

ROBERT HEINER

Studien an Siedlungskeramik

Ausgewählte Merkmale und Fundkomplexe
der Latène- und der Römischen Kaiserzeit
aus der Siedlung Fritzlar-Geismar, Schwalm-Eder-Kreis

Tantos cambios ocurrieron en tan poco tiempo, que ocho meses después ... los antiguos habitantes de Macondo se levataban temprano a conocer su propio pueblo.
Gabriel García Márquez

Robert Heiner

Studien an Siedlungskeramik

Ausgewählte Merkmale und Fundkomplexe der Latène- und Römischen Kaiserzeit
aus der Siedlung Fritzlar-Geismar, Schwalm-Eder-Kreis.

Zusammenfassendes Vorwort

Die hier digital publizierte Arbeit wurde im Jahre 1985 vom Fachbereich Altertumswissenschaften der Philipps-Universität Marburg als Dissertation angenommen. Der Katalog mit den Tafeln war bereits 1983 erstellt worden, gemeinsam mit Werner Best, der in seiner Kölner Dissertation weitere Funde dieser Siedlungsgrabung bearbeitete. Der Textteil von Werner Best¹ sowie der von Verf.² sind bereits veröffentlicht, nicht jedoch der Fundkatalog und die Fundtafeln, die hier nun gemeinsam vorgelegt werden. Katalog und Tafeln waren bisher in einzelnen Kopien zum wissenschaftlichen Gebrauch an wenigen Orten verfügbar.³

Die *Studien an Siedlungskeramik* konzentrieren sich auf die Keramik.⁴ Dieser Stoff ist ein sehr komplexes Produkt, hergestellt in einem mehrstufigen Produktionsprozess mit vielfältigen Modifikationsmöglichkeiten hinsichtlich der Basismaterialien (Ton und Magerung), der Aufarbeitung der Tonmasse, der Formung des Gefäßes, der Oberflächenbehandlung und Verzierung sowie endlich dem Brand und möglicher weiterer Bearbeitung danach. Solcherart vielfältige und variable Merkmale, so die Annahme, sollten nicht allein von der Verfügbarkeit der Materialien und einer potentiellen individuellen Schöpfungsfreiheit des Produzenten abhängen, sondern zum Teil, vielleicht sogar im Wesentlichen kulturell, von Handwerks-, ästhetischen u.a. Traditionen bestimmt oder zumindest beeinflusst sein.

In den *Studien* wurden, um eine umfangreiche Materialbasis zu erhalten, auch stark fragmentierte Scherben ohne auf den ersten Blick anschauliche Merkmale einbezogen, die sonst meist unbeachtet bleiben, jedoch die überwiegende Menge der keramischen Funde einer Siedlungsgrabung darstellen. Zudem sollte auf der Basis eines breiten Merkmalspektrums verschiedenen Fragen der Keramikentwicklung nachgegangen werden.

¹ Werner Best, Funde der Völkerwanderungs- und Merowingerzeit aus der frühgeschichtlichen Siedlung Fritzlar-Geismar, Schwalm-Eder-Kreis. Materialien zur Vor- und Frühgeschichte von Hessen Band 12,2 (Wiesbaden 1990).

² Robert Heiner, Studien an Siedlungskeramik. Ausgewählte Merkmale und Fundkomplexe der Latène- und der Römischen Kaiserzeit aus der Siedlung Fritzlar-Geismar, Schwalm-Eder-Kreis. Materialien zur Vor- und Frühgeschichte von Hessen Band 12,1 (Wiesbaden 1994).

³ Kopien des unpublizierten Kataloges mit den Tafeln waren verschiedenen Stellen zur Verfügung gestellt worden und werden durchaus genutzt, wenn auch nicht immer in wissenschaftlich korrekter Weise; hierzu siehe Robert Heiner, Kontinuitätsfragen zwischen Latène- und Römischer Kaiserzeit. Vier Keramikkomplexe vom Siedlungsplatz Geismar bei Fritzlar. In: Archäologische Informationen 29/1/und 2, 2006, S. 98 und Anm. 14.

⁴ Verf. waren ursprünglich nur die keramischen Funde der Römischen Kaiserzeit als Bearbeitungsstoff angeboten worden. Als im Laufe der Keramikaufnahme deutlich wurde, daß neben mehreren späthallstattzeitlichen sich auch eine größere Anzahl latènezeitlicher Komplexe im Fundmaterial befand, entschloß Verf. sich, auch noch die latènezeitlichen Keramikkomplexe zu bearbeiten, um die Keramikentwicklung gerade in einer Phase des Übergangs zwischen zwei Kulturen untersuchen zu können. Die Kleinfunde hatten sich zunächst die Ausgräber vorbehalten. Als die Kleinfunde dann später ebenfalls zur Verfügung gestellt wurden, war die Konzeption dieser Arbeit bereits erstellt und mit der Konzentration auf die Keramik auch über die Vorgehensweise entschieden.

Bei dieser Vielfalt an Merkmalen und der großen Menge der einbezogenen Funde waren die komplexen Interdependenzen der aufgenommenen Merkmale allein mit konventionellen Auswertungsmethoden weder zu überblicken, noch gar analytisch zu erfassen. Die Zuhilfenahme computergestützter statistischer Verfahren zum Erfassen und Ordnen der Datenmengen war somit unumgänglich. Die Einbeziehung der Cluster- und der Hauptkomponentenanalyse (Faktorenanalyse) bot sich an, da diese beiden Verfahren gewissermaßen komplementäre Ergebnisse liefern können: Die Clusterverfahren gruppieren die eingegebenen Daten und grenzen Datengruppen voneinander ab, während die Hauptkomponenten- oder Faktorenanalyse Entwicklungstendenzen deutlicher werden läßt.

Diese Vorgehensweise mit einem weitgehenden Verzicht auf anschauliche Fundtypen und statt dessen einer Analyse mit Hilfe oft unanschaulicher Merkmalskombinationen und abstrakter Häufigkeitsverteilungen mag einem eher an visuell erfaßbare, eben „anschauliche“ Formen und Informationen gewohnten Archäologen ungewohnt erscheinen. Vielleicht ist dies ein Grund, weshalb der informationsreichste, eben wesentliche Teil der *Studien an Siedlungs-keramik*, der statistische Anhang, bisher weitgehend unbeachtet blieb.

Das Ziel und das Ergebnis dieser Arbeit waren, ein nicht eindimensionales, allein mit dem Zeitpfeil auf eine Keramikchronologie hin abzielende Ergebnisse zu erreichen, sondern ein differenzierenderes, vielschichtiges Bild von Keramik und seiner Entwicklung zu zeichnen. Ob er dies für gelungen hält, wird der Leser entscheiden. Verf. jedenfalls hat gelernt, daß in der Keramik als archäologischem Fundmaterial viel mehr und vielseitigere Erkenntnismöglichkeiten verborgen sind, als bisher versucht wurde freizulegen.

Die Keramik der Latènezeit in Fritzlar-Geismar wurde in deutlich voneinander geschiedenen Techniken hergestellt: Der größte Teil wurde als handgemachte Feinkeramik hergestellt. Die zunächst in geringerer Menge vorhandene Grobkeramik nimmt im Verlauf der Latènezeit in der relativen Menge der Scherben deutlich zu. Diese grobkeramische Ware wurde in anderer Technik und offenbar für andere Funktionen hergestellt als die handgemachte Feinkeramik, möglicherweise sogar von anderen Töpfern. Ganz sicher von spezialisierten Töpfern produziert ist die sehr feine latènezeitliche, sog. thüringische Drehscheibenware, die als Importware auch lediglich in wenigen Fragmenten gefunden wurde. In vergleichbarer Weise zeigen auch die Gefäßformen dieser Zeit eine deutliche Trennung in Formtypen, die auf entsprechende Funktionsformen hinweisen.

Die Keramik der Römischen Kaiserzeit zeigt dagegen ein deutlich anderes Merkmalspektrum: keine getrennten Herstellungstechniken mehr, sondern eine in der Regel technisch sehr einheitliche Feinkeramik. Seltener auftretende, etwas feinere oder auch gröbere Scherben sind technisch von der normalen Feinkeramik nicht abzutrennen. Die klare Trennung in verschiedene keramische Funktionstypen wie in der Latènezeit existiert ebenfalls nicht mehr. Auch die ästhetischen Vorstellungen hinsichtlich der Gefäßformen orientieren sich offenbar anders als zuvor.

In besonderer Weise interessant ist sicherlich die Zeit zwischen der Latène- und der Römischen Kaiserzeit. In dieser sogenannten „Übergangszeit“⁵, deren Keramik mit guten Gründen als Fundgruppe IIa der Fundgruppe II zugeordnet wurde, sehen wir in Geismar ganz neue

⁵ Mit der noch während der Fundaufnahme gewählten Bezeichnung „Übergangszeit“ für die Zeit der Keramikgruppe IIa, zu einem Zeitpunkt, als hinsichtlich möglicher Kontinuitäten (Orts-, Siedlungs- oder Bevölkerungs-kontinuität etc.) im Siedlungsgeschehen an diesem Platz sicherlich noch nicht entschieden werden konnte, sollte in dieser Hinsicht durch die Vokabel „Übergang“ nichts präjudiziert werden. Vielleicht war diese Bezeichnung unglücklich gewählt, zu einer Zeit, als Kontinuität(en) zwischen Latène- und Römischer Kaiserzeit aufgrund unzureichender chronologischer Fixierung dieser Fundgruppe noch denkbarer schienen als dies heute der Fall ist.

Merkmale auftauchen, die allein aus kontinuierlichen Entwicklungen nur schwerlich zu erklären sind. Innerhalb dieser Fundgruppe IIa bis in die folgende IIb der frühen Römischen Kaiserzeit hinein zeigen sich zudem in anscheinend kurzen Zeitabständen mehrfach Neuerungen. Gleichzeitig sehen wir, daß die Keramik der Fundgruppe IIa bei großer Merkmalsvarianz doch in verschiedenen Merkmalen und Merkmalsgruppen eine Verwandtschaft zur Keramik der folgenden Kaiserzeit aufweist, während überzeugende keramische Kontinuitäten von der Latènezeit her kaum zu erkennen sind. Gleichwohl sind hier noch manche Fragen offen. Erkennbar wird jedoch mittlerweile, daß die frühen „übergangszeitlichen“ Komplexe der Fundgruppe IIa offenbar in augusteische, wahrscheinlich erst mittelaugusteische Zeit datieren, und sich somit eine erhebliche zeitliche Lücke zu den Spätlatènekomplexen auftut.⁶

Wir sehen also in den beiden Fundgruppen, I. Latènezeit und II. Römische Kaiserzeit, zwei Keramikgruppen, die sich in mancher Hinsicht grundsätzlich unterscheiden: in ihren Formvorstellungen, in den Herstellungstechniken, Funktionstypen mit ganz unterschiedlichen relativen Häufigkeiten etc., die auf verschiedenartige Handwerkstraditionen, andere Gebrauchsgewohnheiten und auch auf ein abweichendes ästhetisches Empfinden schließen lassen. Die dazwischentretende Keramikgruppe IIa zeichnet sich im Gegensatz zur vorhergehenden wie nachfolgenden Keramik durch ein großes Spektrum vielfältiger und innerhalb einer offenbar relativ kurzen Zeitspanne wiederholt neu auftretender Merkmale aus.

Ein Vergleich dieser Keramik mit publizierten Siedlungsfunden der frühen Römischen Kaiserzeit aus dem benachbarten südniedersächsischen und westfälischen Raum bis an den Niederrhein läßt bei einem ähnlichen Merkmalspektrum der dortigen Keramiken eine überregional vergleichbare Entwicklung erkennen.

Die weitere Entwicklung der Keramik im Laufe der Römischen Kaiserzeit in Fritzlar-Geismar, also der Keramikgruppen II b – II d, verläuft dagegen ruhig und stetig. Die Merkmalsgruppen der Herstellungstechnik und der Funktionstypen verändern sich nur langsam, und auch die Entwicklung der Verzierungen und weiterer stilistischer Formmerkmale zeigt einen zwar innovationsfreudigeren, jedoch ebenfalls kontinuierlichen Verlauf.

Bemerkenswerte Ergebnisse dieser *Studien* sieht Verf. auch in der Aussagekraft mancher unscheinbarer und unanschaulicher, oft übersehener oder wenig beachteter keramischen Merkmale sowie die offensichtlich nicht deckungsgleichen Entwicklungen in den verschiedenen Merkmalsgruppen: Die relativ unabhängigen Stilmerkmale zeigen nicht allein eine – wie zu erwarten – schnellere Entwicklung, sondern setzen anscheinend auch früher neue Akzente als die von der Funktion oder der technischen Tradition abhängigen Merkmale. Die unterschiedlich scharf sich abzeichnenden Grenzen wie auch potentielle Übergangstendenzen bedürfen für jede Merkmalsgruppe einer eigenen und sorgfältigen Interpretation. Insbesondere könnte eine je eigene Betrachtung sinnvoll zusammengestellter Merkmalsgruppen und deren Vergleich untereinander hinsichtlich mancher Kontinuitätsfragen schärfere Fragestellungen und Einblicke erlauben.

Im März 2023
Robert Heiner

⁶ Heiner, Kontinuitätsfragen a,a,O. (Anm. 3)

ROBERT HEINER

Studien an Siedlungskeramik

Ausgewählte Merkmale und Fundkomplexe
der Latène- und der Römischen Kaiserzeit
aus der Siedlung Fritzlar-Geismar, Schwalm-Eder-Kreis

LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE HESSEN
ABTEILUNG ARCHÄOLOGISCHE
UND PALÄONTOLOGISCHE DENKMALPFLEGE

MATERIALIEN ZUR VOR- UND FRÜHGESCHICHTE
VON HESSEN

Herausgegeben von FRITZ-RUDOLF HERRMANN

Band 12,1

Selbstverlag des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen, Wiesbaden

MATERIALIEN ZUR VOR- UND FRÜHGESCHICHTE
VON HESSEN

ROBERT HEINER

Studien an Siedlungskeramik

Ausgewählte Merkmale und Fundkomplexe
der Latène- und der Römischen Kaiserzeit
aus der Siedlung Fritzlar-Geismar, Schwalm-Eder-Kreis

Grav Dh 2480



1994

Selbstverlag des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen, Wiesbaden

© 1994 Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Wiesbaden

Satz und Druck: Wiesbadener Graphische Betriebe GmbH, 65199 Wiesbaden

...nicht lange danach wurde Meister Lai krank und lag röchelnd im Sterben. Weib und Kind umringten ihn unter Tränen. Meister Li ging hin, um nach ihm zu sehen. Er sprach: „Fort mit Euch! Haltet ihn nicht auf in seiner Verwandlung!“ Dann lehnte er sich an die Tür und sprach: „Groß ist der Schöpfer! Was wird er nun aus dir machen; wohin wird er dich führen? Wird er eine Rattenleber aus dir machen oder einen Fliegenfuß?“

Chuang Zi

Vorwort

Die Anregung, Keramik der Grabung Fritzlar-Geismar zu bearbeiten, verdanke ich Herrn Prof. Dr. O.-H. Frey, der diese Arbeit betreute, sowie den Herren Dr. R. Gensen und Dr. F.-R. Herrmann vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Abt. Archäologische und Paläontologische Denkmalpflege. Hierfür und für mannigfaltige Anregung und Unterstützung bin ich ihnen zu Dank verpflichtet.

Die ursprüngliche Absicht war, das umfangreiche Fundgut der Siedlungsgrabung mit mehreren Bearbeitern und in vergleichbarer Systematik auszuwerten. Diese Absicht mußte jedoch alsbald aufgegeben werden, wie auch die einer thematisch möglichst umfangreichen Dokumentation. Daß, bei dem nötigen Aufwand, immerhin einigen der zu Beginn konzipierten Fragen nachgegangen werden konnte, verdanke ich zu einem erheblichen Teil der großzügigen und oft außerordentlichen Hilfe, die mir von verschiedener Seite zuteil wurde. Stellvertretend für viele möchte ich folgenden Personen und Institutionen meinen aufrichtigen Dank aussprechen:

- Für die vielseitige Unterstützung dieser Arbeit dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Abt. Archäologische und Paläontologische Denkmalpflege, Außenstelle Marburg und allen seinen Mitarbeitern.
- Für umfangreiche Beratung und zuvorkommende Hilfe bei der Erstellung und Durchführung von EDV-Programmen Herrn Dr. G. Hollenhorst und Herrn Partosch am HRZ in Gießen, Herrn P. Zöfel und Frau Dr. J. Weisel am HRZ Marburg.
- Für die Herstellung von Dünnschliffen, deren Auswertung und weitergehende petrographische Untersuchungen den Herren Prof. Dr. R. Huckriede, Prof. Dr. R. Allmann, W. Schäfer und Prof. Dr. R. Helmbold, alle Marburg; für die petrographische Bestimmung der Gesteinswerkzeuge Herrn H. W. Holzappel, Rodewald.
- Für nicht aufzählende vielseitige Hilfe, Anregung, Diskussion den Damen und Herren Dr. W. Best, Köln; A. Büscher, Hamburg; Dr. W. Georg, Marburg; Prof. Dr. P. Ihm, Marburg; Dr. Ph. Ille, Fritzlar; Dr. H. Laumann, Olpe; P. Lintner, Marburg; Dr. J. Pape, Dr. W. Pape und Prof. Dr. E. Sangmeister, Freiburg; Dr. J.-H. Schotten, Fritzlar, und vor allem meinen Eltern, ohne die vorliegende Arbeit in dieser Form nicht möglich gewesen wäre.

Das Manuskript der Arbeit wurde 1985 abgeschlossen. Es wurde für den Druck lediglich redaktionell, nicht aber inhaltlich überarbeitet.

Marburg, im April 1994

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Einleitung	1
Voraussetzungen	3
Die Ausgrabung	3
Der Fundstoff	3
Exkurs: Eine kurze Methodenkritik	4
Zielsetzung	7
Zur Methode	9
Die Auswahl der Keramikfragmente und Fundkomplexe.....	9
Auswahl der Methoden	9
Cluster- und Hauptkomponentenanalyse (HKA) ausgewählter Fundkomplexe ..	12
Vorbemerkungen	12
Vorarbeiten zu den statistischen Verfahren	13
Selektion der Variablen	13
Umschlüsselung der Variablen	13
Zusammenfassung von Merkmalen und Merkmalsausprägungen	13
„Stil“	13
„Magerung“	13
„Form und Wandstärke“	13
„Missing values“	13
Standardisierung der Merkmalskalen	14
Die Ergebnisse	14
„Stil“	16
„Magerung“	16
„Form und Wandstärke“	18
Charakteristika der wichtigsten Cluster	18
„Stil“	18
„Magerung“	20
„Form und Wandstärke“	20
Die wichtigsten Faktoren	20
Die Formenanalyse	25
Zielsetzung	25
Auswahl der Gefäße	26
Auswertung und Ergebnisse	26
„Formen I“	26
„Formen II“	30
„Formen III“	30
Charakteristika der wichtigsten Cluster und Faktoren.....	30
„Formen I“	30
„Formen II“ und „Formen III“	32
Zur Gefäßstruktur der Fundgruppen und ausgewählter Fundkomplexe	34
Keramikgruppe 1	34
Keramikgruppe 2	34
Keramikgruppe 3	36
Einige größere Komplexe der Keramikgruppe 1	41
Die Fundkomplexe A 277 und A 256	44
Einige größere Komplexe der Keramikgruppen 2 und 3	44
Die Gefäßtypen	51
Geismar I	51
Geismar IIb	54
Geismar IIc/IIId	54

Tabellen	56
Die technischen und funktionalen Merkmale	58
Die stilistischen Merkmale	59
Qualitative Merkmale der Form und Verzierung	61
Tabelle 1t und Tabelle 1f	63
Versuch einer chronologischen und kulturellen Einordnung der Fundgruppen .	64
Fundgruppe I (Latènezeit)	64
Fundgruppe II (Römische Kaiserzeit)	69
Zur Entwicklung der Keramik der Siedlung Fritzlar-Geismar während der Latène- und der Römischen Kaiserzeit	74
Zur Herstellungstechnik	74
Zur Gefäßstruktur	75
Stilistische Merkmale	75
Zusammenfassung	78
Anhang	81
Anhang 1: Cluster- und Hauptkomponentenanalysen (siehe gesondertes Inhaltsverzeichnis S. 81)	82
Anhang 2: Dünnschliffuntersuchungen und Magerungsmerkmale (siehe gesondertes Inhaltsverzeichnis S. 81)	106
Literaturverzeichnis	108

Einleitung

Der Mangel an aussagekräftigen stratigraphischen Befunden wie an datierenden Befunden und ein hoher Grad an Verunreinigung der Siedlungsgruben aufgrund langandauernder Siedlungstätigkeit am selben Platz mit einer ständig zunehmenden Konzentration an keramischem Abfall in den oberen Bodenschichten lassen es geboten erscheinen, nicht allein auf bewährte Methoden der Keramikklassifikation zurückzugreifen, sondern auch nach anderen Möglichkeiten der Auswertung zu suchen.

Das erste Ziel der archäologischen Fundauswertung ist die Ansprache des Fundes, seine kulturelle, chronologische Bestimmung. Der Menge zumeist unansehnlicher Gefäßreste einer Siedlungsgrube fehlt jedoch die Anschaulichkeit eines ganzen Gefäßes oder eines Gefäßensembles. So müssen die Eigenschaften des Fundkomplexes quantifiziert werden, um mit den nicht offensichtlichen Charakteristiken der Scherbenmenge, mit ihrer Unanschaulichkeit, arbeiten zu können. An die Stelle der optisch erfassbaren Form treten Maß und Zahl, statt intuitiv zu erfassender Gemeinsamkeiten anschaulicher und sinnlich einprägsamer Fundensembles haben wir es mit Ähnlichkeitsmaßen zu tun. Diese machen eine Formalisierung unserer Methode nötig und den Einsatz des Computers möglich.

So wurde zuerst eine vergleichsweise große Anzahl an Merkmalen (über 70) der Scherben (über 5000 Fragmente von etwa 3600 Gefäßen) aufgenommen. Der erste Schritt der Auswertung (der in dieser Arbeit nicht dargestellt wird) bestand darin, aus dieser Menge von Merkmalen mit einfachen statistischen Verfahren (zumeist aus dem SPSS-Programmpaket) diejenigen herauszufinden, die für unsere Fragestellungen (siehe Kap. „Zielsetzung“ S. 7) besonders gute Auswertungsmöglichkeiten versprachen. Sodann wurden stark verunreinigte Komplexe oder Mischkomplexe ausgesondert und für die weitere Analyse eine Mindestgröße von 30 aufgenommenen Scherben pro Grube/Fundkomplex gefordert.

Im zweiten Schritt (mit dem diese Darstellung einsetzt) wurde mit dieser überschaubaren Anzahl an Variablen (Merkmalen) die reduzierte Menge der Komplexe geordnet und beschrieben. Zur Klassifikation wurden die Clusteranalyse und ein faktorenanalytisches Verfahren herangezogen (beides über das Programmpaket CLUSTAN 1C).

Nach dieser ersten Ordnung der Gruben und Merkmale wurden im nächsten Schritt durch eine weitere Reduzierung der Merkmale bei gleichzeitiger gezielt hierauf ausgerichteter Klassifizierung die Fundkomplexe auf Tabellen in eine Reihenfolge gebracht. Dazu konnten nunmehr auch kleinere Komplexe herangezogen werden.

Parallel dazu und z. T. mit denselben Methoden wurde versucht – freilich nicht in erster Linie zu chronologi-

schen Zwecken, sondern vor allem unter funktionalen Gesichtspunkten – die Gefäße typologisch zu gliedern.

Die Möglichkeiten der angewendeten Verfahren wie auch der noch nicht ausgewerteten Merkmale und Komplexe sind bei weitem nicht ausgeschöpft. Die Arbeiten wurden jeweils zu einem Zeitpunkt abgebrochen, an dem die Ergebnisse in ausreichendem Maße interessant und genügend klar erschienen. Die Beendigung dieser Arbeit ist also gewissermaßen kein Abschluß. Die in diesem Rahmen gebotene Beschränkung läßt somit noch Möglichkeiten, aber auch Fragen offen, die einer weitergehenden Untersuchung wert wären.

Oft sieht sich der mit Statistik und EDV arbeitende Prähistoriker mit der Frage konfrontiert, was denn diese Verfahren zur Lösung prähistorischer – also doch wohl geisteswissenschaftlich orientierter – Fragen beitragen können. Die Infragestellung quantifizierender Methoden in unserem Fach ist für manche Fundgattung und Fragestellung sicherlich berechtigt, so z. B., wenn Fragen der vor- und frühgeschichtlichen Kunstgeschichte im Vordergrund stehen, die das Bild der archäologischen Wissenschaften in der Öffentlichkeit weithin prägen. Der Intention künstlerischen Ausdrucks wird man mit maschinenmäßiger Objektivierung und Quantifizierung nicht nahekommen, sie ist nur dem Menschen selber, seinen Sinnen, zugänglich. Die Gefäßscherben alltäglicher Gebrauchskeramik dagegen übermitteln uns nicht in erster Linie eine künstlerisch verschlüsselte Botschaft, ihre Zweckbestimmung war sehr konkret und dem täglichen Leben verhaftet. Hierzu hauptsächlich können wir auch Hinweise von ihr erwarten.

Die einzelne Scherbe allerdings wird dazu nur sehr bruchstückhafte Information bieten können. Erst aus der Vielzahl der Scherben wird sich ein Bild ergeben. Und so wie bei der Beurteilung des Grabritus aus den Funden eines Grabes der gesamte überlieferte Grabinhalt berücksichtigt werden muß, so verzichtet man auf einen wichtigen Teil der Quellen, wenn unbedacht aus dem Inhalt einer Siedlungsgrube eine Auswahl vorgenommen wird. Solange nur chronologische Fragen aufgrund stilistischer Merkmale gelöst werden, mag dies angehen; bei weitergehenden Fragestellungen, in denen relative Häufigkeiten beispielsweise eine Rolle spielen, kann nur mit Vorsicht eine Auswahl vorgenommen werden. Eine gewisse Repräsentativität für wichtige Merkmale sollte auch für die Auswahl der Scherben aus Siedlungsgruben gefordert werden und somit eine weitergehende Erfassung ihres keramischen Inhaltes als zumeist üblich.

Wer nun bei Tausenden von Siedlungsscherben mehr als nur einen Minimalkatalog an Merkmalen bei einer

Minimalauswahl von Scherben verarbeiten will, wird auf die Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung nicht verzichten wollen. Bei größeren Siedlungsuntersuchungen fallen Zehn- und Hunderttausende Scherben an! Sicher liegt auch in der großen Menge der Funde und ihrer Unüberschaubarkeit einer der Gründe für unsere Hilflosigkeit diesem Fundstoff gegenüber. Bei mancher archäologischen Fundgattung und mancher Fragestellung wird man mit Gewinn auf die Mithilfe quantitativer Methoden verzichten. Wer jedoch die Informationsfülle keramischer Funde einer Siedlungsgrabung auf breiter Basis nutzen will, wird sich

nicht mehr allein auf typologische Verfahren beschränken können.

Der hier beschrittene Weg, soweit es sinnvoll ist, mit klar definiertem Maß und genauen Zahlen zu arbeiten und zu argumentieren, soll nicht zu einer vermessenen (in des Wortes doppelter Bedeutung!) Archäologie führen, um dort stehenzubleiben, sondern möchte eine solide Grundlage schaffen, um sowohl eine klarere Beziehung zwischen der Entwicklung vorgeschichtlicher Keramik und kultureller Entwicklung allgemein herzustellen, als auch eine Diskussion mit eindeutigen Begriffen und klaren Argumenten führen zu können.

Voraussetzungen¹

Wie wahr ist, daß der
Weg im Kothaufen und
im tönernen Scherben...
verborgen liegt.

Guo Moruo

Die Ausgrabung

Nachdem Fritz Rödde von der Arbeitsgemeinschaft für Vor- und Frühgeschichte in Fritzlar im Jahre 1955 die ersten Scherben auf den Feldern im Süden Geismars aufhob, wurde der Fundplatz durch Feldbegehungen und kleinere Schürfungen von Mitarbeitern der Arbeitsgemeinschaft ständig beobachtet. 1973, als die Siedlung durch eine geplante Trasse der Ortsumgehungsstraße für Geismar akut gefährdet schien, legte die Abt. Vor- und Frühgeschichte des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen eine größere Fläche frei und konnte auch im nächsten Jahr die Grabung fortführen, um den weiteren Verlauf der Straßentrasse zu untersuchen. Die Funde und Befunde erwiesen sich als so interessant, daß die Deutsche Forschungsgemeinschaft die Ausgrabung vom Jahre 1975 an in ihr Sonderforschungsprojekt „Nationes – Die Entstehung der europäischen Nationen im Mittelalter“ aufnahm und somit die weitere Erforschung sicherstellte. Die Grabungsleitung hatte Dr. R. Gensen inne, unter-

stützt von Grabungstechniker E. Hendler. Von 1978 bis 1980 leitete Dr. H. F. Müller die Grabung. Jeweils im Frühjahr wurde die zu untersuchende Fläche maschinell bis an ungestörte Fundschichten abgeschoben. Von dort wurde in Plana unterschiedlicher Stärke die Fläche tiefer gelegt, bis sich die Befunde im hellen Löß klar abzeichneten. Das Ziel war, einzelne Scherbenkomplexe aus Haus- oder Abfallgruben anzusprechen. Durch eine Trennung der Funde nach Verfärbungsspuren schon in den oberen Fundschichten wurde versucht, eine eventuelle Verbindung von Gegenständen aus unklaren Befunden der oberen Plana mit den Funden und Befunden tiefergelegener Schichten zu ermöglichen. Dies schien um so mehr berechtigt, als die alte Siedlungsoberfläche, also auch die oberen Schichten der Gruben, nicht mehr erhalten waren und mit einem Abtrag von bis über 30 cm gerechnet werden muß. Auf diese Weise konnten einige Fundkomplexe ergänzt werden.

Der Fundstoff

Aus den Grabungskampagnen der Jahre 1973 bis 1980 stehen etwa 300 Befunde (Gruben, Pfostenlöcher, Verfärbungen) mit überwiegend latène- und kaiserzeitlichem Fundinhalt zur Verfügung, bei einer Gesamtanzahl von schätzungsweise 50000 Keramikfragmenten aus diesem Zeitraum. In der Regel haben wir es in diesen Siedlungskomplexen nicht mit geschlossenen Funden zu tun²; oft scheint das in einem Komplex gemeinsam geborgene Material mehr oder weniger vermischt zu sein. Durch längere Siedlungstätigkeit ist sowohl mit schwer zu erkennenden Überschneidungen als auch mit Vermischungen jüngerer Grubeninhalte mit Altmaterial zu rechnen, welches sich im Laufe der Zeit im Boden anreichert³. Mit fortwährender Siedlungsdauer nimmt der Vermischungsgrad der Verfüllungen zu: Ältere Scherben sind in latènezeitlichen Gruben selten zu bemerken, werden aber in denen der römischen Kaiserzeit zahlreicher, bis in den frühmittelalterlichen Komplexen Verunreinigungen die Regel zu sein scheinen. Vermischungen mit bis zu 50% älterem Material kommen vor.

So finden sich eisenzeitliche und ältere Gefäßreste in kaiserzeitlichen Komplexen (z.B. *Taf.* 16,12; 62,7; 78,12; 169,1; 172,3), facettierte Ränder in mittel- und spätkaiserzeitlichen Komplexen (z.B. *Taf.* 53,6; 54,3, 57,11; 65,6; 176,1) oder auch Formen ähnlich Form I nach v. Uslar (*Taf.* 53,6; 57,7; 65,7; 76,6).

Da wir nicht damit rechnen können, jede Störung

sowie die Vermischung des Grubeninhaltes durch die übliche Verunreinigung des Bodens sofort zu erkennen, ist bei der Auswertung größte Vorsicht geboten. Ohne die Voraussetzung des geschlossenen Fundes in dem Sinne, daß das gesamte Verfüllungsmaterial gleichzeitig im Umlauf war, fehlt für manche der in der Vor- und Frühgeschichte üblichen Methoden des komplexweisen Vergleichs die Grundlage! Wird dies nicht in Rechnung gestellt, sind Fehlschlüsse zu befürchten.

Kleinfunde, die einer zeitlichen Einstufung des Grubeninhaltes förderlich sein könnten, sind selten. In Gruben der Latènezeit fehlen sie fast völlig und sind in Gruben mit relativ homogenem Material der römischen Kaiserzeit ebenfalls noch rar. Allerdings liegen hier einige Scherben römischer Keramik vor, die sich genauer ansprechen lassen. Aber es gilt für diese wie für alle Funde, daß nicht ohne weiteres damit gerechnet werden kann, daß der gesamte Inhalt einer Siedlungsgrube allein dem Gebrauchsgut derselben Zeit entstammt.

¹ Zur Forschungsgeschichte der Eisenzeit und der römischen Kaiserzeit in Niederhessen s. Laumann, Siedlungen; Schotten, Mittleres Edertal und Best, Geismar 1f.

² Eine eingehende Besprechung dieser Problematik bietet Best, Geismar.

³ Vgl. ähnliche Beobachtungen von W. Schweltnus, Urgeschichtliche Lehmgruben im Rheinland. Arch. Inf. 7, 1984, 11.

Exkurs: Eine kurze Methodenkritik

Diese Schwierigkeiten und die in der Regel große Masse überwiegend „uncharakteristischer“ und nicht anzusprechender Scherben hat die Siedlungskeramik in Deutschland (ganz im Gegensatz zur Situation in den USA beispielsweise) zu einem nicht sehr geliebten Objekt der vor- und frühgeschichtlichen Forschung werden lassen. Zudem haben wir es hier mit durchaus unansehnlichem Material zu tun, mit Abfall überwiegend. Die keramischen Funde liegen in großer Masse, aber stark fragmentiert vor. Größere Scherben, die eine Rekonstruktion der Gefäßform erlauben, sind selten, ganze Gefäße sind eine Rarität. Meist sind es kleine bis kleinste Bruchstücke, von denen nur wenige genügend formenkundliche oder andere stilistisch aussagekräftige Eigentümlichkeiten aufzuweisen scheinen, daß eine Beschreibung derselben und die Aufnahme in den Fundkatalog bzw. in die Auswertung vertreten werden könnte. So müssen Keramikfragmente in großer Menge gesichtet und bearbeitet werden, um schließlich einem kleinen Extrakt eine wissenschaftliche Aussage abzugewinnen. Diesem Extrakt liegt eine Anzahl aussagekräftiger Scherben zugrunde, die oft weniger als 10% der gesamten Scherbenanzahl der Fundkomplexe, meist erheblich weniger darstellt. Bei großen Siedlungsgrabungen mag man abschätzen, wieviel Prozent bzw. wieviel Promille der in der Regel mit großem Aufwand geborgenen, gereinigten, inventarisierten etc. Scherben somit zu einer wissenschaftlichen Auswertung herangezogen werden. Aus diesem Grund muß unter den gegebenen Bedingungen und bei allein typologischen Methoden damit gerechnet werden, daß sich die Mehrzahl der Gruben mit kleiner Menge an geborgenem Material, ein Teil selbst der

Gruben, aus denen nicht zumindest 100 Scherben vorliegen, einer genaueren Ansprache entzogen und als „uncharakteristisch“, „wahrscheinlich kaiserzeitlich“ oder unter ähnliches Beschreibung beiseite bleiben würde.

Daß in der archäologischen Forschung der Beschäftigung mit Siedlungsfunden und insbesondere der Siedlungskeramik nur sekundäres Interesse galt, hat daneben sicherlich auch historisch zu erklärende Ursachen. Seit der Mensch seine Geschichte und Vorgeschichte zu erhellen und zu erklären versucht, stehen immer wieder ganz bestimmte Fragen im Vordergrund des Interesses. Es sind die Probleme und Wertmaßstäbe der Zeit, die sich in der Wahl ihrer bevorzugten Themen auch in den Altertumswissenschaften widerspiegeln⁴. Die Entwicklung zu einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit den Hinterlassenschaften des vor- und frühgeschichtlichen Menschen fiel im letzten Jahrhundert in eine Periode des erwachenden Nationalismus und anschließender imperialistischer Machtentfaltung, und nicht allen archäologischen Quellengattungen wurde die gleiche Aufmerksamkeit geschenkt. Zu einer Zeit, in der die Haupt- und Staatsaktionen, die großen Persönlichkeiten bevorzugte Themata der Geschichtsforschung waren, galt das Interesse in der Vor- und Frühgeschichte ebenfalls dem Außergewöhnlichen, der Macht, dem Reichtum und deren Sicherung. Gleichzeitig war dies aber eine Zeit, in der nach dem Adel nunmehr das Bürgertum die prägende und tragende Kraft in der Gesellschaft wie in den Wissenschaften geworden war⁵. Damit war zunächst auch das Interesse an einem breiter gefaßten Kulturverständnis in den historischen und den archäo-

⁴ Für die römische Geschichte hat K. Christ in seinem Werk „Römische Geschichte und deutsche Geschichtswissenschaft“ (1982) auf die Beziehung des Zeitgeistes zu den vorherrschenden Interessengebieten seines Faches hingewiesen. Es ist sicher kein Zufall, daß z.B. in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts Probleme der frühen römischen Republik im Vordergrund standen (zur Zeit also, als in Deutschland für eine demokratische Verfassung gekämpft wurde), anschließend (während der Zeit des zweiten deutschen Kaiserreiches) aber die Zeit der späten Republik und vor allem die Römische Kaiserzeit stärkere Beachtung fanden und schließlich nach dem I. Weltkrieg eine Blütezeit der Spätantike-Forschung einsetzte.

In welchem Maße selbst unabhängige Forscherpersönlichkeiten Kinder ihrer Zeit sind, läßt sich vielleicht an zwei Zitaten von Th. Mommsen verdeutlichen, in denen implizit nach bürgerlichen Wertmaßstäben – den maßgeblichen seiner Zeit – gewertet wird: „Aber hütet euch vor den falschen Propheten, welche sprechen von Gleichheit schlechthin, der Klugen wie der Einfältigen, der Armen wie der Reichen, des Gesindels und der tüchtigen Bürger; nicht diese Gleichheit, welche alle natürlichen und notwendigen Unterschiede zum Fenster hinauswirft und eigentlich schreiendste Ungleichheit ist – denn nicht gleich hat Gott die Menschen gemacht, sondern sehr ungleich und jedem wird gemessen nach seinem Maß...“ (Römische Geschichte I [1903] 16f.) „Wenn Militär-

stationen die schweifenden Stämme der Wüste eindämmen und diejenigen innerhalb der Kulturgrenze zum friedlichen Hirtenleben zwingen, wenn in die kulturfähigen Gegenden Kolonisten geführt werden und die Wasser der Berge von Menschenhand in die Ebenen geleitet werden, so, aber auch nur so, gedeiht hier fröhliches und reichliches Leben.“ (ders. Römische Geschichte. 5 [1885] 473. Beide Zitate nach K. Christ a. a. O. 59, Anm. 47; 83). Mommsen galt zu seiner Zeit als unabhängige und unvoreingenommene Persönlichkeit und als ein ebensolcher Wissenschaftler und legte selbst großen Wert darauf, es zu sein: „Unser Lebensnerv ist die voraussetzungslose Forschung, diejenige Forschung, die nicht das findet, was sie nach Zweckerwägungen und Rücksichtnahmen finden soll, ... sondern was logisch und historisch dem gewissenhaften Forscher als das Richtige erscheint, in einem Wort zusammengefaßt: die Wahrhaftigkeit.“ (Th. Mommsen, Reden und Aufsätze ³[1912] 432)

⁵ Einigen soziologischen und politischen Aspekten in der Geschichte der dänischen Archäologie ist K. Kristiansen nachgegangen (A Social History of Danish Archaeology [1805 – 1975]. In: G. Daniel [Hrsg.], Towards a History of Archaeology [1981] 20–44) und hat deutliche Zusammenhänge zwischen dem spezifischen archäologischen Interesse und ökonomischen, sozialen und politischen Faktoren aufgezeigt. Für Deutschland liegt eine solche Untersuchung nicht vor; man wird aber im wesentlichen mit einer entsprechenden

logischen Wissenschaften gewachsen. Jedoch ging die Entwicklung hin zu einem spätbürgerlichen Kulturbegriff, und den vornehmen kulturellen Hinterlassenschaften des Altertums galt weiterhin größeres Interesse als dem Einfachen und Alltäglichen. Demzufolge waren weiterhin der Mächtigen und Fürsten Sitze und Gräber wie auch die kulturellen Zentren bevorzugte archäologische Quellen. Und weithin prägen die besonderen Einzelfälle sowohl das Bild der Archäologie in der Öffentlichkeit wie auch zu einem guten Teil die wissenschaftliche Beschäftigung mit ihr. Noch heute, beim Laien wie beim Fachmann, wecken Preziosen und Symbole des Reichtums wie der Macht größeres Interesse als die Hinterlassenschaften des einfachen täglichen Lebens⁶. (Man betrachte in dieser Hinsicht beispielsweise die Themen und Titel der großen archäologischen Ausstellungen der letzten Jahre in Deutschland.)

Besonderen Funden, aber auch Gräbern und Gräberfeldern mit ihren besser erhaltenen und ansehnlicheren Fundobjekten galt lange Zeit das Hauptinteresse der Forschung, und an diesen bildeten sich vorwiegend ihre Methoden aus. Aufgrund dieser Entwicklung erscheint die Vermutung nicht abwegig, daß ein großer Teil der Methoden, mit deren Hilfe versucht wurde, auch der Siedlungskeramik (einem hierzulande auch methodisch vernachlässigten Gebiet) eine Aussage ab-

Entwicklung rechnen können und vermuten dürfen, „... that cultural and historical activities indirectly... reflected a wish... to legitimize political and economic positions..., making possible an identification of the dominant groups with the cultural heritage...“ (a. a. O. 37).

Die Fragen und Aussagen besonders der Geisteswissenschaften zeichnen aber nicht nur allgemeingesellschaftliche Entwicklungen nach, sondern tragen diese mit, indem sie am Legitimationsprozeß der jeweils herrschenden Vorstellungen direkt oder indirekt teilhaben. Erst wenn die Archäologie sich dieser Situation bewußt stellt und sich von vorgegebenen Interessen und Fragen löst, wird sie neben ihrer rückwärts gewandten Perspektive auch den Blick nach vorne öffnen können, um aktiv und verändernd am geistigen Rahmen für Entscheidungsprozesse der Gegenwart und Zukunft mitzuarbeiten – falls sie dies als auch ihr Interesse erkennt.

⁶ Öfter als nur zufallsbedingt entspricht der Wertschätzung der Fundgattung die Stellung des Bearbeiters in der Rangordnung des archäologischen Betriebes. Der Hierarchie in unserer Gesellschaft und in der Organisation der archäologischen Forschung steht anscheinend eine Hierarchie der Wertschätzung ihrer Objekte gegenüber. Es muß sich auch hier die Frage stellen, ob diese Ordnung dem wissenschaftlichen Wert ihrer Objekte entspricht, oder ob sie lediglich auf überkommener und nicht genügend hinterfragter Grundlage beruhen. Dem Wandel der Konzeptionen und Inhalte des Denkmalbegriffs vor allem für die Baudenkmalpflege ist M. Kummer in seiner Arbeit „Denkmalschutz als gestaltendes Baurecht“ (1980) nachgegangen und hat einer Denkmalpflege, die sich vorrangig der Sicherung und Rekonstruktion von Schlössern, Kirchen und Herrenhäusern“ widmete, einen aktuellen Begriff von Denkmalpflege gegenübergestellt (a. a. O. 16 ff.). Nachdem im frühen 18. Jahrhundert die Denkmalpflege, von der Bewegung der Romantik getragen, noch aufklärerische Inhalte gehabt habe, in ihrer Zuwendung zum Vergangenen gleichsam ein revolutionär-bürgerliches Wunschbild von der Zukunft mit sich trug, sei im Laufe des späten 19. Jahrhun-

zugewinnen, den Methoden für Grabkeramik entlehnt sein könnte, einer weithin gründlicher bearbeiteten, aber völlig anders strukturierten Fundgattung.

Auf Typentafeln, die beliebt sind, um eine zumeist chronologische Untergliederung des Fundstoffes zu veranschaulichen, sieht man, auch wenn es sich um Siedlungsfunde handelt, in der Regel überwiegend vollständige Gefäße und ausgewählte Kleinfunde als repräsentativ abgebildet, Fundstücke also, die öfter in Gräbern zu finden sind, ausgesprochen selten jedoch in Siedlungsgruben. So entspricht es zum Beispiel den meist relativ gut erhaltenen Funden aus Gräbern, wenn man versucht, das keramische Fundgut nach Rand- oder Gefäßformen zu ordnen. Diese Methode ward lange praktiziert und wird mittlerweile so gut beherrscht, daß niemand auf sie verzichten möchte, denn sie erbrachte ausgezeichnete Ergebnisse. Solange sie jedoch 90 – 95% der keramischen Funde einer Siedlungsgrabung nicht berücksichtigen kann, ist sie eine hierfür unzureichende Methode.

Manche Argumente, unter denen bisweilen auf eine Beschreibung und Auswertung von Siedlungskeramik auf breiterer und differenzierterer Basis verzichtet wird, sind leicht zu entkräften, haben aber trotzdem, wie es scheint, wenig von ihrer Überzeugungskraft eingebüßt. Auf die Analyse anscheinend vom Zufall⁷ beeinflusster Eigenschaften an Keramik wie der Farbe,

derts und in Abhängigkeit von den nunmehr „die Thronessel einnehmenden Romantikern der zweiten Generation“ (a. a. O. 16) dieser Blick durch die „Monumentalität der brotgebenden Herrscherwünsche“ (a. a. O. 18) verstellt worden. Dem veränderten Denkmalbegriff habe eine praktische Beschränkung auf Sakralbauten, Herrschaftssitze, Bürgerhäuser entsprochen. „Hervorragende Einzelmonumente, die von einer elitären ... Kunstwissenschaft oder von einer nationalistisch orientierten Geschichtlichkeit als Symbol gepflegt wurden, waren kennzeichnend für den Denkmalbegriff ...“ (a. a. O. 20) und „als Qualifikationsargument war fast ausschließlich der akademisch zu bestätigende Kunstwert des Denkmals anerkannt“ (a. a. O. 23).

Diesem überholten Denkmalbegriff stellt Kummer ein aktuelleres Verständnis desselben entgegen, welches eine soziale Betrachtungsweise beinhaltet, sich von der Fixierung auf Kunst und Geschichte der jeweils Herrschenden löse und sich öffne für die anonyme Kunst und die Wirtschafts- und Sozialgeschichte. „Eine museale Welt unter der kunsthistorischen Käseglocke (sei) damit nicht (mehr) Element des aktuellen Denkmalbegriffs“ (a. a. O. 24). Dieser „nimmt zur Kenntnis, daß Regierende wie Regierte in gleicher Weise kunst- wie geschichtsfähig sind...“ (a. a. O. 26). Die Erkenntnis und allgemeine Anerkennung dieser Tatsache sei allerdings erheblich erschwert, solange ein begrenzter und konservativer Denkmalbegriff nicht überwunden und gleichzeitig Einsicht in den Wandlungsprozeß des wissenschaftlichen Selbstverständnisses gewonnen werde.

⁷ Mit dem Wort „Zufall“ wird in diesem Zusammenhang oft etwas achtlos umgegangen. Produkte menschlicher Tätigkeit wie Keramik beispielsweise sind auch in ihren Einzelmerkmalen nur selten Produkte des Zufalls. Gerade dort, wo achtlos Hand angelegt wird, wo der Mensch routinehaft formt, beiläufig etwas tut, ist dies ebensowenig seine freie Schöpfung wie banal zufällig, sondern gerade hier deutlich von Regelmäßigem geprägt, das seine Grundlage im sozialen Umfeld des Handelnden hat.

der Wandstärke oder der Magerung beispielsweise, wird meist verzichtet. Wenn an verschiedenen Scherben eines Gefäßes die Merkmalsausprägungen nicht miteinander übereinstimmen, so wird häufig (ebenso hartnäckig wie falsch und im typologischen Denken verhaftet) argumentiert, dann sei eine sinnvolle Verwendung dieser Eigenschaften als Klassifikationskriterien nicht möglich. Daß der Zufallseinfluß die Beschäftigung mit dem Einzelfall zwar sehr erschwert, jedoch, sobald es sich um eine größere Anzahl Individuen handelt, geradezu zu einer systematischen Einschätzung derselben beiträgt, ist durchaus keine Neuigkeit mehr und in anderen Wissenschaften längst zu einem Gemeinplatz geworden. Selbstverständlich kann nicht jedes an der einzelnen Scherbe beobachtete Merkmal das ganze Gefäß in diesem Merkmal repräsentieren. Es kommt oft vor, daß auf einer Seite des Scherbens im Bruch mehr größere Magerungskörner und Quarzpartikel zu erkennen sind, auf der anderen Seite desselben Scherbens jedoch weniger grobes Magerungsmaterial oder weniger Quarzkörnchen. Es ist allerdings sehr unwahrscheinlich, daß man unter 30 Scherben zufällig immer gerade die Scherbenbrüche

erfaßt, die überproportional viele Quarzkörnchen oder größere Magerung erkennen lassen. Die Einzelbeobachtung kann trügerisch sein, sie gibt einen Anhaltspunkt für eine Aussage, die mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit richtig ist. Diese erhöht sich erheblich, sobald z. B. zwei oder mehrere Individuen mit gleicher Merkmalsausprägung vorliegen. Eine Zufallsauswahl von etwa 30 Individuen kann schon relativ zuverlässige Werte liefern. Und der Inhalt einer vorgeschichtlichen Abfallgrube könnte durchaus als Zufallsauswahl aus dem zur damaligen Zeit gerade zerbrochenen Geschirr aufgefaßt werden.

Die große Menge der in Siedlungsgrabungen zur Verfügung stehenden keramischen Fragmente sollte, so ist die Hoffnung, auch bei bisher oft unberücksichtigt gebliebenen Merkmalen eher unscheinbaren Charakters chronologisch und kulturell bedingte Strukturen aufweisen, die relevante Aussagen zulassen. Vielleicht ist es auf diese Weise möglich, die Auswertung von Siedlungskeramik auf eine breitere als nur typologische Basis zu stellen und ihr neue Wege zu eröffnen.

Zielsetzung

Bei Ausschaltung aller Fehlerquellen bis auf die von den menschlichen Berechnungen untrennbaren Irrtümer...

Lucky

Diese Arbeit stellt den Versuch dar, der Siedlungskeramik adäquate Merkmale und Methoden zu finden, welche die Vorteile siedlungsarchäologischer Gegebenheiten wie die große Menge an Funden und den Zufallscharakter der Überlieferung besser nützen; sie sollen gleichzeitig helfen, die Nachteile wie den schlechten Erhaltungszustand der Objekte, ihre unzureichend gesicherte Fundeinheit u. a. zu kompensieren. Das heißt, es müssen Merkmale gefunden werden, die unseren Fragestellungen gemäß differenzierbar sind und sich gleichzeitig auf möglichst vielen Scherben zeigen, unabhängig von ihrem Erhaltungszustand, so daß eine Ansprache ermöglicht wird, ohne auf die seltenen „charakteristischen“ Scherben zurückgreifen zu müssen. Darüber hinaus kann eine größere Menge an aufgenommenen Objekten als Basis für die Ansprache eines Fundkomplexes „Verunreinigungen“ relativieren.

Um feinchronologische Fragen zu lösen, gibt es empfindlicheres und besser geeignetes Material als Siedlungskeramik. Dementsprechend versteht sich diese Studie nicht in erster Linie als Untersuchung zur Chronologie der Funde aus Geismar. Durch die Trennung der Merkmale in Gruppen soll die Frage angeregt werden, ob verschiedene thematisch getrennte Merkmalsgruppen⁸ die Möglichkeit zu differenzierten Aussagen zur Entwicklung in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen bieten:

- Inwieweit können uns technische Merkmale an Keramik Informationen zur technologischen Entwicklung der damaligen Gesellschaft geben? Fand ein Fortschritt statt oder stagnierte die Technik der Keramikherstellung? Wie sind anscheinend diskontinuierliche Veränderungen zu beurteilen?⁹
- Stilistische Merkmale unterliegen nicht den gleichen Entwicklungsströmungen und den gleichen Einflüssen wie technisch oder funktional bedingte Merkmale; ihre Gesetzmäßigkeiten sind andere; welche Aussagemöglichkeiten bieten sie¹⁰?
- Können uns funktional beeinflusste Merkmale etwas zur Entwicklung der Strukturen des alltäglichen Gebrauchs der Keramik mitteilen? Was besagen Strukturunterschiede bei diesen Merkmalen¹¹?
- Entwickeln sich die Merkmalsgruppen gleichmäßig, „im gleichen Takt“? Ihre unterschiedlichen Voraussetzungen lassen auch verschiedene Entwicklungstakte denkbar erscheinen.

Im Rahmen dieser Arbeit wird es nicht möglich sein, allen diesen Fragen im einzelnen nachzugehen;

es soll vielmehr untersucht werden, ob sich solche Differenzierungsmöglichkeiten bieten. Es könnte aber – so unsere Erwartung – ein allmählicher Wandel, ein Hiatus oder eine Stagnation in den verschiedenen Merkmalsgruppen jeweils eigene Aussagen zulassen.

Die Funde dieser sehr lange bewohnten Siedlung bieten zudem die Möglichkeit, diesen Fragen über Kulturgrenzen hinweg nachzugehen. Leider beschränken sich vor- und frühgeschichtliche Materialarbeiten vorzugs-

⁸ Vgl. auch die Ausführungen von G. Korbel, Zur Diskussion einiger Axiome in der prähistorischen Archäologie. *Nachr. Niedersachs. Urgesch.* 51, 1982, 8f.; M. Gebuehr, Erst die Methode, dann die Fragestellung? Veränderte Arbeitsweisen durch elektronische Datenverarbeitung. *Arch. Inf.* 5, 1983, 16 und Anm. 14; L. R. Binford, *Archaeology as Anthropology*. *American Antiquity* 28, 1962, 217 ff. unterscheidet drei funktionale und eine stilistische Merkmalsklasse mit jeweils eigenem Aussagespektrum.

⁹ „In primitive pottery, it is reasonable to suppose, for example, that the way in which the paste was mixed would be dictated by tradition in just the same way as the subsequent processes of forming and decoration. Perhaps in some cases it may be an even more reliable index of the heritage of the potter: for whereas typology may be influenced by relatively ephemeral contacts... a rather more drastic influence may be needed to change basic technological processes as clay preparation or firing...“ (D. P. S. Peacock, *The scientific analysis of ancient ceramics: a review*. *World Arch.* 1, N. 3, 1970, 375). Peacock verweist dabei auf Forschungsergebnisse, in denen bronzzeitliche Keramik aus England (Schamotte-gemagert) von neolithischer der gleichen Provenienz (mit kalziniertem Flint gemagert) durch die Magerung getrennt und gleichzeitig mit Keramik der Glockenbecherkultur (Schamotte-gemagert) in Verbindung gebracht werden konnte (a. a. O. 376). Zu Untersuchungen mit Hilfe technologischer Keramikklassen vgl. auch D. W. Read, *Some comments on typologies and an outline of a methodology*. *American Antiquity* 39, 1974, 216–242.

¹⁰ J. Deetz, *The Dynamics of Stylistic Change in Arikara Ceramics*. *Illinois Stud. in Anthropology* 4 (1965). M. H. Friedrich, *Design Structure and Social Interactions*. *American Antiquity* 35, 1970, 332–343. St. Plog, *Stylistic variation in prehistoric ceramics*. *Design analysis in the American Southwest* (1980).

¹¹ R. Vossen, *Archäologische Interpretation und ethnologischer Befund*. Eine Analyse anhand rezenter Keramik des westlichen Amazonasbeckens. *Hamburger Beitr. Kultur- u. Sprachwiss.* 1 (1969) 105 ff.; Ders., *Probleme der Keramikklassifikation: Analyse von Material und Techniken*. *Archäographie II*, 1971, 108 ff.; L. R. Binford, *Archaeological Systematics and the Study of Cultural Process*. *American Antiquity* 31, 1965, 206. Kritisch zur gesonderten Betrachtung angeblich funktionaler Merkmale äußert sich Plog, a. a. O. 85 ff. Nicht nur evident funktional bedingte Merkmale, sondern ebenfalls die Magerung und selbst der Dekor könnten für die Funktion von Bedeutung sein.

weise auf die Untersuchung kulturell abgegrenzter Bereiche, so daß die Entwicklung innerhalb einer Kulturperiode in der Regel sehr viel besser erforscht ist als die Grenzbereiche zwischen verschiedenen archäologischen Kulturen. Durch diese Vorgehensweise, den Untersuchungsspielraum mit einer Kulturperiode beginnen und enden zu lassen, verschließt man sich wichtige Erkenntnismöglichkeiten. Die vorliegende, in der besprochenen Weise sozusagen gleichzeitig extensive und intensive Untersuchung war indes nur möglich durch die methodische Beschränkung auf eine Fundgattung, die keramischen Gefäßreste, allein.

Daneben sollte versucht werden, handhabbare Kriterien zur Ordnung der Keramik zu entwickeln. „Handhabbar“ sollten sie in mehrfacher Hinsicht sein: Zum einen sollte unsere Arbeitsweise für uns wie für andere schlüssig und zu verstehen sein, nicht in erster Linie im Sinne von Einfachheit, die es selbstverständlich anzustreben gilt, sondern von klarer Vorgehensweise, die nachvollziehbar, also auch falsifizierbar und zu verbessern ist. Die Methoden sollten auch praktisch anwendbar sein, auch möglichst für diejenigen, die später mit dem Material, von dem nur ein Teil bisher ausgewertet ist, zu tun haben werden.

Eine weitere Forderung ist, daß die Auswertungsver-

fahren sich relativ robust gegenüber Falschinformation in Form von Grubenverunreinigungen u. a. verhalten sollen und u. U. ein Erkennen von Grubenvermischungen zulassen. Dies und die große Menge der zu verarbeitenden Keramik und ihrer Merkmale legen es nahe, computergestützte statistische Verfahren zur Datenerfassung und -verarbeitung zu verwenden.

Es wird sich zeigen, daß handhabbare Kriterien zur Ordnung unanschaulicher Keramikensembles aus Siedlungsgruben gefunden werden können, und daß selbst auf den ersten Blick scheinbar uncharakteristische Fundkomplexe eine Ansprache erlauben werden, die an Differenzierbarkeit den traditionellen, meist auf stilistischen und formenkundlichen Merkmalen aufbauenden Unterteilungen kaum nachstehen. Darüber hinaus wird deutlich werden, daß Gliederungen eines Kulturablaufes, hier der Latènezeit einerseits und der Römischen Kaiserzeit andererseits, nicht als Sprünge von Stufe zu Stufe oder Phase zu Phase mißverstanden werden dürfen, da die Entwicklung offenbar jeweils eine stetige ist, allerdings mit Perioden langsameren bzw. verstärkten Wandels, Ergebnisse, die zu Überlegungen Anlaß geben, ebenso wie die anscheinend keineswegs immer kongruenten Entwicklungen der verschiedenen Merkmalsgruppen.

Zur Methode

Good wines are made
from sound grapes...
M. Broadbent

Die Auswahl der Keramikfragmente und Fundkomplexe

Die Auswahl der aufzunehmenden und zu beschreibenden Scherben erfolgte auf die übliche Art. Es wurden Rand-, Boden-, verzierte Scherben sowie Wandscherben, die die ehemalige Form des Gefäßes in wesentlichen Teilen wiedergeben, ausgewählt¹² und beschrieben.

Wir nahmen versuchsweise diejenigen Gruben bzw. Grabungskomplexe in die Analyse, die relativ „sauber“ zu sein versprochen, d.h. nach subjektiver Beurteilung sollten zumindest 90% des keramischen Grubeninhaltes einen technisch und formenkundlich homogenen Eindruck machen, so daß mit nicht mehr als etwa 10% an Verunreinigung durch Keramik einer anderen Zeitstufe gerechnet werden konnte¹³.

Es zeigte sich allerdings im Laufe der Merkmalsanalyse, daß einige Grubeninhalte, die für relativ homogen gehalten worden waren, durchaus Eigentümlichkeiten verschiedener Keramikgruppen aufwiesen. Ohne die Frage entscheiden zu wollen, ob dieses Material ein vermischtes ist oder aber hier mehrere Kera-

miktraditionen nebeneinander vorliegen, wurden diese Komplexe im nächsten Schritt der Analyse herausgenommen. Für die verbleibenden Fundkomplexe wurde, zunächst ohne weitere Begründung, angenommen, daß sie jeweils innerhalb eines unbestimmten, jedoch begrenzten Zeitraums verfüllt wurden, und zumindest 90% ihres Inhaltes an Keramik Reste von Gefäßen aus eben dieser Zeit sind.

Von den ursprünglich für den Katalog wie für die Auswertung vorgesehenen und aufgenommenen Merkmalen konnten nicht alle in die Auswertung hingenommen werden. Es wurden diejenigen ausgewählt, die sich am leichtesten sinnvoll für eine Analyse differenzieren ließen und mit denen bei relativ geringem Aufwand mit guten Ergebnissen gerechnet werden konnte. Wir nahmen also unter den ursprünglich aufgenommenen Merkmalen nach Effizienzkriterien eine Auswahl vor. Daneben wurden hoch miteinander korrelierte Merkmale z. T. zusammengefaßt.

Auswahl der Methoden

Zur ersten Sichtung und zum ersten Kennenlernen der Keramik wurde eine Grobsortierung der chronologisch leicht zuweisbaren Fundkomplexe in drei provisorische Zeitstufen nach bekannten zeitspezifischen Merkmalen wie Formtypen, Randausprägung, römische Keramik vorgenommen. Anhand der Merkmalskonstellationen dieser Fundkomplexe wurde eine oberflächliche Kenntnis des Materials und seiner Differenzierbarkeit gewonnen.

Für die richtige Wahl der Analysemethoden ist dann das Ziel der Untersuchung so wichtig wie das Material selber. Konkret wollten wir Folgendes erreichen: Eine Merkmalanalyse der Keramik, die auf der Basis des komplexweisen Vergleichs diese ordnet, möglicherweise einfach linear in eine Reihenfolge bringt, eventuell auf einer Zeitachse, oder in Ähnlichkeitsgruppen aufspaltet¹⁴, die wiederum miteinander verglichen werden. Zum anderen sollte, falls sich Gruppen finden ließen – sozusagen als zweite Dimension der Untersuchung – für jede Gruppe eine grobe Gliederung der Gefäßformen erzielt werden, die diese in Ähnlichkeitsklassen aufspaltet, um damit das Spektrum der Gefäßformen zu erschließen.

Es stellt sich hier die Frage nach einem angemessenen Modell für die Gliederung unseres keramischen Materials. Ein eindimensionales Modell entspräche am ehesten der Vorstellung, daß das Material entlang

einer Achse, z. B. der Zeitachse für eine chronologische Untergliederung, angeordnet werden kann. Ein solches Modell mißt jedoch alle Unterschiede nur in einer Richtung¹⁵, das heißt, alle nicht in dieser Dimension

¹² Es war leider nicht möglich, alle Keramikfragmente der zu untersuchenden Komplexe zur Analyse heranzuziehen. Meine Aufgabe war es auch, eine traditionelle Fundaufnahme aller wichtigen latène- und kaiserzeitlichen Fundkomplexe des größten Teiles der Ausgrabungen in Geismar durchzuführen, so daß eine erhebliche Vermehrung der zu bearbeitenden Funde durch Hinzunahme auch der einfachen Wandscherben einen zeitlich vertretbaren Rahmen für diese Arbeit gesprengt hätte. Ich hoffe, in der Auswahl der Scherben begründet liegende verzerrende Faktoren (s. Vorwort) durch gleiche Kriterien für alle Fundkomplexe zu relativieren. Dadurch sollte m.E. eine Vergleichbarkeit der Fundkomplexe gewährleistet sein.

¹³ Daß mit mutmaßlich verunreinigten Fundkomplexen u.U. durchaus zu arbeiten ist, belegen die Komplexe A 256 und A 262 (siehe *Tab. 1–4*). Beide Komplexe wurden aus der Cluster- und Hauptkomponentenanalyse herausgenommen, weil sie einen höheren Anteil fremder Keramik zu enthalten schienen bzw. wirklich enthalten (siehe z.B. *Taf. 169,1; 172,2; S. 69*).

¹⁴ Zum Begriff der Ähnlichkeit s. Th. Eckes u. H. Roßbach, Clusteranalysen (1980) 36ff.

¹⁵ Vgl. die entsprechende Einschätzung bzgl. der Auswertung eines Gräberfeldes von F. R. Hodson, Quantifying Hallstatt: Some Initial Results. *American Antiquity* 42, 1977, 403.

relevanten Merkmale müßten von vornherein aus der Analyse herausgenommen werden. Es ist aber gerade ein Ziel unserer Untersuchung, herauszufinden, welche Merkmale sich sinnvoll differenzieren lassen und eben nicht nur unter chronologischen Gesichtspunkten, sondern auch für Fragestellungen wie beispielsweise der Suche nach funktionalen Gefäßgruppen, für die eine eindimensional beschränkte Methode nicht angemessen wäre. Aus diesen Gründen ist es sinnvoll, von vornherein mehrdimensional vorzugehen. Am besten wäre es, an jedem Merkmal die Unterschiede für sich festzustellen und erst im nächsten Schritt zu untersuchen, was die Unterschiede aussagen, wo sich Korrelationen zeigen. Hinzu kommt unsere spezielle Schwierigkeit, einen gewissen Prozentsatz an „falscher“ Information durch Verunreinigung der Siedlungsgruben mit verarbeiten zu müssen. Eine eindimensionale Fragestellung und Vorgehensweise ist für Fehler von dieser Seite entschieden anfällig. Ein mehrdimensionales Vorgehen „verkräftet“ solche vom Zufall beeinflusste Verunreinigung der Fundkomplexe leichter oder läßt sie besser als solche erkennbar werden.

In einer auf eine Merkmalanalyse aufbauenden Untersuchung entspricht jedem Fundkomplex für jedes Merkmal genau ein Wert, er hat also bei n Merkmalen genau n Werte. So ließe sich in einem n -dimensionalen Raum jeder Fundkomplex durch genau einen Punkt darstellen. Es wäre dann zu untersuchen, wie sich die Punkte im Raum anordnen. Fundkomplexe mit ähnlichen Merkmalsausprägungen lägen nahe beieinander, unähnliche Komplexe lägen weiter auseinander. Möglich wären Punktwolken, also Gruppen sich nur wenig voneinander unterscheidender Fundkomplexe; theoretisch möglich wäre sogar eine Anordnung entlang einer Geraden, einer Geraden allerdings, die normalerweise nicht auf einer durch zwei Merkmale festgelegten Ebene liegt. Durch entsprechende Drehung des Koordinatenkreuzes jedoch ließe sich diese Gerade auf eine Koordinatenachse legen und somit eine eindimensionale Lösung erreichen. Diese Achse entspräche dann nicht mehr einem Merkmal, sondern einer Linearkombination aller Merkmale, die nicht null sind.

Wahrscheinlicher ist es, daß manche Merkmale sich für eine Gruppe bestimmter Individuen spezifisch verhalten, andere Merkmale hingegen sich nicht eindeutig verhalten oder beliebig streuen. Dann ließe sich unter Verzicht auf diese unspezifischen Merkmale oder Achsen mit für eine Gruppendifferenzierung geringem Informationsverlust der n -dimensionale Merkmalsraum in einen geringer dimensionierten, also „übersichtlicheren“ Raum überführen, welcher der Anzahl der unspezifischen Merkmale, die somit quasi beiseitegelassen werden, entsprechend weniger Achsen hätte. Falls Merkmale hoch miteinander korrelieren (vgl.

Abb. 1: Höhe und Breite formgleicher Gefäße), könnte man wiederum durch eine Achsendrehung zwei oder mehrere Merkmale zusammenfassen.

In entsprechender Art und Weise arbeiten faktorenanalytische Verfahren¹⁶. Sie drehen die Koordinatenachsen des von den einzelnen Merkmalen aufgespannten Raumes so, daß sich die Punkte möglichst eng an die von diesen Achsen aufgespannte „Ebene“ (oder exakt: an diesen linearen Unterraum) anlegen, die Abstände der Punkte zu diesen also möglichst gering werden. Die Achsen werden nach ihrem Abstand zu allen Punkten geordnet, so daß die Hauptachse (der erste „Faktor“) diejenige ist, bei der die Quadratsumme der Abstände aller Punkte zu ihr am geringsten ist. Dabei bleiben die Achsen linear unabhängig, d. h. die Verschiebung eines Punktes in Richtung einer Achse hat keinen Einfluß auf seine Koordinaten bezüglich der anderen Achsen.

Weitere multivariate Verfahren, die Zusammenhänge zwischen Merkmalsprofilen untersuchen, sind unter dem Namen Clusteranalyse zusammengefaßt¹⁷. Das Ziel dieser Verfahren ist es, „analytisch zu ermitteln, wie viele und welche sinnvoll voneinander unterscheidbaren schwerpunktmäßig bzw. typischen Merkmalsprofile in einer untersuchten Population (bzw. in der betreffenden Stichprobe) enthalten sind. Es sind also... Gruppen zu bilden, deren Merkmalsprofile sich hochgradig gleichen...“¹⁸. Die Clusteranalysen untersuchen demnach Gruppenzusammenhänge und machen Vorschläge für die Unterteilung der Fälle in Gruppen. Sie beschreiben (wichtig!) diese Gruppen für sich, unabhängig von der Variablenkonstellation der anderen Gruppen. Faktorenanalytische Verfahren dagegen versuchen durch Achsenrotation eine für alle Fälle der Untersuchung optimale Beschreibung zu erreichen, sie berücksichtigen also nicht oder nur unvollkommen gruppenspezifische Merkmalskonstellationen¹⁹. Daneben ermöglichen manche clusteranalytischen Verfahren eine unterschiedliche Gewichtung der Variablen²⁰. Dies mag für vorgeschichtliches Material durchaus erwünscht sein, wenn man z. B. erwartet, daß verschiedene Merkmale für eine bestimmte Fragestellung eine unterschiedliche Aussagekraft haben und ihre Einflußnahme auf das Ergebnis differenziert werden soll.

Die Clusteranalyse liefert jedoch nicht eine einzige als optimal anzusehende Unterteilung des Materials, sie macht Vorschläge, jeweils für ein bestimmtes Mindesthomogenitätsniveau oder für eine bestimmte Anzahl

¹⁶ Vgl. Eckes u. Roßbach a. a. O. (Anm. 14) 23 ff.; P. Ihm, Statistik in der Archäologie. Archäophysika 9 (1978) 433 ff.

¹⁷ Zu clusteranalytischen Verfahren s. a. Eckes u. Roßbach a. a. O. (Anm. 14) 53 ff.

¹⁸ O. Schlosser, Einführung in die sozialwissenschaftliche Zusammenhanganalyse (1976) 48.

¹⁹ Vgl. ebd. 25 ff.; Giegler, Dimensionen und Determinanten der Freizeit. Beitr. sozialwiss. Forsch. 20 (1982) 404 ff.

²⁰ Schlosser a. a. O. (Anm. 18) 192 ff. u. 215 ff.

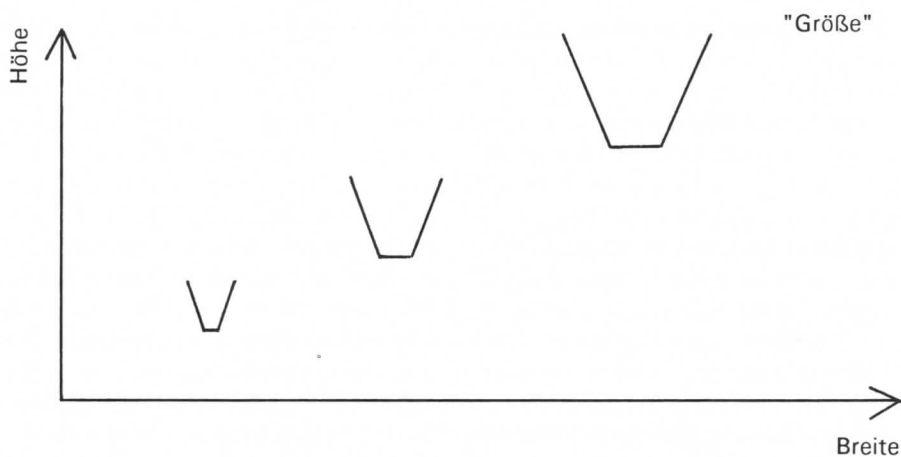


Abb. 1. Bei Bechern mit gleichem Höhen/Breiten-Index faßt der Faktor „Größe“ die Variablen Höhe und Breite zusammen.

von Clustern²¹. Zudem führen verschiedene clusteranalytische Verfahren zu nicht immer denselben Ergebnissen.

So erscheint die Clusteranalyse als für unser Material zwar gut geeignet, weil sie merkmalsanalytischen Datensätzen sehr gut entspricht und Gruppenstrukturen gut erkennen und beschreiben kann. Aus den oben genannten Gründen ist sie jedoch mit kritischer Sorgfalt anzuwenden, möglichst sollten zumindest zwei verschiedene Verfahren angewendet werden. Ein gerade dem Vor- und Frühgeschichtler wichtig erscheinender Nachteil kommt noch hinzu, denn diese Methoden entscheiden lediglich über Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit eines Falles zu einem Cluster, Entwicklungstendenzen innerhalb oder zwischen den Clustern werden nicht deutlich.

Der Unzulänglichkeit der Faktorenanalyse, daß sie Gruppenstrukturen nur unvollkommen erkennen kann, steht hier eine Stärke der Clusteranalyse gegenüber, die gerade jene erkennen und beschreiben kann. Daß die Clusteranalyse Entwicklungstendenzen nur unzureichend erkennt, wird durch die entsprechende Fähigkeit der Faktorenanalyse wettgemacht. So besteht Grund zur Hoffnung, daß sich beide Verfahren in vorteilhafter Weise ergänzen.

So bieten diese Methodengruppen, eindimensional arbeitende Verfahren, multivariate lineare Verfahren sowie die Clusteranalyse alle jeweils ihre Vor- und Nachteile: Die erste Methodengruppe beinhaltet einige anschauliche und leicht verständliche Verfahren, wie etwa Korrelationstabellen. Die zweite Methodengruppe entspricht unserer merkmalsanalytischen Vorgehensweise besser, ist jedoch in der Darstellung entschieden aufwendiger, wenn das Material entsprechend und mit wenig Informationsverlust dargestellt werden soll. Die Clusteranalyse schließlich bietet methodisch manchen Vorteil, ihr fehlt aber gerade die Geradlinigkeit im Ergebnis, die z. B. einer chronologischen Fragestellung entspräche. Somit ist keines aller dieser Verfahren als optimal anzusehen und es gilt, die

Vorteile eines jeden Verfahrens zu nutzen bzw. das der jeweiligen Fragestellung am besten entsprechende Verfahren auszuwählen. Ein umfassenderes Bild ergäbe sich jedoch aus einer Zusammenschau der verschiedenen Verfahren, zumal, wenn die Ergebnisse untereinander Differenzen aufweisen.

Auf diesem Wege sollte der Keramik von Geismar ein gewisses Maß archäologisch relevanter Information abzugewinnen sein, ohne diese zu sehr durch die Auswahl der Methoden und möglichst ebensowenig implizit (und somit für Dritte nicht einsehbar) subjektiv zu beeinflussen. Denn ob sich der klassifizierende Forscher seiner Zwecksetzungen bewußt ist und diese darlegt oder nicht, in jedem Falle gilt: „Klassenbildung – sei es in der Wahrnehmung, Umgangs- oder Wissenschaftssprache oder in der mathematisch-statistischen Form der Clusteranalyse, geht von Zwecksetzungen aus... (Es) werden von einem Vorwissen geleitete Entscheidungen getroffen“²². So geht es in dieser Arbeit auch darum, Zwecksetzungen und Entscheidungen – bei allem nötigen methodischen Aufwand – deutlich und durchschaubar zu machen.

²¹ Selbstverständlich wird für die Keramikklassifikation auch die spezifische Fragestellung eine Rolle spielen.

²² Eckes u. Roßbach a. a. O. (Anm. 14) 21. Die Zwecksetzungen und das Vorwissen, welche unsere Analyse leiten und die Ergebnisse prägen, mögen uns dabei bewußt sein oder unbewußt unseren Weg beeinflussen. Sie wirken auf die Auswahl der zu untersuchenden Merkmale ein, welcher Beobachtung wir also differenzierenden Wert beimessen und zur Klassifikation heranziehen, wie auch auf die Differenzierung der Merkmalsausprägungen selber, wie wir also beispielsweise die Randform, die Farbe oder die Magerung beschreiben und klassifizieren. Selbst die Entscheidungen, die wir hinsichtlich der Methode wie der Ergebnisse treffen, sind uns mehr oder weniger bewußte Prozesse und werden demnach mehr oder weniger explizit erkennbar im methodischen Weg der Analyse. Dementsprechend leicht und eindeutig oder schwierig und mißverständlich wird es sein, die Arbeit nachzuvollziehen, zu verstehen.

Cluster- und Hauptkomponentenanalyse (HKA) ausgewählter Fundkomplexe

... wer kann daran
zweifeln...

Lucky

Es wurden diejenigen Fundkomplexe ausgewählt²³, die mehr als 30 aufgenommene Gefäßreste enthielten²⁴. Nachdem Versuche mit kleineren Fundkomplexen (> 18, > 25 Gefäßreste) vor allem für die stilistischen Merkmale noch nicht zu befriedigenden Ergebnissen führten, andererseits jedoch für eine sinnvolle Analyse die Anzahl der erfaßten Fundkomplexe

nicht zu gering sein durfte, wurde eine Mindestanzahl von 30 Scherbeneinheiten je Fundkomplex gefordert. Zumindest für die Stilmerkmale mußte mit dieser Mindestfallzahl noch mit größeren Zufallseinflüssen gerechnet werden, bei den anderen Merkmalsgruppen bestand Grund zur Hoffnung, daß sich solche Zufälle in vertretbaren Grenzen halten sollten.

Vorbemerkungen

Die für die Analyse der Fundkomplexe ausgesuchten Merkmale²⁵ wurden in drei Gruppen aufgeteilt²⁶. In der Merkmalsgruppe, die mit „Stil“ bezeichnet ist, wurden Merkmale zusammengefaßt, die am ehesten stilistischer Natur zu sein scheinen: Randbearbeitungen, Verzierungen und ein Winkelmaß²⁷. Unter der Bezeichnung „Form und Wandstärke“²⁸ stehen die Merkmale einer einfachen Formenklassifizierung und die Wandstärke. Die Gefäßformen sind hierfür sehr grob in drei Klassen unterteilt worden: Einfache offene oder einziehende Formen (ohne Wendepunkt im Wandungsverlauf des Gefäßoberteils), mehrteilige Gefäßformen (mit Wendepunkt im Wandungsverlauf des Gefäßoberteils oder ausbiegendem Rand) sowie die Grobkeramik. Die dritte Merkmalsgruppe „Magerung“ umfaßt lediglich Magerungsmerkmale: Die Art der Magerung, die Korngröße und die Magerungsstärke²⁹.

Gerechnet wurde jeweils mit der relativen Häufigkeit einer Merkmalsausprägung³⁰ im Fundkomplex. Es ist offensichtlich, daß mit sehr unterschiedlichen zu erwartenden Häufigkeiten zu rechnen ist. Bei einer zu erwartenden Häufigkeit von z. B. 3–5% wie bei manchen der „Stil“-Merkmale, kann, bei Mengen ab 30 Scherben pro Fundkomplex, rein zufällig ein solches Merkmal fehlen, einmal oder sogar zweimal vorhanden sein. Jeweils fließen sehr unterschiedliche Werte in die Auswertung ein, wenn das Merkmal nur einmal mehr oder einmal weniger vorliegt. Selten auftretende Merkmale können somit die Analyse stören, zumal eine Forderung war, daß die Methoden gegenüber Verunreinigungen robust sein sollen, das zufällige Auftreten eines Merkmals oder eine Falschinformation als Grubenverunreinigung verkräftet werden kann. Es sind leider gerade unter den stilistischen Merkmalen, also jenen, von denen wir am ehesten eine rasche chronologische Entwicklung erwarten, solche, die nur selten vorkommen. Es handelt sich nur bei einem geringen Teil der Scherben um verzierte oder Ränder, noch seltener sind zumeist gerade solche Merkmale, die wir für wichtig und aussagekräftig zu halten ge-

wohnt sind wie facettierte Ränder beispielsweise. Leider lassen sich die „Stil“-Merkmale nicht immer methodisch sinnvoll zusammenfassen, um so zu höheren relativen Häufigkeiten zu kommen. Die relativ große Anzahl der in die Analyse einfließenden „Stil“-Merkmale kann diesen Nachteil nur teilweise ausgleichen. Bei kleiner Scherbenanzahl in der Grube bleibt der Zufall ein zu berücksichtigender Faktor bei diesen Merkmalen.

Formmerkmale sind ebenfalls nicht an jeder Scherbe zu beobachten. Jedoch sind die Formmerkmale so grob gefaßt, daß in der Regel fast jeder Rand und auch viele Umbruchscherben die Formzugehörigkeit erkennen lassen, und die zu erwartenden Häufigkeiten somit groß genug zu werden versprechen, um Zufälligkeiten oder Verunreinigungen als geringen Faktor einiger Prozente verkräften zu können. Die grobkeramische Beschaffenheit eines Scherbens und die Wandstärke erkennt man fast an allen Scherben wie auch die Magerungsmerkmale.

Wichtig für unser Material aus Fundkomplexen mit einer relativ geringen Anzahl an aufgenommenen Scherben ist es also, entweder Merkmale benutzen zu können, die häufig vorkommen, oder wir müssen auf Kosten einer möglichst feinen Differenzierung Merkmale zusammenfassen. Anderenfalls haben wir mit größeren Zufallseinflüssen oder sogar mit Fehleinschätzungen zu rechnen.

²³ Vgl. Anhang 1, Kap. 1.1.

²⁴ „... samples at least as large as 30, the means of the samples tend to be normally distributed“ (D. W. Read, *American Antiquity* 39, 1974, 224 unter Bezugnahme auf R. Sokal u. F. J. Rohlf, *Biometry* [1969]).

²⁵ Vgl. Anhang 1, Kap. 1.2.

²⁶ Eine eingehende Besprechung, verschiedene Merkmalsklassen getrennt zu untersuchen, bietet L. R. Binford, *American Antiquity* 28, 1962, 217 ff.; 31, 1965, 203 ff.

²⁷ Vgl. Anhang 1, Kap. 1.2.1.

²⁸ Vgl. Anhang 1, Kap. 1.2.3.

²⁹ Vgl. Anhang 1, Kap. 1.2.2.

³⁰ Vgl. Anhang 1, Kap. 1.8.

Vorarbeiten zu den statistischen Verfahren

Selektion der Variablen

Für die Analyse der Fundkomplexe wurden drei Merkmalsgruppen gebildet, die „Stil“, „Magerung“ und „Form und Wandstärke“ genannt wurden, entsprechend stilistischen, technischen und funktionalen Merkmalen. Die Zuweisung der Merkmale zu diesen

Gruppen ist eine subjektive und sicher nicht die einzige sinnvolle, vor allem die Merkmale für „Form und Wandstärke“ sind nicht alle evident funktional bedingt, sie scheinen mir jedoch mit der Funktion der Gefäße zu tun zu haben.

Umschlüsselung der Variablen

Für den Komplexvergleich wurden die relativen Häufigkeiten der Merkmale als Variablen genommen. Es ergaben sich also numerisch skalierte Datensätze. Für die Formanalyse mußten ordinalskalierte Merkmalsausprägungen mitverarbeitet werden wie z.B. die

Oberflächenbeschaffenheit, die nach dem Kriterium Feinheit der Oberflächenbearbeitung von uneben-unbearbeitet bis poliert in sechs Stufen hierarchisch geordnet wurden³¹.

Zusammenfassung von Merkmalen und Merkmalsausprägungen

Grundsätzlich gilt hier, je stärker man zusammenfaßt, desto weniger differenziert wird das Ergebnis sein, desto mehr Information geht verloren. Dafür kann man aber mit höheren relativen Häufigkeiten rechnen, welches ein entscheidender Faktor bei selten auftretenden Merkmalen oder keramikarmen Fundkomplexen sein kann. Es muß also, den eigenen Vorstellungen und Erwartungen gemäß, sorgfältig abgewogen werden, wie und welche Merkmale man zusammenfaßt.

„Stil“³²

Die Ränder wurden nach drei Randverdickungsarten klassifiziert, ohne die weitere Randbearbeitung zu beachten. Umgekehrt wurden verschiedene Möglichkeiten der Randbearbeitung getrennt, ohne die Randverdickung zu berücksichtigen. Es ist freilich zu bemerken, daß Art der Randverdickung und die Art der Randbearbeitung nicht völlig unabhängig voneinander sind. Die am häufigsten auftretenden Verzierungstechniken wurden jeweils zu einer Variablen, ungeachtet ihrer Muster, zusammengefaßt, ebenso wie fünf große Klassen an Verzierungsmustern ohne Rücksicht auf ihre Technik als weitere Variablen dienten. Dazu kamen noch die Häufigkeit aller verzierten Scherben im Fundkomplex und zwei Merkmale der Gefäßform, die unter „Stil“ eingeordnet wurden, weil sie eher stilistisch als funktionell bedingt zu sein scheinen. Zum einen handelt es sich um das Merkmal einer stark ausgeprägten Biegung des Umbruchs, gemessen als hohe Differenz zwischen Schulter- und Bauchneigung, zum anderen um das Merkmal einer deutlichen, jedoch nicht zu starken Bauchung des Gefäßunterteils. Diese beiden Merkmale wurden nur an mehrteiligen Gefäßformen betrachtet.

„Magerung“³³

An Magerungsmerkmalen wurden aufgenommen: Die Magerungsart, die Magerungsmenge und -korngröße.

Es wurden fünf Magerungsarten ausgewählt, die erfaßt wurden, sobald sie an der makroskopisch sichtbaren Magerungsmenge wesentlichen Anteil hatten, eine relativ geringe Menge einer Magerungsart oder nur Spuren davon wurden nicht berücksichtigt.

- A. „Quarz“
- B. Keramische Magerung
- C. Verschiedene Mineralien
- D. Organische Magerung
- E. „Schneckengrus“

Die Magerungsmenge und -korngröße wurde zusammengefaßt, so daß folgende Merkmalsausprägungen erfaßt wurden:

- A. Wenig gemagert, Korngröße fein oder mittel
- B. Mittelstark gemagert, Korngröße mittel oder grob
- C. Stark gemagert, Korngröße mittel oder grob

„Form und Wandstärke“³⁴

Für die Wandstärke wurde die mittlere Wandstärke aller aufgenommenen Scherben eines Fundkomplexes errechnet. Die Formen wurden sehr grob unterteilt:

- A. Einfache offene oder einziehende Formen
- B. Mehrteilige Formen
- C. Grobkeramik

„Missing Values“

Das Problem der Fälle mit fehlenden Werten für bestimmte Merkmale wurde umgangen, indem nur solche Scherben in die Untersuchung gelangten, für die alle in die Analyse eingehenden Merkmale auch aufgenommen worden waren.

³¹ Zur Behandlung ordinaler oder gemischter Variablen siehe Eckes u. Roßbach a. a. O. (Anm. 14) 49ff.

³² Vgl. Anhang 1, Kap. 1.2.1.

³³ Vgl. Anhang 1, Kap. 1.2.2. und Katalog, S. Vf.

³⁴ Vgl. Anhang 1, Kap. 1.2.3.

Standardisierung der Merkmalskalen

Die Daten wurden vom Clustan Programmpaket auf die übliche Weise standardisiert³⁵. Der von Schlosser³⁶ vorgebrachte Einwand, eine Standardisierung müsse nach den theoretischen statistischen Größen vorgenommen werden und nicht nach den empirisch in der Stichprobe gemessenen, wurde nicht berücksichtigt.

Die Ergebnisse

Es wurde mit zwei clusteranalytischen Verfahren gerechnet: „Hierarchy“, welches eine hierarchische Clusterung leistet, bei der Wards Methode³⁷ als Algorithmus verwendet wurde, sowie das iterative Verfahren „Relocate“³⁸ auf der Grundlage des euklidischen Abstandes³⁹. „Hierarchy“ schließt Schritt für Schritt jeweils die beiden ähnlichsten Fälle oder Cluster zu einem neuen Cluster zusammen, als Schaubild ergibt sich ein Dendrogramm. „Relocate“ dagegen geht von einer vorgegebenen Anzahl von Clustern aus und faßt in einem iterativen Verfahren diejenigen Fälle zusammen, die zum jeweiligen Clustermittelpunkt den geringsten Abstand haben. „Relocate“-Ergebnisse sind in den Diagrammen (Abb. 6–8; 13–15) durch Kreise und Vielecke dargestellt.

Zum besseren Verständnis der Diagramme und Dendrogramme sei noch eine kurze Ausführung erlaubt: Jede der Zahlen stellt einen Fall, also einen Fundkomplex dar (Abb. 2–3). Die Dendrogramme geben das Ergebnis der Clusteranalyse nach dem Verfahren „Hierarchy“ wieder. Die horizontalen Linien verbinden jeweils die beiden Fälle oder Gruppen von Fällen, die nach einem bestimmten Ähnlichkeitsmaß, hier nach Wards Methode, am ähnlichsten sind. Die Länge der senkrechten Linien entspricht dem Ähnlichkeitskoeffizienten auf der Achse neben dem Dendrogramm. Ist die senkrechte Linie kurz, so ist der nächstähnliche Fall dementsprechend ähnlich, ist sie lang, so ist der Unterschied groß.

Die Diagramme (Abb. 4–5) stellen die Situation der Fälle projiziert auf den zweidimensionalen Raum der beiden wichtigsten Faktoren der Hauptkomponentenanalyse dar. Das Achsenkreuz entspricht dem Koordinatenkreuz mit dem 1. Faktor als Abszisse und dem 2. Faktor als Ordinate. Die unregelmäßigen Vielecke und Kreise umrahmen die Fälle eines Clusters, stellen also Ergebnisse der Clusteranalysen dar (Abb. 6–8), projiziert auf den Raum der wichtigsten beiden Faktoren der Hauptkomponentenanalyse (HKA). Es wird jeweils einmal das „beste“ Hierarchy- und „beste“ Relocate-Ergebnis dargestellt⁴⁰. Die Vielecke verbinden die in der Hauptkomponentenanalyse für die dargestellten Faktoren randlich liegenden Fälle eines Clusters (die Clusteranalyse stellt keine räumlichen Beziehungen zwischen den Fällen her!). Sie stellen sozusagen die empirische Situation der Cluster im Faktorenraum

Wir behandeln unser Material als endliche Grundgesamtheit und gehen von der Hypothese aus, daß die Merkmalsausprägungen der verarbeiteten Merkmale unserer keramischen Stichprobe im wesentlichen das umfassen, was auch die Grundgesamtheit des keramischen Materials beinhaltet, die Breite unserer empirischen Skalierung also der theoretischen entspricht.

der Hauptkomponentenanalyse dar. Die Kreise und die Zahlen in ihrem Mittelpunkt zeigen dagegen das theoretische Cluster und den Clustermittelpunkt, etwa 2/3 aller theoretisch zu erwartenden Fällen eines Clusters sollten innerhalb dieses Kreises liegen. Kleine Kreise zeigen homogene Cluster im Sinne dieser beiden Faktoren, in denen sich die Fälle relativ geringfügig unterscheiden; große Kreise zeigen inhomogenere Cluster mit stärker voneinander abweichenden Fällen. Fälle eines Clusters, die außerhalb des Clusterkreises liegen, also weit vom Clusterzentrum entfernt, sind, obwohl zum Cluster gehörig, keine für diese beiden Faktoren clustertypischen Fälle und weichen in ihren Merkmalen relativ stark vom Clusterdurchschnitt ab. Die Diagramme können um ihre Achsen geklappt werden, eine Multiplikation der Faktoren bzw. der Faktorenladungen mit -1 verändert ihre Aussage nicht. Ob ein Fall rechts außen oder links außen, oben oder unten auf dem Diagramm erscheint, ist nicht entscheidend; wesentlich sind die Abstände der Fälle zueinander und ihre Lage hinsichtlich der Faktoren. Die Abstände sagen etwas zur Ähnlichkeit der Fälle im Sinne der beiden Faktoren aus, die Lage der Fälle zu den Faktorenachsen machen eine Aussage zu ihrer

³⁵ D. Wishart, Clustan 1c User Manual (1975) 17ff.

³⁶ Schlosser a. a. O. (Anm. 18) 61.

³⁷ Zu Wards Methode s. Eckes u. Roßbach a. a. O. (Anm. 14) 74ff.; den Hinweis, daß die Anwendung von Wards Methode u. U. vorteilhaft sei, verdanke ich Herrn Prof. P. Ihm, Institut für mediz.-biol. Statistik Marburg (vgl. auch Chr. Schuchard-Fischer u. a., Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung [1982] 136ff.). Im Verfahren „Hierarchy“ wurde auch versucht, mit anderen Ähnlichkeitskoeffizienten zu rechnen. Die Ergebnisse waren zumeist denen ähnlich, die mit Wards Methode erreicht wurden, jedoch in keinem Fall so klar und eindeutig wie mit diesem Koeffizienten. Wir machten Versuche mit complete linkage, average linkage sowie mit einem nichtmetrischen Koeffizienten, der gemeinsam auftretende Merkmale stärker gewichtet (D. Wishart a. a. O. 105, Koeffizient 36 bzw. 37).

³⁸ Zu iterativen Verfahren s. Eckes u. Roßbach a. a. O. (Anm. 14) 57ff.

³⁹ D. Wishart a. a. O. (Anm. 35) 35ff.; 43ff.

⁴⁰ Als Maß für die Güte der Lösung wird allgemein die relative Differenz zweier sich folgender Clusterkoeffizienten angesehen, so daß die Clustereinteilung als gut oder stabil gilt, wenn zum Erreichen der nächsten Lösung mit geringerer Anzahl an Clustern der Koeffizient relativ stark ansteigt.

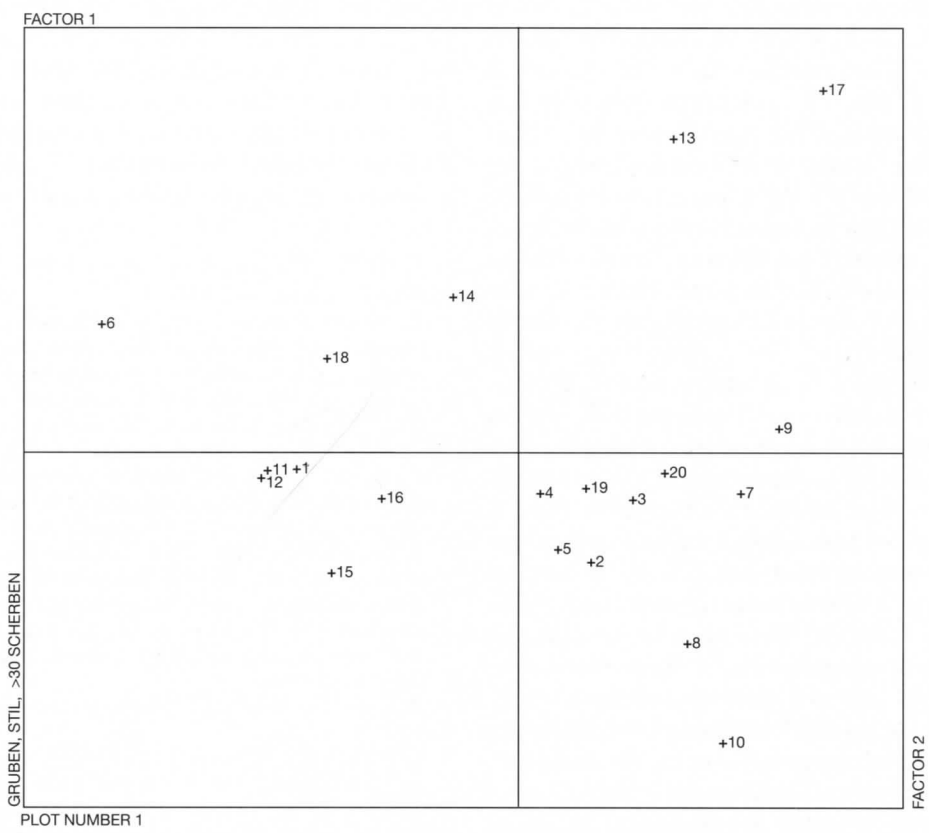
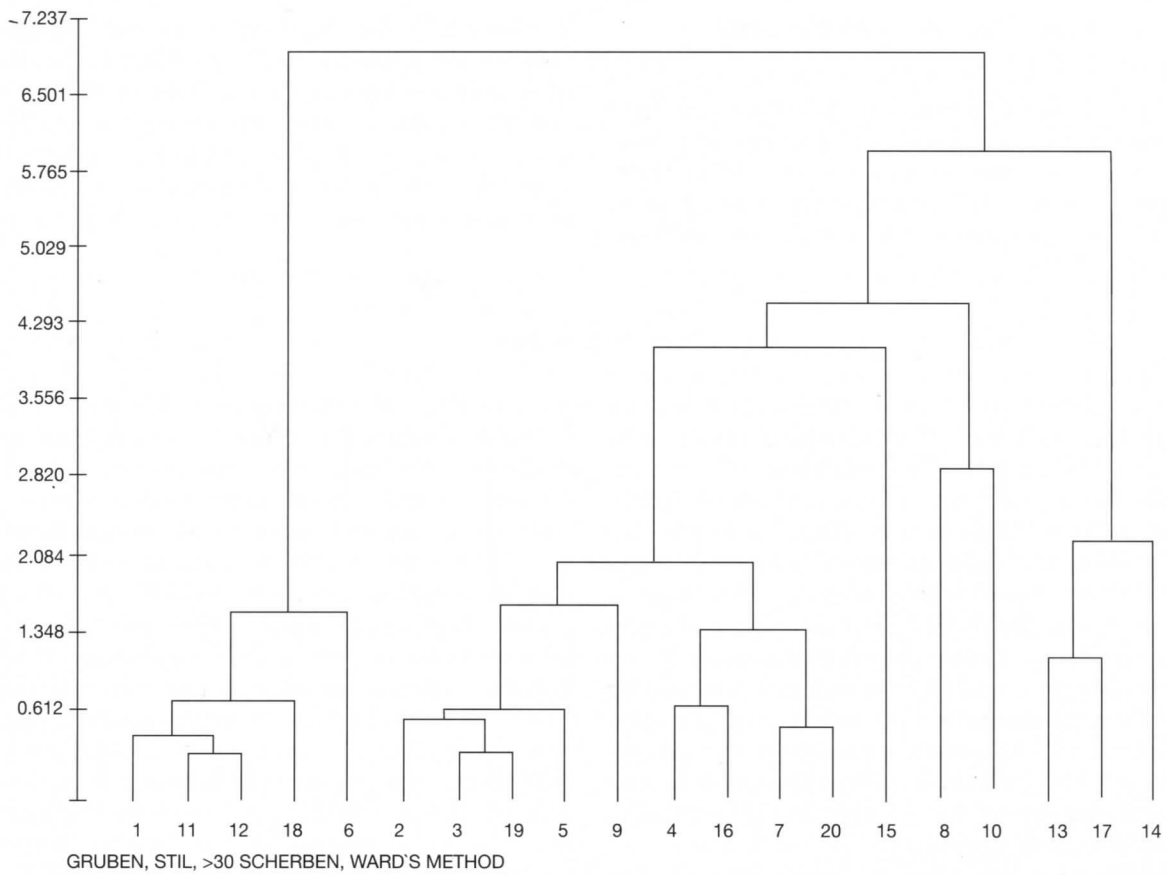


Abb. 2. Dendrogramm der hierarchischen Clusteranalyse und das Diagramm der ersten beiden Faktoren der HKA der „Stil“-Merkmale.

Beschreibung. Ganz im Gegensatz hierzu hat die Nachbarschaft zweier Fälle oder Cluster im Dendrogramm keine Bedeutung. Die senkrechten „Fäden“ sind wichtig; die horizontalen Balken können – wie

bei einem „Mobile“ – beweglich gedacht werden, und ohne die Aussage zu verändern, könnte jeder Fall in die Nachbarschaft jedes beliebigen anderen Falles gebracht werden.

„Stil“

Die hierarchische Methode kommt zu stabilen Clustern bei der 5-Cluster- und der 3-Cluster-Lösung (Abb. 2 oben), bei denen erst durch eine Erhöhung des Koeffizientenwertes von 38% bzw. 32% die 4-er bzw. 2-er Lösung erreicht wird⁴¹. „Relocate“ erreicht die stabilste Lösung mit der 7-Cluster-Unterteilung⁴²: Erst ein um 90% höherer Koeffizient ergibt die 6-er Lösung. Beide Verfahren gelangen zu ähnlichen Ergebnissen. Cluster [1, 6, 11, 12, 18] wird beide Male gebildet, das „Hierarchy“-Cluster [2, 3, 4, ...] entspricht bis auf die Fälle 15 und 16 dem „Relocate“-Cluster [2, 3, 4, ...], das „Hierarchy“-Cluster [13, 14, 17] zerfällt bei „Relocate“ in Cluster von Einzelfällen wie auch die Fälle 15 und 16. Entsprechend bildet auch die 5er Lösung von „Hierarchy“ den Fall 15 als Einzelfallcluster.

Das Diagramm der beiden Hauptfaktoren der Hauptkomponentenanalyse spiegelt deutlich die Ergebnisse der Clusteranalyse wider (Abb. 2 unten). Die Fälle der großen „Relocate“-Cluster liegen beieinander. Die Differenzen der beiden Clusteranalysen werden hier von einer anderen Seite beleuchtet: Die Fälle 13, 14

und 17, von „Hierarchy“ zu einem Cluster zusammengefaßt, nicht aber von „Relocate“, liegen zwar beieinander, jedoch mit relativ großen Abständen untereinander; die Fälle 15 und 16 befinden sich zwischen beiden großen Clustern und auch außerhalb der Clusterkreise (können also auch nicht als typisch für einen der Cluster angesehen werden⁴³).

Es lassen sich also zwei Gruppen trennen und daneben fünf Einzelfälle, von denen zwei Ähnlichkeiten zu beiden Hauptclustern zeigen, jedoch nicht eindeutig zugeordnet werden können. Die Fälle 13, 14 und 17 dagegen, deutlich getrennt von den anderen Clustern, weisen unter sich ähnliche Tendenzen auf, können aber unter den „Stil“-Merkmalen nur durch das Verfahren „Hierarchy“ zu einem Cluster zusammengefaßt werden.

Beim Vergleich der beiden wichtigsten Faktoren fällt auf, daß Faktor 1 den Cluster [1, 6, 11, 12, 18] von den Clustern [2, 3, 4, ...] und [13, 14, 17] trennt, während Faktor 2 den Cluster [1, 6, 11, 12, 18] eng zusammenfaßt und die anderen Cluster und ihre Fälle deutlicher auseinanderzieht.

„Magerung“

Ein erstaunlich ähnliches Bild zeigen die beiden Hauptfaktoren für die Magerungsmerkmale (Abb. 4): Faktor 1 trennt zwischen den Clustern [1, 6, 11, ...] und den beiden anderen, Faktor 2 faßt jenen Cluster erneut eng zusammen und trennt deutlicher die übrigen Fälle und ihre Cluster. Beide clusteranalytischen Verfahren bieten eine 3-er Lösung an, „Hierarchy“ als stabilste Aufteilung (erst mit einem um 133% höheren Koeffizienten wird die 2-er Lösung erreicht), „Relocate“ bietet die 3-er Aufteilung als zweitbeste Möglichkeit neben der 7-er Lösung an⁴⁴. Beide Aufteilungen in drei Cluster sind identisch, die 7-er Lösung von „Relocate“ unterscheidet sich nur dadurch, daß sie genau jene drei Cluster nochmals in jeweils zwei der drei Untercluster aufspaltet. Bemerkenswert für den Cluster [1, 6, 11, 12, 15, 16, 18] ist, daß das „Hierarchy“-Dendrogramm für diese Fälle genau die 7-er „Relocate“-Unterteilung dieser Fälle wiedergibt. Offensichtlich sind die Parallelen zur Unterteilung nach den „Stil“-Merkmalen: Cluster [13, 14, 17] finden wir hier wieder, die beiden anderen Cluster der jeweiligen 3-er Lösungen unterscheiden sich nur durch

die andere Zuordnung der Fälle 15 und 16, die sich allerdings erneut außerhalb des Clusterkreises befinden, im Sinne der beiden Hauptfaktoren also nicht typisch für ihren Cluster sind. Folgt man „Relocate“, indem man den Cluster [1, 6, 11, 12, 15, 16, 18] in drei neue Cluster zerlegt, so steht nur noch der Fall 16 als Einzelcluster abseits, während 15 mit 12 zusammengeschlossen wird und somit auch den Fällen 1, 6, 11 und 18 näherrückt als 16. Die beiden wichtigsten Faktoren der Hauptkomponentenanalyse rücken den Fall 15 unter den Magerungsmerkmalen eindeutig vom Cluster [2, 3, 4, ...] ab, während Fall 16 im Diagramm immer noch zur Mitte hin tendiert wie schon bei den „Stil“-Merkmalen. Wie dort schon befindet sich Fall 10 etwas abgesetzt von den übrigen Fällen.

⁴¹ Vgl. Anhang 1, Kap. 1.4.

⁴² Ebd.

⁴³ Man beachte, daß die 6-er Lösung von „Relocate“ den Fall 16 im Gegensatz zu „Hierarchy“ dem anderen der beiden großen Cluster zuweist!

⁴⁴ Vgl. Anhang 1, Kap. 1.4.

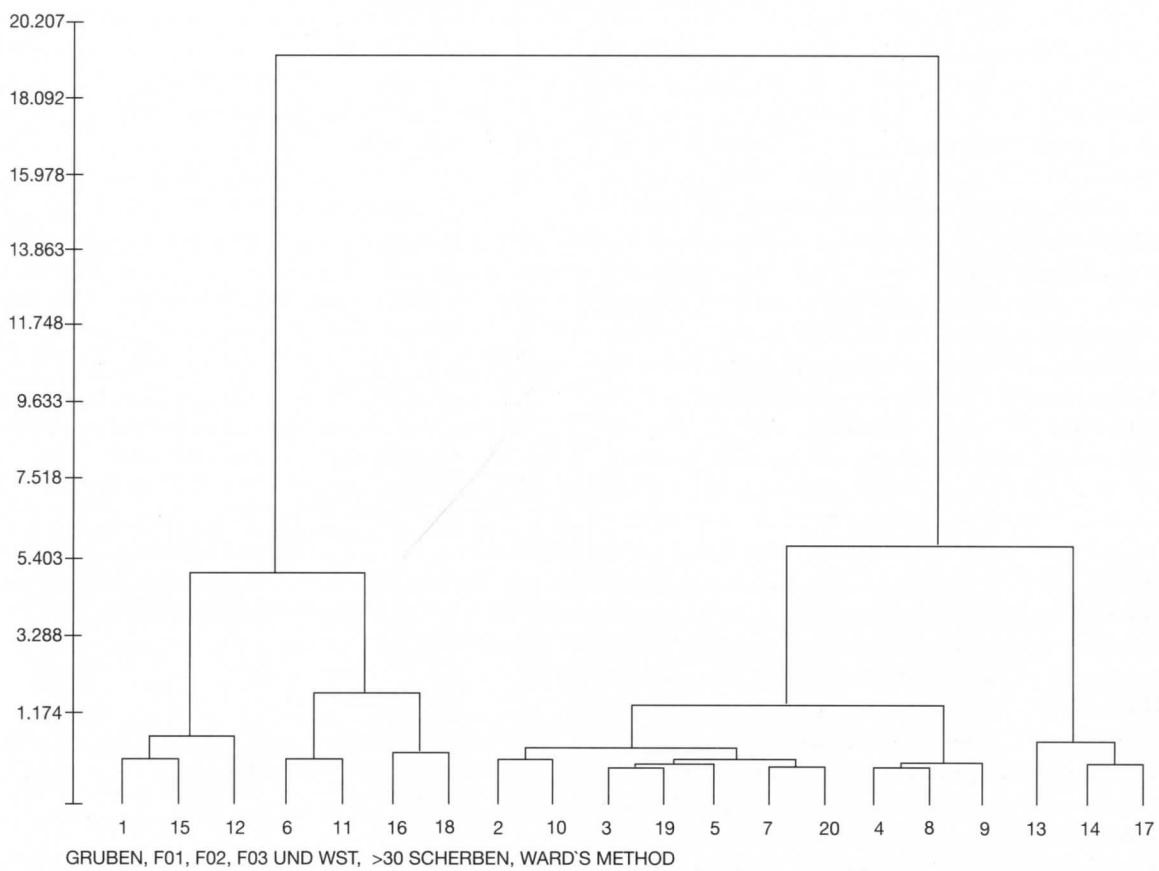
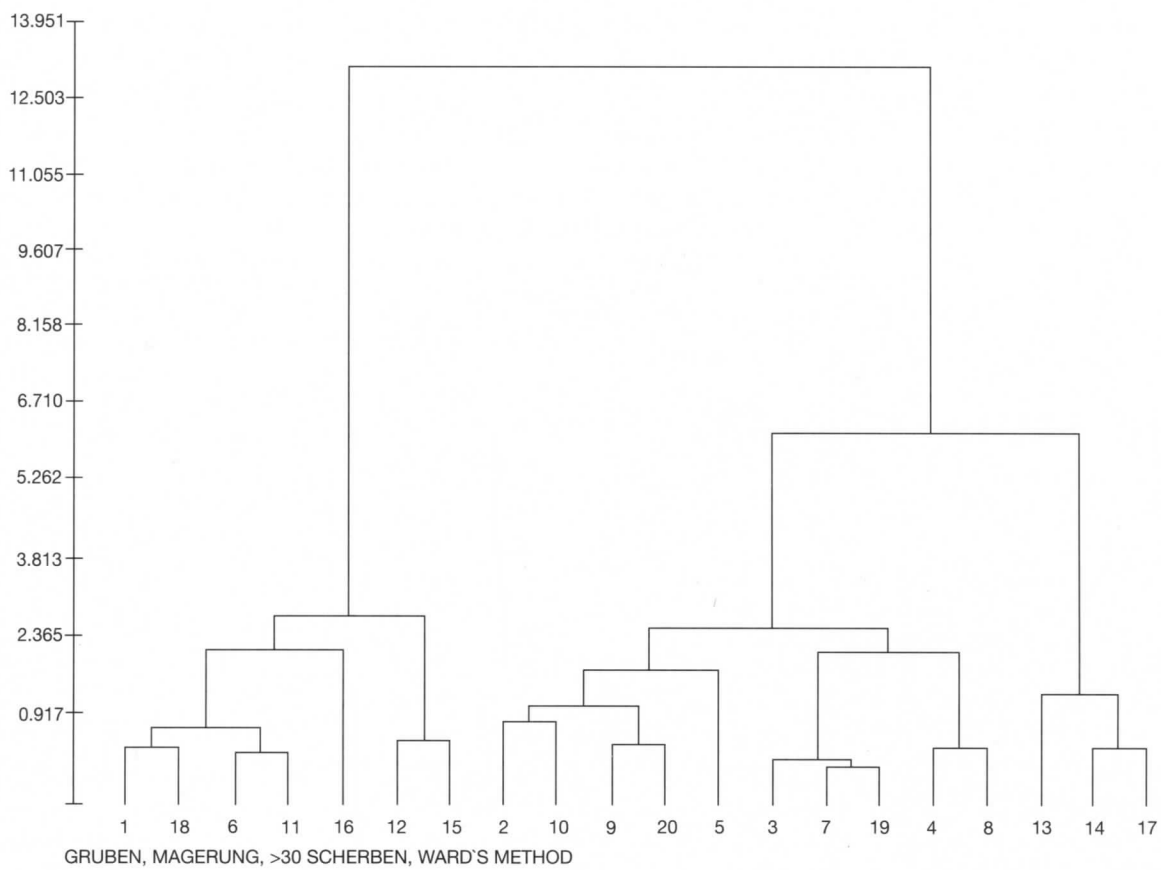


Abb. 3. Dendrogramme der hierarchischen Clusteranalyse „Magerung“ und „Form und Wandstärke“.

„Form und Wandstärke“

Auch in der Analyse der Formmerkmale und der Wandstärke teilen die beiden wichtigsten Faktoren die Fälle ähnlich auf wie bereits unter den vorherigen Merkmalsgruppen (Abb. 5; 8): Faktor 1⁴⁵ trennt die Fälle 1, 6, 11, 12, 15, 16, 18 – bisher am klarsten – von den übrigen Fällen, Faktor 2 trennt wiederum die Cluster [13, 14, 17] und [2, 3, 4, ...] und zieht gleichzeitig ihre Fälle auseinander. Fall 10 befindet sich hier wieder am Rande des Diagramms, Fall 16 ist weiterhin der dem Zentrum des Diagramms wie auch den anderen Clustern nächste Fall seiner Gruppe, jedoch eindeutiger abgesetzt von den Clustern [13, 14, 17] und [2, 3, 4, ...]. Diese beiden Cluster werden auch hier von „Hierarchy“ erreicht (Abb. 3 unten), identisch mit den entsprechenden Clustern der Magerungsmerkmale. Die Cluster [13, 14, 17] und [2, 3, 4, ...] sind stabile Lösungen in „Relocate“ und „Hierarchy“⁴⁶. Für die Fälle 1, 6, 11, 12, 15, 16 und 18 sind jedoch eine 3-er Aufteilung in „Relocate“ bzw. eine 2-er Aufteilung in „Hierarchy“ die nach den Koeffizienten stabileren Unterteilungen als die Zusammenfassung zu einem Cluster. Beide Verfahren ergeben ab der 6-er Lösung identische Cluster, die sich lediglich in ihren Koeffizienten voneinander unterscheiden.

Am klarsten bisher erzeugen die Formmerkmale und die Wandstärke die Trennung der Fälle in zwei Gruppen. Die 2-er Lösung von „Hierarchy“ ist stabil bis zu einer Erhöhung des Koeffizienten um 233%, und der Faktor 1 der Hauptkomponentenanalyse trennt eindeutig zwischen diesen beiden Clustern. Faktor 2 hebt die Fälle 4, 8 und 9 etwas vom Cluster [2, 3, 4, ...] ab in Richtung zum Cluster [13, 14, 17], auch „Hierarchy“ bietet diese drei Fälle als Cluster an.

Die Analysen der Magerungs-, der Form- und Wandstärkemerkmale decken sich also in wesentlichen Teilen: Identische 3-er Lösungen in Hierarchy, denen wiederum die „Relocate“-Lösungen genau entsprechen, nur jeweils mit einer weitergehenden Unterteilung der „Hierarchy“-Cluster. Die Hauptkomponentenanalysen, und hierbei schon die beiden wichtigsten Faktoren für sich, ergeben in den Grundzügen das gleiche Bild, zeigen jedoch differenzierter die Stellung der Einzelfälle zueinander. Die „Stil“-Merkmale schließlich zeigen ähnliches, obgleich die Fälle 15 und 16, nach den beiden Hauptfaktoren zwischen zwei Clustern liegend, in der Clusteranalyse nicht eindeutig zugeordnet werden⁴⁷.

Charakteristika der wichtigsten Cluster⁴⁸

Als charakteristisch für einen Cluster können Merkmale gelten, die absolut große T-Werte⁴⁹ haben, deren Mittelwert also stark vom Mittelwert der gesamten Stichprobe abweicht, und deren F-Ratio-Wert⁵⁰ möglichst klein, der Cluster bezüglich dieses Merkmals also homogen zusammengesetzt ist und die Mittelwerte seiner Fälle nur gering voneinander abweichen. Bei einer größeren Anzahl an Clustern ist zusätzlich darauf zu achten, daß verschiedene Cluster ähnliche auf diese Weise gefundene Charakteristika aufweisen können. Auch gleichen sich manche Cluster in hohem Maße, so daß in diesem Falle nicht jeder einzelne Cluster beschrieben wird, sondern nur jeweils ein stellvertretend für eine Gruppe ähnlicher Cluster.

„Stil“⁵¹

Die wichtigsten die Cluster charakterisierenden Merkmale sind einige Randformen, bestimmte Arten der Verzierung sowie die Merkmale 20 und 21. Cluster [1, 6, 11, 12, 18] zeichnet sich aus durch seltene oder völlig fehlende Randverdickungen und Randbearbeitungen, deutlich überrepräsentiert sind die unverdickten und unbearbeiteten Ränder der Feinkeramik. Verzierungen sind selten, die Merkmale 20 und 21 sind äußerst selten. Cluster [2, 3, 4, ...] charakterisiert das häufige Vorkommen verzierter Scherben, darunter speziell die Eindrucksverzierungen in ungeordneten Mustern, wogegen Verzierungsmuster in senkrechter

Anordnung selten sind wie auch nur außen abgestrichene Ränder. Cluster [13, 14, 17] beinhaltet besonders häufig verzierte Ränder auf Feinkeramik sowie außen verdickte und außen abgestrichene Ränder, auch die Merkmale 20 und 21 sind relativ oft anzutreffen. Sel-

⁴⁵ Die Faktoren werden unten S. 20ff. beschrieben.

⁴⁶ Vgl. Anhang 1, Kap. 1.4.

⁴⁷ Hierzu beachte die Bemerkungen zu den „Stil“-Merkmalen (S. 12f.)! Das gegenüber den anderen Merkmalsgruppen unklarere Bild noch bei mindestens 30 Scherben je Grube entspricht den Ergebnissen der Untersuchungen der Magerungs- und Formmerkmale in der Auswertungsphase noch mit kleineren Fundkomplexen, die erst mindestens 18 bzw. 25 Scherben enthielten. Auch schon mit diesen Komplexen ergaben die Magerungs- und Formmerkmale entsprechende Einteilungen, jedoch waren die Gruppen noch nicht stabil und die Fälle oft nicht eindeutig zugeordnet, wenn man die Ergebnisse der verschiedenen Verfahren miteinander verglich. Die „Stil“-Merkmale zeigten in dieser Auswertungsphase wenig mehr als ein Durcheinander.

⁴⁸ Vgl. Anhang 1, Kap. 1.5.

⁴⁹ $T = \frac{x_{ij} - x_i}{S_i}$

x_{ij} : Mittelwert der i-ten Variable im j-ten Cluster.

x_i : Mittelwert der i-ten Variable der gesamten Stichprobe.

S_i : Standardabweichung der i-ten Variablen der gesamten Stichprobe.

⁵⁰ $F\text{-Ratio} = \frac{S_{ij}^2}{S_i^2}$

S_{ij}^2 : Varianz der i-ten Variable im j-ten Cluster.

S_i^2 : Varianz der i-ten Variable in der gesamten Stichprobe.

⁵¹ Vgl. Anhang 1, Kap. 1.5.1.

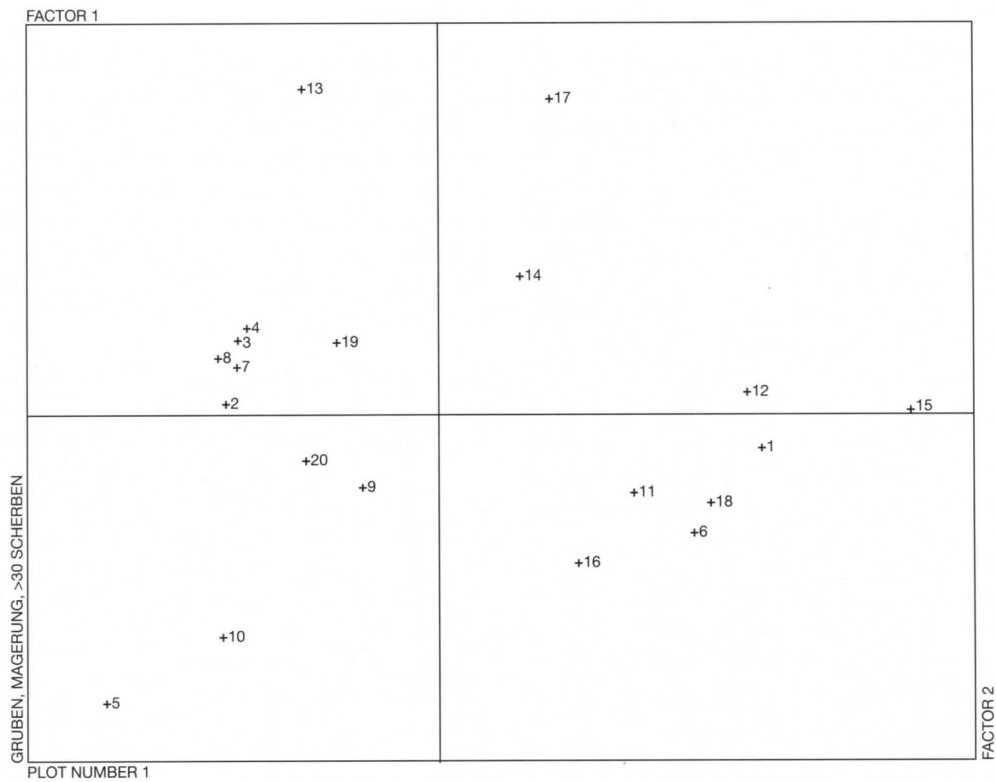


Abb. 4. Diagramm der ersten beiden Faktoren der HKA der „Magerung“-Merkmale.

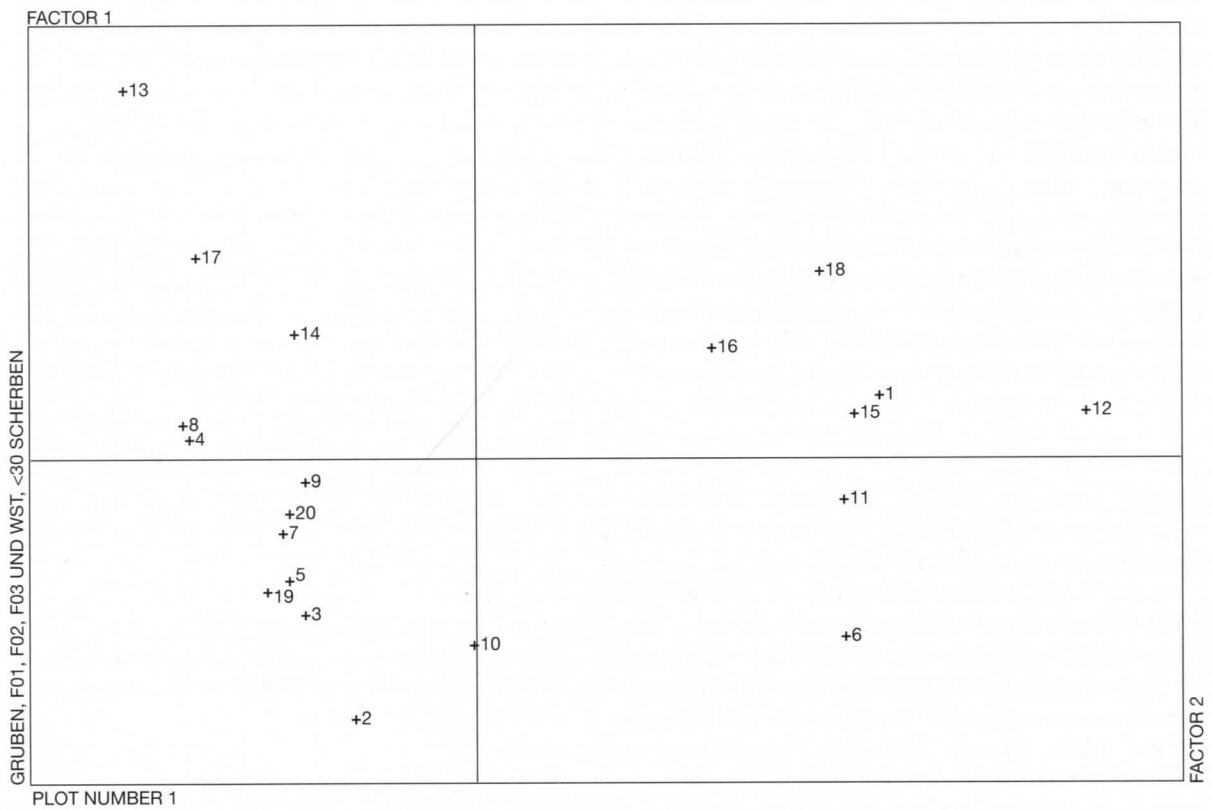


Abb. 5. Diagramm der ersten beiden Faktoren der HKA der „Form und Wandstärke“-Merkmale.

ten sind dagegen unverdickte und nur innen verdickte Ränder und kombinierte Verzierungstechniken. Der Cluster [8, 10] zeigt Parallelen zu Cluster [2, 3, 4, ...] in der Häufigkeit verschiedener Randformen, hebt sich von diesem aber ab durch die relativ zahlreichen Verzierungsmuster in waagerechter Anordnung, der Rillenverzierung und kombinierter Verzierungstechniken in geordneten Mustern. Fundkomplex 15 hat in manchen Merkmalen Ähnlichkeit mit dem Cluster [1, 6, 11, 12, 18], hat aber deutlich häufiger verzierte Scherben, vor allem Kamm- oder Besenstrich und Rillenverzierung auf der Schulter aufzuweisen als im Durchschnitt die Fälle des Clusters [1, 6, 11, 12, 18]. Ebenfalls Fundkomplex 16 tendiert in die Nähe dieses Clusters, in erster Linie in den Randformen sind sie sich ähnlich, jedoch hat auch dieser Fundkomplex relativ mehr verzierte Scherben, Eindrücke, Kamm- oder Besenstrich in den entsprechenden Mustern. Die Fundkomplexe 13, 14 und 17, durch „Relocate“ in einzelne Cluster aufgespalten, unterscheiden sich im Fehlen bzw. einmaligen Vorkommen einiger seltener Merkmale (zufällig?) wie Merkmal 16, 17 oder 21 (Fundkomplex 17!), aber auch in der Häufigkeit der verzierten Scherben (Fundkomplex 14) und außen verdickter Ränder (Fundkomplex 13 und Fundkomplex 17).

Nachzutragen ist noch, daß die beiden großen Cluster [1, 6, 11, 12, 18] und [2, 3, 4, ...] in den meisten Merkmalen relativ homogen zusammengesetzt sind und nur wenige Variable F-Ratio-Werte von über 1.00 haben, wogegen in den Clustern [8, 10] und [13, 14, 17] einige Merkmalshäufigkeiten sehr streuen: Jeweils 6 Variablen haben F-Ratio-Werte, die z. T. erheblich größer sind als 1.00.

„Magerung“⁵²

Der Cluster [1, 6, 11, 12, 15, 16, 18] wird charakterisiert durch fehlende oder seltene „Kalk“- , „Schneckenengrus“- oder „organische“ Magerung. Meist sind die Scherben keramisch gemagert, mittelstark oder stark und mit mittlerer bis grober Korngröße. Durch das häufige Vorkommen von geringer Magerungsstärke und feiner bis mittlerer Korngröße zeichnet sich der Cluster [2, 3, 4, ...] aus. Die im vorigen Cluster häufigere

größere und stärkere Magerung wird in diesem Cluster weniger verwendet wie auch die keramische Magerung seltener vorkommt. Das seltene Auftreten von feiner und geringer Magerung verbindet Cluster [13, 14, 17] mit dem Cluster [1, 6, 11, 12, 15, 16, 18]; deutlich seltener ist jedoch die „Quarz“-Magerung. In allen Fällen dieses Clusters ist die „Kalk“- , die „Schneckenengrus“- und die „organische“ Magerung auffallend deutlich überrepräsentiert, allerdings nicht in allen drei Fällen in gleichem Maße. „Relocate“ trennt die Fundkomplexe 13, 14 und 17; entscheidend hierfür sind anscheinend nicht so sehr deutliche Unterschiede in einzelnen Variablen, sondern eher geringere Abweichungen voneinander in den meisten Variablen. Diese Fälle rücken somit auseinander, sind sich aber jeweils unter sich ähnlicher als irgendeinem der übrigen Fälle. Fundkomplex 16 zeichnet sich gegenüber den neuen „Relocate“-Clustern [12, 15] und [1, 6, 11, 18] durch häufigere „Quarz“- und seltener „keramische“ Magerung aus. Cluster [12, 15] unterscheidet sich von Cluster [1, 6, 11, 18] vor allem durch häufig starke und mittelgrob bis grobe Magerung. Der Cluster [5, 10] schließlich fällt auf durch sehr zahlreiche „quarz“- und feingemagerte Scherben, wogegen „Kalk“, „Schneckenengrus“ und „organische“ Magerungsmittel fast fehlen.

„Form und Wandstärke“⁵³

Die beiden großen Cluster der 2-er Lösung unterscheiden sich in der durchschnittlichen Wandstärke, in der Häufigkeit einfacher offener oder einziehender Gefäßformen und der Grobkeramik. Cluster [13, 14, 17] läßt sich hier heraustrennen durch die überwiegend mehrteiligen Gefäßformen und durch eine homogene durchschnittliche Wandstärke, die in allen Fällen des Clusters zwischen 0,7 und 0,8 cm liegt. Bei Cluster [1, 12, 15], im Gegensatz zu Cluster [6, 11, 16, 18], überwiegt die Grobkeramik auf Kosten der mehrteiligen Gefäßformen; die durchschnittliche Wandstärke und die relative Anzahl der einfachen Gefäßformen bleibt sehr ähnlich. Der Cluster [4, 8, 9] ist charakterisiert durch sehr homogene Merkmalsausprägungen, alle F-Ratio-Werte liegen unter 0,10! In allen Merkmalen rückt es, z. T. geringfügig, von Cluster [2, 3, 5, ...] ab und nähert sich Cluster [13, 14, 17].

Die wichtigsten Faktoren⁵⁴

Es werden kurz die beiden wichtigsten Faktoren beschrieben (die auch auf den Diagrammen dargestellt sind), indem diejenigen Variablen mit den höchsten Faktorenladungen genannt werden. (Der durchschnittliche Wert für die Faktorladungen der jeweiligen Analyse ist auch abhängig von der Anzahl der Variablen, deshalb kann kein absoluter Wert dafür angegeben werden, ab welcher Größe der Faktorla-

dung die entsprechende Variable als „wichtig“ oder „unwichtig“ anzusehen ist. Ihre relativen Größen geben aber Hinweise, in welchem Maße sie jeweils in den Faktor einfließen.)

⁵² Vgl. Anhang 1, Kap. 1.5.2.

⁵³ Vgl. Anhang 1, Kap. 1.5.3.

⁵⁴ Vgl. Anhang 1, Kap. 1.6. und Kap. 1.7.

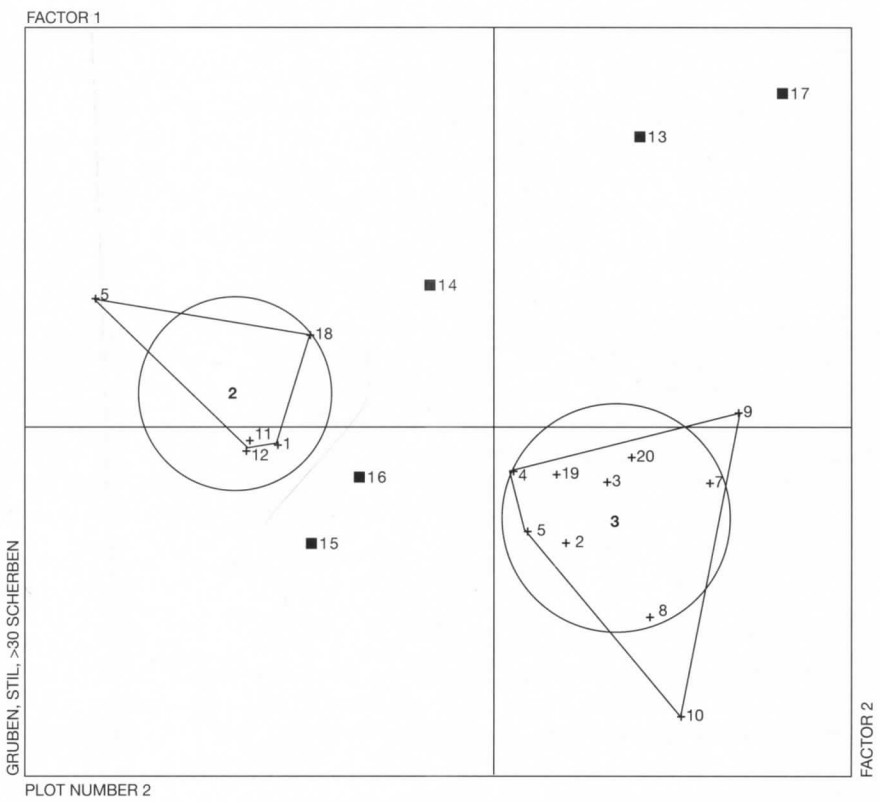
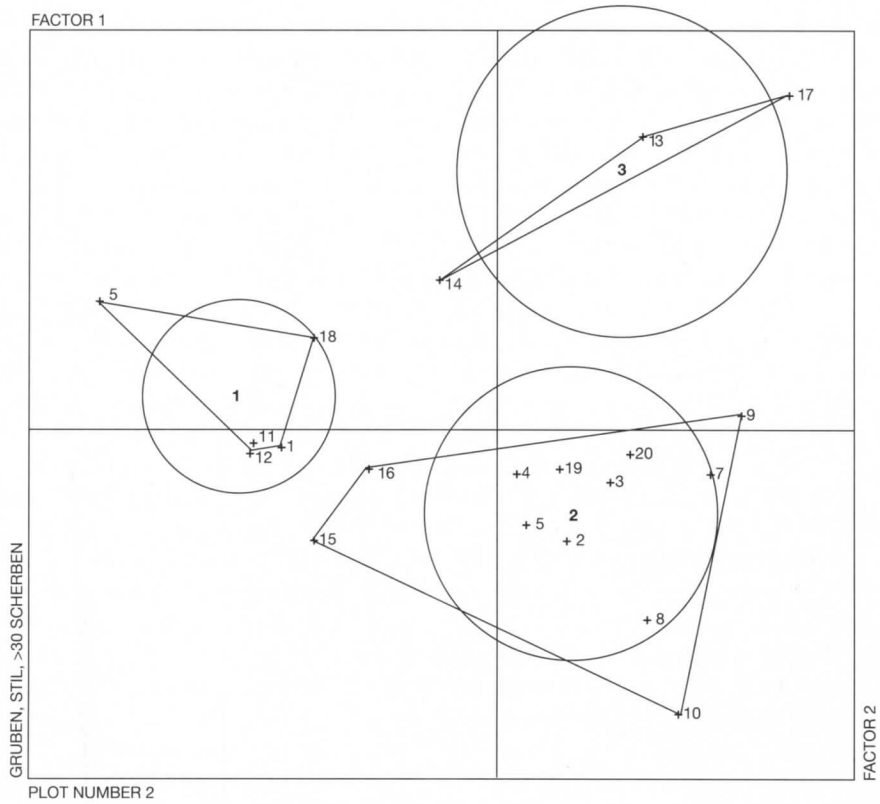


Abb. 6. Die 3-er Lösung (Hierarchy) und die 7-er Lösung (Relocate) der Clusteranalyse projiziert auf das Diagramm der ersten beiden Faktoren der HKA der „Stil“-Merkmale.

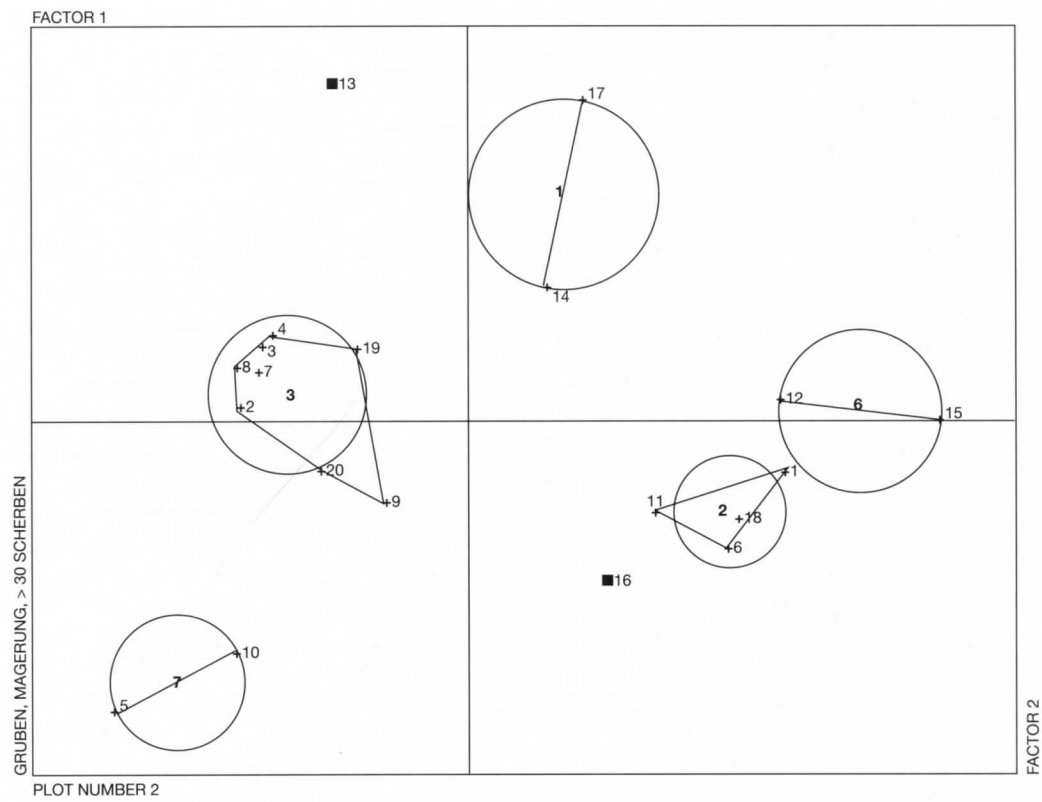
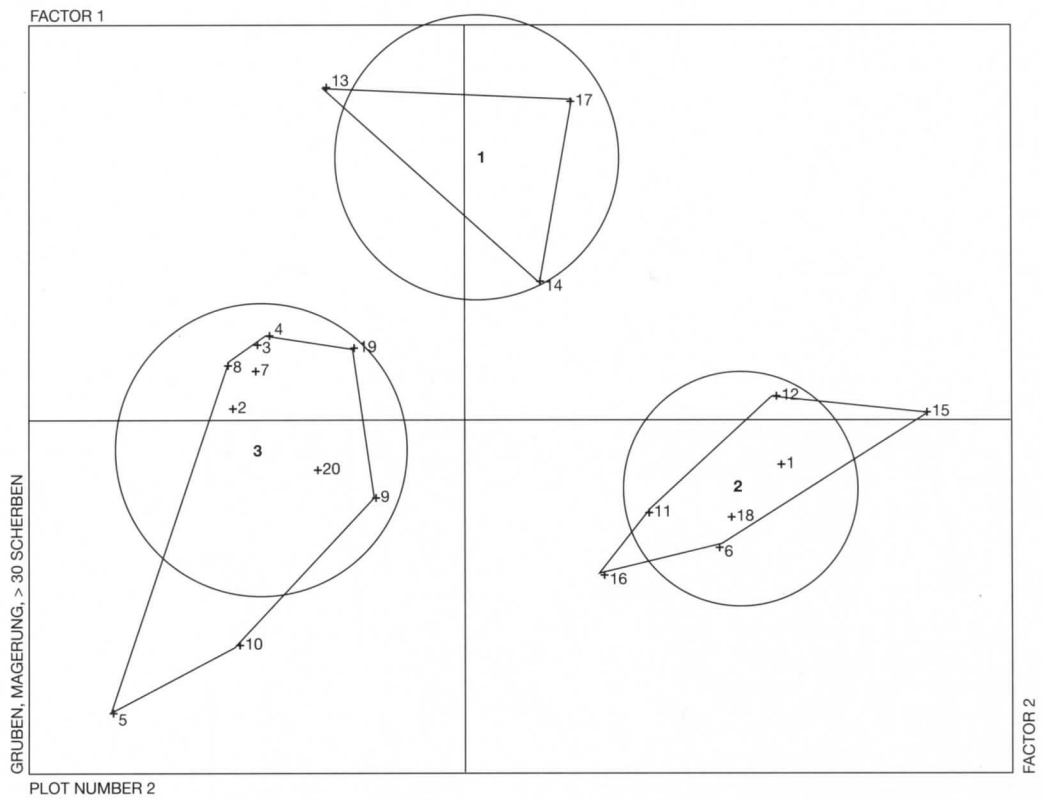


Abb. 7. Die 3-er Lösung (Hierarchy = Relocate) und die 7-er Lösung (Relocate) projiziert auf das Diagramm der ersten beiden Faktoren der HKA der „Magerung“-Merkmale.

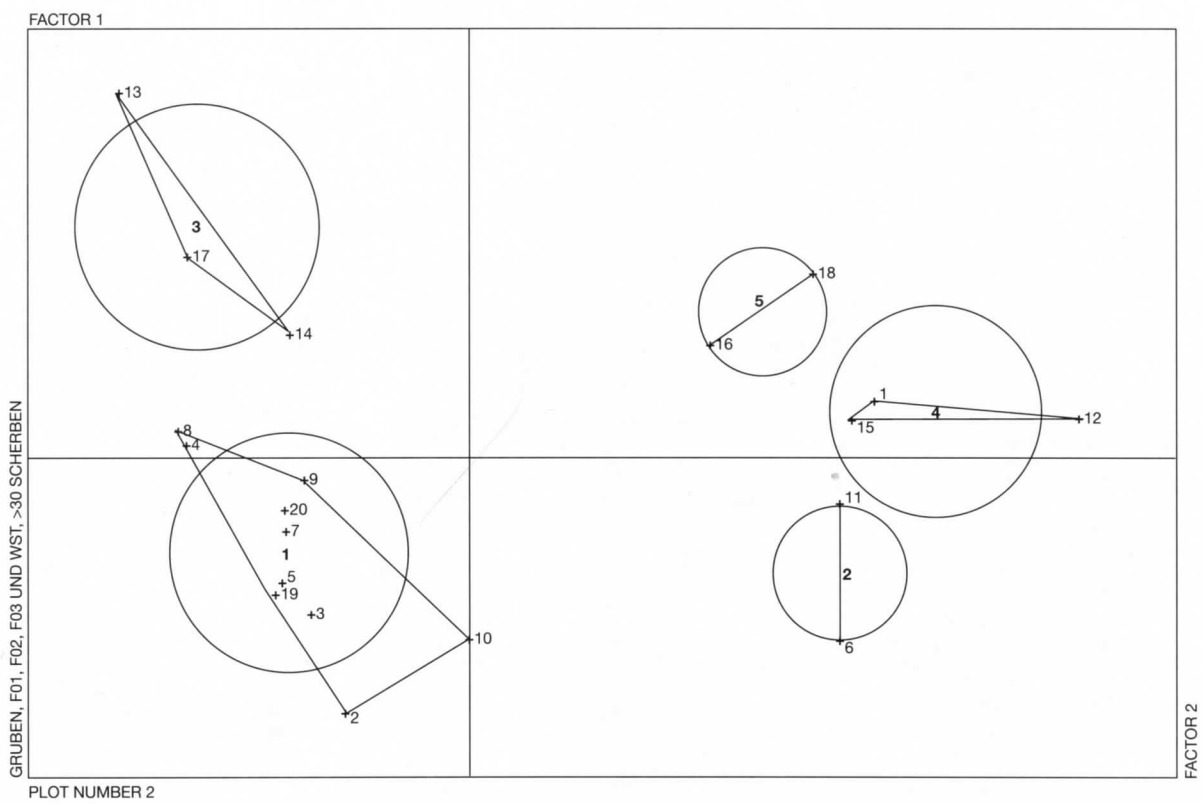
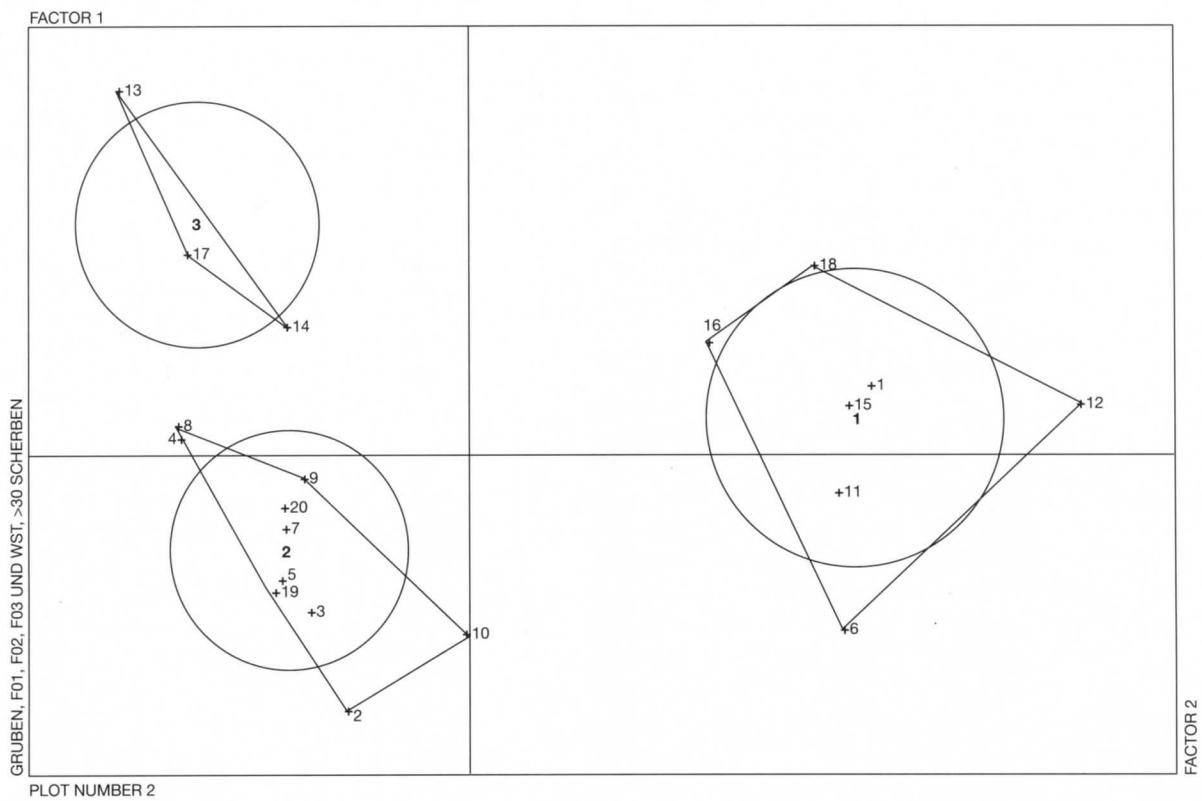


Abb. 8. Die 3-er Lösung (Hierarchy) und die 6-er Lösung (Relocate) der Clusteranalyse projiziert auf das Diagramm der ersten beiden Faktoren der HKA der „Form und Wandstärke“-Merkmale.

Für Faktor 1 der „Stil“-Analyse sind in erster Linie wichtig die Variablen 1, 3, 4, 11 und 15, also vor allem Randverdickungsmerkmale, die Anzahl aller verzierten Scherben und die der in ungeordneten Mustern verzierten Scherben. Für Faktor 2 sind es die Variablen 2, 6, 8, 9, 20 und 21, also vor allem Merkmale der Randbearbeitung und Randverzierung sowie die beiden Formmerkmale 20 und 21. Beide Faktoren zusammen erklären 43% der Gesamtvarianz dieser Untersuchung.

Faktor 1 der „Magerung“-Analyse baut auf die Variablen 5 bis 8, die Magerungskorngröße, Magerungsstärke und die keramische Magerung; Faktor 2 wird von den Variablen 1 bis 4 getragen, also den Magerungsarten „Quarz“, „Schneckengrus“, „Kalk“ und „organische Magerung“. Diese beiden Faktoren beschreiben zusammen 66% der Varianz dieser Analyse. Während in „Form und Wandstärke“ Faktor 1 von den Variablen 3 und 4, also dem Anteil der Grobkeramik und der Wandstärke, bestimmt wird, ist für Fak-

tor 2 die Variable 2, die relative Häufigkeit der mehrteiligen Gefäße, fast allein bestimmend; ihre Faktorladung von 0,80 übertrifft die weiteren Variablen bei weitem. Beide Faktoren zusammen erklären 79% der Gesamtvarianz⁵⁵.

⁵⁵ Es fällt auf, daß – nahezu gleichartig – in allen drei Merkmalsgruppen die Faktoren einem Schema unterliegen: Faktor 1 umfaßt vor allem Merkmale, welche die laténe- von den kaiserzeitlichen Komplexen trennen (zur kulturellen und chronologischen Einordnung siehe S. 64 ff.). Faktor 2 jeweils solche, die die kaiserzeitlichen Komplexe untereinander differenzieren, und der dritte Faktor, der hier keine bildliche Darstellung erfährt, beinhaltet in erster Linie Merkmale, welche die laténezeitlichen Komplexe voneinander unterscheiden. Eine eingehende Faktorenanalyse wäre sicherlich lohnend. Zum dritten Faktor einer ähnlichen Analyse mit demselben Fundmaterial siehe R. Heiner, Eine Merkmalanalyse von Siedlungskeramik mit Hilfe cluster- und faktorenanalytischer Verfahren. *Acta Praehist. et Arch.* 21, 1989, 41 – 51.

Die Formenanalyse

Den Anspruch des Statistikers, daß alles Vorhandene gemessen werden könne, hat der Faktorenanalytiker um die Annahme ergänzt, daß alles, was gemessen werden kann, auch vorhanden sei.

Tuddenham

Eine Untersuchung der Gefäßformen anhand von Siedlungsfunden mit stark fragmentiertem Material wirft Probleme auf. Ein nur verschwindend geringer Teil der keramischen Funde gibt den gesamten Umriß des Gefäßes vom Rand bis zum Boden wieder. Nur mit diesen vollständig rekonstruierbaren Gefäßen allein läßt sich keine sinnvolle Formenklassifizierung mit unserem Material erreichen, zu wenige Gefäßreste sind von Rand bis Boden erhalten und unter den erhaltenen sind die kleinen Gefäße weitaus überrepräsentiert. Deshalb wurden die Gefäßböden völlig aus der Untersuchung herausgelassen und nur die Gefäßreste ausgewählt, die vom Rand bis hinunter zur Bauchpartie soweit erhalten sind oder sich ergänzen ließen, daß ihre Form bis an den Boden mit einiger Sicherheit

ergänzt werden und mit dem unteren Wandungsverlauf auch die Höhe (ohne Boden oder Fuß) ausreichend genau geschätzt werden konnte. Dazu war es allerdings ebenso notwendig, den Gefäßdurchmesser genügend genau feststellen zu können. Bei gleichmäßig gearbeiteter Feinkeramik reicht für die Ermittlung des Gefäßdurchmessers oft schon eine Scherbe aus, die weniger als 10% des Gefäßumfangs darstellt, oder wenige kleinere Scherben, um eine ausreichende Genauigkeit zu erreichen (eine ausreichende Genauigkeit sollte erreicht sein, wenn mit einem Fehler von unter 10% gerechnet werden kann). Bei ungleichmäßig gearbeiteter Keramik ist ein entsprechend größeres Gefäßteil nötig oder entsprechend mehr kleinere Scherben, um den Umfang festzustellen.

Zielsetzung

Für die Analyse der Formen wurden bevorzugt Merkmale ausgewählt, von denen am ehesten angenommen werden kann, daß sie etwas mit der Funktion der Gefäße zu tun haben. Es wurde keine stilistische Differenzierung angestrebt, um chronologisch empfindliche Gefäßtypen zu erhalten. Es ging darum, Gefäßklassen herauszuarbeiten, von denen mit einiger Berechtigung angenommen werden kann, daß sie für unterschiedliche Funktionen hergestellt wurden. Grobe Funktionsklassen zu erhalten war also das Ziel, Funktionsklassen, die während einer stetigen Kulturentwicklung (im Gegensatz zu stilistischen Typen!) relativ stabil bleiben und sich nicht sprunghaft verändern sollten, weder in der Zeit noch im geographischen Raum. Gleichwohl sollten sie deutliche Kulturanzeiger sein: Die Keramik verändert sich in dem Maße, wie sich die dahinterstehenden Konzeptionen der Menschen verändern⁵⁶, eine Änderung im Gebrauch der Keramik wird sich in dieser niederschlagen (u.U. nicht nur in den Gefäßformen!). Eine solche Funktionsklasse, verschwände sie plötzlich oder allmählich oder entstünde eine neu, könnte uns anderes mitteilen als nur die banale Tatsache, daß man nun solche Gefäße herstellt bzw. nicht mehr herstellt. Funktionsklassen – sollte es gelingen, solche zu finden – könnten in einem anderen Sinne Bedeutungsträger sein als stilistische Typen und mehr als nur chronologisches Vehikel⁵⁷.

Die Auswahl der Merkmale ist selbstverständlich eine subjektive. Man mag darüber streiten, ob nicht eine andere Wahl angemessener gewesen wäre und ob dieses oder jenes Merkmal überhaupt etwas mit der Funktion zu tun habe. Es sollte ein Versuch sein. Ich bin mir bewußt, daß wir sehr im Trüben fischen, wenn wir nach Funktionsklassen der keramischen Gefäße suchen zu Funktionen, die allenfalls erahnt werden können; und es soll betont werden, daß es nicht darum geht, jedem Zweck sein Gefäß zu weisen zu können oder z.B. Eß- von Trinkgeschirr zu unterscheiden. Damit würden wir möglicherweise auch das Material überfordern. Sollten sich aber in den Gefäßformen oder -klassen deutlich Gruppierungen zeigen aufgrund

⁵⁶ Vgl. R. Vossen, Klassifikationsprobleme und Klassifikationssysteme in der amerikanischen Archäologie. *Acta Praehist. et Arch.* 1, 1970, 29 ff.

⁵⁷ Vgl. R. Vossen, Archäologische Interpretation und ethnologischer Befund. Eine Analyse anhand rezenter Keramik des westlichen Amazonasbeckens. *Hamburger Beitr. Kultur- u. Sprachwiss.* 1 (1969) 38 ff. Das keramische Wertsystem einer prähistorischen Gruppe spiegelt ausschnittsweise eine dieser Gruppe eigene Ordnung wieder (S. 38 ff.), wobei allerdings zur Aufdeckung dieses Wertsystems, so wie Vossen es versteht, stilistische Merkmale wie Verzierung, Randformen u. ä. von geringem Wert seien (S. 96). Eine durchaus andere Meinung vertritt Plog a. a. O. (Anm. 10).

von Merkmalen, die in mehr oder weniger hohem Maße funktionsbedingt sind, so ist der Schluß nicht völlig abwegig, daß diese Gruppen von Keramikformen nicht für dieselben oder für beliebige Zwecke

angefertigt wurden. Diese Zwecke nunmehr, welche sie auch immer gewesen sein mögen, sind sicher zum Teil kulturspezifische, also auch das entsprechende funktionale Keramikspektrum⁵⁸.

Auswahl der Gefäße

In die Analyse kamen jene Gefäßreste⁵⁹, die alle 19 Merkmale, soweit überhaupt am Gefäß vorhanden, erkennen ließen. Alle gemessenen Werte sollten zumindest ungefähr angegeben werden können, so daß eventuelle Fehler maximal 10% betragen⁶⁰. Lediglich für die Gruppe „Formen II“ mußten auch Gefäße mit geschätzter Höhe hinzugenommen werden, da sonst die Anzahl der zur Verfügung stehenden Gefäße zu klein gewesen wäre. In der Gruppe Formen II sind leider so wenige verwertbare Gefäße erhalten, daß

ohnehin mehr als eine grobe Untergliederung nicht erwartet werden kann. Seltene Gefäßformen wird man unter 20 bis 30 Fällen nicht als eigene Gruppen erschließen können.

Die drei Gruppen „Formen I“, „Formen II“ und „Formen III“ wurden zusammengestellt nach den Ergebnissen der Analyse der Fundkomplexe jeweils aus den Clustern [1, 6, 11, 12, 15, 18], [13, 14, 17] und [2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 19, 20] sowie diesen Clustern nahestehenden kleineren Fundkomplexen.

Auswertung und Ergebnisse

Zur Methode wurde das Wesentliche schon im Kapitel über die Auswertung der Fundkomplexe gesagt. Für die Formenanalyse gilt Ähnliches: Da wir auf nur bedingt verlässliche Variable bauen, wenn wir nach Funktionsklassen suchen, so muß die Methode ein gewisses Maß an „falscher“ oder beliebiger Information, die nicht von der Funktion abhängig ist, verkraften können. Wir können uns hier unserer Daten ebensowenig sicher sein wie bei der Analyse der Fundkomplexe, wo wir mit Verunreinigung zu rechnen hatten.

In der Formenanalyse war eine Beschränkung auf numerische Variable nicht möglich, es mußten ordinalskalierte Merkmalsausprägungen mitverarbeitet werden⁶¹ wie die Gefäßoberfläche, die nach dem Kriterium der Feinheit der Oberflächenbearbeitung in

eine Hierarchie gebracht wurde, die Oberteilform, bei der die Ordnung in der Komplexität des Gefäßaufbaus gesehen wurde: Eine offene Schale hat kein Oberteil (einteilige Form, Wert: 1), eine einziehende Schale hat ein unstrukturiertes Oberteil (zweiteilige Form, Wert: 2), ein mehrteiliges Gefäß mit Schulter und abgesetztem Rand hat ein gegliedertes Oberteil (drei-, vierteilige Form, Wert: 3). Eine Beziehung zur Funktion könnte hier z.B. darin gesehen werden, daß eine Flüssigkeit im offenen Gefäß zwar aufbewahrt oder aus ihm getrunken, jedoch nur schlecht transportiert werden kann. Im geschlossenen Gefäß ohne Rand läßt sich die Flüssigkeit transportieren, aber nicht gut ausgießen, während in einem Gefäß mit entsprechendem Rand auch dieses ermöglicht wird. Für weitere ordinalskalierte Variablen gilt Ähnliches.

„Formen I“⁶²

Für „Formen I“ ergibt sich eine Aufteilung in 4 oder 5 Gruppen. „Hierarchy“ (Abb. 9) trennt in der 2-Cluster-Lösung zwei- und mehrteilige Gefäße von offenen, in der 3-er Lösung werden die geschlossenen Formen in zwei- und mehrteilige aufgeteilt, die 4-er Lösung trennt die Grobkeramik von der Feinkeramik. Die 5-Cluster-Lösung von „Relocate“ (Abb. 13) schließlich trennt die hohen von den flachen mehrteiligen Formen. Allerdings teilt „Relocate“ die Fälle 11, 15, 25, 32 und 44 einem anderen Cluster zu als dies „Hierarchy“ tat. Das Diagramm der Hauptkomponentenanalyse zeigt, daß bis auf den Fall 25 diese Formen für die beiden wichtigsten Faktoren durchaus jeweils am Rande eines Clusters oder sogar zwischen zwei Clustern liegen. Bis auf diese Unterschiede unterteilen die 4-er Lösung von „Hierarchy“ und die 5-er Lösung von „Relocate“ auf die gleiche Weise: flache

offene Schalen, einfach geschlossene Gefäße, Grobkeramik sowie mehrteilige Gefäße mit ausgestellttem Rand. Die beiden Hauptfaktoren der Hauptkomponentenanalyse zeigen nichts anderes: Faktor 1 trennt zwischen flachen offenen, geschlossenen und mehrteiligen Formen, Faktor 2 unterscheidet die niedrigen von den hohen mehrteiligen Gefäßen und die Grobkeramik von den entsprechenden Formen der Feinkeramik.

⁵⁸ Ebd. und 105 ff.

⁵⁹ Vgl. Anhang 1, Kap. 2.1. („Die Fälle“).

⁶⁰ Zum Kriterium der tolerierbaren Fehlergröße s. Einleitung zum Katalog.

⁶¹ Vgl. Anhang 1, Kap. 2.2. („Die Variablen“).

⁶² Vgl. Anhang 1, Kap. 2.3. bis Kap. 2.5.

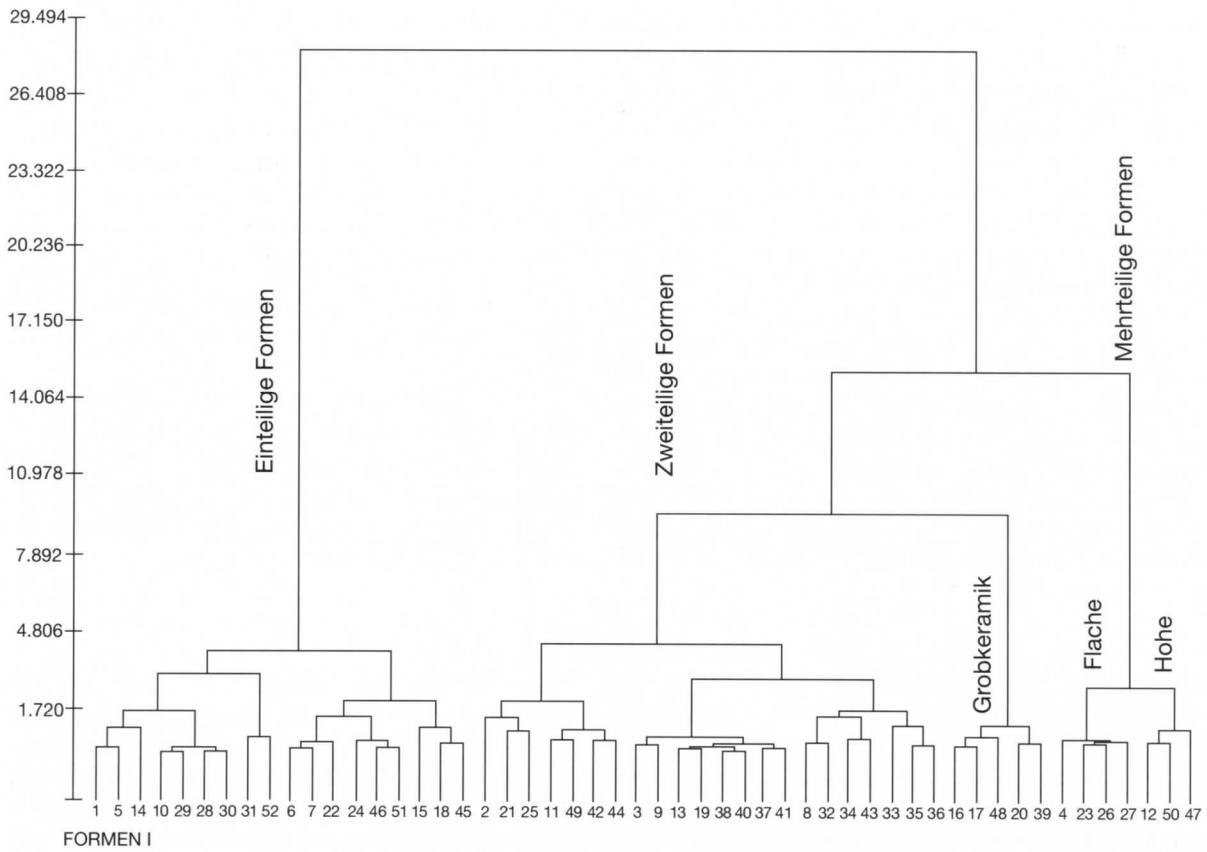


Abb. 9. Dendrogramm der hierarchischen Clusteranalyse für „Formen I“.

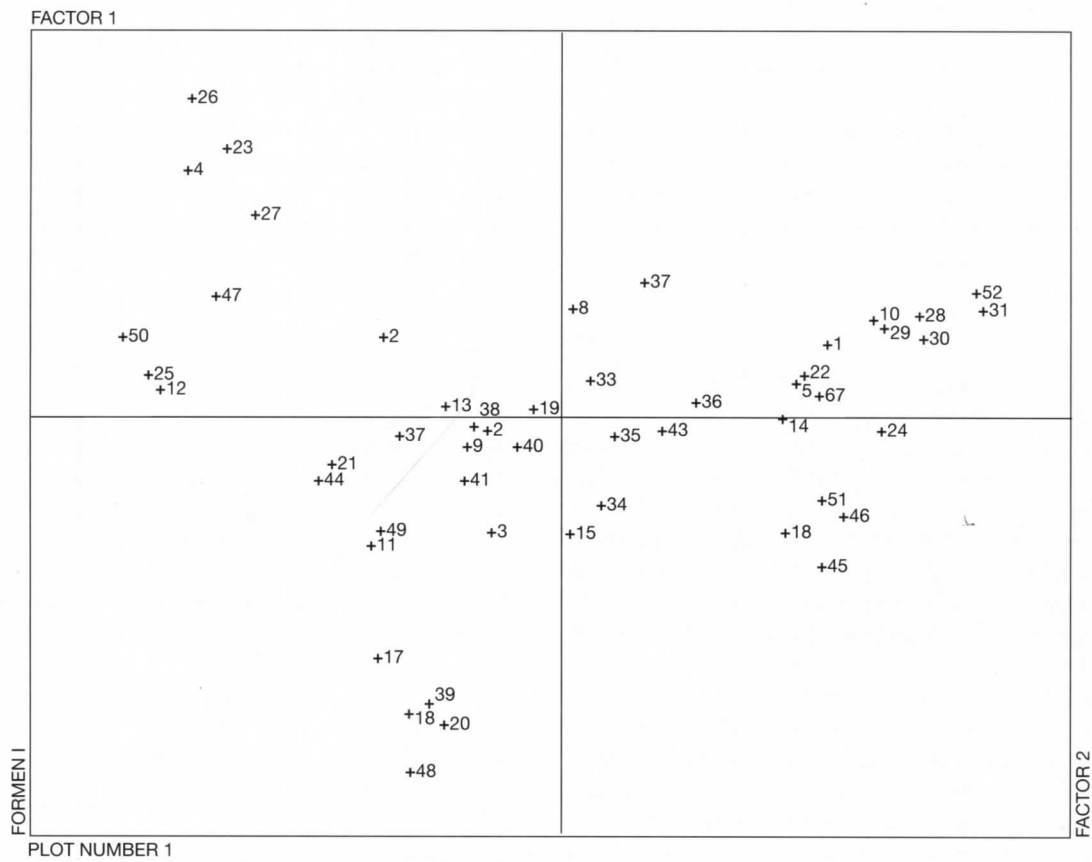


Abb. 10. Diagramm der ersten beiden Faktoren der HKA für „Formen I“.

„Formen II“⁶³

Die statistische Unterteilung der Formen dieser Gruppe ergibt im wesentlichen eine Aufteilung in zwei Gefäßgruppen (Abb. 11 oben; 12 oben; 14). Alle verwendeten Verfahren trennen zuerst einmal zwei Gruppen, die Gefäße mit Oberteil von den offenen Formen ohne Oberteil. Die mehrteiligen Formen sind bei weitem am häufigsten vertreten: 13 von 20 Gefäßen gegenüber 4 einteiligen Formen. Die in „Formen I“ große Gruppe der zweiteiligen Gefäßformen weist wenige Exemplare auf, so daß das Diagramm der beiden wichtigsten Faktoren der Hauptkomponentenanalyse (Abb. 12 oben) eine große Lücke gerade dort zeigt, wo sich für „Formen I“ die größte Gefäßgruppe befand⁶⁴. Ebenfalls die Gruppe der Grobkeramik ist in der Gefäßauswahl von „Formen II“ nicht vertreten. Dafür lassen sich die mehrteiligen Gefäße differenzieren,

wenn auch nicht ganz so klar und stabil wie in „Formen I“. Die großen Gefäße 1, 4, 5, 6 und 18 werden von „Hierarchy“ und „Relocate“ mehrfach von den übrigen abgesetzt, wenn auch in wechselnder Gruppierung⁶⁵. Die kleinen mehrteiligen Formen 3 und 12 stehen sich in den Ergebnissen aller Verfahren nahe, Gefäß 17 steht in deren Nähe in der Hauptkomponentenanalyse, ist allerdings seiner Form nach ein Unikum und wird auch von den clusteranalytischen Verfahren mehrfach als Einzelfallcluster von den übrigen Gefäßen getrennt. Eine dritte Untergruppe am Rande des großen Clusters der 2-er Lösung bilden die zweiteiligen Gefäße 2, 8 und 9. Im Zentrum dieses Clusters stehen Fälle 13, 14, 16, 19 und 20, die von „Hierarchy“, „Relocate“ und der Hauptkomponentenanalyse als eigene Gruppe angeboten werden.

„Formen III“⁶⁶

Ein in den Grundzügen ähnliches Bild wie in „Formen II“ ergibt sich für „Formen III“ (Abb. 11 unten; 12 unten; 15). Wir haben die deutlichste Unterteilung in der 2-Cluster-Lösung sowohl in „Hierarchy“ wie in „Relocate“. Die Trennung ist jedoch nicht ganz so prägnant wie im vorigen Fall. Auch das Diagramm der Hauptkomponentenanalyse zeigt keine so große Lücke mehr. Die ein- und zweiteiligen Gefäße sind relativ häufiger geworden. Ein stabiler Cluster für die zweiteiligen Formen ergibt sich jedoch immer noch nicht. Lediglich die 5-er Lösung von „Relocate“ faßt die Fälle 3, 16, 17, 21 und 27 zu einem Cluster zusammen, sonst finden sich diese Formen unterschiedlich kombiniert in kleinen Clustern oder werden einmal den mehrteiligen Gefäßen zugeschlagen („Relocate“) und ein anderes mal mit den flachen Schalen zusam-

mengefaßt. Die geradwandige Schale, Fall 9, setzt sich durch ihre Form von den anderen Gefäßen dieser Gruppe ab („Relocate“).

Verglichen mit „Formen II“ haben wir aber ein durchaus ähnliches Bild: Die größte Gruppe ist die der mehrteiligen Gefäße, wovon sich eine Untergruppe (Fälle 6, 19, 22 und 26) durch ihre Größe als auffälligstes Merkmal absetzt. Auf der anderen Seite haben wir die flachen Schalen und dazwischen zweiteilige Gefäße mit höherem Oberteil, die sich nur undeutlich abgrenzen. Unklar bleibt ebenfalls, ob sich eine Gruppe kleinerer mehrteiliger Gefäße aussondern läßt. Es bieten sich die beiden Gruppen mit den Fällen 10, 13, 14 und 23 sowie 1, 2, 4, 24 und 25 an, deren Differenzen aber noch nicht so deutlich sind, daß man hieraus zwei Gruppen bilden könnte.

Charakteristika der wichtigsten Cluster und Faktoren

„Formen I“⁶⁷

Es fällt auf, daß sich die Merkmale der „Hierarchy“ und der „Relocate“-Analyse entsprechen. Die wichtigen Variablen stimmen weitgehend überein wie auch die T- bzw. die F-Ratio-Werte. Der auffälligste Unterschied zeigt sich darin, daß „Relocate“ deutlicher als „Hierarchy“ die mehrteiligen Gefäße in zwei Gruppen trennt.

Die charakteristischen Variablen für die einteiligen Formen, Cluster [1, 5, 6, ...] haben restlos negative T-Werte, d. h., diese Merkmale fehlen oder sind wenig ausgeprägt im Verhältnis zu den anderen Clustern. Es handelt sich um die Variablen 2, 5, 7, 10, 15 – 17, also Merkmale des Gefäßoberteils, der Einbiegung unter dem Umbruch, das Merkmal abgesetzter Rand und

der Relation des Randwinkels zum Schulterwinkel.

Der Cluster der einziehenden Gefäße, Cluster [2, 3, 8, ...], hat nicht so ausgeprägte Charakteristika, gemes-

⁶³ Ebd.

⁶⁴ Das Gefäß 2 zeigt zudem Merkmale, die eher für das Cluster [1, 6, 11, 12, 15, 19] der Fundkomplexe als für die Fundkomplexe von „Formen I“ typisch sind. Man vergleiche die Merkmalsausprägungen der Wandstärke, der Magerung, der Verzierung und auch die Form dieses Gefäßes mit den Werten und Formen jener Cluster!

⁶⁵ Auch der Fall 6 scheint mir nicht zweifelsfrei der Gruppe „Formen II“ zuzugehören. Parallelen für diese Gefäßform lassen sich in der Gruppe der zugrunde liegenden Fundkomplexe nicht ausfindig machen.

⁶⁶ Vgl. Anhang 1, Kap. 2.3. bis Kap. 2.5.

⁶⁷ Vgl. Anhang 1, Kap. 2.5.1 und Kap. 2.7.1.

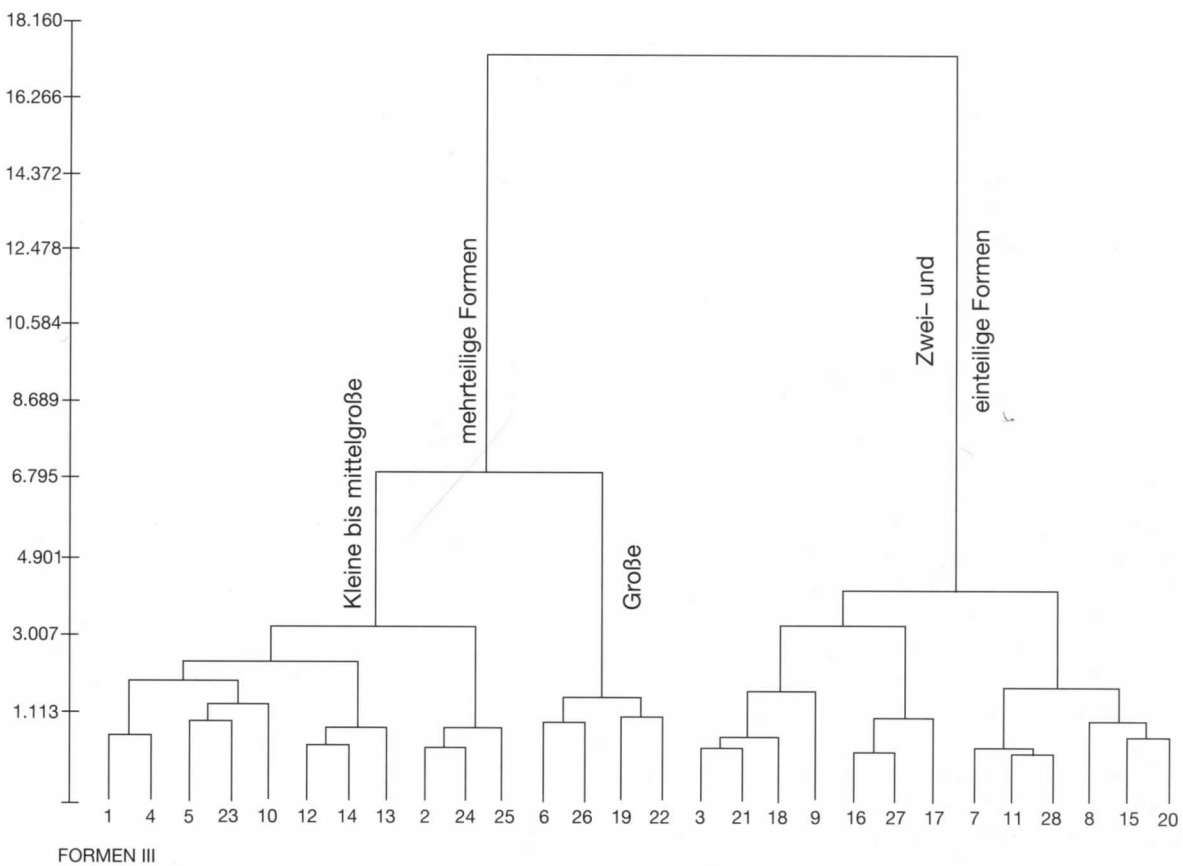
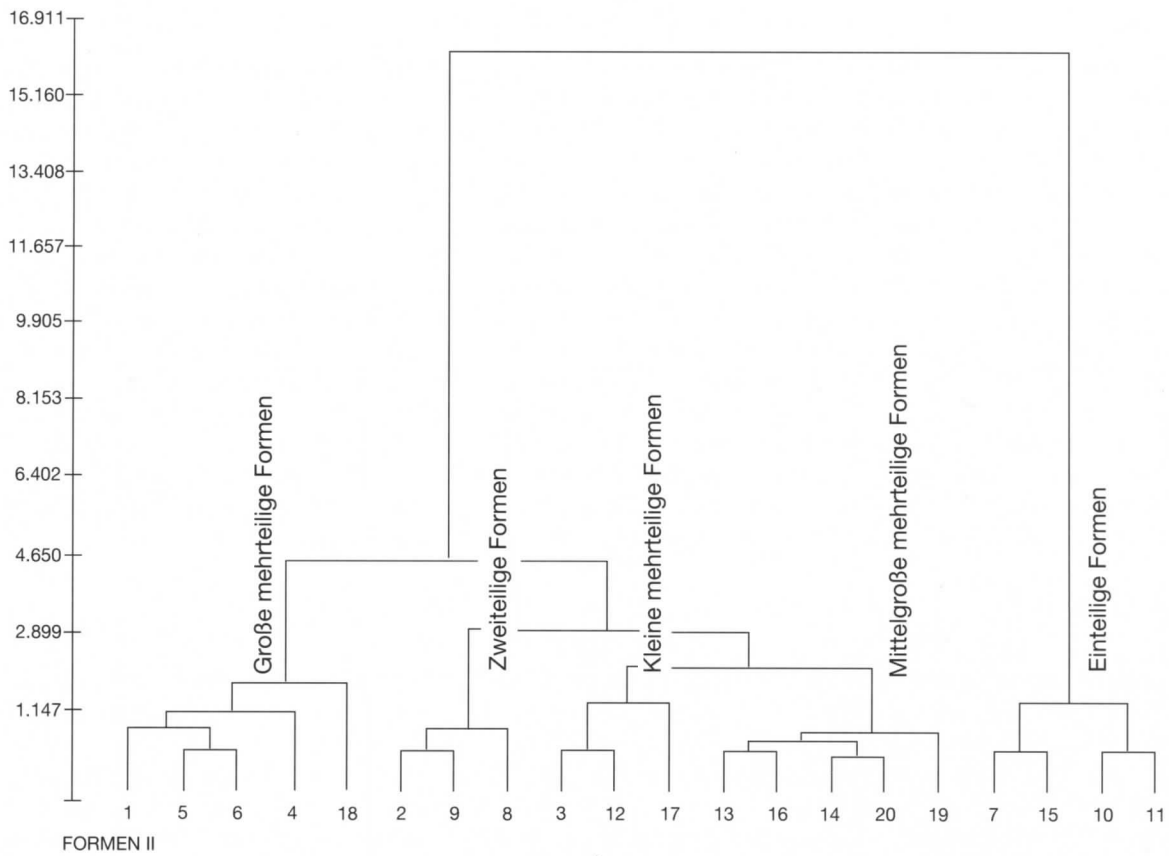


Abb. 11. Dendrogramm der hierarchischen Clusteranalyse für „Formen II“ und „Formen III“.

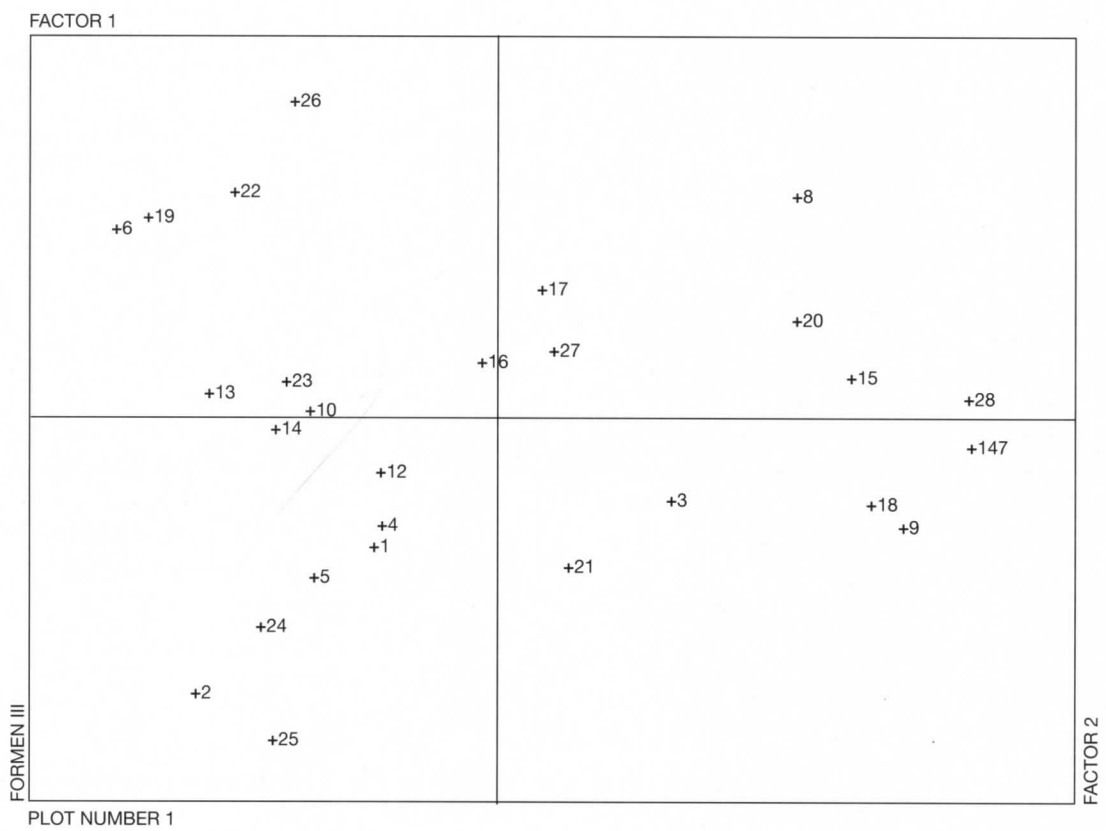
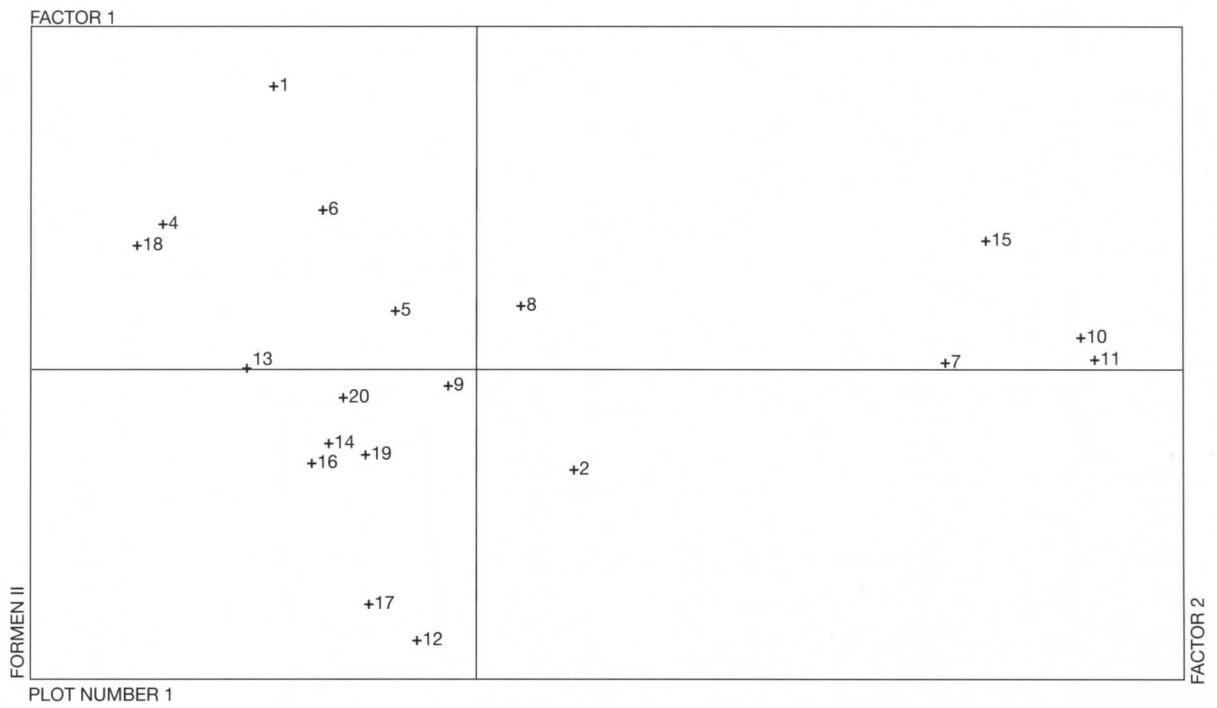


Abb. 12. Diagramme der ersten beiden Faktoren der HKA für „Formen II“ und „Formen III“.

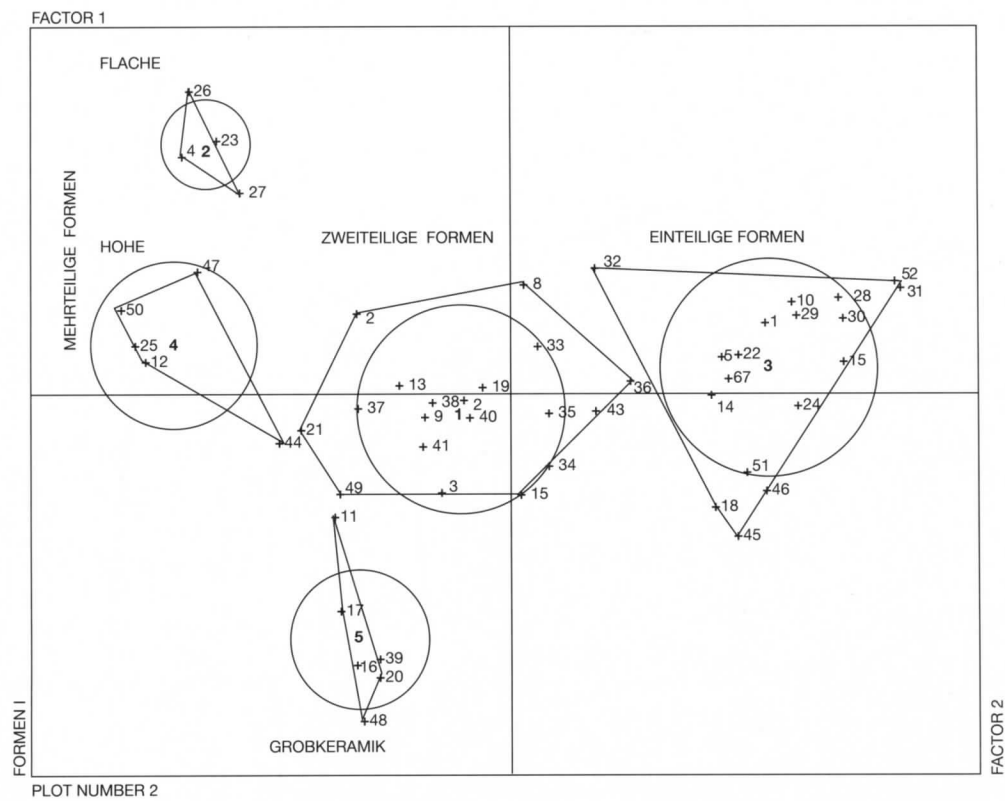


Abb. 13. Die 5-er Lösung der Clusteranalyse (Relocate) projiziert auf das Diagramm der ersten beiden Faktoren der HKA für „Formen I“.

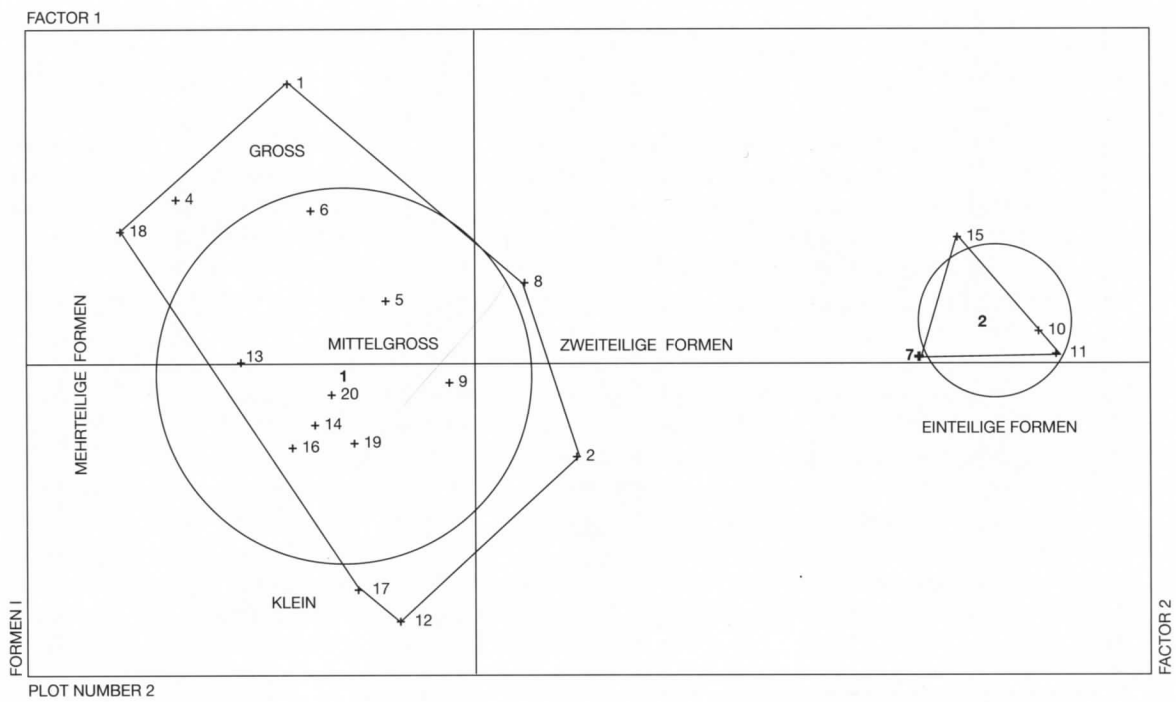


Abb. 14. Die 2-er Lösung (Hierarchy = Relocate) projiziert auf das Diagramm der ersten beiden Faktoren der HKA für „Formen II“.

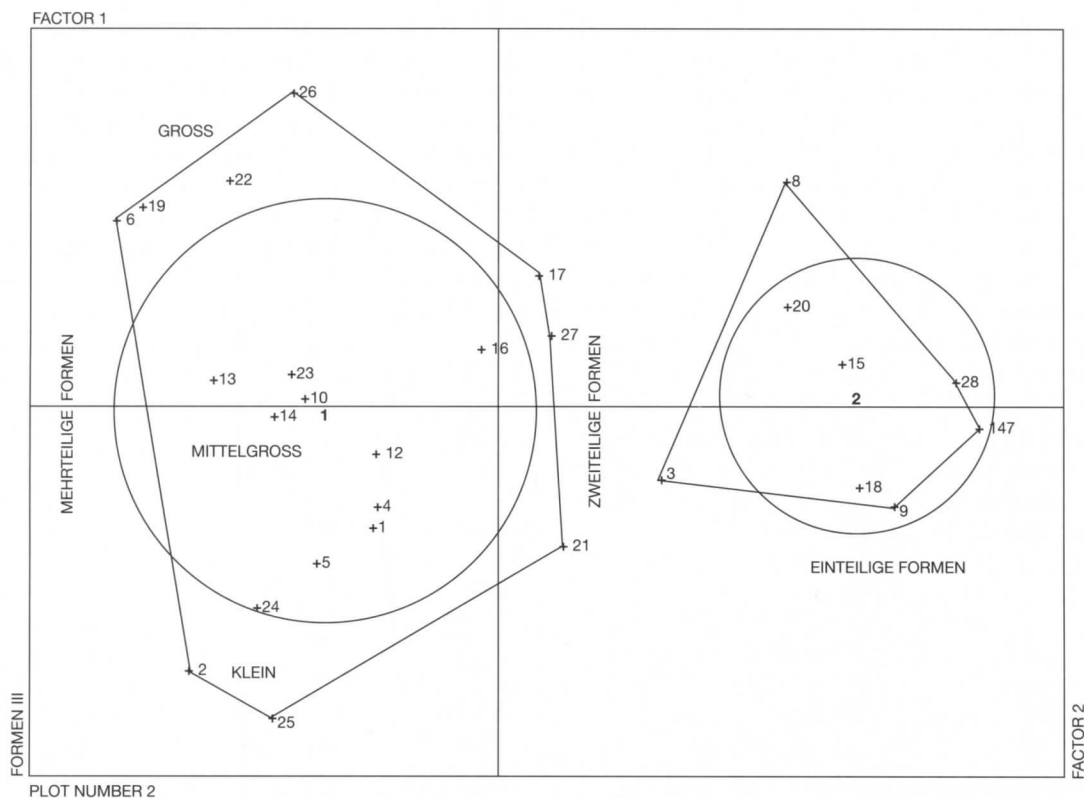


Abb. 15. Die 2-er Lösung (Relocate) projiziert auf das Diagramm der ersten beiden Faktoren der HKA für „Formen III“.

sen an den T- und F-Ratio-Werten, diese sind relativ hoch, jene jedoch relativ niedrig. Die Merkmalsausprägungen bewegen sich meist im mittleren Bereich aller Cluster oder streuen sehr stark. Die Hauptkomponentenanalyse zeigt diesen Cluster dementsprechend in der Mitte zwischen den anderen Clustern der offenen, der mehrteiligen Gefäße und der Grobkeramik.

Der Cluster der grobkeramischen Formen, Cluster [16, 17, 20, 39, 48], wird charakterisiert durch die Oberflächenbeschaffenheit, Variable 14, die geringe Ausprägung des Umbruchs, Variable 8, die deutliche Einwärtsneigung des Randes, Variable 19, die Höhe, Variable 6, die Proportion, Variable 1 und das steile Gefäßunterteil, Variable 9.

Der „Hierarchy“-Cluster der mehrteiligen Gefäße [4, 12, 23, ...] wird vor allem beschrieben durch die Variablen 15 – 18, 1, 3, 4, 7 und 12, also durch Merkmale des Gefäßoberteils, der Proportion und der Gefäßdurchmesser. „Relocate“ trennt die niedrigen von den hohen mehrteiligen Gefäßen in erster Linie durch die Variablen 1, 2, 5, 6, 10 und 12, durch die Proportionen, die Höhen, die Einbiegung unterhalb des Umbruchs und die minimale Wandstärke.

„Formen II“ und „Formen III“⁶⁸

Für die Untersuchungen „Formen II“ und „Formen III“ ist zu beachten, daß die Anzahl der auswertbaren

Gefäße deutlich geringer ist als bei „Formen I“. Zumal für „Formen II“ mit der geringsten Anzahl an Gefäßen kann mit einer differenzierten Clusterung kaum gerechnet werden.

Für „Formen II“ und „Formen III“ ist jedoch jeweils die Unterteilung in zwei Cluster die deutlichste. Für „Formen II“ ist die „Hierarchy“- und die „Relocate“-Unterteilung identisch, in „Formen III“ sind sie ähnlich, jedoch werden die einziehenden Gefäßformen (Fälle 16, 17, 21, 27) in der hierarchischen Clusterung den offenen und in der iterativen Clusteranalyse den mehrteiligen Gefäßen zugeordnet. Abgesehen hiervon entsprechen sich die Cluster-Charakteristika in hohem Maße. Jeweils die wichtigsten Merkmale für die Cluster der mehrteiligen Gefäße sind die Variablen 7, 10, 15 und 17. Für „Formen II“ trennt zusätzlich Variable 14, die Oberflächenbeschaffenheit, die Cluster, für „Formen III“ vor allem Variable 5, die Oberteilhöhe, und Variable 8, der Umbruch.

Die Cluster der offenen bzw. der offenen und einziehenden Gefäßformen heben sich durch die Variablen 2, 5, 7 und 15 – 17 hervor. Für „Formen II“ kommt wiederum die Oberflächenbeschaffenheit hinzu sowie die Einbiegung unterhalb des Umbruchs, Variable 10, und die Durchmesser, Variable 3 und Variable 4. Für „Formen III“ trennt zusätzlich die Variable 18.

⁶⁸ Vgl. Anhang 1, Kap. 2.5.2, 2.7.2. bzw. Kap. 2.5.3., 2.7.3.

Der augenfälligste Unterschied zwischen den Analysen der „Formen I“ einerseits und der „Formen II“ und „Formen III“ andererseits besteht in der geringen Differenzierung der Gefäßformen bei den letzteren. Das wird sicherlich nicht allein der geringen Anzahl der untersuchten Gefäße zuzuschreiben sein; in diesem Falle hätten die Aufteilungen für „Formen II“ und „Formen III“ nicht so ähnlich ausfallen können. Die Gründe müssen an anderer Stelle zu suchen sein. Daß im Gegensatz zu „Formen I“ die große Gruppe der einziehenden Schalen als Cluster in „Formen II“ und „Formen III“ ausfällt, mag an der geringen Anzahl der aufgenommenen Gefäße liegen. Jedoch deutet auch hier die relativ geringe Anzahl derartiger Gefäße in den für „Formen II“ und „Formen III“ herangezogenen Komplexen dahin, hierfür eine in diesen Komplexen selbst verborgene Ursache zu suchen.

Trotz dieser Unterschiede besteht eine gewisse Übereinstimmung in den Variablenkonstellationen für die ersten beiden Faktoren aller drei Formen-Analysen⁶⁹. Für Faktor 1 sind jeweils Merkmale der Form wie Oberteilform, Oberteil- und Randausrichtung u.a. bestimmend (die Variablen 5, 7, 10, 15, 17 und 18); für Faktor 2 sind es Merkmale der Größe wie der Durchmesser, Randdurchmesser, Höhe, Wandstärke (die Variablen 3, 4, 6, 12 und 13). Für „Formen I“ kommt bei Faktor 1 die Oberteilproportion (Variable 2) hinzu sowie die Bauchneigung (Variable 9) bei Faktor 2. Die beiden ersten Faktoren für „Formen I“ und „Formen II“ sind fast identisch.

⁶⁹ Vgl. Anhang 1, Kap. 2.7.

Zur Gefäßstruktur der Fundgruppen und ausgewählter Fundkomplexe

... man weiß nicht
warum...

Lucky

Zur weiteren Untersuchung der offensichtlich vorhandenen typologischen Struktur der Gefäßformen wurden diese in Höhen/Breitendiagrammen dargestellt. Dafür wurden die Komplexe in drei Gruppen (Keramikgruppen 1–3) getrennt, entsprechend den 3-er Lösungen der Clusteranalyse für die Fundkomplexe, wobei diesen Gruppen jeweils einige kleinere Fundkomplexe, die nicht für die Clusteranalyse verwendet worden waren, beigelegt wurden, sofern sie zur jeweiligen Gruppe deutliche Verwandtschaft zeigten. Die Unterteilung entspricht den Gruppen der Clusteranalyse der Gefäßformen „Formen I“, „Formen II“ und „Formen

III“. Darüber hinaus wurden die Gefäßformen nach der Zuverlässigkeit unserer Rekonstruktion der Gefäßhöhen getrennt in eine Gruppe von Gefäßen, deren Durchmesser – und damit auch deren Höhe – genau oder ungefähr gemessen werden konnten, und eine Gruppe, in der auch die geschätzten Werte mit berücksichtigt wurden.

Es tauchen auf den Diagrammen nicht alle Gefäßformen auf, in jedem Fall aber die häufigsten. Da ohnehin nur die wichtigsten Formen klassifiziert werden und nicht jeder Sonderform ein Typ oder die Variante eines Typs zugewiesen wird, ist dies ohne Belang.

Keramikgruppe 1

Zur Keramikgruppe 1 wurden folgende Fundkomplexe zusammengefaßt: 90, 140, 153, 160, A 252, A 267, A 274, A 300, A 307, A 325. Der Komplex A 277, der in der Clusteranalyse nicht eindeutig zugewiesen werden konnte, blieb vorerst unberücksichtigt (siehe Kap. „Die Fundkomplexe A 277 und A 256“ S. 44).

Die mehrteiligen Formen (*Abb. 16*) zeigen zwei Gruppen, die sich im Gefäßdurchmesser unterscheiden, deren einzelne Gefäße aber jeweils fast den gleichen Durchmesser aufweisen. Es sind Formen mit etwa 14–16 cm bzw. 20–23 cm Gefäßdurchmesser. Daneben scheint sich eine zweite Unterteilung in höhere und niedrige Gefäße anzudeuten, deren Grenze bei

10 cm Gefäßhöhe liegt. Außerdem existieren einige größere Formen, die aber zu selten sind, um sich gruppieren zu lassen.

Die ein- und zweiseitigen Formen zeigen keine so deutliche Ordnung. Allerdings trennen sich die als Grobkeramik aufgenommenen Formen deutlich von der feiner handgearbeiteten Ware, wobei nur einzelne feinere Gefäße im Bereich der Grobkeramik auftauchen. Die offenen und einziehenden Formen zeigen keine offensichtliche Struktur. Betrachtet man aber nur die genauer rekonstruierbaren Gefäße, so hebt sich eine Fundgruppe um den Punkt 30, 12 ab. Erkennbar ist die unterschiedliche Verteilung verschiedener Gefäßformen.

Keramikgruppe 2

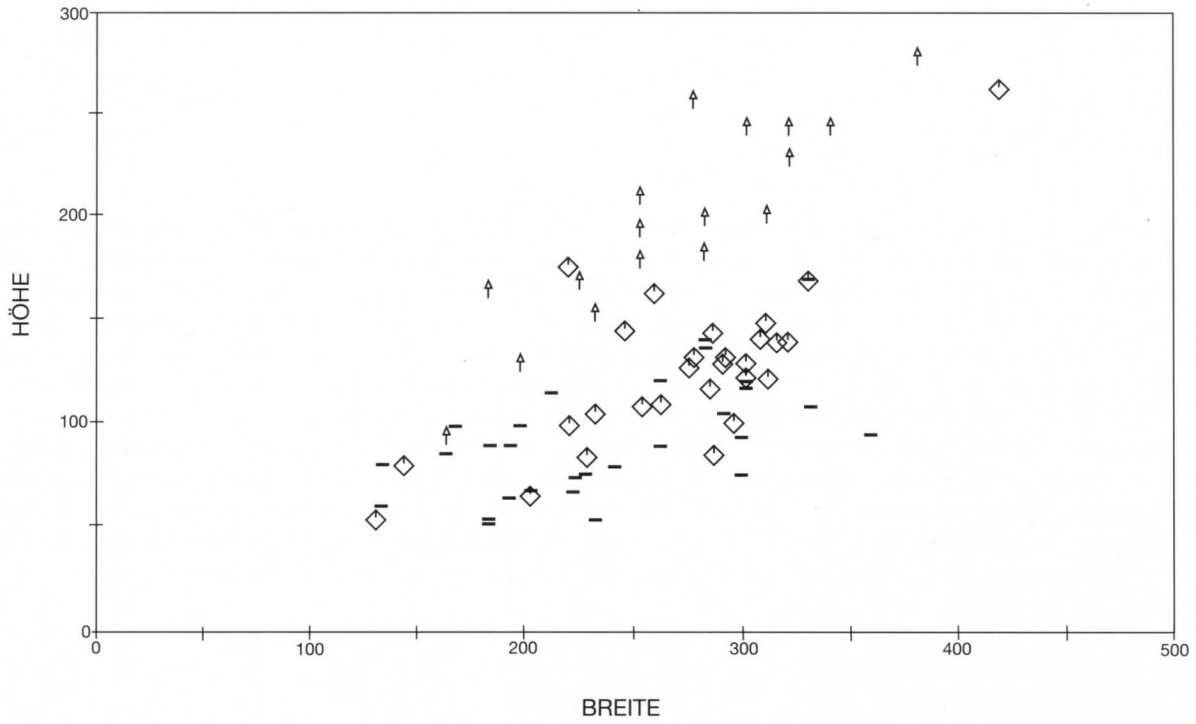
In dieser Keramikgruppe wurden folgende Fundkomplexe zusammengefaßt: 216, A 255, A 269, A 288, A 293, A 295.

Gegenüber der Keramikgruppe 1 zeigt sich ein anderes Bild: Keine Beschränkung der wichtigsten mehrteiligen Formen (*Abb. 18*) auf einen engen Größenbereich, Höhe und Durchmesser streuen erheblich mehr, zeigen aber eine Orientierung entlang einer Achse. Da die Regressionsgerade fast exakt durch den Nullpunkt verläuft, scheint die Formvorstellung für diese Gefäße indexorientiert zu sein. Betrachtet man nur die genauer rekonstruierbaren Gefäße (*Abb. 18 unten*), so zeigt sich eine Dreiteilung in kleine, mittlere und große Gefäße. Diese Unterteilung verliert an Deutlichkeit,

wenn man die Schätzwerte mit hinzuzieht, Lücken um 19 cm und um 34 cm lassen sich gleichwohl erkennen (*Abb. 18 oben*).

Offene und einfach einziehende Formen (*Abb. 17*) existieren nur noch wenige, so daß eine klare Aufteilung nicht deutlich werden kann. Die einteiligen Formen sind niedriger als die mehrteiligen Formen, die zweiseitigen Formen fügen sich in den Indexbereich der mehrteiligen Formen ein. Eine Trennung zwischen mehr- und ein- oder zweiseitigen Gefäßen wie in Keramikgruppe 1 existiert hier und nach diesen Kriterien nicht mehr! Einziehende und mehrteilige Formen zeigen dieselbe Proportionsorientierung.

EIN- UND ZWEITEILIGE FORMEN - G1



MEHRTEILIGE FORMEN - G1

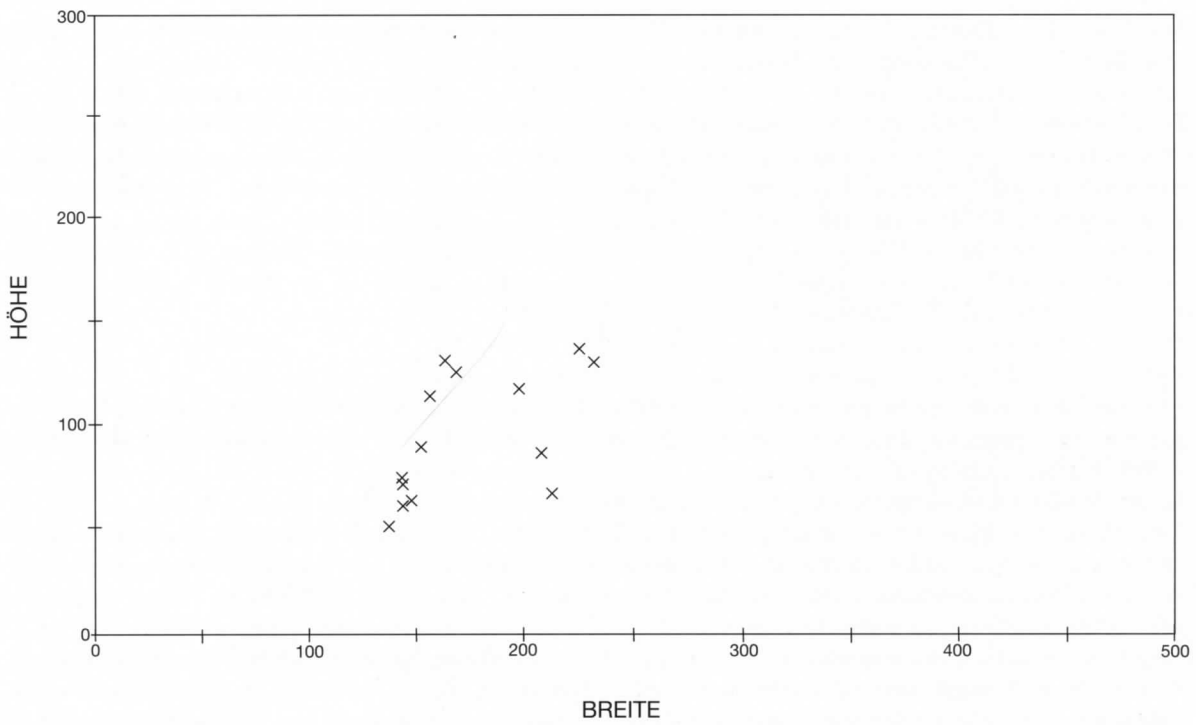


Abb. 16. Höhen/Breiten-Diagramme der Gefäße der Keramikgruppe 1

Legende zu den Abb. 16 bis 30: - = einteilige Formen; ◇ = zweiteilige Formen; × = dreiteilige Formen; + und ★ = vierteilige Formen; † = Grobkeramik.

EIN- UND ZWEITEILIGE FORMEN – G2

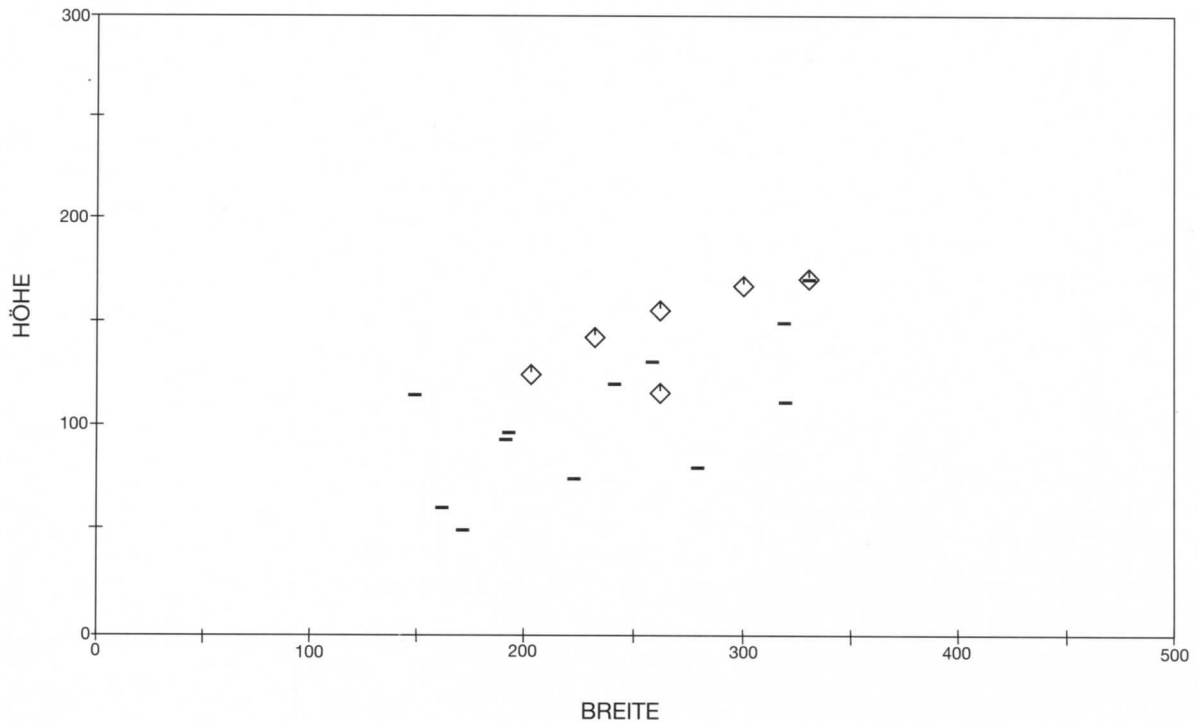


Abb. 17. Höhen/Breiten-Diagramm der einfachen Formen aus Keramikgruppe 2 (Legende S. 35).

Keramikgruppe 3

Zu dieser Keramikgruppe wurden folgende Fundkomplexe zusammengefaßt: 32, 87, 92, 93, 94, 114, 148, 152, 166, 213, A 273.

Die mehrteiligen Formen (Abb. 19) zeigen die gleiche Orientierung wie in Keramikgruppe 2. Die Regressionsgerade und der zugehörige Index sind fast identisch. Es hebt sich ebenfalls eine Gruppe großer Gefäße ab. Kleine und mittelgroße Formen trennen sich deutlich nur bei den besser rekonstruierbaren Gefäßen. Eine Lücke bei einem Durchmesser von 13 cm deutet eine eigene Gruppe sehr kleiner Gefäße an.

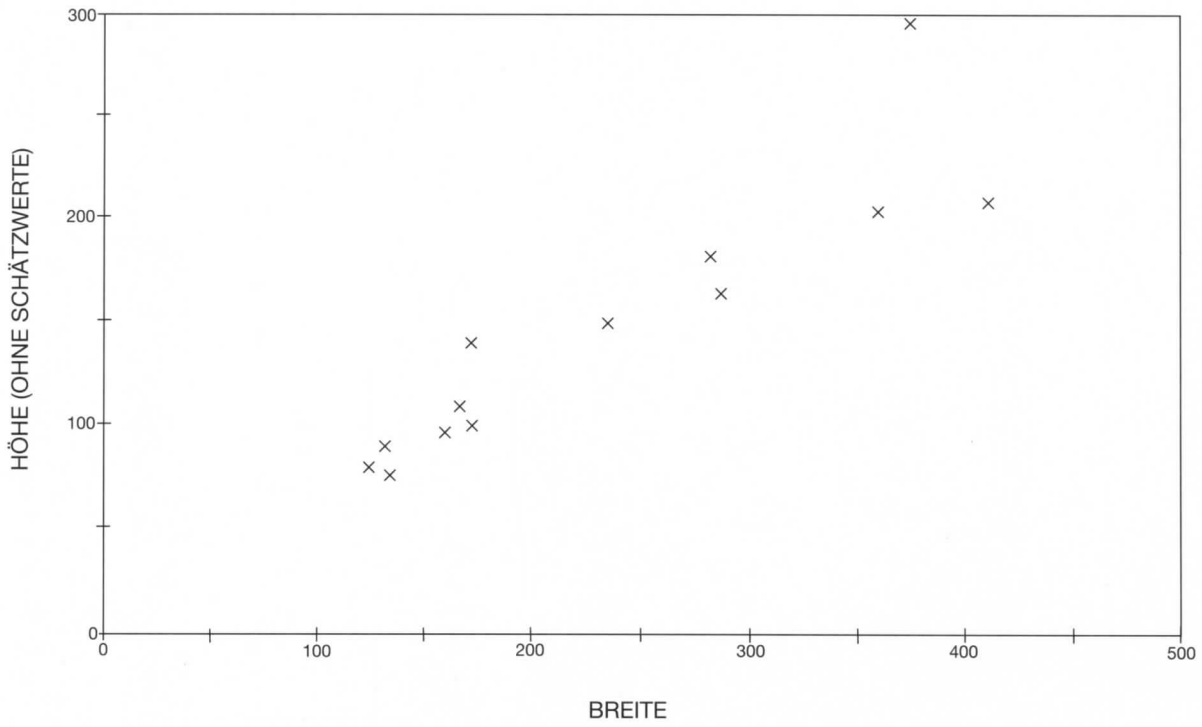
Auch die zweiteiligen Formen (Abb. 20) sind deutlich indexorientiert, viele von ihnen orientieren sich entlang einer Geraden. Es zeigen sich allerdings keine offensichtlichen Gruppen. Auch die wenigen grobkeramischen Gefäße fügen sich in das Bild und bilden keine eigene Gruppe. Wie in Keramikgruppe 2 sind die Regressionsgerade und der Index für die mehrteiligen und zweiteiligen Gefäße fast identisch. Die Indexorientierung und Proportionsvorstellung beider Gruppen scheint dieselbe zu sein.

Die einteiligen Formen lassen ebenfalls keine klare Trennung von den übrigen Gefäßen erkennen. Sie sind im Durchschnitt deutlich niedriger und ihre Höhen und ihre Proportionen haben einen größeren Spielraum als die einziehenden Formen. Eine Differenzie-

rung innerhalb der einteiligen Gefäße, die in dieser Gruppe deutlich häufiger vorkommen als in Keramikgruppe 2, scheint auch hier nur durch die Größe gegeben. Bei einem Durchmesser von etwa 22 cm haben wir eine auffällige Lücke, welche die kleinen offenen Gefäße von den größeren trennt. Diese lassen sich nur unter Vorbehalt in jeweils eine Gruppe großer und mittelgroßer offener Gefäße aufteilen, zu unscharf ist die Trennung und die Anzahl der Gefäße relativ gering.

In Keramikgruppe 1 zeigen die verschiedenen Gefäßarten der offenen, einziehenden und mehrteiligen Formen sowie der Grobkeramik deutlich unterschiedliche Proportions- und Größenerscheinungen; eine einheitliche Indexorientierung scheint in dieser Gruppe allenfalls für die Grobkeramik bestimmend zu sein. Die Keramikgruppe 1 scheint also Form-„Typen“ zu haben, die jeweils unterschiedliche Form, Größe und Proportion zeigen, während Keramikgruppe 2 und Gruppe 3 demgegenüber keine klaren Form-„Typen“ zeigen, sondern in erster Linie verschiedene Gefäßgrößen kennen. Eine feste Proportionsvorstellung scheint für die allermeisten Gefäße der Keramikgruppen 2 und 3 Gültigkeit zu haben, wohingegen in der Form klar unterschiedene „Typen“ fehlen.

MEHRTEILIGE FORMEN - G2



MEHRTEILIGE FORMEN - G2

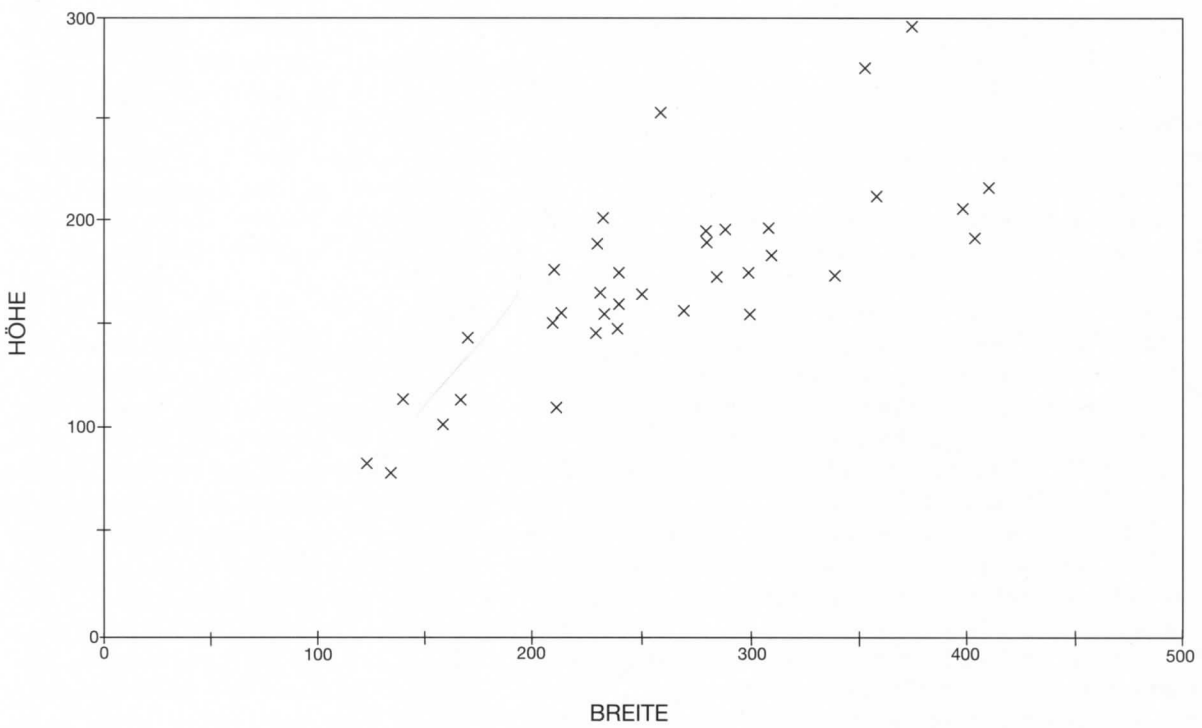


Abb. 18. Höhen/Breiten-Diagramme der mehrteiligen Formen aus Keramikgruppe 2 (Legende S. 35).

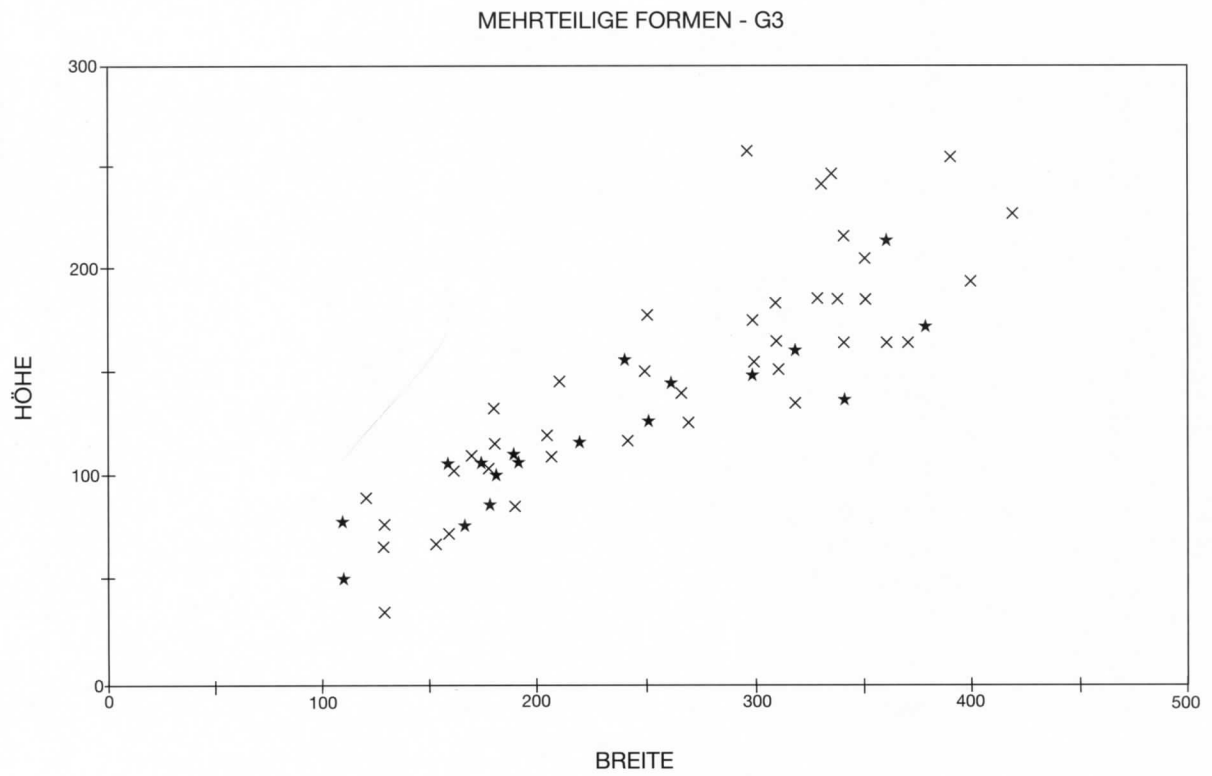
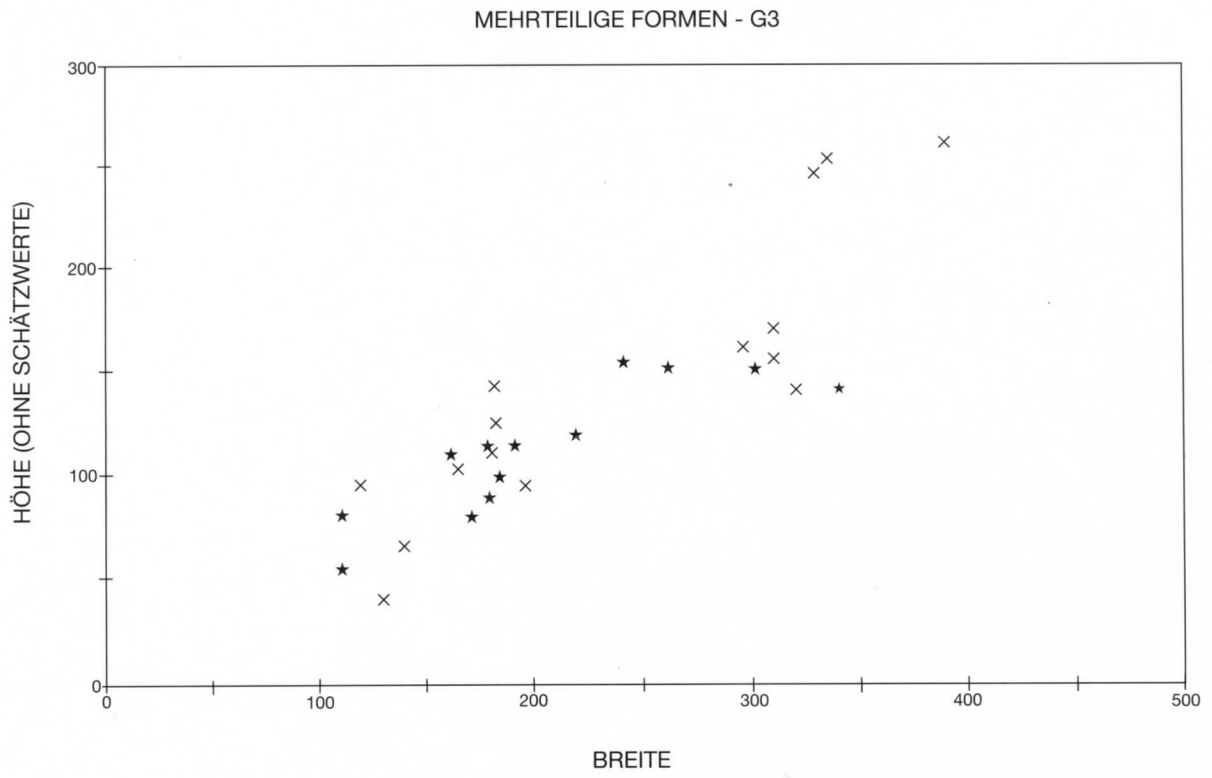
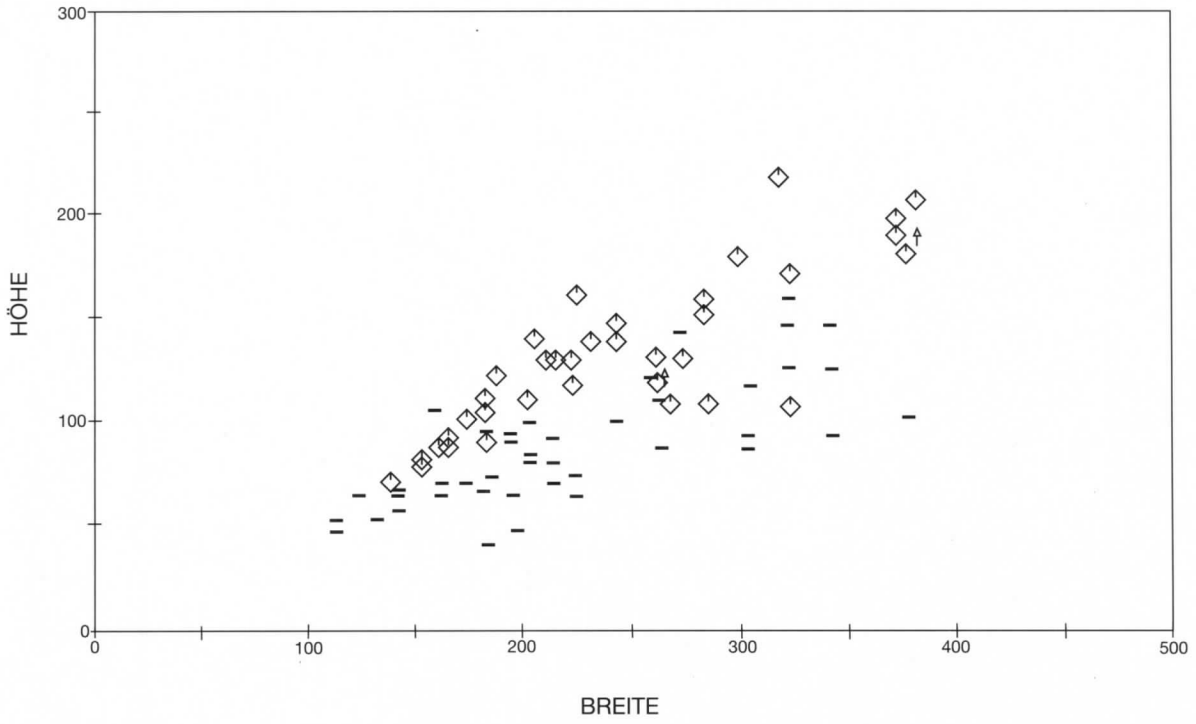


Abb. 19. Höhen/Breiten-Diagramme der mehrteiligen Formen aus Keramikgruppe 3 (Legende S. 35).

EIN- UND ZWEITEILIGE FORMEN - G3



EIN- UND ZWEITEILIGE FORMEN - G3

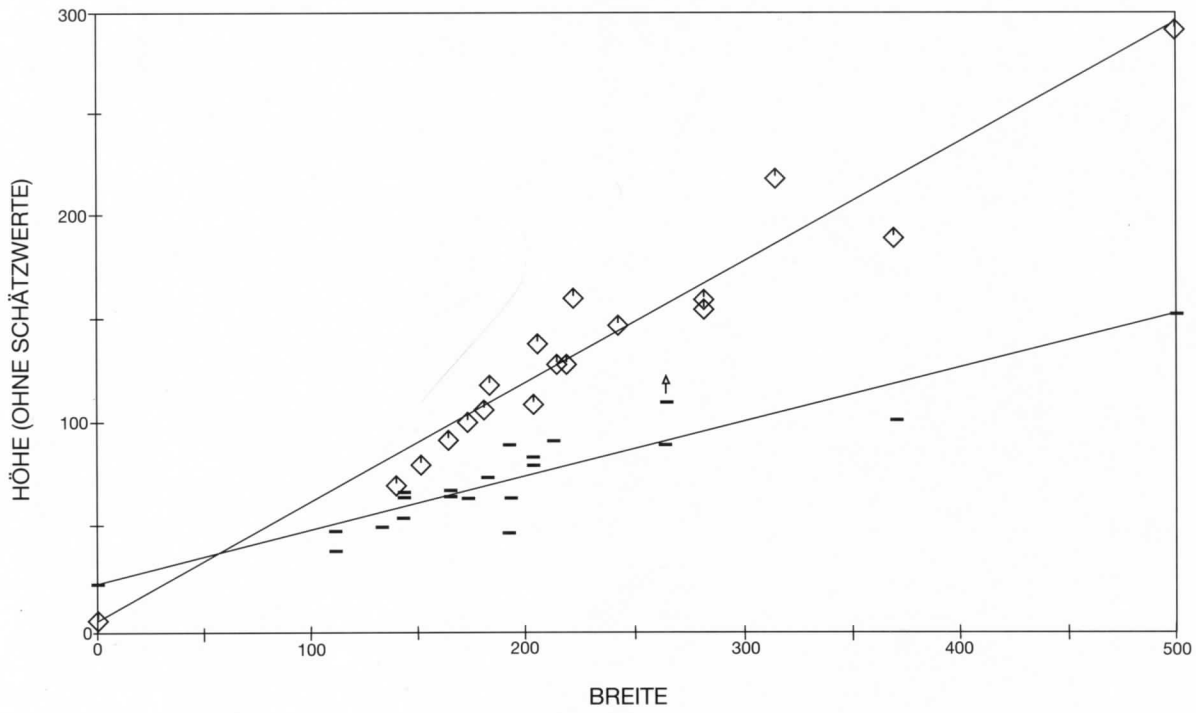


Abb. 20. Höhen/Breiten-Diagramm der ein- und zweiseitigen Formen aus Keramikgruppe 3 mit den Regressionsgeraden (Legende S. 35).

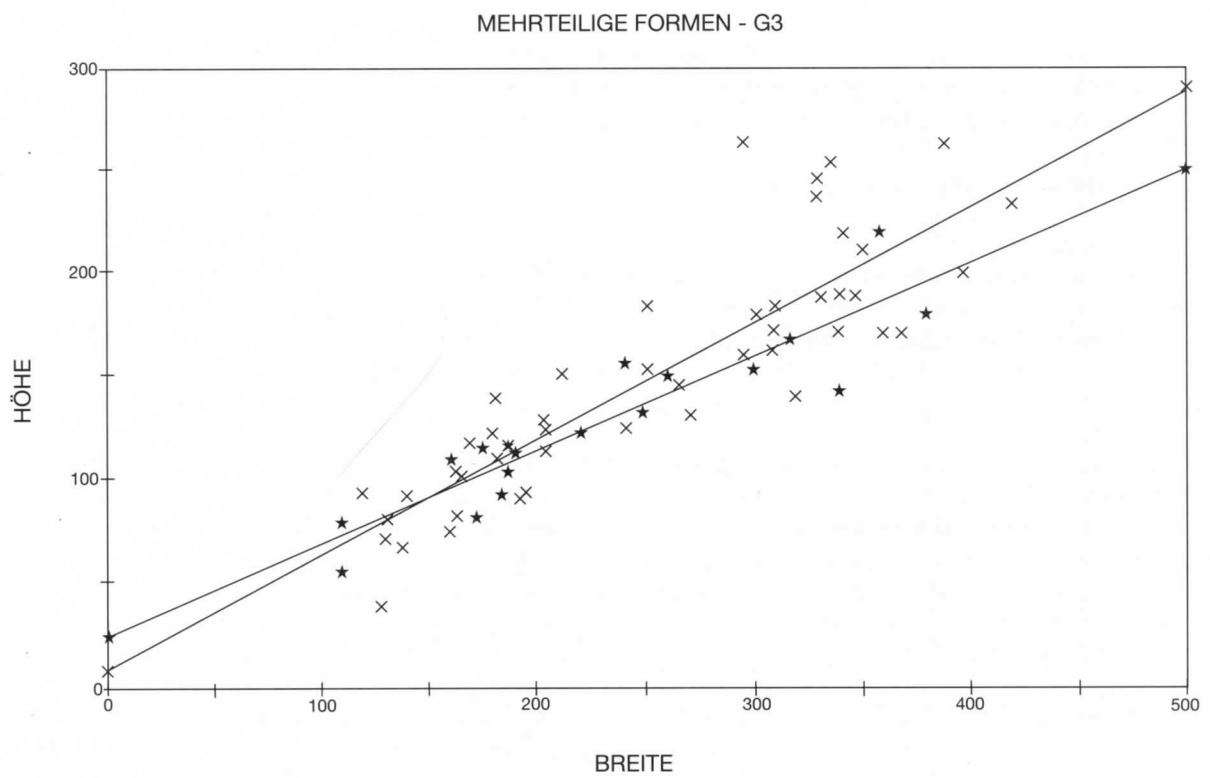
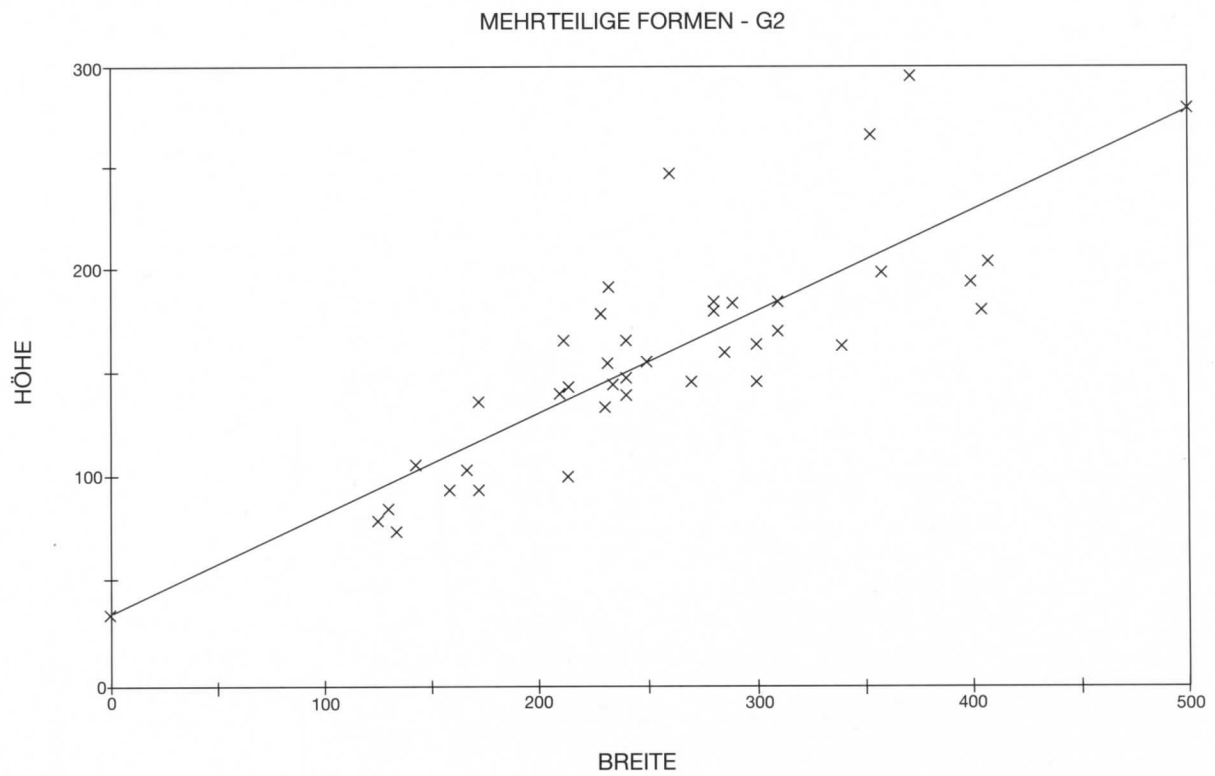


Abb. 21. Höhen/Breiten-Diagramm der mehrteiligen Formen der Keramikgruppe 2 und 3 mit den Regressionsgeraden (Legende S. 35).

EINZIEHENDE FORMEN

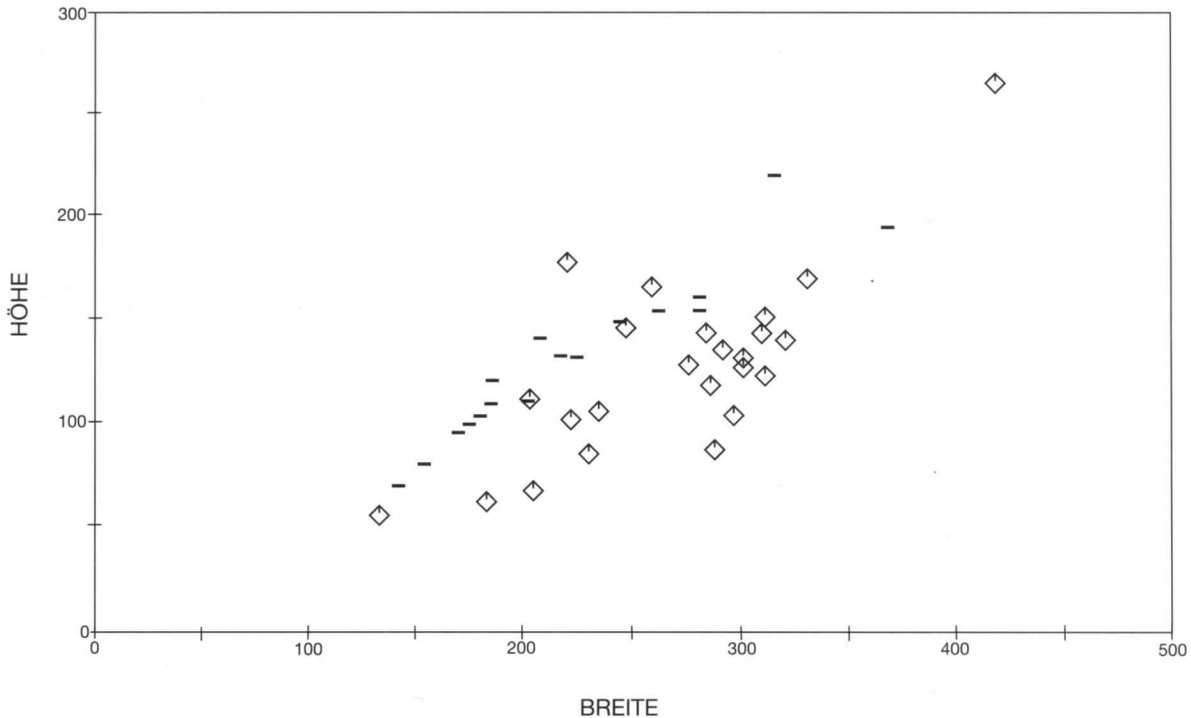


Abb. 22. Zweiteilige Gefäßformen der Keramikgruppe 1 (◇) heben sich deutlich von denen der Keramikgruppe 2 und 3 (-) ab (Legende S. 35).

Einige größere Komplexe der Keramikgruppe 1

Es empfiehlt sich, neben den Diagrammen gleichzeitig die entsprechenden Tafeln des Katalogs zu betrachten, da dort die Darstellung vollständiger ist, während hier (Abb. 23ff.) alle Gefäße fehlen, bei denen die Höhe nicht genügend genau geschätzt werden konnte.

A 307 (Abb. 23)

Wir haben deutlich getrennte Gefäßformen: Flache mehrteilige Gefäße in zwei Größen, kleine und große offene Formen sowie grobkeramische Gefäße. Z. T. entsprechen sich die Gefäße in Form und Größe exakt!

A 252 (Abb. 23)

Es zeigt sich eine ähnliche Aufteilung wie für den Fundkomplex A 307: Zwei Gruppen mehrteiliger Gefäße, die z. T. den gleichen Durchmesser wie in jenem Komplex haben; kleine und große offene Schalen im gleichen Größenbereich wie in A 307, daneben randverzierte Grobkeramik. Die größeren offenen Schalen sind hier relativ häufiger vertreten. Es fällt auf, daß sich die Gefäße z. T. um dieselben Punkte konzentrieren wie in Komplex A 307!

110 (Abb. 24)

Wie in A 307 überwiegen bei den einfachen Formen die kleinen flachen Gefäße, sie streuen mehr und haben

z. T. einen einziehenden Rand. Die randverzierte Grobkeramik und die mehrteiligen Gefäße heben sich in der Größe und Proportion ab.

A 300 (Abb. 24)

Auch hier eine ähnliche Struktur, jedoch mit wiederum verschobener Gewichtsverteilung: Grobkeramik, kleine und große Schalen sind auch hier vorhanden, wobei jetzt eindeutig die großen Schalen und die einziehenden Formen dominieren. Es existieren sehr wenige mehrteilige Gefäße, deren Reste zeigen aber eine erneut deutlich eigene Form- und Proportionsvorstellung gegenüber den anderen Formen. Sie sind überwiegend größer als die entsprechenden Formen der vorher besprochenen Fundkomplexe; überhaupt scheinen große Gefäße bevorzugt zu sein.

Aufgrund einiger gemeinsamer Merkmale wurden einige kleinere Komplexe der Keramikgruppe 1 (160, A 267, A 274, A 325) auf einem Diagramm zusammengefaßt, um ein aussagekräftigeres Bild zu erhalten. Die Komplexe weisen folgende Gemeinsamkeiten auf: Ein hoher Anteil an Grobkeramik, mehrteilige Gefäße ähnlicher Form und Größe (Abb. 25).

Die Gruppe mehrteiliger Gefäße hebt sich demzufolge auf dem Diagramm auch deutlich ab, z. T. mit densel-

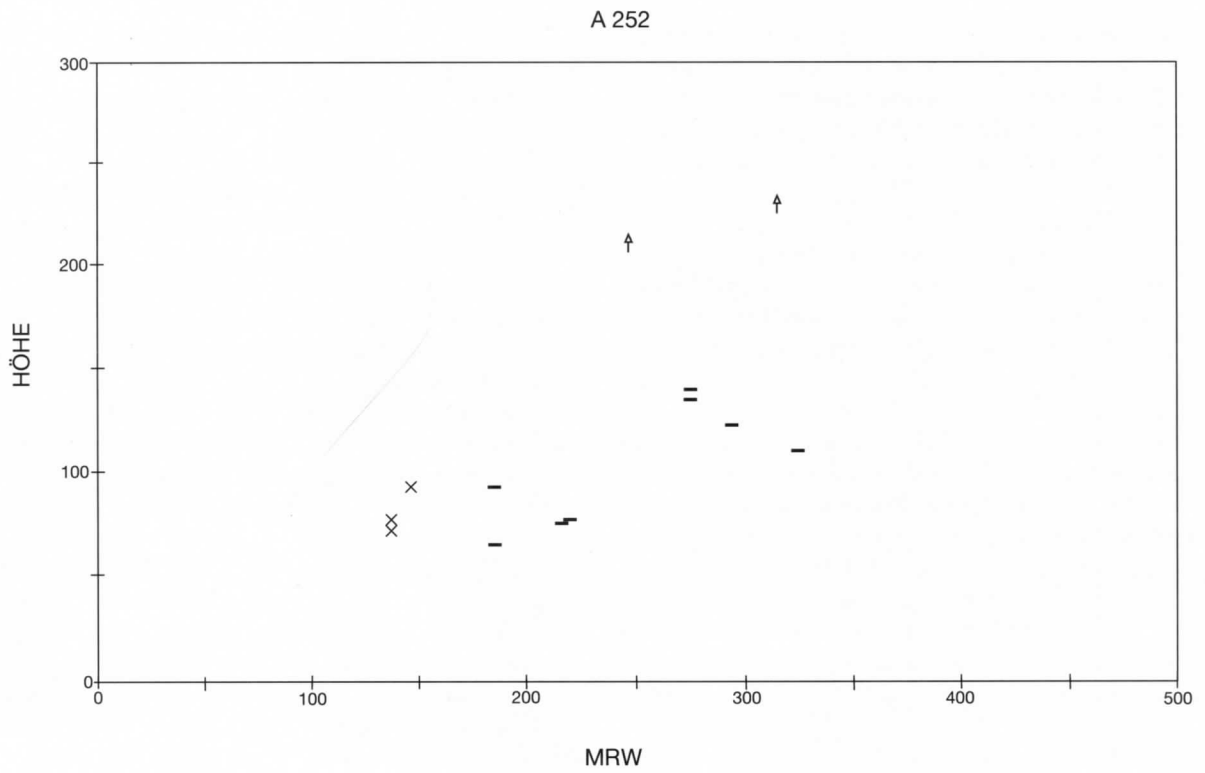
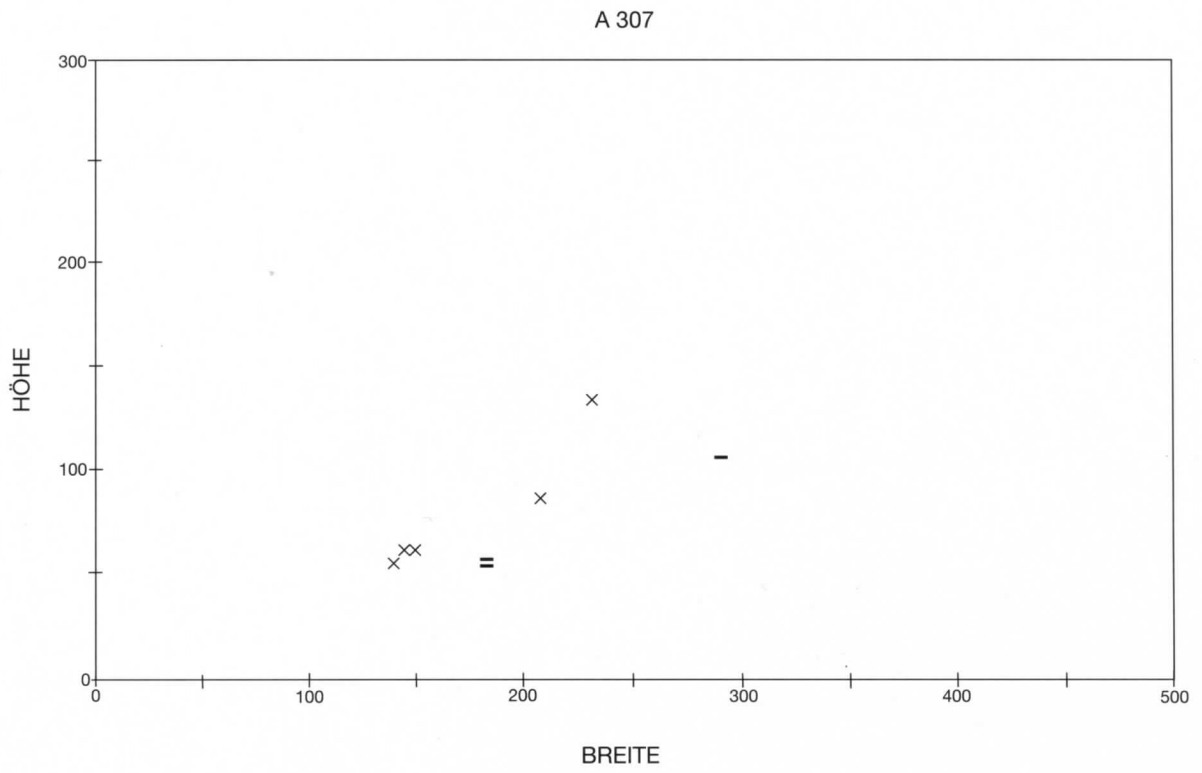


Abb. 23. Höhen/Breiten-Diagramme der Komplexe A 307 und A 252 (Legende S. 35).

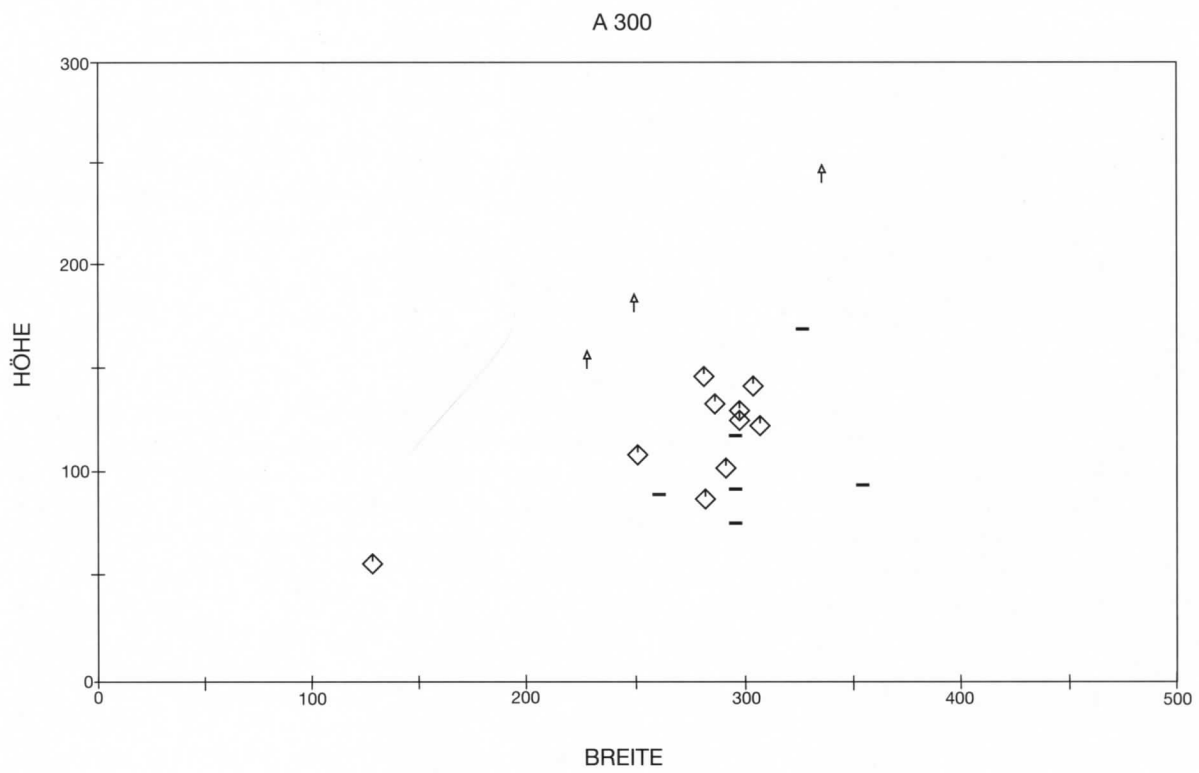
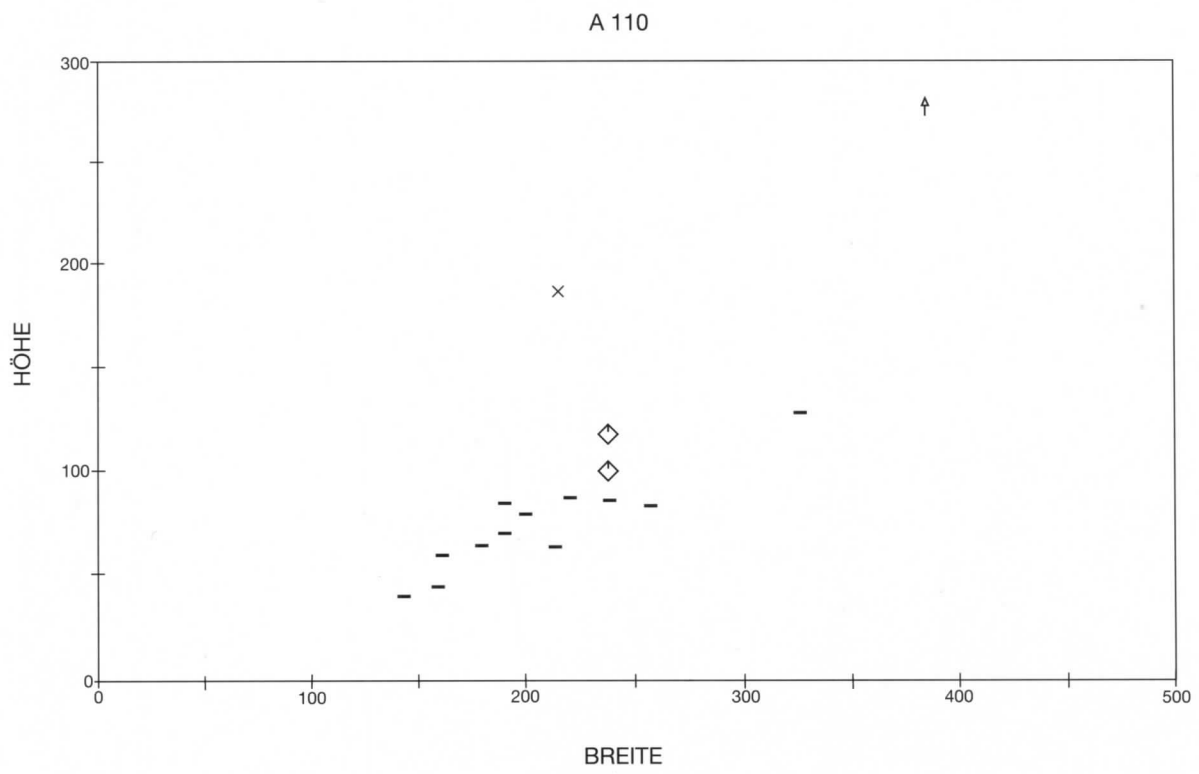


Abb. 24. Höhen/Breiten-Diagramme der Komplexe 110 und A 300 (Legende S. 35).

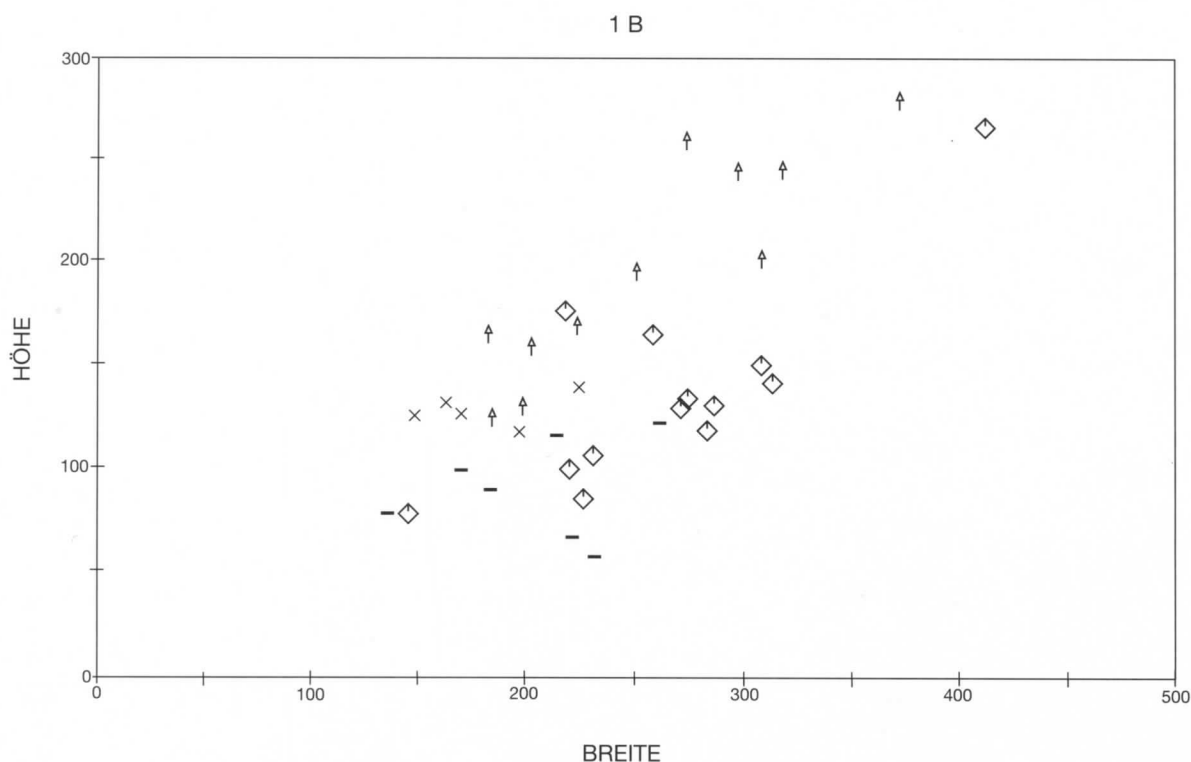


Abb. 25. Höhen/Breiten-Diagramme der Komplexe 160, A 267, A 274 und A 325 (Legende S. 35).

ben Durchmessern wie die mehrteiligen Gefäße in A 307 und A 252, aber höher als diese, so daß sich allein aufgrund ihrer Höhe eine Reihe von A 307 über A 252 zu diesen Komplexen aufstellen ließe. Auch die kleinen einteiligen Gefäße sind höher als die entsprechenden Formen der Komplexe A 307, A 252 und 110 und z. T. auffällig dickwandig (z. B. *Taf. 114,5; 217,4*). Gleichzeitig existiert keine klare Grenze zu den als Grobkeramik aufgenommenen Gefäßen sowohl in der Proportion als auch in der Größe. Als dritte Gruppe haben wir die flachen Schalen, die erneut in kleinere und größere aufteilbar sind. Bemerkenswert bei diesen fla-

chen einziehenden Schalen ist, daß sie sich z. T. deutlich entlang einer Geraden orientieren, die nicht durch den Nullpunkt verläuft, d. h. deren Höhen/Breiten-Indices können bei kleinen und großen Gefäßen sehr unterschiedlich sein. Dies mag ein Grund sein, warum die Clusteranalyse diese Gefäßform nicht differenzierte, hinter der anscheinend schon eine eigene Formvorstellung zum Ausdruck kommt und sich vielleicht ein „Typ“ verbirgt. Gleichzeitig ist dies eine Warnung davor, ohne weiteres den Höhen/Breitenindex als Grundlage für eine Typologie zu verwenden.

Die Fundkomplexe A 277 und A 256

Zwei Achsen zeichnen sich ab (*Abb. 26*): Eine steile, an die sich die zwei- und mehrteiligen Formen legen und eine flache mit den offenen Schalen. Die Proportionen, die diese beiden Achsen darstellen, entsprechen denen der mehrteiligen und groben Gefäße sowie denen der Schalen aus Keramikgruppe 1. Jedoch haben die Gefäße sich gewandelt. Hohe mehrteilige Formen

verschiedener Größe und flache offene und fast geradwandige Schalen bestimmen das Bild. Die in Keramikgruppe 1 größten Gefäßgruppen der Grobkeramik und der einziehenden Schalen sind stark zusammengeschrumpft und auch in der Form verändert (vgl. *Taf. 165; 166; 181; 182* mit *Taf. 203–206*).

Einige größere Komplexe der Keramikgruppe 2 und 3

A 293 (*Abb. 27*)

Alle Gefäßformen zeigen sich einheitlich proportionsorientiert. Sie teilen sich in drei Größengruppen auf.

Gefäßgruppen verschiedener Form und Proportion wie in Keramikgruppe 1 treten nicht auf. Deutlich prägen darüber hinaus die mehrteiligen Formen das

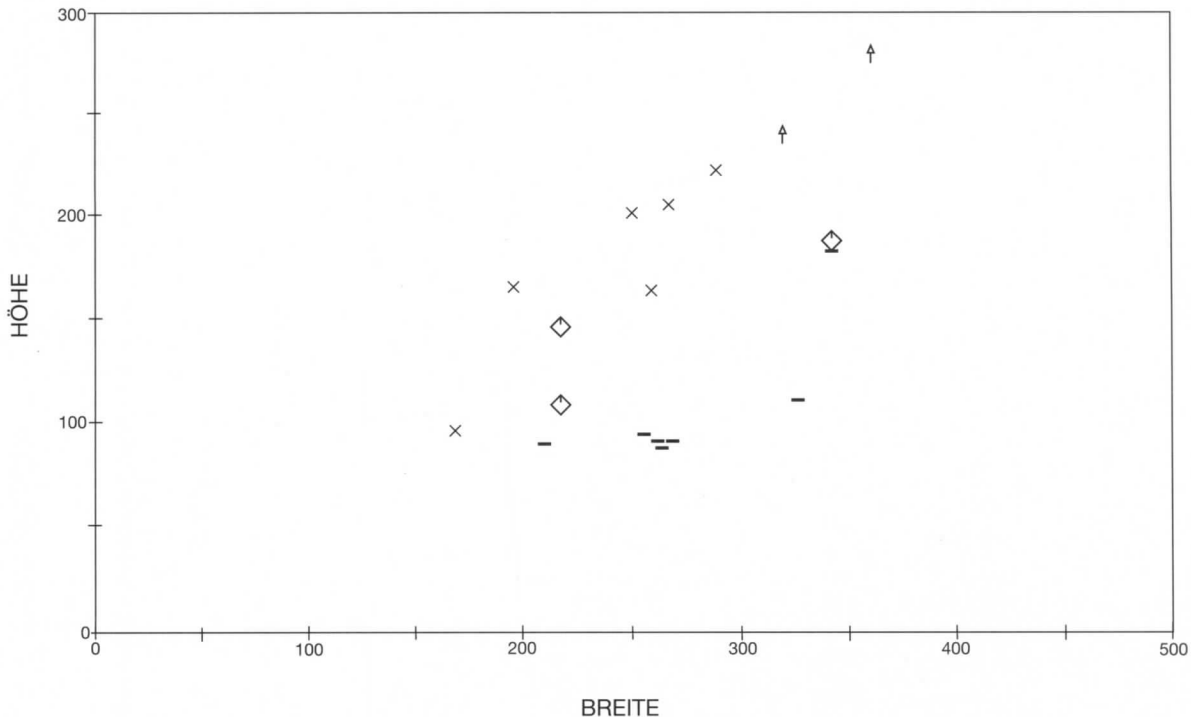


Abb. 26. Höhen/Breiten-Diagramme der Komplexe A 277 und A 256 (Legende S. 35).

Bild. Die sich in den Komplexen A 277 und A 256 abzeichnende Tendenz einer andersartigen Formzusammensetzung und der deutlichen Proportionsorientierung der Gefäßformen setzt sich fort. Die mehrteiligen Formen sind aber nunmehr relativ zu ihrer Größe niedriger, der Breiten/Höhen-Index also höher als in den Komplexen A 277 und A 256.

A 288 (Abb. 27)

Auch hier überwiegen die mehrteiligen Formen. Die Dreiteilung ist nicht so augenscheinlich wie in Komplex A 293. Die kleinen und mittelgroßen mehrteiligen Formen verteilen sich jedoch um dieselben Punkte wie in jenem Komplex. Die großen Gefäße fehlen nur scheinbar. Taf. 187 und 189 zeigen, daß große Gefäße sehr wohl vorhanden sind, der Erhaltungszustand jedoch z.T. keine ausreichende Rekonstruktion zuläßt. Zwei sehr flache kleine Schalen zeigen eine von den übrigen Gefäßen abweichende Proportion.

A 262 (Abb. 28)

Bei diesem Komplex ist zu beachten, daß die beiden niedrigsten Gefäße (Taf. 169,1; 172,2) in Form, Magerung und Wandstärke eindeutig Merkmalsausprägungen der Keramikgruppe 1 zeigen, und es sich wahrscheinlich bei diesen beiden Gefäßen um Verunreinigungen handelt.

Bis auf eine Ausnahme sind auf dem Diagramm die Gefäße in der Größe um zwei Punkte konzentriert. Ungeachtet ihrer Form zeigen alle diese Gefäße eine

einheitliche Proportion. Auffällig ist jedoch, daß diese nicht der Proportion der Gefäße in den Komplexen A 288 und A 293 entspricht. Diese Gefäße sind relativ zu ihrer Breite höher und zeigen eine ähnliche Proportion wie die Komplexe A 277 und A 256.

87 (Abb. 28)

Ebenfalls überwiegend von mehrteiligen Formen geprägt ist dieser Komplex. Proportionsorientierung und die Dreiteilung der Größen entspricht den Komplexen A 288 und A 293. Nicht auf dem Diagramm erscheint das sehr große muschelgrusgemagerte Gefäß mit Randtupfen (Taf. 49, 12), welches in diesen Merkmalen Größe, Magerung und Randtupfen eine gute Parallele in Komplex A 255 hat (Taf. 163,6).

92 und 93 (Abb. 29)

Wiederum sind fast alle Gefäße aller Formen ungefähr an einer Geraden orientiert, die dieselbe Proportion beschreibt wie in Komplex 87 oder auch A 288 und A 293. Auch die Stellen, an denen sich die Gefäße häufen, entsprechen sich. Gegenüber den zuvor besprochenen Komplexen sind die zweiteiligen Formen gegenüber den mehrteiligen häufiger geworden.

94 (Abb. 29)

Auch in diesem Komplex sind die zweiteiligen Formen relativ häufig wie auch die Anzahl der einteiligen Gefäße zugenommen hat. Diese weisen überwiegend einen kleinen oder mittelgroßen Durchmesser auf,

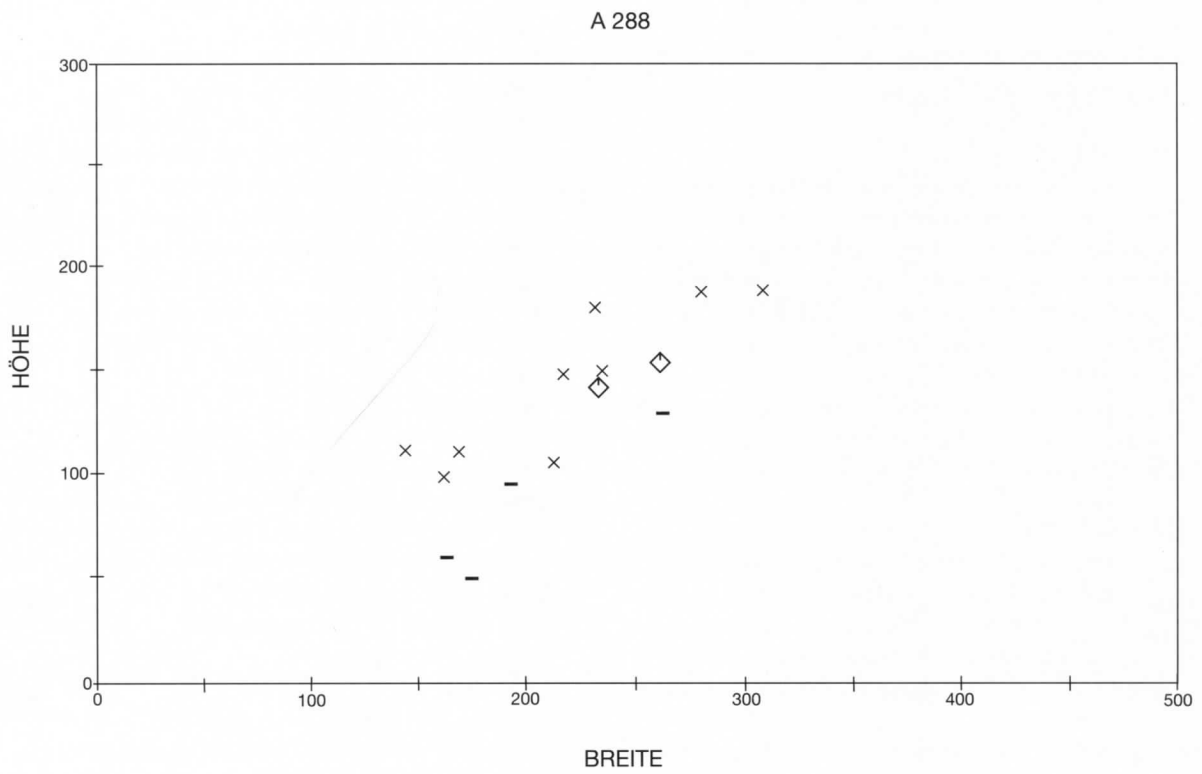
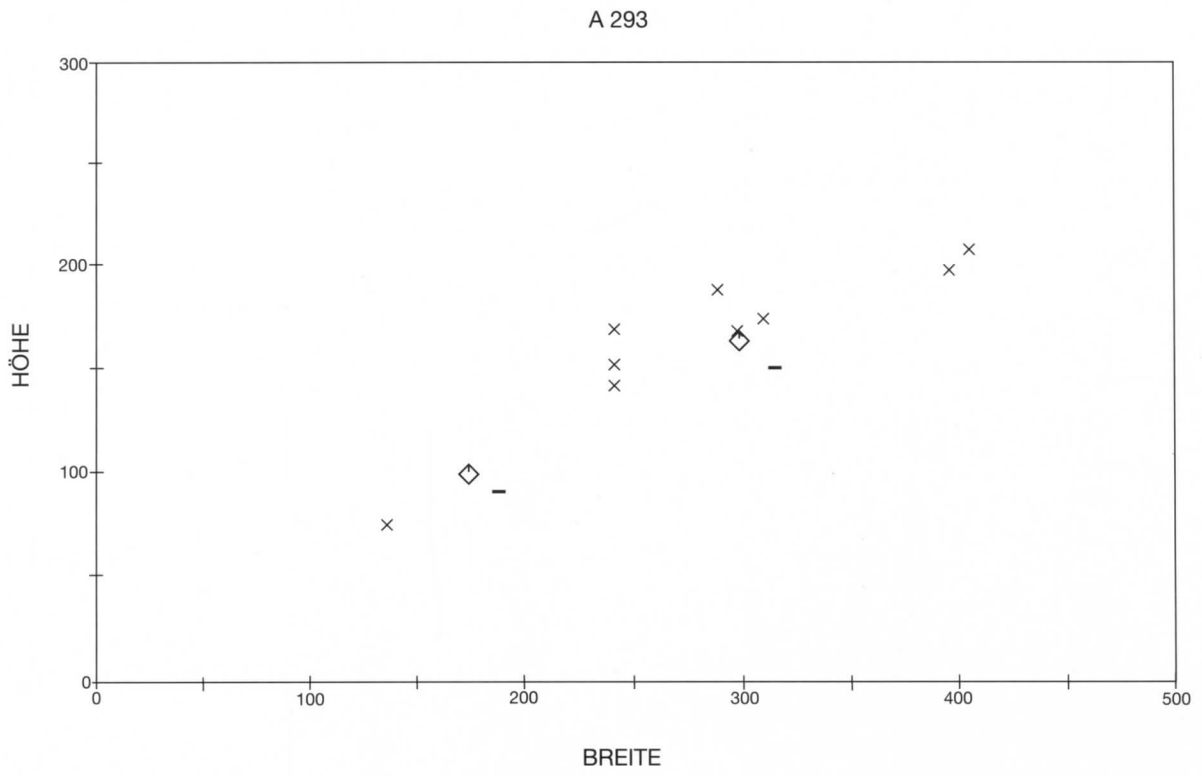
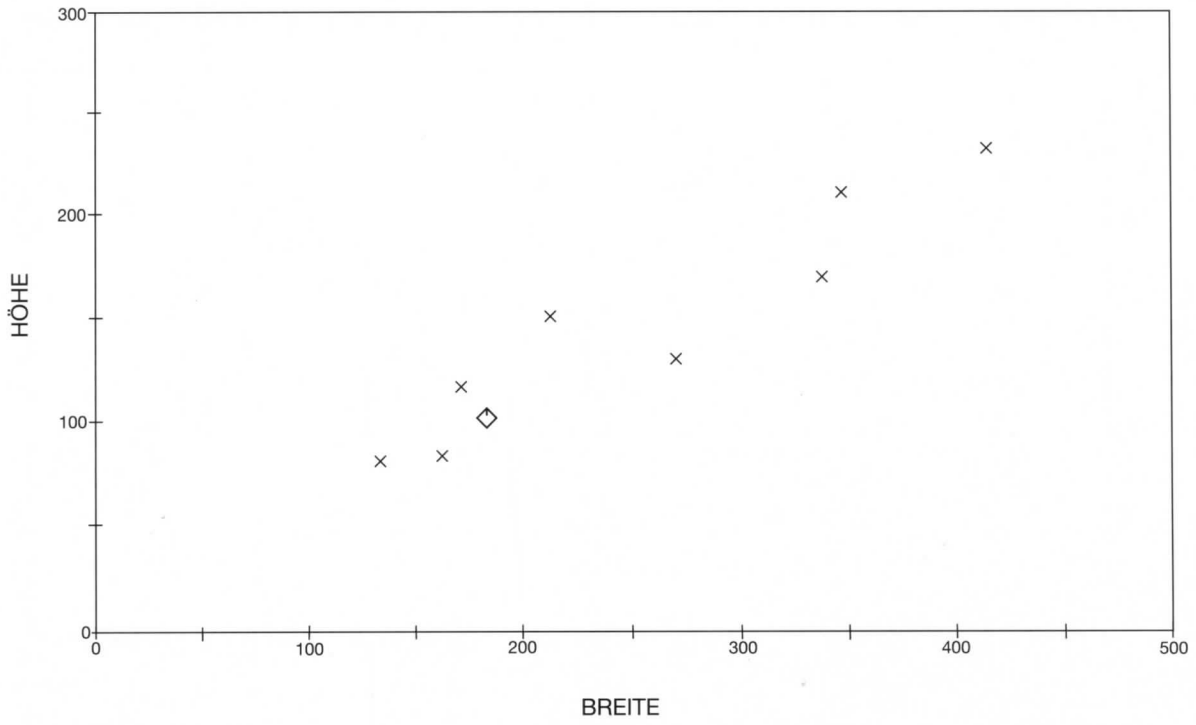


Abb. 27. Höhen/Breiten-Diagramme der Komplexe A 293 und A 288 (Legende S. 35).

87



A 262

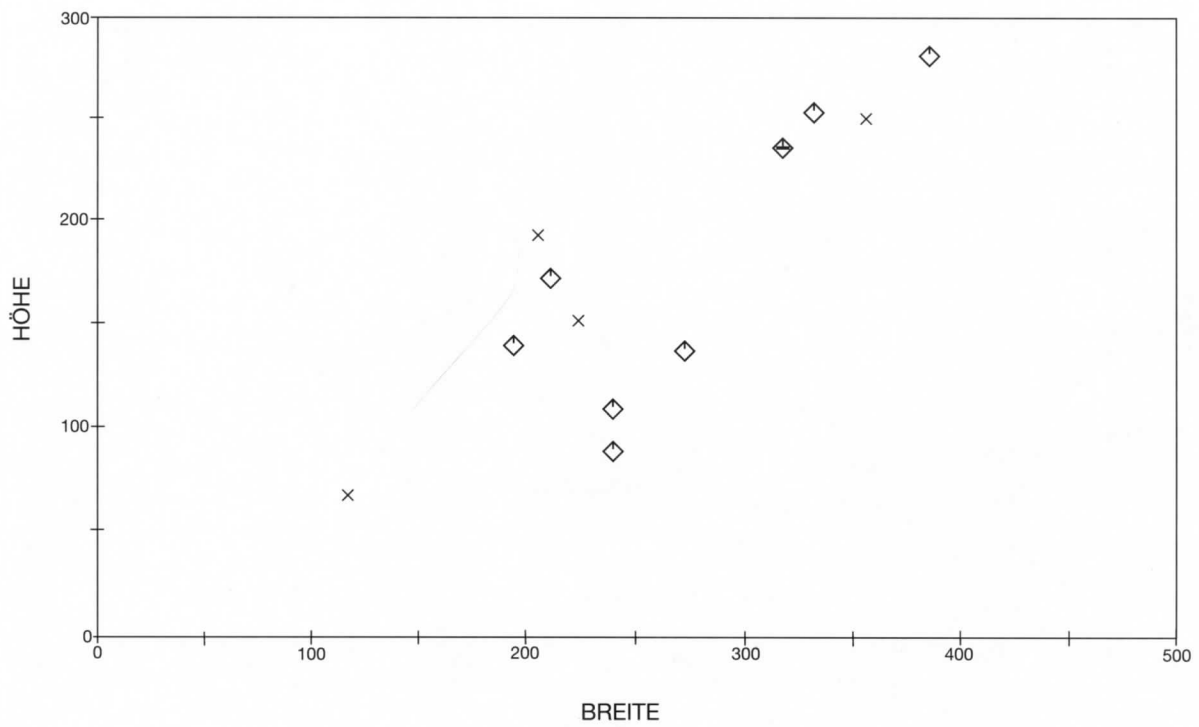


Abb. 28. Höhen/Breiten-Diagramme der Komplexe 87 und A 262 (Legende S. 35).

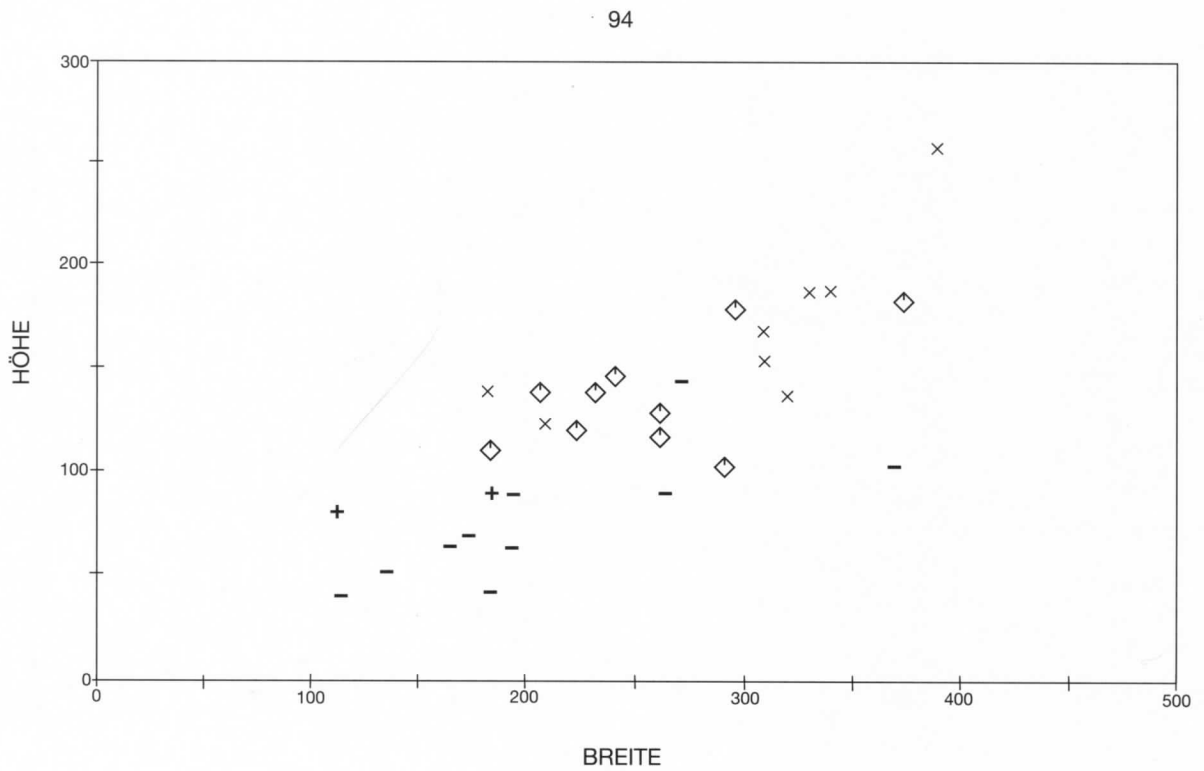
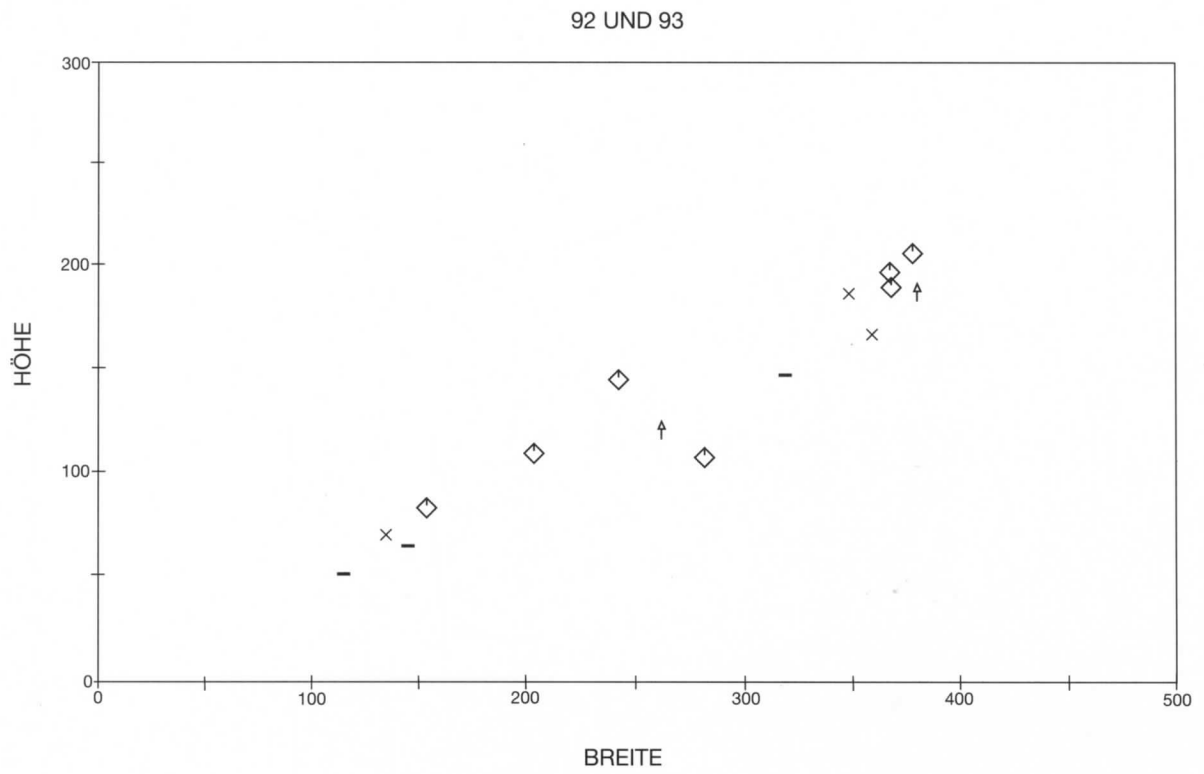
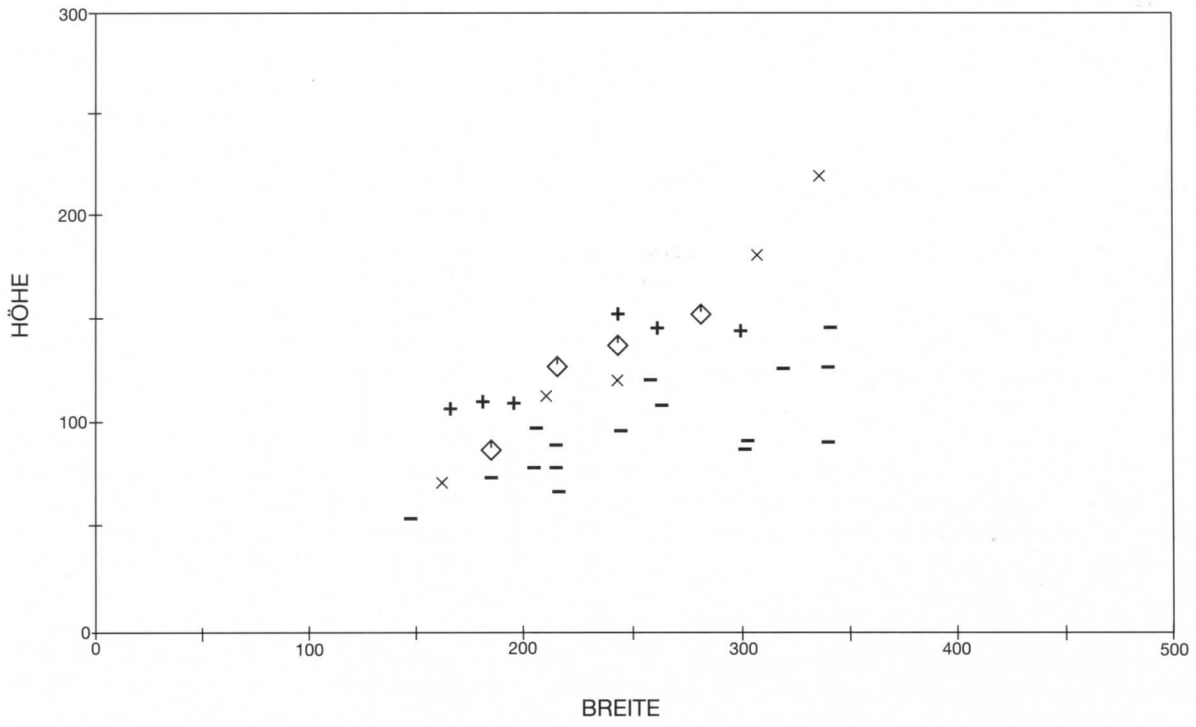


Abb. 29. Höhen/Breiten-Diagramme der Komplexe 92 und 93; 94 (Legende S. 35).

32



104

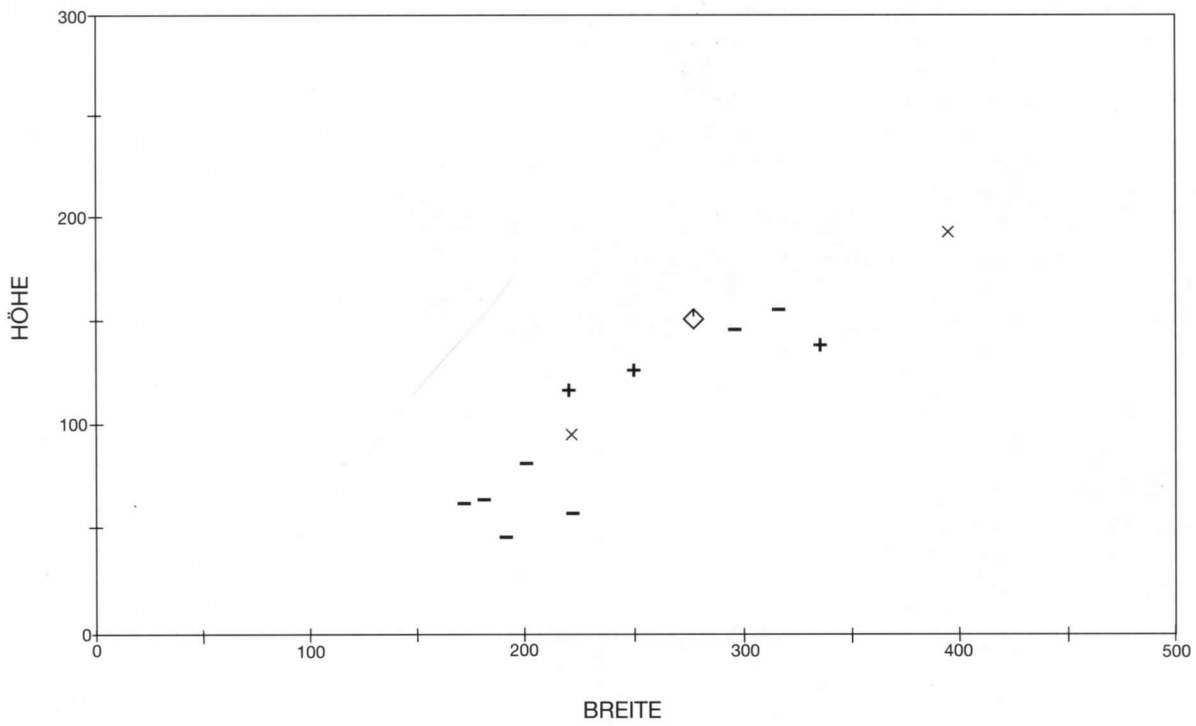


Abb. 30. Höhen/Breiten-Diagramme der Komplexe 32 und 104 (Legende S. 35).

während jene vor allem mittelgroße und große Gefäße darstellen. Die einteiligen Formen zeigen zumeist eine deutlich geringere relative Höhe als die anderen Formen. Es treten vierteilige Gefäße mit abgesetztem Hals auf.

32 (Abb. 30)

Die größere relative Häufigkeit und die niedrigere Form der einteiligen Formen ist auch in diesem Komplex erkennbar, ebenso eine Häufung im Bereich um 20 cm Durchmesser. Eine klare Proportionsorientierung der Gefäßformen besteht auch hier, wobei allerdings die einteiligen Formen deutlicher als bisher eine eigene Proportionsvorstellung erkennen lassen.

104 (Abb. 30)

Wir sehen wiederum eine Gruppe kleiner einteiliger Gefäße mit einem Durchmesser um etwa 20 cm. Die größeren Gefäße aller Formen zeigen ein sehr einheitliches Höhen/Breiten-Verhältnis.

Für die Keramikgruppe 1 zeichnen sich Formtypen klarer ab als für die Keramikgruppen 2 und 3. Dies gilt sowohl für die Clusteranalyse der Gefäßformen⁷⁰ als auch für die Höhen/Breiten-Diagramme. Diese Typisierung der Formen zeigt sich unterschiedlich stark ausgeprägt in den Fundkomplexen der Keramikgruppe 1, die Typen erscheinen nicht immer gleich scharf gefaßt und lassen einen mehr oder weniger großen Variationsspielraum erkennen.

Die Keramikgruppen 2 und 3 dagegen zeigen keine in diesem Maße differenzierte Formtypisierung. Das zeigen die Diagramme wie auch die Clusteranalyse⁷¹. Die verschiedenen Gefäßklassen der ein-, zwei- und mehrteiligen Formen existieren in allen Größenklassen, in kleiner wie in mittelgroßer und in großer Ausführung, und weder in der Größe noch in der Proportion ist eine Trennung zwischen den Gefäßklassen erkennbar. Dagegen verbindet eine gemeinsame Proportionsorientierung alle Gefäßarten der Keramikgruppen 2 und 3. So zeigen die Gefäße sich nur in der Größe als differenzierbar. Diese Größenklassen zeigen eine gewisse, aber geringe Entwicklung und bleiben anscheinend annähernd gleich in den verschiedenen

Komplexen beider Keramikgruppen. Es verändert sich dagegen die relative Häufigkeit der ein-, zwei- und mehrteiligen Gefäße untereinander.

Es ergeben sich also einige Übereinstimmungen zwischen der Clusteranalyse der Gefäßformen und der Struktur, so wie sie sich auf den Höhen/Breiten-Diagrammen zeigt. In Keramikgruppe 1 (bzw. „Formen I“) hebt sich deutlich die Grobkeramik von den übrigen Gefäßen ab, ebenso die mehrteiligen Gefäße, jedoch lassen sich die offenen und einziehenden Schalen auf dem Höhen-/Breitendiagramm nicht so klar trennen, wie dies die Cluster- und Hauptkomponentenanalyse erreicht. Sie haben etwa die gleiche Größen- und Proportionsstruktur. Wir sahen jedoch, daß einzelne Fundkomplexe oder kleinere Fundgruppen eine weitere Differenzierung erlauben. Es ist denkbar, daß eine feinere typologische Struktur der Gefäße in Keramikgruppe 1 von der offensichtlichen Verschiedenheit ihrer Fundkomplexe verdeckt wird. Zu einer Untersuchung auf der Basis von Untergruppen von Keramikgruppe 1 reicht jedoch das Material noch nicht aus.

Eine etwas andersartige Entsprechung ergibt sich zwischen den Diagrammen der Keramikgruppen 2 und 3 (bzw. der Clusteranalysen „Formen II“ und „Formen III“). Deutlich ist jeweils, besonders in Keramikgruppe 3, die Trennung der Gefäße in zwei Gruppen: In die mehrteiligen Gefäße und die niedrigeren offenen Formen. Die einziehenden Schalen werden nicht eindeutig zugewiesen, weder einem eigenen Cluster noch einem der beiden anderen. Auf den Höhen/Breiten-Diagrammen füllen sie den gleichen Raum, zeigen also einen ähnlichen Größen- wie Proportionsspielraum wie die mehrteiligen Gefäße, orientieren sich also um etwa die gleiche Regressionsgerade. So augenfällig auch die Unterschiede in der Form zwischen zwei- und mehrteiligen Formen sind, in der Größe oder Proportion der Gefäße spiegeln sie sich nicht wieder, wenn man von ein paar außergewöhnlich großen mehrteiligen Gefäßen absieht. Dies steht in deutlichem Gegensatz zum Befund in Keramikgruppe 1.

⁷⁰ s.o. S. 44f.; Abb. 9f.; 13.

⁷¹ s.o. S. 44ff.; Abb. 11f.; 27ff.

Die Gefäßtypen

Oh yes.
Hemingway

Aufgrund der Ergebnisse der vorigen Kapitel, die ergaben, daß in Keramikgruppe 1 einerseits und in den Keramikgruppen 2 und 3 andererseits zwei völlig verschiedene Ordnungssysteme vorliegen, möchte ich zwei getrennte Typologien vorschlagen, eine für Fundgruppe I, entsprechend Keramikgruppe 1, sowie eine weitere für Fundgruppe II, in der die Keramikgruppen 2 und 3 zusammengefaßt werden. Da die Typen an-

scheinend während der Zeit der Fundgruppe II, vor allem in stilistischer Hinsicht und in der relativen Häufigkeit zueinander, nicht identisch bleiben, geben wir auch für Keramikgruppe 2 und Keramikgruppe 3, bezeichnet als Geismar IIb bzw. IIc/IIId⁷², je eine eigene Typologie an, die sich allerdings in wesentlichen Punkten entsprechen⁷³.

Geismar I

1. Grobe Töpfe

Definierende Merkmale: – Farbe im Bereich der durch oxidierenden oder schlecht kontrollierten offenen Brand erreichbaren Farbtöne, meist im rötlichen bis bräunlichen Bereich, bisweilen fleckig.
– Oberfläche nicht geglättet, unsorgfältig geglättet oder geschlickt.
– Wandung dicker als 9 mm.
– ein- oder zweiteilige Hochformen.

Varianten: a) auf der Wandung verziert.
b) mit Randtupfen oder -kerben.
c) mit einfach abgestrichenem Rand.

2. Kleine flache Schalen

Definierende Merkmale: – Durchmesser < 25 cm, Höhe < 12 cm,
– ein- oder zweiteilige Form.
– Index > 200

Varianten: a) kleine einteilige, geradwandige Schälchen.
b) kleine einziehende Schälchen.

3. Große flache Schalen

Definierende Merkmale: – Durchmesser > 25 cm,
– ein- oder zweiteilige Form.
– Index > 200

Varianten: a) große offene Schalen.
b) große flache und einziehende Schalen.

4. Steilwandige Gefäße

Definierende Merkmale: – Index < 200
– ein- oder zweiteilige Form

Varianten: a) Nöpfe (Durchmesser < 21 cm)
b) hohe Schalen (Durchmesser > 21 cm; Höhe > 14 cm).

5. Mehrteilige Schalen

Definierende Merkmale: – mehrteilige Form.
– Unter- und Oberteil etwa gleich hoch.
– Höhe < 8 cm.

⁷² Wir nehmen hier ein Ergebnis aus „Tabellen“ vorweg, worin Fundgruppe II weitergehend unterteilt wird (s. S. 56 ff.). Ich möchte mir die Bezeichnung Fundgruppe IIa für die bisher spärlichen Funde der Übergangszeit reservieren, wie sie z.B. in Komplex A 277 vorliegen (vgl. Tab. 1–3).

⁷³ Aus einer repräsentativen Auswahl der aufgenommenen Scherben, auch aus einer vergleichsweise inhaltsreichen Grube, folgt jedoch nicht ohne weiteres die repräsentative Gefäßkollektion jener Zeit. Selbst die Auswahl aller Randscherben beispielsweise gewährleistet keine Repräsentativität in Hinsicht auf die Gefäße. Große Gefäße zerfallen normalerweise in mehr Randscherben als kleine und haben somit größere Chancen, durch eine oder mehrere Scherben in der Grube vertreten zu sein als kleine Gefäße. Stärker benutzte Gefäße werden in der Regel häufiger zerbrechen als selten benutzte, so daß sie gegenüber einem typischen Haushaltsvorrat unter den Funden überrepräsentiert sind. Es ist evident, daß auch weitere Faktoren hier verzerrend wirken können. Besonders deutlich wird dies auch an Gefäßböden. Ihr geringerer Durchmesser, verstärkt oft durch eine größere Bruchfestigkeit gegenüber den Randscherben, läßt ein Gefäß im allgemeinen in weniger Boden- als Randscherben zerfallen, so daß jene auch seltener gefunden werden. Eine Aufsummierung aller ausgewerteten Ränder und Böden in ihrem Anteil am Umfang des vollständigen Gefäßes zeigt aber, daß etwa ein gleich großer Anteil vom Rand wie vom Boden der Gefäße erhalten ist. Eine Bodenscherbe macht im Durchschnitt etwa 15–25% des gesamten Bodens aus, eine Randscherbe in der Regel lediglich 5–10%, so daß der größeren Menge der Randscherben eine geringere Fragmentierung der Gefäßböden entspricht! Darüber hinaus können verschiedene Gefäße unterschiedlich starkem Ge- und somit Verbrauch ausgesetzt sein, was zu einem übergewichtigen Erscheinen der stärker gebrauchten Gefäße im archäologischen Fundgut führt.

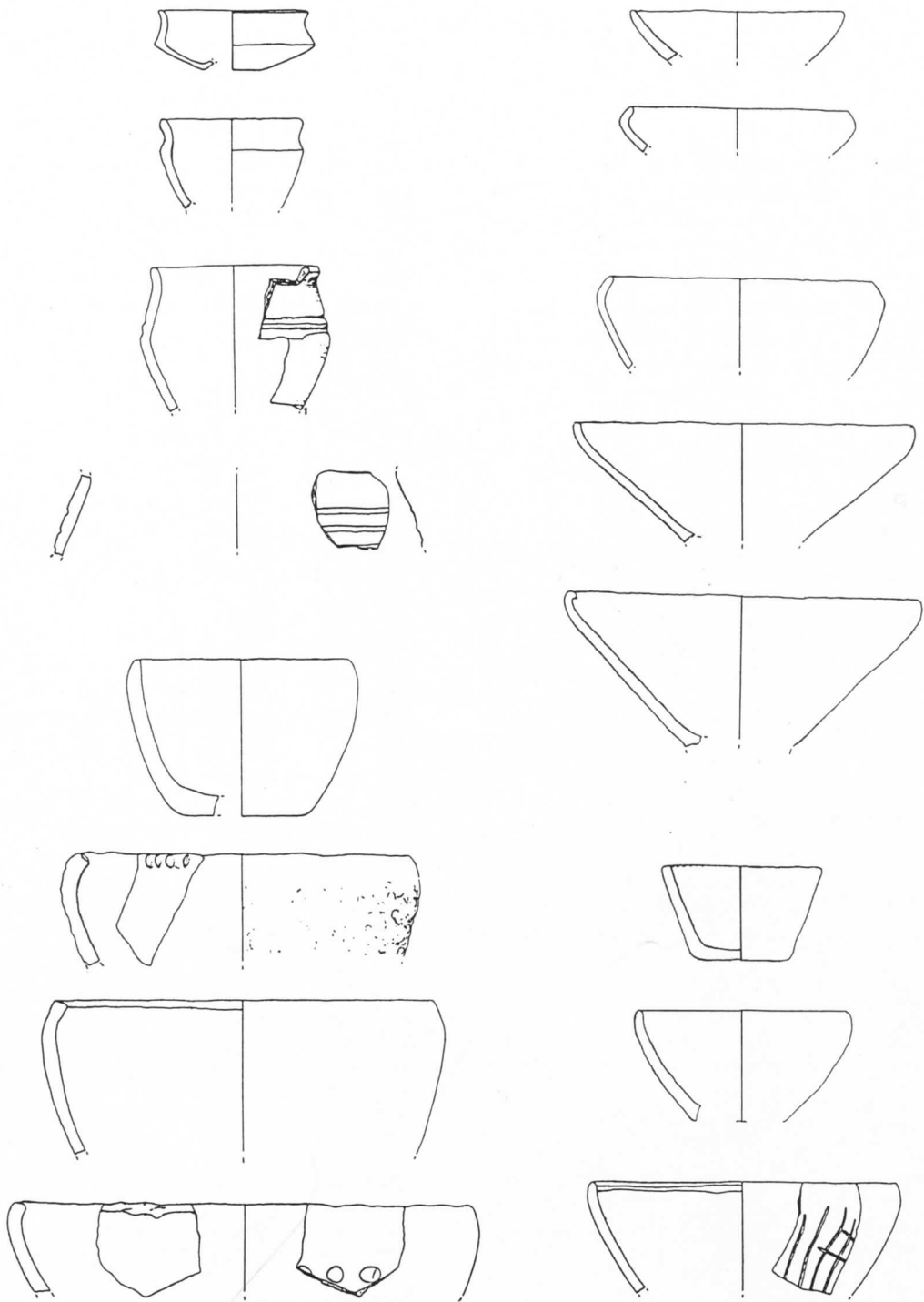


Abb. 31. Beispiele für die Gefäßtypen der Fundgruppe I.

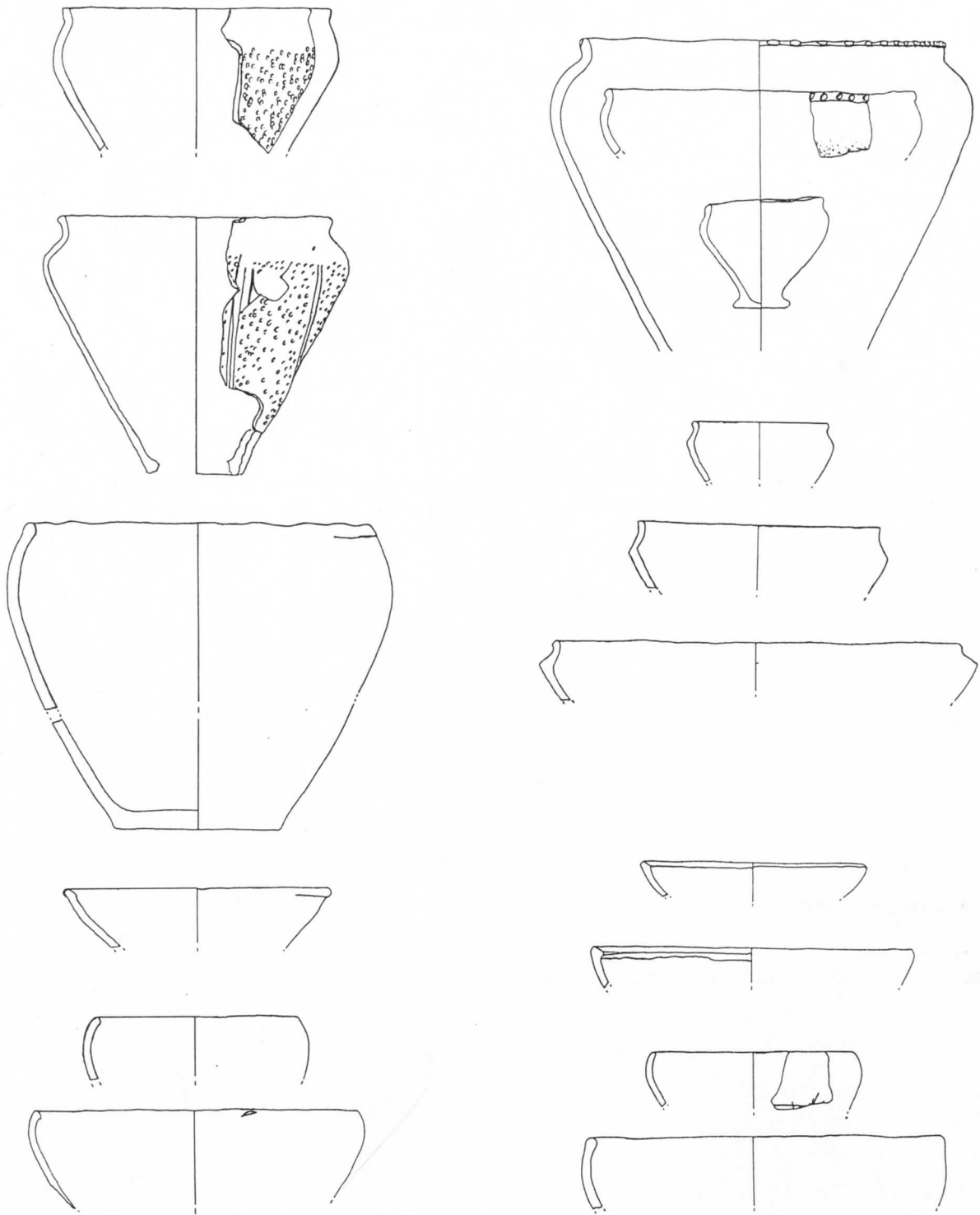


Abb. 32. Beispiele für die Gefäßtypen der Fundgruppe IIb (rechts) und entsprechenden Formen der Fundgruppe IIa (links).

- Varianten: a) kleine mehrteilige Schalen (Durchmesser ≈ 14 cm).
b) große mehrteilige Schalen (Durchmesser ≈ 20 cm).

6. Becher

- Definierende – mehrteilige Form.
Merkmale: – Verhältnis Ober- zu Unterteil $< 1:2$.
– Höhe 8 – 15 cm.
– nach außen gerichteter Rand.

- Varianten: a) kleine Becher (Höhe < 10 cm).
b) große Becher (Höhe > 10 cm).

7. Große mehrteilige Gefäße

- Definierende – mehrteilige Form.
Merkmale: – Höhe > 15 cm.

Die geringe Anzahl und der ungenügende Erhaltungszustand dieser Gefäße erlauben keine weitere Unterteilung.

Geismar IIb

1. Offene Schalen

- Definierende – einteilige Form.
Merkmale:

2. Einziehende Gefäße

- Definierende – zweiteilige Form.
Merkmale:

3. Kleine mehrteilige Gefäße

- Definierende – mehrteilige Form.
Merkmale: – Durchmesser < 20 cm oder Höhe < 13 cm.

4. Mittelgroße mehrteilige Gefäße

- Definierende – mehrteilige Form.
Merkmale: – Durchmesser 21 – 35 cm und Höhe > 13 cm.

5. Große mehrteilige Gefäße

- Definierende – mehrteilige Form.
Merkmale: – Durchmesser > 35 cm.
Varianten: a) Mit Fingertupfen am Rand und mit Schneckenkrus gemagert. (Wird bis in Fundgruppe IIc hergestellt. Vgl. auch Anm. 212.)

Geismar IIc/II d

1. Kleine offene Schalen

- Definierende – einteilige Form.
Merkmale: – Durchmesser < 21 cm.

2. Mittelgroße offene Schalen

- Definierende – einteilige Form.
Merkmale: – Durchmesser 24 – 30 cm.

3. Große offene Schalen

- Definierende – einteilige Form.
Merkmale: – Durchmesser > 30 cm.

4. Einziehende Gefäße

- Definierende – zweiteilige Form.
Merkmale:
Varianten: a) hohe Schale mit scharfem Umbruch.
b) rauhwandiger Topf mit innen verdicktem und getupftem Rand.

5. Kleine mehrteilige Gefäße

- Definierende – mehrteilige Form.
Merkmale: – Durchmesser < 21 cm und Höhe < 14 cm.
Varianten: a) dreiteilig.
b) vierteilig, mit abgesetztem Halsteil.

6. Mittelgroße mehrteilige Gefäße

- Definierende – mehrteilige Form.
Merkmale: – Durchmesser 22 – 30 cm und Höhe < 19 cm.
Varianten: a) dreiteilig.
b) vierteilig, mit abgesetztem Halsteil.

7. Große mehrteilige Gefäße

- Definierende – mehrteilige Form.
Merkmale: – Durchmesser > 30 cm oder Höhe > 20 cm.
Varianten: a) dreiteilig.
b) vierteilig, mit abgesetztem Halsteil.

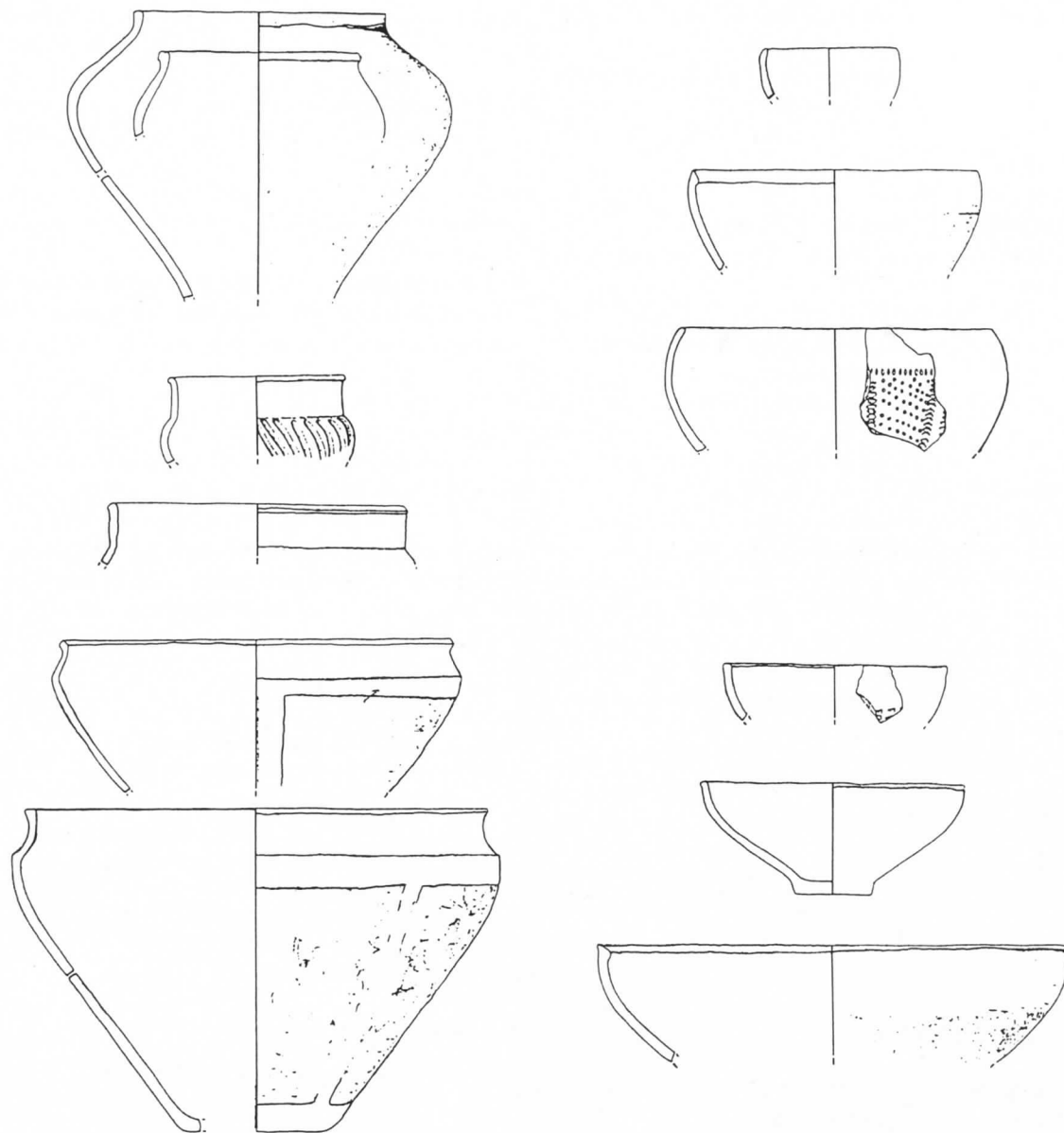


Abb. 33. Beispiele für die Gefäßtypen der Fundgruppe IIc/IIId.

Tabellen

...so give the glass another gentle twirl and take a deeper sniff.
M. Broadbent

Es wurden verschiedene Konkordanztabellen aufbauend auf folgenden quantitativen und qualitativen Merkmalen erstellt:

Tab. 1: Presence Absence Matrix (PAM)⁷⁴ zur relativen Häufigkeit einiger technischer und funktionaler Merkmale.

Tab. 2: PAM zur relativen Häufigkeit einiger stilistischer Merkmale.

Tab. 3: PAM zu einigen qualitativen Merkmalen der Form und Verzierung.

Tab. 1t: Die technischen Merkmale aus *Tab. 1*.

Tab. 1f: Die funktionalen Merkmale aus *Tab. 1*.

In den Tabellen sind die Fundkomplexe als Zeilen aufgefaßt. Als Merkmale dieser Fundkomplexe werden für *Tab. 1* und *2* die dichotomisierten bzw. polichotomisierten relativen Häufigkeiten verschiedener Eigenschaften definiert (s. u.), *Tab. 3* ist eine einfache Presence Absence Matrix.

Die Grenzen für die Klassen relativer Häufigkeit wurden z. T. willkürlich gezogen, z. T. wurden die Ergebnisse der Clusteranalyse berücksichtigt. Die Tabellen wurden diagonalisiert, d. h. die Zeilen und Spalten wurden so geordnet, daß die „0“ vorzugsweise in die Diagonale kam⁷⁵. Die Reihenfolge der Komplexe wurde jedoch in allen Tabellen beibehalten, nicht um

eine feste chronologische Reihenfolge anzudeuten, sondern um Diskrepanzen in der Aussage zwischen den verschiedenen Tabellen deutlicher werden zu lassen. Das Vorhandensein oder Fehlen bestimmter Merkmale mag durchaus andere als chronologische Ursachen haben.

Auch die Unterteilung in Fundgruppen ist nur als Hilfsmittel zu verstehen und sollte nicht als Schubkastensystem mit eindeutigen Zuordnungen mißverstanden werden. Es wird in den Tabellen deutlich werden, daß die verschiedenen Merkmalsgruppen sich durchaus unterschiedlich verhalten, und die Fundgruppen je nach Merkmalsgruppe oder Tabelle modifiziert werden müßten. (Man betrachte unter diesem Gesichtspunkt beispielsweise die Komplexe A 277 und A 288!)

⁷⁴ Sofern nur zwei Zustände (ja/nein) aufgeführt werden, spricht man von einer binären Datenmatrix oder im Englischen von einer presence-absence-matrix (PAM).

⁷⁵ Dies geschah mit der Hand. Das entsprechende Computerverfahren ist die Korrespondenzanalyse, die in Deutschland besonders durch Goldmann bekannt wurde (K. Goldmann, Die Seriation chronologischer Leitfunde der Bronzezeit Europas. Berliner Beitr. Vor- u. Frühgesch. N. F. 1 [1979]).

Tab. 1. Technische und funktionale Merkmale. ○: Wert an der Klassengrenze, (○): Wert unsicher.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	X	Y	Z
110	●	●	●		●	●												36	6	
A 252	(○)	●	●	●	●	●												34	18	Ia
A 307	●	●			○		○				●							47		Ia
Holz.	(○)	(○)	●	●	●	●					●							72		
A 267	●	●	●	●	●	●												27		
65	(○)	●	●	○	●	●												20		
A 325		●	●	●	●	●												31	12	Ib
160		●	●	●	●	●												25		Ib
A 274		●	●	●	●	●												18		
153		●	●	●	●	●												35	11	
90		●	●	●	●	●												44	1	
A 300		●	●	●	●	●												87	15	Ic
A 277				(○)	●	●						○			○		●	34	16	IIa
A 256		●			●	●	●	●	●						●		(○)	43		IIa
A 269					●	●	●	●	●	○	●	○						14		
A 255						●	●	●	●	●	●							18		
A 293						●	●	●	●	●	●							43	13	IIb
A 253						●	●	●	●	●	●					○		17		
A 295						●	●	●	●	○	●	○						32	14	IIb
212						●	●	●	●	●	●							35		IIb
A 288						●	●	●	●	●	●	●						39	17	
84		●						●	●	●	●	●	●					27		
213								●	●	●	●	●	●					27		
217							●	●	●	○	●	●	●	●				60	9	IIc
87								●	●	○	●	○	●	●				92	4	IIc
148								●	●	○	●	○	●	●				85	7+8	IIc
167								●	●	○	●	○	●	●				45		
A 262								●	●	●	●	●	●	●	●			35		
172								●	●	●	●	●	●	●	●			25		
92+93									●	●	●	●	●	●	●	○		189	2+3	II d
94									●	●	●	●	●	●	●			182	19	II d
A 268									●	●	●	●	●	●	●	●		29		
104		●							●	○	●	●	●	●	●	●		36	20	II d
91									●	○	●	●	●	●	●	●		29		
32									●	○	●	●	●	●	●	●	●	156	5	II d
114							●		●	○	●	●	●	○	●	●		39	10	

- | | | |
|----|---|-------------------------------|
| A. | Ein- und zweiteilige Gefäße; Anteil der Gefäße mit einem Durchmesser unter 20 cm > 30% (nur Fundgruppe I) | |
| B. | Keramische Magerung | > 80% der SE |
| C. | Mehrteilige Gefäße | < 30% der erkennbaren Formen |
| D. | Grobkeramik | > 15% der SE |
| E. | Durchschnittliche Wandstärke | > 8 mm |
| F. | Mittel oder stark gemagert bei mittlerer oder grober Korngröße | > 67% der SE |
| G. | Durchschnittliche Wandstärke | 7-8 mm |
| H. | „Schneckengrus“-Magerung | > 10% der SE |
| I. | Grobkeramik | < 5% der SE |
| J. | Mehrteilige Gefäße | > 67% der erkennbaren Formen |
| K. | Kalk + organische Magerung | > 10% der SE |
| L. | Mehrteilige Gefäße | 50-67% der erkennbaren Formen |
| M. | Durchschnittliche Wandstärke | < 7 mm |
| N. | „Schneckengrus“-Magerung | 1-10% der SE |
| O. | Mehrteilige Gefäße | 30-50% der erkennbaren Formen |
| P. | Gering gemagert, feine oder mittlere Korngröße | > 60% der SE |
| Q. | „Quarz“-Magerung | > 40% der SE |
| X. | Anzahl der aufgenommenen Scherben | |
| Y. | Fall der Clusteranalyse | |
| Z. | Fundgruppe | |

(SE = Scherbeneinheiten: Zu einer „SE“ wurden alle Fragmente eines Gefäßes zusammengefaßt.)

Tab. 1a. Die relativen Häufigkeiten (%) der in Tabelle 1 dargestellten Merkmale⁷⁶ sowie (E1, E2) die durchschnittliche Wandstärke in mm.

	A	B	C	D	E1	E2	F	H	K1	K2	P	Q
110	33	92	21	9	84	81	78	—	3	—	19	11
A 252	(14)	100	26	28	95	86	68	—	—	3	26	9
A 307	50	83	44	8	80	75	58	—	—	29	38	11
Holz.	33	54/80	19	37	115	95	<99	—	13	47	32	1
A 267	33	81	15	32	95	88	81	4	4	—	22	—
65	33	85	22	15	86	81	30	—	—	—	55	22
A 325	9	97	12	46	97	87	71	—	6	3	23	7
160	(17)	92	23	20	96	93	92	—	—	—	8	—
A 274	—	89	22	6	90	88	78	—	—	6	17	—
153	(10)	83	13	18	94	85	74	—	—	3	27	3
90	25	90	19	43	90	81	88	—	—	5	18	13
A 300	8	94	15	32	97	86	88	—	—	2	9	2
A 277		71	50	28	86	80	78	—	—	3	24	44
A 256		84	42	3	75	75	87	12	2	—	14	14/48
A 269		43	67	7	71	69	73	21	29	—	29	21
A 255		69	75	—	79	79	45	12	—	17	44	6
A 293		56	78	—	76	76	63	11	14	11	36	12
A 253		67	73	—	77	77	52	12	30	12	59	—
A 295		72	67	3	74	73	66	12	3	6	31	13
212		66	71	2	79	78	63	14	6	7	34	11
A 288		66	62	3	72	70	65	20	8	3	30	5
84		81	58	4	65	65	55	11	4	—	37	19
213		70	56	4	66	65	51	15	15	11	31	22
217		63	61	3	73	72	46	3	8	2	43	29
87		64	68	2	67	66	42	8	12	3	48	10
148		55	68	—	68	68	35	2	16	3	35	9
167		58	67	—	69	69	55	3	3	—	31	25
A 262		60	33	—	66	66	65	6	9	3	37	—
172		56	42	—	69	69	68	12	8	8	28	20
94		65	35	1	64	64	45	4	5	9	48	15
92+93		55	40	1	65	65	33	8	5	4	59	12
A 268		28	53	6	66	66	38	3	7	20	62	13
91		38	69	—	66	66	48	3	10	10	38	41
104		83	57	2	69	68	36	3	6	6	61	19
32		55	47	1	64	63	18	1	1	1	65	54
114		67	30	—	76	76	24	—	—	—	74	23

- A. Ein- und zweiteilige Gefäße; Anteil der Gefäße mit einem Durchmesser unter 20 cm (nur Fundgruppe 1)
- B. Keramische Magerung
- C. Mehrteilige Gefäße
- D. Grobkeramik
- E1. Durchschnittliche Wandstärke aller Scherben
- E2. Durchschnittliche Wandstärke ohne Grobkeramik
- F. Mittel bis stark gemagert bei mittlerer bis grober Korngröße
- H. „Schneckengrus“-Magerung
- K1. „Kalk“-Magerung
- K2. Organische Magerung
- P. Gering gemagert bei feiner bis mittlerer Korngröße
- Q. „Quarz“-Magerung

Die technischen und funktionalen Merkmale

Für die erste Tabelle wurden die relativen Häufigkeiten verschiedener Magerungsmerkmale, Gefäßklassen sowie die durchschnittliche Wandstärke herangezogen. Deutlich setzt sich Fundgruppe I von Fundgruppe II ab. Bis auf A 307 zeigen alle Komplexe in Fundgruppe I eine homogene Merkmalsverteilung. Ähnlich homogen erscheint Fundgruppe II b, die über Merkmal

L mit Fundgruppe II c verbunden ist. Diese läßt sich weniger deutlich von Fundgruppe II d trennen; der

⁷⁶ Für Holzheim und Komplex A 256 wurden für die keramische bzw. die „Quarz“-Magerung neben den vorwiegend verwendeten auch die in relativ geringer Menge im Scherben auftretenden Magerungsarten mit einbezogen; der Wert hierfür steht hinter dem „/“.

Tab. 1t und 1f. Die technischen und funktionalen Merkmale aus Tabelle 1 getrennt und gegenübergestellt. ○: Wert an der Klassengrenze; (○): Wert unsicher.

	Tabelle 1t										Tabelle 1f						
	B	E	F	G	H	K	M	N	P	Q	A	C	D	O	L	J	I
110	●	●	●								●	●					
A 252	●	●	●								(○)	●	●				
A 307	●	○		○		●					●	●	●				
Holz.	(○)	●	●			●					(○)	●	●				
A 267	●	●	●								●	●	●				
65	●	●									(○)	●	○				
A 325	●	●	●								●	●	●				
160	●	●	●								●	●	●				
A 274	●	●	●								●	●	●				
153	●	●	●								●	●	●				
90	●	●	●								●	●	●				
A 300	●	●	●								●	●	●				
A 277		●	●						●					(○)	○		
A 256	●		●	●	●				(○)				(○)	○			●
A 269			●	●	●	●								○		○	
A 255			●	●	●	●										●	●
A 293			●	●	●	●										●	●
A 253			●	●	●	●			○							●	●
A 295			●	●	●	●								○		○	●
212			●	●	●	●										●	●
A 288			●	●	●	●											●
84	●			●	●		●										●
213				●	●		●										●
217			●		○			●									●
87					●	●	●	●								○	●
148					●	●	●	●								○	●
167								●						○		○	●
262					●	●	●	●					●				●
172				●	●	●	●	●					●				●
94					●	●	●	●					●				●
92+93					●	●	●	●	○				●				●
A 268					●	●	●	●	●						●		●
91					●	●	●	●		●						○	●
104	●				●	●	●	●	●						●		●
32						●	○	●	●					●			●
114				●				●	●					○			●

Wandel der Merkmale verläuft gleichmäßig und anscheinend ohne Bruch oder eine Periode verstärkten Wandels während der Zeit beider Fundgruppen. A

277 und A 256 stellen Übergangskomplexe zwischen Fundgruppe I und Fundgruppe II dar, bei erheblich unterschiedlicher Merkmalsverteilung zueinander.

Die stilistischen Merkmale

Für die *Tabelle 2* wurden die relativen Häufigkeiten der verdickten und abgestrichenen Ränder, der scharfen Umbrüche sowie der verzierten Scherben verwendet. Für die Merkmalsklassen der Umbruchsgestaltung an mehrteiligen Gefäßformen wurden nur die Komplexe der Fundgruppe II tabelliert, da in Fundgruppe I mehrteilige Gefäße zu selten sind, um sinnvoller relative Häufigkeiten vergleichen zu können. Diese Merkmalsklassen sollten aus diesem Grunde als Vergleichsfaktor nur innerhalb der Fundgruppe II verwendet werden.

Wiederum hebt sich Fundgruppe I als homogener Block von Fundgruppe II ab. A 277 und A 256 zeigen unter diesen Merkmalen eindeutig stärkere Verwandtschaft zu Fundgruppe IIb. Diese zeigt eine Entwicklungstendenz hin zur ausgeprägt homogenen Merkmalsverteilung der Fundgruppen IIc und IId. Innerhalb dieser Fundgruppen zeigt sich so wenig eine Entwicklung wie in Fundgruppe I. Eine Übergangstellung von Geismar IIa, welches sich hier recht homogen zeigt, kann nicht erkannt werden. Die relative Häufigkeit der verzierten Scherben ist das einzige verbind-

Tab. 2. PAM einiger quantitativer stilistischer Merkmale. ○: Wert an der Klassengrenze, (○): Wert unsicher.

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	Y
110	●	●	●											6
A 252	●	●	●											18
A 307	●		●								●			
Holz.		●	(○)		(○)								(○)	
A 267	●	●	●											
65	●	●	●											
A 325	●	●	●											12
160	●	●	●											
A 274	●	●	●											
153	●	○	○											11
90	●		●	●										1
A 300			●		●						○			15
A 277			●	●	●	●		●						16
A 256		○				●		●		●				
A 269				●	●		○	●	○					
A 255					●		●	●			●			
A 293				●			●	●	●	●				13
A 253			●	●				●	●	●				
A 295					○			○	●	○	●		○	14
212				●				●	●	●		●		
A 288								●	●	●	○			17
84								●		●	●	●		
213										●	●	●	●	9
217										●	●	●	●	4
87			●							●	●	●	●	7+8
148										●	●	●	●	
167									●	●	●	●	●	
A 262									●	●	●	●	●	
172								●		●	●	●	●	
94								●	○	●	●	○		19
92+93										●	●	●	○	2+3
A 268									●	●	○		●	
91				●				●	○	●		○		
104			○					○		●	●	●		20
32									●	●	●	●	●	5
114			●							●	○	●		10

I.	Verdickte Ränder an Fernkeramik	<20% der Ränder
II.	Bauchverzierung	<10% der SE
III.	Außen oder innen abgestrichene Ränder	<30% der Ränder
IV.	Bauchverzierung	10–20% der SE
V.	Verdickte Ränder an Feinkeramik	20–40% der Ränder
VI.	Scharfe Umbrüche an mehrteil. Gefäßen (ohne Fundgruppe 1)	<10% der Umbrüche
VII.	Scharfe Umbrüche an mehrteil. Gefäßen (ohne Fundgruppe 1)	10–20% der Umbrüche
VIII.	Außen oder innen abgestrichene Ränder	30–40% der Ränder
IX.	Scharfe Umbrüche an mehrteil. Gefäßen (ohne Fundgruppe 1)	20–50% der Umbrüche
X.	Verdickte Ränder an Feinkeramik	>40% der Ränder
XI.	Bauchverzierung	>20% der SE
XII.	Scharfe Umbrüche an mehrteil. Gefäßen (ohne Fundgruppe 1)	>50% der Umbrüche
XIII.	Außen oder innen abgestrichene Ränder	>40% der Ränder
Y.	Fall in der Clusteranalyse	

dende Merkmal zwischen den Fundgruppen I und II. Mit A 277 setzt eine neue Merkmalskombination ein. So wie mit A 277 der Wandel zu Fundgruppe II schon vollständig vollzogen ist, so ist auch mit A 288 schon das Merkmalsbild der Fundgruppe II erreicht, jeweils also deutlich früher als bei den technischen und funktionalen Merkmalen in *Tabelle 1*. Daß bei den quantitativen stilistischen Merkmalen

sich keine sehr deutliche Entwicklungslinie, aber relativ viele Ausreißer zeigen, liegt auch daran, daß sich diese stilistischen Merkmale, Randbearbeitungen, Verzierungen etc. nur an relativ wenigen Scherben beobachten lassen. Das heißt, zum Erreichen einer gewissen Repräsentativität für diese Eigenschaften wären dementsprechend erheblich mehr als 30 aufgenommene Scherben pro Fundkomplex notwendig.

Tab. 2a. Die relativen Häufigkeiten (%) der in Tabelle 2 dargestellten Merkmale.

	I	II	IIa	III	IV	Y
110	3	6	—	6		6
A 252	—	6	—	8		18
A 307	15	23	2	26		
Holz.	37	3	8	52/26		
A 267	17	—	—	14		
65	—	—	5	—		
A 325	14	6	—	17		12
160	7	4	8	24		
A 274	—	6	6	8		
153	14	9	—	28		11
90	—	12	3	10		1
A 300	22	21	6	8		15
A 277	23	18	3	35	—	16
A 256	56	9	—	33	—	
A 269	33	14	—	35	20	
A 255	36	22	—	36	14	
A 293	65	16	—	35	45	13
A 253	64	18	—	18	33	
A 295	40	31	—	40	45	14
212	47	16	—	36	80	
A 288	75	21	—	38	47	17
84	54	23	—	31	75	
213	47	33	—	47	67	
217	64	22	2	56	90	9
87	42	26	1	25	55	4
148	60	26	—	45	53	7+8
167	55	26	2	42	28	
A 262	67	31	—	46	29	
172	53	24	—	32	57	
94	55	23	—	33	50	19
92+93	63	23	—	41	69	2+3
A 268	57	21	3	63	28	
91	53	18	—	34	50	
104	70	26	—	30	67	20
32	45	24	1	48	46	5
114	73	21	—	24	67	10

- I. Verdickte Ränder an Feinkeramik
 II. Bauchverzierte Scherben
 (IIa. Schulterverzierte Scherben)
 III. Außen oder innen abgestrichene Ränder
 IV. Scharfe Umbrüche an mehrteil. Gefäßen
 Y. Fall der Clusteranalyse

Qualitative Merkmale der Form und Verzierung

(Tabelle 3 wurde, zum Zwecke einer möglichst feinen chronologischen Unterteilung, aus in erster Linie trennenden Merkmalen aufgebaut. Scharfe und z. T. Übergangslose Trennungen sind hier auch methodisch bedingt!)

Für Fundgruppe I bestehen die Formmerkmale überwiegend aus Typenvarianten der typologischen Klassifizierung, während für Fundgruppe II zumeist einfache Merkmalskombinationen herangezogen wurden, die nicht direkt bestimmten Typen oder Varianten entsprechen. Oben sahen wir bereits, daß für die Fundgruppe I (= „FORMEN I“) die Kriterien der typologischen Unterteilung andere sind als für Fundgruppe II.

Fundgruppe I enthält Gefäßtypen, die in Form, Größe und Proportion deutlich voneinander abgesetzt und auch in den Komplexen dieser Fundgruppe unterschiedlich verteilt sind, während die Typen der Fundgruppe II jeweils in fast allen Komplexen vorhanden sind, ein typologischer Wandel nach unseren Kriterien anscheinend nur in geringem Maße stattfindet.

Neu ist die klare Unterteilung von Fundgruppe I in zwei Untergruppen, deren Merkmale sich zum Teil ausschließen. U. a. fehlen in Geismar Ia die mittelgroßen mehrteiligen Formen (Becher) mit hohem Oberteil und die großen einziehenden Schalen, in Geismar Ib die kleinen geradwandigen bis fast geradwandigen

Tab. 3. Einige qualitative Merkmale der Form und Verzierung. ● : tritt mehrfach auf; ○ : tritt einmal auf; (○) : unsicher.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	Y	Z	
110	●	●		○	●																					6	
A 252	●		○	●	●																					18	Ia
A 307	●	●	●	(○)		●																					Ia
Holz.	(○)	●			●	(○)	●	○	●		●																
A 267				○	●			○	○	(○)																	
65					●				○	○	○																
A 325				●	●			○	●		●															12	Ib
160				●	●			●	(○)	●	○																Ib
A 274			(○)	●	(○)	○		○		●																	
153				●	○	○		○		●	○															11	
90			(○)	●	●	(○)	○	○		●	○															1	
A 300			○	●	●			○	○	●	●															15	Ic
A 277								(○)					●	●	●											16	IIa
A 256													●	○	●	●					(○)						IIa
A 269					○								(○)	○	●	●					○						
A 255													●	(○)	○	●	●										
A 293															●	●	●									13	IIb
A 253															●	●	●										
A 295												○			○	●	●									14	IIb
212												(○)			○	●	●										IIb
A 288					○										●	●	●					○				17	
84															●	●	●				○						
213															●	○	○	○	○	○							
217							○		○						●	(○)	○	○			○					9	IIc
87									(○)						●	○	○	●	●							4	IIc
148														●	●	(○)	○	○	○	○	○					7+8	IIc
167															●	○	○	○	○	○							
A 262	○														●	○	○	○	○	○	○						
172															●	○	○	○	○	○	(○)	○	○	○			
92+93					○										●	○	○	○	○	○	○	○	○	○		2+3	IIc
94					○										●	○	○	○	○	○	○	○	○	○		19	IIc
A 268									○						●	○	○	○	○	○	○	○	○	○			
104										○					●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	20	IIc
91															●												
32													○					●		○	○	○	○	○	○	5	IIc
114																				○	(○)	○	○	○		10	

1. Konkaves Oberteil, geknickter bis scharfer Umbruch, Raddurchmesser etwa gleich dem max. Durchmesser, Oberteilhöhe < 3 cm.
2. Kleine, fast geradwandige Schälchen; Typ 2, Variante A; Durchmesser unter 20 cm; Index über 200.
3. Omphalosboden.
4. Offene dickwandige Kämpfe; Durchmesser 20–30 cm; Index 150–200; Wandstärke über 9 mm; ohne Schlickung; ohne Fingertupfen; reduzierend gebrannt.
5. Typ 1 Variante B; grobe Töpfe mit Randtupfen.
6. Drehscheibenkeramik.
7. Typ 6, Variante B; mehrteilige Gefäße mit einer Oberteilhöhe über 3 cm; Höhe 10–15 cm und einem Durchmesser von 15 bis 24 cm.
8. Typ 4, Variante A; Näpfe; Durchmesser 10–21 cm; Index > 200.
9. Schulterrillen, horizontal umlaufend.
10. Typ 3, Variante A; große einziehende Schalen; Durchmesser > 25 cm; Index > 200.
11. Typ 1 Variante C; grobe Töpfe mit abgestrich. Rand.
12. Schalen mit scharf einziehendem Rand.
13. Flache, fast geradwandige Schalen; Durchmesser > 24 cm.
14. Mehrteilige Gefäße mit steil abgesetztem, aber unverdicktem und leicht gelängtem Rand; die Schulter ist von der unteren Wandung nicht abgesetzt.
15. Tupfenverzierung, rund bis oval.
16. Mehrteilige Gefäße mit scharfem Absatz sowohl zwischen Rand und Schulter wie zwischen Schulter und unterer Wand.
17. Mehrteilige Gefäße mit Tupfen außen auf dem Rand.
18. Tupfenverzierung, etwa dreieckig.
19. Zweiteilige Gefäße mit scharfem Umbruch.
20. Tupfenverzierung, gerstenkornförmig.
21. Hohe zweiteilige Gefäße mit gleichmäßiger Biegung im oberen Wandungsverlauf und innen abgestrich. Rand.
22. Zweiteilige Gefäße mit innen verdicktem und getupftem Rand.
23. Vierteilige Gefäße v. Uslar Form II. Variante B der Typen 5, 6 und 7 der Fundgruppen IIc und IIc.
24. Kombinierte Verzierungstechniken in geordneten Mustern.
- Y. Fall der Clusteranalyse
- Z. Fundgruppe

Schälchen und die kürzeren Oberteile mehrteiliger Gefäße. Durch eine Variante der Grobkeramik (Merkmal 11) und die scharf einziehenden Schalen (Merkmal 12) läßt sich eine Stufe 1c absondern.

Die Merkmale der Fundgruppe II zeigen einen etwas stetigeren Wandel, und auch die Grenzen zwischen

Geismar IIa bis IIc sind nicht so deutlich auszumachen und befinden sich offensichtlich auch nicht an der gleichen Stelle wie bei den technisch-funktionalen Merkmalen. A 277 und A 256 zeichnen sich durch gemeinsames Vorkommen der Merkmale 13 und 14 aus, bei gleichzeitigem Fehlen der Merkmale 17 ff.

Tabelle 1t und Tabelle 1f

Um auf Unterschiede zwischen der Entwicklung der technischen und der funktionalen Merkmalsgruppe aufmerksam zu machen, wurden diese Merkmale getrennt tabelliert. Vor allem *Tabelle 1f* wäre aufgrund der geringen Anzahl an Merkmalen sicherlich nur sehr begrenzt aussagefähig. Gegenübergestellt geben sie einige interessante Hinweise.

Scharf trennen die funktionalen Merkmale zwischen den Fundgruppen I und II. In den technischen Merkmalen bildet Geismar IIa einen Übergangshorizont zwischen den Fundgruppen I und II. Neben dem umfangreicheren Geismar IIc zeigt sich eine deutliche Entwicklung in den technischen Merkmalen nur in Geismar IIa. Ebenfalls auf *Tabelle 1f* findet die rascheste Entwicklung in dieser Fundgruppe statt. Die gesamte Fundgruppe I zeigt nur eine geringe Tendenz zur Veränderung in beiden Tabellen, während in Fundgruppe II sich eine langsame, aber doch deutliche Entwicklung vollzieht.

Durch die Umordnung der Merkmalsklassen der mehrteiligen Gefäße (Merkmale J, L, O) nach der Höhe ihrer relativen Häufigkeit wird auch in *Tabelle 1f* ansatzweise eine Übergangsstellung von Geismar IIa erfaßt. *Tabelle 1f* trennt jedoch deutlich schärfer zwischen den Fundgruppen I und II als *Tabelle 1t*, ihre Merkmale schließen sich fast aus⁷⁷. Dadurch werden die Komplexe A 277 und A 256 eindeutig der

Fundgruppe II zugewiesen. Die technischen Merkmale zeigen demgegenüber zwar keine gleichmäßige, aber eine doch stetige Entwicklung. Fundgruppe I zeigt in beiden Tabellen ein relativ statisches Verhalten.

Ein Anliegen dieser Untersuchung war auch, Kriterien zu finden, welche die Arbeit mit Siedlungskeramik auf eine breitere Basis stellen. Die Magerungsmerkmale, also Magerungsmenge, die Korngröße und die Art der Magerung, sowie die Wandstärke der Scherben bieten Klassifikationsmöglichkeiten, zu denen alle Scherben herangezogen werden können. Komplexe mit einer gesamten Fundanzahl schon von 30 Scherben erlauben eine zuverlässige Ansprache und Zuweisung. Darüber hinaus kann auch die relative Anzahl der gerundeten bzw. der geknickten Umbrüche an mehrteiligen Gefäßen herangezogen werden (vgl. *Tab. 4*), die erfahrungsgemäß auf einem großen Teil der Scherben dieser Zeit sichtbar sind oder erschlossen werden können. Für eine Unterteilung nach Gefäßklassen (wie *Tab. 1f*) können fast alle Randscherben verwendet werden, so daß auch hier eine relativ breite Basis für eine Klassifikation gegeben ist.

⁷⁷ Zur unsicheren Besetzung des Merkmals D in A 277 vgl. die als Grobkeramik aufgenommenen Gefäße in diesem Komplex (z. B. *Taf. 181,1.4.6*) mit den groben Töpfen der Fundgruppe I.

Versuch einer chronologischen und kulturellen Einordnung der Fundgruppen

Ach ja.

~~Estragon~~
OREGANO

Fundgruppe I (Latènezeit)

Zu den Fundkomplexen A 325 bis A 300, also zu Geismar Ib und Ic, finden sich Entsprechungen in der unmittelbaren Umgebung von Geismar. Die Arbeiten von Schotten⁷⁸ über das benachbarte mittlere Edertal und Laumann⁷⁹ über den Schwalm-Eder-Kreis erlauben eine Datierung in die Stufen VI und VII nach Schotten bzw. 3 und 4 nach Laumann, d. h. etwa in die Mittellatènezeit und frühe Phase der Spätlatènezeit. Die Funde aus Niederurff 1 B, ein Leitkomplex für Laumann Stufe 3, entsprechen in einigen Merkmalen Geismar Ib. Hier wie dort kommen hohe mehrteilige Gefäßformen mit Schulterrillen vor⁸⁰; die mehrteiligen Formen erscheinen nur als Hochformen, mehrteilige Schalen fehlen. Gleichfalls gibt es in Niederurff 1 B relativ zahlreich kleine napfartige Formen wie Merkmal 8 in Tab. 3. Der Anteil der Grobkeramik beträgt rund 35% der Ränder. Diese sind allerdings überwiegend glatt abgestrichen und seltener mit Fingertupfen versehen. Die mehrteiligen Formen erreichen nur etwa 12% der erkennbaren Formen. Die ein- und zweiseitigen Gefäße entsprechen sich etwa in der relativen Häufigkeit wie auch die kleinen und großen (Durchmesser <24 cm bzw. >25 cm) offenen und

einziehenden Schalen. In der Größe läßt sich keine Grenze zwischen diesen erkennen⁸¹.

Einige Merkmale des Komplexes Geismar A 300 stimmen dagegen mit Funden aus der Siedlung Wehren 2⁸² überein. Die einziehenden Schalen treten deutlich häufiger auf als offene Formen⁸³; große Schalen mit einem Durchmesser von über 25 cm überwiegen bei weitem die kleinen Schälchen⁸⁴. Es kommen vermehrt scharf einziehende Ränder vor⁸⁵. Das Auftreten von mit Drehrillen und eingeglätteten Mustern verzierter Drehscheibenware Thüringer Art erlaubt nach Schlüter eine Datierung der entsprechenden Komplexe in Wehren 2 wie Geismar A 300 in die frühe Phase der Spätlatènezeit⁸⁶. Entsprechende Fibelfunde aus Wehren 2 unterstreichen diesen Zeitansatz⁸⁷.

Die große Siedlungsgrube aus Holzheim⁸⁸, einem Siedlungsplatz in etwa 3 km Entfernung von Geismar auf der anderen Seite der Eder gelegen, weist Gemeinsamkeiten sowohl mit Geismar Ia wie Ib auf, und erlaubt einen weiterführenden Vergleich. Aus diesem Grunde – und der Fundkatalog der Holzheimer Grube läßt dies teilweise zu⁸⁹ – wurde deren Keramik mit in die Tabellen zu den Komplexen aus Geismar

⁷⁸ Schotten, Mittleres Edertal.

⁷⁹ Laumann, Siedlungen.

⁸⁰ Zu entsprechenden „doppelkonischen Terrinen mit wulstprofilierter Schulter“ vgl. H. Kaufmann, Zur Drehscheibenkeramik der Latènezeit zwischen Elbe und weißer Elster. In: Römerzeitliche Drehscheibenware im Barbaricum. Die Keramikproduktion in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung in Mitteleuropa und ihre Bedeutung für den Fortschritt der Produktivkraftentwicklung. Symposium Weimar 1984, 31; 33.

⁸¹ Laumann, Siedlungen.

⁸² Ebd.

⁸³ Ebd. Vgl. auch Haina, Kreis Meiningen, Grube K (Alt-Thüringen 10, 1968/1969, 166), worin die Schalen mit eingebogenem Rand rund 50% aller Randprofile ausmachen und die Situation auf dem kleinen Gleichberg (Peschel, Gleichberge 67). Ebenfalls auf der Altenburg bei Niedenstein scheinen die einziehenden die offenen Formen an Anzahl weit zu übertreffen (Müller-Karpe, Niederhessische Urgeschichte [1951] Taf. 64–66).

⁸⁴ Laumann, Siedlungen; Peschel, Gleichberge 67; unter den erhaltenen Gefäßen von der Altenburg bei Niedenstein stehen 5 kleinen ein- oder zweiseitigen Gefäßen mit einem Durchmesser unter 24 cm 6 große Exemplare mit einem Durchmesser über 25 cm gegenüber, wovon zwei Exemplare über 40 cm breit sind. 6 Formen mit einziehendem Rand stehen 4 offene Formen gegenüber sowie ein Gefäß mit senkrechtem Rand (H. Hofmeister, Die Chatten. 1. Mattium [1932]). Unter den ein- oder zweiseitigen Formen, die Müller-Karpe abbildet, machen die einziehenden Ränder etwa, 50% aus (Müller-Karpe a. a. O. [Anm. 83], Taf. 164–65).

⁸⁵ Laumann, Siedlungen.

⁸⁶ Schlüter, Pippinsburg 57 ff.

⁸⁷ Laumann, Siedlungen.

⁸⁸ Schotten, Holzheim.

⁸⁹ Hier stellt sich das Problem der Vergleichbarkeit der beobachteten Werte von Holzheim bzw. Geismar. Ich klassifizierte die Magerungskorngrößen nach DIN 4022 (vgl. Füchtbauer u. Müller, Petrologie II, Sedimente und Sedimentgesteine [1970] Abb. 2-2, 10), Schotten gibt die nebenstehenden Korngrößen an (Schotten, Holzheim Anm. 47):

Geismar		Holzheim	
Korngröße	Bezeich.	Bezeich.	Korngröße
<0,2 mm	fein	tonig-schluffig	<0,2 mm
0,2–2 mm	mittel	fein-grob-sandig	0,2–2,5 mm
>2 mm	grob	kiesig, steinig	>2,5 mm

Schotten hat jedoch die absolute Magerungsstärke nicht in seinen Katalog mit aufgenommen. Es wurden daher alle in entsprechender Korngröße gemagerten Scherben aus Holzheim ungeachtet der Magerungsstärke gezählt. Die Werte für Geismar und Holzheim sind daher nicht direkt miteinander vergleichbar. Nach unserer Erfahrung sollte jedoch die Differenz für die mittlere bis grobe Korngröße (Merkmal F), also die solchermaßen gering gemagerten Scherben, einen eher geringen Anteil an den mittel bis grob gemagerten Scherben ausmachen, so daß die Werte bei Abzug eines gewissen Prozentsatzes miteinander verglichen werden können. Die Differenz für die in feiner bis mittlerer Korngröße lediglich gering gemagerten Scherben (Merkmal P) sollte jedoch größer sein, da relativ zu diesen die mittelstark bis stark gemagerten Exemplare einen größeren Anteil ausmachen. Hier sollten deshalb die Werte von Holzheim gegenüber denen von Geismar erheblich zu hoch sein.

aufgenommen (vgl. *Tab. 1–3*). Schotten datiert die Grube in die beginnende Mittellatènezeit⁹⁰.

Der Komplex 110 besitzt einige S-förmig profilierte Oberteile mehrteiliger Gefäße, Schalen mit gleichmäßig einbiegendem Oberteil sowie ein Schälchen mit senkrechtem Rand, geglätteter Randpartie und gerauhtem Unterteil, Formen und Merkmale, welche eher in der älteren als in der mittleren Latènezeit Niederhessens Entsprechungen finden⁹¹. Einteilige feinkeramische Gefäße sind häufiger als zweiteilige Formen, ihr Durchmesser ist in keinem Falle größer als 25 cm. In der Tendenz ähnliche Größen und Formverteilungen weisen Fundkomplexe auf, die nach Laumann oder Schotten älter als mittellatènezeitlich sind⁹².

Die eigenartige Zusammensetzung des Komplexes A 307 läßt sich nur schwer mit bekannten Siedlungsgruben vergleichen. Die Gefäßformen treten zum Teil in regelrechten Sätzen auf (vgl. *Abb. 23; Taf. 209f.*): Einer Anzahl hoher mehrteiliger Gefäße steht eine entsprechende Anzahl mehrteiliger Schalen gegenüber, den großen offenen Schalen entspricht ein Satz kleiner offener Schälchen. Die Formen gleichen sich teilweise genau, die Durchmesser und Gefäßhöhen sind in vielen Fällen identisch oder fast gleich.

Durchaus lassen sich jedoch Entsprechungen für manche der Gefäßformen finden. Hochschultrige

mehrteilige Gefäße mit ausgeprägtem Schulterumbruch, fast horizontaler Schulter und steilem Rand ähnlich *Taf. 209,4* sind aus Frankfurt-Praunheim⁹³ in Volkringhausen⁹⁴, Balve⁹⁵, Haldern-Sommersberg⁹⁶ und von der Pippinsburg⁹⁷ bekannt. Von Schlüter wird diese Form mittellatènezeitlich datiert⁹⁸, Behaghel weist sie nicht ausdrücklich einer Stufe zu, sie steht aber durch ihre Fundvergesellschaftung seiner Stufe 2 nahe⁹⁹. Die mehrteiligen Schalen und Schälchen mit deutlichem, bei den handgearbeiteten Exemplaren scharfem Umbruch und eingezogener konkaver Schulter finden Parallelen ebenfalls überwiegend in mittellatènezeitlichen Zusammenhängen¹⁰⁰; einzelne Exemplare werden jedoch auch noch in die ausgehende frühe¹⁰¹ oder späte Latènezeit¹⁰² datiert. Nach Schwappach sind die Drehscheibenschalen mit verdicktem Rand etwa in die Stufen Latène B 2 und C 1 zu setzen¹⁰³. Im Elb-Saale-Gebiet erscheinen die „Schulterschüsseln“ schon in der Frühlatènezeit, jedoch noch mit wenig profiliertem Oberteil¹⁰⁴, und halten sich offenbar bis in die Spätlatènezeit¹⁰⁵. Behaghel setzt die Trinkschalen Typ 2 Variante 1 in seine 2. Stufe¹⁰⁶. Nach Schlüter lassen allerdings die Drehrillen auf der Gefäßunterseite keine frühere Datierung zu als an die Wende von der Stufe Latène C 1 nach C 2¹⁰⁷. Dieses Merkmal hält sich auf der sog. thüringischen Drehscheibenware bis in die Stufe La-

⁹⁰ Schotten, Holzheim 144.

⁹¹ Laumann, Siedlungen.

⁹² z. B. Wellen, Grube 1 unten (Schotten, Mittleres Edertal). Metzke 1 (Laumann, Siedlungen).

⁹³ H. Schönberger, Die Spätlatènezeit in der Wetterau. Saalburg-Jahrb. 11, 1952, Taf. 24, 74.

⁹⁴ Behaghel, Eisenzeit Taf. 26 A 15.

⁹⁵ Behaghel, Eisenzeit Taf. 26 B 2.

⁹⁶ R. Stampfuß, Grabfunde im Dünengebiet des Kreises Rees (1931) Taf. 9, 1.

⁹⁷ Schlüter, Pippinsburg Taf. 14, 1.

⁹⁸ Das Gefäß gehört zu Schlüters Typ 15c und zu seiner Keramikgruppe Y2 (Schlüter, Pippinsburg 90f.; Abb. 4).

⁹⁹ Behaghel, Eisenzeit Taf. 26, A 15, B 2.

¹⁰⁰ z. B. Volkringhausen (Behaghel, Eisenzeit Taf. 26 A 14.); Steinheim a. M. (Schönberger a. a. O. [Anm. 93] Taf. 6, 82; S. 65); Horath, Grab 98, Grab 110 und Grab 2 in Hügel 52 (Trierer Zeitschr. 43/44, 1980/1981, Taf. 39b; 43c; 77d); Reichmann-Form K 15 (Reichmann, Lippemündungsgebiet 85); Cammer, Grab 82 (Prähist. Zeitschr. 18, 1927, Abb. 10, 3); Großfahner, Grube 50 und 102 (Alt-Thüringen 20, 1984, Abb. 13, 1; 20, 12; S. 92ff.); Jaroslavice Grube 1/1932 (Meduna, Die latènezeitlichen Siedlungen in Mähren [1980] Taf. 52, 7; 90); Maña, Grab 144 u. Streufunde (B. Benadik, Maña, Keltisches Gräberfeld. Fundkatalog. Mat. Arch. Slov. [1983] Taf. LVIII, 3, 4; LX, 5–9); Chotín, Grab 21 (Alba Regia 14, 1975, Taf. 4, 15; S. 87f.); Horny-Jatov, Skelettgrab 132 (B. Benadik, E. Vlcek u. C. Ambros, Keltische Gräberfelder der Südwest-Slowakei [1957] Taf. II, 13; S. 118ff.); Hurbanovo, Skelettgrab 3 (ebd. Taf. XXI, 7; S. 131ff.). Ein Teil der slowakischen Parallelen lassen sich schon an den Übergang der Früh- zur Mittellatènezeit datieren (vgl. auch Meduna a. a. O. 85ff.). Schotten datiert seinen Typ 22.21, der den Schälchen aus Geismar nahesteht, in seine Phase VI 1, was etwa der Stufe Latène C 1 entspricht (Schotten, Mittleres Edertal).

¹⁰¹ z. B. Wederath, Hügel 2, Grab 3 (A. Haffner, Die westliche Hunsrück-Eifel-Kultur. Röm.-Germ. Forsch. 36 [1976] 250f.; Abb. 75, 3); Unterspiesheim, Haus 1 (Frankenland 1978, 350); Dürrnberg, Grab 34 (E. Penninger, Der Dürrnberg bei Hallein I. Katalog der Grabfunde aus der Hallstatt- und Latènezeit. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 16 [1970] Taf. 30; 31a); Zur Datierung entsprechender früher Exemplare vgl. F. Schwappach, Zur Chronologie der östlichen Frühlatènekeramik. Alba Regia 14, 1975, 112.

¹⁰² z. B. Plaidt, Wagengrab (H. E. Joachim, Unbekannte Wagengräber der Mittel- bis Spätlatènezeit aus dem Rheinland. Marburger Beiträge zur Archäologie der Kelten. Festschr. Wolfgang Dehn. Fundber. Hessen Beih. 1 [1969] 101; Abb. 1, 6); Mainz-Kastel, Grube A (B. Stümpel, Eine Siedlung der jüngeren Latènezeit in Mainz-Kastel. Beiträge zur Latènezeit im Mainzer Becken XIII. Fundber. Hessen 14, 1974 [1975] Abb. 1; 7; 8); Göttingen-Geismar, Verf. 72 (Rosenstock, Geismar 222); Alteburg bei Arnstadt (R. Behrend, Die Bronze- und spätlatènezeitliche Besiedlung der Alteburg bei Arnstadt. Alt-Thüringen 10, 1968/1969, Abb. 12, 3); Haina, Grube K (P. Donat, Eine spätlatènezeitliche Siedlung am Fuße der Steinsburg bei Römhild. Alt-Thüringen 10, 1968/1969, 166ff.; Abb. 9, 5); Seebergen, Grab 32 und 59 (H. Kaufmann, Das Brandgräberfeld von der heiligen Lehne bei Seebergen, Kr. Gotha. Alt-Thüringen 2, 1955/1956, Abb. 3, 3, 5; 14, 6); Knau und Schkötten, aus Gräbern (Th. Voigt, Gab es zur Spätlatènezeit eine selbständige Kulturprovinz im Saalegebiet? Jahresschr. Halle 41/42, 1958, Abb. 3).

¹⁰³ Schwappach a. a. O. (Anm. 101) 109ff.

¹⁰⁴ Peschel, Gleichberge 49f.

¹⁰⁵ Ebd.

¹⁰⁶ Behaghel, Eisenzeit 76.

¹⁰⁷ Schlüter, Pippinsburg 57ff.

tène D 1 und soll in dieser Stufe erst in verstärkten Gebrauch kommen¹⁰⁸. (Eine Fülle von teilweise widersprüchlichen Hinweisen¹⁰⁹.)

Ähnlich wie schon A 307 und 110 setzt sich der Komplex A 252 durch das Fehlen der Merkmale 9 ff. von Geismar Ib ab. Das S-förmig geschwungene Oberteil der Scherbe *Taf. 139,3* erinnert an Entsprechendes in Komplex 110. Die konkave Oberteilgestaltung, die Schulterhöhe, die Übereinstimmung des Randdurchmessers und des Durchmessers am Umbruch der kleinen mehrteiligen Gefäße *Taf. 139, 4–6* erinnert ebenfalls an Gefäße in Geismar 110 wie auch in Geismar A 307. Sie sind in eben diesen Merkmalen Gefäßen Schotten Typ 22.21 nahestehend, die Schotten – allerdings aus nicht immer ersichtlichen Gründen – zu flachen Schalen ergänzt. Diese gehören in seine Phase VI 1, die etwa einem Latène C 1 entspricht¹¹⁰.

Geismar A 252 zeigt eine gewisse Ähnlichkeit in der Gefäßvergesellschaftung mit A 307 (siehe *Abb. 23*): Den großen mehrteiligen Gefäßen steht ein Satz kleiner mehrteiliger Formen gegenüber, den kleinen offenen Schälchen ein Satz großer. Die Größenklassen entsprechen sehr gut denen in A 307, auch die Gefäßformen und -proportionen sind sich wiederum innerhalb eines Gefäßsatzes sehr ähnlich. Jedoch sind die offenen Schalen und Schälchen nicht in dem Maße unter sich gleich wie diejenigen in Komplex A 307. Diese sind allerdings wiederum auffällig in der Überzahl gegenüber den einziehenden Formen. Wir haben es offensichtlich mit zwei sich entsprechenden Komplexen zu tun, so daß ein Zufall für diese Selektion des Materials unwahrscheinlich ist. Entweder entspricht dieses „Geschirrservice“ dem des damaligen täglichen Verbrauchs – und auch dann noch ist es unwahrscheinlich, daß dieses sich genau so in den Gruben wiederfindet – oder es wurde bewußt selektiert. Darüber hinaus weist keine andere der Gruben in Geismar eine entsprechende Formenzusammensetzung auf. Wenn aber zumindest Geismar A 307 in den zeitlichen Rahmen der Fundgruppen Ib und Ic zu datieren ist, dann sollte eine chronologische Ursache für die Eigenartigkeit dieses Fundes ausgeschlossen werden können. Leider ist dieser Schluß nur zwingend unter der Voraussetzung des Zutreffens und der Übertragbarkeit der Datierungen der Vergleichsfunde, die sich allerdings z. T. widersprechen.

Geschirrsätze vergleichbarer Art sind in eisenzeitlichen Gräbern keine Seltenheit. In latènezeitlichen Gräbern anderer Gebiete sind es häufig „Flaschen“-Formen, die mit Schalen kombiniert werden. Dies ist die üblichste Gefäßkombination im Westen wie im Osten der Latènekultur¹¹¹. Die Regel ist eher eine unregelmäßige Kombination von Hoch- und Breitformen, bisweilen findet man auch durchaus regelrechte Geschirrsätze in einfacher oder mehrfacher Kombination von Hoch- und Breitformen.

Ähnliche Gefäßklassen wie in Geismar A 307 und A 252 konnte Pauli für die Gräber auf dem Dürrnberg bei Hallein herausarbeiten. Für die Stufen II B und II C konnte er Hoch- von Breitformen trennen und unter den Breitformen nochmals kleine von größeren mehrteiligen Schalen¹¹². Die Durchmesser und Höhen dieser Gefäßklassen entsprechen denen in Geismar A 307. Die mehrteiligen Schälchen haben einen Durchmesser unter 15 cm bei einer Höhe unter 5,5 cm, die größeren Schalen haben einen Durchmesser von über 22 cm und Höhen von etwa 7,5 bis 9 cm.

Eine weitere und wiederum geographisch entfernte Parallele bieten die Gräber auf der kleinen Hutweide bei Au am Leithagebirge¹¹³. In den Gräbern finden sich stets „Flaschen“ und mehrteilige Schalen nebeneinander, in einfacher wie in doppelter Kombination¹¹⁴. Darüber hinaus sind in allen Fällen, in denen mehrere mehrteilige Schalen in einem Grab auftreten, eine kleine mit einer großen kombiniert, wobei die kleinen Durchmesser von max. 18,5 cm, die großen von über 21 cm aufweisen¹¹⁵.

Diese Gräber von Au und vom Dürrnberg gehören in die frühe bis in die ausgehende frühe Latènezeit. Gräber aus der Slowakei, die deutliche Ähnlichkeit im Formenspektrum zeigen, aber nicht so klare Struktur-

¹⁰⁸ D. W. Müller, Die ur- und frühgeschichtliche Besiedlung des Gothaer Landes. Ungedr. Diss. (Halle 1980) 206 und Alt-Thüringen 17, 1980, 65.

¹⁰⁹ Die extrem junge Datierung Rosenstocks für die mehrteiligen Schälchen aus Verf. 72 in Göttingen-Geismar scheint auf ungesicherter Fundvergesellschaftung zu beruhen. Vgl. Göttinger Jahrb. 20, 1972, 14 ff.; 27 Abb. 9; Nachr. Niedersachs. Urgesch. 13, 1973, 266 ff. mit Neue Ausgr. u. Forsch. Niedersachsen 13, 1979, 192, 245; Abb. 24.

¹¹⁰ Schotten, Mittleres Edertal.

¹¹¹ Vgl. z.B. die Fundtafeln in Behagel, Eisenzeit bes. Taf. 16; 27; 32; 33); A. Haffner, Die westliche Hunsrück-Eifel-Kultur. Röm.-Germ. Forsch. 36 (1976); H. E. Joachim, Die Hunsrück-Eifel-Kultur am Mittelrhein. Beih. Bonner Jahrb. 29 (1968); G. Mahr, Die jüngere Latènekultur des Trierer Landes. Eine stilkundliche und chronologische Untersuchung auf Grund der Keramik und des Bestattungswesens. Berliner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 12 (1967).

¹¹² L. Pauli, Der Dürrnberg bei Hallein III. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 18, 1978, 298 ff.; Abb. 42.

¹¹³ S. Nebehay, Das latènezeitliche Gräberfeld von der Hutweide bei Au am Leithagebirge, p.B. Bruck an der Leitha, Niederösterreich. Arch. Austriaca Beih. 11 (1973).

¹¹⁴ Ebd. Eine einfache Kombination enthalten die Gräber 4, 9, 10 und 15 beispielsweise, eine doppelte Kombination die Gräber 16, 17 und 18.

¹¹⁵ Die jeweiligen Unterschiede in der Größe der kombinierten Schalen im konkreten Fall ist augenfälliger als diese Grenzwerte erkennen lassen. Die Durchmesser der betreffenden Gefäße betragen z.B. in Grab 8 21 und 16 cm, in Grab 12 24 und 23, 7 sowie 18 cm, in Grab 16 26 und 11 cm, in Grab 17 24 und 14 cm, in Grab 18 32 und 15 cm und in Grab 21 22, 5 sowie 14, 4 und 12 cm.

parallelen erkennen lassen¹¹⁶, können dagegen in die Mittellatènezeit datiert werden¹¹⁷.

Hinweise auf ein Grab konnten jedoch weder in Geismar A 307 noch in A 252 gefunden werden, weder Leichenbrand noch Scheiterhaufenreste wurden beobachtet. Ebenso fehlen Urne oder Trachtbestandteile. Die Gefäßreste weisen jedoch einen relativ geringen Fragmentierungsgrad auf, die Scherben sind vergleichsweise groß, die Gefäßformen somit oft rekonstruierbar, aber vollständige Gefäße fehlen ebenfalls. Schotten konnte in seiner Arbeit über das Geismar benachbarte mittlere Edertal für die gesamte Eisenzeit 36 Gräber nachweisen, die im Laufe der Eisenzeit seltener werden¹¹⁸. Urnengräber fehlen schon ab seiner dritten Phase¹¹⁹. Beigefäße treten meist mehrfach auf, und Schotten schildert das Ideal-Ensemble für ein Grab als die Ausstattung für ein „Symposion“¹²⁰, worunter er ein entsprechendes Geschirrensemble versteht. Allerdings gilt dies, mangels jüngerer Gräber, bisher nur für die ältere Eisenzeit im mittleren Edertal. Im Gräberfeld von Seebergen, Kr. Gotha¹²¹, welches vom Wechsel der älteren zur jüngeren Eisenzeit bis in die Spätlatènezeit belegt wurde, stellen die beigabenlosen Gräber die größte Gruppe mit etwa der Hälfte der Gräber, Urnengräber sind sehr selten und treten erst in der Spätlatènezeit auf¹²². Bei den Beigefäßen in den urnenlosen Gräbern handelt es sich häufig um mehrteilige Schalen, die den Exemplaren in Geismar A 307 in Form und Größe gut entsprechen¹²³. Diese wie jene sind in den meisten Fällen nicht vollständig, sondern nur zum Teil und in Scherben als Gefäßreste erhalten¹²⁴. Auf dem Gräberfeld wurden auch zahlreiche Funde ohne ersichtlichen Grabverband aufgedeckt¹²⁵.

Eine gute Formparallele für die mehrteiligen Schalen aus Geismar A 307 in unmittelbarer niederhessischer Umgebung kommt aus einem Brandgrab als Nachbestattung in einem Grabhügel bei Verna, Schwalm-Eder-Kreis¹²⁶. Neben dieser mehrteiligen Schale als Urne bestand die Ausstattung des Grabes aus einer geradwandigen offenen Schale und einem napfartigen Gefäß als Abdeckung der Urne und als Beigefäß.

In niederhessischen Siedlungen der mittleren und späten Latènezeit scheinen mehrteilige Schalen dieser Art selten zu sein¹²⁷. Jedoch wurden auf der Altenburg bei Niedenstein einige vergleichbare Exemplare gefunden. Bemerkenswerterweise wurden sie aber von Hofmeister erst als „Nachlese“ unter bisher übersehenen Gefäßformen aufgeführt¹²⁸. Weder die Arbeit von Schotten noch die von Laumann bieten gute Parallelen für diese charakteristische Gefäßform¹²⁹, die in Geismar auffälligerweise bisher nur in einer Grube und darin als ganzer Satz auftritt.

Auf dem kleinen Gleichberg in Thüringen dagegen sind „Schulterchüsseln“ zahlreich gefunden worden und nach Peschel die gebräuchlichste Form der älteren Latènesiedlung¹³⁰. Diese frühen Formen der Schulterchüssel haben meist erst eine gering ausgeprägte

Schulterprofilierung, die Exemplare mit ausgeprägtem Schulterknick und kräftig eingezogener Schulter gehören nach Peschel nicht ganz an den Anfang, aber sehr wohl noch in die Zeit der älteren Latènesiedlung (etwa Latène A bis Latène C 1)¹³¹. Schulterchüsseln mit Wulstrand als Drehscheibenarbeit hält er auf dem Gleichberg für jünger. Exemplare mit einem Omphalosboden jedoch wiederum für älter¹³².

Parallelen für diese mehrteiligen Schalen und Schälchen gibt es also aus Siedlungen wie aus Gräbern. Sie sind allerdings in Niederhessen und den angrenzenden Gebieten in der jüngeren Latènezeit selten¹³³ wie auch die Gräber überhaupt. Daß mehrteilige Schalen häufig in Siedlungen und Gräbern der Frühlatènezeit anzutreffen sind¹³⁴, jedoch danach, auch als Siedlungskeramik, seltener werden, läßt sich indes nicht nur in Niederhessen beobachten¹³⁵.

¹¹⁶ Beispiele entsprechender Kombinationen aus diesem Raum gibt es durchaus: Chotín, Grab 21, worin neben 3 Flaschenformen und einem Pokal je zwei kleine und große mehrteilige Schalen (Dm. 23,5 und 24,7 bzw. 13 und 13,8 cm) gefunden wurden (P. Ratimorska, Das keltische Gräberfeld in Chotín. Alba Regia 14, 1975, Taf. 4, 15) und Maña Grab 144 mit je zwei Hochformen und zwei Schalen (Benadík a. a. O. [Anm. 100] Taf. LVIII, 1–4).

¹¹⁷ Ratimorska a. a. O. 87f.; Benadík u. a. a. O. (Anm. 99) 118ff.; 131ff.; 137ff.

¹¹⁸ Schotten, Mittleres Edertal.

¹¹⁹ Ebd.

¹²⁰ Ebd.

¹²¹ H. Kaufmann, Das Brandgräberfeld von der heiligen Lehne bei Seebergen, Kr. Gotha. Alt-Thüringen 2, 1955/1956, 138–204.

¹²² Ebd. 200f. Vgl. auch die Bemerkungen von Müller a. a. O. (Anm. 108) 169.

¹²³ z. B. in Grab 23, 32 und 33 (Alt-Thüringen 2, 1955/1956, 147 Abb. 3,3.5).

¹²⁴ Ebd. Gräber 16, 32, 34, 35, 42 etc.

¹²⁵ Ebd. 172ff. und Abb. 17ff.

¹²⁶ W. Jorns, Die Hallstattzeit in Kurhessen (1939) Taf. 9, 9a–c; Müller-Karpe, Niederhessische Urgeschichte (1951) Taf. 52,10.11.

¹²⁷ Laumann, Siedlungen. Für das mittlere Edertal gilt das gleiche (Schotten, Mittleres Edertal).

¹²⁸ H. Hofmeister, Die Chatten. 1. Mattium. Germanische Denkmäler der Frühzeit (1930) 71 und Abb. 53,9.10.

¹²⁹ In der Form ähnlich sind mehrteilige Schalen aus Homberg 1 und Gudensberg 1 (Laumann, Siedlungen).

¹³⁰ Peschel, Gleichberge 49.

¹³¹ Ebd. 50.

¹³² Ebd. 73.

¹³³ Laumann, Siedlungen; Schotten, Mittleres Edertal.

¹³⁴ Vgl. die „Schalen mit geschweiftem Hals“ (H. E. Joachim, Die Hunsrück-Eifel-Kultur am Mittelrhein. Beih. Bonner Jahrb. 29 [1968] 101; 128; 143), die „Schüsseln mit gekeltem Hals“ (K. V. Decker, Die jüngere Latènezeit im Neuwieder Becken. Jahrb. Gesch. u. Kunst Mittelrhein, Beih. 1 [1968] 61), die „Trinkschalen Typ 2“ (Behaghel, Eisenzeit 57f.) und die „Schulterchüsseln“ (Peschel, Gleichberge 67).

¹³⁵ Behaghel, Eisenzeit 98; Peschel, Gleichberge 49; Joachim a. a. O. 143; G. Mahr, Die jüngere Latènekultur des Trierer Landes. Eine stilkundliche und chronologische Untersuchung auf Grund der Keramik und des Bestattungswesens. Berliner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 12 (1967) 117; Meduna a. a. O. (Anm. 99) 90.

Die für die eine Siedlungsgrube außergewöhnliche keramische Fundkombination wie auch die teilweise gegenseitige Entsprechung lassen eine zufällige Verfüllung unwahrscheinlich erscheinen. Der Inhalt ist offensichtlich selektiertes Material, aus welchem Grund selektiert, ist nicht mit Sicherheit zu beantworten¹³⁶.

Bereits in zahlreichen Arbeiten ist der Frage nachgegangen worden, vor welchem kulturellen und ethnischen Hintergrund die spätlatènezeitlichen Funde aus der Mittelgebirgszone nördlich der Kerngebiete der Latènekultur zu sehen seien¹³⁷. Das anders geartete Fundmaterial und die verschiedenen Fundsituationen der nördlich und nordöstlich angrenzenden Jastorf-Kultur erschwert bisher einen direkten Fundvergleich¹³⁸, während zum Fundmaterial der Latènekultur zahlreiche Parallelen aufgezeigt werden konnten¹³⁹. Gleichzeitig bestehen aber auffällige Unterschiede, so daß Hachmann, Kossack und Kuhn sogar von Völkern zwischen Kelten und Germanen sprachen¹⁴⁰ und Peschel ein entsprechendes Gebiet als eine Zwischenzone von den südlich und nördlich angrenzenden Kulturräumen absetzte¹⁴¹. Stöckli versuchte die Unterschiede zu differenzieren und konnte eine den Zentren keltischer Kultur nahe verwandte Zone erkennen, die etwa die Wetterau, Teile Frankens, Nordböhmens und das südliche Thüringen umfaßt, und von einer nördlichen Zone trennen, die er, zumindest für die Gebiete nördlich des Thüringer Waldes, den Germanen zuwies¹⁴². Peschel sieht jedoch in der Fundsituation nördlich und südlich des Thüringer Waldes nur graduelle Unterschiede, erst weiter nördlich, im Mittelgebirge, zeige sich qualitativ Andersartiges, was den Germanen zugewiesen werden könne¹⁴³. Der Mittelgebirgsraum ist für ihn ein in der Spätlatènezeit vom Süden beeinflusstes Kontaktgebiet, womit über das Ethnos der Bewohner dieser Region noch nichts gesagt sei¹⁴⁴.

Ebenso wie das nördliche Thüringen und besonders das Saale-Unstrut-Gebiet wird auch Niederhessen bisweilen zum äußersten Kreis der Latènekultur¹⁴⁵, von anderen zu einer Mischzone oder zu einem Kontaktgebiet der keltischen Kultur mit einem im Grunde eigenständigen Kulturraum¹⁴⁶ gerechnet.

Die latènezeitliche Keramik aus Geismar lehnt sich eindeutig an diejenige der Latènekultur an: Eine differenzierte Struktur der Keramik, ein charakteristisches Typenspektrum, Gefäßtypen, die sich z.T. aus der Latènekultur herleiten lassen, verschiedene Herstellungstechniken, also wahrscheinlich ein spezialisiertes Töpferhandwerk. Gleichzeitig ist aber auch nicht zu übersehen, daß dies nicht mehr als eine Anlehnung ist. Die Qualität der Keramik hält einen Vergleich mit derjenigen in den Zentren der Latènekultur nicht aus; die Drehscheibenware ist äußerst selten und zum Teil eben von dorthier importiert. Sonst sind die Gefäße in aller Regel handgemacht und von geringerer Qualität als die Masse der Keramik aus gleichzeitigen Sied-

lungsfunden der Wetterau beispielsweise. Die Anlehnung der Gefäßtypen in der Form wie in der Differenzierung der Herstellungstechnik läßt jedoch auf Parallelen im Gefäßgebrauch wie vielleicht auch in der handwerklichen Organisation schließen.

Der Gebrauch des keramischen Haushaltsgeschirres ist zwischen der Latènezeit und der Römischen Kaiserzeit einem totalen Wandel unterworfen¹⁴⁷. Dieser findet vor allem während der Übergangszeit statt. Im Stil der Keramik deutet sich allerdings ein beginnender Wandel bereits in der Spätlatènezeit an, einige Merkmale der Herstellungstechnik belegen demgegenüber eine gewisse Kontinuität in der Töpfertechnik bis in

¹³⁶ Vgl. die Deutung einiger Komplexe als umgelagerte Gräber bei Best, Geismar 9 Anm. 42. Es wurden allerdings mehrfach vereinzelte menschliche Skelettreste auf der Siedlung beobachtet.

¹³⁷ W. Schulz, Die Bevölkerung Thüringens im letzten Jahrhundert v. Chr. auf Grund der Bodenfunde. Ein Beitrag zur Methode in der Vorgeschichtsforschung. Jahresschr. Halle 16, 1928, 15; H. Schönberger, Die Spätlatènezeit in der Wetterau. Saalburg-Jahrb. 11, 1952, 34f.; R. Hachmann, G. Kossack u. G. Kuhn, Völker zwischen Germanen und Kelten. Schriftquellen, Bodenfunde und Namengut zur Geschichte des nördlichen Westdeutschland um Christi Geburt (1962) 35f.; W. E. Stöckli, Die Grob- und Importkeramik aus Manching (1979) 95; 103ff. Ders., Die Keltensiedlung von Altendorf (Landkreis Bamberg). Bayer. Vorgeschbl. 44, 1979, 40ff.; K. Peschel, Der Horizont von Großromstedt im Rahmen der Eisenzeit im südlichen Mitteldeutschland. Zeitschr. Arch. 2, 1968, 202ff.; ders., Die Kelten als Nachbarn der Germanen. Zeitschr. Arch. 4, 1970, 24; ders., Anfänge 37ff., 50; jüngst: Laumann, Siedlungen; Schotten, Mittleres Edertal.

¹³⁸ K. Keiling, Die Formenkreise der vorrömischen Eisenzeit in Norddeutschland und das Problem der Entstehung der Jastorf-Kultur. Zeitschr. Arch. 2, 1968, 161.

¹³⁹ Siehe Anm. 136.

¹⁴⁰ Hachmann, Kossack u. Kuhn a. a. O. (Anm. 137).

¹⁴¹ K. Peschel (Anfänge 44; 48) bezieht diesen Begriff auf ein engeres Gebiet keltischer kultureller Einflußnahme in Nordthüringen, sieht aber gleichzeitig traditionelle archäologische Gemeinsamkeiten weiter Gebiete des Mittelgebirgsraumes zwischen Saale und Niederrhein, Thüringer Wald und Harz sowohl in der späten Latènezeit wie in der römischen Kaiserzeit (ebd. 22; 43).

¹⁴² H. E. Stöckli, Die Grob- und Importkeramik von Manching (1979) 107ff.

¹⁴³ Zeitschr. Arch. 2, 1968, 203ff.

¹⁴⁴ Ebd. 202; 204; Zeitschr. Arch. 4, 1970, 24; Peschel, Anfänge 37ff.

¹⁴⁵ In diesem Sinne wohl Stöckli a. a. O. (Anm. 142); Laumann, Siedlungen.

¹⁴⁶ Peschel a. a. O. (Anm. 141); Hachmann, Kossack, Kuhn a. a. O. (Anm. 137); H. Schönberger a. a. O. (Anm. 137) 35; Schotten, Mittleres Edertal.

¹⁴⁷ Vgl. für den nordthüringischen Raum in dieser Periode die ähnliche Einschätzung von Peschel (Anfänge 99ff.), der von einer vollständigen Abkehr vom bisher üblichen in technischer wie formaler Hinsicht spricht. Interessant ist hier ein Befund aus Großfahner, Kr. Erfurt, wo neben Komplexen mit Spätlatène-Keramik und solchen mit Formen im elbgermanischen Stil auch Vergesellschaftungen beider Keramiktraditionen entdeckt wurden (Alt-Thüringen 20, 1984, z. B. Abb. 5, 9–19; 8–10; 13, 20–31; 21).

die Übergangszeit hinein (vgl. *Tab. 1t*). Eine Art Schlüsselkomplex ist A 277: Hier werden in noch z. T. latènezeitlicher Technik (Dickwandigkeit, starke und grobe Magerung, die für die frühe Römische Kaiserzeit typische „Schneckenkrus“-Magerung fehlt noch)

ein schon eher kaiserzeitliches Typenspektrum (überwiegend mehrteilige Gefäße mit abgesetztem oder verdicktem Rand, z. T. in dickwandig-grobkeramischer(!) Technik, aber mit kaiserzeitlicher Verzierungs-technik (Tupfen!) hergestellt.

Fundgruppe II (Römische Kaiserzeit)

Um die in Geismar hierauf folgende Keramik der Übergangszeit und der frühen Römischen Kaiserzeit in einem weiteren und überregionalen Rahmen betrachten zu können, wurde *Tab. 4* erstellt. Für diese wurden größere Siedlungsfunde der Übergangszeit und der frühen Römischen Kaiserzeit aus dem Gebiet zwischen Niederrhein, dem südlichen Niedersachsen und Niederhessen zusammengestellt, mit entsprechenden Komplexen aus Geismar IIa und IIb verglichen und mit dem schon zu Geismar IIc gehörigen Komplex 87 und den Funden aus Godelheim abgeschlossen.

Da für die meisten dieser Fälle nicht auf einen Katalog zurückgegriffen werden konnte, der alle für die Tabelle aussagekräftigen Scherben beschreibt, meist sogar nur die Abbildungen zur Verfügung standen, wurden, um die Vergleichbarkeit in möglichst geringem Maße zu beeinträchtigen, jeweils nur die abgebildeten Scherben berücksichtigt, auch bei den Komplexen aus Geismar. Darüberhinaus war es bei manchen Scherben nicht möglich, mit Sicherheit die entsprechende Merkmalsausprägung allein aus der Zeichnung zu erkennen. Ein gewisser Ermessensspielraum mußte also in Kauf genommen werden.

Neben den Gruben aus Geismar werden folgende Siedlungsfunde tabelliert:

Wellen, Grube 4¹⁴⁸. Haldern-Sonsfeld (mit Lesefunden)¹⁴⁹. Haldern-Heeren-Herken, große Siedlungsgrube¹⁵⁰. Göttingen-Geismar, Siedlungsgrube 1971¹⁵¹. Göttingen-Geismar, Siedlungsgrube 1970¹⁵². Soest-Ardey, späteisenzeitliche Fundstellen¹⁵³. Rosdorf, Gruben 154¹⁵⁴, 200¹⁵⁵, 257¹⁵⁶ und Raddatz 1963¹⁵⁷. Westerhof (keine geschlossenen Grubeninhalte)¹⁵⁸. Gleidingen, Siedlungsgrube¹⁵⁹. Gielde, Stelle 95/63¹⁶⁰. Kneblinghausen, Grube II¹⁶¹. Bochum-Hiltrop¹⁶². Paderborn-Hecker, Gruben F, M, N und P¹⁶³. Böhme, Gruben A 5, A 19, B 15, Scherbenpackung und Lehm-packung B 15¹⁶⁴. Bislich-Düne Gunz, Grube 1963¹⁶⁵. Godelheim¹⁶⁶.

In den Regionen, denen unsere Vergleichsfunde entstammen, heben sich diese Formenspektren der Übergangszeit und der frühen Römischen Kaiserzeit jeweils deutlich von der vorausgehenden einheimischen Tradition ab¹⁶⁷. Reichmann, der stark elbgermanisch geprägte Funde dieses Horizontes im Lippemündungsgebiet unter dem Namen der Fremdgruppe I zusammenfaßt¹⁶⁸, datiert diese in die erste Phase von Großromstedt nach Christlein und läßt diese Fremdgruppe

etwa mit dem Lager von Oberaden (12–9 v. u. Z.) enden¹⁶⁹.

Einer Fremdgruppe III weist er Funde zu wie die von Haldern-Sonsfeld¹⁷⁰. Fremdgruppe III trete am Nie-

¹⁴⁸ Schotten, Mittleres Edertal Taf. 74 B; 75 A.

¹⁴⁹ Reichmann, Lippemündungsgebiet Taf. 32–34.

¹⁵⁰ Reichmann, Lippemündungsgebiet Taf. 2–9.

¹⁵¹ Rosenstock, Geismar Abb. 24, 25, 1–8.

¹⁵² Rosenstock, Geismar Abb. 28 f.

¹⁵³ Chr. Reichmann, Siedlungsreste der vorrömischen Eisenzeit, der jüngeren Römischen Kaiserzeit und Merowingerzeit in Soest-Ardey. *Germania*. 59, 1981, Abb. 5–6.

¹⁵⁴ R. Maier u. H. G. Peters, Urgeschichtliche Siedlungsreste in Rosdorf, Kr. Göttingen. I. Die archäologischen Befunde und der Fundstoff. Neue Ausgr. u. Forsch. Niedersachsen 2, 1965, Abb. 9.

¹⁵⁵ H.-J. Zimmermann, Urgeschichtliche Siedlungsreste in Rosdorf, Kr. Göttingen. Neue Ausgr. u. Forsch. Niedersachsen 3, 1966, Abb. 17–18.

¹⁵⁶ R. Maier u. H. G. Peters a. a. O. (Anm. 154) Abb. 9.

¹⁵⁷ B. Meyer, K. Raddatz u. H. Rohdenburg, Eine eisenzeitliche Siedlung in Rosdorf bei Göttingen – ihre stratigraphische Stellung zum Kalksinter-Auelehm-Komplex und ihr keramischer Fundinhalt. *Göttinger Jahrb.* 11, 1963, Abb. 1.

¹⁵⁸ E. Anding, M. Claus u. W. Reissner, Zur jüngeren Eisenzeit im westlichen Harzvorland. *Nachr. Nieders. Urgesch.* 48, 1979, Abb. 5–12.

¹⁵⁹ J. Bergmann, Eine Siedlungsgrube der römischen Kaiserzeit bei Gleidingen, Landkreis Hildesheim. *Die Kunde N. F.* 20, 1969, Taf. 1–13.

¹⁶⁰ H. Seemann, Die Keramik der römischen Kaiserzeit und der Merowingerzeit am Hetelberg bei Gielde, Kr. Goslar. Neue Ausgr. u. Forsch. Niedersachsen 9, 1975, Abb. 25, 9–11; 26–29; 30, 1–6.

¹⁶¹ Henneböle, Neue Untersuchungen in Kneblinghausen. *Germania* 23, 1939, Abb. 4–5.

¹⁶² Wilhelmi, Beiträge Taf. 18–21.

¹⁶³ Wilhelmi, Beiträge Taf. 10–12.

¹⁶⁴ H. Schirnig, Die Keramik der Siedlung Böhme, Kr. Fallingb. aus der römischen Kaiserzeit. *Göttinger Schriften* 11 (1969), verstreut auf div. Tafeln.

¹⁶⁵ Reichmann, Lippemündungsgebiet Taf. 63; 64, 1–27.

¹⁶⁶ Wilhelmi, Beiträge Taf. 15, 1–42.

¹⁶⁷ G. Kossack, Archäologisches zur frühgeschichtlichen Besiedlung zwischen Main und Nordsee. In: Hachmann, Kossack u. Kuhn a. a. O. (Anm. 137) 100 f.; Peschel, Anfänge 44; 72 ff.; 99 ff.

¹⁶⁸ Reichmann, Lippemündungsgebiet 1, 186 ff.

¹⁶⁹ Ebd. 217. Vgl. hierzu die anscheinend andersartige Situation in Thüringen und die abweichende Meinung von Peschel (*Zeitschr. Arch.* 16, 1982, 41 f.); nach Peschel treten auf der Steinsburg bei Römhild entsprechende keramische Merkmale schon in der Stufe Latène D 1 auf. Allerdings datiert Peschel diese Stufe absolutchronologisch relativ spät (ebd. 45 und Anm. 13; ders., Anfänge 83 ff.)

¹⁷⁰ Reichmann, Lippemündungsgebiet 224 ff.

Tab. 4. Größere Siedlungskomplexe der Übergangszeit und der frühen Römischen Kaiserzeit. ○ : Wert liegt an der Klassengrenze.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Geismar A 277	●	●	●	●						17
Geismar A 256	●	●	●	●						22
Wellen Grube 4	●	●	○	●						39
Haldern-Sonsfeld	●	●		●				●		51
Haldern – Heeren-Herken	●	●	●	●						64
Göttingen-Geismar 1971	●	●	●		●					53
Göttingen-Geismar 1970	●	●	●	●						37
Soest-Ardey	●	●	○	●						47
Rosdorf	●	●	●	●						67
Westerhof	●	●	●	●						79
Gleidingen	●	●	●		●					34
Kneblinghausen	○	●	●	○						92
Gielde		●	○	●						49
Bochum-Hiltrop		●	●	●						91
Böhme			●		●	●	●			46
Paderborn-Hecker	○				●	○	○	●		46
Bislich-Düne Gunz					●	●	●	●		69
Geismar A 293					●	●	●	●		20
Geismar A 295				○	○	●	○	●		19
Geismar A 288					●	●	●	●		35
Geismar 87					●	●		●	●	29
Godelheim	●			●				●	●	29

- | | |
|---|---------|
| 1. Grobkeramik | > 5% |
| 2. Randeindrücke an mehrteil. Gefäßen | < 1% |
| 3. Scharfe Umbrüche an mehrteil. Gefäßen | < 20% |
| 4. Mehrteilige Gefäße | < 67% |
| 5. Mehrteilige Gefäße | > 67% |
| 6. Grobkeramik | < 5% |
| 7. Randeindrücke an mehrteil. Gefäßen | > 10% |
| 8. Scharfe Umbrüche an mehrteil. Gefäßen | > 20% |
| 9. Randeindrücke an mehrteil. Gefäßen | 1 – 10% |
| 10. Anzahl der für die Tabelle verwerteten Scherben | |

derrhein gleichzeitig mit Fremdgruppe I auf, unterscheide sich von dieser aber durch weniger ausgeprägte elbsuebische Züge und deutlich andersartiges Siedlungsverhalten¹⁷¹. Ihre Herkunft sei im westfälisch-südniedersächsisch-hessischen Gebiet zu suchen¹⁷². Die entsprechenden Gruben Geismar A 277 und A 256 zeigen ebenfalls zwar verdickte und z. T. abgestrichene Ränder, die jedoch keine ausgeprägte Facettierung aufweisen, und lassen auch in den Formen eher Verwandtschaft zu den von Reichmann für seine Fremdgruppe III als typisch beschriebenen Merkmalen erkennen¹⁷³.

Rosenstock datiert die Funde aus dem Grubenhaus der Grabung 1971 aus Geismar bei Göttingen ebenfalls in den Großromstedter Horizont¹⁷⁴. Wegen einiger sich andeutenden Merkmale der rhein-weser-germanischen Keramik wie häufigere Verzierung, selteneres Vorkommen von Grobkeramik und fehlende Fingertupfenränder an Grobkeramik setzt er die Funde aus dem Grubenhaus der Grabung 1970 derselben Siedlungsstelle etwas jünger an und weist diese in eine jüngere Phase der Spätlatènekultur, die zumindest noch teilweise mit der Stufe Eggers B1 parallel laufe¹⁷⁵.

Die Fibeln aus diesen Funden unterstreichen die Datierung in die Stufe Latène D 2¹⁷⁶.

¹⁷¹ Ebd.

¹⁷² Ebd. 227. Bei den Vergleichsfunden aus diesem Gebiet handelt es sich um Siedlungsfunde, die Vergleiche für die Fremdgruppe I sind jedoch Grabfunde. Vgl. ebd. 199 Anm. 39; 241 Anm. 161.

¹⁷³ Ebd. 224.

¹⁷⁴ Rosenstock, Geismar 191 f.; 195 ff.

¹⁷⁵ Ebd. 213.

¹⁷⁶ Zimmermann a. a. O. (Anm. 155) Abb. 7, 17; 45; Chr. Reichmann, Siedlungsreste der vorrömischen Eisenzeit, der jüngeren Römischen Kaiserzeit und Merowingerzeit in Soest-Ardey. *Germania* 59, 1981, 59; Rosenstock, Geismar 176 ff. Die Datierungen weiterer Autoren gehen zumeist über diesen Zeitansatz nicht hinaus: Henneböle a. a. O. (Anm. 161) 109; Meyer, Raddatz u. Rohenburg a. a. O. (Anm. 157) 38 ff.; Maier und Peters a. a. O. 43; Wilhelmi, Beiträge 69 ff.; 74 ff.; 77 ff.; Schotten, Mittleres Edertal. Die ältesten Gruben in Gielde werden von Seemann jedoch für das ganze erste Jahrhundert in Anspruch genommen, und Bergmann a. a. O. (Anm. 159) 65 ist sich nicht sicher, ob er trotz verdickter Ränder und einem facettierten Randstück die Funde aus Gleidingen nicht doch schon in das zweite nachchristliche Jahrhundert datieren soll, denn er vermisst hier den frühen Typ v. Uslar Form I. In Nordthüringen wird man aufgrund von Vergesellschaftungen mit spätlaté-

Tab. 4a. Die prozentuale Häufigkeit der in Tabelle 4 aufgenommenen Merkmale.

	1	2	3	4	5
Geismar A 277	55	11	—	—	17
Geismar A 256	42	10	5	—	22
Wellen Grube 4	52	21	17	—	39
Haldern-Sonsfeld	64	11	27	—	51
Haldern—Heeren-Herken	63	9	<10	< 1	64
Göttingen-Geismar 1971	71	20	<10	—	53
Göttingen-Geismar 1970	64	< 9	<10	—	37
Soest-Ardey	57	21	<20	—	47
Rosdorf	56	15	13	—	67
Westerhof	57	20	—	—	79
Gleidingen	74	6	3	—	34
Kneblinghausen	65	5	< 5	—	92
Gielde	52	< 5	<20	—	49
Bochum-Hiltrop	64	3	9	—	91
Böhme	87	—	15	25	46
Paderborn-Hecker	84	5	29	11	46
Bislich, Düne Gunz	91	1	76	23	69
Geismar A 293	80	—	77	18	20
Geismar A 295	67	2	87	11	19
Geismar A 288	70	3	55	13	35
Geismar 87	71	2	55	7	29
Godelheim	60	12	>90	3	29

1. Mehrteilige Gefäße (in % der erkennbaren Formen)
2. Grobkeramik (in % der erkennbaren Formen)
3. Scharfe Umbrüche an mehrteiligen Gefäßen (in % der Umbrüche)
4. Randeindrücke an mehrteiligen Gefäßen (in % der Ränder)
5. Anzahl der für die Tabelle verwerteten Scherben

Weitere Siedlungsfunde datieren in die beginnende Römische Kaiserzeit. Die Grube von der Düne Gunz von 1963 ist ein typisches Beispiel für Reichmanns Fremdgruppe II¹⁷⁷, die er im Lippemündungsgebiet in die ersten Jahrzehnte nach der Zeitenwende datiert, da hier schon in spättiberisch-claudischer Zeit die rheinwester-germanische Neubesiedlung einsetzt¹⁷⁸. Eine Datierung in die beginnende Römische Kaiserzeit wäre demnach auch für die Gruben F, M, N und P aus Paderborn-Hecker anzunehmen¹⁷⁹. Schirnig allerdings gibt den ältesten Gruben der Siedlung Böhme einen weiteren zeitlichen Spielraum, der die gesamte Stufe B 1¹⁸⁰ und den Beginn der Stufe B 2 nach Eggers umfaßt¹⁸¹. Eine Grube mit entsprechendem Material aus dem Geismar benachbarten Wellen mit frühen, noch Oberaden-zeitlichen Amphorenscherben gibt einen terminus post quem dieser Gruppe in Fritzlär-Geismar¹⁸² ebenso wie die römische Randscherbe eines wohl noch augusteischen Kruges in Komplex A 269 (Taf. 177,14), ähnlich demjenigen aus Bislich-Düne Gunz¹⁸³.

Der Vergleich mit Siedlungsfunden aus dem Raum zwischen dem Niederrhein, dem südlichen Niedersachsen und Nordhessen zeigt, daß sich die beiden Keramikgruppen auch überregional eher trennen als eine kontinuierliche Entwicklung zeigen. Obwohl

Merkmale die Grenze übergreifen, wird die Tabelle von zwei Blöcken geprägt, ein Befund, der nicht für eine ruhige Entwicklung der Keramik zu dieser Zeit spricht. Da Merkmale dieser Fundgruppen jeweils in verschiedenen geographischen Gebieten Entsprechungen finden¹⁸⁴, scheint eine ethnische Interpretation des Befundes naheliegend¹⁸⁵, ohne daß sogleich mit einer völlig neuen Bevölkerung gerechnet werden muß¹⁸⁶.

Auffällig ist aber auch, daß in Nordhessen für diesen Zeitraum Gräber nur mit Beigefäßen geborgen werden

nezeitlicher, mit Drehrillen und Einglättmustern verzierter Drehscheibenkeramik schon etwas früher mit dem Auftreten elbgermanischer Formen rechnen müssen (Alt-Thüringen 20, 1984, Abb. 28, 1–5; 21). Einen Überblick zur Frage der absoluten Datierung dieses Horizontes gibt Peschel, Anfänge 85 ff.

¹⁷⁷ Reichmann, Lippemündungsgebiet 218 ff.

¹⁷⁸ Reichmann, Lippemündungsgebiet 220; siehe auch Peschel, Anfänge 95.

¹⁷⁹ Wilhelmi, Beiträge 77 ff.; Reichmann, Lippemündungsgebiet 241.

¹⁸⁰ Zur Diskussion der absolutchronologischen Fixierung der Stufe Eggers B 1 siehe Chr. Pescheck, Die germanischen Bodenfunde der römischen Kaiserzeit in Mainfranken. Münchner Beitr. Ur- u. Frühgesch. 27 (1978) 108 Anm. 474.

¹⁸¹ Schirnig a. a. O. (Anm. 164) 51 ff.; Abb. 19.

¹⁸² O. Uenze, Keramik der frühesten Kaiserzeit aus Nordhessen. Fundber. Hessen 2, 1962, 143; Abb. 4; Reichmann, Lippemündungsgebiet 241 f.

¹⁸³ Ebd. Taf. 61, 19; 223.

¹⁸⁴ Ebd. 218 f.; Anm. 94; 95; H. W. Löbert, Die Keramik der vorrömischen Eisenzeit und der römischen Kaiserzeit von Hatzum/Boomberg, Kr. Leer. Zugleich ein Beitrag zur Theorie und Methode der Bearbeitung von Siedlungskeramik. Probleme Küstenforsch. 14, 1982, z. B. Taf. 28. Zweifel an Verbindungen von Reichmanns Fremdgruppe II zum norddeutsch-niederländischen Küstengebiet äußert Bloemers (Germania 60, 1982, 268).

¹⁸⁵ Reichmann, Lippemündungsgebiet 320 ff.; 366 f.; vgl. hierzu auch G. Mildenerger, Römerzeitliche Siedlungen in Nordhessen (1972) 85 f.; R. Nierhaus, Das suebische Gräberfeld von Diersheim. Röm.-Germ. Forsch. 28 (1966) 224 ff.

¹⁸⁶ K. Peschel (Anfänge 85; Zeitschr. Arch. 2, 1968, 203 f.) argumentiert hier vorsichtiger. Eine elbgermanische Überschichtung der eingesessenen Bevölkerung ist für ihn eine ausreichende und für das nördliche Thüringen schlüssigere Interpretation für den dort stattfindenden kulturellen Wandel. Ähnlich sieht dies D. W. Müller für das Gothaer Land (Alt-Thüringen 17, 1980, 98; 108). Wir sahen allerdings oben (Anm. 146), daß die Situation im Saale-Unstrut-Gebiet nicht die gleiche ist wie in Nordhessen. Dort sind Siedlungsstellen keine Seltenheit, welche Funde sowohl der späten Latènezeit, der Übergangszeit wie auch der frühen Römischen Kaiserzeit aufweisen. Gestützt auf ein Weiterleben verschiedener Merkmale latènezeitlicher Keramik und der Beibehaltung der Siedlungsplätze zieht Peschel den Schluß, daß der Siedlungsablauf ein kontinuierlicher gewesen sein sollte (K. Peschel, Frühgermanische Bodenfunde zwischen Saale und Werra und die Stammesfrage. In: Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte I. Arbeits- u. Forschber. sächsische Bodendenkmalpflege. Beih. 16 [1981] 642; 648; ders., Anfänge 74 f.; 82) und sogar mit einer „in der Substanz gleichbleibenden Bevölkerung“ gerechnet werden müsse (ders., Alt-Thüringen 8, 1966, 247 ff.).

könnten, die denen des oberen Blockes unserer Tabelle entsprechen, für den unteren Teil, also für Geismar IIb, fehlen bisher Gräber gleicher Zeitstellung bzw. mit entsprechendem keramischen Inhalt. Falls diese Tatsache auf unterschiedlichen Grabritus der Träger beider Fundgruppen hinweist, könnte die Sonderstellung von Geismar IIa innerhalb der gesamten Fundgruppe II unterstrichen werden. Für eine weitere Unterteilung des übergangszeitlichen Horizontes, wie ihn Reichmann im Lippemündungsgebiet vornahm¹⁸⁷, fehlt in Nordhessen bisher eine ausreichende Basis¹⁸⁸. Es fällt aber auf, daß die Verbreitung der bekannten Gräber dieser Zeit sich nicht mit der der bekannten Siedlungsstellen deckt: Der größte Teil der übergangszeitlichen und frühkaiserzeitlichen Siedlungsfunde entstammt dem engen Bereich des Fritzlarer Beckens, während die Gräber eher randlich hierzu verteilt sind¹⁸⁹.

Etwa um die Zeitwende löst also Geismar IIb Geismar IIa ab. Beide lassen sich zwar deutlich trennen, weisen jedoch auch Gemeinsamkeiten auf, die eine Entwicklung aufzeigen (siehe *Tab. 1–3*). Aber diese zeigt sich auf den verschiedenen Tabellen nicht gleichförmig, und die Grenze müßte für jede Merkmalsgruppe modifiziert werden. Ein Bruch in der Keramikentwicklung scheint jedoch nicht vorzuliegen. Im Gegensatz zur Grenze zwischen Fundgruppe I und II ist die Entwicklung zwischen Geismar IIa und IIb in allen Merkmalsgruppen eine deutlich stetigere. Stilistisch tendiert Geismar IIa zu von elbgermanischen Gefäßen beeinflussten Formen¹⁹⁰, Geismar IIb, das sich später zur rhein-weser-germanischen Stilrichtung hin entwickeln wird, zeigt Merkmale, die nach Nordwesten weisen¹⁹¹. Das funktionale Typenspektrum entwickelt sich kontinuierlich innerhalb des kaiserzeitlichen Standards, und auch die technischen Merkmale zeigen keinen Sprung.

Die enge Verwandtschaft der Keramik von Geismar IIc und IId mit der rhein-weser-germanischen Stilrichtung ist offensichtlich und auch nicht überraschend¹⁹². Alle wesentlichen von v. UsLAR beschriebenen Formen¹⁹³ wie auch die meisten Verzierungstechniken und -muster¹⁹⁴ treten auch in Geismar auf. Die Entwicklung hier entspricht der von v. UsLAR aufgezeigten und läuft dieser parallel¹⁹⁵.

Ein Hinweis für den zeitlichen Ansatz des Beginns von Geismar IIc bietet lediglich die Fibel aus Komplex 87 (*Taf. 47,81*). Richtet man sich nach dieser, so sollte Geismar IIc noch im ersten nachchristlichen Jahrhundert, vielleicht schon um dessen Mitte einsetzen¹⁹⁶. In etwa diese Zeit datiert Reichmann die Funde aus Godelheim¹⁹⁷, die Parallelen zu Geismar IIc in der geringer werdenden Häufigkeit von Randeindrücken auf mehrteiligen Gefäßen, der abnehmenden Häufigkeit mehrteiliger Gefäßformen überhaupt wie auch den weiter zunehmenden scharfen Umbrüchen aufweisen, wengleich in Geismar diese deutlich seltener vertreten sind als in Godelheim. Offensichtlich entspricht

die Fundgruppe IIc mit Gefäßen wie v. UsLAR Form I (z.B. *Taf. 49,11; 119,15; 146,8*)¹⁹⁸ beim gleichzeitigen Fehlen seiner Form II¹⁹⁹ der Zeit vor dem „Stilwandel“²⁰⁰, wobei der Komplex 148 schon zu Geismar IId hin tendiert²⁰¹. Geismar IId sollte diesem „Stilwandel“ zeitlich folgen, also der späten Römischen Kaiserzeit angehören, für welche die vierteiligen Gefäße, v. UsLARs Form II, typische Vertreter sind (z.B. *Taf. 13, 1–10; 53, 1, 2; 62, 1, 3*), die jedoch möglicherweise schon früher auftreten²⁰².

Geismar IIc füllt etwa den Zeitraum von der Mitte des 1. Jahrhunderts bis zum Auftauchen der vierteiligen Gefäße mit abgesetztem Hals aus. Diese seine Form II taucht nach v. UsLAR mit dem „Stilwandel“ erst spät im 2. Jahrhundert auf. So läge zwischen Komplex 87 und dem Ende der Stufe IIc etwa ein Jahrhundert. Dies erscheint eine zu lange Zeit für die wenigen für diesen Zeitraum zur Verfügung stehenden Komplexe und die geringe Entwicklung, die währenddessen durchlaufen wird (vgl. *Tab. 1–3*). In Geismar treten Gefäße wie

¹⁸⁷ Reichmann, Lippemündungsgebiet 186 ff.

¹⁸⁸ Einige Komplexe mit in „elbgermanischer“ Art verdickten und facettierten Rändern, welche sich zumindest im Stil deutlich von den Formen der Fundgruppe IIa unterscheiden, scheinen jedoch in diese Richtung zu weisen (siehe *Taf. 41f.; 71f.*).

¹⁸⁹ Vgl. O. Uenze, Vorgeschichte der hessischen Senke in Kärnten (1953) Karte 13; G. Mildenerger, Römerzeitliche Siedlungen in Nordhessen (1972) Karte 6 sowie die Brandbestattung aus Fronhausen, Kr. Marburg: *Fundber. Hessen* 13, 1973, 282; 299 Abb. 23.

¹⁹⁰ Zum früheren Forschungsstand in Nordhessen allgemein: O. Uenze, Keramik der frühesten Kaiserzeit aus Nordhessen. *Fundber. Hessen* 2, 1962, 140–158.

¹⁹¹ Hierzu auch: L. Süß, Zur frühen Kaiserzeit und zum Latène in Bad Nauheim. *Fundber. Hessen* 5/6, 1965/1966, 34; G. Mildenerger a. a. O. (Anm. 189) 107; K. Peschel, Frühgeschichtliche Bodenfunde zwischen Saale und Werra und die Stammesfrage. *Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte I. Arbeits- u. Forschber. Sachsen Beih.* 16 (1981) 631; ders., *Anfänge* 56 ff.

¹⁹² R. von UsLAR, Westgermanische Bodenfunde des ersten bis dritten Jahrhunderts nach Christus aus Mittel- und Westdeutschland (1938) 87 ff.

¹⁹³ Ebd. 11 ff.

¹⁹⁴ Ebd. 24 ff.

¹⁹⁵ Ebd. 85 f.

¹⁹⁶ Zur Datierung der Fibeln Almgren 15 siehe E. Cosack, Die Fibeln der älteren römischen Kaiserzeit in der Germania libera. Teil 1: Armbrustfibeln, Rollenkappenfibeln, Augenfibeln. *Göttinger Schr. Ur- u. Frühgesch.* 19 (1979) 23; Karte 2. Zu den römischen Fibeln dieser Art vgl. auch S. Rieckhoff-Pauli, Die Fibeln aus dem römischen Vicus Sulz am Neckar. *Saalburg-Jahrb.* 34, 1977, 16.

¹⁹⁷ Reichmann, Lippemündungsgebiet 241.

¹⁹⁸ R. von UsLAR a. a. O. (Anm. 192) 14; 56.

¹⁹⁹ R. von UsLAR 14; 56.

²⁰⁰ Ebd. 15; 63.

²⁰¹ Ebd. 90.

²⁰² Vgl. *Taf. 104, 6–8* mit Gefäßform III in Böhme (H. Schirning a. a. O. [Anm. 164] 51 ff.) sowie Rosenstock, Geismar 172 ff., der fragt, ob nicht schon wesentlich vor der zweiten Hälfte des zweiten Jahrhunderts mit dem Auftreten der vierteiligen Gefäße gerechnet werden müsse.

v. Uslar Form II anscheinend früher auf als die kombinierten Verzierungstechniken in geordneten Mustern (vgl. *Tab. 3*, Merkmale 23; 24), eine ebenfalls für die Zeit nach dem „Stilwandel“ im späten 2. Jahrhundert typische Erscheinung. Damit gewinnt eine frühere Herstellung der vierteiligen Gefäße eine größere Wahrscheinlichkeit als eine Datierung der kombinierten Verzierungstechniken in geordneten Mustern noch wesentlich nach dem späten 2. Jahrhundert.

Somit sollte Geismar IIa etwa neben die Stufe Latène D 2 zu stellen sein, IIb könnte chronologisch Eggers kaiserzeitlicher Stufe B 1 entsprechen, IIc der Stufe B 2, und IId wird ungefähr mit Eggers Stufe C 1 zu parallelisieren sein, wobei der Beginn von Geismar IId mit dem Auftauchen der vierteiligen Gefäße spätestens um die Mitte des 2. Jahrhunderts zu datieren sein könnte.

Schwierig erscheint es, das Ende von Geismar IId chronologisch zu fassen. Chronologische Fixpunkte aus aussagefähigen Komplexen fehlen im 3. Jahrhundert. In einem späten Komplex der Stufe IId (Komplex 32)

wurden Reste mehrerer römischer Gefäße geborgen, von denen ein Becherfragment (*Taf. 15,2*) eine Datierung noch in das 2. Jahrhundert erlaubt²⁰³. Dies legt nahe, das Ende von Geismar IId bereits spätestens im frühen 3. Jahrhundert anzusetzen.

Ebenfalls lassen sich Komplexe des 4. Jahrhunderts nicht fassen, jedoch scheinen die Fundmünzen einer Siedlungslücke in dieser Zeit zu widersprechen²⁰⁴. Auch wenn die Siedlung zu dieser Zeit hauptsächlich an bisher nicht ausgegrabener Stelle gelegen haben sollte, wird man mit abnehmender Fundhäufigkeit zu dieser Zeit und ebenfalls mit geringerer Siedlungstätigkeit rechnen müssen²⁰⁵.

²⁰³ Vgl. Hedderheim (HED 30). Frankfurter Fundchronik der Jahre 1980–1986. Schriften des Frankfurter Museums für Vor- und Frühgeschichte – Archäologisches Museum – 11 (1987) 142 ff.; Abb. 68; S. 144.

²⁰⁴ B. Päßgen, Die Fundmünzen von Geismar. In: Best, Geismar 139 ff.

²⁰⁵ Siehe auch G. Mildenerger a. a. O. (Anm. 189) 80 f.; 84; Best, Geismar.

Zur Entwicklung der Keramik der Siedlung Fritzlar-Geismar während der Latène- und der Römischen Kaiserzeit

Wasser tragen, Holz
schlagen...

Alter chin. Meister

Zur Herstellungstechnik

Nach der Herstellungstechnik läßt sich die mittel- bis spätlatènezeitliche Siedlungskeramik in Niederhessen in drei Gruppen aufteilen: Grobkeramik, handgearbeitete Feinkeramik und Drehscheibenware²⁰⁶. Letztere tritt in Geismar so selten auf, daß eine quantitative Auswertung dieser Keramikgattung nicht möglich war. Nach den bisherigen Funden muß man ausschließen, daß sie am Ort selber hergestellt worden sein könnte. Damit könnte aber ein regionaler und möglicherweise auch überregionaler Keramikhandel vorhanden gewesen sein, wie einige Scherben Drehscheibenware vom Saale-Unstrut-Typus in Komplex A 300 belegen²⁰⁷. Für das Siedlungsgebiet des Fritzlarer Beckens liegen Hinweise für ein spezialisiertes Töpferhandwerk durchaus vor²⁰⁸.

Mit dem Einsetzen von Fundgruppe II verschwindet die Drehscheibenware völlig, und die Grobkeramik tritt nur noch in seltenen Exemplaren auf, die sich nunmehr allerdings kaum noch durch andere Merkmale als die Wandstärke und zumeist oxidierenden Brand von der feinen handgemachten Ware unterscheiden; die Gefäßform entspricht oft dieser²⁰⁹ und selten den groben Töpfen der Latènezeit. Die verschiedenen Warentypen unterscheidende Herstellungstechnik ist verschwunden, ebenso wohl das spezialisierte Töpferhandwerk wie der überregionale Keramikhandel (von der mengenmäßig nicht ins Gewicht fallenden römischen Keramik einmal abgesehen). Lange Zeit übliche Warenarten werden plötzlich nicht mehr benötigt und nicht mehr hergestellt. Von einem entwickelten Keramikhandel in der Latènezeit scheint in der frühen Römischen Kaiserzeit nur die Kunst des Hausbrandes geblieben zu sein, welcher nurmehr, je nach Können und Bedarf, mehr oder weniger qualitätvolle Gefäße herstellt.

Was die handgearbeitete Ware betrifft, so scheint die Herstellungstechnik in der mittleren und späten Latènezeit in Fundgruppe I im wesentlichen gleich zu bleiben, auch die Magerung zeigt keine klare Entwicklung. In der Gruppe II dagegen findet ein deutlicher Fortschritt von zu Beginn relativ grob und unsorgfältig²¹⁰ gemagerter, dickwandiger, meist schmutzig braun bis grau gebrannter Ware zu feingemagerter, dünnwandigerer und zunehmend – durch offenbar besser kontrollierten Brand – farblich recht einheit-

lich gebrannter oder geschmauchter Ware statt. Auch die Oberflächenbehandlung wird sorgfältiger, die Formen werden eleganter, die Verzierungen systematischer aufgebracht. Diese Entwicklung findet ihren Höhepunkt in den Gefäßen des Komplexes 32. Ein verstärkter Kontakt mit der römischen Welt, den der im Laufe der ersten beiden Jahrhunderte offenbar zunehmende Import römischer Keramik unterstreicht, scheint auch die Technik des Töpferns beeinflusst zu haben²¹¹. Möglicherweise ist in der späten Römischen Kaiserzeit wieder mit handwerklich spezialisierter Keramikherstellung zu rechnen. Die Qualitätsunterschiede bleiben aber immer graduelle, auch wenn bisweilen technisch vorzüglich gelungene Keramiken auftauchen, und klar abgegrenzte Warentypen wie in der Latènezeit existieren in der einheimischen Keramik der Römischen Kaiserzeit nicht.

²⁰⁶ Laumann, Eisenzeit und Schotten, Mittleres Edertal sprechen von Grobkeramik, Mittelkeramik und Feinkeramik, wobei die Mittelkeramik der handgefertigten Feinkeramik von Geismar und die Feinkeramik der Drehscheibenware entspricht.

²⁰⁷ *Taf. 203, 13*; vgl. auch Rosenstock, Geismar 219 ff.; Abb. 14.

²⁰⁸ Wenige Kilometer von Geismar entfernt konnte bei Wehren der Arbeitsplatz eines anscheinend auf Feinkeramik spezialisierten spätlatènezeitlichen Töpfers ausgegraben werden (O. H. Frey u. H. Laumann, *Fundber. Hessen 17/18, 1977/1978, 137 ff.*); Schotten, Mittleres Edertal, postuliert sogar spezialisierte Töpfer für die latènezeitliche Grobkeramik. Siehe auch Peschel, *Anfänge 46 ff.*

²⁰⁹ z. B. Komplex A 277, *Taf. 181, 1*.

²¹⁰ Vgl. neben den Werten der Magerungsvariablen auch die Dünnschliffuntersuchungen im Anhang 2.

²¹¹ Eine weitere Beobachtung ist hier anzufügen: Während an latènezeitlichen Gefäßresten oft beobachtet werden konnte, daß die Gefäße an den Nahtstellen der Tonwülste zerbrochen waren, mit denen sie aufgebaut worden waren, ist mir kein solcher Fall an feiner spätkaiserzeitlicher Keramik aufgefallen. Außerdem ist die feinere Keramik aus manchen Komplexen dieser Zeit auffällig gleichmäßig geformt, in offensichtlichem Gegensatz zu älterer Ware, daß auch an einen technisch verbesserten Gefäßaufbau zu denken ist, zumindest für einen Teil der Gefäße, vielleicht an die Benutzung einer langsam drehenden Töpferscheibe oder sogar an die Verwendung von Formschüsseln. Römische Töpfereien – in dieser Zeit lagen sie z. T. unweit des Limes – können hier anregend gewirkt haben.

Zur Gefäßstruktur

Die Formenanalyse wie die Höhen/Breiten-Diagramme ergaben eine klare Typentrennung in der latènezeitlichen Fundgruppe I. Die Typen unterschieden sich deutlich in Form und Proportion, z. T. auch in der Größe der Gefäße und der Herstellungstechnik. Dies deutet auf eine klare Gebrauchsdifferenzierung hin. Mit Ausnahme der mehrteiligen Schalen scheinen die Typen alle sowohl in der Mittel- wie in der Spätlatènezeit üblich zu sein. Allerdings verschiebt sich die relative Anzahl der Gefäße unter den Typen nicht unerheblich. Die zu Beginn des untersuchten Zeitraumes zahlreichen kleineren offenen Formen werden zum Ende der latènezeitlichen Fundgruppe hin seltener und von einziehenden und größeren Gefäßen ersetzt. Auch die mehrteiligen Formen zeigen eine Tendenz zu größeren Gefäßen.

Mit Einsetzen der Fundgruppe IIa in der Übergangszeit verschwinden diese Typen wie auch die klare Form- und Warendifferenzierung. Zunächst besteht der größte Teil der Gefäße aus mehrteiligen Formen einerseits und offenen Schalen andererseits, eine weitere Unterteilung ist nur über die Gefäßgröße möglich²¹². Mit der Untergruppe IIb der frühen Römischen Kaiserzeit verschiebt sich das Schwergewicht eindeutig zu den mehrteiligen Formen. Von Untergruppe IIc zu IID gleicht sich die Anzahl der einfachen und der mehrtei-

ligen Formen einander an, und eine eigene Form- und Proportionsvorstellung für die offenen Schalen wird faßbar. Eine Kontinuität einiger funktionaler Kriterien in der gesamten Fundgruppe II, also von der Übergangszeit bis zur späten Römischen Kaiserzeit, ist festzustellen: Eine augenfällige Unterteilung besteht jeweils nur noch zwischen den offenen und mehrteiligen Formen, wobei sich die einziehenden Gefäßformen – da in der Proportion den mehrteiligen gleich – zwischen diese beiden Gruppen schieben. Die Größe der Gefäße als weiteres, wenn auch nicht so deutliches, Differenzierungskriterium und die gemeinsame Proportionsorientierung verbinden Geismar IIb bis IID und setzen sie gleichzeitig von Fundgruppe I ab.

Hinter den verschiedenen keramischen Ordnungssystemen der Latènezeit und der Römischen Kaiserzeit muß eine veränderte Struktur des täglichen Gebrauchs stehen, die andere Gebrauchsgewohnheiten wie auch veränderte funktionelle Anforderungen an die keramischen Produkte widerspiegelt. Obwohl dieser Merkmalskomplex eine völlige Umstrukturierung zwischen der Latène- und der Römischen Kaiserzeit erfährt, deutet sich in den übergangszeitlichen Komplexen schwach eine Entwicklung an: Noch immer sind dickwandige Gefäße relativ häufig, und auch die Überzahl der mehrteiligen Gefäße bahnt sich erst an.

Stilistische Merkmale

Es liegt auch hier eine klare Zweiteilung der Fundkomplexe vor, wobei die Tendenz sich anzudeuten scheint, daß sich Merkmale der Fundgruppe II wie größere Verzierungsfreudigkeit und häufigere Randverdickung schon gegen Ende der Fundgruppe I zeigen. Die Untergruppe IIa der Übergangszeit ist auch hier deutlich nach Untergruppe IIb, zur Römischen Kaiserzeit hin orientiert bzw. einige Komplexe dieser Fundgruppe weisen weiterhin Merkmale der Untergruppe IIa auf. Eine Einheitlichkeit in den Stilmerkmalen – solche der rhein-weser-germanischen Stilrichtung – wird anscheinend früher erreicht als in den beiden anderen Merkmalsgruppen, in denen die Entwicklung zur Merkmalskonstellation der Untergruppe IIc der entwickelten Römischen Kaiserzeit länger andauert.

Der Umbruch zwischen der Latènezeit und der Römischen Kaiserzeit ist am deutlichsten ausgeprägt in der verstärkten Verzierungsfreudigkeit und veränderten Randgestaltung an Keramik der neuen kaiserzeitlichen Stilrichtung; als Ort der Verzierung wird die Schulter mehrteiliger Gefäße fast völlig aufgegeben, neben dem Rand werden fast nur noch die Gefäßunterteile verziert. Neue Verzierungstechniken wie Tupfen- und Glättverzierung kommen hinzu und auch neue Verzie-

rungsmuster. Jedoch scheinen einige stilistische Traditionen, wenn auch nur schwach, weiterzuleben: In Rillen- und Kammstrichtechnik wird auch weiterhin verziert (z. B. *Taf. 165,1!*), mehrteilige Gefäße werden während der Übergangszeit und der frühen Römischen Kaiserzeit bisweilen anscheinend immer noch auf der Schulter verziert (*Taf. 73,1; Taf. 90,12*), was im Laufe der Kaiserzeit jedoch aufgegeben wird. Die zu Beginn von Fundgruppe II stürmische Entwicklung der stilistischen Merkmale beruhigt sich im Laufe der Römischen Kaiserzeit (vgl. *Tab. 2*), es werden aber weiter-

²¹² U.U. verbirgt sich im Material ein auch mit technischen Merkmalen zu definierender Gefäßtyp: Mehrteilige Gefäße mit Fingertupfen auf dem Rand treten vor allem in den Fundgruppen IIb und IIc auf (vgl. Merkmal 17 in *Tab. 3*), sind außergewöhnlich häufig mit Schneckengrus gemagert und im Durchschnitt relativ groß. Leider sind zu wenige von diesen genügend weit erhalten, um einen eigenen Typ definieren zu können: Vgl. Kat. Nrn. 87 <46> (*Taf. 49, 12*); 214 <2> (*Taf. 143,9*); 217 <17> (*Taf. 146,11*); A 253 <12> (*Taf. 161,7*); A 255 <12> (*Taf. 163,6*); A 262 <27>, <31>, <34> (*Taf. 170,6; 171,2.3*); A 288 <13>, <43>, <63>, <65> (*Taf. 187,9.10.12.13*) beispielsweise. Auch in Wellen II fand sich ein solches großes kalkgemagertes Gefäß (O. Uenze, Keramik der frühesten Kaiserzeit aus Nordhessen. Fundber. Hessen 2, 1962, 143; Abb. 3,3).

hin Neuerungen aufgenommen (vgl. *Tab. 3*): Neue Verzierungstechniken wie z.B. Warzenverzierung (*Taf. 19; 18,19*), neue geordnete Muster und solche, die den Gefäßkörper in Zonen aufteilen (z.B. *Taf. 16,6; 19,6ff; 55,16; 62,7.8*).

Zusammenfassend läßt sich feststellen, daß jeweils innerhalb der Fundgruppen I und II die Unterschiede in der Regel von relativ geringen quantitativen Abweichungen geprägt sind, die dann zumeist eine stetige Entwicklung aufzeigen. Von Fundgruppe I zu Fundgruppe II allerdings findet eine tiefgreifende Veränderung in der keramischen Kultur statt. In archäologisch kürzester Zeit wandelt sich das funktionale Typenspektrum völlig! Allerdings hatte sich ein Umschwung in einigen stilistischen Merkmalen bereits schon früher angedeutet, und andererseits werden der latènezeitlichen Tradition verwandte Techniken der Gefäßherstellung noch eine Weile weitergeführt. Aber auch in diesen Merkmalen handelt es sich um eine umschwungartige Entwicklung, die einen Kulturbruch herbeiführt, einen Bruch, der ein lange Zeit stabiles keramisches Ordnungssystem und die damit zusammenhängende Alltagskultur verschwinden läßt und ein neues, völlig anders geartetes an seine Stelle setzt. Dieses ist im Laufe der Zeit Veränderungen unterworfen, am ausgeprägtesten in den frühen Phasen IIa und IIb, hält aber an Grundprinzipien der Gefäßgestaltung und -herstellung über die gesamte Römische Kaiserzeit hinweg fest.

Ausgehend von der Annahme, daß technische Eigenschaften der keramischen Gefäße in erster Linie den Herstellungsprozeß und auch dessen soziale Organisation beleuchten, ihre funktionale Struktur jedoch vor allem in Beziehung zu ihrem alltäglichen Gebrauch zu sehen ist, also auch zu dessen gesellschaftlichem Umfeld, läßt sich – mit aller Vorsicht – folgendes schließen:

Die Gewohnheiten des Geschirrgebrauchs haben sich in der Siedlung Geismar in der Fundgruppe I, also während der mittleren und späten Latènezeit (bis Stufe Latène D 1 einschließlich) einerseits und andererseits in der Fundgruppe II, also während der Übergangszeit und durch die gesamte Römische Kaiserzeit hindurch, jeweils nicht grundsätzlich geändert. Wie die entsprechende Alltagskultur sollte auch das soziale Umfeld des Keramikgebrauchs innerhalb beider Fundgruppen relativ stabil gewesen sein. Gleichwohl zeigen sich Entwicklungen: In der Latènezeit im allmählichen Ersetzen kleiner durch größere Gefäße und offener durch einziehende Schalen sowie die zunehmend häufigere Grobkeramik; in der Römischen Kaiserzeit in der allmählichen, aber anscheinend nicht stetigen, Abnahme mehrteiliger Gefäße zugunsten einfacher (offener oder einziehender) Formen. Wo die Ursachen für diese Entwicklungen liegen, entzieht sich unserer Kenntnis. Offenkundig ist aber, daß zwischen beiden Fundgruppen

das soziale Gefüge eine völlige Umstrukturierung erfährt. Beide Traditionen des Gebrauchs getöpfter Gefäße können bisher durch keine Brücke verbunden werden.

Trotz deutlicher Übergangstendenzen ist auch in der Gruppe der technischen Merkmale der Eindruck eines qualitativen Sprunges stark, der allerdings anscheinend erst zögerlich einsetzt und auch erst relativ spät seinen Abschluß findet. Die Tatsache aber, daß in einigen Merkmalen ein Übergang besteht, ein Umschwung sich frühzeitig andeutet, die Töpferei nicht mit einem Male völlig neu beginnt, spricht doch deutlich dafür, daß ein Wandel, wenn auch ein gründlicher, stattfand, ohne einen totalen Bruch zwischen Latène- und Römischer Kaiserzeit.

Die quantitativen stilistischen Merkmale zeichnen ein eigenes Bild. Einzelne Komplexe rücken in die Nähe anderer Fundgruppen (Komplex A 300 in *Tab. 2a!*), die Grenzen sind z.T. nicht die gleichen wie bei den beiden anderen Merkmalsgruppen. Eine ständige Veränderung dieser Merkmale – auch über die hier statistisch ausgewerteten Merkmale hinaus – findet in der Latènezeit wie in der Römischen Kaiserzeit statt, und manche Verzierungsart verbindet sogar beide Fundgruppen miteinander. Aufgrund ihres beständigen Wandels können diese Merkmale chronologisch wahrscheinlich schärfer differenzieren als jede der anderen Merkmalsgruppen. Dies zumindest deuten die sehr eng gefaßten qualitativen stilistischen Merkmale (*Tab. 3*) an. Dies weiter zu untersuchen war aber nicht das Anliegen dieser Arbeit.

Etwas anderes wird jedoch deutlich: Entwicklungstendenzen zeichnen sich jeweils zuerst bei den stilistischen Merkmalen ab, während technische Merkmale eher retardieren (vgl. z.B. die Komplexe 90, A 300, A 277 oder A 288, 84, 213 in den *Tab. 1; 2; 1t; 1f*); die funktionale Merkmalsgruppe trennt demgegenüber am schärfsten zwischen den archäologischen Kulturen der Latène- und der Römischen Kaiserzeit.

Ein Kulturwandel zwischen Fundgruppe I und Fundgruppe II ist also unverkennbar. Wie dieser jedoch stattfand, unter welchen politischen Voraussetzungen, bleibt auch weiterhin zu fragen: Ob durch einen allmählichen Zuzug von neuen Bevölkerungsgruppen am Ort oder in der Umgebung ein Wandel der Kultur eingeleitet wurde, denn einer plötzlichen und totalen Neubesiedlung des Platzes scheinen die Funde zu widersprechen. Oder sollte für den Untergang dieser archäologischen Kultur in Geismar und den folgenden Neuaufbau in erster Linie der durch ortsfremde Ereignisse ausgelöste Zusammenbruch der Infrastruktur verantwortlich sein, auf dem die gesamte Latènekultur aufbaute, und der Zuzug von Menschen aus einem anderen kulturellen Bereich (denn ortsfremde Einflüsse sind unverkennbar) zumindest zahlenmäßig eine geringe Rolle gespielt haben?

Eine ähnliche Problematik, bei allerdings deutlicher Kontinuität auf dem Gebiet der keramischen Kultur,

beinhaltet die Zeit des Übergangs von Geismar IIa zu Geismar IIb, also von der Übergangszeit zur frühen Römischen Kaiserzeit. Die Tabellen lassen keinen Kulturabbruch erkennen, besonders die relativ kulturstabilen, während einer kontinuierlichen Kulturentwicklung eher langsam veränderlichen Merkmale der Funktion und z. T. auch der Technik zeigen eher eine allmähliche Entwicklung. Eine ungewöhnlich rasche, in Einzelmerkmalen sprunghafte Veränderung²¹³ deutet aber darauf hin, daß sich die Entwicklung lange Zeit nicht stabilisieren konnte, und es stellt sich hiermit erneut die Frage nach dem Anteil neuer – diesmal kulturell verwandter – Bevölkerungsgruppen an den weiterhin nicht immer gleichmäßig erscheinenden Veränderungen an der Siedlungskeramik²¹⁴ in dieser Periode. Um jedoch zu einer genaueren Einschätzung der Entwicklung zwischen der ausgehenden Latènezeit und der Römischen Kaiserzeit zu gelangen, ist der aus dieser Übergangsperiode vorliegende Fundstoff noch zu gering. Zwei oder drei untersuchte Fundkomplexe aus einem Zeitraum von vielleicht einem halben Jahrhundert könnten in einer Zeit rascher Entwicklung einen Bruch auch vortäuschen, der sich möglicherweise dann auflöst, wenn das Netz unserer Funde dichter wird.

Einer frühen Phase (Fundgruppe IIa) elbgermanischer Parallelen folgt eine Periode (Fundgruppe IIb) der Ein-

flüsse aus dem nordwestdeutschen Küstengebiet, auf deren Grundlage sich die keramische Kultur in der Römischen Kaiserzeit kontinuierlich und im Rahmen der rhein-weser-germanischen Kultur weiterentwickelt.

Das Bild, daß sich Unterteilungen innerhalb der Fundgruppe II je nach Merkmal oder Merkmalsgruppe unterschiedlich abzeichnen, Veränderungen und Neuerungen nicht mit einem Schlage einsetzen, sondern nach und nach, spricht für allmähliche kulturelle und – aus oben genannten Gründen – wohl auch ethnische Veränderungen während der Übergangszeit und der frühen Römischen Kaiserzeit und somit für eine stetige Kultur- und wohl auch Bevölkerungsentwicklung. Die Zeit der mittleren und späten Römischen Kaiserzeit schließlich zeigt uns ausgeprägt das Bild einer kontinuierlich sich entwickelnden keramischen Kultur, die selbst in „außenpolitisch“ unruhigen Zeiten keine auffällige Störung erfährt.

²¹³ Vgl. *Tab. 1–4* und vor allem die Merkmale O, Q, 13, 14.

²¹⁴ Es deutet sich vielleicht auch eine Diskontinuität im Grabritus während dieses Zeitraumes an: vgl. die Bemerkungen S. 71f.

Vladimir: Alors, on y va?
Estragon: Allons-y.
Rideau

Zusammenfassung

Da mir bei dieser Arbeit nicht allein an den archäologischen Ergebnissen gelegen war, sondern auch am methodischen Weg, habe ich einem klaren methodischen Aufbau, der Vorgehensweise entsprechend, den Vorrang eingeräumt vor einer ergebnisorientierten Darstellung. Für einen schnellen Überblick und einen leichteren Zugang zu den archäologischen Ergebnissen im engeren Sinne ist diese Zusammenfassung gedacht.

Die Kapitel „Voraussetzungen“ S. 3 und „Zielsetzung“ S. 7 beschreiben den bearbeiteten Fundstoff und das Ziel der Arbeit:

- Über eine intensive Fundaufnahme sollte versucht werden, die Bearbeitung der Siedlungskeramik auf eine breite Basis zu stellen, vor allem durch Hinzuziehung von Merkmalen, die relativ unabhängig vom Fraktionsgrad der Gefäße an möglichst vielen und auch an sogenannten „uncharakteristischen“ Scherben beobachtet werden können (die die Hauptmenge des keramischen Fundgutes auf Siedlungsgrabungen ausmachen!). Neben stilistischen Merkmalen wie Verzierung, Form, Randbearbeitung wurden deshalb auch technische Merkmale (Magerungsart, -stärke und -korngröße), die Wandstärke der Gefäße sowie einfache formenkundliche Merkmale verarbeitet.
- Durch einen Vergleich über archäologische Kulturgrenzen hinweg (Latènezeit – Römische Kaiserzeit) sollte den Entwicklungstendenzen von Siedlungskeramik und ihren Strukturen innerhalb eines mehr oder weniger stetigen Kulturablaufes und im Übergang von einer zur anderen Kultur nachgegangen werden.
- Über eine getrennte Beobachtung verschiedener Merkmalsgruppen (Stil, Technik, Form/Funktion) wurde gleichzeitig versucht, ein differenzierteres Bild der Entwicklung der Keramik zu zeichnen. Erschien doch die Annahme plausibel, daß z.B. im Laufe eines Kulturwandels die einer „Mode“ unterworfenen und von Funktion wie von Technik der Herstellung unabhängigen Merkmale sich durchaus nicht im gleichen Takt zu entwickeln bräuchten wie eher traditionsverhaftete Merkmale der Technik oder der Funktion.
- In einer Untersuchung der Gefäßformen sollte die typologische Struktur der Siedlungskeramik untersucht werden. Diese hatte allerdings keine feinsynchronologische Unterteilung zum Ziel. Unter stärkerer Berücksichtigung funktionaler Merkmale sollten Funktionstypen erkannt werden, und damit kulturspezifische Formenspektren der Gebrauchskeramik in der Latène- und der Römischen Kaiserzeit.
- Durch die ursprünglich große Anzahl der untersuchten Merkmale und der Menge des Fundstoffes

lag die Einbeziehung statistischer Methoden mit EDV-Unterstützung nahe. So bot es sich an, auch den nächsten Schritt zu gehen und die Nützlichkeit einiger für diese Fragestellungen geeignet scheinender EDV-gestützter statistischer Verfahren zu prüfen.

Das Kapitel „Zur Methode“ S. 9 diskutiert verschiedene statistische Methoden und beschreibt die verwendeten Verfahren: ein hierarchisches („HIERARCHY“) und ein iteratives („RELOCATE“) clusteranalytisches sowie ein faktorenanalytisches Verfahren (Hauptkomponentenanalyse, abgekürzt: HKA). Clusteranalyse und Faktorenanalyse, zwei sehr unterschiedlich arbeitende Methoden, besitzen den Vorteil, daß sie sich methodisch und in der Darstellung der Ergebnisse gut ergänzen.

Die Dendrogramme (*Abb. 2 oben; 3; 9; 11*) zeigen die Ergebnisse der hierarchischen Clusteranalyse. Die Ziffern am Ende der „Äste“ des Dendrogramms (1–20 bei der Untersuchung der Fundkomplexe, 1–51, 1–20 und 1–28 bei der Untersuchung der Gefäßformen) stellen die untersuchten Objekte dar, also die keramischen Grubeninhalte (S. 12ff.) bzw. die Gefäße der Formenanalyse (S. 25ff.). Die Länge der senkrechten Linien ist ein Maß für die Ähnlichkeit der durch die horizontalen Linien verbundenen Objekte oder Objektgruppen. Also: Je kürzer die senkrechten Linien, desto ähnlicher die verbundenen Fundkomplexe, Gefäße oder Gruppen derselben. Die Diagramme (*Abb. 2 unten; 4–8; 10; 12–15*) mit den um ein Achsenkreuz verteilten Punkten (die wiederum die Fundkomplexe 1–20 bzw. die Gefäße 1–51, 1–20 und 1–28 darstellen) veranschaulichen die Ergebnisse der Hauptkomponentenanalyse, wobei die beiden Achsen jeweils die beiden wichtigsten Faktoren darstellen. Hierbei ist der Abstand der Punkte ein Maß für ihre Ähnlichkeit, und ihre Lage im Achsenkreuz beschreibt ihre Eigenschaften im Sinne dieser beiden Faktoren. Die Kreise bzw. die Vielecke stellen die theoretischen bzw. empirischen Cluster dar.

Das Kapitel „Cluster- und Hauptkomponentenanalyse (HKA) ausgewählter Fundkomplexe“ S. 12 untersucht 20 größere Fundkomplexe, getrennt nach den Merkmalsgruppen Stil, Magerung, Form/Wandstärke. Die Komplexe können in drei Gruppen (Latènezeit, frühe Römische Kaiserzeit und mittlere bis späte Römische Kaiserzeit) unterteilt werden. Dies gilt für alle drei Merkmalsgruppen (*Abb. 6–8*); die Merkmalsgruppe Form/Wandstärke zeigt daneben auch eine ausgeprägte Zweiteilung (*Abb. 3; 5*) zwischen Latènezeit und Römischer Kaiserzeit. Bei der technischen Merkmalsgruppe der Magerung fällt auf, daß der übergangszeitliche Komplex 16 (A 277) noch in die Latènezeit zurück tendiert, während umgekehrt bei den stilistischen Merkmalen der „späteste“ latènezeitliche

Komplex 15 (A 300) zu kaiserzeitlichen Merkmalen hinneigt (*Abb. 2 oben; 6 oben*). (Dies war der erste Hinweis, daß die verschiedenen Merkmalsgruppen sich nicht im gleichen Takt entwickeln und z. T. unterschiedliche Tendenzen aufzeigen).

Typisch für die latènezeitlichen Komplexe sind vor allem die starke Magerung bei mittlerer bis grober Korngröße, der hohe Anteil an keramischer Magerung, die Wandstärke (> 8 mm im Durchschnitt), der geringe Anteil der mehrteiligen Gefäße sowie selten auftretende verdickte Ränder und seltene Bauchverzierungen.

Typisch für die Übergangszeit sind die gerundeten Umbrüche an mehrteiligen Gefäßen (den übergangszeitlichen Komplexen fehlen völlig oder fast völlig scharfe Umbrüche an mehrteiligen Gefäßen!), größere flache, fast geradwandige Schalen, mehrteilige Gefäße mit steil abgesetztem, aber unverdicktem und leicht gelängtem Rand und gerundetem Umbruch, eine noch relativ starke und grobe Magerung (ähnlich den latènezeitlichen Komplexen). Gemeinsam mit der frühen Römischen Kaiserzeit hat die übergangszeitliche Keramik z. T. „Schneckenrüschen“-Magerung, eine durchschnittliche Wandstärke von 7–8 mm, einen sehr hohen Anteil an mehrteiligen Gefäßen sowie einige Merkmale, deren Häufigkeitswerte zwischen denen der Latènezeit und der Römischen Kaiserzeit liegen.

Die mittlere und späte Römische Kaiserzeit ist gekennzeichnet durch geringe durchschnittliche Wandstärke (< 7 mm), geringe Magerungsstärke bei überwiegend feiner bis mittlerer Korngröße, hohe Anteile an „Quarz“-Magerung und einem Anteil der mehrteiligen Gefäße zwischen 1/2 und 1/3; daneben sind verdickte Ränder, scharfe Umbrüche und Bauchverzierungen häufig.

Das Kapitel „Die Formenanalyse“ S. 25 untersucht die Gefäßformen nach einer funktional-typologischen Struktur. In Anlehnung an die Ergebnisse im vorhergehenden Kapitel wurden die in ihrer Form ansprechbaren Gefäße in drei Gruppen (Latènezeit = „FORMEN I“, frühe Römische Kaiserzeit = „FORMEN II“, mittlere bis späte Römische Kaiserzeit = „FORMEN III“) unterteilt und getrennt ausgewertet.

An den Ergebnissen fällt sofort auf (*Abb. 14; 15*), daß sich die typologische Unterteilung der frühen Römischen Kaiserzeit und der mittleren-späten Römischen Kaiserzeit („Formen II“ und „Formen III“) weitgehend ähnlich sind, sogar die ersten beiden Faktoren der HKA sind fast identisch. Demgegenüber zeigen die Gefäßformen der Latènezeit („Formen I“) eine völlig andere Struktur (*Abb. 9; 13*): Hier lassen sich 4 oder 5 Typen trennen: Die einteiligen Formen (Teller, offene Schalen), die zweiteiligen Formen (einziehende Schalen), hohe und flache mehrteilige Formen und die Grobkeramik. Für die Römische Kaiserzeit lassen sich nur die offenen Schalen (und zwar aus dem simplen und naheliegenden Grund ihrer geringen Höhe vor

allem!) mit wünschenswerter Deutlichkeit absondern, alle anderen Gefäßformen werden nur unwesentlich durch ihre Formen als vielmehr durch ihre Größe unterschieden! Eine charakteristische und differenzierte typologische Struktur wie in der Latènezeit ist nicht vorhanden (wohlgemerkt: was funktionale Typen angeht!).

Im Kapitel „Zur Gefäßstruktur der Fundgruppen und ausgewählter Fundkomplexe“ S. 34 wurde diese Struktur der Gefäßformen mit Hilfe einfacher Höhen/Breiten-Diagramme weiter untersucht. Die deutlich andersartigen Strukturen der Latènezeit (*Abb. 16*) und der Römischen Kaiserzeit (*Abb. 17–21*) sind auch hier augenfällig. In der Latènezeit haben die verschiedenen Formen jeweils ihre eigenen Größen und Proportionen, sie gruppieren sich auch auf den Diagrammen! In der Römischen Kaiserzeit streuen die Gefäßformen fast beliebig, allerdings orientieren sie sich jeweils entlang einer Achse (einer flachen Regressionsgeraden für die offenen Schalen und einer steileren oder höheren für die zwei- und die mehrteiligen Formen), zeigen also eine weitgehend einheitliche Proportionsvorstellung (*Abb. 20–21*). Diese wiederum unterscheidet sich durchaus von entsprechenden in der Latènezeit (vgl. z. B. *Abb. 22*).

Bei einer Darstellung der einzelnen Fundkomplexe auf Höhen/Breiten-Diagrammen fällt auf, daß diese starke Proportionsorientierung für die gesamte Römische Kaiserzeit bestimmend bleibt (*Abb. 27–30*), während in der mittleren und späten Latènezeit (*Abb. 23–25*) anscheinend die Typenvorstellungen einem Wandel unterzogen sind.

Das Kapitel „Die Gefäßtypen“ schlägt aufgrund der Ergebnisse der vorhergehenden Kapitel jeweils eine Typologie für die Latènezeit (Fundgruppe I), für die frühe Römische Kaiserzeit (Geismar IIb) sowie für die mittlere und späte Römische Kaiserzeit (Geismar IIc und IId) vor. In ihrer funktionalen Struktur sind sich die Typologien der frühen Römischen Kaiserzeit und der mittleren-späten Römischen Kaiserzeit allerdings weitgehend ähnlich. Die stilistischen Unterschiede sind jedoch z. T. so prägnant, daß sich eine Gegenüberstellung anbot (vgl. S. 51ff. bzw. *Abb. 32–33*).

Im Kapitel „Tabellen“ S. 56 wurden Konkordanztabellen erstellt, um nunmehr die wichtigsten Fundkomplexe in eine Reihenfolge zu bringen und chronologisch zu ordnen (Ia–c, IIa–d in *Tab. 1–3*). Deutlich wird allerdings, sobald man die Tabellen differenziert betrachtet, daß die chronologischen Unterteilungen nicht als Schubkästen zu verstehen sind, welche die Fundkomplexe klar und eindeutig trennen. Ein deutlicher Sprung ist nur zwischen Fundgruppe I und Fundgruppe II erkennbar, innerhalb dieser Fundgruppen findet eine kontinuierliche Entwicklung statt. Darüber hinaus existieren streng genommen für jede Merkmalsgruppe eigene Unterteilungen (vgl. *Tab. 1; 2* bzw. *1t; 1f*)! Besonders an der Kulturgrenze Latènezeit/

Römische Kaiserzeit, zwischen Geismar Ic und Geismar IIa, und im Verlaufe der frühen bis mittleren Römischen Kaiserzeit wird dies deutlich: z.B. der eindeutig spätlatènezeitlich zu datierende Komplex A 300 hat bei den technischen und funktionalen Merkmalen eindeutig latèneartige Merkmalsausprägungen (*Tab. 1*), seine stilistischen Merkmale zeigen dagegen schon kaiserzeitliche Tendenzen (*Tab. 2*). Andererseits zeigt der übergangszeitliche Komplex A 277 bei den stilistischen und den funktionalen Merkmalen eindeutig kaiserzeitlichen Habitus, während er in den technischen Merkmalen noch latènezeitlich geprägt ist (*Tab. 1t*)! Vergleichbares gilt für weitere Fundkomplexe, die jedoch alle eines deutlich machen: Die stilistischen Merkmale wandeln sich früher als die eindeutig retardierenden technischen Merkmale der Magerung. Und: Im Stil wie in den technischen Merkmalen ist zumindest ansatzweise ein Übergang Latènezeit-Römische Kaiserzeit erkennbar. Dagegen trennen die funktionalen Merkmale (*Tab. 1f*) mit aller Schärfe zwischen diesen beiden Kulturen!

Das Kapitel „Versuch einer chronologischen und kulturellen Einordnung der Fundgruppen“ S. 64ff.

- versucht die Fundgruppen in bekannte relativ- und absolutchronologische Unterteilungen einzuordnen:

- Ia: Frühe Latènezeit (zu den Komplexen A 307 und A 252, welche möglicherweise in die mittlere Latènezeit hineinreichen, s.S. 65 ff.
- Ib: mittlere Latènezeit;
- Ic: frühe Phase der Spätlatènezeit;
- IIa: Übergangszeit (Latène D 2);
- IIb: Frühe Röm. Kaiserzeit (etwa Eggers B 1);
- IIc: Mittlere Röm. Kaiserzeit (etwa Eggers B 2);
- IId: Späte Röm. Kaiserzeit (etwa Eggers C 1).

- diskutiert einige Ansätze zur kulturellen und ethnischen Interpretation der Latènekultur im Mittelgebirgsraum sowie die Entwicklung in der Römischen Kaiserzeit, wobei mit Hilfe einer Tabelle (*Tab. 4*) aus vergleichbaren keramischen Siedlungsfunden der Übergangszeit und frühen Römischen Kaiserzeit auch überregional eine Zweiteilung, entsprechend Geismar IIa und IIb, erkannt wird.

Das letzte Kapitel faßt die Entwicklung der Siedlungskeramik in Geismar aus der Latènezeit und Römischen Kaiserzeit zusammen.

Anhang 1 enthält die wichtigsten statistischen Daten der Cluster- und Hauptkomponentenanalysen.

Anhang 2 gibt Dünnschliffuntersuchungen wieder und eine Begutachtung der „Schneckenkrug“-Magerung.

Anhang

Anhang 1

1	Die Cluster- und Hauptkomponentenanalyse der Fundkomplexe	82
1.1	Die Fälle (Die Fundkomplexe)	82
1.2	Die Variablen	82
1.3	Die „Relocate“-Cluster	83
1.4	Die Koeffizienten, unter denen die Cluster gebildet werden.....	84
1.5	Die Clusterwerte	84
1.6	Die Eigenwerte der Hauptkomponentenanalyse.....	91
1.7	Die wichtigsten Eigenvektoren der Hauptkomponentenanalyse.....	92
1.8	Die relativen Häufigkeiten der Merkmale.....	92
2	Die Cluster und Hauptkomponentenanalyse der Gefäßformen	95
2.1	Die Fälle	95
2.2	Die Variablen	96
2.3	Die „Relocate“-Cluster	97
2.4	Die Koeffizienten der Clusteraufteilungen.....	98
2.5	Die Clusterwerte	98
2.6	Die Eigenwerte der Hauptkomponentenanalyse der Formen	104
2.7	Die wichtigsten Eigenvektoren der Hauptkomponentenanalyse.....	104

Anhang 2

1	Dünnschliffuntersuchungen	106
2	Zur „Schneckenrus“-Magerung	107

Anhang 1

Die Mystik der Wissenschaft verkündet, Zahlen seien die endgültige Antwort auf Objektivität.

S. J. Gould

1 Die Cluster- und Hauptkomponentenanalyse der Fundkomplexe

1.1 Die Fälle (Die Fundkomplexe)

Fall	Katalog
1	90
2	92
3	93
4	87
5	32
6	110
7	148 < 1> – < 54> (Inv.-Nrn. 5970 – 6000)
8	148 < 55> – < 85> (Inv.-Nrn. 6010, 6020)
9	217
10	114
11	153
12	A 325
13	A 293
14	A 295
15	A 300 (Inv.-Nrn. 9870 – 9900)
16	A 277
17	A 288
18	A 252
19	94
20	104

1.2 Die Variablen

1.2.1 „Stil“

- Merkmal 1: Feinkeramik mit unverdicktem Rand
- Merkmal 2: Feinkeramik mit innen verdicktem Rand
- Merkmal 3: Feinkeramik mit außen verdicktem Rand
- Merkmal 4: Feinkeramik mit abgerundetem Rand
- Merkmal 5: Feinkeramik mit außen und horizontal abgestrichenem Rand
- Merkmal 6: Feinkeramik mit innen und horizontal abgestrichenem Rand
- Merkmal 7: Feinkeramik mit facettiertem Rand
- Merkmal 8: Feinkeramik mit außen abgestrichenem Rand
- Merkmal 9: Feinkeramik mit verziertem Rand
- Merkmal 10: Rillenverzierung auf der Schulter
- Merkmal 11: Bauchverzierung – alle Verzierungsarten
- Merkmal 12: Bauchverzierung – Eindrücke
- Merkmal 13: Bauchverzierung – Kamm- oder Besenstrich
- Merkmal 14: Bauchverzierung – Rillen
- Merkmal 15: Verzierungsmuster – ungeordnet
- Merkmal 16: Verzierungsmuster – geordnet
- Merkmal 17: Verzierungsmuster – waagerechte Linien oder Reihen
- Merkmal 18: Verzierungsmuster – senkrechte Linien oder Reihen

- Merkmal 19: Kombinierte Verzierungsstechniken in geordneten Mustern
 Merkmal 20: Dreiteilige Gefäßformen mit einer Differenz zwischen mittlerem Bauch- und Schulterwinkel von 50 – 100 Grad.
 Merkmal 21: Dreiteilige Gefäßformen mit einer Differenz zwischen oberem und mittlerem Bauchwinkel von 24 – 36 Grad.

1.2.2 „Magerung“

- Merkmal 1: „Quarz“ in mehr als nur geringem Anteil
 Merkmal 2: „Schneckengrus“ in mehr als nur geringem Anteil
 Merkmal 3: „Kalk“ in mehr als nur geringem Anteil
 Merkmal 4: „Organische Magerung“ in mehr als nur geringem Anteil
 Merkmal 5: „Keramische Magerung“ in mehr als nur geringem Anteil
 Merkmal 6: Wenig Magerung, Korngröße fein oder mittel
 Merkmal 7: Mittelstarke Magerung, Korngröße mittel oder grob
 Merkmal 8: Starke Magerung, Korngröße mittel oder grob

1.2.3 „Form und Wandstärke“

- Merkmal 1: Ein- oder zweiteilige Gefäße („FO1“)
 Merkmal 2: Drei- oder vierteilige Gefäße („FO2“)
 Merkmal 3: Grobkeramik („FO3“)
 Merkmal 4: Durchschnittliche Wandstärke („WST“)

1.3 Die „Relocate“-Cluster

1.3.1 „Stil“

- 7 Cluster: [1, 6, 11, 12, 18] [2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 19, 20] [13] [14] [15] [16] [17]
 6 Cluster: [1, 6, 11, 12, 16, 18] [2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 19, 20] [13] [14] [15] [17]
 5 Cluster: [1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 16, 18, 19, 20] [13] [14] [15] [17]
 4 Cluster: [1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 16, 18, 19, 20] [14] [15] [13, 17]
 3 Cluster: [1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 16, 18, 19, 20] [15] [13, 17]
 2 Cluster: [1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20] [15]

1.3.2 „Magerung“

- 7 Cluster: [14, 17] [1, 6, 11, 18] [2, 3, 4, 7, 8, 9, 19, 20] [13] [16] [12, 15] [5, 10]
 6 Cluster: [1, 6, 11, 12, 15, 18] [2, 3, 4, 7, 8, 9, 19, 20] [13] [16] [5, 10] [14, 17]
 5 Cluster: [14, 17] [1, 6, 11, 12, 15, 18] [2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 19, 20] [13] [16]
 4 Cluster: [13, 14, 17] [1, 6, 11, 12, 15, 18] [2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 19, 20] [16]
 3 Cluster: [13, 14, 17] [1, 6, 11, 12, 15, 16, 18] [2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 19, 20]
 2 Cluster: [2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 13, 14, 17, 19, 20] [1, 6, 11, 12, 15, 16, 18]

1.3.3 „Form und Wandstärke“

- 7 Cluster: [4, 8, 9] [6, 11] [2, 3, 5, 7, 10, 19, 20] [13] [14, 17] [1, 12, 15] [16, 18]
 6 Cluster: [2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 19, 20] [6, 11] [13] [14, 17] [1, 12, 15] [16, 18]
 5 Cluster: [2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 19, 20] [6, 11] [13, 14, 17] [1, 12, 15] [16, 18]
 4 Cluster: [2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 19, 20] [6, 11, 18] [13, 14, 17] [1, 12, 15, 16]
 3 Cluster: [2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 13, 14, 17, 19, 20] [6, 11, 18] [1, 12, 15, 16]
 2 Cluster: [2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 13, 14, 17, 19, 20] [1, 6, 11, 12, 15, 16, 18]

1.4 Die Koeffizienten, unter denen die Cluster gebildet werden

	„Stil“		„Magerung“		Form und Wandstärke“	
	Hierarchy	Relocate	Hierarchy	Relocate	Hierarchy	Relocate
7 Cluster:	2.01	0.47	1.81	0.43	0.73	0.34
6 Cluster:	2.21	0.88	2.05	1.00	0.90	0.39
5 Cluster:	2.94	0.96	2.28	1.12	1.65	0.52
4 Cluster:	4.04	1.09	2.68	1.16	1.95	0.97
3 Cluster:	4.49	1.25	2.72	1.23	4.98	1.26
2 Cluster:	5.94	1.61	6.32	1.37	5.81	1.51
1 Cluster:	6.90	2.21	13.29	1.46	19.25	2.12

1.5 Die Clusterwerte

1.5.1 „Stil“

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
5 Cluster nach Hierarchy:				
[1, 6, 11, 12, 18]	19	0	-0.22	0
	7	0	-0.45	0
	10	0	-0.42	0
	16	0	-0.76	0
	15	0	-0.99	0
	3	0.03	-0.94	0.01
	12	0.05	-0.98	0.06
	17	0.09	-0.56	0.01
	2	0.15	-0.71	0.02
	8	0.16	-0.42	0.01
	9	0.18	-0.29	0.02
	11	0.19	-1.45	0.08
	6	0.21	-0.74	0.01
	5	0.35	-0.42	0.01
	14	0.39	-0.46	0.01
	21	0.40	-0.25	0.01
	13	0.59	-0.20	0.04
	20	0.66	-0.37	0.01
	18	1.09	-0.12	0.01
	1	1.35	1.23	0.46
	4	1.46	1.08	0.32
[2, 3, 4, 5, 7, 9, 16, 19, 20]	19	0	-0.22	0
	9	0.09	-0.30	0.02
	18	0.10	-0.43	0.004
	8	0.16	-0.32	0.01
	4	0.23	-0.53	0.13
	17	0.24	-0.13	0.02
	11	0.25	0.56	0.26
	7	0.26	-0.12	0.01
	1	0.35	-0.28	0.24
	13	0.35	-0.16	0.04
	3	0.36	0.03	0.10
	20	0.44	-0.32	0.01

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
	6	0.46	0.21	0.03
	10	0.51	0.06	0.01
	12	0.64	0.76	0.11
	14	0.66	0.34	0.03
	21	0.69	-0.05	0.01
	15	0.82	0.62	0.07
	16	0.82	0.22	0.02
	2	1.02	0.39	0.09
	5	1.50	0.38	0.03
[8, 10]	9	0	-0.67	0
	14	0	-0.91	0
	8	0	-0.59	0
	10	0	-0.42	0
	21	0	-0.53	0
	4	0.01	-0.98	0.07
	1	0.03	-0.74	0.17
	11	0.09	0.27	0.24
	12	0.15	-0.81	0.02
	14	0.19	2.13	0.09
	3	0.20	0.69	0.15
	13	0.24	-0.89	0.01
	15	0.26	-0.63	0.02
	5	0.48	-0.36	0.01
	18	0.56	-0.05	0.01
	2	1.34	1.23	0.15
	20	1.86	0.24	0.03
	17	2.22	2.40	0.12
	16	5.22	0.86	0.03
	7	7.97	1.55	0.03
	19	10.00	2.01	0.03
[13, 14, 17]	19	0	-0.22	0
	10	0	-0.42	0
	1	0.11	-0.57	0.20
	17	0.15	-0.47	0.01
	2	0.19	-0.72	0.02
	4	0.22	0.45	0.25
	20	0.22	1.66	0.08
	6	0.28	-0.64	0.01
	8	0.44	2.13	0.09
	14	0.45	-0.52	0.01
	12	0.46	0.25	0.08
	15	0.54	0.55	0.07
	16	0.87	-0.22	0.01
	11	0.92	0.35	0.25
	5	0.96	0.09	0.02
	18	1.17	0.57	0.03
	9	1.21	2.05	0.16
	7	1.33	0.22	0.01
	13	2.01	0.56	0.07
	3	2.16	1.32	0.21
	21	3.61	1.08	0.03
[15]	10	0	3.63	0.06
	18	0	2.87	0.08

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
	13	0	2.57	0.14
	2	0	-0.28	0.05
	16	0	0.72	0.02
	4	0	-0.02	0.19
	11	0	0.64	0.27
	5	0	-0.85	0
	1	0	-0.46	0.21
	20	0	-0.73	0
	15	0	-0.99	0
	21	0	-0.53	0
	17	0	0.56	0.05
	6	0	-0.52	0.01
	19	0	-0.22	0
	3	0	-0.93	0.01
	14	0	2.59	0.09
	8	0	-0.22	0.01
	9	0	-0.67	0

7 Cluster („Relocate“):

[17]

	10	0	-0.42	0
	18	0	1.56	0.05
	13	0	0.15	0.05
	2	0	-0.21	0.05
	16	0	0.86	0.03
	4	0	-0.09	0.18
	11	0	-0.09	0.21
	5	0	1.10	0.05
	1	0	-0.86	0.15
	20	0	1.64	0.08
	15	0	0.77	0.08
	21	0	3.18	0.08
	17	0	-0.01	0.03
	6	0	-0.02	0.03
	19	0	-0.22	0
	3	0	1.88	0.26
	12	0	0.71	0.10
	7	0	-0.45	0
	14	0	-0.90	0
	8	0	2.66	0.10
	9	0	3.31	0.23

[1, 6, 11, 12, 18]

(Werte: Siehe gleichen „Hierarchy“-Cluster!)

[2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 19, 20]

	9	0.10	-0.39	0.02
	4	0.12	-0.71	0.10
	8	0.15	-0.35	0.01
	1	0.16	-0.49	0.21
	10	0.17	-0.19	0.03
	18	0.18	-0.34	0.01
	13	0.18	-0.44	0.03
	11	0.20	0.57	0.26
	3	0.24	0.27	0.12
	20	0.62	-0.17	0.02
	21	0.63	-0.10	0.01
	14	0.87	0.11	0.03

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
	2	0.90	0.69	0.11
	15	0.99	0.33	0.06
	12	1.03	0.48	0.09
	6	1.08	0.60	0.04
	16	1.24	0.45	0.02
	5	1.34	0.35	0.03
	7	1.57	0.25	0.01
	17	1.59	0.29	0.04
	19	2.00	0.22	0.005
[13]	10	0	-0.42	0
	18	0	-0.42	0
	13	0	-0.50	0
	2	0	-0.60	0.02
	16	0	-0.76	0
	4	0	0.71	0.28
	11	0	-0.31	0.19
	5	0	0.04	0.02
	1	0	-0.64	0.19
	20	0	2.14	0.09
	15	0	1.14	0.09
	21	0	0.59	0.02
	17	0	-0.69	0
	6	0	-0.94	0
	19	0	-0.22	0
	3	0	2.42	0.30
	12	0	0.55	0.09
	7	0	-0.45	0
	14	0	0.91	0
	8	0	2.35	0.09
	9	0	1.34	0.12
[14]	10	0	-0.42	0
	18	0	0.72	0.03
	13	0	2.14	0.13
	2	0	-0.97	0
	16	0	-0.76	0
	4	0	0.73	0.28
	11	0	1.45	0.34
	5	0	-0.85	0
	1	0	-0.20	0.25
	20	0	1.20	0.06
	15	0	-0.27	0.03
	21	0	-0.53	0
	17	0	-0.69	0
	6	0	-0.94	0
	19	0	-0.22	0
	3	0	-0.35	0.06
	12	0	-0.53	0.03
	7	0	1.55	0.03
	14	0	0.25	0.03
	8	0	1.39	0.06
	9	0	1.49	0.13

[15]

(Werte: Siehe gleichen „Hierarchy“-Cluster)

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
[16]	10	0	1.60	0.03
	18	0	-0.59	0
	13	0	1.15	0.09
	2	0	-0.97	0
	16	0	-0.76	0
	4	0	0.36	0.24
	11	0	-0.08	0.21
	5	0	-0.85	0
	1	0	0.90	0.41
	20	0	-0.73	0
	15	0	1.03	0.09
	21	0	-0.53	0
	17	0	0.87	0.06
	6	0	0.12	0.03
	19	0	-0.22	0
	3	0	-1.07	0
	12	0	0.47	0.09
	7	0	-0.45	0
	14	0	0.18	0.03
	8	0	-0.59	0
9	0	-0.16	0.03	

1.5.2 „Magerung“

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
3 Cluster („Hierarchy“):				
[1, 6, 11, 12, 15, 16, 18]	2	0	-0.70	0
	3	0.09	-0.71	0.01
	6	0.16	-1.07	0.24
	7	0.35	0.98	0.65
	4	0.38	-0.49	0.03
	5	0.39	1.07	0.89
	1	1.20	-0.26	0.13
	8	1.62	0.62	0.14
[2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 19, 20]	7	0.16	-0.86	0.31
	8	0.17	-0.59	0.05
	6	0.23	0.85	0.58
	2	0.29	-0.10	0.04
	5	0.41	-0.62	0.62
	3	1.05	0.01	0.05
	1	1.05	0.32	0.20
	4	1.10	0.01	0.05
[13, 14, 17]	6	0.09	-0.36	0.36
	1	0.11	-0.45	0.10
	7	0.12	0.60	0.58
	5	0.29	-0.42	0.66
	8	0.35	0.54	0.13
	4	0.68	1.11	0.09
	2	0.73	1.95	0.15
	3	1.74	0.49	0.07

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
2 Cluster („Hierarchy“):				
[1, 6, 11, 12, 15, 16, 18]	Werte: Siehe denselben Cluster in der 3-er Lösung)			
[2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 13, 14, 17, 19, 20]	5	0.36	-0.58	0.63
	8	0.43	-0.33	0.06
	6	0.47	0.58	0.12
	7	0.55	-0.53	0.37
	1	0.92	0.14	0.18
	3	1.08	0.39	0.06
	2	1.14	0.38	0.06
	4	1.17	0.27	0.06
7 Cluster („Relocate“):				
[14, 17]	3	0	-0.27	0.03
	5	0.01	-0.11	0.71
	7	0.03	0.79	0.62
	6	0.03	-0.51	0.34
	4	0.15	0.66	0.07
	1	0.19	-0.53	0.09
	8	0.66	0.63	0.14
	2	0.96	2.24	0.17
[1, 6, 11, 18]	2	0	-0.70	0
	1	0.11	-0.53	0.09
	3	0.13	-0.58	0.02
	6	0.16	-0.99	0.25
	8	0.19	-0.28	0.07
	5	0.19	1.18	0.91
	7	0.20	1.23	0.70
	4	0.44	-0.69	0.02
[2, 3, 4, 7, 8, 9, 19, 20]	7	0.08	-0.71	0.34
	6	0.11	0.69	0.55
	8	0.16	-0.50	0.05
	1	0.25	-0.03	0.16
	2	0.27	0.03	0.04
	5	0.48	-0.59	0.63
	3	0.87	0.64	0.07
	4	0.98	0.29	0.06
[13]	7	0	0.22	0.51
	5	0	-1.04	0.56
	6	0	-0.05	0.42
	2	0	0.38	0.12
	8	0	0.36	0.12
	3	0	2.02	0.14
	1	0	-0.30	0.12
	4	0	2.01	0.12
[16]	7	0	0.79	0.62
	5	0	-0.11	0.71
	6	0	-1.08	0.24
	2	0	-0.70	0
	8	0	0.77	0.15
	3	0	-0.89	0
	1	0	2.14	0.44
	4	0	-0.42	0.03

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
[12, 15]	2	0	0.70	0
	3	0	-0.89	0
	5	0.01	1.45	0.95
	8	0.01	2.34	0.26
	1	0.05	-0.01	0.04
	6	0.41	-1.23	0.21
	4	0.58	-0.15	0.04
	7	0.85	0.55	0.57
[5, 10]	7	0.01	-1.47	0.20
	2	0.02	-0.61	0.005
	3	0.02	-0.79	0.005
	8	0.03	-0.98	0.02
	4	0.04	-1.09	0.005
	6	0.13	1.54	0.70
	5	0.29	-0.74	0.61
	1	2.78	1.72	0.39

1.5.3 „Form und Wandstärke“

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
6 Cluster („Hierarchy“ und „Relocate“):				
[1, 12, 15]	2	0.05	-1.03	0.02
	4	0.11	1.50	0.95
	3	0.33	1.84	0.40
	1	0.69	-0.30	0.21
[2, 3, 5, 7, 10, 19, 20]	3	0.01	-0.69	0.005
	1	0.11	0.05	0.25
	4	0.13	-0.82	0.67
	2	0.20	-0.47	0.06
[4, 8, 9]	3	0.01	-0.61	0.02
	1	0.05	-1.06	0.12
	4	0.05	-0.70	0.69
	2	0.07	0.10	0.11
[6, 11]	3	0.02	0.44	0.18
	2	0.08	-0.36	0.07
	4	0.13	0.88	0.87
	1	0.36	2.22	0.51
[13, 14, 17]	3	0.01	-0.60	0.02
	4	0.04	-0.24	0.74
	1	0.20	-0.66	0.17
	2	0.57	1.85	0.24
[16, 18]	3	0.02	1.04	0.28
	2	0.29	0.63	0.14
	4	0.30	1.15	0.91
	1	0.51	0.65	0.32
4 Cluster („Hierarchy“ und „Relocate“):				
[1, 12, 15]	2	0.05	-1.03	0.02
	4	0.11	1.50	0.95

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
	3	0.33	1.84	0.40
	1	0.69	-0.30	0.21
[2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 19, 20]	3	0.01	-0.67	0.01
	4	0.10	-0.78	0.68
	2	0.23	-0.30	0.08
	1	0.37	-0.29	0.21
[6, 11, 16, 18]	3	0.14	0.74	0.23
	4	0.17	1.02	0.89
	2	0.45	0.14	0.11
	1	1.11	1.43	0.41
[13, 14, 17]	3	0.01	-0.60	0.02
	4	0.04	-0.24	0.74
	1	0.20	-0.66	0.17
	2	0.57	1.85	0.24
3 Cluster („Hierarchy“ und „Relocate“):				
[1, 6, 11, 12, 15, 16, 18]	4	0.19	1.23	0.92
	3	0.52	1.21	0.31
	2	0.63	-0.36	0.07
	1	1.64	0.69	0.33
[2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 19, 20]	3	0.01	-0.67	0.01
	4	0.10	-0.78	0.68
	2	0.23	-0.30	0.08
	1	0.37	-0.29	0.21
[13, 14, 17]	(Werte: Siehe gleichen Cluster oben)			
2 Cluster („Hierarchy“ und „Relocate“):				
[1, 6, 11, 12, 15, 16, 18]	(Werte: Siehe gleichen Cluster oben)			
[2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 13, 14, 17, 19, 20]	3	0.01	-0.65	0.01
	4	0.14	-0.66	0.69
	1	0.34	-0.37	0.20
	2	1.15	0.20	0.11

1.6 Die Eigenwerte der Hauptkomponentenanalyse

(und der entsprechende Anteil an der Varianz)

„Stil“	„Magerung“	„Form und Wandstärke“
5.08 (24%)	3.37 (42%)	2.21 (55%)
4.08 (19%)	1.94 (24%)	0.96 (24%)
2.94 (14%)	0.86 (11%)	0.76 (19%)
2.40 (11%)	0.65 (8%)	0.07 (2%)
2.07 (10%)	0.52 (7%)	
1.17 (6%)	0.46 (6%)	
0.83 (4%)	0.17 (2%)	
0.70 (3%)	0.02 (0.3%)	
0.51 (2%)		
etc.		

1.7 Die wichtigsten Eigenvektoren der Hauptkomponentenanalyse

1.7.1 „Stil“

Vektor 1	-0.37	0.23	0.36	0.33	0.25	0.24	0.08
	0.13	0.14	-0.08	0.29	-0.12	0.07	-0.10
	0.27	0.18	0.13	-0.08	0.10	0.20	0.20
Vektor 2	0.07	-0.27	0.17	0.24	0.08	-0.29	-0.11
	0.40	0.41	-0.10	-0.11	0.09	0.06	-0.12
	0.13	-0.17	-0.25	0.09	-0.22	0.31	0.30
Vektor 3	-0.12	-0.10	-0.08	-0.09	0.03	-0.14	-0.17
	0.02	-0.01	0.46	0.32	0.16	0.46	0.47
	0.18	0.06	-0.09	0.26	-0.14	-0.11	-0.03
Vektor 4	-0.09	0.12	0.08	0.08	-0.09	0.06	0.09
	0.20	0.22	0.16	-0.03	-0.38	0.19	-0.10
	-0.35	0.32	0.23	0.48	0.33	0.11	0.15
Vektor 5	-0.06	-0.27	-0.01	-0.07	-0.31	0.17	0.57
	0.10	0.02	0.07	0.13	-0.04	0.15	0.00
	0.04	-0.37	0.39	-0.03	-0.23	0.24	-0.13

1.7.2 „Magerung“

Vektor 1	-0.24	-0.10	-0.28	-0.09	0.48	-0.51	0.48	0.36
	-0.41	0.56	0.35	0.53	-0.17	-0.08	0.11	0.26

1.7.3 „Form und Wandstärke“

Vektor 1	0.39	-0.30	0.62	0.61
Vektor 2	-0.38	0.80	0.26	0.38

1.8 Die relativen Häufigkeiten der Merkmale

1.8.1 „Stil“

Fall	VAR 1	VAR 2	VAR 3	VAR 4	VAR 5	VAR 6	VAR 7
	VAR 8	VAR 9	VAR 10	VAR 11	VAR 12	VAR 13	VAR 14
	VAR 15	VAR 16	VAR 17	VAR 18	VAR 19	VAR 20	VAR 21
1	0.30	0	0	0.20	0	0	0
	0	0.03	0	0.15	0	0.08	0
	0	0	0.03	0	0	0	0
2	0.18	0.23	0.05	0.16	0.04	0.02	0
	0	0.04	0	0.25	0.05	0.18	0.18
	0.04	0.04	0	0	0	0	0
3	0.18	0.11	0.14	0.12	0.05	0.05	0.02
	0.02	0.03	0	0.21	0.08	0.02	0
	0.03	0.02	0.02	0.02	0	0.01	0.01
4	0.29	0.03	0.08	0.13	0	0	0
	0	0.01	0.01	0.27	0.14	0.04	0.02
	0.10	0.03	0.01	0	0	0	0
5	0.32	0.12	0.08	0.17	0.02	0.06	0.02
	0.03	0.01	0.01	0.28	0.07	0.02	0.06
	0.02	0.01	0.01	0	0	0.01	0.01

Fall	VAR 1 VAR 8 VAR15	VAR 2 VAR 9 VAR16	VAR 3 VAR10 VAR17	VAR 4 VAR11 VAR18	VAR 5 VAR12 VAR19	VAR 6 VAR13 VAR20	VAR 7 VAR14 VAR21
6	0.72 0.03 0	0 0.03 0	0.03 0 0	0.58 0.06 0.06	0.03 0 0	0 0.06 0	0 0 0
7	0.23 0 0.13	0.09 0 0	0.15 0 0	0.09 0.32 0	0.06 0.21 0	0.06 0.04 0.02	0 0.06 0
8	0.19 0 0.03	0.09 0 0	0.13 0 0.16	0.06 0.22 0	0 0.03 0	0.09 0 0.06	0.06 0 0
9	0.15 0 0.07	0.12 0.05 0.02	0.12 0.02 0.03	0.08 0.27 0	0.10 0.10 0	0.03 0.03 0.07	0 0.07 0.05
10	0.15 0 0	0.21 0 0.05	0.18 0 0.08	0.08 0.26 0.03	0.03 0 0.05	0.08 0.03 0	0 0 0
11	0.51 0 0	0 0 0	0.03 0 0	0.03 0.09 0	0.03 0 0	0.03 0.03 0	0 0.03 0
12	0.32 0 0	0.03 0 0	0 0.06 0	0.26 0 0	0 0.03 0	0 0.03 0	0 0 0
13	0.19 0.09 0.09	0 0.12 0	0.30 0 0	0.28 0.19 0	0.02 0.09 0	0 0.02 0.09	0 0 0.02
14	0.25 0.06 0.06	0 0.12 0	0.06 0 0	0.28 0.34 0.03	0 0.03 0	0 0.12 0.06	0.03 0.03 0
15	0.21 0.01 0	0.05 0 0.02	0.01 0.06 0.05	0.19 0.27 0.08	0 0 0	0.01 0.14 0	0 0.09 0
16	0.41 0 0.09	0 0.03 0	0 0.03 0.06	0.23 0.21 0	0 0.09 0	0.03 0.09 0	0 0.03 0
17	0.15 0.10 0.08	0.05 0.23 0.03	0.26 0 0.03	0.18 0.20 0.05	0.05 0.10 0	0.03 0.05 0.08	0 0 0.08
18	0.44 0 0	0.06 0.06 0	0 0 0	0.29 0.06 0	0 0.03 0	0 0 0.06	0 0 0.03
19	0.22 0 0.05	0.10 0.03 0.03	0.08 0 0.03	0.11 0.23 0.02	0.01 0.09 0	0.02 0.04 0.02	0.01 0.03 0.03
20	0.17 0.03 0.11	0.03 0 0	0.17 0 0.03	0.03 0.33 0	0.03 0.11 0	0.03 0.06 0	0 0.03 0

1.8.2 „Magerung“

Fall	VAR1	VAR2	VAR3	VAR4	VAR5	VAR6	VAR7	VAR8
1	0.13	0	0	0.04	0.90	0.18	0.78	0.10
2	0.11	0.09	0.04	0.02	0.50	0.60	0.36	0.12
3	0.12	0.05	0.06	0.08	0.59	0.59	0.29	0.06
4	0.10	0.08	0.12	0.03	0.64	0.59	0.35	0.07
5	0.54	0.01	0.01	0.01	0.54	0.65	0.19	0.01
6	0.11	0	0.03	0	0.92	0.22	0.75	0.28
7	0.21	0.02	0.04	0.11	0.57	0.55	0.30	0.57
8	0.09	0	0.16	0.03	0.53	0.50	0.25	0.94
9	0.28	0.03	0.08	0.02	0.73	0.45	0.40	0.67
10	0.23	0	0	0	0.67	0.74	0.21	0.26
11	0.03	0	0.03	0	0.83	0.34	0.69	0.06
12	0.06	0	0	0.06	0.97	0.29	0.45	0.26
13	0.12	0.12	0.14	0.12	0.56	0.42	0.51	0.12
14	0.13	0.13	0.03	0.06	0.72	0.31	0.59	0.09
15	0.02	0	0	0.02	0.94	0.13	0.69	0.27
16	0.44	0	0	0.03	0.71	0.23	0.62	0.15
17	0.05	0.21	0.03	0.08	0.69	0.36	0.64	0.18
18	0.09	0	0	0.03	1.00	0.26	0.59	0.09
19	0.14	0.04	0.03	0.10	0.64	0.50	0.39	0.06
20	0.19	0.03	0.06	0.06	0.83	0.61	0.36	0

1.8.3 „Form und Wandstärke“

Fall	FO1	FO2	FO3	WST
1	0.18	0.03	0.43	90.19
2	0.30	0.02	0	63.66
3	0.22	0.05	0.02	65.87
4	0.10	0.11	0.02	66.83
5	0.25	0.08	0.02	63.85
6	0.56	0.06	0.17	84.44
7	0.23	0.09	0	68.08
8	0.13	0.13	0	67.34
9	0.15	0.08	0.03	71.79
10	0.31	0.03	0	76.03
11	0.46	0.09	0.20	90.43
12	0.32	0.03	0.48	96.94
13	0.12	0.30	0	76.28
14	0.22	0.19	0.03	74.53
15	0.14	0	0.31	97.32
16	0.26	0.12	0.29	85.98
17	0.18	0.23	0.03	71.47
18	0.38	0.18	0.26	95.23
19	0.22	0.06	0	64.90
20	0.25	0.11	0	68.38

2 Die Cluster- und Hauptkomponentenanalyse der Gefäßformen

2.1 Die Fälle

Fall	Katalog	Tafel	Fall	Katalog	Tafel
2.1.1 Formen I			49	160 < 13>	114,8
1	90 < 4>	52,2	50	160 < 17>	113,1
2	90 < 39>	50,7	51	160 < 20>	114,5
3	90 < 44>	50,10	52	160 < 22>	113,8
4	140 < 10>	100,1	2.1.2 Formen II		
5	110 < 1>	81,9	1	A 293 < 7>	197,8
6	110 < 2>	81,4	2	A 295 < 15>	201,2
7	110 < 31>	81,5	3	A 293 < 36>	198,8
8	110 < 44>	o. Abb.	4	A 293 < 38>	198,14
9	153 < 28>	107,10	5	A 293 < 39>	198,13
10	120 < 1>	86,1	6	A 295 < 8>	200,8
11	A 325 < 2>	216,4	7	A 295 < 28>	201,1
12	A 325 < 3>	216,1	8	A 295 < 31>	201,3
13	A 325 < 4>	217,6	9	A 288 < 1>	188,11
14	A 325 < 6>	217,1	10	A 288 < 4>	188,8
15	A 325 < 8>	217,4	11	A 288 < 31>	188,4
16	A 325 < 10>	216,5	12	A 288 < 39>	189,5
17	A 325 < 11>	o. Abb.	13	A 288 < 42>	189,8
18	A 325 < 14>	217,9	14	A 288 < 43>	187,9
19	A 325 < 17>	217,7	15	A 288 < 44>	188,7
20	A 325 < 25>	217,11	16	A 288 < 50>	189,7
21	A 325 < 26>	216,8	17	A 255 < 1>	164,4
22	A 325 < 30>	217,2	18	A 255 < 12>	163,6
23	A 307 < 21>	209,7	19	A 269 < 6>	177,7
24	A 307 < 22>	210,6	20	A 269 < 13>	177,9
25	A 307 < 25>	209,4	2.1.3 Formen III		
26	A 307 < 26>	209,9	1	93 < 61>	57,5
27	A 307 < 27>	209,11	2	172 < 16>	122,2
28	A 307 < 30>	210,2	3	172 < 17>	122,10
29	A 307 < 34>	210,4	4	172 < 18>	122,6
30	A 307 < 37>	210,3	5	32 < 7>	13,3
31	A 300 < 8>	203,14	6	32 < 27>	15,5
32	A 300 < 21>	205,1	7	32 < 63>	16,7
33	A 300 < 55>	205,3	8	32 < 68>	18,13
34	A 300 < 64>	205,9	9	32 < 119>	16,11
35	A 300 < 66>	204,6	10	104 < 6>	76,2
36	A 300 < 72>	205,4	11	104 < 22>	77,5
37	A 300 < 80>	205,10	12	32 < 62>	14,6
38	A 300 < 82>	204,7	13	32 < 111>	13,9
39	A 300 < 84>	206,3	14	32 < 118>	14,5
40	A 300 < 100>	204,8	15	32 < 116>	16,6
41	A 274 < 14>	179,8	16	84 < 2>	46,6
42	A 274 < 16>	179,6	17	213 < 16>	142,1
43	A 274 < 17>	179,5	18	148 < 39>	103,14
44	A 274 < 18>	179,4			
45	A 252 < 13>	160,12			
46	A 252 < 17>	160,11			
47	A 252 < 24>	159,4			
48	160 < 2>	113,7			

Fall	Katalog	Tafel
19	148 < 57 >	104,4
20	114 < 28 >	83,17
21	114 < 41 >	83,15
22	94 < 30 >	62,8
23	94 < 171 >	62,7
24	94 < 174 >	62,3
25	94 < 176 >	65,16
26	A 273 < 2 >	178,4
27	94 < 124 >	66,10
28	94 < 178 >	63,1

2.2 Die Variablen

VAR 1:	Proportion Höhe:Breite	
VAR 2:	Proportion Oberteilhöhe:Höhe	
VAR 3:	Randdurchmesser	
VAR 4:	Maximaler Durchmesser (Breite)	
VAR 5:	Oberteilhöhe	
VAR 6:	Höhe	
VAR 7:	Oberteilform	0: nicht vorhanden 1: nicht abgesetzt 2: nach unten (zum Unterteil) abgesetzt 3: nach oben (zum Rand) abgesetzt 4: nach oben und unten abgesetzt
VAR 8:	Umbruch	0: nicht vorhanden 1: gerundet 2: optisch deutlich „umgebrochen“, nicht kantig 3: kantig
VAR 9:	Mittlere Bauchneigung (Bauchwinkel)	
VAR 10:	Neigung unterhalb des Umbruchs (oberer Bauchwinkel)	
VAR 11:	Differenz zwischen VAR 9 und VAR 10	
VAR 12:	Minimale Wandstärke	
VAR 13:	Maximale Wandstärke	
VAR 14:	Oberfläche	1: geschlickt oder geraugt 2: uneben, nicht geschlickt oder geraugt 3: stellenweise geglättet 4: stellenweise geglättet und eben 5: eben 6: geglättet und eben
VAR 15:	Oberteil	1: nicht vorhanden 2: einteilig 3: mehrteilig
VAR 16:	Abgesetzter Hals	1: nicht vorhanden 2: vorhanden
VAR 17:	Rand	1: einbiegend (Randwinkel ist kleinster Winkel) 2: ausbiegend (Randwinkel > Schulterwinkel)
VAR 18:	Ausrichtung des Gefäßoberteils (Minimum von Rand- und Schulterwinkel bei mehrteiligen, Randwinkel bei ein- oder zweiteiligen Gefäßen)	
VAR 19:	Randwinkel	

2.3 Die „Relocate“-Cluster

2.3.1 Formen I

- 7 Cluster: [11, 15, 21, 44, 49] [4, 23, 26, 27] [32, 43] [2, 3, 8, 9, 13, 19, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 40, 41, 42]
[1, 5, 6, 7, 10, 14, 18, 22, 24, 28, 29, 30, 31, 45, 46, 51, 52] [12, 25, 47, 50] [16, 17, 20, 39, 48]
- 6 Cluster: [2, 3, 9, 13, 19, 21, 33, 34, 35, 37, 38, 40, 41, 42, 49] [4, 23, 26, 27] [8, 15, 32, 36, 43] [1, 5, 6,
7, 10, 14, 18, 22, 24, 28, 29, 30, 31, 45, 46, 51, 52] [12, 25, 44, 47, 50] [11, 16, 17, 20, 39, 48]
- 5 Cluster: [2, 3, 8, 9, 13, 15, 19, 21, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 40, 41, 42, 43, 49] [4, 23, 26, 27] [1, 5, 6, 7, 10,
14, 18, 22, 24, 28, 29, 30, 31, 32, 45, 46, 51, 52] [12, 15, 44, 47, 50] [11, 16, 17, 20, 39, 48]
- 4 Cluster: [2, 3, 8, 9, 13, 15, 19, 21, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 40, 41, 42, 43, 44, 49] [4, 12, 23, 25, 26, 27, 47,
50] [1, 5, 6, 7, 10, 14, 18, 22, 24, 28, 29, 30, 31, 32, 45, 46, 51, 52] [11, 16, 17, 20, 39, 48]
- 3 Cluster: [1, 5, 6, 7, 8, 10, 14, 18, 22, 24, 28, 29, 30, 31, 32, 36, 43, 45, 46, 51, 52] [4, 12, 23, 25, 26, 27, 47,
50] [2, 3, 9, 11, 13, 15, 16, 17, 19, 20, 21, 33, 34, 35, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 44, 48, 49]
- 2 Cluster: [1, 3, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 22, 24, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37,
38, 39, 40, 41, 42, 43, 45, 46, 48, 49, 51, 52] [2, 4, 12, 21, 23, 25, 26, 27, 44, 47, 50]

2.3.2 Formen II

- 7 Cluster: [17] [18] [3, 12, 13, 14, 16, 19, 20] [2, 8, 9] [4] [1, 5, 6] [7, 10, 11, 15]
- 6 Cluster: [17] [18] [2, 3, 8, 9, 12, 13, 14, 16, 19, 20] [4] [1, 5, 6] [7, 10, 11, 15]
- 5 Cluster: [17] [18] [2, 3, 5, 8, 9, 12, 13, 14, 16, 19, 20] [1, 4, 6] [7, 10, 11, 15]
- 4 Cluster: [3, 12, 17] [1, 2, 4, 5, 6, 8, 9, 13, 14, 16, 19, 20] [18] [7, 10, 11, 15]
- 3 Cluster: [1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 12, 13, 14, 16, 17, 19, 20] [18] [7, 10, 11, 15]
- 2 Cluster: [1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 12, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20] [7, 10, 11, 15]

2.3.3 Formen III

- 7 Cluster: [2, 24, 25] [1, 3, 4, 16, 21, 27] [17] [9] [7, 8, 11, 15, 18, 20, 28] [5, 10, 12, 13, 14, 23]
6, 19, 22, 26]
- 6 Cluster: [2, 24, 25] [1, 3, 4, 5, 10, 12, 13, 14, 16, 21, 23, 27] [17] [7, 8, 11, 15, 18, 20, 28] [6, 19, 22,
26] [9]
- 5 Cluster: [1, 2, 4, 5, 10, 12, 13, 14, 23, 24, 25] [3, 16, 17, 21, 27] [7, 8, 11, 15, 18, 20, 28] [6, 19, 22, 26]
[9]
- 4 Cluster: [1, 2, 3, 4, 5, 10, 12, 13, 14, 16, 17, 21, 23, 24, 25, 27] [7, 8, 11, 15, 18, 20, 28] [6, 19, 22, 26]
[9]
- 3 Cluster: [1, 2, 3, 5, 10, 12, 13, 14, 16, 17, 21, 23, 24, 25, 27] [7, 8, 9, 11, 15, 18, 20, 28] [6, 19, 22, 26]
- 2 Cluster: [1, 2, 4, 5, 6, 10, 12, 13, 14, 16, 17, 19, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27] [3, 7, 8, 9, 11, 15, 18, 20, 28]

2.4 Die Koeffizienten der Clusteraufteilungen

	Formen I		Formen II		Formen III	
	Hierarchy	Relocate	Hierarchy	Relocate	Hierarchy	Relocate
7 Cluster:	2.89	0.46	1.36	0.63	1.79	0.75
6 Cluster:	3.08	0.52	1.46	0.65	2.25	0.67
5 Cluster:	4.01	0.40	1.81	0.68	3.22	0.81
4 Cluster:	4.26	0.77	2.15	0.78	3.28	0.79
3 Cluster:	9.54	0.90	2.97	0.72	4.16	1.00
2 Cluster:	15.12	1.04	4.55	1.24	6.97	1.08
1 Cluster:	28.09	1.39	16.12	2.52	17.30	1.43

2.5 Die Clusterwerte

2.5.1 Formen I

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
4 Cluster („Hierarchy“):				
[1, 5, 6, 7, 10, 14, 15, 18, 22, 24, 28, 29, 30, 31, 45, 46, 51, 52]	16	0	0	0
	2	0	-0.90	0
	5	0	-1.00	0
	7	0.03	-1.09	0.06
	10	0.05	-0.96	1.61
	17	0.10	-0.94	0.06
	15	0.11	-1.13	1.06
	8	0.24	-0.91	0.22
	6	0.25	-0.53	86.89
	18	0.58	1.04	103.78
	4	0.59	-0.34	50.79
	19	0.62	0.72	103.78
	3	0.64	-0.23	213.67
	12	0.67	0.13	84.17
	13	0.83	0.11	95.83
	14	0.90	0.01	2.78
	9	0.94	0.26	132.72
	1	1.09	0.49	2.63
	11	1.70	0.64	21.22
[2, 3, 8, 9, 11, 13, 19, 21, 25, 32, 33, 35, 36, 37, 38, 40, 41, 42, 43, 44, 49]				
	16	0	0	0
	2	0.15	0.06	0.14
	15	0.18	0.35	1.09
	7	0.23	0.37	1.91
	19	0.36	-0.68	76.91
	13	0.39	-0.06	91.82
	11	0.40	-0.29	11.55
	6	0.40	0.08	121.05
	5	0.42	0.14	17.73
	12	0.43	-0.34	74.77
	8	0.49	0.24	1.23
	18	0.51	-0.47	73.91
	1	0.60	-0.02	2.26
	4	0.61	0.33	258.55

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
	17	0.65	0.18	0.91
	9	0.71	0.03	129.95
	3	0.71	0.28	246.18
	10	0.86	0.35	40.09
	14	0.98	0.18	3.14
[4, 12, 23, 26, 27, 47, 50]	16	0	0	0
	17	0	1.63	2.00
	15	0	1.66	2.00
	18	0.06	-0.79	67.57
	3	0.10	-1.23	149.71
	4	0.15	-1.18	159.29
	7	0.18	1.67	3.57
	6	0.33	-0.59	83.57
	10	0.33	1.21	65.29
	11	0.33	-0.50	9.29
	19	0.36	0.98	108.71
	8	0.37	1.61	2.43
	2	0.51	2.07	0.43
	12	0.57	-0.58	70.00
	5	0.62	1.26	35.14
	14	0.64	0.40	3.57
	1	0.99	-0.22	2.12
	13	1.05	-1.04	67.86
	9	1.23	0.25	132.57
[16, 17, 20, 39, 48]	16	0	0	0
	8	0	-0.02	1.00
	15	0	0.22	2.00
	17	0	0.30	1.00
	14	0	-1.37	0
	18	0.03	-0.57	71.80
	19	0.03	-0.95	71.80
	6	0.03	2.40	252.00
	10	0.04	0.21	35.80
	11	0.05	-0.33	11.00
	1	0.07	-1.34	1.31
	2	0.08	0.05	0.14
	9	0.16	-1.44	112.00
	7	0.18	-0.03	1.40
	5	0.37	1.23	34.80
	4	0.70	1.43	331.00
	3	0.75	1.29	311.00
	12	1.20	1.84	118.00
	13	1.40	1.34	126.00
5 Cluster („Relocate“):				
[2, 3, 8, 9, 13, 15, 19, 21, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 40, 41, 42, 43, 49]	16	0	0	0
	15	0	0.22	1.00
	2	0.13	-0.06	0.12
	7	0.18	0.27	1.79
	5	0.26	-0.04	15.00
	18	0.32	-0.39	75.47
	6	0.34	0.07	120.84
	19	0.37	0.74	75.74
	11	0.40	-0.25	11.89

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
	17	0.44	0.10	0.84
	8	0.47	0.16	1.16
	4	0.48	0.46	267.47
	3	0.56	0.44	256.37
	9	0.57	0.12	130.95
	1	0.57	0.07	2.33
	13	0.60	-0.03	92.63
	12	0.65	-0.22	77.11
	10	0.69	0.34	39.58
	14	0.85	0.32	3.42
[4, 23, 26, 27]	16	0	0	0
	17	0	1.63	2.00
	14	0	0.61	4.00
	15	0	1.66	2.00
	6	0.02	-0.96	62.75
	18	0.06	-0.88	65.75
	12	0.10	-1.15	58.75
	5	0.11	0.96	30.50
	10	0.15	1.61	77.00
	11	0.17	-0.17	12.75
	3	0.19	-1.18	152.75
	7	0.21	1.61	3.50
	19	0.25	1.17	112.50
	4	0.25	-1.12	163.00
	8	0.33	1.41	2.25
	1	0.38	0.45	2.60
	2	0.40	2.44	0.49
	9	0.42	1.04	142.25
	13	0.74	-1.67	52.50
[1, 5, 6, 7, 10, 14, 18, 22, 24, 28, 29, 30, 31, 32, 45, 46, 51, 52]	16	0	0	0
	10	0	-1.01	0
	17	0	-1.02	0
	5	0.01	-0.98	0.28
	2	0.02	-0.86	0.01
	15	0.11	-1.13	1.06
	7	0.14	-1.04	0.11
	6	0.23	-0.60	82.67
	8	0.24	-0.91	0.22
	18	0.54	1.05	4.06
	19	0.58	0.73	4.06
	12	0.61	0.01	81.67
	13	0.63	-0.01	93.06
	4	0.69	-0.40	10.44
	3	0.75	-0.28	10.06
	9	0.83	0.36	33.94
	14	0.90	0.01	2.78
	1	0.95	0.56	2.68
	11	1.69	0.65	21.33
[12, 25, 44, 47, 50]	16	0	0	0
	17	0	1.63	2.00
	15	0	1.66	2.00
	1	0.16	-1.02	1.54
	12	0.16	-0.08	0.00

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
	7	0.18	1.54	3.40
	6	0.22	0.08	11.40
	13	0.24	-0.01	3.00
	11	0.28	-0.66	7.60
	3	0.29	-0.92	19.40
	9	0.36	-0.82	19.60
	4	0.38	-0.82	13.00
	8	0.39	1.58	2.40
	19	0.52	0.35	6.80
	2	0.57	1.14	0.30
	10	0.73	0.87	5.20
	18	0.90	-0.95	4.40
	5	0.96	1.30	5.80
	14	1.41	-0.08	2.60
[11, 16, 17, 20, 39, 48]	16	0	0	0
	8	0	-0.02	1.00
	15	0	0.22	1.00
	17	0	0.30	1.00
	14	0	-1.37	
	18	0.03	-0.55	72.33
	19	0.03	-0.92	72.33
	10	0.04	0.18	35.17
	1	0.06	-1.35	1.31
	9	0.14	-1.47	111.67
	7	0.16	-0.08	1.33
	11	0.17	-0.48	9.50
	2	0.19	0.19	0.16
	5	0.37	1.34	36.50
	6	0.38	2.15	238.33
	4	1.02	1.15	312.83
	3	1.10	1.01	292.50
	13	1.19	1.23	123.33
	12	1.57	1.52	111.67

2.5.2 Formen II

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
2 Cluster („Hierarchy“ und „Relocate“):				
[1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 12, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20]	16	0	0	0
	15	0.24	0.44	1.81
	17	0.24	0.44	1.81
	10	0.25	0.44	54.69
	14	0.27	0.43	4.00
	7	0.34	0.42	3.44
	1	0.38	-0.24	1.67
	11	0.45	-0.36	11.19
	18	0.45	-0.38	67.13
	8	0.50	0.38	2.06
	5	0.53	0.37	28.19
	2	0.55	0.37	0.19
	9	0.84	-0.15	122.25

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
	13	0.87	0.23	77.50
	6	0.91	0.24	160.69
	4	1.04	0.20	263.13
	12	1.09	0.11	64.69
	3	1.09	0.18	244.50
	19	1.18	-0.07	91.75
[7, 10, 11, 15]	16	0	0	0
	14	0	-1.73	0
	8	0	-1.51	0
	2	0	-1.47	0
	10	0	-1.74	0
	17	0	-1.76	0
	15	0	-1.76	1.00
	7	0	-1.67	0
	5	0	-1.49	0
	4	0.04	-0.80	166.75
	3	0.04	-0.71	166.75
	18	0.20	1.52	95.75
	6	0.22	-0.98	80.50
	19	0.30	0.26	95.57
	11	0.54	1.46	28.25
	13	0.54	-0.93	57.50
	12	0.59	-0.43	58.75
	9	1.52	0.60	127.00
	1	2.86	0.97	2.33

2.5.3 Formen III

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
2 Cluster („Hierarchy“):				
[1, 2, 4, 5, 6, 10, 12, 13, 14, 19, 22, 23, 24, 25, 26]	17	0.09	0.82	1.93
	7	0.20	0.82	3.47
	10	0.27	0.61	58.67
	8	0.40	0.78	2.60
	15	0.46	0.72	2.73
	1	0.47	-0.56	1.69
	5	0.57	0.70	36.27
	18	0.59	-0.53	66.40
	11	0.61	-0.07	14.00
	19	0.66	0.28	93.80
	2	0.71	0.60	0.26
	9	0.81	-0.33	124.60
	3	1.14	0.16	232.67
	4	1.18	0.24	251.53
	13	1.20	-0.10	61.00
	6	1.24	0.47	153.87
	16	1.31	0.52	0.93
	14	1.35	0.16	4.20
	12	1.52	0.05	57.33

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
[3, 7, 8, 9, 11, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 27, 28]	16	0	-0.59	0
	8	0.15	-0.90	0.38
	7	0.22	-0.94	0.54
	6	0.22	-0.54	96.15
	5	0.26	-0.81	7.31
	17	0.33	-0.95	0.38
	15	0.33	-0.83	1.38
	2	0.46	-0.69	0.07
	12	0.47	-0.06	56.15
	14	0.61	-0.19	4.08
	4	0.72	-0.27	210.38
	18	0.79	0.62	86.92
	13	0.82	0.11	63.46
	3	0.85	-0.19	206.08
	1	0.86	0.64	2.20
	10	0.92	-0.71	22.23
	9	1.00	0.39	130.54
	19	1.27	-0.32	85.00
11	1.53	0.09	15.77	
2 Cluster („Relocate“):				
[1, 2, 4, 5, 6, 10, 12, 13, 14, 16, 17, 19, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27]	17	0.27	0.60	1.74
	10	0.27	0.56	57.11
	7	0.42	0.57	3.05
	15	0.48	0.54	2.58
	11	0.55	-0.16	13.05
	8	0.57	0.53	2.26
	5	0.59	0.52	32.84
	18	0.60	-0.49	67.16
	2	0.62	0.50	0.24
	1	0.73	-0.41	1.75
	9	0.78	-0.29	124.95
	3	1.02	0.06	225.00
	4	1.05	0.12	242.26
	13	1.07	-0.05	61.58
	14	1.11	0.04	4.16
	6	1.11	0.29	143.68
	16	1.24	0.28	0.74
	19	1.24	-0.08	88.53
12	1.29	0.13	58.16	
[3, 7, 8, 9, 11, 15, 18, 20, 28]	16	0	-0.60	0
	5	0.03	-1.10	1.67
	7	0.04	-1.20	0.11
	8	0.06	-1.11	0.11
	2	0.10	-1.06	0.02
	17	0.14	-1.26	0.11
	15	0.15	-1.14	1.11
	18	0.23	1.04	94.44
	6	0.26	-0.61	92.00
	12	0.36	-0.27	53.89
	10	0.46	-1.17	9.33
	1	0.50	0.87	2.30
	19	0.53	0.17	92.22
	14	0.88	-0.09	4.11

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
	4	0.90	-0.26	211.67
	13	0.96	0.10	63.33
	9	1.00	0.62	132.44
	3	1.05	-0.13	210.44
	11	1.95	0.34	18.56

2.6 Die Eigenwerte der Hauptkomponentenanalyse der Formen (und der entsprechende Varianzanteil)

Formen I	Formen II	Formen III
7.15 (38%)	9.16 (48%)	7.49 (39%)
4.52 (24%)	3.03 (16%)	4.04 (21%)
1.87 (10%)	1.50 (8%)	1.93 (10%)
0.96 (5%)	1.31 (7%)	1.50 (8%)
0.88 (5%)	0.88 (5%)	1.16 (6%)
0.64 (3%)	0.70 (4%)	0.80 (4%)
0.63 (3%)	0.50 (3%)	0.55 (3%)
0.38 (2%)	0.42 (2%)	0.41 (2%)
etc.	etc.	etc.

2.7 Die wichtigsten Eigenvektoren der Hauptkomponentenanalyse

2.7.1 Formen I

Vektor 1:	0.21	-0.32	0.04	0.00	-0.33	-0.32	-0.14
Vektor 2:	0.27	0.18	-0.31	-0.32	-0.08	-0.41	0.13
	-0.33	0.14	-0.32	0.18	0.03	0.04	0.02
	-0.35	0	-0.34	0.32	0.14		
	0.11	0.33	0.09	0.06	-0.34	-0.36	0.22
	0.09	0	0.08	0.06	0.28		
Vektor 3:	0.27	0.01	0.52	0.52	0.00	0.10	0.08
	-0.03	0.38	0.16	0.15	-0.10	-0.18	0.34
	0.04	0	0.02	-0.08	-0.14		

2.7.2 Formen II

Vektor 1:	0.19	-0.22	-0.17	-0.19	-0.28	-0.24	-0.30
	-0.26	0.12	-0.30	0.22	-0.12	-0.19	-0.25
	-0.31	0	-0.31	0.30	-0.02		
Vektor 2:	0.16	-0.28	0.46	0.44	0.04	0.29	-0.08
	-0.19	0.12	-0.05	0.17	0.38	0.34	-0.19
	-0.09	0	-0.09	0.04	-0.10		
Vektor 3:	0.49	0.21	0.10	0.07	-0.07	-0.27	0.14
	0.13	0.69	0.26	0.13	-0.10	-0.04	0.01
	0.07	0	0.07	-0.09	0.04		
Vektor 4:	-0.17	0.11	-0.13	-0.10	0.16	0.11	0.10
	-0.12	0.09	-0.12	0.37	0.09	0.10	-0.33
	0.09	0	0.09	-0.02	0.76		

2.7.3 Formen III

Vektor 1:	0.26	-0.28	-0.07	-0.11	-0.32	-0.21	-0.33
	-0.31	0.17	-0.32	0.11	-0.07	0.02	-0.05
	-0.32	-0.18	-0.35	0.29	0.02		
Vektor 2:	-0.01	-0.24	0.36	0.39	0.05	0.36	-0.10
	-0.17	0.02	0.04	0.13	0.39	0.42	-0.01
	0.05	-0.26	-0.10	-0.11	-0.22		
Vektor 3:	0.26	-0.10	0.40	0.33	-0.06	0.13	0.11
	0.17	0.33	-0.03	0.16	-0.35	-0.14	0.32
	0.11	0.10	0.06	0.14	0.41		
Vektor 4:	-0.34	-0.19	-0.08	-0.03	-0.04	0.15	0.03
	-0.01	-0.39	-0.20	-0.33	-0.05	0.01	0.61
	-0.05	-0.29	0.01	0.15	0.15		
Vektor 5:	-0.33	-0.08	-0.10	-0.08	0.07	0.15	-0.06
	0.01	-0.26	-0.26	0.64	0.10	0.07	-0.21
	0.04	0.15	0.08	0.14	0.43		

Anhang 2

1 Dünnschliffuntersuchungen

Die Dünnschliffe wurden am mineralogischen Institut der Universität Marburg hergestellt und zum größten Teil bestimmt von Herrn Prof. Dr. Allmann am dortigen Institut. Weitere Dünnschliffe bestimmte Herr Prof. Helmbold vom mineralogischen Museum der Universität. Die Korngrößen sowie die Form der Magerungsminerale bestimmte Verf. z. T. selber.

Katalognummer Fundgruppe Fein-/Grobkeramik

- Minerale
- Korngröße
- Form der Magerungsteilchen
- Bemerkungen

A 307 Ia Feinkeramik

- Quarz, Schamotte, feinkörniger Sandstein
- 0,02 bis 0,2 mm, meist um 0,1 mm (Quarz)
meist 1 bis 2 mm (Schamotte, Sandstein)
- kantig, gebrochen (Quarz)
- kantig, einige gerundet (Sandstein)

A 300 Ic Feinkeramik

- Quarz, Grauwacke, Schamotte, wenig Schiefer, einzelne Kalkbröckchen
- etwa 0,01 bis 0,1 mm (Quarz)
um 0,3 mm (Kalk)
- 1 bis 3 mm (Grauwacke, Schamotte, Schiefer)
- kantig, gebrochen (Quarz)

90 (Ic) Feinkeramik

- fast nur Quarz, wenig Quarzit und Schamotte
- 0,2 bis 4 mm, meist 0,3 bis 1 mm (Quarz)
0,5 bis 2 mm (Schamotte)
- kantig, gebrochen, selbst die größten Teilchen

90 (Ic) Grobkeramik

- Quarzit, Sandstein, Quarz, Schamotte, Basalt, Feldspat
- meist um 0,02 mm (Quarz, Quarzit)
1 bis 4 mm (Sandstein, Schamotte, Basalt)
- kantig, gebrochen (Quarz)

90 (Ic) Grobkeramik

- Quarz, Sandstein, Tonschiefer
- meist 0,01 bis 0,05 mm, überwiegend etwa
0,05 mm (Quarz)
- meist 1 bis 4 mm (Tonschiefer, Sandstein)
- kantig, gebrochen

90 (Ic) Grobkeramik

- Tonschiefer, Sandstein, Quarzit, Quarz, bas.
Effusivgestein
- 0,01 bis 0,1 mm, meist etwa 0,05 mm (Quarz)
0,5 bis 1 mm (Tonschiefer u. a.)
- kantig, gebrochen (Quarz)

90 (Ic) Grobkeramik

- Tonschiefer, Sandstein, Quarz, bas. Effusivgestein
- 0,02 bis 0,1 mm (Quarz)
0,5 bis 5 mm (Tonschiefer u. a.)
- kantig, gebrochen (Quarz)

90 (Ic) Grobkeramik

- Tonschiefer, Sandstein, Quarz
- 0,01 bis 0,1 mm, meist um 0,04 mm (Quarz)
0,5 bis 3 mm (Tonschiefer u. a.)

A 293 IIb Feinkeramik

- Tonschiefer, wenig Quarz und Quarzit
- v. a. 0,5 bis 1,5 mm, sehr wenige feine Magerungs-
teilchen
- Schrumpfrisse im Scherben

A 255 (IIb) Feinkeramik

- Quarz, wenig Glimmer
- 0,1 bis 0,5 mm (Quarz)
- meist kantig, einige gerundete Teilchen (Quarz)
- inhomogen gemagerter Scherben, die Magerungs-
menge schwankt zwischen unter 20% und über
50% stellenweise. Unter der nicht geglätteten
Innenseite zeigen sich Spaltrisse

A 262 Feinkeramik

- Schamotte, Grauwacker, Quarz, Tonschiefer,
Glimmer
- 0,01 bis 0,2 mm (Quarz)
0,1 bis 5 mm (Schamotte u. a.)
- kantig, gebrochen (Quarz)
- außen und innen jeweils 0,02 mm breiter Streifen
schwarz reduziert über etwa 1 mm starker hell-
brauner oxidierter Partie und braunem Kern

87 IIc Feinkeramik

- Quarz, wenig Schamotte
- 0,1 bis 0,5 mm, meist um 0,3 mm (Quarz)
0,3 bis 1 mm (Schamotte)
- kantig, gebrochen, größere Teilchen auch gerundet

94 II d Feinkeramik

- Quarz, wenig Schamotte
- 0,01 bis 0,3 mm, meist um 0,05 mm (Quarz)
um 0,5 mm (Schamotte)
- kantig, gebrochen (Quarz)
- außen und innen 1 mm starker oxidierter Streifen
über schwarzem Kern

32 II d Feinkeramik

- Quarz, Quarzit, wenig Schamotte
- meist 0,1 bis 1 mm, weniger Teilchen unter 0,1 mm
(Quarz)
0,2 bis 1 mm (Schamotte)

- gerundet und kantig (Quarz)
- inhomogen gemagert, 5% bis stellenweise 30% Magerung. Außen 1 mm starke oxidierte Schicht über schwarzem Kern

32 IId Feinkeramik

- Quarz, wenig Schamotte, Glimmerschiefer, organ. Kohlereste
- 0,2 bis 1 mm (Quarz, Schamotte u. a.)
geringer Anteil feiner Teilchen unter 0,1 mm
- gerundet und kantig (Quarz)

32 IId Feinkeramik

- Quarz, wenig Schamotte
- 0,1 bis 1 mm (Quarz)
0,2 bis 2 mm (Schamotte)
geringer Anteil feiner Teilchen unter 0,1 mm
- inhomogen gemagert; größere Quarze sind gesprungen (Temperaturrisse?)

Bei den Dünnschliffen von Scherben aus Komplexen der Fundgruppe I fällt auf, daß die Magerung sowohl bei der Fein- wie bei der Grobkeramik von feinen kantigen Quarzpartikeln bestimmt ist. Diese sehr feine (natürliche?) Magerung liegt allerdings im makroskopisch nicht sichtbaren Bereich! Die zweite Hauptkomponente besteht aus demgegenüber sehr grobem Material, welches sich wechselweise zusammensetzt aus Schamotte, Schiefer, Sandstein oder Grauwacke. Die Mineralien sind ausnahmslos in naher bis nächster Umgebung der Fundstelle zu finden.

Die beiden Scherben aus Komplexen der Fundgruppe

IId zeigen ein ganz anderes Bild. Sie unterscheiden sich technisch sowohl von den vorigen als auch untereinander nicht unerheblich. Beide Scherben weisen Schrumpfrisse auf, was in einem Falle womöglich auf die zu geringe feinkörnige Magerung zurückzuführen sein könnte, im zweiten Falle auf die schlechte Verarbeitung des Tones, die sich in der inhomogenen Verteilung der Magerungsteilchen zeigt. Es fällt auf, daß sich die Risse bei diesen Scherben nur unter der nicht geglätteten inneren Oberfläche zeigen.

Die übrigen Scherben, aus Komplexen der Fundgruppen IId und IId, zeigen ebenfalls kein einheitliches Bild. Während die Scherbe aus A 262 in den Mineralen wie in der Korngröße einigen Scherben aus der Fundgruppe I ähnlich ist, und die Scherbe aus Komplex 94 ebenfalls feinerstoßenen Quarz als Hauptmagerungsmittel aufweist, zeigen die anderen Scherben der Komplexe 32 und 87 gemeinsam andere Merkmale. Sie sind überwiegend mit feinem Sand gemagert und enthalten nur geringe Mengen sehr feines wie grobes Magerungsmaterial.

Mit Ausnahme des Scherben aus A 262 enthalten alle Proben aus den Fundgruppen IId und IId nur geringe Mengen grober Magerung und zumeist ebenfalls nur geringe Mengen sehr feiner, makroskopisch unsichtbarer Magerung, beides Eigenschaften, die sie deutlich von den Proben aus der Fundgruppe I unterscheiden. Beide Scherben der Fundgruppe IId sind zwar unterschiedlich zusammengesetzt, bei beiden zeigen aber Schrumpfrisse einen nicht optimal gelungenen Brand.

2 Zur „Schneckenrus“-Magerung

Einige Scherben mit dem Magerungsmerkmal „Schneckenrus“ wurden freundlicherweise von Herrn Prof. Dr. Huckriede vom Geologischen Institut der Universität Marburg untersucht.

Als Töpferton wurde ein Gastropodenschill-reicher Melanionton verwendet (limnische Tone des Unteroligozäns = Sannoisium), wie er in der Niederhessischen Braunkohlen-Senke ausgebildet ist. Völlig identische Faunen gibt es z. B. im Gebiet der heutigen Braunkohlegruben bei Borken (diese Vorkommen waren aber vor Beginn des Braunkohleabbaus nicht zugänglich). Der Töpferton wurde also nicht gemagert, sondern die Gefäße wurden aus einem speziell ausgewählten natürlichen gemagerten Ton hergestellt.

Verschiedene Scherben aus Komplex 187 enthalten:

- *Melanoides (Tarebia) acuta* (Sowerby)
- *Melanopsis (Stilospisula) hassiaca* (Sandberger)
- Lymnaeiden-Reste, darunter *Galba* sp.
- cf. *Pseudamnicola* sp.
- 2 *Hydrobia*-Arten, wie sie in Borken vorkommen (artlich aber nicht zu benennen, da die oligozänen Hydrobiden noch einer Revision bedürfen).

- Mergelkalk-Bröckchen, wie sie im Mergelkalk vorkommen.

Zwei Scherben aus Komplex 216 enthalten:

- *Melanoides acuta*
- *Melanopsis*

Eine Scherbe aus Komplex 213 enthält:

- *Hydrobiide*

Eine Scherbe aus Komplex A 293 enthält:

- *Melanoides acuta*
- ? *Hydrobia* (oder *Nystia*?)
- *Melanopsis*

Eine Scherbe aus Komplex A 295 enthält:

- Molluskenschill, Kalkbröckchen
- *Melanoides acuta*

Eine Scherbe aus Komplex A 288 enthält:

- *Melanopsis*

Literaturverzeichnis

Abgekürzt zitierte Werke

- Behaghel, Eisenzeit H. Behaghel, Die Eisenzeit im Raume des Rechtsrheinischen Schiefergebirges (1943; Nachdruck 1949).
- Best, Geismar W. Best, Funde der Völkerwanderungs- und Merowingerzeit aus der frühgeschichtlichen Siedlung Geismar, Schwalm-Eder-Kreis. Diss. Köln 1984.
- Laumann, Siedlungen H. Laumann, Die Siedlungen der vorrömischen Eisenzeit im Kreis Fritzlar-Homberg. Ungedr. Diss. Marburg 1981.
- Peschel, Anfänge K. Peschel, Anfänge germanischer Besiedlung im Mittelgebirgsraum. Sueben-Hermunduren-Markomannen. Arbeits- u. Forschber. Sachsen Beih. 12 (1978).
- Peschel, Gleichberge K. Peschel, Die vorgeschichtliche Keramik der Gleichberge bei Römhild (1962).
- Reichmann, Lippemündungsgebiet Chr. Reichmann, Zur Besiedlungsgeschichte des Lippemündungsgebiets während der jüngeren vorrömischen Eisenzeit (1979).
- Rosenstock, Geismar D. Rosenstock, Die Siedlungsstellen in Geismar und die Besiedlung im oberen Leinetal seit der jüngeren vorrömischen Eisenzeit. Neue Ausgr. u. Forsch. Niedersachsen 13, 1979, 157 – 311.
- Schlüter, Pippinsburg W. Schlüter, Die vorgeschichtlichen Funde der Pippinsburg bei Osterode am Harz. Göttinger Schr. Vor- u. Frühgesch. 17 (1975).
- Schotten, Mittleres Edertal J.-H. Schotten, Eisenzeitliche Siedlungs- und Grabfunde aus dem mittleren Edertal. Ungedr. Diss. Marburg 1982.
- Schotten, Holzheim J.-H. Schotten, Ein bemerkenswerter eisenzeitlicher Siedlungsfund von der Wüstung Holzheim bei Fritzlar (Schwalm-Eder-Kreis). Studien zu Siedlungsfragen der Latènezeit (Festschr. W. Dehn). Veröffentl. Vorgesch. Seminar Marburg. Sonderbd. 3 (1985) 117 – 166.
- Wilhelmi, Beiträge K. Wilhelmi, Beiträge zur einheimischen Kultur der jüngeren vorrömischen Eisen- und älteren römischen Kaiserzeit zwischen Niederrhein und Mittelweser. Bodenaltertümer Westfalen 11 (1967).

Literatur

- Chr. Albrecht, Gräberfeld und Siedlung aus der Latènezeit bei Zahna, Kreis Wittenberg. *Jahresschr. Halle* 14, 1926, 89 – 112.
- Chr. Albrecht, Eine germanische Siedlung der römischen Kaiserzeit bei Waltrop, Kreis Recklinghausen. *Bodenaltertümer Westfalen* 16, 1931, 196 ff.
- Chr. Albrecht, Frühgeschichtliche Funde aus Westfalen im städtischen Kunst- und Gewerbemuseum in Dortmund (1936).
- E. Anding, M. Claus und W. Reissner, Zur jüngeren Eisenzeit im westlichen Harzvorland. *Nachr. Niedersachs. Urgesch.* 48, 1979, 17 – 49.
- C. Ankel, Zur maschinellen Auswertung vorgeschichtlicher Keramik. *Archäographie* 1, 1969, 25 – 28.
- D. E. Arnold, Ethnomineralogy of Ticul, Yucatan Potters: Ethics and Emics. *Am. Antiqu.* 36, 1971, 20 – 40.
- A. Auerbach, Die vor- und frühgeschichtlichen Altertümer Ostthüringens (1930).
- D. Baatz, Lopodunum – Ladenburg. *Bad. Fundber. Sonderheft* 1 (1962).
- A. Bach, Chatti – Hassi. *Zeitschr. Ver. Hess. Gesch. u. Landeskd.* 65/66, 1954/1955, 11 ff.
- S. Barthel, Eine Siedlung der Spätlatènezeit und römischen Kaiserzeit bei Remda, Kreis Rudolstadt. *Alt-Thüringen* 7, 1964/1965, 250 – 265.
- S. Barthel, Brandgräber des späten 3. Jahrhunderts von Ehringsdorf, Kreis Weimar. *Alt-Thüringen* 7, 1964/1965, 287 – 292.
- S. Barthel, Latènezeitliche Gräber aus dem Kreise Weimar. *Alt-Thüringen* 8, 1966, 259 – 280.
- S. Barthel, Latènesiedlung von Großfahner, Kr. Erfurt. *Alt-Thüringen* 20, 1984, 81 – 139.
- H. Beck (Hrsg.), Spät-kaiserzeitliche Funde in Westfalen. *Bodenaltertümer Westfalen* 12, 1970.
- H. Behaghel, Die Eisenzeit im Raume des Rechtsrheinischen Schiefergebirges (1943; Nachdruck 1949).
- G. Behm-Blancke, Eine späthallstatt- und latènezeitliche Siedlung von Jüchsen beim „Oppidum Steinsburg“, Südthüringen. *Ausgr. u. Funde* 21, 1975, 107 ff.
- R. Behrend, Die bronze- und spätlatènezeitliche Besiedlung der Alteburg bei Arnstadt. *Alt-Thüringen* 10, 1968/1969, 97 – 142.
- B. Benadík, E. Vlček und C. Ambros, Keltische Gräberfelder der Südwest-Slowakei (1957).
- B. Benadík, Maňa, Keltisches Gräberfeld. *Fundkatalog. Mat. Arch. Slovaca* (1983).
- D. Bérenger, Das Gräberfeld Talmühle in Petershagen-Lahde. Die Brandgrubengräber der Zeit um Christi Geb. *Bodenaltertümer Westfalen* 18, 1981, 79 – 148.
- J. Bergmann, Die Vermehrung der kaiserzeitlichen Fundplätze in Nordhessen. *Fundber. Hessen* 8, 1968, 62 – 71.
- J. Bergmann, Eine Siedlungsgrube der römischen Kaiserzeit bei Gleidingen, Landkreis Hildesheim. *Die Kunde N. F.* 20, 1969, 62 ff.
- J. Bergmann, Ein Gräberfeld der jüngeren Bronze- und älteren Eisenzeit bei Vollmarshausen Kreis Kassel. *Kasseler Beitr. Vor- u. Frühgesch.* 5 (1982).
- W. Best, Funde der Völkerwanderungs- und Merowingerzeit aus der frühgeschichtlichen Siedlung Fritzlar-Geismar, Schwalm-Eder-Kreis. *Mat. Vor- u. Frühgesch. Hessen* 12,2 (1990).
- L. R. Binford, *Archaeology as Anthropology*. *Am. Antiqu.* 28, 1962, 217 – 225.
- L. R. Binford, *Archaeological Systematics and the Study of Cultural Process*. *Am. Antiqu.* 31, 1965, 203 – 210.
- L. R. Binford u. a., Comments on „Computers in Archaeology“. *Norwegian Arch. Review* 4, 1971, 16 – 24.
- S. Binford u. L. R. Binford (Hrsg.), *New Perspectives in Archaeology* (1968).
- J. H. F. Bloemers, Rijswijk (Z. H.), „Bult“. Eine Siedlung der Cananefaten. Teil II Dokumentation. *Nederlandse Oudheden* 8 (1978).
- J. H. F. Bloemers, Rezension von Reichmann, Lippe-mündungsgebiet. *Germania* 60, 1982, 266 – 270.
- J. Böhlau u. a., Die Ausgrabungen auf der Altenburg bei Niedenstein. Erster vorläufiger Bericht. *Zeitschr. Ver. Hess. Gesch. u. Landeskd.* 43, 1909, 9 – 49.
- M. Borillo, Formal Procedures and the Use of Computers in Archaeology. How they modify some aspects of the archaeological approach. *Norwegian Arch. Review* 4, 1971, 2 – 15.
- K. Brandt, Untersuchungen zur kaiserzeitlichen Besiedlung bei Jemgumerkloster und Bentumersiel (Gem. Holtgaste, Kreis Leer) im Jahre 1970. *Neue Ausgr. u. Forsch. Niedersachsen* 7, 1972, 145 – 163.
- G. Bredenschey, Eine Siedlung der Spätlatènezeit bei Hardegsen, Kreis Northeim. *Die Kunde N. F.* 18, 1967, 85 – 88.

- J. Břeň, Trísov, A Celtic oppidum in South Bohemia. *Guides to Prehistory* 2 (1966).
- J. K. Brüggemann, Statistische Auswertung der Keramik aus der spätlatènezeitlichen Siedlung Sünninghausen, Kreis Beckum. *Archäographie* 6, 1977, 7–25.
- W. A. v. Brunn, Probleme thüringischer Burgwälle. *Germania* 27, 1943, 113–145.
- H. G. Buchholz, Eine eisenzeitliche Siedlung auf dem Elpersbütteler Donn in Dithmarschen. *Offa* 20, 1963, 116–124.
- R. Busch, Die kaiserzeitliche Siedlung von Salzgitterlesse. *Nachr. Niedersachs. Urgesch.* 45, 1976, 459–461.
- E. Cämmerer, Die Vor- und Frühgeschichte von Arnstadt (1930).
- K. Christ, Römische Geschichte und deutsche Geschichtswissenschaft (1982).
- A. L. Christensen und D. W. Read, Numerical Taxonomy, R-Mode Factor Analysis and Archaeological Classification. *Am. Antiqu.* 42, 1977, 163–179.
- R. Christlein, Datierungsfragen der spätestlatènezeitlichen Brandgräber Südbayerns. *Bayer. Vorgeschbl.* 29, 1964, 241–249.
- M. Claus, Die thüringische Kultur der älteren Eisenzeit. (Grab-, Hort- und Einzelfunde) (1942).
- M. Claus, Spätlatènezeitliche Drehscheibenkeramik aus Edesheim, Kreis Northeim in Niedersachsen. *Die Kunde* N. F. 9, 1958, 175–187.
- M. Claus u. M. Fansa, Palithi. Die Keramik der jüngeren Eisenzeit, der römischen Kaiserzeit und des Mittelalters aus dem Pfalzgebiet von Pöhlde (Stadt Harzburg am Harz, Landkreis Osterode am Harz). *Materialh. Ur- und Frühgesch. Niedersachsen* 18 (1983).
- W. Coblenz, Das Gräberfeld von Prosiß (1955).
- E. Cosack, Die Fibeln der älteren römischen Kaiserzeit in der *Germania libera*, Teil 1 Armbrustfibeln, Rollenkappenfibeln, Augenfibeln. *Göttinger Schr. Ur- u. Frühgesch.* 19 (1979).
- A. Dauber, Brandgrab und Siedlung der älteren Kaiserzeit in Tauberbischofsheim. *Germania* 40, 1962, 147 ff.
- A. Dauber u. W. Kimmig, Latènezeitliche Brandgräber von Bettingen, Landkreis Tauberbischofsheim. *Bad. Fundber.* 20, 1956, 139–166.
- N. David u. H. David-Henning, Zur Herstellung und Lebensdauer von Keramik. *Bayer. Vorgeschbl.* 36, 1971, 289–317.
- K. V. Decker, Die jüngere Latènezeit im Neuwieder Becken. *Jahrb. Gesch. u. Kunst Mittelrhein. Beih.* 1, 1968, 7–110.
- J. F. Deetz, The Dynamics of Stylistic Change in Arikara Ceramics. *Illinois Stud. in Anthropology* 4 (1965).
- J. F. Deetz, Archaeology as Social Science. in: M. P. Leron, *Contributions* (1972) 108–117.
- R. Dehnke, Zwei Häuser von Stederdorf, Landkreis Peine. *Die Kunde* N. F. 8, 1957, 92–111.
- R. S. Dickens, Jr. u. J. H. Chapman, Ceramic Patterning and Social Structure at two Late Historic Upper Creek Sites in Alabama. *Am. Antiqu.* 43, 1978, 390–398.
- P. Donat, Eine spätlatènezeitliche Siedlung am Fuße der Steinsburg bei Römhild. *Alt-Thüringen* 10, 1968/1969, 143–176.
- O. Doppelfeld u. G. Behm, Das germanische Dorf auf dem Bärhorst bei Nauen. *Prähist. Zeitschr.* 28/29, 1937/1938, 284 ff.
- J. Driehaus, Zur Datierung des Gräberfeldes von Bell im Hunsrück. *Bonner Jahrb.* 166, 1966, 1–25.
- A. Duncker, Geschichte der Chatten. Fragment einer Geschichte des ehemaligen Kurfürstentums Hessen. Aus dem literarischen Nachlaß von Dr. Albert Duncker. Herausgegeben von Georg Wolff. *Zeitschr. Ver. Hess. Gesch. u. Landeskde.* N. F. 13, 1888, 225–397.
- R. u. E. Dunkel, Germanische Siedlungsfunde des 2.–5. Jahrhunderts bei Derwitz, Landkreis Leipzig. *Ausgr. u. Funde* 26, 1981, 29–40.
- S. Dušek u. H. Hohmann, Interdisziplinäres Forschungsprogramm zur Produktion spätkaiserzeitlicher Keramik in Thüringen und zur Bedeutung des hydrothermalen Brandes in ur- und vorgeschichtlicher Zeit. *Ausgr. u. Funde* 26, 1981, 217–223.
- J. C. Echallier, *Elements de Technologie Céramique et d'Analyse des Terres Cuites Archéologiques. Documents d'Archéologie Méridionale, Serie Methodes et Techniques* 3 (1984).
- Th. Eckes u. H. Roßbach, *Clusteranalysen* (1980).
- A. Eggebrecht, Überlegungen zur Härtebestimmung. Pläydoyer für eine technologische Untersuchung altägyptischer Keramikerzeugnisse. *Stud. altägypt. Kultur* 1, 1974.
- G. Eichhorn, Der Urnenfriedhof auf der Schanze bei Großromstedt (1927).
- K. H. Eggert, S. Kurz u. H. P. Wotzka, Historische Realität und archäologische Datierung: Zur Aussagekraft der Kombinationsstatistik. *Prähist. Zeitschr.* 55, 1980, 110–196.
- H. J. Engels, Funde der Latènekultur I. *Materialh. Vor- u. Frühgesch. Pfalz* 1 (1974).

- P. Fasshauer, Beiträge zum Herstellungsverfahren urgeschichtlicher Keramik. *Wiss. Zeitschr. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg* 4, Heft 5, 1955, 649 – 660.
- P. Fasshauer, Technologische Auswertung des Grabungsbefundes spätlatènezeitlicher keltischer Töpferöfen. *Jahresschr. Halle*, 43, 1959, 245 – 287.
- R. Feustel (Hrsg.), *Keltenforschung in Südthüringen* (1979).
- E. Fischer, Die Töpferei bei den westlichen Dan. *Zeitschr. Ethn.* 88, H. 1, 1963, 100ff.
- O.-H. Frey u. H. Laumann, Eine spätlatènezeitliche Töpferei bei Wehren. *Fundber. Hessen* 17/18, 1977/1978, 137ff.
- M. H. Friedrich, Design Structure and Social Interaction: Archeological Implications of an Ethnographic Analysis. *Am. Antiqu.* 35, 1970, 332 – 343.
- H. Füchtbauer u. G. Müller, *Sediment-Petrologie II. Sedimente und Sedimentgesteine* (1970).
- W. Gall, Ein latènezeitliches Brandgrab aus Freienorla, Kr. Jena. *Ausgr. u. Funde* 8, 1963, 250 – 252.
- M. Gebühr, Erst die Methode, dann die Fragestellung? Veränderte Arbeitsweisen durch elektronische Datenverarbeitung. *Arch. Inf.* 5, 1983, 11 – 20.
- R. Gensen, Beobachtungen zur Lage und Umgebung des Oppidums Amöneburg, Kr. Marburg. *Marburger Beiträge zur Archäologie der Kelten. Festschr. Wolfgang Dehn. Fundber. Hessen Beih.* 1 (1969) 20 – 29.
- R. Gensen, Die chattische Großsiedlung von Fritzlars-Geismar, Schwalm-Eder-Kreis. *Ausgrabungsnotizen aus Nordhessen. Arch. Denkmäler Hessen* 2 (1978).
- R. Gensen, Althessens Frühzeit. Frühgeschichtliche Fundstätten und Funde in Nordhessen. *Führer hess. Vor- u. Frühgesch.* 1 (1979).
- H. Giegler, Dimensionen und Determinanten der Frühzeit. *Beitr. sozialwiss. Forsch.* 20 (1982).
- P. Glüsing, Frühe Germanen südlich der Donau. *Offa* 21/22, 1964/1965, 7 – 20.
- K. Godłowski, The Chronology of the Late Roman and Early Migration Periods in Central Europe. *Prace Archeologiczne* 11, 1970.
- K. Goldmann, Zur Auswertung archäologischer Funde mit Hilfe von Computern. *Die Kunde N. F.* 19, 1968, 122 – 129.
- H. Grünert, Die latènezeitliche Drehscheibenkeramik im Gebiet der DDR. *Actes du VII. Congrès UISPP* (Prag 1966) 839 – 842.
- H. Grünert u. K.-H. Otto, Das Verhalten der Germanen zur Scheibentöpferei in der vorrömischen Eisenzeit. *Jahresschr. Halle* 41/42, 1958, 389ff.
- K. Günther, Die Hünenburg bei Bielefeld, eine Befestigung der vorrömischen Eisenzeit im Weserbergland. *Bodenaltertümer Westfalen* 18, 1981, 1 – 45.
- K. Günther, Eine Siedlung der älteren römischen Kaiserzeit mit Schmiedewerkstätten bei Warburg-Daseburg, Kreis Höxter. Ein Vorbericht. *Germania* 61, 1983, 1 – 32.
- G. u. S. Gustavs, Das Urnengräberfeld von Grävenhainichen. *Jahresschr. Halle* 59, 1976, 25 – 172.
- R. Hachmann, Zur Gesellschaftsordnung der Germanen in der Zeit um Christi Geburt. *Arch. Geogr.* 5, 1956, 7 – 24.
- R. Hachmann, Ostgermanische Funde der Spätlatènezeit in Mittel- und Westdeutschland. *Arch. Geogr.* 6, 1957, 55 – 68.
- R. Hachmann, Die Chronologie der jüngeren vorrömischen Eisenzeit. Studien zum Stand der Forschung im nördlichen Mitteleuropa und in Skandinavien. *Ber. RGK* 41, 1960, 1 – 276.
- R. Hachmann, G. Kossack u. H. Kuhn, Völker zwischen Germanen und Kelten. Schriftquellen, Bodenfunde und Namengut zur Geschichte des nördlichen Westdeutschland um Christi Geburt (1962).
- H. Härke (Hrsg.), *Archäologie und Kulturgeschichte. Symposium zu Zielvorstellungen in der deutschen Archäologie. Unkel* 18. – 20. 2. 1983.
- A. Haffner, Zum Ende der Latènezeit im Mittelrheingebiet unter besonderer Berücksichtigung des Trierer Landes. *Arch. Korrb.* 4, 1974, 59 – 72.
- A. Haffner, Die westliche Hunsrück-Eifel-Kultur Röm.-Germ. *Forsch.* 36 (1976).
- R. Hampe u. A. Winter, Bei Töpfern und Töpferinnen in Kreta, Messenien und Zypern (1962).
- R. Hampe u. A. Winter, Bei Töpfern und Töpferinnen in Süditalien, Sizilien und Griechenland (1965).
- R. B. Heimann, Mineralische Vorgänge beim Brennen von Keramik und Archäometrie. *Acta Praehist. et Arch.* 9/10, 1978/1979, 85ff.
- E. Henneböle, Neue Untersuchungen in Kneblinghausen. *Germania* 23, 1939, 97 – 103.
- C. Herrmann, Ein germanisches Gräberfeld in Naumburg/Saale. *Nachrb. Dt. Vorzeit* 5, 1929, 137ff.
- F. R. Hodson, Cluster Analysis and Archaeology: Some New Developments and Applications. *World Arch.* 1, N. 3, 1970, 229 – 320.
- F. R. Hodson, Quantifying Hallstatt: Some Initial Results. *American Antiquity* 42, 1977, 394 – 412.
- H. Hofmeister, Die Chatten. 1. Mattium. *Germanische Denkmäler der Frühzeit* (1930).

- R. S. Hulst, Einheimische Keramik des 1. Jahrhunderts n. Chr. aus Aaltern (Gelderland). *Ber. Amersfoort* 31, 1981, 355 – 376.
- B. Hulthén, On Documentation of Pottery. *Acta Acad. Lundensia*, Ser. in 8 Minore, 3 (1974).
- B. Hulthén, On Choice of Element for Determination of Quantity of Pottery. *Norwegian Arch. Rev.* 7, No. 1, 1974, 1 – 5.
- P. Ihm, Statistik in der Archäologie. *Archaeophysika* 9 (1978).
- W. Janssen, Die Grabungen der eisenzeitlichen Ratsburg bei Reyershausen, Kr. Göttingen. *Göttinger Jahrb.* 12, 1964, 47 – 60.
- W. Janssen, Ein Brunneninhalt der römischen Kaiserzeit aus der Grabung Blouswardt in Emmerich-Präst, Kr. Kleve. *Ausgr. Rheinland 1977* (1978) 95 – 108.
- W. Janssen, Brandgräber der ausgehenden Latènezeit aus Mehrhoog, Gem. Hamminkeln, Kr. Wesel. Beiträge zur Archäologie Nordwestdeutschlands und Mitteleuropas. *Materialh. Ur- u. Frühgesch. Niedersachsen* 16, 1980, 147 – 190.
- H. E. Joachim, Die Hunsrück-Eifel-Kultur am Mittelrhein. *Beih. Bonner Jahrb.* 29 (1968).
- H. E. Joachim, Unbekannte Wagengräber der Mittelbis Spätlatènezeit aus dem Rheinland. *Marburger Beiträge zur Archäologie der Kelten. Festschr. Wolfgang Dehn. Fundber. Hessen Beih.* 1 (1969) 84 – 111.
- H. E. Joachim, Ein Hügelgräberfeld der jüngeren Hunsrück-Eifel-Kultur von Brachtendorf bei Cochem. *Zum Frühlatène im Rheinland. Bonner Jahrb.* 171, 1971, 59 – 113.
- H. E. Joachim, Latènezeitliche Siedlungsreste in Mechernich-Antweiler, Kr. Euskirchen. *Bonner Jahrb.* 179, 1979, 443 – 458.
- W. Jordan, Die Funde von Altenritte. *Marburger Studien* (1938) 109 ff.
- W. Jordan, Ein münzdatierter Hausgrundriß des 1. Jahrhunderts von Bödecke, Kr. Büren i. W. *Germania* 25, 1941, 18 – 23.
- W. Jorns, Die Hallstattzeit in Kurhessen (1939).
- K. Karstens und P. P. Vertesalji, Formalisierte Datenerfassung bei keramischen Fundobjekten zur Weiterverarbeitung auf EDV-Anlagen. *Archäographie* 3, 1974, 35 – 38.
- Ch. Kaufmann, Das Töpferhandwerk der Kwoma in Nordneuguinea. *Basler Beitr. Ethn.* 12 (1972).
- H. Kaufmann, Das Brandgräberfeld von der „Heiligen Lehne“ bei Seebergen, Kr. Gotha. *Alt-Thüringen* 2, 1955/1956, 138 – 204.
- H. Kaufmann, Die vorgeschichtliche Besiedlung des Orlagus (1959).
- H. Kaufmann, Zur stempelverzierten Drehscheibenware der Latènezeit in Mitteldeutschland. *Arbeits- u. Forschber. Sachsen* 16/17, 1967, 277 – 305.
- H. Kaufmann, Das spätkaiserzeitliche Brandgräberfeld von Wechmar bei Weimar. *Weimarer Monogr. Ur- u. Frühgesch.* 9 (1984).
- H. Kaufmann, Zur Drehscheibenkeramik der Latènezeit zwischen Elbe und Weißer Elster. In: *Römerzeitliche Drehscheibenware im Barbaricum. Die Keramikproduktion in den ersten Jahrhunderten u. Z. in Mitteleuropa und ihre Bedeutung für den Fortschritt der Produktivkraftentwicklung. Symposium Weimar 1984*, 29 – 40.
- H. Keiling, Die Formenkreise der vorrömischen Eisenzeit in Norddeutschland und das Problem der Entstehung der Jastorf-Kultur. *Zeitschr. Arch.* 2, 1968, 161 – 177.
- E. Keller, Zur Chronologie der jünger-kaiserzeitlichen Grabfunde aus Südwestdeutschland und Nordbayern. *Studien zur vor- und frühgeschichtlichen Archäologie. Festschr. Joachim Werner. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. Ergbd.* 1 (1974).
- W. Kersten, Wohngruben der Latènezeit vom Mittelrhein. *Marburger Studien* (1938) 118 ff.
- A. Koppe, Kaiserzeitliche Gräber bei Flötz, Kreis Zerst. *Prähist. Zeitschr.* 40, 1962, 205 – 219.
- G. Korbel, Das Problem der Variationsbreite von typologischen Elementen – methodische Überlegungen anhand scheibengedrehter Keramik. *Beiträge zur Archäologie Nordwestdeutschlands und Mitteleuropas. Materialh. Ur- u. Frühgesch. Niedersachsen* 16, 1980, 191 – 240.
- G. Korbel, Zur Diskussion einiger Axiome in der prähistorischen Archäologie. *Nachr. Niedersachs. Urgesch.* 51, 1982, 1 – 15.
- J. Kostrzewski, Die ostgermanische Kultur der Spätlatènezeit (1919).
- W. Krämer, Das Ende der Mittellatènefriedhöfe und die Grabfunde der Spätlatènezeit in Südbayern. *Germania* 30, 1952, 330 – 337.
- K. Kristiansen, A Social History of Danish Archaeology (1805 – 1975). In: G. Daniel (Hrsg.), *Towards a History of Archaeology* (1981).
- Ph. Kropp, Latènezeitliche Funde an der keltisch-germanischen Völkergrenze zwischen Saale und Weißer Elster (1911).
- M. Kummer, Denkmalschutz als gestaltendes Baurecht (1981).

- J. Kunow, *Negotiator et Vectura. Händler und Transport im freien Germanien*. Kl. Schr. Vorgesch. Seminar Marburg, Heft 6 (1980).
- F. Kutsch, *Frühlatène-Grabhügel und „Michelsberger“ Grube bei Rauenthal*. Nass. Ann. 48, 1927, 5–23.
- U. R. Lappe, *Die Funde der keltischen Siedlung Jüchsen. Keltenforschung in Südthüringen* (1979) 82–96.
- R. Laser, *Die Brandgräber der spätrömischen Kaiserzeit im nördlichen Mitteleuropa*. (1965).
- R. Laser, *Die Chatten*. In: *Die Germanen. Geschichte und Kultur der germanischen Stämme in Mitteleuropa* Bd. 2, *Die Stämme und Stammesverbände in der Zeit vom 3. Jahrhundert bis zur Herausbildung der politischen Vorherrschaft der Franken* (1983) 571–584.
- H. Laumann, *Die Siedlungen der vorrömischen Eisenzeit im Kreis Fritzlar-Homberg*. Ungedr. Diss. Marburg 1981.
- M. P. Leone (Hrsg.), *Contemporary Archaeology. A Guide to theory and contributions* (1972).
- J. Lichardus, *Körpergräber der frühen Kaiserzeit im Gebiet der südlichen Elbgermanen*. Saarbrücker Beitr. Altde. (1984).
- F. A. Linke, *Probegrabung in einer Siedlung der Römischen Kaiserzeit bei Estorf, Ldkr. Nienburg*. Nachr. Niedersachs. Urgesch. 53, 1984, 95–116.
- H. W. Löbert, *Die Keramik der vorrömischen Eisenzeit und der römischen Kaiserzeit von Hatzum/Boomburg, Kr. Leer. Zugleich ein Beitrag zur Theorie und Methode der Bearbeitung von Siedlungskeramik*. Probleme Küstenforsch. 14, 1982, 11–122.
- S. Löschke, *Ausgrabungen bei Haltern. Die keramischen Funde*. Mitt. Alt.-Komm. Westfalen 5, 1909, 101–322.
- W. A. Longacre, *Sociological Implications of the Ceramic Analysis*. Fieldiana Anthr. 55, 1964, 155–170.
- M. Maggetti und G. Galetti, *Composition of Iron Age Fine Ceramics from Chatillon s. Glane (Kt. Fribourg) and the Heuneburg*. Journal Arch. Science 7, 1980, 87–91.
- G. Mahr, *Die jüngere Latènekultur des Trierer Landes. Eine stilkundliche und chronologische Untersuchung auf Grund der Keramik und des Bestattungswesens*. Berliner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 12, 1967.
- G. Mahr u. A. Miron, *Das Brandgräberfeld von Horath*. Trierer Zeitschr. 43/44, 1980/1981, 7–262.
- R. Maier u. H. G. Peters, *Urgeschichtliche Siedlungsreste in Rosdorf, Kr. Göttingen. I. Die archäologischen Befunde und der Fundstoff*. Neue Ausgr. u. Forsch. Niedersachsen 2, 1965, 19–43.
- K. H. Marschalleck, *Das Urnenfeld von Blönsdorf (Kr. Wittenberg) aus der Spätlatènezeit*. Jahresschr. Halle 14, 1926, 49–88.
- K. H. Marschalleck, *Das Latènegräberfeld bei Cammer (Kr. Zauch-Belzig)*. Prähist. Zeitschr. 18, 1927, 212–248.
- P. S. Martin, *The Revolution in Archaeology*. In: Mark P. Leone (Hrsg.), *Contemporary Archaeology. A Guide to Theory and Contributions* (1972) 5–13.
- F. R. Matson (Hrsg.), *Ceramics and Man*. Viking Fund Publications in Anthropology 41 (1965).
- J. Meduna, *Die latènezeitlichen Siedlungen in Mähren* (1980).
- B. Meyer, K. Raddatz u. H. Rohdenburg, *Eine eisenzeitliche Siedlung in Rosdorf bei Göttingen – ihre stratigraphische Stellung zum Kalksinter-Komplex und ihr keramischer Inhalt*. Göttinger Jahrb. 11, 1963, 33–42.
- G. Mildenerger, *Zur Besiedlungsgeschichte Thüringens in frühromischer Zeit*. Jahresschr. Halle 34, 1950, 145–154.
- G. Mildenerger, *Neue Literatur zur hessischen Vor- und Frühgesch.* Hess. Jahrb. Landesgesch. 13, 1963, 314ff.
- G. Mildenerger, *Das Ende der Altenburg bei Niedenstein*. Marburger Beiträge..... Festschr. Wolfgang Dehn. Fundber. Hessen Beih. 1 (1969) 122–134.
- G. Mildenerger, *Die thüringischen Brandgräber der spätrömischen Zeit* (1970).
- G. Mildenerger, *Römerzeitliche Siedlungen in Nordhessen* (1972).
- G. Mildenerger, *Die germanische Besiedlung des Dünserberges*. Fundber. Hessen 17/18, 1977/1978, 157ff.
- G. Mildenerger, *Die Chatten. III*. Archäologisches. RGA 4 (1981) 385–391.
- A. Mirtschin, *Die Germanen in Sachsen* (1933).
- H. Moosbrugger, *Multivariate statistische Analyseverfahren* (1978).
- K. Motyková-Šneidrová, *Zur Chronologie der ältesten römischen Kaiserzeit in Böhmen*. Berliner Jahrb. Vor- u. Frühgesch. 5, 1965, 103ff.
- K. Motyková-Šneidrová, *Die Anfänge der römischen Kaiserzeit in Böhmen*. Fontes Arch. Pragenses 6 (1963).
- K. Motyková-Šneidrová, *Weiterentwicklung und Ausklang der älteren römischen Kaiserzeit in Böhmen*. Fontes Arch. Pragenses 11 (1967).
- D. W. Müller, *Die ur- und frühgeschichtliche Besiedlung des Gothaer Landes*. Alt-Thüringen 17, 1980, 19–180.

- R. Müller, Eine spätlatènezeitliche Siedlung aus Klein-kayna, Gem. Großkayna, Kr. Merseburg. *Jahresschr. Halle* 66, 1983, 51–68.
- R. Müller u. D. W. Müller, Stempelverzierte Keramik aus einem Randgebiet der Keltiké. *Alt-Thüringen* 14, 1977, 194–243.
- W. Müller, Die meßtechnische Überwachung der Versuchsbrände und die verfahrenstechnische Auswertung. In: *Römerzeitliche Drehscheibenware im Barbaricum. Symposium Weimar* (1984).
- H. Müller-Karpe, *Niederhessische Urgeschichte. Schr. z. Urgesch.* 4 (1951).
- K. Naß, Germanische Brandgräber der frühen römischen Kaiserzeit aus Waldeck. *Marburger Studien* (1938) 167 ff.
- St. Nebehay, Das latènezeitliche Gräberfeld von der Hutweide bei Au am Leithagebirge, p. B. Bruck an der Leitha, Niederösterreich. *Arch. Austriaca Beih.* 11 (1973).
- E. Neuffer, Siedlungskeramik der Hunsrück-Eifel-Kultur. *Bonner Jahrb.* 143/144, 1938/1939, 1–46.
- K. W. Nicklin, Stability and Innovation in Pottery Manufactures. *World Arch.* 3, N. 1, 1971, 13–48.
- W. Niemeyer, Die Stammessitze der Chatten nach Bodenfunden und antiker Überlieferung. *Zeitschr. Ver. Hess. Gesch. u. Landeskde.* 65/66, 1954/1955, 11–42.
- R. Nierhaus, Das swebische Gräberfeld von Diersheim. *Röm.-Germ. Forsch.* 28 (1966).
- F. Niquet, Probegrabung auf einer Siedlung der römischen Kaiserzeit im ostniedersächsischen Lößgebiet „Am Hetelberg“ bei Gielde, Kr. Goslar. *Nachr. Niedersachs. Urgesch.* 31, 1962, 9 ff.
- F. Niquet, Probegrabung auf dem „Erbbrink“ bei Seinstedt, Kr. Wolfenbüttel, einem Siedlungsplatz des ersten Jahrhunderts nach Christi Geburt. *Neue Ausgr. u. Forsch. Niedersachsen* 3, 1966, 102–144.
- H. Nortmann, Die vorrömische Eisenzeit zwischen unterer Weser und Ems. *Ammerlandstudien I. Röm.-Germ. Forsch.* 41 (1983).
- L. Pauli, Der Dürrnberg bei Hallein III. *Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch.* 18 (1978).
- D. P. S. Peacock, The scientific analysis of ancient ceramics: a review. *World Arch.* 1, N. 3, 1970, 375–389.
- E. Penninger, Der Dürrnberg bei Hallein I. *Katalog der Grabfunde aus der Hallstatt- und Latènezeit. 1. Teil. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch.* 16 (1970).
- Chr. Pescheck, Zum Bevölkerungswechsel von Kelten und Germanen in Unterfranken. *Bayer. Vorgeschbl.* 25, 1960, 75–99.
- Chr. Pescheck, Beginn der germanischen Besiedlung bei Baldersheim, Kr. Ochsenfurt. *Studien zu Alteuropa II. Beih. Bonner Jahrb.* 10/II, 1965, 195 ff.
- Chr. Pescheck, Ausklang der Latène-Zivilisation und Anfänge der germanischen Besiedlung in Nordbayern. *Symposium: Ausklang der Latène-Zivilisation und Anfänge der germanischen Besiedlung im mittleren Donauebiet* (1977) 249–261.
- Chr. Pescheck, Die germanischen Bodenfunde der römischen Kaiserzeit in Mainfranken. *Münchner Beitr. Ur- u. Frühgesch.* 27 (1978).
- K. Peschel, Die vorgeschichtliche Keramik der Gleichberge bei Römhild (1962).
- K. Peschel, Spätkeltischer keramischer Import in Thüringen. *Alt-Thüringen* 8, 1966, 231–258.
- K. Peschel, Der Horizont von Großromstedt im Rahmen der Eisenzeit des südlichen Mitteldeutschland. *Zeitschr. Arch.* 2, 1968, 192–206.
- K. Peschel, Die Grabfunde der römischen Kaiserzeit aus dem Palmberghügel bei Vippedachhausen, Kr. Weimar. *Alt-Thüringen* 10, 1968/1969, 177–204.
- K. Peschel, Die Kelten als Nachbarn der Germanen. *Zeitschr. Arch.* 4, 1970, 1–36.
- K. Peschel, Frühe Waffengräber im Gebiet der südlichen Elbgermanen. *Symposium: Ausklang der Latène-Zivilisation und Anfänge der germanischen Besiedlung im mittleren Donauebiet* (1977) 261–282.
- K. Peschel, Anfänge germanischer Besiedlung im Mittelgebirgsraum. *Arbeits- u. Forschber. Sachsen Beih.* 12 (1978).
- K. Peschel, Frühgermanische Bodenfunde zwischen Saale und Werra und die Stammesfrage. *Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Teil 1. Arbeits- u. Forschber. Sachsen Beih.* 16 (1981) 623–664.
- K. Peschel, Bemerkungen zur eisenzeitlichen Besiedlung der Steinsburg bei Römhild. *Zeitschr. Arch.* 16, 1982, 23–51.
- H. v. Petrikovits u. R. v. Uslar, Die vorgeschichtlichen Funde um den Neuburger Hof (Rhein-Wupper-Kreis). *Bonner Jahrb.* 150, 1950, 167–191.
- V. Pingel, Eine eisenzeitliche Siedlung in Marburg-Ockershausen. *Fundber. Hessen* 12, 1972, 134–176.
- H. Polenz, Zu den Spätlatènebefunden und dem germanischen Material. *Limesforsch.* 15, 1967, 44–47.
- H. Polenz, Mittel- und spätlatènezeitliche Brandgräber aus Dietzenbach, Landkreis Offenbach a. M. *Stud. u. Forsch.* 4 (1971).
- H. Polenz, Die Latènezeit im Kreis Gießen. In: W. Jorns (Hrsg.), *Inventar der urgeschichtlichen Geländedenkmäler und Funde des Stadt- und Landkreises Gie-*

- ßen. Mat. Vor- u. Frühgesch. Hessen 1 (1976) 197 – 251.
- H. Polenz, Germanische Funde vom Johannisberg bei Bad Nauheim. Wetterauer Geschbl. 26, 1977, 17 – 25.
- S. Pollock, Style and information: an analysis of Sossiana ceramics. *Journal. Anthr. Arch.* 2, 1983, 354 – 390.
- K. Raddatz, Neufunde von Drehscheibenkeramik der jüngeren vorrömischen Eisenzeit aus dem südniedersächsischen Bergland. *Nachr. Nieders. Urgesch.* 50, 1981, 125 – 130.
- K. Raddatz, Funde der vorrömischen Eisenzeit bei Nörten-Hardenberg, Kr. Northeim. *Neue Ausgr. u. Forsch. Niedersachsen* 14, 1981, 221 – 228.
- P. Ratimorska, Das keltische Gräberfeld in Chotín. *Alba Regia* 14, 1975, 85 – 96.
- D. W. Read, Some Comments on Typologies in Archaeology and an Outline of a Methodology. *Am. Ant.* 39, 1974, 216 – 242.
- F. Rehbein, Die kaiserzeitliche Gehöftsiedlung auf der „Pinkenburg“ bei Stederdorf, Landkr. Peine. *Ausgrabungen 1955 – 1959 und 1972. Nachr. Niedersachs. Urgesch.* 42, 1973, 279 – 283.
- Chr. Reichmann, Zur Besiedlungsgeschichte des Lippemündungsgebietes während der jüngeren vorrömischen Eisenzeit (1979).
- Chr. Reichmann, Ein mittellatènezeitliches Gehöft bei Grevenbroich-Gustorf, Kreis Neuss. *Rhein. Ausgr.* 19, 1979, 560 – 599.
- Chr. Reichmann, Siedlungsreste der vorrömischen Eisenzeit, jüngeren Römischen Kaiserzeit und Merowingerzeit in Soest-Ardey. *Germania* 59, 1981, 51 – 78.
- S. Rieckhoff-Pauli, Die Fibeln aus dem römischen Vicus Sulz am Neckar. *Saalburg-Jahrb.* 34, 1977, 5 – 28.
- E. Ritterling, Das frühromische Lager bei Hofheim. *Nass. Ann.* 40, 1912 (1913).
- D. Rosenstock, Ein Siedlungsplatz der Spätlatène- und der römischen Kaiserzeit in Göttingen-Geismar. *Göttinger Jahrb.* 20, 1972, 5 – 41.
- D. Rosenstock, Eine Siedlungsstelle der vorrömischen Eisenzeit und römischen Kaiserzeit in Göttingen-Geismar. *Nachr. Niedersachs. Urgesch.* 42, 1973, 264 – 274.
- D. Rosenstock, Die Siedlungsstellen in Geismar und die Besiedlung im oberen Leinetal seit der jüngeren vorrömischen Eisenzeit. *Neue Ausgr. u. Forsch. Niedersachsen* 13, 1979, 157 – 311.
- D. Rosenstock, Rezension zu Pescheck 1978. *Nachr. Niedersachs. Urgesch.* 48, 1979, 293 – 298.
- O. S. Rye, *Pottery Technology. Principals and Reconstruction* (1981).
- H. Salmang u. H. Scholze, *Die physikalischen und chemischen Grundlagen der Keramik* (1968).
- H. Schirning, *Die Keramik der Siedlung Böhme, Kr. Fallingbostal aus der römischen Kaiserzeit. Göttinger Schr. Vor- u. Frühgesch.* 11 (1969).
- H. Schirning, Ein Siedlungsplatz der Römischen Kaiserzeit in Reden, Landkr. Hannover. *Nachr. Niedersachs. Urgesch.* 40, 1971, 275 – 277.
- O. Schlosser, *Einführung in die sozialwissenschaftliche Zusammenhangsanalyse* (1976).
- W. Schlüter, Die vorgeschichtlichen Funde der Pippinsburg bei Osterode am Harz. *Göttinger Schr. Vor- und Frühgesch.* 17 (1975).
- W. Schlüter, Das Osnabrücker Land während der jüngeren römischen Kaiserzeit und der Völkerwanderungszeit. *Osnabrücker Mitt.* 88, 1982, 13 ff.
- P. Schmid, Die vorrömische Eisenzeit im nordwestdeutschen Küstengebiet. *Probleme Küstenforsch. Gebiet südl. Nordsee* 6, 1957, 49 – 99.
- P. Schmid, Die Keramik des 1. – 3. Jahrhunderts im Küstengebiet der südlichen Nordsee. *Probleme Küstenforsch. südl. Nordseegebiet* 8, 1965, 9 – 40.
- B. Schmidt, Körpergräber der spätrömischen Kaiserzeit aus den Kreisen Erfurt und Artern. *Alt-Thüringen* 7, 1964/1965, 280 – 286.
- B. Schmidt, Ein Gräberfeld der spätrömischen Kaiserzeit von Wansleben, Kr. Eisleben. *Alt-Thüringen* 6, 1962/1963, 484 – 498.
- B. Schmidt, Ein Urnengräberfeld der spätrömischen Kaiserzeit bei Großbadegast, Kr. Köthen. *Jahresschr. Halle* 44, 1960, 252 – 297.
- E. Schmidt-Thielbeer, Das Gräberfeld von Wahlitz (1967).
- H. Schönberger, Die Spätlatènezeit in der Wetterau. *Saalburg-Jahrb.* 11, 1952, 21 ff.
- H. Schönberger, Das augusteische Römerlager Rödgen. *Limesforsch.* 15 (1976) 49 ff.
- H. Schoppa, Römische Siedlungsspuren bei Wiesbaden-Erbenheim. *Nass. Heimatbl.* 48, H. 1, 1958 (Bodenaltert. Nassau 8, 1958), 19 – 25.
- H. Schoppa, Die Funde aus dem Vicus des Steinkastells Hofheim, Maintaunuskreis I. *Die Keramik außer Terra Sigillata. Veröffentl. Landesamt kulturgesch. Bodenaltertümer* 2 (1961).
- H. Schoppa, Neue Funde westgermanischer Keramik vom Ende des 1. Jahrhunderts n. Chr. *Ber. 5. Internat. Kongreß Vor- u. Frühgesch. Hamburg* (1961) 730 ff.

- H. Schoppa, Eine Bronzestatuetten des Harpokrates aus Fritzlar-Geismar, Schwalm-Eder-Kreis. Fundber. Hessen 14, 1974, 349 ff.
- H. Schoppa, Zum Harpokrates aus Fritzlar-Geismar. Fundber. Hessen 15, 1975 (1977) 303.
- J.-H. Schotten, Eisenzeitliche Siedlungs- und Grabfunde aus dem mittleren Edertal. Ungedr. Diss. Marburg (1982).
- J.-H. Schotten, Ein bemerkenswerter eisenzeitlicher Siedlungsfund aus der Wüstung Holzheim bei Fritzlar (Schwalm-Eder-Kreis). Studien zu Siedlungsfragen der Latènezeit. Veröffentl. Vorges. Seminar. Sonderband 3 (1985) 117 – 166.
- K. Schretzmann, Unterspiesheim. Frankenland N. F. 30, 1978, 350.
- W. Schrickel, Die Nordgrenze der Kelten im rechtsrheinischen Gebiet zur Spätlatènezeit. Jahrb. RGZM 11, 1964, 138 ff.
- F. Schwappach, Zur Chronologie der östlichen Frühlatènekeramik. Alba Regia 14, 1975, 109 – 136.
- W. Schweltnus, Urgeschichtliche Lehmgruben im Rheinland. Arch. Inf. 7, 1984, 7 ff.
- Chr. Schuchard-Fischer, K. Backhaus, U. Humme, W. Lohrberg, W. Plinke u. W. Schreiner, Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung (1982).
- D. Schünemann, Zur römischen Kaiserzeit und Völkerwanderungszeit im Kreis Verden. Nachr. Niedersachs. Urgesch. 43, 1974, 53 – 92.
- S. Schütte, Funde der vorrömischen Eisenzeit und der Römischen Kaiserzeit aus Helstorf, Kr. Neustadt am Rübenberge. Nachr. Niedersachs. Urgesch. 42, 1973, 255 – 264.
- W. Schulz, Keltische Bevölkerung und keltisches Gewerbe in Mitteldeutschland. Tagungsber. Kongr. Dt. Anthr. Ges. Köln 1927.
- W. Schulz, Die Bevölkerung Thüringens im letzten Jahrhundert v. Chr. auf Grund der Bodenfunde. Ein Beitrag zur Methode in der Vorgeschichtsforschung. Jahresschr. Halle 14, 1928.
- W. Schulz, Zwei Bestattungsplätze der Latènezeit bei Artern an der Unstrut. Mannus 20, 1928, 186 – 196.
- W. Schulz, Mitteldeutsch-Südwestdeutsche Beziehungen in der spätrömischen Germanenkultur. Festschr. K. Schumacher (1930) 319 ff.
- H. Seemann, Die Keramik der römischen Kaiserzeit und der Merowingerzeit am Hetelberg bei Gielde, Kr. Goslar. Neue Ausgr. u. Forsch. Niedersachsen 9, 1975, 59 – 194.
- Sellmann (o. Vorname), Latènezeitliche Grab- und Wohnfunde von der Aue bei Mühlhausen in Thüringen. Jahresschr. Halle 10, 1911, 61 – 70.
- R. Seyer, Antike Nachrichten zu germanischen Stammesitzen. Zeitschr. Arch. 2, 1968, 232 – 255.
- R. Seyer, Zur Besiedlungsgeschichte im nördlichen Mittelelbe-Havel-Gebiet um den Beginn unserer Zeitrechnung (1976).
- A. O. Shepard, Ceramics for the Archaeologist (1968).
- H.-G. Simon, Das Kleinkastell Degerfeld in Butzbach, Kr. Friedberg. Saalburg-Jahrb. 25, 1968, 5 – 64.
- H.-G. Simon, Die Funde aus den frühkaiserzeitlichen Lagern Rödgen, Friedberg und Bad Nauheim. Limesforsch. 15 (1976) 243 ff.
- K. Simon, Härteunterschiede an Keramik der späten Bronze- und frühen Eisenzeit aus Thüringen. Beitr. Ur- u. Frühgesch. 1, 1981, 499 – 542.
- K. Simon, Siedlungsfunde der Frühlatènezeit von Pößneck-Schlettwein. Ausgr. u. Funde 27, 1982, 247 – 261.
- A. C. Spaulding, Statistical Techniques for the Discovery of Artifact Types. Am. Ant. 18, 1953, 305 – 313.
- E. Spehr, Zwei Gräberfelder der jüngeren Latènezeit und frühesten römischen Kaiserzeit von Naumburg (Saale) Jahresschr. Halle 52, 1968, 233 – 290.
- R. Spehr, Ein Grubenhaus der älteren römischen Kaiserzeit in Riesa-Göhlis. Arbeits- u. Forschber. Sachsen 18, 1968, 339 – 361.
- R. Stampfuß, Das Vordringen der Germanen zum nördlichen Niederrhein und die Ausbreitung der Harpstedter Kultur. Mannus 17, 1926, 287 ff.
- R. Stampfuß, Grabfunde im Dünengebiet des Kreises Rees (1931).
- R. Stampfuß, Germanische Brandgräber der Latènezeit von Vehlingen und Haldern, Kr. Rees. Germania 24, 1940, 238 – 243.
- M. B. Stanislawski, What good is a broken pot. Southwestern Lore 35, 1969, 11 – 18.
- P. Stehli u. A. Zimmermann, Zur Analyse neolithischer Gefäßformen. Archaeophysika 7, 1980, 147 – 178.
- G. Stelzer, Zur Frage der kaiserzeitlichen Besiedlung im westlichen Nordharzvorland. Arch. Geogr. 7, 1958, 37 – 40.
- W. E. Stöckli, Die Grob- und Importkeramik aus Manching. Ausgr. Manching 8 (1979).
- W. E. Stöckli, Die Keltensiedlung von Altendorf (Landkreis Bamberg). Bayer. Vorgeschbl. 44, 1979, 27 – 44.

- B. Stümpel, Die Spätlatènekeramik in Rheinhausen. Eine Untersuchung zur Wangionenfrage. Diss. Mainz (1954).
- B. Stümpel, Eine Siedlung der jüngeren Latènezeit in Mainz-Kastel. Beiträge zur Latènezeit im Mainzer Becken 13. Fundber. Hessen 14, 1974, 353 – 359.
- L. Süß, Zur frühen Kaiserzeit und zum Latène in Bad Nauheim. Fundber. Hessen 5/6, 1965/1966, 26 ff.
- D. J. Tugby, Archaeological Objectives and Statistical Methods: A Frontier in Archaeology. *Am. Ant.* 31, 1965, 1 – 16.
- I. Tejral, Zur Chronologie der älteren Römischen Kaiserzeit im Lichte der mährischen und westslowakischen Bodenfunde. *Musaica* 9(20), 1969, 27 ff.
- M. S. Tite, Methods of Physical Examination in Archaeology (1972).
- O. Uenze, Vorgeschichte der hessischen Senke in Karben (1953).
- O. Uenze, Frühromische Amphoren als Zeitmarken im Spätlatène (1958).
- O. Uenze, Keramik der frühesten römischen Kaiserzeit aus Nordhessen. Fundber. Hessen 2, 1962, 140 – 157.
- Th. Voigt, Die Germanen des 1. und 2. Jahrhunderts im Mittelgebirge. *Jahresschr. Halle* 32, 1940.
- Th. Voigt, Gab es zur Spätlatènezeit eine selbständige Kulturprovinz im Saalegebiet? *Jahresschr. Halle* 41/42, 1958, 409 – 466.
- Th. Voigt, Einige Funde der Spätlatènezeit von Halle und Umgebung. *Jahresschr. Halle* 44, 1960, 223 – 251.
- Th. Voigt, Latènezeitliche Problematik im Elb-Saale Gebiet und in Mitteleuropa. *Alt-Thüringen* 6, 1963, 383 – 402.
- Th. Voigt, Das hermundurische Gräberfeld bei Bornitz, Kr. Zeitz. *Jahresschr. Halle* 59, 1976, 173 – 342.
- F. Vollrath, Siedlungskeramik aus Höhlen der mittleren Frankenalb. *Abhandl. Naturhist. Ges. Nürnberg* 28, H. 2 (1959).
- R. v. Uslar, Zur spätkaiserzeitlichen Drehscheibenkeramik in West- und Mitteldeutschland. *Germania* 19, 1935, 249 – 256.
- R. v. Uslar, Westgermanische Bodenfunde des ersten bis dritten Jahrhunderts nach Christus aus Mittel- und Westdeutschland (1938).
- R. v. Uslar, Ein spätlatènezeitliches Gräberfeld in Haldern bei Wesel. *Bonner Jahrb.* 148, 1948, 190 – 202.
- R. v. Uslar, Die germanische Siedlung Haldern bei Wesel am Niederrhein. *Bonner Jahrb.* 149, 1949, 105 ff.
- R. v. Uslar, Die germanischen Bodenaltertümer um Christi Geburt als Interpretationsbeispiel. *Jahrb. RGZM* 8, 1961, 38 – 65.
- R. v. Uslar, Spätlatènezeitliche Gräber in Leverkusen-Rheindorf. *Germania* 42, 1964, 36 – 54.
- R. v. Uslar, Germanische Keramik aus dem Steinkastell und Vicus in Hedderheim und Frankfurt-Osthafen. Zur Entstehung der rhein-wesergermanischen Keramik. Fundber. Hessen 19/20, 1979/1980, 697 – 725.
- R. Vossen, Archäologische Interpretation und ethnologischer Befund. Eine Analyse anhand rezenter Keramik des westlichen Amazonasbeckens. *Hamburger Beitr. Kultur- u. Sprachwiss.* 1, 1969.
- R. Vossen, Klassifikationsprobleme und Klassifikationssysteme in der amerikanischen Archäologie. *Acta Praehist. et Arch.* 1, 1970, 29 – 79 (1970).
- R. Vossen, Probleme der Keramik-Klassifikation: Analyse und Techniken. *Archäographie* 2, 1971, 107 – 122.
- J. Waldhauser, Topographie der keltischen Besiedlung im Erzgebirgsvorland. *Arch. Rozhledy* 28, 1976, 294 – 314.
- H. T. Waterbolk, Hauptzüge der eisenzeitlichen Besiedlung der nördlichen Niederlande. *Offa* 19, 1962, 9 – 46.
- H. T. Waterbolk, Ein eisenzeitliches Gräberfeld bei Ruinen, Prov. Drenthe. *Studien aus Alt-Europa* 2. *Bonner Jahrb. Beih.* 10/II (1965).
- P. J. Watson, Design Analysis of Painted Pottery. *Am. Ant.* 42, 1977, 381 – 393.
- H. J. Weißhaar, Ausgrabungen auf der Amöneburg. Studien zu Siedlungsfragen der Latènezeit. *Veröffentl. Vorges. Seminar Marburg. Sonderband* 3 (1985) 65 – 88.
- R. Wenskus, Stammesbildung und Verfassung (1961).
- R. Whallon, A New Approach to Pottery Typology. *Am. Ant.* 37, 1972, 13 – 33.
- T. Weski, Zum Problem spezialisierter Handwerker in der Römischen Kaiserzeit. *Arch. Korrb.* 19, 1983, 111 – 114.
- K. Wilhelmi, Beiträge zur einheimischen Kultur der jüngeren vorrömischen Eisen- und älteren römischen Kaiserzeit zwischen Niederrhein und Mittelweser. *Bodenaltertümer Westfalen* 11 (1967).
- K. Wilhelmi, Eine Siedlung der vorrömischen Eisenzeit bei Sünninghausen, Kr. Beckum. *Bodenaltertümer Westfalen* 13, 1973, 77 ff.

K. Wilhelmi, Die vorrömische Eisenzeit zwischen Sieg und Mittelweser. Kl. Schr. Vorgesch. Seminar Marburg 8 (1981).

W. J. H. Willems, Romans and Batavians, a Regional Study in the Dutch Eastern River Area I. Ber. Amersfoort 31, 1981, 7–217.

A. Winter, Die Technik des griechischen Töpfers in ihren Grundlagen. Technolog. Beitr. Arch. 1 (1959).

D. Wishart, Clustan 1c User Manual (1975).

P. Wollkopf, Siedlungsstellen der Latènezeit und der Römischen Kaiserzeit auf dem Westhang des Wieter im Landkreis Northeim. Nachr. Niedersachs. Urgesch. 53, 1984, 85–94.

H.-J. Zimmermann, Urgeschichtliche Siedlungsreste in Rosdorf, Kr. Göttingen. Neue Ausgr. u. Forsch. Niedersachsen 3, 1966, 20–48.

P. Zylmann, Ostfriesische Urgeschichte (1933).

Der Fundkatalog Best/Heiner der Grabung Fritzlar-Geismar

Vorbemerkung

Der beschreibende Fundkatalog und der Tafelband mit den Fundabbildungen wurden im Jahre 1983 für die Dissertationen von Werner Best¹ und Robert Heiner² erstellt. Neben den auswertenden Textbänden war auch die Publikation des Fundkataloges und der Tafeln in den *Materialien zur Vor- und Frühgeschichte von Hessen* als weitere Teile von Band 12 dieser Reihe vorgesehen, erfolgte jedoch nicht. Die hier vorliegende digitale Publikation konnte dank der Unterstützung von Seiten des vorgeschichtlichen Seminars der Philipps-Universität Marburg, welches auch den größten Teil der Digitalisate erstellte, über den Server der Universitätsbibliothek realisiert werden. Verf. dankt Herrn Prof. Dr. Andreas Müller-Karpe, Herrn Prof. Dr. Felix Teichner und den hilfreichen Mitarbeitern am Vorgeschichtlichen Seminar wie auch der Universitätsbibliothek dafür sehr herzlich.

Bei den hier publizierten Fundtafeln handelt es sich um Kopien der bereits im Jahre 1983 erstellten und auf den Maßstab 1:3 verkleinerten Photokopien der Originaltafeln, die sich im Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Abt. HessenArchäologie, in Wiesbaden-Biebrich befinden. Die Fundtafeln waren bereits einmal im Jahre 1999 für die abgesprochene Publikation überarbeitet worden, für diese digitale Publikation standen sie als Vorlagen aber nicht zur Verfügung. Deshalb wurde auf die alten und oft genutzten Kopien von 1983 zurückgegriffen; dem entsprechend sind die Abbildungen nicht immer von optimaler Qualität; sie wurden aber stellenweise gesäubert und verschiedentlich zeichnungstechnisch korrigiert.

Verf. dankt dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Abt. HessenArchäologie, für die Erlaubnis der digitalen Publikation auch des zugehörigen auswertenden Textteils, der als „*Studien an Siedlungskeramik*“ bereits im Jahre 1994 in den *Materialien zur Vor- und Frühgeschichte von Hessen* als Band 12,1 erschienen ist.

Folgende Katalognummern sind Teil der Arbeit von Werner Best:

3-9, 12, 13, 17, 20, 22-27, 29, 33, 35, 36, 38, 39, 43, 44, 50, 54-57, 61, 64, 66, 67, 73-83, 86, 89, 95, 97, 99, 101, 106, 107, 109, 111-117, 119, 126-131, 133, 135, 136, 137, 139, 141-144, 155, 156, 158, 161, 163-165, 173, 176, 182, 183, 185, 187, 192, 193, 195-197, 199, 202, 204, 205, 208, 209, 212, 219, 221-224, 228, 229, 231, 232, 235-239, 241, 246, 249-251, A263-A265, A272, A279, A282, A285, A286, A294, A299, A305, A329.

Die weiteren Katalognummern wurden von Robert Heiner bearbeitet. Bei einigen chronologisch uneinheitlichen Mischkomplexen aus nicht geschlossenen Funden wurden die Funde zwischen beiden Bearbeitern aufgeteilt.

¹ Werner Best, *Funde der Völkerwanderungs- und Merowingerzeit aus der frühgeschichtlichen Siedlung Fritzlar-Geismar, Schwalm-Eder-Kreis. Materialien zur Vor- und Frühgeschichte von Hessen Band 12,2* (Wiesbaden 1990).

² Robert Heiner, *Studien an Siedlungskeramik. Ausgewählte Merkmale und Fundkomplexe der Latène- und der Römischen Kaiserzeit aus der Siedlung Fritzlar-Geismar, Schwalm-Eder-Kreis. Materialien zur Vor- und Frühgeschichte von Hessen Band 12,1* (Wiesbaden 1994).

Der Inhalt des Kataloges

Der **Inhalt des Kataloges** umfaßt die Beschreibung

1. der Fundstelle und
2. des Fundinhaltes

Für die **Fundstelle** wird angegeben:

1. Die Katalognummer
2. Die Fundstelle
3. Die Fläche
4. Die Grabungskoordinaten
5. Die Inventarnummer (in Ausnahmefällen auch die Fundzettelnummer oder auch die Individualnummer des Fundobjektes)

Die Beschreibung des keramischen **Inhaltes** eines Fundkomplexes umfaßt eine Auswahl der beschreibungswürdigen Keramikfragmente und gibt folgende Informationen:

1. Der Gefäßteil
2. Die Ware
3. Die Gefäßform
4. Die Verzierung
5. Die Farbe
6. Die Oberflächenbehandlung
7. Die Magerung
8. Maße (Durchmesser, Höhe, Wandstärken)
9. Tafelangabe

Erläuterungen zum Katalog Heiner

I. Gefäßteil

Es wird unterschieden zwischen den Gefäßteilen Rand, Hals, Schulter, Umbruch, unterer Wandung (oder einfach „Wandung“, wo Mißverständnisse ausgeschlossen), Boden sowie weiteren Gefäßteilen wie Henkel, Tülle etc. Der *Rand* schließt das Gefäß zur Mündung hin ab; er kann vom darunterliegenden Gefäßteil abgesetzt sein oder nicht, in diesem Falle wird der Punkt mit senkrechter Tangente als seine untere Begrenzung angenommen. Die *Schulter* bezeichnet den über dem Umbruch liegenden Teil bis an den Rand, bzw. bis an den *Hals*, sofern ein von der Schulter abgesetzter Halsteil vorhanden ist. Der *Umbruch* ist der Punkt zwischen Schulter und unterer Wandung, dessen Tangente senkrecht steht, falls er nicht schon durch einen Knick eindeutig gekennzeichnet ist. Die untere Wandung (oft einfach als „*Wand*“ oder „*Wandung*“ bezeichnet) erstreckt sich über die Partie zwischen Umbruch und Boden. Der *Boden* kann die Wandung einfach durch einen Knick zur Horizontalen abschließen oder auch im aufsteigenden Wandungsverlauf als eigener Gefäßteil von der unteren Wandung abgesetzt sein, z. B. als Standscheibe oder Fuß. Die häufig auftretenden Ausdrücke Randscherbe, Wandscherbe, Bodenscherbe werden auch mit *Rs*, *Ws*, *Bs* abgekürzt.

II. Die Ware

Folgende Kategorien werden getrennt:

1. Feine handgemachte Ware („*handgemacht*“)
2. Grobe handgemachte Ware („*grobkeramisch*“)
3. *Drehscheibenware* - vorgeschichtlich
4. *Drehscheibenware* - römisch („*römisch*“, „*Terra Sigillata*“, „*Amphore*“ etc.)
5. *Drehscheibenware* - frühmittelalterlich („*Fma*“)

Als Drehscheibenware wird nur sicher als solche erkennbare beschrieben. Im Zweifelsfalle wurde „handgem.“ aufgenommen, jedoch auf entsprechende Merkmale hingewiesen. Zur Trennung von feiner und grober handgearbeiteter Ware war der Allgemeineindruck ausschlaggebend (Gleichmäßigkeit der Form, Oberflächenbehandlung, Merkmale des Brandes und der Magerung etc.). Bei der kaiserzeitlichen Keramik kann in der Regel auch die Wandstärkengrenze von 9 mm die feine von der groben Ware trennen; bei der latènezeitlichen Keramik ist dies nicht der Fall, da deren feine Ware auch verhältnismäßig dickwandig sein kann.

III. Die Gefäßform

Die Gefäßform wird in vier Klassen unterteilt (wobei zu diesem Zwecke der Boden außer Betracht bleibt, da größeren Gefäßscherben, die eine Gefäßform erkennen lassen, in der Regel kein Boden zugewiesen werden kann):

1. *einteilig*:

Es fehlen Hals und Schulter (der Wandungsverlauf hat in der Regel keinen Wendepunkt) und der Rand weist nach außen oder steht senkrecht.

2. *zweiteilig*:

Es ist eine Schulter vorhanden (der Wandungsverlauf hat in der Regel keinen Wendepunkt) und der Rand weist nach innen.

3. *dreiteilig*:

Es ist eine Gefäßschulter vorhanden und der Wandungsverlauf weist zum Rand hin einen Wendepunkt auf, es ist kein abgesetzter Hals vorhanden.

4. *vierteilig*:

wie dreiteilige Form, jedoch mit abgesetztem Halsteil zwischen Rand und Schulter.

Ein- und zweiteilige Formen werden auch gemeinsam als „*einfache*“ Formen bezeichnet, drei- und vierteilige auch als „*mehrteilig*“. Als „*offen*“ werden Gefäßformen bezeichnet, deren Rand den größten Gefäßdurchmesser aufweist.

IV. Die Verzierung

Es wird unterschieden zwischen:

1. dem Ort der Verzierung
2. der Verzierungstechnik
3. dem Verzierungsmuster

Der *Ort der Verzierung* bezieht sich auf die Gefäßteile wie sie oben beschrieben sind. Die *Verzierungstechnik* gibt technische Merkmale wieder, falls mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit auf die Hilfsmittel beim Verzierungsvorgang geschlossen werden kann (Fingertupfen, Kammstrich etc.), anderenfalls wird das Aussehen beschrieben (Eindrücke, Rillen etc.). Unter Besenstrich wird eine Technik mit zahlreichen flachen Einritzungen in einem zumeist verwischten Strich verstanden, unter Kammstrich dagegen deutlich parallelzeilige Einritzungen mit oft auszumachender Anzahl an Kammzinken. Das *Verzierungsmuster* beschreibt die Ordnung, in der die Verzierung auf der Gefäßoberfläche aufgebracht ist. Es ist evident, daß bei kleineren Gefäßfragmenten oftmals das Muster, bzw. auch der Ort der Verzierung nicht zu erschlossen werden kann.

V. Die Farbe

Es wird die Farbe der äußeren Wand beschrieben. Maximal werden zwei Farbwerte angegeben, welche die Spannweite der Farbschattierungen andeuten. Die erstgenannte Farbe entspricht gegebenenfalls der

vorwiegenden Farbtonung. Zur Farbbeschreibung wird das System nach Munsell benutzt.³ Als Vorlage diente die Rock-Color-Chart⁴, welche eine Auswahl der Farbwerte vor allem aus dem Bereich der Rot-, Gelb- und Brauntöne bietet. Für diesen Katalog wurden Farbwerte zusammengefaßt und mit deutschen Ausdrücken bezeichnet. Grundsätzlich wurden alle Farbwerte (hue) 2-7 (zu 5) und 8-10 mit 2 des benachbarten Farbwertes (zu 10) sowie die Farbintensität (chroma) 2 mit 3 (zu 2), 4-6 (zu 5) und über 6 (zu 8) zusammengefaßt. So umfassen die verwendeten Begriffe folgende Farbspektren nach Munsell:

weiß: N8-9
hellgrau: N6-7
grau: N4-5
dunkelgrau: N3
schwarzgrau: N2
schwarz: N1
braungrau: 5YR4-5/2, 5YR4/1, 10YR5/2
hellbraungrau: 5YR6-7/2, 10YR6-7/2
dunkelbraungrau: 5Y3/1-2, 10YR3/2, 5YR3/1-2
grünlich grau (sehr selten): 5Y4/1-2, 5Y5/1-2
gelblich grau: 5Y6/1-2, 5Y7/1-2
blaugrau (sehr selten): 5PB2/2, 5PB5/2, 5RP4/2
rötlich grau: 5R4-5/2, 10R4-5/2
hell rötlich grau: 5R6-7/2, 5R6-7/5, 10R6-7/2, 10R6-7/5
bräunlich weiß (selten): 5-10R8/2, 5-10YR8/2, 5-10R8/5
rötlich braun: 5R4-5/5, 10R4-5/5
dunkelgraubraun: 5R3/2-5, 10R3/2-5
dunkelbraun: 5YR2-3/5, 10YR2-3/5
braun: 5YR4-5/5
hellbraun: 5YR6-7/5
gelblich braun: 10YR4-7/5
weißorange (sehr selten): 5-10YR8/5
schwarzrot: 5-10R2/2
braunschwarz: 5YR2/1-2, 5Y2/1-2, 10YR2/1-2
ziegelrot: 10R4/8

VI. Die Oberflächenbehandlung

Die Oberfläche der äußeren Wand wird beschrieben. Auch bei Bodenscherben ist die Oberfläche der unteren Gefäßwandung beschrieben, nicht die Oberfläche des Bodens selber. Es wird unterschieden, ob die Oberfläche des Scherben gleichmäßig eben (also sorgfältig aufgebaut), oder ungleichmäßig bis wellig („uneben“) ist. Daneben werden Glättungsgrade unterschieden:

1. *uneben und unbearbeitet*
2. *uneben und überstrichen*
3. *uneben und geglättet*
4. *eben und unbearbeitet*
5. *eben und geglättet*
6. *eben und gut geglättet*
7. *poliert*
8. *mit feinem Überfang*
9. *geschlickt*

VII. Die Magerung.

Die Beschreibung der Magerung umfaßt vier Bereiche:

³ A.H. Munsell, Book of Color (1942).

⁴ Geological Society of America (Hrsg.), Rock-Color-Chart (o. Jahrg.).

1. Die absolute Magerungsmenge (wenig, mittelstark, stark)
2. Die relativen Magerungsmengen
3. Die Korngrößen der Magerungsteilchen
4. Die qualitative Zusammensetzung der Magerung: das Magerungsmittel

Bei den **relativen Mengen** der verschiedenen Magerungsmittel wird unterschieden zwischen Magerungsmitteln, die

1. die anderen überwiegen („überwiegend“),
2. in etwa gleichen Anteilen vorhanden sind (kein eigener Hinweis),
3. in relativ „geringem Anteil“ oder
4. nur „in Spuren“ vorhanden sind.

Die **Korngrößen** werden unterschieden in fein, mittelfein und grob und nach DIN 4022⁵ unterschieden:

fein: Korngröße maximal um 0,2 mm

mittelfein: Korngröße zwischen 0,2 und 2 mm

grob: Korngröße über 2 mm.

Bei der Bezeichnung „*sehr fein gemagert*“ sind die einzelnen Magerungsteilchen nicht mehr zu erkennen, also auch keine weiteren Magerungsqualitäten mehr angebar.

Die **qualitative Zusammensetzung** der Magerung, das Magerungsmittel, wurde in optisch makroskopisch (oft mit Hilfe einer Handlupe) erkenn- und unterscheidbare Klassen unterteilt. Die Bezeichnungen wie z.B. Quarz sind als Namen zu verstehen, es soll damit nicht ausgedrückt werden, daß es sich in jedem Fall und vollständig um dieses Mineral handelt. In der Regel kann dies im Einzelnen nur eine petrografische Untersuchung bestimmen.

1. „*Quarz*“: weiß bis grau- oder rötlichweiße quarzähnliche Teilchen, fein bis grob; soweit erkennbar meist kantig mit flächigen Brüchen, bisweilen in sandigen Korngrößen auch gerundet (wohl Quarz, Quarzit, Feldspat).
2. „*Verschiedene Mineralien*“: Graue bis schwarzgraue, seltener braune bis rötlich braune Teilchen; meist mittelfein bis grobkörnig, gerundet oder, häufiger, kantig, rauhe oder glatte Brüche (wohl in der Regel von Kieseln oder Bruchsteinen aus Kieselschiefer, Grauwacke etc.)
3. „*Organische Magerung*“: Vielgestaltige Magerung oder auch die verbliebenen Hohlräume derselben, die organische Substanzen wie Spreu, Stroh oder amorphes organisches Material vermuten lassen.
4. „*Schlacke*“: Schlackenähnliche Magerung (sehr selten).
5. „*Muschel- und Schneckenkrus*“: Weiße bis weißgraue Magerung, fein- bis grobkörnig, meist plattige Formen, bisweilen sind Reste kleiner Schneckengehäuse erkennbar (zur geologischen und biologischen Bestimmung vgl. Band 1, Anhang II.2).
6. „*Kalk*“: Weiße bis weißgraue Magerung, meist fein bis mittelfein und amorpher Form, mit dem Fingernagel ritzbar, tritt bisweilen zusammen auf mit einer deutlich sichtbaren Porosität, die in Menge und Größe den Magerungsteilchen entspricht (ausgewaschener oder ausgebrannter Kalk?).
7. „*Keramische Magerung*“: Schwarzgrau bis schwarzbraune Magerung, meist mittel- bis grobkörnig, amorphe Formen, unterschiedliche Härte, bisweilen ist die keramische Zusammensetzung erkennbar.
8. „*Rotkörnige Magerung*“: Rötliche bis bräunlicher Magerung, weitere Merkmale meist wie „keramische Magerung“.

⁵ Vgl. O. H: Füchtbauer und G. Müller, Petrologie II. Sedimente und Sedimentgesteine (1970) 10 und Abb. 2-2.

Zwischen den Magerungsarten „verschiedene Mineralien“ und „keramische Magerung“ konnte nicht immer sicher unterschieden werden. Im Zweifelsfalle wird die Magerung als „keramische Magerung“ beschrieben (Für die Auswertung wurden deshalb die Magerungsarten 7 und 8 zusammengefaßt).

VIII. Durchmesser, Höhe

Die Durchmesser- und Höhenmaße werden als verhältnismäßig *genaue, ungefähre* (mit „etwa“ gekennzeichnet) oder *geschätzte* Werte (in Klammern) angegeben, bei denen der potentielle Fehler maximal etwa 3 %, 6 %, bzw. 12 % betragen sollte. In die Auswertung gelangen in der Regel nur die exakten und ungefähr erschließbaren Werte. Die Schätzwerte wurden in den Fällen mit herangezogen, bei denen zum einen ihre statistische Verteilung etwa derjenigen der genauer ermittelbaren Werte entsprach (ein systematischer Fehler bei der zeichnerischen Ergänzung also unwahrscheinlich war), zum anderen eine Erhöhung der in die jeweilige Untersuchung eingehenden Gefäßreste aus statistischen Gründen wünschenswert erschien.

Bei den Gefäßhöhen wurde für die statistische Auswertung die Höhe ohne einen eventuell vorhandenen Fußteil, Standscheibe etc. genommen, da sonst eine Verzerrung der Höhen- Breitenindices durch eben diese Gefäßteile erfolgt wäre, da sie nur bei zeichnerisch vollständig rekonstruierbaren Gefäßen mitgemessen werden können.

Aus verschiedensten Gründen können Angaben zu bestimmten Merkmalen fehlen. So kann unter Umständen bei verzierten Scherben die Oberflächenbehandlung nicht angegeben werden, da ein dichter Kammstrich beispielsweise diese nicht mehr erkennen läßt; oder bei rekonstruierten Gefäßen kann keine Magerung mehr erkannt werden, weil keine Scherbenbrüche mehr offenliegen u.a.m.

Hinweise zum Tafelband

Die Fundmünzen sind im Tafelband mit dem Symbol „M“ bezeichnet, jedoch nicht abgebildet. Sie finden sich zusammen mit einer Auswertung bei Bernd Päßgen, Die Fundmünzen von Geismar in: Werner Best, Funde der Völkerwanderungs- und Merowingerzeit aus der frühgeschichtlichen Siedlung Fritzlar-Geismar, Schwalm-Eder-Kreis. Materialien zur Vor- und Frühgeschichte von Hessen Band 12,2 S. 139-149.

Die Schwärzung der Gefäßprofilschnitte von Drehscheibenware im Tafelband wurde in einigen Fällen versäumt; maßgeblich ist die Beschreibung im Fundkatalog.

Die Funde

Kat 1; Funde in der Höhe des ersten Planums aus den Gruben N und O der Fläche R 84, um Koord. 176/832, Inv. Nr. 11340.

1. Frag. Oberteil eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgraubraun, poliert, wenig feine bis mittelfeine keramische Magerung mit geringem Anteil organischer Magerung. Rdm: Etwa 30 cm.
2. Frag. Oberteil eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keram. Rdm: (20 cm).
3. Frag. Wetzstein (?) schmal rechteckiger Form, im Querschnitt abgerundet rechteckig; zum erhaltenen Ende hin wird er, bedingt durch geringeren Abschleiß stärker. Erhaltene L: 9 cm; B: 3,7 cm; H: 2,5 cm.
4. Frag. Wetzstein (?). Erhaltene L: 10 cm; B: 3,2 cm; H: 1,8 cm.
5. Knochen.

Kat 2; Grube N in Fläche R 84, Koord. R 84, Koord. 176/830,5, Inv. Nr. 11350.

1. Frag. Oberteil eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, poliert, wenig feine Quarz- und keramische Magerung.
2. Frag. Wetzstein (?), im Querschnitt flach rechteckig, verstärkter Abschleiß auf einer Breit- und einer Schmalseite. Erhaltene L: 6,8 cm; B: 6 cm; H: 2,8 cm.
3. Knochen. 4. Schlacke.

Kat 3; Grube O in Fläche R 84, Koord. 176/831,5; Inv. Nr. 11360.

1. Rs, vorröm. Eisenzeit; dunkelgrau, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht ident. Magerung. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 1/19).
2. Rs, handgemacht, Variante 8; grau bis braungrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: Etwa 24 cm (Taf. 1/20).
3. Rs, vorröm. Eisenzeit; braungrau, gut geglättet, wenig sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 24 cm (Taf. 1/21).
4. Rs, röm. Kaiserzeit; braungrau, gut geglättet, wenig sehr feine bis feine nicht ident. mineralische Magerung. Rdm: Etwa 27 cm (Taf. 1/22).
5. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 1, auf der Schulter umlaufende horizontale Rippe; braungrau, rau, wenig sehr feine reflektierende Magerung. Rdm: Etwa 15 cm (Taf. 1/23).
6. Frag. Oberteil, handgemacht, außen am Rand Fingertupfen (V 1); hellgrau, rau, überwiegend sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 1/24).
7. Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale flache Eindrücke (V3) mehrzeilig und schräg; dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 20 cm (Taf. 1/25).
8. Ws, Bs, handgemacht, grau bis rötlich braun, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarz- und nicht ident. mineralische Magerung. Bdm: Etwa 6 cm (Taf. 1/26).
9. Rs, Schulter, handgemacht, grau, mäßig geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 18 cm.
10. Rs, handgemacht, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16 cm.
11. Frag. Basaltmahlstein mit Rippung. Dm nicht mehr feststellbar; äußere Höhe etwa 6 cm (Taf. 2/1).
12. Frag. Wetzstein. 13. Römische Kaiserzeit-Keramik. 14. Fma-Keramik. 15. Knochen. 16. Schlacke.

Kat 4; Grube P in Fläche R 84; Koord. 176/834; Inv. Nrn. 11370, 11380, 11390.

1. Rs, Schulter, handgemacht, grau bis dunkelgrau, gut geglättet, wenig feine bis mittelgrobe nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung. Rdm: Etwa 19 cm (Taf. 1/1).
2. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 15, dunkelgrau bis hellgrau, grob geglättet, wenig grobe Quarz- und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 1/2).
3. Rs, handgemacht, grau bis hellgrau, mäßig geglättet, überwiegend feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 15 cm (Taf. 1/3).
4. Rs, handgemacht, Variante 8, dunkelgrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 1/4).
5. Hals, Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Wandung große runde Einstiche (V9), einzeilig, horizontal, braungrau, poliert, sehr feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 16 cm (Taf. 1/5).
6. Ws, handgemacht, auf der Wandung längliche bis dreieckige Eindrücke (V8), ungeordnet, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung, (Taf. 1/6).
7. Ws, Böhner Ware B; dunkelgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Bdm: Etwa 8 cm (Taf. 1/7).

8. Schulter, Umbruch, Ws, Böhner Ware B; auf der Wandung mehrzeilige, horizontale Glättverzierung, dunkelgrau bis grau, gut geglättet, wenig sehr feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Gdm: Etwa 14 cm (Taf. 1/8).
9. Rs, Drehscheibe; dunkelgrau, rau, sehr feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 25 cm (Taf. 1/9).
10. Ws, Bs, handgemacht, gelblich grau, rau, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 1/11).
11. Ws, Bs, handgemacht, braungrau, mäßig geglättet, feine kalk- und nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 8 cm (Taf. 1/12)
12. Bs, Drehscheibe, Variante 25; hellgrau, rau, überwiegend feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 7 cm (Taf. 1/13).
13. Ws, Bs, Drehscheibe, Variante 24; hellgrau, rau, überwiegend feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 19 cm (Taf. 1/14).
14. Ws, Bs, Drehscheibe, Variante 25; hellgrau bis rötlich grau, feine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 12 cm (Taf. 1/15).
15. Schulter, Drehscheibe; auf der Schulter Bemalung in Pingsdorfer Art (V 33); gelblich grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung.
16. Eisenmesser mit gekrümmtem Rücken und abgesetzter Griffangel. L: 15,5 cm (Taf. 219/1).
17. Eisenpfriem, flach rechteckig, mit Rille. L: 14,5 cm (Taf. 219/2).
18. Eisenhaken. L: Etwa 8 cm (Taf. 219/6).
19. Eisennagel mit flachem, rechteckigem Kopf, verbogen. L: Etwa 5 cm (Taf. 219/5).
20. Frag. Eisenhammer, Finne beschädigt, vor dem Auge abgebrochen. Erhaltene L: Etwa 8 cm (Taf. 219/3).
21. Eisenschaber, eventuell bei der Lederverarbeitung verwendet (Schlichtmesser); trapezförmige Klinge mit abgestumpften Schmalseiten, in der Klängenmitte setzt ein spitzdreieckiger Griffdorn an. L: 12 cm; klingenbreite: 6 cm (Taf. 219/4).
22. Bleistück; ein Ende aufgerollt. L: 3,5 cm (Taf. 1/10).
23. Frag. Dreilagenkamm aus Knochen, einseitig fein gezähnt. Die Zahnplatten stehen oben über die Griffleiste hinaus und sind in diesem Bereich mit Punkten, Kreisäugen und schräggestellten Kerben verziert. Die Griffleiste ist an den Enden mit eingeritzten Rauten, im Mittelteil durch einen mit Zirkelschlag gebildeten Zopfmuster verziert. Griffleistenumriß flach dachförmig, Griffleistenquerschnitt flach oval. Drei Eisenniete erhalten. Erhaltene L: 10,5 cm (Taf.1/18).
24. Wetzstein; L: 12,2 cm; B: max 2 cm; H: max. 2 cm (Taf. 1/16).
25. Wetzstein; L: 10 cm; B: max 2,6 cm; H: max. 1,1 cm (Taf. 1/17).
26. Fma-Scherben. 27. Gebrannter Lehm. 28. Knochen.

Kat 5; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Flächen P 81, P 82, Q 82, Q 83, R 83, R 84; Inv. Nrn. 11100, 11110.

1. Frag. Henkel, handgemacht, braungrau bis hellgrau, mäßig geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 2/2).
2. Bs, Drehscheibe, Variante 24; gelblich grau, rau, wenig sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 2/4).
3. Fuß, handgemacht, braungrau, mäßig geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 6,5 cm (Taf.2/5).
4. Rs, Ws eines vierteiligen Gefäßes; auf der unteren Wandung nebeneinandergereiht große längliche, vertikale Dellen; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstarke feine Quarzmagerung. Rdm: 16 cm; Wdm: 15,6 cm (Taf. 2/11).
5. Frag. Oberteil eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark feine und grobe, stark mittelfeine Quarzmagerung mit geringem Anteil an keramischer Magerung. Rdm: Etwa 28 cm (Taf. 2/14).
6. Hals-, Schulter, Umbruch- und Ws eines handgemachten, wahrscheinlich vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, mittelstark fein und wenig mittelfein bis grob gemagert, überwiegend mit Quarz, mit geringem Anteil keramischer Magerung und in Spuren mit Kalk. Wdm: Etwa 22 cm (Taf. 2/10).
7. Frag. Oberteil eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; grauschwarz, poliert, wenig fein bis mittelfeine Quarzmagerung, in geringer Menge organische Magerung, in Spuren Kalk. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 2/6).
8. Bs, scheibengedreht; hell rötlich grau, Oberfläche nicht weiter bearbeitet. Bdm: 4,3 cm (Taf. 2/3).
9. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; grau bis braungrau, poliert, mittlere Menge feine und wenig mittelfeine bis grobe keramische und rotkörnige Magerung, in geringem Anteil Quarz. Rdm: Etwa 18; Wdm: Etwa 17,5 cm (Taf. 2/9).
10. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittlere Menge feine und wenig mittelfeine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 13,6 cm; Wdm: Etwa 14 cm (Taf. 2/7).

11. Hals- bis Ws eines mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfeine Quarzmagerung, in geringem Anteil Kalk. Wdm: Etwa 11 cm (Taf. 2/8).
12. Frag. Oberteil eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert und mit feinem Überzug, mittlere Menge feine und wenig mittelfeine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 18,5 cm; Wdm: Etwa 19 cm (Taf. 2/12).
13. Frag. Oberteil und Umbruch eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun bis grau, gut geglättet, stellenweise eben und unbearbeitet, stark fein, mittelstark mittelfein und wenig grob gemagert mit Quarz, geringem Anteil keramischer Magerung, in Spuren Kalk- und organischer Magerung. Rdm: Etwa 44 cm; Wdm: Etwa 46 cm (Taf. 2/15).
- 13a. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes, braunschwarz bis braungrau, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wst: 6-7 mm (Taf. 2/13).
14. Frag. Glättstein (?) länglich ovaler Form (?), im Querschnitt elliptisch. Erhaltene L: 4 cm (Taf. 194/1).

Kat 6; Grube A in Fläche R 85, Koord. 174,5/849; Inv. Nr. 2790.

1. Rekonstr. handgemacht Gefäß, Variante 22; braungrau bis dunkelgrau, mäßig geglättet, mittelgrobe bis grobe Quarzmagerung. Rdm: 15,5 cm; H: Etwa 19 cm (Taf. 3/1).
2. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 12; grau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: 15 cm (Taf. 3/2).
3. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 12; grau bis hellgrau, mäßig geglättet, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 19,5 cm (Taf. 3/3).
4. Umbruch, Ws, Griffleiste (?), handgemacht, Variante 12; grau bis hellrot, mäßig geglättet, mittelgrobe bis grobe Quarz- und nicht identifizierte mineralische Magerung. Gdm: Etwa 17,3 cm (Taf. 3/4).
5. Rekonstr. handgemacht Gefäß, Variante 11; schwarz bis grau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: 14 cm; H: Etwa 10,8 cm (Taf. 3/6).
6. Rs, Schulter, römische Kaiserzeit; braunschwarz, poliert, wenig feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: 12 cm (Taf. 3/7).
7. Hals, römische Kaiserzeit; gut geglättet, wenig mittelgrobe rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 15 cm (Taf. 3/8).
8. Rs, Hals, handgemacht, schwarz, poliert wenig mittelgrobe rotkörnige Magerung. Rdm: 16 cm (Taf. 3/9).
9. Rs, Hals, handgemacht, Variante 22; grau, mäßig geglättet, mittelgrob bis grobe Quarz- und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 17,2 cm (Taf. 3/10).
10. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, hellbraun bis braungrau, matt, fewine bis mittelgrobe nicht identifizierte mineralische Magerung, organische und rotkörnige Magerung. Gdm: 12 cm (Taf. 3/11).
11. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, dunkelgrau, matt, grobe Quarzmagerung und Schneckenengrutmagerung. Gdm: Etwa 13 cm (Taf. 3/12).
12. Hals bis Umbruch, Ws, handgemacht, schwarz, poliert, Magerung nicht feststellbar. Gdm: 20 cm (Taf. 3/13).
13. Hals bis Umbruch, handgemacht, braungrau, poliert, feine bis mittelgrobe Q und Musch. Gdm: 23 cm (Taf. 3/14).
14. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 13; dunkelgrau, mäßig geglättet, wenig mittelgrobe rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 15 cm (Taf. 3/15).
15. Rs handgemacht, Oberflächenbehandlung nicht feststellbar, mittelgrobe bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 3/16).
16. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 13; dunkelgrau, poliert, sehr feine bis mittelfeine Quarzmagerung. Rdm: 18 cm (Taf. 3/17).
17. Ws, handgemacht; auf der Wandung runde bis ovale flache Eindrücke (V 3), braungrau, rau, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 3/18).
18. Ws, handgemacht, auf der Wandung eingestochene längliche bis dreieckige Eindrücke (V 8) als horizontale und vertikale Zeilen, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 3/19).
19. Fuß, römische Kaiserzeit; dunkelgrau, poliert, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 5 cm (Taf. 3/20).
20. Frag. Oberteil, handgemacht, grau bis braun, gut geglättet, feine Quarzmagerung.
21. Frag. Oberteil, handgemacht, grau bis braun, poliert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
22. Frag. Oberteil, handgemacht, schwarz bis grau, rau, Magerung nicht feststellbar.
23. Frag. Hußeisen mit geraden Rändern und sehr breitem Scheitel; flach rechteckiger Stollen. Etwa in der Mitte des Scheitels abgebrochen; stark koordiniert. Erhaltene L: Etwa 10,5 cm (Taf. 3/5).
24. Gebrannter Lehm. 25. Knochen.

Kat. 7; Grube A in Fläche R 86, Koord. 172/852,5; Inv. Nr. 2410.

1. Bronzeriemenzunge mit dreieckiger Beschlagplatte und rhombischem Kopf mit Endknopf; ein Bronzeniet. L: 3,7 cm (Taf. 4/5).
2. Eiserner Gürtelschnalle mit trapezförmiger Beschlagplatte und länglich „D“-förmigem Bügel mit Einschnürung kurz vor der Dornachse. L: 6 cm (Taf. 4/3).
3. Eisenmesser, völlig korrodiert. 4. Zwei Eisennägel. 5. Römische Kaiserzeit-Keramik. 6. Fma-Keramik. 7. Knochen.

Kat. 8; Alter Elbelauf in Fläche R 86, Inv. Nr. 2400, 2440.

1. Bs, Drehscheibe, Variante 24; gelblich grau, rau, sehr feine bis feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 9 cm (Taf. 4/6).
2. Schultr, Umbruch, handgemacht, auf der Schulter oben und unten durch Rillen begrenztes Band mit schräger Kerbenfüllung (V 18), einzeilig, horizontal; schwarz bis dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine bis feine Kalkmagerung (Taf. 4/7).
3. Ws, handgemacht, grau, gut geglättet, feine Kalkmagerung.
4. Ws, Terra Nigra-ähnlich; schwarz gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.
5. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung.
6. Bronzenadel mit ösenförmig gebogenem Kopf. L: 20,7 cm (Taf. 4/2).
7. Frag. Eisenschere mit omegaförmigem Bügel und schmalem Bügelscheitel; schmale gerade Klingen, Spitzen abgebrochen. Erhaltene L: 19 cm (Taf. 4/1).
8. Eiserner Riemenzunge, bandförmig mit abgerundetem Ende; zwei Befestigungsniete. L: 4,8 cm (Taf. 4/4).
9. Frag. Eisenmesser, völlig korrodiert.
10. Römische Kaiserzeit-Keramik. 11. Fma-Keramik. 12. Gebrannter Lehm. 13. Knochen. 14. Schlacke.

Kat. 9; Grube C in den Flächen Q 81, P 81, Koord. 160,5/808; Inv. Nr. 11190.

1. Webgewicht, scheibenförmig; rotbraun bis hellgrau, hart gebrannt, teilweise abgeplatzt. Dm: 11,5 cm (Taf. 10/18).
2. Fma-Keramik. 3. Gebrannter Lehm. 4. Knochen. 5. Holzkohle.

Kat 10; Grube E in den Flächen Q 82 und Q 83, Koord. 163/819, Inv. Nrn. 11220, 11230, 11240, 11250, 11260.

1. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braunschwarz, uneben und überglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckengrus gemagert, in geringem Anteil organische Magerung. Rdm: 17 cm (Taf. 4/8).
2. Bs, handgemacht; rötlich grau bis rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob gemagert mit keramischer und in Spuren rotkörniger Magerung. Bdm: (11 cm); Wst: 8 mm (Taf. 4/12).
3. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig feine bis mittelfeine keramische, organische und Quarzmagerung. Wst: 8,5 mm.
4. Rs eines einteiligen Gefäßes mit senkrechtem Rand; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 7,5 mm.
5. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch, organisch und mit Kalk gemagert. Wst: 6 mm.
6. Rs und Bs eines handgemachten Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, stark fein bis mittelfein und mittelstark grob überwiegend mit Schneckengrus, in geringer Menge organisch, keramisch und mit Kalk gemagert. Wdm: (11 cm); Wst: 10 cm; Bst: 12 mm.
7. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch, rotkörnig und mit Kalk gemagert, in Spuren auch Quarz. Rdm: (28 cm); Wst: 6-8 mm.
8. Ws eines römischen Drehscheibengefäßes; bräunlich weiß bis hellbraun, geglättet, wenig fein gemagert. Wst: 5 mm.
9. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig gemagert, in geringer Menge keramische Magerung. Rdm=Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 194/4).
10. Rs eines handgemachten offenen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 4/9).
11. Bs eines handgemachten Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mf, wenig mittelfein bis grob mit Quarz und organisch gemagert. Wst: 6 mm; Bst: 9,5 mm.

12. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: (22 cm); Wst: 7 mm (Taf. 4/11).
13. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert, dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und mit Kalk gemagert. Wst: 5-7 mm.
14. Scherbe vom Umbruch eines handgemachten Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: (26 cm); Wst: 7,5 mm.
15. Rs eines einfachen handgemachten Gefäßes mit kurz und leicht nach innen geneigtem Rand; braunschwarz bis dunkelbraun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob überwiegend mit Quarz, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 5 mm (Taf. 4/10).
16. Ws, handgemacht; mit kleinen, länglichen bis spitzovalen Eindrücken in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wg keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 7-8,5 mm.
17. Ws, handgemacht; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert, in Spuren auch rotkörnig. Wst: 5-6 mm.
18. Gebrannter Lehm. 19. Knochen.

Kat 11; Pfosten 2 von Grube E (Kat 10); Koord. 162,4/817,6, Inv. Nr. 11270.

1. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil auch organisch und mit Quarz gemagert. Rdm: (24 cm); Wst: 7 mm.

Kat. 12; Grube B in Fläche Q 83, Koord. 165/826; Inv. Nrn. 3480, 3490, 3500.

1. Frag. Oberteil, Böhner Ware B; auf der Schulter vierzeiliger Rollstempel mit neun Motiven; hellgrau, gut geglättet, wenig sehr feine Quarzmagerung und wenig nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 17,8 cm (Taf. 4/17).
2. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 16; braungrau, mäßig geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 15 cm; H: Etwa 16,8 cm (Taf. 4/18).
3. Rs, Schulter, handgemacht, schwarz, gut geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: 10 cm (Taf. 5/1).
4. Rs, Schulter, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Kalkmagerung. Rdm: 9 cm (Taf. 5/2).
5. Rs, Schulter, handgemacht, gelblich braun, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Kalkmagerung. Rdm: 16 cm (Taf. 5/3).
6. Rs, Schulter, handgemacht, dunkelgrau, matt, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 18 cm (Taf. 5/4).
7. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; dunkelgrau, mäßig geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 5/5).
8. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; schwarz, poliert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren reflektierende Magerung. Rdm: 24 cm (Taf. 5/6).
9. Hals, Schulter, Umbruch, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, rotkörnige Magerung und in Spuren feine Kalkmagerung. Gdm: 18 cm (Taf. 5/7).
10. Rs, handgemacht, Variante 7; dunkelgrau, poliert, Magerung nicht feststellbar. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 5/8).
11. Rs, handgemacht, Variante 8; braungrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 5/9).
12. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 9; schwarz, poliert, feine Kalkmagerung. Rdm: 13 cm (Taf. 5/10).
13. Rs, Schulter, handgemacht, Variante 7; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 13 cm (Taf. 5/11).
14. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 10; dunkelgrau, mäßig geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 14 cm (Taf. 5/12).
15. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 13; dunkelgrau bis grau, gut geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: 10 cm (Taf. 5/13).
16. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 31; auf dem Umbruch schräge Kanneluren (V 17); schwarz, poliert, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: 7 cm (Taf. 5/14).
17. Rs, Schulter, handgemacht, Variante 16; auf der Schulter mehrzeiliger horizontaler Kreisstempel; dunkelgrau, mäßig geglättet, feine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 14 cm (Taf. 5/15).
18. Frag. Oberteil, Variante 16; hellgrau, mäßig geglättet, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Kalkmagerung. Rdm: 16 cm (Taf. 5/16).
19. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 15; grau bis braun, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: 16 cm (Taf. 5/17).

20. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 15; grau, mäßig geglättet, feine Quarzsandmagerung. Rdm: 16 (Taf. 5/18).
21. Rs, handgemacht, Variante 14; braungrau, gut geglättet, sehr feine Quarzmagerung. Rdm: 24 cm (Taf. 5/19).
22. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 14; rötlich grau bis grau, mäßig geglättet, mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 24 cm (Taf. 5/20).
23. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 14; grau, mäßig geglättet, mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 25 cm (Taf. 5/21).
24. Frag. Oberteil, Drehscheibe, Variante 3; grau, rau, wenig mittelgrobe Quarzmagerung, nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Kalkmagerung. Rdm: 16 cm (Taf. 6/1).
25. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 4; grau, rau, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung, wenig Kalkmagerung und Quarzsandmagerung. Rdm: 15 cm (Taf. 6/2).
26. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 6; gelblich braun, rau, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren rotkörnige Magerung. Rdm: 11 cm (Taf. 6/3).
27. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 4; grau, rau, sehr feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 17 cm (Taf. 6/4).
28. Schulter, handgemacht, auf der Schulter Leiste mit Kerben (V 16), einzeilig und horizontal; grau, gut geglättet, wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Dm an Schulterleiste: 8 cm (Taf. 6/5).
29. Ws, handgemacht, auf der Wandung große ovale Dellen (V 7), einzeilig und horizontal; grau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung, Quarzsandmagerung und wrM. Gdm: 16 cm (Taf. 6/6).
30. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale flache Eindrücke (V 3), ungeordnet und flächendeckend; hellbraun, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 6/7).
31. Ws, handgemacht, auf der Wandung längliche ovale bis spitzovale Eindrücke (V 2), ungeordnet; grau bis rötlich grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung und Quarzsandmagerung (Taf. 6/9).
32. Ws, handgemacht, auf der Wandung schmale Rillen (V 20) als horizontale gewellte Bänder; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 6/10).
33. Ws, handgemacht, auf der Wandung schmale Rillen (V 20) als ungeordnetes Schlingensmuster (V 22); rötlich grau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 6/11).
34. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger tiefer Kammstrich (V 23); hellrot, rau, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 6/12).
35. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Wandung länglich ovale bis spitzovale Eindrücke (V 2), ungeordnet; grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung (Taf. 6/13).
36. Ws, handgemacht, auf der Wandung rundovale Kerben (V 12), einzeilig und horizontal; rau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 6/14).
37. Fuß, römische Kaiserzeit, grau, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Bdm: 5,6 cm (Taf. 6/21).
38. Fuß, römische Kaiserzeit; grau, gut geglättet, sehr feine rotkörnige Magerung. Bdm: 5 cm (Taf. 6/22).
39. Ws, Bs, handgemacht, grau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Bdm: 7 cm (Taf. 6/23).
40. Bs, handgemacht, hellrot, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: 8 cm (Taf. 6/24).
41. Ws, Bs, handgemacht, braungrau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Bdm: 8 cm (Taf. 6/25).
42. Ws, Bs, handgemacht, schwarzrot, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und wenig Kalkmagerung. Bdm: Etwa 11 cm (Taf. 6/26).
43. Ws, Bs, handgemacht, grau, mäßig geglättet, sehr feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung, Kalkmagerung und rotkörnige Magerung. Bdm: 11 cm (Taf. 6/27).
44. Bs, handgemacht, braungrau, mäßig geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 13 cm (Taf. 6/28).
45. Ws, Bs, handgemacht, grau bis hellrot, gut geglättet, feine Kalkmagerung. Bdm: Etwa 13 cm (Taf. 6/29).
46. Ws, Bs, handgemacht, hellgrau, gut geglättet, feine rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 12 cm (Taf. 6/30).
47. Ws, Bs, handgemacht, braungrau, mäßig geglättet, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung. Bdm: Etwa 9 cm (Taf. 6/31).
48. Ws, Bs, handgemacht, grau bis hellrot, mäßig geglättet, mittelgrobe bis grobe Quarzmagerung. Bdm: Etwa 16 cm (Taf. 6/32).
49. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und vertikal; braungrau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
50. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1); hellgrau bis rötlich grau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung.

51. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); rötlich grau, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Quarzsandmagerung.
52. Ws, handgemacht, auf der Wandung länglich ovale bis spitzovale Eindrücke (V 2), ungeordnet; grau, mäßig geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung (Taf.6/8).
53. Ws, handgemacht, auf der Wandung längliche ovale bis spitzovale Eindrücke (V 2), ungeordnet, grau bis braungrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung.
54. Ws, Drehscheibe; grau, rau, wenig feine Quarzsandmagerung.
55. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, feine rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 26 cm.
56. Rs, Drehscheibe, blaugrau, rau, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung.
57. Rs, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung.
58. Rs, handgemacht; braungrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.
59. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), braungrau, gut geglättet, feine Quarzmagerung, nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung.
60. Bs, handgemacht, grau, Oberfläche abgeplatzt, feine Quarzmagerung.
61. Ws, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, überwiegend feine reflektierende Magerung und wrM.
62. Bs, handgemacht, grau, grob geglättet, mittelgrobe bis grobe Quarzmagerung.
63. Ws, handgemacht, auf der wandung spitzovale Kerben (V 13); gelblich braun, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung.
64. Rs, handgemacht, am Rand Fingertupfen (V 1); hellbraun, gut geglättet, feine bis grobe Kalkmagerung. Rdm: Etwa 30 cm.
65. Rs, Schulter, handgemacht, hellbraun, gut geglättet, wenig feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung.
66. Frag. Oberteil, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 12 cm.
67. Rs, Hals, handgemacht, grau, gut geglättet, feine Quarzmagerung, wrM und in Spuren Kalkmagerung.
68. Ws, Drehscheibe; auf der Wandung Rillen (V 30), mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau, mäßig geglättet, sehr feine Quarzmagerung.
69. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); grau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in spuren Kalkmagerung.
70. Frag. Oberteil, handgemacht, auf der Wandung breite Rillen (V 19), mehrzeilig und horizontal; grau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung.
71. Ws, handgemacht, auf der wandung länglich ovale bis spitzovale Eindrücke (V 2), ungeordnet; grau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
72. Rs, handgemacht, braungrau, gut geglättet, wenig rotkörnige Magerung und in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 30 cm.
73. Rs, handgemacht, grau bis hellrot, gut geglättet, mittelgrobe bis grobe Quarzmagerung.
74. Rs, Schulter, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Quarzmagerung.
75. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, feine Kalkmagerung.
76. Rs, handgemacht, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Kalkmagerung.
77. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Kalkmagerung.
78. Bs, Böhner Ware B; grau, gut geglättet, feine Quarzsandmagerung.
79. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.
80. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung.
81. Rs, handgemacht, braungrau, mäßig geglättet, überwiegend feine bis mittelgrobe Kalkmagerung.
82. Ws, handgemacht, auf der Wandung spitzovale kerben (V 13); grau, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
83. Frag. Oberteil, handgemacht, grau bis hellrot, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 16 cm.
84. Ws, Bs, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung.
85. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale flache Eindrücke (V 3), ungeordnet; grau, gut geglättet, feine Kalkmagerung und rotkörnige Magerung.
86. Schulter, Umbruch Ws, handgemacht, gelblich braun bis grau, gut geglättet, feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 14 cm.
87. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
88. Ws, Bs, handgemacht, grau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung.
89. Ws, Bs, handgemacht, braungrau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine Quarzmagerung.
90. Rs, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung.
91. Ws, handgemacht, grau, gut geglättet, feine Kalkmagerung.

92. Ws, Bs, handgemacht, schwarzrot, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und in Spuren reflektierende Magerung.
93. Rs, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung.
94. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, feine Quarzmagerung und in Spuren nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung.
95. Rs, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.
96. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
97. Ws, Terra Nigra-ähnlich; braungrau, poliert, Magerung nicht feststellbar.
98. Frag. Dreilagenkamm (Knochen), einseitig fein gezähnt, an den Rändern der Griffleiste je drei horizontale Rillen. Weiterhin ist eine halbe Kreisaugenverzierung erhalten. Griffleistenumriß flach dreieckig, Griffleistenquerschnitt flach oval. Zwei erhaltene Eisenniete. Erhaltene L: Etwa 8,5 cm (Taf. 6/20).
99. Frag. Dreilagenkamm (Knochen), zweiseitig mit grober, bzw. feiner Zähnung; auf der Griffleiste horizontale Rillen, am Griffleistenende zwei vertikale Rillen; linke Mittelplatte durchbohrt; Griffleistenquerschnitt flach oval. Drei erhaltenen Eisenniete. Erhaltene L: Etwa 8 cm (Taf. 6/19).
100. Geweihspitze (Werkzeug ?). L: Etwa 13,5 cm (Taf. 6/17).
101. Glasperle, kugelig, braun, opak mit schwarzen Schlieren. Dm: 0,8 cm (Taf. 6/18).
102. Bronzedraht, unbestimmbar. L: Etwa 7,5 cm.
103. Frag. Eisenmesser, stark korrodiert; Griffangel abgebrochen. Erhaltene L: 7,5 cm (Taf. 6/15).
104. Frag. Eisenmesser, stark korrodiert; große Teile der Klinge abgebrochen. Erhaltene L: 9,5 cm (Taf. 6/16).
105. Großer Wetzstein, alle vier Seiten stark ausgeschliffen; auf einer Seite grüne Patinaspuren. L: 20 cm.
106. Gebrannter Lehm. 107. Knochen. 108. Kalziniertes Knochenfragment mit Bronzeapatina (menschlicher Leichenbrand ?).
109. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: 25 cm; Wdm: 26 cm; Wst: 5 mm.
110. Rs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz, Kalk und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 33 cm; Wst: 8 mm.
111. Rs, handgemacht; braunschwarz, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7 mm.
112. Ws, handgemacht; grau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wst: 6 mm.
113. Gebrannter Lehm. 114. Knochen.

Kat 13; Grube C in Fläche Q 83, Koord. 166,5/824; Inv. Nrn. 3510, 3520.

1. Rs, Terra Nigra-ähnlich; schwarz, poliert, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 14 cm (Taf. 7/2).
2. Rs, Schulter, handgemacht, schwarz bis hellbraun, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 12 cm (Taf. 7/3).
3. Frag. Oberteil, handgemacht, dunkelgrau bis braungrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 18 cm (Taf. 7/4).
4. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 23; grau, gut geglättet, sehr feine rotkörnige Magerung. Rdm: 15 cm (Taf. 7/5).
5. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 23; schwarz, poliert, überwiegend feine bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 16 cm (Taf. 7/6).
6. Rs, Schulter, handgemacht, Variante 23; grau, mäßig geglättet, in Spuren sehr feine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 20,5 cm (Taf. 7/7).
7. Rs, Schulter, handgemacht, auf der Schulter breite Rillen (V 19), einzeilig und horizontal; schwarz, gut geglättet, in Spuren sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 25 cm (Taf. 7/8).
8. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, rötlich grau, gut geglättet, mittelgrobe bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung. Gdm: Etwa 20 cm (Taf. 7/9).
9. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Wandung kleine runde Einstiche (V 10) in horizontalen und vertikalen Zeilen; schwarz, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Kalkmagerung. Rdm: 28 cm (Taf. 7/10).
10. Ws, handgemacht, auf der Wandung Eindrücke (V 2), ungeordnet und flächendeckend; braungrau, gut geglättet, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. (Taf. 7/11).
11. SUWh, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet und flächendeckend; grau, poliert, wenig sehr feine Kalkmagerung und wenig Quarzsandmagerung. Gdm: Etwa 22 cm (Taf. 7/12).
12. Ws, handgemacht, auf der Wandung Eindruckreihen aus flachen rechteckigen Eindrücken (V 6), dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung (Taf. 7/13).
13. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); hellrot, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Kalkmagerung (Taf. 7/14).

14. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); dunkelgrau, mäßig geglättet, wenig feine rotkörnige Magerung (Taf. 7/15).
15. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1); hellbraun, mäßig geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 7/16).
16. Ws, handgemacht, auf der Wandung kleine runde Einstiche (V 10), geordnet; grau, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 7/17).
17. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 13; grau, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung, Kalkmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 15,5 cm; H: Etwa 9,5 cm (Taf. 7/28).
18. Rs, handgemacht, Variante 9; dunkelgrau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: 14 cm (Taf. 7/19).
19. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 10; auf der Wandung kleine runde Einstiche (V 10), mehrzeilig und horizontal; schwarz, poliert, feine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 14 cm (Taf. 7/20).
20. Fuß, Terra Nigra-ähnlich; schwarz, poliert, Magerung nicht feststellbar. Bdm: 3,6 cm (Taf. 7/21).
21. Fuß, handgemacht, hellgrau, mäßig geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: 6 cm (Taf. 7/22).
22. Ws, Bs, handgemacht, grau, grob geglättet, mittelgrobe Quarzmagerung und Kalkmagerung. Bdm: 8 cm (Taf. 7/23).
23. Ws, Bs, Böhner Ware B; schwarz, poliert, Magerung nicht feststellbar. Bdm: 6 cm (Taf. 7/24).
24. Rs, Umbruch, handgemacht, dunkelgrau, grob geglättet, feine Kalkmagerung und Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 28,5 cm (Taf. 8/1).
25. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 7; am Rand Kerben innen und außen, auf der Schulter senkrechte Fingertupfen (V 1), einzeilig und horizontal; grau, mäßig geglättet, mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: 24 cm (Taf. 8/2).
26. Rs, handgemacht, Variante 9; schwarz, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 24 cm (Taf. 8/3).
27. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 11; grau, grob geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 19,5 cm (Taf. 8/4).
28. Rs, handgemacht, Variante 7; dunkelgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: 22 cm (Taf. 8/5).
29. Rs, römische Kaiserzeit; grau, gut geglättet, sehr feine Quarzmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 28 cm (Taf. 8/6).
30. Bs, handgemacht, grau, grob geglättet, mittelgrobe Quarzmagerung. Bdm: 10 cm.
31. Ws, Bs, handgemacht, hellrot, grob geglättet, feine Kalkmagerung. Bdm: 10 cm.
32. Ws, handgemacht, auf der Wandung länglich bis dreieckige Eindrücke (V8), ungeordnet und flächendeckend; gelblich braun, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung und Kalkmagerung.
33. Ws, Bs, handgemacht, gelblich braun, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und reflektierende Magerung. Bdm: 12 cm.
34. Rs, Hals, handgemacht, schwarz, mäßig geglättet, in Spuren sehr feine Kalkmagerung.
35. Frag. Oberteil, handgemacht, grau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 30 cm.
36. Frag. Oberteil, handgemacht, braungrau bis grau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung.
37. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1) in horizontalen und schrägen Zeilen; schwarz, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, feine bis mittelgrobe Kalkmagerung.
38. Ws, handgemacht, auf der Wandung Eindrücke (V 2), ungeordnet und flächendeckend; grau, rau, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung.
39. Ws, Bs, handgemacht, hellrot, grob geglättet, feine Quarzmagerung. Bdm: 8 cm.
40. Ws, Bs, handgemacht; dunkelgrau bis grau, gut geglättet, wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung und in Spuren organische Magerung. Bdm: Etwa 7 cm.
41. Bs, handgemacht, hellgrau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 8 cm.
42. Rs, handgemacht, schwarz, gut geglättet, feine Quarzmagerung und Kalkmagerung.
43. Rs, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung.
44. Rs, handgemacht, schwarz, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung.
45. Rs, handgemacht, Variante 9; grau, mäßig geglättet, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung.
46. Rs, handgemacht, hellbraun, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
47. Ws, handgemacht, auf der Wandung Eindrücke (V 2), ungeordnet und flächendeckend; braungrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung und in Spuren Kalkmagerung.
48. Ws, handgemacht, auf der Wandung länglich bis dreieckige Eindrücke (V8), ungeordnet und flächendeckend; grau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung und Kalkmagerung.

49. Ws, handgemacht, auf der Wandung spitzovale Kerben (V 13); grau, mäßig geglättet, Magerung nicht feststellbar.
50. Ws, handgemacht, auf der Wandung länglich bis dreieckige Eindrücke (V8), ungeordnet und flächendeckend; hellrot, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung und Kalkmagerung.
51. Hals, Schulter, handgemacht, schwarz, poliert, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 8,5 cm.
52. Ws, handgemacht, auf der Wandung länglich bis dreieckige Eindrücke (V8), ungeordnet und flächendeckend; grau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung und Kalkmagerung.
53. Rs, handgemacht, grau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 20 cm.
54. Ws, Bs, handgemacht, grau bis dunkelgrau, gut geglättet, feine Quarzmagerung. Bdm: 9 cm.
55. Rs, Hals, handgemacht, dunkelgrau, matt, Magerung nicht feststellbar.
56. Ws, Böhner Ware B; hellgrau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
57. Rs, handgemacht, hellgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.
58. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); dunkelgrau, angesintert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung, rotkörnige Magerung und in Spuren organische Magerung.
59. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); hellbraun gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Kalkmagerung.
60. Ws, Bs, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), mehrzeilig und vertikal; rötlich grau, Bodenzone geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Kalkmagerung.
61. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
62. Ws, handgemacht, auf der Wandung kleine runde Einstiche (V 10), einzeilig und horizontal; grau, angesintert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung.
63. Rs, handgemacht, schwarz, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung.
64. Stuhlsporn aus Bronze, mit einfachem konischen Stachel und flügelartig ausgeschnittener Stuhlplatte. Niete fehlen. H: 2,5 cm (Taf. 7/1).
65. Bronzefragment, völlig korrodiert. 66. Knochen.

Kat 14; Grube K in Fläche Q 83, Koord. 167,5/822, Inv. Nr. 11310.

1. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarz bis schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein und wenig grob mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; H: (9 cm); Wst: 7-9 mm.
2. Korrod. Eisenteil. 3. Holzkohle.

Kat 15; Grube L in Fläche Q 83, Koord. 167,3/827,3, Inv. Nr. 11320.

1. Frag. grobkeramisches Gefäß; auf dem Rand mit Fingertupfen verziert; rötlich braun bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, stellenweise auch ungleichmäßige Oberfläche, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und organisch gemagert. Rdm: 32,5 cm; Wdm: 34 cm; H: Etwa 21 cm; Wst: 9-11 mm (Taf. 194/8).
2. Scherbe vom Umbruch eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; wenig mittelfein bis grob organisch und keramisch gemagert. Wdm: (36 cm); Wst: 6-10 mm.
3. Frag. Oberteil eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand mit Fingertupfen verziert; braungrau bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein und grob und stark mittelfein mit Kalk sowie mit Schneckengraus, in geringem Anteil auch organisch oder keramisch gemagert. Rdm: (28 cm); Wdm: (29 cm); Wst: 6-8 mm (Taf. 194/5).
4. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob organisch und keramisch gemagert. Wdm: (22 cm); Wst: 7 mm.
5. Ws, handgemacht; hell rötlich grau, uneben und geglättet, sehr fein bis fein und mittelstark grob mit Kalk sowie mit Schneckengrus gemagert, in geringem Anteil auch organisch gemagert. Wst: 7 mm.
6. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf dem Rand innen und außen sowie auf dem Umbruch mit Fingertupfen verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 38 cm; Wst: 7-8 mm (Taf. 194/6).
7. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, poliert, wenig mittelfein bis grob (organisch? und) keramisch gemagert. Wdm: (38 cm); Wst: 7 mm (Taf. 194/7).
8. Rs, handgemacht; auf dem Rand mit Fingertupfen verziert; rötlich grau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 9 mm.
9. Bs, handgemacht; hell braungrau, wenig mittelfein und mittelstark grob keramisch gemagert. Bdm: Etwa 8,5 cm; Wst: 8 mm; Bst: 6 mm.
10. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob organisch gemagert. Wdm: (13 cm); Wst: 6,5 mm.
- 10a. Ws, handgemacht; mit (jetzt stark verwaschenen) mit den Fingerspitzen gekniffenen Leisten verziert; mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert (Taf. 194/9).
11. Spinnwirtel; braunschwarz. Dm: 2,8 cm (Taf. 194/10).

12. Frag. Schleifstein (?) unregelmäßiger Form mit einer (Schleif?)Kerbe an einer Schmalseite, eine Breitseite ist abgeschliffen. Erhaltene L: 11 cm; B: Etwa 6,5 cm; H: 2,5-4,3 cm.

13. Knochen.

Kat 16; Grube D in Fläche Q 84, Koord. 164/839, Inv. Nr. 3130.

1. Ws, handgemacht; mit horizontalen Reihen vertikaler Fingereindrücke verziert; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren auch mit Quarz gemagert.

2. Ws, handgemacht mit Henkelrest; schwarzgrau, poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert.

3. Ws, handgemacht; mit mehrzinkigem tiefen und vertikalen Kammstrich verziert; braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil auch mit Quarz gemagert. Wst: 13 mm.

4. Rs, handgemacht; schwarzrot, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Wdm: 7 cm; H: Etwa 6 cm; Wst: 6,5 mm.

5. Knochen.

Kat 17; Grube F in Fläche Q 84, Koord. 162/835; Inv. Nrn. 3110, 3160, 3250, 3270.

1. Frag. Oberteil, Drehscheibe, Variante 5; dunkelgrau bis hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 9/22).

2. Rs, handgemacht, Variante 11; dunkelgrau, mäßig geglättet, überwiegend feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 9/23).

3. Bs, handgemacht, hellbraun, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 6 cm. (Taf. 9/24).

4. Eisenfragment, völlig korrodiert. 5. Fma-Keramik. 6. Knochen.

Kat 18; Grube G in Fläche Q 84, Koord. 160,7/838, Inv. Nr. 3170.

1. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 15 cm; Wdm: 16 cm; H: 7,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 9/7).

2. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, sehr wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 5 mm (Taf. 9/15).

3. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert (keramisch?), in Spuren auch Quarz und Kalk. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 9/6).

4. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: Etwa 20 cm; H: (8,5 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 9/16).

5. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (25 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 9/2).

6. Frag. Oberteil eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braungrau bis braun, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 9/13).

7. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgraubraun, poliert, sehr wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 5 mm (Taf. 9/14).

8. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig mittelfein (rotkörnig?) gemagert. Rdm=Wdm: (28 cm); Wst: 5 mm (Taf. 9/1).

9. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braungrau, uneben und unbearbeitet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig (?) und in Spuren auch mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 9/5).

10. Ws, handgemacht; mit flachen, ovalen Tupfen und Rillen verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig grob keramisch gemagert. Wdm: (über 30 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 9/21).

10a. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf dem Rand mit Kerben verziert; rötlich braun, poliert. Rdm: 28 cm; Wst: 5 mm.

11. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes, braunschwarz, uneben und überglättet, mittelstark mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wst: 5 mm (Taf. 9/17).

12. Frag. Oberteil eines kleinen römischen Bechers in der Form eines Topfes mit glattem Horizontalrand; hellbraun, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: 8 cm; Wdm: 10 cm; Wst: 3 mm (Taf. 9/4).

13. Ws, handgemacht; verziert mit horizontal angeordneten Fingernagelkerben („Wulstgruben“); schwarzgrau bis braungrau, uneben und überstrichen, stark bis mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. (Wdm: (25 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 9/11).

14. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob organisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wst: 5 mm (Taf. 9/3).

15. Ws, handgemacht; mit flachen ovalen Tupfen und schmalen Rillen verziert; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein bis grob rotkörnig oder keramisch gemagert. Rdm: (über 30 cm); Wst: 7 mm (Taf. 9/12).
16. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 10 cm; Wdm: Etwa 11 cm; H: (6,2 cm); Wst: 4,5 mm (Taf. 9/8).
17. Ws, handgemacht; mit mehrzinkigem Kammstrich und Rille verziert; braunschwarz, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7-8 mm (Taf. 9/18).
18. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen (in Tannenzweigmuster?) verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein keramisch und mit Quarzsand gemagert. Wst: 8-9 mm (Taf. 9/20).
19. Ws, handgemacht; mit mehrzinkigem Kammstrich in wechselnder Richtung verziert; wenig fein bis grob rotkörnig gemagert (Taf. 9/19).
20. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen verziert; braunschwarz bis rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob (keramisch?) gemagert. Wst: 7 mm.
- 20a. Ws, handgemacht; mit kleinen Fingernagelkerben; braungrau, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7 mm.
21. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster verziert; braunschwarz bis dunkelbraungrau, wenig feine bis grobe (keramische?) Magerung. Wst: 9-10 mm.
22. Bs, handgemacht; mit kurzen Einritzungen in schräger Reihe verziert; rötlich braun, eben und geglättet, wenig mittelfeine organische Magerung. Bst: 14 mm.
23. Ws, handgemacht, grob; mit kleinen Fingernagelkerben verziert; braungrau, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 10 mm (Taf. 9/9)
24. Ws, handgemacht, grob; mit kleinen Fingernagelkerben verziert; dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wst: 5 mm (Taf. 9/10).
25. Spinnwirtel; dunkelbraungrau. Dm: 3,1 cm.
26. Fma-Scherben.
27. Knochen.

Kat 19; Grube H in Fläche Q 84, Koord. 162/838,5, Inv. Nr. 3090.

1. Bs, handgemacht, grob; hellbraun, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnige, keramische und Quarzmagerung, in Spuren auch Kalk. Bdm: Etwa 17 cm; Wst: 9 mm; Bst: 15 mm (Taf. 8/17).
2. Frag. Oberteil eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf dem Umbruch mit Fingernagelkerben („Wulstgruben“) in horizontal umlaufender Reihe verziert; schwarzgrau bis braungrau, uneben und überstrichen, wenig fein bis mittelfein keramische und in geringem Anteil Quarzmagerung. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 22 cm; H: (11 cm); Wst: 5 mm (Taf. 8/9).
3. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braungrau, poliert, sehr feine Magerung. Rdm=Wdm: Etwa 27 cm; Wst: 8 mm.
4. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein organische Magerung. Bdm: 7,5 cm; Wst: 5 mm; Bst: 7 mm (Taf. 8/13).
5. Bs, handgemacht; braungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnige und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 7,7 cm; Wst: 6,5-8 mm; Bst: 7 mm (Taf. 8/14).
6. Bs, handgemacht; braunschwarz, poliert, wenig mittelfein organisch gemagert. Bdm: 10,5 cm; Wst: 8 mm; Bst: 7 mm (Taf. 8/15).
7. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau bis grau, poliert, z.T. nur überstrichen, mittlere Menge feine, wenig mittelfeine und grobe rotkörnige und keramisch gemagert. Wdm: Etwa 23 cm; Wst: 9 mm (Taf. 8/10).
8. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein Quarzmagerung. Rdm=Wdm: Etwa 14 cm; H: (6 cm); Wst: 4,5 mm (Taf. 8/7).
9. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; mit schmalen schrägen Rillen verziert (Verzierung fehlt auf der Zeichnung!); braunschwarz, poliert, wenig fein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 6 mm (Taf. 8/8).
10. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; gelblich grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 8/11).
11. Bs, handgemacht; wenig fein bis mittelfein rotkörnig (keramisch?) und organisch gemagert. Bdm: 8 cm (Taf. 8/12).
12. W-Bs, handgemacht. rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 13 cm; Wst: 6-7 mm (Taf. 8/16).
13. Bronzeblechfragmente, stark korrodiert. 14. Knochen.

Kat 20; Grube J in Fläche Q 84, Koord. 166/837; Inv. Nrn. 3140, 3190.

1. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 26; schwarz bis dunkelgrau, gut geglättet, Kalkmagerung und in Spuren sehr feine bis feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 9 cm; H: Etwa 7 cm (Taf. 9/25).

2. Eisenfragment, völlig korrodiert. 3. Gebrannter Lehm. 4. Fma-Keramik. 5. Knochen.

Kat 21; Pfosten 5 in Fläche Q 84, Koord. 168/832,3, Inv. Nr. 3230.

1. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 17,5 cm; Wst: 7,5 mm.
2. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, stark fein bis mittelfein mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 5,5 mm.
3. Gebrannter Lehm.

Kat 22; Grube B in Fläche Q 86, Koord. 165,5/866,5; Inv. Nr. 2370.

1. Frag. Oberteil römische Kaiserzeit; braungrau, Randzone geglättet, gefäßkörper geschlickt feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 22 cm (Taf. 10/1).
2. Rs, Schulter, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 24 cm (Taf. 10/2).
3. Rs, Schulter, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: 15,8 (Taf. 10/3).
4. Rs, Schulter, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung und Quarzsandmagerung. Rdm: 15 cm (Taf. 10/4).
5. Rs, Hals, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: 12 cm (Taf. 10/5).
6. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 14; gelblich grau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 20 cm (Taf. 10/6).
7. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 4; braungrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 12 cm (Taf. 10/7).
8. Ws, Böhner Ware B; auf der Wandung Rillen (V 30), mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, feine Quarzsandmagerung. Gdm: Etwa 17 cm (Taf. 10/8).
9. Bs, Drehscheibe, Variante 24; grau, mäßig geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und Quarzsandmagerung. Bdm: 9 cm (Taf. 10/9).
10. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung.
11. Rs, Drehscheibe; grau bis hellrot, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: 14 cm.
12. Bs, handgemacht, braungrau, gut geglättet, feine Quarzmagerung.
13. Fma-Keramik. 14. Knochen.

Kat 23; im Bereich des Pferdeschädels; Fläche Q 86, Koord. 163/852; Inv. Nr. 2380.

1. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 20; gelblich grau, rau, wenig feine Quarzmagerung und Quarzsandmagerung. Rdm: 13 cm (Taf. 10/10).
2. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 23; grau, mäßig geglättet, feine bis grobe Kalkmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 18 cm (Taf. 10/11).
3. Rs, handgemacht, hellbraun, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: 23,8 cm (Taf. 10/12).
4. Schulter, Umbruch Ws, Drehscheibe; auf der Schulter Wellenband (V 29), einzeilig und horizontal; rötlich grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Gdm: Etwa 18 cm (Taf. 10/13).
5. Schulter, Umbruch, Ws, Drehscheibe; blaugrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Gdm: Etwa 18 cm (Taf. 10/14).
6. Bs, Drehscheibe, Variante 24; hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Bdm: 11 cm (Taf. 10/15).
7. Bs, Drehscheibe, Variante 24; hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung (Taf. 10/16).
8. Ws, Bs, Böhner Ware B; hellgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. (Taf. 10/17).
9. Frag. Oberteil, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine Quarzmagerung.
10. Henkel eines Drehscheibengefäßes; gelblichgrau, Überfang, feine Quarzsandmagerung.
11. Ws mit Henkel, Drehscheibe; gelblich grau, rau, Magerung nicht feststellbar.
12. Bs, handgemacht, braungrau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung und reflektierende Magerung.
13. Frag. Oberteil, handgemacht, grau bis dunkelgrau, mäßig geglättet, feine Quarzsandmagerung.
14. Rs, handgemacht, hellbraun, rau, Magerung nicht feststellbar.
15. Gebrannter Lehm. 16. Fma-Keramik. 17. Knochen. 18. Ein Pferdeschädel.

Kat 24; Grube A in Fläche P 81, Koord. 154/804; Inv. Nrn. **4331**, 4340, 4350, **4351**.

1. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), ungeordnet; schwarz, mäßig geglättet, wenig sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Keramikmagerung (Taf. 11/4).

2. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), ungeordnet; braunschwarz, gut geglättet, sehr feine bis feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 11/5).
3. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), ungeordnet; dunkelgrau, mäßig geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 11/6).
4. Ws, handgemacht, auf der Wandung herausgekniffene Warzen (V 14), mehrzeilig und horizontal; grau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Kalkmagerung (Taf. 11/7).
5. Ws, Drehscheibe, auf der Wandung Wellenband (V 29); hellgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung (Taf. 11/8).
6. Rs, Hals, Drehscheibe, Variante 17; braungrau bis hellgrau, rau, wenig Quarzsandmagerung und in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 11/12).
7. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 14; grau, rau, überwiegend feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 15,5 cm (Taf. 11/13).
8. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 14; gelblich grau bis grau, rau, wenig sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 11/14).
9. Rs, Drehscheibe, Variante 15; grau, rau, sehr feine bis feine Kalkmagerung und wenig Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 11/15).
10. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 14; hellgrau bis gelblich grau, rau, überwiegend sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 11/16).
11. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 14; am Rand Wellenband (V 29); gelblich grau bis hellgrau, rau, sehr feine bis feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 11/17).
12. Frag. Oberteil, Drehscheibe, variante 15; auf der Schulter Wellenband (V 29); gelblich grau, rau, wenig feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 11/18).
13. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 5; am Rand Drehrillen; hellgrau, rau, überwiegend sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 11/19).
14. Rs, Drehscheibe, Variante 2; schwarz, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 12 cm (Taf. 11/29).
15. Ws, Bs, Drehscheibe, Variante 27; grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 9 cm (Taf. 11/21).
16. Bs, Drehscheibe, Variante 25; hellgrau bis grau, rau, sehr feine bis mittelfeine Quarzsandmagerung und wenig rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 9,5 cm (Taf. 11/22).
17. Ws, Bs, Drehscheibe, Variante 25; grau, rau, überwiegend feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 11 cm (Taf. 11/23).
18. Bs, Drehscheibe, Variante 26; gelblich grau, rau, überwiegend sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10,5 cm (Taf. 11/24).
19. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 6; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung. Rdm: Etwa 33 cm (Taf. 12/1).
20. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 8; grau bis dunkelgrau, mäßig geglättet, wenig sehr feine Quarzsandmagerung und wenig nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 23 cm; H: Etwa 16 cm (Taf. 12/2).
21. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 13; braungrau bis grau, Gefäßbauch geschlickt, ansonsten geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 19,7 cm (Taf. 12/3).
22. Rs, handgemacht, schwarz, gut geglättet, wenig feine rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 24 cm (Taf. 12/4).
23. Rs, Schulter, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 12/5).
24. Rs, Schulter, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, in Spuren sehr feine rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 12/6).
25. Bs, Drehscheibe; grau bis hellgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Bdm: Etwa 7 cm (Taf. 12/7).
26. Rekonstruiertes Gefäß, vorrömische Eisenzeit; braunschwarz, gut geglättet, wenig feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 10,5 cm (Taf. 12/8).
27. Frag. Oberteil, vorrömische Eisenzeit; dunkelgrau bis hellgrau, gut geglättet, feine Quarzmagerung und wenig rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 12/9).
28. Frag. Oberteil, vorrömische Eisenzeit; braungrau, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 28 cm (Taf. 12/10).
29. Ws, Drehscheibe, auf der Wandung Wellenband (V 29), mehrzeilig und horizontal; dunkelbraun, rau, feine bis mittelgrobe Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung.
30. Bs, handgemacht, grau bis braungrau, gut geglättet, feine Quarzmagerung und wenig nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 6,5 cm.
31. Ws, Böhner Ware B; schwarz, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.

32. Ws, handgemacht, dunkelgrau bis dunkelbraun, gut geglättet, rotkörnige Magerung und wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 14 cm.
33. Bs, Drehscheibe; hellgrau bis grau, rauh, sehr feine bis mittelfeine Quarzsandmagerung und wenig rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 8 cm.
34. Bronzedraht, unbestimmbar. L: 1,5 cm.
35. Frag. Knochenscheibe, zylindrisch mit unten abgeschrägtem Rand; die Schauseite ist mit einem eingeritzten sechsfachen Blütenstern verziert, der von drei konzentrischen Kreisen eingerahmt ist. Zentrale Bohrung. Dm: 3,8 cm (Taf. 11/2).
36. Flache Sandsteinplatte, annähernd rund zugeschlagen. Dm: Etwa 7 cm (Taf. 11/9).
37. Länglicher Wetzstein, annähernd rechteckig mit abgerundeten Kanten. L: Etwa 16 cm (Taf. 11/10).
38. Längliches Eisenband, Schauseite gerippt; Unterseite im Querschnitt teils gerade, teils konkav. L: 6,5 cm (Taf. 219/7).
39. Knochen. 40. Schlacke. 41. Holzkohle.

Kat 25; Grube A1 in Fläche P 81, Koord. 159/805; Inv. Nr. 11150.

1. Rs, Schulter, handgemacht, Variante 30; auf der Schulter unter schräg gekerbtem Wulst mehrere Reihen kubischer Knubben kombiniert mit Buckel; dunkelgrau bis grau, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung in Spuren Kalkmagerung. Rdm: Etwa 12 cm (Taf. 11/11).
2. Fma-Keramik. 3. Knochen.

Kat 26; Grube B1 in Fläche P 81, Koord. 157,5/806; Inv. Nrn. 11170, 11180.

1. Bronzeberlock, kapselförmig, aus zwei Teilen zusammengesetzt; die Seitenteile sind über den Bügel verbunden, das Mittelteil eingelötet. Dm: 1,1 cm (Taf. 219/8).
2. Frag. Eisenschere mit omegaförmigem Bügel, breitem Bügelscheitel und schmaler, gerader Klinge. L: 23 cm (Taf. 11/1).
3. Fma-Keramik. 4. Gebrannter Lehm. 5. Knochen. 6. Schlacke.
7. Ws, handgemacht; mit kleinen, tiefen und runden Eindrücken und schmalen parallelen Rillen, die kästchenweise angeordnet sind, verziert; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein und wenig mittelfein mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 4/15).
8. Frag. Oberteil eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; mitkleinen Fingertupfen in horizontaler Anordnung verziert; schwarz bis schwarzgrau, poliert, mittelstark fein mit Quarz und in geringem Anteil wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20,5 cm; Wdm: Etwa 21 cm; H: (9,5 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 4/14).
9. Ws eines kleinen römischen Drehscheibengefäßes; braungrau, geglättet. Rdm: 6,5 cm; Wst: 3 mm (Taf. 4/16).
10. Gebrannter Lehm. 11. Schlacke. 12. Knochen.

Kat 27; Grube A, Pfosten 1 in Fläche P 81, Koord. 156,7/805,5; Inv. Nr. 4352.

1. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 19; schwarz bis hellbraun, mäßig geglättet, überwiegend feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 21 cm (Taf. 11/3).
2. Fragment eines Webgewichtes, luftgetrocknet, grau, völlig zerbrochen.

Kat 28; „Pfosten 24“ (wahrscheinlich eine Grube) in Fläche P 81, Koord. 157,5/807,5, Inv. Nr. 11550.

1. Frag. Oberteil eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes (hallstattzeitlich); braungrau bis braun, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz, keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wdm: Etwa 20,5 cm; H: Etwa 12,5 cm; Wst: 5-8 mm.
2. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark mittelfein und wenig grob mit Quarz gemagert. Bdm: 8,2 cm; Bst: 8,5 mm.
3. Frag. handgemachtes einteiliges Gefäß; braungrau bis braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein überwiegend mit Quarz, in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Bdm: (9 cm); H: Etwa 12 cm; Wst: 6-7 mm; Bst: 9 mm.
4. Rekonstr. handgemachtes mehrteiliges Gefäß; hellbraun, uneben und geglättet, Rdm: 9 cm; Wdm: 9,5 cm; Bdm: 5,4 cm; H: 6,3 cm.
5. Hüttenlehm.

Kat 29; Steinhafen in Fläche P 81, Koord. 160/807; Inv. Nr. 11120.

1. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 27; auf der Schulter eine horizontal umlaufende schmale Rille (V 29); dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 19,3 cm (Taf. 12/11).

2. Bs, Drehscheibe, Variante 24; grau, rauh, sehr feine Quarzsandmagerung und wenig rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 9 cm (Taf. 12/12).
3. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und horizontal; schwarz, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung. (Taf. 12/13).
4. Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Wandung schmale Rille kombiniert mit kleinen Einstichen; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung. (Taf. 12/14).
5. Gebrannter Lehm.

Kat 30; Funde unterhalb des Hundeskelettes in Fläche P 81, Koord. 158/805, Inv. Nr. 11130.

1. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, poliert, mittelstark fein und wenig mittelfein überwiegend mit Quarz, in geringem Anteil mit Glimmer (?) und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wst. 6 mm (Taf. 4/13).
2. Fma-Keramik. 3. Knochen.

Kat 31; Grube A in Fläche P 82, Koord. 156/812,5, Inv. Nrn. 3670, **3671**, 3680.

1. Bs, handgemacht; mit Fingereindrücken in horizontaler Anordnung verziert; dunkelgrau bis rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob überwiegend rotkörnig, in geringem Anteil mit Kalk und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: (9 cm); Wst: 7 mm; Bst. 5,5 mm.
2. Rs mit Umbruch eines mehrteiligen handgemachten Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Kalk, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 12,5 cm; Wdm: Etwa 13,2 cm; Wst: 6-7 mm.
3. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wst: 4,5-6 mm.
4. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz und keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 12,3 cm; Wdm: Etwa 13 cm; H: Etwa 6,2 cm; Wst: 3-5,5 mm.
5. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: (32 cm); Wst: 8-9 mm.
6. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz und rotkörnig, in Spuren auch mit Kalk und organisch gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 8 mm.
7. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes, grobkeramisch; auf dem Rand mit Fingertupfen verziert; rötlich braun, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 33 cm; Wst: 10-12 mm.
8. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis schwarzgrau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wst: 6-10 mm.
9. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil auch rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wst: 7 mm.
10. Fma-Scherben. 11. Münze. 12. Knochen.

Kat 32; Grube A in den Flächen P 82, O 82, P 81; Koord. 150/808, Inv. Nrn. 3760, 3770, 3780.

1. Bs, handgemacht; braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig fein gemagert. Bdm: 5,5 cm; Wst: 6,5 mm; Bst: (Taf. 20/9).
2. Bs, handgemacht; hellbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Bdm: 14 cm; Wst: 6 mm; Bst: 7 mm.
3. Rekonstr. handgemachtes vierteiliges Gefäß; braunschwarz bis schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis grob mit Quarz und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 18 cm; Wdm: 19 cm; Wst: 5 mm; Bst: 7,5 mm.
4. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob mit Quarz und keramisch, in geringem Anteil auch rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 6 mm (Taf. 13/8).
5. Bs, handgemacht; schwarzgrau, poliert, wenig fein gemagert. Bdm: 7,5 cm; Wst=Bst: 7 mm.
6. Ws, handgemacht; mit schmalen und schrägen Rillen verziert; dunkelbraungrau, eben und geglättet, stark fein und wenig mittelfein mit Quarz und keramisch gemagert. Wst: 6 mm.
7. Rekonstr. handgemachtes vierteiliges Gefäß; mittelstark fein bis grob keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil auch organisch gemagert. Rdm: 16 cm; Wdm: 17,5 cm; Bdm: 6 cm; H: 11,3 cm; Wst: 5 mm (Taf. 13/3).
8. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis rötlich grau, uneben und geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 11 cm; Wst: 5 mm (Taf. 16/1).

9. Bs, handgemacht; braun bis hellbraun, eben und gut geglättet, mittelstark fein und wenig mittelfein bis grob organisch und rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Bdm: 6,6 cm; Wst: 6,5 mm.
10. Rs eines handgemachten einfachen Gefäßes mit senkrechtem Rand; schwarzgrau bis rötlich grau, eben und unbearbeitet, z. T. poliert; mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und organisch gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; H: Etwa 9,5 cm; Wst: 7 mm.
11. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein und wenig mittelfein mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wst: 5,5 mm.
12. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 7 mm; Bst: 6 mm.
13. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein mit Quarz (?) gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 13/6).
14. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch oder mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; H: 813 cm; Wst: 6 mm (Taf. 14/2).
15. Frag. Oberteil eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; von der Schulter über den Umbruch und die untere Wandung mit schrägen länglichen Riefen verziert; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: 14 cm; Wdm: 16 cm; H: Etwa 11 cm; Wst: 6 mm (Taf. 13/1).
16. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau, poliert, wenig fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: (37 cm); Wst: 7 mm (Taf. 16/9).
17. Rs eines handgemachten einfachen Gefäßes; grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein überwiegend keramisch, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (34 cm); H: (15 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 18/12).
18. Rs eines handgemachten ein- oder zweiseitigen Gefäßes; rötlich braun, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; H: (14 cm); Wst: 7 mm.
19. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig grob mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 4 mm (Taf. 13/5).
20. R-Ws eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; rötlich braun, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 23 cm; H: (10 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 16/13).
- 20a. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, poliert, wenig fein bis grob mit Quarz gemagert (*auch keramisch?*). Rdm: (20 cm); Wst: 6 mm (Taf. 18/3).
21. Rs, handgemacht; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wst: 4,5 mm.
22. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 6 mm.
23. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; dunkelgrau, poliert, mittelstark fein und wenig mittelfein mit Quarz, keramisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wst: 4 mm.
24. Ws, handgemacht; mit kleinen, länglichen bis spitzovalen Eindrücken in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig fein und grob mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm.
25. Rs eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, die untere Wandung geschlickt, stark fein und wenig mittelfein überwiegend mit Quarz, in geringem Anteil auch keramisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 20 cm; H: (12 cm); Wst: 7 mm.
26. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein und wenig mittelfein überwiegend mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 6 mm.
27. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, fein geschlickt, die Randpartie mit einem Teil der Schulter poliert, mittelstark fein bis grob keramisch, rotkörnig und mit Quarz, in geringem Anteil dazu mit Kalk gemagert. Rdm: 20 cm; Wdm: 31 cm; Bdm: 12 cm; H: Etwa 24 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 15/5).
28. Rs, handgemacht; hell rötlich grau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 7,5 mm.
29. Rs eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; dunkelgrau, geschlickt, mittelstark fein und wenig grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: (27 cm); Wdm: (27,5 cm); Wst: 6,5 mm.
30. Rand- und Schultherscherbe eines römischen Bechers mit Kerbbandverzierung; rötlich grau, wenig sehr fein gemagert. Rdm: 7,4 cm; Wst: 3,5 mm (Taf. 15/2).
31. Ws, handgemacht; mit kleinen Warzen verziert; dunkelgrau, wenig mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 19/18).
32. Ws, handgemacht; mit kleinen Warzen verziert; schwarzgrau, wenig fein mit Quarz gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 19/19).

33. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braun bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein und wenig mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; Wdm: Etwa 34 cm; H: (22 cm); Wst: 8 mm (Taf. 14/8).
34. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 9 mm (Taf. 13/14).
35. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert; wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 13/12).
36. Rs, handgemacht; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil auch organisch gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 4 mm (Taf. 16/5).
37. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich grau bis rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 33 cm; Wdm: Etwa 34 cm; Wst: 9 mm.
38. Ws, handgemacht; mit länglich spitzen bis dreieckigen Tupfen verziert; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, mittelstark fein keramisch und mit Quarz gemagert. Wst: 7,5 mm.
39. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, stark fein bis grob rotkörnig, keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: (16 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 13/4).
40. Ws einer römischen Amphore; hellgrau bis hell rötlich grau, wenig fein bis mittelfein keramisch. Wdm: (33 cm); Wst: 6,5-7,5 mm (Taf. 15/3).
41. Rs, handgemacht; braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 17/9).
42. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 7 mm.
43. Ws, handgemacht; mit flachen ovalen Tupfen und mit Rillen verziert; hell rötlich grau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 19/11).
44. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 6,5 mm.
45. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 4 mm.
46. Bs, handgemacht; mit schmalen Rillen verziert; hellbraungrau, eben und geglättet, stark fein und wmfg keramisch, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 7 mm; Bst: 9 mm.
47. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob überwiegend keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und mit Kalk (Schneckenrus?) gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 24 cm; H: (12,3 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 14/11).
48. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, *fein und grob keramisch und* organisch, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; H: 9,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 18/9).
49. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil auch mit Kalk und organisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 18/10).
50. Ws, handgemacht; mit geordneten Fingereindrücken verziert; braungrau bis grau, eben und geglättet, wenig fein keramisch gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 19/22).
51. Ws, handgemacht; mit länglich-spitzovalen Eindrücken verziert; dunkelbraungrau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 19/21).
52. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob gemagert. Rdm: (30 cm).
53. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 5 mm.
54. Ws, handgemacht; mit länglich bis dreieckigen Eindrücken verziert; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm.
55. Ws, handgemacht; mit flachen, rund bis ovalen Eindrücken und schmalen Rillen ungeordnet und flächendeckend verziert; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Wst: 6 mm.
56. Ws, handgemacht; kammstrichverziert; rötlich grau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 6 mm.
57. Umbruchscherbe eines handgemachten Gefäßes; schwarzgrau, eben und unbearbeitet, die Randpartie ist poliert, mittelstark fein mit Quarz, in Spuren mit Kalk gemagert. Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 6 mm.
58. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 16 cm; H: (8,5 cm); Wst: 5 mm (Taf. 14/13).

59. Bs, handgemacht; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Bdm: Etwa 14 cm; Wst: 7 mm; Bst: 5 mm (Taf. 20/4).
60. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes mit senkrechtem Rand; schwarzgrau, eben und unbearbeitet, die Randpartie ist poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz, in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: 20 cm; H: Etwa 8 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 16/3).
61. Bs, handgemacht; mit länglichen bis dreieckigen Eindrücken verziert; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Wst: 8 mm.
62. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, Oberteil und Umbruch sind poliert, die untere Wandung ist unbearbeitet belassen, mittelstark fein mit Quarz, mittelfein keramisch gemagert. Rdm: 25 cm; Wdm: 26 cm; H: Etwa 15 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 14/6).
63. Frag. Oberteil eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; mit kleinen Fingernagelkerben in horizontalen Reihen verziert; braunschwarz, poliert, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Rdm: 25,5 cm; Wdm: 26 cm; H: Etwa 12,3 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 16/7).
64. Rs, handgemacht; braungrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 17/7).
65. Rs, handgemacht; mit schmalen schrägen Rillen verziert, die kästchenweise fischgrätmusterartig nebeneinander gesetzt sind; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein (keramisch ? und) mit Quarz gemagert. Wst: 5,5 mm (Taf. 19/9).
66. Bs, handgemacht; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Bdm: 6 cm; Wst: 6 mm; Bst: 7 mm (Taf. 20/2).
67. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 24 cm; Wst: 6 mm (Taf. 14/4).
68. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, die Rand- und Schulterpartie ist poliert, die untere Wandung uneben und nur überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 38 cm; H: (13,5 cm); Wst: 8,5 mm (Taf. 18/13).
69. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf dem Rand mit Eindrücken verziert; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und unbearbeitet, z.T. geglättet, mittelstark fein keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: 20 cm; H: (10 cm); Wst: 7 mm (Taf. 17/1).
70. Ws, handgemacht; mit Streifen oder Kästchen bildenden senkrechten schmalen Rillen verziert, die parallel und schräg gesetzte Rillen umfassen; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 19/14).
71. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; schwarz- bis dunkelgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: 14 cm; Bdm: 5,5 cm; H: 6,3 cm (ohne Fuß: 5,6 cm); Wst: 7 mm; Bst: 7,5 mm (Taf. 20/6).
72. Bs, handgemacht, grobkeramisch; braungrau bis rötlich braun, uneben und überstrichen, wenig mittelfein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 11 cm; Wst: 7 mm.
73. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes (Orientierung unsicher); dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein keramisch, in geringem Anteil mit Quarz (feinkörniger Quarzsand) und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (30 cm); H: (14,5 cm); Wst: 6 mm (Taf. 18/11).
74. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wst: 5 mm (Taf. 13/11).
75. Ws, handgemacht; mit sich überkreuzenden Kammstrichen verziert; grau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 19/16).
76. Ws, handgemacht; mit geordneten, mit Gruppen von geordneten, kleinen, tiefen und runden Eindrücken und parallelen schmalen Rillen, die anscheinend kästchenweise nebeneinander gesetzt sind, verziert; hellbraun, eben und gut geglättet, wenig fein mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 19/8).
77. Ws, handgemacht; mit von schmalen parallelen Rillen in schräger Anordnung und wechselnder Richtung gefüllten Kästchen oder Streifen verziert; braungrau bis rötlich braun, eben und geglättet, wenig fein und grob rotkörnig, in geringem Anteil organisch gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 19/7).
78. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 35 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 14/9).
79. Bs, handgemacht, grobkeramisch; braungrau bis dunkelbraungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Bdm: Etwa 14 cm; Wst: 8,5 mm; Bst: 8 mm.
80. Bs, handgemacht; braunschwarz, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Bdm: 7,4 cm; Wst: 5 mm; Bst: 9 mm (Taf. 20/7).
81. Scherbe vom Hals eines vierteiligen Gefäßes; dunkelbraun, poliert, wenig fein mit Quarz (und keramisch?) gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 6 mm (Taf. 13/10).
82. Bs, handgemacht; hellbraun, poliert, wenig fein rotkörnig, mit Quarz und mit Kalk gemagert. Bdm: 9 cm; Wst: 6 mm; Bst: 7 mm (Taf. 20/8).

83. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes (Orientierung unsicher); hell rötlich grau, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz (feinkörniger Quarzsand) gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; H: (8 cm); Wst: 7 mm (Taf. 18/7).
84. Ws, handgemacht; mit parallelen schrägen Rillen verziert; braunschwarz bis rötlich grau, poliert, wenig fein mit Quarz gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 19/15).
85. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 9 mm.
86. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: 15 cm; Wdm: 15,5 cm; H: (7,3 cm); Wst: 7 mm (Taf. 14/1).
87. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein, wenig fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz (-sand?) gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 7 mm (Taf. 14/12).
88. Rs eines handgemachten (?) einteiligen Gefäßes, sehr gleichmäßig gearbeitet (Drehscheibenware?); verziert mit einem horizontal umlaufenden Band einer durch zwei schmale Rillen eingefassten Leiste, die mit Tupfenbedeckt ist; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 19,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 18/14).
89. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; mit durch breite Furchen eingefasste tiefe und kleine Tupfen in ungeordnetem Muster verziert; dunkelgrau bis rötlich braun, poliert, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 36 cm; Wst: 6 mm (Taf. 19/1).
90. Ws, handgemacht; mit länglich bis spitzovalen Tupfen („Gerstenkorn“) verziert, die waagrecht und senkrecht in Reihen oder Reihengruppen angeordnet sind; hell rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz, in Spuren auch rotkörnig gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 19/13).
91. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben („Wulstgruben“) in Reihen verziert; braungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 19/20).
92. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, Oberfläche eben, die Randpartie poliert, der Rest unbearbeitet, wenig fein mit Quarz gemagert. Rdm: (20 cm); H: (7 cm); (Taf. 18/4).
93. Ws, handgemacht; mit vielzinkigem Kammstrich verziert; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein und wenig grob keramisch gemagert. Wst: 8 mm.
94. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; mit dreizeiligem Kammstrich verziert; schwarzgrau, poliert, wenig fein rotkörnig(?) gemagert. Rdm: 17 cm; Wdm: 18 cm; H: (9 cm); Wst: 7 mm (Taf. 16/2).
95. Bs, handgemacht; mit Fingereindrücken verziert; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz, in Spuren auch mit Kalk und rotkörnig gemagert. Bdm: (7 cm); Wst: 5 mm.
96. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 8,5 mm (Taf. 15/6).
97. Rs, handgemacht; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 17/12).
98. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; mit dreieckigen Eindrücken in geordnetem Muster verziert; schwarzgrau, poliert, wenig fein und mittelstark mittelfein keramisch, in geringem Anteil auch mit Quarz gemagert. Rdm: 18 cm; H: (7,5 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 18/5).
99. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dünne und tiefe Fingernagelkerben am Rand; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 14/10).
100. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (über 30 cm); Wst: 7 mm (Taf. 17/10).
101. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 23,5 cm; Wst: 6,5 mm.
102. Schulterscherbe mit umlaufender Leiste; geglättet, mfwf bis grob rotkörnig und mit Quarz gemagert. Wst: 8-10 mm (Taf. 19/25).
103. Bs, handgemacht; glättverziert am Bodenansatz und in vertikalen Streifen; sonst fein geschlickt, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 6 mm (Taf. 20/3).
104. Bs, handgemacht, grobkeramisch, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig, keramisch und mit Quarz gemagert, in Spuren auch mit Kalk. Bdm: (20 cm); Wst=Bst: 14 mm (Taf. 20/5).
105. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; hellgrau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wdm: Etwa 16 cm; Wst: 6 mm.
106. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; grau bis hellgrau, eben und geglättet, stark fein, wenig mittelfein bis grob mit Quarz, in geringem Anteil keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 31 cm; H: (18,5 cm); Wst: 6 mm (Taf. 14/7).
107. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 8 mm.

108. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein mit Quarz (und keramisch?) gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 22,5 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 18/8).
109. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; braungrau bis hellbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 8 mm.
110. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 33 cm; Wst: 6 mm (Taf. 17/4).
111. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein mit Quarz (Quarzsand), in geringem Anteil auch rotkörnig gemagert. Rdm: 29 cm; Wdm: 30 cm; H: Etwa 15 cm; Wst: 6 mm (Taf. 13/9).
112. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, geschlickt, wenig fein mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 34 cm; Wst: 7 mm.
113. Rs eines handgemachten mehrteiligen (?) Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein (keramisch? und) mit Quarz gemagert. Rdm: 16 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 13/2).
114. R-Ws eines handgemachten Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (14 cm); Wst: 7 mm (Taf. 18/1).
115. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes, schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein *keramisch und* mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 22 cm; H: (12 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 14/3).
116. R-Ws eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; in kästchenweiser Anordnung mit ungeordneten Tupfen, bzw. schrägen, schmalen, parallelen Rillen, die jeweils wieder von Rillen eingefasst sind, verziert; hellgrau bis hellbraungrau, poliert, wenig fein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Quarz. Rdm: 26 cm; H: Etwa 11 cm; Wst: 7 mm (Taf. 16/6).
117. R-Ws eines handgemachten Gefäßes; mit kleinen tiefen Eindrücken in geordnetem Muster, die nach oben zur Schulter hin von einer schmalen Rille abgeschlossen werden, verziert; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: 25 cm; Wdm: 26 cm; Wst: 6 mm (Taf. 17/3).
118. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, Oberteil mit feinem Überzug, die untere Wandung geschlickt, sehr fein gemagert. Rdm: 22 cm; Wdm: 24 cm; H: Etwa 15,5 cm; Wst: 6 mm (Taf. 14/5).
119. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 21 cm; H: Etwa 9,2 cm; Wst: 6 mm (Taf. 16/11).
120. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes mit durchlochter Griffknubbe; rötlich grau bis rötlich braun, Oberteil poliert, die untere Wandung geschlickt, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 6 mm (Taf. 15/4).
121. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich grau, poliert, mittelstark fein keramisch in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; H: (13 cm); Wst: 7 mm.
122. Rs einer römischen Kragenschüssel. Rdm: Etwa 32 cm (Taf. 19/23).
123. Rs einer Terra Sigillata Schüssel; ziegelrot, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 20,5 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 15/1).
124. Rs mit länglicher randständiger und waagrecht durchlochter Griffknubbe; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob. Rdm: Etwa 25 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 16/12).
125. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; verziert mit durch Fingernagelkerben eingefasste Felder mit kleinen runden Eindrücken; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 28 cm; H: Etwa 15,5 cm; Wst: 6 mm (Taf. 17/6).
126. Rs eines Terra Sigillata Gefäßes; ziegelrot, Rdm: Etwa 23 cm.
127. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein und mittelfein mit Quarz, in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; H: 9 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 16/8).
128. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis hell rötlich grau, die Randpartie poliert, die untere Wandung geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und wenig grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; H: (13 cm); Wst: 8 mm (Taf. 18/15).
129. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 35 cm; Wdm: Etwa 38 cm; H: Etwa 19 cm; Wst: 7 mm (Taf. 17/5).
130. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braungrau, poliert, mittelstark fein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: etwa 34 cm; Wst: 6,5 mm.
131. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, die Randpartie poliert, die untere Wandung geschlickt, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz (Quarzsand) und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 23,5 cm; Wdm: 24,5 cm; H: (14 cm); Wst: 7 mm (Taf. 17/2).
132. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 5 mm (Taf. 16/10).

133. Ws, handgemacht; mit länglich spitzen bis dreieckigen Eindrücken, die in waagerechten Reihen angeordnet sind, verziert; hellbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 6 mm (Taf. 19/12).
134. Bs, handgemacht; schwarzgrau, mit feinem Überzug, sehr fein gemagert. Bdm: 5,5 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 20/9).
135. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, eben und gut geglättet, sehr fein gemagert. Rdm: 23 cm; Wdm: 24 cm; H: Etwa 14 cm; Wst: 7 mm (Taf. 17/3).
136. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, stark fein und wenig mittelfein mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 6,5 mm.
137. Umbruchscherbe, handgemacht; mit vier parallelen, horizontal umlaufenden schmalen Rillen verziert; grau bis hellgrau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Wdm: (28 cm); Wst: 7 mm (Taf. 19/2).
138. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig und mit Quarz (Quarzsand) gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; H: (10 cm); Wst: 6 mm (Taf. 18/6).
139. rsw; dunkelgrau, poliert, mittelstark fein mit Quarz und in Spuren keramisch gemagert. Rdm. (über 30 cm); Wst: 4,5 mm (Taf. 17/8).
140. Ws, handgemacht; in verschiedenen Techniken und Mustern verziert: Durch vertikale Rillen getrennte und mit schmalen Rillen gefüllte Felder, darunter eine waagerechte Rille mit anschliessend einer parallelen Reihe kleiner spitzovaler Eindrücke; schwarzgrau, poliert; wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 5, 5 mm (Taf. 19/6).
141. Umbruchscherbe, handgemacht; mit kleinen tiefen Eindrücken auf einem (durch breite Rillen?) herausmodellierten Feld verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein miqq. Wdm: (22 cm); Wst: 4,5 mm (Taf. 19/3).
142. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: (18 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 13/13).
143. Bs, handgemacht; mit Fingernagelkerben in waagerechter und senkrechter Anordnung verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, mit Quarz und in geringem Anteil auch rotkörnig gemagert. Bdm: 6 cm; Wst: 5,5 mm; Bst: 3,5 mm (Taf. 20/1).
144. Fragment eines Gefäßfußes; mittelstark fein mit Quarz, keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Bdm: (5 cm) (Taf. 20/10).
145. Ws, handgemacht; glättverziert; rötlich braun, eben und unbearbeitet, mittelstark fein, wenig fein bis mittelfein mit Quarz (Quarzsand) und in Spuren organisch gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 19/17).
146. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz. Rdm: (24 cm); Wst: 6 mm (Taf. 16/4).
147. Scherbe vom Hals bis zum Umbruch eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; hellbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch, mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 5,5 mm.
148. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein gemagert, dabei Spuren von Kalk. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 6 mm.
149. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes (Orientierung unsicher); schwarzgrau, poliert, mittelstark fein mit Quarz (Quarzsand) gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 7 mm (Taf. 18/2).
150. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig feine und grobe Magerung. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 6 mm.
151. Ws, handgemacht; mit einer Reihe spitzovaler („Gerstenkorn“-) Eindrücke und parallel verlaufender schmaler Rille (-n?) verziert; braungrau, poliert, mittelstark fein keramisch und mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 4 mm (Taf. 19/10).
152. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz, in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: 20 cm; H: (10 cm); Wst: 6 mm.
153. Scherbe von Hals und Schulter eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig fein bis mittelfein mit Quarz (Quarzsand) gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 6 mm (Taf. 13/7).
154. Rundstabiger Henkel eines handgemachten Gefäßes (Taf. 19/24).
155. Umbruchscherbe eines handgemachten Gefäßes (Orientierung unsicher); mit waagerechten Rillen und senkrechten Riefen (?) verziert; hellgrau, eben und gut geglättet, stark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert, dabei in geringem Anteil Kalk. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 4-7 mm (Taf. 19/5).
- 155a. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in horizontaler Reihung verziert; grau, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz (Quarzsand) gemagert. Wst: 6-9 mm (Taf. 19/4).
156. Ws eines (römischen?) Drehscheibengefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 5 mm.

- 156a. Rs, handgemacht; mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz, Kalk und Schneckengrus gemagert. Rdm: etwa 18 cm; Wst: 4-5 mm (Taf. 17/11)
157. Spinnwirtel; grauschwarz. Dm: 3,3 cm (Taf. 19/26).
158. Einige fma Scherben. 159. Knochen.

Kat 33; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche P 82; Inv. Nr. 3650.

1. Schiebeschlüssel aus Eisen mit „T“-Bart; das zur Öse gerollte Ende des Schaftes verbreitert sich zur Mitte hin, um winklig einzuschwingen und stabförmig zum Bart auszulaufen. L: 14,8 cm (Taf. 218/19).

Kat 34; Grube B in Fläche P 83, Koord. 153,5/825, Inv. Nr. 3360.

1. Ws, handgemacht; mit Fingereindrücken in ungeordnet flächendeckendem Muster verziert; braungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Wdm: (30 cm); Wst: 10 mm.
2. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: 18 cm; H: (6,7 cm); Wst: 8 mm.
3. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und überstrichen, stark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (22 cm); Wst: 5,5 mm.
4. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; schwarzgrau bis braungrau, wenig fein gemagert. Wst: 5 mm.
5. Ws, handgemacht; mit flachen, ovalen Tupfen und schmalen Rillen in geordnetem Muster verziert; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Wdm: (13 cm); Wst: 6 mm.
6. Ws, handgemacht; mit flachen Fingereindrücken ohne erkennbares Muster verziert; dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Wst: 8 mm.
7. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 4 mm.
8. Ws, handgemacht; mit großen Eindrücken verziert; braungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Wst: 7,5 mm.
9. Eisenschlacke. 10. Knochen.

Kat 35; Grube C in Fläche P 83, Koord. 156/825; Inv. Nrn. 3370, 3380.

1. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 20; auf der Schulter nierenförmige Eindrücke kombiniert mit schmalen Rillen (V4), mehrzeilig, horizontal; dunkelgrau bis hellgrau, grob geglättet, feine bis grobe Quarzmagerung. Rdm: 24 cm; H: Etwa 19,2 cm (Taf. 20/11).
2. Hals, Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, Variante 22; grau bis grünlich grau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Gdm: 12,5 cm (Taf. 21/1).
3. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 29, grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: 11 cm (Taf. 21/2).
4. Rs, Schulter, handgemacht, Variante 25, grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: 16 cm (Taf. 21/3).
5. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, auf dem Umbruch schräge Kanneluren (V 17), einzeilig und horizontal; grau, poliert, sehr feine Quarzsandmagerung (Taf. 21/4).
6. Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Wandung große ovale Dellen (V 7) in umlaufenden Dreiergruppen; grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Gdm: 22 cm (Taf. 21/7).
7. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 32; braungrau bis braunschwarz, gut geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: 12 cm; H: Etwa 11 cm (Taf. 21/8).
8. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; auf der Wandung große Eindrücke (V 5), einzeilig und horizontal; grau, mäßig geglättet, feine Kalkmagerung und Quarzsandmagerung. Rdm: 20 cm (Taf. 21/9).
9. Fuß, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Bdm: 6 cm (Taf. 21/10).
10. Ws, Bs, handgemacht, dunkelgrau bis grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 11 cm; Bdm: 6 cm (Taf. 21/11).
11. Bs, handgemacht, grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: 8 cm (Taf. 21/12).
12. Umbruch, Ws, römisch; rötlich braun, Überfang, Magerung nicht feststellbar. Gdm: 24 cm (Taf. 21/13).
13. Ws, römisch; rötlich braun, Überfang, Magerung nicht feststellbar.
14. Rs, handgemacht, grau, poliert, sehr feine Quarzsandmagerung.
15. Rs, Schulter, handgemacht, grau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.
16. Bs, handgemacht, grau, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung.
17. Ws, Bs, handgemacht, grau bis gelblich braun, gut geglättet, feine Quarzmagerung.
18. Ws eines Glasbechers mit Fadenaufgabe, hellgrün, irisierend (Taf. 21/5).
19. Bärenkrallen, proximales Ende durchbohrt. L: Etwa 5 cm (Taf. 21/6).

20. Knochen.

Kat 36; Grube E in den Flächen P 83, Q 83, P 82, Koord. 159/825; Inv. Nrn. 3430, 3440, 3450, 3460.

1. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; braungrau bis grau, gut geglättet, überwiegend feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung, rotkörnige Magerung und wenig Kalkmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 21/14).
2. Ws, handgemacht, auf der Wandung schmale Rillen (V 20) mehrzeilig und schräg; dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine Kalkmagerung. (Taf. 21/15).
3. Ws, handgemacht, auf der Wandung große ovale Dellen (V 7); dunkelgrau, gut geglättet, überwiegend Kalkmagerung und sehr feine Quarzmagerung (Taf. 21/16).
4. Frag. Oberteil, handgemacht, am Rand Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und schräg; rötlich braun bis hellbraun, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 22 cm.
5. Rs, Schulter, handgemacht, Variante 16; dunkelgrau, mäßig geglättet, Quarzsandmagerung und wenig feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16.
6. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23) als vertikale Bänder, hellbraun, gut geglättet, wenig sehr feine Quarzmagerung.
7. Frag. Dreilagenkamm, Knochen, Thomas Typ II, Variante 1; Griffplattenrand mit enggesetzten Kreisäugen verziert. Fünf Bronzeniete erhalten. Erhaltene L: Etwa 5,5 cm (Taf. 21/17).
8. Frag. Leiste eines Kammetuis oder Kastenbeschlags aus Knochen mit zwei Reihen unregelmäßig gesetzter Kreisäugen, die durch Doppellinien eingerahmt sind. Ein Knochenniet erhalten, ein weiteres Nietloch erkennbar. Erhaltene L: 4,5 cm (Taf. 21/18).
9. Fma-Keramik. 10. Mehrere Webgewichte. 11. Schlacke. 12. Holzkohle. 13. Knochen.

Kat 37; Pfosten 18 in Fläche P 83, Koord. 154,8/820,9, Inv. Nr. 3400.

1. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (20 cm); Wdm: (21 cm); Wst: 7 mm (Taf. 21/19).

Kat 38; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche P 83; Inv. Nr. 3340.

1. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen, mehrzeilig, horizontal; dunkelgrau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine Quarzmagerung und wenig Kalkmagerung. Gdm: Etwa 13 cm (Taf. 21/20).
2. Ws, Bs, Drehscheibe, Variante 26; hellgrau bis gelblich grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 9,5 cm (Taf. 21/22).
3. Frag. Oberteil, handgemacht, verziert mit einer horizontal umlaufenden schmalen Rille; dunkelgrau, gut geglättet, frK. Rdm: Etwa 24 cm.
4. Frag. Knochenspindel, poliert, Querschnitt annähernd rund. Etwa in der Mitte zerbrochen. Erhaltene L: 7 cm (Taf. 21/21).

Kat 39; Grube B in Fläche P 84, Koord. 153,5/833,2; Inv. Nr. 3030.

1. Ws, handgemacht, hellgrau, mäßig geglättet, feine Kalkmagerung.

Kat 40; oberstes Gesamtplanum der Fläche P 84, Inv. Nr. 3010.

1. Scherben von Schulter bis zum Boden eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun bis hell rötlich grau, poliert, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Wdm: 23 cm; Bdm: 6 cm; Wst: 5 mm; Bst: 10 mm.
2. Fma-Scherben. 3. Knochen.

Kat 41; Grube B in Fläche P 85, Koord. 157/845, Inv. Nr. 2700.

1. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen ohne erkennbare Ordnung verziert; hell rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm.
2. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich in senkrechten Reihen verziert; hellbraun, eben und geglättet, wenig grob gemagert. Wst: 8 mm.
3. Umbruchscherbe, handgemacht; kleine Knubben auf dem Umbruch; schwarzgrau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 8,5 mm.
4. Korrodierte Eisenteile. 5. Knochen.

Kat 42; Grube D in Fläche P 85, Koord. 153/845, Inv. Nr. 2710.

1. Bs, handgemacht, grobkeramisch; rötlich grau bis schwarzgrau, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil auch organisch gemagert. Bdm: 20 cm; Wst: 15 mm; Bst: 15 mm.
2. Bs, handgemacht, grobkeramisch; hellbraungrau, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 19 cm; Wst: 14 mm; Bst: 15 mm (Taf. 23/6).
3. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes, mit nach dem Brand hergestellten Löchern in der Wandung (je eines auf zwei verschiedenen Fragmenten); schwarzgrau, poliert, Randpartie geglättet, die untere Wandung uneben und nur überstrichen, wenig fein bis mittelfein mit verschiedenen Mineralien (?) und sehr feinem Quarz gemagert. Rdm: Etwa 38,5 cm; Wdm: Etwa 40 cm; H: (15 cm); Wst: 8,5 mm (Taf. 22/3).
4. Bs, handgemacht; hell rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Bdm: 7 cm (Taf. 23/3).
5. Bs, handgemacht; schwarzgrau bis hell rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 8 cm; Wst: 7 mm; Bst: 9,5 mm (Taf. 23/4).
6. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: Etwa 20 cm; H: (9 cm); Wst: 6 mm (Taf. 23/1).
7. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch (?) gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; H: (13 cm); Wst: 8 mm (Taf. 22/5).
8. Ws, handgemacht; mit sich zum Teil kreuzenden schmalen Rillen verschiedener Richtungen verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: (28 cm); Wst: 7 mm (Taf. 22/14).
9. Rs, handgemacht; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wst: 7,5 mm.
10. Bs, handgemacht; hell rötlich grau bis rötlich braun; eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Bdm: Etwa 7 cm; Wst: 6,5 mm; Bst: 10 mm (Taf. 23/5).
11. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (mindestens 40 cm); Wst: 7 mm (Taf. 22/2).
12. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf dem Rand mit Fingertupfen verziert; dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 25 cm; H: (10,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 22/8).
13. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: (24 cm); Wst: 6 mm (Taf. 22/9).
14. Umbruchscherbe, handgemacht oder scheibengedreht (sehr gleichmäßig gearbeitet); auf der Schulter mit horizontal umlaufenden Rillen verziert; schwarzgrau, wenig mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 13 cm; Wdm: Etwa 14,5 cm; H: (6 cm); Wst: 4 mm (Taf. 23/2).
15. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis hellbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 33 cm; Wst: 10-14 mm (Taf. 22/4).
16. Rs, handgemacht; braunschwarz bis hell rötlich grau, poliert, (wenig bis) mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: (mindestens 40 cm) (Taf. 22/1).
17. R-Ws, handgemacht, grobkeramisch; auf dem Rand Fingerkerben; schwarzgrau bis rötlich grau, uneben und unbearbeitet, stark mittelfein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 25,5 cm; Wst: 13 mm (Taf. 22/10).
18. Rs, handgemacht, grobkeramisch; braunschwarz bis rötlich braun, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 9 mm.
19. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich grau bis hell rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 22/6).
20. Ws, handgemacht; mit Rillen verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert (Taf. 22/12).
21. Rs, handgemacht, grobkeramisch; schwarzgrau bis hellgrau, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 10 mm (Taf. 22/11).
22. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich in nicht erkennbarem Muster verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, stark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Wst: 10 mm (Taf. 22/15).
23. Ws, handgemacht; glättverziert; fein geschlickt; braunschwarz, stark mittelfein bis grob mit verschiedenen Mineralien sowie in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 7-10 mm (Taf. 22/13).
24. Rs, handgemacht; dunkelbraungrau, eben und überstrichen, mittelstark bis stark keramisch gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 8-9 mm (Taf. 22/7).

25. Knochen.

Kat 43; Grube B in Fläche P 86, Koord. 156/854, Inv. Nr. 2290.

1. Frag. Oberteil, Drehscheibe, Variante 15; gelblich grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 12 cm (Taf. 23/7).
2. Rs, Drehscheibe, Variante 14; hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 23/8).
3. Rs, Schulter, handgemacht, rötlich grau, rau, wenig sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 15 cm (Taf. 23/9).
4. Ws, Bs, Drehscheibe, Variante 26; gelblich grau, rau, überwiegend feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 23/10).
5. Rs, Schulter, römische Kaiserzeit; grau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 23/11).
6. Rs, handgemacht, Variante 12; hellgrau, mäßig geglättet, wenig feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 23/12).
7. Frag. Oberteil, handgemacht, dunkelgrau bis hellgrau, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 23/13).
8. Frag. Unterteil, handgemacht, Variante 24; dunkelgrau, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung. Bdm: Etwa 4 cm (Taf. 23/14).
9. Bs, Drehscheibe, Variante 24; gelblich grau bis hellgrau, rau, überwiegend feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 23/15).
10. Ws, Drehscheibe; auf der Wandung Wellenband (V 29); dunkelgrau bis hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung.
11. Knochen.

Kat 44; Grube C/D in Fläche P 86, Koord. 158/858, Inv. Nr. 2300.

1. Rs, Schulter, römische Kaiserzeit; am Rand Fingertupfen außen (V 1); braungrau, mäßig geglättet, überwiegend fMusch. Rdm: Etwa 28 cm (Taf. 23/16).
2. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 23; grau, mäßig geglättet, überwiegend Kalkmagerung und wenig feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 11,5 cm (Taf. 23/17).
3. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, überwiegend feine bis mittelgrobe Kalkmagerung. Gdm: Etwa 10 cm (Taf. 23/18).
4. Rs, handgemacht, Variante 15; hellbraun, mäßig geglättet, nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 23/19).
5. Fuß, handgemacht, grau bis hellbraun gut geglättet, feine bis mittelgrobe Kalkmagerung und rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 5,5 cm (Taf. 23/20).
6. Bs, Drehscheibe, Variante 25; gelblich grau bis grau, rau, wenig sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 23/21).
7. Bs, handgemacht, schwarz bis braun, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 13 cm (Taf. 23/22).
8. Frag. Oberteil, Drehscheibe, Variante; auf der Schulter Wellenband (V 29), gelblich grau bis weiß, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 7 cm (Taf. 24/1).
9. Rs, Drehscheibe, Variante 5; am Rand Wellenband (V 29); gelblich grau, rau, überwiegend sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 10 cm (Taf. 24/2).
10. Rs, Drehscheibe, Variante 6, hellgrau, rau, wenig sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 24/3).
11. Rs, Drehscheibe, Variante 12; grau, rau feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 24/4).
12. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 13; am Rand Wellenband (V 29); dunkelgrau bis hellgrau, rau, sehr feine bis feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 15 cm (Taf. 24/5).
13. Rs, Drehscheibe, Variante 14; gelblich grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 17 cm (Taf. 24/6).
14. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 15, gelblich grau bis dunkelgrau, rau, wenig sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 15 cm (Taf. 24/7).
15. Frag. Oberteil, Drehscheibe, Variante 15; gelblich grau bis dunkelgrau, rau, wenig sehr feine bis feine Quarzsandmagerung und in Spuren reflektierende Magerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 24/8).
16. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 19; braungrau, rau, Quarzsandmagerung und wenig sehr feine bis mittelfeine keramische Magerung. Rdm: Etwa 23 cm (Taf. 24/9).
17. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 15; auf der Schulter Wellenband (V 29); gelblich grau bis grau, rau, wenig sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 24/10).
18. Bs, Drehscheibe, Variante 26; hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 7 cm (Taf. 24/11).

19. Ws, Bs, Drehscheibe, Variante 25, blaugrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 6,5 cm (Taf. 24/12).
20. Ws, Bs, Drehscheibe, Variante 25; hellgrau, rau, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 8 cm (Taf. 24/13).
21. Bs, Drehscheibe, Variante 26; dunkelgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 8 cm (Taf. 24/14).
22. Ws, Bs, Drehscheibe, Variante 26; hellgrau, rau, sehr feine bis feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 8 cm (Taf. 24/15).
23. Ws, Bs, Drehscheibe, Variante 26; braungrau bis grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 8,5 cm (Taf. 24/16).
24. Bs, Drehscheibe, Variante 24; hellgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 9 cm (Taf. 24/17).
25. Bs, Drehscheibe, Variante 26; gelblich grau bis grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 9 cm (Taf. 24/18).
26. Ws, Bs, Drehscheibe, Variante 26; gelblich grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 8 cm (Taf. 24/19).
27. Bs, Drehscheibe, Variante 24; gelblich grau bis grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 24/20).
28. Bs, Drehscheibe, Variante 26; hellgrau bis gelblich grau, rau, wenig feine keramische Magerung. Bdm: Etwa 12 cm (Taf. 24/21).
29. Ws, Drehscheibe, auf der Wandung Wellenband (V 29); hellgrau bis weiß, rau, feine Quarzsandmagerung (Taf. 24/25).
30. Ws, Terra Nigra-ähnlich; auf der Wandung Rillen (V 30); schwarz, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 24/26).
31. Ws, handgemacht, schwarz bis dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung.
32. Ws, handgemacht, auf der Schulter ovale bis spitzovale Eindrücke (V 2), mehrzeilig und horizontal; schwarz, gut geglättet, wenig feine rotkörnige Magerung.
33. Ws, handgemacht, schwarz, gut geglättet, wenig sehr feine Kalkmagerung.
34. Ws, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung.
35. Bs, Drehscheibe, dunkelgrau, rau, wenig mittelgrobe bis grobe Quarzmagerung und wenig nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 12 cm.
36. Eisennagel, vierkantig mit flachem, annähernd rechteckigem Kopf. L: Etwa 8,5 cm (Taf. 24/24).
37. Frag. Wetzstein, vierkantig. Erhaltene L: 7 cm (Taf. 24/22).
38. Frag. Wetzstein, vierkantig. Erhaltene L: 5,5 cm (Taf. 24/23).
39. Gebrannter Lehm. 40. Knochen. 41. Schlacke.

Kat 45; Verfärbung in Fläche O 83, Koord. 145,2/825, Inv. Nr. 3290.

1. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig feine und grobe keramische, in geringem Anteil rotkörnige und organische Magerung. Rdm: 27 cm; Wdm: 27,7 cm; H: Etwa 15,5 cm; Wst: 6-8,5 mm (Taf. 25/7).
2. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 7 mm (Taf. 25/10).
3. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; dunkelbraungrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 7 mm.
4. Umbruchscherbe, handgemacht; Graphitierungsreste auf der Wand; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 14 cm; Wst: 4-5 mm.
5. Bs, handgemacht; mit flachen, ovalen Tupfen ohne erkennbare Ordnung verziert; rötlich grau, eben und geglättet bis gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 7 mm; Bst: 14 mm (Taf. 25/12).
6. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz; eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren rotkörnig, mit Kalk und mit Quarz gemagert. Rdm: (24 cm); Wdm: (25 cm); Wst: 7 mm (Taf. 25/6).
7. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich grau bis rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckenkrus gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; H: (38 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 25/8).
8. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: Etwa 26,5 cm; Wst: 6 mm (Taf. 25/9).

9. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 9-11 mm (Taf. 25/5).
10. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; H: (5,5 cm); Wst: 6 mm (Taf. 25/11).
11. Ws, handgemacht; dunkelbraungrau bis braungrau, eben und unbearbeitet, stark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert. Wst: 7 mm.
12. Eisenteil, korrodiert; an der flachen Seite anscheinend (?) abgebrochen (Bruchstück eines Hufeisens?) (Taf. 25/1).
13. Drei Steckambosse(?), korrodiert (Taf. 25/2,3).
14. Teil einer Geweihhacke (?) (Taf. 25/4). 15. Knochen.

Kat 46; Grube B in Fläche O 84, Koord. 146/833, Inv. Nr. 2990.

1. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: Etwa 25,5 cm; Wdm: Etwa 26,5 cm; H: (15 cm); Wst: 5 mm (Taf. 26/3).
2. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 7 mm (Taf. 26,5).
3. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; Kerben auf dem Rand; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wdm: Etwa 24 cm; H: (16 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 26/6).
4. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 28 cm; H: (18,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 26/1).
5. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, die untere Wandung unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Wdm: 24 cm; H: (13 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 26/7).
6. R-Ws eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; außen am Rand mit Fingernagelkerben verziert; schwarzgrau bis rötlich grau, die untere Wandung fein geschlickt, wenig fein bis mittelfein keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; Wdm: Etwa 33 cm; H: (17 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 26/10).
7. Scherbe vom Gefäßfuß; braungrau, eben und geglättet, stark mittelfein bis grob mit Kalk gemagert. Bdm: 5,2 cm; Wst: 8,5 mm; Bst: 15 mm (Taf. 26/14).
8. Umbruchscherben, handgemacht; mit vielzeiligem, waagerechten und senkrechten Kammstrich verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Wdm. (30 cm); Wst: 5 mm (Taf. 26/16).
9. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 25 cm; H: (16 cm); Wst: 5 mm (Taf. 26/2).
10. Ws, handgemacht; mit flachen rund bis ovalen Tupfen verziert; dunkelgrau, uneben und überstrichen, wenig fein gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 26/11).
11. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 23 cm; H: (14 cm); Wst: 6 mm (Taf. 26/4).
12. Rs, handgemacht; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 18 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 26/9).
13. Bs, handgemacht; uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: Etwa 8,5 mm; Bst: 16,5 mm (Taf. 26/8).
14. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; dunkelgrau, wenig fein gemagert (Taf. 26/15).
15. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 26/12).
16. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: (17 cm); Wst: 4,5 mm.
17. Ws, handgemacht; mit Fingertupfen verziert; schwarzgrau, uneben und geglättet, wenig fein gemagert. Wst: 7,5 mm.
18. Rs, handgemacht; braunschwarz bis rötlich braun, stark mittelfein bis grob gemagert. Rdm: (18 cm); Wst: 6,5 mm.
19. Ws, handgemacht; mit länglich bis spitzovalen Tupfen in waagerechten Reihen verziert; grau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Wst: 5 mm.

20. Rs, handgemacht; braungrau, wenig fein bis grob mit Schneckengrus gemagert. Wst: 5 mm.
21. Rs, handgemacht; dunkelgrau bis grau, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Wst: 5 mm.
22. Ws, handgemacht; mit flachen, rund bis ovalen Tupfen verziert; uneben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 26/13).
23. Knochen.

Kat 47; oberstes Gesamtplanum der Fläche O 84, Inv. Nr. 2960.

1. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 35 cm; H: (7 cm); Wst: 6,5 mm.
2. Gebrannter Lehm. 3. Knochen.

Kat 48; Grube C in Fläche O 85, Koord. 141/845,5, Inv. Nr. 2620.

1. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; dunkelgraubraun bis rötlich grau, poliert, mittelstark fein bis grob keramisch, rotkörnig und mit Kalk gemagert. Rdm: 32 cm; Wdm: 33 cm; Wst: 6,5 mm.
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braungrau, poliert, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 20 cm; Wdm: 23 cm; H: Etwa 12 cm; Wst: 7,5 mm.
3. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein und wenig mittelfein gemagert, dabei in geringem Anteil rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 14 cm; Wdm: Etwa 15 cm; Wst: 8 mm.
4. Bs, handgemacht: Dasselbe Gefäß wie Kat 49 Nr. 7 (Taf. 27/8).

Kat 49; Grube F in Fläche O 85, Koord. 144/844,5, Inv. Nr. 2640.

1. Rekonstr. handgemachtes mehrteiliges Gefäß; das Gefäßunterteil in lockerer Streuung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzrot bis hell rötlich grau, eben und geglättet, wenig mittelfein organisch und rotkörnig gemagert. Rdm: (11 cm); Wdm: (12 cm); H: (10 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 27/12).
2. Ws, handgemacht; mit horizontal umlaufender Rille verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein gemagert, dabei in geringem Anteil mit Quarz. Dm: 5 cm; Wst: 4 mm (Taf. 27/13).
3. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, in Spuren auch mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 27/19).
4. Bs, handgemacht; hell rötlich grau, uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: 7 mm; Bst: 10 mm (Taf. 27/3,4).
5. Ws, handgemacht; mit länglich spitzovalen Tupfen verziert; schwarz, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 7 mm (Taf. 27/18).
6. Ws, handgemacht; mit flachen rund bis ovalen Tupfen flächendeckend in geordnetem Muster verziert; braunschwarz bis hellbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm.
7. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau, eben und überstrichen, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob keramisch, in geringem Anteil organisch und mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 11 cm; Wst: 7-8 mm; Bst: 8 mm (Taf. 27/5, 6, 8).
8. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 27/11).
9. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 24 cm; H: (13,5 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 27/10).
10. Umbruchscherbe, handgemacht; mit flachen, rund bis ovalen Tupfen in waagerechten Reihen verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: (48 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 27/16).
11. Bs, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 7 mm; Bst: 13,5 mm (Taf. 27/2).
12. Bs, handgemacht; schwarzgrau bis rötlich grau, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: 7 mm; Bst: 7,5 mm (Taf. 27/7).
13. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis schwarzrot, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Wdm: (50 cm); Wst: 6,5 mm.
14. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 7 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 27/14).

15. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; hell braunrot, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Wst: 10 mm (Taf. 27/17).
16. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; rötlich braun, eben und geglättet, wenig fein bis grob gemagert. Wst: 6 mm.
17. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und mit Kalk gemagert. Rdm: 13 cm; Wdm: 14 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 27/15).
18. Bronzeblechfragment mit zwei Nietlöchern, verziert mit feinen Ritzlinien. Erhaltene L: 8,2 cm (Taf. 27/20).
19. Frag. Bronzeblech. Dm: Etwa 1 cm (Taf. 27/21).
20. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingereindrücke; stark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 36 cm; Wst: 5-6 mm (Taf. 27/1)
21. Zweiteilige Drehmühle aus Basalt; beide Teile sind am äußeren Rand durch vertikale Rillen leicht gerippt, desgleichen die Oberseite des Läufers, wobei hier durch wechselnde Richtung der Rillen eine Aufteilung der Oberfläche in vier Kreisviertel entsteht (Taf. 102/1). *(Die bisher unter Inv. Nr. 4640, Kat. 144, inventarisierte Mühle gehört nach Durchsicht der entsprechenden Fundzettel wohl eher in diesen Komplex!)*
22. Knochen.

Kat 50; Grube A in Fläche O 87, Koord. 145/866,5; Inv. Nr.1900.

1. Rs, Terra Nigra-ähnlich; dunkelgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 28/1).
2. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, Variante 28; auf der Schulter horizontale, mehrzeilige schmale Rillen, auf dem Umbruch waagerechte Kerben, deren Enden zipfelartig betont sind; auf der Wandung schmale Rille, vertikal; schwarz, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 13 cm (Taf. 28/2).
3. Ws, römisch; auf der Wandung Ansatz eines Bildfeldes, vermutlich mit Eierstabbegrenzung; schwarz bis hellgrau, sekundär verbrannt, Magerung nicht feststellbar (Taf. 28/3).
4. Gebrannter Lehm.

(Kat 51 entfällt)

Kat 52; Grube C in Fläche O 89, Koord. 145/885, Inv. Nr. **6721**, 6730.

1. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und mit Kalk gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 19 cm; H: (9,5 cm); Wst: 4-5,5 mm (Taf. 29/1).
2. Ws, handgemacht; braunschwarz, geschlickt, stark fein und mittelstark mittelfein bis grob mit Schneckenengrus gemagert sowie mit Kalk; Wst: 7 mm.
3. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein gemagert. Rdm: (17 cm); Wst: 7,5 mm.
4. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wst: 6-7 mm.
5. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 5,5-7 mm.
6. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig, in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: 9,5 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 8 mm (Taf. 29/5).
7. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich grau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (28 cm); Wdm: (28,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 29/7).
8. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 23,5 cm; Wst: 6 mm (Taf. 29/3).
9. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich in senkrechten Streifen verziert; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 6-10 mm.
10. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 5-7 mm (Taf. 29/4).
11. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; grau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (21 cm); Wdm: (22 cm); Wst: 6 mm (Taf. 29/2).
12. Bs, handgemacht; rötlich grau bis rötlich braun, geschlickt, stark mittelfein bis grob mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 14 cm; Wst: 9 mm; Bst: Etwa 12 mm (Taf. 29/6).
13. Knochen. 14. Schlacke.

Kat 53; Grube D in Fläche O 89, Koord. 147/887,5, Inv. Nr. 6740.

1. rg; mit vielzeiligem Kammstrich in waagerechten und senkrechten Streifen verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, z.T. mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (32 cm); Wdm: (32,5 cm); Bdm: 10,5 cm; Wst: 7-9 mm; Bst: 13 mm.
2. Schulterscherbe eines scheibengedrehten mehrteiligen Gefäßes; hell rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: (12,5 cm); Wst: 4-6 mm (Taf. 28/20).
3. Frag. Eisenstift mit rundem Querschnitt, korrodiert. Erhaltene L: 15 cm (Taf. 218/42).
4. Eisenfragmente. 5. Wetzstein (?). 6. Gebrannter Lehm. 7. Knochen.

Kat 54; alter Elbelauf in Fläche O 89; Inv. Nrn. 6750, 6760

1. Frag. Oberteil, Drehscheibe, Variante 15; auf der Schulter Wellenband (V 29) einzeilig und horizontal; gelblich grau, rau, feine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 17 cm (Taf. 29/8).
2. Frag. Oberteil, Drehscheibe, Variante 2; dunkelgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 13,7 cm (Taf. 29/9).
3. Rs, Schulter, Variante 2; braungrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 15 cm (Taf. 29/10).
4. Frag. Oberteil, römisch; auf der Wandung schmale horizontale Rille, darunter Ansatz eines Bildfeldes; rot, Überfang, wenig feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 29/11).
5. Rs, hals, Terra Nigra-ähnlich; grau bis hellgrau; gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: 12 cm (Taf. 29/12).
6. Fuß, Terra Nigra-ähnlich; hellgrau, gut geglättet, wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung. Bdm: Etwa 4 cm (Taf. 29/13).
7. Ws, Fuß, Terra Nigra-ähnlich; grau, oberfläche abgeplatzt, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 5 cm (Taf. 29/14).
8. Ws, Bs, römisch; dunkelgrau bis hellgrau, rau, sehr feine bis mittelfeine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 8 cm (Taf. 29/15).
9. Ws, Böhner Ware B; auf der Wandung kombinierte geometrische Stempelverzierung; hellgrau, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung (Taf. 29/16).
10. Ws, Drehscheibe; auf der Wandung Kreisstempel (V 32), einzeilig und horizontal, rötlich grau, rau, feine Quarzmagerung und Kalkmagerung (Taf. 29/17).
11. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; dunkelgrau bis braun, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 34 cm (Taf. 30/1).
12. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; dunkelgrau bis rötlich braun, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und Keramikmagerung. Rdm: Etwa 24,5 cm (Taf. 30/2).
13. Rs, Schulter, handgemacht, hellbraun, gut geglättet, feine bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 18,4 cm (Taf. 30/3).
14. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; dunkelgrau bis grau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 30/4).
15. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; auf dem Hals schmale Rillen (V 20), mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 28 cm (Taf. 30/5).
16. Rs, Hals, römische Kaiserzeit; dunkelgrau bis grau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 22 cm (Taf. 30/6).
17. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; braungrau, gut geglättet, wenig rotkörnige Magerung und in Spuren sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 30/8).
18. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, grau, gut geglättet, wenig sehr feine Quarzmagerung und in Spuren nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 30/9).
19. Hals, Schulter, Umbruch, handgemacht, hellbraun bis braungrau, mäßig geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung. Gdm: 22 cm (Taf. 30/10).
20. Umbruch, Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen als ungeordnetes Schlingenmuster (V 22); hellgrau, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Kalkmagerung. Gdm: Etwa 22 cm (Taf. 30/11).
21. Hals, Schulter, Umbruch, handgemacht, auf der Schulter und auf dem Umbruch breite vertikale Rillen unter schwachem, mit kleinen runden Einstichen besetztem Wulst; dunkelgrau, gut geglättet, wenig feine Quarzmagerung. Gdm: Etwa 14 cm (Taf. 30/12).
22. frag. Oberteil, vorrömische Eisenzeit; am Rand Einkerbungen; hellgrau bis dunkelgrau, poliert, feine Quarzmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 31/1).
23. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 16; grau bis dunkelbraun, grob geglättet, Überwiegend mit Quarz. Bdm: Etwa 14 cm (Taf. 31/2).

24. Frag. Oberteil, handgemacht, auf dem Umbruch und auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet und flächendeckend; hellgrau bis braungrau, gut geglättet, überwiegend mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 13,5 cm (Taf. 31/3).
25. Hals, Schulter, Umbruch, handgemacht, hellgrau bis braungrau, mäßig geglättet, feine bis mittelfeine rotkörnige Magerung. Gdm: Etwa 9,5 cm (Taf. 31/4).
26. Frag. Oberteil, handgemacht, römische Kaiserzeit; grau bis dunkelgrau, gut geglättet, überwiegend feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Kalkmagerung. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 31/5).
27. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 2; auf dem Umbruch und auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und horizontal; grau bis hellbraun, gut geglättet, feine rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 23 cm; H: Etwa 16,5 cm (Taf. 31/6).
28. Frag. Oberteil, handgemacht, römische Kaiserzeit; auf der Wandung Eindrücke (V 2), ungeordnet und flächendeckend; dunkelgrau bis braungrau, mäßig geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung, Kalkmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 22,5 cm (Taf. 31/7).
29. Frag. Oberteil, handgemacht, vorrömische Eisenzeit; braungrau bis hellgrau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 19 cm (Taf. 31/8).
30. Frag. Oberteil, handgemacht, römische Kaiserzeit; hellgrau bis grau, gut geglättet, wenig rotkörnige Magerung und in Spuren sehr feine Kalkmagerung. Rdm: 16 cm (Taf. 31/9).
31. Frag. Oberteil, handgemacht, römische Kaiserzeit; hellbraun gut geglättet, feine bis mittelgrobe Kalkmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 31/10).
32. Frag. Oberteil, handgemacht, vorrömische Eisenzeit; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 31/11).
33. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 23; dunkelgrau bis hellgrau, mäßig geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 11 cm (Taf. 31/12).
34. Rs, Schulter, handgemacht, dunkelgrau, poliert, wenig sehr feine rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 31/13).
35. Rs, Schulter, handgemacht, hellgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 11 cm (Taf. 31/14).
36. Frag. Oberteil, handgemacht, vorrömische Eisenzeit; außen am Rand Fingertupfen (V 1); dunkelgrau bis braungrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: Etwa 9 cm (Taf. 31/15).
37. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 4; auf dem Umbruch und auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1) in horizontalen und vertikalen Zeilen; schwarz bis dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 15 cm (Taf. 31/16).
38. Rs, Umbruch, handgemacht, Variante 7; am Rand Einkerbungen, auf dem Umbruch gegenständige, engesetzte Fingertupfen (V 1), einzeilig und horizontal; braungrau bis grau, mäßig geglättet, in Spuren sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 31/17).
39. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 7; am Rand Fingertupfen (V 1), auf dem Umbruch eine Zeile waagerechte Fingertupfen (V 1); hellbraun bis hellgrau, grob geglättet, feine bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung. Rdm: Etwa 24 cm (Taf. 31/19).
40. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 5; hellgrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 28 cm (Taf. 32/1).
41. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 6; hellbraun, Randzone geglättet, feine Quarzmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 30 cm (Taf. 32/2).
42. Frag. Oberteil, handgemacht, vorrömische Eisenzeit; auf der Wandung kombinierte senkrechte und waagerechte Fingertupfen (V 1), in ungeordnet flächendeckendem Muster; braungrau bis hellgrau, mäßig geglättet, nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig mit Quarz. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 32/3).
43. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 18; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 14,5 cm (Taf. 32/4).
44. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 3; grau, gut geglättet, in Spuren feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 14 cm (Taf. 32/5).
45. Frag. Oberteil, handgemacht, feine Einritzungen in horizontalen und vertikalen Feldern mit oberer Begrenzung, grau, gut geglättet, in Spuren sehr feine rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 7 cm (Taf. 32/6).
46. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 18; hellgrau, mäßig geglättet, wenig sehr feine Quarzmagerung und in Spuren Kalkmagerung. Rdm: Etwa 8 cm (Taf. 32/7).
47. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 15; grau, Randzone geglättet, überwiegend feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 32/8).
48. Rs, Schulter, handgemacht, Variante 15, grau bis rötlich braun, grob geglättet, überwiegend feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 32/9).

49. Rs, Umbruch, handgemacht, Variante 15; hellgrau bis braungrau, grob geglättet, feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 32/10).
50. Rs, handgemacht, Variante 15; dunkelgrau bis grau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 32/11).
51. Ws, Bs, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 32/12).
52. Ws, Bs, handgemacht, dunkelgrau bis hellbraun, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung. Gdm: Etwa 21 cm; Bdm: Etwa 7 cm (Taf. 32/13).
53. Fuß, römische Kaiserzeit; grau, gut geglättet, feine rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 7 cm (Taf. 32/15).
54. Fuß, handgemacht, am Boden schmale Rillen (V 20), mehrzeilig und horizontal; hellgrau, mäßig geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung. Bdm. etwa 8 cm (Taf. 32/16).
55. Ws, Bs, handgemacht, dunkelgrau bis hellgrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Bdm: Etwa 8 cm (Taf. 32/17).
56. Bs, handgemacht, schwarz, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: 7 cm (Taf. 32/18).
57. Ws, Fuß, handgemacht, dunkelgrau bis grau, mäßig geglättet, wenig sehr feine bis feine Kalkmagerung. Bdm: Etwa 7 cm (Taf. 32/19).
58. Ws, handgemacht, auf der Wandung schmale Rillen (V 20) als ungeordnetes Schlingensmuster (V 22); grau, gut geglättet, wenig feine Kalkmagerung (Taf. 33/1).
59. Ws, handgemacht, auf der Wandung schmale Rillen (V 20) als ungeordnetes Schlingensmuster (V 22); grau bis hellbraun, gut geglättet, wenig feine Kalkmagerung. (Taf. 33/2).
60. Ws, handgemacht, auf der Wandung schmale Rillen (V 20) vermutlich als Zonenbildung; braungrau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Keramikmagerung (Taf. 33/3).
61. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen als Zonenfüllung in schrägen Zeilen; dunkelgrau, gut geglättet, wenig feine Kalkmagerung (Taf. 33/4).
62. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23) als vertikale Bänder; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis mittelgrobe rotkörnige Magerung (Taf. 33/5).
63. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23) als vertikale Bänder; rötlich grau, grob geglättet, überwiegend feine bis grobe Kalkmagerung (Taf. 33/6).
64. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), abwechselnd gewellt und winklig; hellbraun bis hellgrau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 33/7).
65. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, auf dem Umbruch Knubben (V 15) mit sternförmig angeordneten Kerben; grau bis hellgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung und Quarzsandmagerung (Taf. 33/8).
66. Ws, handgemacht, auf der Wandung große runde Einstiche (V 9), ungeordnet, hellbraun bis dunkelgrau, gut geglättet, feine rotkörnige Magerung (Taf. 33/9).
67. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, wenig feine Quarzmagerung (Taf. 33/10).
68. Ws, handgemacht, auf der Wandung Eindrücke (V 2), mehrzeilig und schräg; dunkelgrau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine Quarzmagerung und wenig Kalkmagerung (Taf. 33/11).
69. Schulter, Umbruch, handgemacht, auf dem Umbruch senkrechte Fingertupfen (V 1), einzeilig und horizontal; braungrau bis hellgrau, gut geglättet, sehr feine Keramikmagerung (Taf. 33/12).
70. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), einzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig sehr feine Quarzmagerung (Taf. 33/13).
71. Ws, handgemacht, auf der Wandung kombinierte Verzierung aus kleinen und großen spitzovalen Eindrücken sowie geraden und winkligen schmalen Rillen; dunkelgrau, gut geglättet, überwiegend Kalkmagerung und wenig sehr feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 33/14).
72. Ws, handgemacht, auf der Wandung schmale Rille kombiniert mit kleinen Einstichen; grau, mäßig geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung (Taf. 33/15).
73. Ws, handgemacht, auf der Wandung umlaufende Wülste (V 16) mit schrägen Kerben; dunkelgrau, gut geglättet, in Spuren Kalkmagerung und sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 33/16).
74. Ws, handgemacht, auf der Wandung herausgekniffenen Warzen (V 14), mehrzeilig und horizontal; hellgrau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, Kalkmagerung und in Spuren sehr feine bis mittelfeine Quarzmagerung (Taf. 33/17).
75. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzeilige vertikale Glättverzierung; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung (Taf. 33/18).

76. Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Wandung neben vertikalem, länglichen Buckel, umgeben von einer schmalen Rille, kleine runde Einstiche, mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, Kalkmagerung und in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 33/19).
77. Schulter, Umbruch, handgemacht, auf der Schulter und auf dem Umbruch, oben wie unten durch Rillen begrenztes Band mit schräger Kerbenfüllung (V 18) mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung (Taf. 33/20).
78. Ws, handgemacht, oben und unten durch Rillen begrenztes Band mit schräger Kerbenfüllung (V 18); grau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung und wenig rotkörnige Magerung (Taf. 33/21).
79. Schulter, handgem., auf der Schulter schwacher, schräggekerbter Wulst; grau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung (Taf. 33/22).
80. Ws, handgemacht, auf der Wandung Fibelspiralabdrücke, vermutlich in horizontalen Reihen; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Kalkmagerung (Taf. 33/24).
81. Ws, handgemacht, auf der Wandung gegenständig enggesetzte Fingertupfen (V 1), einzeilig und horizontal; grau, gut geglättet, sehr feine organische Magerung.
82. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), einzeilig und horizontal; grau, Überfang, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und Kalkmagerung.
83. Rs, handgemacht, hellbraun, gut geglättet, wenig feine Quarzmagerung und Kalkmagerung. Rdm: Etwa 20 cm.
84. Ws, Bs, handgemacht, grau bis hellgrau, grob geglättet, feine Quarzmagerung. Bdm: Etwa 12 cm.
85. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und horizontal; grau, gut geglättet, überwiegend sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung.
86. Rs, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, in Spuren sehr feine Kalkmagerung.
87. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet und flächendeckend; braungrau bis dunkelgrau, gut geglättet, wenig feine bis mittelgrobe organische Magerung.
88. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung. Rdm: 23,5 cm.
89. Frag. Oberteil, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), einzeilig und horizontal, hellbraun bis braungrau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
90. Frag. Oberteil, handgemacht, braungrau, grob geglättet, feine bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Kalkmagerung.
91. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); dunkelbraun, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung.
92. Ws, handgemacht, auf der Wandung Glättverzierung; braun bis rötlich braun, geschlickt, feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
93. Ws eines handgemacht Siebgefäßes (V 27); dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Quarzmagerung.
94. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet und flächendeckend; braun, gut geglättet, wenig feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
95. Umbruch, Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen, einzeilig und horizontal; braun bis braungrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
96. Ws, handgemacht, auf der Wandung kombinierte senkrechte und waagerechte Fingertupfen (V 1) als horizontale und vertikale Zeilen; grau bis braungrau, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung.
97. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und horizontal; hellgrau, mäßig geglättet, überwiegend feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 20 cm.
98. Ws, handgemacht, auf der Wandung große Eindrücke (V 5); grau bis hellgrau, mäßig geglättet, mittelgrobe bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung.
99. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1); grau, gut geglättet, sehr feine Quarzmagerung.
100. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet; dunkelgrau bis grau, gut geglättet, rotkörnige Magerung und wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
101. Ws, handgemacht, auf der Wandung Eindrücke (V 2); grau, gut geglättet, sehr feine rotkörnige Magerung.
102. Bs, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Bdm: Etwa 7 cm.
103. Ws, handgemacht, auf der Wandung Eindrücke (V 2); braungrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung.
104. Rs, handgemacht, schwarz, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 14 cm.

105. Ws, handgemacht, auf der Wandung länglich bis dreieckige Eindrücke (V8), einzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung.
106. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), einzeilig und horizontal; braun bis hellgrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
107. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); grau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, feine Quarzmagerung.
108. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet; grau bis dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung.
109. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), ohne Struktur; dunkelgrau bis grau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
110. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), einzeilig und horizontal; braungrau, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung.
111. Ws, Bs, handgemacht, auf der Wandung waagerechte Fingertupfen (V 1) als horizontale und vertikale Zeilen; dunkelgrau bis hellbraun, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung.
112. Ws, handgemacht, auf der Wandung waagerechte Fingertupfen V 1), ungeordnet; hellbraun, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung.
113. Frag. Oberteil, handgemacht, am Rand Fingertupfen (V 1); dunkelgrau bis braungrau, mäßig geglättet, mittelgrobe bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Keramikmagerung. Rdm: Etwa 24 cm.
114. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen als Zonenfüllung in schrägen Zeilen; grau, mäßig geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
115. Bs, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Bdm: Etwa 6 cm.
116. Bs, Drehscheibe; gelblich grau, rau, überwiegend feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm.
117. Ws, Drehscheibe; schwarz, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.
118. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); braun gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
119. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen als ungeordnete Schlingenmuster (V 22); braungrau, gut geglättet, wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung und wenig nicht identifizierte mineralische Magerung.
120. Ws, handgemacht, auf der Wandung länglich bis dreieckige Eindrücke (V8), ungeordnet; grau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
121. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), mehrzeilig und horizontal; grau, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
122. Ws, Bs, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, überwiegend mittelgrobe bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 13 cm.
123. Rs, Schulter, handgemacht, auf der Schulter spitzovale Kerben (V 13); braungrau bis hellgrau, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 18 cm.
124. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet und flächendeckend; braun bis hellgrau, gut geglättet, wenig rotkörnige Magerung und in Spuren sehr feine Kalkmagerung.
125. Rs, Umbruch, handgemacht, am Rand Fingertupfen (V 1); braun, gut geglättet, wenig sehr feine Quarzsandmagerung und in Spuren rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 24 cm.
126. Frag. Oberteil, handgemacht, hellgrau, mäßig geglättet, überwiegend sehr feine bis feine Quarzmagerung und in Spuren rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 21 cm.
127. Bs, handgemacht; braun, gut geglättet, rotkörnige Magerung und in Spuren feine Kalkmagerung. Bdm: Etwa 8 cm.
128. Ws, handgemacht, auf der Wandung kombinierte senkrechte und waagerechte Fingertupfen (V 1) als horizontale und vertikale Zeilen; dunkelbraun, gut geglättet, feine bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung.
129. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), mehrzeilig und vertikal; braun, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung.
130. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), ohne Struktur; grau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, sehr feine bis mittelgrobe nicht identifizierte mineralische Magerung.
131. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1); dunkelbraun, gut geglättet, wenig feine rotkörnige Magerung.
132. Henkel, handgemacht, grau, gut geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung.
133. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet und flächendeckend; braungrau, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung.

134. Rs, handgemacht, am Rand vertikale Fingertupfen (V 1) innen; dunkelgrau, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16 cm.
135. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), einzellig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine rotkörnige Magerung.
136. Frag. Oberteil, handgemacht, am Rand Fingertupfen (V 1); rötlich grau, mäßig geglättet, überwiegend feine bis mittelfeine keramische Magerung.
137. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23) als horizontale, gewellte Bänder; dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine Kalkmagerung und rotkörnige Magerung.
138. Ws, handgemacht, auf der Wandung länglich bis dreieckige Eindrücke (V8), ungeordnet und flächendeckend; braungrau bis hellbraun, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung, wenig Kalk- und wenig rotkörnige Magerung.
139. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen als ungeordnetes Schlingenmuster (V 22); hellgrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung.
140. Ws, handgemacht, auf der Wandung länglich bis dreieckige Eindrücke (V8), geordnet; rötlich grau, gut geglättet, in Spuren sehr feine Quarzmagerung und Keramikmagerung.
141. Spinnwirtel, doppelkonisch mit scharfem Umbruch; braungrau, geglättet. Dm: 3 cm (Taf. 29/19).
142. Spinnwirtel, doppelkonisch mit scharfem Umbruch; geglättet. Dm: 3 cm (Taf. 29/21).
143. Spinnwirtel, doppelkonisch mit scharfem Umbruch; dunkelgrau, geglättet. Dm: 2,9 cm (Taf. 29/20).
144. Frag. Kammetui (Knochen); auf der Schauseite beidseitig mit aus einfachen, bzw. doppelten Konturlinien gebildeten Halbkreisbögen, die mit sieben, bzw. acht Kreisäugen gefüllt sind. In den Zwickeln zwischen den mittleren und äußeren Bögen befinden sich je drei übereinandergesetzte Kreisäugen. Auf der Rückseite ist eine Feldereinteilung vorgenommen, wobei die äußeren Felder mit einem eingeritzten Rautenmuster gefüllt sind; im mittleren, sonst freien Feld befinden sich drei übereinandergesetzte Kreisäugen. Die Kanten der Seiten sind durch exakt parallel geführte Doppelstriche begleitet, die besonders an den Ecken, wohl durch längere Benutzung, kaum noch sichtbar sind. An einer Seite sind Reste einer Querplatte sichtbar. Zwei Eisenniete erhalten. L: 9,5 cm (Taf. 29/18).
145. Knochenpfriem; gerader Schaft, kurze Spitze, kegelstumpfförmiges Griffende. L: 5,5 cm (Taf. 29/24).
146. Hirschgeweihwerkstück, an einer Gabelung abgesägt; obere Geweihstange abgemeißelt. Das Werkstück wurde senkrecht von der Sprosse her etwa 5 cm eingesägt (Taf. 29/25).
147. Bronzeobjekt (Henkel?); ein Ende mit „X“-förmiger Ritzung. L: 8,7 cm (Taf. 29/23).
148. Eiserne Nähnadel, verbogen. L: Etwa 9 cm (Taf. 29/29).
149. Frag. Eisenmesser; gerader Rücken, abgesetzte Griffangel, Griffangel größtenteils abgebrochen. Erhaltene L: 14,5 cm (Taf. 29/28).
150. Bronzeblechstreifen. L: Etwa 2,5 cm.
151. Eisenhaken; rechtwinklig gebogen. L: 14 cm (Taf. 29/27).
152. Eisenfragment (Werkzeug?); stark korrodiert. L: Etwa 10 cm (Taf. 29/22).
153. Eisenfragment, stark korrodiert. L: Etwa 5,5, cm (Taf. 29/26).
154. Römischer Denar (s. Bd. 12,2, 147, Nr. 2 und Taf. 220/2).
155. Römische Keramik.
156. Gebrannter Lehm. 157. Knochen. 158. Schlacke. 159. Holzkohle. 160. Hölzer.
157. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; am Übergang von Hals zur Schulter eine kerbenverzierte Leiste; rötlich braun, poliert, mittelstark fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 30/7).
158. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand mit Kerben, unterhalb des Randes mit einer umlaufenden Reihe Fingernagelkerben und darunter mit senkrechten Reihen Fingernagelkerben verziert; schwarz bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, zum Teil mit feinem Überzug, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 17 cm; Wdm: 18,3; H: Etwa 11,5 cm; Wst: 6-8 mm (Taf. 31/18).
166. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; hell braungrau bis braungrau, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 4,6 cm; H: Etwa 4 cm; Wst: 3 mm (Taf. 28/13).
159. Bs, handgemacht; schwarzgrau, poliert, wenig fein gemagert. Bdm: 5,3 cm; Wst: 5,5 mm; Bst: 6 mm (Taf. 32/14).
160. Rs einer kleinen Terra Sigillata Schale; dunkelgraubraun, mit feinem Überzug. Rdm: 10,4 cm; Wst: 4 mm (Taf. 28/19).

Geborgen aus „Schwemmschicht“, „Aufschwemmschicht“ oder „dunkler Schicht“ bei Koord. 148/888 sowie „Profilgraben N-S“ bei Koord. 147/886 in der Nähe des ehemaligen Bachbettes, unsicher ob diesem zugehörig; Inv. Nrn. 6680, 6690, 6700:

161. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; hellbraun bis braunschwarz, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 27 cm; Wdm: 28 cm; H: (18 cm); Wst: 5-7 mm (Taf. 28/14).
162. Ws, handgemacht; verziert mit dreizeiligem Kammstrich in Wellenmuster (?) und einer Reihe spitzovaler Eindrücke; rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz, in geringem Anteil keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 28/12).
163. Ws, handgemacht; mit vier- und mehrzeiligem Kammstrich in uneinheitlichem Muster und einer senkrechten schmalen Rille verziert; rötlich grau, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 28/11).
164. Hals- und Wandscherbe, handgemacht; braunschwarz bis braungrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: (21 cm); Wdm: 23 cm; H: (13,5 cm); Wst: 5-7 mm (Taf. 28/15).
170. Knochenfriem. L: 13,5 cm (Taf. 28/18).

Kat 55; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche O 89, Inv. Nr. 6670.

1. Ws, Bs, Terra Nigra-ähnlich; dunkelgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Bdm: 7 cm (Taf. 28/4).
2. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, Variante 24; grau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 11 cm (Taf. 28/5).
3. Rs, Schulter, handgemacht, Variante 20; auf Schulter und Umbruch schräge Kanneluren (V 17), einzeilig und horizontal; dunkelgrau bis braungrau, überwiegend sehr feine bis feine Kalkmagerung. Rdm: 24 cm (Taf. 28/7).
4. Frag. Oberteil Böhner Ware B; am Rand Drehrillen, auf der Schulter eine horizontal umlaufende Rille (V 30); hellgrau, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 13 cm (Taf. 28/8).
5. Rs, Schulter, vorrömische Eisenzeit; auf der Schulter umlaufende Wülste (V 16), mehrzeilig und horizontal; blaugrau, Überfang, wenig feine rotkörnige Magerung. Rdm: 11 cm (Taf. 28/9).
6. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 5; hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: 14,5 cm (Taf. 28/10).
7. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen als oben begrenztes Winkelband (V 18); dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung (Taf. 33/23).
8. Ws, Drehscheibe; auf der Wandung Bemalung in Pingsdorfer Art (V 33); gelblich grau, rau, wenig feine rotkörnige Magerung.
9. Rekonstr. handgemachtes dreiteiliges Gefäß; rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein rotkörnig und mit Kalk gemagert. Rdm: 19 cm; Wdm: 20 cm; Bdm: Etwa 5,5 cm; H: Etwa 11,8 cm; Wst: 4-5,5 mm; Bst: 3 mm (Taf. 28/17).
10. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis rötlich grau, eben und gut geglättet, zum Teil mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 16,5 cm; H: Etwa 10,5 cm; Wst: 5-6 mm (Taf. 28/16).
11. Ws eines Terra Sigillata Gefäßes. Wdm: Etwa 17 cm (Taf. 28/6).

Kat 56; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Flächen O 90 und O 91, Inv. Nrn. 7670, 7680, 7690, 7700.

1. Frag. Oberteil römische Kaiserzeit; dunkelgrau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 24 (Taf. 33/25).
2. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 16; braungrau, mäßig geglättet, überwiegend feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 33/26).
3. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 17; dunkelbraun bis grau, grob geglättet, überwiegend feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: 16 cm (Taf. 33/27).
4. Rs, Schulter, handgemacht, grau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 15,5 cm (Taf. 33/28).
5. Rs, Hals, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, überwiegend sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 10 cm (Taf. 33/29).
6. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Gdm: 12 cm (Taf. 33/30).
7. Fuß, handgemacht; am Boden spitzovale Kerben (V 13), einzeilig und horizontal; braun bis dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung. Gdm: 7,8 cm (Taf. 33/31).
8. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Schulter schmale Rillen (V 20), mehrzeilig und horizontal; hellbraun gut geglättet, überwiegend Kalkmagerung und wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung. Gdm: 22 cm (Taf. 33/32).
9. Umbruch, Ws, handgemacht, auf dem Umbruch schmale Rillen (V 20), mehrzeilig und horizontal; grau, gut geglättet, überwiegend sehr feine Kalkmagerung. Gdm: 14 cm (Taf. 33/33).
10. Hals, Schulter, Drehscheibe; auf der Schulter Wellenband (V 29), mehrzeilig und horizontal; braungrau bis hellgrau, rau, in Spuren sehr feine Quarzsandmagerung (Taf. 33/34).

11. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); grau, gut geglättet, überwiegend feine bis grobe Kalkmagerung (Taf. 33/35).
12. Rs, Henkel, Drehscheibe; hellgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung und wenig rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 14 cm.
13. Umbruch, Ws, handgemacht, auf dem Umbruch schmale horizontal umlaufende Rille; dunkelgrau, gut geglättet, überwiegend sehr feine Kalkmagerung.
14. Schulter, handgemacht, auf der Schulter horizontal umlaufende schmale Rillen (V 20); grau, porös, sehr feine Quarzsandmagerung und in Spuren reflektierende Magerung.
15. Rs, Hals, Drehscheibe; auf dem Hals Bemalung in Pingsdorfer Art (V 33); gelblich grau, rau, sehr feine bis mittelfeine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 6 cm.
16. Frag. Oberteil, Drehscheibe, am Rand Wellenband (V 29), auf der Wandung Wellenband (V 29), mehrzeilig und horizontal; hellrot, rau, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung, nicht identifizierte mineralische Magerung, Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 30 cm.
17. Rs, handgemacht, grau bis hellgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung.
18. Frag. Bronzenadel; mehrfach gegliederter Kopf, Schaft größtenteils abgebrochen; stark korrodiert. Erhaltene L: 4,5 cm (Taf. 33/36).
19. Frag. Sax; nur die Klingenspitze erhalten. An der Bruchkante ist der Ansatz einer Blutrille erkennbar. Klängenbreite: 3,7 cm (Taf. 218/14).
20. Stecheisen, bandförmig mit deutlicher Schneide und flachgehämmertem Kopf. L: 5, 5 cm ().
21. Eisenkeil (?), bandförmig. L: 7,5 cm ().
22. Eisenfragment (Werkzeug ?), vierkantig; L: 10,5 cm ().
23. Eisenfragment, flach rechteckig, verbogen; Erhaltene L: Etwa 12 cm (Taf. 218/34).
24. Frag. Knochenadel, rund. Erhaltene L: 9,5 cm (Taf. 33/38).
25. Geweihzapfen, an der Spitze Gebrauchsspuren. Erhaltene L: Etwa 7,5 cm (Taf. 33/37).
26. Gebrannter Lehm. 27. Knochen. 28. Schlacke 29. Holzkohle. 30. Hölzer. 31. Gräser. 32. Eine Haselnußschale. 33. Römischer Follis.

Kat 57; Grube E in Fläche N 82, Koord. 136/815; Inv. Nrn. 4130, 4140.

1. Rs, Drehscheibe, Variante 6; braungrau, rau, Quarzsandmagerung und wenig feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 17 cm (Taf. 34/1).
2. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 2; grau, rau, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 34/2).
3. Bs, Drehscheibe, Variante 25; hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 34/3).
4. Ws, Bs, Drehscheibe; Variante 25; dunkelgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm. etwa 9 cm (Taf. 34/4).
5. Frag. Gürtelbeschlag aus Bronze, möglicherweise Teil einer Garnitur „Trier-Basel“ nach Böhme. Die Kanten des Beschlags sind kerbschnittverziert, die Mittellinie ist durch eine Punzreihe markiert. Ein Bronzeniet erhalten. Erhaltene L: 3,6 cm (Taf. 34/9).
6. Frag. Eisenpfeilspitze mit geflügeltem Blatt und geschlossener Tülle. Spitze abgebrochen. Erhaltene L: 6 cm (Taf. 34/7).
7. Eisennagel, vierkantig mit flachem, annähernd rechteckigem Kopf. L: Etwa 2,5 cm (Taf. 34/11).
8. Eisennagel, vierkantig mit gewölbtem, massivem Kopf. L: 7,5 cm (Taf. 34/6).
9. Frag. Eisenbeschlag mit annähernd rundem Durchschlag. Erhaltene L: Etwa 4,5 cm (Taf. 34/8).
10. Abschlag (Kieselschiefer), Klängenabschlagtechnik, unretuschiert. L: 3 cm.
11. Eisenstab, vierkantig. L: Etwa 4,5 cm (Taf. 34/10).
12. Spinnwirtel (Knochen), Form weitgehend dem Rohmaterial angepaßt. Dm: 4 cm (Taf. 34/5).
13. Fma-Keramik. 14. Gebrannter Lehm. 15. Knochen.

Kat 58; Grube C in Fläche N 83 und N 84, Koord. 133/829, Inv. Nrn. 3980, 3990.

1. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 17 cm; Wdm: 18 cm; H: Etwa 10 cm; Wst: 5 mm (Taf. 34/13).
2. Bs, handgemacht; schwarzgrau bis braungrau, wenig mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Bdm: 7 cm; Wst: 7 mm; Bst: 6 mm (Taf. 34/22).
3. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz bis braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 34/26).
4. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarz, poliert, mittelstark fein bis grob organisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wdm: Etwa 15 cm; H: Etwa 7,5 cm; Wst: 6 mm (Taf. 34/14).

5. Ws, handgemacht; mit horizontal angeordneten Fingernagelkerben verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 5 mm (Taf. 34/24).
6. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes, grobkeramisch; auf dem Rand (Fingernagel-?) Kerben; dunkelgraubraun bis rötlich braun, uneben und geglättet, die untere Wandung geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und mit Quarz, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 31 cm; H: (15 cm); Wst: 9 mm (Taf. 34/25).
7. Bs, handgemacht, grobkeramisch; rötlich grau bis rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch und mit Quarz gemagert. Bdm: 12 cm; Wst: 8,5 mm; Bst: 14 mm (Taf. 34/23).
8. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarz, poliert, sehr fein gemagert. Rdm: (26 cm); Wst: 6 mm (Taf. 34/17).
9. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich grau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (26 cm); Wdm: (29 cm); H: (20 cm); Wst: 7 mm (Taf. 34/12).
10. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Wst: 5,5 mm (Taf. 34/18).
11. Bs, handgemacht; verziert mit durch senkrechte schmale Rillen begrenzte und mit gleichartigen schrägen und parallelen Rillen gefüllte Felder; braunschwarz, eben und geglättet, sehr fein gemagert. Bdm: 7 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 6 mm (Taf. 34/21).
12. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich braun, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; H: (5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 34/15).
13. Rs eines grobkeramischen einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: (18 cm, Orientierung unsicher); Wst: 11 mm (Taf. 34/16).
14. Bs, grobkeramisch; bräunlich weiß, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: 7 mm; Bst: 11 mm (Taf. 34/20).
15. Eisennagel. L: 5,3 cm (Taf. 34/19). 16. Gebrannter Lehm. 17. Knochen.

Kat 59; Pfofen 19 in Fläche N 83, Koord. 133,1/829,1, Inv. Nr. 4040.

1. Ws, handgemacht; verziert; braunschwarz, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Wst: 9 mm.

Kat 60; oberstes Gesamtplanum der Fläche N 83, Inv. Nr. 3920.

1. Rand-Bodenscherbe eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; uneben und überstrichen, wenig fein mit Kalk gemagert. Rdm: 10 cm; Wdm: 14 cm; Bdm: 8 cm; H: 7,8 cm; Wst: 6 mm; Bst: 13 cm.
2. Fma-Scherben.

Kat 61; Grube C in Fläche N 84, Inv. Nr. 2820.

1. Ws, handgemacht, auf der Wandung Buckel kombiniert mit viereckigen Eindrücken; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung (Taf. 35/7).
2. Rs, handgemacht; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung.
3. Fma-Keramik. 4. Knochen.

Kat. 62; Grube D in Fläche N 84, Koord. 134/837; Inv. Nrn. 2800, 2810.

1. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 17; braun- bis dunkelgrau, mäßig geglättet, überwiegend nicht identifizierte mineralische Magerung und feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 18 cm; H: Etwa 21,5 cm (Taf. 35/3).
2. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 10; gelblich grau bis hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 21 cm (Taf. 35/9).
3. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 6; schwarz, rau, überwiegend feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 14,5 cm (Taf. 35/10).
4. Rs, Drehscheibe, Variante 11; grau, rau, wenig feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 35/11).
5. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 4; schwarz bis grau, rau, überwiegend feine Quarzsandmagerung (Taf. 35/12).
6. Bs, Drehscheibe, Variante 24; hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 35/13).
7. Bs, Drehscheibe, Variante 26; grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 35/14).
8. Bs, Drehscheibe, Variante 25; braungrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 7,5 cm (Taf. 35/15).
9. Bs, Drehscheibe, Variante 25; hellgrau, rau, feine bis mittelgrobe Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 7,5 cm (Taf. 35/16).
10. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet; schwarz, gut geglättet, sehr feine bis feine Quarzsandmagerung (Taf. 35/17).
11. Schulter, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung.

12. Bandeisen, u-förmig gebogen mit leicht abgesetzter Schäftung; an der Schäftung noch Holzreste. L: 16,5 cm (Taf. 35,5).
13. Eiserne Sichel; an der Griffangel noch Holzreste. L: 37 cm (Taf. 35/6).
14. Frag. Eisenmesser, etwa in der Mitte durchgebrochen; sehr stark korrodiert; Teile der Griffangel ebenfalls abgebrochen. Erhaltene L: Etwa 13,5 cm (Taf. 35/4).
15. Frag. Dreilagenkamm (Knochen), einseitig fein gezähnt. Am Ende der Griffleiste befindet sich eine Rautenverzierung, in die ein unverziertes, spitzdreieckiges Feld hineinreicht, das durch drei senkrechte Striche abgeschlossen wird. Einem unverzierten Mittelteil scheint sich symmetrisch die gleiche Verzierung anzuschließen. Griffleistenquerschnitt annähernd rund. fünf erhaltenen Eisenniete. Erhaltene L: 7,5 cm (Taf. 218/15).
16. Knochen.

Kat 63; Pfosten 13 in Fläche N 84; Koord. 137,7/837,3, Inv. Nr. 2900.

1. Ws, handgemacht; mit parallelen vertikalen (?) Rillen und einem Kreis aus kleinen Tupfen verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 35/8).

Kat 64; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche N 84, Inv. Nr. **2801**.

1. Spinnwirtel, doppelkonisch mit scharfem Umbruch; dunkelgrau, geglättet. Dm: 4 cm (Taf. 35/1).
2. Spinnwirtel, doppelkonisch mit weichem Umbruch; plastische Wirbelverzierung; mittelbraun, poliert. Dm: 3,2 cm (Taf.35/2).
3. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 14,5 cm; Wdm: 16 cm; H: Etwa 11 cm; Wst: 6 mm.
4. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 16 cm; Wdm: 16,5 cm; Wst: 5,5 mm.

Kat 65; Grube A in Fläche N 85, Koord. 134/846,5, Inv. Nrn. 2460, 2470.

1. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: 14 cm; Wst: 6 mm.
2. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter mit zwei horizontal umlaufenden schmalen Rillen verziert; dunkelgrau bis rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: 13 cm; Wdm: 14,5 cm; H: Etwa 12,5 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 36/1).
3. Bs, handgemacht; dunkelgrau, wenig mittelfein rotkörnig (und in geringem Anteil mit Quarz?) gemagert. Bdm: Etwa 5 cm; Bst: 8 mm (Taf. 36/8).
4. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob gemagert, dabei keramische und rotkörnige Magerung. Rdm: etw 28 cm; Wdm: Etwa 30 cm; H: (11 cm); Wst: 8,5 mm (Taf. 36/19).
5. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau bis dunkelgrau, geschlickt, im Bereich des Umbruchs geglättet, wenig fein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch und mit Quarz gemagert. Wdm: 22 cm; Wst: 9,5 mm (Taf. 36/6).
6. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand mit Fingertupfen (?) eingedellt; rötlich grau, uneben und unbearbeitet, mittelstark grob keramisch, in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 17,5 cm; Wdm: Etwa 18 cm; H: Etwa 12,5 cm; Wst: 10 mm (Taf. 36/15).
7. Rs, handgemacht, schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein (keramisch?) gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 36/2).
8. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Bdm: 6,5 cm; Bst: 9,5 mm (Taf. 36/9).
9. Umbruchscherbe, handgemacht; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch (oder mit verschiedenen Mineralien) gemagert. Wdm: Etwa 23 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 36/7).
10. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 36/11).
11. Scherbe vom Hals eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein (rotkörnige und Quarz-?) Magerung. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 36/3).
12. Frag. Unterteil eines mehrteiligen (?) handgemachten Gefäßes; braungrau, eben und geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig und in Spuren mit Quarz und organisch gemagert. Wdm: (16 cm); Bdm: 6 cm; Wst: 10,5 mm; Bst: 14 mm (Taf. 36/5).
13. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein (keramisch?) gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 6 mm (Taf. 36/17).
14. Schulterscherbe, grobkeramisch; braunschwarz, eben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil auch rotkörnig gemagert. Rdm: (23-25 cm); Wst: 9,5 mm (Taf. 36/4).

15. Rs, handgemacht; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig (bis mittelstark) fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 36/12).
16. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, poliert, mittelstark fein mit Quarz, in Spuren mit Kalk und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 28,5 cm; Wst: 7,5 mm.
17. Rs, grobkeram.; Randtupfen; mittelstark grob keramisch gemagert, (möglicherweise auch mit verschiedenen Mineralien). Rdm: Etwa 14 cm; H: (6 cm); Wst: 7 mm (Taf. 36/14).
18. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch, in Spuren auch organisch und mit Quarz gemagert. Bdm: 8 cm; Wstz: 7,5 mm; Bst: 9 mm (Taf. 36/10).
19. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (10,5 cm); Wst: 8 mm (Taf. 36/13).
20. R-Ws, grobkeramisch (Orientierung unsicher); hell rötlich grau, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: Etwa 20 cm; H: (16 cm); Wst: 9 mm (Taf. 36/16).
- 20a. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; eben und gut geglättet, braunschwarz bis dunkelbraungrau, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 27/9).
21. Spinnwirtel; braunschwarz, Dm: 3,3 cm (Taf. 36/18).
22. Schleifstein (?); langrechteckiger Form, Querschnitt verschoben rechteckig mit abgerundeten Kanten. L: 12,2 cm; B: 2,1 cm; H: 1,7 cm.
23. Gebrannter Lehm. 24. Knochen.

Kat 66; Grube B in den Flächen N 85, N 84, M 84, M 85, Koord. 129,5/840, Inv. Nrn. 2480, 2490, 2500.

1. Ws, Drehscheibe; auf der Wandung Wellenband (V 29), mehrzeilig und horizontal; gelblich grau, rauh, überwiegend feine Quarzsandmagerung (Taf. 36/20).
2. Ws, Drehscheibe; auf der Wandung Wellenband (V 29), mehrzeilig und horizontal, gelblich grau, rauh, sehr feine bis feine Quarzsandmagerung (Taf. 36/21).
3. Frag. Eisenmesser mit leicht konvex gekrümmtem Rücken, Spitze und Griffangel abgebrochen. Erhaltene L: 9 cm (Taf. 36/22). 4. Knochen

Kat 67; Grube F in den Flächen N 84, N 85, Koord. 138,5/842, Inv. Nr. 2570.

1. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 12; dunkelgrau, grob geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 21 cm; H: Etwa 15,5, cm (Taf.37/10).
(Bemerkung: Die Zugehörigkeit des Gefäßes zu dieser Kat. Nr. ist nicht gesichert; es wird deshalb von einer weiteren Auflistung der Fundstücke dieses Komplexes abgesehen.

Kat 68; Grube I in Fläche N 85, Koord. 132/843,7, Inv. Nr. 2580.

1. R-Ws, grobkeramisch; Fingertupfen auf dem Rand; braunschwarz bis braungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark keramisch und rotkörnig, in Spuren auch organisch gemagert. Rdm: 15,5 cm; Wdm: 17 cm; H: Etwa 10 cm; Wst: 8-11 mm (Taf. 37/8).
2. R-Ws, grobkeramisch; hell rötlich grau bis dunkelgraubraun, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob mit verschiedenen Mineralien und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 28 cm; H: (32 cm); Wst: 12-14 mm (Taf. 37/7).
3. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark mittelfein und wenig grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 7,5 mm.
4. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, mittelstark mittelfein und wenig grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wst: 6 mm (Taf.37/3).
5. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; braungrau, mittelstark fein und wenig grob gemagert. Rdm: 22 cm; H: 9,1 cm (Taf. 37/5).
6. Rekonstr. handgemachtes dreiteiliges Gefäß; auf der Schulter zwei parallel horizontal umlaufende Riefen. Rdm: 12,5 cm; Wdm: 13,5 cm; Bdm: 7,3 cm; H: 11,5 cm; Wst: 6,5-10 mm (Taf. 37/1).
7. Rekonstr. handgemachtes dreiteiliges Gefäß; rauhe, blasige, etwas verzogene Oberfläche (sekundär verbrannt ?). Rdm: 14,5 cm; Wdm: 13,8 cm; Bdm: 7,2 cm; H: 10 cm; Wst: 6,5-8 mm (Taf. 37/2).
8. Rs eines offenen Gefäßes mit senkrechtem Rand. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 6-8 mm (Taf. 37/4).
9. Rs, grobkeram.; geschlickt. Rdm: (13 cm); H: (9,5 cm); Wst: 9-12 mm (Taf. 37/9).
10. Frag. Steinaxt (Taf. 37/6).
11. Gebrannter Lehm.

Kat 69; Grube A in Fläche N 86, Koord. 137,5/852, Inv. Nr. 2010.

1. Rs, handgemacht; braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und rotkörnig, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 8 mm.
2. Rs, handgemacht; hell rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 4 mm.
3. Knochen.

Kat 70; Grube B in Fläche N 86, Koord. 135,3/851, Inv. Nr. 2020.

1. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wst: 5 mm.
2. Knochen.

Kat 71; Grube C in Fläche N 86, Koord. 134/852,5, Inv. Nrn. 2030, 2040.

1. Umbruchscherbe, handgemacht; mit länglich spitzovalen Tupfen verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 5 mm (Taf. 38/15).
2. Ws, handgemacht; mit länglich spitzovalen Tupfen verziert; rötlich grau, poliert, wenig fein rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 38/7).
3. Ws, handgemacht; mit länglich spitzovalen Tupfen verziert; hell rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 38/8).
4. Schultherscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und überstrichen, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 38/9).
5. Schultherscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter mit einer umlaufenden Reihe länglicher Tupfen, die von schmalen Rillen eingefasst ist, verziert; braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; H: (12 cm); Wst: 3,5 mm (Taf. 38/10).
6. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 6 mm; Bst: 6 mm (Taf. 38/6).
7. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau, poliert, wenig fein mit Kalk gemagert (oder mit Schneckenengrus ?). Wdm: Etwa 9 cm; H: (6,3 cm); Wst: 4,5 mm (Taf. 38/13).
8. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 12 cm; H: (4,3 cm); Wst: 6 mm (Taf. 38/4).
9. Schultherscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wdm: (28 cm); Wst: 6 mm.
10. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und Kalk, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (44 cm); Wst: 7,5 mm.
11. Rs einer Terra Sigillata Schüssel; Form Drag. 37.
12. Schultherscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz sowie mit Schneckenengrus gemagert. Wdm: (16,5 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 38/11).
13. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein mit Quarz, in Spuren auch mit Kalk gemagert. Wdm: Etwa 13 cm; Wst: 4 mm (Taf. 38/12).
14. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 38/2).
15. Ws, handgemacht; mit tief eingerissenem mehrzeiligem Kammstrich verziert; braungrau, stark bis mittelstark fein bis grob keramisch, rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wdm: (32 cm); Wst: 8 mm (Taf. 38/14).
16. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Kalk gemagert. Rdm: 8 cm; Wst: 3 mm; Bst: 4 mm (Taf. 38/5).
17. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 6 mm (Taf. 38/1).
18. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 12 cm; H: (7,2 cm); Wst: 5 mm (Taf. 38/3).
19. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; hellbraun, uneben und überstrichen, wenig grob keramisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; H: (14,5 cm); Wst: 8,5 mm (Taf. 38/17).
20. Ws, handgemacht; mit gereihten Fingernagelkerben verziert; hell rötlich grau, stark mittelfein bis grob (keramisch ? und) mit Schneckenengrus gemagert. Wdm: Etwa 30 cm (Taf. 38/16).
21. Knochen.

Kat 72; Grube H in Fläche N 86, Koord. 131,5/859,5, Inv. Nr. 2130.

1. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, stark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch und rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 24 cm; H: Etwa 9,5 cm; Wst: 8,5 mm (Taf. 38/19).
2. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil auch mit Quarz und Kalk gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 6 mm (Taf. 38/25).
3. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (24 cm); H: (7 cm); Wst: 5,5 cm (Taf. 38/18).
4. Rs, handgemacht; dunkelgrau bis dunkelbraun, eben und geglättet, stark fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 38/21).
5. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 9 mm (Taf. 38/24).
6. Schultherscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und organisch, in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (18 cm); Rdm: Etwa 19,5 cm; Wst: 5 mm (Taf. 38/26).
7. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 5 mm (Taf. 38/20).
8. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark bis stark fein bis mittelfein und wenig grob rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 8 mm (Taf. 38/22).
9. Ws, handgemacht; mit flachen, rund bis ovalen Tupfen verziert; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Wdm: (19 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 38/28).
10. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 7,5 mm.
11. Ws, handgemacht; mit kleiner umlaufender Leiste; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 38/27).
12. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes. Wst: 8,5 mm (Taf. 38/23).
13. Gebrannter Lehm. 14. Knochen.

Kat 73; Grube B, Fläche N 87, Koord. 133/861,5, Inv. Nr. **1851**.

1. Frag. Oberteil, Drehscheibe, Variante 7; schwarz bis hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 39/1).
2. Frag. Eisenhenkel, flach rechteckig. L: Etwa 9,5 cm (Taf. 39/2). 3. Knochen.

Kat 74; Grube F in Fläche N 87, Koord. 132,5/868, Inv. Nr. 1870.

1. Rs, Drehscheibe, Variante 6; braungrau, rau, wenige feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 39/3).
2. Bs, Drehscheibe, Variante 24; rötlich grau bis hellgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 14 cm (Taf. 39/4).
3. Rs, handgemacht, Variante 7; dunkelgrau, gut geglättet, wenig feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 39/5).
4. Bs, handgemacht, blaugrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 12 cm (Taf. 39/6).
5. Gebrannter Lehm. 6. Knochen. 7. Schlacke.

Kat 75; Grube G in den Flächen N 87 und M 87, Koord. 130,5/866, Inv. Nr. 1880.

1. Rs, handgemacht, schwarz, gut geglättet, Kalkmagerung und in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 21 cm (Taf. 39/7).
2. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 27; schwarz, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 10 cm (Taf. 39/8).
3. Rs, handgemacht, hellbraun, mäßig geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Kalkmagerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 39/9).
4. Schulter, handgemacht, auf der Schulter herausgedrückte Leiste (V 16), einzeilig und horizontal; schwarz, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Gdm: Etwa 18 cm (Taf. 39/10).
5. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Gdm: Etwa 16 cm (Taf. 39/11).
6. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung. Gdm: Etwa 12 cm (Taf. 39/12).

7. Rs, handgemacht, Variante 15; schwarz, mäßig geglättet, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 39/13).
8. Frag. Oberteil, vorrömische Eisenzeit; schwarz, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 23 cm (Taf. 39/14).
9. Schulter, handgemacht, Variante 16; schwarz, grob geglättet, überwiegend mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung, Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 39/15).
10. Hals, handgemacht, auf dem Hals ein umlaufender Wulst (V 16); schwarz bis dunkelbraun, mäßig geglättet, sehr feine Kalkmagerung (Taf.39/16).
11. Schulter, handgemacht, auf dem Hals umlaufende Wülste (V 16), mehrzeilig und horizontal; grau, mäßig geglättet, überwiegend feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Gdm: Etwa 50 cm (Taf. 39/17).
12. Ws, Drehscheibe; auf der Wandung scharfkantige Rippen, horizontal (V 31); gelblich grau, rau, wenig sehr feine Quarzsandmagerung. Gdm: Etwa 24 cm (Taf. 40/1).
13. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 15; dunkelgrau bis hellgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 40/2).
14. Frag. Oberteil, Drehscheibe, Variante 15; auf der Schulter Wellenband (V 29); gelblich grau bis hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 17 cm (Taf. 40/3).
15. Rs, Drehscheibe, Variante 7; gelblich grau, rau, wenig sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 40/4).
16. Rs, Drehscheibe, Variante 14; hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 17 cm (Taf. 40/5).
17. Frag. Oberteil mit Henkel, Drehscheibe, Variante 14; gelblich grau bis hellgrau; rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 19 cm (Taf. 40/6).
18. Rs, Drehscheibe, Variante 10; hellgrau, rau, Quarzsandmagerung und wenig sehr feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 40/7).
19. Rs, Drehscheibe, Variante 12; grau, rau, überwiegend sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 40/8).
20. Rs, Drehscheibe, Variante 11; dunkelgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 17 cm (Taf. 40/9).
21. Schulter mit Henkel, Drehscheibe; auf der Schulter Wellenband (V 29); grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Gdm: Etwa 17 cm (Taf. 40/11).
22. Bs, Drehscheibe, Variante 25; rötlich grau, rau, feine bis mittelgrobe Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 7 cm (Taf. 40/12).
23. Bs, Drehscheibe, Variante 24; rötlich grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 8 cm (Taf. 40/13).
24. Bs, Drehscheibe, Variante 26; gelblich grau, rau, sehr feine bis feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 40/14).
25. Bs, Drehscheibe, Variante 26; hellgrau, rau, sehr feine Quarzmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 40/15).
26. Bs, Drehscheibe, Variante 24; braungrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 11 cm (Taf. 40/16).
27. Bs, Drehscheibe, Variante 26; grau, rau, feine Quarzsandmagerung. (Taf. 40/17).
28. Bs, Drehscheibe, Variante 26; hellgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 40/18).
29. Fuß, römische Kaiserzeit; dunkelbraun, gut geglättet, rotkörnige Magerung und wenig feine bis mittelgrobe organische Magerung. Bdm: Etwa 4 cm (Taf.40/19).
30. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); schwarz, mäßig geglättet, überwiegend feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 40/20).
31. Ws, Drehscheibe; auf der Wandung Wellenband (V 29); hellgrau, rau, überwiegend sehr feine Quarzsandmagerung (Taf. 40/21).
32. Schulter, handgemacht, auf der Schulter schräge, langgezogenen Delle; schwarz, gut geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung (Taf. 40/22).
33. Ws, handgemacht, auf der Wandung große Eindrücke (V 5); grau, gut geglättet, sehr feine bis feine Quarzmagerung und wenig Kalkmagerung (Taf. 40/23).
34. Ws, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine Kalkmagerung.
35. Rs, Drehscheibe; rötlich braun, matt, Magerung nicht feststellbar.
36. Bs, Drehscheibe, Variante 26; hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm.
37. Umbruch, handgemacht, schwarz, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung.
38. Ws, handgemacht, rötlich grau bis dunkelgrau, mäßig geglättet, Kalkmagerung und wenig feine Quarzmagerung.
39. Ws, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine Kalkmagerung.
40. Ws, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung.
41. Umbruch, Ws, handgemacht, auf dem Umbruch schräge Kanneluren (V 17); dunkelgrau bis braungrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung.

42. Umbruch, Ws, handgemacht, auf dem Umbruch schräge Kanneluren (V 17); dunkelgrau, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine Quarzmagerung.
43. Ws, handgemacht, grau, gut geglättet, Kalkmagerung wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung.
44. Ws, handgemacht, schwarz, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung.
45. Frag. Eisenmesser, Rücken leicht gekrümmt; Griffangel abgesetzt; Spitze und Teile der Griffangel abgebrochen. Erhaltene L: 13,5 cm (Taf. 40/10).
46. Gebrannter Lehm, z.T. auf der Oberseite geglättet, auf der Unterseite Abdrücke von flachen Kieseln.
47. Knochen. 48. Schlacke. 49. Drei Eisenluppen, eine davon mit anhaftenden Brocken gebrannten Lehms.

Kat 76; Grube A in den Flächen N 88 und N 87; Koord. 136,5/870, Inv. Nrn. 5570, 5580, 5590, 5600, 5610.

1. Frag. Oberteil, handgemacht Variante 1; grau bis braun, Randzone geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 32 cm (Taf. 41/1).
2. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 1; dunkelgrau, Randzone geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 28,5 cm (Taf. 41/2).
3. Rs, Schulter, handgemacht, grau, mäßig geglättet, geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 26 cm (Taf. 41/3).
4. Rs, Schulter, handgemacht, Variante 23; grau, gut geglättet, Quarzsandmagerung und wenig feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 17 cm (Taf. 41/4).
5. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; dunkelgrau bis hellgrau, gut geglättet, sehr feine Quarzmagerung und Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 41/5).
6. Schulter, Umbruch, handgemacht, schwarz, poliert, feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 18 cm (Taf. 41/6).
7. Bs, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung und reflektierende Magerung. Bdm: 8 cm (Taf. 41/7).
8. Ws, Bs, handgemacht, rötlich grau, sekundär verbrannt, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Bdm: Etwa 13 cm (Taf. 41/8).
9. Bs, handgemacht, rötlich grau, rau, feine bis mittelgrobe organische, Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Bdm: 16 cm (Taf. 41/9).
10. Ws, Bs, handgemacht, grau, Oberfläche abgeplatzt, feine Quarzmagerung, Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Bdm: 9 cm (Taf. 41/10).
11. Ws, handgemacht, auf der Wandung breite Rillen (V 19) als Zonenfüllung in horizontalen Zeilen; rötlich braun, gut geglättet, mittel- bis sehr grobe rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 13 cm (Taf. 41/11).
12. Umbruch, handgemacht, auf dem Umbruch halbkreisförmiger Stempel (V 28); hellbraun, gut geglättet, sehr feine Quarzmagerung (Taf. 41/13).
13. Ws, handgemacht, auf der Wandung Eindrücke (V 2), geordnet; grau, gut geglättet, sehr feine rotkörnige Magerung (Taf. 41/14).
14. Rs, Schulter, handgemacht, Variante 2; rötlich grau, Randzone geglättet, feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung Rdm: Etwa 27 cm (Taf. 42/1).
15. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 2; grau, geschlickt, feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 28 cm (Taf. 41/2).
16. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 2; rötlich braun bis dunkelgrau, gut geglättet, mittelgrobe bis grobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 26 cm (Taf. 42/3).
17. Frag. Oberteil, rötlich grau, geschlickt, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung. Rdm. 23 cm (Taf. 42/4).
18. Rs, handgemacht, Variante 2; braungrau, matt, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 42/5).
19. Frag. Oberteil, vorrömische Eisenzeit; innen am Rand vertikale Fingertupfen (V 1); grau bis braun, grob geglättet, mittelgrobe bis grobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 18 cm (Taf. 42/6).
20. Rs, innen am Rand vertikale Fingertupfen (V 1); schwarz, grob, feine bis grobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 42/7).
21. Rs, handgemacht, hellbraun, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: 18 cm (Taf. 42/8).
22. Frag. Oberteil, handgemacht, braungrau bis dunkelgrau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung.
23. Rs, handgemacht, hellbraun, gut geglättet, sehr feine Quarzmagerung.
24. Ws, Bs, Drehscheibe; gelblich grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung.
25. Umbruch, Ws, handgemacht, auf dem Umbruch und auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), einzeilig und schräg; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung (Taf. 41/12)
26. Frag. Fingerring (Silber) mit ovaler und unverzierter Schmuckplatte. Dm: Etwa 2 cm (Taf. 218/9).
27. Frag. Bronzearmreif, unverziert. Dm: Etwa 5 cm (Taf. 41/15).
28. Gebrannter Lehm. 29. Knochen.

(Bemerkung zur Katalognummer: Die Zugehörigkeit von Kat 76 zu Grube A ist unsicher. Kat 76 kann möglicherweise auch zu Kat 77 gehören.)

Kat 77; Grube B in Fläche N 88, Koord. 137/871,5, Inv. Nrn. 5620, 5630.

1. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig reflektierende Magerung. Rdm: Etwa 12,5 cm (Taf. 43/1)
2. Frag. Oberteil, vorrömische Eisenzeit; am Rand Einkerbungen, schwarz, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: 25 cm (Taf. 43/2).
3. Rs, handgemacht, Variante 11; braungrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 23 cm (Taf. 43/3).
4. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet; grau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung und Quarzsandmagerung (Taf. 43/4).
5. Ws, Bs, handgemacht, braungrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung. Bdm: 7 cm (Taf. 43/5).
6. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, feine Kalkmagerung. Rdm: 13,8 cm (Taf. 43/7).
7. Rs, handgemacht, dunkelgrau, Überfang, feine Kalkmagerung (Taf. 43/8).
8. Umbruch, handgemacht, grau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, feine Kalkmagerung. Gdm: etwa 12 cm (Taf. 43/9).
9. Umbruch, Ws, handgemacht, grau bis hellbraun, gut geglättet, feine Quarzmagerung und Kalkmagerung (Taf. 43/10).
10. Bs, handgemacht, rötlich grau, gut geglättet, feine Quarzmagerung.
11. Rs eines Glasbeckers, stark irisierend. Dm: 11 cm (Taf. 43/6).
12. Eisenfragment, völlig korrodiert. 13. Gebrannter Lehm. 14. Knochen.

Kat 78; Grube D in Fläche N 88, Koord. 134,5/873; Inv. Nrn. 5640, 5650, 5660.

1. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 26 cm (Taf. 43/11).
2. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 22; auf der Schulter eine horizontal umlaufende Leiste mit Kerben (V 16); gelblich grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: 20 cm (Taf. 43/12).
3. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 23; braungrau, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 43/13).
4. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 21; hellrot, mäßig geglättet, mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: 17,5 cm; H: Etwa 15,5 cm (Taf. 43/14).
5. Ws, Bs, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und horizontal; grau, mäßig geglättet, in Spuren sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: 8 cm (Taf. 43/15).
6. Rs, Drehscheibe; gelblich grau, mit Drehrillen, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: 17 cm.
7. Fma-Keramik. 8. Gebrannter Lehm. 9. Knochen.

Kat 79; helle, durchsetzte Schicht in Fläche N 88, Koord. 138/878, Inv. Nr. 5680.

1. Frag. Oberteil, Drehscheibe, Variante 9; dunkelgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: 14 cm (Taf. 44/1).
2. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Schulter oben und unten durch Rillen begrenztes Band mit schräger Kerbenfüllung (V 18), einzeilig und horizontal; braungrau, gut geglättet, überwiegend feine Kalkmagerung und Quarzsandmagerung. Gdm: Etwa 38 cm (Taf. 44/2).
3. Henkel eines Drehscheibengefäßes; hellrot, Überfang, feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung.
4. Rs, handgemacht, braungrau, gut geglättet, überwiegend feine Kalkmagerung und Quarzsandmagerung.
5. Fma-Keramik. 6. Gebrannter Lehm. 7. Knochen.

Kat 80; Grube B in den Flächen N 89, M 89, Koord. 130/884, Inv. Nr.. 6800, 6810.

1. Ws, Bs, handgemacht, schwarzrot bis grau, mäßig geglättet, überwiegend feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Bdm: 11 cm (Taf. 45/1).
2. Ws, Bs, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, feine Quarzmagerung. Gdm: 8 cm (Taf. 45/2).
3. Ws, handgemacht, auf der Wandung kleine runde Einstiche in horizontaler Reihe über mehrzinkigem Kammstrich, rötlich braun, gut geglättet, wenig sehr feine Quarzsandmagerung (Taf. 45/3).
4. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und horizontal; dunkelbraun bis hellgrau, gut geglättet, feine rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 11 cm (Taf. 45/4).
5. Schulter (Unterteil?) und Umbruch, Ws, Drehscheibe, vorrömische Eisenzeit; verziert mit Drehrillen (V 30); grau bis hellgrau, Überfang, wenig sehr feine bis feine Kalkmagerung und Quarzsandmagerung. Gdm: 22 cm (Taf. 45/5). (Frag. dieses Gefäßes auch in Kat. 113 vorhanden!)

6. Hals, Schulter, Umbruch, römische Kaiserzeit; grau bis braungrau, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung. Gdm: Etwa 28 cm (Taf. 45/6).
7. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet und flächendeckend; braungrau bis dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Kalkmagerung.
8. Ws, Drehscheibe; auf der Wandung eine horizontal umlaufende Rille (V 30); grau bis braungrau, rauh, sehr feine Quarzsandmagerung und wenig rotkörnige Magerung.
9. Frag. Oberteil, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, sehr feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung, wenig Kalkmagerung und wenig rotkörnige Magerung.
10. Fma-Keramik. 11. Gebrannter Lehm. 12. Knochen.

Kat 81; Grube C in Fläche N 89, Koord. 131/887, Inv. Nr. 6820.

1. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; schwarz bis hellgrau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 33 cm (Taf. 44/3).
2. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; schwarz, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung, wenig Kalkmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 17 cm (Taf.44/4).
3. Rs, handgemacht, dunkelgrau, Kalkmagerung und wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 17 cm (Taf. 44/5).
4. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 29; dunkelgrau, Überfang, feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 16 cm (Taf. 44/6).
5. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; dunkelgrau bis grau, gut geglättet, feine Quarzsandmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 18 cm (Taf. 44/9).
6. Rs, Hals, handgemacht, hellgrau bis braungrau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung. Rdm: 15 cm (Taf. 44/10).
7. Ws, Bs, handgemacht, braungrau, mäßig geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: 11 cm (Taf. 44/11).
8. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Schulter oben und unten durch Rillen begrenztes Band mit schräger Kerbenfüllung (V 18); rötlich grau, sekundär verbrannt; feine Quarzmagerung und Kalkmagerung (Taf. 44/15).
9. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen als ungeordnetes Schlingenmuster (V 22); hellrot, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung und wenig nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 44/16).
10. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1); grau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren reflektierende Magerung.
11. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), geordnet; grau bis dunkelbraun mäßig geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung.
12. Fuß, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung.
13. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), ohne Struktur; grau, gut geglättet, sehr feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung, wenig Kalkmagerung und rotkörnige Magerung.
14. Zwei Mittelplatten und eine frag. Griffleiste eines Dreilagenkammes (Knochen), einseitig fein gezähnt; auf der Griffleiste aus Doppelstrichen eingeritzte Rauten; an allen Teilen sind Nietlöcher erkennbar. Griffleistenumriß vermutlich dachförmig (Taf. 44/7,8).
15. Fma-Keramik. 16. Schlacke.

Kat 82; Grube D in den Flächen N 89 und N 90, Koord. 133/888, Inv. Nr. 6830.

1. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 9; schwarz, gut geglättet, feine rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 44/12).
2. Frag. Oberteil, Drehscheibe, Variante 18; hellgrau, rauh, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: 15,5 cm (Taf. 44/13).
3. Schulter, Umbruch, Ws, römische Kaiserzeit; hellbraun; Gefäßbauch geschlickt, ansonsten geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Gdm: Etwa 36 cm (Taf. 44/14).
4. Fma-Keramik. 5. Schlacke.

Kat 83; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche N 90, Inv. Nr. 7710, 7720.

1. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, auf dem Umbruch Knubben und Dellen, einzellig und horizontal; braungrau bis grau; Gefäßbauch geschlickt, ansonsten geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Kalkmagerung. Gdm: Etwa 34 cm (Taf. 45/7).

2. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 9; schwarz, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung. Bdm: 11 cm (Taf. 45/8).
3. Eisenbeschlag mit Gegenbeschlag, zwei Niete. L: Etwa 6 cm (Taf. 218/40).

Kat 84; Grube C in Fläche M 83, Koord. 127/828, Inv. Nrn. 3880, 3890.

1. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, wenig fein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 5 mm (Taf. 46/10).
2. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis rötlich braun, mit senkrechten Reihen flacher rund bis ovaler Tupfen verziert; eben und unbearbeitet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: 20 cm; Wdm: 22 cm; H: Etwa 13 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 46/6).
3. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein gemagert, dabei in geringem Anteil organische Magerung. Rdm: (28 cm); Wst: 4 mm (Taf. 46/4).
4. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: 12 cm; H: (6,5 cm); Wst: 4 mm (Taf. 46/3).
5. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, poliert, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: Etwa 30 cm; H: (18 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 46/13).
6. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau, mittelstark fein keramisch und mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 14 cm (Taf. 45/16).
7. Bs, handgemacht; mit Fingernagelkerben verziert; rötlich braun, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 5 cm; Wst: 5 mm; Bst: 4 mm.
8. Ws eines grobkeramischen Gefäßes; rötlich braun bis dunkelgrau, uneben und überstrichen, stark fein bis mittelfein mit Kalk und mit Schneckenengrus gemagert. Wst: 8 mm.
9. Umbruchscherbe, handgemacht; braungrau bis hellbraun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz und organisch gemagert. Wdm: Etwa 23 cm; Wst: 8 mm (Taf. 46/9).
10. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau, uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 6,5 mm; Bst: 6 mm (Taf. 45/17).
11. R-Ws, handgemacht; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: 18 cm; Wdm: 19 cm; H: (9 cm); Wst: 6 mm (Taf. 46/5).
12. Bs, handgemacht; dunkelgrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 6 mm; Bst: 5-6 mm (Taf. 45/13).
13. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil keramisch gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 45/9).
14. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 46/15).
15. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen (?) Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig bis mittelstark fein bis grob rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Wdm: 16 cm; Wst: 6 mm (Taf. 46/7).
16. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 5 mm (Taf. 46/2).
17. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; hell rötlich grau, stark mittelfein und mittelstark grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 45/10).
18. Bs, handgemacht; hell rötlich grau, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil keramisch gemagert. Bdm: 10 cm; Bst: 10 mm (Taf. 45/12).
19. Ws, handgemacht; mit flachen rund bis ovalen Tupfen verziert; rötlich grau, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wst: 6 mm.
20. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert (auch keramisch?). Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 26,5 cm; H: (14,5 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 46/12).
21. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Bdm: 13 cm; Wst: 7 mm; Bst: 9 mm (Taf. 45/11).
22. Bs, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelgrau, uneben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 14 cm; Wst: 8 mm; Bst: 11 mm (Taf. 45/15).
23. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, poliert, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (25 cm); Wdm: (27 cm); Wst: 6 mm (Taf. 46/11).
24. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 6 mm (Taf. 46/14).

25. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: (35 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 46/1).
26. Bs, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz und rotkörnig gemagert. Bdm: 5 cm; Wst: 5 mm; Bst: 9 mm (Taf. 45/18).
27. Umbruchscherbe, handgemacht; rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein und wenig grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 46/8).
28. Stengelfuß, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 5 cm (Taf. 45/14).
29. Knochen.

Kat 85; oberstes Gesamtplanum der Fläche M 83, Inv. Nr. 3830.

1. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis hell rötlich grau; eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: 32 cm; Wdm: 36 cm; Wst: 8 mm.

Kat 86; Grube B in Fläche M 84, Koord. 127,5/832,5, Inv. Nrn. 3580, 3590.

1. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 13; gelblich braun, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: 8,5 cm; H: Etwa 4,5 cm (Taf. 47/2).
2. Rs, handgemacht, grau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: 9 cm (Taf. 47/3).
3. Umbruch, Ws, handgemacht, grau, matt, feine rotkörnige Magerung (Taf. 47/4).
4. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 15; grau, grob geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: 16 cm; H: Etwa 16,8 cm (Taf. 47/5).
5. Ws, Bs, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet und flächendeckend; braungrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Bdm: 7,5 cm (Taf. 47/6).
6. Ws, Bs, handgemacht, grau, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Kalkmagerung und rotkörnige Magerung. Bdm: 8 cm (Taf. 47/7).
7. Rs, handgemacht, hellbraun, gut geglättet, feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung.
8. Fma-Keramik. 9. Knochen.

Kat 87; Grube C in Fläche M 84, Koord. 123/834, Inv. Nrn. 3600, 3610, 3620.

1. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis rötlich braun, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: 16 cm; Wdm: (31 cm); Wst: 8 mm (Taf. 48/9).
2. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, sehr fein gemagert. Rdm: (16 cm); Wst: 3-4 mm (Taf. 49/2).
3. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: 14 cm; Wdm: 16 cm; H: (8 cm); Wst: 4,5 mm (Taf. 49/1).
4. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis hellbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein und mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in Spuren auch mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; H: Etwa 8,5 cm; Wst: 5-6 mm (Taf. 47/12).
5. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wst: 7 mm (Taf. 47/11).
6. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, wenig fein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wdm: Etwa 18 cm; Wst: 6 mm (Taf. 49/9).
7. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, sehr fein gemagert. Rdm: (25 cm); Wdm: (26 cm); Wst: 7 mm.
8. Rs eines handgemachten ein- oder zweiseitigen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 33 cm; Wst: 7 mm.
9. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in horizontaler Anordnung verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 47/16).
10. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen in Tannenzweigmuster verziert; hellbraun, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 47/23).
11. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 6,5 mm.
12. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis hell rötlich grau, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: (25 cm); Wst: 6,5 mm; Bst: 7,5 mm.
13. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in geordnetem Muster flächendeckend verziert; hell rötlich grau bis schwarzrot, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert: Wst: 7 mm.

14. Umbruchscherbe, handgemacht; grau bis rötlich grau, uneben und überstrichen, sehr fein gemagert. Wdm: (27 cm); Wst: 8 mm (Taf. 48/4).
15. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in horizontalen und vertikalen Reihen verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und keramisch gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 47/17).
16. Rs, handgemacht; mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wst: 12 mm.
17. Bs, handgemacht; wenig fein gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 8 mm; Bst: 10 mm.
18. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in ungeordnet flächendeckendem Muster (?) verziert; hellbraun, eben und geglättet, wenig fein keramisch und rotkörnig gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 47/15).
19. Ws, handgemacht; mit spitzovalen Tupfen („Gerstenkorn“) in locker angeordneten Reihen verziert; dunkelgrau, uneben und geglättet, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob mit Kalk gemagert. Wdm: (20 cm); Wst: 6 mm (Taf. 47/20)
20. Ws, handgemacht; mit Besenstrich verziert; sehr fein gemagert.
21. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wst: 8 mm.
22. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; grau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 4 mm (Taf. 49/8).
23. Frag. Fuß; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: 7,5 cm (Taf. 48/8).
24. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braungrau, eben und geglättet, wenig fein mit Kalk gemagert. Wdm: 9 cm; Wst: 5 mm (Taf. 48/7).
25. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wst: 5,5 mm.
26. Rs eines handgemachten ein- oder zweiseitigen Gefäßes: dunkelgrau bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz und mit Kalk gemagert. Wst: 5,5 mm.
27. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wdm: Etwa 17 cm; H: (11,5 cm); Wst: 6 mm (Taf. 49/7).
28. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 24 cm; Wst: 5 mm (Taf. 49/3).
29. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk und mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; Wdm: Etwa 39 cm; Wst: 7 mm (Taf. 48/10).
30. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm.
31. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter drei horizontal umlaufende schmale Rillen; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 16 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 48/5).
32. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 47/19).
33. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Wst: 8 mm.
34. Ws eines grobkeramischen Gefäßes; mit länglich spitz bis dreieckigen Eindrücken in geordnetem Muster flächendeckend verziert; hellbraun, uneben und geglättet, wenig mittelstark mit Kalk gemagert. Wst: 11 mm.
35. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 7 mm.
36. Umbruchscherbe, handgemacht; braungrau, poliert, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 4 mm.
37. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes, mit Henkel; grau bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 16 cm; Wdm: 19 cm; H: (14,5 cm); Wst: 6 mm (Taf. 48/3).
38. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzrot; eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 33 cm; Wdm: Etwa 37 cm; H: (21 cm); Wst: 7 mm (Taf. 48/11).
39. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: (35 cm); Wst: 8 mm (Taf. 49/10).

40. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; hellbraun, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 6,5 mm.
41. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 8 mm.
42. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braungrau, uneben und überstrichen, stark fein bis mittelfein mit Kalk und mit Schneckenkrus gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 6 mm.
43. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 6 mm.
44. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein organisch gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 27 cm; H: (13 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 49/4).
45. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 47/13).
46. Rekonstr. handgemachtes mehrteiliges Gefäß; außen auf dem Rand mit Fingertupfen verziert; rötlich braun bis hell rötlich grau, uneben und geglättet, stark fein bis mittelfein mit Schneckenkrus gemagert. Rdm: Etwa 46 cm; Wdm: Etwa 49 cm; Bdm: 19 cm; H: (33 cm); Wst: 8 mm; Bst: 10 mm (Taf. 49/12).
47. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 13 cm; H: (8 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 49/6).
48. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein wenig mittelfein bis grob rotkörnig, in geringem Anteil keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wdm: Etwa 15 cm; H: (9,5 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 47/9).
49. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 5 mm.
50. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 5 mm.
51. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wst: 7,5 mm.
52. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig fein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 5,5 mm.
53. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Bdm: 16 cm; Wst: 8 mm; Bst: 10 mm.
54. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 10,5 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 4 mm.
55. Bs, handgemacht; braungrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und mit Kalk gemagert. Wst: 7,5 mm.
56. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch, rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Wst: 7,5 mm; Bst: 13,5 mm.
57. Bs, handgemacht; braunschwarz bis rötlich grau, wenig fein bis mittelfein keramisch, rotkörnig, organisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Bdm: 14 cm; Wst: 8 mm; Bst: 9 mm.
58. Bs, handgemacht; mit flachen rund bis ovalen Tupfen verziert; hellbraungrau, eben und gut geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 9 cm; Wst: 7 mm; Bst: 9 mm.
59. Ws, handgemacht; mit dreizinkigem Kammstrich in Wellenlinien und Zick-Zack-Muster verziert; braungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und mit Kalk gemagert. Wst: 7,5 mm.
60. Bs, handgemacht; hellgrau, uneben und überstrichen, stark fein bis mittelfein keramisch und mit Schneckenkrus gemagert. Bdm: Etwa 11 cm; Wst: 5 mm; Bst: 4,5 mm.
61. Ws, handgemacht; mit länglich spitzen bis dreieckigen Eindrücken in ungeordnetem Muster verziert; rötlich braun, eben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7,5 mm.
62. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; schwarzgrau, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wst: 4 mm (Taf. 47/24).
63. Ws, handgemacht; mit etwa dreieckigen Eindrücken in ungeordnetem und flächendeckendem Muster verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 47/18).
64. Ws, handgemacht; mit etwa dreieckigen Eindrücken in senkrechten Reihen, die nach unten von einer horizontalen Reihe der gleichen Eindrücke abgeschlossen werden, verziert; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 47/22).
65. Ws, handgemacht; mit etwa dreieckigen Eindrücken in ungeordnetem und flächendeckendem Muster verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Wst: 7 mm.

66. Ws, handgemacht; mit Fingereindrücken in waagerechten Reihen verziert; schwarzgrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob rotkörnig gemagert. Wst: 7 mm.
67. Ws, handgemacht; mit etwa dreieckigen Eindrücken in ungeordnetem und flächendeckendem Muster verziert; braunschwarz bis rötlich grau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob gemagert. Wst: 6 mm.
68. Umbruchscherbe, handgemacht; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 26 cm; H: (15,5 cm); Wst: 6 mm.
69. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Wdm: (46 cm); Wst: 7 mm.
70. Umbruchscherbe, handgemacht; mit Fingernagelkerben in waagerechten Reihen verziert; schwarzgrau, poliert, wenig fein keramisch gemagert. Wdm: etw 16 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 48/6).
71. Rs, handgemacht; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Wst: 5 mm.
72. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 17 cm; Wdm: 18 cm; H: (10,5 cm); Wst: 6 mm (Taf. 47/10).
73. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren mit Kalk und organisch gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wst: 10 mm.
74. Umbruchscherbe, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich wechselnder Richtung verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: (39 cm); Wst: 10 mm (Taf. 47/25).
75. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 6 mm (Taf. 48/1).
76. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wst: 8 mm (Taf. 47/14).
77. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 5,5 mm.
78. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 38 cm; Wdm: Etwa 40 cm; H: (23,5 cm); Wst: 9 mm (Taf. 49/11).
79. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; grau bis braungrau, uneben und überstrichen, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm=Wdm: (16 cm); Wst: 5 mm.
80. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 40 cm; Wst: 6,5 mm.
81. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein bis grob mit Kalk und in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm.
82. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 34 cm; H: (17 cm); Wst: 7 mm (Taf. 48/2).
83. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch, in Spuren mit Kalk und mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 34 cm; Wst: 7,5 mm.
84. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz; eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wst: 6 mm.
85. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wst: 4 mm.
87. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 5 mm.
88. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und oga organisch gemagert. Bdm: 5,5 cm; Wst=Bst: 4,5 mm.
89. Bs, handgemacht; hellbraun, uneben und überstrichen, stark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert. Bdm: 18 cm; Wst: 9 mm; Bst: 12 mm.
90. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Kalk und in Spuren organisch gemagert. Wdm: Etwa 15 cm; Wst: 6 mm.
91. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wdm: Etwa 40 cm; Wst: 6,5 mm.
- 91a. Rs, handgemacht, braunschwarz, eben und gut geglättet (poliert?), mittelstark mittelfein rotkörnig sowie in Spuren mit Kalk oder mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: (13 cm); Wst: 5 mm (Taf. 49/5).
- 91b. Ws, handgemacht; mit etwa dreieckigen Eindrücken in ungeordnetem Muster und flächendeckend verziert; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 6-7 mm (Taf. 47/21).

92. Bronzefibel, ähnlich Almgren 15 mit vier Spiralwindungen und unterer Sehne, rundstabiger Bügel (Taf. 47/8).
93. Frag. Kupferring; Querschnitt gerundet und von ungleichmäßiger Stärke. Dm: Etwa 2 cm.
94. Frag. Eisennadel. Erhaltene L: 11 cm.
95. Frag. Webgewicht.
96. Frag. Wetzstein (?) aus Grauwacke; Form länglich abgerundet, Querschnitt langoval. Erhaltene L: 14 cm; B: 5 cm; H: Etwa 2 cm.
97. Frag. Mahlstein aus Basalt. 98. Knochen. 99. Bronzeschlacke.

Kat 88; Pfofen 16 in Fläche M 84, Koord. 123,5/835, Inv. Nr. 3640.

1. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: 29 cm; Wdm: 29,5 cm; Wst: 6 mm.

Kat 89; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche M 84, Inv. Nr. 3560.

1. Spielstein, annähernd rund aus einem Keramikfragment geschlagen, mit stellenweise nachgeschliffenen Rändern. Dm: Etwa 2 cm (Taf. 47/1).

Kat 90; Grube A in den Flächen M 85, N 85, N 86, Koord. 129/849, Inv. Nrn. 160, 170.

1. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; innen auf dem Rand Fingertupfen; hell rötlich grau bis rötlich braun, geschlickt, mittelstark mittelfein und stark grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 27 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 51/11).
2. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig fein bis grob keramisch, rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 6-7 mm (Taf. 50/3).
3. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 50/2).
4. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein und wenig grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; H: Etwa 6,7 cm; Wst: 5,5-7 mm (Taf. 52/2).
5. Rs, grobkeram.; innen auf dem Rand Fingertupfen; hellbraun bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz und organisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 11 mm (Taf. 51/12).
6. Bs, grobkeramisch; rötlich braun, geschlickt, stark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Bdm: 11,5 cm; Wst: 10-12 mm; Bst: 12 mm (Taf. 52/18).
7. Bs, grobkeramisch; braungrau, mittelstark fein bis grob organisch gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 14 mm; Bst: 13 mm (Taf. 52/16).
8. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Wst: 8-10 mm (Taf. 52/9).
9. Rs, grobkeram.; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 10 mm (Taf. 51/9).
10. Rs, grobkeram.; dunkelgrau bis rötlich braun, geschlickt, mittelstark mittelfein und stark grob keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 9 mm.
11. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (25 cm); Wdm: (26 cm); Wst: 10 mm.
12. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: 22,5 cm; Wdm: 24 cm; H: Etwa 14 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 50/8).
13. Bs, grobkeramisch; rötlich braun, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 13 mm; Bst: 14 mm.
14. Bs, handgemacht; dunkelgrau, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Bdm: Etwa 14 cm; Wst: 8 mm; Bst: 6,5 mm (Taf. 52/13).
15. Bs, grobkeramisch; rötlich braun, uneben und unbearbeitet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: 18 cm; Wst: 9-12 mm; Bst: 15 mm.
16. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; mittelstark fein und wenig mittelfein bis grob mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 52/7).
17. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 26 cm Wst: 8-10 mm.
18. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich und Glättstreifen verziert; braunschwarz, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 9 mm (Taf. 52/8).

19. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und organisch gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; H: Etwa 8,5 cm; Wst: 9 mm (Taf. 52/3).
20. Ws, handgemacht; mit einer Glättlinie verziert; schwarzgrau, geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 52/6).
21. Rs, handgemacht; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 7 mm (Taf. 52/1).
22. Umbruchscherbe, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, z.T. geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch in Spuren organisch gemagert. Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 8-10 mm.
23. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 10 mm (Taf. 50/5).
24. Ws, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, z.T. geschlickt, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren organisch gemagert. Wdm: (30 cm); Wst: 8,5 mm.
25. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (40 cm); Wst: 8-12 mm (Taf. 50/6).
26. Umbruchscherbe eines mehrteiligen Gefäßes (Frühmittelalter); Kreisaugenverzierung in Punktstempeltechnik; dunkelgrau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 52/12).
27. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis dunkelgraubraun, eben und unbearbeitet, z.T. gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 52/4).
28. Umbruchscherbe, handgemacht; dunkelgrau, eben und gut geglättet, stark fein und mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: (30 cm); Wst: 6-7 mm.
29. Rs, grobkeram. (Orientierung unsicher); auf dem Rand Fingertupfen; schwarzrot bis braunschwarz, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: (29 cm); Wst: 12 mm (Taf. 51/1).
30. Rs, grobkeram.; rötlich grau, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28 cm; H: Etwa 18,5 cm; Wst: 8-11 mm (Taf. 52/5).
31. Bs, handgemacht; rötlich braun, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: Etwa 25 cm; Wst: 10 mm; Bst: 16 mm (Taf. 52/15).
32. R-Ws, grobkeramisch (ungleichmäßige Form); auf dem Rand Einkerbungen; rötlich grau bis rötlich braun, uneben und unbearbeitet, wenig mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; H: (17 cm); Wst: 10,5 mm (Taf. 51/10).
33. Bs, handgemacht; rötlich braun bis rötlich grau, eben und geglättet, Unterteil geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: 16 cm; Wst: 10 mm.
34. R-Ws, grobkeramisch; vereinzelt auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wdm: Etwa 16 cm; H: Etwa 9,5 cm; Wst: 10 mm (Taf. 51/8).
35. R-Ws, grobkeramisch (Orientierung unsicher); auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun bis braunschwarz, eben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 9,5 mm (Taf. 51/3).
36. Mehrere Rand- und Wandscherben wahrscheinlich eines Gefäßes (Orientierung unsicher); auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (23-25 cm); Wst: 9-12 mm (Taf. 51/5-7).
37. Bs, grobkeramisch; rötlich braun, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und in Spuren organisch gemagert. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: 9 mm; Bst: 8 mm (Taf. 52/17).
38. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 6,5-8,5 mm (Taf. 50/9).
39. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 18 cm; Wdm: 20 cm; H: Etwa 6,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 50/7).
40. Rs, grobkeram. (Orientierung unsicher); auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 8,5-11 mm (Taf. 51/2).
41. Rs, grobkeram. (Orientierung unsicher); auf dem Rand Fingertupfen; hellbraungrau, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (32 cm); Wst: 7,5-10 mm (Taf. 51/4).

42. Bs, grobkeramisch; rötlich braun, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: (22 cm) (Taf. 52/14).
43. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: (21 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 50/4).
44. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; mit schrägem vielzeiligem Kammstrich und senkrechten bis schrägen Glättstreifen verziert; dunkelgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: 32 cm; Wdm: 33 cm; H: Etwa 17 cm; Wst: 8 mm (Taf. 50/10).
45. Ws, handgemacht; auf der Wandung eine kleine Knubbe (Taf. 52/10).
46. Frag. Spinnwirtel; braun bis dunkelbraungrau, Dm: 4 cm (Taf. 52/11). 47. Knochen.

Kat 91; Grube B in Fläche M 85, Koord. 127,5/845,5, Inv.Nr. 180.

1. Ws, handgemacht; grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 5 mm.
2. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, poliert, wenig fein mit Quarz, in Spuren rotkörnig und mit Kalk gemagert. Rdm: 15 cm; Wdm: 15 cm; Wst: 5 mm (Taf. 53/2).
3. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und organisch gemagert. Wdm: (21 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 53/19).
4. Rs, handgemacht; grau, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 5 mm.
5. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein mit Quarz gemagert. Wdm: (34 cm); Wst: 5 mm.
6. Ws, handgemacht (Umbruch?); mit Kalk gemagert. Wst: (7 mm) (Taf. 53/18).
7. Bs, handgemacht; hellbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Bdm: 12 cm; Wst: 6 mm; Bst: 7 mm.
8. Bs, handgemacht; hellbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und keramisch gemagert. Bdm: Etwa 16 cm; Wst: 6 mm; Bst: 7 mm.
9. Ws, handgemacht; verziert mit durch senkrechte Rillen eingefäßte und von parallelen, schrägen Rillen gefüllte Felder; braungrau bis dunkelbraungrau, mittelstark fein, wenig mittelfein organisch, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 53/11).
10. Umbruchscherbe, handgemacht; braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Wdm: (24 cm); Wst: 7 mm (Taf. 53/17).
11. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; hellgrau bis hellbraungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 36 cm; Wdm: Etwa 38 cm; Wst: 7 mm (Taf. 53/7).
12. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: 17 cm; Wdm: 18 cm; H: Etwa 11 cm; Wst: 4 mm (Taf. 53/3).
13. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; Dellen auf dem Umbruch; rötlich braun bis dunkelbraungrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckenrus gemagert, in Spuren mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; Wdm: Etwa 36 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 53/1).
14. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 8 mm.
15. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 6 mm (Taf. 53/8).
16. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, poliert, wenig fein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 5 mm (Taf. 53/9).
17. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 6 mm (Taf. 53/10).
18. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und mit Quarz, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (26 cm); Wdm: (27 cm); H: (18,2 cm); Wst: 8 mm (Taf. 53/6).
19. Ws, handgemacht; mit einer Gruppe Fingernagelkerben verziert, die von senkrechten Rillen begrenzt wird (Kästchenmuster?); braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Wdm: (30 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 53/13).
20. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 24 cm; Wst: 5 mm (Taf. 53/5).
21. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob gemagert, dabei in geringem Anteil organisch. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 7 mm (Taf. 53/21).
22. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 7 mm (Taf. 53/20).

23. Rs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 8 mm.
24. Ws, handgemacht; mit flachen, rund bis ovalen Tupfen verziert; dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 53/14).
25. Bs, handgemacht, dunkelgrau bis braungrau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Bdm: Etwa 12 cm; Wst: 7 mm; Bst: 5 mm (Taf. 53/16).
26. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 31 cm ; Wst: 5-7 mm (Taf. 53/4).
27. Ws, handgemacht; mit einer (?) Reihe schmaler Fingernagelkerben verziert; dunkelgrau bis rötlich braun, eben und gut geglättet, stark fein bis mittelfein mit Quarz und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch Kalk. Wdm: (35 cm); Wst: 9 mm (Taf. 53/12).
28. Rs einer flaschenartigen Gefäßform; rötlich braun, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: 5,5 cm; Wst: 8 mm (Taf. 53/15).
29. Rand und Henkel einer römischen Amphore; hell rötlich grau. Rdm: 11 cm (Taf. 73/2).
30. Knochen.

Kat 92; Grube D in Fläche M 85, Koord. 124/845, Inv. Nrn. 200, 210.

1. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, poliert, z.T. geschlickt, sehr fein gemagert. Wdm: Etwa 38 cm; Wst: 5-7 mm.
2. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, poliert, wenig fein rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wst: 4 mm (Taf. 55/5).
3. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: (10 cm); Wdm: (11 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 55/3).
4. Ws, handgemacht; mit dreizeiligem Kammstrich in Wellenmuster verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 56/2).
5. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; grau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 56/3).
6. Bs, handgemacht; schwarzrot bis rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert, in geringem Anteil auch rotkörnig gemagert. Bdm: 8 cm; Wst=Bst: 6 mm (Taf. 54/14).
7. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; innen auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun bis hell rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch, in geringem Anteil mit Schneckenengrus gemagert, in Spuren auch mit Quarz. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 9 mm (Taf. 54/10).
8. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; auf der Wandung eine Knubbe; rötlich braun, eben und unbearbeitet, wenig fein rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; Wst: 7 mm (Taf. 54/11).
9. Bs, handgemacht; dunkelgraubraun bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und mit Schneckenengrus gemagert. Bdm: 8,4 cm; Wst: 7 mm; Bst: 6 mm.
10. Bs, handgemacht; mittelstark fein und grob, stark mittelfein mit Quarz, keramisch und rotkörnig gemagert. Bdm: (10 cm); Wst: 5,5 mm; Bst: 9 mm (Taf. 54/12).
11. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wst: 6 mm.
12. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (16 cm); Wst: 4 mm (Taf. 54/2).
13. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, sehr fein gemagert. Bdm: Etwa 11 cm; Wst: 6 mm; Bst: 7 mm.
14. Ws, Terra Nigra (?); schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, wenig fein gemagert. Wst: 7 mm.
15. Bs, handgemacht; mit etwa dreieckigen flachen Tupfen in ungeordnet flächendeckendem Muster verziert; rötlich braun bis dunkelgraubraun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob rotkörnig und mit Schneckenengrus gemagert. Bdm: (17 cm); Wst: 8,5 mm; Bst: 12 mm (Taf. 54/15).
16. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; mit senkrecht gestellten spitzovalen Tupfen, stellenweise auch von schrägen Rillen gefüllten Streifen verziert, die an den Seiten von schmalen Rillen, oben durch eine Reihe kleiner (Fingernagel-?) Kerben begrenzt werden; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und geglättet, die Randpartie poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 36 cm; Wdm: Etwa 38 cm; H: (18,5 cm); Wst: 7,5 mm (Weiteres Fragment desselben Gefäßes: Kat. 93, Nr. 2! Taf. 55/16).
17. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in vertikalen und horizontalen Reihen verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 7 mm (Taf. 56/12).

18. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 54/1).
19. Bs, handgemacht; schwarzgrau, poliert, wenig fein rotkörnig gemagert. Bdm: (24 cm); Wst: 6 mm; Bst: 8 mm (Taf. 54/13).
20. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braungrau, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 12 cm; Wdm: Etwa 14 cm; Wst: 5,5 mm.
21. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 24 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 55/11).
22. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braungrau, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 5 mm (Taf. 54/8).
23. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen in Tannenzweigmuster (?) verziert; dunkelbraungrau bis braungrau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Wdm: (18 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 56/9).
24. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 5 mm (Taf. 55/1).
25. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in Reihen verziert; hell rötlich grau, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Wst: 7-9 mm (Taf. 56/5).
26. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wdm: Etwa 18,5 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 55/8).
27. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in Reihen verziert; hellbraungrau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Wdm: (14 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 56/11).
28. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; grau bis graubraun, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 6,5 mm.
29. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 12 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 54/5).
30. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert; wenig grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 12 cm; Wst: 7 mm (Taf. 54/6).
31. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 55/7).
32. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 5 mm (Taf. 54/4).
33. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 54/3).
34. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; grau bis rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 55/9).
35. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braungrau, eben und geglättet, stark fein, mittelstark mittelfein und wenig grob mit Kalk sowie mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: (36 cm); Wst: 8 mm (Taf. 55/4).
36. Umbruchscherbe, handgemacht; grau bis hell rötlich grau, eben und geglättet, stark fein, mittelstark mittelfein und wenig grob mit Schneckenengrus gemagert. Wst: 6,5 mm.
37. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau, poliert, wenig fein und grob organisch gemagert. Rdm: Etwa 14,5 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 55/2).
38. Umbruchscherbe, handgemacht; dunkelgrau, poliert, wenig fein gemagert. Wdm: Etwa 31 cm; Wst: 5,5 mm.
39. Ws, handgemacht; mit kleinen Fingernagelkerben und einer Rille verziert; eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 56/8).
40. Ws, handgemacht; glättverziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob organisch gemagert. Wst: 4,5 mm (Taf. 54/16 und 56/10).
41. Rs, handgemacht; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 9 mm.
42. Ws, handgemacht; mit kleinen Fingernagelkerben verziert; rötlich grau bis rötlich braun, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 7-8 mm.
43. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; grau bis braungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert (zahlreiche grobe, offene Poren: Ausgewaschene Magerung?). Wst: 8 mm (Taf. 56/6).
44. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; Rdm: Etwa 14 cm; Wst: 6 mm (Taf. 55/6).
45. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in geordnetem Muster verziert; rötlich grau, eben und gut geglättet, sehr fein gemagert. Wdm: (16 cm); Wst: 5 mm (Taf. 56/7).

46. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 33 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 55/15).
47. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braungrau, poliert, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 6 mm (Taf. 55/12).
48. Bs, handgemacht; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Bdm: 6 cm; Wst: 4 mm; Bst: 6,5 mm.
49. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wdm: Etwa 16,4 cm; Wst: 6,5 mm.
50. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und unbearbeitet, zum Teil poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch, in Spuren auch mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 24 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 55/10).
51. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; innen auf dem Rand Fingertupfen; schwarzgrau bis braungrau, uneben und geglättet, zum Teil geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 33 cm; Wdm: Etwa 37 cm; Wst: 8 mm (Taf. 54/9).
52. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau, eben und gut geglättet, zum Teil geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Kalk und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 8 mm (Taf. 55/13).
53. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braungrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 55/14).
54. Umbruchscherbe, handgemacht; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Wst: 5,5 mm.
55. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wdm: Etwa 17,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 54/7).
56. Ws, handgemacht; Fingertupfen; braungrau, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 5,5 mm.
- 56a. Ws, handgemacht; mit kleinen Fingernagelkerben verziert; dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein (keramisch?) gemagert. Wst: 6-7 mm (Taf. 56/1).
- 56b. Wandverputzfragment (?) mit Abdruck einer Strebe (?); möglicherweise modern (Taf. 56/10).
- 56c. Ws, handgemacht; mit kleinen Fingernagelkerben verziert; hell rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Wst: 9-11 mm (Taf. 56/4).
57. Fma-Scherben.
58. Fragm. Schleifstein (?) aus Grauwacke; Form verschoben rechteckig, Querschnitt abgerundet rechteckig. L: 14,5 cm; B: 4,7 cm; H: 1,5 cm.
59. Rundes Webgewicht. 60. Gebrannter Lehm. 61. Knochen. 62. Schlacke.

Kat 93; Grube E in Fläche M 85, Koord. 125/847, Inv. Nrn. 220, 230.

1. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, poliert, wenig fein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 29 cm; H: (17 cm); Wst: 5 mm (Taf. 57/15).
2. Weitere Scherben des Gefäßes Kat 92, Nr. 16 (Taf. 55/16).
3. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 33 cm; Wst: 9 mm (Taf. 58/9).
4. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wdm: Etwa 31 cm; Wst: 6 mm (Taf. 58/8).
5. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz bis rötlich braun, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und organisch gemagert. Wst: 6,5 mm.
6. Ws, handgemacht; mit horizontalen und vertikalen Glättstreifen verziert; dunkelgrau, geschlickt, wenig mittelfein keramisch gemagert. Wdm: (22 cm); Wst: 7 mm.
7. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; schwarzgrau bis schwarzrot, eben und gut geglättet, Rdm: 14 cm; H: 6,5 cm; Wst: 4,5 mm; Bst: 7 mm (Taf. 59/7).
8. Ws, handgemacht; mit länglich spitzovalen Eindrücken in senkrechten Streifen verziert; grau, eben und geglättet, mittelstark fein keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 18 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 56/23).
9. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braungrau, eben und unbearbeitet, wenig fein und mittelstark mittelfein keramisch, rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: Etwa 26 cm; H: (17 cm); Wst: 7,5 mm.
10. Bs, handgemacht; braunschwarz, uneben und überstrichen, wenig mittelfein organisch gemagert. Wst: 8 mm; Bst: 13 mm (Taf. 60/4).

11. Ws, handgemacht; mit Fingereindrücken in horizontalen Reihen verziert; grau, poliert, mittelstark fein keramisch gemagert. Wdm: (23 cm); Wst: 7 mm (Taf. 56/20).
12. Bs, handgemacht; rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 6 mm; Bst: 6,5 mm.
13. Ws, handgemacht; mit länglich bis dreieckigen Kerben in geordnetem Muster verziert; dunkelbraungrau, wenig fein gemagert. Wdm: (22 cm); Wst: 8 mm (Taf. 56/32).
14. Ws, handgemacht; mit länglich spitzovalen Eindrücken ungeordnet und flächendeckend verziert; grau, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: (16 cm); Wst: 8 mm (Taf. 56/30).
15. Ws, handgemacht; mit Fingernageleindrücken in horizontaler und vertikaler Reihe verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob mit Quarz (Quarzbruch), in geringem Anteil organisch und keramisch gemagert. Wdm: (20 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 56/21).
16. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 17 cm; H: (8,5 cm); Wst: 4,5 mm.
17. Rs, handgemacht; braungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: (15 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 59/5).
18. Ws, handgemacht; mit Fingereindrücken in horizontalen Streifen verziert; dunkelgrau bis braungrau, eben und geglättet, wenig mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 56/22).
19. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 10 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 57/3).
20. Rs eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 23,5 cm; Wst: 5 mm (Taf. 58/4).
- 20a. Ws, handgemacht; mit länglichen bis etwa dreieckigen Eindrücken in ungeordnetem Muster verziert; grau, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 6,5 mm.
21. Rs eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes (Orientierung unsicher); rötlich grau, poliert, mittelstark mittelfein rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 58/3).
22. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 7 mm.
23. R-Ws, grobkeramisch; braun bis hellbraun, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und mit Schneckenrus gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; Wdm: Etwa 38 cm; H: (19 cm); Wst: 8 mm.
24. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; Wdm: Etwa 33 cm; Wst: 5 mm (Taf. 57/16).
25. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 36 cm; H: (21 cm); Wst: 7,5 mm.
26. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig mittelfein organisch gemagert. Rdm: (33 cm); Wdm: (38 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 57/18).
27. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 5,5 mm.
28. Rs eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; mit Fingertupfen in horizontalen Streifen verziert; braunschwarz, eben und unbearbeitet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein organisch gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 25 cm; H: (13 cm); Wst: 6,5 mm.
29. Hals- bis Wandscherbe eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; mit Schneckenrus gemagert. Wdm: Etwa 29 cm; Wst: 5 mm (Taf. 56/14).
30. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; grau bis hellbraun, poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckenrus gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 5,5 mm.
31. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Bdm: 7 cm; Wst: 5 mm; Bst: 6,5 mm (Taf. 60/9).
32. Bs, handgemacht; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Bdm: 10 cm; Wst=Bst: 10 mm.
33. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; glättverziert in horizontalen und vertikalen Streifen; dunkelgrau bis rötlich grau, eben und gut geglättet, das Unterteil geschlickt, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 36 cm; Wst: 4,5 mm.
34. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, poliert, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 56/15).
35. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzrot bis rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob organisch und keramisch gemagert. Wdm: Etwa 35 cm; Wst: 8 mm.
36. Ws, handgemacht; dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 7 mm.

37. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; grau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz und mit Kalk gemagert. Wst: 5 mm.
38. Rs und Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; mit Fingernagelkerben in horizontalen Reihen verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, wenig fein keramisch gemagert. Rdm: 35 cm; Wdm: 37 cm; H: (20 cm); Wst: 6 mm (Taf. 58/11 und 12).
39. Rs, handgemacht; rötlich grau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 58/2).
40. Ws, handgemacht; mit flachen runden bis ovalen Tupfen verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig, keramisch und organisch gemagert. Wst: 6 mm.
41. Bs, handgemacht; rötlich braun bis dunkelgrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 17 cm; Wst: 7 mm; Bst: 10 mm (Taf. 60/6).
42. Ws, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, stark mittelfein mit Quarz und rotkörnig gemagert. Wst: 9 mm.
43. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wst: 5 mm.
44. Ws, handgemacht; mit länglichen bis etwa dreieckigen Eindrücken in horizontalen Streifen verziert; braunschwarz, wenig fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 5 mm.
45. Bs, handgemacht; braunschwarz, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 14 cm; Wst: 9 mm; Bst: 13 mm (Taf. 60/12).
46. Ws, handgemacht; rötlich grau bis hell rötlich grau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 8 mm.
47. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark mittelfein keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 6 mm.
48. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 5,5 mm.
49. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, wenig fein gemagert; Rdm: Etwa 12 cm; Wdm: Etwa 13 cm; H: (7 cm); Wst: 4 mm (Taf. 57/4).
50. Umbruchscherbe, handgemacht; dunkelgrau, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 11 cm; Wst: 8 mm.
51. Umbruchscherbe, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich und schmalen Rillen in horizontaler und vertikaler Strichführung verziert; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, wenig fein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: Etwa 38 cm; Wst: 6 mm (Taf. 56/16).
52. Bs, handgemacht; wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Bdm: Etwa 7 cm.
53. R-Ws, grobkeramisch; innen auf dem Rand Fingertupfen; dunkelgrau bis hell rötlich grau; uneben und überstrichen, zum Teil unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 26 cm; H: Etwa 12 cm; Wst: 6-9 mm (Taf. 59/14).
54. Wandscherbe einer römischen Amphore; hell rötlich grau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 9 mm.
55. Rs, handgemacht; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 57/12).
56. Bs, handgemacht; rötlich braun bis hell rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 13 cm; Wst: 7 mm; Bst: 4 mm (Taf. 60/13).
57. Hals- bis Wandscherbe eines vierteiligen handgemachten Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, sehr fein organisch und rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 26 cm.
58. Rs, handgemacht; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wst: 6,5 mm.
59. Ws, handgemacht; mit flachen runden bis ovalen Tupfen verziert; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein keramisch und mit Quarz gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 56/24).
60. Ws, handgemacht; mit Fingertupfen verziert; uneben und überstrichen, rotkörnig gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 56/28).
61. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis rötlich grau, poliert, wenig fein bis mittelfein organisch und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wdm: Etwa 15 cm; H: Etwa 8,5 cm; Wst: 6 mm (Taf. 57/5).
62. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wdm: Etwa 18 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 57/7).
63. Ws, handgemacht; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, zum Teil geschlickt, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 35 cm; Wst: 7,5 mm.

64. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingertupfen; dunkelbraungrau bis rötlich braun, uneben und überstrichen, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob mit Kalk sowie mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 6,5 mm.
65. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; mit dreizeiligem Kammstrich im Bogenmuster (?) verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 24,5 cm; Wdm: Etwa 27 cm; H: Etwa 14 cm; Wst: 7 mm (Taf. 59/13).
66. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; uneben und überstrichen, stark fein, mittelstark mittelfein bis grob mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 7 mm (Taf. 57/1).
67. Ws, handgemacht; mit Fingereindrücken in geordnetem Muster verziert; mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 7,5 mm.
68. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; uneben und überstrichen, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 58/5).
69. Ws, handgemacht; mit Fingertupfen in horizontaler Reihe verziert; eben und gut geglättet, sehr fein gemagert. Wst: 7 mm.
70. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; Wdm: Etwa 35 cm; H: (19 cm); Wst: 8,5 mm.
71. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 3 mm (Taf. 57/11).
72. Bs, handgemacht; bräunlich weiß, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 7 mm; Bst: 6 mm (Taf. 69/3).
73. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wdm: Etwa 30 cm; H: (15,5 cm); Wst: 6 mm.
74. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; hell rötlich grau, uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 15 cm; Wst: 7,5 mm Taf. 57/2).
75. Bs, handgemacht; hell rötlich grau bis bräunlich weiß, wenig fein bis mittelfein gemagert. Bdm: 11 cm; Bst: 5 mm.
76. Bs, handgemacht; hellbraungrau bis bräunlich weiß, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Bdm: 16 cm; Wst: 9 - 10 mm; Bst: 10 mm (Taf. 60/14).
77. Bs, handgemacht; rötlich grau, mittelstark mittelfein und wenig grob rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Bdm: 9 cm; Wst: 10 mm; Bst: 10 mm.
78. Rs, handgemacht; auf dem Rand mit (Finger-?) Kerben verziert; wenig fein bis grob keramisch und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wst: 7 mm (Taf. 59/15).
79. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein und wenig grob keramisch in geringem Anteil mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wst: 8 mm (Taf. 59/11).
80. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; uneben und unbearbeitet, stark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 5 mm (Taf. 58/7).
81. Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; grau bis braungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 7,5 mm.
82. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 8 mm; Bst: 12 mm (Taf. 60/11).
83. Ws, handgemacht; mit dreizeiligem Kammstrich in Bogenmuster (?) verziert; braunschwarz bis rötlich braun, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: (18 cm); Wst: 7 mm (Taf. 56/33).
84. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, mittelstark fein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 24 cm; Wst: 5,5 mm.
85. Ws, handgemacht; mit flachen schrägen Fingereindrücken in horizont. Reihe(-n?) verziert; eben und geglättet, mittelstark fein bis grob organisch und keramisch gemagert. (Taf. 56/29).
86. Ws, handgemacht; kammstrichverziert; mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 56/26).
87. Ws, handgemacht; mit schmalen und tiefen Fingerkerben in geordnetem Muster verziert; dunkelbraungrau bis braungrau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Wst: 5 mm (Taf. 56/31).
88. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen verziert; dunkelbraun, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Wst: 7,5 mm.
89. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, stark fein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 6 mm (Taf. 57/13).
90. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 8,5 cm; Bst: 7 mm.

91. Bs, handgemacht; hellbraungrau, uneben und überstrichen, stm und wenig grob mit Schneckenkrus gemagert, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: 10 mm; Bst: 12 mm.
92. Terra-Sigillata-Wandscherbe; rötlich braun, mit feinem Überzug, sehr fein gemagert. Wst: 4,5 mm.
93. Hals- Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, poliert, wenig mittelfein mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 15,5 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 56/13).
94. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 11 cm; H: (5 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 59/6).
95. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wst: 6 mm.
96. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich grau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 6 mm (Taf. 59/9).
97. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; mit senkrechten Reihen Fingernagelkerben verziert; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Bdm: Etwa 5 cm; H: Etwa 11 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 56/19 und 27).
98. Bs, handgemacht (oder scheibengedreht?); um bräunlich weiß, sehr stark verwittert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert und sehr hart gebrannt. Bdm: Etwa 12 cm; Wst: 6-12 mm; Bst: 4-6 mm (Taf. 60/5).
99. Rs eines handgemachten ein- oder zweiseitigen Gefäßes; rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 33 cm; Wst: 8 mm (Taf. 59/12).
100. Bs, handgemacht; braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Bdm: 13 cm; Wst=Bst: 9 mm.
101. Rs eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wdm: Etwa 15 cm; H: (8,5 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 59/3).
102. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen verziert; hellbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und organisch gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 56/25).
103. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; hellbraun, poliert, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Wdm: Etwa 11 cm; Wst: 6,5 mm.
104. Umbruchscherbe, handgemacht; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wdm: Etwa 10 cm; Wst: 7,5 mm.
105. Rs eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein organisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 35 cm; Wdm: Etwa 38 cm; Wst: 3,5-5 mm (Taf. 58/10).
106. Fußscherbe, handgemacht; dunkelgraubraun bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und mit Schneckenkrus gemagert, in Spuren auch rotkörnig gemagert. Bdm: 5,6 cm; Bst: 6 mm (Taf. 60/1).
107. Bs, handgemacht; rötlich grau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch, in Spuren auch organisch gemagert. Bdm: 4 cm; Wst: 6 mm; Bst: 7-8 mm (Taf. 60/8).
108. Rs eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; innen auf dem Rand Fingertupfen; braungrau bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; Wdm: Etwa 36 cm; H: (20,5 cm); Wst: 8 mm (Taf. 59/16).
109. Terra-Sigillata(?)-Bodenscherbe; schwarzrot bis rötlich braun, sehr fein gemagert. Bdm: 3,4 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 60/7).
110. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wst: 6 mm (Taf. 57/14).
111. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 7 mm (Taf. 58/1).
112. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob gemagert. Rdm: (32 cm); Wst: 4,5 mm.
113. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 6 mm (Taf. 57/17).
114. Rs, handgemacht; grau bis rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 8 mm.
115. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; H: (14,5 cm); Wst: 9 mm.
116. Rs eines flaschenähnlichen Gefäßes; mittelstark fein mit Kalk und in Spuren keramisch gemagert. Rdm: 3 cm; Wst: 3,5 cm (Taf. 57/6).
117. Umbruchscherbe, handgemacht; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, stark fein bis grob mit Quarz und in geringem Anteil keramisch gemagert. Wdm: Etwa 23 cm; Wst: 7,5 mm.

118. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch, in Spuren mit Quarz und organisch gemagert. Rdm: Etwa 15,5 cm; Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 57/10).
119. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 35 cm; Wdm: Etwa 36 cm; H: (17 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 57/19).
120. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; Wdm: Etwa 36 cm; Wst: 4,5 mm.
121. Bs, handgemacht; braungrau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Bdm: (8 cm); Wst=Bst: 5,5 mm.
122. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich grau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: (29 cm); Wst: 6 mm (Taf. 57/8).
123. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: 6,5 mm; Bst: 6 mm.
124. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 8 mm (Taf. 59/4).
125. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 12 cm; H: (4 cm); Wst: 5 mm (Taf. 59/1).
126. Bs, handgemacht; braungrau, stark fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil keramisch gemagert. Bdm: Etwa 18 cm; Wst: Etwa 6 mm; Bst: 9-11 mm (Taf. 60/15).
127. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf dem Rand kleine Fingernagelkerben; schwarzgrau, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; H: (16 cm); Wst: 7 mm (Taf. 56/17).
128. Bs, handgemacht; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Bdm: 7,5 cm; Wst: um 6 mm; Bst: 5-6 mm (Taf. 60/10).
129. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28 cm; H: (11 cm); Wst: 7 mm (Taf. 58/6).
130. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: (24 cm); Wst: 7 mm (Taf. 57/9).
131. Halsscherbe, handgemacht; mit Fingertupfen in horizontaler Reihe verziert; dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Wdm: Etwa 16 cm; Wst: 7,5 mm.
132. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 16,5 cm; Wdm: Etwa 17,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 59/2).
133. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; H: (15 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 59/10).
- 133a. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes (Orientierung unsicher); braungrau bis hellbraungrau, Oberfläche ungleichmäßig und uneben, anscheinend nicht weiter bearbeitet, stark fein bis grob mit verschiedenen Mineralien und Quarz (auch feine Quarzsande), in geringem Anteil auch mit Kalk gemagert (recht weich gebrannt, Röm. Kaiserzeit?). Wst: 8-9 mm (Taf. 59/8).
- 133b. Fragment eines Gefäßfußes (?), handgemacht; braungrau, poliert (Taf. 60/2).
134. Fma-Scherben. 135. Eine neuzeitliche reliefverzierte und glasierte Steingutscherbe. 136. Knochen.

Kat 94; Grube F in Fläche M 85, Koord. 121/847, Inv. Nrn. 240, 250.

1. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und organisch, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; H: (7 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 61/7).
2. Rs eines scheibengedrehten Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, sehr fein gemagert. Rdm: 17 cm; Wst: 5 mm (Taf. 60/17).
3. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braungrau, mit feinem Überzug, das Unterteil geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz, in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 35 cm; Wdm: Etwa 36 cm; H: (12,5 cm); Wst: 5 mm (Taf. 61/13).
4. Bs, handgemacht; mit Fingernagelkerben in geordnetem Muster verziert; braunschwarz bis braungrau, eben und geglättet, stark fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil keramisch gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 7 mm; Bst: 7,5 mm (Taf. 60/19).
5. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 5 mm (Taf. 61/3).
6. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit spitzovalen Eindrücken in waagerechten Streifen verziert; schwarzgrau bis hellbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; H: Etwa 13 cm; Wst: 8 mm (Taf. 61/10).
7. Rs, grobkeram.; auf dem Rand Fingertupfen; grau bis hell rötlich grau, geschlickt, mittelstark mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: (33 cm); Wst: 7 mm (Taf. 64/13).

8. Ws, handgemacht; mit sich kreuzendem vielzeiligem Kammstrich verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 60/23).
9. Ws, handgemacht; mit sich kreuzenden breiten Rillen verziert; hellbraungrau bis grau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 60/26).
10. Ws, handgemacht; mit spitzovalen Eindrücken verziert; braungrau bis grau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein ma und keramisch gemagert. Wst: 5,5 mm (Taf. 60/27).
11. Ws, handgemacht; mit spitzovalen Eindrücken verziert; hellbraungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 9 mm (Taf. 60/22).
12. Rs eines scheibengedrehten Gefäßes; zwischen Rand und Schulter zwei schmale umlaufende Rillen; dunkelgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch und mit Kalk gemagert. Rdm: 13 cm; Wdm: 14 cm; Wst: 4 mm (Taf. 60/16).
13. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Wdm: 11 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 61/2).
14. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Wandung rädchenverziert: gereimte kleine und etwa quadratische Eindrücke in parallelen Reihen und wechselnder Richtung; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 29 cm; H: (16,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 60/24, 62/5; 66/15).
15. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein organisch gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wst: 6 mm (Taf. 61/8).
16. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert; mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wst: 5 mm (Taf. 61/9).
17. Ws, handgemacht; mit spitzovalen Eindrücken in geordnetem Muster verziert; hell rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 60/25).
18. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; braungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 6 mm.
19. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis grau; mit feinem Überzug; mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 13 cm; Wdm: Etwa 13,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 61/5).
20. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; hell rötlich grau, eben und unbearbeitet stark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 6,5 mm.
21. Umbruchscherbe, handgemacht; auf der Wandung mit spitzovalen Eindrücken in horizontaler Reihe (?) verziert; braun, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig und in Spuren keramisch gemagert. Wst: 4,5 mm (Taf. 66/11).
22. Umbruchscherbe, handgemacht; eben und unbearbeitet, stark fein bis mittelfein keramisch und mit Kalk gemagert. Wdm: Etwa 17 cm; H: (10 cm); Wst: 6 mm (Taf. 65/13).
23. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, poliert, wenig mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; H: Etwa 6,8 cm; Wst: 5 mm (Taf. 61/6).
24. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braungrau, eben und gut geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 35 cm; H: Etwa 17 cm; Wst: 6 mm (Taf. 61/4).
25. Rs, handgemacht; schwarz, uneben und geglättet, stark mittelfein mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 7 mm (Taf. 61/1).
26. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 7 mm (Taf. 61/11).
27. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit dreizeiligem Kammstrich in Wellenmuster verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 23 cm; Wst: 7 mm.
28. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; uneben und überstrichen, keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 8 mm (Taf. 65/21).
29. Bs, handgemacht; Bodenbereich geglättet, die übrige Wandung geschlickt, rötlich grau, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: Etwa 14 cm; Wst: 9 mm; Bst: 12 mm (Taf. 67/13).
30. Rekonstr. handgemachtes dreiteiliges Gefäß; der geschlickte untere Wandungsbereich ist mit Glättstreifen verziert, die Boden- und die Schulterpartie mit einem feinen geglätteten Überzug versehen; schwarzgrau bis rötlich grau, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 37 cm; Wdm: 39 cm; Bdm: 12 cm; H: Etwa 26 cm; Wst: 6,5 mm Bst: 8,5 mm (Taf. 62/8).
31. Bs, handgemacht; rädchenverziert (ähnlich Nr. 14, aufgrund der stark unterschiedliche Ausmaße der Gefäße jedoch wahrscheinlich nicht zusammengehörig); dunkelgraubraun, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Bdm: 13 cm; Wst: 7 mm; Bst: 11 mm (Taf. 67/22).
32. R-Ws, handgemacht; braunschwarz bis dunkelbraungrau, poliert, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; H: (9 cm); Wst: 6 mm (Taf. 63/17).

33. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; H: (14 cm); Wst: 7 mm (Taf. 66/5).
34. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 8 mm (Taf. 65/3).
35. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch mit Quarz. Rdm: Etwa 35 cm; Wst: 6 mm (Taf. 63/19).
36. Rs eines wahrscheinlich vierteiligen handgemachten Gefäßes; schwarz, poliert, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 62/4).
37. Bs, handgemacht; mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: Etwa 9 cm; Bst: 7-8 mm (Taf. 60/20).
38. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis hellbraungrau, poliert, mittelstark mittelfein bis grob mit verschiedenen Mineralien gemagert, in geringem Anteil keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wdm: Etwa 20 cm; H: (15 cm); Wst: 8 mm (Taf. 65/20).
39. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein keramisch und rotkörnig gemagert. Wst: 6 mm.
40. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; mit dreizeiligem Kammstrich in Wellenmuster verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 19,5 cm; H: (11 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 66/1).
41. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, zum Teil geschlickt, zum Teil mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wst: 7 mm (Taf. 63/15).
42. Ws, handgemacht; mit dreizeiligem Kammstrich in Wellenmuster verziert: schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 66/20).
43. Ws, handgemacht; mit Besenstrich verziert; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 66/14).
44. Bs, handgemacht; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 6 mm; Bst: 9 mm.
45. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis braun, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Bdm: Etwa 8 cm; Wst: 6 mm; Bst: 10 mm (Taf. 67/20).
46. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 64/1).
47. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 64/6).
48. Ws, handgemacht; schwarz, mit feinem Überzug, wenig fein gemagert. Wst: 5,5 mm.
49. Bs, handgemacht; hellbraun, eben und geglättet, mittelstark mittelfein mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 3,5 cm; Bst: 5 mm (Taf. 67/3).
50. Ws, handgemacht; braungrau, eben und geglättet, stark fein bis mittelfein mit Kalk und mit Schneckenengrus gemagert. Wst: 6 mm.
51. Schulterscherbe, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, sehr fein gemagert. Wst: 4,5 mm.
52. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: 5 cm; Wst: 7 mm; Bst: 6 mm (Taf. 60/18).
53. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob mit Kalk gemagert. Wdm: Etwa 15 cm; Wst: 6,5 mm.
54. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: (25 cm); Wst: 6 mm (Taf. 63/5).
55. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz, eben und geglättet, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wst: 5,5 mm.
56. Schulterscherbe, handgemacht; mit einer (?) Reihe kleiner spitzovaler Tupfen und darüber einer horizontal umlaufenden schmalen Rille verziert (umlaufendes rillengefaßtes und tuffengefülltes Band?); dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wst: 5 mm (Taf. 66/12).
57. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (26 cm); Wst: 7 mm (Taf. 63/8).
58. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Wst: 6 mm.
59. Bs, handgemacht; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 6 mm (Taf. 67/8).

60. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; Wst: 7 mm (Taf. 65/19).
61. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 63/13).
62. Ws, handgemacht; dunkelbraun, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 7 mm.
63. Bs, handgemacht; gelblich braun, eben und gut geglättet, wenig mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 8-7 mm; Bst: 8 mm (Taf. 67/16).
64. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgraubraun, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: (35 cm); Wst: 7 mm (Taf. 65/4).
65. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; grau, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 3,5 mm (Taf. 65/1).
66. Bs, handgemacht; schwarzgrau bis gelblich braun, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 8 cm (Taf. 67/7).
67. Ws, handgemacht; rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark mittelfein mit Quarz gemagert.
68. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: etwa 26 cm; Wst: 7 mm.
69. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein organisch gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; H: Etwa 9 cm; Wst: 7 mm (Taf. 63/16).
70. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit Rillen verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein keramisch gemagert. Wst: 8 mm.
71. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit Fingernagelkerben in horizontaler Anordnung verziert; schwarz bis grau, eben und geglättet, stark fein bis mittelfein mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: 17 cm; Wdm: 18 cm; H: Etwa 13 cm; Wst: 7 mm (Taf. 65/14).
72. Schulterscherbe, handgemacht; braungrau, eben und gut geglättet, Wst: 9 mm.
73. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich grau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 6,5 mm.
74. Ws, handgemacht; hellbraungrau, eben und unbearbeitet, stark fein bis mittelfein mit Schneckengrus gemagert. Wst: 7 mm.
75. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit schmalen Rillen verziert; gelblich braun bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 66/31).
76. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 25 cm; Wdm: 26 cm; H: (13 cm); Wst: 7 mm (Taf. 64/7).
77. Ws, handgemacht; mit dreizeiligem Kammstrich in Bogenmuster verziert; schwarzgrau bis hell rötlich grau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 40 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 66/19).
78. Bs, handgemacht; hellbraungrau bis schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 7 cm; Wst: 10 mm; Bst: 15 mm (Taf. 67/18).
79. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; grau, eben und geglättet, zum Teil mit feinem Überzug, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 13 cm; H: (6,8 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 63/4).
80. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis grau, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; H: Etwa 14 cm; Wst: 7 mm.
81. Bs, handgemacht; am Bodenansatz eine schmale Rille?; dunkelgrau, eben und geglättet, sehr fein gemagert. Bdm: Etwa 14 cm; Wst: 3 mm; Bst: 6,5 mm (Taf. 67/24).
82. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; grau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: 11 cm; H: Etwa 4 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 63/2).
83. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; mehrfach eingekniffener Standring; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, Rdm: 20 cm; Wdm: 20,5 cm; H: 14 cm; Bdm: 9,5 cm; Wst: 8 mm (Taf. 64/5).
84. Ws, handgemacht; mit Fingerkerben verziert; hellbraungrau bis grau, eben und geglättet, wenig grob keramisch gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 66/22).
85. Ws, handgemacht; mit spitzovalen Eindrücken verziert; schwarzgrau bis dunkelbraun, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wst: 5 mm (Taf. 66/18).
86. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 5 mm (Taf. 62/2).
87. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 6 mm (Taf. 66/87).

88. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: (35 cm); Wst: 6 mm (Taf. 63/7).
89. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 65/12).
90. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (19 cm); Wst: 7 mm.
91. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; grau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 8 mm (Taf. 64/2).
92. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarz bis dunkelgrau, poliert, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: 19 cm; H: Etwa 6,5 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 63/11).
93. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis hellbraun, eben und geglättet, wenig fein und grob keramisch und in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 36 cm; Wdm: Etwa 37,5 cm; H: (um 18,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 64/9).
94. Bs, handgemacht; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein organisch gemagert. Bdm: (8 cm); Wst: 6,5 mm; Bst: 10 mm (Taf. 67/19).
95. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, wenig mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 5,5 mm; Bst: 11 mm (Taf. 67/11).
96. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; auf dem Rand Eindrücke; dunkelbraun bis braunschwarz, eben und geglättet, stark fein bis grob mit Kalk und mit Schneckenrus gemagert, in geringem Anteil auch keramisch gemagert. Rdm: (38 cm); Wdm: (39 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 64/11).
97. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 31 cm; H: (18 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 64/8).
98. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein organisch gemagert. Wst: 7 mm.
99. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis hellbraun, eben und gut geglättet, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; H: (14,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 63/18).
100. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; gelblich grau bis grau, eben und geglättet, wenig mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 13 cm; H: Etwa 5,3 cm; Wst: 6 mm (Taf. 63/3).
101. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch und organisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 23 cm; H: (um 14 cm); Wst: 7 mm (Taf. 64/3).
102. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, stark grob keramisch gemagert. Rdm: 11 cm; Wdm: Etwa 11,5 cm; Wst: 6 mm (Taf. 66/9).
103. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig fein organisch gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wdm: Etwa 16 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 62/1).
104. Bs, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 6,5 cm; Bst: 5,5 mm (Taf. 67/5).
105. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 6,5 mm.
106. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; hellbraun, eben und gut geglättet, stark fein bis mittelfein und mittelstark grob keramisch gemagert. Rdm: (32 cm); Wdm: (33 cm); Wst: 8 mm (Taf. 65/5).
107. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, wenig mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 10 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 66/7).
108. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in horizontaler Anordnung verziert; schwarzgrau, mittelstark fein bis grob mit Quarz gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 66/23).
109. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen und mit einer Rille verziert; hell rötlich grau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 66/29).
110. Bs, handgemacht; hellbraun, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Bdm: 2,5 cm; Wst: 5 mm; Bst: 5,5 mm (Taf. 67/2).
111. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; grau, eben und geglättet, wenig fein rotkörnig gemagert. Rdm: (25 cm); Wdm: (26 cm); Wst: 6 mm.
112. Bs, handgemacht; schwarzgrau, geschlickt, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 12 cm; Wst: 7 mm.
113. Bs, handgemacht; schwarzgrau bis hellbraungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 9 cm; Wst: 6,5 mm; Bst: 14 mm (Taf. 67/10).
114. Ws, handgemacht; mit spitzovalen Eindrücken (oder kleinen Fingernagelkerben?) verziert; braunschwarz bis hellbraungrau, eben und geglättet, wenig grob gemagert. Wdm: (15 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 66/21).

115. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 27 cm; Wst: 5 mm.
116. Schultherscherbe, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein organisch gemagert. Wdm: 10 cm; Wst: 5 mm.
117. Bs, handgemacht; rötlich braun, eben und gut geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: Etwa 9 cm; Wst: 8 mm; Bst: 8 mm (Taf. 67/21).
118. Ws, handgemacht; mit länglichen bis etwa dreieckigen Eindrücken in ungeordnetem Muster verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Wdm: (14 cm); Wst: 9 mm (Taf. 66/17).
119. Ws, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, sehr fein gemagert. Wdm: (8,5 cm); Wst: 7 mm.
120. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz (Quarzsand) und in geringem Anteil keramisch (?) gemagert. Rdm: (19 cm); Wdm: (20 cm); Wst: 6 mm (Taf. 66/2).
121. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: Etwa 20,5 cm; H: (12,5 cm); Wst: 6 mm.
122. Fußscherbe eines handgemachten Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Bdm: Etwa 6 cm (Taf. 67/14).
123. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 63/9).
124. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: 16 cm; Wdm: 18 cm; H: 11 cm (Taf. 66/10).
125. Ws, handgemacht; mit tiefem vielzeiligen Kammstrich verziert; dunkelgrau, mittelstark fein keramisch, mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Wdm: (17 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 66/13).
126. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit länglich bis spitzovalen Eindrücken verziert; wenig fein organisch gemagert. Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 65/9).
127. Schultherscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein organisch und rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 65/8).
128. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 5 mm (Taf. 64/4).
129. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; grau bis braungrau, eben und geglättet, wenig grob keramisch gemagert. Wst: 6,5 mm.
130. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein organisch und in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: (25 cm); Wst: 4 mm (Taf. 65/6).
131. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 65/15).
132. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, wenig mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (27 cm); Wst: 4 mm (Taf. 63/6).
133. Ws, handgemacht; mit Fingereindrücken verziert; braunschwarz, eben und geglättet, sehr fein gemagert. Wst: 6 mm.
134. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (29 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 65/11).
135. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 6 mm (Taf. 63/14).
136. Schultherscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: (25 cm); Wst: 5 mm.
137. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, wenig fein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 6 mm (Taf. 63/10).
138. Ws, handgemacht; mit spitzovalen Eindrücken in geordnetem Muster verziert; braungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 6 mm.
139. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 7 mm (Taf. 63/12).
140. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; rötlich grau, eben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz, keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Wst: 9 mm.
141. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braungrau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob gemagert. Wst: 8 mm.
142. Ws, handgemacht; braun, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert und in Spuren mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 40 cm; Wst: 5,5 mm.

143. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braungrau, eben und gut geglättet, stark fein, mittelstark mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: 21 cm; Wdm: 22 cm; H: (12 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 66/3).
144. Umbruchscherbe, handgemacht; braunsschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Wdm: (36 cm); Wst: 7,5 mm.
145. Bs, handgemacht; braun bis braungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelstark rotkörnig gemagert. Bdm: 11 cm; Bst: 9 mm (Taf. 67/12).
146. Bs, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 8 mm.
147. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 5,5 mm.
148. Rs, handgemacht; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und mit Quarz, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 6 mm.
149. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28 cm; H: (13 cm); Wst: 6 mm (Taf. 66/6).
150. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; grau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 7 mm (Taf. 65/10).
151. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem vertikalen Kammstrich verziert; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch gemagert. Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 8,5 mm.
152. Umbruchscherbe, handgemacht; braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wdm: 22 cm; Wst: 7 mm.
153. Fragment eines randständigen, wahrscheinlich rundstabigen Henkels; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (24 cm); Wst: Etwa 6 mm (Taf. 65/17).
154. Bs, handgemacht; mit waagerechten, länglichen bis spitzovalen Eindrücken in ungeordnetem Muster verziert; hellbraungrau bis braungrau, eben und geglättet, wenig fein bis grob organisch gemagert. Bdm: 7 cm; Wst: 6 mm; Bst: 6,5 mm (Taf. 67/6).
155. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; hellbraungrau bis braunschwarz, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 33 cm; Wst: 6,5 mm.
156. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen und einer (?) Rille verziert; braunschwarz bis hell rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und organisch gemagert. Wdm: Etwa 34 cm; Wst: 7 mm (Taf. 66/28).
157. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 10 cm; Wst: 4 mm (Taf. 65/18).
158. Schultherscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braun bis schwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 33 cm; Wst: 7,5 mm.
159. Ws, handgemacht; verziert mit schmalen sich kreuzenden Rillen; hellbraun bis hellbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wdm: (21 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 66/30).
160. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und geglättet, mfm keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 5,5 mm.
161. Ws, handgemacht; mit Fingereindrücken in geordnetem Muster verziert; dunkelgrau bis hell rötlich grau, eben und geglättet, sehr fein gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 66/24).
162. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen(?) Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch und organisch gemagert. Wdm: Etwa 24 cm; Wst: 6 mm.
163. Ws, handgemacht; schwarzgrau bis braungrau, geschlickt, mittelstark mittelfein rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil organisch sowie in Spuren mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 6 mm.
164. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch und mit Quarz, in Spuren rotkörnig und mit Kalk gemagert. Rdm: (23 cm); Wdm: (25 cm); Wst: 6-8 mm (Taf. 65/7).
165. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; hellbraungrau bis grau, eben und gut geglättet, stark fein bis mittelfein und mittelstark grob mit Schneckenkrus gemagert sowie keramisch, in geringem Anteil organisch, in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 8 mm (Taf. 66/27).
166. Bs, handgemacht; hell rötlich grau bis grau, eben und geglättet mm keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Bdm: 13 cm; Wst: 8,5 m; Bst: 12 mm (Taf. 67/17).
167. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: Etwa 9 cm; Wst: 10 mm; Bst: 6 mm (Taf. 67/9).
168. Bs, handgemacht; schwarzgrau bis rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch uns in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 4 cm (Taf. 67/4).

169. Ws, handgemacht; schwarz bis braungrau, mit feinem Überzug, stark fein rotkörnig, mit Quarz und mit Kalk gemagert. Wst: 8,5 mm.
170. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis rötlich grau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch sowie in Spuren mit Quarz und organisch gemagert. Rdm: 33 cm; Wdm: Etwa 34 cm; H: (19 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 62/6).
171. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; die untere Wandung ist geschlickt und mit sekrechten Glättstreifen, die an das polierte Oberteil anschließen, verziert; schwarz, mittelstark mittelfein rotkörnig und keramisch, in Spuren mit Quarz und organisch gemagert. Rdm: 32 cm; Wdm: 33 cm; H: (19 cm); Wst: 6 mm (Taf. 62/7).
172. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Fingertupfen, auf der unteren Wandung mit Fingernagelkerben in horizontalen Streifen; schwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; H: Etwa 14 cm; Wst: 7 mm (Taf. 64/14).
173. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Wdm: (41 cm); Wst: 8 mm (Taf. 66/26).
174. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; braun, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: 18 cm; Wdm: Etwa 18,5 cm; H: Etwa 9 cm; Wst: 5 mm (Taf. 62/3).
175. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; innen auf dem Rand Fingertupfen; schwarz bis braungrau, eben und geglättet, stark mittelfein mit Schneckenrus gemagert. Rdm: Etwa 38 cm; Wst: 7 mm (Taf. 64/15).
176. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, wenig fein organisch gemagert. Rdm: 10 cm; Wdm: 11 cm; H: Etwa 8 cm; Wst: 4 mm (Taf. 65/16).
177. Rs, grobkeram.; auf dem Rand Fingertupfen; braungrau bis hellbraungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: (23 cm); Wst: 10 mm (Taf. 64/12).
178. rg; braun bis dunkelgrau, uneben und geglättet, Rdm: 21 cm; Bdm: 6 cm; H: 9 cm; Wst: 6 mm (Taf. 63/1).
179. Ws, handgemacht; mit dreizeiligem Kammstrich im Zick-Zack-Muster verziert; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, mittelstark fein keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Wdm: (35 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 66/25).
180. Bs, handgemacht; in der Wandung zahlreiche kleine tiefe Einstiche; rötlich braun bis grau, eben und geglättet, wenig fein rotkörnig gemagert. Bdm: 5 cm; Wst: 6 mm; Bst: 11 mm (Taf. 67/23).
181. Ws, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet. Wst: 5 mm.
- 181a. Ws, handgemacht; kleine, flache Knubbe auf der Wandung (absichtlich angebracht?); braunschwarz, fein geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz (Quarzsand) gemagert. Wst: 5 mm (Taf. 60/21).
- 181b. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, Oberteil eben und gut geglättet, Unterteil fein geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz (Quarzsand) gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 5-6 mm (Taf. 61/12).
- 181c. Rs, handgemacht; außen auf dem Rand Einkerbungen; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in Spuren organisch gemagert. Wst: 5 mm (Taf. 64/10).
- 181d. Rs, handgemacht (Orientierung unsicher); dunkelbraungrau bis braungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz (Quarzsand) gemagert. Rdm: (8 cm); Wst: 6 mm (Taf. 66/8).
- 181e. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 15 cm; Wdm: Etwa 16 cm; Wst: 6 mm (Taf. 65/2).
- 181f. Ws, handgemacht; mit kleinen, etwa dreieckigen Eindrücken in ungeordnetem Muster verziert (Taf. 66/16).
- 181g. Bs, handgemacht. Bdm: Etwa 7 cm (Taf. 67/15).
182. Spinnwirtel; schwarzgrau bis dunkelbraungrau. Dm: 2,7 cm (Taf. 67/1).
183. Spinnwirtelfragment; doppelkonisch (Taf. 69/28).
184. Wandscherbe, handgemacht; Knubbe auf der Wandung (Taf. 60/21).
185. Wetzstein (?) aus Buntsandstein; Form leicht gebogen länglich rechteckig; Querschnitt abgerundet rechteckig. L: 19 cm; B: 5,6-6 cm; H: 2-2,2 cm.
186. Knochen.

Kat 95; Grube A in Fläche M 86, Koord. 124,5/858, Inv. Nr. 20, 30.

1. Rs, Schulter, handgemacht, am Rand spitzovale Kerben; dunkelgrau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 68/7).
2. Schulter, Umbruch, handgemacht, auf der Schulter Rosettenstempel mit acht Speichen, einzeilig und horizontal; braungrau bis hellbraun, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 12 cm (Taf. 68/8).

3. Rs, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung.
4. Bronzefrag., völlig korrodiert.
5. Frag. Webgewicht; graubraun, luftgetrocknet.
6. Fma-Keramik. 7. Gebrannter Lehm. 8. Knochen. 9. Schlacke.
10. Rs eines Terra Sigillata Gefäßes; ziegelrot, mit feinem Überzug, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 5,5 mm.
11. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; zwei tiefe, zum Teil horizontal umlaufende Rillen auf der Schulter, eine Gruppe von drei steilen Einritzungen auf der unteren Gefäßwand; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 14 cm; Wdm: 16 cm; H: Etwa 13,5 cm; Wst: 8 mm (Taf. 73/1).
12. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit horizontalen Reihen kleiner Fingernagelkerben in alternierend schräger Richtung verziert; schwarzgrau bis hell rötlich grau. Bdm: 9 cm; Wst: 7-8 mm; Bst: 8-9 mm (Taf. 68/9).
13. Spinnwirtel. Dm: 3,2 cm (Taf. 68/10).
14. Frag. Spinnwirtel aus einem sehr hellen (Kalk-?) Gestein; mit Rillen verziert. Dm: 2,8 cm.
15. Kleiner Metallring (Bronze?) aus dünnem Draht. Dm: 1,5 cm.
16. Wetzstein.

Kat 96; Grube B in Fläche M 86 und L 86, Koord. 120,5/858, Inv. Nr. 40.

1. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein und wenig grob keramisch und organisch sowie in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 7 mm (Taf. 68/22).
2. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter breite umlaufende Rillen; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 6,8,5 mm (Taf. 68/20).
3. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes (Orientierung unsicher); dunkelgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert; auffällig andere Machart als die übrige Keramik (völkerwanderungszeitlich?). Rdm: Etwa 23,5 cm; Wst: 5 mm (Taf. 69/4).
4. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein und wenig mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 68/21).
5. R-Ws, grobkeramisch (mehrere Fragmente sehr wahrscheinlich desselben Gefäßes); rötlich braun bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (30 cm); H: (16,5 cm); Wst: 13-15 mm (Taf. 70/3).
6. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein und stark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch, in Spuren mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; H: (7 cm); Wst: 9,5 mm (Taf. 69/2).
7. Rs, grobkeram.; braunschwarz, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 12,5 mm (Taf. 69/7).
8. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter eine umlaufende breite Rille; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein und wenig grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 15 cm; H: (9 cm); Wst: 4 mm (Taf. 68/19).
9. Rs, grobkeram.; dunkelgrau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: (25 cm); Wst: 11,5 mm (Taf. 69/6).
10. R-Ws, grobkeramisch; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; H: (8 cm); Wst: 10 mm (Taf. 69/3).
11. Rs, grobkeram.; braunschwarz, eben und geglättet, stark mittelfein und mittelstark grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 10-13 mm (Taf. 69/1).
12. Bs, grobkeramisch; hellbraun, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 16 cm; Wst: 13 mm; Bst: 16 mm (Taf. 70/7).
13. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun bis rötlich grau, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (27 cm); Wst: 12,5 mm (Taf. 70/4).
14. Bs, grobkeramisch; dunkelgrau, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Bdm: 15,5 cm; Wst: 12 mm; Bst: 16 mm (Taf. 70/10).
15. Rs, grobkeram.; rötlich braun, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein und stark grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 11 mm (Taf. 68/23).
16. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter mit horizontal umlaufenden Rillen verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 6 mm.

17. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelgraubraun bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; H: (15,5 cm); Wst: 11-12,5 mm (Taf. 70/2).
18. R-Ws, grobkeramisch; dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: (34 cm); Wst: 13 mm (Taf. 69/9).
19. Bs, grobkeramisch; dunkelgrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: Etwa 15 cm; Wst: 11 mm (Taf. 70/6).
20. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; Oberfläche außen abgeplatzt, innen eben und poliert (mit feinem Überzig?), mittelstark bis stark keramisch, in Spuren auch organisch gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: Etwa 8 mm (Taf. 69/5).
21. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; eben und gut geglättet, rötlich braun bis gelblich braun, wenig (bis mittelstark?) organisch (und keramisch?) gemagert; auffällig hart gebrannt. Rdm: Etwa 29 cm; Wst: Etwa 8 mm (Taf. 69/8).
22. Bs, handgemacht; uneben und geglättet, dunkelbraungrau, mittelstark fein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 7,5 cm; Wst: 5-6 mm; Bst: 8 mm (Taf. 70/8).
23. Bs, sehr feine handgemachte Ware; Oberfläche sehr gleichmäßig eben und gut geglättet, schwarzgrau bis dunkelbraungrau, Ton sehr homogen, wenig (keramisch?) gemagert. Bdm: Etwa 9 cm; Wst: 6 mm; Bst: 4,5 mm (Taf. 70/9).
24. Bs, grobkeramisch; uneben und unbearbeitet, hellbraun bis braungrau, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: Etwa 16 cm; Wst: 16 mm; Bst: Etwa 19 mm (Taf. 70/11).
25. Rs einer Terra Sigillata Schüssel; Rdm: Etwa 19 cm (Taf. 68/24).
26. Rs, grobkeramisch (zum selben Gefäß wie Nr. 5 gehörig?); mit Fingertupfen auf dem Rand; uneben und überstrichen, um hellgraubraun, stark mittelfein bis grob keramisch, in Spuren auch organisch gemagert.
27. Gebrannter Lehm. 28. Knochen.

Kat 97; Grube C in Fläche M 86, Koord. 122/855,5, Inv. Nr. 50, 60.

1. Ws, Böhner Ware B; auf der Wandung vierzeiliger, waagerechter Rechteckrollstempel; dunkelgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 68/11).
2. Bs, handgemacht, mäßig geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 16 cm.
3. Schulter, Umbruch, Drehscheibe; auf der Schulter Rillen (V 30), mehrzeilig und horizontal; schwarz, gut geglättet, wenig sehr feine Quarzmagerung. Gdm: Etwa 16 cm.
4. Urgeschichtliche Keramik. 5. Römische Kaiserzeit-Keramik. 6. Fma-Keramik.
7. Gebrannter Lehm. 8. Knochen.

Kat 98; Grube D in Fläche M86 und M 85; Koord. 124,5/851, Inv. Nr. 70.

1. Ws, handgemacht; mit spitzovalen Eindrücken in geordnetem Muster verziert; Wdm: (19 cm); Wst: 6 mm (Taf. 68/16).
2. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, mit Schneckengrus gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 8 mm; Bst: 5 mm (Taf. 68/14).
3. Bs, handgemacht; braunschwarz bis dunkelbraungrau, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 6 mm; Bst: 11 mm (Taf. 68/15).
4. Ws, handgemacht; mit kleinen Fingernagelkerben (?) verziert; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 68/17).
5. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben („Wulstgruben“) in horizontalen Reihen verziert; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Wdm: (30 cm); Wst: 5 mm (Taf. 68/18).
6. Knochen. 7. Schlacke.

Kat 99; Grube E in Fläche M 85, M 86, L 85, L 86, Koord. 120,5/850,5; Inv. Nr. 80, 90.

1. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 21; grau, mäßig geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 15 cm (Taf. 68/12).
2. Schulter, Umbruch, Terra Nigra-ähnlich; dunkelgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Gdm: Etwa 18 cm (Taf. 68/13).
3. Frag. Oberteil, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 14 cm.
4. Fma-Keramik.
5. Knochen.

Kat 100; Grube F in den Flächen M 86 und N 86, Koord. 129,5/858, Inv. Nrn. 100, 110, 120.

1. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 30,5 cm; Wst: 5 mm (Taf. 71/7).
2. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes (Orientierung unsicher); rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 72/7).
3. Rs eines handgemachten ein- oder zweiseitigen Gefäßes; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 6-7,5 mm (Taf. 72/10).
4. Bs, handgemacht; braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk und in geringem Anteil keramisch gemagert. Bdm: 8 cm (Taf. 71/10).
5. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes (Orientierung unsicher); braungrau bis rötlich grau, mittelstark fein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; H: (9 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 72/4).
6. Rs eines handgemachten ein- oder zweiseitigen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Kalk und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 7 mm (Taf. 72/9).
7. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: Etwa 22,5 cm; Wst: 9 mm (Taf. 71/4).
8. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 5 mm (Taf. 71/3).
9. Ws, handgemacht; mit schrägen Ritzlinien verziert; dunkelbraungrau, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Wst: 10 mm (Taf. 72/2).
10. Bs, handgemacht; hell rötlich grau, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Bdm: 14 cm; Wst: 8 mm; Bst: 8 mm (Taf. 71/12).
11. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, Oberteil poliert, Unterteil mit Umbruch geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und Kalk gemagert. Rdm: Etwa 25,5 cm; Wdm: Etwa 31,5 cm; H: (27 cm); Wst: 7-8 mm (Taf. 71/8).
12. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz; eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil mit Kalk, in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 71/5).
13. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarz bis schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch (mit verschiedenen Mineralien?), in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28 cm; H: (12,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 71/6).
14. Ws, handgemacht; mittelstark fein, wenig mittelfein mit Kalk und in geringem Anteil rotkörnig gemagert.
15. Rs eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; dunkelbraun bis rötlich braun, uneben und überstrichen, stark fein bis mittelfein und mittelstark grob rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 35 cm; Wst: 6,5-9 mm (Taf. 72/11).
16. Rs, handgemacht; auf dem Rand Fingertupfen; mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 14 cm.
17. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob gemagert, dabei in geringem Anteil Quarz und organische Magerung. Wdm: Etwa 16 cm; Wst: 5 mm (Taf. 71/9).
18. Schulterscherbe, handgemacht (Orientierung unsicher); schwarz bis schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, organisch und mit Kalk gemagert. Wdm (an der Schulter): Etwa 15 cm; Wst: 3,5-5 mm (Taf. 71/11).
19. Schulterscherbe, handgemacht; grau, stark fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und mit Kalk gemagert. Wdm: Etwa 12 cm; Wst: 5 mm.
20. Ws eines grobkeramischen Gefäßes; stark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 23 cm; Wst: 7,5 mm.
21. Rekonstr. handgemachtes zweiseitiges Gefäß; braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und organisch gemagert. Rdm: 16 cm; Wdm: 17,5 cm; Bdm: 6 cm; H: 13 cm; Wst: 3,5-5,5 mm; Bst: 15 mm (Taf. 72/1).
22. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; eben und gut geglättet, dunkelbraungrau, mittelstark mittelfein bis grob mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 19,5 cm (Taf. 71/1).
23. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; Rand- und Umbruchbereich uneben und geglättet, das Unterteil geschlickt, hellbraun bis hellgraubraun, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und organisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 19 cm (Taf. 71/2).
24. Wand- bis Bs, handgemacht; eben und unbearbeitet bis fein geschlickt, grau bis braungrau, stark mittelfein bis grob mit Quarz und verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 7-9 mm; Bst: 18 mm (Taf. 72/3).

25. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; eben und geglättet, dunkelbraungrau bis hellbraun, mittelstark bis stark fein bis mittelfein keramisch, mit verschiedenen Mineralien und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wst: 7,5-9 mm (Taf. 72/5).
26. Rs, handgemacht (Orientierung unsicher); oberer Wandungsbereich uneben und geglättet, unterer Wandungsbereich uneben und unbearbeitet, rötlich grau bis dunkelgrau, stark fein bis grob mit Quarz, mit verschiedenen Mineralien (keramisch?) sowie in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wst: 6-8 mm (Taf. 72/8).
27. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; eben und geglättet, dunkelgraubraun bis rötlich grau, mittelstark mittelfein bis grob keramisch (verschiedene Mineralien?) und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wst: 8-9 mm (Taf. 72/6).
28. Spinnwirtel; dunkelgrau. Dm: 2,5 cm (Taf. 218/16).
29. Fma-Scherben (aus oberem Grubenbereich). 30. Gebrannter Lehm. 31. Knochen.

Kat 101; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche M 86, Inv. Nr. 10.

1. Rs, Schulter, handgemacht, Variante 17; schwarz, grob geglättet, mit Quarz und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 68/1).
2. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Schulter, verziert mit schmalen Rillen in horizontalen und schrägen Zeilen; schwarzrot, Überfang, feine Quarzmagerung. Gdm: Etwa 17 cm (Taf. 68/2).
3. Ws, Böhner Ware B; auf der Wandung kombinierte geometrische Stempelverzierung; schwarz, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 68/3).
4. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 28; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 10 cm (Taf. 68/4).
5. Ws, Bs, Terra Nigra-ähnlich; schwarz, gut geglättet, wenig sehr feine Quarzmagerung und in Spuren rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 8 cm (Taf. 68/6).
6. Geweihspitze, abgesägt. L: Etwa 4 cm (Taf. 68/5).

Kat 102; Grube C in Fläche M 87, Koord. 127,5/869,5; Inv. Nrn. 4470, 4471.

1. R-Ws, handgemacht; hellbraun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 6 mm (Taf. 73/3).
2. Rs, grobkeram.; rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Wst: 8 mm.
3. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: (26 cm); Wst: 7 mm (Taf. 73/4).
4. Bs, handgemacht; braungrau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 5 mm; Bst: 7 mm (Taf. 73/5).
5. Frag. Spinnwirtel mit eingedelltem Rand; dunkelbraungrau. Dm: 4,6 cm (Taf. 73/6).
6. Knochen.

Kat. 103; Grube D in Fläche M 87, Koord. 126,3/867, Inv. Nrn. 4480, 4490, 4500, 4510.

1. Bs, handgemacht; dunkelgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 8 cm; Wst: 8 mm (Taf. 75/8).
2. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig bis mm rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; H: (12,5 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 75/6).
3. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit Daumen und Fingernagel in senkrechten reihn eingekniffenen Verzierung; schwarzgrau, uneben und geglättet, zum Teil poliert, wenig mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: 17 cm; Wdm: 18 cm; H: Etwa 10 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 75/1).
4. Ws eines grobkeramischen Gefäßes; Verzierungstechnik wie Nr. 3, jedoch in waagerechter Reihe; dunkelbraungrau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 10 mm.
5. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 35 cm; Wdm: Etwa 36 cm; H: (20 cm); Wst: 8 mm (Taf. 74/1).
6. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 21 cm; Wdm: 22 cm; H: (12,2 cm); Wst: 6 mm (Taf. 74/3).
7. Bs, handgemacht; wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 5,5 mm; Bst: 14 mm (Taf. 75/10).
8. Ws, scheibengedreht; hellbraun, eben und geglättet, Wdm: Etwa 16 cm; Wst: 4 mm (Taf. 74/11).
9. Rs, grobkeram.; dunkelgrau bis hellgrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; H: (15 cm) (Taf. 74/8).

10. Rs, grobkeram.; rötlich braun bis schwarzrot, uneben und überstrichen, mittelstark bis stark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 13 mm (Taf. 74/4).
11. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 28,5 cm; Wst: 8 mm (Taf. 75/5).
12. Rs, grobkeram.; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: Etwa 27 cm; H: (17 cm); Wst: 10 mm (Taf. 74/6).
13. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 18,5 cm; H: (6 cm); Wst: 7 mm (Taf. 75/2).
14. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in horizontalen Reihen verziert; rötlich grau, poliert, sehr fein gemagert. Wdm: Etwa 18 cm; Wst: 6,5 mm.
- 14a. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in horizontalen Reihen verziert; mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert (Taf. 74/10).
15. R-Ws, grobkeramisch; dunkelgrau bis grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 38 cm; H: (22 cm); Wst: 9 mm (Taf. 74/9).
16. Bs, handgemacht; grau bis hellgrau, uneben und unbearbeitet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 8 cm; Wst=Bst: 10 mm (Taf. 75/9).
17. Bs, handgemacht; braungrau bis braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob organisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Bdm: 7,8 cm; Wst: 10 mm; Bst: 6-4 mm (Taf. 75/7).
18. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Einkerbungen; dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: 11 cm; H: (5,5 cm); Wst: 8 mm (Taf. 75/3).
19. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz bis hellbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark bis stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; H: (17 cm); Wst: 12 mm (Taf. 74/7).
20. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter eine (?) umlaufende Rille; braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 18 cm; H: (12 cm); Wst: 9 mm (Taf. 74/2).
21. Rs, grobkeram.; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich grau, stark mittelfein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: (23 cm); Wst: 9 mm (Taf. 74/5).
22. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 5 mm (Taf. 75/4).
23. Gebrannter Lehm. 24. Knochen.

Kat 104; Grube F in Fläche M 87, Koord. 122,5/862,5, Inv. Nrn. 4520, 4530, 4540.

1. Bs, handgemacht; braungrau bis hell rötlich grau, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Bdm: 12 cm; Bst: 11 mm (Taf. 78/7).
2. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in horizontalen Reihen verziert; hell rötlich grau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis grob rotkörnig gemagert. Wdm: (30 cm); Wst: 9 mm (Taf. 78/17).
3. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 7 mm (Taf. 76/4).
4. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm=Wdm: 28 cm; H: (15,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 76/8).
5. Hals- bis Ws eines vierteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: 17 cm; H: (7 cm); Wst: 3-7 mm.
6. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Wandung bilden senkrechte Rillen vertikale Zonen, welche von horizontalen Rillen gefüllt sind; nach oben wird die verzierungszone von einer horizontal umlaufenden (?) Rille abgeschlossen; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm=Wdm: 34 cm; H: Etwa 14,3 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 76/2).
7. Ws, handgemacht; auf der Wandung verziert mit einem Muster aus jeweils mit Kammstrichen oder flachen ungeordneten Tupfen gefüllten und durch Rillen aufgeteilte Zonen; schwarzgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch (?) gemagert. Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 6 mm (Taf. 78/9).
8. Umbruchscherbe, handgemacht; auf der Wandung mit drei- und mehrzeiligem Kammstrich im Bogenmuster verziert; schwarzgrau, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: (26 cm); Wst: 8 mm (Taf. 78/10).
9. Umbruchscherbe, handgemacht; unmittelbar unterhalb des Umbruchs verziert mit einer Gruppe von drei etwa kegelstumpfförmigen Knubben; schwarzgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 40 cm; Wst: 7 mm (Taf. 76/3).

10. Rand-Wandscherbe eines handgemachten Siebgefäßes; braunschwarz bis braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk und mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; H: Etwa 6,5 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 78/11).
11. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; hell rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz (und keramisch?) gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 7 mm (Taf. 77/4).
12. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; hellbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: 18 cm; H: Etwa 6,7 cm; Wst: 9 mm (Taf. 77/6).
13. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braungrau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 30,5 cm; Wst: 6 mm (Taf. 76/5).
14. Bs, handgemacht; rötlich grau bis rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Bdm: 8 cm; Bst: 14 mm (Taf. 78/5).
15. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz, keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 8,5 mm (Taf. 78/1).
16. Ws, handgemacht; mit einer (?) Reihe Fingernagelkerben verziert; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Wdm: (20 cm); Wst: 6 mm (Taf. 78/16).
17. Bs, handgemacht; rötlich grau bis rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 6,5 mm (Taf. 78/6).
18. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braungrau, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 78/14).
19. Ws, handgemacht; verziert durch von schmalen Rillen gebildeten rechteckigen (?) Feldern mit einem kleinen runden Tupfen in der Mitte (?); braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch, in Spuren auch mit Quarz gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 78/18).
20. Umbruchscherbe, handgemacht; braunschwarz, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 6 mm.
21. Ws, handgemacht; mit spitzovalen Eindrücken in ungeordnetem Muster verziert; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch, organisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 78/13).
22. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; schwarzgrau bis braungrau, eben und gut geglättet, sehr fein gemagert. Rdm: 20 cm; Bdm: 6,6 cm; H: 8,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 77/5).
23. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 32 cm; H: (16 cm); Wst: 9 mm (Taf. 77/11).
24. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzrot bis dunkelgrau, poliert, wenig mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 7 mm (Taf. 77/3).
25. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (36 cm); Wdm: (37 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 76/6).
26. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob (versch?) und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; H: (15 cm); Wst: 6 mm (Taf. 77/10).
27. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 8,5 mm.
28. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 4 mm (Taf. 77/2).
29. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; H: (6 cm); Wst: 7 mm (Taf. 77/7).
30. Rand- bis Bs eines mehrteiligen handgemachten Gefäßes; rötlich braun bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 22 cm; Bdm: Etwa 10 cm; H: (13 cm); Wst: 8 mm; Bst: 6 mm (Taf. 77/1).
- 31; Ws, handgemacht; verziert mit länglich bis dreieckigen Eindrücken in ungeordnet flächendeckendem Muster; braunschwarz bis braungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wdm: (34 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 78/15).
32. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch und organisch gemagert. Wst: 8 mm.
33. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, sehr fein gemagert. Rdm: 20 cm; Wdm: 21 cm; Bdm: Etwa 4 cm; H: 12 cm; Wst: 6 mm (Taf. 76/1).
34. Bs, handgemacht; mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 6 mm; Bst: 7 mm (Taf. 78/4).
35. Ws, handgemacht; mit sich kreuzendem vielzeiligem Kammstrich verziert; braunschwarz, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 78/19).

36. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarz, poliert, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; H: Etwa 5 cm; Wst: 5,5 mm.
37. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz (und rotkörnig?) gemagert. Rdm: Etwa 26,5 cm; Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 77/8).
38. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wst: 7,5 mm.
39. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 8 mm.
40. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 6 mm.
41. Rs, grobkeram.; hell rötlich grau bis grau, uneben und überstrichen, stark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 11 cm; Wst: 12,5 mm.
42. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wdm: 16 cm; Wst: 4,5 mm.
43. Ws, handgemacht; auf der Wandung Verzierung: mit schmalen Rillen abgetrennte Felder sind mit schrägem und waagrechttem Kammstrich ausgefüllt; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 78/21).
44. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, wenig grob organisch gemagert. Rdm: (27 cm); Wst: 5 mm (Taf. 78/2).
45. Bs, handgemacht; grau, wenig fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Bdm: 6 cm; Wst: 4 mm; Bst: 3,5 mm (Taf. 78/3).
46. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 7 mm.
47. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 76/7).
48. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 77/9).
49. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich grau, poliert, mittelstark fein bis grob mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 22 cm; H: (10 cm); Wst: 5 mm (Taf. 78/12).
50. Ws, handgemacht; kammstrichverziert; mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert (Taf. 78/20).
51. Fma-Scherben.
52. Frag. Knochenkamm mit Brozeleiste und -nieten (Taf. 78/8).
53. Gebrannter Lehm. 54. Knochen.

Kat 105; Grube G in Fläche M87, Koord. 124/869, Inv. Nrn. 4550, 4560.

1. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit spitzovalen Eindrücken in geordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob gemagert. Wst: 6 mm.
2. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein gemagert. Rdm: (über 40 cm); Wst: 4,5 mm
3. Ws, handgemacht; auf der Wandung Verzierung: mit Daumen und Finger herausgekniffene Eindrücke in horizontaler Reihe; braunschwarz, eben und geglättet, wenig grob rotkörnig gemagert. Wst: 6 mm.
4. Bs, handgemacht; dunkelbraun, eben und geglättet, wenig grob gemagert. Bdm: Etwa 4 cm; Wst: 6,5 mm; Bst: 5,5 mm.
5. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 5 mm.
6. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen wechselnder Richtung verziert; dunkelbraungrau bis rötlich braun, uneben und überstrichen, wenig fein gemagert. Wst: 8,5 mm.
7. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20,5 cm; Wdm: Etwa 21 cm; H: (9,7 cm); Wst: 5 mm.
8. Bs, handgemacht; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Bdm: 7 cm; Wst: 7,5 mm.
9. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (26 cm); Wst: 9 mm.
10. Ws, handgemacht; auf der Wandung Verzierung: mit Daumen und Finger herausgekniffene Eindrücke in horizontaler Reihe; braunschwarz, eben und geglättet, wenig grob keramisch gemagert. Wst: 5,5 mm.

11. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert (sehr kleine Eindrücke); hellbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk und mit Schneckengrus gemagert. Rdm: (26 cm); Wst: 9 mm.
12. Ws, handgemacht; mit spitzovalen Eindrücken verziert; braungrau, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Wst: 8 mm.
13. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen und einer Rille verziert; braunschwarz, eben und geglättet, wenig mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Wst: 6,5 mm.
14. Bs, handgemacht; rötlich braun bis dunkelgrau, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: 6 cm; Wst: 4 mm; Bst: 6, 5 mm (Taf. 75/15).
15. Rs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, zum Teil uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (45 cm); Wst: 8,5 mm.
16. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wdm: Etwa 17,5 cm; Wst: 5 mm (Taf. 75/11).
17. Ws, scheibengedreht; schwarzgrau bis dunkelgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 6 mm.
18. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes, scheibengedreht, römisch; hell rötlich grau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 18 cm; Wst: 5 mm (Taf. 75/16).
19. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 35 cm; Wdm: Etwa 36 cm; Wst: 6 mm (Taf. 75/13).
20. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen und einer Rille verziert; grau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: (30 cm); Wst: 8 mm (Taf. 75/17).
21. Rs, grobkeram.; auf dem Rand Fingerkerben; mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (38 cm); Wst: 9 mm (Taf. 75/14).
22. Sandsteinfragment. 23. Knochen.

Kat 106; Grube H in den Flächen M 87 und M 86, Koord. 123/862, Inv. Nr. 4570.

1. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 30; auf der Schulter eine umlaufende Leiste (V 16); schwarz, gut geglättet, feine Quarzmagerung und in Spuren Kalkmagerung. Rdm: 12,4 cm (Taf. 73/7).
2. Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Wandung große ovale Dellen (V 7); schwarz, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung (Taf. 73/8).
3. Bs, handgemacht, Variante 24; grau, Oberfläche abgeplatzt, sehr feine rotkörnige Magerung. Bdm: 10 cm (Taf. 73/9).
4. Frag. Oberteil mit Tülle, Drehscheibe, Variante 15; gelblich grau, Drehrillen, feine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 17,4 cm.
5. Wetzstein, vierkantig, in der Mitte stark ausgeschliffen. L: 9,5 cm (Taf. 73/10).
6. Fma-Keramik. 7. Knochen.

Kat 107; Grube I in Fläche M 87, Koord. 124/865, Inv. Nr. 4580.

1. Rs, Drehscheibe, Variante 6; gelblich grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: 16 cm (Taf. 73/11).
2. Frag. Oberteil, Drehscheibe; Variante 21; auf der Schulter Wellenband (V 29); grau bis gelblich grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 21 cm (Taf. 73/12).
3. Rs, vorrömische Eisenzeit; am Rand Fingertupfen (V 1); braun, grob geglättet, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 73/13).
4. Fuß, handgemacht, braunschwarz, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Bdm: Etwa 13 cm (Taf. 73/14).
5. Fuß, Terra Nigra-ähnlich; schwarz, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Bdm: Etwa 4,5 cm (Taf. 73/15).
6. Fma-Keramik. 7. Knochen.

Kat 108; Grube L in Fläche M87, Koord. 121/864,5, Inv. Nr. 4590.

1. Frag. handgemachter Henkelbecher; hell rötlich grau, eben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz, in geringem Anteil keramisch und rotkörnig gemagert. Wdm: 9,7 cm; Bdm: 4,6 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 158/5).

Kat 109; Grube A in Fläche M 88, Koord. 127/872, Inv. Nrn. 5700, 5710, 5720, 5730, 5740.

1. Frag. Oberteil, Terra Nigra-ähnlich; weiß, poliert, Magerung nicht feststellbar. Rdm: Etwa 12 cm (Taf. 79/1).
2. Rs, Drehscheibe, Variante 8; schwarz bis dunkelbraun, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 13,5 cm (Taf. 79/2).

3. Rs, Schulter, handgemacht, auf der Wandung eine umlaufende Leiste (V 16); dunkelgrau, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 79/3).
4. Hals, Schulter, Umbruch, handgemacht, auf dem Umbruch große Eindrücke (V 5); schwarz, gut geglättet, in Spuren sehr feine Quarzmagerung und in Spuren Kalkmagerung. Gdm: Etwa 17 cm (Taf. 79/4).
5. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Schulter und verziert mit schmalen Rillen, einzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 14 cm (Taf. 79/5).
6. Ws, handgemacht, auf der Wandung Kreisrillen kombiniert mit Fibelspirabdrücken; grau, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 79/6).
7. Umbruch, handgemacht, auf dem Umbruch oben und unten durch Rillen begrenztes Band mit schräger Kerbenfüllung (V 18); dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung (Taf. 79/7).
8. Bs, Drehscheibe, Variante 26; gelblich grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 4,5 cm (Taf. 79/8).
9. Ws, Bs, Drehscheibe, Variante 26; gelblich grau bis hellgrau, rau, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 79/9).
10. Bs, Drehscheibe, Variante 24; gelblich grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 12 cm (Taf. 79/10).
11. Bs, Drehscheibe, Variante 24; hellgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 14 cm (Taf. 79/11).
12. Umbruch, handgemacht, grau, gut geglättet, wenig sehr feine Kalkmagerung.
13. Umbruch, Ws, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 12 cm.
14. Ws, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung.
15. Frag. Eisenschlüssel mit runder Raute, langem Schaft und rechteckigem, einmal gekerbtem Bart; stark korrodiert. L: Etwa 14 cm (Taf. 79/12).
16. Mehrere völlig korrodierte Eisenfragmente.
17. Frag. Dreilagenkamm (Knochen); einseitig gezähnt. Die Griffplatte wurde in Felder eingeteilt, die mit eingeritzten kleinen, bzw. größeren Rauten sich kreuzender Linien gefüllt sind. Griffleistenumriß annähernd gerade; Griffleistenquerschnitt rundoval. Drei erhaltene Eisenniete. Zähne abgebrochen. Erhaltene L: 7,5 cm (Taf. 19/13).
18. Römische Kaiserzeit-Keramik. 19. Gebrannter Lehm, darunter vermutlich Reste einer Schmelzofenummantelung. 20. Knochen. 21. Eisenschlacke. 22. Bronzeschlacke. 23. Steine mit Mörtelresten.

Kat 110; Grube E in Fläche M 88, Koord. 122,5/875,5, Inv. Nrn. 5840, 5850.

1. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich grau, uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch, mit Quarz und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Bdm: Etwa 10 cm; H: Etwa 6,5 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 7,5 mm (Taf. 81/9).
2. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, der Randbereich uneben und geglättet, die untere Wandung geschlickt, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 19 cm; H: Etwa 8,6 cm; Wst: 7-9 mm (Taf. 81/4).
3. Ws, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 6-8 mm.
4. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Bdm: (9 cm); Wst: 8 mm; Bst: 10 mm (Taf. 79/21).
5. Rs, grobkeram.; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun bis grau, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (40 cm); Wst: 11-18 mm.
6. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; H: (8,8 cm); Wst: 8 mm (Taf. 81/10).
7. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich grau bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Bdm: (8 cm); H: (6 cm); Wst: 8 mm.
8. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 14,5 cm; Bdm: 7,8 cm; H: 5 cm; Wst: 8 mm; Bst: 7,5 mm (Taf. 81/8).
9. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 80/4).
10. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 8 mm.
11. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun bis braunschwarz; eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: (27 cm); Wst: 8,5 mm (Taf. 80/1).

12. Rs, grobkeram.; auf dem Rand Fingertupfen; schwarzgrau bis dunkelgrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (32 cm); Wdm: (34 cm); Wst: 8,5 mm (Taf. 80/7).
13. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, zum Teil geschlickt, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm:(34 cm); Wst: 10 mm (Taf. 81/12).
14. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob gemagert, dabei in Spuren mit Quarz. Rdm: 14,5 cm; Wst: 9 mm.
15. Rs, grobkeram.; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich grau, uneben und überstrichen, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (22 cm); Wst: 7-8 mm.
16. Rs, grobkeram.; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (24 cm); Wdm: (25 cm); Wst: 8-10 mm.
17. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob mit Kalk gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 9 mm.
18. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und mit Quarz, in Spuren rotkörnig gemagert. Bdm: (12 cm); Wst: 9,5 mm; Bst: 11 mm (Taf. 79/22).
19. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun bis rötlich grau, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (38 cm); H: (28 cm); Wst: 11 mm (Taf. 80/9).
20. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun, geschlickt, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (24 cm); H: (15 cm); Wst: 11 mm.
21. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, die untere Wandung geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 29 cm; Wst: 8 mm.
22. Rs, grobkeram.; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich grau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (34 cm); Wdm: (35 cm); Wst: 10 mm (Taf. 80/8).
23. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich grau, eben und unbearbeitet, die untere Wandung geschlickt, mittelstark fein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 7,5 mm.
24. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit vielzeiligem senkrechtem Kammstrich verziert; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm=Wdm: (30 cm); Wst: 9 mm.
25. Bs, grobkeramisch; rötlich braun bis dunkelbraungrau, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren organisch gemagert. Bdm: Etwa 19 cm; Wst: 14 mm; Bst: 10 mm (Taf. 79/19).
26. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis hell rötlich grau, Oberteil eben und gut geglättet, die untere Wandung geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und mit Quarz, in Spuren organisch gemagert. Rdm: 18 cm; Wdm: 21,5 cm; H: (19 cm); Wst: 7-9 mm (Taf. 80/2).
27. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; H: Etwa 4,3 cm; Wst: 8,5 mm (Taf. 81/7).
28. Rs, grobkeram.; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz bis rötlich grau, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 36 cm; Wst: 12 mm.
29. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; H: Etwa 8,8 cm; Wst: 9 mm (Taf. 81/6).
30. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 17 cm; Wdm: 18 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 80/3).
31. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; H: Etwa 7,5 cm; Wst: 9 mm (Taf. 81/5).
32. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich und glättverziert; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 8 mm.
33. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig, in geringem Anteil keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 22,5 cm; Wdm: Etwa 24 cm; H: (12 cm); Wst: 8 mm (Taf. 81/1).

34. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 18 cm; H: (6,5 cm); Wst: 6 mm.
35. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (22 cm); Wst: 12 mm.
36. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, Oberteil eben und gut geglättet, die untere Wandung geschlickt, wenig mittelfein bis grob keramisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: Etwa 27 cm; Wst: 9 mm (Taf. 81/3).
37. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und organisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 24 cm; H: (10 cm); Wst: 8 mm (Taf. 81/2).
38. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; braunschwarz; Rand- und Bodenbereich gut geglättet, sonst geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; H: (13,5 cm); Wst: 10 mm (Taf. 80/6).
39. Bs, handgemacht; braunschwarz, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 12 cm; Wst: 6 mm; Bst: 8 mm (Taf. 79/18).
40. Rs, grobkeram.; auf dem Rand Fingertupfen, schwarzrot, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wst: 9-13 mm.
41. Bs, handgemacht; braungrau, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bst: 8 mm.
42. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, stark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: (14 cm); Wst=Bst: 10 mm.
43. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert (und mit Quarz?). Rdm: Etwa 26 cm; H: (8,5 cm); Wst: 8-10 mm (Taf. 81/11).
44. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; rötlich braun bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; H: Etwa 7 cm; Wst: 6-8 mm.
45. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 6-8 mm (Taf. 80/5).
46. Frag. Spinnwirtel; schwarzgrau. Dm: 3,3 cm (Taf. 79/20).
47. Knochen. 48. Reste einer Flußmuschel (*unio pictorum*).

Kat 111; Grube F; Fläch M 88, Koord. 123/879, Inv. Nr. 5860, 5870.

1. Rs, Schulter, handgemacht, Variante 17; schwarz, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 79/14).
2. Rs, Schulter, handgemacht, Variante 17; braunschwarz, mäßig geglättet, überwiegend feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 79/15).
3. Rs, Drehscheibe, Variante 2; rötlich grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 14,5 cm (Taf. 79/16).
4. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 8; dunkelgrau bis gelblich grau, rau, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 10 cm (Taf. 79/17).
5. Knochen. 6. Schlacke.

Kat 112; Grube G in Fläche M 88, L 88, Koord. 120/876,5, Inv. Nrn. 5880, 5890, 5900, 5910.

1. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 9; grau, grob, geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: 30 cm; H: Etwa 24 cm (Taf. 82/1).
2. Hals, Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Schulter oben und unten durch Rillen begrenztes Band mit schräger Kerbenfüllung (V 18), einzeilig und horizontal; hellrot, sekundär verbrannt, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und Kalkmagerung (Taf. 82/2).
3. Umbruch, Ws, handgemacht, auf dem Umbruch schräg gestellte Kerben mit kleinem runden Eindruck; untere Begrenzung durch eine schmale Rille; grau, poliert, in Spuren feine Quarzmagerung (Taf. 82/3).
4. Rs, Schulter, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, feine Quarzmagerung und Kalkmagerung. Rdm: Etwa 12 cm (Taf. 82/4).
5. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, in Spuren sehr feine Kalkmagerung. Rdm: 16 cm (Taf. 82/5).
6. Ws, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung.
7. Rs, handgemacht, hellbraun, gut geglättet, in Spuren sehr feine Kalkmagerung.
8. Fma-Keramik. 9. Gebrannter Lehm. 10. Knochen.

Kat 113; Grube A in Fläche M 89, Koord. 121/881, Inv. Nr. 6850.

1. Schulter, Umbruch, Ws, Drehscheibe; auf der Wandung Drehrillen; mehrzeilig und horizontal; hellgrau, Überfang, sehr feine bis feine Quarzmagerung, wenig Kalk- und Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 45/5).

(Bemerkung: Dieses Fundstück wurde als einzige Scherbe dieses Fundkomplexes aufgenommen, da sie zu Gefäßfragmenten aus Katalognummer 80 paßt.)

Kat 114; Grube B in den Flächen M 89 und L 89, Koord. 121/883, Inv. Nrn. 6860, 6870, 6880.

1. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und vertikal; schwarz, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.

2. Ws, Bs, handgemacht, auf der Wandung spitzovale Kerben, mehrzeilig und vertikal; rötlich grau, mäßig geglättet, feine bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 11 cm.

3. Zwei Bronzefragmente, völlig zerschmolzen.

4. Fma-Keramik.

5. Ws einer römischen Amphore; dunkelbraungrau (Taf. 83/1).

6. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 4-5 mm.

7. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: (24 cm); Wst: 5-6 mm (Taf. 82/7).

8. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich braun bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, in geringem Anteil mit Kalk und in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 8,5 mm.

9. Ws, handgemacht; mit Fingertupfen in horizontalen reihen verziert; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 6-7 mm.

10. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein mit Kalk gemagert. Bdm: 814 cm); Wst: 9 mm; Bst: 12 mm.

11. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: (30 cm); Wdm: (31 cm); Wst: 7 mm (Taf. 82/8).

12. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: (33,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 82/11).

13. Bs, handgemacht; dunkelbraun bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Bdm: 9,6 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 6 mm.

14. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit Fingertupfen in horizontaler Reihe verziert; schwarzgrau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 8 mm (Taf. 82/10).

15. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch, in Spuren auch mit Kalk gemagert. Rdm: (35 cm); Wdm: (36 cm); Wst: 7-9 mm.

16. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und unbearbeitet, stark mittelfein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 9-11 mm (Taf. 82/9).

17. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und überstrichen, mittelstark fein und wenig grob mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 82/6).

18. Wandscherbe eines scheibengedrehten Gefäßes; rötlich braun, wenig fein mit Quarz gemagert. Wst: 5-7 mm.

19. Rand- Wandscherbe eines scheibengedrehten mehrteiligen Gefäßes (Terra Nigra?); schwarzgrau, eben und gut geglättet. Rdm: 18 cm; Wdm: 17 cm; H: Etwa 9 cm; Wst: 6-2,5 mm (Taf. 83/3).

20. Bs, handgemacht; rötlich grau, uneben und unbearbeitet, zum Teil gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 12 cm; Wst: 9 mm (Taf. 83/11).

21. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig fein rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (23 cm); Wst: 5 mm (Taf. 83/7).

22. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit kleinen Fingernagelkerben in horizontalen Reihen verziert; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wdm: Etwa 16,5 cm; H: Etwa 9,5 cm; Wst: 5-6,6 mm (Taf. 83/14).

23. Bs, handgemacht; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Bdm: 13 cm; Wst: 8 mm; Bst: 7 mm (Taf. 83/10).

24. Ws, handgemacht; mit tiefem vielzeiligem Kammstrich verziert; schwarzgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 7,5 mm.

25. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 5 mm (Taf. 83/6).

26. Ws, handgemacht; mit kleinen herausgekniffenen Warzen in senkrechten Reihen verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein rotkörnig, mit Quarz und keramisch gemagert. Wdm: (18 cm); Wst: 7 mm (Taf. 83/2).
27. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, mit feinem Überzug, wenig fein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: (26 cm); Wst: 6 mm.
28. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein und mm rotkörnig, keramisch in geringem Anteil organisch und mit Schneckenrus gemagert, in Spuren auch mit Quarz. Rdm: Etwa 21 cm; H: Etwa 9,5 cm; Wst: 6-8,5 mm (Taf. 83/17).
29. Ws, handgemacht; mit Fingertupfen in horizontalen Reihen verziert; braunschwarz bis braungrau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein, wenig mittelfein gemagert. Wst: 7-8 mm.
30. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; mit herausgekniffenen Warzen in geordnetem Muster verziert; braungrau bis braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 15,5 cm; H: (10,5 cm); Wst: 8,5-10 mm.
31. Schulterscherbe (?), handgemacht; braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 8 cm; Wst: 4,5-9 mm (Taf. 83/9).
32. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; mit Fingereindrücken in horizontalen Reihen verziert; braunschwarz bis braungrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 18 cm; Wdm: 19 cm; Wst: 7 mm.
33. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 9 mm (Taf. 83/20).
34. Bs, handgemacht; rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und organisch gemagert. Bdm: 15,5 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 9 mm.
35. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 7-9 mm (Taf. 83/8).
36. Ws, handgemacht; mit Fingertupfen in senkrechten Reihen verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Wst: 5-6 mm.
37. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 8 mm (Taf. 83/16).
38. Ws, handgemacht; kammstrichverziert; dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 7,5 mm.
39. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (32 cm); Wst: 6 mm.
40. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, uneben und geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 10 mm (Taf. 83/18).
41. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 15 cm; H: Etwa 8,2 cm; Wst: 5 mm (Taf. 83/15).
42. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; braungrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 5,5-7 mm (Taf. 83/19).
43. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzrot bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 7 mm.
44. Frag. gabelförmiges Eisenteil. Erhaltene L: 8,5 cm (Taf. 83/12).
45. Spinnwirtel; braunschwarz. Dm: 3,4 cm (Taf. 83/5).
46. Spinnwirtel; dunkelbraungrau. Dm: 3 cm (Taf. 83/4).
47. Schleifstein (?) unregelmäßig länglicher Form, Querschnitt etwa abgerundet dreieckig. L: 14,5 cm; B: 2,9 cm; H: 2,7 cm.
48. Eisenbolzen; Querschnitt länglich rechteckig. L: 7,7 cm (Taf. 83/13).
49. Knochen. 50. Bronzeschlacke.

Kat 115; Grube D in Fläche M 89, Koord. 122,5/886, Inv. Nrn. 6910, 6920, 6930.

1. Frag. Oberteil, vorrömische Eisenzeit; auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), mehrzeilig und horizontal; schwarz bis braun, gut geglättet, feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 29 cm (Taf. 85/1).
2. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 17 cm (Taf. 85/2).
3. Rekonstruiertes Gefäß mit horizontal durchlochter Knubbe auf dem Umbruch, vorrömische Eisenzeit; verziert mit schmalen Rillen als Winkelbänder; grau bis braungrau, gut geglättet, feine Quarzmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 20 cm (Taf. 85/3).

4. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 27; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: 13 cm (Taf. 85/4).
5. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 30; auf der Schulter unter schwachem, schräg gekerbtem Wulst punktgefülltes Winkelband; hellgrau bis grau, gut geglättet, überwiegend feine Kalkmagerung. Rdm: 12,5 cm (Taf. 85/5).
6. Rs, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Kalkmagerung. Rdm: Etwa 12 cm (Taf. 85/6)
7. Rs, Schulter, Umbruch, handgemacht, auf der Schulter ein umlaufender Wulst (V 16); grau, gut geglättet, überwiegend feine Kalkmagerung. Wdm: Etwa 22 cm (Taf. 85/7).
8. Schulter, Terra Nigra-ähnlich; schwarz, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren rotkörnige Magerung (Taf. 85/8).
9. Ws, handgemacht, auf der Wandung unregelmäßige „s“-förmige Eindrücke in horizontalen und schrägen Reihen; braungrau, gut geglättet, wenig feine rotkörnige Magerung (Taf. 85/9).
10. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3) in vertikalen und schrägen Zeilen; grau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, sehr feine bis mittelgrobe rotkörnige Magerung (Taf. 85/11).
11. Ws, handgemacht, VV29, mehrzeilig und horizontal; hellgrau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Kalkmagerung.
12. Frag. Oberteil, handgemacht, braungrau bis grau, Überfang, überwiegend mittelgrobe Kalkmagerung. Rdm: 16 cm.
13. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und horizontal; braun, gut geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung.
14. Frag. Unterteil, handgemacht, braungrau bis grau, Überfang, überwiegend feine bis grobe Kalkmagerung. Bdm: Etwa 11 cm.
15. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), mehrzeilig und vertikal; schwarz, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
16. Rs, Schulter, Henkel, Drehscheibe, Variante 15; gelblich grau bis hellgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: 13,6 cm.
17. Perle ? (Kalkstein), annähernd zylindrisch mit schwachen umlaufenden Rillen. Dm: 2,1 cm (Taf. 85/10).
18. Eisenfragment, völlig korrodiert.
19. Fma-Keramik. 20. Gebrannter Lehm. 21. Knochen.

Kat 116; Grube E in Fläche M 89, Koord. 121/887, Inv. Nr. 6940.

1. Rs, Drehscheibe, Variante 2; dunkelgrau bis rötlich grau, rau, sehr feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 85/12).
2. Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Wandung kleine runde Einstiche kombiniert mit Knubbe; Knubbe abgebrochen; hellgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 20 cm (Taf. 85/13).
3. Ws, handgemacht, auf der Wandung kleine runde Einstiche (V 10), mehrzeilig und horizontal; hellgrau, gut geglättet, sehr feine Quarzmagerung (Taf. 85/14).
4. Ws, handgemacht, grau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung.
5. Bronzefragment, völlig korrodiert.
6. Eisenfragment, völlig korrodiert. 7. Fma-Keramik. 8. Gebrannter Lehm. 9. Knochen.

Kat 117; Grube H in Fläche M 89, Koord. 126,5/886, Inv. Nrn. 6990, 7000.

1. Hals, Schulter, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Quarzmagerung und wenig Kalkmagerung. Gdm: Etwa 11 cm (Taf. 84/1).
2. Hals, Schulter, Umbruch, handgemacht, auf der Schulter schmale Rille (V 20), einzeilig und horizontal; hellgrau, mäßig geglättet, überwiegend sehr feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 12 cm (Taf. 84/2).
3. Schulter, handgemacht, auf der Schulter horizontal umlaufende Rippe; rötlich braun bis grau, gut geglättet, überwiegend feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 18 cm (84/3).
4. Umbruch, Ws, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine bis mittelfeine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Gdm: 16 cm (Taf. 84/4).
5. Umbruch, Ws, handgemacht, rötlich braun bis hellgrau, gut geglättet, überwiegend sehr feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 15 cm (Taf. 84/5).
6. Rs, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 84/8).
7. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 23; hellbraun bis dunkelgrau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 84/9).

8. Rs, Schulter, handgemacht, Variante 23; dunkelgrau bis braungrau, mäßig geglättet, überwiegend Kalkmagerung und feine organische Magerung. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 84/10).
9. Schulter, Umbruch, handgemacht, schwarz bis dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 26 cm (Taf. 84/11).
10. Ws, handgemacht, auf der Wandung große Eindrücke (V 5), einzeilig, schräg; hellbraun, rau, sehr feine Quarzsandmagerung (Taf. 84/12).
11. Ws, handgemacht, auf der Wandung oben und unten durch Rillen begrenztes Band mit schräger Kerbenfüllung (V 18), einzeilig und horizontal; grau, gut geglättet, wenig sehr feine Quarzmagerung und in Spuren Kalkmagerung (Taf. 84/13).
12. Bs, handgemacht, hellbraun bis schwarz, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Bdm: 11 cm (Taf. 84/14).
13. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 18; grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: 10 cm (Taf. 84/15).
14. Frag. Oberteil, vorrömische Eisenzeit; schwarz, poliert, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 28 cm (Taf. 84/17).
15. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 9; auf der Wandung große Eindrücke, einzeilig, schräg; braungrau bis grau, mäßig geglättet, feine Kalkmagerung. Rdm: 32 cm (Taf. 84/18).
16. Schulter, Umbruch, handgemacht, auf der Schulter schmale Rille (V 20), einzeilig und horizontal; schwarz, gut geglättet, sehr feine Quarzmagerung.
17. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet; hellbraun, gut geglättet, wenig feine Quarzmagerung.
18. Schulter, handgemacht, auf der Schulter schmale Rille (V 20), einzeilig und horizontal; hellbraun, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
19. Rs, römische Kaiserzeit; am Rand Fingertupfen (V 1), dunkelbraun bis dunkelgrau, gut geglättet, fgmusch.
20. Ws, Bs, handgemacht, hellgrau, mäßig geglättet, feine Kalkmagerung.
21. Fuß, handgemacht, dunkelgrau bis grau, gut geglättet, feine Quarzmagerung. Bdm: Etwa 6 cm.
22. Tonperle, doppelkonisch mit scharfem Umbruch; schwarz. Dm: 1 cm (Taf. 84/7).
23. Applike eines römischen Glasbechers, rüsselartig und massiv, grün (Taf. 84/6).
24. Eisennagel, vierkantig mit ovalem, flachem Kopf. L: 5 cm (Taf. 84/16).
25. Bronzefragment, völlig korrodiert.
26. Eisenfragment, völlig korrodiert.
27. Frag. Basaltmahlstein. 28. Fma-Keramik. 29. Gebrannter Lehm. 30. Knochen.

Kat 118; Grube B in Fläche M 90, Koord. 122,5/894,5, Inv. Nrn. 7760, 7770.

1. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich grau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 36 cm; Wdm: Etwa 40 cm; Wst: 10 mm.
2. Rand- Bs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (16,5 cm); Wdm: (17 cm); Bdm: 3,5 cm; H: (6,7 cm); Wst: 7 mm; Bst: 4 mm.
3. Knochen. 4. Schlacke.

Kat 119; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche M 90, Inv. Nr. 7730.

1. Frag. Eisenbeschlag, vermutlich halbrund oder rund; ein Nietloch erhalten, das von einer Kreisrille mit Tauschierungsresten (Buntmetall) umgeben ist. Dm: Etwa 12 cm (218/43).

Kat 120; Grube A in den Flächen M 90 und M 91, Koord. 122,5/901, Inv. Nrn. 8070, 8080, 8090.

1. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, innen und außen eben und gut geglättet (mit feinem Überzug?), mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; H: Etwa 6 cm; Wst: 8 mm (Taf. 86/1).
2. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 21 cm; Wdm: 21,2 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 85/16).
3. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz und organisch, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 7 mm (Taf. 85/17).
4. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis grau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 37 cm; Wdm: Etwa 42 cm; H: (30 cm); Wst: 10-13 mm.

5. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; Wdm: Etwa 40 cm; H: (26 cm); Wst: 11 mm (Taf. 86/7).
6. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 6 mm (Taf. 85/15).
7. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (28 cm); Wdm: (30 cm); Wst: 8 mm.
8. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarz, außen und innen mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 8 mm (Taf. 86/2).
9. Rs, grobkeram.; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelgraubraun, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 10-14 mm (Taf. 86/5).
10. Ws, handgemacht; mit senkrechten bis schrägen Rillen verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und geglättet, die Randpartie (?) poliert, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: Etwa 31 cm; Wst: 9,5 mm (Taf. 86/4).
11. Rs, grobkeram.; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelgrau bis rötlich braun, uneben und unbearbeitet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: (37 cm); Wst: 12 mm (Taf. 86/6).
12. Ws, handgemacht mit einem Loch in der Wandung (Taf. 85/18).
13. Fma-Scherben. 14. Gebrannter Lehm. 15. Korrod. Eisenfragmente. 16. Knochen.

Kat 121; Grube B in den Flächen M 91 und L 91, Koord. 120/908, Inv. Nrn. 8130, 8140, 8150, 8160, 8170, 8180.

1. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; braungrau bis grau, eben und gut geglättet, zum Teil uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert, dazu in Spuren organisch gemagert. Rdm: 33 cm; Wdm: 34 cm; Bdm: 14 cm; H: 16,5 cm; Wst: 13 mm; Bst: 9 mm (Taf. 87/1).
2. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich braun bis dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 42 cm; Wst: 9 mm.
3. Bs, grobkeramisch; braungrau bis hellbraungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark fein bis grob keramisch und mit Kalk, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren rotkörnig gemagert. Bdm: 11,4 cm; Wst: 9-11 mm; Bst: 9 mm (Taf. 87/2).
4. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; mit schrägen bis senkrechten Rillen verziert; braunschwarz bis dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; H: (12,5 cm); Wst: 9-12 mm (Taf. 86/3).
5. Glättstein (?); bräunlich weiß bis hellbraungrau, die verglaste und irisierende Oberfläche bröckelt leicht ab; darunter befindet sich ein schwarzer Glaskern. Dm: Etwa 7,6 cm (Taf. 87/3).
6. Knochen.

Kat 122; Grube C in Fläche M 91, Koord. 125/901,5, Inv. Nr. 8190.

1. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen verziert; braunschwarz bis braungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und mit Quarz gemagert. Wst: 9 mm (Taf. 87/6).
2. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; dunkelgrau, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 8 mm.
3. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; H: (12 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 87/4).
4. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (23 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 87/5).
5. Knochen.

Kat 123; Grube E in Fläche M 91, Koord. 121,5/904,7, Inv. Nrn. 8220, 8230.

1. Rs, grobkeram.; braungrau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (13,5 cm); Wst: 8-10 mm (Taf. 87/7).
2. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Schulter horizontal umlaufende Riefen; schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig fein gemagert. Rdm=Wdm: (20 cm); Wst: 5-3,5 mm (Taf. 87/9).

3. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: Etwa 19,5 cm; H: (9,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 87/8).

4. Knochen.

Kat 124; Grube B in Fläche L 83; Koord. 114,5/825, Inv. Nr. 4390.

1. Rs eines scheibengedrehten römischen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: 14,4 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 88/7).

2. Fma-Scherben. 3. Knochen.

Kat 125; Grube E in den Flächen L 83 und M 83, Koord. 118,5/835, Inv. Nr. 4430.

1. Boden eines Terra Sigillata Gefäßes mit Töpferstempel ARRONIS... (der letzte Buchstabe ist unleserlich; Taf. 88/6).

2. Mahlsteinfragment. 3. Gebrannter Lehm. 4. Knochen.

Kat 126; Grube A in den Flächen L 85 und L 84, Koord. 113/840, Inv. Nr. 460.

1. Ws, Bs, handgemacht, rötlichgrau bis schwarz, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung, nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung. Bdm: Etwa 8 cm.

2. Spinnwirtel, doppelkonisch mit gerundetem Umbruch; grau, geglättet, feine Kalkmagerung. Dm: 3,6 cm (Taf. 88/4).

3. Spinnwirtel, kegelstumpfförmig mit unregelmäßigem Winkelmuster auf der Seite; grau, geglättet, feine Kalkmagerung. Dm: 4 cm (Taf. 88/5).

4. Hundeskelett. 5. Knochen. 6. Schlacke.

Kat 127; Pfosten 22 in Fläche L 85, Koord. 113,3/841,3, Inv. Nr. 500.

1. Ws, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung und Kalkmagerung.

2. Kleiner, zweifach abgeknickter Eisenstift; Querschnitt etwa rechteckig bis flach (an einem Ende) und gerundet (am anderen Ende). Erhaltene L: 3,6 cm (Taf. 88/11). 3. Eisenfragment, völlig korrodiert. 4.

Knochen.

Kat 128; Pfosten 2 in Fläche L 85, Koord. 118,6/845, Inv. Nr. 470.

1. Ws, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung.

Kat 129; Ebenerdiges, mehrpostiges Haus in Fläche L 85, Koord. 116/845, Inv. Nrn. 450, **451**.

1. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 26; auf der Wandung schwach eingeritzte Winkel; auf dem Boden vermutlich kreuzförmige Einritzung; schwarz, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 9,5 cm; H: Etwa 6 cm (Taf. 88/1).

2. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 26; schwarz bis dunkelgrau, mäßig geglättet, überwiegend feine bis mittelgrobe Kalkmagerung. Bdm: Etwa 8 cm (Taf. 88/2).

3. Umbruch, Ws, handgemacht, auf dem Umbruch schräge Kanneluren (V 17); grau, gut geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung. Gdm: Etwa 28 cm (Taf. 88/8).

4. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 13; schwarz, mäßig geglättet, nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 12 cm (Taf. 88/9).

5. Rs, handgemacht, Variante 13; hellgrau bis hellbraun, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 88/10).

6. Ws, Bs, handgemacht, braungrau, mäßig geglättet, mit Quarz. Gdm: Etwa 17 cm; Bdm: Etwa 14 cm.

7. Ws, Bs, handgemacht, grau bis dunkelbraun, mäßig geglättet, überwiegend feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und Kalkmagerung. Bdm: Etwa 12 cm.

8. Rs, handgemacht, schwarz, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 11 cm.

9. Frag. Webgewicht, kegelstumpfförmig; rötlich braun, geglättet, schwach gebrannt. H: Etwa 12 cm (Taf. 88/3).

10. Knochen.

Kat 130; Graube A in den Flächen L 86, L 85, Koord. 117,5/850, Inv. Nr. 270, 280.

1. Frag. Oberteil, Drehscheibe, Variante 1; hellbraun, rau, überwiegend feine Quarzmagerung und wenig reflektierende Magerung. Rdm: Etwa 14,5 cm (Taf. 89/7).

2. Rs, Drehscheibe, Variante 9; grau bis hellgrau, rau, überwiegend feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 15 cm (Taf. 89/8).

3. Bs, Drehscheibe, Variante 24; gelblich grau bis hellgrau, rau, sehr feine bis feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 12 cm (Taf. 89/9).

4. Fuß, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Bdm: Etwa 6 cm (Taf. 89/10).

5. Bs, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Bdm: Etwa 5 cm (Taf. 89/11).
6. Ws, Bs, handgemacht, rot bis schwarz, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 89/12).
7. Ws, Bs, handgemacht, braungrau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung. Bdm: Etwa 16 cm (Taf. 89/13).
8. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 27; auf der Schulter schmale Rillen (V 20), mehrzeilig und horizontal; braungrau, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 89/14).
9. Schulter, Umbruch, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 16 cm (Taf. 89/15).
10. Umbruch, Ws, handgemacht, Variante 28; auf dem Umbruch waagerechte Kerben (V 11), dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung, Gdm: Etwa 14 (Taf. 89/16).
11. Umbruch, Ws, handgemacht, braungrau bis grau, mäßig geglättet, wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung und Kalkmagerung. Gdm: Etwa 20 cm (Taf. 89/17).
12. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 11; dunkelgrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 6 cm (Taf. 89/18).
13. Rs, handgemacht, Variante 7; dunkelgrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 89/19).
14. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 6; grau, mäßig geglättet, wenig feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 89/20).
15. Rs, Schulter, handgemacht, schwarz, gut geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 26 cm (Taf. 89/21).
16. Ws, handgemacht, dunkelgrau bis grau, mäßig geglättet, in Spuren sehr feine bis feine Quarzmagerung und Kalkmagerung.
17. Ws, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung.
18. Ws, Drehscheibe; auf der Wandung Wellenband (V 29); rötlich grau, rau, feine Keramikmagerung und wenig Quarzsandmagerung.
19. Ws, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung.
20. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen, mehrzeilig und horizontal; grau bis braun, gut geglättet, wenig sehr feine Quarzmagerung und in Spuren Kalkmagerung.
21. Ws, handgemacht, auf der Wandung kleine runde Einstiche (V 10), ungeordnet; rötlich braun, mäßig geglättet, wenig feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
22. Ws, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung.
23. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 11 cm.
24. Bronzefragment, völlig korrodiert.
25. Eisenlupe. Dm: Etwa 10 cm. 26. Basaltstücke, vermutlich Fragmente eines Mahlsteins. 27. Urgesch. Keramik. 28. Fma-Keramik. 29. Knochen. 30. Schlacke.

Kat 131; Grubenhaus B in den Flächen L 85, L 86, Koord. 112,5/851,5, Inv. Nr. 290.

1. Schultherscherbe (Drehscheibe?) vorrömische Eisenzeit; auf der Schulter umlaufende Wülste (V 16), mehrzeilig und horizontal; schwarz, poliert, Magerung nicht feststellbar. Gdm: Etwa 16, 5 cm (Taf. 90/2).
2. Rs, handgemacht, dunkelgrau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, Magerung nicht feststellbar. Rdm: Etwa 6 cm (Taf. 90/5).
3. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 17.5 cm (Taf. 90/8).
4. Rs, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 90/10).
5. Rs, Schulter, handgemacht, schwarz, poliert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 21 cm (Taf. 90/11).
6. Rs, Böhner Ware B; auf der Schulter zweiteiliger schräger Rechteckstempel; schwarz, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 90/12).
7. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; schwarz, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 28 cm (Taf. 90/13).
8. Rs, römische Kaiserzeit; dunkelgrau, matt, sehr feine bis mittelfeine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 38 cm (Taf. 90/14).
9. Rs, Schulter, handgemacht, am Rand Fingertupfen (V 1); braungrau, gut geglättet, feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 24 cm (Taf. 90/15).
10. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 2; braunschwarz, matt, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 30 cm (Taf. 90/16).

11. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 5; am Rand Fingertupfen (V 1), auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1); schwarz, poliert, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 27 cm (Taf. 90/17).
12. Rs, handgemacht, braungrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 90/18).
13. Rs, handgemacht, Variante 8; schwarz, poliert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 19 cm (Taf. 90/19).
14. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 7; braungrau, matt, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 17 cm (Taf. 90/20).
15. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 13; dunkelgrau, gut geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: 15 cm (Taf. 90/21).
16. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 7; gelblich braun, Oberfläche abgeplatzt, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 11 cm (Taf. 90/22).
17. Rs, vorrömische Eisenzeit; am Rand Fingertupfen (V 1); braungrau, mäßig geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 90/23).
18. Rs, handgemacht, Variante 7; braungrau, poliert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 37 cm (Taf. 90/24).
19. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 11; schwarz, grob geglättet, mit Quarz. Rdm: Etwa 17,5 cm (Taf. 91/1).
20. Rs, handgemacht, Variante 7; schwarz, poliert, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 26 cm (Taf. 91/2).
21. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 7; schwarz, matt, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 24 cm (Taf. 91/3).
22. Rs, handgemacht, Variante 5; dunkelbraun, matt, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 91/4).
23. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 6; braunschwarz, poliert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 35 cm (Taf. 91/5).
24. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 3; am Rand Einkerbungen; schwarzrot, mäßig geglättet, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 38 cm (Taf. 91/6).
25. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 6; braungrau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 34 cm (Taf. 91/7).
26. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 6; auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), einzeilig, schräg, grau, matt, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 28 cm (Taf. 91/8).
27. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 13; auf der Wandung schmale Rille kombiniert mit runden bis ovalen und flachen Eindrücken; schwarz, poliert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 27 cm (Taf. 91/9).
28. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 6; grau, matt, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 24 cm (Taf. 91/10).
29. Rs, handgemacht, dunkelgrau, matt, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 91/11).
30. Rs, handgemacht, Variante 10; dunkelgrau, poliert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16,5 (Taf. 91/12).
31. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 6; auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau, mäßig geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 91/13).
32. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 10; dunkelgrau, poliert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 91/14).
33. Ws, Bs, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 9 cm (Taf. 92/3).
34. Ws, Bs, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet und flächendeckend; dunkelgrau, mäßig geglättet, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 9 cm (Taf. 92/4).
35. Ws, BS, handgemacht, auf der Wandung waagerechte Fingertupfen (V 1); grau, matt, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 92/5).
36. Bs, handgemacht, grau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 92/6).
37. Ws, Bs, handgemacht, braungrau, grob, geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 92/7).
38. Bs, handgemacht, rötlich grau, matt, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 92/9).

39. Ws, handgemacht, auf der Wandung Eindrücke (V 2), ungeordnet; rötlich grau, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung (Taf. 92/10).
40. Ws, handgemacht, auf der Wandung schmale Rille kombiniert mit runden bis ovalen flachen Eindrücken als wechselnd geordnetes und ungeordnetes Muster; schwarz, poliert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 92/11).
41. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3); grau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 92/12).
42. Ws, handgemacht, auf der Wandung länglich bis dreieckige Eindrücke (V8), ungeordnet; schwarz bis hellrot, matt, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung (Taf. 92/13).
43. Ws, handgemacht, auf der Wandung gegenständig enggesetzte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und horizontal; grau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 92/14).
44. Ws, handgemacht, auf der Wandung waagerechte Fingertupfen (V 1) ungeordnet und flächendeckend; braungrau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 92/15).
45. Ws, handgemacht, auf der Wandung waagerechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig, vertikal geordnet; rötlich grau, mäßig geglättet, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 92/16).
46. Ws, handgemacht, auf der Wandung schmale Rille kombiniert mit kleinen Einstichen als Zonenfüllung in vertikalen und schrägen Zeilen; braungrau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 92/17).
47. Ws, handgemacht, auf der Wandung schmale Rille kombiniert mit kleinen Einstichen; schwarz, poliert, feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 92/18).
48. Ws, handgemacht, auf der Wandung schmale Rille kombiniert mit kleinen Einstichen; dunkelgrau, poliert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf.92/19).
49. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), mehrzeilig und vertikal; rötlich braun, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 92/20).
50. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen, ohne Struktur; rötlich grau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung (Taf. 92/21).
51. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), abwechselnd gewellt und winklig; rötlich braun, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Kalkmagerung (Taf. 92/22).
52. Ws, handgemacht, auf der Wandung halbkreisförmiger Stempel (V 28), geordnet; schwarz, poliert, Magerung nicht feststellbar. Gdm: Etwa 17 cm (Taf. 92/23).
53. Ws, Böhner Ware B; verziert mit schmalen Rillen, mehrzeilig und horizontal; schwarz, poliert, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 92/25).
54. Ws, Böhner Ware B; auf der Wandung vierzeiliger waagerechter Rechteckrollstempel; schwarz, poliert, Magerung nicht feststellbar (Taf. 92/26).
55. Rs, handgemacht, schwarz, poliert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 20 cm.
56. Rs, Schulter, handgemacht, braungrau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 15 cm.
57. Rs, handgemacht, grau, matt, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 25 cm.
58. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1); rötlich grau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, sehr feine Kalkmagerung.
59. Rs, Schulter, handgemacht, schwarz, poliert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 22 cm.
60. Rs, Schulter, handgemacht, schwarz, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 25 cm.
61. Rs, handgemacht, schwarz, matt, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 30 cm.
62. Rs, Schulter, handgemacht, braunschwarz, matt, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 24 cm.
63. Rs, handgemacht, rötlich grau, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 29 cm.
64. Henkel, handgemacht, braun, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
65. Rs, handgemacht, schwarz, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: Etwa 24 cm.
66. Frag. Oberteil, handgemacht, dunkelbraun, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 29 cm.
67. Bs, handgemacht, rötlich braun, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 8 cm.
68. Rs, Schulter, handgemacht, braungrau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16 cm.

69. Frag. Oberteil, handgemacht, braunschwarz, grob, geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 22 cm.
70. Rs, Schulter, Drehscheibe; am Rand Wellenband (V 29); grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 12 cm.
71. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), einzeilig und horizontal; grau, matt, sehr feine Kalkmagerung.
72. Bs, handgemacht, braungrau, grob geglättet, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung.
73. Frag. Oberteil, handgemacht, schwarz, poliert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 17,5 cm.
74. Rs, handgemacht, schwarz, matt, Magerung nicht feststellbar. Rdm: Etwa 25 cm.
75. Ws, handgemacht, auf der Wandung waagerechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig, vertikal geordnet; braunschwarz, mäßig geglättet, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung.
76. Rs, handgemacht, rötlich grau, grob geglättet, feine bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 30 cm.
77. Frag. Oberteil, handgemacht, grau, matt, Magerung nicht feststellbar. Rdm: Etwa 28 cm.
78. Rs, handgemacht, schwarz, poliert, Magerung nicht feststellbar. Rdm: Etwa 17 cm.
79. Ws, handgemacht, dunkelgrau, geschlickt, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
80. Bs, handgemacht, hellgrau, mäßig geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
81. Rs, handgemacht, grau, mäßig geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: etwa 20 cm.
82. Rs, handgemacht, gelblich braun, Oberfläche abgeplatzt, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 19 cm.
83. Rs, handgemacht, am Rand Fingertupfen (V 1); braunschwarz, gut geglättet, sehr grobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 34 cm.
84. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), einzeilig und horizontal; dunkelgrau, mäßig geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung.
85. Frag. Bronzefibel, ähnlich „Typ Wiesbaden“, unverziert; Nadel abgebrochen, Fußplatte beschädigt. L: 3,1 cm (Taf. 92/24).
86. Frag. Eisenmesser mit vermutlich hochgebogener Griffangel; Klingenspitze und Teile der Griffangel sind abgebrochen; stark korrodiert. Erhaltene L: 4,5 cm (Taf. 218/39).
87. Fragmente eines Eisenmessers (?), völlig korrodiert.
88. Frag. Webgewicht, luftgetrocknet, zerbrochen.
89. Umbruchscherbe, handgemacht; Wdm: Etwa 15 cm; Wst: Etwa 5 mm (Taf. 90/1).
90. Umbruchscherbe, handgemacht; Wdm: Etwa 18 cm; Wst: 3,5-5,5 mm (Taf. 90/3).
91. Umbruchscherbe, handgemacht; facettierter Umbruch; Wdm: Etwa 20 cm; Wst: Etwa 6 mm (Taf. 90/4).
92. Rs, handgemacht; Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 90/6).
93. Rs, handgemacht; Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 5-6 mm (Taf. 90/7).
94. Rs, handgemacht; Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 90/8).
95. Wand- Bs, handgemacht (zum selben Gefäß gehörig wie Kat 132, Nr. 14, Taf. 92/35); braun bis hellbraun, eben und geglättet. Bdm: (3 cm); Wst: Etwa 5 mm (Taf. 92/1).
96. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein (?) keramisch (?) und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: Etwa 5 cm; Wst: Etwa 5,5 mm; Bst: Etwa 10 mm (Taf. 92/2).
97. Bs, handgemacht; um rötlich braun (im Scherbenkern schwarzgrau!), eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein (?) keramisch (?) sowie in Spuren mit Quarzsand gemagert. Bdm: Etwa 10 cm; Bst: Etwa 11 mm (Taf. 92/8).
98. Fma-Keramik. 99. Knochen, darunter ein Geweihteil mit Sägespuren.

Kat 132; Grube B1 in den Flächen K 86 und L 86, Koord. 110/851,5, Inv. Nr. 310.

1. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis rötlich grau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: Etwa 27 cm; H: (11 cm); Wst: 4,5 mm (Taf. 92/33).
2. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein und mittelstark grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wst: 6 mm.
3. Rs eines handgemachten ein- oder zweiseitigen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (18 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 92/38).
4. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, wenig mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 7 mm (Taf. 92/31).

5. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 92/37).
6. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit vielzeiligem Kammstrich verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch, in Spuren auch organisch gemagert. Wst: 6 mm.
7. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit Fingernagelkerben flächendeckend in geordnetem Muster verziert; dunkelgrau bis braungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 7 mm; Bst: 10 mm (Taf. 92/39).
8. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Wdm: (40 cm); Wst: 6,5 mm.
9. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch und organisch gemagert. Bdm: 9 cm; Wst: 5,5 mm; Bst: 12 mm (Taf. 92/34).
10. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit kleinen runden Einstichen verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Kalk gemagert. Wst: 6 mm.
11. Rs, handgemacht; hellbraun, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wst: 6 mm (Taf. 92/36).
12. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen und vielzeiligem, tief eingerissenen Kammstrich in horizontalen und schrägen Strichen verziert; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: (35 cm); Wst: 8 mm.
13. Rs eines handgemachten offenen Gefäßes. Rdm: Etwa 27 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 92/32).
14. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; hellbraun, eben und geglättet. Rdm: Etwa 5,5 cm; Wdm: Etwa 8 cm; Wst: 5-6 mm (Taf. 92/35); eine zu diesem Gefäß gehörige Scherbe fand sich auch in der benachbarten Grube B (Kat. 131, Nr. 95, Taf. 92/1) sowie im obersten Gesamtplanum dieser Fläche (Kat 143)!
15. Eiserne Gürtelschnalle mit ovalem Bügel; stark korrodiert; Breite: 4,5 cm (Taf. 218/37).
16. Eisenfragment; völlig korrodiert. 17. Kieselschieferabschlag. 18. Knochen.

Kat 133; Grube C in Fläche L 86, Koord. 112,5/856,5, Inv. Nrn. 320, 330.

1. Ws, Böhner Ware B; auf der Wandung kombinierte geometrische Stempelverzierung; schwarz, gut geglättet, sehr feine Quarzmagerung (Taf. 96/33).
2. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 26 cm; Wdm: 28 cm; H: Etwa 16 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 95/19).
3. Ws, handgemacht; mit fünfzeiligem Kammstrich verziert; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 96/26).
4. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wst: 4 mm (Taf. 93/19).
5. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem kammstrich verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und organisch gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 96/27).
6. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 4,5 mm (Taf. 93/11).
7. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit Fingernagelkerben in horizontaler Anordnung verziert; dunkelgrau bis braungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 6 mm; Bst: 8 mm (Taf. 96/1).
8. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 33 cm; Wdm: Etwa 36 cm; H: (28 cm); Wst: 7 mm (Taf. 93/27).
9. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, stark fein bis mittelfein mit Quarz, keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in geringem Anteil auch mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 13 cm; Wst: 5 mm (Taf. 93/2).
10. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (23 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 95/6).
11. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wst: 8,5 mm (Taf. 93/23).
12. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 93/4).
13. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig grob rotkörnig gemagert. Rdm=Wdm: (21 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 93/25).
14. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 95/4).

15. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein und grob, stark mittelfein keramisch und rotkörnig, in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 3,5-8 mm (Taf. 93/18).
16. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 23 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 93/24).
17. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und mit Kalk gemagert. Wst: 5 mm (Taf. 93/12).
18. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (21 cm); Wdm: (22 cm); Wst: 6 mm (Taf. 95/5).
19. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis hell rötlich grau, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; Wdm: Etwa 31,5 cm; H: Etwa 17 cm; Wst: 8,5 mm (Taf. 95/22).
20. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28 cm; H: (13 cm); Wst: 9 mm (Taf. 94/10).
21. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Wdm: Etwa 15 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 93/15).
22. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit Fingernagelkerben in ungeordnetem Muster verziert; dunkelgrau bis hellbraungrau, eben und geglättet, stark fein bis grob. Wst: 6,5 mm (Taf. 96/32).
23. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wst: 6 mm (Taf. 95/17).
24. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, stark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 23 cm; Wst: 6 mm (Taf. 95/16).
25. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein gemagert. Wdm: (18 cm); Wst: 7 mm (Taf. 96/28).
26. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 95/21).
27. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm. etwa 23 cm; Wst: 6 mm (Taf. 95/15).
28. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (26 cm); Wst: 4,5 mm (Taf. 93/26).
29. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf dem Oberteil schmale horizontale Ritzlinien; schwarzgrau bis braungrau, eben und gut geglättet, stark mittelfein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 33 cm; H: (16 cm); Wst: 8 mm (Taf. 95/23).
30. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; grau, eben und gut geglättet, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wdm: Etwa 18 cm; Wst: 6 mm (Taf. 95/3).
31. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 12 cm; Bst: 8-12 mm (Taf. 96/15).
32. Bs, handgemacht; auf der Wandung eine runde Griffknubbe (?); dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Bdm: Etwa 16 cm; Wst: 7 mm; Bst: 6 mm (Taf. 96/3).
33. Ws, handgemacht; mit kleinen Fingernagelkerben in horizontalen Reihen verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, sehr fein gemagert. Wdm: (16 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 96/23).
34. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in horizontalen Reihen verziert; braungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein organisch gemagert. Wdm: (20 cm); Wst: 7 mm (Taf. 96/24).
35. Ws, handgemacht; mit länglichen bis dreieckigen Eindrücken verziert; hellbraungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob gemagert. Wst: 9 mm (Taf. 96/29).
36. Ws, handgemacht; verziert mit durch schmale Rillen gebildete und mit runden bis ovalen Tupfen gefüllte dreieckige Felder, schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Wdm: (28 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 96/30).
37. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelbraungrau, eben und geglättet, stark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 96/22).
38. Hals- und Umbruchscherbe eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 18 cm; Wst: 5 mm (Taf. 93/21).
39. R-Ws eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz; eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; H: (9 cm); Wst: 9 mm (Taf. 94/7).

40. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; grau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: (18 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 93/5).
41. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Wdm: Etwa 14 cm; H: (7,2 cm); Wst: 4,5 mm (Taf. 93/14).
42. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz; uu, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wdm: Etwa 16 cm; H: (7 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 95/7).
43. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, mittelstark grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 10 mm (Taf. 94/6).
44. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (28,5 cm); Wdm: (29 cm); Wst: 7 mm (Taf. 95/20).
45. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; hellbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 11 cm; H: (4 cm); Wst: 7 mm (Taf. 95/11).
46. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgraubraun bis rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert, ein sehr grobes Magerungsfragment durchbricht die äußere Wandung. Rdm: Etwa 13 cm; Wdm: Etwa 14 cm; Wst: 7 mm (Taf. 95/2).
47. Ws, handgemacht; mit sich kreuzenden schmalen Rillen wechselnder Richtung verziert; hell rötlich grau bis schwarzgrau, uneben und unbearbeitet, stark mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil keramisch gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 96/25).
48. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; hellbraungrau bis grau, geschlickt stark fein bis mittelfein, mittelstark grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; H: Etwa 8 cm; Wst: 8,5 mm (Taf. 94/8).
49. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau bis schwarzgrau, uneben und unbearbeitet, stark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 12 cm; H: Etwa 4,2 cm; Wst: 7 mm (Taf. 95/10).
50. Bs, handgemacht; hell rötlich grau, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 8 mm; Bst: 7 mm (Taf. 96/13).
51. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; hellbraun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckenrus gemagert. Rdm: Etwa 13 cm; H: Etwa 6,5 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 95/9).
52. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis rötlich grau, uneben und überstrichen, stark mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 7 mm (Taf. 95/8).
53. Bs, grobkeramisch; rötlich uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein mit Quarz gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 8 mm; Bst: 15 mm (Taf. 96/5).
54. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 10 mm; Bst: 8-12 mm (Taf. 96/6).
55. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; grau, eben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 22,5 cm; Wdm: 23,5 cm; H: Etwa 10 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 95/18).
56. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in horizontalen Reihen verziert; braungrau bis dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wdm: (36 cm) (Taf. 96/21).
57. R-Ws eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; H: (11 cm); Wst: 9 mm (Taf. 94/3).
58. Bs, handgemacht; hellbraungrau bis dunkelgrau, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Bdm: 7,5 cm; Wst: 6 mm; Bst: 10 mm (Taf. 96/7).
59. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; grau, eben und geglättet, zum Teil poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 8 cm; H: (3 cm); Wst: 5 mm (Taf. 95/12).
60. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes mit sehr kurzem Oberteil; schwarzgrau, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob mit Quarz und in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; H: (12 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 93/13).
61. Ws, handgemacht; mit länglich bis spitzovalen Eindrücken in horizontaler Reihe (?) verziert; dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz und rotkörnig gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 96/31).
62. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 5 mm (Taf. 93/10).
63. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit senkrechten bis schrägen schmalen Rillen verziert; rötlich braun bis hell rötlich grau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 8 mm; Bst: 9,5 mm (Taf. 96/2).
64. Rs, grobkeram.; schwarzrot, uneben und unbearbeitet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (29 cm); Wst: 12 mm (Taf. 94/4).

65. Umbruchscherbe, handgemacht; grau, uneben und geglättet, stark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wdm: Etwa 18 cm; Wst: 5 mm (Taf. 93/17).
66. Rs, grobkeram.; schwarzrot, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 9 mm (Taf. 94/2).
67. Rekonstr. handgemachtes dreiteiliges Gefäß; auf der Schulter breite umlaufende Rillen; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: 20 cm; Wdm: 20,5 cm; Bdm: 9 cm; H: 16,5 cm; Wst: 9 mm; Bst: 12,5 mm (Taf. 97/1).
68. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: (26 cm); Wdm: (27 cm); Wst: 8,5 mm (Taf. 97/10).
69. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; mit länglichen spitzovalen bis etwa dreieckigen Eindrücken in horizontalen Reihen verziert; dunkelgrau bis rötlich grau, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; H: Etwa 9,5 cm; Wst: 8 mm (Taf. 96/34).
70. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; grau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 20 cm; Bdm: 9 cm; H: Etwa 11 cm; Wst: 10 mm; Bst: 8,5 mm (Taf. 97/3).
71. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 24,5 cm; H: (17 cm); Wst: 7 mm (Taf. 97/7).
72. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 5 mm (Taf. 96/35).
73. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; grau, eben und geglättet, wenig mittelfein mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 96/36).
74. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; H: (9 cm) (Taf. 97/2).
75. Schulterscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter eine kleine umlaufende Leiste; schwarzgrau, poliert, stark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 4 mm (Taf. 97/8).
76. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: (34 cm); Wst: um 10 mm (Taf. 97/9).
77. Ws, scheidengedreht; braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 6,5 mm.
78. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 12,5 cm; Wst: 8 mm (Taf. 93/1).
79. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 13,5 cm; Wst: um 6 mm (Taf. 93/3).
80. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 12 cm; Wst: um 4 mm (Taf. 93/7).
81. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 13 cm; Wst: 3,5 mm (Taf. 93/8).
82. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 16,5 cm; Wst: 6-7 mm (Taf. 93/9).
83. Umbruchscherbe, handgemacht. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 5 mm (Taf. 93/16).
84. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 6-7 mm (Taf. 93/20).
85. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 13,5 cm; Wst: 4 mm (Taf. 93/22).
86. Rs, grobkeram.; im Umbruchbereich schmale horizontale Kerben; Rdm: Etwa 17 cm; Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 10-12 mm (Taf. 94/1).
87. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 9 mm (Taf. 94/5).
88. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; das Gefäßoberteil ist gut geglättet, das Unterteil fein geschlickt. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 8-9 mm (Taf. 94/9).
89. Rs, grobkeramisch. Rdm: Etwa 28 cm; Wst: 10-13 mm (Taf. 94/11).
90. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes. Rdm: (28 cm); Wst: 8-9 mm (Taf. 94/12).
91. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; kerben auf dem Rand. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 94/13).
92. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; Kerben auf dem Rand. Rdm: Etwa 28 cm; Wst: 9-10 mm (Taf. 94/14).
93. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 12 cm; Wdm: Etwa 13 cm; Wst: 6 mm (Taf. 95/1).
94. Kleines Gefäß. Rdm: 5 cm; H: um 2,4 cm; Wst: 5,5 mm; Bst: 5-6 mm (Taf. 95/13).
95. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 23 cm; Wst: um 9 mm (Taf. 95/14).
96. Bs, handgemacht. Bdm: 13 cm; Wst: um 8 mm; Bst: 18 mm (Taf. 96/4).
97. Bs, handgemacht; Bdm: Etwa 9 cm; Wst: um 7,5 mm; Bst: 16 mm (Taf. 96/8).
98. Bs, handgemacht. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: Etwa 12 mm; Bst: 12-14 mm (Taf. 96/9).
99. Bs, handgemacht. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: um 8 mm; Bst: 13-14 mm (Taf. 96/10).

100. Bs, handgemacht. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: um 10 mm; Bst: Etwa 11 mm (Taf. 96/11).
101. Bs, handgemacht. Bdm: Etwa 11 cm; Bst: 7-11 mm (Taf. 96/12).
102. Bs, handgemacht. Bdm: Etwa 11 cm; Wst: Etwa 10 mm; Bst: Etwa 10 mm (Taf. 96/14).
103. Bs, handgemacht. Bdm: Etwa 12 cm; Bst: 11-15 mm (Taf. 96/16).
104. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert (Taf. 96/18).
105. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert (Taf. 96/19).
106. Ws, handgemacht; mit dreizeiligem Kammstrich verziert (Taf. 96/20).
107. Bs, handgemacht. Bdm: 8 cm (Taf. 97/4).
108. Bs, handgemacht. Bdm: 9 cm; Wst: 11 mm; Bst: 9 mm (Taf. 97/5).
109. Bs, handgemacht. Bdm: 7 cm; Wst: um 6 mm (Taf. 97/6).
110. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 8-9 mm (Taf. 97/11).
111. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 13-15 mm (Taf. 97/12).
112. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 21 cm; Wst: 9-10 mm (Taf. 97/13).
113. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Fingertupfen. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 8-9 mm (Taf. 97/14).
114. Spinnwirtel; dunkelgrau. Dm: 3,6 cm (Taf. 218/17).
115. Spinnwirtel; dunkelgrau. Dm: 2,7 cm (Taf. 218/18).
116. Frag. Spinnwirtel. Dm: 3,2 cm (Taf. 96/17).
117. Bronzeblech; völlig korrodiert. 118. Gebrannter Lehm. 112. Knochen.

Kat 134; Grube C1 in Fläche L 86, Koord. 113/858,5, Inv. Nr. 340.

1. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraun, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: 18 cm; Wdm: 20 cm; H: Etwa 12,5 cm; Wst: 12 mm (Taf. 99/6).
2. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein bis grob rotkörnig, mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 18,5 cm; Bdm: Etwa 5 cm; H: 6 cm; Wst: 6-7 mm; Bst: 8,5 mm (Taf. 99/1).
3. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, stark grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; H: (10 cm); Wst: 10 mm (Taf. 99/2).
4. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in geringem Anteil auch mit Quarz. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 6 mm (Taf. 99/9).
5. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wst: 5 mm (Taf. 99/8).
6. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem senkrechtem Kammstrich verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 99/3,4).
7. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: 17 cm; Wdm: 18 cm; H: Etwa 8,5 cm; Wst: 10-12 mm (Taf. 99/5).
8. Ws, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein und grob, stark mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Wst: 9 mm.
9. Wetzstein (?). 10. Webgewichte. 11. Knochen.

Kat 135; Grube C2 in Fläche L 86, Koord. 112/855, Inv. Nr. 350.

1. Rs, handgemacht, am Rand Fingertupfen (V 1); schwarz, mäßig geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 98/4).
2. Frag. Oberteil, handgemacht, hellrot, gut geglättet, mit Quarz. Rdm: Etwa 33 cm (Taf. 98/8).
3. Bs, handgemacht, grau, mäßig geglättet, mittelgrobe bis grobe Quarzmagerung und Schlackemagerung. Bdm: Etwa 13 cm (Taf. 98/12).
4. Knochen.
5. Ws, handgemacht; schwarzgrau, uneben und geglättet, wenig mittelfein mit verschiedenen Mineralien gemagert sowie in Spuren mit Quarz. Wdm: Etwa 16 cm; Wst: 7 mm.
6. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark mit Quarz und organisch gemagert. Wdm: (37 cm); Wst: 7 mm (Taf. 98/14).
7. Ws, handgemacht; mit kleinen länglich bis dreieckigen Eindrücken flächendeckend in ungeordnetem Muster verziert; rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und mit Kalk, in geringem Anteil organisch gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 98/13).

8. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; adt Fingertupfen; braungrau, hellbraungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; H: Etwa 5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 98/7).
9. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 6,5 cm; Wst: 10 mm; Bst: 15 mm (Taf. 98/10).
10. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, stark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in geringem Anteil auch organische Magerung. Bdm: 9 cm; Wst: 10 mm; Bst: 12 mm (Taf. 98/11).
11. Rs, grobkeramisch. Wst: 12-15 mm (Taf. 98/5).
12. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; Rdm: Etwa 36 cm; Wst: um 8 mm (Taf. 98/9).

Kat 136; Funde aus Bereich Koord. 110/854 in Fläche L 86 (wahrscheinlich auch aus Grube C2), Koord. 110/854, Inv. Nr. 360.

1. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 25; auf der Schulter schmale Rillen (V 20) als oben begrenztes Winkelband (V 18); dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 4,3 cm (Taf. 97/16).
2. Frag. Oberteil, handgemacht, römische Kaiserzeit; dunkelbraun bis dunkelgrau, poliert, sehr feine bis feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 27 cm (Taf. 97/18).
3. Bs, handgemacht, hellbraun bis grau, mäßig geglättet, feine bis grobe organische Magerung in in Spuren Kalkmagerung. Bdm: Etwa 7 cm (Taf. 98/15).
4. Ws, Bs, handgemacht, dunkelbraun bis schwarz, gut geglättet, wenig feine bis grobe Quarzmagerung und wenig organische Magerung. Bdm: Etwa 12 cm (Taf. 98/16).
5. Zwei Ws (Bandkeramik), auf der Wandung strichgefüllte Bänder (Stehli, Muster IV); gut geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 97/15, 17).
6. Knochen.
7. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch sowie mit Kalk gemagert. Rdm: 12,5 cm; Wdm: 13,5 cm; H: (8,5 cm); Wst: 6 mm (Taf. 98/6).
8. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingertupfen; rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (36 cm); Wst: (37 cm); Wst: 7 mm (Taf. 98/1).
9. Rs, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 98/2).
10. Umbruchscherbe, handgemacht, mit facettiertem Umbruch; braunschwarz, poliert, wenig mittelfein mit verschiedenen Mineralien gemagert. Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 5 mm (Taf. 98/3).

Kat 137; Grube D in Fläche L 86, Koord. 118,5/853, Inv. Nrn. 370, 380.

1. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), geordnet; schwarz, mäßig geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 99/17).
2. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen, geordnet; braun, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 99/18).
3. Frag. Unterteil, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Bdm: Etwa 4,3 cm (Taf. 99/22).
4. Ws, Bs, handgemacht, dunkelbraun, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung; Bdm: Etwa 14 cm (Taf. 99/23).
5. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); grau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung.
6. Rs, handgemacht, schwarz, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
7. Frag. Oberteil, handgemacht, schwarz, grob geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16 cm.
8. Frag. Unterteil, handgemacht, braungrau, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 11 cm.
9. Ws, Bs, handgemacht, braunschwarz, grob geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung.
10. Rs, handgemacht, schwarz, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 20 cm.
11. Frag. Spinnwirtel, doppelkonisch mit facettiertem Umbruch; grau, gut geglättet. Dm: 3,1 cm (Taf. 99/19).
12. Knochen.
13. Rs, handgemacht; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 11 mm.

14. Umbruchscherbe, handgemacht; auf der Schulter mit einem umlaufenden Band aus von schmalen Rillen eingefassten kleinen Kerben verziert, darunter auf dem Umbruch vereinzelt Gruppen (?) kleiner runde Eindrücke; braun, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, in Spuren mit Kalk gemagert. Wdm: 19 cm; H: (9 cm); Wst: 4 mm (Taf. 99/14).
15. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 7 mm.
16. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; gelblich grau, poliert, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: (22 cm); Wst: 4,5 mm (Taf. 99/13).
17. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzrot, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 10 cm; Wdm: Etwa 10,5 cm; Wst: 6 mm.
18. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, sehr fein gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 15 cm; H: (10 cm); Wst: 4 mm (Taf. 99/20).
19. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein und wenig grob keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 7 mm (Taf. 99/21).
20. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: (25 cm); Wst: 5 mm (Taf. 99/10).
21. Frag. Reibstein (?) aus Grauwacke. Erhaltene L: 9 cm; B: 10,2 cm; H: 2,1-3,1 cm.
22. Wetzstein aus Buntsandstein; Form sehr flach und breit, Querschnitt etwa hoch trapezförmig; beide Breitseiten sind beschliffen.
23. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; rötlich grau, eben und geglättet, wenig mittelfein keramisch und in Spuren organisch gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 99/16).
24. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; auf dem Rand Fingertupfen; Rdm: (36 cm); Wst: 10-11 mm (Taf. 99/7).
25. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes. Wst: 6 mm (Taf. 99/11).
26. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; Wst: 5-6 mm (Taf. 99/12).
27. Ws, handgemacht; kammstrichverziert (Taf. 99/15).

Kat 138; Grube E in Fläche L 86, Koord. 117/852,6, Inv. Nr. 390.

1. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 9 mm (Taf. 101/3).
2. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; hellbraun, uneben und geglättet, mittelstark grob rotkörnig gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 101/2).
3. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, mit vielzeiligem bogig schrägem Kammstrich verziert; Rdm: 31,5 cm; Wdm: 32 cm; H: 15 cm (Taf. 101/1).
4. Knochen.

Kat 139; Befund E/F in Fläche L 86, Bereich Koord. 117/853, Inv. Nr. 400.

1. Frag. Oberteil, handgemacht, braunschwarz, grob geglättet, mittelgrobe bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 101/5).
2. Knochen.

Kat 140; Grube G in Fläche L 86, Koord. 116/858, Inv. Nrn. 410, 420.

1. Bs, handgemacht; braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch, mit Quarz und rotkörnig gemagert. Bdm: 7 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 8 mm (Taf. 100/16).
2. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis hellbraun, eben und gut geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch, mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 8,5 cm (Taf. 100/5).
3. Umbruchscherbe, handgemacht; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch und organisch gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 5 mm (Taf. 100/9).
4. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 7,5 mm.
5. Rekonstr. handgemachtes Gefäß ein- oder zweiteiliger Form; auf der Wandung mit zahlreichen sich kreuzenden schmalen Rillen verziert; braunschwarz bis braungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: 21 cm; Wdm: 22 cm; Bdm: Etwa 13 cm; H: 13,4 cm; Wst: 9 mm; Bst: 8 mm (Taf. 100/8).
6. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis dunkelgraubraun, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 100/6).

7. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 12 cm; Wst: 6 mm (Taf. 100/7).
8. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; grau bis hell rötlich grau, eben und gut geglättet, stark mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Wst: 6,5 mm.
9. Bs, handgemacht; rötlich braun, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein mit Quarz und keramisch gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 8 mm; Bst: 7 mm (Taf. 100/15).
10. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig, keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 19 cm; Wdm: 21 cm; H: Etwa 6,5 cm; Wst: 6-7 mm (Taf. 100/1).
11. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; H: (7 cm); Wst: 8-10 mm (Taf. 100/4).
12. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich grau, geschlickt, stark mittelfein bis grob keramisch, mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wst: 10 mm (Taf. 100/11).
13. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Schulter eine umlaufende Leiste; braungrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 100/2).
14. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 13 cm; H: Etwa 6 cm; Wst: 7 mm (Taf. 100/3).
15. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein und stark mittelfein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wdm: (28 cm); Wst: 8-10 mm (Taf. 100/10).
16. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; uneben und unbearbeitet, stark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: (24 cm); Wst: 12 mm (Taf. 100/12).
17. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun, uneben und überstrichen. stark mittelfein bis grob rotkörnig, mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: (24 cm); Wst: 9 mm (Taf. 100/13).
18. Bs, grobkeramisch. Bdm: Etwa 9 cm; Wst: Etwa 13 mm; Bst: 14 mm (Taf. 100/14).
19. Gebrannter Lehm. 20. Knochen. 21. Reste einer Flußmuschel (unio pictorum).

Kat 141; östlicher Mittelpfosten von Grube B in Fläche L 86, Koord. 113,6/852,7, Inv. Nr. **301**.

1. Ws, handgemacht, auf der Wandung länglich bis dreieckige Eindrücke (V8), ungeordnet; schwarz, mäßig geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 92/30).

Kat 142; Grube B, Wandspur in Fläche L 86, Koord. 113,2/850,4, Inv. Nr. 300.

1. Rs, handgemacht, rötlich braun, mäßig geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung (Taf. 92/27).
2. Ws, handgemacht, auf der Wandung Eindrücke (V 2); grau, mäßig geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 92/28).
3. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet; schwarz, mäßig geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 92/29).
4. Fma-Keramik. 5. Knochen.

Kat 143; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche L 86, Inv. Nr. 260.

1. Frag. Oberteil, handgemacht, innen am Rand vertikale Fingertupfen (V 1); schwarz bis hellrot, geschlickt, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung.
2. Rs, Schulter, Drehscheibe; dunkelgrau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 22 cm.
3. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wst: 4 mm (Taf. 89/5).
4. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 24 cm; Wst: 5 mm (Taf. 89/1).
5. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch gemagert. Rdm: 8,5 cm; Wst: 3,5 mm (Taf. 89/3).
6. Rs, handgemacht; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wst: 6 mm (Taf.89/6).
7. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wdm: Etwa 16 cm; H: (10 cm); Wst: 4,5 mm (Taf.89/4).
8. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wst: 5 mm (Taf. 89/2).

9. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes. Rdm: etwa 22 cm (Taf. 88/12).
10. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung verziert mit Fingernagelkerben; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig bis mittelstark keramisch gemagert. Rdm: etwa 23 cm; Wst: 7 mm (Taf. 88/13).
11. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung verziert mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster und flächendeckend; schwarzgrau, poliert (mit feinem Überzug?), mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz (und keramisch?) gemagert. Rdm: etwa 25 cm; Wdm: etwa 26,5 cm; Wst: 6-7 mm (Taf. 88/14).
12. R-Bs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; auf der Wandung verziert mit senkrechtem, vielzeiligem Kammstrich; braunschwarz, mit feinem Überzug (?), mittelstark fein bis grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: etwa 30 cm; Bdm: etwa 9,5 cm; H: (11 cm); Wst: 7-8 mm; Bst: 11-12 mm (Taf. 88/15).
13. Fma-Scherben. 14. Frag. Eisenteile. 15. Holzkohle. 16. Knochen.

Kat 144; Grube A in Fläche L 87, Koord. 118/862; Inv. Nrn. 4630, 4640, 4650, 4660.

1. Ws, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung.
2. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Rdm=Wdm: 14 cm; H: Etwa 7 cm; Wst: 6 mm (Taf. 101/4).
3. Fma-Scherben
4. Frag. flache Steinplatte.
- (Die bisher hier (zu Kat. 144) inventarisierte Mühle, Taf. 102/1, gehört (vgl. Fundzettel 707) möglicherweise zu Kat 49, Inv. Nr. 2640: siehe Fundzettel 707; die Zuweisung zu Kat 144, bzw. Inv. 464, erfolgte nachträglich.)***

Kat 145; Grube B in Fläche L 87, Koord. 118/864,8, Inv. Nr. 4670.

1. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz, stark mittelfein bis grob mit Quarz und in geringem Anteil keramisch gemagert. Wst: 7,5 mm.
2. Schultherscherbe, handgemacht; auf der Schulter Fingertupfen; rötlich braun, eben und unbearbeitet, stark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 9 mm.
3. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Bdm: 3,5 cm; Bst: 6 mm.

Kat 146; Grube D in Fläche L 87, Koord. 118/869, Inv. Nr. 4680.

1. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (27 cm); Wst: 8 mm (Taf. 101/9).
2. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; H: (5,3 cm); Wst: 8 mm (Taf. 101/6).
3. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; oben auf dem Rand Einkerbungen; rötlich braun, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch, organisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 7-9 mm (Taf. 101/8).
4. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil organisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 101/7).
5. Bs, handgemacht; braunschwarz, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 5 mm; Bst: 6 mm.
6. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf dem Rand Fingertupfen; hellbraun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 8 mm (Taf. 101/10).
7. Gebrannter Lehm. 8. Zähne.

Kat 147; Grube G in den Flächen L 87 und L 86, Koord. 113/860, Inv. Nr. 4710.

1. Rs, handgemacht; braunschwarz bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: (38 cm); Wst: 6 mm (Taf. 101/11).

Kat 148; Gruben B1 und B2 in den Flächen L 88 und L 89, Koord. 115,3/880,4, Inv. Nrn. 5970, 5980, 5990, 6000, 6010, 6020, **6021**.

1. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit kleinen, länglichen bis spitzovalen Eindrücken in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braungrau, eben und geglättet, mittelstark fein und wenig grob mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 8 mm.
2. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, zum Teil uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 15 cm; Wdm: 16 cm; H: (9 cm); Wst: 8 mm.
3. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit länglich spitzovalen Eindrücken verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein keramisch und mit Kalk gemagert. Wst: 6 mm.
4. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit länglich spitzovalen Eindrücken verziert; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein und wenig mittelfein bis grob mit Quarz und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Wst: 8 mm.
5. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit länglich spitzovalen Eindrücken verziert; braunschwarz bis braungrau, eben und geglättet, wenig mittelfein organisch gemagert. Bdm: 9 cm; Wst: 5,5 mm.
6. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit länglich spitzovalen Eindrücken verziert; grau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm.
7. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 6,5 mm.
8. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und unbearbeitet, wenig mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (32 cm); Wst: 8 mm.
9. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 6 mm.
10. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, pooliert, sehr fein gemagert. Rdm: 19,5 cm; Wdm: 20 cm; Wst: 7 mm (Taf. 103/9).
11. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und organisch gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 7 mm; Bst: 8 mm.
12. Ws, handgemacht; mit dreizinkigem Kammstrich verziert; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und organisch gemagert. Wst: 6,5 mm.
13. Rs, handgemacht; wenig fein bis grob rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: (34 cm).
14. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen verziert; hellbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, mit Quarz und in geringem Anteil organisch gemagert. Wst: 8,5 mm.
15. Bs, handgemacht; grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 17 cm; Wst: 5,5 mm; Bst: 8 mm.
16. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Quarz und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wst: 6 mm.
17. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 31 cm; Wst: 6 mm.
18. Umbruchscherbe, handgemacht; mit schmalen Rillen verziert; rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (32 cm); Wst: 6,5 mm.
19. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28,5 cm; H: Etwa 15,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 103/10).
20. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen verziert; braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: Etwa 36 cm; Wst: 7,5 mm.
21. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 103/13).
22. Ws, handgemacht; mlde; dunkelgrau, mittelstark fein mit Quarz und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Wst: 7,5 mm.
23. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 7 mm.
24. Rs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 6,5 mm.
25. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (23 cm) (Taf. 103/5).
26. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis braungrau, uneben und geglättet, stark fein bis mittelfein mit Schneckenrus gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 5,5 mm; Bst: 6 mm.
27. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: (25 cm); Wdm: (27 cm); Wst: 7 mm (Taf. 103/6).

28. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 29 cm; Wst: 7 mm (Taf. 103/11).
29. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 8 mm.
30. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Wst: 5 mm.
31. Ws, handgemacht; rötlich braun, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 9 mm.
32. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Wdm: (30 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 103/7).
33. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein gemagert. Rdm: 38 cm; Wdm: 36,5 cm; H: (18 cm); Wst: 7 mm (Taf. 103/12).
34. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braungrau, eben und geglättet, wenig grob keramisch gemagert. Wst: 6,5 mm.
35. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; dunkelgrau, wenig mittelfein gemagert. Wst: 6 mm.
36. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; hellbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 8 mm.
37. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und unbearbeitet, wenig mittelfein keramisch gemagert. Rdm: 14,2 cm; Wdm: 15 cm; Wst: 8 mm.
38. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 6,5 mm.
39. Rand- Bs, handgemacht; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: 14 cm; Bdm: Etwa 6 cm; H: Etwa 6,5 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 103/14).
40. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Wst: 8 mm.
41. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, stark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (26 cm); Wst: 9 mm.
42. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; rötlich grau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Wst: 8 mm.
43. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 8 mm.
44. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Bdm: 13 cm; Wst: 8 mm; Bst: 11 mm.
45. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 7 mm.
46. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis rötlich grau, eben und gut geglättet, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 19 cm; H: (11 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 103/8).
47. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und mit Kalk gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 7 mm; Bst: 20 mm.
48. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen verziert; grau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 8 mm.
49. Rs, handgemacht; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein keramisch gemagert. Wst: 5 mm.
50. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit Fingernagelkerben in horizontaler Reihe verziert; hellbraungrau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein, wenig mittelfein rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Bdm: 5 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 12,5 mm (Taf. 193/15).
51. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: 17 cm; Wdm: 17,4 cm; Bdm: Etwa 3,5 cm; H: Etwa 10,4 cm; Wst: 6 mm (Taf. 103/16).
52. Rs eines römischen scheibengedrehten Gefäßes mit einer umlaufenden Leiste auf der Schulter; rötlich grau, mit feinem Überzug, sehr fein gemagert. Rdm: 12,6 cm; Wst: 2 mm (Taf. 103/1).
53. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 15 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 103/4).
54. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braungrau, uneben und geglättet, stark mittelfein und mittelstark grob keramisch und organisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 8 mm.

55. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, stark fein und mittelstark mittelfein mit Quarz und mit Kalk gemagert. Bdm: 5,6 cm; Wst: 6,5 mm; Bst: 10 mm.
56. Bs, handgemacht; braunschwarz, uneben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: 11 cm; Wst: 5 mm (Taf. 105/1).
57. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 30 cm; Wdm: 33,5 cm; H: Etwa 24 cm; Wst: 7 mm (Taf. 104/4).
58. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit Fingernagelkerben in horizontalen Streifen verziert; grau bis hellbraun, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch gemagert. Wst: 6,5 mm.
59. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: (26 cm); Wdm: (27 cm); Wst: 7,5 mm.
60. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit kleinen, länglichen bis spitzovalen Eindrücken in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein gemagert. Wst: 7,5 mm.
61. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, zum Teil geschlickt, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: 20 cm; Wdm: 21 cm; Wst: 7,5 mm.
62. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, stark mittelfein bis grob mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: Etwa 27 cm; Wst: 7 mm (Taf. 104/7).
63. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, wenig mittelfein (keramisch und mit Quarz?) gemagert. Rdm: 20 cm; Wdm: 21 cm; H: (11,5 cm); Wst: 5 mm (Taf. 104/6).
64. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob keramisch und mit Quarz, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 32 cm; H: (17,5 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 104/3).
65. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit Fingernagelkerben in horizontalen Streifen verziert; grau, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wst: 6,5 mm.
66. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, stark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wst: 7 mm.
67. Bs, handgemacht; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Bdm: (12 cm); Wst=Bst: 6 mm.
68. Ws, handgemacht; mit senkrecht eingeschnittenen tiefen Furchen verziert; hell rötlich grau, eben und unbearbeitet, wenig fein gemagert. Wdm: Etwa 24 cm; Wst: 7 mm.
69. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; hell rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 25 cm; H: (15,5 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 194/2).
70. Wandscherbe eines Terra Sigillata Gefäßes. Wst: 5 mm.
71. Wandscherbe eines Terra Sigillata Gefäßes. Wst: 4,5 mm.
72. Bs, handgemacht; braun bis hellbraun, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und mit Kalk gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 9 mm.
- 72a. Bs, handgemacht; braunschwarz bis schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 8 mm; Bst: 6,5 mm.
73. Umbruchscherbe, handgemacht; auf der Wandung mit Fingernagelkerben in horizontalen Streifen verziert; rötlich grau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: 23 cm; Wst: 6 mm.
74. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 8,5 cm; Wst: 9 mm; Bst: 11 mm.
75. Wandscherbe eines Terra Sigillata Gefäßes. Wst: 4,5 mm.
76. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis hellbraungrau, die Randpartie poliert, sonst geschlickt, wenig fein keramisch gemagert. Rdm: 31 cm; Wdm: 32 cm; H: Etwa 16 cm; Wst: 8 mm (Taf. 105/4).
77. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 38 cm; Wdm: etwa 40 cm; Wst: 6 mm (Taf. 104/5).
78. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch, rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 105/2).
79. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz; uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 28,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 105/3).
80. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit Fingernagelkerben in horizontalen Streifen verziert; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Bdm: 9,5 cm; Wst: 5,5 mm; Bst: 6 mm.
81. Bs, handgemacht; braunschwarz bis braungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein keramisch gemagert. Wst: 9 mm; Bst: 17 mm.

82. Bs, handgemacht; rötlich braun bis braunschwarz, poliert, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Bdm: 6,5 cm; Wst: 7-8 mm; Bst: 18 mm (Taf. 104/9).
83. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braungrau bis braunschwarz, eben und geglättet, stark fein bis grob mit Kalk gemagert. Rdm: 30 cm; Wdm: 31,5 cm; H: Etwa 21,5 cm; Wst: 8 mm (Taf. 104/8).
84. Ws, handgemacht; verziert mit durch Daumen und Finger herausgekniffene doppelte Fingernagelkerben in senkrechten Streifen; dunkelgrau, wenig mittelfein gemagert. Wst: 6 mm.
85. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 6 mm (Taf. 104/1).
86. Bronzeteil, gegossen, mit zwei Nieten. L: 3,9 cm (Taf. 105/5).
87. Beschlag mit zwei Niet(?)löchern. L: 3,2 cm (Taf. 105/6).
88. Bronzeteil, im Querschnitt kantiges, rippenförmiges Fragment. Erhaltene L: 4,4 cm; H: 2 mm (Taf. 103/2).
89. Frag. Keil aus Eisen mit abgebrochenem, rechteckigem Schaft. Erhaltene L: 17,5 cm; B: max. 5,7 cm (Taf. 218/20).
90. Frag. Spinwirtel; braunschwarz. Dm: 2,8 cm (Taf. 103/3).
91. Wetzstein (?); Form unregelmäßig länglich, Querschnitt gerundet rechteckig. L: 21 cm; B: 3,5-6 cm; H: 3-4,5 cm (Taf. 105/9).
92. Frag. Wetzstein; Form spitz zulaufend. Erhaltene L: 10,4 cm; B: 4,6-6 cm; H: 4,5 cm (Taf. 105/10).
93. Frag. Wetzstein. Erhaltene L: 7 cm (Taf. 105/7).
94. Frag. Wetzstein. Erhaltene L: 10 cm (Taf. 105/8).
95. Wetzstein. L: 14 cm; B: 4,5 cm; H: max. 3 cm.
96. Frag. Wetzstein. Erhaltene L: 8 cm; B: max. 4,6 cm; H: max. 2,5 cm.
97. Wetzstein. L: 10,5 cm; B: max. 3 cm; H: max. 1 cm.
98. Knochen.

Kat. 149; Grube C in Fläche L 88, Koord. 113,5/878, Inv. Nr. 6030.

1. R-Ws, grobkeramisch; braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wdm: Etwa 18,5 cm; Wst: 13 mm.
2. Knochen. 3. Teil einer Flußmuschel (*unio pictorum*).

Kat 150; Grube D in Fläche L 88, Koord. 111,5/872. Inv. Nrn. 6040, 6050.

1. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braun, mit feinem Überzug, zum Teil geschlickt, wenig fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: (30 cm); Wdm: (30,5 cm); Wst: 8 mm.
2. Ws, handgemacht; mit schmalen Ritzlinien in nicht erkennbarem Muster und flachen, runden bis ovalen Tupfen in geordnetem Muster verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz, in geringem Anteil keramisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 106/6).
3. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, mit feinem Überzug, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 23 cm; Wst: 7 mm (Taf. 106/5).
4. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein und wenig grob gemagert, dabei in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: 20 cm; Wdm: 21 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. (106/4)).
5. Ws, handgemacht; mit dreizeiligem Kammstrich im Bogenmuster (?) verziert; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 5-6 mm (Taf. 106/8).
6. Rs, handgemacht; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob mit Quarz und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: (32 cm); Wst: 7,5 mm.
7. Rs eines handgemachten vierteiligen(?) Gefäßes; braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 106/2).
8. Rs eines handgemachten vierteiligen(?) Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: (24 cm); Wst: 3-5 mm (Taf. 106/3).
9. Ws, handgemacht; mit schmalen parallelen Rillen verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 106/9).
10. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz und keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: (35 cm); Wst: 7 mm.
11. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, poliert, mittelstark fein bis grob mit Kalk gemagert. Rdm: (30 cm); Wdm: (30,5 cm); Wst: 5-8 mm.
12. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braun bis braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 7,5-9 mm.

13. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 14,5 cm; Wst: 14 mm (Taf. 106/1).

14. Ws, handgemacht; Verzierung durch Fingertupfenmodellierung in nicht erkennbarem Muster; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 5-6 mm (Taf. 106/7).

15. Knochen. 16. Teil einer Flußmuschel (unio pictorum). 17. Eisenschlacke. 18. Holzkohle.

Kat 151; oberstes Gesamtplanum der Fläche L 88, Inv. Nr. 5930.

1. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingertupfen; braungrau bis braun, eben und geglättet, mittelstark fein mit Schneckenrugs gemagert. Rdm: Etwa 29 cm.

2. Schulter- bis Ws, handgemacht; mit großen Eindrücken verziert; braunschwarz bis schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein und mm mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 7 mm.

3. Fma-Scherben. 4. Knochen.

Kat 152; Grube D in Fläche L 89, Koord. 118/885, Inv. Nr. 7150.

1. Rs, handgemacht; dunkelgrau bis rötlich braun, poliert, wenig fein gemagert. Wst: 7 mm.

2. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau, wenig fein gemagert. Bdm: 9 cm; Wst=Bst: 4,5 mm.

3. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 27,5 cm; Wst: 6 mm.

4. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, Rand- und Schulterbereich poliert, das Unterteil geschlickt, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 29,5 cm; H: (26 cm); Wst: 7 mm (Taf. 109/3).

5. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (33 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 109/6).

6. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, sehr fein gemagert. Rdm: 13 cm; Wdm: 13,6 cm; H: Etwa 7 cm; Wst: 6,5-5,5 mm (Taf. 109/9).

7. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Kalk gemagert. Rdm: (34 cm); Wst: 6-7,5 mm (Taf. 109/5).

8. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; mit horizontalen und vertikalen Rillen, welche die untere Gefäßwandung in trapezförmige Kästchen aufteilen, verziert; schwarzgrau bis rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: 20 cm; Wdm: 21,5 cm; Bdm: Etwa 8 cm; H: Etwa 13 cm; Wst: 5,5 mm; Bst: 8 mm (Taf. 109/7).

9. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig mittelfein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 7,5 mm.

10. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (15 cm); Wst: 5,5 mm.

11. Bs, handgemacht; braunschwarz, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 6,5 mm.

12. Ws, handgemacht; mit breiten sich kreuzenden Rillen verziert; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 109/11).

13. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, zum Teil mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Wdm: (32 cm); Wst: 7 mm.

14. Bs, handgemacht; braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Kalk, in Spuren auch rotkörnig gemagert. Bdm: 3,4 cm; Wst: 3 mm; Bst: 4 mm (Taf. 109/12).

15. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein mit Quarz, in geringem Anteil mit Kalk und in Spuren rotkörnig gemagert. Wdm: (40 cm); Wst: 7,5 mm.

16. Bs, handgemacht; braungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: Etwa 8,7 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 6-4 mm (Taf. 109/13).

17. Halsscherbe, handgemacht; dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: (17 cm); Wst: 8,5 mm (Taf. 109/2).

18. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Kalk, in Spuren mit Quarz und rotkörnig gemagert. Wst: 8 mm.

19. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 7 mm.

20. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; H: (7 cm); Wst: 7-8 mm (Taf. 109/10).

21. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 7,5 mm.
22. Ws, scheibengedreht; gewellte Wand (?); rötlich braun bis bräunlich weiß, geglättet, mittelstark mittelfein gemagert. Wst: 5,5 mm (Taf. 109/14).
23. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand kleine Fingernageleindrücke, auf dem Umbruch länglich bis spitzovale Eindrücke in einer Reihe; dunkelbraungrau, eben und geglättet, zum Teil poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 26,8 cm; Wdm: 28 cm; H: Etwa 16 cm; Wst: 7 mm (Taf. 109/8).
24. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; grau, mit feinem Überzug, wenig fein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 6,5-9 mm (Taf. 109/4).
25. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; grau bis hellgrau, eben und geglättet, wenig fein rotkörnig und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 109/1).
26. Wetzstein (?); Form etwa rechteckig mit abgerundeten Kanten; Querschnitt etwa abgerundet rechteckig. L: 11,5 cm; B: max. 4,7 cm; H: max. 1,2 cm.
27. Gebrannter Lehm. 28. Holzkohle. 29. Knochen.

Kat 153; Grube E in Fläche L 89, Koord. 111,5/881,5, Inv.Nrn. 7090, 7100.

1. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braungrau bis braun, poliert, stark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 8 mm.
2. Ws eines grobkeramischen Gefäßes; auf der Wandung mit Fingertupfen in waagerechter Reihe verziert; braungrau, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz und in geringem Anteil keramisch gemagert. Wdm: (38 cm); Wst: 8-10 mm.
3. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; grau bis hellgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch, in geringem Anteil mit Kalk und organisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: (40 cm); Wst: 9-10 mm.
4. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein keramisch (?) gemagert, dabei in Spuren auch organische Magerung. Rdm: 25 cm; Wdm: 26 cm; H: Etwa 11 cm; Wst: 8,5 mm (Taf. 107/13).
5. Bs, handgemacht; rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Bdm: 9,5 cm; Wst: 8,5 cm; Bst: 10 mm (Taf. 108/7).
6. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob rotkörnig und keramisch gemagert. Bdm: 7,5 cm; Wst: 7 mm; Bst: 9 mm (Taf. 108/6).
7. Bs, grobkeramisch; rötlich grau bis rötlich braun, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Bdm: 12 cm; Wst: 10-12 mm; Bst: 16 mm (Taf. 108/4).
8. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 8-11 mm.
9. Rs, grobkeramisch; rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: (27 cm); Wst: 10-12 mm (Taf. 107/6).
10. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braungrau bis schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein und wenig grob rotkörnig sowie in Spuren mit Kalk und organisch gemagert. Rdm: (19 cm); Wdm: (20 cm); Wst: 8-10 mm (Taf. 107/11).
11. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraun, poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 9-12 mm (Taf. 107/5).
12. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau bis braungrau, eben und geglättet, zum Teil mit feinem Überzug, wenig mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 7-9 mm (Taf. 106/12).
13. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (24 cm); H: (8 cm); Wst: 8 mm (Taf. 107/2).
14. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (18 cm); Wst: 6-7 mm.
15. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen wechselnder Richtung verziert; rötlich braun bis rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 106/16).
16. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: (24,5 cm); Wdm: (26 cm); Wst: 4,5-6 mm (Taf. 106/11).
17. Rs, handgemacht; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (37 cm); Wst: 13 mm (Taf. 108/3).

18. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; hellbraun bis rötlich grau, eben und geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: (26 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 107/8).
19. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit sich kreuzendem waagerechten und senkrechten Kammstrich verziert; rötlich braun, poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob rotkörnig sowie in geringem Anteil mit Kalk und organisch gemagert. Rdm: (31 cm); Wdm: (33 cm); Wst: 9 mm (Taf. 107/14).
20. R-Ws, grobkeramisch; hell rötlich grau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: (27 cm); Wdm: (29 cm); Wst: 13 cm.
21. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig fein, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wst: 6 mm.
22. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 7-9 mm (Taf. 107/12).
23. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 13,5 cm; Wdm: 15 cm; H: Etwa 11,5 cm; Wst: 6-9 mm (Taf. 106/10).
24. Umbruchscherbe, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig, in geringem Anteil mit Kalk und organisch gemagert. Wdm: Etwa 33 cm; Wst: 7,5-10 mm (Taf. 106/13).
25. Bs, grobkeramisch; rötlich grau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch mit Kalk gemagert. Bdm: Etwa 17 cm; Wst: 13 mm; Bst: 14 mm (Taf. 108/5).
26. Rs, handgemacht; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, uneben und unbearbeitet, stark mittelfein und mittelstark grob keramisch oder mit verschiedenen Mineralien gemagert, auch in geringem Anteil rotkörnig und organisch, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (38 cm); Wst: 12 mm (Taf. 107/7).
27. Bs, scheibengedreht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Bdm: 13 cm; Wst: 7 mm; Bst: 3-4 mm (Taf. 108/8).
28. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 32 cm; H: Etwa 13,5 cm; Wst: 6-8 mm (Taf. 107/10).
29. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch, in Spuren organisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 19,5 cm; Wdm: Etwa 20 cm; H: (10 cm); Wst: 10 mm (Taf. 107/9).
30. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 26,5 cm; Wdm: Etwa 28 cm; H: (20 cm); Wst: 12 mm (Taf. 108/1).
31. R-Ws, grobkeramisch; braungrau, das Oberteil geglättet, das Gefäßunterteil geschlickt; mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 35,5 cm; Wdm: Etwa 38 cm; H: (34 cm); Wst: 12-15 mm (Taf. 108/2).
32. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgraubraun bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; H: (6 cm); Wst: 9 mm (Taf. 107/3).
33. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein und wenig grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: (24 cm); Wst: 8 mm.
34. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein und mm rotkörnig und in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: (26 cm); H: (7 cm); Wst: 9 mm (Taf. 107/4).
35. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braun, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil keramisch und organisch gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; H: (10,5 cm); Wst: 5-7 mm (Taf. 107/1).
36. Fma-Scherben.
37. Wetzstein aus Sandstein; Form etwa flach trapezförmig, Querschnitt etwa rechteckig mit abgerundeten Kanten. L: 10,2 cm; B: 2,4-3,4 cm; H: 1,7-1,9 cm.
38. Frag. Wetzstein aus Sandstein; verjüngt sich zu einem Ende hin; Querschnitt etwa rechteckig mit abgerundeten Kanten; besonders die Schmalseiten sind glatt abgeschliffen. Erhaltene L: 7,6 cm; B: 2,5-5,7 cm; H: 1,6 cm.
39. Glättstein (?); etwa keilförmig; eine Breitseite ist abgeschliffen. L: 8 cm; B: max. 3,6 cm; H: 5-7 mm (Taf. 106/15).
40. Glättstein (?) oder Schleifstein (?); unregelmäßige Form; Querschnitt sehr flach nierenförmig; eine Breitseite ist abgeschliffen. L: 9,6-12,2 cm; B: 7-7,5 cm; H: 6-15 mm.
41. Gebrannter Lehm. 42. Holzkohle. 43. Knochen.

Kat 154; Grube F in Fläche L 89, Koord. 110/880,5, Inv. Nr. 7120.

1. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: Etwa 14 cm; Wst: 10 mm; Bst: (10-13 mm) (Taf. 108/9).
2. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelbraungrau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob mit Kalk und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 11 cm; Wst=Bst: 7 mm (Taf. 108/10).
3. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein mit Quarz und rotkörnig gemagert. Wdm: 19 cm; Wst: 6,5-9 mm (Taf. 108/11).
4. Ws, handgemacht; auf der Wandung geschlickt, darin Glättverzierung in vertikalen Streifen, auch der Bodenansatz ist geglättet, hell rötlich grau, wenig fein bis grob mit Kalk und in Spuren mit Quarz und mit Schneckenengrus gemagert. Bdm: (12 cm); Wst: 7 mm (Taf. 108/12).
5. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und unbearbeitet, stark fein und wenig mittelfein keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (16 cm); Wst: 7,5 mm.
6. Schulterscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; hellbraungrau, uneben und geglättet, stark fein bis mittelfein mit Kalk und mit Schneckenengrus gemagert. Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 7,5 mm.
7. Spinnwirtel. Dm: 3,5 cm (Taf. 106/14).
8. Knochen.

Kat 155; Grube A in Fläche L 90, Koord. 115/898, Inv. Nrn. 7780, 7790, 7800.

1. Hals, Schulter, handgemacht, auf der Schulter unter einer horizontalen Reihe dreieckiger Eindrücke eingeglättete Feldereinteilung mit vereinzelt schrägen Einglättungen und Eindrücken wie oben; dunkelgrau bis hellgrau, mäßig geglättet, Quarzsandmagerung und wenig sehr feine Kalkmagerung (Taf. 110/1).
2. rs, handgemacht, hellgrau, gut geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 10 cm (Taf. 110/2).
3. Rs, handgemacht, hellbraun bis grau, gut geglättet, wenig sehr feine rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 110/3).
4. Fuß, handgemacht, grau, gut geglättet, überwiegend sehr feine Kalkmagerung. Bdm: Etwa 4 cm (Taf. 110/4).
5. Fuß, handgemacht, rötlich grau, gut geglättet, wenig feine Quarzmagerung und wenig nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 5 cm (Taf. 110/5).
6. Rs, handgemacht, hellbraun bis grau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 15 cm (Taf. 110/6).
7. Rs, Schulter, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 110/7).
8. Ws, Terra Nigra-ähnlich; auf der Wandung einzeilige horizontale Glättverzierung; dunkelgrau, poliert, Magerung nicht feststellbar. (Taf. 110/8).
9. Ws, handgemacht, auf der Wandung schmale Rille kombiniert mit kleinen Einstichen als Zonenfüllung in vertikalen Zeilen; braungrau, gut geglättet, sehr feine bis mittelfeine Quarzmagerung, nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Kalkmagerung (Taf. 110/9).
10. Ws, handgemacht, auf der Wandung kombinierte waagerechte und senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung (Taf. 110/10).
11. Ws eines handgemacht Siebgefäßes (V 27); braungrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung, wenig Kalk- und reflektierende Magerung.
12. Frag. Oberteil, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Quarzmagerung und wenig Kalkmagerung. Rdm: Etwa 11 cm.
13. Rs, handgemacht, braungrau, Überfang, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung.
14. Rs, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 18 cm.
15. Umbruch, Ws, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, überwiegend sehr feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Kalkmagerung. Gdm: Etwa 18 cm.
16. Gebrannter Lehm. 17. Knochen.

Kat 156; Grube B in Fläche L 90, Koord. 11,5/894,5, Inv. Nrn. 7810, 7820.

1. Ws, handgemacht, auf der Wandung tief eingeschnittenen Furchen; grau, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung (Taf. 110/11).
2. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen, mehrzeilig und vertikal; dunkelgrau, gut geglättet, überwiegend feine bis mittelfeine rotkörnige Magerung (Taf. 110/12).
3. Schulter, vorrömische Eisenzeit; auf der Schulter Leiste mit einer Zeile Fingertupfen; braungrau bis hellgrau, Gefäßbauch geschlickt, sonst geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und wenig nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 110/14).
4. Rs, Böhner Ware B; am Rand Mövenstempel; schwarz, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Kalkmagerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 110/15).
5. Frag. Oberteil, handgemacht, römische Kaiserzeit; schwarz, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 110/16).
6. Rs, Schulter, handgemacht, schwarz, mäßig geglättet, sehr feine Quarzmagerung und wenig Kalkmagerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 110/17).
7. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und horizontal; braungrau, mäßig geglättet, wenig sehr feine Quarzmagerung.
8. Ws, Böhner Ware B; grau, gut geglättet, sehr feine bis feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung.
9. Bs, handgemacht, grau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 7 cm.
10. Umbruch, Ws, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung. Gdm: Etwa 20 cm.
11. Geweihzapfen, an der Spitze Gebrauchsspuren, abgebrochen. L: Etwa 12 cm (Taf. 110/13).
12. Fragment eines Basaltmahlsteins. 13. Fma-Keramik. 14. Gebrannter Lehm. 15. Knochen. 16. Schlacke.

Kat 157; Grube C in den Flächen L 90 und K 90, Koord. 110/896, Inv. Nrn. 7830, 7840.

1. Rs bis Bs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Schulter drei umlaufende Riefen; um braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein mit Kalk und mittelfein mit Keramik gemagert. Rdm: Etwa 12 cm; Wdm: Etwa 14 cm; Bdm: 6 cm; H: (11 cm); Wst: 6-7 mm; Bst: 7 mm (Taf. 110/19).
2. Ws, handgemacht; mit schmalen, sehr flachen Rillen verschiedener Richtung verziert; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 110/20).
3. Profiliertes Bronzefragment, stark korrodiert. Erhaltene L: 2 cm (Taf. 110/21).
4. Hüttenlehm. 5. Knochen.

Kat 158; Grube D in Fläche L 90, Koord. 111,5/899,5, Inv. Nr. 7850.

1. Schultherscherbe, handgemacht, auf der Schulter horizontal umlaufende Rippe; schwarz, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung (Taf. 110/18).
2. Gebrannter Lehm. 3. Knochen.

Kat 159; Grube G in Fläche L 91, Koord. 110,5/909, Inv. Nr. 8360.

1. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Schulter drei breite parallele umlaufende Rillen; rotkörnig und mit Kalk gemagert. Rdm: 16,6 cm; Wdm: 18 cm; Bdm: (8 cm); H: Etwa 15 cm; Wst: 5,5-7 mm (Taf. 111/1).
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Schulter umlaufend abwechselnd drei waagerechte und zwei winklige Rillen; keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: 19 cm; Wdm: 20 cm; H: Etwa 13 cm; Wst: 7-8 mm (Taf. 111/2).
3. Umbruchscherbe, handgemacht; umlaufende Rillen auf der Schulter (? Orientierung nicht ganz sicher); mit verschiedenen Mineralien gemagert. Wdm: Etwa 18 cm; Wst: 4-9,5 mm (Taf. 111/3).
4. Rs, grobkeramisch; mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: (7 cm); Wst: 10 mm (Taf. 111/4).
5. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: 13 cm; Wdm: 14 cm; Bdm: 8 cm; H: 11,7 cm; Wst: 7,5-8,5 mm; Bst: 7,5 mm (Taf. 111/5).
6. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Eindrücke; mit verschiedenen Mineralien gemagert. Wst: 12,5 mm (Taf. 111/8).
7. Umbruchscherbe, grobkeram.; am Umbruch große Eindrücke in einer Reihe; auffällig stark mit verschiedenen Mineralien gemagert. Wdm: (28 cm); Wst: 12-13,5 mm (Taf. 111/10).
8. Bs, handgemacht; organisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 7-10 mm; Bst: 8,5 mm (Taf. 111/11).
9. Bs, handgemacht; mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: (10 cm); Wst: 8 mm; Bst: 9 mm (Taf. 111/13).
10. Bs, handgemacht; Bst: 12,5-14 mm (Taf. 111/12).
11. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; mit Quarz gemagert. Wst: 8,5-9,5 mm (Taf. 111/6).

12. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; H: (7,5 cm); Wst: 5-6 mm (Taf. 111/9).
13. R-Ws, grobkeramisch; rotkörnig und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: 40 cm; Wdm: 48 cm; Bdm: Etwa 28 cm; H: Etwa 45 cm; Wst: 13-15 mm (Taf. 112/1).
- 13a. Rs, grobkeramisch; braunschwarz, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob, zum Teil sehr grob mit verschiedenen Mineralien (und keramisch?) gemagert. Wst: 13 mm (Taf. 111/7).
14. Frag. Knochennadel, nur die Spitze ist erhalten. Erhaltene L: 8,7 cm (Taf. 111/14).
15. Schlacke.

Kat 160; Grube A in den Flächen L 92 und L 91, Koord. 116,2/910,4, Inv. Nr. 8480.

1. Bs, grobkeramisch; mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Bdm: 16 cm; Bst: 14 mm.
2. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; braungrau, geschlickt, stark mittelfein und mittelstark grob rotkörnig, keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 32 cm; H: Etwa 24,5 cm; Wst: 14-17 mm (Taf. 113/7).
3. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein (rotkörnig?) gemagert, dabei in geringem Anteil Kalk. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 23 cm; Wst: 10-12 mm (Taf. 114/7).
4. Bs, handgemacht; braunschwarz bis rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und rotkörnig, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Bdm: Etwa 9,5 cm; Wst: 12 mm; Bst: 8 mm (Taf. 115/6).
5. Bs, handgemacht; hellbraungrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein und stark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Bdm: 14 cm; Wst: 11-14 mm; Bst: 13 mm (Taf. 115/8).
6. Bs, handgemacht; braunschwarz bis hell rötlich grau, uneben und überstrichen, wenig mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Bdm: 12 cm; Wst: 10 mm; Bst: 9 mm (Taf. 115/7).
7. R-Ws, grobkeramisch; braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch in geringem Anteil rotkörnig und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch mit Kalk. Rdm: 20 cm; H: Etwa 13 cm; Wst: 12-15 mm (Taf. 114/2).
8. R-Ws, grobkeramisch; hellbraungrau bis dunkelbraungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; H: (14 cm); Wst: 15 mm (Taf. 114/1).
9. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Schulter drei umlaufende Riefen; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (17 cm); Wdm: Etwa 19 cm; H: (13 cm); Wst: 7 mm (Taf. 113/2).
10. Fußscherbe, handgemacht; braunschwarz, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 6,4 cm; Wst=Bst: 8 mm (Taf. 115/5).
11. Rs, grobkeramisch; Kerben auf dem Rand; hellbraun, geschlickt, stark mittelfein bis grob keramisch, mit Kalk und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 35 cm; Wdm: Etwa 38 cm; H: Etwa 28 cm; Wst: 10-12 mm (Taf. 113/6).
12. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgraubraun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28 cm; H: (13 cm); Wst: 8-11 mm (Taf. 114/6).
13. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis hellbraun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 23 cm; Wdm: 25,7 cm; H: Etwa 16 cm; Wst: 10 mm (Taf. 114/8).
14. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 6,5-4 mm (Taf. 113/3).
15. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes, grobkeramisch(?); braunschwarz bis rötlich grau, auf der Schulter eben und gut geglättet, das Unterteil geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil keramisch gemagert. Wdm: (26 cm); Wst: 10-14 mm (Taf. 113/4).
16. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzrot, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein und wenig grob rotkörnig, in geringem Anteil keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: 16 cm; Wdm: 18 cm; H: Etwa 16 cm; Wst: 10-12 mm (Taf. 114/3).
17. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Schulter drei umlaufende breite Rillen; rötlich braun, poliert, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: 14 cm; Wdm: 16 cm; H: Etwa 13,3 cm; Wst: 8 mm (Taf. 113/1).
18. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; hellbraun, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7,5 mm.

19. Rs, handgemacht; rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in geringem Anteil auch mit Kalk. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 10 mm (Taf. 114/4).
20. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 26 cm; Bdm: 10,8 cm; H: 12,2 cm; Wst: 9-12 mm; Bst: 7 mm (Taf. 114/5).
21. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: (24 cm); Wst: 7-10 mm.
22. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; H: Etwa 5,5 cm; Wst: 8-10 mm (Taf. 113/8).
23. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (26 cm); Wst: 6,5 mm.
24. Umbruchscherbe, handgemacht; im Umbruchbereich mit vielzeiligem waagerechtem Kammstrich verziert; braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: (24 cm); Wst: 9-11 mm (Taf. 115/4).
25. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; sekundär verbrannt (?); hellbraun, Rand bis Umbruch mit feinem Überzug, das Unterteil geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: (26,5 cm); Wdm: (27,5 cm); Wst: 6-10 mm (Taf. 113/5).
26. Wetzstein aus Sandstein; Form eines etwa leicht verschobenen schiefwinkligen Rechtecks, Querschnitt flach rechteckig mit abgerundeten Kanten; besonders die langen Schmalseiten sind abgeschliffen; L: 13 cm; B: 3,7-5,2 cm; H: 2,2-2,5 cm.
27. Frag. Wetzstein aus Sandstein; Querschnitt rautenförmig; drei Seiten sind abgeschliffen; Erhaltene L: 10,5 cm; B: 2,4 cm; H: 2,2 cm.
28. Frag. Wetzstein aus Grauwacke; Form ehemals wohl lang rechteckig, Querschnitt flach eckig mit abgerundeten Kanten; auf drei Seiten abgeschliffen. Erhaltene L: 10,7 cm; B: 2,7-3,1 cm; H: 0,9-1,8 cm.
29. Frag. Wetzstein aus Sandstein; länglich abgerundete Form, Querschnitt spitzoval. Erhaltene L: 9 cm; B: 3,8-4,1 cm; H: max. 2,3 cm.
30. Frag. Wetzstein aus Grauwacke; Form ehemals wohl etwa länglich abgerundet keilförmig. Erhaltene L: 7,6 cm; B: 4,4-4,7 cm; H: max. 2,2 cm.
31. Frag. Wetzstein; in der Aufsicht hoch kegelförmig, Querschnitt hoch bogenförmig. Erhaltene L: 5,8 cm; B: max. 3 cm; H: max. 1,6 cm.
32. Kleines Fragment aus feinem Sandstein; Form nicht zu rekonstruieren (Taf. 115,3).
33. Fünf Webgewichte, pyramidenförmig, zum Teil fragmentiert. H (soweit erkennbar): 11 - 12 cm (Taf. 115/1,2).
34. Gebrannter Lehm. 35. Knochen.

Kat 161; Grube E in Fläche L 92, Koord. 113/917, Inv. Nr. 8520.

1. Umbruchscherbe (Drehscheibe?), vorrömische Eisenzeit; dunkelgrau, gut geglättet, wenig feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Quarzsandmagerung. Gdm: Etwa 27 cm (Taf. 115/12).
2. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 2; hellgrau, rauh, nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 117/11).
3. Fma-Keramik. 4. Knochen.
5. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob rotkörnig, in geringem Anteil keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 24 cm; H: Etwa 8 cm; Wst: 8-13 mm (Taf. 115/14).
6. R-Ws eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 27,5 cm; Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 6-10 mm (Taf. 115/15).

Kat 162; aus Bereich Grube A der Fläche L 92, um Koord. 114/911 (eigener Befund?), Inv. Nr. 8450.

1. Rekonstr. grobkeramisches Gefäß; braungrau bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch mit Quarz. Rdm: 17 cm; Wdm: 19 cm; Bdm: 11 cm; H: 16,5 cm; Wst: 10-14 mm (Taf. 87/12).
2. R-Ws, grobkeramisch; braunschwarz bis rötlich grau, das Oberteil ist geglättet, der Rest geschlickt, stark fein bis grob rotkörnig und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch mit Quarz. Rdm: 18 cm; Wdm: 25 cm; H: Etwa 27 cm; Wst: 10-13 mm (Taf. 87/11).

3. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz bis dunkelgraubraun, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch mit Quarz. Rdm: 18 cm; Wdm: 20 cm; H: Etwa 16,3 cm; Wst: 10-12 mm.
4. R-Ws, grobkeramisch; rötlich braun bis schwarzgrau, geschlickt, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wdm: Etwa 30,5 cm; Wst: 11-13 mm.
5. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 13,5 cm; Wst: 10 mm (Taf. 87/10).

Kat 163; Pfosten 1 in Fläche L 92, Koord. 113/914,3, Inv. Nr. **8521**.

1. Eisennagel mit flach rechteckig bis dreieckigem Kopf; Spitze fast rechtwinklig umgebogen. L: Etwa 7 cm (Taf. 117/13).

Kat 164; Alter Elbelauf in den Flächen L 92, M 92, M 93, M 94, N 93, N 94; Inv. Nrn. **8531, 8532, 8533, 8534, 8535, 8536, 8537, 8538**.

1. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 21; dunkelgrau bis hellgrau, mäßig geglättet, überwiegend Kalkmagerung, feine bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 17 cm (Taf. 116/5).
2. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 23; braungrau, mäßig geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 8 cm (Taf. 116/11).
3. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Schulter schmale Rillen (V 20), mehrzeilig und horizontal; gelblich grau bis hellgrau, gut geglättet, wenig sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung, wenig Kalkmagerung und in Spuren rotkörnige Magerung. Gdm: Etwa 10 cm Bdm: Etwa 6 cm (Taf. 116/12).
4. Frag. Oberteil, handgemacht, auf der Schulter schmale Rillen (V 20), mehrzeilig und horizontal; grau bis dunkelbraun, gut geglättet, wenig sehr feine Quarzmagerung und wenig Kalkmagerung. Rdm: Etwa 12 cm (Taf. 116/13).
5. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 27; auf dem Umbruch eine horizontal umlaufende schmale Rille (V 20); grau bis hellgrau, mäßig geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 12 cm (Taf. 116/15).
6. Schulter, Umbruch, Ws, Terra Nigra-ähnlich; dunkelgrau, Oberfläche abgeplatzt, feine Quarzsandmagerung und wenig rotkörnige Magerung. Gdm: Etwa 12 cm (Taf. 116/16).
7. Ws, handgemacht, auf der Wandung breite Rillen (V 19), mehrzeilig und horizontal; grau, Überfang, Kalkmagerung und wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 117/1).
8. Ws, handgemacht, auf der Wandung schmale Rille kombiniert mit Kreuzstempel braungrau bis ziegelrot, mäßig geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung und wenig Kalkmagerung (Taf. 117/2).
9. Ws, Drehscheibe, auf der Wandung Rillen (V 30), mehrzeilig und horizontal; braungrau, rau, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 117/3).
10. Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Wandung große Eindrücke (V 5); braungrau, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung, (Taf. 117/4).
11. Ws, Terra Nigra-ähnlich; verziert mit schmalen Rillen, mehrzeilig und horizontal; schwarz, poliert, Magerung nicht feststellbar (Taf. 117/5).
12. Ws, Böhner Ware B; auf der Wandung kombinierte geometrische Stempelverzierung; dunkelgrau, gut geglättet, wenig feine Quarzmagerung (Taf. 117/6).
13. Schulter, Böhner Ware B; auf der Schulter kombinierte geometrische Stempelverzierung; dunkelgrau, rau, wenig sehr feine bis feine Quarzsandmagerung und wenig rotkörnige Magerung (Taf. 117/8).
14. Rs, Schulter, Böhner Ware B; auf der Schulter kombinierte geometrische Stempelverzierung; dunkelgrau, rau, wenig sehr feine bis feine Quarz- und wenig Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 117/9).
15. Rs, Schulter, Böhner Ware B; auf der Schulter zweizeiliger senkrechter Rechteckstempel; dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 7,8 cm (Taf. 117/10).
16. Frag. Oberteil, scheibengedreht, Variante 17; auf der Wandung Wellenband (V 29), einzeilig und horizontal; grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung und in Spuren rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 117/12).
17. Ws, Bs, handgemacht, dunkelgrau bis grau, gut geglättet, überwiegend Kalkmagerung, wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung und rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 12 cm.
18. Ws, handgemacht, grau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine Quarzmagerung und Kalkmagerung. Rdm: Etwa 22 cm.
19. Rs, Schulter, scheibengedreht; auf der Schulter Wellenband (V 29), ezv; gelblich grau bis hellgrau, rau, sehr feine bis mittelfeine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 24 cm.
20. Frag. Bronzefibel Thomas Typ E, Serie 1 „Dreiblättrige Scheibenfibel“; eine Hälfte einer Scheibe ist abgebrochen. L: 2,5 cm (Taf. 117/39).

21. Bronzefibel Fowlwe Typ C „Penannular Brooch“, flachrechteckiger Ring mit einfach aufgerollten Enden; auf der Ober- und Unterseite des Ringes befinden sich unregelmäßige, flache Einkerbungen; die Nadel ist flach rechteckig und mittels einer einfach gebogenen Öse am Ring eingehängt. Dm: 2,4 cm (Taf. 117/37).
22. Frag. Bronzefibel Almgren Gruppe VII „Zweigliedrige Armbrustfibel mit hohem Nadelhalter“, Spiralkonstruktion, Nadel und Teile des Nadelhalters sind abgebrochen, der Bügel ist facettiert. Erhaltene L: 2,5 cm (Taf. 117/33).
23. Spiralkonstruktion einer Armbrustfibel mit oberer Sehne aus Bronze; stark korrodiert. L: 2,3 cm (Taf. 117/35).
24. Zierstab aus Bronze; die Enden sind durch drei, bzw. sechs Querrillen gegliedert. L: 2,2, cm (Taf. 117/34).
25. Frag. Bronzebeschlag mit zwei Nietlöchern. H: 2,3 cm (Taf. 117/36).
26. Frag. Messerscheidenbeschlag (Bronze) wohl des Hochmittelalters, auf der Längsachse gefaltet, giebelartig mit seitlichen Stollen; Giebel, Stollen und zentrales Mittelfeld werden durch schwache Zick-Zack-Linien begrenzt. Der Giebel wird zusätzlich durch eine doppelte Zick-Zack-Linie gegliedert; die entstandenen felder sind mit unregelmäßigen, schwach eingeschlagenen und schräg gestellten Dellen gefüllt. L: 4 cm (Taf. 117/15).
27. Bronzering, stark korrodiert. Dm: 1,3 cm (Taf. 117/32).
28. Bronzebeschlag mit Gegenbeschlag; ein Bronzeniet erhalten. L: 2,7 cm (Taf. 117/38).
29. Gußrest (Bronze), tropfenförmig. L: 4,5 cm (Taf. 117/16).
30. Golddraht, verbogen. L: Etwa 13 cm (Taf. 117/26).
31. Eisenpfriem mit vierkantigem Schaft. L: 5 cm (Taf. 117/25).
32. Frag. Eisenhammer, Nacken stark gestaucht, am Auge abgebrochen. Erhaltene L: Etwa 4 cm (Taf. 117/40).
33. Eisenfragment, vierkantig, verbogen. L: 9 cm (Taf. 117/41)
34. Eisenfragment, vierkantig. L: 4,5 cm (Taf. 117/24).
35. Fuß eines vermutlich halbkugeligen Glasbechers; hohl, hellgrün, blasig. Dm: 5,8 cm (Taf. 117/18).
36. Ws eines Glasgefäßes; hellgrün mit Fadenaufgabe. Dm: Etwa 12 cm (Taf. 117/17).
37. Glasperle, fünfflächig; rötlich braun, opak. Dm: 0,7 cm (Taf. 117/22).
38. Frag. Griffleiste eines Dreilagenkammes aus Knochen; zweiseitig mit grober, bzw. feiner Zähnung; unverziert; Griffleistenquerschnitt flach oval. Zwei Nietlöcher erkennbar. Erhaltene L: 3,5 cm (Taf. 117/28).
39. Knochenstäbchen, vierkantig ausgesägt. L: 1,8 cm (Taf. 117/27).
40. Spinnwirtel, doppelkonisch mit scharfem Umbruch; hellbraun bis grau, gut geglättet. Dm: 2 cm (Taf. 117/19).
41. Fma-Keramik. 42. Gebrannter Lehm. 43. Knochen. 44. Schlacke. 45. Holz. 46. Gräser.
47. Rand- bis Umbruchscherbe eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk, in geringem Anteil keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 34 cm; Wst: 6-7 mm (Taf. 116/1).
48. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarz bis dunkelgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz, in geringem Anteil keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: 17,5 cm; Wdm: Etwa 20 cm; H: Etwa 10,8 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 116/6).
49. Rs eines Terra Sigillata Schälchens; rötlich braun, mit feinem Überzug, mittelstark fein gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 5 mm (Taf. 115/9).
50. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: (24 cm); Wst: 3-6 mm (Taf. 116/2).
51. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Kerben; dunkelgrau, eben und geglättet, stark fein, mittelstark mittelfein und wenig grob mit Schneckenring gemagert. Rdm: (34 cm); Wst: 7 mm (Taf. 116/10).
52. Rs eines handgemachten vierteiligen (?) Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 6 mm (Taf. 116/8).
53. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis hellbraungrau, eben und geglättet, zum teil eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (18 cm); Wdm: (18,7 cm); H: (11,8 cm); Wst: 3-7 mm (Taf. 116/7).
54. Rs, handgemacht; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm (Taf. 116/9).
55. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (23 cm); Wdm: (24 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 116/4).
56. Rs, handgemacht; auf dem Rand mit einem Muster aus Einkerbungen verziert; braunschwarz, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (20 cm) (Taf. 115/13).
57. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz und in Spuren keramisch und rotkörnig gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 116/3).

58. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich und schmalen Rillen verziert; braungrau bis hellbraungrau, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 10 mm (Taf. 115/16).
59. Kleine Wandscherbe einer Terra Sigillata Bilderschüssel; Stempelmotiv nicht erkennbar (Taf. 115/10).
60. Ws eines scheibengedrehten Gefäßes; mittelstark fein gemagert. (Taf. 115/11).

Kat 165; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche L 92, Inv. Nr. 8460.

1. Rs, Schulter, handgemacht, Variante 25; auf der Schulter breite Rillen (V 19), mehrzeilig und horizontal; grau, gut geglättet, überwiegend Kalkmagerung und wenig sehr feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 116/14).
2. Ws, Bs, Böhner Ware B; hellgrau, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 117/7).
3. Glasperle, halbkugelig; rotbraun, opak mit vier angesetzten schwarzen Punkten. Dm: 0,9 cm (Taf. 117/23).
4. Eisennagel, vierkantig mit dreieckigem Kopf. L: 4,5 cm (Taf. 117/14).
5. Eisenfragment, flach, hakenförmig gebogen L: 4 cm (Taf. 218/38).

Kat 166; Grube B in den Flächen K 83 und K 84, Koord. 105/829,5, Inv. Nr. 1420.

1. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarz, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 7 mm (Taf. 118/8).
2. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit länglichen bis etwa dreieckigen Eindrücken flächendeckend und in geordnetem Muster verziert; rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch und mit Quarz, in Spuren auch mit Kalk gemagert. Wst: 10 mm.
3. Rs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig und in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; H: (8 cm); Wst: 8,5 mm (Taf. 118/7).
4. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein und wenig grob rotkörnig gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 6 mm; Bst: 10 mm (Taf. 119/5).
5. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; hellbraungrau bis braungrau, uneben und überstrichen, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil auch mit Kalk und organisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; H: (11 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 118/14).
6. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit länglichen bis etwa dreieckigen Eindrücken flächendeckend und in geordnetem Muster verziert; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 6,5 mm.
7. Rs, handgemacht, dreiteilig (?); dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 9 cm; Wst: 4 mm (Taf. 118/1).
8. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit Fingernagelkerben in horizontalen Streifen verziert; rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und mit Quarz, in Spuren mit verschiedenen Mineralien gemagert. Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 8,5 mm.
9. Rs eines römischen Topfes mit Horizontalrand (Taf. 118/6).
10. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: 13 cm; Wdm: 12,5 cm; H: 4 cm; Wst: 4-6 mm (Taf. 118/2).
11. Rs einer römischen Amphore (Taf. 118/4).
12. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; H: (6,5 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 118/11).
13. R-Ws eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes: verziert mit Fingernagelkerben in horizontaler Reihe (?); rötlich grau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; H: (9,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 118/10).
14. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen wechselnder Richtung verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 6,5 mm.
15. Frag. Fuß, handgemacht; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz und rotkörnig gemagert. Bdm: 10,5 cm; Wst: 8 mm; Bst: 13 mm (Taf. 119/3).
16. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 33 cm; Wst: 6 mm (Taf. 118/9).
17. Bs, handgemacht; glättverziert; dunkelbraun, geschlickt, wenig fein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 5 mm; Bst: 7,5 mm (Taf. 119/4).
18. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarz, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 8 mm.
19. Wandscherbe eines römischen Faltenbeckens mit Griesbewurf (Taf. 118/3).

20. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und mit Quarz, in Spuren auch mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 118/15).
21. Ws, handgemacht; mit Kreisrillen in geordnetem Muster verziert; braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 6 mm.
22. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz und in Spuren organisch gemagert. Bdm: 5,5 cm; Bst: 5,5 mm.
23. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Bdm: 4 cm; Wst: 5 mm; Bst: 6,5 mm.
24. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich wechselnder Richtung verziert; hell rötlich grau bis grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 8 mm.
25. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; hellgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; H: (7,5 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 118/12).
26. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 33 cm; H: (13 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 118/13).
27. Wand- bis Bs, handgemacht; glättverziert auf geschlickter Oberfläche; schwarzgrau bis hellbraungrau, wenig fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Bdm: 10 cm; Wst=Bst: 5 mm (Taf. 119/1).
28. Rs, scheidengedreht. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 118/5).
29. Spinnwirtel; dunkelgrau, an den Kanten gekerbt. Dm: 3 cm (Taf. 119/2).
30. Schultherscherbe einer modernen Weinflasche in Bordeauxform; dunkelgrün.
31. Frag. Webgewicht. 32. Knochen.

Kat 167; Grube A in den Flächen K 85 und K 86, Koord. 104,5/848, Inv. Nrn. 570, 580.

1. Ws, handgemacht; mit kleinen Fingernagelkerben in Reihen verziert; dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 120/19).
2. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, stark fein und mm keramisch gemagert. Rdm: (15 cm); Wst: 6 mm (Taf. 119/9).
3. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, mit feinem Überzug, stark mittelfein und mittelstark grob rotkörnig, in geringem Anteil keramisch und in Spuren organisch gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; H: (10 cm); Wst: 7-8 mm (Taf. 119/24).
4. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein und wenig grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wdm: Etwa 16,5 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 120/5).
5. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein und wenig grob mit Quarz, in geringem Anteil keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 6 mm (Taf. 119/11).
6. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, stark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 119/18).
7. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 6 mm (Taf. 119/17).
8. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Einkerbungen; hellbraungrau bis hellbraun, eben und unbearbeitet, stark fein bis mittelfein mit Schneckenrus gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: Etwa 20,5 cm; H: (13 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 119/10).
9. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, stark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 7 mm (Taf. 120/7).
10. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in geordnetem Muster verziert; dunkelbraungrau, wenig fein bis mittelfein gemagert, dabei in Spuren mit Kalk. Wst: 8 mm (Taf. 120/15).
11. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis braungrau, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Bdm: 6,3 cm; Bst: 5 mm.
12. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelgraubraun, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Wst: 8,5 mm.
13. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, mittelstark fein gemagert. Bdm: Etwa 6 cm; Wst: 6 mm; Bst: 15 mm (Taf. 121/5).
14. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz bis rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein keramisch und mit Kalk gemagert. Wst: 7-9,5 mm (Taf. 120/22).

15. Ws, handgemacht; mit Fingernageleindrücken in horizontaler Reihe (?) verziert; rötlich grau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Wst: 6-8 mm (Taf. 120/16).
16. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 13 cm; Wst=Bst: 6 mm (Taf. 121/1).
17. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun, poliert, mittelstark fein gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 6 mm (Taf. 119/15).
18. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein gemagert. Rdm: (30 cm); Wdm: (33 cm); Wst: 5-7 mm (Taf. 119/14).
19. Ws, handgemacht; mit dreizeiligem, bogenförmigen Kammstrich verziert; braunschwarz bis braungrau, eben und geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig, keramisch und mit Quarz gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 120/26, 28).
20. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (14 cm); Wst: 9 mm (Taf. 119/7).
21. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, wenig fein gemagert. Rdm: (23 cm); Wdm: (24 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 119/16).
22. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und unbearbeitet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 5-6,5 mm (Taf. 120/6).
23. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 18,5 cm; H: (14,5 cm); Wst: 8 mm (Taf. 119/23).
24. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: Etwa 27 cm; Wst: 5-7 mm (Taf. 119/19).
25. Fußscherbe, handgemacht; auf der Wandung mit senkrechtem vielzeiligem Kammstrich verziert; dunkelgrau, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Bdm: 6,4 cm; Wst: 6,5 cm; Bst: 15 mm (Taf. 121/3).
26. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, stark mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 7 mm (Taf. 120/11).
27. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob mit Quarz sowie in Spuren rotkörnig und mit Kalk gemagert. Wst: 7,5-9,5 mm (Taf. 120/23).
28. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich grau bis braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz und organisch gemagert. Rdm: (27 cm); Wst: 7 mm (Taf. 120/12).
29. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, uneben und überstrichen, wenig fein bis grob rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 14,5 cm; Wdm: Etwa 15 cm; H: (7 cm); Wst: 5-6,5 mm (Taf. 120/3).
30. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil keramisch gemagert. Wst: 10 mm (Taf. 120/21).
31. Bs, handgemacht; rötlich braun, eben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: Etwa 12 cm; Wst: 8 mm; Bst: 13 mm (Taf. 121/2).
32. Fußscherbe, handgemacht; braun, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Bdm: 6,2 cm; Wst: 6 mm; Bst: 7-9 mm (Taf. 121/4).
33. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; innen auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein mit Kalk gemagert. Rdm: (26 cm); Wdm: (27 cm); Wst: 7 mm (Taf. 120/13).
34. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: Etwa 28,5 cm; Wst: 6-8 mm (Taf. 119/21).
35. Bs, handgemacht; braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 7,5 cm; Wst: 6,5 mm; Bst: 13 mm (Taf. 121/6).
36. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgraubraun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wdm: Etwa 15,5 cm; Wst: 6 mm (Taf. 119/8).
37. R-Ws eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: (13 cm); Wst: 5 mm (Taf. 120/2).
38. Ws, handgemacht; mit gereihten länglich bis spitzovalen Eindrücken verziert; braun bis grau, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz, in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 6 mm.

39. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; innen auf dem Rand Eindellungen (wohl Fingereindrücke); rötlich grau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckengrus gemagert. Rdm: (29 cm); Wdm: (30 cm); Wst: 7 mm (Taf. 120/14).
40. Ws, handgemacht; kammstrichverziert, eben und gut geglättet, stark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 120/25).
- 40a. Ws, handgemacht; mit breiten Rillen verziert (Taf. 120/24).
- 40b. Ws, handgemacht; kammstrichverziert? (Taf. 120/27).
- 40c. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 12 cm; Wdm: Etwa 13,5 cm; Wst: 4 mm (Taf. 119/6).
- 40d. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes. Wdm: Etwa 14 cm; Wst: Etwa 5,5 mm (Taf. 119/12).
- 40e. Rs eines vierteiligen (?) handgemachten Gefäßes (Orientierung unsicher). Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 119/13).
- 40f. Hals- Umbruchscherbe eines vierteiligen (?) handgemachten Gefäßes. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 119/22).
- 40g. Umbruchscherbe, handgemacht; facettierter Umbruch. Wst: Etwa 7-9 mm (Taf. 119/20).
- 40h. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes (Orientierung unsicher); braungrau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: (11 cm); Wst: 4-5 mm (Taf. 120/1).
- 40i. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes (Orientierung unsicher); hell rötlich grau (Scherbenkern schwarzgrau), eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob (keramisch?) gemagert (grobe, offene Poren: Ausgewaschene Magerung ?). Rdm: (13,5 cm); Wst: 5-4 mm (Taf. 120/4).
- 40j. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: Etwa 7 mm (Taf. 120/8).
- 40k. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes (Taf. 120/9).
- 40l. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes (Taf. 120/10).
- 40m. Ws, handgemacht; mit länglich bis spitzovalen Eindrücken in ungeordnetem Muster verziert (Taf. 120/20).
41. Frag. Bronzebeschlag mit Zierniet; Beschlagplatte abgebrochen, an der Bruchkante ist ein weiteres Nietloch erkennbar; der erhaltene Niet ist auf dem Kopf mit einem Kreis verziert. Erhaltene L: 0,9 cm (Taf. 218/8).
42. Fibelspirale aus Bronze; korrodiert.
43. Eisenfragmente; völlig korrodiert.
44. Frag. rundes Webgewicht; braun, geglättet. Dm: 8,5 cm (Taf. 120/17).
45. Frag. Spinnwirtel mit Einritzung. Dm: Etwa 4,2 cm (Taf. 120/18).
46. Hohlglasbruchstück, grünlich.
47. Brocken eines weichen Kalksteinminerals; ähnliches Gestein wie bisweilen - in sehr kleinen Fragmenten - für die Magerung von Keramik verwendet.
48. Knochen.

Kat 168; Grube C in den Flächen K 84 und K 85, Koord. 109/840, Inv. Nr. 590.

1. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter Einstiche (?) in horizontaler Reihe; braunschwarz, poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob keramisch, mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: (32 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 121/9).
2. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich in kurzen Strichen verschiedener Richtungen verziert; braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, mit Quarz und keramisch gemagert. Wst: 7-9 mm (Taf. 121/10, 11).
3. Schulterscherbe, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 6 mm.
4. Rand- bis Schulterscherbe; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark grob keramisch und in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 121/7).
5. Ws, handgemacht; mit runden bis ovalen Einstichen verziert; rötlich braun, mittelstark fein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 121/12).
6. Knochen.

Kat 169; Grube B in Fläche K 85, Koord. 105/844, Inv. Nr. 600.

1. Ws, handgemacht; mit schmalen Ritzlinien verziert; rötlich grau bis grau, eben und unbearbeitet, wenig fein gemagert. Wst: 9,5 mm (Taf. 121/14).
2. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben verziert; dunkelbraungrau, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 5,5 mm (Taf. 121/13).

3. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 5 mm (Taf. 121/8).
4. Knochen.

Kat 170; Grube C in den Flächen K 84 und K 85, Koord. 108,8/840, Inv. Nr. 610. (Möglicherweise derselbe Befund wie Kat 168!)

1. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Bdm: 6,5 cm; Bst: 6 mm.
2. Knochen.

Kat 171; Pfosten 17 in Fläche K 85, Koord. 104,9/841,6, Inv. Nr. 650.

1. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis schwarzrot, eben und geglättet, stark mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 12 cm; Wst: 6 mm.

Kat 172; Grube A in Fläche K 86, Koord. 197/854, Inv. Nrn. 520, **521**.

1. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelgraubraun, eben und gut geglättet, stark fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 7 mm (Taf. 122/12).
2. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein bis grob organisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; H: (7 cm); Wst: 7 mm (Taf. 122/9).
3. Rs eines handgemachten ein- oder zerteiligen Gefäßes; dunkelgraubraun bis schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 122/14).
4. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 9 mm (Taf. 122/11).
5. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Einkerbungen; rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm=Wdm: (30 cm); Wst: 8 mm.
6. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich grau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: (22 cm); Wst: 10 mm.
7. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis schwarzgrau, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: Etwa 7 cm; Wst=Bst: 7 mm (Taf. 122/24).
8. Umbruch- bis Ws, handgemacht; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob mit Quarz und rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 33 cm; Wst: 7-6 mm (Taf. 122/7).
9. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 5 mm.
10. Ws, handgemacht; mit drei- bis vierzeiligem Kammstrich im Bogenmuster verziert; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein und stark mittelfein bis grob keramisch in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 122/16).
11. Ws, handgemacht; mit schmalen parallelen Rillen verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 4-5 mm (Taf. 122/17).
12. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: (21 cm); Wst: 7 mm (Taf. 122/13).
13. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; grau bis braungrau, uneben und geglättet, stark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: 12 cm; Wdm: (18 cm); Wst: 7 mm (Taf. 122/5).
14. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob organisch und muach, in Spuren auch mit Quarz. Wst: 7,5 mm (Taf. 122/15).
15. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: (18 cm); Wst: 5 mm (Taf. 122/1).
16. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 18 cm; H: Etwa 8,5 cm; Wst: 4 mm (Taf. 122/2).
17. R-Ws eines handgemachten zerteiligen Gefäßes; braungrau bis schwarzgrau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob organisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 16,5 cm; Wdm: Etwa 17 cm; H: (9 cm); Wst: 6 mm (Taf. 122/10).
18. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; rötlich grau bis schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: 16 cm; Wdm: 16,5 cm; H: Etwa 10,3 cm; Wst: 6 mm (Taf. 122/6).

19. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob gemagert, dabei in geringem Anteil organisch. Rdm=Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 5 mm (Taf. 122/3).
20. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; hellbraun bis rötlich braun, eben und unbearbeitet, stark fein, mittelstark mittelfein und wenig grob mit Kalk sowie mit Schneckenrus gemagert. Rdm: Etwa 42 cm; Wdm: Etwa 43 cm; H: (23 cm); Wst: 10 mm (Taf. 122/25; Tafelabbildungsgröße 30%!).
21. Ws, handgemacht; rötlich braun, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch und mit Schneckenrus gemagert, in geringem Anteil auch mit Quarz. Wdm: Etwa 35 cm; Wst: 5,5 mm.
22. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 13 cm; H: Etwa 4,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 122/8).
23. Bs, handgemacht; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Bdm: 9 cm; Wst: 6 mm; Bst: 7-9 mm (Taf. 122/22).
24. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 122/18).
25. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; braunschwarz, eben und geglättet, wenig mittelfein gemagert. Wst: 10 mm (Taf. 122/20, 21).
26. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 122/4).
27. Ws, handgemacht; mit flachen ovalen bis dreieckigen Tupfen verziert. Wst: 9 mm (Taf. 122/19).
28. Bs, handgemacht. Bdm: Etwa 10 cm; Bst: Etwa 8 mm (Taf. 122/23).
29. Ws, handgemacht (wohl der bandkeramischen Kultur); verziert mit einem querstrichgefüllten Band.
30. Frag. Bronzeblech mit Nietloch (?); korrodiert. Größe: Etwa 3,2 cm x 1,9 cm.
31. Frag. Wetzstein (?). 32. Knochen.

Kat 173; Grube B in Fläche K 86, Koord. 108/857, Inv. Nr. 530.

1. Rs, Terra Nigra-ähnlich; dunkelgrau, matt, Magerung nicht feststellbar. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 121/15).
2. Rs, scheibengedreht; grau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: Etwa 14 cm.
3. Fuß, handgemacht, am Boden herausgedrückte Leiste (V 16), mehrzeilig und horizontal; schwarz, gut geglättet, wenig feine rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 5 cm.
4. Knochen. 5. Schlacke.

Kat 174; Grube C in Fläche K 86, Koord. 104/858, Inv.Nr. 540.

1. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 13 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 121/17).
2. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; grau bis dunkelgrau, wenig mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 121/18).
3. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 5,5 mm.
4. Umbruchscherbe, handgemacht; hellbraun bis grau, eben und gut geglättet, wenig grob mit Kalk gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 8 mm.
5. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braungrau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch, organisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: (50 cm); Wdm: (53 cm); Wst: 10 mm (Taf. 121/16; Tafelabbildungsgröße 1:4!).
6. Bs, grobkeramisch; braunschwarz bis dunkelgraubraun, eben und geglättet, stark mittelfein bis grob mit Quarz, in geringem Anteil keramisch und organisch gemagert. Bdm: Etwa 15 cm; Wst: 10-14 mm; Bst: 20 mm (Taf. 121/19).
7. Frag. Glasperle; über einem braun-roten Kern liegt ein durch drei gelbe umlaufende Streifen eingefäßtes Wellenmotiv in weißem Glas. Dm: 1,7 cm; H: 1,5 cm.
8. Knochen.

Kat 175; Grube D in Fläche K 86, Koord. 100,5/857, Inv. Nr. 550.

1. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzrot bis rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark grob rotkörnig und keramisch gemagert. Wst: 10 mm (Taf. 121/26).
2. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 33 cm.
3. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, sehr fein gemagert. Rdm: (18 cm); Wst: 4,5 mm (Taf. 121/20).

4. Ws, handgemacht; mit kleinen flachen und etwa runden Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; hell rötlich grau, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 121/27).
5. Rs, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein rotkörnig, keramisch, mit Quarz und in Spuren organisch gemagert. Rdm: (32 cm); Wdm: (32,5 cm); Wst: 10 mm (Taf. 121/24).
6. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob mit Quarz und in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: 15 cm; Wdm: 15,5 cm; H: Etwa 7 cm; Wst: 6 mm (Taf. 121/22).
7. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: (34 cm); Wst: 7 mm (Taf. 121/25).
8. Schultherscherbe (?), handgemacht; mit einer schmalen Rille verziert; dunkelgrau, eben und gut geglättet, sehr fein gemagert. Wst: 5 mm (Taf. 122/28).
9. Bs, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 8 cm; Wst: Etwa 7 mm; Bst: 8 mm (Taf. 121/29).
10. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 4-5 mm (Taf. 121/21).
11. Umbruchscherbe (Orientierung unsicher), handgemacht; rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein (keramisch?) gemagert. Wdm: Etwa 23 cm; Wst: 7-8 mm (Taf. 121/23).
12. Knochen.

Kat 176; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche K 86, Inv. Nr. 510.

1. Bs, scheibengedreht, Variante 26; rötlich grau bis grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm. (Taf. 158/2).
2. Bs, scheibengedreht, Variante 25; hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 13 cm (Taf. 158/3).
3. Spinnwirtel, doppelkonisch mit scharfem Umbruch; dunkelgrau, geglättet. Dm: 3,3, cm (Taf. 158/4).
4. Spinnwirtel, doppelkonisch mit scharfem Umbruch; dunkelgrau, geglättet. Dm: 3,1 cm.

Kat 177; Grube A in Fläche K 87, Koord. 109/862, Inv. Nr. 4830.

1. R-Ws eines dreiteiligen handgemachten Gefäßes; auf der Schulter zwei horizontal umlaufende Rillen; schwarzgrau bis dunkelbraungrau; Oberteil poliert (mit feinem Überzug?), Unterteil eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein (keramisch?) gemagert; sehr hart gebrannt. Rdm: Etwa 14 cm; Wdm: Etwa 15,5 cm; H: Etwa 10,5 cm; Wst: 3-6 mm (Taf. 123/1).
2. Schulter- bis Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig fein bis mittelfein mit Quarzsand und keramisch (?) gemagert; sehr hart gebrannt. Wdm: Etwa 18 cm; Wst: 4 mm (Taf. 123/2).
3. Bs, grobkeramisch; rötlich grau bis rötlich braun, geschlickt, stark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 11 cm; Wst: 9-13 mm (Taf. 123/3).
4. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, mit verschiedenen Mineralien (?), in geringem Anteil mit Quarz sowie in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wst: 9-10 mm (Taf. 123/4).
5. Rs bis Bs eines einteiligen Gefäßes, handgemacht; schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; H: Etwa 10,5 cm; Wst: 7-11 mm; Bst: 11-14 mm (Taf. 123/5).
6. Zwei fragmentierte, ehemals pyramidenförmige Webgewichte. H: 8,7 cm, bzw. 9,7 cm (Taf. 123/6, 7).
7. Knochen.

Kat 178, Grube B in Fläche K 87, Koord. 107/861, Inv. Nr. 4840.

1. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch (verschiedene Mineralien?) gemagert. Rdm: Etwa 18,5 cm; Wst: 8 mm (Taf. 124/1).
2. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, uneben und geglättet, , mittelstark fein bis mittelfein mit verschiedenen Mineralien und mit Quarz (auch keramisch?) gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 5-8 mm (Taf. 124/2).
3. Rekonstruierte einfache Gefäßform, handgemacht; schwarzgrau, uneben und geglättet. Rdm: 30 cm; H: 15,5 cm (Taf. 124/3).
4. R-Ws, grobkeramisch (Orientierung unsicher); auf dem Rand Fingerkerben, braungrau bis hell rötlich grau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob mit verschiedenen Mineralien und keramisch gemagert. Rdm: (12 cm); Wst: 11-13 mm (Taf. 124/4).
5. R-Ws, grobkeramisch (Orientierung unsicher); graubraun bis dunkelbraungrau, uneben und unbearbeitet, stellenweise geringe Schlickung, stark mittelfein bis grob mit verschiedenen Mineralien (und keramisch?) sowie in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (16 cm); Wst: 10-12 mm (Taf. 124/5).

6. Ws bis Bs, grobkeramisch; um hell rötlich grau, uneben und unbearbeitet, stellenweise geringe Schlickung, mittelstark mittelfein bis grob mit verschiedenen Mineralien und keramisch sowie in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: 12-14 mm (Taf. 124/6).
7. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen, in der oberen Wandung ein Durchlochung; rötlich grau bis hell rötlich grau, uneben und unbearbeitet; stellenweise geringe Schlickung, stark mittelfein bis grob mit verschiedenen Mineralien (sowie keramisch?) gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 11-14 mm (Taf. 124/7).
8. Bs, grobkeramisch; hell rötlich grau bis braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark bis stark mittelfein bis grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: Etwa 14 cm; Wst: 11-12 mm; Bst: 13-15 mm (Taf. 124/8).
9. Sehr viel Hüttenlehm. 10. Knochen.

Kat 179; Grube C in Fläche K 87, Koord. 108,5/869,5, Inv. Nr. 4860.

1. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit vielzeiligem Kammstrich in kurzem Strich wechselnder Richtung verziert; dunkelgrau bis braungrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: 18,5 cm; Wdm: 20 cm; Wst: 7 mm (Taf. 123/15).
2. Schultherscherbe, handgemacht; mit einer Reihe Fingertupfen auf dem Umbruch; rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 123/11).
3. Rekonstr. kleiner handgemachter Napf; dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 9,5 cm; Bdm: 5,5 cm; H: 4,6 cm; Wst: 6 mm; Bst: 8 mm (Taf. 123/14).
4. Schultherscherbe (?), handgemacht, grobkeramisch; mit einer Reihe durch Daumen und Finger herausgekniffener Kerben verziert; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 9 mm (Taf. 123/10).
5. Rekonstr. kleines handgemachtes Näpfchen; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: 5,8 cm; Bdm: 3,5 cm; H: 3,3 cm; Wst: 4,5 mm; Bst: 3,5 mm (Taf. 123/13).
6. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein (keramisch?) gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wst: 7 mm (Taf. 123/16).
7. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 12 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 123/12).
8. Frag. Steingerät mit bogenförmigem Querschnitt. Erhaltene L: 3,6 cm (Taf. 123/9).
9. Gebrannter Lehm. 10. Knochen.

Kat 180; Grube G in Fläche K 87, Koord. 104,5/863, Inv. Nr. 4900.

1. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz bis rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, mit Quarz und in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 5,5 mm.
2. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis dunkelgraubraun, eben und geglättet, mittelstark fein gemagert. Rdm: Etwa 13 cm; Wst: 4,5 mm.
3. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz; eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 20 cm; H: (9,8 cm); Wst: 6,5 mm.
4. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und mit Kalk, in geringem Anteil auch mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; H: (7 cm); Wst: 6 mm.
5. Gebrannter Lehm. 6. Knochen.

Kat 181; Grube L in Fläche K87, Koord. 103/865,4, Inv. Nr. 4960.

1. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; rötlich braun bis braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnige und in Spuren Quarzmagerung. Rdm: 18 cm; Wdm: 19 cm; Bdm: 7 cm; H: 9,3 cm; Wst: 5-9 mm; Bst: 11 mm (Taf. 123/8).
2. Gebrannter Lehm. 3. Knochen.

Kat 182; Grube M in den Flächen K 87, J 87, J 88, K 88, Koord. 99/869, Inv. Nrn. 4970, 4980.

1. Schultherscherbe (?), vorrömische Eisenzeit; auf der Schulter Rillen (V 30), mehrzeilig und horizontal; rötlich grau, rau, in Spuren sehr feine reflektierende Magerung. Gdm: Etwa 14 cm (Taf. 125/1).
2. Rs, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung und reflektierende Magerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 125/2).
3. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Gdm: 13 cm (Taf. 125/3).
4. Hals, Schulter, Umbruch, handgemacht, braungrau, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Gdm: Etwa 19,5 cm (Taf. 125/4).

5. Ws, Bs., Böhner Ware B; grau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Bdm: 7,6 cm (Taf. 125/5).
6. Rs, Schulter, handgemacht, braungrau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: 15,6 cm (Taf. 125/6).
7. Rs, handgemacht, Variante 10; grau, gut geglättet, rotkörnige Magerung und in Spuren feine Quarzsandmagerung. Rdm: 15 cm (Taf. 125/7).
8. Rs, handgemacht, Variante 11; hellbraun, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 17 cm (Taf. 125/8).
9. Rs, handgemacht, hellbraun bis grau, mäßig geglättet, gq und rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 27 cm (Taf. 125/9).
10. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen, als ungeordnetes Schlingenmuster (V 22), grau, gut geglättet, feine Quarzmagerung und Kalkmagerung (Taf. 125/10).
11. Ws, scheibengedreht; auf der Wandung Wellenband; blaugrau, rau, feine Quarzsandmagerung (Taf. 125/13).
12. Schulter, Umbruch, handgemacht, grau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.
13. Ws eines Terra Sigillata Gefäßes.
14. Eisenschere mit u-förmigem Bügel und schmalem Bügelscheitel; schmale, gerade Klingen. L: 20 cm (Taf. 125/11).
15. Eisennagel, vierkantig mit flachem Kopf; stark korrodiert. L: 4 cm (Taf. 125/12).
16. Fma-Keramik. 17. Gebrannter Lehm. 18. Knochen. 19. Schlacke.

Kat 183; Grube Q in Fläche K 87, Koord. 107/965, Inv. Nr. 5070.

1. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 30; schwarz, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 11 cm (Taf. 125/14).
2. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; schwarz, gut geglättet, wenig feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 15 cm (Taf. 125/15).
3. Rs, handgemacht, Variante 15; hellgrau, grob geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 125/16).
4. Ws, Bs, handgemacht, grau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung. Bdm: Etwa 2,5 cm (Taf. 125/17).
5. Bs. scheibengedreht, Variante 25; rötlich grau, rau, wenig feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 12 cm (Taf. 125/18).
6. Ws, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung.
7. Ws, handgemacht, braungrau, mäßig geglättet, wenig sehr feine Quarzmagerung und Kalkmagerung.
8. Fma-Keramik. 9. Gebrannter Lehm. 10. Knochen.

Kat 184; Grube A in den Flächen K 88 und K 87, Koord. 105/871, Inv. Nrn. 6100, **6101**.

1. Wandscherbe eines scheibengedrehten Gefäßes; hell rötlich grau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 6 mm.
2. Rs, handgemacht; rötlich grau, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 8 mm.
3. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob, dabei in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: (22 cm); Wst: 7,5 mm.
4. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wdm: (19 cm); Wst: 7 mm.
5. Schultherscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Wst: 5 mm.
6. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben verziert; grau, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wst: 7 mm.
7. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; auf der Schulter umlaufende schmale Rillen; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: 11 cm; Wst: 7 mm.
8. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau, uneben und überstrichen, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; H: (5,7 cm); Wst: 7 mm.
9. Ws, handgemacht; mit tiefem, vielzeiligen Kammstrich im Zick-Zack-Muster verziert; braunschwarz bis braungrau, eben und unbearbeitet, zum Teil geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Wst: 6 mm.
10. Wandscherbe eines Terra Sigillata-Gefäßes mit Barbotineverzierung; rötlich braun (Taf. 126/2; paßt an Rs Nr. 1 aus Kat 193!).

11. Ws, handgemacht; verziert mit Gruppen (?) aus parallelen horizontalen Einritzungen; braunschwarz bis rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob vorwiegend keramisch, dazu mit Kalk und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 126/3).
12. Eisennagel; Querschnitt rechteckig bis quadratisch; korrodiert. L: 4,8 cm (Taf. 126/1).
13. Spielstein (?) aus Sandstein; rund, im Querschnitt abgeflacht. Dm: 2,5 cm.
14. Wetzstein aus feinkörnigem Sandstein; länglich abgerundete Form, an einer Seite durch starkes Abwetzen verjüngt, Querschnitt eines flachen Halbovals, Abschleiß auf der gewölbten Oberseite und auf einer Schmalseite. L: Etwa 16 cm.
15. Wetzstein aus Grauwacke; länglich Form, Querschnitt ungleichmäßig kantig bis oval; besonders auf zwei aneinanderstoßenden Seiten abgeschliffen. L: 11,1 cm.
16. Hacke aus Hirschgeweih; das Oberteil des Geweihs wurde weit oberhalb der Mittelsprosse abgetrennt, indem anscheinend ein Kranz von tiefen Kerben angelegt und dann abgebrochen wurde. Die Mittelsprosse wurde durch mehrere saubere Schnitte abgetrennt (oder nach dem Abtrennen nachträglich durch Schnitte geglättet). L. 46 cm (Taf. 126/4).
17. Knochen.

Kat 185; Grube C in Fläche K 88, Koord. 105/874, Inv. Nr. 6110, 6120.

1. Rs, scheibengedreht, variante 15; gelblich grau bis hellgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 127/1).
2. Rekonstruiertes Gefäß, scheibengedreht, Variante 9; am Boden kreuzförmige Einritzung; hellgrau bis dunkelgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: 11 cm; H: Etwa 10,5 cm (Taf. 127/2).
3. Rs, handgemacht, Variante 7; außen am Rand Fingertupfen (V 1); schwarz, mäßig geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 12 cm (Taf. 127/3).
4. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 7; auf der Wandung kombinierte senkrechte und waagerechte Fingertupfen (V 1); schwarz, poliert, sehr feine bis feine rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 127/4).
5. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen als Zonenfüllung in schrägen Zeilen; schwarz, poliert, wenig feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 127/5).
6. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen als oben begrenztes Winkelband (V 18); dunkelgrau, mäßig geglättet, sehr feine Kalkmagerung (Taf. 127/6).
7. Umbruch, Ws, handgemacht, dunkelgrau bis braungrau, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung. Gdm: Etwa 15 cm (Taf. 127/9).
8. Ws, Bs, handgemacht, schwarz, poliert, sehr feine bis feine rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 6 cm (Taf. 127/10).
9. Ws, Bs, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1); braun bis grau, gut geglättet, wenigfeine bis mittelfeine rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 8,5 cm (Taf. 127/11).
10. Bs, scheibengedreht, Variante 26; gelblich grau bis hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 127/12).
11. Bs, scheibengedreht, Variante 24; hellgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 12 cm (Taf. 127/13).
12. Ws, Bs, scheibengedreht, Variante 24; hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung (Taf. 127/14).
13. Frag. Oberteil, vorrömische Eisenzeit; außen am Rand Fingertupfen (V 1); dunkelgrau bis braun, grob geglättet, mittelgrobe bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 30 cm (Taf. 127/15).
14. Ws, handgemacht, grau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung.
15. Spinnwirtel, doppelkonisch mit scharfem Umbruch, grau, gut geglättet. Dm: 3,3 cm (Taf. 127/7).
16. Frag. Griffleiste eines Dreilagenkammes aus Knochen, einseitig fein gezähnt; mit winklig angeordneten Vierer-, bzw. Fünfer-Strichgruppen, die durch eine untere Linie begrenzt werden. Zwei Nietlöcher erkennbar; Ober- und Unterkante leicht konvex geschwungen; Querschnitt flach oval. Erhaltene L: 10 cm (Taf. 127/8).
17. Gebrannter Lehm. 18. Knochen.

Kat 186; Grube D in Fläche K 88, Koord. 104,5/875,5, Inv. Nr. 6240.

1. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelgrau bis braunschwarz, geschlickt, stark mittelfein bis grob vorwiegend keramisch und rotkörnig, mit verschiedenen Mineralien gemagert sowie in geringem Anteil auch mit Quarz. Rdm: (30 cm); Wst: 13 mm.
2. R-Ws, grobkeramisch; braunschwarz bis dunkelbraungrau, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob vorwiegend rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil organisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch mit Quarz. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 9 mm.
3. Schulter- bis Ws, handgemacht; dunkelbraungrau, uneben und geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig, keramisch sowie in Spuren organisch gemagert. Wdm: (16 cm); Wst: 5-9,5 mm.

4. Rs, grobkeramisch; innen auf dem Rand Fingertupfen; dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 10 mm.
5. Wetzstein aus feinkörnigem Sandstein; Form unregelmäßig länglich, Querschnitt ungleichmäßig, auf allen Langseiten abgeschliffen. L: 13 cm; B: 2,2 cm; H: Etwa 1,2-2,2 cm.
6. Gebrannter Lehm. 7.Knochen.

Kat. 187; Grube E in Fläche K 88, Koord. 103/ 878, Inv. Nrn. 6130, 6140, 6150, 6160.

1. Rs, Schulter, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 17,3 cm (Taf. 128/1).
2. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; dunkelgrau, Überfang, wenig sehr feine rotkörnige Magerung. Rdm: 22 cm (Taf. 128/2).
3. Frag. Oberteil, handgemacht, grau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 19 cm (Taf. 128/6).
4. Frag. Oberteil, handgemacht, vorrömische Eisenzeit; grau, gut geglättet, feine bis grobe Quarzmagerung. Rdm: 14 cm (Taf. 129/1).
5. Frag. Oberteil, handgemacht, vorrömische Eisenzeit; grau, mäßig geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 16 cm (Taf. 129/2).
6. Frag. Oberteil, handgemacht, vorrömische Eisenzeit; grau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 16 cm (Taf. 129/5).
7. Frag. Oberteil, handgemacht, vorrömische Eisenzeit; grau bis braun, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 20,7 cm (Taf. 129/7).
8. Rs, handgemacht, dunkelgrau, grob geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: 9 cm (Taf. 130/1).
9. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 11; braungrau bis grau, Randzone geglättet, feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 17 cm (Taf. 130/2).
10. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 18; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und reflektierende Magerung. Rdm: 15 cm (Taf. 130/3).
11. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 8; grau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: 20 cm (Taf. 130/4).
12. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 6; grau bis blaugrau, gut geglättet, feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 24 cm (Taf. 130/10).
13. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 7; hellbraun, gut geglättet, in Spuren feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 24 cm (Taf. 130/11).
14. Frag. Oberteil, handgemacht, grau bis rötlich grau, gut geglättet, in Spuren feine Quarzmagerung. Rdm: 29 cm (Taf. 130/12).
15. Rs, scheibengedreht, Variante 13; hellrot, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: 12 cm (Taf. 131/1).
16. Rs, Hals, handgemacht, am Rand rundovale Kerben; braungrau, poliert. Magerung nicht feststellbar. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 131/3).
17. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 25; auf dem Umbruch schmale Rillen (V 20), mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau, matt, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: 15 cm; H: Etwa 9,2 cm (Taf. 131/4).
18. Rs, scheibengedreht, Variante 12; blaugrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: 12 cm (Taf. 131/5).
19. Frag. Oberteil, scheibengedreht, Variante 13; gelblich grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: 12 cm (Taf. 131/6).
20. Schulter, Umbruch, handgemacht, auf der Schulter breite Rille (V 19), einzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 131/8).
21. Frag. Oberteil, handgemacht, vorrömische Eisenzeit; am Rand Fingertupfen (V 1); hellbraun bis dunkelgrau, grob, grobe nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 20 cm (Taf. 131/10).
22. Frag. Oberteil, handgemacht, vorrömische Eisenzeit; innen am Rand vertikale Fingertupfen (V 1); grau, grob, gq und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 30 cm (Taf. 131/11).
23. Fuß, römische Kaiserzeit; dunkelgrau, gut geglättet, feine Kalkmagerung. Bdm: 5,4 cm (Taf. 132/2).
24. Ws, Bs, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), mehrzeilig, schräg; grau, Bodenzone geglättet, feine bis grobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 132/4).
25. Ws, Bs, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3); hellbraun bis grau, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Kalkmagerung und Quarzsandmagerung. Bdm: 10 cm (Taf. 132/5).
26. Ws, Bs, handgemacht, hellbraun bis grau, gut geglättet, sehr feine rotkörnige Magerung. Rdm: 11 cm (Taf. 132/6).
27. Bs, römisch; gelblich grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: 12 cm (Taf. 132/8).

28. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, braungrau bis grau, poliert, wenig feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Gdm: 26 cm (Taf. 132/9).
29. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); grau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 132/12).
30. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); braungrau, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 132/14).
31. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen, ohne Struktur; grau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 132/15).
32. Schulter, handgemacht, auf der Schulter breite waagerechte Rillen kombiniert mit rundovalen Eindrücken, braungrau bis grau, mäßig geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und reflektierende Magerung (Taf. 132/16).
33. Ws, handgem; auf der Wandung breite Rillen (V 19); hellbraun bis grau, gut geglättet, feine Quarzsandmagerung (Taf. 132/17).
34. Ws, handgemacht, auf der Wandung Eindrücke (V 2), ungeordnet; hellgrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 132/19).
35. Ws, handgemacht, auf der Wandung länglich bis dreieckige Eindrücke (V8) in ungeordnet flächendeckendem Muster; hellbraun, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 132/21).
36. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und horizontal; grau, gut geglättet, sehr feine rotkörnige Magerung (Taf. 132/23).
37. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), einzeilig und horizontal; hellrot, grob geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Kalkmagerung (Taf. 132/24).
38. Bs, schiebengedreht, Variante 25; grau, rau, feine Quarzmagerung.
39. Frag. Oberteil, handgemacht, grau, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung, nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung.
40. Bs, schiebengedreht, Variante 24; gelblich grau, rau, Magerung nicht feststellbar.
41. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, feine Kalkmagerung und wenig Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 26 cm.
42. Rs, schiebengedreht, gelblich grau bis blaugrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: 14 cm.
43. Rs, schiebengedreht, schwarz, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: 12 cm.
44. Rs, handgemacht, schwarz, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.
45. Rs, handgemacht, schwarz, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.
46. Rs, schiebengedreht, schwarz, matt, Magerung nicht feststellbar.
47. Rs, handgemacht, hellgrau bis dunkelbraun, mäßig geglättet, wenig mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung.
48. Bs, schiebengedreht, Variante 24, gelblich grau, rau, Magerung nicht feststellbar.
49. Rs, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.
50. Bs, handgemacht, grau, mäßig geglättet, wenig sehr feine rotkörnige Magerung.
51. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes mit gerader Wandung; wenig fein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; H: Etwa 10,5 cm; Wst: 5 mm (Taf. 129/6).
52. Frag. Riemenöse aus Bronze; Teil einer „Einfachen Gürtelgarnitur“ nach Böhme; Öse z.T. abgebrochen; die runde Nietplatte (Rosette) ist am Rand kerbschnittverziert, und um die zentrale Bohrung legen sich drei eingetiefte konzentrische Kreise. Dm: 2,4 cm (Taf. 127/17).
53. Eisenbeschlag (Rückenbeschlag einer „Mehrteiligen Gürtelgarnitur“?), annähernd quadratisch, leicht gebogen, stark korrodiert. L: 4,5 cm (Taf. 127/18).
54. Frag. Webgewicht; Form nicht mehr erkennbar; braungrau, luftgetrocknet.
55. Gebrannter Lehm. 56. Knochen. 57. Schlacke.
58. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; rötlich grau, uneben und überstrichen, zum Teil geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 31 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 128/11).
59. Rekonstr. handgemachtes Gefäß ein- oder zweiseitiger Form; braunschwarz bis braun, poliert, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: 21 cm; Bdm: 7 cm; H: 8,5 cm (ohne Bodenscheibe: Etwa 7,8 cm); Wst: 7 mm; Bst: 10 mm (Taf. 130/7).
60. Rs eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingertupfen; dunkelgraubraun, eben und unbearbeitet, stark fein bis mittelfein mit Schneckenkrus gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 130/6).
61. Rs eines offenen mehrteiligen Gefäßes; braungrau bis rötlich braun, eben und unbearbeitet, zum Teil geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und mit Quarz, in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 39 cm; H: Etwa 11,5 cm; Wst: 8,5 mm (Taf. 127/19).

62. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und mit Kalk, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; H: (7 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 129/7).
63. R-Ws, handgemacht eines ein- oder zweiteiligen Gefäßes (Orientierung nicht ganz sicher); auf dem Rand Fingertupfen; dunkelbraungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (40 cm); Wst: 6 mm (Taf. 131/14).
64. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch, mit Kalk und organisch gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 6 mm (Taf. 128/4).
65. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelbraungrau bis rötlich braun, geschlickt, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob mit Kalk und mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; H: Etwa 10 cm; Wst: 8 mm (Taf. 131/13).
66. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, eben und gut geglättet, zum Teil geschlickt, stark mittelfein, mittelstark grob vorwiegend keramisch, in geringem Anteil mit Kalk und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 25 cm; H: (15 cm); Wst: 8 mm (Taf. 128/7).
67. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: 21 cm; Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 130/8).
68. Bs eines scheibengedrehten Gefäßes; dunkelgrau bis weiß, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: 11,6 cm; Wst: 11 mm (Taf. 132/7).
69. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich grau, poliert, wenig fein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 38 cm; Wdm: Etwa 40 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 128/5).
70. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; innen auf dem Rand Fingertupfen; schwarzrot bis rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk und mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 128/9).
71. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 6 mm (Taf. 129/13).
72. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob vorwiegend keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wdm: Etwa 22 cm; H: (15 cm); Wst: 7 mm (Taf. 128/3).
73. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; horizontal durchlochte Knubbe auf der Wandung; schwarzgrau bis braungrau, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: 21 cm; H: Etwa 6,7 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 129/8).
74. Ws, handgemacht; mit länglichen bis spitzovalen Tupfen in horizontaler Reihe verziert; hell rötlich grau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 132/20).
75. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis grau, mit feinem Überzug, zum Teil unbearbeitet, stark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: Etwa 24 cm; Wst: 8 mm (Taf. 132/10).
76. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Eindrücke; braunschwarz bis hellbraungrau, uneben und geglättet, zum Teil geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein vorwiegend keramisch, in geringem Anteil rotkörnig mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: 29 cm; Wdm: 30 cm; H: (18 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 128/10).
77. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter schmale umlaufende Rillen; hellbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 3,5 mm (Taf. 131/7).
78. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (14 cm); Wst: 5 mm (Taf. 132/1).
79. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; hellbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig, keramisch und mit Kalk gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 132/22).
80. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 5 mm (Taf. 128/8).
81. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; dunkelbraungrau bis hell rötlich grau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wdm: (20 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 132/13).
82. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: 21 cm; H: Etwa 6 cm; Wst: 7 mm (Taf. 129/9).

83. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein vorwiegend rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: (29 cm); H: (7,5 cm); Wst: 4 mm (Taf. 129/12).
84. Bs, handgemacht; am Bodenansatz Fingereindrücke; braunschwarz, uneben und überstrichen, wenig mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 6,5 mm; Bst: 10 mm (Taf. 132/3).
85. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung eine waagerechte Rille und darunter etwa dreieckige Eindrücke; braunschwarz bis rötlich braun, poliert, wenig mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: 21 cm; Wdm: 22 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 130/9).
86. Rand-bis Wandscherbe eines kleinen handgemachten Schälchens; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 6,4 cm; H: (2,5 cm); Wst: 3-4 mm (Taf. 129/3).
87. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit einer waagerechten Rille und einer Reihe Fingernagelkerben darunter verziert; braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 12 cm; Wst: 5 mm (Taf. 132/11).
88. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, Rdm: (16 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 129/4).
89. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf dem Umbruch (und der Wandung darunter?) Fingernagelkerben; dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 14 cm; Wdm: 17 cm; Wst: 6 mm (Taf. 131/9).
90. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; auf der Wandung mit vielzeiligem Kammstrich verziert; braunschwarz, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: (30 cm); Wst: 11 mm (Taf. 131/12).
- 90a. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgraubraun bis rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 7 mm (Taf. 129/10).
- 90b. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; mit locker verteilten, kleinen und flachen ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelbraun bis gelblich braun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien, in geringem Anteil auch mit Kalk und Quarz gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; H: (12 cm); Wst: 5-7 mm (Taf. 129/11).
- 90c. Rs, handgemacht; mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und organisch gemagert. Rdm: (22 cm); Wst: 7-10 mm (Taf. 130/5).
- 90d. Rs, scheidengedreht; mittelstark fein gemagert (Taf. 131/2).
91. Frag. Knochengerät (?) (Taf. 127/16).
92. Gebrannter Lehm. 93. Schlacke. 94. Knochen. 95. Steine.

Kat 188; Grube F in Fläche K 88, Koord. 101/879, Inv. Nr. 6220.

1. rwg; braunschwarz; geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch. in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 13 mm.
2. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; braunschwarz, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob vorwiegend organisch, in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: 15 cm; Wdm: 16 cm; Bdm: 9,2 cm; H: 11 cm; Wst: 6 mm (Taf. 158/9).
3. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: 16 cm; Wst: 7 mm (Taf. 158/6).
4. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; die Bodenpartie ist geglättet, wenig fein bis mittelfein vorwiegend keramisch, in geringem Anteil organisch und rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 9,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 158/7).
5. Rs, grobkeramisch; hell rötlich grau, eben und unbearbeitet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 10 mm.
6. Umbruchscherbe, handgemacht; braunschwarz bis rötlich braun, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob organisch gemagert. Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 6,5 mm.
7. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: (25 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 158/10).
8. Knochen. 9. Schlacke.

Kat 189; Grube G in Fläche K 88, Koord. 107/874, Inv. Nr. 6230.

1. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; hell rötlich grau bis hellgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 4,5 mm (Taf. 158/8).
2. Gebrannter Lehm. 3. Knochen. 4. Holzkohle.

Kat 190; Pfosten 2 in Fläche K 88, Koord. 109,5/872,2, Inv. Nr. 6170.

1. Ws, handgemacht; mit schmalen senkrechten und schrägen Rillen verziert; grau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 6 mm.
2. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 5 mm.
3. Gebrannter Lehm. 4. Knochen.

Kat 191; Pfosten 19 in Fläche K 88, Koord. 106,6/875,4, Inv. Nr. 6340.

1. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob vorwiegend mit Quarz, in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wst: 7 mm.

Kat 192; Pfosten 20 in Fläche K 88, Koord. 106,8/874,7, Inv. Nr. 6250.

1. Ws, scheibengedreht; auf der Wandung Rillen (V 30), mehrzeilig und horizontal, schwarz, rau, feine Quarzsandmagerung (Taf. 132/18).

Kat 193; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche K 88, Inv. Nrn. 6080, 6090.

1. Bs, scheibengedreht, Variante 24; grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm.
2. Frag. Gürtelschnalle aus Eisen, rechteckiger Bügel. H: 4 cm (Taf. 125/24).
3. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; grau bis braungrau, eben und unbearbeitet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 19 cm; Bdm: 9 cm; H: 7,2 cm; Wst: 9-13 mm; Bst: 10 mm (Taf. 125/20).
4. Rs einer Terra Sigillata Schüssel mit Leiste unter dem Rand und Barbotineverzierung (passend an Wandscherbe Nr. 10 aus Kat 184!) Rdm: 15 cm; Wdm: 17 cm (Taf. 126/2).
5. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingertupfen; dunkelgrau bis rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 125/21).
6. Ws, handgemacht; verziert mit schmalen sich kreuzenden Rillen, welche die Wand in Rauten aufteilen; rötlich braun bis braungrau, eben und geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 125/22).
7. Umbruchscherbe, handgemacht; auf der Wandung mit Fingernagelkerben in geordnetem Muster verziert; rötlich grau, eben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wdm: 17 cm; H: (11 cm); Wst: 7 mm (Taf. 125/19).
8. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen verziert; braungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 10 mm (Taf. 125/23).

Kat 194; Grube A in Fläche K 89, Koord. 105/881,5, Inv. Nrn. 7190, 7200.

1. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgraubraun, eben und gut geglättet, zum Teil geschlickt, mittelstark fein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: (29 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 132/28).
2. R-Ws, handgemacht; auf der Wandung mit schmalen Rillen mit verschiedenen Mineralien gemagertiedener Richtung verziert; rötlich grau bis schwarzgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz und in Spuren mit Kalk und organisch gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 24,5 cm; Wst: 5-6 mm (Taf. 132/27).
3. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; hellbraungrau, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 6 mm (Taf. 132/25).
4. R-Ws eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein organisch gemagert. Rdm: Etwa 16,8 cm; Wdm: Etwa 17,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 132/26).
5. resz; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 7-9 mm.
6. Fma-Scherben. 7. Knochen. 8. Schlacke.

Kat 195; Grube B in Fläche K 89, Koord. 105/883, Inv. Nrn. 7210, 7220, 7230.

1. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 20; braungrau, mäßig geglättet, überwiegend Kalkmagerung und in Spuren sehr feine bis feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 26 cm (Taf. 133/1).
2. Rs, Schulter, handgemacht, grau, gut geglättet, wenig feine rotkörnige Magerung. Rdm: 19 cm (Taf. 133/2).
3. Frag. Oberteil, handgemacht, schwarz, Überfang, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Kalkmagerung. Rdm: 18,5 cm (Taf. 133/3).
4. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; schwarz, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: 14 cm (Taf. 133/4).
5. Rs, Schulter, handgemacht, grau, gut geglättet, überwiegend sehr feine bis mittelfeine Kalkmagerung. Rdm: 14,5 cm (Taf. 133/6).

6. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und vertikal, schwarz, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung. Gdm: 15 cm (Taf. 133/7).
7. Schulter, Umbruch, Ws, scheibengedreht; auf der Wandung horizontale und vertikale eingeglättete Linien; grau, poliert, Magerung nicht feststellbar. Gdm: 15 cm (Taf. 133/8).
8. Fuß, Terra Nigra-ähnlich; schwarz, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Bdm: 5 cm (Taf. 133/9).
9. Fuß, handgemacht, grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung und wenig rotkörnige Magerung. Bdm: 6 cm (Taf. 133/10).
10. Fuß, handgemacht, rötlich braun, mäßig geglättet, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: 8 cm (Taf. 133/11).
11. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), einzeilig und horizontal; schwarz bis grau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine Quarzsandmagerung und wenig rotkörnige Magerung.
12. Ws, scheibengedreht, auf der Wandung Wellenband (V 29), mehrzeilig und horizontal; gelblich grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung.
13. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), schwarz, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung.
- 14 Spinnwirtel, doppelkonisch mit weichem Umbruch; dunkelgrau, geglättet. Dm: 4,3 cm (Taf. 133/5).
15. Fma-Keramik. 16. Gebrannter Lehm. 17. Knochen. 18. Schlacke.

Kat 196; Grube C in Fläche K 89, Koord. 105,5/885, Inv. Nrn. 7240, 7250, 7260, 7270, 7280.

1. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes, Variante 6; rötlich braun bis schwarz, mäßig geglättet, überwiegend Kalkmagerung sehr feine bis feine Schneckenrusmagerung. Rdm: Etwa 35,5 cm (Taf. 133/12).
2. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes, Variante 3; grau bis hellbraun, Überfang, mit Quarz und wenig nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 32 cm (Taf. 133/13).
3. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes, Variante 3; schwarz bis hellgrau, matt, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 26 cm (Taf. 133/14).
4. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes, römische Kaiserzeit; schwarz, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 11,5 cm (Taf. 134/1).
5. Frag. Oberteil, vorrömische Eisenzeit; dunkelgrau bis grau, mäßig geglättet, sehr feine Kalkmagerung und wenig rotkörnige Magerung. Rdm: 11 cm (Taf. 134/2).
6. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes, Variante 21; schwarz, poliert, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 13,5 cm (Taf. 134/3).
7. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; schwarz, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 16 cm (Taf. 134/4).
8. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes, Variante 21; schwarz bis braungrau, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 134/5).
9. Rs, Schultherscherbe, handgemacht; dunkelgrau bis braungrau, mäßig geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 134/6).
10. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes, Variante 23; hellrot, grob geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 134/7).
11. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes, Variante 23; braungrau, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig reflektierende Magerung. Rdm: 22,5 cm (Taf. 134/8).
12. Rs, Schultherscherbe, handgemacht, am Rand Einkerbungen, dunkelgrau, mäßig geglättet, überwiegend feine Kalkmagerung. Rdm: 24 cm (Taf. 134/9).
13. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes, Variante 4; dunkelgrau, gut geglättet, feine Quarzmagerung und wenig rotkörnige Magerung. Rdm: 18 cm (Taf. 134/10).
14. Ws, handgemacht, auf der Wandung ein horizontal umlaufender Wulst (V 16); schwarz, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Kalkmagerung. Bdm: Etwa 9 cm (Taf. 134/11).
15. Hals, Schulter, handgemacht, braungrau, mäßig geglättet, feine bis grobe Kalkmagerung und rotkörnige Magerung (Taf. 134/12).
16. Hals, Schulter, Umbruch, handgemacht, auf der Schulter oben und unten durch Rillen begrenztes Band mit schräger Kerbenfüllung (V 18), einzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, überwiegend sehr feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 16,5 cm (Taf. 134/13).
17. Ws, Bs, handgemacht, hellgrau bis grau, Überfang, überwiegend feine Kalkmagerung. Bdm: 8,4 cm (Taf. 134/14).
18. Ws, Bs, handgemacht, dunkelgrau bis braungrau, mäßig geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: 11 cm (Taf. 134/15).
19. Ws, Fuß, handgemacht, hellgrau, mäßig geglättet, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: 10,5 cm (Taf. 134/16).

20. Bs, handgemacht, braungrau, Überfang, überwiegend mit Quarz. Bdm: 12 cm (Taf. 134/17).
21. Ws, Bs, handgemacht, braun bis grau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung, Bdm: 14 cm (Taf. 134/18).
22. Ws, handgemacht, auf der Wandung Bemalung (V 26); braungrau, mäßig geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 134/21).
23. Fuß, römische Kaiserzeit; dunkelgrau bis braungrau, gut geglättet, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: 5 cm (Taf. 134/22).
24. Fuß, römische Kaiserzeit; dunkelgrau, grob geglättet, feine bis grobe Kalkmagerung und wenige rotkörnige Magerung. Bdm: 3 cm (Taf. 134/23).
25. Fuß, römische Kaiserzeit; horizontal umlaufende Rippe; dunkelgrau bis braungrau, poliert, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: 4,5 cm (Taf. 134/24).
26. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); schwarz, gut geglättet, feine Quarzmagerung.
27. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet; braunschwarz, gut geglättet, wenig feine rotkörnige Magerung.
28. Ws eines Siebgefäßes (V 27), handgemacht, braungrau, mäßig geglättet, rotkörnige Magerung und wenig feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung.
29. Ws, handgemacht, auf der Wandung Eindrücke (V 2), ungeordnet; dunkelbraun, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
30. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), schwarz, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.
31. Rs, handgemacht, am Rand Fingertupfen (V 1); dunkelgrau, grob geglättet, überwiegend feine Kalkmagerung.
32. Mittelplatte eines Dreilagenkammes aus Knochen, einseitig gezähnt, zwei Nietlöcher erkennbar. L: 2,1 cm (Taf. 134/19).
33. Spinnwirtel, aus einem Keramikfragment annähernd rund zugeschlagen; Bohrung an einer Seite ausgeschliffen. Dm: Etwa 3 cm (Taf. 134/20).
34. Mehrere Fragmente eines Webgewichtes, pyramidenförmig; braun, gut gebrannt.
35. Fma-Keramik. 36. Gebrannter Lehm. 37. Knochen.

Kat 197; Grube D in Fläche K 89, Koord. 104/885, Inv. Nrn. 7290, 7300, 7310.

1. Rs, Hals, Böhner Ware B; auf dem Hals einzeiliger Rädchenstempel in horizontalen Zeilen; braungrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: 14,5 cm (Taf. 135/3).
2. Fma-Keramik. 3. Gebrannter Lehm. 4. Knochen. 5. Holzkohle.
6. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: 18 cm; Wst: 9,5 mm (Taf. 135/2).
7. Bs, handgemacht; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis grob mit Quarz gemagert. Bdm: 2,5 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 135/5).
8. Gebrannter Lehm. 9. Holzkohle. 10. Knochen.

Kat 198; Grube D1 in den Flächen K 89 und K 90, Koord. 104/889,5, Inv. Nrn. 7320, 7330, 7340, 7350, 7360.

1. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; hell rötlich grau, uneben und unbearbeitet, mittelstark fein vorwiegend mit Kalk, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wst: 7 mm.
2. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und mit Kalk, in geringem Anteil auch mit Quarz gemagert. Rdm: (32 cm); Wst: 7 mm (Taf. 135/6).
3. Bs, scheibengedreht (römisch?); hell rötlich grau bis hellbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil mit Kalk und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: 9 cm; Wst: 8,5 mm; Bst: 10 mm.
4. Deckel(?), scheibengedreht; grau bis hell rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Dm: 15 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 135/4).
5. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 12,5 cm; Wdm: Etwa 14,5 cm; H: (8,5 cm); Wst: 5-7,5 mm (Taf. 135/1).
6. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein vorwiegend mit Quarz, dazu rotkörnig und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 20,5 cm; Wdm: Etwa 21,5 cm; Wst: 6,5 mm.
7. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein vorwiegend mit Quarz, in geringem Anteil keramisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: (36 cm); Wst: 6-8 mm.

8. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, poliert, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wdm: Etwa 15 cm; H: (11 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 135/8).
9. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 24,5 cm; Wst: 6,5 mm.
10. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein, wenig mittelfein vorwiegend mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm=Wdm: (24 cm); Wst: 4 mm (Taf. 135/9).
11. Frag. Bronzenadel; Schaft im Oberteil durch 15 umlaufende Ritzlinien verziert; der Kopf ist abgebrochen, der Schaft verbogen. Erhaltene L: Etwa 10 cm (Taf. 135/7).
12. Bronzefragment. 13. Fma-Scherben. 14. Gebrannter Lehm. 15. Knochen. 16. Schlacke.

Kat 199; Grube G in Fläche K 89, J 89, Koord. 100/887, Inv. Nrn. 7410, 7420, 7430, 7440.

Heiner:

1. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 6-7,5 mm.
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich grau, wenig fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 7 mm (Taf. 135/13).
3. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: 10,5 cm; Wdm: 12,5 cm; H: Etwa 7,7 cm; Wst: 6 mm (Taf. 135/11).
4. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; H: Etwa 9,5 cm; Wst: 9 mm (Taf. 135/15).
5. Frag. Fuß eines Terra Sigillata Gefäßes; ziegelrot, mit feinem Überzug, sehr fein gemagert. Bdm: 11,4 cm (Taf. 135/12).
6. Fragment eines keramischen Untersetzers (?); schwarzgrau, poliert, mittelstark fein mit Quarz, in Spuren rotkörnig und mit Kalk gemagert. Dm: Etwa 33 cm (Taf. 135/16).

Best:

1. Umbruch, Ws, handgemacht, auf dem Umbruch breite Rillen (V 19), mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung (Taf. 135/14).
2. Fma-Keramik. 3. Gebrannter Lehm. 4. Knochen. 5. Schlacke.

Kat 200; Grube H in Fläche K 89, Koord. 104/887; Inv. Nr. 7450.

1. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig fein und mm mit Quarz gemagert. Rdm: 9,7 cm; Wdm: 10 cm; H: Etwa 7,3 cm; Wst: 6 mm.
2. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter zwei flache umlaufende Riefen; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (13,5 cm); Wdm: Etwa 16 cm; H: (10 cm); Wst: 8 mm (Taf. 136/2).
3. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit horizontalem Kammstrich verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28 cm; H: (23 cm); Wst: 7 mm (Taf. 136/1).
4. Frag. Glasperle (Taf. 136/4).
5. Frag. Nadel (Bronze?), verbogen. Erhaltene L: 5,4 cm (Taf. 136/4).
6. Buntmetallfragment (Messing?). Erhaltene L: Etwa 4 cm (Taf. 136/3).
7. Gebrannter Lehm. 8. Knochen.

Kat 201; Pfosten 19 in Fläche K 89, Koord. 104,4/885,7, Inv. Nr. 7510.

1. R-Ws, handgemacht; braunschwarz bis hell rötlich grau, eben und gut geglättet, zum Teil uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob vorwiegend keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 24 cm; H: (13 cm); Wst: 9,5 mm (Taf. 135/10).

Kat 202; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche K 89, Inv. Nr. 7180.

1. Ws, Böhner Ware B; auf der Wandung kombinierte geometrische Stempelverzierung; hellgrau, gut geglättet, rotkörnige Magerung und wenig sehr feine bis feine Quarzsandmagerung (Taf. 136/8).
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig grob vorwiegend keramisch, in geringem Anteil mit Quarz, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (20 cm); Wdm: (21 cm); Wst: 6 mm (Taf. 136/12).

3. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: 14,5 cm; Wdm: 16,4 cm; H: Etwa 11,5 cm; Wst: 5 mm (Taf. 136/11).
4. Umbruchscherbe, handgemacht; braungrau, eben und unbearbeitet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wdm: 16 cm; Bdm: 8 cm; Wst: 6-5 mm (Taf. 136/6).
5. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 3-4 mm (Taf. 136/9).
6. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk, in geringem Anteil keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: 21 cm; Wdm: 22 cm; H: (17 cm); Wst: 6 mm (Taf. 136/13).
7. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Kerben; dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 25,5 cm; Wdm: Etwa 27 cm; Wst: 8 mm (Taf. 136/14).
- 7a. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 15 cm; Wdm: Etwa 16,5 cm; Wst: 6 mm (Taf. 136/10).
8. Bronzefibel, Form ähnlich Almgren 15; vier Spiralwindungen, untere Sehne. L: 3,8 cm (Taf. 136/7).

Kat 203; Grube B in Fläche K 90, Koord. 105/897, Inv. Nrn. 7910, 7920, 7930.

1. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit großen, runden bis ovalen, flachen Eindrücken verziert; braunschwarz, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, wenig fein bis mittelfein (mit Quarz und keramisch?) gemagert. Rdm: 26 cm; Wdm: 27,5 cm; H: (19 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 138/1).
2. Nagel (Bronze?). L: 1,2 cm.
3. Eisenteil.
4. Scherben vorgeschichtlicher Machart.
5. Fma-Scherben. 6. Teil einer Flußmuschel (unio pectorum). 7. Knochen.

Kat 204; Grube C in Fläche K 90, Koord. 102/894; Inv. Nrn. 7940, 7950, 7960, 7970, 7980.

1. Rs, handgemacht; am Rand spitzovale Kerben; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 137/1).
2. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes, vorrömische Eisenzeit; dunkelgrau, gut geglättet, mittelgrobe rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 137/4).
3. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes, vorrömische Eisenzeit; hellgrau bis grau, rau, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 26 cm (Taf. 137/5).
4. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes, vorrömische Eisenzeit; braungrau, mäßig geglättet, in Spuren sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 137/7).
5. Rs, Schulter, handgemacht, grau, gut geglättet, überwiegend sehr feine bis feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 16 cm.
6. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23) als vertikale Bänder; grau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, sehr feine Quarzsandmagerung und wenig rotkörnige Magerung.
7. Umbruch- bis Ws, handgemacht; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 12 cm.
8. Rs, Schulter mit Tülle, scheibengedreht; gelblichgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung und wenig rotkörnige Magerung. Rdm: etwa 14 cm.
9. Schulter, scheibengedreht, auf der Schulter rautenförmiger Rollstempel, einzeilig und horizontal; dunkelgrau bis grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung.
10. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet und flächendeckend; braungrau bis braun, gut geglättet, überwiegend feine bis mittelfeine rotkörnige Magerung.
11. Rs, handgemacht; hellgrau, sekundär verbrannt, überwiegend sehr feine Kalkmagerung.
12. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes; dunkelgrau, geschlickt, sehr feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Kalkmagerung. Rdm: Etwa 16 cm.
13. Rs, Schulter, Henkel, scheibengedreht; gelblich grau, rau, überwiegend sehr feine Quarzmagerung.
14. Ws, scheibengedreht; auf der Wandung Bemalung in Pingsdorfer Art (V 33); dunkelgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung.
15. Ws, handgemacht, auf der Wandung Eindrücke (V 2), ungeordnet; dunkelgrau bis grau, gut geglättet, wenig sehr feine Quarzsandmagerung und wenig rotkörnige Magerung.
16. Eisenpfriem, vierkantiger Schaft. L: 8,5 cm (Taf. 218/33).
17. Frag. Webgewicht, Form nicht mehr erkennbar; braungrau, luftgetrocknet.
18. Fma-Keramik. 19. Gebrannter Lehm. 20. Knochen. 21. Geweihfragment. 22. Schlacke.

23. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und organisch, in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (25 cm); Wst: 10 mm (Taf. 137/9).
24. Rs, handgemacht; auf dem Rand Einkerbungen; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 7 mm (Taf. 137/3).
25. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein (rotkörnig?) gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wst: 5 mm (Taf. 137/2).
26. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein organisch (und keramisch?) gemagert. Rdm=Wdm: 13 cm; H: Etwa 7,6 cm; Wst: 3,5-4,5 mm (Taf. 137/6).
27. Rekonstr. handgemachtes dreiteiliges Gefäß; braunschwarz bis dunkelbraungrau, mittelstark fein bis mittelfein vorwiegend rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 31,5 cm; Bdm: 9 cm; H: Etwa 21,5 cm; Wst: 6,5-9 mm; Bst: 12,5 mm (Taf. 137/8).
28. Scherbe einer römischen Amphore.
29. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (27 cm); Wst: 7 mm (Taf. 137/10).

Kat 205; Grube F in Fläche K 90, K 91, Koord. 104/899, Inv.Nr. 8000, 8010

1. Eisendraht, verbogen. L: Etwa 12 cm (Taf. 218/35).
2. Eisennagel. L: Etwa 3 cm (Taf. 218/25).
3. Fma-Keramik. 4. Knochen.
5. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 5 mm (Taf. 138/2).
6. Scherbe einer Terra Sigillata Bilderschüssel; rötlich braun, mit feinem Überzug, sehr fein gemagert. Wst: 3-7 mm (Taf. 138/4).
7. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun, uneben und überstrichen, wenig fein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; Wdm: (37 cm); H: (28 cm); Wst: 8 mm (Taf. 138/3).
8. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz bis rötlich grau, uneben und unbearbeitet, stark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 46 cm; Wst: 12-15 mm (Taf. 158/1).

Kat 206; oberstes Gesamtplanum der Fläche K 90, Inv. Nr. 7870.

1. Rs einer römischen Kragenschüssel; dunkelbraungrau bis hellbraun, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: 25 cm; Wst: 5 mm (Taf. 136/18).
2. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 9 mm (Taf. 136/17).
3. Fma-Scherben.
4. Glasring. Dm: Etwa 2 cm (Taf. 136/15).
5. Frag. Bronzeblech. Erhaltene L: 2,8 cm (Taf. 136/16).
6. Gebrannter Lehm. 7. Knochen.

Kat 207; Grube A in Fläche J 84, Koord. 99,4/837,5, Inv. Nr. 1490.

1. Bs, handgemacht; braungrau, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 7 cm (Taf. 138/8).
2. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 8,5 mm (Taf. 138/6).
3. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Schulter Fingereindrücke; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Wst: 6 mm.
4. Ws, handgemacht; mit Rillen in schrägen Streifen verziert; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Kalk gemagert. Wst: 5 mm.
5. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarz bis schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; H: Etwa 9 cm; Wst: 5 mm (Taf. 138/7).
6. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter, unmittelbar oberhalb des Umbruchs, eine kleine Knubbe; grau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wdm: 19 cm; Wst: 5 mm (Taf. 138/5).
7. Frag. Webgewicht, ehemals wohl etwa kegelförmig. 8. Knochen.

Kat 208; Grube C in Fläche J 84, Koord. 96/835,5; Inv.Nrn. 1510. 1520.

1. Rs, handgemacht; grau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 139/1).

2. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 24; auf der Schulter schmale Rillen (V 20), mehrzeilig und horizontal; grau, gut geglättet, feine Kalkmagerung. Rdm: 10 cm; H: Etwa 6,7 cm (Taf. 139/2).
3. Rs, Hals, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, feine Kalkmagerung. Rdm: 13 cm (Taf. 139/3).
4. Umbruch- bis Ws, handgemacht; grau, gut geglättet, rotkörnige Magerung und wenig feine Kalkmagerung (Taf. 139/4).
5. Umbruch- bis Ws, handgemacht; dunkelgrau, angesintert, feine Kalkmagerung. Gdm: 13 cm (Taf. 139/5).
6. Ws, handgemacht; auf der Wandung große ovale Dellen (V 7); grau, gut geglättet, feine Kalkmagerung (Taf. 139/6).
7. Rs, handgemacht; grau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: 26 cm (Taf. 139/8).
8. Ws, handgemacht; auf der Wandung Eindrücke (V 2) in horizontalen und vertikalen Zeilen; grau bis braungrau, gut geglättet, feine rotkörnige Magerung (Taf. 139/10).
9. Rs, handgemacht; braungrau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung.
10. Ws, handgemacht; auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), ohne Struktur; gelblich braun, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, feine Kalkmagerung.
11. Rs, handgemacht; hellrot, gut geglättet, feine Kalkmagerung und rotkörnige Magerung.
- 11a. Rs, handgemacht. Rdm: Etwa 25 cm (Taf. 139/9).
12. Bronzefibel, vermutlich Thomas Typ f, Serie 1 „Ebergestaltige Scheibenfibel“; große Teile der Scheibe fehlen, ebenso Nadelhalter und Nadel. Erhaltene L: 2,9 cm (Taf. 139/7).
13. Eisenfragment, völlig korrodiert. 14. Rs, römisch. 15. Fma-Keramik. 16. Knochen.

Kat 209; Pfosten 20 in Fläche J 84, Koord. 91,5/838, Inv. Nr. 1540.

1. Rs, Schulter, scheibengedreht, Variante 5; gelblich grau bis hellgrau, rau, wenig sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 138/9).

Kat 210; Grube A in Fläche J 85, Koord. 96/844, Inv. Nr. 800.

1. Bs, handgemacht; braungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch, mit Quarz und organisch gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 8 mm.
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob (keramisch ?) gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 31 cm; H: (18 cm); Wst: 7 mm (Taf. 140/7).
3. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 15 cm; Wdm: 16,3 cm; H: Etwa 10 cm; Wst: 5 mm (Taf. 140/2).
4. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun bis dunkelgraubraun, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: (14 cm); Wst: 8 mm (Taf. 140/1).
5. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wst: 5 mm (Taf. 139/16).
6. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braungrau bis rötlich grau, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 27 cm; Wdm: 28 cm; H: (15 cm); Wst: 7 mm (Taf. 139/15).
7. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein organisch und mit Quarz gemagert. Bdm: 5,2 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 13 mm.
8. Ws, handgemacht; längliche bis spitzovale Einritzungen; braungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 140/12,14).
9. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; hell rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 8 mm (Taf. 139/13).
10. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; rötlich grau bis braungrau, mittelstark mittelfein gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 140/15).
11. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; hell rötlich grau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 30,5 cm; Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 140/9).
12. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob vorwiegend mit verschiedenen Mineralien gemagert, dazu auch rotkörnig, in geringem Anteil organisch sowie in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 32 cm; H: (15 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 140/6).
13. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein vorwiegend mit Quarz, in geringem Anteil keramisch und rotkörnig sowie in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; H: (7 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 139/17).
14. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; H: (9,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 139/14).

15. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein keramisch gemagert. Wst: 7,5 mm.
16. Rs, handgemacht; dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob. Rdm: Etwa 26 cm.
17. Ws, handgemacht; mit länglichen bis spitzovalen Eindrücken verziert; rötlich grau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 140/13).
18. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; H: (5 cm); Wst: 6 mm (Taf. 139/11).
19. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert, in Spuren mit Glimmer (natürliche Magerung im Ton?). Rdm: (18 cm); Wst: 4,5 mm (Taf. 140/3).
20. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein mit Kalk gemagert. Wst: 8 mm.
21. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelgraubraun, eben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7 mm.
22. Bs, handgemacht; schwarzrot bis dunkelgrau, uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 5 cm; Wst: Etwa 5 mm (Taf. 140/11)
23. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 28 cm; H: (12,5 cm); Wst: 8 mm (Taf. 140/5).
24. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein und wenig mittelfein mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wst: 7-8 mm (Taf. 140/10).
25. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (22 cm); Wst: 5 mm (Taf. 140/4).
26. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 30 cm; Wst: Etwa 6 mm (Taf. 140/8).
27. Rs eines handgemachten ein- oder zweiseitigen Gefäßes; mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (15 cm); Wst: 5-6 mm (Taf. 139/12).
28. Gebrannter Lehm. 29. Knochen.

Kat 211; Pfosten 8 in Fläche J 86, Koord. 94,3/858,2, Inv. Nr. 760.

1. Bs, grobkeramisch; braungrau, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 14 cm; Wst: 9 mm; Bst: 17 mm.
2. R-Ws eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: 18 cm; Wdm: 19 cm; H: Etwa 11,5 cm; Wst: 8 mm.
3. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, uneben und geglättet, Wdm: Etwa 14 cm; H: (9 cm); Wst: 6-10 mm.
4. Rs, grobkeramisch; hellbraun, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein und stark grob keramisch und in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 31 cm; Wst: 13 mm.
5. Bs, grobkeramisch, hellbraun, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 8 mm; Bst: 10 mm.

Kat 212; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche J 87; Inv. Nr. 5180.

1. R-Ws eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk und mit Quarz gemagert. Rdm: 21 cm; Wdm: 22 cm; Wst: 6 mm.
2. Bs, handgemacht; hellbraun, eben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 8,5 mm.
3. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 8 mm.
4. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und organisch gemagert. Rdm: 26 cm; Wst: 6 mm.
5. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzrot, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob vorwiegend rotkörnig und in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 6 mm.
6. Bs, handgemacht; schwarzgrau bis schwarzrot, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 6 cm; Wst: 9 mm.
7. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, uneben und geglättet, stark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: (50 cm); Wst: 11 mm.

8. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; grau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig grob rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: (38 cm); Wst: 12,5 mm.
9. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraun bis hellbraungrau, uneben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (34 cm); Wdm: (39 cm); Wst: 6 mm.
10. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (20 cm); Wdm: (21 cm); H: (17 cm); Wst: 7 mm.
11. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Einkerbungen; rötlich braun bis hell rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark fein mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: 32 cm; Wdm: 34 cm; Wst: 7 mm.
12. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Fingerkerben; braungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: (50 cm); Wst: 8 mm.
13. Bs, handgemacht; mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Bdm: 14 cm; Wst: 12 mm; Bst: 10 mm.
14. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; grau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob gemagert. Wst: 7 mm.
15. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis grob mit Kalk und mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: (28 cm); Wdm: (30,5 cm); Wst: 8 mm.
16. Henkel eines handgemachten Gefäßes; grau bis hell rötlich grau, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob gemagert.
17. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein rotkörnig und keramisch gemagert. Wst: 6 mm.
18. Ws, handgemacht; mit etwa dreieckigen Eindrücken flächendeckend in ungeordnetem Muster verziert; braunschwarz, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 7 mm.
19. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich braun, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 24 cm; H: (12 cm); Wst: 8 mm.
20. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert.
21. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob vorwiegend keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 27 cm; Wst: 6,5 mm.
22. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzrot bis dunkelgraubraun, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; H: (11 cm); Wst: 9 mm.
23. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis braungrau, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 12 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 12 mm.
24. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit Fingereindrückenverziert; braunschwarz, uneben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Bdm: 7 cm; Wst: 8,5 mm; Bst: 10 mm.
25. Bs, grobkeramisch; hell rötlich grau, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Bdm: (16 cm); Wst: 11 mm; Bst: 13 mm.
26. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis grau, eben und geglättet, zum Teil mit feinem Überzug, wenig fein bis grob keramisch, in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: 17 cm; Wdm: 18 cm; Wst: 8 mm.
27. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein und stark grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 35 cm; Wdm: Etwa 38 cm; Wst: 7,5 mm.
28. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 30 cm; H: (15 cm); Wst: 9 mm.
29. Bs, handgemacht; stark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert. Bdm: 14 cm; Wst: 8 mm; Bst: 7 mm.
30. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; mit schmalen Rillen, die ein Kastenmuster (?) bilden, verziert; dunkelgrau bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und keramisch gemagert. Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 6 mm.
31. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun bis schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 8 mm.
32. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit Fingertupfen in horizontalen Streifen verziert; hellbraungrau, stark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert. Wst: 8 mm.
33. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit Fingertupfen in horizontalen Streifen verziert; dunkelgrau, wenig fein organisch gemagert. Wst: 7,5 mm.
34. Fußscherbe, handgemacht; schwarzgrau bis dunkelgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein organisch gemagert. Bdm: 5,6 cm; Bst: 30 mm.

35. Fußscherbe, handgemacht; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Bdm: 6,5 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 19 mm.
36. Rs einer römischen Kragenschüssel (Reibschüssel?).
37. Frag. Wetzstein aus Sandstein, länglich, Querschnitt kantig; auf einer Seite stufig abgeschliffen. Erhaltene L: 10 cm; B: 3-4 cm; H: 2,8-3,1 cm.
38. Frag. Wetzstein aus Sandstein; Form unbestimmbar, Querschnitt flach rechteckig. Erhaltene L: 4 cm; B: 2,7-3,5 cm; H: 1,4 cm.
39. Wenige fma Scherben (etwa 1% nach Gewicht).
40. Knochen.
- (Bemerkung: Aufgrund des sehr homogenen Erscheinungsbildes des Keramikensembles aus Planumsfunden wurde dieses versuchsweise in die Keramikauswertung mit einbezogen.)

Kat 213; Grube A in Fläche J 87, Koord. 94/868, Inv. Nrn. 5190, 5200, 5210, 5220.

1. Ws, handgemacht; mit etwa dreieckigen Eindrücken in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braungrau bis dunkelgrau, mittelstark fein bis mittelfein vorwiegend keramisch, dazu mit Quarz und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Wst: 5 mm (Taf. 142/13).
2. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 142/3).
3. Ws, handgemacht; mit kleinen, länglichen bis spitzovalen Eindrücken in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 142/10).
4. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, stark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: (33 cm); Wdm: (34 cm); Wst: 7 mm (Taf. 141/8).
5. Umbruchscherbe, handgemacht; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau bis rötlich grau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein vorwiegend keramisch, dazu mit Kalk und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 141/9).
6. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein keramisch, mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: (22 cm); Wdm: (23 cm); Wst: 6 mm (Taf. 141/4).
7. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit größeren, runden bis ovalen Tupfen verziert; dunkelgrau bis hell rötlich grau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob vorwiegend keramisch, in geringem Anteil organisch und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 33 cm; Wdm: Etwa 34,5 cm; H: (19 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 141/6).
8. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben verziert; rötlich braun bis braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 142/12).
9. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand flache Fingertupfen; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob vorwiegend mit verschiedenen Mineralien gemagert, dazu keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 10 mm (Taf. 142/5).
10. Rs, handgemacht; braungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 6 mm.
11. Ws, handgemacht; eine kleine runde Knubbe auf der Wandung; rötlich braun bis braungrau, eben und unbearbeitet, zum Teil geschlickt, stark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert. Wdm: Etwa 35 cm; Wst: 7 mm (Taf. 141/11).
12. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 26 cm; Wdm: 26,5 cm; H: (11,5 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 141/10).
13. Rs, handgemacht; braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und organisch gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 8,5 mm.
14. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; H: (12 cm); Wst: 7 mm (Taf. 142/6).
15. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (19 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 141/3).
16. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; Rand- und Bodenbereich sind gut geglättet bis poliert, die mittlere geschlickte Wandpartie ist mit senkrechten Gläätstreifen verziert; schwarzgrau, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert sowie mit Kalk, in geringem Anteil auch mit Quarz. Rdm: 27 cm; Wdm: 28 cm; Bdm: 9 cm; H: 12,5 cm; Wst: 6,5 mm; Bst: 12 mm (Taf. 142/1).

17. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 142/11).
18. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein und grob mit Quarz und keramisch gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 142/9).
19. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert, in geringem Anteil auch mit Quarz. Rdm: Etwa 12,5 cm; Wst: 6 mm (Taf. 141/1).
20. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Kalk, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 141/5).
21. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit schmalen Rillen verziert; dunkelbraun, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und organisch gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 142/14).
22. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; braunschwarz, eben und gut geglättet. Rdm: 16,8 cm; Wdm: 18,2 cm; Bdm: 6,2 cm; H: 13,2 cm (Taf. 142/4).
23. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert, in geringem Anteil auch mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wst: 7 mm (Taf. 141/2).
24. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingernagelkerben; rötlich grau bis dunkelbraun, eben und unbearbeitet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 141/7).
25. Bs, handgemacht; wenig mittelfein bis grob vorwiegend rotkörnig, in geringem Anteil keramisch und mit Schneckenengrus gemagert. Bdm: Etwa 13,5 cm; Wst: 5 mm; Bst: 8,5 mm (Taf. 142/7).
26. Bs, handgemacht; rötlich braun, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Bdm: 12 cm; Wst: 7 mm; Bst: 10 mm (Taf. 142/8).
27. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung verziert mit durch Fingernagelkerben herausmodellerte horizontale Leisten, durch einzelne ebenso hergestellte senkrechte Leisten entsteht eine Vierfeldereinteilung; rötlich grau, eben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob organisch gemagert. Rdm: 16 cm; Wdm: 16,5 cm; H: Etwa 10,3 cm; Wst: 6 mm (Taf. 142/2).
28. Eisenteil, länglich, flacher Querschnitt, völlig korrodiert.
29. Gebrannter Lehm. 30. Knochen.

Kat 214; Grube E in Fläche J 87, Koord. 92/861,5, Inv. Nr. 5280.

1. Rekonstr. handgemachtes dreiteiliges Gefäß; schwarzrot bis rötlich grau, mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 18,5 cm; Wdm: 20 cm; Bdm: 7,4 cm; H: 15 cm; Wst: 7 mm; Bst: 8 mm (Taf. 143/1).
2. Rs, handgemacht; außen auf dem Rand kleine Fingernagelkerben; dunkelbraungrau bis grau, eben und unbearbeitet, stark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: Etwa 39 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 143/9).
3. Rekonstr. handgemachtes dreiteiliges Gefäß; glättverziert; braunschwarz bis rötlich braun, geschlickt, zum teil poliert; wenig fein bis mittelfein organisch und keramisch gemagert. Rdm: 22 cm; Wdm: 23 cm; Bdm: 10 cm; H: 16,5 cm; Wst: 6,5 mm; Bst: 8,5 mm (Taf. 143/2).
4. Rekonstr. handgemachtes dreiteiliges Gefäß; rötlich grau bis schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und organisch, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: 21 cm; Wdm: 23,5 cm; Bdm: 11,5 cm; H: 21 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 12 mm (Taf. 143/3).
5. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (25 cm); Wst: 7 mm (Taf. 143/7).
6. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Wdm: (38 cm); Wst: 5 mm (Taf. 143/4).
7. Ws, handgemacht; mit schmalen senkrechten und schrägen Rillen verziert; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein mit verschiedenen Mineralien gemagert. Wdm: Etwa 26 cm.
8. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; zwischen Rand und Schulter feine horizontal umlaufende Rillen; dunkelgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch (und mit Quarz?) gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 6 mm (Taf. 143/5).
9. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein mit Kalk und in Spuren organisch gemagert. Rdm: (27 cm); Wst: 5 mm (Taf. 143/8).

10. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert (Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 5-6 mm (Taf. 143/6).
11. Frag. Wetzstein aus Sandstein; nur auf den Schmalseiten beschliffen. Erhaltene L: 7,8 cm; B: 5 cm; H: 2,0-3,5 cm.
12. Gebrannter Lehm. 13. Knochen.

Kat 215; Grube J in Fläche J 87, Koord. 91,5/869, Inv. Nr. 5290.

1. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingernagelkerben; eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckengrus gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 7 mm.
2. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; schwarzgrau, mittelstark fein bis mittelfein gemagert. Wst: 9 mm.
3. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 35 cm; Wst: 6 mm.
4. Schulterscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter verziert mit umlaufenden Riefen; hellbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob organisch und mit Schneckengrus gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 8 mm.
5. Knochen. 6. Schlacke.

Kat 216 entfällt

Kat 217; Grube B in den Flächen J 88, K 88 und J 89, Koord. 99/878, Inv. Nrn. 6360, 6370, 6380.

1. Rs, handgemacht; hellbraun, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7 mm.
2. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; hell rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Wdm: (20 cm); Wst: 6,5 mm.
3. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; rötlich grau bis hell rötlich grau, eben und unbearbeitet, zum Teil geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Wst: 8 mm.
4. Umbruchscherbe, handgemacht; mit kleinen tiefen Eindrücken in horizontalen Reihen verziert; braungrau, uneben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 147/13).
5. Bs, handgemacht; rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 13,5 mm.
6. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: 17 cm; Wdm: 19 cm; Wst: 6 mm (Taf. 146/1).
7. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: 32 cm; Wdm: 34 cm; H: Etwa 16 cm; Wst: 9,5 mm (Taf. 146/9).
8. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Schulter zwei umlaufende Rillen; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 5 mm (Taf. 146/3).
9. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 6 mm.
10. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wdm: Etwa 17 cm; H: (9,5 mm); Wst: 6,5-10 mm (Taf. 146/2).
11. Ws, handgemacht; mit dreizeiligem Kammstrich verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob mit Quarz gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 147/14).
12. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 6,5 mm.
13. Ws, handgemacht; mit einer mit den Fingerspitzen herausmodellierten Leiste verziert; dunkelbraungrau, eben und unbearbeitet, wenig fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 147/9).
14. Umbruchscherbe, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 7,5 mm.

15. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen verziert; hell rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Wst: 8,5 mm (Taf. 147/10).
16. Bs eines scheibengedrehten (römischen?) Gefäßes; wenig fein bis mittelfein gemagert. Bdm: 12 cm; Wst=Bst: 8 mm.
17. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf dem Rand sowie außen unter dem Rand Fingereindrücke; braungrau bis hellbraungrau, eben und unbearbeitet, stark fein bis mittelfein und mittelstark grob keramisch, mit Kalk und mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: (40 cm); Wst: 8 mm (Taf. 146/11).
18. Bs, handgemacht; braunschwarz bis rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob vorwiegend rotkörnig, in geringem Anteil keramisch und organisch gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 7 mm; Bst: 14 mm.
19. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: (28 cm); Wdm: (30 cm); Wst: 4,5 mm (Taf. 146/5).
20. Umbruchscherbe, handgemacht; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein rotkörnig, keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 7,5 mm.
21. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen und mit schmalen Rillen verziert; schwarzrot bis rötlich braun, eben und geglättet, stark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Wst: 10 mm.
22. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 5 mm.
23. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, poliert, mittelstark fein bis grob rotkörnig gemagert. Wdm: (30 cm); Wst: 7,5 mm.
24. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich grau, eben und gut geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 9 mm (Taf. 147/1).
25. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (27 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 147/5).
26. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; braunschwarz bis braungrau, wenig fein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 8 mm.
27. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (19 cm); Wdm: (20 cm); Wst: 7 mm.
28. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 3,5-6 mm.
29. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich grau, poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7,5 mm.
30. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelgrau bis rötlich grau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Wst: 7 mm.
31. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 9,5 mm; Bst: 13 mm.
32. Umbruchscherbe, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein gemagert. Wdm: 10,5 cm; Wst: 4,5-6 mm.
33. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 28,5 cm; Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 6 mm (Taf. 146/6).
34. Bs, handgemacht; dunkelgrau, poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Bdm: 3,6 cm; Wst: 6 mm; Bst: 7,5 mm (Taf. 147/11).
35. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 6 mm.
36. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch rotkörnig gemagert. Bdm: 14 cm; Wst: 6 mm; Bst: 6,5 mm (Taf. 147/12).
37. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; hellbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 147/8).
38. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; hellbraungrau, uneben und unbearbeitet, stark mittelfein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: (40 cm); Wst: 11 mm.
39. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21,5 cm; Wst: 5 mm (Taf. 146/4).
40. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 23,5 cm; Wdm: Etwa 24 cm; Wst: 5,5 mm.

41. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, eben und gut geglättet, zum Teil geschlickt, mittelstark fein keramisch und mit Quarz, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 7 mm.
42. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis grob gemagert. Bdm: 7 cm; Wst: 7 mm; Bst: 10 mm.
43. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 10 cm; Wst: 7,5 mm.
44. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Einkerbungen; braunschwarz, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 24 cm; H: (13,5 cm); Wst: 6 mm (Taf. 147/3).
45. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, wenig fein bis grob mit Quarz und mit Kalk gemagert. Wst: 6 mm.
46. Umbruchscherbe, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein gemagert. Wdm: (16 cm); Wst: 6,5 mm.
47. Henkelfragment vom Hals einer römischen Amphore (Taf. 147/16).
48. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit kleinen Fingernagelkerben in ungeordnetem Muster verziert, eine schmale Ritzlinie im Zick-Zack-Muster schließt die Verzierungszone zum Umbruch hin ab; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: Etwa 21 cm; H: (13 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 147/2).
49. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein mit Quarz und rotkörnig gemagert. Wdm: (18 cm); Wst: 7 mm.
50. Bs, handgemacht; braungrau bis hellbraungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 7 mm; Bst: 10 mm.
51. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 40 cm; Wst: 5 mm (Taf. 146/10).
52. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; hellbraungrau bis hellbraun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wst: 8 mm (Taf. 147/7).
53. Umbruchscherbe, handgemacht; rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 13 mm.
54. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; hell rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 23 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 147/6).
55. Rs, grobkeramisch; innen und außen auf dem Rand Fingerkerben; schwarzrot, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: (29 cm); Wdm: (30 cm); Wst: 9 mm.
56. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun bis grau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und mit Schneckenrugs gemagert, in Spuren auch mit Kalk. Rdm: (35 cm); Wst: 8 mm (Taf. 147/4).
57. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert, dunkelgrau, mfm keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Wst: 8 mm.
58. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 27,5 cm; Wdm: Etwa 30 cm; H: (15 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 146/7).
59. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgraubraun, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 8 mm.
60. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 6 mm.
61. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und organisch gemagert. Wdm: (30 cm); Wst: 7,5 mm.
62. Umbruchscherbe, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wdm: (20 cm); Wst: 3,5-6,5 mm.
63. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; hell rötlich grau, eben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7 mm.
64. Randscherbe eines Glasbechers mit zwei feinen umlaufenden Ritzlinien außen unter dem Rand. Rdm: Etwa 8,5 cm (Taf. 147/15).
65. Eisenteil, korrodiert; länglich mit flachem Querschnitt. Erhaltene L: 6,2 cm.

66. Frag. Wetzstein aus Grauwacke (?); länglich unregelmäßige Form, etwa abgerundet viereckiger, aber ebenfalls ungleichmäßiger Querschnitt; besonders an zwei aufeinanderstoßenden Seiten abgeschliffen. Erhaltene L: 16,6 cm; B: 3,1-3,8 cm; H: 3-3,5 cm.
67. Frag. Wetzstein aus Sandstein; ehem. Form am ehesten lang-rechteckig, der Querschnitt rechteckig bis quadratisch Erhaltene L: 10,3 cm; B: 4,1-4,6 cm; H: 3-5,2 cm.
68. Gebrannter Lehm mit Holz(?)abdruck. 69. Knochen.

Kat 218; Grube C in Fläche J 88, Koord. 95/878,5, Inv. Nrn. 6390, 6400, 6410.

1. Umbruchscherbe, scheibengedreht; dunkelgrau, mit feinem Überzug, sehr fein gemagert. Wdm: 26 cm; Wst: 5 mm (Taf. 148/5).
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; mit länglichen bis spitzovalen Eindrücken verziert; schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark fein in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: 24 cm; Wdm: 26 cm; Wst: 8,5 mm (Taf. 148/3).
3. Ws, handgemacht; mit dreieckig eingeschnittenen Furchen verziert; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 148/7).
4. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, uneben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 25 cm; Wdm: 28 cm; H: Etwa 16 cm; Wst: 9 mm (Taf. 148/4).
5. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; poliert, mittelstark fein gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 7,5 mm.
6. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau, mit feinem Überzug, **mittelstark mittelfein** rotkörnig gemagert. Wst: 9 mm.
7. Ws, handgemacht; mit runden Einstichen verziert; grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 9,5 mm.
8. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: 16 cm; Wdm: 17 cm; Wst: 6 mm (Taf. 148/1).
9. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; braunschwarz bis dunkelbraun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 6,5 mm.
10. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 5,5 mm.
11. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 3 mm.
12. Bs, handgemacht; dunkelgraubraun, wenig mittelfein bis grob organisch gemagert. Bdm: 9 cm; Wst: 6 mm.
13. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: (21 cm); Wdm: (21,5 cm); Wst: 7-9 mm (Taf. 148/2).
14. Fma-Scherben. 15. Spinnwirtel; braunschwarz. Dm: 3,4 cm (Taf. 148/6).
16. Knochen.. 17. Holzkohle.

Kat 219; Grube D in den Flächen J 88 und J 89, Koord. 93/880, Inv. Nrn. 6420, 6421.

1. Rs, handgemacht, Variante 7; grau, gut geglättet, feine rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 144/1).
2. Rs, handgemacht, Variante 2; hellgrau, Überfang, feine bis mittelfeine rotkörnige Magerung. Rdm: 22 cm (Taf. 144/2).
3. Rs, handgemacht; dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 19 cm (Taf. 144/3).
4. Rs, handgemacht; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: 14 cm (Taf. 144/5).
5. Frag. Oberteil, römisch; grau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: 19 cm (Taf. 144/6).
6. Rs, handgemacht; grau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
7. Ws, handgemacht; auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), ezv; grau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
8. Ws, handgemacht; dunkelgrau, Oberfläche abgeplatzt, überwiegend fmmusch und wenig rotkörnige Magerung.
9. Ws, handgemacht; auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); braungrau, mäßig geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
10. Frag. Spinnwirtel aus Stein, konisch; auf der Schauseite befindet sich ein flüchtig eingeritzter Stern, auf der Seitenfläche unregelmäßige Ritzungen. Dm: 2,9 cm (Taf. 144/4).
11. Fragmente mehrerer Muschelschalen.

12. Vorgesch. Keramik. 13. Römische Kaiserzeit-Keramik. 14. Fma-Keramik. 15. Gebrannter Lehm. 16. Knochen.

Kat 220; Grube F in Fläche J 88, Koord. 98,5/879, Inv. Nr. 6450.

1. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 23 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 144/11).
2. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Rdm: (26 cm); Wst: 5,5 mm.
3. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (19 cm); Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 6 mm (Taf. 144/10).
4. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 12 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 144/9).
5. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun, poliert, wenig fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 6 mm.
6. Umbruchscherbe, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wdm: (2 cm); Wst: 4-7 mm.
7. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau bis dunkelgrau; eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 36 cm; Wst: 6 mm.
8. Schulterscherbe, handgemacht; schwarz, mit feinem Überzug, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 17,5 cm; Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 6 mm.
9. Schulterscherbe, handgemacht; schwarz, poliert, mittelstark fein mit Kalk und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (13,5 cm); Wdm: (15 cm); Wst: 3-4 mm.
10. Umbruchscherbe, handgemacht; braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: 820 cm); Wst: 7,5 mm.
11. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: Etwa 21 cm; H: (12,5 cm); Wst: 5-7 mm (Taf. 144/8).
12. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis schwarzgrau, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz, in Spuren rotkörnig und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 12 mm.
13. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelgrau bis rötlich grau, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 7 mm.
14. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und mit Quarz, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wdm: Etwa 18 cm; H: Etwa 10,5 cm; Wst: 6-8 mm (Taf. 144/7).
15. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelgrau, uneben und überstrichen, stark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 9-11 mm.
16. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz bis rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 10 mm.
17. Knochen. 18. Schlacke.

Kat 221; Pfosten 24 in Fläche J 88, Koord. 97,3/876,4, Inv. Nr. 6500.

1. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes; rötlich grau bis blaugrau, gut geglättet, wenig feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 22 cm (Taf. 144/12).
2. Umbruch- bis Ws, handgemacht; grau, gut geglättet, wenig feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung. Gdm: Etwa 22 cm.
3. Fma-Keramik. 4. Gebrannter Lehm. 5. Knochen. 6. Schlacke. 7. Holzkohle.

Kat 222; Befund 46 in Fläche J 88, Koord. 93,8/ 876,6, Inv. Nr. 6550.

1. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes, Variante 9; grau, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung, nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 30 cm (Taf. 144/13).
2. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen, mehrzeilig, schräg; dunkelgrau, gut geglättet, wenig feine bis mittelgrobe Quarzmagerung (Taf. 144/14).
3. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen, mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, überwiegend feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und in Spuren nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 144/15).

4. W-Bs, handgemacht; grau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 8 cm (Taf. 144/16).

5. Bs, handgemacht; hellbraun bis grau, Oberfläche abgeplatzt, überwiegend rotkörnige Magerung sowie feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 9 cm.

Kat 223; Pfosten 71 in Fläche J 88, Koord. 98,3/877,2, Inv. Nr. 6620.

1. W-Bs, handgemacht; schwarz bis dunkelbraun, gut geglättet, wenig Quarzsandmagerung sowie in Spuren feine Kalkmagerung. Bdm: Etwa 7 cm (Taf. 144/18).

2. Knochen.

Kat 224; Wandspur in den Flächen J 88, J 87 und I 87, Inv. Nr. **6661**.

1. Rs, handgemacht, Variante 10; rötlichbraun, mäßig geglättet, feine rotkörnige Magerung. Rdm: 16 cm (Taf. 144/17).

Kat 225; oberstes Gesamtplanum der Fläche J 88, Inv. Nr. 6350.

1. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; rötlich braun bis dunkelgrau, poliert, wenig fein bis grob mit Quarz und in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 35 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 145/17).

2. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 37 cm; Wdm: Etwa 38 cm; Wst: 10 mm (Taf. 145/16).

3. Bs, handgemacht; rötlichgrau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 6 mm; Bst: 4,5 mm (Taf. 145/3).

4. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wdm: Etwa 16,5 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 145/7).

5. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz, in geringem Anteil mit Kalk und rotkörnig gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 145/15).

6. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 145/13).

7. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 145/14).

8. Bs, handgemacht; wenig fein bis grob gemagert. Bdm: Etwa 2 cm; Wst: Etwa 5-6 mm; Bst: Etwa 6-8 mm (Taf. 145/2).

9. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, eben und unbearbeitet, zum Teil geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 145/4).

10. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (34 cm); Wst: 8,5 mm (Taf. 145/6).

11. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 5 mm (Taf. 145/10).

12. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig fein gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 145/5).

13. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wst: 3,5 mm (Taf. 145/11).

14. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch, in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 8,5 mm (Taf. 145/9).

15. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob (keramisch?) gemagert. Rdm: (34 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 145/1).

16. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 145/8).

17. Ws, handgemacht (Umbruchscherbe?); mit einer Riefe verziert; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 13 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 145/12).

18. Knochen.

Kat 226; Grube A in Fläche J 89, Koord. 97/883, Inv. Nrn. 7540, 7550.

1. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckengrus gemagert. Wst: 9 mm.

2. Ws, handgemacht; durch schmale und breite Rillen in Kästchen gegliederte Verzierungszonen sind mit parallelen schmalen Rillen in verschiedener Ausrichtung gefüllt; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 7-5 mm (Taf. 148/15).
3. Ws, handgemacht; mit waagrecht und senkrecht geordneten kleinen Knubben verziert; dunkelgrau, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wdm: 12,5 cm; Wst: 5-7 mm (Taf. 148/13).
4. Ws, handgemacht; schwarzgrau bis rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz sowie in Spuren rotkörnig und mit Kalk gemagert. Wst: 10 mm.
5. Ws, handgemacht; mit Fingereindrücken in senkrechten Streifen verziert; grau bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert.
6. Ws, handgemacht; verziert mit Gruppen von parallelen Ritzlinien und kleinen dreieckigen Einstichen (Zonenmuster?); dunkelbraungrau, wenig fein bis grob (keramisch?) gemagert. Wst: 9 mm (Taf. 148/16).
7. Fma-Schernern.
8. Münze.
9. Gebrannter Lehm. 10. Knochen.

Kat 227; Grube C in Fläche J 89, Koord. 99,5/889, Inv. Nr. 7590.

1. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: (35 cm); Wst: 8 mm.
2. Vierkantiger Eisenbolzen; zum stumpfen Ende hin leicht verjüngt; korrodiert. L: 8,2 cm; B: 0,8-1,2 cm (Taf. 148/9).
3. Knochen.

Kat 228; Grube H in den Flächen J 89 und I 89, Koord. 90,5/883; Inv. Nrn. **7601**, 7610, 7620.

1. Rekonstr. scheibengedrehtes Gefäß, Variante 16; auf der Wandung Drehwülste, mehrzeilig und horizontal; braungrau bis dunkelgrau, rau, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Kalkmagerung. Rdm: 15,3 cm; H: Etwa 15,8 cm (Taf. 149/1).
2. Rs, Hals, Böhner Ware B; am Rand Mövenstempel, auf dem Hals kombinierte geometrische Stempelverzierung; braungrau, gut geglättet, in Spuren Kalkmagerung und sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm. 18 cm (Taf. 149/2).
3. Ws, Terra Nigra-ähnlich; grau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Bdm: Etwa 6 cm (Taf. 149/3).
4. Rs, handgemacht, Variante 15; grau, mäßig geglättet, wenig feine Quarzmagerung. Rdm: 15 cm (Taf. 149/4).
5. Rs, Schulter, römische Kaiserzeit; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 26 cm (Taf. 149/5).
6. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und horizontal; hellbraun, gut geglättet, wenig sehr feine rotkörnige Magerung.
7. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen als Zonenfüllung in schrägen Zeilen; schwarz, gut geglättet, sehr feine bis feine Quarzmagerung.
8. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet und flächendeckend; rötlich braun, gut geglättet, nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung.
9. Schulter, Umbruch, Drehscheibe; auf der Schulter und auf dem Umbruch Bemalung in Pingsdorfer Art (V 33); hellgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung.
10. Eisenblech, verbogen. L: Etwa 4 cm (Taf. 218/41).
11. Fma-Keramik. 12. Knochen. 13. Schlacke.

Kat 229; Grube K in Fläche J 89, Koord. 92,5/886, Inv. Nrn. 7630, **7631**, 7640, 7650.

1. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; braungrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Kalkmagerung. Rdm: 18 cm (Taf. 149/7).
2. Rs-Schulterscherbe, handgemacht; braungrau bis dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 14 cm (Taf. 149/8).
3. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes; schwarz, grob geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 8 cm (Taf. 149/9).
4. Rs, handgemacht; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine rotkörnige Magerung. Rdm: 24 cm (Taf. 149/10).
5. Ws, handgemacht; auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23) als horizontale gewellte Bänder; braungrau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung (Taf. 149/11).

6. Schulter, Umbruch, scheibengedreht; auf der Schulter und auf dem Umbruch Bemalung in Pingsdorfer Art; gelblich grau bis grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Gdm: Etwa 10 cm.
7. Frag. Eisenmeisel mit vierkantigem Schaft; Kopf gestaucht, Schneide abgebrochen. Erhaltenen L: 8 cm (Taf. 218/30).
8. Fma-Keramik. 9. Gebrannter Lehm. 10. Knochen.
11. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wdm: Etwa 18 cm; H: (12 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 149/6).

Kat 230; oberstes Gesamtplanum der Fläche J 89, Inv. Nr. 7530.

1. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, poliert, wenig fein bis grob mit Quarz und organisch gemagert. Rdm: 10,5 cm; Wdm: 13,2 cm; Wst: 6 mm.
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, sehr fein gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 6-7 mm.
3. Fma-Scherben. 4. Knochen.

Kat 231; Grube A in Fläche I 85, Koord. 81/845, Inv. Nr. 1560.

1. Bs, scheibengedreht, Variante 24; gelblich grau, rau, wenig feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 8 cm (Taf. 149/12).
2. Frag. Bronzeblech, gefaltet; an der Flazkante schrägstehende Kerben, darunter horizontale Doppelinie. L: 4 cm (Taf. 149/15).
3. Eisenfragment, vierkantig. Erhaltene L: 5 cm (Taf. 149/14).
4. Eisenfragment, vierkantig. Erhaltene L: 13 cm (Taf. 149/13):
5. Fma-Keramik. 6. Gebrannter Lehm. 7. Knochen.

Kat 232; Grube F in Fläche I 85, Koord. 83/842, Inv. Nrn. 1620, **1621**.

1. Rs, scheibengedreht, Variante 12; gelblich grau bis hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 150/1).
2. Rs, handgemacht, Variante 15; dunkelgrau, mäßig geglättet, *feine* bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 150/2).
3. Rs, handgemacht, Variante 15; dunkelgrau, mäßig geglättet, wenig Quarzmagerung. Rdm: Etwa 17 cm (Taf. 150/3).
4. Bs, scheibengedreht, Variante 24; dunkelgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 150/5).
5. Frag. Knochenscheibe, annähernd zylindrisch, die Schauseite ist mit drei konzentrischen Rillen am Rand und je vier konzentrischen Halbbögen beiderseits der Bohrung verziert. Die Bohrung befindet sich nicht im Zentrum der Scheibe und wurde nur etwa bis zur Hälfte ausgeführt; vermutlich ist die Scheibe bei der Herstellung zerbrochen; die Außenseiten sind teilweise unbearbeitet. Dm: 4,3 cm (Taf. 150/4).
6. Schlacke. 7. Knochen.

Kat 233; Grube A in Fläche I 86, Koord. 88/851, Inv. Nr. 890.

1. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm=Wdm: 22 cm; H: Etwa 13,5 cm; Wst: 6 mm.
2. Fma-Scherben. 3. Knochen.

Kat 234; Grube B in Fläche I 86, Koord. 88/856, Inv. Nr. 900.

1. Rs, Bs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; grau bis hellbraun, uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob gemagert. Rdm: 6 cm; Bdm: 3,8 cm; H: 3 cm; Wst: 6,5 mm; Bst: 8 mm.
2. Fma-Scherben. 3. Knochen.

Kat 235; Grube C in Fläche I 86, Koord. 84/857; Inv. Nrn. 910, **911**.

1. Frag. Unterteil, scheibengedreht, Variante 24; hellgrau bis gelblich grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa: 10 cm (Taf. 151/1).
2. Bs, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, überwiegend feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 12 cm (Taf. 151/2).
3. Rand- bis Schulterscherbe, scheibengedreht, Variante 5; hellbraun bis hellgrau, rau, feine bis mittelgrobe Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 10,5 cm (Taf. 151/3).

4. Rand- bis Schulterscherbe, scheibengedreht, Variante 4, dunkelgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 151/4).
5. Rs, handgemacht, Variante 11; dunkelgrau, grob geglättet, mittelgrobe bis grobe Quarzmagerung und wenig nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 151/5).
6. Rs, handgemacht, Variante 22; grau, grob geglättet, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 10 cm (Taf. 151/6).
7. Ws, handgemacht; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung.
8. Bs, scheibengedreht, Variante 24; gelblich grau, rau, feine Quarzsandmagerung.
9. Frag. Eisenblech, stark korrodiert. L: Etwa 14,5 cm (Taf. 150/13).
10. Mehrere Fragmente eines Webgewichtes, Form nicht mehr erkennbar; braun, luftgetrocknet.
11. Knochen.

Kat 236; Pfosten 13 in Fläche I 86, Koord. 87,3/ 857,7, Inv. Nr. 930.

1. Frag. Webgewicht, ringförmig; auf der Schauseite mit runden Kreuzstempeln, deren Stege erhalten sind, verziert; rötlich braun, geglättet, schwach gebrannt. Dm: Etwa 10 cm (Taf. 150/12).

Kat. 237; oberstes Gesamtplanum der Fläche I 86, Inv. Nr. **8601**.

1. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes, Variante 16; grau, grob, feine bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 17 cm (Taf. 150/7).
2. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes, Variante 17; braunschwarz, Randzone geglättet, nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig gg. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 150/8).
3. Schulter, Umbruch, handgemacht, auf der Schulter oben und unten durch Rillen begrenztes Band mit schräger Kerbenfüllung (V 18), einzeilig und horizontal; grau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 18 cm (Taf. 150/9).
4. Tordierter Eisenring. Dm: 7 cm (Taf. 150/11).
5. Prismatischer Knochenanhänger „Donaramulett“, Kanten und Basis mit Rillen verziert, oberes Ende durchbohrt, über der Bohrung umlaufende horizontale Rille. H: 3,5 cm (Taf. 150/10).
6. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, sehr fein gemagert. Rdm: 14 cm; Wdm: 17 cm; H: 10 cm; Wst: 6 mm.
7. Frag. keramischer Untersetzer (?). Dm: Etwa 30 cm (Taf. 150/6).
8. Knochen.

Kat 238; Grube D in Fläche I 87, Koord. 83/865, Inv. Nrn. 5430, 5440, 5450, 5460, 5470.

1. Rs, scheibengedreht, Variante 6; grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 151/7).
2. Frag. Oberteil, scheibengedreht, Variante 6; grau bis braungrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 151/8).
3. Frag. Oberteil, scheibengedreht, Variante 6; grau bis hellbraun, rau, sehr feine bis feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 12 cm (Taf. 151/9).
4. Rs, scheibengedreht, Variante 6; dunkelgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 12 cm (Taf. 151/10).
5. Rs, scheibengedreht, Variante 6; rötlich grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 151/11).
6. Frag. Oberteil, scheibengedreht, Variante 9; dunkelgrau, rau, überwiegend feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 151/12).
7. Rs, scheibengedreht, Variante 6; hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 151/13).
8. W-Bs, scheibengedreht, Variante 24; gelblich grau bis hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 151/14).
9. W-Bs, scheibengedreht, Variante 25; hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 151/15).
10. W-Bs, scheibengedreht, Variante 25; grau bis rötlich grau, rau, feine bis mittelgrobe Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 151/16).
11. Bs, scheibengedreht, Variante 25; dunkelgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10,8 cm (Taf. 151/17).
12. Bs, Schulter, handgemacht, Variante 23; hellbraun bis hellgrau, mäßig geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 25 cm (Taf. 152/3).
13. Frag. Oberteil, vorrömische Eisenzeit; außen am Rand Fingertupfen (V 1); braungrau, mäßig geglättet, feine bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung und Keramikmagerung. Rdm: Etwa 19 cm (Taf. 152/4).

14. W-Bs, handgemacht; dunkelbraun, gut geglättet, nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Bdm: Etwa 14 cm (Taf. 152/5).
15. W-Bs, handgemacht; braungrau, geschlickt, nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 152/6).
16. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes, Variante 11; schwarz, grob geglättet, überwiegend feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 152/7).
17. Rs, Schulter, römische Kaiserzeit; schwarz, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Kalkmagerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 152/8).
18. Umbruch, Ws, handgemacht, Variante 24; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 13 cm (Taf. 152/9).
19. Umbruch, Ws, handgemacht; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 13 cm (Taf. 152/10).
20. Ws, handgemacht, vorrömische Eisenzeit; verziert mit schmalen Rillen, mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 152/12).
21. Ws, handgemacht, auf der Wandung länglich bis dreieckige Eindrücke (V8), ungeordnet; grau, gut geglättet, wenigfeine bis mittelfeine rotkörnige Magerung (Taf. 152/14).
22. Ws, handgemacht; auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 152/15).
23. Ws, handgemacht, auf der Wandung Eindrücke (V 2), mehrzeilig, schräg; dunkelbraun, gut geglättet, Keramikmagerung und wenig feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 152/16).
24. Bs, scheibengedreht, Variante 25; gelblich grau, rau, feine Quarzsandmagerung.
25. Frag. Eisenmesser, gerader Rücken, Griffangel leicht abgesetzt; Teile der Griffangel sind abgebrochen; stark korrodiert. Erhaltene L: 14 cm (Taf. 152/17).
26. Unbestimmbares Eisenwerkzeug. L: 9,5 cm (Taf. 152/18).
27. Spitzwinkliges Eisenblech (es handelt sich nicht um das Blatt einer geflügelten Pfeilspitze!); stark korrodiert. L: 4,5 cm (Taf. 152/19).
28. Römische Keramik: Rs einer Reibschale. Rdm: Etwa 26 cm (Taf. 152/11) und Ws, Terra Sigillata (Taf. 152/13).
29. Fma-Keramik. 30. Gebrannter Lehm. 31. Knochen. 32. Schlacke; z.T. Rückstände der Bronzeherstellung. 33. Holzkohle

Kat 239; Grube E in den Flächen I 87 und H 87, Koord. 80/864, Inv. Nrn. 5480, **5481**.

1. Rekonstr. handgemachtes Gefäß, Variante 16; schwarz, grob, geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 18 cm; H: Etwa 18 cm (Taf. 153/6).
2. Halsscherbe, handgemacht, auf dem Hals kleine runde Einstiche (V 10), einzeilig und horizontal; dunkelbraun, gut geglättet, sehr feine bis feine Quarzmagerung (Taf. 153/7).
3. Rs-Schulterscherbe, handgemacht, Variante 16; rötlich grau, mäßig geglättet, überwiegend feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 19 cm (Taf. 153/12).
4. W-Bs, scheibengedreht, Variante 25; hellgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 153/13).
5. Spinnwirtel, doppelkonisch, mit scharfem Umbruch; dunkelgrau, gut geglättet, Dm: 3,4 cm (Taf. 153/8).
6. Frag. Hufeisen mit gewellten Rändern und schmalem Scheitel; flach rechteckige Stollen; ein Hufnagel ist festkorrodiert; etwa in der Mitte des Scheitels zerbrochen. L: 12 cm (Taf. 153/14).
7. Eisennagel, vierkantig, mit flachem und rechteckigem Kopf (Hufnagel?). L: 2,5 cm (Taf. 153/9).
8. Riemenzunge aus Eisen, bandförmig, stark korrodiert. L: 6,5 cm (Taf. 153/10).
9. Wetzstein, vierkantig mit z.T. stark ausgeschliffenen Kanten. L: 14 cm (Taf. 153/15).
10. Vermutlich Bohrkern eines urgeschichtlichen Steinbeils (Uralith - frdl. Hinweis von Prof. Dr. Allmann, Mineralogisches Institut der Philipps-Universität Marburg), zylindrisch. Dm: 1,5 cm (Taf. 153/11).
11. Knochen. 12. Schlacke.

Kat 240; Pfosten 9 in Fläche I 87, Koord. 86,7/864,5, Inv. Nr. 5510.

1. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, das Oberteil bis über den Umbruch hat einen feinen Überzug, das Unterteil ist geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert, in geringem Anteil auch mit Quarz. Rdm: (26,5 cm); Wdm: (28 cm); H: (12,4 cm); Wst: 7-8 mm (Taf. 153/3).
2. Wandscherbe eines scheibengedrehten und mit Drehrillen verzierten Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet. Wst: 4 mm (Taf. 153/4).
3. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wdm: Etwa 17 cm; H: Etwa 8,3 cm; Wst: 5-6 mm (Taf. 153/2).

4. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, zum Teil mit feinem Überzug, mittelstark fein, wenig mittelfein rotkörnig und mit Quarz, in geringem Anteil organisch und in Spuren keramisch gemagert. Wdm: (40 cm); Wst: 9-10 mm (Taf. 153/1).

5. Rs einer Terra Sigillata Bilderschüssel; der Eierstab ist erkennbar (Taf. 153/5).

6. Knochen.

Kat 241; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche I 87, Inv. Nr. 5370.

1. W-Bs, scheibengedreht, Variante 24; hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 15 cm (Taf. 152/2).

2. Eisenschlüssel mit tropfenförmiger Raute, kurzem Schaft und rechteckigem, zweimal gekerbtem Bart. L: 8 cm (Taf. 152/1).

Kat 242; Grube B in den Flächen I 88 und I 87, Koord. 89/870,5, Inv. Nrn. 8570, 8580, 8590.

1. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: 30 cm; H: Etwa 10 cm; Wst: 9-11 mm.

2. Bs, grobkeramisch; hellbraun, geschlickt, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch, mit Quarz und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: 16,5 cm; Wst: 13-18 mm; Bst: 14 mm (Taf. 154/2).

3. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; braun bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; H: (10,3 cm); Wst: 12-14 mm.

4. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; hellbraungrau bis braunschwarz, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 26 cm; H: (23 cm); Wst: 9-11 mm (Taf. 154/1).

5. Bs, handgemacht; braunschwarz, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch, mit Quarz und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 7 mm; Bst: 11 mm.

6. R-Ws eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; mit Rillen verziert; braunschwarz bis rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28 cm; H: (12 cm); Wst: 9 mm.

7. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun bis rötlich grau, eben und geglättet, zum Teil geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in geringem Anteil auch rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 10 mm.

8. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil keramisch gemagert. Wdm: Etwa 17 cm; H: (8,5 cm); Wst: 6-8 mm (Taf. 154/3).

9. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: (22,5 cm); Wdm: Etwa 24 cm; Wst: 7,5-10 mm (Taf. 154/4).

10. Bs, grobkeramisch; rötlich braun, geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob mit Quarz und keramisch gemagert. Bdm: Etwa 14 cm; Wst: 12 mm; Bst: 11 mm.

11. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; schwarzrot, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Wst: 11 mm.

12. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; hellbraun, uneben und überstrichen, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 11 mm.

13. Fibelbruchstück aus Bronze einer aus der Fibel mit umgeschlagenem Fuß entstandenen Form mit parallel begrenztem Fuß (wie Gruppe VI 2, Serie 1a nach Matthes). Der Bügel und auch stellenweise der Fuß sind facettiert, der Fuß zusätzlich mit Kerben versehen (Taf. 218/4).

14. Wetzstein (?). 15. Gebrannter Lehm. 16. Knochen.

Kat 243; Grube C in Fläche I 88, Koord. 86/873, Inv. Nrn. 8600, 8610, 8620.

1. Ws, handgemacht; mit kleinen ungeordneten Fingernagelkerben und Rille verziert (Kästchenmuster?); dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein keramisch gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 154/8).

2. R-Ws eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, uneben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: 23 cm; Wdm: 24 cm; H: Etwa 9,7 cm; Wst: 10 mm (Taf. 154/9).

3. R-Ws eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; dunkelbraun, eben und gut geglättet, mittelstark fein in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (34 cm); Wst: 8-10 mm.

4. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 10 mm (Taf. 154/5).
5. Bs, grobkeramisch; hellbraungrau, uneben und unbearbeitet, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch mit Quarz. Bdm: 13 cm; Wst: 15 mm; Bst: 17 mm.
6. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 8,5 cm; Wst: 7-9 mm; Bst: 8-6 mm (Taf. 154/10).
7. R-Ws eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; schwarzgrau bis hellbraun, eben und gut geglättet, zum Teil uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, mit Quarz und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: 17 cm; Wdm: 18 cm; H: 6,7 cm; Wst: 7 mm (Taf. 154/7).
8. Bs, grobkeramisch; hellbraun bis braungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark fein bis grob keramisch, rotkörnig, mit Quarz und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: 10,5 cm; Wst: 8 mm; Bst: 13 mm (Taf. 154/11).
9. Fma-Scherben. 10. Glasflußfragmente. 11. Knochen.

Kat 244; Grube E in Fläche I 88, Koord. 87/876, Inv. Nrn. 8630, 8640, 8650.

1. Rs-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (32 cm); Wdm: (34,5 cm); Wst: 5-6,5 mm (Taf. 154/6).
2. Fma-Scherben. 3. Knochen.

Kat 245; oberstes Gesamtplanum der Fläche I 88, Inv. Nrn. 8540, 8550.

1. R-Ws eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil organisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: 24 cm; Wdm: 27 cm; H: Etwa 13 cm; Wst: 7 mm (Taf. 154/12).
2. Zu einer Röhre gerolltes Bronzeblech; korrodiert (Taf. 218/7).
3. Frag. Eisenmesser (Taf. 218/12).
4. Zwei Eisennägel (Taf. 218/23 und 24).
5. Frag. Eisenteil (Taf. 218/27).
6. Fma-Scherben. 7. Frag. Wetzsteine (?). 8. Gebrannter Lehm. 9. Knochen. 10. Schlacke.

Kat 246; Grube B in Fläche H 86, Koord. 76/856, Inv. Nr. 960.

1. Rekonstr. handgemachtes Gefäß; am Rand Fingertupfen (V 1), auf der Schulter kurze Einritzungen (V 24), einzeilig und horizontal; dunkelgrau, mäßig geglättet, fm nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 12,6 cm; H: Etwa 10 cm (Taf. 155/1).
2. Rs, handgemacht; braungrau, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 13 cm (Taf. 155/2).
3. Rs, handgemacht, Variante 7; dunkelgrau, matt, Magerung nicht feststellbar. Rdm: 16 cm (Taf. 155/3).
4. Rs, handgemacht; grau, gut geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: 30 cm (Taf. 155/4).
5. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes; grau, gut geglättet, sehr feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 12 cm (Taf. 155/5).
6. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und horizontal; braungrau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 155/6).
7. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), ohne Struktur; dunkelgrau, gut geglättet, feine rotkörnige Magerung (Taf. 155/7).
8. Schulter, handgemacht, auf der Schulter runde bis ovale flache Eindrücke (V 3), ungeordnet; braungrau, poliert, feine rotkörnige Magerung (Taf. 155/8).
9. Rs, römische Kaiserzeit; außen am Rand schräge Einritzungen; grau, gut geglättet, feine rotkörnige Magerung (Taf. 155/9).
10. Rs, handgemacht; grau bis hellrot, gut geglättet, feine bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung.
11. Rs, scheibengedreht; hellgrau, rau, Magerung nicht feststellbar. Rdm: 16 cm.
12. Rs, scheibengedreht; gelblich braun, Drehrillen, sehr feine Quarzsandmagerung.
13. Rs, handgemacht; auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet; dunkelgrau, matt, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung.
14. Ws, handgemacht; auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); grau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.
15. Rs-Schulterscherbe, scheibengedreht; dunkelgrau bis hellgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: 13,4 cm.

16. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht; grau, gut geglättet, wenig feine Quarzsandmagerung.
17. Rs, scheibengedreht; grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: 14 cm.
18. Rs, handgemacht; hellrot, gut geglättet, feine bis grobe Kalkmagerung.
19. Rs-Schulterscherbe, scheibengedreht; hellrot, Drehrillen; sehr feine bis feine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 11 cm.
20. Rs, scheibengedreht; braungrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: 13 cm.
21. Eisennagel, vierkantig mit flachem, annähernd rechteckigem Kopf. L: 5,5 cm (Taf. 218/29)

Kat 247; Grube D in den Flächen H 86 und G 86, Koord. 70/852,5, Inv. Nr. 980.

1. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen flächendeckend in geordnetem Muster verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wdm: Etwa 24 cm; H: Etwa 11 cm; Wst: 7,5 mm.
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 35 cm; H: (24 cm); Wst: 8 mm.
3. Fma-Scherben. 4. Gebrannter Lehm. 5. Knochen.

Kat 248; Grube E in Fläche H 86, Koord. 72/854,5, Inv. Nr. 990.

1. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm=Wdm: 10 cm; H: 7 cm; Wst: 4-7,5 mm.
2. Knochen.

Kat 249; Befund 2 in Fläche H 86, Koord. 79/857,5, Inv. Nr. 1020.

1. Web Brettchen aus Knochen, annähernd quadratisch mit je einer Bohrung in den Ecken. L: Etwa 3,5 cm (Taf. 155/10).

Kat 250; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche H 85, Inv. Nr. 1830.

1. Zwei Fragmente von Mittelplatten eines Dreilagengkammes (Knochen) mit feiner, bzw. grober Zähnung. Reste der Griffleiste sind erhalten sowie auf jeder Platte noch ein Eisenniet. L: 1,7 cm, bzw. 1,3 cm (Taf. 155/11).

Kat 251; Lesefunde der Kampagnen 1973-1978 (aus dem Museum Fritzlar und dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Abt. Archäologische und Paläontologische Denkmalpflege; Außenstelle Marburg).

Best:

1. Ws, handgemacht; auf der Wandung pyramidenförmige Knubben; grau, gut geglättet, feine Kalkmagerung (Taf. 156/3).
2. Rs, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung. Rdm: 16,5 cm (Taf. 156/4).
3. Rs, scheibengedreht, Terra Nigra-ähnlich; schwarz, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: 13 cm (Taf. 156/5).
4. Ws eines dreiteiligen Gefäßes, mit Ansatz des Fußes, Terra Nigra-ähnlich; am Fußansatz flacher, horizontal umlaufender Wulst; schwarz, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Bdm: Etwa 4,5 cm (Taf. 156/6).
5. Fuß, Terra Nigra-ähnlich; dunkelgrau bis schwarz, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Bdm: 4,5 cm (Taf. 156/7).
6. W-Bs, scheibengedreht; dunkelgrau, gut geglättet, wenig feine Quarzmagerung; Bdm: 6 cm (Taf. 156/8).
7. Umbruch, Ws, handgemacht, Variante 28; auf dem Umbruch waagerechte Kerben; dunkelgrau, gut geglättet, überwiegend feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 20 cm (Taf. 156/12).
8. Schulter, Böhner Ware B; auf der Schulter geometrische Stempelmuster; dunkelgrau, geglättet, in Spuren feine Quarzmagerung. Gdm: Etwa 21 cm (Taf. 156/13).
9. Ws, Böhner Ware B; auf der Wandung zweizeiliger senkrechter Rechteckstempel, darunter drei horizontal verlaufende Linien; grau bis dunkelgrau, gut geglättet, wenig feine Quarzmagerung (Taf. 156/14).
10. Ws, Böhner Ware B; auf der Wandung vierzeiliger horizontal umlaufender Rollstempel; dunkelgrau, geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 156/15).
11. Schulter, handgemacht, auf der Schulter horizontales Tannenzweigmuster; braungrau bis grau, geglättet, feine Kalkmagerung (Taf. 156/16).
12. Bronzebeschlag mit X-förmiger Ritzung (Taf. 155/16).
13. Bronzezierbuckel, spitzoval; hohl gegossen; zwei randbegleitende Linien. An den Spitzen befinden sich Reste von Befestigungsnieten. L: 3 cm (Taf. 155/18).

14. Zierknopf aus Bronze; hohl gegossen; Ränder gewellt und auf jeder Seite mit acht Bohrungen versehen; der Buckel ist durch Längsriefen gegliedert. Im Inneren ist ein Befestigungsniet angesetzt, der über den Rand hinaussteht. L: 7 cm (Taf. 155/19).

15. Frag. Dreilagenkamm aus Knochen, zweiseitig mit grober, bzw. feiner Zählung. Die Griffleiste ist mit eingeritzten Strichgruppen, die sich in der Mitte kreuzen, verziert. Der Griffleistenumriß ist annähernd gerade, der Griffleistenquerschnitt flach oval. Zwei Eisenniete sind erhalten, zwei weitere Nietlöcher erkennbar. Erhaltene L: 6 cm (Taf. 155/20).

16. Spielstein aus Knochen; Oberseite konvex mit zentraler Eintiefung, Unterseite gerade. Dm: 2,4 cm (Taf. 155/21).

17. Sechseitiger Würfel aus Knochen. L: 1,2 cm (Taf. 155/23).

18. Spielstein, aus einer Terra Sigillata-Scherbe annähernd rund zugeschlagen. Auf der Oberseite ist eine figürliche Darstellung (Reliefverzierung) zu erkennen. Dm: 1,6 cm (Taf. 155/24).

Heiner:

1. Wandscherbe einer Terra Sigillata Bilderschüssel; als Motiv ist unter dem Eierstab ein nach links laufender Löwe erkennbar (Taf. 157/8).

2. Wandscherbe einer Terra Sigillata Bilderschüssel; Muster aus Säulen und Bögen (Taf. 157/10).

3. Wandscherbe einer Terra Sigillata Bilderschüssel mit Gladiatorenkampf-Darstellung (Taf. 157/9).

4. Wandscherbe einer Terra Sigillata Bilderschüssel (Taf. 157/11).

5. Rs einer Terra Sigillata Schale mit Rundstablippe und feinen umlaufenden Drehrippen außen unter dem Rand (Taf. 157/6).

6. Rs eines Terra Sigillata Tellers mit glattem Rand (Taf. 155/7).

7. Boden, scheibengedreht (Taf. 157/4).

8. Boden, scheibengedreht (Taf. 157/5).

9. Glasanhänger mit stilis. Kopf (Taf. 155/22).

10. (Zügel-?) Ring aus Bronze. Dm: 2 cm (Taf. 155/13).

11. Frag. Fingerring aus Silber (Taf. 155/17).

12. Bronzefibel mit halbrunder Kopfplatte, oberer Sehne und hohem Nadelhalter; auf der Kopfplatte in vier konzentrischen Halbkreisen angeordnete Punzverzierung. L: 3,6 cm (Taf. 155/26).

13. Frag. Glasarmring mit drei gleichmäßig breiten glatten Rippen (wie Haevernick Gruppe 6c); blau (Taf. 155/25).

14. Bronzefibel (Taf. 218/5).

15. Weitere Kleinfunde aus Buntmetall (Taf. 155/ 12, 14 und 15).

- Fuß, handgemacht; Bdm: 5,5 cm (Taf. 156/1).

- Bodenfragment eines handgemachten Siebgefäßes; Bdm: 3,5 cm (Taf. 156/2).

- Fragment einer Horizontalleiste (?) eines handgemachten Gefäßes. Wdm: Etwa 22 cm (Taf. 156/9).

- Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; verziert durch mit den Fingern herausgekniffene waagerechte und senkrechte Leisten. Rdm: Etwa 14 cm; Wst: um 5 mm (Taf. 156/10).

- Bs, handgemacht; mit flachen, rund bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert. Bdm: 6,5 cm; Bst: 15-18 mm (Taf. 156/11).

- Rekonstr. dreiteiliges handgemachtes Gefäß; auf dem Umbruch grenzen zwei flache umlaufende Rillen ein Band aus kleinen schrägen Kerben ein. Rdm: 14 cm; H: 10 cm (Taf. 157/1).

- Rekonstr. dreiteiliges handgemachtes Gefäß. Rdm: 16 cm; H: 11 cm (Taf. 157/2).

- Rekonstr. dreiteiliges handgemachtes Gefäß. Rdm: 18 cm; H: 14,5 cm (Taf. 157/3).

Kat A 252; Grube E in den Flächen CC 83 und CC 84, Koord. 284/830, Inv. Nrn. 20620, 20630, 20640, 20650.

1. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Bdm: 8,8 cm; Wst: 8,5 mm; Bst: 7-9 mm (Taf. 159/13).

2. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, zum Teil poliert; wenig fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; H: Etwa 14 cm; Wst: 10 mm (Taf. 160/10).

3. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; braungrau, die Randpartie uneben und unbearbeitet, sonst geschlickt, stark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (28 cm); Wdm: (30 cm); H: (21 cm); Wst: 12-13 mm (Taf. 159/9).

4. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz bis rötlich grau, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: (30 cm); H: (20 cm); Wst: 11-15 mm (Taf. 159/10).

5. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: (22 cm); Wdm: (23 cm); Wst: 7-9 mm (Taf. 159/1).
6. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz bis dunkelbraungrau, geschlickt, stark mittelfein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: (26 cm); Wdm: (27 cm); Wst: 12-14 mm.
7. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; braungrau bis rötlich grau, uneben und unbearbeitet, stark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: (21 cm); Wdm: (23 cm); Wst: 11-12,5 mm.
8. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, wenig bis mittelstark fein bis mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: (19 cm); H: (6,3 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 160/1).
9. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7,5-11 mm (Taf. 160/3).
10. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; H: (9 cm); Wst: 7-8,5 mm (Taf. 160/7).
11. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wst: 7 mm (Taf. 160/8).
12. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis dunkelbraungrau; mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Bdm: 7,5 cm; Wst: 12 mm.
13. R-Ws, grobkeramisch; dunkelgrau, uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 28 cm; H: Etwa 14 cm; Wst: 10-12 mm (Taf. 160/12).
14. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelbraungrau, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob rotkörnig und keramisch gemagert. Wst: 7 mm.
15. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Eindrücke; dunkelbraungrau bis rötlich braun, geschlickt, stark mittelfein und mittelstark grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: (32 cm); H: (21 cm); Wst: 11-12 mm (Taf. 159/11).
16. Bs, grobkeramisch; hell rötlich grau, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, mit Quarz und keramisch gemagert. Bdm: (16 cm); Wst: 12,5 mm; Bst: 12 mm (Taf. 159/15).
17. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; braunschwarz bis braungrau, innen weiße (Kalk-?) Reste, uneben und geglättet, zum Teil poliert, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Bdm: 12 cm; H: Etwa 12,4 cm; Wst: 11 mm; Bst: 11 mm (Taf. 160/11).
18. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braungrau, eben und geglättet, wenig bis mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (30 cm); Wdm: (31 cm); Wst: 7,5-10 mm (Taf. 160/4).
19. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich grau bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein und wenig fein und grob rotkörnig und keramisch, in Spuren organisch gemagert. Rdm: (28 cm); H: (8 cm); Wst: 10-9 mm (Taf. 160/9).
20. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und in Spuren mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 9-11 mm (Taf. 159/2).
21. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (33 cm); Wdm: (34 cm); Wst: 7-9 mm.
22. Rs, handgemacht; dunkelgrau bis schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 25,5 cm; Wst: 9 mm.
23. Bs, handgemacht; braungrau, geschlickt, stark mittelfein bis grob rotkörnig, mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch organisch gemagert. Bdm: 14 cm; Wst: 13-15 mm; Bst: 16 mm (Taf. 159/14).
24. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (12,5 cm); Wdm: (12,5 cm); H: (8 cm); Wst: 8,5 mm (Taf. 159/4).
25. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelgrau, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 10 mm (Taf. 159/7).
26. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz, geschlickt, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 12-15 mm.
27. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich grau, uneben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: (35 cm); Wst: 10-13 mm.
28. Umbruchscherbe, handgemacht; mit Fingertupfenreihe am Umbruch; rötlich grau bis hell rötlich grau, uneben und geglättet, zum Teil geschlickt, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Wdm: (35 cm); Wst: 8-11 mm (Taf. 159/8).

29. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch gemagert. Wst: 7,5 mm.
30. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 14,5 cm; Wdm: Etwa 14,8 cm; H: (9 cm); Wst: 6,5-8 mm (Taf. 159/6).
31. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein und wenig grob rotkörnig gemagert. Rdm: (22 cm); H: (7,5 cm); Wst: 10 mm (Taf. 160/5).
32. Bs, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Bdm: 6 cm; Wst: 6 mm; Bst: 4 mm (Taf. 159/12).
33. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; grau bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Bdm: 12 cm; H: 7,6 cm; Wst: 7,5-10 mm; Bst: 8 mm (Taf. 160/6).
34. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis grau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: (24 cm); Wdm: (25,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 159/3).
35. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, uneben und geglättet, zum Teil poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wdm: Etwa 14,5 cm; H: (9 cm); Wst: 8 mm (Taf. 159/5).
36. Eine fma-Scherbe. 37. Frag. Webgewicht. 38. Gebrannter Lehm. 39. Knochen. 40. Schlacke.

Kat A 253; Grube D in den Flächen CC 86 und CC 85, Koord. 286,5/850,5, Inv. Nr. 20910.

1. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und unbearbeitet, wenig fein bis grob organisch und rotkörnig, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 8,5-6,5 mm (Taf. 161/5).
2. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (34 cm); Wdm: (37,5 cm); Wst: 8,5-10 mm (Taf. 161/2).
3. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis rötlich braun, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 16,5 cm; Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 8-5 mm (Taf. 161/4).
4. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig bis mittelstark fein keramisch, in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 29 cm; Wst: 7-9 mm (Taf. 161/9).
5. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 161/3).
6. Ws, handgemacht; kammstrichverziert; dunkelbraungrau, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch und mit Quarz gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 161/12).
7. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, organisch und mit Kalk, in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (25 cm); Wdm: (26 cm); Wst: 7-9,5 mm (Taf. 161/10).
8. Ws, handgemacht; mit einer Reihe kleiner Fingernageleindrücke verziert; rötlich braun, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 161/13).
9. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Einkerbungen; dunkelbraungrau bis rötlich grau, uneben und geglättet, stark fein, mittelstark mittelfein und wenig grob mit Schneckenengrus gemagert, in Spuren auch mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 37 cm; Wdm: Etwa 39 cm; Wst: 8-6 mm (Taf. 161/8).
10. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis braungrau, wenig mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Bdm: 12,3 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 8 mm (Taf. 161/16).
11. Bs, handgemacht; braunschwarz bis rötlich braun, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Bdm: 6,3 cm; Wst: 6 mm (Taf. 161/14).
12. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingertupfen; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, stark fein, mittelstark mittelfein und wenig grob mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; Wdm: Etwa 37 cm; Wst: 9-13 mm (Taf. 161/7).
13. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (22 cm); Wdm: (26,5 cm); Wst: 8,5 mm (Taf. 161/1).
14. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig (und mit Schneckenengrus gemagert?) und in geringem Anteil keramisch gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 161/15).
15. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, uneben und geglättet, zum Teil geschlickt, wenig fein und grob, mittelstark mittelfein mit Kalk, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 29 cm; Wst: 8 mm (Taf. 161/11).

16. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein und mm mit Kalk, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 7,5-10 mm.

17. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, wenig fein und mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: (31 cm); Wdm: (31,5 cm); Wst: 6 mm (Taf. 161/6).

18. Knochen.

Kat 254; Grube A in Fläche BB 83, Koord. 277/827; Inv. Nrn. 19750, 19760, 19770.

1. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis dunkelbraun, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 19,5 cm; H: (9 cm); Wst: 9 mm (Taf. 163/1).

2. Bs, handgemacht; braungrau bis dunkelgrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und mit Kalk und in Spuren rotkörnig gemagert. Bdm: 6 cm; Wst: 4 mm; Bst: 6 mm (Taf. 163/4).

3. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: Etwa 29 cm; H: (18 cm); Wst: 8,5-10,5 mm (Taf. 162/3).

4. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; am Umbruch eine Delle; braungrau bis hellbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Kalk, in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 29 cm; H: (17 cm); Wst: 9,5-6 mm (Taf. 162/4).

5. Schulter- bis Bs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; rötlich grau bis schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein und grob, stark mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil keramisch gemagert. Wdm: Etwa 22 cm; Bdm: 12,5 cm; H: Etwa 15 cm; Wst: 8-6 mm; Bst: 7 mm (Taf. 162/1).

6. Rand- bis Bs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; rötlich braun bis braunschwarz; uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 23,5 cm; Wdm: Etwa 27 cm; Bdm: Etwa 12 cm; H: Etwa 15 cm; Wst: 6,5-7,5 mm; Bst: 5,5 mm (Taf. 162/2).

7. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit länglichen Einritzungen mit verschiedenen Mineralien gemagertiedener Richtungen verziert; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis grob organisch, in geringem Anteil keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 6-8 mm (Taf. 163/5).

8. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich grau bis dunkelbraun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: 819 cm); Wst: 7-10 mm.

9. Umbruchscherbe, handgemacht; dunkelgrau, poliert, mittelstark fein keramisch und mit Kalk gemagert. Wdm: Etwa 13 cm; Wst: 3-5 mm (Taf. 163/3).

10. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braungrau, poliert, mittelstark fein bis grob keramisch und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 24 cm; H: (14,5 cm); Wst: 8,5 mm (Taf. 162/5).

11. Bs, handgemacht; uneben und überstrichen, mittelstark fein mit Kalk gemagert. Bdm: 4,3 cm; Wst: 4 mm; Bst: 5,5 mm (Taf. 163/2).

12. Drei kegelförmige Webgewichte.

13. Ein pyramidenförmiges Webgewicht.

14. Frag. Mahlstein aus Sandstein (?).

15. Frag. Wetzstein aus feinem Sandstein. Erhaltene L: 8,9 cm; B: 3,4 cm; H: 1 cm.

16. Wetzstein aus feinem Sandstein; Form abgerundet rechteckig, Querschnitt sehr flach oval. L: 8,2 cm; B: 4,4 cm; H: 1,2 cm.

17. Gebrannter Lehm. 18. Knochen.

Kat A 255; Grube C in den Flächen BB 85 und CC 85, Koord. 280/846, Inv. Nrn. 20380, 20390, 20400.

1. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis rötlich braun, poliert, mittelstark fein (keramisch ?) gemagert; Rdm: Etwa 12 cm; Wdm: Etwa 14 cm; H: Etwa 8,7 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 164/4).

2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz bis rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig bis mittelstark fein (keramisch und mit Quarz?) gemagert. Rdm: (25 cm); Wdm: (28 cm); Wst: 9 mm (Taf. 164/1).

3. Bs, handgemacht; braunschwarz, wenig fein bis grob keramisch, rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 6,5 cm; Bst: 10 mm (Taf. 164/12).

4. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, wenig fein und mm keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 164/9).

5. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis schwarzgrau, wenig fein bis mittelfein (organisch?) gemagert. Bdm: 5,5 cm; Bst: 9 mm (Taf. 164/13).
6. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 7 mm (Taf. 164/8).
7. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und organisch gemagert. Bdm: 5,8 cm; Bst: 21 mm (Taf. 164/11).
8. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Eindrücke; braungrau, eben und geglättet, stark fein und mm mit Schneckenengrus gemagert. Wst: 11 mm (Taf. 164/7).
9. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: (18 cm); Wdm: (20 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 164/5).
10. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau bis grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein keramisch und in geringem Anteil rotkörnig und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; H: Etwa 7 cm; Wst: 7-5,5 mm (Taf. 164/10).
11. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau, poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und in geringem Anteil (mit Kalk ? oder) mit Schneckenengrus gemagert. Bdm: Etwa 3,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 164/18).
12. Rekonstr. handgemachtes dreiteiliges Gefäß; außen auf dem Rand Eindrücke; hell rötlich grau bis braunschwarz, uneben und geglättet, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob mit Schneckenengrus gemagert, in geringem Anteil auch mit Quarz und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 34 cm; Wdm: 39 cm; Bdm: 17,5 cm; H: 30,5 cm; Wst: 7-10 mm; Bst: 13 mm (Taf. 163/6).
13. Ws, handgemacht; auf der Wandung herausmodellerte Leisten; schwarzrot bis braungrau, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 164/14).
14. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braungrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 7 mm.
15. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und organisch gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 28 cm; H: (16 cm); Wst: 8 mm (Taf. 164/2).
16. Bs, handgemacht; schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Bdm: 6,2 cm; Wst: 5-7 mm; Bst: 9-11 mm (Taf. 164/17).
17. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (37 cm); Wst: 8-11 mm (Taf. 164/6).
18. Ws, handgemacht; mit schmalen Ritzlinien verziert; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch (und organisch?), in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 10 mm (Taf. 164/16).
19. Rekonstr. handgemachtes dreiteiliges Gefäß (Form ungleichmäßig); braunschwarz, eben und gut geglättet, organisch gemagert (an der Oberfläche des rekonstruierten Gefäßes erkennbar!). Rdm: 11,5 cm; Wdm: 12,5 cm; Bdm: 5 cm; H: 9,5-10,5 cm (Taf. 164/3).
- 19a. Ws, handgemacht; mit Fingertupfen und einer Leiste verziert; mittelstark fein, wenig mittelfein gemagert (Taf. 164/15).
20. Fma-Scherben. 21. Frag. Webgewicht. 22. Knochen.

Kat A 256; Grube A in den Flächen AA 84 und AA 83, Koord. 262/831, Inv. Nrn. 19060, 19070, 19080, 19090.

1. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, zum Teil geschlickt, stark fein, mittelstark mittelfein und wenig grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wdm: Etwa 17 cm; H: Etwa 16 cm; Wst: 7 mm (Taf. 165/2).
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm=Wdm: (28 cm); Wst: 8 mm (Taf. 165/6).
3. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braungrau, poliert, wenig fein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 5 mm.
4. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braungrau bis dunkelgrau, das Oberteil poliert, das Unterteil fein geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 9-10 mm (Taf. 165/7).
5. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis hellbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein und wenig grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 8 mm.

6. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, uneben und geglättet, zum Teil poliert, stark fein und mm keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; Wst: 7-8 mm.
7. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz und organisch gemagert. Rdm: Etwa 24,5; H: Etwa 9,4 cm; Wst: 9 mm.
8. Bs, grobkeramisch; rötlich grau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein und stark grob (mit Kalk ? und) mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: Etwa 14 cm; Wst: 10-12 mm; Bst: 18 mm (Taf. 166/11).
9. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, stark fein und wenig mittelfein rotkörnig, keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (21 cm); Wst: 8 mm (Taf. 167/7).
10. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch, in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: (22 cm); Wst: 5,5-7 mm (Taf. 166/2).
11. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (35 cm); Wdm: (37,5 cm); Wst: 10-7 mm.
12. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein und stark grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 8 mm.
13. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: 20,4 cm; Wdm: 20, 8 cm; H: Etwa 13 cm; Wst: 9 mm (Taf. 165/4).
14. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis dunkelgrau; uneben und geglättet, stark fein, mittelstark mittelfein und wenig grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 25 cm; H: Etwa 10 cm; Wst: 8 mm (Taf. 167/4).
15. Bs, handgemacht; dunkelgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein und stark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz (Quarzbruch) gemagert. Bdm: (10 cm); Wst: 10 mm; Bst: 11 mm (Taf. 166/7).
16. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis schwarzgrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch und mit Schneckenkrus gemagert, in geringem Anteil auch mit Quarz gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 8-6 mm.
17. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis dunkelgrau, stark fein und wenig mittelfein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 27,5 cm; Wst: 6-9 mm.
18. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (25 cm); Wdm: (26 cm); Wst: 6 mm (Taf. 165/3).
19. Ws, handgemacht; mit länglich ovalen Eindrücken verziert; dunkelbraungrau bis dunkelgrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren organisch gemagert. Wst: 8-10 mm.
20. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau bis dunkelgraubraun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Bdm: 9 cm; Wst: 8 mm; Bst: 12 mm.
21. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, uneben und geglättet, stark fein, mittelstark mittelfein und wenig grob mit Schneckenkrus gemagert, in geringem Anteil auch mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 31,5 cm; H: (16 cm); Wst: 8 mm (Taf. 166/3).
22. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; mit flachen, mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert, die mittels senkrechten und schrägen Rillen in vertikalen Feldern verteilt sind; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, stark fein und mm keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und mit Kalk, in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 25,5 cm; Wdm: Etwa 28,5 cm; H: Etwa 23 cm; Wst: 5,5-8 mm (Taf. 165/1).
23. Bs, handgemacht; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 5,8 cm; Wst: 4,5-5,5 mm; Bst: 6-7 mm (Taf. 166/9).
24. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: 23,5 cm; Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 7 mm.
25. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; Wdm: Etwa 33 cm; Wst: 8,5-10 mm (Taf. 166/6).
26. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (40 cm); Wst: 7,5 mm.

27. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: 6 cm; Wst: 8 mm; Bst: 12 mm (Taf. 166/8).
28. Ws, handgemacht; mit viezeiligem Kammstrich verziert; dunkelgrau bis braungrau, uneben und geglättet, wenig bis mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 8-9,5 mm (Taf. 167/5).
29. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob mit Kalk, in geringem Anteil keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 24,5 cm; Wdm: Etwa 25 cm; H: (20 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 165/5).
30. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz bis dunkelgrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und mit Quarz sowie in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: 840 cm); Wst: 5,5 mm.
31. Umbruchscherbe, handgemacht; rötlich grau bis schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in Spuren mit Quarz und organisch gemagert. Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 4-6 mm.
32. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis grob keramisch und rotkörnig, in geringem Anteil organisch und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 5-6 mm (Taf. 167/3).
33. Ws, handgemacht; mit länglichen bis spitzovalen Eindrücken verziert; dunkelgrau bis rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein und stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 8,5 mm.
34. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau bis braungrau, uneben und überstrichen, stark fein, mittelstark mittelfein und wenig grob keramisch, in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert, sowie in Spuren mit Quarz und organisch gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 8,5-10 mm.
35. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (30 cm); Wdm: (31 cm); H: (17 cm); Wst: 6-8 mm (Taf. 166/4).
36. Gebrannter Lehm. 37. Knochen. 38. Schlacke.
(Bemerkung: Die keramischen Funde dieser Kat. Nr. wurden zusammen mit Kat. Nr. A 258 ausgewertet.)

Kat A 257; Grube B in Fläche AA 84, Koord. 264/832, Inv. Nr. 19150.

1. Fma-Scherben.
2. Rollenkappenfibel aus Bronze, verbreiteter Fuß und gekerbte Bügelscheibe. L: 3,4 cm (Taf. 167/8).
3. Eisenschlüssel, korrodiert, neuzeitlich.
4. Spielstein (?), Form abgeflacht eiförmig.
5. Gebrannter Lehm. 6. Knochen.

Kat A 258; Ofen 1 (in Grube A, Kat A 256) in Fläche AA 84, Koord. 262,5/830,5, Inv. Nrn. 19100, 19110.

1. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, zum Teil uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig, mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 35 cm; Wdm: Etwa 37 cm; Wst: 5,5-7 mm (Taf. 165/8; Maßstab 1:4!).
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig fein und mm keramisch, in geringem Anteil organisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 5-7 mm (Taf. 166/1).
3. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wst: 5,5 mm.
4. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch gemagert. Bdm: 6,5 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 6 mm (Taf. 166/10).
5. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 7 mm (Taf. 167/2).
- 5a. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 22 cm; H: Etwa 7,8 cm; Wst: 7-8 mm (Taf. 167/1).
6. Rs, handgemacht; schwarzgrau bis dunkelgrau, uneben und überstrichen, stark fein und mittelstark mittelfein bis grob mit Schneckenengrus gemagert, in geringem Anteil auch mit Quarz und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 166/12).
7. Rs, handgemacht; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz, uneben und überstrichen, stark fein, mm, wenig grob mit Schneckenengrus gemagert, in geringem Anteil auch mit Quarz und mit Kalk, in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 7 mm.
8. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Fingertupfen; braungrau bis dunkelgrau, uneben und geglättet, zum Teil geschlickt, stark fein, mittelstark mittelfein und wenig grob mit Schneckenengrus

gemagert und in Spuren mit Quarz. Rdm: Etwa 31 cm; Wdm: Etwa 34 cm; H: (22 cm); Wst: 8,5-7 mm (Taf. 166/5).

9. Eisenteil, korrodiert. 10. Gebrannter Lehm. 11. Knochen.

(Bemerkung: Die keramischen Funde dieser Kat. Nr. wurden zusammen mit Kat. Nr. A 256 ausgewertet.)

Kat A 259; Grube I in Fläche AA 85; Koord. 264,5/849, Inv. Nr. 19480.

1. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit Fingernagelkerben in horizontalen Streifen verziert; braun, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein und wenig grob mit Quarz und keramisch gemagert. Bdm: 9,5 cm; Wst: 6-8 mm; Bst: 6-5 mm (Taf. 167/13).

2. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit Fingernagelkerben in horizontalen Streifen verziert; rötlich braun bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig, mit Quarz und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren organisch gemagert. Wst: 8,5 mm (Taf. 167/11).

3. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig mittelstark rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: (19 cm); Wst: 7 mm.

4. R-Ws eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; braun, geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 10-8 mm (Taf. 167/9).

5. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; rötlich braun bis dunkelbraungrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob rotkörnig, in Spuren organisch, mit Kalk und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: (27 cm); Wdm: (27,5 cm); Wst: 6-8 mm (Taf. 168/3).

6. Rs eines handgemachten ein- oder zweiseitigen Gefäßes; dunkelgrau, eben und unbearbeitet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (26 cm); Wst: 6 mm (Taf. 167/10).

7. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, stark mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 10 cm; Wdm: Etwa 12,5 cm; H: Etwa 9,5 cm; Wst: 8-6 mm (Taf. 168/1).

8. Rand- bis Bs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; glättverziert; braunschwarz bis rötlich braun, eben und unbearbeitet, zum Teil eben und gut geglättet, stark fein, mittelstark mittelfein und wenig grob keramisch, mit Quarz und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in geringem Anteil auch organisch gemagert. Rdm: Etwa 33 cm; Wdm: Etwa 35 cm; Bdm: Etwa 10 cm; H: Etwa 26,5 cm; Wst: 6-8,5 mm (Taf. 168/6).

9. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: 19 cm; Wdm: 18,5 cm; H: Etwa 10,5 cm; Wst: 5-7 mm (Taf. 168/2).

10. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; ein Loch am Hals- Schulterumbruch; dunkelbraungrau, Rand- bis Umbruchbereich eben und gut geglättet, das Unterteil geschlickt, mittelstark fein bis grob keramisch und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 32 cm; H: (19 cm); Wst: 5 mm (Taf. 168/5).

11. Bs eines Terra Sigillata Gefäßes, rötlich braun mit feinem Überzug, sehr fein gemagert. Bdm: Etwa 11 cm; Wst: 9 mm (Taf. 167/15).

12. Bs, handgemacht; grau bis rötlich braun, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein und wenig grob organisch und mit Quarz, in geringem Anteil keramisch gemagert. Bdm: Etwa 14 cm; Bst: 11-14 mm (Taf. 167/14).

13. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30,5 cm; Wdm: Etwa 28,5 cm; H: (15,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 168/4).

13a. W-Bs, handgemacht; Oberfläche verbreitet nicht mehr erhalten, um dunkelgraubraun (ehemals braunschwarz?), eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob (keramisch?) gemagert. Wdm: Etwa 13,5 cm; Bdm: Etwa 9 cm; Wst: 6-7 mm (Taf. 167/12).

14. Frag. Webgewicht, kegelförmig. 15. Knochen. 16. Schlacke.

Kat A 260; Grube A in Fläche Z 80, Koord. 251/791, Inv. Nr. 11630.

1. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; H: (6,7 cm); Wst: 6-7 mm.

2. Ws eines grobkeramischen Gefäßes; rötlich braun bis rötlich grau, uneben und unbearbeitet, stark mittelfein bis grob mit verschiedenen Mineralien gemagert. Wst: 12 mm.

3. Rand- bis Bs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; in schmalen Rillen in senkrechten Streifen verziert; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig, organisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch mit Quarz. Rdm: 29,5 cm; Wdm: 30,2 cm; Bdm: 11,3 cm; H: 16,3 cm; Wst: 10,5-7 mm; Bst: 9 mm.

4. Knochen.

Kat A 261; Grube G in Fläche Z 80, Koord. 252,5/791, Inv. Nr. 11680.

1. Rs, handgemacht; auf dem Rand Fingertupfen; braungrau, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 9 mm.
2. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; braunschwarz, mittelstark mittelfein organisch und mit Quarz gemagert. Wst: 6-7 mm.
3. Ws, handgemacht; auf dem Umbruch mit Kreisaugenstempeln verziert; rötlich braun, mit feinem Überzug, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 6-5 mm (Taf. 172/7).
4. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz; eben und gut geglättet, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob keramisch gemagert. Rdm: 820 cm; H: (8 cm); Wst: 8-12 mm (Taf. 172/8).
5. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; auf der Schulter umlaufende Riefen; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, zum Teil mit feinem Überzug, wenig mittelfein rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: 16 cm; Wdm: 17 cm; H: Etwa 13,3 cm; Wst: 7-10 mm (Taf. 172/6).
6. Fma-Scherben. 7. Holzkohle.

Kat A 262; Grube K in den Flächen Z 80 und Z 81, Koord. 256,5/801,5, Inv. Nrn. 11740, 11750.

1. Bs, handgemacht; rötlich braun bis grau, poliert, mittelstark fein bis grob mit verschiedenen Mineralien gemagert und in geringem Anteil auch organisch. Bdm: (8 cm); Wst: 7-6 mm; Bst: 5 mm.
2. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob (rotkörnig ? oder) mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 24 cm; H: (11,3 cm); Wst: 4-5 mm (Taf. 170/2).
3. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Wst: 5-6,5 mm.
4. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; rötlich braun bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 18,5 cm; Wdm: 19,5 cm; Bdm: 6,4 cm; H: 16 cm (ohne Fuß: 14,5 cm); Wst: 4-7 mm; Bst: 15 mm (Taf. 170/1).
5. Umbruchscherbe, handgemacht; über den Umbruch hinweg verziert mit schrägen, von schmalen Rillen eingefassten und mit kurzen Einritzungen gefüllten Bändern; hell rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein gemagert. Wst: 7-8 mm (neolith.? taf. 172/3).
6. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein gemagert. Wst: 7-8 mm.
7. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; braungrau, eben und geglättet, wenig mittelfein keramisch gemagert. Wst: 7 mm.
8. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz bis rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig, in geringem Anteil keramisch gemagert.
9. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben verziert; hellbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Wst: 8 mm.
10. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in senkrechten Reihen verziert; hellbraun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wst: 5-7 mm.
11. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in geordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau bis braunschwarz, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 4,5-12 mm.
12. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, poliert, wenig fein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit Kalk und in Spuren mit Quarz und organisch gemagert. Rdm: (24 cm); Wdm: (24,5 cm); Wst: 8-9 mm (Taf. 172/1).
13. R-Ws, handgemacht (dreiteilig?); auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; rötlich braun, eben und geglättet, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; H: (17,5 cm); Wst: 7-8 mm (Taf. 169/4).
14. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 8-7 mm.
15. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, poliert, zum Teil geschlickt, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 27,5 cm; H: Etwa 14 cm; Wst: 6,5-4 mm (Taf. 170/3).
16. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein organisch gemagert. Rdm: Etwa 13 cm; Wst: 5-3 mm (Taf. 169/2).
17. Umbruchscherbe, handgemacht; braun, poliert, wenig fein rotkörnig gemagert. Wdm: 819 cm; Wst: 6-7 mm.

18. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch und in Spuren organisch gemagert. Wdm: Etwa 15 cm; Wst: 7-10 mm (Taf. 172/4).
19. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 11 cm; Wdm: Etwa 11,5 cm; H: Etwa 7,6 cm; Wst: 8-10 mm (Taf. 169/1).
20. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Wandung kammstrichverziert in horizontalem und Bogenstrich; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und geglättet, zum Teil eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Kalk und in Spuren organisch gemagert. Rdm: (38 cm); Wdm: (39 cm); Wst: 7-8 mm (Taf. 169/6).
21. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; innen auf dem Rand Fingertupfen; schwarzgrau bis braungrau, eben und geglättet, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 12,5 cm; Wst: 5 mm (Taf. 170/7).
22. Rs, handgemacht; außen auf dem Rand Fingertupfen; dunkelgraubraun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 31,5 cm; Wst: 8 mm.
23. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; innen auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz bis dunkelgraubraun, eben und geglättet, zum Teil eben und gut geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (34 cm); Wdm: (35 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 170/8).
24. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Eindrücke; dunkelbraungrau bis braungrau, uneben und überstrichen, stark fein bis mittelfein und mittelstark grob mit Kalk, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: (24 cm); Wst: 7 mm.
25. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich braun bis grau, uneben und überstrichen, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob mit Schneckengrus gemagert, in geringem Anteil auch keramisch und organisch gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 7 mm (Taf. 170/4).
26. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 7 mm (Taf. 171/1).
27. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 36 cm; Wdm: Etwa 37,5 cm; Wst: 6 mm (Taf. 171/3).
28. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraun, eben und geglättet, sehr wenig mittelfein bis grob gemagert. Rdm: 32 cm; Wdm: 33,5 cm; H: Etwa 22,5 cm; Wst: 5,5-7 mm (Taf. 170/5).
29. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 22,2 cm; Wdm: 22,5 cm; H: Etwa 15,5 cm; Wst: 6-8 mm (Taf. 169/3).
30. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch, in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 24 cm; H: Etwa 9 cm; Wst: 8-10 mm (Taf. 172/2).
31. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Eindrücke; schwarzgrau bis rötlich braun, uneben und überstrichen, zum Teil geglättet, mittelstark fein bis grob mit Kalk gemagert. Rdm: 29 cm; Wdm: 32 cm; H: Etwa 23,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 170/6).
32. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgraubraun bis rötlich braun, das Gefäßoberteil ist geglättet, das Unterteil geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 34,5 cm; Wdm: 36 cm; H: Etwa 24,5 cm; Wst: 6,7,5 mm (Taf. 169/7).
33. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; glättverziert; rötlich braun bis dunkelgraubraun; die untere Gefäßwand ist überwiegend geschlickt, Rand- und Bodenbereich sowie die Wandung streifenweise sind geglättet, wenig fein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 37 cm; Wdm: 39 cm; Bdm: 11,5 cm; H: 28,3 cm; Wst: 5-7 mm; Bst: 9 mm (Taf. 171/4).
34. Rand- bis Bs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Eindrücke; braungrau bis hell rötlich grau, uneben und überstrichen, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob mit Schneckengrus gemagert, in geringem Anteil auch keramisch und organisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Bdm: Etwa 16 cm; H: (24 cm); Wst: 7-9 mm (Taf. 171/2).
35. Rand- bis Bs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes (Orientierung und Höhe wegen ungleichmäßig geformter Scherben nicht ganz sicher!); auf der Wandung mit Fingernagelkerben in geordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz bis hellbraun, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 18,2 cm; Wdm: 20,5 cm; Bdm: 14 cm; H: Etwa 19 cm; Wst: 5-7 mm; Bst: 8 mm (Taf. 169/5).
36. Frag. Spinnwirtel; mit kleinen Fingernagelkerben verziert; grauschwarz. Dm: 3,7 cm (Taf. 172/5).
37. Spielstein (?); eiförmig. L: 3,8 cm.
38. Knochen. 39. Organische Substanzen (aus Schlammung gewonnen).

Kat A 263; Grube N in den Flächen Z 80 und AA 80, Koord. 261/791, Inv. Nrn. 11830, 11840.

1. Frag. Oberteil, Terra Nigra-ähnlich; auf der Schulter Glättverzierung, mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau bis schwarz, poliert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 11,5 cm (Taf. 173/1).
2. Rs-Schulterscherbe, handgemacht; hellgrau, gut geglättet, wenig sehr feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 173/2).
3. Rs-Schulterscherbe, handgemacht, römische Kaiserzeit; schwarz, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 173/3).
4. Schulter, scheibengedreht; auf der Schulter Rillen (V 30), mehrzeilig und horizontal; ziegelrot bis rötlich grau, rau, wenig feine Quarzmagerung, nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren reflektierende Magerung. Gdm: Etwa 17 cm (Taf. 173/4).
5. Rs, handgemacht, Variante 2; schwarz, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 19 cm (Taf. 173/5).
6. Rs, handgemacht; dunkelgrau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 173/6).
7. Ws, handgemacht; auf der Wandung schmale Rille, einzeilig und horizontal, kombiniert mit senkrechten Fingernageleindrücken; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 173/7).
8. Ws, handgemacht; auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23) als horizontale und vertikale Zeilen; dunkelbraun, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 173/8).
9. W-Bs, handgemacht; braungrau bis grau, mäßig geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung. Bdm: Etwa 6 cm (Taf. 173/10).
10. Rs, handgemacht; dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren rotkörnige Magerung.
11. W-Bs, handgemacht; grau, mäßig geglättet, überwiegend mittelgrobe bis grobe Quarzmagerung. Bdm: Etwa 12 cm.
12. Rs, handgemacht; am Rand Fingertupfen (V 1); hellbraun, mäßig geglättet, mit Quarz. Rdm: Etwa 24 cm.
13. Rs, handgemacht; am Rand Fingertupfen (V 1); hellgrau, mäßig geglättet, überwiegend mit Quarz. Rdm: Etwa 20 cm.
14. Schulter, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, überwiegend Kalkmagerung und wenig sehr feine Quarzmagerung. Gdm: Etwa 14 cm.
15. Bronzefragment; rundstabiger Schaft mit annähernd rechteckigem Bart. L: 3 cm (Taf. 173/9).
16. Knochen.

Kat A 264; Grube N1 in den Flächen Z 80 und AA 80, Koord. 261/791, Inv. Nr. 11850.

1. Rekonstr. handgemachtes Gefäß, vorrömische Eisenzeit; rötlich braun bis hellbraun, poliert, wenig sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 11 cm; H: Etwa 12,5 cm (Taf. 173/11).
2. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen als ungeordnetes Schlingenmuster (V 22); rötlich grau, gut geglättet, wenig feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 173/12).
3. Fma-Scherben. 4. Knochen.

Kat A 265; Grube N2 in den Flächen Z 80 und AA 80, Koord. 259/791,5, Inv. Nr. 11860.

1. Ws, handgemacht; auf der Wandung kleine spitzovale Kerben, einzeilig und horizontal kombiniert mit gewelltem dreizinkigem Kammstrich; schwarz, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 173/13).
2. Rand- bis Schulterscherbe, scheibengedreht, Variante 3; grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 173/14).
3. Bronzestab, rechteckig mit eingekerbten Enden. L: 7,5 cm (Taf. 173/15).
4. Schlacke. 5. Knochen.

Kat A 266; Grube B in Fläche Z 81, Koord. 252,4/805,4, Inv. Nrn. 12030, 12040.

1. R-Ws, grobkeramisch; innen auf dem Rand Fingertupfen; hell rötlich grau, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob rotkörnig, mit Quarz und vertsch. Rdm: (35 cm); Wst: 9 mm.
2. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Wst: 7,5 mm.
3. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, zum Teil geschlickt, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 5-6 mm.

4. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; auf der Wandung bis Umbruchbereich in lockerer Streuung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; hellbraun bis schwarzgrau, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 26,5 cm; Bdm: 8,2 cm; H: (20 cm); Wst: 7 mm; Bst: 10 mm (Taf. 174/1).
5. Frag. Webgewicht; kegelförmig.
6. Frag. Wetzstein (?) aus einem Konglomerat; ehemals etwa abgerundet dreieckig bis eiförmig; Querschnitt flach. Erhaltene L: Etwa 6,5 cm; B: max. 5,3 cm; H: 1,3-1,7 cm.
7. Wetzstein (?) aus Grauwacke (?); fast quadratisch mit einer leicht gewölbten Kante und abgerundeten Ecken, Querschnitt sehr flach mit abgerundeten Kanten; beide flächigen Seiten sind glattgeschliffen; L: 8,2 cm; B: max. 6,9 cm; H: 0,7 cm.
8. Holzkohle. 9. Knochen.

Kat A 267; Grube F in Fläche Z 81, Koord. 255,5/806, Inv. Nrn. 12080, 12090.

1. Bs, grobkeramisch; dunkelbraungrau bis braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Bdm: 20 cm; Wst: 11-13 mm; Bst: 13 mm.
2. Bs, handgemacht; braunschwarz, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Bdm: 12 cm; Wst: 11 mm; Bst: 6 mm.
3. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 8 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 6 mm.
4. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein, darunter in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: 10 mm; Bst: 6 mm.
5. Bs, grobkeramisch; braungrau, geschlickt, stark mittelfein bis grob (keramisch?) gemagert. Bdm: 14 cm; Wst: 12 mm; Bst: 20 mm (Taf. 175/8).
6. Bs, handgemacht; braunschwarz bis schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis grob keramisch, rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: 7,5 cm (Taf. 175/9).
7. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 7,5 mm.
8. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 20,5 cm; Wst: 6-8 mm (Taf. 174/2).
9. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: (38 cm); Wdm: (40 cm); Wst: 5-7,5 mm (Taf. 174/4).
10. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 12,5 cm; Wdm: Etwa 14 cm; H: (8 cm); Wst: 10-12 mm (Taf. 175/2).
11. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: 17 cm; H: (12 cm); Wst: 9-10 mm.
12. Rand- bis Bs einer handgemachten einfachen Gefäßform mit senkrechtem Rand; braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 18 cm; Wdm: 18,5 cm; Bdm: Etwa 8 cm; H: 9 cm; Wst: 8-11 mm (Taf. 175/3).
13. Rekonstr. handgemachtes Gefäß ein- oder zweiteiliger Form, mit senkrechtem Rand; braunschwarz, uneben und geglättet, wenig mittelfein, mittelstark grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: 21 cm; Bdm: 10,4 cm; H: 11,5 cm; Wst: 8-12 mm; Bst: 12 mm (Taf. 175/4).
14. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Eindrücke; dunkelbraungrau bis rötlich grau, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 31 cm; H: Etwa 20,3 cm; Wst: 9-12 mm (Taf. 174/5).
15. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Eindrücke; braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 29 cm; Wst: 10-12 mm.
16. Bs, grobkeramisch; rötlich grau bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 16 cm; Wst: 11 mm; Bst: 17 mm.
17. Bs, grobkeramisch; rötlich grau, uneben und überstrichen, mittelstark grob keramisch gemagert. Bdm: Etwa 13 cm; Wst: 12 mm; Bst: 16 mm.
18. Bs, grobkeramisch; grau bis rötlich grau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 14 cm; Wst: 10 mm; Bst: 18 mm.
19. Bs, handgemacht; dunkelgraubraun, eeu, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 7,8 cm; Wst: 8-10 mm.

- 20; Bs, handgemacht; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und organisch gemagert. Bdm: 13 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 10 mm.
21. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau bis braunschwarz, eben und unbearbeitet, stark fein bis mittelfein mit Schneckengrus gemagert. Rdm: (32 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 175/1).
22. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes mit senkrechtem Rand; braunschwarz bis schwarzgrau, eben und gut geglättet, zum Teil uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein (keramisch?) gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; H: (6,8 cm); Wst: 10 mm (Taf. 175/5).
23. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis schwarzgrau, eben und gut geglättet, zum Teil uneben und geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: Etwa 27 cm; H: (13 cm); Wst: 9-11 mm (Taf. 175/7).
24. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelbraungrau bis rötlich grau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein und stark grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wst: 10-13 mm.
25. Rand- bis Bs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 22,5 cm; Wdm: 23 cm; Bdm: Etwa 8,5 cm; H: 10,5 cm; Wst: 10-12 mm; Bst: 10 mm (Taf. 175/6).
26. Ws eines grobkeramischen Gefäßes; hellbraun bis rötlich grau, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 12-17 mm.
27. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: 17,5 cm; Wdm: 20 cm; Bdm: (11,5 cm); H: Etwa 12 cm; Wst: 9-12 mm (Taf. 174/3).
- 27a. Umbruchscherbe, handgemacht, (völkerwanderungszeitlich?); auf der Schulter (eine ?) horizontale schmale Rille, auf dem Umbruch mit Dellen verziert; mittelstark fein mit Quarz und mit Kalk gemagert. Wdm: (28 cm); Wst: Etwa 6-8 mm (Taf. 175/10).
28. Wetzstein aus Grauwacke; Form verschoben flach-rechteckig. L: 17 cm; B: 4,1-4,4 cm; H: 2,6 cm (Taf. 222/1).
29. Knochen.

Kat A 268; Grube G in Fläche Z 81, Koord. 258/805, Inv. Nrn. 12100, 12110, 12120.

1. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Kalk und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (35 cm); Wst: 7-6 mm.
2. Ws, handgemacht; mit kleinen, länglichen bis spitzovalen Eindrücken in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, zum Teil mit feinem Überzug, wenig mittelfein bis grob organisch, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 34 cm; Wst: 7-6 mm.
3. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 6 mm.
4. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, stark fein bis mittelfein mit Schneckengrus gemagert. Rdm: (40 cm); Wst: 8 mm.
5. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, wenig bis mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; Wdm: Etwa 37 cm; H: (21 cm); Wst: 7-8 mm (Taf. 177/2).
6. Bs, handgemacht; mit Fingernagelkerben in horizontalen Reihen verziert; hellbraungrau bis braunschwarz, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark mittelfein und wenig grob organisch gemagert. Bdm: 8,5 cm; Wst: 7 mm; Bst: 13 mm (Taf. 177/4).
7. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (25 cm); Wst: 6 mm (Taf. 176/1).
8. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 15,2 cm; Wdm: Etwa 16 cm; H: (10,4 cm); Wst: 5-6 mm (Taf. 176/10).
9. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, poliert, wenig fein bis mittelfein organisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 17,5 cm; Wdm: 19 cm; H: Etwa 9,5 cm; Wst: 3-7 mm (Taf. 176/3).
10. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraun bis braunschwarz, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: (18 cm); Wdm: (19 cm); H: (11,5 cm); Wst: 4,5-5,5 mm (Taf. 176/6).
11. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch (und mit Quarz?), in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (38 cm); Wst: 7 mm (Taf. 177/1).

12. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter mit schmaler Rille verziert; braunschwarz, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (14 cm); Wst: 7-8 mm (Taf. 177/3).
13. Ws, handgemacht; braunschwarz, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 8 mm.
14. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, stark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 7 mm.
15. Ws, handgemacht; mit kleinen, länglichen bis spitzovalen Eindrücken in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; rötlich grau bis rötlich braun, eben und geglättet, wenig mittelfein organisch gemagert. Wst: 7-8,5 mm.
16. Umbruchscherbe, handgemacht; mit etwa dreieckigen Eindrücken in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelbraungrau bis rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 7,5-9 mm.
17. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, poliert, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 6 mm (Taf. 176/4).
18. Rs eines handgemachten vierteiligen (?) Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: (22 cm); Wst: 6 mm (Taf. 176/7).
19. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, stark fein bis mittelfein und mittelstark grob keramisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 6-7,5 mm (Taf. 176/8).
20. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob organisch gemagert. Rdm: Etwa 15,5 cm; Wst: 5 mm (Taf. 176/2).
21. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraun bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und organisch gemagert. Rdm: Etwa 19,5 cm; Wdm: Etwa 20,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 176/12).
22. Bs, handgemacht; hell rötlich grau, poliert, wenig fein gemagert. Bdm: 6 cm; Wst: 6,5-7,5 mm.
23. Ws, handgemacht; glättverziert; braunschwarz, geschlickt, wenig mittelfein bis grob organisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 7,5 mm.
24. Rs, grobkeramisch; außen auf dem Rand Fingertupfen; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, uneben und fein geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (32 cm); Wdm: (34 cm); Wst: 7,5-9 mm (Taf. 176/9).
25. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braun, eben und gut geglättet, zum Teil uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wdm: Etwa 22 cm; H: Etwa 16 cm; Wst: 7 mm (Taf. 176/13).
26. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert, in Spuren auch rotkörnig. Rdm: Etwa 15,5 cm; Wdm: Etwa 16,5 cm; H: (9 cm); Wst: 6 mm (Taf. 176/11).
27. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 13 cm; Wdm: Etwa 14 cm; H: (9,3 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 176/5).
28. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, zum Teil poliert, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 33 cm; H: (23,5 cm); Wst: 6,5-8 mm (Taf. 176/14).
29. Rs mit Henkelfragment einer römischen Amphore (Taf. 177/5).
30. Fma-Scherben.
31. Frag. Wetzstein; zungenförmig, mit einer Stufe auf einer Schmalseite; beide Schmalseiten sind beschliffen. Erhaltene L: 16 cm; B: 5,5-6,3 cm; H: 3,5 cm.
32. Knochen. 33. Schlacke.

Kat A 269; Grube H in den Flächen Z 81 und AA 81, Koord. 260/807, Inv. Nr. 12150.

1. Rs eines römischen Gefäßes mit Karniesrand; eben und geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: 10,2 cm; Wst: 4 mm (Taf. 177/14).
2. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob keramisch, in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (37 cm); Wdm: (37,5 cm); Wst: 9-11 mm.
3. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Kalk und mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wst: 6-7 mm.
4. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis schwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob gemagert. Rdm: (20 cm); Wdm: (21 cm); H: (14,5 cm); Wst: 6-5 mm (Taf. 177/8).

5. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (25,5 cm); Wdm: (26 cm); H: (25 cm); Wst: 8-9 mm (Taf. 177/10).
6. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 17,5 cm; Wdm: Etwa 18,5 cm; H: (14 cm); Wst: 7-9 mm (Taf. 177/7).
7. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und geglättet, stark fein, mittelstark mittelfein bis grob mit Schneckengrus gemagert, in geringem Anteil auch mit Kalk. Rdm: (33 cm); Wdm: (33,5 cm); H: (25,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 177/6).
8. Wandscherbe einer römischen Amphore; eben und geglättet, wenig mittelfein mit Quarz und mit Kalk, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 6 mm.
9. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in senkrechten Streifen verziert; rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7,5 mm.
10. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 6,5 mm.
11. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, stark fein und mm mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: (28 cm); H: (8 cm); Wst: 7,5-6,5 mm (Taf. 177/11).
12. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf dem Rand außen und innen Fingertupfen; dunkelgrau bis grau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis grob (mit Kalk? und) musch. Rdm: (30 cm); Wdm: (30,5 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 177/12).
13. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Kalk und mit Schneckengrus gemagert. Rdm: (23 cm); Wdm: (24 cm); H: (19 cm); Wst: 7-8 mm (Taf. 177/9).
14. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; auf der Wandung mit kleinen Fingernagelkerben in geordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau bis grau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 14,5 cm; Wdm: 15,5 cm; Bdm: 8,2 cm; H: 9 cm; Wst: 5-6 mm; Bst: Etwa 6 mm (Taf. 177/13).
15. Fma-Scherben. 16. Bs eines Glasgefäßes mit einem Loch in der Mitte; blaßgrün.

Kat A 270; Verfärbung um Koord. 257,5/809,5 in Fläche Z 81 (zu Grube I in Fläche Z 82 gehörig?), Inv. Nr. 12010.

1. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter horizontal umlaufende Rillen; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Quarz, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 7-5,5 mm.
2. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig mittelfein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 17,5 cm; Wdm: 17,8 cm; H: (9,5 cm); Wst: 4-6 mm (Taf. 172/9).
3. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; braunschwarz bis schwarzgrau, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 19,5 cm; Wdm: 20 cm; H: (9 cm); Wst: 4,5-7 mm (Taf. 172/10).
4. Fma-Scherben. 5. Kleines Glasfragment. 6. Eisenteil, korrodiert. 7. Knochen. 8. Holzkohle.

Kat A 271; Verfärbung um Koord. 259/806,5 in Fläche Z 81 (zu Grube H gehörig?), Inv. Nr. 12130.

1. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; innen auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz bis braungrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob mit Schneckengrus gemagert, in geringem Anteil auch mit Quarz. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 7-8,5 mm.
2. Fma-Scherben. 3. Glasflußbruchstücke.

Kat A 272; Grube C in Fläche Z 82, Koord. 249,7/817, Inv. Nr. 12280.

1. Rs, handgemacht; braungrau bis grau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Kalkmagerung. Rdm: etwa 10 cm (Taf. 185/3).
2. Rs-Schulterscherbe, handgemacht; dunkelgrau, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 185/4).
3. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, Variante 24; auf der Schulter schmale Rillen (V 20), mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, überwiegend sehr feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 12 cm (Taf. 185/5).
4. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht; schwarz, gut geglättet, überwiegend feine bis grobe Quarzmagerung. Gdm: Etwa 38 cm (Taf. 185/6).
5. Rs, handgemacht, Variante 2; hellbraun bis schwarz, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 185/7).

6. Ws, handgemacht; auf der Wandung Eindrücke (V 2), ungeordnet; braun, mäßig geglättet, überwiegend Kalkmagerung, wenig feine bis grobe Quarzmagerung und rotkörnige Magerung (Taf. 185/8).
7. Bs, handgemacht; braungrau, mäßig geglättet, überwiegend mittelgrobe bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 185/9).
8. W-Bs, handgemacht; dunkelgrau, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 7 cm (Taf. 185/11).
9. Rekonstr. handgemachtes Gefäß, Variante 5; braungrau bis hellgrau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Kalkmagerung und wenig rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 28 cm; H: Etwa 21 cm (Taf. 185/12).
10. Spinnwirtel, doppelkonisch mit weichem Umbruch; braun, geglättet. Dm: 3,5 cm (Taf. 185/10).

Kat A 273; Grube D in den Flächen Z 82 und Y 82, Koord. 250/819,5, Inv. Nr. 12290.

1. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit kleinen Fingernagelkerben in horizontalen Reihen verziert; schwarzgrau bis dunkelbraun, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob gemagert. Rdm: Etwa 10 cm; Wdm: Etwa 12 cm; Wst: 5-6 mm (Taf. 178/5)
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braun, eben und unbearbeitet, zum Teil gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und mit Quarz, in Spuren auch organisch gemagert. Rdm: Etwa 29,5 cm; Wdm: Etwa 31,5 cm; H: Etwa 20 cm; Wst: 9 mm (Taf. 178/4).
3. Frag. Henkel eines römischen Kruges; bräunlich weiß, mittelstark fein gemagert. Wst: 4,5 mm (Taf. 178/11).
4. Rs eines römischen Topfes mit gerilltem Horizontalrand (entsprechend Niederbieber 88); bräunlich weiß bis grau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein gemagert. Rdm: 20 cm; Wst: 7,5-6,5 mm (Taf. 178/10).
5. Rs einer Terra Sigillata Schüssel; rötlich braun, mit feinem Überzug, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 5 mm (Taf. 178/9).
6. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, poliert, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Wdm: (19,5 cm); Wst: 5,5-7 mm (Taf. 178/3).
7. Frag. Fuß, handgemacht; braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk, in geringem Anteil rotkörnig und mit Quarz gemagert. Bdm: 8,5 cm; Bst: 20 mm (Taf. 178/8).
8. Rs, handgemacht; braun bis braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis grob mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 8 mm.
9. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 178/6).
10. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz, in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; H: (7,5 cm); Wst: 6 mm (Taf. 178/7).
11. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 31,5 cm; Wst: 8 mm.
12. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 11 cm; Wdm: Etwa 10,5 cm; H: Etwa 5,8 cm; Wst: 4-5 mm (Taf. 178/1).
13. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 7-9 mm (Taf. 178/2).
14. Frag. Wetzstein aus Grauwacke (?); keilförmig, Querschnitt abgerundet rechteckig mit einer leicht gewölbten Breitseite; Schleifspuren auf allen Seiten. L: 16,8 cm; B: max 4,5 cm; H: 1,5-2 cm.
15. Wetzstein aus Grauwacke (?), leicht beschädigt; etwa zungenförmig, Querschnitt trapezförmig mit abgerundeten Kanten; besonders die Schmalseiten sind abgeschliffen. Erhaltene L: 18,6 cm; B: max 4,7 cm; H: 3-3,9 cm.
16. Wetzstein (?) aus feinkörnigem Sandstein, leicht beschädigt; unregelmäßige Form. L: 21 cm; B: max. 5 cm; H: 1,1-2 cm.
17. Glättstein (?) aus feinkörnigem Sandstein, Form etwa dreieckig und flach im Querschnitt; eine Breitseite ist durch Glätten oder Schleifen geglättet. L: 7 cm; B: max. 4,5 cm; H: max. 1 cm.
18. Knochen.

Kat A 274; Grube E in Fläche Z 82, Koord. 253/817, Inv. Nrn. 12320, 12330.

1. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein gemagert, dabei in geringem Anteil rotkörnig. Rdm: (20 cm); Wdm: (21 cm); Wst: 6 mm.
2. Umbruchscherbe, handgemacht; zwei umlaufende schmale Rillen um den Umbruch, deren Zwischensteg mit feinen Kerben versehen ist; darüber (oder darunter: Orientierung unsicher) ovale Eindrücke; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein organisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 19,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 179/2).

3. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Dellen; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 25 cm; H: (19,5 cm); Wst: 10-14 mm (Taf. 179/9).
4. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Wst: 8-9 mm.
5. Bs, handgemacht (grobkeramisch?); dunkelgrau bis braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig gemagert. Bdm: 14 cm; Wst: 13 mm; Bst: 15 mm.
6. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: (31 cm); Wst: 10-12 mm (Taf. 179/3).
7. Umbruchscherbe, handgemacht; schulterverziert; rötlich braun, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: 18 cm; Wst: 8-5 mm.
8. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis grob rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Wdm: Etwa 13 cm; Wst: 6,5-5 mm.
9. Umbruchscherbe, handgemacht; auf der Schulter horizontal umlaufende Rillen; schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, stark fein bis mittelfein und mittelstark grob rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 4,5-8 mm (Taf. 179/1).
10. Ws, handgemacht, (grobkeramisch?); dunkelgrau, geschlickt, mittelstark fein bis grob rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Bdm: Etwa 16 cm; Wst: 16 mm.
11. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (39 cm); Wdm: (40 cm); Wst: 9 mm.
12. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 16,5 cm; Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 5,5 mm.
13. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm=Wdm: (33 cm); Wst: 8,5-5,5 mm.
14. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braun, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 31 cm; H: Etwa 15 cm; Wst: 7-10 mm (Taf. 179/8).
15. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: (30 cm); Wdm: (31,5 cm); H: (12,5 cm); Wst: 10-13 mm (Taf. 179/7).
16. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wdm: Etwa 22 cm; H: Etwa 10 cm; Wst: 7-10 mm (Taf. 179/6).
17. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: 22 cm; Wdm: 22,6 cm; H: Etwa 8,5 cm; Wst: 6-13 mm (Taf. 179/5).
18. R-Ws, handgemacht (dreiteilig?); braunschwarz bis rötlich braun, uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: 22 cm; Wdm: 22,3 cm; H: Etwa 14 cm; Wst: 7,5-11 mm (Taf. 179/4).
19. Wetzstein aus Grauwanke; etwa gestreckt sechseckige Form, im Querschnitt rechteckig mit abgerundeten Kanten. L: 18 cm; B: max. 4,2 cm; H: 2,4-2,6 cm.
20. Wetzstein aus Grauwanke; etwa hochtrapezförmig, im Querschnitt abgerundet rechteckig mit einer Stufe auf einer Breitseite. L: 15,4 cm; B: max. 6 cm; H: 2-3,2 cm.
21. Wetzstein aus einem Konglomerat; Form etwa länglich rechteckig, Querschnitt gerundet rechteckig. L: 17,4 cm; B: 4,5-5 cm; H: 2-2,4 cm.
22. Frag. Wetzstein aus Grauwanke; flachdreieckig, im Querschnitt abgerundet rechteckig. L: 17 cm; B: 4,5 cm; H: nicht feststellbar.
23. Knochen.

Kat A 275; Grube F in den Flächen Z 82 und Z 83, Koord. 255/820, Inv. Nrn. 12350, 12360.

1. Ws, handgemacht; schwarzgrau, poliert, zum Teil mit feinem Überzug, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 4 mm.
2. Rs eines Firnisbeckers mit verschliffenem Karniesrand. Rdm: Etwa 6,5 cm (Taf. 180/4).
3. Bs, handgemacht; braungrau bis hellbraun, eben und unbearbeitet, zum Teil gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Bdm: 12,5 cm; Bst: 10 mm.
4. Rs, grobkeramisch; braun bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch oder mit verschiedenen Mineralien gemagert.. Rdm: Etwa 31 cm; Wst: 13-14 mm (Taf. 180/5).
5. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: (27 cm); Wst: 6 mm (Taf. 180/2).

6. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch oder mit Kalk gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 16 cm; Wst: 5-6,5 mm (Taf. 180/3).
7. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, zum Teil poliert, wenig mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 4-5,5 mm (Taf. 180/1).
8. Webgewicht, pyramidenförmig. 9. Knochen. 10. Holzkohle.

Kat A 276; Grube G/H/L in Fläche Z 82, Koord. 255/814, Inv. Nr. 12370.

1. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil mit Glimmer und rotkörnig gemagert. Rdm: 22 cm; H: Etwa 8,5; Wst: 5-6 mm (Taf. 180/6).
2. Fma-Scherben. 3. Glasbruchstück, neuzeitlich. 4. Gebrannter Lehm. 5. Knochen. 6. Schlacke.

Kat A 277; Grube J in den Flächen Z 82 und Z 81, Koord. 253/812, Inv. Nrn. 12510, 12520.

1. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; grau bis braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob mit Quarz und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 25,5 cm; H: (9 cm); Wst: 9-7 mm (Taf. 182/5).
2. Rs, grobkeramisch; rötlich grau bis braunschwarz, uneben und geglättet, zum Teil geschlickt, mittelstark fein und stark mittelfein bis grob mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: (30 cm); Wdm: (36 cm); Wst: 9,5 mm (Taf. 181/4).
3. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; bräunlich weiß, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: 19 cm; Wdm: 21 cm; H: (14,5 cm); Wst: 8-9 mm (Taf. 182/3).
4. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz und organisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; H: (9 cm); Wst: 8-6,5 mm (Taf. 182/4).
5. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und organisch gemagert. Bdm: 8,3 cm; Wst: 7-9 mm; Bst: 5 mm.
6. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, mit Quarz und organisch gemagert. Wst: 7 mm.
7. Rs, handgemacht (dreiteilig?); verziert mit vielzeiligem horizontalen Kammstrich; dunkelgrau bis rötlich grau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (35 cm); Wdm: (36 cm); Wst: 10 mm (Taf. 181/2).
8. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und mit Quarz, in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; H: Etwa 11 cm; Wst: 7 mm (Taf. 182/7).
9. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, mit Quarz, in Spuren organisch und rotkörnig gemagert. Rdm: (33 cm); Wst: 8,5 mm.
10. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; rötlich grau bis rötlich braun, wenig fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 9 mm.
11. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braun bis braungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: (26 cm); Wdm: (27 cm); Wst: 10-9 mm (Taf. 181/5).
12. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob keramisch, in Spuren rotkörnig und organisch gemagert. Wst: 7,5 mm.
13. Rs, grobkeramisch; innen auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun, uneben und überstrichen, wenig fein bis grob mit verschiedenen Mineralien gemagert, in geringem Anteil auch organisch gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 10-12 mm.
14. Schultherscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter drei schmale umlaufende Rillen; grau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: (21 cm); Wdm: (25 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 181/7).
15. Bs, handgemacht; mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und organisch gemagert. Bdm: 11,5 cm; Wst=Bst: 11 mm.
16. Bs, handgemacht; rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und keramisch, in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: 11,5 cm; Bst: 10 mm.
17. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes, grobkeramisch; braungrau bis hell rötlich grau, uneben und überstrichen, zum Teil geschlickt, mittelstark fein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: (37 cm); Wdm: (39 cm); Wst: 9 mm (Taf. 181/3).

18. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes (grobkeramisch?); dunkelbraungrau bis rötlich grau, uneben und überstrichen, mittelstark fein, stark mittelfein bis grob mit Quarz, in geringem Anteil keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: (38 cm); Wdm: (39 cm); Wst: 8 mm.
19. Rand- bis Bs, handgemacht und grobkeramisch; dunkelbraungrau bis braungrau, uneben und überstrichen, zum Teil geschlickt, mittelstark fein, stark mittelfein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 40 cm; Wdm: (41 cm); Bdm: 14 cm; Wst: 12 mm.
20. R-Ws, grobkeramisch; rötlich braun, uneben und geglättet, zum Teil geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (38 cm); Wdm: (40 cm); H: (34 cm); Wst: 8-10 mm.
21. R-Ws, grobkeramisch; rötlich grau bis rötlich braun, eben und gut geglättet, zum Teil geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: 28 cm; Wdm: 31 cm; H: Etwa 23 cm; Wst: 9-12 mm (Taf. 182/8).
22. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; H: Etwa 9 cm; Wst: 7 mm (Taf. 182/6).
23. Rekonstr. handgemachtes Gefäß; braunschwarz bis schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob vorwiegend mit Quarz, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 16 cm; Bdm: 8 cm; H: 9,7 cm; Wst=Bst: 6 mm (Taf. 182/1).
24. Rs, handgemacht; rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (25 cm); Wdm: (25,5 cm); Wst: 6,5 mm.
25. R-Ws, grobkeramisch; dunkelgrau bis braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (31 cm); Wdm: (33 cm); Wst: 10-13.
26. Rs, handgemacht (mehrteilig?); rötlich grau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein, stark mittelfein und wenig grob mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 19,5; Wst: 7,5 mm (Taf. 180/7).
27. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; innen auf dem Rand Fingertupfen; hell rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 8-10 mm.
28. Rs, grobkeramisch; schwarzrot bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: Etwa 29 cm; Wst: 9-11 mm.
29. Rekonstr. grobkeramisches Gefäß; schwarzrot bis rötlich braun, uneben und geglättet, zum Teil geschlickt, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: 32 cm; Wdm: 36 cm; Bdm: 15,5 cm; H: Etwa 28 cm; Wst: 9-11 mm; Bst: 16 mm (Taf. 181/1).
30. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgraubraun bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 10 mm (Taf. 181/6).
31. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob mit Quarz und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; H: Etwa 11 cm; Wst: 7-8 mm (Taf. 182/2).
32. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; eben und unbearbeitet, mittelstark fein und stark mittelfein vorwiegend mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 6-8 mm.
33. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; grau bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 25,5 cm; Wdm: Etwa 24,5 cm; H: (16,5 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 180/8).
34. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; gelblich braun bis rötlich grau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis grob rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz und organisch gemagert. Rdm: 25 cm; Wdm: 26,5 cm; H: Etwa 20,5 cm; Wst: 6-9 mm (Taf. 180/9).
35. Fma-Scherben.
36. Frag. Bronzeobjekt, korrodiert. 37. Eisenmesser. 38. Gebrannter Lehm. 39. Knochen.

Kat A 278; Grube A in den Flächen Z 83 und Y 83, Koord. 250/823, Inv. Nr. 12720.

1. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich braun bis rötlich grau, uneben und geglättet, wenig fein und grob, mittelstark mittelfein mit Quarz und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 13 cm; H: Etwa 5,1 cm; Wst: 5-8 mm (Taf. 183/8).
2. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braungrau bis grau, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz, in Spuren mit Kalk und keramisch gemagert. Rdm: 818 cm; Wdm: (20 cm); Wst: 6-7,5 mm (Taf. 183/7).

3. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung senkrechte Kammstrichverzierung; schwarzgrau, eben und gut geglättet, zum Teil mit feinem Überzug; wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: (22,5 cm); Wdm: (24 cm); Wst: 7 mm (Taf. 183/10).
4. Umbruchscherbe eines scheibengedrehten (vierteiligen ?) Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein gemagert. Wdm: 19 cm; Wst: 8 mm (Taf. 183/11).
5. Wandscherbe, zusammengehörig mit R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes in Kat 280, Nr. 23 (Taf. 183/1).
6. Fma-Scherben.
7. Frag. Wetzstein aus Grauwacke; unregelmäßige Form, Querschnitt abgerundet trapezförmig. Erhaltene L: 15 cm; B: 3,8-4,8 cm; H: 2,8 cm.
8. Frag. Wetzstein; Form länglich abgerundet, Querschnitt am ehesten abgerundet rechteckig, auf allen erhaltenen Seiten abgeschliffen. Erhaltene L: 7,1 cm; B: 4-4,5 cm.
9. Wetzstein aus Sandstein; ungleichmäßig rautenförmig, Querschnitt verschoben rechteckig und abgerundet. L: 11,2 cm; B: max. 3,4 cm; H: 3 cm.
10. Frag. Wetzstein (?) aus einem Konglomerat; Form und Querschnitt nicht feststellbar. Erhaltene L: 6 cm.
11. Knochen.

Kat A 279; Grube B; Fläche Z 83 und Y 83, Koord. 250/825, Inv. Nr. 12730, 12740.

1. Rs-Schulterscherbe, handgemacht; schwarz, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 184/3).
2. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht; auf der Schulter breite Rillen (V 19), mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau bis schwarz, gut geglättet, überwiegend sehr feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 14 cm (Taf. 184/9).
3. Rekonstr. handgemachtes Gefäß, Variante 26; auf der Schulter schmale Rillen, mehrzeilig und horizontal, auf der Wandung direkt unter dem Umbruch schräge Kerben kombiniert mit spitzovalen Eindrücken; braungrau, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 17,5 cm; H: 11,7 cm (Taf. 184/10).
4. Schulter, Drehscheibe; auf der Schulter Wellenband (V 29); grau, rau, überwiegend feine bis mittelgrobe Quarzsandmagerung (Taf. 184/16).
5. Knochen.

Kat A 280; Grube E in Fläche Z 83, Koord. 252/824, Inv. Nrn. 12710, 1274f (nur Fundzettel Nr. 4779).

1. Bs eines Terra Sigillata Gefäßes; rötlich braun, mit feinem Überzug, sehr fein gemagert. (Taf. 183/19).
2. Wandscherbe einer reliefverzierten Terra Sigillata; rötlich braun, mit feinem Überzug, sehr fein gemagert. (Taf. 183/20).
3. Wandscherbe einer Terra Sigillata; rötlich braun, mit feinem Überzug, sehr fein gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 183/18).
4. Ws, handgemacht; mit kleinen Fingernagelkerben verziert; rötlich grau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 183/15).
5. Ws, handgemacht; mit kleinen Fingernagelkerben (in geordnetem Muster?) verziert; dunkelbraungrau bis braungrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob mit Quarz gemagert. Wst: 9 mm (Taf. 183/16).
6. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein und wenig mittelfein gemagert, dabei in Spuren mit Quarz. Rdm: (19 cm); Wdm: (20 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 183/3).
7. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: (18 cm); Wdm: (19,5 cm); Wst: 5 mm.
8. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in waagerechten Streifen verziert; braunschwarz bis braungrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 7 mm.
9. Ws, handgemacht; mit durch Daumen und Finger gekniffene Doppelkerben in waagerechtem Streifen verziert; eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 7 mm.
10. Bs, handgemacht; dunkelgrau, poliert, wenig fein gemagert. Wst: 7,5 mm; Bst: 10 mm.
11. Bs, handgemacht; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und mit Kalk gemagert. Bdm: Etwa 7 cm; Wst: 6 mm; Bst: 6 mm (Taf. 183/13).
12. Bs, handgemacht; braungrau bis grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in geringem Anteil auch mit Quarz. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: 8 mm; Bst: 10 mm (Taf. 183/14).
13. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Bdm: 9 cm; Wst: 10 mm; Bst: 13 mm (Taf. 183/12).
14. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Wst: 7,5-9,5 mm (Taf. 183/17).

15. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis grau, eben und gut geglättet, zum Teil mit feinem Überzug, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: (28,5 cm); Wst: 6 mm (Taf. 183/4).
16. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: (26 cm); Wdm: (26,5 cm); Wst: 7-8 mm (Taf. 183/2).
17. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, zum Teil uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: (31 cm); Wdm: (32 cm); H: (23 cm); Wst: 8 mm (Taf. 183/5).
18. Wandscherbe einer römischen Amphore (?); hellbraun, eben und unbearbeitet, wenig fein gemagert. Wst: 6 mm.
19. Ws, handgemacht; mit Fingertupfen in waagerechten Streifen verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 7 mm.
20. Bs, handgemacht; hell rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 12,5 cm; Wst: 5,5 mm; Bst: 7 mm.
21. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: (16 cm); Wdm: 17 cm); Wst: 5 mm (Taf. 183/6).
22. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 12 cm; H: (3,5 cm); Wst: 5 mm (Taf. 183/9).
23. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 17,7 cm; Wdm: 23,5 cm; H: 21,7 cm; Wst: 6,5-8,5 mm (Taf. 183/1).
24. Messer mit Knochengriff.
25. Frag. Schleifstein (?); Form nicht erkennbar, Querschnitt abgerundet trapezförmig. Erhaltene L: 6,3 cm; B: max. 4,4 cm; H: 2,1 cm.
26. Frag. Glättstein (?); Form nicht erkennbar, Querschnitt sehr flach. Erhaltene L: 7 cm; B: max. etwa 7,7 cm; H: max. 1,1 cm.
27. Knochen.

Kat A 281; Grube G in Fläche Z 83, Koord. 257,5/824, Inv. Nr. 12750.

1. Rs, handgemacht; dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine Kalkmagerung; Rdm: Etwa 9 cm (Taf. 184/1).
2. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes, Variante 26; braungrau, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 184/2).
3. Rs, handgemacht; dunkelbraun, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Kalkmagerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 184/4).
4. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht; auf dem Umbruch und auf der Wandung schmale Rillen (V 20) als ungeordnetes Schlingenmuster (V 22); dunkelgrau bis braungrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Quarzmagerung und wenig Kalkmagerung. Gdm: Etwa 18 cm (Taf. 184/5).
5. Schulter, Umbruch, handgemacht, vorrömische Eisenzeit; auf der Schulter umlaufende Wülste (V 16), mehrzeilig und horizontal; schwarz, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Gdm: Etwa 24 cm (Taf. 184/6).
6. Rekonstr. handgemachtes Gefäß, Variante 28; auf der Schulter schmale Rillen (V 20), mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau bis grau, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 10 cm; H: Etwa 6,2 cm (Taf. 184/7).
7. Rs-Schulterscherbe, handgemacht, Variante 27; auf der Schulter schmale Rillen (V 20), mehrzeilig und horizontal; braun bis grau, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 12 cm (Taf. 184/8).
8. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes, Variante 18; dunkelgrau, mäßig geglättet, wenig sehr feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 184/11).
9. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes, Variante 10; dunkelgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 184/12).
10. Rs-Schulterscherbe, handgemacht, Variante 12; braungrau bis dunkelgrau, mäßig geglättet, nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 184/13).
11. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes, vorrömische Eisenzeit; innen am Rand vertikale Fingertupfen; dunkelgrau, Randzone geglättet, Gefäßkörper geschlickt, überwiegend mittelgrobe bis grobe Quarzmagerung und wenig rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 24 cm (Taf. 184/14).
12. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes, Variante 8; dunkelgrau, mäßig geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung, wenig keramikmagerung und Kalkmagerung in Spuren. Rdm: Etwa 28 cm (Taf. 184/15).

13. Rekonstr. handgemachtes Gefäß, Variante 19; braungrau bis rötlich braun, gut geglättet, Kalkmagerung, wenig feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und wenig Keramikmagerung. Rdm: Etwa 8,8 cm; H: Etwa 3,2 cm (Taf. 184/17).
14. Bs, handgemacht; grau, mäßig geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung und in Spuren Kalkmagerung. Bdm: Etwa 8 cm (Taf. 184/18).
15. Umbruch, Wandscherbe, Fuß, handgemacht, hellbraun, gut geglättet, feine Quarzmagerung und wenig nicht identifizierte mineralische Magerung. Gdm: Etwa 8 cm; Bdm: Etwa 4 cm (Taf. 184/19).
16. Fuß, handgem., grau, mäßig geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung. Bdm: Etwa 6 cm (Taf. 184/20).
17. Rs, handgemacht; braungrau bis hellbraun, gut geglättet, überwiegend mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung.
18. Rs-Schulterscherbe, handgemacht; grau bis braungrau, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine Quarzmagerung.
19. Rs, handgemacht; braun bis dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
20. Rs, handgemacht; braungrau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung.
21. Rs, handgemacht; dunkelgrau bis hellbraun, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.
22. Rs, handgemacht; dunkelgrau, gut geglättet, feine Keramikmagerung.
23. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes; dunkelgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.
24. Bs, handgemacht; hellbraun, mäßig geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 12 cm.
25. Bs, handgemacht; hellbraun, mäßig geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung und in Spuren Kalkmagerung.
26. Henkel, handgemacht, hellbraun, gut geglättet, in Spuren sehr feine Quarzmagerung.
27. Rs-Schulterscherbe, handgemacht; braungrau bis hellgrau, mäßig geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung.
28. Rs, handgemacht; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung.
29. W-Bs, handgemacht; grau, gut geglättet, nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig sehr feine bis mittelfeine Quarzmagerung.
30. Bs, handgemacht; hellbraun, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 8 cm.
31. Knochen.

Kat A 282; aus dunkelbrauner Schicht in Fläche Z 83, Koord. 255/825, Inv. Nr. 12690.

1. Rand- bis Wandscherbe einer römischen Kragenschüssel. Rdm: 20 cm (Taf. 185/1).
2. Wandscherbe einer reliefverzierten Terra Sigillata (Taf. 185/2).
3. Fma-Scherben.
4. Glättstein (?) aus Kieselschiefer; Form unregelmäßig viereckig; Querschnitt flach; nur eine Breitseite ist geglättet oder beschliffen. L: 10,8 cm; B: max. 4,1 cm; H: max. 1,3 cm.
5. Frag. Wetzstein aus grobkörnigem Sandstein; Querschnitt etwa hoch dreieckig mit abgerundeten Kanten. Erhaltene L: 5 cm; B: 5,7 cm; H: max. 2,9 cm.
6. Knochen. 7. Teil einer Pilgermuschel (pecten maximus oder jacobaeus). 8. Holzkohle.

Kat A 283; oberstes Gesamtplanum der Fläche Z 83 um Koord. 250/827, Inv. Nr. **12701** (nur Fundzettel Nr. 4921).

1. Wandscherbe einer Terra Sigillata Bilderschüssel (Dr. 37). 2. Knochen.

Kat A 284; Grube B in Fläche Z 84, Koord. 253/834, Inv. Nr. 18400.

1. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; rötlich braun, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und mit Quarz gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 186/7).
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, eben und geglättet, zum Teil mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wdm: (32 cm); H: (21,5 cm); Wst: 7-8 mm (Taf. 186/3).
3. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Eindrücke; dunkelbraungrau bis schwarzgrau; eben und gut geglättet, stark mittelfein und mittelstark grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 8 mm (Taf. 186/4).
4. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; dunkelbraungrau bis braunschwarz; wenig fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Wst: 8 mm.

5. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braungrau, uneben und geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 20,5 cm; H: (9 cm); Wst: 4-6 mm (Taf. 186/2).
6. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; auf der Wandung mit Fingernagelkerben in geordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz, poliert, stark mittelfein, mittelstark grob keramisch gemagert. Rdm: 24,5 cm; Wdm: 27,5 cm; H: Etwa 20 cm; Wst: 7 mm; Bst: 10 mm (Taf. 186/5).
7. Ws, handgemacht; mit flachen ovalen bis etwa dreieckigen Tupfen verziert; braungrau, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 186/6).
8. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in waagerechten und senkrechten Reihen verziert; dunkelgrau, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil keramisch und mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 186/8).
9. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; dunkelgraubraun bis schwarzgrau, poliert, wenig fein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wdm: Etwa 15 cm; H: (7,5 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 186/1).
10. Fma-Scherben.
11. Spielstein (?). 12. Gebrannter Lehm. 13. Knochen. 14. Schlacke. 15. Holzkohle.

Kat A 285; Grube A in Fläche Z 86, Koord. 255/851, Inv. Nrn. 18940, 18950.

1. Rekonstr. handgemachtes Gefäß, Variante 28; auf dem Umbruch waagerechte Kerben (V 11), einzeilig und horizontal; dunkelgrau bis grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 12 cm; H: Etwa 8,5 cm (Taf. 186/9).
2. Rekonstr. handgemachtes Gefäß, Variante 28; verziert mit schmalen Rillen in umlaufenden Dreiergruppen; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 13 cm; H: Etwa 10,5 cm (Taf. 186/10).
3. Rekonstr. handgemachtes Gefäß; Variante 25; auf dem Umbruch eine schmale horizontal umlaufende Rille (V 20); dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis mittelfeine Quarzmagerung und Kalkmagerung. Rdm: Etwa 17 cm; H: Etwa 10,5 cm (Taf. 186/11).
4. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes, römische Kaiserzeit; dunkelgrau, gut geglättet, überwiegend feine bis grobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 186/12).
5. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes, römische Kaiserzeit; hellgrau, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung. Rdm: Etwa 9 cm (Taf. 186/13).
6. Rs, scheidengedreht, Variante 23; grau, rau, in Spuren sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 187/1).
7. Rs-Schulterscherbe, scheidengedreht, mit Tülle und Henkel, Variante 23; hellgrau, rau, wenig sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 187/2).
8. Frag. Oberteil, scheidengedreht, Variante 23; am Rand drehrillen, auf der Schulter unregelmäßige Stempelverzierung; hellgrau, rau, überwiegend sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 187/3).
9. Frag. Oberteil, scheidengedreht, Variante 23; schwarz bis dunkelgrau, rau, überwiegend feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 17 cm (Taf. 187/4).
10. Frag. Oberteil, scheidengedreht, Variante 23; hellgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 187/5).
11. Spielstein aus einer Scherbe (Drehscheibenware), annähernd rund zugeschlagen. Dm: Etwa 2,5 cm (Taf. 187/6).
12. Spielstein aus einer Scherbe (Drehscheibenware), annähernd rund zugeschlagen. Dm: Etwa 3,5 cm (Taf. 187/7).
13. Eisenschnalle, breit, D-förmiger Rahmen; Dorn fehlt. H: 4,5 cm (Taf. 187/8).
14. Holzkohle. 15. Knochen.

Kat A 286; Funde aus Verlängerungsgraben in Richtung Osten in Fläche Z 87, Inv. Nr. 13110.

1. Rs-Schulterscherbe, scheidengedreht, Böhner Ware B; auf der Schulter einzeiliger Rädchenstempel, mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, in Spuren sehr feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 194/2).
2. Geweihspitze, an der Basis abgemeißelt; oberes Ende abgebrochen. Erhaltene L: 10 cm (Taf. 194/3).
3. Knochen.

Kat A 287; Grube B in Fläche X 84, Koord. 235/836, Inv. Nrn. 17310, 17320.

1. Scheibenfibel aus Bronze (Taf. 191/5).
2. Bronzefragmente. 3. Wandscherben.

Kat A 288; Grube J in den Flächen X 84 und Y 84, Koord. 239/836, Inv. Nrn. 17380, 19390, 17400, 17410.

1. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit vielzeiligem senkrechten und parallelen Kammstrich verziert; braunschwarz bis rötlich grau, eben und gut geglättet, zum Teil mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 25 cm; Wdm: 26 cm; H: Etwa 15,5 cm; Wst: 6-7 mm (Taf. 188/11).
2. Rs eines (römischen?) Drehscheibengefäßes; dunkelgrau bis braungrau, eben und unbearbeitet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 17 cm (Taf. 190/1).
3. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarzsand (und keramisch?) gemagert. Rdm: (28 cm); Wdm: (30 cm); Wst: 7,5-9 mm (Taf. 188/3).
4. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau bis grau, uneben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; H: (13,5 cm); Wst: 8-10 mm (Taf. 188/8).
5. Rs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: (29 cm); Wst: 8,5 mm.
6. Bs, handgemacht; rötlich grau, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 11,3 cm; Bst: 6-13 mm (Taf. 190/20).
7. Bs, handgemacht; schwarzgrau, wenig fein und grob und mm mit Quarz, in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: (10 cm); Bst: 12 mm.
8. Bs, handgemacht; braunschwarz bis schwarzgrau, uneben und geglättet, zum Teil poliert, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob keramisch und organisch gemagert. Bdm: 8 cm; Bst: 11-13 mm (Taf. 190/23).
9. Bs, handgemacht; braunschwarz bis schwarzgrau, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein mit Quarz und rotkörnig gemagert. Wdm: (20 cm); Bdm: 8 cm; Wst: 6 mm; Bst: 8 mm (Taf. 190/16).
10. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis schwarzgrau, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (20 cm); Wdm: (22 cm); Ws: 6,5 mm (Taf. 188/10).
11. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (8 cm); Wdm: (9 cm); H: (5,5 cm); Wst: 4-6,5 mm (Taf. 189/2).
12. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 190/8; Bemerkung: Das Fragment hat möglicherweise eine etwas steilere Orientierung und größeren Raddurchmesser).
13. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Einrücke; rötlich braun, uneben und geglättet, stark fein, mittelstark mittelfein bis grob mit Schneckengrus gemagert. Rdm: (34 cm); Wdm: (37 cm); Wst: 7 mm (Taf. 187/13).
14. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes (Orientierung unsicher); braunschwarz bis rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob (keramisch?) gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; H: (6 cm); Wst: 5-7 mm.
15. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und geglättet, stark fein, mittelstark mittelfein und wenig grob mit Schneckengrus gemagert. Rdm: (10,5 cm); Wdm: (11 cm); Wst: 5 mm (Taf. 189/3).
16. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig fein und mm keramisch gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 7-6 mm (Taf. 189/12).
17. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; braungrau, wenig fein gemagert. Rdm: (37 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 188/12).
18. Bs, handgemacht; braungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: 8-10 mm; Bst: 7,5 mm (Taf. 190/19).
19. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; außerdem auf dem Rand Eindrücke; braungrau, eben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7,5 mm.
20. Bs, handgemacht; rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 8 cm; Wst: 6,5 mm; Bst: 11 mm (Taf. 190/17).
21. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun, poliert, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wdm: (19 cm); Wst: 5-6,5 mm.
22. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Rdm: (19 cm); Wst: 4-5 mm (Taf. 189/11).
23. Bs, handgemacht; rötlich grau bis dunkelbraungrau, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und mit Kalk gemagert. Bdm: Etwa 7,5 cm; Wst=Bst: 6 mm (Taf. 190/22).
24. Umbruchscherbe eines handgemachten (mehnteiligen?) Gefäßes; mit Fingernagelkerben in waagerechten Streifen verziert; grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob organisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wdm: (23 cm); Wst: 7-6 mm.

25. Ws, handgemacht; mit länglichen bis etwa dreieckigen Eindrücken in ungeordnetem Muster verziert; braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Wst: 7-9 mm (Taf. 190/7).
26. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; hell rötlich grau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch, in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: 17 cm; Wdm: 18 cm; Wst: 6 mm (Taf. 188/2).
27. Ws, handgemacht; mit kleinen, runden bis ovalen Tupfen und schmaler Rille verziert; rötlich grau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Wst: 5-7 mm (Taf. 190/3).
28. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 23 cm; H: (14 cm); Wst: 8-10 mm.
29. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun bis dunkelbraun, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob mit Schneckengrus gemagert, in geringem Anteil auch rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 8-10 mm (Taf. 189/13).
30. Ws, handgemacht; mit kleinen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster verziert; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und organisch gemagert. Wst: 8,5 mm (Taf. 190/5).
31. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; auf dem Rand Eindrücke; schwarzgrau bis dunkelgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 16,5 cm; H: (5 cm); Wst: 5,5-4 mm (Taf. 188/4).
32. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 188/6).
33. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein rotkörnig und keramisch, in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 5,5-8 mm (Taf. 190/13).
34. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; braungrau bis dunkelgrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark fein, wenig mittelfein rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: (35 cm); Wst: 9-15 mm (Taf. 188/1).
35. Ws, handgemacht; glättverziert; schwarzrot bis rötlich braun, geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein gemagert. Wst: 6,5 mm.
36. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; rötlich braun bis rötlich grau, eben und gut geglättet, zum Teil uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 33 cm; Wst: 7-10 mm (Taf. 189/9).
37. Bs, handgemacht; rötlich grau bis hell rötlich grau; eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch und organisch gemagert. Bdm: 7,5 cm; Wst: 9 mm; Bst: 12 mm (Taf. 190/21).
38. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 9-8 mm (Taf. 189/1).
39. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 16 cm; Wdm: 17 cm; H: Etwa 11 cm; Wst: 4-5 mm (Taf. 189/5).
40. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braun, poliert, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 14,5 cm; Wdm: Etwa 15 cm; H: Etwa 9,5 cm; Wst: 6-4,5 cm (Taf. 189/6).
41. Bs, handgemacht; rötlich braun, uneben und geglättet, wenig fein und grob, mittelstark mittelfein keramisch gemagert. Bdm: 8,5 cm; Wst: 6 mm; Bst: 7,5 mm (Taf. 190/24).
42. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; rötlich braun bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wdm: Etwa 32 cm; H: (19 cm); Wst: 7 mm (Taf. 189/8).
43. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Eindrücke; hell rötlich grau, eben und geglättet, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob mit Schneckengrus gemagert, in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20,5 cm; Wdm: Etwa 22 cm; H: (15 cm); Wst: 7-8,5 mm (Taf. 187/9).
44. R-Ws eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 19,5 cm; H: (10 cm); Wst: 7 mm (Taf. 188/7).
45. Umbruchscherbe, handgemacht, wahrscheinlich eines mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 7-8 mm (Taf. 191/4).
46. Bs, handgemacht; rötlich grau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, stark mittelfein, mittelstark grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: Etwa 11 cm; Wst: 6-7,5 mm; Bst: 8 mm (Taf. 190/27).

47. Ws, handgemacht; schwarzgrau bis schwarz, mit feinem Überzug; mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob keramisch, in Spuren mit Quarz und organisch gemagert. Wdm: Etwa 19 cm; Bdm: Etwa 6 cm; Wst: 6-7 mm (Taf. 191/3).
48. Ws, handgemacht; mit länglichen bis etwa dreieckigen Eindrücken verziert; braun bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 8-9 mm (Taf. 190/6).
49. Ws, handgemacht; mit länglichen bis etwa dreieckigen Eindrücken verziert; rötlich braun bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Wst: 9 mm (Taf. 190/12).
50. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein und wenig grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 21,5 cm; Wdm: Etwa 24 cm; H: Etwa 15 cm; Wst: 6-8 mm (Taf. 189/7).
51. Bs, handgemacht; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, stark fein, wenig mittelfein mit Schneckengrus gemagert, in geringem Anteil auch keramisch. Bdm: 8 cm; Wst=Bst: 6,5 mm (Taf. 190/25).
52. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 10-5 mm (Taf. 190/4).
53. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 188/9).
54. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Eindrücke; schwarzgrau bis rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 27,5 cm; Wdm: Etwa 28,5 cm; H: (19 cm); Wst: 7-9,5 mm (Taf. 187/11).
55. Bs, handgemacht; rötlich grau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein und grob, stark mittelfein keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 7 mm; Bst: 7-9 mm (Taf. 190/26).
56. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben verziert; grau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 190/11).
57. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; auf dem Rand Eindrücke; dunkelbraungrau, uneben und geglättet, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob mit Schneckengrus gemagert, in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: (31 cm); Wst: 8 mm.
58. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; H: (10,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 189/4).
59. Umbruchscherbe, handgemacht eines mehrteiligen (?) Gefäßes; rötlich braun bis schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in Spuren organisch gemagert. Wdm: (24 cm); Wst: 4,5 mm (Taf. 191/2).
60. Umbruchscherbe, handgemacht eines mehrteiligen (?) Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, stark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 6-8 mm (Taf. 191/1).
61. Bs, handgemacht; auf der Wandung in lockerer Streuung mit länglichen bis spitzovalen Tupfen in ungeordnetem Muster verziert; rötlich grau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: Etwa 10 cm; Wst=Bst: 7 mm (Taf. 190/18).
62. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; rötlich braun bis braunschwarz; eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und keramisch gemagert. Wst: 8-10 mm (Taf. 190/10).
63. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Eindrücke; braungrau bis gelblich braun, uneben und geglättet, stark fein und mm mit Schneckengrus gemagert, in Spuren auch organisch. Rdm: (45 cm); Wdm: (46,5 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 187/12).
64. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingereindrücke; braunschwarz bis schwarzgrau, uneben und geglättet, stark fein bis mittelfein, wenig grob organisch und keramisch gemagert. Rdm: (26 cm); Wdm: (27,5 cm); Wst: 8-10 mm (Taf. 187/14).
65. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingereindrücke; rötlich braun, uneben und überstrichen, stark fein bis mittelfein, wenig grob mit Schneckengrus gemagert, in geringem Anteil auch keramisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 25 cm; H: (18 cm); Wst: 6,5-9 mm (Taf. 187/10).
66. Rs, handgemacht; dunkelgrau, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob mit Schneckengrus gemagert. Rdm: (33 cm); Wst: 6,5 mm.
- 66a. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; dunkelbraungrau, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 7-8 mm (Taf. 190/14).
- 66b. Rs mit Tülle, scheibengedreht (mittelalterliche harte helle Irdeware, Taf. 190/2).
67. Gefaltetes Bronzeblech (Taf. 190/9).

68. Frag. Spinnwirtel. Dm: 4 cm (Taf. 190/15).
69. Fma-Scherben. 70. Gebrannter Lehm. 71. Knochen. 72. Schlacke.

Kat A 289; Grube C1 in Fläche X 85; Koord. 237/841; Inv. Nrn. 17550, 17560, 17570.

1. Bs, handgemacht; braungrau bis rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 10,5 cm; Wst: 9 mm; Bst: 15 mm (Taf. 191/8).
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Kalk gemagert. Rdm: (32 cm); Wdm: (34,5 cm); Wst: 6-8 mm (Taf. 192/5).
3. Wandscherbe einer römischen Amphore (?); rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 7-10 mm.
4. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf dem Umbruch verziert mit einer horizontal umlaufenden Reihe halbkreisförmiger Kerben; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wdm: Etwa 19,5 cm; Wst: 5 mm (Taf. 192/1).
5. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 14,6 cm; H: Etwa 7,5 cm; Wst: 5,5-6,5 mm (Taf. 192/10).
6. Ws, handgemacht; rötlich braun bis rötlich grau, geschlickt und zum Teil poliert; mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und mit Kalk gemagert. Wdm: (32 cm); Wst: 6-9 mm.
7. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braungrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 32,5 cm; H: (23 cm); Wst: 6 mm (Taf. 192/4).
8. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braungrau bis rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 7 mm (Taf. 192/3).
9. Wandscherbe einer Terra Sigillata; rötlich braun, mit feinem Überzug, wenig fein gemagert. Wst: 7,5 mm.
10. Wandscherbe einer Terra Sigillata; rötlich grau, mit feinem Überzug, wenig fein gemagert. Wst: 7 mm.
11. Umbruchscherbe, handgemacht (Orientierung unsicher); auf dem Umbruch mit horizontal umlaufenden schmalen Rillen verziert; dunkelgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wdm: (19 cm); Wst: 4-5 mm (Taf. 191/11).
12. Frag. Fuß eines handgemachten Gefäßes; schwarzgrau bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Bdm: 8,3 cm (Taf. 191/7).
13. Bs, handgemacht; braungrau bis dunkelgrau, eben und geglättet, stark fein, mittelstark mittelfein keramisch gemagert. Bdm: 7 cm; Wst: 4-5 mm; Bst: 6 mm (Taf. 191/6).
14. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem, unterbrochenen (horizontalen ?) Kammstrich verziert; hellbraun bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Kalk gemagert. Wst: 5-8 mm (Taf. 192/11).
15. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; rötlich braun bis schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 21,5 cm; Wst: 5 mm (Taf. 192/8).
16. Bs, handgemacht; rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein gemagert. Bdm: Etwa 11 cm; Wst: 4,5 mm; Bst: 4 mm.
17. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braungrau bis dunkelbraungrau, poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 4,5 mm.
18. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob mit Kalk gemagert. Rdm: (18 cm); Wst: 4 mm (Taf. 192/6).
19. Bs, handgemacht, mit offenem Boden; Bdm: Etwa 7,6 cm; Wst: Etwa 7 mm; Bst: 16 mm (Taf. 192/9).
20. Umbruchscherbe, handgemacht; mit kleiner Delle auf dem Umbruch. Wdm: (22 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 191/10).
21. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; wenig mittelfein gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 3-4 mm (Taf. 191/9).
22. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 192/2).
23. Scherbe von Hals bis Umbruch eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; wenig fein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 18 cm (Taf. 192/7).
24. Fma-Scherben.
25. Frag. Wetzstein; Form länglich rechteckig, Querschnitt etwa quadratisch mit abgerundeten Kanten; drei Seiten sind beschliffen. Erhaltene L: 6,7 cm; B: 2,2 cm; H: 2 cm .

26. Wetzstein aus Grauwacke; länglich zungenförmig, vorn leicht verbreitert und abgeflacht. L: 10.8 cm; B: max. 2,5 cm; H: max 1,6 cm (Taf. 192/12).

27. Gebrannter Lehm. 28. Knochen. 29. Schlacke.

Kat. A 290; Grube G in Fläche X 85, Koord. 232,5/848, Inv. Nrn. 17620, 17630.

1. Bs, handgemacht; braunschwarz bis schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Bdm: Etwa 6 cm; Wst: 5,5 mm; Bst: 7-8 mm (Taf. 193/10).

2. Kleines handgemachtes Näpfchen; dunkelgraubraun bis schwarzgrau, uneben und geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: 4,4 cm; Bdm: 2 cm; H: 4,1 cm (Taf. 193/11).

3. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und organisch gemagert. Rdm: Etwa 13 cm; H: (5 cm); Wst: 6 mm (Taf. 193/4).

4. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingertupfen; dunkelbraungrau bis dunkelgrau, uneben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (32 cm); Wst: 7-8,5 mm (Taf. 193/8).

5. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit kleinen spitzovalen Eindrücken („gerstenkornförmig“) in geordnetem Muster verziert; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig mittelfein keramisch und organisch gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 25 cm; H: Etwa 17 cm; Wst: 8 mm (Taf. 193/6).

6. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, eben und gut geglättet, zum Teil uneben und geglättet, wenig fein bis grob organisch und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 32,5 cm; H: (16,5 cm); Wst: 8,5 mm (Taf. 193/2).

7. Bs, handgemacht; auf der Wandung spitzovale Kerben in horizontalen Reihen; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Bdm: 5,5 cm; Wst: 6 mm; Bst: 6,5 mm (Taf. 193/9).

8. Rs, handgemacht; auf dem Rand Fingernagelkerben; dunkelbraungrau bis braunschwarz, uneben und überstrichen, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob mit Kalk und in Spuren organisch gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 7,5-6 mm (Taf. 193/5).

9. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; verziert mit vielzeiligem horizontalen Kammstrich; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein gemagert. Rdm: (38 cm); Wdm: (39 cm); H: (22 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 193/3).

10. R-Ws, handgemacht; schwarzgrau bis braungrau, mit feinem Überzug, zum Teil nur überstrichen, wenig mittelfein organisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 8 mm (Taf. 193/1).

11. Rekonstruierter Terra Sigillata Teller; ziegelrot, wenig fein gemagert. Rdm: 18,4 cm; Bdm: 8 cm; H: 4,7 cm; Wst: 5,5-7,5 mm (Taf. 193/12).

12. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; H: (10,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 193/7).

13. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; hellbraungrau, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch und organisch gemagert. Rdm: (27 cm); Wst: 8 mm.

14. Knochen.

Kat A 291; Grube M in Fläche R 83, Koord. 174,4/829, Inv. Nr. 11330.

1. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, in geringem Anteil keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 39 cm; Wst: 8,5 mm (Taf. 194/11).

2. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich grau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; Wst: 10 cm.

3. Knochen.

Kat A 292; Fund vom 1. Planum bei Koord. etwa 106/904 in der Fläche K 91, Inv. Nr. 8370, Fundzettel Nr. 2337.

1. Bronzescheibe, Form nahezu rund, in der Mitte gelocht (Fragment einer Scheibenfibel?). Dm: 4,3 cm (Taf. 195/1).

Kat A 293; Grubenkomplex A in Fläche J 90, Koord. 98/893,5, Inv. Nrn. 9320, 9330, 9340.

1. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braun, poliert, stark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert, in Spuren auch mit Kalk gemagert. Rdm: (23 cm); Wdm: (24,5 cm); Wst: 8 mm (Taf. 197/7).
2. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; zwischen Hals und Schulter eine schmale umlaufende gekerbte Leiste; schwarzgrau, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 5-6 mm (Taf. 197/6).
3. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 27 cm; Wst: 5-8 mm.
4. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, zum Teil geschlickt, mittelstark fein mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 5-6 mm.
5. Bs, handgemacht; rötlich braun bis schwarzrot, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 13,7 cm; Wst: 8 mm; Bst: 13 mm.
6. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, Rand- bis Umbruchbereich poliert, untere Wandung geschlickt, wenig fein bis mittelfein, mittelstark grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: (29,5 cm); Wdm: (31 cm); H: (17,7 cm); Wst: 8-7 mm (Taf. 197/2).
7. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingernagelkerben; dunkelbraungrau bis rötlich grau, Rand- bis Umbruchbereich uneben und geglättet, das gefäßunterteil geschlickt, mittelstark fein bis grob mit Kalk und mit Schneckenengrus gemagert, in geringem Anteil auch organisch gemagert. Rdm: Etwa 37,5 cm; Wdm: Etwa 39 cm; H: (19,5 cm); Wst: 8-12 mm (Taf. 197/8).
8. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, mit feinem Überzug, wenig mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch und rotkörnig, in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 6 mm (Taf. 197/4).
9. Ws, handgemacht; glättverziert; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, poliert, zum Teil geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 8-10 mm.
10. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau bis rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark fein und grob, stark mittelfein rotkörnig und mit Kalk ind in Spuren mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 34 cm; Wst: 8 mm (Taf. 179/9).
11. Umbruchscherbe, handgemacht; dunkelgraubraun bis rötlich braun, poliert, zum Teil geschlickt, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 8,5 mm.
12. Bs, handgemacht; rötlich braun bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, wenig fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 12 cm; Wst: 9 mm; Bst: 10 mm.
13. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, eben und unbearbeitet, wenig fein bis grob keramisch und rotkörnig, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 18,5 cm; H: (9,3 cm); Wst: 9-11 mm (Taf. 197/10).
14. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 9 cm; Wst: 7 mm; Bst: 9 mm.
15. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: 14 cm; H: Etwa 7 cm; Wst: 6 mm (Taf. 197/11).
16. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, poliert, wenig fein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: (14 cm); Wdm: (15,5 cm); Wst: 7-8 mm.
17. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Eindrücke; dunkelgraubraun bis schwarzrot, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob kramisch und rotkörnig, in Spuren organisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wdm: (32 cm); Wst: 8 mm.
18. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein, mittelstark mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (23 cm); Wdm: (24 cm); H: (15,3 cm); Wst: 4-5,5 mm (Taf. 197/5).
19. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingernagelkerben; hell rötlich grau bis rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (27,5 cm); Wdm: (29 cm); Wst: 8-9 mm (Taf. 197/3).
20. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau bis grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 8 mm; Bst: 9 mm.
21. Bs, handgemacht; braun, eben und unbearbeitet, stark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert. Bdm: Etwa 11 cm; Wst: 8,5 mm; Bst: 5 mm.
22. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraun, poliert, mittelstark fein bis mittelfein organisch gemagert. Rd.: 16 cm; Wdm: 17 cm; H: Etwa 10 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 198/9).

23. Fußscherbe, handgemacht; braunschwarz, poliert, stark fein, wenig mittelfein vorwiegend mit Schneckenengrus gemagert, in geringem Anteil auch rotkörnig und mit Kalk, in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: 4,6 cm; Wst: 7 mm, Bst: 10 mm.
24. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelbraungrau bis braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis grob mit Quarz gemagert. Wst: 9 mm.
25. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, zum Teil eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig, in Spuren mit Kalk und organisch gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wdm: Etwa 30 cm; H: (16,7 cm); Wst: 11-13 mm (Taf. 198/15).
26. R-Ws eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraun, eben und gut geglättet, mittelstark fein, stark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 13-6 mm (Taf. 198/16).
27. Ws, scheibengedreht; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein gemagert. Wst: 5 mm.
28. Bs, handgemacht; dunkelbraun bis rötlich grau, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Bdm: 12 cm; Wst=Bst: 8,5 mm (Taf. 198/18).
29. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, zum Teil eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob mit Quarz, in geringem Anteil organisch, keramisch und rotkörnig gemagert. Wst: 9-10 mm (Taf. 198/1).
30. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (29 cm); Wdm: (30 cm); Wst: 9 mm (Taf. 198/5).
31. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, das Gefäßoberteil poliert, sonst geschlickt; mittelstark fein bis grob mit Kalk, in geringem Anteil organisch, in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 22,5 cm; Wdm: Etwa 24 cm; H: (17 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 198/11).
32. Rs, handgemacht; auf dem Rand Fingertupfen; braungrau, mittelstark fein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: (32 cm); Wst: 10-8 mm.
33. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau, mittelstark fein bis grob mit Quarz, in geringem Anteil mit Kalk, in Spuren organisch und rotkörnig gemagert. Bdm: 12 cm; Wst: 7-8 mm; Bst: 8 mm.
34. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; rötlich braun, eben und geglättet, wenig fein bis grob vorwiegend keramisch, auch organisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 198/2).
35. Ws, handgemacht; mit einer Rille und mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, organisch und rotkörnig, in Spuren auch mit Kalk gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 198/4).
36. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis hellbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein vorwiegend mit Kalk, in geringem Anteil organisch und rotkörnig gemagert. Rdm: 12,5 cm; Wdm: 13,5 cm; H: Etwa 7,7 cm; Wst: 4,5-6 mm (Taf. 198/8).
37. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; hell rötlich grau, Rand bis Umbruchbereich gut geglättet, das Gefäßunterteil geschlickt, mittelstark fein bis grob mit Kalk, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: (28 cm); Wdm: (29 cm); H: (19 cm); Wst: 8 mm (Taf. 198/12).
38. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis hellbraun, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch und organisch, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 38 cm; Wdm: Etwa 41 cm; H: Etwa 21 cm; Wst: 8 mm (Taf. 198/14).
39. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingertupfen; schwarzgrau bis rötlich grau, Rand- bis Umbruchbereich geglättet; das Gefäßunterteil geschlickt, mittelstark fein bis grob mit Kalk und mit Schneckenengrus gemagert, in geringem Anteil organisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wdm: Etwa 30 cm; H: (17 cm); Wst: 6-8 mm (Taf. 198/13).
40. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, mittelstark fein und wenig grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: (24,5 cm); Wdm: (26 cm); Wst: 8-10 mm.
41. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet; zum Teil poliert, mittelstark fein bis grob rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 24,5 cm; H: (14,3 cm); Wst: 4-5 mm (Taf. 198/10).
42. Bs, handgemacht; rötlich braun bis grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und organisch gemagert. Bdm: 9 cm; Wst: 5-7 mm; Bst: 8 mm (Taf. 198/17).
43. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; rötlich braun, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 5-7 mm (Taf. 198/3).

44. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau bis braunschwarz, Bodenbereich eben und geglättet, die Wandung geschlickt, mittelstark fein, stark mittelfein bis grob vorwiegend mit Kalk, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Bdm: Etwa 10,5 cm; Wst: 9-10 mm.
45. Fma-Scherben.
46. Zwei Eisennägel mit breitgeschmiedetem Kopf und vierkantigem Dorn. L: 6,2 cm; bzw. 8,2 cm (Taf. 198/6,7).
47. Eisenmesser mit Griffdorn (Taf. 218/10).
48. Winkliges Eisenteil (Taf. 218/22).
49. Verschiedene Wetzsteine. 50. Teil einer Handmühle aus Stein. 51. Gebrannter Lehm. 52. Knochen.

Kat A 294; Grube B in Fläche J 90, Koord. 97/896,5, Inv. Nr. 9380.

1. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes; dunkelgrau, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 12 cm (Taf. 199/3).
2. Ws, Fuß, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, überwiegend sehr feine bis feine Kalkmagerung. Bdm: Etwa 5,5 cm (Taf. 199/4).
3. Spinnwirtel mit horizontal umlaufenden Riefen, gestaucht kugelig; hellgrau bis weiß, gut geglättet, Dm: 2,9 cm (Taf. 199/1).
4. Eisenbeschlag, flach dachförmig mit einem Eisenniet auf dem Scheitelpunkt. L: 17 cm (Taf. 199/2).
5. Eisennagel, vierkantig mit flachem, dreieckigem Kopf. L: 8 cm (Taf. 199/5).
6. Wollkamm aus Knochen; aus einer flachen Knochenplatte ausgesägt, mit neun Zinken, davon drei teilweise oder ganz abgebrochen. In der oberen Eintiefung befindet sich eine natürliche Gefäßöffnung, links oberhalb ist eine Bohrung erkennbar. L: 13 cm (Taf. 199/6).
7. Fma-Keramik. 8. Gebrannter Lehm. 9. Knochen.

Kat A 295; Grube C1 in Fläche J 90, Koord. 94,5/897, Inv. Nrn. 9390, 9400, 9410.

1. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: (31 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 201/5).
2. Rs eines handgemachten ein- oder zerteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingernagelkerben; dunkelgrau bis grau, uneben und überstrichen, mittelstark fein, wenig mittelfein gemagert. Rdm: (32 cm); Wst: 5,5-7,5 mm (Taf. 201/6).
3. Umbruchscherbe, handgemacht (eines vierteiligen Gefäßes?); schwarzgrau, mit feinem Überzug; mittelstark fein bis mittelfein gemagert, dabei in Spuren rotkörnig. Wdm: 16,5 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 200/10).
4. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig. keramisch und organisch gemagert. Rdm: Etwa 14,5 cm; Wdm: Etwa 15,5 cm; Wst: 7-8,5 mm (Taf. 200/2).
5. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; grobkeramisch; braungrau bis grau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 13-9 mm (Taf. 200/1).
6. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraun, eben und gut geglättet, zum Teil poliert; wenig mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: Etwa 26,5 cm; Wst: 5-8 mm (Taf. 200/3).
7. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, zum Teil eben und gut geglättet, mittelstark fein rotkörnig, mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Wdm: Etwa 34 cm; Wst: 7-11 mm.
8. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: (35 cm); Wdm: (36,5 cm); Wst: 6-9 mm (Taf. 200/8).
9. Ws, handgemacht; mit tief eingerissenem mehrzeiligen Kammstrich verziert; rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 201/9).
10. Ws, handgemacht; mit wagerechten und senkrechten Rillen verziert; dunkelbraungrau, mit feinem Überzug, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 201/10).
11. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis grau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig (und keramisch?) gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 6-7 mm (Taf. 200/6).
12. Scherbe vom Halsbereich eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; mit einer starken zwischen Rand und Schlter umlaufenden Leiste; dunkelgrau bis braungrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob mit Schneckenrus gemagert, in geringem Anteil auch rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm wie auch Wdm: (über 40 cm); Wst: 9-12 mm (Taf. 201/7).
13. Ws, handgemacht; glättverziert; braungrau bis braunschwarz, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Wst: 7 mm.

14. Ws, handgemacht; glättverziert; schwarzgrau bis braunschwarz, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 8-9 mm.
15. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung kammstrichverziert; dunkelbraungrau bis dunkelgraubraun, uneben und geglättet, stark fein, mittelstark mittelfein mit Schneckengrus gemagert. Rdm: Etwa 18,5 cm; Wdm: Etwa 20 cm; H: (12,5 cm); Wst: 6-5 mm (Taf. 201/2).
16. Umbruchscherbe, handgemacht; hellbraun, eben und geglättet, zum Teil geschlickt; stark fein, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Wdm: Etwa 36 cm; Wst: 10-8 mm.
17. Ws, handgemacht; mit kleinen runden Einstichen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein organisch gemagert. Wst: 8-10 mm (Taf. 210/11).
18. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (28,5 cm); Wdm: (30 cm); Wst: 5 mm (Taf. 200/11).
19. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, wenig grob rotkörnig gemagert. Wdm: (16 cm); Wst: 5-8 mm.
20. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (32 cm); Wdm: (33 cm); Wst: 8 mm (Taf. 201/4).
21. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelgrau bis rötlich braun, stark fein, wenig mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 8 mm.
22. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem, tief eingerissenem Kammstrich in Wellenmuster verziert; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 8 mm.
23. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand schmale Fingernagelkerben; schwarzgrau bis rötlich grau, Rand und Schulterbereich uneben und geglättet, das Gefäßunterteil geschlickt, mittelstark fein, stark mittelfein und wenig grob keramisch, in Spuren auch rotkörnig mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; Wdm: Etwa 36 cm; H: etw 20,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 200/9).
24. Umbruchscherbe, handgemacht; glättverziert; schwarzrot bis rötlich grau, eben und unbearbeitet, zum Teil poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 29 cm; Wst: 6-7 mm (Taf. 201/8).
25. Bs, handgemacht; dunkelgraubraun bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Bdm: 14 cm; Wst: 8,5 mm; Bst: 9 mm (Taf. 201/13).
26. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil auch rotkörnig, organisch und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28,5 cm; H: Etwa 16,5 cm; Wst: 7-8 mm (Taf. 200/4).
27. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau bis braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis grob mit Kalk, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Bdm: 7,5 cm; Wst: 7-8 mm (Taf. 201/12).
28. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; dunkelbraungrau bis rötlich grau, uneben und überstrichen, wenig fein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: 14,7 cm; Bdm: 7 cm; H: 11,5 cm; Wst=Bst: 6 mm (Taf. 201/1).
29. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingernagelkerben; braungrau bis hellgrau, uneben und geglättet, stark fein bis mittelfein mit Schneckengrus gemagert, in geringem Anteil auch mit Kalk gemagert. Rdm: (35 cm); Wdm: (36 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 200/12).
30. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; rötlich grau bis dunkelbraungrau, poliert, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; Wdm: Etwa 36 cm; Wst: 6 mm (Taf. 200/7).
31. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit senkrechtem vielzeiligem Kammstrich verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 25,5 cm; H: (11 cm); Wst: 8 mm (Taf. 201/3).
32. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingernagelkerben; schwarzgrau bis dunkelgrau, uneben und geglättet, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob mit Schneckengrus gemagert, in geringem Anteil auch mit Kalk. Rdm: (25 cm); Wdm: (26 cm); Wst: 7,5-5,5 mm (Taf. 200/5).
33. Eisenmesser mit Griffdorn (Taf. 218/11).
34. Gebrannter Lehm. 35. Knochen.

Kat A 296; Grube C2 in Fläche J 90, Koord. 91.5/897,5, Inv. Nrn. 9420, 9430, 9440.

1. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; glättverziert; rötlich braun bis rötlich grau, Rand- bis Umbruchbereich poliert, das Gefäßunterteil geschlickt, mittelstark fein bis grob keramisch, organisch und rotkörnig, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: Etwa 28 cm; H: (16,5 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 199/9).
2. Bs, handgemacht; rötlich grau, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: Etwa 11 cm; Bst: 11 mm (Taf. 199/13).

3. Ws, handgemacht; Verzierung aus mit schrägen Streifen gefülltem Kästchenmuster aus schmalen Rillen; dunkelgrau bis braungrau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 8 mm.
4. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingernagelkerben; schwarzgrau bis braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob mit Kalk, in geringem Anteil organisch und mit Schneckengrus gemagert. Rdm=Wdm: (33 cm); Wst: 7-8 mm.
5. Ws, handgemacht; glättverziert; braungrau bis schwarzgrau, geschlickt, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch und organisch, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Wst: 7-8 mm.
6. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand kleine Fingernagelkerben; dunkelgraubraun, obere Gefäßwandung uneben und geglättet, das Gefäßunterteil geschlickt, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; Wst: 5-6 mm (Taf. 199/12).
7. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig, in geringem Anteil keramisch und organisch, in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 7 mm (Taf. 199/8).
8. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingernagelkerben; braungrau bis grau, uneben und geglättet, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob mit Schneckengrus gemagert, in geringem Anteil auch mit Kalk. Rdm: Etwa 27 cm; Wst: 6 mm (Taf. 199/7).
9. Fma-Scherben.
- 10: Eisennagel, verbreitert sich zum nicht abgesetzten Kopf hin (Taf. 199/14).
11. Gebrannter Lehm: 12. Knochen. 13. Frag. Flußmuschel (unio pectorum).

Kat A 297; Grube C3 in den Flächen J 90 und I 90, Koord. 90/899,5, Inv. Nrn. 9450, **9451**, 9460.

1. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 23,5 cm; H: Etwa 7 cm; Wst: 10 mm (Taf. 199/10).
2. Bs, handgemacht; braunschwarz, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Bdm: 5 cm; Wst: 7 mm; Bst: 7,5 mm (Taf. 199/15).
3. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein, stark mittelfein und wenig grob mit Quarz gemagert. Rdm: 822 cm); Wst: 7-8 mm.
4. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; mit parallelen, schrägen und kurzen Einritzungen verziert; dunkelgrau bis braungrau, eben und geglättet, mittelstark fein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; H: (13,3 cm); Wst: 7,5-9,5 mm (Taf. 199/11).
5. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingernagelkerben; rötlich braun bis braungrau, uneben und geglättet, stark fein, mittelstark mittelfein bis grob mit Kalk und mit Schneckengrus gemagert. Rdm: (37 cm); Wdm: (38 cm); Wst: 7,5 mm.
6. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Wdm: (17 cm); Wst: 7,5 mm.
7. Fma-Scherben. 8. Gebrannter Lehm. 9. Knochen.

Kat A 298; Grube J in den Flächen J 90 und I 90, Koord. 90/892, Inv. Nrn. 9470, **9471**, **9472**.

1. Rekonstr. handgemachtes dreiteiliges Gefäß; grau bis rötlich braun (sekundär verbrannt), poliert, mittelstark fein, wenig grob keramisch, mit Quarz und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm=Wdm: 36 cm; Bdm: Etwa 11,6 cm; H: (23,5 cm); Wst: 5-7 mm; Bst: 4 mm (Taf. 202/3).
2. Wandscherbe mit Bodenansatz, handgemacht; auf der Wandung mit senkrechtem vielzeiligem Kammstrich verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 8,5 cm; Wst: 6 mm (Taf. 202/9).
3. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; mit schmalen Rillen im Winkelmuster, welches durch eine horizontal am Umbruch umlaufende Rille nach oben begrenzt wird, verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 21,5 cm; Wdm: Etwa 22 cm; Bdm: Etwa 10,5 cm; H: Etwa 11,5 cm; Wst: 6-8 mm; Bst: 11 mm (Taf. 202/7).
4. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob organisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 5-7,5 mm (Taf. 202/6).
5. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; hellbraun bis grau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz und in Spuren keramisch gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 20 cm; H: Etwa 7,8 cm; Wst: 5-8 mm.
6. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 33,5 cm; H: (23 cm); Wst: 7 mm (Taf. 202/2).

7. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 30,5 cm; Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 5,5-7 mm (Taf. 202/12).
8. Bs, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Bdm: 7 cm; Wst=Bst: 7 mm.
9. Umbruchscherbe, handgemacht, braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis grob keramisch, in Spuren rotkörnig und mit Kalk gemagert. Rdm: (26 cm); Wdm: (30 cm); Wst: 11 mm.
10. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und mit Kalk gemagert. Rdm: (26 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 202/1).
11. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich wechselnder Richtung verziert; dunkelgrau bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz und in Spuren rotkörnig gemagert. Wst: 5-7 mm.
12. Bs, handgemacht; braunschwarz bis rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein gemagert. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: 8 mm; Bst: 7 mm.
13. Ws, handgemacht; mit flachen runden bis ovalen Tupfen verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob mit verschiedenen Mineralien gemagert, in geringem Anteil rotkörnig und mit Quarz gemagert. Wst: 7-8 mm (Taf. 202/14).
14. Umbruchscherbe, handgemacht; rötlich braun, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Wdm: Etwa 15 cm; Wst: 7-9 mm.
15. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; eben und geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 8 mm (Taf. 202/13).
16. Ws, handgemacht; mit kleinen, runden und verhältnismäßig tiefen Eindrücken verziert; rötlich braun, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 6-7 mm (Taf. 202/10).
17. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein mit Kalk und mit Quarz gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 5 mm (Taf. 202/4).
18. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgraubraun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (29 cm); Wst: (29,5 cm); Wst: 4 mm (Taf. 202/5).
19. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, zum Teil poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (29 cm); Wst: (30 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 202/11).
20. Frag. Untersetzer (?) mit einem Loch im Standring. Bdm: Etwa 18 cm (Taf. 202/8).
21. Fma-Scherben. 22. Knochen.

Kat A 299; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche J 90, Inv. Nr. 9310.

1. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes; auf dem Umbruch große Eindrücke (V 5); braungrau, sekundär verbrannt, nicht identifizierte mineralische Magerung, wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung und wenig Kalkmagerung und in Spuren reflektierende Magerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 195/4).
2. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes, schwarz bis dunkelgrau, poliert, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 19 cm (Taf. 195/5).
3. Rs, Hals, handgemacht, hellbraun, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 195/6).
4. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes, Variante 29; grau bis braungrau, rau, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 15 cm (Taf. 195/7).
5. Rs-Schulterscherbe, handgemacht; braungrau bis hellgrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 195/8).
6. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes; rötlich grau bis hellgrau, Gefäßbauch geschlickt, sonst geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 195/9).
7. Rekonstr. handgemachtes Gefäß, römische Kaiserzeit; auf der Schulter eine Durchbohrung; braungrau bis dunkelgrau, mäßig geglättet, überwiegend feine bis grobe Quarzmagerung sowie nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 23 cm; H: Etwa 21,5 cm (Taf. 195/10).
8. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes; innen am Rand vertikale Fingertupfen (V 1), auf dem Umbruch eine Reihe horizontal umlaufender großer Eindrücke (V 5); schwarz, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 25 cm (Taf. 195/11).
9. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes; dunkelgrau bis grau, gut geglättet, nicht identifizierte mineralische Magerung, rotkörnige Magerung und wenig feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 19 cm (Taf. 196/1).
10. Rs-Schulterscherbe, handgemacht; grau bis braungrau, rotkörnige Magerung und wenig sehr feine bis feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 196/2).

11. Umbruch, Ws, handgemacht; dunkelbraun, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Gdm: Etwa 21 cm (Taf. 196/3).
12. Umbruch, Ws, handgemacht; auf dem Umbruch kurze Einritzungen (V 24), mehrzeilig und horizontal; schwarz bis braungrau, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Quarzsandmagerung. Gdm: Etwa 26 cm (Taf. 196/4).
13. Schulter, Umbruch, handgemacht, braungrau, sekundär verbrannt, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Gdm: Etwa 21 cm (Taf. 196/5).
14. W-Bs, handgemacht; auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), einzeilig und horizontal; dunkelbraun, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine Quarzmagerung. Bdm: Etwa 9 cm (Taf. 196/6).
15. Ws, Fuß, handgemacht, auf der Wandung vertikale spitzovale Buckel; dunkelbraun bis dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 7,8 cm (Taf. 196/7).
16. W-Bs, handgemacht; schwarz bis hellbraun, Bodenzone geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 16 cm (Taf. 196/8).
17. W-Bs, handgemacht; braungrau bis hellbraun, Bodenzone geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung. Bdm: Etwa 12,5 cm.
18. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes mit einwärts gebogenem Rand; schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und mit Quarz, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wst: 6 mm (Taf. 195/3).
19. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; mit ovalen bis etwa dreieckigen Eindrücken in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz bis braungrau, eben und geglättet, zum Teil poliert, wenig fein bis grob mit Quarz, keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 7-9,5 mm (Taf. 197/1).
20. Fma-Scherben.
21. Spinnwirtel, hellgrau bis hellbraungrau. Dm: 3,2 cm (Taf. 195/2).
22. Knochen.

(Bemerkung zur Katalognummer: Die Fundzettelnummern 2049, 2094, 2199 und 2202 sind als wahrscheinlich zusammengehöriger Fundkomplex nachträglich erkannt und zusammengestellt worden. Darüberhinaus ist von der Kat. Nr. A 299 nichts weiter aufgenommen worden.)

Kat A 300; Grube C in Fläche J 91, Koord. 95/903,5, Inv. Nrn. 9870, 9871, 9880, 9890, 9900, 9901 sowie von der Inv. Nr. 9810 die Ind. Nrn. 190-210.

1. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem, senkrechtem und schrägem Kammstrich verziert; dunkelbraungrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und organisch, in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 6 mm.
2. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit senkrechten bis schrägen Rillen verziert; dunkelbraungrau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil organisch und rotkörnig gemagert. Rdm: (29 cm); Wdm: (30 cm); Wst: 8-11 mm (Taf. 203/3).
3. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil organisch und rotkörnig gemagert. Bdm: 6,8 cm; Wst: 8 mm; Bst: 12,5 mm.
4. Rand- bis Wandscherbe, grobkeramisch; rötlich grau, uneben und überstrichen, stark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 33 cm; Wst: 11-15 mm.
5. Rand- bis Wandscherbe, grobkeramisch; rötlich braun bis braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 42 cm; H: (28 cm); Wst: 11-13 mm.
6. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 44 cm; Wdm: Etwa 48 cm; H: (33 cm); Wst: 8-9 mm (Taf. 206/5).
7. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; rötlich grau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 8,5 mm (Taf. 204/2).
8. Rekonstruiertes handgemachtes Gefäß mit einer horizontal durchlochtem Knubbe auf der Wandung; braun, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz, mit verschiedenen Mineralien gemagert, in geringem Anteil auch rotkörnig und organisch. Rdm: Etwa 31,5 cm; Bdm: 11,5 cm; H: Etwa 10,4 cm; Wst: 5,5-7 mm; Bst: 7 mm (Taf. 203/14).
9. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, poliert, wenig fein bis grob mit Quarz und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wst: 7,5 mm.

10. Rand- bis Wandscherbe, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; schwarzrot, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: (35,5 cm); Wdm: (36 cm); Wst: 13-15 mm.
11. Bs, grobkeramisch; hellbraungrau bis rötlich grau, uneben und überstrichen, zum Teil geschlickt, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 16,5 cm; Wst: 15-17 mm; Bst: 20 mm.
12. Wand- bis Bs, handgemacht; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 10,8 cm; Wst: 9 mm; Bst: 11 mm (Taf. 207/3).
13. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 28,5 cm; H: Etwa 13,5 cm; Wst: 9 mm (Taf. 205/5).
14. Bs, möglicherweise scheibengedreht; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 6,7 cm; Wst: 5 mm; Bst: 4 mm (Taf. 207/2).
15. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; dunkelgrau bis braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Wst: 7,5 mm.
16. Schulterscherbe eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 7-10 mm.
17. Schulter- bis Bs, handgemacht; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Wdm: 24,5 cm; Bdm: 9,5 cm; H: Etwa 9 cm; Wst: 7,5-9 mm; Bst: 7 mm.
18. Schulter- bis Bs, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein und grob, stark mittelfein keramisch und in geringem Anteil rotkörnig sowie organisch gemagert. Wdm: 24 cm; Bdm: 8 mm; H: (um 10 cm); Wst: 9 mm; Bst: 7 mm (Taf. 207/1).
19. Bs, handgemacht; grau bis braungrau, eben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 14,5 cm; Wst: 13 mm; Bst: 10 mm (Taf. 206/6).
20. Schulterscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; horizontal umlaufende Rillen um den Umbruch; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Wdm: Etwa 31,5 cm; Wst: 10-7,5 (Taf. 204/5).
21. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob rotkörnig, keramisch und organisch gemagert. Rdm: Etwa 12 cm; Wdm: Etwa 12,7 cm; H: Etwa 5,4 cm; Wst: 6,5-9 mm (Taf. 205/1).
22. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; grau bis rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 7-8,5 mm.
23. R-Ws, grobkeramisch; rötlich grau bis hell rötlich grau, uneben und überstrichen, stark fein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 23,5 cm; H: (12,5 cm); Wst: 12-14 mm.
24. Ws, handgemacht; mit senkrechtem vielzeiligen Kammstrich verziert; braun bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: Etwa 24 cm; Wst: 7-9 mm.
25. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 8-9 mm.
26. Bs, grobkeramisch; dunkelbraungrau bis braungrau, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Bdm: 20 cm; Bst: 14 mm.
27. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; weiß bis braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein und grob, stark mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 9-12 mm.
28. Bs, handgemacht; mit Fingernagelkerben verziert; braungrau, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 7-8 mm; Bst: 10 mm (Taf. 207/4).
29. Bs, grobkeramisch; hell rötlich grau, geschlickt, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 16,2 cm; Wst: 17 mm; Bst: 16 mm.
30. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich braun bis braunschwarz, mit feinem Überzug, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob rotkörnig, in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: Etwa 33 cm; H: (17 cm); Wst: 10-13 mm (Taf. 206/1).
31. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem schrägen Kammstrich verziert; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein gemagert. Wst: 6 mm.
32. Bs, handgemacht; dunkelgrau, eben und gut geglättet, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob keramisch, in Spuren organisch gemagert. Bdm: Etwa 11 cm; Wst: 10 mm; Bst: 12 mm.

33. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in geordnetem Muster verziert; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch, in Spuren organisch gemagert. Wst: 10 mm.
34. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich grau bis braungrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (25 cm); Wst: 5-6,5 mm.
35. Schultherscherbe, handgemacht; mit horizontal umlaufenden Rillen verziert; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wdm: (30 cm); Wst: 12,5 mm.
36. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Eindrücke; rötlich braun, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: (40 cm); Wst: 11-12 mm.
37. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; uneben und überstrichen, stark fein bis grob rotkörnig, keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 13-14 mm.
38. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis rötlich braun, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein und grob, stark mittelfein keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 27,5 cm; Wdm: 28 cm; Wst: 10 mm.
39. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braungrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: 28 cm; Wdm: 29 cm; H: Etwa 13,3 cm; Wst: 8,5-10 mm.
40. Ws, scheibengedreht; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 2,5-7 mm.
41. Ws, scheibengedreht; mit Drehrillen verziert; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil organisch gemagert. Wst: 7-4 mm (Taf. 203/11).
42. Schultherscherbe, handgemacht; mit horizontal umlaufenden Rillen verziert; braunschwarz bis dunkelbraungrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 10 mm.
43. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Eindrücke; dunkelgraubraun, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wst: 11 mm.
44. R-Ws, grobkeramisch; Eindrücke auf dem Rand; dunkelgraubraun, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wst: 11,5 mm.
45. Ws, scheibengedreht und drehrillenverziert; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 3-4 mm (Taf. 203/12).
46. Ws, scheibengedreht und drehrillenverziert; schwarzgrau, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 3 mm.
47. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 9,5 mm.
48. Bs, grobkeramisch; hell rötlich grau, geschlickt, mittelstark fein, stark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 13,6 cm; Wst: 16 mm.
49. Rs eines scheibengedrehten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter eine umlaufende, gerundete Leiste; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 14 cm; Wdm: Etwa 15 cm; Wst: 2-3 mm (Taf. 203/10).
50. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Eindrücke; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 36 cm; Wdm: Etwa 38 cm; H: (28 cm); Wst: 9-11 mm (Taf. 206/4).
51. R-Ws, grobkeramisch; Eindrücke auf dem Rand; dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 11,5 mm.
52. Bs, handgemacht; grau, eben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 9,5 mm; Wst: 9 mm; Bst: 13 mm.
53. Rs, grobkeramisch; rötlich braun bis braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (44 cm); Wst: 10-14 mm.
54. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; braunschwarz bis rötlich braun, eben und gut geglättet, zum Teil uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil organisch gemagert. Wst: 11 mm.
55. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, zum Teil uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 25,5 cm; Wdm: Etwa 26 cm; H: Etwa 9 cm; Wst: 9-7 mm (Taf. 205/3).
56. Ws, handgemacht; mit Fingerkerben in gerordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelbraungrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: 9-10 mm.

57. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Wst: 8-10 mm.
58. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob rotkörnig gemagert. Rdm: (29 cm); Wdm: (30,5 cm); Wst: 14 mm.
59. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; hellbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit verschiedenen Mineralien gemagert, in geringem Anteil auch rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 35 cm; H: (8 cm); Wst: 8-9 mm (Taf. 205/6).
60. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: (23 cm); Wdm: (23,5 cm); H: 8,7 cm); Wst: 6 mm.
61. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein und mm rotkörnig, in Spuren organisch und mit Quarz gemagert. Wst: 7-8 mm.
62. Ws, handgemacht; verziert mit durch Daumen und Finger herausgekniffene Kerben in horizontaler Reihe; hellbraungrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob gemagert, dabei in Spuren organische Magerung. Wdm: (24 cm); Wst: 5-8 mm.
63. Schultherscherbe, handgemacht; mit umlaufenden Rillen auf der Schulter; schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis grob keramisch und rotkörnig, in geringem Anteil organisch gemagert. Wst: 12-14 mm.
64. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 31 cm; H: Etwa 12,5 cm; Wst: 8-9 mm (Taf. 205/9).
65. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich braun bis braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 44 cm; H: (17 cm); Wst: 10 mm (Taf. 205/8).
66. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, wenig grob organisch gemagert. Rdm: 28 cm; Wdm: 29,5 cm; H: Etwa 10,2 cm; Wst: 10-7,5 mm (Taf. 204/6).
67. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau bis grau, am Bodenansatz eben und geglättet, darüber geschlickt, mittelstark fein bis grob keramisch (oder mit verschiedenen Mineralien?) gemagert. Bdm: 21 cm; Wst: 11 mm; Bst: 10 mm (Taf. 206/7).
68. R-Ws, grobkeramisch; innen auf dem Rand Fingertupfen; schwarzgrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 31,5 cm; Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 12-15 mm.
69. R-Ws, grobkeramisch; rötlich grau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 840 cm); Wst: 11-12 mm.
70. R-Ws, grobkeramisch; Eindrücke auf dem Rand; schwarzgrau bis rötlich grau, uneben und überstrichen, mittelstark fein, stark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 40 cm; Wdm: Etwa 42 cm; Wst: 9-11 mm.
71. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Wst: 7,5-5 mm.
72. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braungrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 28,5 cm; H: (8 cm); Wst: 10 mm (Taf. 205/4).
73. Bs, handgemacht; rötlich braun, am Bodenansatz poliert, darüber geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und keramisch gemagert. Bdm: Etwa 13 cm; Wst: 10 mm; Bst: 6 mm.
74. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; H: (7,8 cm); Wst: 7 mm.
75. Ws, handgemacht; mit parallelen und (konzentrischen?) bogenförmigen Riefen in schwachem Relief verziert; schwarzgrau bis braunschwarz; mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 207/6).
76. Bs, handgemacht; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch, in Spuren auch organisch gemagert. Bdm: 13 cm; Wst: 7 mm; Bst: 9 mm.
77. R-Ws, grobkeramisch; rötlich braun bis grau, uneben und überstrichen, zum Teil geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wdm: Etwa 22 cm; H: (15 cm); Wst: 11-13 mm (Taf. 206/2).
78. Ws, scheibengedreht; mit Drehrillen und darin eingeglättetem Wellenmuster verziert; schwarzgrau bis braungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig (keramisch?) gemagert. Wdm: (36 cm); Bdm: (19 cm); Wst: 4-10 mm (Taf. 203/13).

79. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem waagerechten Kammstrich verziert; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig, keramisch und in Spuren organisch gemagert. Wst: 10 mm.
80. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braungrau, Rand- bis Umbruchsbereich poliert, die untere Wandung geschlickt, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 28 cm; Wdm: 30,8 cm; H: Etwa 14,3 cm; Wst: 6-9,5 mm (Taf. 205/10).
81. R-Ws eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch, in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch mit Quarz. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 25 cm; H: (10,5 cm); Wst: 7-8 mm (Taf. 205/2).
82. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich braun bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 29 cm; Wdm: 30 cm; H: Etwa 12 cm; Wst: 7-8 mm (Taf. 204/7).
83. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Bdm: 12 cm; Wst: 8-10 mm; Bst: 10 mm.
84. R-Ws, grobkeramisch; braunschwarz bis rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 34 cm; H: (23 cm); Wst: 14-10 mm (Taf. 206/3).
85. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; dunkelbraungrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: Etwa 29 cm; Wst: 8-10 mm.
86. Schulterscherbe, handgemacht; verziert mit breiten umlaufenden Rillen auf der Schulter; schwarzgrau bis rötlich grau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 11-7 mm (Taf. 204/4).
87. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun bis rötlich grau, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch, in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wst: 12 mm.
88. Bs, grobkeramisch; hell rötlich grau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: (20 cm); Wst: 12-14 mm; Bst: 19 mm.
89. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelgraubraun, poliert, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 36 cm; H: (10 cm); Wst: 7-8 mm (Taf. 205/7).
90. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20,5 cm; Wst: 5-7 mm (Taf. 204/1).
91. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, wenig fein, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 9,5 mm; Bst: 11 mm.
92. Bs, handgemacht; mit vielzeiligem waagerechten Kammstrich und senkrechten schmalen Rillenerfelderweise verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Bdm: (16 cm); Wst: 10 mm; Bst: 9 mm (Taf. 207/5).
93. R-Ws, grobkeramisch; rötlich grau bis braungrau, uneben und überstrichen, stark fein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: (38 cm); Wst: 12-14 mm.
94. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraun bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wst: 7-9 mm (Taf. 204/3).
95. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Eindrücke; rötlich braun bis hell rötlich grau, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 25 cm; H: (18 cm); Wst: 11-13 mm.
96. Bs, handgemacht; schwarzgrau bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 13 cm; Wst: 7,5-9 mm; Bst: 4 mm.
97. Bs, handgemacht; braunschwarz bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 8,5-10 mm; Bst: 10,5 mm.
98. R-Ws, grobkeramisch; rötlich braun bis weiß, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 17,5 cm; Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 9-10 mm.
99. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig, in Spuren mit Quarz und organisch gemagert. Wst: 12 mm.

100. Rand- bis Bs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wdm: Etwa 30 cm; H: Etwa 13 cm (ohne Standring: 12,3 cm); Wst: 7-9 mm (Taf. 204/8).
101. Bs, handgemacht; mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 13 cm; Wst: 9-11 mm; Bst: 6 mm.
102. Bs, grobkeramisch; rötlich braun, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob keramisch, organisch und in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: (24 cm); Wst: 11 mm; Bst: 14 mm.
103. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem senkrechten und schrägen Kammstrich verziert; dunkelbraungrau bis rötlich grau, eben und geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Wst: 10 mm.
104. Bs, handgemacht; rötlich grau bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 13 cm; Wst: 11 mm; Bst: 9 mm.
105. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm:(30 cm); H: (12 cm); Wst: 8-9 mm.
106. Rs, grobkeramisch; innen auf dem Rand Fingertupfen; rötlich grau, uneben und unbearbeitet, mittelstark fein und stark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 10-12 mm.
107. Bs, grobkeramisch; hellbraungrau, geschlickt, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 19 cm; Wst: 12-15 mm; Bst: 18 mm.
108. Bs, handgemacht; rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Bdm: (12 cm); Wst: 11,5-13 mm; Bst: 9 mm.
109. R-Ws, grobkeramisch; braunschwarz bis rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (29 cm); Wdm: (30 cm); Wst: 12 mm.
110. R-Ws, grobkeramisch; dunkelgrau bis rötlich grau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 31,5 cm; Wst: 10-12 mm.
111. Scherben vorgeschichtlicher Machart (neolithisch?).
- 111a. (Zugehörigkeit zu dieser Grube unsicher) R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; eben und geglättet, dunkelbraungrau bis braungrau, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 11,5 cm; Wdm: Etwa 14 cm; H: (9 cm); Wst: 5-7,5 mm (Taf. 203/1).
112. Durchlochter Steinanhänger (?). Dm: um 2,2 cm (Taf. 203/8).
113. Spinnwirtel. Dm: um 3,5 cm (Taf. 203/2).
114. Steingerät. L: 7,3 cm; B: max. 2,6 cm; H: max. 1,3 cm (Taf. 203/7).
115. Frag. Steingerät. Erhaltene L: 9,9 cm; B: max. 4 cm; Erhaltene H: max. 1 cm (Taf. 203/9).
116. Knochen. 117. Erdproben.

Kat A 301; Grube H in den Flächen J 91 und J 92, Koord. 92/909, Inv. Nr. 9910.

1. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: Etwa 15 cm; H: (7 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 203/5).
2. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 14,5 cm; Wdm: Etwa 15 cm; H: (8 cm); Wst: 5 mm (Taf. 203/4).
3. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wdm: Etwa 18,5 cm; H: (12 cm); Wst: 5-6 mm (Taf. 203/6).
4. Fma-Scherben. 5. Knochen.

Kat A 302; Grube C in Fläche I 89, Koord. 84/880,7, Inv. Nr. 9140.

1. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelgraubraun bis dunkelbraungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob vorwiegend mit Quarz, in geringem Anteil keramisch und organisch gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 10 mm (Taf. 207/9).
2. R-Ws, grobkeramisch; schwarzgrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz, in geringem Anteil keramisch und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 25,5 cm; Wdm: Etwa 29 cm; Wst: 9 mm (Taf. 207/10).
3. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (15 cm); H: (5 cm); Wst: 7-8 mm (Taf. 207/8).
4. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob organisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 14 cm; Wdm: Etwa 16,5 cm; Wst: 7-9 mm (Taf. 207/7).

5. Gebrannter Lehm. 6. Knochen. 7. Schlacke.

Kat A 303; Grube F1 in Fläche I 89, Koord. 86/888, Inv. Nr. 9160.

1. Ws, handgemacht; mit länglichen bis spitzovalen Eindrücken in schrägen Reihen in durch Rillen in Kästen aufgeteiltem Muster verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 8 mm.
2. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 26,5 cm; Wdm: Etwa 27 cm; H: (14 cm); Wst: 7-8 mm.
3. Fma-Scherben. 4. Knochen.

Kat A 304; Pfosten 21 in Fläche I 89, Koord. 89,5/886,8, Inv. Nr. 9180.

1. Ws, handgemacht; mit schmalen parallelen Rillen und kleinen, dreieckig eingestochenen Tupfen in Reihen und Streifen wechselnder Richtung verziert; dunkelbraungrau, poliert, wenig fein bis grob (keramisch?) gemagert. Wst: 9 mm (Taf. 207/13).
2. Knochen.

Kat A 305; oberstes Gesamtplanum der Fläche I 89, Inv. Nr. 9130.

1. Eisenbeschlag mit sechs Durchschlügen, davon fünf rechteckig und einer rund. L: 3,5 cm (Taf. 207/11).
2. Fma-Scherben.
3. Bügel einer Bronzefibel. L: 3,6 cm (Taf. 207/12).
4. Knochen.

Kat A 306; Grube B in der Fläche I 90, Koord. 82,5/895, Inv. Nrn. 9481, 9520, 9530, 9540.

1. Bs, grobkeramisch; mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 13 mm; Bst: 12,5 mm.
2. Rs, grobkeramisch; rötlich grau bis braunschwarz, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 40 cm; Wst: 13-16 mm.
3. Rs, grobkeramisch; rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 12 mm (Taf. 208/1).
4. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und organisch gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 6-7 mm; Bst: 10 mm.
5. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelgrau, uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig, organisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 19 cm; Wdm: 20 cm; H: Etwa 11 cm; Wst: 8 mm (Taf. 208/5).
6. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; grau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und in Spuren organisch gemagert. Wst: 8 mm.
7. Bs, handgemacht; mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; dunkelbraungrau, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: (16 cm); Wst: 11 mm; Bst: 10 mm.
8. Umbruchscherbe, handgemacht; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, zum Teil poliert; mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig, keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: (35 cm); Wst: 8 mm.
9. Ws, handgemacht; mit Drehrillen verziert; dunkelbraungrau, wenig fein gemagert. Wdm: (30 cm); Wst: 4,5 mm.
10. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 22,5 cm; Wst: 7-8 mm.
11. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: (26,5 cm); Wdm: (28 cm); Wst: 7-9 mm.
12. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 23 cm; Wst: 6 mm.
13. R-Ws eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; schwarz bis schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis grob keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 27,5 cm; Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 6 mm (Taf. 208/8).
14. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; dunkelgrau bis braunschwarz; eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, in Spuren rotkörnig und organisch gemagert. Wst: 9-10 mm.
15. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren rotkörnig und organisch gemagert. Wst: 8-9 mm.

16. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarz, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch gemagert; auffällig feine, aber sehr weiche Ware. Rdm: (20 cm); Wst: 5-6,5 mm (Taf. 208/4).

17. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis schwarzgrau, poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (32 cm); Wst: 7-8,5 mm (Taf. 208/2).

18. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelbraungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (25 cm); Wst: 10-12 mm.

19. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit zwei- und dreizeiligem, waagerechten Kammstrich verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: 10-12 mm; Bst: 10 mm (Taf. 207/15).

20. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braungrau bis grau, eben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 9 mm (Taf. 208/7).

21. Ws, scheibengedreht; mit Drehrillen verziert; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Wst: 4-5 mm (Taf. 208/6).

22. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelbraun bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 23,5 cm; Wst: 8-9 mm (Taf. 208/12).

23. Rand- bis Bs, grobkeramisch; auf dem Rand Eindrücke; rötlich grau bis rötlich braun, uneben und unbearbeitet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Bdm: 14 cm; Wst: 13-15 mm; Bst: 15 mm.

24. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 7-10 mm (Taf. 208/3).

25. R-Ws, grobkeramisch; Eindrücke auf dem Rand; eine Delle auf der Wandung; dunkelbraungrau bis braungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 36,5 cm; Wdm: Etwa 38 cm; Wst: 12 mm (Taf. 208/13).

26. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig bis mittelstark mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wdm: (32 cm); Wst: 6 mm (Taf. 208/9).

27. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braungrau bis braunschwarz; poliert, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch, in Spuren auch organisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 33 cm; H: (8 cm); Wst: 6-8 mm (Taf. 208/10).

28. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig, keramisch und organisch gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 7 mm; Bst: 11 mm (Taf. 207/14).

29. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; Wdm: Etwa 33 cm; H: (17 cm); Wst: 7,5-12 mm (Taf. 208/11).

30. Eisenteil. 31. Fma-Scherben. 32. Frag. Wetzstein (?). 33. Knochen.

Kat A 307; Grube G in den Flächen I 90 und I 91, Koord. 83,5/839, Inv. Nrn. 9480 (hiervon die Ind. Nrn. 24-33, 75-110), 9590, 9600, 9601.

1. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 6-8 mm (Taf. 210/5).

2. Bs, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig, keramisch und in Spuren organisch gemagert. Bdm: Etwa 9 cm; Wst=Bst: 9 mm.

3. R-Ws, scheibengedreht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein und grob mit Quarz gemagert. Rdm=Wdm: 19 cm; H: Etwa 7,5 cm; Wst: 5 mm (Taf. 209/8).

4. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; Fingernagelkerben auf dem Rand sowie mit Fingernagelkerben in geordnetem Muster auf der unteren Wandung verziert; braun, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 37 cm; Wdm: Etwa 41 cm; Wst: 8 mm (Taf. 209/16).

5. R-Ws, grobkeramisch; Eindrücke auf dem Rand; auf der Wandung mit großen Fingereindrücke in Reihe(-n?) verziert; dunkelbraungrau bis rötlich grau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (39 cm); Wst: 11-14 mm (Taf. 209/15).

6. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz; eben und geglättet, wenig bis mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: (15 cm); Wst: 7-8,5 mm (Taf. 210/8).

7. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig und mit Quarz gemagert, in Spuren auch mit Kalk. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 7 mm (Taf. 209/2).
8. R-Ws, grobkeramisch; dunkelgrau bis braun, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wdm: Etwa 15,5 cm; H: Etwa 12,7 cm; Wst: 8 mm (Taf. 209/3).
9. Rs eines handgemachten ein- oder zweiseitigen Gefäßes; braungrau bis braun, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 6 mm (Taf. 210/9).
10. Bs, handgemacht; mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: 7 cm; Wst: 8 mm.
11. Rs, grobkeramisch; dunkelbraungrau bis grau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 25,5 cm; Wst: 13-14 mm (Taf. 210/13).
12. Umbruch- bis Bs, handgemacht; dunkelgrau bis hellbraungrau, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: Etwa 15 cm; Bdm: Etwa 8 cm; Wst=Bst: 8 mm (Taf. 209/6).
13. Rs eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; auf der Wandung mit vielzeiligem Kammstrich verziert; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 31 cm; Wst: 7,5-10 mm (Taf. 210/7).
14. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; rötlich braun, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (28 cm); Wdm: (29 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 209/13).
15. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein, wenig mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 6 mm.
16. Bs, grobkeramisch; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 10 cm; Wsr=Bst: 13 mm.
17. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem schrägen Kammstrich verziert; mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 9-10 mm.
18. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (16 cm); Wst: 6 mm.
19. Umbruchscherbe, handgemacht, schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein vorwiegend keramisch, dann rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 7-8 mm.
20. Ws, handgemacht; mit kurz eingerissenem vielzeiligem Kammstrich in Bogen- und Wellenmustern verziert; rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob organisch, in geringem Anteil rotkörnig und mit Kalk gemagert. Wst: 7,5-9 mm (Taf. 209/14).
21. Rs, scheidengedreht; mit Drehrillen verziert; dunkelgraubraun, mit feinem Überzug, wenig fein, mittelstark mittelfein mit Quarz, in Spuren auch rotkörnig und mit Kalk gemagert. Rdm: 15,6 cm; Wdm: 16,2 cm; H: Etwa 7,2 cm; Wst: 5-3 mm (Taf. 209/7).
22. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob vorwiegend keramisch, dann rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 28,5 cm; H: Etwa 11 cm (ohne Standring etwa 10 cm); Bdm: 10 cm; Wst: 8-9 mm (Taf. 210/6).
23. Rand- bis Bsn eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm=Wdm: 14 cm; H: 6 cm; Bdm: 4 cm; Wst: 5-6 mm; Bst: 4,5 mm (Taf. 209/10).
24. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch, organisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; H: Etwa 13 cm; ; Wst: 8,5 mm (Taf. 210/10).
25. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 19 cm; Wdm: 23 cm; H: Etwa 13,3 cm; Wst: 7-9 mm (Taf. 209/4).
26. R-Bs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch, in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 12,5 cm; Wdm: 13,5 cm; Bdm: 4,6 cm; H: 5,2 cm; Wst: 6-4 mm; Bst: 5 mm (Taf. 209/9).
27. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, wenig fein bis mittelfein organisch, in geringem Anteil keramisch und rotkörnig, in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 14 cm; Wdm: 14,8 cm; H: 6,2 cm; Wst: 6-7,5 mm (Taf. 209/11).
28. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm=Wdm: 20,5 cm; H: 8,5 cm; Wst: 8-6,5 mm (Taf. 209/12).
29. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein organisch und keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 18 cm; H: Etwa 4,5 cm; Wst: 7,5-5,5 mm (Taf. 210/1).

30. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch, in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (29 cm); Wst: 9-10 mm.
31. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: 18 cm; H: Etwa 5,2 cm; Wst: 9 mm (Taf. 210/2).
- 31a. Bs, handgemacht; braunschwarz, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Bdm: 4,5 cm; Wst: 7 mm; Bst: 6 mm.
32. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und organisch gemagert. Bdm: 6,8 cm; Wst: 7 mm; Bst: 5 mm (Taf. 210/14).
33. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Bdm: Etwa 5 cm; Wst: 9-10 mm (Taf. 210/12).
34. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; schwarzgrau bis dunkelgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Bdm: 9 cm; H: 5,3 cm; Wst: 8-9 mm (Taf. 210/4).
35. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und keramisch sowie in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wst: 7 mm.
36. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein rotkörnig, organisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 11,5 cm; Wst: 5 mm (Taf. 209/1).
37. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob vorwiegend rotkörnig und in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; H: Etwa 5,5 cm; Wst: 10 mm (Taf. 210/3).
38. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes mit senkrechtem Rand; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig und organisch, in Spuren auch mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: (25 cm); Wst: 6,5-8 mm (Taf. 210/11).
39. Umbruch-Ws eines handgemachten wahrscheinlich mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein rotkörnig, in Spuren mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 16 cm; Wst: 6-7 mm (Taf. 209/5).
40. Knochen. 41. Schlacke.

Kat A 308; Verfärbung um Koord. 86,5/897,5 in Fläche I 90, Inv. Nr. 9480 (nur die Ind. Nrn. 141-181).

1. Ws eines grobkeramischen Gefäßes; mit großen Fingereindrücken verziert; braungrau, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 11-14 mm (Taf. 211/9).
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; hell rötlich grau bis braungrau, eben und unbearbeitet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: 13 cm; Wdm: 15 cm; H: Etwa 11 cm; Wst: 6-8 mm (Taf. 211/8).
3. Rs, scheibengedreht; auf der Schulter ein horizontal umlaufender Wulst; braungrau, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: 22 cm; Wst: 3 mm (Taf. 211/6).
4. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit senkrechten schmalen Rillen verziert; dunkelbraungrau bis rötlich braun, wenig fein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Wst: 5-6 mm (Taf. 211/5).
5. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; schwarzgrau, eben und geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch gemagert. Wdm: (33 cm); Wst: 9 mm.
6. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: (15,5 cm); Wdm: (17 cm); H: (11,5 cm); Wst: 5,5-6,5 mm (Taf. 211/7).
7. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; auf dem Umbruch mit einer umlaufenden Reihe kleiner Kerben, darunter auf der Wandung mit Tupfen und senkrechten schmalen Rillen verziert; braunschwarz bis dunkelbraungrau, wenig fein bis grob keramisch sowie in Spuren rotkörnig und mit Kalk gemagert. Rdm: 13,5 cm; Wdm: 14 cm; Wst: 4,5-6 mm (Taf. 211/4).
8. Fma-Scherben. 9. Gebrannter Lehm. 10. Knochen. 11. Schlacke. 12. Holzkohle.

Kat A 309; Ofen 1 in Fläche I 90, Koord. 83,5/892,5, Inv. Nr. 9610.

1. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 22,5 cm; H: Etwa 8,2 cm; Wst: 8-10 mm (Taf. 211/2).
2. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 31 cm; H: Etwa 9 cm; Wst: 7-10 (Taf. 211/1).
3. Ws, handgemacht; mit tiefen runden Einstichen verziert; braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 16 cm; Wst: 4-8 mm (Taf. 211/3).

4. Knochen.

Kat A 310; Grube F in Fläche H 87 und I 87, Koord. 79,5/866, Inv. Nr. 8800.

1. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (37 cm); Wdm: (38 cm); Wst: 9-11 mm (Taf. 211/14).
2. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braun bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Schneckengrus gemagert, in Spuren auch rotkörnig. Rdm: Etwa 16 cm; Wdm: Etwa 17 cm; H: (11 cm); Wst: 8-9 mm (Taf. 211/11).
3. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein vorwiegend mit Quarz, in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: 814 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 211/10).
4. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (19 cm); Wdm: (21,5 cm); Wst: 5 mm (Taf. 211/12).
5. Fußscherbe, handgemacht; dunkelgrau bis braunschwarz, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und mit Kalk gemagert. Bdm: Etwa 9,5 cm; Bst: Etwa 12 mm (211/13).
6. Knochen.

Kat A 311; Grube G in den Flächen H 88 und H 89, Koord. 76/880, Inv. Nrn. 8990, 9000, 9010.

1. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf Schulter und Umbruch Rillenverzierung horizontal umalufend und wellenförmig (stellenweise nur sehr flach eingetieft). eben und gut geglättet bis poliert, dunkelgrau, wenig fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: Etwa 15 cm; Wst: 7-9 mm (Taf. 211/15).
2. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf Schulter und Umbruch Rillenverzierung in horizontalen Wellen und Streifen. eben und gutgeglättet bis poliert, hellbraun (innen dunkelgrau), mittelstark mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: Etwa 16,5 cm; Wst: 7-9 mm (Taf. 211/16).
3. Hüttenlehm. 4. Knochen.

Kat A 312; Grube I in den Flächen H 88 und H 87, Koord. 73/871, Inv. Nr. 9040.

1. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarz, poliert, wenig fein bis mittelfein organisch, in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 5-6 mm (Taf. 211/17).
2. Fma-Scherben. 3. Knochen.

Kat A 313; Pfosten 26 in Fläche H 89; Koord. 76,8/889, Inv. Nr. 9210.

1. Bügel, Fuß und Nadelhalter einer zweiteiligen Bronzefibel; der halbrundstabige Bügel ist hochgewölbt, der einfache, im Querschnitt vierkantige Fuß ist vom Bügel abgesetzt, der Nadelhalter kürzer als der Fuß; Spirale und Nadel fehlen. L: 2,8 cm (**Taf. 212/12**).

Kat A 314; oberstes Gesamtplanum der Fläche H 89, Inv. Nr. 9190.

1. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; braunschwarz bis rötlich braun, poliert, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: (30 cm); Bdm: Etwa 10 cm; H: (11 cm); Wst: 6-7 mm; Bst: 10 mm.
2. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Eindrücke, auf der Wandung mit großen Eindrücken verziert; rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 13-15 mm.
3. Bronzefragment.

Kat A 315; Grube B in Fläche H 90, Koord. 72,5/896,5, Inv. Nrn. 9620 (nur die Ind. Nrn. 267-293), 9630.

1. R-Ws, grobkeramisch; dunkelgrau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob gemagert, dabei in geringem Anteil organisch. Rdm: Etwa 32 cm; H: (16 cm); Wst: 10-13 mm (Taf. 212/8).
2. Ws, handgemacht, dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch, in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Bdm: (8 cm); Wst: 7 mm (Taf. 212/10).
3. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: (26 cm); H: (10 cm); Wst: 8-10 mm (Taf. 212/6).
4. Ws, handgemacht; mit Rillen verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Wdm: (25 cm); Wst: 7,5-9 mm (Taf. 212/11).

5. Ws, handgemacht; mit schmalen, etwa parallelen Rillen verziert; braunschwarz bis schwarzgrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 8-9 mm (Taf. 212/9).
6. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; H: Etwa 10 cm; Wst: 8-9 mm (Taf. 212/5).
7. R-Ws eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; dunkelbraungrau bis hell rötlich grau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: 28 cm; Wdm: 29,5 cm; H: Etwa 12,5 cm; Wst: 10-12 mm (Taf. 212/7).
8. Knochen.

Kat A 316; Grube D in Fläche H 90, Koord. 78/898, Inv. Nrn. 9620 (nur Ind. Nrn. 83-110), 9640, **9641**, 9650, 9660.

1. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braun, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig und mit Quarz, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 34 cm; H: (19 cm); Wst: 8 mm (Taf. 214/8).
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes, sehr fein und gleichmäßig gearbeitet (Drehscheibenware?); schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark fein, wenig mittelfein gemagert, dabei in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch. Rdm: 19 cm; Wdm: 19,6 cm; H: Etwa 11,7 cm; Wst: 4-6 mm (Taf. 214/5).
3. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wst: 5-6 mm (Taf. 214/2).
4. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig und mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 11,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 214/1).
5. Rs eines handgemachten ein- oder zweiseitigen Gefäßes; braungrau, poliert, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: (29 cm); Wst: 7 mm (Taf. 215/1).
6. Bs, handgemacht; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch (?), in geringem Anteil mit Quarz und mit Schneckenrüs genagert. Bdm: 7,5 cm; Wst: 7 mm; Bst: 10 mm (Taf. 215/3).
7. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau bis dunkelgraubraun, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 215/5).
8. Rand- bis Bs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob vorwiegend rotkörnig, dann keramisch und in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 33 cm; Wdm: Etwa 34,5 cm; H: Etwa 19 cm; Wst: 6,5-8 mm; Bst: 12 mm (Taf. 214/9).
9. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelgraubraun, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; H: (11,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 215/4).
10. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes (?); schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (21 cm); Wst: 7 mm (Taf. 214/3).
11. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 214/6).
12. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; relativ grobe Machart; schwarzgrau bis dunkelgrau, uneben und geglättet, stark fein bis mittelfein und mittelstark grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 24,5 cm; Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 9-10 mm (Taf. 214/10).
13. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 12 cm; Wdm: 13 cm; Wst: 7 mm (Taf. 214/4).
14. Rs, grobkeramisch; innen auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz, uneben und unbearbeitet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch, in Spuren organisch und mit Quarz gemagert. Rdm: (25 cm); Wst: 11-13 mm (Taf. 215/7).
15. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelgrau, geschlickt, wenig fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: (29 cm); Wst: 10-12 mm (Taf. 215/6).
16. Ws, handgemacht; mit schmalen und länglichen Fingernagelkerben verziert; rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein keramisch, in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 215/2).
17. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein keramisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: 19 cm; Wdm: 18,5 cm; Wst: 3-5 mm.
18. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, poliert, mittelstark fein, keramisch, rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 24,5 cm; Wst: 5,5-6,5 mm (Taf. 214/7).

19. Umbruchscherbe, handgemacht; braungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob organisch gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 6-7,5 mm.
20. Eisennagel mit rechteckigem Querschnitt und nicht abgesetztem Kopf. L: 8 cm (Taf. 214/11).
21. Fma-Scherben.
22. Steinkugel, annähernd rund. Dm: um 6,5 cm. 23. Wetzstein. 24. Knochen.

Kat A 317; Grube F2 in Fläche H 90, Koord. 76/893, Inv. Nrn. 9700, 9710.

1. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; auf der Wandung mit vielzeiligem, senkrechten und schrägen Kammstrich verziert; schwarzgrau bis rötlich braun, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: 23,5 cm; Wdm: 24,7 cm; Bdm: 8,8 cm; H: 11,6 cm; Wst: 7-8 mm; Bst: 13 mm (Taf. 213/12).
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig, mit Quarz und organisch gemagert. Rdm=Wdm: 19 cm; H: Etwa 8,4 cm; Wst: 8 mm (Taf. 213/10).
3. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgraubraun bis schwarzgrau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 21 cm; Wdm: 22 cm; H: Etwa 8,3 cm; Wst: 7 mm (Taf. 213/11).
4. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, die Rand- und Bodenpartien sind eben und gut geglättet, die übrige Gefäßoberfläche geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig, in geringem Anteil keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 37 cm; Wdm: Etwa 38,5 cm; Bdm: 13,5 cm; H: Etwa 22,3 cm; Wst: 8,5-10 mm; Bst: 11-13 mm (Taf. 213/13).
5. Ws, handgemacht; mit Ritzlinien in schachbrettartig oder in schräg paralleler Anordnung gefüllten Zonen verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein rotkörnig, keramisch und in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Wst: 9 mm (Taf. 213/8).
6. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; schwarz bis dunkelgraubraun, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren organisch gemagert. Wst: 7 mm.
7. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; hell rötlich grau, geschlickt, mittelstark fein bis grob keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 19,5 cm; Wst: 10-11 mm.
8. Schulterscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braungrau bis hellbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: (25 cm); Wst: 8-11 mm (Taf. 213/7).
9. Bs, handgemacht; rötlich braun, eben und unbearbeitet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Bdm: Etwa 8 cm; Wst: 7-8 mm; Bst: 7 mm (Taf. 213/9).
10. Fma-Scherben. 11. Knochen.

Kat A 318; Grube L in den Flächen H 90 und H 91, Koord. 79/899, Inv. Nrn. 9720, 9730.

1. Spinnwirtel; schwarzgrau bis braungrau. Dm: 3,7 cm (Taf. 212/4).
2. Fma-Scherben. 3. Knochen.

Kat A 319; Verfärbung in Fläche H 90 um Koord. 70,5/898,5, Inv. Nr. 9620 (nur Ind. Nrn. 393-410).

1. Rs eines scheibengedrehten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 20 cm; Wst: 6-4 mm (Taf. 213/1).
2. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz bis braungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 9 mm (Taf. 213/5).
3. Rs, grobkeramisch; dunkelgrau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: (16 cm); Wst: 11-13 mm (Taf. 213/3).
4. Ws, handgemacht; mit Ritzlinien verziert; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 11-12 mm (Taf. 213/6).
5. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, zum Teil uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; H: (10,3 cm); Wst: 9-11 mm (Taf. 213/4).
6. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und organisch gemagert. Rdm: (15 cm); Wst: 8-11 mm (Taf. 213/2).
7. Knochen.

Kat A 320; oberstes Gesamtplanum der Fläche H 90, Inv. Nr. 9620 (nur Ind. Nrn. 1-22).

1. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; rötlich braun bis dunkelbraungrau; eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; Bdm: Etwa 9,5 cm; H: 10,8 cm; Wst: 8,5 mm; Bst: 6 mm (Taf. 212/3).
2. Rs einer scheibengedrehten Kragenschüssel; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein gemagert. Rdm: Etwa 27 cm (Taf. 212/1).
3. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: 21 cm; Wdm: 21 cm; H: Etwa 8,2 cm; Wst: 5-7 mm (Taf. 212/2).
4. Knochen.

Kat A 321; Grube B in Fläche H 91, Koord. 76/903, Inv. Nr. 10010.

1. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes mit einer umlaufenden Leiste zwischen Rand und Schulter; braungrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob rotkörnig, mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 10-12 mm (Taf. 215/8).
2. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau bis rötlich grau, poliert, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 7-8 mm.

Kat A 322; Fund vom Schaufelplanum bei Koord. 75/905 (Grenzbereich der Gruben B und G der Fläche H 91), Inv. Nr. 10010, Fundzettel Nr. 2185.

1. Bronzenadel, die Spitze ist rechtwinklig umgebogen (Form etwa wie Beckmann Untergruppe IVa, Kopf ähnlich Untergruppe VIa, Form 98). L (einschl. abgewinkelter Nadelspitze): 19,5 cm (Taf. 215/11).

Kat A 323; Grube A in Fläche H 93, Koord. 77,5/922, Inv. Nr. 10990.

1. Sporn aus Bronze mit zwei Nietten. L: 3,3 cm (Taf. 215/10).
2. Kaiserzeitliche und karolingische Keramik.
3. Knochen. 4. Schlacke.

Kat A 324; Grube A in Fläche G 88, Koord. 65,5/872,5, Inv. Nr. 9100.

1. Umbruchscherbe, handgemacht; braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis grob mit Kalk, in geringem Anteil auch rotkörnig gemagert. Wdm: (34 cm); Wst: 7 mm.
2. Fma-Scherben. 3. Knochen.

Kat A 325; Grube A in Fläche G 89, Koord. 67,5/883, Inv. Nrn. 9230, 9240, 9250.

1. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich braun bis braunschwarz, uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 39 cm; Wdm: Etwa 40,5 cm; Wst: 10-11 mm (Taf. 217/10).
2. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich grau bis braunschwarz, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 20 cm; Wdm: 22,2 cm; H: Etwa 16,5 cm; Wst: 8-11 mm (Taf. 216/4).
3. Rekonstr. handgemachtes dreiteiliges Gefäß; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark mittelfein und wenig grob rotkörnig sowie (keramisch oder?) mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: 15,5 cm; Wdm: 16,5 cm; Bdm: 7,5 cm; H: 12,7 cm; Wst: 9-10 mm (Taf. 216/1).
4. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich und senkrechten Rillen verziert; schwarzgrau bis rötlich braun, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und organisch gemagert. Rdm: 26 cm; Wdm: 27 cm; H: Etwa 12,2 cm; Wst: 6-8 mm (Taf. 217/6).
5. R-Ws eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit senkrechten und schrägen Rillen verziert; braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; H: (13 cm); Wst: 7,5-9,5 mm (Taf. 217/5).
6. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch sowie in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: 13,3 cm; Bdm: 7,5 cm; H: 8 cm; Wst=Bst: 8 mm (Taf. 217/1).
7. Rekonstruiertes grobkeramisches Näpfchen mit Tupfen auf dem Rand; rötlich braun bis hell rötlich grau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: 11,5 cm; Bdm: 5,5 cm; H: 6 cm; Wst: 8 mm; Bst: 14 mm (Taf. 216/7).
8. Rekonstruiertes grobkeramisches Gefäß; braunschwarz bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark bis stark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: 18 cm; Wdm: 19,5 cm; Bdm: 11 cm; H: 13 cm; Wst: 11-14 mm; Bst: 13 mm (Taf. 217/4).

9. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; schwarzgrau bis dunkelgrau, uneben und unbearbeitet, stark mittelfein bis grob keramisch, in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 27 cm; Wdm: 28 cm; Wst: 12 mm.
10. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; hellbraungrau bis braunschwarz, uneben und unbearbeitet, stark mittelfein bis grob keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 25,5 cm; Wdm: Etwa 26,5 cm; H: (23 cm); Wst: 11-14 mm (Taf. 216/5).
11. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; hellbraungrau bis braunschwarz, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 28 cm; Wdm: 30 cm; H: Etwa 24 cm; Wst: 9-11 mm.
12. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich grau bis braungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 10-13 mm.
13. Bs, grobkeramisch; uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: 9 cm; Wst: 6,5 mm; Bst: 11 mm.
14. R-Ws, grobkeramisch; rötlich grau bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 19 cm; H: Etwa 10,5 cm; Wst: 10-14 mm (Taf. 217/9).
15. Bs, grobkeramisch; braungrau bis braun, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch sowie in geringem Anteil rotkörnig, organisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 9-11 mm; Bst: 12 mm.
16. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (22 cm); Wst: 5 mm (Taf. 216/2).
17. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, zum Teil mit feinem Überzug, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: 27,5 cm; Wdm: 28 cm; H: Etwa 10,5 cm; Wst: 8-9,5 mm (Taf. 217/7).
18. R-Ws, grobkeramisch; schwarzrot bis braungrau, uneben und unbearbeitet, stark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 12-16 mm.
19. Bs, handgemacht; braunschwarz bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch organisch. Bdm: 10 cm; Wst: 8 mm; Bst: 12 mm (Taf. 216/9).
20. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz bis dunkelbraun, geschlickt, wenig fein bis grob rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 35 cm; Wdm: Etwa 36 cm; Wst: 11-15 mm.
21. Rs, handgemacht; braunschwarz bis dunkelbraungrau, poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; H: (9 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 217/8).
22. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 10-12 mm.
23. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; H: (13,3 cm); Wst: 7,5-9,5 mm (Taf. 216/3).
24. Bs, handgemacht; braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 11-12 mm; Bst: 12 mm.
25. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelgrau, uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: Etwa 39 cm; Wdm: Etwa 42 cm; H: (22,5 cm); Wst: 11 mm (Taf. 217/11).
26. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; braunschwarz bis rötlich braun, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 21,5 cm; Bdm: 10 cm; H: 17,6 cm; Wst: 7,5-10 mm; Bst: 10 mm (Taf. 216/8).
27. Bs, handgemacht; hellbraungrau bis braungrau, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Bdm: 13 cm; Wst: 11,5 mm; Bst: 12,5 mm.
28. Bs, handgemacht; braun bis hellbraun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz und organisch gemagert. Bdm: 10,7 cm; Wst: 9 mm; Bst: 12 mm (Taf. 216/10).
29. Bs, grobkeramisch; rötlich braun, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch mit Kalk. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: 9 mm; Bst: 12 mm.
30. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; rötlich braun bis braungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 16,5 cm; Bdm: 9 cm; H: Etwa 10 cm; Wst: 7 mm; Bst: 15 mm (Taf. 217/2).
31. Rand- bis Wandscherbe eines grobkeramischen Näpfcchens; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun uneben und unbearbeitet, stark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (9 cm); Wst: 7-11 mm (Taf. 216/6).
32. Gebrannter Lehm. 33. Knochen. 34. Schlacke.

Kat A 326; Grube B in Fläche G 89, Koord. 66,3/881, Inv. Nr. 9260, **9261**.

1. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braungrau, poliert, stark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 8 mm (Taf. 215/14).
2. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes mit einer umlaufenden Riefe am Umbruch; schwarzgrau bis braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 12 cm; Wdm: 13 cm; H: Etwa 7,5 cm; Wst: 8-10 mm (Taf. 215/13).
3. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil organisch, in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 10-12 mm.
4. R-Ws, grobkeramisch; braunschwarz bis dunkelgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 17,5 cm; H: Etwa 8,8 cm; Wst: 11-16 mm (Taf. 217/3).
5. Ws eines grobkeramischen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, geschlickt, wenig fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Wst: 15 mm.
6. Knochen.

Kat A 327; Grube F in den Flächen G 89, G 90 und H 89, Koord. 69,5/889,5, Inv. Nrn. 9270, 9280, 9290.

1. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit senkrechten Rillen und schrägem Kammstrich verziert; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 24 cm; H: Etwa 13,5 cm; Wst: 11-13 mm (Taf. 215/16).
2. Bs, handgemacht; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Bdm: 12 cm; Wst: 9 mm; Bst: 5 mm.
3. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: (19 cm); Wdm: (20 cm); Wst: 5-7 mm (Taf. 215/15).
4. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; rötlich braun bis dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: 18 cm; Bdm: 7,5 cm; H: 11,4 cm; Wst: 7-8 mm (Taf. 215/18).
5. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun bis dunkelbraungrau, geschlickt, wenig mittelfein bis grob vorwiegend keramisch, auch rotkörnig, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 24 cm; Wst: 9-12 mm.
6. Spinnwirtel. Dm: 3,3 cm (Taf. 215/17).
7. Knochen.

Kat A 328; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche G 89, Inv. Nr. 9220.

1. Frag. Eisenschiere mit schwach ausgeprägtem omegaförmigem Bügel und breitem Bügelscheitel; Klängen abgebrochen. Erhaltene L: 10 cm (Taf. 215/9).

Kat A 329; oberstes Gesamtplanum der Fläche G 90, Inv. Nr. 9750.

1. Wandscherbe einer Terra Sigillata Bilderschüssel; rötlich braun, mit feinem Überzug, sehr fein gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 218/2).
2. Knochen. 3. Schlacke.

Kat A 330; Grube A in den Flächen F 87 und F 86, Koord. 58/861,5, Inv. Nr. 8910.

1. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: 13 cm; Wdm: 14,5 cm; H: Etwa 7,5 cm; Wst: 6 mm.
2. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelgraubraun, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 30,5 cm; Wst: 7 mm.
3. Knochen.

Kat A 331; oberstes Gesamtplanum der Fläche F 87, Inv. Nr. 8900.

1. Umbruchscherbe, handgemacht, mit waagerechtem Besenstrich verziert; braunschwarz bis hell rötlich grau, eben und gut geglättet, zum Teil geschlickt; mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: Etwa 34 cm; Wst: 6-8 mm.
2. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem, waagerechten und schrägen Kammstrich verziert; braunschwarz bis rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und mit Schneckenengrus gemagert. Wdm: Etwa 24 cm; Wst: 8-9 mm.
3. Eisenteil, korrodiert. 4. Fma-Scherben. 5. Kleines Schieferfragment. 6. Knochen.

Kat A 332; Grube C in den Flächen E 88 und E 89, Koord. 43/880, Inv. Nr. 8750.

1. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braungrau, eben und unbearbeitet, stark fein, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in Spuren mit Quarz und rog. Rdm: 16 cm; Wdm: 20 cm; H: Etwa 15 cm; Wst: 9-11 cm (Taf. 218/1).

2. Eisenteil. 3. Frag. Sporn oder Steigbügel. 4. Fma-Scherben 5. Knochen.

Kat A 333; oberstes Gesamtplanum der Fläche E 88, Inv. Nr. 8740.

1. Frag. Gürtelschnalle (?) aus Eisen; verziert mit Gruppen von je drei um den Bügel umlaufenden parallelen Kerblinien (Taf. 218/3).

Ohne Katalognummer: Fläche BB 85, Grube bei Koord. 279,35/849,65; Inv. Nr. 2033, Fz. 3203

1. Nadel (Jadeit?) mit abgesetztem zwiebelförmigem Kopf, L.: 17,4 cm (Taf. 215/12).

2. Scherben. 3. Webgewicht. 4. Spinnwirtel 5. Knochen.

B E S T - H E I N E R

GEISMAR

Funde der vorrömischen Eisenzeit bis zur
Merowingerzeit aus den
Kampagnen
1973 - 1978

TAFELN

Grau Dh 2450, Tafeln



Köln - Marburg

1983

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN TAFELN

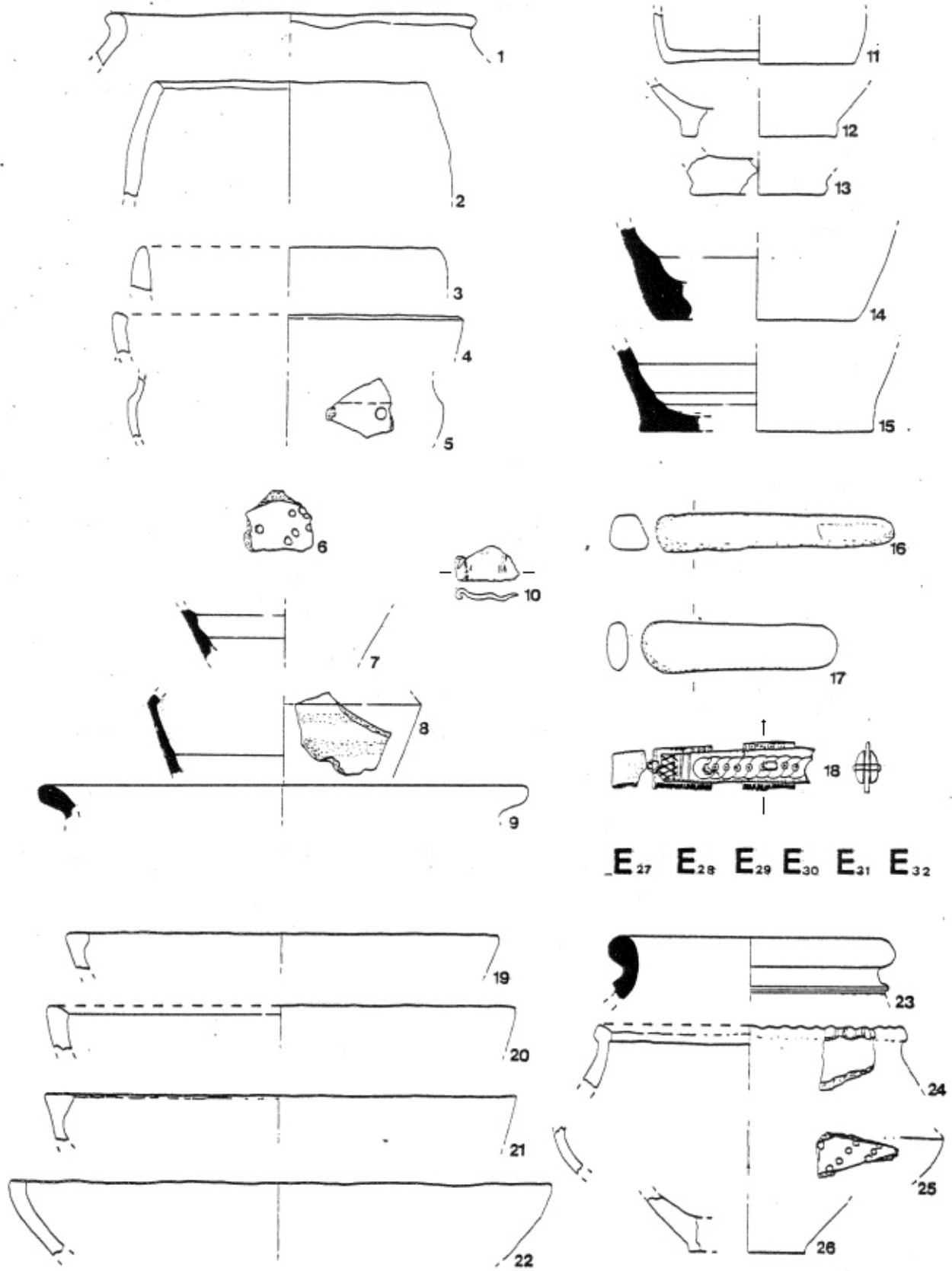
Alle abgebildeten Fundstücke erscheinen im Maßstab 1:3; Ausnahmen werden gesondert in den Tafelunterschriften angeführt.

Aus technischen Gründen mußte das Prinzip, alle Katalognummern in ihrer Ganzheit abzubilden, an einigen Stellen durchbrochen werden. Für fehlende Fundstücke innerhalb einer Katalognummer stehen Buchstabensymbole, deren zugehörigen Abbildungen sich auf den Ergänzungsstafeln 158 und 218-219 befinden (siehe Verweis in den Tafelunterschriften)

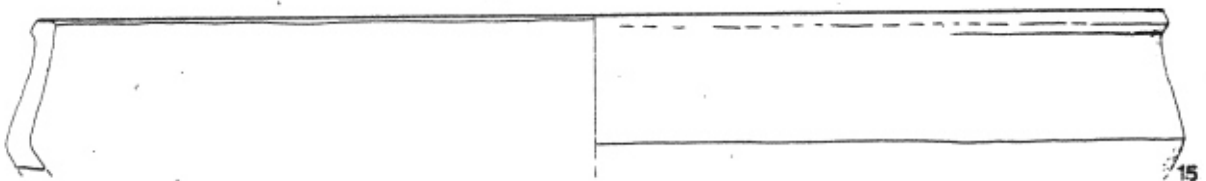
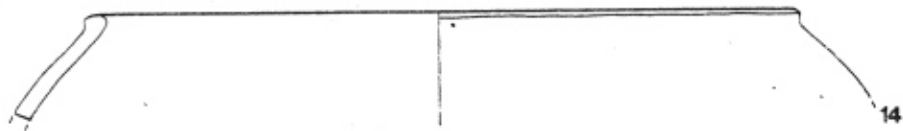
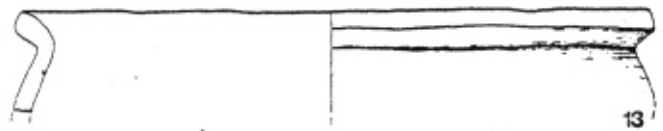
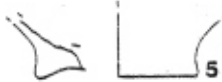
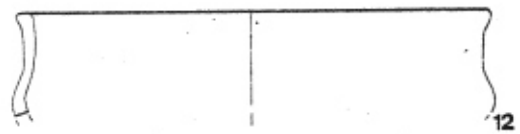
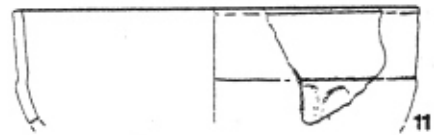
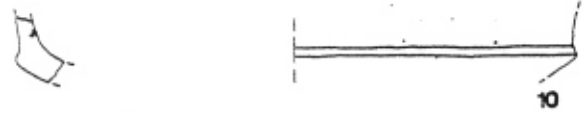
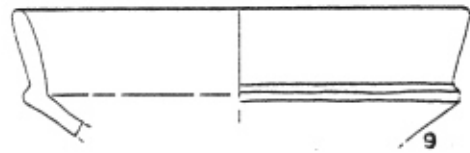
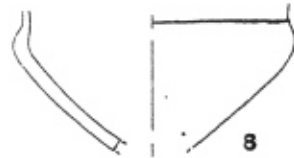
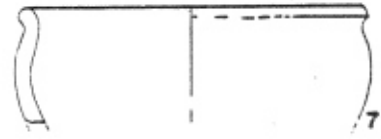
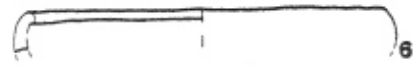
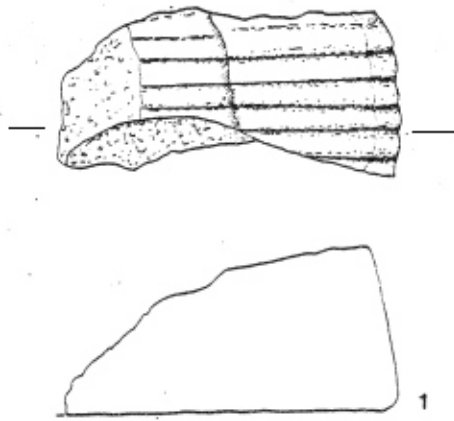
Abkürzungsverzeichnis und Zeichenerklärungen

B	Blei
Br	Bronze
Br,S	Bronze und Silber
E	Eisen
G	Geweih
K	Keramik
Kn	Knochen
Kn,E	Knochen und Eisen
Kn,Br	Knochen und Bronze
M	Münze
S	Silber
St	Stein

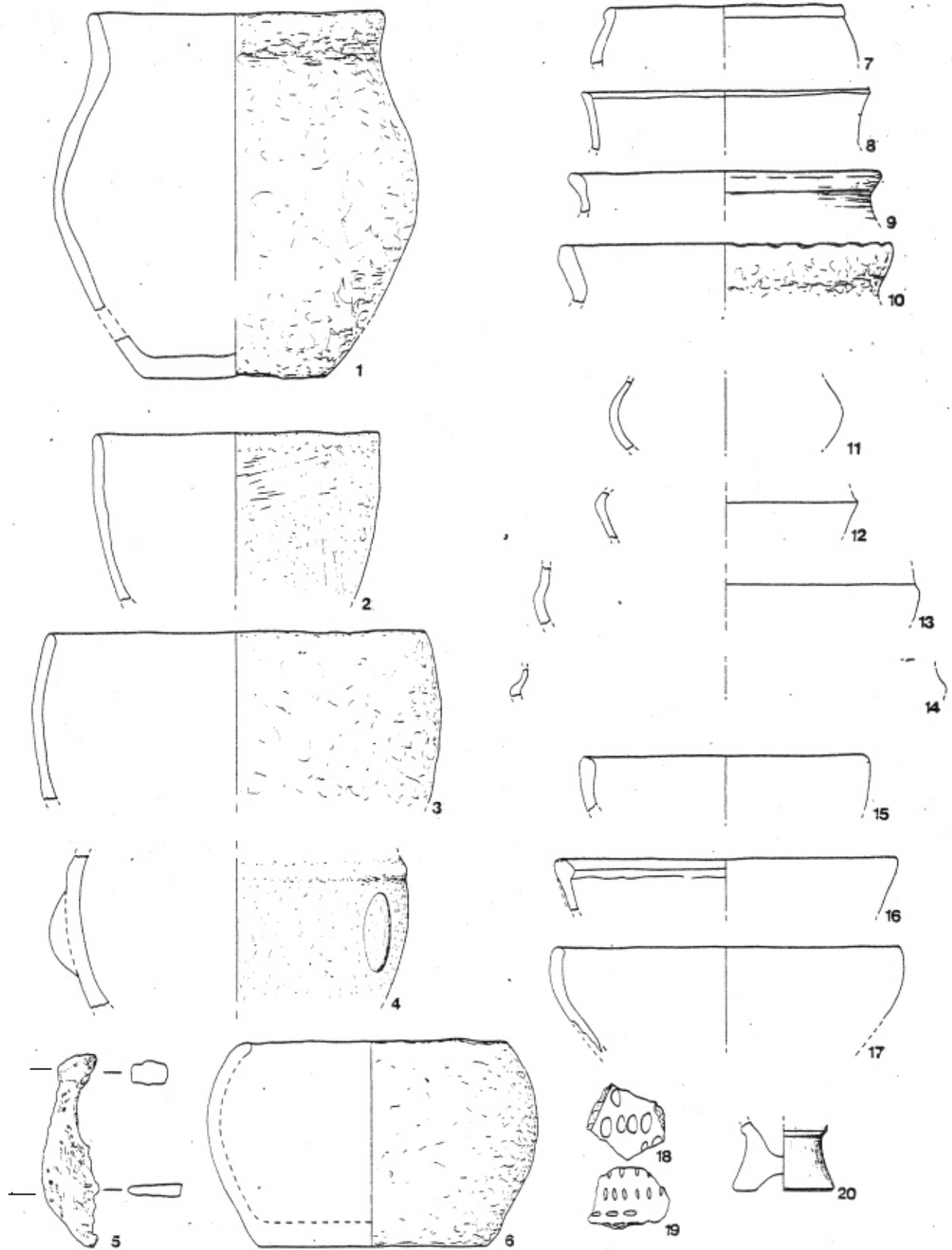
Drehscheibenware wird durch geschwärzte Profile gekennzeichnet. Unsicherheiten bei der Rekonstruktion von Gefäßen oder Orientierung von Handscherben werden durch unterbrochene Linien symbolisiert.

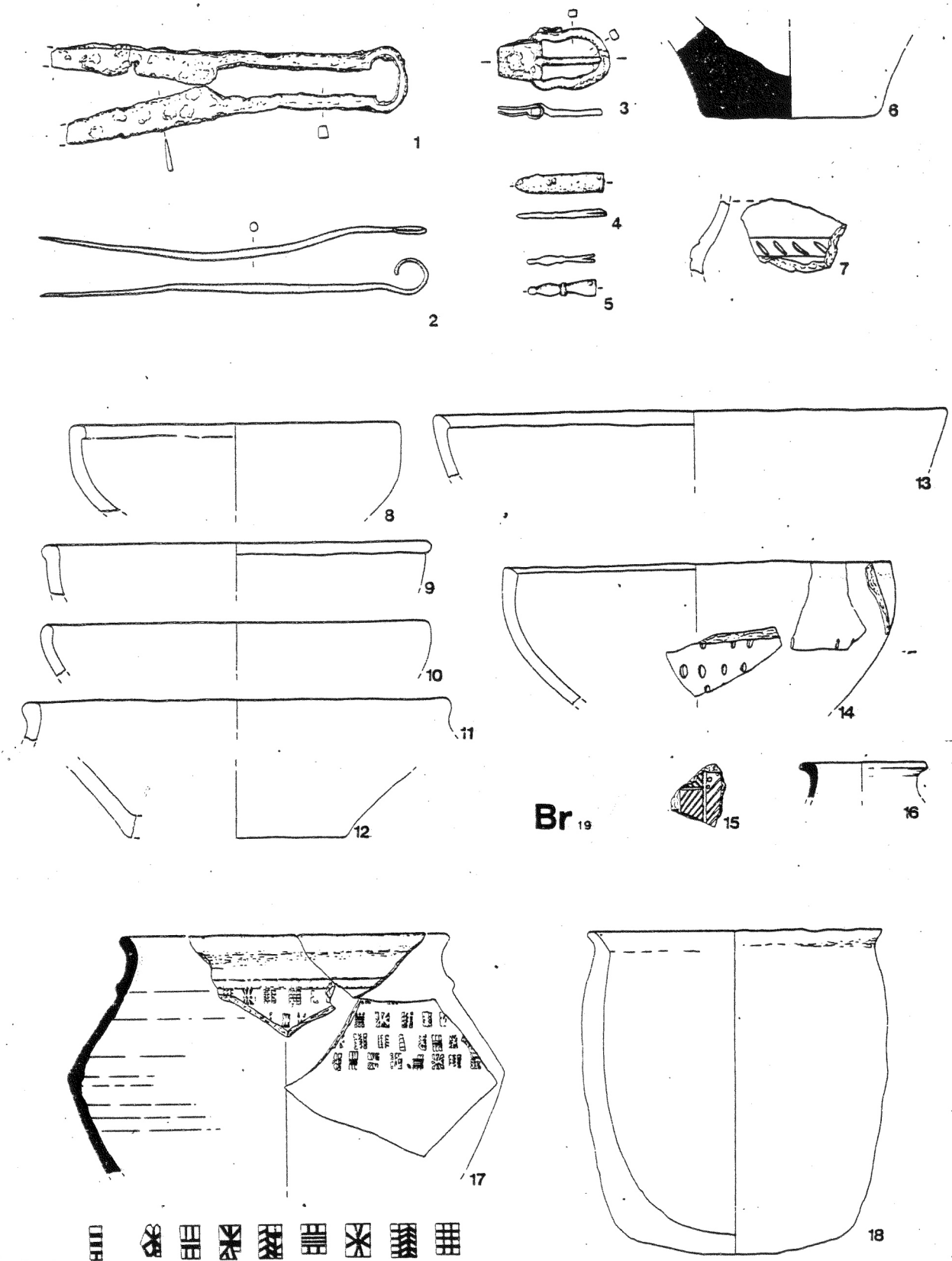


Geismar. 1-18, 27-32 Kat 4; 19-26 Kat 3. 10 Br; 16-17 St; 18 Kn u. E;
 27-32 = Taf. 219,1-6



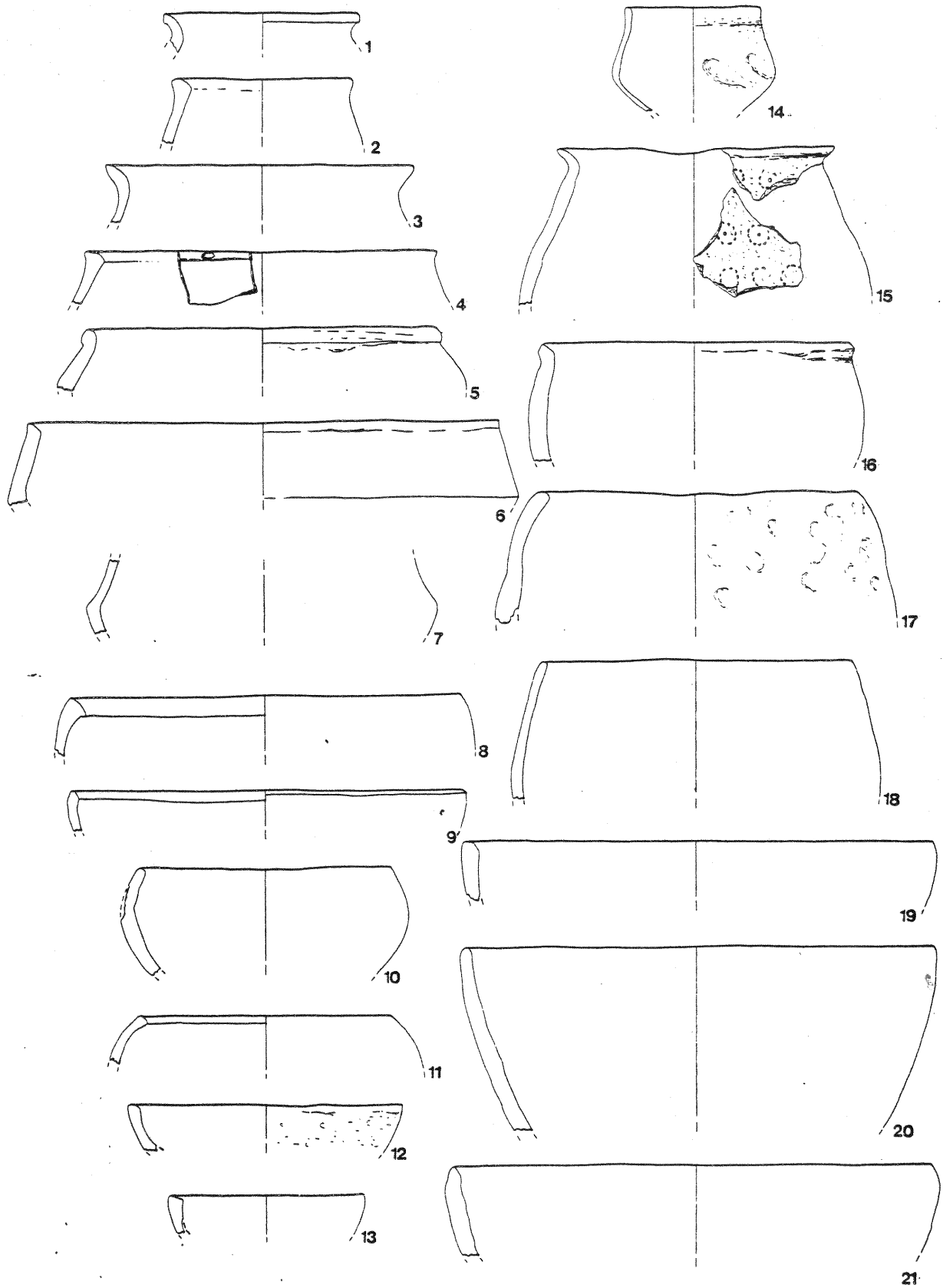
Geismar. 1 Kat 3; 2-15 Kat 5. 1 St.



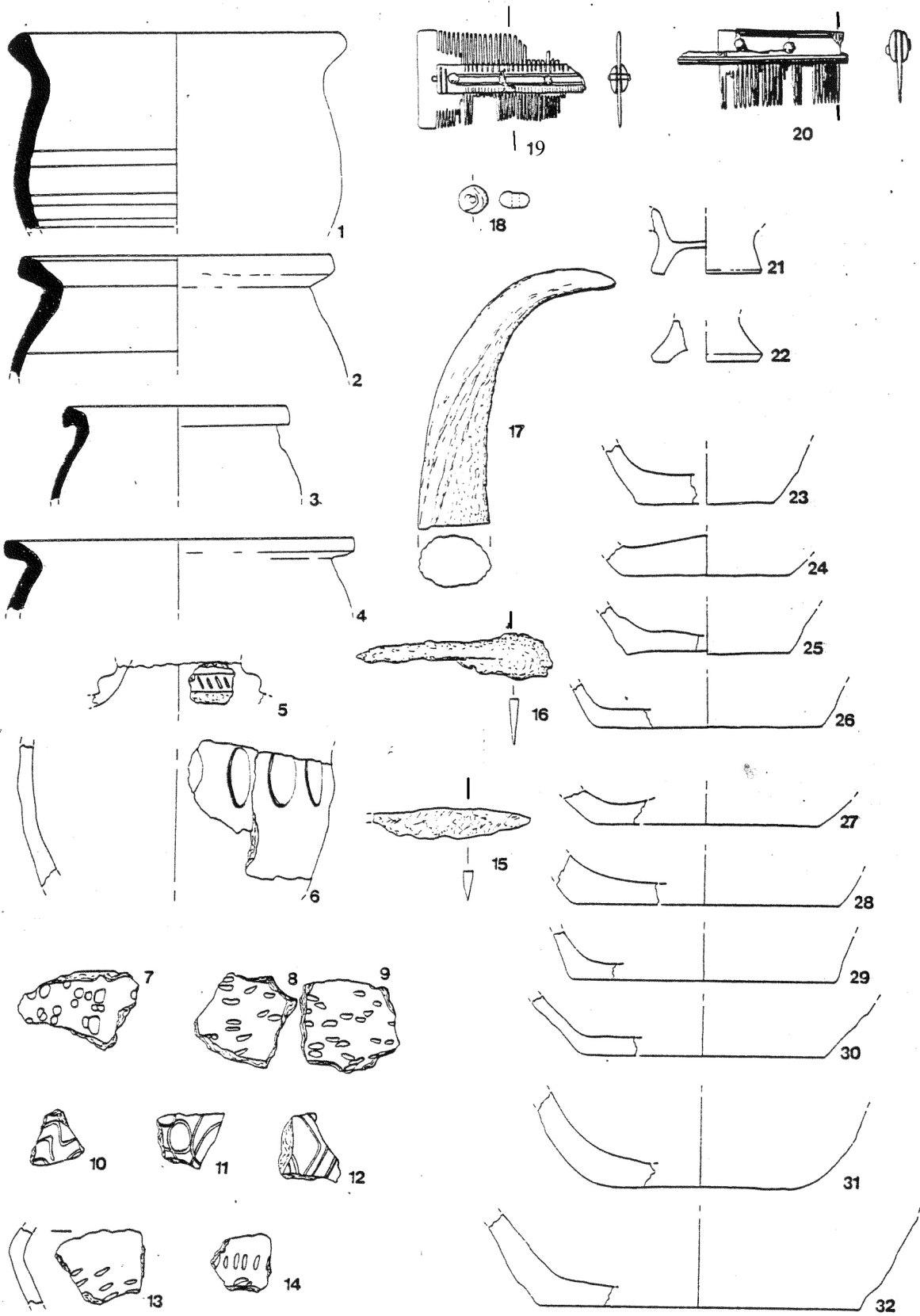


Geismar. 1-2,4,6-7 Kat 8; 3,5 Kat 7; 8-12 Kat 10; 13 Kat 30; 14-16,19 Kat 26; 17-18 Kat 12. 1,3-4 E; 2,5 Br. 19= Taf.219,8.

Stempel M 2:3

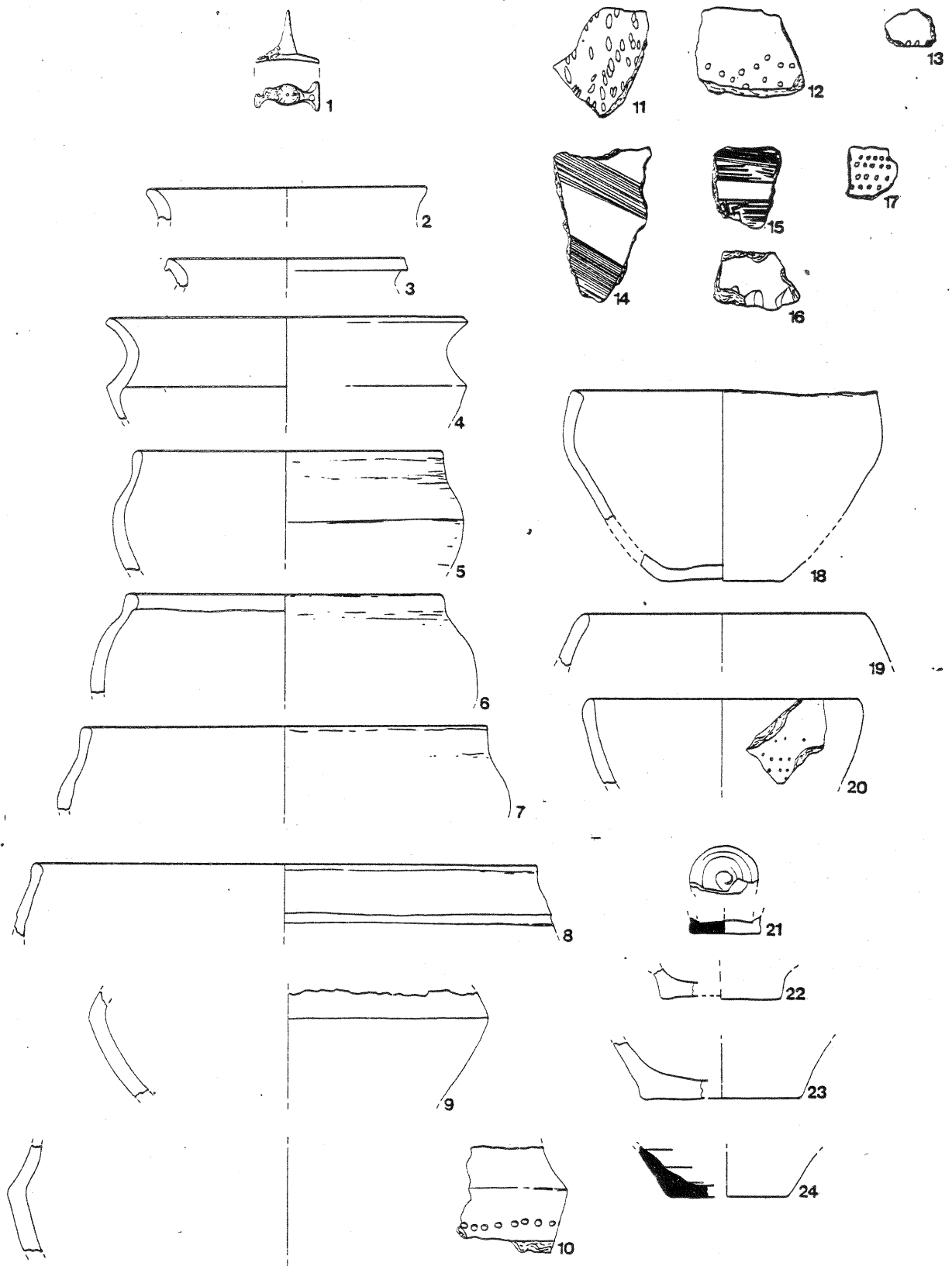


Geismar. 1-21 Kat 12.

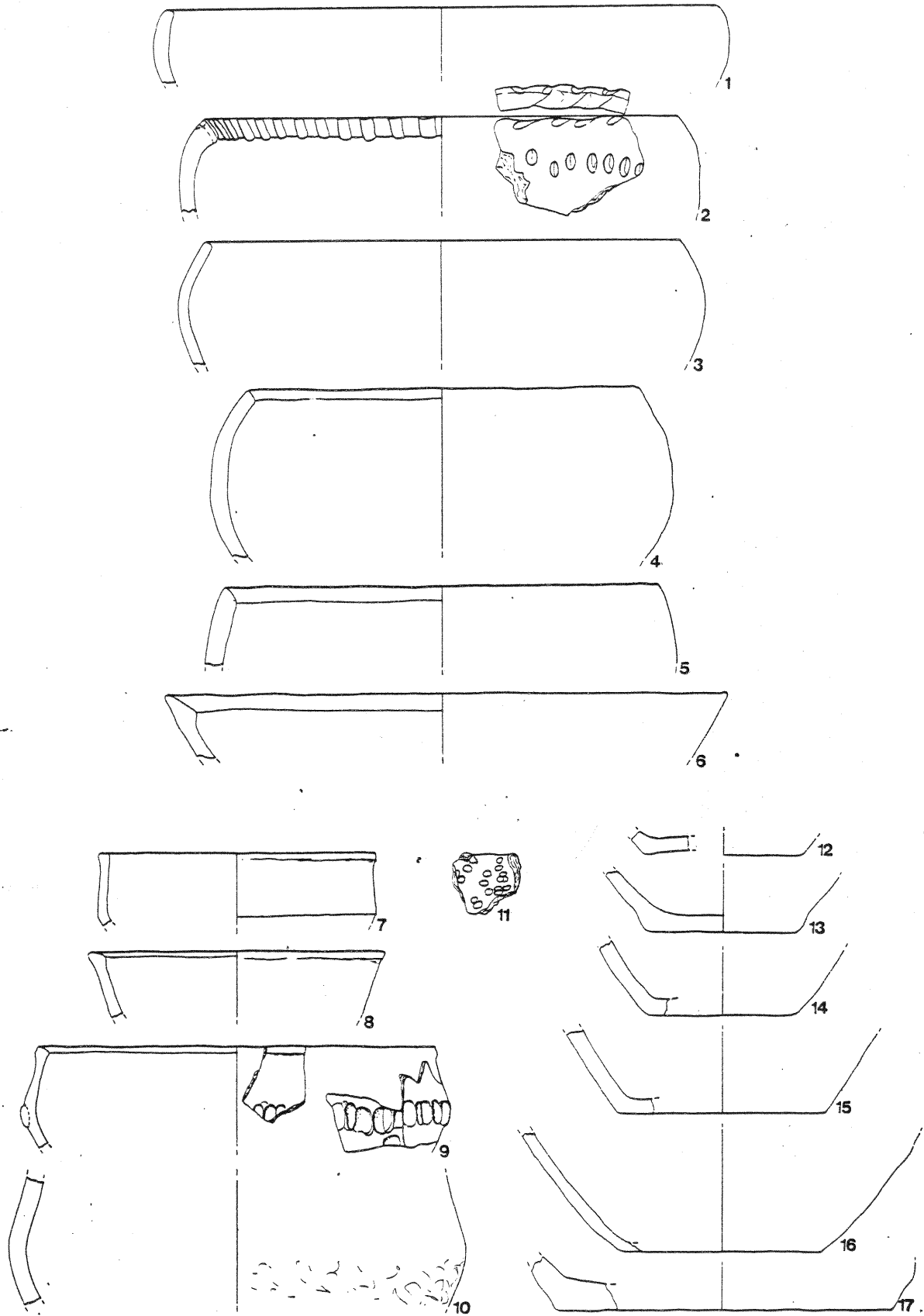


Geismar. 1-32 Kat 12. 1,20 Kn,E; 15-16 E; 17 G; 18 Glas.

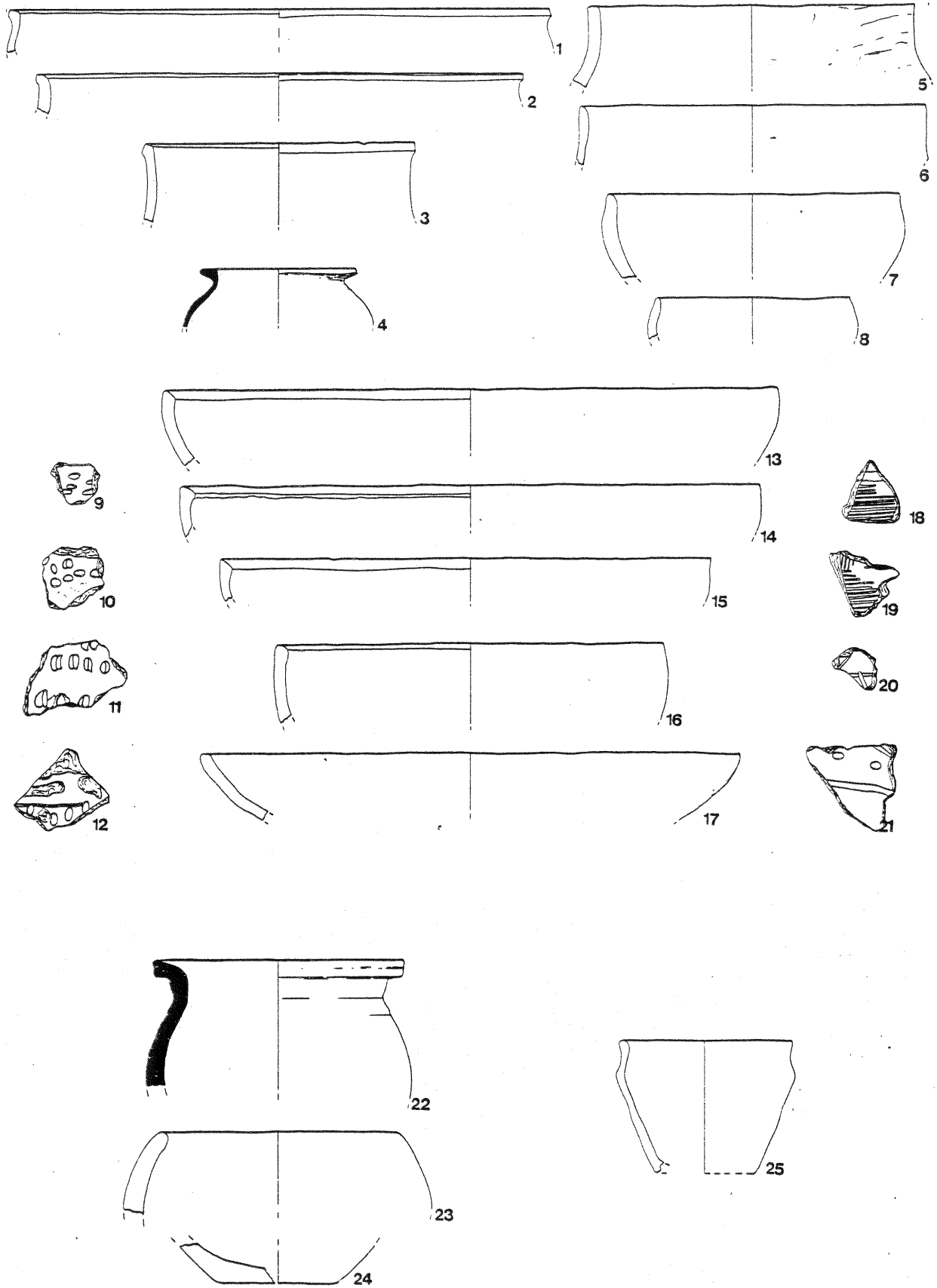
18 M 2:3



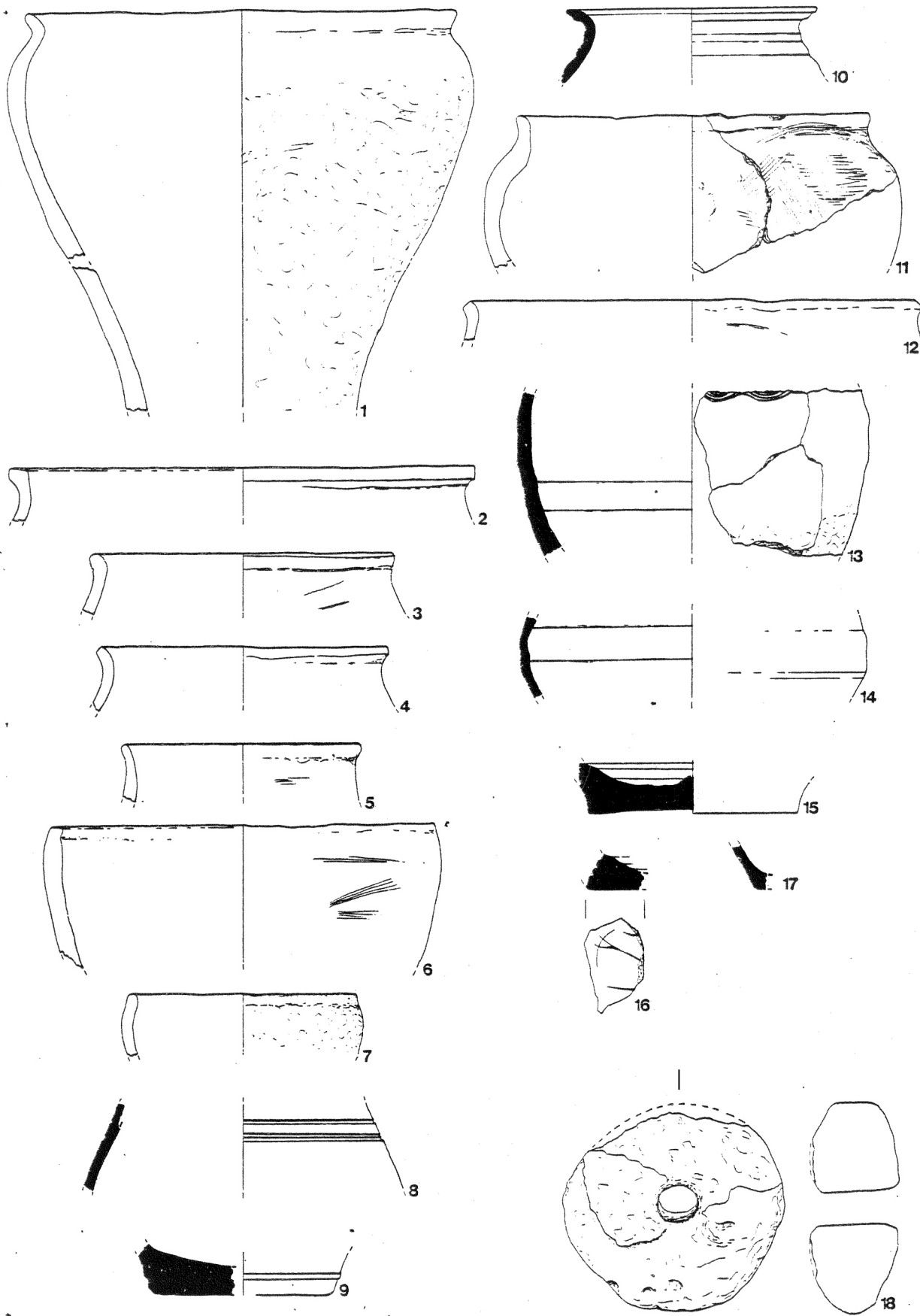
Geismar. 1-24 Kat 13. 1 Br.



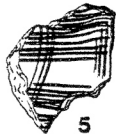
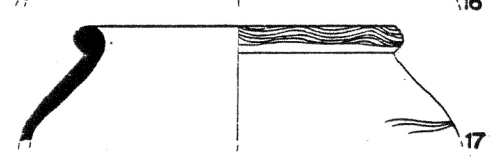
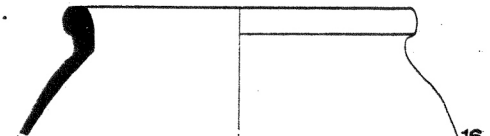
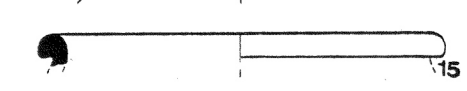
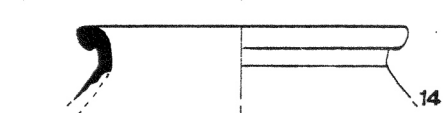
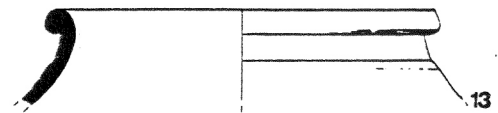
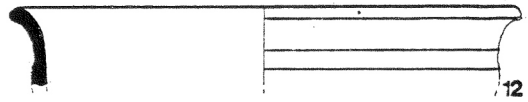
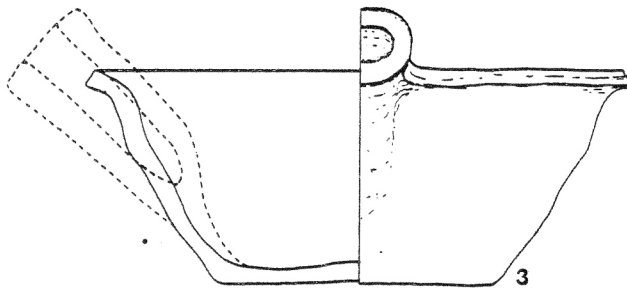
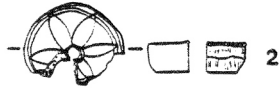
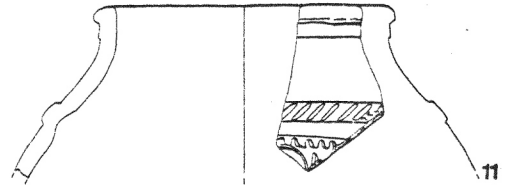
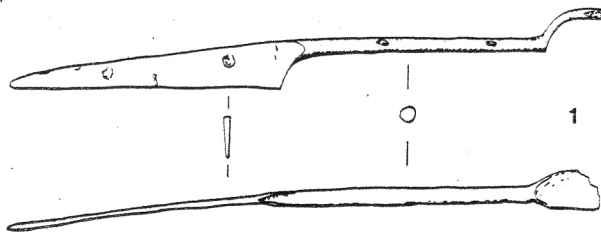
Geismar. 1-6 Kat 13; 7-17 Kat 19.



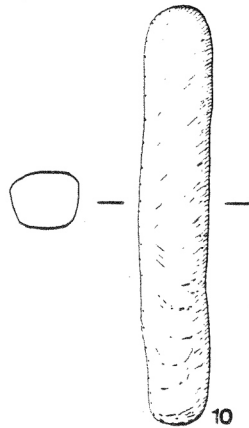
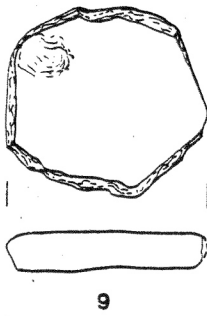
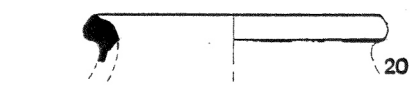
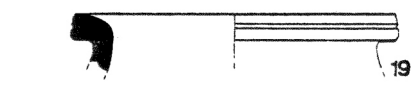
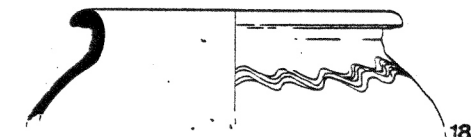
Geismar. 1-21 Kat 18; 22-24 Kat 17; 25 Kat 20.



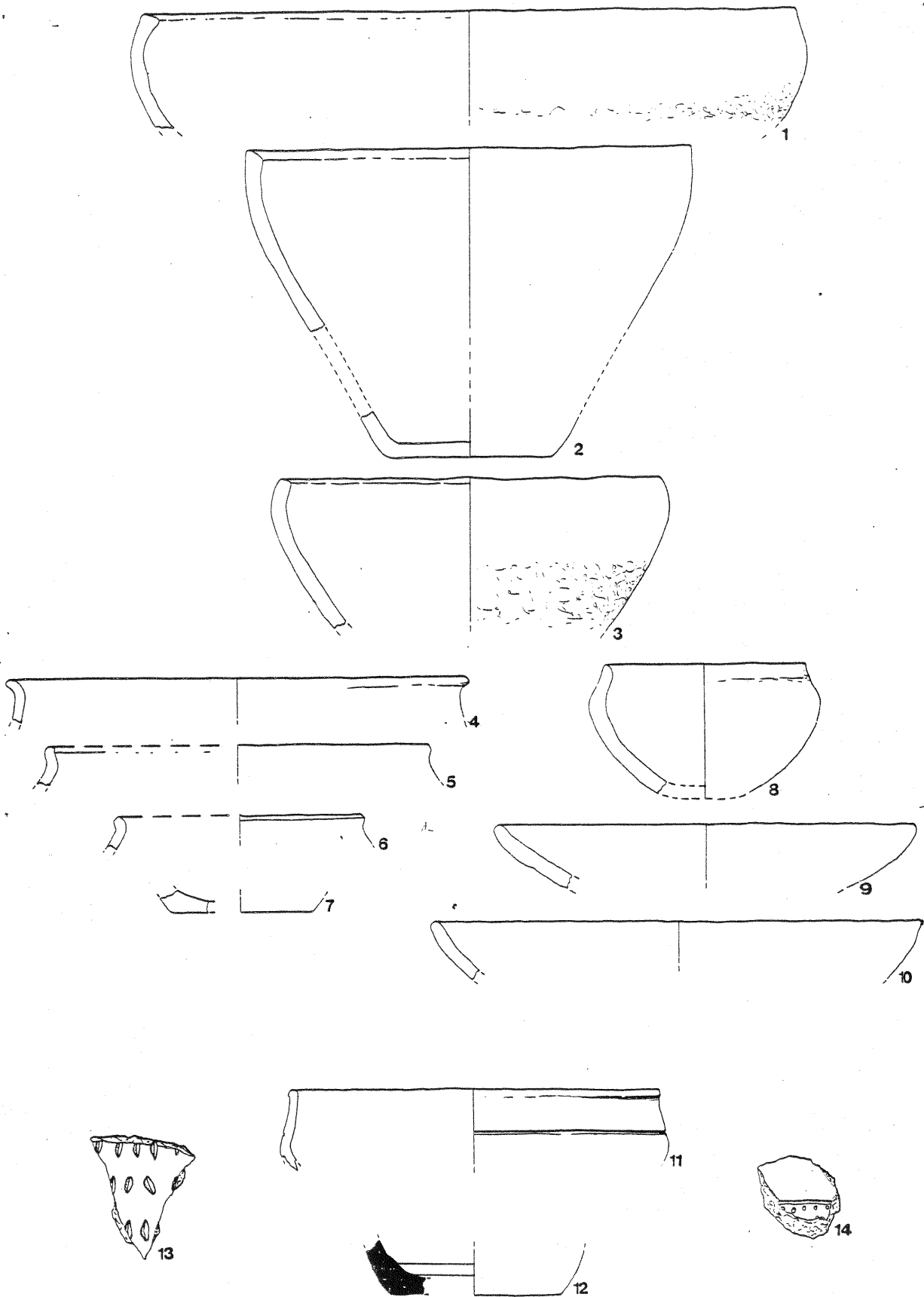
Geismar. 1-9 Kat 22; 10-17 Kat 23; 18 Kat 9.



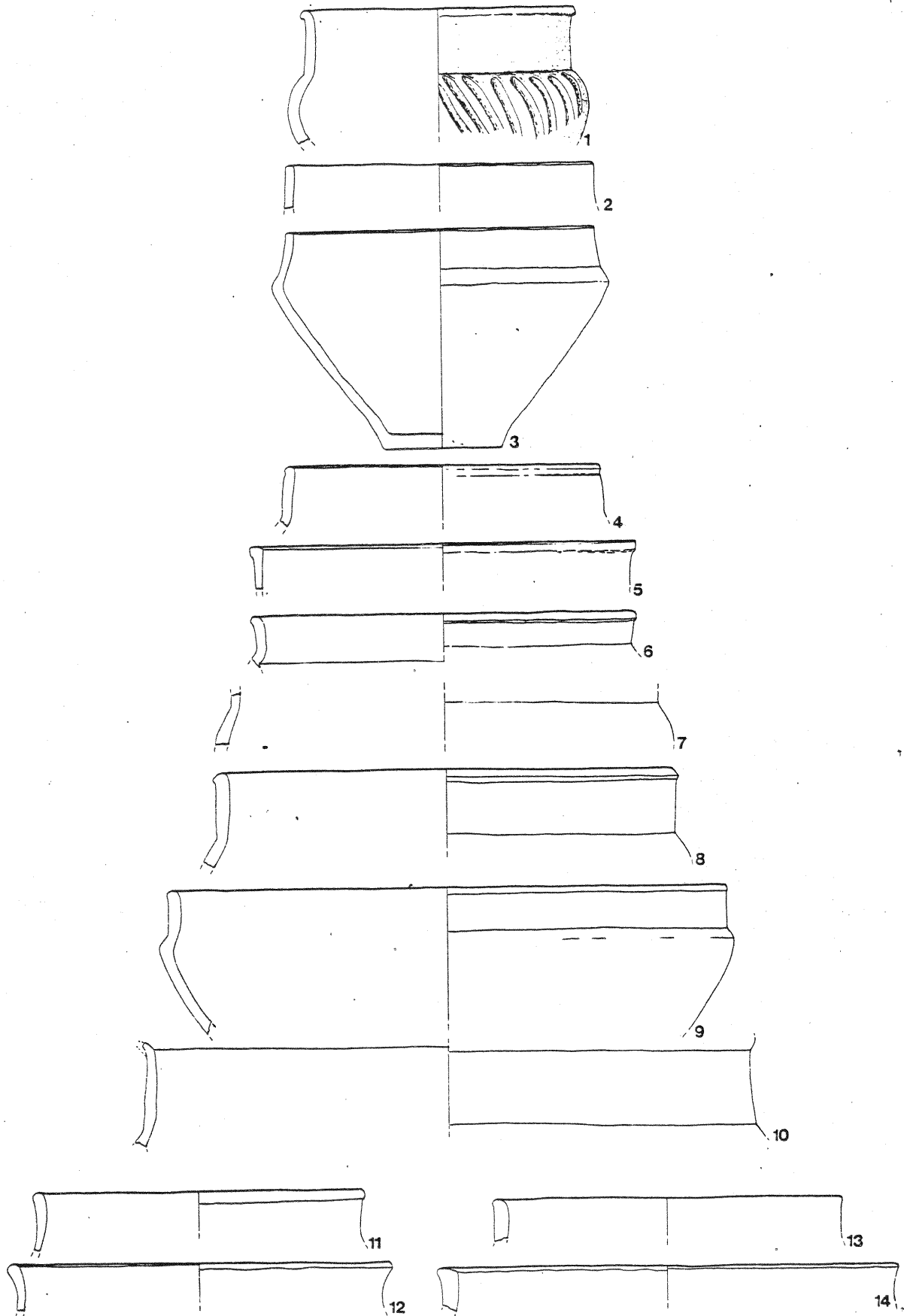
E₂₅



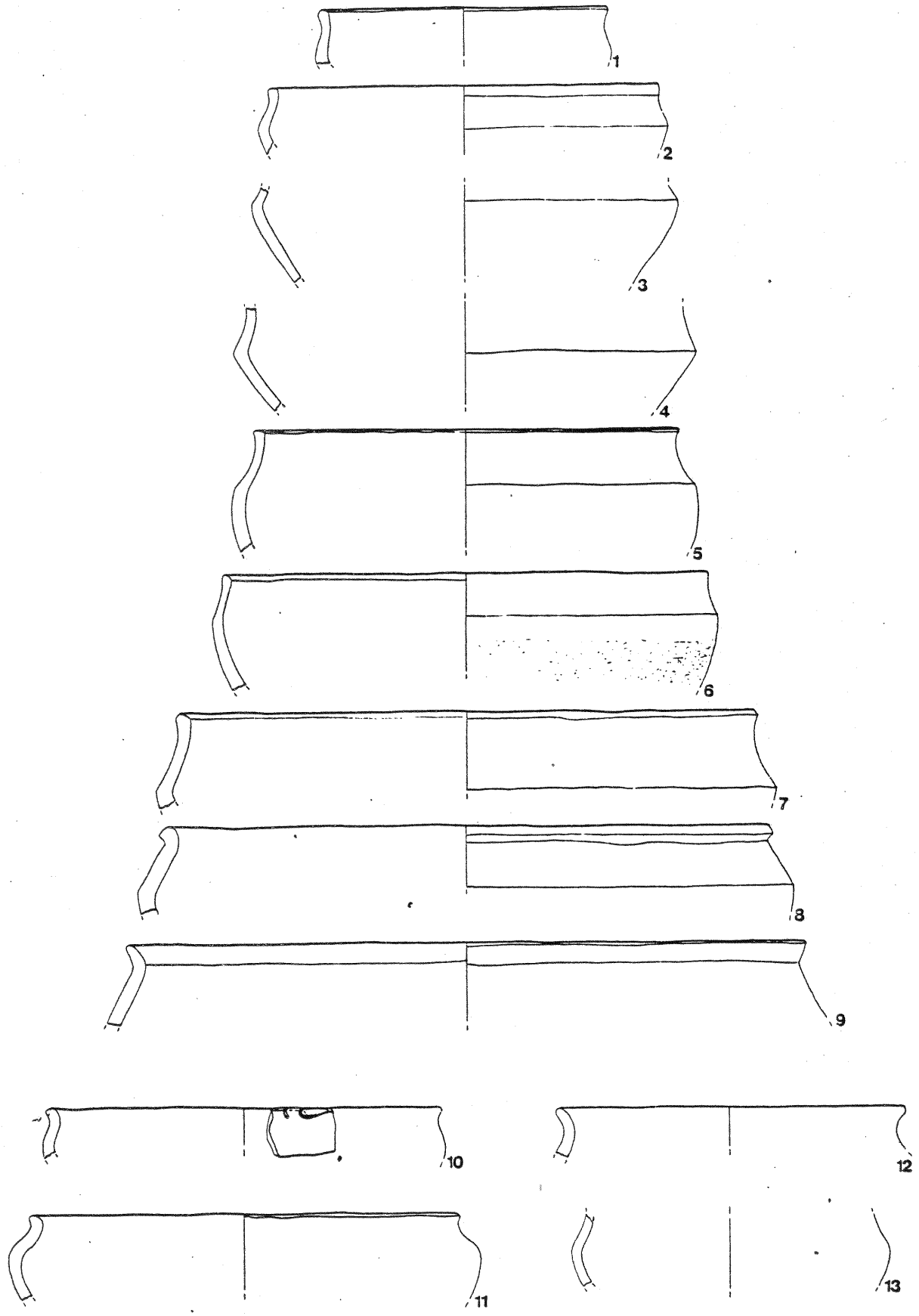
Geismar. 1 Kat 26; 2,4-10,12-25 Kat 24; 3 Kat 27; 11 Kat 25.
1 E; 2 Kn; 9-10 St. 25=Taf. 219,7.



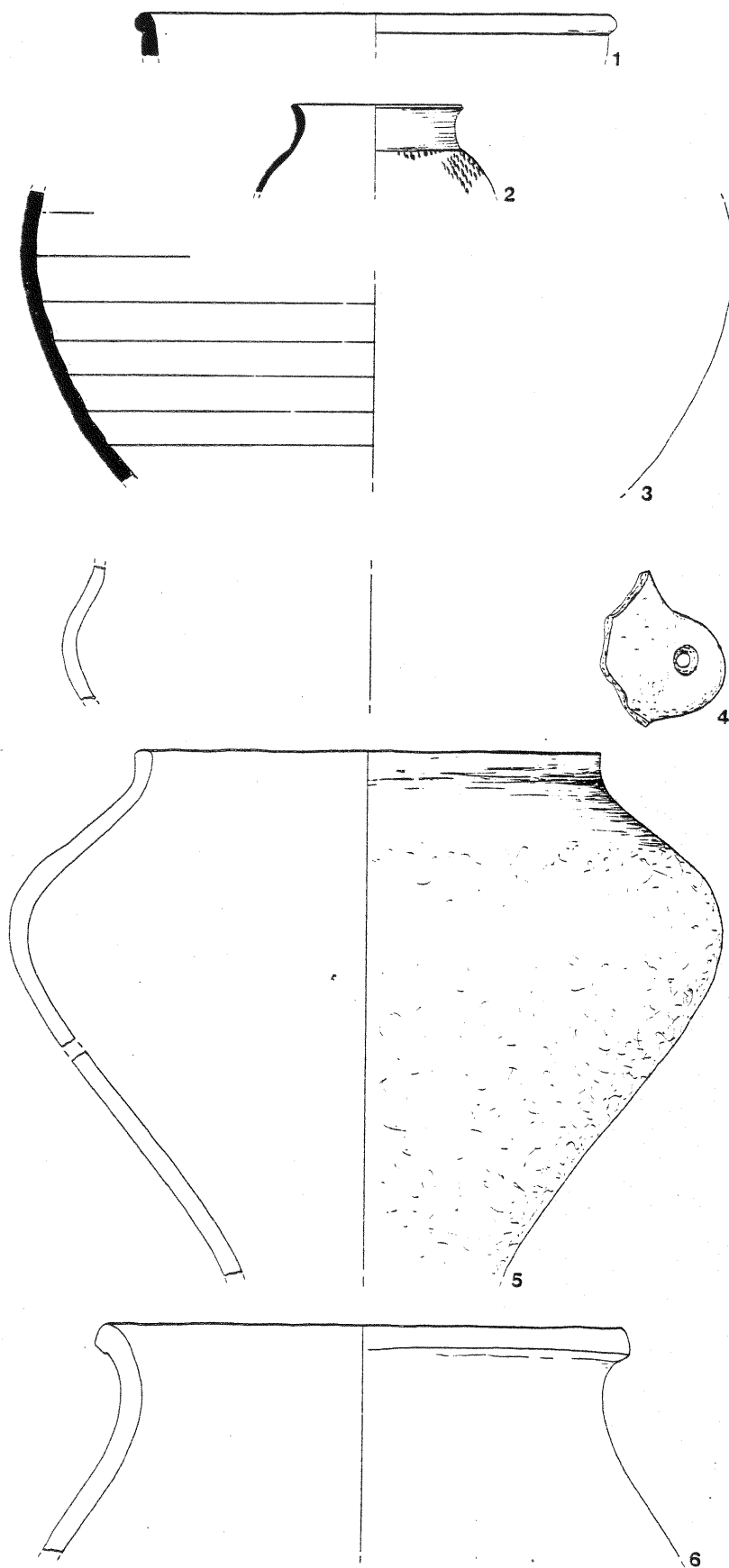
Geismar. 1-10 Kat 24; 11-14 Kat 29.



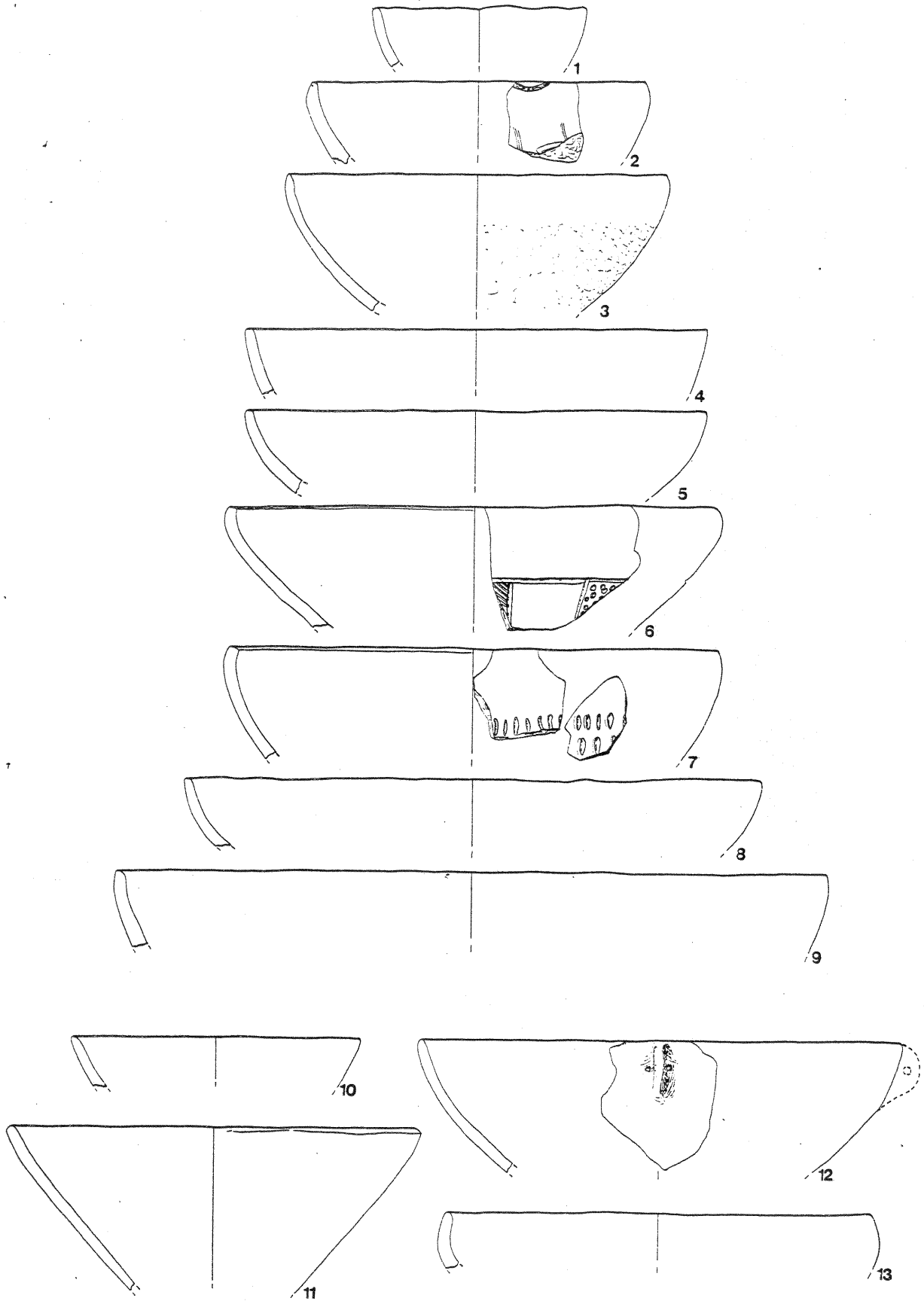
Geismar. 1-14 Kat 32.



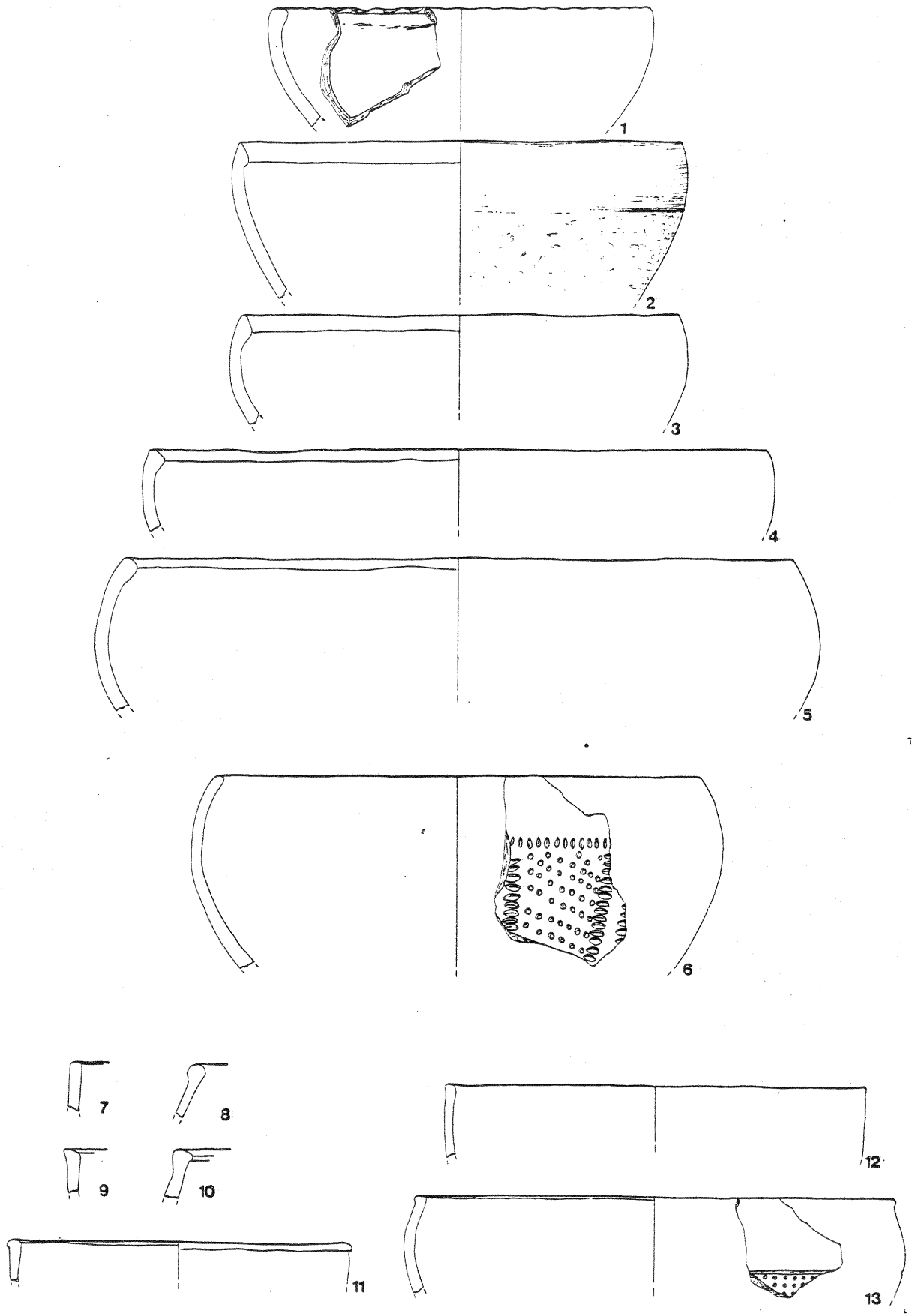
Geismar. 1-13 Kat 32.



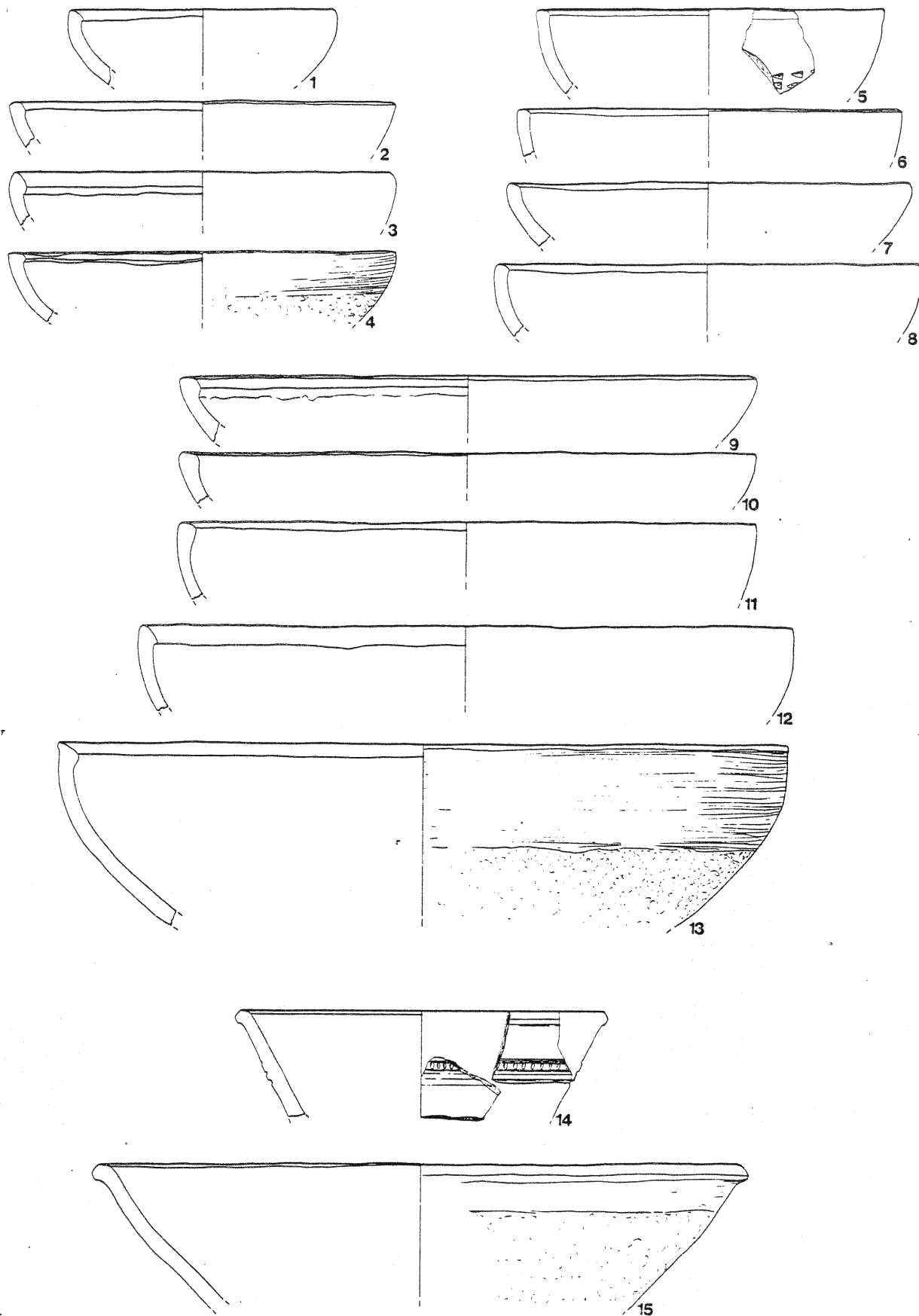
Geismar. 1-6 Kat 32.



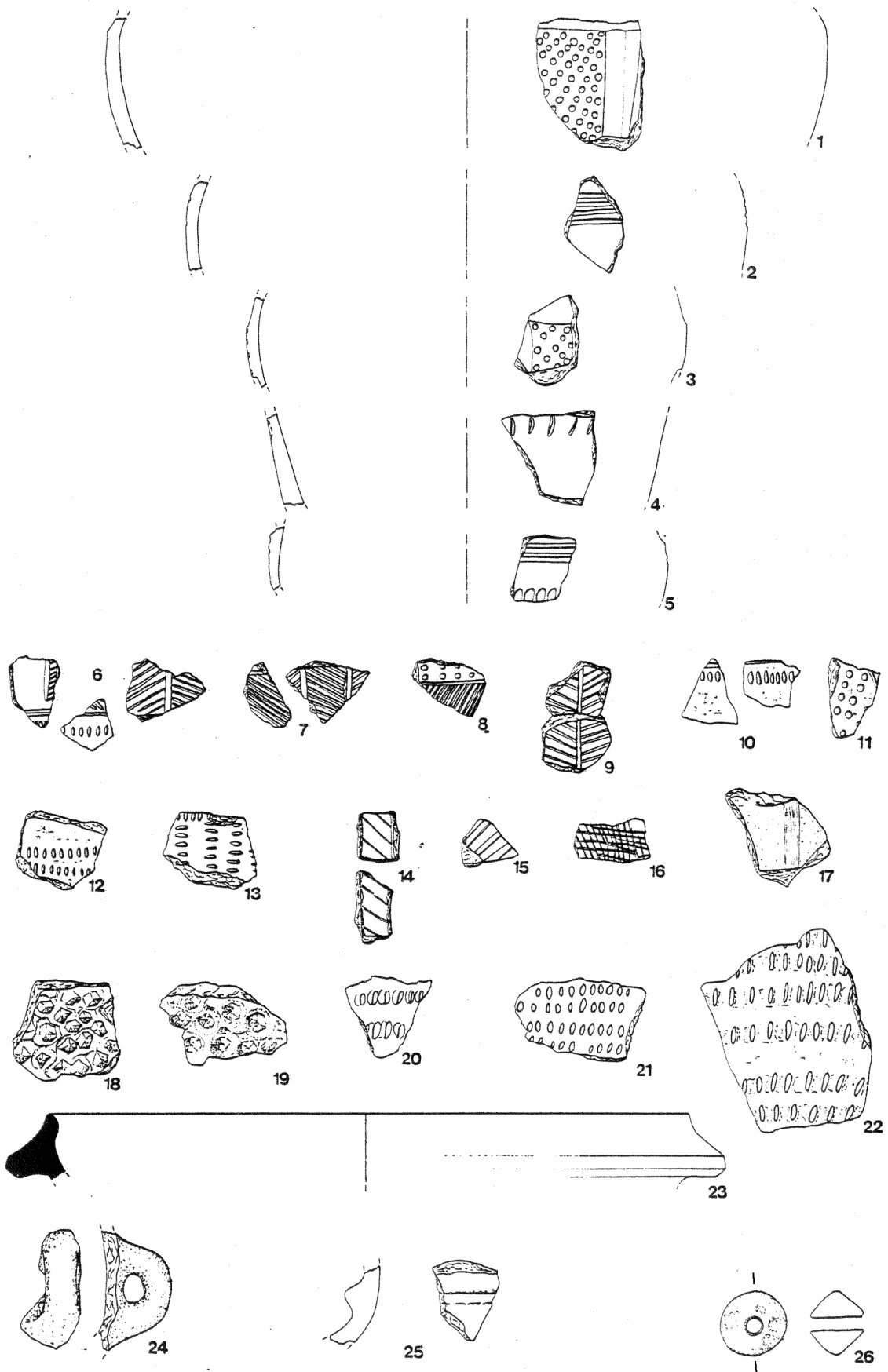
Geismar. 1-13 Kat 32.



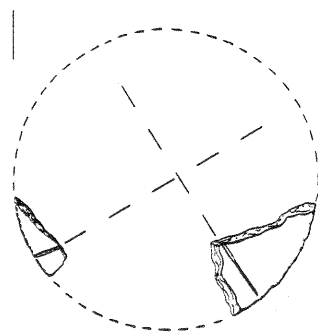
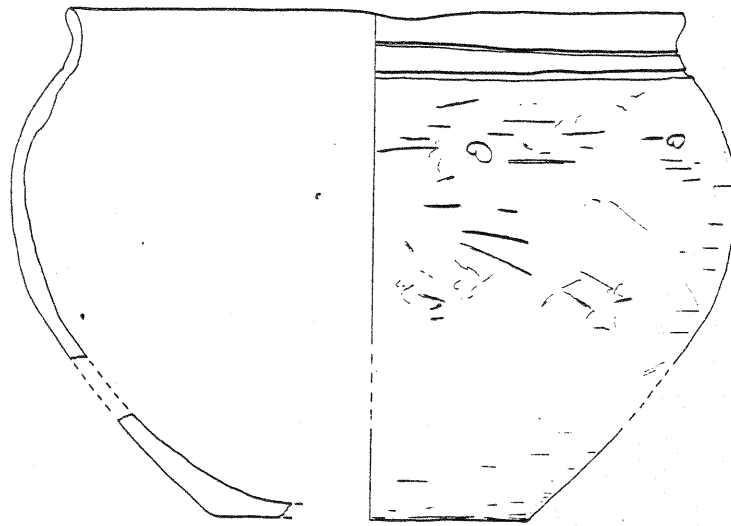
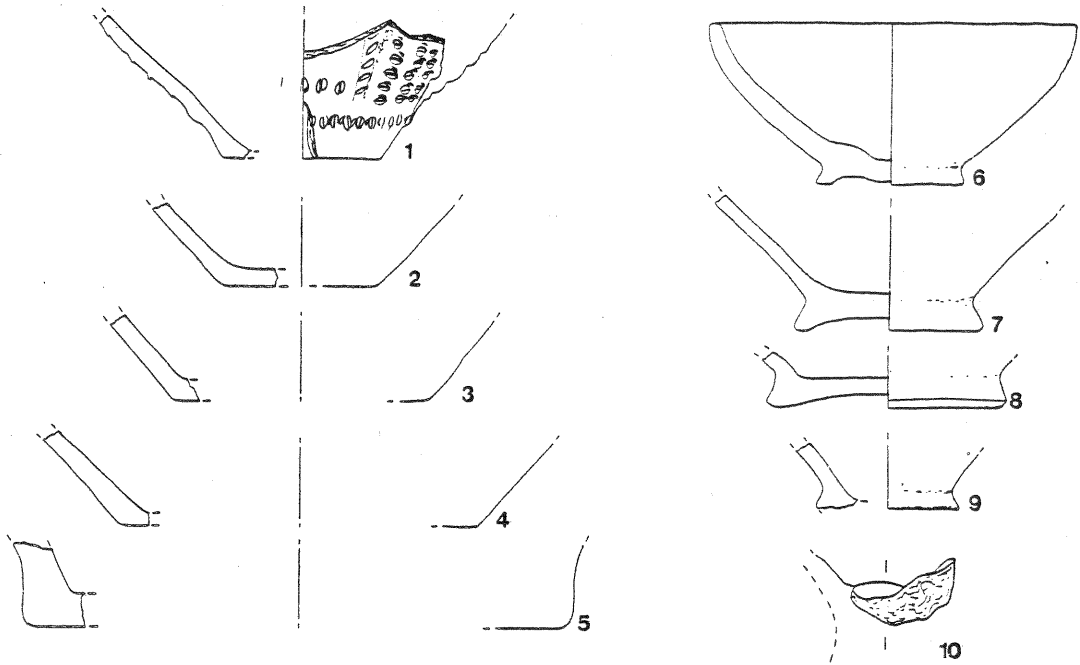
Geismar. 1-13 Kat 32.



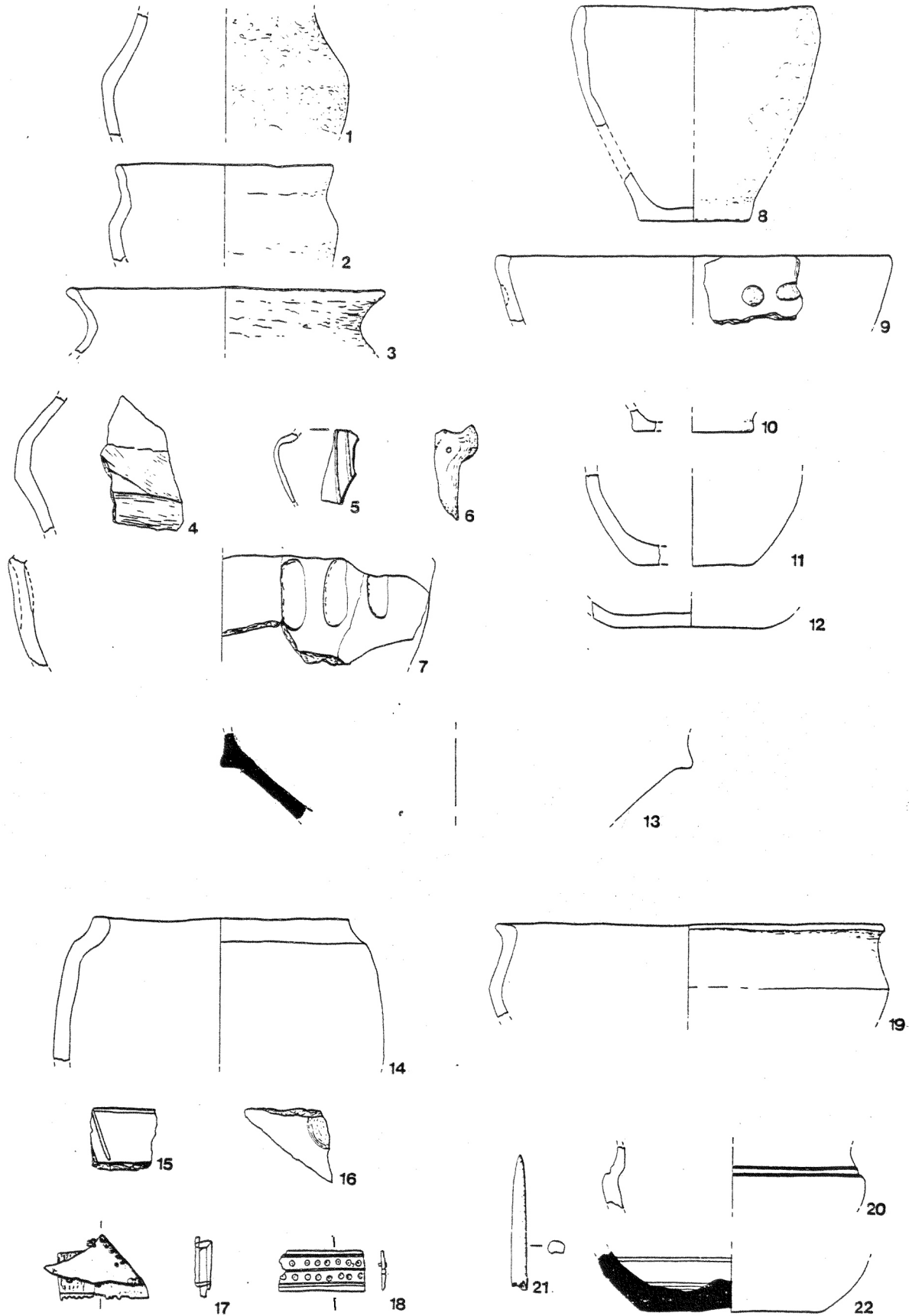
Geismar. 1-15 Kat 32.



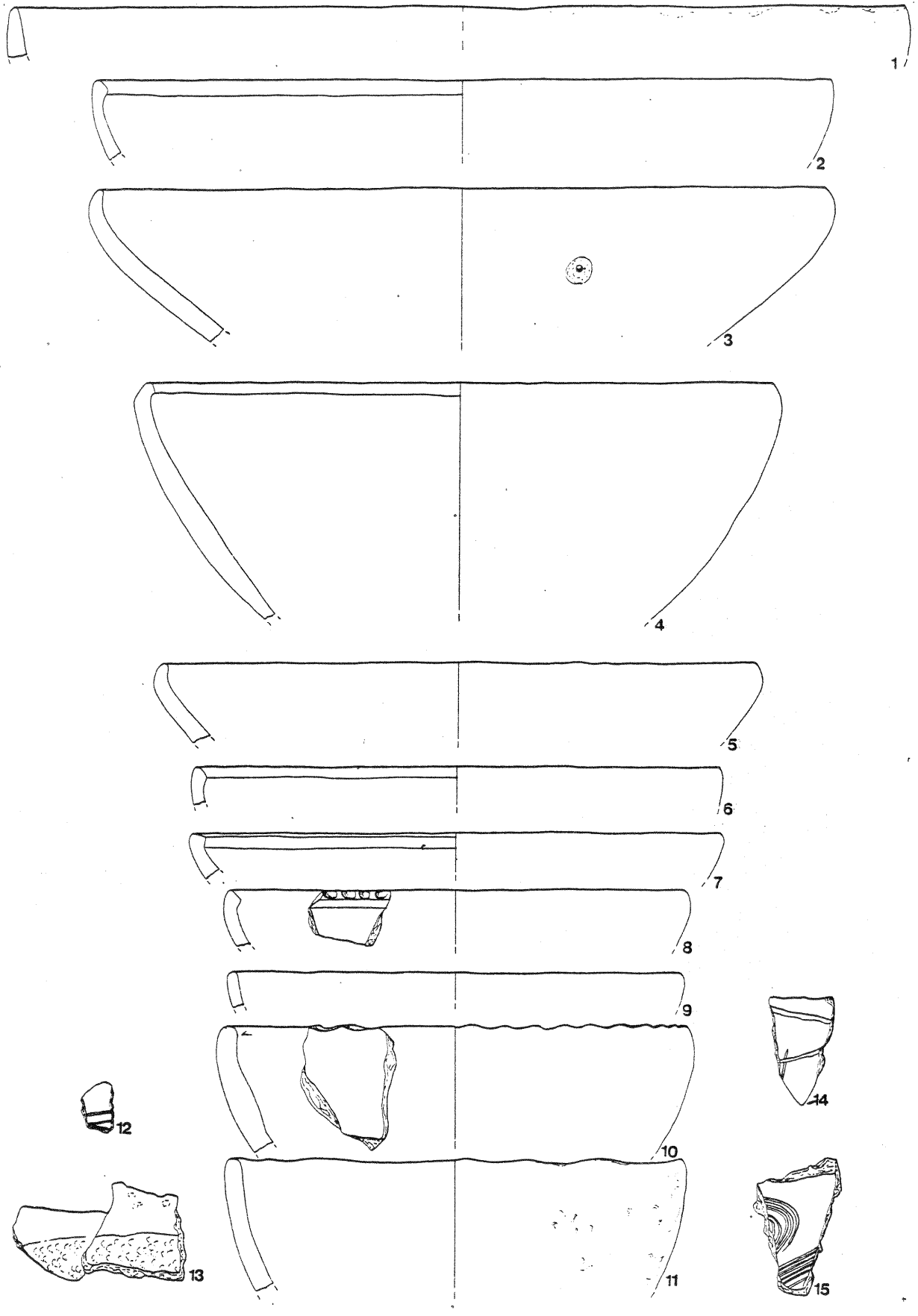
Geismar. 1-26 Kat 32.



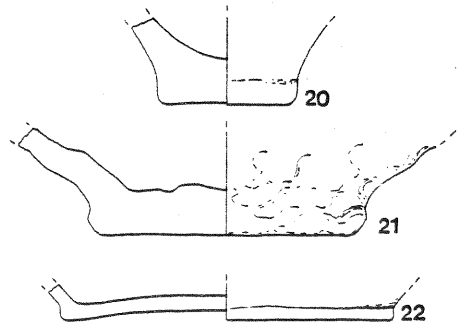
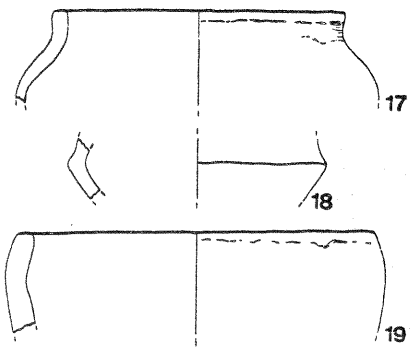
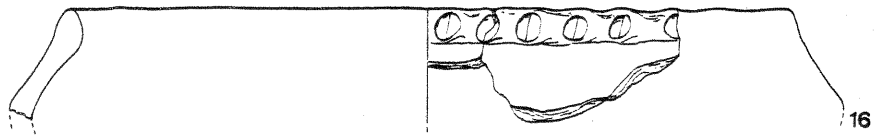
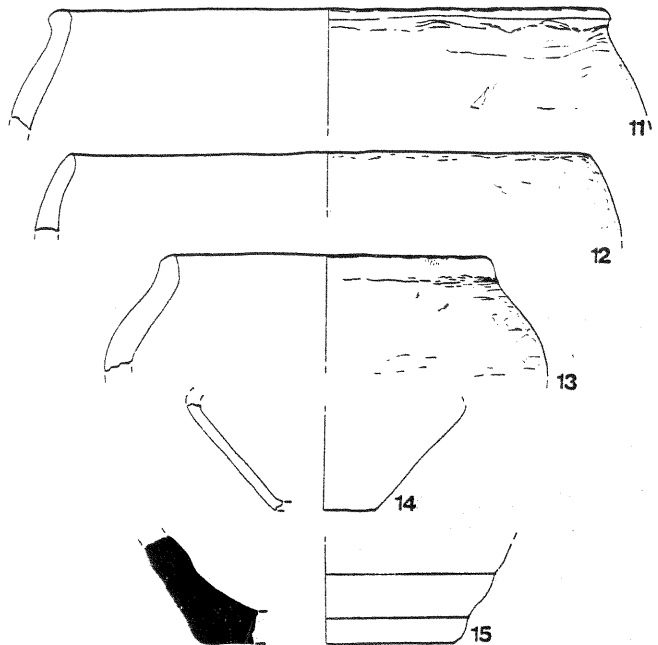
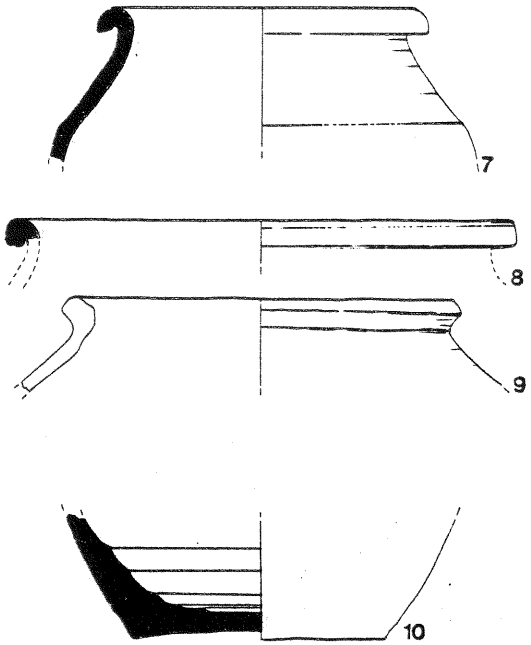
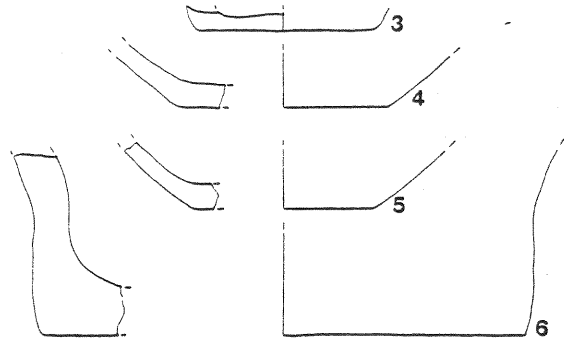
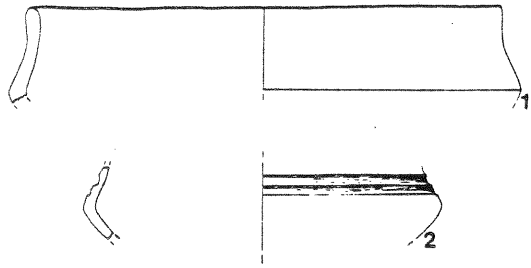
Geismar. 1-10 Kat 32; 11 Kat 35.



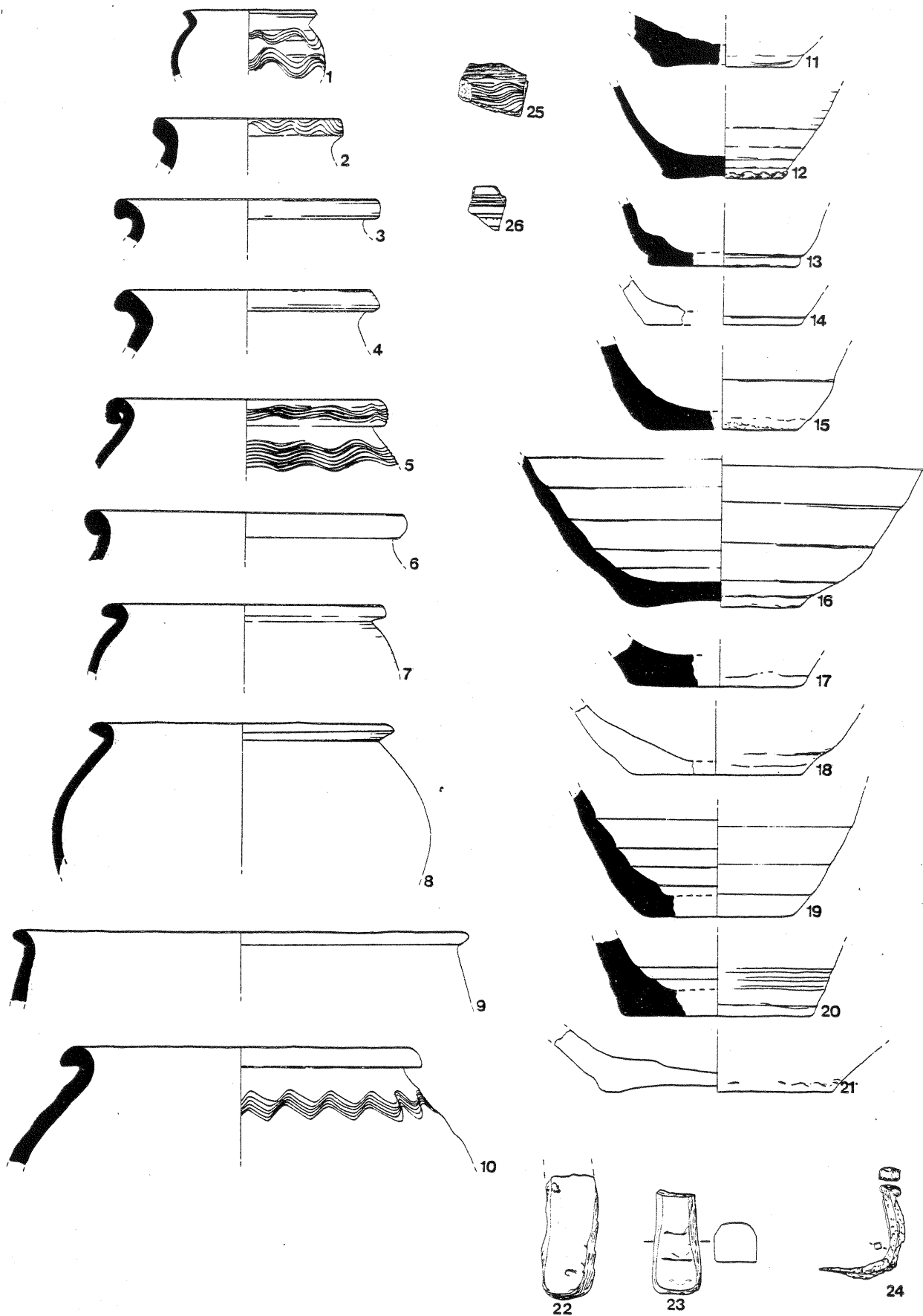
Geismar. 1-13 Kat 35; 14-18 Kat 36; 19 Kat 37; 20-23 Kat 38.
 5 Glas; 6,18,21 Kn; 17 Kn,Br.



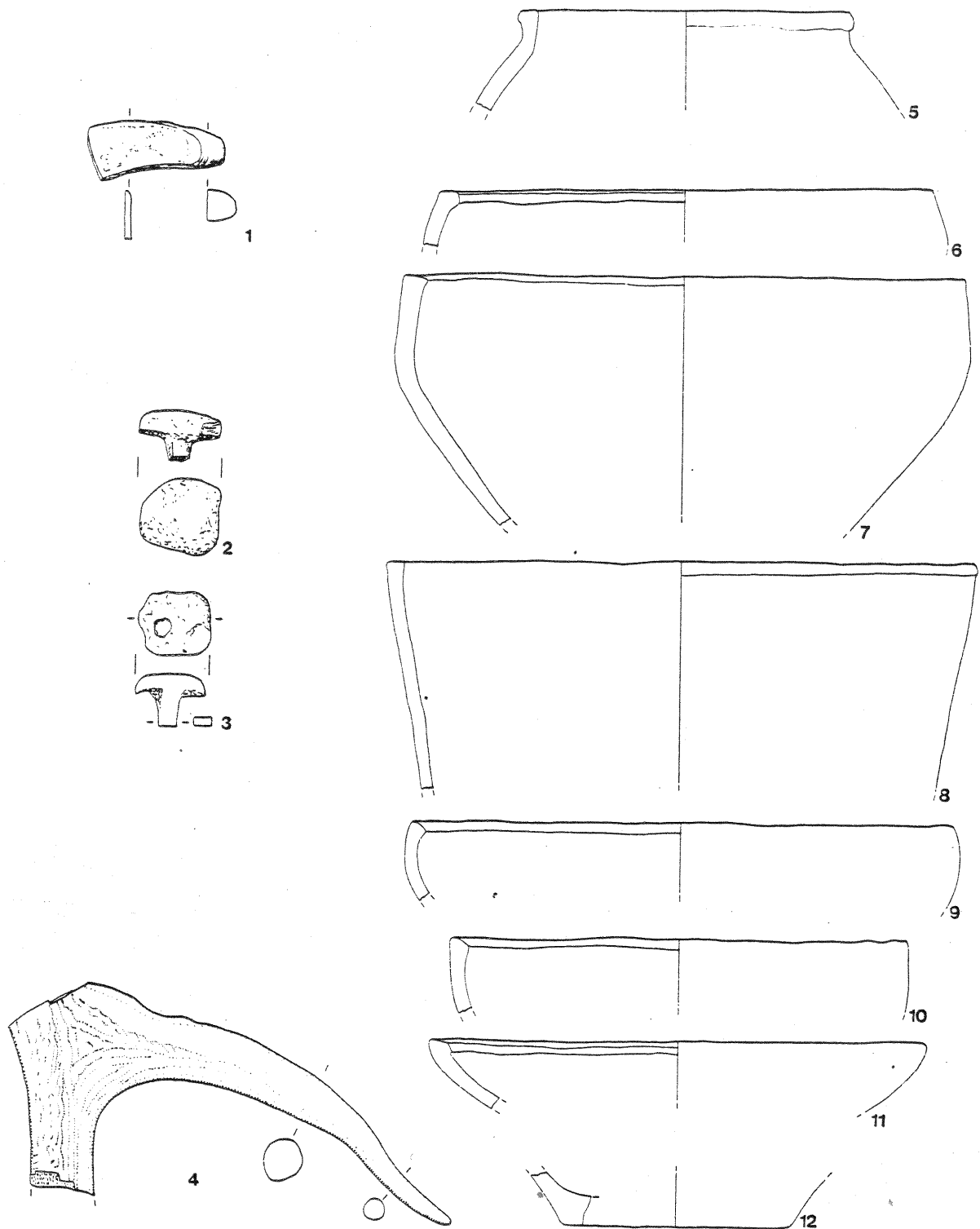
Geismar. 1-15 42.



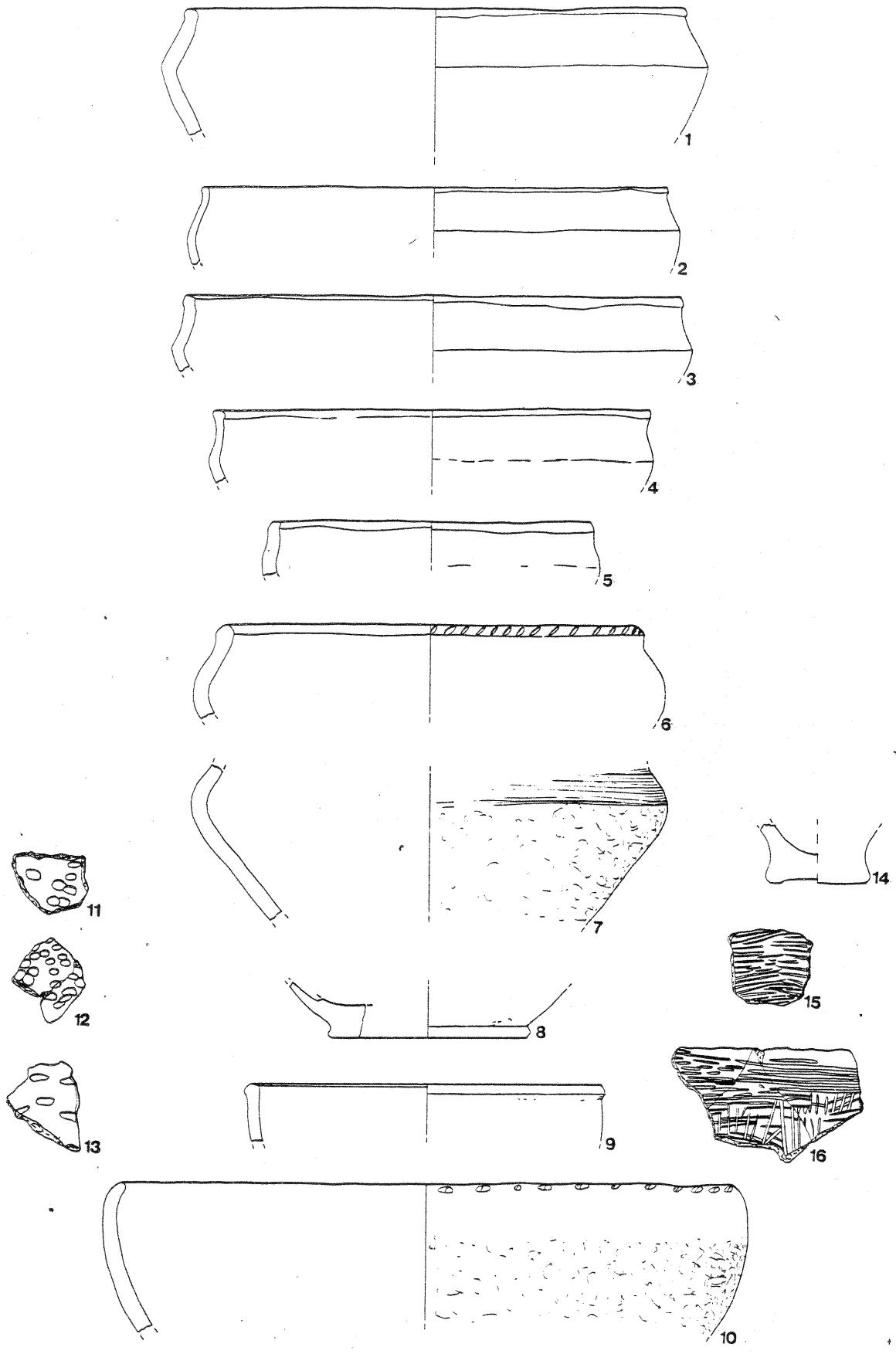
Geismar. 1-6 Kat 42; 7-15 Kat 43; 16-22 Kat 44.



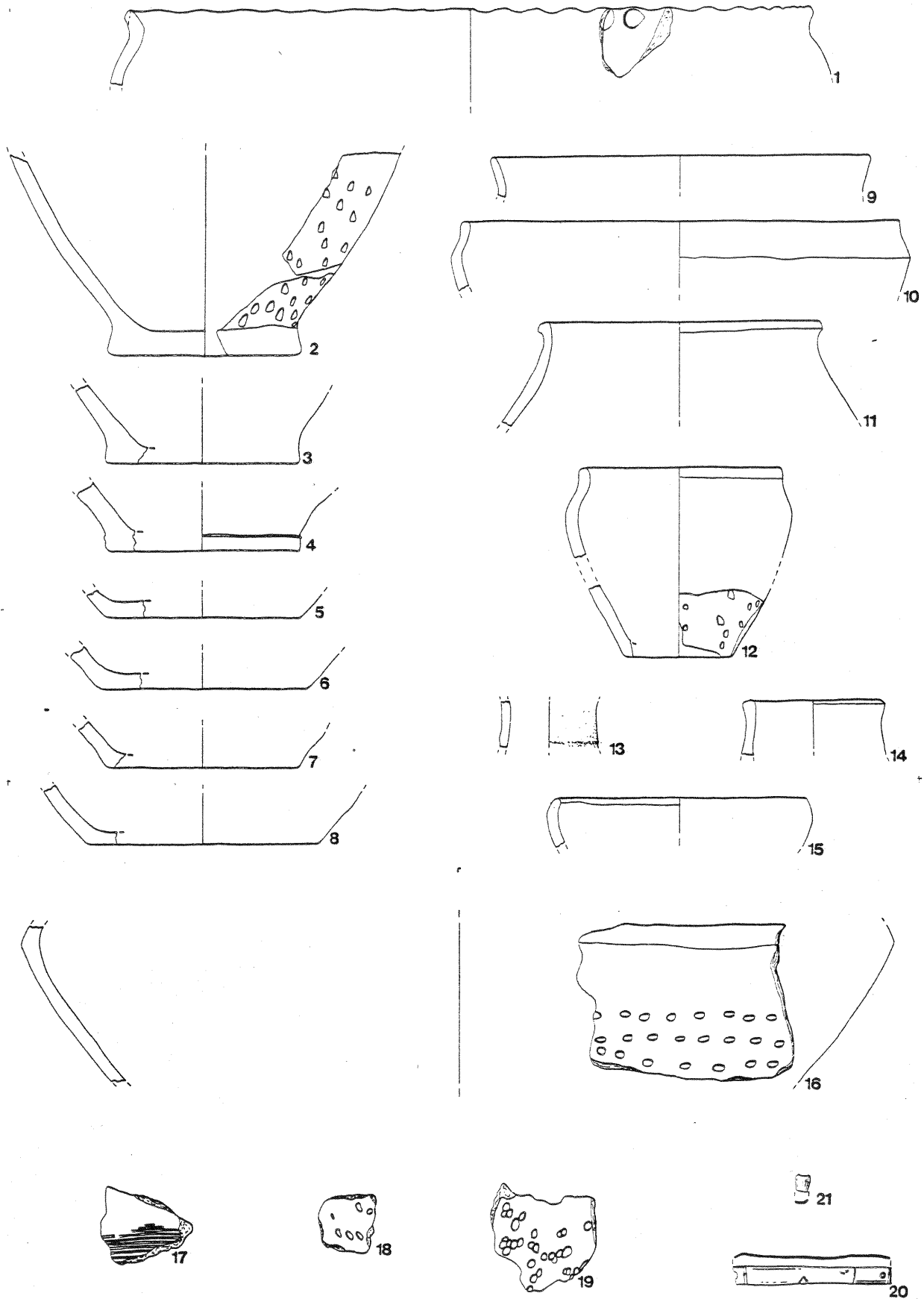
Geismar. 1-26 Kat 44. 22-23 St; 24 E.



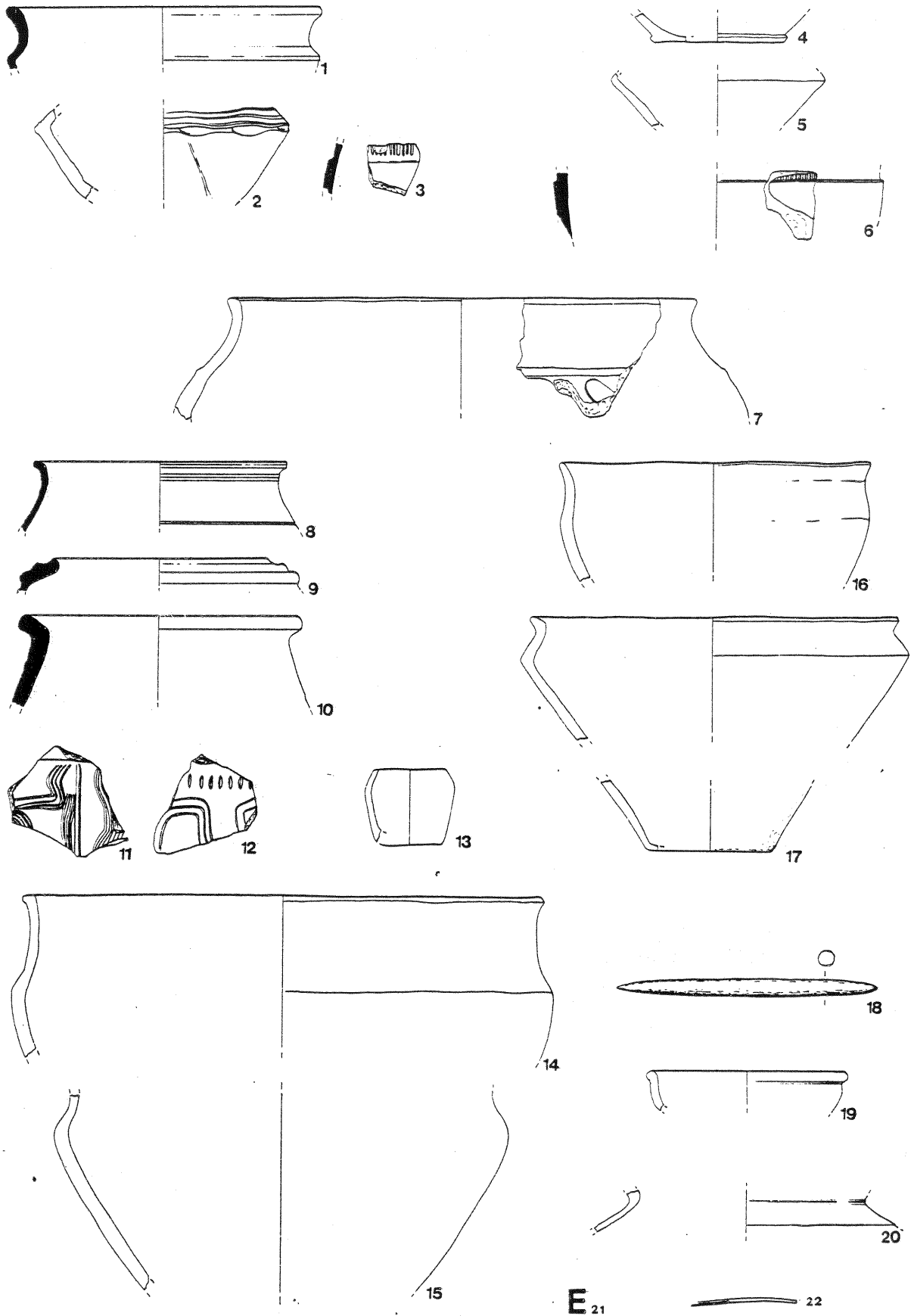
Geismar. 1-12 Kat 45. 1-3 E; 4 G.



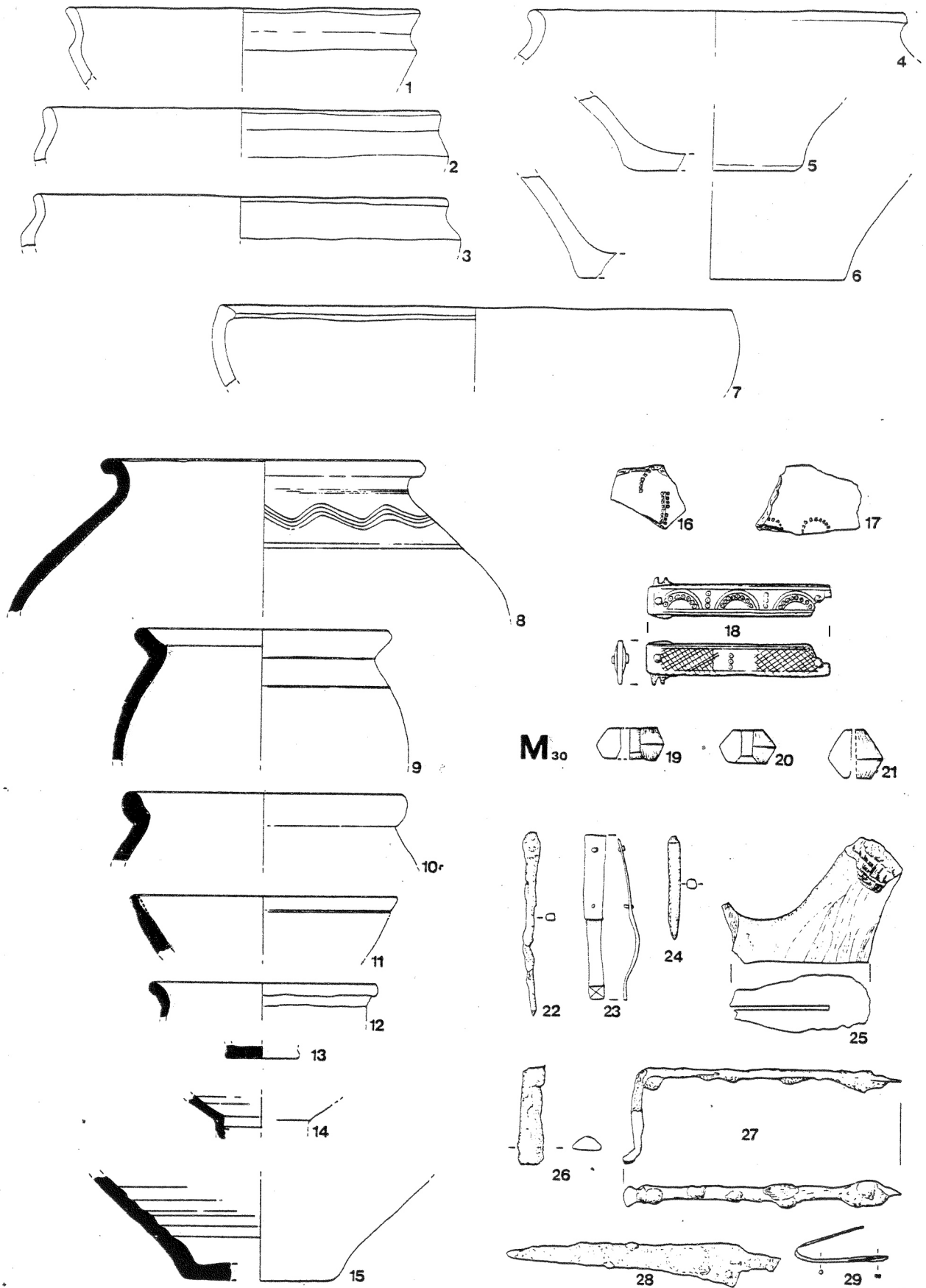
Geismar. 1-16 Kat 46.



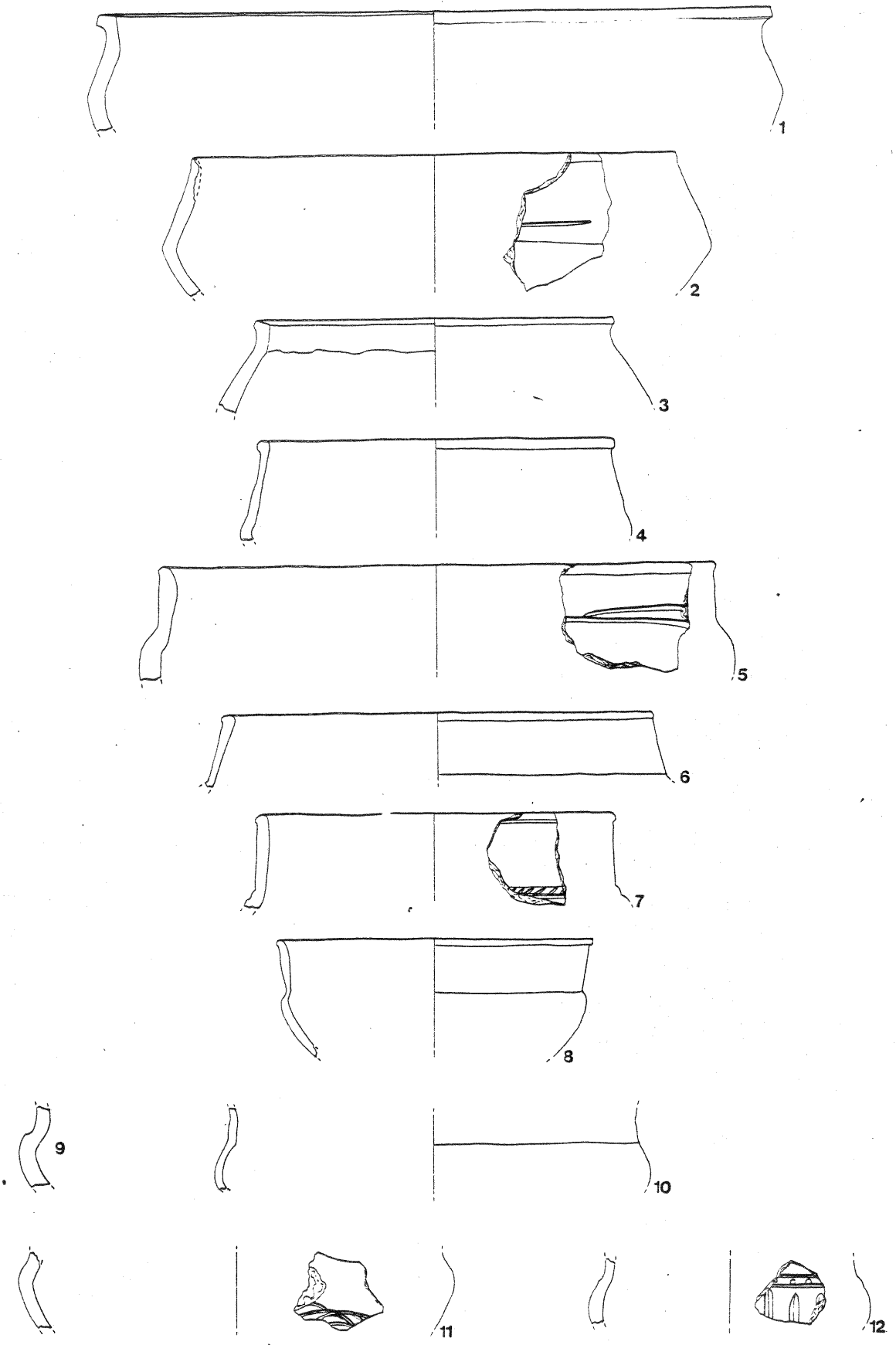
Geismar. 1-21 Kat 49. 20 Er; 21 Glas.



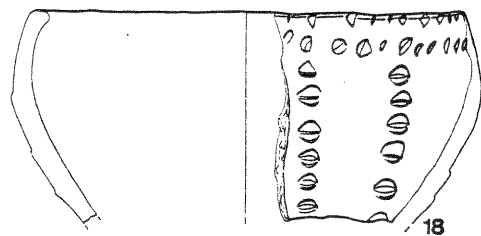
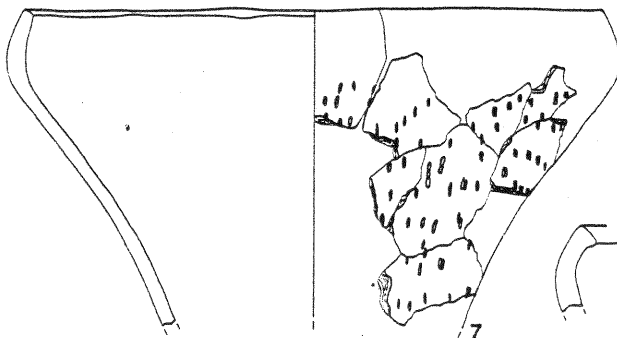
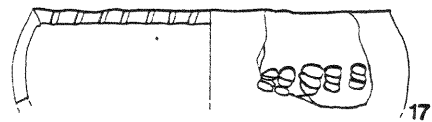
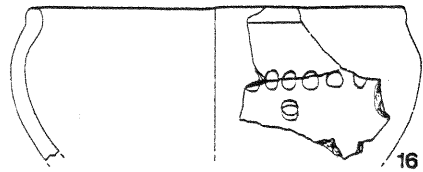
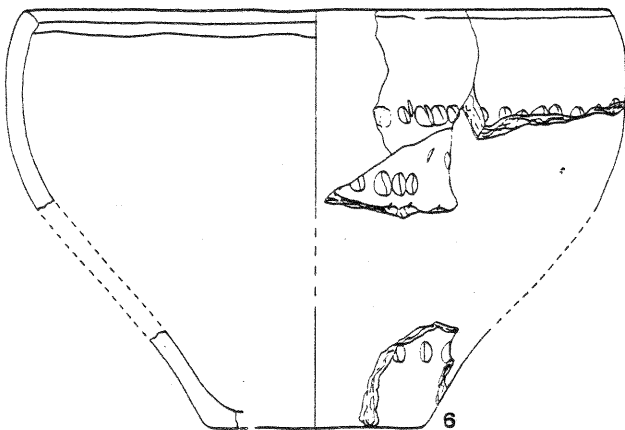
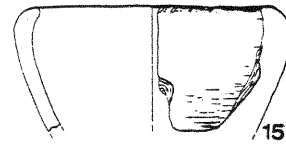
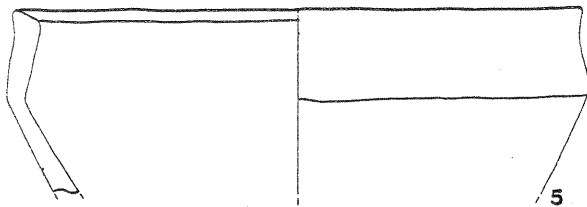
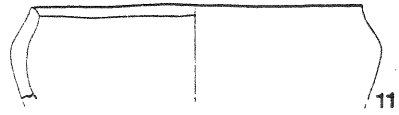
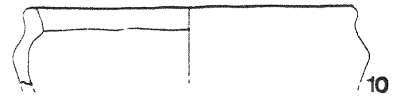
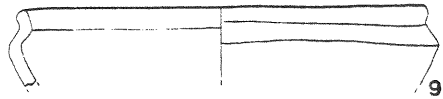
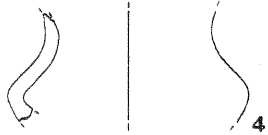
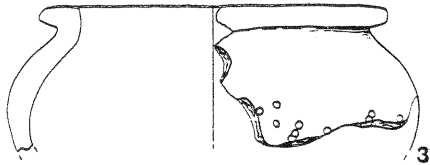
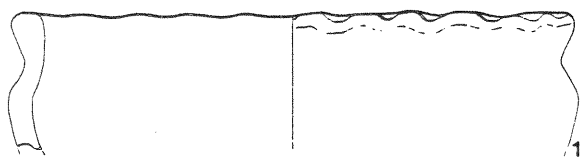
Geismar. 1-3 Kat 50; 4-10, 16-17, 22 Kat 55; 11-15, 18-19 Kat 54; 20-21 Kat 53. 18 Kn; 22 Br. 21 = Taf. 218, 42.



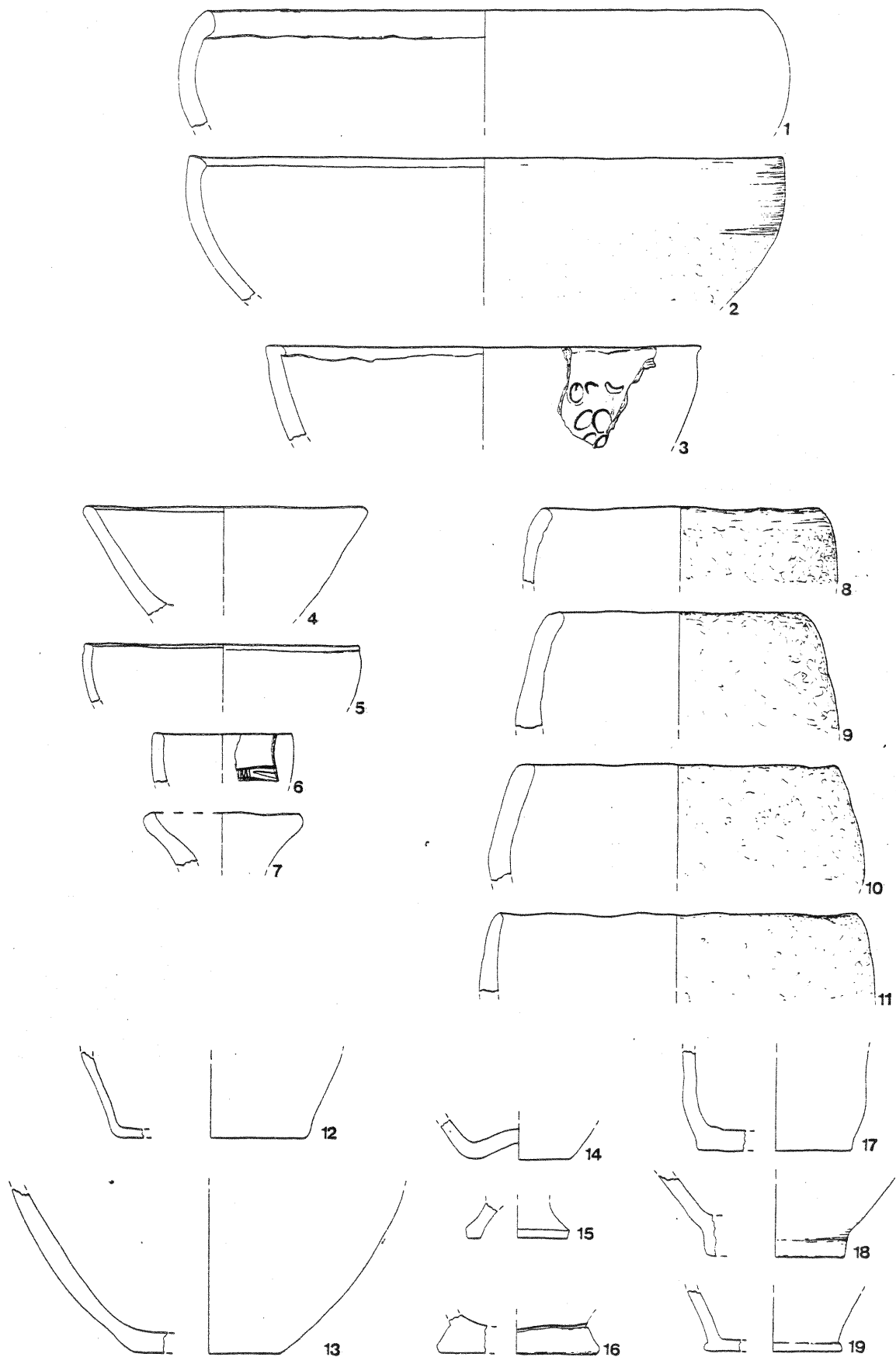
Geismar. 1-7 Kat 52; 8-30 Kat 54. 18 Kn,E; 24 Kn; 22,26-29 E; 23 Br; 25 G; 30 S, Münz Kat 2;



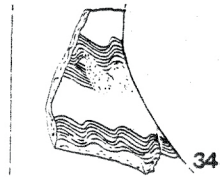
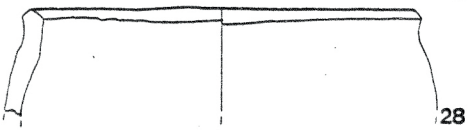
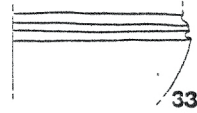
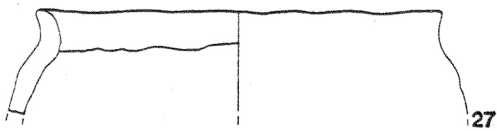
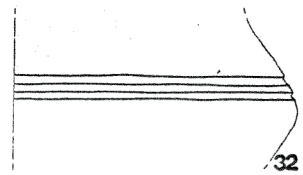
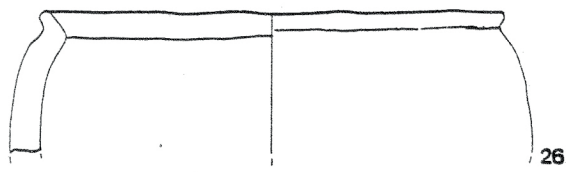
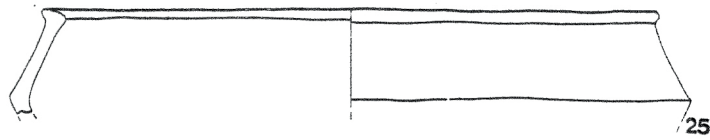
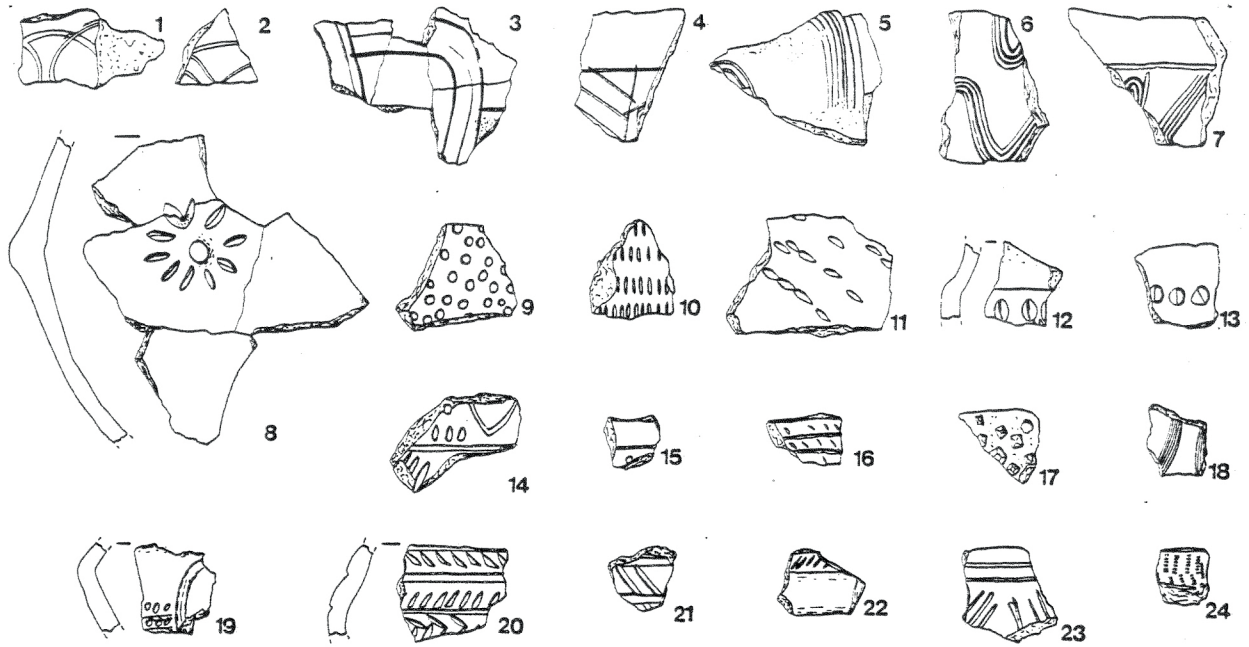
Geismar. 1-12 Kat 54.



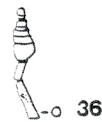
Geismar. 1-19 Kat 54.



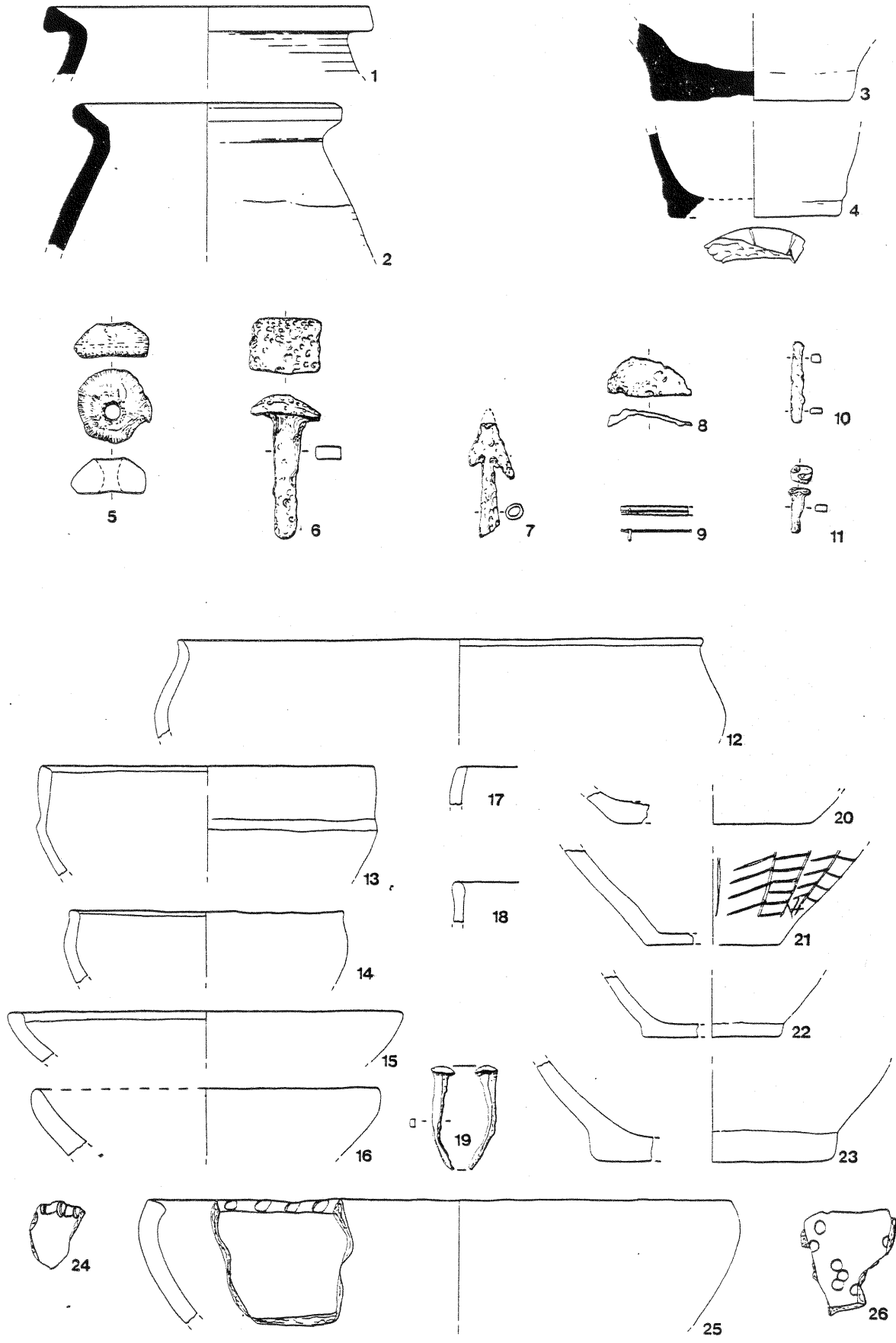
Geismar. 1-19 Kat 54



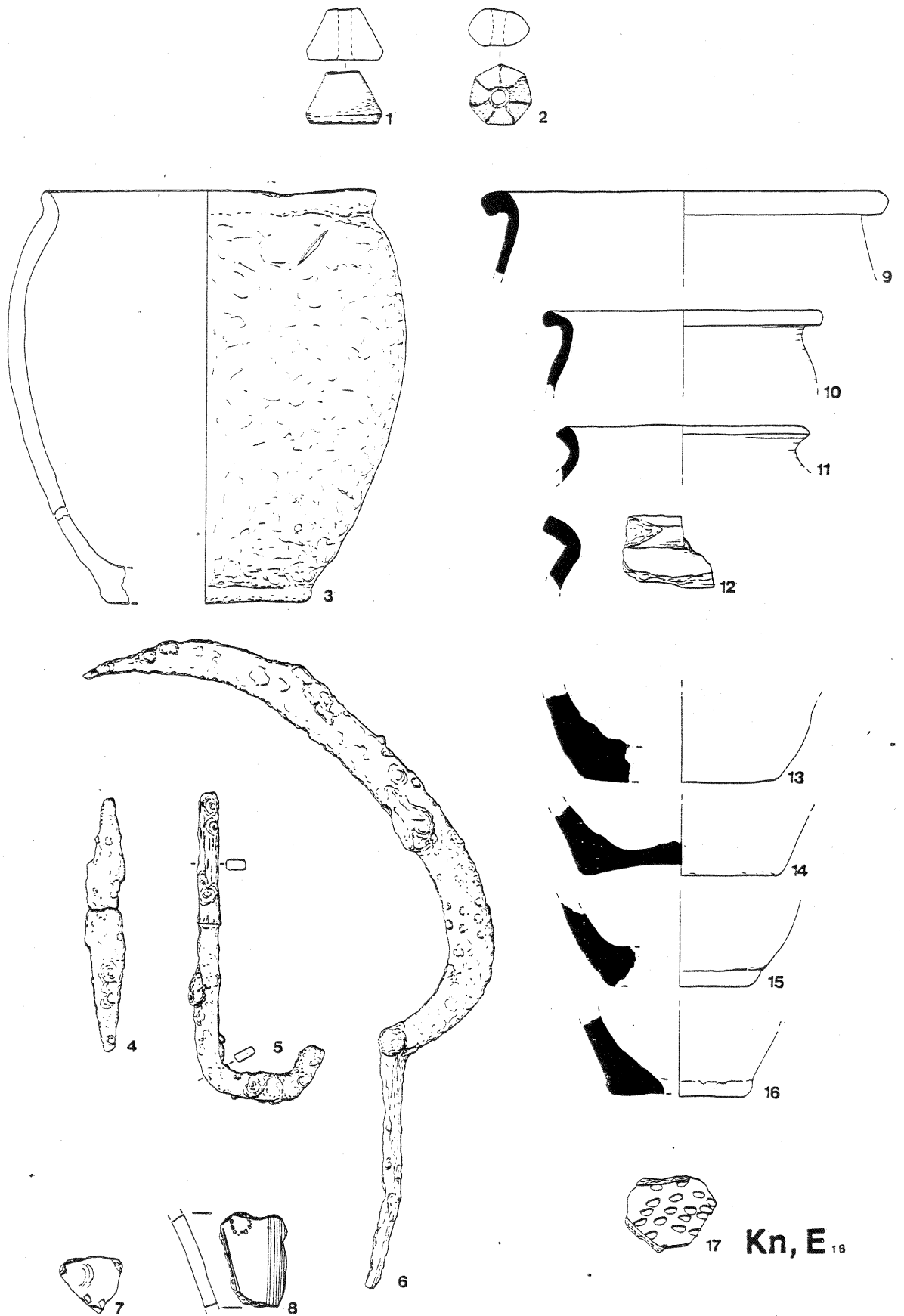
M₃₉ E₄₀ E₄₁ E₄₂



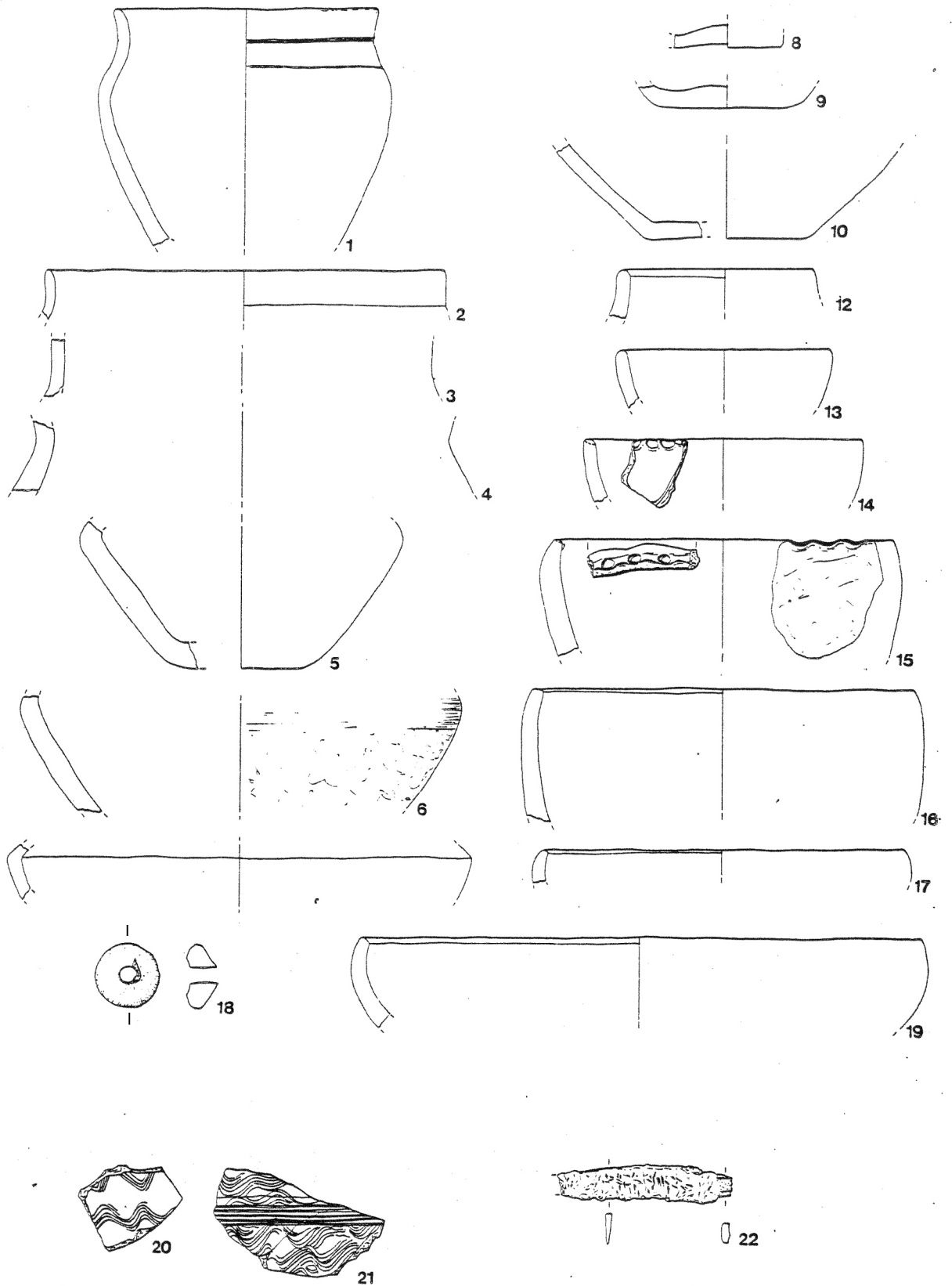
Geismar. 1-24 Kat 54; 25-43 Kat 56. 36,39 Br; 37 G; 38 Kn.
 39 Münz: Kat 5, 40=Taf. 218, 28; 41-42=Taf. 218, 31-32;
 43=Taf. 218, 34.



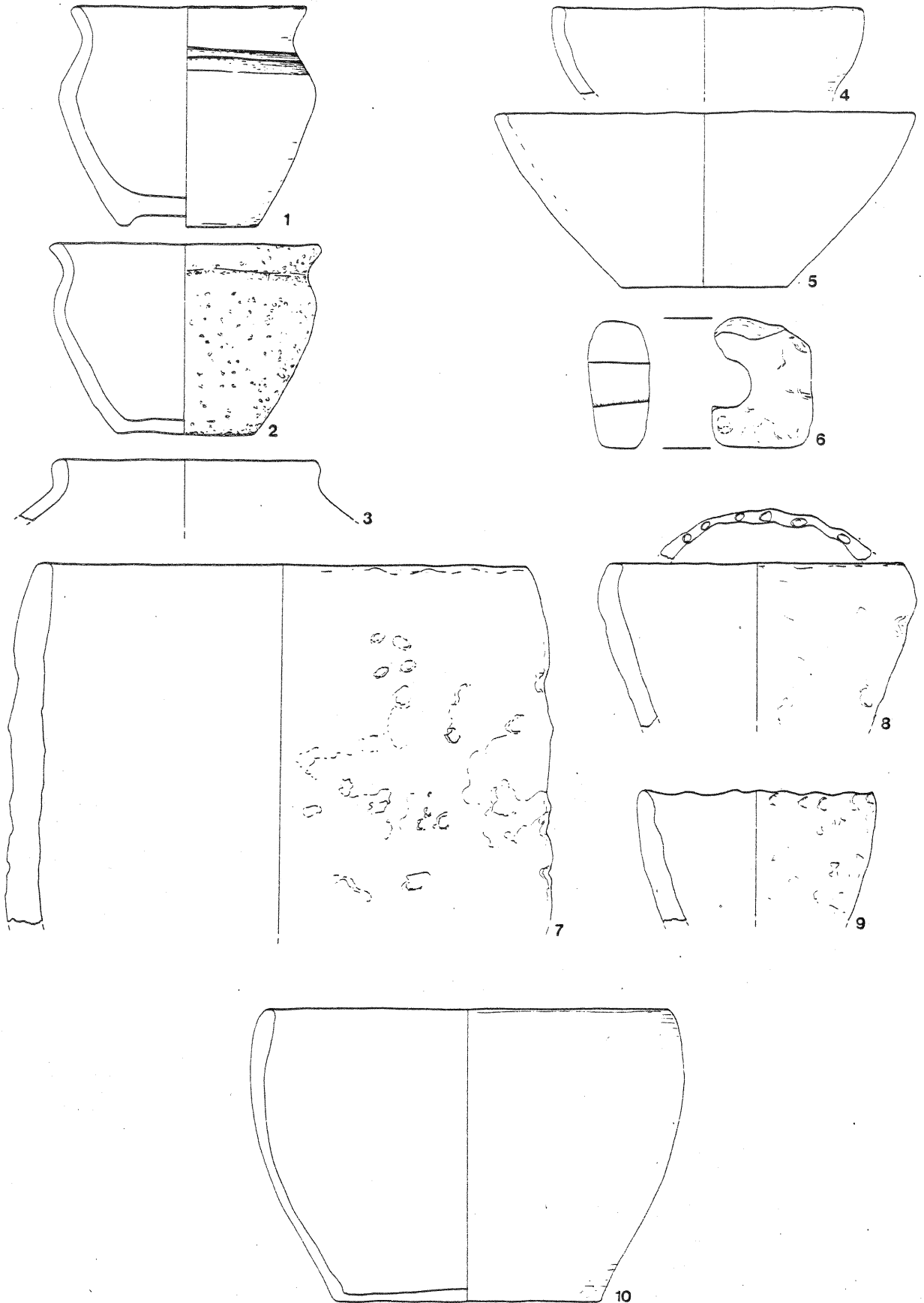
Geismar. 1-11 Kat 57; 12-26 Kat 58. 5 Kn; 6-8,10-11,19 E; 9 Er.



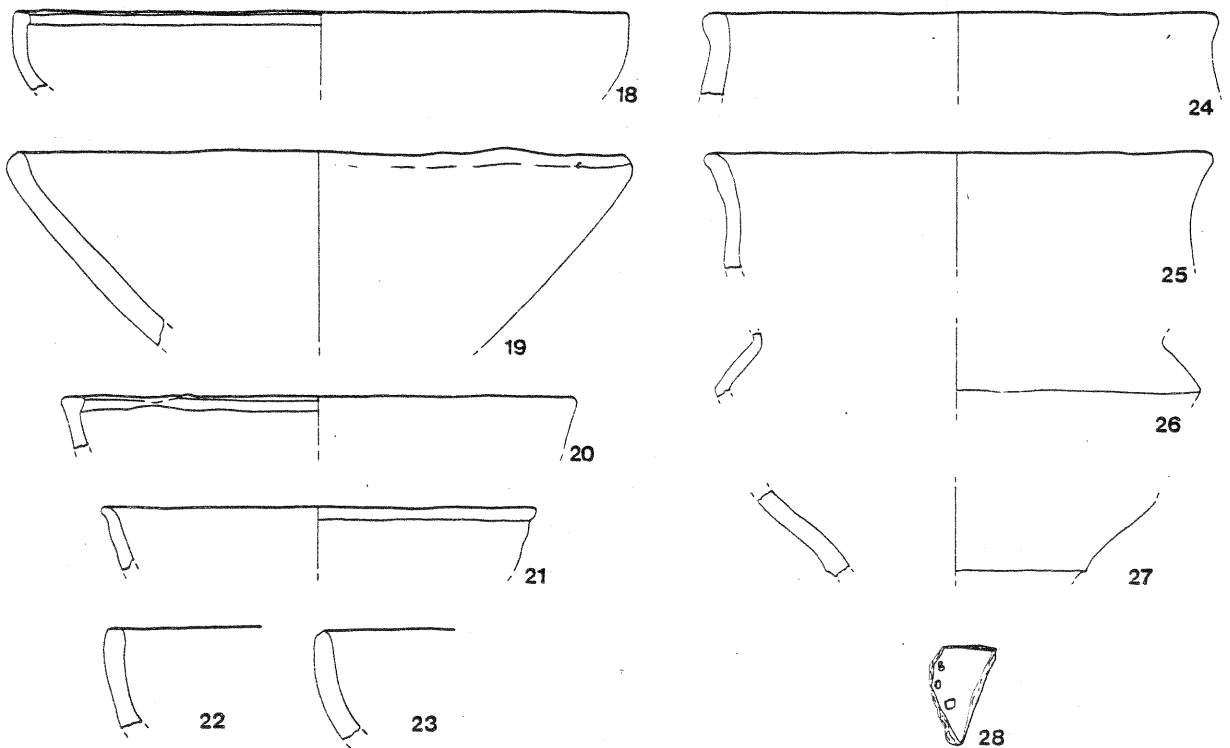
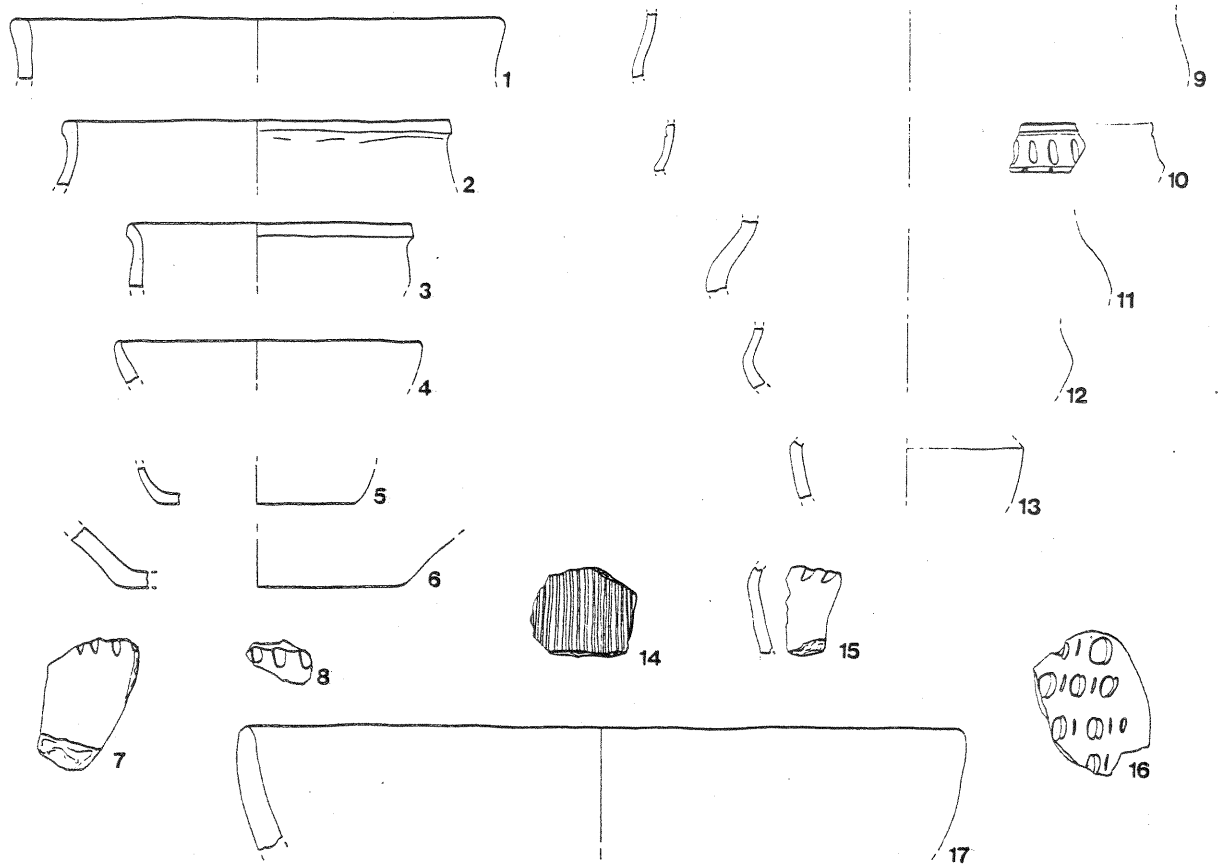
Geismar. 1-2 Kat 64; 3-6, 9-18 Kat 62; 7 Kat 61; 8 Kat 63.
4-6 E; 18=Taf. 218, 15.



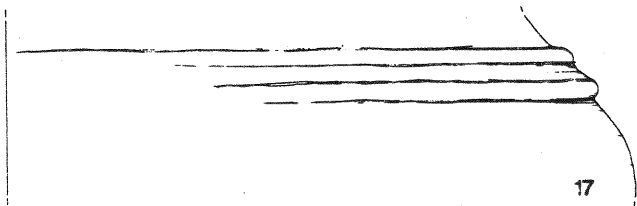
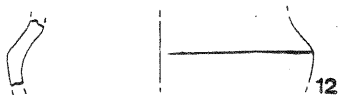
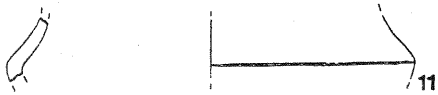
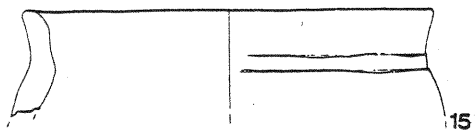
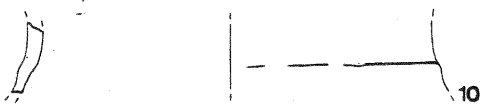
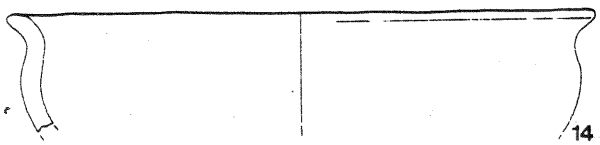
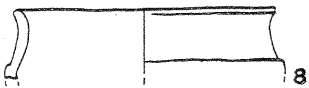
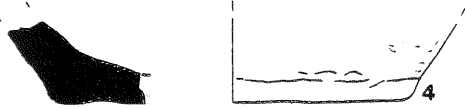
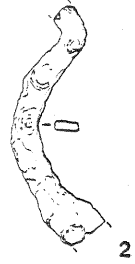
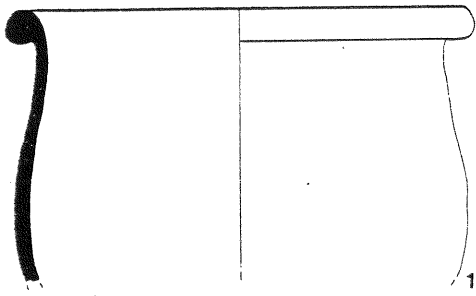
Geismar. 1-19 Kat 65; 20-22 Kat 66. 22 E.



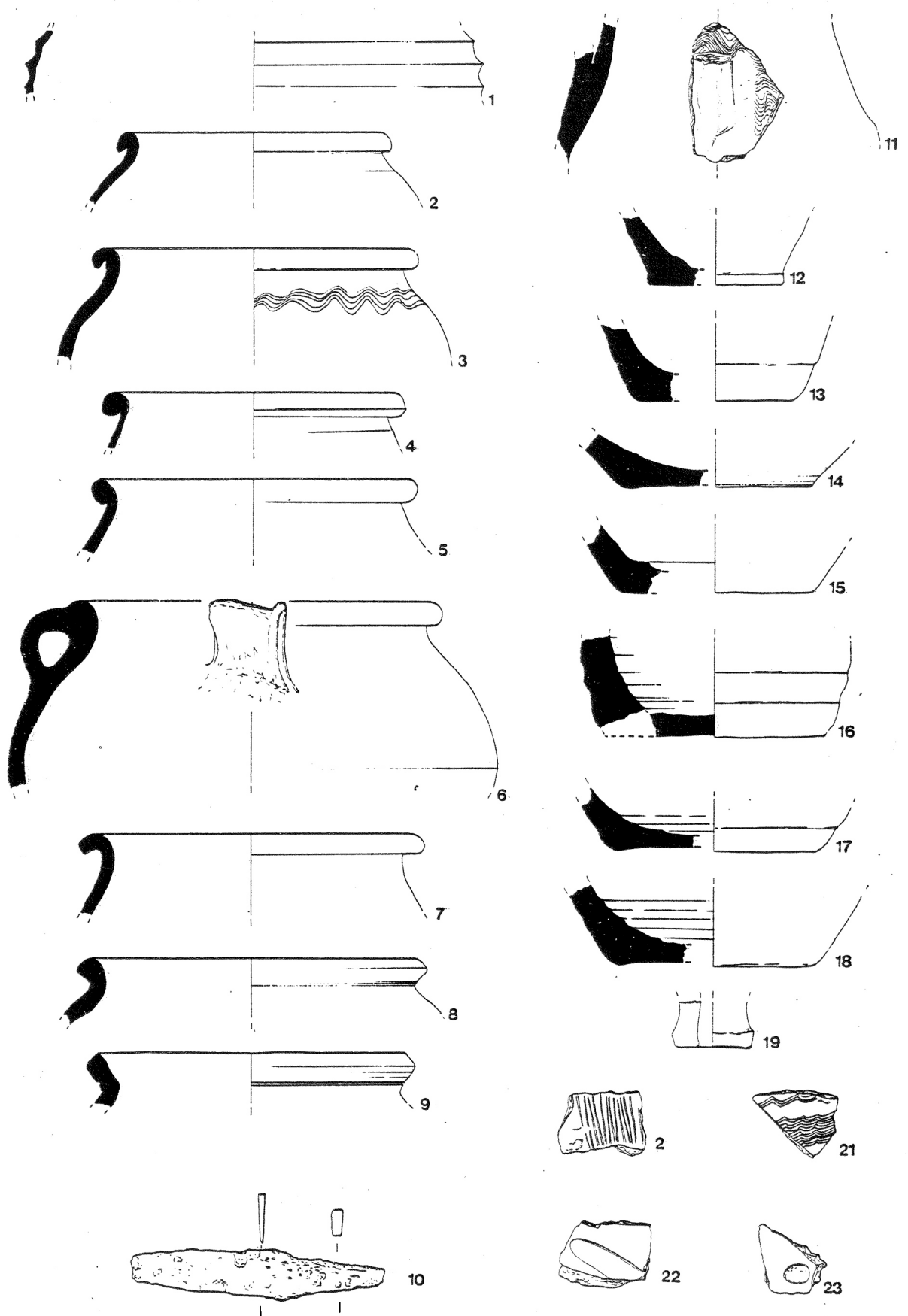
Geismar. 1-9 Kat 68; 10 Kat 67. 6 St.



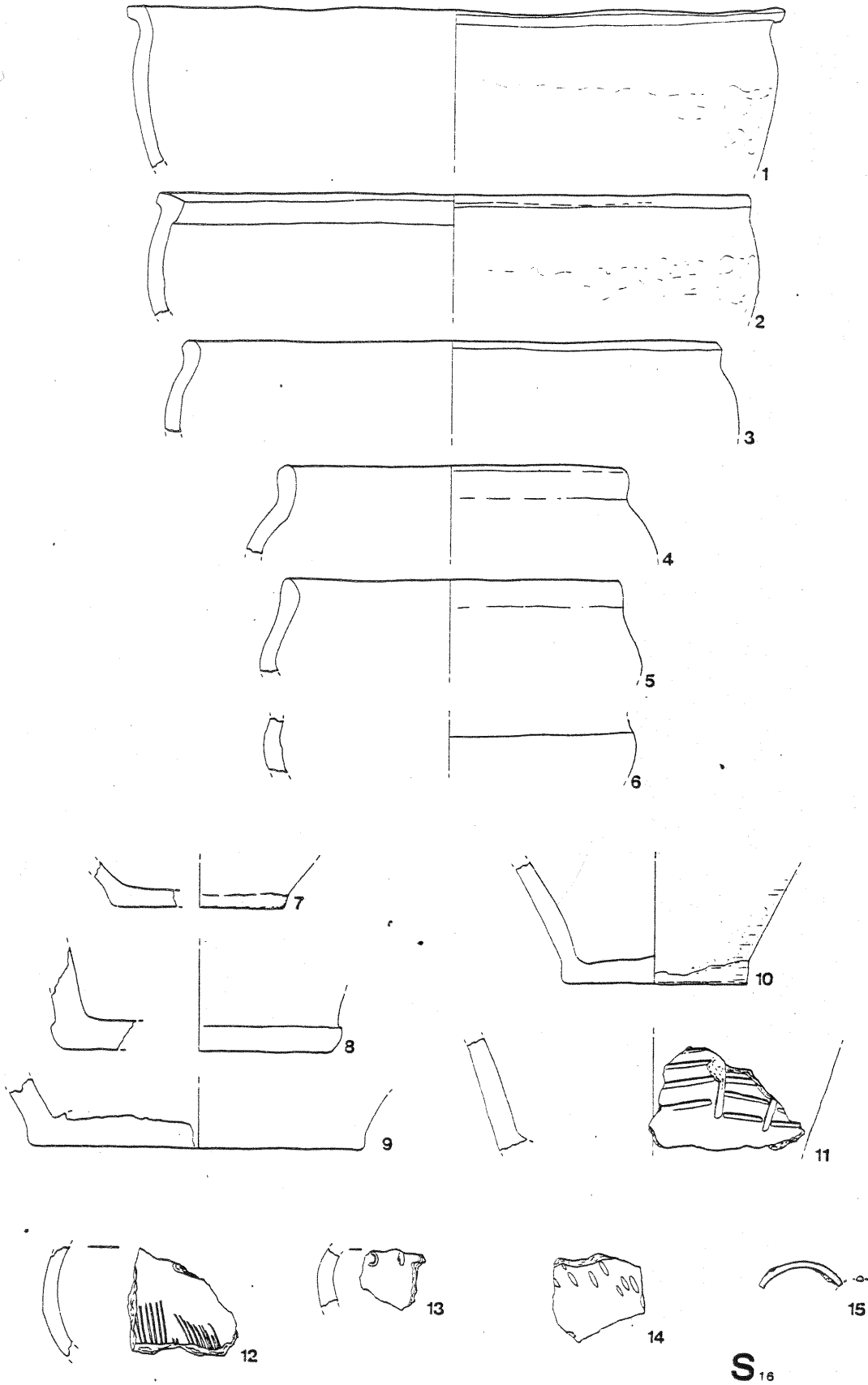
Geismar. 1-17 Kat 71; 18-28 Kat 72.



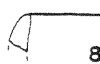
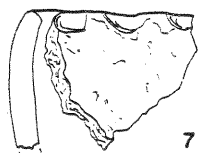
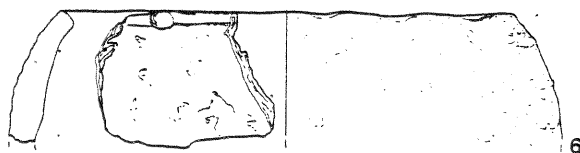
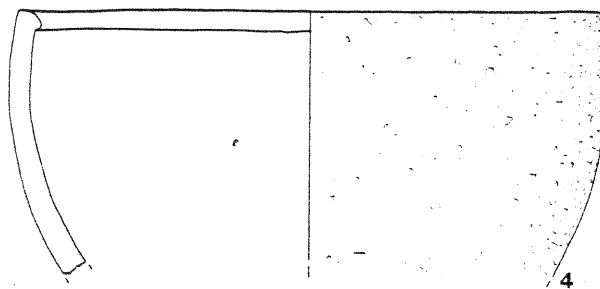
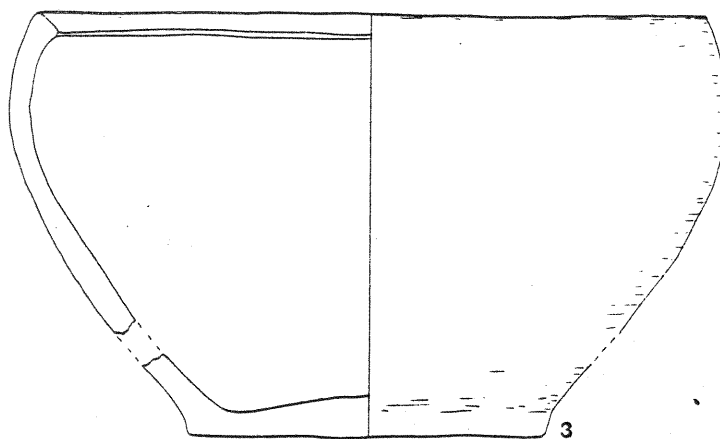
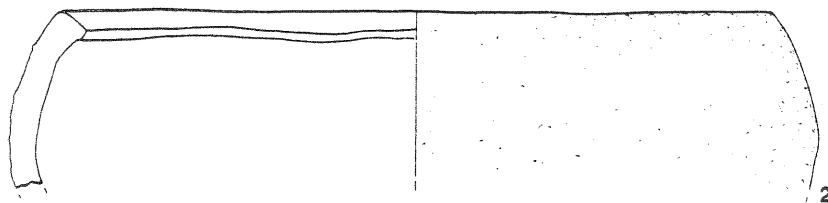
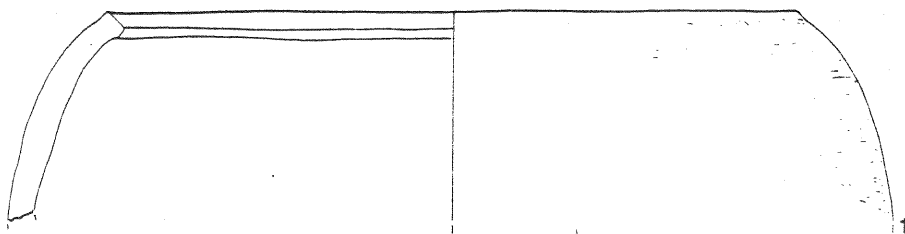
Geismar. 1-2 Kat 73; 3-6 Kat 74; 7-17 Kat 75. 2 E.



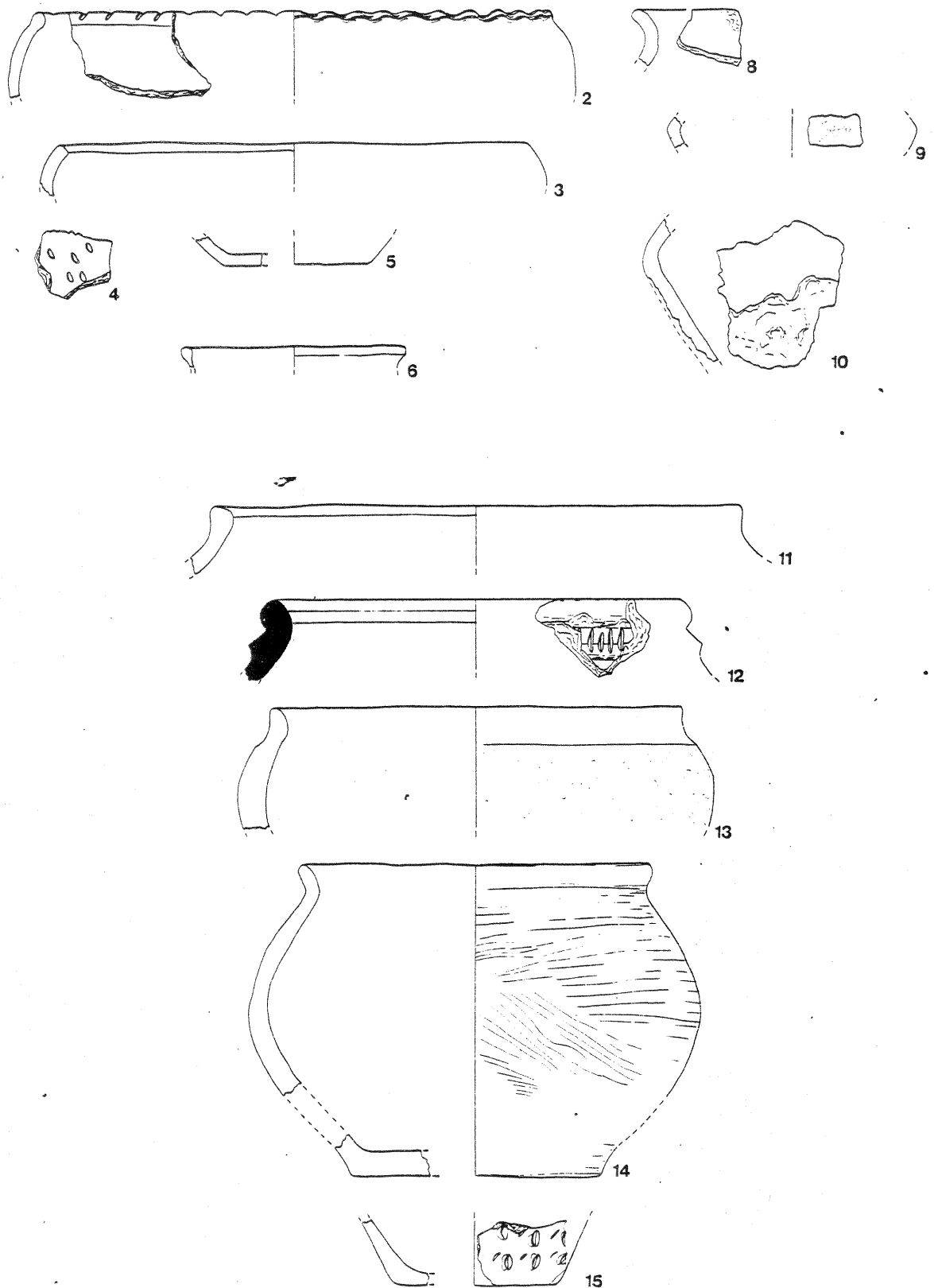
Geismar. 1-23 Kat 75. 10 E.



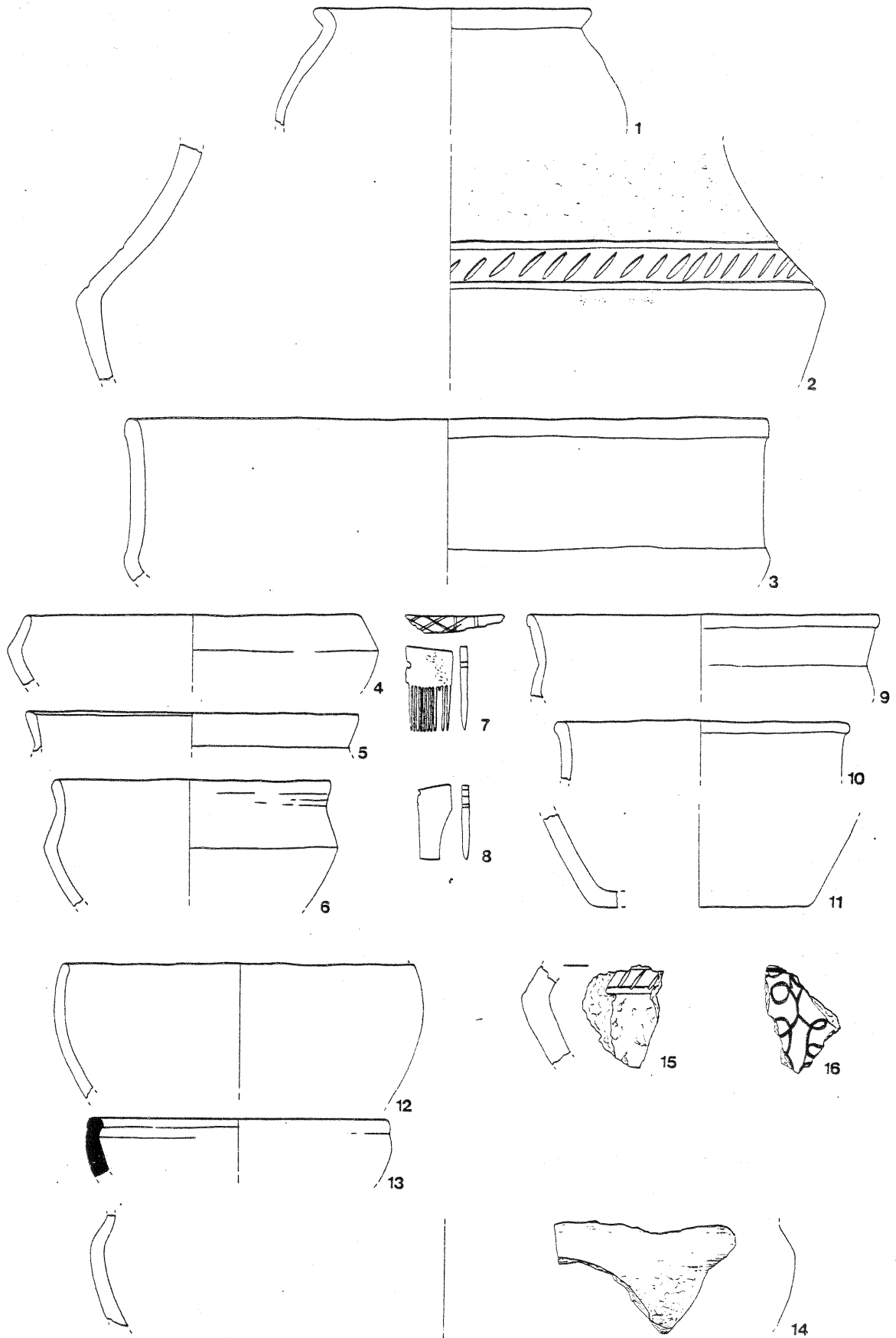
Geismar. 1-16 Kat 76. 15 Br. 16=Taf.218,9.



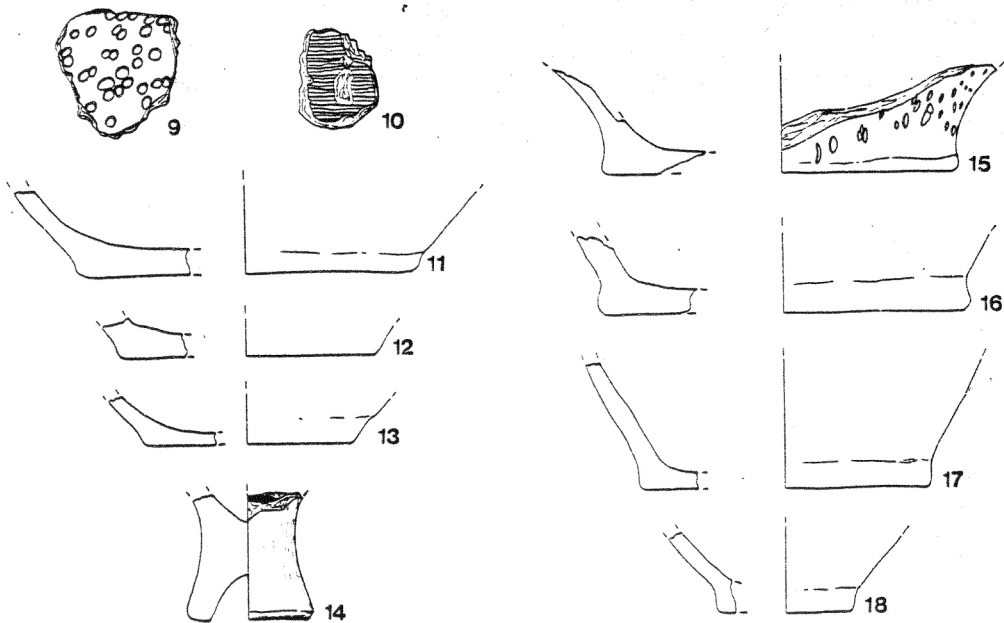
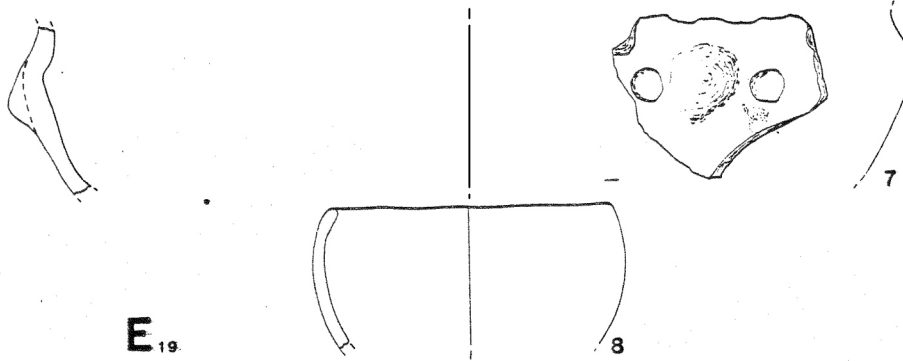
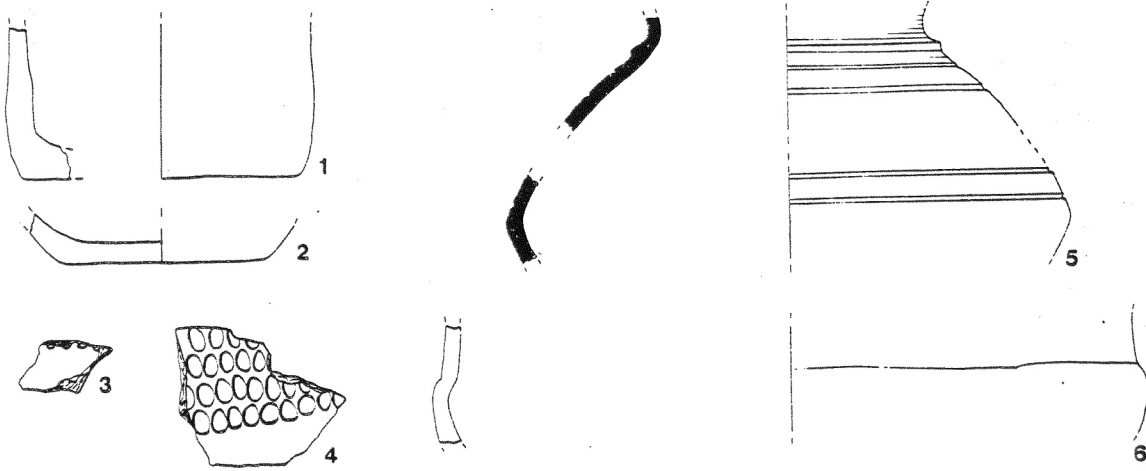
Geismar. 1-8 Kat 76.



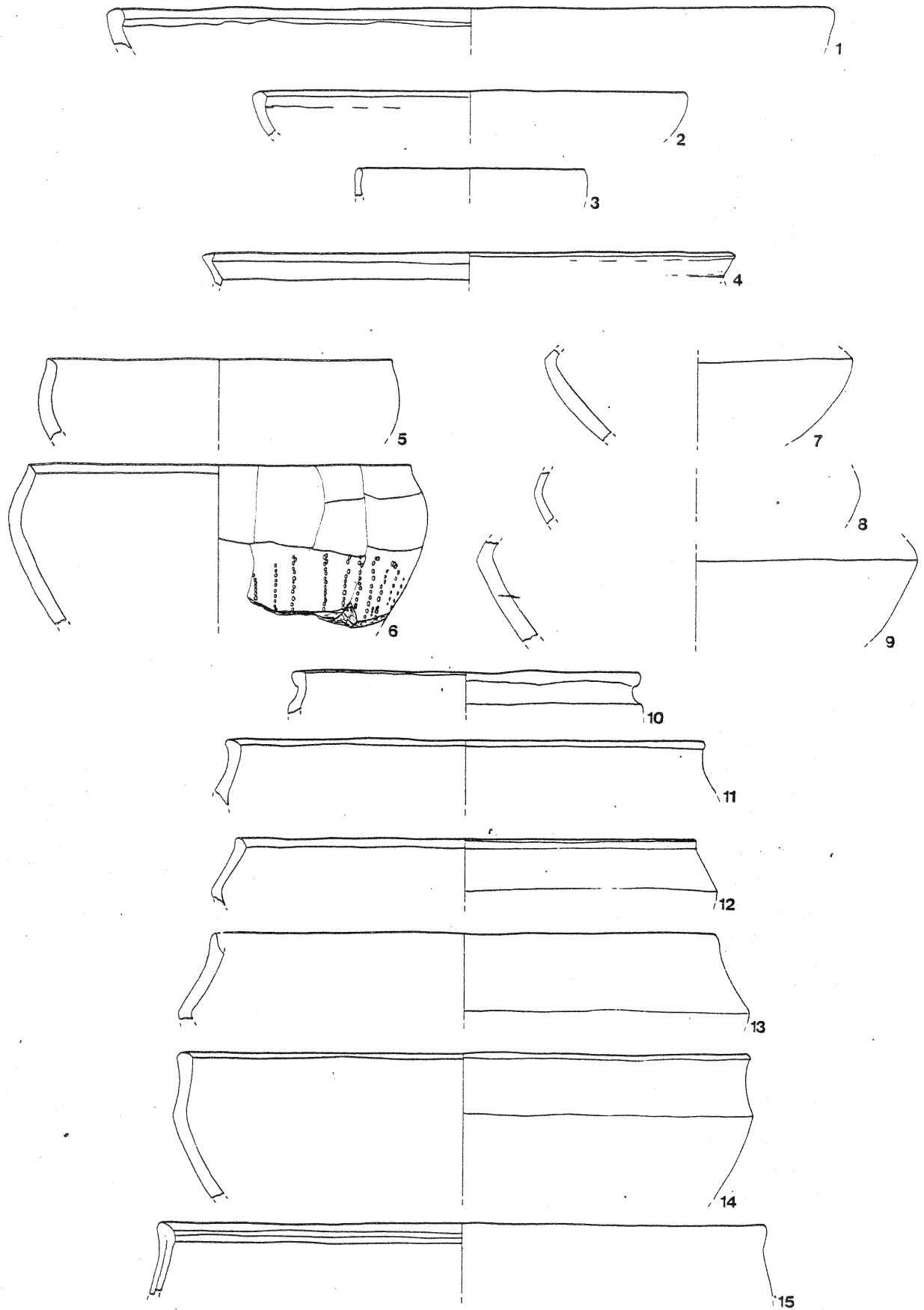
Geismar. 1-10 Kat 77; 11-15 Kat 78. 6 Glas.



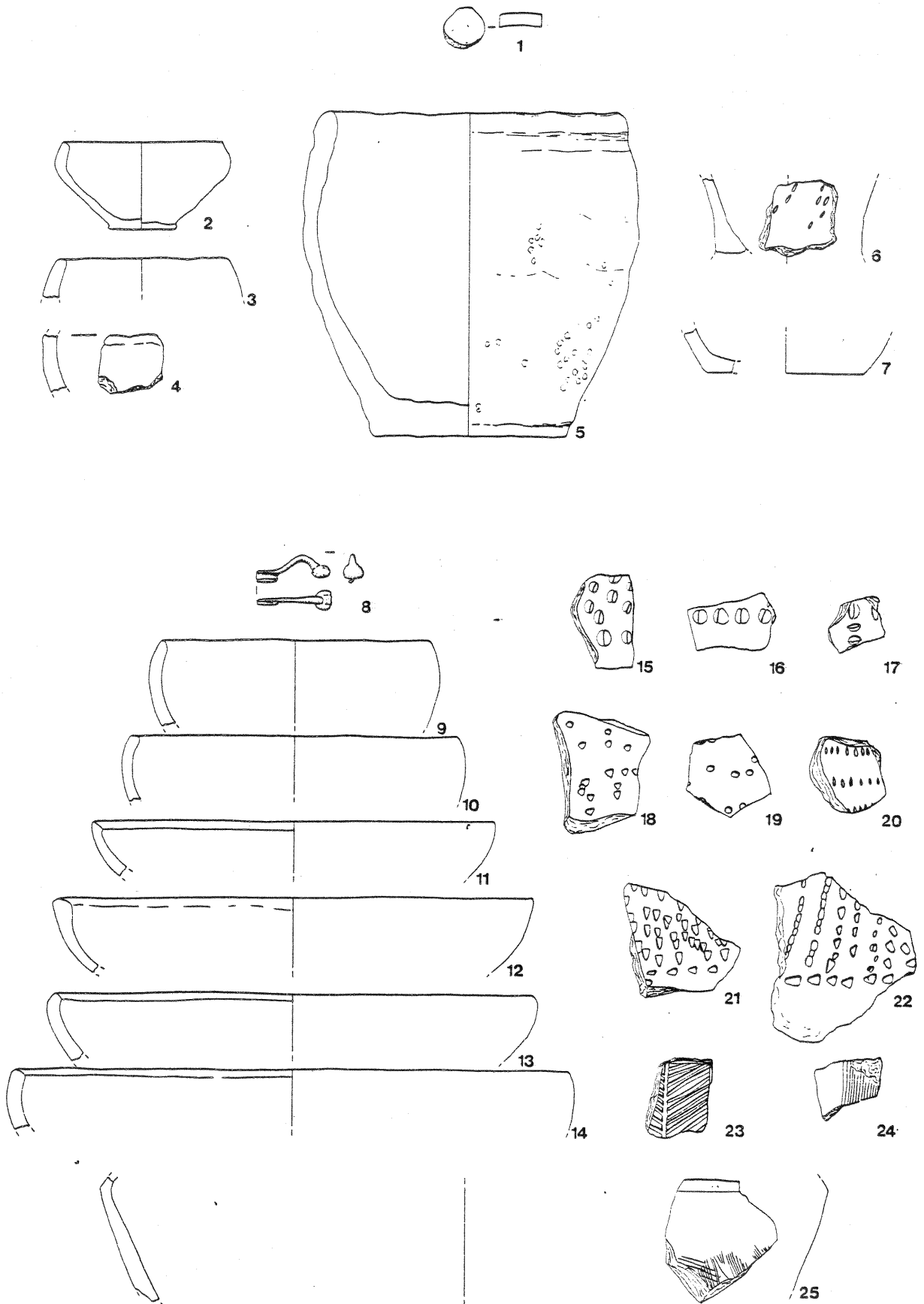
Geismar. 1-2 Kat 79; 3-11, 15-16 Kat 81; 12-14 Kat 82. 7-8 Kn.



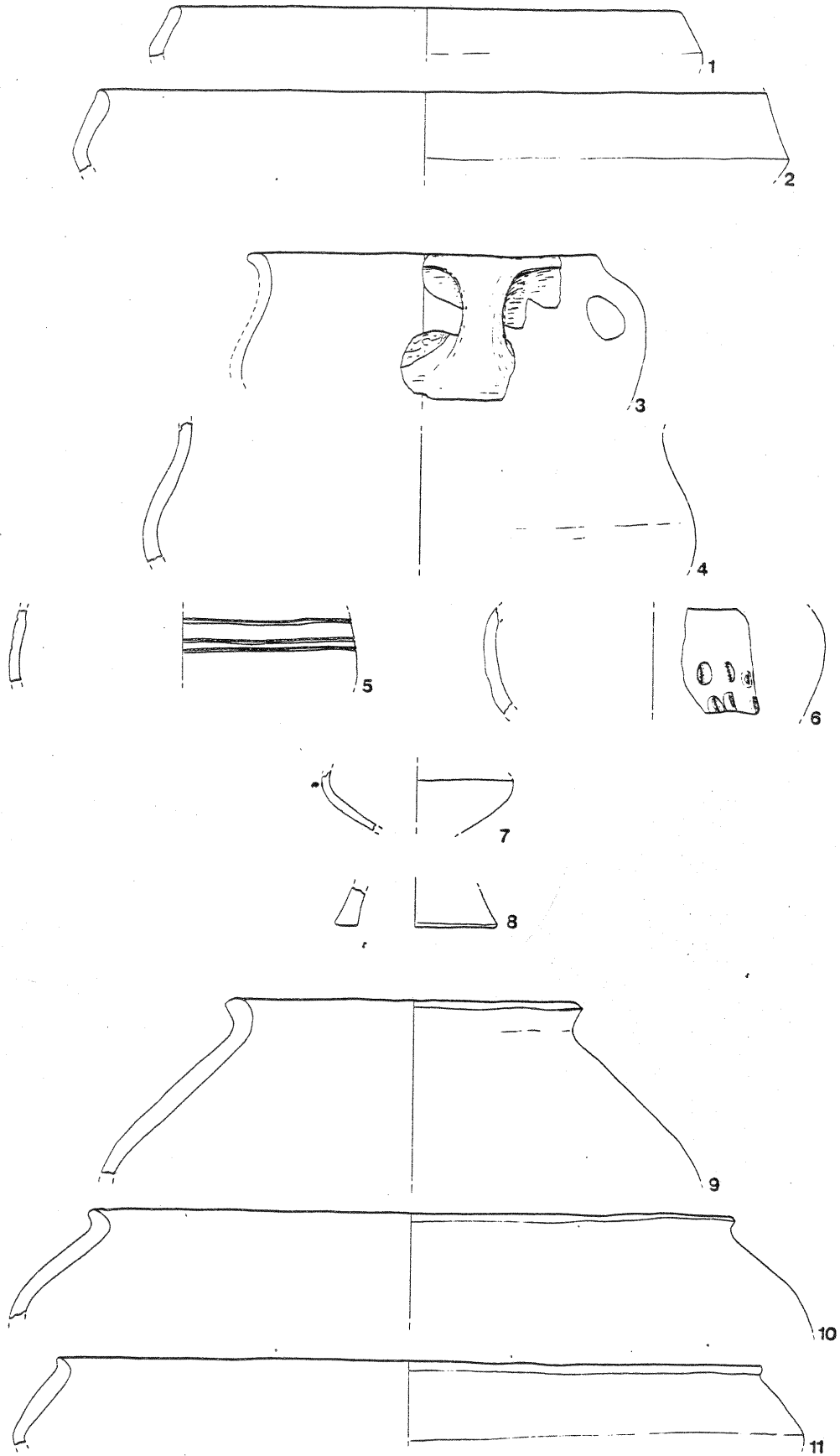
Geismar. 1-6 Kat 80; 7-8,19 Kat 83; 9-18 Kat 84;
19=Taf. 218,40.



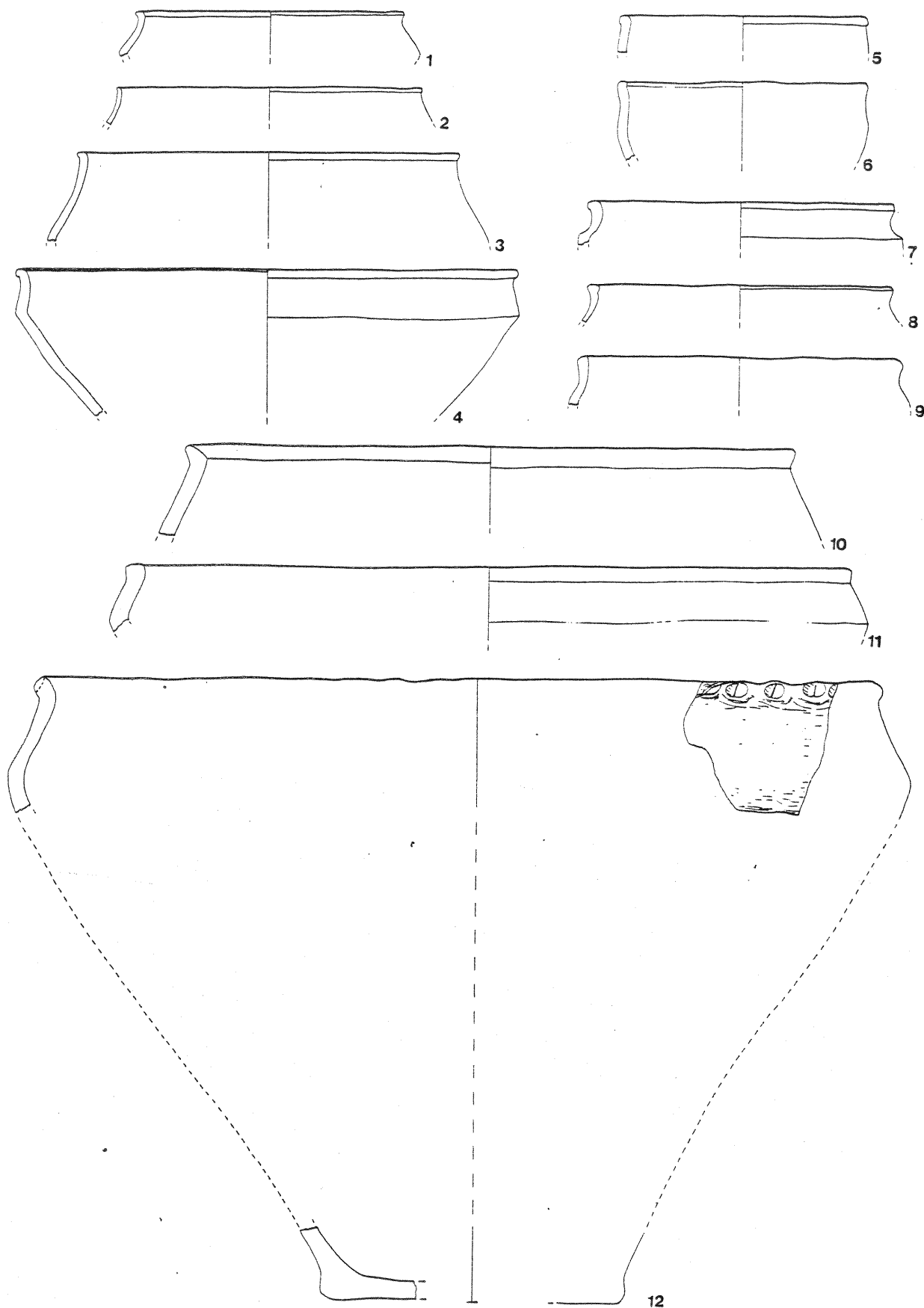
Geismar. 1-15 Kat 84.



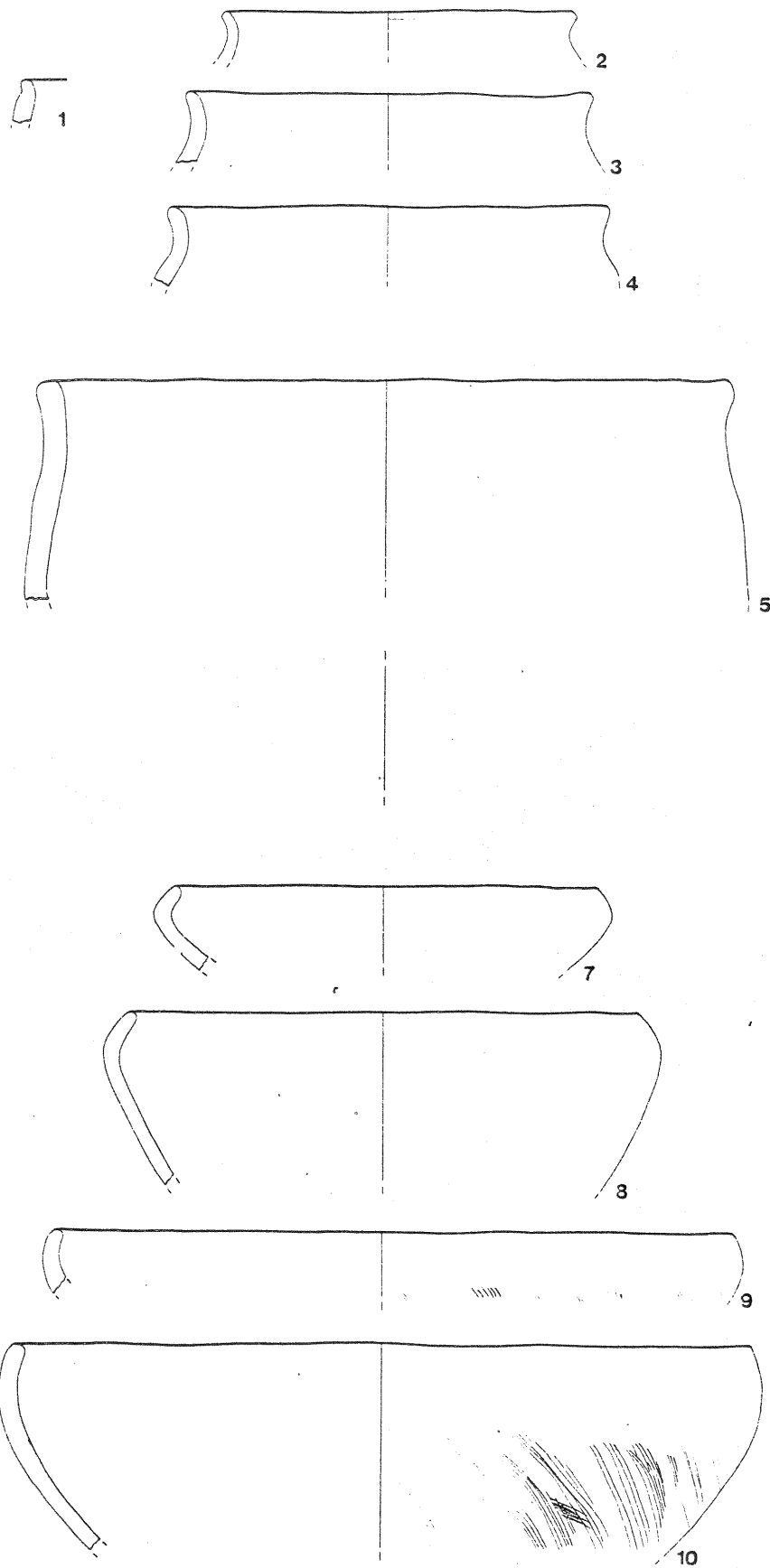
Geismar. 1 Kat 89; 2-7 Kat 86; 8-25 Kat 87. 8 Br.



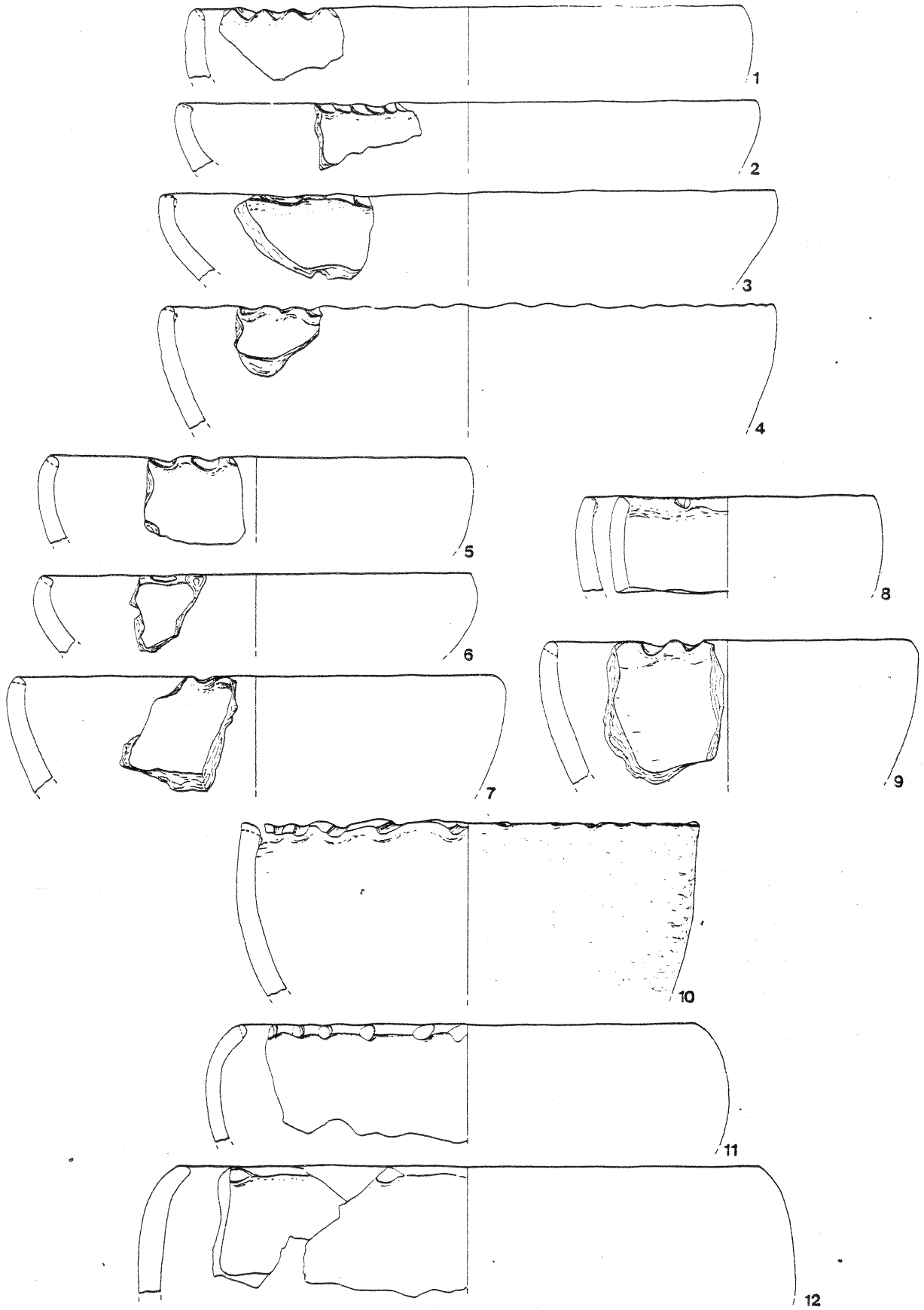
Geismar. 1-11 Kat 87.



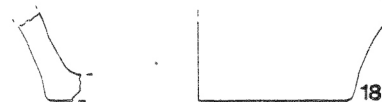
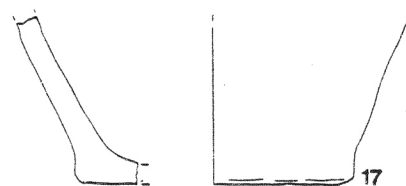
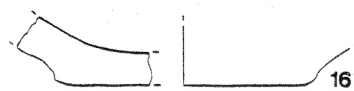
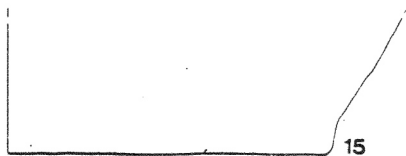
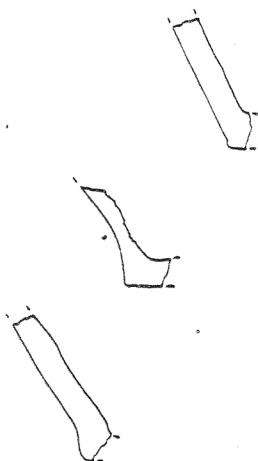
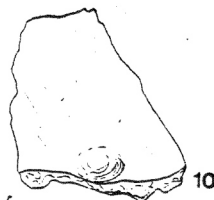
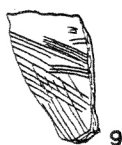
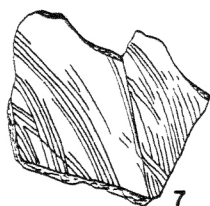
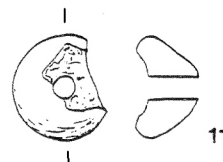
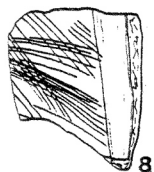
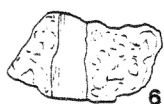
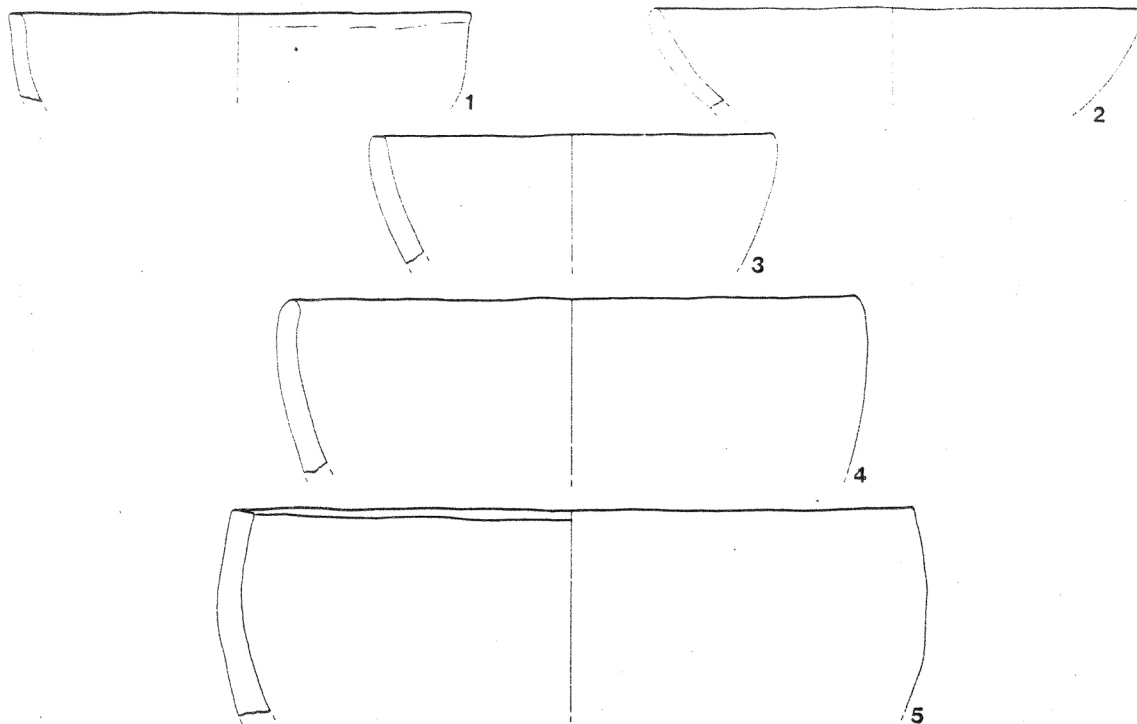
Geismar. 1-12 Kat 87.



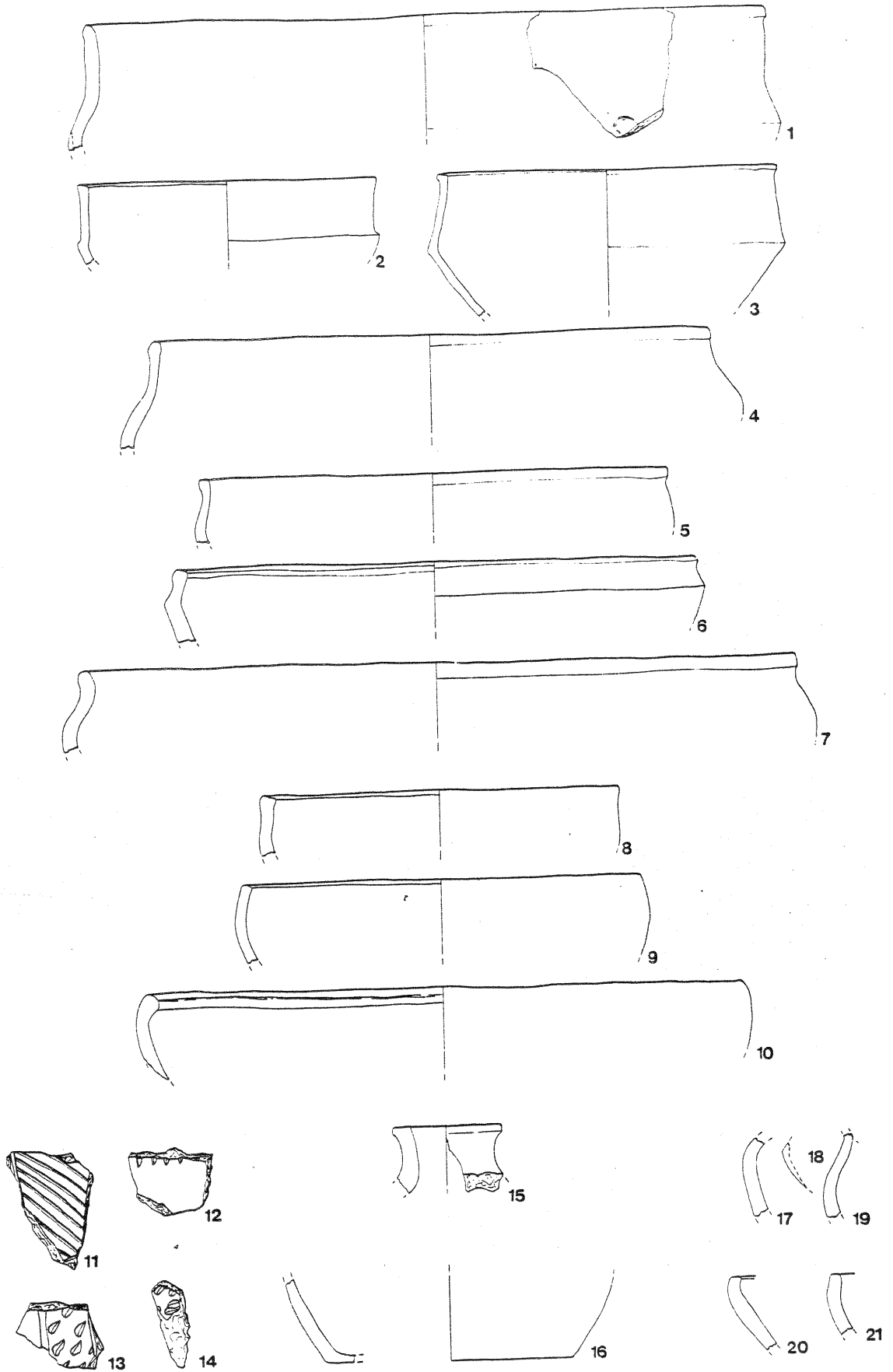
Geismar. 1-10 Kat 90.



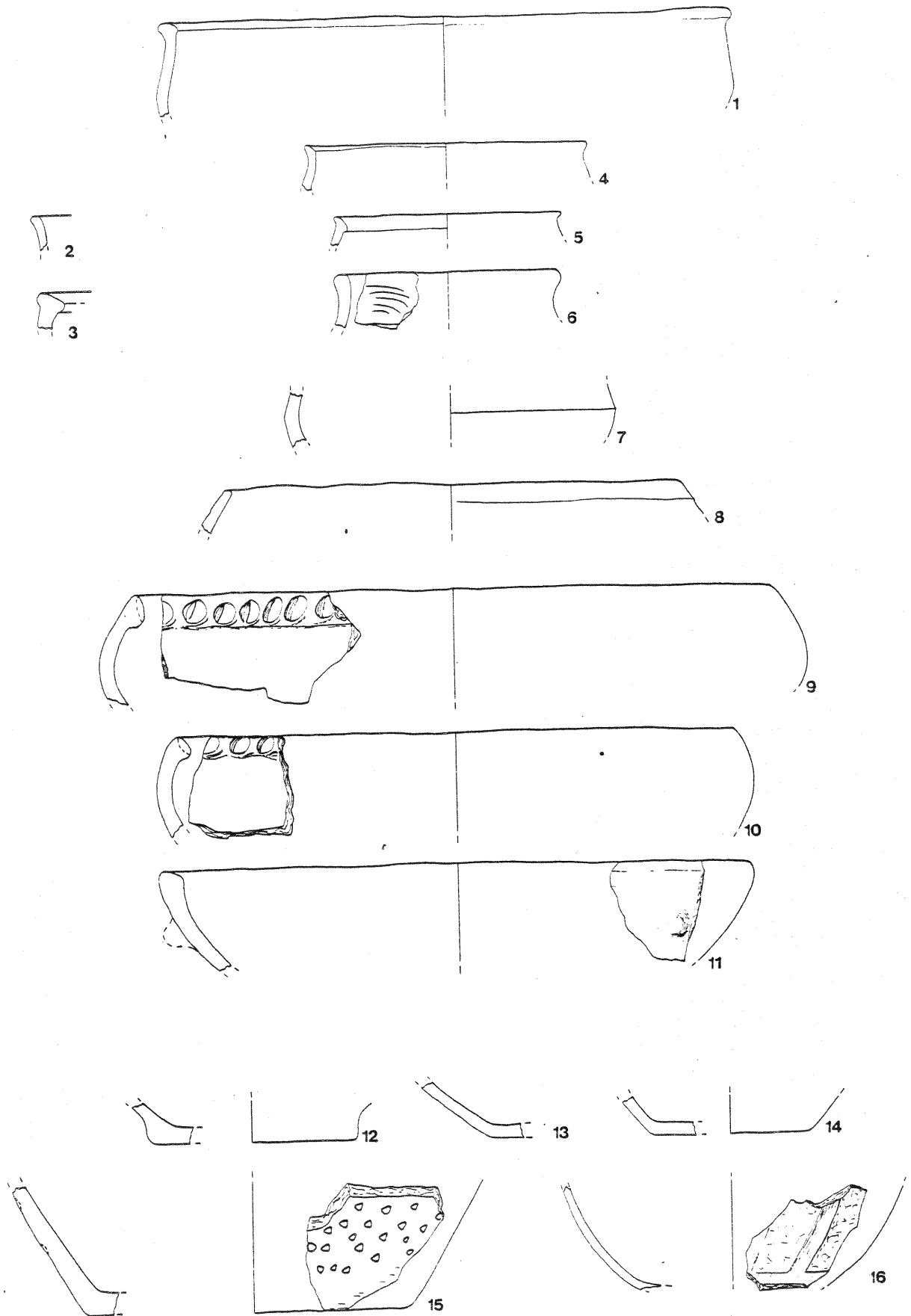
Geismar. 1-12 Kat 90.



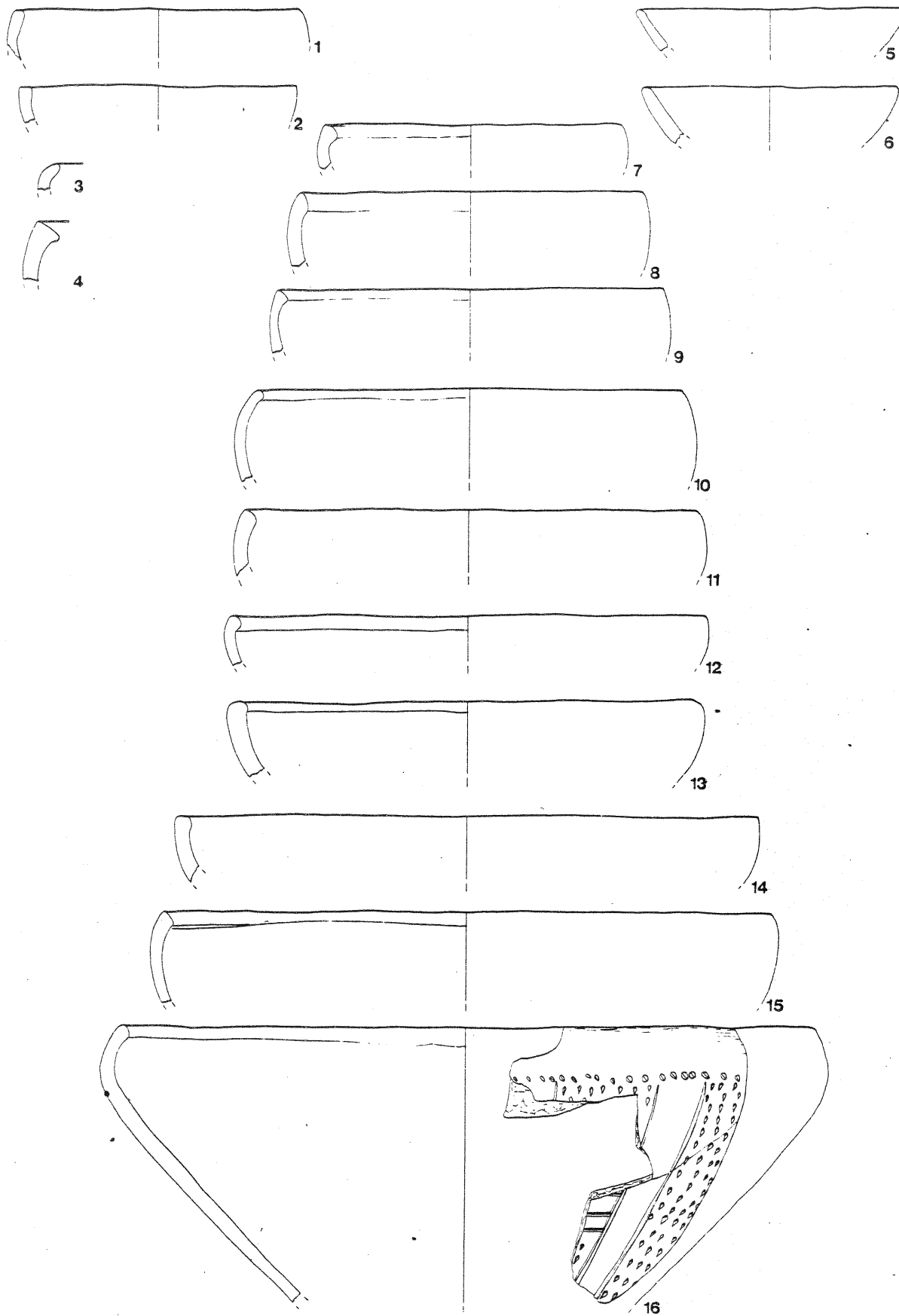
Geismar. 1-18 Kat 90.



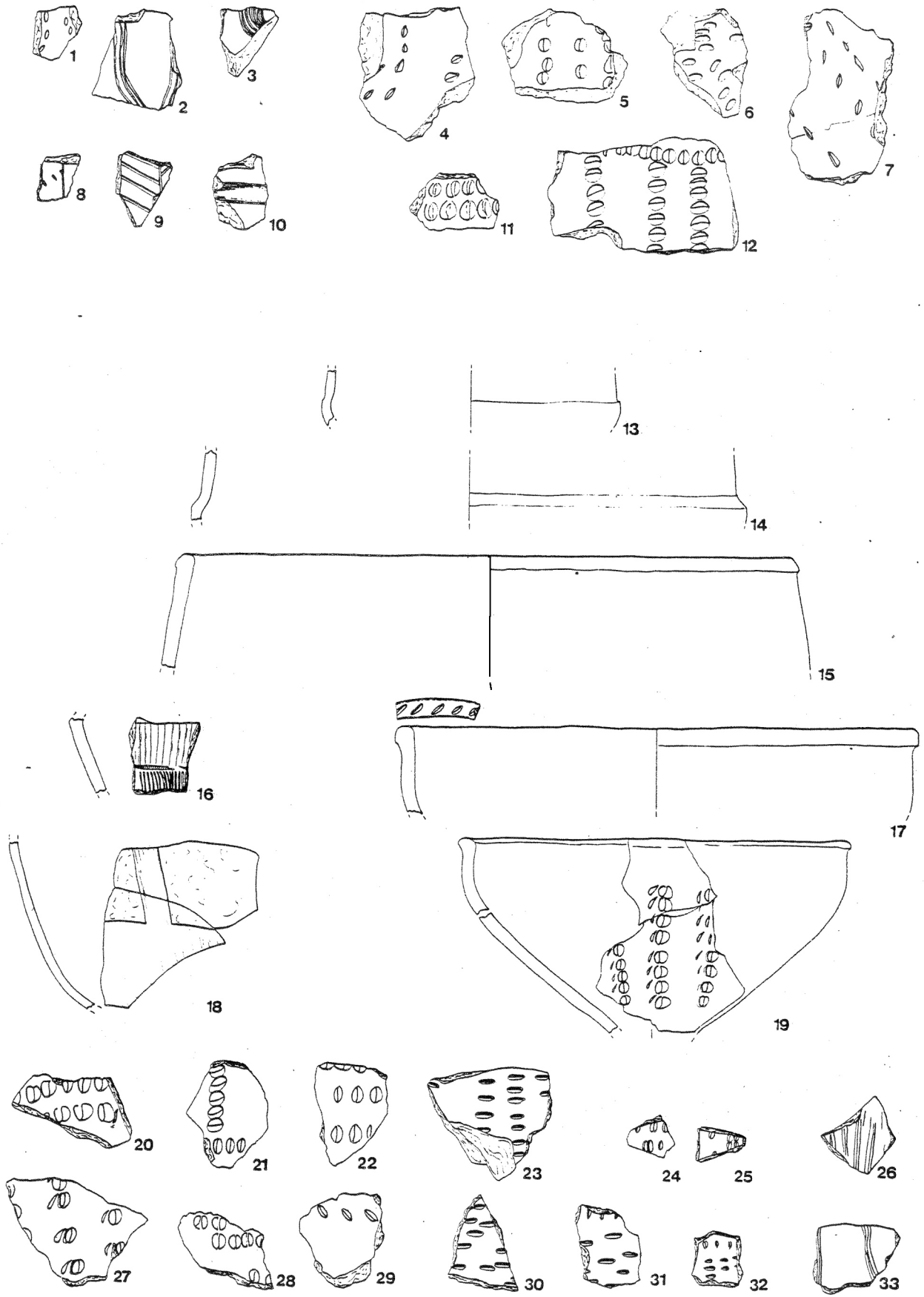
Geismar. 1-21 Kat 91.



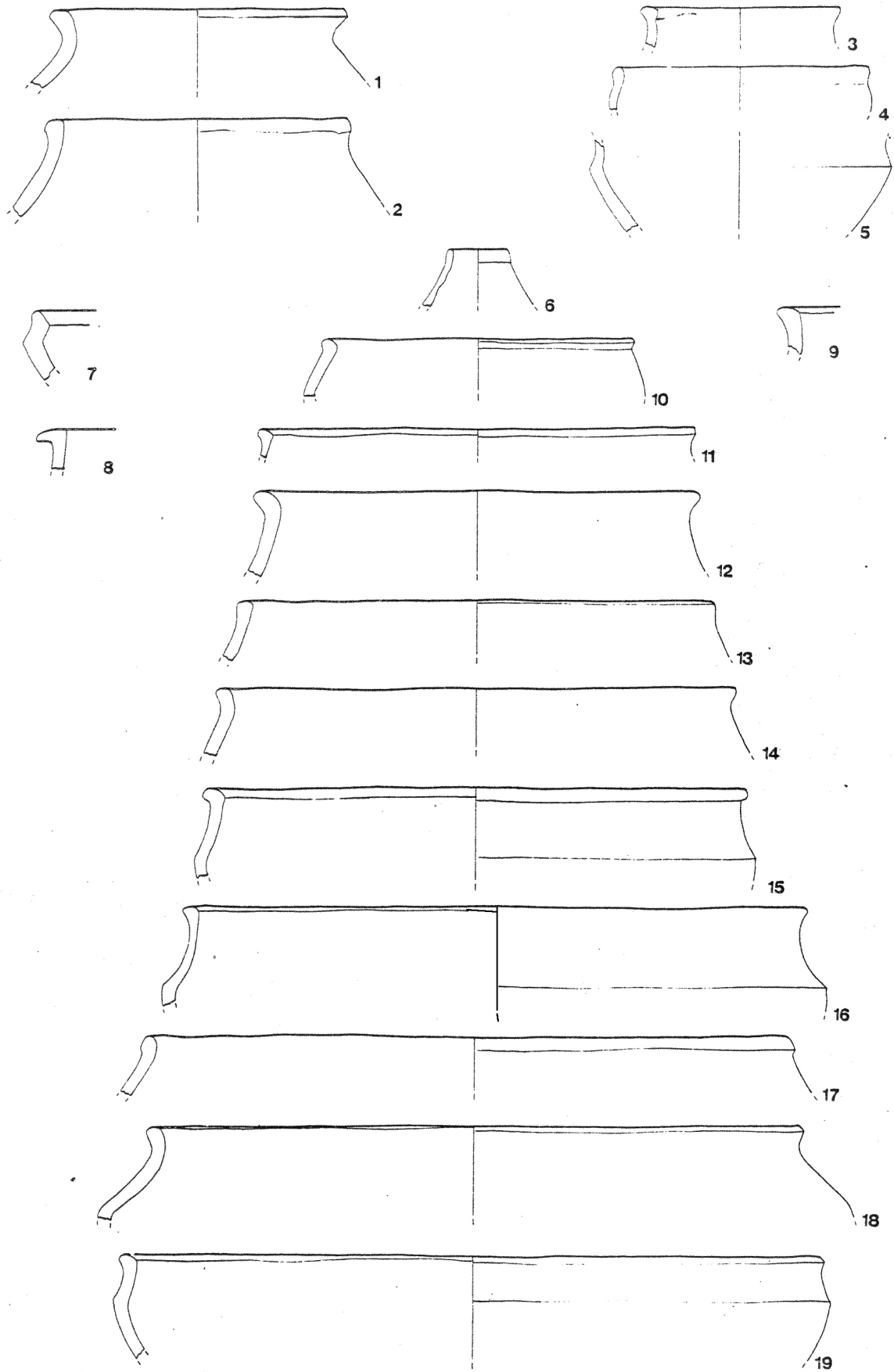
Geismar. 1-16 Kat 92.



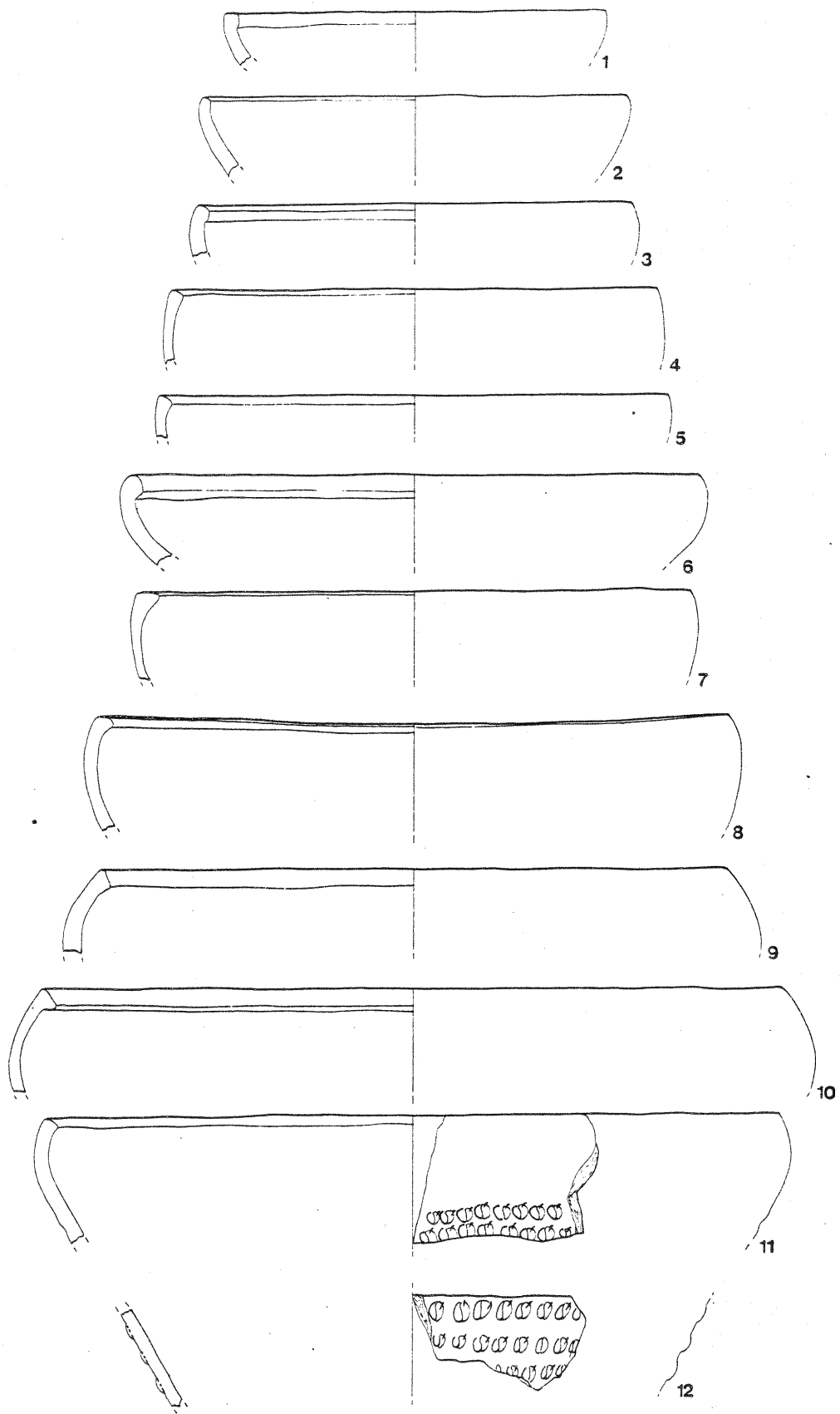
Geismar. 1-16 Kat 92.



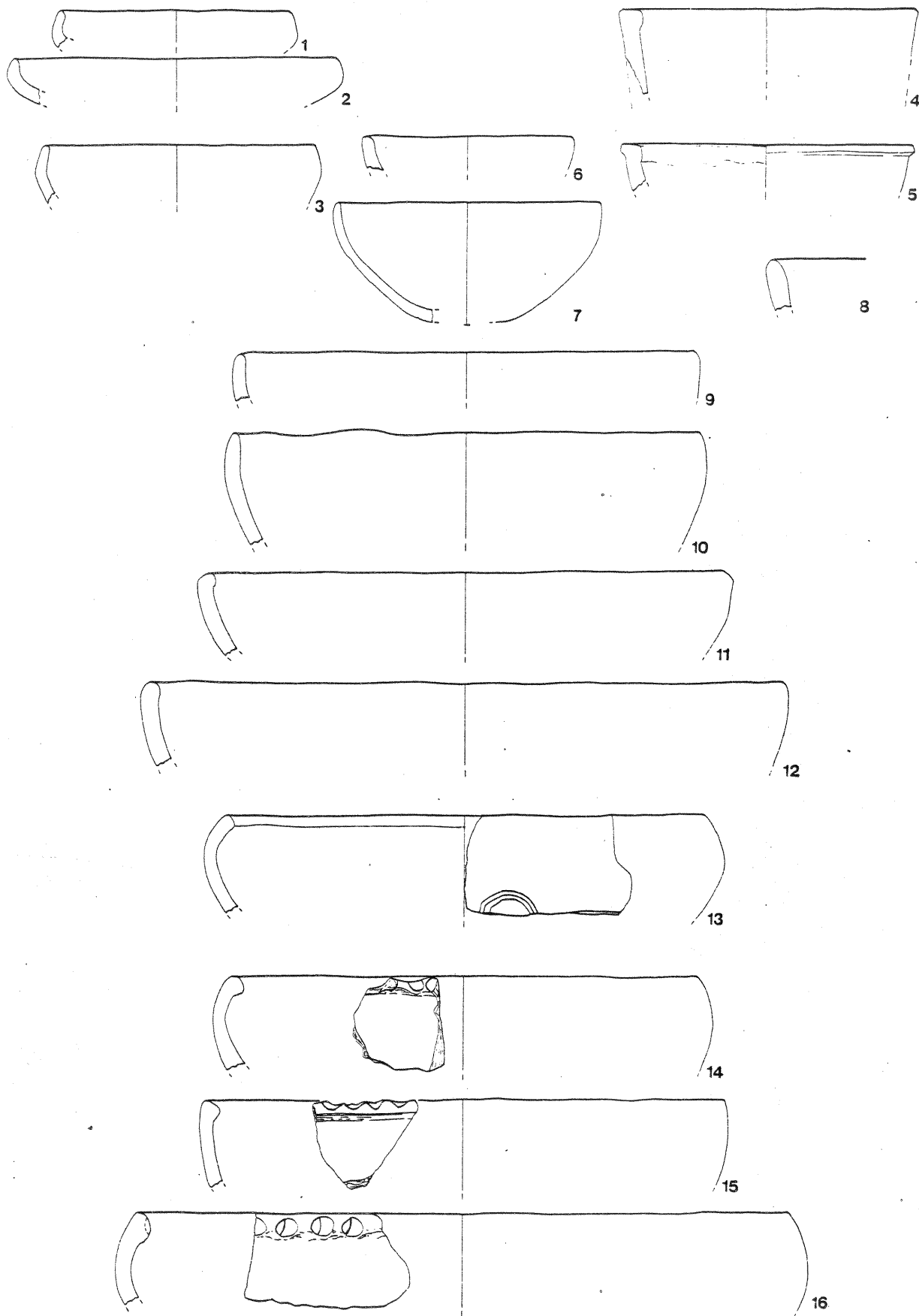
Geismar. 1-12 Kat 92; 13-33 Kat 93.



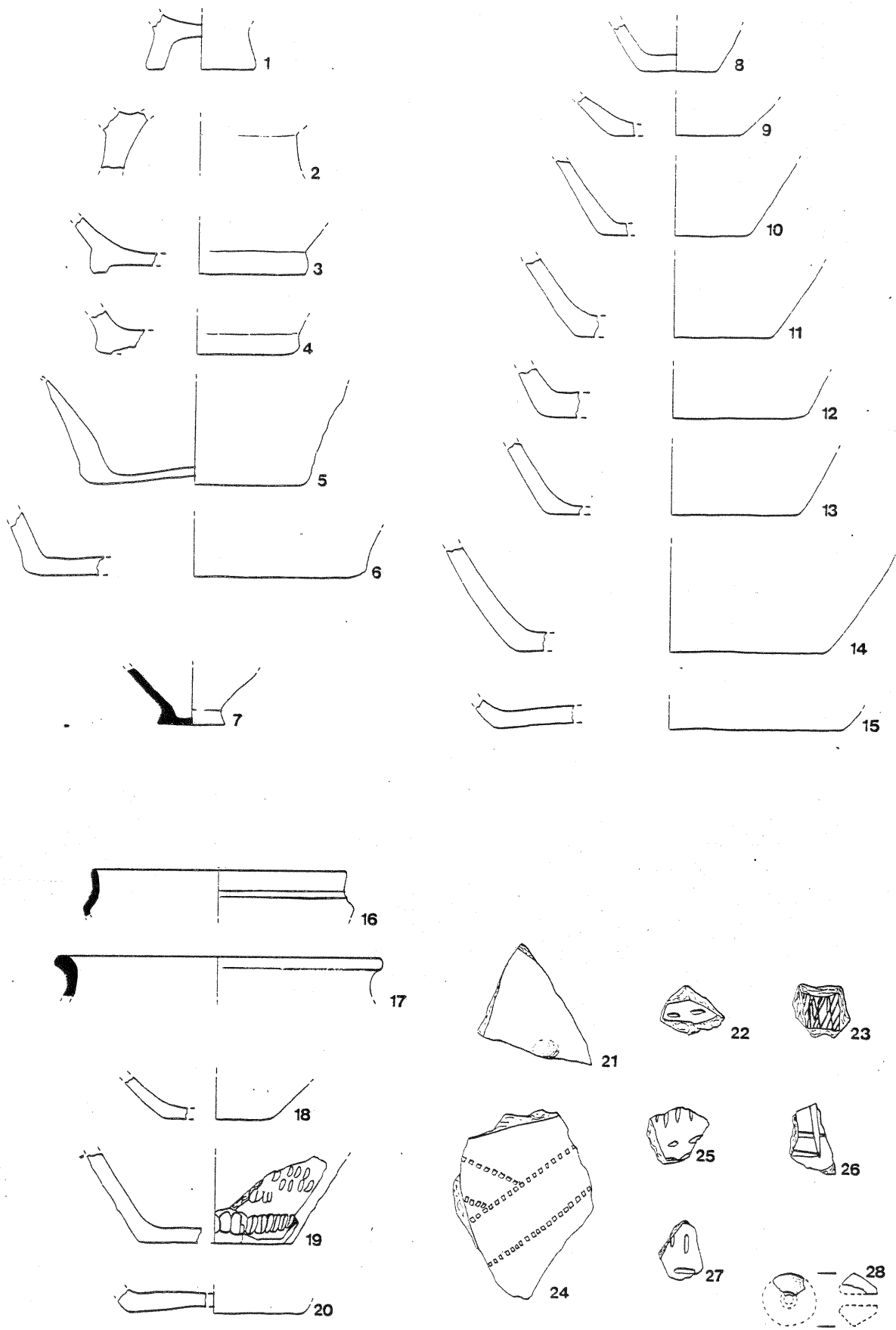
Geismar. 1-19 Kat 93.



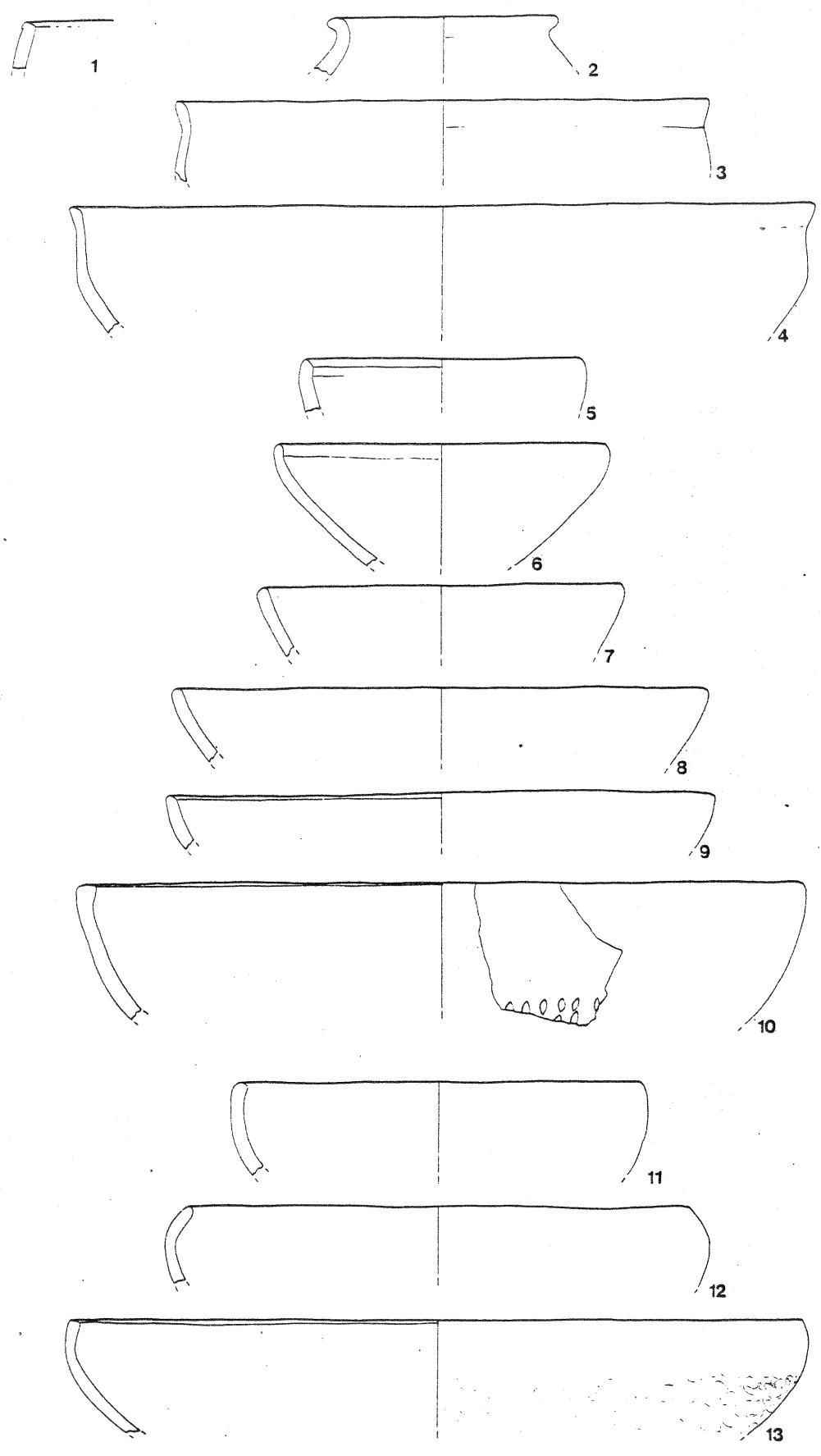
Geismar. 1-12 Kat 93.



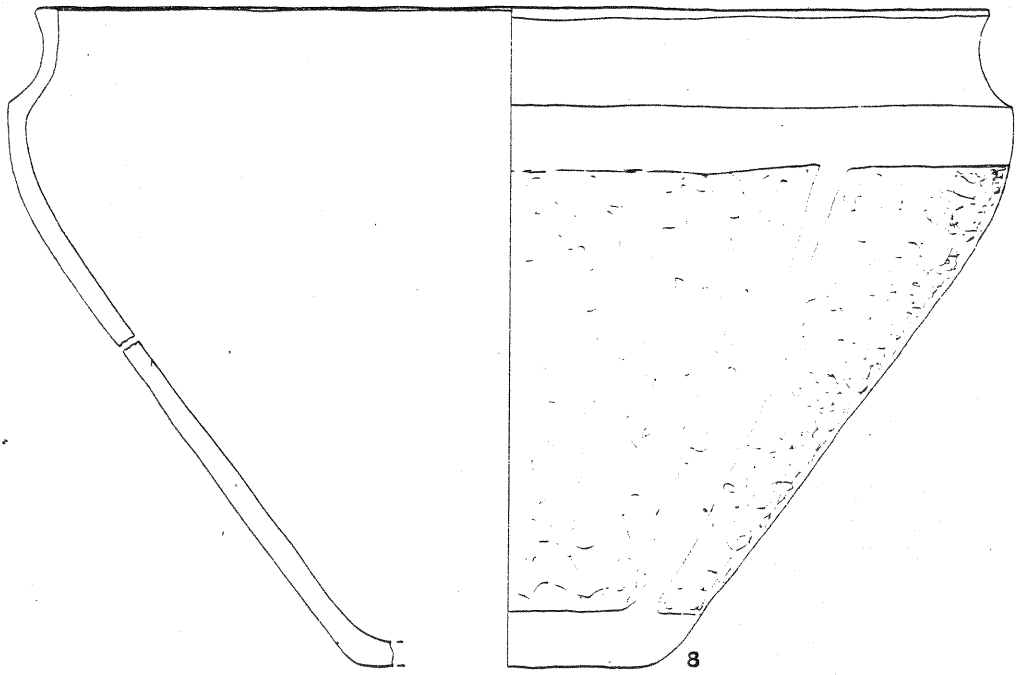
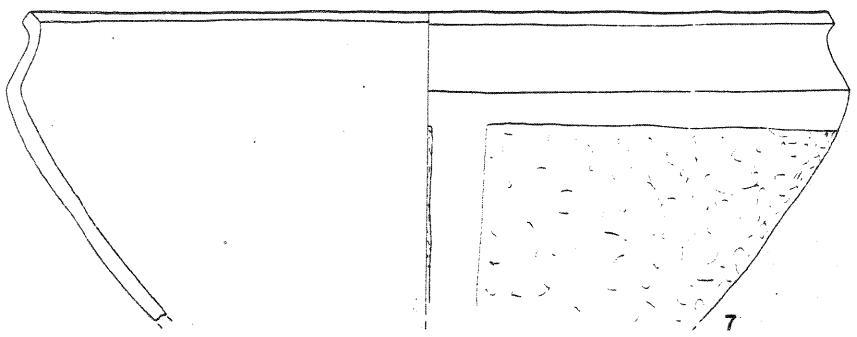
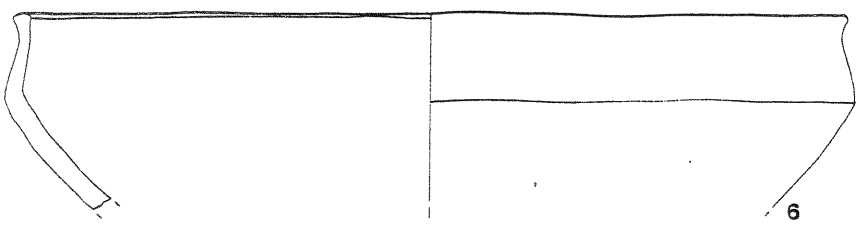
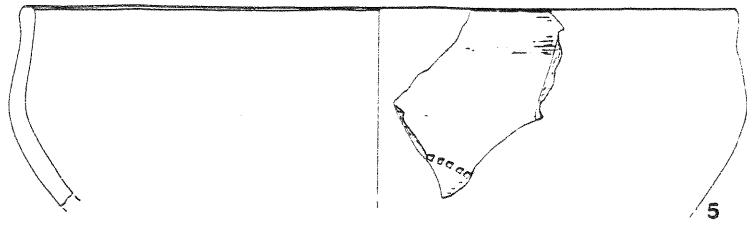
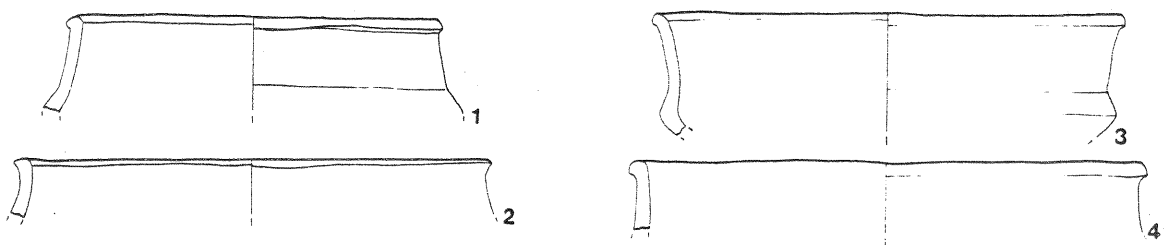
Geismar. 1-16 Kat 93.



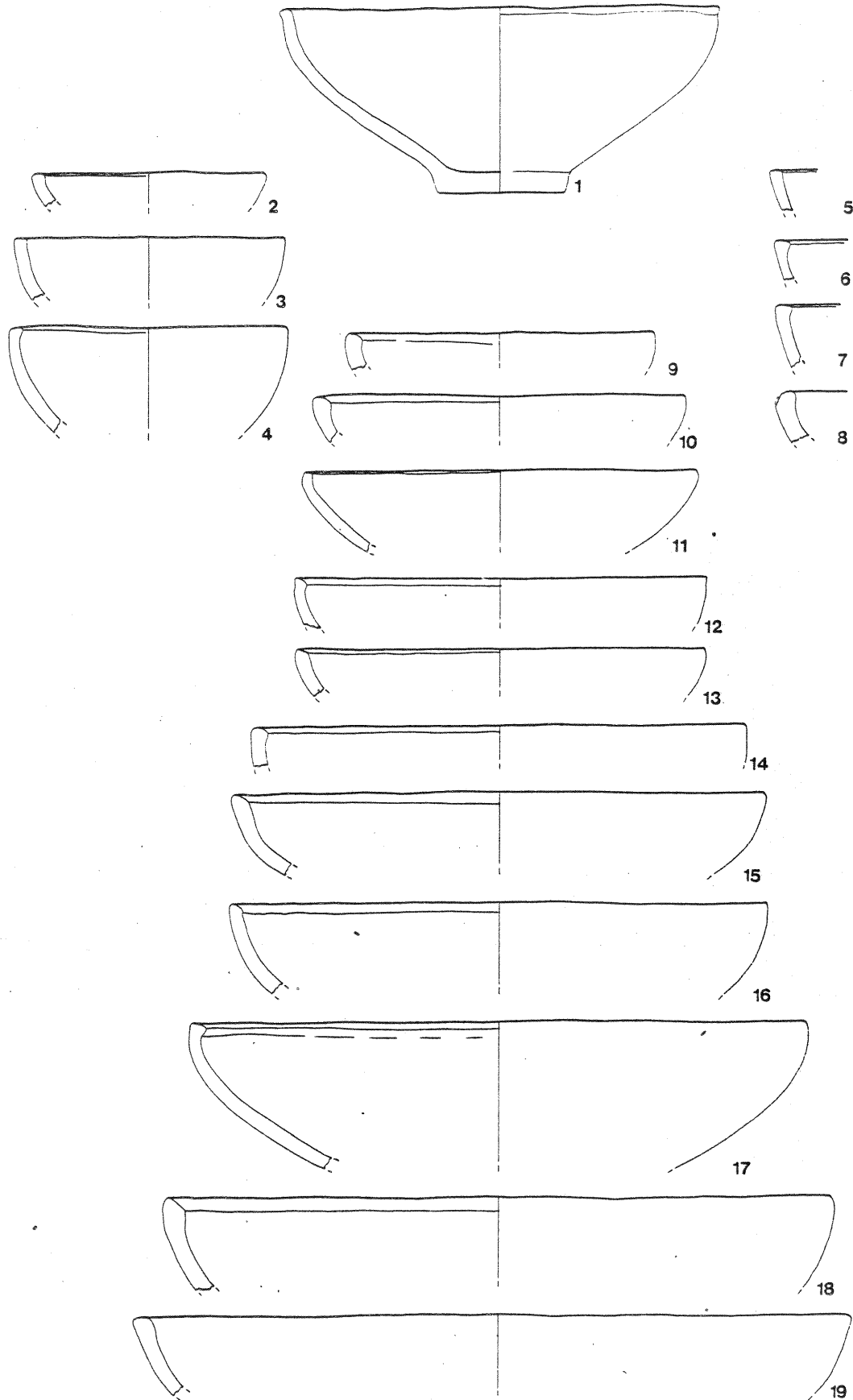
Geismar. 1-15 Kat 93; 16-28 Kat 94.



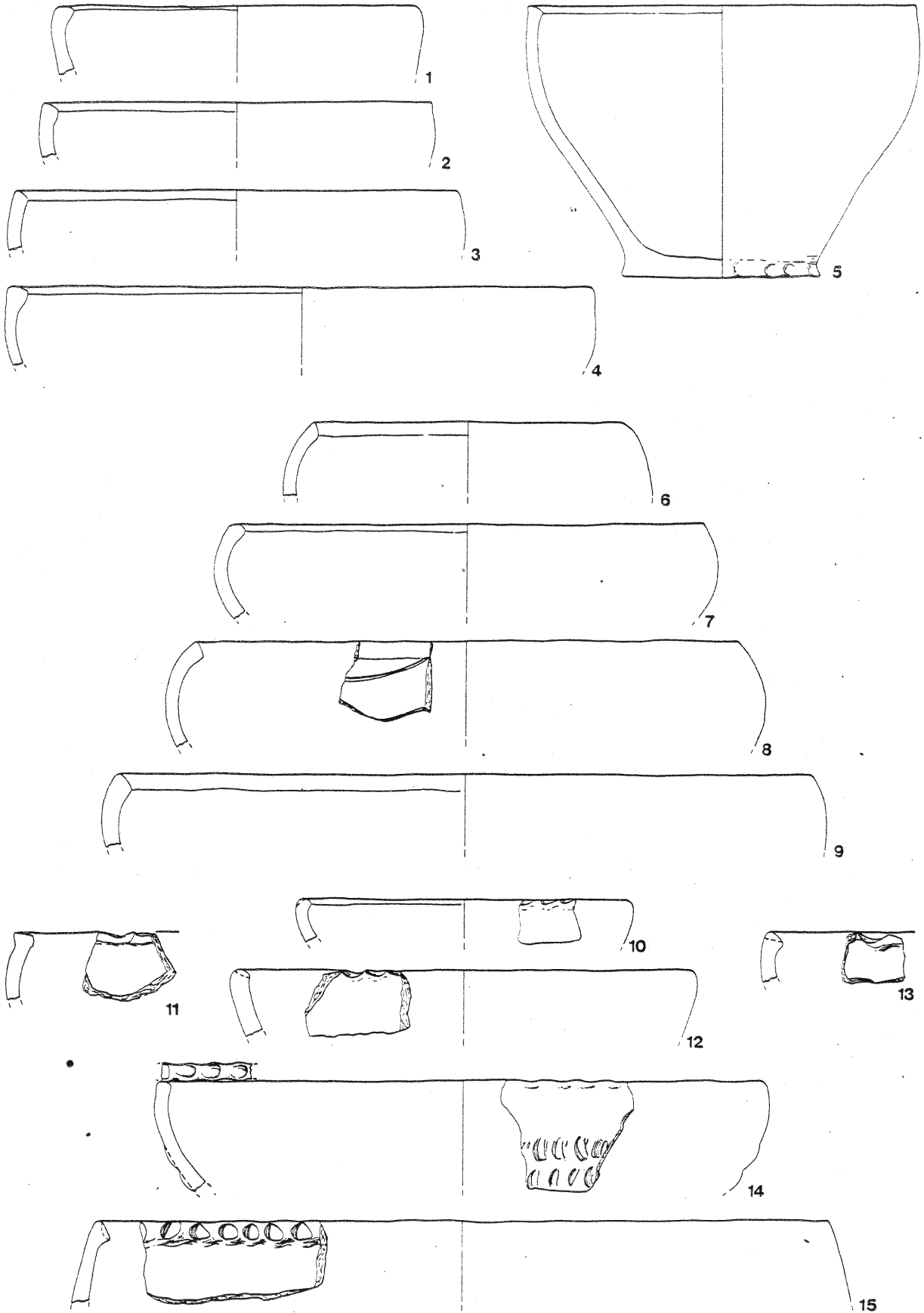
Geismar. 1-13 Kat 94.



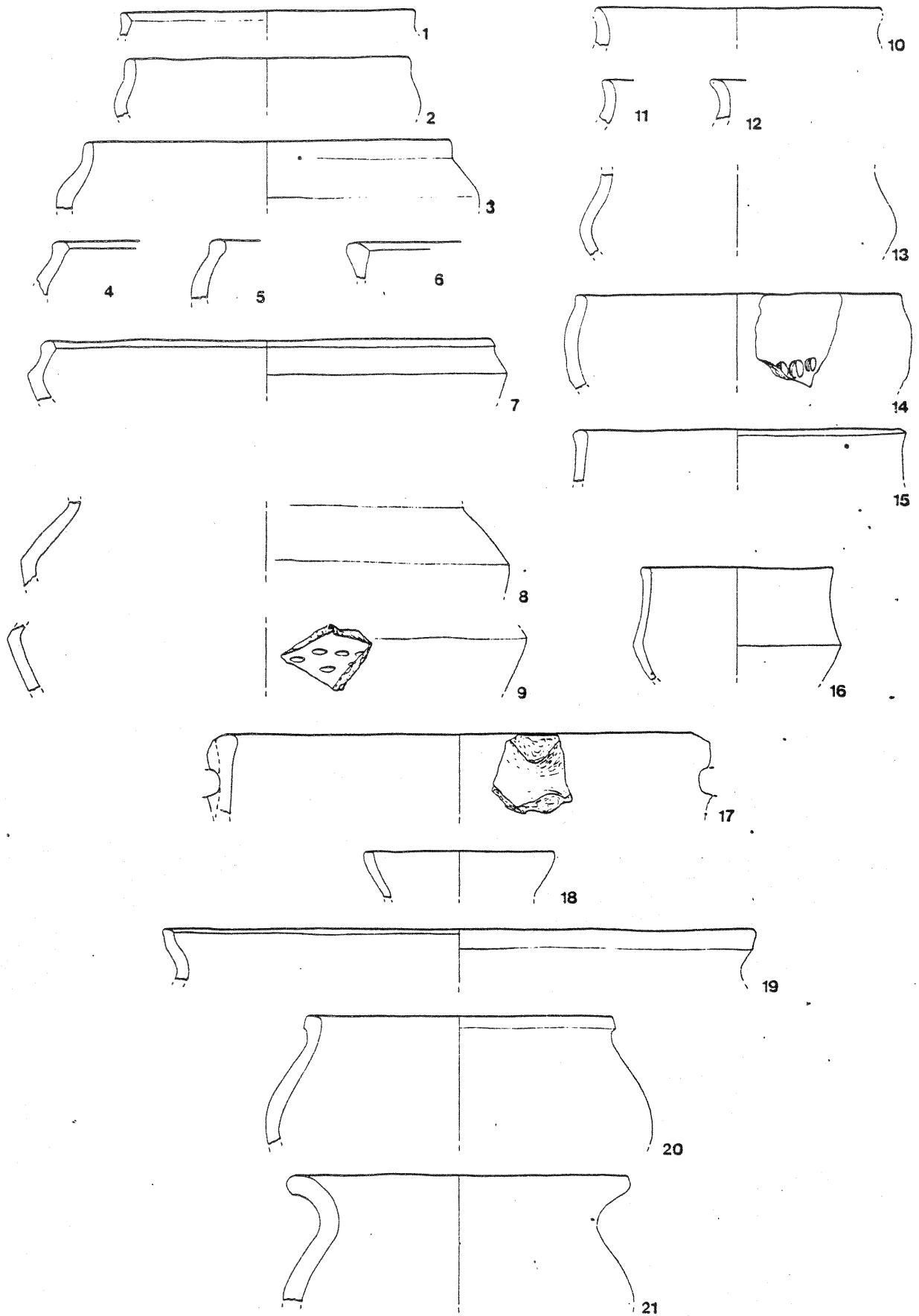
Geismar. 1-8 Kat 94.

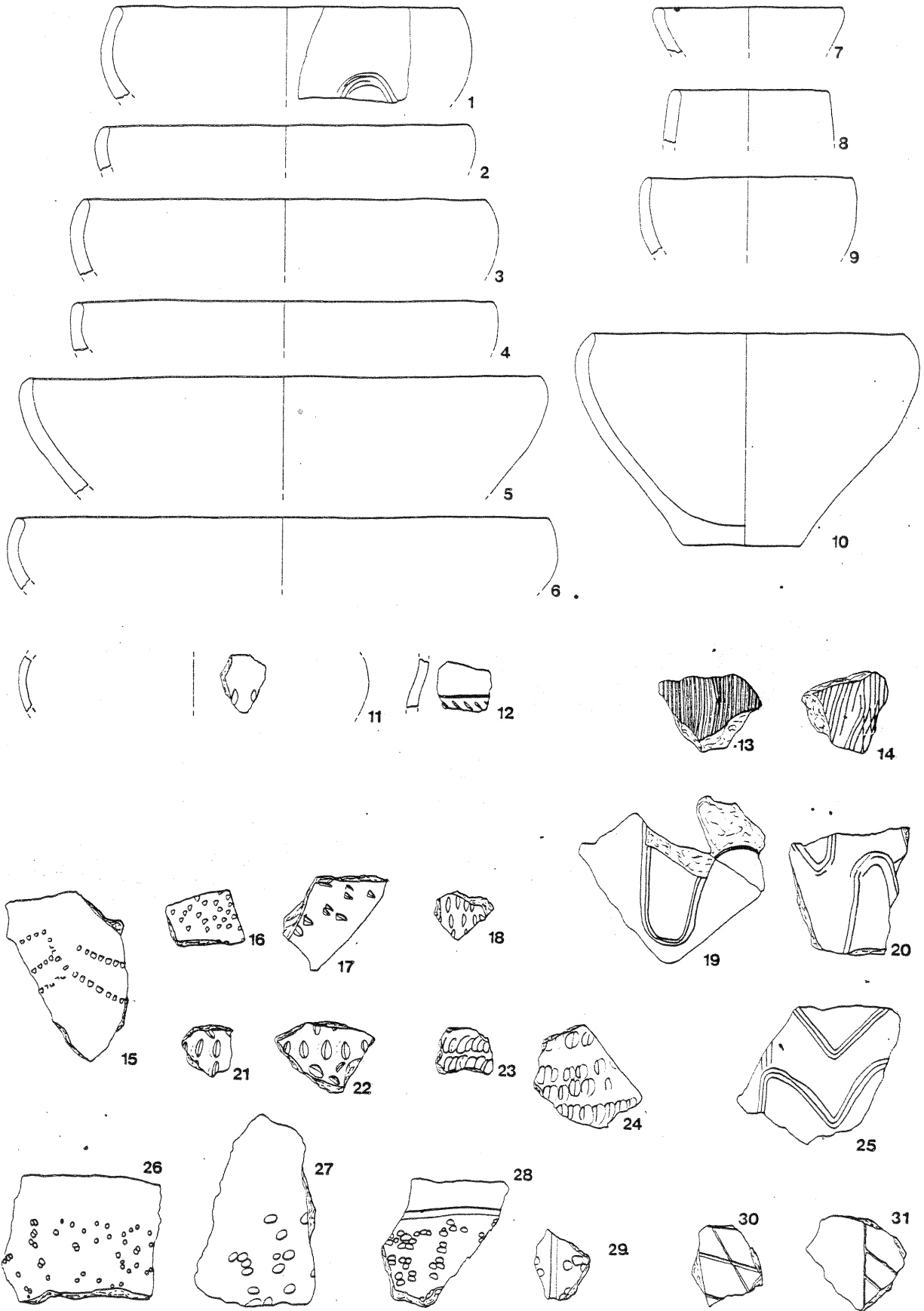


Geismar. 1-19 Kat 94.

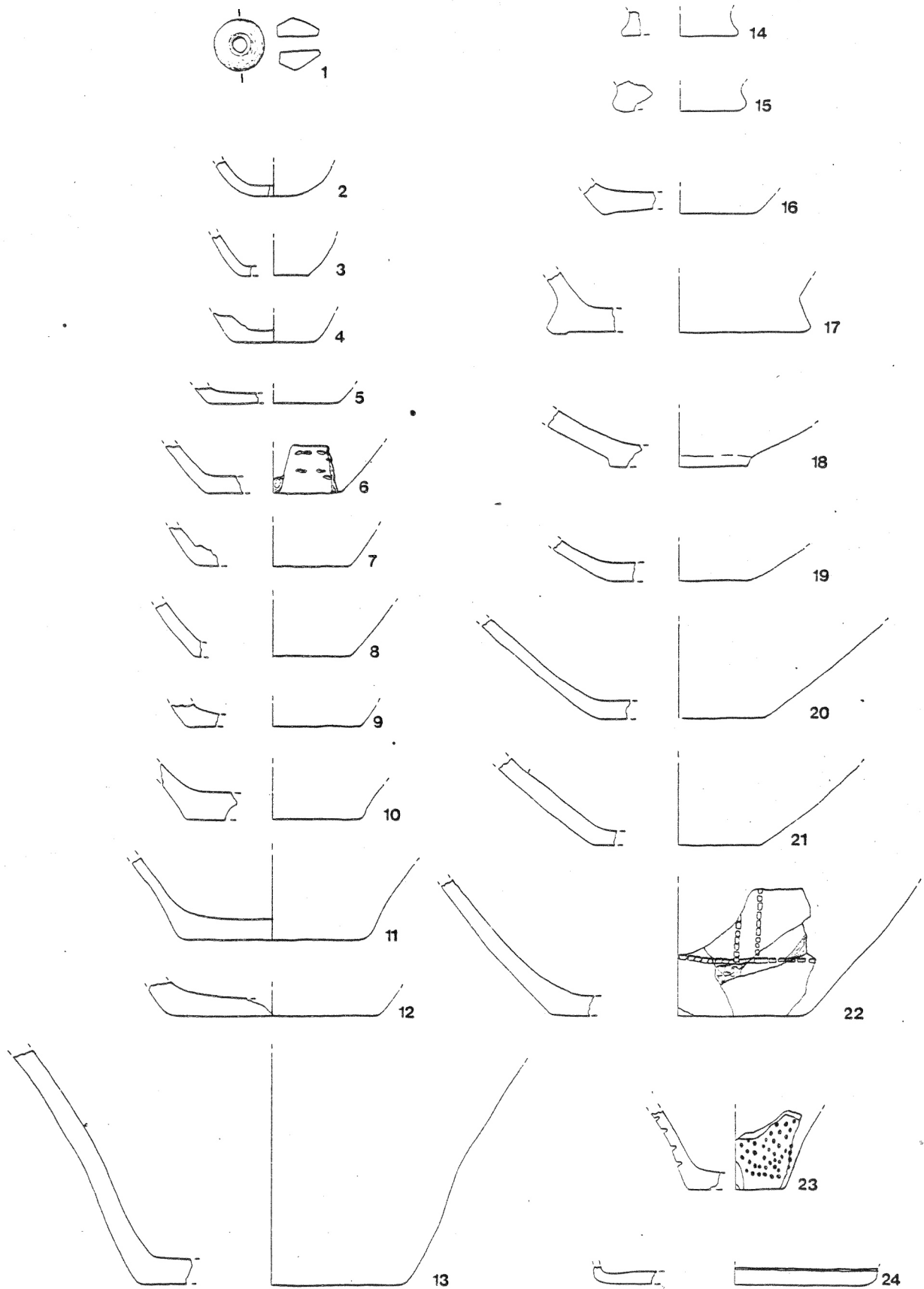


Geismar. 1-15 Pat 94.

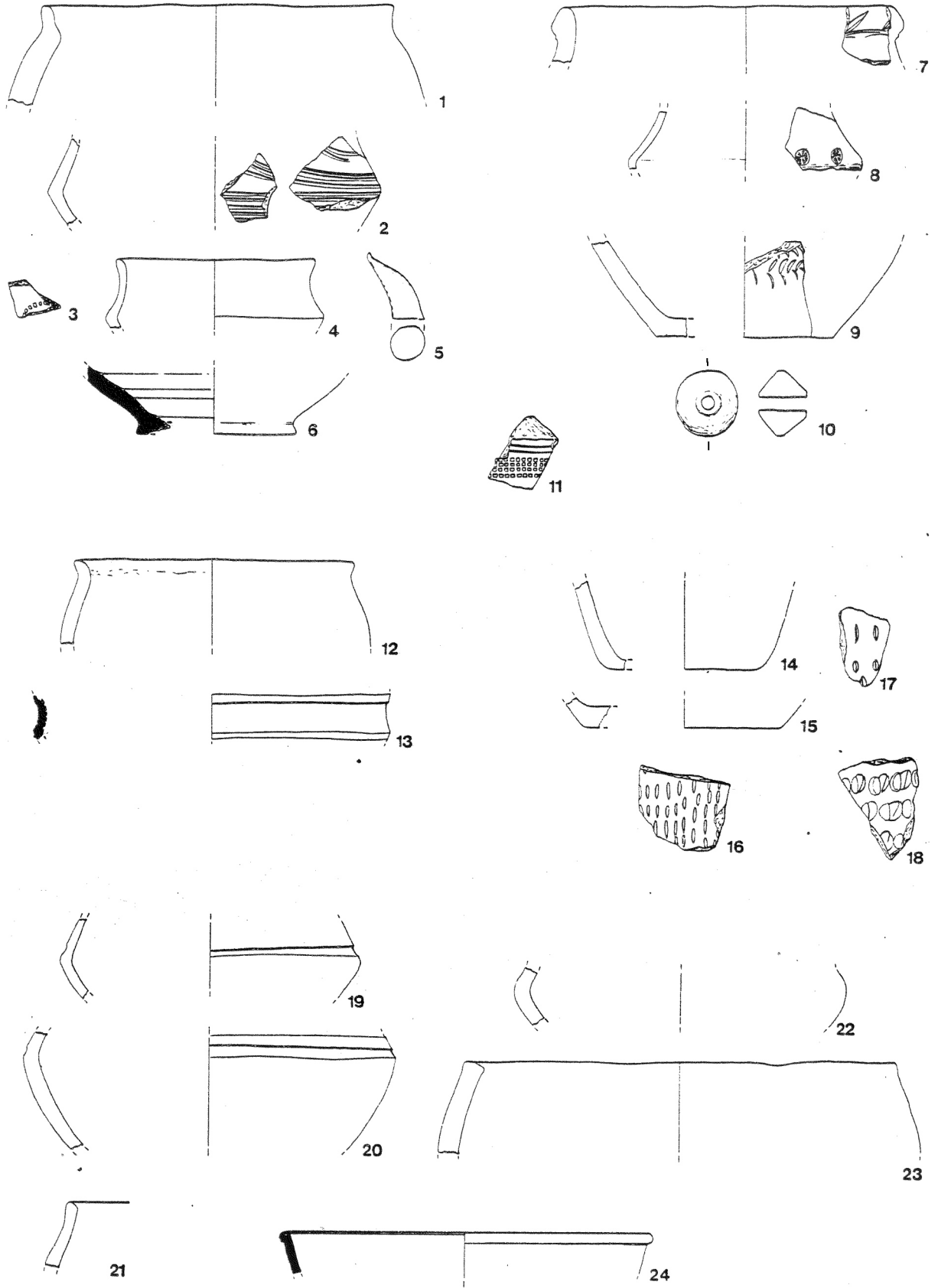




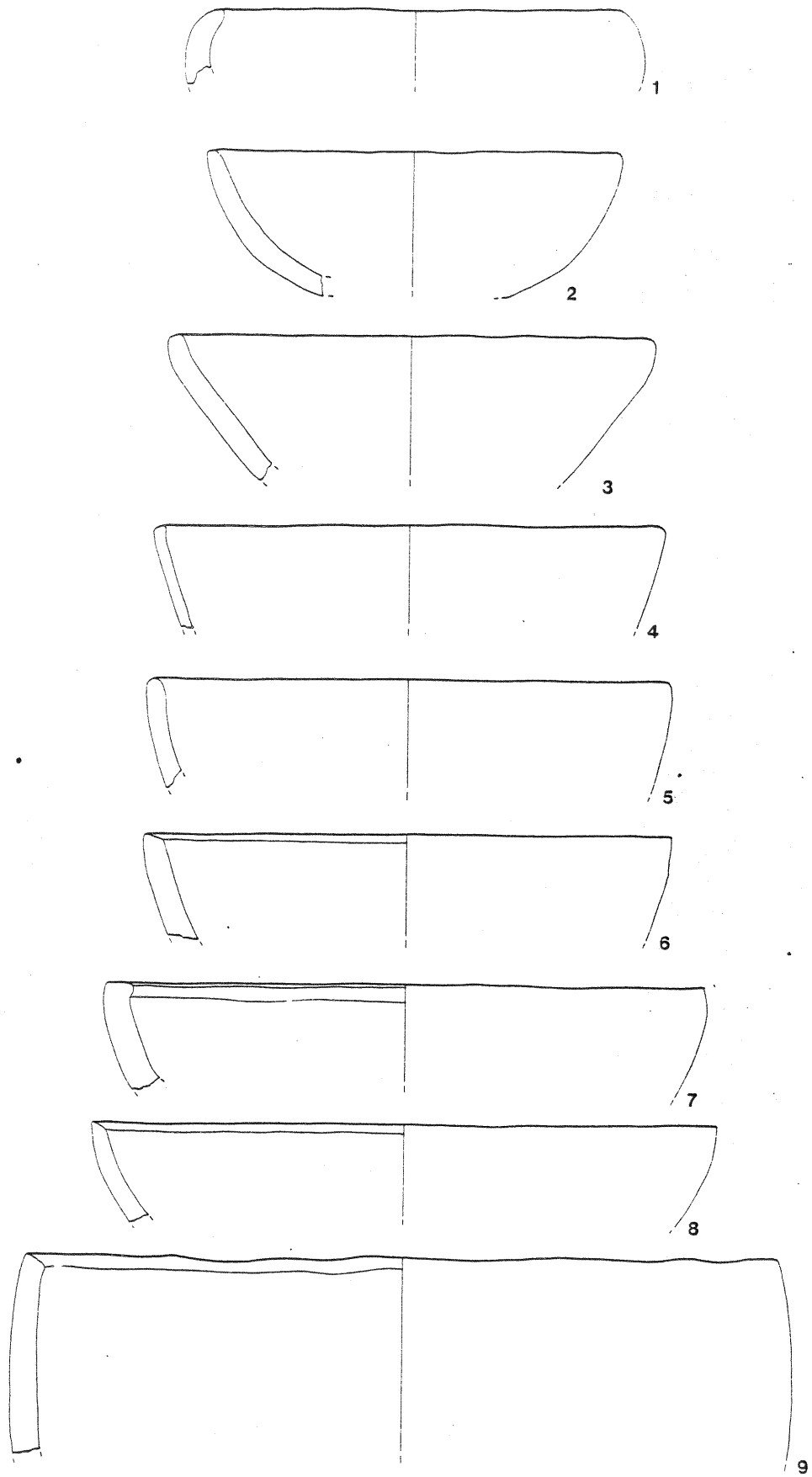
Geismar. 1-31 Kat 94.



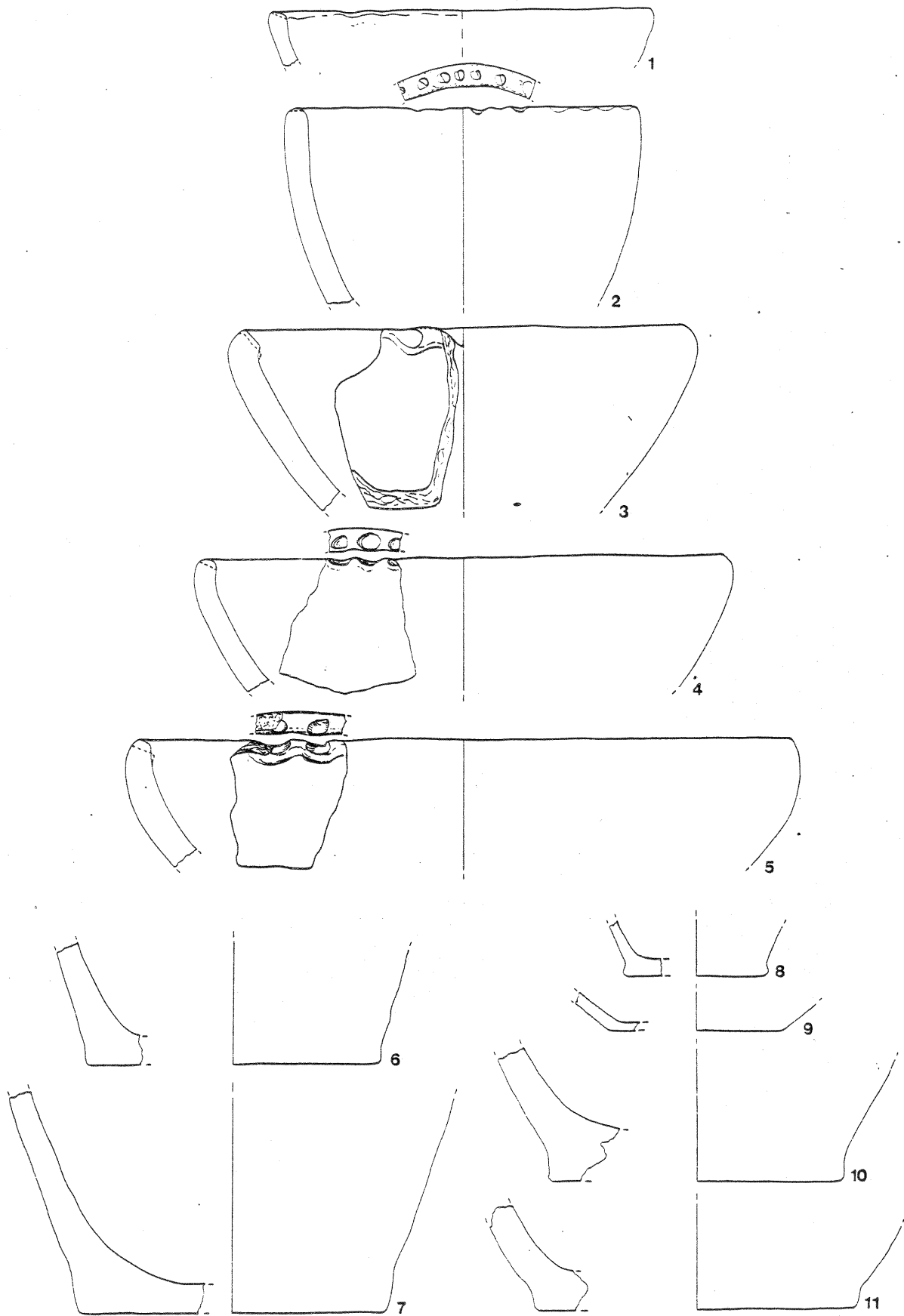
Geismar. 1-24 Kat 94.



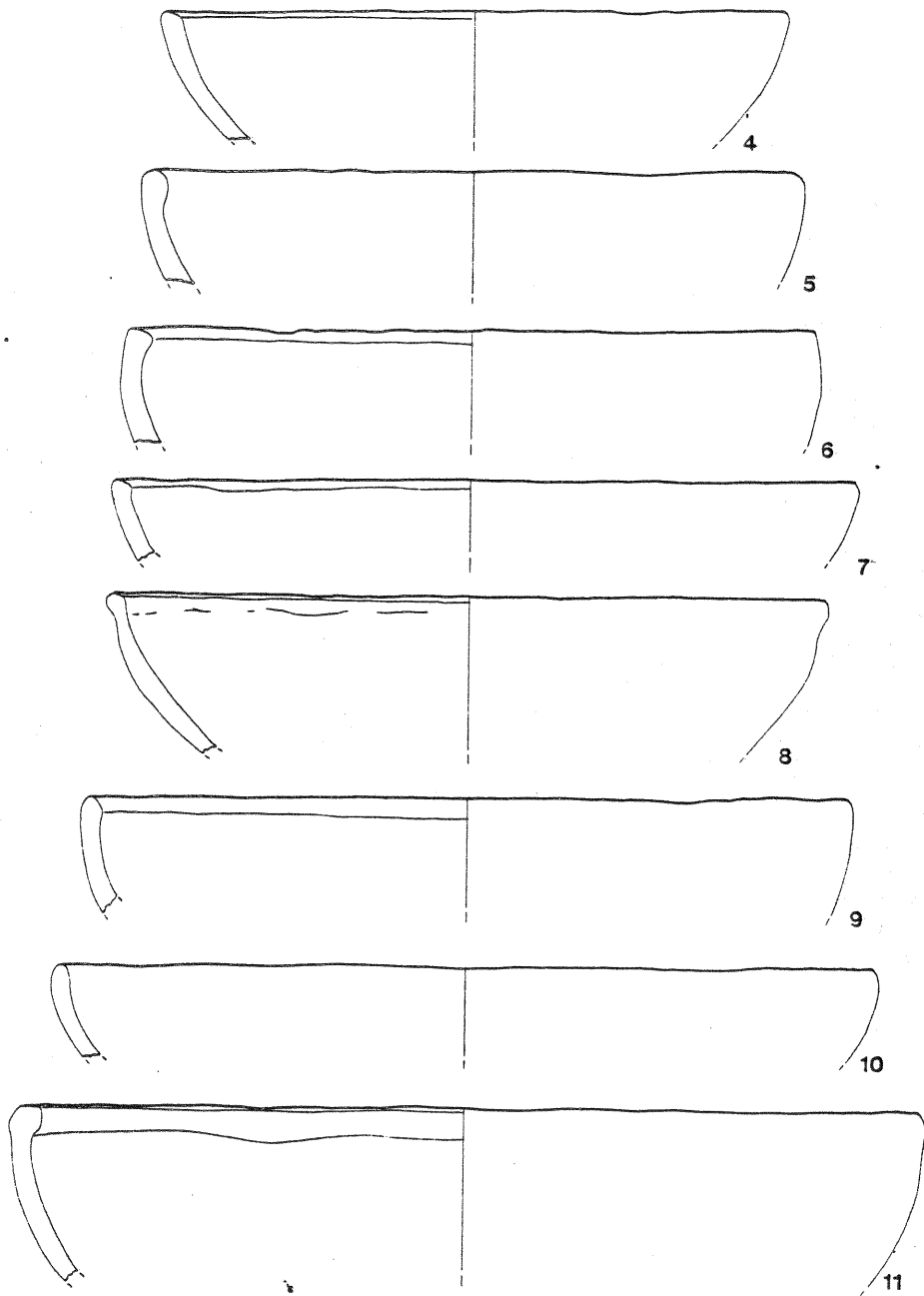
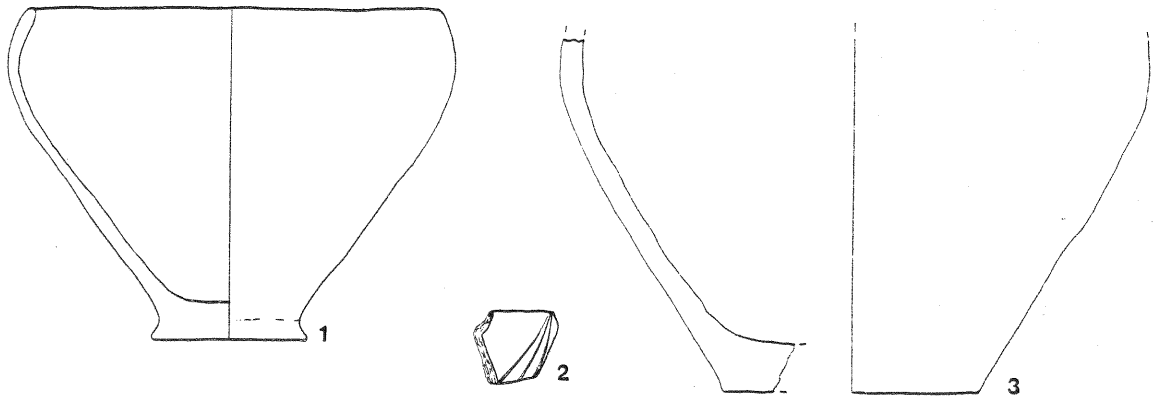
Geismar. 1-6 Kat 101; 7-10 Kat 95; 11 Kat 97; 12-13 Kat 99; 14-18 Kat 98; 19-24 Kat 96. 5 G.



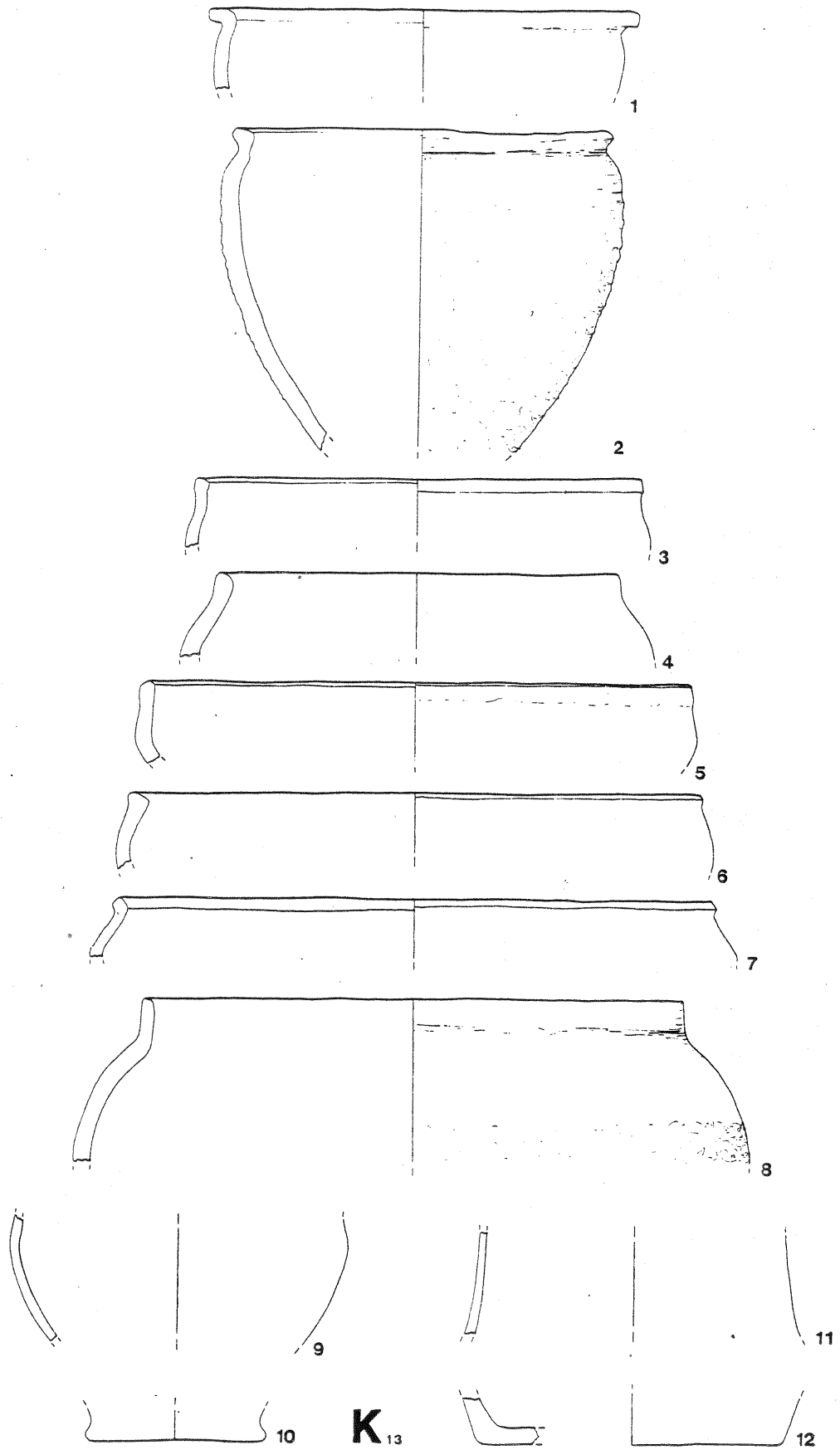
Geismar. 1-9 Kat 96.



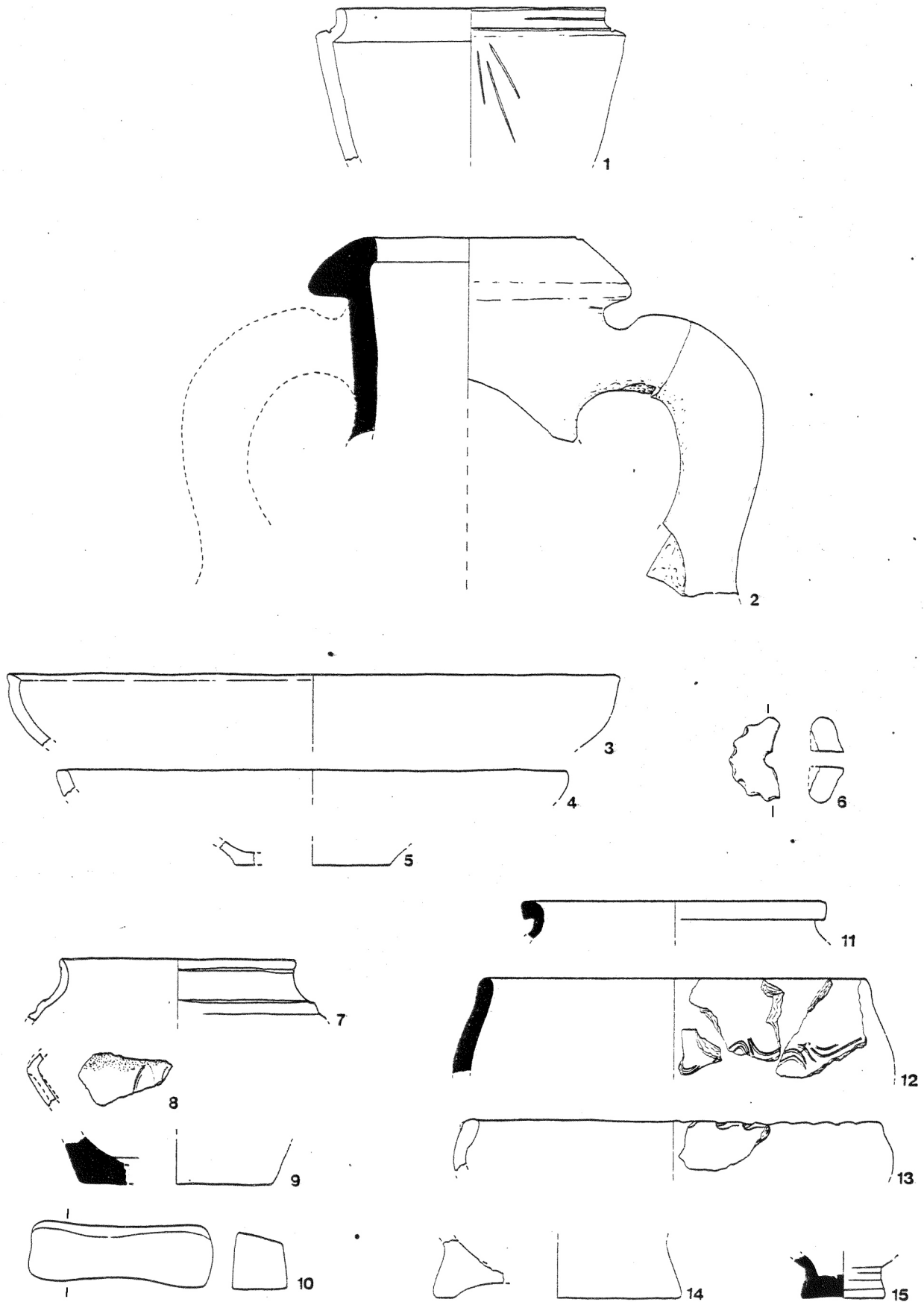
Geismar. 1-11 Kat 96.



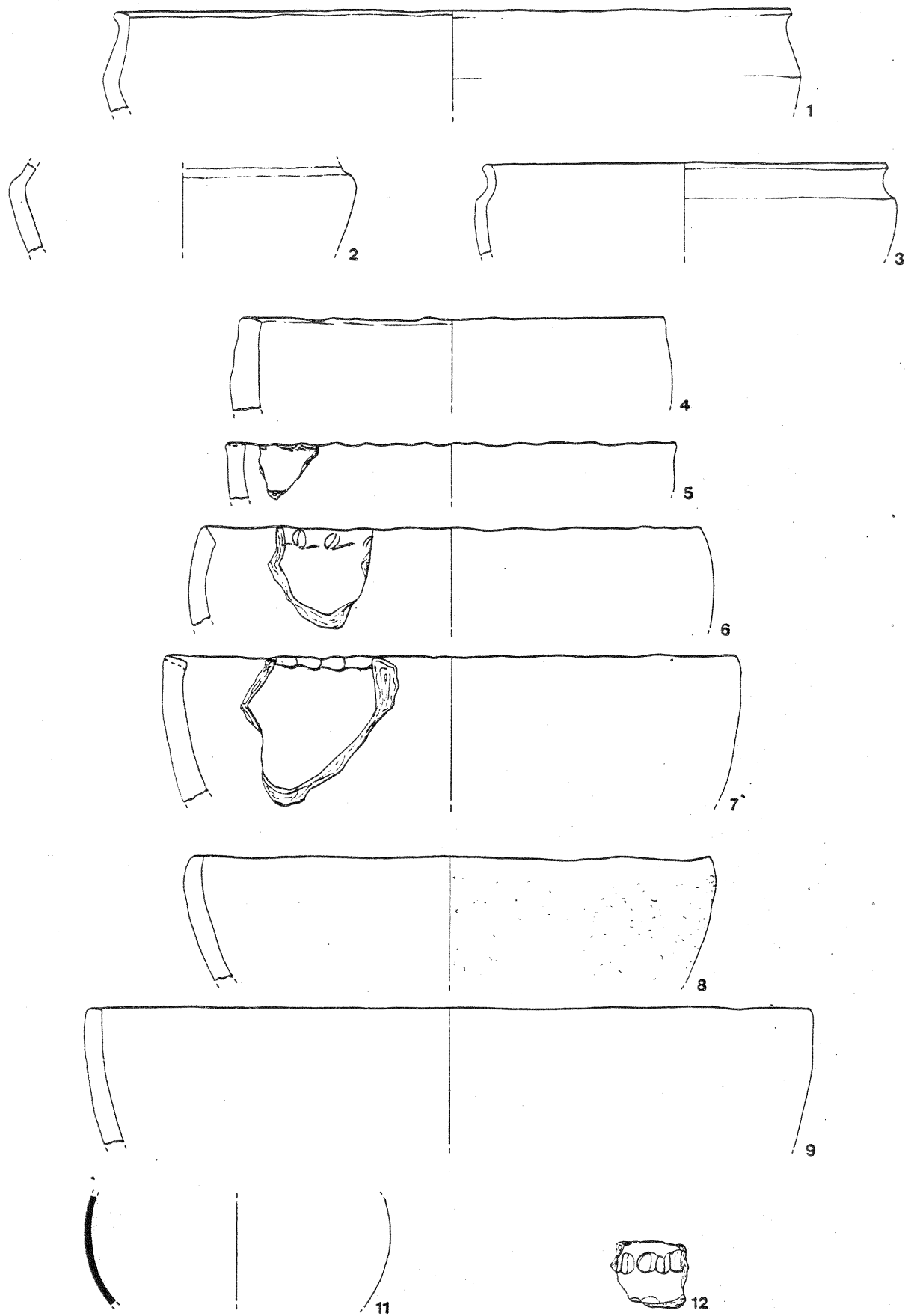
Geismar. 1-11 Kat 96.



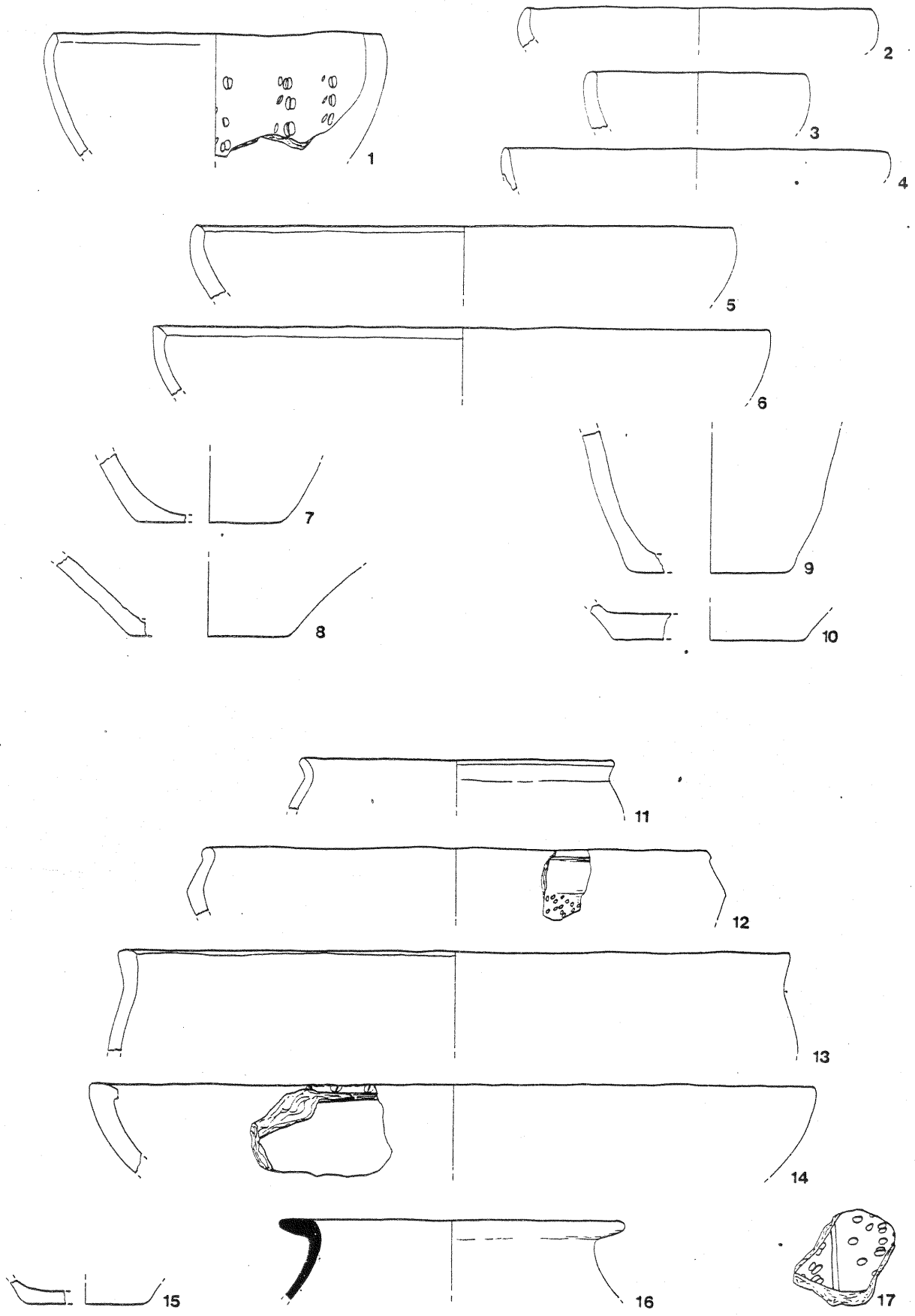
Geismar. 1-13 Kat 100. 13=Taf.218,16.



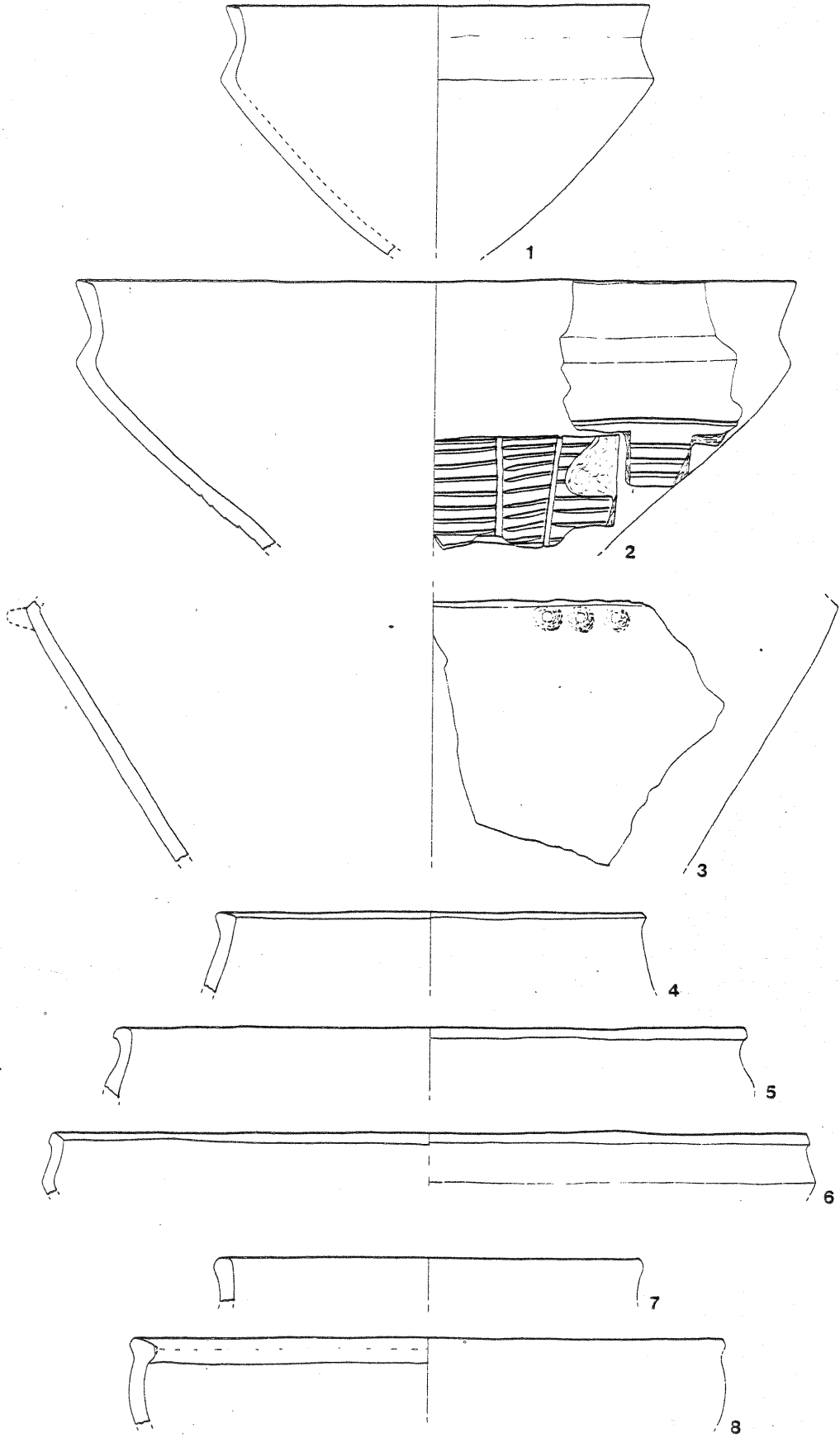
Geismar. 1 Kat 95; 2 Kat 91; 3-6 Kat 102; 7-10 Kat 106; 11-15
Kat 107. 10 St.



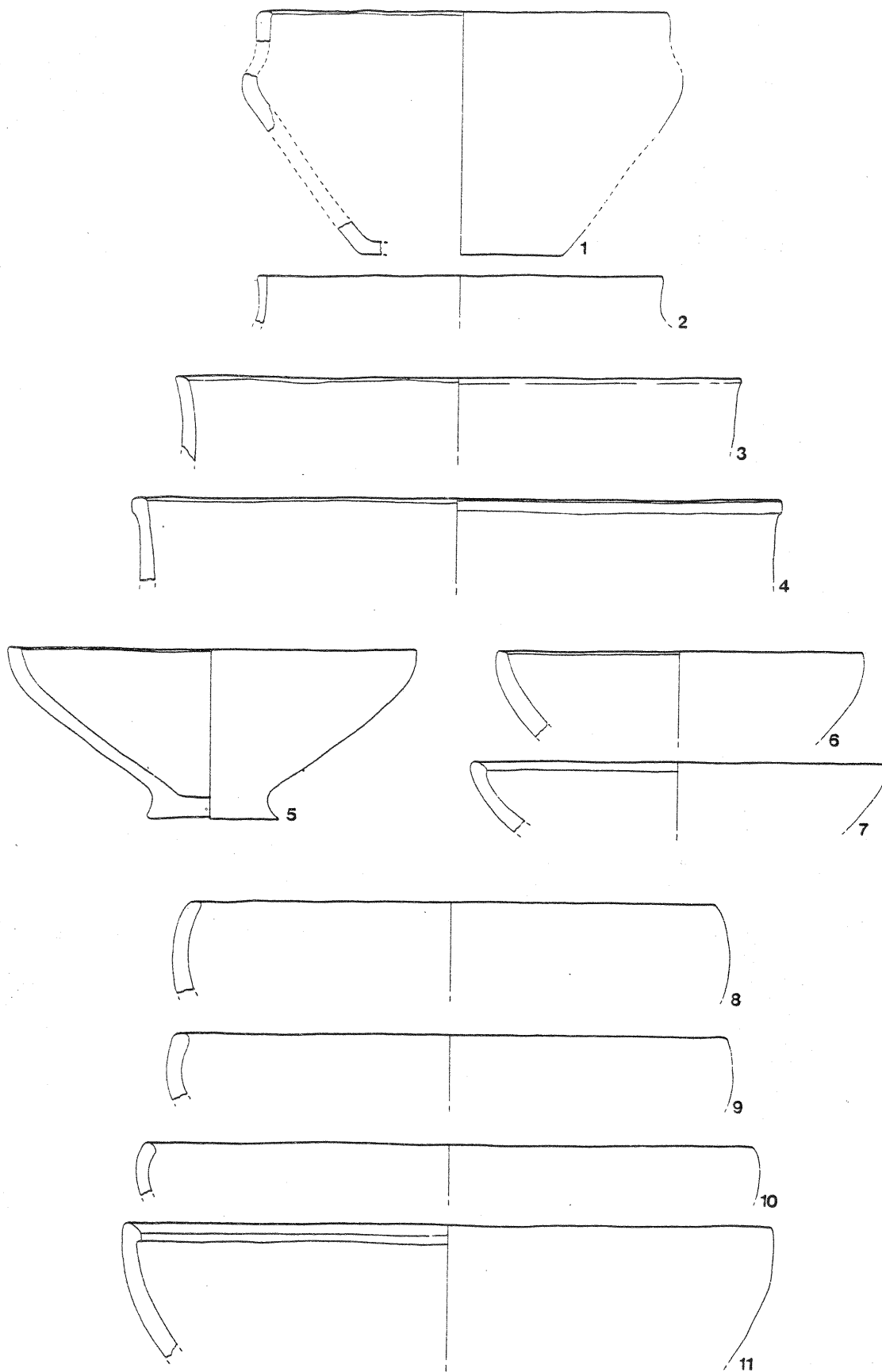
Geismar. 1-12 Kat 103.



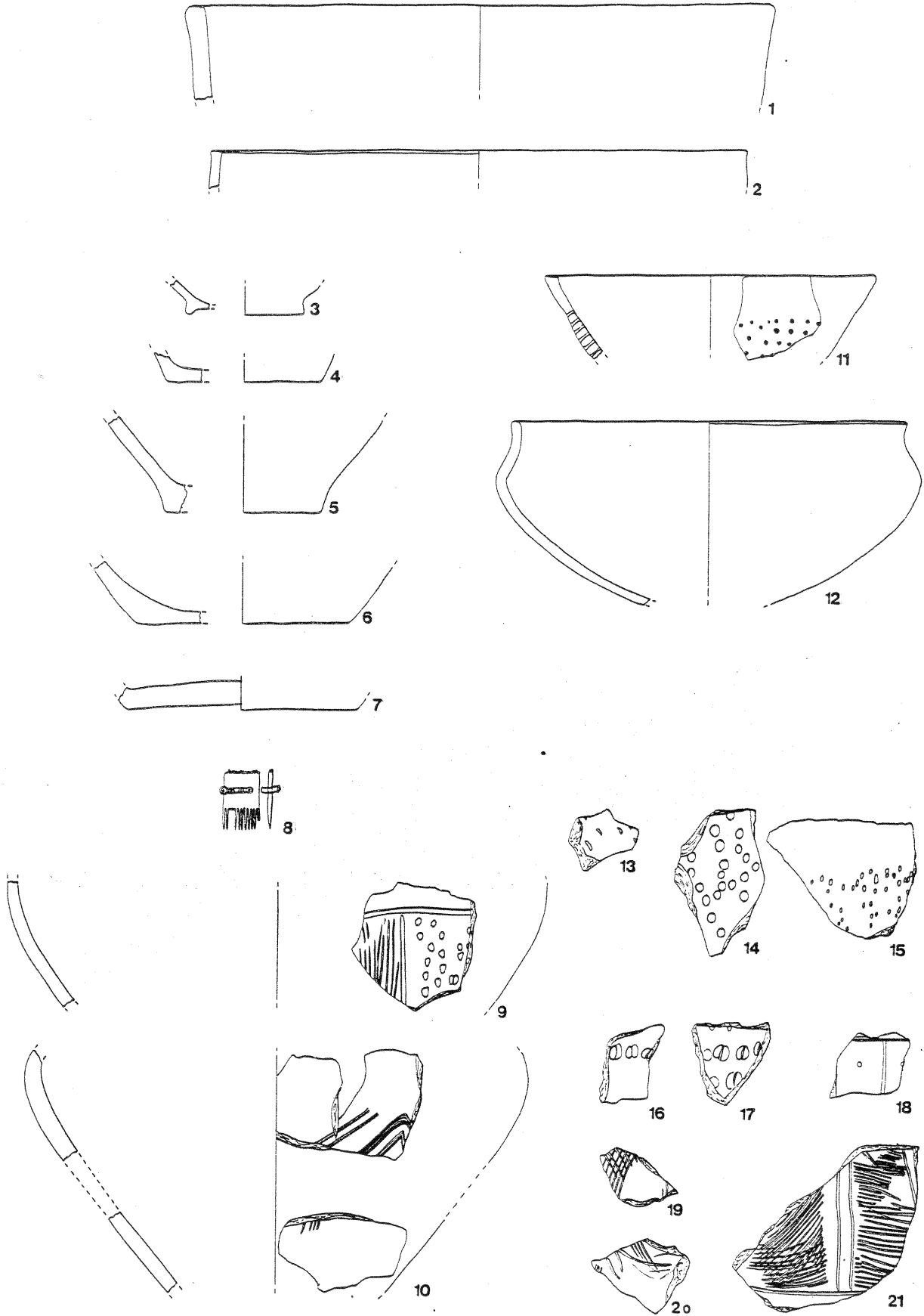
Geismar. 1-10 Kat 103; 11-17 Kat 105.



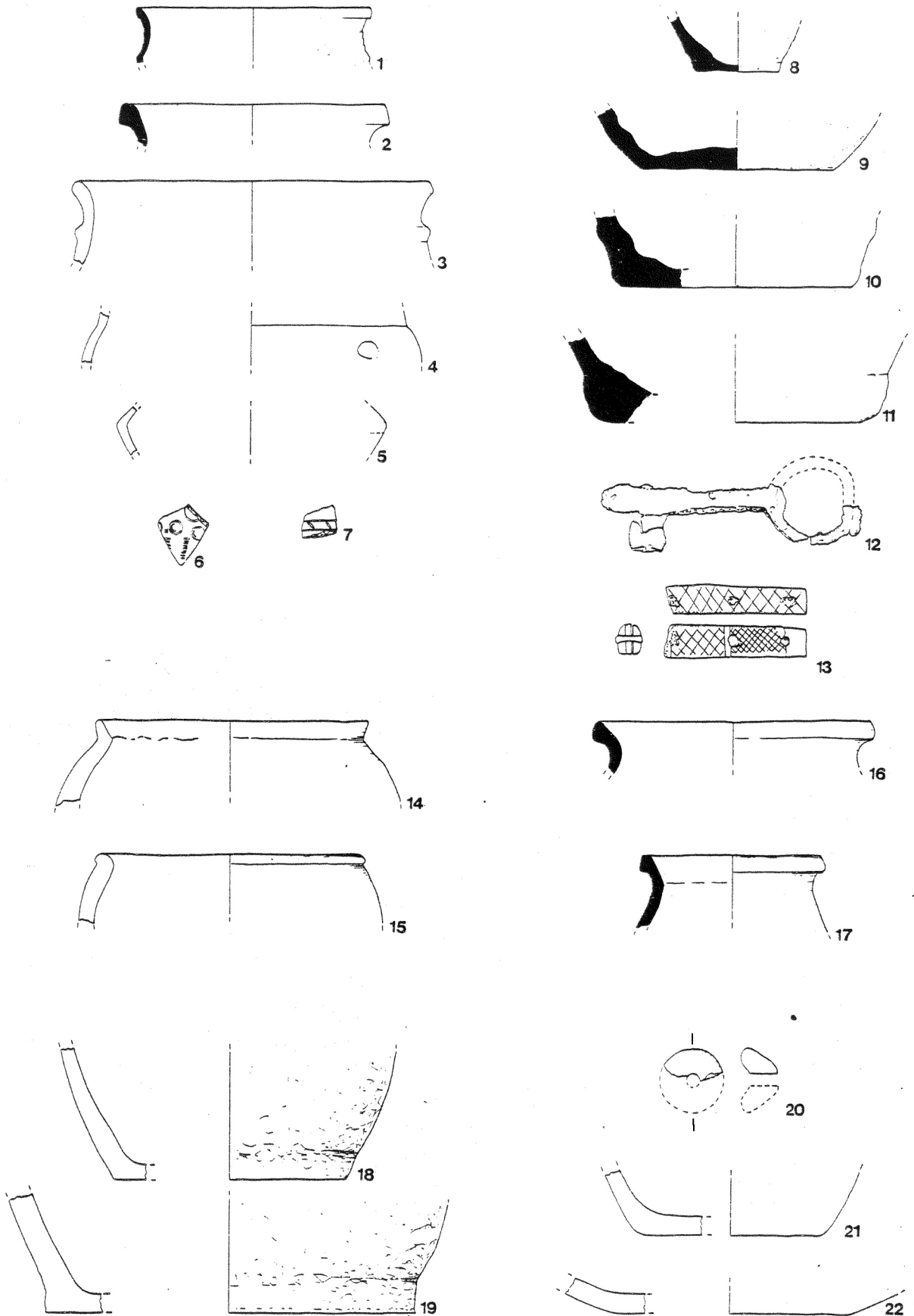
Geismar. 1-8 Kat 104.



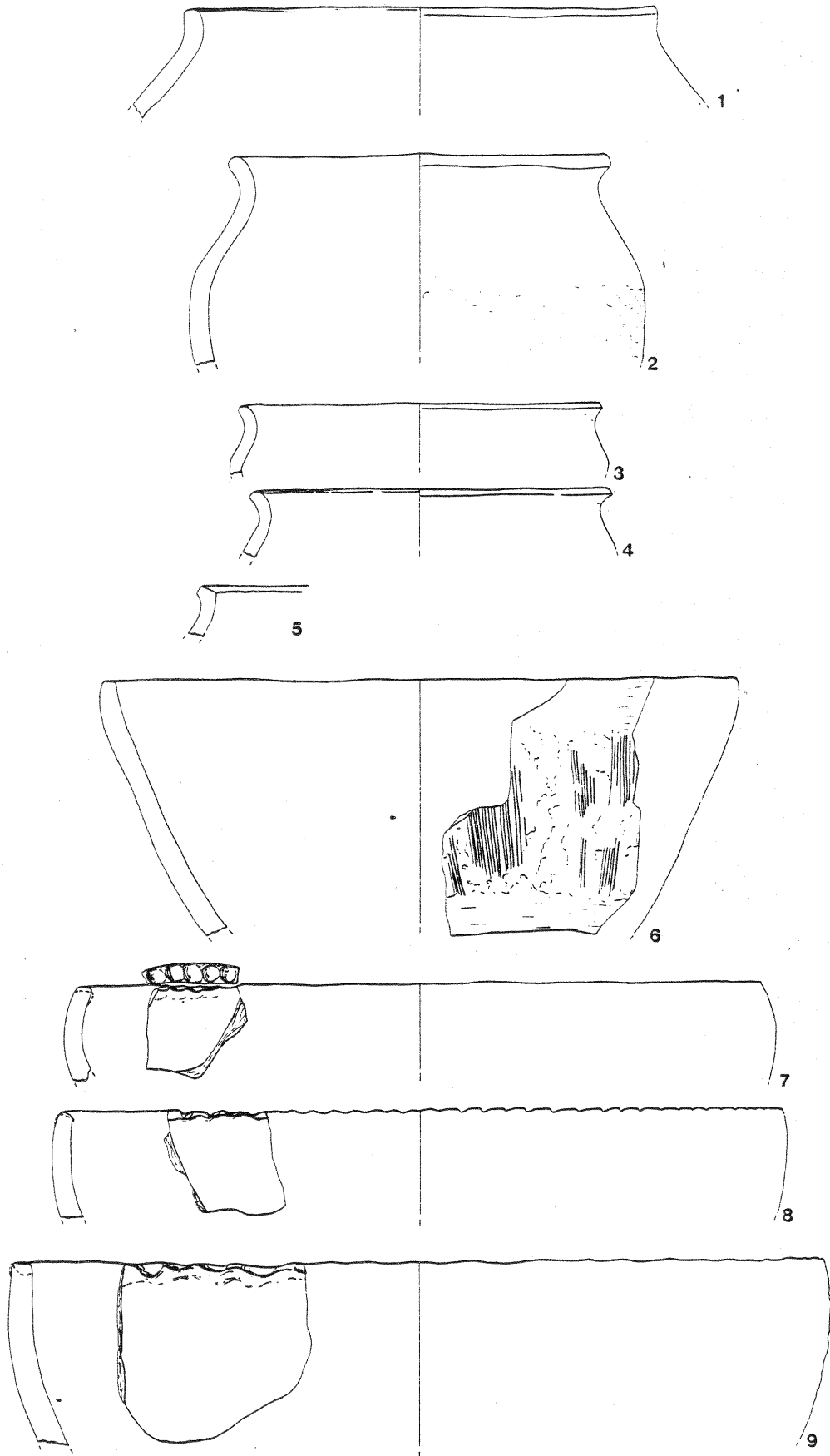
Geismar. 1-11 Kat 104.



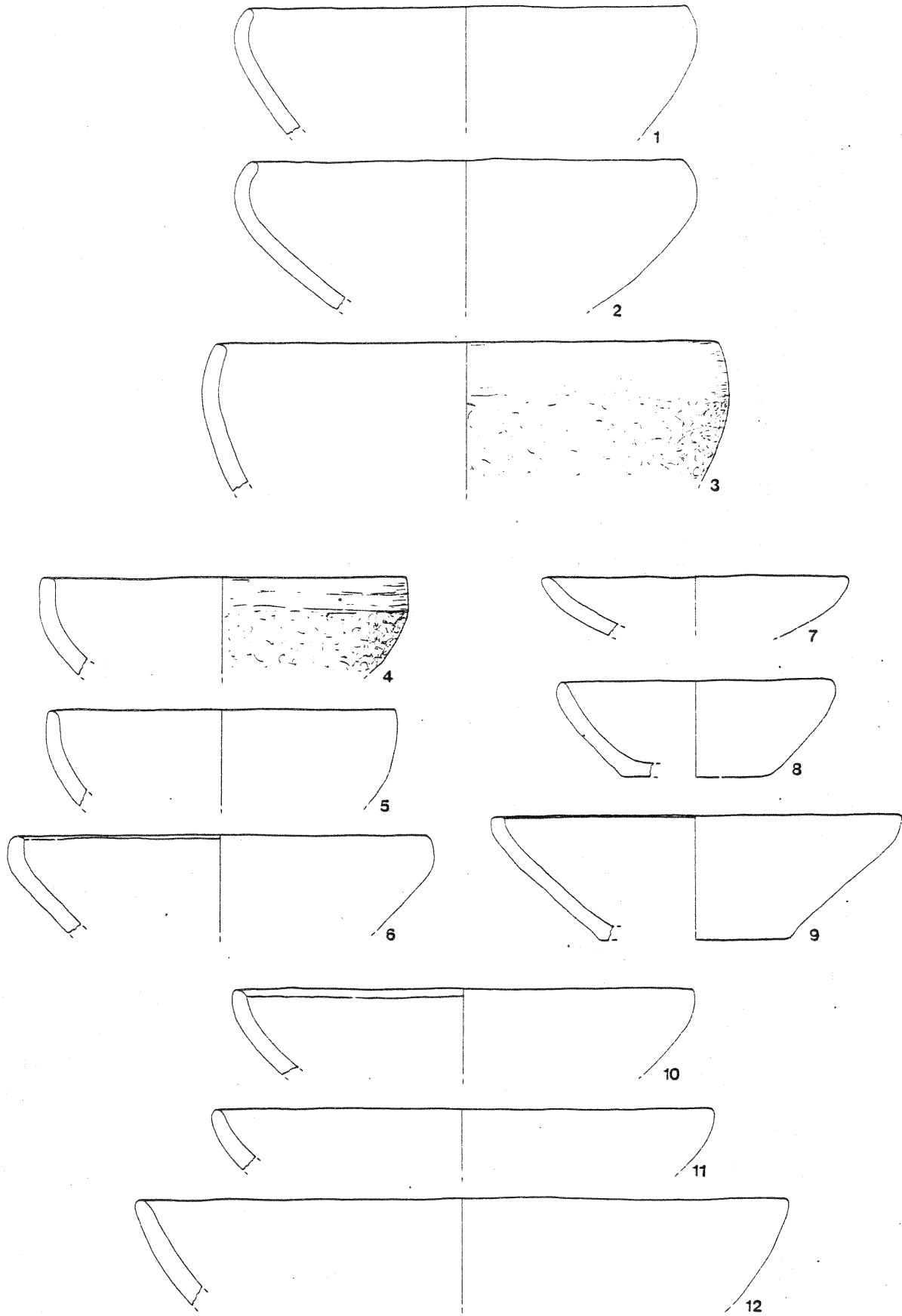
Geismar. 1-21 Kat 104. 8 Kn,E.



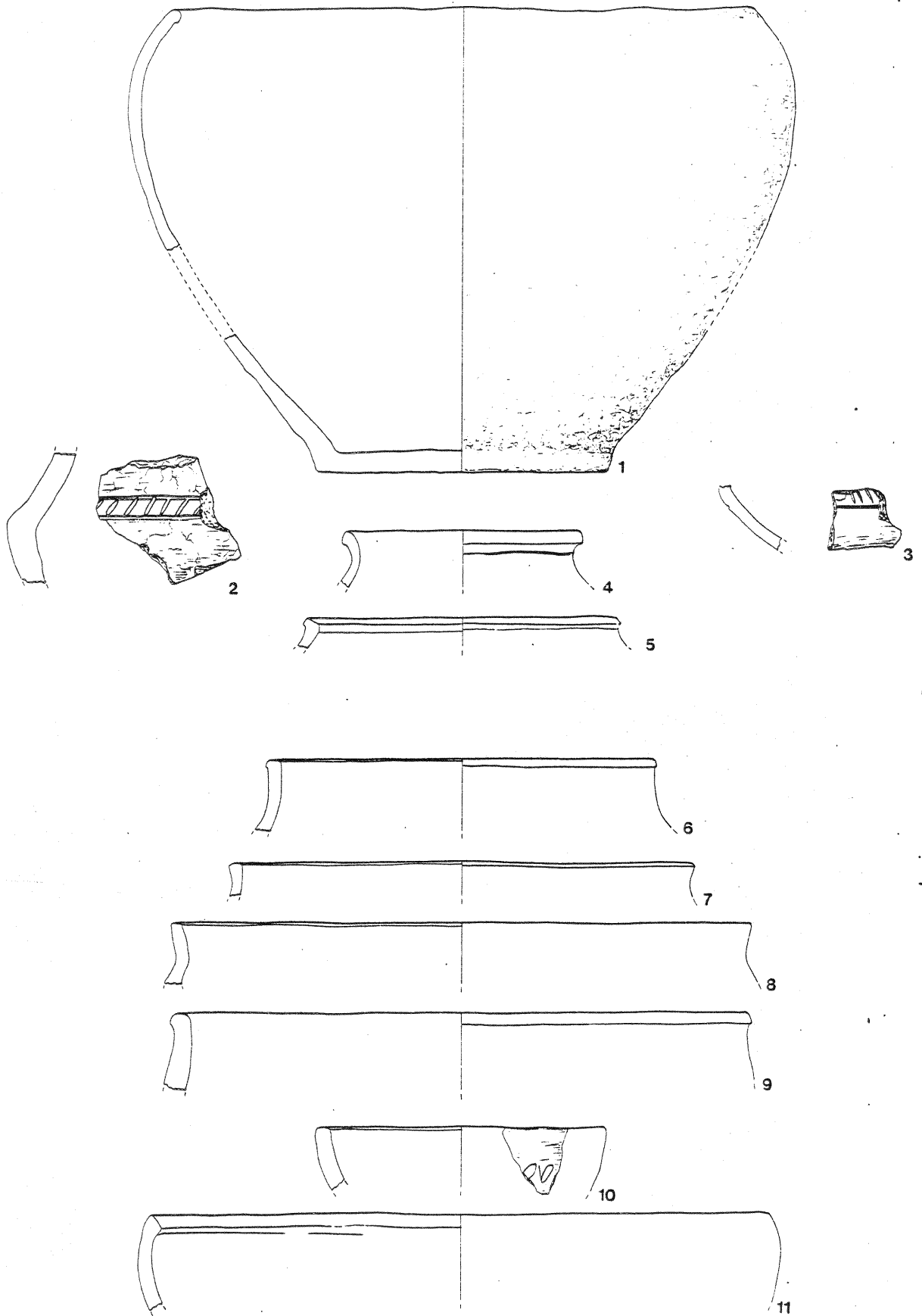
Geismar. 1-13 Kat 109; 14-17 Kat 111; 18-22 Kat 110.
 12 E; 13 Kn,E.



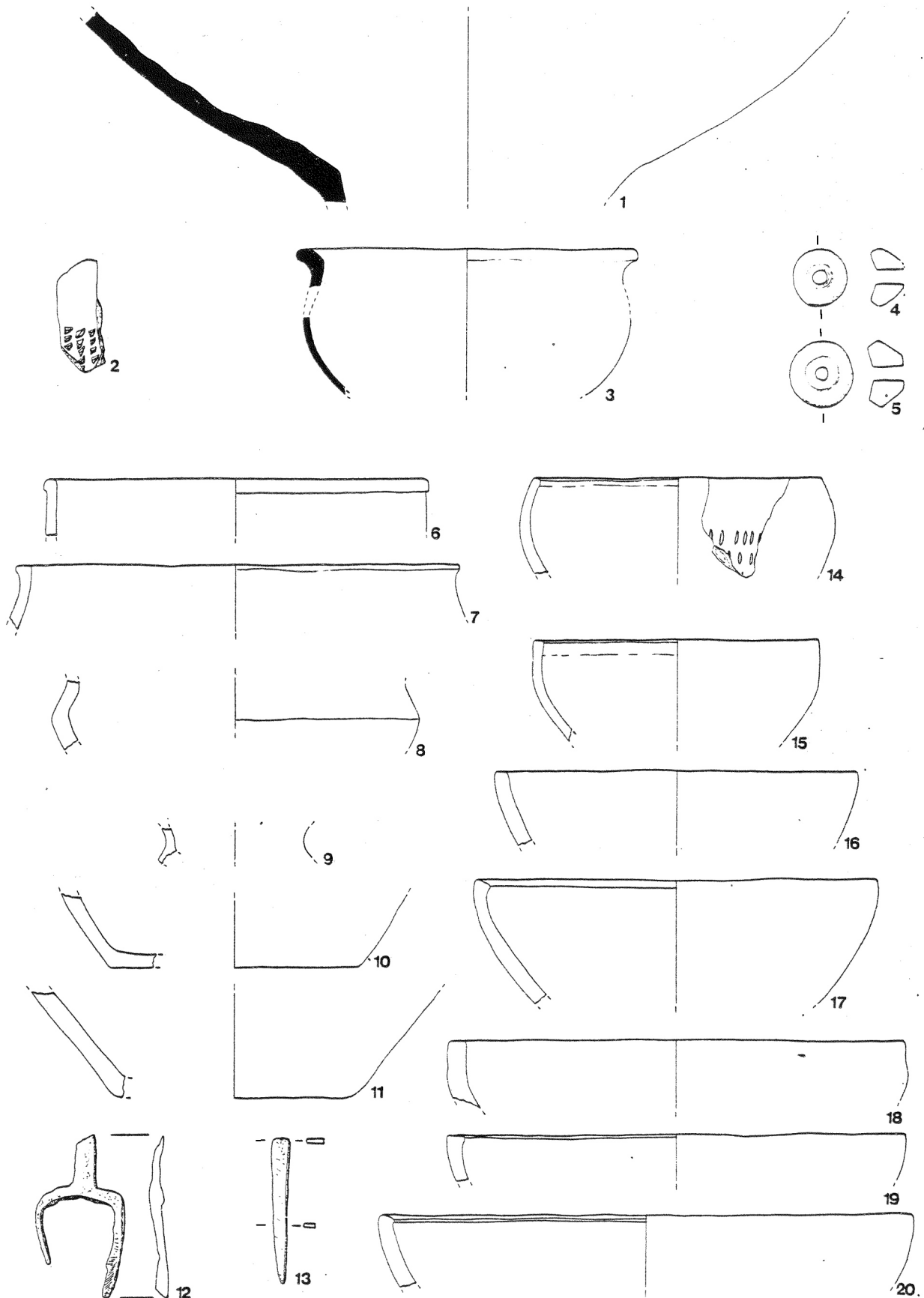
Geismar. 1-9 Kat 110.



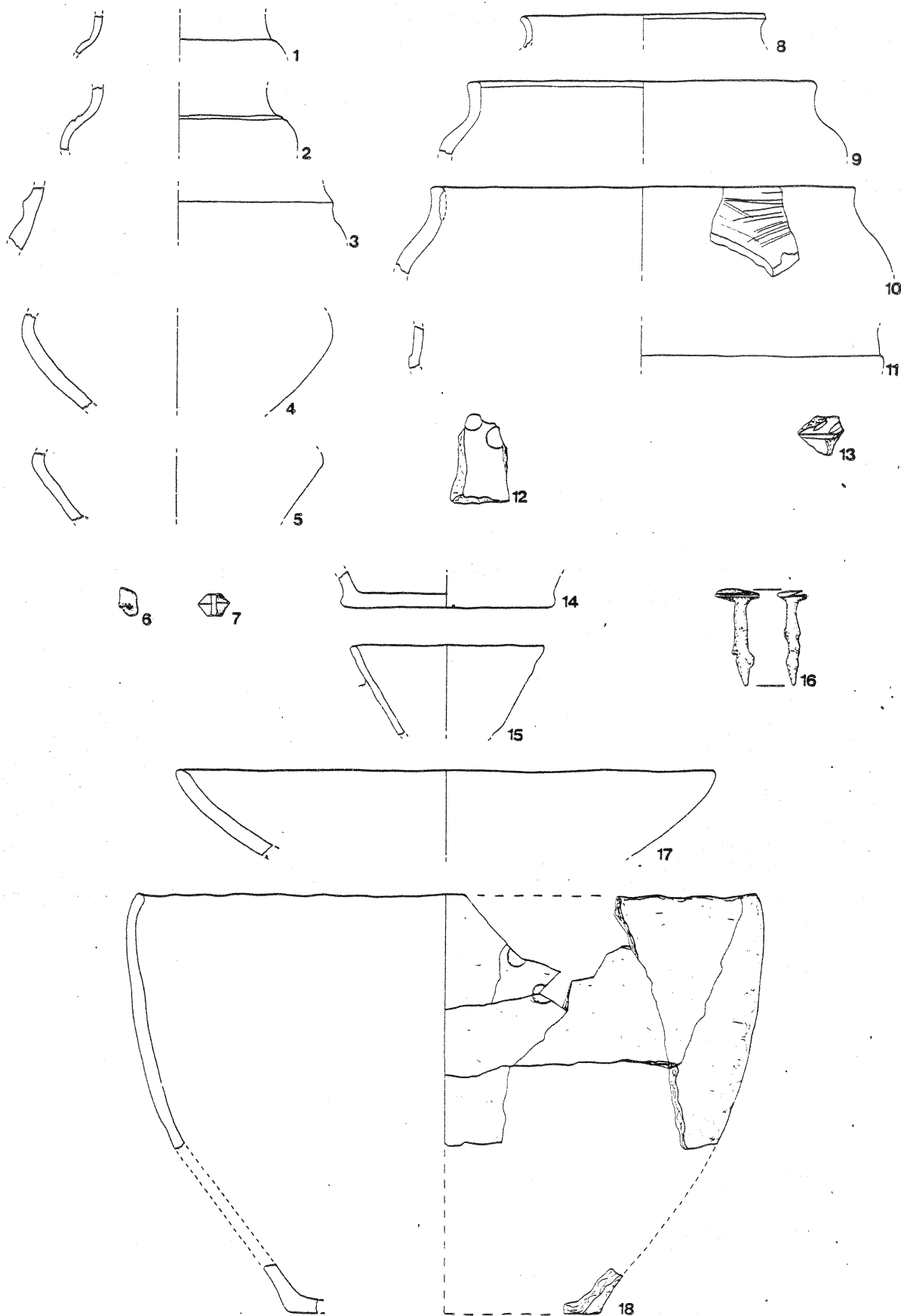
Geismar. 1-12 Kat 110.



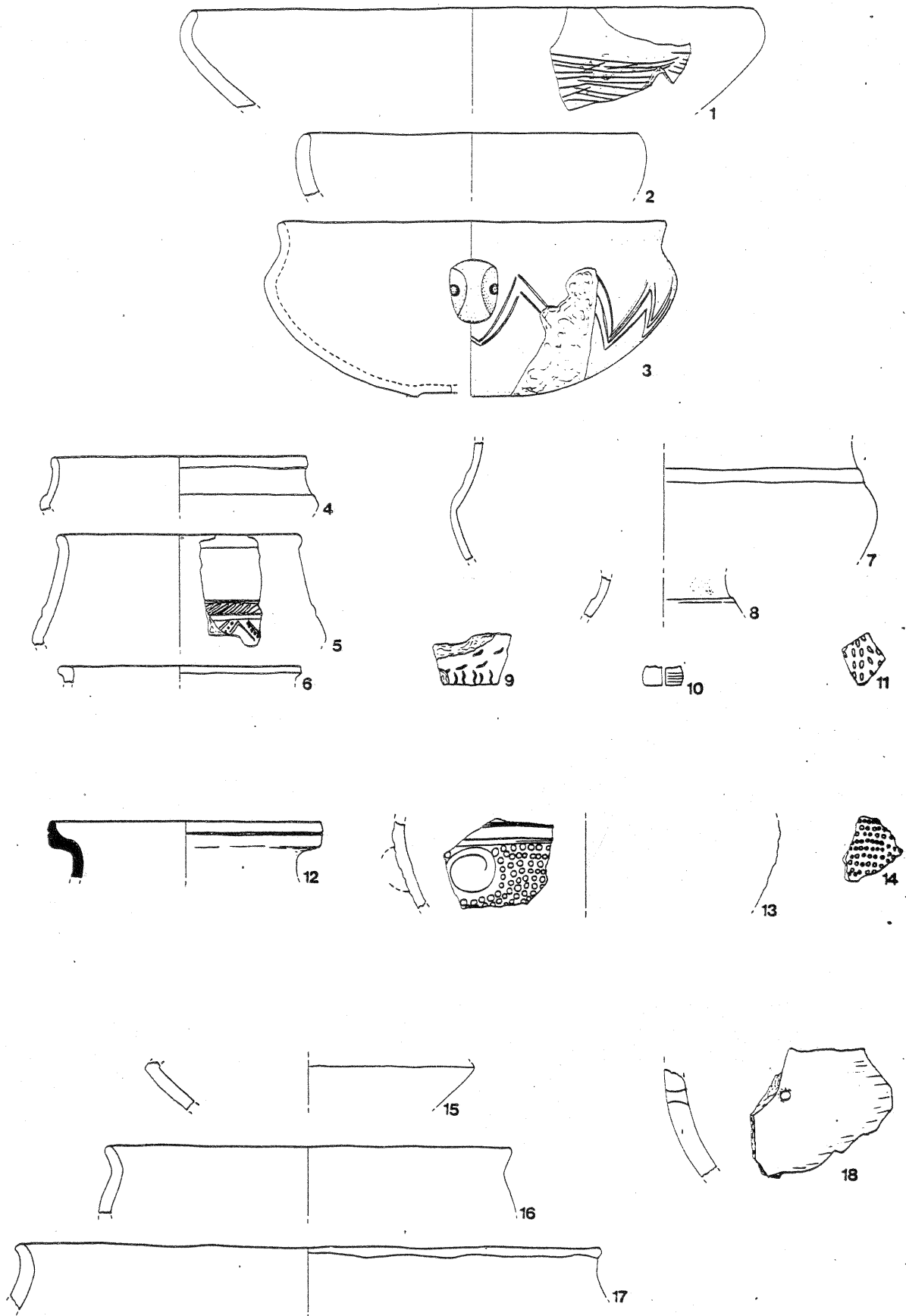
Geismar. 1-5 Kat 112; 6-11 Kat 114.



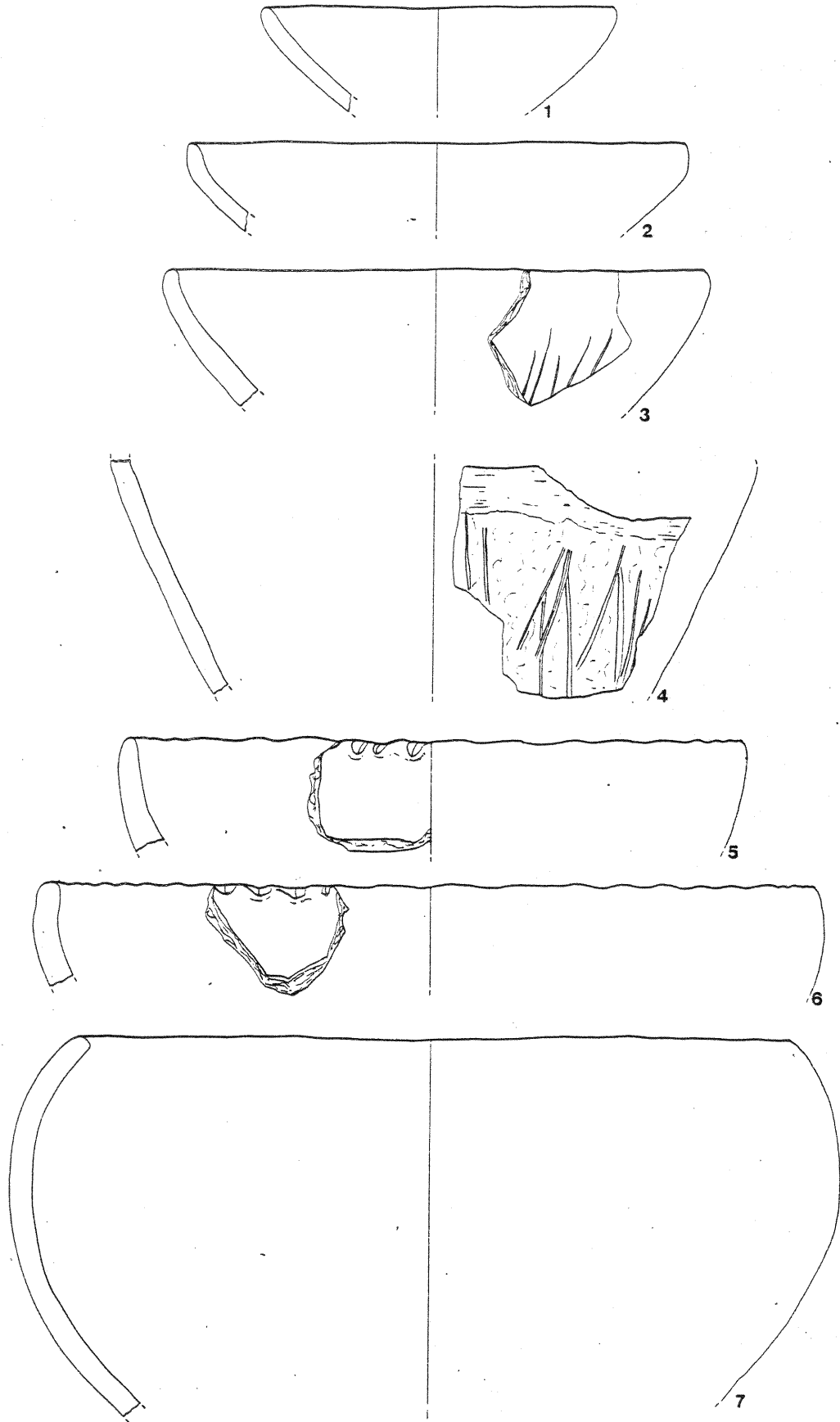
Geismar. 1-20 Kat 114. 12-13 E.



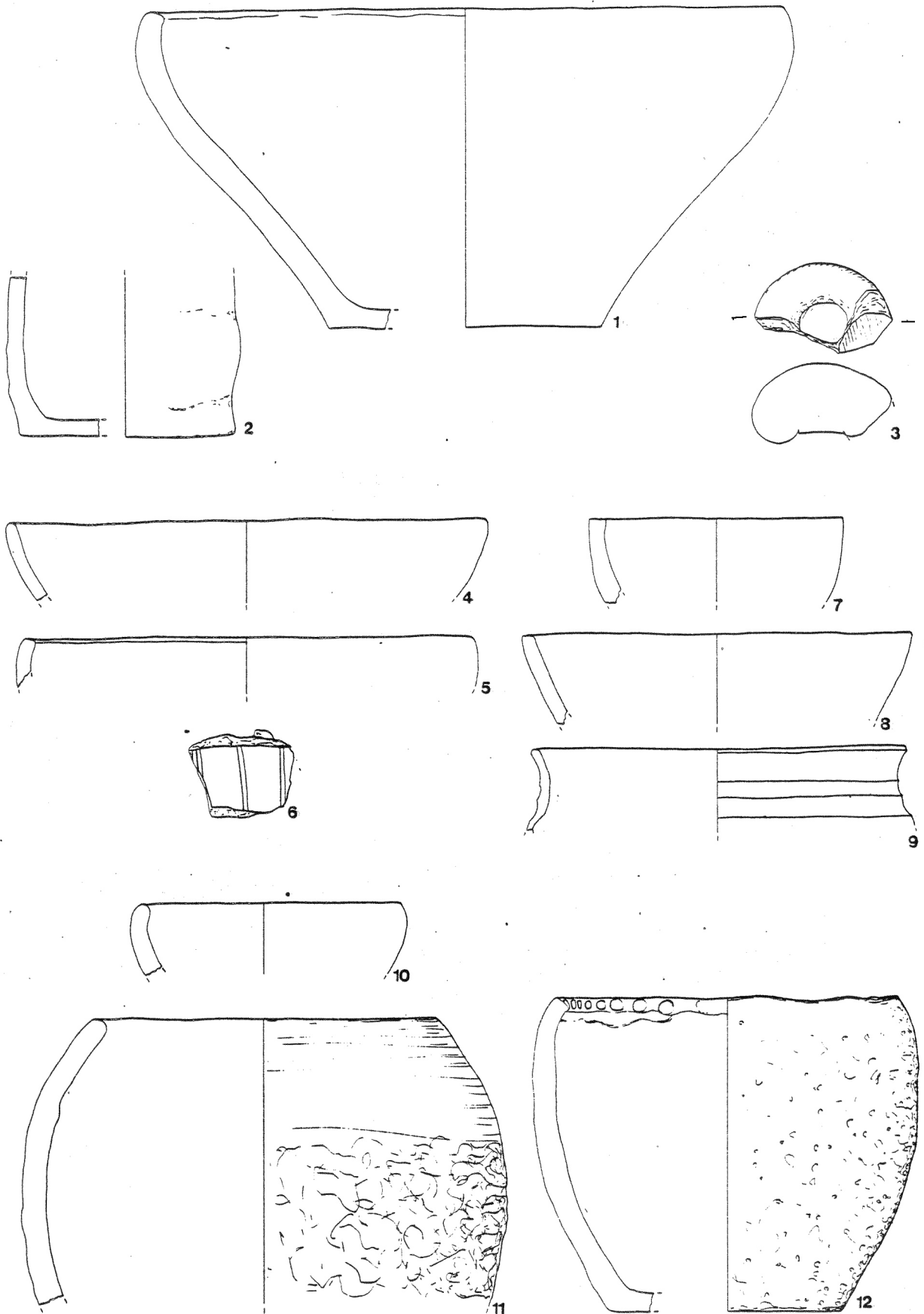
Geismar. 1-18 Kat 117. 6 Glas; 16 E.



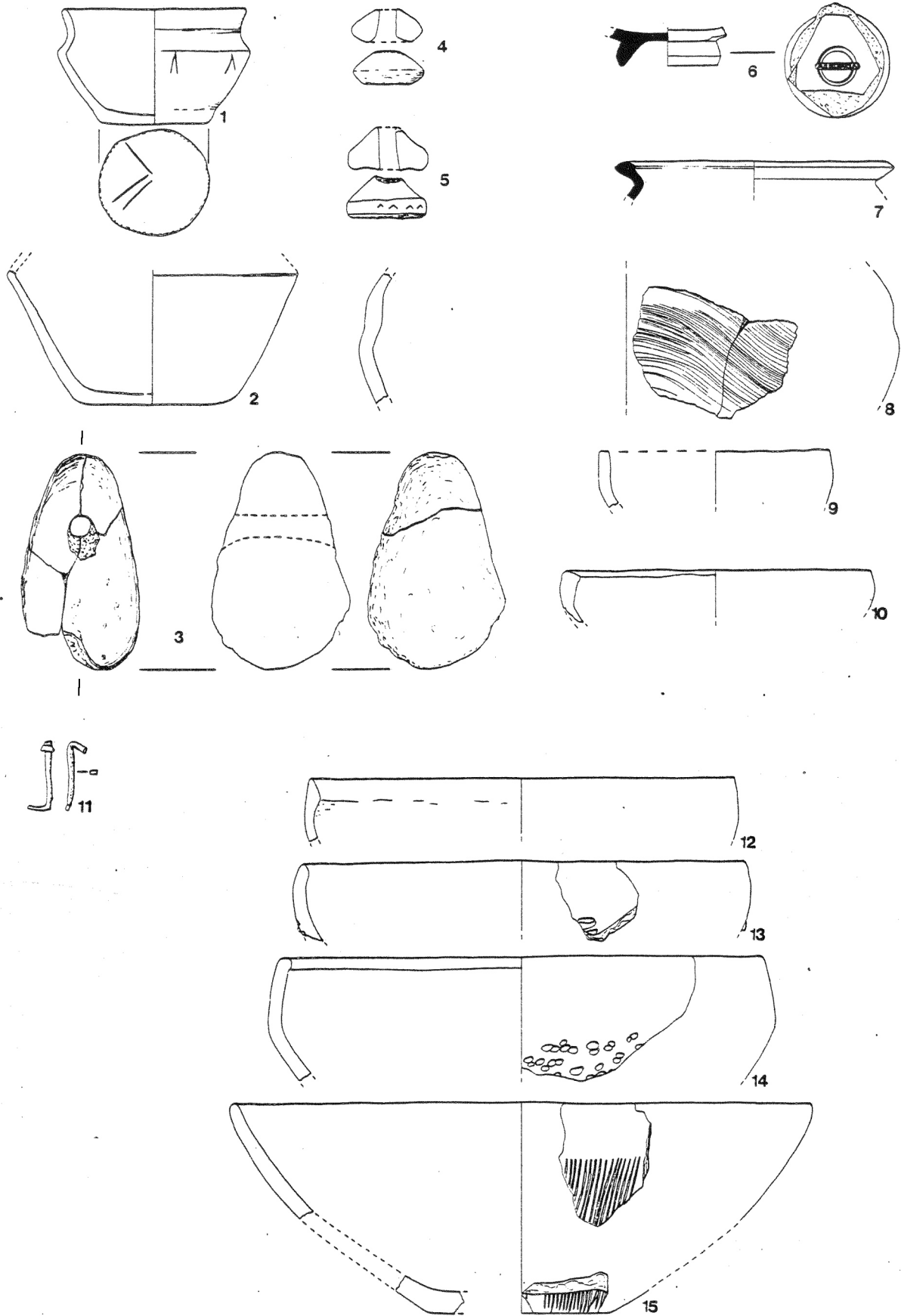
Geismar. 1-11 Kat 115; 12-14 Kat 116; 15-18 Kat 120. 10 St.



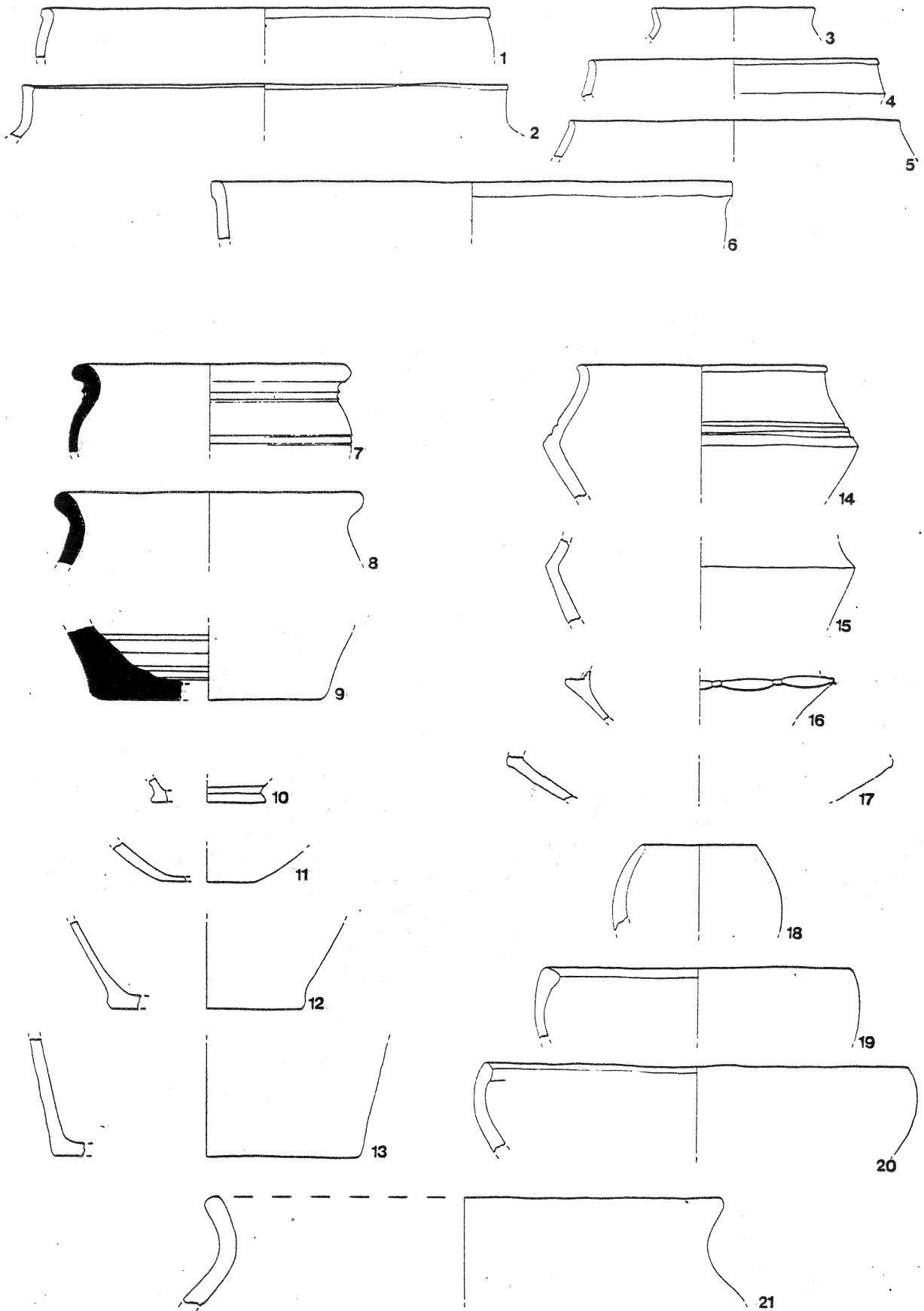
Geismar. 1-2 Kat 120; 3 Kat 121; 4-7 Kat 120.



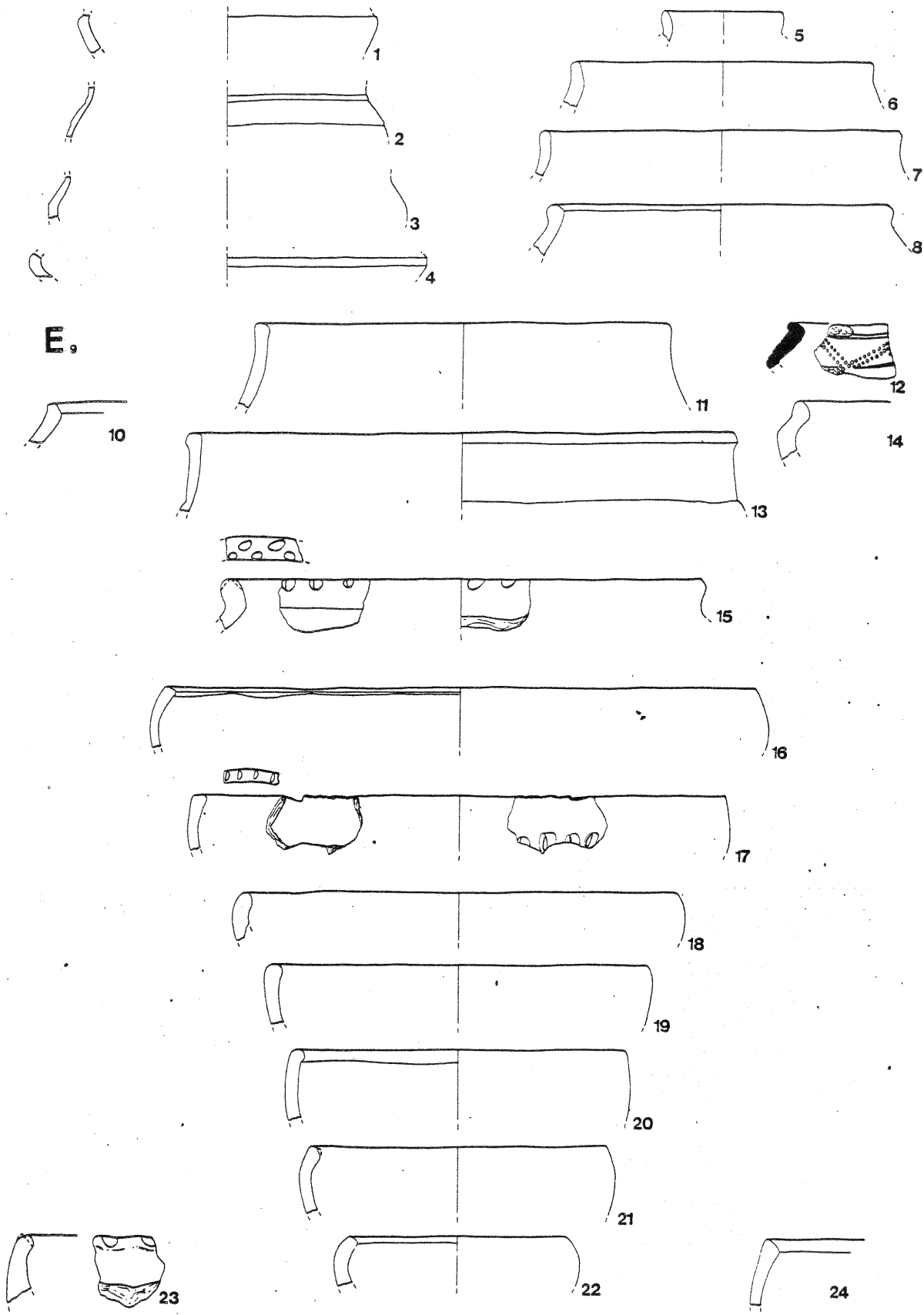
Geismar. 1-3 Kat 121; 4-6 Kat 122; 7-9 Kat 123; 10-12 Kat 162.
3 Glas.



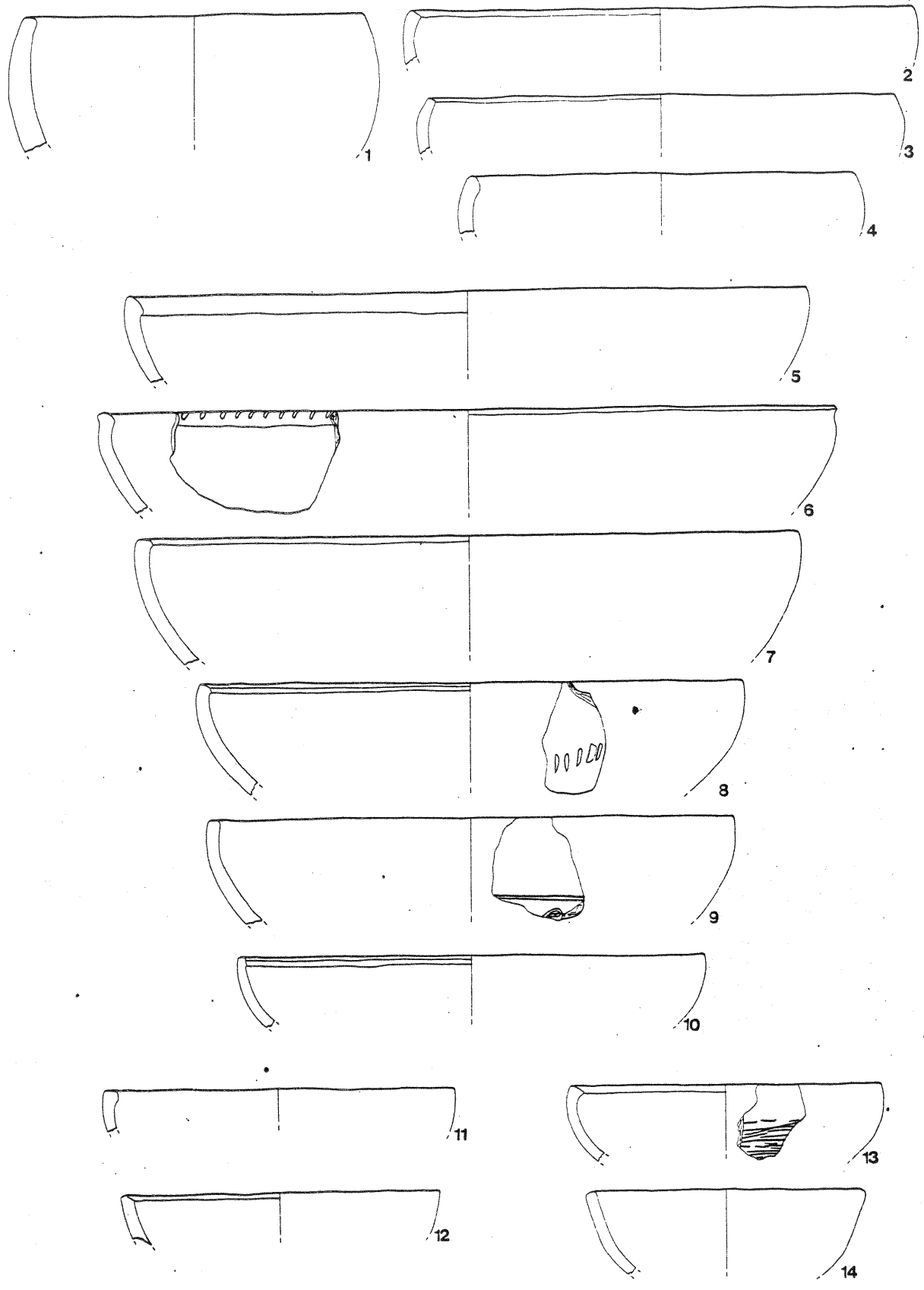
Geismar. 1-3, 8-10 Kat 129; 4-5 Kat 126; 6 Kat 125; 7 Kat 124; 11 Kat 127; 12-15 Kat 143. 11 E.



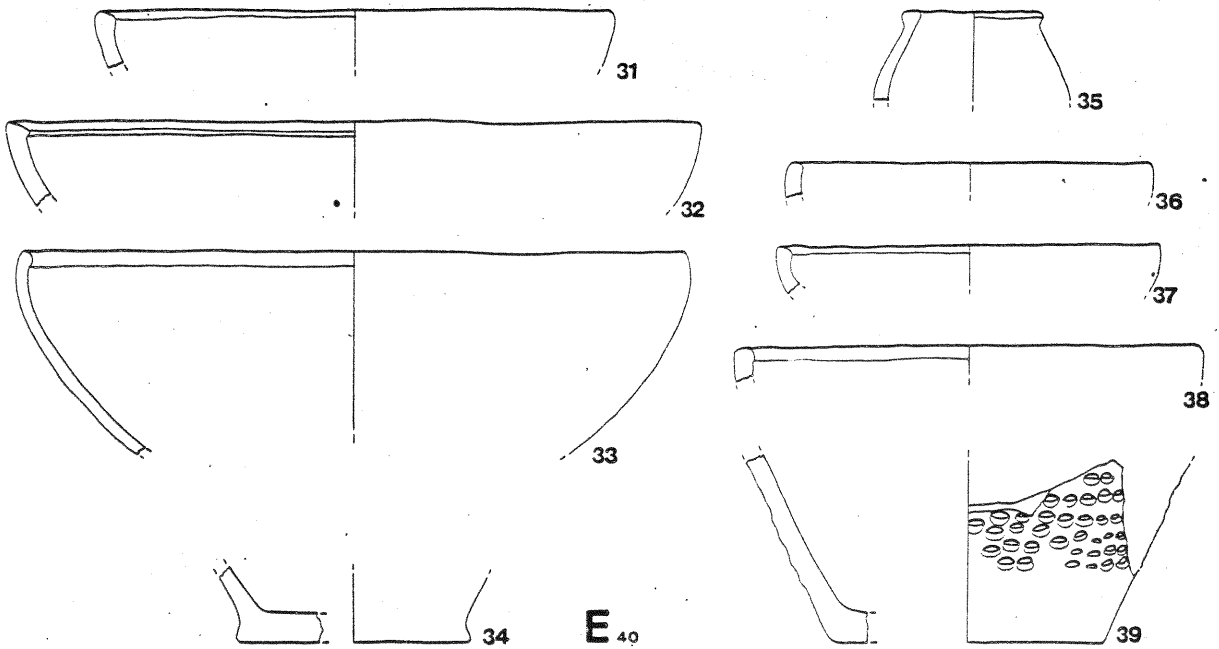
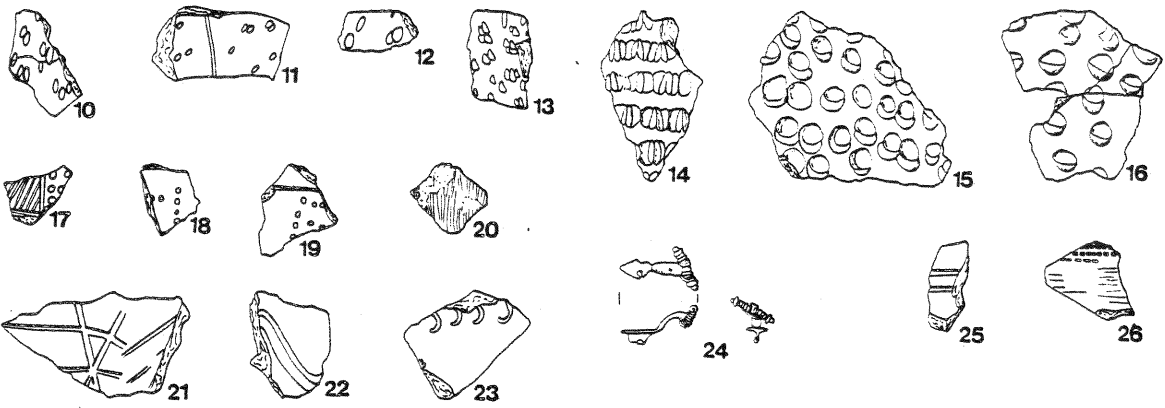
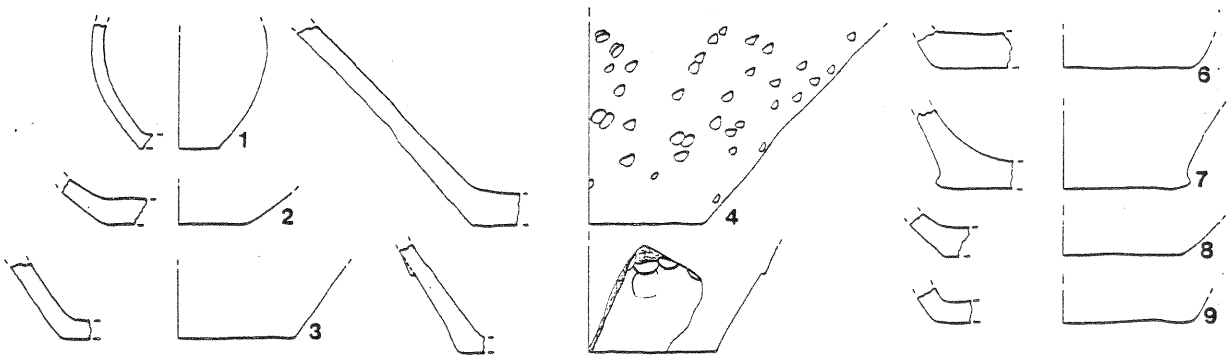
Geismar. 1-6 Kat 143; 7-21 Kat 130.



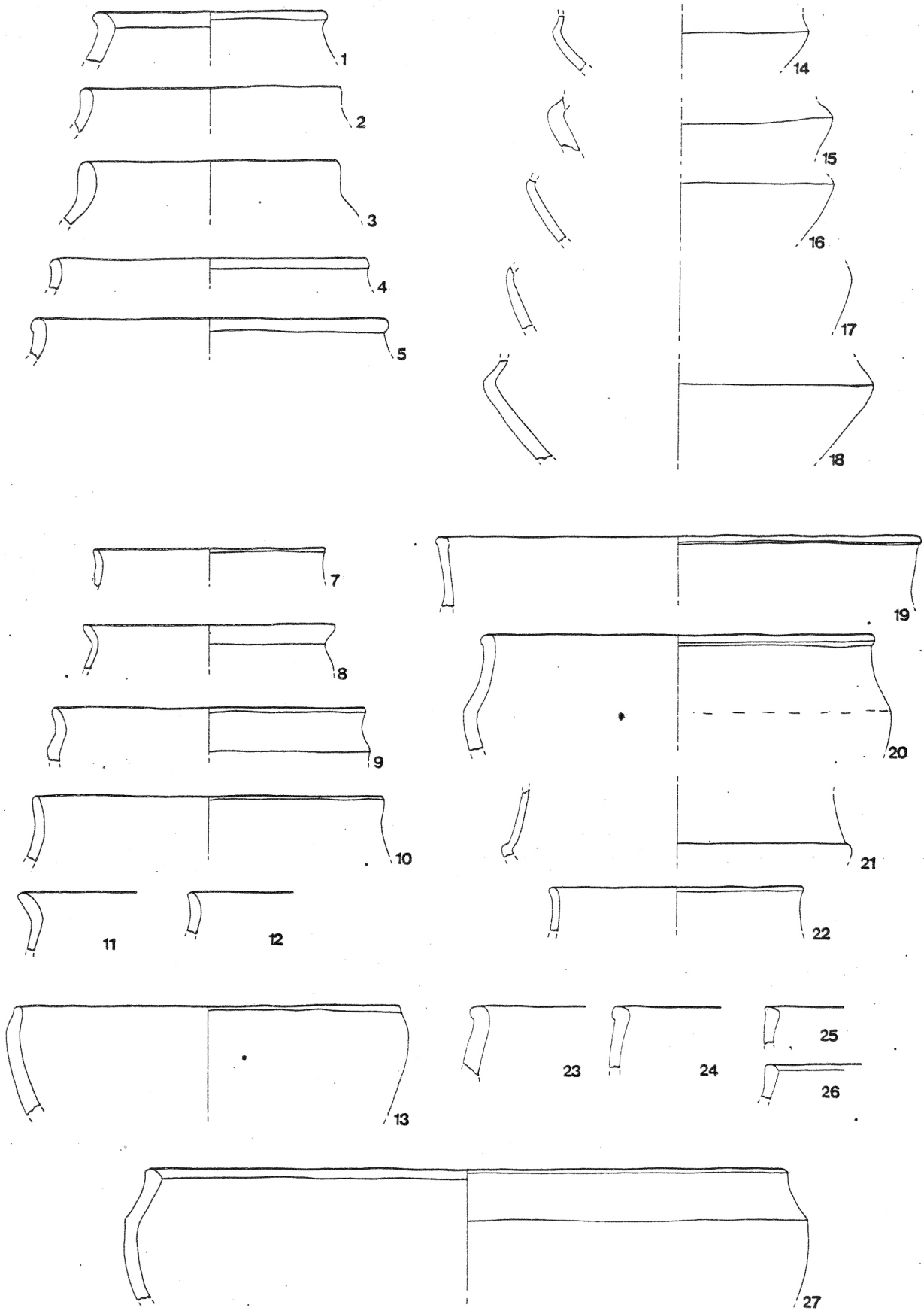
Geismar. 1-24 Kat 131. 9=Taf.218,39.



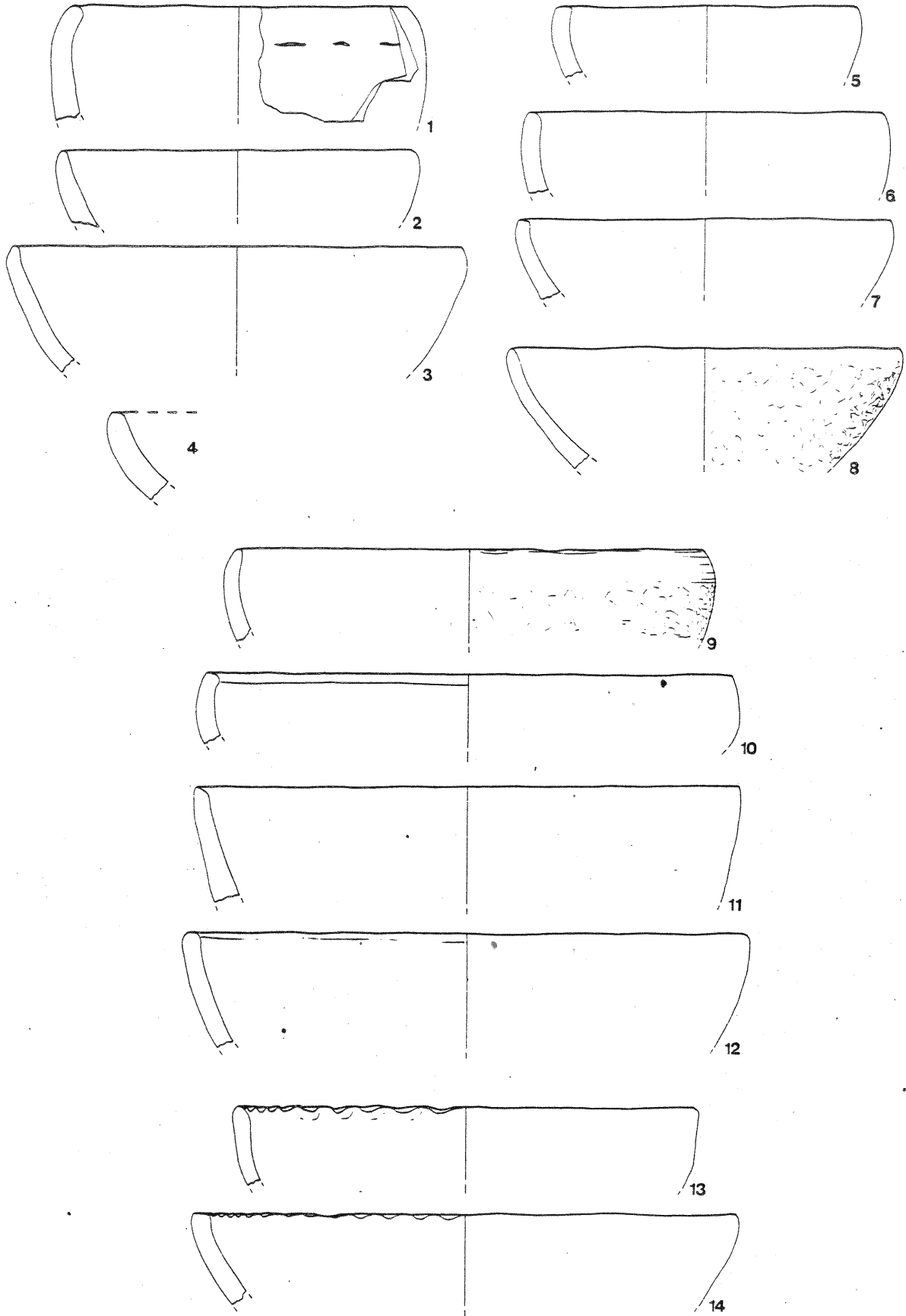
Geismar. 1-14 Kat 131.



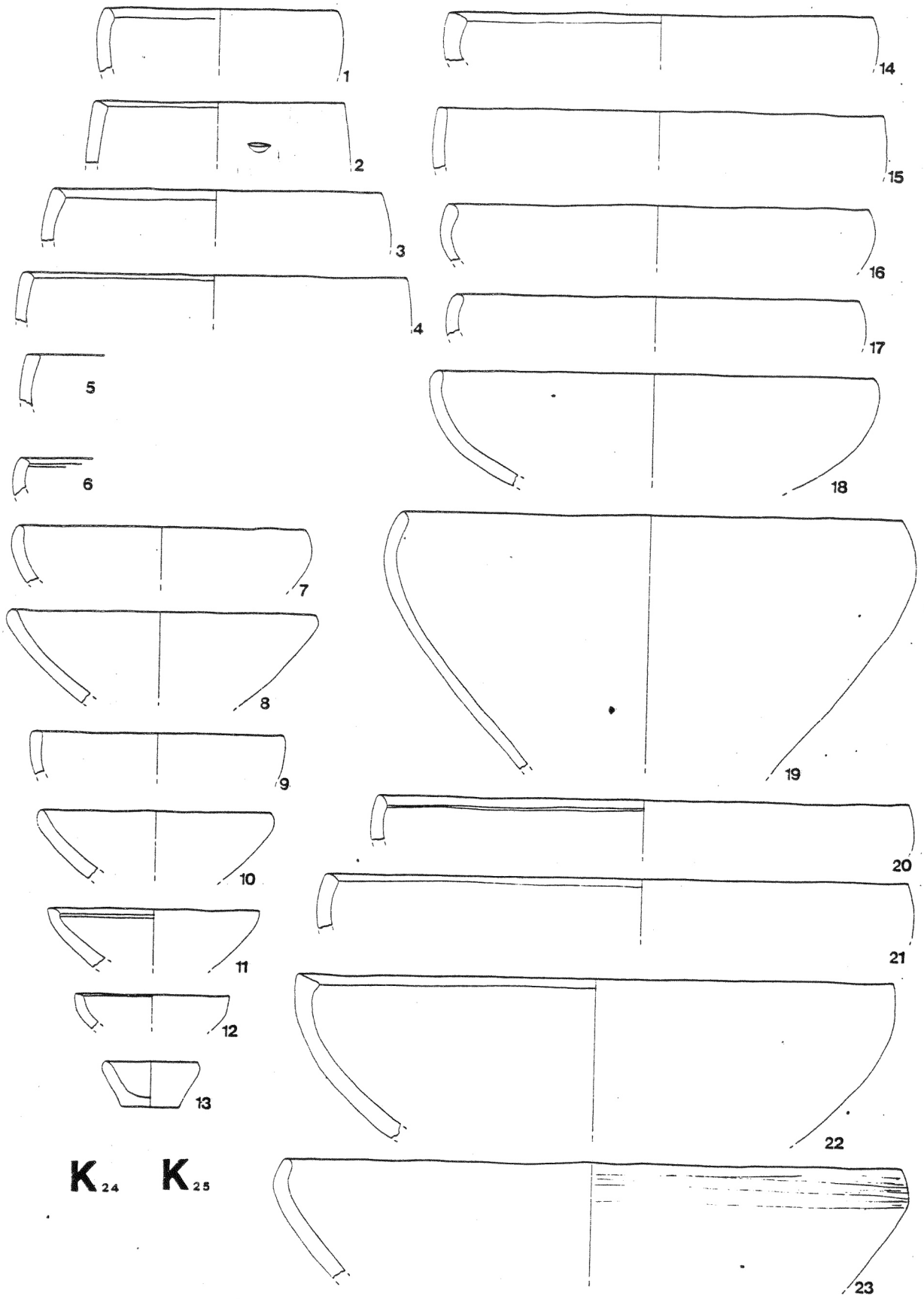
Geismar. 1-26 Kat 131; 27-30 Kat 142; 31-40 Kat 132. 24 Br.
40=Taf. 218, 37.



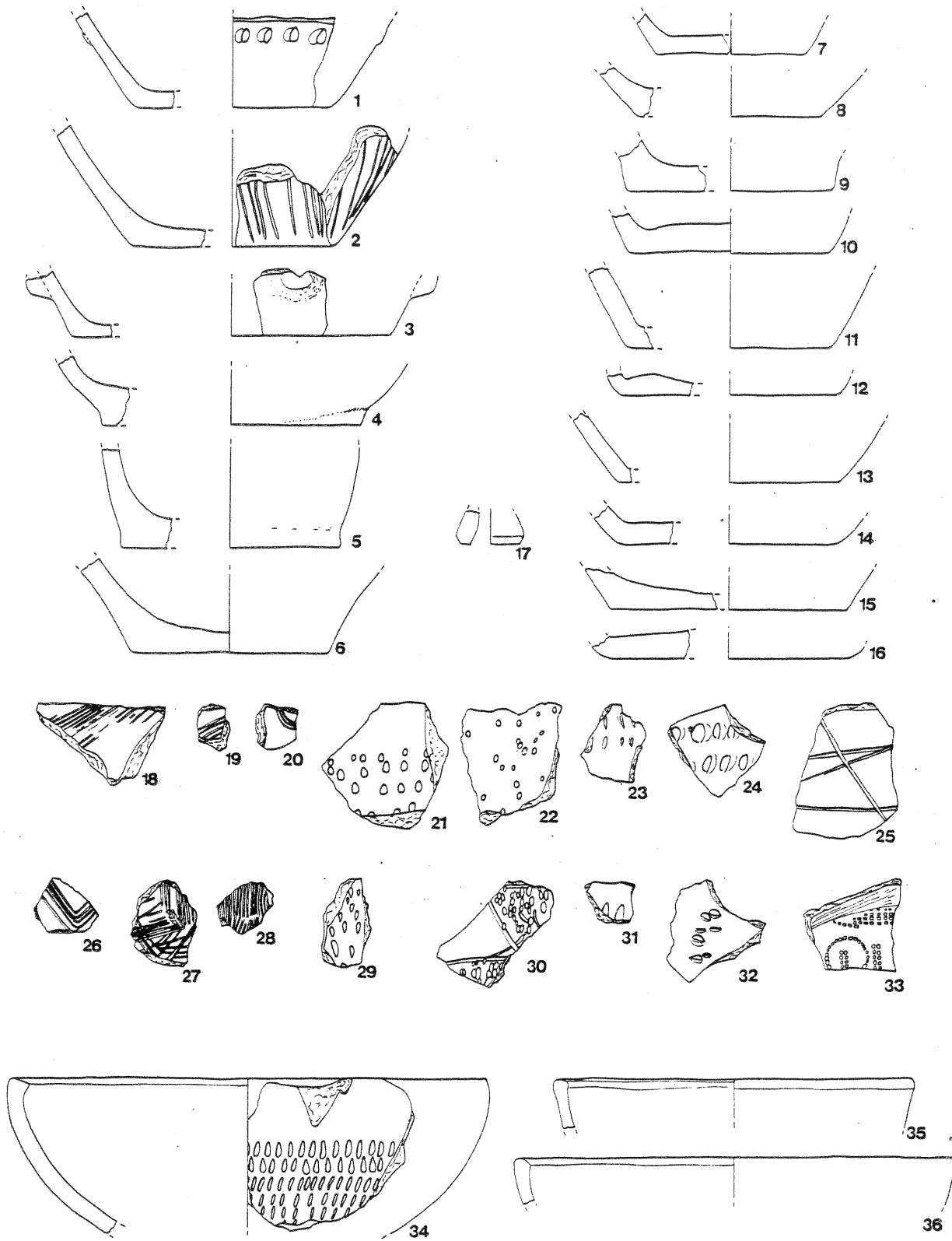
Geismar. 1-27 Kat 133. 6 entfällt



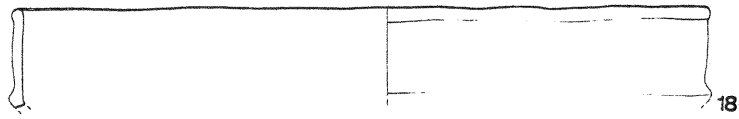
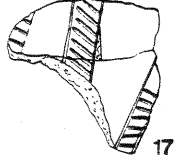
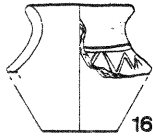
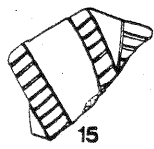
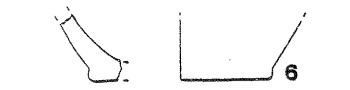
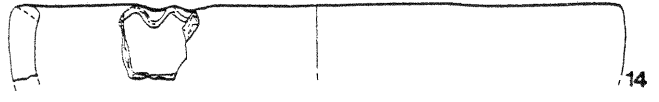
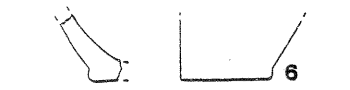
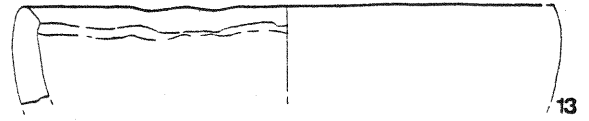
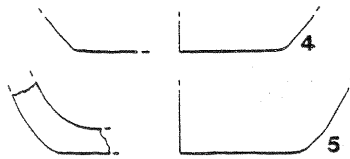
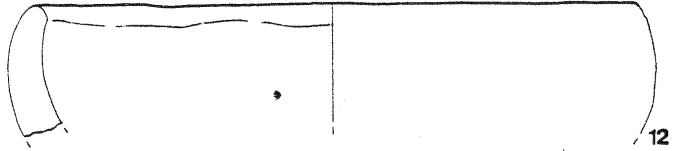
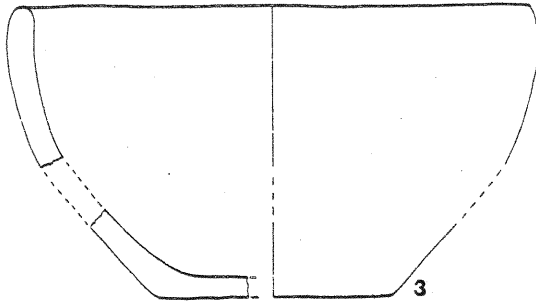
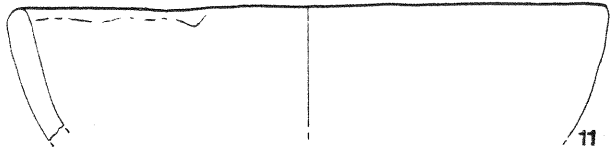
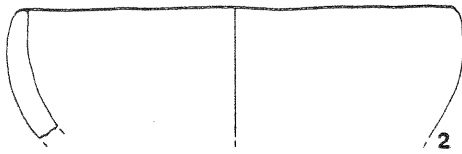
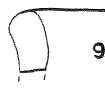
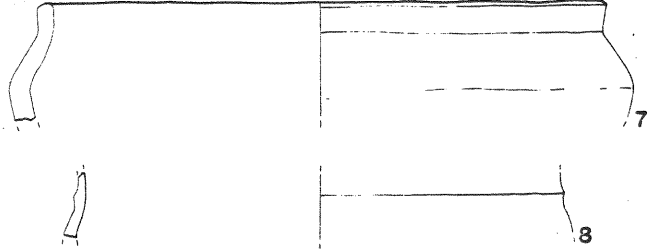
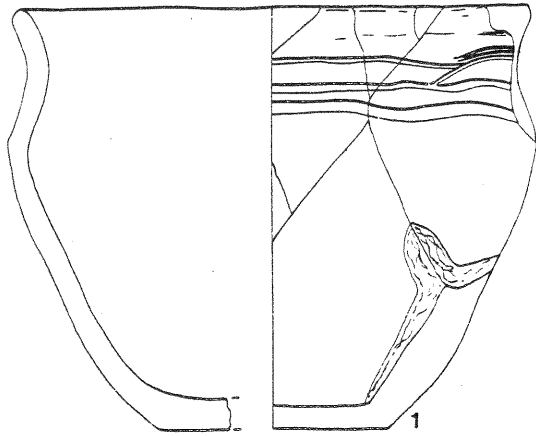
Geismar. 1-14 Kat 133.



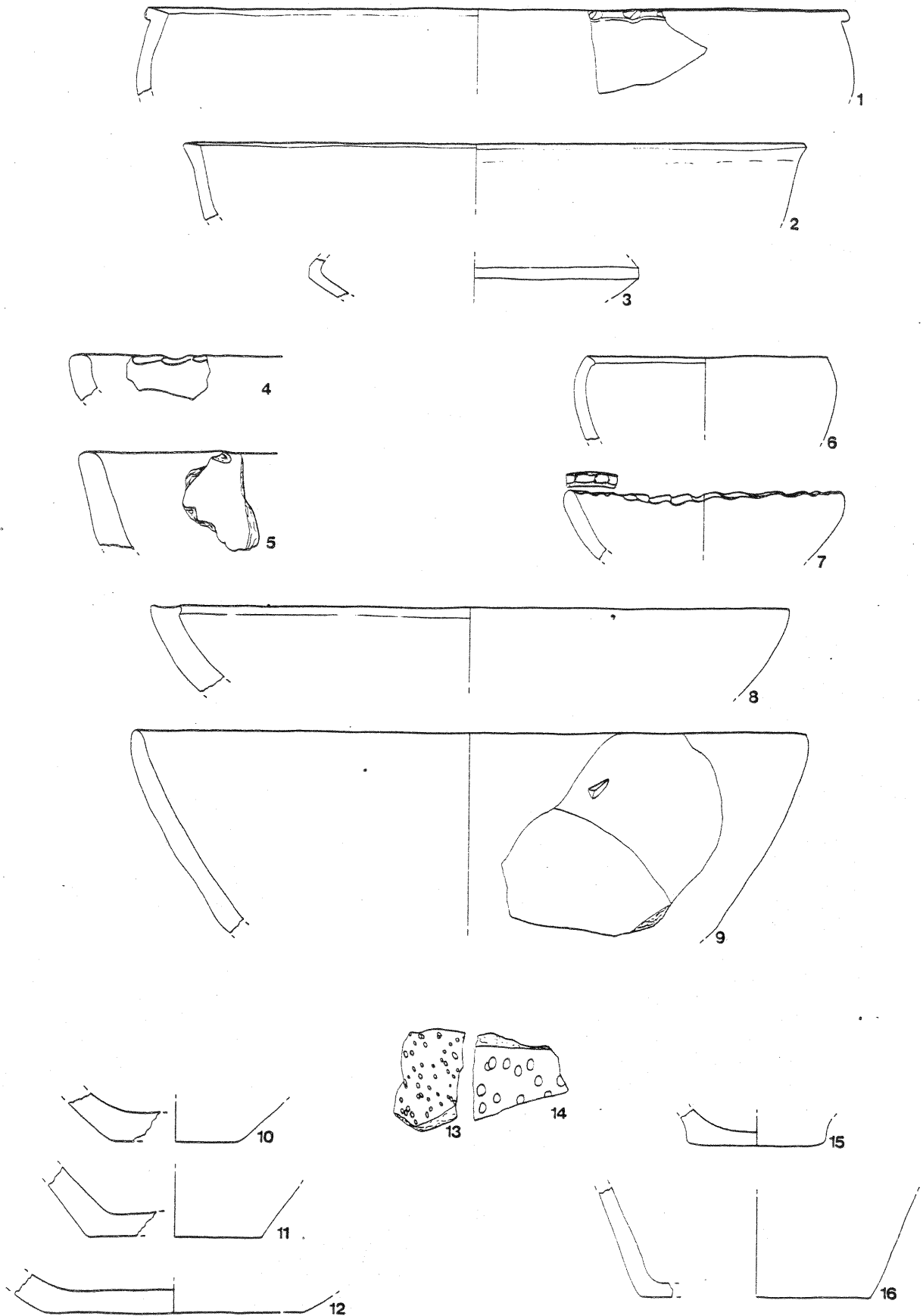
Geismar. 1-25 Kat 133. 24-25=Taf.218,17-18.



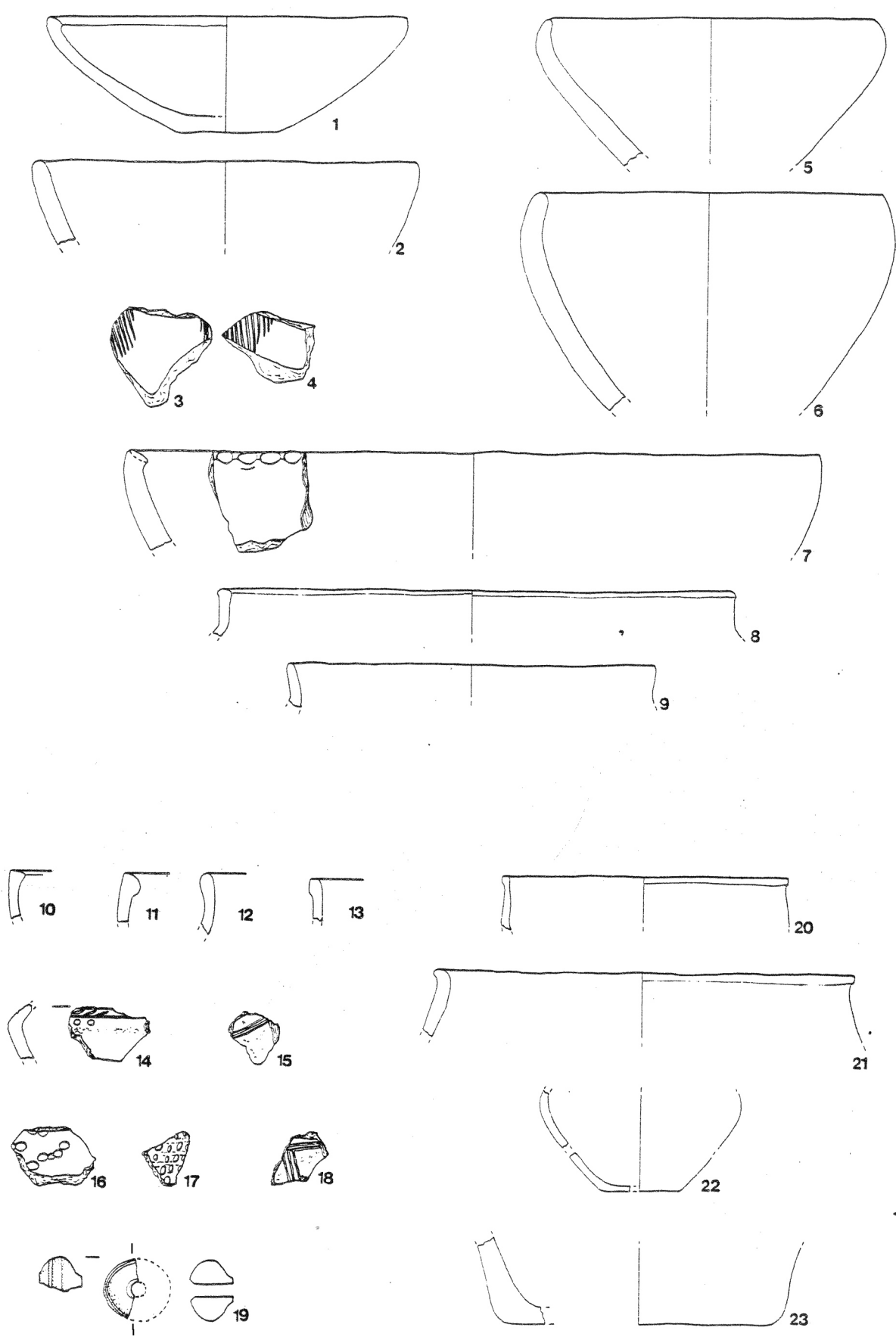
Geismar. 1-36 Kat 133.



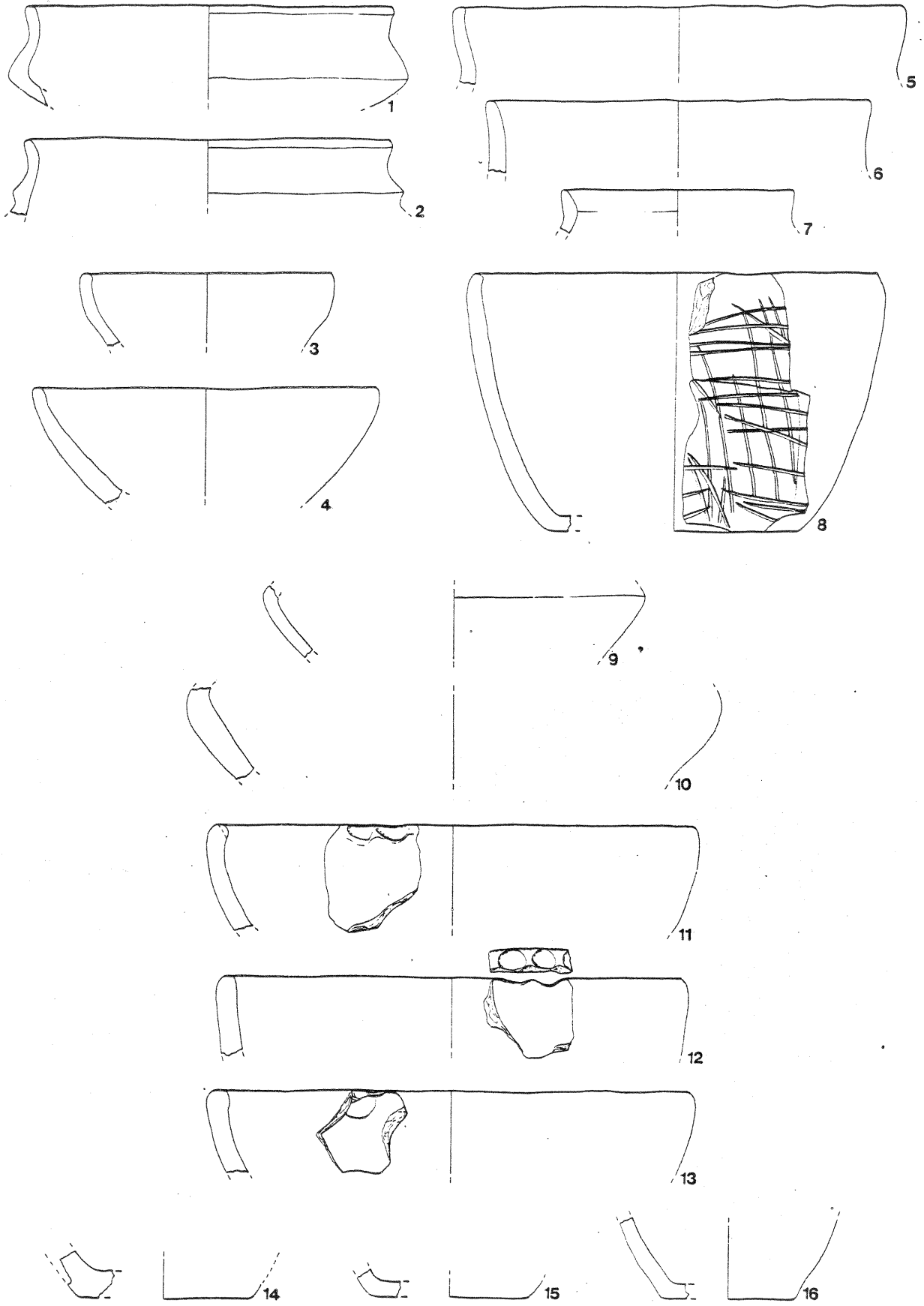
Geismar. 1-14 Kat 133; 15-18 Kat 136.



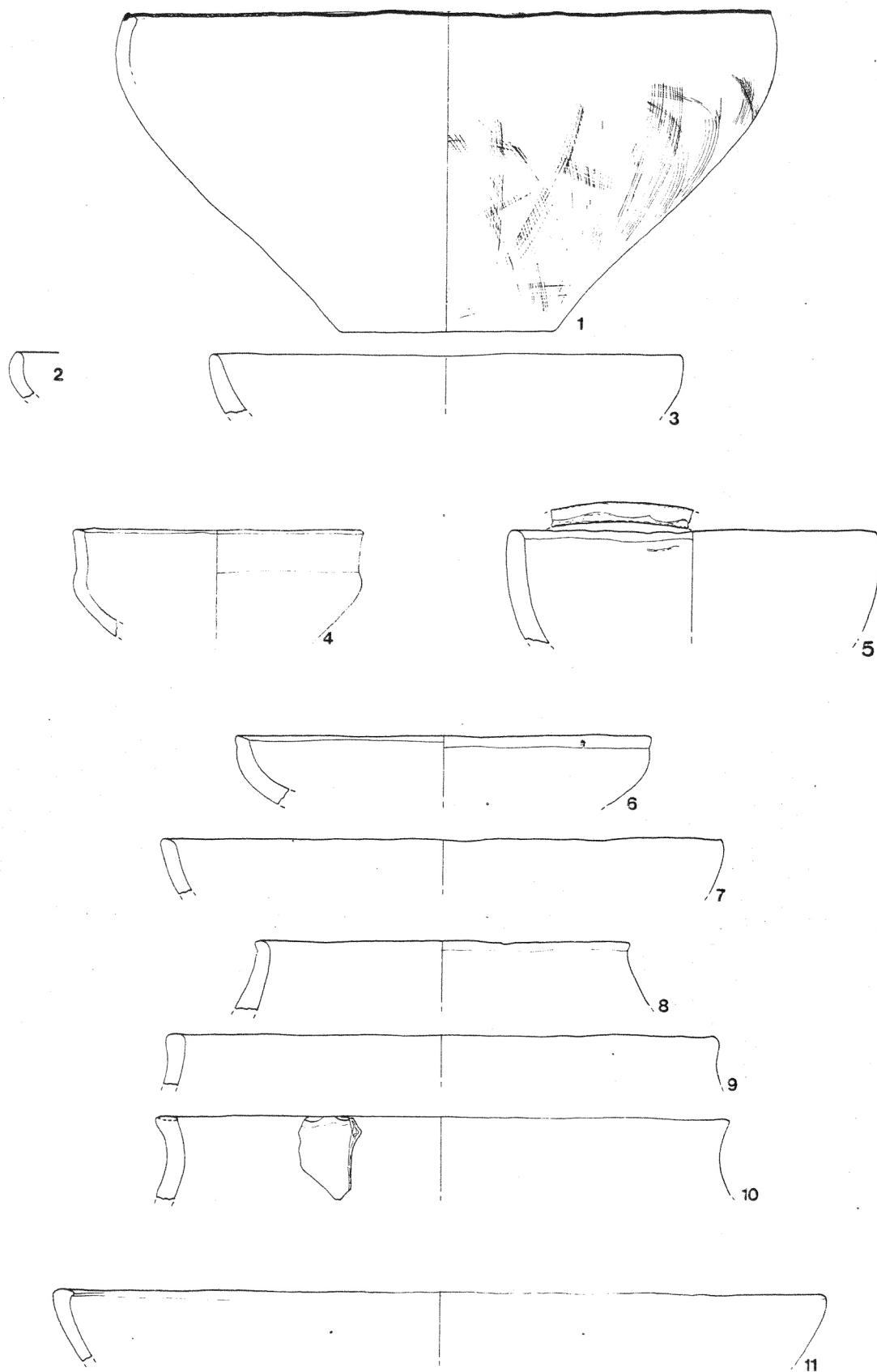
Geismar. 1-2, 6, 15-16 Kat 136; 3-5, 7-14 Kat 135.



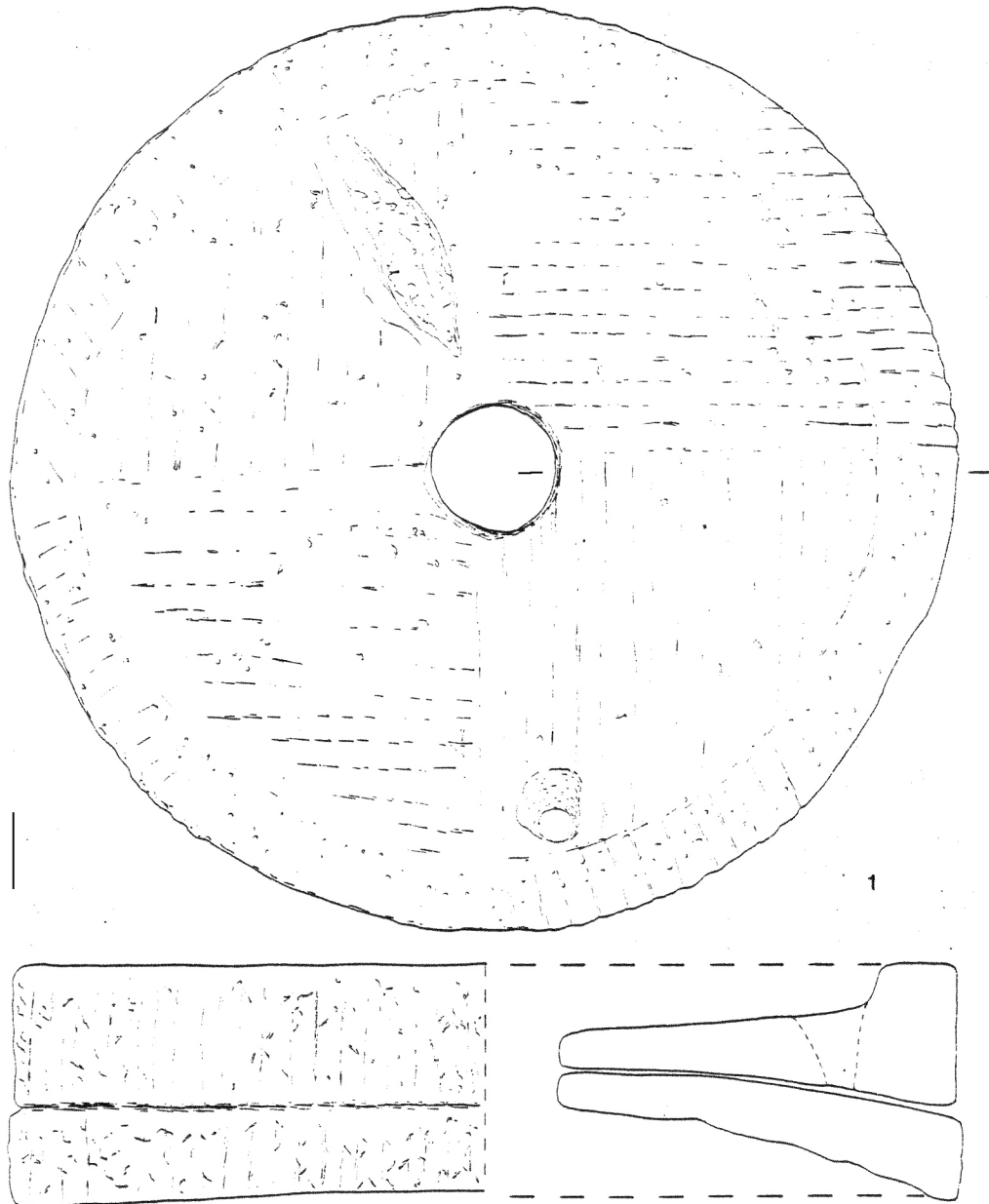
Geismar. 1-9 Kat 134; 10-23 Kat 137.



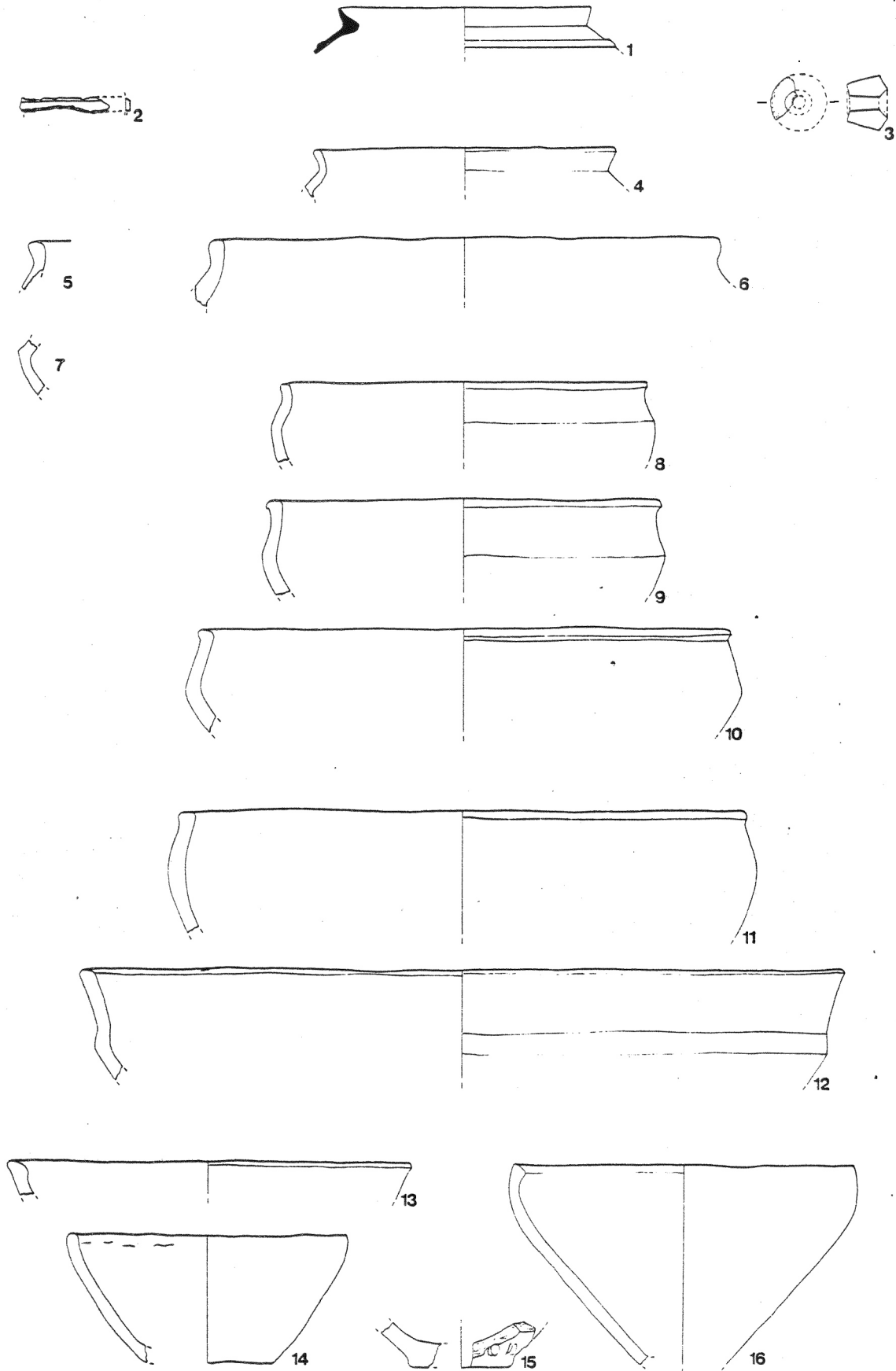
Geismar. 1-16 Kat 14C.



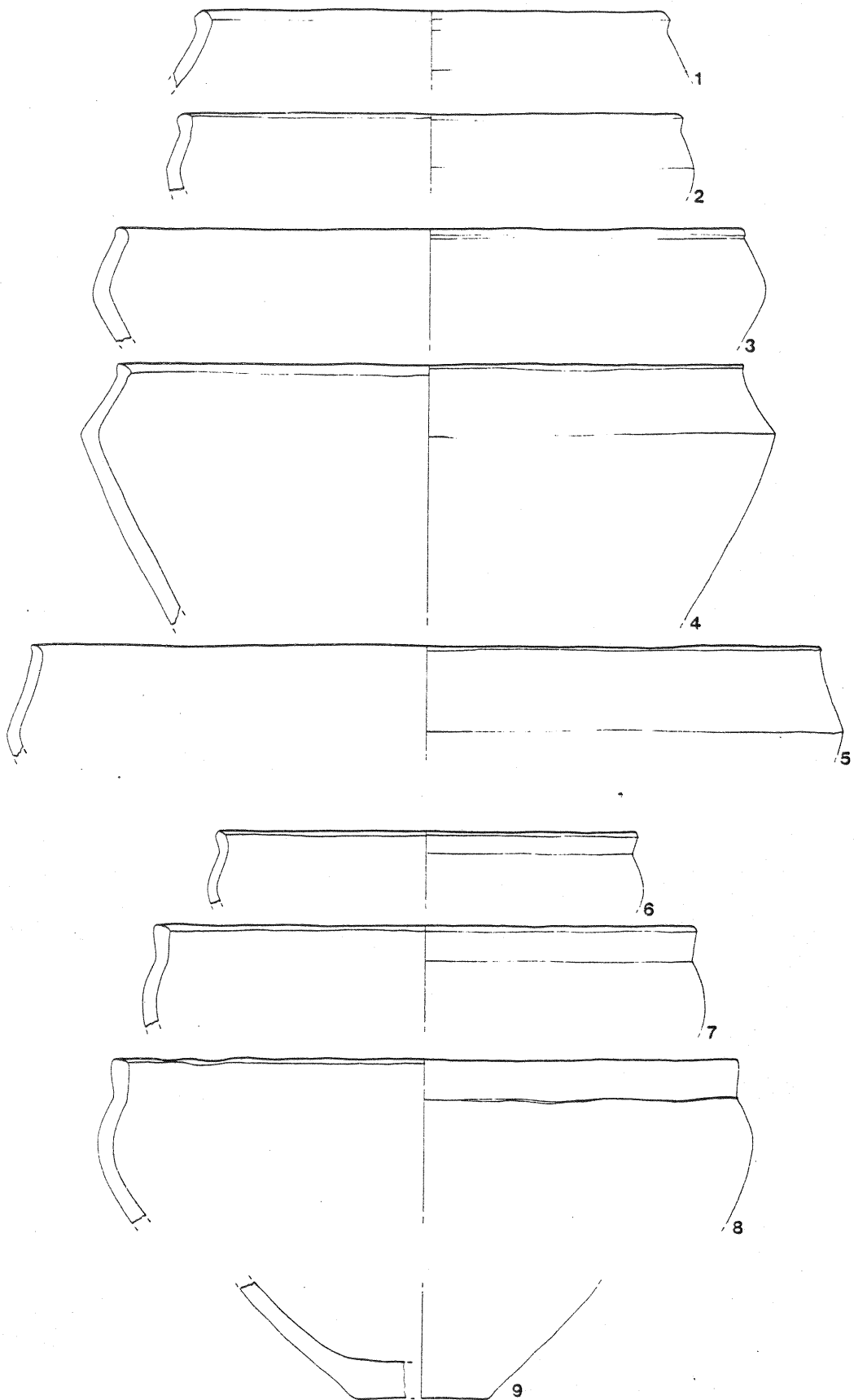
Geismar. 1-3 Kat 138; 5 Kat 139; 5-10 Kat 146; 11 Kat 147
4 Kat 144.



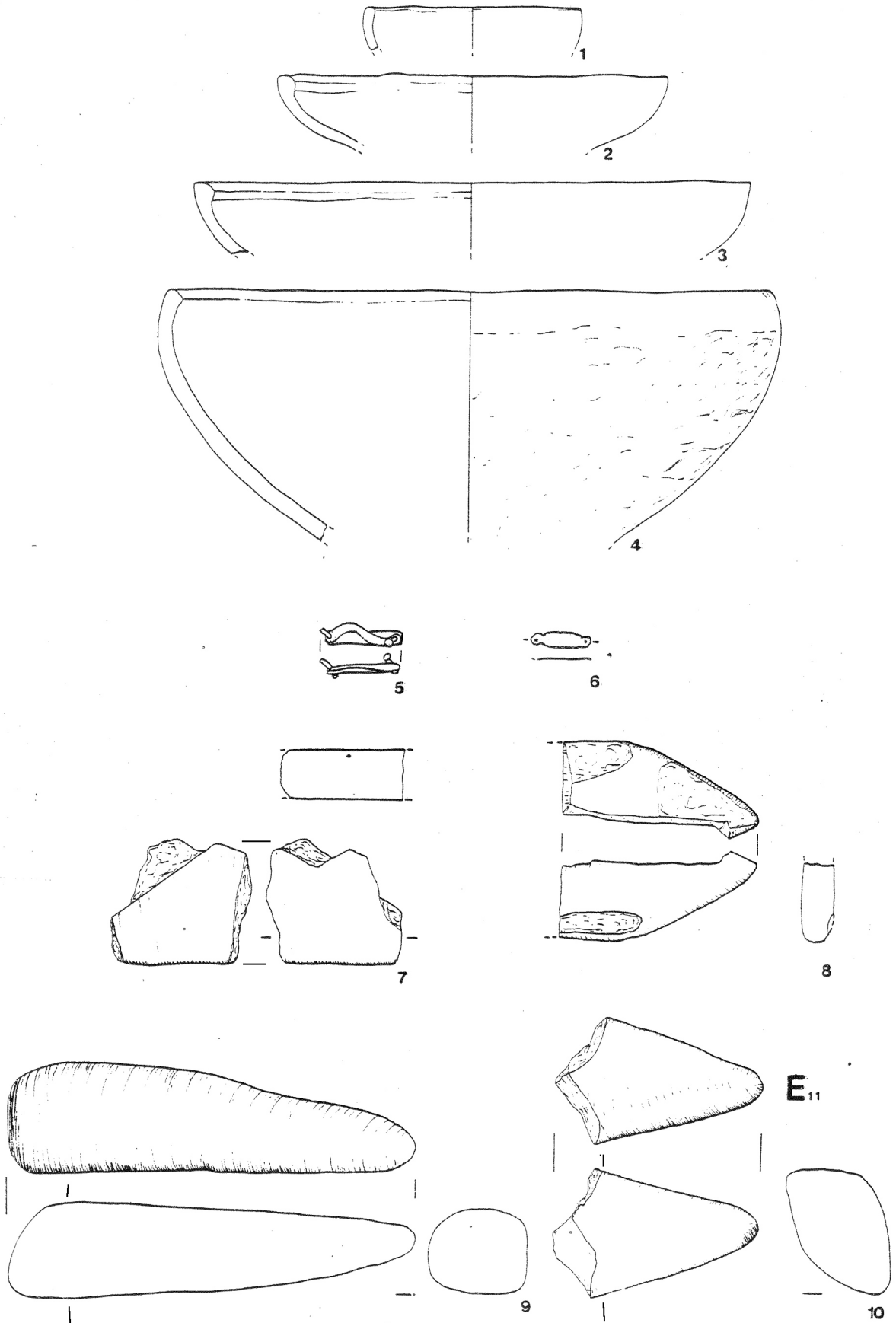
Geismar. 1 Kat 144. 1 St.



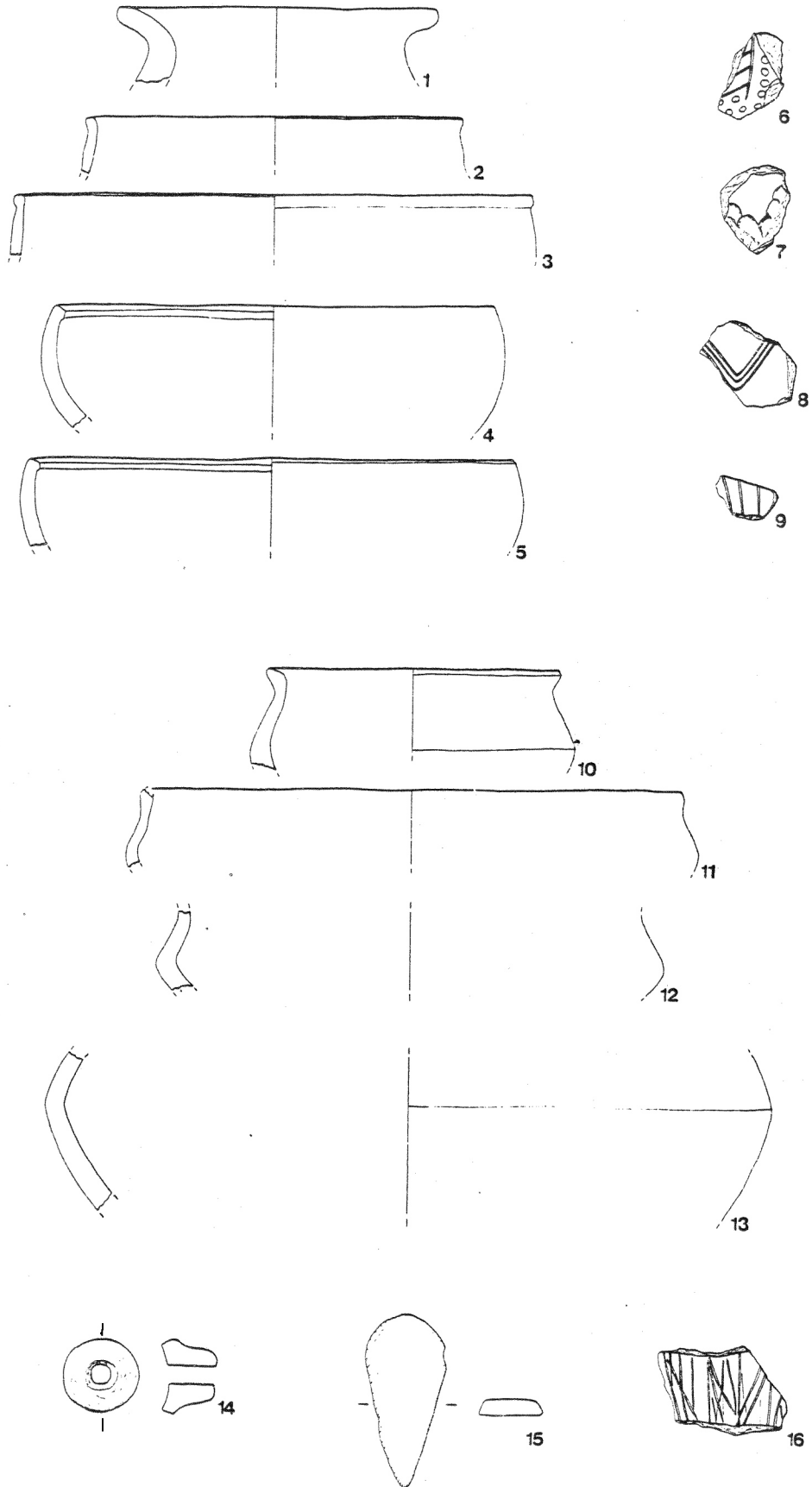
Geismar. 1-16 Kat 148. 2 Br.



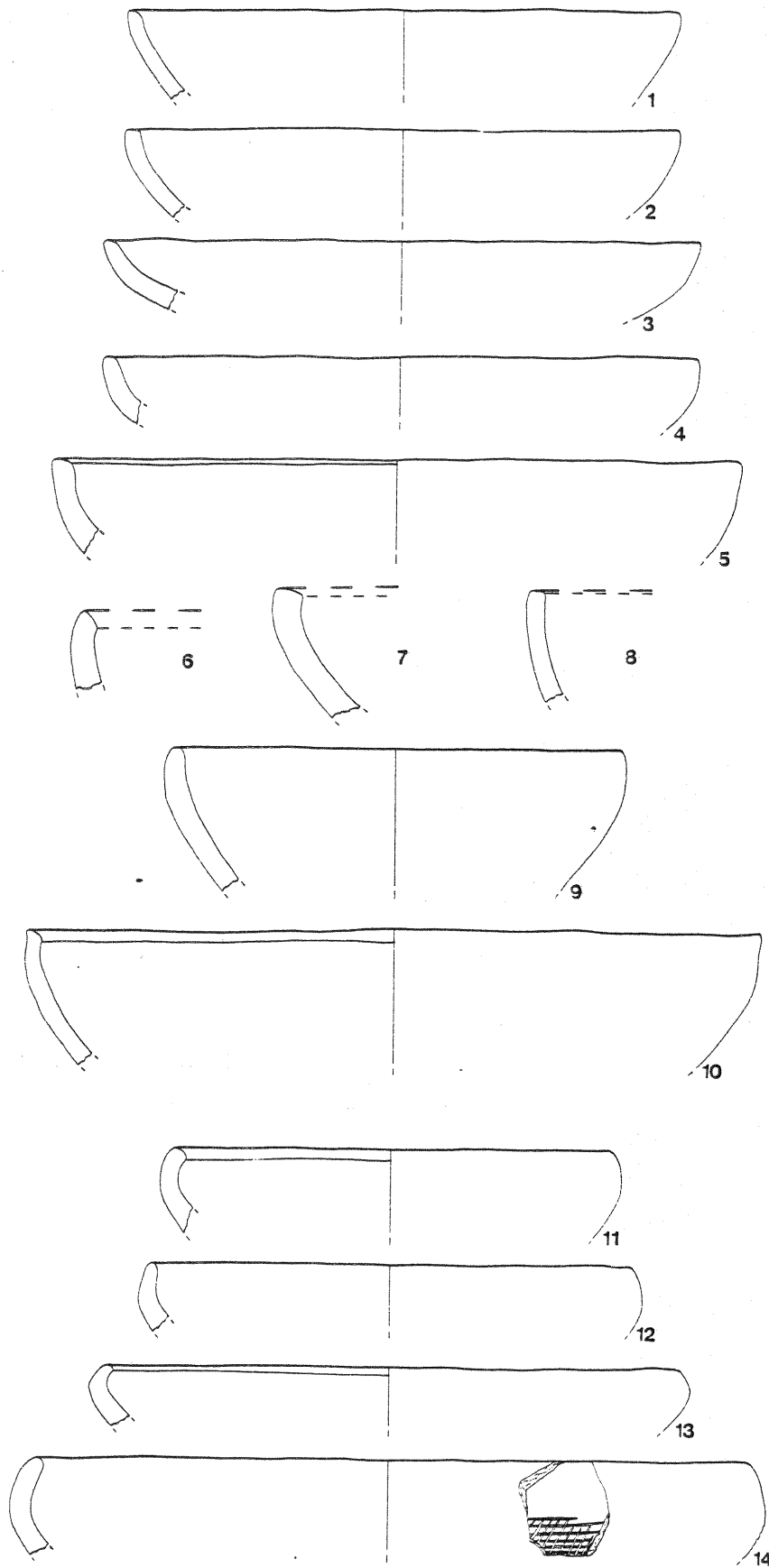
Geismar. 1-9 Kat 148.



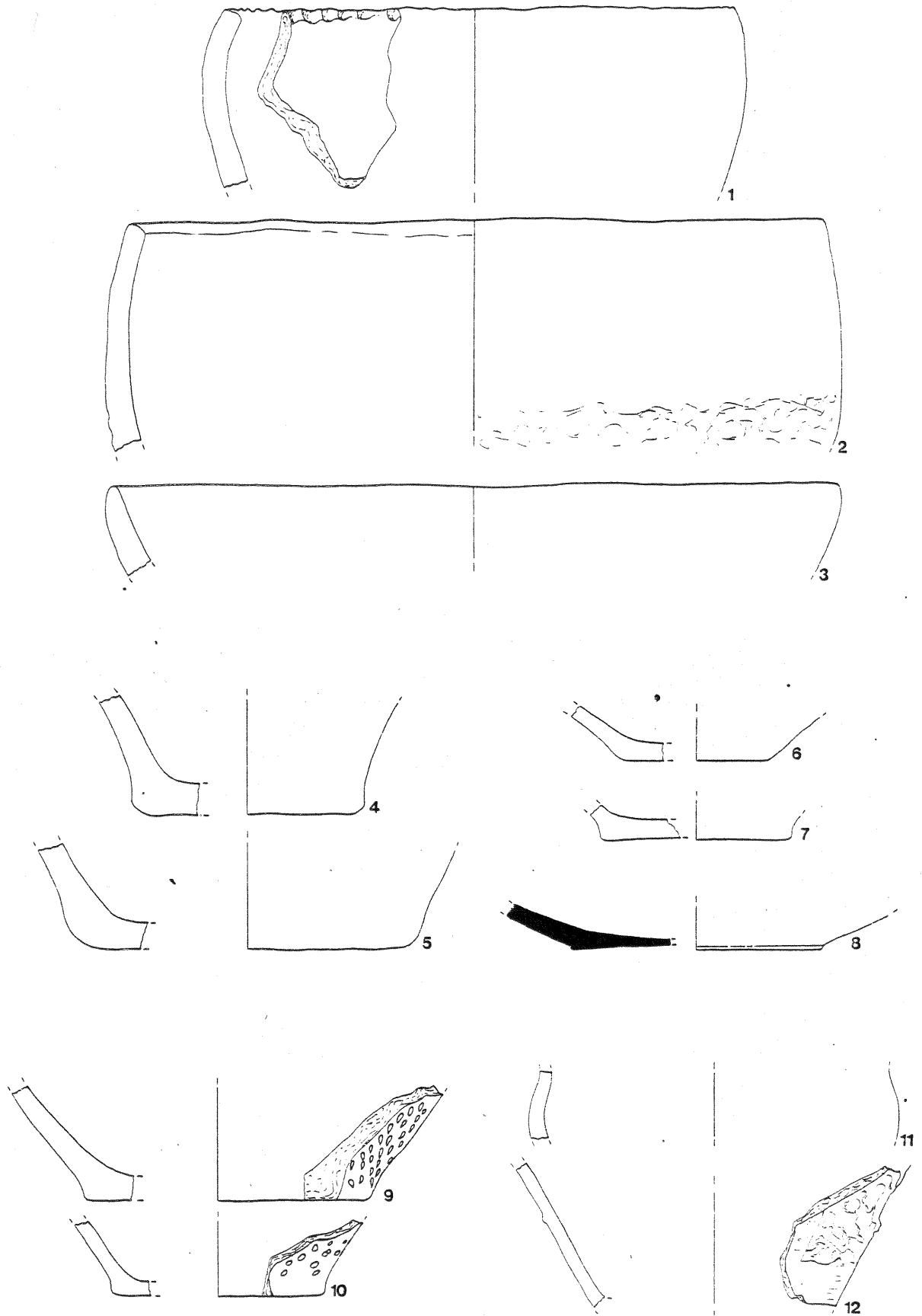
Geismar. 1-11 Kat. 148. 5-6 Br; 7-10 St. 11=Taf. 218, 20.



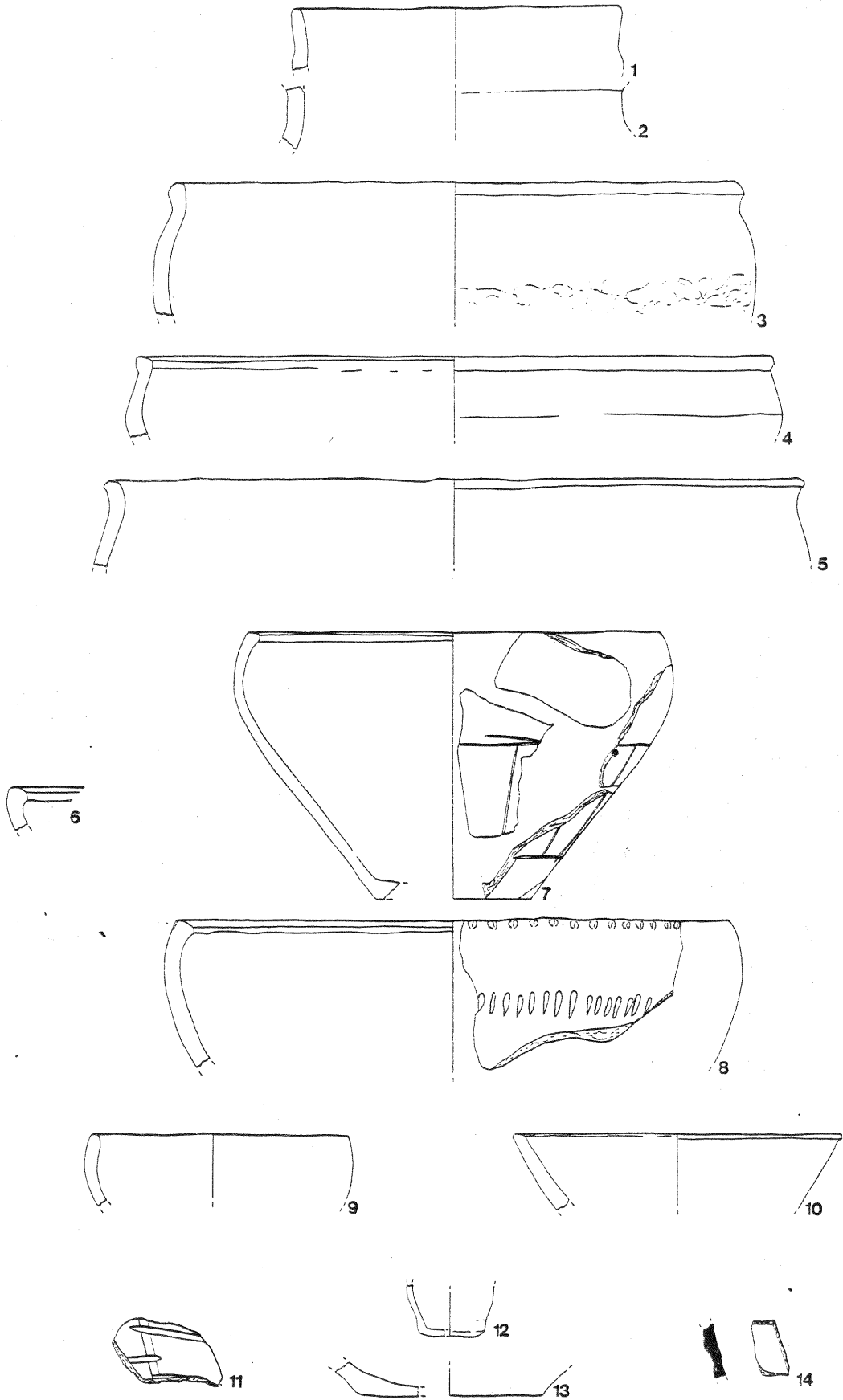
Geismar. 1-9 Kat 150; 10-13,15-16 Kat 153; 14 Kat 154. 15 St.



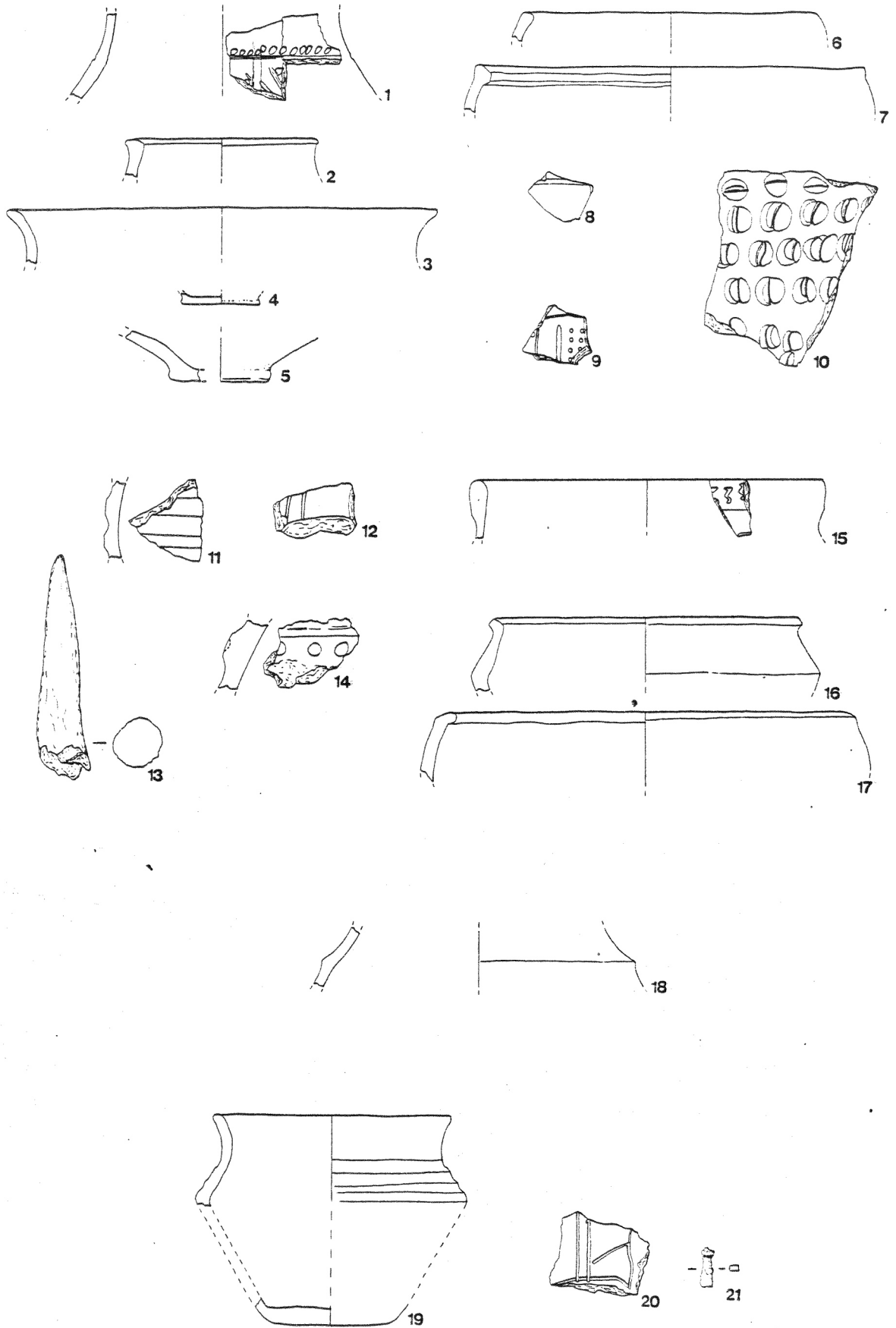
Geismar. 1-14 Kat 153.



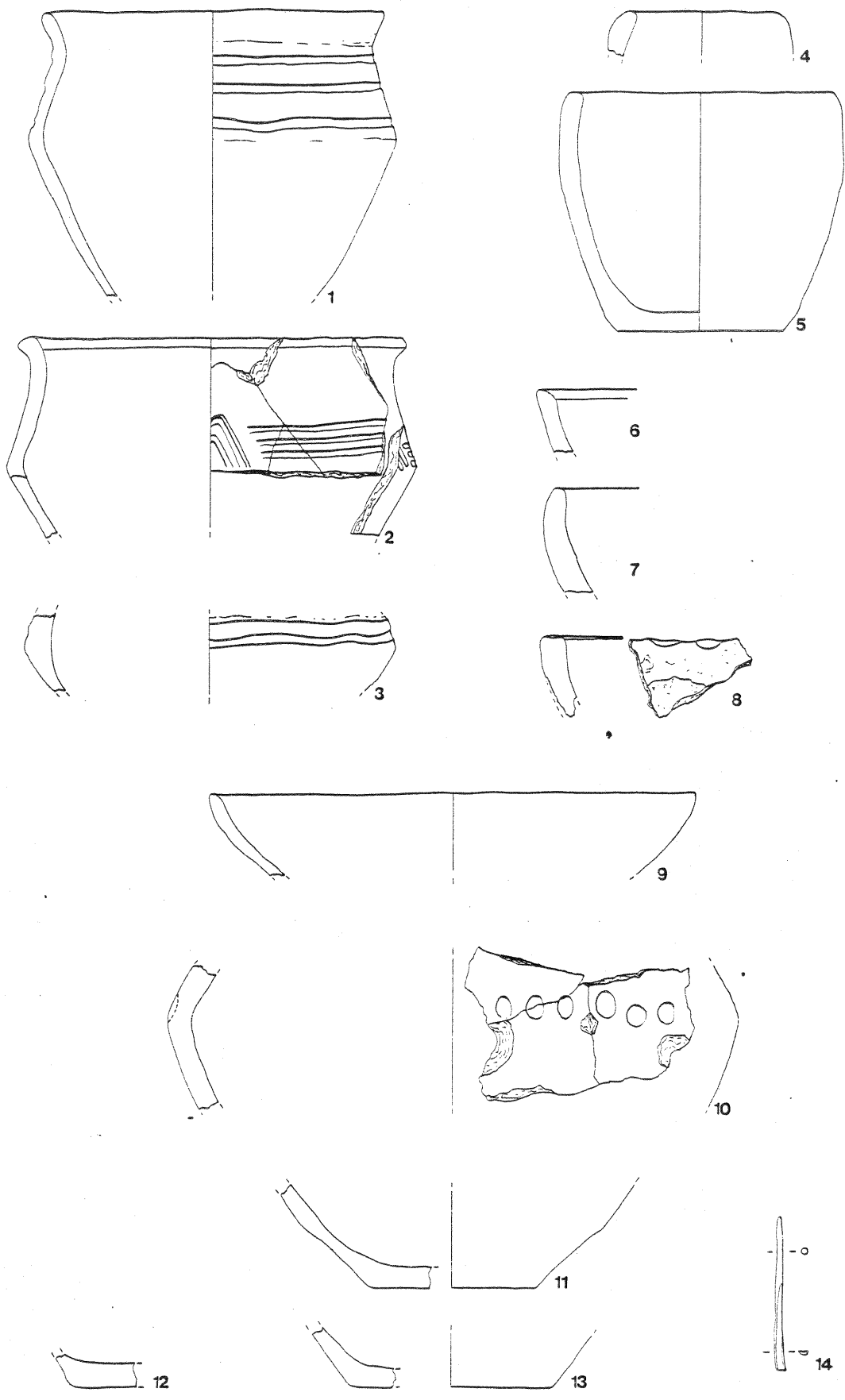
Geismar. 1-8 Kat 153; 9-12 Kat 154.



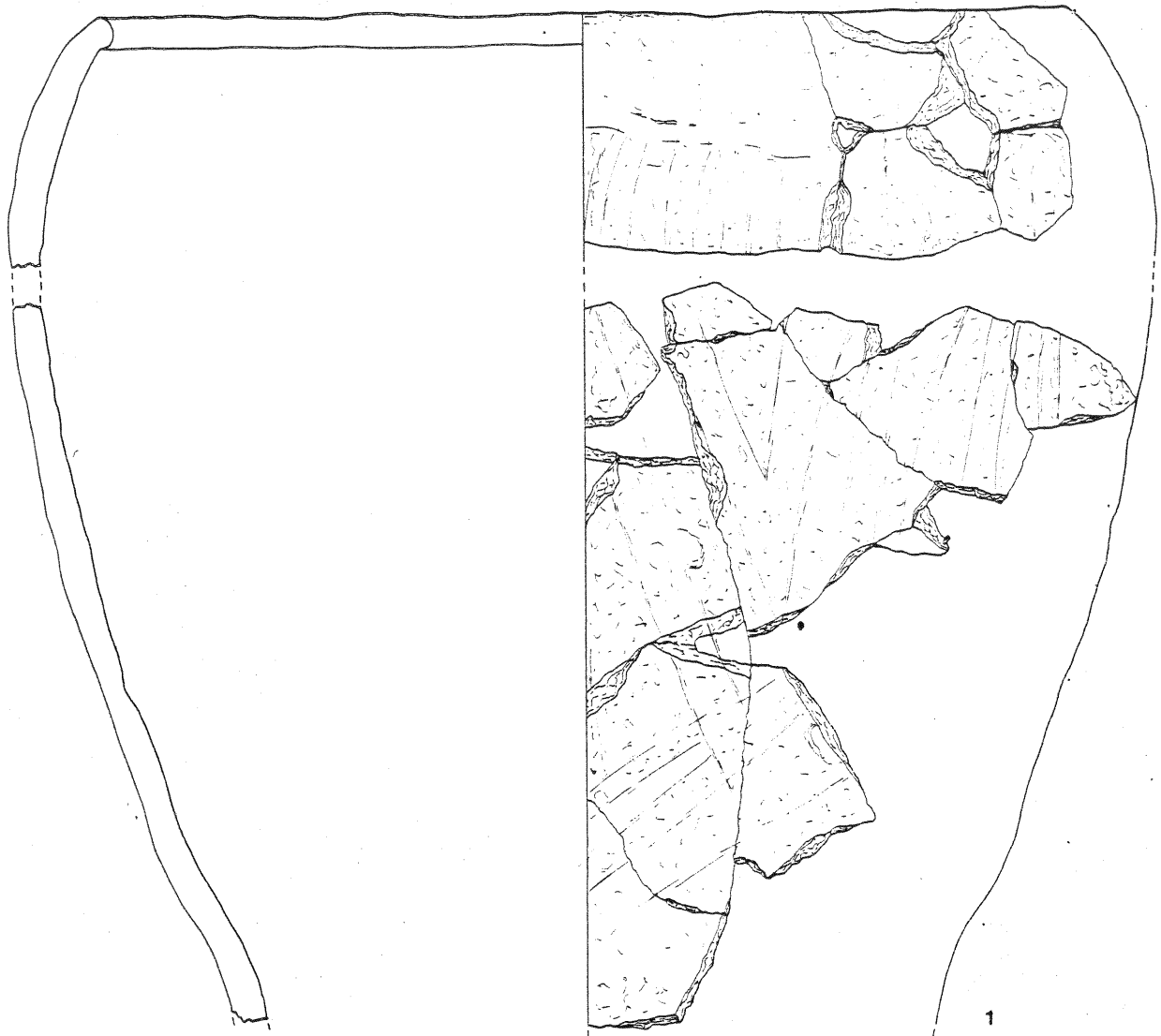
Geismar. 1-14 Kat 152.



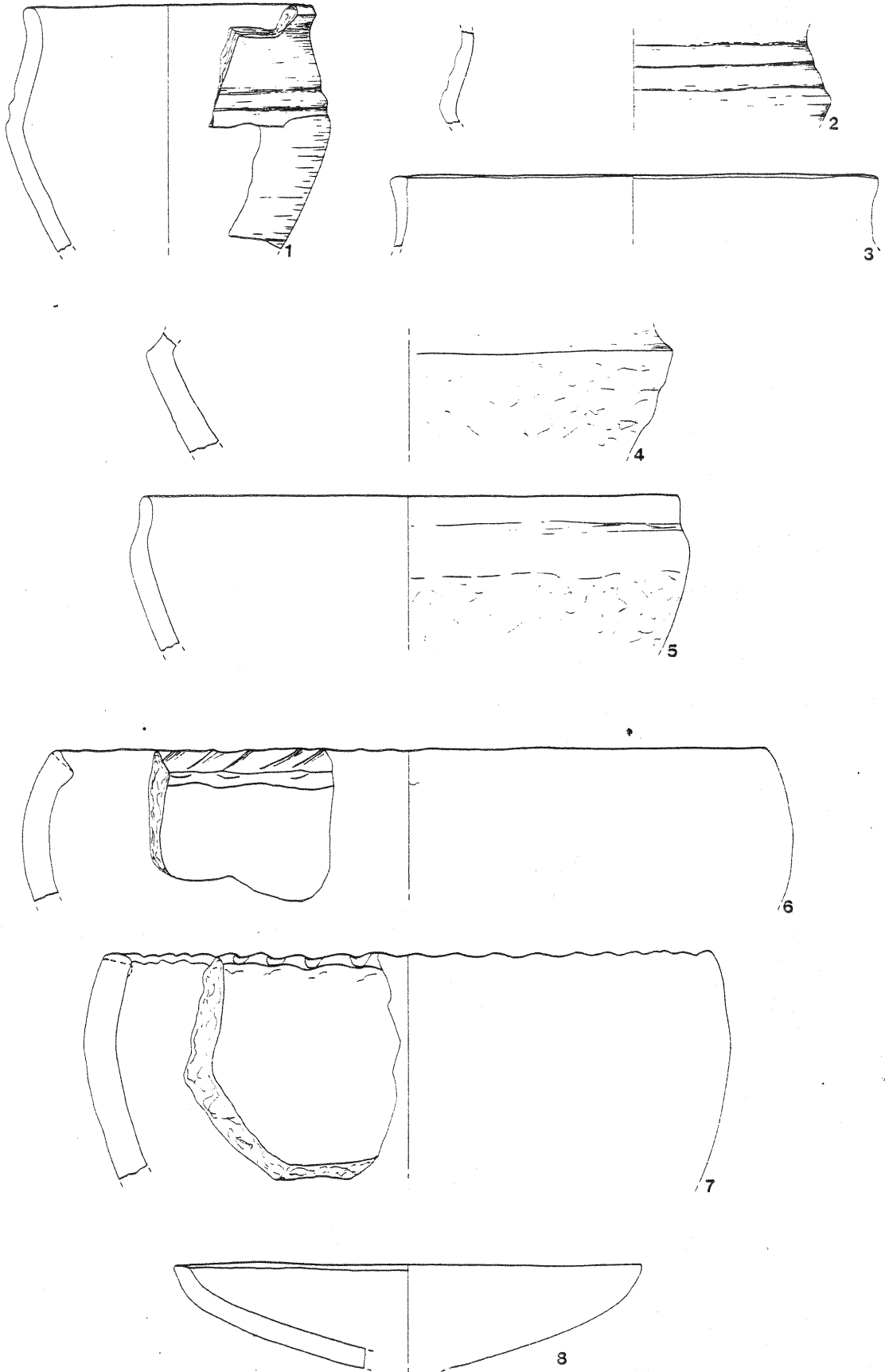
Geismar. 1-10 Kat 155; 11-17 Kat 156; 18 Kat 158; 19-21 Kat 157.
13 G; 21 Br.



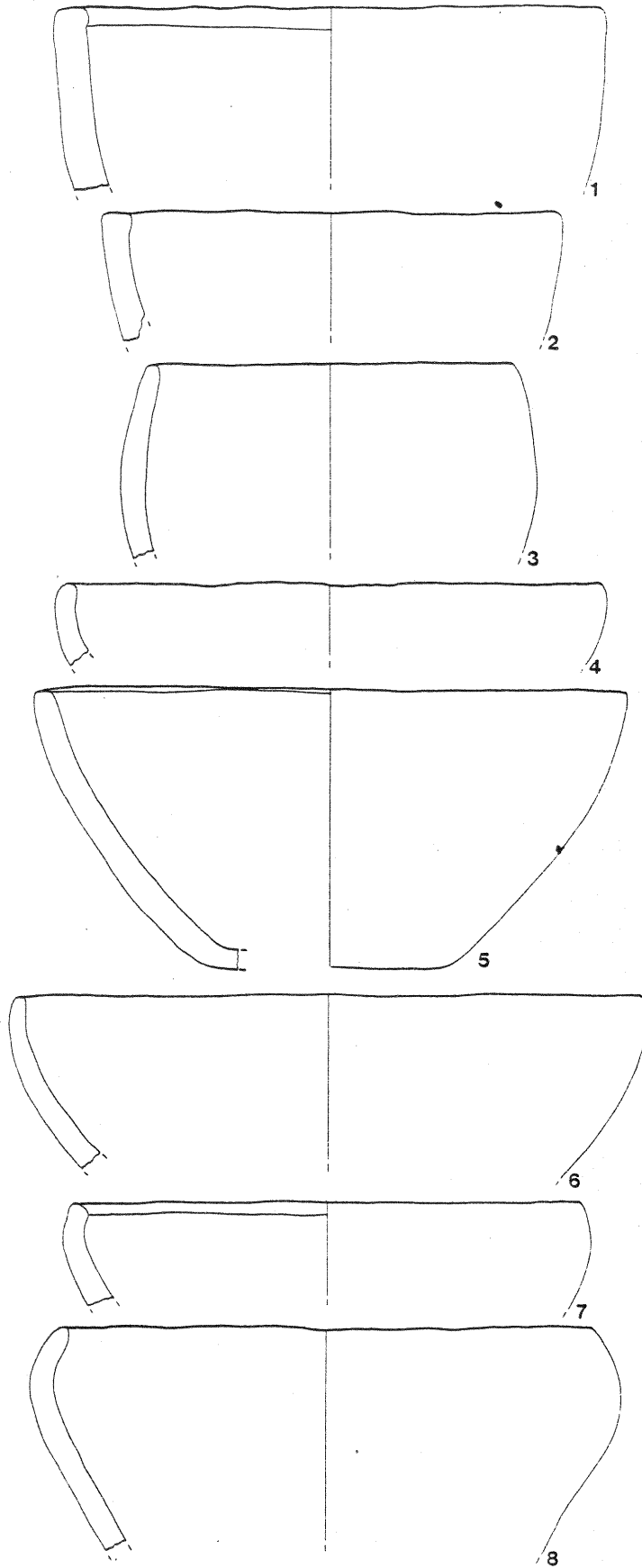
Geismar. 1-14 Kat 159. 14 Kn.



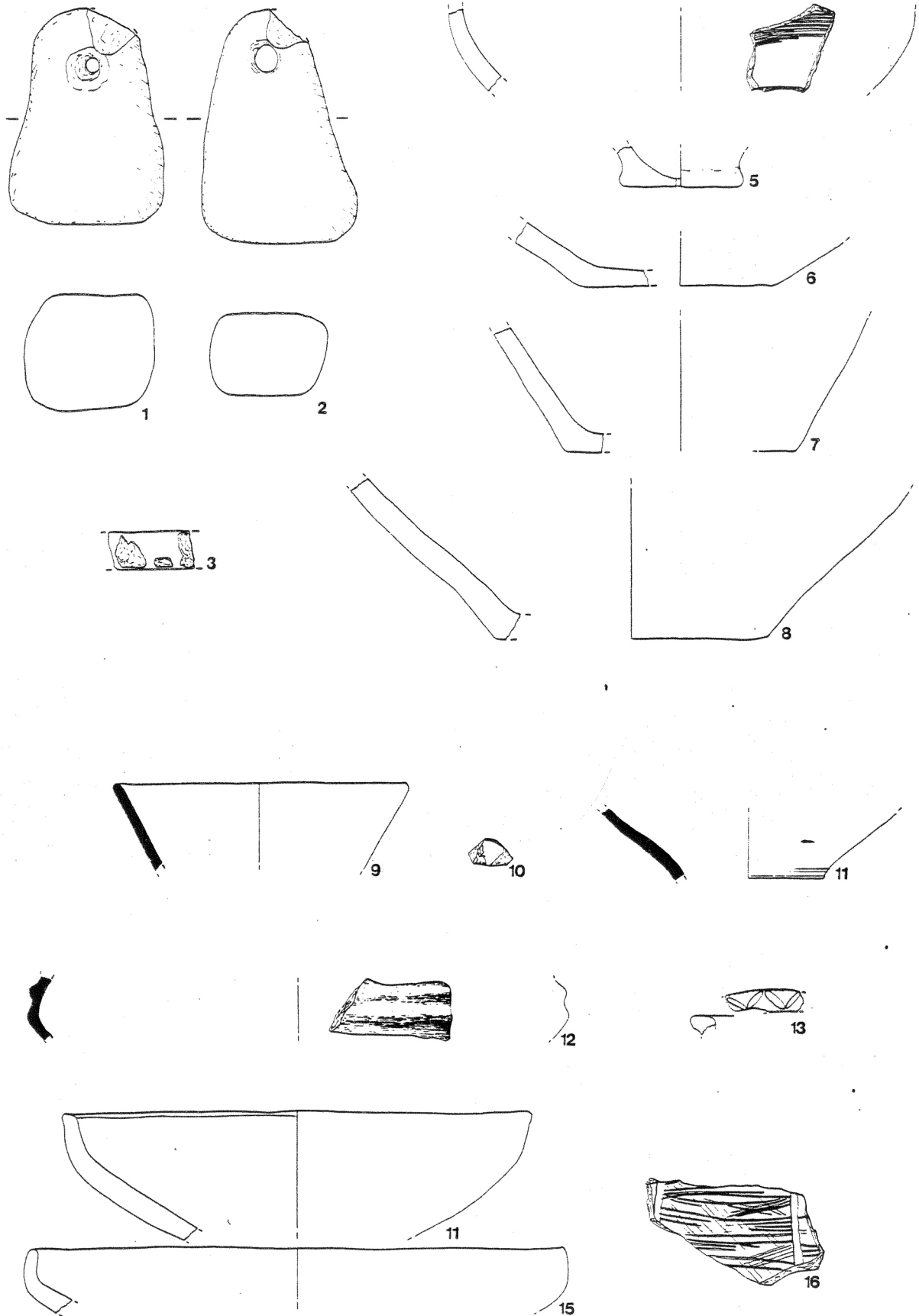
Geismar. 1 Kat 159.



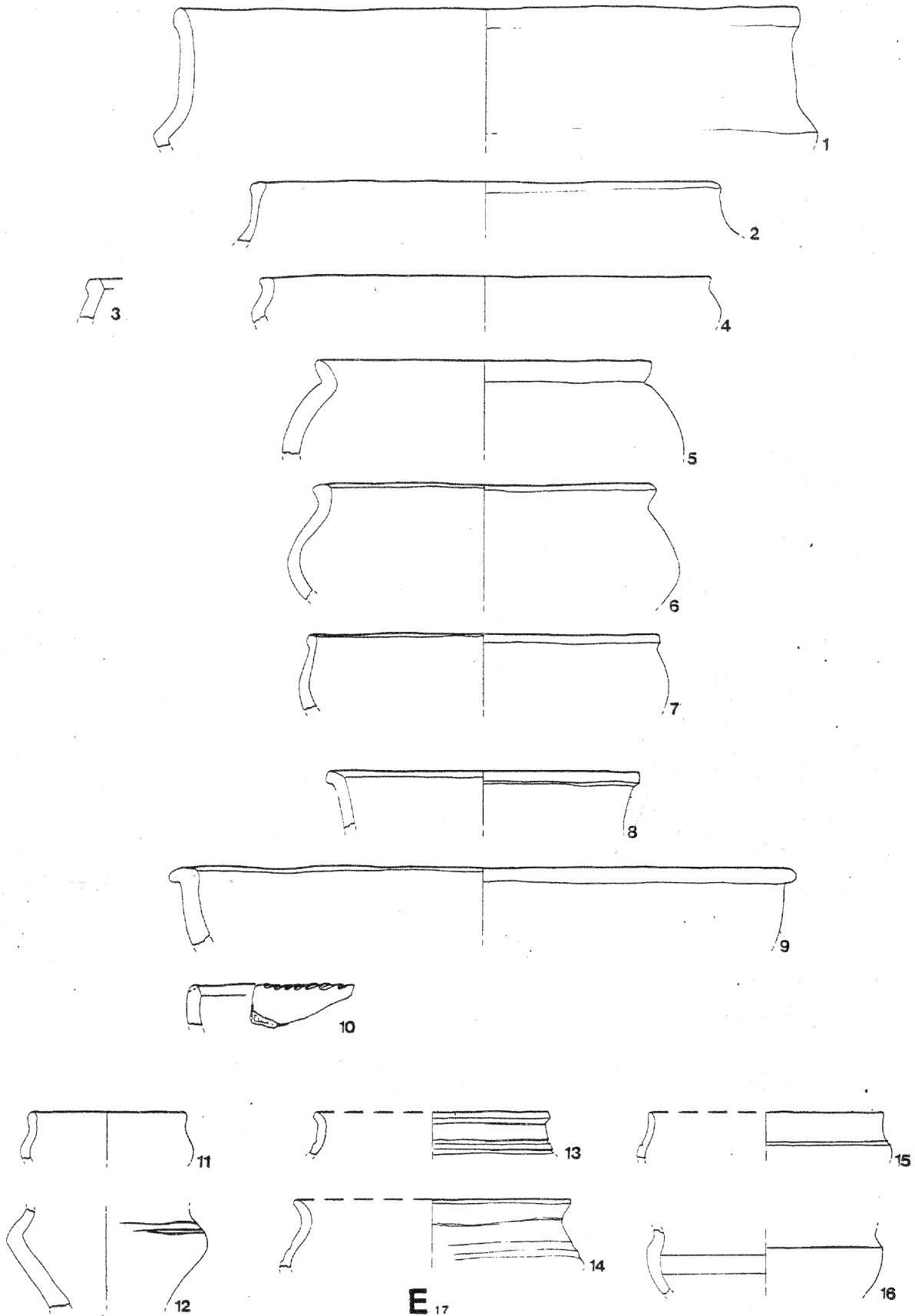
Geismar. 1-8 Kat 160.



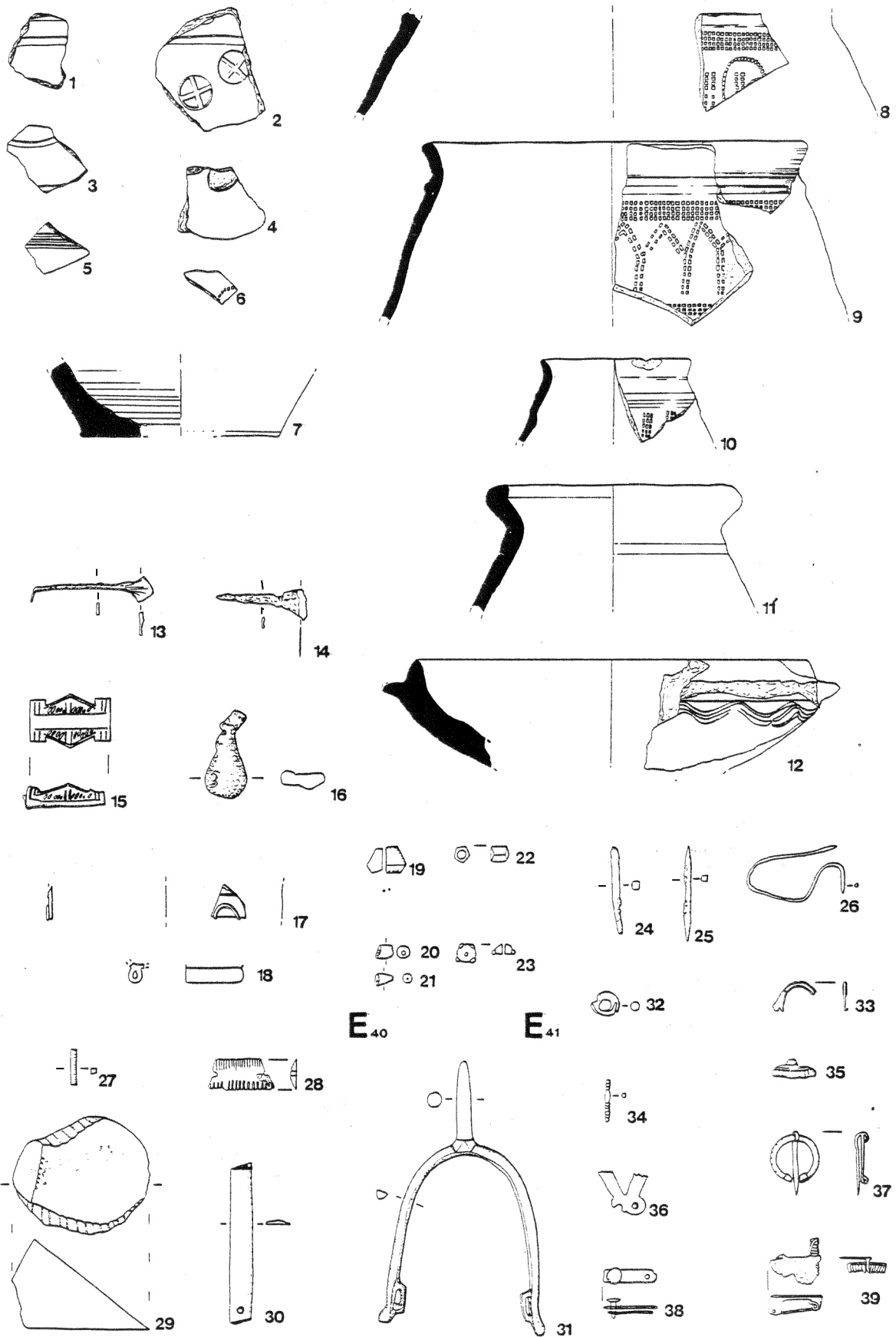
Geismar. 1-8 Kat 160.



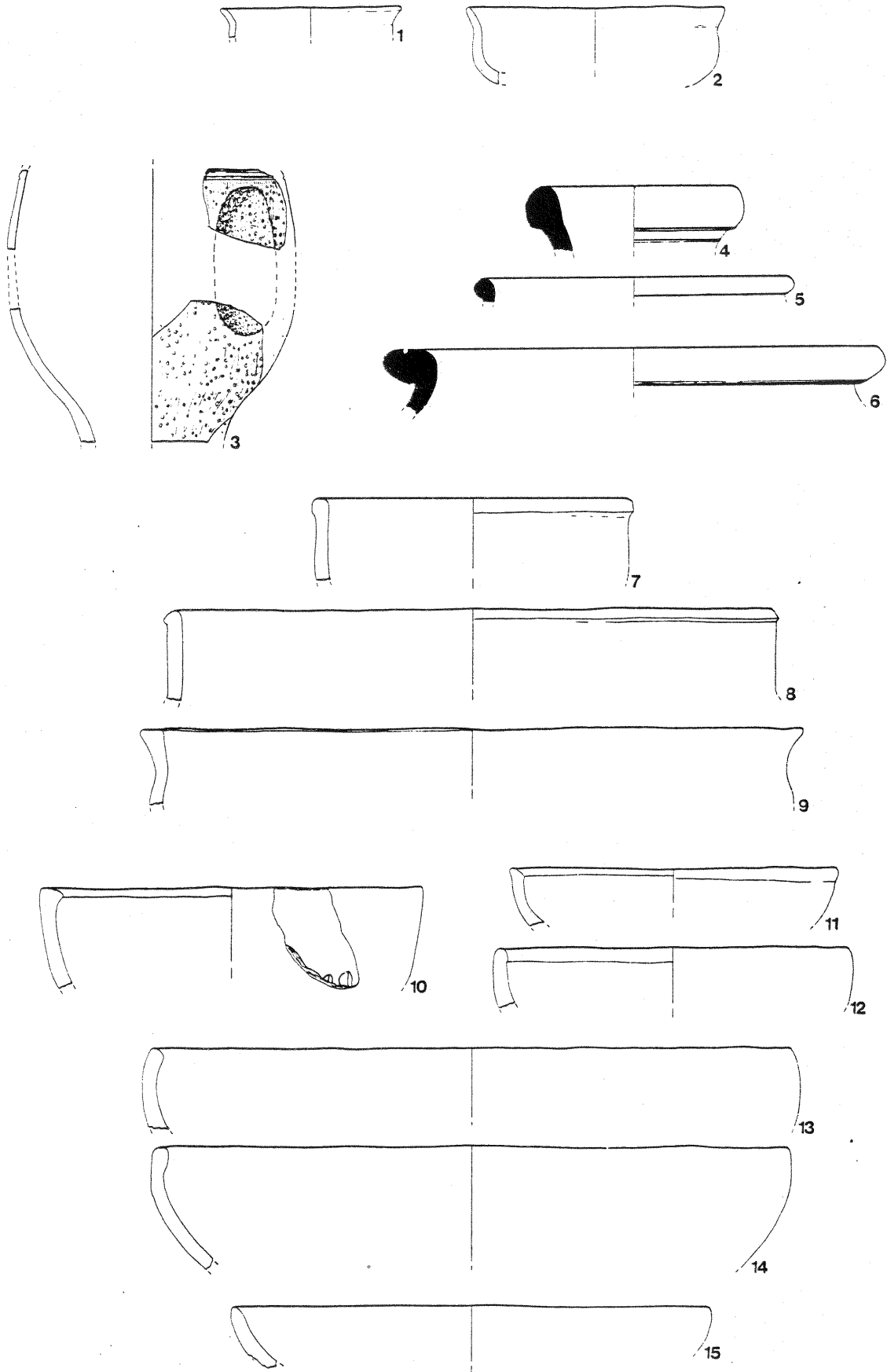
Geismar. 1-8 Kat 160; 9-11,13,16 Kat 164; 12,14-15 Kat 161.
3 St.



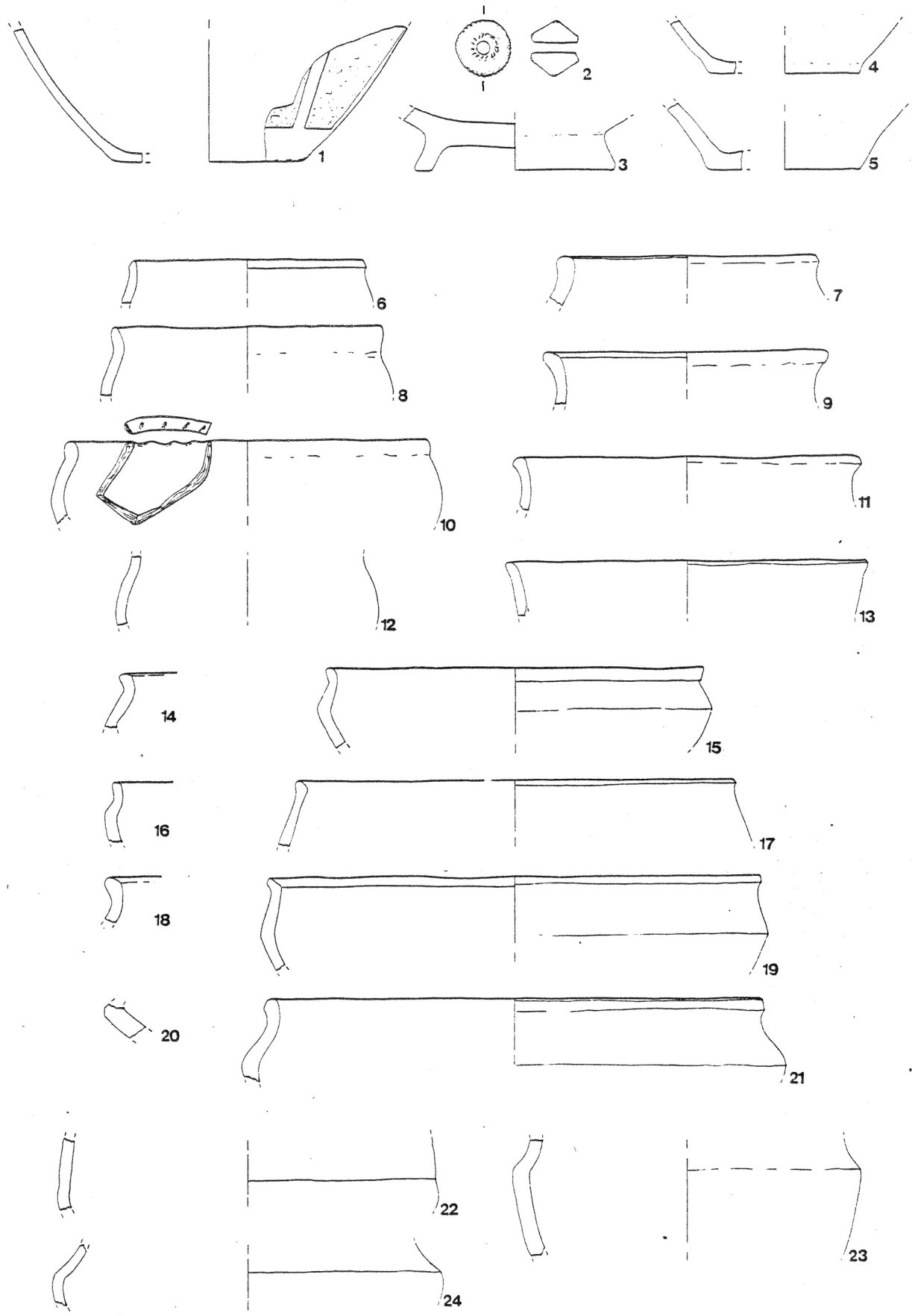
Geismar. 1-13,15-16 Kat 164; 14,17 Kat 165. 17=Taf.218,38.



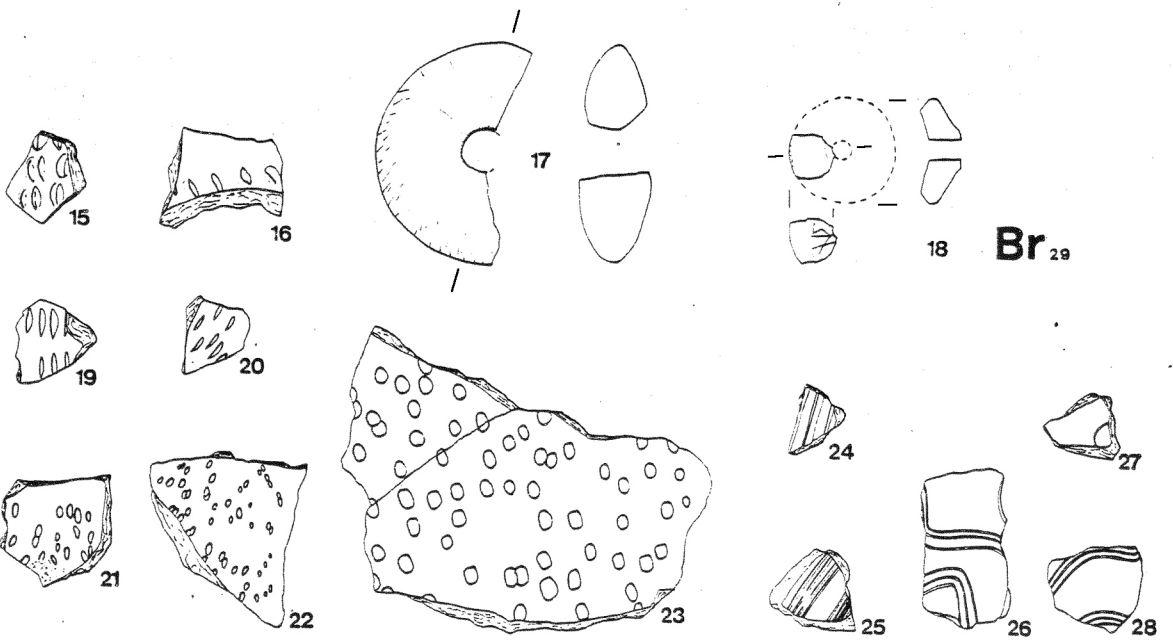
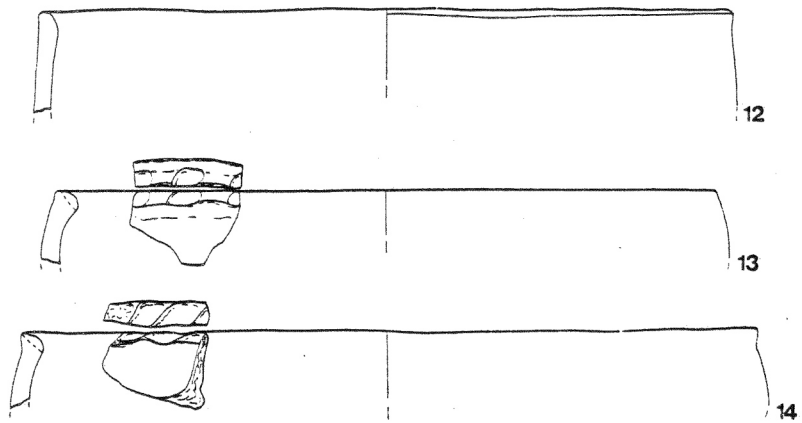
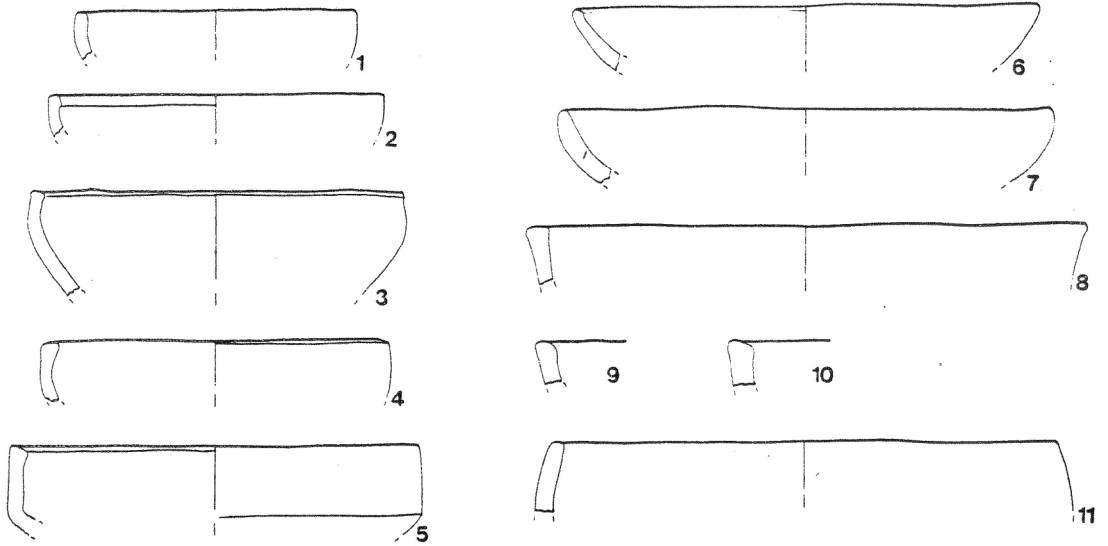
Geismar. 1-6, 8-10, 12, 15-22, 24-41 Kat 164; 7, 14, 23 Kat 165; 11 Kat 161; 13 Kat 163. 13-14, 24-25, 31 E; 15-16, 32-39 Er; 17-18, 22-23 Glas; 26 Gold; 27-28, 30 Kn; 29 G. 40=Taf. 218, 26; 41=Taf. 218, 36.



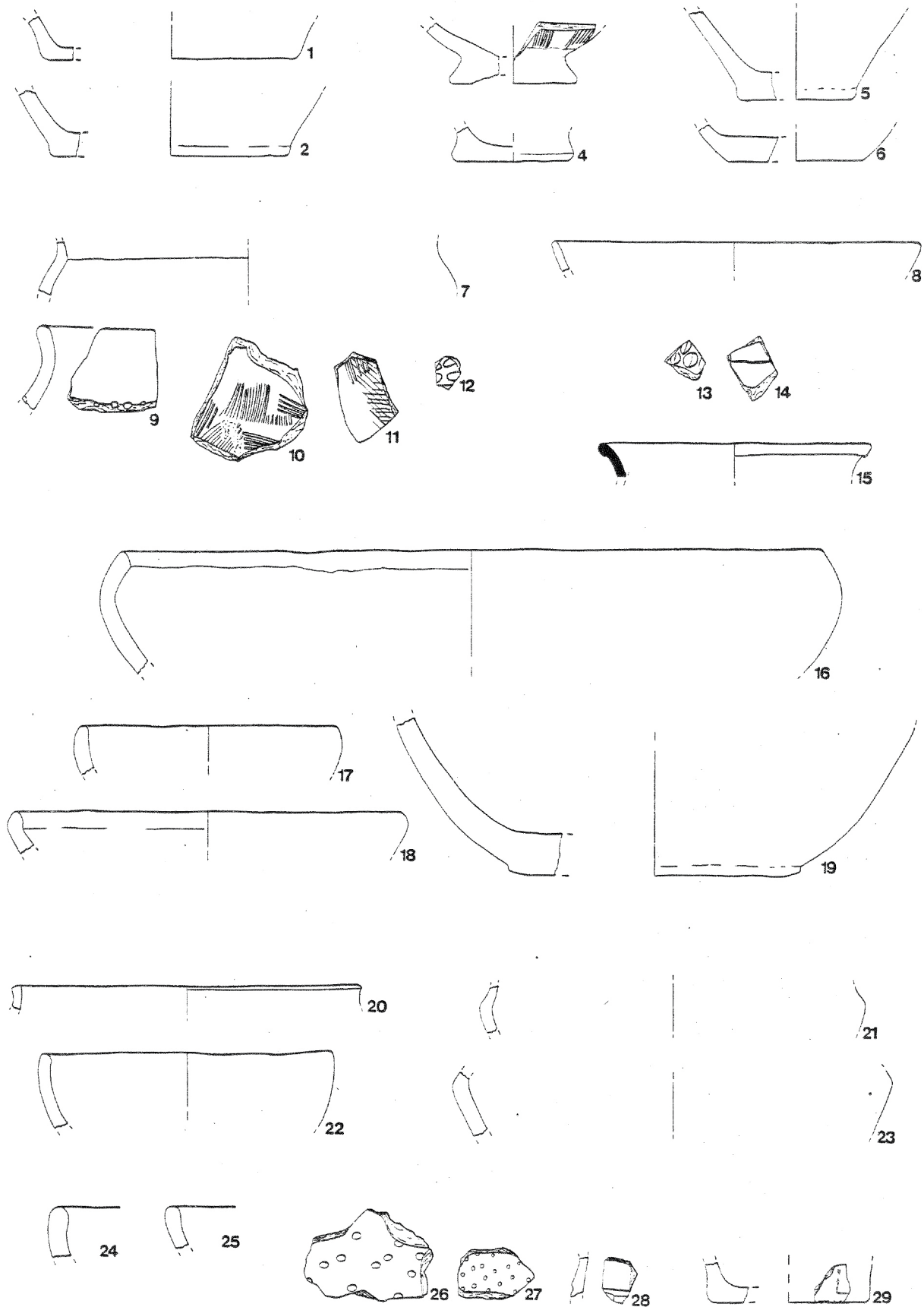
Geismar. 1-15 Kat 166.



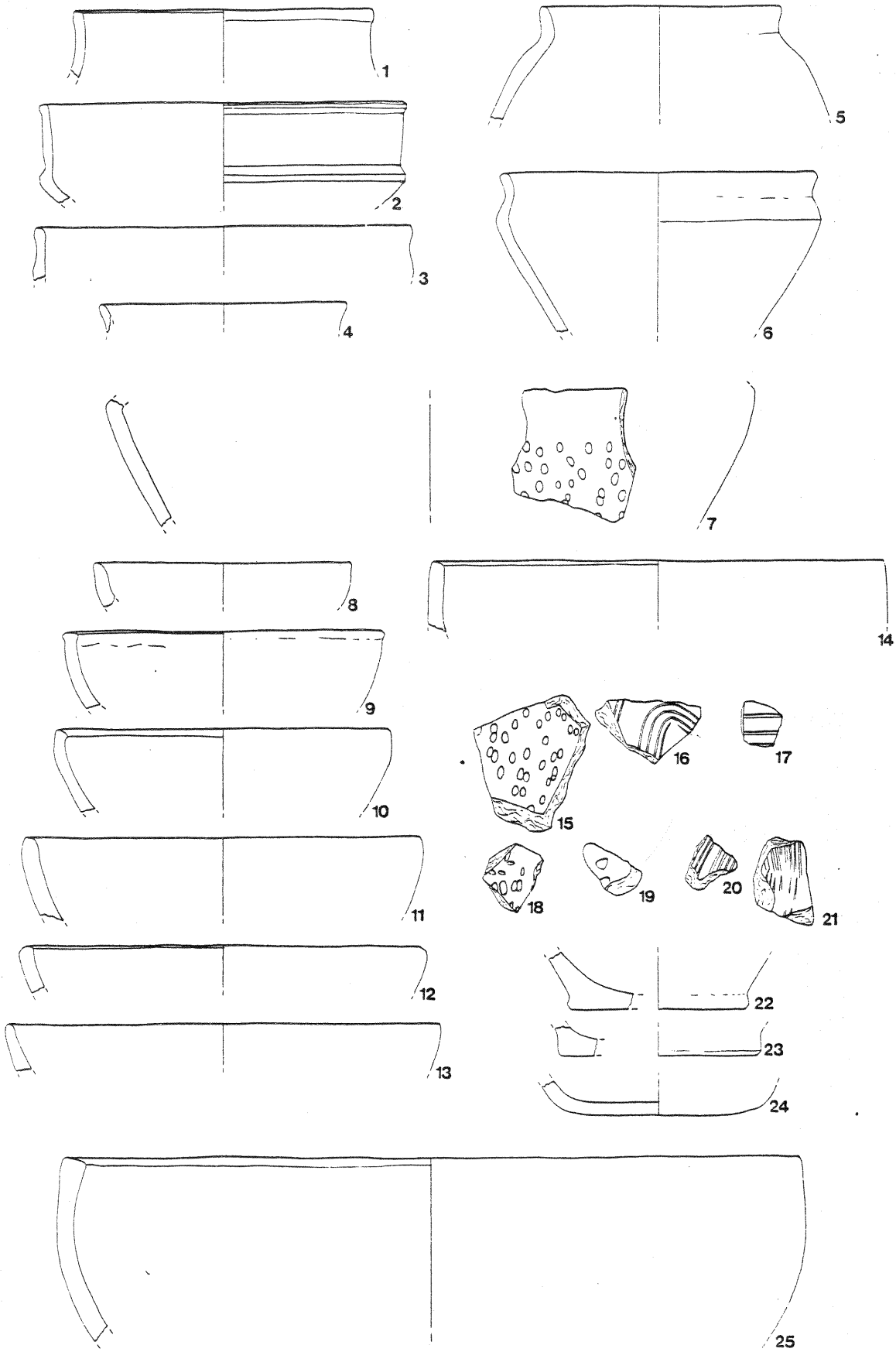
Geismar. 1-5 Kat 166; 7-24 Kat 167.



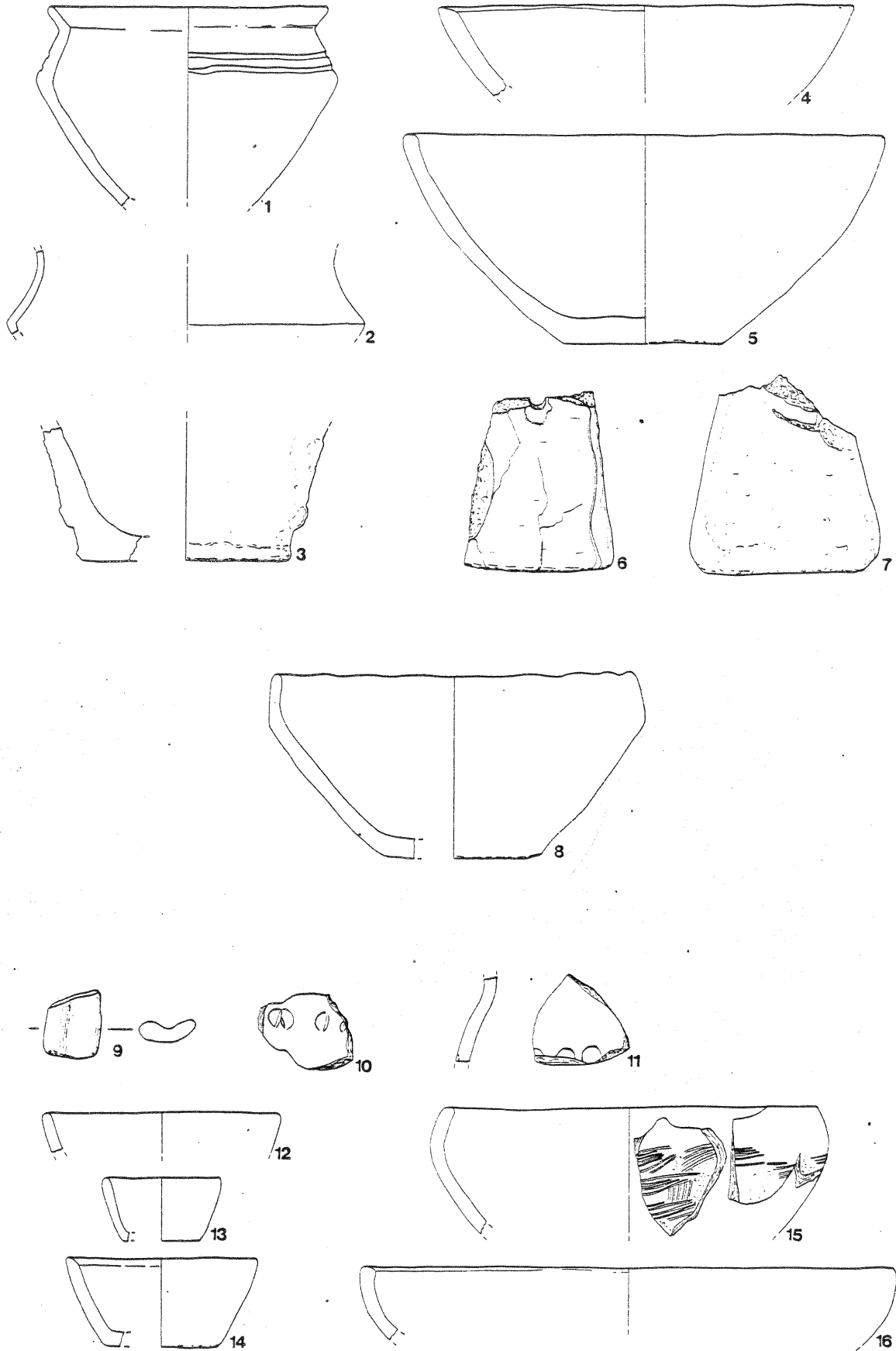
Geismar. 1-29 Kat 167. 29=Taf. 218, 8.



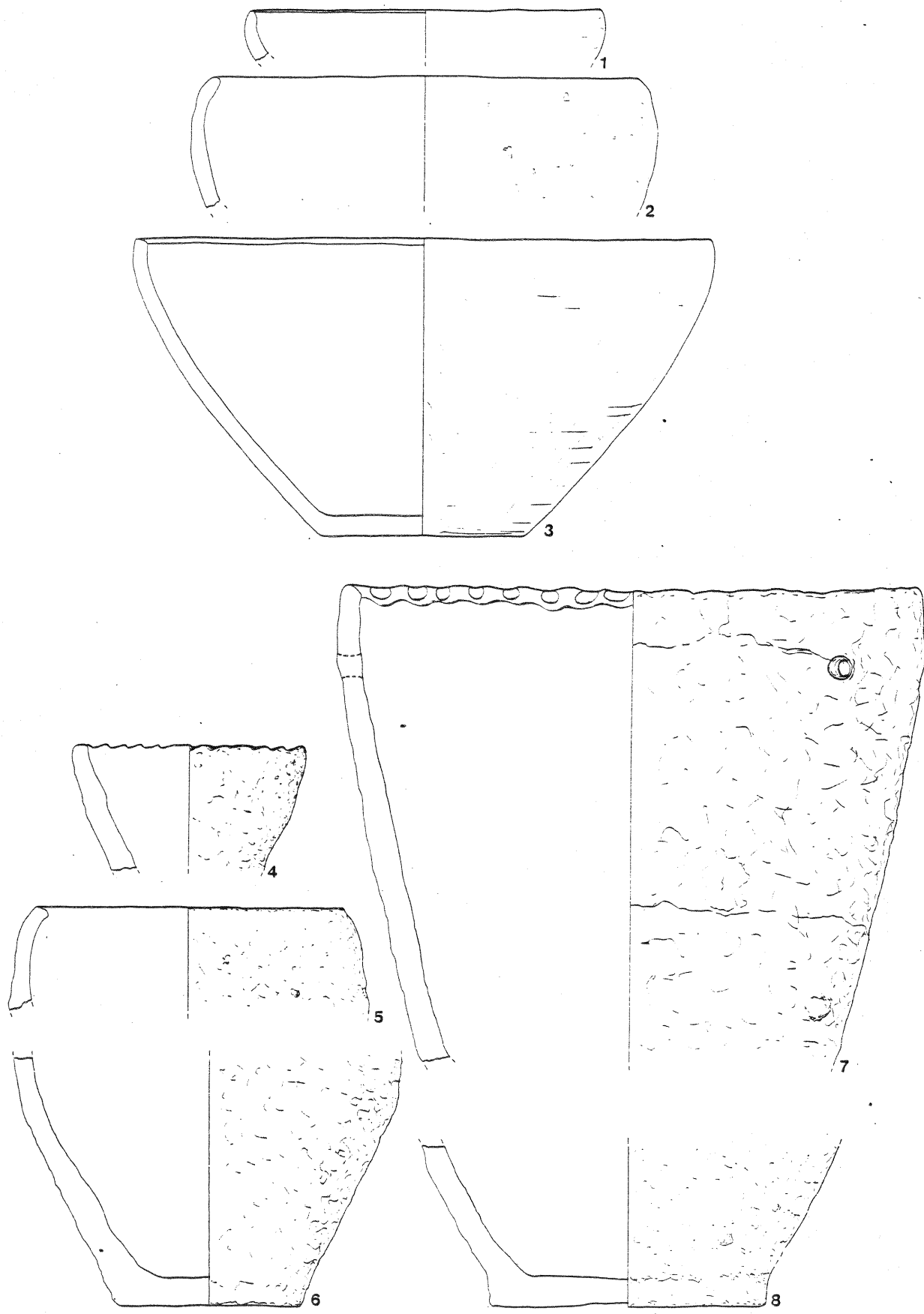
Geismar. 1-6 Kat 167; 7,9-12 Kat 168; 8,13-14 Kat 169; 15 Kat 173; 16-19 Kat 174; 20-29 Kat 175;16MI:4.



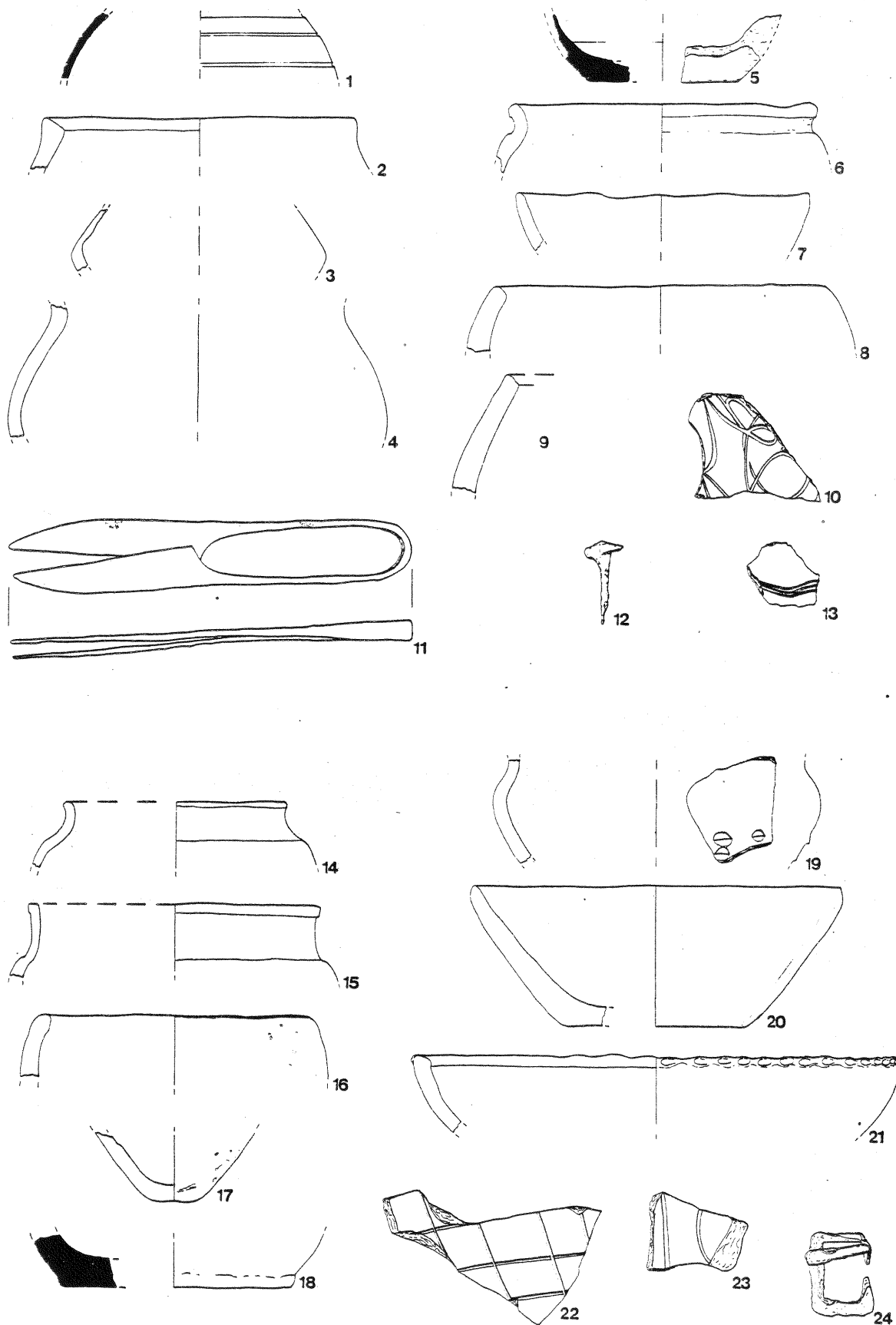
Geismar. 1-25 Kat 172.



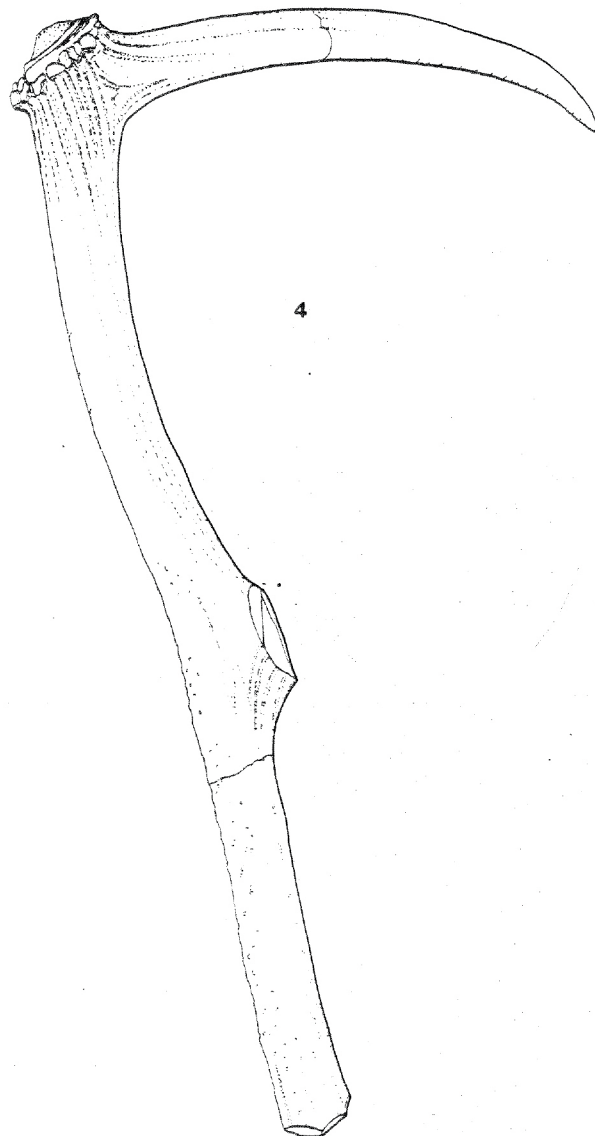
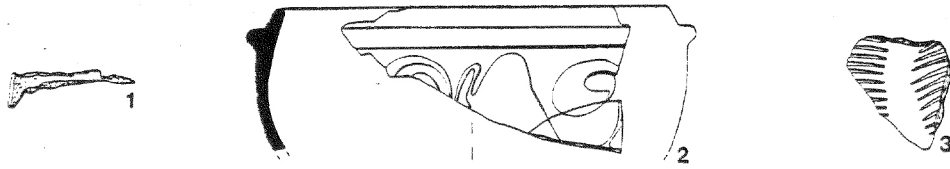
Geismar. 1-7 Kat 177; 8 Kat 181; 9-16 Kat 179. 9 St.



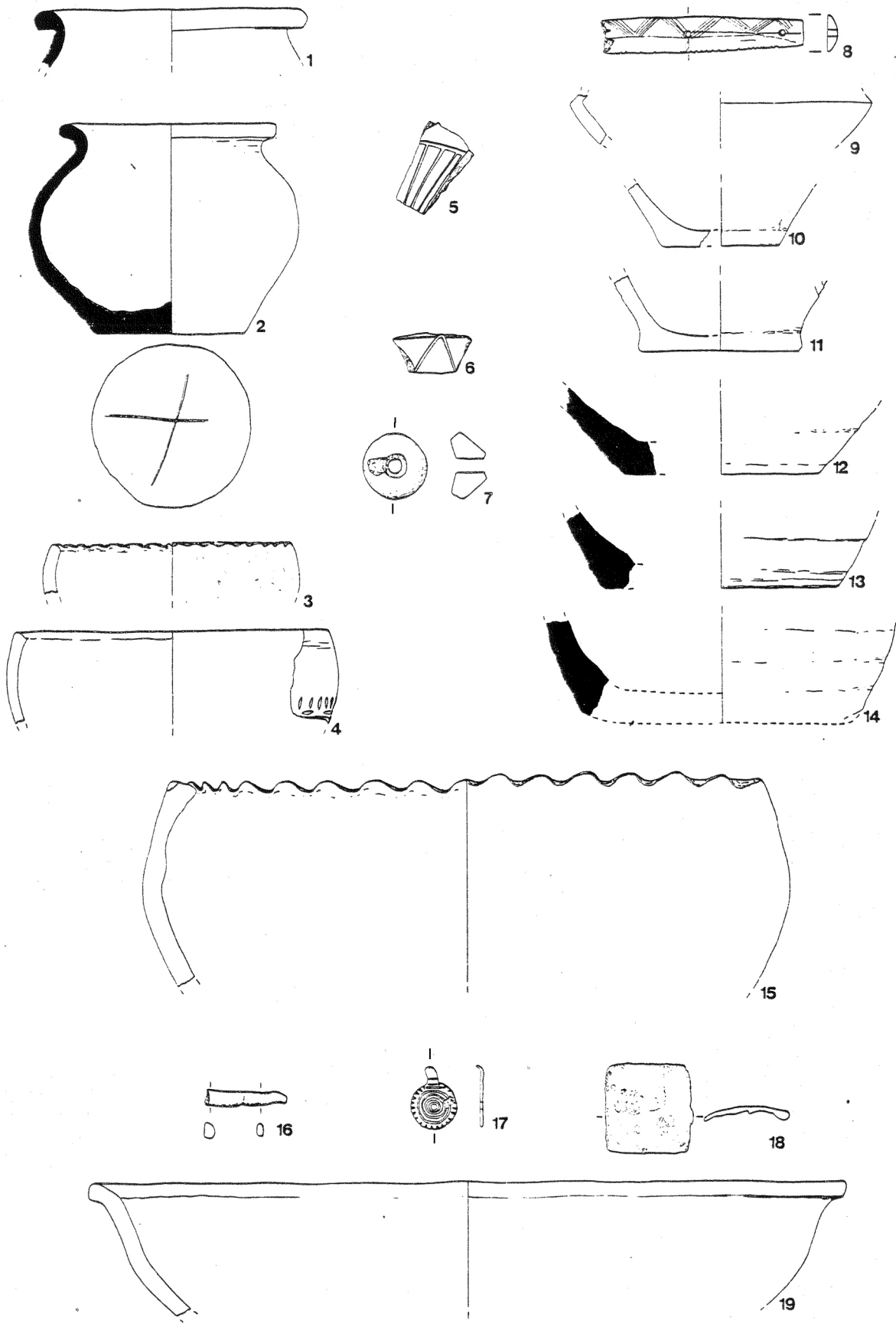
Geismar. 1-8 Kat 178.



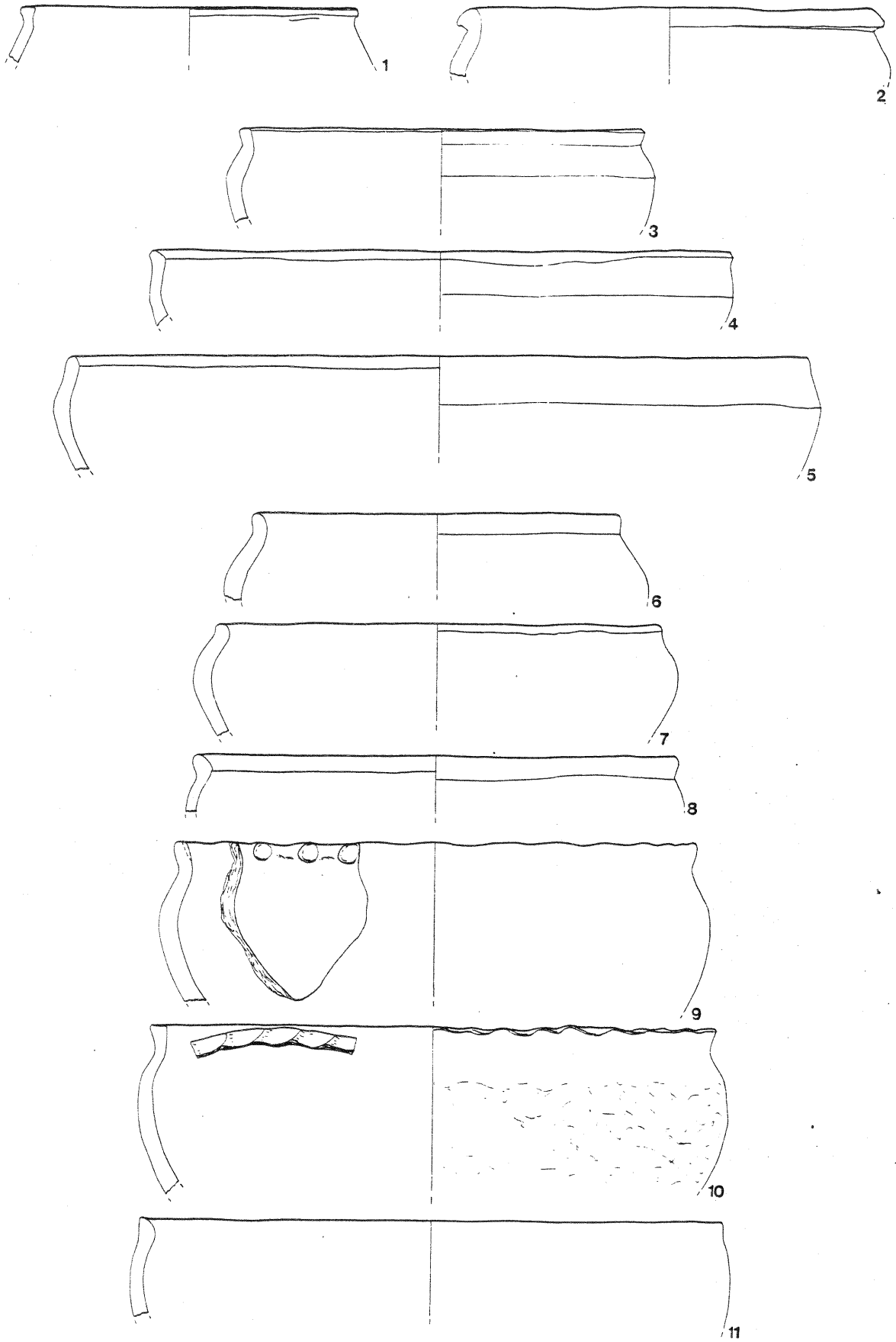
Geismar. 1-13 Kat 182; 14-18 Kat 183; 19-24 Kat 193.
11-12, 24 E.



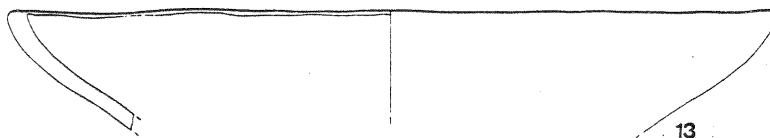
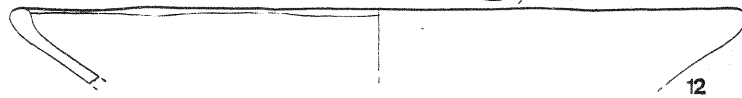
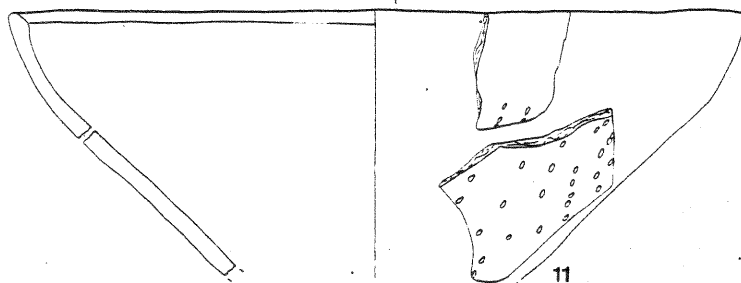
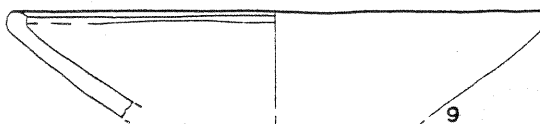
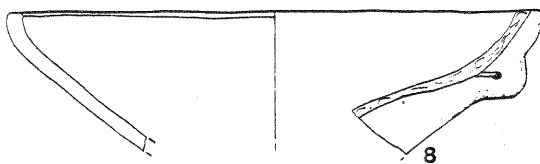
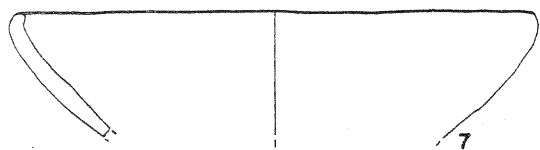
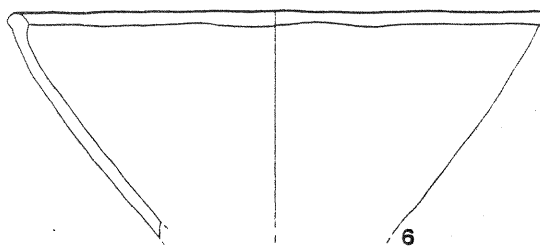
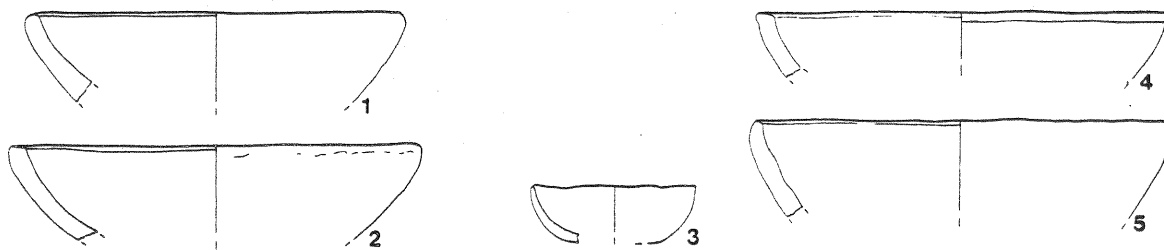
Geismar. 1,3-4 Kat 184; 2 Kat 184 und 193. 1 E; 4 G.



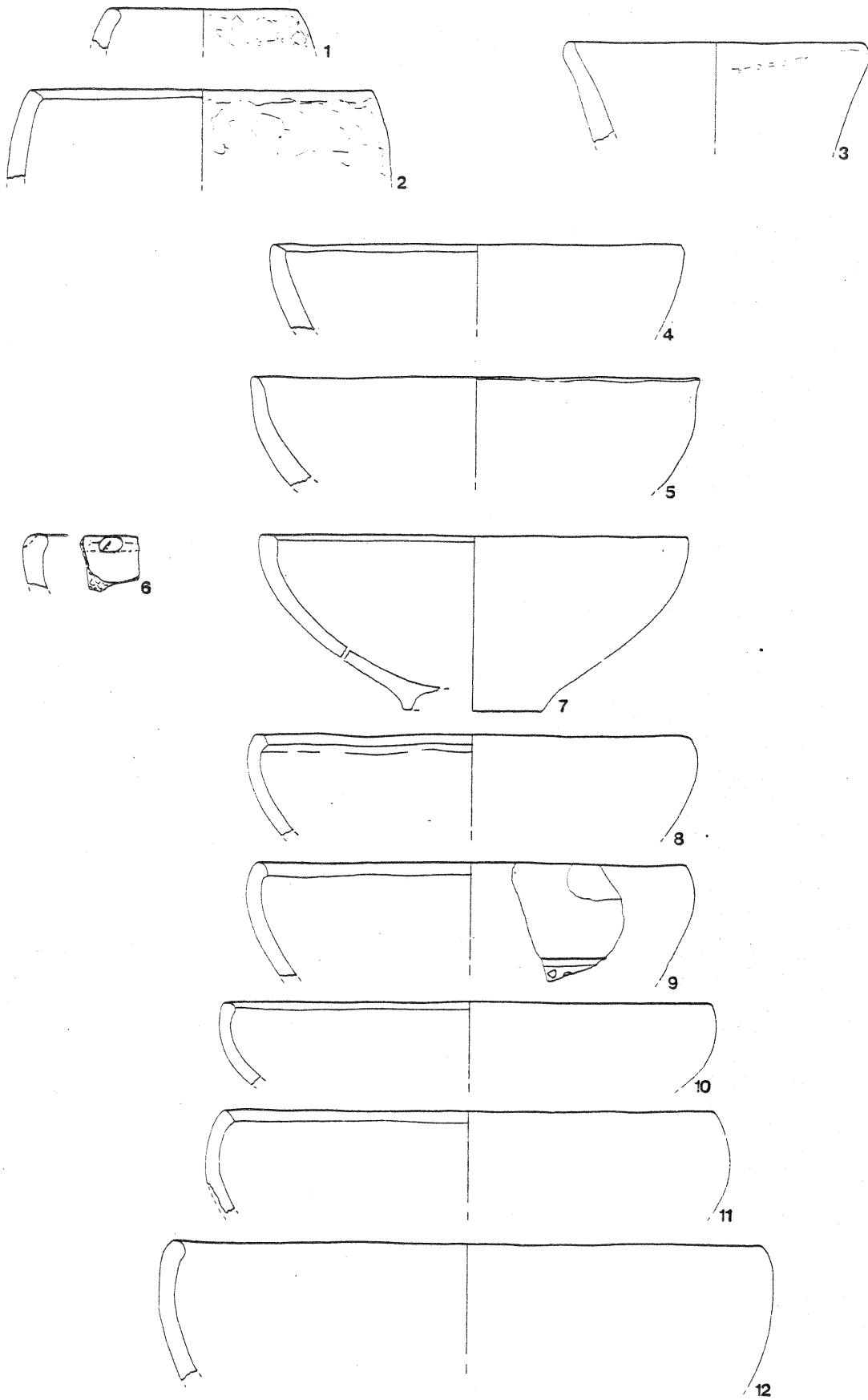
Geismar. 1-15 Kat 185; 16-19 Kat 187. 8,16 Kn; 17 Br; 18 E.



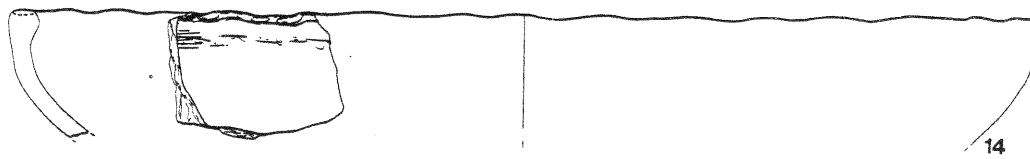
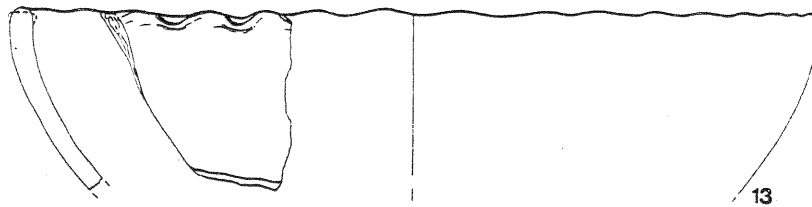
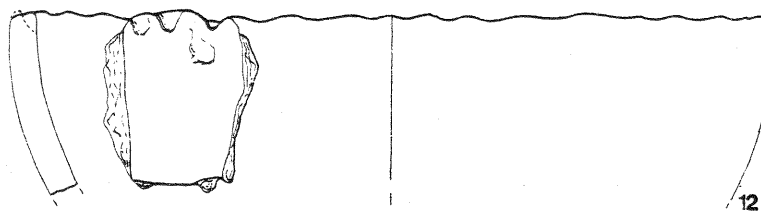
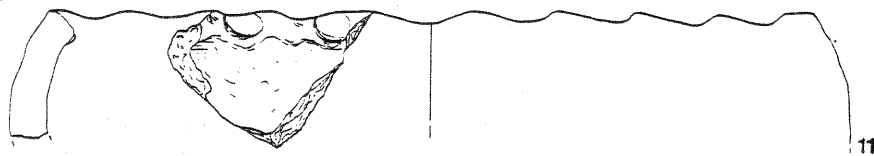
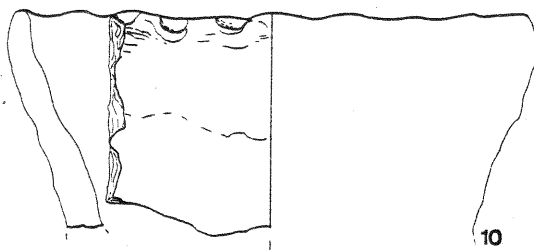
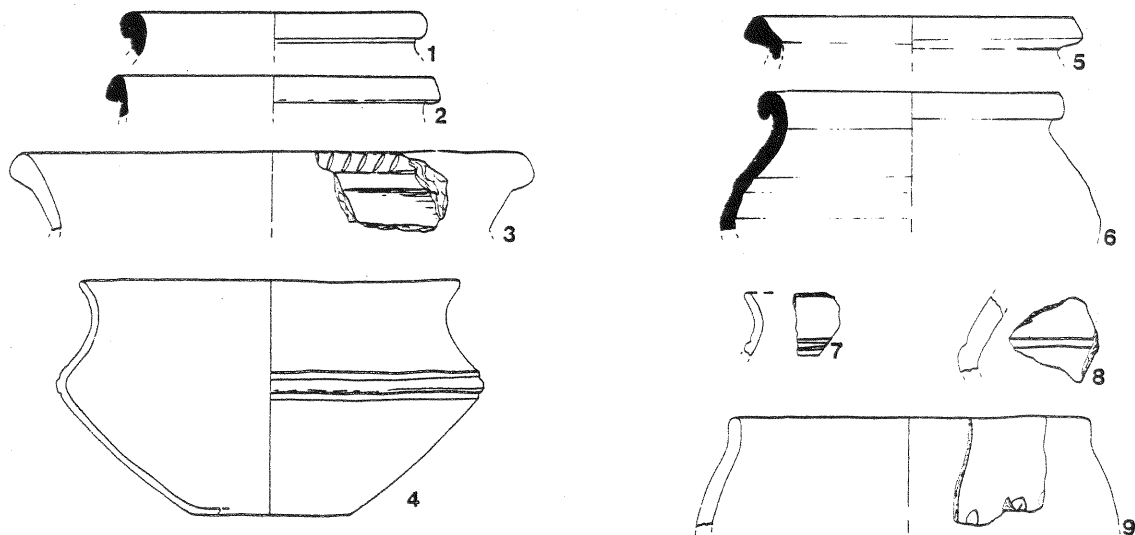
Geismar. 1-11 Kat 187.



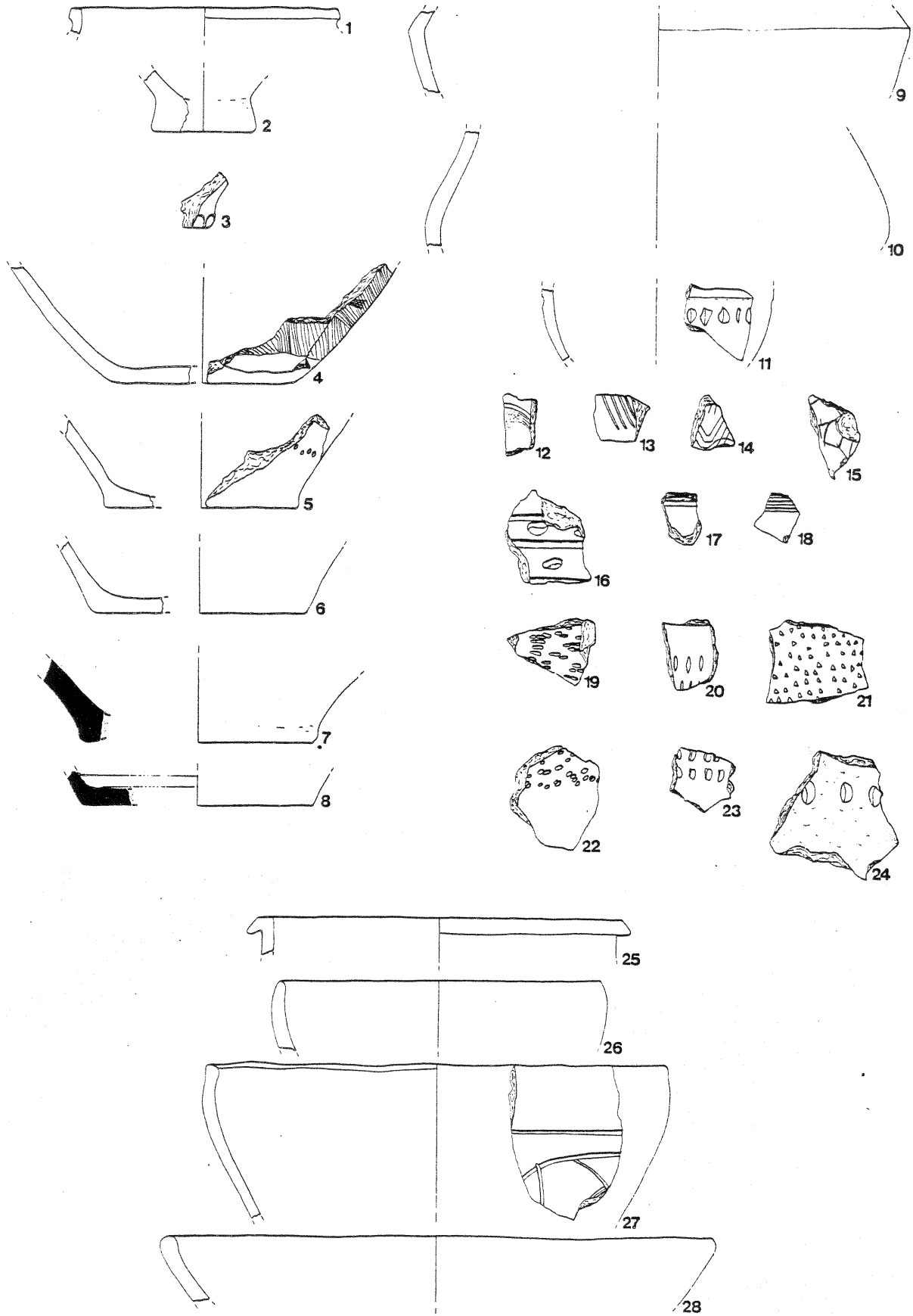
Geismar. 1-13 Kat 187.



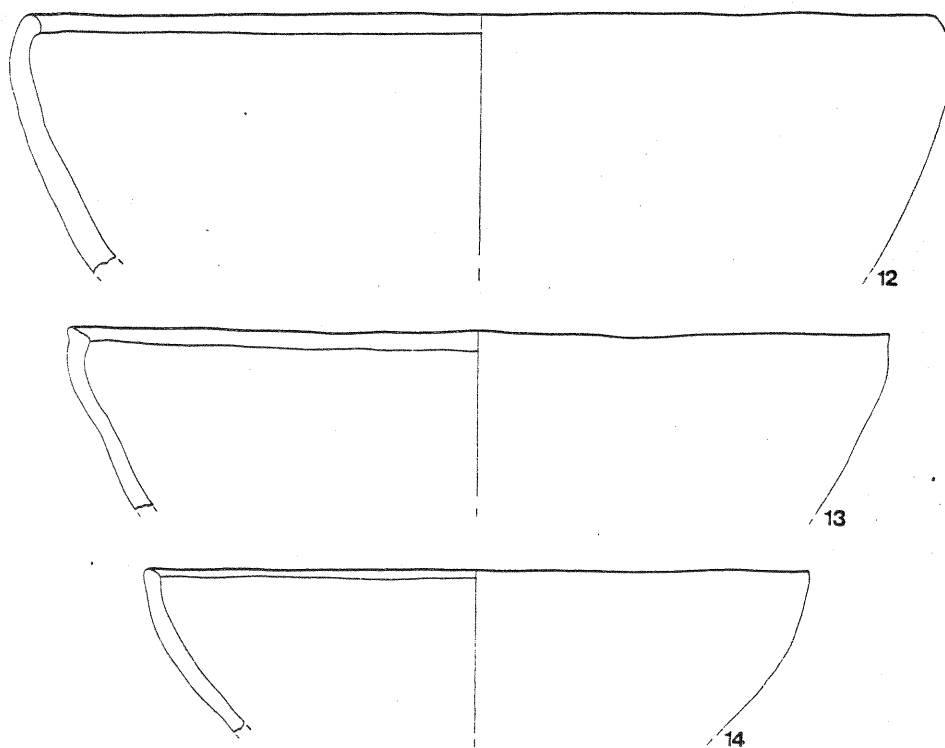
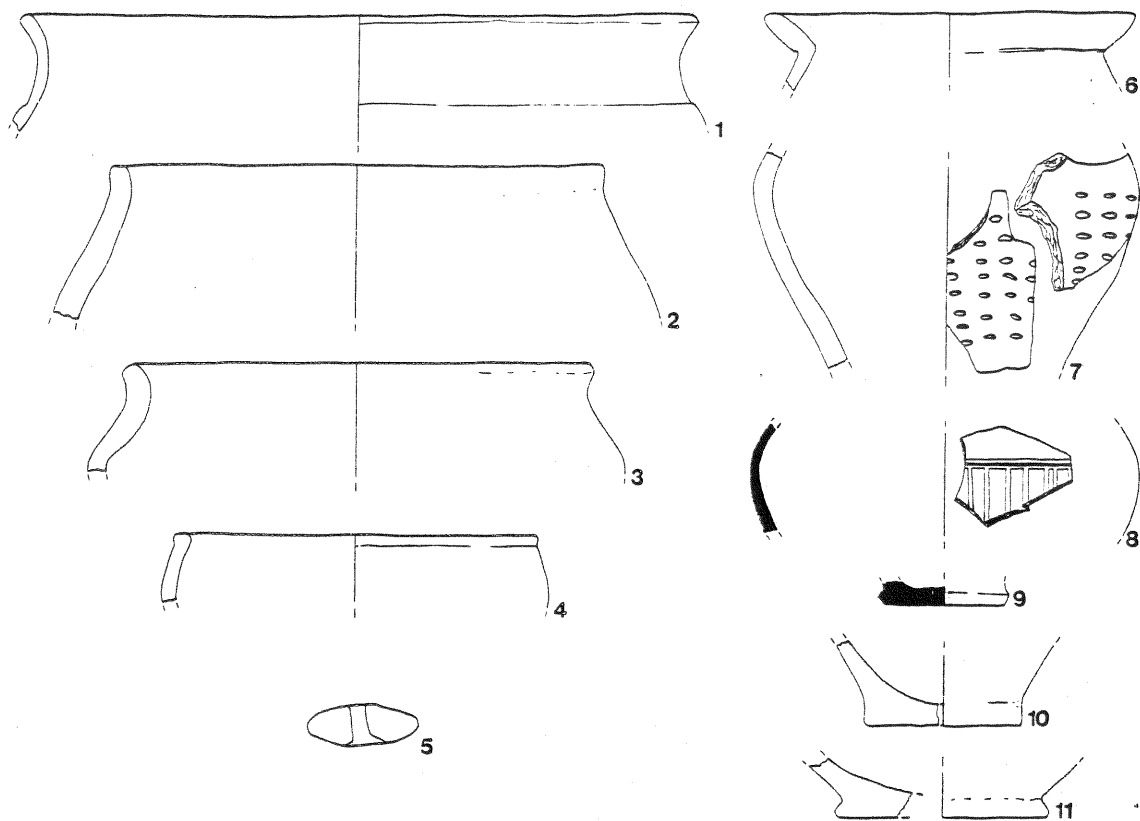
Geismar. 1-12 Kat 187.



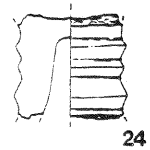
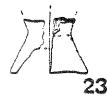
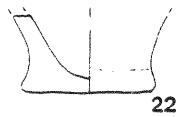
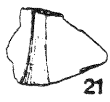
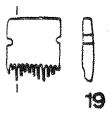
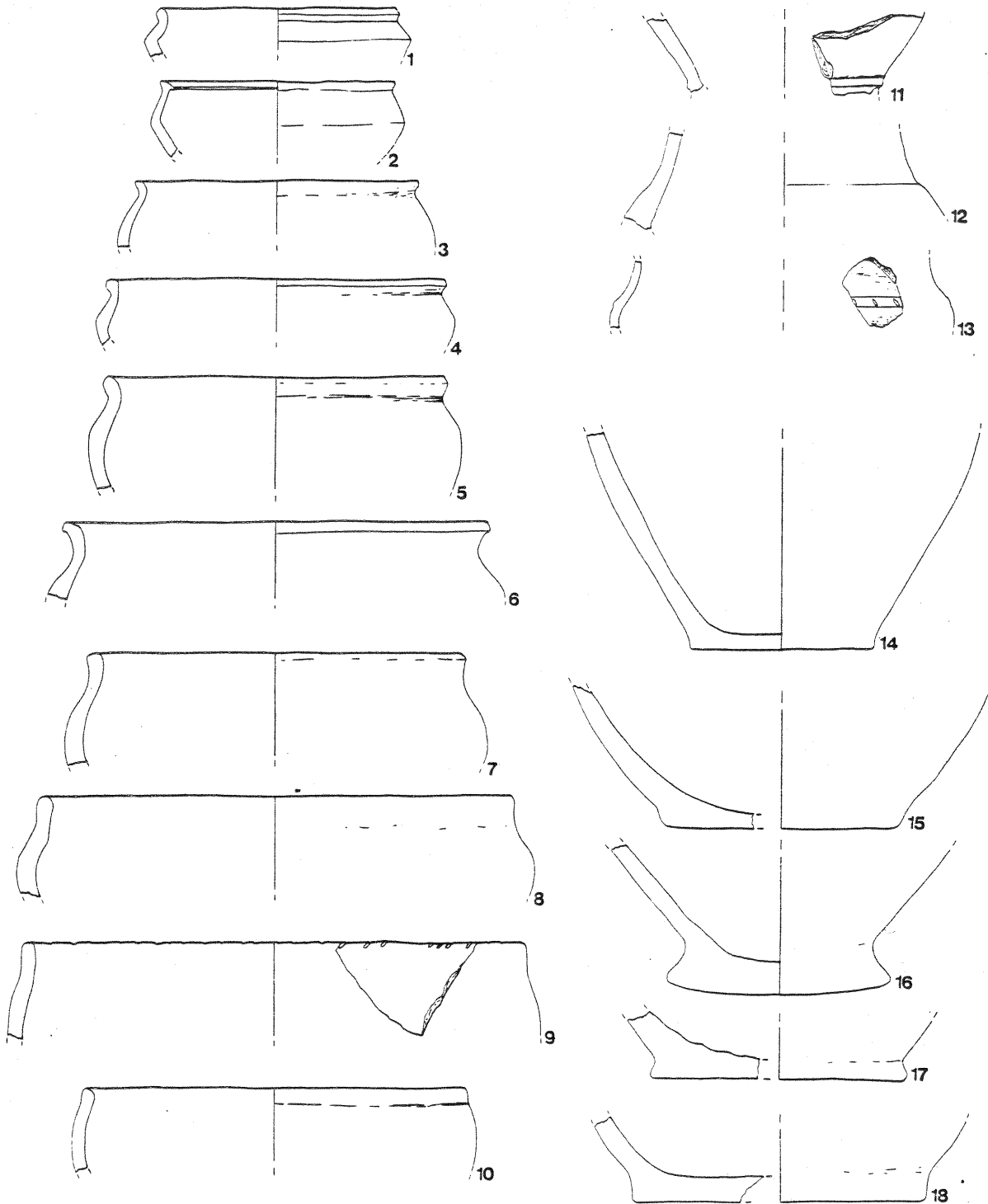
Geismar. 1-14 Kat 187.



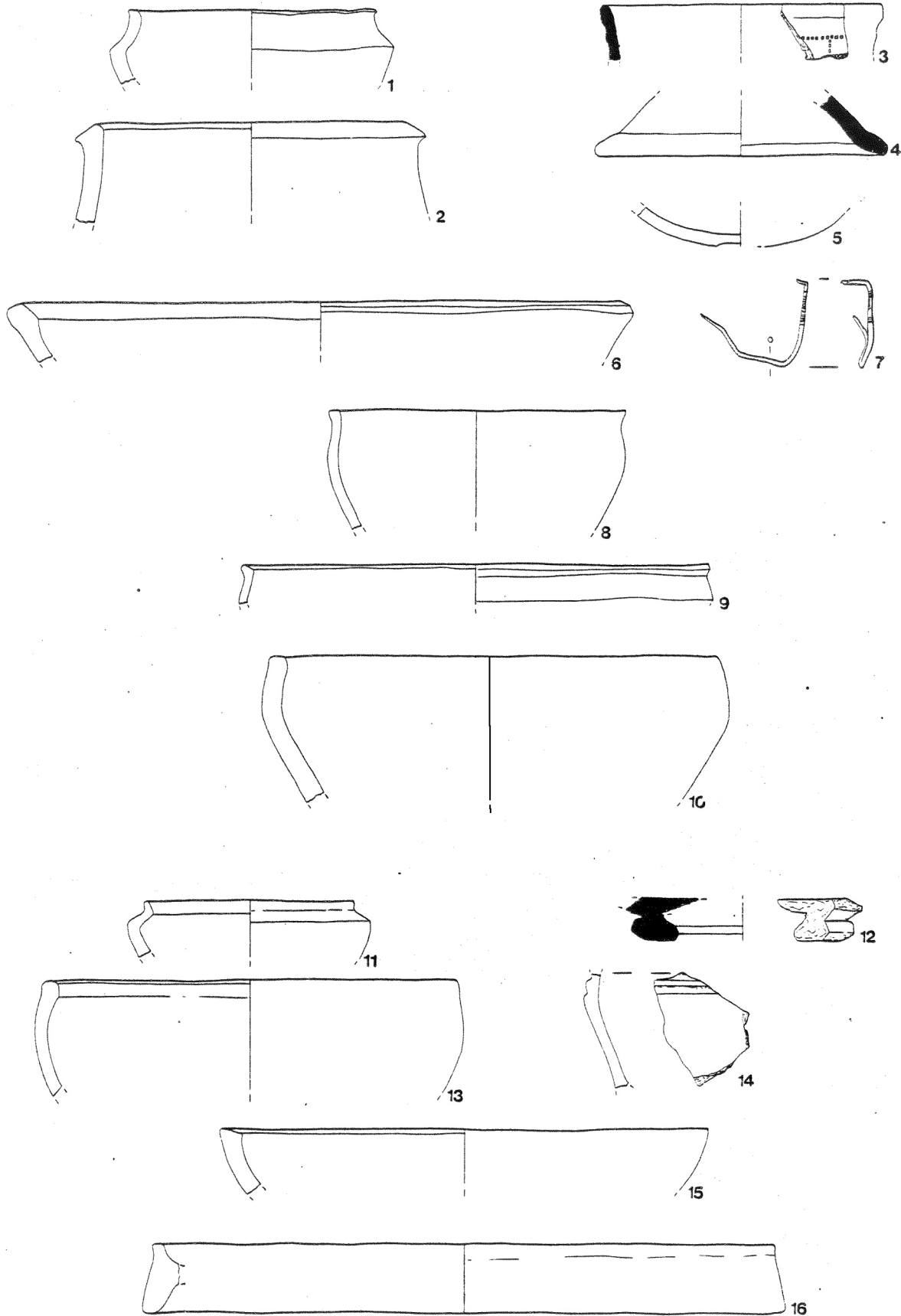
Geismar. 1-17,19-24 Kat 187; 18 Kat 192; 25-28 Kat 194.



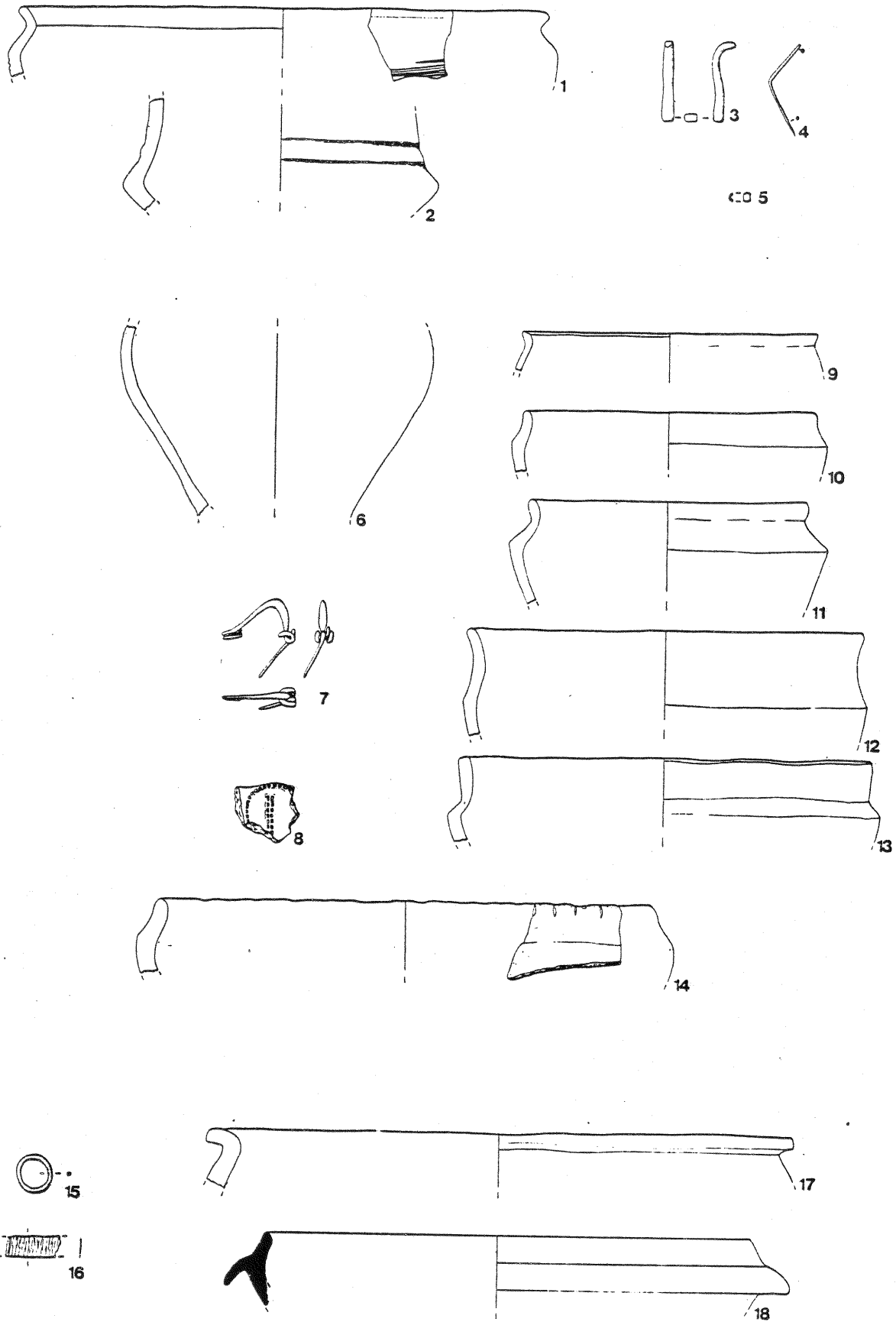
Geismar. 1-11 Kat 195; 12-14 Kat 196.



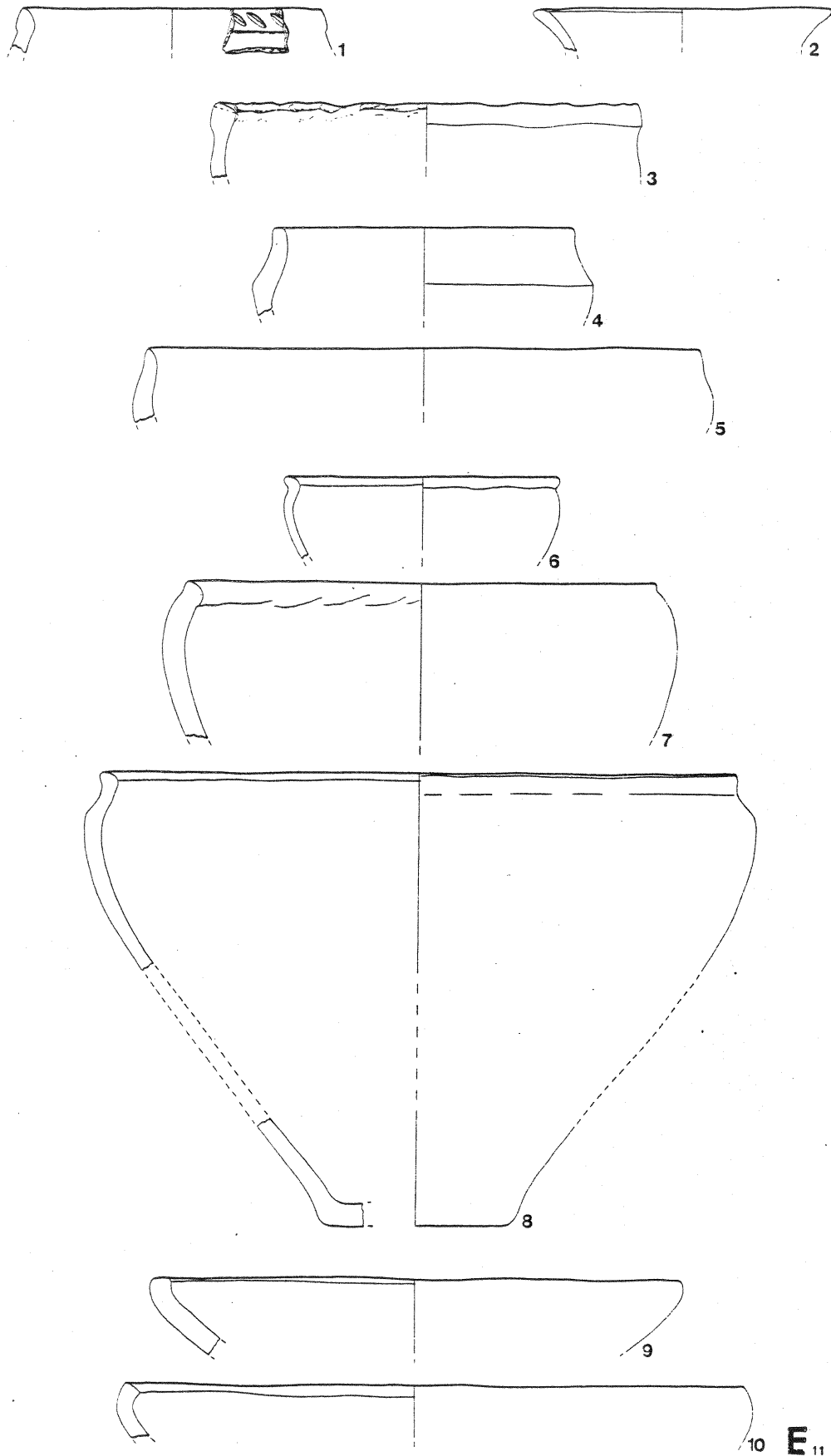
Geismar. 1-24 Kat 196. 19 Kn.



Geismar. 1, 4, 6-9 Kat 198; 2-3, 5 Kat 197; 10 Kat 201;
11-16 Kat 199. 7 Br.

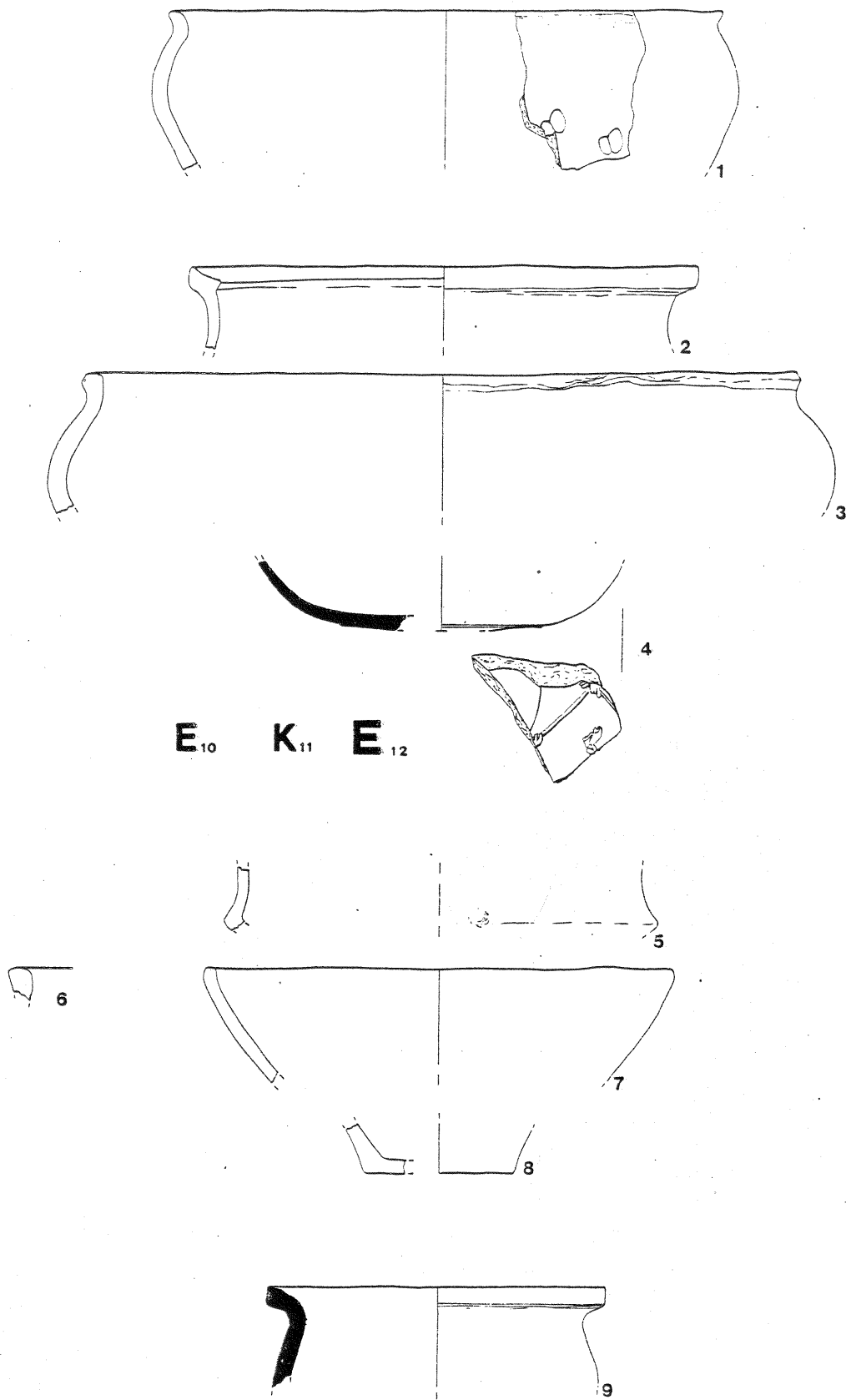


Geismar. 1-5 Kat 200; 6-14 Kat 202; 15-18 Kat 206.
 3 Messing; 4,7,16 Br; 15 Glas.

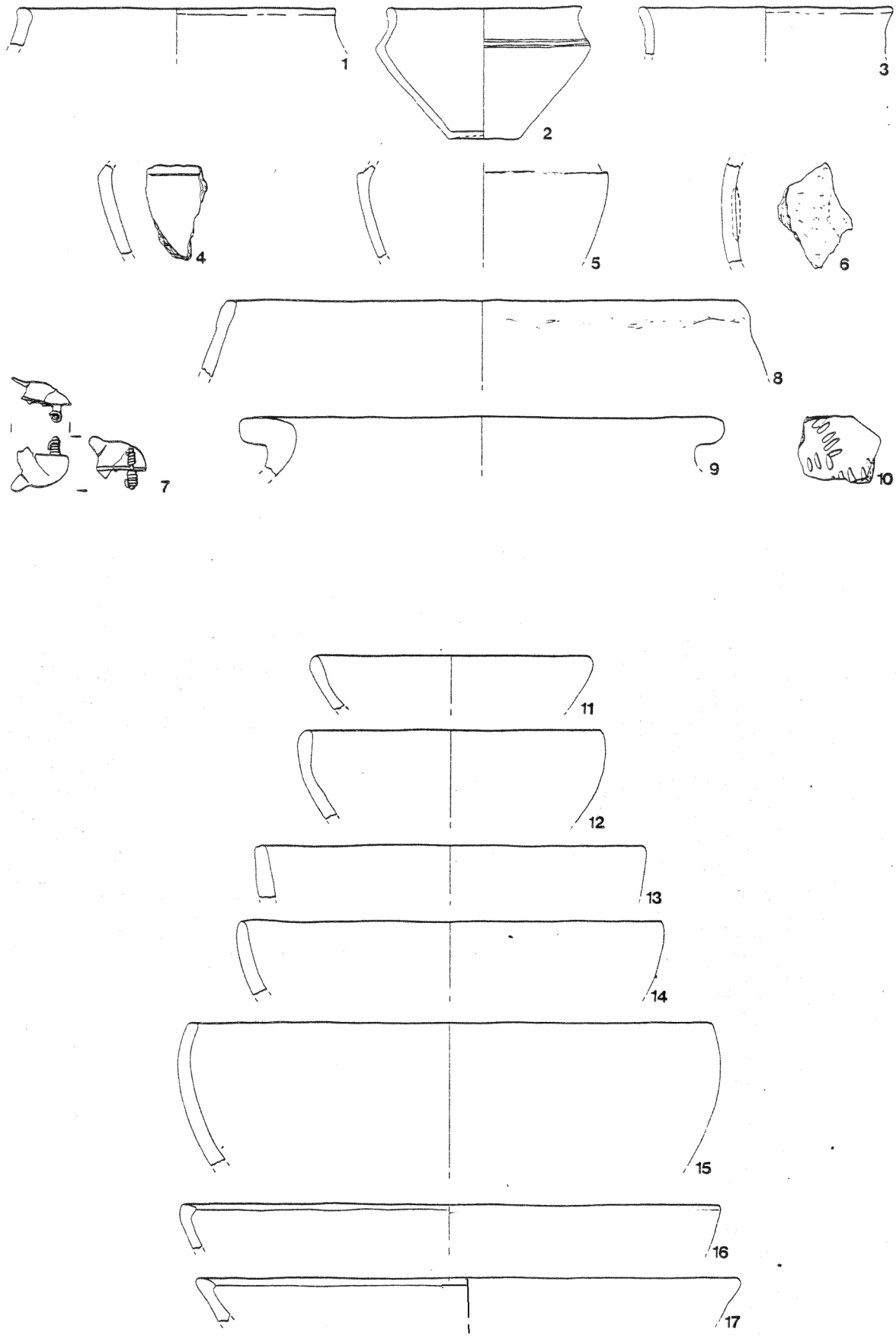


Geismar. 1-11 Kat 204. 11=Taf.218,33.

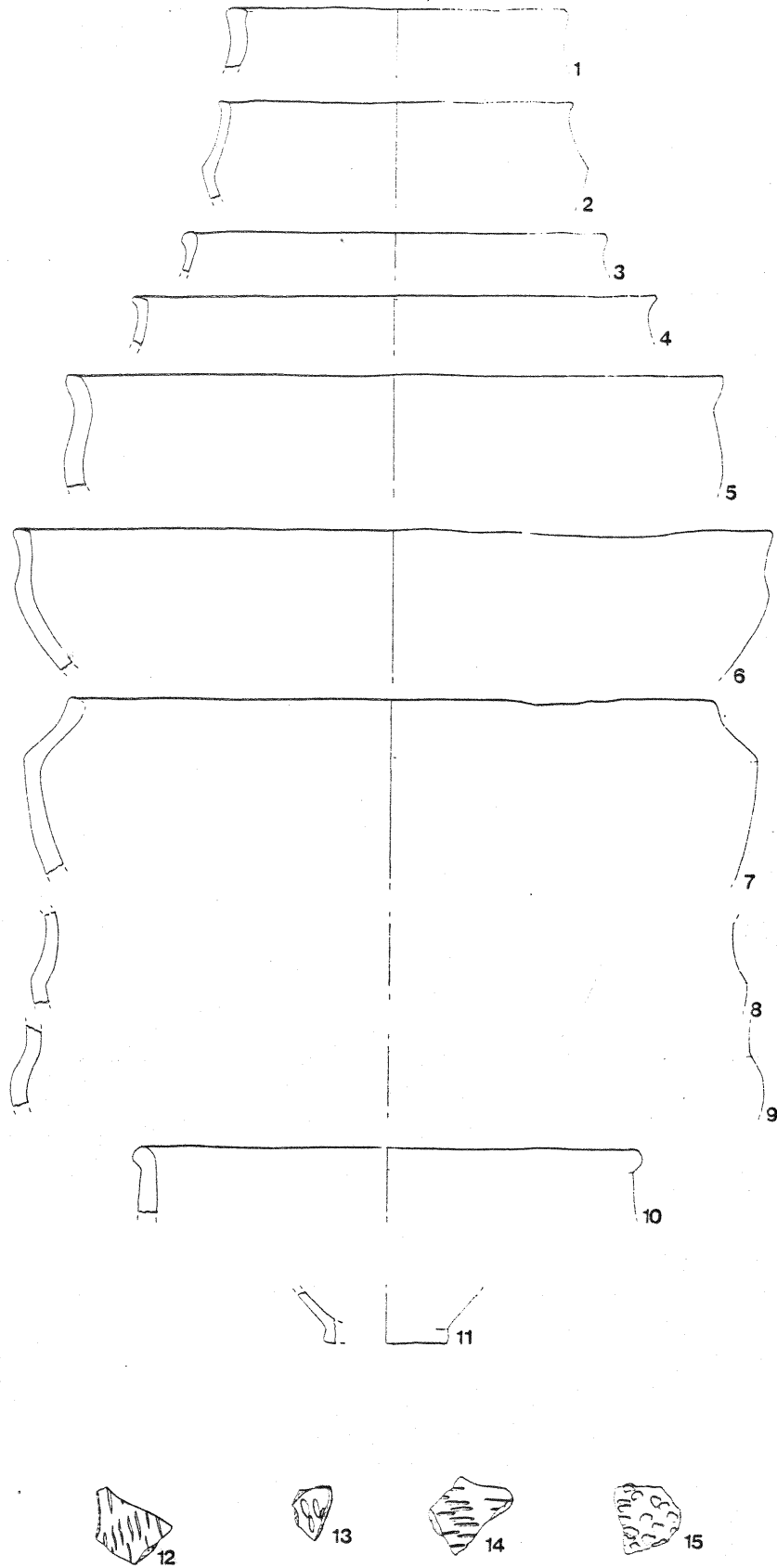
E₁₁



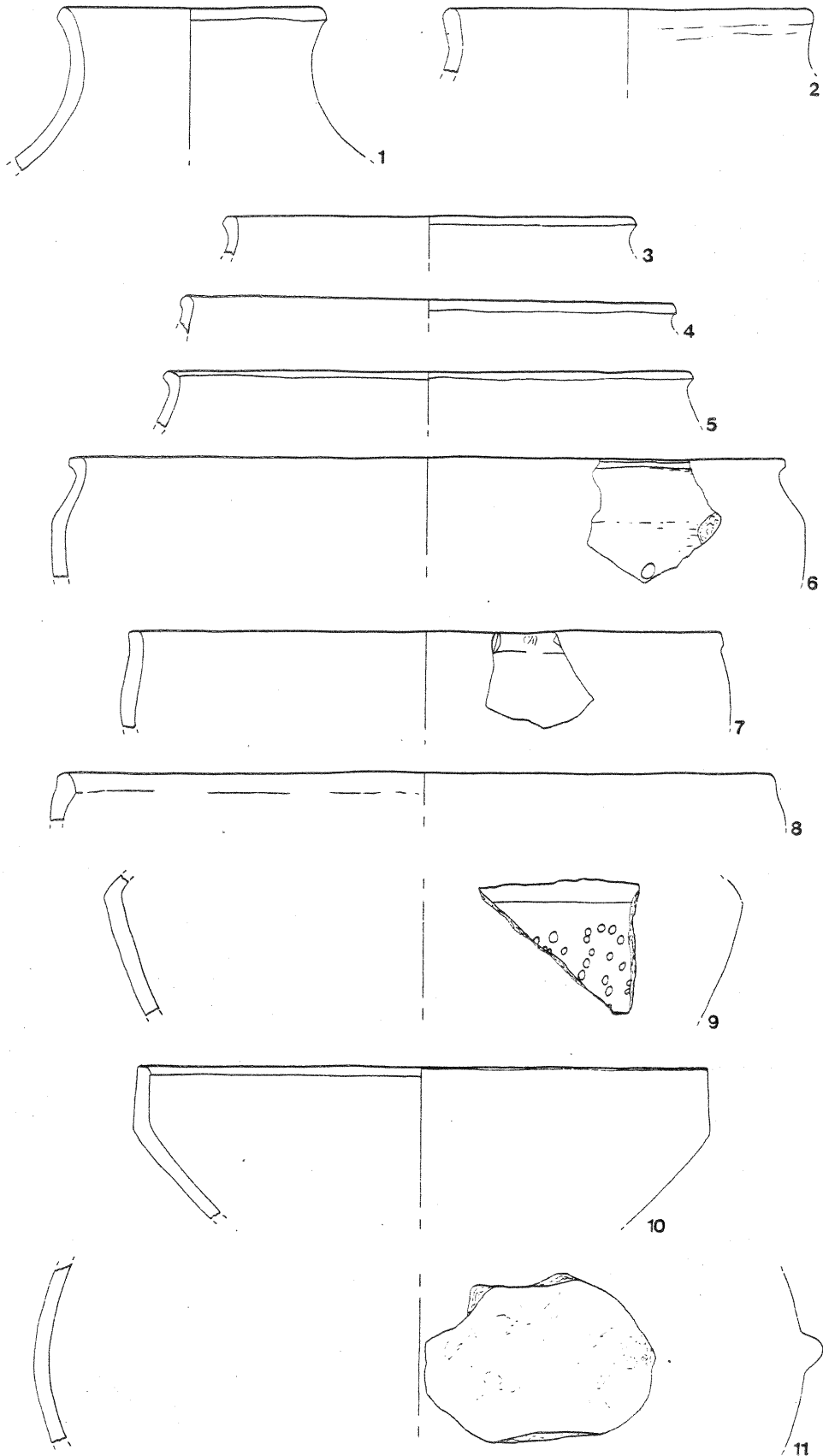
Geismar. 1 Kat 203; 2-4,10-12 Kat 205; 5-8 Kat 207;
 9 Kat 209. 10=Taf.218,25; 11=Taf.158,1;
 12=Taf.218,35.



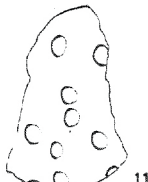
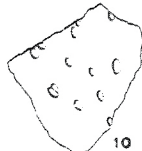
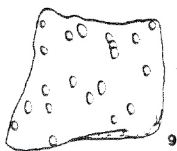
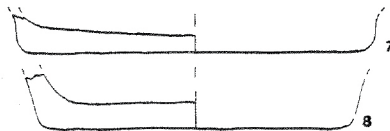
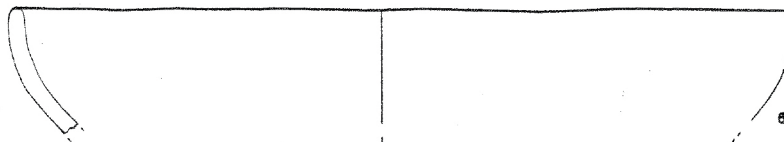
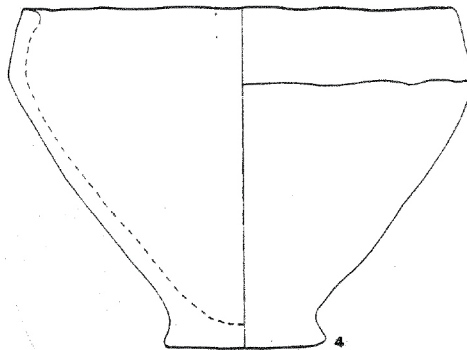
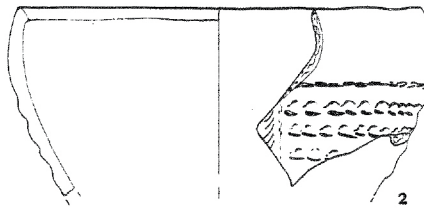
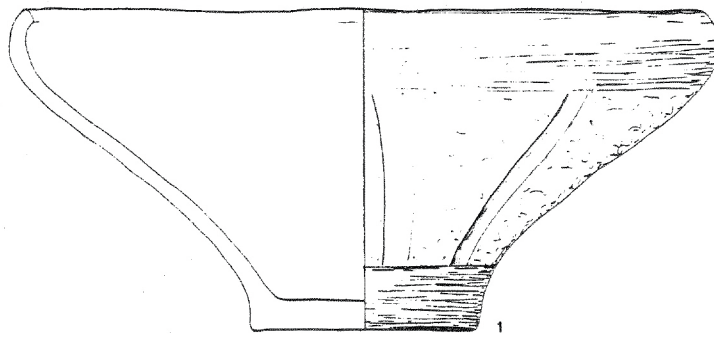
Geismar. 1-10 Kat 208; 11-17 Kat 210. 7 Br.



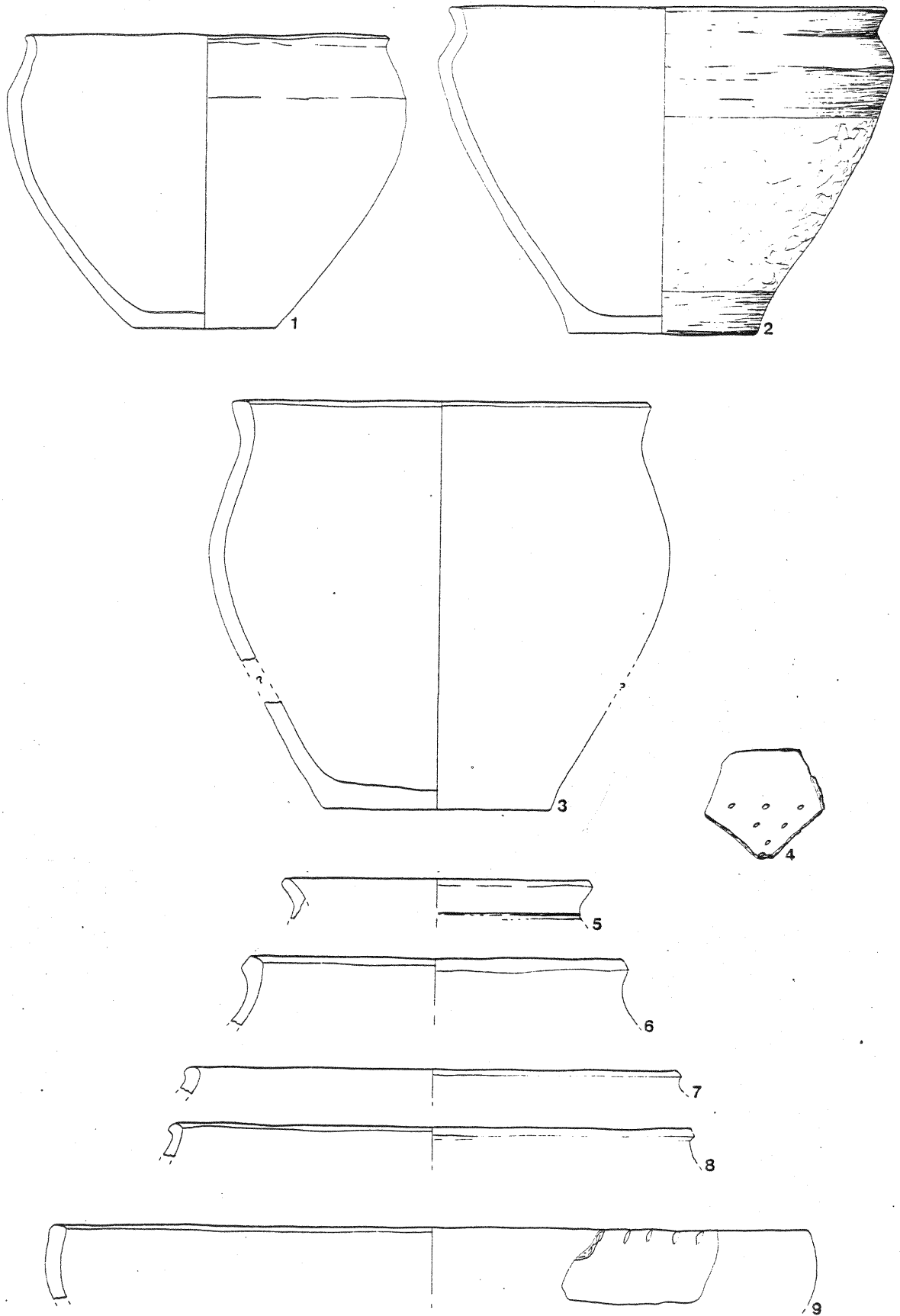
Geismar. 1-15 Kat 210.



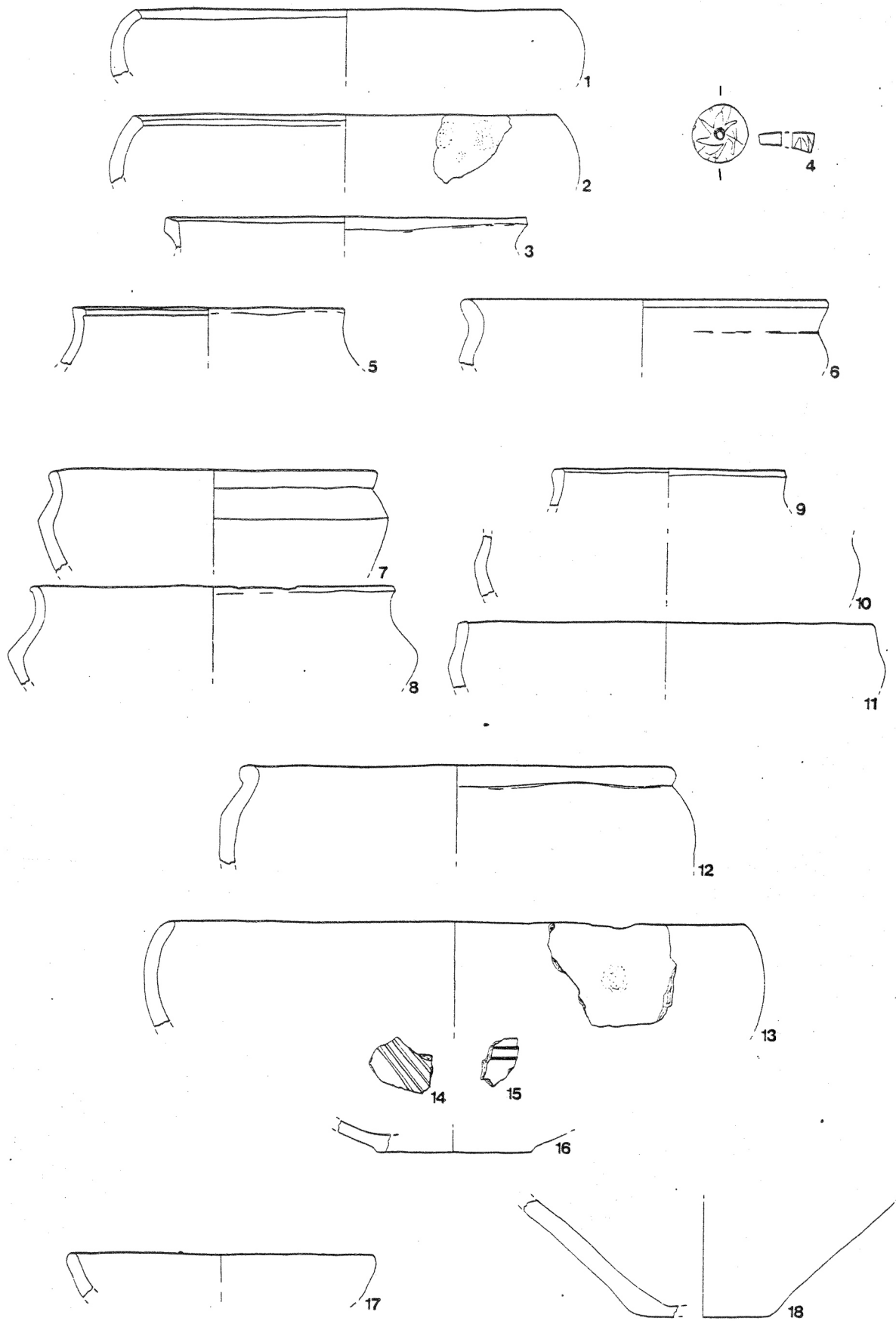
Geismar. 1-11 Kat 213.



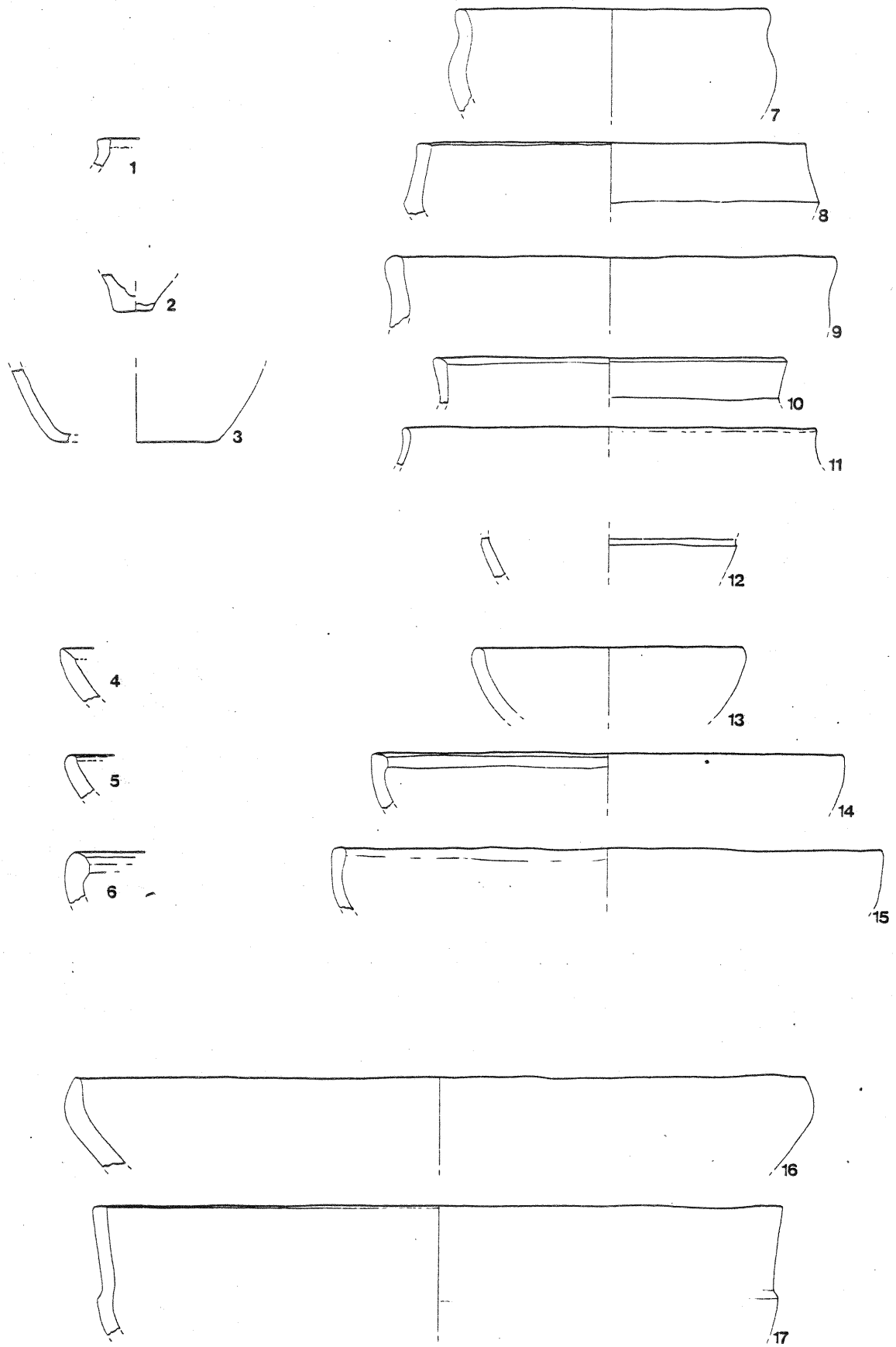
Geismar. 1-14 Kat 213.



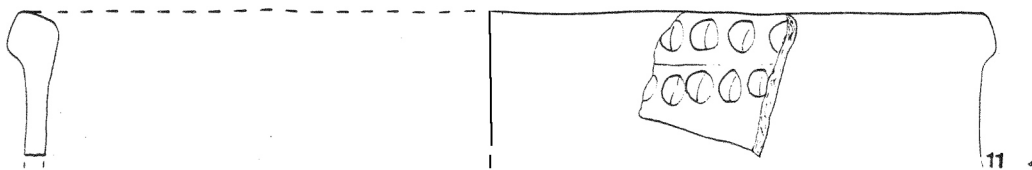
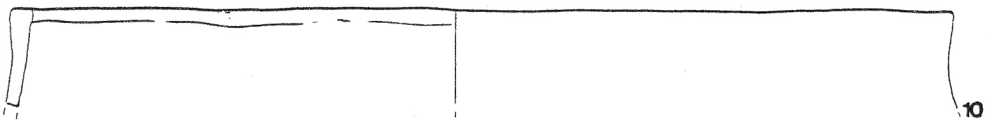
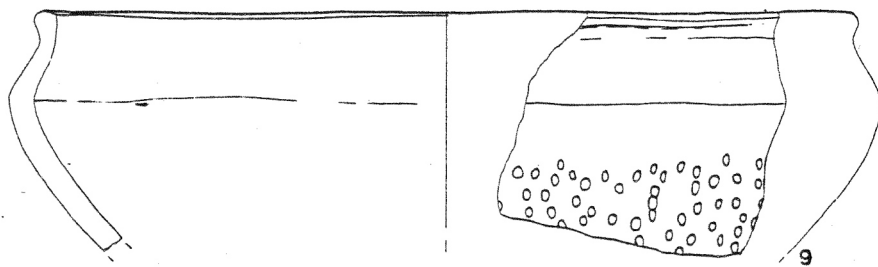
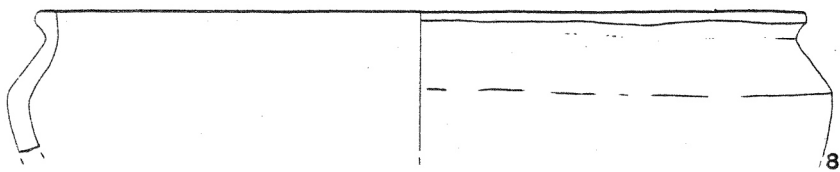
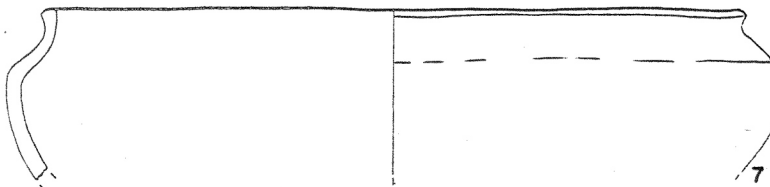
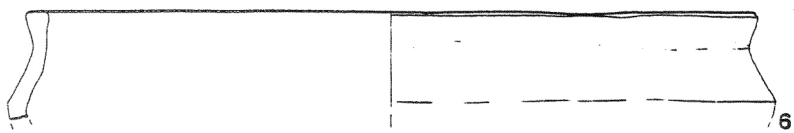
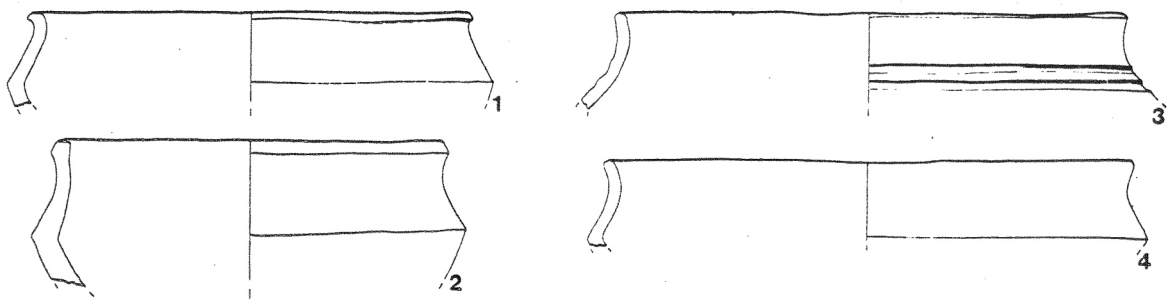
Geismar. 1-9 Kat 214.



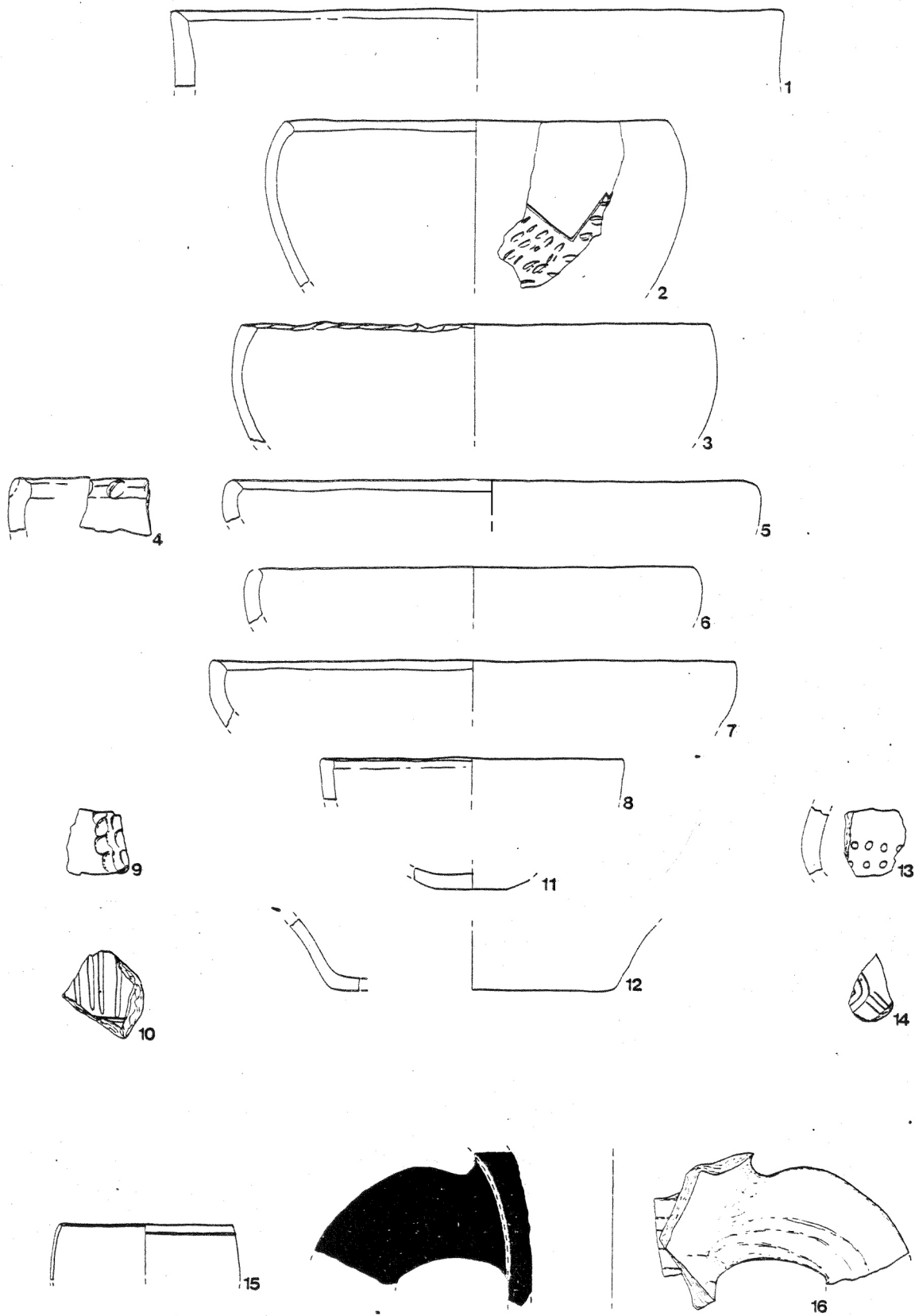
Geismar. 1-6 Kat 219; 7-11 Kat 220; 12 Kat 221; 13-16 Kat 222; 17 Kat 224; 18 Kat 223. 4 St.



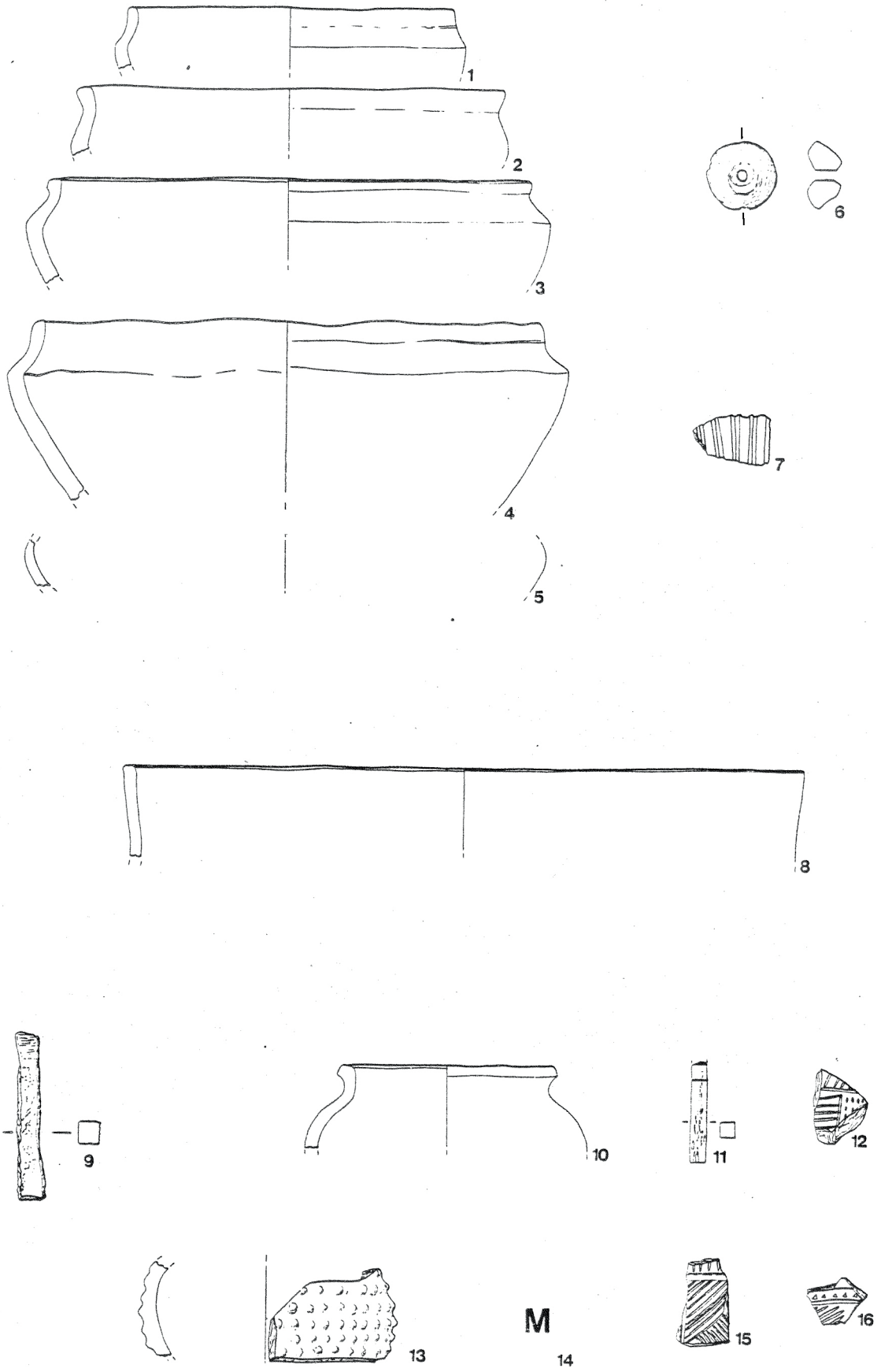
Geismar. 1-17 Kat 225.



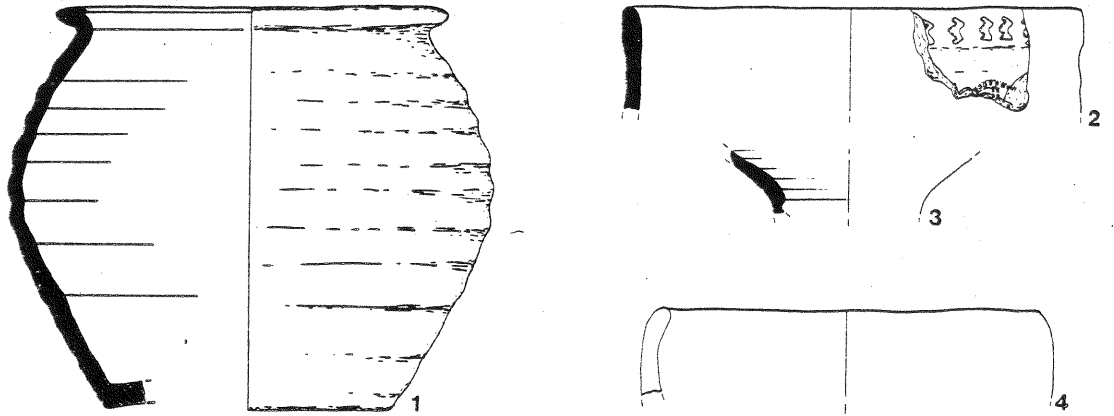
Geismar. 1-11 Kat 217.



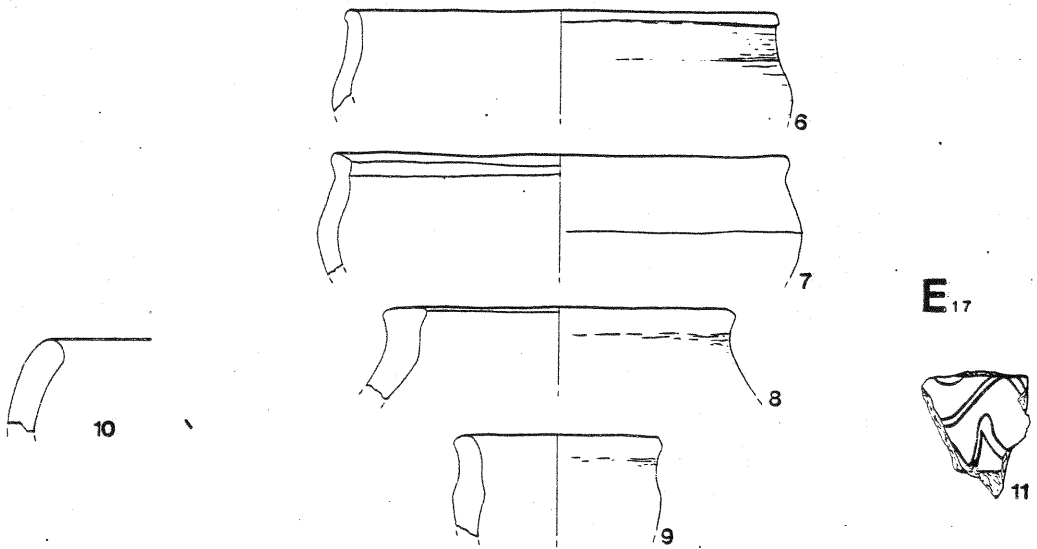
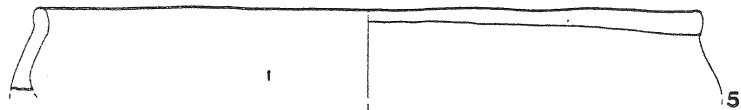
Geismar. 1-16 Kat 217.15 Glas.



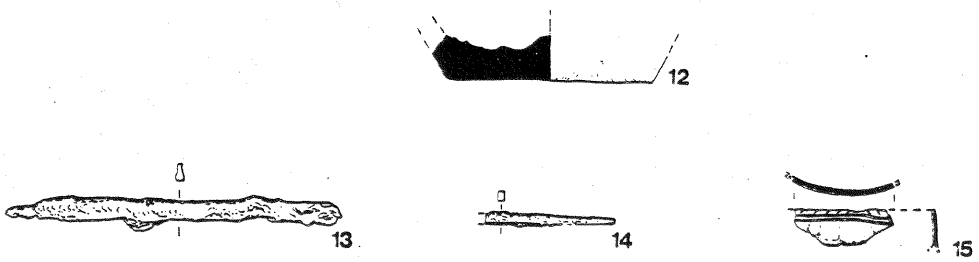
Geismar. 1-7 Kat 218; 9 Kat 227; 10-12 Kat 230;
13-16 Kat 226. 9 E; 11 Kn; 14 Br.



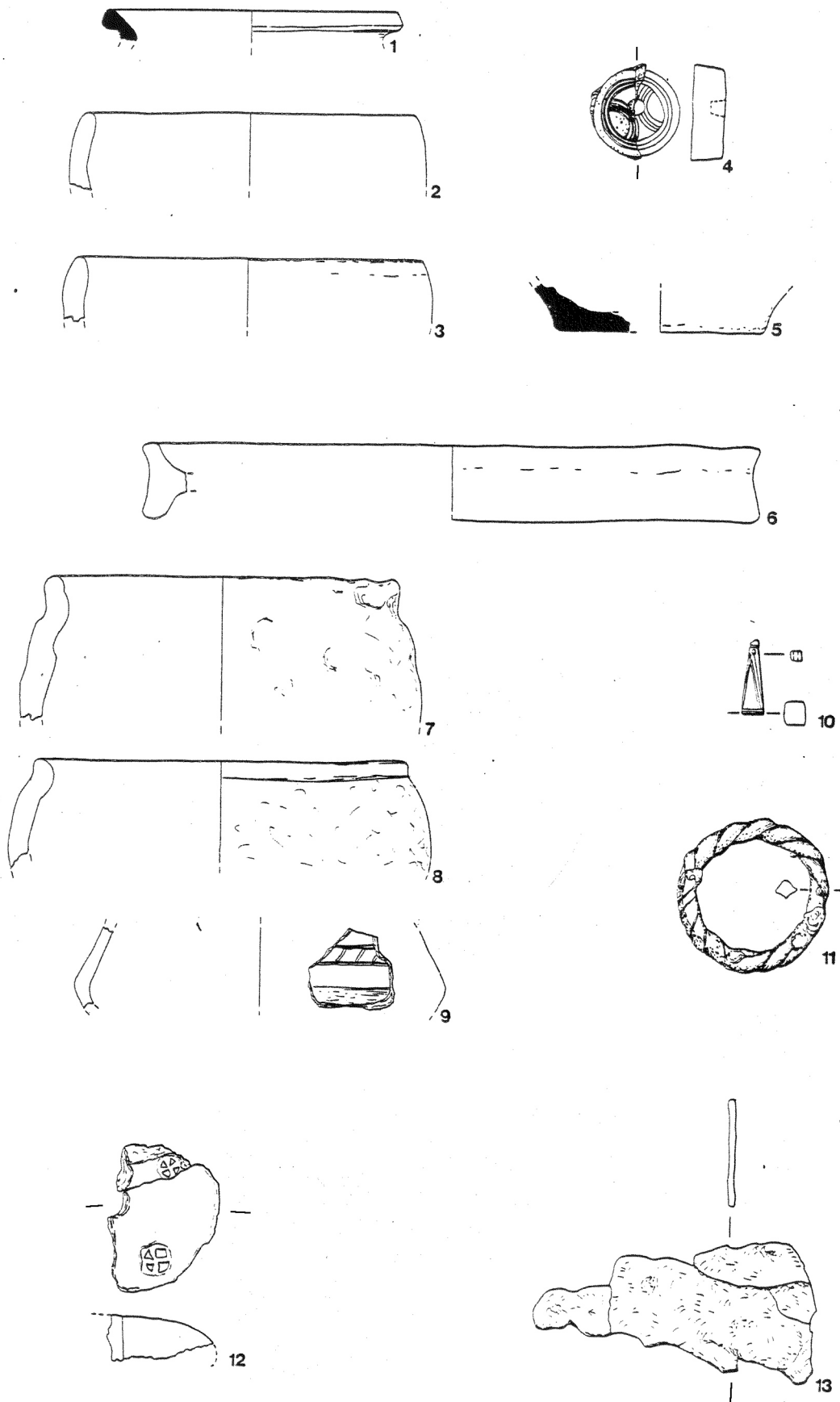
E₁₆



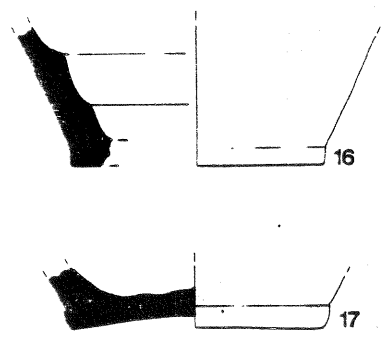
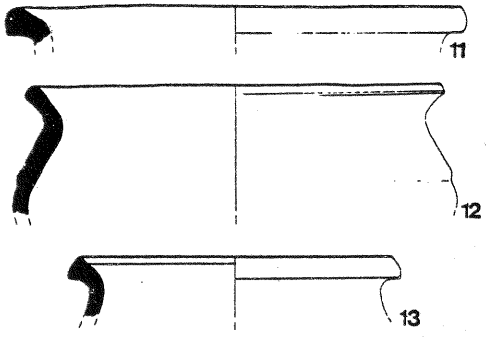
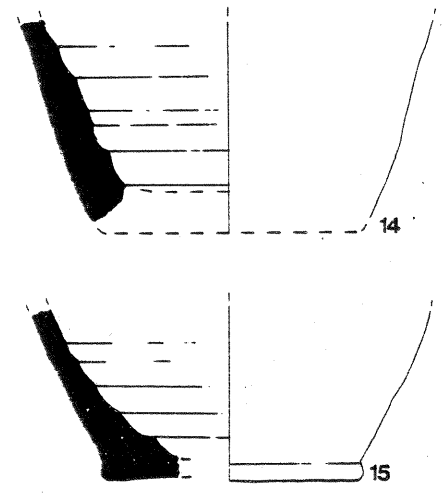
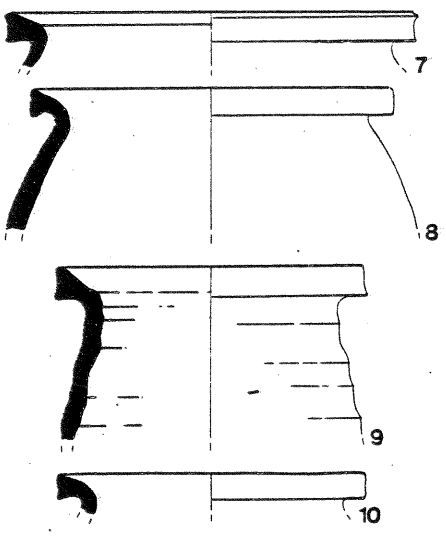
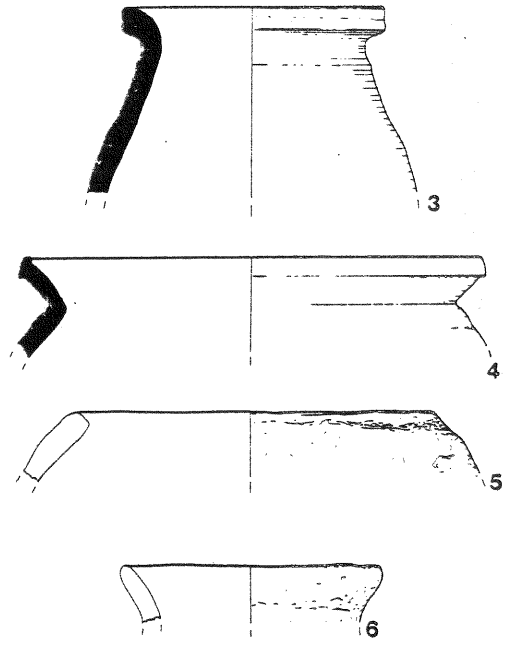
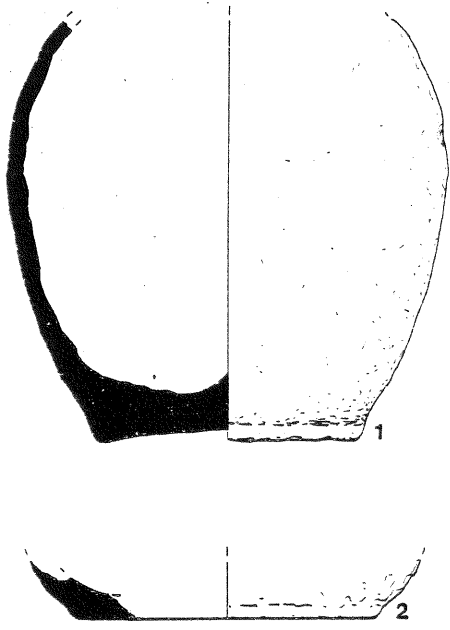
E₁₇



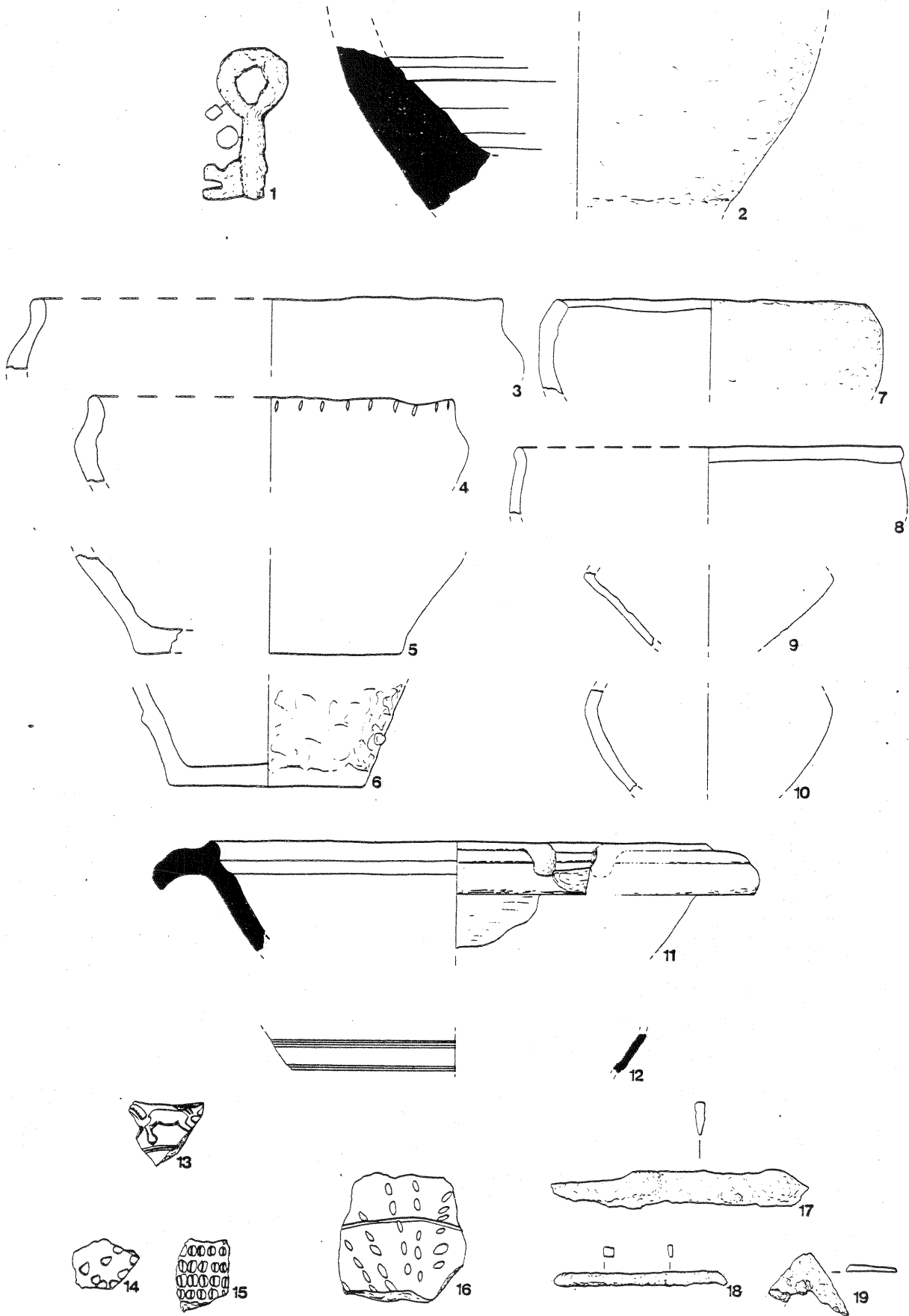
Geismar. 1-5,16 Kat 228; 6-11,17 Kat 229; 12-15 Kat 231.
13-14 E; 15 Br. 16=Taf.218,41; 17=Taf.218,30



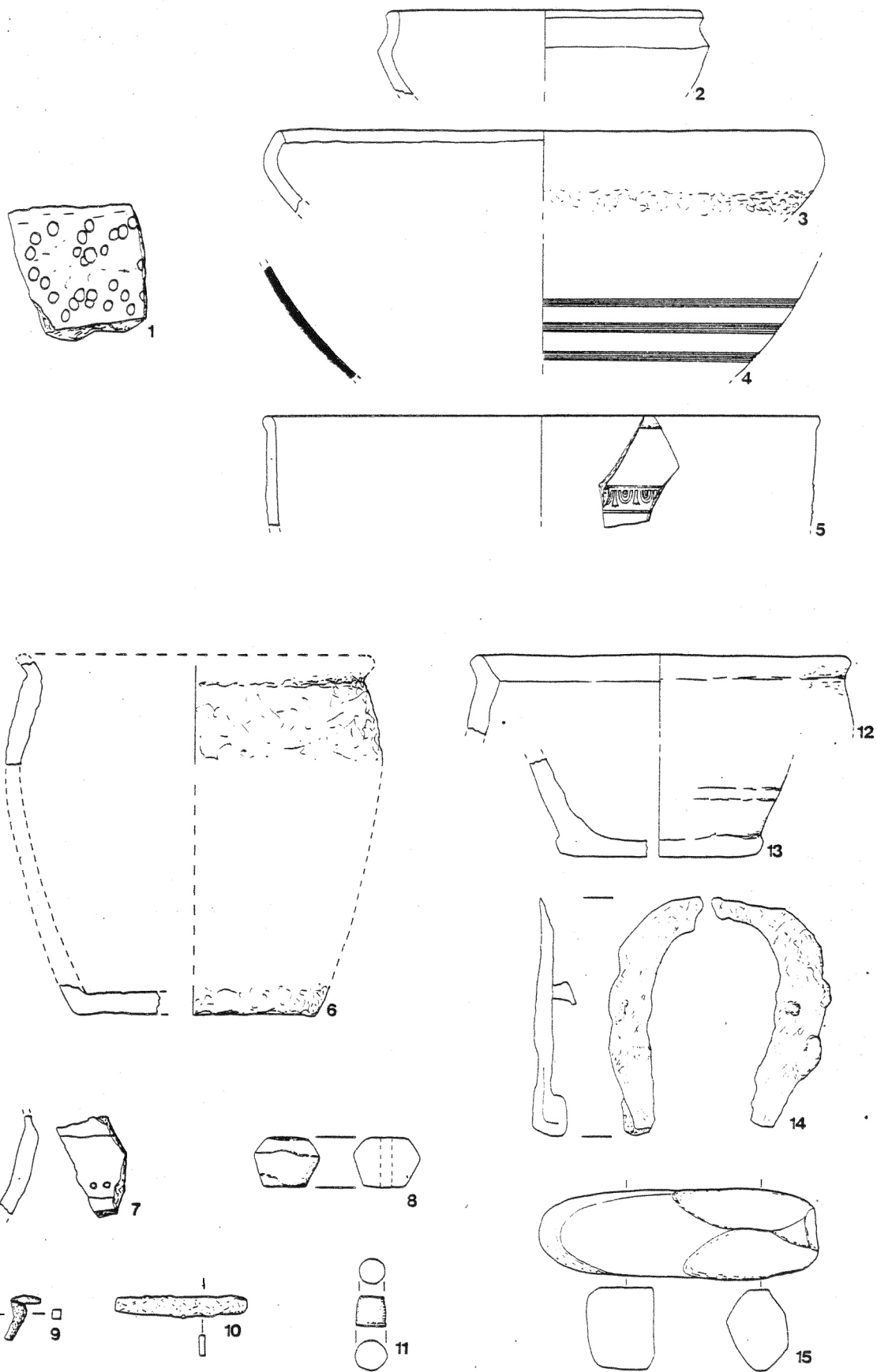
Geismar. 1-5 Kat 232; 6-11 Kat 237; 12 Kat 236; 13 Kat 235.
4,10 Kn; 11,13 E.



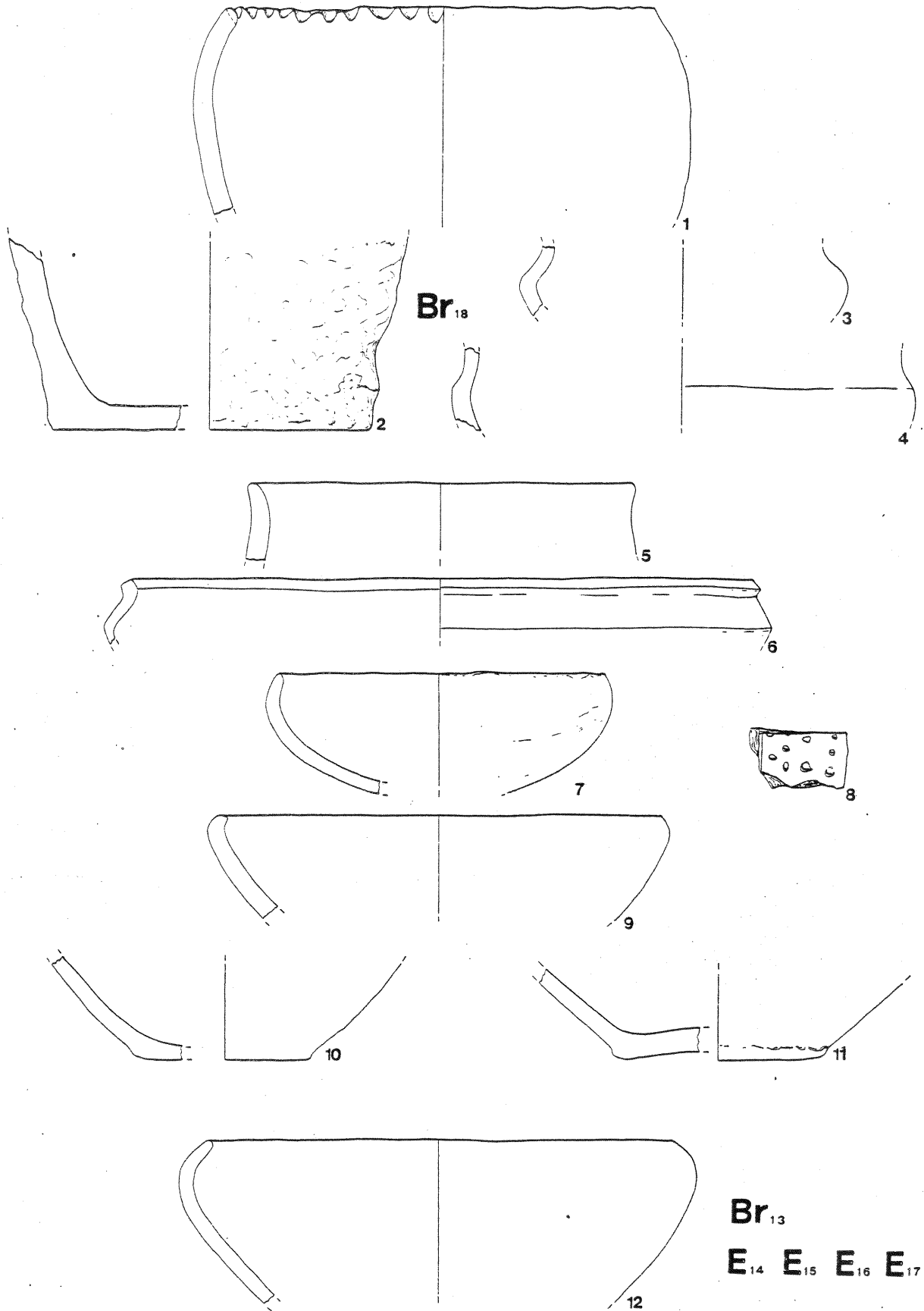
Geismar. 1-6 Kat 235; 7-18 Kat 238.



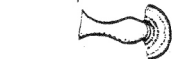
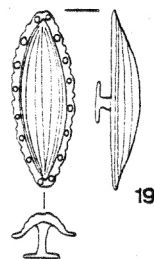
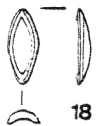
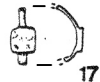
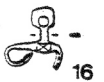
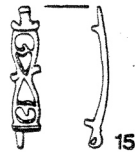
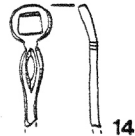
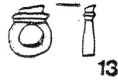
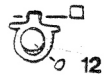
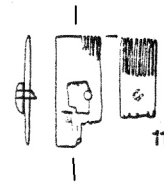
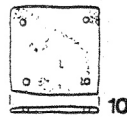
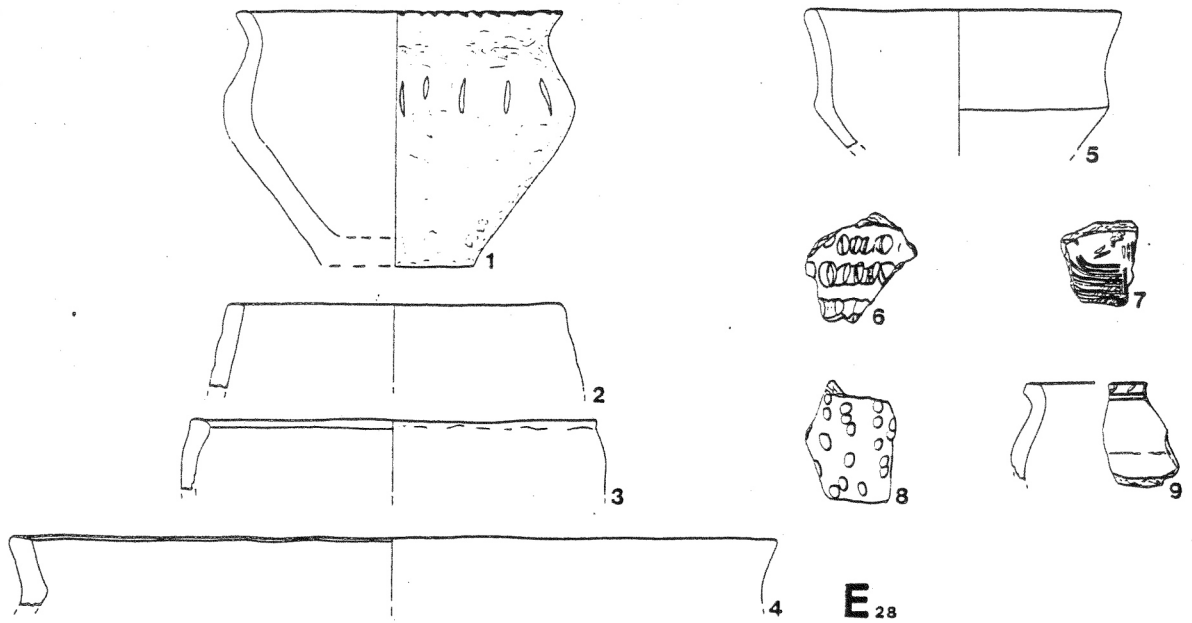
Geismar. 1-2 Kat 241; 3-19 Kat 238. 1,17-19 E.



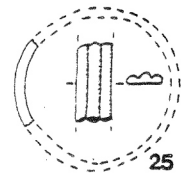
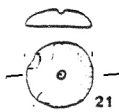
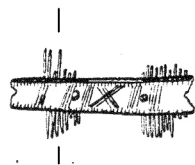
Geismar. 1-5 Kat 240; 6-15 Kat 239. 9-10,14 E; 11,15 St.



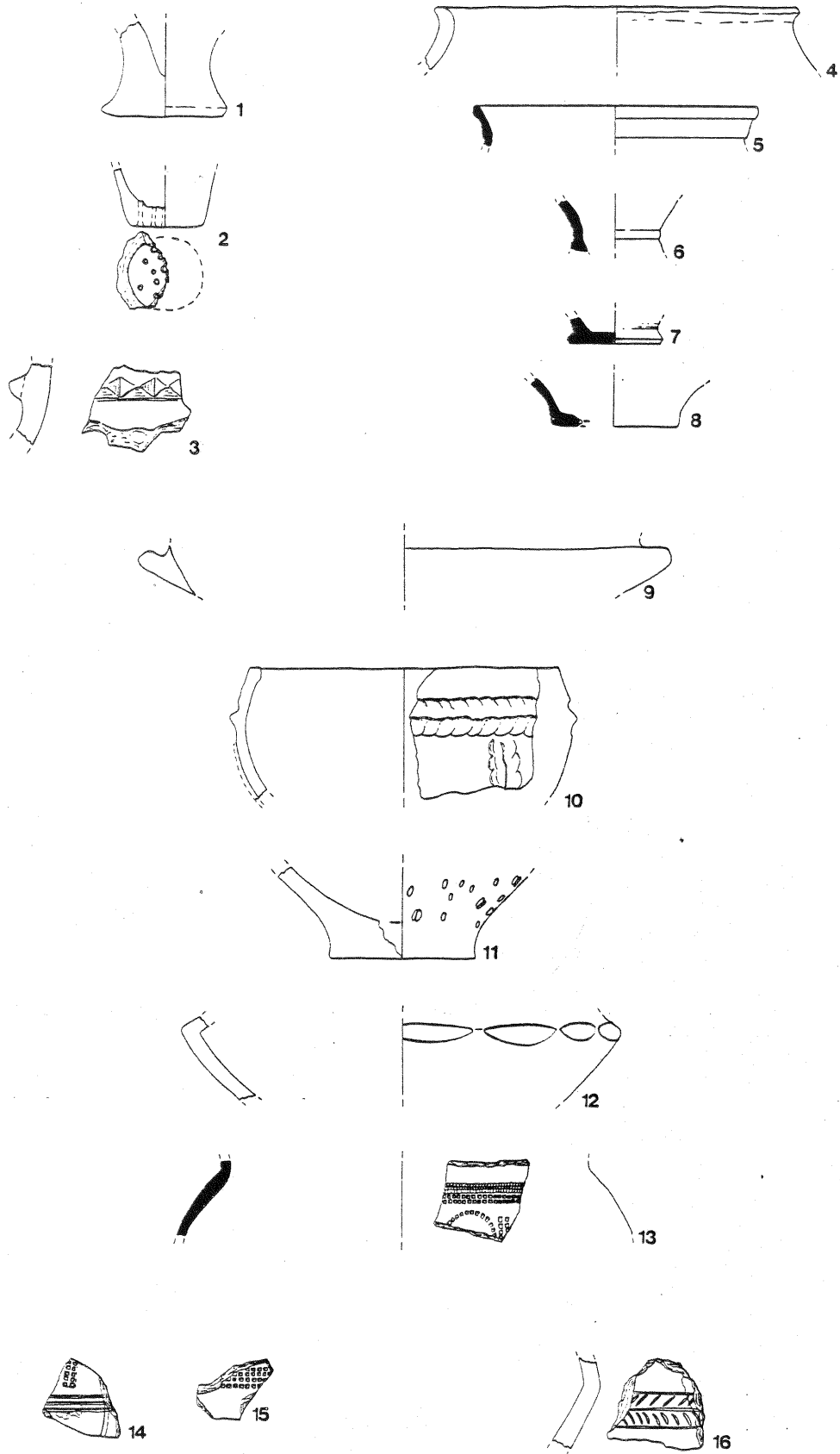
Geismar. 1-4, 18 Kat 242; 5, 7-11 Kat 243; 6 Kat 244;
 12-17 Kat 245. 13=Taf.218,7; 14=Taf.218,12;
 15-16=Taf.218,23-24; 17=Taf.218,27; 18=Taf.218,4



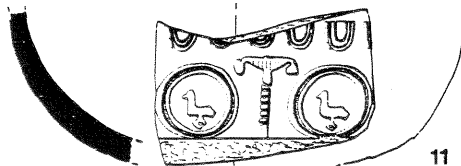
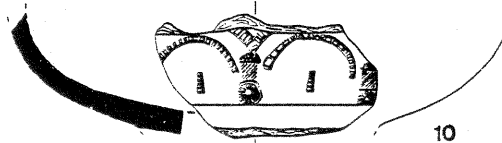
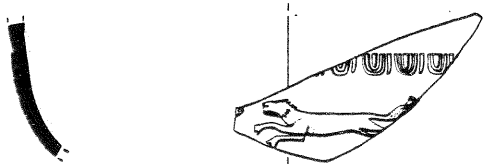
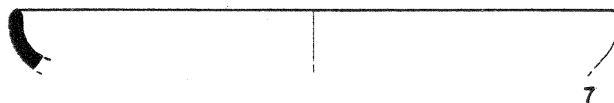
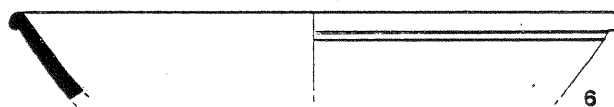
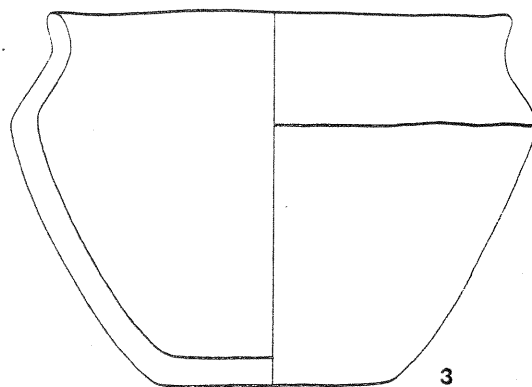
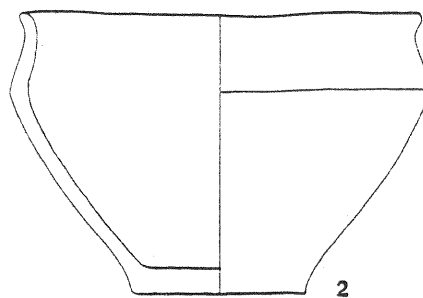
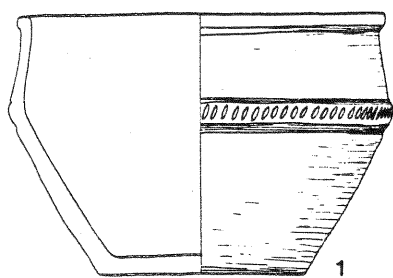
Br 27



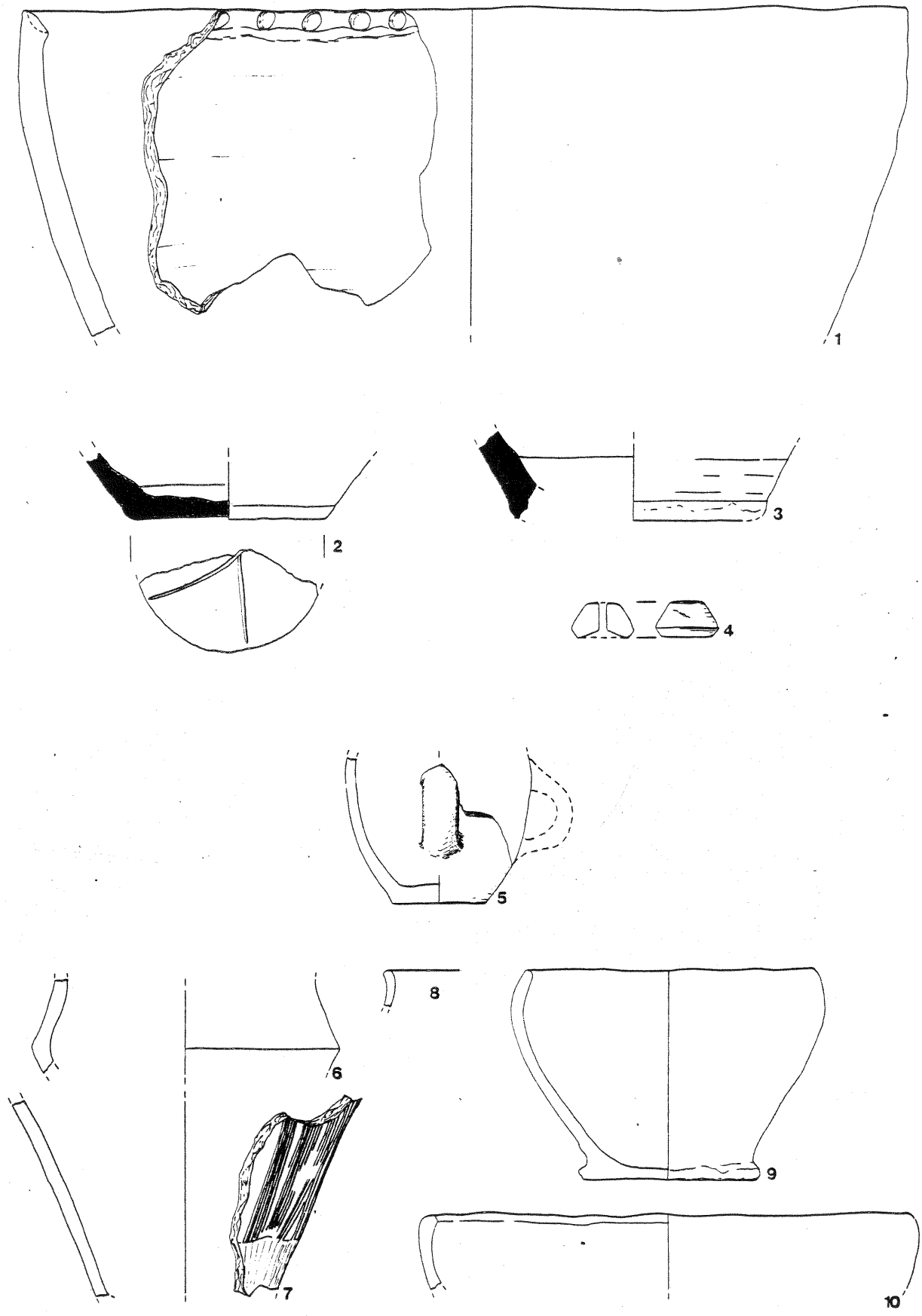
Geismar. 1-9,28 Kat 246; 10 Kat 249; 11 Kat 250; 12-27 Kat 251.
 10, 21,23 Kn; 11,20 Kn,E; 12-19,26 Br; 22,25 Glas.
 27=Taf.218,5; 28=Taf.218,29.



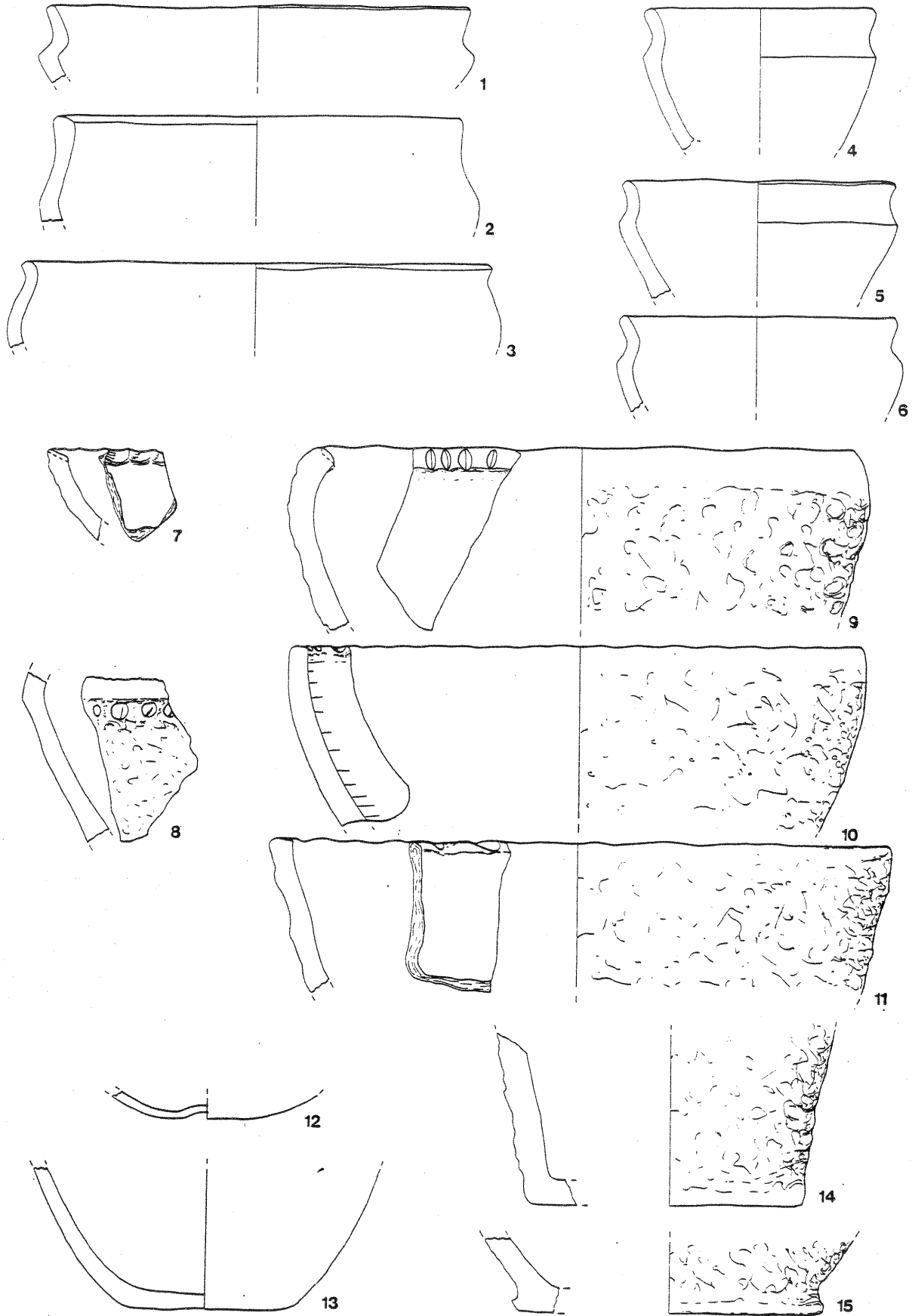
Geismar. 1-16 Kat 251.



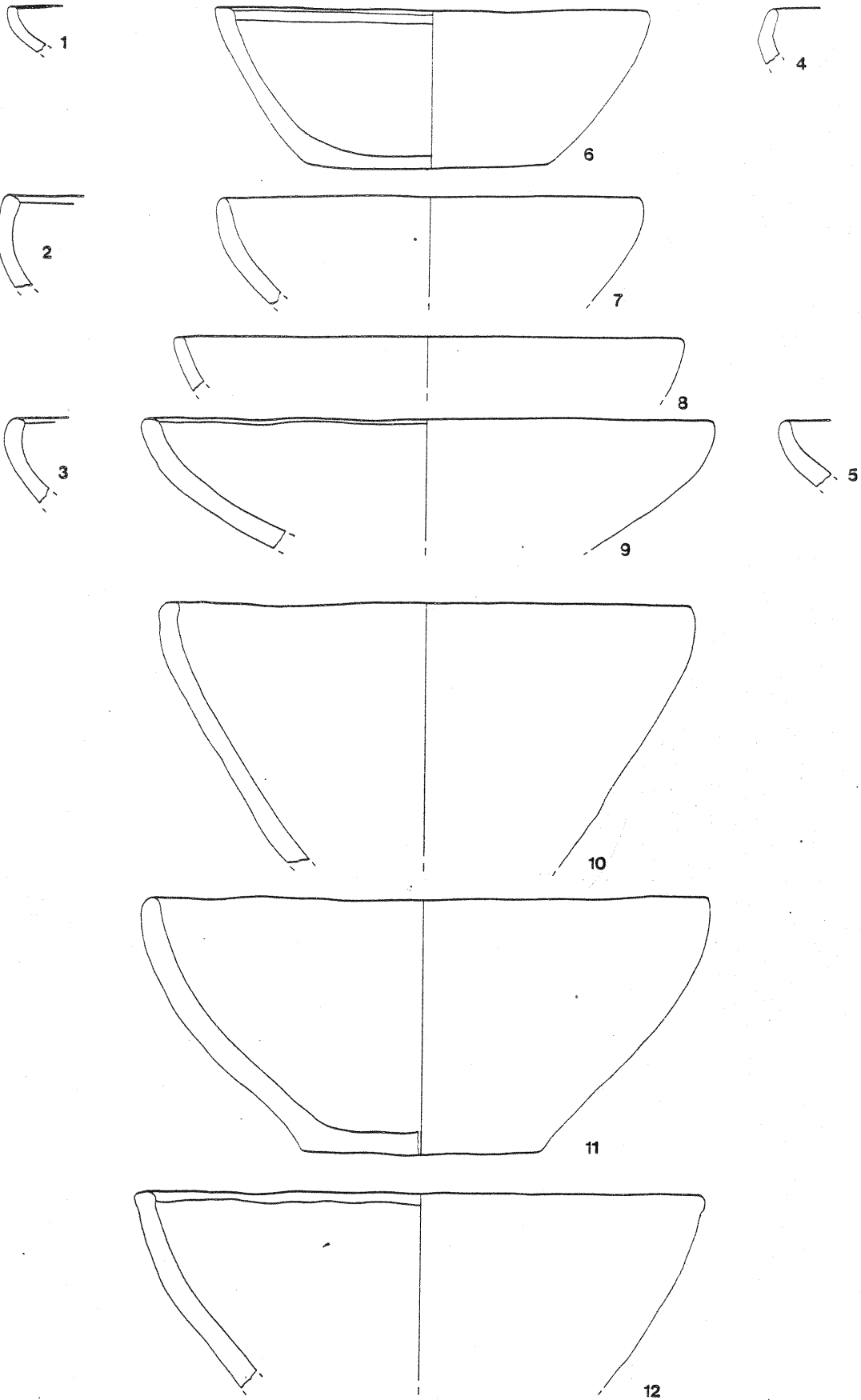
Geismar. 1-11 Kat 251.



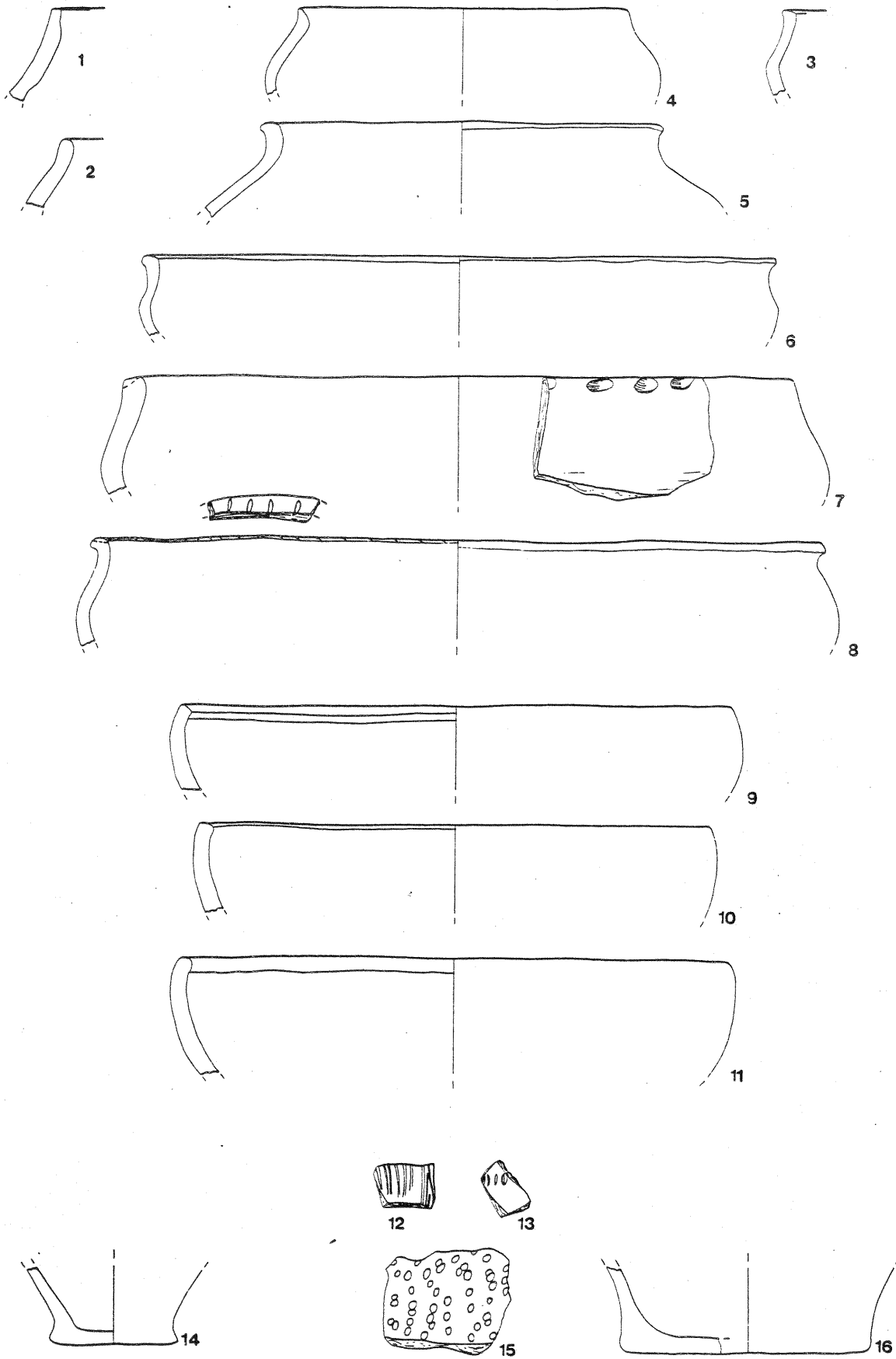
Geismar. 1 Kat 205; 2-4 Kat 176; 5 Kat 108; 6-7,9-10 Kat 188; 8 Kat 189.



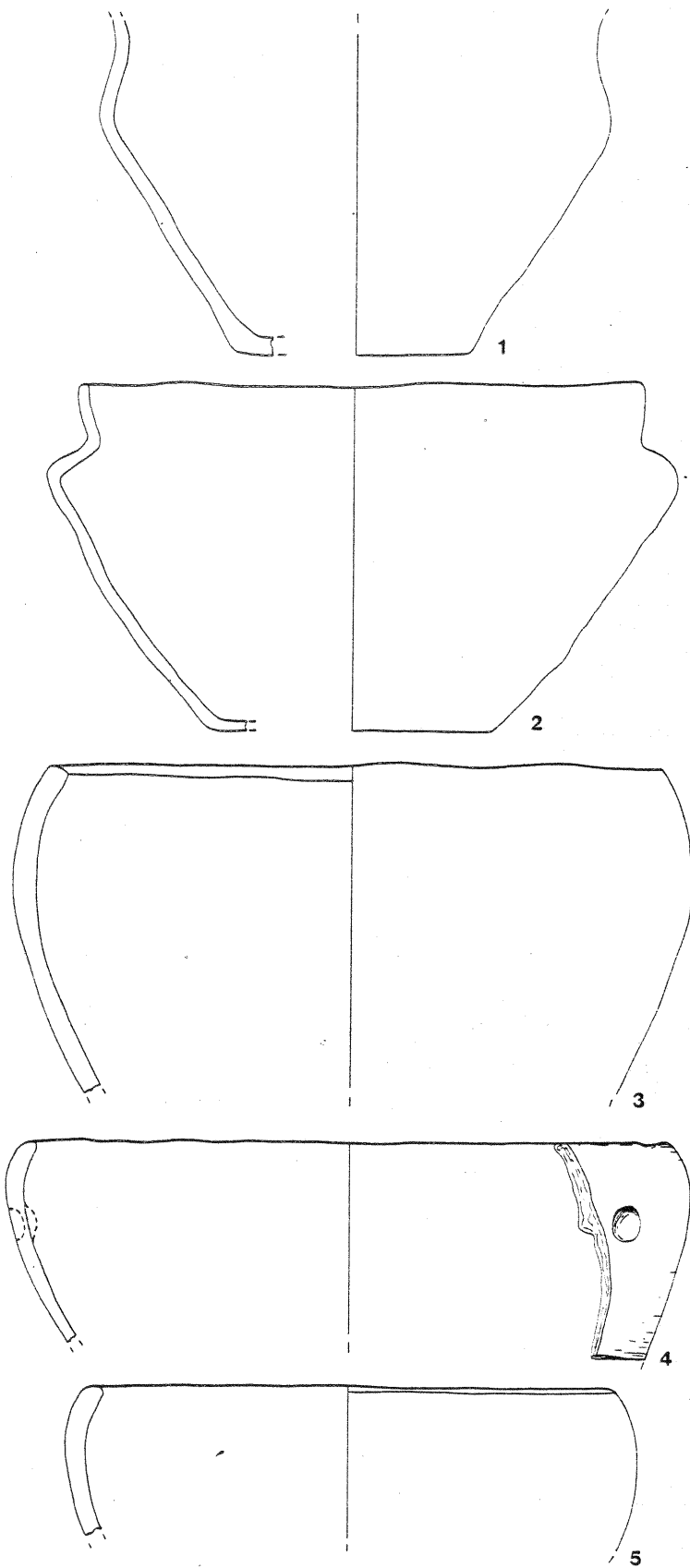
Geismar. 1-15 Kat A252.



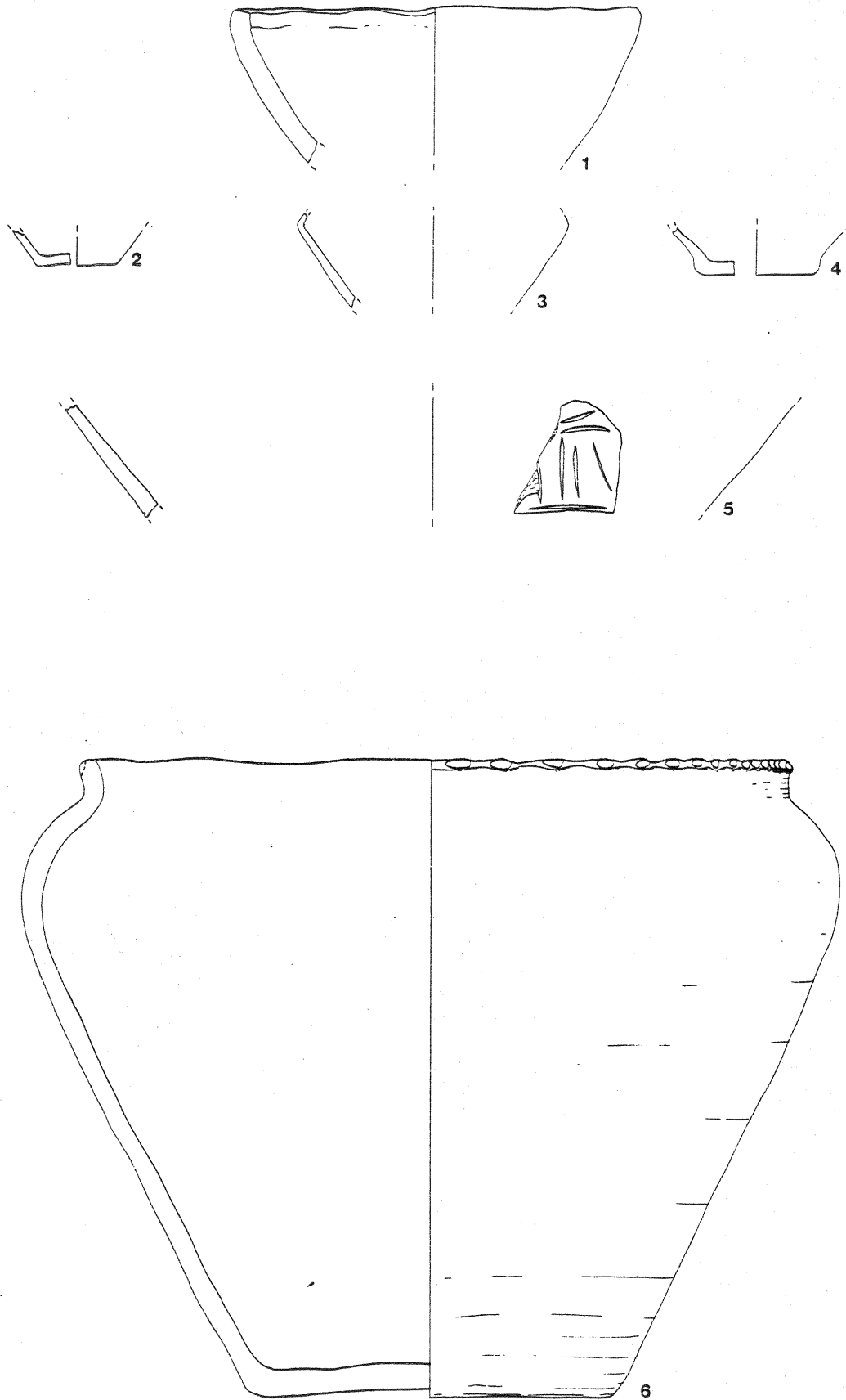
Geismar. 1-12 Kat A252.



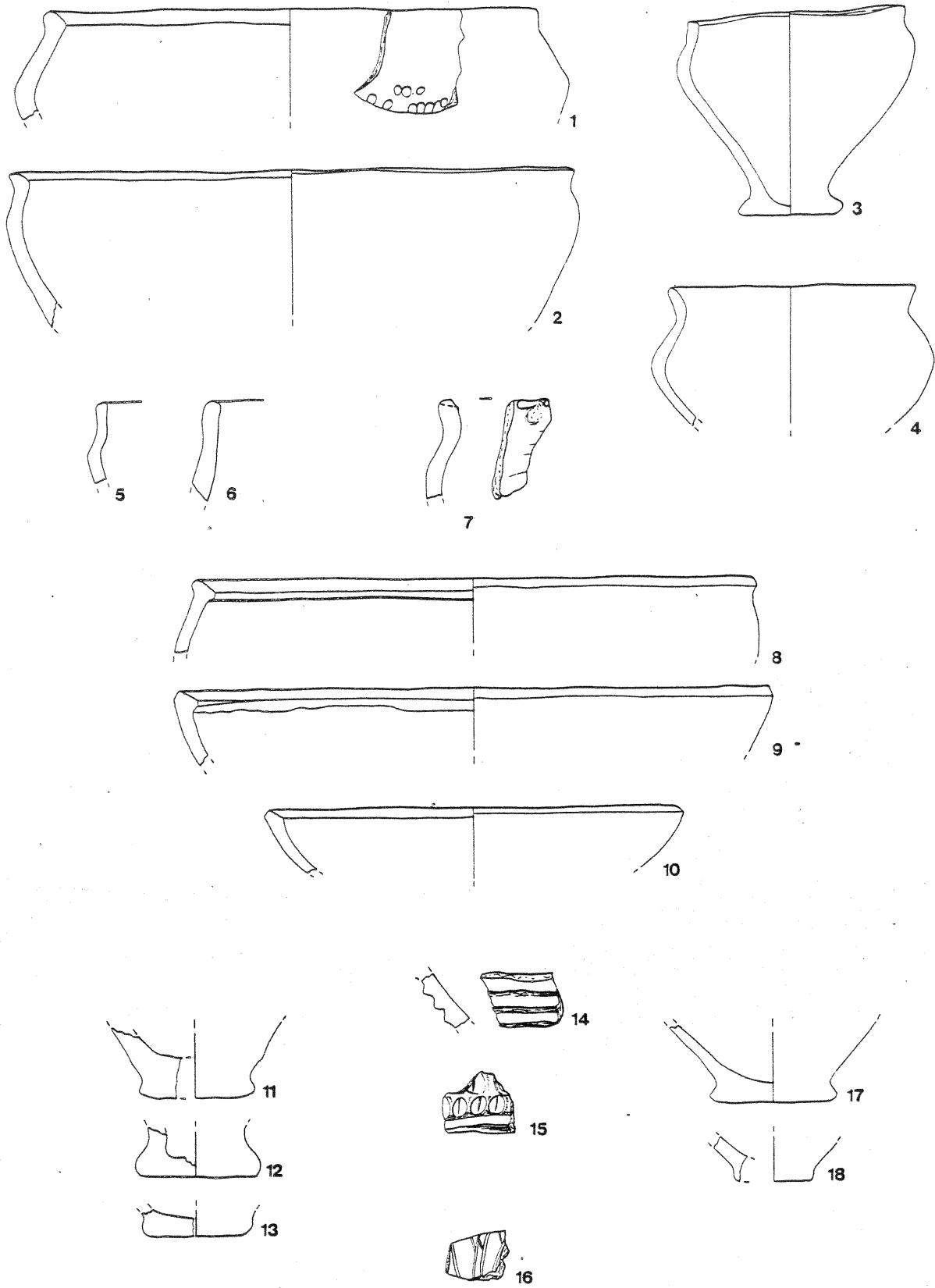
Geismar. 1-16 Kat A253.



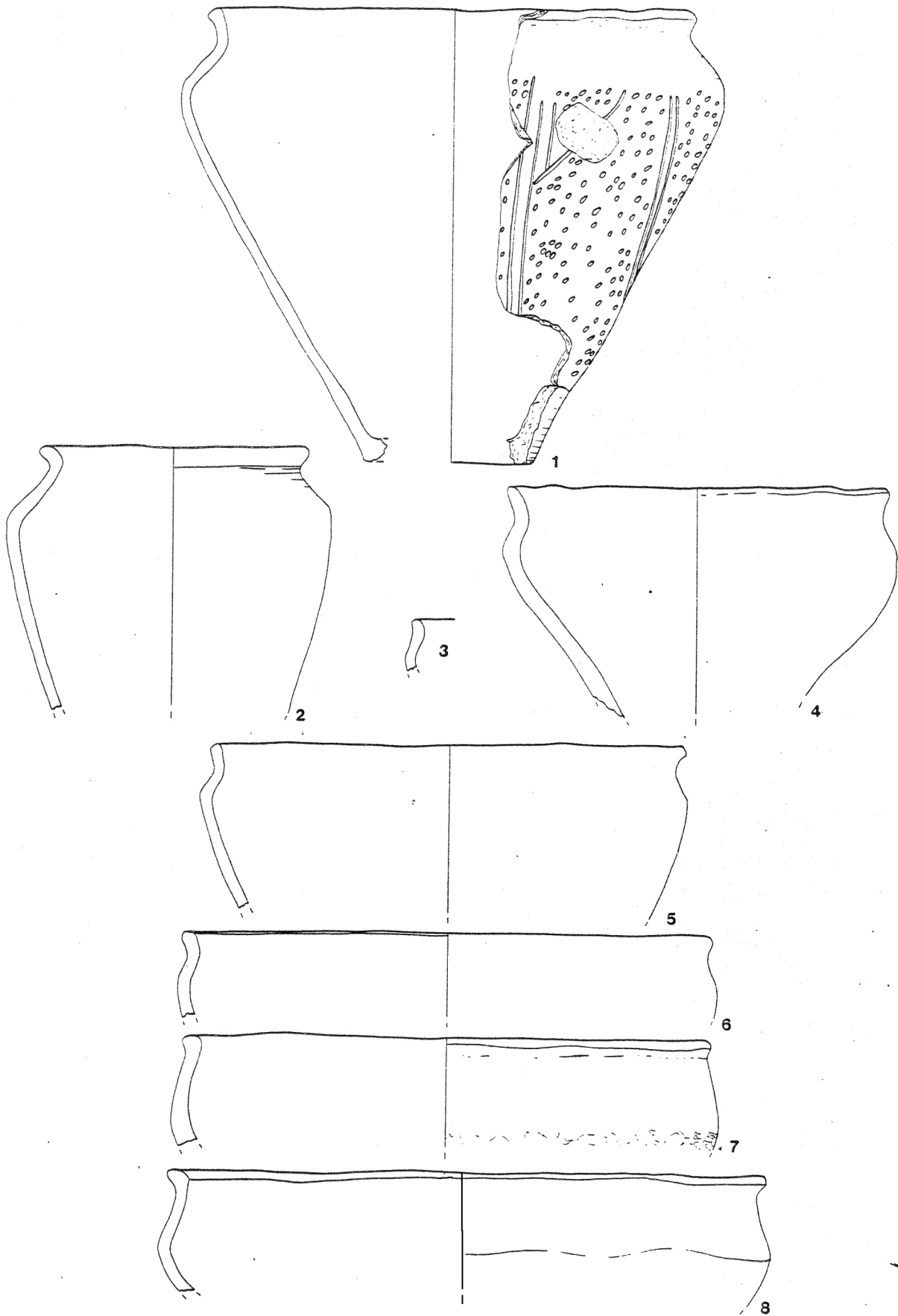
Geismar. 1-5 Kat A254.



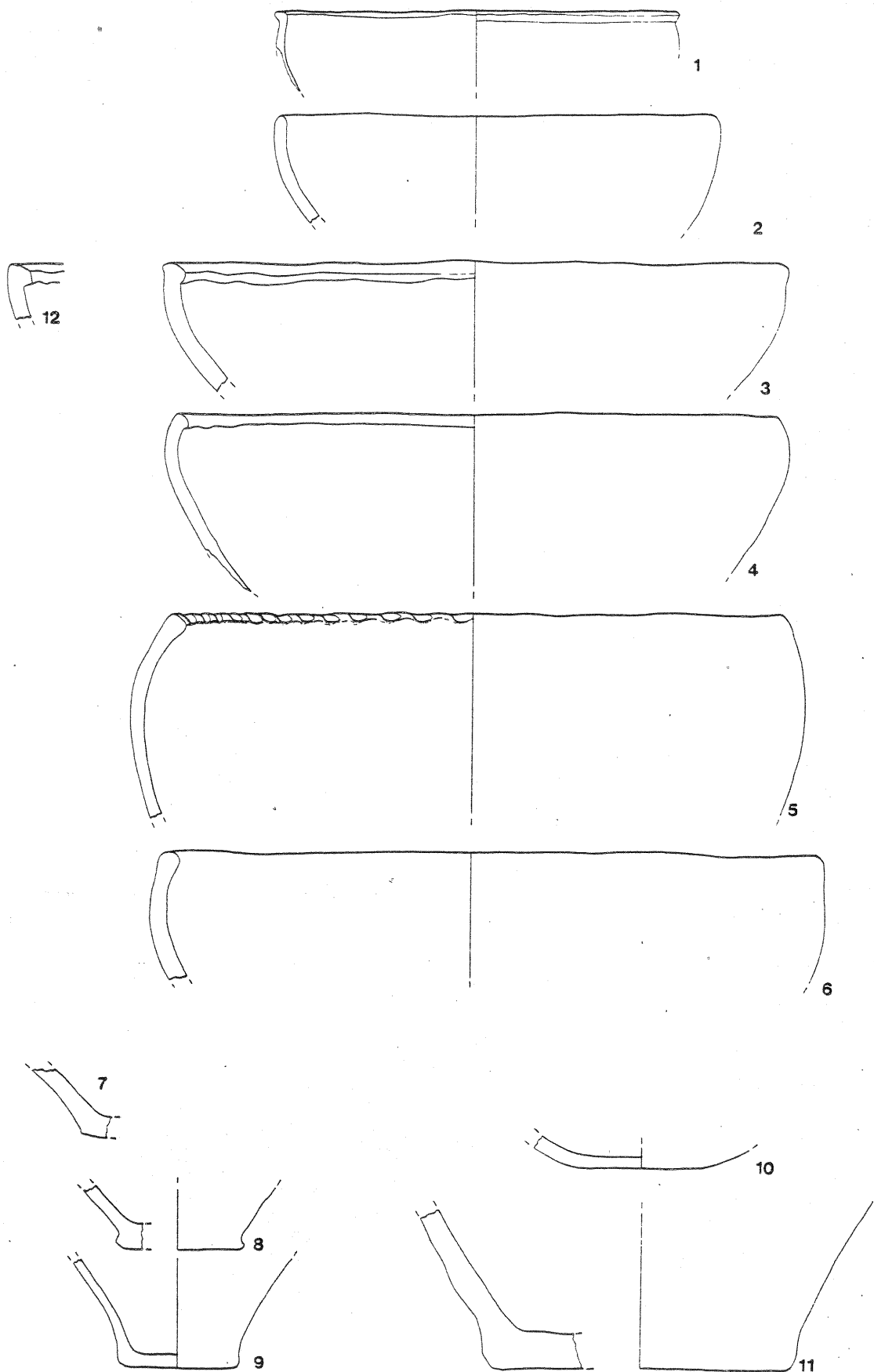
Geismar. 1-5 Kat A254; 6 Kat A255.



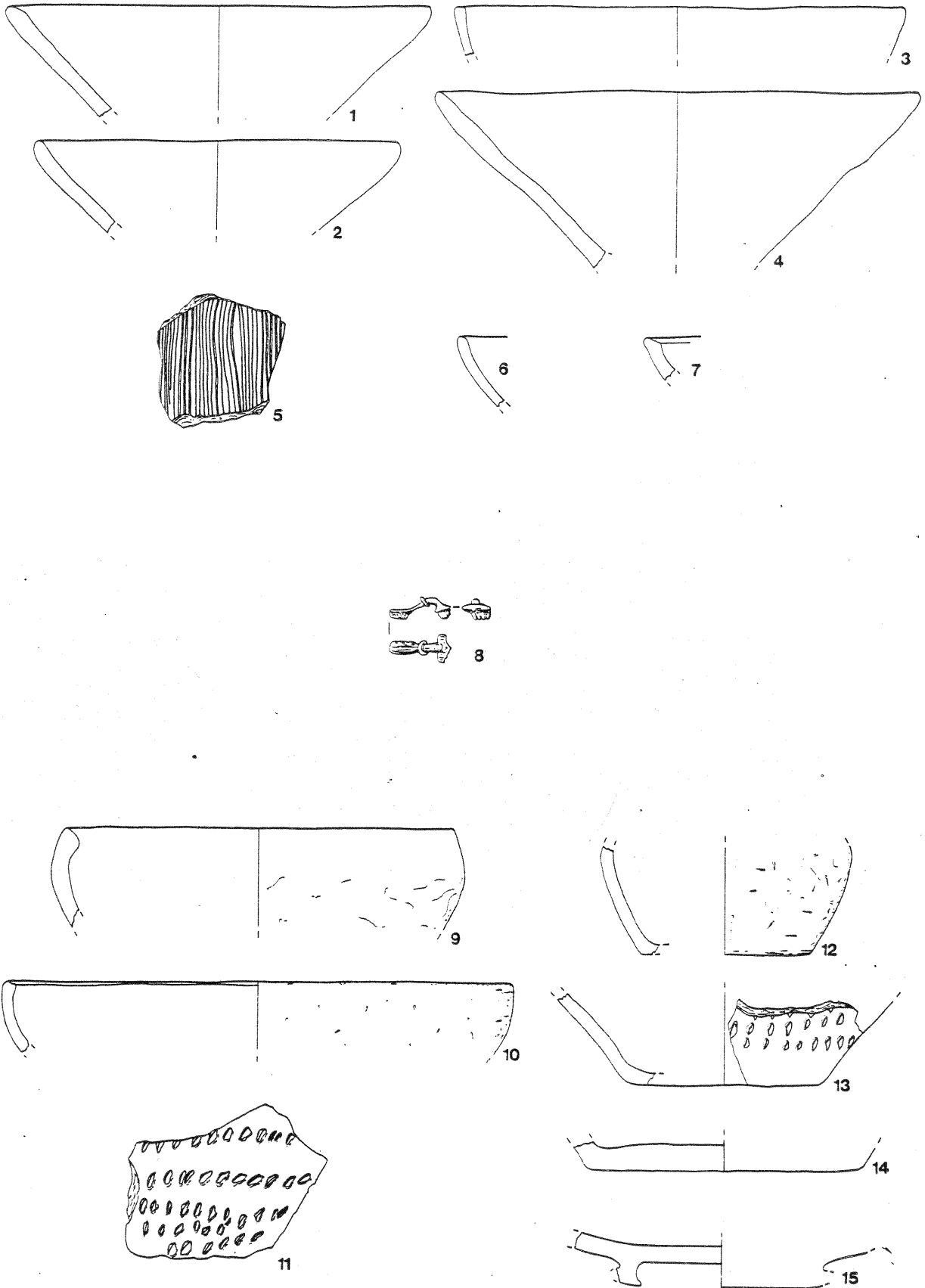
Geismar. 1-18 Kat A255.



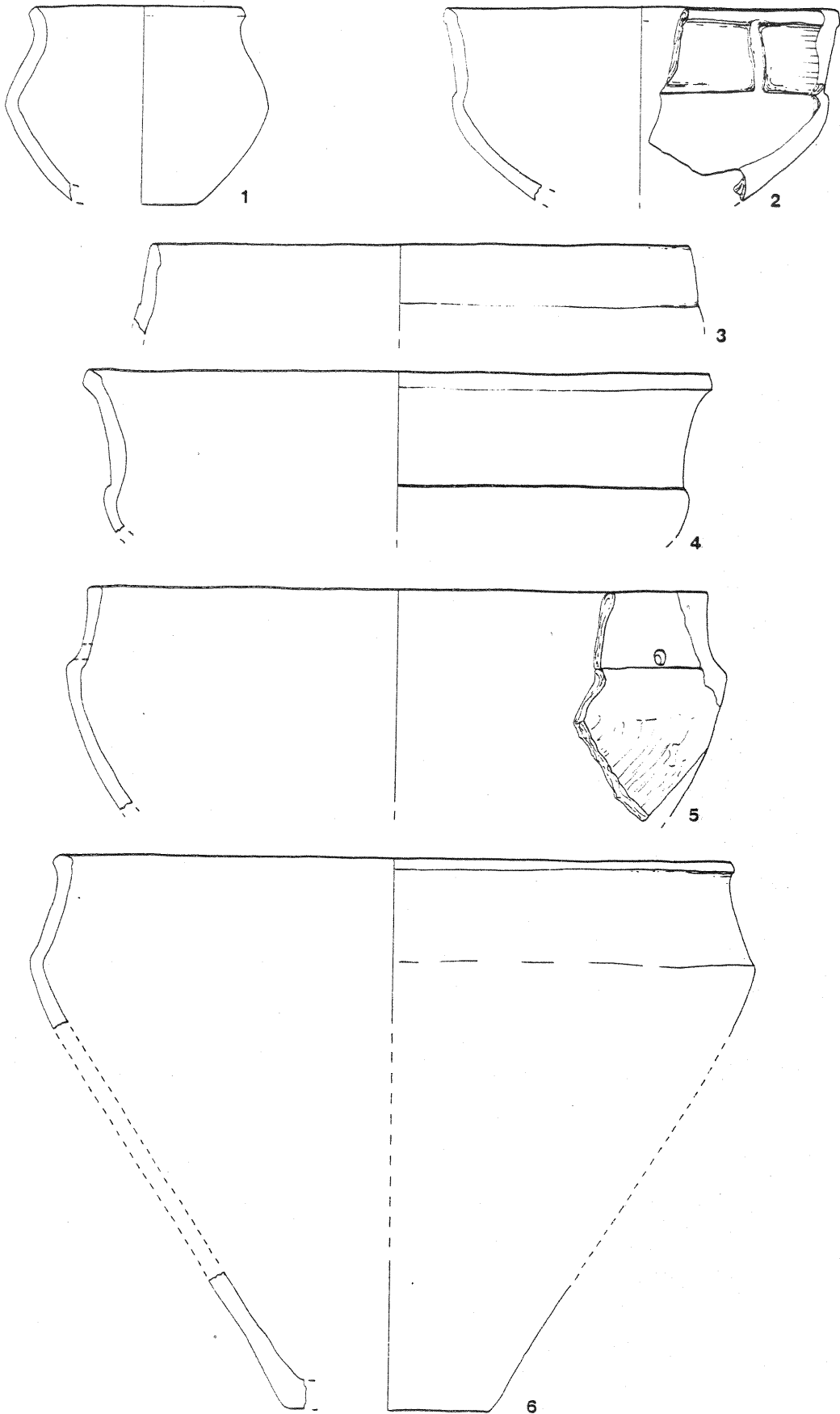
Geismar. 1-7 Kat A256; 8 Kat A258.



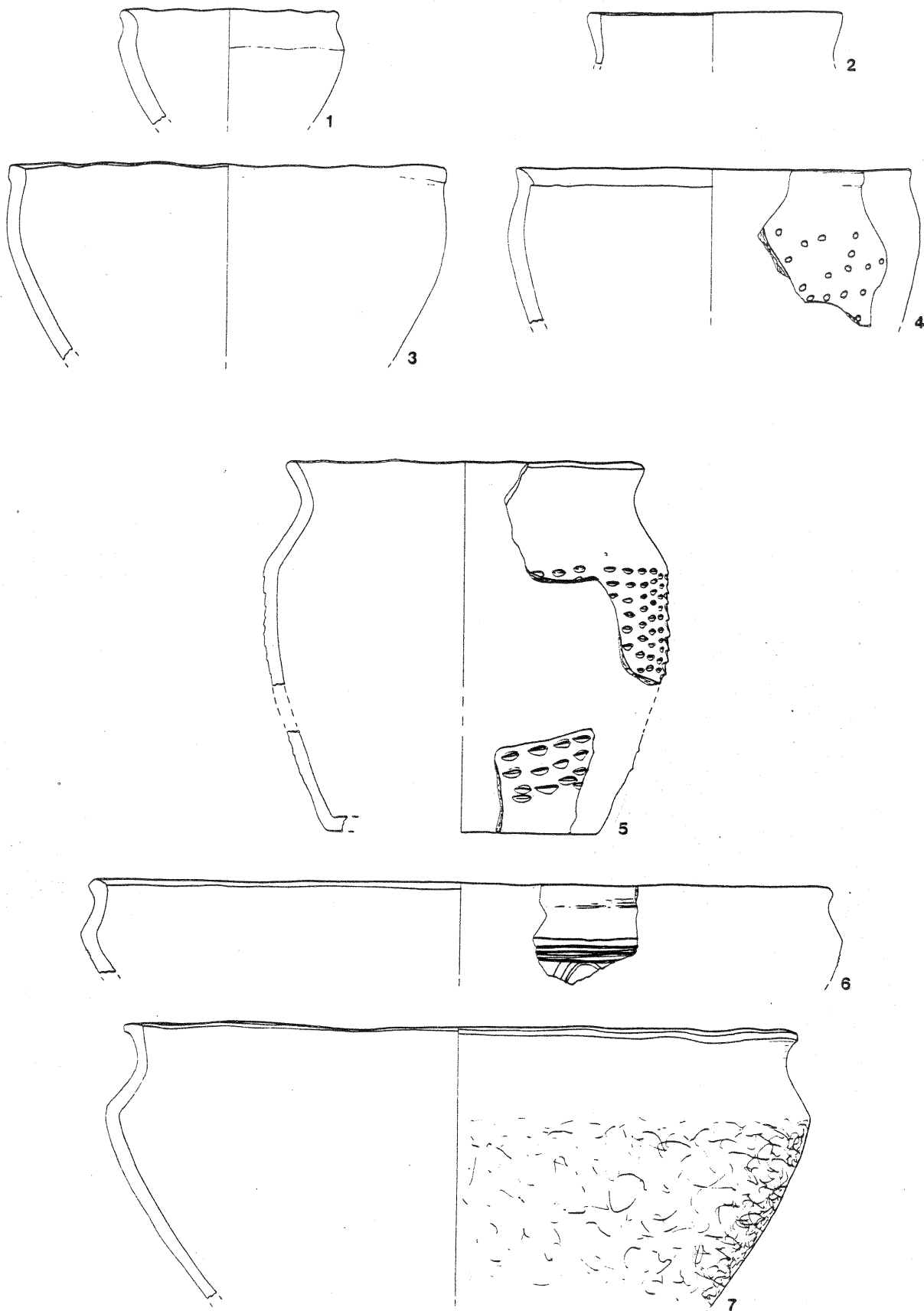
Geismar. 1,5,10,12 Kat A258; 2-4,6-9,11 Kat A256.



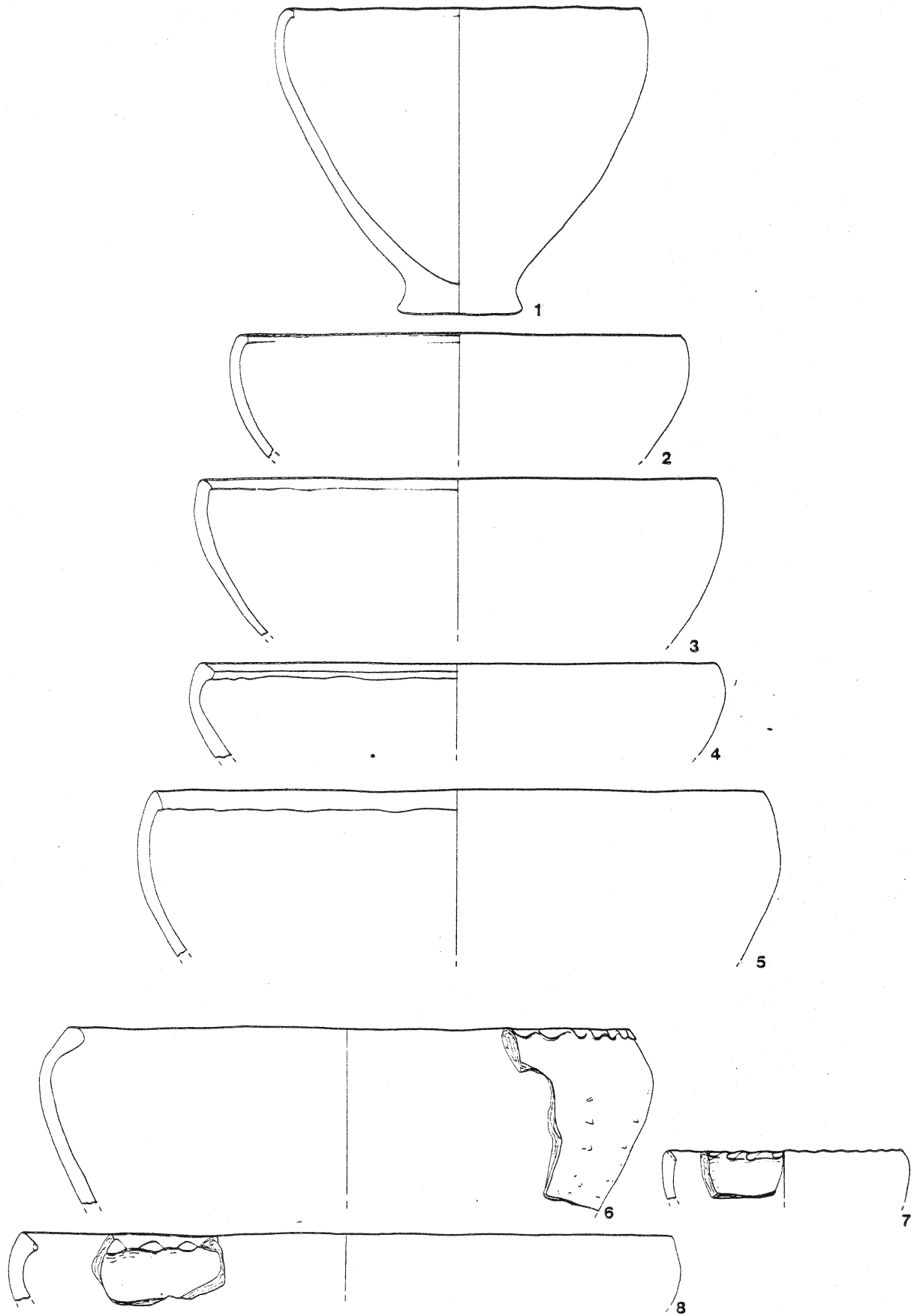
Geismar. 1-2 Kat A258; 3-7 Kat A256; 8 Kat A257;
9-15 Kat A259. 8 Br.



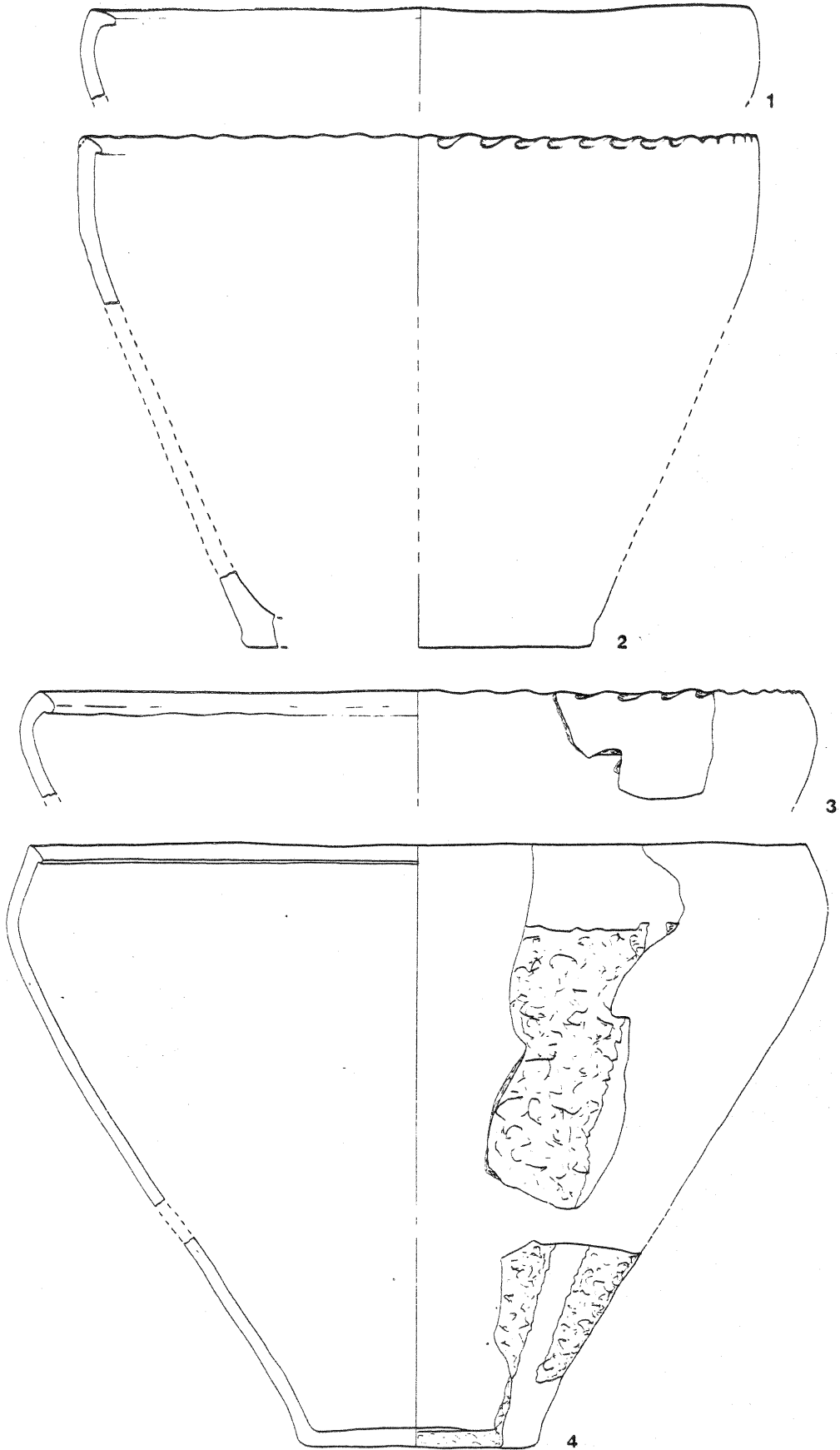
Geismar. 1-6 Kat A259.



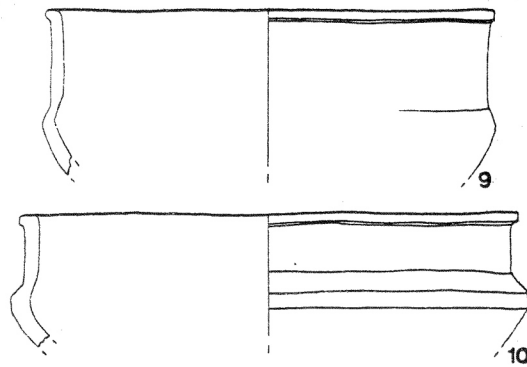
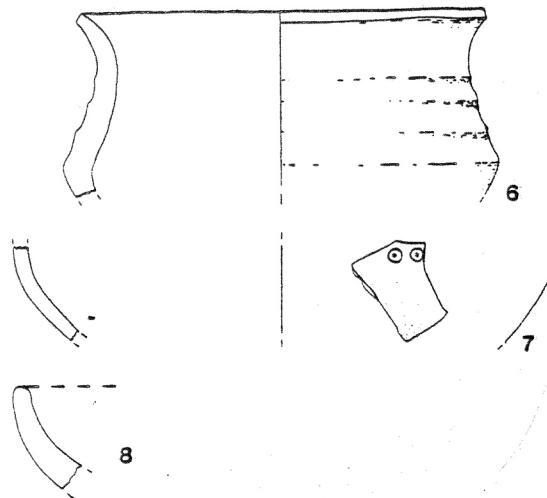
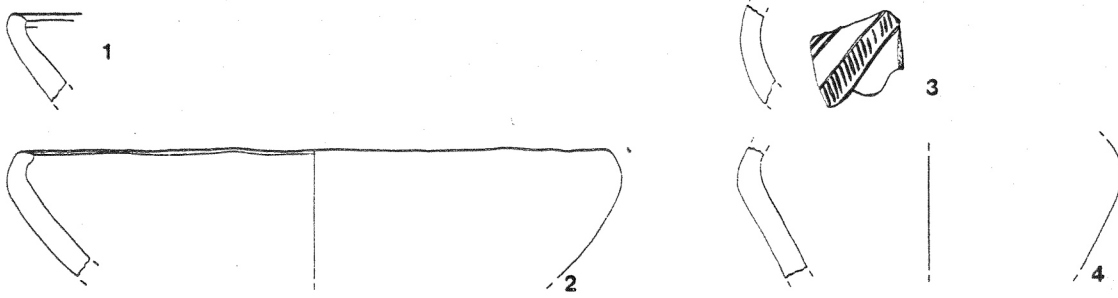
Geismar. 1-7 Kat A262.



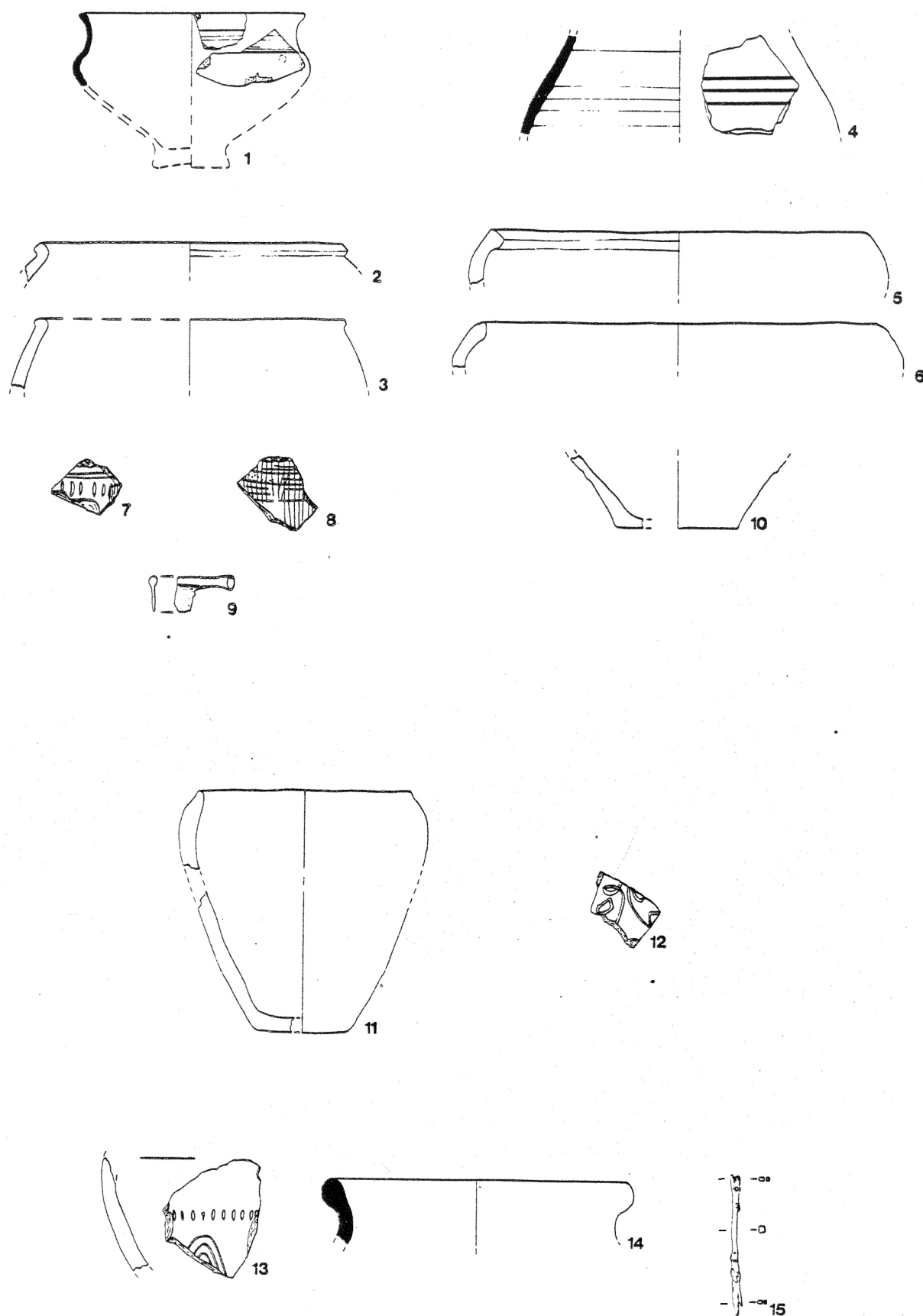
Geismar. 1-8 Kat A262.



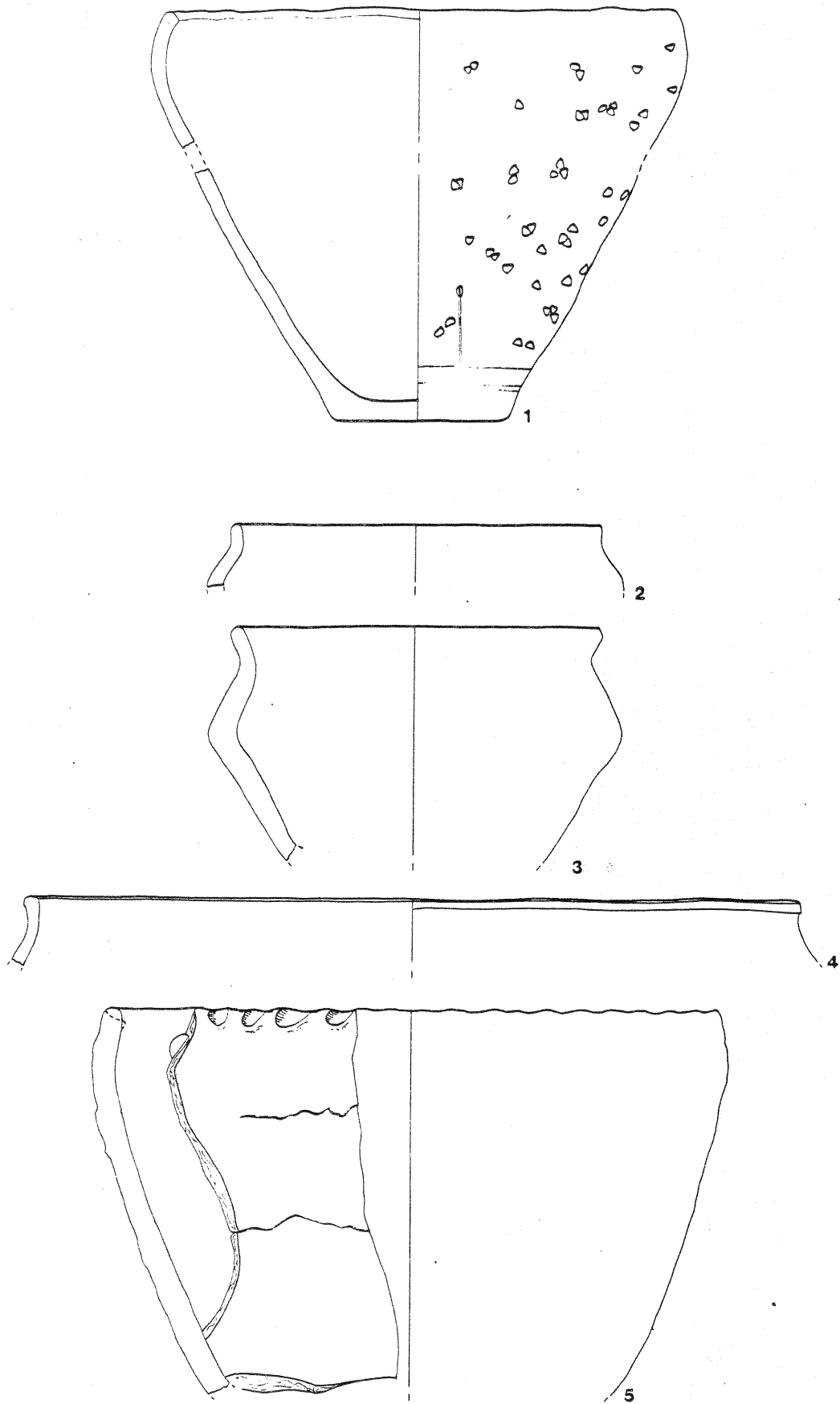
Geismar. 1-4 Kat A262.



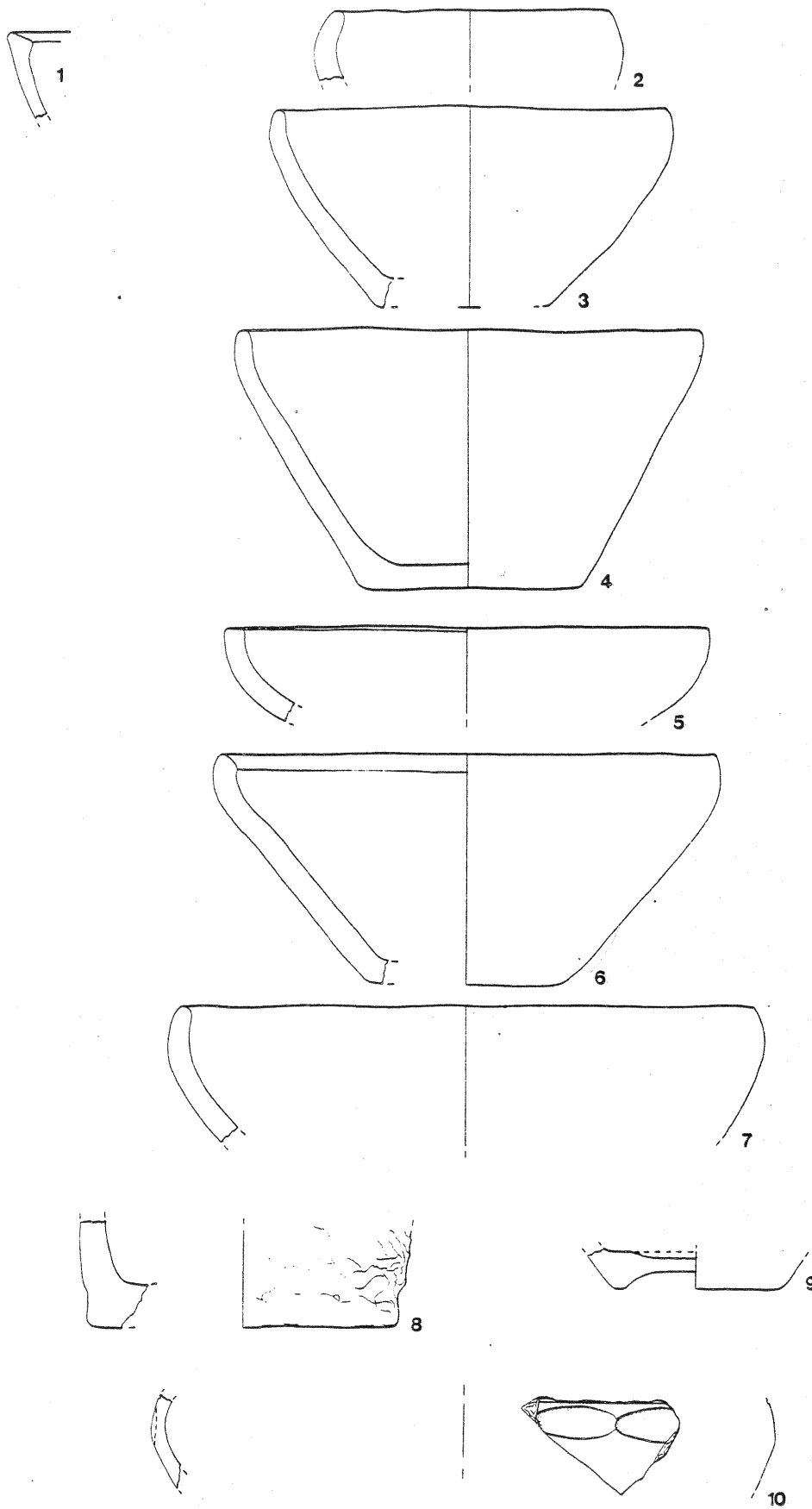
Geismar. 1-5 Kat A262; 6-8 Kat A261; 9-10 Kat A270.



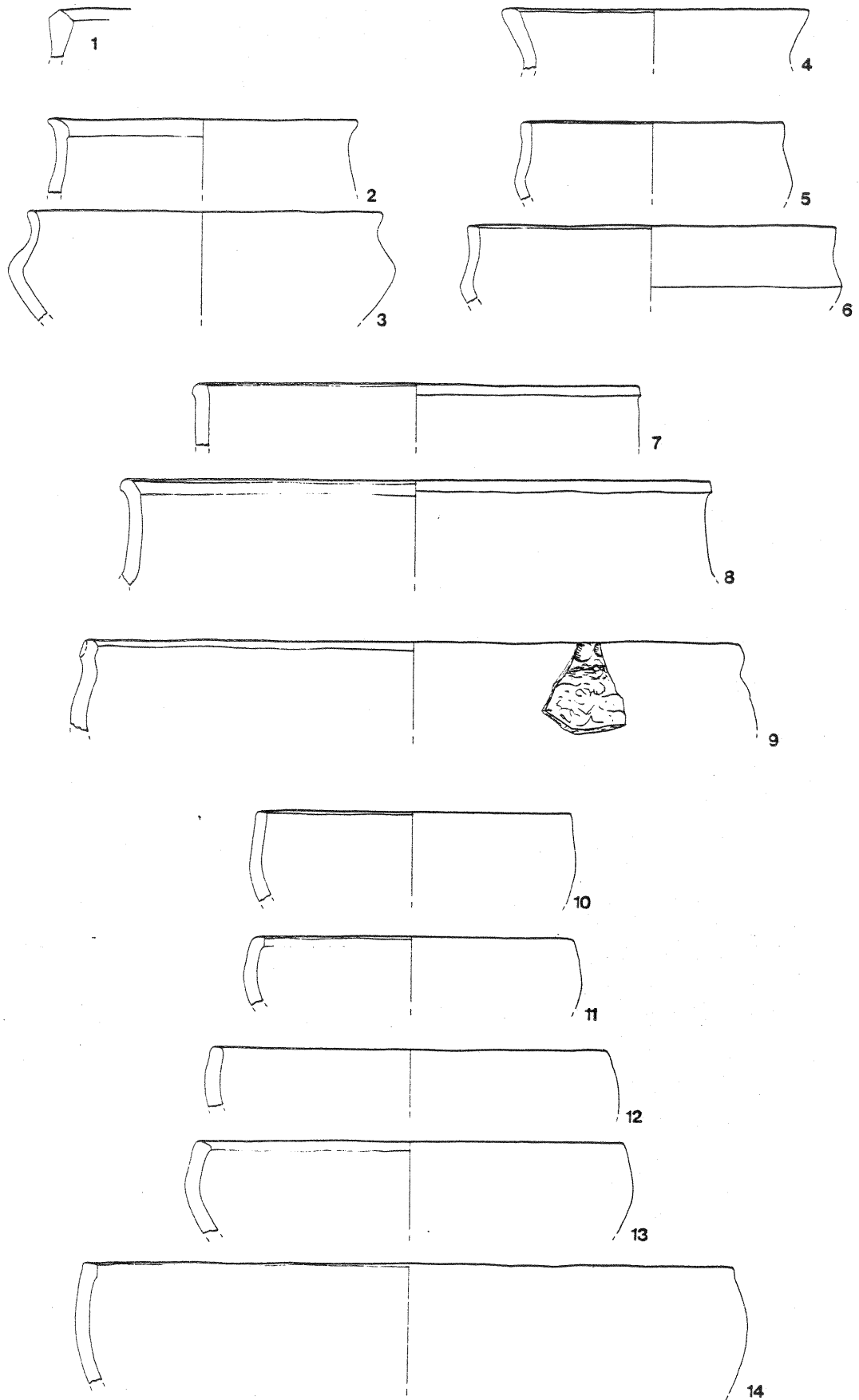
Geismar. 1-10 Kat A263; 11-12; Kat A264; 13-15 Kat A265.
9,15 Er.



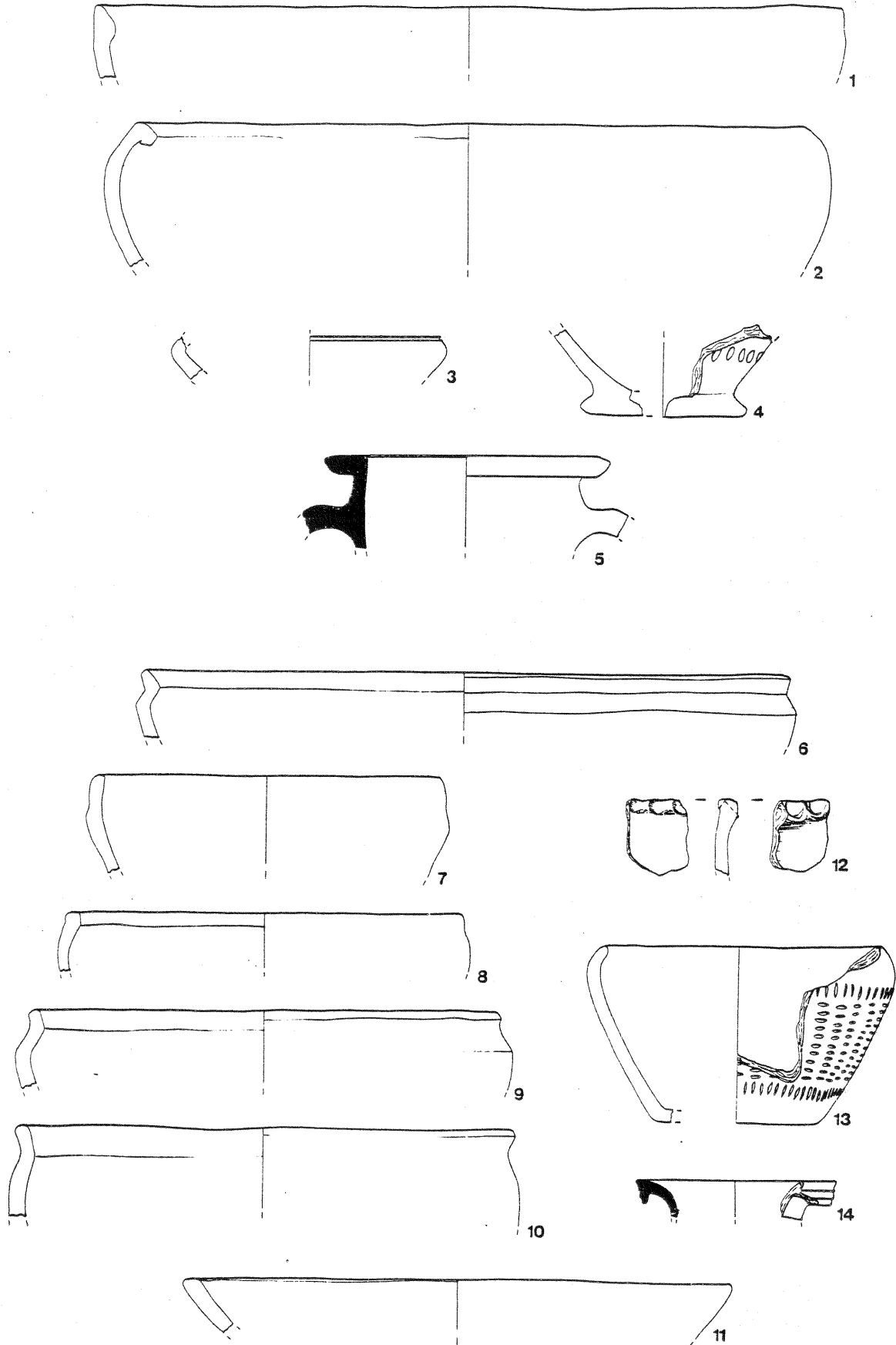
Geismar. 1 Kat A266; 2-5 Kat A267.



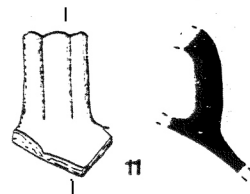
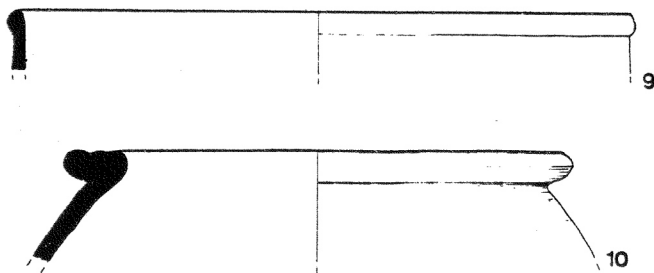
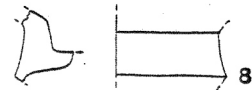
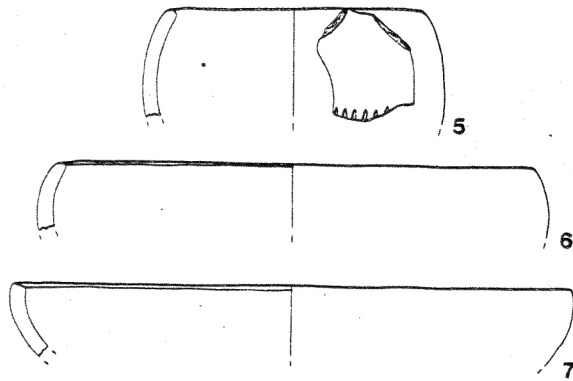
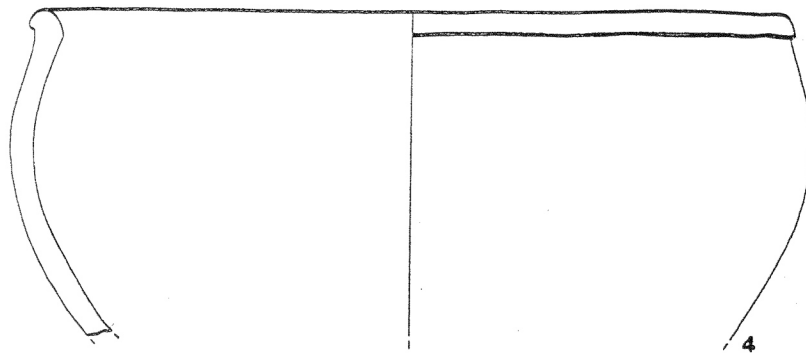
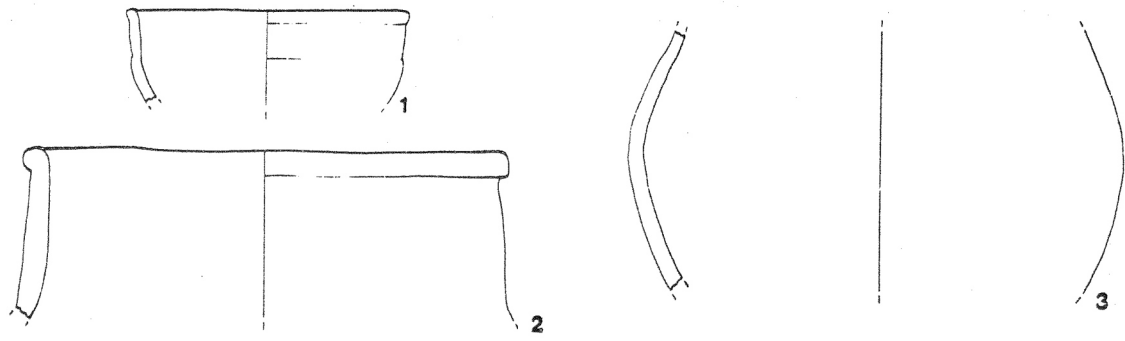
Geismar. 1-10 Kat A267.



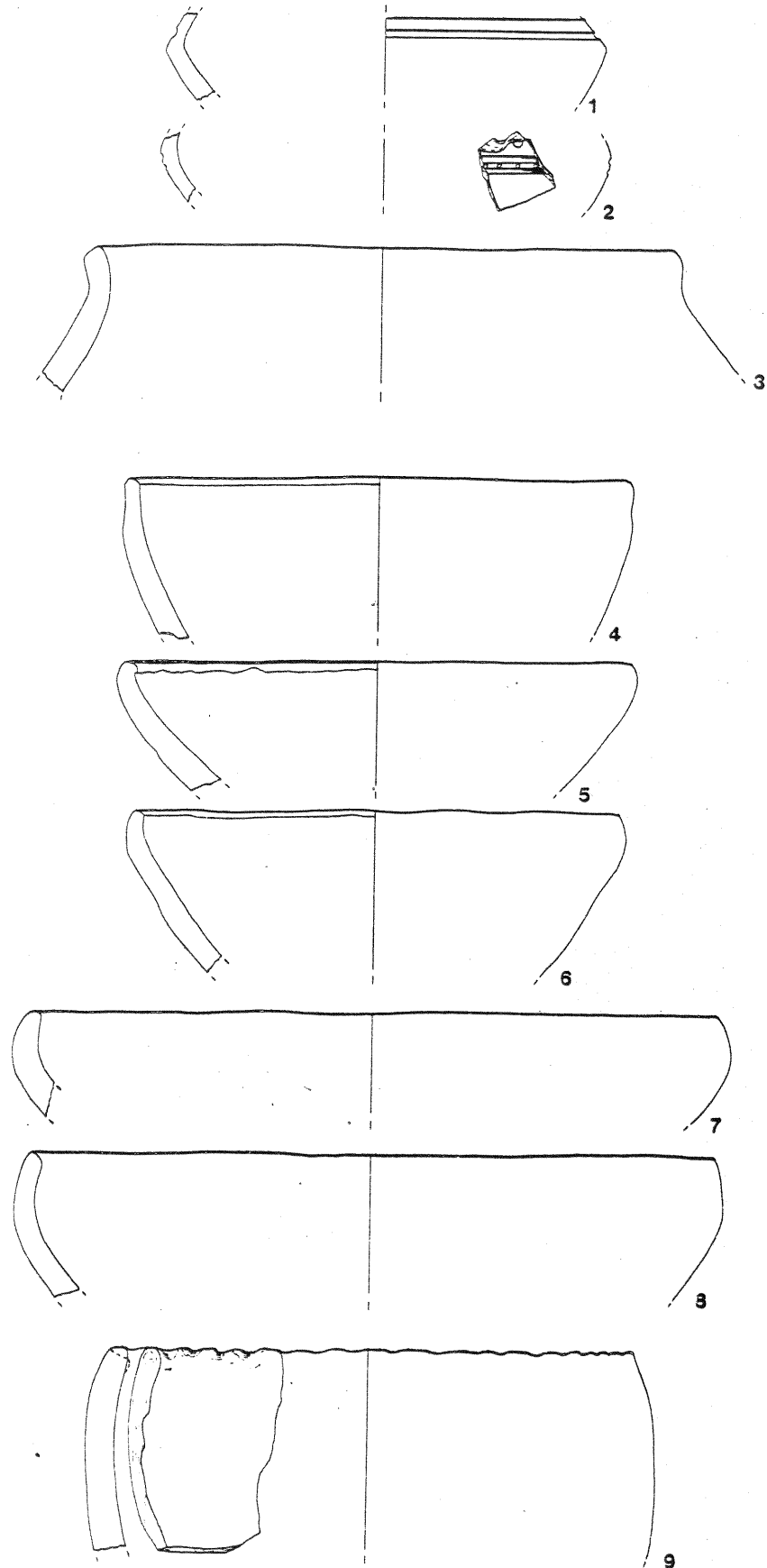
Geismar. 1-14 Kat A268.



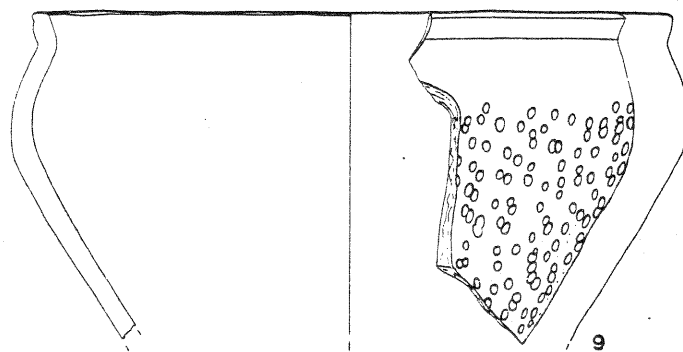
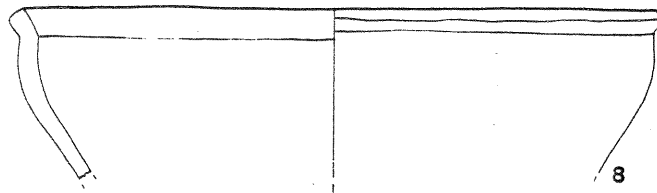
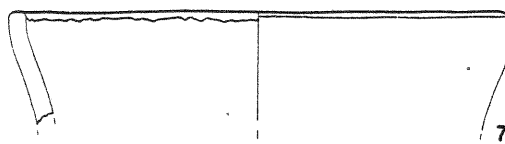
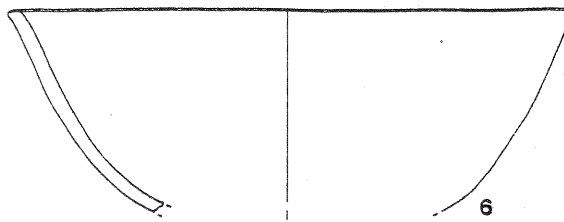
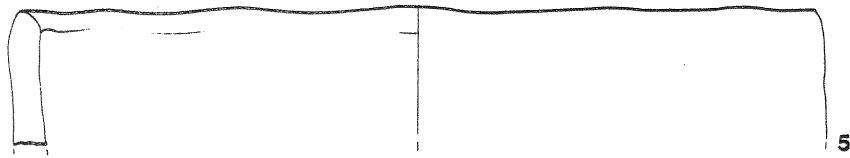
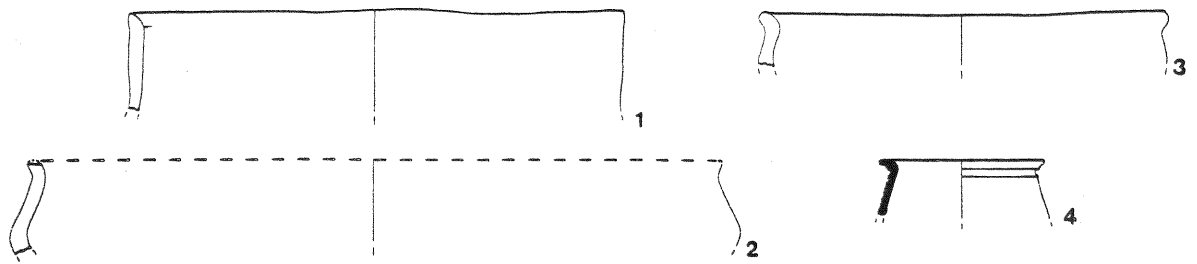
Geismar. 1-5 Kat A268; 6-14 Kat A269.



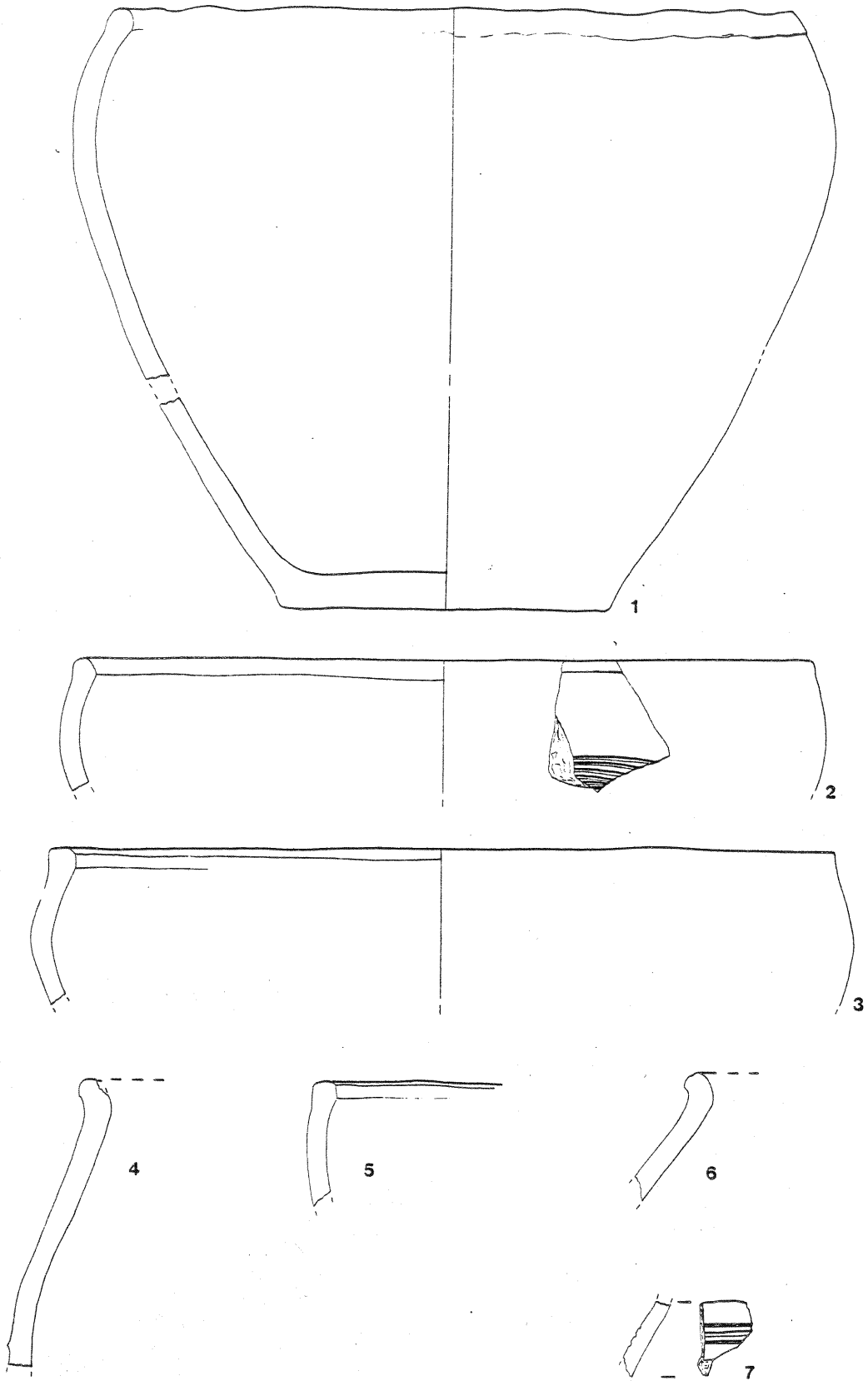
Geismar. 1-11 Kat A273.



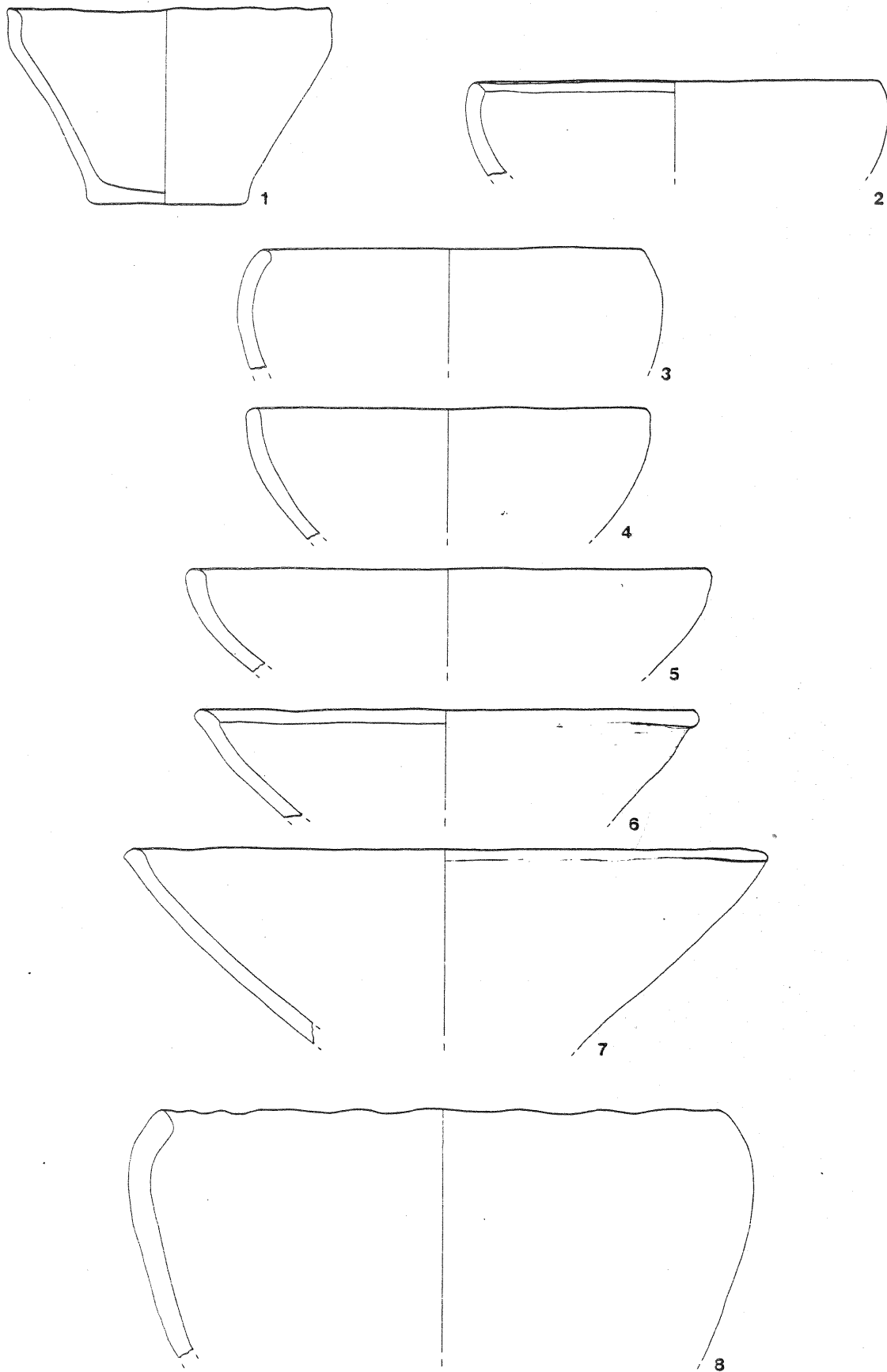
Geismar. 1-9 Kat A274.



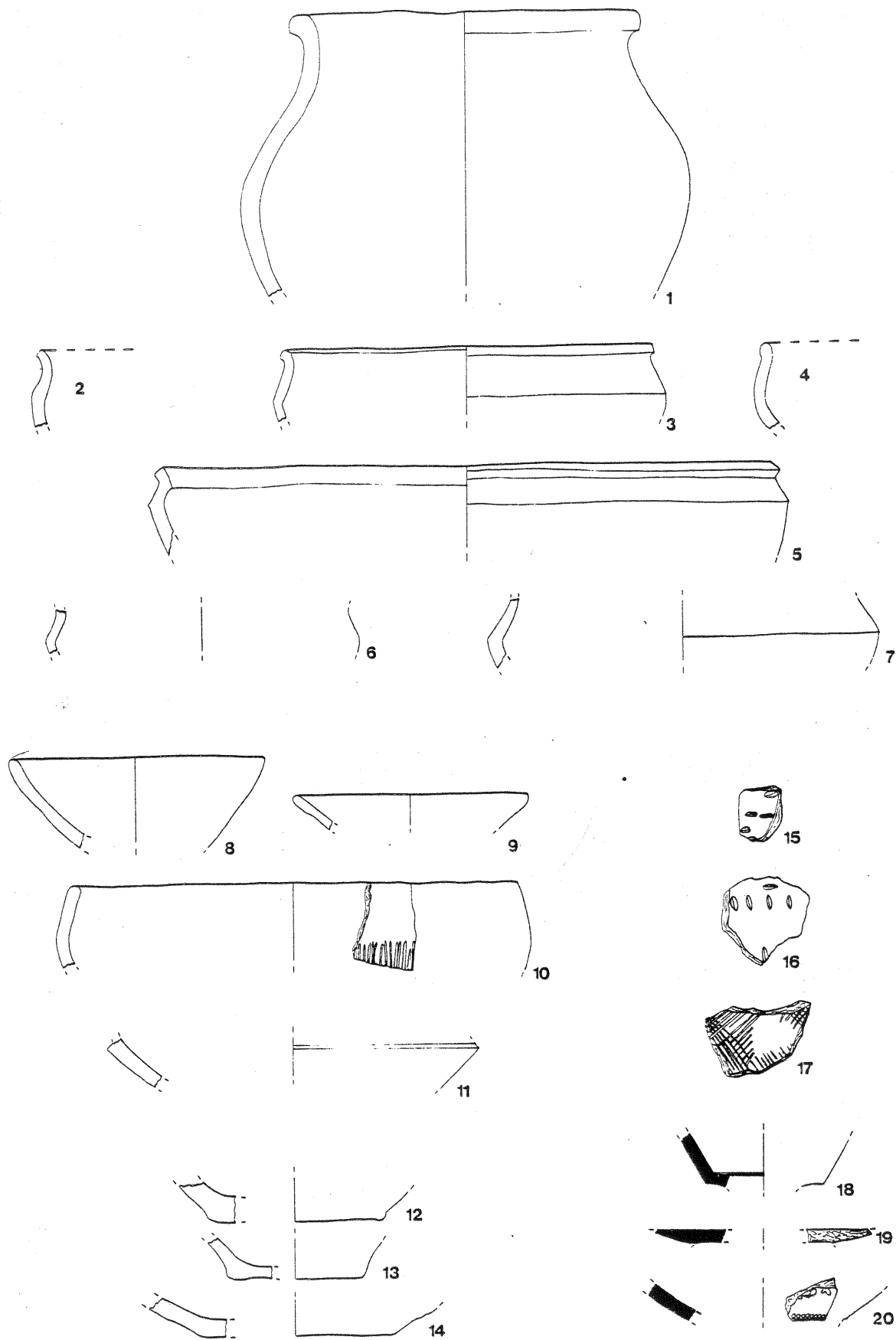
Geismar. 1-5 Kat A275; 6 Kat A276; 7-9 Kat A277.



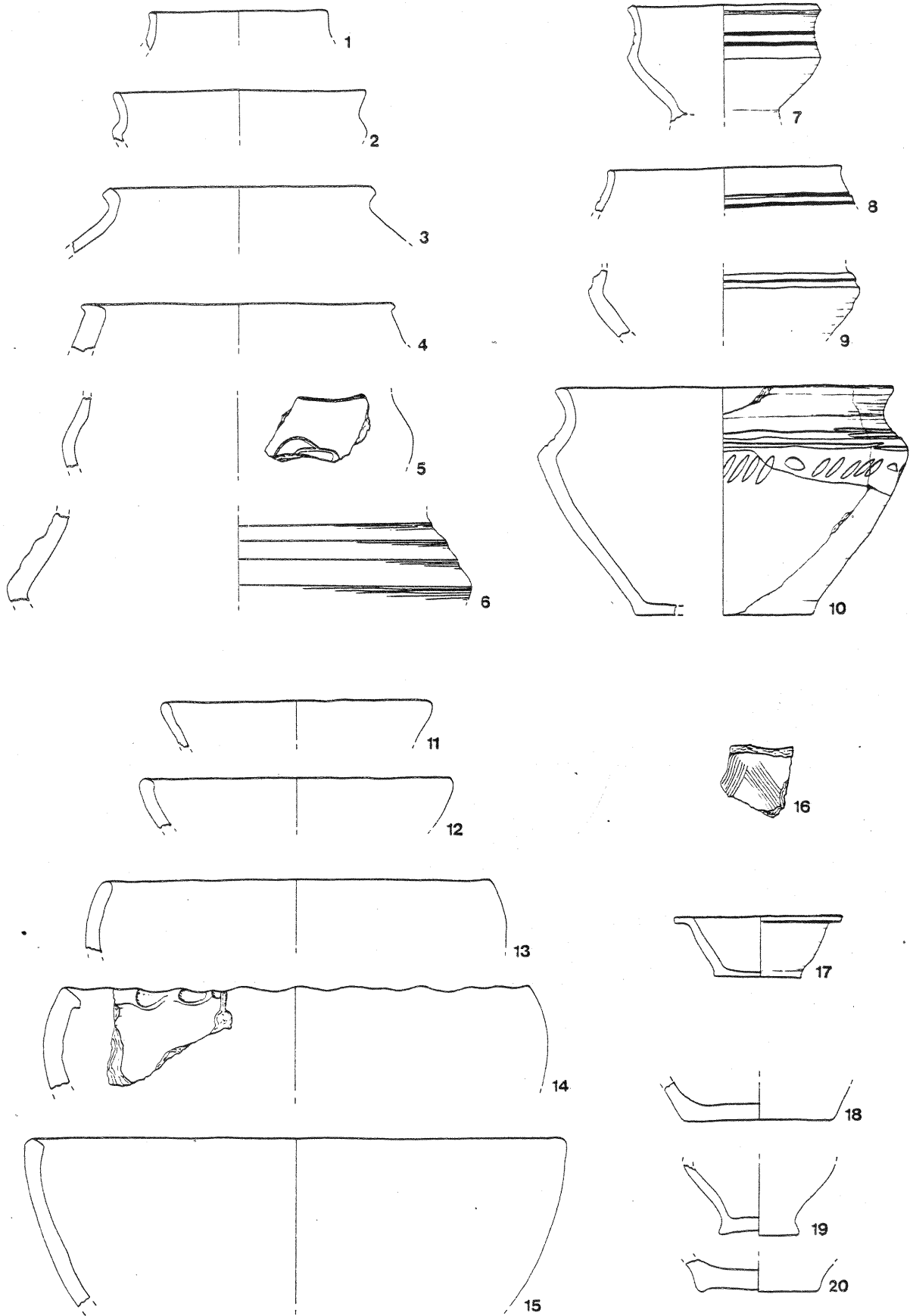
Geismar. 1-7 Kat A277.



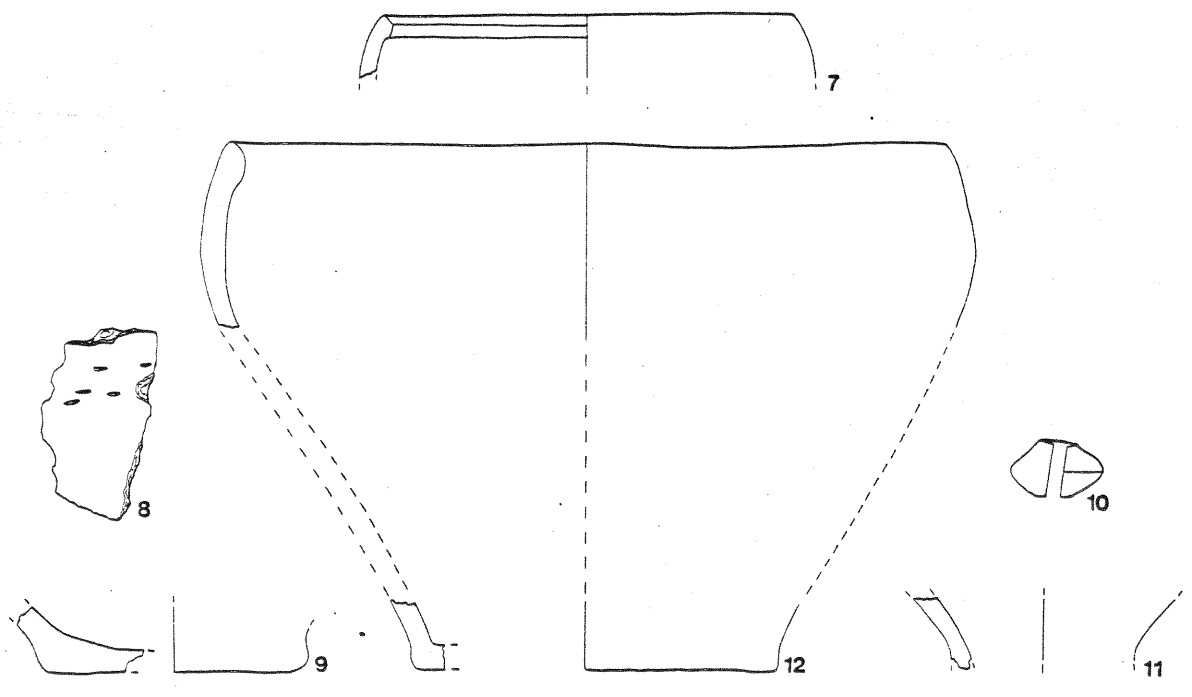
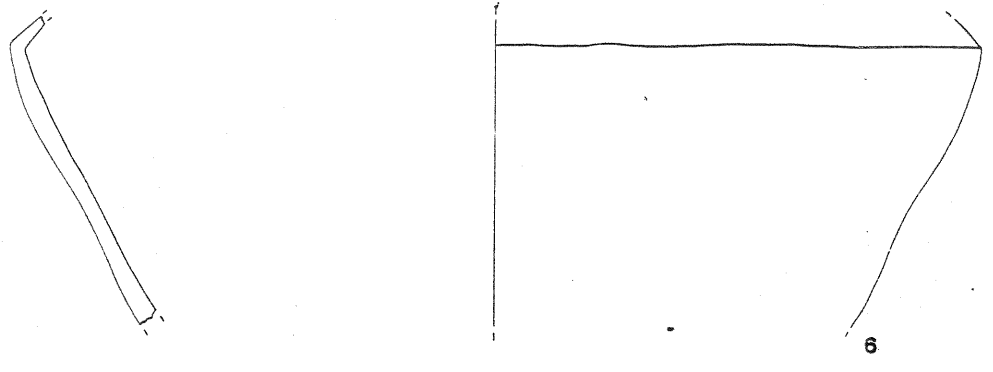
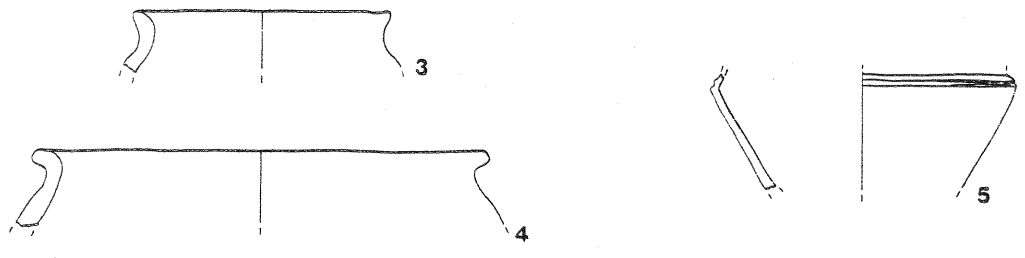
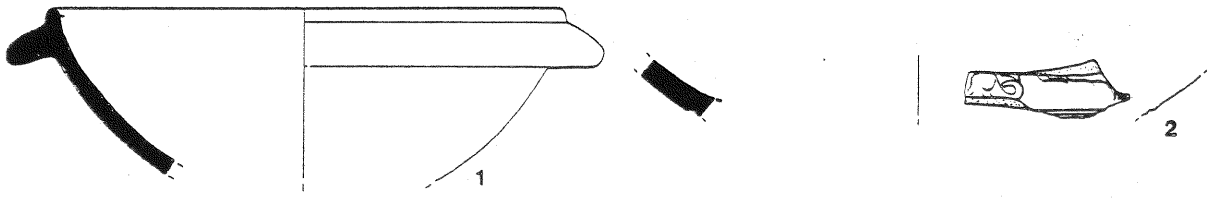
Geismar. 1-8 Kat A277.



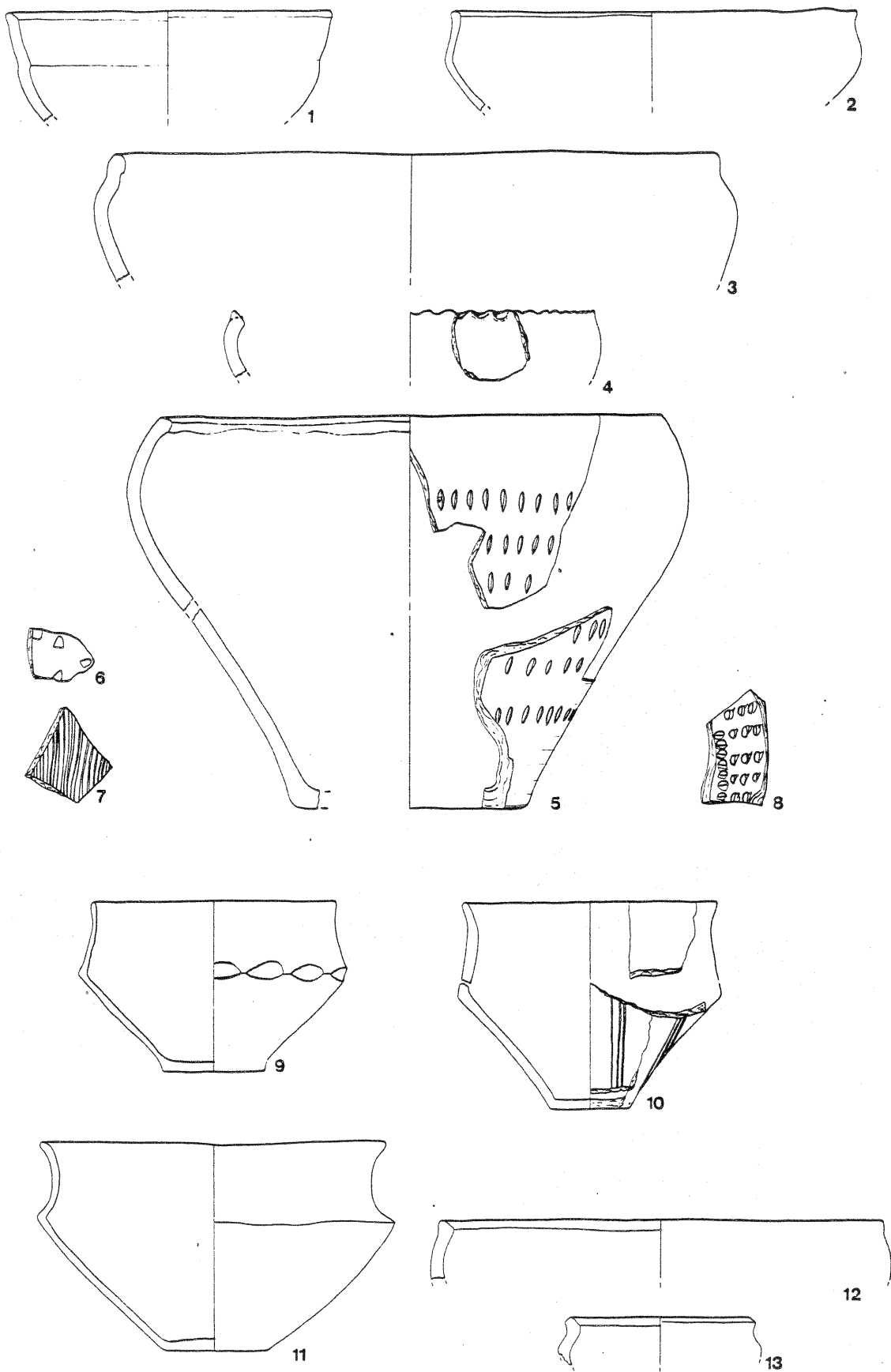
Geismar. 1-6,9,12-20 Kat A280; 7-8,10-11 Kat A278.



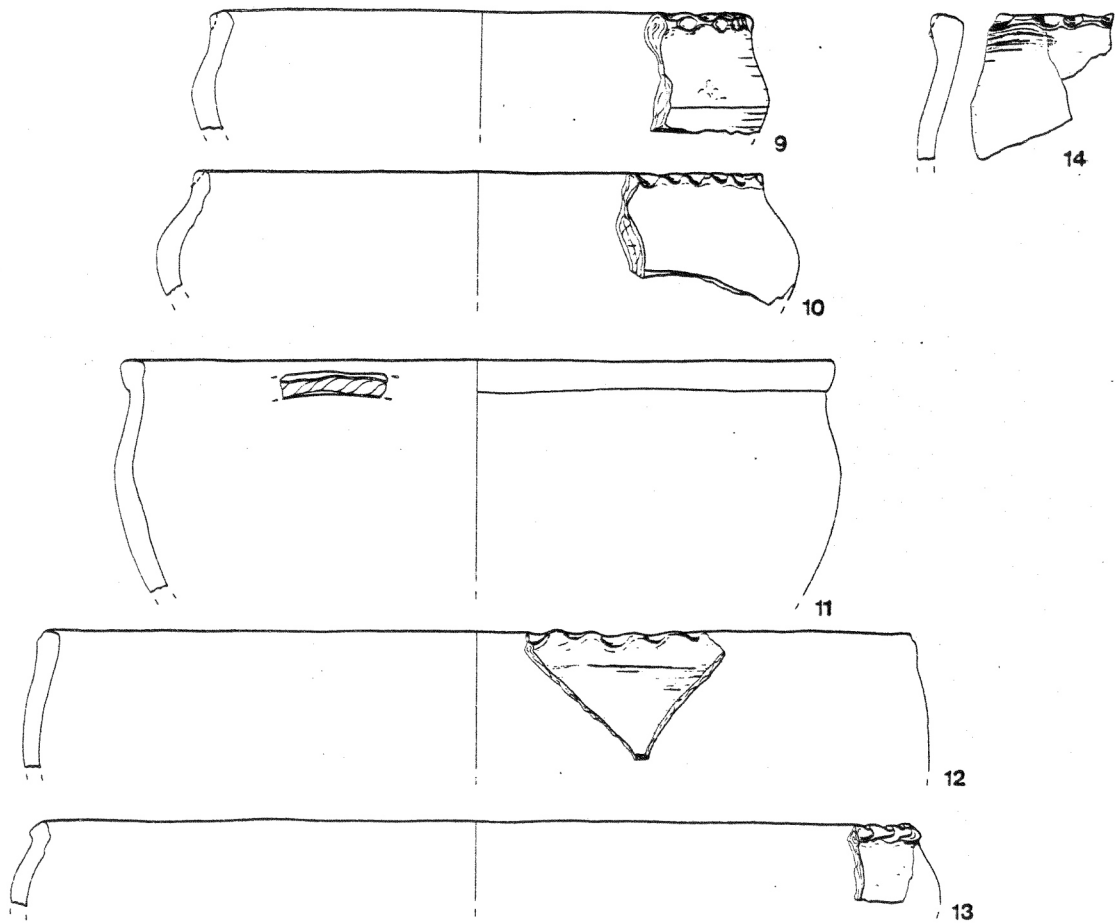
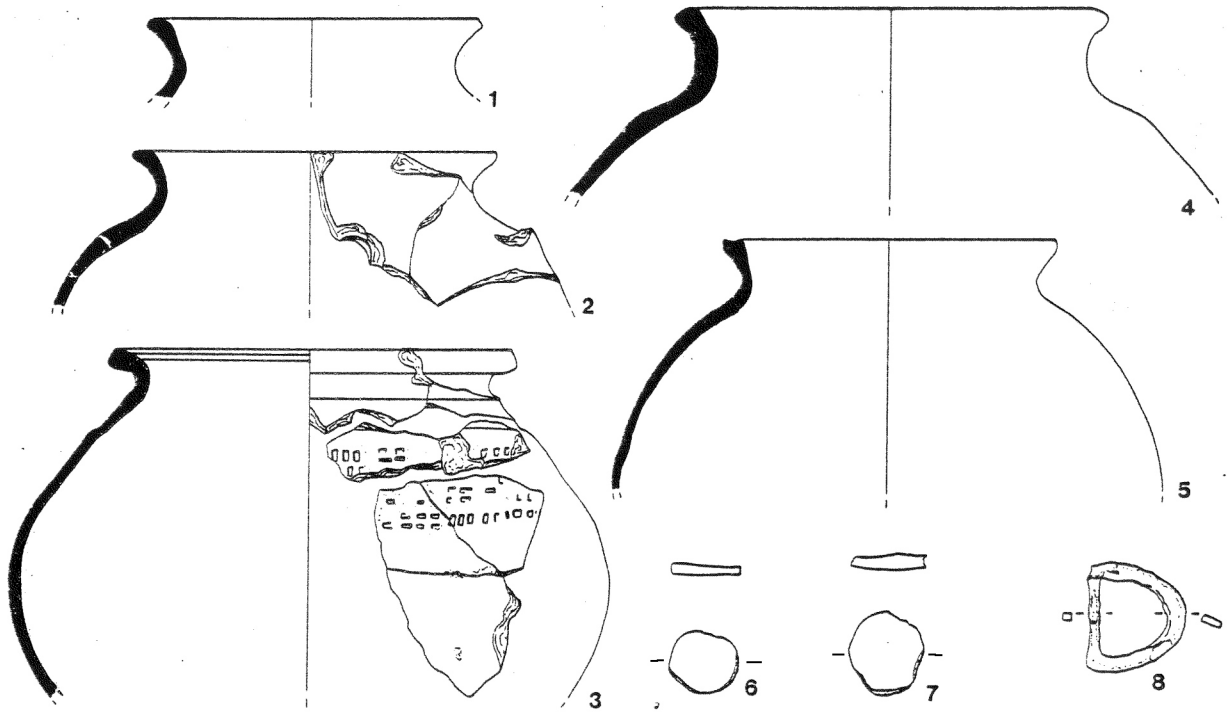
Geismar. 1-2, 4-8, 11-15, 17-20 Kat A281; 3, 9-10, 16 Kat A279.



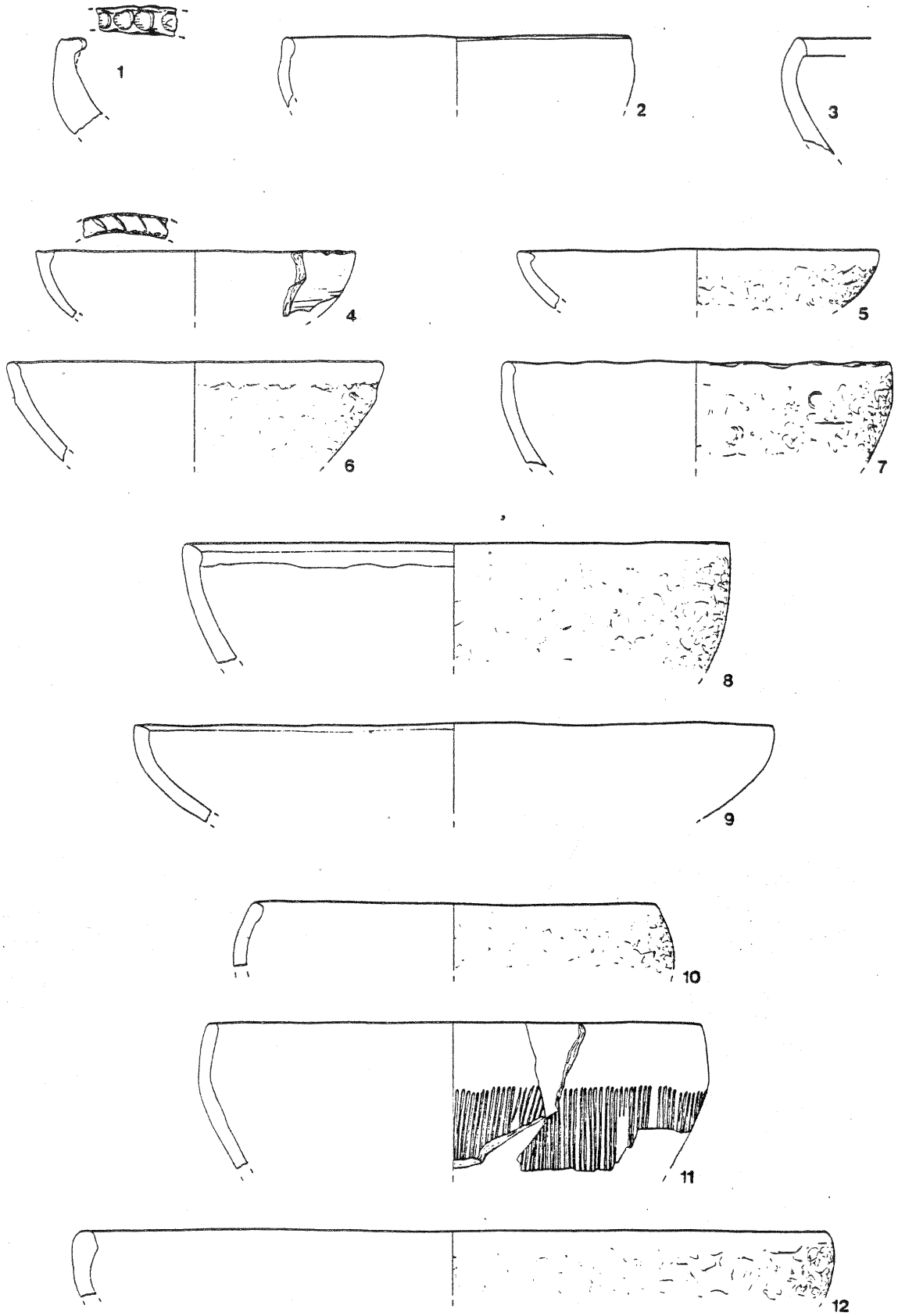
Geismar. 1-2 Kat A282; 3-12 Kat A272.



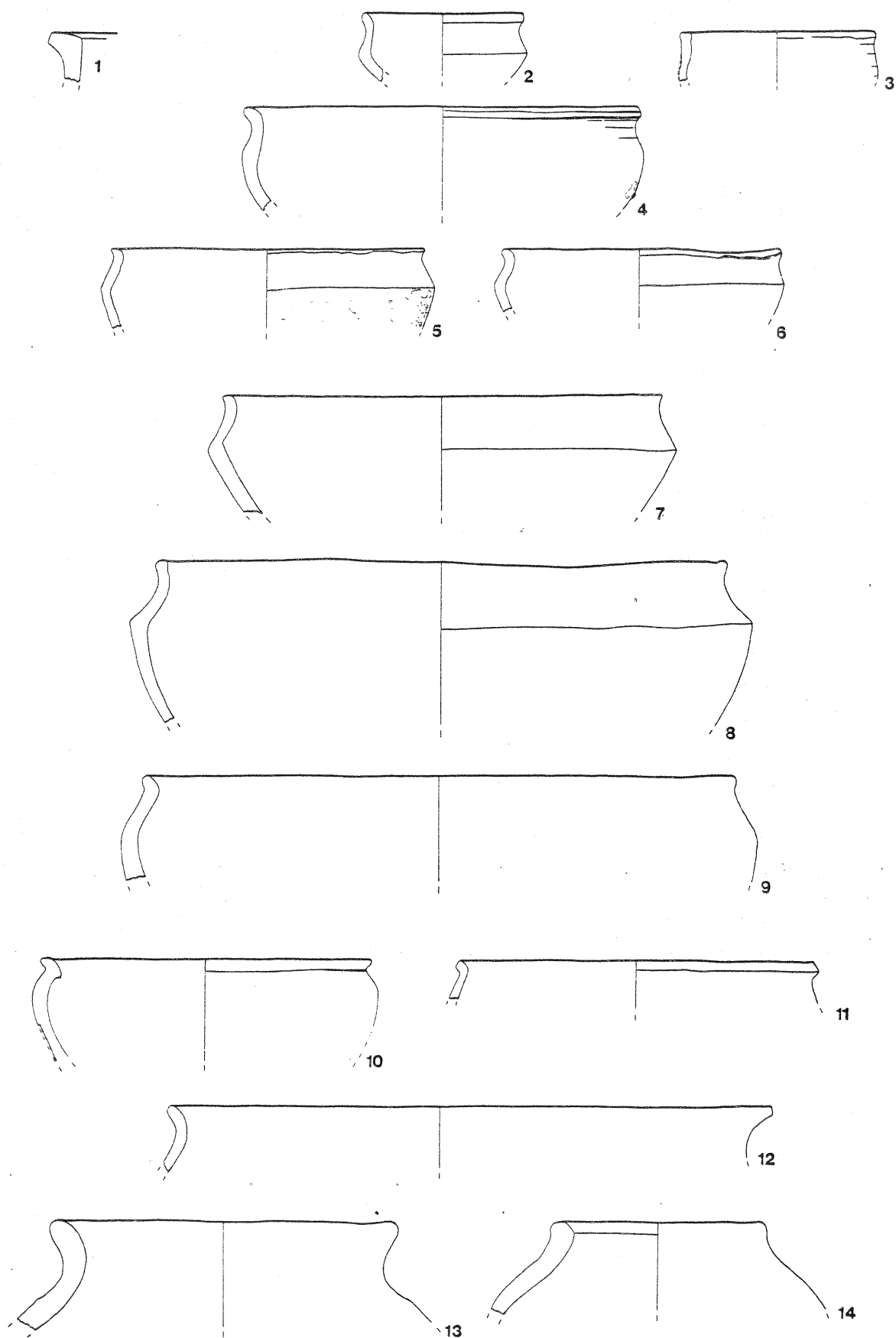
Geismar. 1-8 Kat A284; 9-13 Kat A285.



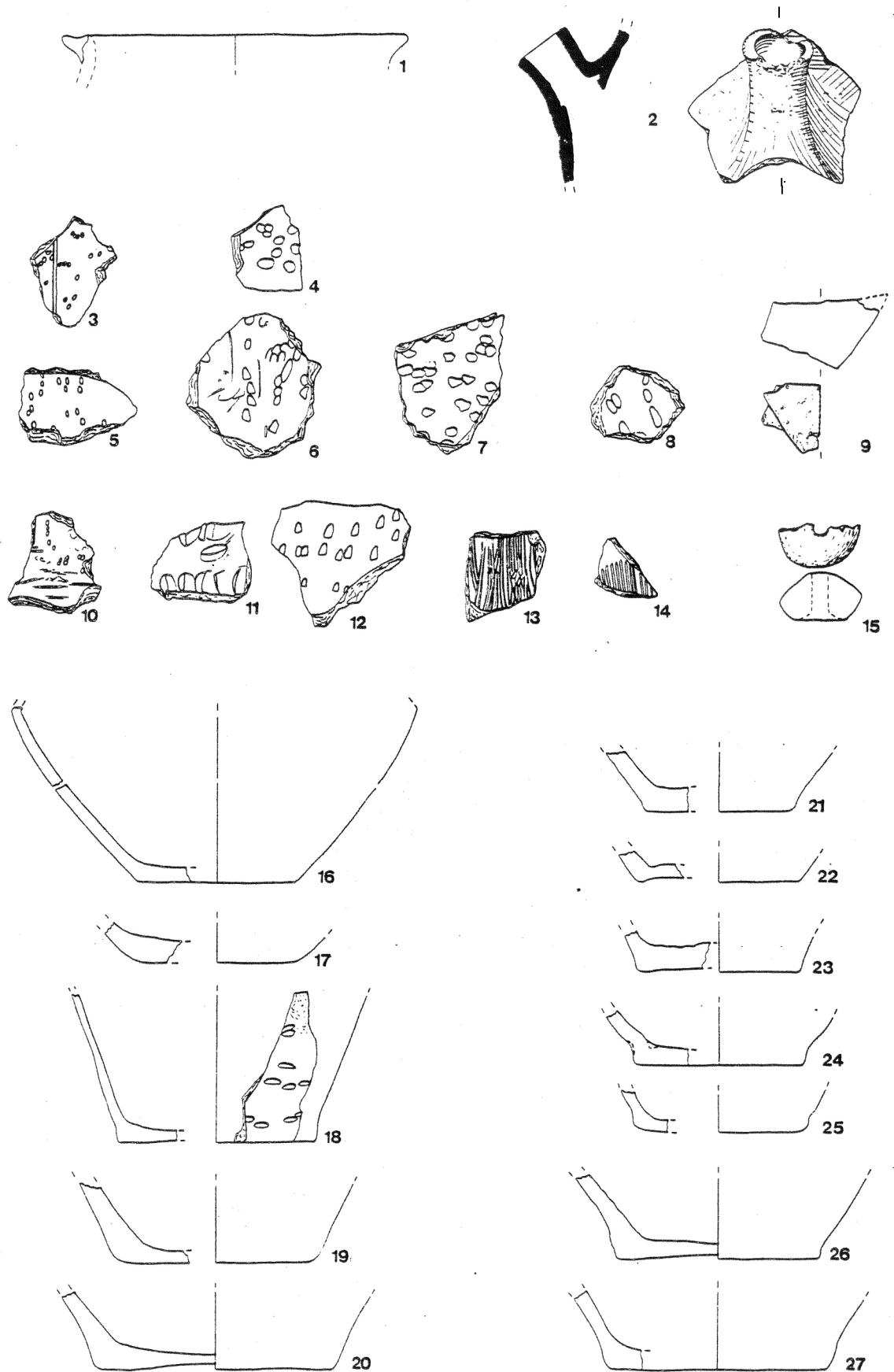
Geismar. 1-8 Kat A285; 9-14 Kat A288. 8 E.



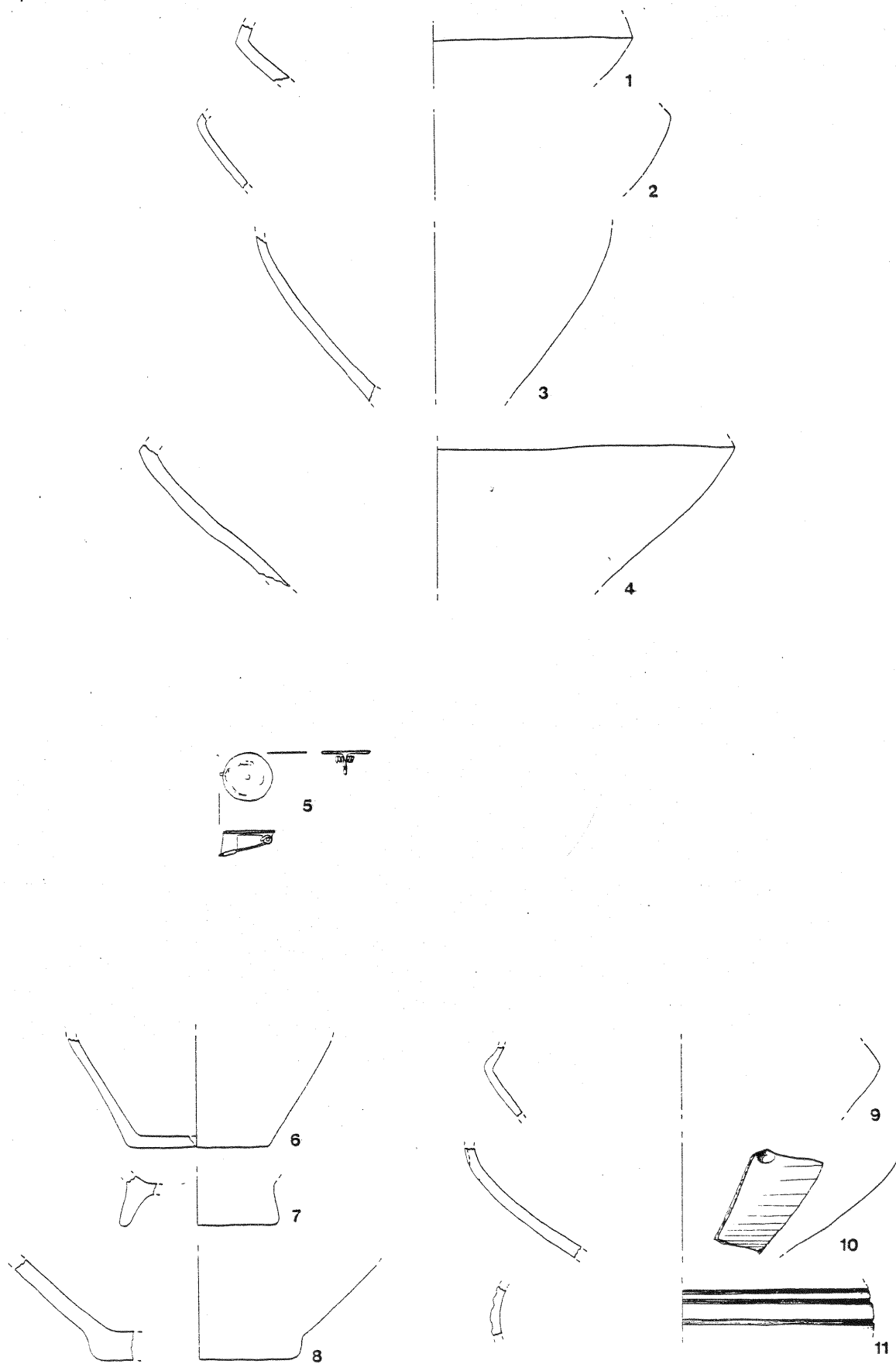
Geismar. 1-12 Kat A288.



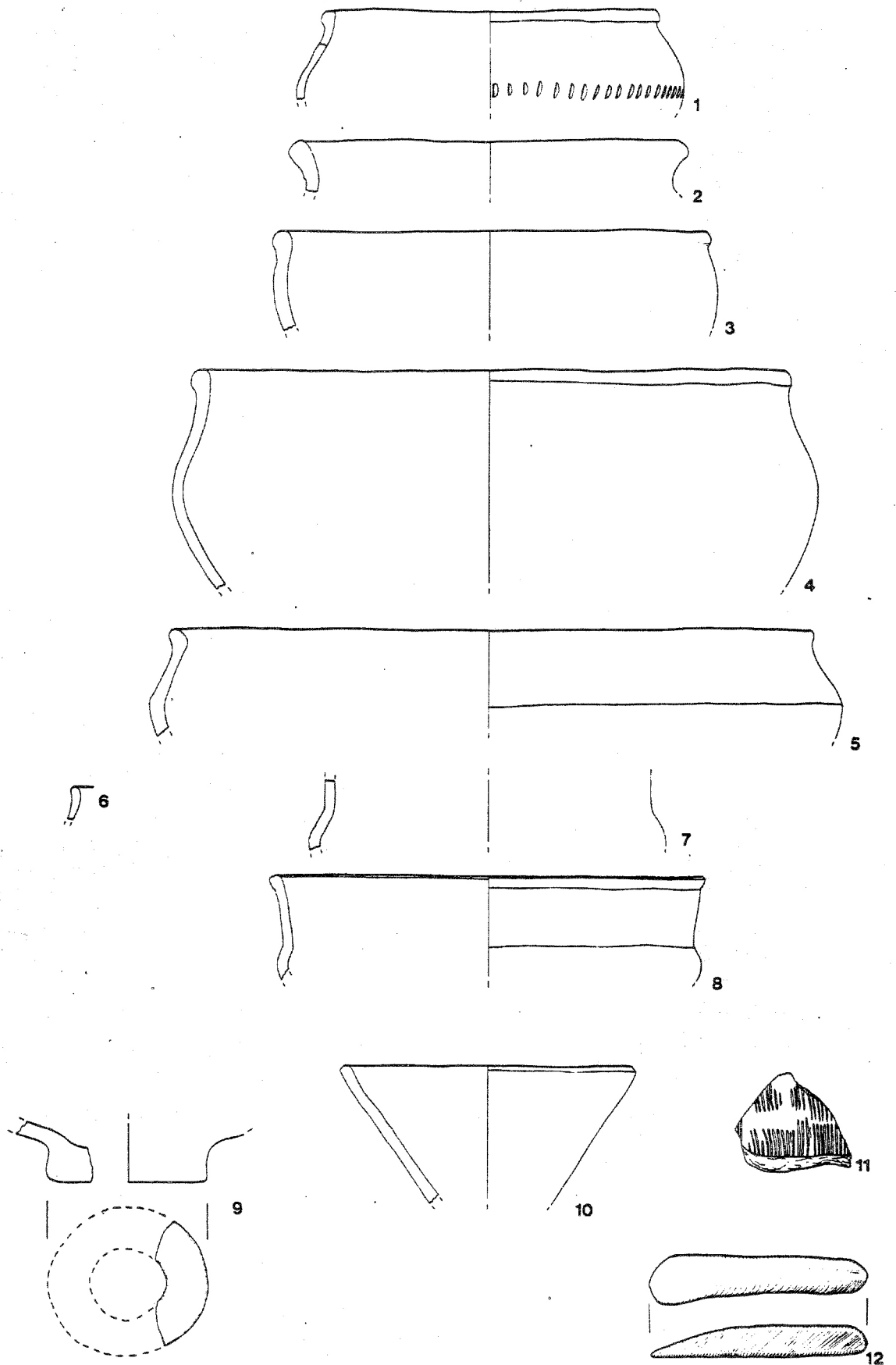
Geismar. 1-14 Kat A288.



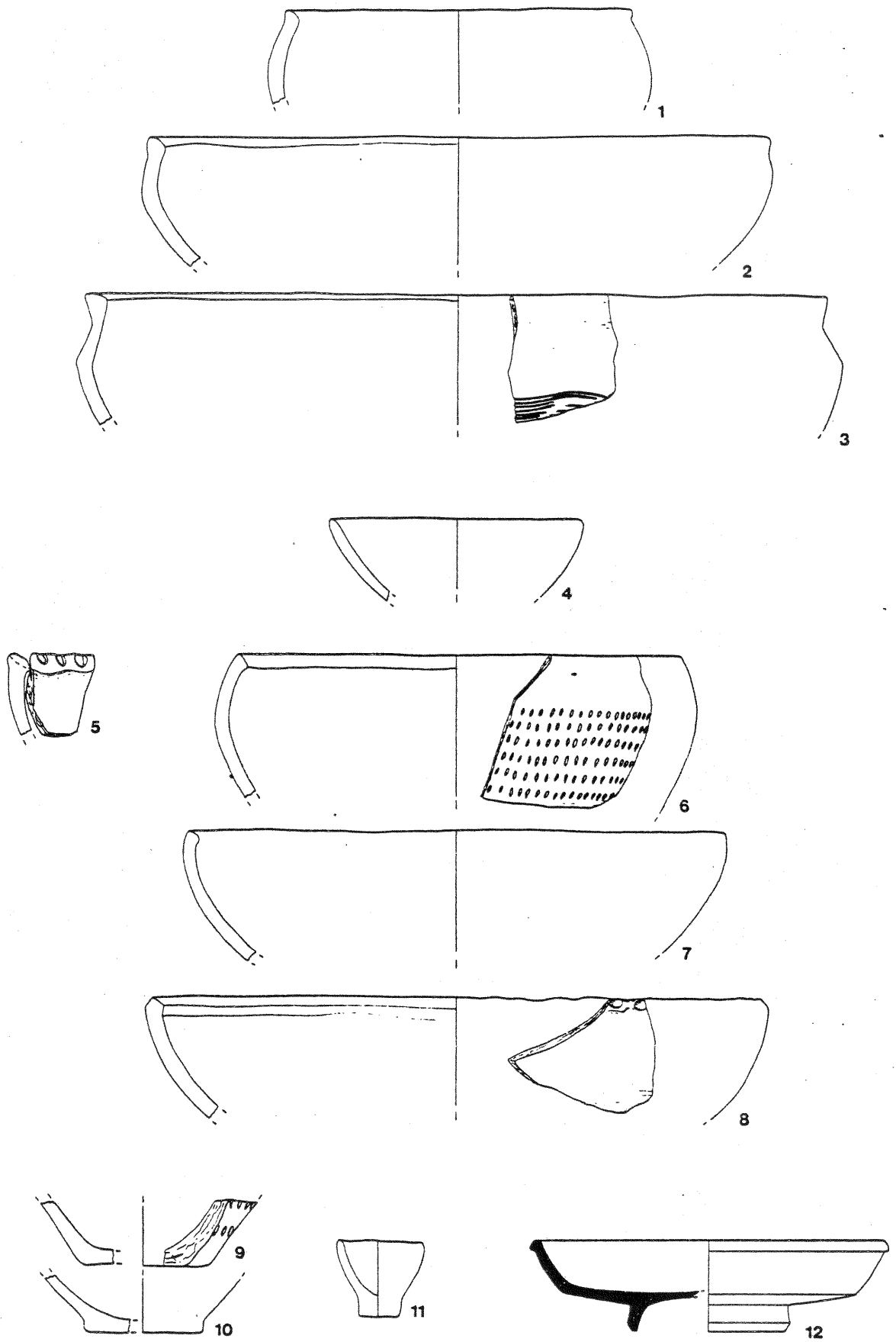
Geismar. 1-27 Kat A288. 9 Br.



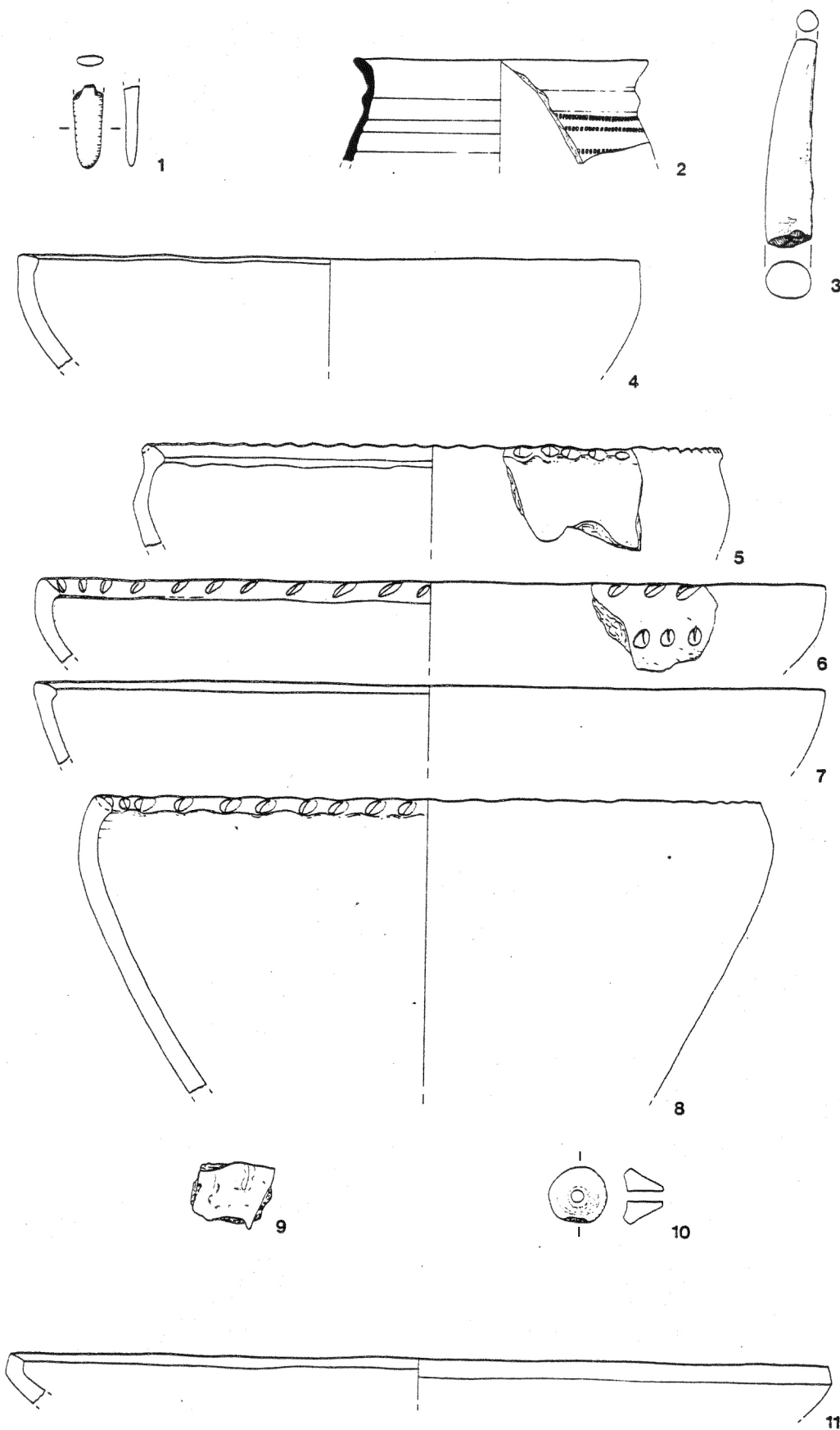
Geismar. 1-4 Kat A288; 5 Kat A287; 6-11 Kat A289. 5 Br.



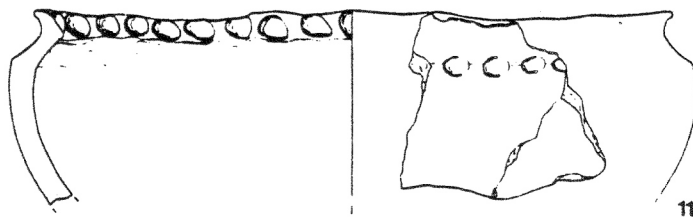
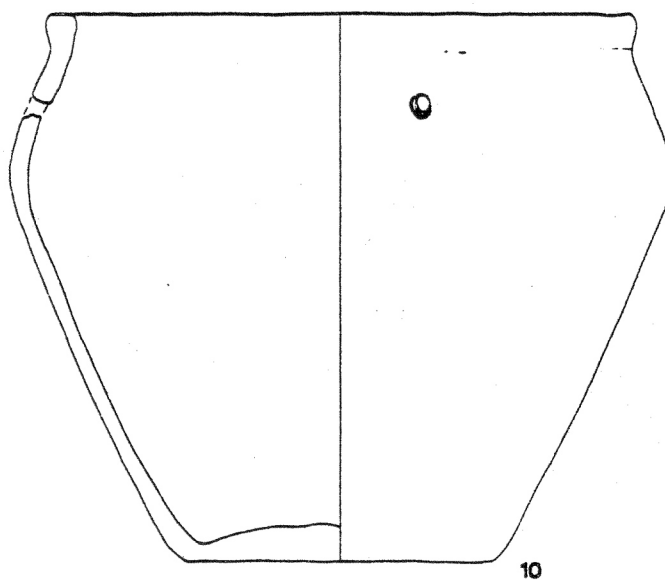
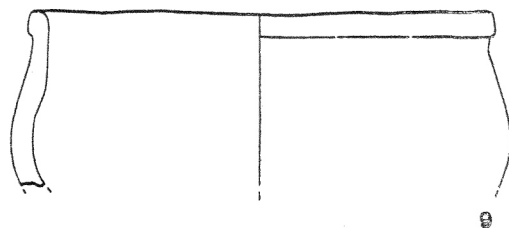
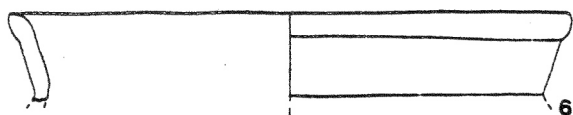
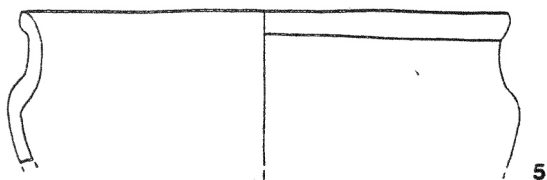
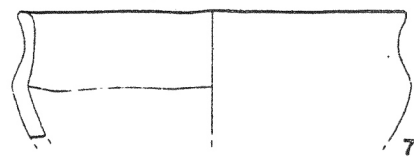
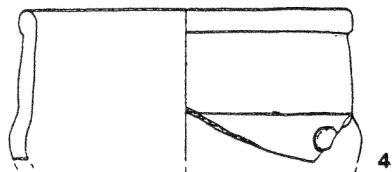
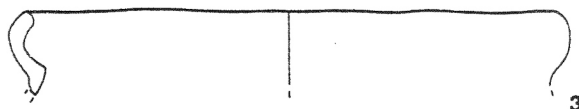
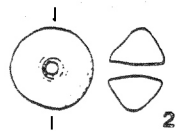
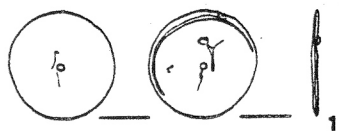
Geismar. 1-12 Kat A289. 12 St.



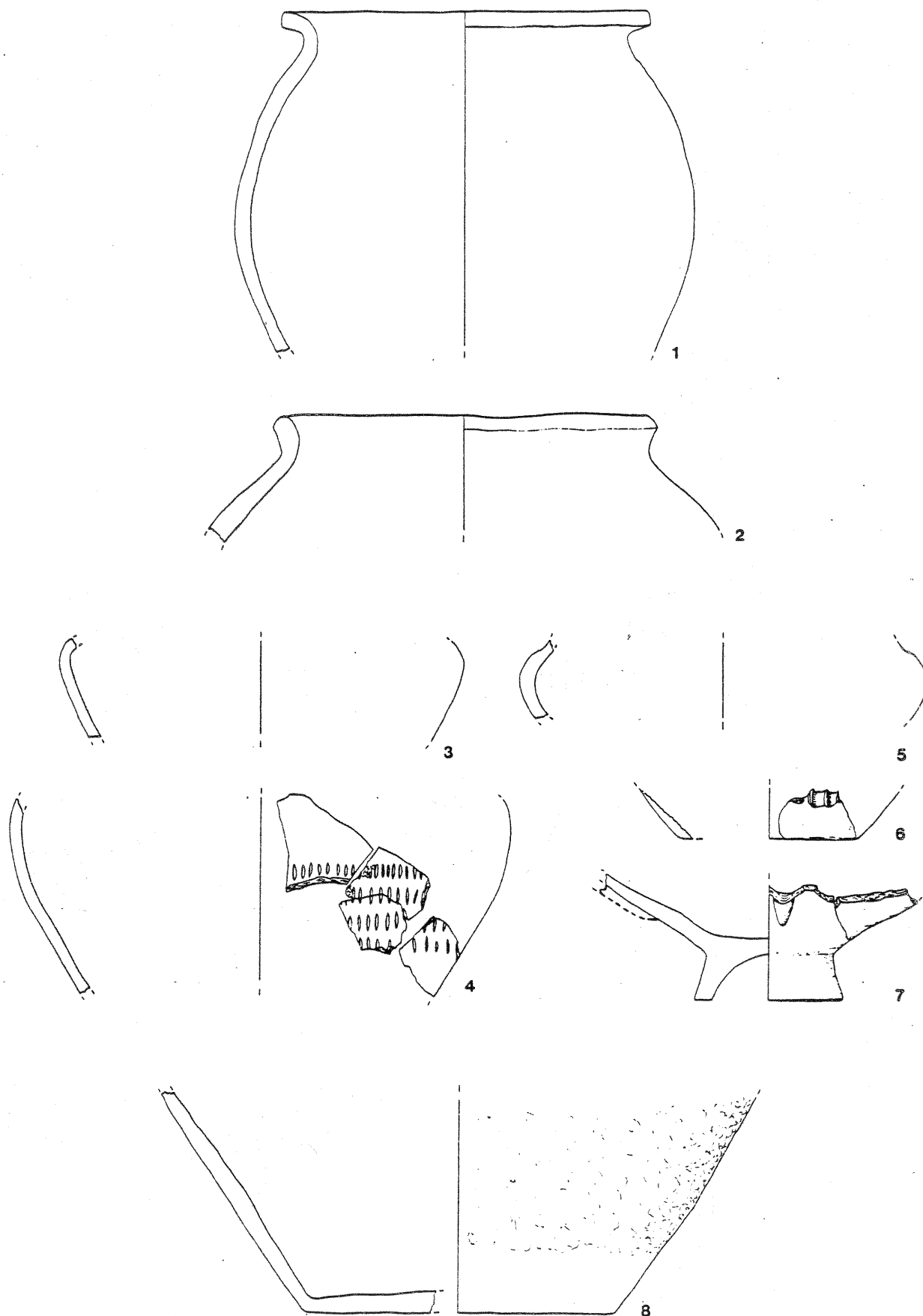
Geismar. 1-12 Kat A290



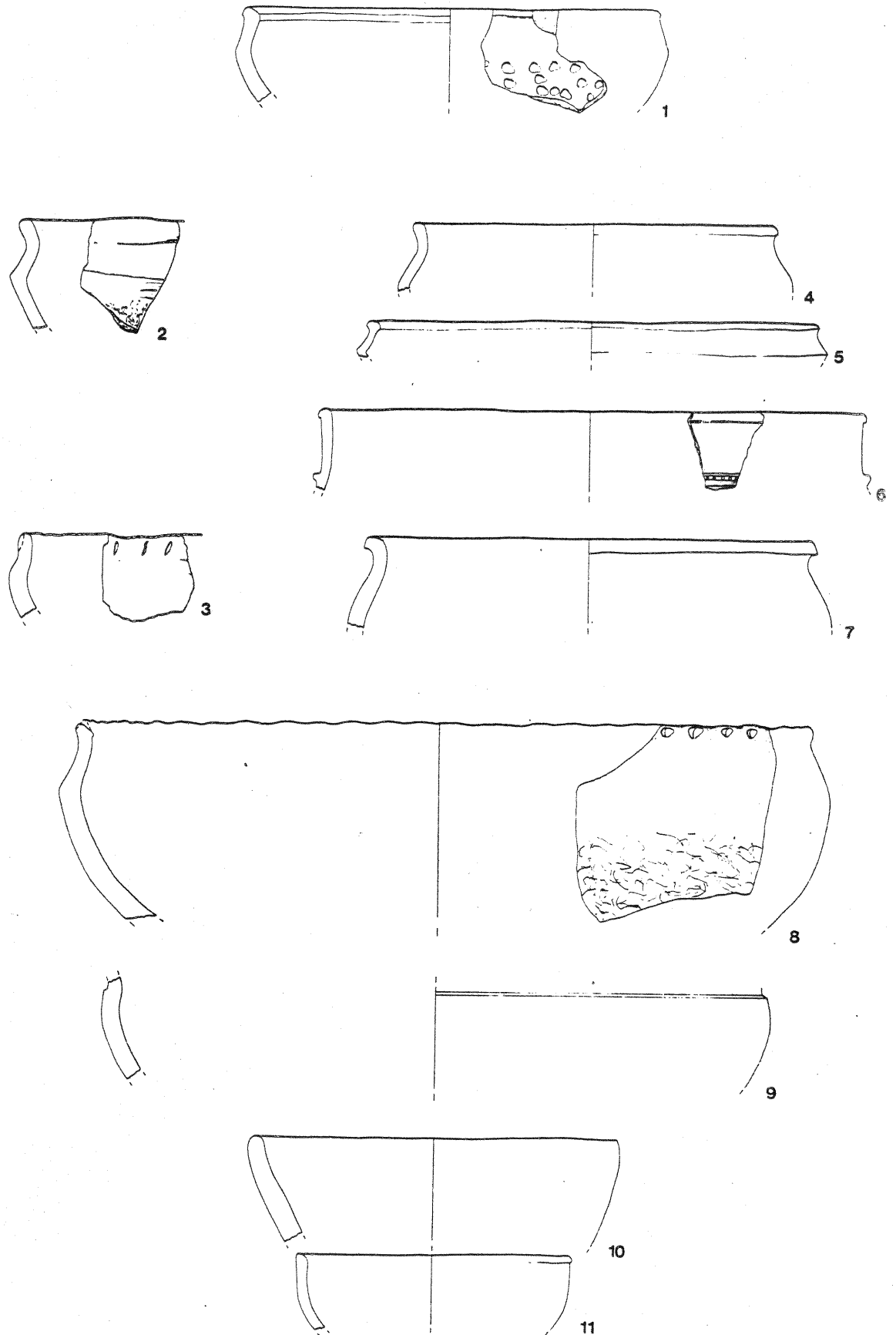
Geismar. 1 Kat 5; 2-3 Kat A286; 4 Kat 10; 5-10 Kat 15;
11 Kat A291. 1 St; 3 G.



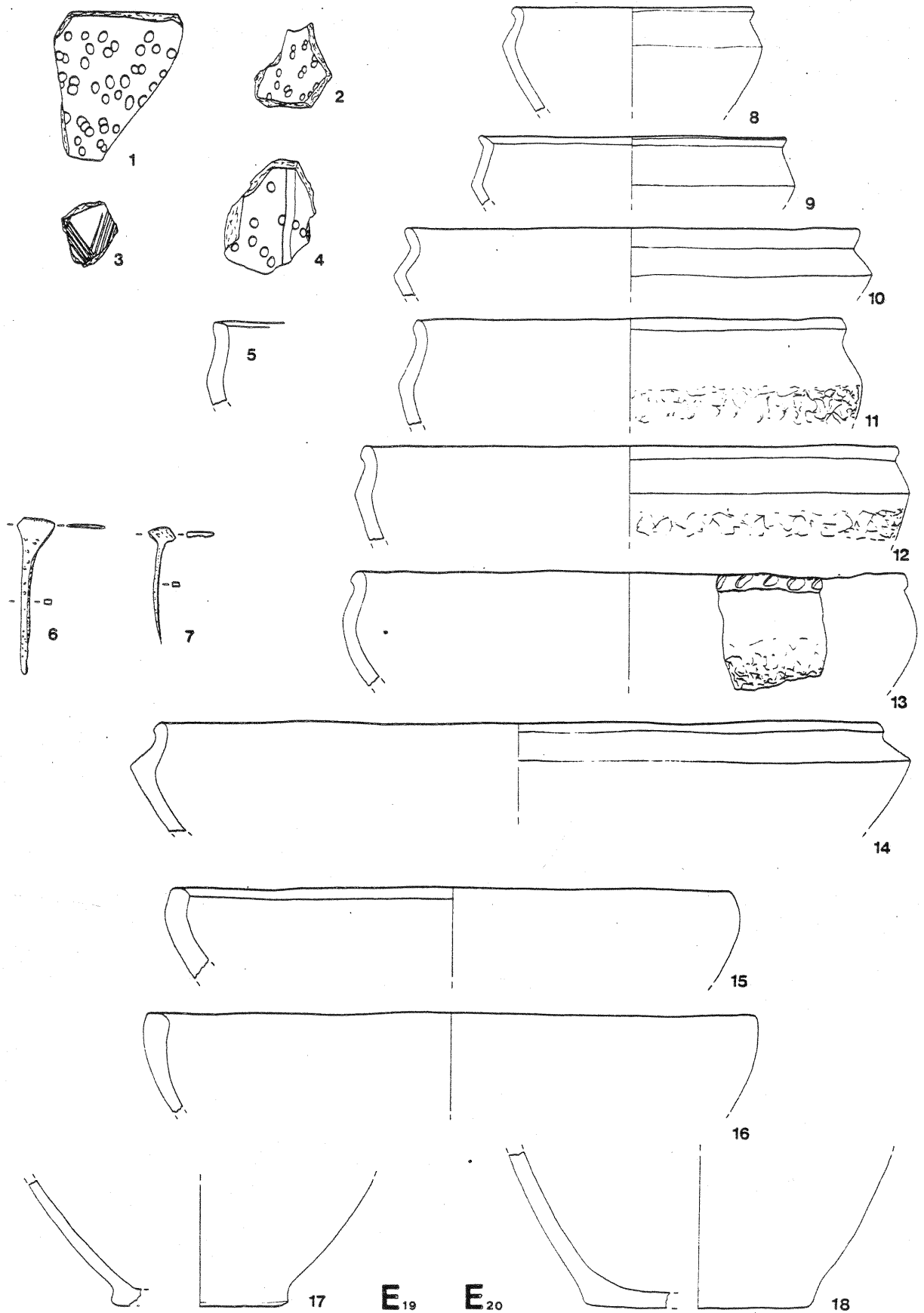
Geismar. 1 Kat A292; 2-11 Kat A299. 1 Br.



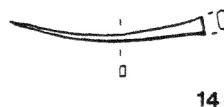
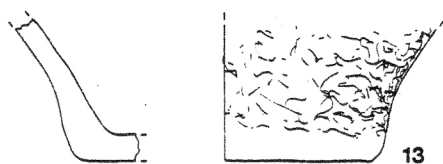
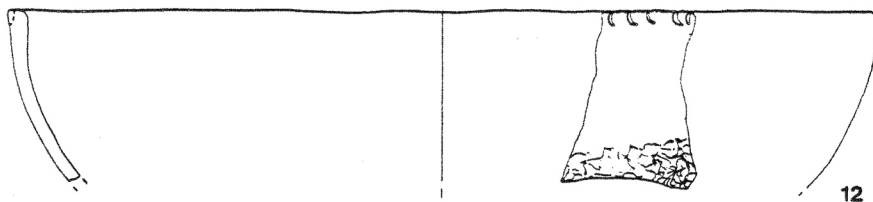
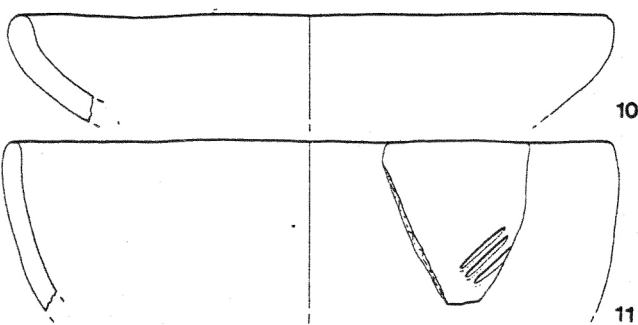
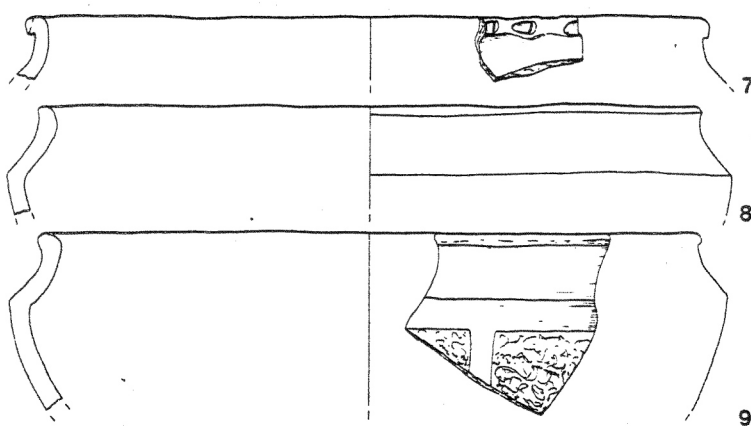
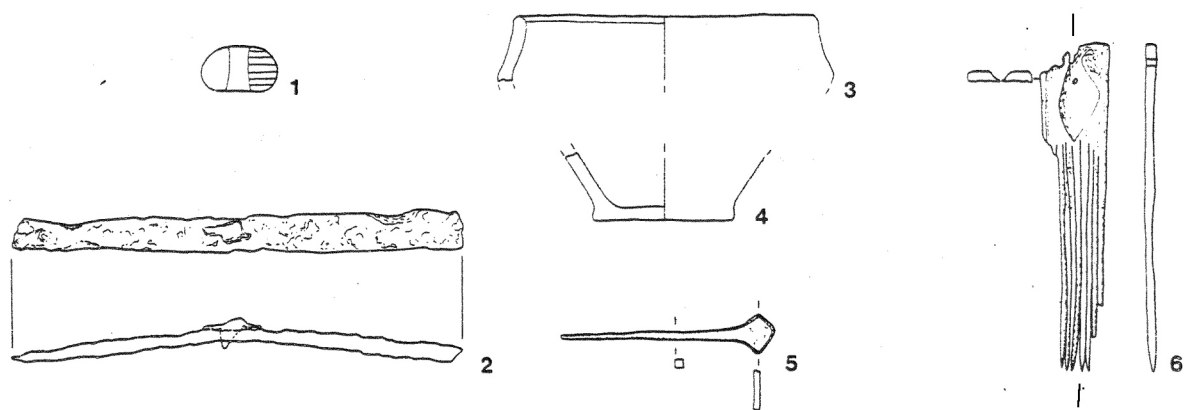
Geismar. 1-8 Yat A299.



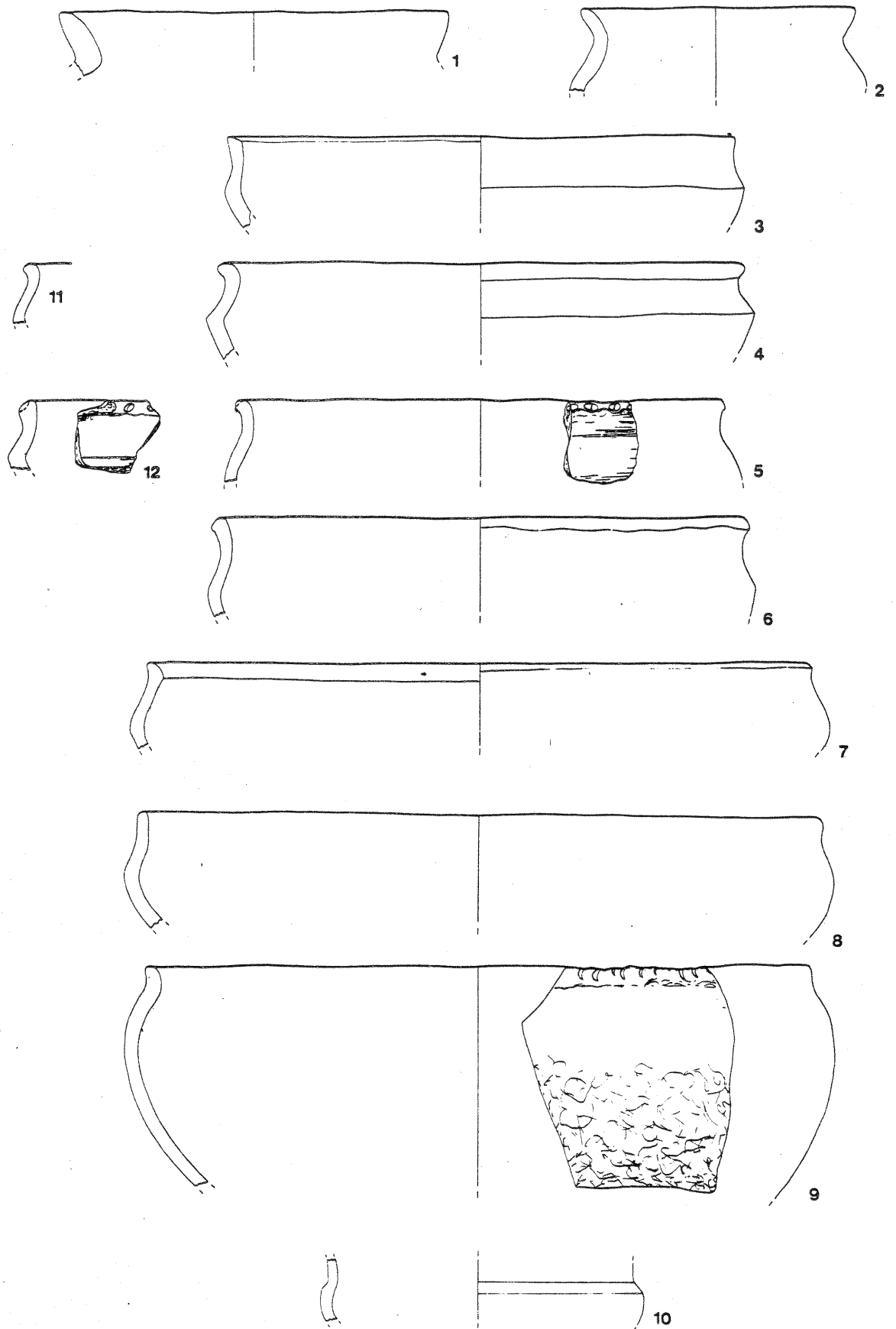
Geismar. 1. Kat A299; 2-11 Kat A293.



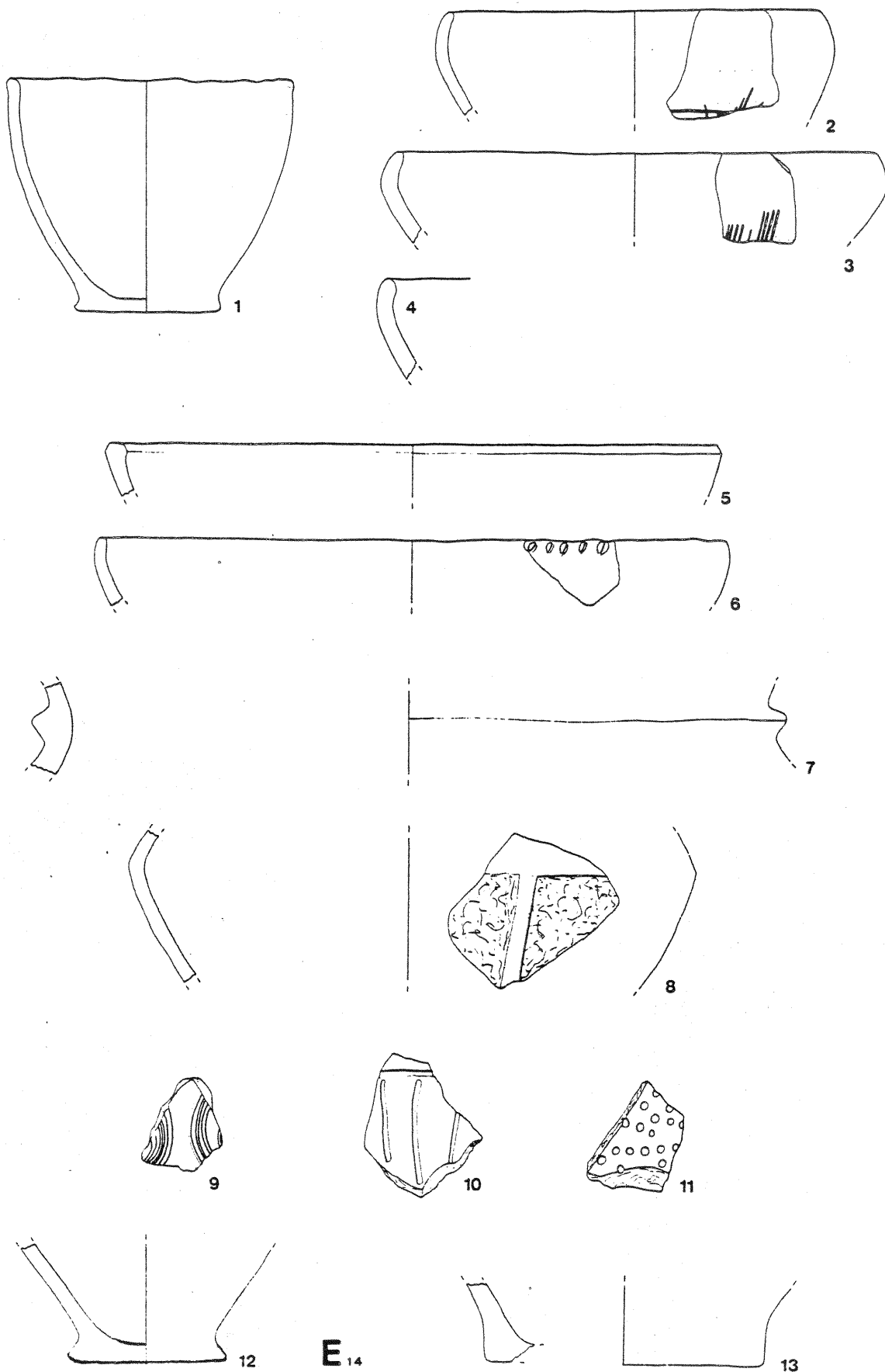
Geismar. 1-20 Kat A293. 19=Taf.218,10; 20=Taf.218,22.
6-7 E.



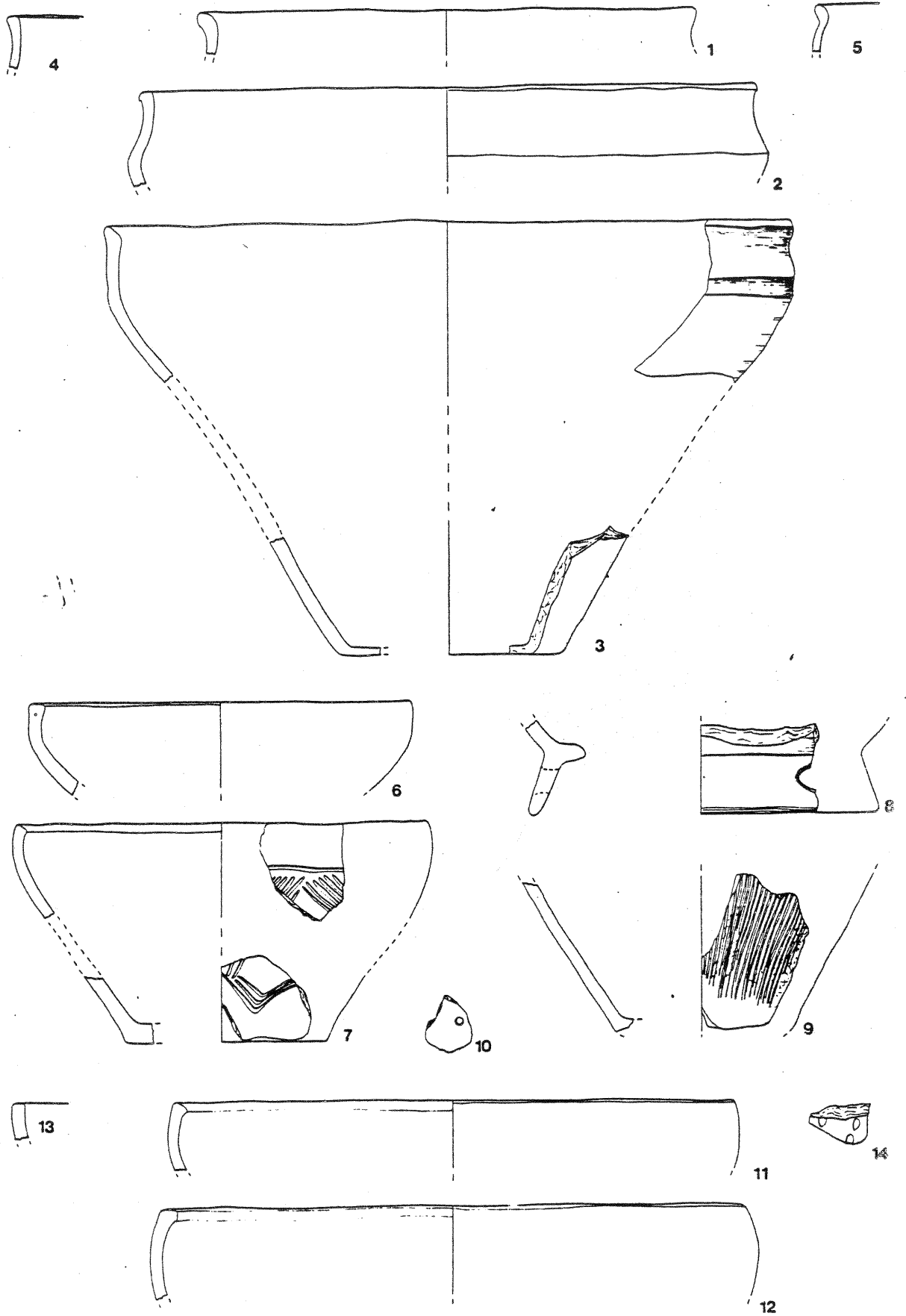
Geismar. 1-6 Kat A294; 7-9,12-14 Kat A296; 10-11,15 Kat A297.
2,5,14 E; 6 Kn.



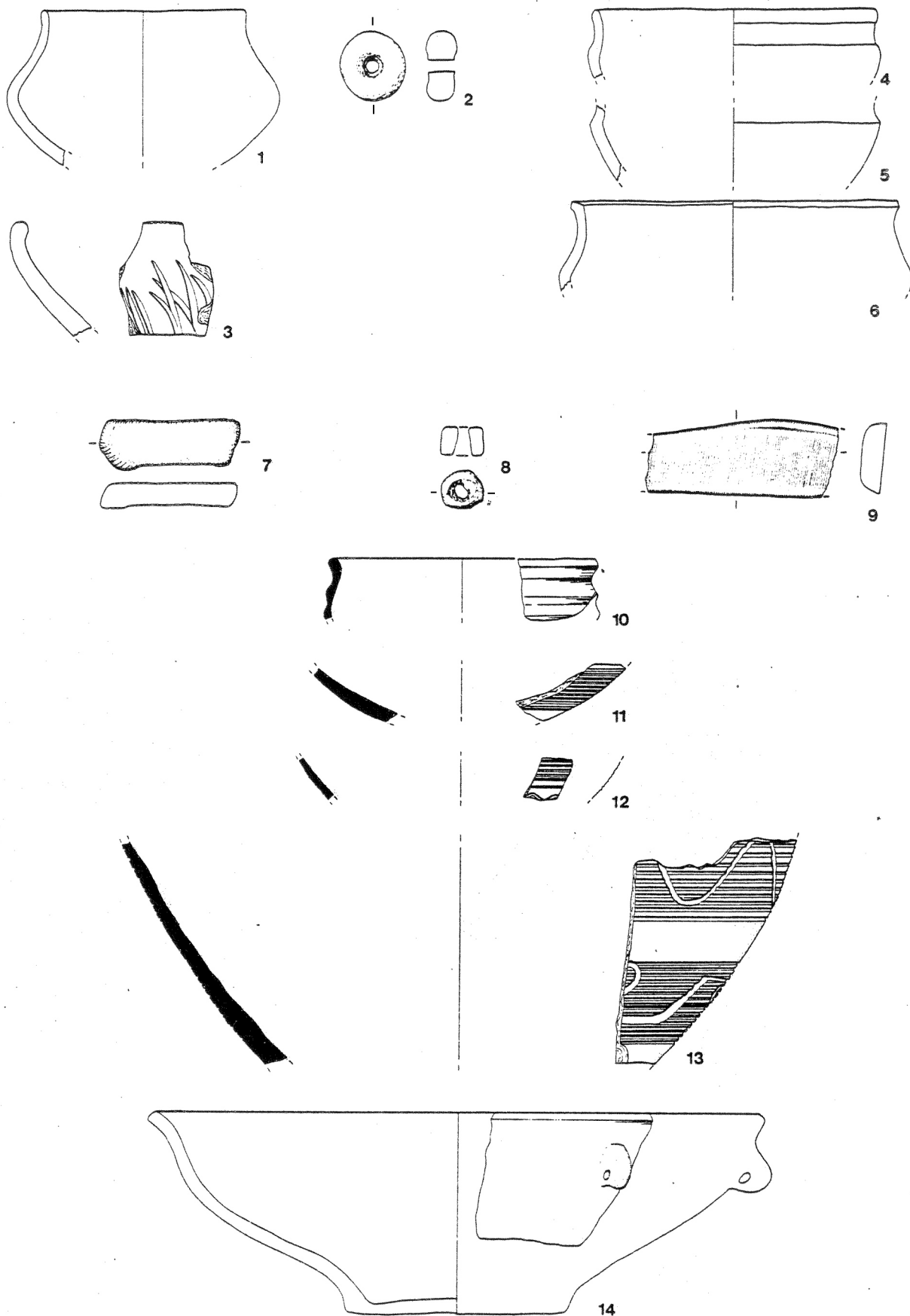
Geismar. 1-12 Kat A295.



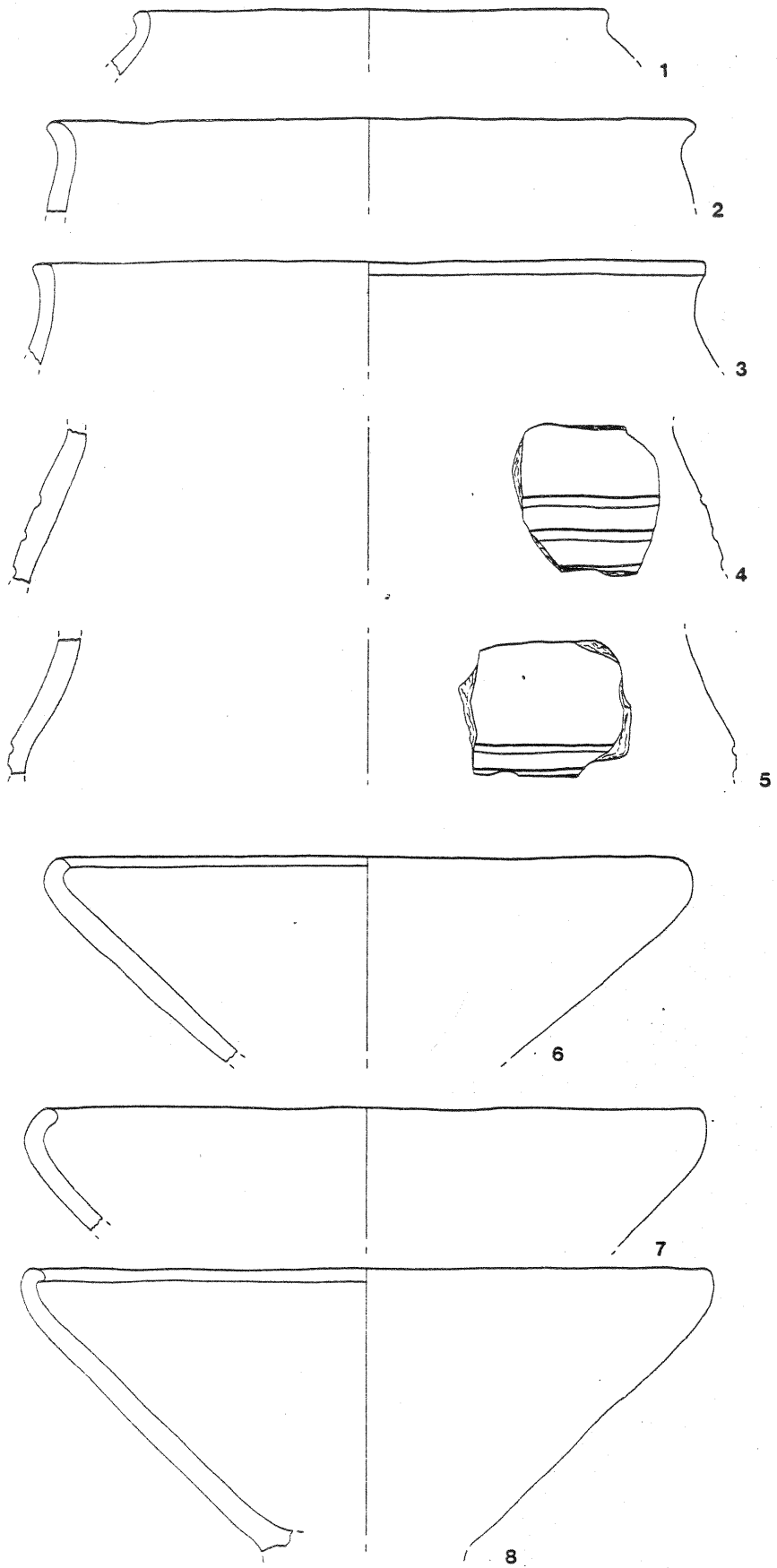
Geismar. 1-14 Kat A295. 14=Taf.218,11.



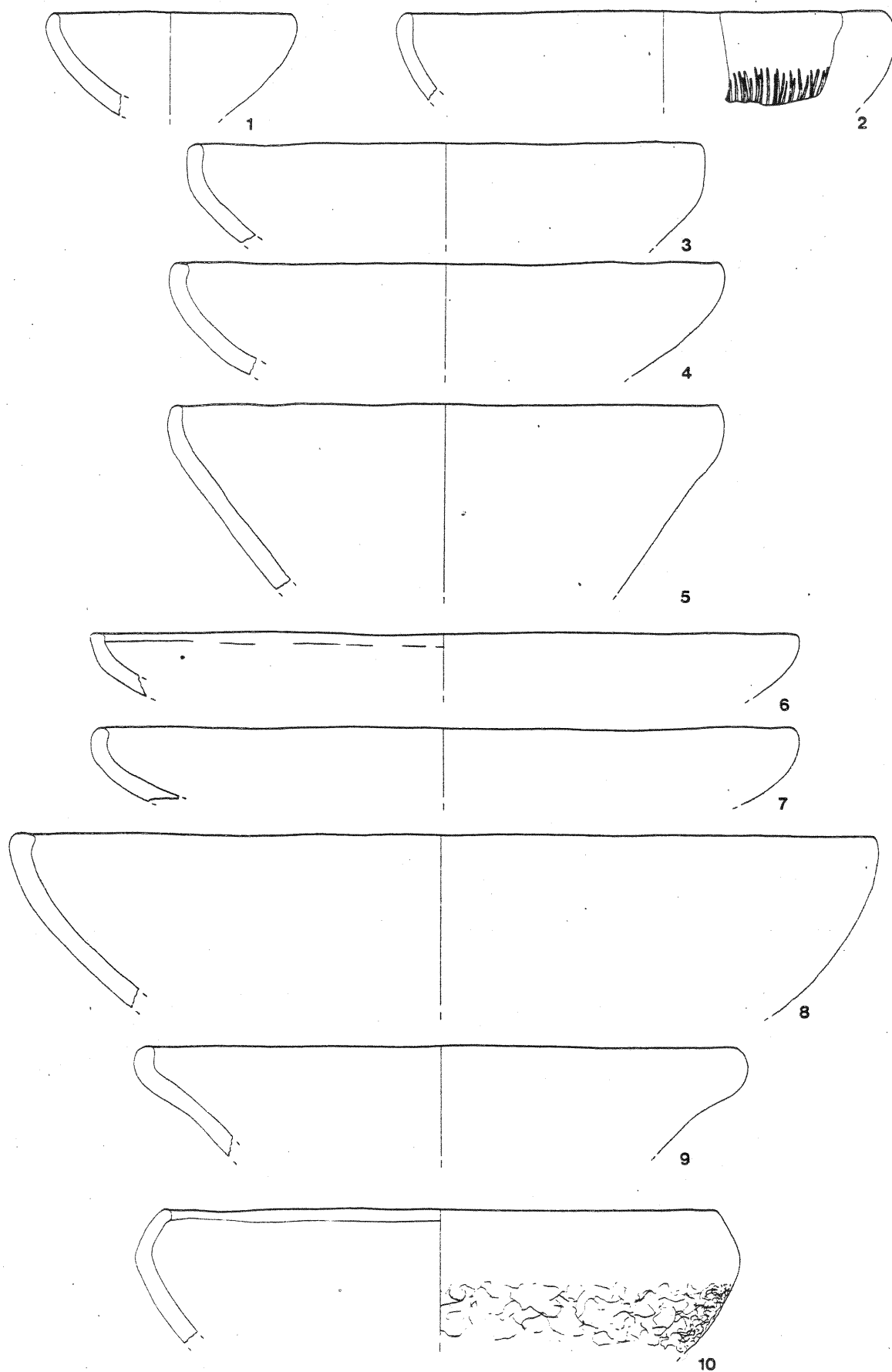
Geismar. 1-14 Kat A298.



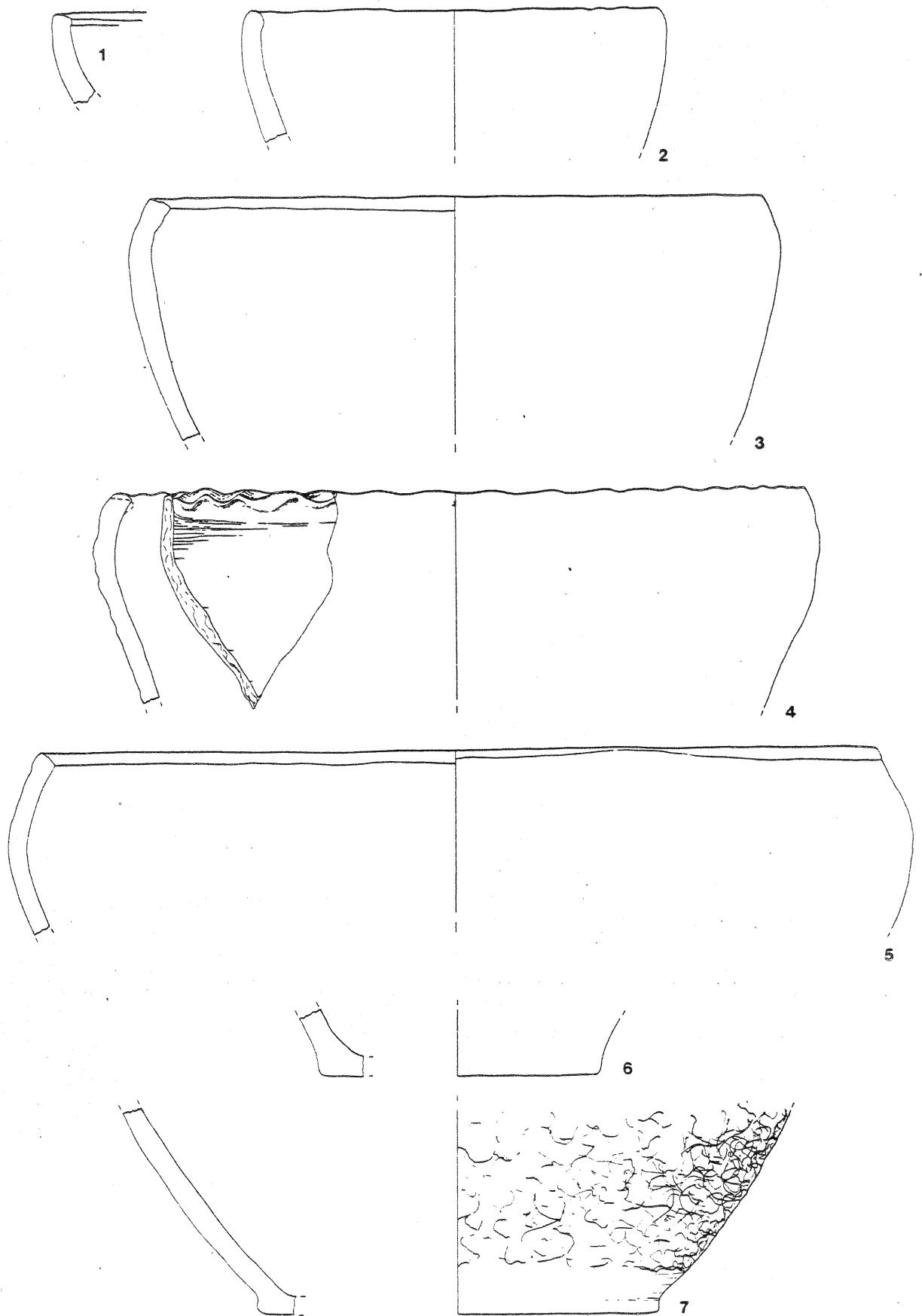
Geismar. 1-3,7-14 Kat A300; 4-6 Kat A301. 7-9 St.



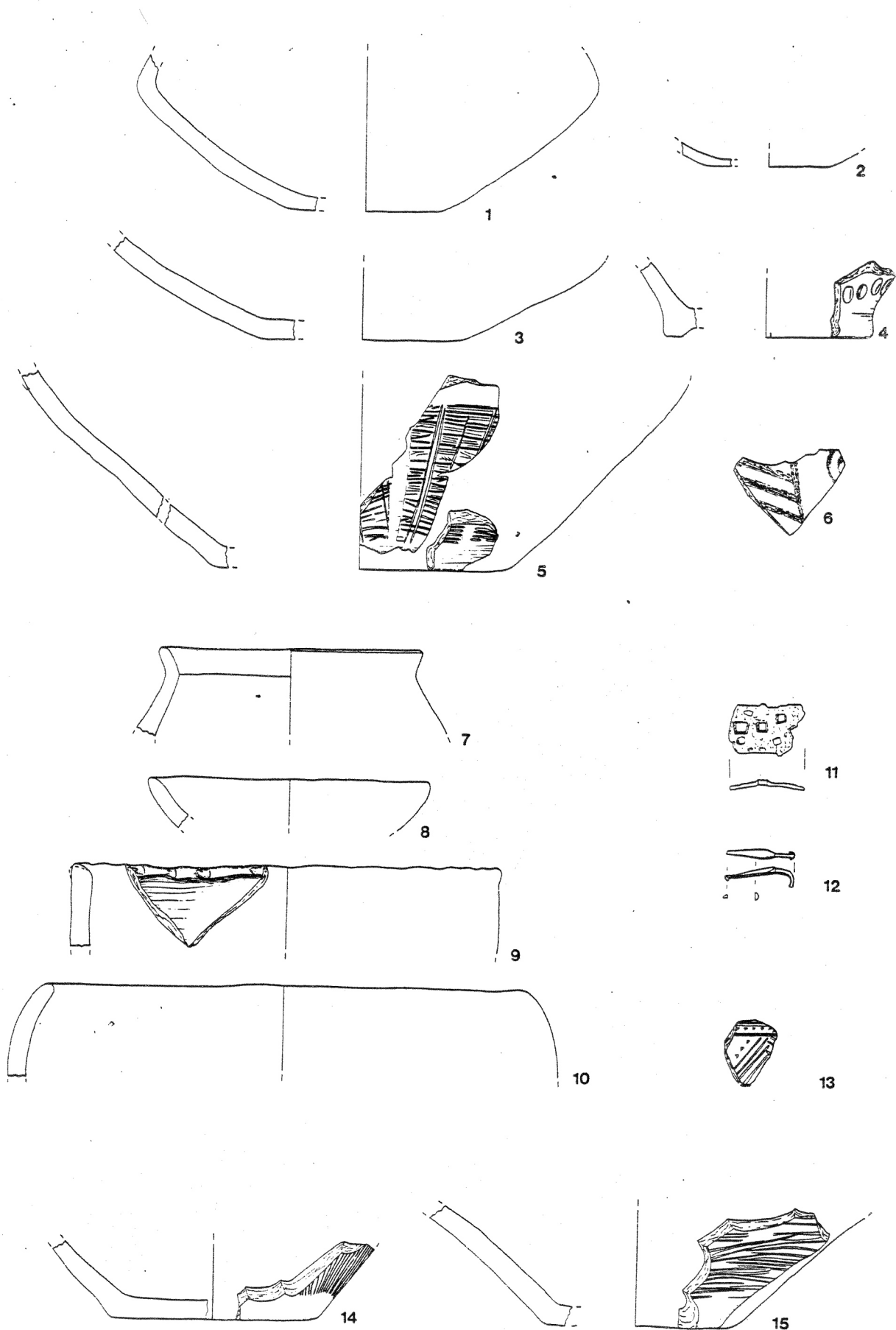
Geismar. 1-8 Kat A300.



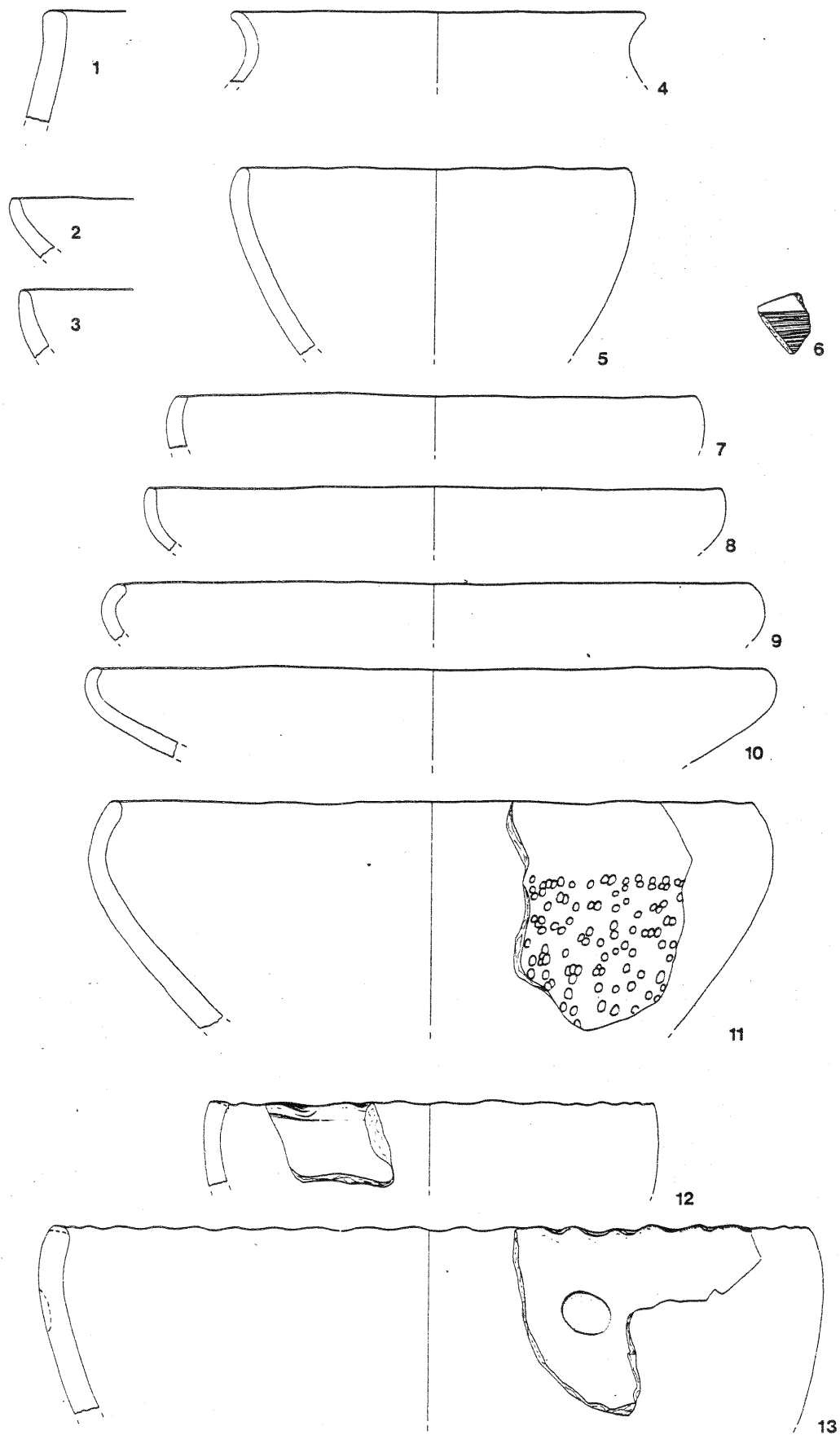
Geismar. 1-10 Kat A300.



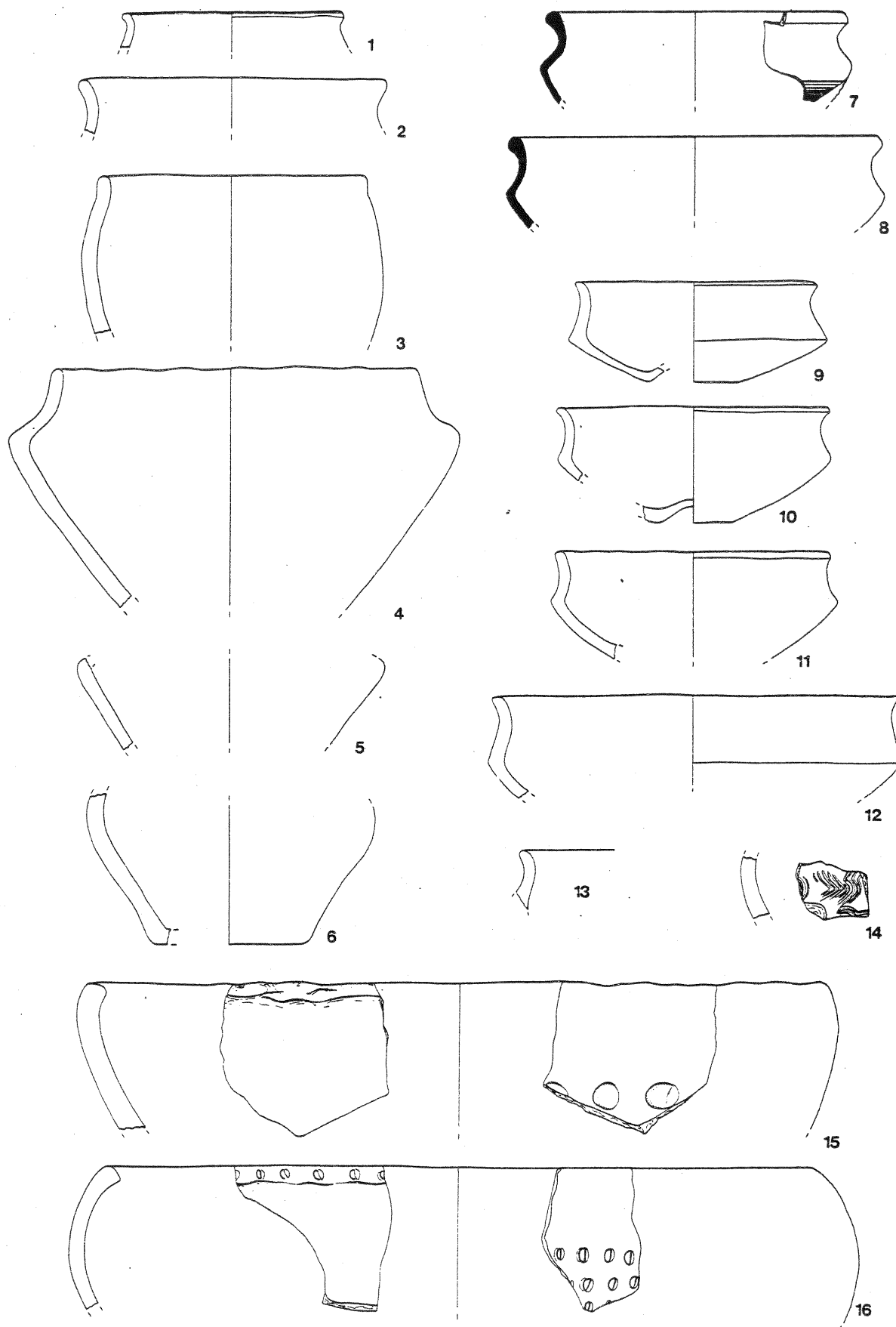
Geismar. 1-7 Kat A300.



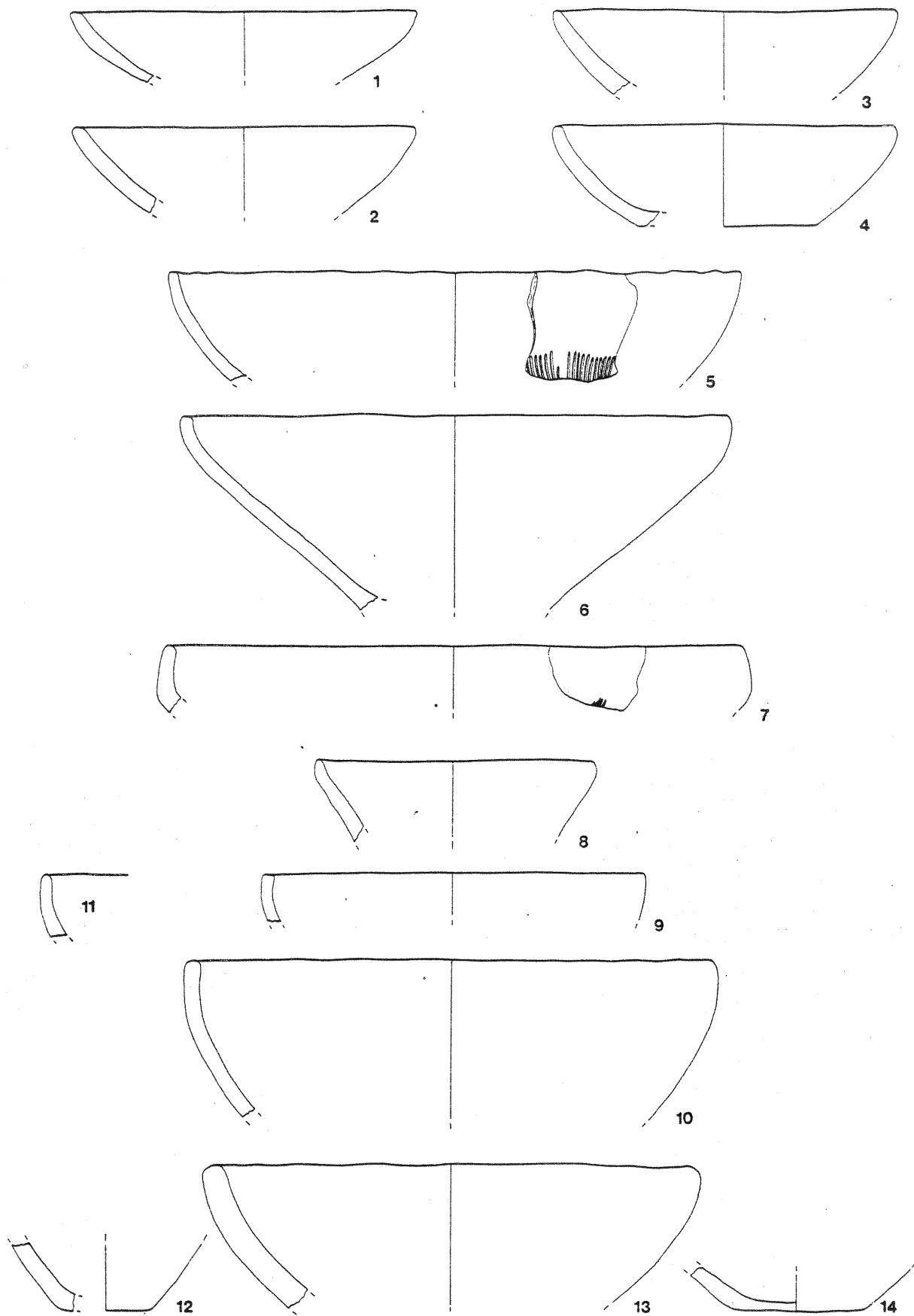
Geismar. 1-6 Kat A300; 7-10 Kat A302; 11-12 Kat A305; 13 Kat A304; 14-15 Kat A306. 11-12 E.



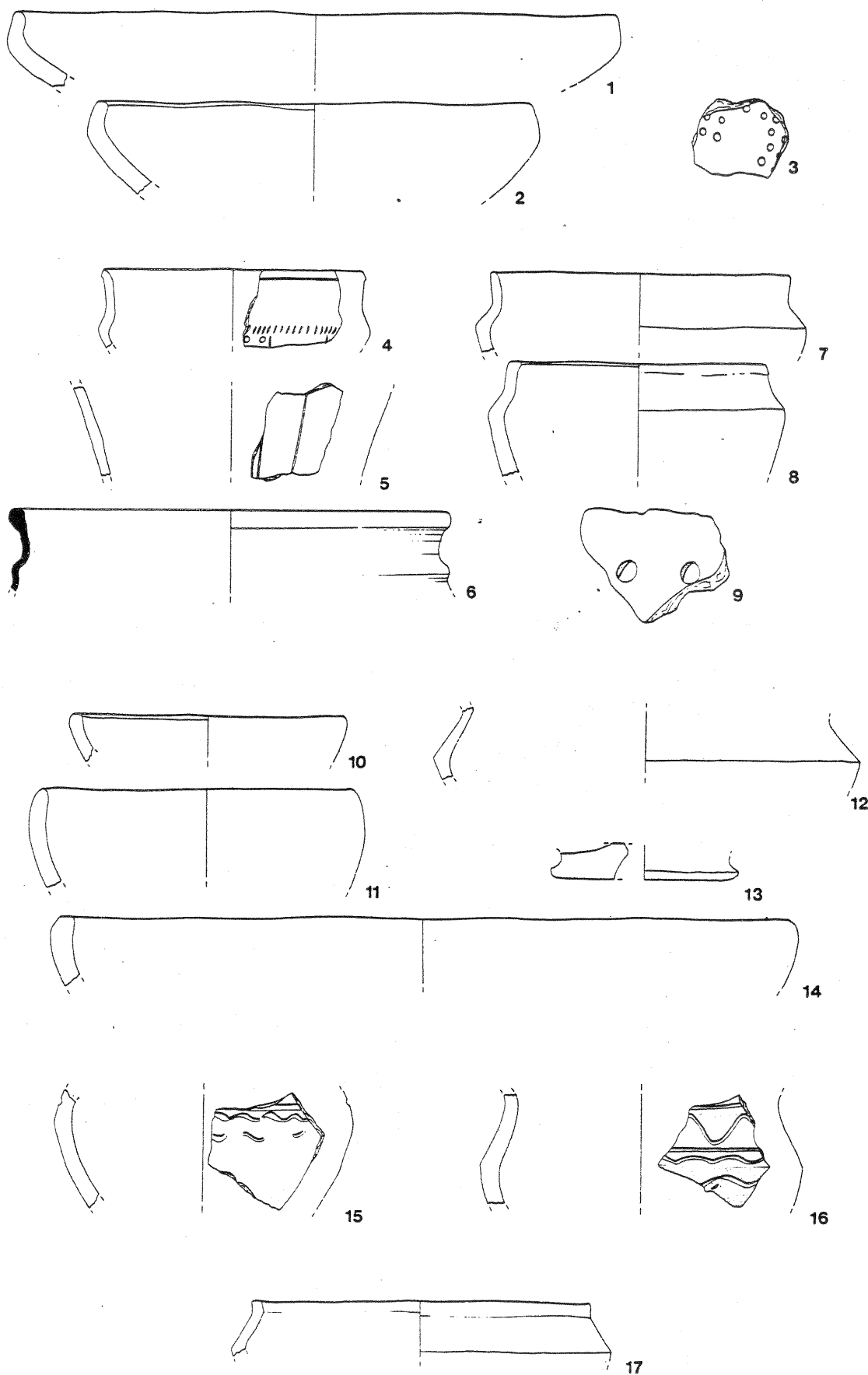
Geismar. 1-13 Kat A306.



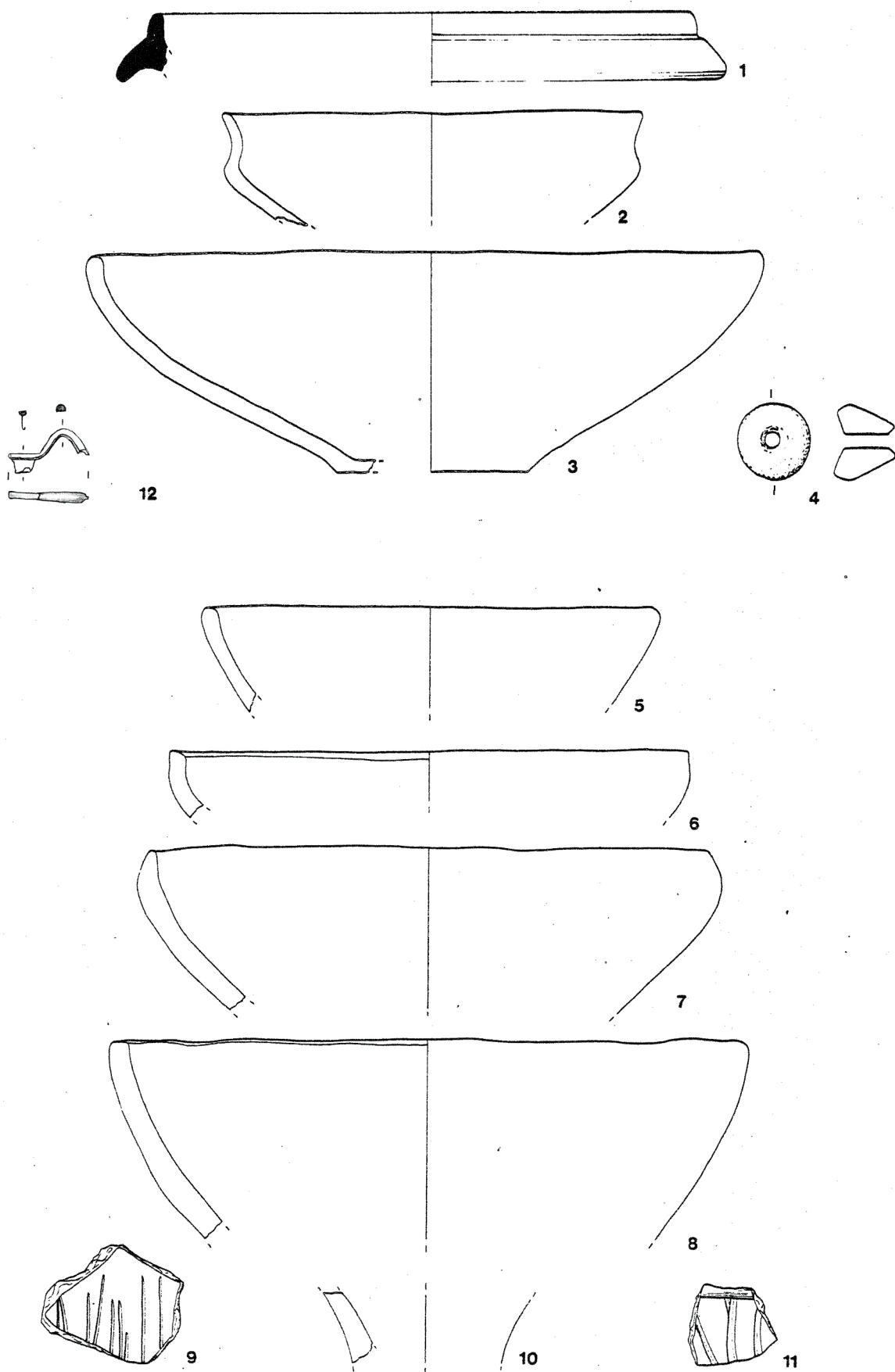
Geismar. 1-16 Kat A307.



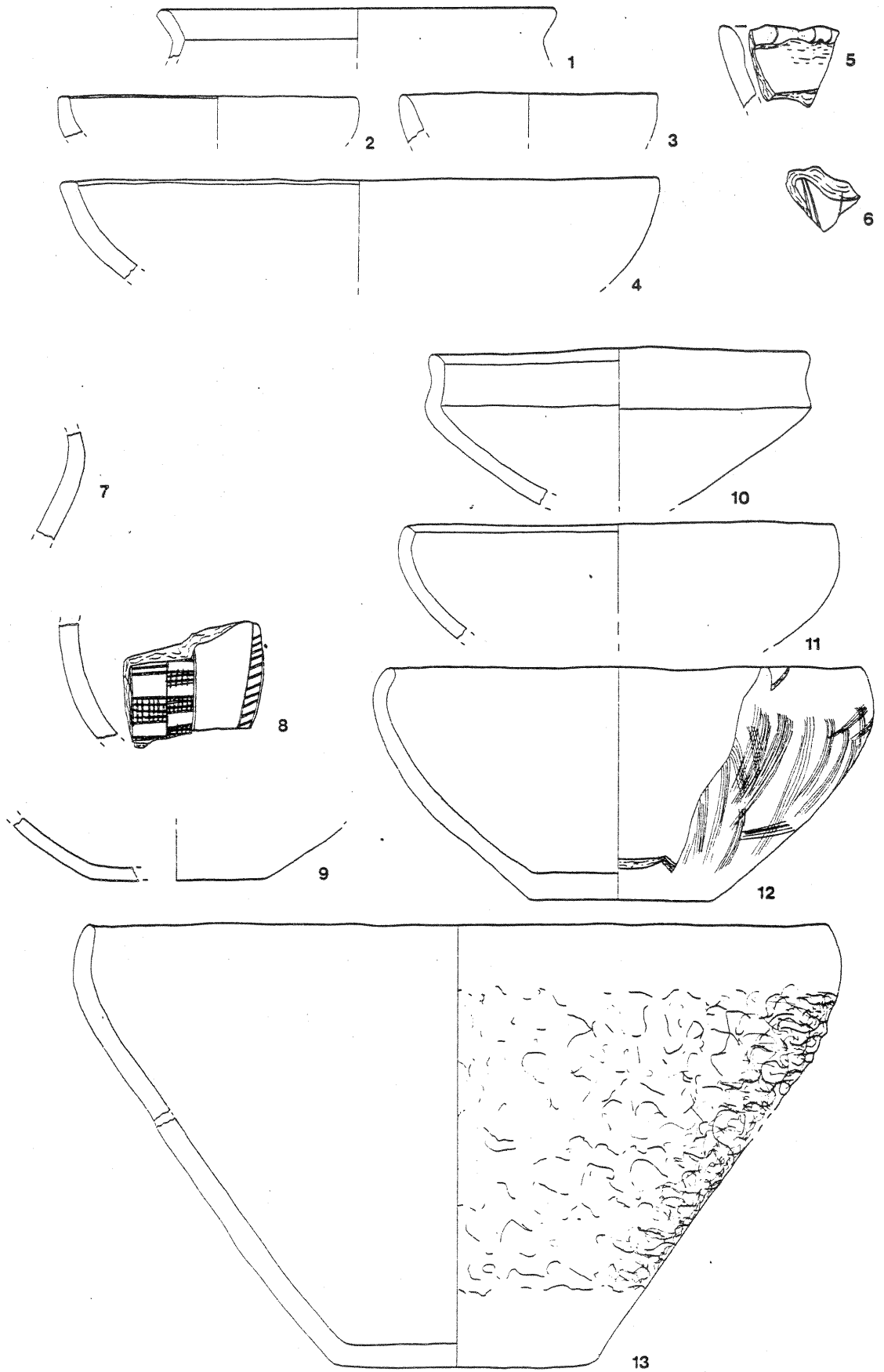
Geismar. 1-14 Kat A307.



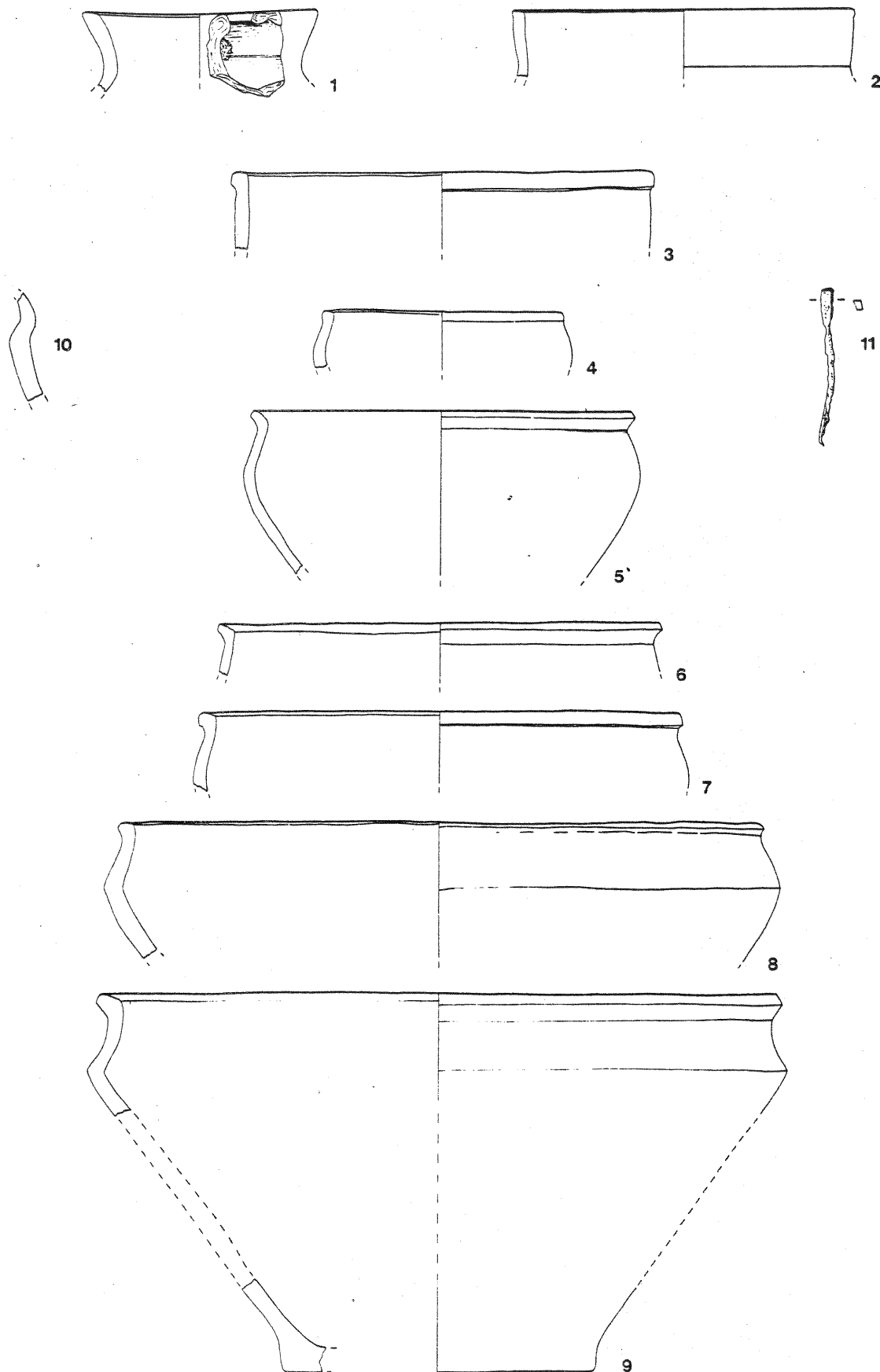
Geismar. 1-3 Kat A309; 4-9 Kat A308; 10-14 Kat A310; 15-16 Kat A311; 17 Kat A312.



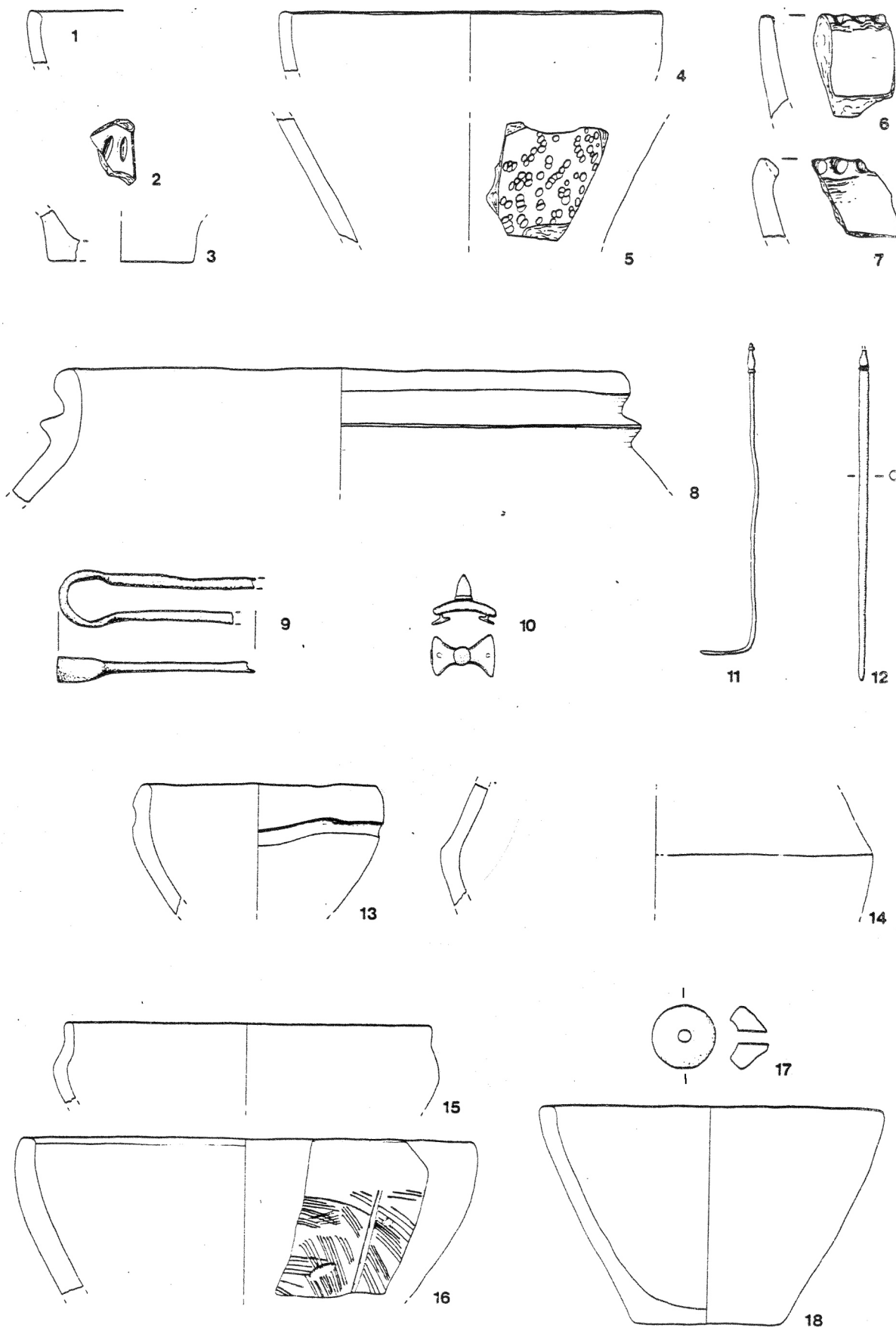
Geismar. 1-3 Kat A320; 5-11 Kat A315; 4 Kat A318;
12 Kat A313 M1:2.



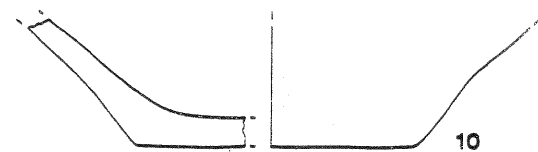
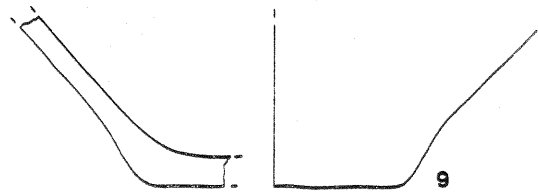
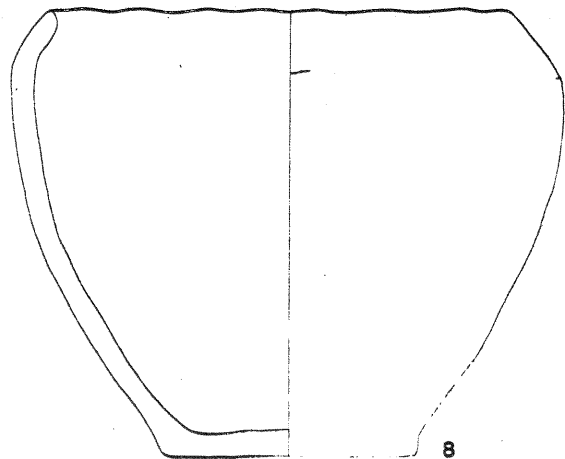
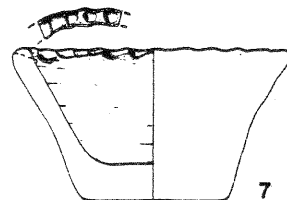
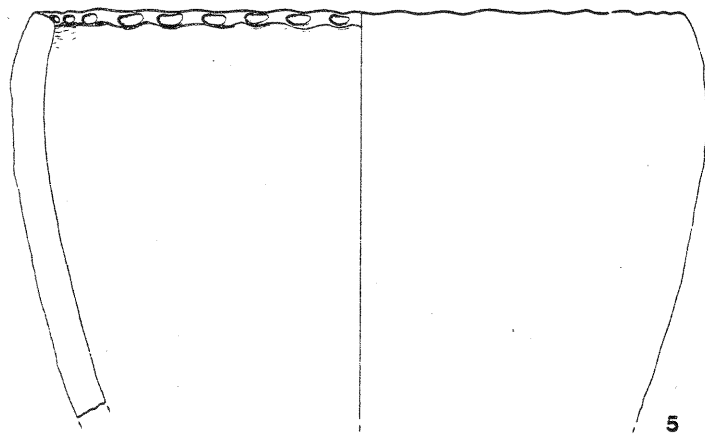
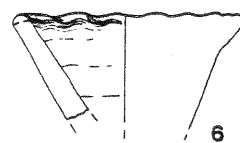
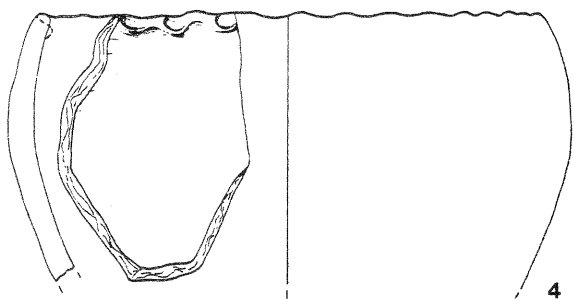
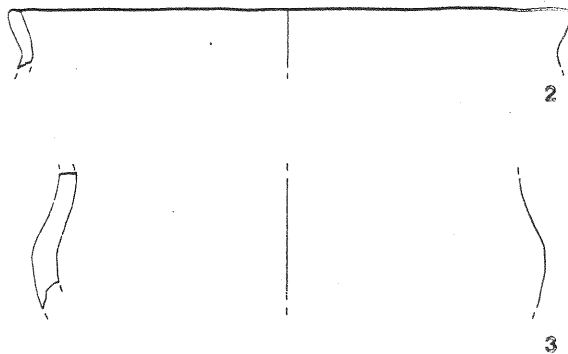
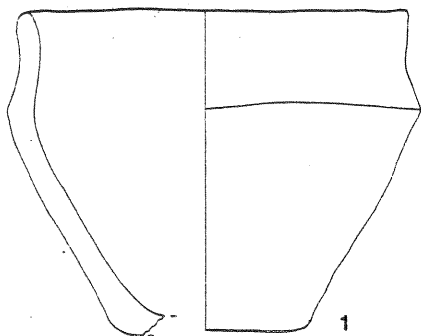
Geismar. 1-6 Kat A319; 7-13 Kat A317.



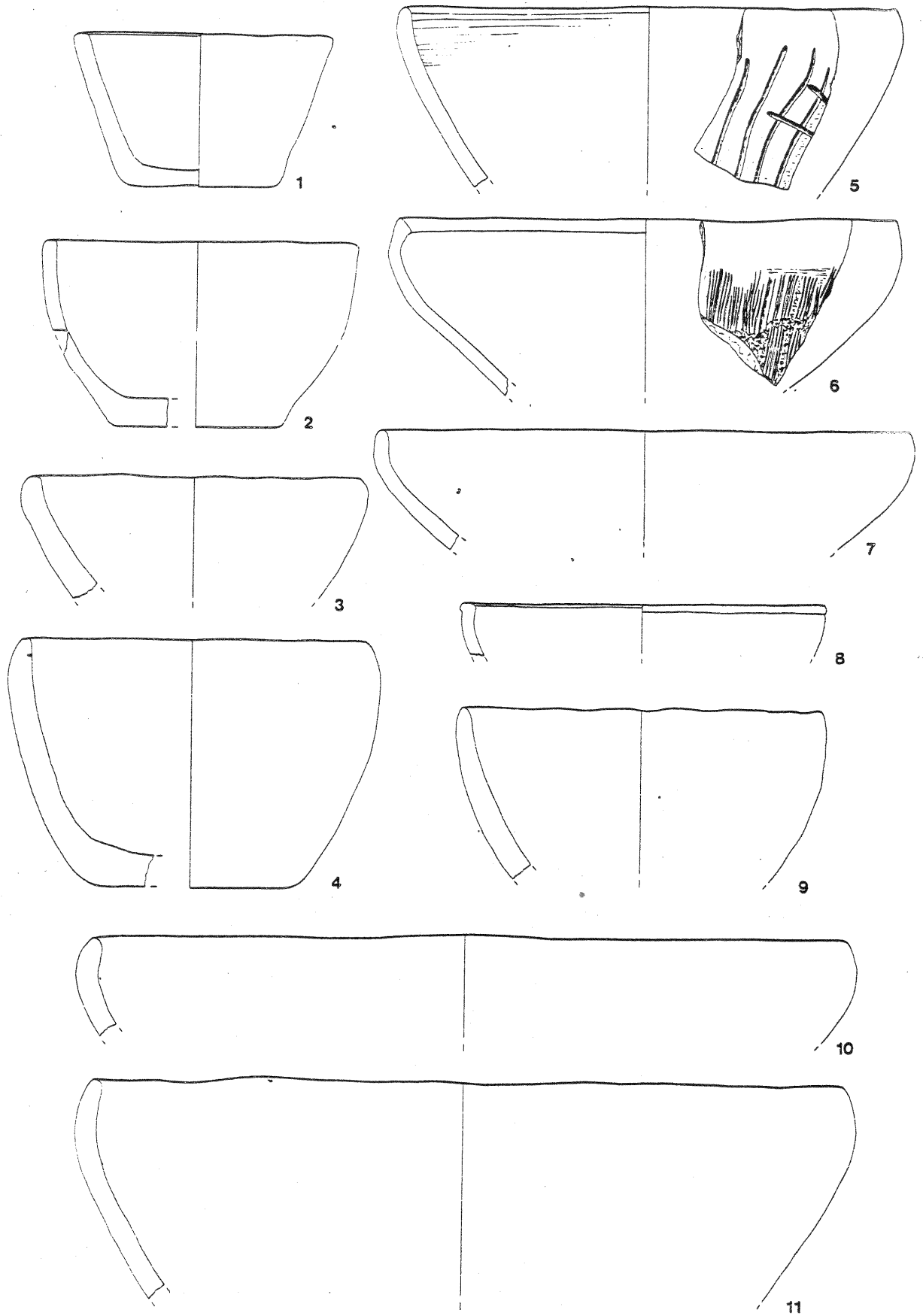
Geismar. 1-11 Kat A316. 11 E.



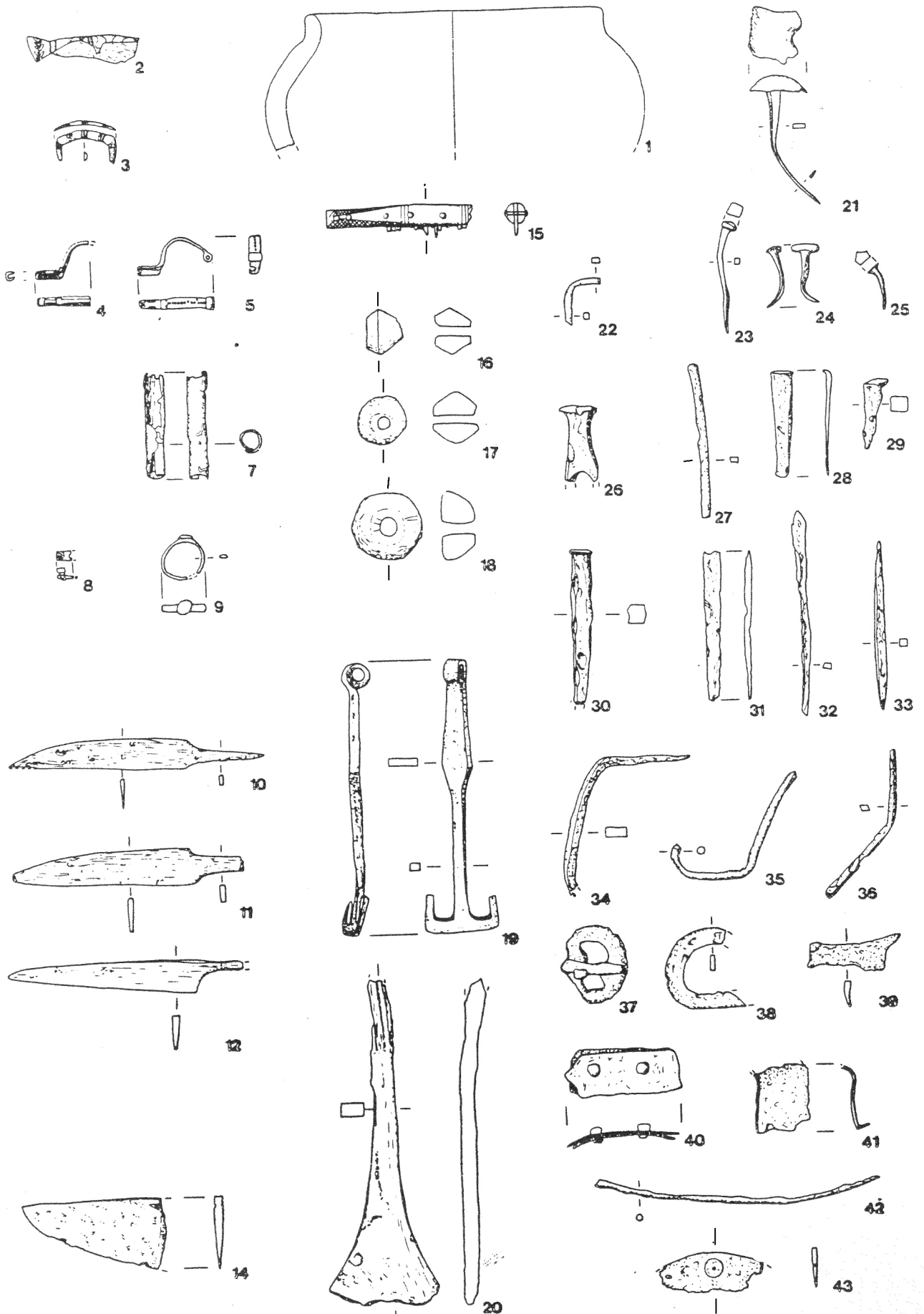
Geismar. 1-7 Kat A316; 8 Kat A321; 9 Kat A329; 10 Kat A323; 11 Kat 322; 12 ohne Kat (siehe Fundkatalogende); 13, 14 Kat A326; 15-18 Kat A327. 9 E; 10, 11 Br; 12 St.



Geismar. 1-10 Kat A325.



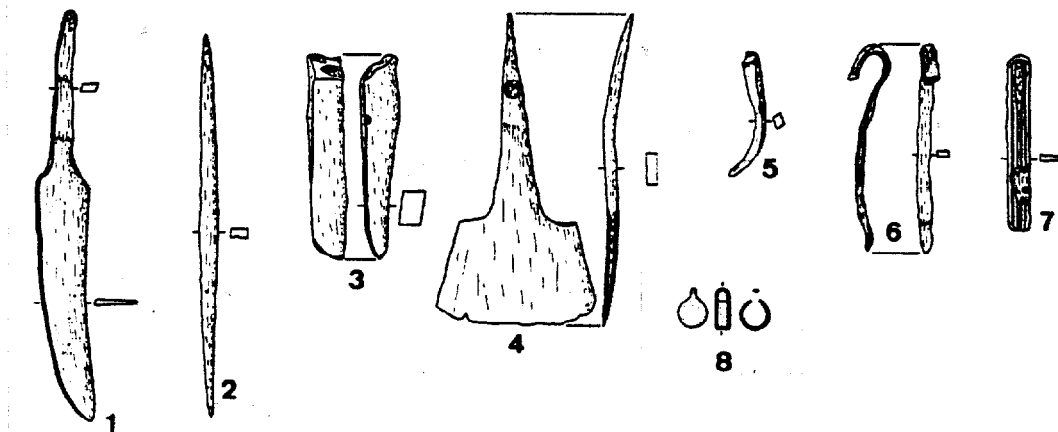
Geismar. 1-2,4-11 Kat A325; 3 Kat A326.



Geismar. Kleinfunde (Ergänzungstafel)

Legende Tafel 218

1 Kat A332.Ton	42 Kat 53.Eisen
2 Kat A329.Terra Sigillata	43 Kat 119.Eisen mit Buntmetall- tauschierung
3 Kat A333.Eisen	
4 Kat 242.Bronze	
5 Kat 251.Bronze	Sortiert nach Katalognummern
6 -	
7 Kat 245.Bronze	Kat 33 19
8 Kat 167.Bronze	Kat 53 42
9 Kat 76.Silber	Kat 56 14.28.31-32.34
10 Kat A293.Eisen	Kat 62 15
11 Kat A295.Eisen	Kat 76 9
12 Kat 245.Eisen	Kat 83 40
13 -	Kat 100 16
14 Kat 56.Eisen	Kat 119 43
15 Kat 62.Knochen u.Eisen	Kat 131 39
16 Kat 100.Ton	Kat 132 37
17 Kat 133.Ton	Kat 133 17-18
18 Kat 133.Ton	Kat 148 20
19 Kat 33.Eisen	Kat 164 26.36
20 Kat 148.Eisen	Kat 165 38
21 Kat A332.Eisen	Kat 167 8
22 Kat A293.Eisen	Kat 204 33
23 Kat 245.Eisen	Kat 205 25.35
24 Kat 245.Eisen	Kat 228 41
25 Kat 205.Eisen	Kat 229 30
26 Kat 164.Eisen	Kat 242 4
27 Kat 245.Eisen	Kat 245 7.12.23-24.27
28 Kat 56.Eisen	Kat 246 29
29 Kat 246.Eisen	Kat 251 5
30 Kat 229.Eisen	Kat A293 10.22
31 Kat 56.Eisen	Kat A295 11
32 Kat 56.Eisen	Kat A329 2
33 Kat 204.Eisen	Kat A332 1
34 Kat 56.Eisen	Kat A333 3.21
35 Kat 205.Eisen	
36 Kat 164.Eisen	
37 Kat 132.Eisen	
38 Kat 165.Eisen	
39 Kat 131.Eisen	
40 Kat 83.Eisen	
41 Kat 228.Eisen	



Geismar. 1-6 Kat 4; 7 Kat 24; 8 Kat 26. 1-7 E; 8 Br.

ROBERT HEINER

Studien an Siedlungskeramik

Ausgewählte Merkmale und Fundkomplexe
der Latène- und der Römischen Kaiserzeit
aus der Siedlung Fritzlar-Geismar, Schwalm-Eder-Kreis

LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE HESSEN
ABTEILUNG ARCHÄOLOGISCHE
UND PALÄONTOLOGISCHE DENKMALPFLEGE

MATERIALIEN ZUR VOR- UND FRÜHGESCHICHTE
VON HESSEN

Herausgegeben von FRITZ-RUDOLF HERRMANN

Band 12,1

Selbstverlag des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen, Wiesbaden

MATERIALIEN ZUR VOR- UND FRÜHGESCHICHTE
VON HESSEN

ROBERT HEINER

Studien an Siedlungskeramik

Ausgewählte Merkmale und Fundkomplexe
der Latène- und der Römischen Kaiserzeit
aus der Siedlung Fritzlar-Geismar, Schwalm-Eder-Kreis

Grav Dh 2480



1994

Selbstverlag des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen, Wiesbaden

© 1994 Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Wiesbaden

Satz und Druck: Wiesbadener Graphische Betriebe GmbH, 65199 Wiesbaden

...nicht lange danach wurde Meister Lai krank und lag röchelnd im Sterben. Weib und Kind umringten ihn unter Tränen. Meister Li ging hin, um nach ihm zu sehen. Er sprach: „Fort mit Euch! Haltet ihn nicht auf in seiner Verwandlung!“ Dann lehnte er sich an die Tür und sprach: „Groß ist der Schöpfer! Was wird er nun aus dir machen; wohin wird er dich führen? Wird er eine Rattenleber aus dir machen oder einen Fliegenfuß?“

Chuang Zi

Vorwort

Die Anregung, Keramik der Grabung Fritzlar-Geismar zu bearbeiten, verdanke ich Herrn Prof. Dr. O.-H. Frey, der diese Arbeit betreute, sowie den Herren Dr. R. Gensen und Dr. F.-R. Herrmann vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Abt. Archäologische und Paläontologische Denkmalpflege. Hierfür und für mannigfaltige Anregung und Unterstützung bin ich ihnen zu Dank verpflichtet.

Die ursprüngliche Absicht war, das umfangreiche Fundgut der Siedlungsgrabung mit mehreren Bearbeitern und in vergleichbarer Systematik auszuwerten. Diese Absicht mußte jedoch alsbald aufgegeben werden, wie auch die einer thematisch möglichst umfangreichen Dokumentation. Daß, bei dem nötigen Aufwand, immerhin einigen der zu Beginn konzipierten Fragen nachgegangen werden konnte, verdanke ich zu einem erheblichen Teil der großzügigen und oft außerordentlichen Hilfe, die mir von verschiedener Seite zuteil wurde. Stellvertretend für viele möchte ich folgenden Personen und Institutionen meinen aufrichtigen Dank aussprechen:

- Für die vielseitige Unterstützung dieser Arbeit dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Abt. Archäologische und Paläontologische Denkmalpflege, Außenstelle Marburg und allen seinen Mitarbeitern.
- Für umfangreiche Beratung und zuvorkommende Hilfe bei der Erstellung und Durchführung von EDV-Programmen Herrn Dr. G. Hollenhorst und Herrn Partosch am HRZ in Gießen, Herrn P. Zöfel und Frau Dr. J. Weisel am HRZ Marburg.
- Für die Herstellung von Dünnschliffen, deren Auswertung und weitergehende petrographische Untersuchungen den Herren Prof. Dr. R. Huckriede, Prof. Dr. R. Allmann, W. Schäfer und Prof. Dr. R. Helmbold, alle Marburg; für die petrographische Bestimmung der Gesteinswerkzeuge Herrn H. W. Holzapfel, Rodewald.
- Für nicht aufzählende vielseitige Hilfe, Anregung, Diskussion den Damen und Herren Dr. W. Best, Köln; A. Büscher, Hamburg; Dr. W. Georg, Marburg; Prof. Dr. P. Ihm, Marburg; Dr. Ph. Ille, Fritzlar; Dr. H. Laumann, Olpe; P. Lintner, Marburg; Dr. J. Pape, Dr. W. Pape und Prof. Dr. E. Sangmeister, Freiburg; Dr. J.-H. Schotten, Fritzlar, und vor allem meinen Eltern, ohne die vorliegende Arbeit in dieser Form nicht möglich gewesen wäre.

Das Manuskript der Arbeit wurde 1985 abgeschlossen. Es wurde für den Druck lediglich redaktionell, nicht aber inhaltlich überarbeitet.

Marburg, im April 1994

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Einleitung	1
Voraussetzungen	3
Die Ausgrabung	3
Der Fundstoff	3
Exkurs: Eine kurze Methodenkritik	4
Zielsetzung	7
Zur Methode	9
Die Auswahl der Keramikfragmente und Fundkomplexe	9
Auswahl der Methoden	9
Cluster- und Hauptkomponentenanalyse (HKA) ausgewählter Fundkomplexe ..	12
Vorbemerkungen	12
Vorarbeiten zu den statistischen Verfahren	13
Selektion der Variablen	13
Umschlüsselung der Variablen	13
Zusammenfassung von Merkmalen und Merkmalsausprägungen	13
„Stil“	13
„Magerung“	13
„Form und Wandstärke“	13
„Missing values“	13
Standardisierung der Merkmalskalen	14
Die Ergebnisse	14
„Stil“	16
„Magerung“	16
„Form und Wandstärke“	18
Charakteristika der wichtigsten Cluster	18
„Stil“	18
„Magerung“	20
„Form und Wandstärke“	20
Die wichtigsten Faktoren	20
Die Formenanalyse	25
Zielsetzung	25
Auswahl der Gefäße	26
Auswertung und Ergebnisse	26
„Formen I“	26
„Formen II“	30
„Formen III“	30
Charakteristika der wichtigsten Cluster und Faktoren	30
„Formen I“	30
„Formen II“ und „Formen III“	32
Zur Gefäßstruktur der Fundgruppen und ausgewählter Fundkomplexe	34
Keramikgruppe 1	34
Keramikgruppe 2	34
Keramikgruppe 3	36
Einige größere Komplexe der Keramikgruppe 1	41
Die Fundkomplexe A 277 und A 256	44
Einige größere Komplexe der Keramikgruppen 2 und 3	44
Die Gefäßtypen	51
Geismar I	51
Geismar IIb	54
Geismar IIc/IIId	54

Tabellen	56
Die technischen und funktionalen Merkmale	58
Die stilistischen Merkmale	59
Qualitative Merkmale der Form und Verzierung	61
Tabelle 1t und Tabelle 1f	63
Versuch einer chronologischen und kulturellen Einordnung der Fundgruppen .	64
Fundgruppe I (Latènezeit)	64
Fundgruppe II (Römische Kaiserzeit)	69
Zur Entwicklung der Keramik der Siedlung Fritzlar-Geismar während der Latène- und der Römischen Kaiserzeit	74
Zur Herstellungstechnik	74
Zur Gefäßstruktur	75
Stilistische Merkmale	75
Zusammenfassung	78
Anhang	81
Anhang 1: Cluster- und Hauptkomponentenanalysen (siehe gesondertes Inhaltsverzeichnis S. 81)	82
Anhang 2: Dünnschliffuntersuchungen und Magerungsmerkmale (siehe gesondertes Inhaltsverzeichnis S. 81)	106
Literaturverzeichnis	108

Einleitung

Der Mangel an aussagekräftigen stratigraphischen Befunden wie an datierenden Befunden und ein hoher Grad an Verunreinigung der Siedlungsgruben aufgrund langandauernder Siedlungstätigkeit am selben Platz mit einer ständig zunehmenden Konzentration an keramischem Abfall in den oberen Bodenschichten lassen es geboten erscheinen, nicht allein auf bewährte Methoden der Keramikklassifikation zurückzugreifen, sondern auch nach anderen Möglichkeiten der Auswertung zu suchen.

Das erste Ziel der archäologischen Fundauswertung ist die Ansprache des Fundes, seine kulturelle, chronologische Bestimmung. Der Menge zumeist unansehnlicher Gefäßreste einer Siedlungsgrube fehlt jedoch die Anschaulichkeit eines ganzen Gefäßes oder eines Gefäßensembles. So müssen die Eigenschaften des Fundkomplexes quantifiziert werden, um mit den nicht offensichtlichen Charakteristiken der Scherbenmenge, mit ihrer Unanschaulichkeit, arbeiten zu können. An die Stelle der optisch erfassbaren Form treten Maß und Zahl, statt intuitiv zu erfassender Gemeinsamkeiten anschaulicher und sinnlich einprägsamer Fundensembles haben wir es mit Ähnlichkeitsmaßen zu tun. Diese machen eine Formalisierung unserer Methode nötig und den Einsatz des Computers möglich.

So wurde zuerst eine vergleichsweise große Anzahl an Merkmalen (über 70) der Scherben (über 5000 Fragmente von etwa 3600 Gefäßen) aufgenommen. Der erste Schritt der Auswertung (der in dieser Arbeit nicht dargestellt wird) bestand darin, aus dieser Menge von Merkmalen mit einfachen statistischen Verfahren (zumeist aus dem SPSS-Programmpaket) diejenigen herauszufinden, die für unsere Fragestellungen (siehe Kap. „Zielsetzung“ S. 7) besonders gute Auswertungsmöglichkeiten versprachen. Sodann wurden stark verunreinigte Komplexe oder Mischkomplexe ausgesondert und für die weitere Analyse eine Mindestgröße von 30 aufgenommenen Scherben pro Grube/Fundkomplex gefordert.

Im zweiten Schritt (mit dem diese Darstellung einsetzt) wurde mit dieser überschaubaren Anzahl an Variablen (Merkmalen) die reduzierte Menge der Komplexe geordnet und beschrieben. Zur Klassifikation wurden die Clusteranalyse und ein faktorenanalytisches Verfahren herangezogen (beides über das Programmpaket CLUSTAN 1C).

Nach dieser ersten Ordnung der Gruben und Merkmale wurden im nächsten Schritt durch eine weitere Reduzierung der Merkmale bei gleichzeitiger gezielt hierauf ausgerichteter Klassifizierung die Fundkomplexe auf Tabellen in eine Reihenfolge gebracht. Dazu konnten nunmehr auch kleinere Komplexe herangezogen werden.

Parallel dazu und z. T. mit denselben Methoden wurde versucht – freilich nicht in erster Linie zu chronologi-

schen Zwecken, sondern vor allem unter funktionalen Gesichtspunkten – die Gefäße typologisch zu gliedern.

Die Möglichkeiten der angewendeten Verfahren wie auch der noch nicht ausgewerteten Merkmale und Komplexe sind bei weitem nicht ausgeschöpft. Die Arbeiten wurden jeweils zu einem Zeitpunkt abgebrochen, an dem die Ergebnisse in ausreichendem Maße interessant und genügend klar erschienen. Die Beendigung dieser Arbeit ist also gewissermaßen kein Abschluß. Die in diesem Rahmen gebotene Beschränkung läßt somit noch Möglichkeiten, aber auch Fragen offen, die einer weitergehenden Untersuchung wert wären.

Oft sieht sich der mit Statistik und EDV arbeitende Prähistoriker mit der Frage konfrontiert, was denn diese Verfahren zur Lösung prähistorischer – also doch wohl geisteswissenschaftlich orientierter – Fragen beitragen können. Die Infragestellung quantifizierender Methoden in unserem Fach ist für manche Fundgattung und Fragestellung sicherlich berechtigt, so z. B., wenn Fragen der vor- und frühgeschichtlichen Kunstgeschichte im Vordergrund stehen, die das Bild der archäologischen Wissenschaften in der Öffentlichkeit weithin prägen. Der Intention künstlerischen Ausdrucks wird man mit maschinenmäßiger Objektivierung und Quantifizierung nicht nahekommen, sie ist nur dem Menschen selber, seinen Sinnen, zugänglich. Die Gefäßscherben alltäglicher Gebrauchskeramik dagegen übermitteln uns nicht in erster Linie eine künstlerisch verschlüsselte Botschaft, ihre Zweckbestimmung war sehr konkret und dem täglichen Leben verhaftet. Hierzu hauptsächlich können wir auch Hinweise von ihr erwarten.

Die einzelne Scherbe allerdings wird dazu nur sehr bruchstückhafte Information bieten können. Erst aus der Vielzahl der Scherben wird sich ein Bild ergeben. Und so wie bei der Beurteilung des Grabritus aus den Funden eines Grabes der gesamte überlieferte Grabinhalt berücksichtigt werden muß, so verzichtet man auf einen wichtigen Teil der Quellen, wenn unbedacht aus dem Inhalt einer Siedlungsgrube eine Auswahl vorgenommen wird. Solange nur chronologische Fragen aufgrund stilistischer Merkmale gelöst werden, mag dies angehen; bei weitergehenden Fragestellungen, in denen relative Häufigkeiten beispielsweise eine Rolle spielen, kann nur mit Vorsicht eine Auswahl vorgenommen werden. Eine gewisse Repräsentativität für wichtige Merkmale sollte auch für die Auswahl der Scherben aus Siedlungsgruben gefordert werden und somit eine weitergehende Erfassung ihres keramischen Inhaltes als zumeist üblich.

Wer nun bei Tausenden von Siedlungsscherben mehr als nur einen Minimalkatalog an Merkmalen bei einer

Minimalauswahl von Scherben verarbeiten will, wird auf die Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung nicht verzichten wollen. Bei größeren Siedlungsuntersuchungen fallen Zehn- und Hunderttausende Scherben an! Sicher liegt auch in der großen Menge der Funde und ihrer Unüberschaubarkeit einer der Gründe für unsere Hilflosigkeit diesem Fundstoff gegenüber. Bei mancher archäologischen Fundgattung und mancher Fragestellung wird man mit Gewinn auf die Mithilfe quantitativer Methoden verzichten. Wer jedoch die Informationsfülle keramischer Funde einer Siedlungsgrabung auf breiter Basis nutzen will, wird sich

nicht mehr allein auf typologische Verfahren beschränken können.

Der hier beschrittene Weg, soweit es sinnvoll ist, mit klar definiertem Maß und genauen Zahlen zu arbeiten und zu argumentieren, soll nicht zu einer vermessenen (in des Wortes doppelten Bedeutung!) Archäologie führen, um dort stehenzubleiben, sondern möchte eine solide Grundlage schaffen, um sowohl eine klarere Beziehung zwischen der Entwicklung vorgeschichtlicher Keramik und kultureller Entwicklung allgemein herzustellen, als auch eine Diskussion mit eindeutigen Begriffen und klaren Argumenten führen zu können.

Voraussetzungen¹

Wie wahr ist, daß der
Weg im Kothaufen und
im tönernen Scherben...
verborgen liegt.

Guo Moruo

Die Ausgrabung

Nachdem Fritz Rödde von der Arbeitsgemeinschaft für Vor- und Frühgeschichte in Fritzlar im Jahre 1955 die ersten Scherben auf den Feldern im Süden Geismars aufhob, wurde der Fundplatz durch Feldbegehungen und kleinere Schürfungen von Mitarbeitern der Arbeitsgemeinschaft ständig beobachtet. 1973, als die Siedlung durch eine geplante Trasse der Ortsumgehungsstraße für Geismar akut gefährdet schien, legte die Abt. Vor- und Frühgeschichte des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen eine größere Fläche frei und konnte auch im nächsten Jahr die Grabung fortführen, um den weiteren Verlauf der Straßentrasse zu untersuchen. Die Funde und Befunde erwiesen sich als so interessant, daß die Deutsche Forschungsgemeinschaft die Ausgrabung vom Jahre 1975 an in ihr Sonderforschungsprojekt „Nationes – Die Entstehung der europäischen Nationen im Mittelalter“ aufnahm und somit die weitere Erforschung sicherstellte. Die Grabungsleitung hatte Dr. R. Gensen inne, unter-

stützt von Grabungstechniker E. Hendler. Von 1978 bis 1980 leitete Dr. H. F. Müller die Grabung. Jeweils im Frühjahr wurde die zu untersuchende Fläche maschinell bis an ungestörte Fundschichten abgeschoben. Von dort wurde in Plana unterschiedlicher Stärke die Fläche tiefer gelegt, bis sich die Befunde im hellen Löß klar abzeichneten. Das Ziel war, einzelne Scherbenkomplexe aus Haus- oder Abfallgruben anzusprechen. Durch eine Trennung der Funde nach Verfärbungsspuren schon in den oberen Fundschichten wurde versucht, eine eventuelle Verbindung von Gegenständen aus unklaren Befunden der oberen Plana mit den Funden und Befunden tiefergelegener Schichten zu ermöglichen. Dies schien um so mehr berechtigt, als die alte Siedlungsoberfläche, also auch die oberen Schichten der Gruben, nicht mehr erhalten waren und mit einem Abtrag von bis über 30 cm gerechnet werden muß. Auf diese Weise konnten einige Fundkomplexe ergänzt werden.

Der Fundstoff

Aus den Grabungskampagnen der Jahre 1973 bis 1980 stehen etwa 300 Befunde (Gruben, Pfostenlöcher, Verfärbungen) mit überwiegend latène- und kaiserzeitlichem Fundinhalt zur Verfügung, bei einer Gesamtanzahl von schätzungsweise 50000 Keramikfragmenten aus diesem Zeitraum. In der Regel haben wir es in diesen Siedlungskomplexen nicht mit geschlossenen Funden zu tun²; oft scheint das in einem Komplex gemeinsam geborgene Material mehr oder weniger vermischt zu sein. Durch längere Siedlungstätigkeit ist sowohl mit schwer zu erkennenden Überschneidungen als auch mit Vermischungen jüngerer Grubeninhalte mit Altmaterial zu rechnen, welches sich im Laufe der Zeit im Boden anreichert³. Mit fortwährender Siedlungsdauer nimmt der Vermischungsgrad der Verfüllungen zu: Ältere Scherben sind in latènezeitlichen Gruben selten zu bemerken, werden aber in denen der römischen Kaiserzeit zahlreicher, bis in den frühmittelalterlichen Komplexen Verunreinigungen die Regel zu sein scheinen. Vermischungen mit bis zu 50% älterem Material kommen vor.

So finden sich eisenzeitliche und ältere Gefäßreste in kaiserzeitlichen Komplexen (z.B. *Taf.* 16,12; 62,7; 78,12; 169,1; 172,3), facettierte Ränder in mittel- und spätkaiserzeitlichen Komplexen (z.B. *Taf.* 53,6; 54,3, 57,11; 65,6; 176,1) oder auch Formen ähnlich Form I nach v. Uslar (*Taf.* 53,6; 57,7; 65,7; 76,6).

Da wir nicht damit rechnen können, jede Störung

sowie die Vermischung des Grubeninhaltes durch die übliche Verunreinigung des Bodens sofort zu erkennen, ist bei der Auswertung größte Vorsicht geboten. Ohne die Voraussetzung des geschlossenen Fundes in dem Sinne, daß das gesamte Verfüllungsmaterial gleichzeitig im Umlauf war, fehlt für manche der in der Vor- und Frühgeschichte üblichen Methoden des komplexweisen Vergleichs die Grundlage! Wird dies nicht in Rechnung gestellt, sind Fehlschlüsse zu befürchten.

Kleinfunde, die einer zeitlichen Einstufung des Grubeninhaltes förderlich sein könnten, sind selten. In Gruben der Latènezeit fehlen sie fast völlig und sind in Gruben mit relativ homogenem Material der römischen Kaiserzeit ebenfalls noch rar. Allerdings liegen hier einige Scherben römischer Keramik vor, die sich genauer ansprechen lassen. Aber es gilt für diese wie für alle Funde, daß nicht ohne weiteres damit gerechnet werden kann, daß der gesamte Inhalt einer Siedlungsgrube allein dem Gebrauchsgut derselben Zeit entstammt.

¹ Zur Forschungsgeschichte der Eisenzeit und der römischen Kaiserzeit in Niederhessen s. Laumann, Siedlungen; Schotten, Mittleres Edertal und Best, Geismar 1f.

² Eine eingehende Besprechung dieser Problematik bietet Best, Geismar.

³ Vgl. ähnliche Beobachtungen von W. Schweltnus, Urgeschichtliche Lehmgruben im Rheinland. Arch. Inf. 7, 1984, 11.

Exkurs: Eine kurze Methodenkritik

Diese Schwierigkeiten und die in der Regel große Masse überwiegend „uncharakteristischer“ und nicht anzusprechender Scherben hat die Siedlungskeramik in Deutschland (ganz im Gegensatz zur Situation in den USA beispielsweise) zu einem nicht sehr geliebten Objekt der vor- und frühgeschichtlichen Forschung werden lassen. Zudem haben wir es hier mit durchaus unansehnlichem Material zu tun, mit Abfall überwiegend. Die keramischen Funde liegen in großer Masse, aber stark fragmentiert vor. Größere Scherben, die eine Rekonstruktion der Gefäßform erlauben, sind selten, ganze Gefäße sind eine Rarität. Meist sind es kleine bis kleinste Bruchstücke, von denen nur wenige genügend formkundliche oder andere stilistisch aussagekräftige Eigentümlichkeiten aufzuweisen scheinen, daß eine Beschreibung derselben und die Aufnahme in den Fundkatalog bzw. in die Auswertung vertreten werden könnte. So müssen Keramikfragmente in großer Menge gesichtet und bearbeitet werden, um schließlich einem kleinen Extrakt eine wissenschaftliche Aussage abzugewinnen. Diesem Extrakt liegt eine Anzahl aussagekräftiger Scherben zugrunde, die oft weniger als 10% der gesamten Scherbenanzahl der Fundkomplexe, meist erheblich weniger darstellt. Bei großen Siedlungsgrabungen mag man abschätzen, wieviel Prozent bzw. wieviel Promille der in der Regel mit großem Aufwand geborgenen, gereinigten, inventarisierten etc. Scherben somit zu einer wissenschaftlichen Auswertung herangezogen werden. Aus diesem Grund muß unter den gegebenen Bedingungen und bei allein typologischen Methoden damit gerechnet werden, daß sich die Mehrzahl der Gruben mit kleiner Menge an geborgenem Material, ein Teil selbst der

Gruben, aus denen nicht zumindest 100 Scherben vorliegen, einer genaueren Ansprache entzogen und als „uncharakteristisch“, „wahrscheinlich kaiserzeitlich“ oder unter ähnliches Beschreibung beiseite bleiben würde.

Daß in der archäologischen Forschung der Beschäftigung mit Siedlungsfunden und insbesondere der Siedlungskeramik nur sekundäres Interesse galt, hat daneben sicherlich auch historisch zu erklärende Ursachen. Seit der Mensch seine Geschichte und Vorgeschichte zu erhellen und zu erklären versucht, stehen immer wieder ganz bestimmte Fragen im Vordergrund des Interesses. Es sind die Probleme und Wertmaßstäbe der Zeit, die sich in der Wahl ihrer bevorzugten Themen auch in den Altertumswissenschaften widerspiegeln⁴. Die Entwicklung zu einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit den Hinterlassenschaften des vor- und frühgeschichtlichen Menschen fiel im letzten Jahrhundert in eine Periode des erwachenden Nationalismus und anschließender imperialistischer Machtentfaltung, und nicht allen archäologischen Quellengattungen wurde die gleiche Aufmerksamkeit geschenkt. Zu einer Zeit, in der die Haupt- und Staatsaktionen, die großen Persönlichkeiten bevorzugte Themata der Geschichtsforschung waren, galt das Interesse in der Vor- und Frühgeschichte ebenfalls dem Außergewöhnlichen, der Macht, dem Reichtum und deren Sicherung. Gleichzeitig war dies aber eine Zeit, in der nach dem Adel nunmehr das Bürgertum die prägende und tragende Kraft in der Gesellschaft wie in den Wissenschaften geworden war⁵. Damit war zunächst auch das Interesse an einem breiter gefaßten Kulturverständnis in den historischen und den archäo-

⁴ Für die römische Geschichte hat K. Christ in seinem Werk „Römische Geschichte und deutsche Geschichtswissenschaft“ (1982) auf die Beziehung des Zeitgeistes zu den vorherrschenden Interessengebieten seines Faches hingewiesen. Es ist sicher kein Zufall, daß z.B. in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts Probleme der frühen römischen Republik im Vordergrund standen (zur Zeit also, als in Deutschland für eine demokratische Verfassung gekämpft wurde), anschließend (während der Zeit des zweiten deutschen Kaiserreiches) aber die Zeit der späten Republik und vor allem die Römische Kaiserzeit stärkere Beachtung fanden und schließlich nach dem I. Weltkrieg eine Blütezeit der Spätantike-Forschung einsetzte.

In welchem Maße selbst unabhängige Forscherpersönlichkeiten Kinder ihrer Zeit sind, läßt sich vielleicht an zwei Zitaten von Th. Mommsen verdeutlichen, in denen implizit nach bürgerlichen Wertmaßstäben – den maßgeblichen seiner Zeit – gewertet wird: „Aber hütet euch vor den falschen Propheten, welche sprechen von Gleichheit schlechthin, der Klugen wie der Einfältigen, der Armen wie der Reichen, des Gesindels und der tüchtigen Bürger; nicht diese Gleichheit, welche alle natürlichen und notwendigen Unterschiede zum Fenster hinauswirft und eigentlich schreiendste Ungleichheit ist – denn nicht gleich hat Gott die Menschen gemacht, sondern sehr ungleich und jedem wird gemessen nach seinem Maß...“ (Römische Geschichte I [1903] 16f.) „Wenn Militär-

stationen die schweifenden Stämme der Wüste eindämmen und diejenigen innerhalb der Kulturgrenze zum friedlichen Hirtenleben zwingen, wenn in die kulturfähigen Gegenden Kolonisten geführt werden und die Wasser der Berge von Menschenhand in die Ebenen geleitet werden, so, aber auch nur so, gedeiht hier fröhliches und reichliches Leben.“ (ders. Römische Geschichte. 5 [1885] 473. Beide Zitate nach K. Christ a. a. O. 59, Anm. 47; 83). Mommsen galt zu seiner Zeit als unabhängige und unvoreingenommene Persönlichkeit und als ein ebensolcher Wissenschaftler und legte selbst großen Wert darauf, es zu sein: „Unser Lebensnerv ist die voraussetzungslose Forschung, diejenige Forschung, die nicht das findet, was sie nach Zweckerwägungen und Rücksichtnahmen finden soll, ... sondern was logisch und historisch dem gewissenhaften Forscher als das Richtige erscheint, in einem Wort zusammengefaßt: die Wahrhaftigkeit.“ (Th. Mommsen, Reden und Aufsätze ³[1912] 432)

⁵ Einigen soziologischen und politischen Aspekten in der Geschichte der dänischen Archäologie ist K. Kristiansen nachgegangen (A Social History of Danish Archaeology [1805 – 1975]. In: G. Daniel [Hrsg.], Towards a History of Archaeology [1981] 20 – 44) und hat deutliche Zusammenhänge zwischen dem spezifischen archäologischen Interesse und ökonomischen, sozialen und politischen Faktoren aufgezeigt. Für Deutschland liegt eine solche Untersuchung nicht vor; man wird aber im wesentlichen mit einer entsprechenden

logischen Wissenschaften gewachsen. Jedoch ging die Entwicklung hin zu einem spätbürgerlichen Kulturbegriff, und den vornehmen kulturellen Hinterlassenschaften des Altertums galt weiterhin größeres Interesse als dem Einfachen und Alltäglichen. Demzufolge waren weiterhin der Mächtigen und Fürsten Sitze und Gräber wie auch die kulturellen Zentren bevorzugte archäologische Quellen. Und weithin prägen die besonderen Einzelfälle sowohl das Bild der Archäologie in der Öffentlichkeit wie auch zu einem guten Teil die wissenschaftliche Beschäftigung mit ihr. Noch heute, beim Laien wie beim Fachmann, wecken Preziosen und Symbole des Reichtums wie der Macht größeres Interesse als die Hinterlassenschaften des einfachen täglichen Lebens⁶. (Man betrachte in dieser Hinsicht beispielsweise die Themen und Titel der großen archäologischen Ausstellungen der letzten Jahre in Deutschland.)

Besonderen Funden, aber auch Gräbern und Gräberfeldern mit ihren besser erhaltenen und ansehnlicheren Fundobjekten galt lange Zeit das Hauptinteresse der Forschung, und an diesen bildeten sich vorwiegend ihre Methoden aus. Aufgrund dieser Entwicklung erscheint die Vermutung nicht abwegig, daß ein großer Teil der Methoden, mit deren Hilfe versucht wurde, auch der Siedlungskeramik (einem hierzulande auch methodisch vernachlässigten Gebiet) eine Aussage ab-

zugewinnen, den Methoden für Grabkeramik entlehnt sein könnte, einer weithin gründlicher bearbeiteten, aber völlig anders strukturierten Fundgattung.

Auf Typentafeln, die beliebt sind, um eine zumeist chronologische Untergliederung des Fundstoffes zu veranschaulichen, sieht man, auch wenn es sich um Siedlungsfunde handelt, in der Regel überwiegend vollständige Gefäße und ausgewählte Kleinfunde als repräsentativ abgebildet, Fundstücke also, die öfter in Gräbern zu finden sind, ausgesprochen selten jedoch in Siedlungsgruben. So entspricht es zum Beispiel den meist relativ gut erhaltenen Funden aus Gräbern, wenn man versucht, das keramische Fundgut nach Rand- oder Gefäßformen zu ordnen. Diese Methode ward lange praktiziert und wird mittlerweile so gut beherrscht, daß niemand auf sie verzichten möchte, denn sie erbrachte ausgezeichnete Ergebnisse. Solange sie jedoch 90 – 95% der keramischen Funde einer Siedlungsgrabung nicht berücksichtigen kann, ist sie eine hierfür unzureichende Methode.

Manche Argumente, unter denen bisweilen auf eine Beschreibung und Auswertung von Siedlungskeramik auf breiterer und differenzierterer Basis verzichtet wird, sind leicht zu entkräften, haben aber trotzdem, wie es scheint, wenig von ihrer Überzeugungskraft eingebüßt. Auf die Analyse anscheinend vom Zufall⁷ beeinflusster Eigenschaften an Keramik wie der Farbe,

Entwicklung rechnen können und vermuten dürfen, „... that cultural and historical activities indirectly... reflected a wish... to legitimize political and economic positions..., making possible an identification of the dominant groups with the cultural heritage...“ (a. a. O. 37).

Die Fragen und Aussagen besonders der Geisteswissenschaften zeichnen aber nicht nur allgemeingesellschaftliche Entwicklungen nach, sondern tragen diese mit, indem sie am Legitimationsprozeß der jeweils herrschenden Vorstellungen direkt oder indirekt teilhaben. Erst wenn die Archäologie sich dieser Situation bewußt stellt und sich von vorgegebenen Interessen und Fragen löst, wird sie neben ihrer rückwärts gewandten Perspektive auch den Blick nach vorne öffnen können, um aktiv und verändernd am geistigen Rahmen für Entscheidungsprozesse der Gegenwart und Zukunft mitzuarbeiten – falls sie dies als auch ihr Interesse erkennt.

⁶ Öfter als nur zufallsbedingt entspricht der Wertschätzung der Fundgattung die Stellung des Bearbeiters in der Rangordnung des archäologischen Betriebes. Der Hierarchie in unserer Gesellschaft und in der Organisation der archäologischen Forschung steht anscheinend eine Hierarchie der Wertschätzung ihrer Objekte gegenüber. Es muß sich auch hier die Frage stellen, ob diese Ordnung dem wissenschaftlichen Wert ihrer Objekte entspricht, oder ob sie lediglich auf überkommener und nicht genügend hinterfragter Grundlage beruhen. Dem Wandel der Konzeptionen und Inhalte des Denkmalbegriffs vor allem für die Baudenkmalpflege ist M. Kummer in seiner Arbeit „Denkmalschutz als gestaltendes Baurecht“ (1980) nachgegangen und hat einer Denkmalpflege, die sich vorrangig der Sicherung und Rekonstruktion von Schlössern, Kirchen und Herrenhäusern“ widmete, einen aktuellen Begriff von Denkmalpflege gegenübergestellt (a. a. O. 16 ff.). Nachdem im frühen 18. Jahrhundert die Denkmalpflege, von der Bewegung der Romantik getragen, noch aufklärerische Inhalte gehabt habe, in ihrer Zuwendung zum Vergangenen gleichsam ein revolutionär-bürgerliches Wunschbild von der Zukunft mit sich trug, sei im Laufe des späten 19. Jahrhun-

derts und in Abhängigkeit von den nunmehr „die Thronessel einnehmenden Romantikern der zweiten Generation“ (a. a. O. 16) dieser Blick durch die „Monumentalität der brotgebenden Herrscherwünsche“ (a. a. O. 18) verstellt worden. Dem veränderten Denkmalbegriff habe eine praktische Beschränkung auf Sakralbauten, Herrschaftssitze, Bürgerhäuser entsprochen. „Hervorragende Einzelmonumente, die von einer elitären ... Kunstwissenschaft oder von einer nationalistisch orientierten Geschichtlichkeit als Symbol gepflegt wurden, waren kennzeichnend für den Denkmalbegriff ...“ (a. a. O. 20) und „als Qualifikationsargument war fast ausschließlich der akademisch zu bestätigende Kunstwert des Denkmals anerkannt“ (a. a. O. 23).

Diesem überholten Denkmalbegriff stellt Kummer ein aktuelleres Verständnis desselben entgegen, welches eine soziale Betrachtungsweise beinhaltet, sich von der Fixierung auf Kunst und Geschichte der jeweils Herrschenden löse und sich öffne für die anonyme Kunst und die Wirtschafts- und Sozialgeschichte. „Eine museale Welt unter der kunsthistorischen Käseglocke (sei) damit nicht (mehr) Element des aktuellen Denkmalbegriffs“ (a. a. O. 24). Dieser „nimmt zur Kenntnis, daß Regierende wie Regierte in gleicher Weise kunst- wie geschichtsfähig sind...“ (a. a. O. 26). Die Erkenntnis und allgemeine Anerkennung dieser Tatsache sei allerdings erheblich erschwert, solange ein begrenzter und konservativer Denkmalbegriff nicht überwunden und gleichzeitig Einsicht in den Wandlungsprozeß des wissenschaftlichen Selbstverständnisses gewonnen werde.

⁷ Mit dem Wort „Zufall“ wird in diesem Zusammenhang oft etwas achtlos umgegangen. Produkte menschlicher Tätigkeit wie Keramik beispielsweise sind auch in ihren Einzelmerkmalen nur selten Produkte des Zufalls. Gerade dort, wo achtlos Hand angelegt wird, wo der Mensch routinehaft formt, beiläufig etwas tut, ist dies ebensowenig seine freie Schöpfung wie banal zufällig, sondern gerade hier deutlich von Regelmäßigem geprägt, das seine Grundlage im sozialen Umfeld des Handelnden hat.

der Wandstärke oder der Magerung beispielsweise, wird meist verzichtet. Wenn an verschiedenen Scherben eines Gefäßes die Merkmalsausprägungen nicht miteinander übereinstimmen, so wird häufig (ebenso hartnäckig wie falsch und im typologischen Denken verhaftet) argumentiert, dann sei eine sinnvolle Verwendung dieser Eigenschaften als Klassifikationskriterien nicht möglich. Daß der Zufallseinfluß die Beschäftigung mit dem Einzelfall zwar sehr erschwert, jedoch, sobald es sich um eine größere Anzahl Individuen handelt, geradezu zu einer systematischen Einschätzung derselben beiträgt, ist durchaus keine Neuigkeit mehr und in anderen Wissenschaften längst zu einem Gemeinplatz geworden. Selbstverständlich kann nicht jedes an der einzelnen Scherbe beobachtete Merkmal das ganze Gefäß in diesem Merkmal repräsentieren. Es kommt oft vor, daß auf einer Seite des Scherbens im Bruch mehr größere Magerungskörner und Quarzpartikel zu erkennen sind, auf der anderen Seite desselben Scherbens jedoch weniger grobes Magerungsmaterial oder weniger Quarzkörnchen. Es ist allerdings sehr unwahrscheinlich, daß man unter 30 Scherben zufällig immer gerade die Scherbenbrüche

erfaßt, die überproportional viele Quarzkörnchen oder größere Magerung erkennen lassen. Die Einzelbeobachtung kann trügerisch sein, sie gibt einen Anhaltspunkt für eine Aussage, die mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit richtig ist. Diese erhöht sich erheblich, sobald z. B. zwei oder mehrere Individuen mit gleicher Merkmalsausprägung vorliegen. Eine Zufallsauswahl von etwa 30 Individuen kann schon relativ zuverlässige Werte liefern. Und der Inhalt einer vorgeschichtlichen Abfallgrube könnte durchaus als Zufallsauswahl aus dem zur damaligen Zeit gerade zerbrochenen Geschirr aufgefaßt werden.

Die große Menge der in Siedlungsgrabungen zur Verfügung stehenden keramischen Fragmente sollte, so ist die Hoffnung, auch bei bisher oft unberücksichtigt gebliebenen Merkmalen eher unscheinbaren Charakters chronologisch und kulturell bedingte Strukturen aufweisen, die relevante Aussagen zulassen. Vielleicht ist es auf diese Weise möglich, die Auswertung von Siedlungskeramik auf eine breitere als nur typologische Basis zu stellen und ihr neue Wege zu eröffnen.

Zielsetzung

Bei Ausschaltung aller Fehlerquellen bis auf die von den menschlichen Berechnungen untrennbaren Irrtümer...

Lucky

Diese Arbeit stellt den Versuch dar, der Siedlungskeramik adäquate Merkmale und Methoden zu finden, welche die Vorteile siedlungsarchäologischer Gegebenheiten wie die große Menge an Funden und den Zufallscharakter der Überlieferung besser nützen; sie sollen gleichzeitig helfen, die Nachteile wie den schlechten Erhaltungszustand der Objekte, ihre unzureichend gesicherte Fundeinheit u. a. zu kompensieren. Das heißt, es müssen Merkmale gefunden werden, die unseren Fragestellungen gemäß differenzierbar sind und sich gleichzeitig auf möglichst vielen Scherben zeigen, unabhängig von ihrem Erhaltungszustand, so daß eine Ansprache ermöglicht wird, ohne auf die seltenen „charakteristischen“ Scherben zurückgreifen zu müssen. Darüber hinaus kann eine größere Menge an aufgenommenen Objekten als Basis für die Ansprache eines Fundkomplexes „Verunreinigungen“ relativieren.

Um feinchronologische Fragen zu lösen, gibt es empfindlicheres und besser geeignetes Material als Siedlungskeramik. Dementsprechend versteht sich diese Studie nicht in erster Linie als Untersuchung zur Chronologie der Funde aus Geismar. Durch die Trennung der Merkmale in Gruppen soll die Frage angeregt werden, ob verschiedene thematisch getrennte Merkmalsgruppen⁸ die Möglichkeit zu differenzierten Aussagen zur Entwicklung in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen bieten:

- Inwieweit können uns technische Merkmale an Keramik Informationen zur technologischen Entwicklung der damaligen Gesellschaft geben? Fand ein Fortschritt statt oder stagnierte die Technik der Keramikherstellung? Wie sind anscheinend diskontinuierliche Veränderungen zu beurteilen?⁹
- Stilistische Merkmale unterliegen nicht den gleichen Entwicklungsströmungen und den gleichen Einflüssen wie technisch oder funktional bedingte Merkmale; ihre Gesetzmäßigkeiten sind andere; welche Aussagemöglichkeiten bieten sie¹⁰?
- Können uns funktional beeinflusste Merkmale etwas zur Entwicklung der Strukturen des alltäglichen Gebrauchs der Keramik mitteilen? Was besagen Strukturunterschiede bei diesen Merkmalen¹¹?
- Entwickeln sich die Merkmalsgruppen gleichmäßig, „im gleichen Takt“? Ihre unterschiedlichen Voraussetzungen lassen auch verschiedene Entwicklungstakte denkbar erscheinen.

Im Rahmen dieser Arbeit wird es nicht möglich sein, allen diesen Fragen im einzelnen nachzugehen;

es soll vielmehr untersucht werden, ob sich solche Differenzierungsmöglichkeiten bieten. Es könnte aber – so unsere Erwartung – ein allmählicher Wandel, ein Hiatus oder eine Stagnation in den verschiedenen Merkmalsgruppen jeweils eigene Aussagen zulassen.

Die Funde dieser sehr lange bewohnten Siedlung bieten zudem die Möglichkeit, diesen Fragen über Kulturgrenzen hinweg nachzugehen. Leider beschränken sich vor- und frühgeschichtliche Materialarbeiten vorzugs-

⁸ Vgl. auch die Ausführungen von G. Korbel, Zur Diskussion einiger Axiome in der prähistorischen Archäologie. *Nachr. Niedersachs. Urgesch.* 51, 1982, 8f.; M. Gebuehr, Erst die Methode, dann die Fragestellung? Veränderte Arbeitsweisen durch elektronische Datenverarbeitung. *Arch. Inf.* 5, 1983, 16 und Anm. 14; L. R. Binford, *Archaeology as Anthropology*. *American Antiquity* 28, 1962, 217 ff. unterscheidet drei funktionale und eine stilistische Merkmalsklasse mit jeweils eigenem Aussagespektrum.

⁹ „In primitive pottery, it is reasonable to suppose, for example, that the way in which the paste was mixed would be dictated by tradition in just the same way as the subsequent processes of forming and decoration. Perhaps in some cases it may be an even more reliable index of the heritage of the potter: for whereas typology may be influenced by relatively ephemeral contacts... a rather more drastic influence may be needed to change basic technological processes as clay preparation or firing...“ (D. P. S. Peacock, *The scientific analysis of ancient ceramics: a review*. *World Arch.* 1, N. 3, 1970, 375). Peacock verweist dabei auf Forschungsergebnisse, in denen bronzzeitliche Keramik aus England (Schamotte-gemagert) von neolithischer der gleichen Provenienz (mit kalziniertem Flint gemagert) durch die Magerung getrennt und gleichzeitig mit Keramik der Glockenbecherkultur (Schamotte-gemagert) in Verbindung gebracht werden konnte (a. a. O. 376). Zu Untersuchungen mit Hilfe technologischer Keramikklassen vgl. auch D. W. Read, *Some comments on typologies and an outline of a methodology*. *American Antiquity* 39, 1974, 216–242.

¹⁰ J. Deetz, *The Dynamics of Stylistic Change in Arikara Ceramics*. *Illinois Stud. in Anthropology* 4 (1965). M. H. Friedrich, *Design Structure and Social Interactions*. *American Antiquity* 35, 1970, 332–343. St. Plog, *Stylistic variation in prehistoric ceramics*. *Design analysis in the American Southwest* (1980).

¹¹ R. Vossen, *Archäologische Interpretation und ethnologischer Befund*. Eine Analyse anhand rezenter Keramik des westlichen Amazonasbeckens. *Hamburger Beitr. Kultur- u. Sprachwiss.* 1 (1969) 105 ff.; Ders., *Probleme der Keramikklassifikation: Analyse von Material und Techniken*. *Archäographie II*, 1971, 108 ff.; L. R. Binford, *Archaeological Systematics and the Study of Cultural Process*. *American Antiquity* 31, 1965, 206. Kritisch zur gesonderten Betrachtung angeblich funktionaler Merkmale äußert sich Plog, a. a. O. 85 ff. Nicht nur evident funktional bedingte Merkmale, sondern ebenfalls die Magerung und selbst der Dekor könnten für die Funktion von Bedeutung sein.

weise auf die Untersuchung kulturell abgegrenzter Bereiche, so daß die Entwicklung innerhalb einer Kulturperiode in der Regel sehr viel besser erforscht ist als die Grenzbereiche zwischen verschiedenen archäologischen Kulturen. Durch diese Vorgehensweise, den Untersuchungsspielraum mit einer Kulturperiode beginnen und enden zu lassen, verschließt man sich wichtige Erkenntnismöglichkeiten. Die vorliegende, in der besprochenen Weise sozusagen gleichzeitig extensive und intensive Untersuchung war indes nur möglich durch die methodische Beschränkung auf eine Fundgattung, die keramischen Gefäßreste, allein.

Daneben sollte versucht werden, handhabbare Kriterien zur Ordnung der Keramik zu entwickeln. „Handhabbar“ sollten sie in mehrfacher Hinsicht sein: Zum einen sollte unsere Arbeitsweise für uns wie für andere schlüssig und zu verstehen sein, nicht in erster Linie im Sinne von Einfachheit, die es selbstverständlich anzustreben gilt, sondern von klarer Vorgehensweise, die nachvollziehbar, also auch falsifizierbar und zu verbessern ist. Die Methoden sollten auch praktisch anwendbar sein, auch möglichst für diejenigen, die später mit dem Material, von dem nur ein Teil bisher ausgewertet ist, zu tun haben werden.

Eine weitere Forderung ist, daß die Auswertungsver-

fahren sich relativ robust gegenüber Falschinformation in Form von Grubenverunreinigungen u. a. verhalten sollen und u. U. ein Erkennen von Grubenvermischungen zulassen. Dies und die große Menge der zu verarbeitenden Keramik und ihrer Merkmale legen es nahe, computergestützte statistische Verfahren zur Datenerfassung und -verarbeitung zu verwenden.

Es wird sich zeigen, daß handhabbare Kriterien zur Ordnung unanschaulicher Keramikensembles aus Siedlungsgruben gefunden werden können, und daß selbst auf den ersten Blick scheinbar uncharakteristische Fundkomplexe eine Ansprache erlauben werden, die an Differenzierbarkeit den traditionellen, meist auf stilistischen und formenkundlichen Merkmalen aufbauenden Unterteilungen kaum nachstehen. Darüber hinaus wird deutlich werden, daß Gliederungen eines Kulturablaufes, hier der Latènezeit einerseits und der Römischen Kaiserzeit andererseits, nicht als Sprünge von Stufe zu Stufe oder Phase zu Phase mißverstanden werden dürfen, da die Entwicklung offenbar jeweils eine stetige ist, allerdings mit Perioden langsameren bzw. verstärkten Wandels, Ergebnisse, die zu Überlegungen Anlaß geben, ebenso wie die anscheinend keineswegs immer kongruenten Entwicklungen der verschiedenen Merkmalsgruppen.

Zur Methode

Good wines are made
from sound grapes...
M. Broadbent

Die Auswahl der Keramikfragmente und Fundkomplexe

Die Auswahl der aufzunehmenden und zu beschreibenden Scherben erfolgte auf die übliche Art. Es wurden Rand-, Boden-, verzierte Scherben sowie Wandscherben, die die ehemalige Form des Gefäßes in wesentlichen Teilen wiedergeben, ausgewählt¹² und beschrieben.

Wir nahmen versuchsweise diejenigen Gruben bzw. Grabungskomplexe in die Analyse, die relativ „sauber“ zu sein versprochen, d.h. nach subjektiver Beurteilung sollten zumindest 90% des keramischen Grubeninhaltes einen technisch und formenkundlich homogenen Eindruck machen, so daß mit nicht mehr als etwa 10% an Verunreinigung durch Keramik einer anderen Zeitstufe gerechnet werden konnte¹³.

Es zeigte sich allerdings im Laufe der Merkmalsanalyse, daß einige Grubeninhalte, die für relativ homogen gehalten worden waren, durchaus Eigentümlichkeiten verschiedener Keramikgruppen aufwiesen. Ohne die Frage entscheiden zu wollen, ob dieses Material ein vermischtes ist oder aber hier mehrere Kera-

miktraditionen nebeneinander vorliegen, wurden diese Komplexe im nächsten Schritt der Analyse herausgenommen. Für die verbleibenden Fundkomplexe wurde, zunächst ohne weitere Begründung, angenommen, daß sie jeweils innerhalb eines unbestimmten, jedoch begrenzten Zeitraums verfüllt wurden, und zumindest 90% ihres Inhaltes an Keramik Reste von Gefäßen aus eben dieser Zeit sind.

Von den ursprünglich für den Katalog wie für die Auswertung vorgesehenen und aufgenommenen Merkmalen konnten nicht alle in die Auswertung hineingenommen werden. Es wurden diejenigen ausgewählt, die sich am leichtesten sinnvoll für eine Analyse differenzieren ließen und mit denen bei relativ geringem Aufwand mit guten Ergebnissen gerechnet werden konnte. Wir nahmen also unter den ursprünglich aufgenommenen Merkmalen nach Effizienzkriterien eine Auswahl vor. Daneben wurden hoch miteinander korrelierte Merkmale z. T. zusammengefaßt.

Auswahl der Methoden

Zur ersten Sichtung und zum ersten Kennenlernen der Keramik wurde eine Grobsortierung der chronologisch leicht zuweisbaren Fundkomplexe in drei provisorische Zeitstufen nach bekannten zeitspezifischen Merkmalen wie Formtypen, Randausprägung, römische Keramik vorgenommen. Anhand der Merkmalskonstellationen dieser Fundkomplexe wurde eine oberflächliche Kenntnis des Materials und seiner Differenzierbarkeit gewonnen.

Für die richtige Wahl der Analysemethoden ist dann das Ziel der Untersuchung so wichtig wie das Material selber. Konkret wollten wir Folgendes erreichen: Eine Merkmalanalyse der Keramik, die auf der Basis des komplexweisen Vergleichs diese ordnet, möglicherweise einfach linear in eine Reihenfolge bringt, eventuell auf einer Zeitachse, oder in Ähnlichkeitsgruppen aufspaltet¹⁴, die wiederum miteinander verglichen werden. Zum anderen sollte, falls sich Gruppen finden ließen – sozusagen als zweite Dimension der Untersuchung – für jede Gruppe eine grobe Gliederung der Gefäßformen erzielt werden, die diese in Ähnlichkeitsklassen aufspaltet, um damit das Spektrum der Gefäßformen zu erschließen.

Es stellt sich hier die Frage nach einem angemessenen Modell für die Gliederung unseres keramischen Materials. Ein eindimensionales Modell entspräche am ehesten der Vorstellung, daß das Material entlang

einer Achse, z. B. der Zeitachse für eine chronologische Untergliederung, angeordnet werden kann. Ein solches Modell mißt jedoch alle Unterschiede nur in einer Richtung¹⁵, das heißt, alle nicht in dieser Dimension

¹² Es war leider nicht möglich, alle Keramikfragmente der zu untersuchenden Komplexe zur Analyse heranzuziehen. Meine Aufgabe war es auch, eine traditionelle Fundaufnahme aller wichtigen latène- und kaiserzeitlichen Fundkomplexe des größten Teiles der Ausgrabungen in Geismar durchzuführen, so daß eine erhebliche Vermehrung der zu bearbeitenden Funde durch Hinzunahme auch der einfachen Wandscherben einen zeitlich vertretbaren Rahmen für diese Arbeit gesprengt hätte. Ich hoffe, in der Auswahl der Scherben begründet liegende verzerrende Faktoren (s. Vorwort) durch gleiche Kriterien für alle Fundkomplexe zu relativieren. Dadurch sollte m.E. eine Vergleichbarkeit der Fundkomplexe gewährleistet sein.

¹³ Daß mit mutmaßlich verunreinigten Fundkomplexen u.U. durchaus zu arbeiten ist, belegen die Komplexe A 256 und A 262 (siehe *Tab. 1–4*). Beide Komplexe wurden aus der Cluster- und Hauptkomponentenanalyse herausgenommen, weil sie einen höheren Anteil fremder Keramik zu enthalten schienen bzw. wirklich enthalten (siehe z.B. *Taf. 169,1; 172,2; S. 69*).

¹⁴ Zum Begriff der Ähnlichkeit s. Th. Eckes u. H. Roßbach, Clusteranalysen (1980) 36ff.

¹⁵ Vgl. die entsprechende Einschätzung bzgl. der Auswertung eines Gräberfeldes von F. R. Hodson, Quantifying Hallstatt: Some Initial Results. *American Antiquity* 42, 1977, 403.

relevanten Merkmale müßten von vornherein aus der Analyse herausgenommen werden. Es ist aber gerade ein Ziel unserer Untersuchung, herauszufinden, welche Merkmale sich sinnvoll differenzieren lassen und eben nicht nur unter chronologischen Gesichtspunkten, sondern auch für Fragestellungen wie beispielsweise der Suche nach funktionalen Gefäßgruppen, für die eine eindimensional beschränkte Methode nicht angemessen wäre. Aus diesen Gründen ist es sinnvoll, von vornherein mehrdimensional vorzugehen. Am besten wäre es, an jedem Merkmal die Unterschiede für sich festzustellen und erst im nächsten Schritt zu untersuchen, was die Unterschiede aussagen, wo sich Korrelationen zeigen. Hinzu kommt unsere spezielle Schwierigkeit, einen gewissen Prozentsatz an „falscher“ Information durch Verunreinigung der Siedlungsgruben mit verarbeiten zu müssen. Eine eindimensionale Fragestellung und Vorgehensweise ist für Fehler von dieser Seite entschieden anfällig. Ein mehrdimensionales Vorgehen „verkräftet“ solche vom Zufall beeinflusste Verunreinigung der Fundkomplexe leichter oder läßt sie besser als solche erkennbar werden.

In einer auf eine Merkmalanalyse aufbauenden Untersuchung entspricht jedem Fundkomplex für jedes Merkmal genau ein Wert, er hat also bei n Merkmalen genau n Werte. So ließe sich in einem n -dimensionalen Raum jeder Fundkomplex durch genau einen Punkt darstellen. Es wäre dann zu untersuchen, wie sich die Punkte im Raum anordnen. Fundkomplexe mit ähnlichen Merkmalsausprägungen lägen nahe beieinander, unähnliche Komplexe lägen weiter auseinander. Möglich wären Punktwolken, also Gruppen sich nur wenig voneinander unterscheidender Fundkomplexe; theoretisch möglich wäre sogar eine Anordnung entlang einer Geraden, einer Geraden allerdings, die normalerweise nicht auf einer durch zwei Merkmale festgelegten Ebene liegt. Durch entsprechende Drehung des Koordinatenkreuzes jedoch ließe sich diese Gerade auf eine Koordinatenachse legen und somit eine eindimensionale Lösung erreichen. Diese Achse entspräche dann nicht mehr einem Merkmal, sondern einer Linearkombination aller Merkmale, die nicht null sind.

Wahrscheinlicher ist es, daß manche Merkmale sich für eine Gruppe bestimmter Individuen spezifisch verhalten, andere Merkmale hingegen sich nicht eindeutig verhalten oder beliebig streuen. Dann ließe sich unter Verzicht auf diese unspezifischen Merkmale oder Achsen mit für eine Gruppendifferenzierung geringem Informationsverlust der n -dimensionale Merkmalsraum in einen geringer dimensionierten, also „übersichtlicheren“ Raum überführen, welcher der Anzahl der unspezifischen Merkmale, die somit quasi beiseitegelassen werden, entsprechend weniger Achsen hätte. Falls Merkmale hoch miteinander korrelieren (vgl.

Abb. 1: Höhe und Breite formgleicher Gefäße), könnte man wiederum durch eine Achsendrehung zwei oder mehrere Merkmale zusammenfassen.

In entsprechender Art und Weise arbeiten faktorenanalytische Verfahren¹⁶. Sie drehen die Koordinatenachsen des von den einzelnen Merkmalen aufgespannten Raumes so, daß sich die Punkte möglichst eng an die von diesen Achsen aufgespannte „Ebene“ (oder exakt: an diesen linearen Unterraum) anlegen, die Abstände der Punkte zu diesen also möglichst gering werden. Die Achsen werden nach ihrem Abstand zu allen Punkten geordnet, so daß die Hauptachse (der erste „Faktor“) diejenige ist, bei der die Quadratsumme der Abstände aller Punkte zu ihr am geringsten ist. Dabei bleiben die Achsen linear unabhängig, d. h. die Verschiebung eines Punktes in Richtung einer Achse hat keinen Einfluß auf seine Koordinaten bezüglich der anderen Achsen.

Weitere multivariate Verfahren, die Zusammenhänge zwischen Merkmalsprofilen untersuchen, sind unter dem Namen Clusteranalyse zusammengefaßt¹⁷. Das Ziel dieser Verfahren ist es, „analytisch zu ermitteln, wie viele und welche sinnvoll voneinander unterscheidbaren schwerpunktmäßig bzw. typischen Merkmalsprofile in einer untersuchten Population (bzw. in der betreffenden Stichprobe) enthalten sind. Es sind also... Gruppen zu bilden, deren Merkmalsprofile sich hochgradig gleichen...“¹⁸. Die Clusteranalysen untersuchen demnach Gruppenzusammenhänge und machen Vorschläge für die Unterteilung der Fälle in Gruppen. Sie beschreiben (wichtig!) diese Gruppen für sich, unabhängig von der Variablenkonstellation der anderen Gruppen. Faktorenanalytische Verfahren dagegen versuchen durch Achsenrotation eine für alle Fälle der Untersuchung optimale Beschreibung zu erreichen, sie berücksichtigen also nicht oder nur unvollkommen gruppenspezifische Merkmalskonstellationen¹⁹. Daneben ermöglichen manche clusteranalytischen Verfahren eine unterschiedliche Gewichtung der Variablen²⁰. Dies mag für vorgeschichtliches Material durchaus erwünscht sein, wenn man z. B. erwartet, daß verschiedene Merkmale für eine bestimmte Fragestellung eine unterschiedliche Aussagekraft haben und ihre Einflußnahme auf das Ergebnis differenziert werden soll.

Die Clusteranalyse liefert jedoch nicht eine einzige als optimal anzusehende Unterteilung des Materials, sie macht Vorschläge, jeweils für ein bestimmtes Mindesthomogenitätsniveau oder für eine bestimmte Anzahl

¹⁶ Vgl. Eckes u. Roßbach a. a. O. (Anm. 14) 23 ff.; P. Ihm, Statistik in der Archäologie. Archäophysika 9 (1978) 433 ff.

¹⁷ Zu clusteranalytischen Verfahren s. a. Eckes u. Roßbach a. a. O. (Anm. 14) 53 ff.

¹⁸ O. Schlosser, Einführung in die sozialwissenschaftliche Zusammenhangsanalyse (1976) 48.

¹⁹ Vgl. ebd. 25 ff.; Giegler, Dimensionen und Determinanten der Freizeit. Beitr. sozialwiss. Forsch. 20 (1982) 404 ff.

²⁰ Schlosser a. a. O. (Anm. 18) 192 ff. u. 215 ff.

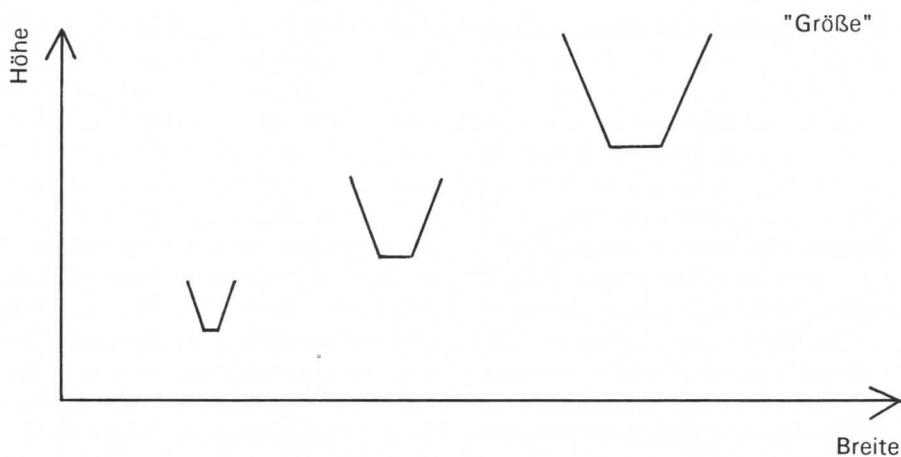


Abb. 1. Bei Bechern mit gleichem Höhen/Breiten-Index faßt der Faktor „Größe“ die Variablen Höhe und Breite zusammen.

von Clustern²¹. Zudem führen verschiedene clusteranalytische Verfahren zu nicht immer denselben Ergebnissen.

So erscheint die Clusteranalyse als für unser Material zwar gut geeignet, weil sie merkmalsanalytischen Datensätzen sehr gut entspricht und Gruppenstrukturen gut erkennen und beschreiben kann. Aus den oben genannten Gründen ist sie jedoch mit kritischer Sorgfalt anzuwenden, möglichst sollten zumindest zwei verschiedene Verfahren angewendet werden. Ein gerade dem Vor- und Frühgeschichtler wichtig erscheinender Nachteil kommt noch hinzu, denn diese Methoden entscheiden lediglich über Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit eines Falles zu einem Cluster, Entwicklungstendenzen innerhalb oder zwischen den Clustern werden nicht deutlich.

Der Unzulänglichkeit der Faktorenanalyse, daß sie Gruppenstrukturen nur unvollkommen erkennen kann, steht hier eine Stärke der Clusteranalyse gegenüber, die gerade jene erkennen und beschreiben kann. Daß die Clusteranalyse Entwicklungstendenzen nur unzureichend erkennt, wird durch die entsprechende Fähigkeit der Faktorenanalyse wettgemacht. So besteht Grund zur Hoffnung, daß sich beide Verfahren in vorteilhafter Weise ergänzen.

So bieten diese Methodengruppen, eindimensional arbeitende Verfahren, multivariate lineare Verfahren sowie die Clusteranalyse alle jeweils ihre Vor- und Nachteile: Die erste Methodengruppe beinhaltet einige anschauliche und leicht verständliche Verfahren, wie etwa Korrelationstabellen. Die zweite Methodengruppe entspricht unserer merkmalsanalytischen Vorgehensweise besser, ist jedoch in der Darstellung entschieden aufwendiger, wenn das Material entsprechend und mit wenig Informationsverlust dargestellt werden soll. Die Clusteranalyse schließlich bietet methodisch manchen Vorteil, ihr fehlt aber gerade die Geradlinigkeit im Ergebnis, die z. B. einer chronologischen Fragestellung entspräche. Somit ist keines aller dieser Verfahren als optimal anzusehen und es gilt, die

Vorteile eines jeden Verfahrens zu nutzen bzw. das der jeweiligen Fragestellung am besten entsprechende Verfahren auszuwählen. Ein umfassenderes Bild ergäbe sich jedoch aus einer Zusammenschau der verschiedenen Verfahren, zumal, wenn die Ergebnisse untereinander Differenzen aufweisen.

Auf diesem Wege sollte der Keramik von Geismar ein gewisses Maß archäologisch relevanter Information abzugewinnen sein, ohne diese zu sehr durch die Auswahl der Methoden und möglichst ebensowenig implizit (und somit für Dritte nicht einsehbar) subjektiv zu beeinflussen. Denn ob sich der klassifizierende Forscher seiner Zwecksetzungen bewußt ist und diese darlegt oder nicht, in jedem Falle gilt: „Klassenbildung – sei es in der Wahrnehmung, Umgangs- oder Wissenschaftssprache oder in der mathematisch-statistischen Form der Clusteranalyse, geht von Zwecksetzungen aus... (Es) werden von einem Vorwissen geleitete Entscheidungen getroffen“²². So geht es in dieser Arbeit auch darum, Zwecksetzungen und Entscheidungen – bei allem nötigen methodischen Aufwand – deutlich und durchschaubar zu machen.

²¹ Selbstverständlich wird für die Keramikklassifikation auch die spezifische Fragestellung eine Rolle spielen.

²² Eckes u. Roßbach a. a. O. (Anm. 14) 21. Die Zwecksetzungen und das Vorwissen, welche unsere Analyse leiten und die Ergebnisse prägen, mögen uns dabei bewußt sein oder unbewußt unseren Weg beeinflussen. Sie wirken auf die Auswahl der zu untersuchenden Merkmale ein, welcher Beobachtung wir also differenzierenden Wert beimessen und zur Klassifikation heranziehen, wie auch auf die Differenzierung der Merkmalsausprägungen selber, wie wir also beispielsweise die Randform, die Farbe oder die Magerung beschreiben und klassifizieren. Selbst die Entscheidungen, die wir hinsichtlich der Methode wie der Ergebnisse treffen, sind uns mehr oder weniger bewußte Prozesse und werden demnach mehr oder weniger explizit erkennbar im methodischen Weg der Analyse. Dementsprechend leicht und eindeutig oder schwierig und mißverständlich wird es sein, die Arbeit nachzuvollziehen, zu verstehen.

Cluster- und Hauptkomponentenanalyse (HKA) ausgewählter Fundkomplexe

... wer kann daran
zweifeln...

Lucky

Es wurden diejenigen Fundkomplexe ausgewählt²³, die mehr als 30 aufgenommene Gefäßreste enthielten²⁴. Nachdem Versuche mit kleineren Fundkomplexen (> 18, > 25 Gefäßreste) vor allem für die stilistischen Merkmale noch nicht zu befriedigenden Ergebnissen führten, andererseits jedoch für eine sinnvolle Analyse die Anzahl der erfaßten Fundkomplexe

nicht zu gering sein durfte, wurde eine Mindestanzahl von 30 Scherbeneinheiten je Fundkomplex gefordert. Zumindest für die Stilmerkmale mußte mit dieser Mindestfallzahl noch mit größeren Zufallseinflüssen gerechnet werden, bei den anderen Merkmalsgruppen bestand Grund zur Hoffnung, daß sich solche Zufälle in vertretbaren Grenzen halten sollten.

Vorbemerkungen

Die für die Analyse der Fundkomplexe ausgesuchten Merkmale²⁵ wurden in drei Gruppen aufgeteilt²⁶. In der Merkmalsgruppe, die mit „Stil“ bezeichnet ist, wurden Merkmale zusammengefaßt, die am ehesten stilistischer Natur zu sein scheinen: Randbearbeitungen, Verzierungen und ein Winkelmaß²⁷. Unter der Bezeichnung „Form und Wandstärke“²⁸ stehen die Merkmale einer einfachen Formenklassifizierung und die Wandstärke. Die Gefäßformen sind hierfür sehr grob in drei Klassen unterteilt worden: Einfache offene oder einziehende Formen (ohne Wendepunkt im Wandungsverlauf des Gefäßoberteils), mehrteilige Gefäßformen (mit Wendepunkt im Wandungsverlauf des Gefäßoberteils oder ausbiegendem Rand) sowie die Grobkeramik. Die dritte Merkmalsgruppe „Magerung“ umfaßt lediglich Magerungsmerkmale: Die Art der Magerung, die Korngröße und die Magerungsstärke²⁹.

Gerechnet wurde jeweils mit der relativen Häufigkeit einer Merkmalsausprägung³⁰ im Fundkomplex. Es ist offensichtlich, daß mit sehr unterschiedlichen zu erwartenden Häufigkeiten zu rechnen ist. Bei einer zu erwartenden Häufigkeit von z. B. 3–5% wie bei manchen der „Stil“-Merkmale, kann, bei Mengen ab 30 Scherben pro Fundkomplex, rein zufällig ein solches Merkmal fehlen, einmal oder sogar zweimal vorhanden sein. Jeweils fließen sehr unterschiedliche Werte in die Auswertung ein, wenn das Merkmal nur einmal mehr oder einmal weniger vorliegt. Selten auftretende Merkmale können somit die Analyse stören, zumal eine Forderung war, daß die Methoden gegenüber Verunreinigungen robust sein sollen, das zufällige Auftreten eines Merkmals oder eine Falschinformation als Grubenverunreinigung verkraftet werden kann. Es sind leider gerade unter den stilistischen Merkmalen, also jenen, von denen wir am ehesten eine rasche chronologische Entwicklung erwarten, solche, die nur selten vorkommen. Es handelt sich nur bei einem geringen Teil der Scherben um verzierte oder Ränder, noch seltener sind zumeist gerade solche Merkmale, die wir für wichtig und aussagekräftig zu halten ge-

wohnt sind wie facettierte Ränder beispielsweise. Leider lassen sich die „Stil“-Merkmale nicht immer methodisch sinnvoll zusammenfassen, um so zu höheren relativen Häufigkeiten zu kommen. Die relativ große Anzahl der in die Analyse einfließenden „Stil“-Merkmale kann diesen Nachteil nur teilweise ausgleichen. Bei kleiner Scherbenanzahl in der Grube bleibt der Zufall ein zu berücksichtigender Faktor bei diesen Merkmalen.

Formmerkmale sind ebenfalls nicht an jeder Scherbe zu beobachten. Jedoch sind die Formmerkmale so grob gefaßt, daß in der Regel fast jeder Rand und auch viele Umbruchscherben die Formzugehörigkeit erkennen lassen, und die zu erwartenden Häufigkeiten somit groß genug zu werden versprechen, um Zufälligkeiten oder Verunreinigungen als geringen Faktor einiger Prozente verkraften zu können. Die grobkeramische Beschaffenheit eines Scherbens und die Wandstärke erkennt man fast an allen Scherben wie auch die Magerungsmerkmale.

Wichtig für unser Material aus Fundkomplexen mit einer relativ geringen Anzahl an aufgenommenen Scherben ist es also, entweder Merkmale benutzen zu können, die häufig vorkommen, oder wir müssen auf Kosten einer möglichst feinen Differenzierung Merkmale zusammenfassen. Anderenfalls haben wir mit größeren Zufallseinflüssen oder sogar mit Fehleinschätzungen zu rechnen.

²³ Vgl. Anhang 1, Kap. 1.1.

²⁴ „... samples at least as large as 30, the means of the samples tend to be normally distributed“ (D. W. Read, *American Antiquity* 39, 1974, 224 unter Bezugnahme auf R. Sokal u. F. J. Rohlf, *Biometry* [1969]).

²⁵ Vgl. Anhang 1, Kap. 1.2.

²⁶ Eine eingehende Besprechung, verschiedene Merkmalsklassen getrennt zu untersuchen, bietet L. R. Binford, *American Antiquity* 28, 1962, 217 ff.; 31, 1965, 203 ff.

²⁷ Vgl. Anhang 1, Kap. 1.2.1.

²⁸ Vgl. Anhang 1, Kap. 1.2.3.

²⁹ Vgl. Anhang 1, Kap. 1.2.2.

³⁰ Vgl. Anhang 1, Kap. 1.8.

Vorarbeiten zu den statistischen Verfahren

Selektion der Variablen

Für die Analyse der Fundkomplexe wurden drei Merkmalsgruppen gebildet, die „Stil“, „Magerung“ und „Form und Wandstärke“ genannt wurden, entsprechend stilistischen, technischen und funktionalen Merkmalen. Die Zuweisung der Merkmale zu diesen

Gruppen ist eine subjektive und sicher nicht die einzige sinnvolle, vor allem die Merkmale für „Form und Wandstärke“ sind nicht alle evident funktional bedingt, sie scheinen mir jedoch mit der Funktion der Gefäße zu tun zu haben.

Umschlüsselung der Variablen

Für den Komplexvergleich wurden die relativen Häufigkeiten der Merkmale als Variablen genommen. Es ergaben sich also numerisch skalierte Datensätze. Für die Formanalyse mußten ordinalskalierte Merkmalsausprägungen mitverarbeitet werden wie z.B. die

Oberflächenbeschaffenheit, die nach dem Kriterium Feinheit der Oberflächenbearbeitung von uneben-unbearbeitet bis poliert in sechs Stufen hierarchisch geordnet wurden³¹.

Zusammenfassung von Merkmalen und Merkmalsausprägungen

Grundsätzlich gilt hier, je stärker man zusammenfaßt, desto weniger differenziert wird das Ergebnis sein, desto mehr Information geht verloren. Dafür kann man aber mit höheren relativen Häufigkeiten rechnen, welches ein entscheidender Faktor bei selten auftretenden Merkmalen oder keramikarmen Fundkomplexen sein kann. Es muß also, den eigenen Vorstellungen und Erwartungen gemäß, sorgfältig abgewogen werden, wie und welche Merkmale man zusammenfaßt.

„Stil“³²

Die Ränder wurden nach drei Randverdickungsarten klassifiziert, ohne die weitere Randbearbeitung zu beachten. Umgekehrt wurden verschiedene Möglichkeiten der Randbearbeitung getrennt, ohne die Randverdickung zu berücksichtigen. Es ist freilich zu bemerken, daß Art der Randverdickung und die Art der Randbearbeitung nicht völlig unabhängig voneinander sind. Die am häufigsten auftretenden Verzierungs-techniken wurden jeweils zu einer Variablen, ungeachtet ihrer Muster, zusammengefaßt, ebenso wie fünf große Klassen an Verzierungsmustern ohne Rücksicht auf ihre Technik als weitere Variablen dienten. Dazu kamen noch die Häufigkeit aller verzierten Scherben im Fundkomplex und zwei Merkmale der Gefäßform, die unter „Stil“ eingeordnet wurden, weil sie eher stilistisch als funktionell bedingt zu sein scheinen. Zum einen handelt es sich um das Merkmal einer stark ausgeprägten Biegung des Umbruchs, gemessen als hohe Differenz zwischen Schulter- und Bauchneigung, zum anderen um das Merkmal einer deutlichen, jedoch nicht zu starken Bauchung des Gefäßunterteils. Diese beiden Merkmale wurden nur an mehrteiligen Gefäßformen betrachtet.

„Magerung“³³

An Magerungsmerkmalen wurden aufgenommen: Die Magerungsart, die Magerungsmenge und -korngröße.

Es wurden fünf Magerungsarten ausgewählt, die erfaßt wurden, sobald sie an der makroskopisch sichtbaren Magerungsmenge wesentlichen Anteil hatten, eine relativ geringe Menge einer Magerungsart oder nur Spuren davon wurden nicht berücksichtigt.

- A. „Quarz“
- B. Keramische Magerung
- C. Verschiedene Mineralien
- D. Organische Magerung
- E. „Schneckengrus“

Die Magerungsmenge und -korngröße wurde zusammengefaßt, so daß folgende Merkmalsausprägungen erfaßt wurden:

- A. Wenig gemagert, Korngröße fein oder mittel
- B. Mittelstark gemagert, Korngröße mittel oder grob
- C. Stark gemagert, Korngröße mittel oder grob

„Form und Wandstärke“³⁴

Für die Wandstärke wurde die mittlere Wandstärke aller aufgenommenen Scherben eines Fundkomplexes errechnet. Die Formen wurden sehr grob unterteilt:

- A. Einfache offene oder einziehende Formen
- B. Mehrteilige Formen
- C. Grobkeramik

„Missing Values“

Das Problem der Fälle mit fehlenden Werten für bestimmte Merkmale wurde umgangen, indem nur solche Scherben in die Untersuchung gelangten, für die alle in die Analyse eingehenden Merkmale auch aufgenommen worden waren.

³¹ Zur Behandlung ordinaler oder gemischter Variablen siehe Eckes u. Roßbach a. a. O. (Anm. 14) 49ff.

³² Vgl. Anhang 1, Kap. 1.2.1.

³³ Vgl. Anhang 1, Kap. 1.2.2. und Katalog, S. Vf.

³⁴ Vgl. Anhang 1, Kap. 1.2.3.

Standardisierung der Merkmalskalen

Die Daten wurden vom Clustan Programmpaket auf die übliche Weise standardisiert³⁵. Der von Schlosser³⁶ vorgebrachte Einwand, eine Standardisierung müsse nach den theoretischen statistischen Größen vorgenommen werden und nicht nach den empirisch in der Stichprobe gemessenen, wurde nicht berücksichtigt.

Die Ergebnisse

Es wurde mit zwei clusteranalytischen Verfahren gerechnet: „Hierarchy“, welches eine hierarchische Clusterung leistet, bei der Wards Methode³⁷ als Algorithmus verwendet wurde, sowie das iterative Verfahren „Relocate“³⁸ auf der Grundlage des euklidischen Abstandes³⁹. „Hierarchy“ schließt Schritt für Schritt jeweils die beiden ähnlichsten Fälle oder Cluster zu einem neuen Cluster zusammen, als Schaubild ergibt sich ein Dendrogramm. „Relocate“ dagegen geht von einer vorgegebenen Anzahl von Clustern aus und faßt in einem iterativen Verfahren diejenigen Fälle zusammen, die zum jeweiligen Clustermittelpunkt den geringsten Abstand haben. „Relocate“-Ergebnisse sind in den Diagrammen (Abb. 6–8; 13–15) durch Kreise und Vielecke dargestellt.

Zum besseren Verständnis der Diagramme und Dendrogramme sei noch eine kurze Ausführung erlaubt: Jede der Zahlen stellt einen Fall, also einen Fundkomplex dar (Abb. 2–3). Die Dendrogramme geben das Ergebnis der Clusteranalyse nach dem Verfahren „Hierarchy“ wieder. Die horizontalen Linien verbinden jeweils die beiden Fälle oder Gruppen von Fällen, die nach einem bestimmten Ähnlichkeitsmaß, hier nach Wards Methode, am ähnlichsten sind. Die Länge der senkrechten Linien entspricht dem Ähnlichkeitskoeffizienten auf der Achse neben dem Dendrogramm. Ist die senkrechte Linie kurz, so ist der nächstähnliche Fall dementsprechend ähnlich, ist sie lang, so ist der Unterschied groß.

Die Diagramme (Abb. 4–5) stellen die Situation der Fälle projiziert auf den zweidimensionalen Raum der beiden wichtigsten Faktoren der Hauptkomponentenanalyse dar. Das Achsenkreuz entspricht dem Koordinatenkreuz mit dem 1. Faktor als Abszisse und dem 2. Faktor als Ordinate. Die unregelmäßigen Vielecke und Kreise umrahmen die Fälle eines Clusters, stellen also Ergebnisse der Clusteranalysen dar (Abb. 6–8), projiziert auf den Raum der wichtigsten beiden Faktoren der Hauptkomponentenanalyse (HKA). Es wird jeweils einmal das „beste“ Hierarchy- und „beste“ Relocate-Ergebnis dargestellt⁴⁰. Die Vielecke verbinden die in der Hauptkomponentenanalyse für die dargestellten Faktoren randlich liegenden Fälle eines Clusters (die Clusteranalyse stellt keine räumlichen Beziehungen zwischen den Fällen her!). Sie stellen sozusagen die empirische Situation der Cluster im Faktorenraum

Wir behandeln unser Material als endliche Grundgesamtheit und gehen von der Hypothese aus, daß die Merkmalsausprägungen der verarbeiteten Merkmale unserer keramischen Stichprobe im wesentlichen das umfassen, was auch die Grundgesamtheit des keramischen Materials beinhaltet, die Breite unserer empirischen Skalierung also der theoretischen entspricht.

der Hauptkomponentenanalyse dar. Die Kreise und die Zahlen in ihrem Mittelpunkt zeigen dagegen das theoretische Cluster und den Clustermittelpunkt, etwa 2/3 aller theoretisch zu erwartenden Fällen eines Clusters sollten innerhalb dieses Kreises liegen. Kleine Kreise zeigen homogene Cluster im Sinne dieser beiden Faktoren, in denen sich die Fälle relativ geringfügig unterscheiden; große Kreise zeigen inhomogenere Cluster mit stärker voneinander abweichenden Fällen. Fälle eines Clusters, die außerhalb des Clusterkreises liegen, also weit vom Clusterzentrum entfernt, sind, obwohl zum Cluster gehörig, keine für diese beiden Faktoren clustertypischen Fälle und weichen in ihren Merkmalen relativ stark vom Clusterdurchschnitt ab. Die Diagramme können um ihre Achsen geklappt werden, eine Multiplikation der Faktoren bzw. der Faktorenladungen mit -1 verändert ihre Aussage nicht. Ob ein Fall rechts außen oder links außen, oben oder unten auf dem Diagramm erscheint, ist nicht entscheidend; wesentlich sind die Abstände der Fälle zueinander und ihre Lage hinsichtlich der Faktoren. Die Abstände sagen etwas zur Ähnlichkeit der Fälle im Sinne der beiden Faktoren aus, die Lage der Fälle zu den Faktorenachsen machen eine Aussage zu ihrer

³⁵ D. Wishart, Clustan 1c User Manual (1975) 17ff.

³⁶ Schlosser a. a. O. (Anm. 18) 61.

³⁷ Zu Wards Methode s. Eckes u. Roßbach a. a. O. (Anm. 14) 74ff.; den Hinweis, daß die Anwendung von Wards Methode u. U. vorteilhaft sei, verdanke ich Herrn Prof. P. Ihm, Institut für mediz.-biol. Statistik Marburg (vgl. auch Chr. Schuchard-Fischer u. a., Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung [1982] 136ff.). Im Verfahren „Hierarchy“ wurde auch versucht, mit anderen Ähnlichkeitskoeffizienten zu rechnen. Die Ergebnisse waren zumeist denen ähnlich, die mit Wards Methode erreicht wurden, jedoch in keinem Fall so klar und eindeutig wie mit diesem Koeffizienten. Wir machten Versuche mit complete linkage, average linkage sowie mit einem nichtmetrischen Koeffizienten, der gemeinsam auftretende Merkmale stärker gewichtet (D. Wishart a. a. O. 105, Koeffizient 36 bzw. 37).

³⁸ Zu iterativen Verfahren s. Eckes u. Roßbach a. a. O. (Anm. 14) 57ff.

³⁹ D. Wishart a. a. O. (Anm. 35) 35ff.; 43ff.

⁴⁰ Als Maß für die Güte der Lösung wird allgemein die relative Differenz zweier sich folgender Clusterkoeffizienten angesehen, so daß die Clustereinteilung als gut oder stabil gilt, wenn zum Erreichen der nächsten Lösung mit geringerer Anzahl an Clustern der Koeffizient relativ stark ansteigt.

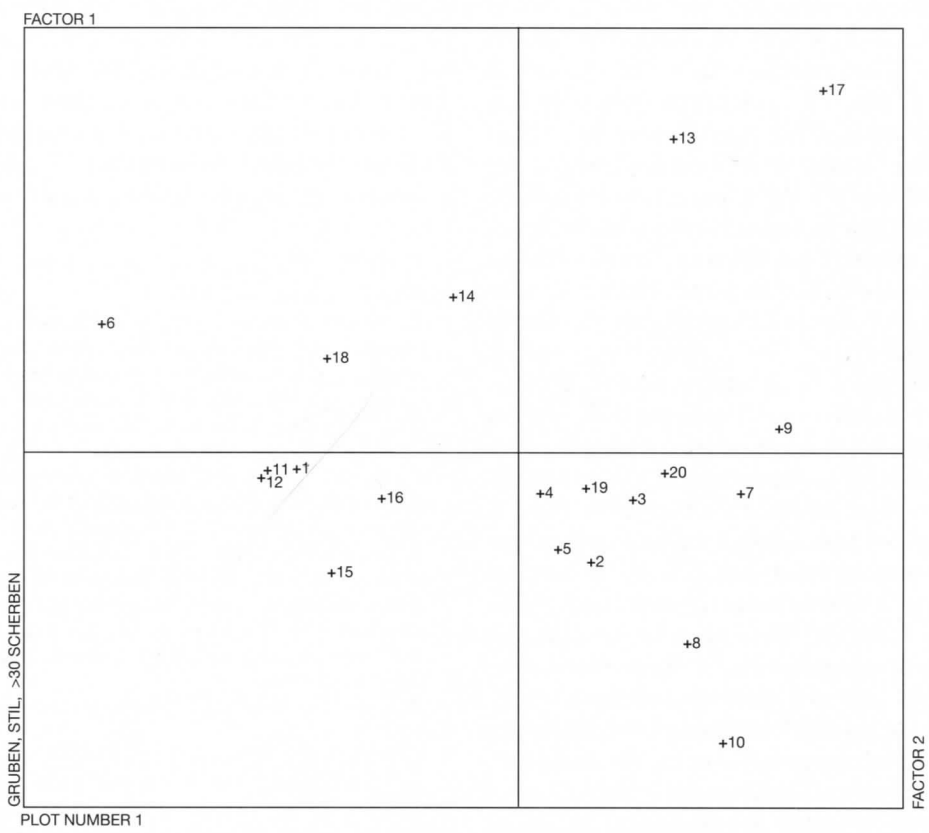
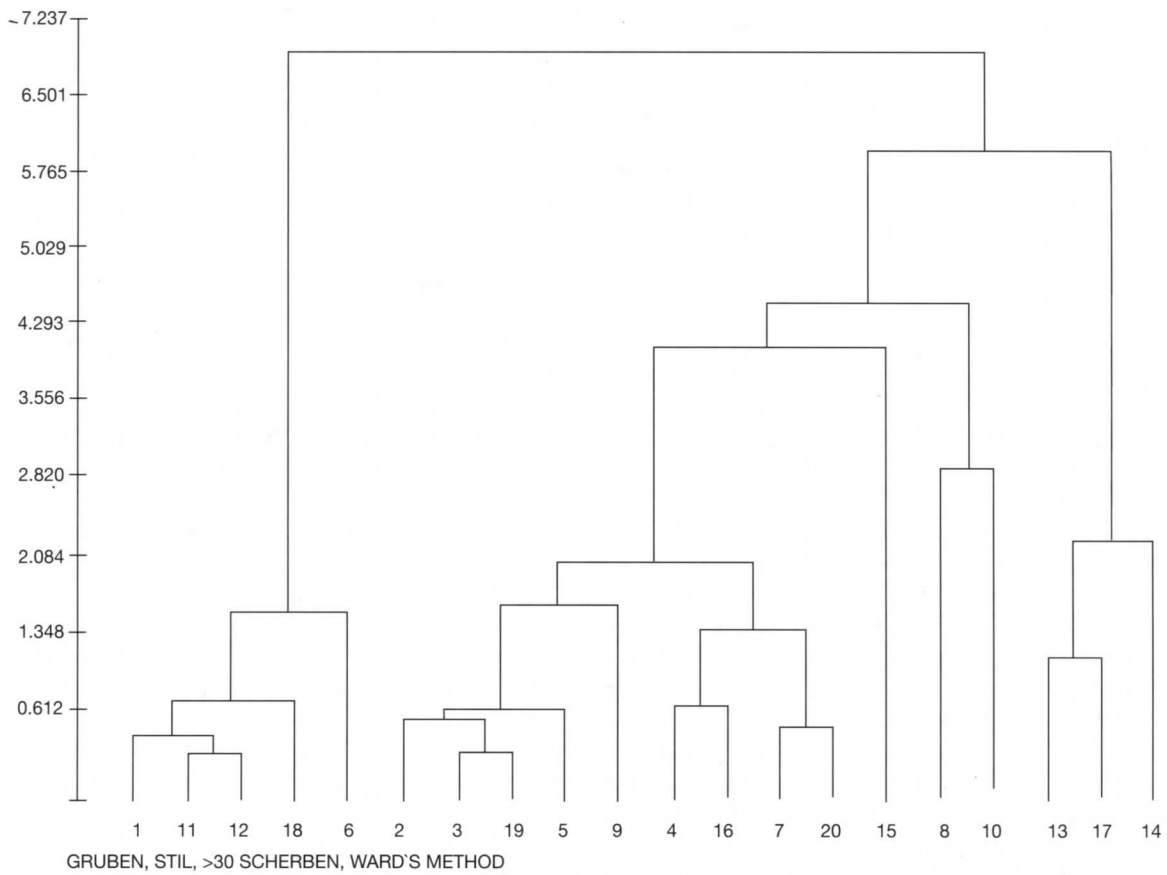


Abb. 2. Dendrogramm der hierarchischen Clusteranalyse und das Diagramm der ersten beiden Faktoren der HKA der „Stil“-Merkmale.

Beschreibung. Ganz im Gegensatz hierzu hat die Nachbarschaft zweier Fälle oder Cluster im Dendrogramm keine Bedeutung. Die senkrechten „Fäden“ sind wichtig; die horizontalen Balken können – wie

bei einem „Mobile“ – beweglich gedacht werden, und ohne die Aussage zu verändern, könnte jeder Fall in die Nachbarschaft jedes beliebigen anderen Falles gebracht werden.

„Stil“

Die hierarchische Methode kommt zu stabilen Clustern bei der 5-Cluster- und der 3-Cluster-Lösung (Abb. 2 oben), bei denen erst durch eine Erhöhung des Koeffizientenwertes von 38% bzw. 32% die 4-er bzw. 2-er Lösung erreicht wird⁴¹. „Relocate“ erreicht die stabilste Lösung mit der 7-Cluster-Unterteilung⁴²: Erst ein um 90% höherer Koeffizient ergibt die 6-er Lösung. Beide Verfahren gelangen zu ähnlichen Ergebnissen. Cluster [1, 6, 11, 12, 18] wird beide Male gebildet, das „Hierarchy“-Cluster [2, 3, 4, ...] entspricht bis auf die Fälle 15 und 16 dem „Relocate“-Cluster [2, 3, 4, ...], das „Hierarchy“-Cluster [13, 14, 17] zerfällt bei „Relocate“ in Cluster von Einzelfällen wie auch die Fälle 15 und 16. Entsprechend bildet auch die 5er Lösung von „Hierarchy“ den Fall 15 als Einzelfallcluster.

Das Diagramm der beiden Hauptfaktoren der Hauptkomponentenanalyse spiegelt deutlich die Ergebnisse der Clusteranalyse wider (Abb. 2 unten). Die Fälle der großen „Relocate“-Cluster liegen beieinander. Die Differenzen der beiden Clusteranalysen werden hier von einer anderen Seite beleuchtet: Die Fälle 13, 14

und 17, von „Hierarchy“ zu einem Cluster zusammengefaßt, nicht aber von „Relocate“, liegen zwar beieinander, jedoch mit relativ großen Abständen untereinander; die Fälle 15 und 16 befinden sich zwischen beiden großen Clustern und auch außerhalb der Clusterkreise (können also auch nicht als typisch für einen der Cluster angesehen werden⁴³).

Es lassen sich also zwei Gruppen trennen und daneben fünf Einzelfälle, von denen zwei Ähnlichkeiten zu beiden Hauptclustern zeigen, jedoch nicht eindeutig zugeordnet werden können. Die Fälle 13, 14 und 17 dagegen, deutlich getrennt von den anderen Clustern, weisen unter sich ähnliche Tendenzen auf, können aber unter den „Stil“-Merkmalen nur durch das Verfahren „Hierarchy“ zu einem Cluster zusammengefaßt werden.

Beim Vergleich der beiden wichtigsten Faktoren fällt auf, daß Faktor 1 den Cluster [1, 6, 11, 12, 18] von den Clustern [2, 3, 4, ...] und [13, 14, 17] trennt, während Faktor 2 den Cluster [1, 6, 11, 12, 18] eng zusammenfaßt und die anderen Cluster und ihre Fälle deutlicher auseinanderzieht.

„Magerung“

Ein erstaunlich ähnliches Bild zeigen die beiden Hauptfaktoren für die Magerungsmerkmale (Abb. 4): Faktor 1 trennt zwischen den Clustern [1, 6, 11, ...] und den beiden anderen, Faktor 2 faßt jenen Cluster erneut eng zusammen und trennt deutlicher die übrigen Fälle und ihre Cluster. Beide clusteranalytischen Verfahren bieten eine 3-er Lösung an, „Hierarchy“ als stabilste Aufteilung (erst mit einem um 133% höheren Koeffizienten wird die 2-er Lösung erreicht), „Relocate“ bietet die 3-er Aufteilung als zweitbeste Möglichkeit neben der 7-er Lösung an⁴⁴. Beide Aufteilungen in drei Cluster sind identisch, die 7-er Lösung von „Relocate“ unterscheidet sich nur dadurch, daß sie genau jene drei Cluster nochmals in jeweils zwei der drei Untercluster aufspaltet. Bemerkenswert für den Cluster [1, 6, 11, 12, 15, 16, 18] ist, daß das „Hierarchy“-Dendrogramm für diese Fälle genau die 7-er „Relocate“-Unterteilung dieser Fälle wiedergibt. Offensichtlich sind die Parallelen zur Unterteilung nach den „Stil“-Merkmalen: Cluster [13, 14, 17] finden wir hier wieder, die beiden anderen Cluster der jeweiligen 3-er Lösungen unterscheiden sich nur durch

die andere Zuordnung der Fälle 15 und 16, die sich allerdings erneut außerhalb des Clusterkreises befinden, im Sinne der beiden Hauptfaktoren also nicht typisch für ihren Cluster sind. Folgt man „Relocate“, indem man den Cluster [1, 6, 11, 12, 15, 16, 18] in drei neue Cluster zerlegt, so steht nur noch der Fall 16 als Einzelcluster abseits, während 15 mit 12 zusammengeschlossen wird und somit auch den Fällen 1, 6, 11 und 18 näherrückt als 16. Die beiden wichtigsten Faktoren der Hauptkomponentenanalyse rücken den Fall 15 unter den Magerungsmerkmalen eindeutig vom Cluster [2, 3, 4, ...] ab, während Fall 16 im Diagramm immer noch zur Mitte hin tendiert wie schon bei den „Stil“-Merkmalen. Wie dort schon befindet sich Fall 10 etwas abgesetzt von den übrigen Fällen.

⁴¹ Vgl. Anhang 1, Kap. 1.4.

⁴² Ebd.

⁴³ Man beachte, daß die 6-er Lösung von „Relocate“ den Fall 16 im Gegensatz zu „Hierarchy“ dem anderen der beiden großen Cluster zuweist!

⁴⁴ Vgl. Anhang 1, Kap. 1.4.

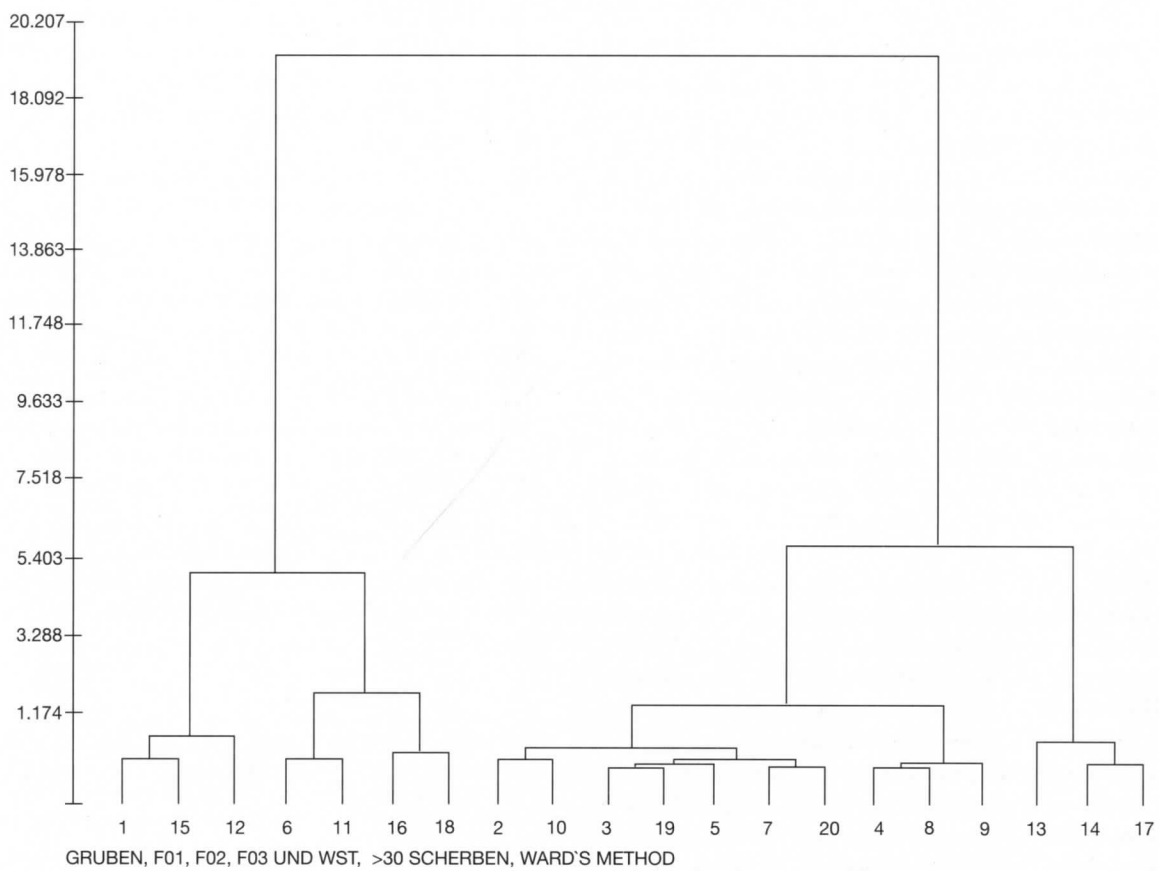
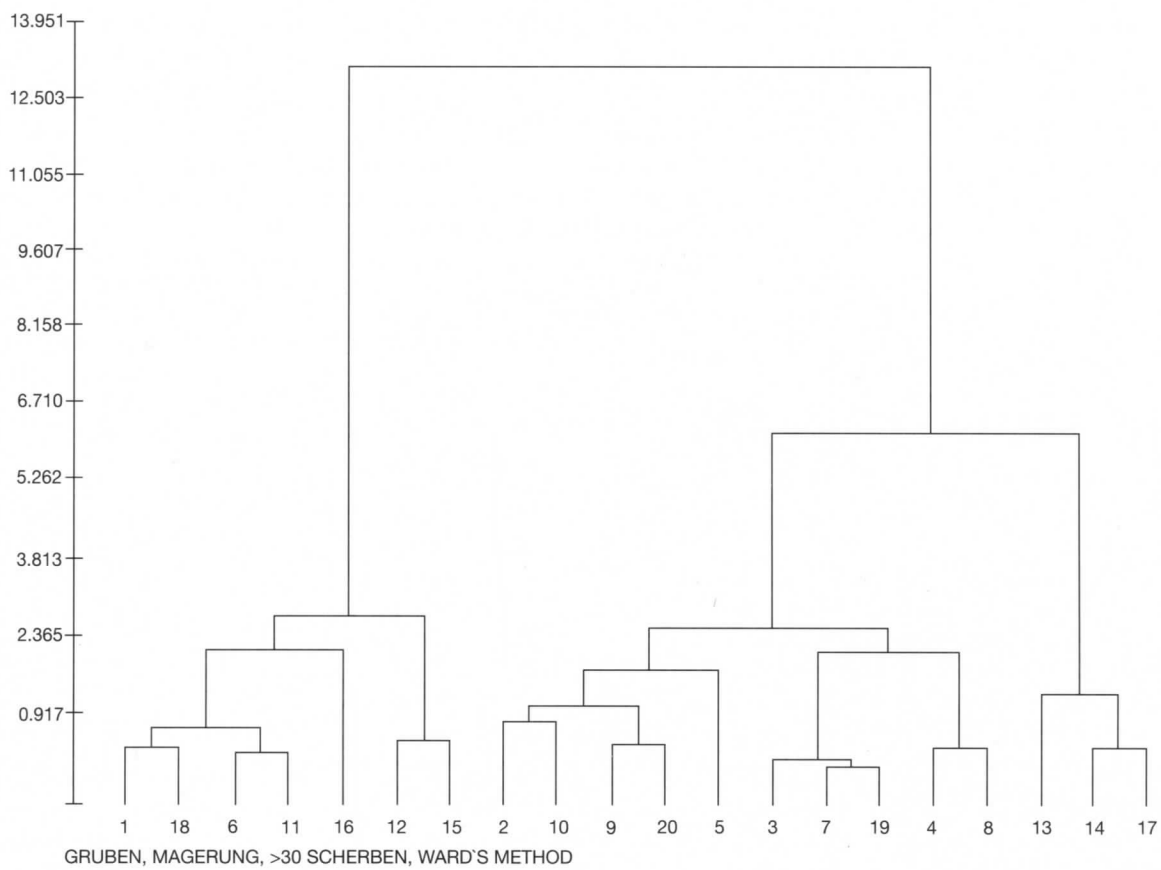


Abb. 3. Dendrogramme der hierarchischen Clusteranalyse „Magerung“ und „Form und Wandstärke“.

„Form und Wandstärke“

Auch in der Analyse der Formmerkmale und der Wandstärke teilen die beiden wichtigsten Faktoren die Fälle ähnlich auf wie bereits unter den vorherigen Merkmalsgruppen (Abb. 5; 8): Faktor 1⁴⁵ trennt die Fälle 1, 6, 11, 12, 15, 16, 18 – bisher am klarsten – von den übrigen Fällen, Faktor 2 trennt wiederum die Cluster [13, 14, 17] und [2, 3, 4, ...] und zieht gleichzeitig ihre Fälle auseinander. Fall 10 befindet sich hier wieder am Rande des Diagramms, Fall 16 ist weiterhin der dem Zentrum des Diagramms wie auch den anderen Clustern nächste Fall seiner Gruppe, jedoch eindeutiger abgesetzt von den Clustern [13, 14, 17] und [2, 3, 4, ...]. Diese beiden Cluster werden auch hier von „Hierarchy“ erreicht (Abb. 3 unten), identisch mit den entsprechenden Clustern der Magerungsmerkmale. Die Cluster [13, 14, 17] und [2, 3, 4, ...] sind stabile Lösungen in „Relocate“ und „Hierarchy“⁴⁶. Für die Fälle 1, 6, 11, 12, 15, 16 und 18 sind jedoch eine 3-er Aufteilung in „Relocate“ bzw. eine 2-er Aufteilung in „Hierarchy“ die nach den Koeffizienten stabileren Unterteilungen als die Zusammenfassung zu einem Cluster. Beide Verfahren ergeben ab der 6-er Lösung identische Cluster, die sich lediglich in ihren Koeffizienten voneinander unterscheiden.

Am klarsten bisher erzeugen die Formmerkmale und die Wandstärke die Trennung der Fälle in zwei Gruppen. Die 2-er Lösung von „Hierarchy“ ist stabil bis zu einer Erhöhung des Koeffizienten um 233%, und der Faktor 1 der Hauptkomponentenanalyse trennt eindeutig zwischen diesen beiden Clustern. Faktor 2 hebt die Fälle 4, 8 und 9 etwas vom Cluster [2, 3, 4, ...] ab in Richtung zum Cluster [13, 14, 17], auch „Hierarchy“ bietet diese drei Fälle als Cluster an.

Die Analysen der Magerungs-, der Form- und Wandstärkemerkmale decken sich also in wesentlichen Teilen: Identische 3-er Lösungen in Hierarchy, denen wiederum die „Relocate“-Lösungen genau entsprechen, nur jeweils mit einer weitergehenden Unterteilung der „Hierarchy“-Cluster. Die Hauptkomponentenanalysen, und hierbei schon die beiden wichtigsten Faktoren für sich, ergeben in den Grundzügen das gleiche Bild, zeigen jedoch differenzierter die Stellung der Einzelfälle zueinander. Die „Stil“-Merkmale schließlich zeigen ähnliches, obgleich die Fälle 15 und 16, nach den beiden Hauptfaktoren zwischen zwei Clustern liegend, in der Clusteranalyse nicht eindeutig zugeordnet werden⁴⁷.

Charakteristika der wichtigsten Cluster⁴⁸

Als charakteristisch für einen Cluster können Merkmale gelten, die absolut große T-Werte⁴⁹ haben, deren Mittelwert also stark vom Mittelwert der gesamten Stichprobe abweicht, und deren F-Ratio-Wert⁵⁰ möglichst klein, der Cluster bezüglich dieses Merkmals also homogen zusammengesetzt ist und die Mittelwerte seiner Fälle nur gering voneinander abweichen. Bei einer größeren Anzahl an Clustern ist zusätzlich darauf zu achten, daß verschiedene Cluster ähnliche auf diese Weise gefundene Charakteristika aufweisen können. Auch gleichen sich manche Cluster in hohem Maße, so daß in diesem Falle nicht jeder einzelne Cluster beschrieben wird, sondern nur jeweils ein stellvertretend für eine Gruppe ähnlicher Cluster.

„Stil“⁵¹

Die wichtigsten die Cluster charakterisierenden Merkmale sind einige Randformen, bestimmte Arten der Verzierung sowie die Merkmale 20 und 21. Cluster [1, 6, 11, 12, 18] zeichnet sich aus durch seltene oder völlig fehlende Randverdickungen und Randbearbeitungen, deutlich überrepräsentiert sind die unverdickten und unbearbeiteten Ränder der Feinkeramik. Verzierungen sind selten, die Merkmale 20 und 21 sind äußerst selten. Cluster [2, 3, 4, ...] charakterisiert das häufige Vorkommen verzierter Scherben, darunter speziell die Eindrucksverzierungen in ungeordneten Mustern, wogegen Verzierungsmuster in senkrechter

Anordnung selten sind wie auch nur außen abgestrichene Ränder. Cluster [13, 14, 17] beinhaltet besonders häufig verzierte Ränder auf Feinkeramik sowie außen verdickte und außen abgestrichene Ränder, auch die Merkmale 20 und 21 sind relativ oft anzutreffen. Sel-

⁴⁵ Die Faktoren werden unten S. 20ff. beschrieben.

⁴⁶ Vgl. Anhang 1, Kap. 1.4.

⁴⁷ Hierzu beachte die Bemerkungen zu den „Stil“-Merkmalen (S. 12f.)! Das gegenüber den anderen Merkmalsgruppen unklarere Bild noch bei mindestens 30 Scherben je Grube entspricht den Ergebnissen der Untersuchungen der Magerungs- und Formmerkmale in der Auswertungsphase noch mit kleineren Fundkomplexen, die erst mindestens 18 bzw. 25 Scherben enthielten. Auch schon mit diesen Komplexen ergaben die Magerungs- und Formmerkmale entsprechende Einteilungen, jedoch waren die Gruppen noch nicht stabil und die Fälle oft nicht eindeutig zugeordnet, wenn man die Ergebnisse der verschiedenen Verfahren miteinander verglich. Die „Stil“-Merkmale zeigten in dieser Auswertungsphase wenig mehr als ein Durcheinander.

⁴⁸ Vgl. Anhang 1, Kap. 1.5.

⁴⁹ $T = \frac{x_{ij} - x_i}{S_i}$

x_{ij} : Mittelwert der i-ten Variable im j-ten Cluster.

x_i : Mittelwert der i-ten Variable der gesamten Stichprobe.

S_i : Standardabweichung der i-ten Variablen der gesamten Stichprobe.

⁵⁰ $F\text{-Ratio} = \frac{S_{ij}^2}{S_i^2}$

S_{ij}^2 : Varianz der i-ten Variable im j-ten Cluster.

S_i^2 : Varianz der i-ten Variable in der gesamten Stichprobe.

⁵¹ Vgl. Anhang 1, Kap. 1.5.1.

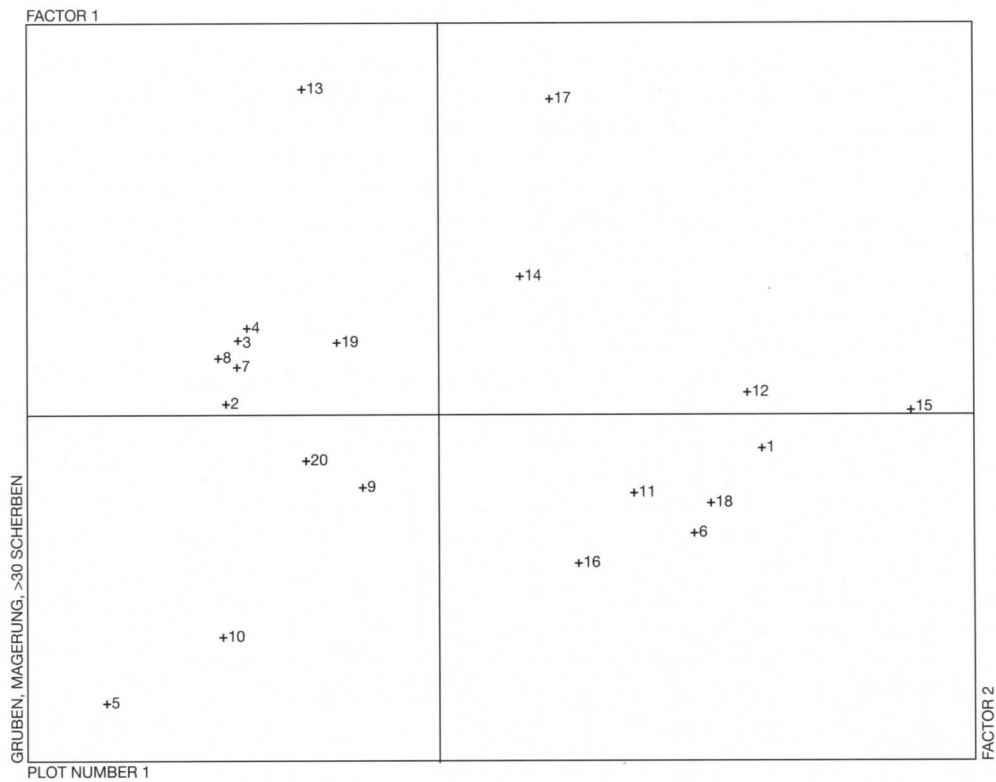


Abb. 4. Diagramm der ersten beiden Faktoren der HKA der „Magerung“-Merkmale.

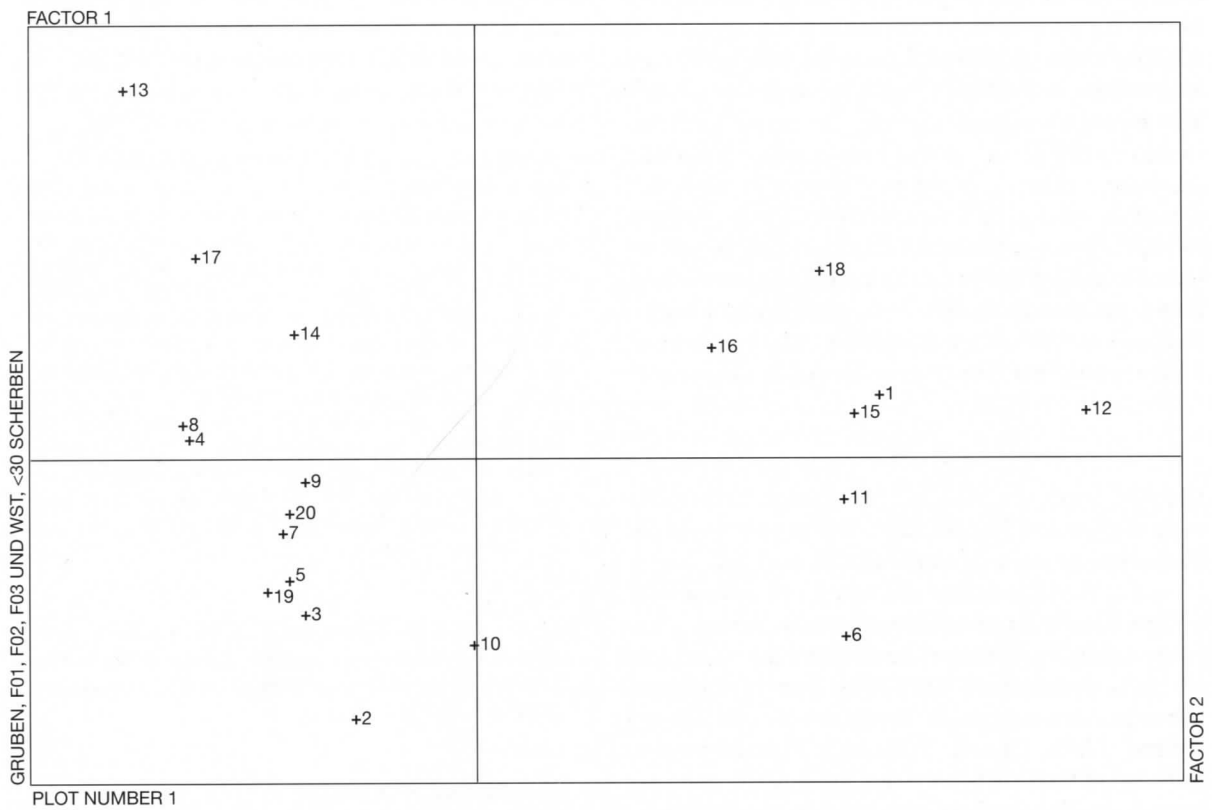


Abb. 5. Diagramm der ersten beiden Faktoren der HKA der „Form und Wandstärke“-Merkmale.

ten sind dagegen unverdickte und nur innen verdickte Ränder und kombinierte Verzierungstechniken. Der Cluster [8, 10] zeigt Parallelen zu Cluster [2, 3, 4, ...] in der Häufigkeit verschiedener Randformen, hebt sich von diesem aber ab durch die relativ zahlreichen Verzierungsmuster in waagerechter Anordnung, der Rillenverzierung und kombinierter Verzierungstechniken in geordneten Mustern. Fundkomplex 15 hat in manchen Merkmalen Ähnlichkeit mit dem Cluster [1, 6, 11, 12, 18], hat aber deutlich häufiger verzierte Scherben, vor allem Kamm- oder Besenstrich und Rillenverzierung auf der Schulter aufzuweisen als im Durchschnitt die Fälle des Clusters [1, 6, 11, 12, 18]. Ebenfalls Fundkomplex 16 tendiert in die Nähe dieses Clusters, in erster Linie in den Randformen sind sie sich ähnlich, jedoch hat auch dieser Fundkomplex relativ mehr verzierte Scherben, Eindrücke, Kamm- oder Besenstrich in den entsprechenden Mustern. Die Fundkomplexe 13, 14 und 17, durch „Relocate“ in einzelne Cluster aufgespalten, unterscheiden sich im Fehlen bzw. einmaligen Vorkommen einiger seltener Merkmale (zufällig?) wie Merkmal 16, 17 oder 21 (Fundkomplex 17!), aber auch in der Häufigkeit der verzierten Scherben (Fundkomplex 14) und außen verdickter Ränder (Fundkomplex 13 und Fundkomplex 17).

Nachzutragen ist noch, daß die beiden großen Cluster [1, 6, 11, 12, 18] und [2, 3, 4, ...] in den meisten Merkmalen relativ homogen zusammengesetzt sind und nur wenige Variable F-Ratio-Werte von über 1.00 haben, wogegen in den Clustern [8, 10] und [13, 14, 17] einige Merkmalshäufigkeiten sehr streuen: Jeweils 6 Variablen haben F-Ratio-Werte, die z. T. erheblich größer sind als 1.00.

„Magerung“⁵²

Der Cluster [1, 6, 11, 12, 15, 16, 18] wird charakterisiert durch fehlende oder seltene „Kalk“- „Schneckenengrus“- oder „organische“ Magerung. Meist sind die Scherben keramisch gemagert, mittelstark oder stark und mit mittlerer bis grober Korngröße. Durch das häufige Vorkommen von geringer Magerungsstärke und feiner bis mittlerer Korngröße zeichnet sich der Cluster [2, 3, 4, ...] aus. Die im vorigen Cluster häufigere

größere und stärkere Magerung wird in diesem Cluster weniger verwendet wie auch die keramische Magerung seltener vorkommt. Das seltene Auftreten von feiner und geringer Magerung verbindet Cluster [13, 14, 17] mit dem Cluster [1, 6, 11, 12, 15, 16, 18]; deutlich seltener ist jedoch die „Quarz“-Magerung. In allen Fällen dieses Clusters ist die „Kalk“- „Schneckenengrus“- und die „organische“ Magerung auffallend deutlich überrepräsentiert, allerdings nicht in allen drei Fällen in gleichem Maße. „Relocate“ trennt die Fundkomplexe 13, 14 und 17; entscheidend hierfür sind anscheinend nicht so sehr deutliche Unterschiede in einzelnen Variablen, sondern eher geringere Abweichungen voneinander in den meisten Variablen. Diese Fälle rücken somit auseinander, sind sich aber jeweils unter sich ähnlicher als irgendeinem der übrigen Fälle. Fundkomplex 16 zeichnet sich gegenüber den neuen „Relocate“-Clustern [12, 15] und [1, 6, 11, 18] durch häufigere „Quarz“- und seltener „keramische“ Magerung aus. Cluster [12, 15] unterscheidet sich von Cluster [1, 6, 11, 18] vor allem durch häufig starke und mittelgrob bis grobe Magerung. Der Cluster [5, 10] schließlich fällt auf durch sehr zahlreiche „quarz“- und feingemagerte Scherben, wogegen „Kalk“, „Schneckenengrus“ und „organische“ Magerungsmittel fast fehlen.

„Form und Wandstärke“⁵³

Die beiden großen Cluster der 2-er Lösung unterscheiden sich in der durchschnittlichen Wandstärke, in der Häufigkeit einfacher offener oder einziehender Gefäßformen und der Grobkeramik. Cluster [13, 14, 17] läßt sich hier heraustrennen durch die überwiegend mehrteiligen Gefäßformen und durch eine homogene durchschnittliche Wandstärke, die in allen Fällen des Clusters zwischen 0,7 und 0,8 cm liegt. Bei Cluster [1, 12, 15], im Gegensatz zu Cluster [6, 11, 16, 18], überwiegt die Grobkeramik auf Kosten der mehrteiligen Gefäßformen; die durchschnittliche Wandstärke und die relative Anzahl der einfachen Gefäßformen bleibt sehr ähnlich. Der Cluster [4, 8, 9] ist charakterisiert durch sehr homogene Merkmalsausprägungen, alle F-Ratio-Werte liegen unter 0,10! In allen Merkmalen rückt es, z. T. geringfügig, von Cluster [2, 3, 5, ...] ab und nähert sich Cluster [13, 14, 17].

Die wichtigsten Faktoren⁵⁴

Es werden kurz die beiden wichtigsten Faktoren beschrieben (die auch auf den Diagrammen dargestellt sind), indem diejenigen Variablen mit den höchsten Faktorenladungen genannt werden. (Der durchschnittliche Wert für die Faktorladungen der jeweiligen Analyse ist auch abhängig von der Anzahl der Variablen, deshalb kann kein absoluter Wert dafür angegeben werden, ab welcher Größe der Faktorla-

dung die entsprechende Variable als „wichtig“ oder „unwichtig“ anzusehen ist. Ihre relativen Größen geben aber Hinweise, in welchem Maße sie jeweils in den Faktor einfließen.)

⁵² Vgl. Anhang 1, Kap. 1.5.2.

⁵³ Vgl. Anhang 1, Kap. 1.5.3.

⁵⁴ Vgl. Anhang 1, Kap. 1.6. und Kap. 1.7.

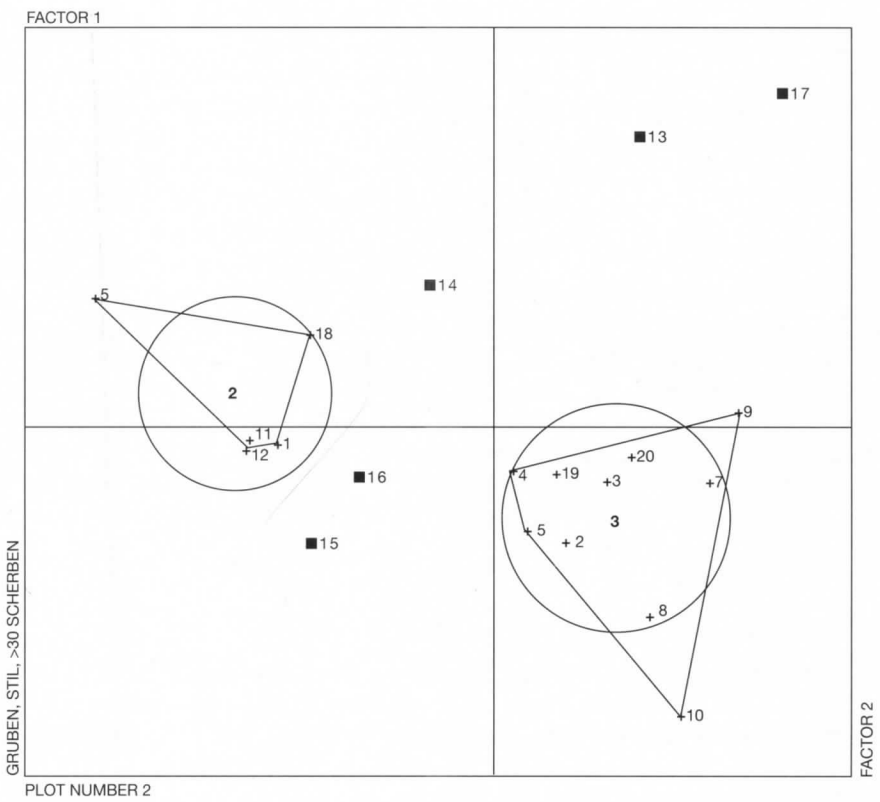
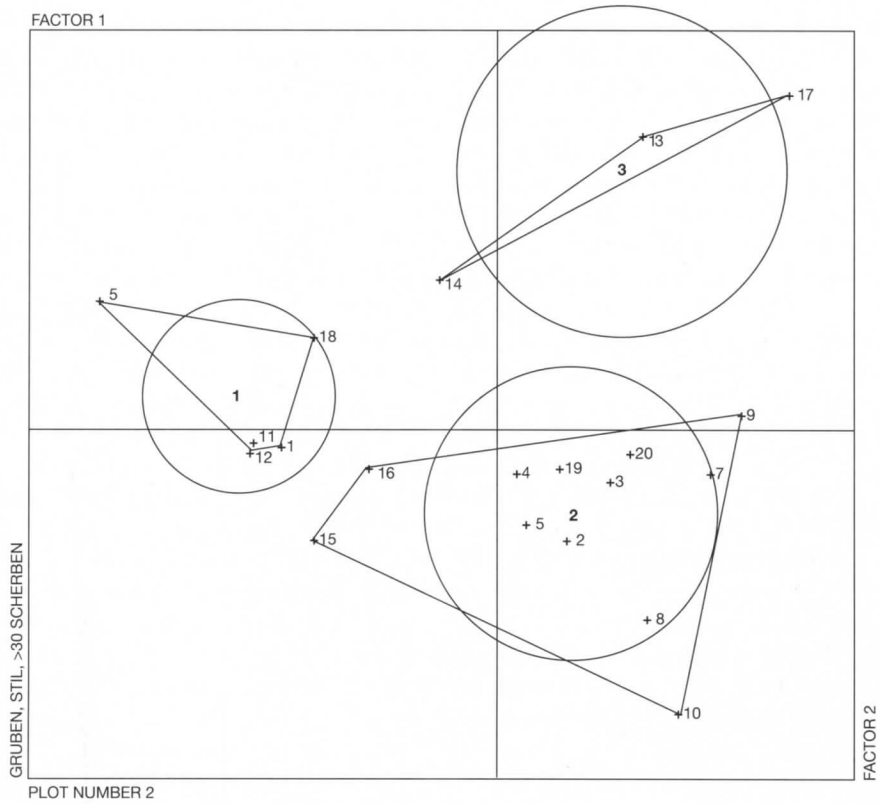


Abb. 6. Die 3-er Lösung (Hierarchy) und die 7-er Lösung (Relocate) der Clusteranalyse projiziert auf das Diagramm der ersten beiden Faktoren der HKA der „Stil“-Merkmale.

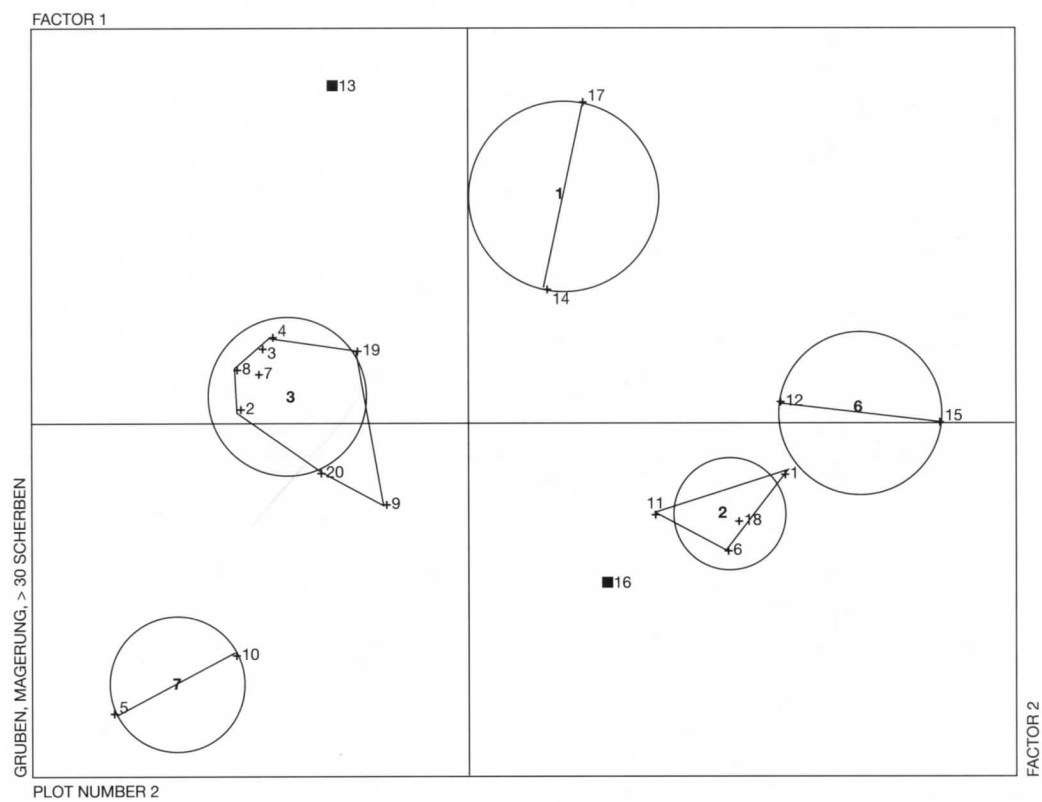
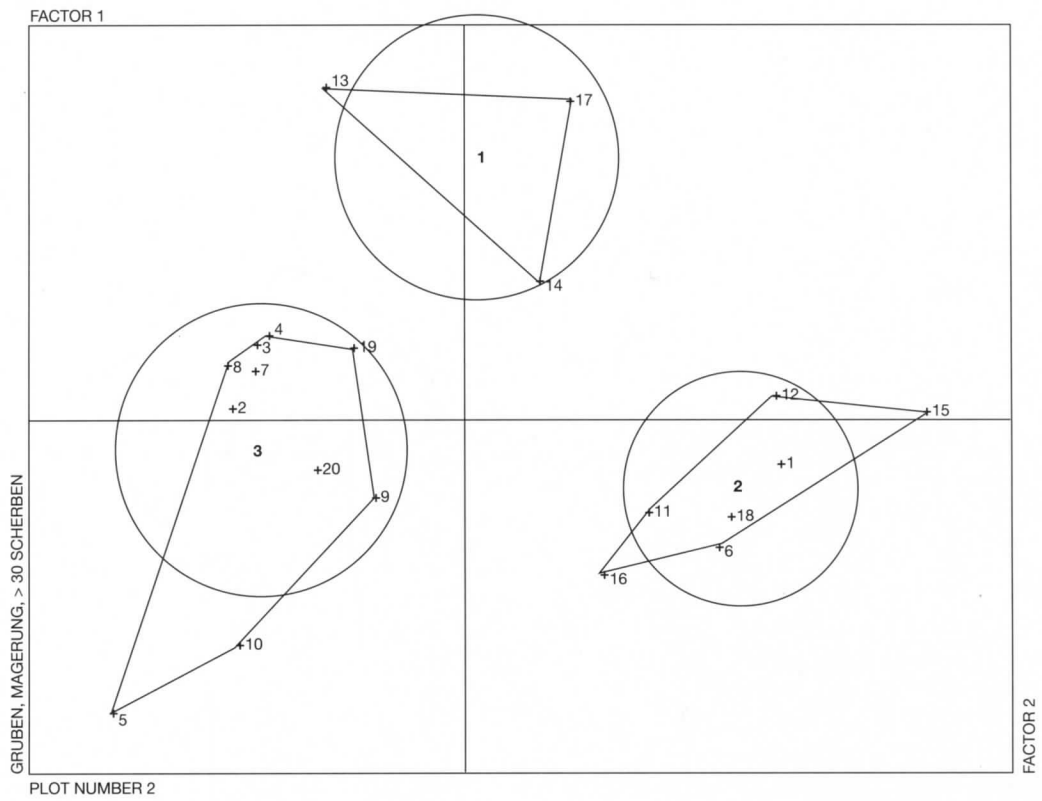


Abb. 7. Die 3-er Lösung (Hierarchy = Relocate) und die 7-er Lösung (Relocate) projiziert auf das Diagramm der ersten beiden Faktoren der HKA der „Magerung“-Merkmale.

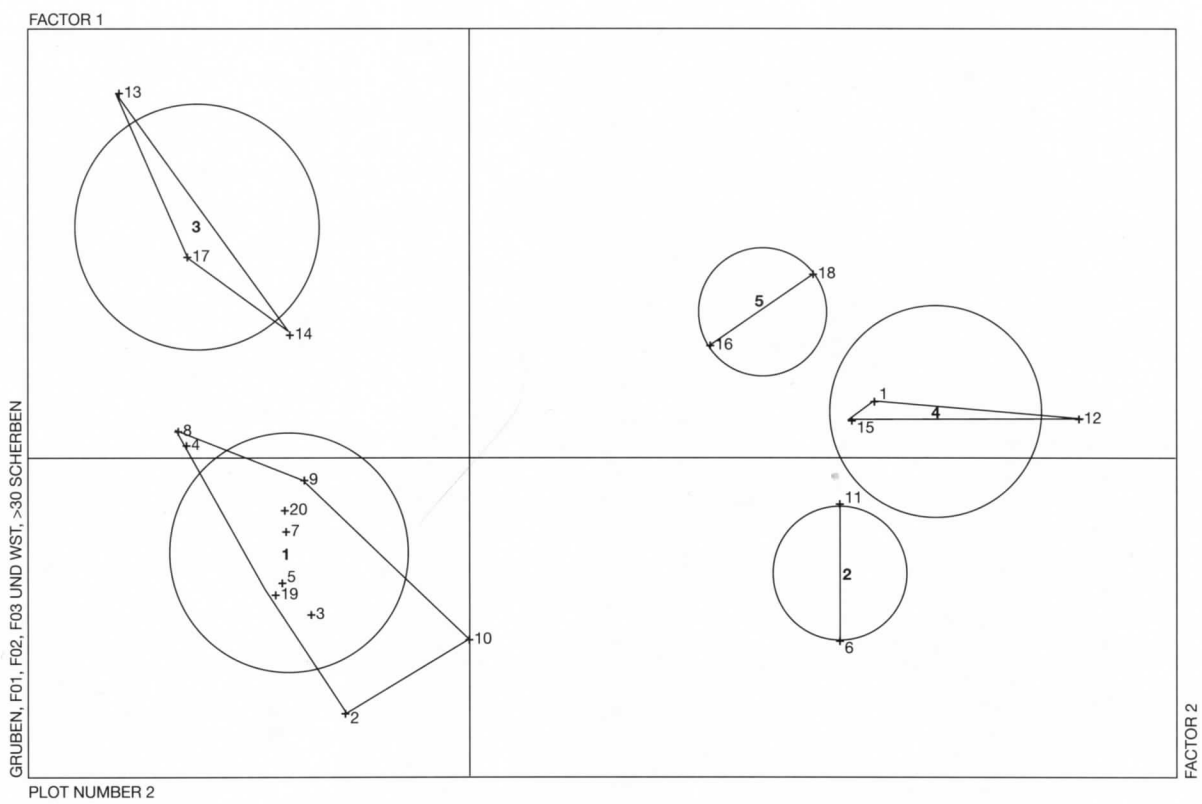
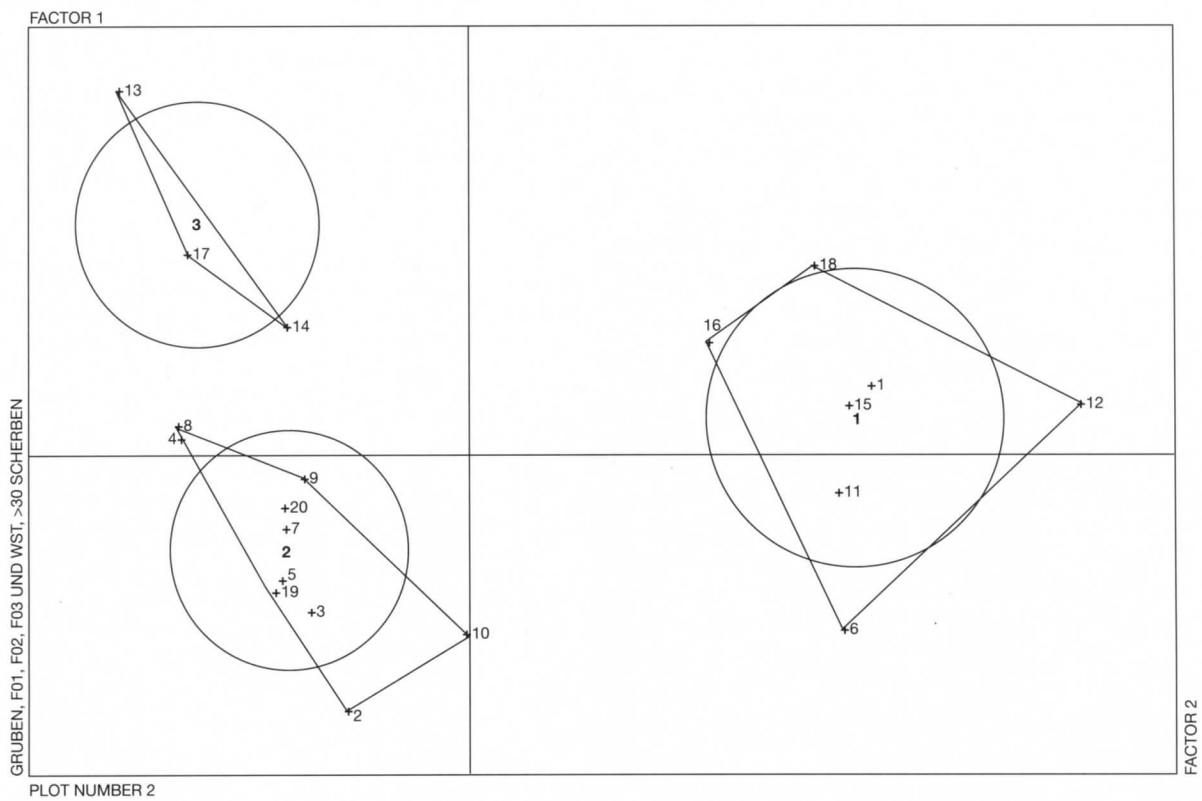


Abb. 8. Die 3-er Lösung (Hierarchy) und die 6-er Lösung (Relocate) der Clusteranalyse projiziert auf das Diagramm der ersten beiden Faktoren der HKA der „Form und Wandstärke“-Merkmale.

Für Faktor 1 der „Stil“-Analyse sind in erster Linie wichtig die Variablen 1, 3, 4, 11 und 15, also vor allem Randverdickungsmerkmale, die Anzahl aller verzierten Scherben und die der in ungeordneten Mustern verzierten Scherben. Für Faktor 2 sind es die Variablen 2, 6, 8, 9, 20 und 21, also vor allem Merkmale der Randbearbeitung und Randverzierung sowie die beiden Formmerkmale 20 und 21. Beide Faktoren zusammen erklären 43% der Gesamtvarianz dieser Untersuchung.

Faktor 1 der „Magerung“-Analyse baut auf die Variablen 5 bis 8, die Magerungskorngröße, Magerungsstärke und die keramische Magerung; Faktor 2 wird von den Variablen 1 bis 4 getragen, also den Magerungsarten „Quarz“, „Schneckengrus“, „Kalk“ und „organische Magerung“. Diese beiden Faktoren beschreiben zusammen 66% der Varianz dieser Analyse. Während in „Form und Wandstärke“ Faktor 1 von den Variablen 3 und 4, also dem Anteil der Grobkeramik und der Wandstärke, bestimmt wird, ist für Fak-

tor 2 die Variable 2, die relative Häufigkeit der mehrteiligen Gefäße, fast allein bestimmend; ihre Faktorladung von 0,80 übertrifft die weiteren Variablen bei weitem. Beide Faktoren zusammen erklären 79% der Gesamtvarianz⁵⁵.

⁵⁵ Es fällt auf, daß – nahezu gleichartig – in allen drei Merkmalsgruppen die Faktoren einem Schema unterliegen: Faktor 1 umfaßt vor allem Merkmale, welche die laténe- von den kaiserzeitlichen Komplexen trennen (zur kulturellen und chronologischen Einordnung siehe S. 64 ff.). Faktor 2 jeweils solche, die die kaiserzeitlichen Komplexe untereinander differenzieren, und der dritte Faktor, der hier keine bildliche Darstellung erfährt, beinhaltet in erster Linie Merkmale, welche die laténezeitlichen Komplexe voneinander unterscheiden. Eine eingehende Faktorenanalyse wäre sicherlich lohnend. Zum dritten Faktor einer ähnlichen Analyse mit demselben Fundmaterial siehe R. Heiner, Eine Merkmalanalyse von Siedlungskeramik mit Hilfe cluster- und faktorenanalytischer Verfahren. *Acta Praehist. et Arch.* 21, 1989, 41 – 51.

Die Formenanalyse

Den Anspruch des Statistikers, daß alles Vorhandene gemessen werden könne, hat der Faktorenanalytiker um die Annahme ergänzt, daß alles, was gemessen werden kann, auch vorhanden sei.

Tuddenham

Eine Untersuchung der Gefäßformen anhand von Siedlungsfunden mit stark fragmentiertem Material wirft Probleme auf. Ein nur verschwindend geringer Teil der keramischen Funde gibt den gesamten Umriß des Gefäßes vom Rand bis zum Boden wieder. Nur mit diesen vollständig rekonstruierbaren Gefäßen allein läßt sich keine sinnvolle Formenklassifizierung mit unserem Material erreichen, zu wenige Gefäßreste sind von Rand bis Boden erhalten und unter den erhaltenen sind die kleinen Gefäße weitaus überrepräsentiert. Deshalb wurden die Gefäßböden völlig aus der Untersuchung herausgelassen und nur die Gefäßreste ausgewählt, die vom Rand bis hinunter zur Bauchpartie soweit erhalten sind oder sich ergänzen ließen, daß ihre Form bis an den Boden mit einiger Sicherheit

ergänzt werden und mit dem unteren Wandungsverlauf auch die Höhe (ohne Boden oder Fuß) ausreichend genau geschätzt werden konnte. Dazu war es allerdings ebenso notwendig, den Gefäßdurchmesser genügend genau feststellen zu können. Bei gleichmäßig gearbeiteter Feinkeramik reicht für die Ermittlung des Gefäßdurchmessers oft schon eine Scherbe aus, die weniger als 10% des Gefäßumfangs darstellt, oder wenige kleinere Scherben, um eine ausreichende Genauigkeit zu erreichen (eine ausreichende Genauigkeit sollte erreicht sein, wenn mit einem Fehler von unter 10% gerechnet werden kann). Bei ungleichmäßig gearbeiteter Keramik ist ein entsprechend größeres Gefäßteil nötig oder entsprechend mehr kleinere Scherben, um den Umfang festzustellen.

Zielsetzung

Für die Analyse der Formen wurden bevorzugt Merkmale ausgewählt, von denen am ehesten angenommen werden kann, daß sie etwas mit der Funktion der Gefäße zu tun haben. Es wurde keine stilistische Differenzierung angestrebt, um chronologisch empfindliche Gefäßtypen zu erhalten. Es ging darum, Gefäßklassen herauszuarbeiten, von denen mit einiger Berechtigung angenommen werden kann, daß sie für unterschiedliche Funktionen hergestellt wurden. Grobe Funktionsklassen zu erhalten war also das Ziel, Funktionsklassen, die während einer stetigen Kulturentwicklung (im Gegensatz zu stilistischen Typen!) relativ stabil bleiben und sich nicht sprunghaft verändern sollten, weder in der Zeit noch im geographischen Raum. Gleichwohl sollten sie deutliche Kulturanzeiger sein: Die Keramik verändert sich in dem Maße, wie sich die dahinterstehenden Konzeptionen der Menschen verändern⁵⁶, eine Änderung im Gebrauch der Keramik wird sich in dieser niederschlagen (u.U. nicht nur in den Gefäßformen!). Eine solche Funktionsklasse, verschwände sie plötzlich oder allmählich oder entstünde eine neu, könnte uns anderes mitteilen als nur die banale Tatsache, daß man nun solche Gefäße herstellt bzw. nicht mehr herstellt. Funktionsklassen – sollte es gelingen, solche zu finden – könnten in einem anderen Sinne Bedeutungsträger sein als stilistische Typen und mehr als nur chronologisches Vehikel⁵⁷.

Die Auswahl der Merkmale ist selbstverständlich eine subjektive. Man mag darüber streiten, ob nicht eine andere Wahl angemessener gewesen wäre und ob dieses oder jenes Merkmal überhaupt etwas mit der Funktion zu tun habe. Es sollte ein Versuch sein. Ich bin mir bewußt, daß wir sehr im Trüben fischen, wenn wir nach Funktionsklassen der keramischen Gefäße suchen zu Funktionen, die allenfalls errahnt werden können; und es soll betont werden, daß es nicht darum geht, jedem Zweck sein Gefäß zu weisen zu können oder z.B. Eß- von Trinkgeschirr zu unterscheiden. Damit würden wir möglicherweise auch das Material überfordern. Sollten sich aber in den Gefäßformen oder -klassen deutlich Gruppierungen zeigen aufgrund

⁵⁶ Vgl. R. Vossen, Klassifikationsprobleme und Klassifikationssysteme in der amerikanischen Archäologie. *Acta Praehist. et Arch.* 1, 1970, 29 ff.

⁵⁷ Vgl. R. Vossen, Archäologische Interpretation und ethnologischer Befund. Eine Analyse anhand rezenter Keramik des westlichen Amazonasbeckens. *Hamburger Beitr. Kultur- u. Sprachwiss.* 1 (1969) 38 ff. Das keramische Wertsystem einer prähistorischen Gruppe spiegelt ausschnittsweise eine dieser Gruppe eigene Ordnung wieder (S. 38 ff.), wobei allerdings zur Aufdeckung dieses Wertsystems, so wie Vossen es versteht, stilistische Merkmale wie Verzierung, Randformen u. ä. von geringem Wert seien (S. 96). Eine durchaus andere Meinung vertritt Plog a. a. O. (Anm. 10).

von Merkmalen, die in mehr oder weniger hohem Maße funktionsbedingt sind, so ist der Schluß nicht völlig abwegig, daß diese Gruppen von Keramikformen nicht für dieselben oder für beliebige Zwecke

angefertigt wurden. Diese Zwecke nunmehr, welche sie auch immer gewesen sein mögen, sind sicher zum Teil kulturspezifische, also auch das entsprechende funktionale Keramikspektrum⁵⁸.

Auswahl der Gefäße

In die Analyse kamen jene Gefäßreste⁵⁹, die alle 19 Merkmale, soweit überhaupt am Gefäß vorhanden, erkennen ließen. Alle gemessenen Werte sollten zumindest ungefähr angegeben werden können, so daß eventuelle Fehler maximal 10% betragen⁶⁰. Lediglich für die Gruppe „Formen II“ mußten auch Gefäße mit geschätzter Höhe hinzugenommen werden, da sonst die Anzahl der zur Verfügung stehenden Gefäße zu klein gewesen wäre. In der Gruppe Formen II sind leider so wenige verwertbare Gefäße erhalten, daß

ohnehin mehr als eine grobe Untergliederung nicht erwartet werden kann. Seltene Gefäßformen wird man unter 20 bis 30 Fällen nicht als eigene Gruppen erschließen können.

Die drei Gruppen „Formen I“, „Formen II“ und „Formen III“ wurden zusammengestellt nach den Ergebnissen der Analyse der Fundkomplexe jeweils aus den Clustern [1, 6, 11, 12, 15, 18], [13, 14, 17] und [2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 19, 20] sowie diesen Clustern nahestehenden kleineren Fundkomplexen.

Auswertung und Ergebnisse

Zur Methode wurde das Wesentliche schon im Kapitel über die Auswertung der Fundkomplexe gesagt. Für die Formenanalyse gilt Ähnliches: Da wir auf nur bedingt verlässliche Variable bauen, wenn wir nach Funktionsklassen suchen, so muß die Methode ein gewisses Maß an „falscher“ oder beliebiger Information, die nicht von der Funktion abhängig ist, verkraften können. Wir können uns hier unserer Daten ebensowenig sicher sein wie bei der Analyse der Fundkomplexe, wo wir mit Verunreinigung zu rechnen hatten.

In der Formenanalyse war eine Beschränkung auf numerische Variable nicht möglich, es mußten ordinalskalierte Merkmalsausprägungen mitverarbeitet werden⁶¹ wie die Gefäßoberfläche, die nach dem Kriterium der Feinheit der Oberflächenbearbeitung in

eine Hierarchie gebracht wurde, die Oberteilform, bei der die Ordnung in der Komplexität des Gefäßaufbaus gesehen wurde: Eine offene Schale hat kein Oberteil (einteilige Form, Wert: 1), eine einziehende Schale hat ein unstrukturiertes Oberteil (zweiteilige Form, Wert: 2), ein mehrteiliges Gefäß mit Schulter und abgesetztem Rand hat ein gegliedertes Oberteil (drei-, vierteilige Form, Wert: 3). Eine Beziehung zur Funktion könnte hier z.B. darin gesehen werden, daß eine Flüssigkeit im offenen Gefäß zwar aufbewahrt oder aus ihm getrunken, jedoch nur schlecht transportiert werden kann. Im geschlossenen Gefäß ohne Rand läßt sich die Flüssigkeit transportieren, aber nicht gut ausgießen, während in einem Gefäß mit entsprechendem Rand auch dieses ermöglicht wird. Für weitere ordinalskalierte Variablen gilt Ähnliches.

„Formen I“⁶²

Für „Formen I“ ergibt sich eine Aufteilung in 4 oder 5 Gruppen. „Hierarchy“ (Abb. 9) trennt in der 2-Cluster-Lösung zwei- und mehrteilige Gefäße von offenen, in der 3-er Lösung werden die geschlossenen Formen in zwei- und mehrteilige aufgeteilt, die 4-er Lösung trennt die Grobkeramik von der Feinkeramik. Die 5-Cluster-Lösung von „Relocate“ (Abb. 13) schließlich trennt die hohen von den flachen mehrteiligen Formen. Allerdings teilt „Relocate“ die Fälle 11, 15, 25, 32 und 44 einem anderen Cluster zu als dies „Hierarchy“ tat. Das Diagramm der Hauptkomponentenanalyse zeigt, daß bis auf den Fall 25 diese Formen für die beiden wichtigsten Faktoren durchaus jeweils am Rande eines Clusters oder sogar zwischen zwei Clustern liegen. Bis auf diese Unterschiede unterteilen die 4-er Lösung von „Hierarchy“ und die 5-er Lösung von „Relocate“ auf die gleiche Weise: flache

offene Schalen, einfach geschlossene Gefäße, Grobkeramik sowie mehrteilige Gefäße mit ausgestellttem Rand. Die beiden Hauptfaktoren der Hauptkomponentenanalyse zeigen nichts anderes: Faktor 1 trennt zwischen flachen offenen, geschlossenen und mehrteiligen Formen, Faktor 2 unterscheidet die niedrigen von den hohen mehrteiligen Gefäßen und die Grobkeramik von den entsprechenden Formen der Feinkeramik.

⁵⁸ Ebd. und 105 ff.

⁵⁹ Vgl. Anhang 1, Kap. 2.1. („Die Fälle“).

⁶⁰ Zum Kriterium der tolerierbaren Fehlergröße s. Einleitung zum Katalog.

⁶¹ Vgl. Anhang 1, Kap. 2.2. („Die Variablen“).

⁶² Vgl. Anhang 1, Kap. 2.3. bis Kap. 2.5.

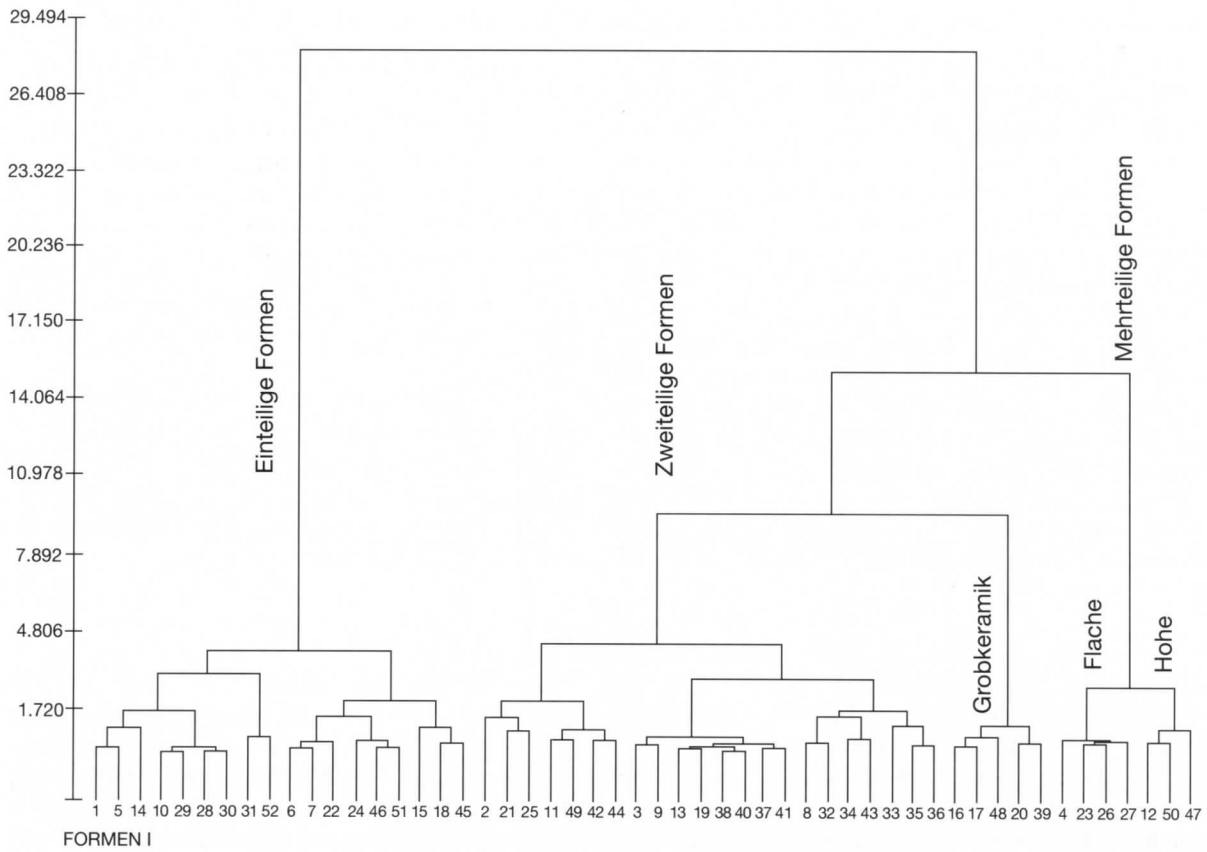


Abb. 9. Dendrogramm der hierarchischen Clusteranalyse für „Formen I“.

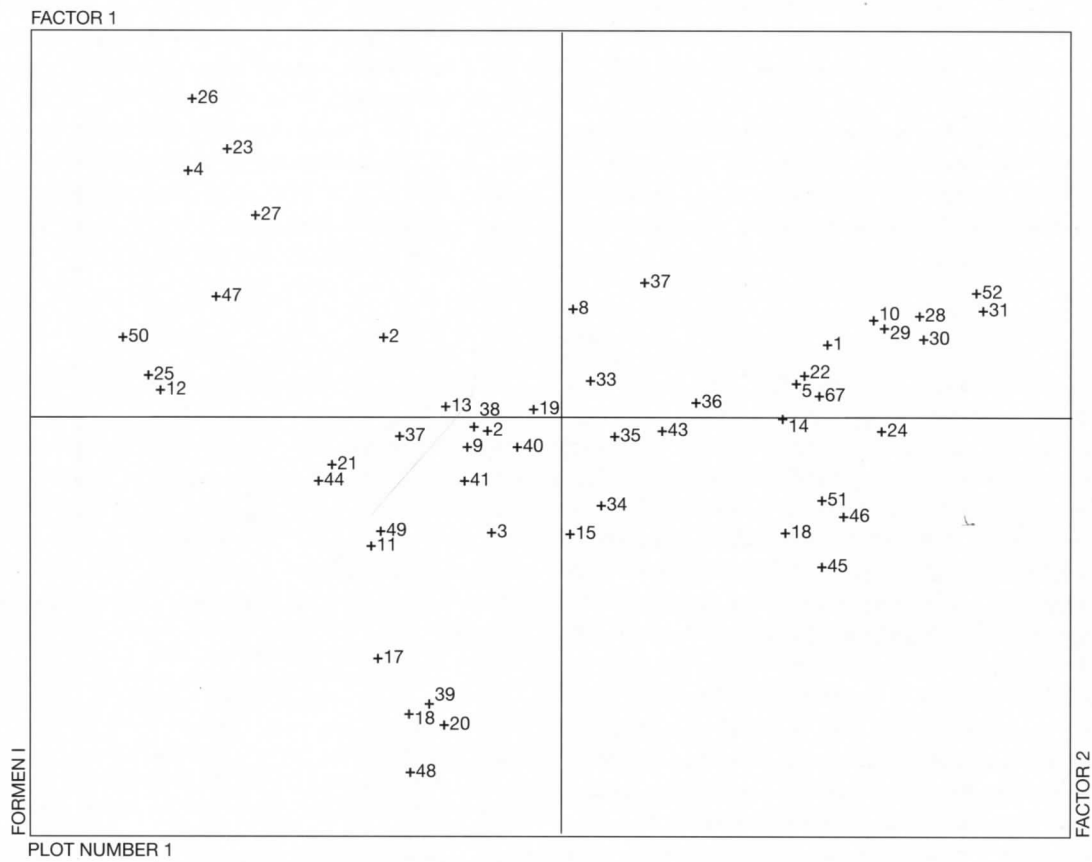


Abb. 10. Diagramm der ersten beiden Faktoren der HKA für „Formen I“.

„Formen II“⁶³

Die statistische Unterteilung der Formen dieser Gruppe ergibt im wesentlichen eine Aufteilung in zwei Gefäßgruppen (Abb. 11 oben; 12 oben; 14). Alle verwendeten Verfahren trennen zuerst einmal zwei Gruppen, die Gefäße mit Oberteil von den offenen Formen ohne Oberteil. Die mehrteiligen Formen sind bei weitem am häufigsten vertreten: 13 von 20 Gefäßen gegenüber 4 einteiligen Formen. Die in „Formen I“ große Gruppe der zweiteiligen Gefäßformen weist wenige Exemplare auf, so daß das Diagramm der beiden wichtigsten Faktoren der Hauptkomponentenanalyse (Abb. 12 oben) eine große Lücke gerade dort zeigt, wo sich für „Formen I“ die größte Gefäßgruppe befand⁶⁴. Ebenfalls die Gruppe der Grobkeramik ist in der Gefäßauswahl von „Formen II“ nicht vertreten. Dafür lassen sich die mehrteiligen Gefäße differenzieren,

wenn auch nicht ganz so klar und stabil wie in „Formen I“. Die großen Gefäße 1, 4, 5, 6 und 18 werden von „Hierarchy“ und „Relocate“ mehrfach von den übrigen abgesetzt, wenn auch in wechselnder Gruppierung⁶⁵. Die kleinen mehrteiligen Formen 3 und 12 stehen sich in den Ergebnissen aller Verfahren nahe, Gefäß 17 steht in deren Nähe in der Hauptkomponentenanalyse, ist allerdings seiner Form nach ein Unikum und wird auch von den clusteranalytischen Verfahren mehrfach als Einzelfallcluster von den übrigen Gefäßen getrennt. Eine dritte Untergruppe am Rande des großen Clusters der 2-er Lösung bilden die zweiteiligen Gefäße 2, 8 und 9. Im Zentrum dieses Clusters stehen Fälle 13, 14, 16, 19 und 20, die von „Hierarchy“, „Relocate“ und der Hauptkomponentenanalyse als eigene Gruppe angeboten werden.

„Formen III“⁶⁶

Ein in den Grundzügen ähnliches Bild wie in „Formen II“ ergibt sich für „Formen III“ (Abb. 11 unten; 12 unten; 15). Wir haben die deutlichste Unterteilung in der 2-Cluster-Lösung sowohl in „Hierarchy“ wie in „Relocate“. Die Trennung ist jedoch nicht ganz so prägnant wie im vorigen Fall. Auch das Diagramm der Hauptkomponentenanalyse zeigt keine so große Lücke mehr. Die ein- und zweiteiligen Gefäße sind relativ häufiger geworden. Ein stabiler Cluster für die zweiteiligen Formen ergibt sich jedoch immer noch nicht. Lediglich die 5-er Lösung von „Relocate“ faßt die Fälle 3, 16, 17, 21 und 27 zu einem Cluster zusammen, sonst finden sich diese Formen unterschiedlich kombiniert in kleinen Clustern oder werden einmal den mehrteiligen Gefäßen zugeschlagen („Relocate“) und ein anderes mal mit den flachen Schalen zusam-

mengefaßt. Die geradwandige Schale, Fall 9, setzt sich durch ihre Form von den anderen Gefäßen dieser Gruppe ab („Relocate“).

Verglichen mit „Formen II“ haben wir aber ein durchaus ähnliches Bild: Die größte Gruppe ist die der mehrteiligen Gefäße, wovon sich eine Untergruppe (Fälle 6, 19, 22 und 26) durch ihre Größe als auffälligstes Merkmal absetzt. Auf der anderen Seite haben wir die flachen Schalen und dazwischen zweiteilige Gefäße mit höherem Oberteil, die sich nur undeutlich abgrenzen. Unklar bleibt ebenfalls, ob sich eine Gruppe kleinerer mehrteiliger Gefäße aussondern läßt. Es bieten sich die beiden Gruppen mit den Fällen 10, 13, 14 und 23 sowie 1, 2, 4, 24 und 25 an, deren Differenzen aber noch nicht so deutlich sind, daß man hieraus zwei Gruppen bilden könnte.

Charakteristika der wichtigsten Cluster und Faktoren

„Formen I“⁶⁷

Es fällt auf, daß sich die Merkmale der „Hierarchy“ und der „Relocate“-Analyse entsprechen. Die wichtigen Variablen stimmen weitgehend überein wie auch die T- bzw. die F-Ratio-Werte. Der auffälligste Unterschied zeigt sich darin, daß „Relocate“ deutlicher als „Hierarchy“ die mehrteiligen Gefäße in zwei Gruppen trennt.

Die charakteristischen Variablen für die einteiligen Formen, Cluster [1, 5, 6, ...] haben restlos negative T-Werte, d. h., diese Merkmale fehlen oder sind wenig ausgeprägt im Verhältnis zu den anderen Clustern. Es handelt sich um die Variablen 2, 5, 7, 10, 15 – 17, also Merkmale des Gefäßoberteils, der Einbiegung unter dem Umbruch, das Merkmal abgesetzter Rand und

der Relation des Randwinkels zum Schulterwinkel.

Der Cluster der einziehenden Gefäße, Cluster [2, 3, 8, ...], hat nicht so ausgeprägte Charakteristika, gemes-

⁶³ Ebd.

⁶⁴ Das Gefäß 2 zeigt zudem Merkmale, die eher für das Cluster [1, 6, 11, 12, 15, 19] der Fundkomplexe als für die Fundkomplexe von „Formen I“ typisch sind. Man vergleiche die Merkmalsausprägungen der Wandstärke, der Magerung, der Verzierung und auch die Form dieses Gefäßes mit den Werten und Formen jener Cluster!

⁶⁵ Auch der Fall 6 scheint mir nicht zweifelsfrei der Gruppe „Formen II“ zuzugehören. Parallelen für diese Gefäßform lassen sich in der Gruppe der zugrunde liegenden Fundkomplexe nicht ausfindig machen.

⁶⁶ Vgl. Anhang 1, Kap. 2.3. bis Kap. 2.5.

⁶⁷ Vgl. Anhang 1, Kap. 2.5.1 und Kap. 2.7.1.

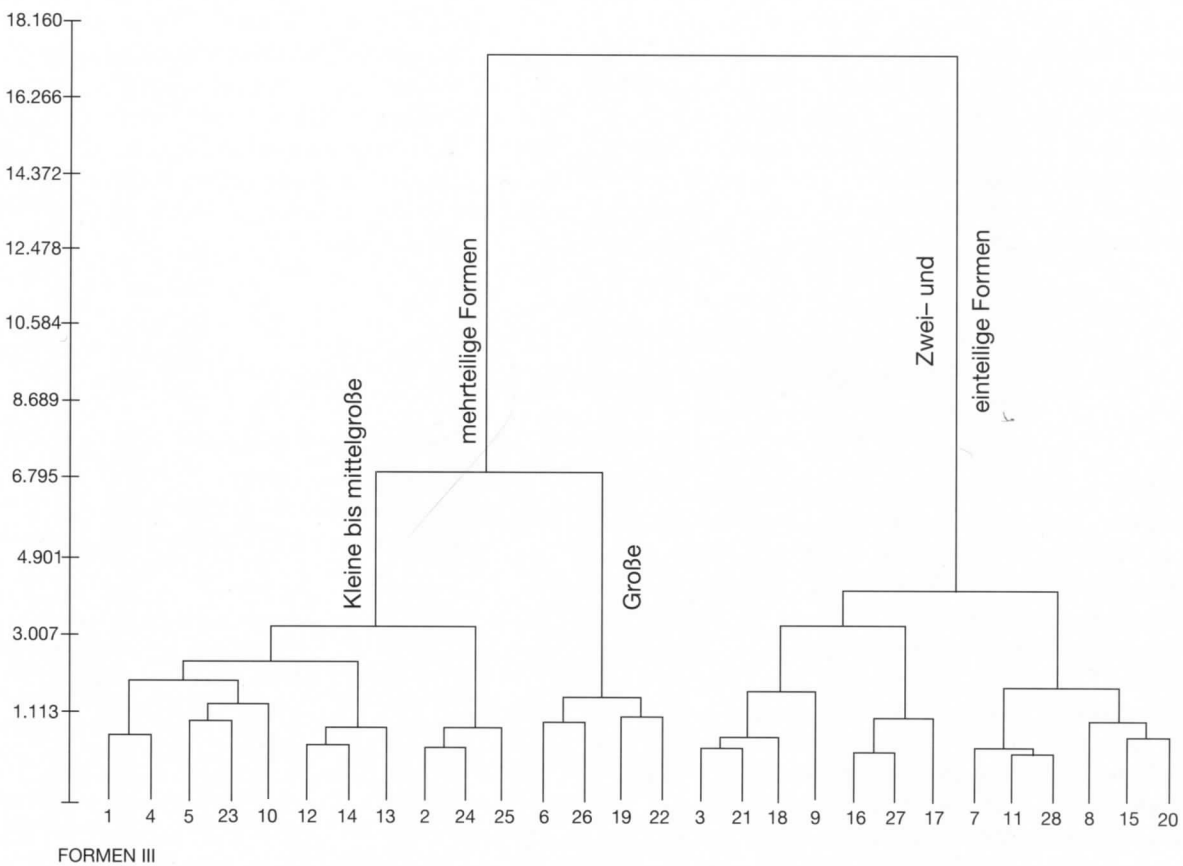
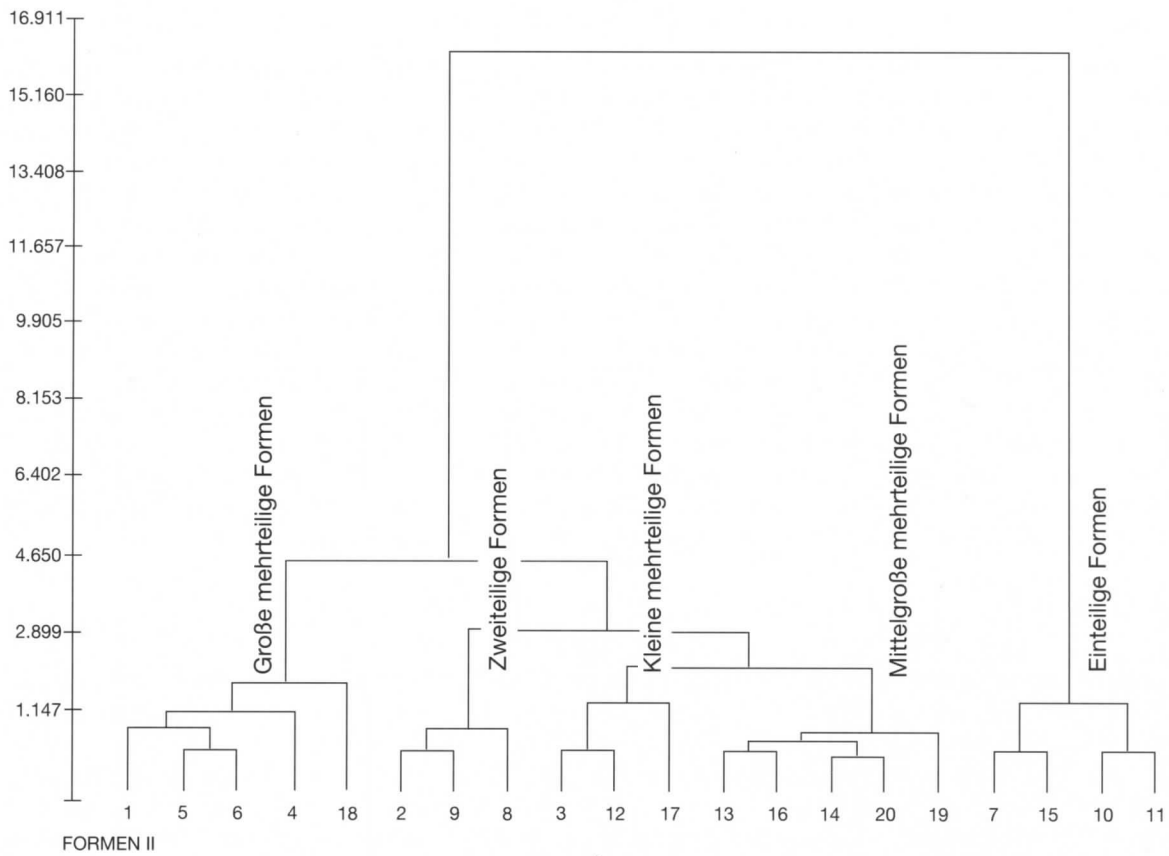


Abb. 11. Dendrogramm der hierarchischen Clusteranalyse für „Formen II“ und „Formen III“.

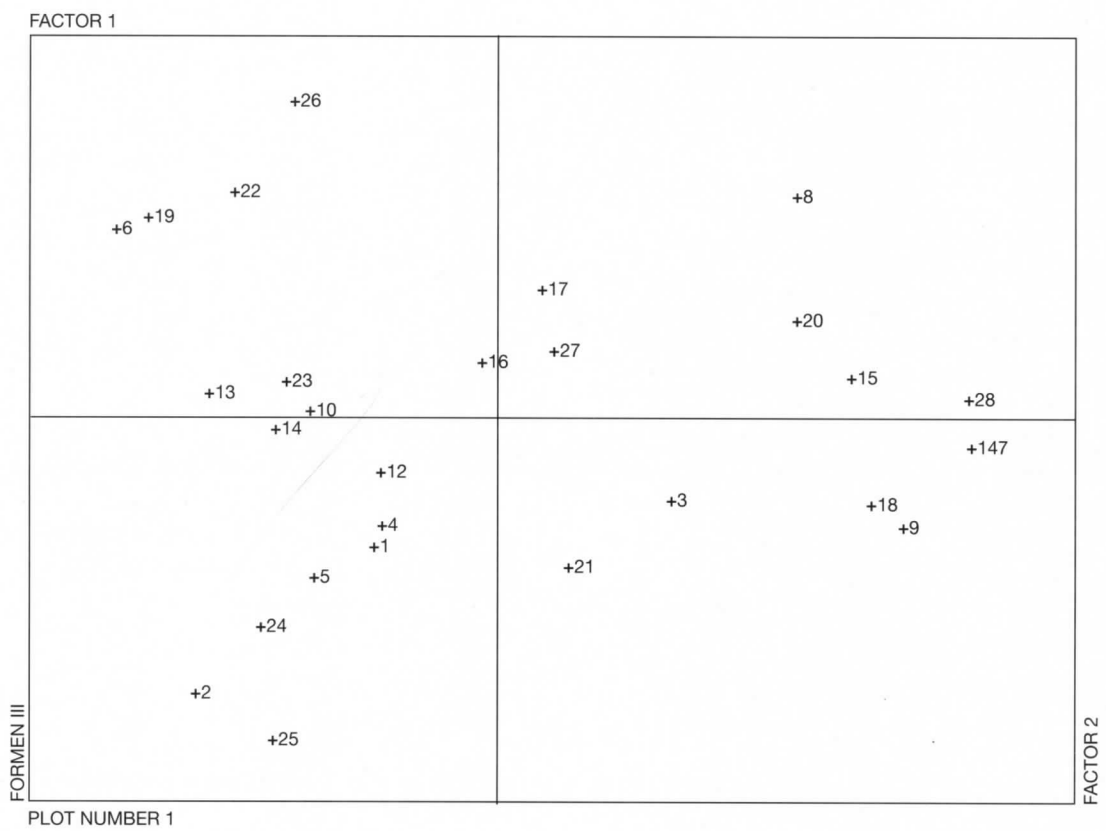
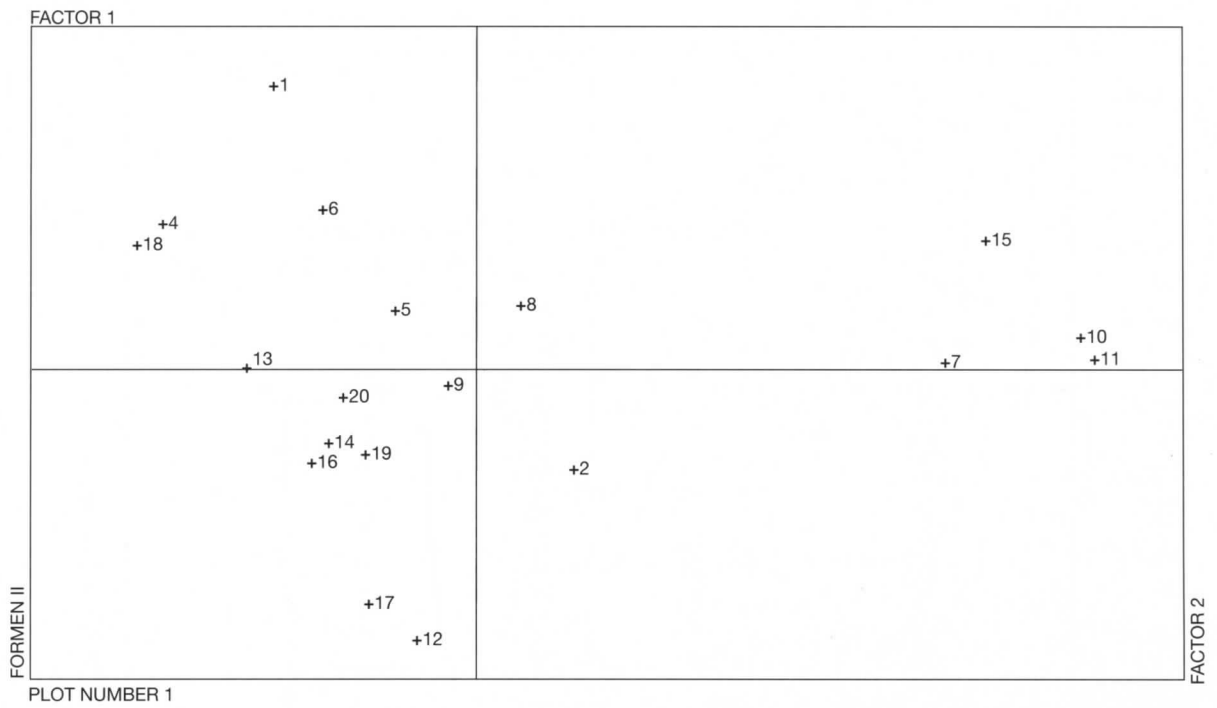


Abb. 12. Diagramme der ersten beiden Faktoren der HKA für „Formen II“ und „Formen III“.

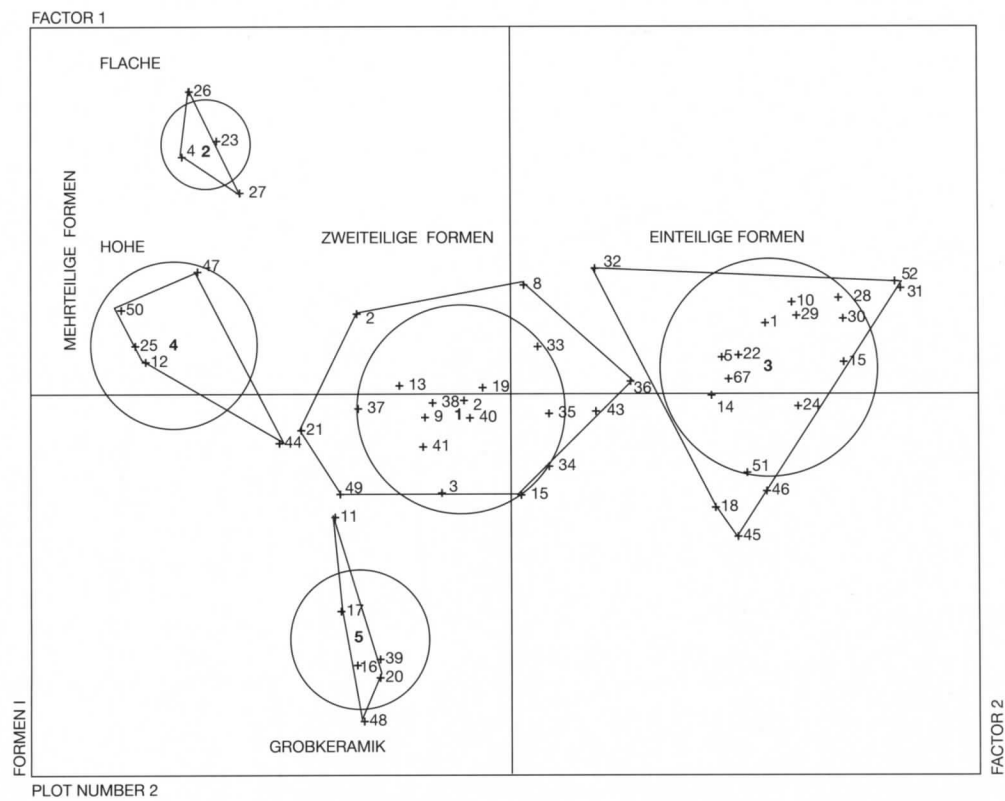


Abb. 13. Die 5-er Lösung der Clusteranalyse (Relocate) projiziert auf das Diagramm der ersten beiden Faktoren der HKA für „Formen I“.

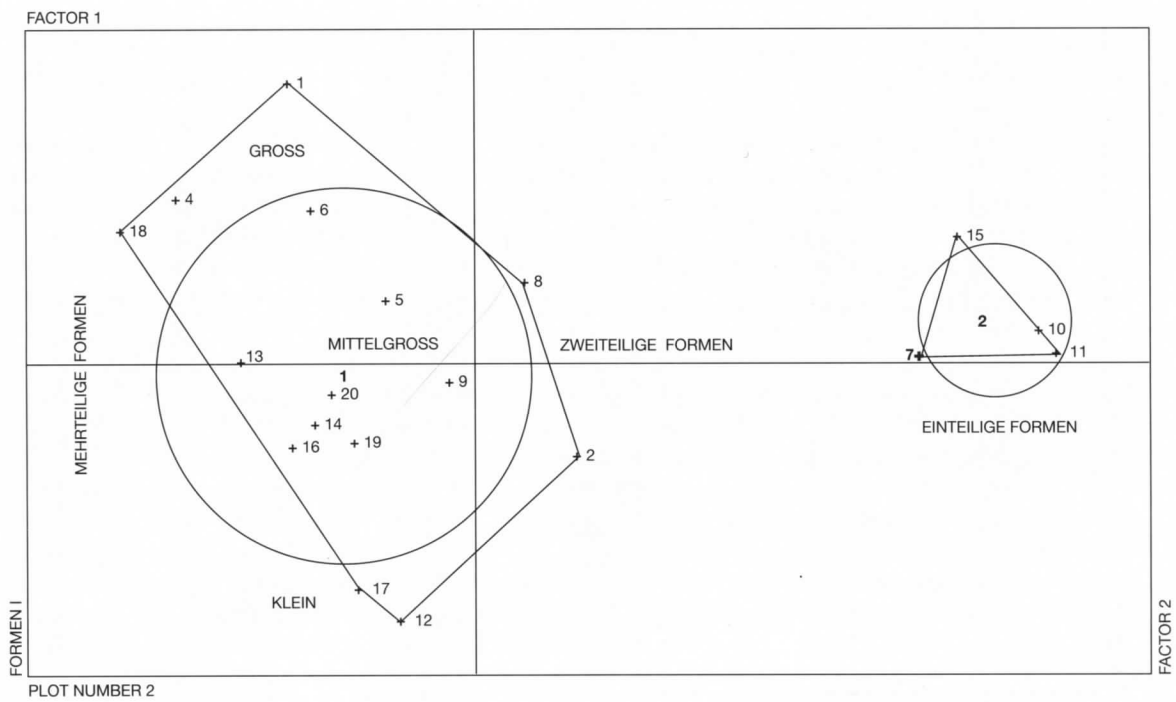


Abb. 14. Die 2-er Lösung (Hierarchy = Relocate) projiziert auf das Diagramm der ersten beiden Faktoren der HKA für „Formen II“.

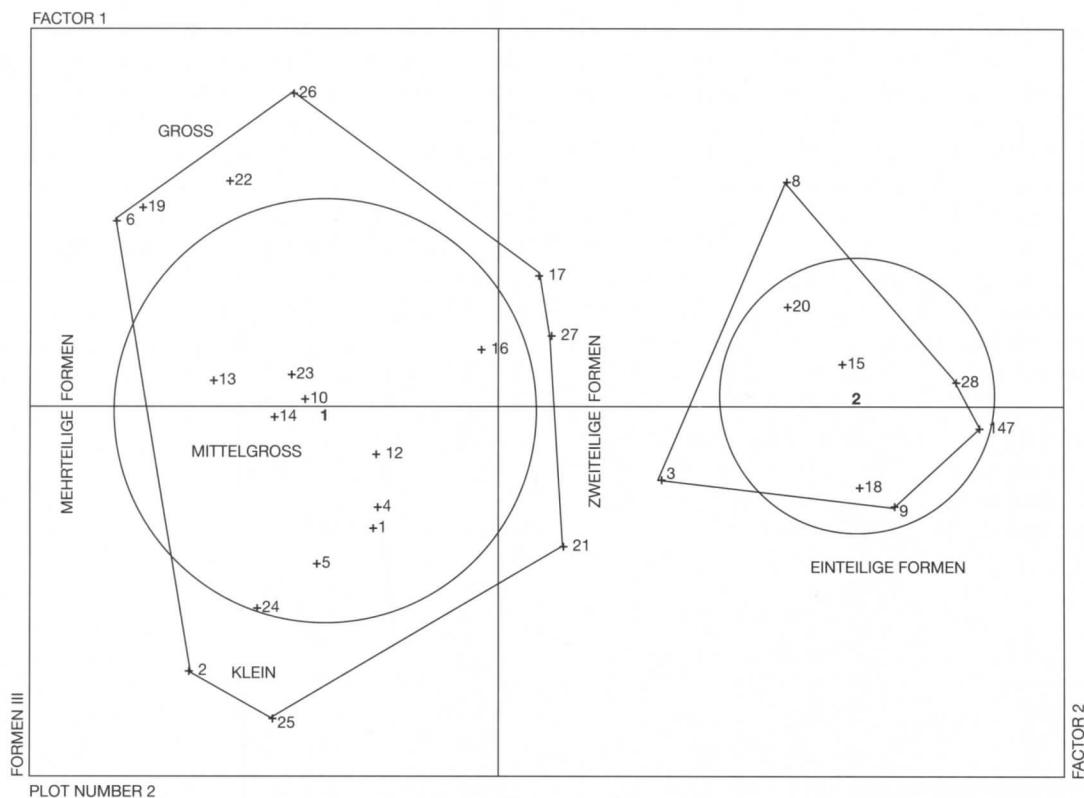


Abb. 15. Die 2-er Lösung (Relocate) projiziert auf das Diagramm der ersten beiden Faktoren der HKA für „Formen III“.

sen an den T- und F-Ratio-Werten, diese sind relativ hoch, jene jedoch relativ niedrig. Die Merkmalsausprägungen bewegen sich meist im mittleren Bereich aller Cluster oder streuen sehr stark. Die Hauptkomponentenanalyse zeigt diesen Cluster dementsprechend in der Mitte zwischen den anderen Clustern der offenen, der mehrteiligen Gefäße und der Grobkeramik.

Der Cluster der grobkeramischen Formen, Cluster [16, 17, 20, 39, 48], wird charakterisiert durch die Oberflächenbeschaffenheit, Variable 14, die geringe Ausprägung des Umbruchs, Variable 8, die deutliche Einwärtsneigung des Randes, Variable 19, die Höhe, Variable 6, die Proportion, Variable 1 und das steile Gefäßunterteil, Variable 9.

Der „Hierarchy“-Cluster der mehrteiligen Gefäße [4, 12, 23, ...] wird vor allem beschrieben durch die Variablen 15 – 18, 1, 3, 4, 7 und 12, also durch Merkmale des Gefäßoberteils, der Proportion und der Gefäßdurchmesser. „Relocate“ trennt die niedrigen von den hohen mehrteiligen Gefäßen in erster Linie durch die Variablen 1, 2, 5, 6, 10 und 12, durch die Proportionen, die Höhen, die Einbiegung unterhalb des Umbruchs und die minimale Wandstärke.

„Formen II“ und „Formen III“⁶⁸

Für die Untersuchungen „Formen II“ und „Formen III“ ist zu beachten, daß die Anzahl der auswertbaren

Gefäße deutlich geringer ist als bei „Formen I“. Zumal für „Formen II“ mit der geringsten Anzahl an Gefäßen kann mit einer differenzierten Clusterung kaum gerechnet werden.

Für „Formen II“ und „Formen III“ ist jedoch jeweils die Unterteilung in zwei Cluster die deutlichste. Für „Formen II“ ist die „Hierarchy“- und die „Relocate“-Unterteilung identisch, in „Formen III“ sind sie ähnlich, jedoch werden die einziehenden Gefäßformen (Fälle 16, 17, 21, 27) in der hierarchischen Clusterung den offenen und in der iterativen Clusteranalyse den mehrteiligen Gefäßen zugeordnet. Abgesehen hiervon entsprechen sich die Cluster-Charakteristika in hohem Maße. Jeweils die wichtigsten Merkmale für die Cluster der mehrteiligen Gefäße sind die Variablen 7, 10, 15 und 17. Für „Formen II“ trennt zusätzlich Variable 14, die Oberflächenbeschaffenheit, die Cluster, für „Formen III“ vor allem Variable 5, die Oberteilhöhe, und Variable 8, der Umbruch.

Die Cluster der offenen bzw. der offenen und einziehenden Gefäßformen heben sich durch die Variablen 2, 5, 7 und 15 – 17 hervor. Für „Formen II“ kommt wiederum die Oberflächenbeschaffenheit hinzu sowie die Einbiegung unterhalb des Umbruchs, Variable 10, und die Durchmesser, Variable 3 und Variable 4. Für „Formen III“ trennt zusätzlich die Variable 18.

⁶⁸ Vgl. Anhang 1, Kap. 2.5.2, 2.7.2. bzw. Kap. 2.5.3., 2.7.3.

Der augenfälligste Unterschied zwischen den Analysen der „Formen I“ einerseits und der „Formen II“ und „Formen III“ andererseits besteht in der geringen Differenzierung der Gefäßformen bei den letzteren. Das wird sicherlich nicht allein der geringen Anzahl der untersuchten Gefäße zuzuschreiben sein; in diesem Falle hätten die Aufteilungen für „Formen II“ und „Formen III“ nicht so ähnlich ausfallen können. Die Gründe müssen an anderer Stelle zu suchen sein. Daß im Gegensatz zu „Formen I“ die große Gruppe der einziehenden Schalen als Cluster in „Formen II“ und „Formen III“ ausfällt, mag an der geringen Anzahl der aufgenommenen Gefäße liegen. Jedoch deutet auch hier die relativ geringe Anzahl derartiger Gefäße in den für „Formen II“ und „Formen III“ herangezogenen Komplexen dahin, hierfür eine in diesen Komplexen selbst verborgene Ursache zu suchen.

Trotz dieser Unterschiede besteht eine gewisse Übereinstimmung in den Variablenkonstellationen für die ersten beiden Faktoren aller drei Formen-Analysen⁶⁹. Für Faktor 1 sind jeweils Merkmale der Form wie Oberteilform, Oberteil- und Randausrichtung u.a. bestimmend (die Variablen 5, 7, 10, 15, 17 und 18); für Faktor 2 sind es Merkmale der Größe wie der Durchmesser, Randdurchmesser, Höhe, Wandstärke (die Variablen 3, 4, 6, 12 und 13). Für „Formen I“ kommt bei Faktor 1 die Oberteilproportion (Variable 2) hinzu sowie die Bauchneigung (Variable 9) bei Faktor 2. Die beiden ersten Faktoren für „Formen I“ und „Formen II“ sind fast identisch.

⁶⁹ Vgl. Anhang 1, Kap. 2.7.

Zur Gefäßstruktur der Fundgruppen und ausgewählter Fundkomplexe

... man weiß nicht
warum...

Lucky

Zur weiteren Untersuchung der offensichtlich vorhandenen typologischen Struktur der Gefäßformen wurden diese in Höhen/Breitendiagrammen dargestellt. Dafür wurden die Komplexe in drei Gruppen (Keramikgruppen 1–3) getrennt, entsprechend den 3-er Lösungen der Clusteranalyse für die Fundkomplexe, wobei diesen Gruppen jeweils einige kleinere Fundkomplexe, die nicht für die Clusteranalyse verwendet worden waren, beigelegt wurden, sofern sie zur jeweiligen Gruppe deutliche Verwandtschaft zeigten. Die Unterteilung entspricht den Gruppen der Clusteranalyse der Gefäßformen „Formen I“, „Formen II“ und „Formen

III“. Darüber hinaus wurden die Gefäßformen nach der Zuverlässigkeit unserer Rekonstruktion der Gefäßhöhen getrennt in eine Gruppe von Gefäßen, deren Durchmesser – und damit auch deren Höhe – genau oder ungefähr gemessen werden konnten, und eine Gruppe, in der auch die geschätzten Werte mit berücksichtigt wurden.

Es tauchen auf den Diagrammen nicht alle Gefäßformen auf, in jedem Fall aber die häufigsten. Da ohnehin nur die wichtigsten Formen klassifiziert werden und nicht jeder Sonderform ein Typ oder die Variante eines Typs zugewiesen wird, ist dies ohne Belang.

Keramikgruppe 1

Zur Keramikgruppe 1 wurden folgende Fundkomplexe zusammengefaßt: 90, 140, 153, 160, A 252, A 267, A 274, A 300, A 307, A 325. Der Komplex A 277, der in der Clusteranalyse nicht eindeutig zugewiesen werden konnte, blieb vorerst unberücksichtigt (siehe Kap. „Die Fundkomplexe A 277 und A 256“ S. 44).

Die mehrteiligen Formen (*Abb. 16*) zeigen zwei Gruppen, die sich im Gefäßdurchmesser unterscheiden, deren einzelne Gefäße aber jeweils fast den gleichen Durchmesser aufweisen. Es sind Formen mit etwa 14–16 cm bzw. 20–23 cm Gefäßdurchmesser. Daneben scheint sich eine zweite Unterteilung in höhere und niedrige Gefäße anzudeuten, deren Grenze bei

10 cm Gefäßhöhe liegt. Außerdem existieren einige größere Formen, die aber zu selten sind, um sich gruppieren zu lassen.

Die ein- und zerteiligen Formen zeigen keine so deutliche Ordnung. Allerdings trennen sich die als Grobkeramik aufgenommenen Formen deutlich von der feiner handgearbeiteten Ware, wobei nur einzelne feinere Gefäße im Bereich der Grobkeramik auftauchen. Die offenen und einziehenden Formen zeigen keine offensichtliche Struktur. Betrachtet man aber nur die genauer rekonstruierbaren Gefäße, so hebt sich eine Fundgruppe um den Punkt 30, 12 ab. Erkennbar ist die unterschiedliche Verteilung verschiedener Gefäßformen.

Keramikgruppe 2

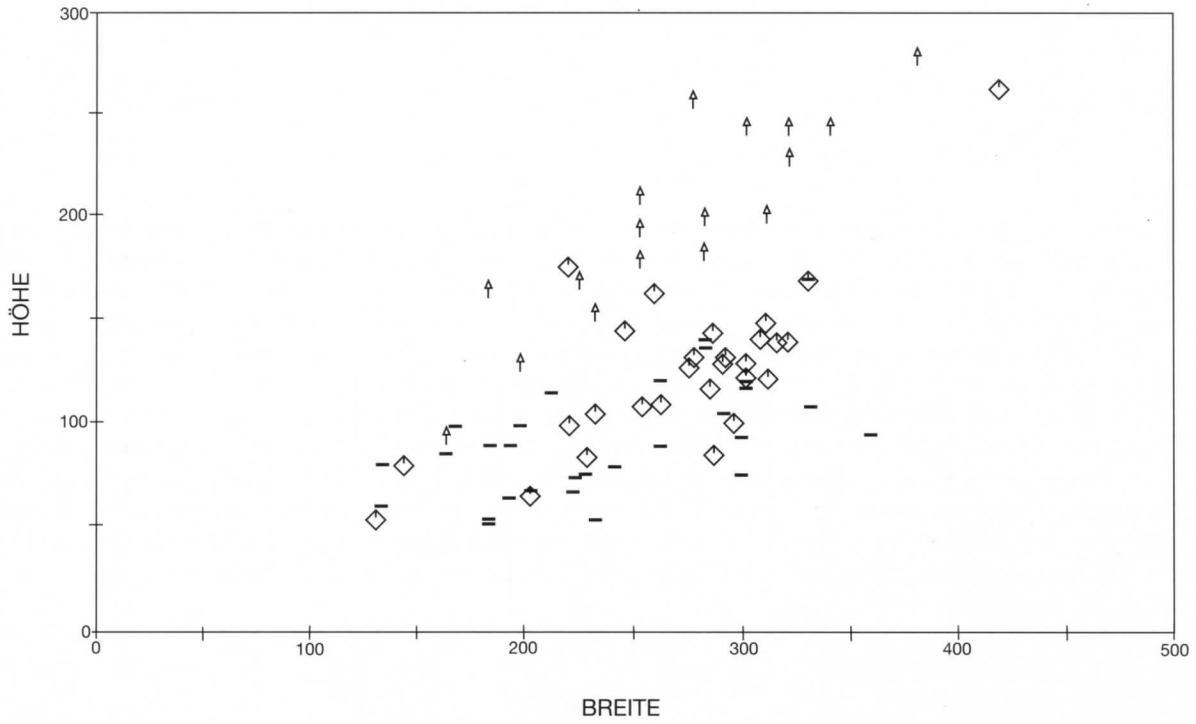
In dieser Keramikgruppe wurden folgende Fundkomplexe zusammengefaßt: 216, A 255, A 269, A 288, A 293, A 295.

Gegenüber der Keramikgruppe 1 zeigt sich ein anderes Bild: Keine Beschränkung der wichtigsten mehrteiligen Formen (*Abb. 18*) auf einen engen Größenbereich, Höhe und Durchmesser streuen erheblich mehr, zeigen aber eine Orientierung entlang einer Achse. Da die Regressionsgerade fast exakt durch den Nullpunkt verläuft, scheint die Formvorstellung für diese Gefäße indexorientiert zu sein. Betrachtet man nur die genauer rekonstruierbaren Gefäße (*Abb. 18 unten*), so zeigt sich eine Dreiteilung in kleine, mittlere und große Gefäße. Diese Unterteilung verliert an Deutlichkeit,

wenn man die Schätzwerte mit hinzuzieht, Lücken um 19 cm und um 34 cm lassen sich gleichwohl erkennen (*Abb. 18 oben*).

Offene und einfach einziehende Formen (*Abb. 17*) existieren nur noch wenige, so daß eine klare Aufteilung nicht deutlich werden kann. Die einteiligen Formen sind niedriger als die mehrteiligen Formen, die zerteiligen Formen fügen sich in den Indexbereich der mehrteiligen Formen ein. Eine Trennung zwischen mehr- und ein- oder zerteiligen Gefäßen wie in Keramikgruppe 1 existiert hier und nach diesen Kriterien nicht mehr! Einziehende und mehrteilige Formen zeigen dieselbe Proportionsorientierung.

EIN- UND ZWEIFELIGE FORMEN - G1



MEHRTEILIGE FORMEN - G1

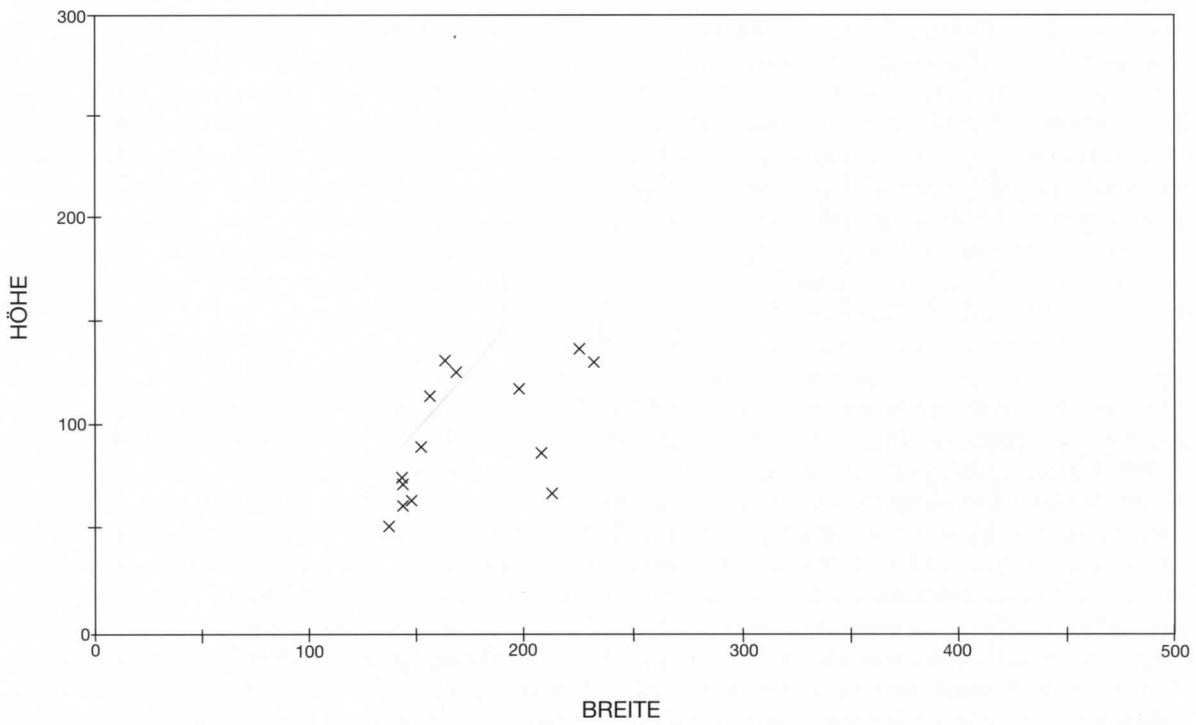


Abb. 16. Höhen/Breiten-Diagramme der Gefäße der Keramikgruppe 1

Legende zu den Abb. 16 bis 30: - = einteilige Formen; ◇ = zweiteilige Formen; × = dreiteilige Formen; + und ★ = vierteilige Formen; † = Grobkeramik.

EIN- UND ZWEITEILIGE FORMEN – G2

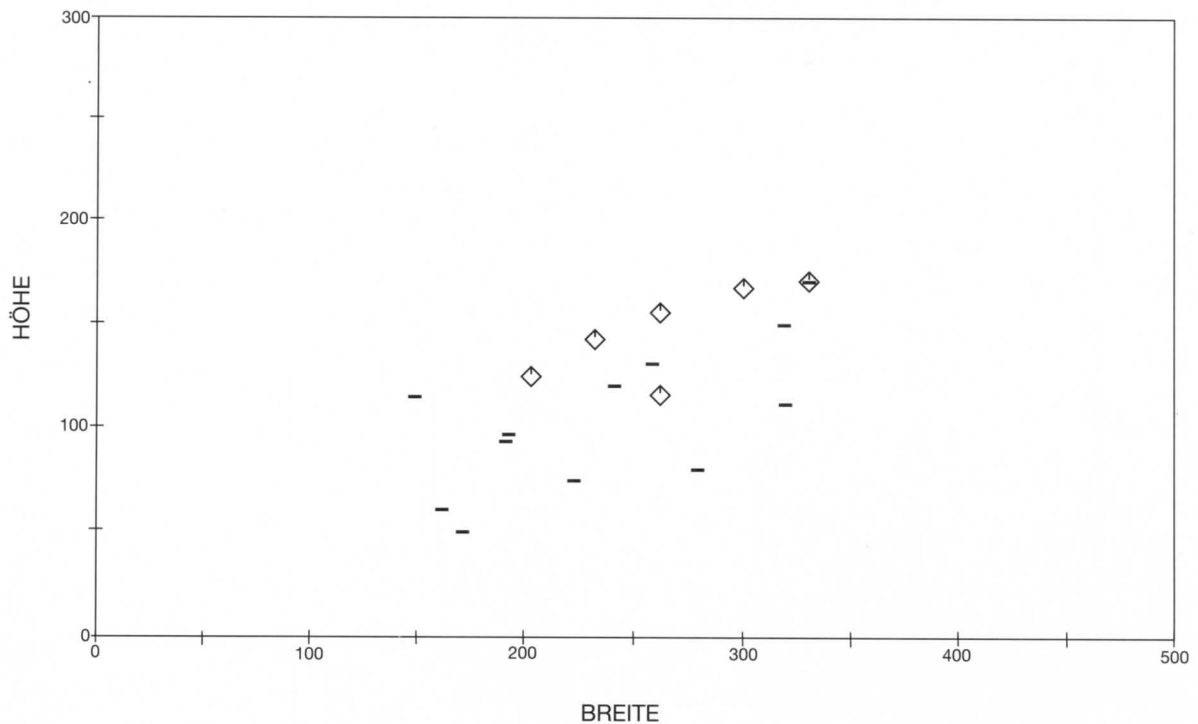


Abb. 17. Höhen/Breiten-Diagramm der einfachen Formen aus Keramikgruppe 2 (Legende S. 35).

Keramikgruppe 3

Zu dieser Keramikgruppe wurden folgende Fundkomplexe zusammengefaßt: 32, 87, 92, 93, 94, 114, 148, 152, 166, 213, A 273.

Die mehrteiligen Formen (Abb. 19) zeigen die gleiche Orientierung wie in Keramikgruppe 2. Die Regressionsgerade und der zugehörige Index sind fast identisch. Es hebt sich ebenfalls eine Gruppe großer Gefäße ab. Kleine und mittelgroße Formen trennen sich deutlich nur bei den besser rekonstruierbaren Gefäßen. Eine Lücke bei einem Durchmesser von 13 cm deutet eine eigene Gruppe sehr kleiner Gefäße an.

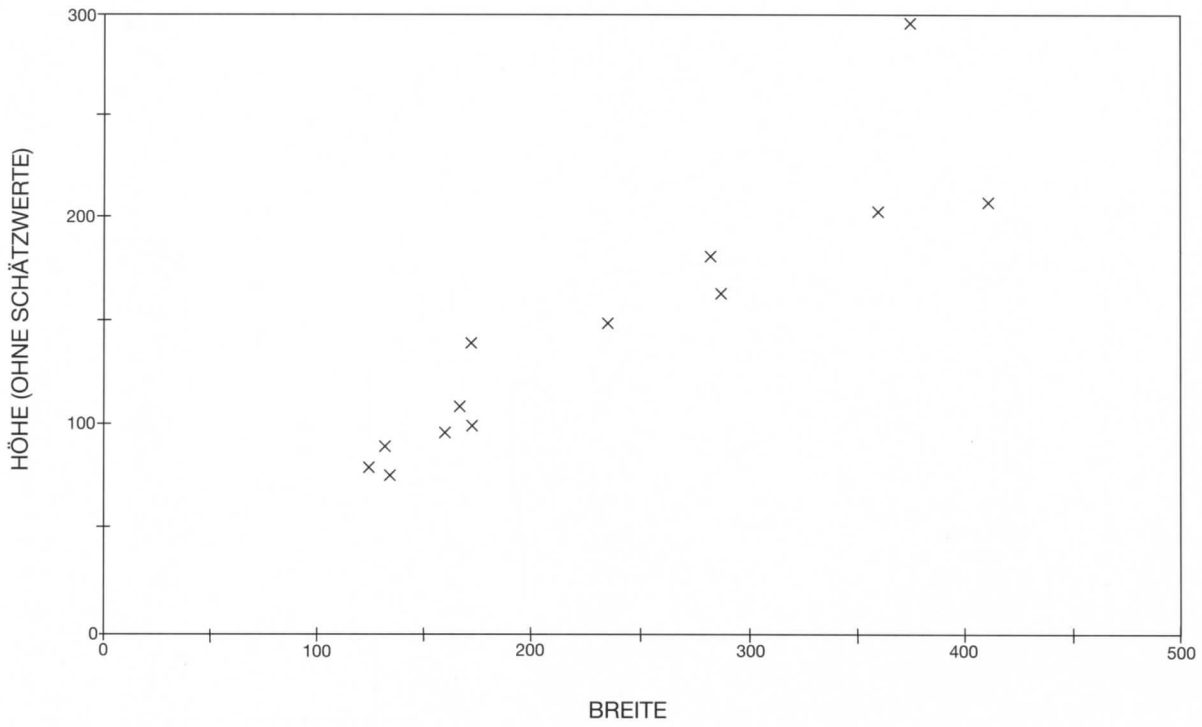
Auch die zweiteiligen Formen (Abb. 20) sind deutlich indexorientiert, viele von ihnen orientieren sich entlang einer Geraden. Es zeigen sich allerdings keine offensichtlichen Gruppen. Auch die wenigen grobkeramischen Gefäße fügen sich in das Bild und bilden keine eigene Gruppe. Wie in Keramikgruppe 2 sind die Regressionsgerade und der Index für die mehrteiligen und zweiteiligen Gefäße fast identisch. Die Indexorientierung und Proportionsvorstellung beider Gruppen scheint dieselbe zu sein.

Die einteiligen Formen lassen ebenfalls keine klare Trennung von den übrigen Gefäßen erkennen. Sie sind im Durchschnitt deutlich niedriger und ihre Höhen und ihre Proportionen haben einen größeren Spielraum als die einziehenden Formen. Eine Differenzie-

rung innerhalb der einteiligen Gefäße, die in dieser Gruppe deutlich häufiger vorkommen als in Keramikgruppe 2, scheint auch hier nur durch die Größe gegeben. Bei einem Durchmesser von etwa 22 cm haben wir eine auffällige Lücke, welche die kleinen offenen Gefäße von den größeren trennt. Diese lassen sich nur unter Vorbehalt in jeweils eine Gruppe großer und mittelgroßer offener Gefäße aufteilen, zu unscharf ist die Trennung und die Anzahl der Gefäße relativ gering.

In Keramikgruppe 1 zeigen die verschiedenen Gefäßarten der offenen, einziehenden und mehrteiligen Formen sowie der Grobkeramik deutlich unterschiedliche Proportions- und Größenerscheinungen; eine einheitliche Indexorientierung scheint in dieser Gruppe allenfalls für die Grobkeramik bestimmend zu sein. Die Keramikgruppe 1 scheint also Form-„Typen“ zu haben, die jeweils unterschiedliche Form, Größe und Proportion zeigen, während Keramikgruppe 2 und Gruppe 3 demgegenüber keine klaren Form-„Typen“ zeigen, sondern in erster Linie verschiedene Gefäßgrößen kennen. Eine feste Proportionsvorstellung scheint für die allermeisten Gefäße der Keramikgruppen 2 und 3 Gültigkeit zu haben, wohingegen in der Form klar unterschiedene „Typen“ fehlen.

MEHRTEILIGE FORMEN - G2



MEHRTEILIGE FORMEN - G2

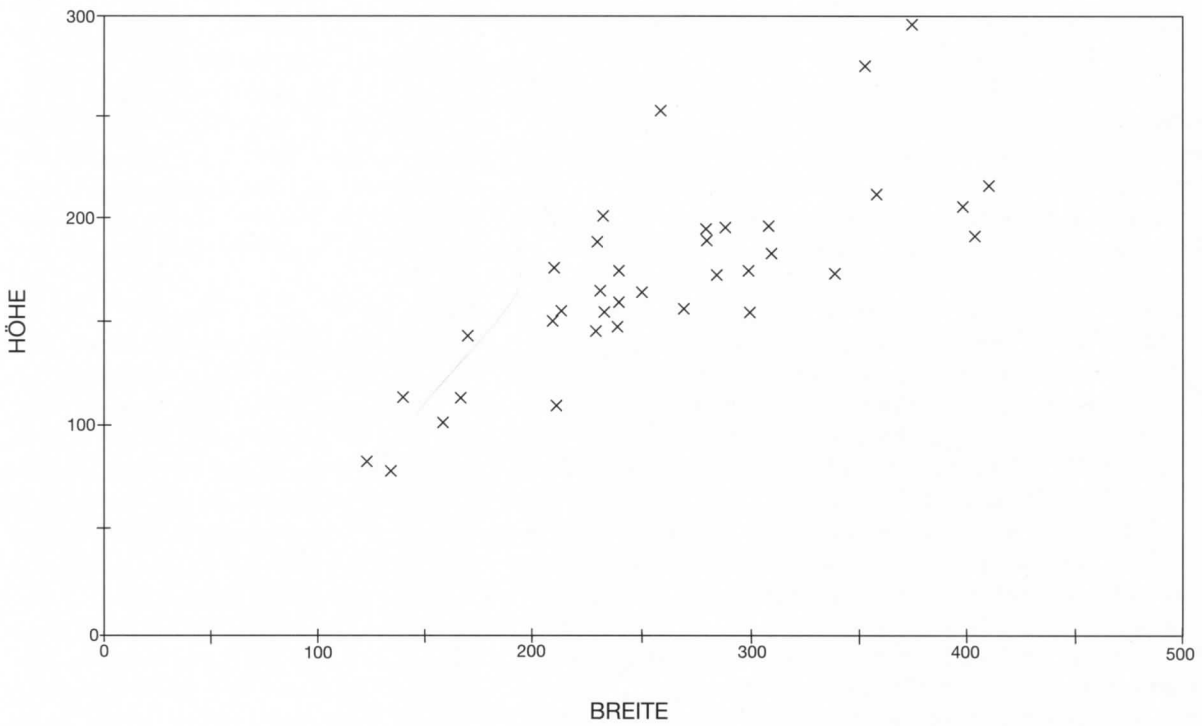


Abb. 18. Höhen/Breiten-Diagramme der mehrteiligen Formen aus Keramikgruppe 2 (Legende S. 35).

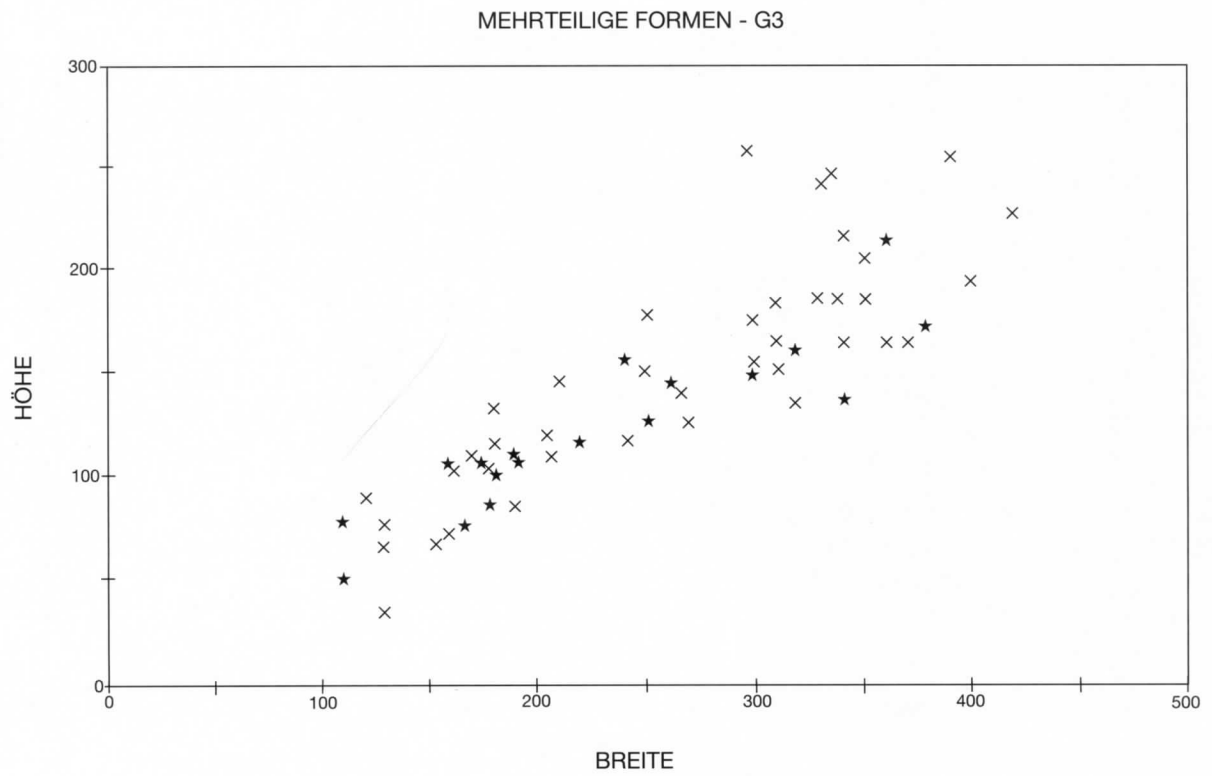
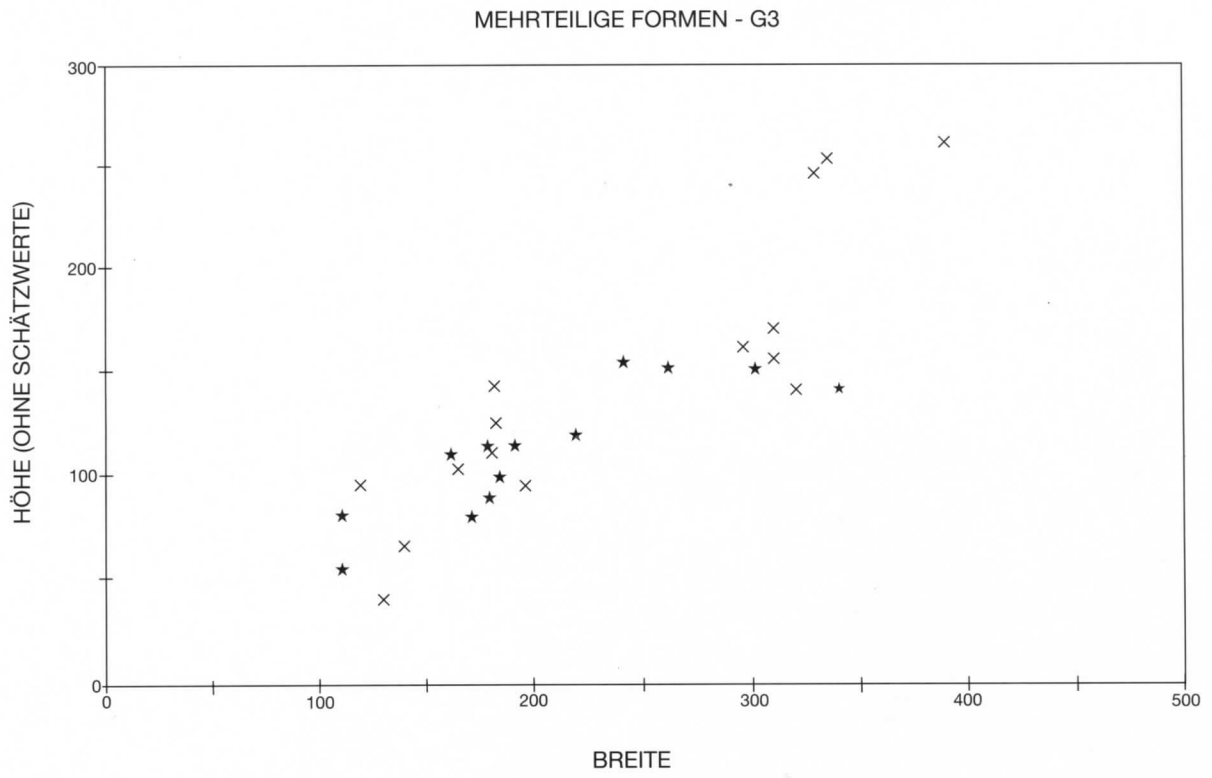
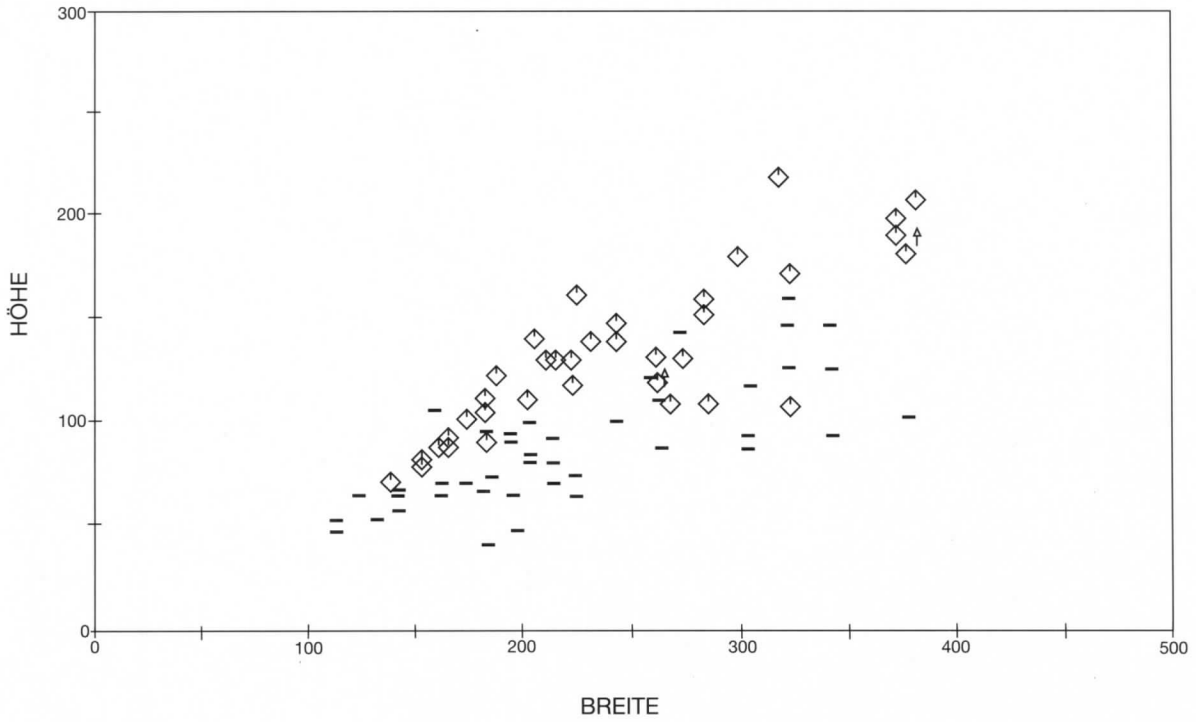


Abb. 19. Höhen/Breiten-Diagramme der mehrteiligen Formen aus Keramikgruppe 3 (Legende S. 35).

EIN- UND ZWEITEILIGE FORMEN - G3



EIN- UND ZWEITEILIGE FORMEN - G3

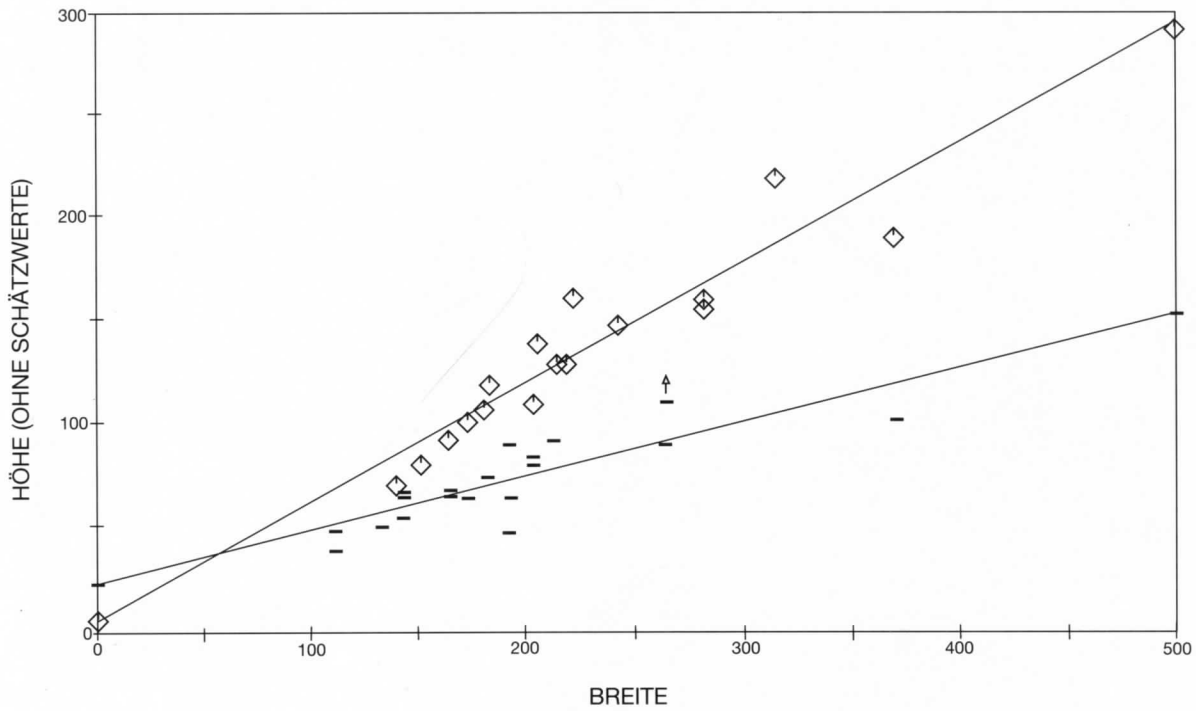


Abb. 20. Höhen/Breiten-Diagramm der ein- und zweiteiligen Formen aus Keramikgruppe 3 mit den Regressionsgeraden (Legende S. 35).

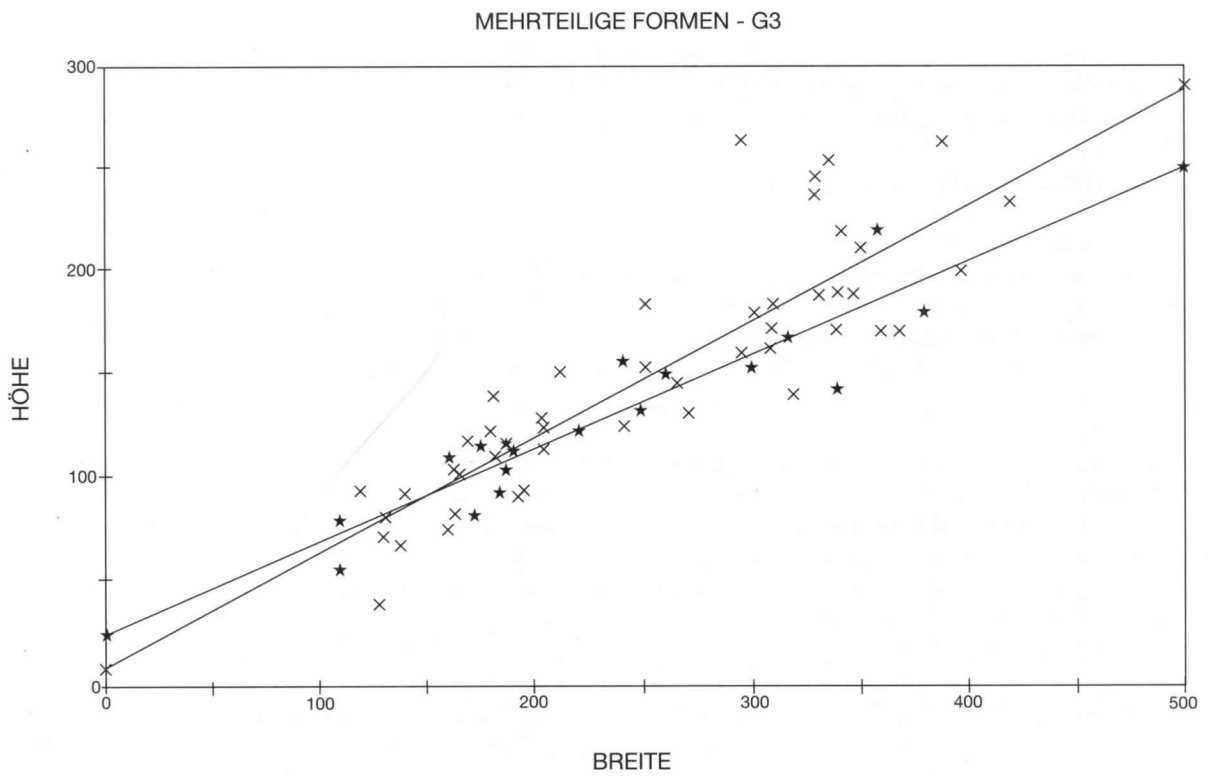
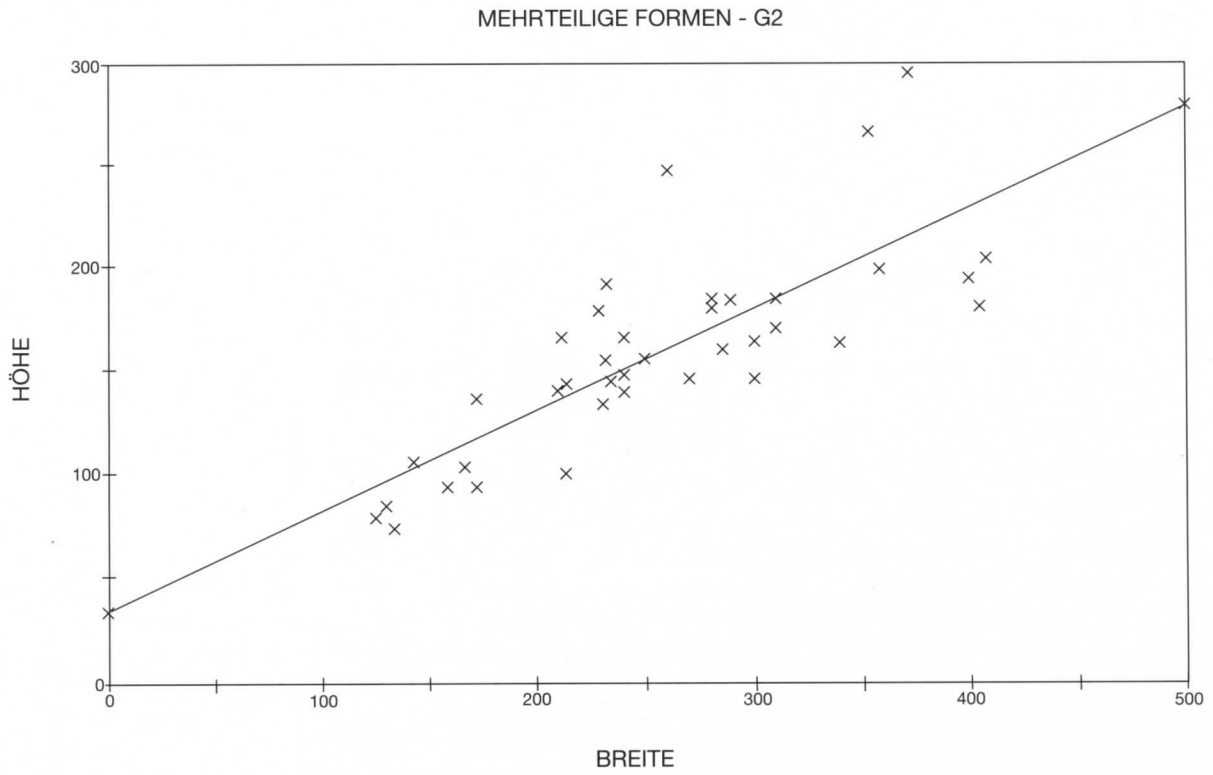


Abb. 21. Höhen/Breiten-Diagramm der mehrteiligen Formen der Keramikgruppe 2 und 3 mit den Regressionsgeraden (Legende S. 35).

EINZIEHENDE FORMEN

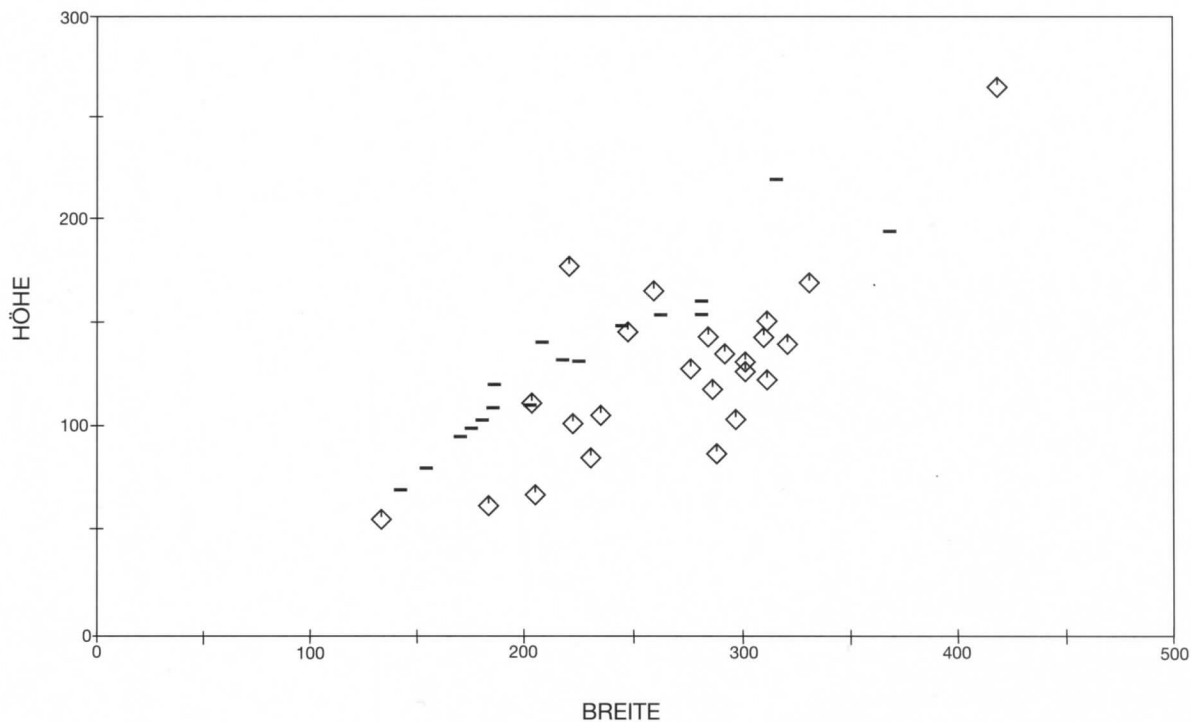


Abb. 22. Zweiteilige Gefäßformen der Keramikgruppe 1 (◇) heben sich deutlich von denen der Keramikgruppe 2 und 3 (-) ab (Legende S. 35).

Einige größere Komplexe der Keramikgruppe 1

Es empfiehlt sich, neben den Diagrammen gleichzeitig die entsprechenden Tafeln des Katalogs zu betrachten, da dort die Darstellung vollständiger ist, während hier (Abb. 23ff.) alle Gefäße fehlen, bei denen die Höhe nicht genügend genau geschätzt werden konnte.

A 307 (Abb. 23)

Wir haben deutlich getrennte Gefäßformen: Flache mehrteilige Gefäße in zwei Größen, kleine und große offene Formen sowie grobkeramische Gefäße. Z. T. entsprechen sich die Gefäße in Form und Größe exakt!

A 252 (Abb. 23)

Es zeigt sich eine ähnliche Aufteilung wie für den Fundkomplex A 307: Zwei Gruppen mehrteiliger Gefäße, die z. T. den gleichen Durchmesser wie in jenem Komplex haben; kleine und große offene Schalen im gleichen Größenbereich wie in A 307, daneben randverzierte Grobkeramik. Die größeren offenen Schalen sind hier relativ häufiger vertreten. Es fällt auf, daß sich die Gefäße z. T. um dieselben Punkte konzentrieren wie in Komplex A 307!

110 (Abb. 24)

Wie in A 307 überwiegen bei den einfachen Formen die kleinen flachen Gefäße, sie streuen mehr und haben

z. T. einen einziehenden Rand. Die randverzierte Grobkeramik und die mehrteiligen Gefäße heben sich in der Größe und Proportion ab.

A 300 (Abb. 24)

Auch hier eine ähnliche Struktur, jedoch mit wiederum verschobener Gewichtsverteilung: Grobkeramik, kleine und große Schalen sind auch hier vorhanden, wobei jetzt eindeutig die großen Schalen und die einziehenden Formen dominieren. Es existieren sehr wenige mehrteilige Gefäße, deren Reste zeigen aber eine erneut deutlich eigene Form- und Proportionsvorstellung gegenüber den anderen Formen. Sie sind überwiegend größer als die entsprechenden Formen der vorher besprochenen Fundkomplexe; überhaupt scheinen große Gefäße bevorzugt zu sein.

Aufgrund einiger gemeinsamer Merkmale wurden einige kleinere Komplexe der Keramikgruppe 1 (160, A 267, A 274, A 325) auf einem Diagramm zusammengefaßt, um ein aussagekräftigeres Bild zu erhalten. Die Komplexe weisen folgende Gemeinsamkeiten auf: Ein hoher Anteil an Grobkeramik, mehrteilige Gefäße ähnlicher Form und Größe (Abb. 25).

Die Gruppe mehrteiliger Gefäße hebt sich demzufolge auf dem Diagramm auch deutlich ab, z. T. mit densel-

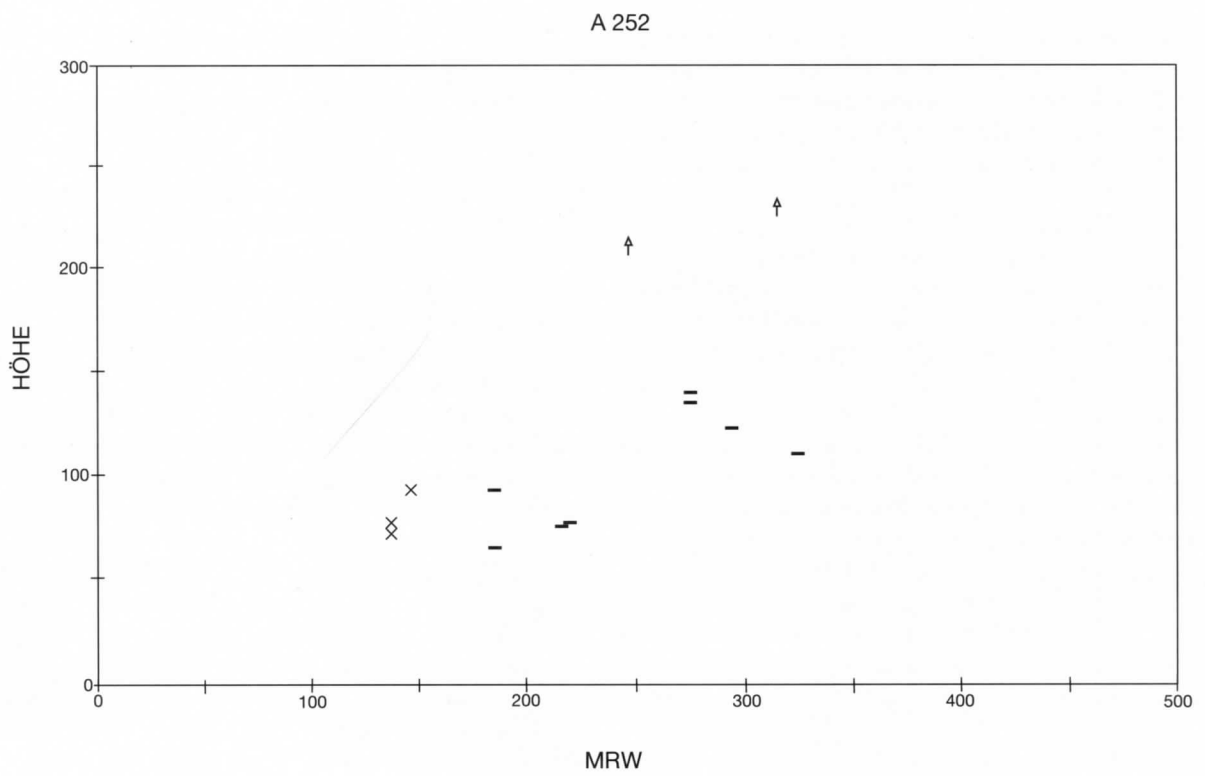
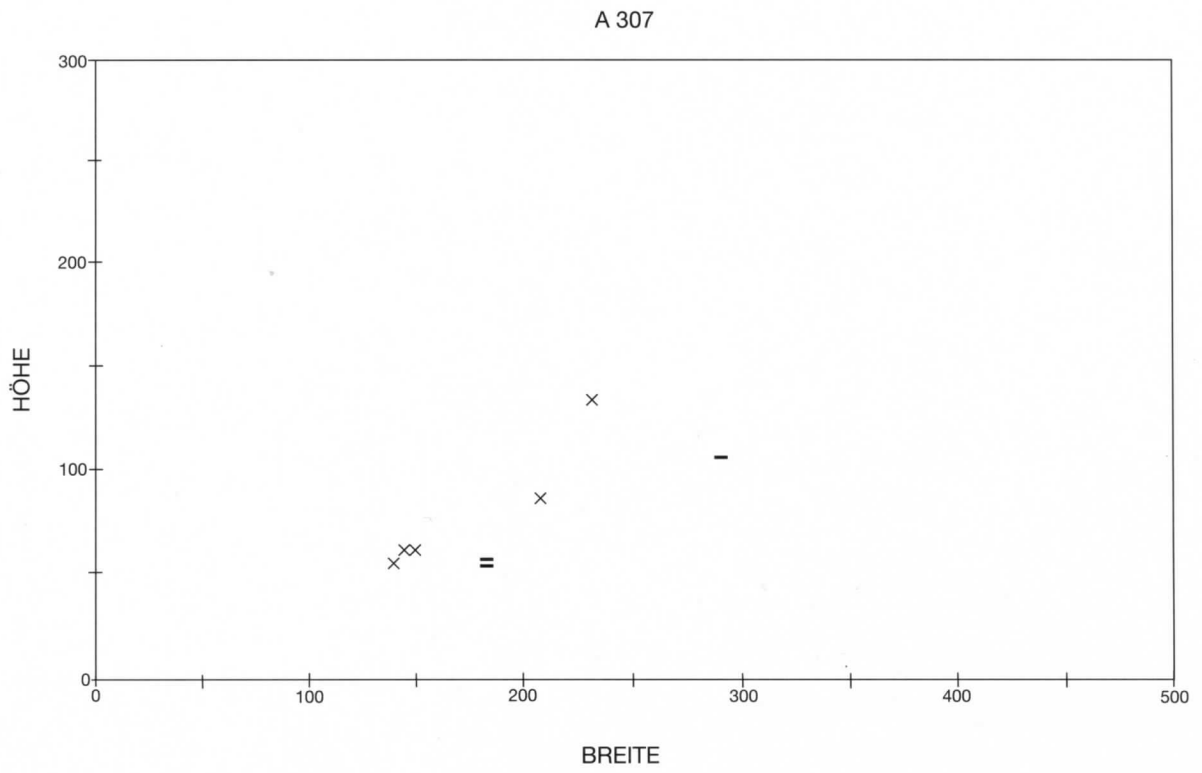


Abb. 23. Höhen/Breiten-Diagramme der Komplexe A 307 und A 252 (Legende S. 35).

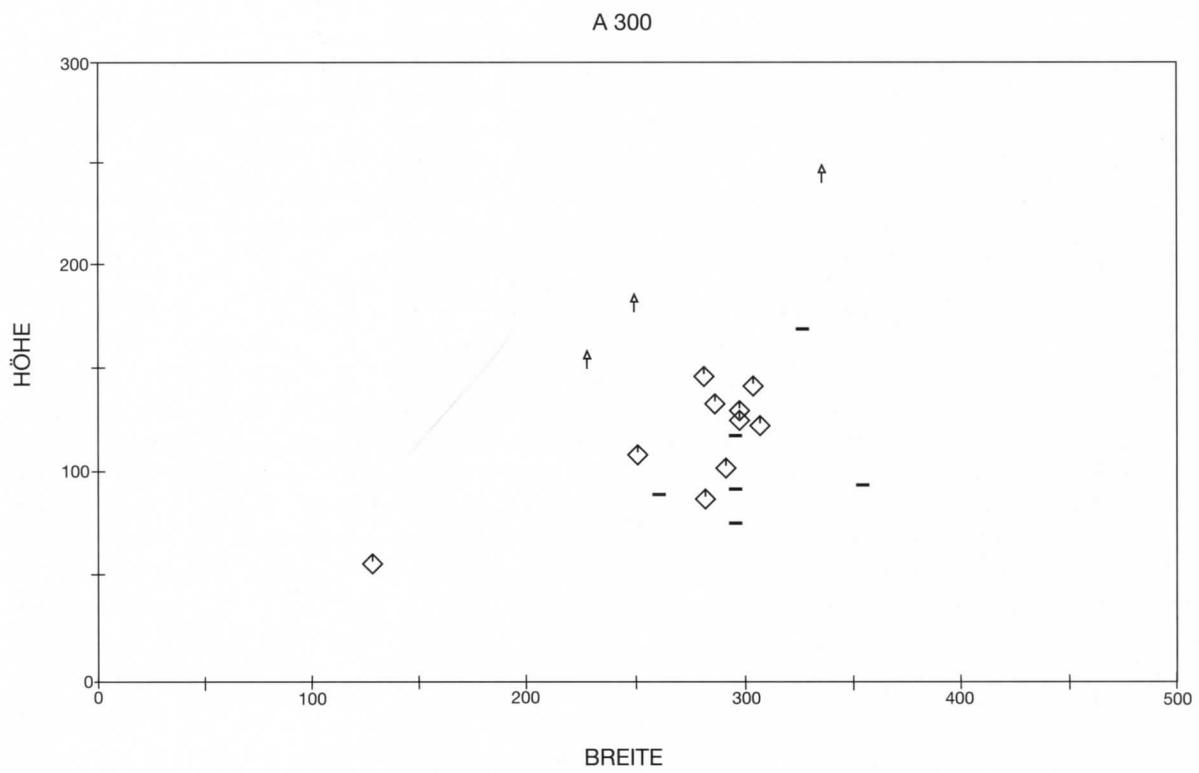
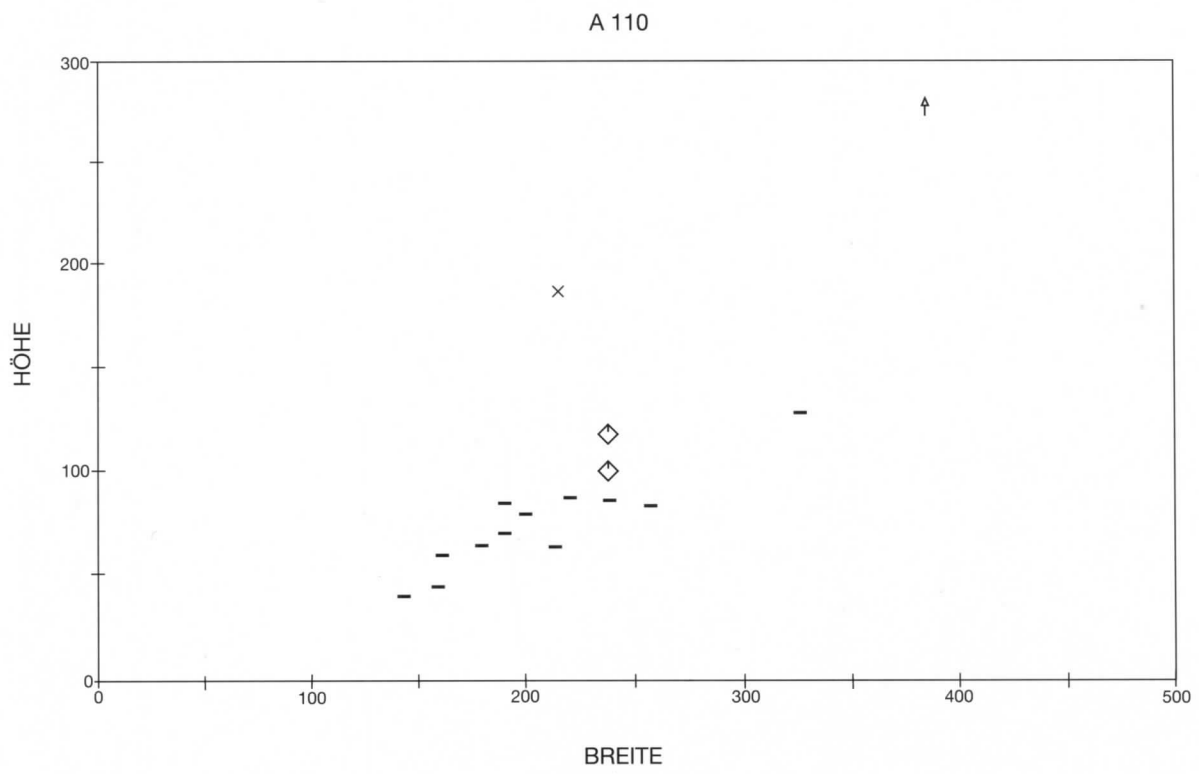


Abb. 24. Höhen/Breiten-Diagramme der Komplexe 110 und A 300 (Legende S. 35).

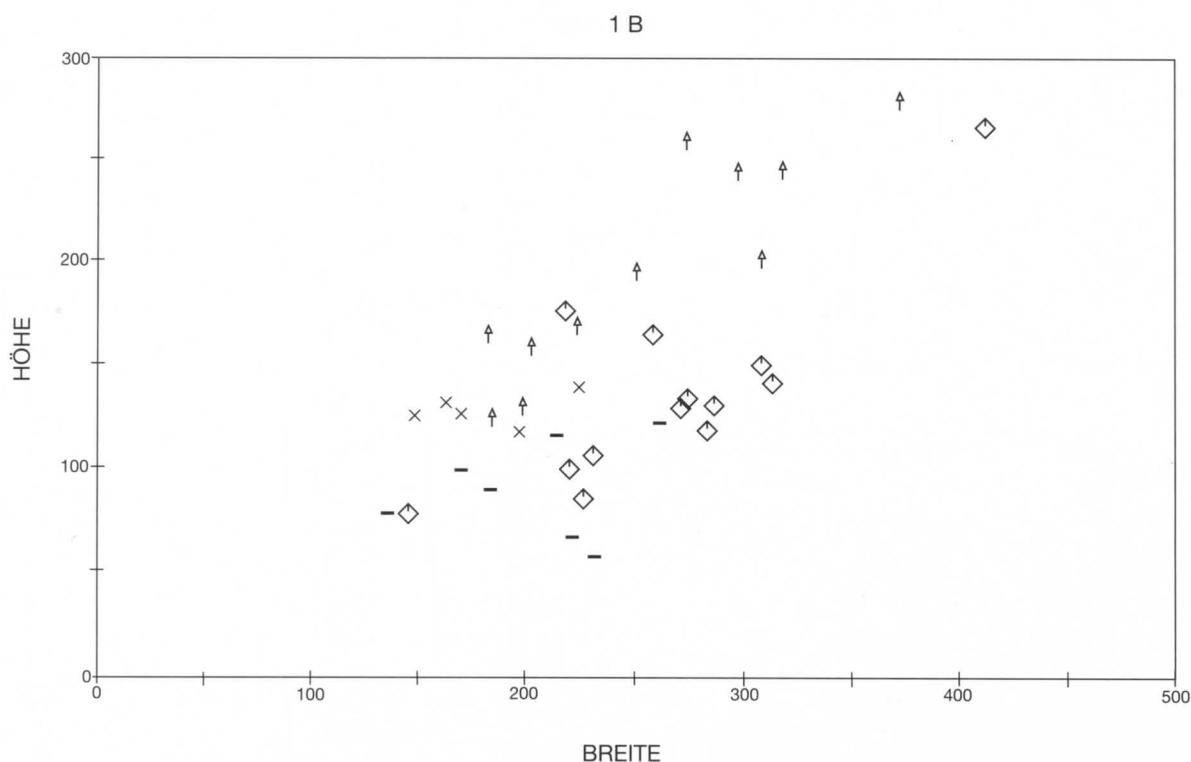


Abb. 25. Höhen/Breiten-Diagramme der Komplexe 160, A 267, A 274 und A 325 (Legende S. 35).

ben Durchmessern wie die mehrteiligen Gefäße in A 307 und A 252, aber höher als diese, so daß sich allein aufgrund ihrer Höhe eine Reihe von A 307 über A 252 zu diesen Komplexen aufstellen ließe. Auch die kleinen einteiligen Gefäße sind höher als die entsprechenden Formen der Komplexe A 307, A 252 und 110 und z. T. auffällig dickwandig (z. B. *Taf. 114,5; 217,4*). Gleichzeitig existiert keine klare Grenze zu den als Grobkeramik aufgenommenen Gefäßen sowohl in der Proportion als auch in der Größe. Als dritte Gruppe haben wir die flachen Schalen, die erneut in kleinere und größere aufteilbar sind. Bemerkenswert bei diesen fla-

chen einziehenden Schalen ist, daß sie sich z. T. deutlich entlang einer Geraden orientieren, die nicht durch den Nullpunkt verläuft, d. h. deren Höhen/Breiten-Indices können bei kleinen und großen Gefäßen sehr unterschiedlich sein. Dies mag ein Grund sein, warum die Clusteranalyse diese Gefäßform nicht differenzierte, hinter der anscheinend schon eine eigene Formvorstellung zum Ausdruck kommt und sich vielleicht ein „Typ“ verbirgt. Gleichzeitig ist dies eine Warnung davor, ohne weiteres den Höhen/Breitenindex als Grundlage für eine Typologie zu verwenden.

Die Fundkomplexe A 277 und A 256

Zwei Achsen zeichnen sich ab (*Abb. 26*): Eine steile, an die sich die zwei- und mehrteiligen Formen legen und eine flache mit den offenen Schalen. Die Proportionen, die diese beiden Achsen darstellen, entsprechen denen der mehrteiligen und groben Gefäße sowie denen der Schalen aus Keramikgruppe 1. Jedoch haben die Gefäße sich gewandelt. Hohe mehrteilige Formen

verschiedener Größe und flache offene und fast geradwandige Schalen bestimmen das Bild. Die in Keramikgruppe 1 größten Gefäßgruppen der Grobkeramik und der einziehenden Schalen sind stark zusammengeschrumpft und auch in der Form verändert (vgl. *Taf. 165; 166; 181; 182* mit *Taf. 203–206*).

Einige größere Komplexe der Keramikgruppe 2 und 3

A 293 (*Abb. 27*)

Alle Gefäßformen zeigen sich einheitlich proportionsorientiert. Sie teilen sich in drei Größengruppen auf.

Gefäßgruppen verschiedener Form und Proportion wie in Keramikgruppe 1 treten nicht auf. Deutlich prägen darüber hinaus die mehrteiligen Formen das

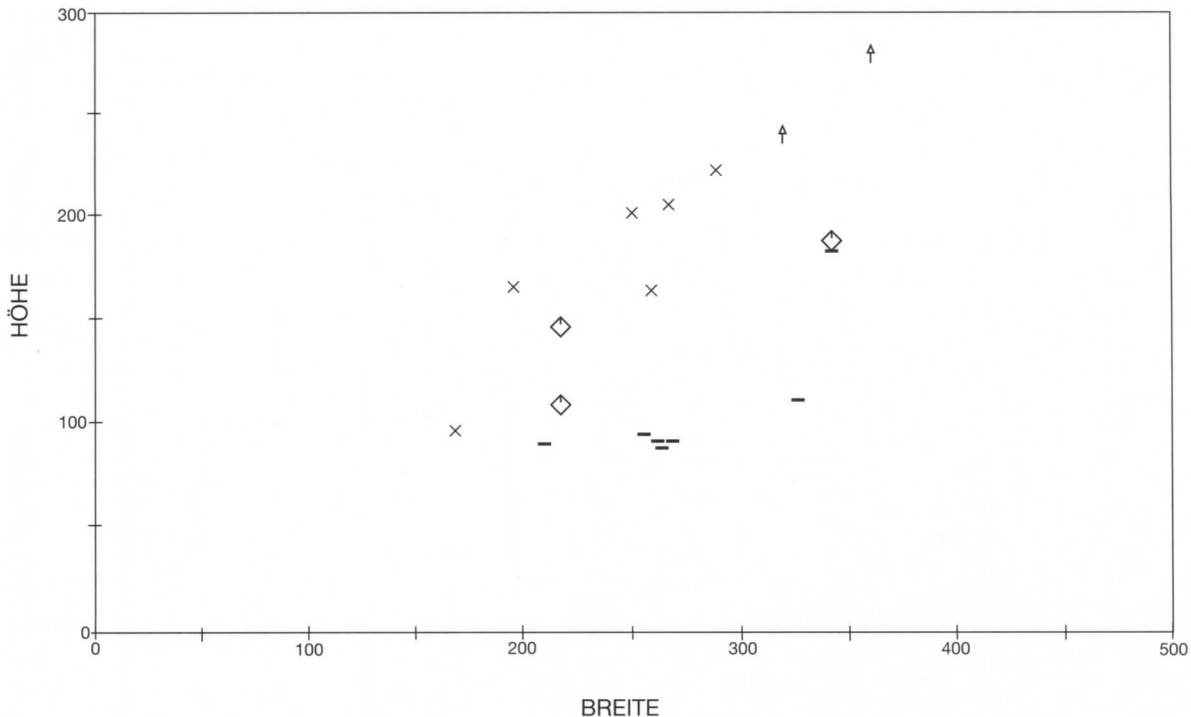


Abb. 26. Höhen/Breiten-Diagramme der Komplexe A 277 und A 256 (Legende S. 35).

Bild. Die sich in den Komplexen A 277 und A 256 abzeichnende Tendenz einer andersartigen Formzusammensetzung und der deutlichen Proportionsorientierung der Gefäßformen setzt sich fort. Die mehrteiligen Formen sind aber nunmehr relativ zu ihrer Größe niedriger, der Breiten/Höhen-Index also höher als in den Komplexen A 277 und A 256.

A 288 (Abb. 27)

Auch hier überwiegen die mehrteiligen Formen. Die Dreiteilung ist nicht so augenscheinlich wie in Komplex A 293. Die kleinen und mittelgroßen mehrteiligen Formen verteilen sich jedoch um dieselben Punkte wie in jenem Komplex. Die großen Gefäße fehlen nur scheinbar. Taf. 187 und 189 zeigen, daß große Gefäße sehr wohl vorhanden sind, der Erhaltungszustand jedoch z.T. keine ausreichende Rekonstruktion zuläßt. Zwei sehr flache kleine Schalen zeigen eine von den übrigen Gefäßen abweichende Proportion.

A 262 (Abb. 28)

Bei diesem Komplex ist zu beachten, daß die beiden niedrigsten Gefäße (Taf. 169,1; 172,2) in Form, Magerung und Wandstärke eindeutig Merkmalsausprägungen der Keramikgruppe 1 zeigen, und es sich wahrscheinlich bei diesen beiden Gefäßen um Verunreinigungen handelt.

Bis auf eine Ausnahme sind auf dem Diagramm die Gefäße in der Größe um zwei Punkte konzentriert. Ungeachtet ihrer Form zeigen alle diese Gefäße eine

einheitliche Proportion. Auffällig ist jedoch, daß diese nicht der Proportion der Gefäße in den Komplexen A 288 und A 293 entspricht. Diese Gefäße sind relativ zu ihrer Breite höher und zeigen eine ähnliche Proportion wie die Komplexe A 277 und A 256.

87 (Abb. 28)

Ebenfalls überwiegend von mehrteiligen Formen geprägt ist dieser Komplex. Proportionsorientierung und die Dreiteilung der Größen entspricht den Komplexen A 288 und A 293. Nicht auf dem Diagramm erscheint das sehr große muschelgrusgemagerte Gefäß mit Randtupfen (Taf. 49, 12), welches in diesen Merkmalen Größe, Magerung und Randtupfen eine gute Parallele in Komplex A 255 hat (Taf. 163,6).

92 und 93 (Abb. 29)

Wiederum sind fast alle Gefäße aller Formen ungefähr an einer Geraden orientiert, die dieselbe Proportion beschreibt wie in Komplex 87 oder auch A 288 und A 293. Auch die Stellen, an denen sich die Gefäße häufen, entsprechen sich. Gegenüber den zuvor besprochenen Komplexen sind die zweiteiligen Formen gegenüber den mehrteiligen häufiger geworden.

94 (Abb. 29)

Auch in diesem Komplex sind die zweiteiligen Formen relativ häufig wie auch die Anzahl der einteiligen Gefäße zugenommen hat. Diese weisen überwiegend einen kleinen oder mittelgroßen Durchmesser auf,

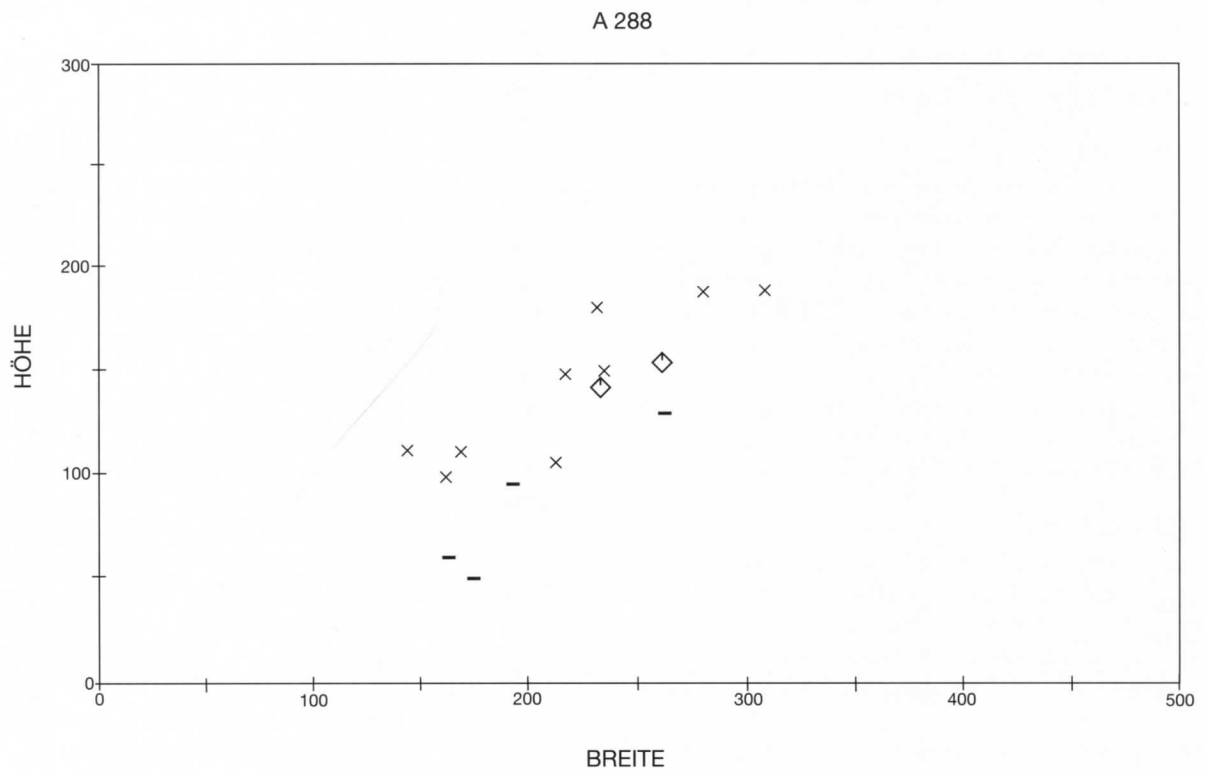
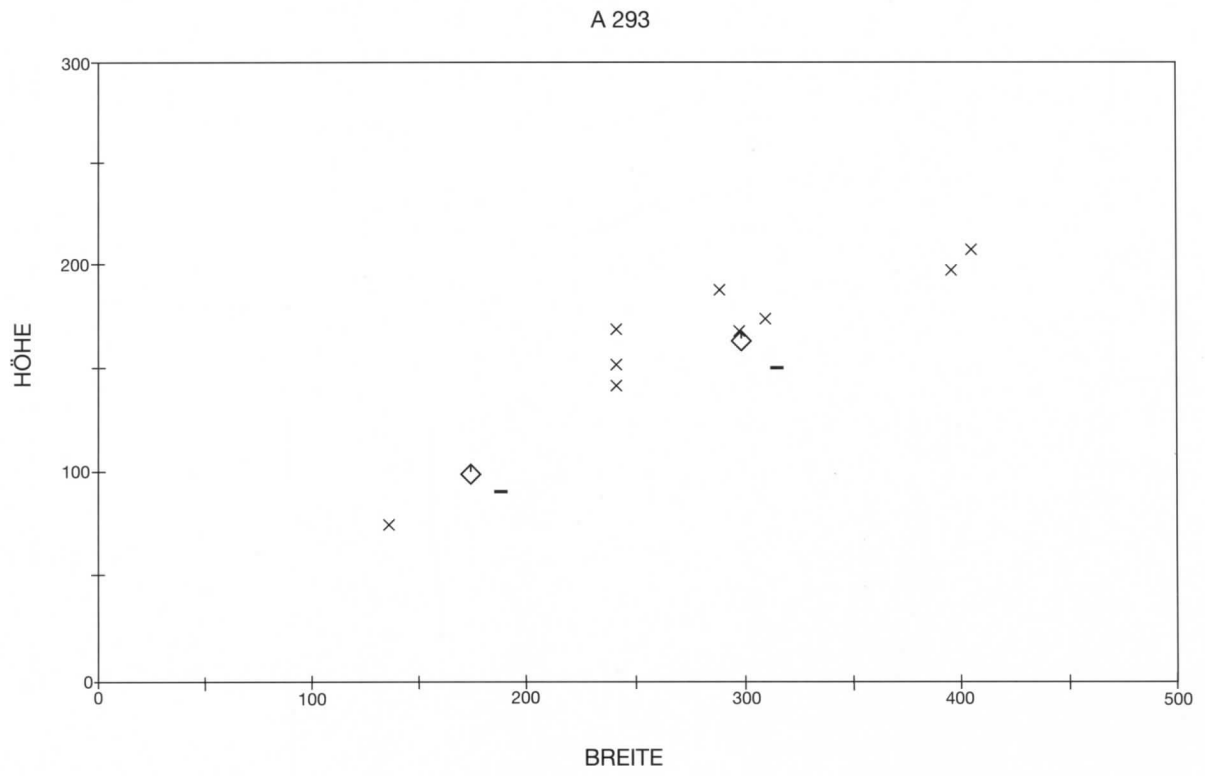
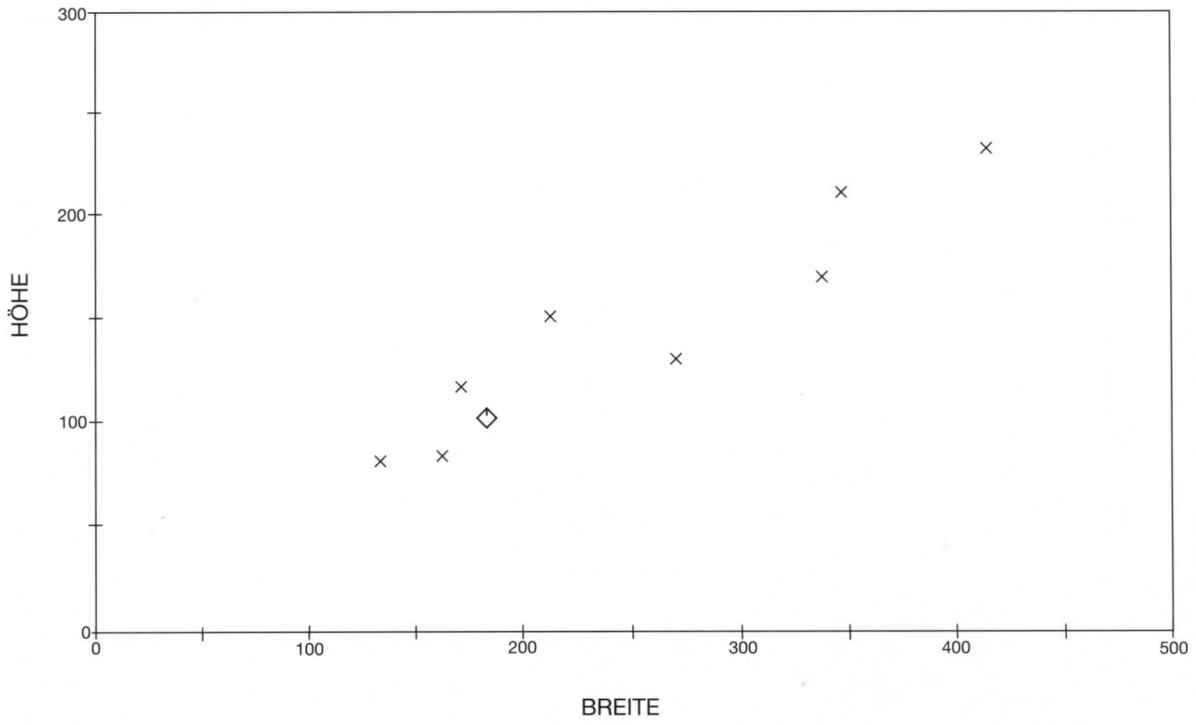


Abb. 27. Höhen/Breiten-Diagramme der Komplexe A 293 und A 288 (Legende S. 35).

87



A 262

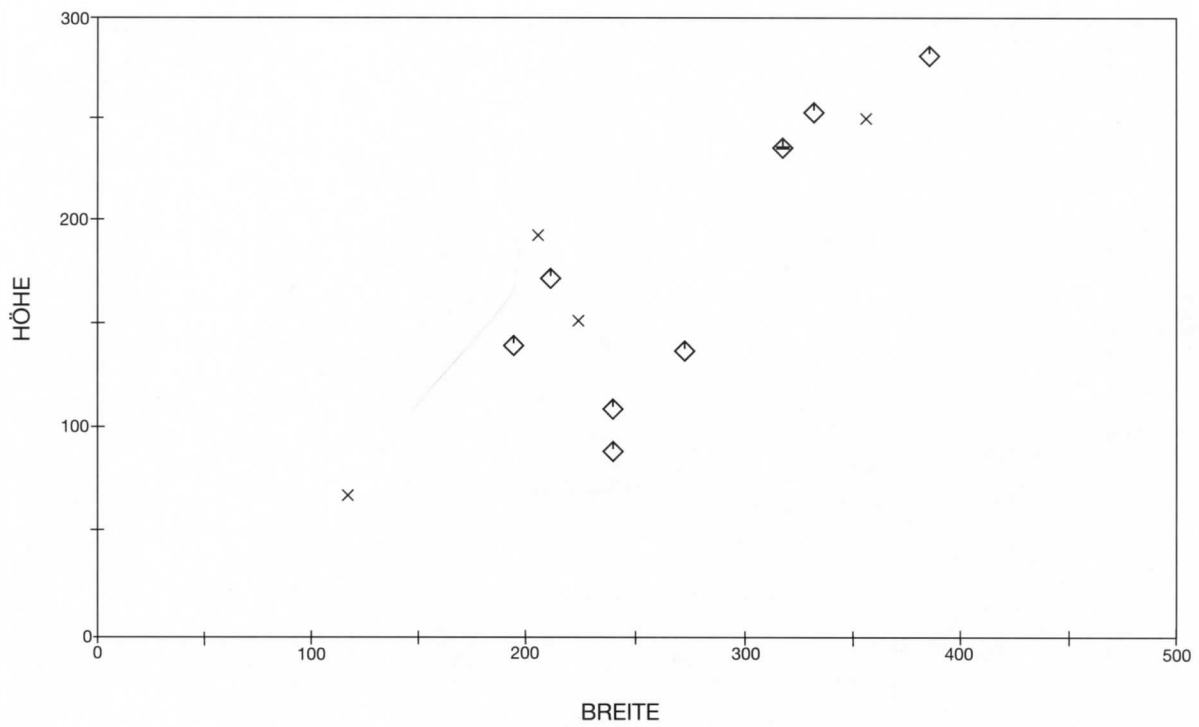


Abb. 28. Höhen/Breiten-Diagramme der Komplexe 87 und A 262 (Legende S. 35).

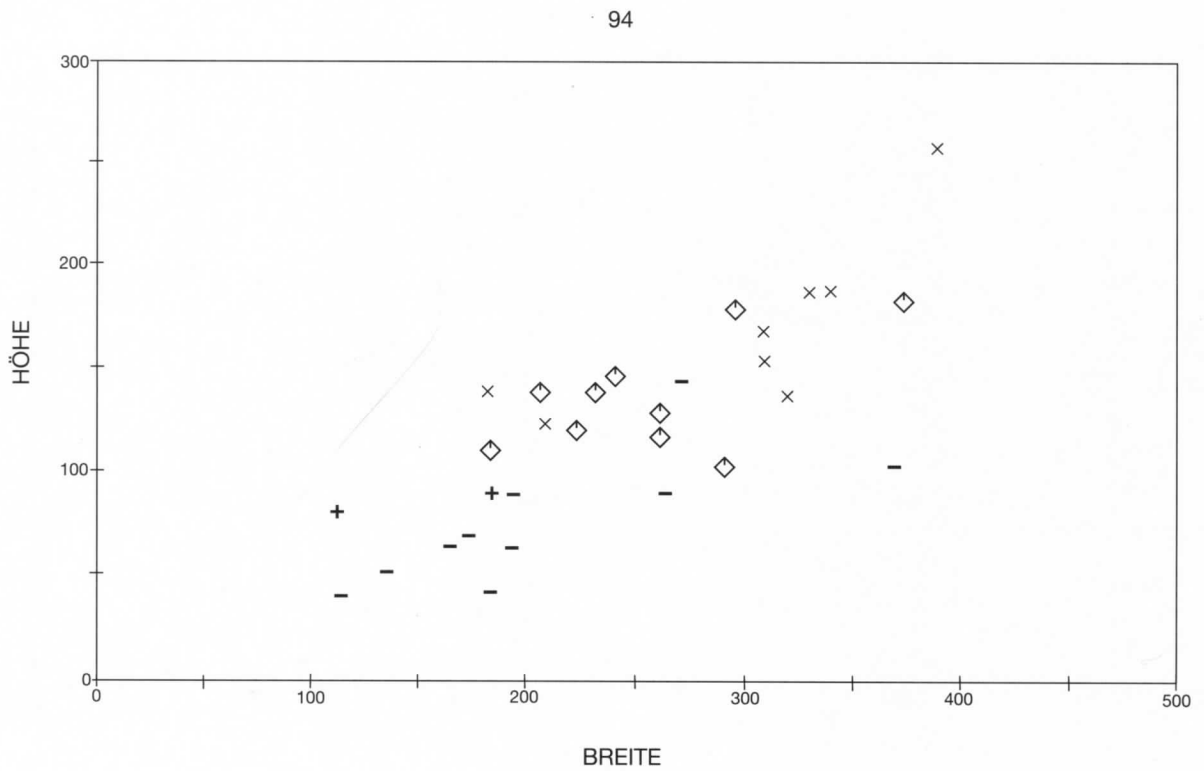
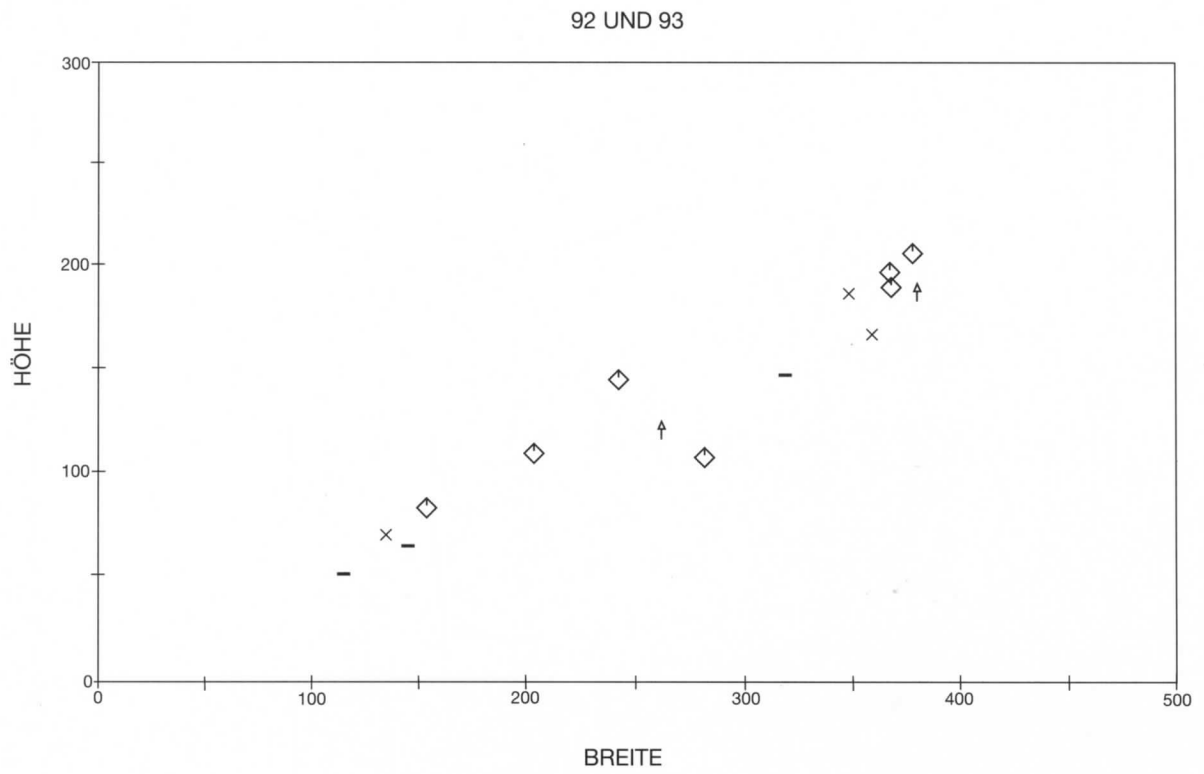
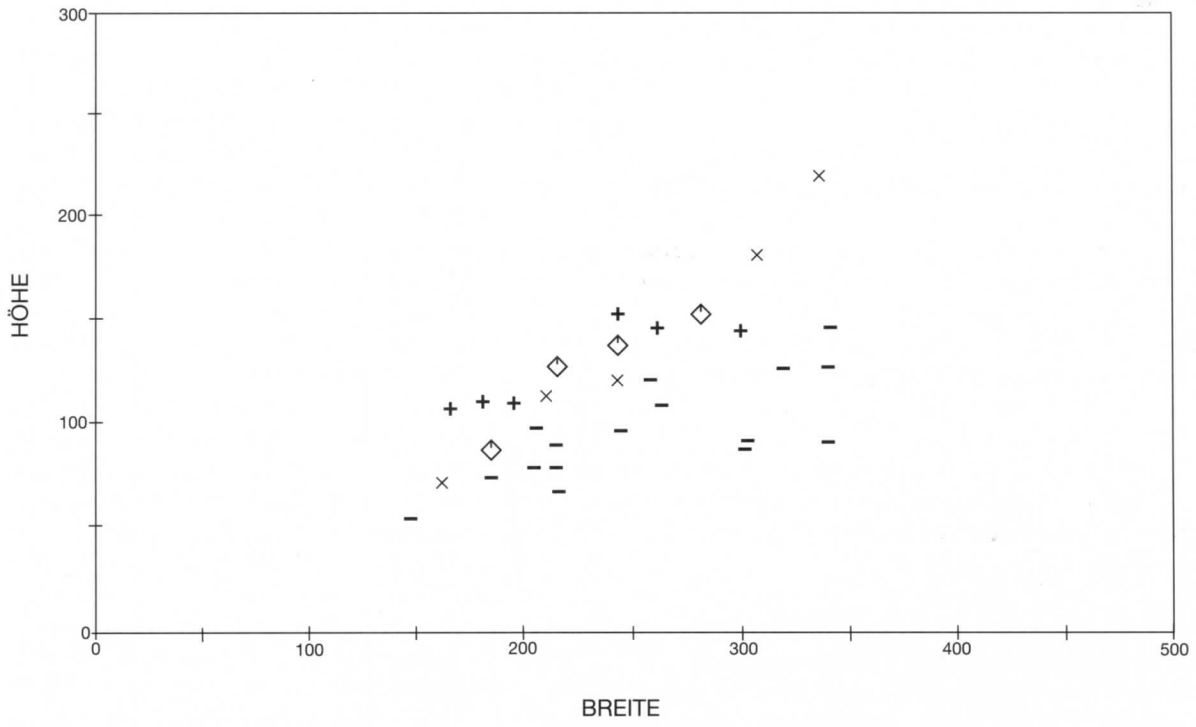


Abb. 29. Höhen/Breiten-Diagramme der Komplexe 92 und 93; 94 (Legende S. 35).

32



104

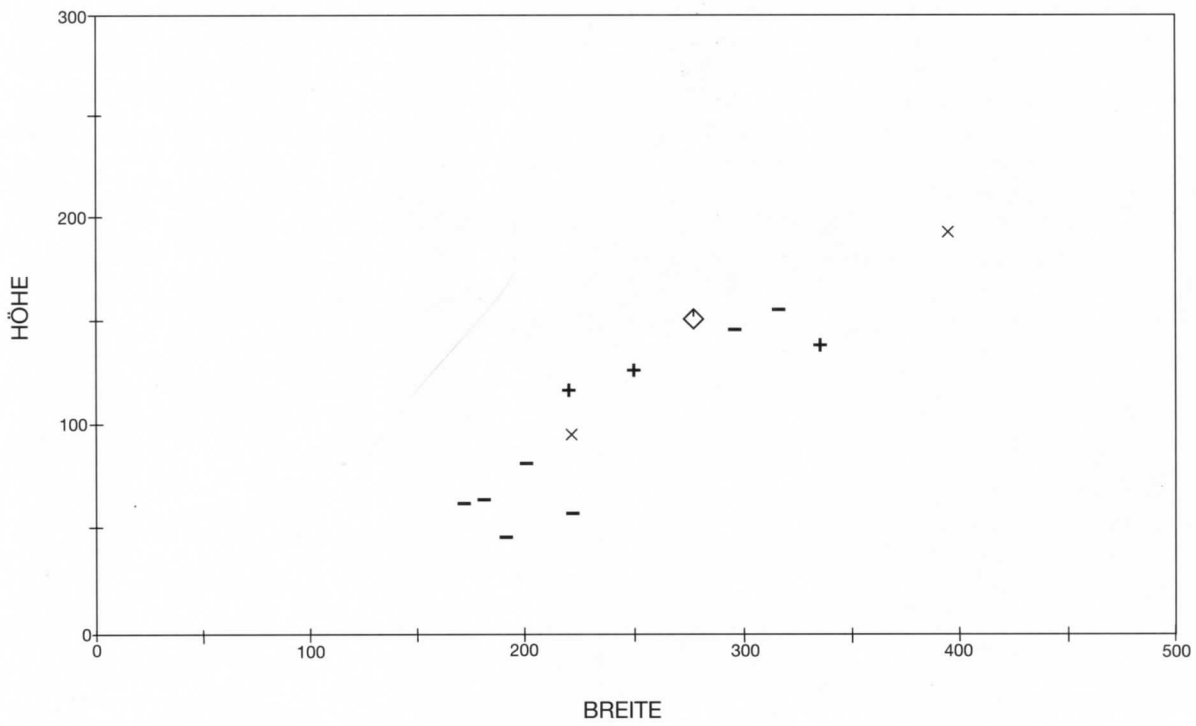


Abb. 30. Höhen/Breiten-Diagramme der Komplexe 32 und 104 (Legende S. 35).

während jene vor allem mittelgroße und große Gefäße darstellen. Die einteiligen Formen zeigen zumeist eine deutlich geringere relative Höhe als die anderen Formen. Es treten vierteilige Gefäße mit abgesetztem Hals auf.

32 (Abb. 30)

Die größere relative Häufigkeit und die niedrigere Form der einteiligen Formen ist auch in diesem Komplex erkennbar, ebenso eine Häufung im Bereich um 20 cm Durchmesser. Eine klare Proportionsorientierung der Gefäßformen besteht auch hier, wobei allerdings die einteiligen Formen deutlicher als bisher eine eigene Proportionsvorstellung erkennen lassen.

104 (Abb. 30)

Wir sehen wiederum eine Gruppe kleiner einteiliger Gefäße mit einem Durchmesser um etwa 20 cm. Die größeren Gefäße aller Formen zeigen ein sehr einheitliches Höhen/Breiten-Verhältnis.

Für die Keramikgruppe 1 zeichnen sich Formtypen klarer ab als für die Keramikgruppen 2 und 3. Dies gilt sowohl für die Clusteranalyse der Gefäßformen⁷⁰ als auch für die Höhen/Breiten-Diagramme. Diese Typisierung der Formen zeigt sich unterschiedlich stark ausgeprägt in den Fundkomplexen der Keramikgruppe 1, die Typen erscheinen nicht immer gleich scharf gefaßt und lassen einen mehr oder weniger großen Variationsspielraum erkennen.

Die Keramikgruppen 2 und 3 dagegen zeigen keine in diesem Maße differenzierte Formtypisierung. Das zeigen die Diagramme wie auch die Clusteranalyse⁷¹. Die verschiedenen Gefäßklassen der ein-, zwei- und mehrteiligen Formen existieren in allen Größenklassen, in kleiner wie in mittelgroßer und in großer Ausführung, und weder in der Größe noch in der Proportion ist eine Trennung zwischen den Gefäßklassen erkennbar. Dagegen verbindet eine gemeinsame Proportionsorientierung alle Gefäßarten der Keramikgruppen 2 und 3. So zeigen die Gefäße sich nur in der Größe als differenzierbar. Diese Größenklassen zeigen eine gewisse, aber geringe Entwicklung und bleiben anscheinend annähernd gleich in den verschiedenen

Komplexen beider Keramikgruppen. Es verändert sich dagegen die relative Häufigkeit der ein-, zwei- und mehrteiligen Gefäße untereinander.

Es ergeben sich also einige Übereinstimmungen zwischen der Clusteranalyse der Gefäßformen und der Struktur, so wie sie sich auf den Höhen/Breiten-Diagrammen zeigt. In Keramikgruppe 1 (bzw. „Formen I“) hebt sich deutlich die Grobkeramik von den übrigen Gefäßen ab, ebenso die mehrteiligen Gefäße, jedoch lassen sich die offenen und einziehenden Schalen auf dem Höhen-/Breitendiagramm nicht so klar trennen, wie dies die Cluster- und Hauptkomponentenanalyse erreicht. Sie haben etwa die gleiche Größen- und Proportionsstruktur. Wir sahen jedoch, daß einzelne Fundkomplexe oder kleinere Fundgruppen eine weitere Differenzierung erlauben. Es ist denkbar, daß eine feinere typologische Struktur der Gefäße in Keramikgruppe 1 von der offensichtlichen Verschiedenheit ihrer Fundkomplexe verdeckt wird. Zu einer Untersuchung auf der Basis von Untergruppen von Keramikgruppe 1 reicht jedoch das Material noch nicht aus.

Eine etwas andersartige Entsprechung ergibt sich zwischen den Diagrammen der Keramikgruppen 2 und 3 (bzw. der Clusteranalysen „Formen II“ und „Formen III“). Deutlich ist jeweils, besonders in Keramikgruppe 3, die Trennung der Gefäße in zwei Gruppen: In die mehrteiligen Gefäße und die niedrigeren offenen Formen. Die einziehenden Schalen werden nicht eindeutig zugewiesen, weder einem eigenen Cluster noch einem der beiden anderen. Auf den Höhen/Breiten-Diagrammen füllen sie den gleichen Raum, zeigen also einen ähnlichen Größen- wie Proportionsspielraum wie die mehrteiligen Gefäße, orientieren sich also um etwa die gleiche Regressionsgerade. So augenfällig auch die Unterschiede in der Form zwischen zwei- und mehrteiligen Formen sind, in der Größe oder Proportion der Gefäße spiegeln sie sich nicht wieder, wenn man von ein paar außergewöhnlich großen mehrteiligen Gefäßen absieht. Dies steht in deutlichem Gegensatz zum Befund in Keramikgruppe 1.

⁷⁰ s.o. S. 44f.; Abb. 9f.; 13.

⁷¹ s.o. S. 44ff.; Abb. 11f.; 27ff.

Die Gefäßtypen

Oh yes.
Hemingway

Aufgrund der Ergebnisse der vorigen Kapitel, die ergaben, daß in Keramikgruppe 1 einerseits und in den Keramikgruppen 2 und 3 andererseits zwei völlig verschiedene Ordnungssysteme vorliegen, möchte ich zwei getrennte Typologien vorschlagen, eine für Fundgruppe I, entsprechend Keramikgruppe 1, sowie eine weitere für Fundgruppe II, in der die Keramikgruppen 2 und 3 zusammengefaßt werden. Da die Typen an-

scheinend während der Zeit der Fundgruppe II, vor allem in stilistischer Hinsicht und in der relativen Häufigkeit zueinander, nicht identisch bleiben, geben wir auch für Keramikgruppe 2 und Keramikgruppe 3, bezeichnet als Geismar IIb bzw. IIc/IIId⁷², je eine eigene Typologie an, die sich allerdings in wesentlichen Punkten entsprechen⁷³.

Geismar I

1. Grobe Töpfe

Definierende Merkmale: – Farbe im Bereich der durch oxidierenden oder schlecht kontrollierten offenen Brand erreichbaren Farbtöne, meist im rötlichen bis bräunlichen Bereich, bisweilen fleckig.
– Oberfläche nicht geglättet, unsorgfältig geglättet oder geschlickt.
– Wandung dicker als 9 mm.
– ein- oder zweiteilige Hochformen.

Varianten: a) auf der Wandung verziert.
b) mit Randtupfen oder -kerben.
c) mit einfach abgestrichenem Rand.

2. Kleine flache Schalen

Definierende Merkmale: – Durchmesser < 25 cm, Höhe < 12 cm,
– ein- oder zweiteilige Form.
– Index > 200

Varianten: a) kleine einteilige, geradwandige Schälchen.
b) kleine einziehende Schälchen.

3. Große flache Schalen

Definierende Merkmale: – Durchmesser > 25 cm,
– ein- oder zweiteilige Form.
– Index > 200

Varianten: a) große offene Schalen.
b) große flache und einziehende Schalen.

4. Steilwandige Gefäße

Definierende Merkmale: – Index < 200
– ein- oder zweiteilige Form

Varianten: a) Näpfe (Durchmesser < 21 cm)
b) hohe Schalen (Durchmesser > 21 cm; Höhe > 14 cm).

5. Mehrteilige Schalen

Definierende Merkmale: – mehrteilige Form.
– Unter- und Oberteil etwa gleich hoch.
– Höhe < 8 cm.

⁷² Wir nehmen hier ein Ergebnis aus „Tabellen“ vorweg, worin Fundgruppe II weitergehend unterteilt wird (s. S. 56 ff.). Ich möchte mir die Bezeichnung Fundgruppe IIa für die bisher spärlichen Funde der Übergangszeit reservieren, wie sie z.B. in Komplex A 277 vorliegen (vgl. Tab. 1–3).

⁷³ Aus einer repräsentativen Auswahl der aufgenommenen Scherben, auch aus einer vergleichsweise inhaltsreichen Grube, folgt jedoch nicht ohne weiteres die repräsentative Gefäßkollektion jener Zeit. Selbst die Auswahl aller Randscherben beispielsweise gewährleistet keine Repräsentativität in Hinsicht auf die Gefäße. Große Gefäße zerfallen normalerweise in mehr Randscherben als kleine und haben somit größere Chancen, durch eine oder mehrere Scherben in der Grube vertreten zu sein als kleine Gefäße. Stärker benutzte Gefäße werden in der Regel häufiger zerbrechen als selten benutzte, so daß sie gegenüber einem typischen Haushaltsvorrat unter den Funden überrepräsentiert sind. Es ist evident, daß auch weitere Faktoren hier verzerrend wirken können. Besonders deutlich wird dies auch an Gefäßböden. Ihr geringerer Durchmesser, verstärkt oft durch eine größere Bruchfestigkeit gegenüber den Randscherben, läßt ein Gefäß im allgemeinen in weniger Boden- als Randscherben zerfallen, so daß jene auch seltener gefunden werden. Eine Aufsummierung aller ausgewerteten Ränder und Böden in ihrem Anteil am Umfang des vollständigen Gefäßes zeigt aber, daß etwa ein gleich großer Anteil vom Rand wie vom Boden der Gefäße erhalten ist. Eine Bodenscherbe macht im Durchschnitt etwa 15–25% des gesamten Bodens aus, eine Randscherbe in der Regel lediglich 5–10%, so daß der größeren Menge der Randscherben eine geringere Fragmentierung der Gefäßböden entspricht! Darüber hinaus können verschiedene Gefäße unterschiedlich starkem Ge- und somit Verbrauch ausgesetzt sein, was zu einem Übergewichtigen Erscheinen der stärker gebrauchten Gefäße im archäologischen Fundgut führt.

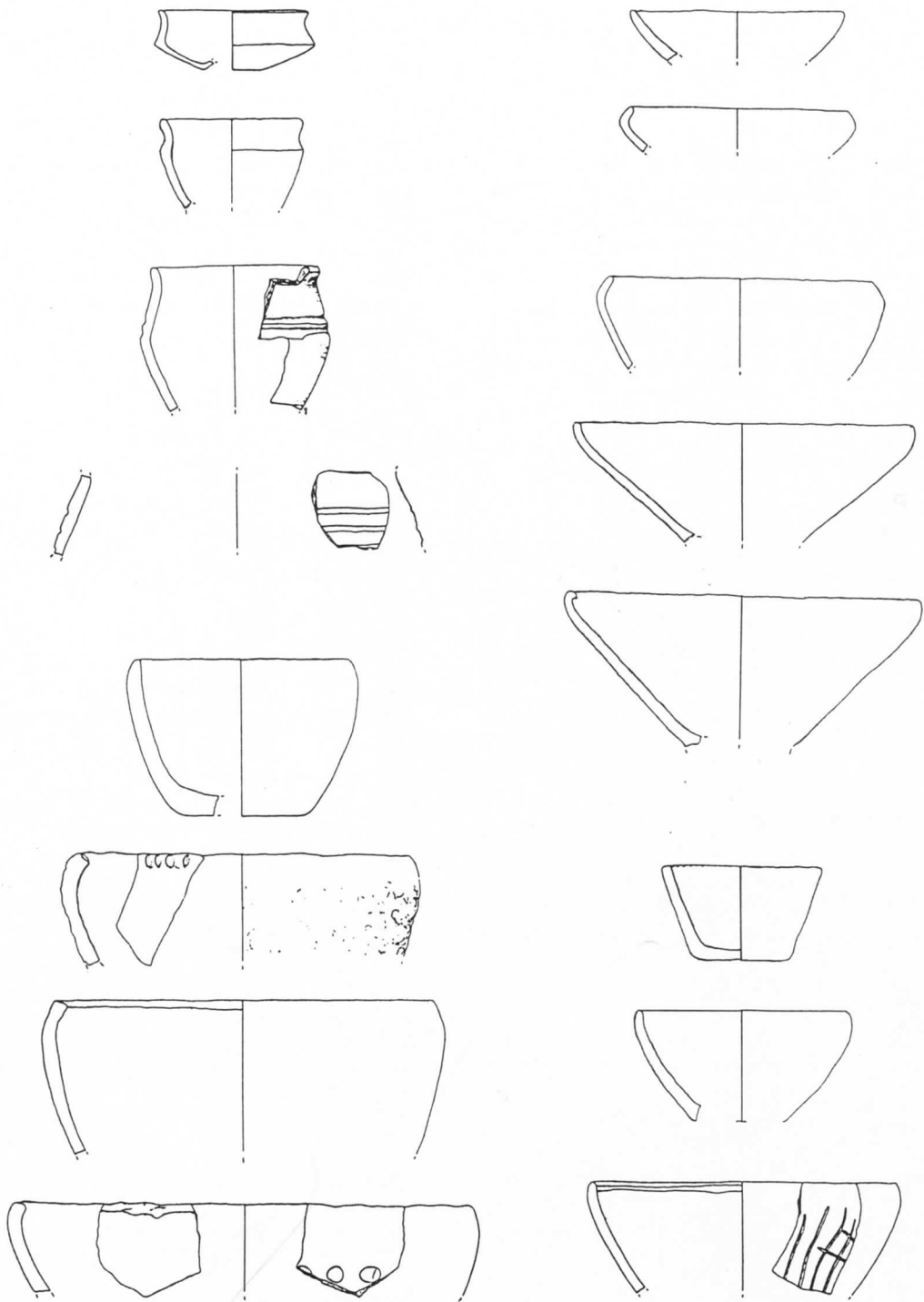


Abb. 31. Beispiele für die Gefäßtypen der Fundgruppe I.

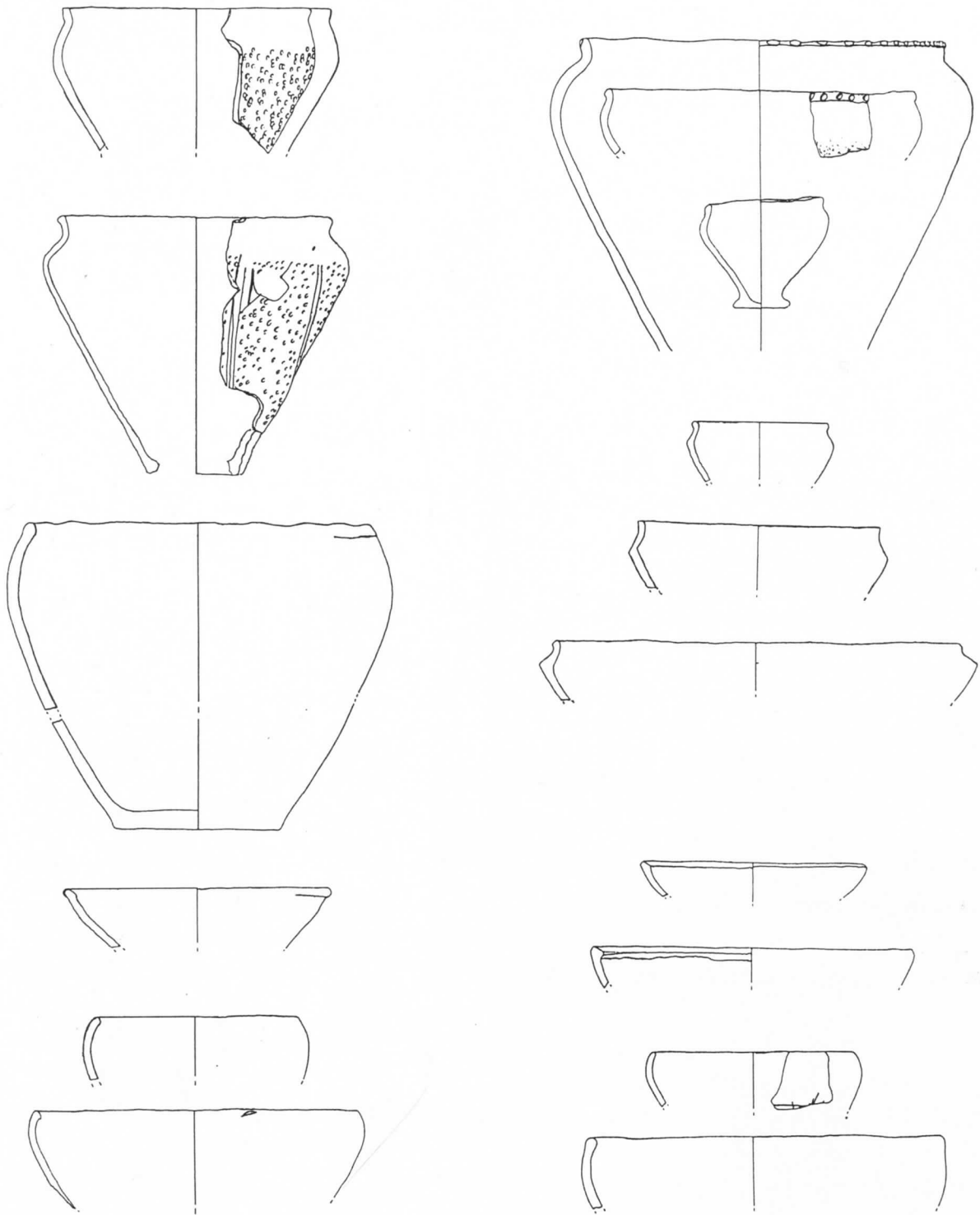


Abb. 32. Beispiele für die Gefäßtypen der Fundgruppe IIb (rechts) und entsprechenden Formen der Fundgruppe IIa (links).

- Varianten: a) kleine mehrteilige Schalen (Durchmesser ≈ 14 cm).
b) große mehrteilige Schalen (Durchmesser ≈ 20 cm).

6. Becher

- Definierende – mehrteilige Form.
Merkmale: – Verhältnis Ober- zu Unterteil $< 1:2$.
– Höhe 8 – 15 cm.
– nach außen gerichteter Rand.

- Varianten: a) kleine Becher (Höhe < 10 cm).
b) große Becher (Höhe > 10 cm).

7. Große mehrteilige Gefäße

- Definierende – mehrteilige Form.
Merkmale: – Höhe > 15 cm.

Die geringe Anzahl und der ungenügende Erhaltungszustand dieser Gefäße erlauben keine weitere Unterteilung.

Geismar IIb

1. Offene Schalen

- Definierende – einteilige Form.
Merkmale:

2. Einziehende Gefäße

- Definierende – zweiseitige Form.
Merkmale:

3. Kleine mehrteilige Gefäße

- Definierende – mehrteilige Form.
Merkmale: – Durchmesser < 20 cm oder Höhe < 13 cm.

4. Mittelgroße mehrteilige Gefäße

- Definierende – mehrteilige Form.
Merkmale: – Durchmesser 21 – 35 cm und Höhe > 13 cm.

5. Große mehrteilige Gefäße

- Definierende – mehrteilige Form.
Merkmale: – Durchmesser > 35 cm.
Varianten: a) Mit Fingertupfen am Rand und mit Schneckenkrus gemagert. (Wird bis in Fundgruppe IIc hergestellt. Vgl. auch Anm. 212.)

Geismar IIc/II d

1. Kleine offene Schalen

- Definierende – einteilige Form.
Merkmale: – Durchmesser < 21 cm.

2. Mittelgroße offene Schalen

- Definierende – einteilige Form.
Merkmale: – Durchmesser 24 – 30 cm.

3. Große offene Schalen

- Definierende – einteilige Form.
Merkmale: – Durchmesser > 30 cm.

4. Einziehende Gefäße

- Definierende – zweiseitige Form.
Merkmale:
Varianten: a) hohe Schale mit scharfem Umbruch.
b) rauhwandiger Topf mit innen verdicktem und getupftem Rand.

5. Kleine mehrteilige Gefäße

- Definierende – mehrteilige Form.
Merkmale: – Durchmesser < 21 cm und Höhe < 14 cm.
Varianten: a) dreiteilig.
b) vierteilig, mit abgesetztem Hals- teil.

6. Mittelgroße mehrteilige Gefäße

- Definierende – mehrteilige Form.
Merkmale: – Durchmesser 22 – 30 cm und Höhe < 19 cm.
Varianten: a) dreiteilig.
b) vierteilig, mit abgesetztem Hals- teil.

7. Große mehrteilige Gefäße

- Definierende – mehrteilige Form.
Merkmale: – Durchmesser > 30 cm oder Höhe > 20 cm.
Varianten: a) dreiteilig.
b) vierteilig, mit abgesetztem Hals- teil.

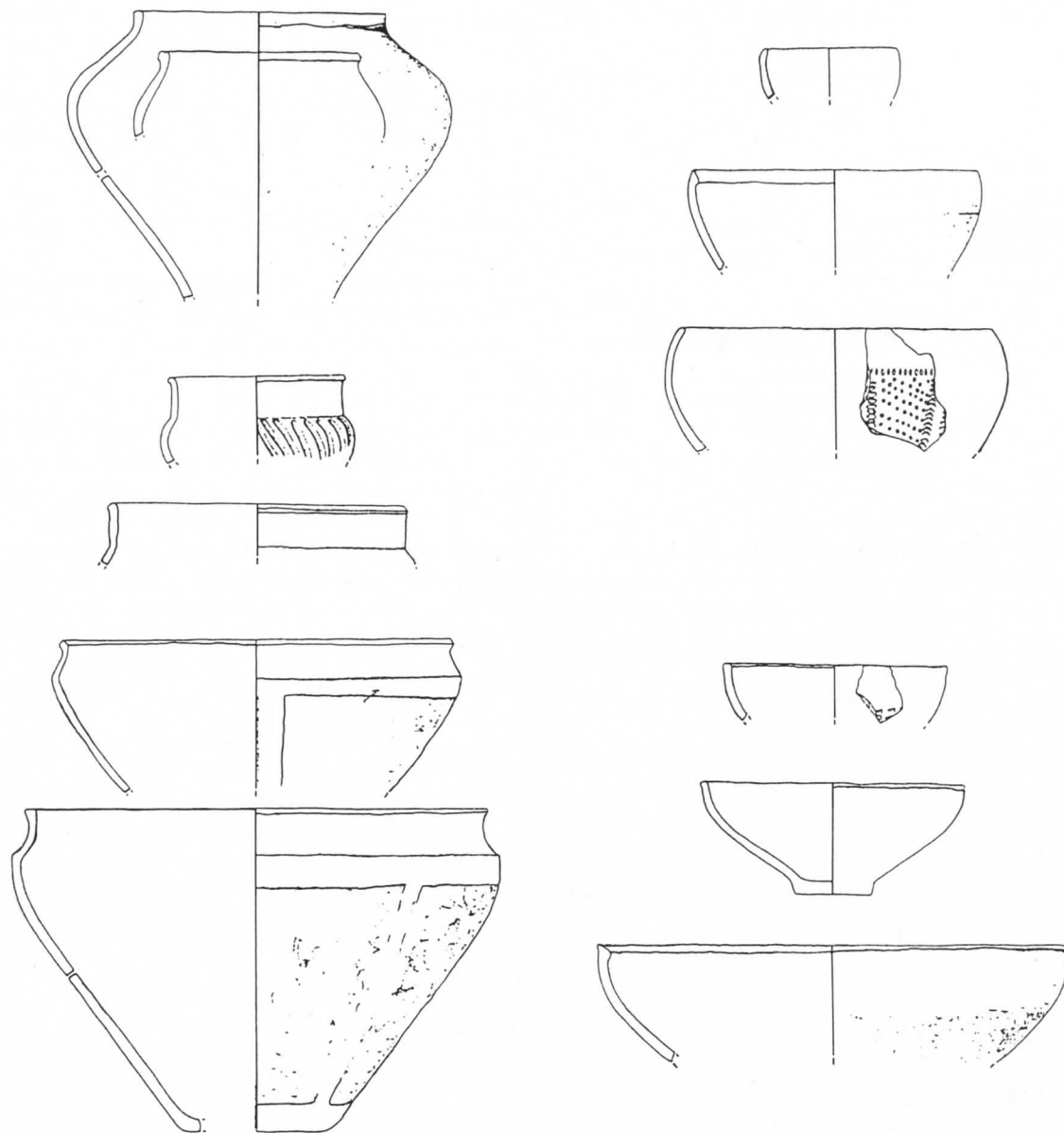


Abb. 33. Beispiele für die Gefäßtypen der Fundgruppe IIc/IIId.

Tabellen

...so give the glass another gentle twirl and take a deeper sniff.
M. Broadbent

Es wurden verschiedene Konkordanztabellen aufbauend auf folgenden quantitativen und qualitativen Merkmalen erstellt:

Tab. 1: Presence Absence Matrix (PAM)⁷⁴ zur relativen Häufigkeit einiger technischer und funktionaler Merkmale.

Tab. 2: PAM zur relativen Häufigkeit einiger stilistischer Merkmale.

Tab. 3: PAM zu einigen qualitativen Merkmalen der Form und Verzierung.

Tab. 1t: Die technischen Merkmale aus *Tab. 1*.

Tab. 1f: Die funktionalen Merkmale aus *Tab. 1*.

In den Tabellen sind die Fundkomplexe als Zeilen aufgefaßt. Als Merkmale dieser Fundkomplexe werden für *Tab. 1* und *2* die dichotomisierten bzw. polichotomisierten relativen Häufigkeiten verschiedener Eigenschaften definiert (s. u.), *Tab. 3* ist eine einfache Presence Absence Matrix.

Die Grenzen für die Klassen relativer Häufigkeit wurden z. T. willkürlich gezogen, z. T. wurden die Ergebnisse der Clusteranalyse berücksichtigt. Die Tabellen wurden diagonalisiert, d. h. die Zeilen und Spalten wurden so geordnet, daß die „0“ vorzugsweise in die Diagonale kam⁷⁵. Die Reihenfolge der Komplexe wurde jedoch in allen Tabellen beibehalten, nicht um

eine feste chronologische Reihenfolge anzudeuten, sondern um Diskrepanzen in der Aussage zwischen den verschiedenen Tabellen deutlicher werden zu lassen. Das Vorhandensein oder Fehlen bestimmter Merkmale mag durchaus andere als chronologische Ursachen haben.

Auch die Unterteilung in Fundgruppen ist nur als Hilfsmittel zu verstehen und sollte nicht als Schubkastensystem mit eindeutigen Zuordnungen mißverstanden werden. Es wird in den Tabellen deutlich werden, daß die verschiedenen Merkmalsgruppen sich durchaus unterschiedlich verhalten, und die Fundgruppen je nach Merkmalsgruppe oder Tabelle modifiziert werden müßten. (Man betrachte unter diesem Gesichtspunkt beispielsweise die Komplexe A 277 und A 288!)

⁷⁴ Sofern nur zwei Zustände (ja/nein) aufgeführt werden, spricht man von einer binären Datenmatrix oder im Englischen von einer presence-absence-matrix (PAM).

⁷⁵ Dies geschah mit der Hand. Das entsprechende Computerverfahren ist die Korrespondenzanalyse, die in Deutschland besonders durch Goldmann bekannt wurde (K. Goldmann, Die Seriation chronologischer Leitfunde der Bronzezeit Europas. Berliner Beitr. Vor- u. Frühgesch. N. F. 1 [1979]).

Tab. 1. Technische und funktionale Merkmale. ○: Wert an der Klassengrenze, (○): Wert unsicher.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	X	Y	Z
110	●	●	●		●	●												36	6	
A 252	(○)	●	●	●	●	●												34	18	Ia
A 307	●	●			○		○				●							47		Ia
Holz.	(○)	(○)	●	●	●	●					●							72		
A 267	●	●	●	●	●	●												27		
65	(○)	●	●	○	●	●												20		
A 325		●	●	●	●	●												31	12	Ib
160		●	●	●	●	●												25		Ib
A 274		●	●	●	●	●												18		
153		●	●	●	●	●												35	11	
90		●	●	●	●	●												44	1	
A 300		●	●	●	●	●												87	15	Ic
A 277				(○)	●	●						○			○		●	34	16	IIa
A 256		●			●	●	●	●	●						●		(○)	43		IIa
A 269					●	●	●	●	●	○	●	○						14		
A 255						●	●	●	●	●	●							18		
A 293						●	●	●	●	●	●							43	13	IIb
A 253						●	●	●	●	●	●					○		17		
A 295						●	●	●	●	○	●	○						32	14	IIb
212						●	●	●	●	●	●							35		IIb
A 288						●	●	●	●	●	●	●						39	17	
84		●						●	●	●	●	●	●					27		
213								●	●	●	●	●	●					27		
217						●		●	●	○	●	●	●	●				60	9	IIc
87								●	●	○	●	○	●	●				92	4	IIc
148								●	●	○	●	○	●	●				85	7+8	IIc
167								●	●	○	●	○	●	●				45		
A 262								●	●		●		●	●	●			35		
172							●	●	●		●		●	●	●			25		
92+93								●	●		●		●	●	●	○		189	2+3	II d
94								●	●		●		●	●	●			182	19	II d
A 268								●	●		●	●	●	●	●	●		29		
104		●						●	●		●	●	●	●	●	●		36	20	II d
91								●	●	○	●	●	●	●	●	●	●	29		
32								●	●		●	●	●	●	●	●	●	156	5	II d
114							●	●	●		●	●	●	○	○	●	●	39	10	

- A. Ein- und zweiteilige Gefäße; Anteil der Gefäße mit einem Durchmesser unter 20 cm > 30% (nur Fundgruppe I)
- B. Keramische Magerung > 80% der SE
- C. Mehrteilige Gefäße < 30% der erkennbaren Formen
- D. Grobkeramik > 15% der SE
- E. Durchschnittliche Wandstärke > 8 mm
- F. Mittel oder stark gemagert bei mittlerer oder grober Korngröße > 67% der SE
- G. Durchschnittliche Wandstärke 7-8 mm
- H. „Schneckenrus“-Magerung > 10% der SE
- I. Grobkeramik < 5% der SE
- J. Mehrteilige Gefäße > 67% der erkennbaren Formen
- K. Kalk + organische Magerung > 10% der SE
- L. Mehrteilige Gefäße 50-67% der erkennbaren Formen
- M. Durchschnittliche Wandstärke < 7 mm
- N. „Schneckenrus“-Magerung 1-10% der SE
- O. Mehrteilige Gefäße 30-50% der erkennbaren Formen
- P. Gering gemagert, feine oder mittlere Korngröße > 60% der SE
- Q. „Quarz“-Magerung > 40% der SE
- X. Anzahl der aufgenommenen Scherben
- Y. Fall der Clusteranalyse
- Z. Fundgruppe

(SE = Scherbeneinheiten: Zu einer „SE“ wurden alle Fragmente eines Gefäßes zusammengefaßt.)

Tab. 1a. Die relativen Häufigkeiten (%) der in Tabelle 1 dargestellten Merkmale⁷⁶ sowie (E1, E2) die durchschnittliche Wandstärke in mm.

	A	B	C	D	E1	E2	F	H	K1	K2	P	Q
110	33	92	21	9	84	81	78	—	3	—	19	11
A 252	(14)	100	26	28	95	86	68	—	—	3	26	9
A 307	50	83	44	8	80	75	58	—	—	29	38	11
Holz.	33	54/80	19	37	115	95	<99	—	13	47	32	1
A 267	33	81	15	32	95	88	81	4	4	—	22	—
65	33	85	22	15	86	81	30	—	—	—	55	22
A 325	9	97	12	46	97	87	71	—	6	3	23	7
160	(17)	92	23	20	96	93	92	—	—	—	8	—
A 274	—	89	22	6	90	88	78	—	—	6	17	—
153	(10)	83	13	18	94	85	74	—	—	3	27	3
90	25	90	19	43	90	81	88	—	—	5	18	13
A 300	8	94	15	32	97	86	88	—	—	2	9	2
A 277		71	50	28	86	80	78	—	—	3	24	44
A 256		84	42	3	75	75	87	12	2	—	14	14/48
A 269		43	67	7	71	69	73	21	29	—	29	21
A 255		69	75	—	79	79	45	12	—	17	44	6
A 293		56	78	—	76	76	63	11	14	11	36	12
A 253		67	73	—	77	77	52	12	30	12	59	—
A 295		72	67	3	74	73	66	12	3	6	31	13
212		66	71	2	79	78	63	14	6	7	34	11
A 288		66	62	3	72	70	65	20	8	3	30	5
84		81	58	4	65	65	55	11	4	—	37	19
213		70	56	4	66	65	51	15	15	11	31	22
217		63	61	3	73	72	46	3	8	2	43	29
87		64	68	2	67	66	42	8	12	3	48	10
148		55	68	—	68	68	35	2	16	3	35	9
167		58	67	—	69	69	55	3	3	—	31	25
A 262		60	33	—	66	66	65	6	9	3	37	—
172		56	42	—	69	69	68	12	8	8	28	20
94		65	35	1	64	64	45	4	5	9	48	15
92+93		55	40	1	65	65	33	8	5	4	59	12
A 268		28	53	6	66	66	38	3	7	20	62	13
91		38	69	—	66	66	48	3	10	10	38	41
104		83	57	2	69	68	36	3	6	6	61	19
32		55	47	1	64	63	18	1	1	1	65	54
114		67	30	—	76	76	24	—	—	—	74	23

- A. Ein- und zweiteilige Gefäße; Anteil der Gefäße mit einem Durchmesser unter 20 cm (nur Fundgruppe 1)
- B. Keramische Magerung
- C. Mehrteilige Gefäße
- D. Grobkeramik
- E1. Durchschnittliche Wandstärke aller Scherben
- E2. Durchschnittliche Wandstärke ohne Grobkeramik
- F. Mittel bis stark gemagert bei mittlerer bis grober Korngröße
- H. „Schneckengrus“-Magerung
- K1. „Kalk“-Magerung
- K2. Organische Magerung
- P. Gering gemagert bei feiner bis mittlerer Korngröße
- Q. „Quarz“-Magerung

Die technischen und funktionalen Merkmale

Für die erste Tabelle wurden die relativen Häufigkeiten verschiedener Magerungsmerkmale, Gefäßklassen sowie die durchschnittliche Wandstärke herangezogen. Deutlich setzt sich Fundgruppe I von Fundgruppe II ab. Bis auf A 307 zeigen alle Komplexe in Fundgruppe I eine homogene Merkmalsverteilung. Ähnlich homogen erscheint Fundgruppe II b, die über Merkmal

L mit Fundgruppe II c verbunden ist. Diese läßt sich weniger deutlich von Fundgruppe II d trennen; der

⁷⁶ Für Holzheim und Komplex A 256 wurden für die keramische bzw. die „Quarz“-Magerung neben den vorwiegend verwendeten auch die in relativ geringer Menge im Scherben auftretenden Magerungsarten mit einbezogen; der Wert hierfür steht hinter dem „/“.

Tab. 1t und 1f. Die technischen und funktionalen Merkmale aus Tabelle 1 getrennt und gegenübergestellt. ○: Wert an der Klassengrenze; (○): Wert unsicher.

	Tabelle 1t										Tabelle 1f						
	B	E	F	G	H	K	M	N	P	Q	A	C	D	O	L	J	I
110	●	●	●								●	●					
A 252	●	●	●								(○)	●	●				
A 307	●	○		○		●					●						
Holz.	(○)	●	●			●					(○)	●	●				
A 267	●	●	●								●	●	●				
65	●	●									(○)	●	○				
A 325	●	●	●								●	●	●				
160	●	●	●								●	●	●				
A 274	●	●	●								●	●	●				
153	●	●	●								●	●	●				
90	●	●	●								●	●	●				
A 300	●	●	●								●	●	●				
A 277		●	●						●					○	○		
A 256	●		●	●	●				(○)				(○)	○			●
A 269			●	●	●	●								○	○		●
A 255			●	●	●	●										●	●
A 293			●	●	●	●										●	●
A 253			●	●	●	●			○							●	●
A 295			●	●	●	●								○	○		●
212			●	●	●	●										●	●
A 288			●	●	●	●											●
84	●			●	●		●										●
213				●	●		●										●
217			●		○			●									●
87					●	●	●	●								○	●
148					●	●	●	●								○	●
167								●						○	○		●
262					●	●	●	●					●				●
172				●	●	●	●	●					●				●
94					●	●	●	●					●				●
92+93						●	●	●	○				●				●
A 268					●	●	●	●	●					●			●
91					●	●	●	●		●					○		●
104	●				●	●	●	●	●	●				●			●
32						●	○	●	●	●				●			●
114				●				●	●	●				○			●

Wandel der Merkmale verläuft gleichmäßig und anscheinend ohne Bruch oder eine Periode verstärkten Wandels während der Zeit beider Fundgruppen. A

277 und A 256 stellen Übergangskomplexe zwischen Fundgruppe I und Fundgruppe II dar, bei erheblich unterschiedlicher Merkmalsverteilung zueinander.

Die stilistischen Merkmale

Für die *Tabelle 2* wurden die relativen Häufigkeiten der verdickten und abgestrichenen Ränder, der scharfen Umbrüche sowie der verzierten Scherben verwendet. Für die Merkmalsklassen der Umbruchsgestaltung an mehrteiligen Gefäßformen wurden nur die Komplexe der Fundgruppe II tabelliert, da in Fundgruppe I mehrteilige Gefäße zu selten sind, um sinnvoller relative Häufigkeiten vergleichen zu können. Diese Merkmalsklassen sollten aus diesem Grunde als Vergleichsfaktor nur innerhalb der Fundgruppe II verwendet werden.

Wiederum hebt sich Fundgruppe I als homogener Block von Fundgruppe II ab. A 277 und A 256 zeigen unter diesen Merkmalen eindeutig stärkere Verwandtschaft zu Fundgruppe IIb. Diese zeigt eine Entwicklungstendenz hin zur ausgeprägt homogenen Merkmalsverteilung der Fundgruppen IIc und IId. Innerhalb dieser Fundgruppen zeigt sich so wenig eine Entwicklung wie in Fundgruppe I. Eine Übergangstellung von Geismar IIa, welches sich hier recht homogen zeigt, kann nicht erkannt werden. Die relative Häufigkeit der verzierten Scherben ist das einzige verbind-

Tab. 2. PAM einiger quantitativer stilistischer Merkmale. ○: Wert an der Klassengrenze, (○): Wert unsicher.

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	Y
110	●	●	●											6
A 252	●	●	●											18
A 307	●		●								●			
Holz.		●	(○)		(○)								(○)	
A 267	●	●	●											
65	●	●	●											
A 325	●	●	●											12
160	●	●	●											
A 274	●	●	●											
153	●	○	○											11
90	●		●	●										1
A 300			●		●						○			15
A 277			●	●	●	●		●						16
A 256		○				●		●		●				
A 269				●	●		○	●	○					
A 255					●		●	●			●			
A 293				●				●	●	●				13
A 253			●	●				●	●	●				
A 295					○			○	●	○	●		○	14
212				●				●	●	●		●		
A 288								●	●	●	○			17
84								●		●	●	●		
213										●	●	●	●	9
217										●	●	●	●	4
87			●							●	●	●	●	7+8
148										●	●	●	●	
167									●	●	●	●	●	
A 262									●	●	●	●	●	
172								●		●	●	●	●	
94								●	○	●	●	○		19
92+93										●	●	●	○	2+3
A 268									●	●	○		●	
91				●				●	○	●		○		
104			○					○		●	●	●		20
32									●	●	●	●	●	5
114			●							●	○	●		10

I.	Verdickte Ränder an Fernkeramik	<20% der Ränder
II.	Bauchverzierung	<10% der SE
III.	Außen oder innen abgestrichene Ränder	<30% der Ränder
IV.	Bauchverzierung	10–20% der SE
V.	Verdickte Ränder an Feinkeramik	20–40% der Ränder
VI.	Scharfe Umbrüche an mehrteil. Gefäßen (ohne Fundgruppe 1)	<10% der Umbrüche
VII.	Scharfe Umbrüche an mehrteil. Gefäßen (ohne Fundgruppe 1)	10–20% der Umbrüche
VIII.	Außen oder innen abgestrichene Ränder	30–40% der Ränder
IX.	Scharfe Umbrüche an mehrteil. Gefäßen (ohne Fundgruppe 1)	20–50% der Umbrüche
X.	Verdickte Ränder an Feinkeramik	>40% der Ränder
XI.	Bauchverzierung	>20% der SE
XII.	Scharfe Umbrüche an mehrteil. Gefäßen (ohne Fundgruppe 1)	>50% der Umbrüche
XIII.	Außen oder innen abgestrichene Ränder	>40% der Ränder
Y.	Fall in der Clusteranalyse	

dende Merkmal zwischen den Fundgruppen I und II. Mit A 277 setzt eine neue Merkmalskombination ein. So wie mit A 277 der Wandel zu Fundgruppe II schon vollständig vollzogen ist, so ist auch mit A 288 schon das Merkmalsbild der Fundgruppe II c erreicht, jeweils also deutlich früher als bei den technischen und funktionalen Merkmalen in *Tabelle 1*. Daß bei den quantitativen stilistischen Merkmalen

sich keine sehr deutliche Entwicklungslinie, aber relativ viele Ausreißer zeigen, liegt auch daran, daß sich diese stilistischen Merkmale, Randbearbeitungen, Verzierungen etc. nur an relativ wenigen Scherben beobachten lassen. Das heißt, zum Erreichen einer gewissen Repräsentativität für diese Eigenschaften wären dementsprechend erheblich mehr als 30 aufgenommene Scherben pro Fundkomplex notwendig.

Tab. 2a. Die relativen Häufigkeiten (%) der in Tabelle 2 dargestellten Merkmale.

	I	II	IIa	III	IV	Y
110	3	6	—	6		6
A 252	—	6	—	8		18
A 307	15	23	2	26		
Holz.	37	3	8	52/26		
A 267	17	—	—	14		
65	—	—	5	—		
A 325	14	6	—	17		12
160	7	4	8	24		
A 274	—	6	6	8		
153	14	9	—	28		11
90	—	12	3	10		1
A 300	22	21	6	8		15
A 277	23	18	3	35	—	16
A 256	56	9	—	33	—	
A 269	33	14	—	35	20	
A 255	36	22	—	36	14	
A 293	65	16	—	35	45	13
A 253	64	18	—	18	33	
A 295	40	31	—	40	45	14
212	47	16	—	36	80	
A 288	75	21	—	38	47	17
84	54	23	—	31	75	
213	47	33	—	47	67	
217	64	22	2	56	90	9
87	42	26	1	25	55	4
148	60	26	—	45	53	7+8
167	55	26	2	42	28	
A 262	67	31	—	46	29	
172	53	24	—	32	57	
94	55	23	—	33	50	19
92+93	63	23	—	41	69	2+3
A 268	57	21	3	63	28	
91	53	18	—	34	50	
104	70	26	—	30	67	20
32	45	24	1	48	46	5
114	73	21	—	24	67	10

- I. Verdickte Ränder an Feinkeramik
 II. Bauchverzierte Scherben
 (IIa. Schulterverzierte Scherben)
 III. Außen oder innen abgestrichene Ränder
 IV. Scharfe Umbrüche an mehrteil. Gefäßen
 Y. Fall der Clusteranalyse

Qualitative Merkmale der Form und Verzierung

(Tabelle 3 wurde, zum Zwecke einer möglichst feinen chronologischen Unterteilung, aus in erster Linie trennenden Merkmalen aufgebaut. Scharfe und z. T. Übergangslose Trennungen sind hier auch methodisch bedingt!)

Für Fundgruppe I bestehen die Formmerkmale überwiegend aus Typenvarianten der typologischen Klassifizierung, während für Fundgruppe II zumeist einfache Merkmalskombinationen herangezogen wurden, die nicht direkt bestimmten Typen oder Varianten entsprechen. Oben sahen wir bereits, daß für die Fundgruppe I (= „FORMEN I“) die Kriterien der typologischen Unterteilung andere sind als für Fundgruppe II.

Fundgruppe I enthält Gefäßtypen, die in Form, Größe und Proportion deutlich voneinander abgesetzt und auch in den Komplexen dieser Fundgruppe unterschiedlich verteilt sind, während die Typen der Fundgruppe II jeweils in fast allen Komplexen vorhanden sind, ein typologischer Wandel nach unseren Kriterien anscheinend nur in geringem Maße stattfindet.

Neu ist die klare Unterteilung von Fundgruppe I in zwei Untergruppen, deren Merkmale sich zum Teil ausschließen. U. a. fehlen in Geismar Ia die mittelgroßen mehrteiligen Formen (Becher) mit hohem Oberteil und die großen einziehenden Schalen, in Geismar Ib die kleinen geradwandigen bis fast geradwandigen

Tab. 3. Einige qualitative Merkmale der Form und Verzierung. ● : tritt mehrfach auf; ○ : tritt einmal auf; (○) : unsicher.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	Y	Z		
110	●	●		○	●																					6		
A 252	●		○	●	●																					18	Ia	
A 307	●	●	●	(○)		●																					Ia	
Holz.	(○)	●			●	(○)	●	○	●		●																	
A 267				○	●			○	○	(○)																		
65				●	●				○	○	○																	
A 325				●	●			○	●		●															12	Ib	
160				●	●			●	(○)	●	○																Ib	
A 274			(○)	●	(○)		○		○	●																		
153				●	○		○		○	●																11		
90			(○)	●	●		(○)	○		○	○															1		
A 300			○	●	●			○		○	●	●	●													15	Ic	
A 277								(○)					●	●	●											16	IIa	
A 256													●	○	●	●					(○)						IIa	
A 269					○								(○)	○	●	●					○							
A 255													●	(○)	○	●	●											
A 293															●	●	●									13	IIb	
A 253															●	●	●											
A 295												○			○	●	●									14	IIb	
212												(○)			○	●	●										IIb	
A 288					○										●	●	●					○				17		
84															●	●	●				○							
213															●	○	○	○	○	○								
217							○		○						●	(○)	○	○			○					9	IIc	
87									(○)						●	○	○	●	●							4	IIc	
148														●	●	(○)	○	○	○	○						7+8	IIc	
167															●	○	○	○	○	○								
A 262	○														●	○	○	○	○	○								
172															●	○	○	○	○	○								
92+93					○										●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	2+3	IIc	
94					○										●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	19	IIc	
A 268									○						●	○	○	○	○	○								
104										○					●	○	○	○	○	○					●	●	20	IIc
91															●										●	●		
32													○					●	○	○	○	○			●	●	5	IIc
114																				○	(○)	○			○	10		

1. Konkaves Oberteil, geknickter bis scharfer Umbruch, Raddurchmesser etwa gleich dem max. Durchmesser, Oberteilhöhe < 3 cm.
2. Kleine, fast geradwandige Schälchen; Typ 2, Variante A; Durchmesser unter 20 cm; Index über 200.
3. Omphalosboden.
4. Offene dickwandige Kämpfe; Durchmesser 20–30 cm; Index 150–200; Wandstärke über 9 mm; ohne Schlickung; ohne Fingertupfen; reduzierend gebrannt.
5. Typ 1 Variante B; grobe Töpfe mit Randtupfen.
6. Drehscheibenkeramik.
7. Typ 6, Variante B; mehrteilige Gefäße mit einer Oberteilhöhe über 3 cm; Höhe 10–15 cm und einem Durchmesser von 15 bis 24 cm.
8. Typ 4, Variante A; Näpfe; Durchmesser 10–21 cm; Index > 200.
9. Schulterrillen, horizontal umlaufend.
10. Typ 3, Variante A; große einziehende Schalen; Durchmesser > 25 cm; Index > 200.
11. Typ 1 Variante C; grobe Töpfe mit abgestrich. Rand.
12. Schalen mit scharf einziehendem Rand.
13. Flache, fast geradwandige Schalen; Durchmesser > 24 cm.
14. Mehrteilige Gefäße mit steil abgesetztem, aber unverdicktem und leicht gelängtem Rand; die Schulter ist von der unteren Wandung nicht abgesetzt.
15. Tupfenverzierung, rund bis oval.
16. Mehrteilige Gefäße mit scharfem Absatz sowohl zwischen Rand und Schulter wie zwischen Schulter und unterer Wand.
17. Mehrteilige Gefäße mit Tupfen außen auf dem Rand.
18. Tupfenverzierung, etwa dreieckig.
19. Zweiteilige Gefäße mit scharfem Umbruch.
20. Tupfenverzierung, gerstenkornförmig.
21. Hohe zweiteilige Gefäße mit gleichmäßiger Biegung im oberen Wandungsverlauf und innen abgestrich. Rand.
22. Zweiteilige Gefäße mit innen verdicktem und getupftem Rand.
23. Vierteilige Gefäße v. Uslar Form II. Variante B der Typen 5, 6 und 7 der Fundgruppen IIc und IIc.
24. Kombinierte Verzierungstechniken in geordneten Mustern.
- Y. Fall der Clusteranalyse
- Z. Fundgruppe

Schälchen und die kürzeren Oberteile mehrteiliger Gefäße. Durch eine Variante der Grobkeramik (Merkmal 11) und die scharf einziehenden Schalen (Merkmal 12) läßt sich eine Stufe 1c absondern.

Die Merkmale der Fundgruppe II zeigen einen etwas stetigeren Wandel, und auch die Grenzen zwischen

Geismar IIa bis IIc sind nicht so deutlich auszumachen und befinden sich offensichtlich auch nicht an der gleichen Stelle wie bei den technisch-funktionalen Merkmalen. A 277 und A 256 zeichnen sich durch gemeinsames Vorkommen der Merkmale 13 und 14 aus, bei gleichzeitigem Fehlen der Merkmale 17 ff.

Tabelle 1t und Tabelle 1f

Um auf Unterschiede zwischen der Entwicklung der technischen und der funktionalen Merkmalsgruppe aufmerksam zu machen, wurden diese Merkmale getrennt tabelliert. Vor allem *Tabelle 1f* wäre aufgrund der geringen Anzahl an Merkmalen sicherlich nur sehr begrenzt aussagefähig. Gegenübergestellt geben sie einige interessante Hinweise.

Scharf trennen die funktionalen Merkmale zwischen den Fundgruppen I und II. In den technischen Merkmalen bildet Geismar IIa einen Übergangshorizont zwischen den Fundgruppen I und II. Neben dem umfangreicheren Geismar IIc zeigt sich eine deutliche Entwicklung in den technischen Merkmalen nur in Geismar IIa. Ebenfalls auf *Tabelle 1f* findet die rascheste Entwicklung in dieser Fundgruppe statt. Die gesamte Fundgruppe I zeigt nur eine geringe Tendenz zur Veränderung in beiden Tabellen, während in Fundgruppe II sich eine langsame, aber doch deutliche Entwicklung vollzieht.

Durch die Umordnung der Merkmalsklassen der mehrteiligen Gefäße (Merkmale J, L, O) nach der Höhe ihrer relativen Häufigkeit wird auch in *Tabelle 1f* ansatzweise eine Übergangsstellung von Geismar IIa erfaßt. *Tabelle 1f* trennt jedoch deutlich schärfer zwischen den Fundgruppen I und II als *Tabelle 1t*, ihre Merkmale schließen sich fast aus⁷⁷. Dadurch werden die Komplexe A 277 und A 256 eindeutig der

Fundgruppe II zugewiesen. Die technischen Merkmale zeigen demgegenüber zwar keine gleichmäßige, aber eine doch stetige Entwicklung. Fundgruppe I zeigt in beiden Tabellen ein relativ statisches Verhalten.

Ein Anliegen dieser Untersuchung war auch, Kriterien zu finden, welche die Arbeit mit Siedlungskeramik auf eine breitere Basis stellen. Die Magerungsmerkmale, also Magerungsmenge, die Korngröße und die Art der Magerung, sowie die Wandstärke der Scherben bieten Klassifikationsmöglichkeiten, zu denen alle Scherben herangezogen werden können. Komplexe mit einer gesamten Fundanzahl schon von 30 Scherben erlauben eine zuverlässige Ansprache und Zuweisung. Darüber hinaus kann auch die relative Anzahl der gerundeten bzw. der geknickten Umbrüche an mehrteiligen Gefäßen herangezogen werden (vgl. *Tab. 4*), die erfahrungsgemäß auf einem großen Teil der Scherben dieser Zeit sichtbar sind oder erschlossen werden können. Für eine Unterteilung nach Gefäßklassen (wie *Tab. 1f*) können fast alle Randscherben verwendet werden, so daß auch hier eine relativ breite Basis für eine Klassifikation gegeben ist.

⁷⁷ Zur unsicheren Besetzung des Merkmals D in A 277 vgl. die als Grobkeramik aufgenommenen Gefäße in diesem Komplex (z. B. *Taf. 181,1.4.6*) mit den groben Töpfen der Fundgruppe I.

Versuch einer chronologischen und kulturellen Einordnung der Fundgruppen

Ach ja.

~~Estragon~~
OREGANO

Fundgruppe I (Latènezeit)

Zu den Fundkomplexen A 325 bis A 300, also zu Geismar Ib und Ic, finden sich Entsprechungen in der unmittelbaren Umgebung von Geismar. Die Arbeiten von Schotten⁷⁸ über das benachbarte mittlere Edertal und Laumann⁷⁹ über den Schwalm-Eder-Kreis erlauben eine Datierung in die Stufen VI und VII nach Schotten bzw. 3 und 4 nach Laumann, d. h. etwa in die Mittellatènezeit und frühe Phase der Spätlatènezeit. Die Funde aus Niederurff 1 B, ein Leitkomplex für Laumann Stufe 3, entsprechen in einigen Merkmalen Geismar Ib. Hier wie dort kommen hohe mehrteilige Gefäßformen mit Schulterrillen vor⁸⁰; die mehrteiligen Formen erscheinen nur als Hochformen, mehrteilige Schalen fehlen. Gleichfalls gibt es in Niederurff 1 B relativ zahlreich kleine napfartige Formen wie Merkmal 8 in Tab. 3. Der Anteil der Grobkeramik beträgt rund 35% der Ränder. Diese sind allerdings überwiegend glatt abgestrichen und seltener mit Fingertupfen versehen. Die mehrteiligen Formen erreichen nur etwa 12% der erkennbaren Formen. Die ein- und zweiseitigen Gefäße entsprechen sich etwa in der relativen Häufigkeit wie auch die kleinen und großen (Durchmesser <24 cm bzw. >25 cm) offenen und

einziehenden Schalen. In der Größe läßt sich keine Grenze zwischen diesen erkennen⁸¹.

Einige Merkmale des Komplexes Geismar A 300 stimmen dagegen mit Funden aus der Siedlung Wehren 2⁸² überein. Die einziehenden Schalen treten deutlich häufiger auf als offene Formen⁸³; große Schalen mit einem Durchmesser von über 25 cm überwiegen bei weitem die kleinen Schälchen⁸⁴. Es kommen vermehrt scharf einziehende Ränder vor⁸⁵. Das Auftreten von mit Drehrillen und eingeläpten Mustern verzierter Drehscheibenware Thüringer Art erlaubt nach Schlüter eine Datierung der entsprechenden Komplexe in Wehren 2 wie Geismar A 300 in die frühe Phase der Spätlatènezeit⁸⁶. Entsprechende Fibelfunde aus Wehren 2 unterstreichen diesen Zeitansatz⁸⁷.

Die große Siedlungsgrube aus Holzheim⁸⁸, einem Siedlungsplatz in etwa 3 km Entfernung von Geismar auf der anderen Seite der Eder gelegen, weist Gemeinsamkeiten sowohl mit Geismar Ia wie Ib auf, und erlaubt einen weiterführenden Vergleich. Aus diesem Grunde – und der Fundkatalog der Holzheimer Grube läßt dies teilweise zu⁸⁹ – wurde deren Keramik mit in die Tabellen zu den Komplexen aus Geismar

⁷⁸ Schotten, Mittleres Edertal.

⁷⁹ Laumann, Siedlungen.

⁸⁰ Zu entsprechenden „doppelkonischen Terrinen mit wulstprofilierter Schulter“ vgl. H. Kaufmann, Zur Drehscheibenkeramik der Latènezeit zwischen Elbe und weißer Elster. In: Römerzeitliche Drehscheibenware im Barbaricum. Die Keramikproduktion in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung in Mitteleuropa und ihre Bedeutung für den Fortschritt der Produktivkraftentwicklung. Symposium Weimar 1984, 31; 33.

⁸¹ Laumann, Siedlungen.

⁸² Ebd.

⁸³ Ebd. Vgl. auch Haina, Kreis Meiningen, Grube K (Alt-Thüringen 10, 1968/1969, 166), worin die Schalen mit eingebogenem Rand rund 50% aller Randprofile ausmachen und die Situation auf dem kleinen Gleichberg (Peschel, Gleichberge 67). Ebenfalls auf der Altenburg bei Niedenstein scheinen die einziehenden die offenen Formen an Anzahl weit zu übertreffen (Müller-Karpe, Niederhessische Urgeschichte [1951] Taf. 64–66).

⁸⁴ Laumann, Siedlungen; Peschel, Gleichberge 67; unter den erhaltenen Gefäßen von der Altenburg bei Niedenstein stehen 5 kleinen ein- oder zweiseitigen Gefäßen mit einem Durchmesser unter 24 cm 6 große Exemplare mit einem Durchmesser über 25 cm gegenüber, wovon zwei Exemplare über 40 cm breit sind. 6 Formen mit einziehendem Rand stehen 4 offene Formen gegenüber sowie ein Gefäß mit senkrechtem Rand (H. Hofmeister, Die Chatten. 1. Mattium [1932]). Unter den ein- oder zweiseitigen Formen, die Müller-Karpe abbildet, machen die einziehenden Ränder etwa, 50% aus (Müller-Karpe a. a. O. [Anm. 83], Taf. 164–65).

⁸⁵ Laumann, Siedlungen.

⁸⁶ Schlüter, Pippinsburg 57 ff.

⁸⁷ Laumann, Siedlungen.

⁸⁸ Schotten, Holzheim.

⁸⁹ Hier stellt sich das Problem der Vergleichbarkeit der beobachteten Werte von Holzheim bzw. Geismar. Ich klassifizierte die Magerungskorngrößen nach DIN 4022 (vgl. Füchtbauer u. Müller, Petrologie II, Sedimente und Sedimentgesteine [1970] Abb. 2-2, 10), Schotten gibt die nebenstehenden Korngrößen an (Schotten, Holzheim Anm. 47):

Geismar		Holzheim	
Korngröße	Bezeich.	Bezeich.	Korngröße
<0,2 mm	fein	tonig-schluffig	<0,2 mm
0,2–2 mm	mittel	fein-grob-sandig	0,2–2,5 mm
>2 mm	grob	kiesig, steinig	>2,5 mm

Schotten hat jedoch die absolute Magerungsstärke nicht in seinen Katalog mit aufgenommen. Es wurden daher alle in entsprechender Korngröße gemagerten Scherben aus Holzheim ungeachtet der Magerungsstärke gezählt. Die Werte für Geismar und Holzheim sind daher nicht direkt miteinander vergleichbar. Nach unserer Erfahrung sollte jedoch die Differenz für die mittlere bis grobe Korngröße (Merkmal F), also die solchermaßen gering gemagerten Scherben, einen eher geringen Anteil an den mittel bis grob gemagerten Scherben ausmachen, so daß die Werte bei Abzug eines gewissen Prozentsatzes miteinander verglichen werden können. Die Differenz für die in feiner bis mittlerer Korngröße lediglich gering gemagerten Scherben (Merkmal P) sollte jedoch größer sein, da relativ zu diesen die mittelstark bis stark gemagerten Exemplare einen größeren Anteil ausmachen. Hier sollten deshalb die Werte von Holzheim gegenüber denen von Geismar erheblich zu hoch sein.

aufgenommen (vgl. *Tab. 1–3*). Schotten datiert die Grube in die beginnende Mittellatènezeit⁹⁰.

Der Komplex 110 besitzt einige S-förmig profilierte Oberteile mehrteiliger Gefäße, Schalen mit gleichmäßig einbiegendem Oberteil sowie ein Schälchen mit senkrechtem Rand, geglätteter Randpartie und gerauhtem Unterteil, Formen und Merkmale, welche eher in der älteren als in der mittleren Latènezeit Niederhessens Entsprechungen finden⁹¹. Einteilige feinkeramische Gefäße sind häufiger als zweiteilige Formen, ihr Durchmesser ist in keinem Falle größer als 25 cm. In der Tendenz ähnliche Größen und Formverteilungen weisen Fundkomplexe auf, die nach Laumann oder Schotten älter als mittellatènezeitlich sind⁹².

Die eigenartige Zusammensetzung des Komplexes A 307 läßt sich nur schwer mit bekannten Siedlungsgruben vergleichen. Die Gefäßformen treten zum Teil in regelrechten Sätzen auf (vgl. *Abb. 23; Taf. 209f.*): Einer Anzahl hoher mehrteiliger Gefäße steht eine entsprechende Anzahl mehrteiliger Schalen gegenüber, den großen offenen Schalen entspricht ein Satz kleiner offener Schälchen. Die Formen gleichen sich teilweise genau, die Durchmesser und Gefäßhöhen sind in vielen Fällen identisch oder fast gleich.

Durchaus lassen sich jedoch Entsprechungen für manche der Gefäßformen finden. Hochschultrige

mehrteilige Gefäße mit ausgeprägtem Schulterumbruch, fast horizontaler Schulter und steilem Rand ähnlich *Taf. 209,4* sind aus Frankfurt-Praunheim⁹³ in Volkringhausen⁹⁴, Balve⁹⁵, Haldern-Sommersberg⁹⁶ und von der Pippinsburg⁹⁷ bekannt. Von Schlüter wird diese Form mittellatènezeitlich datiert⁹⁸, Behaghel weist sie nicht ausdrücklich einer Stufe zu, sie steht aber durch ihre Fundvergesellschaftung seiner Stufe 2 nahe⁹⁹. Die mehrteiligen Schalen und Schälchen mit deutlichem, bei den handgearbeiteten Exemplaren scharfem Umbruch und eingezogener konkaver Schulter finden Parallelen ebenfalls überwiegend in mittellatènezeitlichen Zusammenhängen¹⁰⁰; einzelne Exemplare werden jedoch auch noch in die ausgehende frühe¹⁰¹ oder späte Latènezeit¹⁰² datiert. Nach Schwappach sind die Drehscheibenschalen mit verdicktem Rand etwa in die Stufen Latène B 2 und C 1 zu setzen¹⁰³. Im Elb-Saale-Gebiet erscheinen die „Schulterschüsseln“ schon in der Frühlatènezeit, jedoch noch mit wenig profiliertem Oberteil¹⁰⁴, und halten sich offenbar bis in die Spätlatènezeit¹⁰⁵. Behaghel setzt die Trinkschalen Typ 2 Variante 1 in seine 2. Stufe¹⁰⁶. Nach Schlüter lassen allerdings die Drehrillen auf der Gefäßunterseite keine frühere Datierung zu als an die Wende von der Stufe Latène C 1 nach C 2¹⁰⁷. Dieses Merkmal hält sich auf der sog. thüringischen Drehscheibenware bis in die Stufe La-

⁹⁰ Schotten, Holzheim 144.

⁹¹ Laumann, Siedlungen.

⁹² z. B. Wellen, Grube 1 unten (Schotten, Mittleres Edertal). Metzke 1 (Laumann, Siedlungen).

⁹³ H. Schönberger, Die Spätlatènezeit in der Wetterau. Saalburg-Jahrb. 11, 1952, Taf. 24, 74.

⁹⁴ Behaghel, Eisenzeit Taf. 26 A 15.

⁹⁵ Behaghel, Eisenzeit Taf. 26 B 2.

⁹⁶ R. Stampfuß, Grabfunde im Dünengebiet des Kreises Rees (1931) Taf. 9, 1.

⁹⁷ Schlüter, Pippinsburg Taf. 14, 1.

⁹⁸ Das Gefäß gehört zu Schlüters Typ 15c und zu seiner Keramikgruppe Y2 (Schlüter, Pippinsburg 90f.; Abb. 4).

⁹⁹ Behaghel, Eisenzeit Taf. 26, A 15, B 2.

¹⁰⁰ z. B. Volkringhausen (Behaghel, Eisenzeit Taf. 26 A 14.); Steinheim a. M. (Schönberger a. a. O. [Anm. 93] Taf. 6, 82; S. 65); Horath, Grab 98, Grab 110 und Grab 2 in Hügel 52 (Trierer Zeitschr. 43/44, 1980/1981, Taf. 39b; 43c; 77d); Reichmann-Form K 15 (Reichmann, Lippemündungsgebiet 85); Cammer, Grab 82 (Prähist. Zeitschr. 18, 1927, Abb. 10, 3); Großfahner, Grube 50 und 102 (Alt-Thüringen 20, 1984, Abb. 13, 1; 20, 12; S. 92ff.); Jaroslavice Grube 1/1932 (Meduna, Die latènezeitlichen Siedlungen in Mähren [1980] Taf. 52, 7; 90); Maña, Grab 144 u. Streufunde (B. Benadik, Maña, Keltisches Gräberfeld. Fundkatalog. Mat. Arch. Slov. [1983] Taf. LVIII, 3, 4; LX, 5–9); Chotín, Grab 21 (Alba Regia 14, 1975, Taf. 4, 15; S. 87f.); Horny-Jatov, Skelettgrab 132 (B. Benadik, E. Vlcek u. C. Ambros, Keltische Gräberfelder der Südwest-Slowakei [1957] Taf. II, 13; S. 118ff.); Hurbanovo, Skelettgrab 3 (ebd. Taf. XXI, 7; S. 131ff.). Ein Teil der slowakischen Parallelen lassen sich schon an den Übergang der Früh- zur Mittellatènezeit datieren (vgl. auch Meduna a. a. O. 85ff.). Schotten datiert seinen Typ 22.21, der den Schälchen aus Geismar nahesteht, in seine Phase VI 1, was etwa der Stufe Latène C 1 entspricht (Schotten, Mittleres Edertal).

¹⁰¹ z. B. Wederath, Hügel 2, Grab 3 (A. Haffner, Die westliche Hunsrück-Eifel-Kultur. Röm.-Germ. Forsch. 36 [1976] 250f.; Abb. 75, 3); Unterspiesheim, Haus 1 (Frankenland 1978, 350); Dürrnberg, Grab 34 (E. Penninger, Der Dürrnberg bei Hallein I. Katalog der Grabfunde aus der Hallstatt- und Latènezeit. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 16 [1970] Taf. 30; 31a); Zur Datierung entsprechender früher Exemplare vgl. F. Schwappach, Zur Chronologie der östlichen Frühlatènekeramik. Alba Regia 14, 1975, 112.

¹⁰² z. B. Plaidt, Wagengrab (H. E. Joachim, Unbekannte Wagengräber der Mittel- bis Spätlatènezeit aus dem Rheinland. Marburger Beiträge zur Archäologie der Kelten. Festschr. Wolfgang Dehn. Fundber. Hessen Beih. 1 [1969] 101; Abb. 1, 6); Mainz-Kastel, Grube A (B. Stümpel, Eine Siedlung der jüngeren Latènezeit in Mainz-Kastel. Beiträge zur Latènezeit im Mainzer Becken XIII. Fundber. Hessen 14, 1974 [1975] Abb. 1; 7; 8); Göttingen-Geismar, Verf. 72 (Rosenstock, Geismar 222); Alteburg bei Arnstadt (R. Behrend, Die Bronze- und spätlatènezeitliche Besiedlung der Alteburg bei Arnstadt. Alt-Thüringen 10, 1968/1969, Abb. 12, 3); Haina, Grube K (P. Donat, Eine spätlatènezeitliche Siedlung am Fuße der Steinsburg bei Römhild. Alt-Thüringen 10, 1968/1969, 166ff.; Abb. 9, 5); Seebergen, Grab 32 und 59 (H. Kaufmann, Das Brandgräberfeld von der heiligen Lehne bei Seebergen, Kr. Gotha. Alt-Thüringen 2, 1955/1956, Abb. 3, 3, 5; 14, 6); Knau und Schkötten, aus Gräbern (Th. Voigt, Gab es zur Spätlatènezeit eine selbständige Kulturprovinz im Saalegebiet? Jahresschr. Halle 41/42, 1958, Abb. 3).

¹⁰³ Schwappach a. a. O. (Anm. 101) 109ff.

¹⁰⁴ Peschel, Gleichberge 49f.

¹⁰⁵ Ebd.

¹⁰⁶ Behaghel, Eisenzeit 76.

¹⁰⁷ Schlüter, Pippinsburg 57ff.

tène D 1 und soll in dieser Stufe erst in verstärkten Gebrauch kommen¹⁰⁸. (Eine Fülle von teilweise widersprüchlichen Hinweisen¹⁰⁹.)

Ähnlich wie schon A 307 und 110 setzt sich der Komplex A 252 durch das Fehlen der Merkmale 9 ff. von Geismar Ib ab. Das S-förmig geschwungene Oberteil der Scherbe *Taf. 139,3* erinnert an Entsprechendes in Komplex 110. Die konkave Oberteilgestaltung, die Schulterhöhe, die Übereinstimmung des Randdurchmessers und des Durchmessers am Umbruch der kleinen mehrteiligen Gefäße *Taf. 139, 4–6* erinnert ebenfalls an Gefäße in Geismar 110 wie auch in Geismar A 307. Sie sind in eben diesen Merkmalen Gefäßen Schotten Typ 22.21 nahestehend, die Schotten – allerdings aus nicht immer ersichtlichen Gründen – zu flachen Schalen ergänzt. Diese gehören in seine Phase VI 1, die etwa einem Latène C 1 entspricht¹¹⁰.

Geismar A 252 zeigt eine gewisse Ähnlichkeit in der Gefäßvergesellschaftung mit A 307 (siehe *Abb. 23*): Den großen mehrteiligen Gefäßen steht ein Satz kleiner mehrteiliger Formen gegenüber, den kleinen offenen Schälchen ein Satz großer. Die Größenklassen entsprechen sehr gut denen in A 307, auch die Gefäßformen und -proportionen sind sich wiederum innerhalb eines Gefäßsatzes sehr ähnlich. Jedoch sind die offenen Schalen und Schälchen nicht in dem Maße unter sich gleich wie diejenigen in Komplex A 307. Diese sind allerdings wiederum auffällig in der Überzahl gegenüber den einziehenden Formen. Wir haben es offensichtlich mit zwei sich entsprechenden Komplexen zu tun, so daß ein Zufall für diese Selektion des Materials unwahrscheinlich ist. Entweder entspricht dieses „Geschirrservice“ dem des damaligen täglichen Verbrauchs – und auch dann noch ist es unwahrscheinlich, daß dieses sich genau so in den Gruben wiederfindet – oder es wurde bewußt selektiert. Darüber hinaus weist keine andere der Gruben in Geismar eine entsprechende Formenzusammensetzung auf. Wenn aber zumindest Geismar A 307 in den zeitlichen Rahmen der Fundgruppen Ib und Ic zu datieren ist, dann sollte eine chronologische Ursache für die Eigenartigkeit dieses Fundes ausgeschlossen werden können. Leider ist dieser Schluß nur zwingend unter der Voraussetzung des Zutreffens und der Übertragbarkeit der Datierungen der Vergleichsfunde, die sich allerdings z. T. widersprechen.

Geschirrsätze vergleichbarer Art sind in eisenzeitlichen Gräbern keine Seltenheit. In latènezeitlichen Gräbern anderer Gebiete sind es häufig „Flaschen“-Formen, die mit Schalen kombiniert werden. Dies ist die üblichste Gefäßkombination im Westen wie im Osten der Latènekultur¹¹¹. Die Regel ist eher eine unregelmäßige Kombination von Hoch- und Breitformen, bisweilen findet man auch durchaus regelrechte Geschirrsätze in einfacher oder mehrfacher Kombination von Hoch- und Breitformen.

Ähnliche Gefäßklassen wie in Geismar A 307 und A 252 konnte Pauli für die Gräber auf dem Dürrnberg bei Hallein herausarbeiten. Für die Stufen II B und II C konnte er Hoch- von Breitformen trennen und unter den Breitformen nochmals kleine von größeren mehrteiligen Schalen¹¹². Die Durchmesser und Höhen dieser Gefäßklassen entsprechen denen in Geismar A 307. Die mehrteiligen Schälchen haben einen Durchmesser unter 15 cm bei einer Höhe unter 5,5 cm, die größeren Schalen haben einen Durchmesser von über 22 cm und Höhen von etwa 7,5 bis 9 cm.

Eine weitere und wiederum geographisch entfernte Parallele bieten die Gräber auf der kleinen Hutweide bei Au am Leithagebirge¹¹³. In den Gräbern finden sich stets „Flaschen“ und mehrteilige Schalen nebeneinander, in einfacher wie in doppelter Kombination¹¹⁴. Darüber hinaus sind in allen Fällen, in denen mehrere mehrteilige Schalen in einem Grab auftreten, eine kleine mit einer großen kombiniert, wobei die kleinen Durchmesser von max. 18,5 cm, die großen von über 21 cm aufweisen¹¹⁵.

Diese Gräber von Au und vom Dürrnberg gehören in die frühe bis in die ausgehende frühe Latènezeit. Gräber aus der Slowakei, die deutliche Ähnlichkeit im Formenspektrum zeigen, aber nicht so klare Struktur-

¹⁰⁸ D. W. Müller, Die ur- und frühgeschichtliche Besiedlung des Gothaer Landes. Ungedr. Diss. (Halle 1980) 206 und Alt-Thüringen 17, 1980, 65.

¹⁰⁹ Die extrem junge Datierung Rosenstocks für die mehrteiligen Schälchen aus Verf. 72 in Göttingen-Geismar scheint auf ungesicherter Fundvergesellschaftung zu beruhen. Vgl. Göttinger Jahrb. 20, 1972, 14 ff.; 27 Abb. 9; Nachr. Niedersachs. Urgesch. 13, 1973, 266 ff. mit Neue Ausgr. u. Forsch. Niedersachsen 13, 1979, 192, 245; Abb. 24.

¹¹⁰ Schotten, Mittleres Edertal.

¹¹¹ Vgl. z.B. die Fundtafeln in Behagel, Eisenzeit bes. Taf. 16; 27; 32; 33); A. Haffner, Die westliche Hunsrück-Eifel-Kultur. Röm.-Germ. Forsch. 36 (1976); H. E. Joachim, Die Hunsrück-Eifel-Kultur am Mittelrhein. Beih. Bonner Jahrb. 29 (1968); G. Mahr, Die jüngere Latènekultur des Trierer Landes. Eine stilkundliche und chronologische Untersuchung auf Grund der Keramik und des Bestattungswesens. Berliner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 12 (1967).

¹¹² L. Pauli, Der Dürrnberg bei Hallein III. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 18, 1978, 298 ff.; Abb. 42.

¹¹³ S. Nebehay, Das latènezeitliche Gräberfeld von der Hutweide bei Au am Leithagebirge, p.B. Bruck an der Leitha, Niederösterreich. Arch. Austriaca Beih. 11 (1973).

¹¹⁴ Ebd. Eine einfache Kombination enthalten die Gräber 4, 9, 10 und 15 beispielsweise, eine doppelte Kombination die Gräber 16, 17 und 18.

¹¹⁵ Die jeweiligen Unterschiede in der Größe der kombinierten Schalen im konkreten Fall ist augenfälliger als diese Grenzwerte erkennen lassen. Die Durchmesser der betreffenden Gefäße betragen z.B. in Grab 8 21 und 16 cm, in Grab 12 24 und 23, 7 sowie 18 cm, in Grab 16 26 und 11 cm, in Grab 17 24 und 14 cm, in Grab 18 32 und 15 cm und in Grab 21 22, 5 sowie 14, 4 und 12 cm.

parallelen erkennen lassen¹¹⁶, können dagegen in die Mittellatènezeit datiert werden¹¹⁷.

Hinweise auf ein Grab konnten jedoch weder in Geismar A 307 noch in A 252 gefunden werden, weder Leichenbrand noch Scheiterhaufenreste wurden beobachtet. Ebenso fehlen Urne oder Trachtbestandteile. Die Gefäßreste weisen jedoch einen relativ geringen Fragmentierungsgrad auf, die Scherben sind vergleichsweise groß, die Gefäßformen somit oft rekonstruierbar, aber vollständige Gefäße fehlen ebenfalls. Schotten konnte in seiner Arbeit über das Geismar benachbarte mittlere Edertal für die gesamte Eisenzeit 36 Gräber nachweisen, die im Laufe der Eisenzeit seltener werden¹¹⁸. Urnengräber fehlen schon ab seiner dritten Phase¹¹⁹. Beigefäße treten meist mehrfach auf, und Schotten schildert das Ideal-Ensemble für ein Grab als die Ausstattung für ein „Symposion“¹²⁰, worunter er ein entsprechendes Geschirrensemble versteht. Allerdings gilt dies, mangels jüngerer Gräber, bisher nur für die ältere Eisenzeit im mittleren Edertal. Im Gräberfeld von Seebergen, Kr. Gotha¹²¹, welches vom Wechsel der älteren zur jüngeren Eisenzeit bis in die Spätlatènezeit belegt wurde, stellen die beigabenlosen Gräber die größte Gruppe mit etwa der Hälfte der Gräber, Urnengräber sind sehr selten und treten erst in der Spätlatènezeit auf¹²². Bei den Beigefäßen in den urnenlosen Gräbern handelt es sich häufig um mehrteilige Schalen, die den Exemplaren in Geismar A 307 in Form und Größe gut entsprechen¹²³. Diese wie jene sind in den meisten Fällen nicht vollständig, sondern nur zum Teil und in Scherben als Gefäßreste erhalten¹²⁴. Auf dem Gräberfeld wurden auch zahlreiche Funde ohne ersichtlichen Grabverband aufgedeckt¹²⁵.

Eine gute Formparallele für die mehrteiligen Schalen aus Geismar A 307 in unmittelbarer niederhessischer Umgebung kommt aus einem Brandgrab als Nachbestattung in einem Grabhügel bei Verna, Schwalm-Eder-Kreis¹²⁶. Neben dieser mehrteiligen Schale als Urne bestand die Ausstattung des Grabes aus einer geradwandigen offenen Schale und einem napfartigen Gefäß als Abdeckung der Urne und als Beigefäß.

In niederhessischen Siedlungen der mittleren und späten Latènezeit scheinen mehrteilige Schalen dieser Art selten zu sein¹²⁷. Jedoch wurden auf der Altenburg bei Niedenstein einige vergleichbare Exemplare gefunden. Bemerkenswerterweise wurden sie aber von Hofmeister erst als „Nachlese“ unter bisher übersehenen Gefäßformen aufgeführt¹²⁸. Weder die Arbeit von Schotten noch die von Laumann bieten gute Parallelen für diese charakteristische Gefäßform¹²⁹, die in Geismar auffälligerweise bisher nur in einer Grube und darin als ganzer Satz auftritt.

Auf dem kleinen Gleichberg in Thüringen dagegen sind „Schulterchüsseln“ zahlreich gefunden worden und nach Peschel die gebräuchlichste Form der älteren Latènesiedlung¹³⁰. Diese frühen Formen der Schulterchüssel haben meist erst eine gering ausgeprägte

Schulterprofilierung, die Exemplare mit ausgeprägtem Schulterknick und kräftig eingezogener Schulter gehören nach Peschel nicht ganz an den Anfang, aber sehr wohl noch in die Zeit der älteren Latènesiedlung (etwa Latène A bis Latène C 1)¹³¹. Schulterchüsseln mit Wulstrand als Drehscheibenarbeit hält er auf dem Gleichberg für jünger. Exemplare mit einem Omphalosboden jedoch wiederum für älter¹³².

Parallelen für diese mehrteiligen Schalen und Schälchen gibt es also aus Siedlungen wie aus Gräbern. Sie sind allerdings in Niederhessen und den angrenzenden Gebieten in der jüngeren Latènezeit selten¹³³ wie auch die Gräber überhaupt. Daß mehrteilige Schalen häufig in Siedlungen und Gräbern der Frühlatènezeit anzutreffen sind¹³⁴, jedoch danach, auch als Siedlungskeramik, seltener werden, läßt sich indes nicht nur in Niederhessen beobachten¹³⁵.

¹¹⁶ Beispiele entsprechender Kombinationen aus diesem Raum gibt es durchaus: Chotín, Grab 21, worin neben 3 Flaschenformen und einem Pokal je zwei kleine und große mehrteilige Schalen (Dm. 23,5 und 24,7 bzw. 13 und 13,8 cm) gefunden wurden (P. Ratimorska, Das keltische Gräberfeld in Chotín. Alba Regia 14, 1975, Taf. 4, 15) und Maña Grab 144 mit je zwei Hochformen und zwei Schalen (Benadík a. a. O. [Anm. 100] Taf. LVIII, 1–4).

¹¹⁷ Ratimorska a. a. O. 87f.; Benadík u. a. a. O. (Anm. 99) 118ff.; 131ff.; 137ff.

¹¹⁸ Schotten, Mittleres Edertal.

¹¹⁹ Ebd.

¹²⁰ Ebd.

¹²¹ H. Kaufmann, Das Brandgräberfeld von der heiligen Lehne bei Seebergen, Kr. Gotha. Alt-Thüringen 2, 1955/1956, 138–204.

¹²² Ebd. 200f. Vgl. auch die Bemerkungen von Müller a. a. O. (Anm. 108) 169.

¹²³ z. B. in Grab 23, 32 und 33 (Alt-Thüringen 2, 1955/1956, 147 Abb. 3,3.5).

¹²⁴ Ebd. Gräber 16, 32, 34, 35, 42 etc.

¹²⁵ Ebd. 172ff. und Abb. 17ff.

¹²⁶ W. Jorns, Die Hallstattzeit in Kurhessen (1939) Taf. 9, 9a–c; Müller-Karpe, Niederhessische Urgeschichte (1951) Taf. 52,10.11.

¹²⁷ Laumann, Siedlungen. Für das mittlere Edertal gilt das gleiche (Schotten, Mittleres Edertal).

¹²⁸ H. Hofmeister, Die Chatten. 1. Mattium. Germanische Denkmäler der Frühzeit (1930) 71 und Abb. 53,9.10.

¹²⁹ In der Form ähnlich sind mehrteilige Schalen aus Homberg 1 und Gudensberg 1 (Laumann, Siedlungen).

¹³⁰ Peschel, Gleichberge 49.

¹³¹ Ebd. 50.

¹³² Ebd. 73.

¹³³ Laumann, Siedlungen; Schotten, Mittleres Edertal.

¹³⁴ Vgl. die „Schalen mit geschweiftem Hals“ (H. E. Joachim, Die Hunsrück-Eifel-Kultur am Mittelrhein. Beih. Bonner Jahrb. 29 [1968] 101; 128; 143), die „Schüsseln mit gekeltem Hals“ (K. V. Decker, Die jüngere Latènezeit im Neuwieder Becken. Jahrb. Gesch. u. Kunst Mittelrhein, Beih. 1 [1968] 61), die „Trinkschalen Typ 2“ (Behagel, Eisenzeit 57f.) und die „Schulterchüsseln“ (Peschel, Gleichberge 67).

¹³⁵ Behagel, Eisenzeit 98; Peschel, Gleichberge 49; Joachim a. a. O. 143; G. Mahr, Die jüngere Latènekultur des Trierer Landes. Eine stilkundliche und chronologische Untersuchung auf Grund der Keramik und des Bestattungswesens. Berliner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 12 (1967) 117; Meduna a. a. O. (Anm. 99) 90.

Die für die eine Siedlungsgrube außergewöhnliche keramische Fundkombination wie auch die teilweise gegenseitige Entsprechung lassen eine zufällige Verfüllung unwahrscheinlich erscheinen. Der Inhalt ist offensichtlich selektiertes Material, aus welchem Grund selektiert, ist nicht mit Sicherheit zu beantworten¹³⁶.

Bereits in zahlreichen Arbeiten ist der Frage nachgegangen worden, vor welchem kulturellen und ethnischen Hintergrund die spätlatènezeitlichen Funde aus der Mittelgebirgszone nördlich der Kerngebiete der Latènekultur zu sehen seien¹³⁷. Das anders geartete Fundmaterial und die verschiedenen Fundsituationen der nördlich und nordöstlich angrenzenden Jastorf-Kultur erschwert bisher einen direkten Fundvergleich¹³⁸, während zum Fundmaterial der Latènekultur zahlreiche Parallelen aufgezeigt werden konnten¹³⁹. Gleichzeitig bestehen aber auffällige Unterschiede, so daß Hachmann, Kossack und Kuhn sogar von Völkern zwischen Kelten und Germanen sprachen¹⁴⁰ und Peschel ein entsprechendes Gebiet als eine Zwischenzone von den südlich und nördlich angrenzenden Kulturräumen absetzte¹⁴¹. Stöckli versuchte die Unterschiede zu differenzieren und konnte eine den Zentren keltischer Kultur nahe verwandte Zone erkennen, die etwa die Wetterau, Teile Frankens, Nordböhmens und das südliche Thüringen umfaßt, und von einer nördlichen Zone trennen, die er, zumindest für die Gebiete nördlich des Thüringer Waldes, den Germanen zuwies¹⁴². Peschel sieht jedoch in der Fundsituation nördlich und südlich des Thüringer Waldes nur graduelle Unterschiede, erst weiter nördlich, im Mittelgebirgsgebiet, zeige sich qualitativ Andersartiges, was den Germanen zugewiesen werden könne¹⁴³. Der Mittelgebirgsraum ist für ihn ein in der Spätlatènezeit vom Süden beeinflusstes Kontaktgebiet, womit über das Ethnos der Bewohner dieser Region noch nichts gesagt sei¹⁴⁴.

Ebenso wie das nördliche Thüringen und besonders das Saale-Unstrut-Gebiet wird auch Niederhessen bisweilen zum äußersten Kreis der Latènekultur¹⁴⁵, von anderen zu einer Mischzone oder zu einem Kontaktgebiet der keltischen Kultur mit einem im Grunde eigenständigen Kulturraum¹⁴⁶ gerechnet.

Die latènezeitliche Keramik aus Geismar lehnt sich eindeutig an diejenige der Latènekultur an: Eine differenzierte Struktur der Keramik, ein charakteristisches Typenspektrum, Gefäßtypen, die sich z.T. aus der Latènekultur herleiten lassen, verschiedene Herstellungstechniken, also wahrscheinlich ein spezialisiertes Töpferhandwerk. Gleichzeitig ist aber auch nicht zu übersehen, daß dies nicht mehr als eine Anlehnung ist. Die Qualität der Keramik hält einen Vergleich mit derjenigen in den Zentren der Latènekultur nicht aus; die Drehscheibenware ist äußerst selten und zum Teil eben von dorthier importiert. Sonst sind die Gefäße in aller Regel handgemacht und von geringerer Qualität als die Masse der Keramik aus gleichzeitigen Sied-

lungsfunden der Wetterau beispielsweise. Die Anlehnung der Gefäßtypen in der Form wie in der Differenzierung der Herstellungstechnik läßt jedoch auf Parallelen im Gefäßgebrauch wie vielleicht auch in der handwerklichen Organisation schließen.

Der Gebrauch des keramischen Haushaltsgeschirres ist zwischen der Latènezeit und der Römischen Kaiserzeit einem totalen Wandel unterworfen¹⁴⁷. Dieser findet vor allem während der Übergangszeit statt. Im Stil der Keramik deutet sich allerdings ein beginnender Wandel bereits in der Spätlatènezeit an, einige Merkmale der Herstellungstechnik belegen demgegenüber eine gewisse Kontinuität in der Töpfertechnik bis in

¹³⁶ Vgl. die Deutung einiger Komplexe als umgelagerte Gräber bei Best, Geismar 9 Anm. 42. Es wurden allerdings mehrfach vereinzelte menschliche Skelettreste auf der Siedlung beobachtet.

¹³⁷ W. Schulz, Die Bevölkerung Thüringens im letzten Jahrhundert v. Chr. auf Grund der Bodenfunde. Ein Beitrag zur Methode in der Vorgeschichtsforschung. Jahresschr. Halle 16, 1928, 15; H. Schönberger, Die Spätlatènezeit in der Wetterau. Saalburg-Jahrb. 11, 1952, 34f.; R. Hachmann, G. Kossack u. G. Kuhn, Völker zwischen Germanen und Kelten. Schriftquellen, Bodenfunde und Namengut zur Geschichte des nördlichen Westdeutschland um Christi Geburt (1962) 35f.; W. E. Stöckli, Die Grob- und Importkeramik aus Manching (1979) 95; 103ff. Ders., Die Keltensiedlung von Altendorf (Landkreis Bamberg). Bayer. Vorgeschbl. 44, 1979, 40ff.; K. Peschel, Der Horizont von Großromstedt im Rahmen der Eisenzeit im südlichen Mitteldeutschland. Zeitschr. Arch. 2, 1968, 202ff.; ders., Die Kelten als Nachbarn der Germanen. Zeitschr. Arch. 4, 1970, 24; ders., Anfänge 37ff., 50; jüngst: Laumann, Siedlungen; Schotten, Mittleres Edertal.

¹³⁸ K. Keiling, Die Formenkreise der vorrömischen Eisenzeit in Norddeutschland und das Problem der Entstehung der Jastorf-Kultur. Zeitschr. Arch. 2, 1968, 161.

¹³⁹ Siehe Anm. 136.

¹⁴⁰ Hachmann, Kossack u. Kuhn a. a. O. (Anm. 137).

¹⁴¹ K. Peschel (Anfänge 44; 48) bezieht diesen Begriff auf ein engeres Gebiet keltischer kultureller Einflußnahme in Nordthüringen, sieht aber gleichzeitig traditionelle archäologische Gemeinsamkeiten weiter Gebiete des Mittelgebirgsraumes zwischen Saale und Niederrhein, Thüringer Wald und Harz sowohl in der späten Latènezeit wie in der römischen Kaiserzeit (ebd. 22; 43).

¹⁴² H. E. Stöckli, Die Grob- und Importkeramik von Manching (1979) 107ff.

¹⁴³ Zeitschr. Arch. 2, 1968, 203ff.

¹⁴⁴ Ebd. 202; 204; Zeitschr. Arch. 4, 1970, 24; Peschel, Anfänge 37ff.

¹⁴⁵ In diesem Sinne wohl Stöckli a. a. O. (Anm. 142); Laumann, Siedlungen.

¹⁴⁶ Peschel a. a. O. (Anm. 141); Hachmann, Kossack, Kuhn a. a. O. (Anm. 137); H. Schönberger a. a. O. (Anm. 137) 35; Schotten, Mittleres Edertal.

¹⁴⁷ Vgl. für den nordthüringischen Raum in dieser Periode die ähnliche Einschätzung von Peschel (Anfänge 99ff.), der von einer vollständigen Abkehr vom bisher üblichen in technischer wie formaler Hinsicht spricht. Interessant ist hier ein Befund aus Großfahner, Kr. Erfurt, wo neben Komplexen mit Spätlatène-Keramik und solchen mit Formen im elbgermanischen Stil auch Vergesellschaftungen beider Keramiktraditionen entdeckt wurden (Alt-Thüringen 20, 1984, z. B. Abb. 5, 9–19; 8–10; 13, 20–31; 21).

die Übergangszeit hinein (vgl. *Tab. 1t*). Eine Art Schlüsselkomplex ist A 277: Hier werden in noch z. T. latènezeitlicher Technik (Dickwandigkeit, starke und grobe Magerung, die für die frühe Römische Kaiserzeit typische „Schneckenkrus“-Magerung fehlt noch)

ein schon eher kaiserzeitliches Typenspektrum (überwiegend mehrteilige Gefäße mit abgesetztem oder verdicktem Rand, z. T. in dickwandig-grobkeramischer(!) Technik, aber mit kaiserzeitlicher Verzierungs-technik (Tupfen!) hergestellt.

Fundgruppe II (Römische Kaiserzeit)

Um die in Geismar hierauf folgende Keramik der Übergangszeit und der frühen Römischen Kaiserzeit in einem weiteren und überregionalen Rahmen betrachten zu können, wurde *Tab. 4* erstellt. Für diese wurden größere Siedlungsfunde der Übergangszeit und der frühen Römischen Kaiserzeit aus dem Gebiet zwischen Niederrhein, dem südlichen Niedersachsen und Niederhessen zusammengestellt, mit entsprechenden Komplexen aus Geismar IIa und IIb verglichen und mit dem schon zu Geismar IIc gehörigen Komplex 87 und den Funden aus Godelheim abgeschlossen.

Da für die meisten dieser Fälle nicht auf einen Katalog zurückgegriffen werden konnte, der alle für die Tabelle aussagekräftigen Scherben beschreibt, meist sogar nur die Abbildungen zur Verfügung standen, wurden, um die Vergleichbarkeit in möglichst geringem Maße zu beeinträchtigen, jeweils nur die abgebildeten Scherben berücksichtigt, auch bei den Komplexen aus Geismar. Darüberhinaus war es bei manchen Scherben nicht möglich, mit Sicherheit die entsprechende Merkmalsausprägung allein aus der Zeichnung zu erkennen. Ein gewisser Ermessensspielraum mußte also in Kauf genommen werden.

Neben den Gruben aus Geismar werden folgende Siedlungsfunde tabelliert:

Wellen, Grube 4¹⁴⁸. Haldern-Sonsfeld (mit Lesefunden)¹⁴⁹. Haldern-Heeren-Herken, große Siedlungsgrube¹⁵⁰. Göttingen-Geismar, Siedlungsgrube 1971¹⁵¹. Göttingen-Geismar, Siedlungsgrube 1970¹⁵². Soest-Ardey, späteisenzeitliche Fundstellen¹⁵³. Rosdorf, Gruben 154¹⁵⁴, 200¹⁵⁵, 257¹⁵⁶ und Raddatz 1963¹⁵⁷. Westerhof (keine geschlossenen Grubeninhalte)¹⁵⁸. Gleidingen, Siedlungsgrube¹⁵⁹. Gielde, Stelle 95/63¹⁶⁰. Kneblinghausen, Grube II¹⁶¹. Bochum-Hiltrop¹⁶². Paderborn-Hecker, Gruben F, M, N und P¹⁶³. Böhme, Gruben A 5, A 19, B 15, Scherbenpackung und Lehm-packung B 15¹⁶⁴. Bislich-Düne Gunz, Grube 1963¹⁶⁵. Godelheim¹⁶⁶.

In den Regionen, denen unsere Vergleichsfunde entstammen, heben sich diese Formenspektren der Übergangszeit und der frühen Römischen Kaiserzeit jeweils deutlich von der vorausgehenden einheimischen Tradition ab¹⁶⁷. Reichmann, der stark elbgermanisch geprägte Funde dieses Horizontes im Lippemündungsgebiet unter dem Namen der Fremdgruppe I zusammenfaßt¹⁶⁸, datiert diese in die erste Phase von Großromstedt nach Christlein und läßt diese Fremdgruppe

etwa mit dem Lager von Oberaden (12–9 v. u. Z.) enden¹⁶⁹.

Einer Fremdgruppe III weist er Funde zu wie die von Haldern-Sonsfeld¹⁷⁰. Fremdgruppe III trete am Nie-

¹⁴⁸ Schotten, Mittleres Edertal Taf. 74 B; 75 A.

¹⁴⁹ Reichmann, Lippemündungsgebiet Taf. 32–34.

¹⁵⁰ Reichmann, Lippemündungsgebiet Taf. 2–9.

¹⁵¹ Rosenstock, Geismar Abb. 24, 25, 1–8.

¹⁵² Rosenstock, Geismar Abb. 28 f.

¹⁵³ Chr. Reichmann, Siedlungsreste der vorrömischen Eisenzeit, der jüngeren Römischen Kaiserzeit und Merowingerzeit in Soest-Ardey. *Germania*. 59, 1981, Abb. 5–6.

¹⁵⁴ R. Maier u. H. G. Peters, Urgeschichtliche Siedlungsreste in Rosdorf, Kr. Göttingen. I. Die archäologischen Befunde und der Fundstoff. Neue Ausgr. u. Forsch. Niedersachsen 2, 1965, Abb. 9.

¹⁵⁵ H.-J. Zimmermann, Urgeschichtliche Siedlungsreste in Rosdorf, Kr. Göttingen. Neue Ausgr. u. Forsch. Niedersachsen 3, 1966, Abb. 17–18.

¹⁵⁶ R. Maier u. H. G. Peters a. a. O. (Anm. 154) Abb. 9.

¹⁵⁷ B. Meyer, K. Raddatz u. H. Rohdenburg, Eine eisenzeitliche Siedlung in Rosdorf bei Göttingen – ihre stratigraphische Stellung zum Kalksinter-Auelehm-Komplex und ihr keramischer Fundinhalt. *Göttinger Jahrb.* 11, 1963, Abb. 1.

¹⁵⁸ E. Anding, M. Claus u. W. Reissner, Zur jüngeren Eisenzeit im westlichen Harzvorland. *Nachr. Nieders. Urgesch.* 48, 1979, Abb. 5–12.

¹⁵⁹ J. Bergmann, Eine Siedlungsgrube der römischen Kaiserzeit bei Gleidingen, Landkreis Hildesheim. *Die Kunde N. F.* 20, 1969, Taf. 1–13.

¹⁶⁰ H. Seemann, Die Keramik der römischen Kaiserzeit und der Merowingerzeit am Hetelberg bei Gielde, Kr. Goslar. Neue Ausgr. u. Forsch. Niedersachsen 9, 1975, Abb. 25, 9–11; 26–29; 30, 1–6.

¹⁶¹ Henneböle, Neue Untersuchungen in Kneblinghausen. *Germania* 23, 1939, Abb. 4–5.

¹⁶² Wilhelmi, Beiträge Taf. 18–21.

¹⁶³ Wilhelmi, Beiträge Taf. 10–12.

¹⁶⁴ H. Schirnig, Die Keramik der Siedlung Böhme, Kr. Fallingb. aus der römischen Kaiserzeit. *Göttinger Schriften* 11 (1969), verstreut auf div. Tafeln.

¹⁶⁵ Reichmann, Lippemündungsgebiet Taf. 63; 64, 1–27.

¹⁶⁶ Wilhelmi, Beiträge Taf. 15, 1–42.

¹⁶⁷ G. Kossack, Archäologisches zur frühgeschichtlichen Besiedlung zwischen Main und Nordsee. In: Hachmann, Kossack u. Kuhn a. a. O. (Anm. 137) 100 f.; Peschel, Anfänge 44; 72 ff.; 99 ff.

¹⁶⁸ Reichmann, Lippemündungsgebiet 1, 186 ff.

¹⁶⁹ Ebd. 217. Vgl. hierzu die anscheinend andersartige Situation in Thüringen und die abweichende Meinung von Peschel (*Zeitschr. Arch.* 16, 1982, 41 f.); nach Peschel treten auf der Steinsburg bei Römhild entsprechende keramische Merkmale schon in der Stufe Latène D 1 auf. Allerdings datiert Peschel diese Stufe absolutchronologisch relativ spät (ebd. 45 und Anm. 13; ders., Anfänge 83 ff.)

¹⁷⁰ Reichmann, Lippemündungsgebiet 224 ff.

Tab. 4. Größere Siedlungskomplexe der Übergangszeit und der frühen Römischen Kaiserzeit. ○ : Wert liegt an der Klassengrenze.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Geismar A 277	●	●	●	●						17
Geismar A 256	●	●	●	●						22
Wellen Grube 4	●	●	○	●						39
Haldern-Sonsfeld	●	●		●				●		51
Haldern – Heeren-Herken	●	●	●	●						64
Göttingen-Geismar 1971	●	●	●		●					53
Göttingen-Geismar 1970	●	●	●	●						37
Soest-Ardey	●	●	○	●						47
Rosdorf	●	●	●	●						67
Westerhof	●	●	●	●						79
Gleidingen	●	●	●		●					34
Kneblinghausen	○	●	●	○						92
Gielde		●	○	●						49
Bochum-Hiltrop		●	●	●						91
Böhme			●		●	●	●			46
Paderborn-Hecker	○				●	○	○	●		46
Bislich-Düne Gunz					●	●	●	●		69
Geismar A 293					●	●	●	●		20
Geismar A 295				○	○	●	○	●		19
Geismar A 288					●	●	●	●		35
Geismar 87					●	●		●	●	29
Godelheim	●			●				●	●	29

- | | |
|---|---------|
| 1. Grobkeramik | > 5% |
| 2. Randeindrücke an mehrteil. Gefäßen | < 1% |
| 3. Scharfe Umbrüche an mehrteil. Gefäßen | < 20% |
| 4. Mehrteilige Gefäße | < 67% |
| 5. Mehrteilige Gefäße | > 67% |
| 6. Grobkeramik | < 5% |
| 7. Randeindrücke an mehrteil. Gefäßen | > 10% |
| 8. Scharfe Umbrüche an mehrteil. Gefäßen | > 20% |
| 9. Randeindrücke an mehrteil. Gefäßen | 1 – 10% |
| 10. Anzahl der für die Tabelle verwerteten Scherben | |

derrhein gleichzeitig mit Fremdgruppe I auf, unterscheide sich von dieser aber durch weniger ausgeprägte elbsuebische Züge und deutlich andersartiges Siedlungsverhalten¹⁷¹. Ihre Herkunft sei im westfälisch-südniedersächsisch-hessischen Gebiet zu suchen¹⁷². Die entsprechenden Gruben Geismar A 277 und A 256 zeigen ebenfalls zwar verdickte und z. T. abgestrichene Ränder, die jedoch keine ausgeprägte Facettierung aufweisen, und lassen auch in den Formen eher Verwandtschaft zu den von Reichmann für seine Fremdgruppe III als typisch beschriebenen Merkmalen erkennen¹⁷³.

Rosenstock datiert die Funde aus dem Grubenhaus der Grabung 1971 aus Geismar bei Göttingen ebenfalls in den Großromstedter Horizont¹⁷⁴. Wegen einiger sich andeutenden Merkmale der rhein-weser-germanischen Keramik wie häufigere Verzierung, selteneres Vorkommen von Grobkeramik und fehlende Fingertupfenränder an Grobkeramik setzt er die Funde aus dem Grubenhaus der Grabung 1970 derselben Siedlungsstelle etwas jünger an und weist diese in eine jüngere Phase der Spätlatènekultur, die zumindest noch teilweise mit der Stufe Eggers B1 parallel laufe¹⁷⁵.

Die Fibeln aus diesen Funden unterstreichen die Datierung in die Stufe Latène D 2¹⁷⁶.

¹⁷¹ Ebd.

¹⁷² Ebd. 227. Bei den Vergleichsfunden aus diesem Gebiet handelt es sich um Siedlungsfunde, die Vergleiche für die Fremdgruppe I sind jedoch Grabfunde. Vgl. ebd. 199 Anm. 39; 241 Anm. 161.

¹⁷³ Ebd. 224.

¹⁷⁴ Rosenstock, Geismar 191 f.; 195 ff.

¹⁷⁵ Ebd. 213.

¹⁷⁶ Zimmermann a. a. O. (Anm. 155) Abb. 7, 17; 45; Chr. Reichmann, Siedlungsreste der vorrömischen Eisenzeit, der jüngeren Römischen Kaiserzeit und Merowingerzeit in Soest-Ardey. *Germania* 59, 1981, 59; Rosenstock, Geismar 176 ff. Die Datierungen weiterer Autoren gehen zumeist über diesen Zeitansatz nicht hinaus: Henneböle a. a. O. (Anm. 161) 109; Meyer, Raddatz u. Rohenburg a. a. O. (Anm. 157) 38 ff.; Maier und Peters a. a. O. 43; Wilhelmi, Beiträge 69 ff.; 74 ff.; 77 ff.; Schotten, Mittleres Edertal. Die ältesten Gruben in Gielde werden von Seemann jedoch für das ganze erste Jahrhundert in Anspruch genommen, und Bergmann a. a. O. (Anm. 159) 65 ist sich nicht sicher, ob er trotz verdickter Ränder und einem facettierten Randstück die Funde aus Gleidingen nicht doch schon in das zweite nachchristliche Jahrhundert datieren soll, denn er vermisst hier den frühen Typ v. Uslar Form I. In Nordthüringen wird man aufgrund von Vergesellschaftungen mit spätlaté-

Tab. 4a. Die prozentuale Häufigkeit der in Tabelle 4 aufgenommenen Merkmale.

	1	2	3	4	5
Geismar A 277	55	11	—	—	17
Geismar A 256	42	10	5	—	22
Wellen Grube 4	52	21	17	—	39
Haldern-Sonsfeld	64	11	27	—	51
Haldern—Heeren-Herken	63	9	<10	< 1	64
Göttingen-Geismar 1971	71	20	<10	—	53
Göttingen-Geismar 1970	64	< 9	<10	—	37
Soest-Ardey	57	21	<20	—	47
Rosdorf	56	15	13	—	67
Westerhof	57	20	—	—	79
Gleidingen	74	6	3	—	34
Kneblinghausen	65	5	< 5	—	92
Gielde	52	< 5	<20	—	49
Bochum-Hiltrop	64	3	9	—	91
Böhme	87	—	15	25	46
Paderborn-Hecker	84	5	29	11	46
Bislich, Düne Gunz	91	1	76	23	69
Geismar A 293	80	—	77	18	20
Geismar A 295	67	2	87	11	19
Geismar A 288	70	3	55	13	35
Geismar 87	71	2	55	7	29
Godelheim	60	12	>90	3	29

1. Mehrteilige Gefäße (in % der erkennbaren Formen)
2. Grobkeramik (in % der erkennbaren Formen)
3. Scharfe Umbrüche an mehrteiligen Gefäßen (in % der Umbrüche)
4. Randeindrücke an mehrteiligen Gefäßen (in % der Ränder)
5. Anzahl der für die Tabelle verwerteten Scherben

Weitere Siedlungsfunde datieren in die beginnende Römische Kaiserzeit. Die Grube von der Düne Gunz von 1963 ist ein typisches Beispiel für Reichmanns Fremdgruppe II¹⁷⁷, die er im Lippemündungsgebiet in die ersten Jahrzehnte nach der Zeitenwende datiert, da hier schon in spättiberisch-claudischer Zeit die rheinweser-germanische Neubesiedlung einsetzt¹⁷⁸. Eine Datierung in die beginnende Römische Kaiserzeit wäre demnach auch für die Gruben F, M, N und P aus Paderborn-Hecker anzunehmen¹⁷⁹. Schirnig allerdings gibt den ältesten Gruben der Siedlung Böhme einen weiteren zeitlichen Spielraum, der die gesamte Stufe B 1¹⁸⁰ und den Beginn der Stufe B 2 nach Eggers umfaßt¹⁸¹. Eine Grube mit entsprechendem Material aus dem Geismar benachbarten Wellen mit frühen, noch Oberaden-zeitlichen Amphorenscherben gibt einen terminus post quem dieser Gruppe in Fritzlär-Geismar¹⁸² ebenso wie die römische Randscherbe eines wohl noch augusteischen Kruges in Komplex A 269 (Taf. 177,14), ähnlich demjenigen aus Bislich-Düne Gunz¹⁸³.

Der Vergleich mit Siedlungsfunden aus dem Raum zwischen dem Niederrhein, dem südlichen Niedersachsen und Nordhessen zeigt, daß sich die beiden Keramikgruppen auch überregional eher trennen als eine kontinuierliche Entwicklung zeigen. Obwohl

Merkmale die Grenze übergreifen, wird die Tabelle von zwei Blöcken geprägt, ein Befund, der nicht für eine ruhige Entwicklung der Keramik zu dieser Zeit spricht. Da Merkmale dieser Fundgruppen jeweils in verschiedenen geographischen Gebieten Entsprechungen finden¹⁸⁴, scheint eine ethnische Interpretation des Befundes naheliegend¹⁸⁵, ohne daß sogleich mit einer völlig neuen Bevölkerung gerechnet werden muß¹⁸⁶.

Auffällig ist aber auch, daß in Nordhessen für diesen Zeitraum Gräber nur mit Beigefäßen geborgen werden

nezeitlicher, mit Drehrillen und Einglättmustern verzierter Drehscheibenkeramik schon etwas früher mit dem Auftreten elbgermanischer Formen rechnen müssen (Alt-Thüringen 20, 1984, Abb. 28, 1–5; 21). Einen Überblick zur Frage der absoluten Datierung dieses Horizontes gibt Peschel, Anfänge 85 ff.

¹⁷⁷ Reichmann, Lippemündungsgebiet 218 ff.

¹⁷⁸ Reichmann, Lippemündungsgebiet 220; siehe auch Peschel, Anfänge 95.

¹⁷⁹ Wilhelmi, Beiträge 77 ff.; Reichmann, Lippemündungsgebiet 241.

¹⁸⁰ Zur Diskussion der absolutchronologischen Fixierung der Stufe Eggers B 1 siehe Chr. Pescheck, Die germanischen Bodenfunde der römischen Kaiserzeit in Mainfranken. Münchner Beitr. Ur- u. Frühgesch. 27 (1978) 108 Anm. 474.

¹⁸¹ Schirnig a. a. O. (Anm. 164) 51 ff.; Abb. 19.

¹⁸² O. Uenze, Keramik der frühesten Kaiserzeit aus Nordhessen. Fundber. Hessen 2, 1962, 143; Abb. 4; Reichmann, Lippemündungsgebiet 241 f.

¹⁸³ Ebd. Taf. 61, 19; 223.

¹⁸⁴ Ebd. 218 f.; Anm. 94; 95; H. W. Löbert, Die Keramik der vorrömischen Eisenzeit und der römischen Kaiserzeit von Hatzum/Boomberg, Kr. Leer. Zugleich ein Beitrag zur Theorie und Methode der Bearbeitung von Siedlungskeramik. Probleme Küstenforsch. 14, 1982, z. B. Taf. 28. Zweifel an Verbindungen von Reichmanns Fremdgruppe II zum norddeutsch-niederländischen Küstengebiet äußert Bloemers (Germania 60, 1982, 268).

¹⁸⁵ Reichmann, Lippemündungsgebiet 320 ff.; 366 f.; vgl. hierzu auch G. Mildenerger, Römerzeitliche Siedlungen in Nordhessen (1972) 85 f.; R. Nierhaus, Das suebische Gräberfeld von Diersheim. Röm.-Germ. Forsch. 28 (1966) 224 ff.

¹⁸⁶ K. Peschel (Anfänge 85; Zeitschr. Arch. 2, 1968, 203 f.) argumentiert hier vorsichtiger. Eine elbgermanische Überschichtung der eingesessenen Bevölkerung ist für ihn eine ausreichende und für das nördliche Thüringen schlüssigere Interpretation für den dort stattfindenden kulturellen Wandel. Ähnlich sieht dies D. W. Müller für das Gothaer Land (Alt-Thüringen 17, 1980, 98; 108). Wir sahen allerdings oben (Anm. 146), daß die Situation im Saale-Unstrut-Gebiet nicht die gleiche ist wie in Nordhessen. Dort sind Siedlungsstellen keine Seltenheit, welche Funde sowohl der späten Latènezeit, der Übergangszeit wie auch der frühen Römischen Kaiserzeit aufweisen. Gestützt auf ein Weiterleben verschiedener Merkmale latènezeitlicher Keramik und der Beibehaltung der Siedlungsplätze zieht Peschel den Schluß, daß der Siedlungsablauf ein kontinuierlicher gewesen sein sollte (K. Peschel, Frühgermanische Bodenfunde zwischen Saale und Werra und die Stammesfrage. In: Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte I. Arbeits- u. Forschber. sächsische Bodendenkmalpflege. Beih. 16 [1981] 642; 648; ders., Anfänge 74 f.; 82) und sogar mit einer „in der Substanz gleichbleibenden Bevölkerung“ gerechnet werden müsse (ders., Alt-Thüringen 8, 1966, 247 ff.).

könnten, die denen des oberen Blockes unserer Tabelle entsprechen, für den unteren Teil, also für Geismar IIb, fehlen bisher Gräber gleicher Zeitstellung bzw. mit entsprechendem keramischen Inhalt. Falls diese Tatsache auf unterschiedlichen Grabritus der Träger beider Fundgruppen hinweist, könnte die Sonderstellung von Geismar IIa innerhalb der gesamten Fundgruppe II unterstrichen werden. Für eine weitere Unterteilung des übergangszeitlichen Horizontes, wie ihn Reichmann im Lippemündungsgebiet vornahm¹⁸⁷, fehlt in Nordhessen bisher eine ausreichende Basis¹⁸⁸. Es fällt aber auf, daß die Verbreitung der bekannten Gräber dieser Zeit sich nicht mit der der bekannten Siedlungsstellen deckt: Der größte Teil der übergangszeitlichen und frühkaiserzeitlichen Siedlungsfunde entstammt dem engen Bereich des Fritzlarer Beckens, während die Gräber eher randlich hierzu verteilt sind¹⁸⁹.

Etwa um die Zeitwende löst also Geismar IIb Geismar IIa ab. Beide lassen sich zwar deutlich trennen, weisen jedoch auch Gemeinsamkeiten auf, die eine Entwicklung aufzeigen (siehe *Tab. 1–3*). Aber diese zeigt sich auf den verschiedenen Tabellen nicht gleichförmig, und die Grenze müßte für jede Merkmalsgruppe modifiziert werden. Ein Bruch in der Keramikentwicklung scheint jedoch nicht vorzuliegen. Im Gegensatz zur Grenze zwischen Fundgruppe I und II ist die Entwicklung zwischen Geismar IIa und IIb in allen Merkmalsgruppen eine deutlich stetigere. Stilistisch tendiert Geismar IIa zu von elbgermanischen Gefäßen beeinflussten Formen¹⁹⁰, Geismar IIb, das sich später zur rhein-weser-germanischen Stilrichtung hin entwickeln wird, zeigt Merkmale, die nach Nordwesten weisen¹⁹¹. Das funktionale Typenspektrum entwickelt sich kontinuierlich innerhalb des kaiserzeitlichen Standards, und auch die technischen Merkmale zeigen keinen Sprung.

Die enge Verwandtschaft der Keramik von Geismar IIc und IId mit der rhein-weser-germanischen Stilrichtung ist offensichtlich und auch nicht überraschend¹⁹². Alle wesentlichen von v. UsLAR beschriebenen Formen¹⁹³ wie auch die meisten Verzierungstechniken und -muster¹⁹⁴ treten auch in Geismar auf. Die Entwicklung hier entspricht der von v. UsLAR aufgezeigten und läuft dieser parallel¹⁹⁵.

Ein Hinweis für den zeitlichen Ansatz des Beginns von Geismar IIc bietet lediglich die Fibel aus Komplex 87 (*Taf. 47,81*). Richtet man sich nach dieser, so sollte Geismar IIc noch im ersten nachchristlichen Jahrhundert, vielleicht schon um dessen Mitte einsetzen¹⁹⁶. In etwa diese Zeit datiert Reichmann die Funde aus Godelheim¹⁹⁷, die Parallelen zu Geismar IIc in der geringer werdenden Häufigkeit von Randeindrücken auf mehrteiligen Gefäßen, der abnehmenden Häufigkeit mehrteiliger Gefäßformen überhaupt wie auch den weiter zunehmenden scharfen Umbrüchen aufweisen, wengleich in Geismar diese deutlich seltener vertreten sind als in Godelheim. Offensichtlich entspricht

die Fundgruppe IIc mit Gefäßen wie v. UsLAR Form I (z.B. *Taf. 49,11; 119,15; 146,8*)¹⁹⁸ beim gleichzeitigen Fehlen seiner Form II¹⁹⁹ der Zeit vor dem „Stilwandel“²⁰⁰, wobei der Komplex 148 schon zu Geismar IId hin tendiert²⁰¹. Geismar IId sollte diesem „Stilwandel“ zeitlich folgen, also der späten Römischen Kaiserzeit angehören, für welche die vierteiligen Gefäße, v. UsLARs Form II, typische Vertreter sind (z.B. *Taf. 13, 1–10; 53, 1, 2; 62, 1, 3*), die jedoch möglicherweise schon früher auftreten²⁰².

Geismar IIc füllt etwa den Zeitraum von der Mitte des 1. Jahrhunderts bis zum Auftauchen der vierteiligen Gefäße mit abgesetztem Hals aus. Diese seine Form II taucht nach v. UsLAR mit dem „Stilwandel“ erst spät im 2. Jahrhundert auf. So läge zwischen Komplex 87 und dem Ende der Stufe IIc etwa ein Jahrhundert. Dies erscheint eine zu lange Zeit für die wenigen für diesen Zeitraum zur Verfügung stehenden Komplexe und die geringe Entwicklung, die währenddessen durchlaufen wird (vgl. *Tab. 1–3*). In Geismar treten Gefäße wie

¹⁸⁷ Reichmann, Lippemündungsgebiet 186 ff.

¹⁸⁸ Einige Komplexe mit in „elbgermanischer“ Art verdickten und facettierten Rändern, welche sich zumindest im Stil deutlich von den Formen der Fundgruppe IIa unterscheiden, scheinen jedoch in diese Richtung zu weisen (siehe *Taf. 41f.; 71f.*).

¹⁸⁹ Vgl. O. Uenze, Vorgeschichte der hessischen Senke in Kärnten (1953) Karte 13; G. Mildenerger, Römerzeitliche Siedlungen in Nordhessen (1972) Karte 6 sowie die Brandbestattung aus Fronhausen, Kr. Marburg: *Fundber. Hessen* 13, 1973, 282; 299 Abb. 23.

¹⁹⁰ Zum früheren Forschungsstand in Nordhessen allgemein: O. Uenze, Keramik der frühesten Kaiserzeit aus Nordhessen. *Fundber. Hessen* 2, 1962, 140–158.

¹⁹¹ Hierzu auch: L. Süß, Zur frühen Kaiserzeit und zum Latène in Bad Nauheim. *Fundber. Hessen* 5/6, 1965/1966, 34; G. Mildenerger a. a. O. (Anm. 189) 107; K. Peschel, Frühgeschichtliche Bodenfunde zwischen Saale und Werra und die Stammesfrage. *Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte I. Arbeits- u. Forschber. Sachsen Beih.* 16 (1981) 631; ders., *Anfänge* 56 ff.

¹⁹² R. von UsLAR, Westgermanische Bodenfunde des ersten bis dritten Jahrhunderts nach Christus aus Mittel- und Westdeutschland (1938) 87 ff.

¹⁹³ Ebd. 11 ff.

¹⁹⁴ Ebd. 24 ff.

¹⁹⁵ Ebd. 85 f.

¹⁹⁶ Zur Datierung der Fibeln Almgren 15 siehe E. Cosack, Die Fibeln der älteren römischen Kaiserzeit in der Germania libera. Teil 1: Armbrustfibeln, Rollenkappenfibeln, Augenfibeln. *Göttinger Schr. Ur- u. Frühgesch.* 19 (1979) 23; Karte 2. Zu den römischen Fibeln dieser Art vgl. auch S. Rieckhoff-Pauli, Die Fibeln aus dem römischen Vicus Sulz am Neckar. *Saalburg-Jahrb.* 34, 1977, 16.

¹⁹⁷ Reichmann, Lippemündungsgebiet 241.

¹⁹⁸ R. von UsLAR a. a. O. (Anm. 192) 14; 56.

¹⁹⁹ R. von UsLAR 14; 56.

²⁰⁰ Ebd. 15; 63.

²⁰¹ Ebd. 90.

²⁰² Vgl. *Taf. 104, 6–8* mit Gefäßform III in Böhme (H. Schirning a. a. O. [Anm. 164] 51 ff.) sowie Rosenstock, Geismar 172 ff., der fragt, ob nicht schon wesentlich vor der zweiten Hälfte des zweiten Jahrhunderts mit dem Auftreten der vierteiligen Gefäße gerechnet werden müsse.

v. Uslar Form II anscheinend früher auf als die kombinierten Verzierungstechniken in geordneten Mustern (vgl. *Tab. 3*, Merkmale 23; 24), eine ebenfalls für die Zeit nach dem „Stilwandel“ im späten 2. Jahrhundert typische Erscheinung. Damit gewinnt eine frühere Herstellung der vierteiligen Gefäße eine größere Wahrscheinlichkeit als eine Datierung der kombinierten Verzierungstechniken in geordneten Mustern noch wesentlich nach dem späten 2. Jahrhundert.

Somit sollte Geismar IIa etwa neben die Stufe Latène D 2 zu stellen sein, IIb könnte chronologisch Eggers kaiserzeitlicher Stufe B 1 entsprechen, IIc der Stufe B 2, und IId wird ungefähr mit Eggers Stufe C 1 zu parallelisieren sein, wobei der Beginn von Geismar IId mit dem Auftauchen der vierteiligen Gefäße spätestens um die Mitte des 2. Jahrhunderts zu datieren sein könnte.

Schwierig erscheint es, das Ende von Geismar IId chronologisch zu fassen. Chronologische Fixpunkte aus aussagefähigen Komplexen fehlen im 3. Jahrhundert. In einem späten Komplex der Stufe IId (Komplex 32)

wurden Reste mehrerer römischer Gefäße geborgen, von denen ein Becherfragment (*Taf. 15,2*) eine Datierung noch in das 2. Jahrhundert erlaubt²⁰³. Dies legt nahe, das Ende von Geismar IId bereits spätestens im frühen 3. Jahrhundert anzusetzen.

Ebenfalls lassen sich Komplexe des 4. Jahrhunderts nicht fassen, jedoch scheinen die Fundmünzen einer Siedlungslücke in dieser Zeit zu widersprechen²⁰⁴. Auch wenn die Siedlung zu dieser Zeit hauptsächlich an bisher nicht ausgegrabener Stelle gelegen haben sollte, wird man mit abnehmender Fundhäufigkeit zu dieser Zeit und ebenfalls mit geringerer Siedlungstätigkeit rechnen müssen²⁰⁵.

²⁰³ Vgl. Hedderheim (HED 30). Frankfurter Fundchronik der Jahre 1980–1986. Schriften des Frankfurter Museums für Vor- und Frühgeschichte – Archäologisches Museum – 11 (1987) 142 ff.; Abb. 68; S. 144.

²⁰⁴ B. Päßgen, Die Fundmünzen von Geismar. In: Best, Geismar 139 ff.

²⁰⁵ Siehe auch G. Mildenerger a. a. O. (Anm. 189) 80 f.; 84; Best, Geismar.

Zur Entwicklung der Keramik der Siedlung Fritzlar-Geismar während der Latène- und der Römischen Kaiserzeit

Wasser tragen, Holz
schlagen...

Alter chin. Meister

Zur Herstellungstechnik

Nach der Herstellungstechnik läßt sich die mittel- bis spätlatènezeitliche Siedlungskeramik in Niederhessen in drei Gruppen aufteilen: Grobkeramik, handgearbeitete Feinkeramik und Drehscheibenware²⁰⁶. Letztere tritt in Geismar so selten auf, daß eine quantitative Auswertung dieser Keramikgattung nicht möglich war. Nach den bisherigen Funden muß man ausschließen, daß sie am Ort selber hergestellt worden sein könnte. Damit könnte aber ein regionaler und möglicherweise auch überregionaler Keramikhandel vorhanden gewesen sein, wie einige Scherben Drehscheibenware vom Saale-Unstrut-Typus in Komplex A 300 belegen²⁰⁷. Für das Siedlungsgebiet des Fritzlarer Beckens liegen Hinweise für ein spezialisiertes Töpferhandwerk durchaus vor²⁰⁸.

Mit dem Einsetzen von Fundgruppe II verschwindet die Drehscheibenware völlig, und die Grobkeramik tritt nur noch in seltenen Exemplaren auf, die sich nunmehr allerdings kaum noch durch andere Merkmale als die Wandstärke und zumeist oxidierenden Brand von der feinen handgemachten Ware unterscheiden; die Gefäßform entspricht oft dieser²⁰⁹ und selten den groben Töpfen der Latènezeit. Die verschiedenen Warentypen unterscheidende Herstellungstechnik ist verschwunden, ebenso wohl das spezialisierte Töpferhandwerk wie der überregionale Keramikhandel (von der mengenmäßig nicht ins Gewicht fallenden römischen Keramik einmal abgesehen). Lange Zeit übliche Warenarten werden plötzlich nicht mehr benötigt und nicht mehr hergestellt. Von einem entwickelten Keramikhandel in der Latènezeit scheint in der frühen Römischen Kaiserzeit nur die Kunst des Hausbrandes geblieben zu sein, welcher nurmehr, je nach Können und Bedarf, mehr oder weniger qualitätvolle Gefäße herstellt.

Was die handgearbeitete Ware betrifft, so scheint die Herstellungstechnik in der mittleren und späten Latènezeit in Fundgruppe I im wesentlichen gleich zu bleiben, auch die Magerung zeigt keine klare Entwicklung. In der Gruppe II dagegen findet ein deutlicher Fortschritt von zu Beginn relativ grob und unsorgfältig²¹⁰ gemagerter, dickwandiger, meist schmutzig braun bis grau gebrannter Ware zu feingemagerter, dünnwandigerer und zunehmend – durch offenbar besser kontrollierten Brand – farblich recht einheit-

lich gebrannter oder geschmauchter Ware statt. Auch die Oberflächenbehandlung wird sorgfältiger, die Formen werden eleganter, die Verzierungen systematischer aufgebracht. Diese Entwicklung findet ihren Höhepunkt in den Gefäßen des Komplexes 32. Ein verstärkter Kontakt mit der römischen Welt, den der im Laufe der ersten beiden Jahrhunderte offenbar zunehmende Import römischer Keramik unterstreicht, scheint auch die Technik des Töpferns beeinflusst zu haben²¹¹. Möglicherweise ist in der späten Römischen Kaiserzeit wieder mit handwerklich spezialisierter Keramikherstellung zu rechnen. Die Qualitätsunterschiede bleiben aber immer graduelle, auch wenn bisweilen technisch vorzüglich gelungene Keramiken auftauchen, und klar abgegrenzte Warentypen wie in der Latènezeit existieren in der einheimischen Keramik der Römischen Kaiserzeit nicht.

²⁰⁶ Laumann, Eisenzeit und Schotten, Mittleres Edertal sprechen von Grobkeramik, Mittelkeramik und Feinkeramik, wobei die Mittelkeramik der handgefertigten Feinkeramik von Geismar und die Feinkeramik der Drehscheibenware entspricht.

²⁰⁷ Taf. 203, 13; vgl. auch Rosenstock, Geismar 219ff.; Abb. 14.

²⁰⁸ Wenige Kilometer von Geismar entfernt konnte bei Wehren der Arbeitsplatz eines anscheinend auf Feinkeramik spezialisierten spätlatènezeitlichen Töpfers ausgegraben werden (O. H. Frey u. H. Laumann, Fundber. Hessen 17/18, 1977/1978, 137ff.); Schotten, Mittleres Edertal, postuliert sogar spezialisierte Töpfer für die latènezeitliche Grobkeramik. Siehe auch Peschel, Anfänge 46ff.

²⁰⁹ z. B. Komplex A 277, Taf. 181, 1.

²¹⁰ Vgl. neben den Werten der Magerungsvariablen auch die Dünnschliffuntersuchungen im Anhang 2.

²¹¹ Eine weitere Beobachtung ist hier anzufügen: Während an latènezeitlichen Gefäßresten oft beobachtet werden konnte, daß die Gefäße an den Nahtstellen der Tonwülste zerbrochen waren, mit denen sie aufgebaut worden waren, ist mir kein solcher Fall an feiner spätkaiserzeitlicher Keramik aufgefallen. Außerdem ist die feinere Keramik aus manchen Komplexen dieser Zeit auffällig gleichmäßig geformt, in offensichtlichem Gegensatz zu älterer Ware, daß auch an einen technisch verbesserten Gefäßaufbau zu denken ist, zumindest für einen Teil der Gefäße, vielleicht an die Benutzung einer langsam drehenden Töpferscheibe oder sogar an die Verwendung von Formschüsseln. Römische Töpfereien – in dieser Zeit lagen sie z. T. unweit des Limes – können hier anregend gewirkt haben.

Zur Gefäßstruktur

Die Formenanalyse wie die Höhen/Breiten-Diagramme ergaben eine klare Typentrennung in der latènezeitlichen Fundgruppe I. Die Typen unterschieden sich deutlich in Form und Proportion, z. T. auch in der Größe der Gefäße und der Herstellungstechnik. Dies deutet auf eine klare Gebrauchsdifferenzierung hin. Mit Ausnahme der mehrteiligen Schalen scheinen die Typen alle sowohl in der Mittel- wie in der Spätlatènezeit üblich zu sein. Allerdings verschiebt sich die relative Anzahl der Gefäße unter den Typen nicht unerheblich. Die zu Beginn des untersuchten Zeitraumes zahlreichen kleineren offenen Formen werden zum Ende der latènezeitlichen Fundgruppe hin seltener und von einziehenden und größeren Gefäßen ersetzt. Auch die mehrteiligen Formen zeigen eine Tendenz zu größeren Gefäßen.

Mit Einsetzen der Fundgruppe IIa in der Übergangszeit verschwinden diese Typen wie auch die klare Form- und Warendifferenzierung. Zunächst besteht der größte Teil der Gefäße aus mehrteiligen Formen einerseits und offenen Schalen andererseits, eine weitere Unterteilung ist nur über die Gefäßgröße möglich²¹². Mit der Untergruppe IIb der frühen Römischen Kaiserzeit verschiebt sich das Schwergewicht eindeutig zu den mehrteiligen Formen. Von Untergruppe IIc zu IID gleicht sich die Anzahl der einfachen und der mehrtei-

ligen Formen einander an, und eine eigene Form- und Proportionsvorstellung für die offenen Schalen wird faßbar. Eine Kontinuität einiger funktionaler Kriterien in der gesamten Fundgruppe II, also von der Übergangszeit bis zur späten Römischen Kaiserzeit, ist festzustellen: Eine augenfällige Unterteilung besteht jeweils nur noch zwischen den offenen und mehrteiligen Formen, wobei sich die einziehenden Gefäßformen – da in der Proportion den mehrteiligen gleich – zwischen diese beiden Gruppen schieben. Die Größe der Gefäße als weiteres, wenn auch nicht so deutliches, Differenzierungskriterium und die gemeinsame Proportionsorientierung verbinden Geismar IIb bis IID und setzen sie gleichzeitig von Fundgruppe I ab.

Hinter den verschiedenen keramischen Ordnungssystemen der Latènezeit und der Römischen Kaiserzeit muß eine veränderte Struktur des täglichen Gebrauchs stehen, die andere Gebrauchsgewohnheiten wie auch veränderte funktionelle Anforderungen an die keramischen Produkte widerspiegelt. Obwohl dieser Merkmalskomplex eine völlige Umstrukturierung zwischen der Latène- und der Römischen Kaiserzeit erfährt, deutet sich in den übergangszeitlichen Komplexen schwach eine Entwicklung an: Noch immer sind dickwandige Gefäße relativ häufig, und auch die Überzahl der mehrteiligen Gefäße bahnt sich erst an.

Stilistische Merkmale

Es liegt auch hier eine klare Zweiteilung der Fundkomplexe vor, wobei die Tendenz sich anzudeuten scheint, daß sich Merkmale der Fundgruppe II wie größere Verzierungsfreudigkeit und häufigere Randverdickung schon gegen Ende der Fundgruppe I zeigen. Die Untergruppe IIa der Übergangszeit ist auch hier deutlich nach Untergruppe IIb, zur Römischen Kaiserzeit hin orientiert bzw. einige Komplexe dieser Fundgruppe weisen weiterhin Merkmale der Untergruppe IIa auf. Eine Einheitlichkeit in den Stilmerkmalen – solche der rhein-weser-germanischen Stilrichtung – wird anscheinend früher erreicht als in den beiden anderen Merkmalsgruppen, in denen die Entwicklung zur Merkmalskonstellation der Untergruppe IIc der entwickelten Römischen Kaiserzeit länger andauert.

Der Umbruch zwischen der Latènezeit und der Römischen Kaiserzeit ist am deutlichsten ausgeprägt in der verstärkten Verzierungsfreudigkeit und veränderten Randgestaltung an Keramik der neuen kaiserzeitlichen Stilrichtung; als Ort der Verzierung wird die Schulter mehrteiliger Gefäße fast völlig aufgegeben, neben dem Rand werden fast nur noch die Gefäßunterteile verziert. Neue Verzierungstechniken wie Tupfen- und Glättverzierung kommen hinzu und auch neue Verzie-

rungsmuster. Jedoch scheinen einige stilistische Traditionen, wenn auch nur schwach, weiterzuleben: In Rillen- und Kammstrichtechnik wird auch weiterhin verziert (z. B. *Taf. 165,1!*), mehrteilige Gefäße werden während der Übergangszeit und der frühen Römischen Kaiserzeit bisweilen anscheinend immer noch auf der Schulter verziert (*Taf. 73,1; Taf. 90,12*), was im Laufe der Kaiserzeit jedoch aufgegeben wird. Die zu Beginn von Fundgruppe II stürmische Entwicklung der stilistischen Merkmale beruhigt sich im Laufe der Römischen Kaiserzeit (vgl. *Tab. 2*), es werden aber weiter-

²¹² U.U. verbirgt sich im Material ein auch mit technischen Merkmalen zu definierender Gefäßtyp: Mehrteilige Gefäße mit Fingertupfen auf dem Rand treten vor allem in den Fundgruppen IIb und IIc auf (vgl. Merkmal 17 in *Tab. 3*), sind außergewöhnlich häufig mit Schneckengrus gemagert und im Durchschnitt relativ groß. Leider sind zu wenige von diesen genügend weit erhalten, um einen eigenen Typ definieren zu können: Vgl. Kat. Nrn. 87 <46> (*Taf. 49,12*); 214 <2> (*Taf. 143,9*); 217 <17> (*Taf. 146,11*); A 253 <12> (*Taf. 161,7*); A 255 <12> (*Taf. 163,6*); A 262 <27>, <31>, <34> (*Taf. 170,6; 171,2.3*); A 288 <13>, <43>, <63>, <65> (*Taf. 187,9.10.12.13*) beispielsweise. Auch in Wellen II fand sich ein solches großes kalkgemagertes Gefäß (O. Uenze, Keramik der frühesten Kaiserzeit aus Nordhessen. Fundber. Hessen 2, 1962, 143; Abb. 3,3).

hin Neuerungen aufgenommen (vgl. *Tab. 3*): Neue Verzierungs-techniken wie z.B. Warzenverzierung (*Taf. 19; 18,19*), neue geordnete Muster und solche, die den Gefäßkörper in Zonen aufteilen (z.B. *Taf. 16,6; 19,6ff; 55,16; 62,7.8*).

Zusammenfassend läßt sich feststellen, daß jeweils innerhalb der Fundgruppen I und II die Unterschiede in der Regel von relativ geringen quantitativen Abweichungen geprägt sind, die dann zumeist eine stetige Entwicklung aufzeigen. Von Fundgruppe I zu Fundgruppe II allerdings findet eine tiefgreifende Veränderung in der keramischen Kultur statt. In archäologisch kürzester Zeit wandelt sich das funktionale Typenspektrum völlig! Allerdings hatte sich ein Umschwung in einigen stilistischen Merkmalen bereits schon früher angedeutet, und andererseits werden der latènezeitlichen Tradition verwandte Techniken der Gefäßherstellung noch eine Weile weitergeführt. Aber auch in diesen Merkmalen handelt es sich um eine umschwungartige Entwicklung, die einen Kulturbruch herbeiführt, einen Bruch, der ein lange Zeit stabiles keramisches Ordnungssystem und die damit zusammenhängende Alltagskultur verschwinden läßt und ein neues, völlig anders geartetes an seine Stelle setzt. Dieses ist im Laufe der Zeit Veränderungen unterworfen, am ausgeprägtesten in den frühen Phasen IIa und IIb, hält aber an Grundprinzipien der Gefäßgestaltung und -herstellung über die gesamte Römische Kaiserzeit hinweg fest.

Ausgehend von der Annahme, daß technische Eigenschaften der keramischen Gefäße in erster Linie den Herstellungsprozeß und auch dessen soziale Organisation beleuchten, ihre funktionale Struktur jedoch vor allem in Beziehung zu ihrem alltäglichen Gebrauch zu sehen ist, also auch zu dessen gesellschaftlichem Umfeld, läßt sich – mit aller Vorsicht – folgendes schließen:

Die Gewohnheiten des Geschirrgebrauchs haben sich in der Siedlung Geismar in der Fundgruppe I, also während der mittleren und späten Latènezeit (bis Stufe Latène D 1 einschließlich) einerseits und andererseits in der Fundgruppe II, also während der Übergangszeit und durch die gesamte Römische Kaiserzeit hindurch, jeweils nicht grundsätzlich geändert. Wie die entsprechende Alltagskultur sollte auch das soziale Umfeld des Keramikgebrauchs innerhalb beider Fundgruppen relativ stabil gewesen sein. Gleichwohl zeigen sich Entwicklungen: In der Latènezeit im allmählichen Ersetzen kleiner durch größere Gefäße und offener durch einziehende Schalen sowie die zunehmend häufigere Grobkeramik; in der Römischen Kaiserzeit in der allmählichen, aber anscheinend nicht stetigen, Abnahme mehrteiliger Gefäße zugunsten einfacher (offener oder einziehender) Formen. Wo die Ursachen für diese Entwicklungen liegen, entzieht sich unserer Kenntnis. Offenkundig ist aber, daß zwischen beiden Fundgruppen

das soziale Gefüge eine völlige Umstrukturierung erfährt. Beide Traditionen des Gebrauchs getöpferter Gefäße können bisher durch keine Brücke verbunden werden.

Trotz deutlicher Übergangstendenzen ist auch in der Gruppe der technischen Merkmale der Eindruck eines qualitativen Sprunges stark, der allerdings anscheinend erst zögerlich einsetzt und auch erst relativ spät seinen Abschluß findet. Die Tatsache aber, daß in einigen Merkmalen ein Übergang besteht, ein Umschwung sich frühzeitig andeutet, die Töpferei nicht mit einem Male völlig neu beginnt, spricht doch deutlich dafür, daß ein Wandel, wenn auch ein gründlicher, stattfand, ohne einen totalen Bruch zwischen Latène- und Römischer Kaiserzeit.

Die quantitativen stilistischen Merkmale zeichnen ein eigenes Bild. Einzelne Komplexe rücken in die Nähe anderer Fundgruppen (Komplex A 300 in *Tab. 2a!*), die Grenzen sind z.T. nicht die gleichen wie bei den beiden anderen Merkmalsgruppen. Eine ständige Veränderung dieser Merkmale – auch über die hier statistisch ausgewerteten Merkmale hinaus – findet in der Latènezeit wie in der Römischen Kaiserzeit statt, und manche Verzierungsart verbindet sogar beide Fundgruppen miteinander. Aufgrund ihres beständigen Wandels können diese Merkmale chronologisch wahrscheinlich schärfer differenzieren als jede der anderen Merkmalsgruppen. Dies zumindest deuten die sehr eng gefaßten qualitativen stilistischen Merkmale (*Tab. 3*) an. Dies weiter zu untersuchen war aber nicht das Anliegen dieser Arbeit.

Etwas anderes wird jedoch deutlich: Entwicklungstendenzen zeichnen sich jeweils zuerst bei den stilistischen Merkmalen ab, während technische Merkmale eher retardieren (vgl. z.B. die Komplexe 90, A 300, A 277 oder A 288, 84, 213 in den *Tab. 1; 2; 1t; 1f*); die funktionale Merkmalsgruppe trennt demgegenüber am schärfsten zwischen den archäologischen Kulturen der Latène- und der Römischen Kaiserzeit.

Ein Kulturwandel zwischen Fundgruppe I und Fundgruppe II ist also unverkennbar. Wie dieser jedoch stattfand, unter welchen politischen Voraussetzungen, bleibt auch weiterhin zu fragen: Ob durch einen allmählichen Zuzug von neuen Bevölkerungsgruppen am Ort oder in der Umgebung ein Wandel der Kultur eingeleitet wurde, denn einer plötzlichen und totalen Neubesiedlung des Platzes scheinen die Funde zu widersprechen. Oder sollte für den Untergang dieser archäologischen Kultur in Geismar und den folgenden Neuaufbau in erster Linie der durch ortsfremde Ereignisse ausgelöste Zusammenbruch der Infrastruktur verantwortlich sein, auf dem die gesamte Latènekultur aufbaute, und der Zuzug von Menschen aus einem anderen kulturellen Bereich (denn ortsfremde Einflüsse sind unverkennbar) zumindest zahlenmäßig eine geringe Rolle gespielt haben?

Eine ähnliche Problematik, bei allerdings deutlicher Kontinuität auf dem Gebiet der keramischen Kultur,

beinhaltet die Zeit des Übergangs von Geismar IIa zu Geismar IIb, also von der Übergangszeit zur frühen Römischen Kaiserzeit. Die Tabellen lassen keinen Kulturabbruch erkennen, besonders die relativ kulturstabilen, während einer kontinuierlichen Kulturentwicklung eher langsam veränderlichen Merkmale der Funktion und z. T. auch der Technik zeigen eher eine allmähliche Entwicklung. Eine ungewöhnlich rasche, in Einzelmerkmalen sprunghafte Veränderung²¹³ deutet aber darauf hin, daß sich die Entwicklung lange Zeit nicht stabilisieren konnte, und es stellt sich hiermit erneut die Frage nach dem Anteil neuer – diesmal kulturell verwandter – Bevölkerungsgruppen an den weiterhin nicht immer gleichmäßig erscheinenden Veränderungen an der Siedlungskeramik²¹⁴ in dieser Periode. Um jedoch zu einer genaueren Einschätzung der Entwicklung zwischen der ausgehenden Latènezeit und der Römischen Kaiserzeit zu gelangen, ist der aus dieser Übergangsperiode vorliegende Fundstoff noch zu gering. Zwei oder drei untersuchte Fundkomplexe aus einem Zeitraum von vielleicht einem halben Jahrhundert könnten in einer Zeit rascher Entwicklung einen Bruch auch vortäuschen, der sich möglicherweise dann auflöst, wenn das Netz unserer Funde dichter wird.

Einer frühen Phase (Fundgruppe IIa) elbgermanischer Parallelen folgt eine Periode (Fundgruppe IIb) der Ein-

flüsse aus dem nordwestdeutschen Küstengebiet, auf deren Grundlage sich die keramische Kultur in der Römischen Kaiserzeit kontinuierlich und im Rahmen der rhein-weser-germanischen Kultur weiterentwickelt.

Das Bild, daß sich Unterteilungen innerhalb der Fundgruppe II je nach Merkmal oder Merkmalsgruppe unterschiedlich abzeichnen, Veränderungen und Neuerungen nicht mit einem Schlage einsetzen, sondern nach und nach, spricht für allmähliche kulturelle und – aus oben genannten Gründen – wohl auch ethnische Veränderungen während der Übergangszeit und der frühen Römischen Kaiserzeit und somit für eine stetige Kultur- und wohl auch Bevölkerungsentwicklung. Die Zeit der mittleren und späten Römischen Kaiserzeit schließlich zeigt uns ausgeprägt das Bild einer kontinuierlich sich entwickelnden keramischen Kultur, die selbst in „außenpolitisch“ unruhigen Zeiten keine auffällige Störung erfährt.

²¹³ Vgl. *Tab. 1–4* und vor allem die Merkmale O, Q, 13, 14.

²¹⁴ Es deutet sich vielleicht auch eine Diskontinuität im Grabritus während dieses Zeitraumes an: vgl. die Bemerkungen S. 71f.

Vladimir: Alors, on y va?
Estragon: Allons-y.
Rideau

Zusammenfassung

Da mir bei dieser Arbeit nicht allein an den archäologischen Ergebnissen gelegen war, sondern auch am methodischen Weg, habe ich einem klaren methodischen Aufbau, der Vorgehensweise entsprechend, den Vorrang eingeräumt vor einer ergebnisorientierten Darstellung. Für einen schnellen Überblick und einen leichteren Zugang zu den archäologischen Ergebnissen im engeren Sinne ist diese Zusammenfassung gedacht.

Die Kapitel „Voraussetzungen“ S. 3 und „Zielsetzung“ S. 7 beschreiben den bearbeiteten Fundstoff und das Ziel der Arbeit:

- Über eine intensive Fundaufnahme sollte versucht werden, die Bearbeitung der Siedlungskeramik auf eine breite Basis zu stellen, vor allem durch Hinzuziehung von Merkmalen, die relativ unabhängig vom Fraktionsgrad der Gefäße an möglichst vielen und auch an sogenannten „uncharakteristischen“ Scherben beobachtet werden können (die die Hauptmenge des keramischen Fundgutes auf Siedlungsgrabungen ausmachen!). Neben stilistischen Merkmalen wie Verzierung, Form, Randbearbeitung wurden deshalb auch technische Merkmale (Magerungsart, -stärke und -korngröße), die Wandstärke der Gefäße sowie einfache formenkundliche Merkmale verarbeitet.
- Durch einen Vergleich über archäologische Kulturgrenzen hinweg (Latènezeit – Römische Kaiserzeit) sollte den Entwicklungstendenzen von Siedlungskeramik und ihren Strukturen innerhalb eines mehr oder weniger stetigen Kulturablaufes und im Übergang von einer zur anderen Kultur nachgegangen werden.
- Über eine getrennte Beobachtung verschiedener Merkmalsgruppen (Stil, Technik, Form/Funktion) wurde gleichzeitig versucht, ein differenzierteres Bild der Entwicklung der Keramik zu zeichnen. Erschien doch die Annahme plausibel, daß z.B. im Laufe eines Kulturwandels die einer „Mode“ unterworfenen und von Funktion wie von Technik der Herstellung unabhängigen Merkmale sich durchaus nicht im gleichen Takt zu entwickeln bräuchten wie eher traditionsverhaftete Merkmale der Technik oder der Funktion.
- In einer Untersuchung der Gefäßformen sollte die typologische Struktur der Siedlungskeramik untersucht werden. Diese hatte allerdings keine feinsynchronologische Unterteilung zum Ziel. Unter stärkerer Berücksichtigung funktionaler Merkmale sollten Funktionstypen erkannt werden, und damit kulturspezifische Formenspektren der Gebrauchskeramik in der Latène- und der Römischen Kaiserzeit.
- Durch die ursprünglich große Anzahl der untersuchten Merkmale und der Menge des Fundstoffes

lag die Einbeziehung statistischer Methoden mit EDV-Unterstützung nahe. So bot es sich an, auch den nächsten Schritt zu gehen und die Nützlichkeit einiger für diese Fragestellungen geeignet scheinender EDV-gestützter statistischer Verfahren zu prüfen.

Das Kapitel „Zur Methode“ S. 9 diskutiert verschiedene statistische Methoden und beschreibt die verwendeten Verfahren: ein hierarchisches („HIERARCHY“) und ein iteratives („RELOCATE“) clusteranalytisches sowie ein faktorenanalytisches Verfahren (Hauptkomponentenanalyse, abgekürzt: HKA). Clusteranalyse und Faktorenanalyse, zwei sehr unterschiedlich arbeitende Methoden, besitzen den Vorteil, daß sie sich methodisch und in der Darstellung der Ergebnisse gut ergänzen.

Die Dendrogramme (Abb. 2 oben; 3; 9; 11) zeigen die Ergebnisse der hierarchischen Clusteranalyse. Die Ziffern am Ende der „Äste“ des Dendrogramms (1–20 bei der Untersuchung der Fundkomplexe, 1–51, 1–20 und 1–28 bei der Untersuchung der Gefäßformen) stellen die untersuchten Objekte dar, also die keramischen Grubeninhalte (S. 12ff.) bzw. die Gefäße der Formenanalyse (S. 25ff.). Die Länge der senkrechten Linien ist ein Maß für die Ähnlichkeit der durch die horizontalen Linien verbundenen Objekte oder Objektgruppen. Also: Je kürzer die senkrechten Linien, desto ähnlicher die verbundenen Fundkomplexe, Gefäße oder Gruppen derselben. Die Diagramme (Abb. 2 unten; 4–8; 10; 12–15) mit den um ein Achsenkreuz verteilten Punkten (die wiederum die Fundkomplexe 1–20 bzw. die Gefäße 1–51, 1–20 und 1–28 darstellen) veranschaulichen die Ergebnisse der Hauptkomponentenanalyse, wobei die beiden Achsen jeweils die beiden wichtigsten Faktoren darstellen. Hierbei ist der Abstand der Punkte ein Maß für ihre Ähnlichkeit, und ihre Lage im Achsenkreuz beschreibt ihre Eigenschaften im Sinne dieser beiden Faktoren. Die Kreise bzw. die Vielecke stellen die theoretischen bzw. empirischen Cluster dar.

Das Kapitel „Cluster- und Hauptkomponentenanalyse (HKA) ausgewählter Fundkomplexe“ S. 12 untersucht 20 größere Fundkomplexe, getrennt nach den Merkmalsgruppen Stil, Magerung, Form/Wandstärke. Die Komplexe können in drei Gruppen (Latènezeit, frühe Römische Kaiserzeit und mittlere bis späte Römische Kaiserzeit) unterteilt werden. Dies gilt für alle drei Merkmalsgruppen (Abb. 6–8); die Merkmalsgruppe Form/Wandstärke zeigt daneben auch eine ausgeprägte Zweiteilung (Abb. 3; 5) zwischen Latènezeit und Römischer Kaiserzeit. Bei der technischen Merkmalsgruppe der Magerung fällt auf, daß der übergangszeitliche Komplex 16 (A 277) noch in die Latènezeit zurück tendiert, während umgekehrt bei den stilistischen Merkmalen der „späteste“ latènezeitliche

Komplex 15 (A 300) zu kaiserzeitlichen Merkmalen hinneigt (*Abb. 2 oben; 6 oben*). (Dies war der erste Hinweis, daß die verschiedenen Merkmalsgruppen sich nicht im gleichen Takt entwickeln und z. T. unterschiedliche Tendenzen aufzeigen).

Typisch für die latènezeitlichen Komplexe sind vor allem die starke Magerung bei mittlerer bis grober Korngröße, der hohe Anteil an keramischer Magerung, die Wandstärke (> 8 mm im Durchschnitt), der geringe Anteil der mehrteiligen Gefäße sowie selten auftretende verdickte Ränder und seltene Bauchverzierungen.

Typisch für die Übergangszeit sind die gerundeten Umbrüche an mehrteiligen Gefäßen (den übergangszeitlichen Komplexen fehlen völlig oder fast völlig scharfe Umbrüche an mehrteiligen Gefäßen!), größere flache, fast geradwandige Schalen, mehrteilige Gefäße mit steil abgesetztem, aber unverdicktem und leicht gelängtem Rand und gerundetem Umbruch, eine noch relativ starke und grobe Magerung (ähnlich den latènezeitlichen Komplexen). Gemeinsam mit der frühen Römischen Kaiserzeit hat die übergangszeitliche Keramik z. T. „Schneckenrüschen“-Magerung, eine durchschnittliche Wandstärke von 7–8 mm, einen sehr hohen Anteil an mehrteiligen Gefäßen sowie einige Merkmale, deren Häufigkeitswerte zwischen denen der Latènezeit und der Römischen Kaiserzeit liegen.

Die mittlere und späte Römische Kaiserzeit ist gekennzeichnet durch geringe durchschnittliche Wandstärke (< 7 mm), geringe Magerungsstärke bei überwiegend feiner bis mittlerer Korngröße, hohe Anteile an „Quarz“-Magerung und einem Anteil der mehrteiligen Gefäße zwischen 1/2 und 1/3; daneben sind verdickte Ränder, scharfe Umbrüche und Bauchverzierungen häufig.

Das Kapitel „Die Formenanalyse“ S. 25 untersucht die Gefäßformen nach einer funktional-typologischen Struktur. In Anlehnung an die Ergebnisse im vorhergehenden Kapitel wurden die in ihrer Form ansprechbaren Gefäße in drei Gruppen (Latènezeit = „FORMEN I“, frühe Römische Kaiserzeit = „FORMEN II“, mittlere bis späte Römische Kaiserzeit = „FORMEN III“) unterteilt und getrennt ausgewertet.

An den Ergebnissen fällt sofort auf (*Abb. 14; 15*), daß sich die typologische Unterteilung der frühen Römischen Kaiserzeit und der mittleren-späten Römischen Kaiserzeit („Formen II“ und „Formen III“) weitgehend ähnlich sind, sogar die ersten beiden Faktoren der HKA sind fast identisch. Demgegenüber zeigen die Gefäßformen der Latènezeit („Formen I“) eine völlig andere Struktur (*Abb. 9; 13*): Hier lassen sich 4 oder 5 Typen trennen: Die einteiligen Formen (Teller, offene Schalen), die zweiteiligen Formen (einziehende Schalen), hohe und flache mehrteilige Formen und die Grobkeramik. Für die Römische Kaiserzeit lassen sich nur die offenen Schalen (und zwar aus dem simplen und naheliegenden Grund ihrer geringen Höhe vor

allem!) mit wünschenswerter Deutlichkeit absondern, alle anderen Gefäßformen werden nur unwesentlich durch ihre Formen als vielmehr durch ihre Größe unterschieden! Eine charakteristische und differenzierte typologische Struktur wie in der Latènezeit ist nicht vorhanden (wohlgemerkt: was funktionale Typen angeht!).

Im Kapitel „Zur Gefäßstruktur der Fundgruppen und ausgewählter Fundkomplexe“ S. 34 wurde diese Struktur der Gefäßformen mit Hilfe einfacher Höhen/Breiten-Diagramme weiter untersucht. Die deutlich andersartigen Strukturen der Latènezeit (*Abb. 16*) und der Römischen Kaiserzeit (*Abb. 17–21*) sind auch hier augenfällig. In der Latènezeit haben die verschiedenen Formen jeweils ihre eigenen Größen und Proportionen, sie gruppieren sich auch auf den Diagrammen! In der Römischen Kaiserzeit streuen die Gefäßformen fast beliebig, allerdings orientieren sie sich jeweils entlang einer Achse (einer flachen Regressionsgeraden für die offenen Schalen und einer steileren oder höheren für die zwei- und die mehrteiligen Formen), zeigen also eine weitgehend einheitliche Proportionsvorstellung (*Abb. 20–21*). Diese wiederum unterscheidet sich durchaus von entsprechenden in der Latènezeit (vgl. z. B. *Abb. 22*).

Bei einer Darstellung der einzelnen Fundkomplexe auf Höhen/Breiten-Diagrammen fällt auf, daß diese starke Proportionsorientierung für die gesamte Römische Kaiserzeit bestimmend bleibt (*Abb. 27–30*), während in der mittleren und späten Latènezeit (*Abb. 23–25*) anscheinend die Typenvorstellungen einem Wandel unterzogen sind.

Das Kapitel „Die Gefäßtypen“ schlägt aufgrund der Ergebnisse der vorhergehenden Kapitel jeweils eine Typologie für die Latènezeit (Fundgruppe I), für die frühe Römische Kaiserzeit (Geismar IIb) sowie für die mittlere und späte Römische Kaiserzeit (Geismar IIc und IId) vor. In ihrer funktionalen Struktur sind sich die Typologien der frühen Römischen Kaiserzeit und der mittleren-späten Römischen Kaiserzeit allerdings weitgehend ähnlich. Die stilistischen Unterschiede sind jedoch z. T. so prägnant, daß sich eine Gegenüberstellung anbot (vgl. S. 51ff. bzw. *Abb. 32–33*).

Im Kapitel „Tabellen“ S. 56 wurden Konkordanztabellen erstellt, um nunmehr die wichtigsten Fundkomplexe in eine Reihenfolge zu bringen und chronologisch zu ordnen (Ia–c, IIa–d in *Tab. 1–3*). Deutlich wird allerdings, sobald man die Tabellen differenziert betrachtet, daß die chronologischen Unterteilungen nicht als Schubkästen zu verstehen sind, welche die Fundkomplexe klar und eindeutig trennen. Ein deutlicher Sprung ist nur zwischen Fundgruppe I und Fundgruppe II erkennbar, innerhalb dieser Fundgruppen findet eine kontinuierliche Entwicklung statt. Darüber hinaus existieren streng genommen für jede Merkmalsgruppe eigene Unterteilungen (vgl. *Tab. 1; 2* bzw. *1t; 1f*)! Besonders an der Kulturgrenze Latènezeit/

Römische Kaiserzeit, zwischen Geismar Ic und Geismar IIa, und im Verlaufe der frühen bis mittleren Römischen Kaiserzeit wird dies deutlich: z.B. der eindeutig spätlatènezeitlich zu datierende Komplex A 300 hat bei den technischen und funktionalen Merkmalen eindeutig latèneartige Merkmalsausprägungen (*Tab. 1*), seine stilistischen Merkmale zeigen dagegen schon kaiserzeitliche Tendenzen (*Tab. 2*). Andererseits zeigt der übergangszeitliche Komplex A 277 bei den stilistischen und den funktionalen Merkmalen eindeutig kaiserzeitlichen Habitus, während er in den technischen Merkmalen noch latènezeitlich geprägt ist (*Tab. 1t*)! Vergleichbares gilt für weitere Fundkomplexe, die jedoch alle eines deutlich machen: Die stilistischen Merkmale wandeln sich früher als die eindeutig retardierenden technischen Merkmale der Magerung. Und: Im Stil wie in den technischen Merkmalen ist zumindest ansatzweise ein Übergang Latènezeit-Römische Kaiserzeit erkennbar. Dagegen trennen die funktionalen Merkmale (*Tab. 1f*) mit aller Schärfe zwischen diesen beiden Kulturen!

Das Kapitel „Versuch einer chronologischen und kulturellen Einordnung der Fundgruppen“ S. 64ff.

- versucht die Fundgruppen in bekannte relativ- und absolutchronologische Unterteilungen einzuordnen:

- Ia: Frühe Latènezeit (zu den Komplexen A 307 und A 252, welche möglicherweise in die mittlere Latènezeit hineinreichen, s.S. 65 ff.
- Ib: mittlere Latènezeit;
- Ic: frühe Phase der Spätlatènezeit;
- IIa: Übergangszeit (Latène D 2);
- IIb: Frühe Röm. Kaiserzeit (etwa Eggers B 1);
- IIc: Mittlere Röm. Kaiserzeit (etwa Eggers B 2);
- IId: Späte Röm. Kaiserzeit (etwa Eggers C 1).

- diskutiert einige Ansätze zur kulturellen und ethnischen Interpretation der Latènekultur im Mittelgebirgsraum sowie die Entwicklung in der Römischen Kaiserzeit, wobei mit Hilfe einer Tabelle (*Tab. 4*) aus vergleichbaren keramischen Siedlungsfunden der Übergangszeit und frühen Römischen Kaiserzeit auch überregional eine Zweiteilung, entsprechend Geismar IIa und IIb, erkannt wird.

Das letzte Kapitel faßt die Entwicklung der Siedlungskeramik in Geismar aus der Latènezeit und Römischen Kaiserzeit zusammen.

Anhang 1 enthält die wichtigsten statistischen Daten der Cluster- und Hauptkomponentenanalysen.

Anhang 2 gibt Dünnschliffuntersuchungen wieder und eine Begutachtung der „Schneckenkrug“-Magerung.

Anhang

Anhang 1

1	Die Cluster- und Hauptkomponentenanalyse der Fundkomplexe	82
1.1	Die Fälle (Die Fundkomplexe)	82
1.2	Die Variablen	82
1.3	Die „Relocate“-Cluster	83
1.4	Die Koeffizienten, unter denen die Cluster gebildet werden.....	84
1.5	Die Clusterwerte	84
1.6	Die Eigenwerte der Hauptkomponentenanalyse.....	91
1.7	Die wichtigsten Eigenvektoren der Hauptkomponentenanalyse.....	92
1.8	Die relativen Häufigkeiten der Merkmale.....	92
2	Die Cluster und Hauptkomponentenanalyse der Gefäßformen	95
2.1	Die Fälle	95
2.2	Die Variablen	96
2.3	Die „Relocate“-Cluster	97
2.4	Die Koeffizienten der Clusteraufteilungen.....	98
2.5	Die Clusterwerte	98
2.6	Die Eigenwerte der Hauptkomponentenanalyse der Formen	104
2.7	Die wichtigsten Eigenvektoren der Hauptkomponentenanalyse.....	104

Anhang 2

1	Dünnschliffuntersuchungen	106
2	Zur „Schneckenrus“-Magerung	107

Anhang 1

Die Mystik der Wissenschaft verkündet, Zahlen seien die endgültige Antwort auf Objektivität.

S. J. Gould

1 Die Cluster- und Hauptkomponentenanalyse der Fundkomplexe

1.1 Die Fälle (Die Fundkomplexe)

Fall	Katalog
1	90
2	92
3	93
4	87
5	32
6	110
7	148 < 1 > – < 54 > (Inv.-Nrn. 5970 – 6000)
8	148 < 55 > – < 85 > (Inv.-Nrn. 6010, 6020)
9	217
10	114
11	153
12	A 325
13	A 293
14	A 295
15	A 300 (Inv.-Nrn. 9870 – 9900)
16	A 277
17	A 288
18	A 252
19	94
20	104

1.2 Die Variablen

1.2.1 „Stil“

- Merkmal 1: Feinkeramik mit unverdicktem Rand
- Merkmal 2: Feinkeramik mit innen verdicktem Rand
- Merkmal 3: Feinkeramik mit außen verdicktem Rand
- Merkmal 4: Feinkeramik mit abgerundetem Rand
- Merkmal 5: Feinkeramik mit außen und horizontal abgestrichenem Rand
- Merkmal 6: Feinkeramik mit innen und horizontal abgestrichenem Rand
- Merkmal 7: Feinkeramik mit facettiertem Rand
- Merkmal 8: Feinkeramik mit außen abgestrichenem Rand
- Merkmal 9: Feinkeramik mit verziertem Rand
- Merkmal 10: Rillenverzierung auf der Schulter
- Merkmal 11: Bauchverzierung – alle Verzierungsarten
- Merkmal 12: Bauchverzierung – Eindrücke
- Merkmal 13: Bauchverzierung – Kamm- oder Besenstrich
- Merkmal 14: Bauchverzierung – Rillen
- Merkmal 15: Verzierungsmuster – ungeordnet
- Merkmal 16: Verzierungsmuster – geordnet
- Merkmal 17: Verzierungsmuster – waagerechte Linien oder Reihen
- Merkmal 18: Verzierungsmuster – senkrechte Linien oder Reihen

- Merkmal 19: Kombinierte Verzierungsstechniken in geordneten Mustern
 Merkmal 20: Dreiteilige Gefäßformen mit einer Differenz zwischen mittlerem Bauch- und Schulterwinkel von 50 – 100 Grad.
 Merkmal 21: Dreiteilige Gefäßformen mit einer Differenz zwischen oberem und mittlerem Bauchwinkel von 24 – 36 Grad.

1.2.2 „Magerung“

- Merkmal 1: „Quarz“ in mehr als nur geringem Anteil
 Merkmal 2: „Schneckenrus“ in mehr als nur geringem Anteil
 Merkmal 3: „Kalk“ in mehr als nur geringem Anteil
 Merkmal 4: „Organische Magerung“ in mehr als nur geringem Anteil
 Merkmal 5: „Keramische Magerung“ in mehr als nur geringem Anteil
 Merkmal 6: Wenig Magerung, Korngröße fein oder mittel
 Merkmal 7: Mittelstarke Magerung, Korngröße mittel oder grob
 Merkmal 8: Starke Magerung, Korngröße mittel oder grob

1.2.3 „Form und Wandstärke“

- Merkmal 1: Ein- oder zweiteilige Gefäße („FO1“)
 Merkmal 2: Drei- oder vierteilige Gefäße („FO2“)
 Merkmal 3: Grobkeramik („FO3“)
 Merkmal 4: Durchschnittliche Wandstärke („WST“)

1.3 Die „Relocate“-Cluster

1.3.1 „Stil“

- 7 Cluster: [1, 6, 11, 12, 18] [2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 19, 20] [13] [14] [15] [16] [17]
 6 Cluster: [1, 6, 11, 12, 16, 18] [2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 19, 20] [13] [14] [15] [17]
 5 Cluster: [1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 16, 18, 19, 20] [13] [14] [15] [17]
 4 Cluster: [1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 16, 18, 19, 20] [14] [15] [13, 17]
 3 Cluster: [1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 16, 18, 19, 20] [15] [13, 17]
 2 Cluster: [1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20] [15]

1.3.2 „Magerung“

- 7 Cluster: [14, 17] [1, 6, 11, 18] [2, 3, 4, 7, 8, 9, 19, 20] [13] [16] [12, 15] [5, 10]
 6 Cluster: [1, 6, 11, 12, 15, 18] [2, 3, 4, 7, 8, 9, 19, 20] [13] [16] [5, 10] [14, 17]
 5 Cluster: [14, 17] [1, 6, 11, 12, 15, 18] [2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 19, 20] [13] [16]
 4 Cluster: [13, 14, 17] [1, 6, 11, 12, 15, 18] [2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 19, 20] [16]
 3 Cluster: [13, 14, 17] [1, 6, 11, 12, 15, 16, 18] [2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 19, 20]
 2 Cluster: [2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 13, 14, 17, 19, 20] [1, 6, 11, 12, 15, 16, 18]

1.3.3 „Form und Wandstärke“

- 7 Cluster: [4, 8, 9] [6, 11] [2, 3, 5, 7, 10, 19, 20] [13] [14, 17] [1, 12, 15] [16, 18]
 6 Cluster: [2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 19, 20] [6, 11] [13] [14, 17] [1, 12, 15] [16, 18]
 5 Cluster: [2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 19, 20] [6, 11] [13, 14, 17] [1, 12, 15] [16, 18]
 4 Cluster: [2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 19, 20] [6, 11, 18] [13, 14, 17] [1, 12, 15, 16]
 3 Cluster: [2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 13, 14, 17, 19, 20] [6, 11, 18] [1, 12, 15, 16]
 2 Cluster: [2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 13, 14, 17, 19, 20] [1, 6, 11, 12, 15, 16, 18]

1.4 Die Koeffizienten, unter denen die Cluster gebildet werden

	„Stil“		„Magerung“		Form und Wandstärke“	
	Hierarchy	Relocate	Hierarchy	Relocate	Hierarchy	Relocate
7 Cluster:	2.01	0.47	1.81	0.43	0.73	0.34
6 Cluster:	2.21	0.88	2.05	1.00	0.90	0.39
5 Cluster:	2.94	0.96	2.28	1.12	1.65	0.52
4 Cluster:	4.04	1.09	2.68	1.16	1.95	0.97
3 Cluster:	4.49	1.25	2.72	1.23	4.98	1.26
2 Cluster:	5.94	1.61	6.32	1.37	5.81	1.51
1 Cluster:	6.90	2.21	13.29	1.46	19.25	2.12

1.5 Die Clusterwerte

1.5.1 „Stil“

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
5 Cluster nach Hierarchy:				
[1, 6, 11, 12, 18]	19	0	-0.22	0
	7	0	-0.45	0
	10	0	-0.42	0
	16	0	-0.76	0
	15	0	-0.99	0
	3	0.03	-0.94	0.01
	12	0.05	-0.98	0.06
	17	0.09	-0.56	0.01
	2	0.15	-0.71	0.02
	8	0.16	-0.42	0.01
	9	0.18	-0.29	0.02
	11	0.19	-1.45	0.08
	6	0.21	-0.74	0.01
	5	0.35	-0.42	0.01
	14	0.39	-0.46	0.01
	21	0.40	-0.25	0.01
	13	0.59	-0.20	0.04
	20	0.66	-0.37	0.01
	18	1.09	-0.12	0.01
	1	1.35	1.23	0.46
	4	1.46	1.08	0.32
[2, 3, 4, 5, 7, 9, 16, 19, 20]	19	0	-0.22	0
	9	0.09	-0.30	0.02
	18	0.10	-0.43	0.004
	8	0.16	-0.32	0.01
	4	0.23	-0.53	0.13
	17	0.24	-0.13	0.02
	11	0.25	0.56	0.26
	7	0.26	-0.12	0.01
	1	0.35	-0.28	0.24
	13	0.35	-0.16	0.04
	3	0.36	0.03	0.10
	20	0.44	-0.32	0.01

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
	6	0.46	0.21	0.03
	10	0.51	0.06	0.01
	12	0.64	0.76	0.11
	14	0.66	0.34	0.03
	21	0.69	-0.05	0.01
	15	0.82	0.62	0.07
	16	0.82	0.22	0.02
	2	1.02	0.39	0.09
	5	1.50	0.38	0.03
[8, 10]	9	0	-0.67	0
	14	0	-0.91	0
	8	0	-0.59	0
	10	0	-0.42	0
	21	0	-0.53	0
	4	0.01	-0.98	0.07
	1	0.03	-0.74	0.17
	11	0.09	0.27	0.24
	12	0.15	-0.81	0.02
	14	0.19	2.13	0.09
	3	0.20	0.69	0.15
	13	0.24	-0.89	0.01
	15	0.26	-0.63	0.02
	5	0.48	-0.36	0.01
	18	0.56	-0.05	0.01
	2	1.34	1.23	0.15
	20	1.86	0.24	0.03
	17	2.22	2.40	0.12
	16	5.22	0.86	0.03
	7	7.97	1.55	0.03
	19	10.00	2.01	0.03
[13, 14, 17]	19	0	-0.22	0
	10	0	-0.42	0
	1	0.11	-0.57	0.20
	17	0.15	-0.47	0.01
	2	0.19	-0.72	0.02
	4	0.22	0.45	0.25
	20	0.22	1.66	0.08
	6	0.28	-0.64	0.01
	8	0.44	2.13	0.09
	14	0.45	-0.52	0.01
	12	0.46	0.25	0.08
	15	0.54	0.55	0.07
	16	0.87	-0.22	0.01
	11	0.92	0.35	0.25
	5	0.96	0.09	0.02
	18	1.17	0.57	0.03
	9	1.21	2.05	0.16
	7	1.33	0.22	0.01
	13	2.01	0.56	0.07
	3	2.16	1.32	0.21
	21	3.61	1.08	0.03
[15]	10	0	3.63	0.06
	18	0	2.87	0.08

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
	13	0	2.57	0.14
	2	0	-0.28	0.05
	16	0	0.72	0.02
	4	0	-0.02	0.19
	11	0	0.64	0.27
	5	0	-0.85	0
	1	0	-0.46	0.21
	20	0	-0.73	0
	15	0	-0.99	0
	21	0	-0.53	0
	17	0	0.56	0.05
	6	0	-0.52	0.01
	19	0	-0.22	0
	3	0	-0.93	0.01
	14	0	2.59	0.09
	8	0	-0.22	0.01
	9	0	-0.67	0

7 Cluster („Relocate“):

[17]

	10	0	-0.42	0
	18	0	1.56	0.05
	13	0	0.15	0.05
	2	0	-0.21	0.05
	16	0	0.86	0.03
	4	0	-0.09	0.18
	11	0	-0.09	0.21
	5	0	1.10	0.05
	1	0	-0.86	0.15
	20	0	1.64	0.08
	15	0	0.77	0.08
	21	0	3.18	0.08
	17	0	-0.01	0.03
	6	0	-0.02	0.03
	19	0	-0.22	0
	3	0	1.88	0.26
	12	0	0.71	0.10
	7	0	-0.45	0
	14	0	-0.90	0
	8	0	2.66	0.10
	9	0	3.31	0.23

[1, 6, 11, 12, 18]

(Werte: Siehe gleichen „Hierarchy“-Cluster!)

[2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 19, 20]

	9	0.10	-0.39	0.02
	4	0.12	-0.71	0.10
	8	0.15	-0.35	0.01
	1	0.16	-0.49	0.21
	10	0.17	-0.19	0.03
	18	0.18	-0.34	0.01
	13	0.18	-0.44	0.03
	11	0.20	0.57	0.26
	3	0.24	0.27	0.12
	20	0.62	-0.17	0.02
	21	0.63	-0.10	0.01
	14	0.87	0.11	0.03

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
	2	0.90	0.69	0.11
	15	0.99	0.33	0.06
	12	1.03	0.48	0.09
	6	1.08	0.60	0.04
	16	1.24	0.45	0.02
	5	1.34	0.35	0.03
	7	1.57	0.25	0.01
	17	1.59	0.29	0.04
	19	2.00	0.22	0.005
[13]	10	0	-0.42	0
	18	0	-0.42	0
	13	0	-0.50	0
	2	0	-0.60	0.02
	16	0	-0.76	0
	4	0	0.71	0.28
	11	0	-0.31	0.19
	5	0	0.04	0.02
	1	0	-0.64	0.19
	20	0	2.14	0.09
	15	0	1.14	0.09
	21	0	0.59	0.02
	17	0	-0.69	0
	6	0	-0.94	0
	19	0	-0.22	0
	3	0	2.42	0.30
	12	0	0.55	0.09
	7	0	-0.45	0
	14	0	0.91	0
	8	0	2.35	0.09
	9	0	1.34	0.12
[14]	10	0	-0.42	0
	18	0	0.72	0.03
	13	0	2.14	0.13
	2	0	-0.97	0
	16	0	-0.76	0
	4	0	0.73	0.28
	11	0	1.45	0.34
	5	0	-0.85	0
	1	0	-0.20	0.25
	20	0	1.20	0.06
	15	0	-0.27	0.03
	21	0	-0.53	0
	17	0	-0.69	0
	6	0	-0.94	0
	19	0	-0.22	0
	3	0	-0.35	0.06
	12	0	-0.53	0.03
	7	0	1.55	0.03
	14	0	0.25	0.03
	8	0	1.39	0.06
	9	0	1.49	0.13

[15]

(Werte: Siehe gleichen „Hierarchy“-Cluster)

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
[16]	10	0	1.60	0.03
	18	0	-0.59	0
	13	0	1.15	0.09
	2	0	-0.97	0
	16	0	-0.76	0
	4	0	0.36	0.24
	11	0	-0.08	0.21
	5	0	-0.85	0
	1	0	0.90	0.41
	20	0	-0.73	0
	15	0	1.03	0.09
	21	0	-0.53	0
	17	0	0.87	0.06
	6	0	0.12	0.03
	19	0	-0.22	0
	3	0	-1.07	0
	12	0	0.47	0.09
	7	0	-0.45	0
	14	0	0.18	0.03
	8	0	-0.59	0
9	0	-0.16	0.03	

1.5.2 „Magerung“

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
3 Cluster („Hierarchy“):				
[1, 6, 11, 12, 15, 16, 18]	2	0	-0.70	0
	3	0.09	-0.71	0.01
	6	0.16	-1.07	0.24
	7	0.35	0.98	0.65
	4	0.38	-0.49	0.03
	5	0.39	1.07	0.89
	1	1.20	-0.26	0.13
	8	1.62	0.62	0.14
[2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 19, 20]	7	0.16	-0.86	0.31
	8	0.17	-0.59	0.05
	6	0.23	0.85	0.58
	2	0.29	-0.10	0.04
	5	0.41	-0.62	0.62
	3	1.05	0.01	0.05
	1	1.05	0.32	0.20
	4	1.10	0.01	0.05
[13, 14, 17]	6	0.09	-0.36	0.36
	1	0.11	-0.45	0.10
	7	0.12	0.60	0.58
	5	0.29	-0.42	0.66
	8	0.35	0.54	0.13
	4	0.68	1.11	0.09
	2	0.73	1.95	0.15
	3	1.74	0.49	0.07

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
2 Cluster („Hierarchy“):				
[1, 6, 11, 12, 15, 16, 18]	Werte: Siehe denselben Cluster in der 3-er Lösung)			
[2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 13, 14, 17, 19, 20]	5	0.36	-0.58	0.63
	8	0.43	-0.33	0.06
	6	0.47	0.58	0.12
	7	0.55	-0.53	0.37
	1	0.92	0.14	0.18
	3	1.08	0.39	0.06
	2	1.14	0.38	0.06
	4	1.17	0.27	0.06
7 Cluster („Relocate“):				
[14, 17]	3	0	-0.27	0.03
	5	0.01	-0.11	0.71
	7	0.03	0.79	0.62
	6	0.03	-0.51	0.34
	4	0.15	0.66	0.07
	1	0.19	-0.53	0.09
	8	0.66	0.63	0.14
	2	0.96	2.24	0.17
[1, 6, 11, 18]	2	0	-0.70	0
	1	0.11	-0.53	0.09
	3	0.13	-0.58	0.02
	6	0.16	-0.99	0.25
	8	0.19	-0.28	0.07
	5	0.19	1.18	0.91
	7	0.20	1.23	0.70
	4	0.44	-0.69	0.02
[2, 3, 4, 7, 8, 9, 19, 20]	7	0.08	-0.71	0.34
	6	0.11	0.69	0.55
	8	0.16	-0.50	0.05
	1	0.25	-0.03	0.16
	2	0.27	0.03	0.04
	5	0.48	-0.59	0.63
	3	0.87	0.64	0.07
	4	0.98	0.29	0.06
[13]	7	0	0.22	0.51
	5	0	-1.04	0.56
	6	0	-0.05	0.42
	2	0	0.38	0.12
	8	0	0.36	0.12
	3	0	2.02	0.14
	1	0	-0.30	0.12
	4	0	2.01	0.12
[16]	7	0	0.79	0.62
	5	0	-0.11	0.71
	6	0	-1.08	0.24
	2	0	-0.70	0
	8	0	0.77	0.15
	3	0	-0.89	0
	1	0	2.14	0.44
	4	0	-0.42	0.03

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
[12, 15]	2	0	0.70	0
	3	0	-0.89	0
	5	0.01	1.45	0.95
	8	0.01	2.34	0.26
	1	0.05	-0.01	0.04
	6	0.41	-1.23	0.21
	4	0.58	-0.15	0.04
	7	0.85	0.55	0.57
[5, 10]	7	0.01	-1.47	0.20
	2	0.02	-0.61	0.005
	3	0.02	-0.79	0.005
	8	0.03	-0.98	0.02
	4	0.04	-1.09	0.005
	6	0.13	1.54	0.70
	5	0.29	-0.74	0.61
	1	2.78	1.72	0.39

1.5.3 „Form und Wandstärke“

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
6 Cluster („Hierarchy“ und „Relocate“):				
[1, 12, 15]	2	0.05	-1.03	0.02
	4	0.11	1.50	0.95
	3	0.33	1.84	0.40
	1	0.69	-0.30	0.21
[2, 3, 5, 7, 10, 19, 20]	3	0.01	-0.69	0.005
	1	0.11	0.05	0.25
	4	0.13	-0.82	0.67
	2	0.20	-0.47	0.06
[4, 8, 9]	3	0.01	-0.61	0.02
	1	0.05	-1.06	0.12
	4	0.05	-0.70	0.69
	2	0.07	0.10	0.11
[6, 11]	3	0.02	0.44	0.18
	2	0.08	-0.36	0.07
	4	0.13	0.88	0.87
	1	0.36	2.22	0.51
[13, 14, 17]	3	0.01	-0.60	0.02
	4	0.04	-0.24	0.74
	1	0.20	-0.66	0.17
	2	0.57	1.85	0.24
[16, 18]	3	0.02	1.04	0.28
	2	0.29	0.63	0.14
	4	0.30	1.15	0.91
	1	0.51	0.65	0.32
4 Cluster („Hierarchy“ und „Relocate“):				
[1, 12, 15]	2	0.05	-1.03	0.02
	4	0.11	1.50	0.95

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
	3	0.33	1.84	0.40
	1	0.69	-0.30	0.21
[2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 19, 20]	3	0.01	-0.67	0.01
	4	0.10	-0.78	0.68
	2	0.23	-0.30	0.08
	1	0.37	-0.29	0.21
[6, 11, 16, 18]	3	0.14	0.74	0.23
	4	0.17	1.02	0.89
	2	0.45	0.14	0.11
	1	1.11	1.43	0.41
[13, 14, 17]	3	0.01	-0.60	0.02
	4	0.04	-0.24	0.74
	1	0.20	-0.66	0.17
	2	0.57	1.85	0.24
3 Cluster („Hierarchy“ und „Relocate“):				
[1, 6, 11, 12, 15, 16, 18]	4	0.19	1.23	0.92
	3	0.52	1.21	0.31
	2	0.63	-0.36	0.07
	1	1.64	0.69	0.33
[2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 19, 20]	3	0.01	-0.67	0.01
	4	0.10	-0.78	0.68
	2	0.23	-0.30	0.08
	1	0.37	-0.29	0.21
[13, 14, 17]	(Werte: Siehe gleichen Cluster oben)			
2 Cluster („Hierarchy“ und „Relocate“):				
[1, 6, 11, 12, 15, 16, 18]	(Werte: Siehe gleichen Cluster oben)			
[2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 13, 14, 17, 19, 20]	3	0.01	-0.65	0.01
	4	0.14	-0.66	0.69
	1	0.34	-0.37	0.20
	2	1.15	0.20	0.11

1.6 Die Eigenwerte der Hauptkomponentenanalyse

(und der entsprechende Anteil an der Varianz)

„Stil“	„Magerung“	„Form und Wandstärke“
5.08 (24%)	3.37 (42%)	2.21 (55%)
4.08 (19%)	1.94 (24%)	0.96 (24%)
2.94 (14%)	0.86 (11%)	0.76 (19%)
2.40 (11%)	0.65 (8%)	0.07 (2%)
2.07 (10%)	0.52 (7%)	
1.17 (6%)	0.46 (6%)	
0.83 (4%)	0.17 (2%)	
0.70 (3%)	0.02 (0.3%)	
0.51 (2%)		
etc.		

1.7 Die wichtigsten Eigenvektoren der Hauptkomponentenanalyse

1.7.1 „Stil“

Vektor 1	-0.37	0.23	0.36	0.33	0.25	0.24	0.08
	0.13	0.14	-0.08	0.29	-0.12	0.07	-0.10
	0.27	0.18	0.13	-0.08	0.10	0.20	0.20
Vektor 2	0.07	-0.27	0.17	0.24	0.08	-0.29	-0.11
	0.40	0.41	-0.10	-0.11	0.09	0.06	-0.12
	0.13	-0.17	-0.25	0.09	-0.22	0.31	0.30
Vektor 3	-0.12	-0.10	-0.08	-0.09	0.03	-0.14	-0.17
	0.02	-0.01	0.46	0.32	0.16	0.46	0.47
	0.18	0.06	-0.09	0.26	-0.14	-0.11	-0.03
Vektor 4	-0.09	0.12	0.08	0.08	-0.09	0.06	0.09
	0.20	0.22	0.16	-0.03	-0.38	0.19	-0.10
	-0.35	0.32	0.23	0.48	0.33	0.11	0.15
Vektor 5	-0.06	-0.27	-0.01	-0.07	-0.31	0.17	0.57
	0.10	0.02	0.07	0.13	-0.04	0.15	0.00
	0.04	-0.37	0.39	-0.03	-0.23	0.24	-0.13

1.7.2 „Magerung“

Vektor 1	-0.24	-0.10	-0.28	-0.09	0.48	-0.51	0.48	0.36
	-0.41	0.56	0.35	0.53	-0.17	-0.08	0.11	0.26

1.7.3 „Form und Wandstärke“

Vektor 1	0.39	-0.30	0.62	0.61
Vektor 2	-0.38	0.80	0.26	0.38

1.8 Die relativen Häufigkeiten der Merkmale

1.8.1 „Stil“

Fall	VAR 1	VAR 2	VAR 3	VAR 4	VAR 5	VAR 6	VAR 7
	VAR 8	VAR 9	VAR 10	VAR 11	VAR 12	VAR 13	VAR 14
	VAR 15	VAR 16	VAR 17	VAR 18	VAR 19	VAR 20	VAR 21
1	0.30	0	0	0.20	0	0	0
	0	0.03	0	0.15	0	0.08	0
	0	0	0.03	0	0	0	0
2	0.18	0.23	0.05	0.16	0.04	0.02	0
	0	0.04	0	0.25	0.05	0.18	0.18
	0.04	0.04	0	0	0	0	0
3	0.18	0.11	0.14	0.12	0.05	0.05	0.02
	0.02	0.03	0	0.21	0.08	0.02	0
	0.03	0.02	0.02	0.02	0	0.01	0.01
4	0.29	0.03	0.08	0.13	0	0	0
	0	0.01	0.01	0.27	0.14	0.04	0.02
	0.10	0.03	0.01	0	0	0	0
5	0.32	0.12	0.08	0.17	0.02	0.06	0.02
	0.03	0.01	0.01	0.28	0.07	0.02	0.06
	0.02	0.01	0.01	0	0	0.01	0.01

Fall	VAR 1 VAR 8 VAR15	VAR 2 VAR 9 VAR16	VAR 3 VAR10 VAR17	VAR 4 VAR11 VAR18	VAR 5 VAR12 VAR19	VAR 6 VAR13 VAR20	VAR 7 VAR14 VAR21
6	0.72 0.03 0	0 0.03 0	0.03 0 0	0.58 0.06 0.06	0.03 0 0	0 0.06 0	0 0 0
7	0.23 0 0.13	0.09 0 0	0.15 0 0	0.09 0.32 0	0.06 0.21 0	0.06 0.04 0.02	0 0.06 0
8	0.19 0 0.03	0.09 0 0	0.13 0 0.16	0.06 0.22 0	0 0.03 0	0.09 0 0.06	0.06 0 0
9	0.15 0 0.07	0.12 0.05 0.02	0.12 0.02 0.03	0.08 0.27 0	0.10 0.10 0	0.03 0.03 0.07	0 0.07 0.05
10	0.15 0 0	0.21 0 0.05	0.18 0 0.08	0.08 0.26 0.03	0.03 0 0.05	0.08 0.03 0	0 0 0
11	0.51 0 0	0 0 0	0.03 0 0	0.03 0.09 0	0.03 0 0	0.03 0.03 0	0 0.03 0
12	0.32 0 0	0.03 0 0	0 0.06 0	0.26 0 0	0 0.03 0	0 0.03 0	0 0 0
13	0.19 0.09 0.09	0 0.12 0	0.30 0 0	0.28 0.19 0	0.02 0.09 0	0 0.02 0.09	0 0 0.02
14	0.25 0.06 0.06	0 0.12 0	0.06 0 0	0.28 0.34 0.03	0 0.03 0	0 0.12 0.06	0.03 0.03 0
15	0.21 0.01 0	0.05 0 0.02	0.01 0.06 0.05	0.19 0.27 0.08	0 0 0	0.01 0.14 0	0 0.09 0
16	0.41 0 0.09	0 0.03 0	0 0.03 0.06	0.23 0.21 0	0 0.09 0	0.03 0.09 0	0 0.03 0
17	0.15 0.10 0.08	0.05 0.23 0.03	0.26 0 0.03	0.18 0.20 0.05	0.05 0.10 0	0.03 0.05 0.08	0 0 0.08
18	0.44 0 0	0.06 0.06 0	0 0 0	0.29 0.06 0	0 0.03 0	0 0 0.06	0 0 0.03
19	0.22 0 0.05	0.10 0.03 0.03	0.08 0 0.03	0.11 0.23 0.02	0.01 0.09 0	0.02 0.04 0.02	0.01 0.03 0.03
20	0.17 0.03 0.11	0.03 0 0	0.17 0 0.03	0.03 0.33 0	0.03 0.11 0	0.03 0.06 0	0 0.03 0

1.8.2 „Magerung“

Fall	VAR1	VAR2	VAR3	VAR4	VAR5	VAR6	VAR7	VAR8
1	0.13	0	0	0.04	0.90	0.18	0.78	0.10
2	0.11	0.09	0.04	0.02	0.50	0.60	0.36	0.12
3	0.12	0.05	0.06	0.08	0.59	0.59	0.29	0.06
4	0.10	0.08	0.12	0.03	0.64	0.59	0.35	0.07
5	0.54	0.01	0.01	0.01	0.54	0.65	0.19	0.01
6	0.11	0	0.03	0	0.92	0.22	0.75	0.28
7	0.21	0.02	0.04	0.11	0.57	0.55	0.30	0.57
8	0.09	0	0.16	0.03	0.53	0.50	0.25	0.94
9	0.28	0.03	0.08	0.02	0.73	0.45	0.40	0.67
10	0.23	0	0	0	0.67	0.74	0.21	0.26
11	0.03	0	0.03	0	0.83	0.34	0.69	0.06
12	0.06	0	0	0.06	0.97	0.29	0.45	0.26
13	0.12	0.12	0.14	0.12	0.56	0.42	0.51	0.12
14	0.13	0.13	0.03	0.06	0.72	0.31	0.59	0.09
15	0.02	0	0	0.02	0.94	0.13	0.69	0.27
16	0.44	0	0	0.03	0.71	0.23	0.62	0.15
17	0.05	0.21	0.03	0.08	0.69	0.36	0.64	0.18
18	0.09	0	0	0.03	1.00	0.26	0.59	0.09
19	0.14	0.04	0.03	0.10	0.64	0.50	0.39	0.06
20	0.19	0.03	0.06	0.06	0.83	0.61	0.36	0

1.8.3 „Form und Wandstärke“

Fall	FO1	FO2	FO3	WST
1	0.18	0.03	0.43	90.19
2	0.30	0.02	0	63.66
3	0.22	0.05	0.02	65.87
4	0.10	0.11	0.02	66.83
5	0.25	0.08	0.02	63.85
6	0.56	0.06	0.17	84.44
7	0.23	0.09	0	68.08
8	0.13	0.13	0	67.34
9	0.15	0.08	0.03	71.79
10	0.31	0.03	0	76.03
11	0.46	0.09	0.20	90.43
12	0.32	0.03	0.48	96.94
13	0.12	0.30	0	76.28
14	0.22	0.19	0.03	74.53
15	0.14	0	0.31	97.32
16	0.26	0.12	0.29	85.98
17	0.18	0.23	0.03	71.47
18	0.38	0.18	0.26	95.23
19	0.22	0.06	0	64.90
20	0.25	0.11	0	68.38

2 Die Cluster- und Hauptkomponentenanalyse der Gefäßformen

2.1 Die Fälle

Fall	Katalog	Tafel	Fall	Katalog	Tafel
2.1.1 Formen I			49	160 < 13>	114,8
1	90 < 4>	52,2	50	160 < 17>	113,1
2	90 < 39>	50,7	51	160 < 20>	114,5
3	90 < 44>	50,10	52	160 < 22>	113,8
4	140 < 10>	100,1	2.1.2 Formen II		
5	110 < 1>	81,9	1	A 293 < 7>	197,8
6	110 < 2>	81,4	2	A 295 < 15>	201,2
7	110 < 31>	81,5	3	A 293 < 36>	198,8
8	110 < 44>	o. Abb.	4	A 293 < 38>	198,14
9	153 < 28>	107,10	5	A 293 < 39>	198,13
10	120 < 1>	86,1	6	A 295 < 8>	200,8
11	A 325 < 2>	216,4	7	A 295 < 28>	201,1
12	A 325 < 3>	216,1	8	A 295 < 31>	201,3
13	A 325 < 4>	217,6	9	A 288 < 1>	188,11
14	A 325 < 6>	217,1	10	A 288 < 4>	188,8
15	A 325 < 8>	217,4	11	A 288 < 31>	188,4
16	A 325 < 10>	216,5	12	A 288 < 39>	189,5
17	A 325 < 11>	o. Abb.	13	A 288 < 42>	189,8
18	A 325 < 14>	217,9	14	A 288 < 43>	187,9
19	A 325 < 17>	217,7	15	A 288 < 44>	188,7
20	A 325 < 25>	217,11	16	A 288 < 50>	189,7
21	A 325 < 26>	216,8	17	A 255 < 1>	164,4
22	A 325 < 30>	217,2	18	A 255 < 12>	163,6
23	A 307 < 21>	209,7	19	A 269 < 6>	177,7
24	A 307 < 22>	210,6	20	A 269 < 13>	177,9
25	A 307 < 25>	209,4	2.1.3 Formen III		
26	A 307 < 26>	209,9	1	93 < 61>	57,5
27	A 307 < 27>	209,11	2	172 < 16>	122,2
28	A 307 < 30>	210,2	3	172 < 17>	122,10
29	A 307 < 34>	210,4	4	172 < 18>	122,6
30	A 307 < 37>	210,3	5	32 < 7>	13,3
31	A 300 < 8>	203,14	6	32 < 27>	15,5
32	A 300 < 21>	205,1	7	32 < 63>	16,7
33	A 300 < 55>	205,3	8	32 < 68>	18,13
34	A 300 < 64>	205,9	9	32 < 119>	16,11
35	A 300 < 66>	204,6	10	104 < 6>	76,2
36	A 300 < 72>	205,4	11	104 < 22>	77,5
37	A 300 < 80>	205,10	12	32 < 62>	14,6
38	A 300 < 82>	204,7	13	32 < 111>	13,9
39	A 300 < 84>	206,3	14	32 < 118>	14,5
40	A 300 < 100>	204,8	15	32 < 116>	16,6
41	A 274 < 14>	179,8	16	84 < 2>	46,6
42	A 274 < 16>	179,6	17	213 < 16>	142,1
43	A 274 < 17>	179,5	18	148 < 39>	103,14
44	A 274 < 18>	179,4			
45	A 252 < 13>	160,12			
46	A 252 < 17>	160,11			
47	A 252 < 24>	159,4			
48	160 < 2>	113,7			

Fall	Katalog	Tafel
19	148 < 57>	104,4
20	114 < 28>	83,17
21	114 < 41>	83,15
22	94 < 30>	62,8
23	94 <171>	62,7
24	94 <174>	62,3
25	94 <176>	65,16
26	A 273 < 2>	178,4
27	94 <124>	66,10
28	94 <178>	63,1

2.2 Die Variablen

- VAR 1: Proportion Höhe:Breite
VAR 2: Proportion Oberteilhöhe:Höhe
VAR 3: Randedurchmesser
VAR 4: Maximaler Durchmesser (Breite)
VAR 5: Oberteilhöhe
VAR 6: Höhe
VAR 7: Oberteilform
0: nicht vorhanden
1: nicht abgesetzt
2: nach unten (zum Unterteil) abgesetzt
3: nach oben (zum Rand) abgesetzt
4: nach oben und unten abgesetzt
- VAR 8: Umbruch
0: nicht vorhanden
1: gerundet
2: optisch deutlich „umgebrochen“, nicht kantig
3: kantig
- VAR 9: Mittlere Bauchneigung (Bauchwinkel)
VAR 10: Neigung unterhalb des Umbruchs (oberer Bauchwinkel)
VAR 11: Differenz zwischen VAR 9 und VAR 10
VAR 12: Minimale Wandstärke
VAR 13: Maximale Wandstärke
VAR 14: Oberfläche
1: geschlickt oder geraut
2: uneben, nicht geschlickt oder geraut
3: stellenweise geglättet
4: stellenweise geglättet und eben
5: eben
6: geglättet und eben
- VAR 15: Oberteil
1: nicht vorhanden
2: einteilig
3: mehrteilig
- VAR 16: Abgesetzter Hals
1: nicht vorhanden
2: vorhanden
- VAR 17: Rand
1: einbiegend (Randwinkel ist kleinster Winkel)
2: ausbiegend (Randwinkel > Schulterwinkel)
- VAR 18: Ausrichtung des Gefäßoberteils (Minimum von Rand- und Schulterwinkel bei mehrteiligen, Randwinkel bei ein- oder zweiseitigen Gefäßen)
- VAR 19: Randwinkel

2.3 Die „Relocate“-Cluster

2.3.1 Formen I

- 7 Cluster: [11, 15, 21, 44, 49] [4, 23, 26, 27] [32, 43] [2, 3, 8, 9, 13, 19, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 40, 41, 42]
[1, 5, 6, 7, 10, 14, 18, 22, 24, 28, 29, 30, 31, 45, 46, 51, 52] [12, 25, 47, 50] [16, 17, 20, 39, 48]
- 6 Cluster: [2, 3, 9, 13, 19, 21, 33, 34, 35, 37, 38, 40, 41, 42, 49] [4, 23, 26, 27] [8, 15, 32, 36, 43] [1, 5, 6,
7, 10, 14, 18, 22, 24, 28, 29, 30, 31, 45, 46, 51, 52] [12, 25, 44, 47, 50] [11, 16, 17, 20, 39, 48]
- 5 Cluster: [2, 3, 8, 9, 13, 15, 19, 21, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 40, 41, 42, 43, 49] [4, 23, 26, 27] [1, 5, 6, 7, 10,
14, 18, 22, 24, 28, 29, 30, 31, 32, 45, 46, 51, 52] [12, 15, 44, 47, 50] [11, 16, 17, 20, 39, 48]
- 4 Cluster: [2, 3, 8, 9, 13, 15, 19, 21, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 40, 41, 42, 43, 44, 49] [4, 12, 23, 25, 26, 27, 47,
50] [1, 5, 6, 7, 10, 14, 18, 22, 24, 28, 29, 30, 31, 32, 45, 46, 51, 52] [11, 16, 17, 20, 39, 48]
- 3 Cluster: [1, 5, 6, 7, 8, 10, 14, 18, 22, 24, 28, 29, 30, 31, 32, 36, 43, 45, 46, 51, 52] [4, 12, 23, 25, 26, 27, 47,
50] [2, 3, 9, 11, 13, 15, 16, 17, 19, 20, 21, 33, 34, 35, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 44, 48, 49]
- 2 Cluster: [1, 3, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 22, 24, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37,
38, 39, 40, 41, 42, 43, 45, 46, 48, 49, 51, 52] [2, 4, 12, 21, 23, 25, 26, 27, 44, 47, 50]

2.3.2 Formen II

- 7 Cluster: [17] [18] [3, 12, 13, 14, 16, 19, 20] [2, 8, 9] [4] [1, 5, 6] [7, 10, 11, 15]
- 6 Cluster: [17] [18] [2, 3, 8, 9, 12, 13, 14, 16, 19, 20] [4] [1, 5, 6] [7, 10, 11, 15]
- 5 Cluster: [17] [18] [2, 3, 5, 8, 9, 12, 13, 14, 16, 19, 20] [1, 4, 6] [7, 10, 11, 15]
- 4 Cluster: [3, 12, 17] [1, 2, 4, 5, 6, 8, 9, 13, 14, 16, 19, 20] [18] [7, 10, 11, 15]
- 3 Cluster: [1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 12, 13, 14, 16, 17, 19, 20] [18] [7, 10, 11, 15]
- 2 Cluster: [1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 12, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20] [7, 10, 11, 15]

2.3.3 Formen III

- 7 Cluster: [2, 24, 25] [1, 3, 4, 16, 21, 27] [17] [9] [7, 8, 11, 15, 18, 20, 28] [5, 10, 12, 13, 14, 23]
6, 19, 22, 26]
- 6 Cluster: [2, 24, 25] [1, 3, 4, 5, 10, 12, 13, 14, 16, 21, 23, 27] [17] [7, 8, 11, 15, 18, 20, 28] [6, 19, 22,
26] [9]
- 5 Cluster: [1, 2, 4, 5, 10, 12, 13, 14, 23, 24, 25] [3, 16, 17, 21, 27] [7, 8, 11, 15, 18, 20, 28] [6, 19, 22, 26]
[9]
- 4 Cluster: [1, 2, 3, 4, 5, 10, 12, 13, 14, 16, 17, 21, 23, 24, 25, 27] [7, 8, 11, 15, 18, 20, 28] [6, 19, 22, 26]
[9]
- 3 Cluster: [1, 2, 3, 5, 10, 12, 13, 14, 16, 17, 21, 23, 24, 25, 27] [7, 8, 9, 11, 15, 18, 20, 28] [6, 19, 22, 26]
- 2 Cluster: [1, 2, 4, 5, 6, 10, 12, 13, 14, 16, 17, 19, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27] [3, 7, 8, 9, 11, 15, 18, 20, 28]

2.4 Die Koeffizienten der Clusteraufteilungen

	Formen I		Formen II		Formen III	
	Hierarchy	Relocate	Hierarchy	Relocate	Hierarchy	Relocate
7 Cluster:	2.89	0.46	1.36	0.63	1.79	0.75
6 Cluster:	3.08	0.52	1.46	0.65	2.25	0.67
5 Cluster:	4.01	0.40	1.81	0.68	3.22	0.81
4 Cluster:	4.26	0.77	2.15	0.78	3.28	0.79
3 Cluster:	9.54	0.90	2.97	0.72	4.16	1.00
2 Cluster:	15.12	1.04	4.55	1.24	6.97	1.08
1 Cluster:	28.09	1.39	16.12	2.52	17.30	1.43

2.5 Die Clusterwerte

2.5.1 Formen I

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
4 Cluster („Hierarchy“):				
[1, 5, 6, 7, 10, 14, 15, 18, 22, 24, 28, 29, 30, 31, 45, 46, 51, 52]	16	0	0	0
	2	0	-0.90	0
	5	0	-1.00	0
	7	0.03	-1.09	0.06
	10	0.05	-0.96	1.61
	17	0.10	-0.94	0.06
	15	0.11	-1.13	1.06
	8	0.24	-0.91	0.22
	6	0.25	-0.53	86.89
	18	0.58	1.04	103.78
	4	0.59	-0.34	50.79
	19	0.62	0.72	103.78
	3	0.64	-0.23	213.67
	12	0.67	0.13	84.17
	13	0.83	0.11	95.83
	14	0.90	0.01	2.78
	9	0.94	0.26	132.72
	1	1.09	0.49	2.63
	11	1.70	0.64	21.22
[2, 3, 8, 9, 11, 13, 19, 21, 25, 32, 33, 35, 36, 37, 38, 40, 41, 42, 43, 44, 49]				
	16	0	0	0
	2	0.15	0.06	0.14
	15	0.18	0.35	1.09
	7	0.23	0.37	1.91
	19	0.36	-0.68	76.91
	13	0.39	-0.06	91.82
	11	0.40	-0.29	11.55
	6	0.40	0.08	121.05
	5	0.42	0.14	17.73
	12	0.43	-0.34	74.77
	8	0.49	0.24	1.23
	18	0.51	-0.47	73.91
	1	0.60	-0.02	2.26
	4	0.61	0.33	258.55

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
	17	0.65	0.18	0.91
	9	0.71	0.03	129.95
	3	0.71	0.28	246.18
	10	0.86	0.35	40.09
	14	0.98	0.18	3.14
[4, 12, 23, 26, 27, 47, 50]	16	0	0	0
	17	0	1.63	2.00
	15	0	1.66	2.00
	18	0.06	-0.79	67.57
	3	0.10	-1.23	149.71
	4	0.15	-1.18	159.29
	7	0.18	1.67	3.57
	6	0.33	-0.59	83.57
	10	0.33	1.21	65.29
	11	0.33	-0.50	9.29
	19	0.36	0.98	108.71
	8	0.37	1.61	2.43
	2	0.51	2.07	0.43
	12	0.57	-0.58	70.00
	5	0.62	1.26	35.14
	14	0.64	0.40	3.57
	1	0.99	-0.22	2.12
	13	1.05	-1.04	67.86
	9	1.23	0.25	132.57
[16, 17, 20, 39, 48]	16	0	0	0
	8	0	-0.02	1.00
	15	0	0.22	2.00
	17	0	0.30	1.00
	14	0	-1.37	0
	18	0.03	-0.57	71.80
	19	0.03	-0.95	71.80
	6	0.03	2.40	252.00
	10	0.04	0.21	35.80
	11	0.05	-0.33	11.00
	1	0.07	-1.34	1.31
	2	0.08	0.05	0.14
	9	0.16	-1.44	112.00
	7	0.18	-0.03	1.40
	5	0.37	1.23	34.80
	4	0.70	1.43	331.00
	3	0.75	1.29	311.00
	12	1.20	1.84	118.00
	13	1.40	1.34	126.00
5 Cluster („Relocate“):				
[2, 3, 8, 9, 13, 15, 19, 21, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 40, 41, 42, 43, 49]	16	0	0	0
	15	0	0.22	1.00
	2	0.13	-0.06	0.12
	7	0.18	0.27	1.79
	5	0.26	-0.04	15.00
	18	0.32	-0.39	75.47
	6	0.34	0.07	120.84
	19	0.37	0.74	75.74
	11	0.40	-0.25	11.89

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
	17	0.44	0.10	0.84
	8	0.47	0.16	1.16
	4	0.48	0.46	267.47
	3	0.56	0.44	256.37
	9	0.57	0.12	130.95
	1	0.57	0.07	2.33
	13	0.60	-0.03	92.63
	12	0.65	-0.22	77.11
	10	0.69	0.34	39.58
	14	0.85	0.32	3.42
[4, 23, 26, 27]	16	0	0	0
	17	0	1.63	2.00
	14	0	0.61	4.00
	15	0	1.66	2.00
	6	0.02	-0.96	62.75
	18	0.06	-0.88	65.75
	12	0.10	-1.15	58.75
	5	0.11	0.96	30.50
	10	0.15	1.61	77.00
	11	0.17	-0.17	12.75
	3	0.19	-1.18	152.75
	7	0.21	1.61	3.50
	19	0.25	1.17	112.50
	4	0.25	-1.12	163.00
	8	0.33	1.41	2.25
	1	0.38	0.45	2.60
	2	0.40	2.44	0.49
	9	0.42	1.04	142.25
	13	0.74	-1.67	52.50
[1, 5, 6, 7, 10, 14, 18, 22, 24, 28, 29, 30, 31, 32, 45, 46, 51, 52]	16	0	0	0
	10	0	-1.01	0
	17	0	-1.02	0
	5	0.01	-0.98	0.28
	2	0.02	-0.86	0.01
	15	0.11	-1.13	1.06
	7	0.14	-1.04	0.11
	6	0.23	-0.60	82.67
	8	0.24	-0.91	0.22
	18	0.54	1.05	4.06
	19	0.58	0.73	4.06
	12	0.61	0.01	81.67
	13	0.63	-0.01	93.06
	4	0.69	-0.40	10.44
	3	0.75	-0.28	10.06
	9	0.83	0.36	33.94
	14	0.90	0.01	2.78
	1	0.95	0.56	2.68
	11	1.69	0.65	21.33
[12, 25, 44, 47, 50]	16	0	0	0
	17	0	1.63	2.00
	15	0	1.66	2.00
	1	0.16	-1.02	1.54
	12	0.16	-0.08	0.00

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
	7	0.18	1.54	3.40
	6	0.22	0.08	11.40
	13	0.24	-0.01	3.00
	11	0.28	-0.66	7.60
	3	0.29	-0.92	19.40
	9	0.36	-0.82	19.60
	4	0.38	-0.82	13.00
	8	0.39	1.58	2.40
	19	0.52	0.35	6.80
	2	0.57	1.14	0.30
	10	0.73	0.87	5.20
	18	0.90	-0.95	4.40
	5	0.96	1.30	5.80
	14	1.41	-0.08	2.60
[11, 16, 17, 20, 39, 48]	16	0	0	0
	8	0	-0.02	1.00
	15	0	0.22	1.00
	17	0	0.30	1.00
	14	0	-1.37	
	18	0.03	-0.55	72.33
	19	0.03	-0.92	72.33
	10	0.04	0.18	35.17
	1	0.06	-1.35	1.31
	9	0.14	-1.47	111.67
	7	0.16	-0.08	1.33
	11	0.17	-0.48	9.50
	2	0.19	0.19	0.16
	5	0.37	1.34	36.50
	6	0.38	2.15	238.33
	4	1.02	1.15	312.83
	3	1.10	1.01	292.50
	13	1.19	1.23	123.33
	12	1.57	1.52	111.67

2.5.2 Formen II

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
2 Cluster („Hierarchy“ und „Relocate“): [1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 12, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20]	16	0	0	0
	15	0.24	0.44	1.81
	17	0.24	0.44	1.81
	10	0.25	0.44	54.69
	14	0.27	0.43	4.00
	7	0.34	0.42	3.44
	1	0.38	-0.24	1.67
	11	0.45	-0.36	11.19
	18	0.45	-0.38	67.13
	8	0.50	0.38	2.06
	5	0.53	0.37	28.19
	2	0.55	0.37	0.19
	9	0.84	-0.15	122.25

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
	13	0.87	0.23	77.50
	6	0.91	0.24	160.69
	4	1.04	0.20	263.13
	12	1.09	0.11	64.69
	3	1.09	0.18	244.50
	19	1.18	-0.07	91.75
[7, 10, 11, 15]	16	0	0	0
	14	0	-1.73	0
	8	0	-1.51	0
	2	0	-1.47	0
	10	0	-1.74	0
	17	0	-1.76	0
	15	0	-1.76	1.00
	7	0	-1.67	0
	5	0	-1.49	0
	4	0.04	-0.80	166.75
	3	0.04	-0.71	166.75
	18	0.20	1.52	95.75
	6	0.22	-0.98	80.50
	19	0.30	0.26	95.57
	11	0.54	1.46	28.25
	13	0.54	-0.93	57.50
	12	0.59	-0.43	58.75
	9	1.52	0.60	127.00
	1	2.86	0.97	2.33

2.5.3 Formen III

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
2 Cluster („Hierarchy“):				
[1, 2, 4, 5, 6, 10, 12, 13, 14, 19, 22, 23, 24, 25, 26]	17	0.09	0.82	1.93
	7	0.20	0.82	3.47
	10	0.27	0.61	58.67
	8	0.40	0.78	2.60
	15	0.46	0.72	2.73
	1	0.47	-0.56	1.69
	5	0.57	0.70	36.27
	18	0.59	-0.53	66.40
	11	0.61	-0.07	14.00
	19	0.66	0.28	93.80
	2	0.71	0.60	0.26
	9	0.81	-0.33	124.60
	3	1.14	0.16	232.67
	4	1.18	0.24	251.53
	13	1.20	-0.10	61.00
	6	1.24	0.47	153.87
	16	1.31	0.52	0.93
	14	1.35	0.16	4.20
	12	1.52	0.05	57.33

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
[3, 7, 8, 9, 11, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 27, 28]	16	0	-0.59	0
	8	0.15	-0.90	0.38
	7	0.22	-0.94	0.54
	6	0.22	-0.54	96.15
	5	0.26	-0.81	7.31
	17	0.33	-0.95	0.38
	15	0.33	-0.83	1.38
	2	0.46	-0.69	0.07
	12	0.47	-0.06	56.15
	14	0.61	-0.19	4.08
	4	0.72	-0.27	210.38
	18	0.79	0.62	86.92
	13	0.82	0.11	63.46
	3	0.85	-0.19	206.08
	1	0.86	0.64	2.20
	10	0.92	-0.71	22.23
	9	1.00	0.39	130.54
	19	1.27	-0.32	85.00
11	1.53	0.09	15.77	
2 Cluster („Relocate“):				
[1, 2, 4, 5, 6, 10, 12, 13, 14, 16, 17, 19, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27]	17	0.27	0.60	1.74
	10	0.27	0.56	57.11
	7	0.42	0.57	3.05
	15	0.48	0.54	2.58
	11	0.55	-0.16	13.05
	8	0.57	0.53	2.26
	5	0.59	0.52	32.84
	18	0.60	-0.49	67.16
	2	0.62	0.50	0.24
	1	0.73	-0.41	1.75
	9	0.78	-0.29	124.95
	3	1.02	0.06	225.00
	4	1.05	0.12	242.26
	13	1.07	-0.05	61.58
	14	1.11	0.04	4.16
	6	1.11	0.29	143.68
	16	1.24	0.28	0.74
	19	1.24	-0.08	88.53
12	1.29	0.13	58.16	
[3, 7, 8, 9, 11, 15, 18, 20, 28]	16	0	-0.60	0
	5	0.03	-1.10	1.67
	7	0.04	-1.20	0.11
	8	0.06	-1.11	0.11
	2	0.10	-1.06	0.02
	17	0.14	-1.26	0.11
	15	0.15	-1.14	1.11
	18	0.23	1.04	94.44
	6	0.26	-0.61	92.00
	12	0.36	-0.27	53.89
	10	0.46	-1.17	9.33
	1	0.50	0.87	2.30
	19	0.53	0.17	92.22
	14	0.88	-0.09	4.11

Cluster	Variable	F-Ratio	T	Mittelwert
	4	0.90	-0.26	211.67
	13	0.96	0.10	63.33
	9	1.00	0.62	132.44
	3	1.05	-0.13	210.44
	11	1.95	0.34	18.56

2.6 Die Eigenwerte der Hauptkomponentenanalyse der Formen (und der entsprechende Varianzanteil)

Formen I	Formen II	Formen III
7.15 (38%)	9.16 (48%)	7.49 (39%)
4.52 (24%)	3.03 (16%)	4.04 (21%)
1.87 (10%)	1.50 (8%)	1.93 (10%)
0.96 (5%)	1.31 (7%)	1.50 (8%)
0.88 (5%)	0.88 (5%)	1.16 (6%)
0.64 (3%)	0.70 (4%)	0.80 (4%)
0.63 (3%)	0.50 (3%)	0.55 (3%)
0.38 (2%)	0.42 (2%)	0.41 (2%)
etc.	etc.	etc.

2.7 Die wichtigsten Eigenvektoren der Hauptkomponentenanalyse

2.7.1 Formen I

Vektor 1:	0.21	-0.32	0.04	0.00	-0.33	-0.32	-0.14
Vektor 2:	0.27	0.18	-0.31	-0.32	-0.08	-0.41	0.13
	-0.33	0.14	-0.32	0.18	0.03	0.04	0.02
	-0.35	0	-0.34	0.32	0.14		
	0.11	0.33	0.09	0.06	-0.34	-0.36	0.22
	0.09	0	0.08	0.06	0.28		
Vektor 3:	0.27	0.01	0.52	0.52	0.00	0.10	0.08
	-0.03	0.38	0.16	0.15	-0.10	-0.18	0.34
	0.04	0	0.02	-0.08	-0.14		

2.7.2 Formen II

Vektor 1:	0.19	-0.22	-0.17	-0.19	-0.28	-0.24	-0.30
	-0.26	0.12	-0.30	0.22	-0.12	-0.19	-0.25
	-0.31	0	-0.31	0.30	-0.02		
Vektor 2:	0.16	-0.28	0.46	0.44	0.04	0.29	-0.08
	-0.19	0.12	-0.05	0.17	0.38	0.34	-0.19
	-0.09	0	-0.09	0.04	-0.10		
Vektor 3:	0.49	0.21	0.10	0.07	-0.07	-0.27	0.14
	0.13	0.69	0.26	0.13	-0.10	-0.04	0.01
	0.07	0	0.07	-0.09	0.04		
Vektor 4:	-0.17	0.11	-0.13	-0.10	0.16	0.11	0.10
	-0.12	0.09	-0.12	0.37	0.09	0.10	-0.33
	0.09	0	0.09	-0.02	0.76		

2.7.3 Formen III

Vektor 1:	0.26	-0.28	-0.07	-0.11	-0.32	-0.21	-0.33
	-0.31	0.17	-0.32	0.11	-0.07	0.02	-0.05
	-0.32	-0.18	-0.35	0.29	0.02		
Vektor 2:	-0.01	-0.24	0.36	0.39	0.05	0.36	-0.10
	-0.17	0.02	0.04	0.13	0.39	0.42	-0.01
	0.05	-0.26	-0.10	-0.11	-0.22		
Vektor 3:	0.26	-0.10	0.40	0.33	-0.06	0.13	0.11
	0.17	0.33	-0.03	0.16	-0.35	-0.14	0.32
	0.11	0.10	0.06	0.14	0.41		
Vektor 4:	-0.34	-0.19	-0.08	-0.03	-0.04	0.15	0.03
	-0.01	-0.39	-0.20	-0.33	-0.05	0.01	0.61
	-0.05	-0.29	0.01	0.15	0.15		
Vektor 5:	-0.33	-0.08	-0.10	-0.08	0.07	0.15	-0.06
	0.01	-0.26	-0.26	0.64	0.10	0.07	-0.21
	0.04	0.15	0.08	0.14	0.43		

Anhang 2

1 Dünnschliffuntersuchungen

Die Dünnschliffe wurden am mineralogischen Institut der Universität Marburg hergestellt und zum größten Teil bestimmt von Herrn Prof. Dr. Allmann am dortigen Institut. Weitere Dünnschliffe bestimmte Herr Prof. Helmbold vom mineralogischen Museum der Universität. Die Korngrößen sowie die Form der Magerungsminerale bestimmte Verf. z. T. selber.

Katalognummer Fundgruppe Fein-/Grobkeramik

- Minerale
- Korngröße
- Form der Magerungsteilchen
- Bemerkungen

A 307 Ia Feinkeramik

- Quarz, Schamotte, feinkörniger Sandstein
- 0,02 bis 0,2 mm, meist um 0,1 mm (Quarz)
meist 1 bis 2 mm (Schamotte, Sandstein)
- kantig, gebrochen (Quarz)
- kantig, einige gerundet (Sandstein)

A 300 Ic Feinkeramik

- Quarz, Grauwacke, Schamotte, wenig Schiefer, einzelne Kalkbröckchen
- etwa 0,01 bis 0,1 mm (Quarz)
um 0,3 mm (Kalk)
1 bis 3 mm (Grauwacke, Schamotte, Schiefer)
- kantig, gebrochen (Quarz)

90 (Ic) Feinkeramik

- fast nur Quarz, wenig Quarzit und Schamotte
- 0,2 bis 4 mm, meist 0,3 bis 1 mm (Quarz)
0,5 bis 2 mm (Schamotte)
- kantig, gebrochen, selbst die größten Teilchen

90 (Ic) Grobkeramik

- Quarzit, Sandstein, Quarz, Schamotte, Basalt, Feldspat
- meist um 0,02 mm (Quarz, Quarzit)
1 bis 4 mm (Sandstein, Schamotte, Basalt)
- kantig, gebrochen (Quarz)

90 (Ic) Grobkeramik

- Quarz, Sandstein, Tonschiefer
- meist 0,01 bis 0,05 mm, überwiegend etwa 0,05 mm (Quarz)
- meist 1 bis 4 mm (Tonschiefer, Sandstein)
- kantig, gebrochen

90 (Ic) Grobkeramik

- Tonschiefer, Sandstein, Quarzit, Quarz, bas. Effusivgestein
- 0,01 bis 0,1 mm, meist etwa 0,05 mm (Quarz)
0,5 bis 1 mm (Tonschiefer u. a.)
- kantig, gebrochen (Quarz)

90 (Ic) Grobkeramik

- Tonschiefer, Sandstein, Quarz, bas. Effusivgestein
- 0,02 bis 0,1 mm (Quarz)
0,5 bis 5 mm (Tonschiefer u. a.)
- kantig, gebrochen (Quarz)

90 (Ic) Grobkeramik

- Tonschiefer, Sandstein, Quarz
- 0,01 bis 0,1 mm, meist um 0,04 mm (Quarz)
0,5 bis 3 mm (Tonschiefer u. a.)

A 293 IIb Feinkeramik

- Tonschiefer, wenig Quarz und Quarzit
- v. a. 0,5 bis 1,5 mm, sehr wenige feine Magerungsteilchen
- Schrumpfrisse im Scherben

A 255 (IIb) Feinkeramik

- Quarz, wenig Glimmer
- 0,1 bis 0,5 mm (Quarz)
- meist kantig, einige gerundete Teilchen (Quarz)
- inhomogen gemagerter Scherben, die Magerungsmenge schwankt zwischen unter 20% und über 50% stellenweise. Unter der nicht geglätteten Innenseite zeigen sich Spaltrisse

A 262 Feinkeramik

- Schamotte, Grauwacker, Quarz, Tonschiefer, Glimmer
- 0,01 bis 0,2 mm (Quarz)
0,1 bis 5 mm (Schamotte u. a.)
- kantig, gebrochen (Quarz)
- außen und innen jeweils 0,02 mm breiter Streifen schwarz reduziert über etwa 1 mm starker hellbrauner oxidierter Partie und braunem Kern

87 IIc Feinkeramik

- Quarz, wenig Schamotte
- 0,1 bis 0,5 mm, meist um 0,3 mm (Quarz)
0,3 bis 1 mm (Schamotte)
- kantig, gebrochen, größere Teilchen auch gerundet

94 II d Feinkeramik

- Quarz, wenig Schamotte
- 0,01 bis 0,3 mm, meist um 0,05 mm (Quarz)
um 0,5 mm (Schamotte)
- kantig, gebrochen (Quarz)
- außen und innen 1 mm starker oxidierter Streifen über schwarzem Kern

32 II d Feinkeramik

- Quarz, Quarzit, wenig Schamotte
- meist 0,1 bis 1 mm, weniger Teilchen unter 0,1 mm (Quarz)
0,2 bis 1 mm (Schamotte)

- gerundet und kantig (Quarz)
- inhomogen gemagert, 5% bis stellenweise 30% Magerung. Außen 1 mm starke oxidierte Schicht über schwarzem Kern

32 IId Feinkeramik

- Quarz, wenig Schamotte, Glimmerschiefer, organ. Kohlereste
- 0,2 bis 1 mm (Quarz, Schamotte u. a.)
geringer Anteil feiner Teilchen unter 0,1 mm
- gerundet und kantig (Quarz)

32 IId Feinkeramik

- Quarz, wenig Schamotte
- 0,1 bis 1 mm (Quarz)
0,2 bis 2 mm (Schamotte)
geringer Anteil feiner Teilchen unter 0,1 mm
- inhomogen gemagert; größere Quarze sind gesprungen (Temperaturrisse?)

Bei den Dünnschliffen von Scherben aus Komplexen der Fundgruppe I fällt auf, daß die Magerung sowohl bei der Fein- wie bei der Grobkeramik von feinen kantigen Quarzpartikeln bestimmt ist. Diese sehr feine (natürliche?) Magerung liegt allerdings im makroskopisch nicht sichtbaren Bereich! Die zweite Hauptkomponente besteht aus demgegenüber sehr grobem Material, welches sich wechselweise zusammensetzt aus Schamotte, Schiefer, Sandstein oder Grauwacke. Die Mineralien sind ausnahmslos in naher bis nächster Umgebung der Fundstelle zu finden.

Die beiden Scherben aus Komplexen der Fundgruppe

IId zeigen ein ganz anderes Bild. Sie unterscheiden sich technisch sowohl von den vorigen als auch untereinander nicht unerheblich. Beide Scherben weisen Schrumpfrisse auf, was in einem Falle womöglich auf die zu geringe feinkörnige Magerung zurückzuführen sein könnte, im zweiten Falle auf die schlechte Verarbeitung des Tones, die sich in der inhomogenen Verteilung der Magerungsteilchen zeigt. Es fällt auf, daß sich die Risse bei diesen Scherben nur unter der nicht geglätteten inneren Oberfläche zeigen.

Die übrigen Scherben, aus Komplexen der Fundgruppen IId und IId, zeigen ebenfalls kein einheitliches Bild. Während die Scherbe aus A 262 in den Mineralen wie in der Korngröße einigen Scherben aus der Fundgruppe I ähnlich ist, und die Scherbe aus Komplex 94 ebenfalls feinerstoßenen Quarz als Hauptmagerungsmittel aufweist, zeigen die anderen Scherben der Komplexe 32 und 87 gemeinsam andere Merkmale. Sie sind überwiegend mit feinem Sand gemagert und enthalten nur geringe Mengen sehr feines wie grobes Magerungsmaterial.

Mit Ausnahme des Scherben aus A 262 enthalten alle Proben aus den Fundgruppen IId und IId nur geringe Mengen grober Magerung und zumeist ebenfalls nur geringe Mengen sehr feiner, makroskopisch unsichtbarer Magerung, beides Eigenschaften, die sie deutlich von den Proben aus der Fundgruppe I unterscheiden. Beide Scherben der Fundgruppe IId sind zwar unterschiedlich zusammengesetzt, bei beiden zeigen aber Schrumpfrisse einen nicht optimal gelungenen Brand.

2 Zur „Schneckenrus“-Magerung

Einige Scherben mit dem Magerungsmerkmal „Schneckenrus“ wurden freundlicherweise von Herrn Prof. Dr. Huckriede vom Geologischen Institut der Universität Marburg untersucht.

Als Töpferton wurde ein Gastropodenschill-reicher Melanionton verwendet (limnische Tone des Unteroligozäns = Sannoisium), wie er in der Niederhessischen Braunkohlen-Senke ausgebildet ist. Völlig identische Faunen gibt es z. B. im Gebiet der heutigen Braunkohlegruben bei Borken (diese Vorkommen waren aber vor Beginn des Braunkohleabbaus nicht zugänglich). Der Töpferton wurde also nicht gemagert, sondern die Gefäße wurden aus einem speziell ausgewählten natürlichen gemagerten Ton hergestellt.

Verschiedene Scherben aus Komplex 187 enthalten:

- *Melanoides (Tarebia) acuta* (Sowerby)
- *Melanopsis (Stilospisula) hassiaca* (Sandberger)
- Lymnaeiden-Reste, darunter *Galba* sp.
- cf. *Pseudamnicola* sp.
- 2 *Hydrobia*-Arten, wie sie in Borken vorkommen (artlich aber nicht zu benennen, da die oligozänen Hydrobiden noch einer Revision bedürfen).

- Mergelkalk-Bröckchen, wie sie im Mergelkalk vorkommen.

Zwei Scherben aus Komplex 216 enthalten:

- *Melanoides acuta*
- *Melanopsis*

Eine Scherbe aus Komplex 213 enthält:

- *Hydrobiide*

Eine Scherbe aus Komplex A 293 enthält:

- *Melanoides acuta*
- ? *Hydrobia* (oder *Nystia*?)
- *Melanopsis*

Eine Scherbe aus Komplex A 295 enthält:

- Molluskenschill, Kalkbröckchen
- *Melanoides acuta*

Eine Scherbe aus Komplex A 288 enthält:

- *Melanopsis*

Literaturverzeichnis

Abgekürzt zitierte Werke

- Behaghel, Eisenzeit H. Behaghel, Die Eisenzeit im Raume des Rechtsrheinischen Schiefergebirges (1943; Nachdruck 1949).
- Best, Geismar W. Best, Funde der Völkerwanderungs- und Merowingerzeit aus der frühgeschichtlichen Siedlung Geismar, Schwalm-Eder-Kreis. Diss. Köln 1984.
- Laumann, Siedlungen H. Laumann, Die Siedlungen der vorrömischen Eisenzeit im Kreis Fritzlar-Homberg. Ungedr. Diss. Marburg 1981.
- Peschel, Anfänge K. Peschel, Anfänge germanischer Besiedlung im Mittelgebirgsraum. Sueben-Hermunduren-Markomannen. Arbeits- u. Forschber. Sachsen Beih. 12 (1978).
- Peschel, Gleichberge K. Peschel, Die vorgeschichtliche Keramik der Gleichberge bei Römhild (1962).
- Reichmann, Lippemündungsgebiet Chr. Reichmann, Zur Besiedlungsgeschichte des Lippemündungsgebiets während der jüngeren vorrömischen Eisenzeit (1979).
- Rosenstock, Geismar D. Rosenstock, Die Siedlungsstellen in Geismar und die Besiedlung im oberen Leinetal seit der jüngeren vorrömischen Eisenzeit. Neue Ausgr. u. Forsch. Niedersachsen 13, 1979, 157 – 311.
- Schlüter, Pippinsburg W. Schlüter, Die vorgeschichtlichen Funde der Pippinsburg bei Osterode am Harz. Göttinger Schr. Vor- u. Frühgesch. 17 (1975).
- Schotten, Mittleres Edertal J.-H. Schotten, Eisenzeitliche Siedlungs- und Grabfunde aus dem mittleren Edertal. Ungedr. Diss. Marburg 1982.
- Schotten, Holzheim J.-H. Schotten, Ein bemerkenswerter eisenzeitlicher Siedlungsfund von der Wüstung Holzheim bei Fritzlar (Schwalm-Eder-Kreis). Studien zu Siedlungsfragen der Latènezeit (Festschr. W. Dehn). Veröffentl. Vorgesch. Seminar Marburg. Sonderbd. 3 (1985) 117 – 166.
- Wilhelmi, Beiträge K. Wilhelmi, Beiträge zur einheimischen Kultur der jüngeren vorrömischen Eisen- und älteren römischen Kaiserzeit zwischen Niederrhein und Mittelweser. Bodenaltertümer Westfalen 11 (1967).

Literatur

- Chr. Albrecht, Gräberfeld und Siedlung aus der Latènezeit bei Zahna, Kreis Wittenberg. *Jahresschr. Halle* 14, 1926, 89 – 112.
- Chr. Albrecht, Eine germanische Siedlung der römischen Kaiserzeit bei Waltrop, Kreis Recklinghausen. *Bodenaltertümer Westfalen* 16, 1931, 196 ff.
- Chr. Albrecht, Frühgeschichtliche Funde aus Westfalen im städtischen Kunst- und Gewerbemuseum in Dortmund (1936).
- E. Anding, M. Claus und W. Reissner, Zur jüngeren Eisenzeit im westlichen Harzvorland. *Nachr. Niedersachs. Urgesch.* 48, 1979, 17 – 49.
- C. Ankel, Zur maschinellen Auswertung vorgeschichtlicher Keramik. *Archäographie* 1, 1969, 25 – 28.
- D. E. Arnold, Ethnomineralogy of Ticul, Yucatan Potters: Ethics and Emics. *Am. Antiqu.* 36, 1971, 20 – 40.
- A. Auerbach, Die vor- und frühgeschichtlichen Altertümer Ostthüringens (1930).
- D. Baatz, Lopodunum – Ladenburg. *Bad. Fundber. Sonderheft* 1 (1962).
- A. Bach, Chatti – Hassi. *Zeitschr. Ver. Hess. Gesch. u. Landeskd.* 65/66, 1954/1955, 11 ff.
- S. Barthel, Eine Siedlung der Spätlatènezeit und römischen Kaiserzeit bei Remda, Kreis Rudolstadt. *Alt-Thüringen* 7, 1964/1965, 250 – 265.
- S. Barthel, Brandgräber des späten 3. Jahrhunderts von Ehringsdorf, Kreis Weimar. *Alt-Thüringen* 7, 1964/1965, 287 – 292.
- S. Barthel, Latènezeitliche Gräber aus dem Kreise Weimar. *Alt-Thüringen* 8, 1966, 259 – 280.
- S. Barthel, Latènesiedlung von Großfahner, Kr. Erfurt. *Alt-Thüringen* 20, 1984, 81 – 139.
- H. Beck (Hrsg.), Spät-kaiserzeitliche Funde in Westfalen. *Bodenaltertümer Westfalen* 12, 1970.
- H. Behaghel, Die Eisenzeit im Raume des Rechtsrheinischen Schiefergebirges (1943; Nachdruck 1949).
- G. Behm-Blancke, Eine späthallstatt- und latènezeitliche Siedlung von Jüchsen beim „Oppidum Steinsburg“, Südthüringen. *Ausgr. u. Funde* 21, 1975, 107 ff.
- R. Behrend, Die bronze- und spätlatènezeitliche Besiedlung der Alteburg bei Arnstadt. *Alt-Thüringen* 10, 1968/1969, 97 – 142.
- B. Benadík, E. Vlček und C. Ambros, Keltische Gräberfelder der Südwest-Slowakei (1957).
- B. Benadík, Maňa, Keltisches Gräberfeld. *Fundkatalog. Mat. Arch. Slovaca* (1983).
- D. Bérenger, Das Gräberfeld Talmühle in Petershagen-Lahde. Die Brandgrubengräber der Zeit um Christi Geb. *Bodenaltertümer Westfalen* 18, 1981, 79 – 148.
- J. Bergmann, Die Vermehrung der kaiserzeitlichen Fundplätze in Nordhessen. *Fundber. Hessen* 8, 1968, 62 – 71.
- J. Bergmann, Eine Siedlungsgrube der römischen Kaiserzeit bei Gleidingen, Landkreis Hildesheim. *Die Kunde N. F.* 20, 1969, 62 ff.
- J. Bergmann, Ein Gräberfeld der jüngeren Bronze- und älteren Eisenzeit bei Vollmarshausen Kreis Kassel. *Kasseler Beitr. Vor- u. Frühgesch.* 5 (1982).
- W. Best, Funde der Völkerwanderungs- und Merowingerzeit aus der frühgeschichtlichen Siedlung Fritzlar-Geismar, Schwalm-Eder-Kreis. *Mat. Vor- u. Frühgesch. Hessen* 12,2 (1990).
- L. R. Binford, *Archaeology as Anthropology*. *Am. Antiqu.* 28, 1962, 217 – 225.
- L. R. Binford, *Archaeological Systematics and the Study of Cultural Process*. *Am. Antiqu.* 31, 1965, 203 – 210.
- L. R. Binford u. a., Comments on „Computers in Archaeology“. *Norwegian Arch. Review* 4, 1971, 16 – 24.
- S. Binford u. L. R. Binford (Hrsg.), *New Perspectives in Archaeology* (1968).
- J. H. F. Bloemers, Rijswijk (Z. H.), „Bult“. Eine Siedlung der Cananefaten. Teil II Dokumentation. *Nederlandse Oudheden* 8 (1978).
- J. H. F. Bloemers, Rezension von Reichmann, Lippe-mündungsgebiet. *Germania* 60, 1982, 266 – 270.
- J. Böhlau u. a., Die Ausgrabungen auf der Altenburg bei Niedenstein. Erster vorläufiger Bericht. *Zeitschr. Ver. Hess. Gesch. u. Landeskd.* 43, 1909, 9 – 49.
- M. Borillo, Formal Procedures and the Use of Computers in Archaeology. How they modify some aspects of the archaeological approach. *Norwegian Arch. Review* 4, 1971, 2 – 15.
- K. Brandt, Untersuchungen zur kaiserzeitlichen Besiedlung bei Jemgumerkloster und Bentumersiel (Gem. Holtgaste, Kreis Leer) im Jahre 1970. *Neue Ausgr. u. Forsch. Niedersachsen* 7, 1972, 145 – 163.
- G. Bredenschey, Eine Siedlung der Spätlatènezeit bei Hardegsen, Kreis Northeim. *Die Kunde N. F.* 18, 1967, 85 – 88.

- J. Břeň, Trísov, A Celtic oppidum in South Bohemia. *Guides to Prehistory* 2 (1966).
- J. K. Brüggemann, Statistische Auswertung der Keramik aus der spätlatènezeitlichen Siedlung Sünninghausen, Kreis Beckum. *Archäographie* 6, 1977, 7–25.
- W. A. v. Brunn, Probleme thüringischer Burgwälle. *Germania* 27, 1943, 113–145.
- H. G. Buchholz, Eine eisenzeitliche Siedlung auf dem Elpersbütteler Donn in Dithmarschen. *Offa* 20, 1963, 116–124.
- R. Busch, Die kaiserzeitliche Siedlung von Salzgitterlesse. *Nachr. Niedersachs. Urgesch.* 45, 1976, 459–461.
- E. Cämmerer, Die Vor- und Frühgeschichte von Arnstadt (1930).
- K. Christ, Römische Geschichte und deutsche Geschichtswissenschaft (1982).
- A. L. Christensen und D. W. Read, Numerical Taxonomy, R-Mode Factor Analysis and Archaeological Classification. *Am. Antiqu.* 42, 1977, 163–179.
- R. Christlein, Datierungsfragen der spätestlatènezeitlichen Brandgräber Südbayerns. *Bayer. Vorgeschbl.* 29, 1964, 241–249.
- M. Claus, Die thüringische Kultur der älteren Eisenzeit. (Grab-, Hort- und Einzelfunde) (1942).
- M. Claus, Spätlatènezeitliche Drehscheibenkeramik aus Edesheim, Kreis Northeim in Niedersachsen. *Die Kunde* N. F. 9, 1958, 175–187.
- M. Claus u. M. Fansa, Palithi. Die Keramik der jüngeren Eisenzeit, der römischen Kaiserzeit und des Mittelalters aus dem Pfalzgebiet von Pöhlde (Stadt Harzburg am Harz, Landkreis Osterode am Harz). *Materialh. Ur- und Frühgesch. Niedersachsen* 18 (1983).
- W. Coblenz, Das Gräberfeld von Prosititz (1955).
- E. Cosack, Die Fibeln der älteren römischen Kaiserzeit in der *Germania libera*, Teil 1 Armbrustfibeln, Rollenkappenfibeln, Augenfibeln. *Göttinger Schr. Ur- u. Frühgesch.* 19 (1979).
- A. Dauber, Brandgrab und Siedlung der älteren Kaiserzeit in Tauberbischofsheim. *Germania* 40, 1962, 147 ff.
- A. Dauber u. W. Kimmig, Latènezeitliche Brandgräber von Bettingen, Landkreis Tauberbischofsheim. *Bad. Fundber.* 20, 1956, 139–166.
- N. David u. H. David-Henning, Zur Herstellung und Lebensdauer von Keramik. *Bayer. Vorgeschbl.* 36, 1971, 289–317.
- K. V. Decker, Die jüngere Latènezeit im Neuwieder Becken. *Jahrb. Gesch. u. Kunst Mittelrhein. Beih.* 1, 1968, 7–110.
- J. F. Deetz, The Dynamics of Stylistic Change in Arikara Ceramics. *Illinois Stud. in Anthropology* 4 (1965).
- J. F. Deetz, Archaeology as Social Science. in: M. P. Leron, *Contributions* (1972) 108–117.
- R. Dehnke, Zwei Häuser von Stederdorf, Landkreis Peine. *Die Kunde* N. F. 8, 1957, 92–111.
- R. S. Dickens, Jr. u. J. H. Chapman, Ceramic Patterning and Social Structure at two Late Historic Upper Creek Sites in Alabama. *Am. Antiqu.* 43, 1978, 390–398.
- P. Donat, Eine spätlatènezeitliche Siedlung am Fuße der Steinsburg bei Römheld. *Alt-Thüringen* 10, 1968/1969, 143–176.
- O. Doppelfeld u. G. Behm, Das germanische Dorf auf dem Bärhorst bei Nauen. *Prähist. Zeitschr.* 28/29, 1937/1938, 284 ff.
- J. Driehaus, Zur Datierung des Gräberfeldes von Bell im Hunsrück. *Bonner Jahrb.* 166, 1966, 1–25.
- A. Duncker, Geschichte der Chatten. Fragment einer Geschichte des ehemaligen Kurfürstentums Hessen. Aus dem literarischen Nachlaß von Dr. Albert Duncker. Herausgegeben von Georg Wolff. *Zeitschr. Ver. Hess. Gesch. u. Landeskde.* N. F. 13, 1888, 225–397.
- R. u. E. Dunkel, Germanische Siedlungsfunde des 2.–5. Jahrhunderts bei Derwitz, Landkreis Leipzig. *Ausgr. u. Funde* 26, 1981, 29–40.
- S. Dušek u. H. Hohmann, Interdisziplinäres Forschungsprogramm zur Produktion spätkaiserzeitlicher Keramik in Thüringen und zur Bedeutung des hydrothermalen Brandes in ur- und vorgeschichtlicher Zeit. *Ausgr. u. Funde* 26, 1981, 217–223.
- J. C. Echallier, *Elements de Technologie Céramique et d'Analyse des Terres Cuites Archéologiques. Documents d'Archéologie Méridionale, Serie Methodes et Techniques* 3 (1984).
- Th. Eckes u. H. Roßbach, Clusteranalysen (1980).
- A. Eggebrecht, Überlegungen zur Härtebestimmung. Pläydoyer für eine technologische Untersuchung altägyptischer Keramikerzeugnisse. *Stud. altägypt. Kultur* 1, 1974.
- G. Eichhorn, Der Urnenfriedhof auf der Schanze bei Großromstedt (1927).
- K. H. Eggert, S. Kurz u. H. P. Wotzka, Historische Realität und archäologische Datierung: Zur Aussagekraft der Kombinationsstatistik. *Prähist. Zeitschr.* 55, 1980, 110–196.
- H. J. Engels, Funde der Latènekultur I. *Materialh. Vor- u. Frühgesch. Pfalz* 1 (1974).

- P. Fasshauer, Beiträge zum Herstellungsverfahren urgeschichtlicher Keramik. *Wiss. Zeitschr. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg* 4, Heft 5, 1955, 649 – 660.
- P. Fasshauer, Technologische Auswertung des Grabungsbefundes spätlatènezeitlicher keltischer Töpferöfen. *Jahresschr. Halle*, 43, 1959, 245 – 287.
- R. Feustel (Hrsg.), *Keltenforschung in Südthüringen* (1979).
- E. Fischer, Die Töpferei bei den westlichen Dan. *Zeitschr. Ethn.* 88, H. 1, 1963, 100ff.
- O.-H. Frey u. H. Laumann, Eine spätlatènezeitliche Töpferei bei Wehren. *Fundber. Hessen* 17/18, 1977/1978, 137ff.
- M. H. Friedrich, Design Structure and Social Interaction: Archeological Implications of an Ethnographic Analysis. *Am. Antiqu.* 35, 1970, 332 – 343.
- H. Füchtbauer u. G. Müller, *Sediment-Petrologie II. Sedimente und Sedimentgesteine* (1970).
- W. Gall, Ein latènezeitliches Brandgrab aus Freienorla, Kr. Jena. *Ausgr. u. Funde* 8, 1963, 250 – 252.
- M. Gebühr, Erst die Methode, dann die Fragestellung? Veränderte Arbeitsweisen durch elektronische Datenverarbeitung. *Arch. Inf.* 5, 1983, 11 – 20.
- R. Gensen, Beobachtungen zur Lage und Umgebung des Oppidums Amöneburg, Kr. Marburg. *Marburger Beiträge zur Archäologie der Kelten. Festschr. Wolfgang Dehn. Fundber. Hessen Beih.* 1 (1969) 20 – 29.
- R. Gensen, Die chattische Großsiedlung von Fritzlars-Geismar, Schwalm-Eder-Kreis. *Ausgrabungsnotizen aus Nordhessen. Arch. Denkmäler Hessen* 2 (1978).
- R. Gensen, Althessens Frühzeit. Frühgeschichtliche Fundstätten und Funde in Nordhessen. *Führer hess. Vor- u. Frühgesch.* 1 (1979).
- H. Giegler, Dimensionen und Determinanten der Frühzeit. *Beitr. sozialwiss. Forsch.* 20 (1982).
- P. Glüsing, Frühe Germanen südlich der Donau. *Offa* 21/22, 1964/1965, 7 – 20.
- K. Godłowski, The Chronology of the Late Roman and Early Migration Periods in Central Europe. *Prace Archeologiczne* 11, 1970.
- K. Goldmann, Zur Auswertung archäologischer Funde mit Hilfe von Computern. *Die Kunde N. F.* 19, 1968, 122 – 129.
- H. Grünert, Die latènezeitliche Drehscheibenkeramik im Gebiet der DDR. *Actes du VII. Congrès UISPP* (Prag 1966) 839 – 842.
- H. Grünert u. K.-H. Otto, Das Verhalten der Germanen zur Scheibentöpferei in der vorrömischen Eisenzeit. *Jahresschr. Halle* 41/42, 1958, 389ff.
- K. Günther, Die Hünenburg bei Bielefeld, eine Befestigung der vorrömischen Eisenzeit im Weserbergland. *Bodenaltertümer Westfalen* 18, 1981, 1 – 45.
- K. Günther, Eine Siedlung der älteren römischen Kaiserzeit mit Schmiedewerkstätten bei Warburg-Daseburg, Kreis Höxter. Ein Vorbericht. *Germania* 61, 1983, 1 – 32.
- G. u. S. Gustavs, Das Urnengräberfeld von Grävenhainichen. *Jahresschr. Halle* 59, 1976, 25 – 172.
- R. Hachmann, Zur Gesellschaftsordnung der Germanen in der Zeit um Christi Geburt. *Arch. Geogr.* 5, 1956, 7 – 24.
- R. Hachmann, Ostgermanische Funde der Spätlatènezeit in Mittel- und Westdeutschland. *Arch. Geogr.* 6, 1957, 55 – 68.
- R. Hachmann, Die Chronologie der jüngeren vorrömischen Eisenzeit. Studien zum Stand der Forschung im nördlichen Mitteleuropa und in Skandinavien. *Ber. RGK* 41, 1960, 1 – 276.
- R. Hachmann, G. Kossack u. H. Kuhn, Völker zwischen Germanen und Kelten. *Schriftquellen, Bodenfunde und Namengut zur Geschichte des nördlichen Westdeutschland um Christi Geburt* (1962).
- H. Härke (Hrsg.), *Archäologie und Kulturgeschichte. Symposium zu Zielvorstellungen in der deutschen Archäologie. Unkel* 18. – 20. 2. 1983.
- A. Haffner, Zum Ende der Latènezeit im Mittelrheingebiet unter besonderer Berücksichtigung des Trierer Landes. *Arch. Korrbld.* 4, 1974, 59 – 72.
- A. Haffner, Die westliche Hunsrück-Eifel-Kultur Röm.-Germ. *Forsch.* 36 (1976).
- R. Hampe u. A. Winter, Bei Töpfern und Töpferinnen in Kreta, Messenien und Zypern (1962).
- R. Hampe u. A. Winter, Bei Töpfern und Töpferinnen in Süditalien, Sizilien und Griechenland (1965).
- R. B. Heimann, Mineralische Vorgänge beim Brennen von Keramik und Archäometrie. *Acta Praehist. et Arch.* 9/10, 1978/1979, 85ff.
- E. Henneböle, Neue Untersuchungen in Kneblinghausen. *Germania* 23, 1939, 97 – 103.
- C. Herrmann, Ein germanisches Gräberfeld in Naumburg/Saale. *Nachrbld. Dt. Vorzeit* 5, 1929, 137ff.
- F. R. Hodson, Cluster Analysis and Archaeology: Some New Developments and Applications. *World Arch.* 1, N. 3, 1970, 229 – 320.
- F. R. Hodson, Quantifying Hallstatt: Some Initial Results. *American Antiquity* 42, 1977, 394 – 412.
- H. Hofmeister, Die Chatten. 1. Mattium. *Germanische Denkmäler der Frühzeit* (1930).

- R. S. Hulst, Einheimische Keramik des 1. Jahrhunderts n. Chr. aus Aaltern (Gelderland). *Ber. Amersfoort* 31, 1981, 355 – 376.
- B. Hulthén, On Documentation of Pottery. *Acta Acad. Lundensia*, Ser. in 8 Minore, 3 (1974).
- B. Hulthén, On Choice of Element for Determination of Quantity of Pottery. *Norwegian Arch. Rev.* 7, No. 1, 1974, 1 – 5.
- P. Ihm, Statistik in der Archäologie. *Archaeophysika* 9 (1978).
- W. Janssen, Die Grabungen der eisenzeitlichen Ratsburg bei Reyershausen, Kr. Göttingen. *Göttinger Jahrb.* 12, 1964, 47 – 60.
- W. Janssen, Ein Brunneninhalt der römischen Kaiserzeit aus der Grabung Blouswardt in Emmerich-Präst, Kr. Kleve. *Ausgr. Rheinland 1977* (1978) 95 – 108.
- W. Janssen, Brandgräber der ausgehenden Latènezeit aus Mehrhoog, Gem. Hamminkeln, Kr. Wesel. *Beiträge zur Archäologie Nordwestdeutschlands und Mitteleuropas. Materialh. Ur- u. Frühgesch. Niedersachsen* 16, 1980, 147 – 190.
- H. E. Joachim, Die Hunsrück-Eifel-Kultur am Mittelrhein. *Beih. Bonner Jahrb.* 29 (1968).
- H. E. Joachim, Unbekannte Wagengräber der Mittelbis Spätlatènezeit aus dem Rheinland. *Marburger Beiträge zur Archäologie der Kelten. Festschr. Wolfgang Dehn. Fundber. Hessen Beih.* 1 (1969) 84 – 111.
- H. E. Joachim, Ein Hügelgräberfeld der jüngeren Hunsrück-Eifel-Kultur von Brachtendorf bei Cochem. *Zum Frühlatène im Rheinland. Bonner Jahrb.* 171, 1971, 59 – 113.
- H. E. Joachim, Latènezeitliche Siedlungsreste in Mechernich-Antweiler, Kr. Euskirchen. *Bonner Jahrb.* 179, 1979, 443 – 458.
- W. Jordan, Die Funde von Altenritte. *Marburger Studien* (1938) 109 ff.
- W. Jordan, Ein münzdatierter Hausgrundriß des 1. Jahrhunderts von Bödecke, Kr. Büren i. W. *Germania* 25, 1941, 18 – 23.
- W. Jorns, *Die Hallstattzeit in Kurhessen* (1939).
- K. Karstens und P. P. Vertesalji, Formalisierte Datenerfassung bei keramischen Fundobjekten zur Weiterverarbeitung auf EDV-Anlagen. *Archäographie* 3, 1974, 35 – 38.
- Ch. Kaufmann, Das Töpferhandwerk der Kwoma in Nordneuguinea. *Basler Beitr. Ethn.* 12 (1972).
- H. Kaufmann, Das Brandgräberfeld von der „Heiligen Lehne“ bei Seebergen, Kr. Gotha. *Alt-Thüringen* 2, 1955/1956, 138 – 204.
- H. Kaufmann, Die vorgeschichtliche Besiedlung des Orlagus (1959).
- H. Kaufmann, Zur stempelverzierten Drehscheibenware der Latènezeit in Mitteldeutschland. *Arbeits- u. Forschber. Sachsen* 16/17, 1967, 277 – 305.
- H. Kaufmann, Das spätkaiserzeitliche Brandgräberfeld von Wechmar bei Weimar. *Weimarer Monogr. Ur- u. Frühgesch.* 9 (1984).
- H. Kaufmann, Zur Drehscheibenkeramik der Latènezeit zwischen Elbe und Weißer Elster. In: *Römerzeitliche Drehscheibenware im Barbaricum. Die Keramikproduktion in den ersten Jahrhunderten u. Z. in Mitteleuropa und ihre Bedeutung für den Fortschritt der Produktivkraftentwicklung. Symposium Weimar 1984*, 29 – 40.
- H. Keiling, Die Formenkreise der vorrömischen Eisenzeit in Norddeutschland und das Problem der Entstehung der Jastorf-Kultur. *Zeitschr. Arch.* 2, 1968, 161 – 177.
- E. Keller, Zur Chronologie der jünger-kaiserzeitlichen Grabfunde aus Südwestdeutschland und Nordbayern. *Studien zur vor- und frühgeschichtlichen Archäologie. Festschr. Joachim Werner. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. Ergbd.* 1 (1974).
- W. Kersten, Wohngruben der Latènezeit vom Mittelrhein. *Marburger Studien* (1938) 118 ff.
- A. Koppe, Kaiserzeitliche Gräber bei Flötz, Kreis Zerbst. *Prähist. Zeitschr.* 40, 1962, 205 – 219.
- G. Korbel, Das Problem der Variationsbreite von typologischen Elementen – methodische Überlegungen anhand scheibengedrehter Keramik. *Beiträge zur Archäologie Nordwestdeutschlands und Mitteleuropas. Materialh. Ur- u. Frühgesch. Niedersachsen* 16, 1980, 191 – 240.
- G. Korbel, Zur Diskussion einiger Axiome in der prähistorischen Archäologie. *Nachr. Niedersachs. Urgesch.* 51, 1982, 1 – 15.
- J. Kostrzewski, *Die ostgermanische Kultur der Spätlatènezeit* (1919).
- W. Krämer, Das Ende der Mittellatènefriedhöfe und die Grabfunde der Spätlatènezeit in Südbayern. *Germania* 30, 1952, 330 – 337.
- K. Kristiansen, A Social History of Danish Archaeology (1805 – 1975). In: G. Daniel (Hrsg.), *Towards a History of Archaeology* (1981).
- Ph. Kropp, Latènezeitliche Funde an der keltisch-germanischen Völkergrenze zwischen Saale und Weißer Elster (1911).
- M. Kummer, Denkmalschutz als gestaltendes Baurecht (1981).

- J. Kunow, *Negotiator et Vectura. Händler und Transport im freien Germanien*. Kl. Schr. Vorgesch. Seminar Marburg, Heft 6 (1980).
- F. Kutsch, *Frühlatène-Grabhügel und „Michelsberger“ Grube bei Rauenthal*. Nass. Ann. 48, 1927, 5–23.
- U. R. Lappe, *Die Funde der keltischen Siedlung Jüchsen. Keltenforschung in Südthüringen* (1979) 82–96.
- R. Laser, *Die Brandgräber der spätrömischen Kaiserzeit im nördlichen Mitteleuropa*. (1965).
- R. Laser, *Die Chatten*. In: *Die Germanen. Geschichte und Kultur der germanischen Stämme in Mitteleuropa* Bd. 2, *Die Stämme und Stammesverbände in der Zeit vom 3. Jahrhundert bis zur Herausbildung der politischen Vorherrschaft der Franken* (1983) 571–584.
- H. Laumann, *Die Siedlungen der vorrömischen Eisenzeit im Kreis Fritzlar-Homberg*. Ungedr. Diss. Marburg 1981.
- M. P. Leone (Hrsg.), *Contemporary Archaeology. A Guide to theory and contributions* (1972).
- J. Lichardus, *Körpergräber der frühen Kaiserzeit im Gebiet der südlichen Elbgermanen*. Saarbrücker Beitr. Altde. (1984).
- F. A. Linke, *Probegrabung in einer Siedlung der Römischen Kaiserzeit bei Estorf, Ldkr. Nienburg*. Nachr. Niedersachs. Urgesch. 53, 1984, 95–116.
- H. W. Löbert, *Die Keramik der vorrömischen Eisenzeit und der römischen Kaiserzeit von Hatzum/Boomburg, Kr. Leer*. Zugleich ein Beitrag zur Theorie und Methode der Bearbeitung von Siedlungskeramik. Probleme Küstenforsch. 14, 1982, 11–122.
- S. Löschke, *Ausgrabungen bei Haltern. Die keramischen Funde*. Mitt. Alt.-Komm. Westfalen 5, 1909, 101–322.
- W. A. Longacre, *Sociological Implications of the Ceramic Analysis*. Fieldiana Anthr. 55, 1964, 155–170.
- M. Maggetti und G. Galetti, *Composition of Iron Age Fine Ceramics from Chatillon s. Glane (Kt. Fribourg) and the Heuneburg*. Journal Arch. Science 7, 1980, 87–91.
- G. Mahr, *Die jüngere Latènekultur des Trierer Landes. Eine stilkundliche und chronologische Untersuchung auf Grund der Keramik und des Bestattungswesens*. Berliner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 12, 1967.
- G. Mahr u. A. Miron, *Das Brandgräberfeld von Horath*. Trierer Zeitschr. 43/44, 1980/1981, 7–262.
- R. Maier u. H. G. Peters, *Urgeschichtliche Siedlungsreste in Rosdorf, Kr. Göttingen. I. Die archäologischen Befunde und der Fundstoff*. Neue Ausgr. u. Forsch. Niedersachsen 2, 1965, 19–43.
- K. H. Marschalleck, *Das Urnenfeld von Blönsdorf (Kr. Wittenberg) aus der Spätlatènezeit*. Jahresschr. Halle 14, 1926, 49–88.
- K. H. Marschalleck, *Das Latènegräberfeld bei Cammer (Kr. Zauch-Belzig)*. Prähist. Zeitschr. 18, 1927, 212–248.
- P. S. Martin, *The Revolution in Archaeology*. In: Mark P. Leone (Hrsg.), *Contemporary Archaeology. A Guide to Theory and Contributions* (1972) 5–13.
- F. R. Matson (Hrsg.), *Ceramics and Man*. Viking Fund Publications in Anthropology 41 (1965).
- J. Meduna, *Die latènezeitlichen Siedlungen in Mähren* (1980).
- B. Meyer, K. Raddatz u. H. Rohdenburg, *Eine eisenzeitliche Siedlung in Rosdorf bei Göttingen – ihre stratigraphische Stellung zum Kalksinter-Komplex und ihr keramischer Inhalt*. Göttinger Jahrb. 11, 1963, 33–42.
- G. Mildenerger, *Zur Besiedlungsgeschichte Thüringens in frühromischer Zeit*. Jahresschr. Halle 34, 1950, 145–154.
- G. Mildenerger, *Neue Literatur zur hessischen Vor- und Frühgesch.* Hess. Jahrb. Landesgesch. 13, 1963, 314ff.
- G. Mildenerger, *Das Ende der Altenburg bei Niedenstein*. Marburger Beiträge..... Festschr. Wolfgang Dehn. Fundber. Hessen Beih. 1 (1969) 122–134.
- G. Mildenerger, *Die thüringischen Brandgräber der spätrömischen Zeit* (1970).
- G. Mildenerger, *Römerzeitliche Siedlungen in Nordhessen* (1972).
- G. Mildenerger, *Die germanische Besiedlung des Dünserberges*. Fundber. Hessen 17/18, 1977/1978, 157ff.
- G. Mildenerger, *Die Chatten. III*. Archäologisches. RGA 4 (1981) 385–391.
- A. Mirtschin, *Die Germanen in Sachsen* (1933).
- H. Moosbrugger, *Multivariate statistische Analyseverfahren* (1978).
- K. Motyková-Šneidrová, *Zur Chronologie der ältesten römischen Kaiserzeit in Böhmen*. Berliner Jahrb. Vor- u. Frühgesch. 5, 1965, 103ff.
- K. Motyková-Šneidrová, *Die Anfänge der römischen Kaiserzeit in Böhmen*. Fontes Arch. Pragenses 6 (1963).
- K. Motyková-Šneidrová, *Weiterentwicklung und Ausklang der älteren römischen Kaiserzeit in Böhmen*. Fontes Arch. Pragenses 11 (1967).
- D. W. Müller, *Die ur- und frühgeschichtliche Besiedlung des Gothaer Landes*. Alt-Thüringen 17, 1980, 19–180.

- R. Müller, Eine spätlatènezeitliche Siedlung aus Klein-kayna, Gem. Großkayna, Kr. Merseburg. *Jahresschr. Halle* 66, 1983, 51–68.
- R. Müller u. D. W. Müller, Stempelverzierte Keramik aus einem Randgebiet der Keltiké. *Alt-Thüringen* 14, 1977, 194–243.
- W. Müller, Die meßtechnische Überwachung der Versuchsbrände und die verfahrenstechnische Auswertung. In: *Römerzeitliche Drehscheibenware im Barbaricum. Symposium Weimar* (1984).
- H. Müller-Karpe, *Niederhessische Urgeschichte. Schr. z. Urgesch.* 4 (1951).
- K. Naß, Germanische Brandgräber der frühen römischen Kaiserzeit aus Waldeck. *Marburger Studien* (1938) 167 ff.
- St. Nebehay, Das latènezeitliche Gräberfeld von der Hutweide bei Au am Leithagebirge, p. B. Bruck an der Leitha, Niederösterreich. *Arch. Austriaca Beih.* 11 (1973).
- E. Neuffer, Siedlungskeramik der Hunsrück-Eifel-Kultur. *Bonner Jahrb.* 143/144, 1938/1939, 1–46.
- K. W. Nicklin, Stability and Innovation in Pottery Manufactures. *World Arch.* 3, N. 1, 1971, 13–48.
- W. Niemeyer, Die Stammessitze der Chatten nach Bodenfunden und antiker Überlieferung. *Zeitschr. Ver. Hess. Gesch. u. Landeskde.* 65/66, 1954/1955, 11–42.
- R. Nierhaus, Das swebische Gräberfeld von Diersheim. *Röm.-Germ. Forsch.* 28 (1966).
- F. Niquet, Probegrabung auf einer Siedlung der römischen Kaiserzeit im ostniedersächsischen Lößgebiet „Am Hetelberg“ bei Gielde, Kr. Goslar. *Nachr. Niedersachs. Urgesch.* 31, 1962, 9 ff.
- F. Niquet, Probegrabung auf dem „Erbbrink“ bei Seinstedt, Kr. Wolfenbüttel, einem Siedlungsplatz des ersten Jahrhunderts nach Christi Geburt. *Neue Ausgr. u. Forsch. Niedersachsen* 3, 1966, 102–144.
- H. Nortmann, Die vorrömische Eisenzeit zwischen unterer Weser und Ems. *Ammerlandstudien I. Röm.-Germ. Forsch.* 41 (1983).
- L. Pauli, Der Dürrnberg bei Hallein III. *Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch.* 18 (1978).
- D. P. S. Peacock, The scientific analysis of ancient ceramics: a review. *World Arch.* 1, N. 3, 1970, 375–389.
- E. Penninger, Der Dürrnberg bei Hallein I. *Katalog der Grabfunde aus der Hallstatt- und Latènezeit. 1. Teil. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch.* 16 (1970).
- Chr. Pescheck, Zum Bevölkerungswechsel von Kelten und Germanen in Unterfranken. *Bayer. Vorgeschbl.* 25, 1960, 75–99.
- Chr. Pescheck, Beginn der germanischen Besiedlung bei Baldersheim, Kr. Ochsenfurt. *Studien zu Alteuropa II. Beih. Bonner Jahrb.* 10/II, 1965, 195 ff.
- Chr. Pescheck, Ausklang der Latène-Zivilisation und Anfänge der germanischen Besiedlung in Nordbayern. *Symposium: Ausklang der Latène-Zivilisation und Anfänge der germanischen Besiedlung im mittleren Donauebiet* (1977) 249–261.
- Chr. Pescheck, Die germanischen Bodenfunde der römischen Kaiserzeit in Mainfranken. *Münchner Beitr. Ur- u. Frühgesch.* 27 (1978).
- K. Peschel, Die vorgeschichtliche Keramik der Gleichberge bei Römhild (1962).
- K. Peschel, Spätkeltischer keramischer Import in Thüringen. *Alt-Thüringen* 8, 1966, 231–258.
- K. Peschel, Der Horizont von Großromstedt im Rahmen der Eisenzeit des südlichen Mitteldeutschland. *Zeitschr. Arch.* 2, 1968, 192–206.
- K. Peschel, Die Grabfunde der römischen Kaiserzeit aus dem Palmberghügel bei Vippedachhausen, Kr. Weimar. *Alt-Thüringen* 10, 1968/1969, 177–204.
- K. Peschel, Die Kelten als Nachbarn der Germanen. *Zeitschr. Arch.* 4, 1970, 1–36.
- K. Peschel, Frühe Waffengräber im Gebiet der südlichen Elbgermanen. *Symposium: Ausklang der Latène-Zivilisation und Anfänge der germanischen Besiedlung im mittleren Donauebiet* (1977) 261–282.
- K. Peschel, Anfänge germanischer Besiedlung im Mittelgebirgsraum. *Arbeits- u. Forschber. Sachsen Beih.* 12 (1978).
- K. Peschel, Frühgermanische Bodenfunde zwischen Saale und Werra und die Stammesfrage. *Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Teil 1. Arbeits- u. Forschber. Sachsen Beih.* 16 (1981) 623–664.
- K. Peschel, Bemerkungen zur eisenzeitlichen Besiedlung der Steinsburg bei Römhild. *Zeitschr. Arch.* 16, 1982, 23–51.
- H. v. Petrikovits u. R. v. Uslar, Die vorgeschichtlichen Funde um den Neuburger Hof (Rhein-Wupper-Kreis). *Bonner Jahrb.* 150, 1950, 167–191.
- V. Pingel, Eine eisenzeitliche Siedlung in Marburg-Ockershausen. *Fundber. Hessen* 12, 1972, 134–176.
- H. Polenz, Zu den Spätlatènebefunden und dem germanischen Material. *Limesforsch.* 15, 1967, 44–47.
- H. Polenz, Mittel- und spätlatènezeitliche Brandgräber aus Dietzenbach, Landkreis Offenbach a. M. *Stud. u. Forsch.* 4 (1971).
- H. Polenz, Die Latènezeit im Kreis Gießen. In: W. Jorns (Hrsg.), *Inventar der urgeschichtlichen Geländedenkmäler und Funde des Stadt- und Landkreises Gie-*

- ßen. Mat. Vor- u. Frühgesch. Hessen 1 (1976) 197 – 251.
- H. Polenz, Germanische Funde vom Johannisberg bei Bad Nauheim. Wetterauer Geschbl. 26, 1977, 17 – 25.
- S. Pollock, Style and information: an analysis of Sossiana ceramics. *Journal. Anthr. Arch.* 2, 1983, 354 – 390.
- K. Raddatz, Neufunde von Drehscheibenkeramik der jüngeren vorrömischen Eisenzeit aus dem südniedersächsischen Bergland. *Nachr. Nieders. Urgesch.* 50, 1981, 125 – 130.
- K. Raddatz, Funde der vorrömischen Eisenzeit bei Nörten-Hardenberg, Kr. Northeim. *Neue Ausgr. u. Forsch. Niedersachsen* 14, 1981, 221 – 228.
- P. Ratimorska, Das keltische Gräberfeld in Chotín. *Alba Regia* 14, 1975, 85 – 96.
- D. W. Read, Some Comments on Typologies in Archaeology and an Outline of a Methodology. *Am. Ant.* 39, 1974, 216 – 242.
- F. Rehbein, Die kaiserzeitliche Gehöftsiedlung auf der „Pinkenburg“ bei Stederdorf, Landkr. Peine. *Ausgrabungen 1955 – 1959 und 1972. Nachr. Niedersachs. Urgesch.* 42, 1973, 279 – 283.
- Chr. Reichmann, Zur Besiedlungsgeschichte des Lippemündungsgebietes während der jüngeren vorrömischen Eisenzeit (1979).
- Chr. Reichmann, Ein mittellatènezeitliches Gehöft bei Grevenbroich-Gustorf, Kreis Neuss. *Rhein. Ausgr.* 19, 1979, 560 – 599.
- Chr. Reichmann, Siedlungsreste der vorrömischen Eisenzeit, jüngeren Römischen Kaiserzeit und Merowingerverzeit in Soest-Ardey. *Germania* 59, 1981, 51 – 78.
- S. Rieckhoff-Pauli, Die Fibeln aus dem römischen Vicus Sulz am Neckar. *Saalburg-Jahrb.* 34, 1977, 5 – 28.
- E. Ritterling, Das frühromische Lager bei Hofheim. *Nass. Ann.* 40, 1912 (1913).
- D. Rosenstock, Ein Siedlungsplatz der Spätlatène- und der römischen Kaiserzeit in Göttingen-Geismar. *Göttinger Jahrb.* 20, 1972, 5 – 41.
- D. Rosenstock, Eine Siedlungsstelle der vorrömischen Eisenzeit und römischen Kaiserzeit in Göttingen-Geismar. *Nachr. Niedersachs. Urgesch.* 42, 1973, 264 – 274.
- D. Rosenstock, Die Siedlungsstellen in Geismar und die Besiedlung im oberen Leinetal seit der jüngeren vorrömischen Eisenzeit. *Neue Ausgr. u. Forsch. Niedersachsen* 13, 1979, 157 – 311.
- D. Rosenstock, Rezension zu Pescheck 1978. *Nachr. Niedersachs. Urgesch.* 48, 1979, 293 – 298.
- O. S. Rye, *Pottery Technology. Principals and Reconstruction* (1981).
- H. Salmang u. H. Scholze, *Die physikalischen und chemischen Grundlagen der Keramik* (1968).
- H. Schirning, *Die Keramik der Siedlung Böhme, Kr. Fallingb. aus der römischen Kaiserzeit. Göttinger Schr. Vor- u. Frühgesch.* 11 (1969).
- H. Schirning, Ein Siedlungsplatz der Römischen Kaiserzeit in Reden, Landkr. Hannover. *Nachr. Niedersachs. Urgesch.* 40, 1971, 275 – 277.
- O. Schlosser, *Einführung in die sozialwissenschaftliche Zusammenhangsanalyse* (1976).
- W. Schlüter, *Die vorgeschichtlichen Funde der Pippinsburg bei Osterode am Harz. Göttinger Schr. Vor- und Frühgesch.* 17 (1975).
- W. Schlüter, *Das Osnabrücker Land während der jüngeren römischen Kaiserzeit und der Völkerwanderungszeit. Osnabrücker Mitt.* 88, 1982, 13 ff.
- P. Schmid, *Die vorrömische Eisenzeit im nordwestdeutschen Küstengebiet. Probleme Küstenforsch. Gebiet südl. Nordsee* 6, 1957, 49 – 99.
- P. Schmid, *Die Keramik des 1. – 3. Jahrhunderts im Küstengebiet der südlichen Nordsee. Probleme Küstenforsch. südl. Nordseegebiet* 8, 1965, 9 – 40.
- B. Schmidt, *Körpergräber der spätrömischen Kaiserzeit aus den Kreisen Erfurt und Artern. Alt-Thüringen* 7, 1964/1965, 280 – 286.
- B. Schmidt, *Ein Gräberfeld der spätrömischen Kaiserzeit von Wansleben, Kr. Eisleben. Alt-Thüringen* 6, 1962/1963, 484 – 498.
- B. Schmidt, *Ein Urnengräberfeld der spätrömischen Kaiserzeit bei Großbadegast, Kr. Köthen. Jahresschr. Halle* 44, 1960, 252 – 297.
- E. Schmidt-Thielbeer, *Das Gräberfeld von Wahlitz* (1967).
- H. Schönberger, *Die Spätlatènezeit in der Wetterau. Saalburg-Jahrb.* 11, 1952, 21 ff.
- H. Schönberger, *Das augusteische Römerlager Rödgen. Limesforsch.* 15 (1976) 49 ff.
- H. Schoppa, *Römische Siedlungsspuren bei Wiesbaden-Erbenheim. Nass. Heimatbl.* 48, H. 1, 1958 (Bodenaltert. Nassau 8, 1958), 19 – 25.
- H. Schoppa, *Die Funde aus dem Vicus des Steinkastells Hofheim, Maintaunuskreis I. Die Keramik außer Terra Sigillata. Veröffentl. Landesamt kulturgesch. Bodenaltertümer* 2 (1961).
- H. Schoppa, *Neue Funde westgermanischer Keramik vom Ende des 1. Jahrhunderts n. Chr. Ber. 5. Internat. Kongreß Vor- u. Frühgesch. Hamburg* (1961) 730 ff.

- H. Schoppa, Eine Bronzestatue des Harpokrates aus Fritzlar-Geismar, Schwalm-Eder-Kreis. Fundber. Hessen 14, 1974, 349 ff.
- H. Schoppa, Zum Harpokrates aus Fritzlar-Geismar. Fundber. Hessen 15, 1975 (1977) 303.
- J.-H. Schotten, Eisenzeitliche Siedlungs- und Grabfunde aus dem mittleren Edertal. Ungedr. Diss. Marburg (1982).
- J.-H. Schotten, Ein bemerkenswerter eisenzeitlicher Siedlungsfund aus der Wüstung Holzheim bei Fritzlar (Schwalm-Eder-Kreis). Studien zu Siedlungsfragen der Latènezeit. Veröffentl. Vorges. Seminar. Sonderband 3 (1985) 117 – 166.
- K. Schretzmann, Unterspiesheim. Frankenland N. F. 30, 1978, 350.
- W. Schrickel, Die Nordgrenze der Kelten im rechtsrheinischen Gebiet zur Spätlatènezeit. Jahrb. RGZM 11, 1964, 138 ff.
- F. Schwappach, Zur Chronologie der östlichen Frühlatènekeramik. Alba Regia 14, 1975, 109 – 136.
- W. Schweltnus, Urgeschichtliche Lehmgruben im Rheinland. Arch. Inf. 7, 1984, 7 ff.
- Chr. Schuchard-Fischer, K. Backhaus, U. Humme, W. Lohrberg, W. Plinke u. W. Schreiner, Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung (1982).
- D. Schünemann, Zur römischen Kaiserzeit und Völkerwanderungszeit im Kreis Verden. Nachr. Niedersachs. Urgesch. 43, 1974, 53 – 92.
- S. Schütte, Funde der vorrömischen Eisenzeit und der Römischen Kaiserzeit aus Helstorf, Kr. Neustadt am Rübenberge. Nachr. Niedersachs. Urgesch. 42, 1973, 255 – 264.
- W. Schulz, Keltische Bevölkerung und keltisches Gewerbe in Mitteldeutschland. Tagungsber. Kongr. Dt. Anthr. Ges. Köln 1927.
- W. Schulz, Die Bevölkerung Thüringens im letzten Jahrhundert v. Chr. auf Grund der Bodenfunde. Ein Beitrag zur Methode in der Vorgeschichtsforschung. Jahresschr. Halle 14, 1928.
- W. Schulz, Zwei Bestattungsplätze der Latènezeit bei Artern an der Unstrut. Mannus 20, 1928, 186 – 196.
- W. Schulz, Mitteldeutsch-Südwestdeutsche Beziehungen in der spätrömischen Germanenkultur. Festschr. K. Schumacher (1930) 319 ff.
- H. Seemann, Die Keramik der römischen Kaiserzeit und der Merowingerzeit am Hetelberg bei Gielde, Kr. Goslar. Neue Ausgr. u. Forsch. Niedersachsen 9, 1975, 59 – 194.
- Sellmann (o. Vorname), Latènezeitliche Grab- und Wohnfunde von der Aue bei Mühlhausen in Thüringen. Jahresschr. Halle 10, 1911, 61 – 70.
- R. Seyer, Antike Nachrichten zu germanischen Stammesitzen. Zeitschr. Arch. 2, 1968, 232 – 255.
- R. Seyer, Zur Besiedlungsgeschichte im nördlichen Mittelelb-Havel-Gebiet um den Beginn unserer Zeitrechnung (1976).
- A. O. Shepard, Ceramics for the Archaeologist (1968).
- H.-G. Simon, Das Kleinkastell Degerfeld in Butzbach, Kr. Friedberg. Saalburg-Jahrb. 25, 1968, 5 – 64.
- H.-G. Simon, Die Funde aus den frühkaiserzeitlichen Lagern Rödgen, Friedberg und Bad Nauheim. Limesforsch. 15 (1976) 243 ff.
- K. Simon, Härteunterschiede an Keramik der späten Bronze- und frühen Eisenzeit aus Thüringen. Beitr. Ur- u. Frühgesch. 1, 1981, 499 – 542.
- K. Simon, Siedlungsfunde der Frühlatènezeit von Pößneck-Schlettwein. Ausgr. u. Funde 27, 1982, 247 – 261.
- A. C. Spaulding, Statistical Techniques for the Discovery of Artifact Types. Am. Ant. 18, 1953, 305 – 313.
- E. Spehr, Zwei Gräberfelder der jüngeren Latènezeit und frühesten römischen Kaiserzeit von Naumburg (Saale) Jahresschr. Halle 52, 1968, 233 – 290.
- R. Spehr, Ein Grubenhaus der älteren römischen Kaiserzeit in Riesa-Göhlis. Arbeits- u. Forschber. Sachsen 18, 1968, 339 – 361.
- R. Stampfuß, Das Vordringen der Germanen zum nördlichen Niederrhein und die Ausbreitung der Harpstedter Kultur. Mannus 17, 1926, 287 ff.
- R. Stampfuß, Grabfunde im Dünengebiet des Kreises Rees (1931).
- R. Stampfuß, Germanische Brandgräber der Latènezeit von Vehlingen und Haldern, Kr. Rees. Germania 24, 1940, 238 – 243.
- M. B. Stanislawski, What good is a broken pot. Southwestern Lore 35, 1969, 11 – 18.
- P. Stehli u. A. Zimmermann, Zur Analyse neolithischer Gefäßformen. Archaeophysika 7, 1980, 147 – 178.
- G. Stelzer, Zur Frage der kaiserzeitlichen Besiedlung im westlichen Nordharzvorland. Arch. Geogr. 7, 1958, 37 – 40.
- W. E. Stöckli, Die Grob- und Importkeramik aus Manching. Ausgr. Manching 8 (1979).
- W. E. Stöckli, Die Keltensiedlung von Altendorf (Landkreis Bamberg). Bayer. Vorgeschbl. 44, 1979, 27 – 44.

- B. Stümpel, Die Spätlatènekeramik in Rheinhausen. Eine Untersuchung zur Wangionenfrage. Diss. Mainz (1954).
- B. Stümpel, Eine Siedlung der jüngeren Latènezeit in Mainz-Kastel. Beiträge zur Latènezeit im Mainzer Becken 13. Fundber. Hessen 14, 1974, 353 – 359.
- L. Süß, Zur frühen Kaiserzeit und zum Latène in Bad Nauheim. Fundber. Hessen 5/6, 1965/1966, 26 ff.
- D. J. Tugby, Archaeological Objectives and Statistical Methods: A Frontier in Archaeology. *Am. Ant.* 31, 1965, 1 – 16.
- I. Tejral, Zur Chronologie der älteren Römischen Kaiserzeit im Lichte der mährischen und westslowakischen Bodenfunde. *Musaica* 9(20), 1969, 27 ff.
- M. S. Tite, Methods of Physical Examination in Archaeology (1972).
- O. Uenze, Vorgeschichte der hessischen Senke in Karben (1953).
- O. Uenze, Frühromische Amphoren als Zeitmarken im Spätlatène (1958).
- O. Uenze, Keramik der frühesten römischen Kaiserzeit aus Nordhessen. Fundber. Hessen 2, 1962, 140 – 157.
- Th. Voigt, Die Germanen des 1. und 2. Jahrhunderts im Mittelgebirge. *Jahresschr. Halle* 32, 1940.
- Th. Voigt, Gab es zur Spätlatènezeit eine selbständige Kulturprovinz im Saalegebiet? *Jahresschr. Halle* 41/42, 1958, 409 – 466.
- Th. Voigt, Einige Funde der Spätlatènezeit von Halle und Umgebung. *Jahresschr. Halle* 44, 1960, 223 – 251.
- Th. Voigt, Latènezeitliche Problematik im Elb-Saale Gebiet und in Mitteleuropa. *Alt-Thüringen* 6, 1963, 383 – 402.
- Th. Voigt, Das hermundurische Gräberfeld bei Bornitz, Kr. Zeitz. *Jahresschr. Halle* 59, 1976, 173 – 342.
- F. Vollrath, Siedlungskeramik aus Höhlen der mittleren Frankenalb. *Abhandl. Naturhist. Ges. Nürnberg* 28, H. 2 (1959).
- R. v. Uslar, Zur spätkaiserzeitlichen Drehscheibenkeramik in West- und Mitteldeutschland. *Germania* 19, 1935, 249 – 256.
- R. v. Uslar, Westgermanische Bodenfunde des ersten bis dritten Jahrhunderts nach Christus aus Mittel- und Westdeutschland (1938).
- R. v. Uslar, Ein spätlatènezeitliches Gräberfeld in Haldern bei Wesel. *Bonner Jahrb.* 148, 1948, 190 – 202.
- R. v. Uslar, Die germanische Siedlung Haldern bei Wesel am Niederrhein. *Bonner Jahrb.* 149, 1949, 105 ff.
- R. v. Uslar, Die germanischen Bodentalertümer um Christi Geburt als Interpretationsbeispiel. *Jahrb. RGZM* 8, 1961, 38 – 65.
- R. v. Uslar, Spätlatènezeitliche Gräber in Leverkusen-Rheindorf. *Germania* 42, 1964, 36 – 54.
- R. v. Uslar, Germanische Keramik aus dem Steinkastell und Vicus in Hedderheim und Frankfurt-Osthafen. Zur Entstehung der rhein-wesergermanischen Keramik. Fundber. Hessen 19/20, 1979/1980, 697 – 725.
- R. Vossen, Archäologische Interpretation und ethnologischer Befund. Eine Analyse anhand rezenter Keramik des westlichen Amazonasbeckens. *Hamburger Beitr. Kultur- u. Sprachwiss.* 1, 1969.
- R. Vossen, Klassifikationsprobleme und Klassifikationssysteme in der amerikanischen Archäologie. *Acta Praehist. et Arch.* 1, 1970, 29 – 79 (1970).
- R. Vossen, Probleme der Keramik-Klassifikation: Analyse und Techniken. *Archäographie* 2, 1971, 107 – 122.
- J. Waldhauser, Topographie der keltischen Besiedlung im Erzgebirgsvorland. *Arch. Rozhledy* 28, 1976, 294 – 314.
- H. T. Waterbolk, Hauptzüge der eisenzeitlichen Besiedlung der nördlichen Niederlande. *Offa* 19, 1962, 9 – 46.
- H. T. Waterbolk, Ein eisenzeitliches Gräberfeld bei Ruinen, Prov. Drenthe. *Studien aus Alt-Europa* 2. *Bonner Jahrb. Beih.* 10/II (1965).
- P. J. Watson, Design Analysis of Painted Pottery. *Am. Ant.* 42, 1977, 381 – 393.
- H. J. Weißhaar, Ausgrabungen auf der Amöneburg. Studien zu Siedlungsfragen der Latènezeit. *Veröffentl. Vorges. Seminar Marburg. Sonderband* 3 (1985) 65 – 88.
- R. Wenskus, Stammesbildung und Verfassung (1961).
- R. Whallon, A New Approach to Pottery Typology. *Am. Ant.* 37, 1972, 13 – 33.
- T. Weski, Zum Problem spezialisierter Handwerker in der Römischen Kaiserzeit. *Arch. Korrb.* 19, 1983, 111 – 114.
- K. Wilhelmi, Beiträge zur einheimischen Kultur der jüngeren vorrömischen Eisen- und älteren römischen Kaiserzeit zwischen Niederrhein und Mittelweser. *Bodentalertümer Westfalen* 11 (1967).
- K. Wilhelmi, Eine Siedlung der vorrömischen Eisenzeit bei Sünninghausen, Kr. Beckum. *Bodentalertümer Westfalen* 13, 1973, 77 ff.

K. Wilhelmi, Die vorrömische Eisenzeit zwischen Sieg und Mittelweser. Kl. Schr. Vorgesch. Seminar Marburg 8 (1981).

W. J. H. Willems, Romans and Batavians, a Regional Study in the Dutch Eastern River Area I. Ber. Amersfoort 31, 1981, 7–217.

A. Winter, Die Technik des griechischen Töpfers in ihren Grundlagen. Technolog. Beitr. Arch. 1 (1959).

D. Wishart, Clustan 1c User Manual (1975).

P. Wollkopf, Siedlungsstellen der Latènezeit und der Römischen Kaiserzeit auf dem Westhang des Wieter im Landkreis Northeim. Nachr. Niedersachs. Urgesch. 53, 1984, 85–94.

H.-J. Zimmermann, Urgeschichtliche Siedlungsreste in Rosdorf, Kr. Göttingen. Neue Ausgr. u. Forsch. Niedersachsen 3, 1966, 20–48.

P. Zylmann, Ostfriesische Urgeschichte (1933).

Der Fundkatalog Best/Heiner der Grabung Fritzlar-Geismar

Vorbemerkung

Der beschreibende Fundkatalog und der Tafelband mit den Fundabbildungen wurden im Jahre 1983 für die Dissertationen von Werner Best¹ und Robert Heiner² erstellt. Neben den auswertenden Textbänden war auch die Publikation des Fundkataloges und der Tafeln in den *Materialien zur Vor- und Frühgeschichte von Hessen* als weitere Teile von Band 12 dieser Reihe vorgesehen, erfolgte jedoch nicht. Die hier vorliegende digitale Publikation konnte dank der Unterstützung von Seiten des vorgeschichtlichen Seminars der Philipps-Universität Marburg, welches auch den größten Teil der Digitalisate erstellte, über den Server der Universitätsbibliothek realisiert werden. Verf. dankt Herrn Prof. Dr. Andreas Müller-Karpe, Herrn Prof. Dr. Felix Teichner und den hilfreichen Mitarbeitern am Vorgeschichtlichen Seminar wie auch der Universitätsbibliothek dafür sehr herzlich.

Bei den hier publizierten Fundtafeln handelt es sich um Kopien der bereits im Jahre 1983 erstellten und auf den Maßstab 1:3 verkleinerten Photokopien der Originaltafeln, die sich im Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Abt. HessenArchäologie, in Wiesbaden-Biebrich befinden. Die Fundtafeln waren bereits einmal im Jahre 1999 für die abgesprochene Publikation überarbeitet worden, für diese digitale Publikation standen sie als Vorlagen aber nicht zur Verfügung. Deshalb wurde auf die alten und oft genutzten Kopien von 1983 zurückgegriffen; dem entsprechend sind die Abbildungen nicht immer von optimaler Qualität; sie wurden aber stellenweise gesäubert und verschiedentlich zeichnungstechnisch korrigiert.

Verf. dankt dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Abt. HessenArchäologie, für die Erlaubnis der digitalen Publikation auch des zugehörigen auswertenden Textteils, der als „*Studien an Siedlungskeramik*“ bereits im Jahre 1994 in den *Materialien zur Vor- und Frühgeschichte von Hessen* als Band 12,1 erschienen ist.

Folgende Katalognummern sind Teil der Arbeit von Werner Best:

3-9, 12, 13, 17, 20, 22-27, 29, 33, 35, 36, 38, 39, 43, 44, 50, 54-57, 61, 64, 66, 67, 73-83, 86, 89, 95, 97, 99, 101, 106, 107, 109, 111-117, 119, 126-131, 133, 135, 136, 137, 139, 141-144, 155, 156, 158, 161, 163-165, 173, 176, 182, 183, 185, 187, 192, 193, 195-197, 199, 202, 204, 205, 208, 209, 212, 219, 221-224, 228, 229, 231, 232, 235-239, 241, 246, 249-251, A263-A265, A272, A279, A282, A285, A286, A294, A299, A305, A329.

Die weiteren Katalognummern wurden von Robert Heiner bearbeitet. Bei einigen chronologisch uneinheitlichen Mischkomplexen aus nicht geschlossenen Funden wurden die Funde zwischen beiden Bearbeitern aufgeteilt.

¹ Werner Best, *Funde der Völkerwanderungs- und Merowingerzeit aus der frühgeschichtlichen Siedlung Fritzlar-Geismar, Schwalm-Eder-Kreis. Materialien zur Vor- und Frühgeschichte von Hessen Band 12,2* (Wiesbaden 1990).

² Robert Heiner, *Studien an Siedlungskeramik. Ausgewählte Merkmale und Fundkomplexe der Latène- und der Römischen Kaiserzeit aus der Siedlung Fritzlar-Geismar, Schwalm-Eder-Kreis. Materialien zur Vor- und Frühgeschichte von Hessen Band 12,1* (Wiesbaden 1994).

Der Inhalt des Kataloges

Der **Inhalt des Kataloges** umfaßt die Beschreibung

1. der Fundstelle und
2. des Fundinhaltes

Für die **Fundstelle** wird angegeben:

1. Die Katalognummer
2. Die Fundstelle
3. Die Fläche
4. Die Grabungskoordinaten
5. Die Inventarnummer (in Ausnahmefällen auch die Fundzettelnummer oder auch die Individualnummer des Fundobjektes)

Die Beschreibung des keramischen **Inhaltes** eines Fundkomplexes umfaßt eine Auswahl der beschreibungswürdigen Keramikfragmente und gibt folgende Informationen:

1. Der Gefäßteil
2. Die Ware
3. Die Gefäßform
4. Die Verzierung
5. Die Farbe
6. Die Oberflächenbehandlung
7. Die Magerung
8. Maße (Durchmesser, Höhe, Wandstärken)
9. Tafelangabe

Erläuterungen zum Katalog Heiner

I. Gefäßteil

Es wird unterschieden zwischen den Gefäßteilen Rand, Hals, Schulter, Umbruch, unterer Wandung (oder einfach „Wandung“, wo Mißverständnisse ausgeschlossen), Boden sowie weiteren Gefäßteilen wie Henkel, Tülle etc. Der *Rand* schließt das Gefäß zur Mündung hin ab; er kann vom darunterliegenden Gefäßteil abgesetzt sein oder nicht, in diesem Falle wird der Punkt mit senkrechter Tangente als seine untere Begrenzung angenommen. Die *Schulter* bezeichnet den über dem Umbruch liegenden Teil bis an den Rand, bzw. bis an den *Hals*, sofern ein von der Schulter abgesetzter Halsteil vorhanden ist. Der *Umbruch* ist der Punkt zwischen Schulter und unterer Wandung, dessen Tangente senkrecht steht, falls er nicht schon durch einen Knick eindeutig gekennzeichnet ist. Die untere Wandung (oft einfach als „*Wand*“ oder „*Wandung*“ bezeichnet) erstreckt sich über die Partie zwischen Umbruch und Boden. Der *Boden* kann die Wandung einfach durch einen Knick zur Horizontalen abschließen oder auch im aufsteigenden Wandungsverlauf als eigener Gefäßteil von der unteren Wandung abgesetzt sein, z. B. als Standscheibe oder Fuß. Die häufig auftretenden Ausdrücke Randscherbe, Wandscherbe, Bodenscherbe werden auch mit *Rs*, *Ws*, *Bs* abgekürzt.

II. Die Ware

Folgende Kategorien werden getrennt:

1. Feine handgemachte Ware („*handgemacht*“)
2. Grobe handgemachte Ware („*grobkeramisch*“)
3. *Drehscheibenware* - vorgeschichtlich
4. *Drehscheibenware* - römisch („*römisch*“, „*Terra Sigillata*“, „*Amphore*“ etc.)
5. *Drehscheibenware* - frühmittelalterlich („*Fma*“)

Als Drehscheibenware wird nur sicher als solche erkennbare beschrieben. Im Zweifelsfalle wurde „handgem.“ aufgenommen, jedoch auf entsprechende Merkmale hingewiesen. Zur Trennung von feiner und grober handgearbeiteter Ware war der Allgemeineindruck ausschlaggebend (Gleichmäßigkeit der Form, Oberflächenbehandlung, Merkmale des Brandes und der Magerung etc.). Bei der kaiserzeitlichen Keramik kann in der Regel auch die Wandstärkengrenze von 9 mm die feine von der groben Ware trennen; bei der latènezeitlichen Keramik ist dies nicht der Fall, da deren feine Ware auch verhältnismäßig dickwandig sein kann.

III. Die Gefäßform

Die Gefäßform wird in vier Klassen unterteilt (wobei zu diesem Zwecke der Boden außer Betracht bleibt, da größeren Gefäßscherben, die eine Gefäßform erkennen lassen, in der Regel kein Boden zugewiesen werden kann):

1. *einteilig*:

Es fehlen Hals und Schulter (der Wandungsverlauf hat in der Regel keinen Wendepunkt) und der Rand weist nach außen oder steht senkrecht.

2. *zweiteilig*:

Es ist eine Schulter vorhanden (der Wandungsverlauf hat in der Regel keinen Wendepunkt) und der Rand weist nach innen.

3. *dreiteilig*:

Es ist eine Gefäßschulter vorhanden und der Wandungsverlauf weist zum Rand hin einen Wendepunkt auf, es ist kein abgesetzter Hals vorhanden.

4. *vierteilig*:

wie dreiteilige Form, jedoch mit abgesetztem Halsteil zwischen Rand und Schulter.

Ein- und zweiteilige Formen werden auch gemeinsam als „*einfache*“ Formen bezeichnet, drei- und vierteilige auch als „*mehrteilig*“. Als „*offen*“ werden Gefäßformen bezeichnet, deren Rand den größten Gefäßdurchmesser aufweist.

IV. Die Verzierung

Es wird unterschieden zwischen:

1. dem Ort der Verzierung
2. der Verzierungstechnik
3. dem Verzierungsmuster

Der *Ort der Verzierung* bezieht sich auf die Gefäßteile wie sie oben beschrieben sind. Die *Verzierungstechnik* gibt technische Merkmale wieder, falls mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit auf die Hilfsmittel beim Verzierungsvorgang geschlossen werden kann (Fingertupfen, Kammstrich etc.), anderenfalls wird das Aussehen beschrieben (Eindrücke, Rillen etc.). Unter Besenstrich wird eine Technik mit zahlreichen flachen Einritzungen in einem zumeist verwischten Strich verstanden, unter Kammstrich dagegen deutlich parallelzeilige Einritzungen mit oft auszumachender Anzahl an Kammzinken. Das *Verzierungsmuster* beschreibt die Ordnung, in der die Verzierung auf der Gefäßoberfläche aufgebracht ist. Es ist evident, daß bei kleineren Gefäßfragmenten oftmals das Muster, bzw. auch der Ort der Verzierung nicht zu erschlossen werden kann.

V. Die Farbe

Es wird die Farbe der äußeren Wand beschrieben. Maximal werden zwei Farbwerte angegeben, welche die Spannweite der Farbschattierungen andeuten. Die erstgenannte Farbe entspricht gegebenenfalls der

vorwiegenden Farbtonung. Zur Farbbeschreibung wird das System nach Munsell benutzt.³ Als Vorlage diente die Rock-Color-Chart⁴, welche eine Auswahl der Farbwerte vor allem aus dem Bereich der Rot-, Gelb- und Brauntöne bietet. Für diesen Katalog wurden Farbwerte zusammengefaßt und mit deutschen Ausdrücken bezeichnet. Grundsätzlich wurden alle Farbwerte (hue) 2-7 (zu 5) und 8-10 mit 2 des benachbarten Farbwertes (zu 10) sowie die Farbintensität (chroma) 2 mit 3 (zu 2), 4-6 (zu 5) und über 6 (zu 8) zusammengefaßt. So umfassen die verwendeten Begriffe folgende Farbspektren nach Munsell:

weiß: N8-9
hellgrau: N6-7
grau: N4-5
dunkelgrau: N3
schwarzgrau: N2
schwarz: N1
braungrau: 5YR4-5/2, 5YR4/1, 10YR5/2
hellbraungrau: 5YR6-7/2, 10YR6-7/2
dunkelbraungrau: 5Y3/1-2, 10YR3/2, 5YR3/1-2
grünlich grau (sehr selten): 5Y4/1-2, 5Y5/1-2
gelblich grau: 5Y6/1-2, 5Y7/1-2
blaugrau (sehr selten): 5PB2/2, 5PB5/2, 5RP4/2
rötlich grau: 5R4-5/2, 10R4-5/2
hell rötlich grau: 5R6-7/2, 5R6-7/5, 10R6-7/2, 10R6-7/5
bräunlich weiß (selten): 5-10R8/2, 5-10YR8/2, 5-10R8/5
rötlich braun: 5R4-5/5, 10R4-5/5
dunkelgraubraun: 5R3/2-5, 10R3/2-5
dunkelbraun: 5YR2-3/5, 10YR2-3/5
braun: 5YR4-5/5
hellbraun: 5YR6-7/5
gelblich braun: 10YR4-7/5
weißorange (sehr selten): 5-10YR8/5
schwarzrot: 5-10R2/2
braunschwarz: 5YR2/1-2, 5Y2/1-2, 10YR2/1-2
ziegelrot: 10R4/8

VI. Die Oberflächenbehandlung

Die Oberfläche der äußeren Wand wird beschrieben. Auch bei Bodenscherben ist die Oberfläche der unteren Gefäßwandung beschrieben, nicht die Oberfläche des Bodensselber. Es wird unterschieden, ob die Oberfläche des Scherben gleichmäßig eben (also sorgfältig aufgebaut), oder ungleichmäßig bis wellig („uneben“) ist. Daneben werden Glättungsgrade unterschieden:

1. *uneben und unbearbeitet*
2. *uneben und überstrichen*
3. *uneben und geglättet*
4. *eben und unbearbeitet*
5. *eben und geglättet*
6. *eben und gut geglättet*
7. *poliert*
8. *mit feinem Überfang*
9. *geschlickt*

VII. Die Magerung.

Die Beschreibung der Magerung umfaßt vier Bereiche:

³ A.H. Munsell, Book of Color (1942).

⁴ Geological Society of America (Hrsg.), Rock-Color-Chart (o. Jahrg.).

1. Die absolute Magerungsmenge (wenig, mittelstark, stark)
2. Die relativen Magerungsmengen
3. Die Korngrößen der Magerungsteilchen
4. Die qualitative Zusammensetzung der Magerung: das Magerungsmittel

Bei den **relativen Mengen** der verschiedenen Magerungsmittel wird unterschieden zwischen Magerungsmitteln, die

1. die anderen überwiegen („überwiegend“),
2. in etwa gleichen Anteilen vorhanden sind (kein eigener Hinweis),
3. in relativ „geringem Anteil“ oder
4. nur „in Spuren“ vorhanden sind.

Die **Korngrößen** werden unterschieden in fein, mittelfein und grob und nach DIN 4022⁵ unterschieden:

fein: Korngröße maximal um 0,2 mm

mittelfein: Korngröße zwischen 0,2 und 2 mm

grob: Korngröße über 2 mm.

Bei der Bezeichnung „*sehr fein gemagert*“ sind die einzelnen Magerungsteilchen nicht mehr zu erkennen, also auch keine weiteren Magerungsqualitäten mehr angebar.

Die **qualitative Zusammensetzung** der Magerung, das Magerungsmittel, wurde in optisch makroskopisch (oft mit Hilfe einer Handlupe) erkenn- und unterscheidbare Klassen unterteilt. Die Bezeichnungen wie z.B. Quarz sind als Namen zu verstehen, es soll damit nicht ausgedrückt werden, daß es sich in jedem Fall und vollständig um dieses Mineral handelt. In der Regel kann dies im Einzelnen nur eine petrografische Untersuchung bestimmen.

1. „*Quarz*“: weiß bis grau- oder rötlichweiße quarzähnliche Teilchen, fein bis grob; soweit erkennbar meist kantig mit flächigen Brüchen, bisweilen in sandigen Korngrößen auch gerundet (wohl Quarz, Quarzit, Feldspat).
2. „*Verschiedene Mineralien*“: Graue bis schwarzgraue, seltener braune bis rötlich braune Teilchen; meist mittelfein bis grobkörnig, gerundet oder, häufiger, kantig, rauhe oder glatte Brüche (wohl in der Regel von Kieseln oder Bruchsteinen aus Kieselschiefer, Grauwacke etc.)
3. „*Organische Magerung*“: Vielgestaltige Magerung oder auch die verbliebenen Hohlräume derselben, die organische Substanzen wie Spreu, Stroh oder amorphes organisches Material vermuten lassen.
4. „*Schlacke*“: Schlackenähnliche Magerung (sehr selten).
5. „*Muschel- und Schneckenrus*“: Weiße bis weißgraue Magerung, fein- bis grobkörnig, meist plattige Formen, bisweilen sind Reste kleiner Schneckengehäuse erkennbar (zur geologischen und biologischen Bestimmung vgl. Band 1, Anhang II.2).
6. „*Kalk*“: Weiße bis weißgraue Magerung, meist fein bis mittelfein und amorpher Form, mit dem Fingernagel ritzbar, tritt bisweilen zusammen auf mit einer deutlich sichtbaren Porosität, die in Menge und Größe den Magerungsteilchen entspricht (ausgewaschener oder ausgebrannter Kalk?).
7. „*Keramische Magerung*“: Schwarzgrau bis schwarzbraune Magerung, meist mittel- bis grobkörnig, amorphe Formen, unterschiedliche Härte, bisweilen ist die keramische Zusammensetzung erkennbar.
8. „*Rotkörnige Magerung*“: Rötliche bis bräunlicher Magerung, weitere Merkmale meist wie „keramische Magerung“.

⁵ Vgl. O. H: Füchtbauer und G. Müller, Petrologie II. Sedimente und Sedimentgesteine (1970) 10 und Abb. 2-2.

Zwischen den Magerungsarten „verschiedene Mineralien“ und „keramische Magerung“ konnte nicht immer sicher unterschieden werden. Im Zweifelsfalle wird die Magerung als „keramische Magerung“ beschrieben (Für die Auswertung wurden deshalb die Magerungsarten 7 und 8 zusammengefaßt).

VIII. Durchmesser, Höhe

Die Durchmesser- und Höhenmaße werden als verhältnismäßig *genaue, ungefähre* (mit „etwa“ gekennzeichnet) oder *geschätzte* Werte (in Klammern) angegeben, bei denen der potentielle Fehler maximal etwa 3 %, 6 %, bzw. 12 % betragen sollte. In die Auswertung gelangen in der Regel nur die exakten und ungefähr erschließbaren Werte. Die Schätzwerte wurden in den Fällen mit herangezogen, bei denen zum einen ihre statistische Verteilung etwa derjenigen der genauer ermittelbaren Werte entsprach (ein systematischer Fehler bei der zeichnerischen Ergänzung also unwahrscheinlich war), zum anderen eine Erhöhung der in die jeweilige Untersuchung eingehenden Gefäßreste aus statistischen Gründen wünschenswert erschien.

Bei den Gefäßhöhen wurde für die statistische Auswertung die Höhe ohne einen eventuell vorhandenen Fußteil, Standscheibe etc. genommen, da sonst eine Verzerrung der Höhen- Breitenindices durch eben diese Gefäßteile erfolgt wäre, da sie nur bei zeichnerisch vollständig rekonstruierbaren Gefäßen mitgemessen werden können.

Aus verschiedensten Gründen können Angaben zu bestimmten Merkmalen fehlen. So kann unter Umständen bei verzierten Scherben die Oberflächenbehandlung nicht angegeben werden, da ein dichter Kammstrich beispielsweise diese nicht mehr erkennen läßt; oder bei rekonstruierten Gefäßen kann keine Magerung mehr erkannt werden, weil keine Scherbenbrüche mehr offenliegen u.a.m.

Hinweise zum Tafelband

Die Fundmünzen sind im Tafelband mit dem Symbol „M“ bezeichnet, jedoch nicht abgebildet. Sie finden sich zusammen mit einer Auswertung bei Bernd Päßgen, Die Fundmünzen von Geismar in: Werner Best, Funde der Völkerwanderungs- und Merowingerzeit aus der frühgeschichtlichen Siedlung Fritzlar-Geismar, Schwalm-Eder-Kreis. Materialien zur Vor- und Frühgeschichte von Hessen Band 12,2 S. 139-149.

Die Schwärzung der Gefäßprofilschnitte von Drehscheibenware im Tafelband wurde in einigen Fällen versäumt; maßgeblich ist die Beschreibung im Fundkatalog.

Die Funde

Kat 1; Funde in der Höhe des ersten Planums aus den Gruben N und O der Fläche R 84, um Koord. 176/832, Inv. Nr. 11340.

1. Frag. Oberteil eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgraubraun, poliert, wenig feine bis mittelfeine keramische Magerung mit geringem Anteil organischer Magerung. Rdm: Etwa 30 cm.
2. Frag. Oberteil eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keram. Rdm: (20 cm).
3. Frag. Wetzstein (?) schmal rechteckiger Form, im Querschnitt abgerundet rechteckig; zum erhaltenen Ende hin wird er, bedingt durch geringeren Abschleiß stärker. Erhaltene L: 9 cm; B: 3,7 cm; H: 2,5 cm.
4. Frag. Wetzstein (?). Erhaltene L: 10 cm; B: 3,2 cm; H: 1,8 cm.
5. Knochen.

Kat 2; Grube N in Fläche R 84, Koord. R 84, Koord. 176/830,5, Inv. Nr. 11350.

1. Frag. Oberteil eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, poliert, wenig feine Quarz- und keramische Magerung.
2. Frag. Wetzstein (?), im Querschnitt flach rechteckig, verstärkter Abschleiß auf einer Breit- und einer Schmalseite. Erhaltene L: 6,8 cm; B: 6 cm; H: 2,8 cm.
3. Knochen. 4. Schlacke.

Kat 3; Grube O in Fläche R 84, Koord. 176/831,5; Inv. Nr. 11360.

1. Rs, vorröm. Eisenzeit; dunkelgrau, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht ident. Magerung. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 1/19).
2. Rs, handgemacht, Variante 8; grau bis braungrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: Etwa 24 cm (Taf. 1/20).
3. Rs, vorröm. Eisenzeit; braungrau, gut geglättet, wenig sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 24 cm (Taf. 1/21).
4. Rs, röm. Kaiserzeit; braungrau, gut geglättet, wenig sehr feine bis feine nicht ident. mineralische Magerung. Rdm: Etwa 27 cm (Taf. 1/22).
5. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 1, auf der Schulter umlaufende horizontale Rippe; braungrau, rau, wenig sehr feine reflektierende Magerung. Rdm: Etwa 15 cm (Taf. 1/23).
6. Frag. Oberteil, handgemacht, außen am Rand Fingertupfen (V 1); hellgrau, rau, überwiegend sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 1/24).
7. Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale flache Eindrücke (V3) mehrzeilig und schräg; dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 20 cm (Taf. 1/25).
8. Ws, Bs, handgemacht, grau bis rötlich braun, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarz- und nicht ident. mineralische Magerung. Bdm: Etwa 6 cm (Taf. 1/26).
9. Rs, Schulter, handgemacht, grau, mäßig geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 18 cm.
10. Rs, handgemacht, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16 cm.
11. Frag. Basaltmahlstein mit Rippung. Dm nicht mehr feststellbar; äußere Höhe etwa 6 cm (Taf. 2/1).
12. Frag. Wetzstein. 13. Römische Kaiserzeit-Keramik. 14. Fma-Keramik. 15. Knochen. 16. Schlacke.

Kat 4; Grube P in Fläche R 84; Koord. 176/834; Inv. Nrn. 11370, 11380, 11390.

1. Rs, Schulter, handgemacht, grau bis dunkelgrau, gut geglättet, wenig feine bis mittelgrobe nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung. Rdm: Etwa 19 cm (Taf. 1/1).
2. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 15, dunkelgrau bis hellgrau, grob geglättet, wenig grobe Quarz- und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 1/2).
3. Rs, handgemacht, grau bis hellgrau, mäßig geglättet, überwiegend feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 15 cm (Taf. 1/3).
4. Rs, handgemacht, Variante 8, dunkelgrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 1/4).
5. Hals, Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Wandung große runde Einstiche (V9), einzeilig, horizontal, braungrau, poliert, sehr feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 16 cm (Taf. 1/5).
6. Ws, handgemacht, auf der Wandung längliche bis dreieckige Eindrücke (V8), ungeordnet, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung, (Taf. 1/6).
7. Ws, Böhner Ware B; dunkelgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Bdm: Etwa 8 cm (Taf. 1/7).

8. Schulter, Umbruch, Ws, Böhner Ware B; auf der Wandung mehrzeilige, horizontale Glättverzierung, dunkelgrau bis grau, gut geglättet, wenig sehr feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Gdm: Etwa 14 cm (Taf. 1/8).
9. Rs, Drehscheibe; dunkelgrau, rau, sehr feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 25 cm (Taf. 1/9).
10. Ws, Bs, handgemacht, gelblich grau, rau, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 1/11).
11. Ws, Bs, handgemacht, braungrau, mäßig geglättet, feine kalk- und nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 8 cm (Taf. 1/12)
12. Bs, Drehscheibe, Variante 25; hellgrau, rau, überwiegend feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 7 cm (Taf. 1/13).
13. Ws, Bs, Drehscheibe, Variante 24; hellgrau, rau, überwiegend feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 19 cm (Taf. 1/14).
14. Ws, Bs, Drehscheibe, Variante 25; hellgrau bis rötlich grau, feine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 12 cm (Taf. 1/15).
15. Schulter, Drehscheibe; auf der Schulter Bemalung in Pingsdorfer Art (V 33); gelblich grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung.
16. Eisenmesser mit gekrümmtem Rücken und abgesetzter Griffangel. L: 15,5 cm (Taf. 219/1).
17. Eisenpfriem, flach rechteckig, mit Rille. L: 14,5 cm (Taf. 219/2).
18. Eisenhaken. L: Etwa 8 cm (Taf. 219/6).
19. Eisennagel mit flachem, rechteckigem Kopf, verbogen. L: Etwa 5 cm (Taf. 219/5).
20. Frag. Eisenhammer, Finne beschädigt, vor dem Auge abgebrochen. Erhaltene L: Etwa 8 cm (Taf. 219/3).
21. Eisenschaber, eventuell bei der Lederverarbeitung verwendet (Schlichtmesser); trapezförmige Klinge mit abgestumpften Schmalseiten, in der Klängenmitte setzt ein spitzdreieckiger Griffdorn an. L: 12 cm; klingenbreite: 6 cm (Taf. 219/4).
22. Bleistück; ein Ende aufgerollt. L: 3,5 cm (Taf. 1/10).
23. Frag. Dreilagenkamm aus Knochen, einseitig fein gezähnt. Die Zahnplatten stehen oben über die Griffleiste hinaus und sind in diesem Bereich mit Punkten, Kreisäugen und schrägstehenden Kerben verziert. Die Griffleiste ist an den Enden mit eingeritzten Rauten, im Mittelteil durch einen mit Zirkelschlag gebildeten Zopfmuster verziert. Griffleistenumriß flach dachförmig, Griffleistenquerschnitt flach oval. Drei Eisenniete erhalten. Erhaltene L: 10,5 cm (Taf.1/18).
24. Wetzstein; L: 12,2 cm; B: max 2 cm; H: max. 2 cm (Taf. 1/16).
25. Wetzstein; L: 10 cm; B: max 2,6 cm; H: max. 1,1 cm (Taf. 1/17).
26. Fma-Scherben. 27. Gebrannter Lehm. 28. Knochen.

Kat 5; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Flächen P 81, P 82, Q 82, Q 83, R 83, R 84; Inv. Nrn. 11100, 11110.

1. Frag. Henkel, handgemacht, braungrau bis hellgrau, mäßig geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 2/2).
2. Bs, Drehscheibe, Variante 24; gelblich grau, rau, wenig sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 2/4).
3. Fuß, handgemacht, braungrau, mäßig geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 6,5 cm (Taf.2/5).
4. Rs, Ws eines vierteiligen Gefäßes; auf der unteren Wandung nebeneinandergereiht große längliche, vertikale Dellen; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstarke feine Quarzmagerung. Rdm: 16 cm; Wdm: 15,6 cm (Taf. 2/11).
5. Frag. Oberteil eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark feine und grobe, stark mittelfeine Quarzmagerung mit geringem Anteil an keramischer Magerung. Rdm: Etwa 28 cm (Taf. 2/14).
6. Hals-, Schulter, Umbruch- und Ws eines handgemachten, wahrscheinlich vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, mittelstark fein und wenig mittelfein bis grob gemagert, überwiegend mit Quarz, mit geringem Anteil keramischer Magerung und in Spuren mit Kalk. Wdm: Etwa 22 cm (Taf. 2/10).
7. Frag. Oberteil eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; grauschwarz, poliert, wenig fein bis mittelfeine Quarzmagerung, in geringer Menge organische Magerung, in Spuren Kalk. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 2/6).
8. Bs, scheibengedreht; hell rötlich grau, Oberfläche nicht weiter bearbeitet. Bdm: 4,3 cm (Taf. 2/3).
9. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; grau bis braungrau, poliert, mittlere Menge feine und wenig mittelfeine bis grobe keramische und rotkörnige Magerung, in geringem Anteil Quarz. Rdm: Etwa 18; Wdm: Etwa 17,5 cm (Taf. 2/9).
10. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittlere Menge feine und wenig mittelfeine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 13,6 cm; Wdm: Etwa 14 cm (Taf. 2/7).

11. Hals- bis Ws eines mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfeine Quarzmagerung, in geringem Anteil Kalk. Wdm: Etwa 11 cm (Taf. 2/8).
12. Frag. Oberteil eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert und mit feinem Überzug, mittlere Menge feine und wenig mittelfeine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 18,5 cm; Wdm: Etwa 19 cm (Taf. 2/12).
13. Frag. Oberteil und Umbruch eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun bis grau, gut geglättet, stellenweise eben und unbearbeitet, stark fein, mittelstark mittelfein und wenig grob gemagert mit Quarz, geringem Anteil keramischer Magerung, in Spuren Kalk- und organischer Magerung. Rdm: Etwa 44 cm; Wdm: Etwa 46 cm (Taf. 2/15).
- 13a. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes, braunschwarz bis braungrau, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wst: 6-7 mm (Taf. 2/13).
14. Frag. Glättstein (?) länglich ovaler Form (?), im Querschnitt elliptisch. Erhaltene L: 4 cm (Taf. 194/1).

Kat 6; Grube A in Fläche R 85, Koord. 174,5/849; Inv. Nr. 2790.

1. Rekonstr. handgemacht Gefäß, Variante 22; braungrau bis dunkelgrau, mäßig geglättet, mittelgrobe bis grobe Quarzmagerung. Rdm: 15,5 cm; H: Etwa 19 cm (Taf. 3/1).
2. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 12; grau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: 15 cm (Taf. 3/2).
3. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 12; grau bis hellgrau, mäßig geglättet, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 19,5 cm (Taf. 3/3).
4. Umbruch, Ws, Griffleiste (?), handgemacht, Variante 12; grau bis hellrot, mäßig geglättet, mittelgrobe bis grobe Quarz- und nicht identifizierte mineralische Magerung. Gdm: Etwa 17,3 cm (Taf. 3/4).
5. Rekonstr. handgemacht Gefäß, Variante 11; schwarz bis grau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: 14 cm; H: Etwa 10,8 cm (Taf. 3/6).
6. Rs, Schulter, römische Kaiserzeit; braunschwarz, poliert, wenig feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: 12 cm (Taf. 3/7).
7. Hals, römische Kaiserzeit; gut geglättet, wenig mittelgrobe rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 15 cm (Taf. 3/8).
8. Rs, Hals, handgemacht, schwarz, poliert wenig mittelgrobe rotkörnige Magerung. Rdm: 16 cm (Taf. 3/9).
9. Rs, Hals, handgemacht, Variante 22; grau, mäßig geglättet, mittelgrob bis grobe Quarz- und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 17,2 cm (Taf. 3/10).
10. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, hellbraun bis braungrau, matt, fewine bis mittelgrobe nicht identifizierte mineralische Magerung, organische und rotkörnige Magerung. Gdm: 12 cm (Taf. 3/11).
11. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, dunkelgrau, matt, grobe Quarzmagerung und Schneckenengrutmagerung. Gdm: Etwa 13 cm (Taf. 3/12).
12. Hals bis Umbruch, Ws, handgemacht, schwarz, poliert, Magerung nicht feststellbar. Gdm: 20 cm (Taf. 3/13).
13. Hals bis Umbruch, handgemacht, braungrau, poliert, feine bis mittelgrobe Q und Musch. Gdm: 23 cm (Taf. 3/14).
14. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 13; dunkelgrau, mäßig geglättet, wenig mittelgrobe rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 15 cm (Taf. 3/15).
15. Rs handgemacht, Oberflächenbehandlung nicht feststellbar, mittelgrobe bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 3/16).
16. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 13; dunkelgrau, poliert, sehr feine bis mittelfeine Quarzmagerung. Rdm: 18 cm (Taf. 3/17).
17. Ws, handgemacht; auf der Wandung runde bis ovale flache Eindrücke (V 3), braungrau, rau, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 3/18).
18. Ws, handgemacht, auf der Wandung eingestochene längliche bis dreieckige Eindrücke (V 8) als horizontale und vertikale Zeilen, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 3/19).
19. Fuß, römische Kaiserzeit; dunkelgrau, poliert, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 5 cm (Taf. 3/20).
20. Frag. Oberteil, handgemacht, grau bis braun, gut geglättet, feine Quarzmagerung.
21. Frag. Oberteil, handgemacht, grau bis braun, poliert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
22. Frag. Oberteil, handgemacht, schwarz bis grau, rau, Magerung nicht feststellbar.
23. Frag. Hußeisen mit geraden Rändern und sehr breitem Scheitel; flach rechteckiger Stollen. Etwa in der Mitte des Scheitels abgebrochen; stark koordiniert. Erhaltene L: Etwa 10,5 cm (Taf. 3/5).
24. Gebrannter Lehm. 25. Knochen.

Kat. 7; Grube A in Fläche R 86, Koord. 172/852,5; Inv. Nr. 2410.

1. Bronzeriemenzunge mit dreieckiger Beschlagplatte und rhombischem Kopf mit Endknopf; ein Bronzeniet. L: 3,7 cm (Taf. 4/5).
2. Eiserner Gürtelschnalle mit trapezförmiger Beschlagplatte und länglich „D“-förmigem Bügel mit Einschnürung kurz vor der Dornachse. L: 6 cm (Taf. 4/3).
3. Eisenmesser, völlig korrodiert. 4. Zwei Eisennägel. 5. Römische Kaiserzeit-Keramik. 6. Fma-Keramik. 7. Knochen.

Kat. 8; Alter Elbelauf in Fläche R 86, Inv. Nr. 2400, 2440.

1. Bs, Drehscheibe, Variante 24; gelblich grau, rau, sehr feine bis feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 9 cm (Taf. 4/6).
2. Schultr, Umbruch, handgemacht, auf der Schulter oben und unten durch Rillen begrenztes Band mit schräger Kerbenfüllung (V 18), einzeilig, horizontal; schwarz bis dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine bis feine Kalkmagerung (Taf. 4/7).
3. Ws, handgemacht, grau, gut geglättet, feine Kalkmagerung.
4. Ws, Terra Nigra-ähnlich; schwarz gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.
5. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung.
6. Bronzenadel mit ösenförmig gebogenem Kopf. L: 20,7 cm (Taf. 4/2).
7. Frag. Eisenschere mit omegaförmigem Bügel und schmalem Bügelscheitel; schmale gerade Klingen, Spitzen abgebrochen. Erhaltene L: 19 cm (Taf. 4/1).
8. Eiserner Riemenzunge, bandförmig mit abgerundetem Ende; zwei Befestigungsniete. L: 4,8 cm (Taf. 4/4).
9. Frag. Eisenmesser, völlig korrodiert.
10. Römische Kaiserzeit-Keramik. 11. Fma-Keramik. 12. Gebrannter Lehm. 13. Knochen. 14. Schlacke.

Kat. 9; Grube C in den Flächen Q 81, P 81, Koord. 160,5/808; Inv. Nr. 11190.

1. Webgewicht, scheibenförmig; rotbraun bis hellgrau, hart gebrannt, teilweise abgeplatzt. Dm: 11,5 cm (Taf. 10/18).
2. Fma-Keramik. 3. Gebrannter Lehm. 4. Knochen. 5. Holzkohle.

Kat 10; Grube E in den Flächen Q 82 und Q 83, Koord. 163/819, Inv. Nrn. 11220, 11230, 11240, 11250, 11260.

1. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braunschwarz, uneben und überglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckengrus gemagert, in geringem Anteil organische Magerung. Rdm: 17 cm (Taf. 4/8).
2. Bs, handgemacht; rötlich grau bis rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob gemagert mit keramischer und in Spuren rotkörniger Magerung. Bdm: (11 cm); Wst: 8 mm (Taf. 4/12).
3. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig feine bis mittelfeine keramische, organische und Quarzmagerung. Wst: 8,5 mm.
4. Rs eines einteiligen Gefäßes mit senkrechtem Rand; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 7,5 mm.
5. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch, organisch und mit Kalk gemagert. Wst: 6 mm.
6. Rs und Bs eines handgemachten Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, stark fein bis mittelfein und mittelstark grob überwiegend mit Schneckengrus, in geringer Menge organisch, keramisch und mit Kalk gemagert. Wdm: (11 cm); Wst: 10 cm; Bst: 12 mm.
7. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch, rotkörnig und mit Kalk gemagert, in Spuren auch Quarz. Rdm: (28 cm); Wst: 6-8 mm.
8. Ws eines römischen Drehscheibengefäßes; bräunlich weiß bis hellbraun, geglättet, wenig fein gemagert. Wst: 5 mm.
9. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig gemagert, in geringer Menge keramische Magerung. Rdm=Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 194/4).
10. Rs eines handgemachten offenen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 4/9).
11. Bs eines handgemachten Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mf, wenig mittelfein bis grob mit Quarz und organisch gemagert. Wst: 6 mm; Bst: 9,5 mm.

12. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: (22 cm); Wst: 7 mm (Taf. 4/11).
13. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert, dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und mit Kalk gemagert. Wst: 5-7 mm.
14. Scherbe vom Umbruch eines handgemachten Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: (26 cm); Wst: 7,5 mm.
15. Rs eines einfachen handgemachten Gefäßes mit kurz und leicht nach innen geneigtem Rand; braunschwarz bis dunkelbraun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob überwiegend mit Quarz, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 5 mm (Taf. 4/10).
16. Ws, handgemacht; mit kleinen, länglichen bis spitzovalen Eindrücken in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wg keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 7-8,5 mm.
17. Ws, handgemacht; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert, in Spuren auch rotkörnig. Wst: 5-6 mm.
18. Gebrannter Lehm. 19. Knochen.

Kat 11; Pfosten 2 von Grube E (Kat 10); Koord. 162,4/817,6, Inv. Nr. 11270.

1. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil auch organisch und mit Quarz gemagert. Rdm: (24 cm); Wst: 7 mm.

Kat. 12; Grube B in Fläche Q 83, Koord. 165/826; Inv. Nrn. 3480, 3490, 3500.

1. Frag. Oberteil, Böhner Ware B; auf der Schulter vierzeiliger Rollstempel mit neun Motiven; hellgrau, gut geglättet, wenig sehr feine Quarzmagerung und wenig nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 17,8 cm (Taf. 4/17).
2. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 16; braungrau, mäßig geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 15 cm; H: Etwa 16,8 cm (Taf. 4/18).
3. Rs, Schulter, handgemacht, schwarz, gut geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: 10 cm (Taf. 5/1).
4. Rs, Schulter, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Kalkmagerung. Rdm: 9 cm (Taf. 5/2).
5. Rs, Schulter, handgemacht, gelblich braun, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Kalkmagerung. Rdm: 16 cm (Taf. 5/3).
6. Rs, Schulter, handgemacht, dunkelgrau, matt, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 18 cm (Taf. 5/4).
7. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; dunkelgrau, mäßig geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 5/5).
8. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; schwarz, poliert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren reflektierende Magerung. Rdm: 24 cm (Taf. 5/6).
9. Hals, Schulter, Umbruch, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, rotkörnige Magerung und in Spuren feine Kalkmagerung. Gdm: 18 cm (Taf. 5/7).
10. Rs, handgemacht, Variante 7; dunkelgrau, poliert, Magerung nicht feststellbar. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 5/8).
11. Rs, handgemacht, Variante 8; braungrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 5/9).
12. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 9; schwarz, poliert, feine Kalkmagerung. Rdm: 13 cm (Taf. 5/10).
13. Rs, Schulter, handgemacht, Variante 7; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 13 cm (Taf. 5/11).
14. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 10; dunkelgrau, mäßig geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 14 cm (Taf. 5/12).
15. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 13; dunkelgrau bis grau, gut geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: 10 cm (Taf. 5/13).
16. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 31; auf dem Umbruch schräge Kanneluren (V 17); schwarz, poliert, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: 7 cm (Taf. 5/14).
17. Rs, Schulter, handgemacht, Variante 16; auf der Schulter mehrzeiliger horizontaler Kreisstempel; dunkelgrau, mäßig geglättet, feine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 14 cm (Taf. 5/15).
18. Frag. Oberteil, Variante 16; hellgrau, mäßig geglättet, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Kalkmagerung. Rdm: 16 cm (Taf. 5/16).
19. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 15; grau bis braun, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: 16 cm (Taf. 5/17).

20. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 15; grau, mäßig geglättet, feine Quarzsandmagerung. Rdm: 16 (Taf. 5/18).
21. Rs, handgemacht, Variante 14; braungrau, gut geglättet, sehr feine Quarzmagerung. Rdm: 24 cm (Taf. 5/19).
22. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 14; rötlich grau bis grau, mäßig geglättet, mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 24 cm (Taf. 5/20).
23. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 14; grau, mäßig geglättet, mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 25 cm (Taf. 5/21).
24. Frag. Oberteil, Drehscheibe, Variante 3; grau, rau, wenig mittelgrobe Quarzmagerung, nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Kalkmagerung. Rdm: 16 cm (Taf. 6/1).
25. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 4; grau, rau, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung, wenig Kalkmagerung und Quarzsandmagerung. Rdm: 15 cm (Taf. 6/2).
26. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 6; gelblich braun, rau, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren rotkörnige Magerung. Rdm: 11 cm (Taf. 6/3).
27. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 4; grau, rau, sehr feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 17 cm (Taf. 6/4).
28. Schulter, handgemacht, auf der Schulter Leiste mit Kerben (V 16), einzeilig und horizontal; grau, gut geglättet, wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Dm an Schulterleiste: 8 cm (Taf. 6/5).
29. Ws, handgemacht, auf der Wandung große ovale Dellen (V 7), einzeilig und horizontal; grau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung, Quarzsandmagerung und wrM. Gdm: 16 cm (Taf. 6/6).
30. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale flache Eindrücke (V 3), ungeordnet und flächendeckend; hellbraun, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 6/7).
31. Ws, handgemacht, auf der Wandung längliche ovale bis spitzovale Eindrücke (V 2), ungeordnet; grau bis rötlich grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung und Quarzsandmagerung (Taf. 6/9).
32. Ws, handgemacht, auf der Wandung schmale Rillen (V 20) als horizontale gewellte Bänder; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 6/10).
33. Ws, handgemacht, auf der Wandung schmale Rillen (V 20) als ungeordnetes Schlingensmuster (V 22); rötlich grau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 6/11).
34. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger tiefer Kammstrich (V 23); hellrot, rau, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 6/12).
35. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Wandung länglich ovale bis spitzovale Eindrücke (V 2), ungeordnet; grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung (Taf. 6/13).
36. Ws, handgemacht, auf der Wandung rundovale Kerben (V 12), einzeilig und horizontal; rau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 6/14).
37. Fuß, römische Kaiserzeit, grau, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Bdm: 5,6 cm (Taf. 6/21).
38. Fuß, römische Kaiserzeit; grau, gut geglättet, sehr feine rotkörnige Magerung. Bdm: 5 cm (Taf. 6/22).
39. Ws, Bs, handgemacht, grau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Bdm: 7 cm (Taf. 6/23).
40. Bs, handgemacht, hellrot, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: 8 cm (Taf. 6/24).
41. Ws, Bs, handgemacht, braungrau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Bdm: 8 cm (Taf. 6/25).
42. Ws, Bs, handgemacht, schwarzrot, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und wenig Kalkmagerung. Bdm: Etwa 11 cm (Taf. 6/26).
43. Ws, Bs, handgemacht, grau, mäßig geglättet, sehr feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung, Kalkmagerung und rotkörnige Magerung. Bdm: 11 cm (Taf. 6/27).
44. Bs, handgemacht, braungrau, mäßig geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 13 cm (Taf. 6/28).
45. Ws, Bs, handgemacht, grau bis hellrot, gut geglättet, feine Kalkmagerung. Bdm: Etwa 13 cm (Taf. 6/29).
46. Ws, Bs, handgemacht, hellgrau, gut geglättet, feine rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 12 cm (Taf. 6/30).
47. Ws, Bs, handgemacht, braungrau, mäßig geglättet, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung. Bdm: Etwa 9 cm (Taf. 6/31).
48. Ws, Bs, handgemacht, grau bis hellrot, mäßig geglättet, mittelgrobe bis grobe Quarzmagerung. Bdm: Etwa 16 cm (Taf. 6/32).
49. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und vertikal; braungrau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
50. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1); hellgrau bis rötlich grau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung.

51. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); rötlich grau, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Quarzsandmagerung.
52. Ws, handgemacht, auf der Wandung länglich ovale bis spitzovale Eindrücke (V 2), ungeordnet; grau, mäßig geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung (Taf.6/8).
53. Ws, handgemacht, auf der Wandung längliche ovale bis spitzovale Eindrücke (V 2), ungeordnet, grau bis braungrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung.
54. Ws, Drehscheibe; grau, rau, wenig feine Quarzsandmagerung.
55. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, feine rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 26 cm.
56. Rs, Drehscheibe, blaugrau, rau, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung.
57. Rs, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung.
58. Rs, handgemacht; braungrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.
59. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), braungrau, gut geglättet, feine Quarzmagerung, nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung.
60. Bs, handgemacht, grau, Oberfläche abgeplatzt, feine Quarzmagerung.
61. Ws, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, überwiegend feine reflektierende Magerung und wrM.
62. Bs, handgemacht, grau, grob geglättet, mittelgrobe bis grobe Quarzmagerung.
63. Ws, handgemacht, auf der wandung spitzovale Kerben (V 13); gelblich braun, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung.
64. Rs, handgemacht, am Rand Fingertupfen (V 1); hellbraun, gut geglättet, feine bis grobe Kalkmagerung. Rdm: Etwa 30 cm.
65. Rs, Schulter, handgemacht, hellbraun, gut geglättet, wenig feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung.
66. Frag. Oberteil, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 12 cm.
67. Rs, Hals, handgemacht, grau, gut geglättet, feine Quarzmagerung, wrM und in Spuren Kalkmagerung.
68. Ws, Drehscheibe; auf der Wandung Rillen (V 30), mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau, mäßig geglättet, sehr feine Quarzmagerung.
69. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); grau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in spuren Kalkmagerung.
70. Frag. Oberteil, handgemacht, auf der Wandung breite Rillen (V 19), mehrzeilig und horizontal; grau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung.
71. Ws, handgemacht, auf der wandung länglich ovale bis spitzovale Eindrücke (V 2), ungeordnet; grau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
72. Rs, handgemacht, braungrau, gut geglättet, wenig rotkörnige Magerung und in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 30 cm.
73. Rs, handgemacht, grau bis hellrot, gut geglättet, mittelgrobe bis grobe Quarzmagerung.
74. Rs, Schulter, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Quarzmagerung.
75. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, feine Kalkmagerung.
76. Rs, handgemacht, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Kalkmagerung.
77. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Kalkmagerung.
78. Bs, Böhner Ware B; grau, gut geglättet, feine Quarzsandmagerung.
79. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.
80. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung.
81. Rs, handgemacht, braungrau, mäßig geglättet, überwiegend feine bis mittelgrobe Kalkmagerung.
82. Ws, handgemacht, auf der Wandung spitzovale kerben (V 13); grau, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
83. Frag. Oberteil, handgemacht, grau bis hellrot, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 16 cm.
84. Ws, Bs, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung.
85. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale flache Eindrücke (V 3), ungeordnet; grau, gut geglättet, feine Kalkmagerung und rotkörnige Magerung.
86. Schulter, Umbruch Ws, handgemacht, gelblich braun bis grau, gut geglättet, feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 14 cm.
87. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
88. Ws, Bs, handgemacht, grau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung.
89. Ws, Bs, handgemacht, braungrau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine Quarzmagerung.
90. Rs, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung.
91. Ws, handgemacht, grau, gut geglättet, feine Kalkmagerung.

92. Ws, Bs, handgemacht, schwarzrot, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und in Spuren reflektierende Magerung.
93. Rs, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung.
94. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, feine Quarzmagerung und in Spuren nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung.
95. Rs, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.
96. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
97. Ws, Terra Nigra-ähnlich; braungrau, poliert, Magerung nicht feststellbar.
98. Frag. Dreilagenkamm (Knochen), einseitig fein gezähnt, an den Rändern der Griffleiste je drei horizontale Rillen. Weiterhin ist eine halbe Kreisaugenverzierung erhalten. Griffleistenumriß flach dreieckig, Griffleistenquerschnitt flach oval. Zwei erhaltene Eisenniete. Erhaltene L: Etwa 8,5 cm (Taf. 6/20).
99. Frag. Dreilagenkamm (Knochen), zweiseitig mit grober, bzw. feiner Zähnung; auf der Griffleiste horizontale Rillen, am Griffleistenende zwei vertikale Rillen; linke Mittelplatte durchbohrt; Griffleistenquerschnitt flach oval. Drei erhaltenen Eisenniete. Erhaltene L: Etwa 8 cm (Taf. 6/19).
100. Geweihspitze (Werkzeug ?). L: Etwa 13,5 cm (Taf. 6/17).
101. Glasperle, kugelig, braun, opak mit schwarzen Schlieren. Dm: 0,8 cm (Taf. 6/18).
102. Bronzedraht, unbestimmbar. L: Etwa 7,5 cm.
103. Frag. Eisenmesser, stark korrodiert; Griffangel abgebrochen. Erhaltene L: 7,5 cm (Taf. 6/15).
104. Frag. Eisenmesser, stark korrodiert; große Teile der Klinge abgebrochen. Erhaltene L: 9,5 cm (Taf. 6/16).
105. Großer Wetzstein, alle vier Seiten stark ausgeschliffen; auf einer Seite grüne Patinaspuren. L: 20 cm.
106. Gebrannter Lehm. 107. Knochen. 108. Kalziniertes Knochenfragment mit Bronzeapatina (menschlicher Leichenbrand ?).
109. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: 25 cm; Wdm: 26 cm; Wst: 5 mm.
110. Rs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz, Kalk und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 33 cm; Wst: 8 mm.
111. Rs, handgemacht; braunschwarz, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7 mm.
112. Ws, handgemacht; grau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wst: 6 mm.
113. Gebrannter Lehm. 114. Knochen.

Kat 13; Grube C in Fläche Q 83, Koord. 166,5/824; Inv. Nrn. 3510, 3520.

1. Rs, Terra Nigra-ähnlich; schwarz, poliert, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 14 cm (Taf. 7/2).
2. Rs, Schulter, handgemacht, schwarz bis hellbraun, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 12 cm (Taf. 7/3).
3. Frag. Oberteil, handgemacht, dunkelgrau bis braungrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 18 cm (Taf. 7/4).
4. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 23; grau, gut geglättet, sehr feine rotkörnige Magerung. Rdm: 15 cm (Taf. 7/5).
5. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 23; schwarz, poliert, überwiegend feine bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 16 cm (Taf. 7/6).
6. Rs, Schulter, handgemacht, Variante 23; grau, mäßig geglättet, in Spuren sehr feine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 20,5 cm (Taf. 7/7).
7. Rs, Schulter, handgemacht, auf der Schulter breite Rillen (V 19), einzeilig und horizontal; schwarz, gut geglättet, in Spuren sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 25 cm (Taf. 7/8).
8. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, rötlich grau, gut geglättet, mittelgrobe bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung. Gdm: Etwa 20 cm (Taf. 7/9).
9. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Wandung kleine runde Einstiche (V 10) in horizontalen und vertikalen Zeilen; schwarz, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Kalkmagerung. Rdm: 28 cm (Taf. 7/10).
10. Ws, handgemacht, auf der Wandung Eindrücke (V 2), ungeordnet und flächendeckend; braungrau, gut geglättet, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. (Taf. 7/11).
11. SUWh, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet und flächendeckend; grau, poliert, wenig sehr feine Kalkmagerung und wenig Quarzsandmagerung. Gdm: Etwa 22 cm (Taf. 7/12).
12. Ws, handgemacht, auf der Wandung Eindruckreihen aus flachen rechteckigen Eindrücken (V 6), dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung (Taf. 7/13).
13. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); hellrot, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Kalkmagerung (Taf. 7/14).

14. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); dunkelgrau, mäßig geglättet, wenig feine rotkörnige Magerung (Taf. 7/15).
15. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1); hellbraun, mäßig geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 7/16).
16. Ws, handgemacht, auf der Wandung kleine runde Einstiche (V 10), geordnet; grau, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 7/17).
17. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 13; grau, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung, Kalkmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 15,5 cm; H: Etwa 9,5 cm (Taf. 7/28).
18. Rs, handgemacht, Variante 9; dunkelgrau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: 14 cm (Taf. 7/19).
19. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 10; auf der Wandung kleine runde Einstiche (V 10), mehrzeilig und horizontal; schwarz, poliert, feine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 14 cm (Taf. 7/20).
20. Fuß, Terra Nigra-ähnlich; schwarz, poliert, Magerung nicht feststellbar. Bdm: 3,6 cm (Taf. 7/21).
21. Fuß, handgemacht, hellgrau, mäßig geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: 6 cm (Taf. 7/22).
22. Ws, Bs, handgemacht, grau, grob geglättet, mittelgrobe Quarzmagerung und Kalkmagerung. Bdm: 8 cm (Taf. 7/23).
23. Ws, Bs, Böhner Ware B; schwarz, poliert, Magerung nicht feststellbar. Bdm: 6 cm (Taf. 7/24).
24. Rs, Umbruch, handgemacht, dunkelgrau, grob geglättet, feine Kalkmagerung und Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 28,5 cm (Taf. 8/1).
25. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 7; am Rand Kerben innen und außen, auf der Schulter senkrechte Fingertupfen (V 1), einzeilig und horizontal; grau, mäßig geglättet, mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: 24 cm (Taf. 8/2).
26. Rs, handgemacht, Variante 9; schwarz, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 24 cm (Taf. 8/3).
27. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 11; grau, grob geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 19,5 cm (Taf. 8/4).
28. Rs, handgemacht, Variante 7; dunkelgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: 22 cm (Taf. 8/5).
29. Rs, römische Kaiserzeit; grau, gut geglättet, sehr feine Quarzmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 28 cm (Taf. 8/6).
30. Bs, handgemacht, grau, grob geglättet, mittelgrobe Quarzmagerung. Bdm: 10 cm.
31. Ws, Bs, handgemacht, hellrot, grob geglättet, feine Kalkmagerung. Bdm: 10 cm.
32. Ws, handgemacht, auf der Wandung länglich bis dreieckige Eindrücke (V8), ungeordnet und flächendeckend; gelblich braun, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung und Kalkmagerung.
33. Ws, Bs, handgemacht, gelblich braun, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und reflektierende Magerung. Bdm: 12 cm.
34. Rs, Hals, handgemacht, schwarz, mäßig geglättet, in Spuren sehr feine Kalkmagerung.
35. Frag. Oberteil, handgemacht, grau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 30 cm.
36. Frag. Oberteil, handgemacht, braungrau bis grau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung.
37. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1) in horizontalen und schrägen Zeilen; schwarz, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, feine bis mittelgrobe Kalkmagerung.
38. Ws, handgemacht, auf der Wandung Eindrücke (V 2), ungeordnet und flächendeckend; grau, rau, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung.
39. Ws, Bs, handgemacht, hellrot, grob geglättet, feine Quarzmagerung. Bdm: 8 cm.
40. Ws, Bs, handgemacht; dunkelgrau bis grau, gut geglättet, wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung und in Spuren organische Magerung. Bdm: Etwa 7 cm.
41. Bs, handgemacht, hellgrau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 8 cm.
42. Rs, handgemacht, schwarz, gut geglättet, feine Quarzmagerung und Kalkmagerung.
43. Rs, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung.
44. Rs, handgemacht, schwarz, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung.
45. Rs, handgemacht, Variante 9; grau, mäßig geglättet, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung.
46. Rs, handgemacht, hellbraun, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
47. Ws, handgemacht, auf der Wandung Eindrücke (V 2), ungeordnet und flächendeckend; braungrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung und in Spuren Kalkmagerung.
48. Ws, handgemacht, auf der Wandung länglich bis dreieckige Eindrücke (V8), ungeordnet und flächendeckend; grau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung und Kalkmagerung.

49. Ws, handgemacht, auf der Wandung spitzovale Kerben (V 13); grau, mäßig geglättet, Magerung nicht feststellbar.
50. Ws, handgemacht, auf der Wandung länglich bis dreieckige Eindrücke (V8), ungeordnet und flächendeckend; hellrot, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung und Kalkmagerung.
51. Hals, Schulter, handgemacht, schwarz, poliert, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 8,5 cm.
52. Ws, handgemacht, auf der Wandung länglich bis dreieckige Eindrücke (V8), ungeordnet und flächendeckend; grau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung und Kalkmagerung.
53. Rs, handgemacht, grau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 20 cm.
54. Ws, Bs, handgemacht, grau bis dunkelgrau, gut geglättet, feine Quarzmagerung. Bdm: 9 cm.
55. Rs, Hals, handgemacht, dunkelgrau, matt, Magerung nicht feststellbar.
56. Ws, Böhner Ware B; hellgrau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
57. Rs, handgemacht, hellgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.
58. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); dunkelgrau, angesintert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung, rotkörnige Magerung und in Spuren organische Magerung.
59. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); hellbraun gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Kalkmagerung.
60. Ws, Bs, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), mehrzeilig und vertikal; rötlich grau, Bodenzone geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Kalkmagerung.
61. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
62. Ws, handgemacht, auf der Wandung kleine runde Einstiche (V 10), einzeilig und horizontal; grau, angesintert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung.
63. Rs, handgemacht, schwarz, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung.
64. Stuhlsporn aus Bronze, mit einfachem konischen Stachel und flügelartig ausgeschnittener Stuhlplatte. Niete fehlen. H: 2,5 cm (Taf. 7/1).
65. Bronzefragment, völlig korrodiert. 66. Knochen.

Kat 14; Grube K in Fläche Q 83, Koord. 167,5/822, Inv. Nr. 11310.

1. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarz bis schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein und wenig grob mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; H: (9 cm); Wst: 7-9 mm.
2. Korrod. Eisenteil. 3. Holzkohle.

Kat 15; Grube L in Fläche Q 83, Koord. 167,3/827,3, Inv. Nr. 11320.

1. Frag. grobkeramisches Gefäß; auf dem Rand mit Fingertupfen verziert; rötlich braun bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, stellenweise auch ungleichmäßige Oberfläche, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und organisch gemagert. Rdm: 32,5 cm; Wdm: 34 cm; H: Etwa 21 cm; Wst: 9-11 mm (Taf. 194/8).
2. Scherbe vom Umbruch eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; wenig mittelfein bis grob organisch und keramisch gemagert. Wdm: (36 cm); Wst: 6-10 mm.
3. Frag. Oberteil eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand mit Fingertupfen verziert; braungrau bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein und grob und stark mittelfein mit Kalk sowie mit Schneckengraus, in geringem Anteil auch organisch oder keramisch gemagert. Rdm: (28 cm); Wdm: (29 cm); Wst: 6-8 mm (Taf. 194/5).
4. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob organisch und keramisch gemagert. Wdm: (22 cm); Wst: 7 mm.
5. Ws, handgemacht; hell rötlich grau, uneben und geglättet, sehr fein bis fein und mittelstark grob mit Kalk sowie mit Schneckengrus gemagert, in geringem Anteil auch organisch gemagert. Wst: 7 mm.
6. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf dem Rand innen und außen sowie auf dem Umbruch mit Fingertupfen verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 38 cm; Wst: 7-8 mm (Taf. 194/6).
7. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, poliert, wenig mittelfein bis grob (organisch? und) keramisch gemagert. Wdm: (38 cm); Wst: 7 mm (Taf. 194/7).
8. Rs, handgemacht; auf dem Rand mit Fingertupfen verziert; rötlich grau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 9 mm.
9. Bs, handgemacht; hell braungrau, wenig mittelfein und mittelstark grob keramisch gemagert. Bdm: Etwa 8,5 cm; Wst: 8 mm; Bst: 6 mm.
10. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob organisch gemagert. Wdm: (13 cm); Wst: 6,5 mm.
- 10a. Ws, handgemacht; mit (jetzt stark verwaschenen) mit den Fingerspitzen gekniffenen Leisten verziert; mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert (Taf. 194/9).
11. Spinnwirtel; braunschwarz. Dm: 2,8 cm (Taf. 194/10).

12. Frag. Schleifstein (?) unregelmäßiger Form mit einer (Schleif?)Kerbe an einer Schmalseite, eine Breitseite ist abgeschliffen. Erhaltene L: 11 cm; B: Etwa 6,5 cm; H: 2,5-4,3 cm.

13. Knochen.

Kat 16; Grube D in Fläche Q 84, Koord. 164/839, Inv. Nr. 3130.

1. Ws, handgemacht; mit horizontalen Reihen vertikaler Fingereindrücke verziert; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren auch mit Quarz gemagert.

2. Ws, handgemacht mit Henkelrest; schwarzgrau, poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert.

3. Ws, handgemacht; mit mehrzinkigem tiefen und vertikalen Kammstrich verziert; braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil auch mit Quarz gemagert. Wst: 13 mm.

4. Rs, handgemacht; schwarzrot, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Wdm: 7 cm; H: Etwa 6 cm; Wst: 6,5 mm.

5. Knochen.

Kat 17; Grube F in Fläche Q 84, Koord. 162/835; Inv. Nrn. 3110, 3160, 3250, 3270.

1. Frag. Oberteil, Drehscheibe, Variante 5; dunkelgrau bis hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 9/22).

2. Rs, handgemacht, Variante 11; dunkelgrau, mäßig geglättet, überwiegend feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 9/23).

3. Bs, handgemacht, hellbraun, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 6 cm. (Taf. 9/24).

4. Eisenfragment, völlig korrodiert. 5. Fma-Keramik. 6. Knochen.

Kat 18; Grube G in Fläche Q 84, Koord. 160,7/838, Inv. Nr. 3170.

1. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 15 cm; Wdm: 16 cm; H: 7,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 9/7).

2. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, sehr wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 5 mm (Taf. 9/15).

3. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert (keramisch?), in Spuren auch Quarz und Kalk. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 9/6).

4. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: Etwa 20 cm; H: (8,5 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 9/16).

5. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (25 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 9/2).

6. Frag. Oberteil eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braungrau bis braun, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 9/13).

7. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgraubraun, poliert, sehr wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 5 mm (Taf. 9/14).

8. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig mittelfein (rotkörnig?) gemagert. Rdm=Wdm: (28 cm); Wst: 5 mm (Taf. 9/1).

9. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braungrau, uneben und unbearbeitet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig (?) und in Spuren auch mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 9/5).

10. Ws, handgemacht; mit flachen, ovalen Tupfen und Rillen verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig grob keramisch gemagert. Wdm: (über 30 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 9/21).

10a. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf dem Rand mit Kerben verziert; rötlich braun, poliert. Rdm: 28 cm; Wst: 5 mm.

11. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes, braunschwarz, uneben und überglättet, mittelstark mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wst: 5 mm (Taf. 9/17).

12. Frag. Oberteil eines kleinen römischen Bechers in der Form eines Topfes mit glattem Horizontalrand; hellbraun, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: 8 cm; Wdm: 10 cm; Wst: 3 mm (Taf. 9/4).

13. Ws, handgemacht; verziert mit horizontal angeordneten Fingernagelkerben („Wulstgruben“); schwarzgrau bis braungrau, uneben und überstrichen, stark bis mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. (Wdm: (25 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 9/11).

14. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob organisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wst: 5 mm (Taf. 9/3).

15. Ws, handgemacht; mit flachen ovalen Tupfen und schmalen Rillen verziert; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein bis grob rotkörnig oder keramisch gemagert. Rdm: (über 30 cm); Wst: 7 mm (Taf. 9/12).
16. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 10 cm; Wdm: Etwa 11 cm; H: (6,2 cm); Wst: 4,5 mm (Taf. 9/8).
17. Ws, handgemacht; mit mehrzinkigem Kammstrich und Rille verziert; braunschwarz, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7-8 mm (Taf. 9/18).
18. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen (in Tannenzweigmuster?) verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein keramisch und mit Quarzsand gemagert. Wst: 8-9 mm (Taf. 9/20).
19. Ws, handgemacht; mit mehrzinkigem Kammstrich in wechselnder Richtung verziert; wenig fein bis grob rotkörnig gemagert (Taf. 9/19).
20. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen verziert; braunschwarz bis rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob (keramisch?) gemagert. Wst: 7 mm.
- 20a. Ws, handgemacht; mit kleinen Fingernagelkerben; braungrau, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7 mm.
21. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster verziert; braunschwarz bis dunkelbraungrau, wenig feine bis grobe (keramische?) Magerung. Wst: 9-10 mm.
22. Bs, handgemacht; mit kurzen Einritzungen in schräger Reihe verziert; rötlich braun, eben und geglättet, wenig mittelfeine organische Magerung. Bst: 14 mm.
23. Ws, handgemacht, grob; mit kleinen Fingernagelkerben verziert; braungrau, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 10 mm (Taf. 9/9)
24. Ws, handgemacht, grob; mit kleinen Fingernagelkerben verziert; dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wst: 5 mm (Taf. 9/10).
25. Spinnwirtel; dunkelbraungrau. Dm: 3,1 cm.
26. Fma-Scherben.
27. Knochen.

Kat 19; Grube H in Fläche Q 84, Koord. 162/838,5, Inv. Nr. 3090.

1. Bs, handgemacht, grob; hellbraun, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnige, keramische und Quarzmagerung, in Spuren auch Kalk. Bdm: Etwa 17 cm; Wst: 9 mm; Bst: 15 mm (Taf. 8/17).
2. Frag. Oberteil eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf dem Umbruch mit Fingernagelkerben („Wulstgruben“) in horizontal umlaufender Reihe verziert; schwarzgrau bis braungrau, uneben und überstrichen, wenig fein bis mittelfein keramische und in geringem Anteil Quarzmagerung. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 22 cm; H: (11 cm); Wst: 5 mm (Taf. 8/9).
3. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braungrau, poliert, sehr feine Magerung. Rdm=Wdm: Etwa 27 cm; Wst: 8 mm.
4. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein organische Magerung. Bdm: 7,5 cm; Wst: 5 mm; Bst: 7 mm (Taf. 8/13).
5. Bs, handgemacht; braungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnige und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 7,7 cm; Wst: 6,5-8 mm; Bst: 7 mm (Taf. 8/14).
6. Bs, handgemacht; braunschwarz, poliert, wenig mittelfein organisch gemagert. Bdm: 10,5 cm; Wst: 8 mm; Bst: 7 mm (Taf. 8/15).
7. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau bis grau, poliert, z.T. nur überstrichen, mittlere Menge feine, wenig mittelfeine und grobe rotkörnige und keramisch gemagert. Wdm: Etwa 23 cm; Wst: 9 mm (Taf. 8/10).
8. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein Quarzmagerung. Rdm=Wdm: Etwa 14 cm; H: (6 cm); Wst: 4,5 mm (Taf. 8/7).
9. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; mit schmalen schrägen Rillen verziert (Verzierung fehlt auf der Zeichnung!); braunschwarz, poliert, wenig fein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 6 mm (Taf. 8/8).
10. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; gelblich grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 8/11).
11. Bs, handgemacht; wenig fein bis mittelfein rotkörnig (keramisch?) und organisch gemagert. Bdm: 8 cm (Taf. 8/12).
12. W-Bs, handgemacht. rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 13 cm; Wst: 6-7 mm (Taf. 8/16).
13. Bronzeblechfragmente, stark korrodiert. 14. Knochen.

Kat 20; Grube J in Fläche Q 84, Koord. 166/837; Inv. Nrn. 3140, 3190.

1. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 26; schwarz bis dunkelgrau, gut geglättet, Kalkmagerung und in Spuren sehr feine bis feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 9 cm; H: Etwa 7 cm (Taf. 9/25).

2. Eisenfragment, völlig korrodiert. 3. Gebrannter Lehm. 4. Fma-Keramik. 5. Knochen.

Kat 21; Pfosten 5 in Fläche Q 84, Koord. 168/832,3, Inv. Nr. 3230.

1. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 17,5 cm; Wst: 7,5 mm.
2. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, stark fein bis mittelfein mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 5,5 mm.
3. Gebrannter Lehm.

Kat 22; Grube B in Fläche Q 86, Koord. 165,5/866,5; Inv. Nr. 2370.

1. Frag. Oberteil römische Kaiserzeit; braungrau, Randzone geglättet, gefäßkörper geschlickt feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 22 cm (Taf. 10/1).
2. Rs, Schulter, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 24 cm (Taf. 10/2).
3. Rs, Schulter, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: 15,8 (Taf. 10/3).
4. Rs, Schulter, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung und Quarzsandmagerung. Rdm: 15 cm (Taf. 10/4).
5. Rs, Hals, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: 12 cm (Taf. 10/5).
6. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 14; gelblich grau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 20 cm (Taf. 10/6).
7. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 4; braungrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 12 cm (Taf. 10/7).
8. Ws, Böhner Ware B; auf der Wandung Rillen (V 30), mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, feine Quarzsandmagerung. Gdm: Etwa 17 cm (Taf. 10/8).
9. Bs, Drehscheibe, Variante 24; grau, mäßig geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und Quarzsandmagerung. Bdm: 9 cm (Taf. 10/9).
10. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung.
11. Rs, Drehscheibe; grau bis hellrot, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: 14 cm.
12. Bs, handgemacht, braungrau, gut geglättet, feine Quarzmagerung.
13. Fma-Keramik. 14. Knochen.

Kat 23; im Bereich des Pferdeschädels; Fläche Q 86, Koord. 163/852; Inv. Nr. 2380.

1. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 20; gelblich grau, rau, wenig feine Quarzmagerung und Quarzsandmagerung. Rdm: 13 cm (Taf. 10/10).
2. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 23; grau, mäßig geglättet, feine bis grobe Kalkmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 18 cm (Taf. 10/11).
3. Rs, handgemacht, hellbraun, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: 23,8 cm (Taf. 10/12).
4. Schulter, Umbruch Ws, Drehscheibe; auf der Schulter Wellenband (V 29), einzeilig und horizontal; rötlich grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Gdm: Etwa 18 cm (Taf. 10/13).
5. Schulter, Umbruch, Ws, Drehscheibe; blaugrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Gdm: Etwa 18 cm (Taf. 10/14).
6. Bs, Drehscheibe, Variante 24; hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Bdm: 11 cm (Taf. 10/15).
7. Bs, Drehscheibe, Variante 24; hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung (Taf. 10/16).
8. Ws, Bs, Böhner Ware B; hellgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. (Taf. 10/17).
9. Frag. Oberteil, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine Quarzmagerung.
10. Henkel eines Drehscheibengefäßes; gelblichgrau, Überfang, feine Quarzsandmagerung.
11. Ws mit Henkel, Drehscheibe; gelblich grau, rau, Magerung nicht feststellbar.
12. Bs, handgemacht, braungrau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung und reflektierende Magerung.
13. Frag. Oberteil, handgemacht, grau bis dunkelgrau, mäßig geglättet, feine Quarzsandmagerung.
14. Rs, handgemacht, hellbraun, rau, Magerung nicht feststellbar.
15. Gebrannter Lehm. 16. Fma-Keramik. 17. Knochen. 18. Ein Pferdeschädel.

Kat 24; Grube A in Fläche P 81, Koord. 154/804; Inv. Nrn. **4331**, 4340, 4350, **4351**.

1. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), ungeordnet; schwarz, mäßig geglättet, wenig sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Keramikmagerung (Taf. 11/4).

2. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), ungeordnet; braunschwarz, gut geglättet, sehr feine bis feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 11/5).
3. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), ungeordnet; dunkelgrau, mäßig geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 11/6).
4. Ws, handgemacht, auf der Wandung herausgekniffene Warzen (V 14), mehrzeilig und horizontal; grau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Kalkmagerung (Taf. 11/7).
5. Ws, Drehscheibe, auf der Wandung Wellenband (V 29); hellgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung (Taf. 11/8).
6. Rs, Hals, Drehscheibe, Variante 17; braungrau bis hellgrau, rau, wenig Quarzsandmagerung und in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 11/12).
7. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 14; grau, rau, überwiegend feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 15,5 cm (Taf. 11/13).
8. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 14; gelblich grau bis grau, rau, wenig sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 11/14).
9. Rs, Drehscheibe, Variante 15; grau, rau, sehr feine bis feine Kalkmagerung und wenig Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 11/15).
10. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 14; hellgrau bis gelblich grau, rau, überwiegend sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 11/16).
11. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 14; am Rand Wellenband (V 29); gelblich grau bis hellgrau, rau, sehr feine bis feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 11/17).
12. Frag. Oberteil, Drehscheibe, variante 15; auf der Schulter Wellenband (V 29); gelblich grau, rau, wenig feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 11/18).
13. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 5; am Rand Drehrillen; hellgrau, rau, überwiegend sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 11/19).
14. Rs, Drehscheibe, Variante 2; schwarz, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 12 cm (Taf. 11/29).
15. Ws, Bs, Drehscheibe, Variante 27; grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 9 cm (Taf. 11/21).
16. Bs, Drehscheibe, Variante 25; hellgrau bis grau, rau, sehr feine bis mittelfeine Quarzsandmagerung und wenig rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 9,5 cm (Taf. 11/22).
17. Ws, Bs, Drehscheibe, Variante 25; grau, rau, überwiegend feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 11 cm (Taf. 11/23).
18. Bs, Drehscheibe, Variante 26; gelblich grau, rau, überwiegend sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10,5 cm (Taf. 11/24).
19. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 6; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung. Rdm: Etwa 33 cm (Taf. 12/1).
20. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 8; grau bis dunkelgrau, mäßig geglättet, wenig sehr feine Quarzsandmagerung und wenig nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 23 cm; H: Etwa 16 cm (Taf. 12/2).
21. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 13; braungrau bis grau, Gefäßbauch geschlickt, ansonsten geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 19,7 cm (Taf. 12/3).
22. Rs, handgemacht, schwarz, gut geglättet, wenig feine rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 24 cm (Taf. 12/4).
23. Rs, Schulter, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 12/5).
24. Rs, Schulter, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, in Spuren sehr feine rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 12/6).
25. Bs, Drehscheibe; grau bis hellgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Bdm: Etwa 7 cm (Taf. 12/7).
26. Rekonstruiertes Gefäß, vorrömische Eisenzeit; braunschwarz, gut geglättet, wenig feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 10,5 cm (Taf. 12/8).
27. Frag. Oberteil, vorrömische Eisenzeit; dunkelgrau bis hellgrau, gut geglättet, feine Quarzmagerung und wenig rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 12/9).
28. Frag. Oberteil, vorrömische Eisenzeit; braungrau, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 28 cm (Taf. 12/10).
29. Ws, Drehscheibe, auf der Wandung Wellenband (V 29), mehrzeilig und horizontal; dunkelbraun, rau, feine bis mittelgrobe Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung.
30. Bs, handgemacht, grau bis braungrau, gut geglättet, feine Quarzmagerung und wenig nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 6,5 cm.
31. Ws, Böhner Ware B; schwarz, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.

32. Ws, handgemacht, dunkelgrau bis dunkelbraun, gut geglättet, rotkörnige Magerung und wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 14 cm.
33. Bs, Drehscheibe; hellgrau bis grau, rauh, sehr feine bis mittelfeine Quarzsandmagerung und wenig rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 8 cm.
34. Bronzedraht, unbestimmbar. L: 1,5 cm.
35. Frag. Knochenscheibe, zylindrisch mit unten abgeschrägtem Rand; die Schauseite ist mit einem eingeritzten sechsfachen Blütenstern verziert, der von drei konzentrischen Kreisen eingerahmt ist. Zentrale Bohrung. Dm: 3,8 cm (Taf. 11/2).
36. Flache Sandsteinplatte, annähernd rund zugeschlagen. Dm: Etwa 7 cm (Taf. 11/9).
37. Länglicher Wetzstein, annähernd rechteckig mit abgerundeten Kanten. L: Etwa 16 cm (Taf. 11/10).
38. Längliches Eisenband, Schauseite gerippt; Unterseite im Querschnitt teils gerade, teils konkav. L: 6,5 cm (Taf. 219/7).
39. Knochen. 40. Schlacke. 41. Holzkohle.

Kat 25; Grube A1 in Fläche P 81, Koord. 159/805; Inv. Nr. 11150.

1. Rs, Schulter, handgemacht, Variante 30; auf der Schulter unter schräg gekerbtem Wulst mehrere Reihen kubischer Knubben kombiniert mit Buckel; dunkelgrau bis grau, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung in Spuren Kalkmagerung. Rdm: Etwa 12 cm (Taf. 11/11).
2. Fma-Keramik. 3. Knochen.

Kat 26; Grube B1 in Fläche P 81, Koord. 157,5/806; Inv. Nrn. 11170, 11180.

1. Bronzeberlock, kapselförmig, aus zwei Teilen zusammengesetzt; die Seitenteile sind über den Bügel verbunden, das Mittelteil eingelötet. Dm: 1,1 cm (Taf. 219/8).
2. Frag. Eisenschere mit omegaförmigem Bügel, breitem Bügelscheitel und schmaler, gerader Klinge. L: 23 cm (Taf. 11/1).
3. Fma-Keramik. 4. Gebrannter Lehm. 5. Knochen. 6. Schlacke.
7. Ws, handgemacht; mit kleinen, tiefen und runden Eindrücken und schmalen parallelen Rillen, die kästchenweise angeordnet sind, verziert; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein und wenig mittelfein mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 4/15).
8. Frag. Oberteil eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; mitkleinen Fingertupfen in horizontaler Anordnung verziert; schwarz bis schwarzgrau, poliert, mittelstark fein mit Quarz und in geringem Anteil wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20,5 cm; Wdm: Etwa 21 cm; H: (9,5 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 4/14).
9. Ws eines kleinen römischen Drehscheibengefäßes; braungrau, geglättet. Rdm: 6,5 cm; Wst: 3 mm (Taf. 4/16).
10. Gebrannter Lehm. 11. Schlacke. 12. Knochen.

Kat 27; Grube A, Pfosten 1 in Fläche P 81, Koord. 156,7/805,5; Inv. Nr. 4352.

1. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 19; schwarz bis hellbraun, mäßig geglättet, überwiegend feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 21 cm (Taf. 11/3).
2. Fragment eines Webgewichtes, luftgetrocknet, grau, völlig zerbrochen.

Kat 28; „Pfosten 24“ (wahrscheinlich eine Grube) in Fläche P 81, Koord. 157,5/807,5, Inv. Nr. 11550.

1. Frag. Oberteil eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes (hallstattzeitlich); braungrau bis braun, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz, keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wdm: Etwa 20,5 cm; H: Etwa 12,5 cm; Wst: 5-8 mm.
2. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark mittelfein und wenig grob mit Quarz gemagert. Bdm: 8,2 cm; Bst: 8,5 mm.
3. Frag. handgemachtes einteiliges Gefäß; braungrau bis braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein überwiegend mit Quarz, in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Bdm: (9 cm); H: Etwa 12 cm; Wst: 6-7 mm; Bst: 9 mm.
4. Rekonstr. handgemachtes mehrteiliges Gefäß; hellbraun, uneben und geglättet, Rdm: 9 cm; Wdm: 9,5 cm; Bdm: 5,4 cm; H: 6,3 cm.
5. Hüttenlehm.

Kat 29; Steinhafen in Fläche P 81, Koord. 160/807; Inv. Nr. 11120.

1. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 27; auf der Schulter eine horizontal umlaufende schmale Rille (V 29); dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 19,3 cm (Taf. 12/11).

2. Bs, Drehscheibe, Variante 24; grau, rauh, sehr feine Quarzsandmagerung und wenig rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 9 cm (Taf. 12/12).
3. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und horizontal; schwarz, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung. (Taf. 12/13).
4. Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Wandung schmale Rille kombiniert mit kleinen Einstichen; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung. (Taf. 12/14).
5. Gebrannter Lehm.

Kat 30; Funde unterhalb des Hundeskelettes in Fläche P 81, Koord. 158/805, Inv. Nr. 11130.

1. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, poliert, mittelstark fein und wenig mittelfein überwiegend mit Quarz, in geringem Anteil mit Glimmer (?) und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wst. 6 mm (Taf. 4/13).
2. Fma-Keramik. 3. Knochen.

Kat 31; Grube A in Fläche P 82, Koord. 156/812,5, Inv. Nrn. 3670, **3671**, 3680.

1. Bs, handgemacht; mit Fingereindrücken in horizontaler Anordnung verziert; dunkelgrau bis rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob überwiegend rotkörnig, in geringem Anteil mit Kalk und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: (9 cm); Wst: 7 mm; Bst. 5,5 mm.
2. Rs mit Umbruch eines mehrteiligen handgemachten Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Kalk, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 12,5 cm; Wdm: Etwa 13,2 cm; Wst: 6-7 mm.
3. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wst: 4,5-6 mm.
4. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz und keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 12,3 cm; Wdm: Etwa 13 cm; H: Etwa 6,2 cm; Wst: 3-5,5 mm.
5. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: (32 cm); Wst: 8-9 mm.
6. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz und rotkörnig, in Spuren auch mit Kalk und organisch gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 8 mm.
7. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes, grobkeramisch; auf dem Rand mit Fingertupfen verziert; rötlich braun, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 33 cm; Wst: 10-12 mm.
8. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis schwarzgrau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wst: 6-10 mm.
9. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil auch rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wst: 7 mm.
10. Fma-Scherben. 11. Münze. 12. Knochen.

Kat 32; Grube A in den Flächen P 82, O 82, P 81; Koord. 150/808, Inv. Nrn. 3760, 3770, 3780.

1. Bs, handgemacht; braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig fein gemagert. Bdm: 5,5 cm; Wst: 6,5 mm; Bst: (Taf. 20/9).
2. Bs, handgemacht; hellbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Bdm: 14 cm; Wst: 6 mm; Bst: 7 mm.
3. Rekonstr. handgemachtes vierteiliges Gefäß; braunschwarz bis schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis grob mit Quarz und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 18 cm; Wdm: 19 cm; Wst: 5 mm; Bst: 7,5 mm.
4. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob mit Quarz und keramisch, in geringem Anteil auch rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 6 mm (Taf. 13/8).
5. Bs, handgemacht; schwarzgrau, poliert, wenig fein gemagert. Bdm: 7,5 cm; Wst=Bst: 7 mm.
6. Ws, handgemacht; mit schmalen und schrägen Rillen verziert; dunkelbraungrau, eben und geglättet, stark fein und wenig mittelfein mit Quarz und keramisch gemagert. Wst: 6 mm.
7. Rekonstr. handgemachtes vierteiliges Gefäß; mittelstark fein bis grob keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil auch organisch gemagert. Rdm: 16 cm; Wdm: 17,5 cm; Bdm: 6 cm; H: 11,3 cm; Wst: 5 mm (Taf. 13/3).
8. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis rötlich grau, uneben und geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 11 cm; Wst: 5 mm (Taf. 16/1).

9. Bs, handgemacht; braun bis hellbraun, eben und gut geglättet, mittelstark fein und wenig mittelfein bis grob organisch und rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Bdm: 6,6 cm; Wst: 6,5 mm.
10. Rs eines handgemachten einfachen Gefäßes mit senkrechtem Rand; schwarzgrau bis rötlich grau, eben und unbearbeitet, z. T. poliert; mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und organisch gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; H: Etwa 9,5 cm; Wst: 7 mm.
11. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein und wenig mittelfein mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wst: 5,5 mm.
12. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 7 mm; Bst: 6 mm.
13. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein mit Quarz (?) gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 13/6).
14. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch oder mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; H: 813 cm; Wst: 6 mm (Taf. 14/2).
15. Frag. Oberteil eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; von der Schulter über den Umbruch und die untere Wandung mit schrägen länglichen Riefen verziert; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: 14 cm; Wdm: 16 cm; H: Etwa 11 cm; Wst: 6 mm (Taf. 13/1).
16. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau, poliert, wenig fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: (37 cm); Wst: 7 mm (Taf. 16/9).
17. Rs eines handgemachten einfachen Gefäßes; grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein überwiegend keramisch, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (34 cm); H: (15 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 18/12).
18. Rs eines handgemachten ein- oder zweiseitigen Gefäßes; rötlich braun, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; H: (14 cm); Wst: 7 mm.
19. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig grob mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 4 mm (Taf. 13/5).
20. R-Ws eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; rötlich braun, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 23 cm; H: (10 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 16/13).
- 20a. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, poliert, wenig fein bis grob mit Quarz gemagert (*auch keramisch?*). Rdm: (20 cm); Wst: 6 mm (Taf. 18/3).
21. Rs, handgemacht; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wst: 4,5 mm.
22. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 6 mm.
23. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; dunkelgrau, poliert, mittelstark fein und wenig mittelfein mit Quarz, keramisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wst: 4 mm.
24. Ws, handgemacht; mit kleinen, länglichen bis spitzovalen Eindrücken in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig fein und grob mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm.
25. Rs eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, die untere Wandung geschlickt, stark fein und wenig mittelfein überwiegend mit Quarz, in geringem Anteil auch keramisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 20 cm; H: (12 cm); Wst: 7 mm.
26. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein und wenig mittelfein überwiegend mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 6 mm.
27. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, fein geschlickt, die Randpartie mit einem Teil der Schulter poliert, mittelstark fein bis grob keramisch, rotkörnig und mit Quarz, in geringem Anteil dazu mit Kalk gemagert. Rdm: 20 cm; Wdm: 31 cm; Bdm: 12 cm; H: Etwa 24 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 15/5).
28. Rs, handgemacht; hell rötlich grau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 7,5 mm.
29. Rs eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; dunkelgrau, geschlickt, mittelstark fein und wenig grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: (27 cm); Wdm: (27,5 cm); Wst: 6,5 mm.
30. Rand- und Schultherscherbe eines römischen Bechers mit Kerbbandverzierung; rötlich grau, wenig sehr fein gemagert. Rdm: 7,4 cm; Wst: 3,5 mm (Taf. 15/2).
31. Ws, handgemacht; mit kleinen Warzen verziert; dunkelgrau, wenig mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 19/18).
32. Ws, handgemacht; mit kleinen Warzen verziert; schwarzgrau, wenig fein mit Quarz gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 19/19).

33. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braun bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein und wenig mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; Wdm: Etwa 34 cm; H: (22 cm); Wst: 8 mm (Taf. 14/8).
34. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 9 mm (Taf. 13/14).
35. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert; wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 13/12).
36. Rs, handgemacht; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil auch organisch gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 4 mm (Taf. 16/5).
37. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich grau bis rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 33 cm; Wdm: Etwa 34 cm; Wst: 9 mm.
38. Ws, handgemacht; mit länglich spitzen bis dreieckigen Tupfen verziert; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, mittelstark fein keramisch und mit Quarz gemagert. Wst: 7,5 mm.
39. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, stark fein bis grob rotkörnig, keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: (16 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 13/4).
40. Ws einer römischen Amphore; hellgrau bis hell rötlich grau, wenig fein bis mittelfein keramisch. Wdm: (33 cm); Wst: 6,5-7,5 mm (Taf. 15/3).
41. Rs, handgemacht; braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 17/9).
42. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 7 mm.
43. Ws, handgemacht; mit flachen ovalen Tupfen und mit Rillen verziert; hell rötlich grau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 19/11).
44. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 6,5 mm.
45. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 4 mm.
46. Bs, handgemacht; mit schmalen Rillen verziert; hellbraungrau, eben und geglättet, stark fein und wmfgr keramisch, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 7 mm; Bst: 9 mm.
47. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob überwiegend keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und mit Kalk (Schneckengrus?) gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 24 cm; H: (12,3 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 14/11).
48. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, *fein und grob keramisch und* organisch, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; H: 9,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 18/9).
49. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil auch mit Kalk und organisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 18/10).
50. Ws, handgemacht; mit geordneten Fingereindrücken verziert; braungrau bis grau, eben und geglättet, wenig fein keramisch gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 19/22).
51. Ws, handgemacht; mit länglich-spitzovalen Eindrücken verziert; dunkelbraungrau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 19/21).
52. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob gemagert. Rdm: (30 cm).
53. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 5 mm.
54. Ws, handgemacht; mit länglich bis dreieckigen Eindrücken verziert; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm.
55. Ws, handgemacht; mit flachen, rund bis ovalen Eindrücken und schmalen Rillen ungeordnet und flächendeckend verziert; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Wst: 6 mm.
56. Ws, handgemacht; kammstrichverziert; rötlich grau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 6 mm.
57. Umbruchscherbe eines handgemachten Gefäßes; schwarzgrau, eben und unbearbeitet, die Randpartie ist poliert, mittelstark fein mit Quarz, in Spuren mit Kalk gemagert. Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 6 mm.
58. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 16 cm; H: (8,5 cm); Wst: 5 mm (Taf. 14/13).

59. Bs, handgemacht; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Bdm: Etwa 14 cm; Wst: 7 mm; Bst: 5 mm (Taf. 20/4).
60. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes mit senkrechtem Rand; schwarzgrau, eben und unbearbeitet, die Randpartie ist poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz, in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: 20 cm; H: Etwa 8 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 16/3).
61. Bs, handgemacht; mit länglichen bis dreieckigen Eindrücken verziert; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Wst: 8 mm.
62. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, Oberteil und Umbruch sind poliert, die untere Wandung ist unbearbeitet belassen, mittelstark fein mit Quarz, mittelfein keramisch gemagert. Rdm: 25 cm; Wdm: 26 cm; H: Etwa 15 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 14/6).
63. Frag. Oberteil eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; mit kleinen Fingernagelkerben in horizontalen Reihen verziert; braunschwarz, poliert, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Rdm: 25,5 cm; Wdm: 26 cm; H: Etwa 12,3 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 16/7).
64. Rs, handgemacht; braungrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 17/7).
65. Rs, handgemacht; mit schmalen schrägen Rillen verziert, die kästchenweise fischgrätmusterartig nebeneinander gesetzt sind; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein (keramisch ? und) mit Quarz gemagert. Wst: 5,5 mm (Taf. 19/9).
66. Bs, handgemacht; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Bdm: 6 cm; Wst: 6 mm; Bst: 7 mm (Taf. 20/2).
67. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 24 cm; Wst: 6 mm (Taf. 14/4).
68. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, die Rand- und Schulterpartie ist poliert, die untere Wandung uneben und nur überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 38 cm; H: (13,5 cm); Wst: 8,5 mm (Taf. 18/13).
69. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf dem Rand mit Eindrücken verziert; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und unbearbeitet, z.T. geglättet, mittelstark fein keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: 20 cm; H: (10 cm); Wst: 7 mm (Taf. 17/1).
70. Ws, handgemacht; mit Streifen oder Kästchen bildenden senkrechten schmalen Rillen verziert, die parallel und schräg gesetzte Rillen umfassen; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 19/14).
71. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; schwarz- bis dunkelgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: 14 cm; Bdm: 5,5 cm; H: 6,3 cm (ohne Fuß: 5,6 cm); Wst: 7 mm; Bst: 7,5 mm (Taf. 20/6).
72. Bs, handgemacht, grobkeramisch; braungrau bis rötlich braun, uneben und überstrichen, wenig mittelfein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 11 cm; Wst: 7 mm.
73. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes (Orientierung unsicher); dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein keramisch, in geringem Anteil mit Quarz (feinkörniger Quarzsand) und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (30 cm); H: (14,5 cm); Wst: 6 mm (Taf. 18/11).
74. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wst: 5 mm (Taf. 13/11).
75. Ws, handgemacht; mit sich überkreuzenden Kammstrichen verziert; grau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 19/16).
76. Ws, handgemacht; mit geordneten, mit Gruppen von geordneten, kleinen, tiefen und runden Eindrücken und parallelen schmalen Rillen, die anscheinend kästchenweise nebeneinander gesetzt sind, verziert; hellbraun, eben und gut geglättet, wenig fein mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 19/8).
77. Ws, handgemacht; mit von schmalen parallelen Rillen in schräger Anordnung und wechselnder Richtung gefüllten Kästchen oder Streifen verziert; braungrau bis rötlich braun, eben und geglättet, wenig fein und grob rotkörnig, in geringem Anteil organisch gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 19/7).
78. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 35 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 14/9).
79. Bs, handgemacht, grobkeramisch; braungrau bis dunkelbraungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Bdm: Etwa 14 cm; Wst: 8,5 mm; Bst: 8 mm.
80. Bs, handgemacht; braunschwarz, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Bdm: 7,4 cm; Wst: 5 mm; Bst: 9 mm (Taf. 20/7).
81. Scherbe vom Hals eines vierteiligen Gefäßes; dunkelbraun, poliert, wenig fein mit Quarz (und keramisch?) gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 6 mm (Taf. 13/10).
82. Bs, handgemacht; hellbraun, poliert, wenig fein rotkörnig, mit Quarz und mit Kalk gemagert. Bdm: 9 cm; Wst: 6 mm; Bst: 7 mm (Taf. 20/8).

83. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes (Orientierung unsicher); hell rötlich grau, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz (feinkörniger Quarzsand) gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; H: (8 cm); Wst: 7 mm (Taf. 18/7).
84. Ws, handgemacht; mit parallelen schrägen Rillen verziert; braunschwarz bis rötlich grau, poliert, wenig fein mit Quarz gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 19/15).
85. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 9 mm.
86. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: 15 cm; Wdm: 15,5 cm; H: (7,3 cm); Wst: 7 mm (Taf. 14/1).
87. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein, wenig fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz (-sand?) gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 7 mm (Taf. 14/12).
88. Rs eines handgemachten (?) einteiligen Gefäßes, sehr gleichmäßig gearbeitet (Drehscheibenware?); verziert mit einem horizontal umlaufenden Band einer durch zwei schmale Rillen eingefassten Leiste, die mit Tupfenbedeckt ist; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 19,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 18/14).
89. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; mit durch breite Furchen eingefasste tiefe und kleine Tupfen in ungeordnetem Muster verziert; dunkelgrau bis rötlich braun, poliert, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 36 cm; Wst: 6 mm (Taf. 19/1).
90. Ws, handgemacht; mit länglich bis spitzovalen Tupfen („Gerstenkorn“) verziert, die waagrecht und senkrecht in Reihen oder Reihengruppen angeordnet sind; hell rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz, in Spuren auch rotkörnig gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 19/13).
91. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben („Wulstgruben“) in Reihen verziert; braungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 19/20).
92. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, Oberfläche eben, die Randpartie poliert, der Rest unbearbeitet, wenig fein mit Quarz gemagert. Rdm: (20 cm); H: (7 cm); (Taf. 18/4).
93. Ws, handgemacht; mit vielzinkigem Kammstrich verziert; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein und wenig grob keramisch gemagert. Wst: 8 mm.
94. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; mit dreizeiligem Kammstrich verziert; schwarzgrau, poliert, wenig fein rotkörnig(?) gemagert. Rdm: 17 cm; Wdm: 18 cm; H: (9 cm); Wst: 7 mm (Taf. 16/2).
95. Bs, handgemacht; mit Fingereindrücken verziert; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz, in Spuren auch mit Kalk und rotkörnig gemagert. Bdm: (7 cm); Wst: 5 mm.
96. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 8,5 mm (Taf. 15/6).
97. Rs, handgemacht; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 17/12).
98. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; mit dreieckigen Eindrücken in geordnetem Muster verziert; schwarzgrau, poliert, wenig fein und mittelstark mittelfein keramisch, in geringem Anteil auch mit Quarz gemagert. Rdm: 18 cm; H: (7,5 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 18/5).
99. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dünne und tiefe Fingernagelkerben am Rand; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 14/10).
100. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (über 30 cm); Wst: 7 mm (Taf. 17/10).
101. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 23,5 cm; Wst: 6,5 mm.
102. Schultherscherbe mit umlaufender Leiste; geglättet, mfwf bis grob rotkörnig und mit Quarz gemagert. Wst: 8-10 mm (Taf. 19/25).
103. Bs, handgemacht; glättverziert am Bodenansatz und in vertikalen Streifen; sonst fein geschlickt, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 6 mm (Taf. 20/3).
104. Bs, handgemacht, grobkeramisch, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig, keramisch und mit Quarz gemagert, in Spuren auch mit Kalk. Bdm: (20 cm); Wst=Bst: 14 mm (Taf. 20/5).
105. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; hellgrau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wdm: Etwa 16 cm; Wst: 6 mm.
106. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; grau bis hellgrau, eben und geglättet, stark fein, wenig mittelfein bis grob mit Quarz, in geringem Anteil keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 31 cm; H: (18,5 cm); Wst: 6 mm (Taf. 14/7).
107. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 8 mm.

108. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein mit Quarz (und keramisch?) gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 22,5 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 18/8).
109. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; braungrau bis hellbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 8 mm.
110. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 33 cm; Wst: 6 mm (Taf. 17/4).
111. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein mit Quarz (Quarzsand), in geringem Anteil auch rotkörnig gemagert. Rdm: 29 cm; Wdm: 30 cm; H: Etwa 15 cm; Wst: 6 mm (Taf. 13/9).
112. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, geschlickt, wenig fein mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 34 cm; Wst: 7 mm.
113. Rs eines handgemachten mehrteiligen (?) Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein (keramisch? und) mit Quarz gemagert. Rdm: 16 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 13/2).
114. R-Ws eines handgemachten Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (14 cm); Wst: 7 mm (Taf. 18/1).
115. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes, schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein *keramisch und* mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 22 cm; H: (12 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 14/3).
116. R-Ws eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; in kästchenweiser Anordnung mit ungeordneten Tupfen, bzw. schrägen, schmalen, parallelen Rillen, die jeweils wieder von Rillen eingefasst sind, verziert; hellgrau bis hellbraungrau, poliert, wenig fein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Quarz. Rdm: 26 cm; H: Etwa 11 cm; Wst: 7 mm (Taf. 16/6).
117. R-Ws eines handgemachten Gefäßes; mit kleinen tiefen Eindrücken in geordnetem Muster, die nach oben zur Schulter hin von einer schmalen Rille abgeschlossen werden, verziert; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: 25 cm; Wdm: 26 cm; Wst: 6 mm (Taf. 17/3).
118. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, Oberteil mit feinem Überzug, die untere Wandung geschlickt, sehr fein gemagert. Rdm: 22 cm; Wdm: 24 cm; H: Etwa 15,5 cm; Wst: 6 mm (Taf. 14/5).
119. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 21 cm; H: Etwa 9,2 cm; Wst: 6 mm (Taf. 16/11).
120. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes mit durchlochter Griffknubbe; rötlich grau bis rötlich braun, Oberteil poliert, die untere Wandung geschlickt, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 6 mm (Taf. 15/4).
121. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich grau, poliert, mittelstark fein keramisch in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; H: (13 cm); Wst: 7 mm.
122. Rs einer römischen Kragenschüssel. Rdm: Etwa 32 cm (Taf. 19/23).
123. Rs einer Terra Sigillata Schüssel; ziegelrot, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 20,5 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 15/1).
124. Rs mit länglicher randständiger und waagrecht durchlochter Griffknubbe; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob. Rdm: Etwa 25 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 16/12).
125. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; verziert mit durch Fingernagelkerben eingefasste Felder mit kleinen runden Eindrücken; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 28 cm; H: Etwa 15,5 cm; Wst: 6 mm (Taf. 17/6).
126. Rs eines Terra Sigillata Gefäßes; ziegelrot, Rdm: Etwa 23 cm.
127. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein und mittelfein mit Quarz, in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; H: 9 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 16/8).
128. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis hell rötlich grau, die Randpartie poliert, die untere Wandung geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und wenig grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; H: (13 cm); Wst: 8 mm (Taf. 18/15).
129. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 35 cm; Wdm: Etwa 38 cm; H: Etwa 19 cm; Wst: 7 mm (Taf. 17/5).
130. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braungrau, poliert, mittelstark fein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: etwa 34 cm; Wst: 6,5 mm.
131. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, die Randpartie poliert, die untere Wandung geschlickt, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz (Quarzsand) und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 23,5 cm; Wdm: 24,5 cm; H: (14 cm); Wst: 7 mm (Taf. 17/2).
132. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 5 mm (Taf. 16/10).

133. Ws, handgemacht; mit länglich spitzen bis dreieckigen Eindrücken, die in waagerechten Reihen angeordnet sind, verziert; hellbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 6 mm (Taf. 19/12).
134. Bs, handgemacht; schwarzgrau, mit feinem Überzug, sehr fein gemagert. Bdm: 5,5 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 20/9).
135. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, eben und gut geglättet, sehr fein gemagert. Rdm: 23 cm; Wdm: 24 cm; H: Etwa 14 cm; Wst: 7 mm (Taf. 17/3).
136. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, stark fein und wenig mittelfein mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 6,5 mm.
137. Umbruchscherbe, handgemacht; mit vier parallelen, horizontal umlaufenden schmalen Rillen verziert; grau bis hellgrau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Wdm: (28 cm); Wst: 7 mm (Taf. 19/2).
138. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig und mit Quarz (Quarzsand) gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; H: (10 cm); Wst: 6 mm (Taf. 18/6).
139. rsw; dunkelgrau, poliert, mittelstark fein mit Quarz und in Spuren keramisch gemagert. Rdm. (über 30 cm); Wst: 4,5 mm (Taf. 17/8).
140. Ws, handgemacht; in verschiedenen Techniken und Mustern verziert: Durch vertikale Rillen getrennte und mit schmalen Rillen gefüllte Felder, darunter eine waagerechte Rille mit anschliessend einer parallelen Reihe kleiner spitzovaler Eindrücke; schwarzgrau, poliert; wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 5, 5 mm (Taf. 19/6).
141. Umbruchscherbe, handgemacht; mit kleinen tiefen Eindrücken auf einem (durch breite Rillen?) herausmodellierten Feld verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein miqq. Wdm: (22 cm); Wst: 4,5 mm (Taf. 19/3).
142. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: (18 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 13/13).
143. Bs, handgemacht; mit Fingernagelkerben in waagerechter und senkrechter Anordnung verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, mit Quarz und in geringem Anteil auch rotkörnig gemagert. Bdm: 6 cm; Wst: 5,5 mm; Bst: 3,5 mm (Taf. 20/1).
144. Fragment eines Gefäßfußes; mittelstark fein mit Quarz, keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Bdm: (5 cm) (Taf. 20/10).
145. Ws, handgemacht; glättverziert; rötlich braun, eben und unbearbeitet, mittelstark fein, wenig fein bis mittelfein mit Quarz (Quarzsand) und in Spuren organisch gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 19/17).
146. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz. Rdm: (24 cm); Wst: 6 mm (Taf. 16/4).
147. Scherbe vom Hals bis zum Umbruch eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; hellbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch, mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 5,5 mm.
148. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein gemagert, dabei Spuren von Kalk. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 6 mm.
149. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes (Orientierung unsicher); schwarzgrau, poliert, mittelstark fein mit Quarz (Quarzsand) gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 7 mm (Taf. 18/2).
150. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig feine und grobe Magerung. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 6 mm.
151. Ws, handgemacht; mit einer Reihe spitzovaler („Gerstenkorn“-) Eindrücke und parallel verlaufender schmaler Rille (-n?) verziert; braungrau, poliert, mittelstark fein keramisch und mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 4 mm (Taf. 19/10).
152. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz, in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: 20 cm; H: (10 cm); Wst: 6 mm.
153. Scherbe von Hals und Schulter eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig fein bis mittelfein mit Quarz (Quarzsand) gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 6 mm (Taf. 13/7).
154. Rundstabiger Henkel eines handgemachten Gefäßes (Taf. 19/24).
155. Umbruchscherbe eines handgemachten Gefäßes (Orientierung unsicher); mit waagerechten Rillen und senkrechten Riefen (?) verziert; hellgrau, eben und gut geglättet, stark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert, dabei in geringem Anteil Kalk. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 4-7 mm (Taf. 19/5).
- 155a. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in horizontaler Reihung verziert; grau, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz (Quarzsand) gemagert. Wst: 6-9 mm (Taf. 19/4).
156. Ws eines (römischen?) Drehscheibengefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 5 mm.

156a. Rs, handgemacht; mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz, Kalk und Schneckengrus gemagert. Rdm: etwa 18 cm; Wst: 4-5 mm (Taf. 17/11)

157. Spinnwirtel; grauschwarz. Dm: 3,3 cm (Taf. 19/26).

158. Einige fma Scherben. 159. Knochen.

Kat 33; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche P 82; Inv. Nr. 3650.

1. Schiebeschlüssel aus Eisen mit „T“-Bart; das zur Öse gerollte Ende des Schaftes verbreitert sich zur Mitte hin, um winklig einzuschwingen und stabförmig zum Bart auszulaufen. L: 14,8 cm (Taf. 218/19).

Kat 34; Grube B in Fläche P 83, Koord. 153,5/825, Inv. Nr. 3360.

1. Ws, handgemacht; mit Fingereindrücken in ungeordnet flächendeckendem Muster verziert; braungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Wdm: (30 cm); Wst: 10 mm.

2. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: 18 cm; H: (6,7 cm); Wst: 8 mm.

3. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und überstrichen, stark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (22 cm); Wst: 5,5 mm.

4. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; schwarzgrau bis braungrau, wenig fein gemagert. Wst: 5 mm.

5. Ws, handgemacht; mit flachen, ovalen Tupfen und schmalen Rillen in geordnetem Muster verziert; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Wdm: (13 cm); Wst: 6 mm.

6. Ws, handgemacht; mit flachen Fingereindrücken ohne erkennbares Muster verziert; dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Wst: 8 mm.

7. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 4 mm.

8. Ws, handgemacht; mit großen Eindrücken verziert; braungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Wst: 7,5 mm.

9. Eisenschlacke. 10. Knochen.

Kat 35; Grube C in Fläche P 83, Koord. 156/825; Inv. Nrn. 3370, 3380.

1. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 20; auf der Schulter nierenförmige Eindrücke kombiniert mit schmalen Rillen (V4), mehrzeilig, horizontal; dunkelgrau bis hellgrau, grob geglättet, feine bis grobe Quarzmagerung. Rdm: 24 cm; H: Etwa 19,2 cm (Taf. 20/11).

2. Hals, Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, Variante 22; grau bis grünlich grau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Gdm: 12,5 cm (Taf. 21/1).

3. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 29, grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: 11 cm (Taf. 21/2).

4. Rs, Schulter, handgemacht, Variante 25, grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: 16 cm (Taf. 21/3).

5. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, auf dem Umbruch schräge Kanneluren (V 17), einzeilig und horizontal; grau, poliert, sehr feine Quarzsandmagerung (Taf. 21/4).

6. Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Wandung große ovale Dellen (V 7) in umlaufenden Dreiergruppen; grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Gdm: 22 cm (Taf. 21/7).

7. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 32; braungrau bis braunschwarz, gut geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: 12 cm; H: Etwa 11 cm (Taf. 21/8).

8. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; auf der Wandung große Eindrücke (V 5), einzeilig und horizontal; grau, mäßig geglättet, feine Kalkmagerung und Quarzsandmagerung. Rdm: 20 cm (Taf. 21/9).

9. Fuß, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Bdm: 6 cm (Taf. 21/10).

10. Ws, Bs, handgemacht, dunkelgrau bis grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 11 cm; Bdm: 6 cm (Taf. 21/11).

11. Bs, handgemacht, grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: 8 cm (Taf. 21/12).

12. Umbruch, Ws, römisch; rötlich braun, Überfang, Magerung nicht feststellbar. Gdm: 24 cm (Taf. 21/13).

13. Ws, römisch; rötlich braun, Überfang, Magerung nicht feststellbar.

14. Rs, handgemacht, grau, poliert, sehr feine Quarzsandmagerung.

15. Rs, Schulter, handgemacht, grau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.

16. Bs, handgemacht, grau, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung.

17. Ws, Bs, handgemacht, grau bis gelblich braun, gut geglättet, feine Quarzmagerung.

18. Ws eines Glasbechers mit Fadenaufgabe, hellgrün, irisierend (Taf. 21/5).

19. Bärenkrallen, proximales Ende durchbohrt. L: Etwa 5 cm (Taf. 21/6).

20. Knochen.

Kat 36; Grube E in den Flächen P 83, Q 83, P 82, Koord. 159/825; Inv. Nrn. 3430, 3440, 3450, 3460.

1. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; braungrau bis grau, gut geglättet, überwiegend feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung, rotkörnige Magerung und wenig Kalkmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 21/14).
2. Ws, handgemacht, auf der Wandung schmale Rillen (V 20) mehrzeilig und schräg; dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine Kalkmagerung. (Taf. 21/15).
3. Ws, handgemacht, auf der Wandung große ovale Dellen (V 7); dunkelgrau, gut geglättet, überwiegend Kalkmagerung und sehr feine Quarzmagerung (Taf. 21/16).
4. Frag. Oberteil, handgemacht, am Rand Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und schräg; rötlich braun bis hellbraun, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 22 cm.
5. Rs, Schulter, handgemacht, Variante 16; dunkelgrau, mäßig geglättet, Quarzsandmagerung und wenig feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16.
6. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23) als vertikale Bänder, hellbraun, gut geglättet, wenig sehr feine Quarzmagerung.
7. Frag. Dreilagenkamm, Knochen, Thomas Typ II, Variante 1; Griffplattenrand mit enggesetzten Kreisäugen verziert. Fünf Bronzeniete erhalten. Erhaltene L: Etwa 5,5 cm (Taf. 21/17).
8. Frag. Leiste eines Kammetuis oder Kastenbeschlags aus Knochen mit zwei Reihen unregelmäßig gesetzter Kreisäugen, die durch Doppellinien eingerahmt sind. Ein Knochenniet erhalten, ein weiteres Nietloch erkennbar. Erhaltene L: 4,5 cm (Taf. 21/18).
9. Fma-Keramik. 10. Mehrere Webgewichte. 11. Schlacke. 12. Holzkohle. 13. Knochen.

Kat 37; Pfosten 18 in Fläche P 83, Koord. 154,8/820,9, Inv. Nr. 3400.

1. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (20 cm); Wdm: (21 cm); Wst: 7 mm (Taf. 21/19).

Kat 38; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche P 83; Inv. Nr. 3340.

1. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen, mehrzeilig, horizontal; dunkelgrau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine Quarzmagerung und wenig Kalkmagerung. Gdm: Etwa 13 cm (Taf. 21/20).
2. Ws, Bs, Drehscheibe, Variante 26; hellgrau bis gelblich grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 9,5 cm (Taf. 21/22).
3. Frag. Oberteil, handgemacht, verziert mit einer horizontal umlaufenden schmalen Rille; dunkelgrau, gut geglättet, frK. Rdm: Etwa 24 cm.
4. Frag. Knochenspindel, poliert, Querschnitt annähernd rund. Etwa in der Mitte zerbrochen. Erhaltene L: 7 cm (Taf. 21/21).

Kat 39; Grube B in Fläche P 84, Koord. 153,5/833,2; Inv. Nr. 3030.

1. Ws, handgemacht, hellgrau, mäßig geglättet, feine Kalkmagerung.

Kat 40; oberstes Gesamtplanum der Fläche P 84, Inv. Nr. 3010.

1. Scherben von Schulter bis zum Boden eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun bis hell rötlich grau, poliert, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Wdm: 23 cm; Bdm: 6 cm; Wst: 5 mm; Bst: 10 mm.
2. Fma-Scherben. 3. Knochen.

Kat 41; Grube B in Fläche P 85, Koord. 157/845, Inv. Nr. 2700.

1. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen ohne erkennbare Ordnung verziert; hell rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm.
2. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich in senkrechten Reihen verziert; hellbraun, eben und geglättet, wenig grob gemagert. Wst: 8 mm.
3. Umbruchscherbe, handgemacht; kleine Knubben auf dem Umbruch; schwarzgrau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 8,5 mm.
4. Korrodierte Eisenteile. 5. Knochen.

Kat 42; Grube D in Fläche P 85, Koord. 153/845, Inv. Nr. 2710.

1. Bs, handgemacht, grobkeramisch; rötlich grau bis schwarzgrau, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil auch organisch gemagert. Bdm: 20 cm; Wst: 15 mm; Bst: 15 mm.
2. Bs, handgemacht, grobkeramisch; hellbraungrau, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 19 cm; Wst: 14 mm; Bst: 15 mm (Taf. 23/6).
3. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes, mit nach dem Brand hergestellten Löchern in der Wandung (je eines auf zwei verschiedenen Fragmenten); schwarzgrau, poliert, Randpartie geglättet, die untere Wandung uneben und nur überstrichen, wenig fein bis mittelfein mit verschiedenen Mineralien (?) und sehr feinem Quarz gemagert. Rdm: Etwa 38,5 cm; Wdm: Etwa 40 cm; H: (15 cm); Wst: 8,5 mm (Taf. 22/3).
4. Bs, handgemacht; hell rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Bdm: 7 cm (Taf. 23/3).
5. Bs, handgemacht; schwarzgrau bis hell rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 8 cm; Wst: 7 mm; Bst: 9,5 mm (Taf. 23/4).
6. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: Etwa 20 cm; H: (9 cm); Wst: 6 mm (Taf. 23/1).
7. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch (?) gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; H: (13 cm); Wst: 8 mm (Taf. 22/5).
8. Ws, handgemacht; mit sich zum Teil kreuzenden schmalen Rillen verschiedener Richtungen verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: (28 cm); Wst: 7 mm (Taf. 22/14).
9. Rs, handgemacht; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wst: 7,5 mm.
10. Bs, handgemacht; hell rötlich grau bis rötlich braun; eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Bdm: Etwa 7 cm; Wst: 6,5 mm; Bst: 10 mm (Taf. 23/5).
11. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (mindestens 40 cm); Wst: 7 mm (Taf. 22/2).
12. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf dem Rand mit Fingertupfen verziert; dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 25 cm; H: (10,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 22/8).
13. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: (24 cm); Wst: 6 mm (Taf. 22/9).
14. Umbruchscherbe, handgemacht oder scheibengedreht (sehr gleichmäßig gearbeitet); auf der Schulter mit horizontal umlaufenden Rillen verziert; schwarzgrau, wenig mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 13 cm; Wdm: Etwa 14,5 cm; H: (6 cm); Wst: 4 mm (Taf. 23/2).
15. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis hellbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 33 cm; Wst: 10-14 mm (Taf. 22/4).
16. Rs, handgemacht; braunschwarz bis hell rötlich grau, poliert, (wenig bis) mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: (mindestens 40 cm) (Taf. 22/1).
17. R-Ws, handgemacht, grobkeramisch; auf dem Rand Fingerkerben; schwarzgrau bis rötlich grau, uneben und unbearbeitet, stark mittelfein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 25,5 cm; Wst: 13 mm (Taf. 22/10).
18. Rs, handgemacht, grobkeramisch; braunschwarz bis rötlich braun, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 9 mm.
19. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich grau bis hell rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 22/6).
20. Ws, handgemacht; mit Rillen verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert (Taf. 22/12).
21. Rs, handgemacht, grobkeramisch; schwarzgrau bis hellgrau, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 10 mm (Taf. 22/11).
22. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich in nicht erkennbarem Muster verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, stark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Wst: 10 mm (Taf. 22/15).
23. Ws, handgemacht; glättverziert; fein geschlickt; braunschwarz, stark mittelfein bis grob mit verschiedenen Mineralien sowie in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 7-10 mm (Taf. 22/13).
24. Rs, handgemacht; dunkelbraungrau, eben und überstrichen, mittelstark bis stark keramisch gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 8-9 mm (Taf. 22/7).

25. Knochen.

Kat 43; Grube B in Fläche P 86, Koord. 156/854, Inv. Nr. 2290.

1. Frag. Oberteil, Drehscheibe, Variante 15; gelblich grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 12 cm (Taf. 23/7).
2. Rs, Drehscheibe, Variante 14; hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 23/8).
3. Rs, Schulter, handgemacht, rötlich grau, rau, wenig sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 15 cm (Taf. 23/9).
4. Ws, Bs, Drehscheibe, Variante 26; gelblich grau, rau, überwiegend feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 23/10).
5. Rs, Schulter, römische Kaiserzeit; grau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 23/11).
6. Rs, handgemacht, Variante 12; hellgrau, mäßig geglättet, wenig feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 23/12).
7. Frag. Oberteil, handgemacht, dunkelgrau bis hellgrau, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 23/13).
8. Frag. Unterteil, handgemacht, Variante 24; dunkelgrau, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung. Bdm: Etwa 4 cm (Taf. 23/14).
9. Bs, Drehscheibe, Variante 24; gelblich grau bis hellgrau, rau, überwiegend feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 23/15).
10. Ws, Drehscheibe; auf der Wandung Wellenband (V 29); dunkelgrau bis hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung.
11. Knochen.

Kat 44; Grube C/D in Fläche P 86, Koord. 158/858, Inv. Nr. 2300.

1. Rs, Schulter, römische Kaiserzeit; am Rand Fingertupfen außen (V 1); braungrau, mäßig geglättet, überwiegend fMusch. Rdm: Etwa 28 cm (Taf. 23/16).
2. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 23; grau, mäßig geglättet, überwiegend Kalkmagerung und wenig feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 11,5 cm (Taf. 23/17).
3. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, überwiegend feine bis mittelgrobe Kalkmagerung. Gdm: Etwa 10 cm (Taf. 23/18).
4. Rs, handgemacht, Variante 15; hellbraun, mäßig geglättet, nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 23/19).
5. Fuß, handgemacht, grau bis hellbraun gut geglättet, feine bis mittelgrobe Kalkmagerung und rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 5,5 cm (Taf. 23/20).
6. Bs, Drehscheibe, Variante 25; gelblich grau bis grau, rau, wenig sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 23/21).
7. Bs, handgemacht, schwarz bis braun, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 13 cm (Taf. 23/22).
8. Frag. Oberteil, Drehscheibe, Variante; auf der Schulter Wellenband (V 29), gelblich grau bis weiß, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 7 cm (Taf. 24/1).
9. Rs, Drehscheibe, Variante 5; am Rand Wellenband (V 29); gelblich grau, rau, überwiegend sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 10 cm (Taf. 24/2).
10. Rs, Drehscheibe, Variante 6, hellgrau, rau, wenig sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 24/3).
11. Rs, Drehscheibe, Variante 12; grau, rau feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 24/4).
12. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 13; am Rand Wellenband (V 29); dunkelgrau bis hellgrau, rau, sehr feine bis feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 15 cm (Taf. 24/5).
13. Rs, Drehscheibe, Variante 14; gelblich grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 17 cm (Taf. 24/6).
14. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 15, gelblich grau bis dunkelgrau, rau, wenig sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 15 cm (Taf. 24/7).
15. Frag. Oberteil, Drehscheibe, Variante 15; gelblich grau bis dunkelgrau, rau, wenig sehr feine bis feine Quarzsandmagerung und in Spuren reflektierende Magerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 24/8).
16. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 19; braungrau, rau, Quarzsandmagerung und wenig sehr feine bis mittelfeine keramische Magerung. Rdm: Etwa 23 cm (Taf. 24/9).
17. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 15; auf der Schulter Wellenband (V 29); gelblich grau bis grau, rau, wenig sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 24/10).
18. Bs, Drehscheibe, Variante 26; hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 7 cm (Taf. 24/11).

19. Ws, Bs, Drehscheibe, Variante 25, blaugrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 6,5 cm (Taf. 24/12).
20. Ws, Bs, Drehscheibe, Variante 25; hellgrau, rau, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 8 cm (Taf. 24/13).
21. Bs, Drehscheibe, Variante 26; dunkelgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 8 cm (Taf. 24/14).
22. Ws, Bs, Drehscheibe, Variante 26; hellgrau, rau, sehr feine bis feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 8 cm (Taf. 24/15).
23. Ws, Bs, Drehscheibe, Variante 26; braungrau bis grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 8,5 cm (Taf. 24/16).
24. Bs, Drehscheibe, Variante 24; hellgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 9 cm (Taf. 24/17).
25. Bs, Drehscheibe, Variante 26; gelblich grau bis grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 9 cm (Taf. 24/18).
26. Ws, Bs, Drehscheibe, Variante 26; gelblich grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 8 cm (Taf. 24/19).
27. Bs, Drehscheibe, Variante 24; gelblich grau bis grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 24/20).
28. Bs, Drehscheibe, Variante 26; hellgrau bis gelblich grau, rau, wenig feine keramische Magerung. Bdm: Etwa 12 cm (Taf. 24/21).
29. Ws, Drehscheibe, auf der Wandung Wellenband (V 29); hellgrau bis weiß, rau, feine Quarzsandmagerung (Taf. 24/25).
30. Ws, Terra Nigra-ähnlich; auf der Wandung Rillen (V 30); schwarz, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 24/26).
31. Ws, handgemacht, schwarz bis dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung.
32. Ws, handgemacht, auf der Schulter ovale bis spitzovale Eindrücke (V 2), mehrzeilig und horizontal; schwarz, gut geglättet, wenig feine rotkörnige Magerung.
33. Ws, handgemacht, schwarz, gut geglättet, wenig sehr feine Kalkmagerung.
34. Ws, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung.
35. Bs, Drehscheibe, dunkelgrau, rau, wenig mittelgrobe bis grobe Quarzmagerung und wenig nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 12 cm.
36. Eisennagel, vierkantig mit flachem, annähernd rechteckigem Kopf. L: Etwa 8,5 cm (Taf. 24/24).
37. Frag. Wetzstein, vierkantig. Erhaltene L: 7 cm (Taf. 24/22).
38. Frag. Wetzstein, vierkantig. Erhaltene L: 5,5 cm (Taf. 24/23).
39. Gebrannter Lehm. 40. Knochen. 41. Schlacke.

Kat 45; Verfärbung in Fläche O 83, Koord. 145,2/825, Inv. Nr. 3290.

1. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig feine und grobe keramische, in geringem Anteil rotkörnige und organische Magerung. Rdm: 27 cm; Wdm: 27,7 cm; H: Etwa 15,5 cm; Wst: 6-8,5 mm (Taf. 25/7).
2. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 7 mm (Taf. 25/10).
3. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; dunkelbraungrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 7 mm.
4. Umbruchscherbe, handgemacht; Graphitierungsreste auf der Wand; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 14 cm; Wst: 4-5 mm.
5. Bs, handgemacht; mit flachen, ovalen Tupfen ohne erkennbare Ordnung verziert; rötlich grau, eben und geglättet bis gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 7 mm; Bst: 14 mm (Taf. 25/12).
6. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz; eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren rotkörnig, mit Kalk und mit Quarz gemagert. Rdm: (24 cm); Wdm: (25 cm); Wst: 7 mm (Taf. 25/6).
7. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich grau bis rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckenkrus gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; H: (38 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 25/8).
8. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: Etwa 26,5 cm; Wst: 6 mm (Taf. 25/9).

9. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 9-11 mm (Taf. 25/5).
10. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; H: (5,5 cm); Wst: 6 mm (Taf. 25/11).
11. Ws, handgemacht; dunkelbraungrau bis braungrau, eben und unbearbeitet, stark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert. Wst: 7 mm.
12. Eisenteil, korrodiert; an der flachen Seite anscheinend (?) abgebrochen (Bruchstück eines Hufeisens?) (Taf. 25/1).
13. Drei Steckambosse(?), korrodiert (Taf. 25/2,3).
14. Teil einer Geweihhacke (?) (Taf. 25/4). 15. Knochen.

Kat 46; Grube B in Fläche O 84, Koord. 146/833, Inv. Nr. 2990.

1. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: Etwa 25,5 cm; Wdm: Etwa 26,5 cm; H: (15 cm); Wst: 5 mm (Taf. 26/3).
2. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 7 mm (Taf. 26,5).
3. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; Kerben auf dem Rand; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wdm: Etwa 24 cm; H: (16 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 26/6).
4. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 28 cm; H: (18,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 26/1).
5. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, die untere Wandung unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Wdm: 24 cm; H: (13 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 26/7).
6. R-Ws eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; außen am Rand mit Fingernagelkerben verziert; schwarzgrau bis rötlich grau, die untere Wandung fein geschlickt, wenig fein bis mittelfein keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; Wdm: Etwa 33 cm; H: (17 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 26/10).
7. Scherbe vom Gefäßfuß; braungrau, eben und geglättet, stark mittelfein bis grob mit Kalk gemagert. Bdm: 5,2 cm; Wst: 8,5 mm; Bst: 15 mm (Taf. 26/14).
8. Umbruchscherben, handgemacht; mit vielzeiligem, waagerechten und senkrechten Kammstrich verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Wdm. (30 cm); Wst: 5 mm (Taf. 26/16).
9. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 25 cm; H: (16 cm); Wst: 5 mm (Taf. 26/2).
10. Ws, handgemacht; mit flachen rund bis ovalen Tupfen verziert; dunkelgrau, uneben und überstrichen, wenig fein gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 26/11).
11. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 23 cm; H: (14 cm); Wst: 6 mm (Taf. 26/4).
12. Rs, handgemacht; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 18 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 26/9).
13. Bs, handgemacht; uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: Etwa 8,5 mm; Bst: 16,5 mm (Taf. 26/8).
14. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; dunkelgrau, wenig fein gemagert (Taf. 26/15).
15. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 26/12).
16. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: (17 cm); Wst: 4,5 mm.
17. Ws, handgemacht; mit Fingertupfen verziert; schwarzgrau, uneben und geglättet, wenig fein gemagert. Wst: 7,5 mm.
18. Rs, handgemacht; braunschwarz bis rötlich braun, stark mittelfein bis grob gemagert. Rdm: (18 cm); Wst: 6,5 mm.
19. Ws, handgemacht; mit länglich bis spitzovalen Tupfen in waagerechten Reihen verziert; grau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Wst: 5 mm.

20. Rs, handgemacht; braungrau, wenig fein bis grob mit Schneckengrus gemagert. Wst: 5 mm.
21. Rs, handgemacht; dunkelgrau bis grau, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Wst: 5 mm.
22. Ws, handgemacht; mit flachen, rund bis ovalen Tupfen verziert; uneben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 26/13).
23. Knochen.

Kat 47; oberstes Gesamtplanum der Fläche O 84, Inv. Nr. 2960.

1. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 35 cm; H: (7 cm); Wst: 6,5 mm.
2. Gebrannter Lehm. 3. Knochen.

Kat 48; Grube C in Fläche O 85, Koord. 141/845,5, Inv. Nr. 2620.

1. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; dunkelgraubraun bis rötlich grau, poliert, mittelstark fein bis grob keramisch, rotkörnig und mit Kalk gemagert. Rdm: 32 cm; Wdm: 33 cm; Wst: 6,5 mm.
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braungrau, poliert, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 20 cm; Wdm: 23 cm; H: Etwa 12 cm; Wst: 7,5 mm.
3. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein und wenig mittelfein gemagert, dabei in geringem Anteil rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 14 cm; Wdm: Etwa 15 cm; Wst: 8 mm.
4. Bs, handgemacht: Dasselbe Gefäß wie Kat 49 Nr. 7 (Taf. 27/8).

Kat 49; Grube F in Fläche O 85, Koord. 144/844,5, Inv. Nr. 2640.

1. Rekonstr. handgemachtes mehrteiliges Gefäß; das Gefäßunterteil in lockerer Streuung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzrot bis hell rötlich grau, eben und geglättet, wenig mittelfein organisch und rotkörnig gemagert. Rdm: (11 cm); Wdm: (12 cm); H: (10 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 27/12).
2. Ws, handgemacht; mit horizontal umlaufender Rille verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein gemagert, dabei in geringem Anteil mit Quarz. Dm: 5 cm; Wst: 4 mm (Taf. 27/13).
3. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, in Spuren auch mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 27/19).
4. Bs, handgemacht; hell rötlich grau, uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: 7 mm; Bst: 10 mm (Taf. 27/3,4).
5. Ws, handgemacht; mit länglich spitzovalen Tupfen verziert; schwarz, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 7 mm (Taf. 27/18).
6. Ws, handgemacht; mit flachen rund bis ovalen Tupfen flächendeckend in geordnetem Muster verziert; braunschwarz bis hellbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm.
7. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau, eben und überstrichen, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob keramisch, in geringem Anteil organisch und mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 11 cm; Wst: 7-8 mm; Bst: 8 mm (Taf. 27/5, 6, 8).
8. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 27/11).
9. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 24 cm; H: (13,5 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 27/10).
10. Umbruchscherbe, handgemacht; mit flachen, rund bis ovalen Tupfen in waagerechten Reihen verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: (48 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 27/16).
11. Bs, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 7 mm; Bst: 13,5 mm (Taf. 27/2).
12. Bs, handgemacht; schwarzgrau bis rötlich grau, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: 7 mm; Bst: 7,5 mm (Taf. 27/7).
13. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis schwarzrot, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Wdm: (50 cm); Wst: 6,5 mm.
14. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 7 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 27/14).

15. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; hell braunrot, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Wst: 10 mm (Taf. 27/17).
16. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; rötlich braun, eben und geglättet, wenig fein bis grob gemagert. Wst: 6 mm.
17. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und mit Kalk gemagert. Rdm: 13 cm; Wdm: 14 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 27/15).
18. Bronzeblechfragment mit zwei Nietlöchern, verziert mit feinen Ritzlinien. Erhaltene L: 8,2 cm (Taf. 27/20).
19. Frag. Bronzeblech. Dm: Etwa 1 cm (Taf. 27/21).
20. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingereindrücke; stark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 36 cm; Wst: 5-6 mm (Taf. 27/1)
21. Zweiteilige Drehmühle aus Basalt; beide Teile sind am äußeren Rand durch vertikale Rillen leicht gerippt, desgleichen die Oberseite des Läufers, wobei hier durch wechselnde Richtung der Rillen eine Aufteilung der Oberfläche in vier Kreisviertel entsteht (Taf. 102/1). *(Die bisher unter Inv. Nr. 4640, Kat. 144, inventarisierte Mühle gehört nach Durchsicht der entsprechenden Fundzettel wohl eher in diesen Komplex!)*
22. Knochen.

Kat 50; Grube A in Fläche O 87, Koord. 145/866,5; Inv. Nr.1900.

1. Rs, Terra Nigra-ähnlich; dunkelgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 28/1).
2. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, Variante 28; auf der Schulter horizontale, mehrzeilige schmale Rillen, auf dem Umbruch waagerechte Kerben, deren Enden zipfelartig betont sind; auf der Wandung schmale Rille, vertikal; schwarz, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 13 cm (Taf. 28/2).
3. Ws, römisch; auf der Wandung Ansatz eines Bildfeldes, vermutlich mit Eierstabbegrenzung; schwarz bis hellgrau, sekundär verbrannt, Magerung nicht feststellbar (Taf. 28/3).
4. Gebrannter Lehm.

(Kat 51 entfällt)

Kat 52; Grube C in Fläche O 89, Koord. 145/885, Inv. Nr. **6721**, 6730.

1. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und mit Kalk gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 19 cm; H: (9,5 cm); Wst: 4-5,5 mm (Taf. 29/1).
2. Ws, handgemacht; braunschwarz, geschlickt, stark fein und mittelstark mittelfein bis grob mit Schneckenengrus gemagert sowie mit Kalk; Wst: 7 mm.
3. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein gemagert. Rdm: (17 cm); Wst: 7,5 mm.
4. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wst: 6-7 mm.
5. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 5,5-7 mm.
6. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig, in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: 9,5 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 8 mm (Taf. 29/5).
7. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich grau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (28 cm); Wdm: (28,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 29/7).
8. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 23,5 cm; Wst: 6 mm (Taf. 29/3).
9. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich in senkrechten Streifen verziert; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 6-10 mm.
10. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 5-7 mm (Taf. 29/4).
11. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; grau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (21 cm); Wdm: (22 cm); Wst: 6 mm (Taf. 29/2).
12. Bs, handgemacht; rötlich grau bis rötlich braun, geschlickt, stark mittelfein bis grob mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 14 cm; Wst: 9 mm; Bst: Etwa 12 mm (Taf. 29/6).
13. Knochen. 14. Schlacke.

Kat 53; Grube D in Fläche O 89, Koord. 147/887,5, Inv. Nr. 6740.

1. rg; mit vielzeiligem Kammstrich in waagerechten und senkrechten Streifen verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, z.T. mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (32 cm); Wdm: (32,5 cm); Bdm: 10,5 cm; Wst: 7-9 mm; Bst: 13 mm.
2. Schulterscherbe eines scheibengedrehten mehrteiligen Gefäßes; hell rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: (12,5 cm); Wst: 4-6 mm (Taf. 28/20).
3. Frag. Eisenstift mit rundem Querschnitt, korrodiert. Erhaltene L: 15 cm (Taf. 218/42).
4. Eisenfragmente. 5. Wetzstein (?). 6. Gebrannter Lehm. 7. Knochen.

Kat 54; alter Elbelauf in Fläche O 89; Inv. Nrn. 6750, 6760

1. Frag. Oberteil, Drehscheibe, Variante 15; auf der Schulter Wellenband (V 29) einzeilig und horizontal; gelblich grau, rau, feine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 17 cm (Taf. 29/8).
2. Frag. Oberteil, Drehscheibe, Variante 2; dunkelgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 13,7 cm (Taf. 29/9).
3. Rs, Schulter, Variante 2; braungrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 15 cm (Taf. 29/10).
4. Frag. Oberteil, römisch; auf der Wandung schmale horizontale Rille, darunter Ansatz eines Bildfeldes; rot, Überfang, wenig feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 29/11).
5. Rs, hals, Terra Nigra-ähnlich; grau bis hellgrau; gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: 12 cm (Taf. 29/12).
6. Fuß, Terra Nigra-ähnlich; hellgrau, gut geglättet, wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung. Bdm: Etwa 4 cm (Taf. 29/13).
7. Ws, Fuß, Terra Nigra-ähnlich; grau, oberfläche abgeplatzt, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 5 cm (Taf. 29/14).
8. Ws, Bs, römisch; dunkelgrau bis hellgrau, rau, sehr feine bis mittelfeine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 8 cm (Taf. 29/15).
9. Ws, Böhner Ware B; auf der Wandung kombinierte geometrische Stempelverzierung; hellgrau, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung (Taf. 29/16).
10. Ws, Drehscheibe; auf der Wandung Kreisstempel (V 32), einzeilig und horizontal, rötlich grau, rau, feine Quarzmagerung und Kalkmagerung (Taf. 29/17).
11. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; dunkelgrau bis braun, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 34 cm (Taf. 30/1).
12. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; dunkelgrau bis rötlich braun, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und Keramikmagerung. Rdm: Etwa 24,5 cm (Taf. 30/2).
13. Rs, Schulter, handgemacht, hellbraun, gut geglättet, feine bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 18,4 cm (Taf. 30/3).
14. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; dunkelgrau bis grau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 30/4).
15. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; auf dem Hals schmale Rillen (V 20), mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 28 cm (Taf. 30/5).
16. Rs, Hals, römische Kaiserzeit; dunkelgrau bis grau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 22 cm (Taf. 30/6).
17. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; braungrau, gut geglättet, wenig rotkörnige Magerung und in Spuren sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 30/8).
18. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, grau, gut geglättet, wenig sehr feine Quarzmagerung und in Spuren nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 30/9).
19. Hals, Schulter, Umbruch, handgemacht, hellbraun bis braungrau, mäßig geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung. Gdm: 22 cm (Taf. 30/10).
20. Umbruch, Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen als ungeordnetes Schlingenmuster (V 22); hellgrau, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Kalkmagerung. Gdm: Etwa 22 cm (Taf. 30/11).
21. Hals, Schulter, Umbruch, handgemacht, auf der Schulter und auf dem Umbruch breite vertikale Rillen unter schwachem, mit kleinen runden Einstichen besetztem Wulst; dunkelgrau, gut geglättet, wenig feine Quarzmagerung. Gdm: Etwa 14 cm (Taf. 30/12).
22. frag. Oberteil, vorrömische Eisenzeit; am Rand Einkerbungen; hellgrau bis dunkelgrau, poliert, feine Quarzmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 31/1).
23. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 16; grau bis dunkelbraun, grob geglättet, Überwiegend mit Quarz. Bdm: Etwa 14 cm (Taf. 31/2).

24. Frag. Oberteil, handgemacht, auf dem Umbruch und auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet und flächendeckend; hellgrau bis braungrau, gut geglättet, überwiegend mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 13,5 cm (Taf. 31/3).
25. Hals, Schulter, Umbruch, handgemacht, hellgrau bis braungrau, mäßig geglättet, feine bis mittelfeine rotkörnige Magerung. Gdm: Etwa 9,5 cm (Taf. 31/4).
26. Frag. Oberteil, handgemacht, römische Kaiserzeit; grau bis dunkelgrau, gut geglättet, überwiegend feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Kalkmagerung. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 31/5).
27. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 2; auf dem Umbruch und auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und horizontal; grau bis hellbraun, gut geglättet, feine rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 23 cm; H: Etwa 16,5 cm (Taf. 31/6).
28. Frag. Oberteil, handgemacht, römische Kaiserzeit; auf der Wandung Eindrücke (V 2), ungeordnet und flächendeckend; dunkelgrau bis braungrau, mäßig geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung, Kalkmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 22,5 cm (Taf. 31/7).
29. Frag. Oberteil, handgemacht, vorrömische Eisenzeit; braungrau bis hellgrau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 19 cm (Taf. 31/8).
30. Frag. Oberteil, handgemacht, römische Kaiserzeit; hellgrau bis grau, gut geglättet, wenig rotkörnige Magerung und in Spuren sehr feine Kalkmagerung. Rdm: 16 cm (Taf. 31/9).
31. Frag. Oberteil, handgemacht, römische Kaiserzeit; hellbraun gut geglättet, feine bis mittelgrobe Kalkmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 31/10).
32. Frag. Oberteil, handgemacht, vorrömische Eisenzeit; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 31/11).
33. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 23; dunkelgrau bis hellgrau, mäßig geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 11 cm (Taf. 31/12).
34. Rs, Schulter, handgemacht, dunkelgrau, poliert, wenig sehr feine rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 31/13).
35. Rs, Schulter, handgemacht, hellgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 11 cm (Taf. 31/14).
36. Frag. Oberteil, handgemacht, vorrömische Eisenzeit; außen am Rand Fingertupfen (V 1); dunkelgrau bis braungrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: Etwa 9 cm (Taf. 31/15).
37. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 4; auf dem Umbruch und auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1) in horizontalen und vertikalen Zeilen; schwarz bis dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 15 cm (Taf. 31/16).
38. Rs, Umbruch, handgemacht, Variante 7; am Rand Einkerbungen, auf dem Umbruch gegenständige, engesetzte Fingertupfen (V 1), einzeilig und horizontal; braungrau bis grau, mäßig geglättet, in Spuren sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 31/17).
39. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 7; am Rand Fingertupfen (V 1), auf dem Umbruch eine Zeile waagerechte Fingertupfen (V 1); hellbraun bis hellgrau, grob geglättet, feine bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung. Rdm: Etwa 24 cm (Taf. 31/19).
40. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 5; hellgrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 28 cm (Taf. 32/1).
41. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 6; hellbraun, Randzone geglättet, feine Quarzmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 30 cm (Taf. 32/2).
42. Frag. Oberteil, handgemacht, vorrömische Eisenzeit; auf der Wandung kombinierte senkrechte und waagerechte Fingertupfen (V 1), in ungeordnet flächendeckendem Muster; braungrau bis hellgrau, mäßig geglättet, nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig mit Quarz. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 32/3).
43. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 18; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 14,5 cm (Taf. 32/4).
44. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 3; grau, gut geglättet, in Spuren feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 14 cm (Taf. 32/5).
45. Frag. Oberteil, handgemacht, feine Einritzungen in horizontalen und vertikalen Feldern mit oberer Begrenzung, grau, gut geglättet, in Spuren sehr feine rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 7 cm (Taf. 32/6).
46. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 18; hellgrau, mäßig geglättet, wenig sehr feine Quarzmagerung und in Spuren Kalkmagerung. Rdm: Etwa 8 cm (Taf. 32/7).
47. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 15; grau, Randzone geglättet, überwiegend feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 32/8).
48. Rs, Schulter, handgemacht, Variante 15, grau bis rötlich braun, grob geglättet, überwiegend feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 32/9).

49. Rs, Umbruch, handgemacht, Variante 15; hellgrau bis braungrau, grob geglättet, feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 32/10).
50. Rs, handgemacht, Variante 15; dunkelgrau bis grau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 32/11).
51. Ws, Bs, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 32/12).
52. Ws, Bs, handgemacht, dunkelgrau bis hellbraun, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung. Gdm: Etwa 21 cm; Bdm: Etwa 7 cm (Taf. 32/13).
53. Fuß, römische Kaiserzeit; grau, gut geglättet, feine rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 7 cm (Taf. 32/15).
54. Fuß, handgemacht, am Boden schmale Rillen (V 20), mehrzeilig und horizontal; hellgrau, mäßig geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung. Bdm. etwa 8 cm (Taf. 32/16).
55. Ws, Bs, handgemacht, dunkelgrau bis hellgrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Bdm: Etwa 8 cm (Taf. 32/17).
56. Bs, handgemacht, schwarz, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: 7 cm (Taf. 32/18).
57. Ws, Fuß, handgemacht, dunkelgrau bis grau, mäßig geglättet, wenig sehr feine bis feine Kalkmagerung. Bdm: Etwa 7 cm (Taf. 32/19).
58. Ws, handgemacht, auf der Wandung schmale Rillen (V 20) als ungeordnetes Schlingensmuster (V 22); grau, gut geglättet, wenig feine Kalkmagerung (Taf. 33/1).
59. Ws, handgemacht, auf der Wandung schmale Rillen (V 20) als ungeordnetes Schlingensmuster (V 22); grau bis hellbraun, gut geglättet, wenig feine Kalkmagerung. (Taf. 33/2).
60. Ws, handgemacht, auf der Wandung schmale Rillen (V 20) vermutlich als Zonenbildung; braungrau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Keramikmagerung (Taf. 33/3).
61. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen als Zonenfüllung in schrägen Zeilen; dunkelgrau, gut geglättet, wenig feine Kalkmagerung (Taf. 33/4).
62. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23) als vertikale Bänder; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis mittelgrobe rotkörnige Magerung (Taf. 33/5).
63. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23) als vertikale Bänder; rötlich grau, grob geglättet, überwiegend feine bis grobe Kalkmagerung (Taf. 33/6).
64. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), abwechselnd gewellt und winklig; hellbraun bis hellgrau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 33/7).
65. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, auf dem Umbruch Knubben (V 15) mit sternförmig angeordneten Kerben; grau bis hellgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung und Quarzsandmagerung (Taf. 33/8).
66. Ws, handgemacht, auf der Wandung große runde Einstiche (V 9), ungeordnet, hellbraun bis dunkelgrau, gut geglättet, feine rotkörnige Magerung (Taf. 33/9).
67. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, wenig feine Quarzmagerung (Taf. 33/10).
68. Ws, handgemacht, auf der Wandung Eindrücke (V 2), mehrzeilig und schräg; dunkelgrau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine Quarzmagerung und wenig Kalkmagerung (Taf. 33/11).
69. Schulter, Umbruch, handgemacht, auf dem Umbruch senkrechte Fingertupfen (V 1), einzeilig und horizontal; braungrau bis hellgrau, gut geglättet, sehr feine Keramikmagerung (Taf. 33/12).
70. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), einzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig sehr feine Quarzmagerung (Taf. 33/13).
71. Ws, handgemacht, auf der Wandung kombinierte Verzierung aus kleinen und großen spitzovalen Eindrücken sowie geraden und winkligen schmalen Rillen; dunkelgrau, gut geglättet, überwiegend Kalkmagerung und wenig sehr feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 33/14).
72. Ws, handgemacht, auf der Wandung schmale Rille kombiniert mit kleinen Einstichen; grau, mäßig geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung (Taf. 33/15).
73. Ws, handgemacht, auf der Wandung umlaufende Wülste (V 16) mit schrägen Kerben; dunkelgrau, gut geglättet, in Spuren Kalkmagerung und sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 33/16).
74. Ws, handgemacht, auf der Wandung herausgekniffenen Warzen (V 14), mehrzeilig und horizontal; hellgrau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, Kalkmagerung und in Spuren sehr feine bis mittelfeine Quarzmagerung (Taf. 33/17).
75. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzeilige vertikale Glättverzierung; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung (Taf. 33/18).

76. Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Wandung neben vertikalem, länglichen Buckel, umgeben von einer schmalen Rille, kleine runde Einstiche, mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, Kalkmagerung und in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 33/19).
77. Schulter, Umbruch, handgemacht, auf der Schulter und auf dem Umbruch, oben wie unten durch Rillen begrenztes Band mit schräger Kerbenfüllung (V 18) mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung (Taf. 33/20).
78. Ws, handgemacht, oben und unten durch Rillen begrenztes Band mit schräger Kerbenfüllung (V 18); grau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung und wenig rotkörnige Magerung (Taf. 33/21).
79. Schulter, handgem., auf der Schulter schwacher, schräggekerbter Wulst; grau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung (Taf. 33/22).
80. Ws, handgemacht, auf der Wandung Fibelspiralabdrücke, vermutlich in horizontalen Reihen; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Kalkmagerung (Taf. 33/24).
81. Ws, handgemacht, auf der Wandung gegenständig enggesetzte Fingertupfen (V 1), einzeilig und horizontal; grau, gut geglättet, sehr feine organische Magerung.
82. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), einzeilig und horizontal; grau, Überfang, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und Kalkmagerung.
83. Rs, handgemacht, hellbraun, gut geglättet, wenig feine Quarzmagerung und Kalkmagerung. Rdm: Etwa 20 cm.
84. Ws, Bs, handgemacht, grau bis hellgrau, grob geglättet, feine Quarzmagerung. Bdm: Etwa 12 cm.
85. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und horizontal; grau, gut geglättet, überwiegend sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung.
86. Rs, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, in Spuren sehr feine Kalkmagerung.
87. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet und flächendeckend; braungrau bis dunkelgrau, gut geglättet, wenig feine bis mittelgrobe organische Magerung.
88. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung. Rdm: 23,5 cm.
89. Frag. Oberteil, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), einzeilig und horizontal, hellbraun bis braungrau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
90. Frag. Oberteil, handgemacht, braungrau, grob geglättet, feine bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Kalkmagerung.
91. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); dunkelbraun, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung.
92. Ws, handgemacht, auf der Wandung Glättverzierung; braun bis rötlich braun, geschlickt, feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
93. Ws eines handgemacht Siebgefäßes (V 27); dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Quarzmagerung.
94. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet und flächendeckend; braun, gut geglättet, wenig feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
95. Umbruch, Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen, einzeilig und horizontal; braun bis braungrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
96. Ws, handgemacht, auf der Wandung kombinierte senkrechte und waagerechte Fingertupfen (V 1) als horizontale und vertikale Zeilen; grau bis braungrau, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung.
97. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und horizontal; hellgrau, mäßig geglättet, überwiegend feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 20 cm.
98. Ws, handgemacht, auf der Wandung große Eindrücke (V 5); grau bis hellgrau, mäßig geglättet, mittelgrobe bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung.
99. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1); grau, gut geglättet, sehr feine Quarzmagerung.
100. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet; dunkelgrau bis grau, gut geglättet, rotkörnige Magerung und wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
101. Ws, handgemacht, auf der Wandung Eindrücke (V 2); grau, gut geglättet, sehr feine rotkörnige Magerung.
102. Bs, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Bdm: Etwa 7 cm.
103. Ws, handgemacht, auf der Wandung Eindrücke (V 2); braungrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung.
104. Rs, handgemacht, schwarz, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 14 cm.

105. Ws, handgemacht, auf der Wandung länglich bis dreieckige Eindrücke (V8), einzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung.
106. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), einzeilig und horizontal; braun bis hellgrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
107. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); grau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, feine Quarzmagerung.
108. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet; grau bis dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung.
109. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), ohne Struktur; dunkelgrau bis grau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
110. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), einzeilig und horizontal; braungrau, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung.
111. Ws, Bs, handgemacht, auf der Wandung waagerechte Fingertupfen (V 1) als horizontale und vertikale Zeilen; dunkelgrau bis hellbraun, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung.
112. Ws, handgemacht, auf der Wandung waagerechte Fingertupfen V 1), ungeordnet; hellbraun, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung.
113. Frag. Oberteil, handgemacht, am Rand Fingertupfen (V 1); dunkelgrau bis braungrau, mäßig geglättet, mittelgrobe bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Keramikmagerung. Rdm: Etwa 24 cm.
114. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen als Zonenfüllung in schrägen Zeilen; grau, mäßig geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
115. Bs, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Bdm: Etwa 6 cm.
116. Bs, Drehscheibe; gelblich grau, rau, überwiegend feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm.
117. Ws, Drehscheibe; schwarz, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.
118. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); braun gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
119. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen als ungeordnete Schlingenmuster (V 22); braungrau, gut geglättet, wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung und wenig nicht identifizierte mineralische Magerung.
120. Ws, handgemacht, auf der Wandung länglich bis dreieckige Eindrücke (V8), ungeordnet; grau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
121. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), mehrzeilig und horizontal; grau, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
122. Ws, Bs, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, überwiegend mittelgrobe bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 13 cm.
123. Rs, Schulter, handgemacht, auf der Schulter spitzovale Kerben (V 13); braungrau bis hellgrau, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 18 cm.
124. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet und flächendeckend; braun bis hellgrau, gut geglättet, wenig rotkörnige Magerung und in Spuren sehr feine Kalkmagerung.
125. Rs, Umbruch, handgemacht, am Rand Fingertupfen (V 1); braun, gut geglättet, wenig sehr feine Quarzsandmagerung und in Spuren rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 24 cm.
126. Frag. Oberteil, handgemacht, hellgrau, mäßig geglättet, überwiegend sehr feine bis feine Quarzmagerung und in Spuren rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 21 cm.
127. Bs, handgemacht; braun, gut geglättet, rotkörnige Magerung und in Spuren feine Kalkmagerung. Bdm: Etwa 8 cm.
128. Ws, handgemacht, auf der Wandung kombinierte senkrechte und waagerechte Fingertupfen (V 1) als horizontale und vertikale Zeilen; dunkelbraun, gut geglättet, feine bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung.
129. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), mehrzeilig und vertikal; braun, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung.
130. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), ohne Struktur; grau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, sehr feine bis mittelgrobe nicht identifizierte mineralische Magerung.
131. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1); dunkelbraun, gut geglättet, wenig feine rotkörnige Magerung.
132. Henkel, handgemacht, grau, gut geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung.
133. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet und flächendeckend; braungrau, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung.

134. Rs, handgemacht, am Rand vertikale Fingertupfen (V 1) innen; dunkelgrau, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16 cm.
135. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), einzellig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine rotkörnige Magerung.
136. Frag. Oberteil, handgemacht, am Rand Fingertupfen (V 1); rötlich grau, mäßig geglättet, überwiegend feine bis mittelfeine keramische Magerung.
137. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23) als horizontale, gewellte Bänder; dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine Kalkmagerung und rotkörnige Magerung.
138. Ws, handgemacht, auf der Wandung länglich bis dreieckige Eindrücke (V8), ungeordnet und flächendeckend; braungrau bis hellbraun, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung, wenig Kalk- und wenig rotkörnige Magerung.
139. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen als ungeordnetes Schlingenmuster (V 22); hellgrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung.
140. Ws, handgemacht, auf der Wandung länglich bis dreieckige Eindrücke (V8), geordnet; rötlich grau, gut geglättet, in Spuren sehr feine Quarzmagerung und Keramikmagerung.
141. Spinnwirtel, doppelkonisch mit scharfem Umbruch; braungrau, geglättet. Dm: 3 cm (Taf. 29/19).
142. Spinnwirtel, doppelkonisch mit scharfem Umbruch; geglättet. Dm: 3 cm (Taf. 29/21).
143. Spinnwirtel, doppelkonisch mit scharfem Umbruch; dunkelgrau, geglättet. Dm: 2,9 cm (Taf. 29/20).
144. Frag. Kammetui (Knochen); auf der Schauseite beidseitig mit aus einfachen, bzw. doppelten Konturlinien gebildeten Halbkreisbögen, die mit sieben, bzw. acht Kreisäugen gefüllt sind. In den Zwickeln zwischen den mittleren und äußeren Bögen befinden sich je drei übereinandergesetzte Kreisäugen. Auf der Rückseite ist eine Feldereinteilung vorgenommen, wobei die äußeren Felder mit einem eingeritzten Rautenmuster gefüllt sind; im mittleren, sonst freien Feld befinden sich drei übereinandergesetzte Kreisäugen. Die Kanten der Seiten sind durch exakt parallel geführte Doppelstriche begleitet, die besonders an den Ecken, wohl durch längere Benutzung, kaum noch sichtbar sind. An einer Seite sind Reste einer Querplatte sichtbar. Zwei Eisenniete erhalten. L: 9,5 cm (Taf. 29/18).
145. Knochenpfriem; gerader Schaft, kurze Spitze, kegelstumpfförmiges Griffende. L: 5,5 cm (Taf. 29/24).
146. Hirschgeweihwerkstück, an einer Gabelung abgesägt; obere Geweihstange abgemeißelt. Das Werkstück wurde senkrecht von der Sprosse her etwa 5 cm eingesägt (Taf. 29/25).
147. Bronzeobjekt (Henkel?); ein Ende mit „X“-förmiger Ritzung. L: 8,7 cm (Taf. 29/23).
148. Eiserne Nähnadel, verbogen. L: Etwa 9 cm (Taf. 29/29).
149. Frag. Eisenmesser; gerader Rücken, abgesetzte Griffangel, Griffangel größtenteils abgebrochen. Erhaltene L: 14,5 cm (Taf. 29/28).
150. Bronzeblechstreifen. L: Etwa 2,5 cm.
151. Eisenhaken; rechtwinklig gebogen. L: 14 cm (Taf. 29/27).
152. Eisenfragment (Werkzeug?); stark korrodiert. L: Etwa 10 cm (Taf. 29/22).
153. Eisenfragment, stark korrodiert. L: Etwa 5,5, cm (Taf. 29/26).
154. Römischer Denar (s. Bd. 12,2, 147, Nr. 2 und Taf. 220/2).
155. Römische Keramik.
156. Gebrannter Lehm. 157. Knochen. 158. Schlacke. 159. Holzkohle. 160. Hölzer.
157. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; am Übergang von Hals zur Schulter eine kerbenverzierte Leiste; rötlich braun, poliert, mittelstark fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 30/7).
158. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand mit Kerben, unterhalb des Randes mit einer umlaufenden Reihe Fingernagelkerben und darunter mit senkrechten Reihen Fingernagelkerben verziert; schwarz bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, zum Teil mit feinem Überzug, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 17 cm; Wdm: 18,3; H: Etwa 11,5 cm; Wst: 6-8 mm (Taf. 31/18).
166. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; hell braungrau bis braungrau, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 4,6 cm; H: Etwa 4 cm; Wst: 3 mm (Taf. 28/13).
159. Bs, handgemacht; schwarzgrau, poliert, wenig fein gemagert. Bdm: 5,3 cm; Wst: 5,5 mm; Bst: 6 mm (Taf. 32/14).
160. Rs einer kleinen Terra Sigillata Schale; dunkelgraubraun, mit feinem Überzug. Rdm: 10,4 cm; Wst: 4 mm (Taf. 28/19).

Geborgen aus „Schwemmschicht“, „Aufschwemmschicht“ oder „dunkler Schicht“ bei Koord. 148/888 sowie „Profilgraben N-S“ bei Koord. 147/886 in der Nähe des ehemaligen Bachbettes, unsicher ob diesem zugehörig; Inv. Nrn. 6680, 6690, 6700:

161. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; hellbraun bis braunschwarz, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 27 cm; Wdm: 28 cm; H: (18 cm); Wst: 5-7 mm (Taf. 28/14).
162. Ws, handgemacht; verziert mit dreizeiligem Kammstrich in Wellenmuster (?) und einer Reihe spitzovaler Eindrücke; rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz, in geringem Anteil keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 28/12).
163. Ws, handgemacht; mit vier- und mehrzeiligem Kammstrich in uneinheitlichem Muster und einer senkrechten schmalen Rille verziert; rötlich grau, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 28/11).
164. Hals- und Wandscherbe, handgemacht; braunschwarz bis braungrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: (21 cm); Wdm: 23 cm; H: (13,5 cm); Wst: 5-7 mm (Taf. 28/15).
170. Knochenfriem. L: 13,5 cm (Taf. 28/18).

Kat 55; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche O 89, Inv. Nr. 6670.

1. Ws, Bs, Terra Nigra-ähnlich; dunkelgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Bdm: 7 cm (Taf. 28/4).
2. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, Variante 24; grau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 11 cm (Taf. 28/5).
3. Rs, Schulter, handgemacht, Variante 20; auf Schulter und Umbruch schräge Kanneluren (V 17), einzeilig und horizontal; dunkelgrau bis braungrau, überwiegend sehr feine bis feine Kalkmagerung. Rdm: 24 cm (Taf. 28/7).
4. Frag. Oberteil Böhner Ware B; am Rand Drehrillen, auf der Schulter eine horizontal umlaufende Rille (V 30); hellgrau, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 13 cm (Taf. 28/8).
5. Rs, Schulter, vorrömische Eisenzeit; auf der Schulter umlaufende Wülste (V 16), mehrzeilig und horizontal; blaugrau, Überfang, wenig feine rotkörnige Magerung. Rdm: 11 cm (Taf. 28/9).
6. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 5; hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: 14,5 cm (Taf. 28/10).
7. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen als oben begrenztes Winkelband (V 18); dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung (Taf. 33/23).
8. Ws, Drehscheibe; auf der Wandung Bemalung in Pingsdorfer Art (V 33); gelblich grau, rau, wenig feine rotkörnige Magerung.
9. Rekonstr. handgemachtes dreiteiliges Gefäß; rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein rotkörnig und mit Kalk gemagert. Rdm: 19 cm; Wdm: 20 cm; Bdm: Etwa 5,5 cm; H: Etwa 11,8 cm; Wst: 4-5,5 mm; Bst: 3 mm (Taf. 28/17).
10. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis rötlich grau, eben und gut geglättet, zum Teil mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 16,5 cm; H: Etwa 10,5 cm; Wst: 5-6 mm (Taf. 28/16).
11. Ws eines Terra Sigillata Gefäßes. Wdm: Etwa 17 cm (Taf. 28/6).

Kat 56; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Flächen O 90 und O 91, Inv. Nrn. 7670, 7680, 7690, 7700.

1. Frag. Oberteil römische Kaiserzeit; dunkelgrau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 24 (Taf. 33/25).
2. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 16; braungrau, mäßig geglättet, überwiegend feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 33/26).
3. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 17; dunkelbraun bis grau, grob geglättet, überwiegend feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: 16 cm (Taf. 33/27).
4. Rs, Schulter, handgemacht, grau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 15,5 cm (Taf. 33/28).
5. Rs, Hals, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, überwiegend sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 10 cm (Taf. 33/29).
6. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Gdm: 12 cm (Taf. 33/30).
7. Fuß, handgemacht; am Boden spitzovale Kerben (V 13), einzeilig und horizontal; braun bis dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung. Gdm: 7,8 cm (Taf. 33/31).
8. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Schulter schmale Rillen (V 20), mehrzeilig und horizontal; hellbraun gut geglättet, überwiegend Kalkmagerung und wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung. Gdm: 22 cm (Taf. 33/32).
9. Umbruch, Ws, handgemacht, auf dem Umbruch schmale Rillen (V 20), mehrzeilig und horizontal; grau, gut geglättet, überwiegend sehr feine Kalkmagerung. Gdm: 14 cm (Taf. 33/33).
10. Hals, Schulter, Drehscheibe; auf der Schulter Wellenband (V 29), mehrzeilig und horizontal; braungrau bis hellgrau, rau, in Spuren sehr feine Quarzsandmagerung (Taf. 33/34).

11. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); grau, gut geglättet, überwiegend feine bis grobe Kalkmagerung (Taf. 33/35).
12. Rs, Henkel, Drehscheibe; hellgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung und wenig rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 14 cm.
13. Umbruch, Ws, handgemacht, auf dem Umbruch schmale horizontal umlaufende Rille; dunkelgrau, gut geglättet, überwiegend sehr feine Kalkmagerung.
14. Schulter, handgemacht, auf der Schulter horizontal umlaufende schmale Rillen (V 20); grau, porös, sehr feine Quarzsandmagerung und in Spuren reflektierende Magerung.
15. Rs, Hals, Drehscheibe; auf dem Hals Bemalung in Pingsdorfer Art (V 33); gelblich grau, rau, sehr feine bis mittelfeine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 6 cm.
16. Frag. Oberteil, Drehscheibe, am Rand Wellenband (V 29), auf der Wandung Wellenband (V 29), mehrzeilig und horizontal; hellrot, rau, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung, nicht identifizierte mineralische Magerung, Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 30 cm.
17. Rs, handgemacht, grau bis hellgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung.
18. Frag. Bronzenadel; mehrfach gegliederter Kopf, Schaft größtenteils abgebrochen; stark korrodiert. Erhaltene L: 4,5 cm (Taf. 33/36).
19. Frag. Sax; nur die Klingenspitze erhalten. An der Bruchkante ist der Ansatz einer Blutrille erkennbar. Klängenbreite: 3,7 cm (Taf. 218/14).
20. Stecheisen, bandförmig mit deutlicher Schneide und flachgehämmertem Kopf. L: 5, 5 cm ().
21. Eisenkeil (?), bandförmig. L: 7,5 cm ().
22. Eisenfragment (Werkzeug ?), vierkantig; L: 10,5 cm ().
23. Eisenfragment, flach rechteckig, verbogen; Erhaltene L: Etwa 12 cm (Taf. 218/34).
24. Frag. Knochennadel, rund. Erhaltene L: 9,5 cm (Taf. 33/38).
25. Geweihzapfen, an der Spitze Gebrauchsspuren. Erhaltene L: Etwa 7,5 cm (Taf. 33/37).
26. Gebrannter Lehm. 27. Knochen. 28. Schlacke 29. Holzkohle. 30. Hölzer. 31. Gräser. 32. Eine Haselnußschale. 33. Römischer Follis.

Kat 57; Grube E in Fläche N 82, Koord. 136/815; Inv. Nrn. 4130, 4140.

1. Rs, Drehscheibe, Variante 6; braungrau, rau, Quarzsandmagerung und wenig feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 17 cm (Taf. 34/1).
2. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 2; grau, rau, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 34/2).
3. Bs, Drehscheibe, Variante 25; hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 34/3).
4. Ws, Bs, Drehscheibe; Variante 25; dunkelgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm. etwa 9 cm (Taf. 34/4).
5. Frag. Gürtelbeschlag aus Bronze, möglicherweise Teil einer Garnitur „Trier-Basel“ nach Böhme. Die Kanten des Beschlags sind kerbschnittverziert, die Mittellinie ist durch eine Punzreihe markiert. Ein Bronzeniet erhalten. Erhaltene L: 3,6 cm (Taf. 34/9).
6. Frag. Eisenpfeilspitze mit geflügeltem Blatt und geschlossener Tülle. Spitze abgebrochen. Erhaltene L: 6 cm (Taf. 34/7).
7. Eisennagel, vierkantig mit flachem, annähernd rechteckigem Kopf. L: Etwa 2,5 cm (Taf. 34/11).
8. Eisennagel, vierkantig mit gewölbtem, massivem Kopf. L: 7,5 cm (Taf. 34/6).
9. Frag. Eisenbeschlag mit annähernd rundem Durchschlag. Erhaltene L: Etwa 4,5 cm (Taf. 34/8).
10. Abschlag (Kieselschiefer), Klängenabschlagtechnik, unretuschiert. L: 3 cm.
11. Eisenstab, vierkantig. L: Etwa 4,5 cm (Taf. 34/10).
12. Spinnwirtel (Knochen), Form weitgehend dem Rohmaterial angepaßt. Dm: 4 cm (Taf. 34/5).
13. Fma-Keramik. 14. Gebrannter Lehm. 15. Knochen.

Kat 58; Grube C in Fläche N 83 und N 84, Koord. 133/829, Inv. Nrn. 3980, 3990.

1. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 17 cm; Wdm: 18 cm; H: Etwa 10 cm; Wst: 5 mm (Taf. 34/13).
2. Bs, handgemacht; schwarzgrau bis braungrau, wenig mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Bdm: 7 cm; Wst: 7 mm; Bst: 6 mm (Taf. 34/22).
3. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz bis braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 34/26).
4. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarz, poliert, mittelstark fein bis grob organisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wdm: Etwa 15 cm; H: Etwa 7,5 cm; Wst: 6 mm (Taf. 34/14).

5. Ws, handgemacht; mit horizontal angeordneten Fingernagelkerben verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 5 mm (Taf. 34/24).
6. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes, grobkeramisch; auf dem Rand (Fingernagel-?) Kerben; dunkelgraubraun bis rötlich braun, uneben und geglättet, die untere Wandung geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und mit Quarz, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 31 cm; H: (15 cm); Wst: 9 mm (Taf. 34/25).
7. Bs, handgemacht, grobkeramisch; rötlich grau bis rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch und mit Quarz gemagert. Bdm: 12 cm; Wst: 8,5 mm; Bst: 14 mm (Taf. 34/23).
8. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarz, poliert, sehr fein gemagert. Rdm: (26 cm); Wst: 6 mm (Taf. 34/17).
9. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich grau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (26 cm); Wdm: (29 cm); H: (20 cm); Wst: 7 mm (Taf. 34/12).
10. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Wst: 5,5 mm (Taf. 34/18).
11. Bs, handgemacht; verziert mit durch senkrechte schmale Rillen begrenzte und mit gleichartigen schrägen und parallelen Rillen gefüllte Felder; braunschwarz, eben und geglättet, sehr fein gemagert. Bdm: 7 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 6 mm (Taf. 34/21).
12. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich braun, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; H: (5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 34/15).
13. Rs eines grobkeramischen einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: (18 cm, Orientierung unsicher); Wst: 11 mm (Taf. 34/16).
14. Bs, grobkeramisch; bräunlich weiß, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: 7 mm; Bst: 11 mm (Taf. 34/20).
15. Eisennagel. L: 5,3 cm (Taf. 34/19). 16. Gebrannter Lehm. 17. Knochen.

Kat 59; Pfofen 19 in Fläche N 83, Koord. 133,1/829,1, Inv. Nr. 4040.

1. Ws, handgemacht; verziert; braunschwarz, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Wst: 9 mm.

Kat 60; oberstes Gesamtplanum der Fläche N 83, Inv. Nr. 3920.

1. Rand-Bodenscherbe eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; uneben und überstrichen, wenig fein mit Kalk gemagert. Rdm: 10 cm; Wdm: 14 cm; Bdm: 8 cm; H: 7,8 cm; Wst: 6 mm; Bst: 13 cm.
2. Fma-Scherben.

Kat 61; Grube C in Fläche N 84, Inv. Nr. 2820.

1. Ws, handgemacht, auf der Wandung Buckel kombiniert mit viereckigen Eindrücken; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung (Taf. 35/7).
2. Rs, handgemacht; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung.
3. Fma-Keramik. 4. Knochen.

Kat. 62; Grube D in Fläche N 84, Koord. 134/837; Inv. Nrn. 2800, 2810.

1. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 17; braun- bis dunkelgrau, mäßig geglättet, überwiegend nicht identifizierte mineralische Magerung und feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 18 cm; H: Etwa 21,5 cm (Taf. 35/3).
2. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 10; gelblich grau bis hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 21 cm (Taf. 35/9).
3. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 6; schwarz, rau, überwiegend feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 14,5 cm (Taf. 35/10).
4. Rs, Drehscheibe, Variante 11; grau, rau, wenig feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 35/11).
5. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 4; schwarz bis grau, rau, überwiegend feine Quarzsandmagerung (Taf. 35/12).
6. Bs, Drehscheibe, Variante 24; hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 35/13).
7. Bs, Drehscheibe, Variante 26; grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 35/14).
8. Bs, Drehscheibe, Variante 25; braungrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 7,5 cm (Taf. 35/15).
9. Bs, Drehscheibe, Variante 25; hellgrau, rau, feine bis mittelgrobe Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 7,5 cm (Taf. 35/16).
10. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet; schwarz, gut geglättet, sehr feine bis feine Quarzsandmagerung (Taf. 35/17).
11. Schulter, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung.

12. Bandeisen, u-förmig gebogen mit leicht abgesetzter Schäftung; an der Schäftung noch Holzreste. L: 16,5 cm (Taf. 35,5).
13. Eiserne Sichel; an der Griffangel noch Holzreste. L: 37 cm (Taf. 35/6).
14. Frag. Eisenmesser, etwa in der Mitte durchgebrochen; sehr stark korrodiert; Teile der Griffangel ebenfalls abgebrochen. Erhaltene L: Etwa 13,5 cm (Taf. 35/4).
15. Frag. Dreilagenkamm (Knochen), einseitig fein gezähnt. Am Ende der Griffleiste befindet sich eine Rautenverzierung, in die ein unverziertes, spitzdreieckiges Feld hineinreicht, das durch drei senkrechte Striche abgeschlossen wird. Einem unverzierten Mittelteil scheint sich symmetrisch die gleiche Verzierung anzuschließen. Griffleistenquerschnitt annähernd rund. fünf erhaltenen Eisenniete. Erhaltene L: 7,5 cm (Taf. 218/15).
16. Knochen.

Kat 63; Pfosten 13 in Fläche N 84; Koord. 137,7/837,3, Inv. Nr. 2900.

1. Ws, handgemacht; mit parallelen vertikalen (?) Rillen und einem Kreis aus kleinen Tupfen verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 35/8).

Kat 64; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche N 84, Inv. Nr. **2801**.

1. Spinnwirtel, doppelkonisch mit scharfem Umbruch; dunkelgrau, geglättet. Dm: 4 cm (Taf. 35/1).
2. Spinnwirtel, doppelkonisch mit weichem Umbruch; plastische Wirbelverzierung; mittelbraun, poliert. Dm: 3,2 cm (Taf. 35/2).
3. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 14,5 cm; Wdm: 16 cm; H: Etwa 11 cm; Wst: 6 mm.
4. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 16 cm; Wdm: 16,5 cm; Wst: 5,5 mm.

Kat 65; Grube A in Fläche N 85, Koord. 134/846,5, Inv. Nrn. 2460, 2470.

1. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: 14 cm; Wst: 6 mm.
2. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter mit zwei horizontal umlaufenden schmalen Rillen verziert; dunkelgrau bis rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: 13 cm; Wdm: 14,5 cm; H: Etwa 12,5 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 36/1).
3. Bs, handgemacht; dunkelgrau, wenig mittelfein rotkörnig (und in geringem Anteil mit Quarz?) gemagert. Bdm: Etwa 5 cm; Bst: 8 mm (Taf. 36/8).
4. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob gemagert, dabei keramische und rotkörnige Magerung. Rdm: etw 28 cm; Wdm: Etwa 30 cm; H: (11 cm); Wst: 8,5 mm (Taf. 36/19).
5. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau bis dunkelgrau, geschlickt, im Bereich des Umbruchs geglättet, wenig fein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch und mit Quarz gemagert. Wdm: 22 cm; Wst: 9,5 mm (Taf. 36/6).
6. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand mit Fingertupfen (?) eingedellt; rötlich grau, uneben und unbearbeitet, mittelstark grob keramisch, in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 17,5 cm; Wdm: Etwa 18 cm; H: Etwa 12,5 cm; Wst: 10 mm (Taf. 36/15).
7. Rs, handgemacht, schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein (keramisch?) gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 36/2).
8. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Bdm: 6,5 cm; Bst: 9,5 mm (Taf. 36/9).
9. Umbruchscherbe, handgemacht; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch (oder mit verschiedenen Mineralien) gemagert. Wdm: Etwa 23 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 36/7).
10. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 36/11).
11. Scherbe vom Hals eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein (rotkörnige und Quarz-?) Magerung. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 36/3).
12. Frag. Unterteil eines mehrteiligen (?) handgemachten Gefäßes; braungrau, eben und geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig und in Spuren mit Quarz und organisch gemagert. Wdm: (16 cm); Bdm: 6 cm; Wst: 10,5 mm; Bst: 14 mm (Taf. 36/5).
13. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein (keramisch?) gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 6 mm (Taf. 36/17).
14. Schulterscherbe, grobkeramisch; braunschwarz, eben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil auch rotkörnig gemagert. Rdm: (23-25 cm); Wst: 9,5 mm (Taf. 36/4).

15. Rs, handgemacht; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig (bis mittelstark) fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 36/12).
16. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, poliert, mittelstark fein mit Quarz, in Spuren mit Kalk und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 28,5 cm; Wst: 7,5 mm.
17. Rs, grobkeram.; Randtupfen; mittelstark grob keramisch gemagert, (möglicherweise auch mit verschiedenen Mineralien). Rdm: Etwa 14 cm; H: (6 cm); Wst: 7 mm (Taf. 36/14).
18. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch, in Spuren auch organisch und mit Quarz gemagert. Bdm: 8 cm; Wstz: 7,5 mm; Bst: 9 mm (Taf. 36/10).
19. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (10,5 cm); Wst: 8 mm (Taf. 36/13).
20. R-Ws, grobkeramisch (Orientierung unsicher); hell rötlich grau, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: Etwa 20 cm; H: (16 cm); Wst: 9 mm (Taf. 36/16).
- 20a. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; eben und gut geglättet, braunschwarz bis dunkelbraungrau, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 27/9).
21. Spinnwirtel; braunschwarz, Dm: 3,3 cm (Taf. 36/18).
22. Schleifstein (?); langrechteckiger Form, Querschnitt verschoben rechteckig mit abgerundeten Kanten. L: 12,2 cm; B: 2,1 cm; H: 1,7 cm.
23. Gebrannter Lehm. 24. Knochen.

Kat 66; Grube B in den Flächen N 85, N 84, M 84, M 85, Koord. 129,5/840, Inv. Nrn. 2480, 2490, 2500.

1. Ws, Drehscheibe; auf der Wandung Wellenband (V 29), mehrzeilig und horizontal; gelblich grau, rauh, überwiegend feine Quarzsandmagerung (Taf. 36/20).
2. Ws, Drehscheibe; auf der Wandung Wellenband (V 29), mehrzeilig und horizontal, gelblich grau, rauh, sehr feine bis feine Quarzsandmagerung (Taf. 36/21).
3. Frag. Eisenmesser mit leicht konvex gekrümmtem Rücken, Spitze und Griffangel abgebrochen. Erhaltene L: 9 cm (Taf. 36/22). 4. Knochen

Kat 67; Grube F in den Flächen N 84, N 85, Koord. 138,5/842, Inv. Nr. 2570.

1. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 12; dunkelgrau, grob geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 21 cm; H: Etwa 15,5, cm (Taf.37/10).
(Bemerkung: Die Zugehörigkeit des Gefäßes zu dieser Kat. Nr. ist nicht gesichert; es wird deshalb von einer weiteren Auflistung der Fundstücke dieses Komplexes abgesehen.

Kat 68; Grube I in Fläche N 85, Koord. 132/843,7, Inv. Nr. 2580.

1. R-Ws, grobkeramisch; Fingertupfen auf dem Rand; braunschwarz bis braungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark keramisch und rotkörnig, in Spuren auch organisch gemagert. Rdm: 15,5 cm; Wdm: 17 cm; H: Etwa 10 cm; Wst: 8-11 mm (Taf. 37/8).
2. R-Ws, grobkeramisch; hell rötlich grau bis dunkelgraubraun, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob mit verschiedenen Mineralien und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 28 cm; H: (32 cm); Wst: 12-14 mm (Taf. 37/7).
3. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark mittelfein und wenig grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 7,5 mm.
4. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, mittelstark mittelfein und wenig grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wst: 6 mm (Taf.37/3).
5. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; braungrau, mittelstark fein und wenig grob gemagert. Rdm: 22 cm; H: 9,1 cm (Taf. 37/5).
6. Rekonstr. handgemachtes dreiteiliges Gefäß; auf der Schulter zwei parallel horizontal umlaufende Riefen. Rdm: 12,5 cm; Wdm: 13,5 cm; Bdm: 7,3 cm; H: 11,5 cm; Wst: 6,5-10 mm (Taf. 37/1).
7. Rekonstr. handgemachtes dreiteiliges Gefäß; rauhe, blasige, etwas verzogene Oberfläche (sekundär verbrannt ?). Rdm: 14,5 cm; Wdm: 13,8 cm; Bdm: 7,2 cm; H: 10 cm; Wst: 6,5-8 mm (Taf. 37/2).
8. Rs eines offenen Gefäßes mit senkrechtem Rand. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 6-8 mm (Taf. 37/4).
9. Rs, grobkeram.; geschlickt. Rdm: (13 cm); H: (9,5 cm); Wst: 9-12 mm (Taf. 37/9).
10. Frag. Steinaxt (Taf. 37/6).
11. Gebrannter Lehm.

Kat 69; Grube A in Fläche N 86, Koord. 137,5/852, Inv. Nr. 2010.

1. Rs, handgemacht; braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und rotkörnig, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 8 mm.
2. Rs, handgemacht; hell rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 4 mm.
3. Knochen.

Kat 70; Grube B in Fläche N 86, Koord. 135,3/851, Inv. Nr. 2020.

1. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wst: 5 mm.
2. Knochen.

Kat 71; Grube C in Fläche N 86, Koord. 134/852,5, Inv. Nrn. 2030, 2040.

1. Umbruchscherbe, handgemacht; mit länglich spitzovalen Tupfen verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 5 mm (Taf. 38/15).
2. Ws, handgemacht; mit länglich spitzovalen Tupfen verziert; rötlich grau, poliert, wenig fein rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 38/7).
3. Ws, handgemacht; mit länglich spitzovalen Tupfen verziert; hell rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 38/8).
4. Schultherscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und überstrichen, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 38/9).
5. Schultherscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter mit einer umlaufenden Reihe länglicher Tupfen, die von schmalen Rillen eingefasst ist, verziert; braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; H: (12 cm); Wst: 3,5 mm (Taf. 38/10).
6. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 6 mm; Bst: 6 mm (Taf. 38/6).
7. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau, poliert, wenig fein mit Kalk gemagert (oder mit Schneckenengrus ?). Wdm: Etwa 9 cm; H: (6,3 cm); Wst: 4,5 mm (Taf. 38/13).
8. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 12 cm; H: (4,3 cm); Wst: 6 mm (Taf. 38/4).
9. Schultherscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wdm: (28 cm); Wst: 6 mm.
10. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und Kalk, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (44 cm); Wst: 7,5 mm.
11. Rs einer Terra Sigillata Schüssel; Form Drag. 37.
12. Schultherscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz sowie mit Schneckenengrus gemagert. Wdm: (16,5 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 38/11).
13. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein mit Quarz, in Spuren auch mit Kalk gemagert. Wdm: Etwa 13 cm; Wst: 4 mm (Taf. 38/12).
14. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 38/2).
15. Ws, handgemacht; mit tief eingerissenem mehrzeiligem Kammstrich verziert; braungrau, stark bis mittelstark fein bis grob keramisch, rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wdm: (32 cm); Wst: 8 mm (Taf. 38/14).
16. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Kalk gemagert. Rdm: 8 cm; Wst: 3 mm; Bst: 4 mm (Taf. 38/5).
17. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 6 mm (Taf. 38/1).
18. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 12 cm; H: (7,2 cm); Wst: 5 mm (Taf. 38/3).
19. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; hellbraun, uneben und überstrichen, wenig grob keramisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; H: (14,5 cm); Wst: 8,5 mm (Taf. 38/17).
20. Ws, handgemacht; mit gereihten Fingernagelkerben verziert; hell rötlich grau, stark mittelfein bis grob (keramisch ? und) mit Schneckenengrus gemagert. Wdm: Etwa 30 cm (Taf. 38/16).
21. Knochen.

Kat 72; Grube H in Fläche N 86, Koord. 131,5/859,5, Inv. Nr. 2130.

1. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, stark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch und rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 24 cm; H: Etwa 9,5 cm; Wst: 8,5 mm (Taf. 38/19).
2. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil auch mit Quarz und Kalk gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 6 mm (Taf. 38/25).
3. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (24 cm); H: (7 cm); Wst: 5,5 cm (Taf. 38/18).
4. Rs, handgemacht; dunkelgrau bis dunkelbraun, eben und geglättet, stark fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 38/21).
5. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 9 mm (Taf. 38/24).
6. Schultherscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und organisch, in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (18 cm); Rdm: Etwa 19,5 cm; Wst: 5 mm (Taf. 38/26).
7. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 5 mm (Taf. 38/20).
8. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark bis stark fein bis mittelfein und wenig grob rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 8 mm (Taf. 38/22).
9. Ws, handgemacht; mit flachen, rund bis ovalen Tupfen verziert; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Wdm: (19 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 38/28).
10. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 7,5 mm.
11. Ws, handgemacht; mit kleiner umlaufender Leiste; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 38/27).
12. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes. Wst: 8,5 mm (Taf. 38/23).
13. Gebrannter Lehm. 14. Knochen.

Kat 73; Grube B, Fläche N 87, Koord. 133/861,5, Inv. Nr. **1851**.

1. Frag. Oberteil, Drehscheibe, Variante 7; schwarz bis hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 39/1).
2. Frag. Eisenhenkel, flach rechteckig. L: Etwa 9,5 cm (Taf. 39/2). 3. Knochen.

Kat 74; Grube F in Fläche N 87, Koord. 132,5/868, Inv. Nr. 1870.

1. Rs, Drehscheibe, Variante 6; braungrau, rau, wenige feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 39/3).
2. Bs, Drehscheibe, Variante 24; rötlich grau bis hellgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 14 cm (Taf. 39/4).
3. Rs, handgemacht, Variante 7; dunkelgrau, gut geglättet, wenig feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 39/5).
4. Bs, handgemacht, blaugrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 12 cm (Taf. 39/6).
5. Gebrannter Lehm. 6. Knochen. 7. Schlacke.

Kat 75; Grube G in den Flächen N 87 und M 87, Koord. 130,5/866, Inv. Nr. 1880.

1. Rs, handgemacht, schwarz, gut geglättet, Kalkmagerung und in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 21 cm (Taf. 39/7).
2. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 27; schwarz, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 10 cm (Taf. 39/8).
3. Rs, handgemacht, hellbraun, mäßig geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Kalkmagerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 39/9).
4. Schulter, handgemacht, auf der Schulter herausgedrückte Leiste (V 16), einzeilig und horizontal; schwarz, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Gdm: Etwa 18 cm (Taf. 39/10).
5. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Gdm: Etwa 16 cm (Taf. 39/11).
6. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung. Gdm: Etwa 12 cm (Taf. 39/12).

7. Rs, handgemacht, Variante 15; schwarz, mäßig geglättet, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 39/13).
8. Frag. Oberteil, vorrömische Eisenzeit; schwarz, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 23 cm (Taf. 39/14).
9. Schulter, handgemacht, Variante 16; schwarz, grob geglättet, überwiegend mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung, Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 39/15).
10. Hals, handgemacht, auf dem Hals ein umlaufender Wulst (V 16); schwarz bis dunkelbraun, mäßig geglättet, sehr feine Kalkmagerung (Taf.39/16).
11. Schulter, handgemacht, auf dem Hals umlaufende Wülste (V 16), mehrzeilig und horizontal; grau, mäßig geglättet, überwiegend feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Gdm: Etwa 50 cm (Taf. 39/17).
12. Ws, Drehscheibe; auf der Wandung scharfkantige Rippen, horizontal (V 31); gelblich grau, rau, wenig sehr feine Quarzsandmagerung. Gdm: Etwa 24 cm (Taf. 40/1).
13. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 15; dunkelgrau bis hellgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 40/2).
14. Frag. Oberteil, Drehscheibe, Variante 15; auf der Schulter Wellenband (V 29); gelblich grau bis hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 17 cm (Taf. 40/3).
15. Rs, Drehscheibe, Variante 7; gelblich grau, rau, wenig sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 40/4).
16. Rs, Drehscheibe, Variante 14; hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 17 cm (Taf. 40/5).
17. Frag. Oberteil mit Henkel, Drehscheibe, Variante 14; gelblich grau bis hellgrau; rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 19 cm (Taf. 40/6).
18. Rs, Drehscheibe, Variante 10; hellgrau, rau, Quarzsandmagerung und wenig sehr feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 40/7).
19. Rs, Drehscheibe, Variante 12; grau, rau, überwiegend sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 40/8).
20. Rs, Drehscheibe, Variante 11; dunkelgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 17 cm (Taf. 40/9).
21. Schulter mit Henkel, Drehscheibe; auf der Schulter Wellenband (V 29); grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Gdm: Etwa 17 cm (Taf. 40/11).
22. Bs, Drehscheibe, Variante 25; rötlich grau, rau, feine bis mittelgrobe Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 7 cm (Taf. 40/12).
23. Bs, Drehscheibe, Variante 24; rötlich grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 8 cm (Taf. 40/13).
24. Bs, Drehscheibe, Variante 26; gelblich grau, rau, sehr feine bis feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 40/14).
25. Bs, Drehscheibe, Variante 26; hellgrau, rau, sehr feine Quarzmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 40/15).
26. Bs, Drehscheibe, Variante 24; braungrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 11 cm (Taf. 40/16).
27. Bs, Drehscheibe, Variante 26; grau, rau, feine Quarzsandmagerung. (Taf. 40/17).
28. Bs, Drehscheibe, Variante 26; hellgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 40/18).
29. Fuß, römische Kaiserzeit; dunkelbraun, gut geglättet, rotkörnige Magerung und wenig feine bis mittelgrobe organische Magerung. Bdm: Etwa 4 cm (Taf.40/19).
30. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); schwarz, mäßig geglättet, überwiegend feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 40/20).
31. Ws, Drehscheibe; auf der Wandung Wellenband (V 29); hellgrau, rau, überwiegend sehr feine Quarzsandmagerung (Taf. 40/21).
32. Schulter, handgemacht, auf der Schulter schräge, langgezogenen Delle; schwarz, gut geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung (Taf. 40/22).
33. Ws, handgemacht, auf der Wandung große Eindrücke (V 5); grau, gut geglättet, sehr feine bis feine Quarzmagerung und wenig Kalkmagerung (Taf. 40/23).
34. Ws, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine Kalkmagerung.
35. Rs, Drehscheibe; rötlich braun, matt, Magerung nicht feststellbar.
36. Bs, Drehscheibe, Variante 26; hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm.
37. Umbruch, handgemacht, schwarz, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung.
38. Ws, handgemacht, rötlich grau bis dunkelgrau, mäßig geglättet, Kalkmagerung und wenig feine Quarzmagerung.
39. Ws, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine Kalkmagerung.
40. Ws, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung.
41. Umbruch, Ws, handgemacht, auf dem Umbruch schräge Kanneluren (V 17); dunkelgrau bis braungrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung.

42. Umbruch, Ws, handgemacht, auf dem Umbruch schräge Kanneluren (V 17); dunkelgrau, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine Quarzmagerung.
43. Ws, handgemacht, grau, gut geglättet, Kalkmagerung wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung.
44. Ws, handgemacht, schwarz, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung.
45. Frag. Eisenmesser, Rücken leicht gekrümmt; Griffangel abgesetzt; Spitze und Teile der Griffangel abgebrochen. Erhaltene L: 13,5 cm (Taf. 40/10).
46. Gebrannter Lehm, z.T. auf der Oberseite geglättet, auf der Unterseite Abdrücke von flachen Kieseln.
47. Knochen. 48. Schlacke. 49. Drei Eisenluppen, eine davon mit anhaftenden Brocken gebrannten Lehms.

Kat 76; Grube A in den Flächen N 88 und N 87; Koord. 136,5/870, Inv. Nrn. 5570, 5580, 5590, 5600, 5610.

1. Frag. Oberteil, handgemacht Variante 1; grau bis braun, Randzone geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 32 cm (Taf. 41/1).
2. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 1; dunkelgrau, Randzone geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 28,5 cm (Taf. 41/2).
3. Rs, Schulter, handgemacht, grau, mäßig geglättet, geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 26 cm (Taf. 41/3).
4. Rs, Schulter, handgemacht, Variante 23; grau, gut geglättet, Quarzsandmagerung und wenig feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 17 cm (Taf. 41/4).
5. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; dunkelgrau bis hellgrau, gut geglättet, sehr feine Quarzmagerung und Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 41/5).
6. Schulter, Umbruch, handgemacht, schwarz, poliert, feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 18 cm (Taf. 41/6).
7. Bs, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung und reflektierende Magerung. Bdm: 8 cm (Taf. 41/7).
8. Ws, Bs, handgemacht, rötlich grau, sekundär verbrannt, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Bdm: Etwa 13 cm (Taf. 41/8).
9. Bs, handgemacht, rötlich grau, rau, feine bis mittelgrobe organische, Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Bdm: 16 cm (Taf. 41/9).
10. Ws, Bs, handgemacht, grau, Oberfläche abgeplatzt, feine Quarzmagerung, Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Bdm: 9 cm (Taf. 41/10).
11. Ws, handgemacht, auf der Wandung breite Rillen (V 19) als Zonenfüllung in horizontalen Zeilen; rötlich braun, gut geglättet, mittel- bis sehr grobe rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 13 cm (Taf. 41/11).
12. Umbruch, handgemacht, auf dem Umbruch halbkreisförmiger Stempel (V 28); hellbraun, gut geglättet, sehr feine Quarzmagerung (Taf. 41/13).
13. Ws, handgemacht, auf der Wandung Eindrücke (V 2), geordnet; grau, gut geglättet, sehr feine rotkörnige Magerung (Taf. 41/14).
14. Rs, Schulter, handgemacht, Variante 2; rötlich grau, Randzone geglättet, feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung Rdm: Etwa 27 cm (Taf. 42/1).
15. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 2; grau, geschlickt, feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 28 cm (Taf. 41/2).
16. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 2; rötlich braun bis dunkelgrau, gut geglättet, mittelgrobe bis grobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 26 cm (Taf. 42/3).
17. Frag. Oberteil, rötlich grau, geschlickt, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung. Rdm. 23 cm (Taf. 42/4).
18. Rs, handgemacht, Variante 2; braungrau, matt, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 42/5).
19. Frag. Oberteil, vorrömische Eisenzeit; innen am Rand vertikale Fingertupfen (V 1); grau bis braun, grob geglättet, mittelgrobe bis grobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 18 cm (Taf. 42/6).
20. Rs, innen am Rand vertikale Fingertupfen (V 1); schwarz, grob, feine bis grobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 42/7).
21. Rs, handgemacht, hellbraun, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: 18 cm (Taf. 42/8).
22. Frag. Oberteil, handgemacht, braungrau bis dunkelgrau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung.
23. Rs, handgemacht, hellbraun, gut geglättet, sehr feine Quarzmagerung.
24. Ws, Bs, Drehscheibe; gelblich grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung.
25. Umbruch, Ws, handgemacht, auf dem Umbruch und auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), einzeilig und schräg; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung (Taf. 41/12)
26. Frag. Fingerring (Silber) mit ovaler und unverzierter Schmuckplatte. Dm: Etwa 2 cm (Taf. 218/9).
27. Frag. Bronzearmreif, unverziert. Dm: Etwa 5 cm (Taf. 41/15).
28. Gebrannter Lehm. 29. Knochen.

(Bemerkung zur Katalognummer: Die Zugehörigkeit von Kat 76 zu Grube A ist unsicher. Kat 76 kann möglicherweise auch zu Kat 77 gehören.)

Kat 77; Grube B in Fläche N 88, Koord. 137/871,5, Inv. Nrn. 5620, 5630.

1. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig reflektierende Magerung. Rdm: Etwa 12,5 cm (Taf. 43/1)
2. Frag. Oberteil, vorrömische Eisenzeit; am Rand Einkerbungen, schwarz, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: 25 cm (Taf. 43/2).
3. Rs, handgemacht, Variante 11; braungrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 23 cm (Taf. 43/3).
4. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet; grau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung und Quarzsandmagerung (Taf. 43/4).
5. Ws, Bs, handgemacht, braungrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung. Bdm: 7 cm (Taf. 43/5).
6. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, feine Kalkmagerung. Rdm: 13,8 cm (Taf. 43/7).
7. Rs, handgemacht, dunkelgrau, Überfang, feine Kalkmagerung (Taf. 43/8).
8. Umbruch, handgemacht, grau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, feine Kalkmagerung. Gdm: etwa 12 cm (Taf. 43/9).
9. Umbruch, Ws, handgemacht, grau bis hellbraun, gut geglättet, feine Quarzmagerung und Kalkmagerung (Taf. 43/10).
10. Bs, handgemacht, rötlich grau, gut geglättet, feine Quarzmagerung.
11. Rs eines Glasbeckers, stark irisierend. Dm: 11 cm (Taf. 43/6).
12. Eisenfragment, völlig korrodiert. 13. Gebrannter Lehm. 14. Knochen.

Kat 78; Grube D in Fläche N 88, Koord. 134,5/873; Inv. Nrn. 5640, 5650, 5660.

1. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 26 cm (Taf. 43/11).
2. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 22; auf der Schulter eine horizontal umlaufende Leiste mit Kerben (V 16); gelblich grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: 20 cm (Taf. 43/12).
3. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 23; braungrau, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 43/13).
4. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 21; hellrot, mäßig geglättet, mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: 17,5 cm; H: Etwa 15,5 cm (Taf. 43/14).
5. Ws, Bs, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und horizontal; grau, mäßig geglättet, in Spuren sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: 8 cm (Taf. 43/15).
6. Rs, Drehscheibe; gelblich grau, mit Drehrillen, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: 17 cm.
7. Fma-Keramik. 8. Gebrannter Lehm. 9. Knochen.

Kat 79; helle, durchsetzte Schicht in Fläche N 88, Koord. 138/878, Inv. Nr. 5680.

1. Frag. Oberteil, Drehscheibe, Variante 9; dunkelgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: 14 cm (Taf. 44/1).
2. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Schulter oben und unten durch Rillen begrenztes Band mit schräger Kerbenfüllung (V 18), einzeilig und horizontal; braungrau, gut geglättet, überwiegend feine Kalkmagerung und Quarzsandmagerung. Gdm: Etwa 38 cm (Taf. 44/2).
3. Henkel eines Drehscheibengefäßes; hellrot, Überfang, feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung.
4. Rs, handgemacht, braungrau, gut geglättet, überwiegend feine Kalkmagerung und Quarzsandmagerung.
5. Fma-Keramik. 6. Gebrannter Lehm. 7. Knochen.

Kat 80; Grube B in den Flächen N 89, M 89, Koord. 130/884, Inv. Nr.. 6800, 6810.

1. Ws, Bs, handgemacht, schwarzrot bis grau, mäßig geglättet, überwiegend feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Bdm: 11 cm (Taf. 45/1).
2. Ws, Bs, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, feine Quarzmagerung. Gdm: 8 cm (Taf. 45/2).
3. Ws, handgemacht, auf der Wandung kleine runde Einstiche in horizontaler Reihe über mehrzinkigem Kammstrich, rötlich braun, gut geglättet, wenig sehr feine Quarzsandmagerung (Taf. 45/3).
4. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und horizontal; dunkelbraun bis hellgrau, gut geglättet, feine rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 11 cm (Taf. 45/4).
5. Schulter (Unterteil?) und Umbruch, Ws, Drehscheibe, vorrömische Eisenzeit; verziert mit Drehrillen (V 30); grau bis hellgrau, Überfang, wenig sehr feine bis feine Kalkmagerung und Quarzsandmagerung. Gdm: 22 cm (Taf. 45/5). (Frag. dieses Gefäßes auch in Kat. 113 vorhanden!)

6. Hals, Schulter, Umbruch, römische Kaiserzeit; grau bis braungrau, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung. Gdm: Etwa 28 cm (Taf. 45/6).
7. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet und flächendeckend; braungrau bis dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Kalkmagerung.
8. Ws, Drehscheibe; auf der Wandung eine horizontal umlaufende Rille (V 30); grau bis braungrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung und wenig rotkörnige Magerung.
9. Frag. Oberteil, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, sehr feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung, wenig Kalkmagerung und wenig rotkörnige Magerung.
10. Fma-Keramik. 11. Gebrannter Lehm. 12. Knochen.

Kat 81; Grube C in Fläche N 89, Koord. 131/887, Inv. Nr. 6820.

1. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; schwarz bis hellgrau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 33 cm (Taf. 44/3).
2. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; schwarz, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung, wenig Kalkmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 17 cm (Taf.44/4).
3. Rs, handgemacht, dunkelgrau, Kalkmagerung und wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 17 cm (Taf. 44/5).
4. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 29; dunkelgrau, Überfang, feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 16 cm (Taf. 44/6).
5. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; dunkelgrau bis grau, gut geglättet, feine Quarzsandmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 18 cm (Taf. 44/9).
6. Rs, Hals, handgemacht, hellgrau bis braungrau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung. Rdm: 15 cm (Taf. 44/10).
7. Ws, Bs, handgemacht, braungrau, mäßig geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: 11 cm (Taf. 44/11).
8. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Schulter oben und unten durch Rillen begrenztes Band mit schräger Kerbenfüllung (V 18); rötlich grau, sekundär verbrannt; feine Quarzmagerung und Kalkmagerung (Taf. 44/15).
9. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen als ungeordnetes Schlingenmuster (V 22); hellrot, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung und wenig nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 44/16).
10. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1); grau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren reflektierende Magerung.
11. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), geordnet; grau bis dunkelbraun mäßig geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung.
12. Fuß, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung.
13. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), ohne Struktur; grau, gut geglättet, sehr feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung, wenig Kalkmagerung und rotkörnige Magerung.
14. Zwei Mittelplatten und eine frag. Griffleiste eines Dreilagenkammes (Knochen), einseitig fein gezähnt; auf der Griffleiste aus Doppelstrichen eingeritzte Rauten; an allen Teilen sind Nietlöcher erkennbar. Griffleistenumriß vermutlich dachförmig (Taf. 44/7,8).
15. Fma-Keramik. 16. Schlacke.

Kat 82; Grube D in den Flächen N 89 und N 90, Koord. 133/888, Inv. Nr. 6830.

1. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 9; schwarz, gut geglättet, feine rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 44/12).
2. Frag. Oberteil, Drehscheibe, Variante 18; hellgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: 15,5 cm (Taf. 44/13).
3. Schulter, Umbruch, Ws, römische Kaiserzeit; hellbraun; Gefäßbauch geschlickt, ansonsten geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Gdm: Etwa 36 cm (Taf. 44/14).
4. Fma-Keramik. 5. Schlacke.

Kat 83; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche N 90, Inv. Nr. 7710, 7720.

1. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, auf dem Umbruch Knubben und Dellen, einzellig und horizontal; braungrau bis grau; Gefäßbauch geschlickt, ansonsten geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Kalkmagerung. Gdm: Etwa 34 cm (Taf. 45/7).

2. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 9; schwarz, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung. Bdm: 11 cm (Taf. 45/8).
3. Eisenbeschlag mit Gegenbeschlag, zwei Niete. L: Etwa 6 cm (Taf. 218/40).

Kat 84; Grube C in Fläche M 83, Koord. 127/828, Inv. Nrn. 3880, 3890.

1. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, wenig fein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 5 mm (Taf. 46/10).
2. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis rötlich braun, mit senkrechten Reihen flacher rund bis ovaler Tupfen verziert; eben und unbearbeitet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckenrus gemagert. Rdm: 20 cm; Wdm: 22 cm; H: Etwa 13 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 46/6).
3. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein gemagert, dabei in geringem Anteil organische Magerung. Rdm: (28 cm); Wst: 4 mm (Taf. 46/4).
4. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: 12 cm; H: (6,5 cm); Wst: 4 mm (Taf. 46/3).
5. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, poliert, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: Etwa 30 cm; H: (18 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 46/13).
6. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau, mittelstark fein keramisch und mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 14 cm (Taf. 45/16).
7. Bs, handgemacht; mit Fingernagelkerben verziert; rötlich braun, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 5 cm; Wst: 5 mm; Bst: 4 mm.
8. Ws eines grobkeramischen Gefäßes; rötlich braun bis dunkelgrau, uneben und überstrichen, stark fein bis mittelfein mit Kalk und mit Schneckenrus gemagert. Wst: 8 mm.
9. Umbruchscherbe, handgemacht; braungrau bis hellbraun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz und organisch gemagert. Wdm: Etwa 23 cm; Wst: 8 mm (Taf. 46/9).
10. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau, uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 6,5 mm; Bst: 6 mm (Taf. 45/17).
11. R-Ws, handgemacht; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckenrus gemagert. Rdm: 18 cm; Wdm: 19 cm; H: (9 cm); Wst: 6 mm (Taf. 46/5).
12. Bs, handgemacht; dunkelgrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 6 mm; Bst: 5-6 mm (Taf. 45/13).
13. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil keramisch gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 45/9).
14. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 46/15).
15. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen (?) Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig bis mittelstark fein bis grob rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Wdm: 16 cm; Wst: 6 mm (Taf. 46/7).
16. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 5 mm (Taf. 46/2).
17. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; hell rötlich grau, stark mittelfein und mittelstark grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 45/10).
18. Bs, handgemacht; hell rötlich grau, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil keramisch gemagert. Bdm: 10 cm; Bst: 10 mm (Taf. 45/12).
19. Ws, handgemacht; mit flachen rund bis ovalen Tupfen verziert; rötlich grau, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wst: 6 mm.
20. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert (auch keramisch?). Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 26,5 cm; H: (14,5 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 46/12).
21. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Bdm: 13 cm; Wst: 7 mm; Bst: 9 mm (Taf. 45/11).
22. Bs, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelgrau, uneben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 14 cm; Wst: 8 mm; Bst: 11 mm (Taf. 45/15).
23. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, poliert, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (25 cm); Wdm: (27 cm); Wst: 6 mm (Taf. 46/11).
24. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 6 mm (Taf. 46/14).

25. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: (35 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 46/1).
26. Bs, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz und rotkörnig gemagert. Bdm: 5 cm; Wst: 5 mm; Bst: 9 mm (Taf. 45/18).
27. Umbruchscherbe, handgemacht; rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein und wenig grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 46/8).
28. Stengelfuß, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 5 cm (Taf. 45/14).
29. Knochen.

Kat 85; oberstes Gesamtplanum der Fläche M 83, Inv. Nr. 3830.

1. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis hell rötlich grau; eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: 32 cm; Wdm: 36 cm; Wst: 8 mm.

Kat 86; Grube B in Fläche M 84, Koord. 127,5/832,5, Inv. Nrn. 3580, 3590.

1. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 13; gelblich braun, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: 8,5 cm; H: Etwa 4,5 cm (Taf. 47/2).
2. Rs, handgemacht, grau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: 9 cm (Taf. 47/3).
3. Umbruch, Ws, handgemacht, grau, matt, feine rotkörnige Magerung (Taf. 47/4).
4. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 15; grau, grob geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: 16 cm; H: Etwa 16,8 cm (Taf. 47/5).
5. Ws, Bs, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet und flächendeckend; braungrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Bdm: 7,5 cm (Taf. 47/6).
6. Ws, Bs, handgemacht, grau, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Kalkmagerung und rotkörnige Magerung. Bdm: 8 cm (Taf. 47/7).
7. Rs, handgemacht, hellbraun, gut geglättet, feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung.
8. Fma-Keramik. 9. Knochen.

Kat 87; Grube C in Fläche M 84, Koord. 123/834, Inv. Nrn. 3600, 3610, 3620.

1. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis rötlich braun, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: 16 cm; Wdm: (31 cm); Wst: 8 mm (Taf. 48/9).
2. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, sehr fein gemagert. Rdm: (16 cm); Wst: 3-4 mm (Taf. 49/2).
3. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: 14 cm; Wdm: 16 cm; H: (8 cm); Wst: 4,5 mm (Taf. 49/1).
4. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis hellbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein und mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in Spuren auch mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; H: Etwa 8,5 cm; Wst: 5-6 mm (Taf. 47/12).
5. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wst: 7 mm (Taf. 47/11).
6. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, wenig fein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wdm: Etwa 18 cm; Wst: 6 mm (Taf. 49/9).
7. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, sehr fein gemagert. Rdm: (25 cm); Wdm: (26 cm); Wst: 7 mm.
8. Rs eines handgemachten ein- oder zweiseitigen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 33 cm; Wst: 7 mm.
9. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in horizontaler Anordnung verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 47/16).
10. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen in Tannenzweigmuster verziert; hellbraun, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 47/23).
11. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 6,5 mm.
12. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis hell rötlich grau, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: (25 cm); Wst: 6,5 mm; Bst: 7,5 mm.
13. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in geordnetem Muster flächendeckend verziert; hell rötlich grau bis schwarzrot, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert: Wst: 7 mm.

14. Umbruchscherbe, handgemacht; grau bis rötlich grau, uneben und überstrichen, sehr fein gemagert. Wdm: (27 cm); Wst: 8 mm (Taf. 48/4).
15. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in horizontalen und vertikalen Reihen verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und keramisch gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 47/17).
16. Rs, handgemacht; mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wst: 12 mm.
17. Bs, handgemacht; wenig fein gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 8 mm; Bst: 10 mm.
18. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in ungeordnet flächendeckendem Muster (?) verziert; hellbraun, eben und geglättet, wenig fein keramisch und rotkörnig gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 47/15).
19. Ws, handgemacht; mit spitzovalen Tupfen („Gerstenkorn“) in locker angeordneten Reihen verziert; dunkelgrau, uneben und geglättet, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob mit Kalk gemagert. Wdm: (20 cm); Wst: 6 mm (Taf. 47/20)
20. Ws, handgemacht; mit Besenstrich verziert; sehr fein gemagert.
21. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckenrus gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wst: 8 mm.
22. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; grau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 4 mm (Taf. 49/8).
23. Frag. Fuß; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: 7,5 cm (Taf. 48/8).
24. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braungrau, eben und geglättet, wenig fein mit Kalk gemagert. Wdm: 9 cm; Wst: 5 mm (Taf. 48/7).
25. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wst: 5,5 mm.
26. Rs eines handgemachten ein- oder zweiseitigen Gefäßes: dunkelgrau bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz und mit Kalk gemagert. Wst: 5,5 mm.
27. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wdm: Etwa 17 cm; H: (11,5 cm); Wst: 6 mm (Taf. 49/7).
28. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 24 cm; Wst: 5 mm (Taf. 49/3).
29. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk und mit Schneckenrus gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; Wdm: Etwa 39 cm; Wst: 7 mm (Taf. 48/10).
30. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm.
31. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter drei horizontal umlaufende schmale Rillen; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 16 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 48/5).
32. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 47/19).
33. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Wst: 8 mm.
34. Ws eines grobkeramischen Gefäßes; mit länglich spitz bis dreieckigen Eindrücken in geordnetem Muster flächendeckend verziert; hellbraun, uneben und geglättet, wenig mittelstark mit Kalk gemagert. Wst: 11 mm.
35. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 7 mm.
36. Umbruchscherbe, handgemacht; braungrau, poliert, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 4 mm.
37. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes, mit Henkel; grau bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 16 cm; Wdm: 19 cm; H: (14,5 cm); Wst: 6 mm (Taf. 48/3).
38. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzrot; eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 33 cm; Wdm: Etwa 37 cm; H: (21 cm); Wst: 7 mm (Taf. 48/11).
39. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: (35 cm); Wst: 8 mm (Taf. 49/10).

40. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; hellbraun, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 6,5 mm.
41. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 8 mm.
42. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braungrau, uneben und überstrichen, stark fein bis mittelfein mit Kalk und mit Schneckenkrus gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 6 mm.
43. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 6 mm.
44. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein organisch gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 27 cm; H: (13 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 49/4).
45. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 47/13).
46. Rekonstr. handgemachtes mehrteiliges Gefäß; außen auf dem Rand mit Fingertupfen verziert; rötlich braun bis hell rötlich grau, uneben und geglättet, stark fein bis mittelfein mit Schneckenkrus gemagert. Rdm: Etwa 46 cm; Wdm: Etwa 49 cm; Bdm: 19 cm; H: (33 cm); Wst: 8 mm; Bst: 10 mm (Taf. 49/12).
47. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 13 cm; H: (8 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 49/6).
48. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein wenig mittelfein bis grob rotkörnig, in geringem Anteil keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wdm: Etwa 15 cm; H: (9,5 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 47/9).
49. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 5 mm.
50. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 5 mm.
51. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wst: 7,5 mm.
52. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig fein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 5,5 mm.
53. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Bdm: 16 cm; Wst: 8 mm; Bst: 10 mm.
54. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 10,5 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 4 mm.
55. Bs, handgemacht; braungrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und mit Kalk gemagert. Wst: 7,5 mm.
56. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch, rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Wst: 7,5 mm; Bst: 13,5 mm.
57. Bs, handgemacht; braunschwarz bis rötlich grau, wenig fein bis mittelfein keramisch, rotkörnig, organisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Bdm: 14 cm; Wst: 8 mm; Bst: 9 mm.
58. Bs, handgemacht; mit flachen rund bis ovalen Tupfen verziert; hellbraungrau, eben und gut geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 9 cm; Wst: 7 mm; Bst: 9 mm.
59. Ws, handgemacht; mit dreizinkigem Kammstrich in Wellenlinien und Zick-Zack-Muster verziert; braungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und mit Kalk gemagert. Wst: 7,5 mm.
60. Bs, handgemacht; hellgrau, uneben und überstrichen, stark fein bis mittelfein keramisch und mit Schneckenkrus gemagert. Bdm: Etwa 11 cm; Wst: 5 mm; Bst: 4,5 mm.
61. Ws, handgemacht; mit länglich spitzen bis dreieckigen Eindrücken in ungeordnetem Muster verziert; rötlich braun, eben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7,5 mm.
62. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; schwarzgrau, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wst: 4 mm (Taf. 47/24).
63. Ws, handgemacht; mit etwa dreieckigen Eindrücken in ungeordnetem und flächendeckendem Muster verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 47/18).
64. Ws, handgemacht; mit etwa dreieckigen Eindrücken in senkrechten Reihen, die nach unten von einer horizontalen Reihe der gleichen Eindrücke abgeschlossen werden, verziert; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 47/22).
65. Ws, handgemacht; mit etwa dreieckigen Eindrücken in ungeordnetem und flächendeckendem Muster verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Wst: 7 mm.

66. Ws, handgemacht; mit Fingereindrücken in waagerechten Reihen verziert; schwarzgrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob rotkörnig gemagert. Wst: 7 mm.
67. Ws, handgemacht; mit etwa dreieckigen Eindrücken in ungeordnetem und flächendeckendem Muster verziert; braunschwarz bis rötlich grau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob gemagert. Wst: 6 mm.
68. Umbruchscherbe, handgemacht; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 26 cm; H: (15,5 cm); Wst: 6 mm.
69. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Wdm: (46 cm); Wst: 7 mm.
70. Umbruchscherbe, handgemacht; mit Fingernagelkerben in waagerechten Reihen verziert; schwarzgrau, poliert, wenig fein keramisch gemagert. Wdm: etw 16 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 48/6).
71. Rs, handgemacht; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Wst: 5 mm.
72. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 17 cm; Wdm: 18 cm; H: (10,5 cm); Wst: 6 mm (Taf. 47/10).
73. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren mit Kalk und organisch gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wst: 10 mm.
74. Umbruchscherbe, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich wechselnder Richtung verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: (39 cm); Wst: 10 mm (Taf. 47/25).
75. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 6 mm (Taf. 48/1).
76. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wst: 8 mm (Taf. 47/14).
77. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 5,5 mm.
78. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 38 cm; Wdm: Etwa 40 cm; H: (23,5 cm); Wst: 9 mm (Taf. 49/11).
79. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; grau bis braungrau, uneben und überstrichen, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm=Wdm: (16 cm); Wst: 5 mm.
80. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 40 cm; Wst: 6,5 mm.
81. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein bis grob mit Kalk und in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm.
82. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 34 cm; H: (17 cm); Wst: 7 mm (Taf. 48/2).
83. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch, in Spuren mit Kalk und mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 34 cm; Wst: 7,5 mm.
84. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz; eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wst: 6 mm.
85. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wst: 4 mm.
87. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 5 mm.
88. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und organisch gemagert. Bdm: 5,5 cm; Wst=Bst: 4,5 mm.
89. Bs, handgemacht; hellbraun, uneben und überstrichen, stark fein bis mittelfein mit Schneckengrus gemagert. Bdm: 18 cm; Wst: 9 mm; Bst: 12 mm.
90. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Kalk und in Spuren organisch gemagert. Wdm: Etwa 15 cm; Wst: 6 mm.
91. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wdm: Etwa 40 cm; Wst: 6,5 mm.
- 91a. Rs, handgemacht, braunschwarz, eben und gut geglättet (poliert?), mittelstark mittelfein rotkörnig sowie in Spuren mit Kalk oder mit Schneckengrus gemagert. Rdm: (13 cm); Wst: 5 mm (Taf. 49/5).
- 91b. Ws, handgemacht; mit etwa dreieckigen Eindrücken in ungeordnetem Muster und flächendeckend verziert; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 6-7 mm (Taf. 47/21).

92. Bronzefibel, ähnlich Almgren 15 mit vier Spiralwindungen und unterer Sehne, rundstabiger Bügel (Taf. 47/8).
93. Frag. Kupfferring; Querschnitt gerundet und von ungleichmäßiger Stärke. Dm: Etwa 2 cm.
94. Frag. Eisennadel. Erhaltene L: 11 cm.
95. Frag. Webgewicht.
96. Frag. Wetzstein (?) aus Grauwacke; Form länglich abgerundet, Querschnitt langoval. Erhaltene L: 14 cm; B: 5 cm; H: Etwa 2 cm.
97. Frag. Mahlstein aus Basalt. 98. Knochen. 99. Bronzeschlacke.

Kat 88; Pfosten 16 in Fläche M 84, Koord. 123,5/835, Inv. Nr. 3640.

1. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: 29 cm; Wdm: 29,5 cm; Wst: 6 mm.

Kat 89; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche M 84, Inv. Nr. 3560.

1. Spielstein, annähernd rund aus einem Keramikfragment geschlagen, mit stellenweise nachgeschliffenen Rändern. Dm: Etwa 2 cm (Taf. 47/1).

Kat 90; Grube A in den Flächen M 85, N 85, N 86, Koord. 129/849, Inv. Nrn. 160, 170.

1. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; innen auf dem Rand Fingertupfen; hell rötlich grau bis rötlich braun, geschlickt, mittelstark mittelfein und stark grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 27 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 51/11).
2. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig fein bis grob keramisch, rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 6-7 mm (Taf. 50/3).
3. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 50/2).
4. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein und wenig grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; H: Etwa 6,7 cm; Wst: 5,5-7 mm (Taf. 52/2).
5. Rs, grobkeram.; innen auf dem Rand Fingertupfen; hellbraun bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz und organisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 11 mm (Taf. 51/12).
6. Bs, grobkeramisch; rötlich braun, geschlickt, stark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Bdm: 11,5 cm; Wst: 10-12 mm; Bst: 12 mm (Taf. 52/18).
7. Bs, grobkeramisch; braungrau, mittelstark fein bis grob organisch gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 14 mm; Bst: 13 mm (Taf. 52/16).
8. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Wst: 8-10 mm (Taf. 52/9).
9. Rs, grobkeram.; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 10 mm (Taf. 51/9).
10. Rs, grobkeram.; dunkelgrau bis rötlich braun, geschlickt, mittelstark mittelfein und stark grob keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 9 mm.
11. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (25 cm); Wdm: (26 cm); Wst: 10 mm.
12. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: 22,5 cm; Wdm: 24 cm; H: Etwa 14 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 50/8).
13. Bs, grobkeramisch; rötlich braun, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 13 mm; Bst: 14 mm.
14. Bs, handgemacht; dunkelgrau, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Bdm: Etwa 14 cm; Wst: 8 mm; Bst: 6,5 mm (Taf. 52/13).
15. Bs, grobkeramisch; rötlich braun, uneben und unbearbeitet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: 18 cm; Wst: 9-12 mm; Bst: 15 mm.
16. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; mittelstark fein und wenig mittelfein bis grob mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 52/7).
17. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 8-10 mm.
18. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich und Glättstreifen verziert; braunschwarz, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 9 mm (Taf. 52/8).

19. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und organisch gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; H: Etwa 8,5 cm; Wst: 9 mm (Taf. 52/3).
20. Ws, handgemacht; mit einer Glättlinie verziert; schwarzgrau, geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 52/6).
21. Rs, handgemacht; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 7 mm (Taf. 52/1).
22. Umbruchscherbe, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, z.T. geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch in Spuren organisch gemagert. Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 8-10 mm.
23. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 10 mm (Taf. 50/5).
24. Ws, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, z.T. geschlickt, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren organisch gemagert. Wdm: (30 cm); Wst: 8,5 mm.
25. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (40 cm); Wst: 8-12 mm (Taf. 50/6).
26. Umbruchscherbe eines mehrteiligen Gefäßes (Frühmittelalter); Kreisaugenverzierung in Punktstempeltechnik; dunkelgrau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 52/12).
27. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis dunkelgraubraun, eben und unbearbeitet, z.T. gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 52/4).
28. Umbruchscherbe, handgemacht; dunkelgrau, eben und gut geglättet, stark fein und mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: (30 cm); Wst: 6-7 mm.
29. Rs, grobkeram. (Orientierung unsicher); auf dem Rand Fingertupfen; schwarzrot bis braunschwarz, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: (29 cm); Wst: 12 mm (Taf. 51/1).
30. Rs, grobkeram.; rötlich grau, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28 cm; H: Etwa 18,5 cm; Wst: 8-11 mm (Taf. 52/5).
31. Bs, handgemacht; rötlich braun, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: Etwa 25 cm; Wst: 10 mm; Bst: 16 mm (Taf. 52/15).
32. R-Ws, grobkeramisch (ungleichmäßige Form); auf dem Rand Einkerbungen; rötlich grau bis rötlich braun, uneben und unbearbeitet, wenig mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; H: (17 cm); Wst: 10,5 mm (Taf. 51/10).
33. Bs, handgemacht; rötlich braun bis rötlich grau, eben und geglättet, Unterteil geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: 16 cm; Wst: 10 mm.
34. R-Ws, grobkeramisch; vereinzelt auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wdm: Etwa 16 cm; H: Etwa 9,5 cm; Wst: 10 mm (Taf. 51/8).
35. R-Ws, grobkeramisch (Orientierung unsicher); auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun bis braunschwarz, eben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 9,5 mm (Taf. 51/3).
36. Mehrere Rand- und Wandscherben wahrscheinlich eines Gefäßes (Orientierung unsicher); auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (23-25 cm); Wst: 9-12 mm (Taf. 51/5-7).
37. Bs, grobkeramisch; rötlich braun, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und in Spuren organisch gemagert. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: 9 mm; Bst: 8 mm (Taf. 52/17).
38. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 6,5-8,5 mm (Taf. 50/9).
39. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 18 cm; Wdm: 20 cm; H: Etwa 6,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 50/7).
40. Rs, grobkeram. (Orientierung unsicher); auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 8,5-11 mm (Taf. 51/2).
41. Rs, grobkeram. (Orientierung unsicher); auf dem Rand Fingertupfen; hellbraungrau, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (32 cm); Wst: 7,5-10 mm (Taf. 51/4).

42. Bs, grobkeramisch; rötlich braun, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: (22 cm) (Taf. 52/14).
43. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: (21 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 50/4).
44. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; mit schrägem vielzeiligem Kammstrich und senkrechten bis schrägen Glättstreifen verziert; dunkelgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: 32 cm; Wdm: 33 cm; H: Etwa 17 cm; Wst: 8 mm (Taf. 50/10).
45. Ws, handgemacht; auf der Wandung eine kleine Knubbe (Taf. 52/10).
46. Frag. Spinnwirtel; braun bis dunkelbraungrau, Dm: 4 cm (Taf. 52/11). 47. Knochen.

Kat 91; Grube B in Fläche M 85, Koord. 127,5/845,5, Inv.Nr. 180.

1. Ws, handgemacht; grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 5 mm.
2. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, poliert, wenig fein mit Quarz, in Spuren rotkörnig und mit Kalk gemagert. Rdm: 15 cm; Wdm: 15 cm; Wst: 5 mm (Taf. 53/2).
3. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und organisch gemagert. Wdm: (21 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 53/19).
4. Rs, handgemacht; grau, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 5 mm.
5. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein mit Quarz gemagert. Wdm: (34 cm); Wst: 5 mm.
6. Ws, handgemacht (Umbruch?); mit Kalk gemagert. Wst: (7 mm) (Taf. 53/18).
7. Bs, handgemacht; hellbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Bdm: 12 cm; Wst: 6 mm; Bst: 7 mm.
8. Bs, handgemacht; hellbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und keramisch gemagert. Bdm: Etwa 16 cm; Wst: 6 mm; Bst: 7 mm.
9. Ws, handgemacht; verziert mit durch senkrechte Rillen eingefäßte und von parallelen, schrägen Rillen gefüllte Felder; braungrau bis dunkelbraungrau, mittelstark fein, wenig mittelfein organisch, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 53/11).
10. Umbruchscherbe, handgemacht; braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Wdm: (24 cm); Wst: 7 mm (Taf. 53/17).
11. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; hellgrau bis hellbraungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 36 cm; Wdm: Etwa 38 cm; Wst: 7 mm (Taf. 53/7).
12. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: 17 cm; Wdm: 18 cm; H: Etwa 11 cm; Wst: 4 mm (Taf. 53/3).
13. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; Dellen auf dem Umbruch; rötlich braun bis dunkelbraungrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckenrus gemagert, in Spuren mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; Wdm: Etwa 36 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 53/1).
14. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 8 mm.
15. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 6 mm (Taf. 53/8).
16. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, poliert, wenig fein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 5 mm (Taf. 53/9).
17. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 6 mm (Taf. 53/10).
18. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und mit Quarz, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (26 cm); Wdm: (27 cm); H: (18,2 cm); Wst: 8 mm (Taf. 53/6).
19. Ws, handgemacht; mit einer Gruppe Fingernagelkerben verziert, die von senkrechten Rillen begrenzt wird (Kästchenmuster?); braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Wdm: (30 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 53/13).
20. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 24 cm; Wst: 5 mm (Taf. 53/5).
21. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob gemagert, dabei in geringem Anteil organisch. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 7 mm (Taf. 53/21).
22. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 7 mm (Taf. 53/20).

23. Rs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 8 mm.
24. Ws, handgemacht; mit flachen, rund bis ovalen Tupfen verziert; dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 53/14).
25. Bs, handgemacht, dunkelgrau bis braungrau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Bdm: Etwa 12 cm; Wst: 7 mm; Bst: 5 mm (Taf. 53/16).
26. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 31 cm ; Wst: 5-7 mm (Taf. 53/4).
27. Ws, handgemacht; mit einer (?) Reihe schmaler Fingernagelkerben verziert; dunkelgrau bis rötlich braun, eben und gut geglättet, stark fein bis mittelfein mit Quarz und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch Kalk. Wdm: (35 cm); Wst: 9 mm (Taf. 53/12).
28. Rs einer flaschenartigen Gefäßform; rötlich braun, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: 5,5 cm; Wst: 8 mm (Taf. 53/15).
29. Rand und Henkel einer römischen Amphore; hell rötlich grau. Rdm: 11 cm (Taf. 73/2).
30. Knochen.

Kat 92; Grube D in Fläche M 85, Koord. 124/845, Inv. Nrn. 200, 210.

1. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, poliert, z.T. geschlickt, sehr fein gemagert. Wdm: Etwa 38 cm; Wst: 5-7 mm.
2. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, poliert, wenig fein rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wst: 4 mm (Taf. 55/5).
3. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: (10 cm); Wdm: (11 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 55/3).
4. Ws, handgemacht; mit dreizeiligem Kammstrich in Wellenmuster verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 56/2).
5. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; grau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 56/3).
6. Bs, handgemacht; schwarzrot bis rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert, in geringem Anteil auch rotkörnig gemagert. Bdm: 8 cm; Wst=Bst: 6 mm (Taf. 54/14).
7. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; innen auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun bis hell rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch, in geringem Anteil mit Schneckenengrus gemagert, in Spuren auch mit Quarz. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 9 mm (Taf. 54/10).
8. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; auf der Wandung eine Knubbe; rötlich braun, eben und unbearbeitet, wenig fein rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; Wst: 7 mm (Taf. 54/11).
9. Bs, handgemacht; dunkelgraubraun bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und mit Schneckenengrus gemagert. Bdm: 8,4 cm; Wst: 7 mm; Bst: 6 mm.
10. Bs, handgemacht; mittelstark fein und grob, stark mittelfein mit Quarz, keramisch und rotkörnig gemagert. Bdm: (10 cm); Wst: 5,5 mm; Bst: 9 mm (Taf. 54/12).
11. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wst: 6 mm.
12. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (16 cm); Wst: 4 mm (Taf. 54/2).
13. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, sehr fein gemagert. Bdm: Etwa 11 cm; Wst: 6 mm; Bst: 7 mm.
14. Ws, Terra Nigra (?); schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, wenig fein gemagert. Wst: 7 mm.
15. Bs, handgemacht; mit etwa dreieckigen flachen Tupfen in ungeordnet flächendeckendem Muster verziert; rötlich braun bis dunkelgraubraun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob rotkörnig und mit Schneckenengrus gemagert. Bdm: (17 cm); Wst: 8,5 mm; Bst: 12 mm (Taf. 54/15).
16. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; mit senkrecht gestellten spitzovalen Tupfen, stellenweise auch von schrägen Rillen gefüllten Streifen verziert, die an den Seiten von schmalen Rillen, oben durch eine Reihe kleiner (Fingernagel-?) Kerben begrenzt werden; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und geglättet, die Randpartie poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 36 cm; Wdm: Etwa 38 cm; H: (18,5 cm); Wst: 7,5 mm (Weiteres Fragment desselben Gefäßes: Kat. 93, Nr. 2! Taf. 55/16).
17. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in vertikalen und horizontalen Reihen verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 7 mm (Taf. 56/12).

18. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 54/1).
19. Bs, handgemacht; schwarzgrau, poliert, wenig fein rotkörnig gemagert. Bdm: (24 cm); Wst: 6 mm; Bst: 8 mm (Taf. 54/13).
20. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braungrau, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 12 cm; Wdm: Etwa 14 cm; Wst: 5,5 mm.
21. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 24 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 55/11).
22. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braungrau, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 5 mm (Taf. 54/8).
23. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen in Tannenzweigmuster (?) verziert; dunkelbraungrau bis braungrau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Wdm: (18 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 56/9).
24. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 5 mm (Taf. 55/1).
25. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in Reihen verziert; hell rötlich grau, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Wst: 7-9 mm (Taf. 56/5).
26. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wdm: Etwa 18,5 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 55/8).
27. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in Reihen verziert; hellbraungrau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Wdm: (14 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 56/11).
28. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; grau bis graubraun, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 6,5 mm.
29. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 12 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 54/5).
30. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert; wenig grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 12 cm; Wst: 7 mm (Taf. 54/6).
31. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 55/7).
32. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 5 mm (Taf. 54/4).
33. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 54/3).
34. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; grau bis rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 55/9).
35. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braungrau, eben und geglättet, stark fein, mittelstark mittelfein und wenig grob mit Kalk sowie mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: (36 cm); Wst: 8 mm (Taf. 55/4).
36. Umbruchscherbe, handgemacht; grau bis hell rötlich grau, eben und geglättet, stark fein, mittelstark mittelfein und wenig grob mit Schneckenengrus gemagert. Wst: 6,5 mm.
37. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau, poliert, wenig fein und grob organisch gemagert. Rdm: Etwa 14,5 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 55/2).
38. Umbruchscherbe, handgemacht; dunkelgrau, poliert, wenig fein gemagert. Wdm: Etwa 31 cm; Wst: 5,5 mm.
39. Ws, handgemacht; mit kleinen Fingernagelkerben und einer Rille verziert; eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 56/8).
40. Ws, handgemacht; glättverziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob organisch gemagert. Wst: 4,5 mm (Taf. 54/16 und 56/10).
41. Rs, handgemacht; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 9 mm.
42. Ws, handgemacht; mit kleinen Fingernagelkerben verziert; rötlich grau bis rötlich braun, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 7-8 mm.
43. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; grau bis braungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert (zahlreiche grobe, offene Poren: Ausgewaschene Magerung?). Wst: 8 mm (Taf. 56/6).
44. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; Rdm: Etwa 14 cm; Wst: 6 mm (Taf. 55/6).
45. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in geordnetem Muster verziert; rötlich grau, eben und gut geglättet, sehr fein gemagert. Wdm: (16 cm); Wst: 5 mm (Taf. 56/7).

46. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 33 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 55/15).
47. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braungrau, poliert, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 6 mm (Taf. 55/12).
48. Bs, handgemacht; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Bdm: 6 cm; Wst: 4 mm; Bst: 6,5 mm.
49. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wdm: Etwa 16,4 cm; Wst: 6,5 mm.
50. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und unbearbeitet, zum Teil poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch, in Spuren auch mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 24 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 55/10).
51. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; innen auf dem Rand Fingertupfen; schwarzgrau bis braungrau, uneben und geglättet, zum Teil geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 33 cm; Wdm: Etwa 37 cm; Wst: 8 mm (Taf. 54/9).
52. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau, eben und gut geglättet, zum Teil geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Kalk und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 8 mm (Taf. 55/13).
53. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braungrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 55/14).
54. Umbruchscherbe, handgemacht; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Wst: 5,5 mm.
55. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wdm: Etwa 17,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 54/7).
56. Ws, handgemacht; Fingertupfen; braungrau, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 5,5 mm.
- 56a. Ws, handgemacht; mit kleinen Fingernagelkerben verziert; dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein (keramisch?) gemagert. Wst: 6-7 mm (Taf. 56/1).
- 56b. Wandverputzfragment (?) mit Abdruck einer Strebe (?); möglicherweise modern (Taf. 56/10).
- 56c. Ws, handgemacht; mit kleinen Fingernagelkerben verziert; hell rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Wst: 9-11 mm (Taf. 56/4).
57. Fma-Scherben.
58. Fragm. Schleifstein (?) aus Grauwacke; Form verschoben rechteckig, Querschnitt abgerundet rechteckig. L: 14,5 cm; B: 4,7 cm; H: 1,5 cm.
59. Rundes Webgewicht. 60. Gebrannter Lehm. 61. Knochen. 62. Schlacke.

Kat 93; Grube E in Fläche M 85, Koord. 125/847, Inv. Nrn. 220, 230.

1. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, poliert, wenig fein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 29 cm; H: (17 cm); Wst: 5 mm (Taf. 57/15).
2. Weitere Scherben des Gefäßes Kat 92, Nr. 16 (Taf. 55/16).
3. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 33 cm; Wst: 9 mm (Taf. 58/9).
4. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wdm: Etwa 31 cm; Wst: 6 mm (Taf. 58/8).
5. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz bis rötlich braun, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und organisch gemagert. Wst: 6,5 mm.
6. Ws, handgemacht; mit horizontalen und vertikalen Glättstreifen verziert; dunkelgrau, geschlickt, wenig mittelfein keramisch gemagert. Wdm: (22 cm); Wst: 7 mm.
7. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; schwarzgrau bis schwarzrot, eben und gut geglättet, Rdm: 14 cm; H: 6,5 cm; Wst: 4,5 mm; Bst: 7 mm (Taf. 59/7).
8. Ws, handgemacht; mit länglich spitzovalen Eindrücken in senkrechten Streifen verziert; grau, eben und geglättet, mittelstark fein keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 18 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 56/23).
9. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braungrau, eben und unbearbeitet, wenig fein und mittelstark mittelfein keramisch, rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: Etwa 26 cm; H: (17 cm); Wst: 7,5 mm.
10. Bs, handgemacht; braunschwarz, uneben und überstrichen, wenig mittelfein organisch gemagert. Wst: 8 mm; Bst: 13 mm (Taf. 60/4).

11. Ws, handgemacht; mit Fingereindrücken in horizontalen Reihen verziert; grau, poliert, mittelstark fein keramisch gemagert. Wdm: (23 cm); Wst: 7 mm (Taf. 56/20).
12. Bs, handgemacht; rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 6 mm; Bst: 6,5 mm.
13. Ws, handgemacht; mit länglich bis dreieckigen Kerben in geordnetem Muster verziert; dunkelbraungrau, wenig fein gemagert. Wdm: (22 cm); Wst: 8 mm (Taf. 56/32).
14. Ws, handgemacht; mit länglich spitzovalen Eindrücken ungeordnet und flächendeckend verziert; grau, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: (16 cm); Wst: 8 mm (Taf. 56/30).
15. Ws, handgemacht; mit Fingernageleindrücken in horizontaler und vertikaler Reihe verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob mit Quarz (Quarzbruch), in geringem Anteil organisch und keramisch gemagert. Wdm: (20 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 56/21).
16. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 17 cm; H: (8,5 cm); Wst: 4,5 mm.
17. Rs, handgemacht; braungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: (15 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 59/5).
18. Ws, handgemacht; mit Fingereindrücken in horizontalen Streifen verziert; dunkelgrau bis braungrau, eben und geglättet, wenig mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 56/22).
19. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 10 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 57/3).
20. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 23,5 cm; Wst: 5 mm (Taf. 58/4).
- 20a. Ws, handgemacht; mit länglichen bis etwa dreieckigen Eindrücken in ungeordnetem Muster verziert; grau, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 6,5 mm.
21. Rs eine handgemachten zweiteiligen Gefäßes (Orientierung unsicher); rötlich grau, poliert, mittelstark mittelfein rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 58/3).
22. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 7 mm.
23. R-Ws, grobkeramisch; braun bis hellbraun, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und mit Schneckenrus gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; Wdm: Etwa 38 cm; H: (19 cm); Wst: 8 mm.
24. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; Wdm: Etwa 33 cm; Wst: 5 mm (Taf. 57/16).
25. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 36 cm; H: (21 cm); Wst: 7,5 cm.
26. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig mittelfein organisch gemagert. Rdm: (33 cm); Wdm: (38 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 57/18).
27. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 5,5 cm.
28. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; mit Fingertupfen in horizontalen Streifen verziert; braunschwarz, eben und unbearbeitet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein organisch gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 25 cm; H: (13 cm); Wst: 6,5 mm.
29. Hals- bis Wandscherbe eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; mit Schneckenrus gemagert. Wdm: Etwa 29 cm; Wst: 5 mm (Taf. 56/14).
30. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; grau bis hellbraun, poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckenrus gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 5,5 mm.
31. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Bdm: 7 cm; Wst: 5 mm; Bst: 6,5 mm (Taf. 60/9).
32. Bs, handgemacht; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Bdm: 10 cm; Wst=Bst: 10 mm.
33. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; glättverziert in horizontalen und vertikalen Streifen; dunkelgrau bis rötlich grau, eben und gut geglättet, das Unterteil geschlickt, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 36 cm; Wst: 4,5 mm.
34. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, poliert, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 56/15).
35. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzrot bis rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob organisch und keramisch gemagert. Wdm: Etwa 35 cm; Wst: 8 mm.
36. Ws, handgemacht; dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 7 mm.

37. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; grau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz und mit Kalk gemagert. Wst: 5 mm.
38. Rs und Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; mit Fingernagelkerben in horizontalen Reihen verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, wenig fein keramisch gemagert. Rdm: 35 cm; Wdm: 37 cm; H: (20 cm); Wst: 6 mm (Taf. 58/11 und 12).
39. Rs, handgemacht; rötlich grau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 58/2).
40. Ws, handgemacht; mit flachen runden bis ovalen Tupfen verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig, keramisch und organisch gemagert. Wst: 6 mm.
41. Bs, handgemacht; rötlich braun bis dunkelgrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 17 cm; Wst: 7 mm; Bst: 10 mm (Taf. 60/6).
42. Ws, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, stark mittelfein mit Quarz und rotkörnig gemagert. Wst: 9 mm.
43. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wst: 5 mm.
44. Ws, handgemacht; mit länglichen bis etwa dreieckigen Eindrücken in horizontalen Streifen verziert; braunschwarz, wenig fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 5 mm.
45. Bs, handgemacht; braunschwarz, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 14 cm; Wst: 9 mm; Bst: 13 mm (Taf. 60/12).
46. Ws, handgemacht; rötlich grau bis hell rötlich grau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 8 mm.
47. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark mittelfein keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 6 mm.
48. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 5,5 mm.
49. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, wenig fein gemagert; Rdm: Etwa 12 cm; Wdm: Etwa 13 cm; H: (7 cm); Wst: 4 mm (Taf. 57/4).
50. Umbruchscherbe, handgemacht; dunkelgrau, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 11 cm; Wst: 8 mm.
51. Umbruchscherbe, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich und schmalen Rillen in horizontaler und vertikaler Strichführung verziert; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, wenig fein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: Etwa 38 cm; Wst: 6 mm (Taf. 56/16).
52. Bs, handgemacht; wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Bdm: Etwa 7 cm.
53. R-Ws, grobkeramisch; innen auf dem Rand Fingertupfen; dunkelgrau bis hell rötlich grau; uneben und überstrichen, zum Teil unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 26 cm; H: Etwa 12 cm; Wst: 6-9 mm (Taf. 59/14).
54. Wandscherbe einer römischen Amphore; hell rötlich grau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 9 mm.
55. Rs, handgemacht; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 57/12).
56. Bs, handgemacht; rötlich braun bis hell rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 13 cm; Wst: 7 mm; Bst: 4 mm (Taf. 60/13).
57. Hals- bis Wandscherbe eines vierteiligen handgemachten Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, sehr fein organisch und rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 26 cm.
58. Rs, handgemacht; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wst: 6,5 mm.
59. Ws, handgemacht; mit flachen runden bis ovalen Tupfen verziert; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein keramisch und mit Quarz gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 56/24).
60. Ws, handgemacht; mit Fingertupfen verziert; uneben und überstrichen, rotkörnig gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 56/28).
61. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis rötlich grau, poliert, wenig fein bis mittelfein organisch und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wdm: Etwa 15 cm; H: Etwa 8,5 cm; Wst: 6 mm (Taf. 57/5).
62. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wdm: Etwa 18 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 57/7).
63. Ws, handgemacht; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, zum Teil geschlickt, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 35 cm; Wst: 7,5 mm.

64. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingertupfen; dunkelbraungrau bis rötlich braun, uneben und überstrichen, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob mit Kalk sowie mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 6,5 mm.
65. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; mit dreizeiligem Kammstrich im Bogenmuster (?) verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 24,5 cm; Wdm: Etwa 27 cm; H: Etwa 14 cm; Wst: 7 mm (Taf. 59/13).
66. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; uneben und überstrichen, stark fein, mittelstark mittelfein bis grob mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 7 mm (Taf. 57/1).
67. Ws, handgemacht; mit Fingereindrücken in geordnetem Muster verziert; mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 7,5 mm.
68. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; uneben und überstrichen, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 58/5).
69. Ws, handgemacht; mit Fingertupfen in horizontaler Reihe verziert; eben und gut geglättet, sehr fein gemagert. Wst: 7 mm.
70. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; Wdm: Etwa 35 cm; H: (19 cm); Wst: 8,5 mm.
71. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 3 mm (Taf. 57/11).
72. Bs, handgemacht; bräunlich weiß, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 7 mm; Bst: 6 mm (Taf. 69/3).
73. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wdm: Etwa 30 cm; H: (15,5 cm); Wst: 6 mm.
74. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; hell rötlich grau, uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 15 cm; Wst: 7,5 mm Taf. 57/2).
75. Bs, handgemacht; hell rötlich grau bis bräunlich weiß, wenig fein bis mittelfein gemagert. Bdm: 11 cm; Bst: 5 mm.
76. Bs, handgemacht; hellbraungrau bis bräunlich weiß, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Bdm: 16 cm; Wst: 9 - 10 mm; Bst: 10 mm (Taf. 60/14).
77. Bs, handgemacht; rötlich grau, mittelstark mittelfein und wenig grob rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Bdm: 9 cm; Wst: 10 mm; Bst: 10 mm.
78. Rs, handgemacht; auf dem Rand mit (Finger-?) Kerben verziert; wenig fein bis grob keramisch und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wst: 7 mm (Taf. 59/15).
79. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein und wenig grob keramisch in geringem Anteil mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wst: 8 mm (Taf. 59/11).
80. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; uneben und unbearbeitet, stark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 5 mm (Taf. 58/7).
81. Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; grau bis braungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 7,5 mm.
82. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 8 mm; Bst: 12 mm (Taf. 60/11).
83. Ws, handgemacht; mit dreizeiligem Kammstrich in Bogenmuster (?) verziert; braunschwarz bis rötlich braun, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: (18 cm); Wst: 7 mm (Taf. 56/33).
84. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, mittelstark fein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 24 cm; Wst: 5,5 mm.
85. Ws, handgemacht; mit flachen schrägen Fingereindrücken in horizont. Reihe(-n?) verziert; eben und geglättet, mittelstark fein bis grob organisch und keramisch gemagert. (Taf. 56/29).
86. Ws, handgemacht; kammstrichverziert; mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 56/26).
87. Ws, handgemacht; mit schmalen und tiefen Fingerkerben in geordnetem Muster verziert; dunkelbraungrau bis braungrau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Wst: 5 mm (Taf. 56/31).
88. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen verziert; dunkelbraun, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Wst: 7,5 mm.
89. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, stark fein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 6 mm (Taf. 57/13).
90. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 8,5 cm; Bst: 7 mm.

91. Bs, handgemacht; hellbraungrau, uneben und überstrichen, stm und wenig grob mit Schneckenkrus gemagert, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: 10 mm; Bst: 12 mm.
92. Terra-Sigillata-Wandscherbe; rötlich braun, mit feinem Überzug, sehr fein gemagert. Wst: 4,5 mm.
93. Hals- Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, poliert, wenig mittelfein mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 15,5 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 56/13).
94. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 11 cm; H: (5 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 59/6).
95. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wst: 6 mm.
96. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich grau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 6 mm (Taf. 59/9).
97. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; mit senkrechten Reihen Fingernagelkerben verziert; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Bdm: Etwa 5 cm; H: Etwa 11 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 56/19 und 27).
98. Bs, handgemacht (oder scheibengedreht?); um bräunlich weiß, sehr stark verwittert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert und sehr hart gebrannt. Bdm: Etwa 12 cm; Wst: 6-12 mm; Bst: 4-6 mm (Taf. 60/5).
99. Rs eines handgemachten ein- oder zweiseitigen Gefäßes; rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 33 cm; Wst: 8 mm (Taf. 59/12).
100. Bs, handgemacht; braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Bdm: 13 cm; Wst=Bst: 9 mm.
101. Rs eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wdm: Etwa 15 cm; H: (8,5 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 59/3).
102. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen verziert; hellbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und organisch gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 56/25).
103. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; hellbraun, poliert, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Wdm: Etwa 11 cm; Wst: 6,5 mm.
104. Umbruchscherbe, handgemacht; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wdm: Etwa 10 cm; Wst: 7,5 mm.
105. Rs eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein organisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 35 cm; Wdm: Etwa 38 cm; Wst: 3,5-5 mm (Taf. 58/10).
106. Fußscherbe, handgemacht; dunkelgraubraun bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und mit Schneckenkrus gemagert, in Spuren auch rotkörnig gemagert. Bdm: 5,6 cm; Bst: 6 mm (Taf. 60/1).
107. Bs, handgemacht; rötlich grau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch, in Spuren auch organisch gemagert. Bdm: 4 cm; Wst: 6 mm; Bst: 7-8 mm (Taf. 60/8).
108. Rs eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; innen auf dem Rand Fingertupfen; braungrau bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; Wdm: Etwa 36 cm; H: (20,5 cm); Wst: 8 mm (Taf. 59/16).
109. Terra-Sigillata(?)-Bodenscherbe; schwarzrot bis rötlich braun, sehr fein gemagert. Bdm: 3,4 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 60/7).
110. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wst: 6 mm (Taf. 57/14).
111. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 7 mm (Taf. 58/1).
112. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob gemagert. Rdm: (32 cm); Wst: 4,5 mm.
113. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 6 mm (Taf. 57/17).
114. Rs, handgemacht; grau bis rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 8 mm.
115. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; H: (14,5 cm); Wst: 9 mm.
116. Rs eines flaschenähnlichen Gefäßes; mittelstark fein mit Kalk und in Spuren keramisch gemagert. Rdm: 3 cm; Wst: 3,5 cm (Taf. 57/6).
117. Umbruchscherbe, handgemacht; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, stark fein bis grob mit Quarz und in geringem Anteil keramisch gemagert. Wdm: Etwa 23 cm; Wst: 7,5 mm.

118. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch, in Spuren mit Quarz und organisch gemagert. Rdm: Etwa 15,5 cm; Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 57/10).
119. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 35 cm; Wdm: Etwa 36 cm; H: (17 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 57/19).
120. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; Wdm: Etwa 36 cm; Wst: 4,5 mm.
121. Bs, handgemacht; braungrau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Bdm: (8 cm); Wst=Bst: 5,5 mm.
122. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich grau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: (29 cm); Wst: 6 mm (Taf. 57/8).
123. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: 6,5 mm; Bst: 6 mm.
124. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 8 mm (Taf. 59/4).
125. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 12 cm; H: (4 cm); Wst: 5 mm (Taf. 59/1).
126. Bs, handgemacht; braungrau, stark fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil keramisch gemagert. Bdm: Etwa 18 cm; Wst: Etwa 6 mm; Bst: 9-11 mm (Taf. 60/15).
127. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf dem Rand kleine Fingernagelkerben; schwarzgrau, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; H: (16 cm); Wst: 7 mm (Taf. 56/17).
128. Bs, handgemacht; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Bdm: 7,5 cm; Wst: um 6 mm; Bst: 5-6 mm (Taf. 60/10).
129. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28 cm; H: (11 cm); Wst: 7 mm (Taf. 58/6).
130. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: (24 cm); Wst: 7 mm (Taf. 57/9).
131. Halsscherbe, handgemacht; mit Fingertupfen in horizontaler Reihe verziert; dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Wdm: Etwa 16 cm; Wst: 7,5 mm.
132. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 16,5 cm; Wdm: Etwa 17,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 59/2).
133. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; H: (15 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 59/10).
- 133a. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes (Orientierung unsicher); braungrau bis hellbraungrau, Oberfläche ungleichmäßig und uneben, anscheinend nicht weiter bearbeitet, stark fein bis grob mit verschiedenen Mineralien und Quarz (auch feine Quarzsande), in geringem Anteil auch mit Kalk gemagert (recht weich gebrannt, Röm. Kaiserzeit?). Wst: 8-9 mm (Taf. 59/8).
- 133b. Fragment eines Gefäßfußes (?), handgemacht; braungrau, poliert (Taf. 60/2).
134. Fma-Scherben. 135. Eine neuzeitliche reliefverzierte und glasierte Steingutscherbe. 136. Knochen.

Kat 94; Grube F in Fläche M 85, Koord. 121/847, Inv. Nrn. 240, 250.

1. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und organisch, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; H: (7 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 61/7).
2. Rs eines scheibengedrehten Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, sehr fein gemagert. Rdm: 17 cm; Wst: 5 mm (Taf. 60/17).
3. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braungrau, mit feinem Überzug, das Unterteil geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz, in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 35 cm; Wdm: Etwa 36 cm; H: (12,5 cm); Wst: 5 mm (Taf. 61/13).
4. Bs, handgemacht; mit Fingernagelkerben in geordnetem Muster verziert; braunschwarz bis braungrau, eben und geglättet, stark fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil keramisch gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 7 mm; Bst: 7,5 mm (Taf. 60/19).
5. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 5 mm (Taf. 61/3).
6. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit spitzovalen Eindrücken in waagerechten Streifen verziert; schwarzgrau bis hellbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; H: Etwa 13 cm; Wst: 8 mm (Taf. 61/10).
7. Rs, grobkeram.; auf dem Rand Fingertupfen; grau bis hell rötlich grau, geschlickt, mittelstark mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: (33 cm); Wst: 7 mm (Taf. 64/13).

8. Ws, handgemacht; mit sich kreuzendem vielzeiligem Kammstrich verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 60/23).
9. Ws, handgemacht; mit sich kreuzenden breiten Rillen verziert; hellbraungrau bis grau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 60/26).
10. Ws, handgemacht; mit spitzovalen Eindrücken verziert; braungrau bis grau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein ma und keramisch gemagert. Wst: 5,5 mm (Taf. 60/27).
11. Ws, handgemacht; mit spitzovalen Eindrücken verziert; hellbraungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 9 mm (Taf. 60/22).
12. Rs eines scheibengedrehten Gefäßes; zwischen Rand und Schulter zwei schmale umlaufende Rillen; dunkelgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch und mit Kalk gemagert. Rdm: 13 cm; Wdm: 14 cm; Wst: 4 mm (Taf. 60/16).
13. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Wdm: 11 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 61/2).
14. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Wandung rädchenverziert: gereimte kleine und etwa quadratische Eindrücke in parallelen Reihen und wechselnder Richtung; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 29 cm; H: (16,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 60/24, 62/5; 66/15).
15. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein organisch gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wst: 6 mm (Taf. 61/8).
16. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert; mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wst: 5 mm (Taf. 61/9).
17. Ws, handgemacht; mit spitzovalen Eindrücken in geordnetem Muster verziert; hell rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 60/25).
18. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; braungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 6 mm.
19. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis grau; mit feinem Überzug; mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 13 cm; Wdm: Etwa 13,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 61/5).
20. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; hell rötlich grau, eben und unbearbeitet stark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 6,5 mm.
21. Umbruchscherbe, handgemacht; auf der Wandung mit spitzovalen Eindrücken in horizontaler Reihe (?) verziert; braun, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig und in Spuren keramisch gemagert. Wst: 4,5 mm (Taf. 66/11).
22. Umbruchscherbe, handgemacht; eben und unbearbeitet, stark fein bis mittelfein keramisch und mit Kalk gemagert. Wdm: Etwa 17 cm; H: (10 cm); Wst: 6 mm (Taf. 65/13).
23. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, poliert, wenig mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; H: Etwa 6,8 cm; Wst: 5 mm (Taf. 61/6).
24. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braungrau, eben und gut geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 35 cm; H: Etwa 17 cm; Wst: 6 mm (Taf. 61/4).
25. Rs, handgemacht; schwarz, uneben und geglättet, stark mittelfein mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 7 mm (Taf. 61/1).
26. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 7 mm (Taf. 61/11).
27. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit dreizeiligem Kammstrich in Wellenmuster verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 23 cm; Wst: 7 mm.
28. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; uneben und überstrichen, keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 8 mm (Taf. 65/21).
29. Bs, handgemacht; Bodenbereich geglättet, die übrige Wandung geschlickt, rötlich grau, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: Etwa 14 cm; Wst: 9 mm; Bst: 12 mm (Taf. 67/13).
30. Rekonstr. handgemachtes dreiteiliges Gefäß; der geschlickte untere Wandungsbereich ist mit Glättstreifen verziert, die Boden- und die Schulterpartie mit einem feinen geglätteten Überzug versehen; schwarzgrau bis rötlich grau, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 37 cm; Wdm: 39 cm; Bdm: 12 cm; H: Etwa 26 cm; Wst: 6,5 mm Bst: 8,5 mm (Taf. 62/8).
31. Bs, handgemacht; rädchenverziert (ähnlich Nr. 14, aufgrund der stark unterschiedliche Ausmaße der Gefäße jedoch wahrscheinlich nicht zusammengehörig); dunkelgraubraun, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Bdm: 13 cm; Wst: 7 mm; Bst: 11 mm (Taf. 67/22).
32. R-Ws, handgemacht; braunschwarz bis dunkelbraungrau, poliert, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; H: (9 cm); Wst: 6 mm (Taf. 63/17).

33. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; H: (14 cm); Wst: 7 mm (Taf. 66/5).
34. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 8 mm (Taf. 65/3).
35. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch mit Quarz. Rdm: Etwa 35 cm; Wst: 6 mm (Taf. 63/19).
36. Rs eines wahrscheinlich vierteiligen handgemachten Gefäßes; schwarz, poliert, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 62/4).
37. Bs, handgemacht; mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: Etwa 9 cm; Bst: 7-8 mm (Taf. 60/20).
38. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis hellbraungrau, poliert, mittelstark mittelfein bis grob mit verschiedenen Mineralien gemagert, in geringem Anteil keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wdm: Etwa 20 cm; H: (15 cm); Wst: 8 mm (Taf. 65/20).
39. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein keramisch und rotkörnig gemagert. Wst: 6 mm.
40. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; mit dreizeiligem Kammstrich in Wellenmuster verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 19,5 cm; H: (11 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 66/1).
41. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, zum Teil geschlickt, zum Teil mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wst: 7 mm (Taf. 63/15).
42. Ws, handgemacht; mit dreizeiligem Kammstrich in Wellenmuster verziert: schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 66/20).
43. Ws, handgemacht; mit Besenstrich verziert; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 66/14).
44. Bs, handgemacht; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 6 mm; Bst: 9 mm.
45. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis braun, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Bdm: Etwa 8 cm; Wst: 6 mm; Bst: 10 mm (Taf. 67/20).
46. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 64/1).
47. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 64/6).
48. Ws, handgemacht; schwarz, mit feinem Überzug, wenig fein gemagert. Wst: 5,5 mm.
49. Bs, handgemacht; hellbraun, eben und geglättet, mittelstark mittelfein mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 3,5 cm; Bst: 5 mm (Taf. 67/3).
50. Ws, handgemacht; braungrau, eben und geglättet, stark fein bis mittelfein mit Kalk und mit Schneckenengrus gemagert. Wst: 6 mm.
51. Schulterscherbe, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, sehr fein gemagert. Wst: 4,5 mm.
52. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: 5 cm; Wst: 7 mm; Bst: 6 mm (Taf. 60/18).
53. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob mit Kalk gemagert. Wdm: Etwa 15 cm; Wst: 6,5 mm.
54. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: (25 cm); Wst: 6 mm (Taf. 63/5).
55. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz, eben und geglättet, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wst: 5,5 mm.
56. Schulterscherbe, handgemacht; mit einer (?) Reihe kleiner spitzovaler Tupfen und darüber einer horizontal umlaufenden schmalen Rille verziert (umlaufendes rillengefaßtes und tuffengefülltes Band?); dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wst: 5 mm (Taf. 66/12).
57. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (26 cm); Wst: 7 mm (Taf. 63/8).
58. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Wst: 6 mm.
59. Bs, handgemacht; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 6 mm (Taf. 67/8).

60. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; Wst: 7 mm (Taf. 65/19).
61. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 63/13).
62. Ws, handgemacht; dunkelbraun, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 7 mm.
63. Bs, handgemacht; gelblich braun, eben und gut geglättet, wenig mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 8-7 mm; Bst: 8 mm (Taf. 67/16).
64. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgraubraun, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: (35 cm); Wst: 7 mm (Taf. 65/4).
65. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; grau, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 3,5 mm (Taf. 65/1).
66. Bs, handgemacht; schwarzgrau bis gelblich braun, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 8 cm (Taf. 67/7).
67. Ws, handgemacht; rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark mittelfein mit Quarz gemagert.
68. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: etwa 26 cm; Wst: 7 mm.
69. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein organisch gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; H: Etwa 9 cm; Wst: 7 mm (Taf. 63/16).
70. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit Rillen verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein keramisch gemagert. Wst: 8 mm.
71. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit Fingernagelkerben in horizontaler Anordnung verziert; schwarz bis grau, eben und geglättet, stark fein bis mittelfein mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: 17 cm; Wdm: 18 cm; H: Etwa 13 cm; Wst: 7 mm (Taf. 65/14).
72. Schulterscherbe, handgemacht; braungrau, eben und gut geglättet, Wst: 9 mm.
73. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich grau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 6,5 mm.
74. Ws, handgemacht; hellbraungrau, eben und unbearbeitet, stark fein bis mittelfein mit Schneckenrus gemagert. Wst: 7 mm.
75. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit schmalen Rillen verziert; gelblich braun bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 66/31).
76. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 25 cm; Wdm: 26 cm; H: (13 cm); Wst: 7 mm (Taf. 64/7).
77. Ws, handgemacht; mit dreizeiligem Kammstrich in Bogenmuster verziert; schwarzgrau bis hell rötlich grau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 40 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 66/19).
78. Bs, handgemacht; hellbraungrau bis schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 7 cm; Wst: 10 mm; Bst: 15 mm (Taf. 67/18).
79. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; grau, eben und geglättet, zum Teil mit feinem Überzug, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 13 cm; H: (6,8 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 63/4).
80. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis grau, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; H: Etwa 14 cm; Wst: 7 mm.
81. Bs, handgemacht; am Bodenansatz eine schmale Rille?; dunkelgrau, eben und geglättet, sehr fein gemagert. Bdm: Etwa 14 cm; Wst: 3 mm; Bst: 6,5 mm (Taf. 67/24).
82. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; grau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: 11 cm; H: Etwa 4 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 63/2).
83. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; mehrfach eingekniffener Standring; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, Rdm: 20 cm; Wdm: 20,5 cm; H: 14 cm; Bdm: 9,5 cm; Wst: 8 mm (Taf. 64/5).
84. Ws, handgemacht; mit Fingerkerben verziert; hellbraungrau bis grau, eben und geglättet, wenig grob keramisch gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 66/22).
85. Ws, handgemacht; mit spitzovalen Eindrücken verziert; schwarzgrau bis dunkelbraun, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wst: 5 mm (Taf. 66/18).
86. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 5 mm (Taf. 62/2).
87. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 6 mm (Taf. 66/87).

88. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: (35 cm); Wst: 6 mm (Taf. 63/7).
89. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 65/12).
90. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (19 cm); Wst: 7 mm.
91. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; grau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 8 mm (Taf. 64/2).
92. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarz bis dunkelgrau, poliert, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: 19 cm; H: Etwa 6,5 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 63/11).
93. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis hellbraun, eben und geglättet, wenig fein und grob keramisch und in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 36 cm; Wdm: Etwa 37,5 cm; H: (um 18,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 64/9).
94. Bs, handgemacht; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein organisch gemagert. Bdm: (8 cm); Wst: 6,5 mm; Bst: 10 mm (Taf. 67/19).
95. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, wenig mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 5,5 mm; Bst: 11 mm (Taf. 67/11).
96. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; auf dem Rand Eindrücke; dunkelbraun bis braunschwarz, eben und geglättet, stark fein bis grob mit Kalk und mit Schneckenrus gemagert, in geringem Anteil auch keramisch gemagert. Rdm: (38 cm); Wdm: (39 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 64/11).
97. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 31 cm; H: (18 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 64/8).
98. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein organisch gemagert. Wst: 7 mm.
99. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis hellbraun, eben und gut geglättet, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; H: (14,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 63/18).
100. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; gelblich grau bis grau, eben und geglättet, wenig mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 13 cm; H: Etwa 5,3 cm; Wst: 6 mm (Taf. 63/3).
101. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch und organisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 23 cm; H: (um 14 cm); Wst: 7 mm (Taf. 64/3).
102. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, stark grob keramisch gemagert. Rdm: 11 cm; Wdm: Etwa 11,5 cm; Wst: 6 mm (Taf. 66/9).
103. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig fein organisch gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wdm: Etwa 16 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 62/1).
104. Bs, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 6,5 cm; Bst: 5,5 mm (Taf. 67/5).
105. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 6,5 mm.
106. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; hellbraun, eben und gut geglättet, stark fein bis mittelfein und mittelstark grob keramisch gemagert. Rdm: (32 cm); Wdm: (33 cm); Wst: 8 mm (Taf. 65/5).
107. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, wenig mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 10 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 66/7).
108. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in horizontaler Anordnung verziert; schwarzgrau, mittelstark fein bis grob mit Quarz gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 66/23).
109. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen und mit einer Rille verziert; hell rötlich grau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 66/29).
110. Bs, handgemacht; hellbraun, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Bdm: 2,5 cm; Wst: 5 mm; Bst: 5,5 mm (Taf. 67/2).
111. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; grau, eben und geglättet, wenig fein rotkörnig gemagert. Rdm: (25 cm); Wdm: (26 cm); Wst: 6 mm.
112. Bs, handgemacht; schwarzgrau, geschlickt, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 12 cm; Wst: 7 mm.
113. Bs, handgemacht; schwarzgrau bis hellbraungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 9 cm; Wst: 6,5 mm; Bst: 14 mm (Taf. 67/10).
114. Ws, handgemacht; mit spitzovalen Eindrücken (oder kleinen Fingernagelkerben?) verziert; braunschwarz bis hellbraungrau, eben und geglättet, wenig grob gemagert. Wdm: (15 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 66/21).

115. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 27 cm; Wst: 5 mm.
116. Schultherscherbe, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein organisch gemagert. Wdm: 10 cm; Wst: 5 mm.
117. Bs, handgemacht; rötlich braun, eben und gut geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: Etwa 9 cm; Wst: 8 mm; Bst: 8 mm (Taf. 67/21).
118. Ws, handgemacht; mit länglichen bis etwa dreieckigen Eindrücken in ungeordnetem Muster verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Wdm: (14 cm); Wst: 9 mm (Taf. 66/17).
119. Ws, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, sehr fein gemagert. Wdm: (8,5 cm); Wst: 7 mm.
120. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz (Quarzsand) und in geringem Anteil keramisch (?) gemagert. Rdm: (19 cm); Wdm: (20 cm); Wst: 6 mm (Taf. 66/2).
121. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: Etwa 20,5 cm; H: (12,5 cm); Wst: 6 mm.
122. Fußscherbe eines handgemachten Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Bdm: Etwa 6 cm (Taf. 67/14).
123. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 63/9).
124. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: 16 cm; Wdm: 18 cm; H: 11 cm (Taf. 66/10).
125. Ws, handgemacht; mit tiefem vielzeiligen Kammstrich verziert; dunkelgrau, mittelstark fein keramisch, mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Wdm: (17 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 66/13).
126. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit länglich bis spitzovalen Eindrücken verziert; wenig fein organisch gemagert. Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 65/9).
127. Schultherscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein organisch und rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 65/8).
128. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 5 mm (Taf. 64/4).
129. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; grau bis braungrau, eben und geglättet, wenig grob keramisch gemagert. Wst: 6,5 mm.
130. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein organisch und in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: (25 cm); Wst: 4 mm (Taf. 65/6).
131. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 65/15).
132. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, wenig mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (27 cm); Wst: 4 mm (Taf. 63/6).
133. Ws, handgemacht; mit Fingereindrücken verziert; braunschwarz, eben und geglättet, sehr fein gemagert. Wst: 6 mm.
134. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (29 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 65/11).
135. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 6 mm (Taf. 63/14).
136. Schultherscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: (25 cm); Wst: 5 mm.
137. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, wenig fein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 6 mm (Taf. 63/10).
138. Ws, handgemacht; mit spitzovalen Eindrücken in geordnetem Muster verziert; braungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 6 mm.
139. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 7 mm (Taf. 63/12).
140. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; rötlich grau, eben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz, keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Wst: 9 mm.
141. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braungrau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob gemagert. Wst: 8 mm.
142. Ws, handgemacht; braun, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert und in Spuren mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 40 cm; Wst: 5,5 mm.

143. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braungrau, eben und gut geglättet, stark fein, mittelstark mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: 21 cm; Wdm: 22 cm; H: (12 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 66/3).
144. Umbruchscherbe, handgemacht; braunsschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Wdm: (36 cm); Wst: 7,5 mm.
145. Bs, handgemacht; braun bis braungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelstark rotkörnig gemagert. Bdm: 11 cm; Bst: 9 mm (Taf. 67/12).
146. Bs, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 8 mm.
147. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 5,5 mm.
148. Rs, handgemacht; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und mit Quarz, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 6 mm.
149. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28 cm; H: (13 cm); Wst: 6 mm (Taf. 66/6).
150. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; grau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 7 mm (Taf. 65/10).
151. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem vertikalen Kammstrich verziert; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch gemagert. Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 8,5 mm.
152. Umbruchscherbe, handgemacht; braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wdm: 22 cm; Wst: 7 mm.
153. Fragment eines randständigen, wahrscheinlich rundstabigen Henkels; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (24 cm); Wst: Etwa 6 mm (Taf. 65/17).
154. Bs, handgemacht; mit waagerechten, länglichen bis spitzovalen Eindrücken in ungeordnetem Muster verziert; hellbraungrau bis braungrau, eben und geglättet, wenig fein bis grob organisch gemagert. Bdm: 7 cm; Wst: 6 mm; Bst: 6,5 mm (Taf. 67/6).
155. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; hellbraungrau bis braunschwarz, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 33 cm; Wst: 6,5 mm.
156. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen und einer (?) Rille verziert; braunschwarz bis hell rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und organisch gemagert. Wdm: Etwa 34 cm; Wst: 7 mm (Taf. 66/28).
157. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 10 cm; Wst: 4 mm (Taf. 65/18).
158. Schultherscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braun bis schwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 33 cm; Wst: 7,5 mm.
159. Ws, handgemacht; verziert mit schmalen sich kreuzenden Rillen; hellbraun bis hellbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wdm: (21 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 66/30).
160. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und geglättet, mfm keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 5,5 mm.
161. Ws, handgemacht; mit Fingereindrücken in geordnetem Muster verziert; dunkelgrau bis hell rötlich grau, eben und geglättet, sehr fein gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 66/24).
162. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen(?) Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch und organisch gemagert. Wdm: Etwa 24 cm; Wst: 6 mm.
163. Ws, handgemacht; schwarzgrau bis braungrau, geschlickt, mittelstark mittelfein rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil organisch sowie in Spuren mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 6 mm.
164. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch und mit Quarz, in Spuren rotkörnig und mit Kalk gemagert. Rdm: (23 cm); Wdm: (25 cm); Wst: 6-8 mm (Taf. 65/7).
165. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; hellbraungrau bis grau, eben und gut geglättet, stark fein bis mittelfein und mittelstark grob mit Schneckenkrus gemagert sowie keramisch, in geringem Anteil organisch, in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 8 mm (Taf. 66/27).
166. Bs, handgemacht; hell rötlich grau bis grau, eben und geglättet mm keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Bdm: 13 cm; Wst: 8,5 m; Bst: 12 mm (Taf. 67/17).
167. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: Etwa 9 cm; Wst: 10 mm; Bst: 6 mm (Taf. 67/9).
168. Bs, handgemacht; schwarzgrau bis rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch uns in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 4 cm (Taf. 67/4).

169. Ws, handgemacht; schwarz bis braungrau, mit feinem Überzug, stark fein rotkörnig, mit Quarz und mit Kalk gemagert. Wst: 8,5 mm.
170. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis rötlich grau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch sowie in Spuren mit Quarz und organisch gemagert. Rdm: 33 cm; Wdm: Etwa 34 cm; H: (19 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 62/6).
171. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; die untere Wandung ist geschlickt und mit sekrechten Glättstreifen, die an das polierte Oberteil anschließen, verziert; schwarz, mittelstark mittelfein rotkörnig und keramisch, in Spuren mit Quarz und organisch gemagert. Rdm: 32 cm; Wdm: 33 cm; H: (19 cm); Wst: 6 mm (Taf. 62/7).
172. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Fingertupfen, auf der unteren Wandung mit Fingernagelkerben in horizontalen Streifen; schwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; H: Etwa 14 cm; Wst: 7 mm (Taf. 64/14).
173. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Wdm: (41 cm); Wst: 8 mm (Taf. 66/26).
174. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; braun, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: 18 cm; Wdm: Etwa 18,5 cm; H: Etwa 9 cm; Wst: 5 mm (Taf. 62/3).
175. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; innen auf dem Rand Fingertupfen; schwarz bis braungrau, eben und geglättet, stark mittelfein mit Schneckenrus gemagert. Rdm: Etwa 38 cm; Wst: 7 mm (Taf. 64/15).
176. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, wenig fein organisch gemagert. Rdm: 10 cm; Wdm: 11 cm; H: Etwa 8 cm; Wst: 4 mm (Taf. 65/16).
177. Rs, grobkeram.; auf dem Rand Fingertupfen; braungrau bis hellbraungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: (23 cm); Wst: 10 mm (Taf. 64/12).
178. rg; braun bis dunkelgrau, uneben und geglättet, Rdm: 21 cm; Bdm: 6 cm; H: 9 cm; Wst: 6 mm (Taf. 63/1).
179. Ws, handgemacht; mit dreizeiligem Kammstrich im Zick-Zack-Muster verziert; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, mittelstark fein keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Wdm: (35 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 66/25).
180. Bs, handgemacht; in der Wandung zahlreiche kleine tiefe Einstiche; rötlich braun bis grau, eben und geglättet, wenig fein rotkörnig gemagert. Bdm: 5 cm; Wst: 6 mm; Bst: 11 mm (Taf. 67/23).
181. Ws, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet. Wst: 5 mm.
- 181a. Ws, handgemacht; kleine, flache Knubbe auf der Wandung (absichtlich angebracht?); braunschwarz, fein geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz (Quarzsand) gemagert. Wst: 5 mm (Taf. 60/21).
- 181b. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, Oberteil eben und gut geglättet, Unterteil fein geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz (Quarzsand) gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 5-6 mm (Taf. 61/12).
- 181c. Rs, handgemacht; außen auf dem Rand Einkerbungen; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in Spuren organisch gemagert. Wst: 5 mm (Taf. 64/10).
- 181d. Rs, handgemacht (Orientierung unsicher); dunkelbraungrau bis braungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz (Quarzsand) gemagert. Rdm: (8 cm); Wst: 6 mm (Taf. 66/8).
- 181e. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 15 cm; Wdm: Etwa 16 cm; Wst: 6 mm (Taf. 65/2).
- 181f. Ws, handgemacht; mit kleinen, etwa dreieckigen Eindrücken in ungeordnetem Muster verziert (Taf. 66/16).
- 181g. Bs, handgemacht. Bdm: Etwa 7 cm (Taf. 67/15).
182. Spinnwirtel; schwarzgrau bis dunkelbraungrau. Dm: 2,7 cm (Taf. 67/1).
183. Spinnwirtelfragment; doppelkonisch (Taf. 69/28).
184. Wandscherbe, handgemacht; Knubbe auf der Wandung (Taf. 60/21).
185. Wetzstein (?) aus Buntsandstein; Form leicht gebogen länglich rechteckig; Querschnitt abgerundet rechteckig. L: 19 cm; B: 5,6-6 cm; H: 2-2,2 cm.
186. Knochen.

Kat 95; Grube A in Fläche M 86, Koord. 124,5/858, Inv. Nr. 20, 30.

1. Rs, Schulter, handgemacht, am Rand spitzovale Kerben; dunkelgrau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 68/7).
2. Schulter, Umbruch, handgemacht, auf der Schulter Rosettenstempel mit acht Speichen, einzeilig und horizontal; braungrau bis hellbraun, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 12 cm (Taf. 68/8).

3. Rs, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung.
4. Bronzefrag., völlig korrodiert.
5. Frag. Webgewicht; graubraun, luftgetrocknet.
6. Fma-Keramik. 7. Gebrannter Lehm. 8. Knochen. 9. Schlacke.
10. Rs eines Terra Sigillata Gefäßes; ziegelrot, mit feinem Überzug, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 5,5 mm.
11. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; zwei tiefe, zum Teil horizontal umlaufende Rillen auf der Schulter, eine Gruppe von drei steilen Einritzungen auf der unteren Gefäßwand; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 14 cm; Wdm: 16 cm; H: Etwa 13,5 cm; Wst: 8 mm (Taf. 73/1).
12. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit horizontalen Reihen kleiner Fingernagelkerben in alternierend schräger Richtung verziert; schwarzgrau bis hell rötlich grau. Bdm: 9 cm; Wst: 7-8 mm; Bst: 8-9 mm (Taf. 68/9).
13. Spinnwirtel. Dm: 3,2 cm (Taf. 68/10).
14. Frag. Spinnwirtel aus einem sehr hellen (Kalk-?) Gestein; mit Rillen verziert. Dm: 2,8 cm.
15. Kleiner Metallring (Bronze?) aus dünnem Draht. Dm: 1,5 cm.
16. Wetzstein.

Kat 96; Grube B in Fläche M 86 und L 86, Koord. 120,5/858, Inv. Nr. 40.

1. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein und wenig grob keramisch und organisch sowie in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 7 mm (Taf. 68/22).
2. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter breite umlaufende Rillen; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 6,8,5 mm (Taf. 68/20).
3. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes (Orientierung unsicher); dunkelgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert; auffällig andere Machart als die übrige Keramik (völkerwanderungszeitlich?). Rdm: Etwa 23,5 cm; Wst: 5 mm (Taf. 69/4).
4. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein und wenig mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 68/21).
5. R-Ws, grobkeramisch (mehrere Fragmente sehr wahrscheinlich desselben Gefäßes); rötlich braun bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (30 cm); H: (16,5 cm); Wst: 13-15 mm (Taf. 70/3).
6. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein und stark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch, in Spuren mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; H: (7 cm); Wst: 9,5 mm (Taf. 69/2).
7. Rs, grobkeram.; braunschwarz, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 12,5 mm (Taf. 69/7).
8. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter eine umlaufende breite Rille; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein und wenig grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 15 cm; H: (9 cm); Wst: 4 mm (Taf. 68/19).
9. Rs, grobkeram.; dunkelgrau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: (25 cm); Wst: 11,5 mm (Taf. 69/6).
10. R-Ws, grobkeramisch; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; H: (8 cm); Wst: 10 mm (Taf. 69/3).
11. Rs, grobkeram.; braunschwarz, eben und geglättet, stark mittelfein und mittelstark grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 10-13 mm (Taf. 69/1).
12. Bs, grobkeramisch; hellbraun, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 16 cm; Wst: 13 mm; Bst: 16 mm (Taf. 70/7).
13. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun bis rötlich grau, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (27 cm); Wst: 12,5 mm (Taf. 70/4).
14. Bs, grobkeramisch; dunkelgrau, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Bdm: 15,5 cm; Wst: 12 mm; Bst: 16 mm (Taf. 70/10).
15. Rs, grobkeram.; rötlich braun, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein und stark grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 11 mm (Taf. 68/23).
16. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter mit horizontal umlaufenden Rillen verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 6 mm.

17. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelgraubraun bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; H: (15,5 cm); Wst: 11-12,5 mm (Taf. 70/2).
18. R-Ws, grobkeramisch; dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: (34 cm); Wst: 13 mm (Taf. 69/9).
19. Bs, grobkeramisch; dunkelgrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: Etwa 15 cm; Wst: 11 mm (Taf. 70/6).
20. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; Oberfläche außen abgeplatzt, innen eben und poliert (mit feinem Überzig?), mittelstark bis stark keramisch, in Spuren auch organisch gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: Etwa 8 mm (Taf. 69/5).
21. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; eben und gut geglättet, rötlich braun bis gelblich braun, wenig (bis mittelstark?) organisch (und keramisch?) gemagert; auffällig hart gebrannt. Rdm: Etwa 29 cm; Wst: Etwa 8 mm (Taf. 69/8).
22. Bs, handgemacht; uneben und geglättet, dunkelbraungrau, mittelstark fein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 7,5 cm; Wst: 5-6 mm; Bst: 8 mm (Taf. 70/8).
23. Bs, sehr feine handgemachte Ware; Oberfläche sehr gleichmäßig eben und gut geglättet, schwarzgrau bis dunkelbraungrau, Ton sehr homogen, wenig (keramisch?) gemagert. Bdm: Etwa 9 cm; Wst: 6 mm; Bst: 4,5 mm (Taf. 70/9).
24. Bs, grobkeramisch; uneben und unbearbeitet, hellbraun bis braungrau, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: Etwa 16 cm; Wst: 16 mm; Bst: Etwa 19 mm (Taf. 70/11).
25. Rs einer Terra Sigillata Schüssel; Rdm: Etwa 19 cm (Taf. 68/24).
26. Rs, grobkeramisch (zum selben Gefäß wie Nr. 5 gehörig?); mit Fingertupfen auf dem Rand; uneben und überstrichen, um hellgraubraun, stark mittelfein bis grob keramisch, in Spuren auch organisch gemagert.
27. Gebrannter Lehm. 28. Knochen.

Kat 97; Grube C in Fläche M 86, Koord. 122/855,5, Inv. Nr. 50, 60.

1. Ws, Böhner Ware B; auf der Wandung vierzeiliger, waagerechter Rechteckrollstempel; dunkelgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 68/11).
2. Bs, handgemacht, mäßig geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 16 cm.
3. Schulter, Umbruch, Drehscheibe; auf der Schulter Rillen (V 30), mehrzeilig und horizontal; schwarz, gut geglättet, wenig sehr feine Quarzmagerung. Gdm: Etwa 16 cm.
4. Urgeschichtliche Keramik. 5. Römische Kaiserzeit-Keramik. 6. Fma-Keramik.
7. Gebrannter Lehm. 8. Knochen.

Kat 98; Grube D in Fläche M86 und M 85; Koord. 124,5/851, Inv. Nr. 70.

1. Ws, handgemacht; mit spitzovalen Eindrücken in geordnetem Muster verziert; Wdm: (19 cm); Wst: 6 mm (Taf. 68/16).
2. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, mit Schneckengrus gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 8 mm; Bst: 5 mm (Taf. 68/14).
3. Bs, handgemacht; braunschwarz bis dunkelbraungrau, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 6 mm; Bst: 11 mm (Taf. 68/15).
4. Ws, handgemacht; mit kleinen Fingernagelkerben (?) verziert; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 68/17).
5. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben („Wulstgruben“) in horizontalen Reihen verziert; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Wdm: (30 cm); Wst: 5 mm (Taf. 68/18).
6. Knochen. 7. Schlacke.

Kat 99; Grube E in Fläche M 85, M 86, L 85, L 86, Koord. 120,5/850,5; Inv. Nr. 80, 90.

1. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 21; grau, mäßig geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 15 cm (Taf. 68/12).
2. Schulter, Umbruch, Terra Nigra-ähnlich; dunkelgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Gdm: Etwa 18 cm (Taf. 68/13).
3. Frag. Oberteil, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 14 cm.
4. Fma-Keramik.
5. Knochen.

Kat 100; Grube F in den Flächen M 86 und N 86, Koord. 129,5/858, Inv. Nrn. 100, 110, 120.

1. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 30,5 cm; Wst: 5 mm (Taf. 71/7).
2. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes (Orientierung unsicher); rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 72/7).
3. Rs eines handgemachten ein- oder zweiseitigen Gefäßes; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 6-7,5 mm (Taf. 72/10).
4. Bs, handgemacht; braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk und in geringem Anteil keramisch gemagert. Bdm: 8 cm (Taf. 71/10).
5. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes (Orientierung unsicher); braungrau bis rötlich grau, mittelstark fein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; H: (9 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 72/4).
6. Rs eines handgemachten ein- oder zweiseitigen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Kalk und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 7 mm (Taf. 72/9).
7. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: Etwa 22,5 cm; Wst: 9 mm (Taf. 71/4).
8. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 5 mm (Taf. 71/3).
9. Ws, handgemacht; mit schrägen Ritzlinien verziert; dunkelbraungrau, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Wst: 10 mm (Taf. 72/2).
10. Bs, handgemacht; hell rötlich grau, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Bdm: 14 cm; Wst: 8 mm; Bst: 8 mm (Taf. 71/12).
11. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, Oberteil poliert, Unterteil mit Umbruch geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und Kalk gemagert. Rdm: Etwa 25,5 cm; Wdm: Etwa 31,5 cm; H: (27 cm); Wst: 7-8 mm (Taf. 71/8).
12. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz; eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil mit Kalk, in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 71/5).
13. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarz bis schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch (mit verschiedenen Mineralien?), in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28 cm; H: (12,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 71/6).
14. Ws, handgemacht; mittelstark fein, wenig mittelfein mit Kalk und in geringem Anteil rotkörnig gemagert.
15. Rs eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; dunkelbraun bis rötlich braun, uneben und überstrichen, stark fein bis mittelfein und mittelstark grob rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 35 cm; Wst: 6,5-9 mm (Taf. 72/11).
16. Rs, handgemacht; auf dem Rand Fingertupfen; mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 14 cm.
17. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob gemagert, dabei in geringem Anteil Quarz und organische Magerung. Wdm: Etwa 16 cm; Wst: 5 mm (Taf. 71/9).
18. Schulterscherbe, handgemacht (Orientierung unsicher); schwarz bis schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, organisch und mit Kalk gemagert. Wdm (an der Schulter): Etwa 15 cm; Wst: 3,5-5 mm (Taf. 71/11).
19. Schulterscherbe, handgemacht; grau, stark fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und mit Kalk gemagert. Wdm: Etwa 12 cm; Wst: 5 mm.
20. Ws eines grobkeramischen Gefäßes; stark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 23 cm; Wst: 7,5 mm.
21. Rekonstr. handgemachtes zweiseitiges Gefäß; braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und organisch gemagert. Rdm: 16 cm; Wdm: 17,5 cm; Bdm: 6 cm; H: 13 cm; Wst: 3,5-5,5 mm; Bst: 15 mm (Taf. 72/1).
22. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; eben und gut geglättet, dunkelbraungrau, mittelstark mittelfein bis grob mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 19,5 cm (Taf. 71/1).
23. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; Rand- und Umbruchbereich uneben und geglättet, das Unterteil geschlickt, hellbraun bis hellgraubraun, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und organisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 19 cm (Taf. 71/2).
24. Wand- bis Bs, handgemacht; eben und unbearbeitet bis fein geschlickt, grau bis braungrau, stark mittelfein bis grob mit Quarz und verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 7-9 mm; Bst: 18 mm (Taf. 72/3).

25. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; eben und geglättet, dunkelbraungrau bis hellbraun, mittelstark bis stark fein bis mittelfein keramisch, mit verschiedenen Mineralien und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wst: 7,5-9 mm (Taf. 72/5).
26. Rs, handgemacht (Orientierung unsicher); oberer Wandungsbereich uneben und geglättet, unterer Wandungsbereich uneben und unbearbeitet, rötlich grau bis dunkelgrau, stark fein bis grob mit Quarz, mit verschiedenen Mineralien (keramisch?) sowie in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wst: 6-8 mm (Taf. 72/8).
27. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; eben und geglättet, dunkelgraubraun bis rötlich grau, mittelstark mittelfein bis grob keramisch (verschiedene Mineralien?) und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wst: 8-9 mm (Taf. 72/6).
28. Spinnwirtel; dunkelgrau. Dm: 2,5 cm (Taf. 218/16).
29. Fma-Scherben (aus oberem Grubenbereich). 30. Gebrannter Lehm. 31. Knochen.

Kat 101; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche M 86, Inv. Nr. 10.

1. Rs, Schulter, handgemacht, Variante 17; schwarz, grob geglättet, mit Quarz und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 68/1).
2. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Schulter, verziert mit schmalen Rillen in horizontalen und schrägen Zeilen; schwarzrot, Überfang, feine Quarzmagerung. Gdm: Etwa 17 cm (Taf. 68/2).
3. Ws, Böhner Ware B; auf der Wandung kombinierte geometrische Stempelverzierung; schwarz, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 68/3).
4. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 28; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 10 cm (Taf. 68/4).
5. Ws, Bs, Terra Nigra-ähnlich; schwarz, gut geglättet, wenig sehr feine Quarzmagerung und in Spuren rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 8 cm (Taf. 68/6).
6. Geweihspitze, abgesägt. L: Etwa 4 cm (Taf. 68/5).

Kat 102; Grube C in Fläche M 87, Koord. 127,5/869,5; Inv. Nrn. 4470, 4471.

1. R-Ws, handgemacht; hellbraun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 6 mm (Taf. 73/3).
2. Rs, grobkeram.; rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Wst: 8 mm.
3. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: (26 cm); Wst: 7 mm (Taf. 73/4).
4. Bs, handgemacht; braungrau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 5 mm; Bst: 7 mm (Taf. 73/5).
5. Frag. Spinnwirtel mit eingedelltem Rand; dunkelbraungrau. Dm: 4,6 cm (Taf. 73/6).
6. Knochen.

Kat. 103; Grube D in Fläche M 87, Koord. 126,3/867, Inv. Nrn. 4480, 4490, 4500, 4510.

1. Bs, handgemacht; dunkelgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 8 cm; Wst: 8 mm (Taf. 75/8).
2. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig bis mm rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; H: (12,5 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 75/6).
3. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit Daumen und Fingernagel in senkrechten reihn eingekniffenen Verzierung; schwarzgrau, uneben und geglättet, zum Teil poliert, wenig mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: 17 cm; Wdm: 18 cm; H: Etwa 10 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 75/1).
4. Ws eines grobkeramischen Gefäßes; Verzierungstechnik wie Nr. 3, jedoch in waagerechter Reihe; dunkelbraungrau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 10 mm.
5. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 35 cm; Wdm: Etwa 36 cm; H: (20 cm); Wst: 8 mm (Taf. 74/1).
6. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 21 cm; Wdm: 22 cm; H: (12,2 cm); Wst: 6 mm (Taf. 74/3).
7. Bs, handgemacht; wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 5,5 mm; Bst: 14 mm (Taf. 75/10).
8. Ws, scheibengedreht; hellbraun, eben und geglättet, Wdm: Etwa 16 cm; Wst: 4 mm (Taf. 74/11).
9. Rs, grobkeram.; dunkelgrau bis hellgrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; H: (15 cm) (Taf. 74/8).

10. Rs, grobkeram.; rötlich braun bis schwarzrot, uneben und überstrichen, mittelstark bis stark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 13 mm (Taf. 74/4).
11. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 28,5 cm; Wst: 8 mm (Taf. 75/5).
12. Rs, grobkeram.; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: Etwa 27 cm; H: (17 cm); Wst: 10 mm (Taf. 74/6).
13. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 18,5 cm; H: (6 cm); Wst: 7 mm (Taf. 75/2).
14. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in horizontalen Reihen verziert; rötlich grau, poliert, sehr fein gemagert. Wdm: Etwa 18 cm; Wst: 6,5 mm.
- 14a. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in horizontalen Reihen verziert; mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert (Taf. 74/10).
15. R-Ws, grobkeramisch; dunkelgrau bis grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 38 cm; H: (22 cm); Wst: 9 mm (Taf. 74/9).
16. Bs, handgemacht; grau bis hellgrau, uneben und unbearbeitet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 8 cm; Wst=Bst: 10 mm (Taf. 75/9).
17. Bs, handgemacht; braungrau bis braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob organisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Bdm: 7,8 cm; Wst: 10 mm; Bst: 6-4 mm (Taf. 75/7).
18. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Einkerbungen; dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: 11 cm; H: (5,5 cm); Wst: 8 mm (Taf. 75/3).
19. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz bis hellbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark bis stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; H: (17 cm); Wst: 12 mm (Taf. 74/7).
20. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter eine (?) umlaufende Rille; braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 18 cm; H: (12 cm); Wst: 9 mm (Taf. 74/2).
21. Rs, grobkeram.; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich grau, stark mittelfein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: (23 cm); Wst: 9 mm (Taf. 74/5).
22. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 5 mm (Taf. 75/4).
23. Gebrannter Lehm. 24. Knochen.

Kat 104; Grube F in Fläche M 87, Koord. 122,5/862,5, Inv. Nrn. 4520, 4530, 4540.

1. Bs, handgemacht; braungrau bis hell rötlich grau, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Bdm: 12 cm; Bst: 11 mm (Taf. 78/7).
2. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in horizontalen Reihen verziert; hell rötlich grau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis grob rotkörnig gemagert. Wdm: (30 cm); Wst: 9 mm (Taf. 78/17).
3. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 7 mm (Taf. 76/4).
4. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm=Wdm: 28 cm; H: (15,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 76/8).
5. Hals- bis Ws eines vierteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: 17 cm; H: (7 cm); Wst: 3-7 mm.
6. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Wandung bilden senkrechte Rillen vertikale Zonen, welche von horizontalen Rillen gefüllt sind; nach oben wird die verzierungszone von einer horizontal umlaufenden (?) Rille abgeschlossen; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm=Wdm: 34 cm; H: Etwa 14,3 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 76/2).
7. Ws, handgemacht; auf der Wandung verziert mit einem Muster aus jeweils mit Kammstrichen oder flachen ungeordneten Tupfen gefüllten und durch Rillen aufgeteilte Zonen; schwarzgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch (?) gemagert. Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 6 mm (Taf. 78/9).
8. Umbruchscherbe, handgemacht; auf der Wandung mit drei- und mehrzeiligem Kammstrich im Bogenmuster verziert; schwarzgrau, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: (26 cm); Wst: 8 mm (Taf. 78/10).
9. Umbruchscherbe, handgemacht; unmittelbar unterhalb des Umbruchs verziert mit einer Gruppe von drei etwa kegelstumpfförmigen Knubben; schwarzgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 40 cm; Wst: 7 mm (Taf. 76/3).

10. Rand-Wandscherbe eines handgemachten Siebgefäßes; braunschwarz bis braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk und mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; H: Etwa 6,5 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 78/11).
11. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; hell rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz (und keramisch?) gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 7 mm (Taf. 77/4).
12. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; hellbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: 18 cm; H: Etwa 6,7 cm; Wst: 9 mm (Taf. 77/6).
13. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braungrau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 30,5 cm; Wst: 6 mm (Taf. 76/5).
14. Bs, handgemacht; rötlich grau bis rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Bdm: 8 cm; Bst: 14 mm (Taf. 78/5).
15. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz, keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 8,5 mm (Taf. 78/1).
16. Ws, handgemacht; mit einer (?) Reihe Fingernagelkerben verziert; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Wdm: (20 cm); Wst: 6 mm (Taf. 78/16).
17. Bs, handgemacht; rötlich grau bis rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 6,5 mm (Taf. 78/6).
18. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braungrau, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 78/14).
19. Ws, handgemacht; verziert durch von schmalen Rillen gebildeten rechteckigen (?) Feldern mit einem kleinen runden Tupfen in der Mitte (?); braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch, in Spuren auch mit Quarz gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 78/18).
20. Umbruchscherbe, handgemacht; braunschwarz, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 6 mm.
21. Ws, handgemacht; mit spitzovalen Eindrücken in ungeordnetem Muster verziert; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch, organisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 78/13).
22. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; schwarzgrau bis braungrau, eben und gut geglättet, sehr fein gemagert. Rdm: 20 cm; Bdm: 6,6 cm; H: 8,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 77/5).
23. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 32 cm; H: (16 cm); Wst: 9 mm (Taf. 77/11).
24. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzrot bis dunkelgrau, poliert, wenig mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 7 mm (Taf. 77/3).
25. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (36 cm); Wdm: (37 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 76/6).
26. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob (versch?) und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; H: (15 cm); Wst: 6 mm (Taf. 77/10).
27. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 8,5 mm.
28. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 4 mm (Taf. 77/2).
29. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; H: (6 cm); Wst: 7 mm (Taf. 77/7).
30. Rand- bis Bs eines mehrteiligen handgemachten Gefäßes; rötlich braun bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 22 cm; Bdm: Etwa 10 cm; H: (13 cm); Wst: 8 mm; Bst: 6 mm (Taf. 77/1).
- 31; Ws, handgemacht; verziert mit länglich bis dreieckigen Eindrücken in ungeordnet flächendeckendem Muster; braunschwarz bis braungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wdm: (34 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 78/15).
32. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch und organisch gemagert. Wst: 8 mm.
33. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, sehr fein gemagert. Rdm: 20 cm; Wdm: 21 cm; Bdm: Etwa 4 cm; H: 12 cm; Wst: 6 mm (Taf. 76/1).
34. Bs, handgemacht; mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 6 mm; Bst: 7 mm (Taf. 78/4).
35. Ws, handgemacht; mit sich kreuzendem vielzeiligem Kammstrich verziert; braunschwarz, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 78/19).

36. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarz, poliert, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; H: Etwa 5 cm; Wst: 5,5 mm.
37. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz (und rotkörnig?) gemagert. Rdm: Etwa 26,5 cm; Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 77/8).
38. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wst: 7,5 mm.
39. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 8 mm.
40. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 6 mm.
41. Rs, grobkeram.; hell rötlich grau bis grau, uneben und überstrichen, stark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 11 cm; Wst: 12,5 mm.
42. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wdm: 16 cm; Wst: 4,5 mm.
43. Ws, handgemacht; auf der Wandung Verzierung: mit schmalen Rillen abgetrennte Felder sind mit schrägem und waagrechttem Kammstrich ausgefüllt; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 78/21).
44. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, wenig grob organisch gemagert. Rdm: (27 cm); Wst: 5 mm (Taf. 78/2).
45. Bs, handgemacht; grau, wenig fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Bdm: 6 cm; Wst: 4 mm; Bst: 3,5 mm (Taf. 78/3).
46. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 7 mm.
47. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 76/7).
48. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 77/9).
49. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich grau, poliert, mittelstark fein bis grob mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 22 cm; H: (10 cm); Wst: 5 mm (Taf. 78/12).
50. Ws, handgemacht; kammstrichverziert; mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert (Taf. 78/20).
51. Fma-Scherben.
52. Frag. Knochenkamm mit Brozeleiste und -nieten (Taf. 78/8).
53. Gebrannter Lehm. 54. Knochen.

Kat 105; Grube G in Fläche M87, Koord. 124/869, Inv. Nrn. 4550, 4560.

1. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit spitzovalen Eindrücken in geordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob gemagert. Wst: 6 mm.
2. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein gemagert. Rdm: (über 40 cm); Wst: 4,5 mm
3. Ws, handgemacht; auf der Wandung Verzierung: mit Daumen und Finger herausgekniffene Eindrücke in horizontaler Reihe; braunschwarz, eben und geglättet, wenig grob rotkörnig gemagert. Wst: 6 mm.
4. Bs, handgemacht; dunkelbraun, eben und geglättet, wenig grob gemagert. Bdm: Etwa 4 cm; Wst: 6,5 mm; Bst: 5,5 mm.
5. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 5 mm.
6. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen wechselnder Richtung verziert; dunkelbraungrau bis rötlich braun, uneben und überstrichen, wenig fein gemagert. Wst: 8,5 mm.
7. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20,5 cm; Wdm: Etwa 21 cm; H: (9,7 cm); Wst: 5 mm.
8. Bs, handgemacht; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Bdm: 7 cm; Wst: 7,5 mm.
9. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (26 cm); Wst: 9 mm.
10. Ws, handgemacht; auf der Wandung Verzierung: mit Daumen und Finger herausgekniffene Eindrücke in horizontaler Reihe; braunschwarz, eben und geglättet, wenig grob keramisch gemagert. Wst: 5,5 mm.

11. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert (sehr kleine Eindrücke); hellbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk und mit Schneckengrus gemagert. Rdm: (26 cm); Wst: 9 mm.
12. Ws, handgemacht; mit spitzovalen Eindrücken verziert; braungrau, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Wst: 8 mm.
13. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen und einer Rille verziert; braunschwarz, eben und geglättet, wenig mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Wst: 6,5 mm.
14. Bs, handgemacht; rötlich braun bis dunkelgrau, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: 6 cm; Wst: 4 mm; Bst: 6, 5 mm (Taf. 75/15).
15. Rs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, zum Teil uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (45 cm); Wst: 8,5 mm.
16. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wdm: Etwa 17,5 cm; Wst: 5 mm (Taf. 75/11).
17. Ws, scheibengedreht; schwarzgrau bis dunkelgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 6 mm.
18. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes, scheibengedreht, römisch; hell rötlich grau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 18 cm; Wst: 5 mm (Taf. 75/16).
19. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 35 cm; Wdm: Etwa 36 cm; Wst: 6 mm (Taf. 75/13).
20. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen und einer Rille verziert; grau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: (30 cm); Wst: 8 mm (Taf. 75/17).
21. Rs, grobkeram.; auf dem Rand Fingerkerben; mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (38 cm); Wst: 9 mm (Taf. 75/14).
22. Sandsteinfragment. 23. Knochen.

Kat 106; Grube H in den Flächen M 87 und M 86, Koord. 123/862, Inv. Nr. 4570.

1. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 30; auf der Schulter eine umlaufende Leiste (V 16); schwarz, gut geglättet, feine Quarzmagerung und in Spuren Kalkmagerung. Rdm: 12,4 cm (Taf. 73/7).
2. Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Wandung große ovale Dellen (V 7); schwarz, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung (Taf. 73/8).
3. Bs, handgemacht, Variante 24; grau, Oberfläche abgeplatzt, sehr feine rotkörnige Magerung. Bdm: 10 cm (Taf. 73/9).
4. Frag. Oberteil mit Tülle, Drehscheibe, Variante 15; gelblich grau, Drehrillen, feine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 17,4 cm.
5. Wetzstein, vierkantig, in der Mitte stark ausgeschliffen. L: 9,5 cm (Taf. 73/10).
6. Fma-Keramik. 7. Knochen.

Kat 107; Grube I in Fläche M 87, Koord. 124/865, Inv. Nr. 4580.

1. Rs, Drehscheibe, Variante 6; gelblich grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: 16 cm (Taf. 73/11).
2. Frag. Oberteil, Drehscheibe; Variante 21; auf der Schulter Wellenband (V 29); grau bis gelblich grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 21 cm (Taf. 73/12).
3. Rs, vorrömische Eisenzeit; am Rand Fingertupfen (V 1); braun, grob geglättet, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 73/13).
4. Fuß, handgemacht, braunschwarz, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Bdm: Etwa 13 cm (Taf. 73/14).
5. Fuß, Terra Nigra-ähnlich; schwarz, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Bdm: Etwa 4,5 cm (Taf. 73/15).
6. Fma-Keramik. 7. Knochen.

Kat 108; Grube L in Fläche M87, Koord. 121/864,5, Inv. Nr. 4590.

1. Frag. handgemachter Henkelbecher; hell rötlich grau, eben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz, in geringem Anteil keramisch und rotkörnig gemagert. Wdm: 9,7 cm; Bdm: 4,6 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 158/5).

Kat 109; Grube A in Fläche M 88, Koord. 127/872, Inv. Nrn. 5700, 5710, 5720, 5730, 5740.

1. Frag. Oberteil, Terra Nigra-ähnlich; weiß, poliert, Magerung nicht feststellbar. Rdm: Etwa 12 cm (Taf. 79/1).
2. Rs, Drehscheibe, Variante 8; schwarz bis dunkelbraun, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 13,5 cm (Taf. 79/2).

3. Rs, Schulter, handgemacht, auf der Wandung eine umlaufende Leiste (V 16); dunkelgrau, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 79/3).
4. Hals, Schulter, Umbruch, handgemacht, auf dem Umbruch große Eindrücke (V 5); schwarz, gut geglättet, in Spuren sehr feine Quarzmagerung und in Spuren Kalkmagerung. Gdm: Etwa 17 cm (Taf. 79/4).
5. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Schulter und verziert mit schmalen Rillen, einzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 14 cm (Taf. 79/5).
6. Ws, handgemacht, auf der Wandung Kreisrillen kombiniert mit Fibelspiralabdrücken; grau, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 79/6).
7. Umbruch, handgemacht, auf dem Umbruch oben und unten durch Rillen begrenztes Band mit schräger Kerbenfüllung (V 18); dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung (Taf. 79/7).
8. Bs, Drehscheibe, Variante 26; gelblich grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 4,5 cm (Taf. 79/8).
9. Ws, Bs, Drehscheibe, Variante 26; gelblich grau bis hellgrau, rau, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 79/9).
10. Bs, Drehscheibe, Variante 24; gelblich grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 12 cm (Taf. 79/10).
11. Bs, Drehscheibe, Variante 24; hellgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 14 cm (Taf. 79/11).
12. Umbruch, handgemacht, grau, gut geglättet, wenig sehr feine Kalkmagerung.
13. Umbruch, Ws, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 12 cm.
14. Ws, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung.
15. Frag. Eisenschlüssel mit runder Raute, langem Schaft und rechteckigem, einmal gekerbtem Bart; stark korrodiert. L: Etwa 14 cm (Taf. 79/12).
16. Mehrere völlig korrodierte Eisenfragmente.
17. Frag. Dreilagenkamm (Knochen); einseitig gezähnt. Die Griffplatte wurde in Felder eingeteilt, die mit eingeritzten kleinen, bzw. größeren Rauten sich kreuzender Linien gefüllt sind. Griffleistenumriß annähernd gerade; Griffleistenquerschnitt rundoval. Drei erhaltene Eisenniete. Zähne abgebrochen. Erhaltene L: 7,5 cm (Taf. 19/13).
18. Römische Kaiserzeit-Keramik. 19. Gebrannter Lehm, darunter vermutlich Reste einer Schmelzofenummantelung. 20. Knochen. 21. Eisenschlacke. 22. Bronzeschlacke. 23. Steine mit Mörtelresten.

Kat 110; Grube E in Fläche M 88, Koord. 122,5/875,5, Inv. Nrn. 5840, 5850.

1. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich grau, uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch, mit Quarz und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Bdm: Etwa 10 cm; H: Etwa 6,5 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 7,5 mm (Taf. 81/9).
2. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, der Randbereich uneben und geglättet, die untere Wandung geschlickt, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 19 cm; H: Etwa 8,6 cm; Wst: 7-9 mm (Taf. 81/4).
3. Ws, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 6-8 mm.
4. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Bdm: (9 cm); Wst: 8 mm; Bst: 10 mm (Taf. 79/21).
5. Rs, grobkeram.; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun bis grau, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (40 cm); Wst: 11-18 mm.
6. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; H: (8,8 cm); Wst: 8 mm (Taf. 81/10).
7. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich grau bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Bdm: (8 cm); H: (6 cm); Wst: 8 mm.
8. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 14,5 cm; Bdm: 7,8 cm; H: 5 cm; Wst: 8 mm; Bst: 7,5 mm (Taf. 81/8).
9. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 80/4).
10. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 8 mm.
11. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun bis braunschwarz; eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: (27 cm); Wst: 8,5 mm (Taf. 80/1).

12. Rs, grobkeram.; auf dem Rand Fingertupfen; schwarzgrau bis dunkelgrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (32 cm); Wdm: (34 cm); Wst: 8,5 mm (Taf. 80/7).
13. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, zum Teil geschlickt, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm:(34 cm); Wst: 10 mm (Taf. 81/12).
14. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob gemagert, dabei in Spuren mit Quarz. Rdm: 14,5 cm; Wst: 9 mm.
15. Rs, grobkeram.; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich grau, uneben und überstrichen, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (22 cm); Wst: 7-8 mm.
16. Rs, grobkeram.; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (24 cm); Wdm: (25 cm); Wst: 8-10 mm.
17. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob mit Kalk gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 9 mm.
18. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und mit Quarz, in Spuren rotkörnig gemagert. Bdm: (12 cm); Wst: 9,5 mm; Bst: 11 mm (Taf. 79/22).
19. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun bis rötlich grau, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (38 cm); H: (28 cm); Wst: 11 mm (Taf. 80/9).
20. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun, geschlickt, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (24 cm); H: (15 cm); Wst: 11 mm.
21. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, die untere Wandung geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 29 cm; Wst: 8 mm.
22. Rs, grobkeram.; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich grau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (34 cm); Wdm: (35 cm); Wst: 10 mm (Taf. 80/8).
23. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich grau, eben und unbearbeitet, die untere Wandung geschlickt, mittelstark fein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 7,5 mm.
24. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit vielzeiligem senkrechtem Kammstrich verziert; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm=Wdm: (30 cm); Wst: 9 mm.
25. Bs, grobkeramisch; rötlich braun bis dunkelbraungrau, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren organisch gemagert. Bdm: Etwa 19 cm; Wst: 14 mm; Bst: 10 mm (Taf. 79/19).
26. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis hell rötlich grau, Oberteil eben und gut geglättet, die untere Wandung geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und mit Quarz, in Spuren organisch gemagert. Rdm: 18 cm; Wdm: 21,5 cm; H: (19 cm); Wst: 7-9 mm (Taf. 80/2).
27. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; H: Etwa 4,3 cm; Wst: 8,5 mm (Taf. 81/7).
28. Rs, grobkeram.; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz bis rötlich grau, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 36 cm; Wst: 12 mm.
29. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; H: Etwa 8,8 cm; Wst: 9 mm (Taf. 81/6).
30. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 17 cm; Wdm: 18 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 80/3).
31. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; H: Etwa 7,5 cm; Wst: 9 mm (Taf. 81/5).
32. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich und glättverziert; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 8 mm.
33. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig, in geringem Anteil keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 22,5 cm; Wdm: Etwa 24 cm; H: (12 cm); Wst: 8 mm (Taf. 81/1).

34. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 18 cm; H: (6,5 cm); Wst: 6 mm.
35. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (22 cm); Wst: 12 mm.
36. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, Oberteil eben und gut geglättet, die untere Wandung geschlickt, wenig mittelfein bis grob keramisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: Etwa 27 cm; Wst: 9 mm (Taf. 81/3).
37. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und organisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 24 cm; H: (10 cm); Wst: 8 mm (Taf. 81/2).
38. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; braunschwarz; Rand- und Bodenbereich gut geglättet, sonst geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; H: (13,5 cm); Wst: 10 mm (Taf. 80/6).
39. Bs, handgemacht; braunschwarz, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 12 cm; Wst: 6 mm; Bst: 8 mm (Taf. 79/18).
40. Rs, grobkeram.; auf dem Rand Fingertupfen, schwarzrot, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wst: 9-13 mm.
41. Bs, handgemacht; braungrau, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bst: 8 mm.
42. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, stark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: (14 cm); Wst=Bst: 10 mm.
43. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert (und mit Quarz?). Rdm: Etwa 26 cm; H: (8,5 cm); Wst: 8-10 mm (Taf. 81/11).
44. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; rötlich braun bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; H: Etwa 7 cm; Wst: 6-8 mm.
45. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 6-8 mm (Taf. 80/5).
46. Frag. Spinnwirtel; schwarzgrau. Dm: 3,3 cm (Taf. 79/20).
47. Knochen. 48. Reste einer Flußmuschel (*unio pictorum*).

Kat 111; Grube F; Fläch M 88, Koord. 123/879, Inv. Nr. 5860, 5870.

1. Rs, Schulter, handgemacht, Variante 17; schwarz, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 79/14).
2. Rs, Schulter, handgemacht, Variante 17; braunschwarz, mäßig geglättet, überwiegend feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 79/15).
3. Rs, Drehscheibe, Variante 2; rötlich grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 14,5 cm (Taf. 79/16).
4. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 8; dunkelgrau bis gelblich grau, rau, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 10 cm (Taf. 79/17).
5. Knochen. 6. Schlacke.

Kat 112; Grube G in Fläche M 88, L 88, Koord. 120/876,5, Inv. Nrn. 5880, 5890, 5900, 5910.

1. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 9; grau, grob, geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: 30 cm; H: Etwa 24 cm (Taf. 82/1).
2. Hals, Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Schulter oben und unten durch Rillen begrenztes Band mit schräger Kerbenfüllung (V 18), einzeilig und horizontal; hellrot, sekundär verbrannt, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und Kalkmagerung (Taf. 82/2).
3. Umbruch, Ws, handgemacht, auf dem Umbruch schräg gestellte Kerben mit kleinem runden Eindruck; untere Begrenzung durch eine schmale Rille; grau, poliert, in Spuren feine Quarzmagerung (Taf. 82/3).
4. Rs, Schulter, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, feine Quarzmagerung und Kalkmagerung. Rdm: Etwa 12 cm (Taf. 82/4).
5. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, in Spuren sehr feine Kalkmagerung. Rdm: 16 cm (Taf. 82/5).
6. Ws, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung.
7. Rs, handgemacht, hellbraun, gut geglättet, in Spuren sehr feine Kalkmagerung.
8. Fma-Keramik. 9. Gebrannter Lehm. 10. Knochen.

Kat 113; Grube A in Fläche M 89, Koord. 121/881, Inv. Nr. 6850.

1. Schulter, Umbruch, Ws, Drehscheibe; auf der Wandung Drehrillen; mehrzeilig und horizontal; hellgrau, Überfang, sehr feine bis feine Quarzmagerung, wenig Kalk- und Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 45/5).

(Bemerkung: Dieses Fundstück wurde als einzige Scherbe dieses Fundkomplexes aufgenommen, da sie zu Gefäßfragmenten aus Katalognummer 80 paßt.)

Kat 114; Grube B in den Flächen M 89 und L 89, Koord. 121/883, Inv. Nrn. 6860, 6870, 6880.

1. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und vertikal; schwarz, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.

2. Ws, Bs, handgemacht, auf der Wandung spitzovale Kerben, mehrzeilig und vertikal; rötlich grau, mäßig geglättet, feine bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 11 cm.

3. Zwei Bronzefragmente, völlig zerschmolzen.

4. Fma-Keramik.

5. Ws einer römischen Amphore; dunkelbraungrau (Taf. 83/1).

6. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 4-5 mm.

7. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: (24 cm); Wst: 5-6 mm (Taf. 82/7).

8. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich braun bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, in geringem Anteil mit Kalk und in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 8,5 mm.

9. Ws, handgemacht; mit Fingertupfen in horizontalen reihen verziert; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 6-7 mm.

10. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein mit Kalk gemagert. Bdm: 814 cm); Wst: 9 mm; Bst: 12 mm.

11. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: (30 cm); Wdm: (31 cm); Wst: 7 mm (Taf. 82/8).

12. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: (33,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 82/11).

13. Bs, handgemacht; dunkelbraun bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Bdm: 9,6 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 6 mm.

14. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit Fingertupfen in horizontaler Reihe verziert; schwarzgrau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 8 mm (Taf. 82/10).

15. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch, in Spuren auch mit Kalk gemagert. Rdm: (35 cm); Wdm: (36 cm); Wst: 7-9 mm.

16. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und unbearbeitet, stark mittelfein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 9-11 mm (Taf. 82/9).

17. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und überstrichen, mittelstark fein und wenig grob mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 82/6).

18. Wandscherbe eines scheibengedrehten Gefäßes; rötlich braun, wenig fein mit Quarz gemagert. Wst: 5-7 mm.

19. Rand- Wandscherbe eines scheibengedrehten mehrteiligen Gefäßes (Terra Nigra?); schwarzgrau, eben und gut geglättet. Rdm: 18 cm; Wdm: 17 cm; H: Etwa 9 cm; Wst: 6-2,5 mm (Taf. 83/3).

20. Bs, handgemacht; rötlich grau, uneben und unbearbeitet, zum Teil gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 12 cm; Wst: 9 mm (Taf. 83/11).

21. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig fein rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (23 cm); Wst: 5 mm (Taf. 83/7).

22. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit kleinen Fingernagelkerben in horizontalen Reihen verziert; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wdm: Etwa 16,5 cm; H: Etwa 9,5 cm; Wst: 5-6,6 mm (Taf. 83/14).

23. Bs, handgemacht; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Bdm: 13 cm; Wst: 8 mm; Bst: 7 mm (Taf. 83/10).

24. Ws, handgemacht; mit tiefem vielzeiligem Kammstrich verziert; schwarzgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 7,5 mm.

25. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 5 mm (Taf. 83/6).

26. Ws, handgemacht; mit kleinen herausgekniffenen Warzen in senkrechten Reihen verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein rotkörnig, mit Quarz und keramisch gemagert. Wdm: (18 cm); Wst: 7 mm (Taf. 83/2).
27. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, mit feinem Überzug, wenig fein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: (26 cm); Wst: 6 mm.
28. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein und mm rotkörnig, keramisch in geringem Anteil organisch und mit Schneckenrus gemagert, in Spuren auch mit Quarz. Rdm: Etwa 21 cm; H: Etwa 9,5 cm; Wst: 6-8,5 mm (Taf. 83/17).
29. Ws, handgemacht; mit Fingertupfen in horizontalen Reihen verziert; braunschwarz bis braungrau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein, wenig mittelfein gemagert. Wst: 7-8 mm.
30. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; mit herausgekniffenen Warzen in geordnetem Muster verziert; braungrau bis braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 15,5 cm; H: (10,5 cm); Wst: 8,5-10 mm.
31. Schulterscherbe (?), handgemacht; braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 8 cm; Wst: 4,5-9 mm (Taf. 83/9).
32. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; mit Fingereindrücken in horizontalen Reihen verziert; braunschwarz bis braungrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 18 cm; Wdm: 19 cm; Wst: 7 mm.
33. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 9 mm (Taf. 83/20).
34. Bs, handgemacht; rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und organisch gemagert. Bdm: 15,5 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 9 mm.
35. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 7-9 mm (Taf. 83/8).
36. Ws, handgemacht; mit Fingertupfen in senkrechten Reihen verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Wst: 5-6 mm.
37. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 8 mm (Taf. 83/16).
38. Ws, handgemacht; kammstrichverziert; dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 7,5 mm.
39. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (32 cm); Wst: 6 mm.
40. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, uneben und geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 10 mm (Taf. 83/18).
41. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 15 cm; H: Etwa 8,2 cm; Wst: 5 mm (Taf. 83/15).
42. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; braungrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 5,5-7 mm (Taf. 83/19).
43. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzrot bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 7 mm.
44. Frag. gabelförmiges Eisenteil. Erhaltene L: 8,5 cm (Taf. 83/12).
45. Spinnwirtel; braunschwarz. Dm: 3,4 cm (Taf. 83/5).
46. Spinnwirtel; dunkelbraungrau. Dm: 3 cm (Taf. 83/4).
47. Schleifstein (?) unregelmäßig länglicher Form, Querschnitt etwa abgerundet dreieckig. L: 14,5 cm; B: 2,9 cm; H: 2,7 cm.
48. Eisenbolzen; Querschnitt länglich rechteckig. L: 7,7 cm (Taf. 83/13).
49. Knochen. 50. Bronzeschlacke.

Kat 115; Grube D in Fläche M 89, Koord. 122,5/886, Inv. Nrn. 6910, 6920, 6930.

1. Frag. Oberteil, vorrömische Eisenzeit; auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), mehrzeilig und horizontal; schwarz bis braun, gut geglättet, feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 29 cm (Taf. 85/1).
2. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 17 cm (Taf. 85/2).
3. Rekonstruiertes Gefäß mit horizontal durchlochter Knubbe auf dem Umbruch, vorrömische Eisenzeit; verziert mit schmalen Rillen als Winkelbänder; grau bis braungrau, gut geglättet, feine Quarzmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 20 cm (Taf. 85/3).

4. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 27; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: 13 cm (Taf. 85/4).
5. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 30; auf der Schulter unter schwachem, schräg gekerbtem Wulst punktgefülltes Winkelband; hellgrau bis grau, gut geglättet, überwiegend feine Kalkmagerung. Rdm: 12,5 cm (Taf. 85/5).
6. Rs, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Kalkmagerung. Rdm: Etwa 12 cm (Taf. 85/6)
7. Rs, Schulter, Umbruch, handgemacht, auf der Schulter ein umlaufender Wulst (V 16); grau, gut geglättet, überwiegend feine Kalkmagerung. Wdm: Etwa 22 cm (Taf. 85/7).
8. Schulter, Terra Nigra-ähnlich; schwarz, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren rotkörnige Magerung (Taf. 85/8).
9. Ws, handgemacht, auf der Wandung unregelmäßige „s“-förmige Eindrücke in horizontalen und schrägen Reihen; braungrau, gut geglättet, wenig feine rotkörnige Magerung (Taf. 85/9).
10. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3) in vertikalen und schrägen Zeilen; grau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, sehr feine bis mittelgrobe rotkörnige Magerung (Taf. 85/11).
11. Ws, handgemacht, VV29, mehrzeilig und horizontal; hellgrau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Kalkmagerung.
12. Frag. Oberteil, handgemacht, braungrau bis grau, Überfang, überwiegend mittelgrobe Kalkmagerung. Rdm: 16 cm.
13. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und horizontal; braun, gut geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung.
14. Frag. Unterteil, handgemacht, braungrau bis grau, Überfang, überwiegend feine bis grobe Kalkmagerung. Bdm: Etwa 11 cm.
15. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), mehrzeilig und vertikal; schwarz, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
16. Rs, Schulter, Henkel, Drehscheibe, Variante 15; gelblich grau bis hellgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: 13,6 cm.
17. Perle ? (Kalkstein), annähernd zylindrisch mit schwachen umlaufenden Rillen. Dm: 2,1 cm (Taf. 85/10).
18. Eisenfragment, völlig korrodiert.
19. Fma-Keramik. 20. Gebrannter Lehm. 21. Knochen.

Kat 116; Grube E in Fläche M 89, Koord. 121/887, Inv. Nr. 6940.

1. Rs, Drehscheibe, Variante 2; dunkelgrau bis rötlich grau, rau, sehr feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 85/12).
2. Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Wandung kleine runde Einstiche kombiniert mit Knubbe; Knubbe abgebrochen; hellgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 20 cm (Taf. 85/13).
3. Ws, handgemacht, auf der Wandung kleine runde Einstiche (V 10), mehrzeilig und horizontal; hellgrau, gut geglättet, sehr feine Quarzmagerung (Taf. 85/14).
4. Ws, handgemacht, grau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung.
5. Bronzefragment, völlig korrodiert.
6. Eisenfragment, völlig korrodiert. 7. Fma-Keramik. 8. Gebrannter Lehm. 9. Knochen.

Kat 117; Grube H in Fläche M 89, Koord. 126,5/886, Inv. Nrn. 6990, 7000.

1. Hals, Schulter, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Quarzmagerung und wenig Kalkmagerung. Gdm: Etwa 11 cm (Taf. 84/1).
2. Hals, Schulter, Umbruch, handgemacht, auf der Schulter schmale Rille (V 20), einzeilig und horizontal; hellgrau, mäßig geglättet, überwiegend sehr feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 12 cm (Taf. 84/2).
3. Schulter, handgemacht, auf der Schulter horizontal umlaufende Rippe; rötlich braun bis grau, gut geglättet, überwiegend feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 18 cm (84/3).
4. Umbruch, Ws, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine bis mittelfeine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Gdm: 16 cm (Taf. 84/4).
5. Umbruch, Ws, handgemacht, rötlich braun bis hellgrau, gut geglättet, überwiegend sehr feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 15 cm (Taf. 84/5).
6. Rs, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 84/8).
7. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 23; hellbraun bis dunkelgrau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 84/9).

8. Rs, Schulter, handgemacht, Variante 23; dunkelgrau bis braungrau, mäßig geglättet, überwiegend Kalkmagerung und feine organische Magerung. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 84/10).
9. Schulter, Umbruch, handgemacht, schwarz bis dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 26 cm (Taf. 84/11).
10. Ws, handgemacht, auf der Wandung große Eindrücke (V 5), einzeilig, schräg; hellbraun, rau, sehr feine Quarzsandmagerung (Taf. 84/12).
11. Ws, handgemacht, auf der Wandung oben und unten durch Rillen begrenztes Band mit schräger Kerbenfüllung (V 18), einzeilig und horizontal; grau, gut geglättet, wenig sehr feine Quarzmagerung und in Spuren Kalkmagerung (Taf. 84/13).
12. Bs, handgemacht, hellbraun bis schwarz, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Bdm: 11 cm (Taf. 84/14).
13. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 18; grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: 10 cm (Taf. 84/15).
14. Frag. Oberteil, vorrömische Eisenzeit; schwarz, poliert, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 28 cm (Taf. 84/17).
15. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 9; auf der Wandung große Eindrücke, einzeilig, schräg; braungrau bis grau, mäßig geglättet, feine Kalkmagerung. Rdm: 32 cm (Taf. 84/18).
16. Schulter, Umbruch, handgemacht, auf der Schulter schmale Rille (V 20), einzeilig und horizontal; schwarz, gut geglättet, sehr feine Quarzmagerung.
17. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet; hellbraun, gut geglättet, wenig feine Quarzmagerung.
18. Schulter, handgemacht, auf der Schulter schmale Rille (V 20), einzeilig und horizontal; hellbraun, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
19. Rs, römische Kaiserzeit; am Rand Fingertupfen (V 1), dunkelbraun bis dunkelgrau, gut geglättet, fgmusch.
20. Ws, Bs, handgemacht, hellgrau, mäßig geglättet, feine Kalkmagerung.
21. Fuß, handgemacht, dunkelgrau bis grau, gut geglättet, feine Quarzmagerung. Bdm: Etwa 6 cm.
22. Tonperle, doppelkonisch mit scharfem Umbruch; schwarz. Dm: 1 cm (Taf. 84/7).
23. Applike eines römischen Glasbechers, rüsselartig und massiv, grün (Taf. 84/6).
24. Eisennagel, vierkantig mit ovalem, flachem Kopf. L: 5 cm (Taf. 84/16).
25. Bronzefragment, völlig korrodiert.
26. Eisenfragment, völlig korrodiert.
27. Frag. Basaltmahlstein. 28. Fma-Keramik. 29. Gebrannter Lehm. 30. Knochen.

Kat 118; Grube B in Fläche M 90, Koord. 122,5/894,5, Inv. Nrn. 7760, 7770.

1. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich grau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 36 cm; Wdm: Etwa 40 cm; Wst: 10 mm.
2. Rand- Bs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (16,5 cm); Wdm: (17 cm); Bdm: 3,5 cm; H: (6,7 cm); Wst: 7 mm; Bst: 4 mm.
3. Knochen. 4. Schlacke.

Kat 119; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche M 90, Inv. Nr. 7730.

1. Frag. Eisenbeschlag, vermutlich halbrund oder rund; ein Nietloch erhalten, das von einer Kreisrille mit Tauschierungsresten (Buntmetall) umgeben ist. Dm: Etwa 12 cm (218/43).

Kat 120; Grube A in den Flächen M 90 und M 91, Koord. 122,5/901, Inv. Nrn. 8070, 8080, 8090.

1. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, innen und außen eben und gut geglättet (mit feinem Überzug?), mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; H: Etwa 6 cm; Wst: 8 mm (Taf. 86/1).
2. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 21 cm; Wdm: 21,2 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 85/16).
3. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz und organisch, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 7 mm (Taf. 85/17).
4. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis grau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 37 cm; Wdm: Etwa 42 cm; H: (30 cm); Wst: 10-13 mm.

5. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; Wdm: Etwa 40 cm; H: (26 cm); Wst: 11 mm (Taf. 86/7).
6. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 6 mm (Taf. 85/15).
7. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (28 cm); Wdm: (30 cm); Wst: 8 mm.
8. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarz, außen und innen mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 8 mm (Taf. 86/2).
9. Rs, grobkeram.; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelgraubraun, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 10-14 mm (Taf. 86/5).
10. Ws, handgemacht; mit senkrechten bis schrägen Rillen verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und geglättet, die Randpartie (?) poliert, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: Etwa 31 cm; Wst: 9,5 mm (Taf. 86/4).
11. Rs, grobkeram.; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelgrau bis rötlich braun, uneben und unbearbeitet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: (37 cm); Wst: 12 mm (Taf. 86/6).
12. Ws, handgemacht mit einem Loch in der Wandung (Taf. 85/18).
13. Fma-Scherben. 14. Gebrannter Lehm. 15. Korrod. Eisenfragmente. 16. Knochen.

Kat 121; Grube B in den Flächen M 91 und L 91, Koord. 120/908, Inv. Nrn. 8130, 8140, 8150, 8160, 8170, 8180.

1. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; braungrau bis grau, eben und gut geglättet, zum Teil uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert, dazu in Spuren organisch gemagert. Rdm: 33 cm; Wdm: 34 cm; Bdm: 14 cm; H: 16,5 cm; Wst: 13 mm; Bst: 9 mm (Taf. 87/1).
2. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich braun bis dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 42 cm; Wst: 9 mm.
3. Bs, grobkeramisch; braungrau bis hellbraungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark fein bis grob keramisch und mit Kalk, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren rotkörnig gemagert. Bdm: 11,4 cm; Wst: 9-11 mm; Bst: 9 mm (Taf. 87/2).
4. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; mit schrägen bis senkrechten Rillen verziert; braunschwarz bis dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; H: (12,5 cm); Wst: 9-12 mm (Taf. 86/3).
5. Glättstein (?); bräunlich weiß bis hellbraungrau, die verglaste und irisierende Oberfläche bröckelt leicht ab; darunter befindet sich ein schwarzer Glaskern. Dm: Etwa 7,6 cm (Taf. 87/3).
6. Knochen.

Kat 122; Grube C in Fläche M 91, Koord. 125/901,5, Inv. Nr. 8190.

1. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen verziert; braunschwarz bis braungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und mit Quarz gemagert. Wst: 9 mm (Taf. 87/6).
2. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; dunkelgrau, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 8 mm.
3. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; H: (12 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 87/4).
4. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (23 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 87/5).
5. Knochen.

Kat 123; Grube E in Fläche M 91, Koord. 121,5/904,7, Inv. Nrn. 8220, 8230.

1. Rs, grobkeram.; braungrau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (13,5 cm); Wst: 8-10 mm (Taf. 87/7).
2. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Schulter horizontal umlaufende Riefen; schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig fein gemagert. Rdm=Wdm: (20 cm); Wst: 5-3,5 mm (Taf. 87/9).

3. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: Etwa 19,5 cm; H: (9,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 87/8).

4. Knochen.

Kat 124; Grube B in Fläche L 83; Koord. 114,5/825, Inv. Nr. 4390.

1. Rs eines scheibengedrehten römischen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: 14,4 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 88/7).

2. Fma-Scherben. 3. Knochen.

Kat 125; Grube E in den Flächen L 83 und M 83, Koord. 118,5/835, Inv. Nr. 4430.

1. Boden eines Terra Sigillata Gefäßes mit Töpferstempel ARRONIS... (der letzte Buchstabe ist unleserlich; Taf. 88/6).

2. Mahlsteinfragment. 3. Gebrannter Lehm. 4. Knochen.

Kat 126; Grube A in den Flächen L 85 und L 84, Koord. 113/840, Inv. Nr. 460.

1. Ws, Bs, handgemacht, rötlichgrau bis schwarz, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung, nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung. Bdm: Etwa 8 cm.

2. Spinnwirtel, doppelkonisch mit gerundetem Umbruch; grau, geglättet, feine Kalkmagerung. Dm: 3,6 cm (Taf. 88/4).

3. Spinnwirtel, kegelstumpfförmig mit unregelmäßigem Winkelmuster auf der Seite; grau, geglättet, feine Kalkmagerung. Dm: 4 cm (Taf. 88/5).

4. Hundeskelett. 5. Knochen. 6. Schlacke.

Kat 127; Pfosten 22 in Fläche L 85, Koord. 113,3/841,3, Inv. Nr. 500.

1. Ws, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung und Kalkmagerung.

2. Kleiner, zweifach abgeknickter Eisenstift; Querschnitt etwa rechteckig bis flach (an einem Ende) und gerundet (am anderen Ende). Erhaltene L: 3,6 cm (Taf. 88/11). 3. Eisenfragment, völlig korrodiert. 4. Knochen.

Kat 128; Pfosten 2 in Fläche L 85, Koord. 118,6/845, Inv. Nr. 470.

1. Ws, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung.

Kat 129; Ebenerdiges, mehrpostiges Haus in Fläche L 85, Koord. 116/845, Inv. Nrn. 450, **451**.

1. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 26; auf der Wandung schwach eingeritzte Winkel; auf dem Boden vermutlich kreuzförmige Einritzung; schwarz, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 9,5 cm; H: Etwa 6 cm (Taf. 88/1).

2. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 26; schwarz bis dunkelgrau, mäßig geglättet, überwiegend feine bis mittelgrobe Kalkmagerung. Bdm: Etwa 8 cm (Taf. 88/2).

3. Umbruch, Ws, handgemacht, auf dem Umbruch schräge Kanneluren (V 17); grau, gut geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung. Gdm: Etwa 28 cm (Taf. 88/8).

4. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 13; schwarz, mäßig geglättet, nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 12 cm (Taf. 88/9).

5. Rs, handgemacht, Variante 13; hellgrau bis hellbraun, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 88/10).

6. Ws, Bs, handgemacht, braungrau, mäßig geglättet, mit Quarz. Gdm: Etwa 17 cm; Bdm: Etwa 14 cm.

7. Ws, Bs, handgemacht, grau bis dunkelbraun, mäßig geglättet, überwiegend feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und Kalkmagerung. Bdm: Etwa 12 cm.

8. Rs, handgemacht, schwarz, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 11 cm.

9. Frag. Webgewicht, kegelstumpfförmig; rötlich braun, geglättet, schwach gebrannt. H: Etwa 12 cm (Taf. 88/3).

10. Knochen.

Kat 130; Graube A in den Flächen L 86, L 85, Koord. 117,5/850, Inv. Nr. 270, 280.

1. Frag. Oberteil, Drehscheibe, Variante 1; hellbraun, rau, überwiegend feine Quarzmagerung und wenig reflektierende Magerung. Rdm: Etwa 14,5 cm (Taf. 89/7).

2. Rs, Drehscheibe, Variante 9; grau bis hellgrau, rau, überwiegend feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 15 cm (Taf. 89/8).

3. Bs, Drehscheibe, Variante 24; gelblich grau bis hellgrau, rau, sehr feine bis feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 12 cm (Taf. 89/9).

4. Fuß, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Bdm: Etwa 6 cm (Taf. 89/10).

5. Bs, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Bdm: Etwa 5 cm (Taf. 89/11).
6. Ws, Bs, handgemacht, rot bis schwarz, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 89/12).
7. Ws, Bs, handgemacht, braungrau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung. Bdm: Etwa 16 cm (Taf. 89/13).
8. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 27; auf der Schulter schmale Rillen (V 20), mehrzeilig und horizontal; braungrau, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 89/14).
9. Schulter, Umbruch, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 16 cm (Taf. 89/15).
10. Umbruch, Ws, handgemacht, Variante 28; auf dem Umbruch waagerechte Kerben (V 11), dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung, Gdm: Etwa 14 (Taf. 89/16).
11. Umbruch, Ws, handgemacht, braungrau bis grau, mäßig geglättet, wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung und Kalkmagerung. Gdm: Etwa 20 cm (Taf. 89/17).
12. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 11; dunkelgrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 6 cm (Taf. 89/18).
13. Rs, handgemacht, Variante 7; dunkelgrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 89/19).
14. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 6; grau, mäßig geglättet, wenig feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 89/20).
15. Rs, Schulter, handgemacht, schwarz, gut geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 26 cm (Taf. 89/21).
16. Ws, handgemacht, dunkelgrau bis grau, mäßig geglättet, in Spuren sehr feine bis feine Quarzmagerung und Kalkmagerung.
17. Ws, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung.
18. Ws, Drehscheibe; auf der Wandung Wellenband (V 29); rötlich grau, rau, feine Keramikmagerung und wenig Quarzsandmagerung.
19. Ws, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung.
20. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen, mehrzeilig und horizontal; grau bis braun, gut geglättet, wenig sehr feine Quarzmagerung und in Spuren Kalkmagerung.
21. Ws, handgemacht, auf der Wandung kleine runde Einstiche (V 10), ungeordnet; rötlich braun, mäßig geglättet, wenig feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
22. Ws, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung.
23. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 11 cm.
24. Bronzefragment, völlig korrodiert.
25. Eisenlupe. Dm: Etwa 10 cm. 26. Basaltstücke, vermutlich Fragmente eines Mahlsteins. 27. Urgesch. Keramik. 28. Fma-Keramik. 29. Knochen. 30. Schlacke.

Kat 131; Grubenhaus B in den Flächen L 85, L 86, Koord. 112,5/851,5, Inv. Nr. 290.

1. Schultherscherbe (Drehscheibe?) vorrömische Eisenzeit; auf der Schulter umlaufende Wülste (V 16), mehrzeilig und horizontal; schwarz, poliert, Magerung nicht feststellbar. Gdm: Etwa 16, 5 cm (Taf. 90/2).
2. Rs, handgemacht, dunkelgrau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, Magerung nicht feststellbar. Rdm: Etwa 6 cm (Taf. 90/5).
3. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 17.5 cm (Taf. 90/8).
4. Rs, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 90/10).
5. Rs, Schulter, handgemacht, schwarz, poliert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 21 cm (Taf. 90/11).
6. Rs, Böhner Ware B; auf der Schulter zweiteiliger schräger Rechteckstempel; schwarz, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 90/12).
7. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; schwarz, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 28 cm (Taf. 90/13).
8. Rs, römische Kaiserzeit; dunkelgrau, matt, sehr feine bis mittelfeine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 38 cm (Taf. 90/14).
9. Rs, Schulter, handgemacht, am Rand Fingertupfen (V 1); braungrau, gut geglättet, feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 24 cm (Taf. 90/15).
10. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 2; braunschwarz, matt, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 30 cm (Taf. 90/16).

11. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 5; am Rand Fingertupfen (V 1), auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1); schwarz, poliert, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 27 cm (Taf. 90/17).
12. Rs, handgemacht, braungrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 90/18).
13. Rs, handgemacht, Variante 8; schwarz, poliert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 19 cm (Taf. 90/19).
14. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 7; braungrau, matt, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 17 cm (Taf. 90/20).
15. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 13; dunkelgrau, gut geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: 15 cm (Taf. 90/21).
16. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 7; gelblich braun, Oberfläche abgeplatzt, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 11 cm (Taf. 90/22).
17. Rs, vorrömische Eisenzeit; am Rand Fingertupfen (V 1); braungrau, mäßig geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 90/23).
18. Rs, handgemacht, Variante 7; braungrau, poliert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 37 cm (Taf. 90/24).
19. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 11; schwarz, grob geglättet, mit Quarz. Rdm: Etwa 17,5 cm (Taf. 91/1).
20. Rs, handgemacht, Variante 7; schwarz, poliert, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 26 cm (Taf. 91/2).
21. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 7; schwarz, matt, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 24 cm (Taf. 91/3).
22. Rs, handgemacht, Variante 5; dunkelbraun, matt, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 91/4).
23. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 6; braunschwarz, poliert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 35 cm (Taf. 91/5).
24. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 3; am Rand Einkerbungen; schwarzrot, mäßig geglättet, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 38 cm (Taf. 91/6).
25. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 6; braungrau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 34 cm (Taf. 91/7).
26. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 6; auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), einzeilig, schräg, grau, matt, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 28 cm (Taf. 91/8).
27. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 13; auf der Wandung schmale Rille kombiniert mit runden bis ovalen und flachen Eindrücken; schwarz, poliert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 27 cm (Taf. 91/9).
28. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 6; grau, matt, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 24 cm (Taf. 91/10).
29. Rs, handgemacht, dunkelgrau, matt, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 91/11).
30. Rs, handgemacht, Variante 10; dunkelgrau, poliert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16,5 (Taf. 91/12).
31. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 6; auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau, mäßig geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 91/13).
32. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 10; dunkelgrau, poliert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 91/14).
33. Ws, Bs, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 9 cm (Taf. 92/3).
34. Ws, Bs, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet und flächendeckend; dunkelgrau, mäßig geglättet, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 9 cm (Taf. 92/4).
35. Ws, BS, handgemacht, auf der Wandung waagerechte Fingertupfen (V 1); grau, matt, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 92/5).
36. Bs, handgemacht, grau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 92/6).
37. Ws, Bs, handgemacht, braungrau, grob, geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 92/7).
38. Bs, handgemacht, rötlich grau, matt, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 92/9).

39. Ws, handgemacht, auf der Wandung Eindrücke (V 2), ungeordnet; rötlich grau, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung (Taf. 92/10).
40. Ws, handgemacht, auf der Wandung schmale Rille kombiniert mit runden bis ovalen flachen Eindrücken als wechselnd geordnetes und ungeordnetes Muster; schwarz, poliert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 92/11).
41. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3); grau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 92/12).
42. Ws, handgemacht, auf der Wandung länglich bis dreieckige Eindrücke (V8), ungeordnet; schwarz bis hellrot, matt, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung (Taf. 92/13).
43. Ws, handgemacht, auf der Wandung gegenständig enggesetzte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und horizontal; grau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 92/14).
44. Ws, handgemacht, auf der Wandung waagerechte Fingertupfen (V 1) ungeordnet und flächendeckend; braungrau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 92/15).
45. Ws, handgemacht, auf der Wandung waagerechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig, vertikal geordnet; rötlich grau, mäßig geglättet, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 92/16).
46. Ws, handgemacht, auf der Wandung schmale Rille kombiniert mit kleinen Einstichen als Zonenfüllung in vertikalen und schrägen Zeilen; braungrau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 92/17).
47. Ws, handgemacht, auf der Wandung schmale Rille kombiniert mit kleinen Einstichen; schwarz, poliert, feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 92/18).
48. Ws, handgemacht, auf der Wandung schmale Rille kombiniert mit kleinen Einstichen; dunkelgrau, poliert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf.92/19).
49. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), mehrzeilig und vertikal; rötlich braun, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 92/20).
50. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen, ohne Struktur; rötlich grau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung (Taf. 92/21).
51. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), abwechselnd gewellt und winklig; rötlich braun, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Kalkmagerung (Taf. 92/22).
52. Ws, handgemacht, auf der Wandung halbkreisförmiger Stempel (V 28), geordnet; schwarz, poliert, Magerung nicht feststellbar. Gdm: Etwa 17 cm (Taf. 92/23).
53. Ws, Böhner Ware B; verziert mit schmalen Rillen, mehrzeilig und horizontal; schwarz, poliert, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 92/25).
54. Ws, Böhner Ware B; auf der Wandung vierzeiliger waagerechter Rechteckrollstempel; schwarz, poliert, Magerung nicht feststellbar (Taf. 92/26).
55. Rs, handgemacht, schwarz, poliert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 20 cm.
56. Rs, Schulter, handgemacht, braungrau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 15 cm.
57. Rs, handgemacht, grau, matt, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 25 cm.
58. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1); rötlich grau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, sehr feine Kalkmagerung.
59. Rs, Schulter, handgemacht, schwarz, poliert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 22 cm.
60. Rs, Schulter, handgemacht, schwarz, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 25 cm.
61. Rs, handgemacht, schwarz, matt, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 30 cm.
62. Rs, Schulter, handgemacht, braunschwarz, matt, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 24 cm.
63. Rs, handgemacht, rötlich grau, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 29 cm.
64. Henkel, handgemacht, braun, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
65. Rs, handgemacht, schwarz, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: Etwa 24 cm.
66. Frag. Oberteil, handgemacht, dunkelbraun, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 29 cm.
67. Bs, handgemacht, rötlich braun, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 8 cm.
68. Rs, Schulter, handgemacht, braungrau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16 cm.

69. Frag. Oberteil, handgemacht, braunschwarz, grob, geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 22 cm.
70. Rs, Schulter, Drehscheibe; am Rand Wellenband (V 29); grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 12 cm.
71. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), einzeilig und horizontal; grau, matt, sehr feine Kalkmagerung.
72. Bs, handgemacht, braungrau, grob geglättet, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung.
73. Frag. Oberteil, handgemacht, schwarz, poliert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 17,5 cm.
74. Rs, handgemacht, schwarz, matt, Magerung nicht feststellbar. Rdm: Etwa 25 cm.
75. Ws, handgemacht, auf der Wandung waagerechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig, vertikal geordnet; braunschwarz, mäßig geglättet, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung.
76. Rs, handgemacht, rötlich grau, grob geglättet, feine bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 30 cm.
77. Frag. Oberteil, handgemacht, grau, matt, Magerung nicht feststellbar. Rdm: Etwa 28 cm.
78. Rs, handgemacht, schwarz, poliert, Magerung nicht feststellbar. Rdm: Etwa 17 cm.
79. Ws, handgemacht, dunkelgrau, geschlickt, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
80. Bs, handgemacht, hellgrau, mäßig geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
81. Rs, handgemacht, grau, mäßig geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: etwa 20 cm.
82. Rs, handgemacht, gelblich braun, Oberfläche abgeplatzt, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 19 cm.
83. Rs, handgemacht, am Rand Fingertupfen (V 1); braunschwarz, gut geglättet, sehr grobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 34 cm.
84. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), einzeilig und horizontal; dunkelgrau, mäßig geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung.
85. Frag. Bronzefibel, ähnlich „Typ Wiesbaden“, unverziert; Nadel abgebrochen, Fußplatte beschädigt. L: 3,1 cm (Taf. 92/24).
86. Frag. Eisenmesser mit vermutlich hochgebogener Griffangel; Klingenspitze und Teile der Griffangel sind abgebrochen; stark korrodiert. Erhaltene L: 4,5 cm (Taf. 218/39).
87. Fragmente eines Eisenmessers (?), völlig korrodiert.
88. Frag. Webgewicht, luftgetrocknet, zerbrochen.
89. Umbruchscherbe, handgemacht; Wdm: Etwa 15 cm; Wst: Etwa 5 mm (Taf. 90/1).
90. Umbruchscherbe, handgemacht; Wdm: Etwa 18 cm; Wst: 3,5-5,5 mm (Taf. 90/3).
91. Umbruchscherbe, handgemacht; facettierter Umbruch; Wdm: Etwa 20 cm; Wst: Etwa 6 mm (Taf. 90/4).
92. Rs, handgemacht; Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 90/6).
93. Rs, handgemacht; Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 5-6 mm (Taf. 90/7).
94. Rs, handgemacht; Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 90/8).
95. Wand- Bs, handgemacht (zum selben Gefäß gehörig wie Kat 132, Nr. 14, Taf. 92/35); braun bis hellbraun, eben und geglättet. Bdm: (3 cm); Wst: Etwa 5 mm (Taf. 92/1).
96. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein (?) keramisch (?) und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: Etwa 5 cm; Wst: Etwa 5,5 mm; Bst: Etwa 10 mm (Taf. 92/2).
97. Bs, handgemacht; um rötlich braun (im Scherbenkern schwarzgrau!), eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein (?) keramisch (?) sowie in Spuren mit Quarzsand gemagert. Bdm: Etwa 10 cm; Bst: Etwa 11 mm (Taf. 92/8).
98. Fma-Keramik. 99. Knochen, darunter ein Geweihteil mit Sägespuren.

Kat 132; Grube B1 in den Flächen K 86 und L 86, Koord. 110/851,5, Inv. Nr. 310.

1. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis rötlich grau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: Etwa 27 cm; H: (11 cm); Wst: 4,5 mm (Taf. 92/33).
2. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein und mittelstark grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wst: 6 mm.
3. Rs eines handgemachten ein- oder zweiseitigen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (18 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 92/38).
4. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, wenig mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 7 mm (Taf. 92/31).

5. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 92/37).
6. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit vielzeiligem Kammstrich verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch, in Spuren auch organisch gemagert. Wst: 6 mm.
7. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit Fingernagelkerben flächendeckend in geordnetem Muster verziert; dunkelgrau bis braungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 7 mm; Bst: 10 mm (Taf. 92/39).
8. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Wdm: (40 cm); Wst: 6,5 mm.
9. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch und organisch gemagert. Bdm: 9 cm; Wst: 5,5 mm; Bst: 12 mm (Taf. 92/34).
10. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit kleinen runden Einstichen verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Kalk gemagert. Wst: 6 mm.
11. Rs, handgemacht; hellbraun, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wst: 6 mm (Taf. 92/36).
12. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen und vielzeiligem, tief eingerissenen Kammstrich in horizontalen und schrägen Strichen verziert; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: (35 cm); Wst: 8 mm.
13. Rs eines handgemachten offenen Gefäßes. Rdm: Etwa 27 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 92/32).
14. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; hellbraun, eben und geglättet. Rdm: Etwa 5,5 cm; Wdm: Etwa 8 cm; Wst: 5-6 mm (Taf. 92/35); eine zu diesem Gefäß gehörige Scherbe fand sich auch in der benachbarten Grube B (Kat. 131, Nr. 95, Taf. 92/1) sowie im obersten Gesamtplanum dieser Fläche (Kat 143)!
15. Eiserne Gürtelschnalle mit ovalem Bügel; stark korrodiert; Breite: 4,5 cm (Taf. 218/37).
16. Eisenfragment; völlig korrodiert. 17. Kieselschieferabschlag. 18. Knochen.

Kat 133; Grube C in Fläche L 86, Koord. 112,5/856,5, Inv. Nrn. 320, 330.

1. Ws, Böhner Ware B; auf der Wandung kombinierte geometrische Stempelverzierung; schwarz, gut geglättet, sehr feine Quarzmagerung (Taf. 96/33).
2. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 26 cm; Wdm: 28 cm; H: Etwa 16 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 95/19).
3. Ws, handgemacht; mit fünfzeiligem Kammstrich verziert; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 96/26).
4. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wst: 4 mm (Taf. 93/19).
5. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem kammstrich verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und organisch gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 96/27).
6. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 4,5 mm (Taf. 93/11).
7. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit Fingernagelkerben in horizontaler Anordnung verziert; dunkelgrau bis braungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 6 mm; Bst: 8 mm (Taf. 96/1).
8. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 33 cm; Wdm: Etwa 36 cm; H: (28 cm); Wst: 7 mm (Taf. 93/27).
9. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, stark fein bis mittelfein mit Quarz, keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in geringem Anteil auch mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 13 cm; Wst: 5 mm (Taf. 93/2).
10. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (23 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 95/6).
11. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wst: 8,5 mm (Taf. 93/23).
12. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 93/4).
13. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig grob rotkörnig gemagert. Rdm=Wdm: (21 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 93/25).
14. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 95/4).

15. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein und grob, stark mittelfein keramisch und rotkörnig, in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 3,5-8 mm (Taf. 93/18).
16. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 23 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 93/24).
17. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und mit Kalk gemagert. Wst: 5 mm (Taf. 93/12).
18. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (21 cm); Wdm: (22 cm); Wst: 6 mm (Taf. 95/5).
19. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis hell rötlich grau, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; Wdm: Etwa 31,5 cm; H: Etwa 17 cm; Wst: 8,5 mm (Taf. 95/22).
20. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28 cm; H: (13 cm); Wst: 9 mm (Taf. 94/10).
21. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Wdm: Etwa 15 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 93/15).
22. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit Fingernagelkerben in ungeordnetem Muster verziert; dunkelgrau bis hellbraungrau, eben und geglättet, stark fein bis grob. Wst: 6,5 mm (Taf. 96/32).
23. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wst: 6 mm (Taf. 95/17).
24. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, stark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 23 cm; Wst: 6 mm (Taf. 95/16).
25. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein gemagert. Wdm: (18 cm); Wst: 7 mm (Taf. 96/28).
26. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 95/21).
27. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm. etwa 23 cm; Wst: 6 mm (Taf. 95/15).
28. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (26 cm); Wst: 4,5 mm (Taf. 93/26).
29. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf dem Oberteil schmale horizontale Ritzlinien; schwarzgrau bis braungrau, eben und gut geglättet, stark mittelfein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 33 cm; H: (16 cm); Wst: 8 mm (Taf. 95/23).
30. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; grau, eben und gut geglättet, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wdm: Etwa 18 cm; Wst: 6 mm (Taf. 95/3).
31. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 12 cm; Bst: 8-12 mm (Taf. 96/15).
32. Bs, handgemacht; auf der Wandung eine runde Griffknubbe (?); dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Bdm: Etwa 16 cm; Wst: 7 mm; Bst: 6 mm (Taf. 96/3).
33. Ws, handgemacht; mit kleinen Fingernagelkerben in horizontalen Reihen verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, sehr fein gemagert. Wdm: (16 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 96/23).
34. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in horizontalen Reihen verziert; braungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein organisch gemagert. Wdm: (20 cm); Wst: 7 mm (Taf. 96/24).
35. Ws, handgemacht; mit länglichen bis dreieckigen Eindrücken verziert; hellbraungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob gemagert. Wst: 9 mm (Taf. 96/29).
36. Ws, handgemacht; verziert mit durch schmale Rillen gebildete und mit runden bis ovalen Tupfen gefüllte dreieckige Felder, schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Wdm: (28 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 96/30).
37. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelbraungrau, eben und geglättet, stark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 96/22).
38. Hals- und Umbruchscherbe eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 18 cm; Wst: 5 mm (Taf. 93/21).
39. R-Ws eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz; eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; H: (9 cm); Wst: 9 mm (Taf. 94/7).

40. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; grau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: (18 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 93/5).
41. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Wdm: Etwa 14 cm; H: (7,2 cm); Wst: 4,5 mm (Taf. 93/14).
42. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz; uu, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wdm: Etwa 16 cm; H: (7 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 95/7).
43. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, mittelstark grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 10 mm (Taf. 94/6).
44. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (28,5 cm); Wdm: (29 cm); Wst: 7 mm (Taf. 95/20).
45. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; hellbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 11 cm; H: (4 cm); Wst: 7 mm (Taf. 95/11).
46. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgraubraun bis rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert, ein sehr grobes Magerungsfragment durchbricht die äußere Wandung. Rdm: Etwa 13 cm; Wdm: Etwa 14 cm; Wst: 7 mm (Taf. 95/2).
47. Ws, handgemacht; mit sich kreuzenden schmalen Rillen wechselnder Richtung verziert; hell rötlich grau bis schwarzgrau, uneben und unbearbeitet, stark mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil keramisch gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 96/25).
48. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; hellbraungrau bis grau, geschlickt stark fein bis mittelfein, mittelstark grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; H: Etwa 8 cm; Wst: 8,5 mm (Taf. 94/8).
49. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau bis schwarzgrau, uneben und unbearbeitet, stark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 12 cm; H: Etwa 4,2 cm; Wst: 7 mm (Taf. 95/10).
50. Bs, handgemacht; hell rötlich grau, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 8 mm; Bst: 7 mm (Taf. 96/13).
51. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; hellbraun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckenrus gemagert. Rdm: Etwa 13 cm; H: Etwa 6,5 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 95/9).
52. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis rötlich grau, uneben und überstrichen, stark mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 7 mm (Taf. 95/8).
53. Bs, grobkeramisch; rötlich uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein mit Quarz gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 8 mm; Bst: 15 mm (Taf. 96/5).
54. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 10 mm; Bst: 8-12 mm (Taf. 96/6).
55. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; grau, eben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 22,5 cm; Wdm: 23,5 cm; H: Etwa 10 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 95/18).
56. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in horizontalen Reihen verziert; braungrau bis dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wdm: (36 cm) (Taf. 96/21).
57. R-Ws eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; H: (11 cm); Wst: 9 mm (Taf. 94/3).
58. Bs, handgemacht; hellbraungrau bis dunkelgrau, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Bdm: 7,5 cm; Wst: 6 mm; Bst: 10 mm (Taf. 96/7).
59. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; grau, eben und geglättet, zum Teil poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 8 cm; H: (3 cm); Wst: 5 mm (Taf. 95/12).
60. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes mit sehr kurzem Oberteil; schwarzgrau, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob mit Quarz und in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; H: (12 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 93/13).
61. Ws, handgemacht; mit länglich bis spitzovalen Eindrücken in horizontaler Reihe (?) verziert; dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz und rotkörnig gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 96/31).
62. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 5 mm (Taf. 93/10).
63. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit senkrechten bis schrägen schmalen Rillen verziert; rötlich braun bis hell rötlich grau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 8 mm; Bst: 9,5 mm (Taf. 96/2).
64. Rs, grobkeram.; schwarzrot, uneben und unbearbeitet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (29 cm); Wst: 12 mm (Taf. 94/4).

65. Umbruchscherbe, handgemacht; grau, uneben und geglättet, stark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wdm: Etwa 18 cm; Wst: 5 mm (Taf. 93/17).
66. Rs, grobkeram.; schwarzrot, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 9 mm (Taf. 94/2).
67. Rekonstr. handgemachtes dreiteiliges Gefäß; auf der Schulter breite umlaufende Rillen; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: 20 cm; Wdm: 20,5 cm; Bdm: 9 cm; H: 16,5 cm; Wst: 9 mm; Bst: 12,5 mm (Taf. 97/1).
68. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: (26 cm); Wdm: (27 cm); Wst: 8,5 mm (Taf. 97/10).
69. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; mit länglichen spitzovalen bis etwa dreieckigen Eindrücken in horizontalen Reihen verziert; dunkelgrau bis rötlich grau, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; H: Etwa 9,5 cm; Wst: 8 mm (Taf. 96/34).
70. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; grau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 20 cm; Bdm: 9 cm; H: Etwa 11 cm; Wst: 10 mm; Bst: 8,5 mm (Taf. 97/3).
71. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 24,5 cm; H: (17 cm); Wst: 7 mm (Taf. 97/7).
72. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 5 mm (Taf. 96/35).
73. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; grau, eben und geglättet, wenig mittelfein mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 96/36).
74. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; H: (9 cm) (Taf. 97/2).
75. Schulterscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter eine kleine umlaufende Leiste; schwarzgrau, poliert, stark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 4 mm (Taf. 97/8).
76. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: (34 cm); Wst: um 10 mm (Taf. 97/9).
77. Ws, scheidengedreht; braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 6,5 mm.
78. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 12,5 cm; Wst: 8 mm (Taf. 93/1).
79. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 13,5 cm; Wst: um 6 mm (Taf. 93/3).
80. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 12 cm; Wst: um 4 mm (Taf. 93/7).
81. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 13 cm; Wst: 3,5 mm (Taf. 93/8).
82. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 16,5 cm; Wst: 6-7 mm (Taf. 93/9).
83. Umbruchscherbe, handgemacht. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 5 mm (Taf. 93/16).
84. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 6-7 mm (Taf. 93/20).
85. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 13,5 cm; Wst: 4 mm (Taf. 93/22).
86. Rs, grobkeram.; im Umbruchbereich schmale horizontale Kerben; Rdm: Etwa 17 cm; Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 10-12 mm (Taf. 94/1).
87. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 9 mm (Taf. 94/5).
88. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; das Gefäßoberteil ist gut geglättet, das Unterteil fein geschlickt. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 8-9 mm (Taf. 94/9).
89. Rs, grobkeramisch. Rdm: Etwa 28 cm; Wst: 10-13 mm (Taf. 94/11).
90. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes. Rdm: (28 cm); Wst: 8-9 mm (Taf. 94/12).
91. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; kerben auf dem Rand. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 94/13).
92. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; Kerben auf dem Rand. Rdm: Etwa 28 cm; Wst: 9-10 mm (Taf. 94/14).
93. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 12 cm; Wdm: Etwa 13 cm; Wst: 6 mm (Taf. 95/1).
94. Kleines Gefäß. Rdm: 5 cm; H: um 2,4 cm; Wst: 5,5 mm; Bst: 5-6 mm (Taf. 95/13).
95. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 23 cm; Wst: um 9 mm (Taf. 95/14).
96. Bs, handgemacht. Bdm: 13 cm; Wst: um 8 mm; Bst: 18 mm (Taf. 96/4).
97. Bs, handgemacht; Bdm: Etwa 9 cm; Wst: um 7,5 mm; Bst: 16 mm (Taf. 96/8).
98. Bs, handgemacht. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: Etwa 12 mm; Bst: 12-14 mm (Taf. 96/9).
99. Bs, handgemacht. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: um 8 mm; Bst: 13-14 mm (Taf. 96/10).

100. Bs, handgemacht. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: um 10 mm; Bst: Etwa 11 mm (Taf. 96/11).
101. Bs, handgemacht. Bdm: Etwa 11 cm; Bst: 7-11 mm (Taf. 96/12).
102. Bs, handgemacht. Bdm: Etwa 11 cm; Wst: Etwa 10 mm; Bst: Etwa 10 mm (Taf. 96/14).
103. Bs, handgemacht. Bdm: Etwa 12 cm; Bst: 11-15 mm (Taf. 96/16).
104. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert (Taf. 96/18).
105. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert (Taf. 96/19).
106. Ws, handgemacht; mit dreizeiligem Kammstrich verziert (Taf. 96/20).
107. Bs, handgemacht. Bdm: 8 cm (Taf. 97/4).
108. Bs, handgemacht. Bdm: 9 cm; Wst: 11 mm; Bst: 9 mm (Taf. 97/5).
109. Bs, handgemacht. Bdm: 7 cm; Wst: um 6 mm (Taf. 97/6).
110. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 8-9 mm (Taf. 97/11).
111. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 13-15 mm (Taf. 97/12).
112. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 21 cm; Wst: 9-10 mm (Taf. 97/13).
113. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Fingertupfen. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 8-9 mm (Taf. 97/14).
114. Spinnwirtel; dunkelgrau. Dm: 3,6 cm (Taf. 218/17).
115. Spinnwirtel; dunkelgrau. Dm: 2,7 cm (Taf. 218/18).
116. Frag. Spinnwirtel. Dm: 3,2 cm (Taf. 96/17).
117. Bronzeblech; völlig korrodiert. 118. Gebrannter Lehm. 112. Knochen.

Kat 134; Grube C1 in Fläche L 86, Koord. 113/858,5, Inv. Nr. 340.

1. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraun, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: 18 cm; Wdm: 20 cm; H: Etwa 12,5 cm; Wst: 12 mm (Taf. 99/6).
2. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein bis grob rotkörnig, mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 18,5 cm; Bdm: Etwa 5 cm; H: 6 cm; Wst: 6-7 mm; Bst: 8,5 mm (Taf. 99/1).
3. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, stark grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; H: (10 cm); Wst: 10 mm (Taf. 99/2).
4. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in geringem Anteil auch mit Quarz. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 6 mm (Taf. 99/9).
5. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wst: 5 mm (Taf. 99/8).
6. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem senkrechtem Kammstrich verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 99/3,4).
7. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: 17 cm; Wdm: 18 cm; H: Etwa 8,5 cm; Wst: 10-12 mm (Taf. 99/5).
8. Ws, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein und grob, stark mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Wst: 9 mm.
9. Wetzstein (?). 10. Webgewichte. 11. Knochen.

Kat 135; Grube C2 in Fläche L 86, Koord. 112/855, Inv. Nr. 350.

1. Rs, handgemacht, am Rand Fingertupfen (V 1); schwarz, mäßig geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 98/4).
2. Frag. Oberteil, handgemacht, hellrot, gut geglättet, mit Quarz. Rdm: Etwa 33 cm (Taf. 98/8).
3. Bs, handgemacht, grau, mäßig geglättet, mittelgrobe bis grobe Quarzmagerung und Schlackemagerung. Bdm: Etwa 13 cm (Taf. 98/12).
4. Knochen.
5. Ws, handgemacht; schwarzgrau, uneben und geglättet, wenig mittelfein mit verschiedenen Mineralien gemagert sowie in Spuren mit Quarz. Wdm: Etwa 16 cm; Wst: 7 mm.
6. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark mit Quarz und organisch gemagert. Wdm: (37 cm); Wst: 7 mm (Taf. 98/14).
7. Ws, handgemacht; mit kleinen länglich bis dreieckigen Eindrücken flächendeckend in ungeordnetem Muster verziert; rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und mit Kalk, in geringem Anteil organisch gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 98/13).

8. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; adt Fingertupfen; braungrau, hellbraungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; H: Etwa 5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 98/7).
9. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 6,5 cm; Wst: 10 mm; Bst: 15 mm (Taf. 98/10).
10. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, stark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in geringem Anteil auch organische Magerung. Bdm: 9 cm; Wst: 10 mm; Bst: 12 mm (Taf. 98/11).
11. Rs, grobkeramisch. Wst: 12-15 mm (Taf. 98/5).
12. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; Rdm: Etwa 36 cm; Wst: um 8 mm (Taf. 98/9).

Kat 136; Funde aus Bereich Koord. 110/854 in Fläche L 86 (wahrscheinlich auch aus Grube C2), Koord. 110/854, Inv. Nr. 360.

1. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 25; auf der Schulter schmale Rillen (V 20) als oben begrenztes Winkelband (V 18); dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 4,3 cm (Taf. 97/16).
2. Frag. Oberteil, handgemacht, römische Kaiserzeit; dunkelbraun bis dunkelgrau, poliert, sehr feine bis feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 27 cm (Taf. 97/18).
3. Bs, handgemacht, hellbraun bis grau, mäßig geglättet, feine bis grobe organische Magerung in in Spuren Kalkmagerung. Bdm: Etwa 7 cm (Taf. 98/15).
4. Ws, Bs, handgemacht, dunkelbraun bis schwarz, gut geglättet, wenig feine bis grobe Quarzmagerung und wenig organische Magerung. Bdm: Etwa 12 cm (Taf. 98/16).
5. Zwei Ws (Bandkeramik), auf der Wandung strichgefüllte Bänder (Stehli, Muster IV); gut geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 97/15, 17).
6. Knochen.
7. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch sowie mit Kalk gemagert. Rdm: 12,5 cm; Wdm: 13,5 cm; H: (8,5 cm); Wst: 6 mm (Taf. 98/6).
8. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingertupfen; rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (36 cm); Wst: (37 cm); Wst: 7 mm (Taf. 98/1).
9. Rs, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 98/2).
10. Umbruchscherbe, handgemacht, mit facettiertem Umbruch; braunschwarz, poliert, wenig mittelfein mit verschiedenen Mineralien gemagert. Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 5 mm (Taf. 98/3).

Kat 137; Grube D in Fläche L 86, Koord. 118,5/853, Inv. Nrn. 370, 380.

1. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), geordnet; schwarz, mäßig geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 99/17).
2. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen, geordnet; braun, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 99/18).
3. Frag. Unterteil, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Bdm: Etwa 4,3 cm (Taf. 99/22).
4. Ws, Bs, handgemacht, dunkelbraun, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung; Bdm: Etwa 14 cm (Taf. 99/23).
5. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); grau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung.
6. Rs, handgemacht, schwarz, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
7. Frag. Oberteil, handgemacht, schwarz, grob geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16 cm.
8. Frag. Unterteil, handgemacht, braungrau, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 11 cm.
9. Ws, Bs, handgemacht, braunschwarz, grob geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung.
10. Rs, handgemacht, schwarz, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 20 cm.
11. Frag. Spinnwirtel, doppelkonisch mit facettiertem Umbruch; grau, gut geglättet. Dm: 3,1 cm (Taf. 99/19).
12. Knochen.
13. Rs, handgemacht; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 11 mm.

14. Umbruchscherbe, handgemacht; auf der Schulter mit einem umlaufenden Band aus von schmalen Rillen eingefassten kleinen Kerben verziert, darunter auf dem Umbruch vereinzelt Gruppen (?) kleiner runde Eindrücke; braun, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, in Spuren mit Kalk gemagert. Wdm: 19 cm; H: (9 cm); Wst: 4 mm (Taf. 99/14).
15. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 7 mm.
16. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; gelblich grau, poliert, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: (22 cm); Wst: 4,5 mm (Taf. 99/13).
17. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzrot, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 10 cm; Wdm: Etwa 10,5 cm; Wst: 6 mm.
18. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, sehr fein gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 15 cm; H: (10 cm); Wst: 4 mm (Taf. 99/20).
19. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein und wenig grob keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 7 mm (Taf. 99/21).
20. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: (25 cm); Wst: 5 mm (Taf. 99/10).
21. Frag. Reibstein (?) aus Grauwacke. Erhaltene L: 9 cm; B: 10,2 cm; H: 2,1-3,1 cm.
22. Wetzstein aus Buntsandstein; Form sehr flach und breit, Querschnitt etwa hoch trapezförmig; beide Breitseiten sind beschliffen.
23. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; rötlich grau, eben und geglättet, wenig mittelfein keramisch und in Spuren organisch gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 99/16).
24. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; auf dem Rand Fingertupfen; Rdm: (36 cm); Wst: 10-11 mm (Taf. 99/7).
25. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes. Wst: 6 mm (Taf. 99/11).
26. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; Wst: 5-6 mm (Taf. 99/12).
27. Ws, handgemacht; kammstrichverziert (Taf. 99/15).

Kat 138; Grube E in Fläche L 86, Koord. 117/852,6, Inv. Nr. 390.

1. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 9 mm (Taf. 101/3).
2. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; hellbraun, uneben und geglättet, mittelstark grob rotkörnig gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 101/2).
3. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, mit vielzeiligem bogig schrägem Kammstrich verziert; Rdm: 31,5 cm; Wdm: 32 cm; H: 15 cm (Taf. 101/1).
4. Knochen.

Kat 139; Befund E/F in Fläche L 86, Bereich Koord. 117/853, Inv. Nr. 400.

1. Frag. Oberteil, handgemacht, braunschwarz, grob geglättet, mittelgrobe bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 101/5).
2. Knochen.

Kat 140; Grube G in Fläche L 86, Koord. 116/858, Inv. Nrn. 410, 420.

1. Bs, handgemacht; braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch, mit Quarz und rotkörnig gemagert. Bdm: 7 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 8 mm (Taf. 100/16).
2. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis hellbraun, eben und gut geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch, mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 8,5 cm (Taf. 100/5).
3. Umbruchscherbe, handgemacht; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch und organisch gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 5 mm (Taf. 100/9).
4. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 7,5 mm.
5. Rekonstr. handgemachtes Gefäß ein- oder zweiteiliger Form; auf der Wandung mit zahlreichen sich kreuzenden schmalen Rillen verziert; braunschwarz bis braungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: 21 cm; Wdm: 22 cm; Bdm: Etwa 13 cm; H: 13,4 cm; Wst: 9 mm; Bst: 8 mm (Taf. 100/8).
6. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis dunkelgraubraun, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 100/6).

7. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 12 cm; Wst: 6 mm (Taf. 100/7).
8. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; grau bis hell rötlich grau, eben und gut geglättet, stark mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Wst: 6,5 mm.
9. Bs, handgemacht; rötlich braun, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein mit Quarz und keramisch gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 8 mm; Bst: 7 mm (Taf. 100/15).
10. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig, keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 19 cm; Wdm: 21 cm; H: Etwa 6,5 cm; Wst: 6-7 mm (Taf. 100/1).
11. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; H: (7 cm); Wst: 8-10 mm (Taf. 100/4).
12. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich grau, geschlickt, stark mittelfein bis grob keramisch, mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wst: 10 mm (Taf. 100/11).
13. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Schulter eine umlaufende Leiste; braungrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 100/2).
14. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 13 cm; H: Etwa 6 cm; Wst: 7 mm (Taf. 100/3).
15. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein und stark mittelfein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wdm: (28 cm); Wst: 8-10 mm (Taf. 100/10).
16. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; uneben und unbearbeitet, stark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: (24 cm); Wst: 12 mm (Taf. 100/12).
17. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun, uneben und überstrichen. stark mittelfein bis grob rotkörnig, mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: (24 cm); Wst: 9 mm (Taf. 100/13).
18. Bs, grobkeramisch. Bdm: Etwa 9 cm; Wst: Etwa 13 mm; Bst: 14 mm (Taf. 100/14).
19. Gebrannter Lehm. 20. Knochen. 21. Reste einer Flußmuschel (unio pictorum).

Kat 141; östlicher Mittelpfosten von Grube B in Fläche L 86, Koord. 113,6/852,7, Inv. Nr. **301**.

1. Ws, handgemacht, auf der Wandung länglich bis dreieckige Eindrücke (V8), ungeordnet; schwarz, mäßig geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 92/30).

Kat 142; Grube B, Wandspur in Fläche L 86, Koord. 113,2/850,4, Inv. Nr. 300.

1. Rs, handgemacht, rötlich braun, mäßig geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung (Taf. 92/27).
2. Ws, handgemacht, auf der Wandung Eindrücke (V 2); grau, mäßig geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 92/28).
3. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet; schwarz, mäßig geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 92/29).
4. Fma-Keramik. 5. Knochen.

Kat 143; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche L 86, Inv. Nr. 260.

1. Frag. Oberteil, handgemacht, innen am Rand vertikale Fingertupfen (V 1); schwarz bis hellrot, geschlickt, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung.
2. Rs, Schulter, Drehscheibe; dunkelgrau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 22 cm.
3. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wst: 4 mm (Taf. 89/5).
4. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 24 cm; Wst: 5 mm (Taf. 89/1).
5. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch gemagert. Rdm: 8,5 cm; Wst: 3,5 mm (Taf. 89/3).
6. Rs, handgemacht; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wst: 6 mm (Taf.89/6).
7. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wdm: Etwa 16 cm; H: (10 cm); Wst: 4,5 mm (Taf.89/4).
8. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wst: 5 mm (Taf. 89/2).

9. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes. Rdm: etwa 22 cm (Taf. 88/12).
10. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung verziert mit Fingernagelkerben; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig bis mittelstark keramisch gemagert. Rdm: etwa 23 cm; Wst: 7 mm (Taf. 88/13).
11. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung verziert mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster und flächendeckend; schwarzgrau, poliert (mit feinem Überzug?), mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz (und keramisch?) gemagert. Rdm: etwa 25 cm; Wdm: etwa 26,5 cm; Wst: 6-7 mm (Taf. 88/14).
12. R-Bs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; auf der Wandung verziert mit senkrechtem, vielzeiligem Kammstrich; braunschwarz, mit feinem Überzug (?), mittelstark fein bis grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: etwa 30 cm; Bdm: etwa 9,5 cm; H: (11 cm); Wst: 7-8 mm; Bst: 11-12 mm (Taf. 88/15).
13. Fma-Scherben. 14. Frag. Eisenteile. 15. Holzkohle. 16. Knochen.

Kat 144; Grube A in Fläche L 87, Koord. 118/862; Inv. Nrn. 4630, 4640, 4650, 4660.

1. Ws, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung.
2. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Rdm=Wdm: 14 cm; H: Etwa 7 cm; Wst: 6 mm (Taf. 101/4).
3. Fma-Scherben
4. Frag. flache Steinplatte.
- (Die bisher hier (zu Kat. 144) inventarisierte Mühle, Taf. 102/1, gehört (vgl. Fundzettel 707) möglicherweise zu Kat 49, Inv. Nr. 2640: siehe Fundzettel 707; die Zuweisung zu Kat 144, bzw. Inv. 464, erfolgte nachträglich.)***

Kat 145; Grube B in Fläche L 87, Koord. 118/864,8, Inv. Nr. 4670.

1. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz, stark mittelfein bis grob mit Quarz und in geringem Anteil keramisch gemagert. Wst: 7,5 mm.
2. Schultherscherbe, handgemacht; auf der Schulter Fingertupfen; rötlich braun, eben und unbearbeitet, stark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 9 mm.
3. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Bdm: 3,5 cm; Bst: 6 mm.

Kat 146; Grube D in Fläche L 87, Koord. 118/869, Inv. Nr. 4680.

1. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (27 cm); Wst: 8 mm (Taf. 101/9).
2. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; H: (5,3 cm); Wst: 8 mm (Taf. 101/6).
3. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; oben auf dem Rand Einkerbungen; rötlich braun, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch, organisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 7-9 mm (Taf. 101/8).
4. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil organisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 101/7).
5. Bs, handgemacht; braunschwarz, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 5 mm; Bst: 6 mm.
6. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf dem Rand Fingertupfen; hellbraun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 8 mm (Taf. 101/10).
7. Gebrannter Lehm. 8. Zähne.

Kat 147; Grube G in den Flächen L 87 und L 86, Koord. 113/860, Inv. Nr. 4710.

1. Rs, handgemacht; braunschwarz bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: (38 cm); Wst: 6 mm (Taf. 101/11).

Kat 148; Gruben B1 und B2 in den Flächen L 88 und L 89, Koord. 115,3/880,4, Inv. Nrn. 5970, 5980, 5990, 6000, 6010, 6020, **6021**.

1. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit kleinen, länglichen bis spitzovalen Eindrücken in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braungrau, eben und geglättet, mittelstark fein und wenig grob mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 8 mm.
2. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, zum Teil uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 15 cm; Wdm: 16 cm; H: (9 cm); Wst: 8 mm.
3. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit länglich spitzovalen Eindrücken verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein keramisch und mit Kalk gemagert. Wst: 6 mm.
4. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit länglich spitzovalen Eindrücken verziert; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein und wenig mittelfein bis grob mit Quarz und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Wst: 8 mm.
5. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit länglich spitzovalen Eindrücken verziert; braunschwarz bis braungrau, eben und geglättet, wenig mittelfein organisch gemagert. Bdm: 9 cm; Wst: 5,5 mm.
6. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit länglich spitzovalen Eindrücken verziert; grau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm.
7. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 6,5 mm.
8. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und unbearbeitet, wenig mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (32 cm); Wst: 8 mm.
9. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 6 mm.
10. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, pooliert, sehr fein gemagert. Rdm: 19,5 cm; Wdm: 20 cm; Wst: 7 mm (Taf. 103/9).
11. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und organisch gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 7 mm; Bst: 8 mm.
12. Ws, handgemacht; mit dreizinkigem Kammstrich verziert; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und organisch gemagert. Wst: 6,5 mm.
13. Rs, handgemacht; wenig fein bis grob rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: (34 cm).
14. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen verziert; hellbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, mit Quarz und in geringem Anteil organisch gemagert. Wst: 8,5 mm.
15. Bs, handgemacht; grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 17 cm; Wst: 5,5 mm; Bst: 8 mm.
16. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Quarz und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wst: 6 mm.
17. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 31 cm; Wst: 6 mm.
18. Umbruchscherbe, handgemacht; mit schmalen Rillen verziert; rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (32 cm); Wst: 6,5 mm.
19. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28,5 cm; H: Etwa 15,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 103/10).
20. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen verziert; braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: Etwa 36 cm; Wst: 7,5 mm.
21. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 103/13).
22. Ws, handgemacht; mlde; dunkelgrau, mittelstark fein mit Quarz und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Wst: 7,5 mm.
23. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 7 mm.
24. Rs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 6,5 mm.
25. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (23 cm) (Taf. 103/5).
26. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis braungrau, uneben und geglättet, stark fein bis mittelfein mit Schneckenrus gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 5,5 mm; Bst: 6 mm.
27. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: (25 cm); Wdm: (27 cm); Wst: 7 mm (Taf. 103/6).

28. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 29 cm; Wst: 7 mm (Taf. 103/11).
29. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 8 mm.
30. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Wst: 5 mm.
31. Ws, handgemacht; rötlich braun, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 9 mm.
32. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Wdm: (30 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 103/7).
33. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein gemagert. Rdm: 38 cm; Wdm: 36,5 cm; H: (18 cm); Wst: 7 mm (Taf. 103/12).
34. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braungrau, eben und geglättet, wenig grob keramisch gemagert. Wst: 6,5 mm.
35. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; dunkelgrau, wenig mittelfein gemagert. Wst: 6 mm.
36. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; hellbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 8 mm.
37. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und unbearbeitet, wenig mittelfein keramisch gemagert. Rdm: 14,2 cm; Wdm: 15 cm; Wst: 8 mm.
38. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 6,5 mm.
39. Rand- Bs, handgemacht; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: 14 cm; Bdm: Etwa 6 cm; H: Etwa 6,5 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 103/14).
40. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Wst: 8 mm.
41. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, stark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (26 cm); Wst: 9 mm.
42. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; rötlich grau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Wst: 8 mm.
43. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 8 mm.
44. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Bdm: 13 cm; Wst: 8 mm; Bst: 11 mm.
45. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 7 mm.
46. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis rötlich grau, eben und gut geglättet, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 19 cm; H: (11 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 103/8).
47. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und mit Kalk gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 7 mm; Bst: 20 mm.
48. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen verziert; grau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 8 mm.
49. Rs, handgemacht; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein keramisch gemagert. Wst: 5 mm.
50. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit Fingernagelkerben in horizontaler Reihe verziert; hellbraungrau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein, wenig mittelfein rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Bdm: 5 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 12,5 mm (Taf. 193/15).
51. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: 17 cm; Wdm: 17,4 cm; Bdm: Etwa 3,5 cm; H: Etwa 10,4 cm; Wst: 6 mm (Taf. 103/16).
52. Rs eines römischen scheibengedrehten Gefäßes mit einer umlaufenden Leiste auf der Schulter; rötlich grau, mit feinem Überzug, sehr fein gemagert. Rdm: 12,6 cm; Wst: 2 mm (Taf. 103/1).
53. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 15 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 103/4).
54. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braungrau, uneben und geglättet, stark mittelfein und mittelstark grob keramisch und organisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 8 mm.

55. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, stark fein und mittelstark mittelfein mit Quarz und mit Kalk gemagert. Bdm: 5,6 cm; Wst: 6,5 mm; Bst: 10 mm.
56. Bs, handgemacht; braunschwarz, uneben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: 11 cm; Wst: 5 mm (Taf. 105/1).
57. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 30 cm; Wdm: 33,5 cm; H: Etwa 24 cm; Wst: 7 mm (Taf. 104/4).
58. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit Fingernagelkerben in horizontalen Streifen verziert; grau bis hellbraun, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch gemagert. Wst: 6,5 mm.
59. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: (26 cm); Wdm: (27 cm); Wst: 7,5 mm.
60. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit kleinen, länglichen bis spitzovalen Eindrücken in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein gemagert. Wst: 7,5 mm.
61. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, zum Teil geschlickt, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: 20 cm; Wdm: 21 cm; Wst: 7,5 mm.
62. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, stark mittelfein bis grob mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: Etwa 27 cm; Wst: 7 mm (Taf. 104/7).
63. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, wenig mittelfein (keramisch und mit Quarz?) gemagert. Rdm: 20 cm; Wdm: 21 cm; H: (11,5 cm); Wst: 5 mm (Taf. 104/6).
64. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob keramisch und mit Quarz, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 32 cm; H: (17,5 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 104/3).
65. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit Fingernagelkerben in horizontalen Streifen verziert; grau, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wst: 6,5 mm.
66. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, stark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wst: 7 mm.
67. Bs, handgemacht; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Bdm: (12 cm); Wst=Bst: 6 mm.
68. Ws, handgemacht; mit senkrecht eingeschnittenen tiefen Furchen verziert; hell rötlich grau, eben und unbearbeitet, wenig fein gemagert. Wdm: Etwa 24 cm; Wst: 7 mm.
69. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; hell rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 25 cm; H: (15,5 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 194/2).
70. Wandscherbe eines Terra Sigillata Gefäßes. Wst: 5 mm.
71. Wandscherbe eines Terra Sigillata Gefäßes. Wst: 4,5 mm.
72. Bs, handgemacht; braun bis hellbraun, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und mit Kalk gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 9 mm.
- 72a. Bs, handgemacht; braunschwarz bis schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 8 mm; Bst: 6,5 mm.
73. Umbruchscherbe, handgemacht; auf der Wandung mit Fingernagelkerben in horizontalen Streifen verziert; rötlich grau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: 23 cm; Wst: 6 mm.
74. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 8,5 cm; Wst: 9 mm; Bst: 11 mm.
75. Wandscherbe eines Terra Sigillata Gefäßes. Wst: 4,5 mm.
76. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis hellbraungrau, die Randpartie poliert, sonst geschlickt, wenig fein keramisch gemagert. Rdm: 31 cm; Wdm: 32 cm; H: Etwa 16 cm; Wst: 8 mm (Taf. 105/4).
77. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 38 cm; Wdm: etwa 40 cm; Wst: 6 mm (Taf. 104/5).
78. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch, rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 105/2).
79. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz; uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 28,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 105/3).
80. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit Fingernagelkerben in horizontalen Streifen verziert; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Bdm: 9,5 cm; Wst: 5,5 mm; Bst: 6 mm.
81. Bs, handgemacht; braunschwarz bis braungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein keramisch gemagert. Wst: 9 mm; Bst: 17 mm.

82. Bs, handgemacht; rötlich braun bis braunschwarz, poliert, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Bdm: 6,5 cm; Wst: 7-8 mm; Bst: 18 mm (Taf. 104/9).
83. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braungrau bis braunschwarz, eben und geglättet, stark fein bis grob mit Kalk gemagert. Rdm: 30 cm; Wdm: 31,5 cm; H: Etwa 21,5 cm; Wst: 8 mm (Taf. 104/8).
84. Ws, handgemacht; verziert mit durch Daumen und Finger herausgekniffene doppelte Fingernagelkerben in senkrechten Streifen; dunkelgrau, wenig mittelfein gemagert. Wst: 6 mm.
85. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 6 mm (Taf. 104/1).
86. Bronzeteil, gegossen, mit zwei Nieten. L: 3,9 cm (Taf. 105/5).
87. Beschlag mit zwei Niet(?)löchern. L: 3,2 cm (Taf. 105/6).
88. Bronzeteil, im Querschnitt kantiges, rippenförmiges Fragment. Erhaltene L: 4,4 cm; H: 2 mm (Taf. 103/2).
89. Frag. Keil aus Eisen mit abgebrochenem, rechteckigem Schaft. Erhaltene L: 17,5 cm; B: max. 5,7 cm (Taf. 218/20).
90. Frag. Spinwirtel; braunschwarz. Dm: 2,8 cm (Taf. 103/3).
91. Wetzstein (?); Form unregelmäßig länglich, Querschnitt gerundet rechteckig. L: 21 cm; B: 3,5-6 cm; H: 3-4,5 cm (Taf. 105/9).
92. Frag. Wetzstein; Form spitz zulaufend. Erhaltene L: 10,4 cm; B: 4,6-6 cm; H: 4,5 cm (Taf. 105/10).
93. Frag. Wetzstein. Erhaltene L: 7 cm (Taf. 105/7).
94. Frag. Wetzstein. Erhaltene L: 10 cm (Taf. 105/8).
95. Wetzstein. L: 14 cm; B: 4,5 cm; H: max. 3 cm.
96. Frag. Wetzstein. Erhaltene L: 8 cm; B: max. 4,6 cm; H: max. 2,5 cm.
97. Wetzstein. L: 10,5 cm; B: max. 3 cm; H: max. 1 cm.
98. Knochen.

Kat. 149; Grube C in Fläche L 88, Koord. 113,5/878, Inv. Nr. 6030.

1. R-Ws, grobkeramisch; braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wdm: Etwa 18,5 cm; Wst: 13 mm.
2. Knochen. 3. Teil einer Flußmuschel (*unio pictorum*).

Kat 150; Grube D in Fläche L 88, Koord. 111,5/872. Inv. Nrn. 6040, 6050.

1. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braun, mit feinem Überzug, zum Teil geschlickt, wenig fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: (30 cm); Wdm: (30,5 cm); Wst: 8 mm.
2. Ws, handgemacht; mit schmalen Ritzlinien in nicht erkennbarem Muster und flachen, runden bis ovalen Tupfen in geordnetem Muster verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz, in geringem Anteil keramisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 106/6).
3. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, mit feinem Überzug, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 23 cm; Wst: 7 mm (Taf. 106/5).
4. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein und wenig grob gemagert, dabei in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: 20 cm; Wdm: 21 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. (106/4)).
5. Ws, handgemacht; mit dreizeiligem Kammstrich im Bogenmuster (?) verziert; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 5-6 mm (Taf. 106/8).
6. Rs, handgemacht; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob mit Quarz und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: (32 cm); Wst: 7,5 mm.
7. Rs eines handgemachten vierteiligen(?) Gefäßes; braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 106/2).
8. Rs eines handgemachten vierteiligen(?) Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: (24 cm); Wst: 3-5 mm (Taf. 106/3).
9. Ws, handgemacht; mit schmalen parallelen Rillen verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 106/9).
10. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz und keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: (35 cm); Wst: 7 mm.
11. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, poliert, mittelstark fein bis grob mit Kalk gemagert. Rdm: (30 cm); Wdm: (30,5 cm); Wst: 5-8 mm.
12. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braun bis braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 7,5-9 mm.

13. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 14,5 cm; Wst: 14 mm (Taf. 106/1).

14. Ws, handgemacht; Verzierung durch Fingertupfenmodellierung in nicht erkennbarem Muster; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 5-6 mm (Taf. 106/7).

15. Knochen. 16. Teil einer Flußmuschel (unio pictorum). 17. Eisenschlacke. 18. Holzkohle.

Kat 151; oberstes Gesamtplanum der Fläche L 88, Inv. Nr. 5930.

1. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingertupfen; braungrau bis braun, eben und geglättet, mittelstark fein mit Schneckenrugs gemagert. Rdm: Etwa 29 cm.

2. Schulter- bis Ws, handgemacht; mit großen Eindrücken verziert; braunschwarz bis schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein und mm mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 7 mm.

3. Fma-Scherben. 4. Knochen.

Kat 152; Grube D in Fläche L 89, Koord. 118/885, Inv. Nr. 7150.

1. Rs, handgemacht; dunkelgrau bis rötlich braun, poliert, wenig fein gemagert. Wst: 7 mm.

2. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau, wenig fein gemagert. Bdm: 9 cm; Wst=Bst: 4,5 mm.

3. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 27,5 cm; Wst: 6 mm.

4. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, Rand- und Schulterbereich poliert, das Unterteil geschlickt, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 29,5 cm; H: (26 cm); Wst: 7 mm (Taf. 109/3).

5. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (33 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 109/6).

6. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, sehr fein gemagert. Rdm: 13 cm; Wdm: 13,6 cm; H: Etwa 7 cm; Wst: 6,5-5,5 mm (Taf. 109/9).

7. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Kalk gemagert. Rdm: (34 cm); Wst: 6-7,5 mm (Taf. 109/5).

8. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; mit horizontalen und vertikalen Rillen, welche die untere Gefäßwandung in trapezförmige Kästchen aufteilen, verziert; schwarzgrau bis rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: 20 cm; Wdm: 21,5 cm; Bdm: Etwa 8 cm; H: Etwa 13 cm; Wst: 5,5 mm; Bst: 8 mm (Taf. 109/7).

9. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig mittelfein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 7,5 mm.

10. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (15 cm); Wst: 5,5 mm.

11. Bs, handgemacht; braunschwarz, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 6,5 mm.

12. Ws, handgemacht; mit breiten sich kreuzenden Rillen verziert; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 109/11).

13. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, zum Teil mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Wdm: (32 cm); Wst: 7 mm.

14. Bs, handgemacht; braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Kalk, in Spuren auch rotkörnig gemagert. Bdm: 3,4 cm; Wst: 3 mm; Bst: 4 mm (Taf. 109/12).

15. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein mit Quarz, in geringem Anteil mit Kalk und in Spuren rotkörnig gemagert. Wdm: (40 cm); Wst: 7,5 mm.

16. Bs, handgemacht; braungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: Etwa 8,7 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 6-4 mm (Taf. 109/13).

17. Halsscherbe, handgemacht; dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: (17 cm); Wst: 8,5 mm (Taf. 109/2).

18. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Kalk, in Spuren mit Quarz und rotkörnig gemagert. Wst: 8 mm.

19. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 7 mm.

20. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; H: (7 cm); Wst: 7-8 mm (Taf. 109/10).

21. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 7,5 mm.
22. Ws, scheibengedreht; gewellte Wand (?); rötlich braun bis bräunlich weiß, geglättet, mittelstark mittelfein gemagert. Wst: 5,5 mm (Taf. 109/14).
23. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand kleine Fingernageleindrücke, auf dem Umbruch länglich bis spitzovale Eindrücke in einer Reihe; dunkelbraungrau, eben und geglättet, zum Teil poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 26,8 cm; Wdm: 28 cm; H: Etwa 16 cm; Wst: 7 mm (Taf. 109/8).
24. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; grau, mit feinem Überzug, wenig fein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 6,5-9 mm (Taf. 109/4).
25. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; grau bis hellgrau, eben und geglättet, wenig fein rotkörnig und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 109/1).
26. Wetzstein (?); Form etwa rechteckig mit abgerundeten Kanten; Querschnitt etwa abgerundet rechteckig. L: 11,5 cm; B: max. 4,7 cm; H: max. 1,2 cm.
27. Gebrannter Lehm. 28. Holzkohle. 29. Knochen.

Kat 153; Grube E in Fläche L 89, Koord. 111,5/881,5, Inv.Nrn. 7090, 7100.

1. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braungrau bis braun, poliert, stark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 8 mm.
2. Ws eines grobkeramischen Gefäßes; auf der Wandung mit Fingertupfen in waagerechter Reihe verziert; braungrau, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz und in geringem Anteil keramisch gemagert. Wdm: (38 cm); Wst: 8-10 mm.
3. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; grau bis hellgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch, in geringem Anteil mit Kalk und organisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: (40 cm); Wst: 9-10 mm.
4. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein keramisch (?) gemagert, dabei in Spuren auch organische Magerung. Rdm: 25 cm; Wdm: 26 cm; H: Etwa 11 cm; Wst: 8,5 mm (Taf. 107/13).
5. Bs, handgemacht; rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Bdm: 9,5 cm; Wst: 8,5 cm; Bst: 10 mm (Taf. 108/7).
6. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob rotkörnig und keramisch gemagert. Bdm: 7,5 cm; Wst: 7 mm; Bst: 9 mm (Taf. 108/6).
7. Bs, grobkeramisch; rötlich grau bis rötlich braun, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Bdm: 12 cm; Wst: 10-12 mm; Bst: 16 mm (Taf. 108/4).
8. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 8-11 mm.
9. Rs, grobkeramisch; rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: (27 cm); Wst: 10-12 mm (Taf. 107/6).
10. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braungrau bis schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein und wenig grob rotkörnig sowie in Spuren mit Kalk und organisch gemagert. Rdm: (19 cm); Wdm: (20 cm); Wst: 8-10 mm (Taf. 107/11).
11. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraun, poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 9-12 mm (Taf. 107/5).
12. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau bis braungrau, eben und geglättet, zum Teil mit feinem Überzug, wenig mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 7-9 mm (Taf. 106/12).
13. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (24 cm); H: (8 cm); Wst: 8 mm (Taf. 107/2).
14. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (18 cm); Wst: 6-7 mm.
15. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen wechselnder Richtung verziert; rötlich braun bis rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 106/16).
16. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: (24,5 cm); Wdm: (26 cm); Wst: 4,5-6 mm (Taf. 106/11).
17. Rs, handgemacht; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (37 cm); Wst: 13 mm (Taf. 108/3).

18. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; hellbraun bis rötlich grau, eben und geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: (26 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 107/8).
19. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit sich kreuzendem waagerechten und senkrechten Kammstrich verziert; rötlich braun, poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob rotkörnig sowie in geringem Anteil mit Kalk und organisch gemagert. Rdm: (31 cm); Wdm: (33 cm); Wst: 9 mm (Taf. 107/14).
20. R-Ws, grobkeramisch; hell rötlich grau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: (27 cm); Wdm: (29 cm); Wst: 13 cm.
21. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig fein, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wst: 6 mm.
22. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 7-9 mm (Taf. 107/12).
23. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 13,5 cm; Wdm: 15 cm; H: Etwa 11,5 cm; Wst: 6-9 mm (Taf. 106/10).
24. Umbruchscherbe, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig, in geringem Anteil mit Kalk und organisch gemagert. Wdm: Etwa 33 cm; Wst: 7,5-10 mm (Taf. 106/13).
25. Bs, grobkeramisch; rötlich grau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch mit Kalk gemagert. Bdm: Etwa 17 cm; Wst: 13 mm; Bst: 14 mm (Taf. 108/5).
26. Rs, handgemacht; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, uneben und unbearbeitet, stark mittelfein und mittelstark grob keramisch oder mit verschiedenen Mineralien gemagert, auch in geringem Anteil rotkörnig und organisch, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (38 cm); Wst: 12 mm (Taf. 107/7).
27. Bs, scheibengedreht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Bdm: 13 cm; Wst: 7 mm; Bst: 3-4 mm (Taf. 108/8).
28. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 32 cm; H: Etwa 13,5 cm; Wst: 6-8 mm (Taf. 107/10).
29. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch, in Spuren organisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 19,5 cm; Wdm: Etwa 20 cm; H: (10 cm); Wst: 10 mm (Taf. 107/9).
30. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 26,5 cm; Wdm: Etwa 28 cm; H: (20 cm); Wst: 12 mm (Taf. 108/1).
31. R-Ws, grobkeramisch; braungrau, das Oberteil geglättet, das Gefäßunterteil geschlickt; mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 35,5 cm; Wdm: Etwa 38 cm; H: (34 cm); Wst: 12-15 mm (Taf. 108/2).
32. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgraubraun bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; H: (6 cm); Wst: 9 mm (Taf. 107/3).
33. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein und wenig grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: (24 cm); Wst: 8 mm.
34. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein und mm rotkörnig und in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: (26 cm); H: (7 cm); Wst: 9 mm (Taf. 107/4).
35. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braun, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil keramisch und organisch gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; H: (10,5 cm); Wst: 5-7 mm (Taf. 107/1).
36. Fma-Scherben.
37. Wetzstein aus Sandstein; Form etwa flach trapezförmig, Querschnitt etwa rechteckig mit abgerundeten Kanten. L: 10,2 cm; B: 2,4-3,4 cm; H: 1,7-1,9 cm.
38. Frag. Wetzstein aus Sandstein; verjüngt sich zu einem Ende hin; Querschnitt etwa rechteckig mit abgerundeten Kanten; besonders die Schmalseiten sind glatt abgeschliffen. Erhaltene L: 7,6 cm; B: 2,5-5,7 cm; H: 1,6 cm.
39. Glättstein (?); etwa keilförmig; eine Breitseite ist abgeschliffen. L: 8 cm; B: max. 3,6 cm; H: 5-7 mm (Taf. 106/15).
40. Glättstein (?) oder Schleifstein (?); unregelmäßige Form; Querschnitt sehr flach nierenförmig; eine Breitseite ist abgeschliffen. L: 9,6-12,2 cm; B: 7-7,5 cm; H: 6-15 mm.
41. Gebrannter Lehm. 42. Holzkohle. 43. Knochen.

Kat 154; Grube F in Fläche L 89, Koord. 110/880,5, Inv. Nr. 7120.

1. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: Etwa 14 cm; Wst: 10 mm; Bst: (10-13 mm) (Taf. 108/9).
2. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelbraungrau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob mit Kalk und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 11 cm; Wst=Bst: 7 mm (Taf. 108/10).
3. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein mit Quarz und rotkörnig gemagert. Wdm: 19 cm; Wst: 6,5-9 mm (Taf. 108/11).
4. Ws, handgemacht; auf der Wandung geschlickt, darin Glättverzierung in vertikalen Streifen, auch der Bodenansatz ist geglättet, hell rötlich grau, wenig fein bis grob mit Kalk und in Spuren mit Quarz und mit Schneckenengrus gemagert. Bdm: (12 cm); Wst: 7 mm (Taf. 108/12).
5. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und unbearbeitet, stark fein und wenig mittelfein keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (16 cm); Wst: 7,5 mm.
6. Schulterscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; hellbraungrau, uneben und geglättet, stark fein bis mittelfein mit Kalk und mit Schneckenengrus gemagert. Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 7,5 mm.
7. Spinnwirtel. Dm: 3,5 cm (Taf. 106/14).
8. Knochen.

Kat 155; Grube A in Fläche L 90, Koord. 115/898, Inv. Nrn. 7780, 7790, 7800.

1. Hals, Schulter, handgemacht, auf der Schulter unter einer horizontalen Reihe dreieckiger Eindrücke eingeglättete Feldereinteilung mit vereinzelt schrägen Einglättungen und Eindrücken wie oben; dunkelgrau bis hellgrau, mäßig geglättet, Quarzsandmagerung und wenig sehr feine Kalkmagerung (Taf. 110/1).
2. rs, handgemacht, hellgrau, gut geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 10 cm (Taf. 110/2).
3. Rs, handgemacht, hellbraun bis grau, gut geglättet, wenig sehr feine rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 110/3).
4. Fuß, handgemacht, grau, gut geglättet, überwiegend sehr feine Kalkmagerung. Bdm: Etwa 4 cm (Taf. 110/4).
5. Fuß, handgemacht, rötlich grau, gut geglättet, wenig feine Quarzmagerung und wenig nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 5 cm (Taf. 110/5).
6. Rs, handgemacht, hellbraun bis grau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 15 cm (Taf. 110/6).
7. Rs, Schulter, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 110/7).
8. Ws, Terra Nigra-ähnlich; auf der Wandung einzeilige horizontale Glättverzierung; dunkelgrau, poliert, Magerung nicht feststellbar. (Taf. 110/8).
9. Ws, handgemacht, auf der Wandung schmale Rille kombiniert mit kleinen Einstichen als Zonenfüllung in vertikalen Zeilen; braungrau, gut geglättet, sehr feine bis mittelfeine Quarzmagerung, nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Kalkmagerung (Taf. 110/9).
10. Ws, handgemacht, auf der Wandung kombinierte waagerechte und senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung (Taf. 110/10).
11. Ws eines handgemacht Siebgefäßes (V 27); braungrau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung, wenig Kalk- und reflektierende Magerung.
12. Frag. Oberteil, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Quarzmagerung und wenig Kalkmagerung. Rdm: Etwa 11 cm.
13. Rs, handgemacht, braungrau, Überfang, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung.
14. Rs, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 18 cm.
15. Umbruch, Ws, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, überwiegend sehr feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Kalkmagerung. Gdm: Etwa 18 cm.
16. Gebrannter Lehm. 17. Knochen.

Kat 156; Grube B in Fläche L 90, Koord. 11,5/894,5, Inv. Nrn. 7810, 7820.

1. Ws, handgemacht, auf der Wandung tief eingeschnittenen Furchen; grau, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung (Taf. 110/11).
2. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen, mehrzeilig und vertikal; dunkelgrau, gut geglättet, überwiegend feine bis mittelfeine rotkörnige Magerung (Taf. 110/12).
3. Schulter, vorrömische Eisenzeit; auf der Schulter Leiste mit einer Zeile Fingertupfen; braungrau bis hellgrau, Gefäßbauch geschlickt, sonst geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und wenig nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 110/14).
4. Rs, Böhner Ware B; am Rand Mövenstempel; schwarz, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Kalkmagerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 110/15).
5. Frag. Oberteil, handgemacht, römische Kaiserzeit; schwarz, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 110/16).
6. Rs, Schulter, handgemacht, schwarz, mäßig geglättet, sehr feine Quarzmagerung und wenig Kalkmagerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 110/17).
7. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und horizontal; braungrau, mäßig geglättet, wenig sehr feine Quarzmagerung.
8. Ws, Böhner Ware B; grau, gut geglättet, sehr feine bis feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung.
9. Bs, handgemacht, grau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 7 cm.
10. Umbruch, Ws, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung. Gdm: Etwa 20 cm.
11. Geweihzapfen, an der Spitze Gebrauchsspuren, abgebrochen. L: Etwa 12 cm (Taf. 110/13).
12. Fragment eines Basaltmahlsteins. 13. Fma-Keramik. 14. Gebrannter Lehm. 15. Knochen. 16. Schlacke.

Kat 157; Grube C in den Flächen L 90 und K 90, Koord. 110/896, Inv. Nrn. 7830, 7840.

1. Rs bis Bs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Schulter drei umlaufende Riefen; um braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein mit Kalk und mittelfein mit Keramik gemagert. Rdm: Etwa 12 cm; Wdm: Etwa 14 cm; Bdm: 6 cm; H: (11 cm); Wst: 6-7 mm; Bst: 7 mm (Taf. 110/19).
2. Ws, handgemacht; mit schmalen, sehr flachen Rillen verschiedener Richtung verziert; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 110/20).
3. Profiliertes Bronzefragment, stark korrodiert. Erhaltene L: 2 cm (Taf. 110/21).
4. Hüttenlehm. 5. Knochen.

Kat 158; Grube D in Fläche L 90, Koord. 111,5/899,5, Inv. Nr. 7850.

1. Schulterscherbe, handgemacht, auf der Schulter horizontal umlaufende Rippe; schwarz, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung (Taf. 110/18).
2. Gebrannter Lehm. 3. Knochen.

Kat 159; Grube G in Fläche L 91, Koord. 110,5/909, Inv. Nr. 8360.

1. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Schulter drei breite parallele umlaufende Rillen; rotkörnig und mit Kalk gemagert. Rdm: 16,6 cm; Wdm: 18 cm; Bdm: (8 cm); H: Etwa 15 cm; Wst: 5,5-7 mm (Taf. 111/1).
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Schulter umlaufend abwechselnd drei waagerechte und zwei winklige Rillen; keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: 19 cm; Wdm: 20 cm; H: Etwa 13 cm; Wst: 7-8 mm (Taf. 111/2).
3. Umbruchscherbe, handgemacht; umlaufende Rillen auf der Schulter (? Orientierung nicht ganz sicher); mit verschiedenen Mineralien gemagert. Wdm: Etwa 18 cm; Wst: 4-9,5 mm (Taf. 111/3).
4. Rs, grobkeramisch; mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: (7 cm); Wst: 10 mm (Taf. 111/4).
5. Rekonstr. handgemachtes zweiseitiges Gefäß; mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: 13 cm; Wdm: 14 cm; Bdm: 8 cm; H: 11,7 cm; Wst: 7,5-8,5 mm; Bst: 7,5 mm (Taf. 111/5).
6. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Eindrücke; mit verschiedenen Mineralien gemagert. Wst: 12,5 mm (Taf. 111/8).
7. Umbruchscherbe, grobkeram.; am Umbruch große Eindrücke in einer Reihe; auffällig stark mit verschiedenen Mineralien gemagert. Wdm: (28 cm); Wst: 12-13,5 mm (Taf. 111/10).
8. Bs, handgemacht; organisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 7-10 mm; Bst: 8,5 mm (Taf. 111/11).
9. Bs, handgemacht; mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: (10 cm); Wst: 8 mm; Bst: 9 mm (Taf. 111/13).
10. Bs, handgemacht; Bst: 12,5-14 mm (Taf. 111/12).
11. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; mit Quarz gemagert. Wst: 8,5-9,5 mm (Taf. 111/6).

12. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; H: (7,5 cm); Wst: 5-6 mm (Taf. 111/9).
13. R-Ws, grobkeramisch; rotkörnig und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: 40 cm; Wdm: 48 cm; Bdm: Etwa 28 cm; H: Etwa 45 cm; Wst: 13-15 mm (Taf. 112/1).
- 13a. Rs, grobkeramisch; braunschwarz, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob, zum Teil sehr grob mit verschiedenen Mineralien (und keramisch?) gemagert. Wst: 13 mm (Taf. 111/7).
14. Frag. Knochennadel, nur die Spitze ist erhalten. Erhaltene L: 8,7 cm (Taf. 111/14).
15. Schlacke.

Kat 160; Grube A in den Flächen L 92 und L 91, Koord. 116,2/910,4, Inv. Nr. 8480.

1. Bs, grobkeramisch; mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Bdm: 16 cm; Bst: 14 mm.
2. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; braungrau, geschlickt, stark mittelfein und mittelstark grob rotkörnig, keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 32 cm; H: Etwa 24,5 cm; Wst: 14-17 mm (Taf. 113/7).
3. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein (rotkörnig?) gemagert, dabei in geringem Anteil Kalk. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 23 cm; Wst: 10-12 mm (Taf. 114/7).
4. Bs, handgemacht; braunschwarz bis rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und rotkörnig, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Bdm: Etwa 9,5 cm; Wst: 12 mm; Bst: 8 mm (Taf. 115/6).
5. Bs, handgemacht; hellbraungrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein und stark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Bdm: 14 cm; Wst: 11-14 mm; Bst: 13 mm (Taf. 115/8).
6. Bs, handgemacht; braunschwarz bis hell rötlich grau, uneben und überstrichen, wenig mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Bdm: 12 cm; Wst: 10 mm; Bst: 9 mm (Taf. 115/7).
7. R-Ws, grobkeramisch; braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch in geringem Anteil rotkörnig und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch mit Kalk. Rdm: 20 cm; H: Etwa 13 cm; Wst: 12-15 mm (Taf. 114/2).
8. R-Ws, grobkeramisch; hellbraungrau bis dunkelbraungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; H: (14 cm); Wst: 15 mm (Taf. 114/1).
9. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Schulter drei umlaufende Riefen; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (17 cm); Wdm: Etwa 19 cm; H: (13 cm); Wst: 7 mm (Taf. 113/2).
10. Fußscherbe, handgemacht; braunschwarz, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 6,4 cm; Wst=Bst: 8 mm (Taf. 115/5).
11. Rs, grobkeramisch; Kerben auf dem Rand; hellbraun, geschlickt, stark mittelfein bis grob keramisch, mit Kalk und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 35 cm; Wdm: Etwa 38 cm; H: Etwa 28 cm; Wst: 10-12 mm (Taf. 113/6).
12. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgraubraun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28 cm; H: (13 cm); Wst: 8-11 mm (Taf. 114/6).
13. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis hellbraun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 23 cm; Wdm: 25,7 cm; H: Etwa 16 cm; Wst: 10 mm (Taf. 114/8).
14. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 6,5-4 mm (Taf. 113/3).
15. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes, grobkeramisch(?); braunschwarz bis rötlich grau, auf der Schulter eben und gut geglättet, das Unterteil geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil keramisch gemagert. Wdm: (26 cm); Wst: 10-14 mm (Taf. 113/4).
16. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzrot, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein und wenig grob rotkörnig, in geringem Anteil keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: 16 cm; Wdm: 18 cm; H: Etwa 16 cm; Wst: 10-12 mm (Taf. 114/3).
17. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Schulter drei umlaufende breite Rillen; rötlich braun, poliert, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: 14 cm; Wdm: 16 cm; H: Etwa 13,3 cm; Wst: 8 mm (Taf. 113/1).
18. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; hellbraun, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7,5 mm.

19. Rs, handgemacht; rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in geringem Anteil auch mit Kalk. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 10 mm (Taf. 114/4).
20. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 26 cm; Bdm: 10,8 cm; H: 12,2 cm; Wst: 9-12 mm; Bst: 7 mm (Taf. 114/5).
21. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: (24 cm); Wst: 7-10 mm.
22. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; H: Etwa 5,5 cm; Wst: 8-10 mm (Taf. 113/8).
23. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (26 cm); Wst: 6,5 mm.
24. Umbruchscherbe, handgemacht; im Umbruchbereich mit vielzeiligem waagerechtem Kammstrich verziert; braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: (24 cm); Wst: 9-11 mm (Taf. 115/4).
25. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; sekundär verbrannt (?); hellbraun, Rand bis Umbruch mit feinem Überzug, das Unterteil geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: (26,5 cm); Wdm: (27,5 cm); Wst: 6-10 mm (Taf. 113/5).
26. Wetzstein aus Sandstein; Form eines etwa leicht verschobenen schiefwinkligen Rechtecks, Querschnitt flach rechteckig mit abgerundeten Kanten; besonders die langen Schmalseiten sind abgeschliffen; L: 13 cm; B: 3,7-5,2 cm; H: 2,2-2,5 cm.
27. Frag. Wetzstein aus Sandstein; Querschnitt rautenförmig; drei Seiten sind abgeschliffen; Erhaltene L: 10,5 cm; B: 2,4 cm; H: 2,2 cm.
28. Frag. Wetzstein aus Grauwacke; Form ehemals wohl lang rechteckig, Querschnitt flach eckig mit abgerundeten Kanten; auf drei Seiten abgeschliffen. Erhaltene L: 10,7 cm; B: 2,7-3,1 cm; H: 0,9-1,8 cm.
29. Frag. Wetzstein aus Sandstein; länglich abgerundete Form, Querschnitt spitzoval. Erhaltene L: 9 cm; B: 3,8-4,1 cm; H: max. 2,3 cm.
30. Frag. Wetzstein aus Grauwacke; Form ehemals wohl etwa länglich abgerundet keilförmig. Erhaltene L: 7,6 cm; B: 4,4-4,7 cm; H: max. 2,2 cm.
31. Frag. Wetzstein; in der Aufsicht hoch kegelförmig, Querschnitt hoch bogenförmig. Erhaltene L: 5,8 cm; B: max. 3 cm; H: max. 1,6 cm.
32. Kleines Fragment aus feinem Sandstein; Form nicht zu rekonstruieren (Taf. 115,3).
33. Fünf Webgewichte, pyramidenförmig, zum Teil fragmentiert. H (soweit erkennbar): 11 - 12 cm (Taf. 115/1,2).
34. Gebrannter Lehm. 35. Knochen.

Kat 161; Grube E in Fläche L 92, Koord. 113/917, Inv. Nr. 8520.

1. Umbruchscherbe (Drehscheibe?), vorrömische Eisenzeit; dunkelgrau, gut geglättet, wenig feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Quarzsandmagerung. Gdm: Etwa 27 cm (Taf. 115/12).
2. Rs, Schulter, Drehscheibe, Variante 2; hellgrau, rau, nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 117/11).
3. Fma-Keramik. 4. Knochen.
5. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob rotkörnig, in geringem Anteil keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 24 cm; H: Etwa 8 cm; Wst: 8-13 mm (Taf. 115/14).
6. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 27,5 cm; Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 6-10 mm (Taf. 115/15).

Kat 162; aus Bereich Grube A der Fläche L 92, um Koord. 114/911 (eigener Befund?), Inv. Nr. 8450.

1. Rekonstr. grobkeramisches Gefäß; braungrau bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch mit Quarz. Rdm: 17 cm; Wdm: 19 cm; Bdm: 11 cm; H: 16,5 cm; Wst: 10-14 mm (Taf. 87/12).
2. R-Ws, grobkeramisch; braunschwarz bis rötlich grau, das Oberteil ist geglättet, der Rest geschlickt, stark fein bis grob rotkörnig und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch mit Quarz. Rdm: 18 cm; Wdm: 25 cm; H: Etwa 27 cm; Wst: 10-13 mm (Taf. 87/11).

3. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz bis dunkelgraubraun, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch mit Quarz. Rdm: 18 cm; Wdm: 20 cm; H: Etwa 16,3 cm; Wst: 10-12 mm.
4. R-Ws, grobkeramisch; rötlich braun bis schwarzgrau, geschlickt, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wdm: Etwa 30,5 cm; Wst: 11-13 mm.
5. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 13,5 cm; Wst: 10 mm (Taf. 87/10).

Kat 163; Pfosten 1 in Fläche L 92, Koord. 113/914,3, Inv. Nr. **8521**.

1. Eisennagel mit flach rechteckig bis dreieckigem Kopf; Spitze fast rechtwinklig umgebogen. L: Etwa 7 cm (Taf. 117/13).

Kat 164; Alter Elbelauf in den Flächen L 92, M 92, M 93, M 94, N 93, N 94; Inv. Nrn. **8531, 8532, 8533, 8534, 8535, 8536, 8537, 8538**.

1. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 21; dunkelgrau bis hellgrau, mäßig geglättet, überwiegend Kalkmagerung, feine bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 17 cm (Taf. 116/5).
2. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 23; braungrau, mäßig geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 8 cm (Taf. 116/11).
3. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Schulter schmale Rillen (V 20), mehrzeilig und horizontal; gelblich grau bis hellgrau, gut geglättet, wenig sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung, wenig Kalkmagerung und in Spuren rotkörnige Magerung. Gdm: Etwa 10 cm Bdm: Etwa 6 cm (Taf. 116/12).
4. Frag. Oberteil, handgemacht, auf der Schulter schmale Rillen (V 20), mehrzeilig und horizontal; grau bis dunkelbraun, gut geglättet, wenig sehr feine Quarzmagerung und wenig Kalkmagerung. Rdm: Etwa 12 cm (Taf. 116/13).
5. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 27; auf dem Umbruch eine horizontal umlaufende schmale Rille (V 20); grau bis hellgrau, mäßig geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 12 cm (Taf. 116/15).
6. Schulter, Umbruch, Ws, Terra Nigra-ähnlich; dunkelgrau, Oberfläche abgeplatzt, feine Quarzsandmagerung und wenig rotkörnige Magerung. Gdm: Etwa 12 cm (Taf. 116/16).
7. Ws, handgemacht, auf der Wandung breite Rillen (V 19), mehrzeilig und horizontal; grau, Überfang, Kalkmagerung und wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 117/1).
8. Ws, handgemacht, auf der Wandung schmale Rille kombiniert mit Kreuzstempel braungrau bis ziegelrot, mäßig geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung und wenig Kalkmagerung (Taf. 117/2).
9. Ws, Drehscheibe, auf der Wandung Rillen (V 30), mehrzeilig und horizontal; braungrau, rau, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 117/3).
10. Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Wandung große Eindrücke (V 5); braungrau, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung, (Taf. 117/4).
11. Ws, Terra Nigra-ähnlich; verziert mit schmalen Rillen, mehrzeilig und horizontal; schwarz, poliert, Magerung nicht feststellbar (Taf. 117/5).
12. Ws, Böhner Ware B; auf der Wandung kombinierte geometrische Stempelverzierung; dunkelgrau, gut geglättet, wenig feine Quarzmagerung (Taf. 117/6).
13. Schulter, Böhner Ware B; auf der Schulter kombinierte geometrische Stempelverzierung; dunkelgrau, rau, wenig sehr feine bis feine Quarzsandmagerung und wenig rotkörnige Magerung (Taf. 117/8).
14. Rs, Schulter, Böhner Ware B; auf der Schulter kombinierte geometrische Stempelverzierung; dunkelgrau, rau, wenig sehr feine bis feine Quarz- und wenig Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 117/9).
15. Rs, Schulter, Böhner Ware B; auf der Schulter zweizeiliger senkrechter Rechteckstempel; dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 7,8 cm (Taf. 117/10).
16. Frag. Oberteil, scheibengedreht, Variante 17; auf der Wandung Wellenband (V 29), einzeilig und horizontal; grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung und in Spuren rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 117/12).
17. Ws, Bs, handgemacht, dunkelgrau bis grau, gut geglättet, überwiegend Kalkmagerung, wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung und rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 12 cm.
18. Ws, handgemacht, grau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine Quarzmagerung und Kalkmagerung. Rdm: Etwa 22 cm.
19. Rs, Schulter, scheibengedreht; auf der Schulter Wellenband (V 29), ezv; gelblich grau bis hellgrau, rau, sehr feine bis mittelfeine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 24 cm.
20. Frag. Bronzefibel Thomas Typ E, Serie 1 „Dreiblättrige Scheibenfibel“; eine Hälfte einer Scheibe ist abgebrochen. L: 2,5 cm (Taf. 117/39).

21. Bronzefibel Fowlwe Typ C „Penannular Brooch“, flachrechteckiger Ring mit einfach aufgerollten Enden; auf der Ober- und Unterseite des Ringes befinden sich unregelmäßige, flache Einkerbungen; die Nadel ist flach rechteckig und mittels einer einfach gebogenen Öse am Ring eingehängt. Dm: 2,4 cm (Taf. 117/37).
22. Frag. Bronzefibel Almgren Gruppe VII „Zweigliedrige Armbrustfibel mit hohem Nadelhalter“, Spiralkonstruktion, Nadel und Teile des Nadelhalters sind abgebrochen, der Bügel ist facettiert. Erhaltene L: 2,5 cm (Taf. 117/33).
23. Spiralkonstruktion einer Armbrustfibel mit oberer Sehne aus Bronze; stark korrodiert. L: 2,3 cm (Taf. 117/35).
24. Zierstab aus Bronze; die Enden sind durch drei, bzw. sechs Querrillen gegliedert. L: 2,2, cm (Taf. 117/34).
25. Frag. Bronzebeschlag mit zwei Nietlöchern. H: 2,3 cm (Taf. 117/36).
26. Frag. Messerscheidenbeschlag (Bronze) wohl des Hochmittelalters, auf der Längsachse gefaltet, giebelartig mit seitlichen Stollen; Giebel, Stollen und zentrales Mittelfeld werden durch schwache Zick-Zack-Linien begrenzt. Der Giebel wird zusätzlich durch eine doppelte Zick-Zack-Linie gegliedert; die entstandenen felder sind mit unregelmäßigen, schwach eingeschlagenen und schräg gestellten Dellen gefüllt. L: 4 cm (Taf. 117/15).
27. Bronzering, stark korrodiert. Dm: 1,3 cm (Taf. 117/32).
28. Bronzebeschlag mit Gegenbeschlag; ein Bronzeniet erhalten. L: 2,7 cm (Taf. 117/38).
29. Gußrest (Bronze), tropfenförmig. L: 4,5 cm (Taf. 117/16).
30. Golddraht, verbogen. L: Etwa 13 cm (Taf. 117/26).
31. Eisenpfriem mit vierkantigem Schaft. L: 5 cm (Taf. 117/25).
32. Frag. Eisenhammer, Nacken stark gestaucht, am Auge abgebrochen. Erhaltene L: Etwa 4 cm (Taf. 117/40).
33. Eisenfragment, vierkantig, verbogen. L: 9 cm (Taf. 117/41)
34. Eisenfragment, vierkantig. L: 4,5 cm (Taf. 117/24).
35. Fuß eines vermutlich halbkugeligen Glasbechers; hohl, hellgrün, blasig. Dm: 5,8 cm (Taf. 117/18).
36. Ws eines Glasgefäßes; hellgrün mit Fadenaufgabe. Dm: Etwa 12 cm (Taf. 117/17).
37. Glasperle, fünfflächig; rötlich braun, opak. Dm: 0,7 cm (Taf. 117/22).
38. Frag. Griffleiste eines Dreilagenkammes aus Knochen; zweiseitig mit grober, bzw. feiner Zähnung; unverziert; Griffleistenquerschnitt flach oval. Zwei Nietlöcher erkennbar. Erhaltene L: 3,5 cm (Taf. 117/28).
39. Knochenstäbchen, vierkantig ausgesägt. L: 1,8 cm (Taf. 117/27).
40. Spinnwirtel, doppelkonisch mit scharfem Umbruch; hellbraun bis grau, gut geglättet. Dm: 2 cm (Taf. 117/19).
41. Fma-Keramik. 42. Gebrannter Lehm. 43. Knochen. 44. Schlacke. 45. Holz. 46. Gräser.
47. Rand- bis Umbruchscherbe eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk, in geringem Anteil keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 34 cm; Wst: 6-7 mm (Taf. 116/1).
48. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarz bis dunkelgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz, in geringem Anteil keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: 17,5 cm; Wdm: Etwa 20 cm; H: Etwa 10,8 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 116/6).
49. Rs eines Terra Sigillata Schälchens; rötlich braun, mit feinem Überzug, mittelstark fein gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 5 mm (Taf. 115/9).
50. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: (24 cm); Wst: 3-6 mm (Taf. 116/2).
51. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Kerben; dunkelgrau, eben und geglättet, stark fein, mittelstark mittelfein und wenig grob mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: (34 cm); Wst: 7 mm (Taf. 116/10).
52. Rs eines handgemachten vierteiligen (?) Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 6 mm (Taf. 116/8).
53. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis hellbraungrau, eben und geglättet, zum teil eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (18 cm); Wdm: (18,7 cm); H: (11,8 cm); Wst: 3-7 mm (Taf. 116/7).
54. Rs, handgemacht; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm (Taf. 116/9).
55. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (23 cm); Wdm: (24 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 116/4).
56. Rs, handgemacht; auf dem Rand mit einem Muster aus Einkerbungen verziert; braunschwarz, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (20 cm) (Taf. 115/13).
57. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz und in Spuren keramisch und rotkörnig gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 116/3).

58. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich und schmalen Rillen verziert; braungrau bis hellbraungrau, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 10 mm (Taf. 115/16).
59. Kleine Wandscherbe einer Terra Sigillata Bilderschüssel; Stempelmotiv nicht erkennbar (Taf. 115/10).
60. Ws eines scheibengedrehten Gefäßes; mittelstark fein gemagert. (Taf. 115/11).

Kat 165; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche L 92, Inv. Nr. 8460.

1. Rs, Schulter, handgemacht, Variante 25; auf der Schulter breite Rillen (V 19), mehrzeilig und horizontal; grau, gut geglättet, überwiegend Kalkmagerung und wenig sehr feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 116/14).
2. Ws, Bs, Böhner Ware B; hellgrau, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 117/7).
3. Glasperle, halbkugelig; rotbraun, opak mit vier angesetzten schwarzen Punkten. Dm: 0,9 cm (Taf. 117/23).
4. Eisennagel, vierkantig mit dreieckigem Kopf. L: 4,5 cm (Taf. 117/14).
5. Eisenfragment, flach, hakenförmig gebogen L: 4 cm (Taf. 218/38).

Kat 166; Grube B in den Flächen K 83 und K 84, Koord. 105/829,5, Inv. Nr. 1420.

1. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarz, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 7 mm (Taf. 118/8).
2. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit länglichen bis etwa dreieckigen Eindrücken flächendeckend und in geordnetem Muster verziert; rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch und mit Quarz, in Spuren auch mit Kalk gemagert. Wst: 10 mm.
3. Rs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig und in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; H: (8 cm); Wst: 8,5 mm (Taf. 118/7).
4. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein und wenig grob rotkörnig gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 6 mm; Bst: 10 mm (Taf. 119/5).
5. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; hellbraungrau bis braungrau, uneben und überstrichen, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil auch mit Kalk und organisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; H: (11 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 118/14).
6. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit länglichen bis etwa dreieckigen Eindrücken flächendeckend und in geordnetem Muster verziert; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 6,5 mm.
7. Rs, handgemacht, dreiteilig (?); dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 9 cm; Wst: 4 mm (Taf. 118/1).
8. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit Fingernagelkerben in horizontalen Streifen verziert; rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und mit Quarz, in Spuren mit verschiedenen Mineralien gemagert. Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 8,5 mm.
9. Rs eines römischen Topfes mit Horizontalrand (Taf. 118/6).
10. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: 13 cm; Wdm: 12,5 cm; H: 4 cm; Wst: 4-6 mm (Taf. 118/2).
11. Rs einer römischen Amphore (Taf. 118/4).
12. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; H: (6,5 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 118/11).
13. R-Ws eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes: verziert mit Fingernagelkerben in horizontaler Reihe (?); rötlich grau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; H: (9,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 118/10).
14. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen wechselnder Richtung verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 6,5 mm.
15. Frag. Fuß, handgemacht; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz und rotkörnig gemagert. Bdm: 10,5 cm; Wst: 8 mm; Bst: 13 mm (Taf. 119/3).
16. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 33 cm; Wst: 6 mm (Taf. 118/9).
17. Bs, handgemacht; glättverziert; dunkelbraun, geschlickt, wenig fein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 5 mm; Bst: 7,5 mm (Taf. 119/4).
18. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarz, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 8 mm.
19. Wandscherbe eines römischen Faltenbeckens mit Griesbewurf (Taf. 118/3).

20. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und mit Quarz, in Spuren auch mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 118/15).
21. Ws, handgemacht; mit Kreisrillen in geordnetem Muster verziert; braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 6 mm.
22. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz und in Spuren organisch gemagert. Bdm: 5,5 cm; Bst: 5,5 mm.
23. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Bdm: 4 cm; Wst: 5 mm; Bst: 6,5 mm.
24. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich wechselnder Richtung verziert; hell rötlich grau bis grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 8 mm.
25. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; hellgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; H: (7,5 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 118/12).
26. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 33 cm; H: (13 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 118/13).
27. Wand- bis Bs, handgemacht; glättverziert auf geschlickter Oberfläche; schwarzgrau bis hellbraungrau, wenig fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Bdm: 10 cm; Wst=Bst: 5 mm (Taf. 119/1).
28. Rs, scheidengedreht. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 118/5).
29. Spinnwirtel; dunkelgrau, an den Kanten gekerbt. Dm: 3 cm (Taf. 119/2).
30. Schultherscherbe einer modernen Weinflasche in Bordeauxform; dunkelgrün.
31. Frag. Webgewicht. 32. Knochen.

Kat 167; Grube A in den Flächen K 85 und K 86, Koord. 104,5/848, Inv. Nrn. 570, 580.

1. Ws, handgemacht; mit kleinen Fingernagelkerben in Reihen verziert; dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 120/19).
2. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, stark fein und mm keramisch gemagert. Rdm: (15 cm); Wst: 6 mm (Taf. 119/9).
3. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, mit feinem Überzug, stark mittelfein und mittelstark grob rotkörnig, in geringem Anteil keramisch und in Spuren organisch gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; H: (10 cm); Wst: 7-8 mm (Taf. 119/24).
4. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein und wenig grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wdm: Etwa 16,5 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 120/5).
5. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein und wenig grob mit Quarz, in geringem Anteil keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 6 mm (Taf. 119/11).
6. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, stark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 119/18).
7. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 6 mm (Taf. 119/17).
8. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Einkerbungen; hellbraungrau bis hellbraun, eben und unbearbeitet, stark fein bis mittelfein mit Schneckenrus gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: Etwa 20,5 cm; H: (13 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 119/10).
9. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, stark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 7 mm (Taf. 120/7).
10. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in geordnetem Muster verziert; dunkelbraungrau, wenig fein bis mittelfein gemagert, dabei in Spuren mit Kalk. Wst: 8 mm (Taf. 120/15).
11. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis braungrau, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Bdm: 6,3 cm; Bst: 5 mm.
12. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelgraubraun, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Wst: 8,5 mm.
13. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, mittelstark fein gemagert. Bdm: Etwa 6 cm; Wst: 6 mm; Bst: 15 mm (Taf. 121/5).
14. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz bis rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein keramisch und mit Kalk gemagert. Wst: 7-9,5 mm (Taf. 120/22).

15. Ws, handgemacht; mit Fingernageleindrücken in horizontaler Reihe (?) verziert; rötlich grau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Wst: 6-8 mm (Taf. 120/16).
16. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 13 cm; Wst=Bst: 6 mm (Taf. 121/1).
17. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun, poliert, mittelstark fein gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 6 mm (Taf. 119/15).
18. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein gemagert. Rdm: (30 cm); Wdm: (33 cm); Wst: 5-7 mm (Taf. 119/14).
19. Ws, handgemacht; mit dreizeiligem, bogenförmigen Kammstrich verziert; braunschwarz bis braungrau, eben und geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig, keramisch und mit Quarz gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 120/26, 28).
20. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (14 cm); Wst: 9 mm (Taf. 119/7).
21. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, wenig fein gemagert. Rdm: (23 cm); Wdm: (24 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 119/16).
22. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und unbearbeitet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 5-6,5 mm (Taf. 120/6).
23. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 18,5 cm; H: (14,5 cm); Wst: 8 mm (Taf. 119/23).
24. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: Etwa 27 cm; Wst: 5-7 mm (Taf. 119/19).
25. Fußscherbe, handgemacht; auf der Wandung mit senkrechtem vielzeiligem Kammstrich verziert; dunkelgrau, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Bdm: 6,4 cm; Wst: 6,5 cm; Bst: 15 mm (Taf. 121/3).
26. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, stark mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 7 mm (Taf. 120/11).
27. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob mit Quarz sowie in Spuren rotkörnig und mit Kalk gemagert. Wst: 7,5-9,5 mm (Taf. 120/23).
28. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich grau bis braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz und organisch gemagert. Rdm: (27 cm); Wst: 7 mm (Taf. 120/12).
29. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, uneben und überstrichen, wenig fein bis grob rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 14,5 cm; Wdm: Etwa 15 cm; H: (7 cm); Wst: 5-6,5 mm (Taf. 120/3).
30. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil keramisch gemagert. Wst: 10 mm (Taf. 120/21).
31. Bs, handgemacht; rötlich braun, eben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: Etwa 12 cm; Wst: 8 mm; Bst: 13 mm (Taf. 121/2).
32. Fußscherbe, handgemacht; braun, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Bdm: 6,2 cm; Wst: 6 mm; Bst: 7-9 mm (Taf. 121/4).
33. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; innen auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein mit Kalk gemagert. Rdm: (26 cm); Wdm: (27 cm); Wst: 7 mm (Taf. 120/13).
34. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: Etwa 28,5 cm; Wst: 6-8 mm (Taf. 119/21).
35. Bs, handgemacht; braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 7,5 cm; Wst: 6,5 mm; Bst: 13 mm (Taf. 121/6).
36. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgraubraun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wdm: Etwa 15,5 cm; Wst: 6 mm (Taf. 119/8).
37. R-Ws eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: (13 cm); Wst: 5 mm (Taf. 120/2).
38. Ws, handgemacht; mit gereihten länglich bis spitzovalen Eindrücken verziert; braun bis grau, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz, in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 6 mm.

39. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; innen auf dem Rand Eindellungen (wohl Fingereindrücke); rötlich grau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckengrus gemagert. Rdm: (29 cm); Wdm: (30 cm); Wst: 7 mm (Taf. 120/14).
40. Ws, handgemacht; kammstrichverziert, eben und gut geglättet, stark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 120/25).
- 40a. Ws, handgemacht; mit breiten Rillen verziert (Taf. 120/24).
- 40b. Ws, handgemacht; kammstrichverziert? (Taf. 120/27).
- 40c. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 12 cm; Wdm: Etwa 13,5 cm; Wst: 4 mm (Taf. 119/6).
- 40d. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes. Wdm: Etwa 14 cm; Wst: Etwa 5,5 mm (Taf. 119/12).
- 40e. Rs eines vierteiligen (?) handgemachten Gefäßes (Orientierung unsicher). Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 119/13).
- 40f. Hals- Umbruchscherbe eines vierteiligen (?) handgemachten Gefäßes. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 119/22).
- 40g. Umbruchscherbe, handgemacht; facettierter Umbruch. Wst: Etwa 7-9 mm (Taf. 119/20).
- 40h. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes (Orientierung unsicher); braungrau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: (11 cm); Wst: 4-5 mm (Taf. 120/1).
- 40i. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes (Orientierung unsicher); hell rötlich grau (Scherbenkern schwarzgrau), eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob (keramisch?) gemagert (grobe, offene Poren: Ausgewaschene Magerung ?). Rdm: (13,5 cm); Wst: 5-4 mm (Taf. 120/4).
- 40j. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: Etwa 7 mm (Taf. 120/8).
- 40k. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes (Taf. 120/9).
- 40l. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes (Taf. 120/10).
- 40m. Ws, handgemacht; mit länglich bis spitzovalen Eindrücken in ungeordnetem Muster verziert (Taf. 120/20).
41. Frag. Bronzebeschlag mit Zierniet; Beschlagplatte abgebrochen, an der Bruchkante ist ein weiteres Nietloch erkennbar; der erhaltene Niet ist auf dem Kopf mit einem Kreis verziert. Erhaltene L: 0,9 cm (Taf. 218/8).
42. Fibelspirale aus Bronze; korrodiert.
43. Eisenfragmente; völlig korrodiert.
44. Frag. rundes Webgewicht; braun, geglättet. Dm: 8,5 cm (Taf. 120/17).
45. Frag. Spinnwirtel mit Einritzung. Dm: Etwa 4,2 cm (Taf. 120/18).
46. Hohlglasbruchstück, grünlich.
47. Brocken eines weichen Kalksteinminerals; ähnliches Gestein wie bisweilen - in sehr kleinen Fragmenten - für die Magerung von Keramik verwendet.
48. Knochen.

Kat 168; Grube C in den Flächen K 84 und K 85, Koord. 109/840, Inv. Nr. 590.

1. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter Einstiche (?) in horizontaler Reihe; braunschwarz, poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob keramisch, mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: (32 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 121/9).
2. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich in kurzen Strichen verschiedener Richtungen verziert; braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, mit Quarz und keramisch gemagert. Wst: 7-9 mm (Taf. 121/10, 11).
3. Schulterscherbe, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 6 mm.
4. Rand- bis Schulterscherbe; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark grob keramisch und in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 121/7).
5. Ws, handgemacht; mit runden bis ovalen Einstichen verziert; rötlich braun, mittelstark fein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 121/12).
6. Knochen.

Kat 169; Grube B in Fläche K 85, Koord. 105/844, Inv. Nr. 600.

1. Ws, handgemacht; mit schmalen Ritzlinien verziert; rötlich grau bis grau, eben und unbearbeitet, wenig fein gemagert. Wst: 9,5 mm (Taf. 121/14).
2. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben verziert; dunkelbraungrau, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 5,5 mm (Taf. 121/13).

3. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 5 mm (Taf. 121/8).
4. Knochen.

Kat 170; Grube C in den Flächen K 84 und K 85, Koord. 108,8/840, Inv. Nr. 610. (Möglicherweise derselbe Befund wie Kat 168!)

1. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Bdm: 6,5 cm; Bst: 6 mm.
2. Knochen.

Kat 171; Pfosten 17 in Fläche K 85, Koord. 104,9/841,6, Inv. Nr. 650.

1. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis schwarzrot, eben und geglättet, stark mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 12 cm; Wst: 6 mm.

Kat 172; Grube A in Fläche K 86, Koord. 197/854, Inv. Nrn. 520, **521**.

1. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelgraubraun, eben und gut geglättet, stark fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 7 mm (Taf. 122/12).
2. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein bis grob organisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; H: (7 cm); Wst: 7 mm (Taf. 122/9).
3. Rs eines handgemachten ein- oder zerteiligen Gefäßes; dunkelgraubraun bis schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 122/14).
4. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 9 mm (Taf. 122/11).
5. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Einkerbungen; rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm=Wdm: (30 cm); Wst: 8 mm.
6. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich grau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: (22 cm); Wst: 10 mm.
7. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis schwarzgrau, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: Etwa 7 cm; Wst=Bst: 7 mm (Taf. 122/24).
8. Umbruch- bis Ws, handgemacht; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob mit Quarz und rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 33 cm; Wst: 7-6 mm (Taf. 122/7).
9. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 5 mm.
10. Ws, handgemacht; mit drei- bis vierzeiligem Kammstrich im Bogenmuster verziert; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein und stark mittelfein bis grob keramisch in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 122/16).
11. Ws, handgemacht; mit schmalen parallelen Rillen verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 4-5 mm (Taf. 122/17).
12. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: (21 cm); Wst: 7 mm (Taf. 122/13).
13. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; grau bis braungrau, uneben und geglättet, stark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: 12 cm; Wdm: (18 cm); Wst: 7 mm (Taf. 122/5).
14. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob organisch und muach, in Spuren auch mit Quarz. Wst: 7,5 mm (Taf. 122/15).
15. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: (18 cm); Wst: 5 mm (Taf. 122/1).
16. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 18 cm; H: Etwa 8,5 cm; Wst: 4 mm (Taf. 122/2).
17. R-Ws eines handgemachten zerteiligen Gefäßes; braungrau bis schwarzgrau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob organisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 16,5 cm; Wdm: Etwa 17 cm; H: (9 cm); Wst: 6 mm (Taf. 122/10).
18. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; rötlich grau bis schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: 16 cm; Wdm: 16,5 cm; H: Etwa 10,3 cm; Wst: 6 mm (Taf. 122/6).

19. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob gemagert, dabei in geringem Anteil organisch. Rdm=Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 5 mm (Taf. 122/3).
20. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; hellbraun bis rötlich braun, eben und unbearbeitet, stark fein, mittelstark mittelfein und wenig grob mit Kalk sowie mit Schneckenrus gemagert. Rdm: Etwa 42 cm; Wdm: Etwa 43 cm; H: (23 cm); Wst: 10 mm (Taf. 122/25; Tafelabbildungsgröße 30%!).
21. Ws, handgemacht; rötlich braun, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch und mit Schneckenrus gemagert, in geringem Anteil auch mit Quarz. Wdm: Etwa 35 cm; Wst: 5,5 mm.
22. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 13 cm; H: Etwa 4,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 122/8).
23. Bs, handgemacht; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Bdm: 9 cm; Wst: 6 mm; Bst: 7-9 mm (Taf. 122/22).
24. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 122/18).
25. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; braunschwarz, eben und geglättet, wenig mittelfein gemagert. Wst: 10 mm (Taf. 122/20, 21).
26. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 122/4).
27. Ws, handgemacht; mit flachen ovalen bis dreieckigen Tupfen verziert. Wst: 9 mm (Taf. 122/19).
28. Bs, handgemacht. Bdm: Etwa 10 cm; Bst: Etwa 8 mm (Taf. 122/23).
29. Ws, handgemacht (wohl der bandkeramischen Kultur); verziert mit einem querstrichgefüllten Band.
30. Frag. Bronzeblech mit Nietloch (?); korrodiert. Größe: Etwa 3,2 cm x 1,9 cm.
31. Frag. Wetzstein (?). 32. Knochen.

Kat 173; Grube B in Fläche K 86, Koord. 108/857, Inv. Nr. 530.

1. Rs, Terra Nigra-ähnlich; dunkelgrau, matt, Magerung nicht feststellbar. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 121/15).
2. Rs, scheibengedreht; grau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: Etwa 14 cm.
3. Fuß, handgemacht, am Boden herausgedrückte Leiste (V 16), mehrzeilig und horizontal; schwarz, gut geglättet, wenig feine rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 5 cm.
4. Knochen. 5. Schlacke.

Kat 174; Grube C in Fläche K 86, Koord. 104/858, Inv.Nr. 540.

1. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 13 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 121/17).
2. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; grau bis dunkelgrau, wenig mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: (20 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 121/18).
3. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 5,5 mm.
4. Umbruchscherbe, handgemacht; hellbraun bis grau, eben und gut geglättet, wenig grob mit Kalk gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 8 mm.
5. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braungrau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch, organisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: (50 cm); Wdm: (53 cm); Wst: 10 mm (Taf. 121/16; Tafelabbildungsgröße 1:4!).
6. Bs, grobkeramisch; braunschwarz bis dunkelgraubraun, eben und geglättet, stark mittelfein bis grob mit Quarz, in geringem Anteil keramisch und organisch gemagert. Bdm: Etwa 15 cm; Wst: 10-14 mm; Bst: 20 mm (Taf. 121/19).
7. Frag. Glasperle; über einem braun-roten Kern liegt ein durch drei gelbe umlaufende Streifen eingefäßtes Wellenmotiv in weißem Glas. Dm: 1,7 cm; H: 1,5 cm.
8. Knochen.

Kat 175; Grube D in Fläche K 86, Koord. 100,5/857, Inv. Nr. 550.

1. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzrot bis rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark grob rotkörnig und keramisch gemagert. Wst: 10 mm (Taf. 121/26).
2. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 33 cm.
3. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, sehr fein gemagert. Rdm: (18 cm); Wst: 4,5 mm (Taf. 121/20).

4. Ws, handgemacht; mit kleinen flachen und etwa runden Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; hell rötlich grau, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 121/27).
5. Rs, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein rotkörnig, keramisch, mit Quarz und in Spuren organisch gemagert. Rdm: (32 cm); Wdm: (32,5 cm); Wst: 10 mm (Taf. 121/24).
6. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob mit Quarz und in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: 15 cm; Wdm: 15,5 cm; H: Etwa 7 cm; Wst: 6 mm (Taf. 121/22).
7. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: (34 cm); Wst: 7 mm (Taf. 121/25).
8. Schulterscherbe (?), handgemacht; mit einer schmalen Rille verziert; dunkelgrau, eben und gut geglättet, sehr fein gemagert. Wst: 5 mm (Taf. 122/28).
9. Bs, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 8 cm; Wst: Etwa 7 mm; Bst: 8 mm (Taf. 121/29).
10. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 4-5 mm (Taf. 121/21).
11. Umbruchscherbe (Orientierung unsicher), handgemacht; rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein (keramisch?) gemagert. Wdm: Etwa 23 cm; Wst: 7-8 mm (Taf. 121/23).
12. Knochen.

Kat 176; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche K 86, Inv. Nr. 510.

1. Bs, scheibengedreht, Variante 26; rötlich grau bis grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm. (Taf. 158/2).
2. Bs, scheibengedreht, Variante 25; hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 13 cm (Taf. 158/3).
3. Spinnwirtel, doppelkonisch mit scharfem Umbruch; dunkelgrau, geglättet. Dm: 3,3, cm (Taf. 158/4).
4. Spinnwirtel, doppelkonisch mit scharfem Umbruch; dunkelgrau, geglättet. Dm: 3,1 cm.

Kat 177; Grube A in Fläche K 87, Koord. 109/862, Inv. Nr. 4830.

1. R-Ws eines dreiteiligen handgemachten Gefäßes; auf der Schulter zwei horizontal umlaufende Rillen; schwarzgrau bis dunkelbraungrau; Oberteil poliert (mit feinem Überzug?), Unterteil eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein (keramisch?) gemagert; sehr hart gebrannt. Rdm: Etwa 14 cm; Wdm: Etwa 15,5 cm; H: Etwa 10,5 cm; Wst: 3-6 mm (Taf. 123/1).
2. Schulter- bis Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig fein bis mittelfein mit Quarzsand und keramisch (?) gemagert; sehr hart gebrannt. Wdm: Etwa 18 cm; Wst: 4 mm (Taf. 123/2).
3. Bs, grobkeramisch; rötlich grau bis rötlich braun, geschlickt, stark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 11 cm; Wst: 9-13 mm (Taf. 123/3).
4. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, mit verschiedenen Mineralien (?), in geringem Anteil mit Quarz sowie in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wst: 9-10 mm (Taf. 123/4).
5. Rs bis Bs eines einteiligen Gefäßes, handgemacht; schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; H: Etwa 10,5 cm; Wst: 7-11 mm; Bst: 11-14 mm (Taf. 123/5).
6. Zwei fragmentierte, ehemals pyramidenförmige Webgewichte. H: 8,7 cm, bzw. 9,7 cm (Taf. 123/6, 7).
7. Knochen.

Kat 178, Grube B in Fläche K 87, Koord. 107/861, Inv. Nr. 4840.

1. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch (verschiedene Mineralien?) gemagert. Rdm: Etwa 18,5 cm; Wst: 8 mm (Taf. 124/1).
2. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, uneben und geglättet, , mittelstark fein bis mittelfein mit verschiedenen Mineralien und mit Quarz (auch keramisch?) gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 5-8 mm (Taf. 124/2).
3. Rekonstruierte einfache Gefäßform, handgemacht; schwarzgrau, uneben und geglättet. Rdm: 30 cm; H: 15,5 cm (Taf. 124/3).
4. R-Ws, grobkeramisch (Orientierung unsicher); auf dem Rand Fingerkerben, braungrau bis hell rötlich grau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob mit verschiedenen Mineralien und keramisch gemagert. Rdm: (12 cm); Wst: 11-13 mm (Taf. 124/4).
5. R-Ws, grobkeramisch (Orientierung unsicher); graubraun bis dunkelbraungrau, uneben und unbearbeitet, stellenweise geringe Schlickung, stark mittelfein bis grob mit verschiedenen Mineralien (und keramisch?) sowie in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (16 cm); Wst: 10-12 mm (Taf. 124/5).

6. Ws bis Bs, grobkeramisch; um hell rötlich grau, uneben und unbearbeitet, stellenweise geringe Schlickung, mittelstark mittelfein bis grob mit verschiedenen Mineralien und keramisch sowie in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: 12-14 mm (Taf. 124/6).
7. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen, in der oberen Wandung ein Durchlochung; rötlich grau bis hell rötlich grau, uneben und unbearbeitet; stellenweise geringe Schlickung, stark mittelfein bis grob mit verschiedenen Mineralien (sowie keramisch?) gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 11-14 mm (Taf. 124/7).
8. Bs, grobkeramisch; hell rötlich grau bis braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark bis stark mittelfein bis grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: Etwa 14 cm; Wst: 11-12 mm; Bst: 13-15 mm (Taf. 124/8).
9. Sehr viel Hüttenlehm. 10. Knochen.

Kat 179; Grube C in Fläche K 87, Koord. 108,5/869,5, Inv. Nr. 4860.

1. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit vielzeiligem Kammstrich in kurzem Strich wechselnder Richtung verziert; dunkelgrau bis braungrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: 18,5 cm; Wdm: 20 cm; Wst: 7 mm (Taf. 123/15).
2. Schultherscherbe, handgemacht; mit einer Reihe Fingertupfen auf dem Umbruch; rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 123/11).
3. Rekonstr. kleiner handgemachter Napf; dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 9,5 cm; Bdm: 5,5 cm; H: 4,6 cm; Wst: 6 mm; Bst: 8 mm (Taf. 123/14).
4. Schultherscherbe (?), handgemacht, grobkeramisch; mit einer Reihe durch Daumen und Finger herausgekniffener Kerben verziert; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 9 mm (Taf. 123/10).
5. Rekonstr. kleines handgemachtes Näpfchen; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: 5,8 cm; Bdm: 3,5 cm; H: 3,3 cm; Wst: 4,5 mm; Bst: 3,5 mm (Taf. 123/13).
6. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein (keramisch?) gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wst: 7 mm (Taf. 123/16).
7. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 12 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 123/12).
8. Frag. Steingerät mit bogenförmigem Querschnitt. Erhaltene L: 3,6 cm (Taf. 123/9).
9. Gebrannter Lehm. 10. Knochen.

Kat 180; Grube G in Fläche K 87, Koord. 104,5/863, Inv. Nr. 4900.

1. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz bis rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, mit Quarz und in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 5,5 mm.
2. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis dunkelgraubraun, eben und geglättet, mittelstark fein gemagert. Rdm: Etwa 13 cm; Wst: 4,5 mm.
3. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz; eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 20 cm; H: (9,8 cm); Wst: 6,5 mm.
4. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und mit Kalk, in geringem Anteil auch mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; H: (7 cm); Wst: 6 mm.
5. Gebrannter Lehm. 6. Knochen.

Kat 181; Grube L in Fläche K87, Koord. 103/865,4, Inv. Nr. 4960.

1. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; rötlich braun bis braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnige und in Spuren Quarzmagerung. Rdm: 18 cm; Wdm: 19 cm; Bdm: 7 cm; H: 9,3 cm; Wst: 5-9 mm; Bst: 11 mm (Taf. 123/8).
2. Gebrannter Lehm. 3. Knochen.

Kat 182; Grube M in den Flächen K 87, J 87, J 88, K 88, Koord. 99/869, Inv. Nrn. 4970, 4980.

1. Schultherscherbe (?), vorrömische Eisenzeit; auf der Schulter Rillen (V 30), mehrzeilig und horizontal; rötlich grau, rau, in Spuren sehr feine reflektierende Magerung. Gdm: Etwa 14 cm (Taf. 125/1).
2. Rs, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung und reflektierende Magerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 125/2).
3. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Gdm: 13 cm (Taf. 125/3).
4. Hals, Schulter, Umbruch, handgemacht, braungrau, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Gdm: Etwa 19,5 cm (Taf. 125/4).

5. Ws, Bs., Böhner Ware B; grau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Bdm: 7,6 cm (Taf. 125/5).
6. Rs, Schulter, handgemacht, braungrau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: 15,6 cm (Taf. 125/6).
7. Rs, handgemacht, Variante 10; grau, gut geglättet, rotkörnige Magerung und in Spuren feine Quarzsandmagerung. Rdm: 15 cm (Taf. 125/7).
8. Rs, handgemacht, Variante 11; hellbraun, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 17 cm (Taf. 125/8).
9. Rs, handgemacht, hellbraun bis grau, mäßig geglättet, gq und rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 27 cm (Taf. 125/9).
10. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen, als ungeordnetes Schlingenmuster (V 22), grau, gut geglättet, feine Quarzmagerung und Kalkmagerung (Taf. 125/10).
11. Ws, scheibengedreht; auf der Wandung Wellenband; blaugrau, rau, feine Quarzsandmagerung (Taf. 125/13).
12. Schulter, Umbruch, handgemacht, grau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.
13. Ws eines Terra Sigillata Gefäßes.
14. Eisenschere mit u-förmigem Bügel und schmalem Bügelscheitel; schmale, gerade Klingen. L: 20 cm (Taf. 125/11).
15. Eisennagel, vierkantig mit flachem Kopf; stark korrodiert. L: 4 cm (Taf. 125/12).
16. Fma-Keramik. 17. Gebrannter Lehm. 18. Knochen. 19. Schlacke.

Kat 183; Grube Q in Fläche K 87, Koord. 107/965, Inv. Nr. 5070.

1. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 30; schwarz, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 11 cm (Taf. 125/14).
2. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; schwarz, gut geglättet, wenig feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 15 cm (Taf. 125/15).
3. Rs, handgemacht, Variante 15; hellgrau, grob geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 125/16).
4. Ws, Bs, handgemacht, grau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung. Bdm: Etwa 2,5 cm (Taf. 125/17).
5. Bs. scheibengedreht, Variante 25; rötlich grau, rau, wenig feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 12 cm (Taf. 125/18).
6. Ws, handgemacht, grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung.
7. Ws, handgemacht, braungrau, mäßig geglättet, wenig sehr feine Quarzmagerung und Kalkmagerung.
8. Fma-Keramik. 9. Gebrannter Lehm. 10. Knochen.

Kat 184; Grube A in den Flächen K 88 und K 87, Koord. 105/871, Inv. Nrn. 6100, **6101**.

1. Wandscherbe eines scheibengedrehten Gefäßes; hell rötlich grau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 6 mm.
2. Rs, handgemacht; rötlich grau, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 8 mm.
3. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob, dabei in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: (22 cm); Wst: 7,5 mm.
4. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wdm: (19 cm); Wst: 7 mm.
5. Schultherscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Wst: 5 mm.
6. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben verziert; grau, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wst: 7 mm.
7. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; auf der Schulter umlaufende schmale Rillen; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: 11 cm; Wst: 7 mm.
8. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau, uneben und überstrichen, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; H: (5,7 cm); Wst: 7 mm.
9. Ws, handgemacht; mit tiefem, vielzeiligen Kammstrich im Zick-Zack-Muster verziert; braunschwarz bis braungrau, eben und unbearbeitet, zum Teil geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Wst: 6 mm.
10. Wandscherbe eines Terra Sigillata-Gefäßes mit Barbotineverzierung; rötlich braun (Taf. 126/2; paßt an Rs Nr. 1 aus Kat 193!).

11. Ws, handgemacht; verziert mit Gruppen (?) aus parallelen horizontalen Einritzungen; braunschwarz bis rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob vorwiegend keramisch, dazu mit Kalk und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 126/3).
12. Eisennagel; Querschnitt rechteckig bis quadratisch; korrodiert. L: 4,8 cm (Taf. 126/1).
13. Spielstein (?) aus Sandstein; rund, im Querschnitt abgeflacht. Dm: 2,5 cm.
14. Wetzstein aus feinkörnigem Sandstein; länglich abgerundete Form, an einer Seite durch starkes Abwetzen verjüngt, Querschnitt eines flachen Halbovals, Abschleiß auf der gewölbten Oberseite und auf einer Schmalseite. L: Etwa 16 cm.
15. Wetzstein aus Grauwacke; länglich Form, Querschnitt ungleichmäßig kantig bis oval; besonders auf zwei aneinanderstoßenden Seiten abgeschliffen. L: 11,1 cm.
16. Hacke aus Hirschgeweih; das Oberteil des Geweihs wurde weit oberhalb der Mittelsprosse abgetrennt, indem anscheinend ein Kranz von tiefen Kerben angelegt und dann abgebrochen wurde. Die Mittelsprosse wurde durch mehrere saubere Schnitte abgetrennt (oder nach dem Abtrennen nachträglich durch Schnitte geglättet). L. 46 cm (Taf. 126/4).
17. Knochen.

Kat 185; Grube C in Fläche K 88, Koord. 105/874, Inv. Nr. 6110, 6120.

1. Rs, scheibengedreht, variante 15; gelblich grau bis hellgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 127/1).
2. Rekonstruiertes Gefäß, scheibengedreht, Variante 9; am Boden kreuzförmige Einritzung; hellgrau bis dunkelgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: 11 cm; H: Etwa 10,5 cm (Taf. 127/2).
3. Rs, handgemacht, Variante 7; außen am Rand Fingertupfen (V 1); schwarz, mäßig geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 12 cm (Taf. 127/3).
4. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 7; auf der Wandung kombinierte senkrechte und waagerechte Fingertupfen (V 1); schwarz, poliert, sehr feine bis feine rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 127/4).
5. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen als Zonenfüllung in schrägen Zeilen; schwarz, poliert, wenig feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 127/5).
6. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen als oben begrenztes Winkelband (V 18); dunkelgrau, mäßig geglättet, sehr feine Kalkmagerung (Taf. 127/6).
7. Umbruch, Ws, handgemacht, dunkelgrau bis braungrau, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung. Gdm: Etwa 15 cm (Taf. 127/9).
8. Ws, Bs, handgemacht, schwarz, poliert, sehr feine bis feine rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 6 cm (Taf. 127/10).
9. Ws, Bs, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1); braun bis grau, gut geglättet, wenigfeine bis mittelfeine rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 8,5 cm (Taf. 127/11).
10. Bs, scheibengedreht, Variante 26; gelblich grau bis hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 127/12).
11. Bs, scheibengedreht, Variante 24; hellgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 12 cm (Taf. 127/13).
12. Ws, Bs, scheibengedreht, Variante 24; hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung (Taf. 127/14).
13. Frag. Oberteil, vorrömische Eisenzeit; außen am Rand Fingertupfen (V 1); dunkelgrau bis braun, grob geglättet, mittelgrobe bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 30 cm (Taf. 127/15).
14. Ws, handgemacht, grau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung.
15. Spinnwirtel, doppelkonisch mit scharfem Umbruch, grau, gut geglättet. Dm: 3,3 cm (Taf. 127/7).
16. Frag. Griffleiste eines Dreilagenkammes aus Knochen, einseitig fein gezähnt; mit winklig angeordneten Vierer-, bzw. Fünfer-Strichgruppen, die durch eine untere Linie begrenzt werden. Zwei Nietlöcher erkennbar; Ober- und Unterkante leicht konvex geschwungen; Querschnitt flach oval. Erhaltene L: 10 cm (Taf. 127/8).
17. Gebrannter Lehm. 18. Knochen.

Kat 186; Grube D in Fläche K 88, Koord. 104,5/875,5, Inv. Nr. 6240.

1. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelgrau bis braunschwarz, geschlickt, stark mittelfein bis grob vorwiegend keramisch und rotkörnig, mit verschiedenen Mineralien gemagert sowie in geringem Anteil auch mit Quarz. Rdm: (30 cm); Wst: 13 mm.
2. R-Ws, grobkeramisch; braunschwarz bis dunkelbraungrau, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob vorwiegend rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil organisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch mit Quarz. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 9 mm.
3. Schulter- bis Ws, handgemacht; dunkelbraungrau, uneben und geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig, keramisch sowie in Spuren organisch gemagert. Wdm: (16 cm); Wst: 5-9,5 mm.

4. Rs, grobkeramisch; innen auf dem Rand Fingertupfen; dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 10 mm.
5. Wetzstein aus feinkörnigem Sandstein; Form unregelmäßig länglich, Querschnitt ungleichmäßig, auf allen Langseiten abgeschliffen. L: 13 cm; B: 2,2 cm; H: Etwa 1,2-2,2 cm.
6. Gebrannter Lehm. 7.Knochen.

Kat. 187; Grube E in Fläche K 88, Koord. 103/ 878, Inv. Nrn. 6130, 6140, 6150, 6160.

1. Rs, Schulter, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 17,3 cm (Taf. 128/1).
2. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; dunkelgrau, Überfang, wenig sehr feine rotkörnige Magerung. Rdm: 22 cm (Taf. 128/2).
3. Frag. Oberteil, handgemacht, grau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 19 cm (Taf. 128/6).
4. Frag. Oberteil, handgemacht, vorrömische Eisenzeit; grau, gut geglättet, feine bis grobe Quarzmagerung. Rdm: 14 cm (Taf. 129/1).
5. Frag. Oberteil, handgemacht, vorrömische Eisenzeit; grau, mäßig geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 16 cm (Taf. 129/2).
6. Frag. Oberteil, handgemacht, vorrömische Eisenzeit; grau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 16 cm (Taf. 129/5).
7. Frag. Oberteil, handgemacht, vorrömische Eisenzeit; grau bis braun, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 20,7 cm (Taf. 129/7).
8. Rs, handgemacht, dunkelgrau, grob geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: 9 cm (Taf. 130/1).
9. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 11; braungrau bis grau, Randzone geglättet, feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 17 cm (Taf. 130/2).
10. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 18; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und reflektierende Magerung. Rdm: 15 cm (Taf. 130/3).
11. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 8; grau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: 20 cm (Taf. 130/4).
12. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 6; grau bis blaugrau, gut geglättet, feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 24 cm (Taf. 130/10).
13. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 7; hellbraun, gut geglättet, in Spuren feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 24 cm (Taf. 130/11).
14. Frag. Oberteil, handgemacht, grau bis rötlich grau, gut geglättet, in Spuren feine Quarzmagerung. Rdm: 29 cm (Taf. 130/12).
15. Rs, scheibengedreht, Variante 13; hellrot, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: 12 cm (Taf. 131/1).
16. Rs, Hals, handgemacht, am Rand rundovale Kerben; braungrau, poliert. Magerung nicht feststellbar. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 131/3).
17. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 25; auf dem Umbruch schmale Rillen (V 20), mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau, matt, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: 15 cm; H: Etwa 9,2 cm (Taf. 131/4).
18. Rs, scheibengedreht, Variante 12; blaugrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: 12 cm (Taf. 131/5).
19. Frag. Oberteil, scheibengedreht, Variante 13; gelblich grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: 12 cm (Taf. 131/6).
20. Schulter, Umbruch, handgemacht, auf der Schulter breite Rille (V 19), einzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 131/8).
21. Frag. Oberteil, handgemacht, vorrömische Eisenzeit; am Rand Fingertupfen (V 1); hellbraun bis dunkelgrau, grob, grobe nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 20 cm (Taf. 131/10).
22. Frag. Oberteil, handgemacht, vorrömische Eisenzeit; innen am Rand vertikale Fingertupfen (V 1); grau, grob, gq und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 30 cm (Taf. 131/11).
23. Fuß, römische Kaiserzeit; dunkelgrau, gut geglättet, feine Kalkmagerung. Bdm: 5,4 cm (Taf. 132/2).
24. Ws, Bs, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), mehrzeilig, schräg; grau, Bodenzone geglättet, feine bis grobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 132/4).
25. Ws, Bs, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3); hellbraun bis grau, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Kalkmagerung und Quarzsandmagerung. Bdm: 10 cm (Taf. 132/5).
26. Ws, Bs, handgemacht, hellbraun bis grau, gut geglättet, sehr feine rotkörnige Magerung. Rdm: 11 cm (Taf. 132/6).
27. Bs, römisch; gelblich grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: 12 cm (Taf. 132/8).

28. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, braungrau bis grau, poliert, wenig feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Gdm: 26 cm (Taf. 132/9).
29. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); grau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 132/12).
30. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); braungrau, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 132/14).
31. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen, ohne Struktur; grau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 132/15).
32. Schulter, handgemacht, auf der Schulter breite waagerechte Rillen kombiniert mit rundovalen Eindrücken, braungrau bis grau, mäßig geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und reflektierende Magerung (Taf. 132/16).
33. Ws, handgem; auf der Wandung breite Rillen (V 19); hellbraun bis grau, gut geglättet, feine Quarzsandmagerung (Taf. 132/17).
34. Ws, handgemacht, auf der Wandung Eindrücke (V 2), ungeordnet; hellgrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 132/19).
35. Ws, handgemacht, auf der Wandung länglich bis dreieckige Eindrücke (V8) in ungeordnet flächendeckendem Muster; hellbraun, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 132/21).
36. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und horizontal; grau, gut geglättet, sehr feine rotkörnige Magerung (Taf. 132/23).
37. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), einzeilig und horizontal; hellrot, grob geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Kalkmagerung (Taf. 132/24).
38. Bs, schiebengedreht, Variante 25; grau, rau, feine Quarzmagerung.
39. Frag. Oberteil, handgemacht, grau, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung, nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung.
40. Bs, schiebengedreht, Variante 24; gelblich grau, rau, Magerung nicht feststellbar.
41. Rs, handgemacht, grau, gut geglättet, feine Kalkmagerung und wenig Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 26 cm.
42. Rs, schiebengedreht, gelblich grau bis blaugrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: 14 cm.
43. Rs, schiebengedreht, schwarz, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: 12 cm.
44. Rs, handgemacht, schwarz, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.
45. Rs, handgemacht, schwarz, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.
46. Rs, schiebengedreht, schwarz, matt, Magerung nicht feststellbar.
47. Rs, handgemacht, hellgrau bis dunkelbraun, mäßig geglättet, wenig mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung.
48. Bs, schiebengedreht, Variante 24, gelblich grau, rau, Magerung nicht feststellbar.
49. Rs, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.
50. Bs, handgemacht, grau, mäßig geglättet, wenig sehr feine rotkörnige Magerung.
51. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes mit gerader Wandung; wenig fein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; H: Etwa 10,5 cm; Wst: 5 mm (Taf. 129/6).
52. Frag. Riemenöse aus Bronze; Teil einer „Einfachen Gürtelgarnitur“ nach Böhme; Öse z.T. abgebrochen; die runde Nietplatte (Rosette) ist am Rand kerbschnittverziert, und um die zentrale Bohrung legen sich drei eingetiefte konzentrische Kreise. Dm: 2,4 cm (Taf. 127/17).
53. Eisenbeschlag (Rückenbeschlag einer „Mehrteiligen Gürtelgarnitur“?), annähernd quadratisch, leicht gebogen, stark korrodiert. L: 4,5 cm (Taf. 127/18).
54. Frag. Webgewicht; Form nicht mehr erkennbar; braungrau, luftgetrocknet.
55. Gebrannter Lehm. 56. Knochen. 57. Schlacke.
58. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; rötlich grau, uneben und überstrichen, zum Teil geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 31 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 128/11).
59. Rekonstr. handgemachtes Gefäß ein- oder zweiseitiger Form; braunschwarz bis braun, poliert, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: 21 cm; Bdm: 7 cm; H: 8,5 cm (ohne Bodenscheibe: Etwa 7,8 cm); Wst: 7 mm; Bst: 10 mm (Taf. 130/7).
60. Rs eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingertupfen; dunkelgraubraun, eben und unbearbeitet, stark fein bis mittelfein mit Schneckenkrus gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 130/6).
61. Rs eines offenen mehrteiligen Gefäßes; braungrau bis rötlich braun, eben und unbearbeitet, zum Teil geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und mit Quarz, in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 39 cm; H: Etwa 11,5 cm; Wst: 8,5 mm (Taf. 127/19).

62. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und mit Kalk, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; H: (7 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 129/7).
63. R-Ws, handgemacht eines ein- oder zweiteiligen Gefäßes (Orientierung nicht ganz sicher); auf dem Rand Fingertupfen; dunkelbraungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (40 cm); Wst: 6 mm (Taf. 131/14).
64. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch, mit Kalk und organisch gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 6 mm (Taf. 128/4).
65. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelbraungrau bis rötlich braun, geschlickt, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob mit Kalk und mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; H: Etwa 10 cm; Wst: 8 mm (Taf. 131/13).
66. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, eben und gut geglättet, zum Teil geschlickt, stark mittelfein, mittelstark grob vorwiegend keramisch, in geringem Anteil mit Kalk und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 25 cm; H: (15 cm); Wst: 8 mm (Taf. 128/7).
67. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: 21 cm; Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 130/8).
68. Bs eines scheibengedrehten Gefäßes; dunkelgrau bis weiß, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: 11,6 cm; Wst: 11 mm (Taf. 132/7).
69. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich grau, poliert, wenig fein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 38 cm; Wdm: Etwa 40 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 128/5).
70. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; innen auf dem Rand Fingertupfen; schwarzrot bis rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk und mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 128/9).
71. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 6 mm (Taf. 129/13).
72. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob vorwiegend keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wdm: Etwa 22 cm; H: (15 cm); Wst: 7 mm (Taf. 128/3).
73. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; horizontal durchlochete Knubbe auf der Wandung; schwarzgrau bis braungrau, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: 21 cm; H: Etwa 6,7 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 129/8).
74. Ws, handgemacht; mit länglichen bis spitzovalen Tupfen in horizontaler Reihe verziert; hell rötlich grau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 132/20).
75. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis grau, mit feinem Überzug, zum Teil unbearbeitet, stark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: Etwa 24 cm; Wst: 8 mm (Taf. 132/10).
76. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Eindrücke; braunschwarz bis hellbraungrau, uneben und geglättet, zum Teil geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein vorwiegend keramisch, in geringem Anteil rotkörnig mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: 29 cm; Wdm: 30 cm; H: (18 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 128/10).
77. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter schmale umlaufende Rillen; hellbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 3,5 mm (Taf. 131/7).
78. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (14 cm); Wst: 5 mm (Taf. 132/1).
79. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; hellbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig, keramisch und mit Kalk gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 132/22).
80. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 5 mm (Taf. 128/8).
81. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; dunkelbraungrau bis hell rötlich grau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wdm: (20 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 132/13).
82. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: 21 cm; H: Etwa 6 cm; Wst: 7 mm (Taf. 129/9).

83. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein vorwiegend rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: (29 cm); H: (7,5 cm); Wst: 4 mm (Taf. 129/12).
84. Bs, handgemacht; am Bodenansatz Fingereindrücke; braunschwarz, uneben und überstrichen, wenig mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 6,5 mm; Bst: 10 mm (Taf. 132/3).
85. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung eine waagerechte Rille und darunter etwa dreieckige Eindrücke; braunschwarz bis rötlich braun, poliert, wenig mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: 21 cm; Wdm: 22 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 130/9).
86. Rand-bis Wandscherbe eines kleinen handgemachten Schälchens; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 6,4 cm; H: (2,5 cm); Wst: 3-4 mm (Taf. 129/3).
87. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit einer waagerechten Rille und einer Reihe Fingernagelkerben darunter verziert; braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 12 cm; Wst: 5 mm (Taf. 132/11).
88. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, Rdm: (16 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 129/4).
89. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf dem Umbruch (und der Wandung darunter?) Fingernagelkerben; dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 14 cm; Wdm: 17 cm; Wst: 6 mm (Taf. 131/9).
90. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; auf der Wandung mit vielzeiligem Kammstrich verziert; braunschwarz, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: (30 cm); Wst: 11 mm (Taf. 131/12).
- 90a. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgraubraun bis rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 7 mm (Taf. 129/10).
- 90b. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; mit locker verteilten, kleinen und flachen ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelbraun bis gelblich braun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien, in geringem Anteil auch mit Kalk und Quarz gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; H: (12 cm); Wst: 5-7 mm (Taf. 129/11).
- 90c. Rs, handgemacht; mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und organisch gemagert. Rdm: (22 cm); Wst: 7-10 mm (Taf. 130/5).
- 90d. Rs, scheidengedreht; mittelstark fein gemagert (Taf. 131/2).
91. Frag. Knochengerät (?) (Taf. 127/16).
92. Gebrannter Lehm. 93. Schlacke. 94. Knochen. 95. Steine.

Kat 188; Grube F in Fläche K 88, Koord. 101/879, Inv. Nr. 6220.

1. rwg; braunschwarz; geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch. in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 13 mm.
2. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; braunschwarz, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob vorwiegend organisch, in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: 15 cm; Wdm: 16 cm; Bdm: 9,2 cm; H: 11 cm; Wst: 6 mm (Taf. 158/9).
3. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: 16 cm; Wst: 7 mm (Taf. 158/6).
4. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; die Bodenpartie ist geglättet, wenig fein bis mittelfein vorwiegend keramisch, in geringem Anteil organisch und rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 9,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 158/7).
5. Rs, grobkeramisch; hell rötlich grau, eben und unbearbeitet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 10 mm.
6. Umbruchscherbe, handgemacht; braunschwarz bis rötlich braun, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob organisch gemagert. Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 6,5 mm.
7. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: (25 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 158/10).
8. Knochen. 9. Schlacke.

Kat 189; Grube G in Fläche K 88, Koord. 107/874, Inv. Nr. 6230.

1. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; hell rötlich grau bis hellgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 4,5 mm (Taf. 158/8).
2. Gebrannter Lehm. 3. Knochen. 4. Holzkohle.

Kat 190; Pfosten 2 in Fläche K 88, Koord. 109,5/872,2, Inv. Nr. 6170.

1. Ws, handgemacht; mit schmalen senkrechten und schrägen Rillen verziert; grau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 6 mm.
2. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 5 mm.
3. Gebrannter Lehm. 4. Knochen.

Kat 191; Pfosten 19 in Fläche K 88, Koord. 106,6/875,4, Inv. Nr. 6340.

1. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob vorwiegend mit Quarz, in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wst: 7 mm.

Kat 192; Pfosten 20 in Fläche K 88, Koord. 106,8/874,7, Inv. Nr. 6250.

1. Ws, scheibengedreht; auf der Wandung Rillen (V 30), mehrzeilig und horizontal, schwarz, rau, feine Quarzsandmagerung (Taf. 132/18).

Kat 193; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche K 88, Inv. Nrn. 6080, 6090.

1. Bs, scheibengedreht, Variante 24; grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm.
2. Frag. Gürtelschnalle aus Eisen, rechteckiger Bügel. H: 4 cm (Taf. 125/24).
3. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; grau bis braungrau, eben und unbearbeitet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 19 cm; Bdm: 9 cm; H: 7,2 cm; Wst: 9-13 mm; Bst: 10 mm (Taf. 125/20).
4. Rs einer Terra Sigillata Schüssel mit Leiste unter dem Rand und Barbotineverzierung (passend an Wandscherbe Nr. 10 aus Kat 184!) Rdm: 15 cm; Wdm: 17 cm (Taf. 126/2).
5. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingertupfen; dunkelgrau bis rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 125/21).
6. Ws, handgemacht; verziert mit schmalen sich kreuzenden Rillen, welche die Wand in Rauten aufteilen; rötlich braun bis braungrau, eben und geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 125/22).
7. Umbruchscherbe, handgemacht; auf der Wandung mit Fingernagelkerben in geordnetem Muster verziert; rötlich grau, eben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wdm: 17 cm; H: (11 cm); Wst: 7 mm (Taf. 125/19).
8. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen verziert; braungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 10 mm (Taf. 125/23).

Kat 194; Grube A in Fläche K 89, Koord. 105/881,5, Inv. Nrn. 7190, 7200.

1. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgraubraun, eben und gut geglättet, zum Teil geschlickt, mittelstark fein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: (29 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 132/28).
2. R-Ws, handgemacht; auf der Wandung mit schmalen Rillen mit verschiedenen Mineralien gemagertiedener Richtung verziert; rötlich grau bis schwarzgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz und in Spuren mit Kalk und organisch gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 24,5 cm; Wst: 5-6 mm (Taf. 132/27).
3. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; hellbraungrau, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 6 mm (Taf. 132/25).
4. R-Ws eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein organisch gemagert. Rdm: Etwa 16,8 cm; Wdm: Etwa 17,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 132/26).
5. resz; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 7-9 mm.
6. Fma-Scherben. 7. Knochen. 8. Schlacke.

Kat 195; Grube B in Fläche K 89, Koord. 105/883, Inv. Nrn. 7210, 7220, 7230.

1. Frag. Oberteil, handgemacht, Variante 20; braungrau, mäßig geglättet, überwiegend Kalkmagerung und in Spuren sehr feine bis feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 26 cm (Taf. 133/1).
2. Rs, Schulter, handgemacht, grau, gut geglättet, wenig feine rotkörnige Magerung. Rdm: 19 cm (Taf. 133/2).
3. Frag. Oberteil, handgemacht, schwarz, Überfang, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Kalkmagerung. Rdm: 18,5 cm (Taf. 133/3).
4. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; schwarz, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: 14 cm (Taf. 133/4).
5. Rs, Schulter, handgemacht, grau, gut geglättet, überwiegend sehr feine bis mittelfeine Kalkmagerung. Rdm: 14,5 cm (Taf. 133/6).

6. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und vertikal, schwarz, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung. Gdm: 15 cm (Taf. 133/7).
7. Schulter, Umbruch, Ws, scheibengedreht; auf der Wandung horizontale und vertikale eingeglättete Linien; grau, poliert, Magerung nicht feststellbar. Gdm: 15 cm (Taf. 133/8).
8. Fuß, Terra Nigra-ähnlich; schwarz, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Bdm: 5 cm (Taf. 133/9).
9. Fuß, handgemacht, grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung und wenig rotkörnige Magerung. Bdm: 6 cm (Taf. 133/10).
10. Fuß, handgemacht, rötlich braun, mäßig geglättet, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: 8 cm (Taf. 133/11).
11. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), einzeilig und horizontal; schwarz bis grau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine Quarzsandmagerung und wenig rotkörnige Magerung.
12. Ws, scheibengedreht, auf der Wandung Wellenband (V 29), mehrzeilig und horizontal; gelblich grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung.
13. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), schwarz, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung.
- 14 Spinnwirtel, doppelkonisch mit weichem Umbruch; dunkelgrau, geglättet. Dm: 4,3 cm (Taf. 133/5).
15. Fma-Keramik. 16. Gebrannter Lehm. 17. Knochen. 18. Schlacke.

Kat 196; Grube C in Fläche K 89, Koord. 105,5/885, Inv. Nrn. 7240, 7250, 7260, 7270, 7280.

1. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes, Variante 6; rötlich braun bis schwarz, mäßig geglättet, überwiegend Kalkmagerung sehr feine bis feine Schneckenrusmagerung. Rdm: Etwa 35,5 cm (Taf. 133/12).
2. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes, Variante 3; grau bis hellbraun, Überfang, mit Quarz und wenig nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 32 cm (Taf. 133/13).
3. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes, Variante 3; schwarz bis hellgrau, matt, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 26 cm (Taf. 133/14).
4. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes, römische Kaiserzeit; schwarz, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 11,5 cm (Taf. 134/1).
5. Frag. Oberteil, vorrömische Eisenzeit; dunkelgrau bis grau, mäßig geglättet, sehr feine Kalkmagerung und wenig rotkörnige Magerung. Rdm: 11 cm (Taf. 134/2).
6. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes, Variante 21; schwarz, poliert, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 13,5 cm (Taf. 134/3).
7. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; schwarz, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 16 cm (Taf. 134/4).
8. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes, Variante 21; schwarz bis braungrau, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 134/5).
9. Rs, Schultherscherbe, handgemacht; dunkelgrau bis braungrau, mäßig geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 134/6).
10. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes, Variante 23; hellrot, grob geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 134/7).
11. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes, Variante 23; braungrau, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig reflektierende Magerung. Rdm: 22,5 cm (Taf. 134/8).
12. Rs, Schultherscherbe, handgemacht, am Rand Einkerbungen, dunkelgrau, mäßig geglättet, überwiegend feine Kalkmagerung. Rdm: 24 cm (Taf. 134/9).
13. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes, Variante 4; dunkelgrau, gut geglättet, feine Quarzmagerung und wenig rotkörnige Magerung. Rdm: 18 cm (Taf. 134/10).
14. Ws, handgemacht, auf der Wandung ein horizontal umlaufender Wulst (V 16); schwarz, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Kalkmagerung. Bdm: Etwa 9 cm (Taf. 134/11).
15. Hals, Schulter, handgemacht, braungrau, mäßig geglättet, feine bis grobe Kalkmagerung und rotkörnige Magerung (Taf. 134/12).
16. Hals, Schulter, Umbruch, handgemacht, auf der Schulter oben und unten durch Rillen begrenztes Band mit schräger Kerbenfüllung (V 18), einzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, überwiegend sehr feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 16,5 cm (Taf. 134/13).
17. Ws, Bs, handgemacht, hellgrau bis grau, Überfang, überwiegend feine Kalkmagerung. Bdm: 8,4 cm (Taf. 134/14).
18. Ws, Bs, handgemacht, dunkelgrau bis braungrau, mäßig geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: 11 cm (Taf. 134/15).
19. Ws, Fuß, handgemacht, hellgrau, mäßig geglättet, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: 10,5 cm (Taf. 134/16).

20. Bs, handgemacht, braungrau, Überfang, überwiegend mit Quarz. Bdm: 12 cm (Taf. 134/17).
21. Ws, Bs, handgemacht, braun bis grau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung, Bdm: 14 cm (Taf. 134/18).
22. Ws, handgemacht, auf der Wandung Bemalung (V 26); braungrau, mäßig geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 134/21).
23. Fuß, römische Kaiserzeit; dunkelgrau bis braungrau, gut geglättet, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: 5 cm (Taf. 134/22).
24. Fuß, römische Kaiserzeit; dunkelgrau, grob geglättet, feine bis grobe Kalkmagerung und wenige rotkörnige Magerung. Bdm: 3 cm (Taf. 134/23).
25. Fuß, römische Kaiserzeit; horizontal umlaufende Rippe; dunkelgrau bis braungrau, poliert, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: 4,5 cm (Taf. 134/24).
26. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); schwarz, gut geglättet, feine Quarzmagerung.
27. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet; braunschwarz, gut geglättet, wenig feine rotkörnige Magerung.
28. Ws eines Siebgefäßes (V 27), handgemacht, braungrau, mäßig geglättet, rotkörnige Magerung und wenig feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung.
29. Ws, handgemacht, auf der Wandung Eindrücke (V 2), ungeordnet; dunkelbraun, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
30. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), schwarz, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.
31. Rs, handgemacht, am Rand Fingertupfen (V 1); dunkelgrau, grob geglättet, überwiegend feine Kalkmagerung.
32. Mittelplatte eines Dreilagenkammes aus Knochen, einseitig gezähnt, zwei Nietlöcher erkennbar. L: 2,1 cm (Taf. 134/19).
33. Spinnwirtel, aus einem Keramikfragment annähernd rund zugeschlagen; Bohrung an einer Seite ausgeschliffen. Dm: Etwa 3 cm (Taf. 134/20).
34. Mehrere Fragmente eines Webgewichtes, pyramidenförmig; braun, gut gebrannt.
35. Fma-Keramik. 36. Gebrannter Lehm. 37. Knochen.

Kat 197; Grube D in Fläche K 89, Koord. 104/885, Inv. Nrn. 7290, 7300, 7310.

1. Rs, Hals, Böhner Ware B; auf dem Hals einzeiliger Rädchenstempel in horizontalen Zeilen; braungrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: 14,5 cm (Taf. 135/3).
2. Fma-Keramik. 3. Gebrannter Lehm. 4. Knochen. 5. Holzkohle.
6. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: 18 cm; Wst: 9,5 mm (Taf. 135/2).
7. Bs, handgemacht; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis grob mit Quarz gemagert. Bdm: 2,5 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 135/5).
8. Gebrannter Lehm. 9. Holzkohle. 10. Knochen.

Kat 198; Grube D1 in den Flächen K 89 und K 90, Koord. 104/889,5, Inv. Nrn. 7320, 7330, 7340, 7350, 7360.

1. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; hell rötlich grau, uneben und unbearbeitet, mittelstark fein vorwiegend mit Kalk, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wst: 7 mm.
2. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und mit Kalk, in geringem Anteil auch mit Quarz gemagert. Rdm: (32 cm); Wst: 7 mm (Taf. 135/6).
3. Bs, scheibengedreht (römisch?); hell rötlich grau bis hellbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil mit Kalk und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: 9 cm; Wst: 8,5 mm; Bst: 10 mm.
4. Deckel(?), scheibengedreht; grau bis hell rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Dm: 15 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 135/4).
5. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 12,5 cm; Wdm: Etwa 14,5 cm; H: (8,5 cm); Wst: 5-7,5 mm (Taf. 135/1).
6. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein vorwiegend mit Quarz, dazu rotkörnig und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 20,5 cm; Wdm: Etwa 21,5 cm; Wst: 6,5 mm.
7. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein vorwiegend mit Quarz, in geringem Anteil keramisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: (36 cm); Wst: 6-8 mm.

8. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, poliert, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wdm: Etwa 15 cm; H: (11 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 135/8).
9. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 24,5 cm; Wst: 6,5 mm.
10. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein, wenig mittelfein vorwiegend mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm=Wdm: (24 cm); Wst: 4 mm (Taf. 135/9).
11. Frag. Bronzenadel; Schaft im Oberteil durch 15 umlaufende Ritzlinien verziert; der Kopf ist abgebrochen, der Schaft verbogen. Erhaltene L: Etwa 10 cm (Taf. 135/7).
12. Bronzefragment. 13. Fma-Scherben. 14. Gebrannter Lehm. 15. Knochen. 16. Schlacke.

Kat 199; Grube G in Fläche K 89, J 89, Koord. 100/887, Inv. Nrn. 7410, 7420, 7430, 7440.

Heiner:

1. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 6-7,5 mm.
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich grau, wenig fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 7 mm (Taf. 135/13).
3. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: 10,5 cm; Wdm: 12,5 cm; H: Etwa 7,7 cm; Wst: 6 mm (Taf. 135/11).
4. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; H: Etwa 9,5 cm; Wst: 9 mm (Taf. 135/15).
5. Frag. Fuß eines Terra Sigillata Gefäßes; ziegelrot, mit feinem Überzug, sehr fein gemagert. Bdm: 11,4 cm (Taf. 135/12).
6. Fragment eines keramischen Untersetzers (?); schwarzgrau, poliert, mittelstark fein mit Quarz, in Spuren rotkörnig und mit Kalk gemagert. Dm: Etwa 33 cm (Taf. 135/16).

Best:

1. Umbruch, Ws, handgemacht, auf dem Umbruch breite Rillen (V 19), mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung (Taf. 135/14).
2. Fma-Keramik. 3. Gebrannter Lehm. 4. Knochen. 5. Schlacke.

Kat 200; Grube H in Fläche K 89, Koord. 104/887; Inv. Nr. 7450.

1. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig fein und mm mit Quarz gemagert. Rdm: 9,7 cm; Wdm: 10 cm; H: Etwa 7,3 cm; Wst: 6 mm.
2. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter zwei flache umlaufende Riefen; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (13,5 cm); Wdm: Etwa 16 cm; H: (10 cm); Wst: 8 mm (Taf. 136/2).
3. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit horizontalem Kammstrich verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28 cm; H: (23 cm); Wst: 7 mm (Taf. 136/1).
4. Frag. Glasperle (Taf. 136/4).
5. Frag. Nadel (Bronze?), verbogen. Erhaltene L: 5,4 cm (Taf. 136/4).
6. Buntmetallfragment (Messing?). Erhaltene L: Etwa 4 cm (Taf. 136/3).
7. Gebrannter Lehm. 8. Knochen.

Kat 201; Pfosten 19 in Fläche K 89, Koord. 104,4/885,7, Inv. Nr. 7510.

1. R-Ws, handgemacht; braunschwarz bis hell rötlich grau, eben und gut geglättet, zum Teil uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob vorwiegend keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 24 cm; H: (13 cm); Wst: 9,5 mm (Taf. 135/10).

Kat 202; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche K 89, Inv. Nr. 7180.

1. Ws, Böhner Ware B; auf der Wandung kombinierte geometrische Stempelverzierung; hellgrau, gut geglättet, rotkörnige Magerung und wenig sehr feine bis feine Quarzsandmagerung (Taf. 136/8).
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig grob vorwiegend keramisch, in geringem Anteil mit Quarz, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (20 cm); Wdm: (21 cm); Wst: 6 mm (Taf. 136/12).

3. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: 14,5 cm; Wdm: 16,4 cm; H: Etwa 11,5 cm; Wst: 5 mm (Taf. 136/11).
4. Umbruchscherbe, handgemacht; braungrau, eben und unbearbeitet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wdm: 16 cm; Bdm: 8 cm; Wst: 6-5 mm (Taf. 136/6).
5. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 3-4 mm (Taf. 136/9).
6. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk, in geringem Anteil keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: 21 cm; Wdm: 22 cm; H: (17 cm); Wst: 6 mm (Taf. 136/13).
7. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Kerben; dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 25,5 cm; Wdm: Etwa 27 cm; Wst: 8 mm (Taf. 136/14).
- 7a. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 15 cm; Wdm: Etwa 16,5 cm; Wst: 6 mm (Taf. 136/10).
8. Bronzefibel, Form ähnlich Almgren 15; vier Spiralwindungen, untere Sehne. L: 3,8 cm (Taf. 136/7).

Kat 203; Grube B in Fläche K 90, Koord. 105/897, Inv. Nrn. 7910, 7920, 7930.

1. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit großen, runden bis ovalen, flachen Eindrücken verziert; braunschwarz, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, wenig fein bis mittelfein (mit Quarz und keramisch?) gemagert. Rdm: 26 cm; Wdm: 27,5 cm; H: (19 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 138/1).
2. Nagel (Bronze?). L: 1,2 cm.
3. Eisenteil.
4. Scherben vorgeschichtlicher Machart.
5. Fma-Scherben. 6. Teil einer Flußmuschel (unio pectorum). 7. Knochen.

Kat 204; Grube C in Fläche K 90, Koord. 102/894; Inv. Nrn. 7940, 7950, 7960, 7970, 7980.

1. Rs, handgemacht; am Rand spitzovale Kerben; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 137/1).
2. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes, vorrömische Eisenzeit; dunkelgrau, gut geglättet, mittelgrobe rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 137/4).
3. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes, vorrömische Eisenzeit; hellgrau bis grau, rau, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 26 cm (Taf. 137/5).
4. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes, vorrömische Eisenzeit; braungrau, mäßig geglättet, in Spuren sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 137/7).
5. Rs, Schulter, handgemacht, grau, gut geglättet, überwiegend sehr feine bis feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 16 cm.
6. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23) als vertikale Bänder; grau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, sehr feine Quarzsandmagerung und wenig rotkörnige Magerung.
7. Umbruch- bis Ws, handgemacht; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 12 cm.
8. Rs, Schulter mit Tülle, scheibengedreht; gelblichgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung und wenig rotkörnige Magerung. Rdm: etwa 14 cm.
9. Schulter, scheibengedreht, auf der Schulter rautenförmiger Rollstempel, einzeilig und horizontal; dunkelgrau bis grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung.
10. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet und flächendeckend; braungrau bis braun, gut geglättet, überwiegend feine bis mittelfeine rotkörnige Magerung.
11. Rs, handgemacht; hellgrau, sekundär verbrannt, überwiegend sehr feine Kalkmagerung.
12. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes; dunkelgrau, geschlickt, sehr feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren Kalkmagerung. Rdm: Etwa 16 cm.
13. Rs, Schulter, Henkel, scheibengedreht; gelblich grau, rau, überwiegend sehr feine Quarzmagerung.
14. Ws, scheibengedreht; auf der Wandung Bemalung in Pingsdorfer Art (V 33); dunkelgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung.
15. Ws, handgemacht, auf der Wandung Eindrücke (V 2), ungeordnet; dunkelgrau bis grau, gut geglättet, wenig sehr feine Quarzsandmagerung und wenig rotkörnige Magerung.
16. Eisenpfriem, vierkantiger Schaft. L: 8,5 cm (Taf. 218/33).
17. Frag. Webgewicht, Form nicht mehr erkennbar; braungrau, luftgetrocknet.
18. Fma-Keramik. 19. Gebrannter Lehm. 20. Knochen. 21. Geweihfragment. 22. Schlacke.

23. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und organisch, in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (25 cm); Wst: 10 mm (Taf. 137/9).
24. Rs, handgemacht; auf dem Rand Einkerbungen; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 7 mm (Taf. 137/3).
25. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein (rotkörnig?) gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wst: 5 mm (Taf. 137/2).
26. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein organisch (und keramisch?) gemagert. Rdm=Wdm: 13 cm; H: Etwa 7,6 cm; Wst: 3,5-4,5 mm (Taf. 137/6).
27. Rekonstr. handgemachtes dreiteiliges Gefäß; braunschwarz bis dunkelbraungrau, mittelstark fein bis mittelfein vorwiegend rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 31,5 cm; Bdm: 9 cm; H: Etwa 21,5 cm; Wst: 6,5-9 mm; Bst: 12,5 mm (Taf. 137/8).
28. Scherbe einer römischen Amphore.
29. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (27 cm); Wst: 7 mm (Taf. 137/10).

Kat 205; Grube F in Fläche K 90, K 91, Koord. 104/899, Inv.Nr. 8000, 8010

1. Eisendraht, verbogen. L: Etwa 12 cm (Taf. 218/35).
2. Eisennagel. L: Etwa 3 cm (Taf. 218/25).
3. Fma-Keramik. 4. Knochen.
5. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 5 mm (Taf. 138/2).
6. Scherbe einer Terra Sigillata Bilderschüssel; rötlich braun, mit feinem Überzug, sehr fein gemagert. Wst: 3-7 mm (Taf. 138/4).
7. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun, uneben und überstrichen, wenig fein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; Wdm: (37 cm); H: (28 cm); Wst: 8 mm (Taf. 138/3).
8. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz bis rötlich grau, uneben und unbearbeitet, stark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 46 cm; Wst: 12-15 mm (Taf. 158/1).

Kat 206; oberstes Gesamtplanum der Fläche K 90, Inv. Nr. 7870.

1. Rs einer römischen Kragenschüssel; dunkelbraungrau bis hellbraun, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: 25 cm; Wst: 5 mm (Taf. 136/18).
2. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 9 mm (Taf. 136/17).
3. Fma-Scherben.
4. Glasring. Dm: Etwa 2 cm (Taf. 136/15).
5. Frag. Bronzeblech. Erhaltene L: 2,8 cm (Taf. 136/16).
6. Gebrannter Lehm. 7. Knochen.

Kat 207; Grube A in Fläche J 84, Koord. 99,4/837,5, Inv. Nr. 1490.

1. Bs, handgemacht; braungrau, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 7 cm (Taf. 138/8).
2. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 8,5 mm (Taf. 138/6).
3. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Schulter Fingereindrücke; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Wst: 6 mm.
4. Ws, handgemacht; mit Rillen in schrägen Streifen verziert; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Kalk gemagert. Wst: 5 mm.
5. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarz bis schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; H: Etwa 9 cm; Wst: 5 mm (Taf. 138/7).
6. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter, unmittelbar oberhalb des Umbruchs, eine kleine Knubbe; grau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wdm: 19 cm; Wst: 5 mm (Taf. 138/5).
7. Frag. Webgewicht, ehemals wohl etwa kegelmuffförmig. 8. Knochen.

Kat 208; Grube C in Fläche J 84, Koord. 96/835,5; Inv.Nrn. 1510. 1520.

1. Rs, handgemacht; grau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 139/1).

2. Rekonstruiertes Gefäß, handgemacht, Variante 24; auf der Schulter schmale Rillen (V 20), mehrzeilig und horizontal; grau, gut geglättet, feine Kalkmagerung. Rdm: 10 cm; H: Etwa 6,7 cm (Taf. 139/2).
3. Rs, Hals, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, feine Kalkmagerung. Rdm: 13 cm (Taf. 139/3).
4. Umbruch- bis Ws, handgemacht; grau, gut geglättet, rotkörnige Magerung und wenig feine Kalkmagerung (Taf. 139/4).
5. Umbruch- bis Ws, handgemacht; dunkelgrau, angesintert, feine Kalkmagerung. Gdm: 13 cm (Taf. 139/5).
6. Ws, handgemacht; auf der Wandung große ovale Dellen (V 7); grau, gut geglättet, feine Kalkmagerung (Taf. 139/6).
7. Rs, handgemacht; grau, mäßig geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: 26 cm (Taf. 139/8).
8. Ws, handgemacht; auf der Wandung Eindrücke (V 2) in horizontalen und vertikalen Zeilen; grau bis braungrau, gut geglättet, feine rotkörnige Magerung (Taf. 139/10).
9. Rs, handgemacht; braungrau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung.
10. Ws, handgemacht; auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), ohne Struktur; gelblich braun, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, feine Kalkmagerung.
11. Rs, handgemacht; hellrot, gut geglättet, feine Kalkmagerung und rotkörnige Magerung.
- 11a. Rs, handgemacht. Rdm: Etwa 25 cm (Taf. 139/9).
12. Bronzefibel, vermutlich Thomas Typ f, Serie 1 „Ebergestaltige Scheibenfibel“; große Teile der Scheibe fehlen, ebenso Nadelhalter und Nadel. Erhaltene L: 2,9 cm (Taf. 139/7).
13. Eisenfragment, völlig korrodiert. 14. Rs, römisch. 15. Fma-Keramik. 16. Knochen.

Kat 209; Pfosten 20 in Fläche J 84, Koord. 91,5/838, Inv. Nr. 1540.

1. Rs, Schulter, scheibengedreht, Variante 5; gelblich grau bis hellgrau, rau, wenig sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 138/9).

Kat 210; Grube A in Fläche J 85, Koord. 96/844, Inv. Nr. 800.

1. Bs, handgemacht; braungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch, mit Quarz und organisch gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 8 mm.
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob (keramisch ?) gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 31 cm; H: (18 cm); Wst: 7 mm (Taf. 140/7).
3. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 15 cm; Wdm: 16,3 cm; H: Etwa 10 cm; Wst: 5 mm (Taf. 140/2).
4. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun bis dunkelgraubraun, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: (14 cm); Wst: 8 mm (Taf. 140/1).
5. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wst: 5 mm (Taf. 139/16).
6. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braungrau bis rötlich grau, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 27 cm; Wdm: 28 cm; H: (15 cm); Wst: 7 mm (Taf. 139/15).
7. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein organisch und mit Quarz gemagert. Bdm: 5,2 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 13 mm.
8. Ws, handgemacht; längliche bis spitzovale Einritzungen; braungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 140/12,14).
9. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; hell rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 8 mm (Taf. 139/13).
10. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; rötlich grau bis braungrau, mittelstark mittelfein gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 140/15).
11. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; hell rötlich grau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 30,5 cm; Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 140/9).
12. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob vorwiegend mit verschiedenen Mineralien gemagert, dazu auch rotkörnig, in geringem Anteil organisch sowie in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 32 cm; H: (15 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 140/6).
13. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein vorwiegend mit Quarz, in geringem Anteil keramisch und rotkörnig sowie in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; H: (7 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 139/17).
14. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; H: (9,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 139/14).

15. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein keramisch gemagert. Wst: 7,5 mm.
16. Rs, handgemacht; dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob. Rdm: Etwa 26 cm.
17. Ws, handgemacht; mit länglichen bis spitzovalen Eindrücken verziert; rötlich grau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 140/13).
18. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; H: (5 cm); Wst: 6 mm (Taf. 139/11).
19. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert, in Spuren mit Glimmer (natürliche Magerung im Ton?). Rdm: (18 cm); Wst: 4,5 mm (Taf. 140/3).
20. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein mit Kalk gemagert. Wst: 8 mm.
21. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelgraubraun, eben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7 mm.
22. Bs, handgemacht; schwarzrot bis dunkelgrau, uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 5 cm; Wst: Etwa 5 mm (Taf. 140/11)
23. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 28 cm; H: (12,5 cm); Wst: 8 mm (Taf. 140/5).
24. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein und wenig mittelfein mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wst: 7-8 mm (Taf. 140/10).
25. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (22 cm); Wst: 5 mm (Taf. 140/4).
26. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 30 cm; Wst: Etwa 6 mm (Taf. 140/8).
27. Rs eines handgemachten ein- oder zweiseitigen Gefäßes; mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (15 cm); Wst: 5-6 mm (Taf. 139/12).
28. Gebrannter Lehm. 29. Knochen.

Kat 211; Pfosten 8 in Fläche J 86, Koord. 94,3/858,2, Inv. Nr. 760.

1. Bs, grobkeramisch; braungrau, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 14 cm; Wst: 9 mm; Bst: 17 mm.
2. R-Ws eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: 18 cm; Wdm: 19 cm; H: Etwa 11,5 cm; Wst: 8 mm.
3. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, uneben und geglättet, Wdm: Etwa 14 cm; H: (9 cm); Wst: 6-10 mm.
4. Rs, grobkeramisch; hellbraun, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein und stark grob keramisch und in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 31 cm; Wst: 13 mm.
5. Bs, grobkeramisch, hellbraun, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 8 mm; Bst: 10 mm.

Kat 212; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche J 87; Inv. Nr. 5180.

1. R-Ws eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk und mit Quarz gemagert. Rdm: 21 cm; Wdm: 22 cm; Wst: 6 mm.
2. Bs, handgemacht; hellbraun, eben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 8,5 mm.
3. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 8 mm.
4. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und organisch gemagert. Rdm: 26 cm; Wst: 6 mm.
5. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzrot, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob vorwiegend rotkörnig und in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 6 mm.
6. Bs, handgemacht; schwarzgrau bis schwarzrot, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 6 cm; Wst: 9 mm.
7. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, uneben und geglättet, stark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: (50 cm); Wst: 11 mm.

8. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; grau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig grob rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: (38 cm); Wst: 12,5 mm.
9. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraun bis hellbraungrau, uneben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (34 cm); Wdm: (39 cm); Wst: 6 mm.
10. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (20 cm); Wdm: (21 cm); H: (17 cm); Wst: 7 mm.
11. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Einkerbungen; rötlich braun bis hell rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark fein mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: 32 cm; Wdm: 34 cm; Wst: 7 mm.
12. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Fingerkerben; braungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: (50 cm); Wst: 8 mm.
13. Bs, handgemacht; mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Bdm: 14 cm; Wst: 12 mm; Bst: 10 mm.
14. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; grau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob gemagert. Wst: 7 mm.
15. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis grob mit Kalk und mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: (28 cm); Wdm: (30,5 cm); Wst: 8 mm.
16. Henkel eines handgemachten Gefäßes; grau bis hell rötlich grau, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob gemagert.
17. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein rotkörnig und keramisch gemagert. Wst: 6 mm.
18. Ws, handgemacht; mit etwa dreieckigen Eindrücken flächendeckend in ungeordnetem Muster verziert; braunschwarz, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 7 mm.
19. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich braun, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 24 cm; H: (12 cm); Wst: 8 mm.
20. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert.
21. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob vorwiegend keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 27 cm; Wst: 6,5 mm.
22. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzrot bis dunkelgraubraun, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; H: (11 cm); Wst: 9 mm.
23. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis braungrau, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 12 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 12 mm.
24. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit Fingereindrückenverziert; braunschwarz, uneben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Bdm: 7 cm; Wst: 8,5 mm; Bst: 10 mm.
25. Bs, grobkeramisch; hell rötlich grau, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Bdm: (16 cm); Wst: 11 mm; Bst: 13 mm.
26. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis grau, eben und geglättet, zum Teil mit feinem Überzug, wenig fein bis grob keramisch, in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: 17 cm; Wdm: 18 cm; Wst: 8 mm.
27. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein und stark grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 35 cm; Wdm: Etwa 38 cm; Wst: 7,5 mm.
28. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 30 cm; H: (15 cm); Wst: 9 mm.
29. Bs, handgemacht; stark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert. Bdm: 14 cm; Wst: 8 mm; Bst: 7 mm.
30. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; mit schmalen Rillen, die ein Kastenmuster (?) bilden, verziert; dunkelgrau bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und keramisch gemagert. Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 6 mm.
31. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun bis schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 8 mm.
32. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit Fingertupfen in horizontalen Streifen verziert; hellbraungrau, stark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert. Wst: 8 mm.
33. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit Fingertupfen in horizontalen Streifen verziert; dunkelgrau, wenig fein organisch gemagert. Wst: 7,5 mm.
34. Fußscherbe, handgemacht; schwarzgrau bis dunkelgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein organisch gemagert. Bdm: 5,6 cm; Bst: 30 mm.

35. Fußscherbe, handgemacht; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Bdm: 6,5 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 19 mm.
36. Rs einer römischen Kragenschüssel (Reibschüssel?).
37. Frag. Wetzstein aus Sandstein, länglich, Querschnitt kantig; auf einer Seite stufig abgeschliffen. Erhaltene L: 10 cm; B: 3-4 cm; H: 2,8-3,1 cm.
38. Frag. Wetzstein aus Sandstein; Form unbestimmbar, Querschnitt flach rechteckig. Erhaltene L: 4 cm; B: 2,7-3,5 cm; H: 1,4 cm.
39. Wenige fma Scherben (etwa 1% nach Gewicht).
40. Knochen.
- (Bemerkung: Aufgrund des sehr homogenen Erscheinungsbildes des Keramikensembles aus Planumsfunden wurde dieses versuchsweise in die Keramikauswertung mit einbezogen.)

Kat 213; Grube A in Fläche J 87, Koord. 94/868, Inv. Nrn. 5190, 5200, 5210, 5220.

1. Ws, handgemacht; mit etwa dreieckigen Eindrücken in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braungrau bis dunkelgrau, mittelstark fein bis mittelfein vorwiegend keramisch, dazu mit Quarz und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Wst: 5 mm (Taf. 142/13).
2. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 142/3).
3. Ws, handgemacht; mit kleinen, länglichen bis spitzovalen Eindrücken in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 142/10).
4. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, stark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: (33 cm); Wdm: (34 cm); Wst: 7 mm (Taf. 141/8).
5. Umbruchscherbe, handgemacht; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau bis rötlich grau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein vorwiegend keramisch, dazu mit Kalk und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 141/9).
6. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein keramisch, mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: (22 cm); Wdm: (23 cm); Wst: 6 mm (Taf. 141/4).
7. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit größeren, runden bis ovalen Tupfen verziert; dunkelgrau bis hell rötlich grau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob vorwiegend keramisch, in geringem Anteil organisch und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 33 cm; Wdm: Etwa 34,5 cm; H: (19 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 141/6).
8. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben verziert; rötlich braun bis braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 142/12).
9. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand flache Fingertupfen; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob vorwiegend mit verschiedenen Mineralien gemagert, dazu keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 10 mm (Taf. 142/5).
10. Rs, handgemacht; braungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 6 mm.
11. Ws, handgemacht; eine kleine runde Knubbe auf der Wandung; rötlich braun bis braungrau, eben und unbearbeitet, zum Teil geschlickt, stark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert. Wdm: Etwa 35 cm; Wst: 7 mm (Taf. 141/11).
12. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 26 cm; Wdm: 26,5 cm; H: (11,5 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 141/10).
13. Rs, handgemacht; braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und organisch gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 8,5 mm.
14. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; H: (12 cm); Wst: 7 mm (Taf. 142/6).
15. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (19 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 141/3).
16. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; Rand- und Bodenbereich sind gut geglättet bis poliert, die mittlere geschlickte Wandpartie ist mit senkrechten Gläätstreifen verziert; schwarzgrau, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert sowie mit Kalk, in geringem Anteil auch mit Quarz. Rdm: 27 cm; Wdm: 28 cm; Bdm: 9 cm; H: 12,5 cm; Wst: 6,5 mm; Bst: 12 mm (Taf. 142/1).

17. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 142/11).
18. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein und grob mit Quarz und keramisch gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 142/9).
19. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert, in geringem Anteil auch mit Quarz. Rdm: Etwa 12,5 cm; Wst: 6 mm (Taf. 141/1).
20. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Kalk, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 141/5).
21. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit schmalen Rillen verziert; dunkelbraun, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und organisch gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 142/14).
22. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; braunschwarz, eben und gut geglättet. Rdm: 16,8 cm; Wdm: 18,2 cm; Bdm: 6,2 cm; H: 13,2 cm (Taf. 142/4).
23. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert, in geringem Anteil auch mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wst: 7 mm (Taf. 141/2).
24. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingernagelkerben; rötlich grau bis dunkelbraun, eben und unbearbeitet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 141/7).
25. Bs, handgemacht; wenig mittelfein bis grob vorwiegend rotkörnig, in geringem Anteil keramisch und mit Schneckenengrus gemagert. Bdm: Etwa 13,5 cm; Wst: 5 mm; Bst: 8,5 mm (Taf. 142/7).
26. Bs, handgemacht; rötlich braun, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Bdm: 12 cm; Wst: 7 mm; Bst: 10 mm (Taf. 142/8).
27. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung verziert mit durch Fingernagelkerben herausmodellerte horizontale Leisten, durch einzelne ebenso hergestellte senkrechte Leisten entsteht eine Vierfeldereinteilung; rötlich grau, eben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob organisch gemagert. Rdm: 16 cm; Wdm: 16,5 cm; H: Etwa 10,3 cm; Wst: 6 mm (Taf. 142/2).
28. Eisenteil, länglich, flacher Querschnitt, völlig korrodiert.
29. Gebrannter Lehm. 30. Knochen.

Kat 214; Grube E in Fläche J 87, Koord. 92/861,5, Inv. Nr. 5280.

1. Rekonstr. handgemachtes dreiteiliges Gefäß; schwarzrot bis rötlich grau, mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 18,5 cm; Wdm: 20 cm; Bdm: 7,4 cm; H: 15 cm; Wst: 7 mm; Bst: 8 mm (Taf. 143/1).
2. Rs, handgemacht; außen auf dem Rand kleine Fingernagelkerben; dunkelbraungrau bis grau, eben und unbearbeitet, stark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: Etwa 39 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 143/9).
3. Rekonstr. handgemachtes dreiteiliges Gefäß; glättverziert; braunschwarz bis rötlich braun, geschlickt, zum teil poliert; wenig fein bis mittelfein organisch und keramisch gemagert. Rdm: 22 cm; Wdm: 23 cm; Bdm: 10 cm; H: 16,5 cm; Wst: 6,5 mm; Bst: 8,5 mm (Taf. 143/2).
4. Rekonstr. handgemachtes dreiteiliges Gefäß; rötlich grau bis schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und organisch, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: 21 cm; Wdm: 23,5 cm; Bdm: 11,5 cm; H: 21 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 12 mm (Taf. 143/3).
5. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (25 cm); Wst: 7 mm (Taf. 143/7).
6. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Wdm: (38 cm); Wst: 5 mm (Taf. 143/4).
7. Ws, handgemacht; mit schmalen senkrechten und schrägen Rillen verziert; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein mit verschiedenen Mineralien gemagert. Wdm: Etwa 26 cm.
8. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; zwischen Rand und Schulter feine horizontal umlaufende Rillen; dunkelgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch (und mit Quarz?) gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 6 mm (Taf. 143/5).
9. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein mit Kalk und in Spuren organisch gemagert. Rdm: (27 cm); Wst: 5 mm (Taf. 143/8).

10. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert (Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 5-6 mm (Taf. 143/6).
11. Frag. Wetzstein aus Sandstein; nur auf den Schmalseiten beschliffen. Erhaltene L: 7,8 cm; B: 5 cm; H: 2,0-3,5 cm.
12. Gebrannter Lehm. 13. Knochen.

Kat 215; Grube J in Fläche J 87, Koord. 91,5/869, Inv. Nr. 5290.

1. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingernagelkerben; eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckengrus gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 7 mm.
2. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; schwarzgrau, mittelstark fein bis mittelfein gemagert. Wst: 9 mm.
3. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 35 cm; Wst: 6 mm.
4. Schulterscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter verziert mit umlaufenden Riefen; hellbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob organisch und mit Schneckengrus gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 8 mm.
5. Knochen. 6. Schlacke.

Kat 216 entfällt

Kat 217; Grube B in den Flächen J 88, K 88 und J 89, Koord. 99/878, Inv. Nrn. 6360, 6370, 6380.

1. Rs, handgemacht; hellbraun, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7 mm.
2. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; hell rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Wdm: (20 cm); Wst: 6,5 mm.
3. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; rötlich grau bis hell rötlich grau, eben und unbearbeitet, zum Teil geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Wst: 8 mm.
4. Umbruchscherbe, handgemacht; mit kleinen tiefen Eindrücken in horizontalen Reihen verziert; braungrau, uneben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 147/13).
5. Bs, handgemacht; rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 13,5 mm.
6. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: 17 cm; Wdm: 19 cm; Wst: 6 mm (Taf. 146/1).
7. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: 32 cm; Wdm: 34 cm; H: Etwa 16 cm; Wst: 9,5 mm (Taf. 146/9).
8. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Schulter zwei umlaufende Rillen; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 5 mm (Taf. 146/3).
9. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 6 mm.
10. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wdm: Etwa 17 cm; H: (9,5 mm); Wst: 6,5-10 mm (Taf. 146/2).
11. Ws, handgemacht; mit dreizeiligem Kammstrich verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob mit Quarz gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 147/14).
12. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 6,5 mm.
13. Ws, handgemacht; mit einer mit den Fingerspitzen herausmodellierten Leiste verziert; dunkelbraungrau, eben und unbearbeitet, wenig fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 147/9).
14. Umbruchscherbe, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 7,5 mm.

15. Ws, handgemacht; mit schmalen Rillen verziert; hell rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Wst: 8,5 mm (Taf. 147/10).
16. Bs eines scheibengedrehten (römischen?) Gefäßes; wenig fein bis mittelfein gemagert. Bdm: 12 cm; Wst=Bst: 8 mm.
17. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf dem Rand sowie außen unter dem Rand Fingereindrücke; braungrau bis hellbraungrau, eben und unbearbeitet, stark fein bis mittelfein und mittelstark grob keramisch, mit Kalk und mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: (40 cm); Wst: 8 mm (Taf. 146/11).
18. Bs, handgemacht; braunschwarz bis rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob vorwiegend rotkörnig, in geringem Anteil keramisch und organisch gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 7 mm; Bst: 14 mm.
19. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: (28 cm); Wdm: (30 cm); Wst: 4,5 mm (Taf. 146/5).
20. Umbruchscherbe, handgemacht; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein rotkörnig, keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 7,5 mm.
21. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen und mit schmalen Rillen verziert; schwarzrot bis rötlich braun, eben und geglättet, stark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Wst: 10 mm.
22. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 5 mm.
23. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, poliert, mittelstark fein bis grob rotkörnig gemagert. Wdm: (30 cm); Wst: 7,5 mm.
24. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich grau, eben und gut geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 9 mm (Taf. 147/1).
25. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (27 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 147/5).
26. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; braunschwarz bis braungrau, wenig fein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 8 mm.
27. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (19 cm); Wdm: (20 cm); Wst: 7 mm.
28. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 3,5-6 mm.
29. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich grau, poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7,5 mm.
30. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelgrau bis rötlich grau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Wst: 7 mm.
31. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 9,5 mm; Bst: 13 mm.
32. Umbruchscherbe, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein gemagert. Wdm: 10,5 cm; Wst: 4,5-6 mm.
33. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 28,5 cm; Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 6 mm (Taf. 146/6).
34. Bs, handgemacht; dunkelgrau, poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Bdm: 3,6 cm; Wst: 6 mm; Bst: 7,5 mm (Taf. 147/11).
35. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 6 mm.
36. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch rotkörnig gemagert. Bdm: 14 cm; Wst: 6 mm; Bst: 6,5 mm (Taf. 147/12).
37. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; hellbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 147/8).
38. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; hellbraungrau, uneben und unbearbeitet, stark mittelfein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: (40 cm); Wst: 11 mm.
39. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21,5 cm; Wst: 5 mm (Taf. 146/4).
40. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 23,5 cm; Wdm: Etwa 24 cm; Wst: 5,5 mm.

41. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, eben und gut geglättet, zum Teil geschlickt, mittelstark fein keramisch und mit Quarz, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 7 mm.
42. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis grob gemagert. Bdm: 7 cm; Wst: 7 mm; Bst: 10 mm.
43. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 10 cm; Wst: 7,5 mm.
44. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Einkerbungen; braunschwarz, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 24 cm; H: (13,5 cm); Wst: 6 mm (Taf. 147/3).
45. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, wenig fein bis grob mit Quarz und mit Kalk gemagert. Wst: 6 mm.
46. Umbruchscherbe, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein gemagert. Wdm: (16 cm); Wst: 6,5 mm.
47. Henkelfragment vom Hals einer römischen Amphore (Taf. 147/16).
48. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit kleinen Fingernagelkerben in ungeordnetem Muster verziert, eine schmale Ritzlinie im Zick-Zack-Muster schließt die Verzierungszone zum Umbruch hin ab; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: Etwa 21 cm; H: (13 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 147/2).
49. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein mit Quarz und rotkörnig gemagert. Wdm: (18 cm); Wst: 7 mm.
50. Bs, handgemacht; braungrau bis hellbraungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 7 mm; Bst: 10 mm.
51. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 40 cm; Wst: 5 mm (Taf. 146/10).
52. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; hellbraungrau bis hellbraun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wst: 8 mm (Taf. 147/7).
53. Umbruchscherbe, handgemacht; rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 13 mm.
54. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; hell rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 23 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 147/6).
55. Rs, grobkeramisch; innen und außen auf dem Rand Fingerkerben; schwarzrot, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: (29 cm); Wdm: (30 cm); Wst: 9 mm.
56. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun bis grau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und mit Schneckenrüs gemagert, in Spuren auch mit Kalk. Rdm: (35 cm); Wst: 8 mm (Taf. 147/4).
57. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert, dunkelgrau, mfm keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Wst: 8 mm.
58. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 27,5 cm; Wdm: Etwa 30 cm; H: (15 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 146/7).
59. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgraubraun, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 8 mm.
60. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 6 mm.
61. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und organisch gemagert. Wdm: (30 cm); Wst: 7,5 mm.
62. Umbruchscherbe, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wdm: (20 cm); Wst: 3,5-6,5 mm.
63. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; hell rötlich grau, eben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7 mm.
64. Randscherbe eines Glasbechers mit zwei feinen umlaufenden Ritzlinien außen unter dem Rand. Rdm: Etwa 8,5 cm (Taf. 147/15).
65. Eisenteil, korrodiert; länglich mit flachem Querschnitt. Erhaltene L: 6,2 cm.

66. Frag. Wetzstein aus Grauwacke (?); länglich unregelmäßige Form, etwa abgerundet viereckiger, aber ebenfalls ungleichmäßiger Querschnitt; besonders an zwei aufeinanderstoßenden Seiten abgeschliffen. Erhaltene L: 16,6 cm; B: 3,1-3,8 cm; H: 3-3,5 cm.
67. Frag. Wetzstein aus Sandstein; ehem. Form am ehesten lang-rechteckig, der Querschnitt rechteckig bis quadratisch Erhaltene L: 10,3 cm; B: 4,1-4,6 cm; H: 3-5,2 cm.
68. Gebrannter Lehm mit Holz(?)abdruck. 69. Knochen.

Kat 218; Grube C in Fläche J 88, Koord. 95/878,5, Inv. Nrn. 6390, 6400, 6410.

1. Umbruchscherbe, scheibengedreht; dunkelgrau, mit feinem Überzug, sehr fein gemagert. Wdm: 26 cm; Wst: 5 mm (Taf. 148/5).
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; mit länglichen bis spitzovalen Eindrücken verziert; schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark fein in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: 24 cm; Wdm: 26 cm; Wst: 8,5 mm (Taf. 148/3).
3. Ws, handgemacht; mit dreieckig eingeschnittenen Furchen verziert; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 6,5 mm (Taf. 148/7).
4. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, uneben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 25 cm; Wdm: 28 cm; H: Etwa 16 cm; Wst: 9 mm (Taf. 148/4).
5. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; poliert, mittelstark fein gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 7,5 mm.
6. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau, mit feinem Überzug, **mittelstark mittelfein** rotkörnig gemagert. Wst: 9 mm.
7. Ws, handgemacht; mit runden Einstichen verziert; grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 9,5 mm.
8. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: 16 cm; Wdm: 17 cm; Wst: 6 mm (Taf. 148/1).
9. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; braunschwarz bis dunkelbraun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 6,5 mm.
10. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 5,5 mm.
11. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 3 mm.
12. Bs, handgemacht; dunkelgraubraun, wenig mittelfein bis grob organisch gemagert. Bdm: 9 cm; Wst: 6 mm.
13. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: (21 cm); Wdm: (21,5 cm); Wst: 7-9 mm (Taf. 148/2).
14. Fma-Scherben. 15. Spinnwirtel; braunschwarz. Dm: 3,4 cm (Taf. 148/6).
16. Knochen.. 17. Holzkohle.

Kat 219; Grube D in den Flächen J 88 und J 89, Koord. 93/880, Inv. Nrn. 6420, 6421.

1. Rs, handgemacht, Variante 7; grau, gut geglättet, feine rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 144/1).
2. Rs, handgemacht, Variante 2; hellgrau, Überfang, feine bis mittelfeine rotkörnige Magerung. Rdm: 22 cm (Taf. 144/2).
3. Rs, handgemacht; dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 19 cm (Taf. 144/3).
4. Rs, handgemacht; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: 14 cm (Taf. 144/5).
5. Frag. Oberteil, römisch; grau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: 19 cm (Taf. 144/6).
6. Rs, handgemacht; grau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
7. Ws, handgemacht; auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), ezv; grau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
8. Ws, handgemacht; dunkelgrau, Oberfläche abgeplatzt, überwiegend fmmusch und wenig rotkörnige Magerung.
9. Ws, handgemacht; auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); braungrau, mäßig geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
10. Frag. Spinnwirtel aus Stein, konisch; auf der Schauseite befindet sich ein flüchtig eingeritzter Stern, auf der Seitenfläche unregelmäßige Ritzungen. Dm: 2,9 cm (Taf. 144/4).
11. Fragmente mehrerer Muschelschalen.

12. Vorgesch. Keramik. 13. Römische Kaiserzeit-Keramik. 14. Fma-Keramik. 15. Gebrannter Lehm. 16. Knochen.

Kat 220; Grube F in Fläche J 88, Koord. 98,5/879, Inv. Nr. 6450.

1. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 23 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 144/11).
2. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Rdm: (26 cm); Wst: 5,5 mm.
3. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (19 cm); Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 6 mm (Taf. 144/10).
4. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 12 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 144/9).
5. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun, poliert, wenig fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 6 mm.
6. Umbruchscherbe, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wdm: (2 cm); Wst: 4-7 mm.
7. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau bis dunkelgrau; eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 36 cm; Wst: 6 mm.
8. Schulterscherbe, handgemacht; schwarz, mit feinem Überzug, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 17,5 cm; Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 6 mm.
9. Schulterscherbe, handgemacht; schwarz, poliert, mittelstark fein mit Kalk und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (13,5 cm); Wdm: (15 cm); Wst: 3-4 mm.
10. Umbruchscherbe, handgemacht; braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: 820 cm); Wst: 7,5 mm.
11. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: Etwa 21 cm; H: (12,5 cm); Wst: 5-7 mm (Taf. 144/8).
12. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis schwarzgrau, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz, in Spuren rotkörnig und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 12 mm.
13. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelgrau bis rötlich grau, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 7 mm.
14. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und mit Quarz, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wdm: Etwa 18 cm; H: Etwa 10,5 cm; Wst: 6-8 mm (Taf. 144/7).
15. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelgrau, uneben und überstrichen, stark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 9-11 mm.
16. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz bis rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 10 mm.
17. Knochen. 18. Schlacke.

Kat 221; Pfosten 24 in Fläche J 88, Koord. 97,3/876,4, Inv. Nr. 6500.

1. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes; rötlich grau bis blaugrau, gut geglättet, wenig feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 22 cm (Taf. 144/12).
2. Umbruch- bis Ws, handgemacht; grau, gut geglättet, wenig feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung. Gdm: Etwa 22 cm.
3. Fma-Keramik. 4. Gebrannter Lehm. 5. Knochen. 6. Schlacke. 7. Holzkohle.

Kat 222; Befund 46 in Fläche J 88, Koord. 93,8/ 876,6, Inv. Nr. 6550.

1. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes, Variante 9; grau, gut geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung, nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 30 cm (Taf. 144/13).
2. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen, mehrzeilig, schräg; dunkelgrau, gut geglättet, wenig feine bis mittelgrobe Quarzmagerung (Taf. 144/14).
3. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen, mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, überwiegend feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und in Spuren nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 144/15).

4. W-Bs, handgemacht; grau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 8 cm (Taf. 144/16).

5. Bs, handgemacht; hellbraun bis grau, Oberfläche abgeplatzt, überwiegend rotkörnige Magerung sowie feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 9 cm.

Kat 223; Pfosten 71 in Fläche J 88, Koord. 98,3/877,2, Inv. Nr. 6620.

1. W-Bs, handgemacht; schwarz bis dunkelbraun, gut geglättet, wenig Quarzsandmagerung sowie in Spuren feine Kalkmagerung. Bdm: Etwa 7 cm (Taf. 144/18).

2. Knochen.

Kat 224; Wandspur in den Flächen J 88, J 87 und I 87, Inv. Nr. **6661**.

1. Rs, handgemacht, Variante 10; rötlichbraun, mäßig geglättet, feine rotkörnige Magerung. Rdm: 16 cm (Taf. 144/17).

Kat 225; oberstes Gesamtplanum der Fläche J 88, Inv. Nr. 6350.

1. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; rötlich braun bis dunkelgrau, poliert, wenig fein bis grob mit Quarz und in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 35 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 145/17).

2. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 37 cm; Wdm: Etwa 38 cm; Wst: 10 mm (Taf. 145/16).

3. Bs, handgemacht; rötlichgrau, eben und geglättet, wenig fein gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 6 mm; Bst: 4,5 mm (Taf. 145/3).

4. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wdm: Etwa 16,5 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 145/7).

5. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz, in geringem Anteil mit Kalk und rotkörnig gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 145/15).

6. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 145/13).

7. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 145/14).

8. Bs, handgemacht; wenig fein bis grob gemagert. Bdm: Etwa 2 cm; Wst: Etwa 5-6 mm; Bst: Etwa 6-8 mm (Taf. 145/2).

9. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, eben und unbearbeitet, zum Teil geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 145/4).

10. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (34 cm); Wst: 8,5 mm (Taf. 145/6).

11. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 5 mm (Taf. 145/10).

12. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig fein gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 145/5).

13. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wst: 3,5 mm (Taf. 145/11).

14. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch, in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 8,5 mm (Taf. 145/9).

15. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob (keramisch?) gemagert. Rdm: (34 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 145/1).

16. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 7,5 mm (Taf. 145/8).

17. Ws, handgemacht (Umbruchscherbe?); mit einer Riefe verziert; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 13 cm; Wst: 5,5 mm (Taf. 145/12).

18. Knochen.

Kat 226; Grube A in Fläche J 89, Koord. 97/883, Inv. Nrn. 7540, 7550.

1. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckengrus gemagert. Wst: 9 mm.

2. Ws, handgemacht; durch schmale und breite Rillen in Kästchen gegliederte Verzierungszonen sind mit parallelen schmalen Rillen in verschiedener Ausrichtung gefüllt; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 7-5 mm (Taf. 148/15).
3. Ws, handgemacht; mit waagrecht und senkrecht geordneten kleinen Knubben verziert; dunkelgrau, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wdm: 12,5 cm; Wst: 5-7 mm (Taf. 148/13).
4. Ws, handgemacht; schwarzgrau bis rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz sowie in Spuren rotkörnig und mit Kalk gemagert. Wst: 10 mm.
5. Ws, handgemacht; mit Fingereindrücken in senkrechten Streifen verziert; grau bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert.
6. Ws, handgemacht; verziert mit Gruppen von parallelen Ritzlinien und kleinen dreieckigen Einstichen (Zonenmuster?); dunkelbraungrau, wenig fein bis grob (keramisch?) gemagert. Wst: 9 mm (Taf. 148/16).
7. Fma-Schernern.
8. Münze.
9. Gebrannter Lehm. 10. Knochen.

Kat 227; Grube C in Fläche J 89, Koord. 99,5/889, Inv. Nr. 7590.

1. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: (35 cm); Wst: 8 mm.
2. Vierkantiger Eisenbolzen; zum stumpfen Ende hin leicht verjüngt; korrodiert. L: 8,2 cm; B: 0,8-1,2 cm (Taf. 148/9).
3. Knochen.

Kat 228; Grube H in den Flächen J 89 und I 89, Koord. 90,5/883; Inv. Nrn. **7601**, 7610, 7620.

1. Rekonstr. scheibengedrehtes Gefäß, Variante 16; auf der Wandung Drehwülste, mehrzeilig und horizontal; braungrau bis dunkelgrau, rau, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Kalkmagerung. Rdm: 15,3 cm; H: Etwa 15,8 cm (Taf. 149/1).
2. Rs, Hals, Böhner Ware B; am Rand Mövenstempel, auf dem Hals kombinierte geometrische Stempelverzierung; braungrau, gut geglättet, in Spuren Kalkmagerung und sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm. 18 cm (Taf. 149/2).
3. Ws, Terra Nigra-ähnlich; grau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Bdm: Etwa 6 cm (Taf. 149/3).
4. Rs, handgemacht, Variante 15; grau, mäßig geglättet, wenig feine Quarzmagerung. Rdm: 15 cm (Taf. 149/4).
5. Rs, Schulter, römische Kaiserzeit; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 26 cm (Taf. 149/5).
6. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und horizontal; hellbraun, gut geglättet, wenig sehr feine rotkörnige Magerung.
7. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen als Zonenfüllung in schrägen Zeilen; schwarz, gut geglättet, sehr feine bis feine Quarzmagerung.
8. Ws, handgemacht, auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet und flächendeckend; rötlich braun, gut geglättet, nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung.
9. Schulter, Umbruch, Drehscheibe; auf der Schulter und auf dem Umbruch Bemalung in Pingsdorfer Art (V 33); hellgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung.
10. Eisenblech, verbogen. L: Etwa 4 cm (Taf. 218/41).
11. Fma-Keramik. 12. Knochen. 13. Schlacke.

Kat 229; Grube K in Fläche J 89, Koord. 92,5/886, Inv. Nrn. 7630, **7631**, 7640, 7650.

1. Frag. Oberteil, römische Kaiserzeit; braungrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Kalkmagerung. Rdm: 18 cm (Taf. 149/7).
2. Rs-Schulterscherbe, handgemacht; braungrau bis dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 14 cm (Taf. 149/8).
3. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes; schwarz, grob geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 8 cm (Taf. 149/9).
4. Rs, handgemacht; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine rotkörnige Magerung. Rdm: 24 cm (Taf. 149/10).
5. Ws, handgemacht; auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23) als horizontale gewellte Bänder; braungrau, mäßig geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung (Taf. 149/11).

6. Schulter, Umbruch, scheibengedreht; auf der Schulter und auf dem Umbruch Bemalung in Pingsdorfer Art; gelblich grau bis grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Gdm: Etwa 10 cm.
7. Frag. Eisenmeisel mit vierkantigem Schaft; Kopf gestaucht, Schneide abgebrochen. Erhaltenen L: 8 cm (Taf. 218/30).
8. Fma-Keramik. 9. Gebrannter Lehm. 10. Knochen.
11. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wdm: Etwa 18 cm; H: (12 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 149/6).

Kat 230; oberstes Gesamtplanum der Fläche J 89, Inv. Nr. 7530.

1. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, poliert, wenig fein bis grob mit Quarz und organisch gemagert. Rdm: 10,5 cm; Wdm: 13,2 cm; Wst: 6 mm.
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, sehr fein gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 6-7 mm.
3. Fma-Scherben. 4. Knochen.

Kat 231; Grube A in Fläche I 85, Koord. 81/845, Inv. Nr. 1560.

1. Bs, scheibengedreht, Variante 24; gelblich grau, rau, wenig feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 8 cm (Taf. 149/12).
2. Frag. Bronzeblech, gefaltet; an der Flazkante schrägstehende Kerben, darunter horizontale Doppelinie. L: 4 cm (Taf. 149/15).
3. Eisenfragment, vierkantig. Erhaltene L: 5 cm (Taf. 149/14).
4. Eisenfragment, vierkantig. Erhaltene L: 13 cm (Taf. 149/13):
5. Fma-Keramik. 6. Gebrannter Lehm. 7. Knochen.

Kat 232; Grube F in Fläche I 85, Koord. 83/842, Inv. Nrn. 1620, **1621**.

1. Rs, scheibengedreht, Variante 12; gelblich grau bis hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 150/1).
2. Rs, handgemacht, Variante 15; dunkelgrau, mäßig geglättet, *feine* bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 150/2).
3. Rs, handgemacht, Variante 15; dunkelgrau, mäßig geglättet, wenig Quarzmagerung. Rdm: Etwa 17 cm (Taf. 150/3).
4. Bs, scheibengedreht, Variante 24; dunkelgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 150/5).
5. Frag. Knochenscheibe, annähernd zylindrisch, die Schauseite ist mit drei konzentrischen Rillen am Rand und je vier konzentrischen Halbbögen beiderseits der Bohrung verziert. Die Bohrung befindet sich nicht im Zentrum der Scheibe und wurde nur etwa bis zur Hälfte ausgeführt; vermutlich ist die Scheibe bei der Herstellung zerbrochen; die Außenseiten sind teilweise unbearbeitet. Dm: 4,3 cm (Taf. 150/4).
6. Schlacke. 7. Knochen.

Kat 233; Grube A in Fläche I 86, Koord. 88/851, Inv. Nr. 890.

1. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm=Wdm: 22 cm; H: Etwa 13,5 cm; Wst: 6 mm.
2. Fma-Scherben. 3. Knochen.

Kat 234; Grube B in Fläche I 86, Koord. 88/856, Inv. Nr. 900.

1. Rs, Bs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; grau bis hellbraun, uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob gemagert. Rdm: 6 cm; Bdm: 3,8 cm; H: 3 cm; Wst: 6,5 mm; Bst: 8 mm.
2. Fma-Scherben. 3. Knochen.

Kat 235; Grube C in Fläche I 86, Koord. 84/857; Inv. Nrn. 910, **911**.

1. Frag. Unterteil, scheibengedreht, Variante 24; hellgrau bis gelblich grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa: 10 cm (Taf. 151/1).
2. Bs, handgemacht, dunkelgrau, mäßig geglättet, überwiegend feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 12 cm (Taf. 151/2).
3. Rand- bis Schulterscherbe, scheibengedreht, Variante 5; hellbraun bis hellgrau, rau, feine bis mittelgrobe Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 10,5 cm (Taf. 151/3).

4. Rand- bis Schultherscherbe, scheibengedreht, Variante 4, dunkelgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 151/4).
5. Rs, handgemacht, Variante 11; dunkelgrau, grob geglättet, mittelgrobe bis grobe Quarzmagerung und wenig nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 151/5).
6. Rs, handgemacht, Variante 22; grau, grob geglättet, mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 10 cm (Taf. 151/6).
7. Ws, handgemacht; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung.
8. Bs, scheibengedreht, Variante 24; gelblich grau, rau, feine Quarzsandmagerung.
9. Frag. Eisenblech, stark korrodiert. L: Etwa 14,5 cm (Taf. 150/13).
10. Mehrere Fragmente eines Webgewichtes, Form nicht mehr erkennbar; braun, luftgetrocknet.
11. Knochen.

Kat 236; Pfosten 13 in Fläche I 86, Koord. 87,3/ 857,7, Inv. Nr. 930.

1. Frag. Webgewicht, ringförmig; auf der Schauseite mit runden Kreuzstempeln, deren Stege erhalten sind, verziert; rötlich braun, geglättet, schwach gebrannt. Dm: Etwa 10 cm (Taf. 150/12).

Kat. 237; oberstes Gesamtplanum der Fläche I 86, Inv. Nr. **8601**.

1. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes, Variante 16; grau, grob, feine bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 17 cm (Taf. 150/7).
2. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes, Variante 17; braunschwarz, Randzone geglättet, nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig gg. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 150/8).
3. Schulter, Umbruch, handgemacht, auf der Schulter oben und unten durch Rillen begrenztes Band mit schräger Kerbenfüllung (V 18), einzeilig und horizontal; grau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 18 cm (Taf. 150/9).
4. Tordierter Eisenring. Dm: 7 cm (Taf. 150/11).
5. Prismatischer Knochenanhänger „Donaramulett“, Kanten und Basis mit Rillen verziert, oberes Ende durchbohrt, über der Bohrung umlaufende horizontale Rille. H: 3,5 cm (Taf. 150/10).
6. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, sehr fein gemagert. Rdm: 14 cm; Wdm: 17 cm; H: 10 cm; Wst: 6 mm.
7. Frag. keramischer Untersetzer (?). Dm: Etwa 30 cm (Taf. 150/6).
8. Knochen.

Kat 238; Grube D in Fläche I 87, Koord. 83/865, Inv. Nrn. 5430, 5440, 5450, 5460, 5470.

1. Rs, scheibengedreht, Variante 6; grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 151/7).
2. Frag. Oberteil, scheibengedreht, Variante 6; grau bis braungrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 151/8).
3. Frag. Oberteil, scheibengedreht, Variante 6; grau bis hellbraun, rau, sehr feine bis feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 12 cm (Taf. 151/9).
4. Rs, scheibengedreht, Variante 6; dunkelgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 12 cm (Taf. 151/10).
5. Rs, scheibengedreht, Variante 6; rötlich grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 151/11).
6. Frag. Oberteil, scheibengedreht, Variante 9; dunkelgrau, rau, überwiegend feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 151/12).
7. Rs, scheibengedreht, Variante 6; hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 151/13).
8. W-Bs, scheibengedreht, Variante 24; gelblich grau bis hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 151/14).
9. W-Bs, scheibengedreht, Variante 25; hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 151/15).
10. W-Bs, scheibengedreht, Variante 25; grau bis rötlich grau, rau, feine bis mittelgrobe Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 151/16).
11. Bs, scheibengedreht, Variante 25; dunkelgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10,8 cm (Taf. 151/17).
12. Bs, Schulter, handgemacht, Variante 23; hellbraun bis hellgrau, mäßig geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 25 cm (Taf. 152/3).
13. Frag. Oberteil, vorrömische Eisenzeit; außen am Rand Fingertupfen (V 1); braungrau, mäßig geglättet, feine bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung und Keramikmagerung. Rdm: Etwa 19 cm (Taf. 152/4).

14. W-Bs, handgemacht; dunkelbraun, gut geglättet, nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Bdm: Etwa 14 cm (Taf. 152/5).
15. W-Bs, handgemacht; braungrau, geschlickt, nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 152/6).
16. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes, Variante 11; schwarz, grob geglättet, überwiegend feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 152/7).
17. Rs, Schulter, römische Kaiserzeit; schwarz, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Kalkmagerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 152/8).
18. Umbruch, Ws, handgemacht, Variante 24; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 13 cm (Taf. 152/9).
19. Umbruch, Ws, handgemacht; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 13 cm (Taf. 152/10).
20. Ws, handgemacht, vorrömische Eisenzeit; verziert mit schmalen Rillen, mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 152/12).
21. Ws, handgemacht, auf der Wandung länglich bis dreieckige Eindrücke (V8), ungeordnet; grau, gut geglättet, wenigfeine bis mittelfeine rotkörnige Magerung (Taf. 152/14).
22. Ws, handgemacht; auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 152/15).
23. Ws, handgemacht, auf der Wandung Eindrücke (V 2), mehrzeilig, schräg; dunkelbraun, gut geglättet, Keramikmagerung und wenig feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 152/16).
24. Bs, scheibengedreht, Variante 25; gelblich grau, rau, feine Quarzsandmagerung.
25. Frag. Eisenmesser, gerader Rücken, Griffangel leicht abgesetzt; Teile der Griffangel sind abgebrochen; stark korrodiert. Erhaltene L: 14 cm (Taf. 152/17).
26. Unbestimmbares Eisenwerkzeug. L: 9,5 cm (Taf. 152/18).
27. Spitzwinkliges Eisenblech (es handelt sich nicht um das Blatt einer geflügelten Pfeilspitze!); stark korrodiert. L: 4,5 cm (Taf. 152/19).
28. Römische Keramik: Rs einer Reibschale. Rdm: Etwa 26 cm (Taf. 152/11) und Ws, Terra Sigillata (Taf. 152/13).
29. Fma-Keramik. 30. Gebrannter Lehm. 31. Knochen. 32. Schlacke; z.T. Rückstände der Bronzeherstellung. 33. Holzkohle

Kat 239; Grube E in den Flächen I 87 und H 87, Koord. 80/864, Inv. Nrn. 5480, **5481**.

1. Rekonstr. handgemachtes Gefäß, Variante 16; schwarz, grob, geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 18 cm; H: Etwa 18 cm (Taf. 153/6).
2. Halsscherbe, handgemacht, auf dem Hals kleine runde Einstiche (V 10), einzeilig und horizontal; dunkelbraun, gut geglättet, sehr feine bis feine Quarzmagerung (Taf. 153/7).
3. Rs-Schulterscherbe, handgemacht, Variante 16; rötlich grau, mäßig geglättet, überwiegend feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 19 cm (Taf. 153/12).
4. W-Bs, scheibengedreht, Variante 25; hellgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 153/13).
5. Spinnwirtel, doppelkonisch, mit scharfem Umbruch; dunkelgrau, gut geglättet, Dm: 3,4 cm (Taf. 153/8).
6. Frag. Hufeisen mit gewellten Rändern und schmalem Scheitel; flach rechteckige Stollen; ein Hufnagel ist festkorrodiert; etwa in der Mitte des Scheitels zerbrochen. L: 12 cm (Taf. 153/14).
7. Eisennagel, vierkantig, mit flachem und rechteckigem Kopf (Hufnagel?). L: 2,5 cm (Taf. 153/9).
8. Riemenzunge aus Eisen, bandförmig, stark korrodiert. L: 6,5 cm (Taf. 153/10).
9. Wetzstein, vierkantig mit z.T. stark ausgeschliffenen Kanten. L: 14 cm (Taf. 153/15).
10. Vermutlich Bohrkern eines urgeschichtlichen Steinbeils (Uralith - frdl. Hinweis von Prof. Dr. Allmann, Mineralogisches Institut der Philipps-Universität Marburg), zylindrisch. Dm: 1,5 cm (Taf. 153/11).
11. Knochen. 12. Schlacke.

Kat 240; Pfosten 9 in Fläche I 87, Koord. 86,7/864,5, Inv. Nr. 5510.

1. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, das Oberteil bis über den Umbruch hat einen feinen Überzug, das Unterteil ist geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert, in geringem Anteil auch mit Quarz. Rdm: (26,5 cm); Wdm: (28 cm); H: (12,4 cm); Wst: 7-8 mm (Taf. 153/3).
2. Wandscherbe eines scheibengedrehten und mit Drehrillen verzierten Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet. Wst: 4 mm (Taf. 153/4).
3. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wdm: Etwa 17 cm; H: Etwa 8,3 cm; Wst: 5-6 mm (Taf. 153/2).

4. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, zum Teil mit feinem Überzug, mittelstark fein, wenig mittelfein rotkörnig und mit Quarz, in geringem Anteil organisch und in Spuren keramisch gemagert. Wdm: (40 cm); Wst: 9-10 mm (Taf. 153/1).

5. Rs einer Terra Sigillata Bilderschüssel; der Eierstab ist erkennbar (Taf. 153/5).

6. Knochen.

Kat 241; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche I 87, Inv. Nr. 5370.

1. W-Bs, scheibengedreht, Variante 24; hellgrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 15 cm (Taf. 152/2).

2. Eisenschlüssel mit tropfenförmiger Raute, kurzem Schaft und rechteckigem, zweimal gekerbtem Bart. L: 8 cm (Taf. 152/1).

Kat 242; Grube B in den Flächen I 88 und I 87, Koord. 89/870,5, Inv. Nrn. 8570, 8580, 8590.

1. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: 30 cm; H: Etwa 10 cm; Wst: 9-11 mm.

2. Bs, grobkeramisch; hellbraun, geschlickt, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch, mit Quarz und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: 16,5 cm; Wst: 13-18 mm; Bst: 14 mm (Taf. 154/2).

3. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; braun bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; H: (10,3 cm); Wst: 12-14 mm.

4. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; hellbraungrau bis braunschwarz, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 26 cm; H: (23 cm); Wst: 9-11 mm (Taf. 154/1).

5. Bs, handgemacht; braunschwarz, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch, mit Quarz und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 7 mm; Bst: 11 mm.

6. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; mit Rillen verziert; braunschwarz bis rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28 cm; H: (12 cm); Wst: 9 mm.

7. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun bis rötlich grau, eben und geglättet, zum Teil geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in geringem Anteil auch rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 10 mm.

8. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil keramisch gemagert. Wdm: Etwa 17 cm; H: (8,5 cm); Wst: 6-8 mm (Taf. 154/3).

9. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: (22,5 cm); Wdm: Etwa 24 cm; Wst: 7,5-10 mm (Taf. 154/4).

10. Bs, grobkeramisch; rötlich braun, geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob mit Quarz und keramisch gemagert. Bdm: Etwa 14 cm; Wst: 12 mm; Bst: 11 mm.

11. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; schwarzrot, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Wst: 11 mm.

12. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; hellbraun, uneben und überstrichen, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 11 mm.

13. Fibelbruchstück aus Bronze einer aus der Fibel mit umgeschlagenem Fuß entstandenen Form mit parallel begrenztem Fuß (wie Gruppe VI 2, Serie 1a nach Matthes). Der Bügel und auch stellenweise der Fuß sind facettiert, der Fuß zusätzlich mit Kerben versehen (Taf. 218/4).

14. Wetzstein (?). 15. Gebrannter Lehm. 16. Knochen.

Kat 243; Grube C in Fläche I 88, Koord. 86/873, Inv. Nrn. 8600, 8610, 8620.

1. Ws, handgemacht; mit kleinen ungeordneten Fingernagelkerben und Rille verziert (Kästchenmuster?); dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein keramisch gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 154/8).

2. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, uneben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: 23 cm; Wdm: 24 cm; H: Etwa 9,7 cm; Wst: 10 mm (Taf. 154/9).

3. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraun, eben und gut geglättet, mittelstark fein in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (34 cm); Wst: 8-10 mm.

4. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 10 mm (Taf. 154/5).
5. Bs, grobkeramisch; hellbraungrau, uneben und unbearbeitet, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch mit Quarz. Bdm: 13 cm; Wst: 15 mm; Bst: 17 mm.
6. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 8,5 cm; Wst: 7-9 mm; Bst: 8-6 mm (Taf. 154/10).
7. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis hellbraun, eben und gut geglättet, zum Teil uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, mit Quarz und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: 17 cm; Wdm: 18 cm; H: 6,7 cm; Wst: 7 mm (Taf. 154/7).
8. Bs, grobkeramisch; hellbraun bis braungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark fein bis grob keramisch, rotkörnig, mit Quarz und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: 10,5 cm; Wst: 8 mm; Bst: 13 mm (Taf. 154/11).
9. Fma-Scherben. 10. Glasflußfragmente. 11. Knochen.

Kat 244; Grube E in Fläche I 88, Koord. 87/876, Inv. Nrn. 8630, 8640, 8650.

1. Rs-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (32 cm); Wdm: (34,5 cm); Wst: 5-6,5 mm (Taf. 154/6).
2. Fma-Scherben. 3. Knochen.

Kat 245; oberstes Gesamtplanum der Fläche I 88, Inv. Nrn. 8540, 8550.

1. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil organisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: 24 cm; Wdm: 27 cm; H: Etwa 13 cm; Wst: 7 mm (Taf. 154/12).
2. Zu einer Röhre gerolltes Bronzeblech; korrodiert (Taf. 218/7).
3. Frag. Eisenmesser (Taf. 218/12).
4. Zwei Eisennägel (Taf. 218/23 und 24).
5. Frag. Eisenteil (Taf. 218/27).
6. Fma-Scherben. 7. Frag. Wetzsteine (?). 8. Gebrannter Lehm. 9. Knochen. 10. Schlacke.

Kat 246; Grube B in Fläche H 86, Koord. 76/856, Inv. Nr. 960.

1. Rekonstr. handgemachtes Gefäß; am Rand Fingertupfen (V 1), auf der Schulter kurze Einritzungen (V 24), einzeilig und horizontal; dunkelgrau, mäßig geglättet, fm nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 12,6 cm; H: Etwa 10 cm (Taf. 155/1).
2. Rs, handgemacht; braungrau, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 13 cm (Taf. 155/2).
3. Rs, handgemacht, Variante 7; dunkelgrau, matt, Magerung nicht feststellbar. Rdm: 16 cm (Taf. 155/3).
4. Rs, handgemacht; grau, gut geglättet, feine Quarzmagerung. Rdm: 30 cm (Taf. 155/4).
5. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes; grau, gut geglättet, sehr feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: 12 cm (Taf. 155/5).
6. Ws, handgemacht, auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), mehrzeilig und horizontal; braungrau, Oberflächenbehandlung nicht erkennbar, feine Quarzmagerung und nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 155/6).
7. Ws, handgemacht, auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23), ohne Struktur; dunkelgrau, gut geglättet, feine rotkörnige Magerung (Taf. 155/7).
8. Schulter, handgemacht, auf der Schulter runde bis ovale flache Eindrücke (V 3), ungeordnet; braungrau, poliert, feine rotkörnige Magerung (Taf. 155/8).
9. Rs, römische Kaiserzeit; außen am Rand schräge Einritzungen; grau, gut geglättet, feine rotkörnige Magerung (Taf. 155/9).
10. Rs, handgemacht; grau bis hellrot, gut geglättet, feine bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung.
11. Rs, scheibengedreht; hellgrau, rau, Magerung nicht feststellbar. Rdm: 16 cm.
12. Rs, scheibengedreht; gelblich braun, Drehrillen, sehr feine Quarzsandmagerung.
13. Rs, handgemacht; auf der Wandung runde bis ovale, flache Eindrücke (V3), ungeordnet; dunkelgrau, matt, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung.
14. Ws, handgemacht; auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23); grau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.
15. Rs-Schulterscherbe, scheibengedreht; dunkelgrau bis hellgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: 13,4 cm.

16. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht; grau, gut geglättet, wenig feine Quarzsandmagerung.
17. Rs, scheidengedreht; grau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: 14 cm.
18. Rs, handgemacht; hellrot, gut geglättet, feine bis grobe Kalkmagerung.
19. Rs-Schulterscherbe, scheidengedreht; hellrot, Drehrillen; sehr feine bis feine Quarzsandmagerung und rotkörnige Magerung. Rdm: 11 cm.
20. Rs, scheidengedreht; braungrau, rau, feine Quarzsandmagerung. Rdm: 13 cm.
21. Eisennagel, vierkantig mit flachem, annähernd rechteckigem Kopf. L: 5,5 cm (Taf. 218/29)

Kat 247; Grube D in den Flächen H 86 und G 86, Koord. 70/852,5, Inv. Nr. 980.

1. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen flächendeckend in geordnetem Muster verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wdm: Etwa 24 cm; H: Etwa 11 cm; Wst: 7,5 mm.
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 35 cm; H: (24 cm); Wst: 8 mm.
3. Fma-Scherben. 4. Gebrannter Lehm. 5. Knochen.

Kat 248; Grube E in Fläche H 86, Koord. 72/854,5, Inv. Nr. 990.

1. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm=Wdm: 10 cm; H: 7 cm; Wst: 4-7,5 mm.
2. Knochen.

Kat 249; Befund 2 in Fläche H 86, Koord. 79/857,5, Inv. Nr. 1020.

1. Web Brettchen aus Knochen, annähernd quadratisch mit je einer Bohrung in den Ecken. L: Etwa 3,5 cm (Taf. 155/10).

Kat 250; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche H 85, Inv. Nr. 1830.

1. Zwei Fragmente von Mittelplatten eines Dreilagengkammes (Knochen) mit feiner, bzw. grober Zähnung. Reste der Griffleiste sind erhalten sowie auf jeder Platte noch ein Eisenniet. L: 1,7 cm, bzw. 1,3 cm (Taf. 155/11).

Kat 251; Lesefunde der Kampagnen 1973-1978 (aus dem Museum Fritzlar und dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Abt. Archäologische und Paläontologische Denkmalpflege; Außenstelle Marburg).

Best:

1. Ws, handgemacht; auf der Wandung pyramidenförmige Knubben; grau, gut geglättet, feine Kalkmagerung (Taf. 156/3).
2. Rs, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Kalkmagerung. Rdm: 16,5 cm (Taf. 156/4).
3. Rs, scheidengedreht, Terra Nigra-ähnlich; schwarz, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: 13 cm (Taf. 156/5).
4. Ws eines dreiteiligen Gefäßes, mit Ansatz des Fußes, Terra Nigra-ähnlich; am Fußansatz flacher, horizontal umlaufender Wulst; schwarz, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Bdm: Etwa 4,5 cm (Taf. 156/6).
5. Fuß, Terra Nigra-ähnlich; dunkelgrau bis schwarz, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Bdm: 4,5 cm (Taf. 156/7).
6. W-Bs, scheidengedreht; dunkelgrau, gut geglättet, wenig feine Quarzmagerung; Bdm: 6 cm (Taf. 156/8).
7. Umbruch, Ws, handgemacht, Variante 28; auf dem Umbruch waagerechte Kerben; dunkelgrau, gut geglättet, überwiegend feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 20 cm (Taf. 156/12).
8. Schulter, Böhner Ware B; auf der Schulter geometrische Stempelmuster; dunkelgrau, geglättet, in Spuren feine Quarzmagerung. Gdm: Etwa 21 cm (Taf. 156/13).
9. Ws, Böhner Ware B; auf der Wandung zweizeiliger senkrechter Rechteckstempel, darunter drei horizontal verlaufende Linien; grau bis dunkelgrau, gut geglättet, wenig feine Quarzmagerung (Taf. 156/14).
10. Ws, Böhner Ware B; auf der Wandung vierzeiliger horizontal umlaufender Rollstempel; dunkelgrau, geglättet, Magerung nicht feststellbar (Taf. 156/15).
11. Schulter, handgemacht, auf der Schulter horizontales Tannenzweigmuster; braungrau bis grau, geglättet, feine Kalkmagerung (Taf. 156/16).
12. Bronzebeschlag mit X-förmiger Ritzung (Taf. 155/16).
13. Bronzezierbuckel, spitzoval; hohl gegossen; zwei randbegleitende Linien. An den Spitzen befinden sich Reste von Befestigungsnieten. L: 3 cm (Taf. 155/18).

14. Zierknopf aus Bronze; hohl gegossen; Ränder gewellt und auf jeder Seite mit acht Bohrungen versehen; der Buckel ist durch Längsriefen gegliedert. Im Inneren ist ein Befestigungsniet angesetzt, der über den Rand hinaussteht. L: 7 cm (Taf. 155/19).

15. Frag. Dreilagenkamm aus Knochen, zweiseitig mit grober, bzw. feiner Zählung. Die Griffleiste ist mit eingeritzten Strichgruppen, die sich in der Mitte kreuzen, verziert. Der Griffleistenumriß ist annähernd gerade, der Griffleistenquerschnitt flach oval. Zwei Eisenniete sind erhalten, zwei weitere Nietlöcher erkennbar. Erhaltene L: 6 cm (Taf. 155/20).

16. Spielstein aus Knochen; Oberseite konvex mit zentraler Eintiefung, Unterseite gerade. Dm: 2,4 cm (Taf. 155/21).

17. Sechseitiger Würfel aus Knochen. L: 1,2 cm (Taf. 155/23).

18. Spielstein, aus einer Terra Sigillata-Scherbe annähernd rund zugeschlagen. Auf der Oberseite ist eine figürliche Darstellung (Reliefverzierung) zu erkennen. Dm: 1,6 cm (Taf. 155/24).

Heiner:

1. Wandscherbe einer Terra Sigillata Bilderschüssel; als Motiv ist unter dem Eierstab ein nach links laufender Löwe erkennbar (Taf. 157/8).

2. Wandscherbe einer Terra Sigillata Bilderschüssel; Muster aus Säulen und Bögen (Taf. 157/10).

3. Wandscherbe einer Terra Sigillata Bilderschüssel mit Gladiatorenkampf-Darstellung (Taf. 157/9).

4. Wandscherbe einer Terra Sigillata Bilderschüssel (Taf. 157/11).

5. Rs einer Terra Sigillata Schale mit Rundstablippe und feinen umlaufenden Drehrippen außen unter dem Rand (Taf. 157/6).

6. Rs eines Terra Sigillata Tellers mit glattem Rand (Taf. 155/7).

7. Boden, schiebgedreht (Taf. 157/4).

8. Boden, schiebgedreht (Taf. 157/5).

9. Glashänger mit stilis. Kopf (Taf. 155/22).

10. (Zügel-?) Ring aus Bronze. Dm: 2 cm (Taf. 155/13).

11. Frag. Fingerring aus Silber (Taf. 155/17).

12. Bronzefibel mit halbrunder Kopfplatte, oberer Sehne und hohem Nadelhalter; auf der Kopfplatte in vier konzentrischen Halbkreisen angeordnete Punzverzierung. L: 3,6 cm (Taf. 155/26).

13. Frag. Glasarmring mit drei gleichmäßig breiten glatten Rippen (wie Haevernick Gruppe 6c); blau (Taf. 155/25).

14. Bronzefibel (Taf. 218/5).

15. Weitere Kleinfunde aus Buntmetall (Taf. 155/ 12, 14 und 15).

- Fuß, handgemacht; Bdm: 5,5 cm (Taf. 156/1).

- Bodenfragment eines handgemachten Siebgefäßes; Bdm: 3,5 cm (Taf. 156/2).

- Fragment einer Horizontalleiste (?) eines handgemachten Gefäßes. Wdm: Etwa 22 cm (Taf. 156/9).

- Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; verziert durch mit den Fingern herausgekniffene waagerechte und senkrechte Leisten. Rdm: Etwa 14 cm; Wst: um 5 mm (Taf. 156/10).

- Bs, handgemacht; mit flachen, rund bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert. Bdm: 6,5 cm; Bst: 15-18 mm (Taf. 156/11).

- Rekonstr. dreiteiliges handgemachtes Gefäß; auf dem Umbruch grenzen zwei flache umlaufende Rillen ein Band aus kleinen schrägen Kerben ein. Rdm: 14 cm; H: 10 cm (Taf. 157/1).

- Rekonstr. dreiteiliges handgemachtes Gefäß. Rdm: 16 cm; H: 11 cm (Taf. 157/2).

- Rekonstr. dreiteiliges handgemachtes Gefäß. Rdm: 18 cm; H: 14,5 cm (Taf. 157/3).

Kat A 252; Grube E in den Flächen CC 83 und CC 84, Koord. 284/830, Inv. Nrn. 20620, 20630, 20640, 20650.

1. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Bdm: 8,8 cm; Wst: 8,5 mm; Bst: 7-9 mm (Taf. 159/13).

2. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, zum Teil poliert; wenig fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; H: Etwa 14 cm; Wst: 10 mm (Taf. 160/10).

3. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; braungrau, die Randpartie uneben und unbearbeitet, sonst geschlickt, stark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (28 cm); Wdm: (30 cm); H: (21 cm); Wst: 12-13 mm (Taf. 159/9).

4. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz bis rötlich grau, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: (30 cm); H: (20 cm); Wst: 11-15 mm (Taf. 159/10).

5. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: (22 cm); Wdm: (23 cm); Wst: 7-9 mm (Taf. 159/1).
6. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz bis dunkelbraungrau, geschlickt, stark mittelfein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: (26 cm); Wdm: (27 cm); Wst: 12-14 mm.
7. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; braungrau bis rötlich grau, uneben und unbearbeitet, stark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: (21 cm); Wdm: (23 cm); Wst: 11-12,5 mm.
8. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, wenig bis mittelstark fein bis mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: (19 cm); H: (6,3 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 160/1).
9. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7,5-11 mm (Taf. 160/3).
10. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; H: (9 cm); Wst: 7-8,5 mm (Taf. 160/7).
11. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wst: 7 mm (Taf. 160/8).
12. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis dunkelbraungrau; mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Bdm: 7,5 cm; Wst: 12 mm.
13. R-Ws, grobkeramisch; dunkelgrau, uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 28 cm; H: Etwa 14 cm; Wst: 10-12 mm (Taf. 160/12).
14. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelbraungrau, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob rotkörnig und keramisch gemagert. Wst: 7 mm.
15. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Eindrücke; dunkelbraungrau bis rötlich braun, geschlickt, stark mittelfein und mittelstark grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: (32 cm); H: (21 cm); Wst: 11-12 mm (Taf. 159/11).
16. Bs, grobkeramisch; hell rötlich grau, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, mit Quarz und keramisch gemagert. Bdm: (16 cm); Wst: 12,5 mm; Bst: 12 mm (Taf. 159/15).
17. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; braunschwarz bis braungrau, innen weiße (Kalk-?) Reste, uneben und geglättet, zum Teil poliert, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Bdm: 12 cm; H: Etwa 12,4 cm; Wst: 11 mm; Bst: 11 mm (Taf. 160/11).
18. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braungrau, eben und geglättet, wenig bis mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (30 cm); Wdm: (31 cm); Wst: 7,5-10 mm (Taf. 160/4).
19. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich grau bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein und wenig fein und grob rotkörnig und keramisch, in Spuren organisch gemagert. Rdm: (28 cm); H: (8 cm); Wst: 10-9 mm (Taf. 160/9).
20. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und in Spuren mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 9-11 mm (Taf. 159/2).
21. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (33 cm); Wdm: (34 cm); Wst: 7-9 mm.
22. Rs, handgemacht; dunkelgrau bis schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 25,5 cm; Wst: 9 mm.
23. Bs, handgemacht; braungrau, geschlickt, stark mittelfein bis grob rotkörnig, mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch organisch gemagert. Bdm: 14 cm; Wst: 13-15 mm; Bst: 16 mm (Taf. 159/14).
24. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (12,5 cm); Wdm: (12,5 cm); H: (8 cm); Wst: 8,5 mm (Taf. 159/4).
25. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelgrau, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 10 mm (Taf. 159/7).
26. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz, geschlickt, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 12-15 mm.
27. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich grau, uneben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: (35 cm); Wst: 10-13 mm.
28. Umbruchscherbe, handgemacht; mit Fingertupfenreihe am Umbruch; rötlich grau bis hell rötlich grau, uneben und geglättet, zum Teil geschlickt, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Wdm: (35 cm); Wst: 8-11 mm (Taf. 159/8).

29. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch gemagert. Wst: 7,5 mm.
30. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 14,5 cm; Wdm: Etwa 14,8 cm; H: (9 cm); Wst: 6,5-8 mm (Taf. 159/6).
31. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein und wenig grob rotkörnig gemagert. Rdm: (22 cm); H: (7,5 cm); Wst: 10 mm (Taf. 160/5).
32. Bs, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Bdm: 6 cm; Wst: 6 mm; Bst: 4 mm (Taf. 159/12).
33. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; grau bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Bdm: 12 cm; H: 7,6 cm; Wst: 7,5-10 mm; Bst: 8 mm (Taf. 160/6).
34. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis grau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: (24 cm); Wdm: (25,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 159/3).
35. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, uneben und geglättet, zum Teil poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wdm: Etwa 14,5 cm; H: (9 cm); Wst: 8 mm (Taf. 159/5).
36. Eine fma-Scherbe. 37. Frag. Webgewicht. 38. Gebrannter Lehm. 39. Knochen. 40. Schlacke.

Kat A 253; Grube D in den Flächen CC 86 und CC 85, Koord. 286,5/850,5, Inv. Nr. 20910.

1. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und unbearbeitet, wenig fein bis grob organisch und rotkörnig, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 8,5-6,5 mm (Taf. 161/5).
2. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (34 cm); Wdm: (37,5 cm); Wst: 8,5-10 mm (Taf. 161/2).
3. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis rötlich braun, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 16,5 cm; Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 8-5 mm (Taf. 161/4).
4. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig bis mittelstark fein keramisch, in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 29 cm; Wst: 7-9 mm (Taf. 161/9).
5. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 161/3).
6. Ws, handgemacht; kammstrichverziert; dunkelbraungrau, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch und mit Quarz gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 161/12).
7. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, organisch und mit Kalk, in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (25 cm); Wdm: (26 cm); Wst: 7-9,5 mm (Taf. 161/10).
8. Ws, handgemacht; mit einer Reihe kleiner Fingernageleindrücke verziert; rötlich braun, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 161/13).
9. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Einkerbungen; dunkelbraungrau bis rötlich grau, uneben und geglättet, stark fein, mittelstark mittelfein und wenig grob mit Schneckenengrus gemagert, in Spuren auch mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 37 cm; Wdm: Etwa 39 cm; Wst: 8-6 mm (Taf. 161/8).
10. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis braungrau, wenig mittelfein keramisch und rotkörnig gemagert. Bdm: 12,3 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 8 mm (Taf. 161/16).
11. Bs, handgemacht; braunschwarz bis rötlich braun, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Bdm: 6,3 cm; Wst: 6 mm (Taf. 161/14).
12. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingertupfen; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, stark fein, mittelstark mittelfein und wenig grob mit Schneckenengrus gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; Wdm: Etwa 37 cm; Wst: 9-13 mm (Taf. 161/7).
13. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (22 cm); Wdm: (26,5 cm); Wst: 8,5 mm (Taf. 161/1).
14. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig (und mit Schneckenengrus gemagert?) und in geringem Anteil keramisch gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 161/15).
15. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, uneben und geglättet, zum Teil geschlickt, wenig fein und grob, mittelstark mittelfein mit Kalk, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 29 cm; Wst: 8 mm (Taf. 161/11).

16. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein und mm mit Kalk, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 7,5-10 mm.

17. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, wenig fein und mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: (31 cm); Wdm: (31,5 cm); Wst: 6 mm (Taf. 161/6).

18. Knochen.

Kat 254; Grube A in Fläche BB 83, Koord. 277/827; Inv. Nrn. 19750, 19760, 19770.

1. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis dunkelbraun, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 19,5 cm; H: (9 cm); Wst: 9 mm (Taf. 163/1).

2. Bs, handgemacht; braungrau bis dunkelgrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und mit Kalk und in Spuren rotkörnig gemagert. Bdm: 6 cm; Wst: 4 mm; Bst: 6 mm (Taf. 163/4).

3. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: Etwa 29 cm; H: (18 cm); Wst: 8,5-10,5 mm (Taf. 162/3).

4. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; am Umbruch eine Delle; braungrau bis hellbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Kalk, in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 29 cm; H: (17 cm); Wst: 9,5-6 mm (Taf. 162/4).

5. Schulter- bis Bs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; rötlich grau bis schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein und grob, stark mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil keramisch gemagert. Wdm: Etwa 22 cm; Bdm: 12,5 cm; H: Etwa 15 cm; Wst: 8-6 mm; Bst: 7 mm (Taf. 162/1).

6. Rand- bis Bs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; rötlich braun bis braunschwarz; uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 23,5 cm; Wdm: Etwa 27 cm; Bdm: Etwa 12 cm; H: Etwa 15 cm; Wst: 6,5-7,5 mm; Bst: 5,5 mm (Taf. 162/2).

7. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit länglichen Einritzungen mit verschiedenen Mineralien gemagertiedener Richtungen verziert; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis grob organisch, in geringem Anteil keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 6-8 mm (Taf. 163/5).

8. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich grau bis dunkelbraun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: 819 cm); Wst: 7-10 mm.

9. Umbruchscherbe, handgemacht; dunkelgrau, poliert, mittelstark fein keramisch und mit Kalk gemagert. Wdm: Etwa 13 cm; Wst: 3-5 mm (Taf. 163/3).

10. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braungrau, poliert, mittelstark fein bis grob keramisch und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 24 cm; H: (14,5 cm); Wst: 8,5 mm (Taf. 162/5).

11. Bs, handgemacht; uneben und überstrichen, mittelstark fein mit Kalk gemagert. Bdm: 4,3 cm; Wst: 4 mm; Bst: 5,5 mm (Taf. 163/2).

12. Drei kegelförmige Webgewichte.

13. Ein pyramidenförmiges Webgewicht.

14. Frag. Mahlstein aus Sandstein (?).

15. Frag. Wetzstein aus feinem Sandstein. Erhaltene L: 8,9 cm; B: 3,4 cm; H: 1 cm.

16. Wetzstein aus feinem Sandstein; Form abgerundet rechteckig, Querschnitt sehr flach oval. L: 8,2 cm; B: 4,4 cm; H: 1,2 cm.

17. Gebrannter Lehm. 18. Knochen.

Kat A 255; Grube C in den Flächen BB 85 und CC 85, Koord. 280/846, Inv. Nrn. 20380, 20390, 20400.

1. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis rötlich braun, poliert, mittelstark fein (keramisch ?) gemagert; Rdm: Etwa 12 cm; Wdm: Etwa 14 cm; H: Etwa 8,7 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 164/4).

2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz bis rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig bis mittelstark fein (keramisch und mit Quarz?) gemagert. Rdm: (25 cm); Wdm: (28 cm); Wst: 9 mm (Taf. 164/1).

3. Bs, handgemacht; braunschwarz, wenig fein bis grob keramisch, rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 6,5 cm; Bst: 10 mm (Taf. 164/12).

4. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, wenig fein und mm keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 164/9).

5. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis schwarzgrau, wenig fein bis mittelfein (organisch?) gemagert. Bdm: 5,5 cm; Bst: 9 mm (Taf. 164/13).
6. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 7 mm (Taf. 164/8).
7. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und organisch gemagert. Bdm: 5,8 cm; Bst: 21 mm (Taf. 164/11).
8. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Eindrücke; braungrau, eben und geglättet, stark fein und mm mit Schneckenengrus gemagert. Wst: 11 mm (Taf. 164/7).
9. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: (18 cm); Wdm: (20 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 164/5).
10. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau bis grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein keramisch und in geringem Anteil rotkörnig und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; H: Etwa 7 cm; Wst: 7-5,5 mm (Taf. 164/10).
11. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau, poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und in geringem Anteil (mit Kalk ? oder) mit Schneckenengrus gemagert. Bdm: Etwa 3,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 164/18).
12. Rekonstr. handgemachtes dreiteiliges Gefäß; außen auf dem Rand Eindrücke; hell rötlich grau bis braunschwarz, uneben und geglättet, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob mit Schneckenengrus gemagert, in geringem Anteil auch mit Quarz und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 34 cm; Wdm: 39 cm; Bdm: 17,5 cm; H: 30,5 cm; Wst: 7-10 mm; Bst: 13 mm (Taf. 163/6).
13. Ws, handgemacht; auf der Wandung herausmodellerte Leisten; schwarzrot bis braungrau, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 164/14).
14. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braungrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 7 mm.
15. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und organisch gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 28 cm; H: (16 cm); Wst: 8 mm (Taf. 164/2).
16. Bs, handgemacht; schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Bdm: 6,2 cm; Wst: 5-7 mm; Bst: 9-11 mm (Taf. 164/17).
17. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (37 cm); Wst: 8-11 mm (Taf. 164/6).
18. Ws, handgemacht; mit schmalen Ritzlinien verziert; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch (und organisch?), in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 10 mm (Taf. 164/16).
19. Rekonstr. handgemachtes dreiteiliges Gefäß (Form ungleichmäßig); braunschwarz, eben und gut geglättet, organisch gemagert (an der Oberfläche des rekonstruierten Gefäßes erkennbar!). Rdm: 11,5 cm; Wdm: 12,5 cm; Bdm: 5 cm; H: 9,5-10,5 cm (Taf. 164/3).
- 19a. Ws, handgemacht; mit Fingertupfen und einer Leiste verziert; mittelstark fein, wenig mittelfein gemagert (Taf. 164/15).
20. Fma-Scherben. 21. Frag. Webgewicht. 22. Knochen.

Kat A 256; Grube A in den Flächen AA 84 und AA 83, Koord. 262/831, Inv. Nrn. 19060, 19070, 19080, 19090.

1. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, zum Teil geschlickt, stark fein, mittelstark mittelfein und wenig grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wdm: Etwa 17 cm; H: Etwa 16 cm; Wst: 7 mm (Taf. 165/2).
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm=Wdm: (28 cm); Wst: 8 mm (Taf. 165/6).
3. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braungrau, poliert, wenig fein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 5 mm.
4. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braungrau bis dunkelgrau, das Oberteil poliert, das Unterteil fein geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 9-10 mm (Taf. 165/7).
5. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis hellbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein und wenig grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 8 mm.

6. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, uneben und geglättet, zum Teil poliert, stark fein und mm keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; Wst: 7-8 mm.
7. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz und organisch gemagert. Rdm: Etwa 24,5; H: Etwa 9,4 cm; Wst: 9 mm.
8. Bs, grobkeramisch; rötlich grau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein und stark grob (mit Kalk ? und) mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: Etwa 14 cm; Wst: 10-12 mm; Bst: 18 mm (Taf. 166/11).
9. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, stark fein und wenig mittelfein rotkörnig, keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (21 cm); Wst: 8 mm (Taf. 167/7).
10. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch, in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: (22 cm); Wst: 5,5-7 mm (Taf. 166/2).
11. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (35 cm); Wdm: (37,5 cm); Wst: 10-7 mm.
12. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein und stark grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 8 mm.
13. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: 20,4 cm; Wdm: 20, 8 cm; H: Etwa 13 cm; Wst: 9 mm (Taf. 165/4).
14. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis dunkelgrau; uneben und geglättet, stark fein, mittelstark mittelfein und wenig grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 25 cm; H: Etwa 10 cm; Wst: 8 mm (Taf. 167/4).
15. Bs, handgemacht; dunkelgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein und stark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz (Quarzbruch) gemagert. Bdm: (10 cm); Wst: 10 mm; Bst: 11 mm (Taf. 166/7).
16. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis schwarzgrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch und mit Schneckenrus gemagert, in geringem Anteil auch mit Quarz gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 8-6 mm.
17. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis dunkelgrau, stark fein und wenig mittelfein bis grob keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 27,5 cm; Wst: 6-9 mm.
18. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (25 cm); Wdm: (26 cm); Wst: 6 mm (Taf. 165/3).
19. Ws, handgemacht; mit länglich ovalen Eindrücken verziert; dunkelbraungrau bis dunkelgrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren organisch gemagert. Wst: 8-10 mm.
20. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau bis dunkelgraubraun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Bdm: 9 cm; Wst: 8 mm; Bst: 12 mm.
21. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, uneben und geglättet, stark fein, mittelstark mittelfein und wenig grob mit Schneckenrus gemagert, in geringem Anteil auch mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 31,5 cm; H: (16 cm); Wst: 8 mm (Taf. 166/3).
22. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; mit flachen, mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert, die mittels senkrechten und schrägen Rillen in vertikalen Feldern verteilt sind; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, stark fein und mm keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und mit Kalk, in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 25,5 cm; Wdm: Etwa 28,5 cm; H: Etwa 23 cm; Wst: 5,5-8 mm (Taf. 165/1).
23. Bs, handgemacht; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 5,8 cm; Wst: 4,5-5,5 mm; Bst: 6-7 mm (Taf. 166/9).
24. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: 23,5 cm; Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 7 mm.
25. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; Wdm: Etwa 33 cm; Wst: 8,5-10 mm (Taf. 166/6).
26. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (40 cm); Wst: 7,5 mm.

27. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: 6 cm; Wst: 8 mm; Bst: 12 mm (Taf. 166/8).
28. Ws, handgemacht; mit viezeiligem Kammstrich verziert; dunkelgrau bis braungrau, uneben und geglättet, wenig bis mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 8-9,5 mm (Taf. 167/5).
29. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob mit Kalk, in geringem Anteil keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 24,5 cm; Wdm: Etwa 25 cm; H: (20 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 165/5).
30. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz bis dunkelgrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und mit Quarz sowie in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: 840 cm); Wst: 5,5 mm.
31. Umbruchscherbe, handgemacht; rötlich grau bis schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in Spuren mit Quarz und organisch gemagert. Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 4-6 mm.
32. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis grob keramisch und rotkörnig, in geringem Anteil organisch und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 5-6 mm (Taf. 167/3).
33. Ws, handgemacht; mit länglichen bis spitzovalen Eindrücken verziert; dunkelgrau bis rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein und stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 8,5 mm.
34. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau bis braungrau, uneben und überstrichen, stark fein, mittelstark mittelfein und wenig grob keramisch, in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert, sowie in Spuren mit Quarz und organisch gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 8,5-10 mm.
35. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (30 cm); Wdm: (31 cm); H: (17 cm); Wst: 6-8 mm (Taf. 166/4).
36. Gebrannter Lehm. 37. Knochen. 38. Schlacke.
(Bemerkung: Die keramischen Funde dieser Kat. Nr. wurden zusammen mit Kat. Nr. A 258 ausgewertet.)

Kat A 257; Grube B in Fläche AA 84, Koord. 264/832, Inv. Nr. 19150.

1. Fma-Scherben.
2. Rollenkappenfibel aus Bronze, verbreiteter Fuß und gekerbte Bügelscheibe. L: 3,4 cm (Taf. 167/8).
3. Eisenschlüssel, korrodiert, neuzeitlich.
4. Spielstein (?), Form abgeflacht eiförmig.
5. Gebrannter Lehm. 6. Knochen.

Kat A 258; Ofen 1 (in Grube A, Kat A 256) in Fläche AA 84, Koord. 262,5/830,5, Inv. Nrn. 19100, 19110.

1. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, zum Teil uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig, mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 35 cm; Wdm: Etwa 37 cm; Wst: 5,5-7 mm (Taf. 165/8; Maßstab 1:4!).
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig fein und mm keramisch, in geringem Anteil organisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 5-7 mm (Taf. 166/1).
3. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wst: 5,5 mm.
4. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch gemagert. Bdm: 6,5 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 6 mm (Taf. 166/10).
5. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 7 mm (Taf. 167/2).
- 5a. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 22 cm; H: Etwa 7,8 cm; Wst: 7-8 mm (Taf. 167/1).
6. Rs, handgemacht; schwarzgrau bis dunkelgrau, uneben und überstrichen, stark fein und mittelstark mittelfein bis grob mit Schneckenengrus gemagert, in geringem Anteil auch mit Quarz und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 166/12).
7. Rs, handgemacht; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz, uneben und überstrichen, stark fein, mm, wenig grob mit Schneckenengrus gemagert, in geringem Anteil auch mit Quarz und mit Kalk, in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 7 mm.
8. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Fingertupfen; braungrau bis dunkelgrau, uneben und geglättet, zum Teil geschlickt, stark fein, mittelstark mittelfein und wenig grob mit Schneckenengrus

gemagert und in Spuren mit Quarz. Rdm: Etwa 31 cm; Wdm: Etwa 34 cm; H: (22 cm); Wst: 8,5-7 mm (Taf. 166/5).

9. Eisenteil, korrodiert. 10. Gebrannter Lehm. 11. Knochen.

(Bemerkung: Die keramischen Funde dieser Kat. Nr. wurden zusammen mit Kat. Nr. A 256 ausgewertet.)

Kat A 259; Grube I in Fläche AA 85; Koord. 264,5/849, Inv. Nr. 19480.

1. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit Fingernagelkerben in horizontalen Streifen verziert; braun, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein und wenig grob mit Quarz und keramisch gemagert. Bdm: 9,5 cm; Wst: 6-8 mm; Bst: 6-5 mm (Taf. 167/13).

2. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit Fingernagelkerben in horizontalen Streifen verziert; rötlich braun bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig, mit Quarz und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren organisch gemagert. Wst: 8,5 mm (Taf. 167/11).

3. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig mittelstark rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: (19 cm); Wst: 7 mm.

4. R-Ws eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; braun, geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 10-8 mm (Taf. 167/9).

5. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; rötlich braun bis dunkelbraungrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob rotkörnig, in Spuren organisch, mit Kalk und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: (27 cm); Wdm: (27,5 cm); Wst: 6-8 mm (Taf. 168/3).

6. Rs eines handgemachten ein- oder zweiseitigen Gefäßes; dunkelgrau, eben und unbearbeitet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (26 cm); Wst: 6 mm (Taf. 167/10).

7. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, stark mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 10 cm; Wdm: Etwa 12,5 cm; H: Etwa 9,5 cm; Wst: 8-6 mm (Taf. 168/1).

8. Rand- bis Bs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; glättverziert; braunschwarz bis rötlich braun, eben und unbearbeitet, zum Teil eben und gut geglättet, stark fein, mittelstark mittelfein und wenig grob keramisch, mit Quarz und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in geringem Anteil auch organisch gemagert. Rdm: Etwa 33 cm; Wdm: Etwa 35 cm; Bdm: Etwa 10 cm; H: Etwa 26,5 cm; Wst: 6-8,5 mm (Taf. 168/6).

9. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: 19 cm; Wdm: 18,5 cm; H: Etwa 10,5 cm; Wst: 5-7 mm (Taf. 168/2).

10. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; ein Loch am Hals- Schulterumbruch; dunkelbraungrau, Rand- bis Umbruchbereich eben und gut geglättet, das Unterteil geschlickt, mittelstark fein bis grob keramisch und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 32 cm; H: (19 cm); Wst: 5 mm (Taf. 168/5).

11. Bs eines Terra Sigillata Gefäßes, rötlich braun mit feinem Überzug, sehr fein gemagert. Bdm: Etwa 11 cm; Wst: 9 mm (Taf. 167/15).

12. Bs, handgemacht; grau bis rötlich braun, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein und wenig grob organisch und mit Quarz, in geringem Anteil keramisch gemagert. Bdm: Etwa 14 cm; Bst: 11-14 mm (Taf. 167/14).

13. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30,5 cm; Wdm: Etwa 28,5 cm; H: (15,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 168/4).

13a. W-Bs, handgemacht; Oberfläche verbreitet nicht mehr erhalten, um dunkelgraubraun (ehemals braunschwarz?), eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob (keramisch?) gemagert. Wdm: Etwa 13,5 cm; Bdm: Etwa 9 cm; Wst: 6-7 mm (Taf. 167/12).

14. Frag. Webgewicht, kegelförmig. 15. Knochen. 16. Schlacke.

Kat A 260; Grube A in Fläche Z 80, Koord. 251/791, Inv. Nr. 11630.

1. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; H: (6,7 cm); Wst: 6-7 mm.

2. Ws eines grobkeramischen Gefäßes; rötlich braun bis rötlich grau, uneben und unbearbeitet, stark mittelfein bis grob mit verschiedenen Mineralien gemagert. Wst: 12 mm.

3. Rand- bis Bs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; in schmalen Rillen in senkrechten Streifen verziert; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig, organisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch mit Quarz. Rdm: 29,5 cm; Wdm: 30,2 cm; Bdm: 11,3 cm; H: 16,3 cm; Wst: 10,5-7 mm; Bst: 9 mm.

4. Knochen.

Kat A 261; Grube G in Fläche Z 80, Koord. 252,5/791, Inv. Nr. 11680.

1. Rs, handgemacht; auf dem Rand Fingertupfen; braungrau, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 9 mm.
2. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; braunschwarz, mittelstark mittelfein organisch und mit Quarz gemagert. Wst: 6-7 mm.
3. Ws, handgemacht; auf dem Umbruch mit Kreisaugenstempeln verziert; rötlich braun, mit feinem Überzug, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 6-5 mm (Taf. 172/7).
4. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz; eben und gut geglättet, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob keramisch gemagert. Rdm: 820 cm); H: (8 cm); Wst: 8-12 mm (Taf. 172/8).
5. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; auf der Schulter umlaufende Riefen; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, zum Teil mit feinem Überzug, wenig mittelfein rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: 16 cm; Wdm: 17 cm; H: Etwa 13,3 cm; Wst: 7-10 mm (Taf. 172/6).
6. Fma-Scherben. 7. Holzkohle.

Kat A 262; Grube K in den Flächen Z 80 und Z 81, Koord. 256,5/801,5, Inv. Nrn. 11740, 11750.

1. Bs, handgemacht; rötlich braun bis grau, poliert, mittelstark fein bis grob mit verschiedenen Mineralien gemagert und in geringem Anteil auch organisch. Bdm: (8 cm); Wst: 7-6 mm; Bst: 5 mm.
2. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob (rotkörnig ? oder) mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 24 cm; H: (11,3 cm); Wst: 4-5 mm (Taf. 170/2).
3. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Wst: 5-6,5 mm.
4. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; rötlich braun bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 18,5 cm; Wdm: 19,5 cm; Bdm: 6,4 cm; H: 16 cm (ohne Fuß: 14,5 cm); Wst: 4-7 mm; Bst: 15 mm (Taf. 170/1).
5. Umbruchscherbe, handgemacht; über den Umbruch hinweg verziert mit schrägen, von schmalen Rillen eingefassten und mit kurzen Einritzungen gefüllten Bändern; hell rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein gemagert. Wst: 7-8 mm (neolith.? taf. 172/3).
6. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein gemagert. Wst: 7-8 mm.
7. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; braungrau, eben und geglättet, wenig mittelfein keramisch gemagert. Wst: 7 mm.
8. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz bis rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig, in geringem Anteil keramisch gemagert.
9. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben verziert; hellbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Wst: 8 mm.
10. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in senkrechten Reihen verziert; hellbraun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Wst: 5-7 mm.
11. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in geordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau bis braunschwarz, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 4,5-12 mm.
12. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, poliert, wenig fein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit Kalk und in Spuren mit Quarz und organisch gemagert. Rdm: (24 cm); Wdm: (24,5 cm); Wst: 8-9 mm (Taf. 172/1).
13. R-Ws, handgemacht (dreiteilig?); auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; rötlich braun, eben und geglättet, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; H: (17,5 cm); Wst: 7-8 mm (Taf. 169/4).
14. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 8-7 mm.
15. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, poliert, zum Teil geschlickt, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 27,5 cm; H: Etwa 14 cm; Wst: 6,5-4 mm (Taf. 170/3).
16. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein organisch gemagert. Rdm: Etwa 13 cm; Wst: 5-3 mm (Taf. 169/2).
17. Umbruchscherbe, handgemacht; braun, poliert, wenig fein rotkörnig gemagert. Wdm: 819 cm); Wst: 6-7 mm.

18. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch und in Spuren organisch gemagert. Wdm: Etwa 15 cm; Wst: 7-10 mm (Taf. 172/4).
19. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 11 cm; Wdm: Etwa 11,5 cm; H: Etwa 7,6 cm; Wst: 8-10 mm (Taf. 169/1).
20. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Wandung kammstrichverziert in horizontalem und Bogenstrich; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und geglättet, zum Teil eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Kalk und in Spuren organisch gemagert. Rdm: (38 cm); Wdm: (39 cm); Wst: 7-8 mm (Taf. 169/6).
21. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; innen auf dem Rand Fingertupfen; schwarzgrau bis braungrau, eben und geglättet, sehr fein gemagert. Rdm: Etwa 12,5 cm; Wst: 5 mm (Taf. 170/7).
22. Rs, handgemacht; außen auf dem Rand Fingertupfen; dunkelgraubraun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 31,5 cm; Wst: 8 mm.
23. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; innen auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz bis dunkelgraubraun, eben und geglättet, zum Teil eben und gut geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (34 cm); Wdm: (35 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 170/8).
24. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Eindrücke; dunkelbraungrau bis braungrau, uneben und überstrichen, stark fein bis mittelfein und mittelstark grob mit Kalk, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: (24 cm); Wst: 7 mm.
25. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich braun bis grau, uneben und überstrichen, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob mit Schneckengrus gemagert, in geringem Anteil auch keramisch und organisch gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 7 mm (Taf. 170/4).
26. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 7 mm (Taf. 171/1).
27. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 36 cm; Wdm: Etwa 37,5 cm; Wst: 6 mm (Taf. 171/3).
28. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraun, eben und geglättet, sehr wenig mittelfein bis grob gemagert. Rdm: 32 cm; Wdm: 33,5 cm; H: Etwa 22,5 cm; Wst: 5,5-7 mm (Taf. 170/5).
29. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 22,2 cm; Wdm: 22,5 cm; H: Etwa 15,5 cm; Wst: 6-8 mm (Taf. 169/3).
30. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch, in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 24 cm; H: Etwa 9 cm; Wst: 8-10 mm (Taf. 172/2).
31. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Eindrücke; schwarzgrau bis rötlich braun, uneben und überstrichen, zum Teil geglättet, mittelstark fein bis grob mit Kalk gemagert. Rdm: 29 cm; Wdm: 32 cm; H: Etwa 23,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 170/6).
32. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgraubraun bis rötlich braun, das Gefäßoberteil ist geglättet, das Unterteil geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 34,5 cm; Wdm: 36 cm; H: Etwa 24,5 cm; Wst: 6,7,5 mm (Taf. 169/7).
33. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; glättverziert; rötlich braun bis dunkelgraubraun; die untere Gefäßwand ist überwiegend geschlickt, Rand- und Bodenbereich sowie die Wandung streifenweise sind geglättet, wenig fein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 37 cm; Wdm: 39 cm; Bdm: 11,5 cm; H: 28,3 cm; Wst: 5-7 mm; Bst: 9 mm (Taf. 171/4).
34. Rand- bis Bs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Eindrücke; braungrau bis hell rötlich grau, uneben und überstrichen, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob mit Schneckengrus gemagert, in geringem Anteil auch keramisch und organisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Bdm: Etwa 16 cm; H: (24 cm); Wst: 7-9 mm (Taf. 171/2).
35. Rand- bis Bs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes (Orientierung und Höhe wegen ungleichmäßig geformter Scherben nicht ganz sicher!); auf der Wandung mit Fingernagelkerben in geordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz bis hellbraun, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 18,2 cm; Wdm: 20,5 cm; Bdm: 14 cm; H: Etwa 19 cm; Wst: 5-7 mm; Bst: 8 mm (Taf. 169/5).
36. Frag. Spinnwirtel; mit kleinen Fingernagelkerben verziert; grauschwarz. Dm: 3,7 cm (Taf. 172/5).
37. Spielstein (?); eiförmig. L: 3,8 cm.
38. Knochen. 39. Organische Substanzen (aus Schlammung gewonnen).

Kat A 263; Grube N in den Flächen Z 80 und AA 80, Koord. 261/791, Inv. Nrn. 11830, 11840.

1. Frag. Oberteil, Terra Nigra-ähnlich; auf der Schulter Glättverzierung, mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau bis schwarz, poliert, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 11,5 cm (Taf. 173/1).
2. Rs-Schulterscherbe, handgemacht; hellgrau, gut geglättet, wenig sehr feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 173/2).
3. Rs-Schulterscherbe, handgemacht, römische Kaiserzeit; schwarz, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 173/3).
4. Schulter, scheibengedreht; auf der Schulter Rillen (V 30), mehrzeilig und horizontal; ziegelrot bis rötlich grau, rau, wenig feine Quarzmagerung, nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren reflektierende Magerung. Gdm: Etwa 17 cm (Taf. 173/4).
5. Rs, handgemacht, Variante 2; schwarz, gut geglättet, sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 19 cm (Taf. 173/5).
6. Rs, handgemacht; dunkelgrau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 173/6).
7. Ws, handgemacht; auf der Wandung schmale Rille, einzeilig und horizontal, kombiniert mit senkrechten Fingernageleindrücken; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 173/7).
8. Ws, handgemacht; auf der Wandung mehrzinkiger Kammstrich (V 23) als horizontale und vertikale Zeilen; dunkelbraun, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 173/8).
9. W-Bs, handgemacht; braungrau bis grau, mäßig geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung. Bdm: Etwa 6 cm (Taf. 173/10).
10. Rs, handgemacht; dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung und in Spuren rotkörnige Magerung.
11. W-Bs, handgemacht; grau, mäßig geglättet, überwiegend mittelgrobe bis grobe Quarzmagerung. Bdm: Etwa 12 cm.
12. Rs, handgemacht; am Rand Fingertupfen (V 1); hellbraun, mäßig geglättet, mit Quarz. Rdm: Etwa 24 cm.
13. Rs, handgemacht; am Rand Fingertupfen (V 1); hellgrau, mäßig geglättet, überwiegend mit Quarz. Rdm: Etwa 20 cm.
14. Schulter, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, überwiegend Kalkmagerung und wenig sehr feine Quarzmagerung. Gdm: Etwa 14 cm.
15. Bronzefragment; rundstabiger Schaft mit annähernd rechteckigem Bart. L: 3 cm (Taf. 173/9).
16. Knochen.

Kat A 264; Grube N1 in den Flächen Z 80 und AA 80, Koord. 261/791, Inv. Nr. 11850.

1. Rekonstr. handgemachtes Gefäß, vorrömische Eisenzeit; rötlich braun bis hellbraun, poliert, wenig sehr feine bis feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 11 cm; H: Etwa 12,5 cm (Taf. 173/11).
2. Ws, handgemacht, verziert mit schmalen Rillen als ungeordnetes Schlingenmuster (V 22); rötlich grau, gut geglättet, wenig feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 173/12).
3. Fma-Scherben. 4. Knochen.

Kat A 265; Grube N2 in den Flächen Z 80 und AA 80, Koord. 259/791,5, Inv. Nr. 11860.

1. Ws, handgemacht; auf der Wandung kleine spitzovale Kerben, einzeilig und horizontal kombiniert mit gewelltem dreizinkigem Kammstrich; schwarz, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung (Taf. 173/13).
2. Rand- bis Schulterscherbe, scheibengedreht, Variante 3; grau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 173/14).
3. Bronzestab, rechteckig mit eingekerbten Enden. L: 7,5 cm (Taf. 173/15).
4. Schlacke. 5. Knochen.

Kat A 266; Grube B in Fläche Z 81, Koord. 252,4/805,4, Inv. Nrn. 12030, 12040.

1. R-Ws, grobkeramisch; innen auf dem Rand Fingertupfen; hell rötlich grau, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob rotkörnig, mit Quarz und vertsch. Rdm: (35 cm); Wst: 9 mm.
2. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Wst: 7,5 mm.
3. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, zum Teil geschlickt, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 5-6 mm.

4. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; auf der Wandung bis Umbruchbereich in lockerer Streuung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; hellbraun bis schwarzgrau, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 26,5 cm; Bdm: 8,2 cm; H: (20 cm); Wst: 7 mm; Bst: 10 mm (Taf. 174/1).
5. Frag. Webgewicht; kegelförmig.
6. Frag. Wetzstein (?) aus einem Konglomerat; ehemals etwa abgerundet dreieckig bis eiförmig; Querschnitt flach. Erhaltene L: Etwa 6,5 cm; B: max. 5,3 cm; H: 1,3-1,7 cm.
7. Wetzstein (?) aus Grauwacke (?); fast quadratisch mit einer leicht gewölbten Kante und abgerundeten Ecken, Querschnitt sehr flach mit abgerundeten Kanten; beide flächigen Seiten sind glattgeschliffen; L: 8,2 cm; B: max. 6,9 cm; H: 0,7 cm.
8. Holzkohle. 9. Knochen.

Kat A 267; Grube F in Fläche Z 81, Koord. 255,5/806, Inv. Nrn. 12080, 12090.

1. Bs, grobkeramisch; dunkelbraungrau bis braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Bdm: 20 cm; Wst: 11-13 mm; Bst: 13 mm.
2. Bs, handgemacht; braunschwarz, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Bdm: 12 cm; Wst: 11 mm; Bst: 6 mm.
3. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 8 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 6 mm.
4. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein, darunter in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: 10 mm; Bst: 6 mm.
5. Bs, grobkeramisch; braungrau, geschlickt, stark mittelfein bis grob (keramisch?) gemagert. Bdm: 14 cm; Wst: 12 mm; Bst: 20 mm (Taf. 175/8).
6. Bs, handgemacht; braunschwarz bis schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis grob keramisch, rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: 7,5 cm (Taf. 175/9).
7. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 7,5 mm.
8. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 20,5 cm; Wst: 6-8 mm (Taf. 174/2).
9. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: (38 cm); Wdm: (40 cm); Wst: 5-7,5 mm (Taf. 174/4).
10. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 12,5 cm; Wdm: Etwa 14 cm; H: (8 cm); Wst: 10-12 mm (Taf. 175/2).
11. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: 17 cm; H: (12 cm); Wst: 9-10 mm.
12. Rand- bis Bs einer handgemachten einfachen Gefäßform mit senkrechtem Rand; braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 18 cm; Wdm: 18,5 cm; Bdm: Etwa 8 cm; H: 9 cm; Wst: 8-11 mm (Taf. 175/3).
13. Rekonstr. handgemachtes Gefäß ein- oder zweiteiliger Form, mit senkrechtem Rand; braunschwarz, uneben und geglättet, wenig mittelfein, mittelstark grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: 21 cm; Bdm: 10,4 cm; H: 11,5 cm; Wst: 8-12 mm; Bst: 12 mm (Taf. 175/4).
14. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Eindrücke; dunkelbraungrau bis rötlich grau, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 31 cm; H: Etwa 20,3 cm; Wst: 9-12 mm (Taf. 174/5).
15. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Eindrücke; braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 29 cm; Wst: 10-12 mm.
16. Bs, grobkeramisch; rötlich grau bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 16 cm; Wst: 11 mm; Bst: 17 mm.
17. Bs, grobkeramisch; rötlich grau, uneben und überstrichen, mittelstark grob keramisch gemagert. Bdm: Etwa 13 cm; Wst: 12 mm; Bst: 16 mm.
18. Bs, grobkeramisch; grau bis rötlich grau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 14 cm; Wst: 10 mm; Bst: 18 mm.
19. Bs, handgemacht; dunkelgraubraun, eeu, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 7,8 cm; Wst: 8-10 mm.

- 20; Bs, handgemacht; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und organisch gemagert. Bdm: 13 cm; Wst: 7,5 mm; Bst: 10 mm.
21. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau bis braunschwarz, eben und unbearbeitet, stark fein bis mittelfein mit Schneckengrus gemagert. Rdm: (32 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 175/1).
22. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes mit senkrechtem Rand; braunschwarz bis schwarzgrau, eben und gut geglättet, zum Teil uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein (keramisch?) gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; H: (6,8 cm); Wst: 10 mm (Taf. 175/5).
23. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis schwarzgrau, eben und gut geglättet, zum Teil uneben und geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: Etwa 27 cm; H: (13 cm); Wst: 9-11 mm (Taf. 175/7).
24. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelbraungrau bis rötlich grau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein und stark grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wst: 10-13 mm.
25. Rand- bis Bs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 22,5 cm; Wdm: 23 cm; Bdm: Etwa 8,5 cm; H: 10,5 cm; Wst: 10-12 mm; Bst: 10 mm (Taf. 175/6).
26. Ws eines grobkeramischen Gefäßes; hellbraun bis rötlich grau, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 12-17 mm.
27. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: 17,5 cm; Wdm: 20 cm; Bdm: (11,5 cm); H: Etwa 12 cm; Wst: 9-12 mm (Taf. 174/3).
- 27a. Umbruchscherbe, handgemacht, (völkerwanderungszeitlich?); auf der Schulter (eine ?) horizontale schmale Rille, auf dem Umbruch mit Dellen verziert; mittelstark fein mit Quarz und mit Kalk gemagert. Wdm: (28 cm); Wst: Etwa 6-8 mm (Taf. 175/10).
28. Wetzstein aus Grauwacke; Form verschoben flach-rechteckig. L: 17 cm; B: 4,1-4,4 cm; H: 2,6 cm (Taf. 222/1).
29. Knochen.

Kat A 268; Grube G in Fläche Z 81, Koord. 258/805, Inv. Nrn. 12100, 12110, 12120.

1. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Kalk und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (35 cm); Wst: 7-6 mm.
2. Ws, handgemacht; mit kleinen, länglichen bis spitzovalen Eindrücken in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, zum Teil mit feinem Überzug, wenig mittelfein bis grob organisch, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 34 cm; Wst: 7-6 mm.
3. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 6 mm.
4. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, stark fein bis mittelfein mit Schneckengrus gemagert. Rdm: (40 cm); Wst: 8 mm.
5. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, wenig bis mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; Wdm: Etwa 37 cm; H: (21 cm); Wst: 7-8 mm (Taf. 177/2).
6. Bs, handgemacht; mit Fingernagelkerben in horizontalen Reihen verziert; hellbraungrau bis braunschwarz, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark mittelfein und wenig grob organisch gemagert. Bdm: 8,5 cm; Wst: 7 mm; Bst: 13 mm (Taf. 177/4).
7. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (25 cm); Wst: 6 mm (Taf. 176/1).
8. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 15,2 cm; Wdm: Etwa 16 cm; H: (10,4 cm); Wst: 5-6 mm (Taf. 176/10).
9. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, poliert, wenig fein bis mittelfein organisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 17,5 cm; Wdm: 19 cm; H: Etwa 9,5 cm; Wst: 3-7 mm (Taf. 176/3).
10. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraun bis braunschwarz, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: (18 cm); Wdm: (19 cm); H: (11,5 cm); Wst: 4,5-5,5 mm (Taf. 176/6).
11. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch (und mit Quarz?), in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (38 cm); Wst: 7 mm (Taf. 177/1).

12. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter mit schmaler Rille verziert; braunschwarz, eben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (14 cm); Wst: 7-8 mm (Taf. 177/3).
13. Ws, handgemacht; braunschwarz, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 8 mm.
14. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, stark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 7 mm.
15. Ws, handgemacht; mit kleinen, länglichen bis spitzovalen Eindrücken in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; rötlich grau bis rötlich braun, eben und geglättet, wenig mittelfein organisch gemagert. Wst: 7-8,5 mm.
16. Umbruchscherbe, handgemacht; mit etwa dreieckigen Eindrücken in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelbraungrau bis rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 7,5-9 mm.
17. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, poliert, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 15 cm; Wst: 6 mm (Taf. 176/4).
18. Rs eines handgemachten vierteiligen (?) Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: (22 cm); Wst: 6 mm (Taf. 176/7).
19. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, stark fein bis mittelfein und mittelstark grob keramisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 6-7,5 mm (Taf. 176/8).
20. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob organisch gemagert. Rdm: Etwa 15,5 cm; Wst: 5 mm (Taf. 176/2).
21. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraun bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und organisch gemagert. Rdm: Etwa 19,5 cm; Wdm: Etwa 20,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 176/12).
22. Bs, handgemacht; hell rötlich grau, poliert, wenig fein gemagert. Bdm: 6 cm; Wst: 6,5-7,5 mm.
23. Ws, handgemacht; glättverziert; braunschwarz, geschlickt, wenig mittelfein bis grob organisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 7,5 mm.
24. Rs, grobkeramisch; außen auf dem Rand Fingertupfen; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, uneben und fein geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (32 cm); Wdm: (34 cm); Wst: 7,5-9 mm (Taf. 176/9).
25. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braun, eben und gut geglättet, zum Teil uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wdm: Etwa 22 cm; H: Etwa 16 cm; Wst: 7 mm (Taf. 176/13).
26. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert, in Spuren auch rotkörnig. Rdm: Etwa 15,5 cm; Wdm: Etwa 16,5 cm; H: (9 cm); Wst: 6 mm (Taf. 176/11).
27. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 13 cm; Wdm: Etwa 14 cm; H: (9,3 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 176/5).
28. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, zum Teil poliert, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 33 cm; H: (23,5 cm); Wst: 6,5-8 mm (Taf. 176/14).
29. Rs mit Henkelfragment einer römischen Amphore (Taf. 177/5).
30. Fma-Scherben.
31. Frag. Wetzstein; zungenförmig, mit einer Stufe auf einer Schmalseite; beide Schmalseiten sind beschliffen. Erhaltene L: 16 cm; B: 5,5-6,3 cm; H: 3,5 cm.
32. Knochen. 33. Schlacke.

Kat A 269; Grube H in den Flächen Z 81 und AA 81, Koord. 260/807, Inv. Nr. 12150.

1. Rs eines römischen Gefäßes mit Karniesrand; eben und geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: 10,2 cm; Wst: 4 mm (Taf. 177/14).
2. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob keramisch, in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (37 cm); Wdm: (37,5 cm); Wst: 9-11 mm.
3. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Kalk und mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wst: 6-7 mm.
4. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis schwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob gemagert. Rdm: (20 cm); Wdm: (21 cm); H: (14,5 cm); Wst: 6-5 mm (Taf. 177/8).

5. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (25,5 cm); Wdm: (26 cm); H: (25 cm); Wst: 8-9 mm (Taf. 177/10).
6. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 17,5 cm; Wdm: Etwa 18,5 cm; H: (14 cm); Wst: 7-9 mm (Taf. 177/7).
7. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und geglättet, stark fein, mittelstark mittelfein bis grob mit Schneckengrus gemagert, in geringem Anteil auch mit Kalk. Rdm: (33 cm); Wdm: (33,5 cm); H: (25,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 177/6).
8. Wandscherbe einer römischen Amphore; eben und geglättet, wenig mittelfein mit Quarz und mit Kalk, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 6 mm.
9. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in senkrechten Streifen verziert; rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7,5 mm.
10. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 6,5 mm.
11. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, stark fein und mm mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: (28 cm); H: (8 cm); Wst: 7,5-6,5 mm (Taf. 177/11).
12. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf dem Rand außen und innen Fingertupfen; dunkelgrau bis grau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis grob (mit Kalk? und) musch. Rdm: (30 cm); Wdm: (30,5 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 177/12).
13. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Kalk und mit Schneckengrus gemagert. Rdm: (23 cm); Wdm: (24 cm); H: (19 cm); Wst: 7-8 mm (Taf. 177/9).
14. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; auf der Wandung mit kleinen Fingernagelkerben in geordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau bis grau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 14,5 cm; Wdm: 15,5 cm; Bdm: 8,2 cm; H: 9 cm; Wst: 5-6 mm; Bst: Etwa 6 mm (Taf. 177/13).
15. Fma-Scherben. 16. Bs eines Glasgefäßes mit einem Loch in der Mitte; blaßgrün.

Kat A 270; Verfärbung um Koord. 257,5/809,5 in Fläche Z 81 (zu Grube I in Fläche Z 82 gehörig?), Inv. Nr. 12010.

1. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter horizontal umlaufende Rillen; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Quarz, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 7-5,5 mm.
2. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig mittelfein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 17,5 cm; Wdm: 17,8 cm; H: (9,5 cm); Wst: 4-6 mm (Taf. 172/9).
3. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; braunschwarz bis schwarzgrau, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 19,5 cm; Wdm: 20 cm; H: (9 cm); Wst: 4,5-7 mm (Taf. 172/10).
4. Fma-Scherben. 5. Kleines Glasfragment. 6. Eisenteil, korrodiert. 7. Knochen. 8. Holzkohle.

Kat A 271; Verfärbung um Koord. 259/806,5 in Fläche Z 81 (zu Grube H gehörig?), Inv. Nr. 12130.

1. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; innen auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz bis braungrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob mit Schneckengrus gemagert, in geringem Anteil auch mit Quarz. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 7-8,5 mm.
2. Fma-Scherben. 3. Glasflußbruchstücke.

Kat A 272; Grube C in Fläche Z 82, Koord. 249,7/817, Inv. Nr. 12280.

1. Rs, handgemacht; braungrau bis grau, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Kalkmagerung. Rdm: etwa 10 cm (Taf. 185/3).
2. Rs-Schulterscherbe, handgemacht; dunkelgrau, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 185/4).
3. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht, Variante 24; auf der Schulter schmale Rillen (V 20), mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, überwiegend sehr feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 12 cm (Taf. 185/5).
4. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht; schwarz, gut geglättet, überwiegend feine bis grobe Quarzmagerung. Gdm: Etwa 38 cm (Taf. 185/6).
5. Rs, handgemacht, Variante 2; hellbraun bis schwarz, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 185/7).

6. Ws, handgemacht; auf der Wandung Eindrücke (V 2), ungeordnet; braun, mäßig geglättet, überwiegend Kalkmagerung, wenig feine bis grobe Quarzmagerung und rotkörnige Magerung (Taf. 185/8).
7. Bs, handgemacht; braungrau, mäßig geglättet, überwiegend mittelgrobe bis grobe nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 10 cm (Taf. 185/9).
8. W-Bs, handgemacht; dunkelgrau, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 7 cm (Taf. 185/11).
9. Rekonstr. handgemachtes Gefäß, Variante 5; braungrau bis hellgrau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Kalkmagerung und wenig rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 28 cm; H: Etwa 21 cm (Taf. 185/12).
10. Spinnwirtel, doppelkonisch mit weichem Umbruch; braun, geglättet. Dm: 3,5 cm (Taf. 185/10).

Kat A 273; Grube D in den Flächen Z 82 und Y 82, Koord. 250/819,5, Inv. Nr. 12290.

1. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit kleinen Fingernagelkerben in horizontalen Reihen verziert; schwarzgrau bis dunkelbraun, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob gemagert. Rdm: Etwa 10 cm; Wdm: Etwa 12 cm; Wst: 5-6 mm (Taf. 178/5)
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braun, eben und unbearbeitet, zum Teil gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und mit Quarz, in Spuren auch organisch gemagert. Rdm: Etwa 29,5 cm; Wdm: Etwa 31,5 cm; H: Etwa 20 cm; Wst: 9 mm (Taf. 178/4).
3. Frag. Henkel eines römischen Kruges; bräunlich weiß, mittelstark fein gemagert. Wst: 4,5 mm (Taf. 178/11).
4. Rs eines römischen Topfes mit gerilltem Horizontalrand (entsprechend Niederbieber 88); bräunlich weiß bis grau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein gemagert. Rdm: 20 cm; Wst: 7,5-6,5 mm (Taf. 178/10).
5. Rs einer Terra Sigillata Schüssel; rötlich braun, mit feinem Überzug, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wst: 5 mm (Taf. 178/9).
6. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, poliert, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Wdm: (19,5 cm); Wst: 5,5-7 mm (Taf. 178/3).
7. Frag. Fuß, handgemacht; braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk, in geringem Anteil rotkörnig und mit Quarz gemagert. Bdm: 8,5 cm; Bst: 20 mm (Taf. 178/8).
8. Rs, handgemacht; braun bis braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis grob mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 8 mm.
9. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 178/6).
10. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz, in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; H: (7,5 cm); Wst: 6 mm (Taf. 178/7).
11. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 31,5 cm; Wst: 8 mm.
12. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 11 cm; Wdm: Etwa 10,5 cm; H: Etwa 5,8 cm; Wst: 4-5 mm (Taf. 178/1).
13. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 7-9 mm (Taf. 178/2).
14. Frag. Wetzstein aus Grauwacke (?); keilförmig, Querschnitt abgerundet rechteckig mit einer leicht gewölbten Breitseite; Schleifspuren auf allen Seiten. L: 16,8 cm; B: max 4,5 cm; H: 1,5-2 cm.
15. Wetzstein aus Grauwacke (?), leicht beschädigt; etwa zungenförmig, Querschnitt trapezförmig mit abgerundeten Kanten; besonders die Schmalseiten sind abgeschliffen. Erhaltene L: 18,6 cm; B: max 4,7 cm; H: 3-3,9 cm.
16. Wetzstein (?) aus feinkörnigem Sandstein, leicht beschädigt; unregelmäßige Form. L: 21 cm; B: max. 5 cm; H: 1,1-2 cm.
17. Glättstein (?) aus feinkörnigem Sandstein, Form etwa dreieckig und flach im Querschnitt; eine Breitseite ist durch Glätten oder Schleifen geglättet. L: 7 cm; B: max. 4,5 cm; H: max. 1 cm .
18. Knochen.

Kat A 274; Grube E in Fläche Z 82, Koord. 253/817, Inv. Nrn. 12320, 12330.

1. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein gemagert, dabei in geringem Anteil rotkörnig. Rdm: (20 cm); Wdm: (21 cm); Wst: 6 mm.
2. Umbruchscherbe, handgemacht; zwei umlaufende schmale Rillen um den Umbruch, deren Zwischensteg mit feinen Kerben versehen ist; darüber (oder darunter: Orientierung unsicher) ovale Eindrücke; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein organisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 19,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 179/2).

3. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Dellen; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 25 cm; H: (19,5 cm); Wst: 10-14 mm (Taf. 179/9).
4. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Wst: 8-9 mm.
5. Bs, handgemacht (grobkeramisch?); dunkelgrau bis braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig gemagert. Bdm: 14 cm; Wst: 13 mm; Bst: 15 mm.
6. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: (31 cm); Wst: 10-12 mm (Taf. 179/3).
7. Umbruchscherbe, handgemacht; schulterverziert; rötlich braun, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: 18 cm; Wst: 8-5 mm.
8. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis grob rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Wdm: Etwa 13 cm; Wst: 6,5-5 mm.
9. Umbruchscherbe, handgemacht; auf der Schulter horizontal umlaufende Rillen; schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, stark fein bis mittelfein und mittelstark grob rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 4,5-8 mm (Taf. 179/1).
10. Ws, handgemacht, (grobkeramisch?); dunkelgrau, geschlickt, mittelstark fein bis grob rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Bdm: Etwa 16 cm; Wst: 16 mm.
11. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (39 cm); Wdm: (40 cm); Wst: 9 mm.
12. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 16,5 cm; Wdm: Etwa 17 cm; Wst: 5,5 mm.
13. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm=Wdm: (33 cm); Wst: 8,5-5,5 mm.
14. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braun, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 31 cm; H: Etwa 15 cm; Wst: 7-10 mm (Taf. 179/8).
15. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: (30 cm); Wdm: (31,5 cm); H: (12,5 cm); Wst: 10-13 mm (Taf. 179/7).
16. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wdm: Etwa 22 cm; H: Etwa 10 cm; Wst: 7-10 mm (Taf. 179/6).
17. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: 22 cm; Wdm: 22,6 cm; H: Etwa 8,5 cm; Wst: 6-13 mm (Taf. 179/5).
18. R-Ws, handgemacht (dreiteilig?); braunschwarz bis rötlich braun, uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: 22 cm; Wdm: 22,3 cm; H: Etwa 14 cm; Wst: 7,5-11 mm (Taf. 179/4).
19. Wetzstein aus Grauwanke; etwa gestreckt sechseckige Form, im Querschnitt rechteckig mit abgerundeten Kanten. L: 18 cm; B: max. 4,2 cm; H: 2,4-2,6 cm.
20. Wetzstein aus Grauwanke; etwa hochtrapezförmig, im Querschnitt abgerundet rechteckig mit einer Stufe auf einer Breitseite. L: 15,4 cm; B: max. 6 cm; H: 2-3,2 cm.
21. Wetzstein aus einem Konglomerat; Form etwa länglich rechteckig, Querschnitt gerundet rechteckig. L: 17,4 cm; B: 4,5-5 cm; H: 2-2,4 cm.
22. Frag. Wetzstein aus Grauwanke; flachdreieckig, im Querschnitt abgerundet rechteckig. L: 17 cm; B: 4,5 cm; H: nicht feststellbar.
23. Knochen.

Kat A 275; Grube F in den Flächen Z 82 und Z 83, Koord. 255/820, Inv. Nrn. 12350, 12360.

1. Ws, handgemacht; schwarzgrau, poliert, zum Teil mit feinem Überzug, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 4 mm.
2. Rs eines Firnisbeckers mit verschliffenem Karniesrand. Rdm: Etwa 6,5 cm (Taf. 180/4).
3. Bs, handgemacht; braungrau bis hellbraun, eben und unbearbeitet, zum Teil gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Bdm: 12,5 cm; Bst: 10 mm.
4. Rs, grobkeramisch; braun bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch oder mit verschiedenen Mineralien gemagert.. Rdm: Etwa 31 cm; Wst: 13-14 mm (Taf. 180/5).
5. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: (27 cm); Wst: 6 mm (Taf. 180/2).

6. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch oder mit Kalk gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 16 cm; Wst: 5-6,5 mm (Taf. 180/3).
7. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, zum Teil poliert, wenig mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 4-5,5 mm (Taf. 180/1).
8. Webgewicht, pyramidenförmig. 9. Knochen. 10. Holzkohle.

Kat A 276; Grube G/H/L in Fläche Z 82, Koord. 255/814, Inv. Nr. 12370.

1. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil mit Glimmer und rotkörnig gemagert. Rdm: 22 cm; H: Etwa 8,5; Wst: 5-6 mm (Taf. 180/6).
2. Fma-Scherben. 3. Glasbruchstück, neuzeitlich. 4. Gebrannter Lehm. 5. Knochen. 6. Schlacke.

Kat A 277; Grube J in den Flächen Z 82 und Z 81, Koord. 253/812, Inv. Nrn. 12510, 12520.

1. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; grau bis braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob mit Quarz und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 25,5 cm; H: (9 cm); Wst: 9-7 mm (Taf. 182/5).
2. Rs, grobkeramisch; rötlich grau bis braunschwarz, uneben und geglättet, zum Teil geschlickt, mittelstark fein und stark mittelfein bis grob mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: (30 cm); Wdm: (36 cm); Wst: 9,5 mm (Taf. 181/4).
3. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; bräunlich weiß, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: 19 cm; Wdm: 21 cm; H: (14,5 cm); Wst: 8-9 mm (Taf. 182/3).
4. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz und organisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; H: (9 cm); Wst: 8-6,5 mm (Taf. 182/4).
5. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und organisch gemagert. Bdm: 8,3 cm; Wst: 7-9 mm; Bst: 5 mm.
6. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, mit Quarz und organisch gemagert. Wst: 7 mm.
7. Rs, handgemacht (dreiteilig?); verziert mit vielzeiligem horizontalen Kammstrich; dunkelgrau bis rötlich grau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (35 cm); Wdm: (36 cm); Wst: 10 mm (Taf. 181/2).
8. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und mit Quarz, in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; H: Etwa 11 cm; Wst: 7 mm (Taf. 182/7).
9. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, mit Quarz, in Spuren organisch und rotkörnig gemagert. Rdm: (33 cm); Wst: 8,5 mm.
10. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; rötlich grau bis rötlich braun, wenig fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 9 mm.
11. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braun bis braungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: (26 cm); Wdm: (27 cm); Wst: 10-9 mm (Taf. 181/5).
12. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob keramisch, in Spuren rotkörnig und organisch gemagert. Wst: 7,5 mm.
13. Rs, grobkeramisch; innen auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun, uneben und überstrichen, wenig fein bis grob mit verschiedenen Mineralien gemagert, in geringem Anteil auch organisch gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 10-12 mm.
14. Schultherscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter drei schmale umlaufende Rillen; grau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: (21 cm); Wdm: (25 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 181/7).
15. Bs, handgemacht; mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz und organisch gemagert. Bdm: 11,5 cm; Wst=Bst: 11 mm.
16. Bs, handgemacht; rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und keramisch, in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: 11,5 cm; Bst: 10 mm.
17. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes, grobkeramisch; braungrau bis hell rötlich grau, uneben und überstrichen, zum Teil geschlickt, mittelstark fein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: (37 cm); Wdm: (39 cm); Wst: 9 mm (Taf. 181/3).

18. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes (grobkeramisch?); dunkelbraungrau bis rötlich grau, uneben und überstrichen, mittelstark fein, stark mittelfein bis grob mit Quarz, in geringem Anteil keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: (38 cm); Wdm: (39 cm); Wst: 8 mm.
19. Rand- bis Bs, handgemacht und grobkeramisch; dunkelbraungrau bis braungrau, uneben und überstrichen, zum Teil geschlickt, mittelstark fein, stark mittelfein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 40 cm; Wdm: (41 cm); Bdm: 14 cm; Wst: 12 mm.
20. R-Ws, grobkeramisch; rötlich braun, uneben und geglättet, zum Teil geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (38 cm); Wdm: (40 cm); H: (34 cm); Wst: 8-10 mm.
21. R-Ws, grobkeramisch; rötlich grau bis rötlich braun, eben und gut geglättet, zum Teil geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: 28 cm; Wdm: 31 cm; H: Etwa 23 cm; Wst: 9-12 mm (Taf. 182/8).
22. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; H: Etwa 9 cm; Wst: 7 mm (Taf. 182/6).
23. Rekonstr. handgemachtes Gefäß; braunschwarz bis schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob vorwiegend mit Quarz, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 16 cm; Bdm: 8 cm; H: 9,7 cm; Wst=Bst: 6 mm (Taf. 182/1).
24. Rs, handgemacht; rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (25 cm); Wdm: (25,5 cm); Wst: 6,5 mm.
25. R-Ws, grobkeramisch; dunkelgrau bis braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (31 cm); Wdm: (33 cm); Wst: 10-13.
26. Rs, handgemacht (mehrteilig?); rötlich grau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein, stark mittelfein und wenig grob mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 19,5; Wst: 7,5 mm (Taf. 180/7).
27. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; innen auf dem Rand Fingertupfen; hell rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 8-10 mm.
28. Rs, grobkeramisch; schwarzrot bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: Etwa 29 cm; Wst: 9-11 mm.
29. Rekonstr. grobkeramisches Gefäß; schwarzrot bis rötlich braun, uneben und geglättet, zum Teil geschlickt, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: 32 cm; Wdm: 36 cm; Bdm: 15,5 cm; H: Etwa 28 cm; Wst: 9-11 mm; Bst: 16 mm (Taf. 181/1).
30. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgraubraun bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 10 mm (Taf. 181/6).
31. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob mit Quarz und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; H: Etwa 11 cm; Wst: 7-8 mm (Taf. 182/2).
32. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; eben und unbearbeitet, mittelstark fein und stark mittelfein vorwiegend mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 6-8 mm.
33. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; grau bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 25,5 cm; Wdm: Etwa 24,5 cm; H: (16,5 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 180/8).
34. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; gelblich braun bis rötlich grau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis grob rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz und organisch gemagert. Rdm: 25 cm; Wdm: 26,5 cm; H: Etwa 20,5 cm; Wst: 6-9 mm (Taf. 180/9).
35. Fma-Scherben.
36. Frag. Bronzeobjekt, korrodiert. 37. Eisenmesser. 38. Gebrannter Lehm. 39. Knochen.

Kat A 278; Grube A in den Flächen Z 83 und Y 83, Koord. 250/823, Inv. Nr. 12720.

1. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich braun bis rötlich grau, uneben und geglättet, wenig fein und grob, mittelstark mittelfein mit Quarz und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 13 cm; H: Etwa 5,1 cm; Wst: 5-8 mm (Taf. 183/8).
2. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braungrau bis grau, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz, in Spuren mit Kalk und keramisch gemagert. Rdm: 818 cm; Wdm: (20 cm); Wst: 6-7,5 mm (Taf. 183/7).

3. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung senkrechte Kammstrichverzierung; schwarzgrau, eben und gut geglättet, zum Teil mit feinem Überzug; wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: (22,5 cm); Wdm: (24 cm); Wst: 7 mm (Taf. 183/10).
4. Umbruchscherbe eines scheibengedrehten (vierteiligen ?) Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein gemagert. Wdm: 19 cm; Wst: 8 mm (Taf. 183/11).
5. Wandscherbe, zusammengehörig mit R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes in Kat 280, Nr. 23 (Taf. 183/1).
6. Fma-Scherben.
7. Frag. Wetzstein aus Grauwacke; unregelmäßige Form, Querschnitt abgerundet trapezförmig. Erhaltene L: 15 cm; B: 3,8-4,8 cm; H: 2,8 cm.
8. Frag. Wetzstein; Form länglich abgerundet, Querschnitt am ehesten abgerundet rechteckig, auf allen erhaltenen Seiten abgeschliffen. Erhaltene L: 7,1 cm; B: 4-4,5 cm.
9. Wetzstein aus Sandstein; ungleichmäßig rautenförmig, Querschnitt verschoben rechteckig und abgerundet. L: 11,2 cm; B: max. 3,4 cm; H: 3 cm.
10. Frag. Wetzstein (?) aus einem Konglomerat; Form und Querschnitt nicht feststellbar. Erhaltene L: 6 cm.
11. Knochen.

Kat A 279; Grube B; Fläche Z 83 und Y 83, Koord. 250/825, Inv. Nr. 12730, 12740.

1. Rs-Schulterscherbe, handgemacht; schwarz, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 184/3).
2. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht; auf der Schulter breite Rillen (V 19), mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau bis schwarz, gut geglättet, überwiegend sehr feine Kalkmagerung. Gdm: Etwa 14 cm (Taf. 184/9).
3. Rekonstr. handgemachtes Gefäß, Variante 26; auf der Schulter schmale Rillen, mehrzeilig und horizontal, auf der Wandung direkt unter dem Umbruch schräge Kerben kombiniert mit spitzovalen Eindrücken; braungrau, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 17,5 cm; H: 11,7 cm (Taf. 184/10).
4. Schulter, Drehscheibe; auf der Schulter Wellenband (V 29); grau, rau, überwiegend feine bis mittelgrobe Quarzsandmagerung (Taf. 184/16).
5. Knochen.

Kat A 280; Grube E in Fläche Z 83, Koord. 252/824, Inv. Nrn. 12710, 1274f (nur Fundzettel Nr. 4779).

1. Bs eines Terra Sigillata Gefäßes; rötlich braun, mit feinem Überzug, sehr fein gemagert. (Taf. 183/19).
2. Wandscherbe einer reliefverzierten Terra Sigillata; rötlich braun, mit feinem Überzug, sehr fein gemagert. (Taf. 183/20).
3. Wandscherbe einer Terra Sigillata; rötlich braun, mit feinem Überzug, sehr fein gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 183/18).
4. Ws, handgemacht; mit kleinen Fingernagelkerben verziert; rötlich grau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 183/15).
5. Ws, handgemacht; mit kleinen Fingernagelkerben (in geordnetem Muster?) verziert; dunkelbraungrau bis braungrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob mit Quarz gemagert. Wst: 9 mm (Taf. 183/16).
6. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein und wenig mittelfein gemagert, dabei in Spuren mit Quarz. Rdm: (19 cm); Wdm: (20 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 183/3).
7. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: (18 cm); Wdm: (19,5 cm); Wst: 5 mm.
8. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in waagerechten Streifen verziert; braunschwarz bis braungrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 7 mm.
9. Ws, handgemacht; mit durch Daumen und Finger gekniffene Doppelkerben in waagerechtem Streifen verziert; eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 7 mm.
10. Bs, handgemacht; dunkelgrau, poliert, wenig fein gemagert. Wst: 7,5 mm; Bst: 10 mm.
11. Bs, handgemacht; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und mit Kalk gemagert. Bdm: Etwa 7 cm; Wst: 6 mm; Bst: 6 mm (Taf. 183/13).
12. Bs, handgemacht; braungrau bis grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in geringem Anteil auch mit Quarz. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: 8 mm; Bst: 10 mm (Taf. 183/14).
13. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Bdm: 9 cm; Wst: 10 mm; Bst: 13 mm (Taf. 183/12).
14. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Wst: 7,5-9,5 mm (Taf. 183/17).

15. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis grau, eben und gut geglättet, zum Teil mit feinem Überzug, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: (28,5 cm); Wst: 6 mm (Taf. 183/4).
16. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: (26 cm); Wdm: (26,5 cm); Wst: 7-8 mm (Taf. 183/2).
17. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, zum Teil uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: (31 cm); Wdm: (32 cm); H: (23 cm); Wst: 8 mm (Taf. 183/5).
18. Wandscherbe einer römischen Amphore (?); hellbraun, eben und unbearbeitet, wenig fein gemagert. Wst: 6 mm.
19. Ws, handgemacht; mit Fingertupfen in waagerechten Streifen verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 7 mm.
20. Bs, handgemacht; hell rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 12,5 cm; Wst: 5,5 mm; Bst: 7 mm.
21. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: (16 cm); Wdm: 17 cm); Wst: 5 mm (Taf. 183/6).
22. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 12 cm; H: (3,5 cm); Wst: 5 mm (Taf. 183/9).
23. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 17,7 cm; Wdm: 23,5 cm; H: 21,7 cm; Wst: 6,5-8,5 mm (Taf. 183/1).
24. Messer mit Knochengriff.
25. Frag. Schleifstein (?); Form nicht erkennbar, Querschnitt abgerundet trapezförmig. Erhaltene L: 6,3 cm; B: max. 4,4 cm; H: 2,1 cm.
26. Frag. Glättstein (?); Form nicht erkennbar, Querschnitt sehr flach. Erhaltene L: 7 cm; B: max. etwa 7,7 cm; H: max. 1,1 cm.
27. Knochen.

Kat A 281; Grube G in Fläche Z 83, Koord. 257,5/824, Inv. Nr. 12750.

1. Rs, handgemacht; dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine Kalkmagerung; Rdm: Etwa 9 cm (Taf. 184/1).
2. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes, Variante 26; braungrau, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 184/2).
3. Rs, handgemacht; dunkelbraun, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Kalkmagerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 184/4).
4. Schulter, Umbruch, Ws, handgemacht; auf dem Umbruch und auf der Wandung schmale Rillen (V 20) als ungeordnetes Schlingenmuster (V 22); dunkelgrau bis braungrau, gut geglättet, sehr feine bis feine Quarzmagerung und wenig Kalkmagerung. Gdm: Etwa 18 cm (Taf. 184/5).
5. Schulter, Umbruch, handgemacht, vorrömische Eisenzeit; auf der Schulter umlaufende Wülste (V 16), mehrzeilig und horizontal; schwarz, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Gdm: Etwa 24 cm (Taf. 184/6).
6. Rekonstr. handgemachtes Gefäß, Variante 28; auf der Schulter schmale Rillen (V 20), mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau bis grau, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 10 cm; H: Etwa 6,2 cm (Taf. 184/7).
7. Rs-Schulterscherbe, handgemacht, Variante 27; auf der Schulter schmale Rillen (V 20), mehrzeilig und horizontal; braun bis grau, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 12 cm (Taf. 184/8).
8. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes, Variante 18; dunkelgrau, mäßig geglättet, wenig sehr feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 184/11).
9. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes, Variante 10; dunkelgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 184/12).
10. Rs-Schulterscherbe, handgemacht, Variante 12; braungrau bis dunkelgrau, mäßig geglättet, nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 184/13).
11. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes, vorrömische Eisenzeit; innen am Rand vertikale Fingertupfen; dunkelgrau, Randzone geglättet, Gefäßkörper geschlickt, überwiegend mittelgrobe bis grobe Quarzmagerung und wenig rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 24 cm (Taf. 184/14).
12. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes, Variante 8; dunkelgrau, mäßig geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung, wenig keramikmagerung und Kalkmagerung in Spuren. Rdm: Etwa 28 cm (Taf. 184/15).

13. Rekonstr. handgemachtes Gefäß, Variante 19; braungrau bis rötlich braun, gut geglättet, Kalkmagerung, wenig feine bis mittelgrobe Quarzmagerung und wenig Keramikmagerung. Rdm: Etwa 8,8 cm; H: Etwa 3,2 cm (Taf. 184/17).
14. Bs, handgemacht; grau, mäßig geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung und in Spuren Kalkmagerung. Bdm: Etwa 8 cm (Taf. 184/18).
15. Umbruch, Wandscherbe, Fuß, handgemacht, hellbraun, gut geglättet, feine Quarzmagerung und wenig nicht identifizierte mineralische Magerung. Gdm: Etwa 8 cm; Bdm: Etwa 4 cm (Taf. 184/19).
16. Fuß, handgem., grau, mäßig geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung. Bdm: Etwa 6 cm (Taf. 184/20).
17. Rs, handgemacht; braungrau bis hellbraun, gut geglättet, überwiegend mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung.
18. Rs-Schulterscherbe, handgemacht; grau bis braungrau, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine Quarzmagerung.
19. Rs, handgemacht; braun bis dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung.
20. Rs, handgemacht; braungrau, mäßig geglättet, feine bis mittelgrobe Quarzmagerung.
21. Rs, handgemacht; dunkelgrau bis hellbraun, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.
22. Rs, handgemacht; dunkelgrau, gut geglättet, feine Keramikmagerung.
23. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes; dunkelgrau, gut geglättet, Magerung nicht feststellbar.
24. Bs, handgemacht; hellbraun, mäßig geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 12 cm.
25. Bs, handgemacht; hellbraun, mäßig geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung und in Spuren Kalkmagerung.
26. Henkel, handgemacht, hellbraun, gut geglättet, in Spuren sehr feine Quarzmagerung.
27. Rs-Schulterscherbe, handgemacht; braungrau bis hellgrau, mäßig geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung.
28. Rs, handgemacht; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung.
29. W-Bs, handgemacht; grau, gut geglättet, nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig sehr feine bis mittelfeine Quarzmagerung.
30. Bs, handgemacht; hellbraun, gut geglättet, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Bdm: Etwa 8 cm.
31. Knochen.

Kat A 282; aus dunkelbrauner Schicht in Fläche Z 83, Koord. 255/825, Inv. Nr. 12690.

1. Rand- bis Wandscherbe einer römischen Kragenschüssel. Rdm: 20 cm (Taf. 185/1).
2. Wandscherbe einer reliefverzierten Terra Sigillata (Taf. 185/2).
3. Fma-Scherben.
4. Glättstein (?) aus Kieselschiefer; Form unregelmäßig viereckig; Querschnitt flach; nur eine Breitseite ist geglättet oder beschliffen. L: 10,8 cm; B: max. 4,1 cm; H: max. 1,3 cm.
5. Frag. Wetzstein aus grobkörnigem Sandstein; Querschnitt etwa hoch dreieckig mit abgerundeten Kanten. Erhaltene L: 5 cm; B: 5,7 cm; H: max. 2,9 cm.
6. Knochen. 7. Teil einer Pilgermuschel (pecten maximus oder jacobaeus). 8. Holzkohle.

Kat A 283; oberstes Gesamtplanum der Fläche Z 83 um Koord. 250/827, Inv. Nr. **12701** (nur Fundzettel Nr. 4921).

1. Wandscherbe einer Terra Sigillata Bilderschüssel (Dr. 37). 2. Knochen.

Kat A 284; Grube B in Fläche Z 84, Koord. 253/834, Inv. Nr. 18400.

1. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; rötlich braun, wenig fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und mit Quarz gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 186/7).
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, eben und geglättet, zum Teil mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wdm: (32 cm); H: (21,5 cm); Wst: 7-8 mm (Taf. 186/3).
3. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Eindrücke; dunkelbraungrau bis schwarzgrau; eben und gut geglättet, stark mittelfein und mittelstark grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 8 mm (Taf. 186/4).
4. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; dunkelbraungrau bis braunschwarz; wenig fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Wst: 8 mm.

5. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braungrau, uneben und geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 20,5 cm; H: (9 cm); Wst: 4-6 mm (Taf. 186/2).
6. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; auf der Wandung mit Fingernagelkerben in geordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz, poliert, stark mittelfein, mittelstark grob keramisch gemagert. Rdm: 24,5 cm; Wdm: 27,5 cm; H: Etwa 20 cm; Wst: 7 mm; Bst: 10 mm (Taf. 186/5).
7. Ws, handgemacht; mit flachen ovalen bis etwa dreieckigen Tupfen verziert; braungrau, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 186/6).
8. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in waagerechten und senkrechten Reihen verziert; dunkelgrau, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil keramisch und mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 186/8).
9. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; dunkelgraubraun bis schwarzgrau, poliert, wenig fein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wdm: Etwa 15 cm; H: (7,5 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 186/1).
10. Fma-Scherben.
11. Spielstein (?). 12. Gebrannter Lehm. 13. Knochen. 14. Schlacke. 15. Holzkohle.

Kat A 285; Grube A in Fläche Z 86, Koord. 255/851, Inv. Nrn. 18940, 18950.

1. Rekonstr. handgemachtes Gefäß, Variante 28; auf dem Umbruch waagerechte Kerben (V 11), einzeilig und horizontal; dunkelgrau bis grau, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 12 cm; H: Etwa 8,5 cm (Taf. 186/9).
2. Rekonstr. handgemachtes Gefäß, Variante 28; verziert mit schmalen Rillen in umlaufenden Dreiergruppen; dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig rotkörnige Magerung. Rdm: Etwa 13 cm; H: Etwa 10,5 cm (Taf. 186/10).
3. Rekonstr. handgemachtes Gefäß; Variante 25; auf dem Umbruch eine schmale horizontal umlaufende Rille (V 20); dunkelgrau, gut geglättet, sehr feine bis mittelfeine Quarzmagerung und Kalkmagerung. Rdm: Etwa 17 cm; H: Etwa 10,5 cm (Taf. 186/11).
4. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes, römische Kaiserzeit; dunkelgrau, gut geglättet, überwiegend feine bis grobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 186/12).
5. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes, römische Kaiserzeit; hellgrau, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und Kalkmagerung. Rdm: Etwa 9 cm (Taf. 186/13).
6. Rs, scheibengedreht, Variante 23; grau, rau, in Spuren sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 187/1).
7. Rs-Schulterscherbe, scheibengedreht, mit Tülle und Henkel, Variante 23; hellgrau, rau, wenig sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 187/2).
8. Frag. Oberteil, scheibengedreht, Variante 23; am Rand drehrillen, auf der Schulter unregelmäßige Stempelverzierung; hellgrau, rau, überwiegend sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 187/3).
9. Frag. Oberteil, scheibengedreht, Variante 23; schwarz bis dunkelgrau, rau, überwiegend feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 17 cm (Taf. 187/4).
10. Frag. Oberteil, scheibengedreht, Variante 23; hellgrau, rau, sehr feine Quarzsandmagerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 187/5).
11. Spielstein aus einer Scherbe (Drehscheibenware), annähernd rund zugeschlagen. Dm: Etwa 2,5 cm (Taf. 187/6).
12. Spielstein aus einer Scherbe (Drehscheibenware), annähernd rund zugeschlagen. Dm: Etwa 3,5 cm (Taf. 187/7).
13. Eisenschnalle, breit, D-förmiger Rahmen; Dorn fehlt. H: 4,5 cm (Taf. 187/8).
14. Holzkohle. 15. Knochen.

Kat A 286; Funde aus Verlängerungsgraben in Richtung Osten in Fläche Z 87, Inv. Nr. 13110.

1. Rs-Schulterscherbe, scheibengedreht, Böhner Ware B; auf der Schulter einzeiliger Rädchenstempel, mehrzeilig und horizontal; dunkelgrau, gut geglättet, in Spuren sehr feine Quarzmagerung. Rdm: Etwa 14 cm (Taf. 194/2).
2. Geweihspitze, an der Basis abgemeißelt; oberes Ende abgebrochen. Erhaltene L: 10 cm (Taf. 194/3).
3. Knochen.

Kat A 287; Grube B in Fläche X 84, Koord. 235/836, Inv. Nrn. 17310, 17320.

1. Scheibenfibel aus Bronze (Taf. 191/5).
2. Bronzefragmente. 3. Wandscherben.

Kat A 288; Grube J in den Flächen X 84 und Y 84, Koord. 239/836, Inv. Nrn. 17380, 19390, 17400, 17410.

1. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit vielzeiligem senkrechten und parallelen Kammstrich verziert; braunschwarz bis rötlich grau, eben und gut geglättet, zum Teil mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 25 cm; Wdm: 26 cm; H: Etwa 15,5 cm; Wst: 6-7 mm (Taf. 188/11).
2. Rs eines (römischen?) Drehscheibengefäßes; dunkelgrau bis braungrau, eben und unbearbeitet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 17 cm (Taf. 190/1).
3. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarzsand (und keramisch?) gemagert. Rdm: (28 cm); Wdm: (30 cm); Wst: 7,5-9 mm (Taf. 188/3).
4. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braungrau bis grau, uneben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; H: (13,5 cm); Wst: 8-10 mm (Taf. 188/8).
5. Rs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: (29 cm); Wst: 8,5 mm.
6. Bs, handgemacht; rötlich grau, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 11,3 cm; Bst: 6-13 mm (Taf. 190/20).
7. Bs, handgemacht; schwarzgrau, wenig fein und grob und mm mit Quarz, in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: (10 cm); Bst: 12 mm.
8. Bs, handgemacht; braunschwarz bis schwarzgrau, uneben und geglättet, zum Teil poliert, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob keramisch und organisch gemagert. Bdm: 8 cm; Bst: 11-13 mm (Taf. 190/23).
9. Bs, handgemacht; braunschwarz bis schwarzgrau, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein mit Quarz und rotkörnig gemagert. Wdm: (20 cm); Bdm: 8 cm; Wst: 6 mm; Bst: 8 mm (Taf. 190/16).
10. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis schwarzgrau, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (20 cm); Wdm: (22 cm); Ws: 6,5 mm (Taf. 188/10).
11. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (8 cm); Wdm: (9 cm); H: (5,5 cm); Wst: 4-6,5 mm (Taf. 189/2).
12. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 190/8; Bemerkung: Das Fragment hat möglicherweise eine etwas steilere Orientierung und größeren Raddurchmesser).
13. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Einrücke; rötlich braun, uneben und geglättet, stark fein, mittelstark mittelfein bis grob mit Schneckengrus gemagert. Rdm: (34 cm); Wdm: (37 cm); Wst: 7 mm (Taf. 187/13).
14. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes (Orientierung unsicher); braunschwarz bis rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob (keramisch?) gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; H: (6 cm); Wst: 5-7 mm.
15. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, uneben und geglättet, stark fein, mittelstark mittelfein und wenig grob mit Schneckengrus gemagert. Rdm: (10,5 cm); Wdm: (11 cm); Wst: 5 mm (Taf. 189/3).
16. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig fein und mm keramisch gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 7-6 mm (Taf. 189/12).
17. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; braungrau, wenig fein gemagert. Rdm: (37 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 188/12).
18. Bs, handgemacht; braungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: 8-10 mm; Bst: 7,5 mm (Taf. 190/19).
19. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; außerdem auf dem Rand Eindrücke; braungrau, eben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Wst: 7,5 mm.
20. Bs, handgemacht; rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 8 cm; Wst: 6,5 mm; Bst: 11 mm (Taf. 190/17).
21. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun, poliert, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wdm: (19 cm); Wst: 5-6,5 mm.
22. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Rdm: (19 cm); Wst: 4-5 mm (Taf. 189/11).
23. Bs, handgemacht; rötlich grau bis dunkelbraungrau, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und mit Kalk gemagert. Bdm: Etwa 7,5 cm; Wst=Bst: 6 mm (Taf. 190/22).
24. Umbruchscherbe eines handgemachten (mehnteiligen?) Gefäßes; mit Fingernagelkerben in waagerechten Streifen verziert; grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob organisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wdm: (23 cm); Wst: 7-6 mm.

25. Ws, handgemacht; mit länglichen bis etwa dreieckigen Eindrücken in ungeordnetem Muster verziert; braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Wst: 7-9 mm (Taf. 190/7).
26. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; hell rötlich grau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch, in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: 17 cm; Wdm: 18 cm; Wst: 6 mm (Taf. 188/2).
27. Ws, handgemacht; mit kleinen, runden bis ovalen Tupfen und schmaler Rille verziert; rötlich grau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Wst: 5-7 mm (Taf. 190/3).
28. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 23 cm; H: (14 cm); Wst: 8-10 mm.
29. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; rötlich braun bis dunkelbraun, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob mit Schneckengrus gemagert, in geringem Anteil auch rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wst: 8-10 mm (Taf. 189/13).
30. Ws, handgemacht; mit kleinen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster verziert; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und organisch gemagert. Wst: 8,5 mm (Taf. 190/5).
31. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; auf dem Rand Eindrücke; schwarzgrau bis dunkelgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 16,5 cm; H: (5 cm); Wst: 5,5-4 mm (Taf. 188/4).
32. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 188/6).
33. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein rotkörnig und keramisch, in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 5,5-8 mm (Taf. 190/13).
34. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; braungrau bis dunkelgrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark fein, wenig mittelfein rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: (35 cm); Wst: 9-15 mm (Taf. 188/1).
35. Ws, handgemacht; glättverziert; schwarzrot bis rötlich braun, geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein gemagert. Wst: 6,5 mm.
36. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; rötlich braun bis rötlich grau, eben und gut geglättet, zum Teil uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 33 cm; Wst: 7-10 mm (Taf. 189/9).
37. Bs, handgemacht; rötlich grau bis hell rötlich grau; eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob keramisch und organisch gemagert. Bdm: 7,5 cm; Wst: 9 mm; Bst: 12 mm (Taf. 190/21).
38. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 9-8 mm (Taf. 189/1).
39. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 16 cm; Wdm: 17 cm; H: Etwa 11 cm; Wst: 4-5 mm (Taf. 189/5).
40. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braun, poliert, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 14,5 cm; Wdm: Etwa 15 cm; H: Etwa 9,5 cm; Wst: 6-4,5 cm (Taf. 189/6).
41. Bs, handgemacht; rötlich braun, uneben und geglättet, wenig fein und grob, mittelstark mittelfein keramisch gemagert. Bdm: 8,5 cm; Wst: 6 mm; Bst: 7,5 mm (Taf. 190/24).
42. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; rötlich braun bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wdm: Etwa 32 cm; H: (19 cm); Wst: 7 mm (Taf. 189/8).
43. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Eindrücke; hell rötlich grau, eben und geglättet, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob mit Schneckengrus gemagert, in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20,5 cm; Wdm: Etwa 22 cm; H: (15 cm); Wst: 7-8,5 mm (Taf. 187/9).
44. R-Ws eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 19,5 cm; H: (10 cm); Wst: 7 mm (Taf. 188/7).
45. Umbruchscherbe, handgemacht, wahrscheinlich eines mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 7-8 mm (Taf. 191/4).
46. Bs, handgemacht; rötlich grau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, stark mittelfein, mittelstark grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: Etwa 11 cm; Wst: 6-7,5 mm; Bst: 8 mm (Taf. 190/27).

47. Ws, handgemacht; schwarzgrau bis schwarz, mit feinem Überzug; mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob keramisch, in Spuren mit Quarz und organisch gemagert. Wdm: Etwa 19 cm; Bdm: Etwa 6 cm; Wst: 6-7 mm (Taf. 191/3).
48. Ws, handgemacht; mit länglichen bis etwa dreieckigen Eindrücken verziert; braun bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 8-9 mm (Taf. 190/6).
49. Ws, handgemacht; mit länglichen bis etwa dreieckigen Eindrücken verziert; rötlich braun bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Wst: 9 mm (Taf. 190/12).
50. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein und wenig grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 21,5 cm; Wdm: Etwa 24 cm; H: Etwa 15 cm; Wst: 6-8 mm (Taf. 189/7).
51. Bs, handgemacht; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, stark fein, wenig mittelfein mit Schneckengrus gemagert, in geringem Anteil auch keramisch. Bdm: 8 cm; Wst=Bst: 6,5 mm (Taf. 190/25).
52. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 10-5 mm (Taf. 190/4).
53. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 188/9).
54. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Eindrücke; schwarzgrau bis rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 27,5 cm; Wdm: Etwa 28,5 cm; H: (19 cm); Wst: 7-9,5 mm (Taf. 187/11).
55. Bs, handgemacht; rötlich grau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein und grob, stark mittelfein keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 7 mm; Bst: 7-9 mm (Taf. 190/26).
56. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben verziert; grau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 190/11).
57. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; auf dem Rand Eindrücke; dunkelbraungrau, uneben und geglättet, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob mit Schneckengrus gemagert, in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: (31 cm); Wst: 8 mm.
58. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; H: (10,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 189/4).
59. Umbruchscherbe, handgemacht eines mehrteiligen (?) Gefäßes; rötlich braun bis schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und in Spuren organisch gemagert. Wdm: (24 cm); Wst: 4,5 mm (Taf. 191/2).
60. Umbruchscherbe, handgemacht eines mehrteiligen (?) Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, stark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 6-8 mm (Taf. 191/1).
61. Bs, handgemacht; auf der Wandung in lockerer Streuung mit länglichen bis spitzovalen Tupfen in ungeordnetem Muster verziert; rötlich grau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: Etwa 10 cm; Wst=Bst: 7 mm (Taf. 190/18).
62. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; rötlich braun bis braunschwarz; eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und keramisch gemagert. Wst: 8-10 mm (Taf. 190/10).
63. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Eindrücke; braungrau bis gelblich braun, uneben und geglättet, stark fein und mm mit Schneckengrus gemagert, in Spuren auch organisch. Rdm: (45 cm); Wdm: (46,5 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 187/12).
64. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingereindrücke; braunschwarz bis schwarzgrau, uneben und geglättet, stark fein bis mittelfein, wenig grob organisch und keramisch gemagert. Rdm: (26 cm); Wdm: (27,5 cm); Wst: 8-10 mm (Taf. 187/14).
65. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingereindrücke; rötlich braun, uneben und überstrichen, stark fein bis mittelfein, wenig grob mit Schneckengrus gemagert, in geringem Anteil auch keramisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 25 cm; H: (18 cm); Wst: 6,5-9 mm (Taf. 187/10).
66. Rs, handgemacht; dunkelgrau, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob mit Schneckengrus gemagert. Rdm: (33 cm); Wst: 6,5 mm.
- 66a. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; dunkelbraungrau, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 7-8 mm (Taf. 190/14).
- 66b. Rs mit Tülle, scheibengedreht (mittelalterliche harte helle Irdeware, Taf. 190/2).
67. Gefaltetes Bronzeblech (Taf. 190/9).

68. Frag. Spinnwirtel. Dm: 4 cm (Taf. 190/15).
69. Fma-Scherben. 70. Gebrannter Lehm. 71. Knochen. 72. Schlacke.

Kat A 289; Grube C1 in Fläche X 85; Koord. 237/841; Inv. Nrn. 17550, 17560, 17570.

1. Bs, handgemacht; braungrau bis rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 10,5 cm; Wst: 9 mm; Bst: 15 mm (Taf. 191/8).
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Kalk gemagert. Rdm: (32 cm); Wdm: (34,5 cm); Wst: 6-8 mm (Taf. 192/5).
3. Wandscherbe einer römischen Amphore (?); rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 7-10 mm.
4. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf dem Umbruch verziert mit einer horizontal umlaufenden Reihe halbkreisförmiger Kerben; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wdm: Etwa 19,5 cm; Wst: 5 mm (Taf. 192/1).
5. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 14,6 cm; H: Etwa 7,5 cm; Wst: 5,5-6,5 mm (Taf. 192/10).
6. Ws, handgemacht; rötlich braun bis rötlich grau, geschlickt und zum Teil poliert; mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und mit Kalk gemagert. Wdm: (32 cm); Wst: 6-9 mm.
7. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braungrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 32,5 cm; H: (23 cm); Wst: 6 mm (Taf. 192/4).
8. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braungrau bis rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 7 mm (Taf. 192/3).
9. Wandscherbe einer Terra Sigillata; rötlich braun, mit feinem Überzug, wenig fein gemagert. Wst: 7,5 mm.
10. Wandscherbe einer Terra Sigillata; rötlich grau, mit feinem Überzug, wenig fein gemagert. Wst: 7 mm.
11. Umbruchscherbe, handgemacht (Orientierung unsicher); auf dem Umbruch mit horizontal umlaufenden schmalen Rillen verziert; dunkelgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wdm: (19 cm); Wst: 4-5 mm (Taf. 191/11).
12. Frag. Fuß eines handgemachten Gefäßes; schwarzgrau bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Bdm: 8,3 cm (Taf. 191/7).
13. Bs, handgemacht; braungrau bis dunkelgrau, eben und geglättet, stark fein, mittelstark mittelfein keramisch gemagert. Bdm: 7 cm; Wst: 4-5 mm; Bst: 6 mm (Taf. 191/6).
14. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem, unterbrochenen (horizontalen ?) Kammstrich verziert; hellbraun bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Kalk gemagert. Wst: 5-8 mm (Taf. 192/11).
15. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; rötlich braun bis schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 21,5 cm; Wst: 5 mm (Taf. 192/8).
16. Bs, handgemacht; rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein gemagert. Bdm: Etwa 11 cm; Wst: 4,5 mm; Bst: 4 mm.
17. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braungrau bis dunkelbraungrau, poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 4,5 mm.
18. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob mit Kalk gemagert. Rdm: (18 cm); Wst: 4 mm (Taf. 192/6).
19. Bs, handgemacht, mit offenem Boden; Bdm: Etwa 7,6 cm; Wst: Etwa 7 mm; Bst: 16 mm (Taf. 192/9).
20. Umbruchscherbe, handgemacht; mit kleiner Delle auf dem Umbruch. Wdm: (22 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 191/10).
21. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; wenig mittelfein gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 3-4 mm (Taf. 191/9).
22. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 192/2).
23. Scherbe von Hals bis Umbruch eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; wenig fein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 18 cm (Taf. 192/7).
24. Fma-Scherben.
25. Frag. Wetzstein; Form länglich rechteckig, Querschnitt etwa quadratisch mit abgerundeten Kanten; drei Seiten sind beschliffen. Erhaltene L: 6,7 cm; B: 2,2 cm; H: 2 cm .

26. Wetzstein aus Grauwacke; länglich zungenförmig, vorn leicht verbreitert und abgeflacht. L: 10.8 cm; B: max. 2,5 cm; H: max 1,6 cm (Taf. 192/12).

27. Gebrannter Lehm. 28. Knochen. 29. Schlacke.

Kat. A 290; Grube G in Fläche X 85, Koord. 232,5/848, Inv. Nrn. 17620, 17630.

1. Bs, handgemacht; braunschwarz bis schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Bdm: Etwa 6 cm; Wst: 5,5 mm; Bst: 7-8 mm (Taf. 193/10).

2. Kleines handgemachtes Näpfchen; dunkelgraubraun bis schwarzgrau, uneben und geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: 4,4 cm; Bdm: 2 cm; H: 4,1 cm (Taf. 193/11).

3. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und organisch gemagert. Rdm: Etwa 13 cm; H: (5 cm); Wst: 6 mm (Taf. 193/4).

4. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingertupfen; dunkelbraungrau bis dunkelgrau, uneben und geglättet, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (32 cm); Wst: 7-8,5 mm (Taf. 193/8).

5. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit kleinen spitzovalen Eindrücken („gerstenkornförmig“) in geordnetem Muster verziert; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig mittelfein keramisch und organisch gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 25 cm; H: Etwa 17 cm; Wst: 8 mm (Taf. 193/6).

6. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, eben und gut geglättet, zum Teil uneben und geglättet, wenig fein bis grob organisch und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 32,5 cm; H: (16,5 cm); Wst: 8,5 mm (Taf. 193/2).

7. Bs, handgemacht; auf der Wandung spitzovale Kerben in horizontalen Reihen; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein organisch gemagert. Bdm: 5,5 cm; Wst: 6 mm; Bst: 6,5 mm (Taf. 193/9).

8. Rs, handgemacht; auf dem Rand Fingernagelkerben; dunkelbraungrau bis braunschwarz, uneben und überstrichen, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob mit Kalk und in Spuren organisch gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 7,5-6 mm (Taf. 193/5).

9. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; verziert mit vielzeiligem horizontalen Kammstrich; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein gemagert. Rdm: (38 cm); Wdm: (39 cm); H: (22 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 193/3).

10. R-Ws, handgemacht; schwarzgrau bis braungrau, mit feinem Überzug, zum Teil nur überstrichen, wenig mittelfein organisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 8 mm (Taf. 193/1).

11. Rekonstruierter Terra Sigillata Teller; ziegelrot, wenig fein gemagert. Rdm: 18,4 cm; Bdm: 8 cm; H: 4,7 cm; Wst: 5,5-7,5 mm (Taf. 193/12).

12. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; H: (10,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 193/7).

13. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; hellbraungrau, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch und organisch gemagert. Rdm: (27 cm); Wst: 8 mm.

14. Knochen.

Kat A 291; Grube M in Fläche R 83, Koord. 174,4/829, Inv. Nr. 11330.

1. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, in geringem Anteil keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 39 cm; Wst: 8,5 mm (Taf. 194/11).

2. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich grau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; Wst: 10 cm.

3. Knochen.

Kat A 292; Fund vom 1. Planum bei Koord. etwa 106/904 in der Fläche K 91, Inv. Nr. 8370, Fundzettel Nr. 2337.

1. Bronzescheibe, Form nahezu rund, in der Mitte gelocht (Fragment einer Scheibenfibel?). Dm: 4,3 cm (Taf. 195/1).

Kat A 293; Grubenkomplex A in Fläche J 90, Koord. 98/893,5, Inv. Nrn. 9320, 9330, 9340.

1. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braun, poliert, stark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert, in Spuren auch mit Kalk gemagert. Rdm: (23 cm); Wdm: (24,5 cm); Wst: 8 mm (Taf. 197/7).
2. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; zwischen Hals und Schulter eine schmale umlaufende gekerbte Leiste; schwarzgrau, poliert, wenig fein gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 5-6 mm (Taf. 197/6).
3. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 27 cm; Wst: 5-8 mm.
4. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, zum Teil geschlickt, mittelstark fein mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 5-6 mm.
5. Bs, handgemacht; rötlich braun bis schwarzrot, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 13,7 cm; Wst: 8 mm; Bst: 13 mm.
6. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, Rand- bis Umbruchbereich poliert, untere Wandung geschlickt, wenig fein bis mittelfein, mittelstark grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: (29,5 cm); Wdm: (31 cm); H: (17,7 cm); Wst: 8-7 mm (Taf. 197/2).
7. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingernagelkerben; dunkelbraungrau bis rötlich grau, Rand- bis Umbruchbereich uneben und geglättet, das gefäßunterteil geschlickt, mittelstark fein bis grob mit Kalk und mit Schneckenengrus gemagert, in geringem Anteil auch organisch gemagert. Rdm: Etwa 37,5 cm; Wdm: Etwa 39 cm; H: (19,5 cm); Wst: 8-12 mm (Taf. 197/8).
8. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, mit feinem Überzug, wenig mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch und rotkörnig, in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 6 mm (Taf. 197/4).
9. Ws, handgemacht; glättverziert; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, poliert, zum Teil geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 8-10 mm.
10. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau bis rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark fein und grob, stark mittelfein rotkörnig und mit Kalk ind in Spuren mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 34 cm; Wst: 8 mm (Taf. 179/9).
11. Umbruchscherbe, handgemacht; dunkelgraubraun bis rötlich braun, poliert, zum Teil geschlickt, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 8,5 mm.
12. Bs, handgemacht; rötlich braun bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, wenig fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 12 cm; Wst: 9 mm; Bst: 10 mm.
13. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, eben und unbearbeitet, wenig fein bis grob keramisch und rotkörnig, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 18,5 cm; H: (9,3 cm); Wst: 9-11 mm (Taf. 197/10).
14. Bs, handgemacht; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 9 cm; Wst: 7 mm; Bst: 9 mm.
15. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz gemagert. Rdm: 14 cm; H: Etwa 7 cm; Wst: 6 mm (Taf. 197/11).
16. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, poliert, wenig fein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: (14 cm); Wdm: (15,5 cm); Wst: 7-8 mm.
17. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Eindrücke; dunkelgraubraun bis schwarzrot, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob kramisch und rotkörnig, in Spuren organisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wdm: (32 cm); Wst: 8 mm.
18. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig fein, mittelstark mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (23 cm); Wdm: (24 cm); H: (15,3 cm); Wst: 4-5,5 mm (Taf. 197/5).
19. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingernagelkerben; hell rötlich grau bis rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (27,5 cm); Wdm: (29 cm); Wst: 8-9 mm (Taf. 197/3).
20. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau bis grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 8 mm; Bst: 9 mm.
21. Bs, handgemacht; braun, eben und unbearbeitet, stark fein bis mittelfein mit Schneckenengrus gemagert. Bdm: Etwa 11 cm; Wst: 8,5 mm; Bst: 5 mm.
22. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraun, poliert, mittelstark fein bis mittelfein organisch gemagert. Rd.: 16 cm; Wdm: 17 cm; H: Etwa 10 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 198/9).

23. Fußscherbe, handgemacht; braunschwarz, poliert, stark fein, wenig mittelfein vorwiegend mit Schneckengrus gemagert, in geringem Anteil auch rotkörnig und mit Kalk, in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: 4,6 cm; Wst: 7 mm, Bst: 10 mm.
24. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelbraungrau bis braunschwarz, eben und geglättet, wenig fein bis grob mit Quarz gemagert. Wst: 9 mm.
25. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, zum Teil eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig, in Spuren mit Kalk und organisch gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wdm: Etwa 30 cm; H: (16,7 cm); Wst: 11-13 mm (Taf. 198/15).
26. R-Ws eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraun, eben und gut geglättet, mittelstark fein, stark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 13-6 mm (Taf. 198/16).
27. Ws, scheibengedreht; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein gemagert. Wst: 5 mm.
28. Bs, handgemacht; dunkelbraun bis rötlich grau, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Bdm: 12 cm; Wst=Bst: 8,5 mm (Taf. 198/18).
29. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, zum Teil eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob mit Quarz, in geringem Anteil organisch, keramisch und rotkörnig gemagert. Wst: 9-10 mm (Taf. 198/1).
30. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (29 cm); Wdm: (30 cm); Wst: 9 mm (Taf. 198/5).
31. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, das Gefäßoberteil poliert, sonst geschlickt; mittelstark fein bis grob mit Kalk, in geringem Anteil organisch, in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 22,5 cm; Wdm: Etwa 24 cm; H: (17 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 198/11).
32. Rs, handgemacht; auf dem Rand Fingertupfen; braungrau, mittelstark fein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: (32 cm); Wst: 10-8 mm.
33. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau, mittelstark fein bis grob mit Quarz, in geringem Anteil mit Kalk, in Spuren organisch und rotkörnig gemagert. Bdm: 12 cm; Wst: 7-8 mm; Bst: 8 mm.
34. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; rötlich braun, eben und geglättet, wenig fein bis grob vorwiegend keramisch, auch organisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 198/2).
35. Ws, handgemacht; mit einer Rille und mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, organisch und rotkörnig, in Spuren auch mit Kalk gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 198/4).
36. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis hellbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein vorwiegend mit Kalk, in geringem Anteil organisch und rotkörnig gemagert. Rdm: 12,5 cm; Wdm: 13,5 cm; H: Etwa 7,7 cm; Wst: 4,5-6 mm (Taf. 198/8).
37. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; hell rötlich grau, Rand bis Umbruchbereich gut geglättet, das Gefäßunterteil geschlickt, mittelstark fein bis grob mit Kalk, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: (28 cm); Wdm: (29 cm); H: (19 cm); Wst: 8 mm (Taf. 198/12).
38. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis hellbraun, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch und organisch, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 38 cm; Wdm: Etwa 41 cm; H: Etwa 21 cm; Wst: 8 mm (Taf. 198/14).
39. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingertupfen; schwarzgrau bis rötlich grau, Rand- bis Umbruchbereich geglättet; das Gefäßunterteil geschlickt, mittelstark fein bis grob mit Kalk und mit Schneckengrus gemagert, in geringem Anteil organisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wdm: Etwa 30 cm; H: (17 cm); Wst: 6-8 mm (Taf. 198/13).
40. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, mittelstark fein und wenig grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: (24,5 cm); Wdm: (26 cm); Wst: 8-10 mm.
41. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet; zum Teil poliert, mittelstark fein bis grob rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 24,5 cm; H: (14,3 cm); Wst: 4-5 mm (Taf. 198/10).
42. Bs, handgemacht; rötlich braun bis grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und organisch gemagert. Bdm: 9 cm; Wst: 5-7 mm; Bst: 8 mm (Taf. 198/17).
43. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; rötlich braun, wenig fein bis mittelfein gemagert. Wst: 5-7 mm (Taf. 198/3).

44. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau bis braunschwarz, Bodenbereich eben und geglättet, die Wandung geschlickt, mittelstark fein, stark mittelfein bis grob vorwiegend mit Kalk, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Bdm: Etwa 10,5 cm; Wst: 9-10 mm.
45. Fma-Scherben.
46. Zwei Eisennägel mit breitgeschmiedetem Kopf und vierkantigem Dorn. L: 6,2 cm; bzw. 8,2 cm (Taf. 198/6,7).
47. Eisenmesser mit Griffdorn (Taf. 218/10).
48. Winkliges Eisenteil (Taf. 218/22).
49. Verschiedene Wetzsteine. 50. Teil einer Handmühle aus Stein. 51. Gebrannter Lehm. 52. Knochen.

Kat A 294; Grube B in Fläche J 90, Koord. 97/896,5, Inv. Nr. 9380.

1. Frag. Oberteil eines handgemachtes Gefäßes; dunkelgrau, gut geglättet, in Spuren sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 12 cm (Taf. 199/3).
2. Ws, Fuß, handgemacht, dunkelgrau, gut geglättet, überwiegend sehr feine bis feine Kalkmagerung. Bdm: Etwa 5,5 cm (Taf. 199/4).
3. Spinnwirtel mit horizontal umlaufenden Riefen, gestaucht kugelig; hellgrau bis weiß, gut geglättet, Dm: 2,9 cm (Taf. 199/1).
4. Eisenbeschlag, flach dachförmig mit einem Eisenniet auf dem Scheitelpunkt. L: 17 cm (Taf. 199/2).
5. Eisennagel, vierkantig mit flachem, dreieckigem Kopf. L: 8 cm (Taf. 199/5).
6. Wollkamm aus Knochen; aus einer flachen Knochenplatte ausgesägt, mit neun Zinken, davon drei teilweise oder ganz abgebrochen. In der oberen Eintiefung befindet sich eine natürliche Gefäßöffnung, links oberhalb ist eine Bohrung erkennbar. L: 13 cm (Taf. 199/6).
7. Fma-Keramik. 8. Gebrannter Lehm. 9. Knochen.

Kat A 295; Grube C1 in Fläche J 90, Koord. 94,5/897, Inv. Nrn. 9390, 9400, 9410.

1. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: (31 cm); Wst: 6,5 mm (Taf. 201/5).
2. Rs eines handgemachten ein- oder zerteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingernagelkerben; dunkelgrau bis grau, uneben und überstrichen, mittelstark fein, wenig mittelfein gemagert. Rdm: (32 cm); Wst: 5,5-7,5 mm (Taf. 201/6).
3. Umbruchscherbe, handgemacht (eines vierteiligen Gefäßes?); schwarzgrau, mit feinem Überzug; mittelstark fein bis mittelfein gemagert, dabei in Spuren rotkörnig. Wdm: 16,5 cm; Wst: 6,5 mm (Taf. 200/10).
4. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig. keramisch und organisch gemagert. Rdm: Etwa 14,5 cm; Wdm: Etwa 15,5 cm; Wst: 7-8,5 mm (Taf. 200/2).
5. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; grobkeramisch; braungrau bis grau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 13-9 mm (Taf. 200/1).
6. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraun, eben und gut geglättet, zum Teil poliert; wenig mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: Etwa 26,5 cm; Wst: 5-8 mm (Taf. 200/3).
7. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, zum Teil eben und gut geglättet, mittelstark fein rotkörnig, mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Wdm: Etwa 34 cm; Wst: 7-11 mm.
8. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: (35 cm); Wdm: (36,5 cm); Wst: 6-9 mm (Taf. 200/8).
9. Ws, handgemacht; mit tief eingerissenem mehrzeiligen Kammstrich verziert; rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Wst: 7,5 mm (Taf. 201/9).
10. Ws, handgemacht; mit wagerechten und senkrechten Rillen verziert; dunkelbraungrau, mit feinem Überzug, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 201/10).
11. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis grau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig (und keramisch?) gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 6-7 mm (Taf. 200/6).
12. Scherbe vom Halsbereich eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; mit einer starken zwischen Rand und Schlter umlaufenden Leiste; dunkelgrau bis braungrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob mit Schneckenrus gemagert, in geringem Anteil auch rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm wie auch Wdm: (über 40 cm); Wst: 9-12 mm (Taf. 201/7).
13. Ws, handgemacht; glättverziert; braungrau bis braunschwarz, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Wst: 7 mm.

14. Ws, handgemacht; glättverziert; schwarzgrau bis braunschwarz, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 8-9 mm.
15. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung kammstrichverziert; dunkelbraungrau bis dunkelgraubraun, uneben und geglättet, stark fein, mittelstark mittelfein mit Schneckengrus gemagert. Rdm: Etwa 18,5 cm; Wdm: Etwa 20 cm; H: (12,5 cm); Wst: 6-5 mm (Taf. 201/2).
16. Umbruchscherbe, handgemacht; hellbraun, eben und geglättet, zum Teil geschlickt; stark fein, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Wdm: Etwa 36 cm; Wst: 10-8 mm.
17. Ws, handgemacht; mit kleinen runden Einstichen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein organisch gemagert. Wst: 8-10 mm (Taf. 210/11).
18. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (28,5 cm); Wdm: (30 cm); Wst: 5 mm (Taf. 200/11).
19. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, wenig grob rotkörnig gemagert. Wdm: (16 cm); Wst: 5-8 mm.
20. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (32 cm); Wdm: (33 cm); Wst: 8 mm (Taf. 201/4).
21. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelgrau bis rötlich braun, stark fein, wenig mittelfein mit Quarz gemagert. Wst: 8 mm.
22. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem, tief eingerissenem Kammstrich in Wellenmuster verziert; schwarzgrau, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 8 mm.
23. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand schmale Fingernagelkerben; schwarzgrau bis rötlich grau, Rand und Schulterbereich uneben und geglättet, das Gefäßunterteil geschlickt, mittelstark fein, stark mittelfein und wenig grob keramisch, in Spuren auch rotkörnig mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; Wdm: Etwa 36 cm; H: etw 20,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 200/9).
24. Umbruchscherbe, handgemacht; glättverziert; schwarzrot bis rötlich grau, eben und unbearbeitet, zum Teil poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 29 cm; Wst: 6-7 mm (Taf. 201/8).
25. Bs, handgemacht; dunkelgraubraun bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Bdm: 14 cm; Wst: 8,5 mm; Bst: 9 mm (Taf. 201/13).
26. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil auch rotkörnig, organisch und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 27 cm; Wdm: Etwa 28,5 cm; H: Etwa 16,5 cm; Wst: 7-8 mm (Taf. 200/4).
27. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau bis braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis grob mit Kalk, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Bdm: 7,5 cm; Wst: 7-8 mm (Taf. 201/12).
28. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; dunkelbraungrau bis rötlich grau, uneben und überstrichen, wenig fein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: 14,7 cm; Bdm: 7 cm; H: 11,5 cm; Wst=Bst: 6 mm (Taf. 201/1).
29. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingernagelkerben; braungrau bis hellgrau, uneben und geglättet, stark fein bis mittelfein mit Schneckengrus gemagert, in geringem Anteil auch mit Kalk gemagert. Rdm: (35 cm); Wdm: (36 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 200/12).
30. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; rötlich grau bis dunkelbraungrau, poliert, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; Wdm: Etwa 36 cm; Wst: 6 mm (Taf. 200/7).
31. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit senkrechtem vielzeiligem Kammstrich verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 25,5 cm; H: (11 cm); Wst: 8 mm (Taf. 201/3).
32. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingernagelkerben; schwarzgrau bis dunkelgrau, uneben und geglättet, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob mit Schneckengrus gemagert, in geringem Anteil auch mit Kalk. Rdm: (25 cm); Wdm: (26 cm); Wst: 7,5-5,5 mm (Taf. 200/5).
33. Eisenmesser mit Griffdorn (Taf. 218/11).
34. Gebrannter Lehm. 35. Knochen.

Kat A 296; Grube C2 in Fläche J 90, Koord. 91.5/897,5, Inv. Nrn. 9420, 9430, 9440.

1. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; glättverziert; rötlich braun bis rötlich grau, Rand- bis Umbruchbereich poliert, das Gefäßunterteil geschlickt, mittelstark fein bis grob keramisch, organisch und rotkörnig, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: Etwa 28 cm; H: (16,5 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 199/9).
2. Bs, handgemacht; rötlich grau, geschlickt, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: Etwa 11 cm; Bst: 11 mm (Taf. 199/13).

3. Ws, handgemacht; Verzierung aus mit schrägen Streifen gefülltem Kästchenmuster aus schmalen Rillen; dunkelgrau bis braungrau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wst: 8 mm.
4. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingernagelkerben; schwarzgrau bis braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob mit Kalk, in geringem Anteil organisch und mit Schneckengrus gemagert. Rdm=Wdm: (33 cm); Wst: 7-8 mm.
5. Ws, handgemacht; glättverziert; braungrau bis schwarzgrau, geschlickt, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch und organisch, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Wst: 7-8 mm.
6. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand kleine Fingernagelkerben; dunkelgraubraun, obere Gefäßwandung uneben und geglättet, das Gefäßunterteil geschlickt, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; Wst: 5-6 mm (Taf. 199/12).
7. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig, in geringem Anteil keramisch und organisch, in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 7 mm (Taf. 199/8).
8. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingernagelkerben; braungrau bis grau, uneben und geglättet, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob mit Schneckengrus gemagert, in geringem Anteil auch mit Kalk. Rdm: Etwa 27 cm; Wst: 6 mm (Taf. 199/7).
9. Fma-Scherben.
- 10: Eisennagel, verbreitert sich zum nicht abgesetzten Kopf hin (Taf. 199/14).
11. Gebrannter Lehm: 12. Knochen. 13. Frag. Flußmuschel (unio pectorum).

Kat A 297; Grube C3 in den Flächen J 90 und I 90, Koord. 90/899,5, Inv. Nrn. 9450, **9451**, 9460.

1. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 23,5 cm; H: Etwa 7 cm; Wst: 10 mm (Taf. 199/10).
2. Bs, handgemacht; braunschwarz, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Bdm: 5 cm; Wst: 7 mm; Bst: 7,5 mm (Taf. 199/15).
3. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein, stark mittelfein und wenig grob mit Quarz gemagert. Rdm: 822 cm); Wst: 7-8 mm.
4. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; mit parallelen, schrägen und kurzen Einritzungen verziert; dunkelgrau bis braungrau, eben und geglättet, mittelstark fein keramisch und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; H: (13,3 cm); Wst: 7,5-9,5 mm (Taf. 199/11).
5. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; außen auf dem Rand Fingernagelkerben; rötlich braun bis braungrau, uneben und geglättet, stark fein, mittelstark mittelfein bis grob mit Kalk und mit Schneckengrus gemagert. Rdm: (37 cm); Wdm: (38 cm); Wst: 7,5 mm.
6. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Wdm: (17 cm); Wst: 7,5 mm.
7. Fma-Scherben. 8. Gebrannter Lehm. 9. Knochen.

Kat A 298; Grube J in den Flächen J 90 und I 90, Koord. 90/892, Inv. Nrn. 9470, **9471**, **9472**.

1. Rekonstr. handgemachtes dreiteiliges Gefäß; grau bis rötlich braun (sekundär verbrannt), poliert, mittelstark fein, wenig grob keramisch, mit Quarz und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm=Wdm: 36 cm; Bdm: Etwa 11,6 cm; H: (23,5 cm); Wst: 5-7 mm; Bst: 4 mm (Taf. 202/3).
2. Wandscherbe mit Bodenansatz, handgemacht; auf der Wandung mit senkrechtem vielzeiligem Kammstrich verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch und mit Quarz gemagert. Bdm: Etwa 8,5 cm; Wst: 6 mm (Taf. 202/9).
3. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; mit schmalen Rillen im Winkelmuster, welches durch eine horizontal am Umbruch umlaufende Rille nach oben begrenzt wird, verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 21,5 cm; Wdm: Etwa 22 cm; Bdm: Etwa 10,5 cm; H: Etwa 11,5 cm; Wst: 6-8 mm; Bst: 11 mm (Taf. 202/7).
4. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob organisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 5-7,5 mm (Taf. 202/6).
5. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; hellbraun bis grau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz und in Spuren keramisch gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 20 cm; H: Etwa 7,8 cm; Wst: 5-8 mm.
6. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis mit Quarz und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 33,5 cm; H: (23 cm); Wst: 7 mm (Taf. 202/2).

7. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 30,5 cm; Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 5,5-7 mm (Taf. 202/12).
8. Bs, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein mit Quarz gemagert. Bdm: 7 cm; Wst=Bst: 7 mm.
9. Umbruchscherbe, handgemacht, braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis grob keramisch, in Spuren rotkörnig und mit Kalk gemagert. Rdm: (26 cm); Wdm: (30 cm); Wst: 11 mm.
10. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und mit Kalk gemagert. Rdm: (26 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 202/1).
11. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich wechselnder Richtung verziert; dunkelgrau bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz und in Spuren rotkörnig gemagert. Wst: 5-7 mm.
12. Bs, handgemacht; braunschwarz bis rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein gemagert. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: 8 mm; Bst: 7 mm.
13. Ws, handgemacht; mit flachen runden bis ovalen Tupfen verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob mit verschiedenen Mineralien gemagert, in geringem Anteil rotkörnig und mit Quarz gemagert. Wst: 7-8 mm (Taf. 202/14).
14. Umbruchscherbe, handgemacht; rötlich braun, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Wdm: Etwa 15 cm; Wst: 7-9 mm.
15. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; eben und geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 8 mm (Taf. 202/13).
16. Ws, handgemacht; mit kleinen, runden und verhältnismäßig tiefen Eindrücken verziert; rötlich braun, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 6-7 mm (Taf. 202/10).
17. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein mit Kalk und mit Quarz gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 5 mm (Taf. 202/4).
18. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgraubraun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: (29 cm); Wst: (29,5 cm); Wst: 4 mm (Taf. 202/5).
19. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und geglättet, zum Teil poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (29 cm); Wst: (30 cm); Wst: 5,5 mm (Taf. 202/11).
20. Frag. Untersetzer (?) mit einem Loch im Standring. Bdm: Etwa 18 cm (Taf. 202/8).
21. Fma-Scherben. 22. Knochen.

Kat A 299; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche J 90, Inv. Nr. 9310.

1. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes; auf dem Umbruch große Eindrücke (V 5); braungrau, sekundär verbrannt, nicht identifizierte mineralische Magerung, wenig sehr feine bis feine Quarzmagerung und wenig Kalkmagerung und in Spuren reflektierende Magerung. Rdm: Etwa 13 cm (Taf. 195/4).
2. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes, schwarz bis dunkelgrau, poliert, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 19 cm (Taf. 195/5).
3. Rs, Hals, handgemacht, hellbraun, gut geglättet, sehr feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 22 cm (Taf. 195/6).
4. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes, Variante 29; grau bis braungrau, rau, feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 15 cm (Taf. 195/7).
5. Rs-Schulterscherbe, handgemacht; braungrau bis hellgrau, gut geglättet, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 16 cm (Taf. 195/8).
6. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes; rötlich grau bis hellgrau, Gefäßbauch geschlickt, sonst geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 18 cm (Taf. 195/9).
7. Rekonstr. handgemachtes Gefäß, römische Kaiserzeit; auf der Schulter eine Durchbohrung; braungrau bis dunkelgrau, mäßig geglättet, überwiegend feine bis grobe Quarzmagerung sowie nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 23 cm; H: Etwa 21,5 cm (Taf. 195/10).
8. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes; innen am Rand vertikale Fingertupfen (V 1), auf dem Umbruch eine Reihe horizontal umlaufender großer Eindrücke (V 5); schwarz, gut geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung. Rdm: Etwa 25 cm (Taf. 195/11).
9. Frag. Oberteil eines handgemachten Gefäßes; dunkelgrau bis grau, gut geglättet, nicht identifizierte mineralische Magerung, rotkörnige Magerung und wenig feine bis mittelgrobe Quarzmagerung. Rdm: Etwa 19 cm (Taf. 196/1).
10. Rs-Schulterscherbe, handgemacht; grau bis braungrau, rotkörnige Magerung und wenig sehr feine bis feine Kalkmagerung. Rdm: Etwa 20 cm (Taf. 196/2).

11. Umbruch, Ws, handgemacht; dunkelbraun, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Gdm: Etwa 21 cm (Taf. 196/3).
12. Umbruch, Ws, handgemacht; auf dem Umbruch kurze Einritzungen (V 24), mehrzeilig und horizontal; schwarz bis braungrau, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Quarzsandmagerung. Gdm: Etwa 26 cm (Taf. 196/4).
13. Schulter, Umbruch, handgemacht, braungrau, sekundär verbrannt, sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung. Gdm: Etwa 21 cm (Taf. 196/5).
14. W-Bs, handgemacht; auf der Wandung senkrechte Fingertupfen (V 1), einzeilig und horizontal; dunkelbraun, gut geglättet, Kalkmagerung und wenig sehr feine Quarzmagerung. Bdm: Etwa 9 cm (Taf. 196/6).
15. Ws, Fuß, handgemacht, auf der Wandung vertikale spitzovale Buckel; dunkelbraun bis dunkelgrau, gut geglättet, wenig sehr feine nicht identifizierte mineralische Magerung und wenig Quarzsandmagerung. Bdm: Etwa 7,8 cm (Taf. 196/7).
16. W-Bs, handgemacht; schwarz bis hellbraun, Bodenzone geglättet, feine bis mittelfeine nicht identifizierte mineralische Magerung und rotkörnige Magerung. Bdm: Etwa 16 cm (Taf. 196/8).
17. W-Bs, handgemacht; braungrau bis hellbraun, Bodenzone geglättet, überwiegend feine Quarzmagerung. Bdm: Etwa 12,5 cm.
18. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes mit einwärts gebogenem Rand; schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und mit Quarz, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wst: 6 mm (Taf. 195/3).
19. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; mit ovalen bis etwa dreieckigen Eindrücken in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; braunschwarz bis braungrau, eben und geglättet, zum Teil poliert, wenig fein bis grob mit Quarz, keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 7-9,5 mm (Taf. 197/1).
20. Fma-Scherben.
21. Spinnwirtel, hellgrau bis hellbraungrau. Dm: 3,2 cm (Taf. 195/2).
22. Knochen.

(Bemerkung zur Katalognummer: Die Fundzettelnummern 2049, 2094, 2199 und 2202 sind als wahrscheinlich zusammengehöriger Fundkomplex nachträglich erkannt und zusammengestellt worden. Darüberhinaus ist von der Kat. Nr. A 299 nichts weiter aufgenommen worden.)

Kat A 300; Grube C in Fläche J 91, Koord. 95/903,5, Inv. Nrn. 9870, 9871, 9880, 9890, 9900, 9901 sowie von der Inv. Nr. 9810 die Ind. Nrn. 190-210.

1. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem, senkrechtem und schrägem Kammstrich verziert; dunkelbraungrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und organisch, in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 6 mm.
2. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit senkrechten bis schrägen Rillen verziert; dunkelbraungrau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil organisch und rotkörnig gemagert. Rdm: (29 cm); Wdm: (30 cm); Wst: 8-11 mm (Taf. 203/3).
3. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil organisch und rotkörnig gemagert. Bdm: 6,8 cm; Wst: 8 mm; Bst: 12,5 mm.
4. Rand- bis Wandscherbe, grobkeramisch; rötlich grau, uneben und überstrichen, stark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 33 cm; Wst: 11-15 mm.
5. Rand- bis Wandscherbe, grobkeramisch; rötlich braun bis braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 42 cm; H: (28 cm); Wst: 11-13 mm.
6. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 44 cm; Wdm: Etwa 48 cm; H: (33 cm); Wst: 8-9 mm (Taf. 206/5).
7. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; rötlich grau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 8,5 mm (Taf. 204/2).
8. Rekonstruiertes handgemachtes Gefäß mit einer horizontal durchlochtem Knubbe auf der Wandung; braun, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis mittelfein mit Quarz, mit verschiedenen Mineralien gemagert, in geringem Anteil auch rotkörnig und organisch. Rdm: Etwa 31,5 cm; Bdm: 11,5 cm; H: Etwa 10,4 cm; Wst: 5,5-7 mm; Bst: 7 mm (Taf. 203/14).
9. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, poliert, wenig fein bis grob mit Quarz und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wst: 7,5 mm.

10. Rand- bis Wandscherbe, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; schwarzrot, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: (35,5 cm); Wdm: (36 cm); Wst: 13-15 mm.
11. Bs, grobkeramisch; hellbraungrau bis rötlich grau, uneben und überstrichen, zum Teil geschlickt, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 16,5 cm; Wst: 15-17 mm; Bst: 20 mm.
12. Wand- bis Bs, handgemacht; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 10,8 cm; Wst: 9 mm; Bst: 11 mm (Taf. 207/3).
13. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 28,5 cm; H: Etwa 13,5 cm; Wst: 9 mm (Taf. 205/5).
14. Bs, möglicherweise scheibengedreht; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 6,7 cm; Wst: 5 mm; Bst: 4 mm (Taf. 207/2).
15. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; dunkelgrau bis braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Wst: 7,5 mm.
16. Schultherscherbe eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 7-10 mm.
17. Schulter- bis Bs, handgemacht; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Wdm: 24,5 cm; Bdm: 9,5 cm; H: Etwa 9 cm; Wst: 7,5-9 mm; Bst: 7 mm.
18. Schulter- bis Bs, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein und grob, stark mittelfein keramisch und in geringem Anteil rotkörnig sowie organisch gemagert. Wdm: 24 cm; Bdm: 8 mm; H: (um 10 cm); Wst: 9 mm; Bst: 7 mm (Taf. 207/1).
19. Bs, handgemacht; grau bis braungrau, eben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 14,5 cm; Wst: 13 mm; Bst: 10 mm (Taf. 206/6).
20. Schultherscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; horizontal umlaufende Rillen um den Umbruch; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Wdm: Etwa 31,5 cm; Wst: 10-7,5 (Taf. 204/5).
21. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob rotkörnig, keramisch und organisch gemagert. Rdm: Etwa 12 cm; Wdm: Etwa 12,7 cm; H: Etwa 5,4 cm; Wst: 6,5-9 mm (Taf. 205/1).
22. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; grau bis rötlich braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 7-8,5 mm.
23. R-Ws, grobkeramisch; rötlich grau bis hell rötlich grau, uneben und überstrichen, stark fein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 23,5 cm; H: (12,5 cm); Wst: 12-14 mm.
24. Ws, handgemacht; mit senkrechtem vielzeiligen Kammstrich verziert; braun bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: Etwa 24 cm; Wst: 7-9 mm.
25. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 8-9 mm.
26. Bs, grobkeramisch; dunkelbraungrau bis braungrau, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Bdm: 20 cm; Bst: 14 mm.
27. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; weiß bis braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein und grob, stark mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 9-12 mm.
28. Bs, handgemacht; mit Fingernagelkerben verziert; braungrau, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 7-8 mm; Bst: 10 mm (Taf. 207/4).
29. Bs, grobkeramisch; hell rötlich grau, geschlickt, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 16,2 cm; Wst: 17 mm; Bst: 16 mm.
30. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich braun bis braunschwarz, mit feinem Überzug, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob rotkörnig, in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: Etwa 33 cm; H: (17 cm); Wst: 10-13 mm (Taf. 206/1).
31. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem schrägen Kammstrich verziert; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein gemagert. Wst: 6 mm.
32. Bs, handgemacht; dunkelgrau, eben und gut geglättet, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob keramisch, in Spuren organisch gemagert. Bdm: Etwa 11 cm; Wst: 10 mm; Bst: 12 mm.

33. Ws, handgemacht; mit Fingernagelkerben in geordnetem Muster verziert; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch, in Spuren organisch gemagert. Wst: 10 mm.
34. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich grau bis braungrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: (25 cm); Wst: 5-6,5 mm.
35. Schultherscherbe, handgemacht; mit horizontal umlaufenden Rillen verziert; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wdm: (30 cm); Wst: 12,5 mm.
36. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Eindrücke; rötlich braun, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: (40 cm); Wst: 11-12 mm.
37. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; uneben und überstrichen, stark fein bis grob rotkörnig, keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wst: 13-14 mm.
38. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis rötlich braun, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein und grob, stark mittelfein keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 27,5 cm; Wdm: 28 cm; Wst: 10 mm.
39. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braungrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: 28 cm; Wdm: 29 cm; H: Etwa 13,3 cm; Wst: 8,5-10 mm.
40. Ws, scheibengedreht; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 2,5-7 mm.
41. Ws, scheibengedreht; mit Drehrillen verziert; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil organisch gemagert. Wst: 7-4 mm (Taf. 203/11).
42. Schultherscherbe, handgemacht; mit horizontal umlaufenden Rillen verziert; braunschwarz bis dunkelbraungrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 10 mm.
43. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Eindrücke; dunkelgraubraun, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; Wst: 11 mm.
44. R-Ws, grobkeramisch; Eindrücke auf dem Rand; dunkelgraubraun, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wst: 11,5 mm.
45. Ws, scheibengedreht und drehrillenverziert; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 3-4 mm (Taf. 203/12).
46. Ws, scheibengedreht und drehrillenverziert; schwarzgrau, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Wst: 3 mm.
47. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 9,5 mm.
48. Bs, grobkeramisch; hell rötlich grau, geschlickt, mittelstark fein, stark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 13,6 cm; Wst: 16 mm.
49. Rs eines scheibengedrehten mehrteiligen Gefäßes; auf der Schulter eine umlaufende, gerundete Leiste; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: 14 cm; Wdm: Etwa 15 cm; Wst: 2-3 mm (Taf. 203/10).
50. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Eindrücke; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 36 cm; Wdm: Etwa 38 cm; H: (28 cm); Wst: 9-11 mm (Taf. 206/4).
51. R-Ws, grobkeramisch; Eindrücke auf dem Rand; dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 11,5 mm.
52. Bs, handgemacht; grau, eben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 9,5 mm; Wst: 9 mm; Bst: 13 mm.
53. Rs, grobkeramisch; rötlich braun bis braungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (44 cm); Wst: 10-14 mm.
54. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; braunschwarz bis rötlich braun, eben und gut geglättet, zum Teil uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, in geringem Anteil organisch gemagert. Wst: 11 mm.
55. Rs eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, zum Teil uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 25,5 cm; Wdm: Etwa 26 cm; H: Etwa 9 cm; Wst: 9-7 mm (Taf. 205/3).
56. Ws, handgemacht; mit Fingerkerben in gerordnetem Muster flächendeckend verziert; dunkelbraungrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: 9-10 mm.

57. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Wst: 8-10 mm.
58. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, stark fein bis mittelfein, mittelstark grob rotkörnig gemagert. Rdm: (29 cm); Wdm: (30,5 cm); Wst: 14 mm.
59. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; hellbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit verschiedenen Mineralien gemagert, in geringem Anteil auch rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 35 cm; H: (8 cm); Wst: 8-9 mm (Taf. 205/6).
60. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braungrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: (23 cm); Wdm: (23,5 cm); H: 8,7 cm); Wst: 6 mm.
61. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein und mm rotkörnig, in Spuren organisch und mit Quarz gemagert. Wst: 7-8 mm.
62. Ws, handgemacht; verziert mit durch Daumen und Finger herausgekniffene Kerben in horizontaler Reihe; hellbraungrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob gemagert, dabei in Spuren organische Magerung. Wdm: (24 cm); Wst: 5-8 mm.
63. Schultherscherbe, handgemacht; mit umlaufenden Rillen auf der Schulter; schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis grob keramisch und rotkörnig, in geringem Anteil organisch gemagert. Wst: 12-14 mm.
64. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 31 cm; H: Etwa 12,5 cm; Wst: 8-9 mm (Taf. 205/9).
65. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; rötlich braun bis braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 44 cm; H: (17 cm); Wst: 10 mm (Taf. 205/8).
66. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelbraungrau bis braungrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, wenig grob organisch gemagert. Rdm: 28 cm; Wdm: 29,5 cm; H: Etwa 10,2 cm; Wst: 10-7,5 mm (Taf. 204/6).
67. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau bis grau, am Bodenansatz eben und geglättet, darüber geschlickt, mittelstark fein bis grob keramisch (oder mit verschiedenen Mineralien?) gemagert. Bdm: 21 cm; Wst: 11 mm; Bst: 10 mm (Taf. 206/7).
68. R-Ws, grobkeramisch; innen auf dem Rand Fingertupfen; schwarzgrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 31,5 cm; Wdm: Etwa 32 cm; Wst: 12-15 mm.
69. R-Ws, grobkeramisch; rötlich grau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 840 cm); Wst: 11-12 mm.
70. R-Ws, grobkeramisch; Eindrücke auf dem Rand; schwarzgrau bis rötlich grau, uneben und überstrichen, mittelstark fein, stark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 40 cm; Wdm: Etwa 42 cm; Wst: 9-11 mm.
71. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Wst: 7,5-5 mm.
72. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braungrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; Wdm: Etwa 28,5 cm; H: (8 cm); Wst: 10 mm (Taf. 205/4).
73. Bs, handgemacht; rötlich braun, am Bodenansatz poliert, darüber geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und keramisch gemagert. Bdm: Etwa 13 cm; Wst: 10 mm; Bst: 6 mm.
74. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; H: (7,8 cm); Wst: 7 mm.
75. Ws, handgemacht; mit parallelen und (konzentrischen?) bogenförmigen Riefen in schwachem Relief verziert; schwarzgrau bis braunschwarz; mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Wst: 6 mm (Taf. 207/6).
76. Bs, handgemacht; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch, in Spuren auch organisch gemagert. Bdm: 13 cm; Wst: 7 mm; Bst: 9 mm.
77. R-Ws, grobkeramisch; rötlich braun bis grau, uneben und überstrichen, zum Teil geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wdm: Etwa 22 cm; H: (15 cm); Wst: 11-13 mm (Taf. 206/2).
78. Ws, scheibengedreht; mit Drehrillen und darin eingeglättetem Wellenmuster verziert; schwarzgrau bis braungrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig (keramisch?) gemagert. Wdm: (36 cm); Bdm: (19 cm); Wst: 4-10 mm (Taf. 203/13).

79. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem waagerechten Kammstrich verziert; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig, keramisch und in Spuren organisch gemagert. Wst: 10 mm.
80. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis braungrau, Rand- bis Umbruchsbereich poliert, die untere Wandung geschlickt, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 28 cm; Wdm: 30,8 cm; H: Etwa 14,3 cm; Wst: 6-9,5 mm (Taf. 205/10).
81. R-Ws eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch, in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch mit Quarz. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 25 cm; H: (10,5 cm); Wst: 7-8 mm (Taf. 205/2).
82. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich braun bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 29 cm; Wdm: 30 cm; H: Etwa 12 cm; Wst: 7-8 mm (Taf. 204/7).
83. Bs, handgemacht; dunkelgrau bis grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Bdm: 12 cm; Wst: 8-10 mm; Bst: 10 mm.
84. R-Ws, grobkeramisch; braunschwarz bis rötlich grau, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 34 cm; H: (23 cm); Wst: 14-10 mm (Taf. 206/3).
85. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; dunkelbraungrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: Etwa 29 cm; Wst: 8-10 mm.
86. Schulterscherbe, handgemacht; verziert mit breiten umlaufenden Rillen auf der Schulter; schwarzgrau bis rötlich grau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 11-7 mm (Taf. 204/4).
87. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun bis rötlich grau, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch, in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wst: 12 mm.
88. Bs, grobkeramisch; hell rötlich grau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: (20 cm); Wst: 12-14 mm; Bst: 19 mm.
89. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelgraubraun, poliert, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 36 cm; H: (10 cm); Wst: 7-8 mm (Taf. 205/7).
90. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20,5 cm; Wst: 5-7 mm (Taf. 204/1).
91. Bs, handgemacht; dunkelbraungrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, wenig fein, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: 8 cm; Wst: 9,5 mm; Bst: 11 mm.
92. Bs, handgemacht; mit vielzeiligem waagerechten Kammstrich und senkrechten schmalen Rillen felderweise verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Bdm: (16 cm); Wst: 10 mm; Bst: 9 mm (Taf. 207/5).
93. R-Ws, grobkeramisch; rötlich grau bis braungrau, uneben und überstrichen, stark fein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: (38 cm); Wst: 12-14 mm.
94. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelbraun bis braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wst: 7-9 mm (Taf. 204/3).
95. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Eindrücke; rötlich braun bis hell rötlich grau, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 25 cm; H: (18 cm); Wst: 11-13 mm.
96. Bs, handgemacht; schwarzgrau bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 13 cm; Wst: 7,5-9 mm; Bst: 4 mm.
97. Bs, handgemacht; braunschwarz bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 8,5-10 mm; Bst: 10,5 mm.
98. R-Ws, grobkeramisch; rötlich braun bis weiß, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 17,5 cm; Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 9-10 mm.
99. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig, in Spuren mit Quarz und organisch gemagert. Wst: 12 mm.

100. Rand- bis Bs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 29 cm; Wdm: Etwa 30 cm; H: Etwa 13 cm (ohne Standring: 12,3 cm); Wst: 7-9 mm (Taf. 204/8).
101. Bs, handgemacht; mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Bdm: 13 cm; Wst: 9-11 mm; Bst: 6 mm.
102. Bs, grobkeramisch; rötlich braun, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob keramisch, organisch und in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: (24 cm); Wst: 11 mm; Bst: 14 mm.
103. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem senkrechten und schrägen Kammstrich verziert; dunkelbraungrau bis rötlich grau, eben und geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Wst: 10 mm.
104. Bs, handgemacht; rötlich grau bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark fein, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 13 cm; Wst: 11 mm; Bst: 9 mm.
105. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm:(30 cm); H: (12 cm); Wst: 8-9 mm.
106. Rs, grobkeramisch; innen auf dem Rand Fingertupfen; rötlich grau, uneben und unbearbeitet, mittelstark fein und stark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 10-12 mm.
107. Bs, grobkeramisch; hellbraungrau, geschlickt, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Bdm: 19 cm; Wst: 12-15 mm; Bst: 18 mm.
108. Bs, handgemacht; rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Bdm: (12 cm); Wst: 11,5-13 mm; Bst: 9 mm.
109. R-Ws, grobkeramisch; braunschwarz bis rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (29 cm); Wdm: (30 cm); Wst: 12 mm.
110. R-Ws, grobkeramisch; dunkelgrau bis rötlich grau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 31,5 cm; Wst: 10-12 mm.
111. Scherben vorgeschichtlicher Machart (neolithisch?).
- 111a. (Zugehörigkeit zu dieser Grube unsicher) R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; eben und geglättet, dunkelbraungrau bis braungrau, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 11,5 cm; Wdm: Etwa 14 cm; H: (9 cm); Wst: 5-7,5 mm (Taf. 203/1).
112. Durchlochter Steinanhänger (?). Dm: um 2,2 cm (Taf. 203/8).
113. Spinnwirtel. Dm: um 3,5 cm (Taf. 203/2).
114. Steingerät. L: 7,3 cm; B: max. 2,6 cm; H: max. 1,3 cm (Taf. 203/7).
115. Frag. Steingerät. Erhaltene L: 9,9 cm; B: max. 4 cm; Erhaltene H: max. 1 cm (Taf. 203/9).
116. Knochen. 117. Erdproben.

Kat A 301; Grube H in den Flächen J 91 und J 92, Koord. 92/909, Inv. Nr. 9910.

1. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: Etwa 15 cm; H: (7 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 203/5).
2. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 14,5 cm; Wdm: Etwa 15 cm; H: (8 cm); Wst: 5 mm (Taf. 203/4).
3. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wdm: Etwa 18,5 cm; H: (12 cm); Wst: 5-6 mm (Taf. 203/6).
4. Fma-Scherben. 5. Knochen.

Kat A 302; Grube C in Fläche I 89, Koord. 84/880,7, Inv. Nr. 9140.

1. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelgraubraun bis dunkelbraungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob vorwiegend mit Quarz, in geringem Anteil keramisch und organisch gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 10 mm (Taf. 207/9).
2. R-Ws, grobkeramisch; schwarzgrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz, in geringem Anteil keramisch und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 25,5 cm; Wdm: Etwa 29 cm; Wst: 9 mm (Taf. 207/10).
3. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (15 cm); H: (5 cm); Wst: 7-8 mm (Taf. 207/8).
4. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob organisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 14 cm; Wdm: Etwa 16,5 cm; Wst: 7-9 mm (Taf. 207/7).

5. Gebrannter Lehm. 6. Knochen. 7. Schlacke.

Kat A 303; Grube F1 in Fläche I 89, Koord. 86/888, Inv. Nr. 9160.

1. Ws, handgemacht; mit länglichen bis spitzovalen Eindrücken in schrägen Reihen in durch Rillen in Kästen aufgeteiltem Muster verziert; dunkelgrau, eben und geglättet, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 8 mm.
2. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 26,5 cm; Wdm: Etwa 27 cm; H: (14 cm); Wst: 7-8 mm.
3. Fma-Scherben. 4. Knochen.

Kat A 304; Pfosten 21 in Fläche I 89, Koord. 89,5/886,8, Inv. Nr. 9180.

1. Ws, handgemacht; mit schmalen parallelen Rillen und kleinen, dreieckig eingestochenen Tupfen in Reihen und Streifen wechselnder Richtung verziert; dunkelbraungrau, poliert, wenig fein bis grob (keramisch?) gemagert. Wst: 9 mm (Taf. 207/13).
2. Knochen.

Kat A 305; oberstes Gesamtplanum der Fläche I 89, Inv. Nr. 9130.

1. Eisenbeschlag mit sechs Durchschlügen, davon fünf rechteckig und einer rund. L: 3,5 cm (Taf. 207/11).
2. Fma-Scherben.
3. Bügel einer Bronzefibel. L: 3,6 cm (Taf. 207/12).
4. Knochen.

Kat A 306; Grube B in der Fläche I 90, Koord. 82,5/895, Inv. Nrn. 9481, 9520, 9530, 9540.

1. Bs, grobkeramisch; mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 13 mm; Bst: 12,5 mm.
2. Rs, grobkeramisch; rötlich grau bis braunschwarz, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 40 cm; Wst: 13-16 mm.
3. Rs, grobkeramisch; rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: (28 cm); Wst: 12 mm (Taf. 208/1).
4. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und organisch gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 6-7 mm; Bst: 10 mm.
5. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelgrau, uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig, organisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 19 cm; Wdm: 20 cm; H: Etwa 11 cm; Wst: 8 mm (Taf. 208/5).
6. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; grau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und in Spuren organisch gemagert. Wst: 8 mm.
7. Bs, handgemacht; mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; dunkelbraungrau, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: (16 cm); Wst: 11 mm; Bst: 10 mm.
8. Umbruchscherbe, handgemacht; dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, zum Teil poliert; mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig, keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: (35 cm); Wst: 8 mm.
9. Ws, handgemacht; mit Drehrillen verziert; dunkelbraungrau, wenig fein gemagert. Wdm: (30 cm); Wst: 4,5 mm.
10. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 22,5 cm; Wst: 7-8 mm.
11. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: (26,5 cm); Wdm: (28 cm); Wst: 7-9 mm.
12. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm=Wdm: Etwa 23 cm; Wst: 6 mm.
13. R-Ws eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; schwarz bis schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis grob keramisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 27,5 cm; Wdm: Etwa 28 cm; Wst: 6 mm (Taf. 208/8).
14. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; dunkelgrau bis braunschwarz; eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, in Spuren rotkörnig und organisch gemagert. Wst: 9-10 mm.
15. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; dunkelgrau bis grau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren rotkörnig und organisch gemagert. Wst: 8-9 mm.

16. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarz, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch gemagert; auffällig feine, aber sehr weiche Ware. Rdm: (20 cm); Wst: 5-6,5 mm (Taf. 208/4).

17. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis schwarzgrau, poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (32 cm); Wst: 7-8,5 mm (Taf. 208/2).

18. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelbraungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (25 cm); Wst: 10-12 mm.

19. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit zwei- und dreizeiligem, waagerechten Kammstrich verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: 10-12 mm; Bst: 10 mm (Taf. 207/15).

20. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braungrau bis grau, eben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 25 cm; Wdm: Etwa 26 cm; Wst: 9 mm (Taf. 208/7).

21. Ws, scheibengedreht; mit Drehrillen verziert; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Wst: 4-5 mm (Taf. 208/6).

22. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelbraun bis dunkelbraungrau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 23,5 cm; Wst: 8-9 mm (Taf. 208/12).

23. Rand- bis Bs, grobkeramisch; auf dem Rand Eindrücke; rötlich grau bis rötlich braun, uneben und unbearbeitet, stark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Bdm: 14 cm; Wst: 13-15 mm; Bst: 15 mm.

24. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 7-10 mm (Taf. 208/3).

25. R-Ws, grobkeramisch; Eindrücke auf dem Rand; eine Delle auf der Wandung; dunkelbraungrau bis braungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 36,5 cm; Wdm: Etwa 38 cm; Wst: 12 mm (Taf. 208/13).

26. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich braun, eben und gut geglättet, wenig bis mittelstark mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wdm: (32 cm); Wst: 6 mm (Taf. 208/9).

27. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braungrau bis braunschwarz; poliert, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch, in Spuren auch organisch gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 33 cm; H: (8 cm); Wst: 6-8 mm (Taf. 208/10).

28. Bs, handgemacht; auf der Wandung mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, eben und geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig, keramisch und organisch gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 7 mm; Bst: 11 mm (Taf. 207/14).

29. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 31 cm; Wdm: Etwa 33 cm; H: (17 cm); Wst: 7,5-12 mm (Taf. 208/11).

30. Eisenteil. 31. Fma-Scherben. 32. Frag. Wetzstein (?). 33. Knochen.

Kat A 307; Grube G in den Flächen I 90 und I 91, Koord. 83,5/839, Inv. Nrn. 9480 (hiervon die Ind. Nrn. 24-33, 75-110), 9590, 9600, 9601.

1. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 6-8 mm (Taf. 210/5).

2. Bs, handgemacht; dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig, keramisch und in Spuren organisch gemagert. Bdm: Etwa 9 cm; Wst=Bst: 9 mm.

3. R-Ws, scheibengedreht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig fein und grob mit Quarz gemagert. Rdm=Wdm: 19 cm; H: Etwa 7,5 cm; Wst: 5 mm (Taf. 209/8).

4. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; Fingernagelkerben auf dem Rand sowie mit Fingernagelkerben in geordnetem Muster auf der unteren Wandung verziert; braun, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein und wenig grob keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 37 cm; Wdm: Etwa 41 cm; Wst: 8 mm (Taf. 209/16).

5. R-Ws, grobkeramisch; Eindrücke auf dem Rand; auf der Wandung mit großen Fingereindrücke in Reihe(-n?) verziert; dunkelbraungrau bis rötlich grau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (39 cm); Wst: 11-14 mm (Taf. 209/15).

6. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz; eben und geglättet, wenig bis mittelstark mittelfein bis grob mit Quarz und rotkörnig gemagert. Rdm: (15 cm); Wst: 7-8,5 mm (Taf. 210/8).

7. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig und mit Quarz gemagert, in Spuren auch mit Kalk. Rdm: Etwa 16 cm; Wst: 7 mm (Taf. 209/2).
8. R-Ws, grobkeramisch; dunkelgrau bis braun, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 14 cm; Wdm: Etwa 15,5 cm; H: Etwa 12,7 cm; Wst: 8 mm (Taf. 209/3).
9. Rs eines handgemachten ein- oder zweiseitigen Gefäßes; braungrau bis braun, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wst: 6 mm (Taf. 210/9).
10. Bs, handgemacht; mittelstark mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: 7 cm; Wst: 8 mm.
11. Rs, grobkeramisch; dunkelbraungrau bis grau, uneben und überstrichen, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 25,5 cm; Wst: 13-14 mm (Taf. 210/13).
12. Umbruch- bis Bs, handgemacht; dunkelgrau bis hellbraungrau, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: Etwa 15 cm; Bdm: Etwa 8 cm; Wst=Bst: 8 mm (Taf. 209/6).
13. Rs eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; auf der Wandung mit vielzeiligem Kammstrich verziert; schwarzgrau, poliert, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 31 cm; Wst: 7,5-10 mm (Taf. 210/7).
14. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; rötlich braun, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (28 cm); Wdm: (29 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 209/13).
15. Umbruchscherbe, handgemacht; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein, wenig mittelfein gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 6 mm.
16. Bs, grobkeramisch; schwarzgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Bdm: Etwa 10 cm; Wsr=Bst: 13 mm.
17. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem schrägen Kammstrich verziert; mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 9-10 mm.
18. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (16 cm); Wst: 6 mm.
19. Umbruchscherbe, handgemacht, schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein vorwiegend keramisch, dann rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 7-8 mm.
20. Ws, handgemacht; mit kurz eingerissenem vielzeiligem Kammstrich in Bogen- und Wellenmustern verziert; rötlich braun, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob organisch, in geringem Anteil rotkörnig und mit Kalk gemagert. Wst: 7,5-9 mm (Taf. 209/14).
21. Rs, scheidengedreht; mit Drehrillen verziert; dunkelgraubraun, mit feinem Überzug, wenig fein, mittelstark mittelfein mit Quarz, in Spuren auch rotkörnig und mit Kalk gemagert. Rdm: 15,6 cm; Wdm: 16,2 cm; H: Etwa 7,2 cm; Wst: 5-3 mm (Taf. 209/7).
22. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob vorwiegend keramisch, dann rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 28,5 cm; H: Etwa 11 cm (ohne Standring etwa 10 cm); Bdm: 10 cm; Wst: 8-9 mm (Taf. 210/6).
23. Rand- bis Bsn eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm=Wdm: 14 cm; H: 6 cm; Bdm: 4 cm; Wst: 5-6 mm; Bst: 4,5 mm (Taf. 209/10).
24. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelgrau, poliert, mittelstark fein bis grob rotkörnig, keramisch, organisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 28 cm; H: Etwa 13 cm; ; Wst: 8,5 mm (Taf. 210/10).
25. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 19 cm; Wdm: 23 cm; H: Etwa 13,3 cm; Wst: 7-9 mm (Taf. 209/4).
26. R-Bs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch, in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 12,5 cm; Wdm: 13,5 cm; Bdm: 4,6 cm; H: 5,2 cm; Wst: 6-4 mm; Bst: 5 mm (Taf. 209/9).
27. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, poliert, wenig fein bis mittelfein organisch, in geringem Anteil keramisch und rotkörnig, in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 14 cm; Wdm: 14,8 cm; H: 6,2 cm; Wst: 6-7,5 mm (Taf. 209/11).
28. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm=Wdm: 20,5 cm; H: 8,5 cm; Wst: 8-6,5 mm (Taf. 209/12).
29. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein organisch und keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 18 cm; H: Etwa 4,5 cm; Wst: 7,5-5,5 mm (Taf. 210/1).

30. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch, in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (29 cm); Wst: 9-10 mm.
31. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: 18 cm; H: Etwa 5,2 cm; Wst: 9 mm (Taf. 210/2).
- 31a. Bs, handgemacht; braunschwarz, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Bdm: 4,5 cm; Wst: 7 mm; Bst: 6 mm.
32. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und organisch gemagert. Bdm: 6,8 cm; Wst: 7 mm; Bst: 5 mm (Taf. 210/14).
33. Bs, handgemacht; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob mit Quarz und keramisch gemagert. Bdm: Etwa 5 cm; Wst: 9-10 mm (Taf. 210/12).
34. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; schwarzgrau bis dunkelgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Bdm: 9 cm; H: 5,3 cm; Wst: 8-9 mm (Taf. 210/4).
35. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und keramisch sowie in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 21 cm; Wst: 7 mm.
36. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein rotkörnig, organisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 11,5 cm; Wst: 5 mm (Taf. 209/1).
37. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob vorwiegend rotkörnig und in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; H: Etwa 5,5 cm; Wst: 10 mm (Taf. 210/3).
38. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes mit senkrechtem Rand; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig und organisch, in Spuren auch mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: (25 cm); Wst: 6,5-8 mm (Taf. 210/11).
39. Umbruch-Ws eines handgemachten wahrscheinlich mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein rotkörnig, in Spuren mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 16 cm; Wst: 6-7 mm (Taf. 209/5).
40. Knochen. 41. Schlacke.

Kat A 308; Verfärbung um Koord. 86,5/897,5 in Fläche I 90, Inv. Nr. 9480 (nur die Ind. Nrn. 141-181).

1. Ws eines grobkeramischen Gefäßes; mit großen Fingereindrücken verziert; braungrau, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Wst: 11-14 mm (Taf. 211/9).
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; hell rötlich grau bis braungrau, eben und unbearbeitet, wenig fein bis mittelfein mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: 13 cm; Wdm: 15 cm; H: Etwa 11 cm; Wst: 6-8 mm (Taf. 211/8).
3. Rs, scheibengedreht; auf der Schulter ein horizontal umlaufender Wulst; braungrau, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: 22 cm; Wst: 3 mm (Taf. 211/6).
4. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit senkrechten schmalen Rillen verziert; dunkelbraungrau bis rötlich braun, wenig fein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Wst: 5-6 mm (Taf. 211/5).
5. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich verziert; schwarzgrau, eben und geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch gemagert. Wdm: (33 cm); Wst: 9 mm.
6. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: (15,5 cm); Wdm: (17 cm); H: (11,5 cm); Wst: 5,5-6,5 mm (Taf. 211/7).
7. R-Ws eines handgemachten vierteiligen Gefäßes; auf dem Umbruch mit einer umlaufenden Reihe kleiner Kerben, darunter auf der Wandung mit Tupfen und senkrechten schmalen Rillen verziert; braunschwarz bis dunkelbraungrau, wenig fein bis grob keramisch sowie in Spuren rotkörnig und mit Kalk gemagert. Rdm: 13,5 cm; Wdm: 14 cm; Wst: 4,5-6 mm (Taf. 211/4).
8. Fma-Scherben. 9. Gebrannter Lehm. 10. Knochen. 11. Schlacke. 12. Holzkohle.

Kat A 309; Ofen 1 in Fläche I 90, Koord. 83,5/892,5, Inv. Nr. 9610.

1. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, wenig fein gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wdm: Etwa 22,5 cm; H: Etwa 8,2 cm; Wst: 8-10 mm (Taf. 211/2).
2. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; grau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 31 cm; H: Etwa 9 cm; Wst: 7-10 (Taf. 211/1).
3. Ws, handgemacht; mit tiefen runden Einstichen verziert; braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und mit Quarz gemagert. Wdm: Etwa 16 cm; Wst: 4-8 mm (Taf. 211/3).

4. Knochen.

Kat A 310; Grube F in Fläche H 87 und I 87, Koord. 79,5/866, Inv. Nr. 8800.

1. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (37 cm); Wdm: (38 cm); Wst: 9-11 mm (Taf. 211/14).
2. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braun bis braungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein mit Schneckengrus gemagert, in Spuren auch rotkörnig. Rdm: Etwa 16 cm; Wdm: Etwa 17 cm; H: (11 cm); Wst: 8-9 mm (Taf. 211/11).
3. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein vorwiegend mit Quarz, in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: 814 cm); Wst: 6-7 mm (Taf. 211/10).
4. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (19 cm); Wdm: (21,5 cm); Wst: 5 mm (Taf. 211/12).
5. Fußscherbe, handgemacht; dunkelgrau bis braunschwarz, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und mit Kalk gemagert. Bdm: Etwa 9,5 cm; Bst: Etwa 12 mm (211/13).
6. Knochen.

Kat A 311; Grube G in den Flächen H 88 und H 89, Koord. 76/880, Inv. Nrn. 8990, 9000, 9010.

1. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf Schulter und Umbruch Rillenverzierung horizontal umalufend und wellenförmig (stellenweise nur sehr flach eingetieft). eben und gut geglättet bis poliert, dunkelgrau, wenig fein bis mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: Etwa 15 cm; Wst: 7-9 mm (Taf. 211/15).
2. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; auf Schulter und Umbruch Rillenverzierung in horizontalen Wellen und Streifen. eben und gutgeglättet bis poliert, hellbraun (innen dunkelgrau), mittelstark mittelfein keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: Etwa 16,5 cm; Wst: 7-9 mm (Taf. 211/16).
3. Hüttenlehm. 4. Knochen.

Kat A 312; Grube I in den Flächen H 88 und H 87, Koord. 73/871, Inv. Nr. 9040.

1. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarz, poliert, wenig fein bis mittelfein organisch, in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wdm: Etwa 19 cm; Wst: 5-6 mm (Taf. 211/17).
2. Fma-Scherben. 3. Knochen.

Kat A 313; Pfosten 26 in Fläche H 89; Koord. 76,8/889, Inv. Nr. 9210.

1. Bügel, Fuß und Nadelhalter einer zweiteiligen Bronzefibel; der halbrundstabige Bügel ist hochgewölbt, der einfache, im Querschnitt vierkantige Fuß ist vom Bügel abgesetzt, der Nadelhalter kürzer als der Fuß; Spirale und Nadel fehlen. L: 2,8 cm (**Taf. 212/12**).

Kat A 314; oberstes Gesamtplanum der Fläche H 89, Inv. Nr. 9190.

1. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; braunschwarz bis rötlich braun, poliert, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: (30 cm); Bdm: Etwa 10 cm; H: (11 cm); Wst: 6-7 mm; Bst: 10 mm.
2. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Eindrücke, auf der Wandung mit großen Eindrücken verziert; rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 13-15 mm.
3. Bronzefragment.

Kat A 315; Grube B in Fläche H 90, Koord. 72,5/896,5, Inv. Nrn. 9620 (nur die Ind. Nrn. 267-293), 9630.

1. R-Ws, grobkeramisch; dunkelgrau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob gemagert, dabei in geringem Anteil organisch. Rdm: Etwa 32 cm; H: (16 cm); Wst: 10-13 mm (Taf. 212/8).
2. Ws, handgemacht, dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch, in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Bdm: (8 cm); Wst: 7 mm (Taf. 212/10).
3. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis grob rotkörnig und in geringem Anteil keramisch gemagert. Rdm: (26 cm); H: (10 cm); Wst: 8-10 mm (Taf. 212/6).
4. Ws, handgemacht; mit Rillen verziert; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Wdm: (25 cm); Wst: 7,5-9 mm (Taf. 212/11).

5. Ws, handgemacht; mit schmalen, etwa parallelen Rillen verziert; braunschwarz bis schwarzgrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Wst: 8-9 mm (Taf. 212/9).
6. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; schwarzgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; H: Etwa 10 cm; Wst: 8-9 mm (Taf. 212/5).
7. R-Ws eines handgemachten zweiseitigen Gefäßes; dunkelbraungrau bis hell rötlich grau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: 28 cm; Wdm: 29,5 cm; H: Etwa 12,5 cm; Wst: 10-12 mm (Taf. 212/7).
8. Knochen.

Kat A 316; Grube D in Fläche H 90, Koord. 78/898, Inv. Nrn. 9620 (nur Ind. Nrn. 83-110), 9640, **9641**, 9650, 9660.

1. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braun, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig und mit Quarz, in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 32 cm; Wdm: Etwa 34 cm; H: (19 cm); Wst: 8 mm (Taf. 214/8).
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes, sehr fein und gleichmäßig gearbeitet (Drehscheibenware?); schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark fein, wenig mittelfein gemagert, dabei in geringem Anteil rotkörnig und in Spuren organisch. Rdm: 19 cm; Wdm: 19,6 cm; H: Etwa 11,7 cm; Wst: 4-6 mm (Taf. 214/5).
3. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein keramisch und in geringem Anteil mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 17 cm; Wst: 5-6 mm (Taf. 214/2).
4. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; dunkelgrau, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig und mit Quarz und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 11,5 cm; Wst: 7 mm (Taf. 214/1).
5. Rs eines handgemachten ein- oder zweiseitigen Gefäßes; braungrau, poliert, wenig fein bis mittelfein gemagert. Rdm: (29 cm); Wst: 7 mm (Taf. 215/1).
6. Bs, handgemacht; dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein keramisch (?), in geringem Anteil mit Quarz und mit Schneckenrüs genagert. Bdm: 7,5 cm; Wst: 7 mm; Bst: 10 mm (Taf. 215/3).
7. Ws, handgemacht; auf der Wandung mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau bis dunkelgraubraun, poliert, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 215/5).
8. Rand- bis Bs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob vorwiegend rotkörnig, dann keramisch und in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 33 cm; Wdm: Etwa 34,5 cm; H: Etwa 19 cm; Wst: 6,5-8 mm; Bst: 12 mm (Taf. 214/9).
9. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelgraubraun, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; H: (11,5 cm); Wst: 7 mm (Taf. 215/4).
10. Rs eines handgemachten vierteiligen Gefäßes (?); schwarzgrau, mit feinem Überzug, mittelstark fein keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: (21 cm); Wst: 7 mm (Taf. 214/3).
11. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: Etwa 22 cm; Wst: 4,5 mm (Taf. 214/6).
12. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; relativ grobe Machart; schwarzgrau bis dunkelgrau, uneben und geglättet, stark fein bis mittelfein und mittelstark grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 24,5 cm; Wdm: Etwa 25 cm; Wst: 9-10 mm (Taf. 214/10).
13. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, eben und gut geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 12 cm; Wdm: 13 cm; Wst: 7 mm (Taf. 214/4).
14. Rs, grobkeramisch; innen auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz, uneben und unbearbeitet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch, in Spuren organisch und mit Quarz gemagert. Rdm: (25 cm); Wst: 11-13 mm (Taf. 215/7).
15. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; dunkelgrau, geschlickt, wenig fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: (29 cm); Wst: 10-12 mm (Taf. 215/6).
16. Ws, handgemacht; mit schmalen und länglichen Fingernagelkerben verziert; rötlich grau, eben und geglättet, mittelstark fein keramisch, in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Wst: 8 mm (Taf. 215/2).
17. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein keramisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: 19 cm; Wdm: 18,5 cm; Wst: 3-5 mm.
18. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; dunkelgrau, poliert, mittelstark fein, keramisch, rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 24 cm; Wdm: Etwa 24,5 cm; Wst: 5,5-6,5 mm (Taf. 214/7).

19. Umbruchscherbe, handgemacht; braungrau, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob organisch gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; Wst: 6-7,5 mm.
20. Eisennagel mit rechteckigem Querschnitt und nicht abgesetztem Kopf. L: 8 cm (Taf. 214/11).
21. Fma-Scherben.
22. Steinkugel, annähernd rund. Dm: um 6,5 cm. 23. Wetzstein. 24. Knochen.

Kat A 317; Grube F2 in Fläche H 90, Koord. 76/893, Inv. Nrn. 9700, 9710.

1. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; auf der Wandung mit vielzeiligem, senkrechten und schrägen Kammstrich verziert; schwarzgrau bis rötlich braun, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: 23,5 cm; Wdm: 24,7 cm; Bdm: 8,8 cm; H: 11,6 cm; Wst: 7-8 mm; Bst: 13 mm (Taf. 213/12).
2. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig, mit Quarz und organisch gemagert. Rdm=Wdm: 19 cm; H: Etwa 8,4 cm; Wst: 8 mm (Taf. 213/10).
3. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; dunkelgraubraun bis schwarzgrau, eben und unbearbeitet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 21 cm; Wdm: 22 cm; H: Etwa 8,3 cm; Wst: 7 mm (Taf. 213/11).
4. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; schwarzgrau bis dunkelbraungrau, die Rand- und Bodenpartien sind eben und gut geglättet, die übrige Gefäßoberfläche geschlickt, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig, in geringem Anteil keramisch und in Spuren organisch gemagert. Rdm: Etwa 37 cm; Wdm: Etwa 38,5 cm; Bdm: 13,5 cm; H: Etwa 22,3 cm; Wst: 8,5-10 mm; Bst: 11-13 mm (Taf. 213/13).
5. Ws, handgemacht; mit Ritzlinien in schachbrettartig oder in schräg paralleler Anordnung gefüllten Zonen verziert; braunschwarz, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein rotkörnig, keramisch und in Spuren mit Quarz und mit Kalk gemagert. Wst: 9 mm (Taf. 213/8).
6. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem Kammstrich verziert; schwarz bis dunkelgraubraun, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz und in Spuren organisch gemagert. Wst: 7 mm.
7. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; hell rötlich grau, geschlickt, mittelstark fein bis grob keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 19,5 cm; Wst: 10-11 mm.
8. Schulterscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braungrau bis hellbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: (25 cm); Wst: 8-11 mm (Taf. 213/7).
9. Bs, handgemacht; rötlich braun, eben und unbearbeitet, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Bdm: Etwa 8 cm; Wst: 7-8 mm; Bst: 7 mm (Taf. 213/9).
10. Fma-Scherben. 11. Knochen.

Kat A 318; Grube L in den Flächen H 90 und H 91, Koord. 79/899, Inv. Nrn. 9720, 9730.

1. Spinnwirtel; schwarzgrau bis braungrau. Dm: 3,7 cm (Taf. 212/4).
2. Fma-Scherben. 3. Knochen.

Kat A 319; Verfärbung in Fläche H 90 um Koord. 70,5/898,5, Inv. Nr. 9620 (nur Ind. Nrn. 393-410).

1. Rs eines scheibengedrehten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 20 cm; Wst: 6-4 mm (Taf. 213/1).
2. Rs, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz bis braungrau, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 9 mm (Taf. 213/5).
3. Rs, grobkeramisch; dunkelgrau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: (16 cm); Wst: 11-13 mm (Taf. 213/3).
4. Ws, handgemacht; mit Ritzlinien verziert; braunschwarz, eben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch, mit Quarz und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Wst: 11-12 mm (Taf. 213/6).
5. R-Ws eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, zum Teil uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; H: (10,3 cm); Wst: 9-11 mm (Taf. 213/4).
6. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; dunkelgrau bis grau, uneben und geglättet, wenig fein bis mittelfein keramisch und organisch gemagert. Rdm: (15 cm); Wst: 8-11 mm (Taf. 213/2).
7. Knochen.

Kat A 320; oberstes Gesamtplanum der Fläche H 90, Inv. Nr. 9620 (nur Ind. Nrn. 1-22).

1. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; rötlich braun bis dunkelbraungrau; eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig, keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 34 cm; Bdm: Etwa 9,5 cm; H: 10,8 cm; Wst: 8,5 mm; Bst: 6 mm (Taf. 212/3).
2. Rs einer scheibengedrehten Kragenschüssel; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein gemagert. Rdm: Etwa 27 cm (Taf. 212/1).
3. R-Ws eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; braunschwarz, poliert, wenig fein bis mittelfein keramisch gemagert. Rdm: 21 cm; Wdm: 21 cm; H: Etwa 8,2 cm; Wst: 5-7 mm (Taf. 212/2).
4. Knochen.

Kat A 321; Grube B in Fläche H 91, Koord. 76/903, Inv. Nr. 10010.

1. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes mit einer umlaufenden Leiste zwischen Rand und Schulter; braungrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob rotkörnig, mit Quarz und mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wst: 10-12 mm (Taf. 215/8).
2. Ws, handgemacht; mit flachen, runden bis ovalen Tupfen in ungeordnetem Muster flächendeckend verziert; schwarzgrau bis rötlich grau, poliert, wenig fein bis grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 30 cm; Wst: 7-8 mm.

Kat A 322; Fund vom Schaufelplanum bei Koord. 75/905 (Grenzbereich der Gruben B und G der Fläche H 91), Inv. Nr. 10010, Fundzettel Nr. 2185.

1. Bronzenadel, die Spitze ist rechtwinklig umgebogen (Form etwa wie Beckmann Untergruppe IVa, Kopf ähnlich Untergruppe VIa, Form 98). L (einschl. abgewinkelter Nadelspitze): 19,5 cm (Taf. 215/11).

Kat A 323; Grube A in Fläche H 93, Koord. 77,5/922, Inv. Nr. 10990.

1. Sporn aus Bronze mit zwei Nietten. L: 3,3 cm (Taf. 215/10).
2. Kaiserzeitliche und karolingische Keramik.
3. Knochen. 4. Schlacke.

Kat A 324; Grube A in Fläche G 88, Koord. 65,5/872,5, Inv. Nr. 9100.

1. Umbruchscherbe, handgemacht; braunschwarz, poliert, mittelstark fein bis grob mit Kalk, in geringem Anteil auch rotkörnig gemagert. Wdm: (34 cm); Wst: 7 mm.
2. Fma-Scherben. 3. Knochen.

Kat A 325; Grube A in Fläche G 89, Koord. 67,5/883, Inv. Nrn. 9230, 9240, 9250.

1. Rs eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; rötlich braun bis braunschwarz, uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 39 cm; Wdm: Etwa 40,5 cm; Wst: 10-11 mm (Taf. 217/10).
2. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich grau bis braunschwarz, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 20 cm; Wdm: 22,2 cm; H: Etwa 16,5 cm; Wst: 8-11 mm (Taf. 216/4).
3. Rekonstr. handgemachtes dreiteiliges Gefäß; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, mittelstark mittelfein und wenig grob rotkörnig sowie (keramisch oder?) mit verschiedenen Mineralien gemagert. Rdm: 15,5 cm; Wdm: 16,5 cm; Bdm: 7,5 cm; H: 12,7 cm; Wst: 9-10 mm (Taf. 216/1).
4. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit vielzeiligem senkrechten Kammstrich und senkrechten Rillen verziert; schwarzgrau bis rötlich braun, eben und geglättet, zum Teil gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig, keramisch und organisch gemagert. Rdm: 26 cm; Wdm: 27 cm; H: Etwa 12,2 cm; Wst: 6-8 mm (Taf. 217/6).
5. R-Ws eines handgemachten ein- oder zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit senkrechten und schrägen Rillen verziert; braun, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Kalk gemagert. Rdm: Etwa 26 cm; H: (13 cm); Wst: 7,5-9,5 mm (Taf. 217/5).
6. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; braunschwarz bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch sowie in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: 13,3 cm; Bdm: 7,5 cm; H: 8 cm; Wst=Bst: 8 mm (Taf. 217/1).
7. Rekonstruiertes grobkeramisches Näpfchen mit Tupfen auf dem Rand; rötlich braun bis hell rötlich grau, uneben und überstrichen, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: 11,5 cm; Bdm: 5,5 cm; H: 6 cm; Wst: 8 mm; Bst: 14 mm (Taf. 216/7).
8. Rekonstruiertes grobkeramisches Gefäß; braunschwarz bis rötlich grau, eben und gut geglättet, mittelstark bis stark mittelfein bis grob rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil mit Kalk gemagert. Rdm: 18 cm; Wdm: 19,5 cm; Bdm: 11 cm; H: 13 cm; Wst: 11-14 mm; Bst: 13 mm (Taf. 217/4).

9. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; schwarzgrau bis dunkelgrau, uneben und unbearbeitet, stark mittelfein bis grob keramisch, in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 27 cm; Wdm: 28 cm; Wst: 12 mm.
10. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; hellbraungrau bis braunschwarz, uneben und unbearbeitet, stark mittelfein bis grob keramisch und mit Quarz, in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 25,5 cm; Wdm: Etwa 26,5 cm; H: (23 cm); Wst: 11-14 mm (Taf. 216/5).
11. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; hellbraungrau bis braunschwarz, uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: 28 cm; Wdm: 30 cm; H: Etwa 24 cm; Wst: 9-11 mm.
12. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich grau bis braungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein, wenig mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 20 cm; Wdm: Etwa 21 cm; Wst: 10-13 mm.
13. Bs, grobkeramisch; uneben und unbearbeitet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Bdm: 9 cm; Wst: 6,5 mm; Bst: 11 mm.
14. R-Ws, grobkeramisch; rötlich grau bis dunkelbraungrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und in Spuren organisch gemagert. Rdm: 19 cm; H: Etwa 10,5 cm; Wst: 10-14 mm (Taf. 217/9).
15. Bs, grobkeramisch; braungrau bis braun, uneben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch sowie in geringem Anteil rotkörnig, organisch und mit verschiedenen Mineralien gemagert. Bdm: 11 cm; Wst: 9-11 mm; Bst: 12 mm.
16. Rs eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig gemagert. Rdm: (22 cm); Wst: 5 mm (Taf. 216/2).
17. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, eben und gut geglättet, zum Teil mit feinem Überzug, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: 27,5 cm; Wdm: 28 cm; H: Etwa 10,5 cm; Wst: 8-9,5 mm (Taf. 217/7).
18. R-Ws, grobkeramisch; schwarzrot bis braungrau, uneben und unbearbeitet, stark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil rotkörnig gemagert. Rdm: (30 cm); Wst: 12-16 mm.
19. Bs, handgemacht; braunschwarz bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch organisch. Bdm: 10 cm; Wst: 8 mm; Bst: 12 mm (Taf. 216/9).
20. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; braunschwarz bis dunkelbraun, geschlickt, wenig fein bis grob rotkörnig und mit Quarz gemagert. Rdm: Etwa 35 cm; Wdm: Etwa 36 cm; Wst: 11-15 mm.
21. Rs, handgemacht; braunschwarz bis dunkelbraungrau, poliert, mittelstark fein, wenig mittelfein rotkörnig und keramisch gemagert. Rdm: Etwa 19 cm; H: (9 cm); Wst: 7,5 mm (Taf. 217/8).
22. Rs eines handgemachten einteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wst: 10-12 mm.
23. Umbruchscherbe eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob keramisch gemagert. Wdm: Etwa 20 cm; H: (13,3 cm); Wst: 7,5-9,5 mm (Taf. 216/3).
24. Bs, handgemacht; braunschwarz, mit feinem Überzug, mittelstark mittelfein rotkörnig gemagert. Bdm: 10 cm; Wst: 11-12 mm; Bst: 12 mm.
25. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelgrau, uneben und geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: Etwa 39 cm; Wdm: Etwa 42 cm; H: (22,5 cm); Wst: 11 mm (Taf. 217/11).
26. Rekonstr. handgemachtes zweiteiliges Gefäß; braunschwarz bis rötlich braun, eben und gut geglättet, zum Teil poliert, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 18 cm; Wdm: Etwa 21,5 cm; Bdm: 10 cm; H: 17,6 cm; Wst: 7,5-10 mm; Bst: 10 mm (Taf. 216/8).
27. Bs, handgemacht; hellbraungrau bis braungrau, uneben und überstrichen, stark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Bdm: 13 cm; Wst: 11,5 mm; Bst: 12,5 mm.
28. Bs, handgemacht; braun bis hellbraun, eben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig, in geringem Anteil mit Quarz und organisch gemagert. Bdm: 10,7 cm; Wst: 9 mm; Bst: 12 mm (Taf. 216/10).
29. Bs, grobkeramisch; rötlich braun, uneben und geglättet, stark mittelfein bis grob mit verschiedenen Mineralien gemagert, in Spuren auch mit Kalk. Bdm: Etwa 10 cm; Wst: 9 mm; Bst: 12 mm.
30. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; rötlich braun bis braungrau, eben und gut geglättet, wenig fein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 16,5 cm; Bdm: 9 cm; H: Etwa 10 cm; Wst: 7 mm; Bst: 15 mm (Taf. 217/2).
31. Rand- bis Wandscherbe eines grobkeramischen Näpfcchens; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun uneben und unbearbeitet, stark fein bis grob keramisch gemagert. Rdm: (9 cm); Wst: 7-11 mm (Taf. 216/6).
32. Gebrannter Lehm. 33. Knochen. 34. Schlacke.

Kat A 326; Grube B in Fläche G 89, Koord. 66,3/881, Inv. Nr. 9260, **9261**.

1. Umbruchscherbe eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braungrau, poliert, stark fein bis grob keramisch und in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: Etwa 22 cm; Wst: 8 mm (Taf. 215/14).
2. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes mit einer umlaufenden Riefe am Umbruch; schwarzgrau bis braunschwarz, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: 12 cm; Wdm: 13 cm; H: Etwa 7,5 cm; Wst: 8-10 mm (Taf. 215/13).
3. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, poliert, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil organisch, in Spuren mit Kalk gemagert. Wst: 10-12 mm.
4. R-Ws, grobkeramisch; braunschwarz bis dunkelgrau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein, wenig grob rotkörnig und keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Rdm: Etwa 17,5 cm; H: Etwa 8,8 cm; Wst: 11-16 mm (Taf. 217/3).
5. Ws eines grobkeramischen Gefäßes; braunschwarz bis braungrau, geschlickt, wenig fein bis grob rotkörnig und keramisch gemagert. Wst: 15 mm.
6. Knochen.

Kat A 327; Grube F in den Flächen G 89, G 90 und H 89, Koord. 69,5/889,5, Inv. Nrn. 9270, 9280, 9290.

1. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; auf der Wandung mit senkrechten Rillen und schrägem Kammstrich verziert; braunschwarz bis dunkelbraungrau, eben und gut geglättet, mittelstark fein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: Etwa 23 cm; Wdm: Etwa 24 cm; H: Etwa 13,5 cm; Wst: 11-13 mm (Taf. 215/16).
2. Bs, handgemacht; dunkelgrau, eben und gut geglättet, wenig mittelfein bis grob rotkörnig und in Spuren mit Kalk gemagert. Bdm: 12 cm; Wst: 9 mm; Bst: 5 mm.
3. Rs eines handgemachten dreiteiligen Gefäßes; schwarzgrau, mit feinem Überzug, wenig mittelfein bis grob rotkörnig gemagert. Rdm: (19 cm); Wdm: (20 cm); Wst: 5-7 mm (Taf. 215/15).
4. Rekonstr. handgemachtes einteiliges Gefäß; rötlich braun bis dunkelgrau, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil rotkörnig und organisch gemagert. Rdm: 18 cm; Bdm: 7,5 cm; H: 11,4 cm; Wst: 7-8 mm (Taf. 215/18).
5. R-Ws, grobkeramisch; auf dem Rand Fingertupfen; rötlich braun bis dunkelbraungrau, geschlickt, wenig mittelfein bis grob vorwiegend keramisch, auch rotkörnig, in geringem Anteil organisch und in Spuren mit Quarz gemagert. Rdm: 24 cm; Wst: 9-12 mm.
6. Spinnwirtel. Dm: 3,3 cm (Taf. 215/17).
7. Knochen.

Kat A 328; Funde aus dem obersten Gesamtplanum der Fläche G 89, Inv. Nr. 9220.

1. Frag. Eisenscherbe mit schwach ausgeprägtem omegaförmigem Bügel und breitem Bügelscheitel; Klängen abgebrochen. Erhaltene L: 10 cm (Taf. 215/9).

Kat A 329; oberstes Gesamtplanum der Fläche G 90, Inv. Nr. 9750.

1. Wandscherbe einer Terra Sigillata Bilderschüssel; rötlich braun, mit feinem Überzug, sehr fein gemagert. Wst: 7 mm (Taf. 218/2).
2. Knochen. 3. Schlacke.

Kat A 330; Grube A in den Flächen F 87 und F 86, Koord. 58/861,5, Inv. Nr. 8910.

1. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; schwarzgrau bis grau, uneben und geglättet, mittelstark fein bis grob keramisch und in Spuren rotkörnig gemagert. Rdm: 13 cm; Wdm: 14,5 cm; H: Etwa 7,5 cm; Wst: 6 mm.
2. R-Ws eines handgemachten zweiteiligen Gefäßes; braunschwarz bis dunkelgraubraun, eben und geglättet, mittelstark mittelfein bis grob keramisch gemagert. Rdm: Etwa 30 cm; Wdm: Etwa 30,5 cm; Wst: 7 mm.
3. Knochen.

Kat A 331; oberstes Gesamtplanum der Fläche F 87, Inv. Nr. 8900.

1. Umbruchscherbe, handgemacht, mit waagerechtem Besenstrich verziert; braunschwarz bis hell rötlich grau, eben und gut geglättet, zum Teil geschlickt; mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in geringem Anteil organisch gemagert. Wdm: Etwa 34 cm; Wst: 6-8 mm.
2. Ws, handgemacht; mit vielzeiligem, waagerechten und schrägen Kammstrich verziert; braunschwarz bis rötlich braun, uneben und geglättet, mittelstark fein bis mittelfein rotkörnig und mit Schneckenengrus gemagert. Wdm: Etwa 24 cm; Wst: 8-9 mm.
3. Eisenteil, korrodiert. 4. Fma-Scherben. 5. Kleines Schieferfragment. 6. Knochen.

Kat A 332; Grube C in den Flächen E 88 und E 89, Koord. 43/880, Inv. Nr. 8750.

1. R-Ws eines handgemachten mehrteiligen Gefäßes; braungrau, eben und unbearbeitet, stark fein, mittelstark mittelfein bis grob keramisch, in Spuren mit Quarz und rog. Rdm: 16 cm; Wdm: 20 cm; H: Etwa 15 cm; Wst: 9-11 cm (Taf. 218/1).

2. Eisenteil. 3. Frag. Sporn oder Steigbügel. 4. Fma-Scherben 5. Knochen.

Kat A 333; oberstes Gesamtplanum der Fläche E 88, Inv. Nr. 8740.

1. Frag. Gürtelschnalle (?) aus Eisen; verziert mit Gruppen von je drei um den Bügel umlaufenden parallelen Kerblinien (Taf. 218/3).

Ohne Katalognummer: Fläche BB 85, Grube bei Koord. 279,35/849,65; Inv. Nr. 2033, Fz. 3203

1. Nadel (Jadeit?) mit abgesetztem zwiebelförmigem Kopf, L.: 17,4 cm (Taf. 215/12).

2. Scherben. 3. Webgewicht. 4. Spinnwirtel 5. Knochen.

B E S T - H E I N E R

GEISMAR

Funde der vorrömischen Eisenzeit bis zur
Merowingerzeit aus den
Kampagnen
1973 - 1978

TAFELN

Grau Dh 2450, Tafeln



Köln - Marburg

1983

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN TAFELN

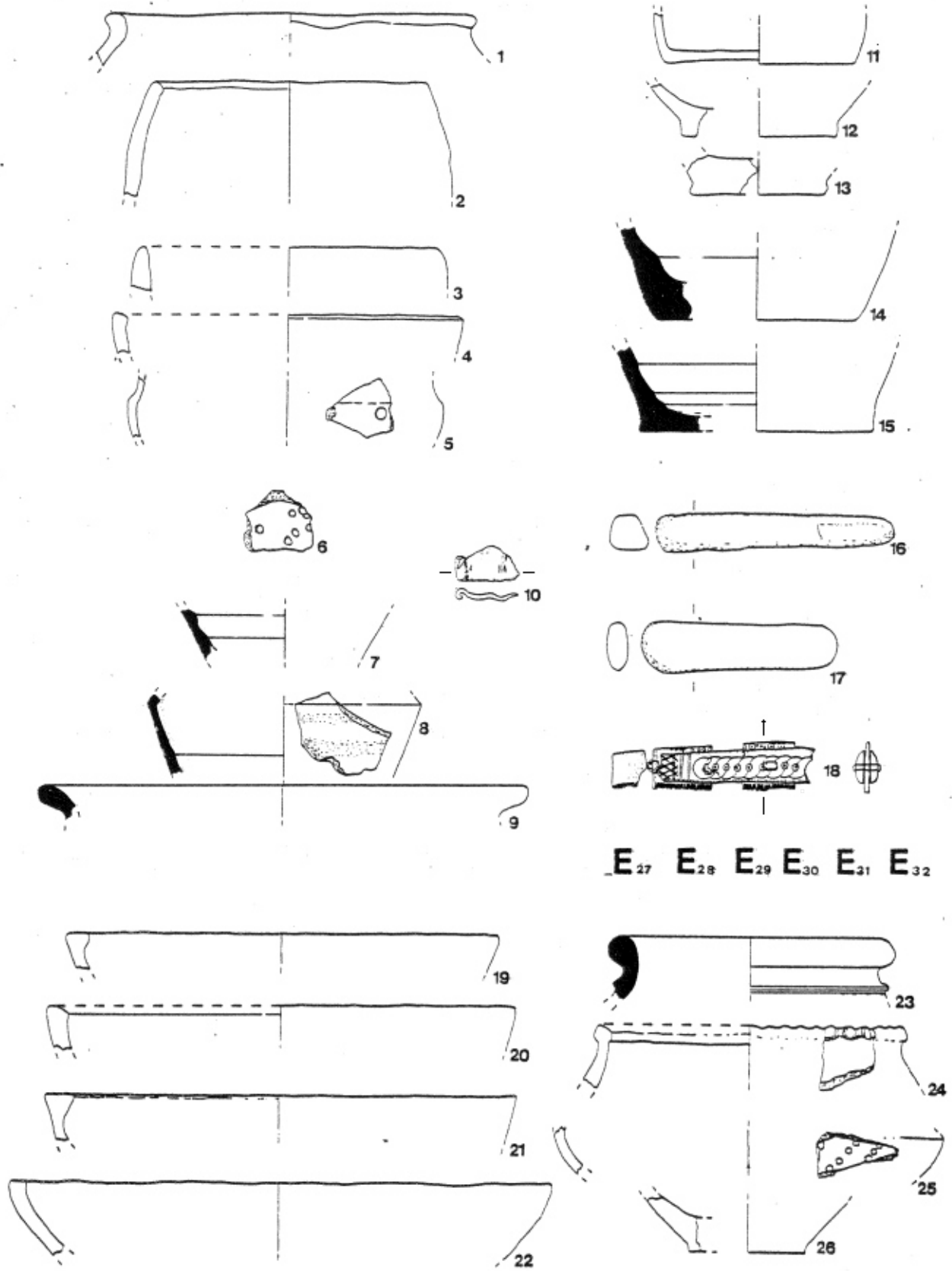
Alle abgebildeten Fundstücke erscheinen im Maßstab 1:3; Ausnahmen werden gesondert in den Tafelunterschriften angeführt.

Aus technischen Gründen mußte das Prinzip, alle Katalognummern in ihrer Ganzheit abzubilden, an einigen Stellen durchbrochen werden. Für fehlende Fundstücke innerhalb einer Katalognummer stehen Buchstabensymbole, deren zugehörigen Abbildungen sich auf den Ergänzungsstafeln 158 und 218-219 befinden (siehe Verweis in den Tafelunterschriften)

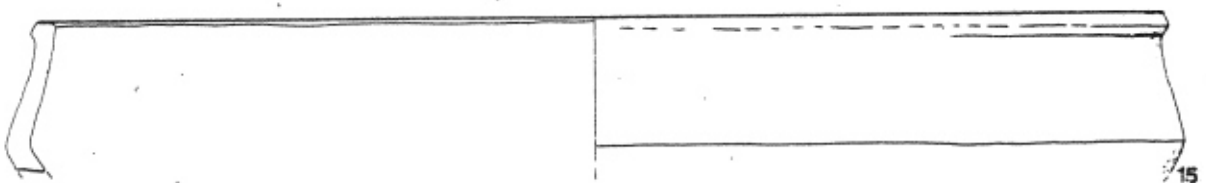
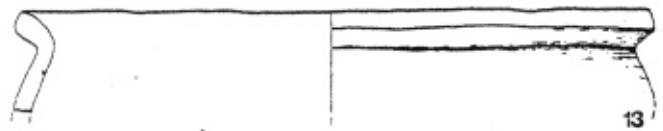
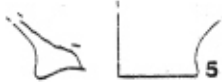
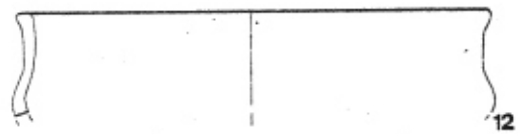
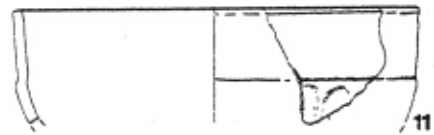
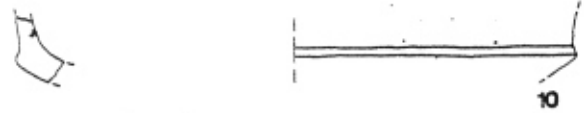
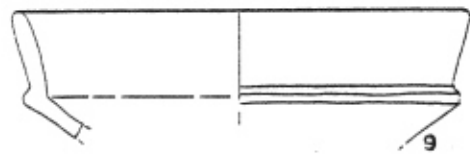
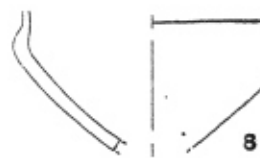
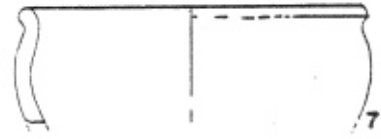
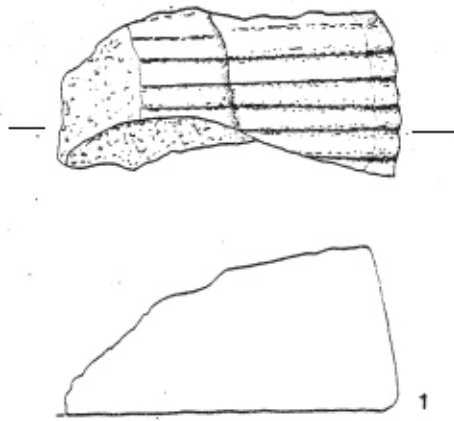
Abkürzungsverzeichnis und Zeichenerklärungen

B	Blei
Br	Bronze
Br,S	Bronze und Silber
E	Eisen
G	Geweih
K	Keramik
Kn	Knochen
Kn,E	Knochen und Eisen
Kn,Br	Knochen und Bronze
M	Münze
S	Silber
St	Stein

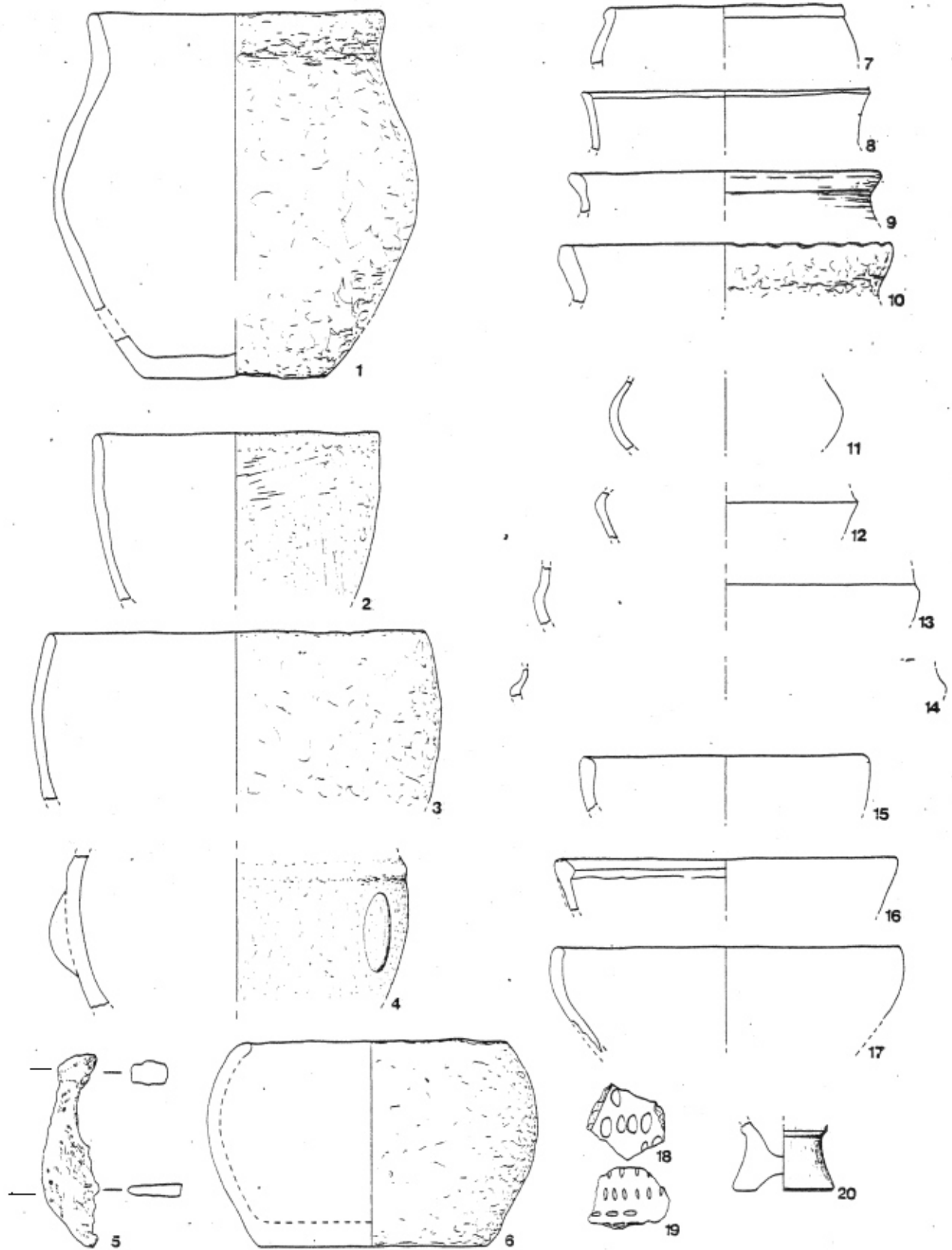
Drehscheibenware wird durch geschwärzte Profile gekennzeichnet. Unsicherheiten bei der Rekonstruktion von Gefäßen oder Orientierung von Handscherben werden durch unterbrochene Linien symbolisiert.

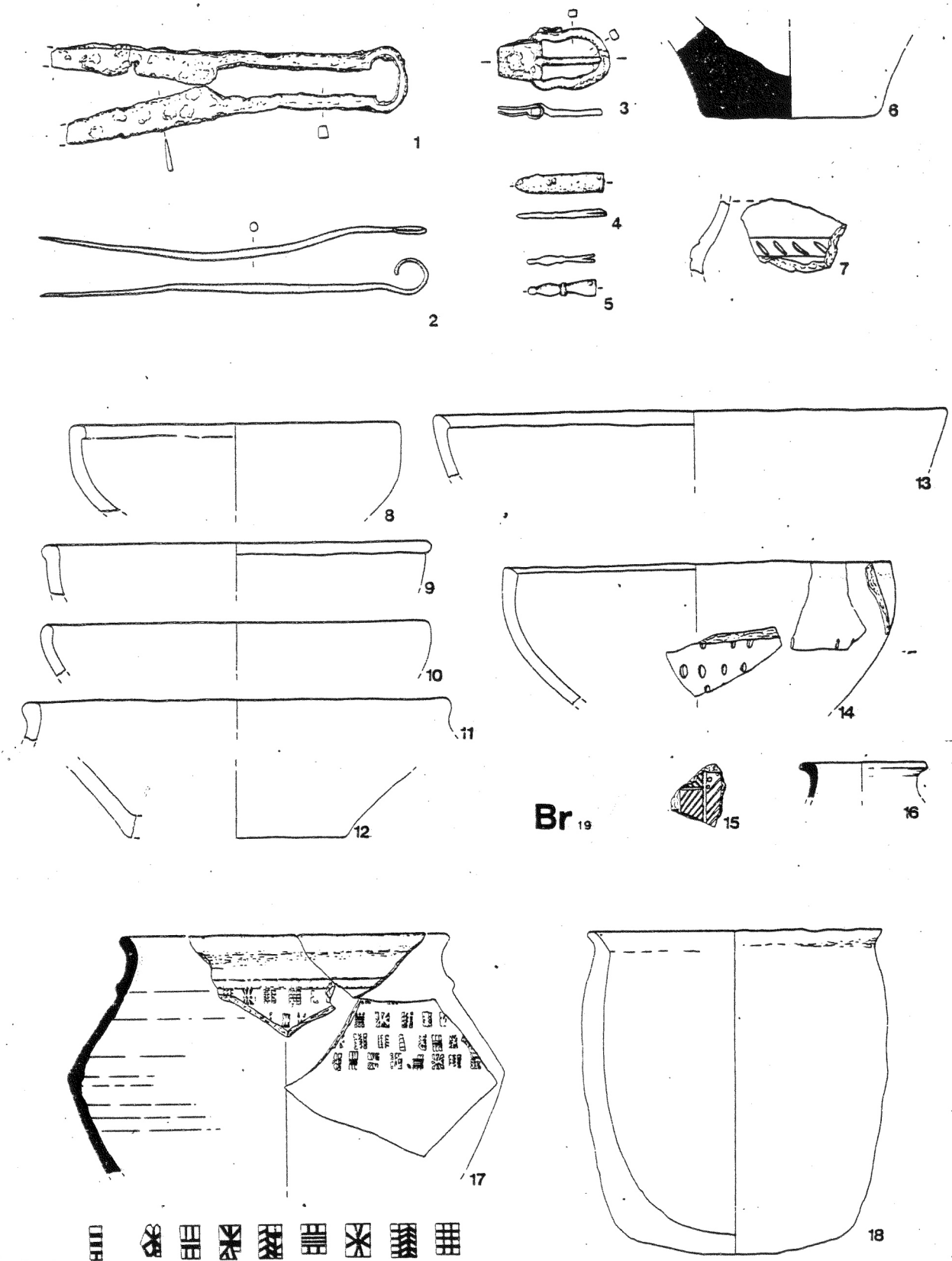


Geismar. 1-18, 27-32 Kat 4; 19-26 Kat 3. 10 Br; 16-17 St; 18 Kn u. E;
 27-32 = Taf. 219,1-6



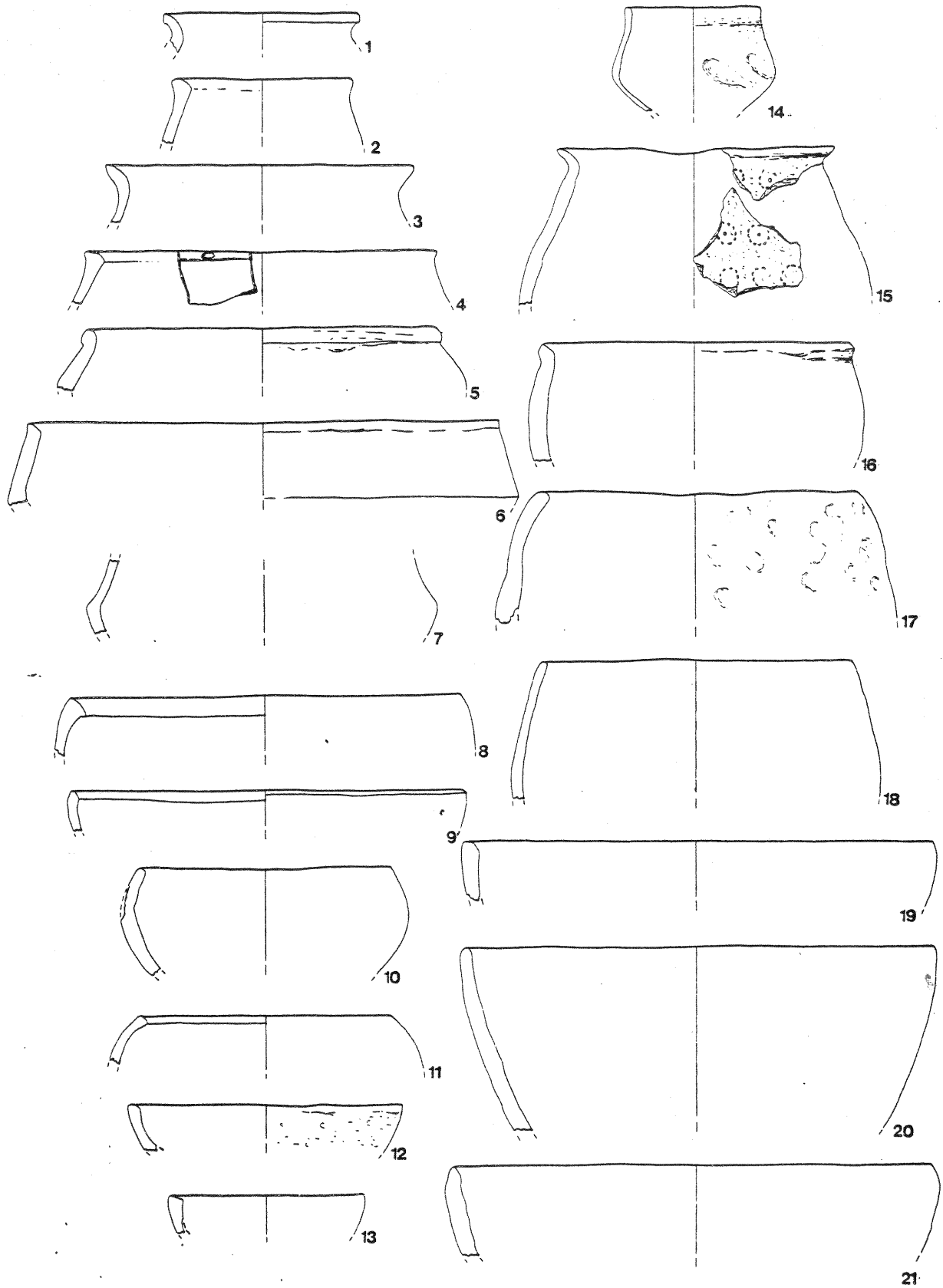
Geismar. 1 Kat 3; 2-15 Kat 5. 1 St.



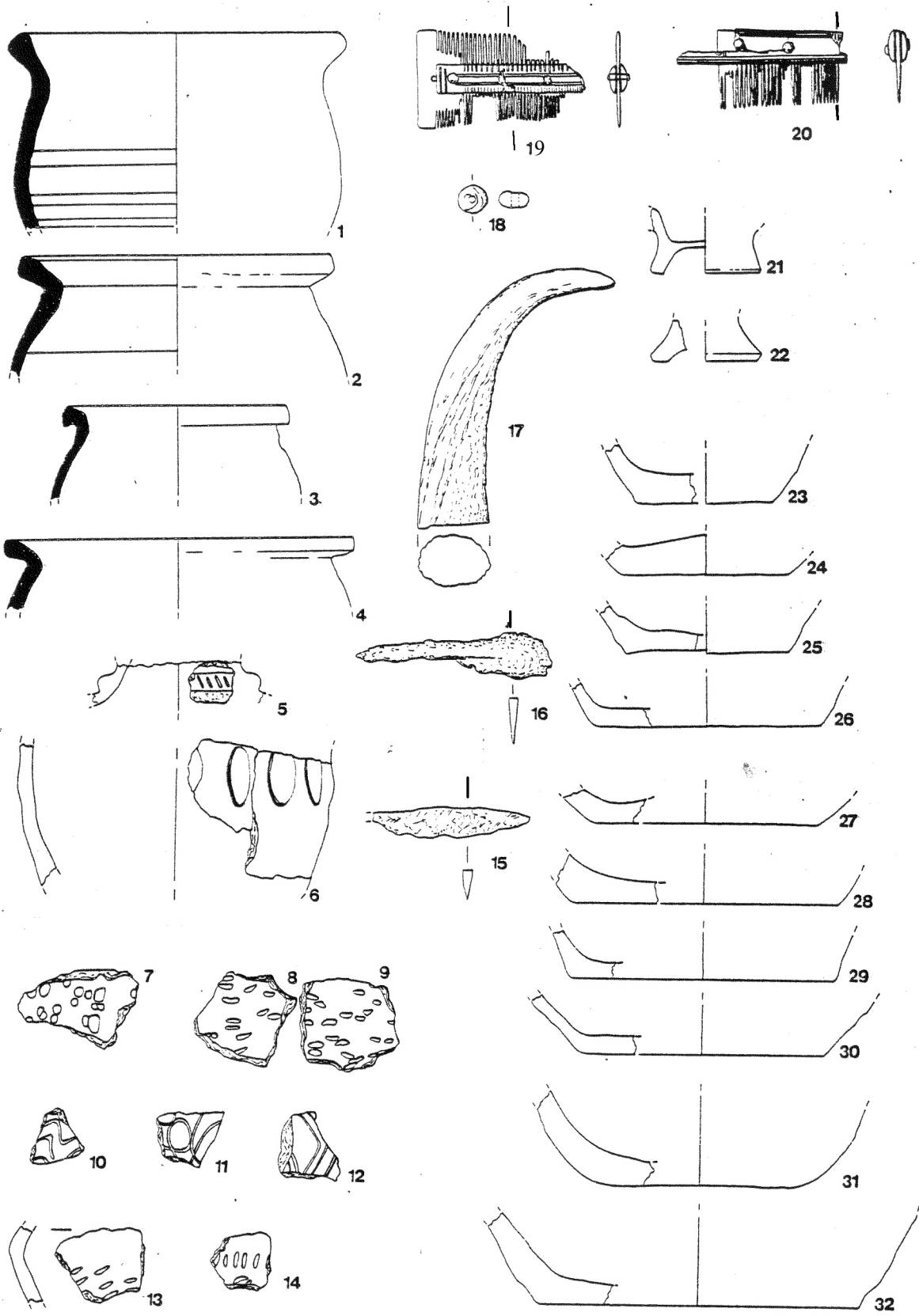


Geismar. 1-2,4,6-7 Kat 8; 3,5 Kat 7; 8-12 Kat 10; 13 Kat 30;
 14-16,19 Kat 26; 17-18 Kat 12. 1,3-4 E; 2,5 Br. 19=
 Taf.219,8.

Stempel M 2:3

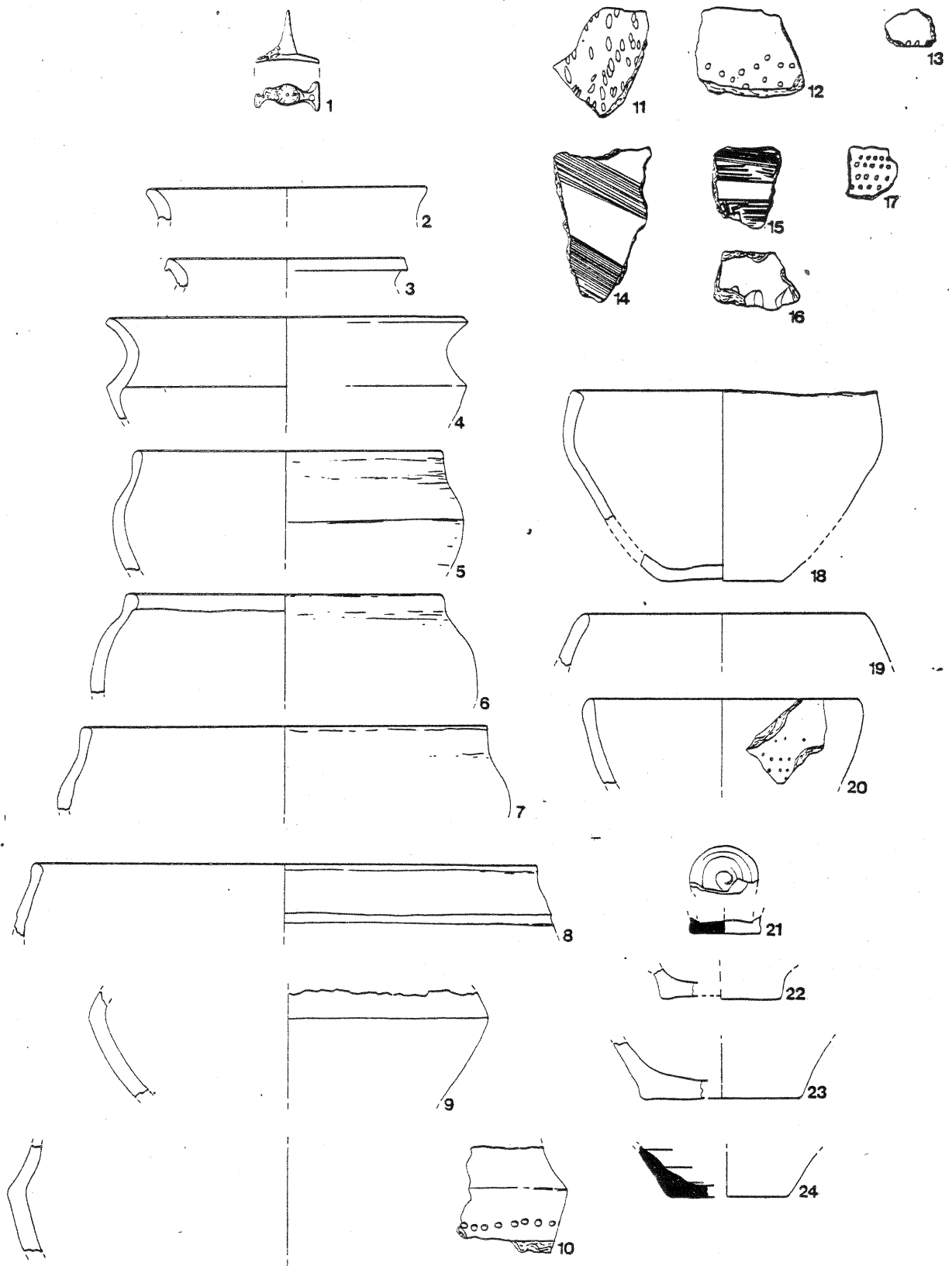


Geismar. 1-21 Kat 12.

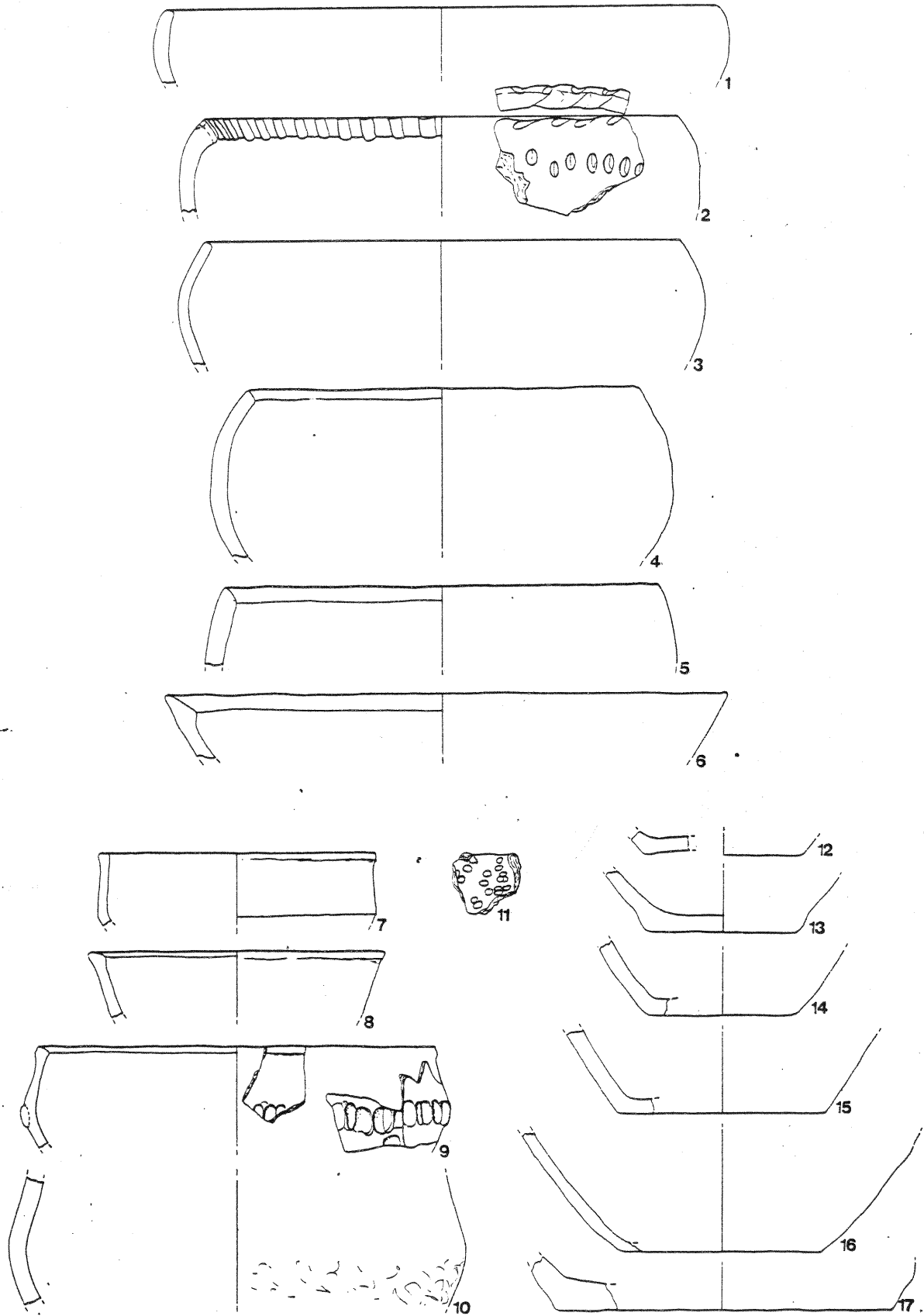


Geismar. 1-32 Kat 12. 1,20 Kn,E; 15-16 E; 17 G; 18 Glas.

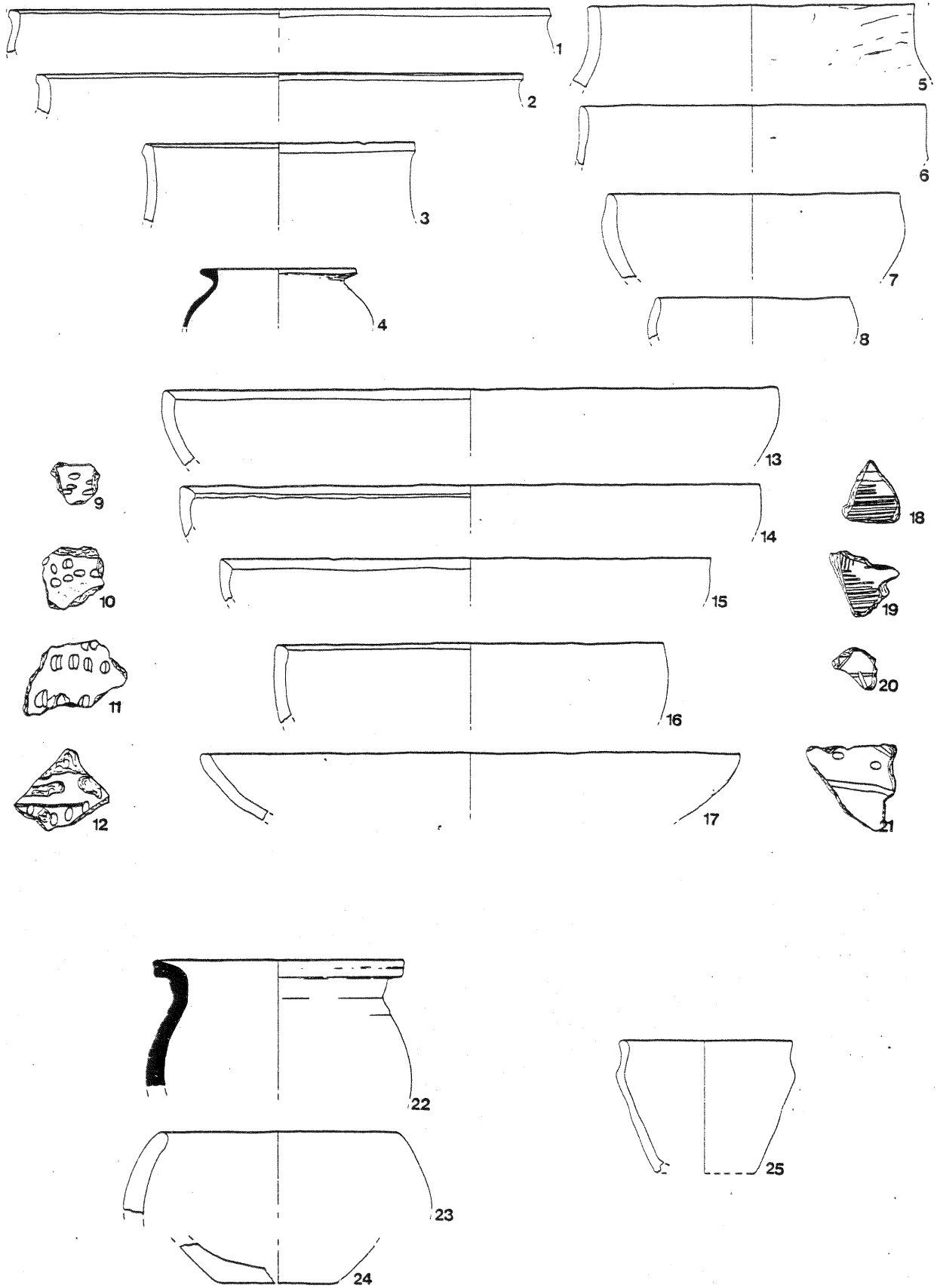
18 M 2:3



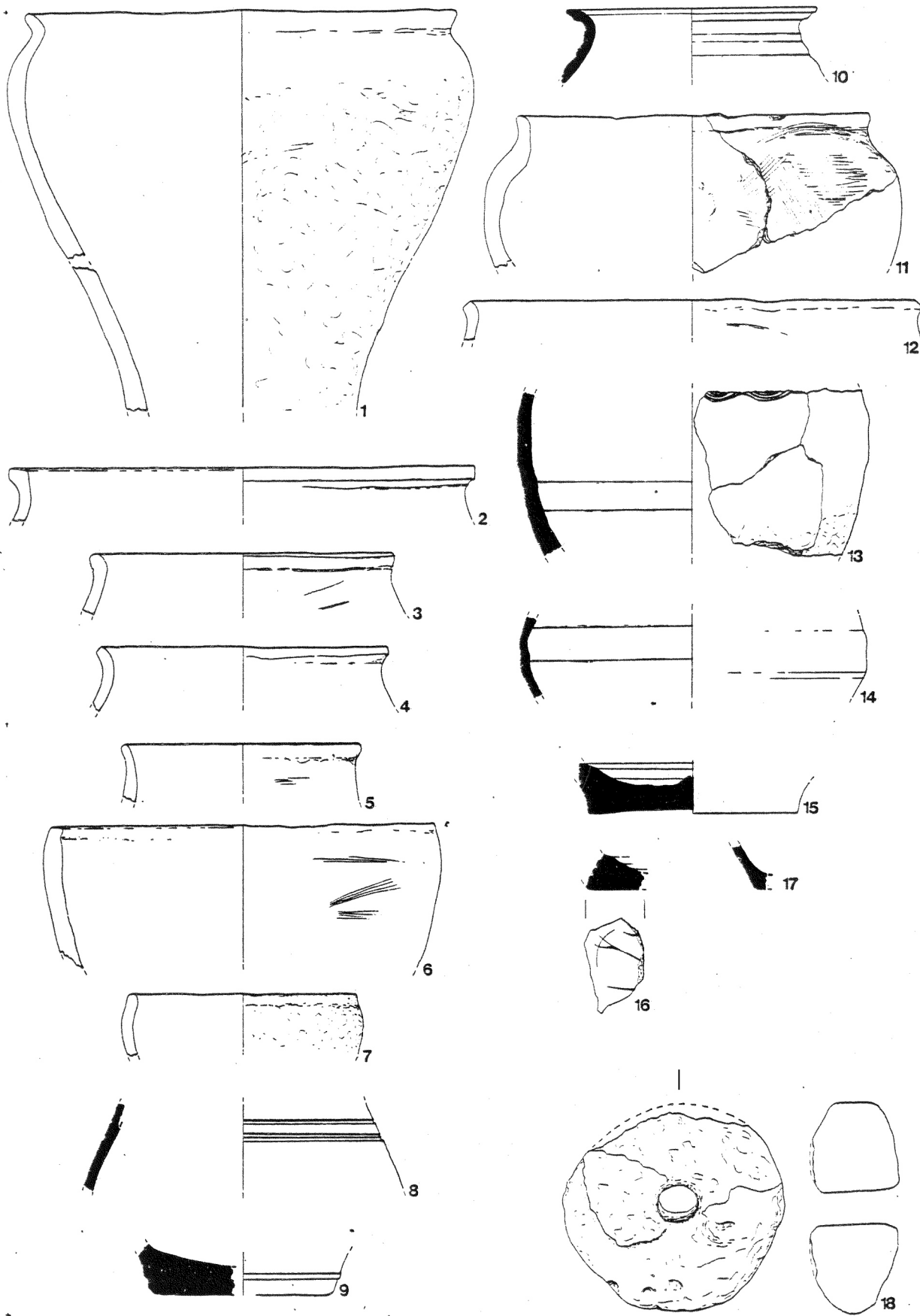
Geismar. 1-24 Kat 13. 1 Br.



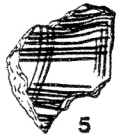
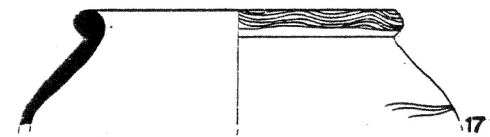
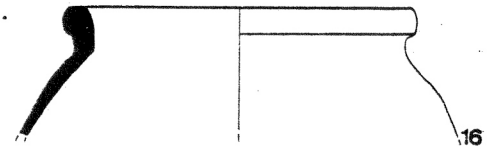
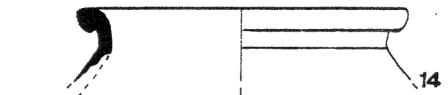
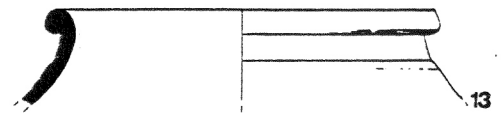
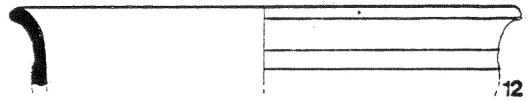
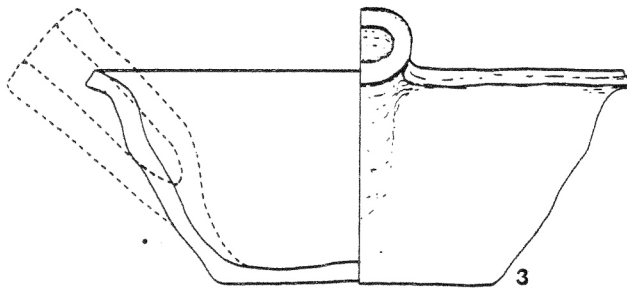
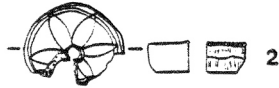
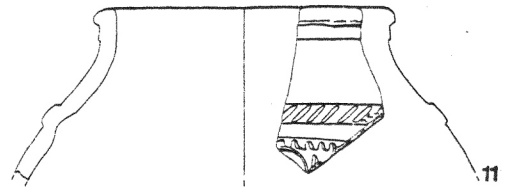
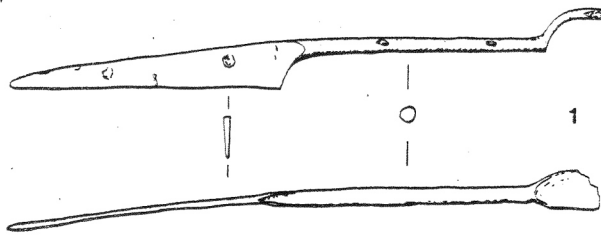
Geismar. 1-6 Kat 13; 7-17 Kat 19.



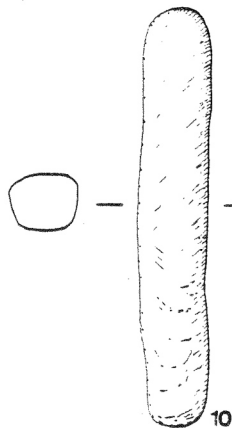
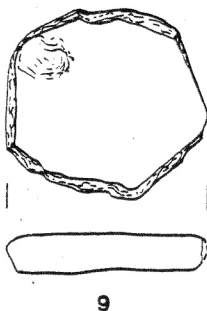
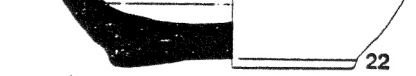
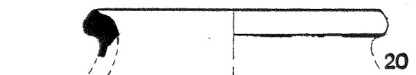
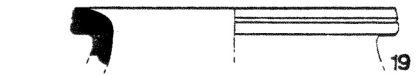
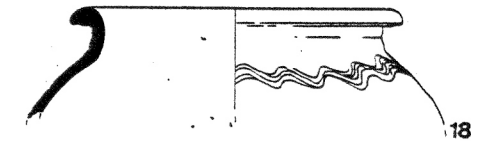
Geismar. 1-21 Kat 18; 22-24 Kat 17; 25 Kat 20.



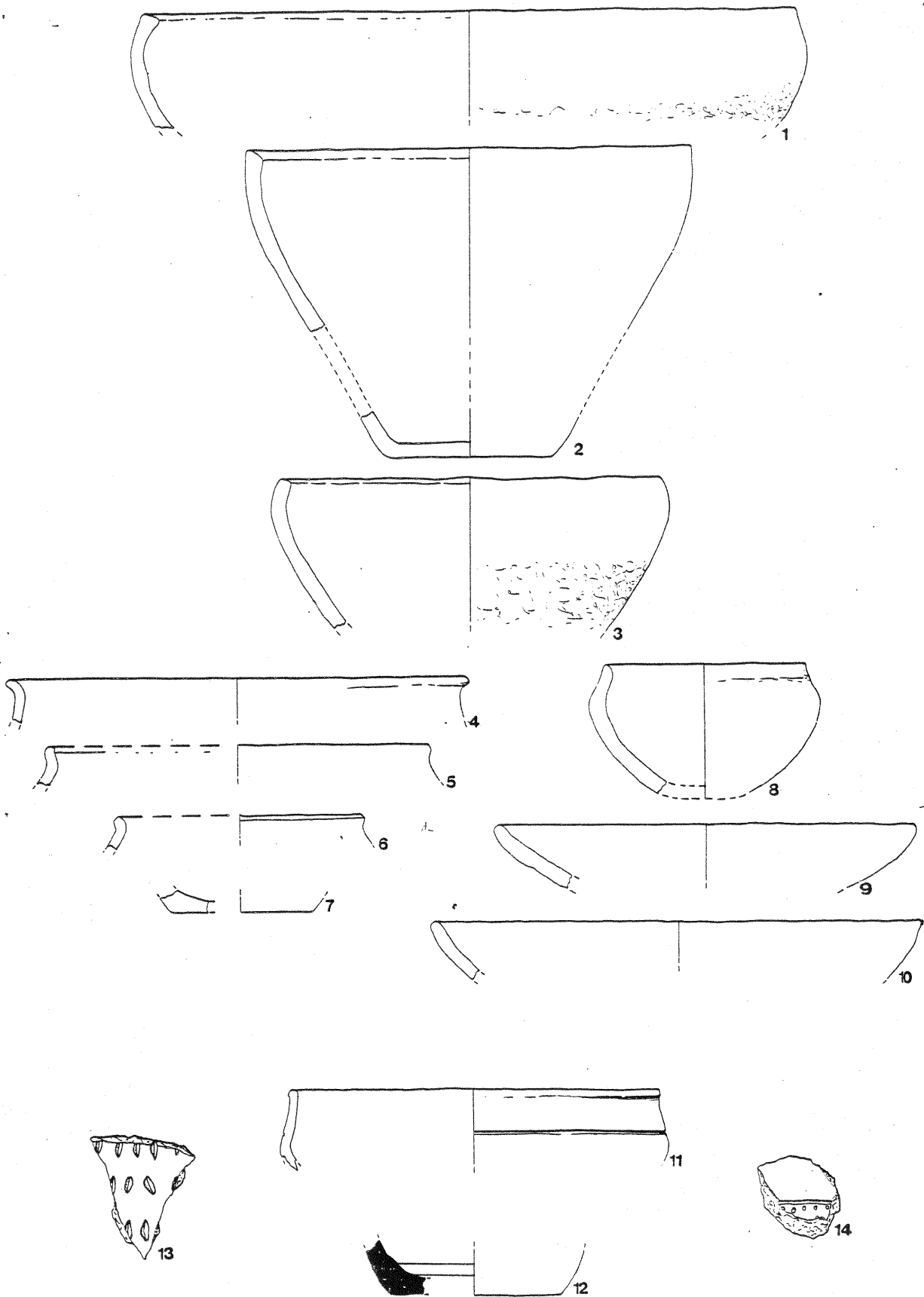
Geismar. 1-9 Kat 22; 10-17 Kat 23; 18 Kat 9.



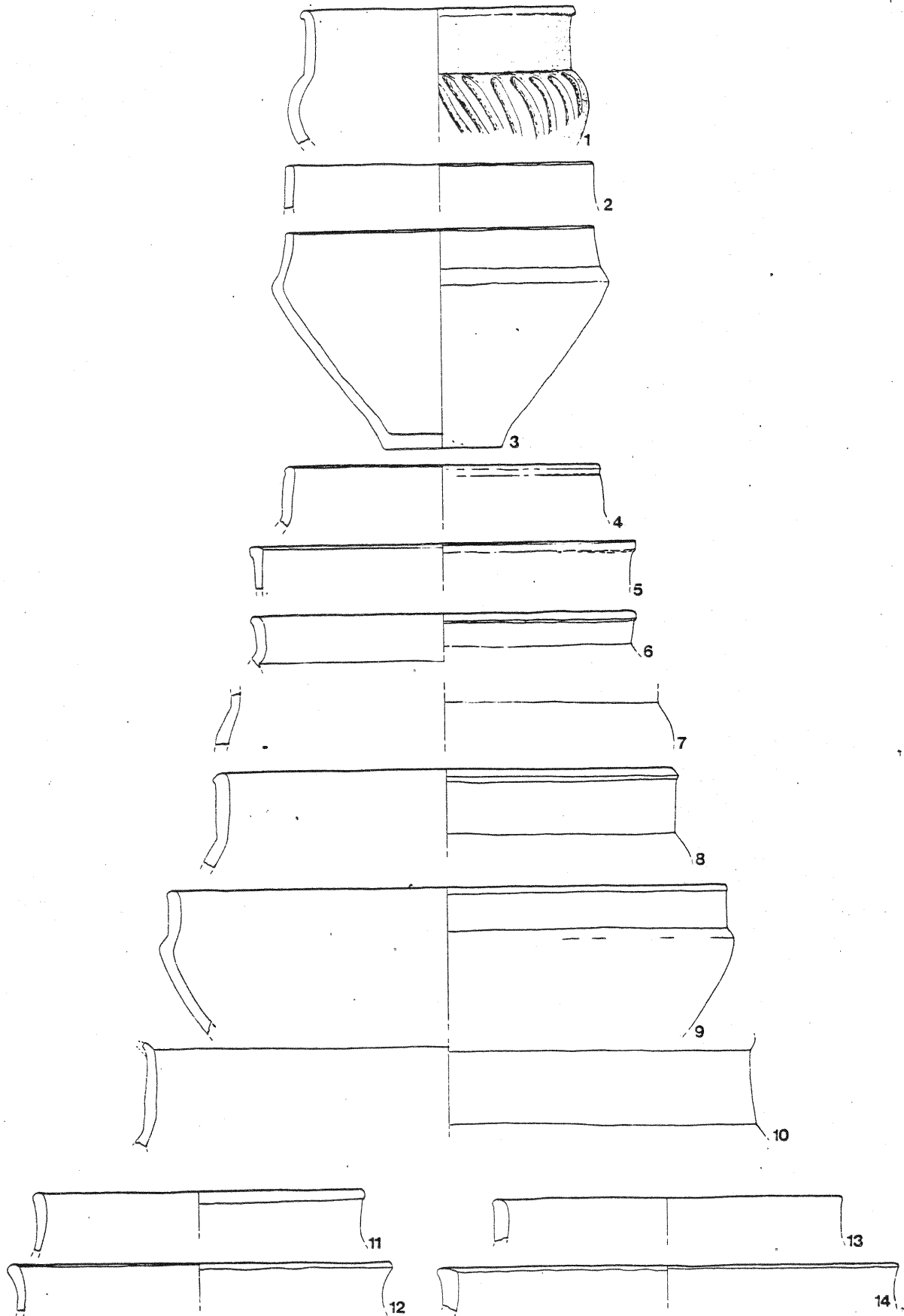
E₂₅



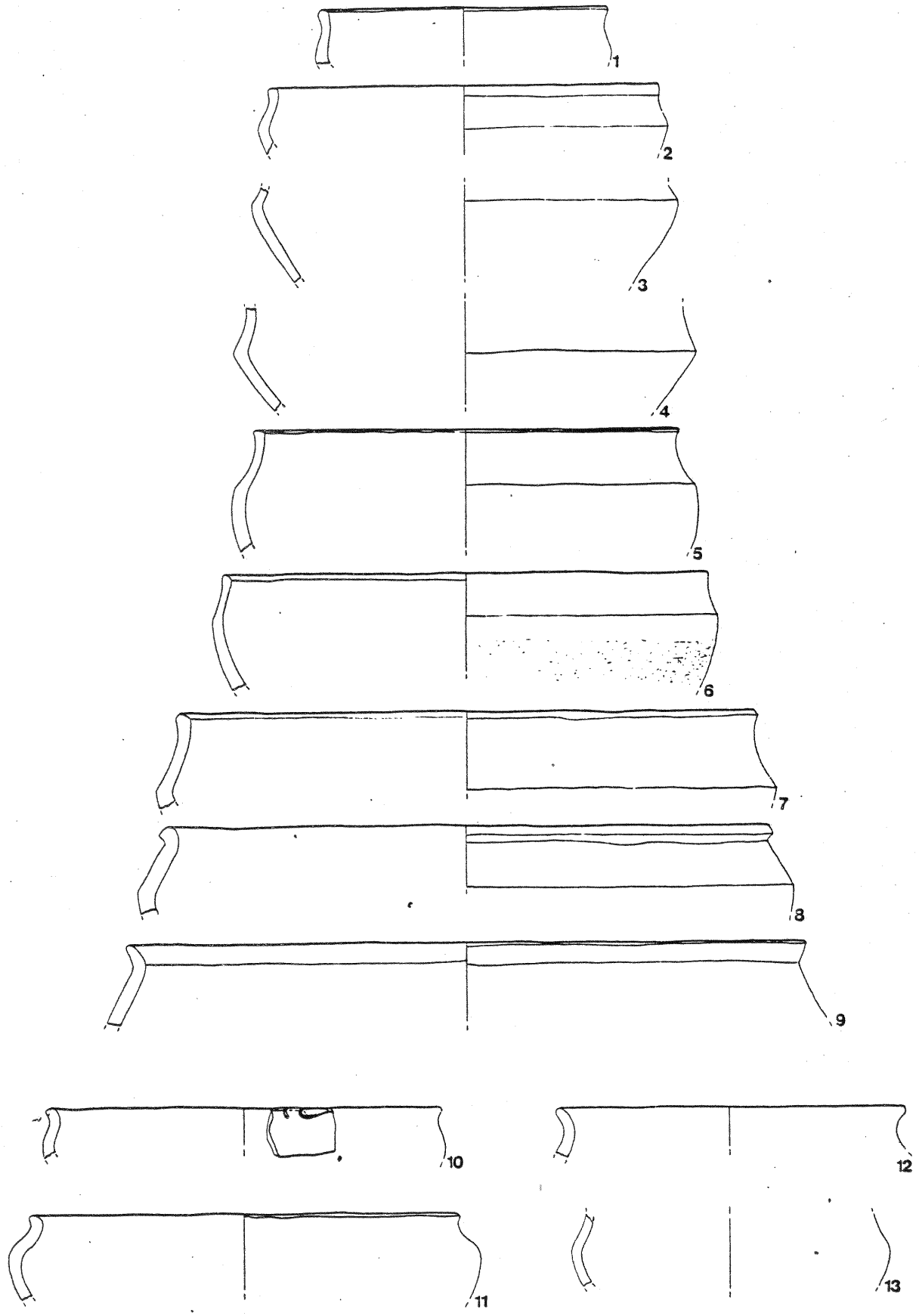
Geismar. 1 Kat 26; 2,4-10,12-25 Kat 24; 3 Kat 27; 11 Kat 25.
1 E; 2 Kn; 9-10 St. 25=Taf. 219,7.



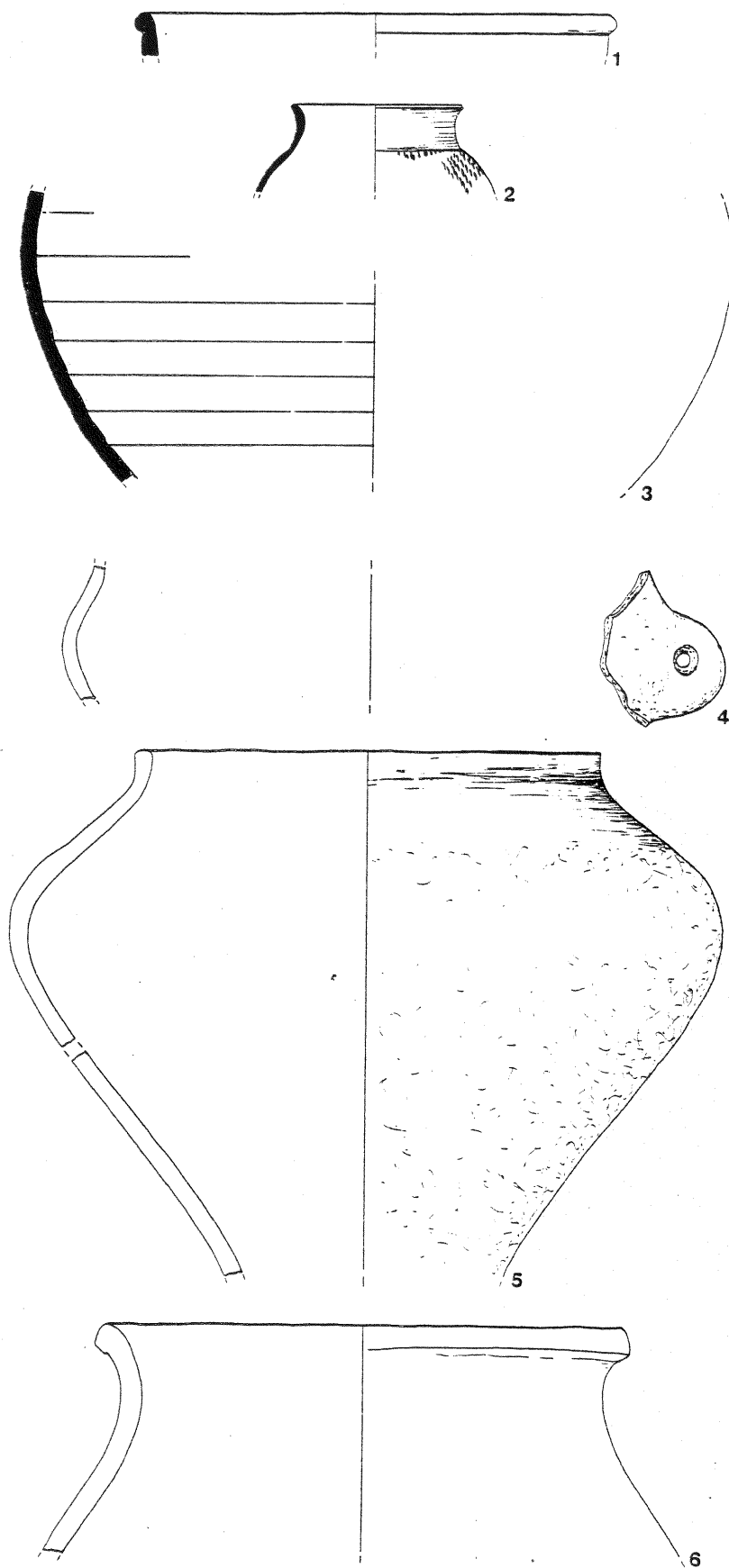
Geismar. 1-10 Kat 24; 11-14 Kat 29.



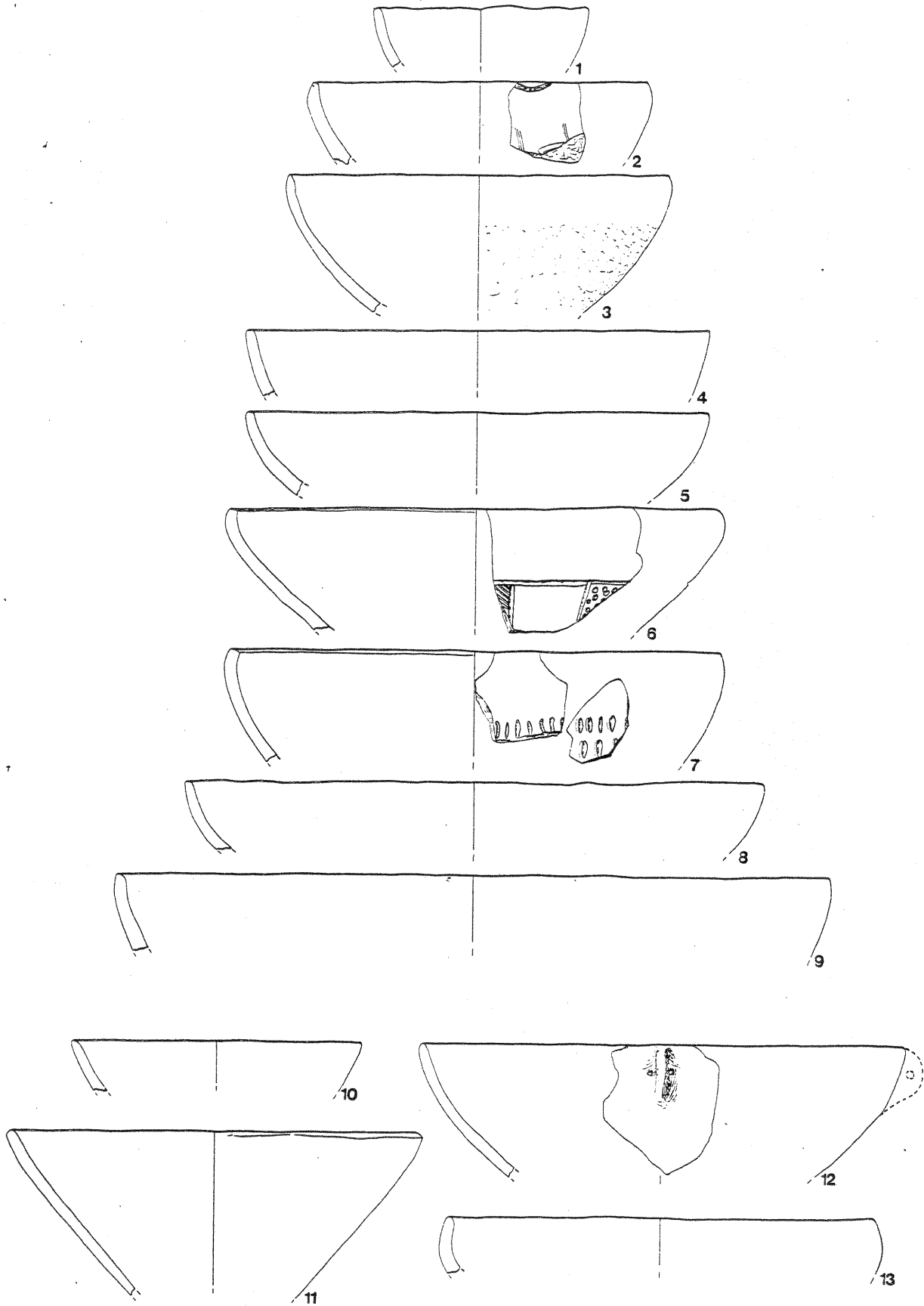
Geismar. 1-14 Kat 32.



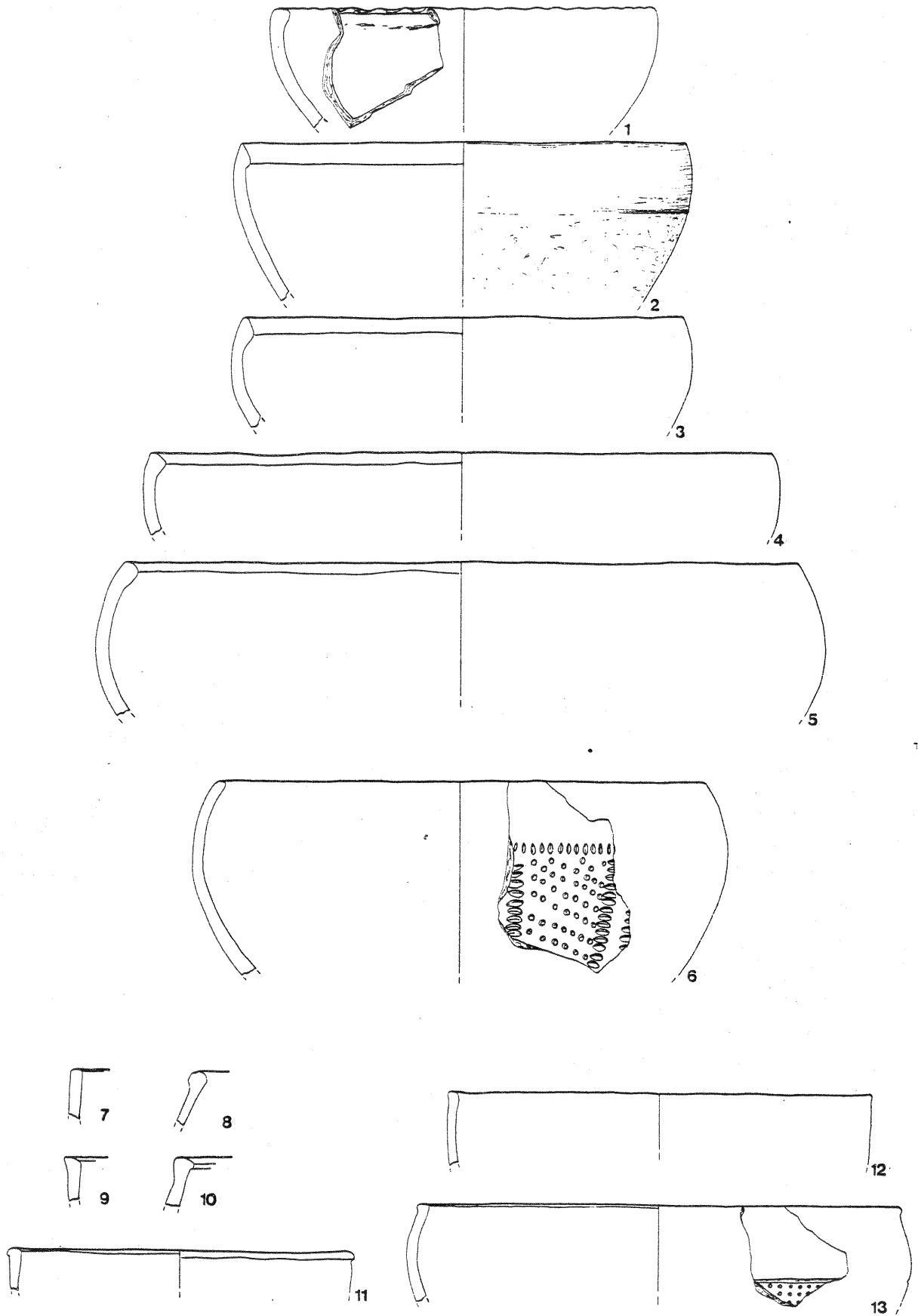
Geismar. 1-13 Kat 32.



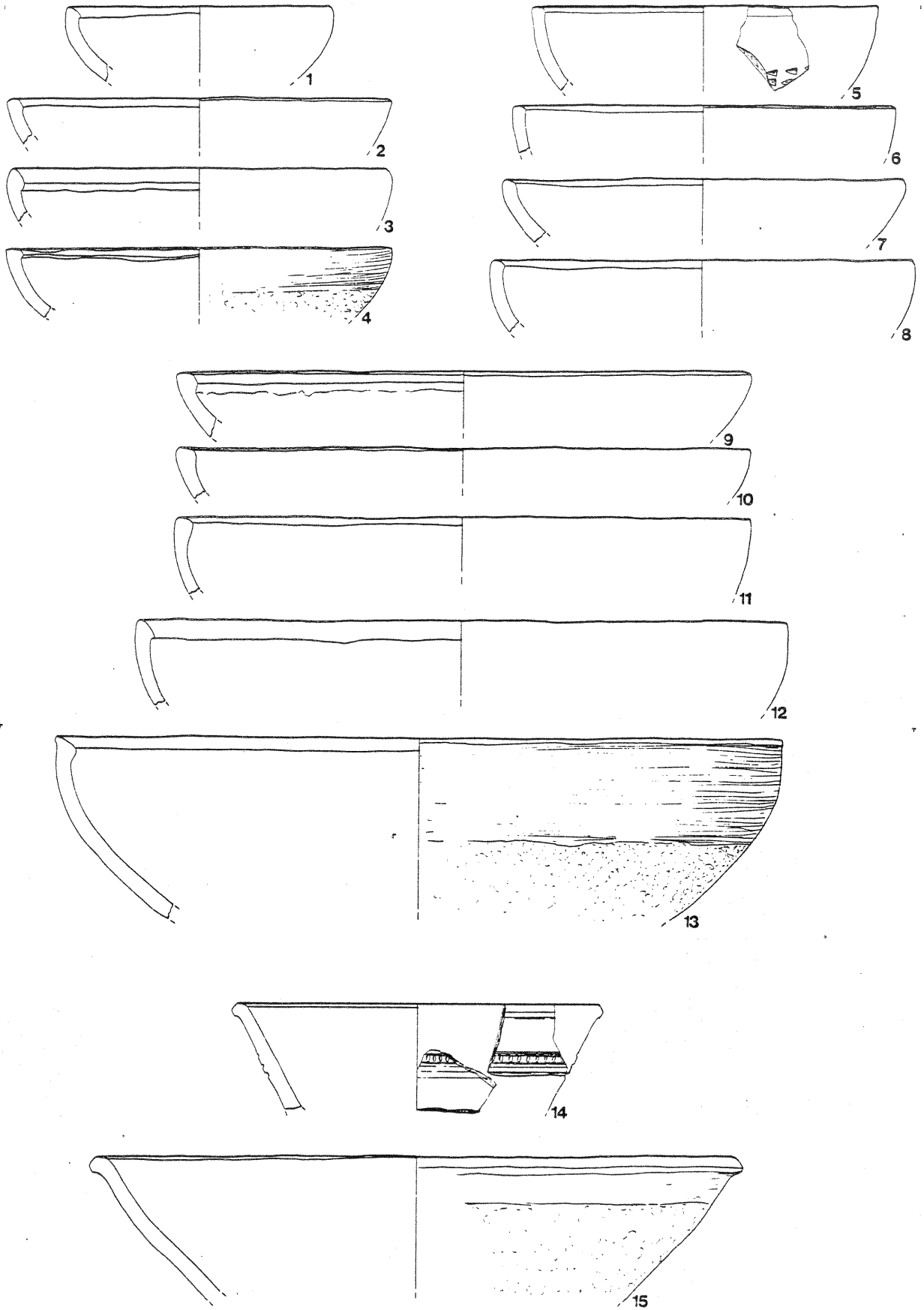
Geismar. 1-6 Kat 32.



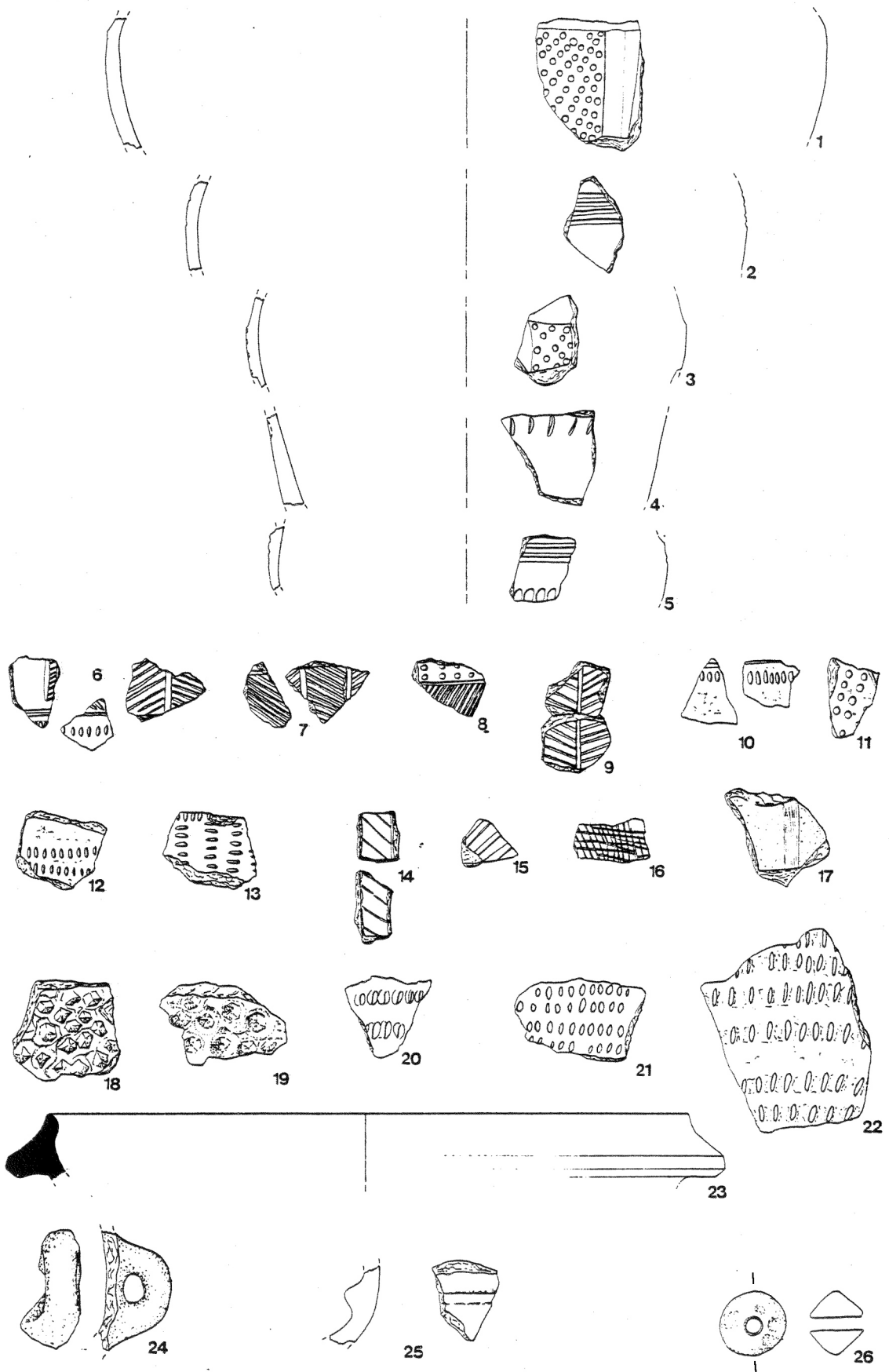
Geismar. 1-13 Kat 32.



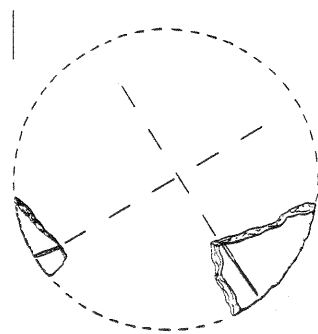
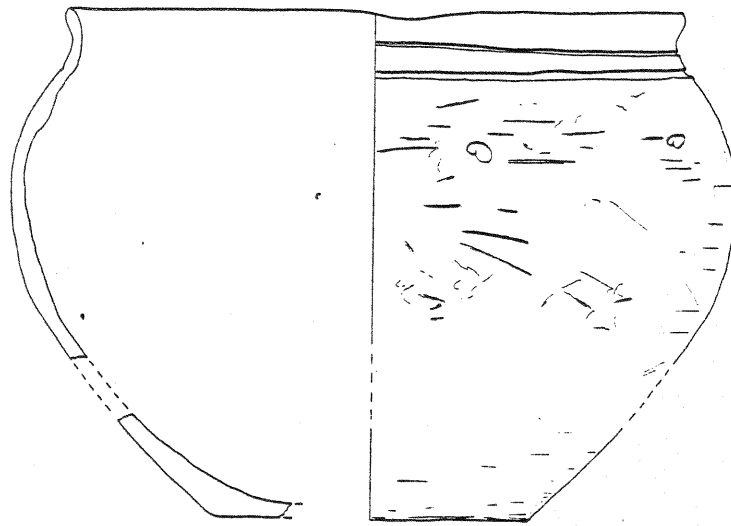
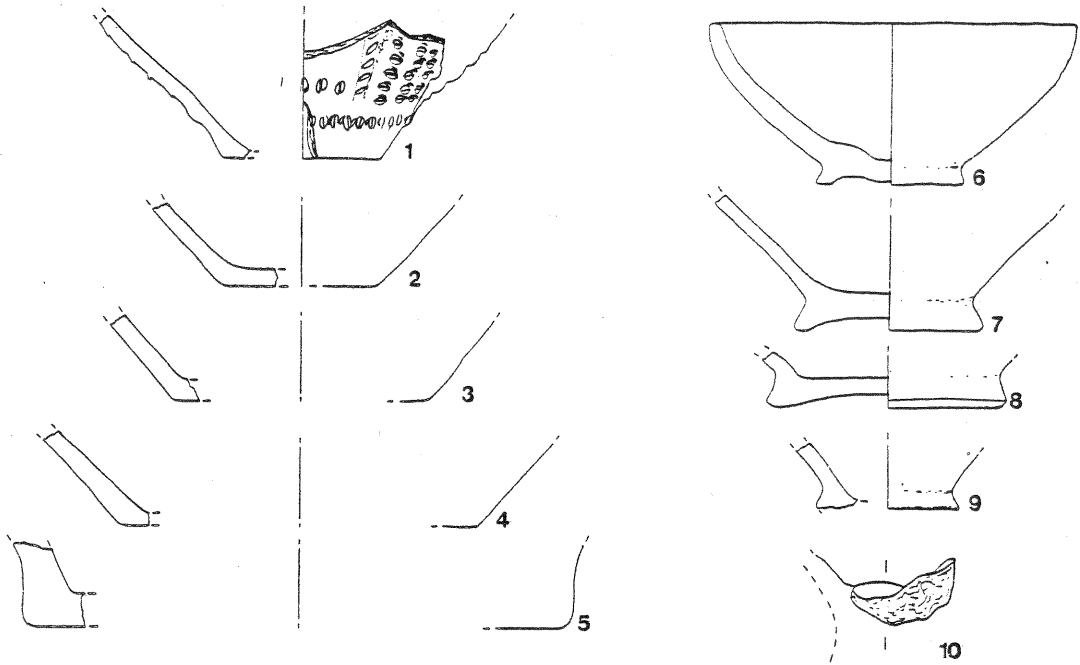
Geismar. 1-13 Kat 32.



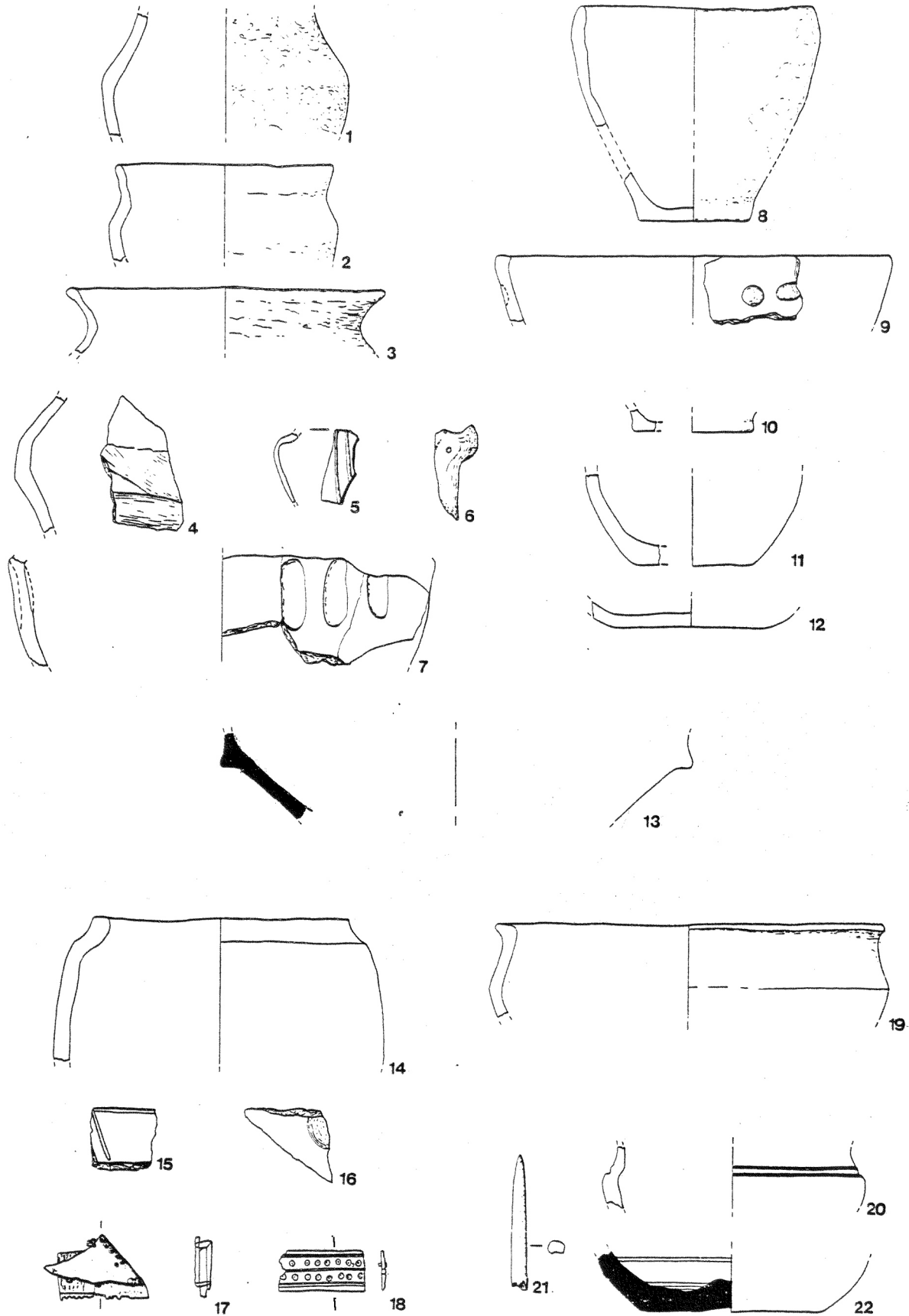
Geismar. 1-15 Kat 32.



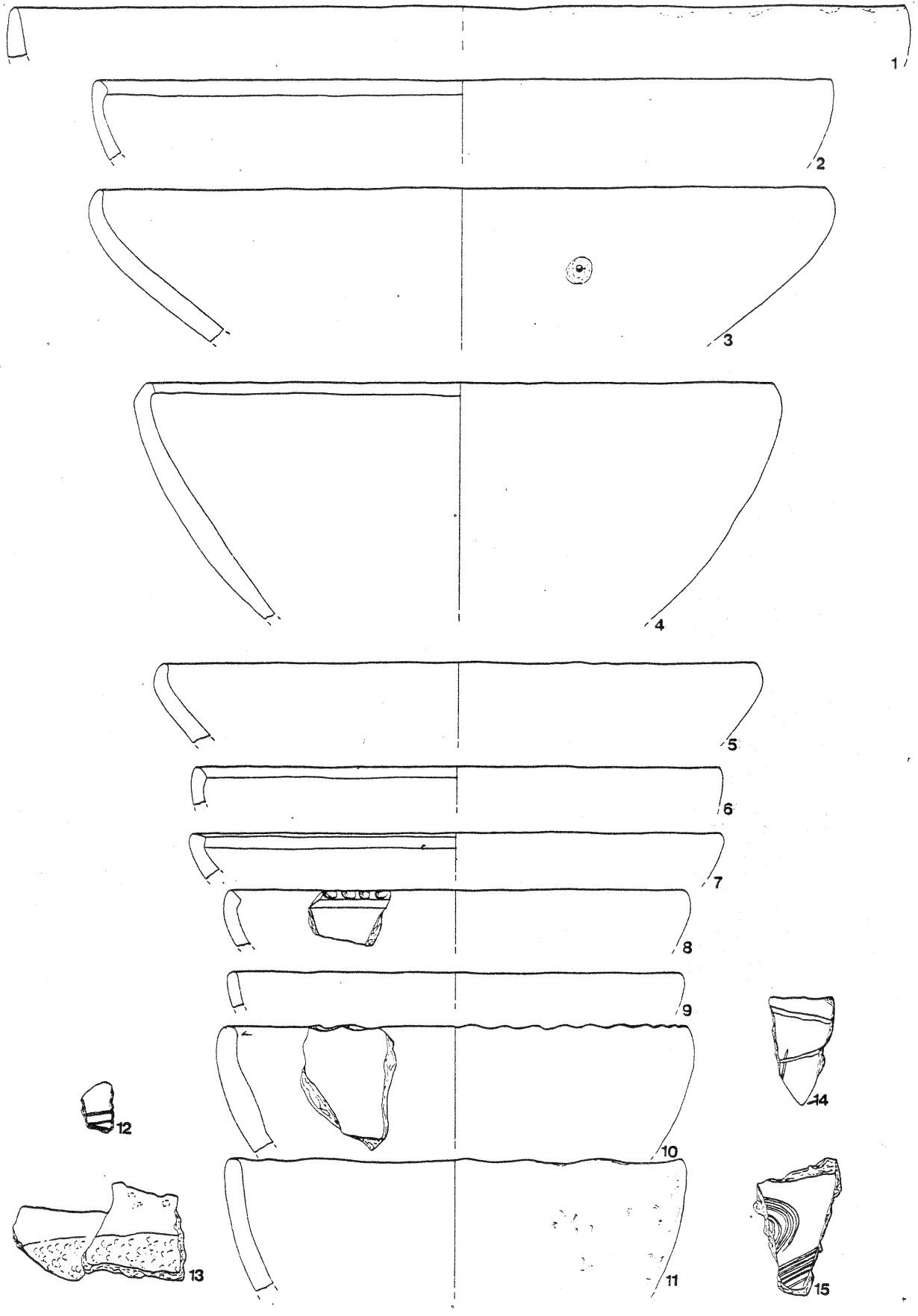
Geismar. 1-26 Kat 32.



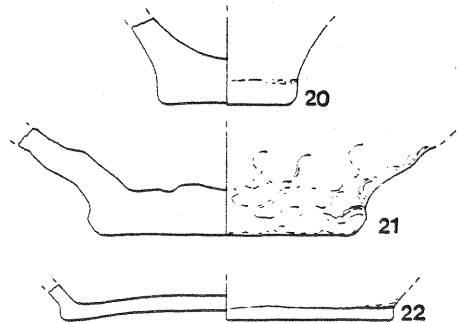
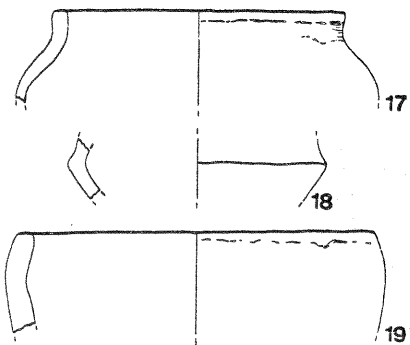
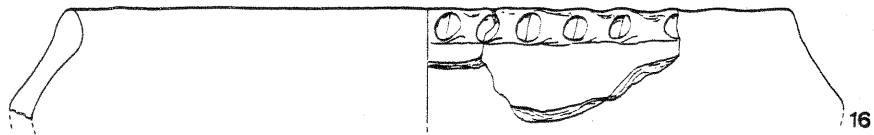
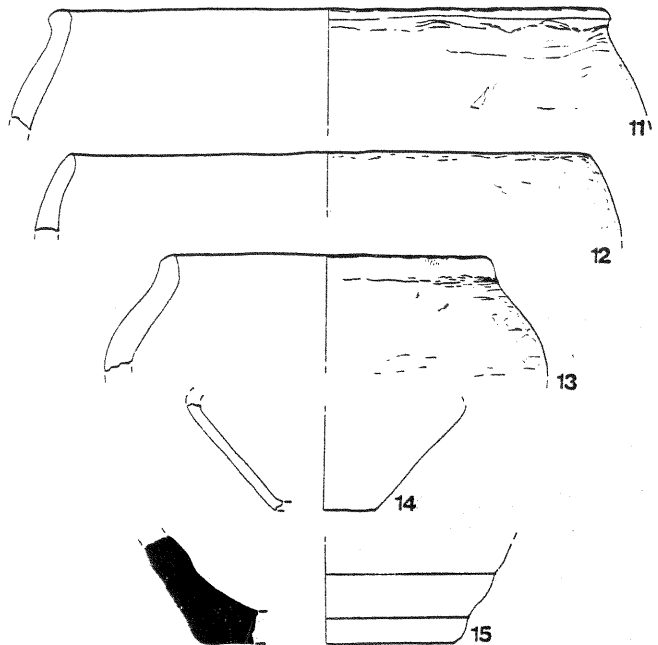
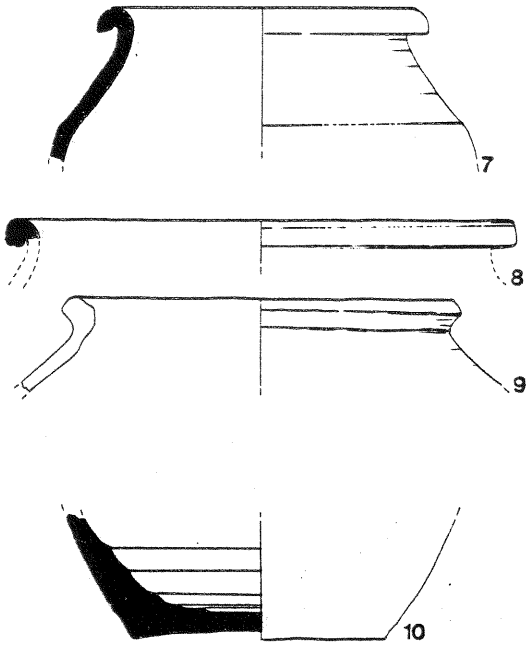
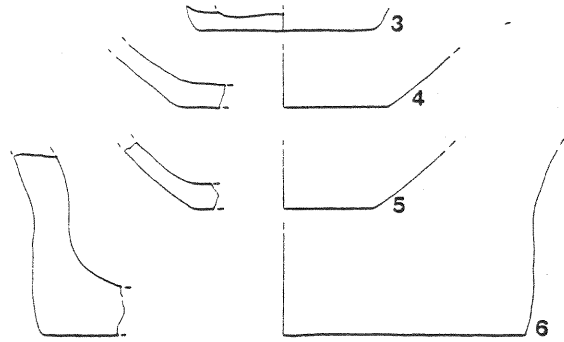
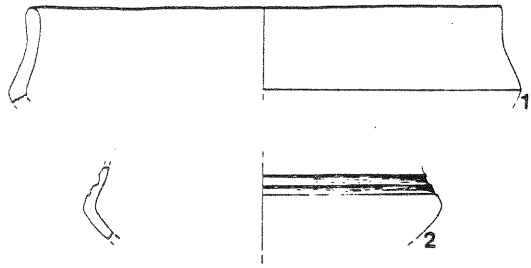
Geismar. 1-10 Kat 32; 11 Kat 35.



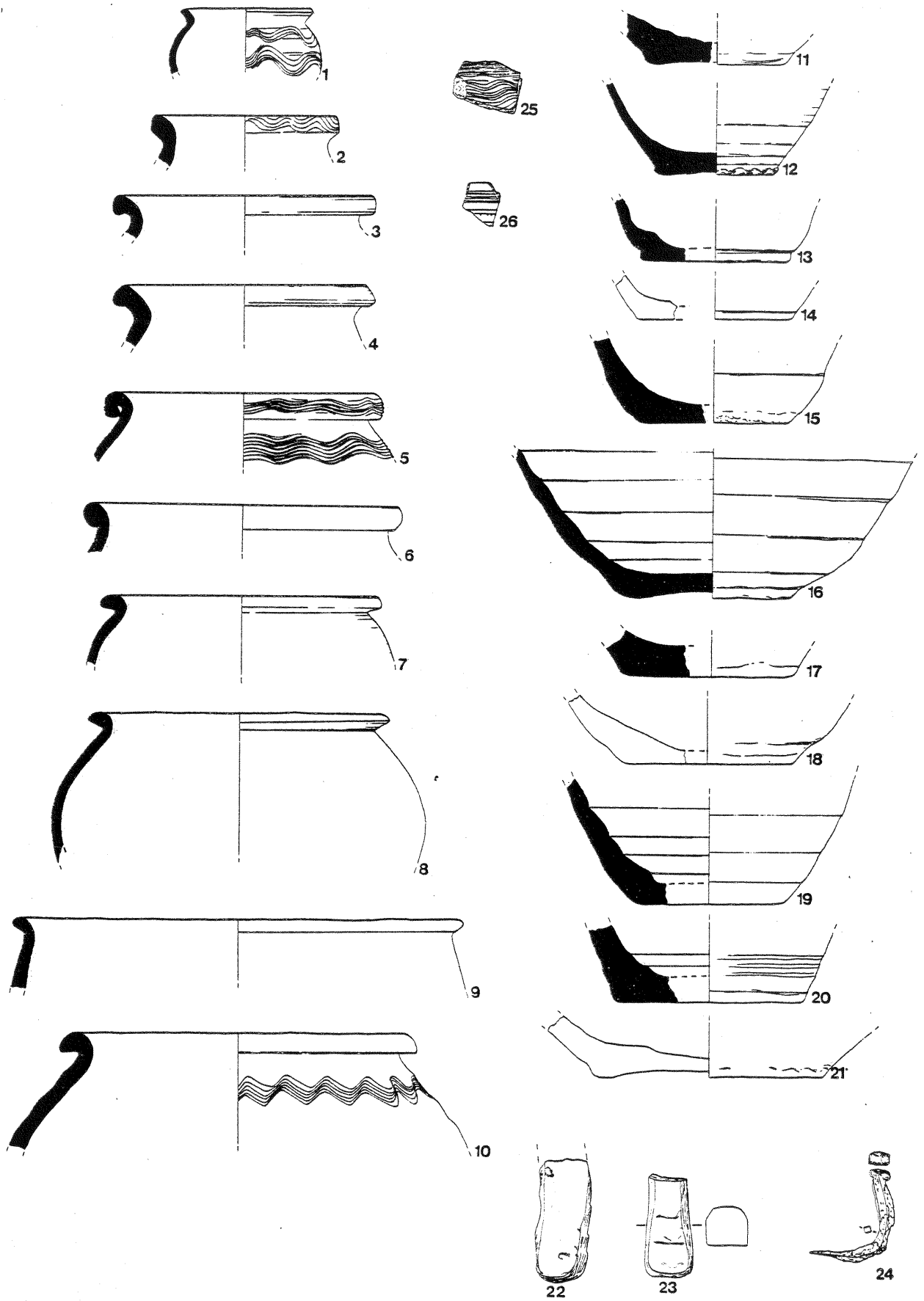
Geismar. 1-13 Kat 35; 14-18 Kat 36; 19 Kat 37; 20-23 Kat 38.
 5 Glas; 6,18,21 Kn; 17 Kn,Br.



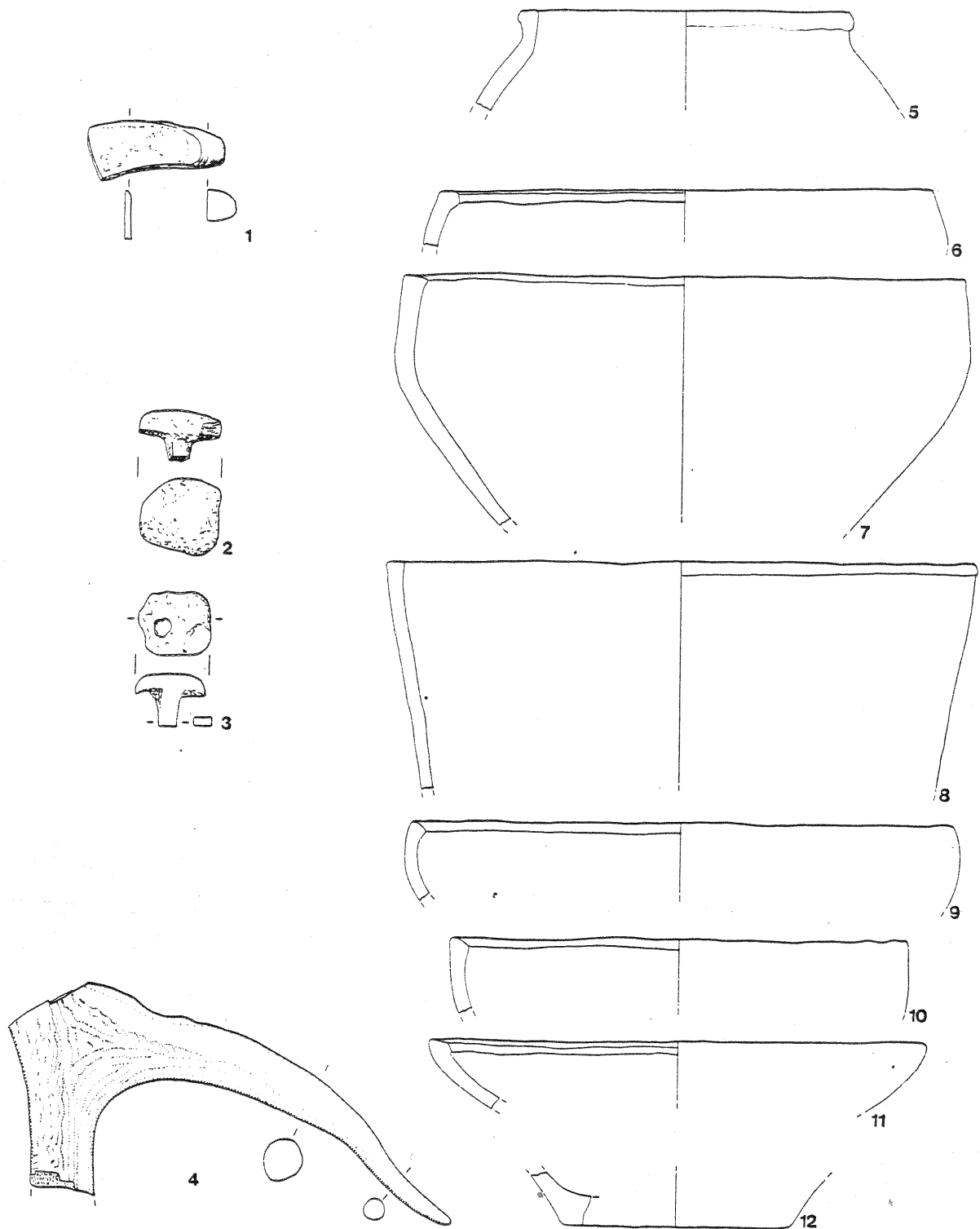
Geismar. 1-15 42.



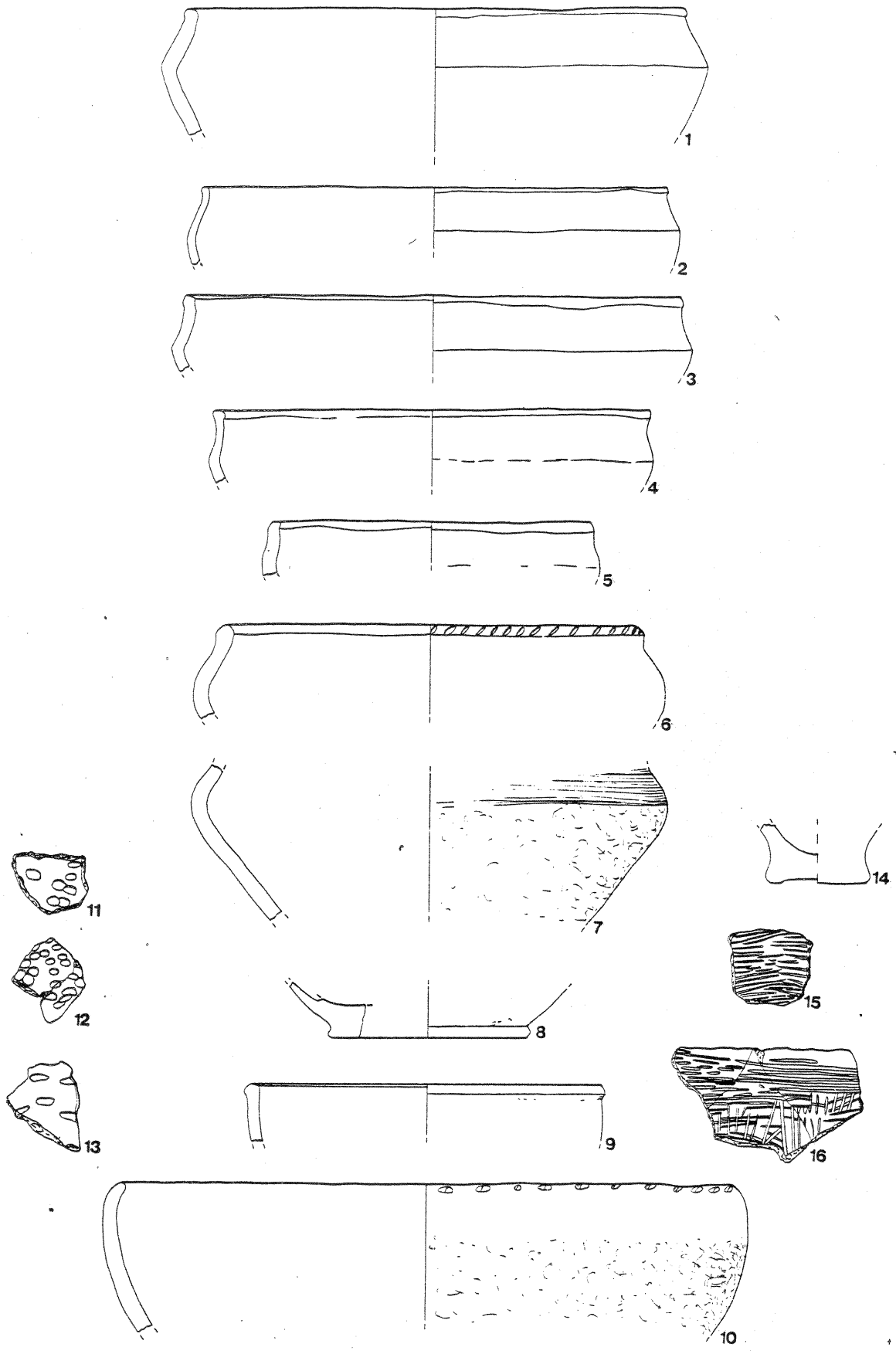
Geismar. 1-6 Kat 42; 7-15 Kat 43; 16-22 Kat 44.



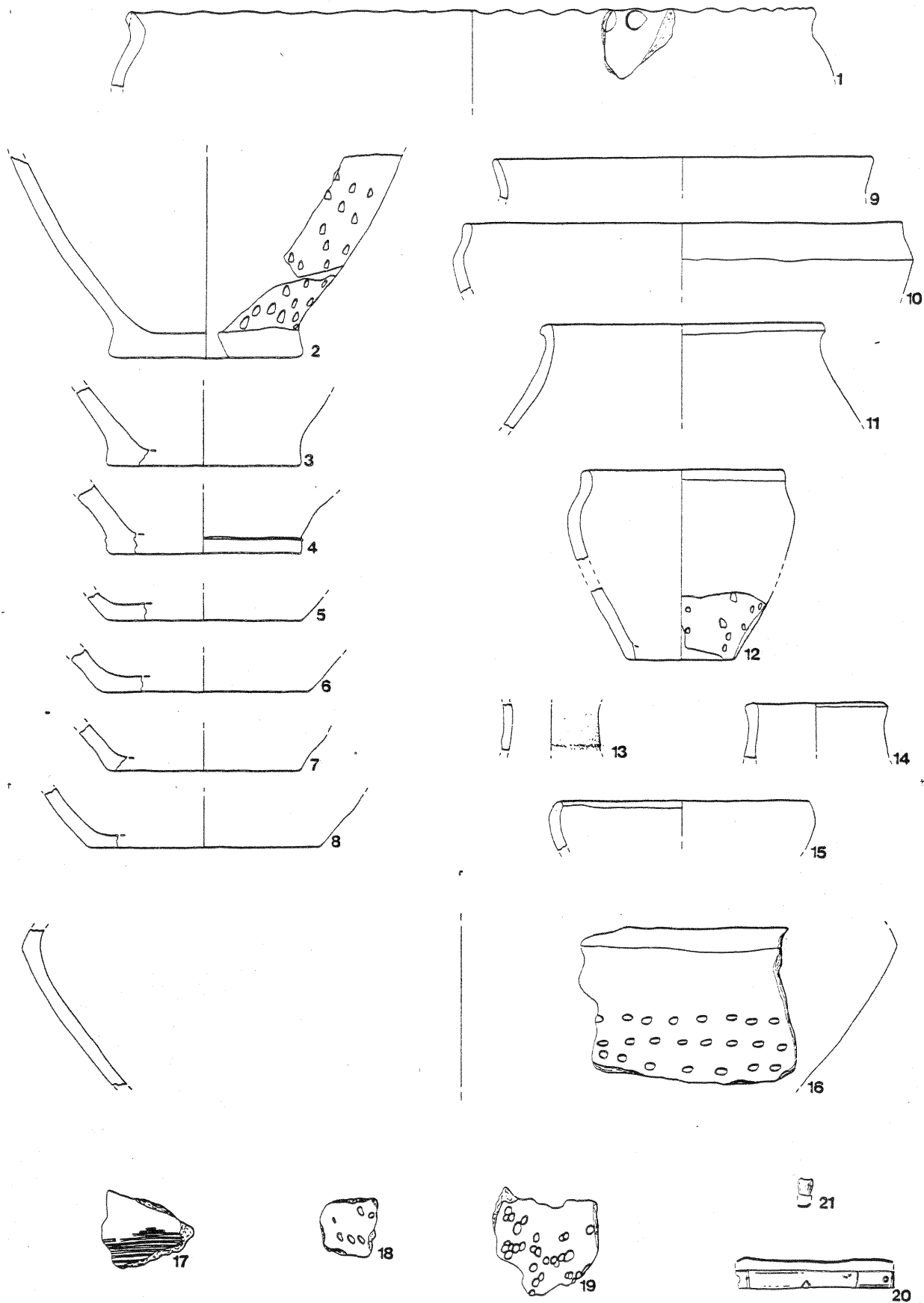
Geismar. 1-26 Kat 44. 22-23 St; 24 E.



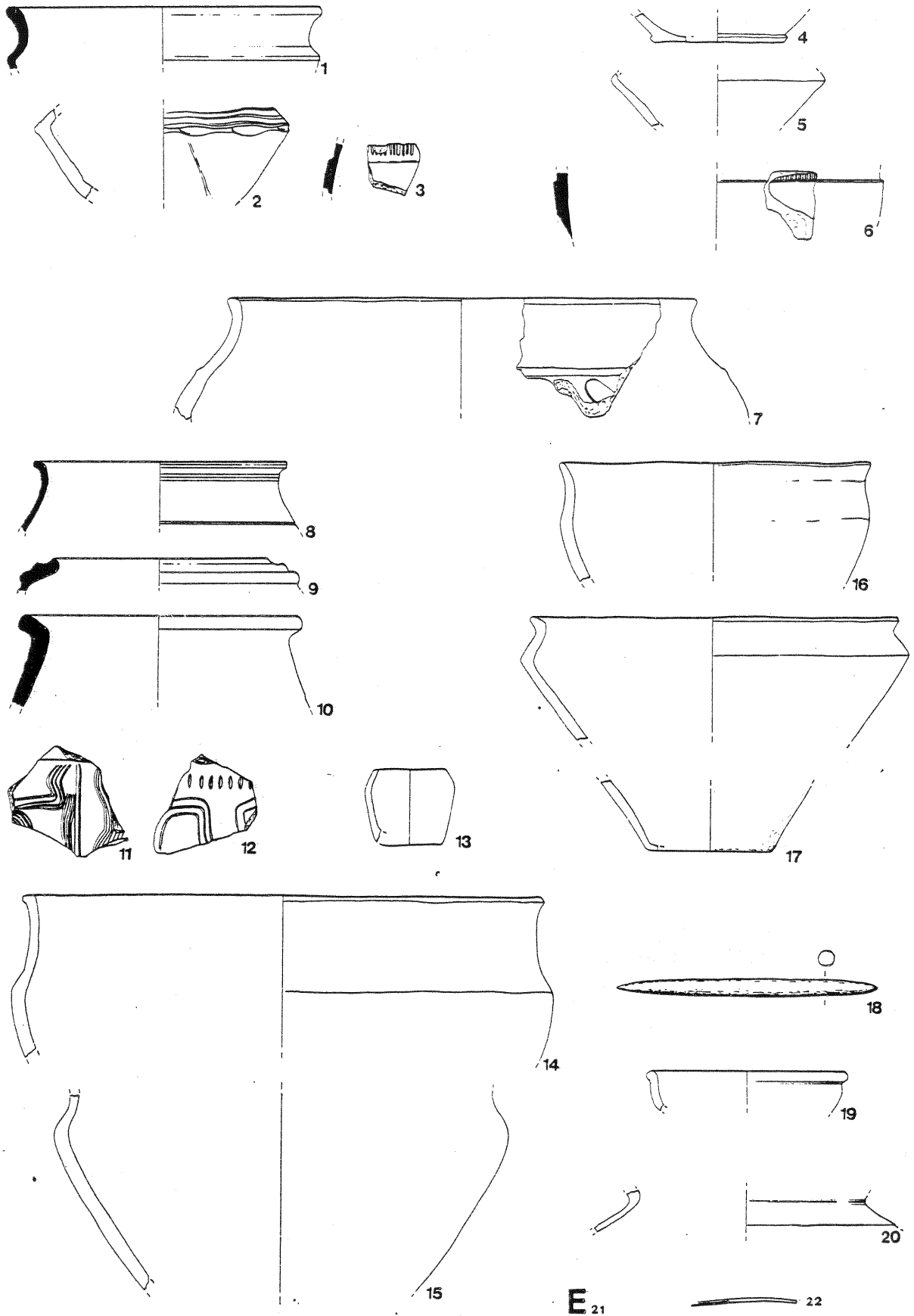
Geismar. 1-12 Kat 45. 1-3 E; 4 G.



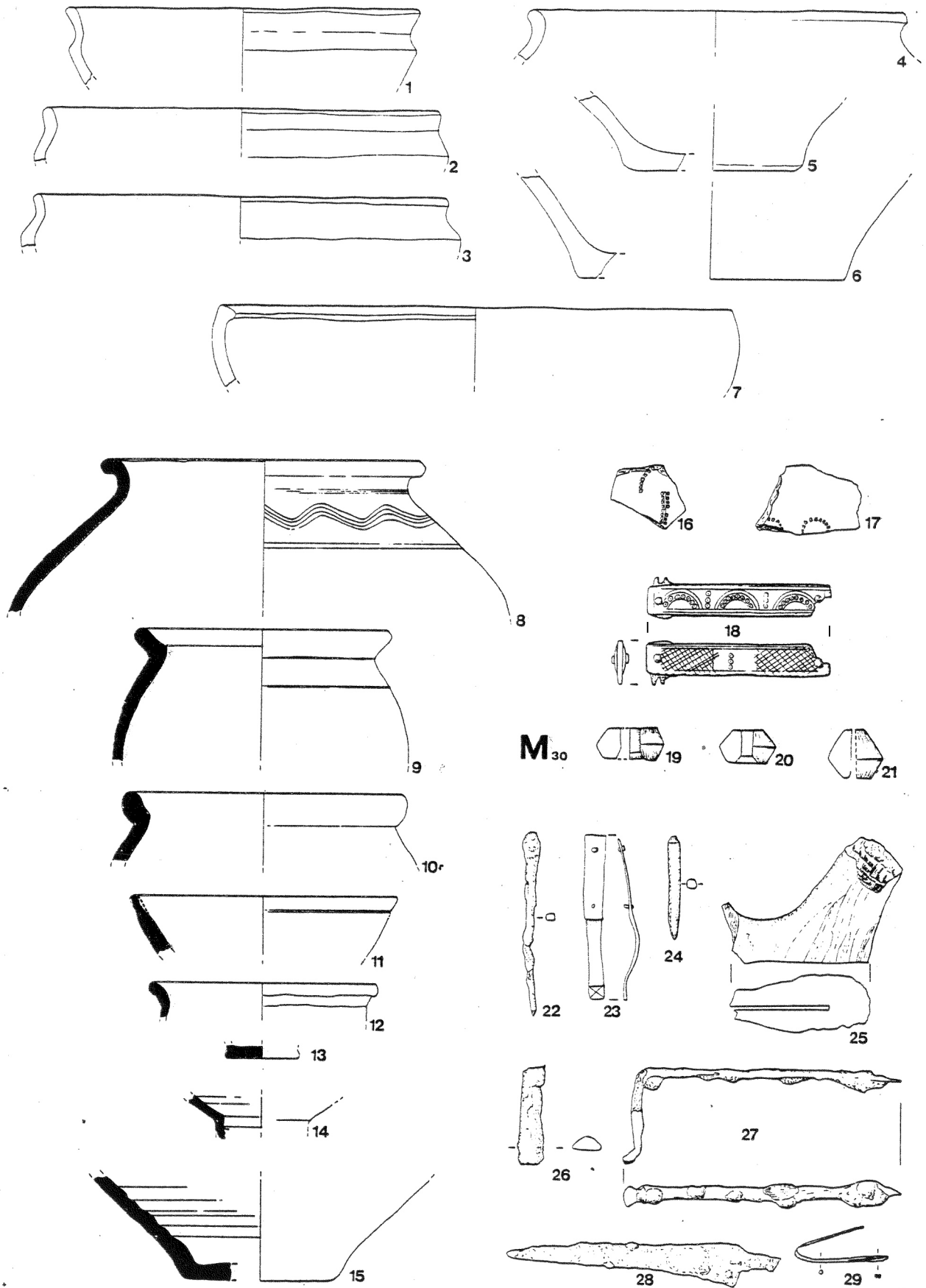
Geismar. 1-16 Kat 46.



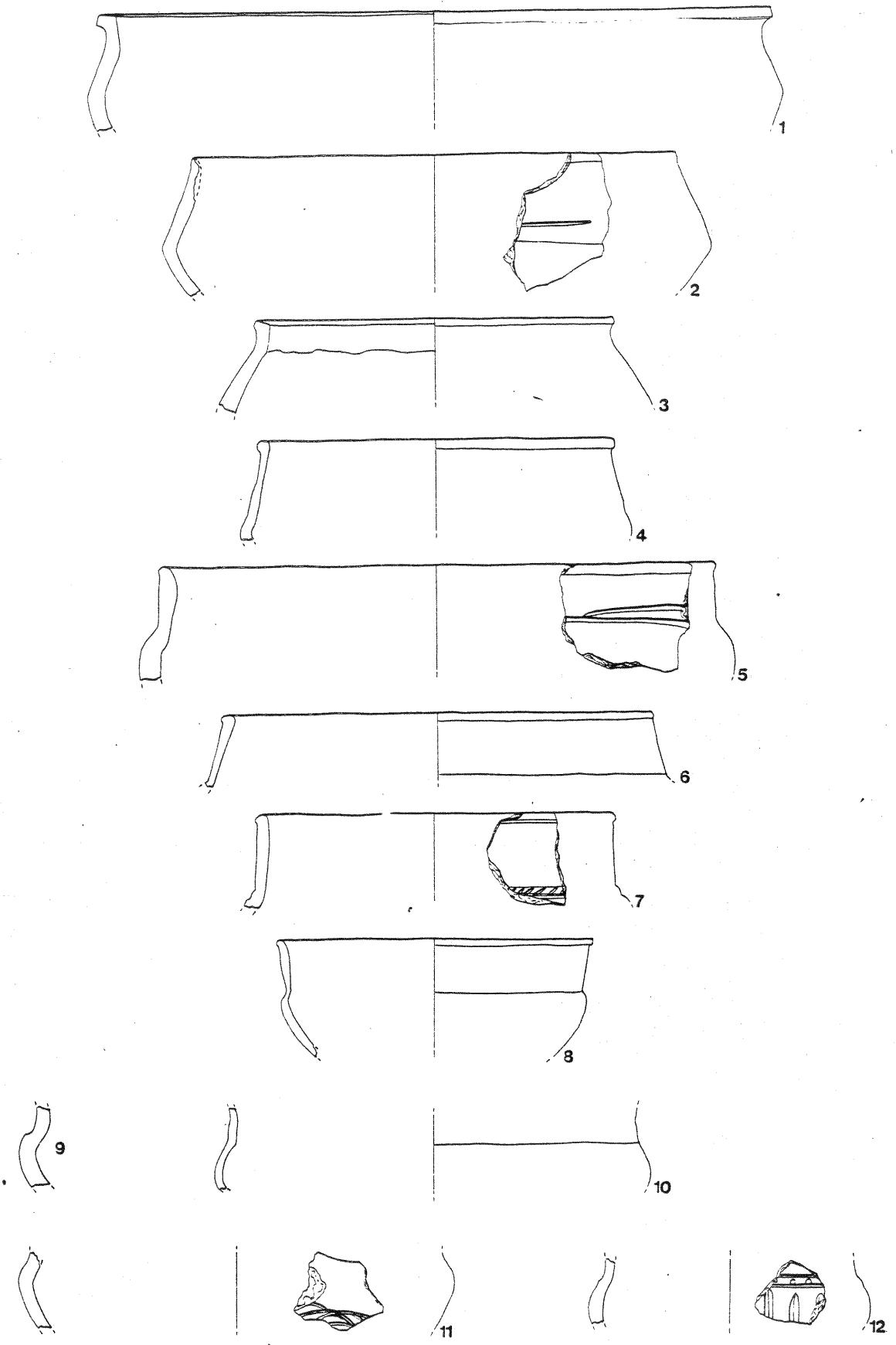
Geismar. 1-21 Kat 49. 20 Er; 21 Glas.



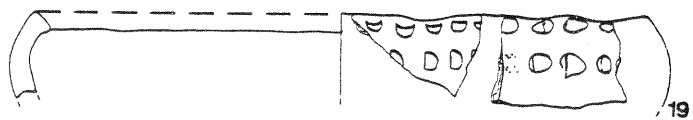
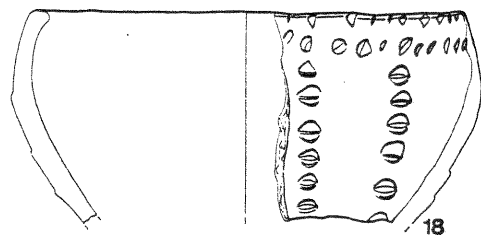
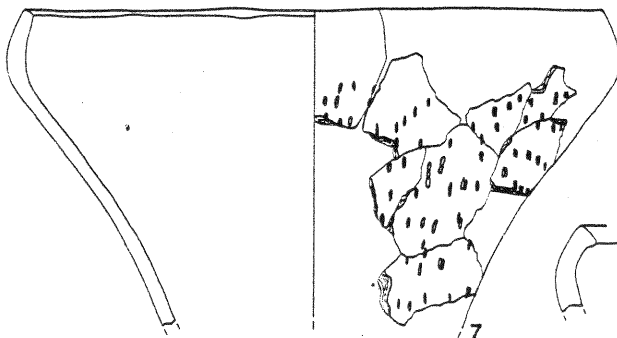
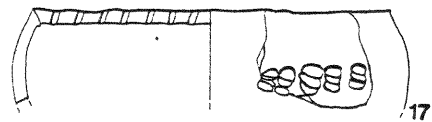
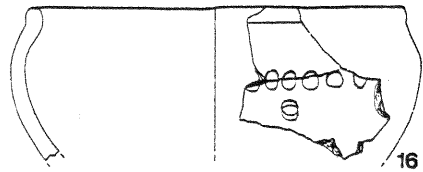
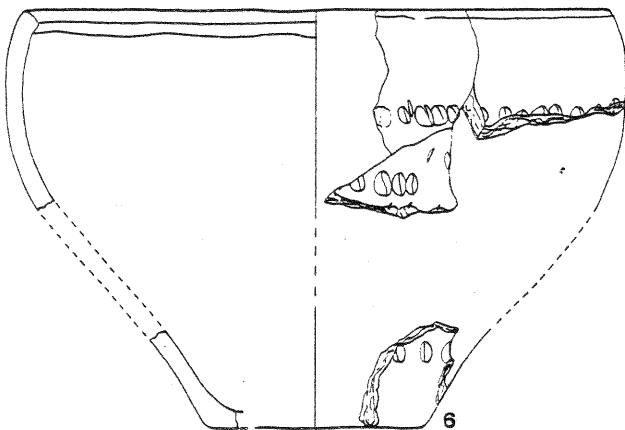
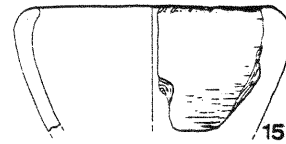
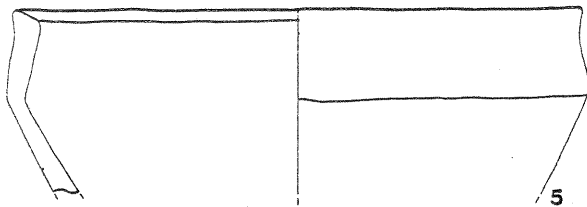
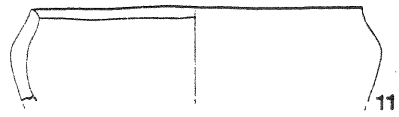
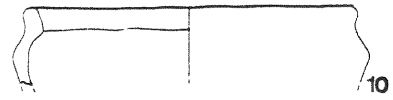
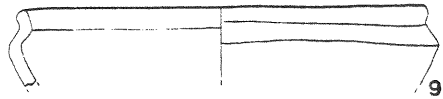
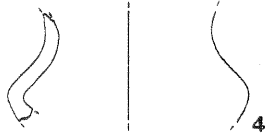
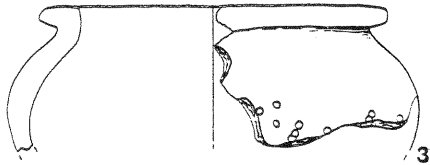
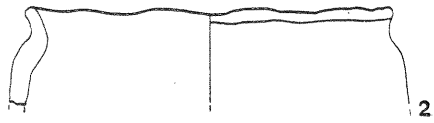
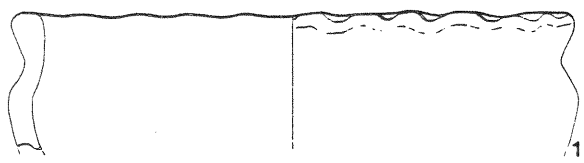
Geismar. 1-3 Kat 50; 4-10, 16-17, 22 Kat 55; 11-15, 18-19 Kat 54;
 20-21 Kat 53. 18 Kn; 22 Br. 21 = Taf. 218, 42.



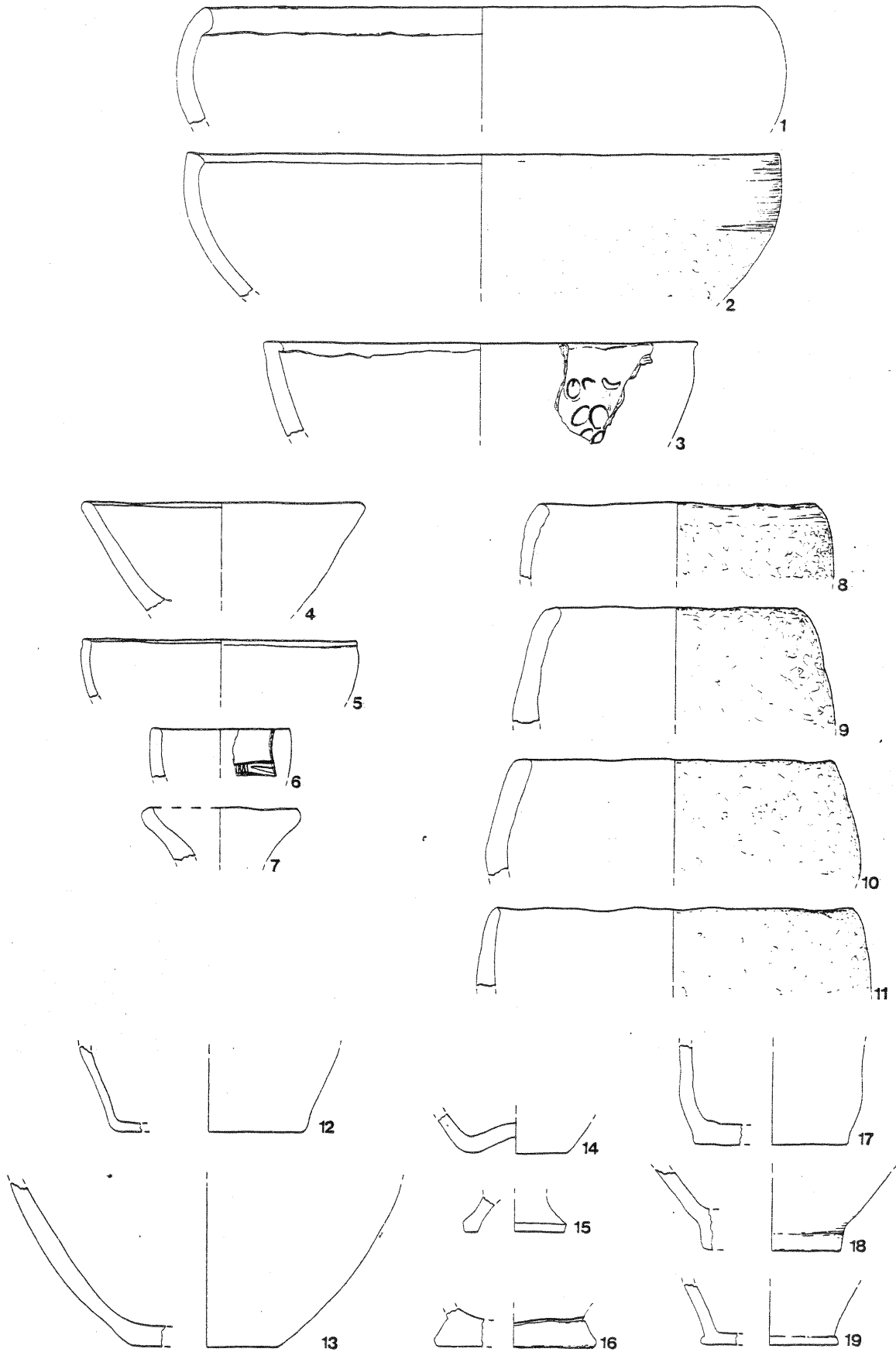
Geismar. 1-7 Kat 52; 8-30 Kat 54. 18 Kn,E; 24 Kn; 22,26-29 E; 23 Br; 25 G; 30 S, Münz Kat 2;



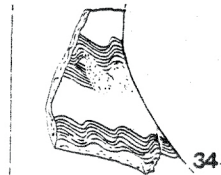
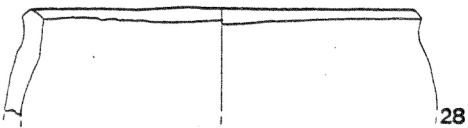
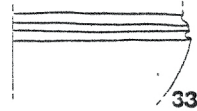
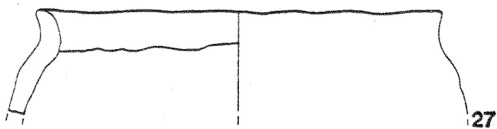
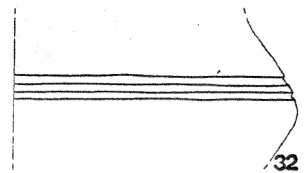
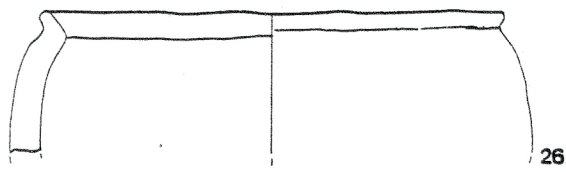
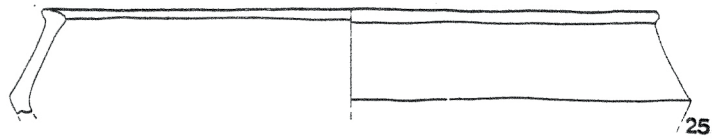
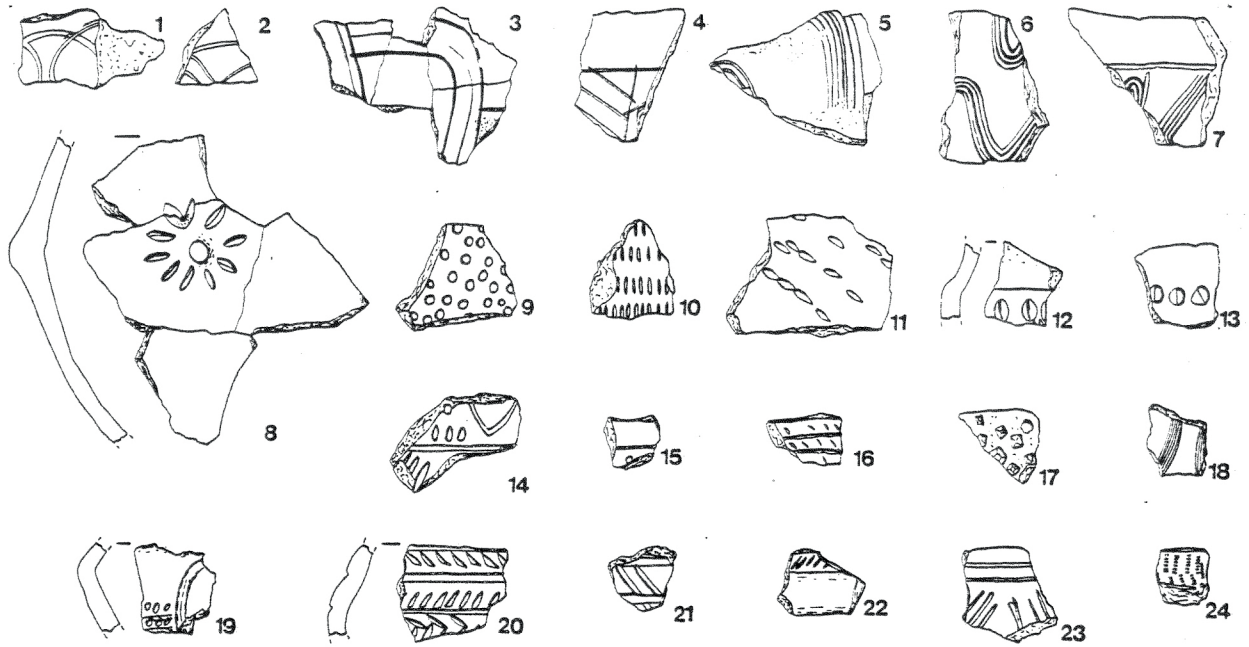
Geismar. 1-12 Kat 54.



Geismar. 1-19 Kat 54.

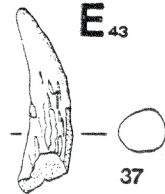


Geismar. 1-19 Kat 54

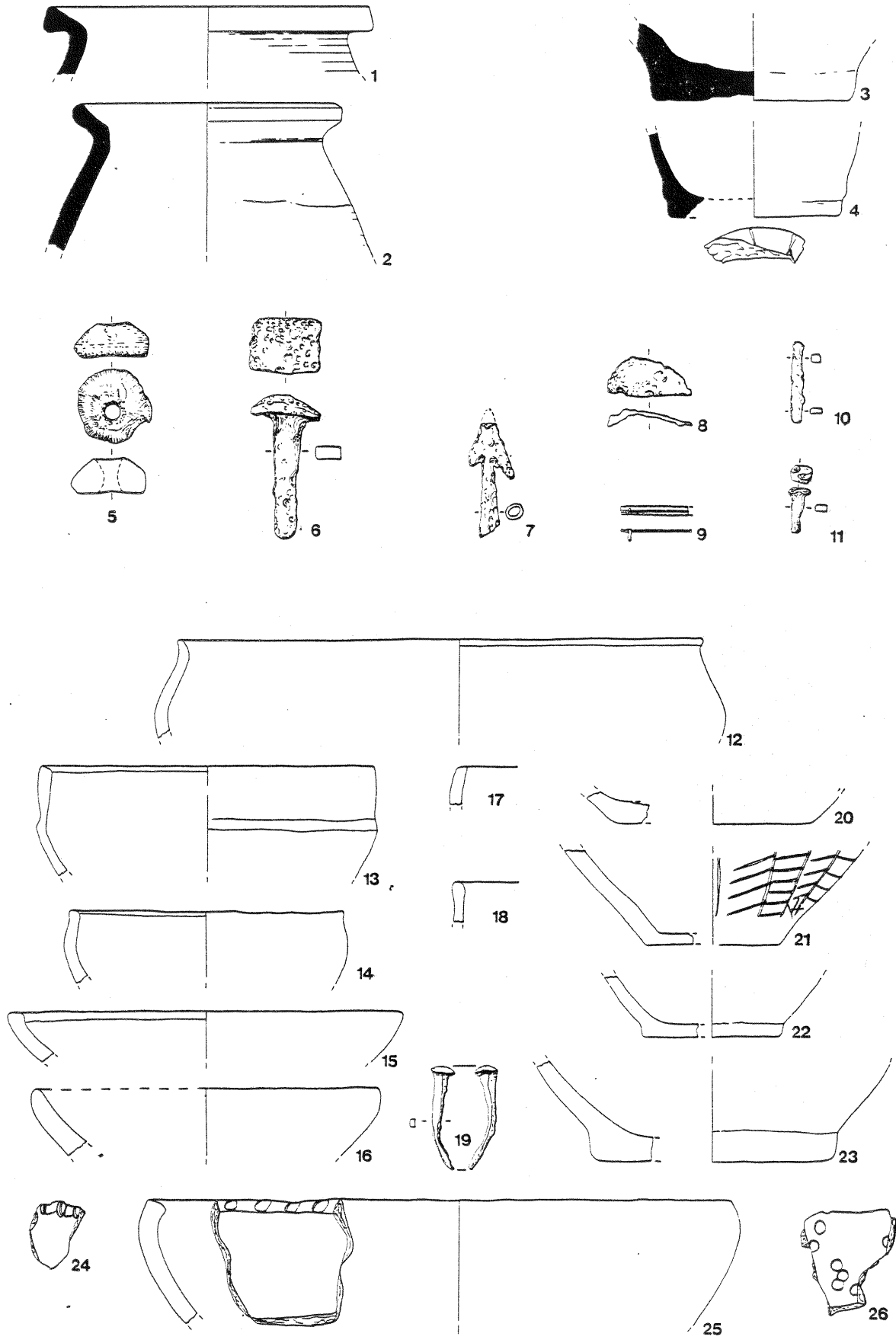


M₃₉ E₄₀ E₄₁ E₄₂

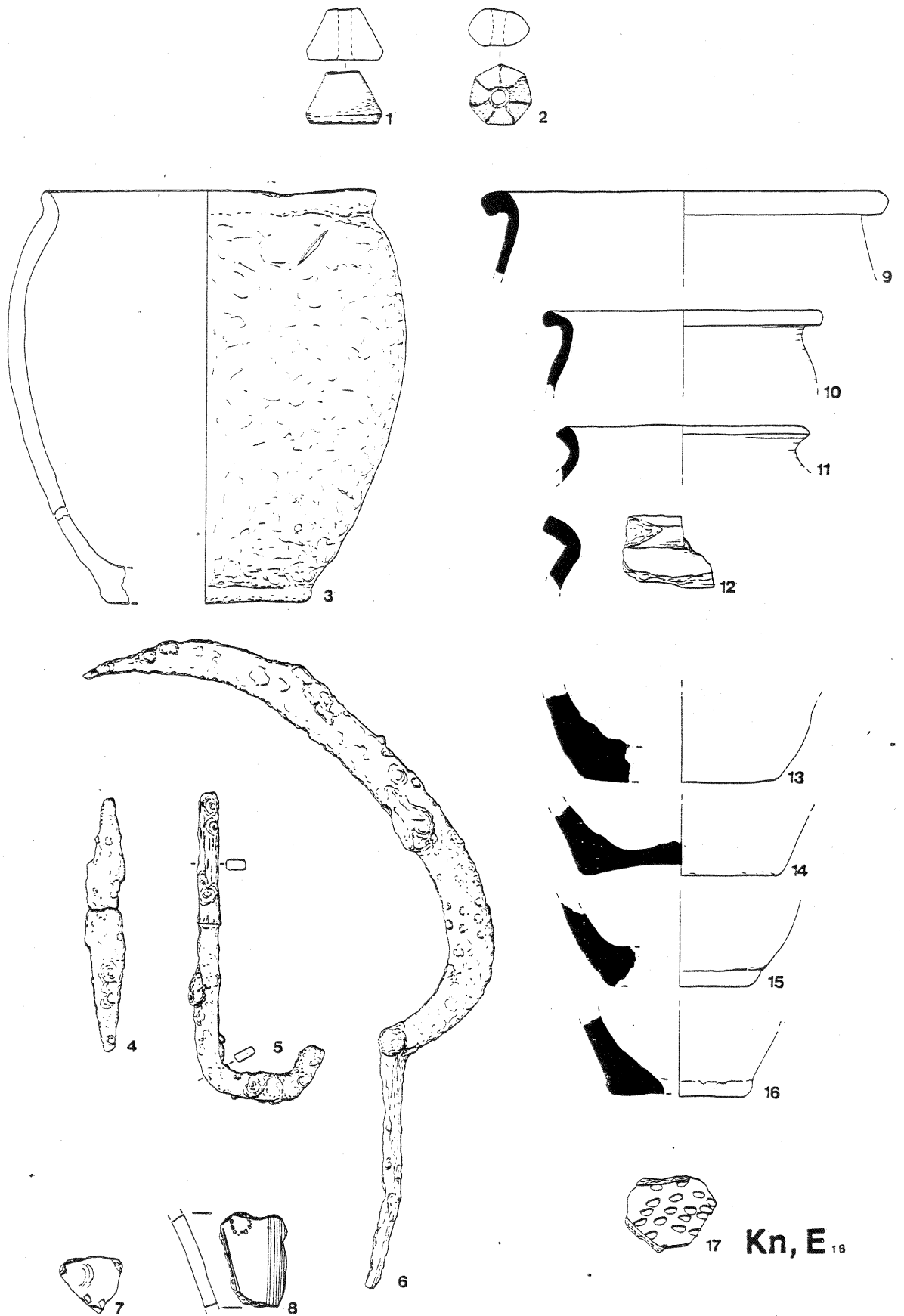
E₄₃



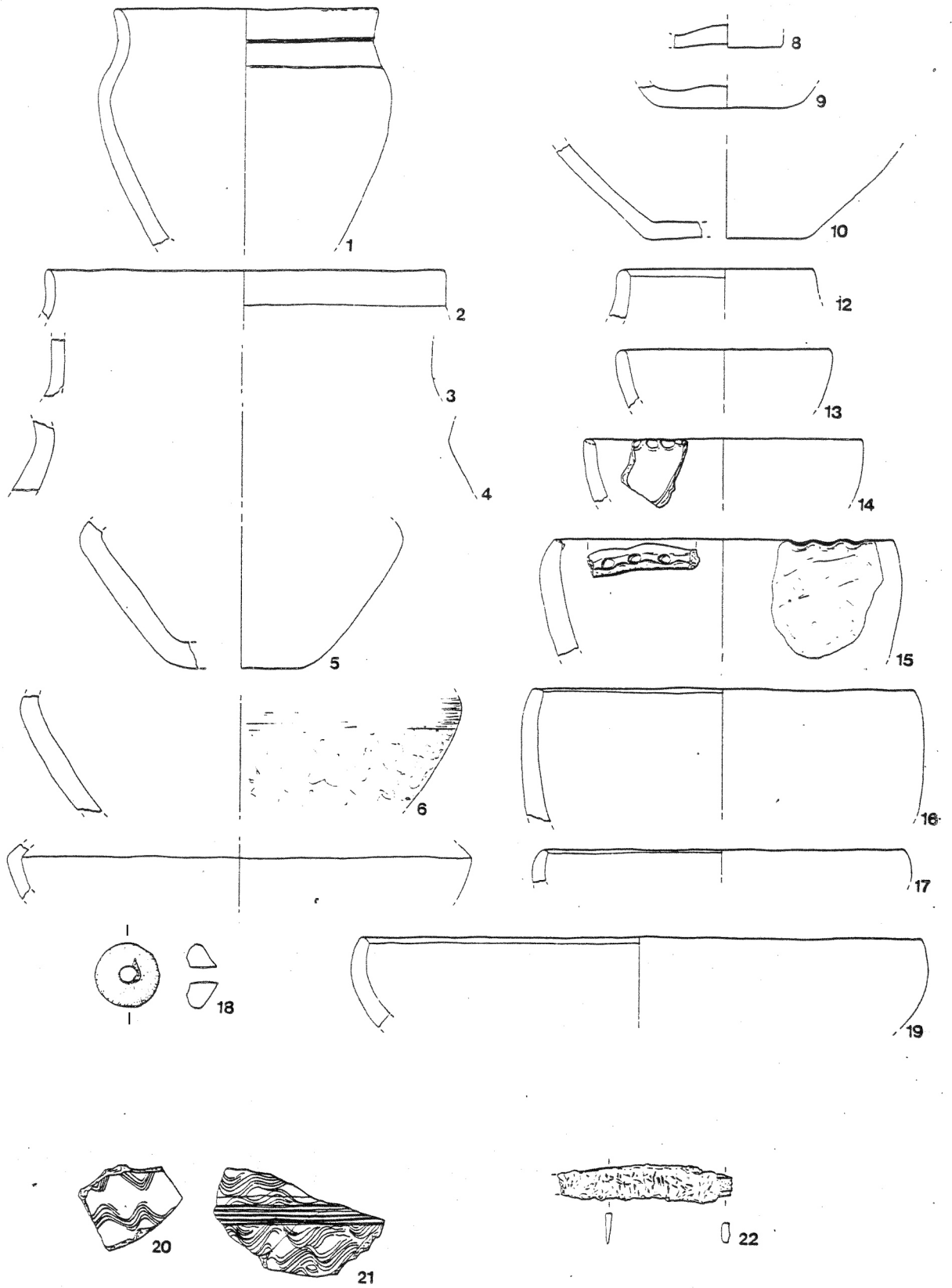
Geismar. 1-24 Kat 54; 25-43 Kat 56. 36,39 Br; 37 G; 38 Kn.
39 Münz: Kat 5, 40=Taf. 218, 28; 41-42=Taf. 218, 31-32;
43=Taf. 218, 34.



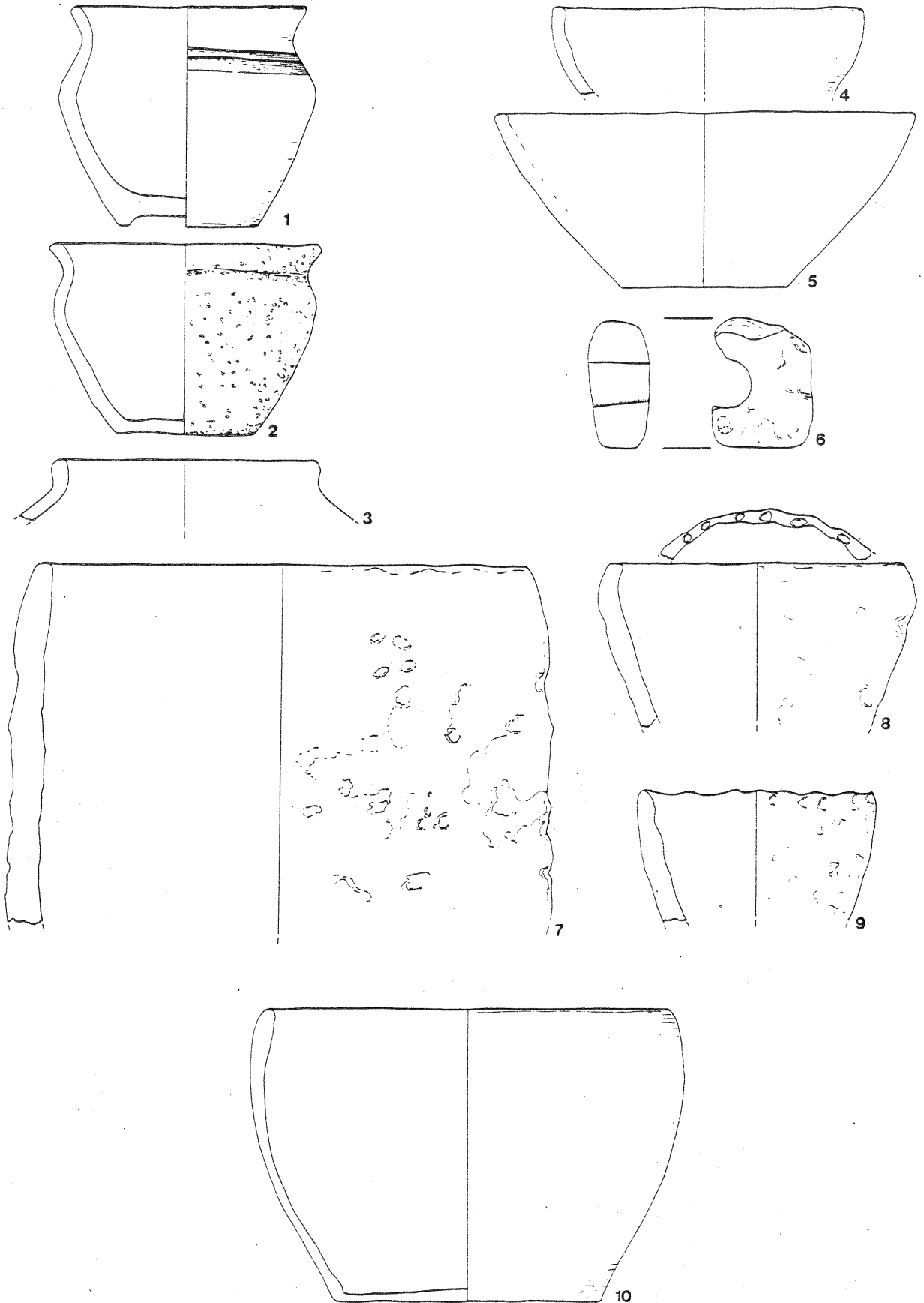
Geismar. 1-11 Kat 57; 12-26 Kat 58. 5 Kn; 6-8,10-11,19 E; 9 Er.



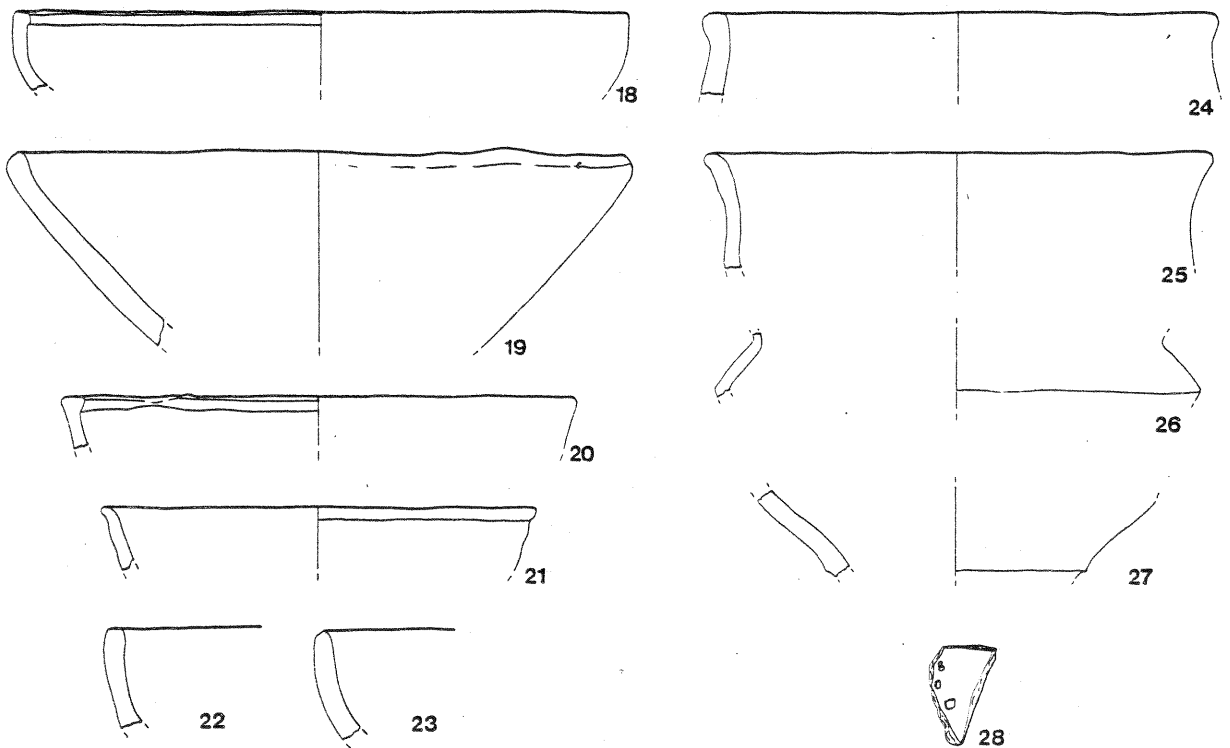
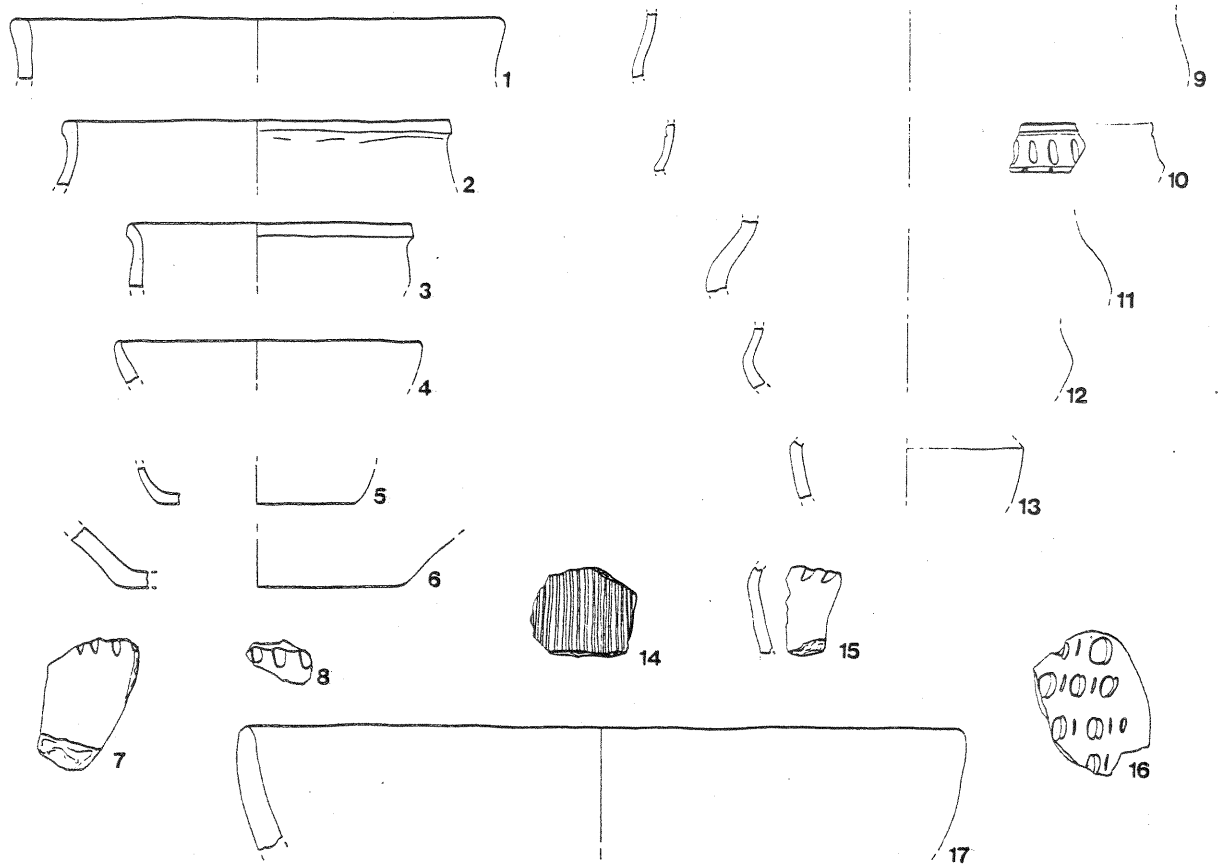
Geismar. 1-2 Kat 64; 3-6, 9-18 Kat 62; 7 Kat 61; 8 Kat 63.
4-6 E; 18=Taf. 218, 15.



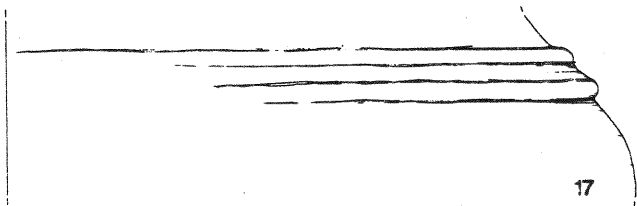
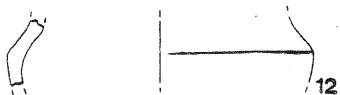
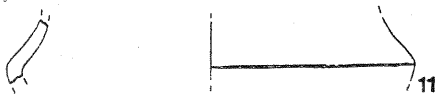
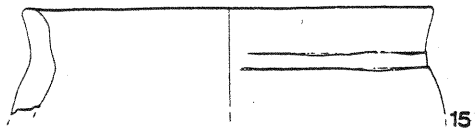
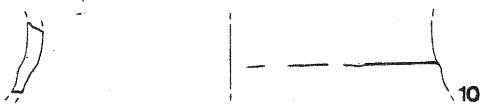
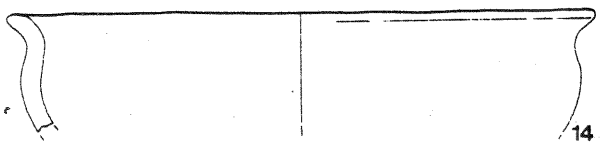
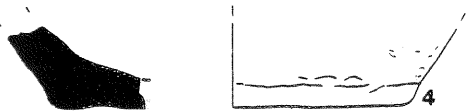
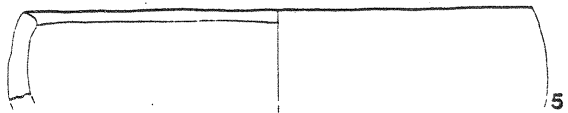
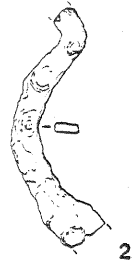
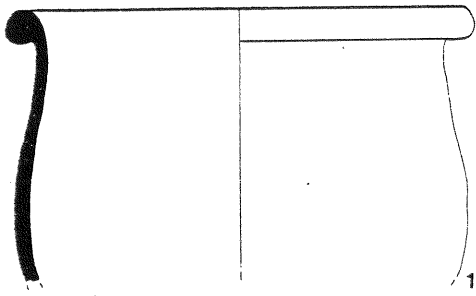
Geismar. 1-19 Kat 65; 20-22 Kat 66. 22 E.



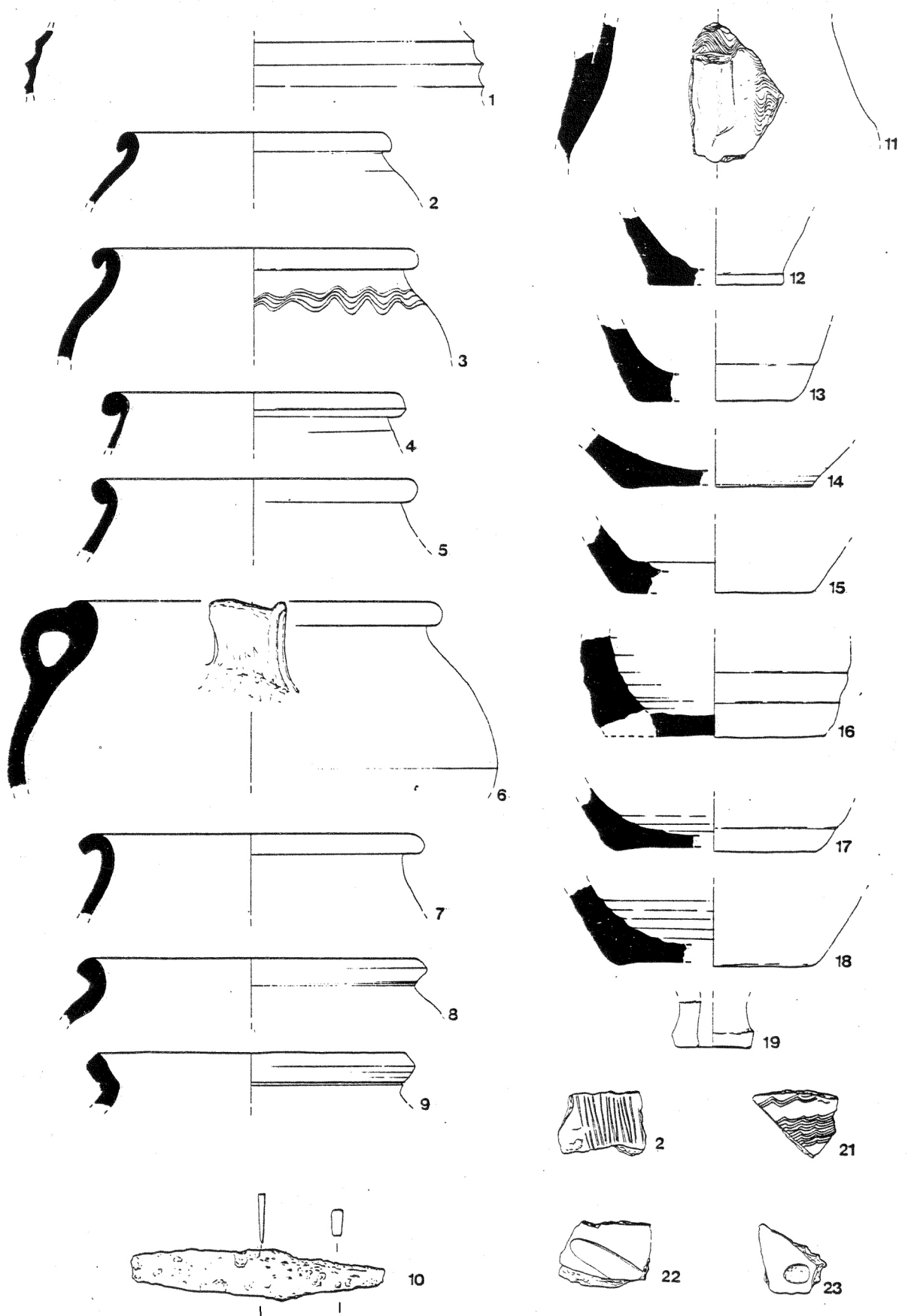
Geismar. 1-9 Kat 68; 10 Kat 67. 6 St.



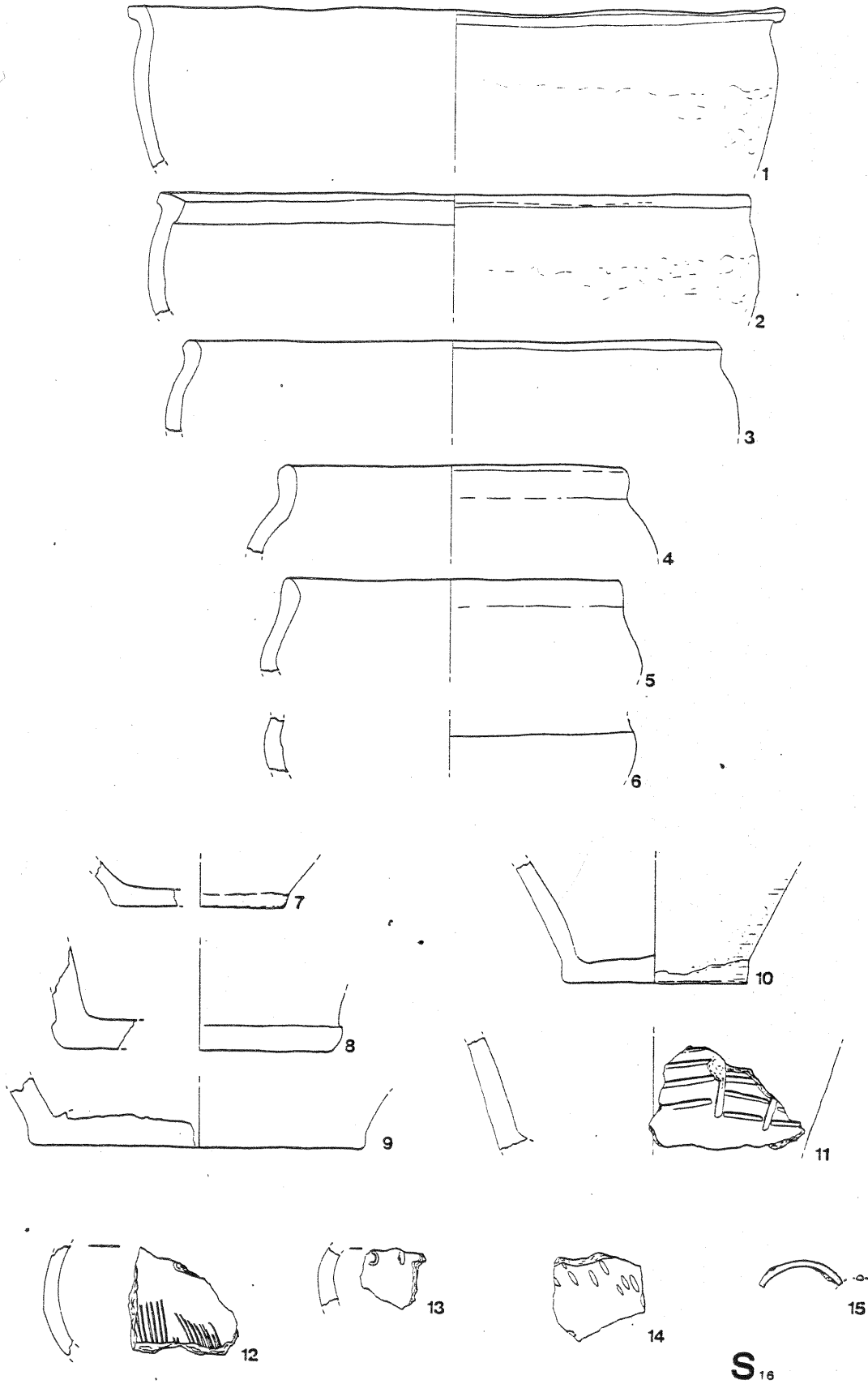
Geismar. 1-17 Kat 71; 18-28 Kat 72.



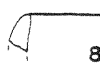
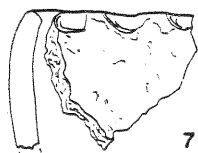
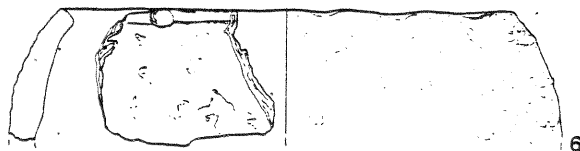
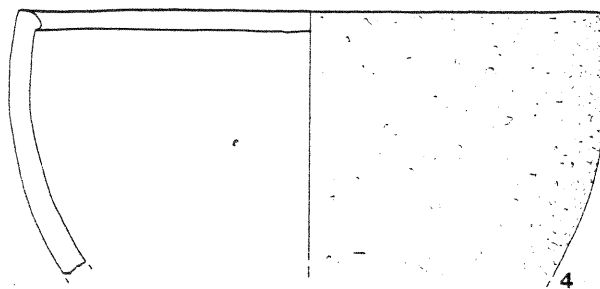
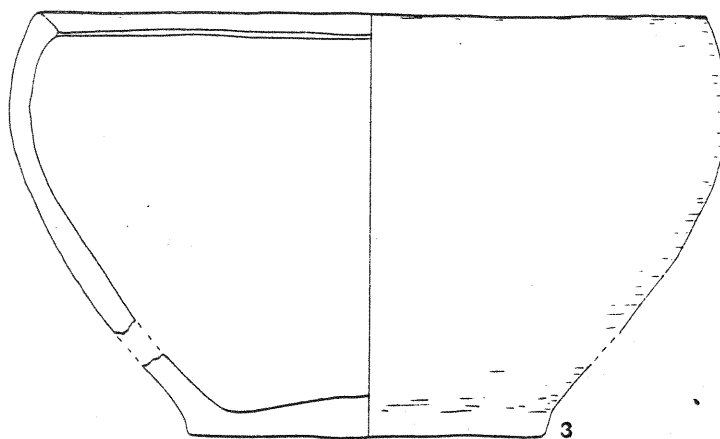
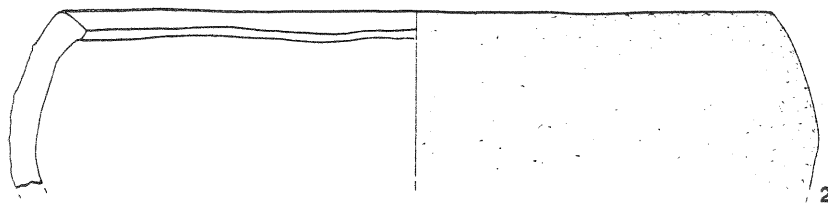
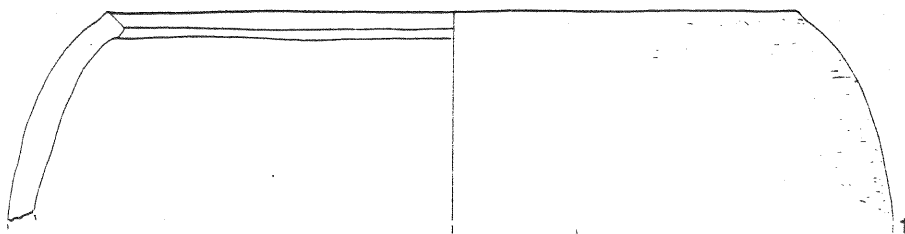
Geismar. 1-2 Kat 73; 3-6 Kat 74; 7-17 Kat 75. 2 E.



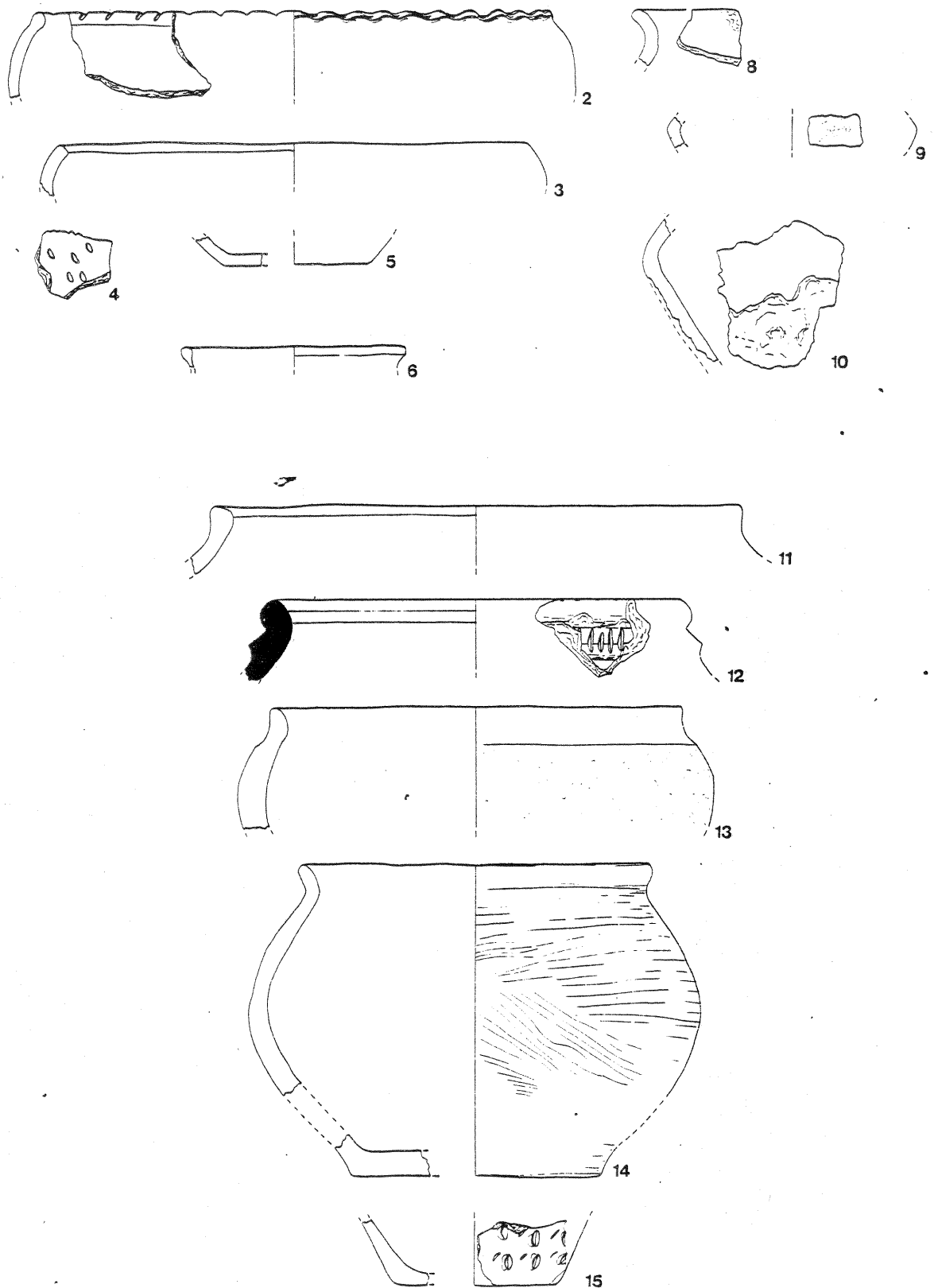
Geismar. 1-23 Kat 75. 10 E.



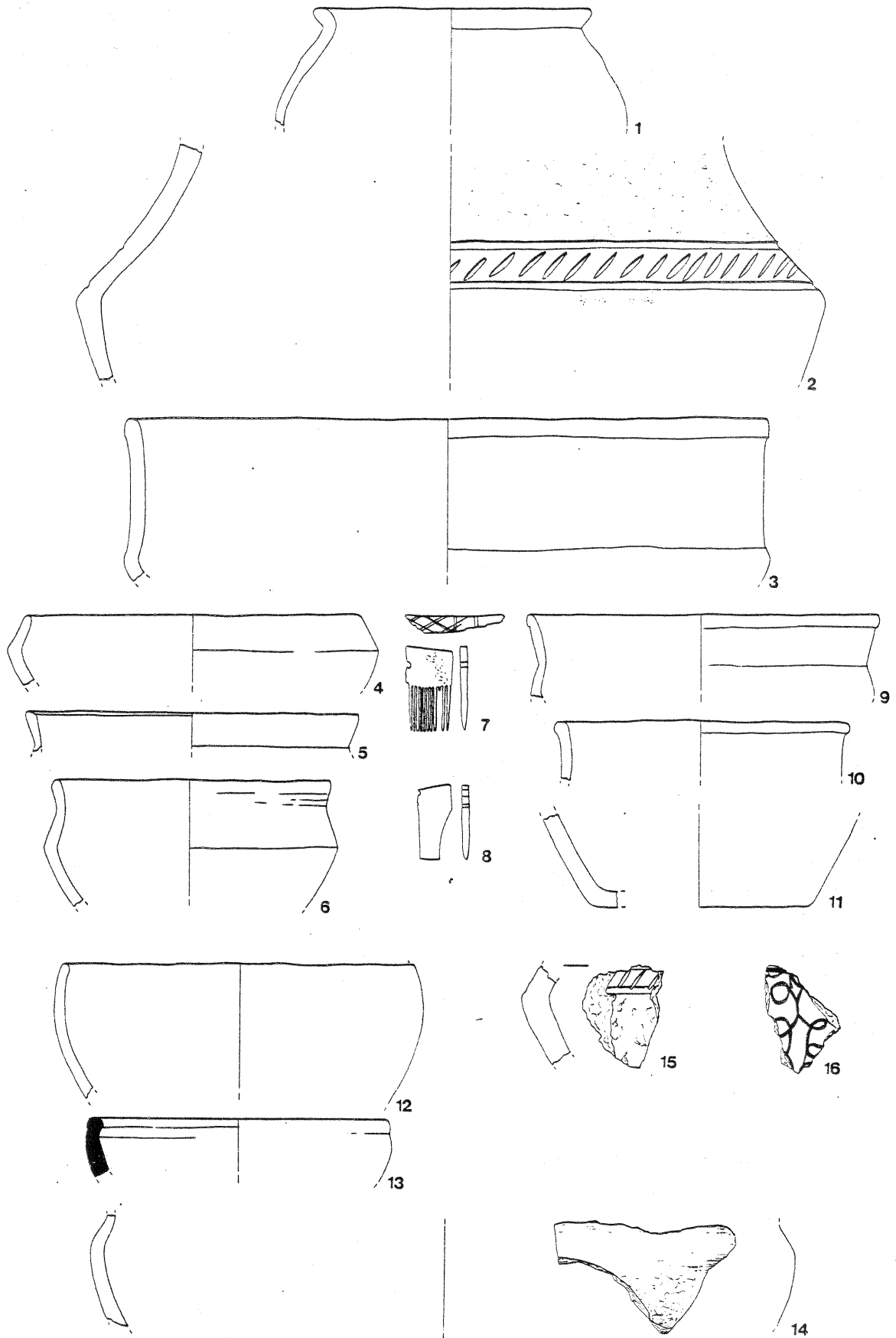
Geismar. 1-16 Kat 76. 15 Br. 16=Taf.218,9.



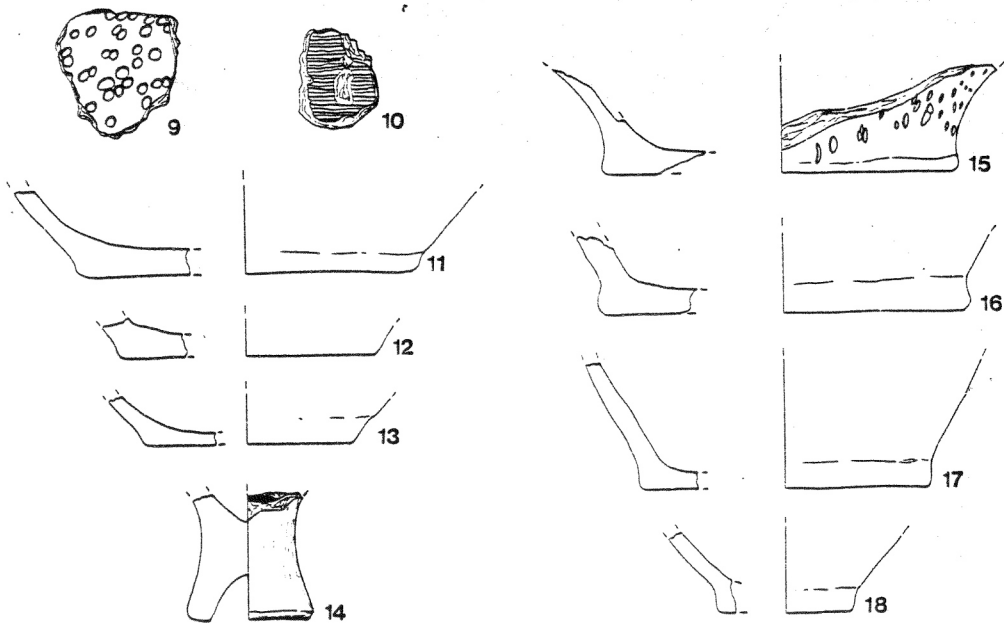
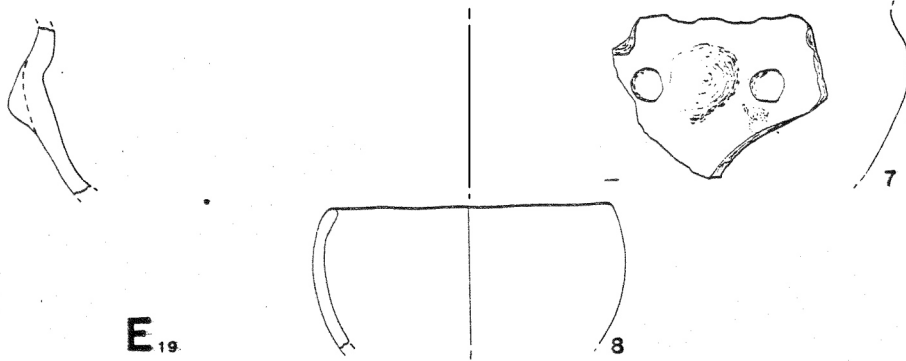
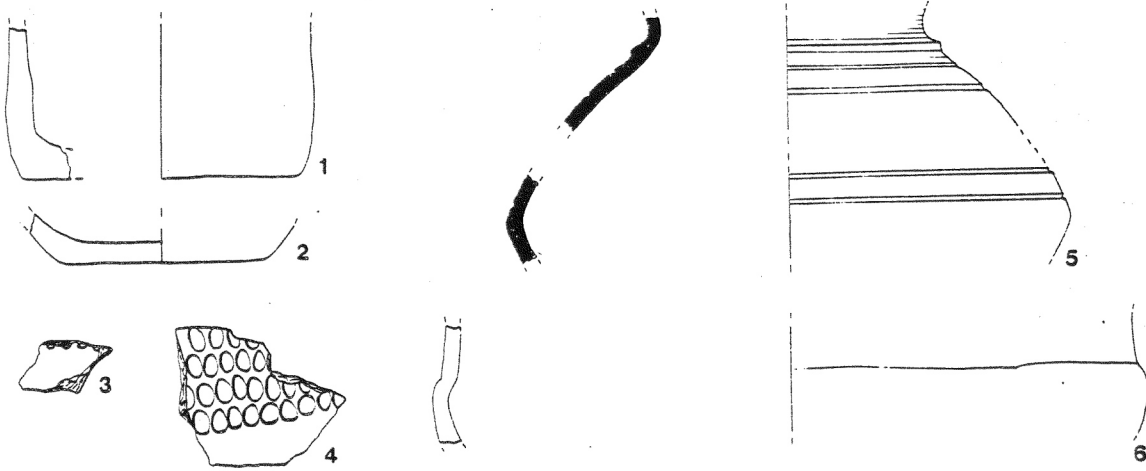
Geismar. 1-8 Kat 76.



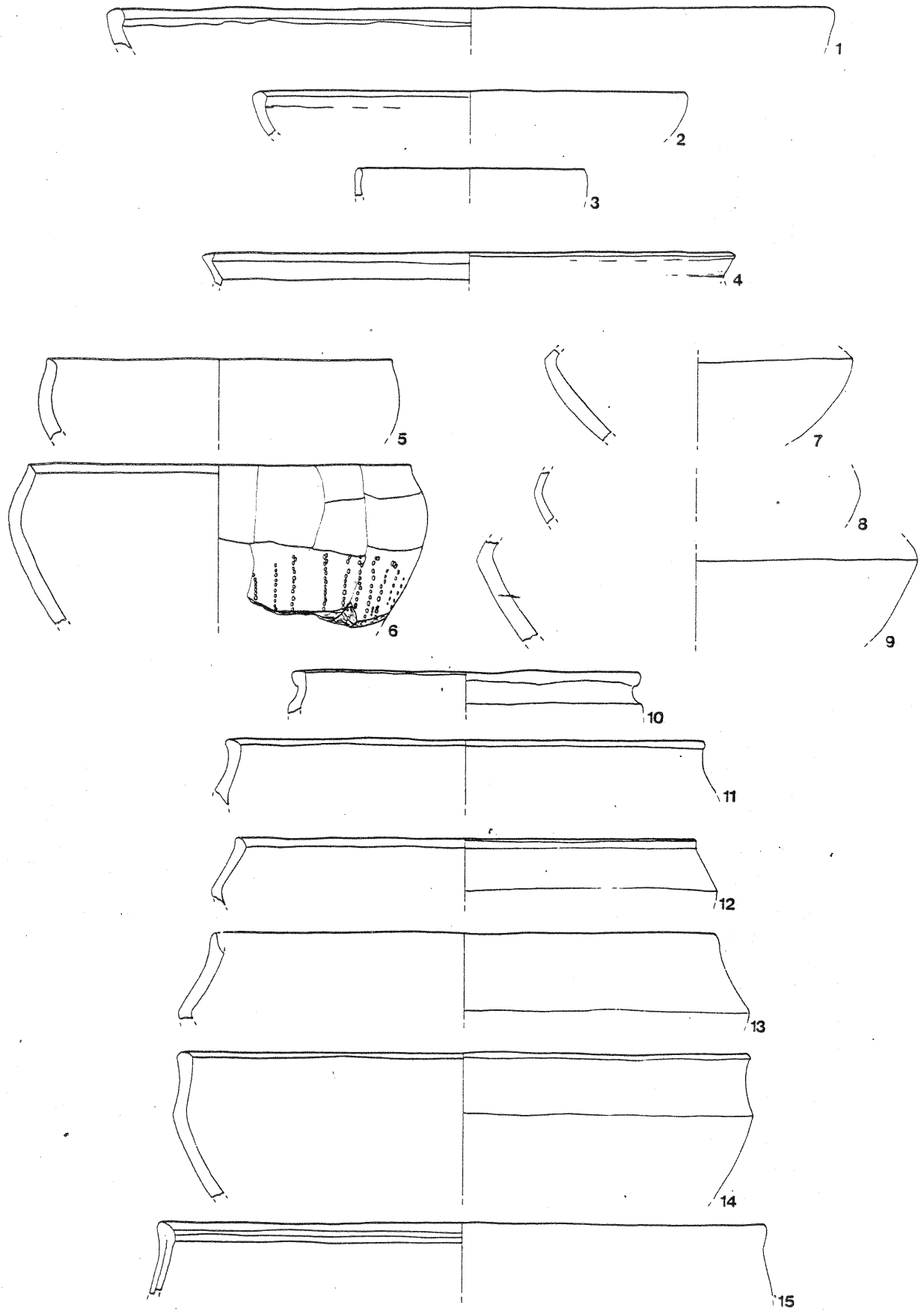
Geismar. 1-10 Kat 77; 11-15 Kat 78. 6 Glas.



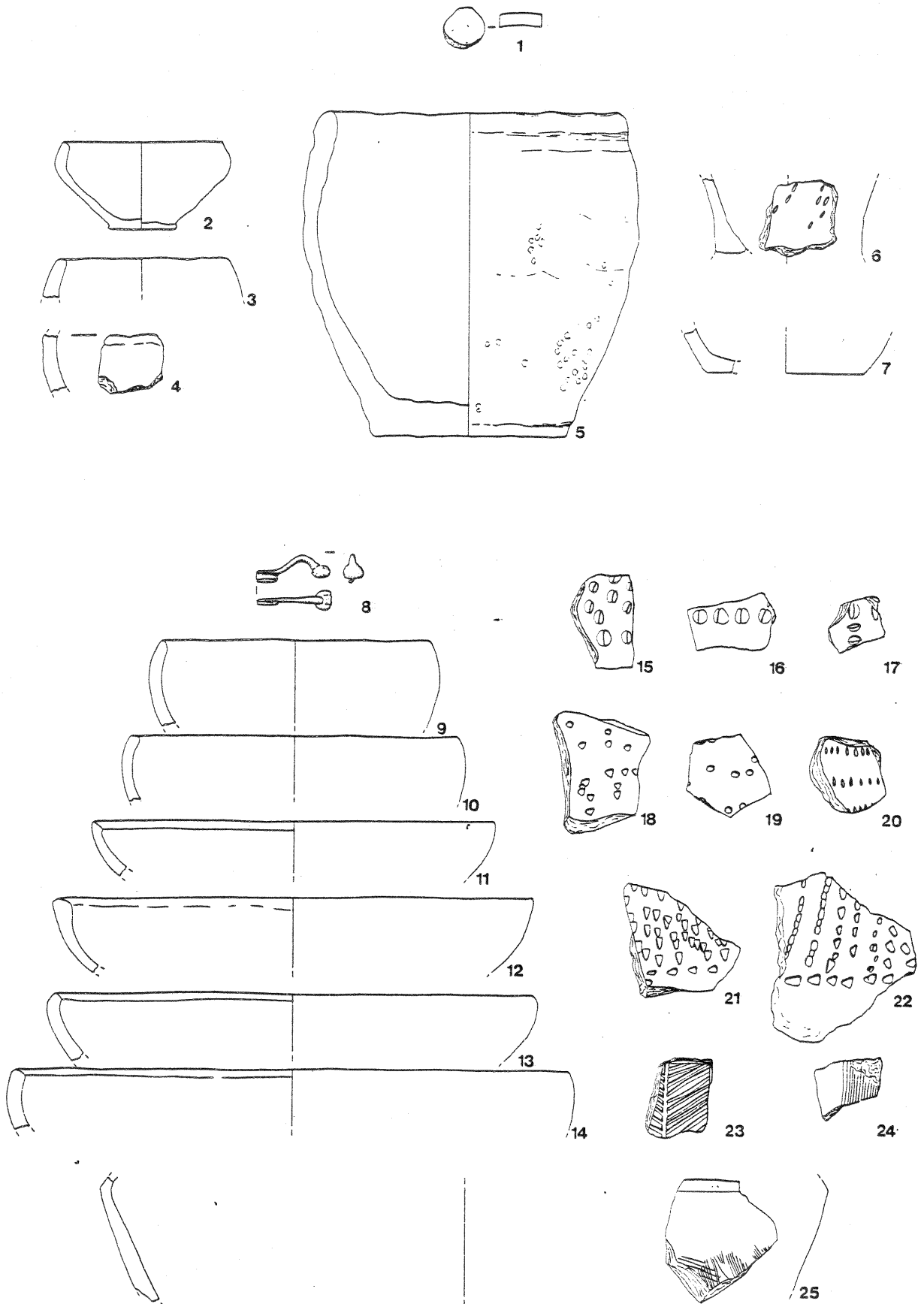
Geismar. 1-2 Kat 79; 3-11, 15-16 Kat 81; 12-14 Kat 82. 7-8 Kn.



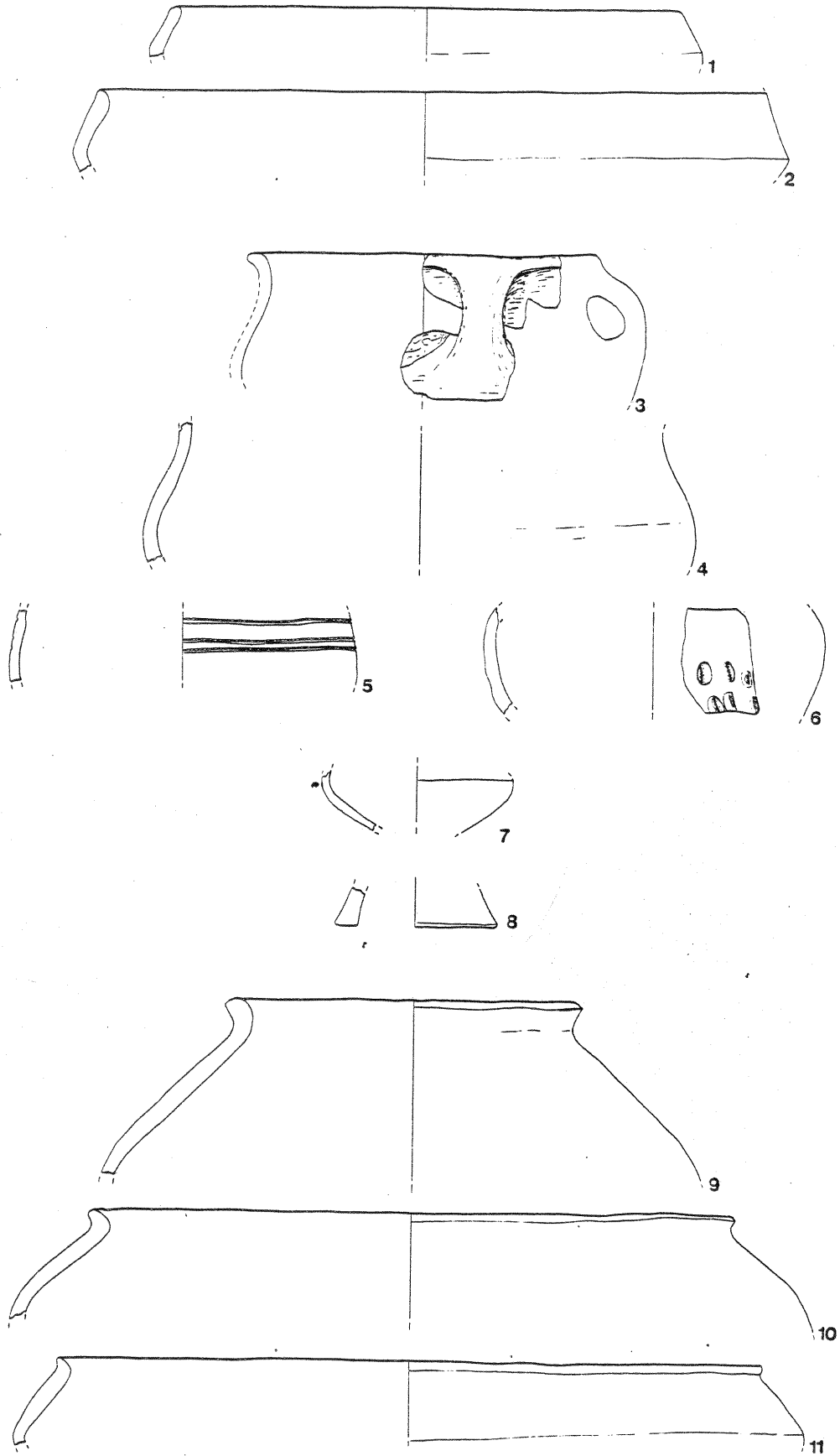
Geismar. 1-6 Kat 80; 7-8,19 Kat 83; 9-18 Kat 84;
19=Taf. 218,40.



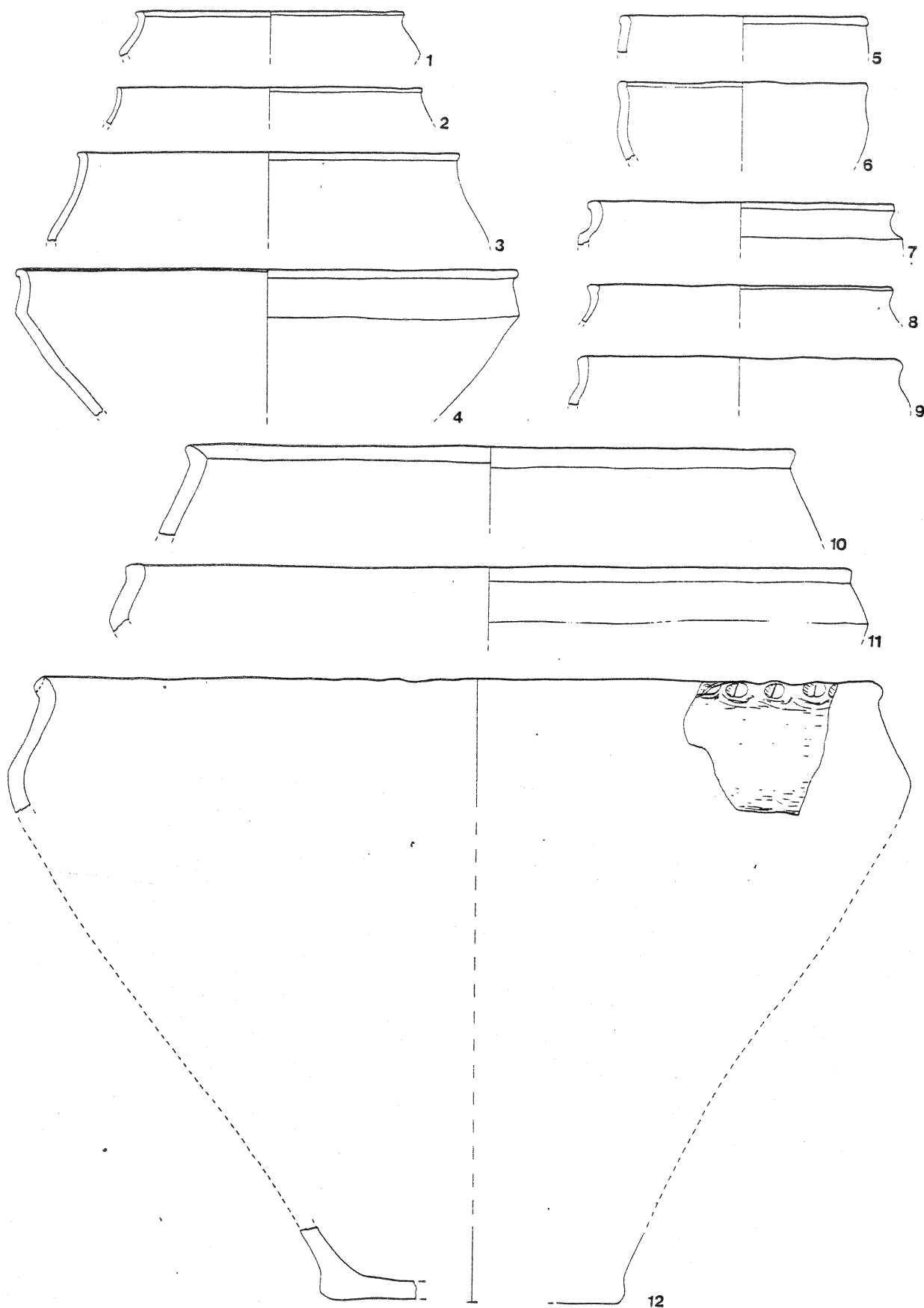
Geismar. 1-15 Kat 84.



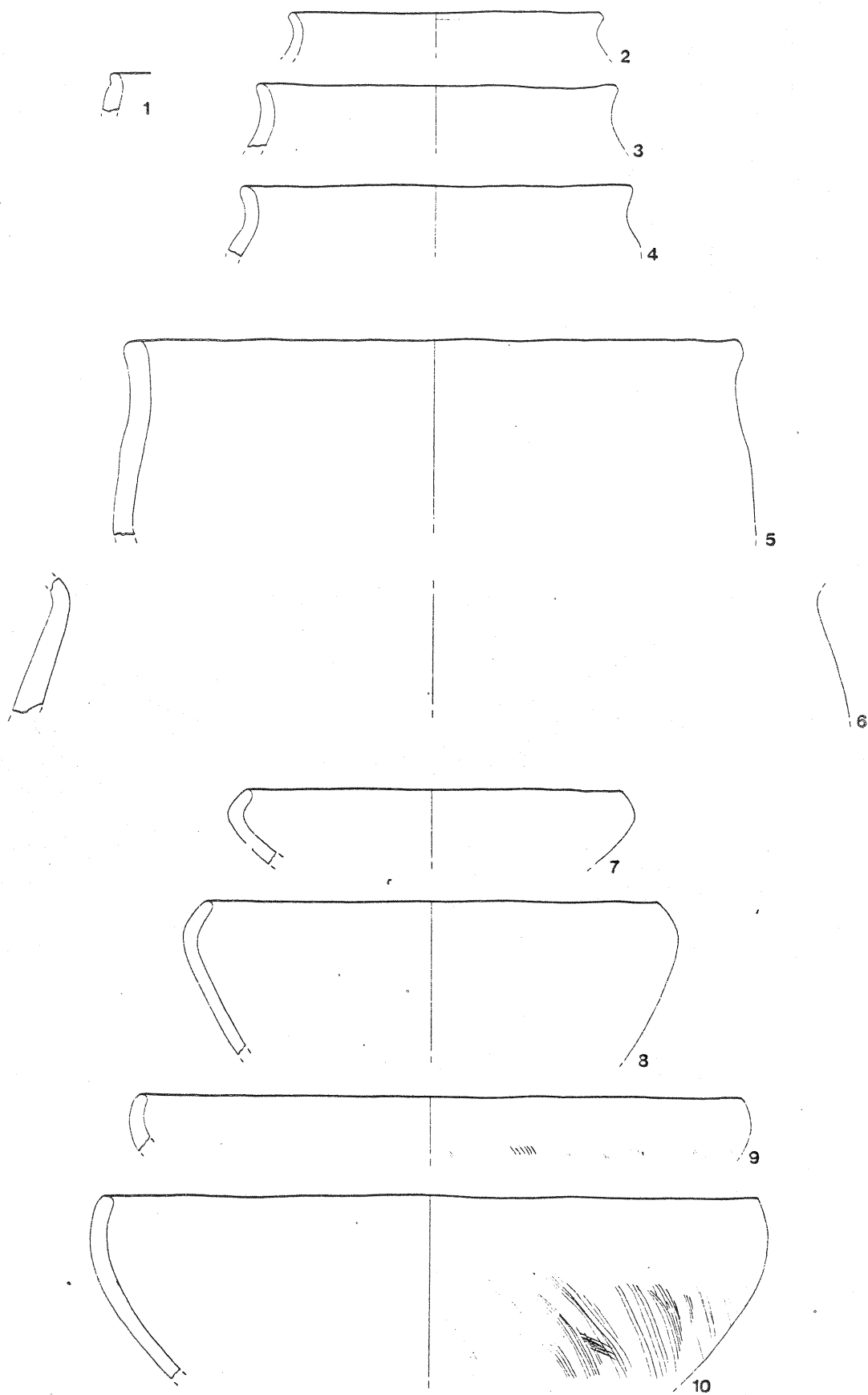
Geismar. 1 Kat 89; 2-7 Kat 86; 8-25 Kat 87. 8 Br.



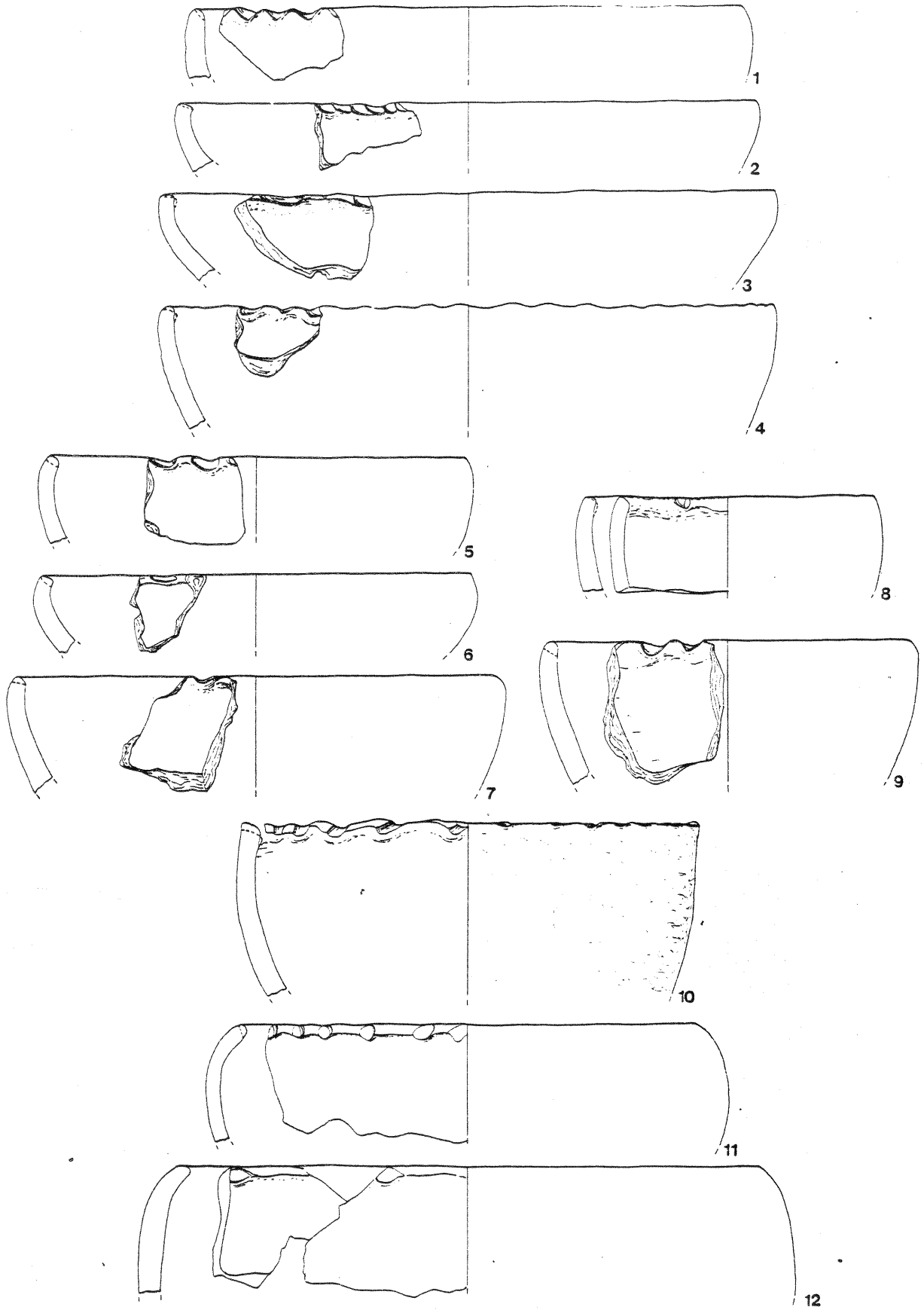
Geismar. 1-11 Kat 87.



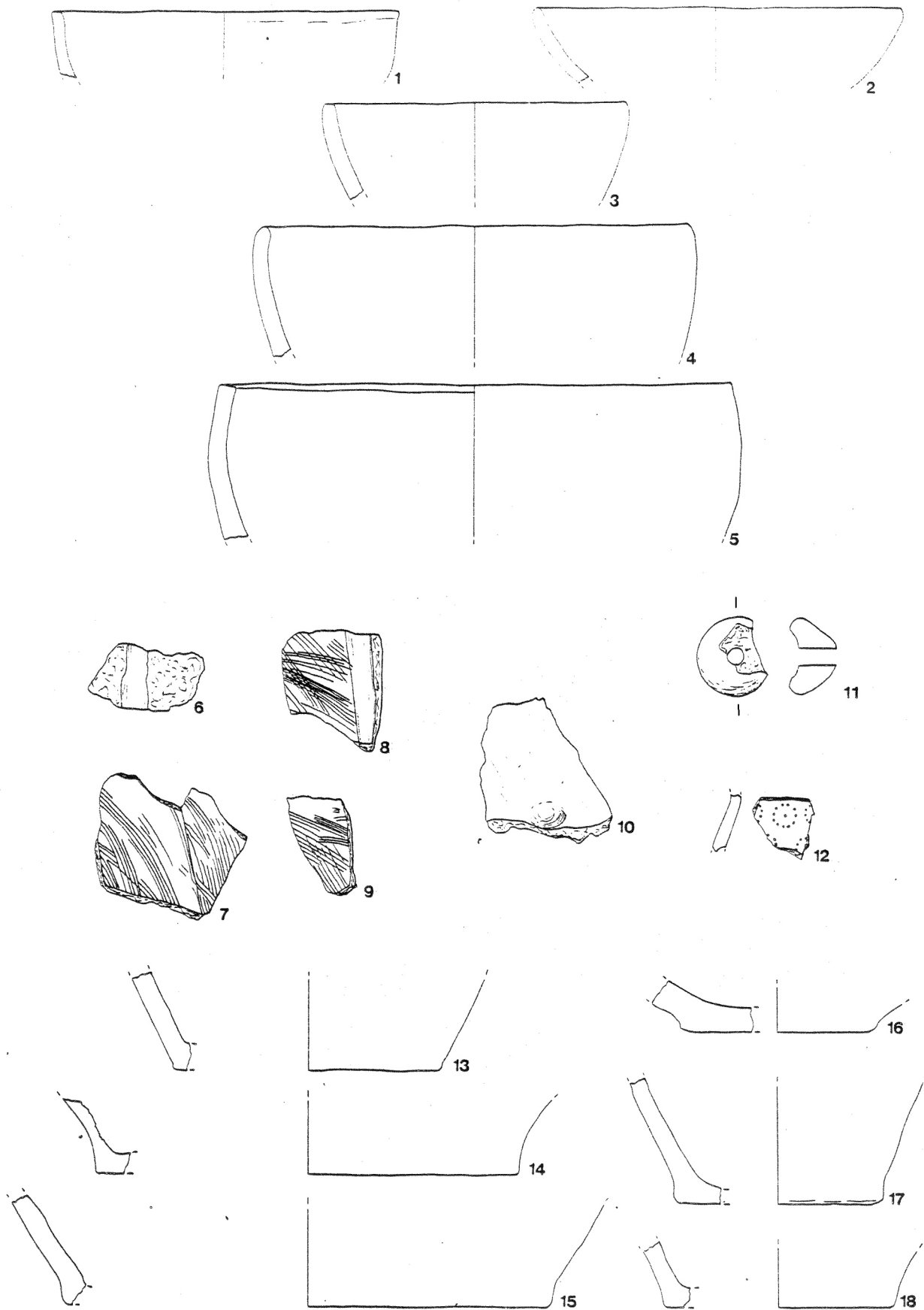
Geismar. 1-12 Kat 87.



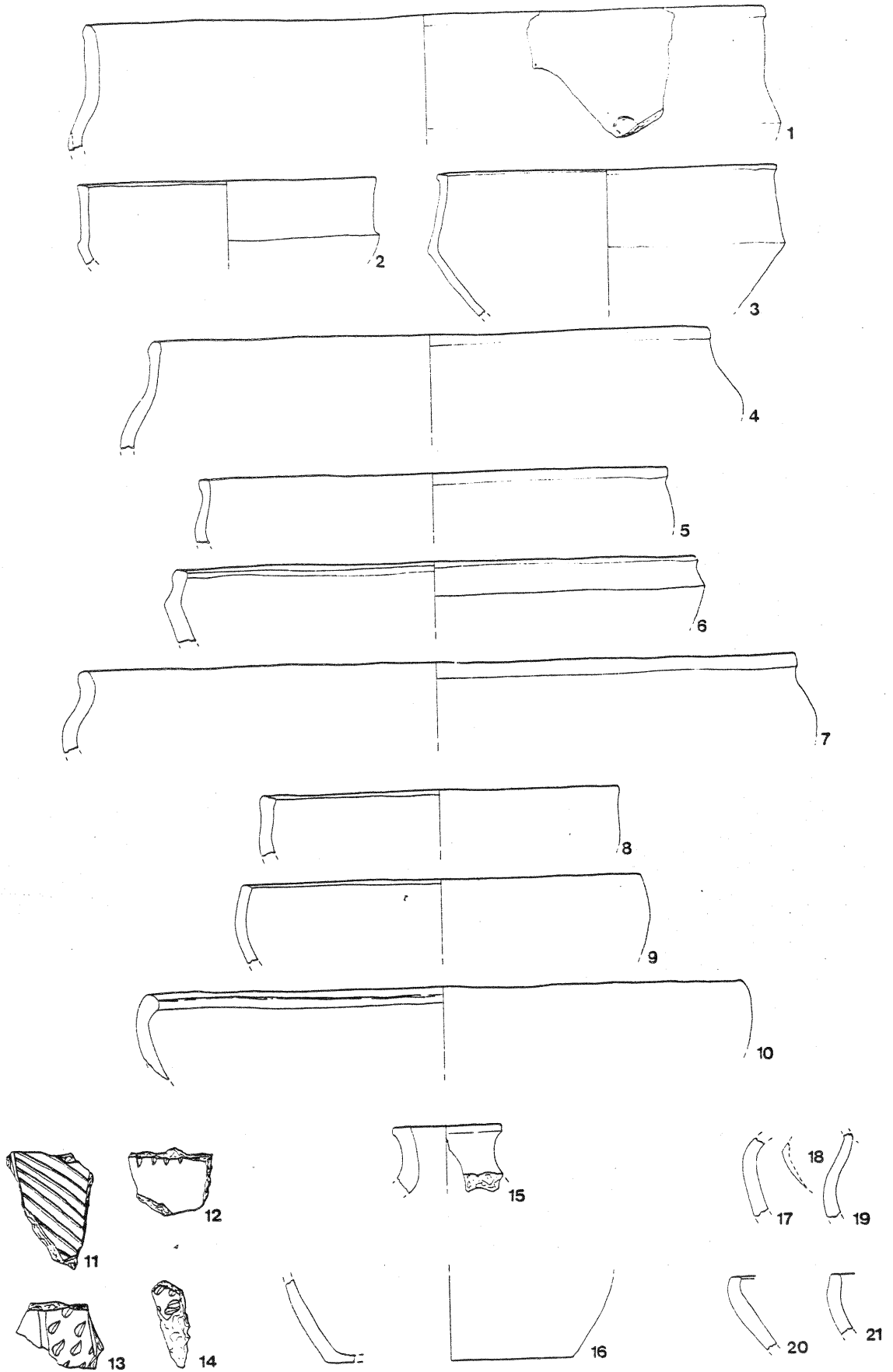
Geismar. 1-10 Kat 90.



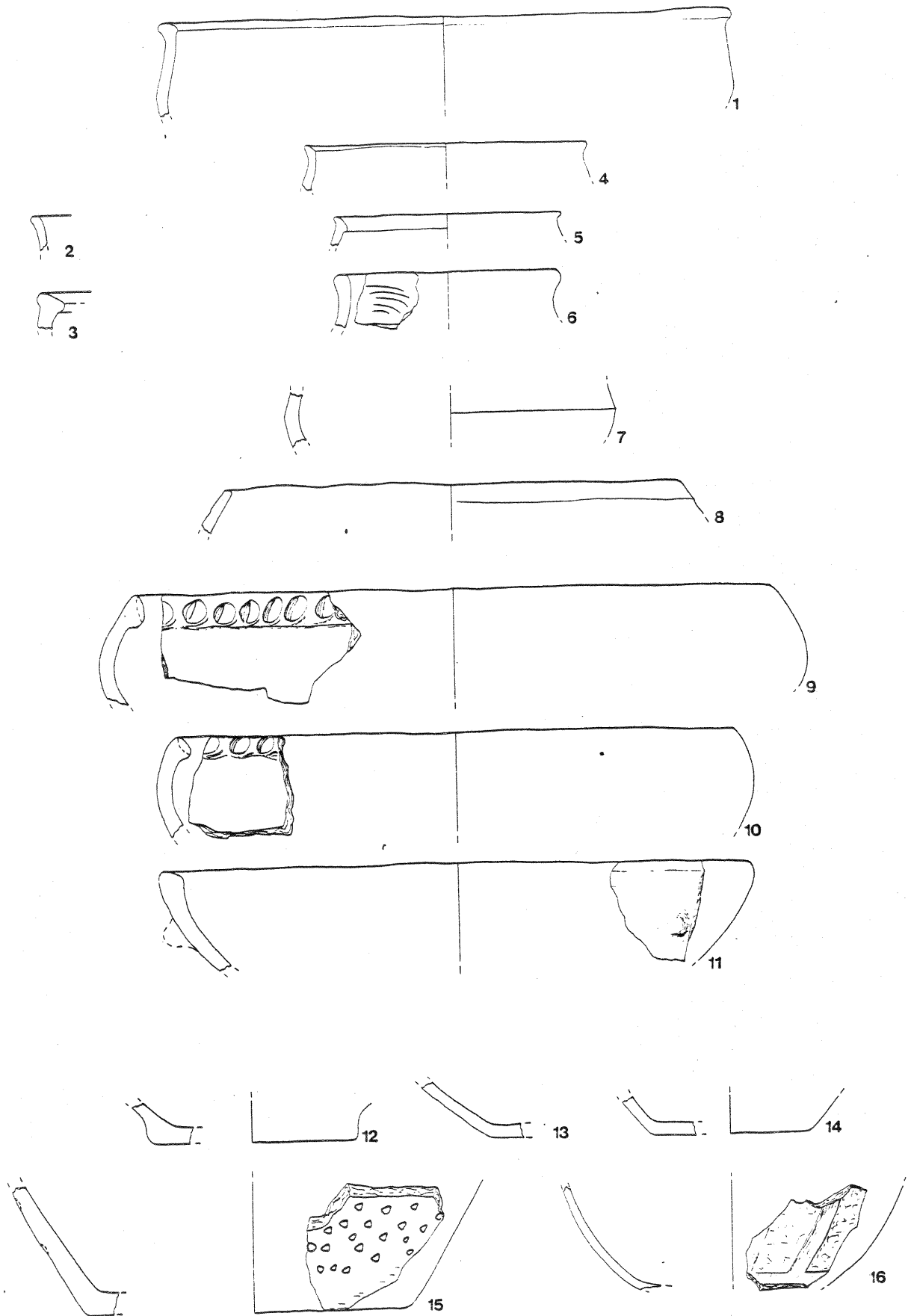
Geismar. 1-12 Kat 90.



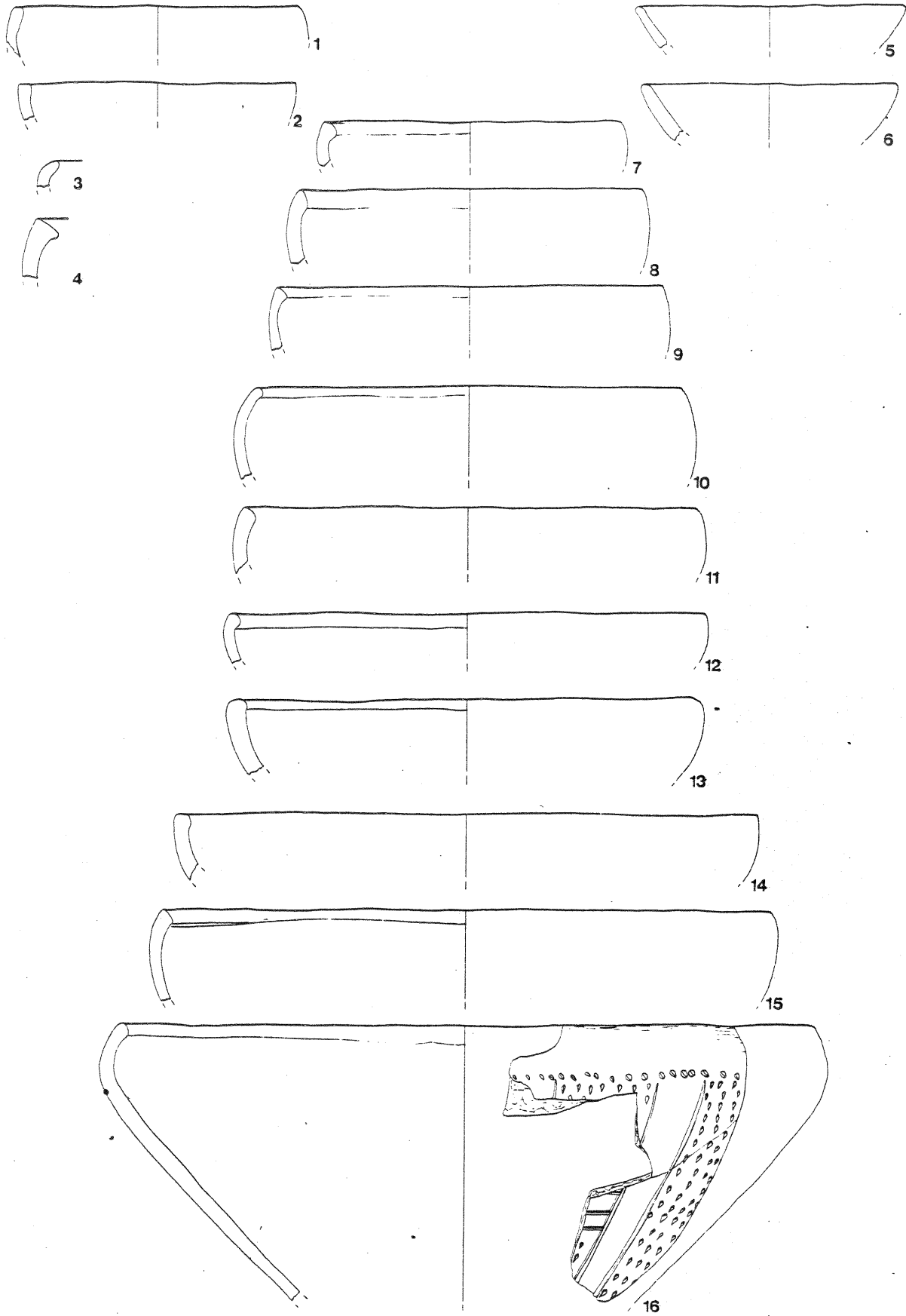
Geismar. 1-18 Kat 90.



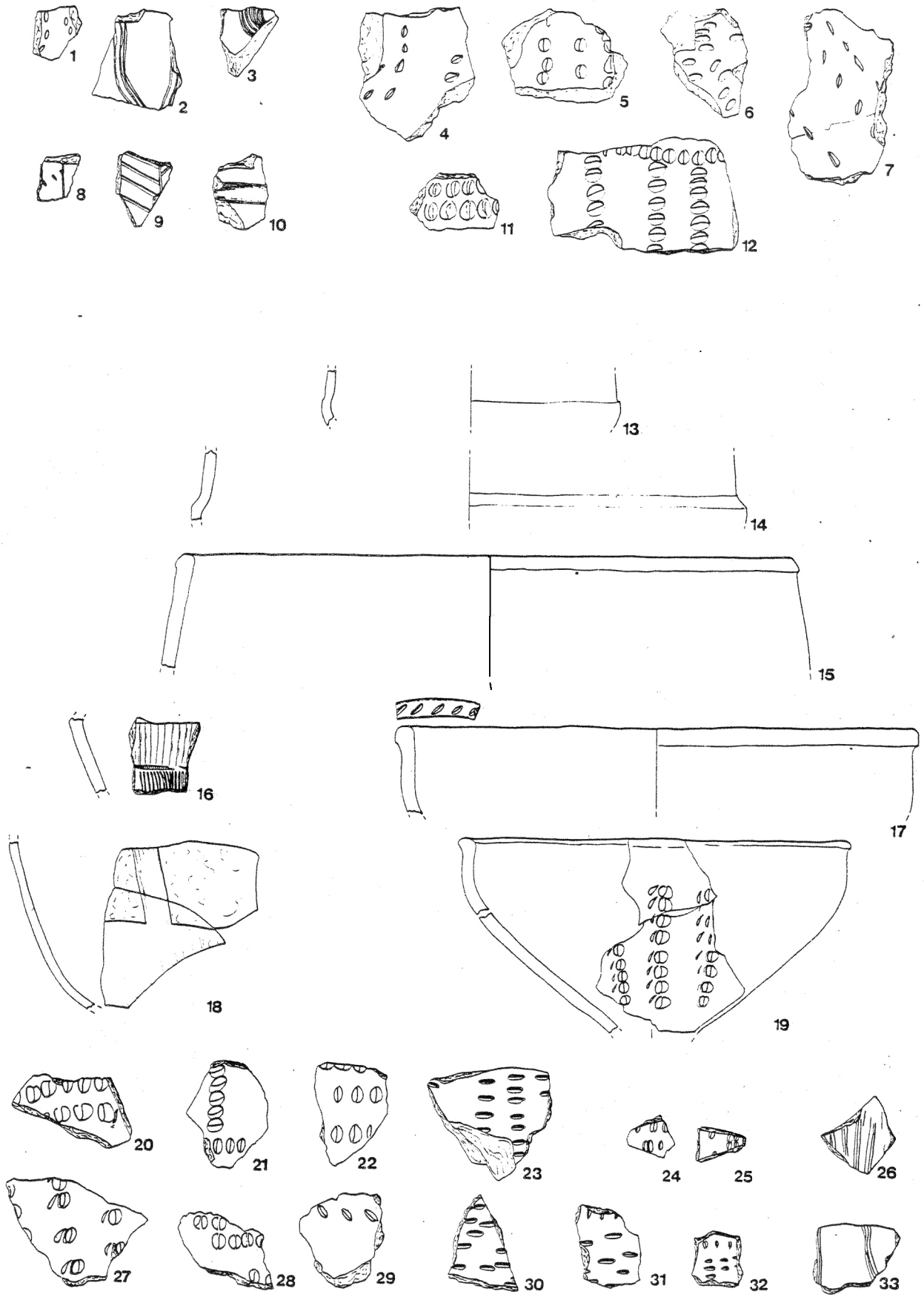
Geismar. 1-21 Kat 91.



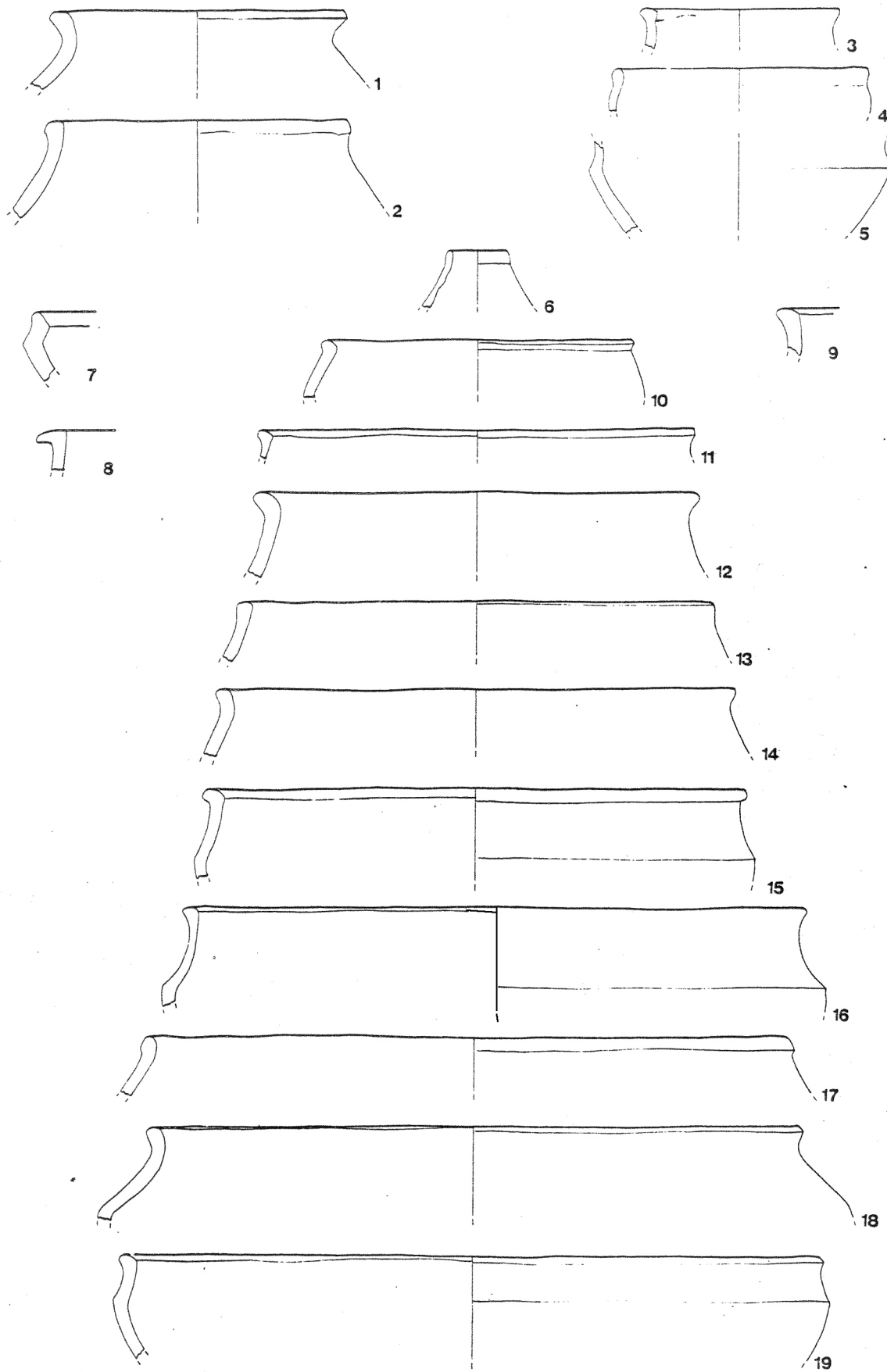
Geismar. 1-16 Kat 92.



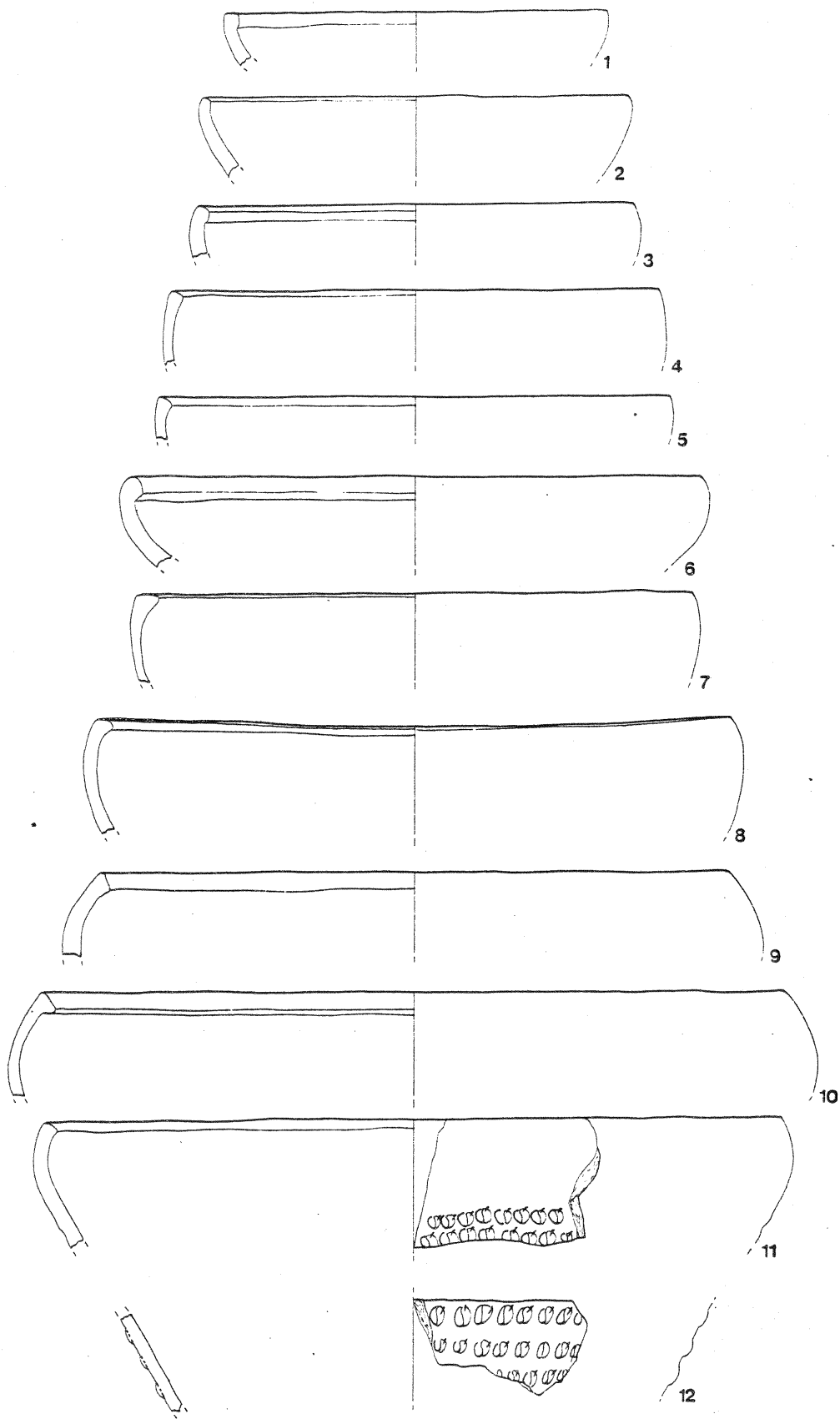
Geismar. 1-16 Kat 92.



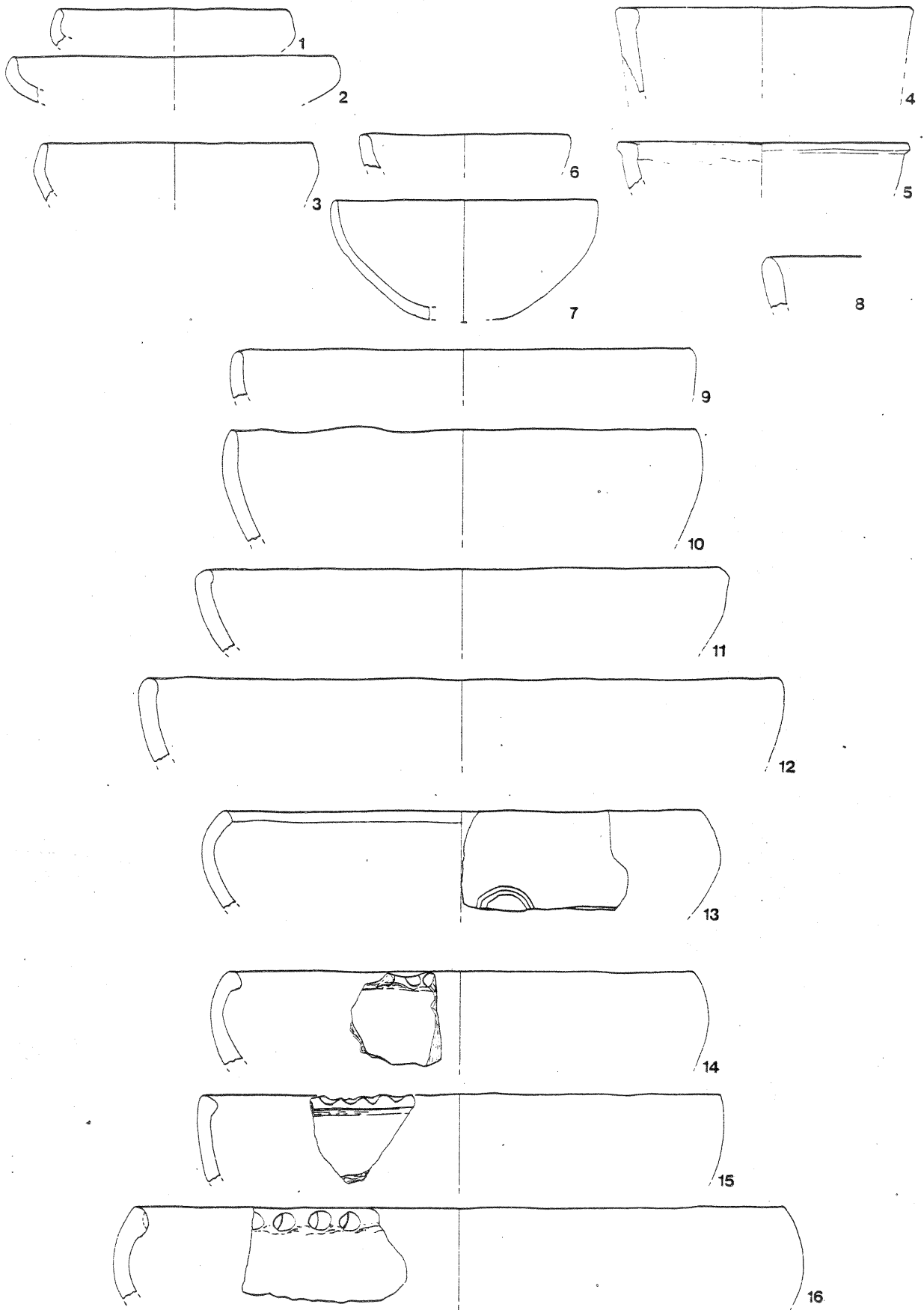
Geismar. 1-12 Kat 92; 13-33 Kat 93.



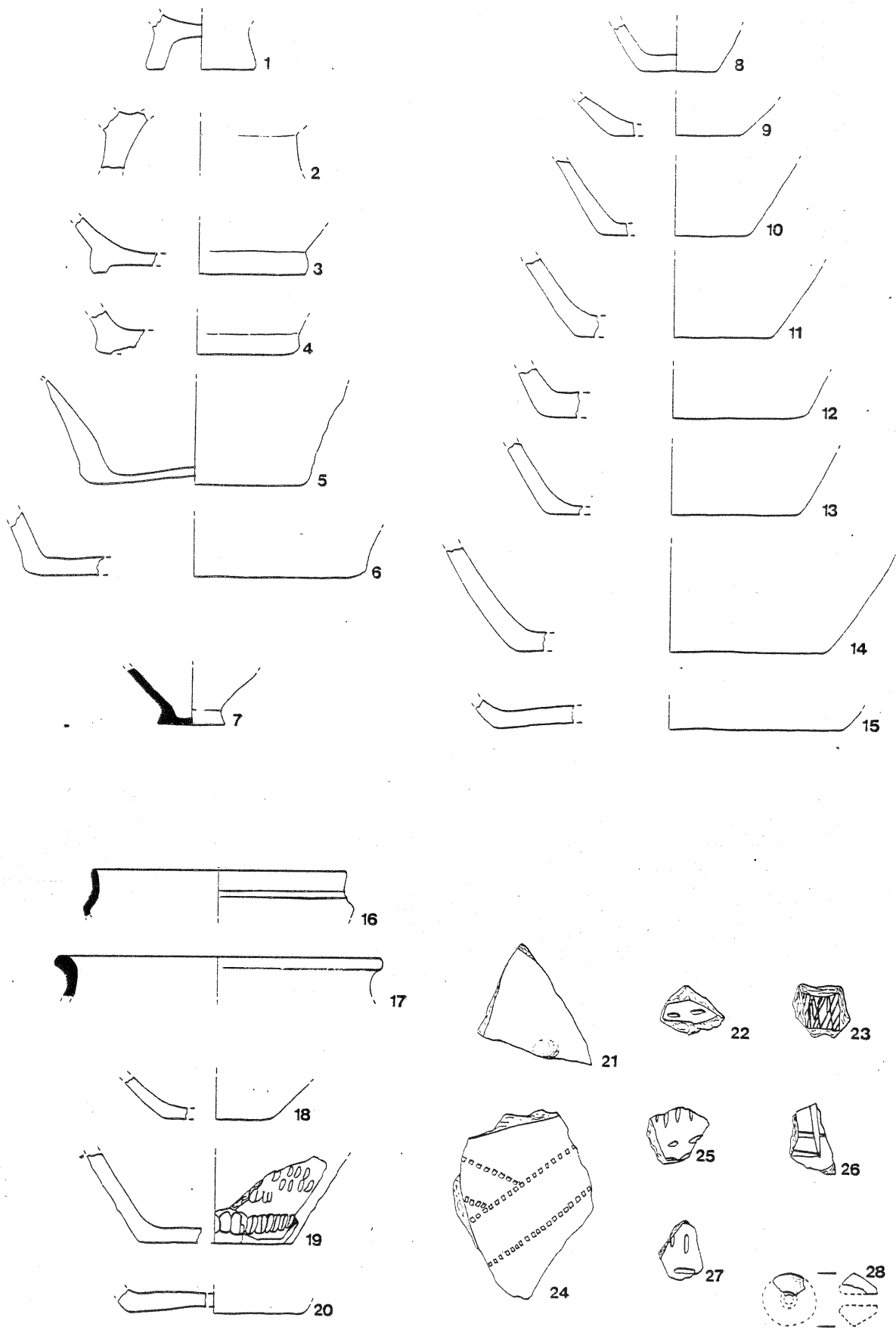
Geismar. 1-19 Kat 93.



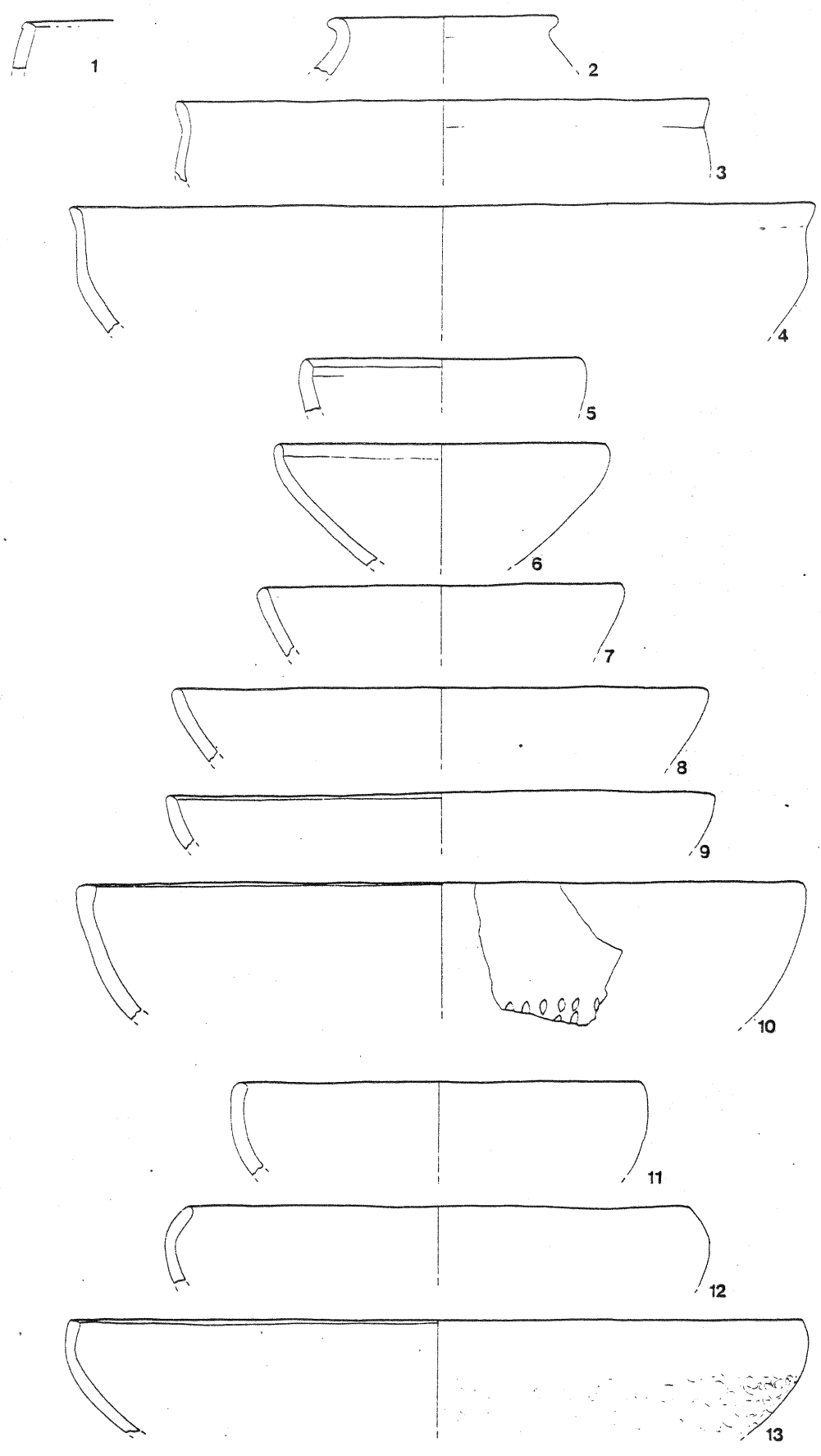
Geismar. 1-12 Kat 93.



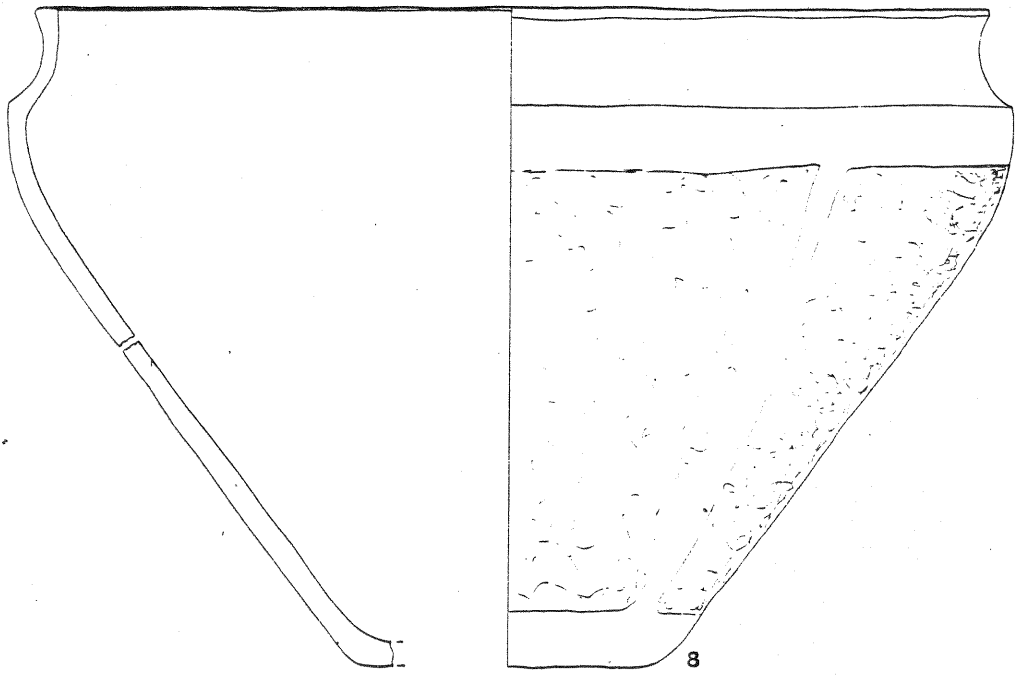
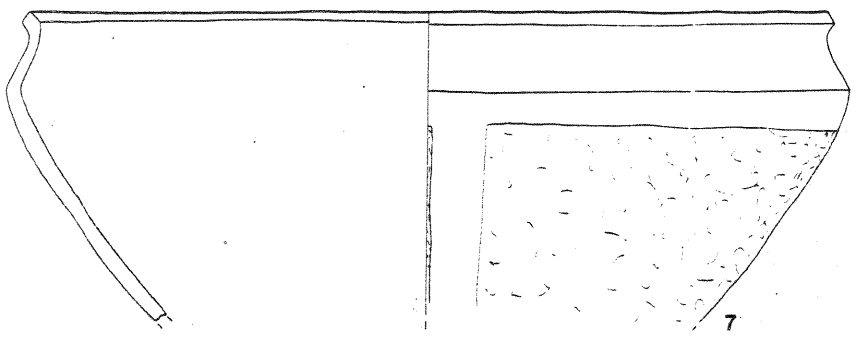
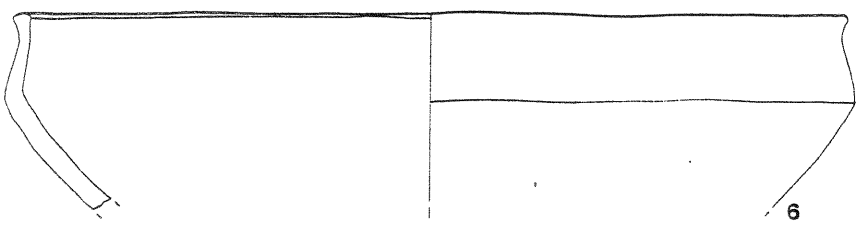
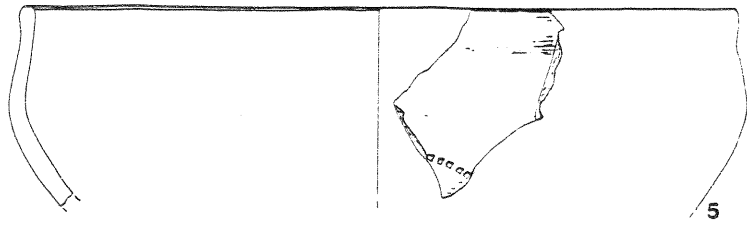
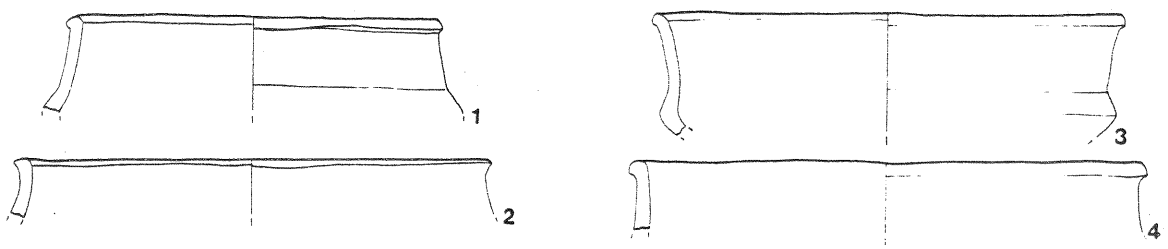
Geismar. 1-16 Kat 93.



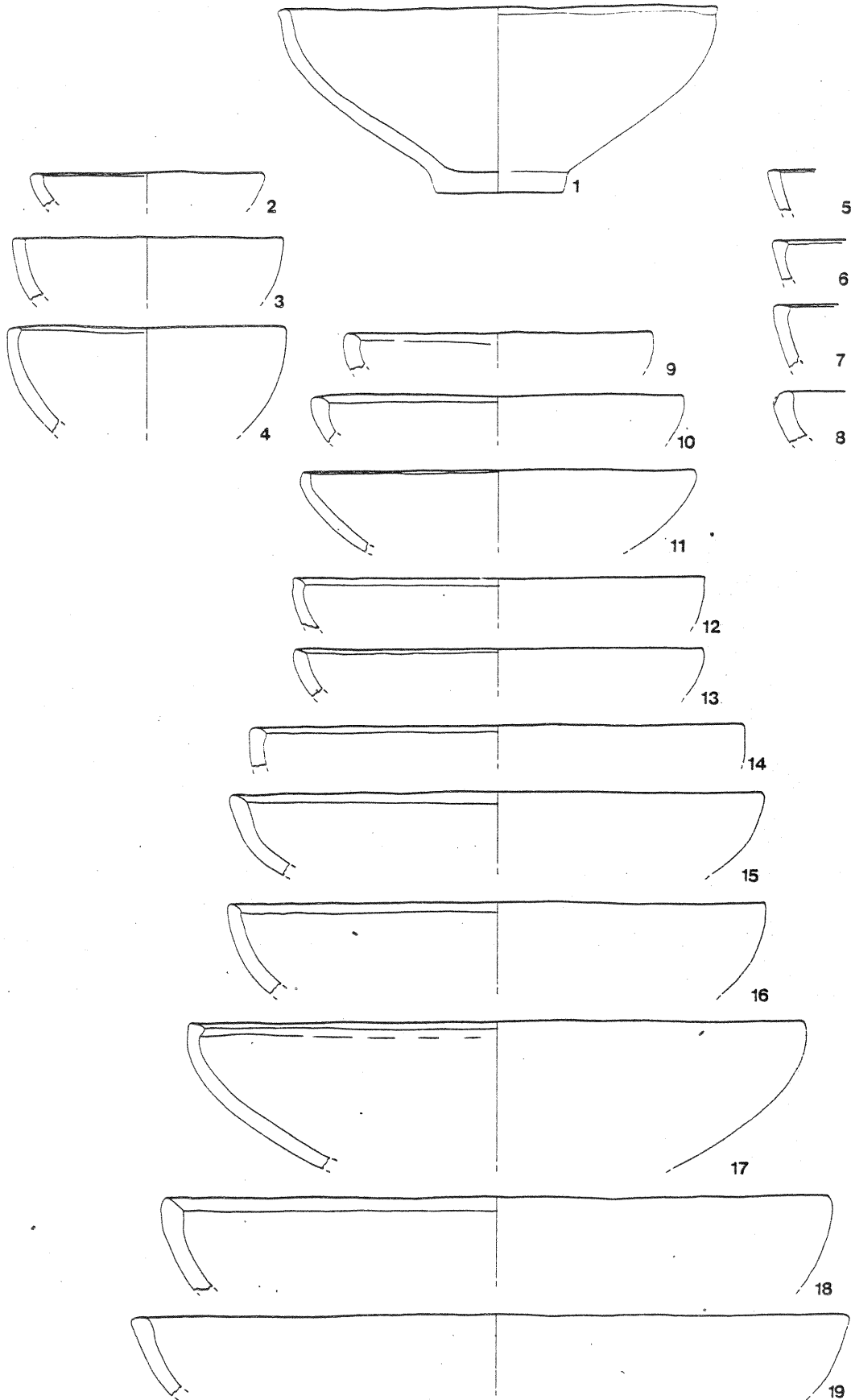
Geismar. 1-15 Kat 93; 16-28 Kat 94.



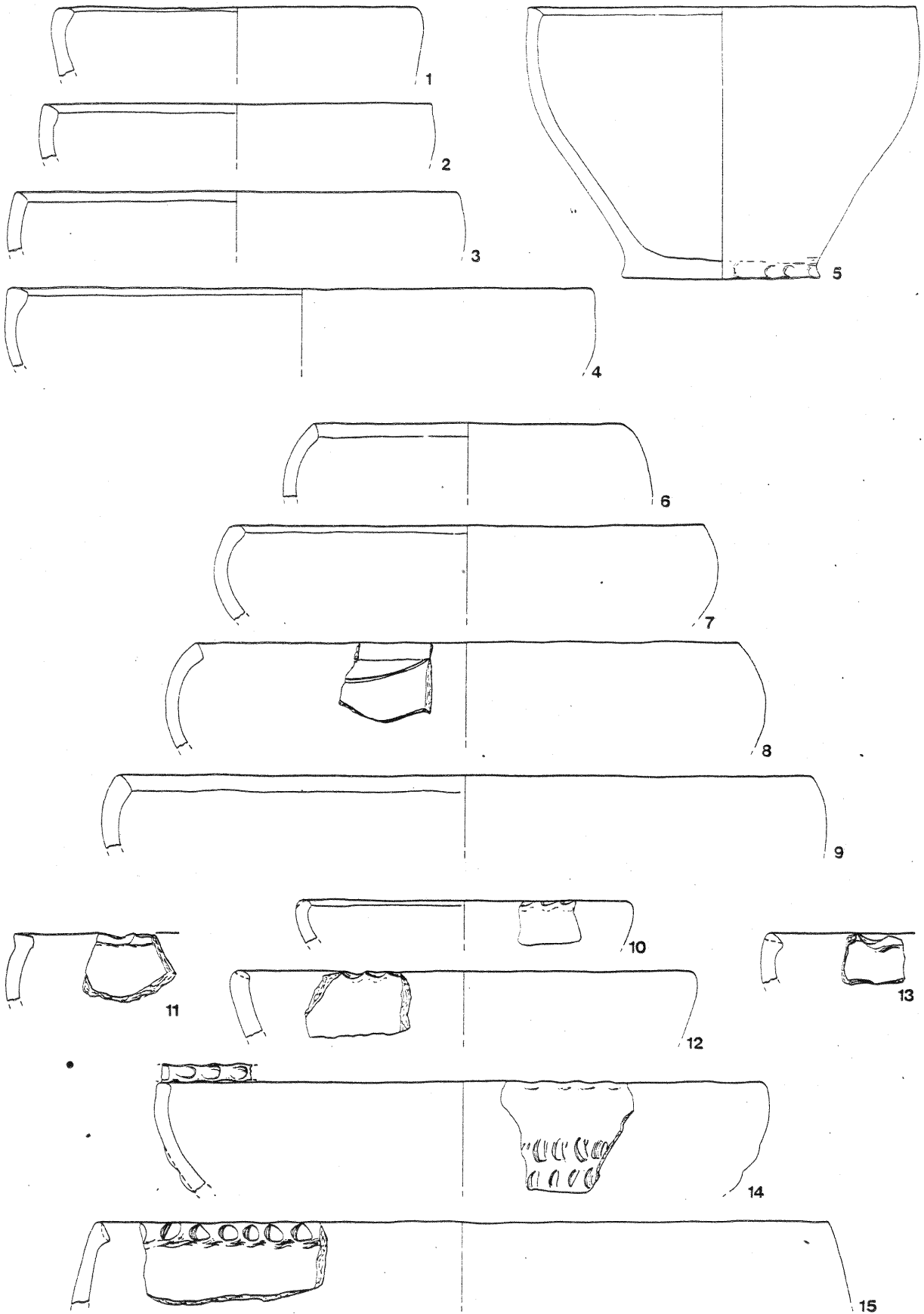
Geismar. 1-13 Kat 94.



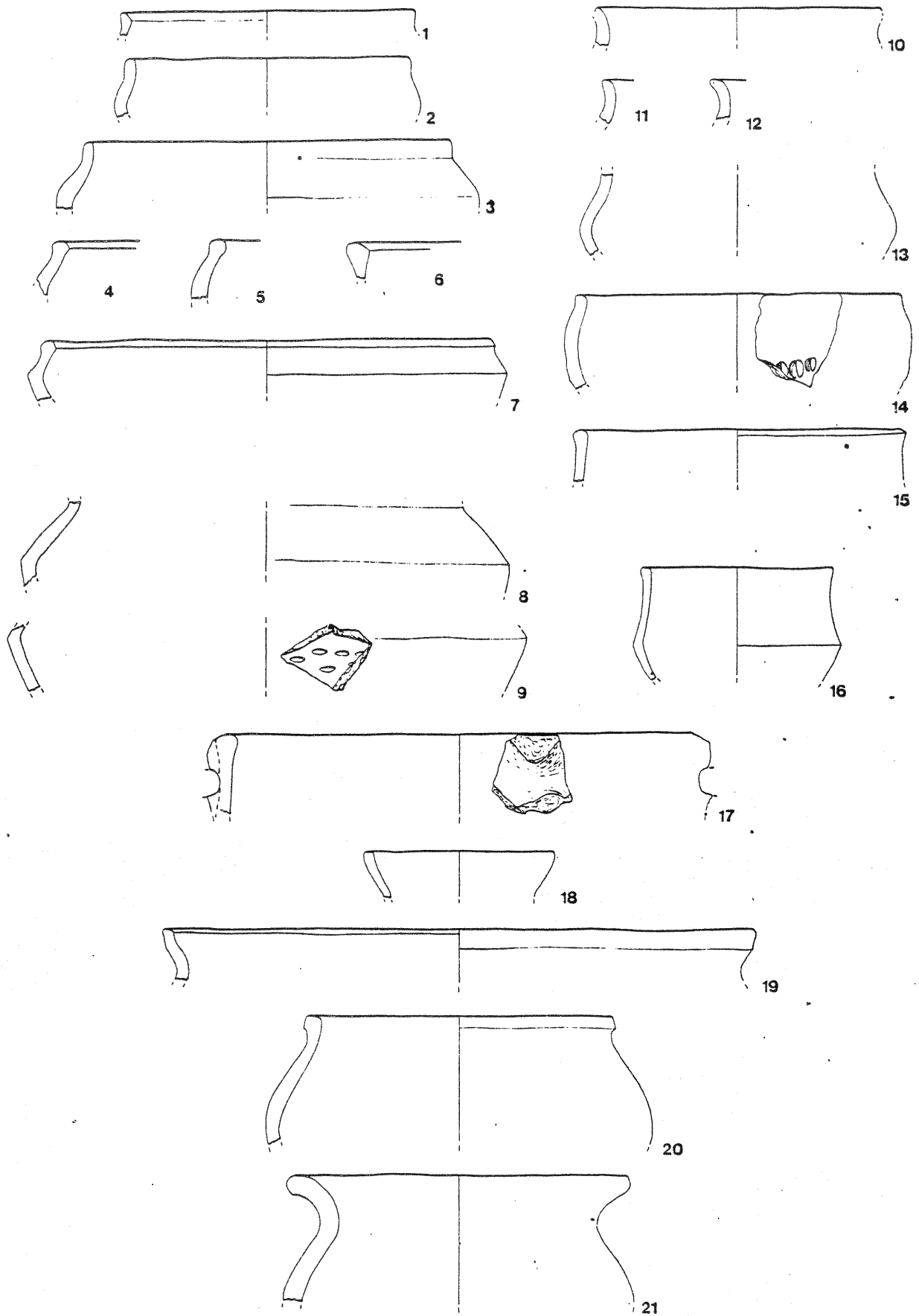
Geismar. 1-8 Kat 94.

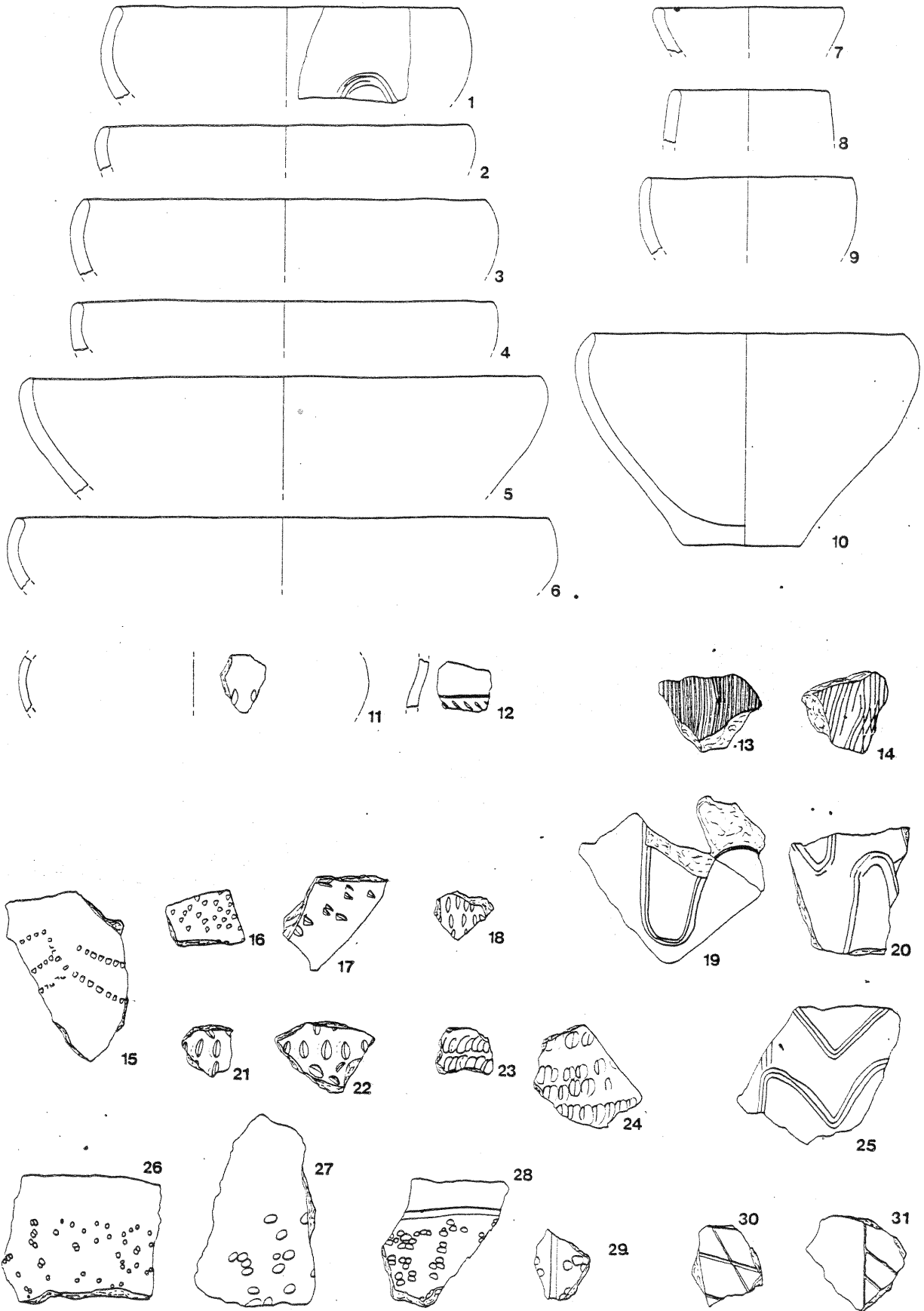


Geismar. 1-19 Kat 94.

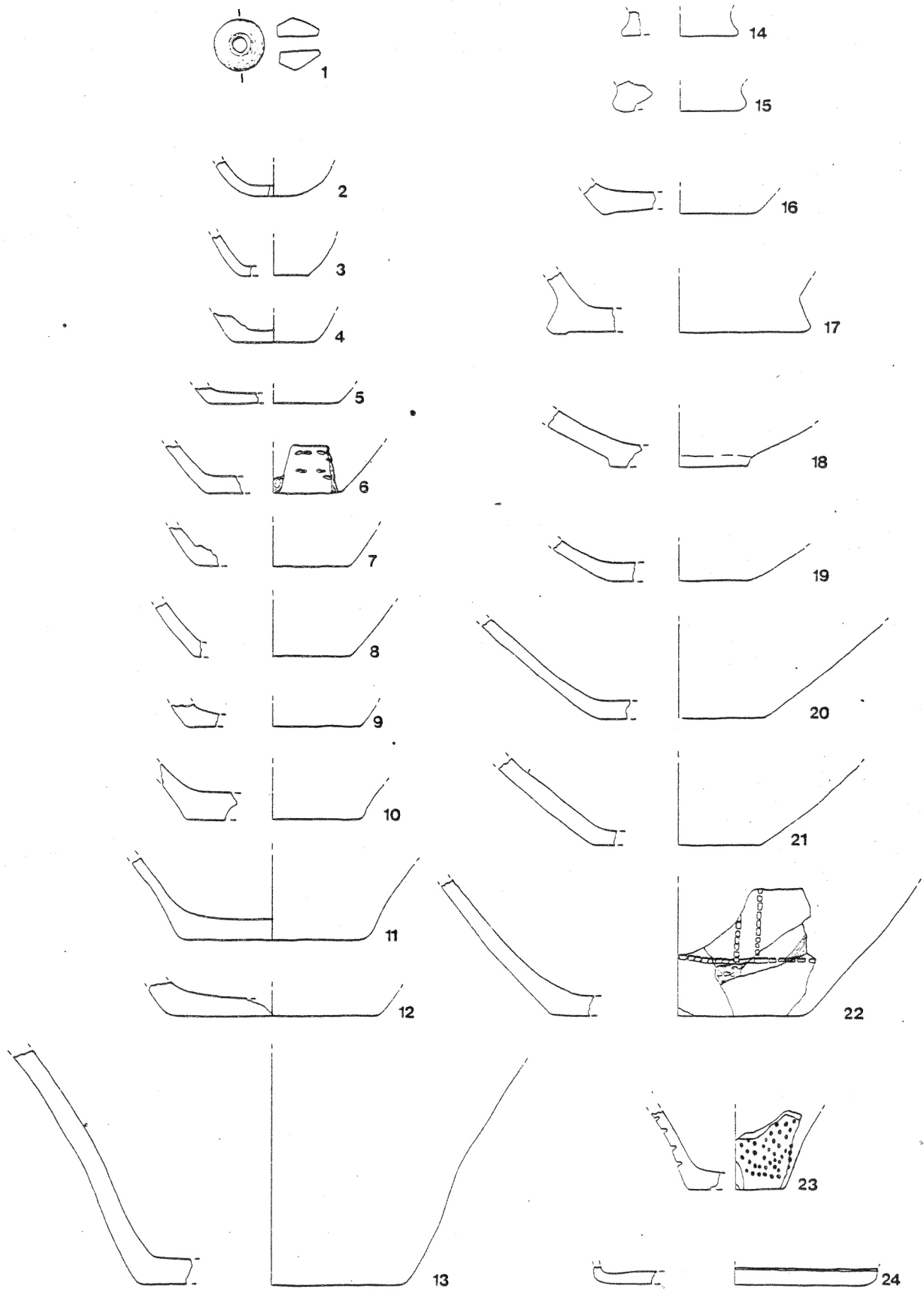


Geismar. 1-15 Pat 94.

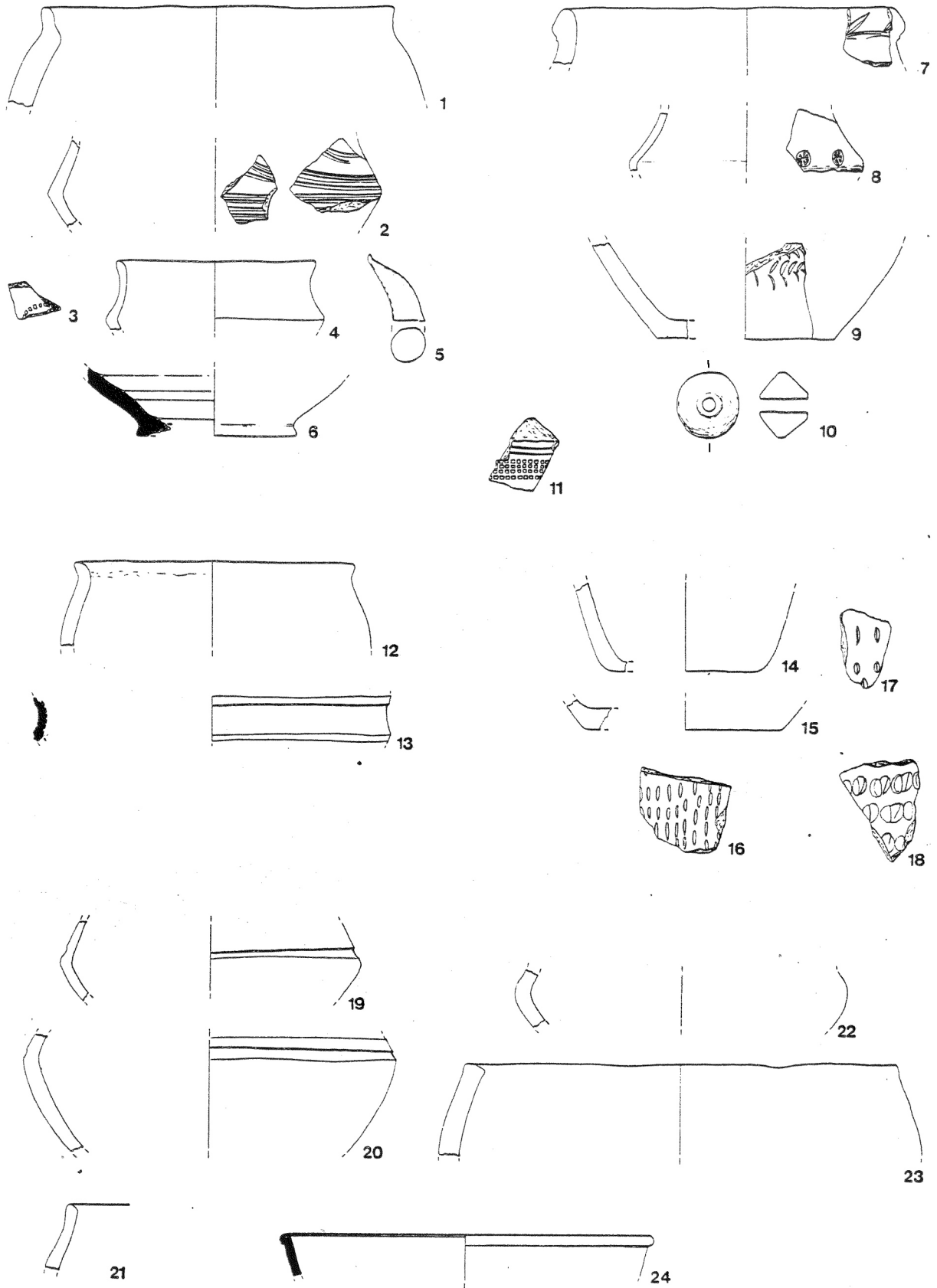




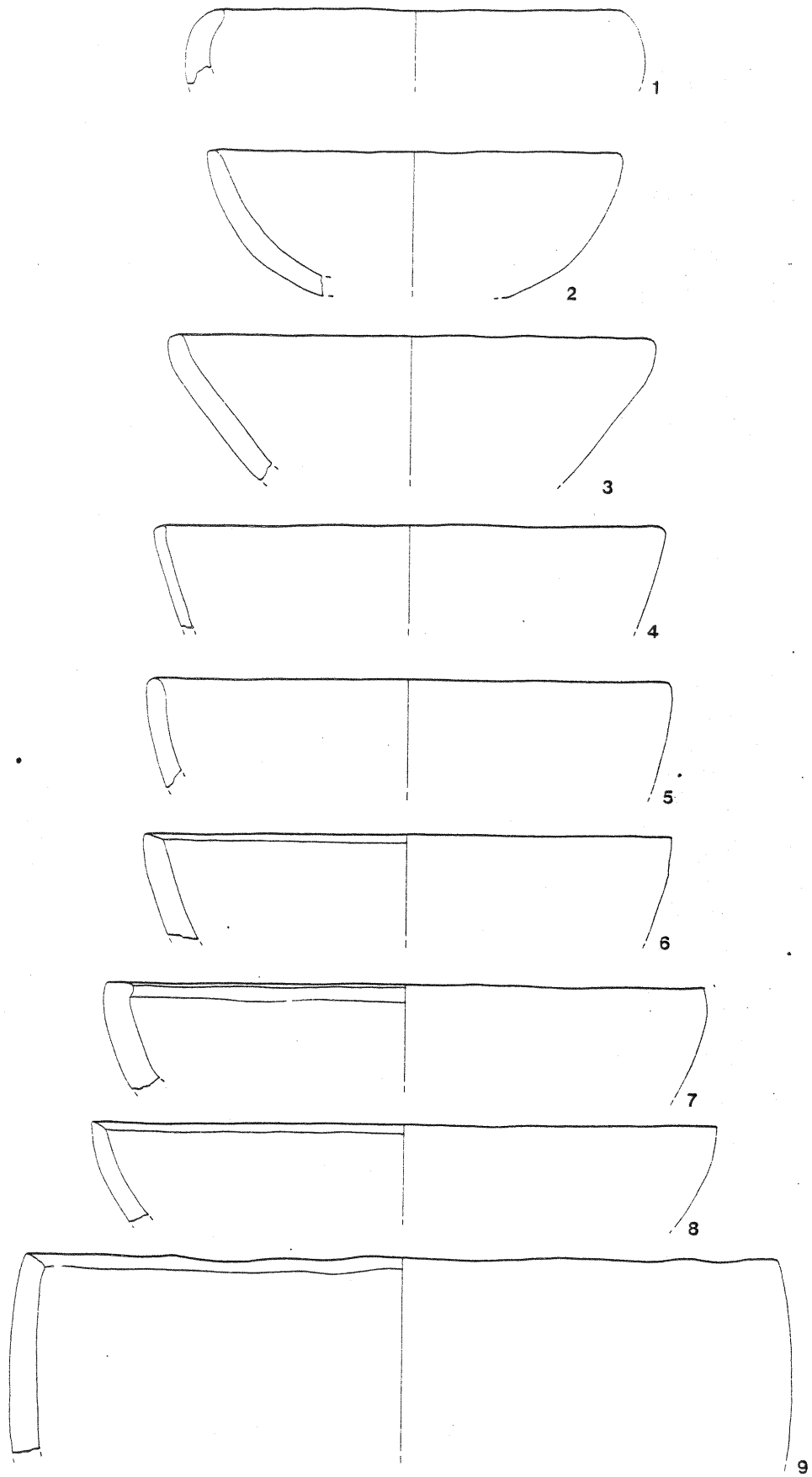
Geismar. 1-31 Kat 94.



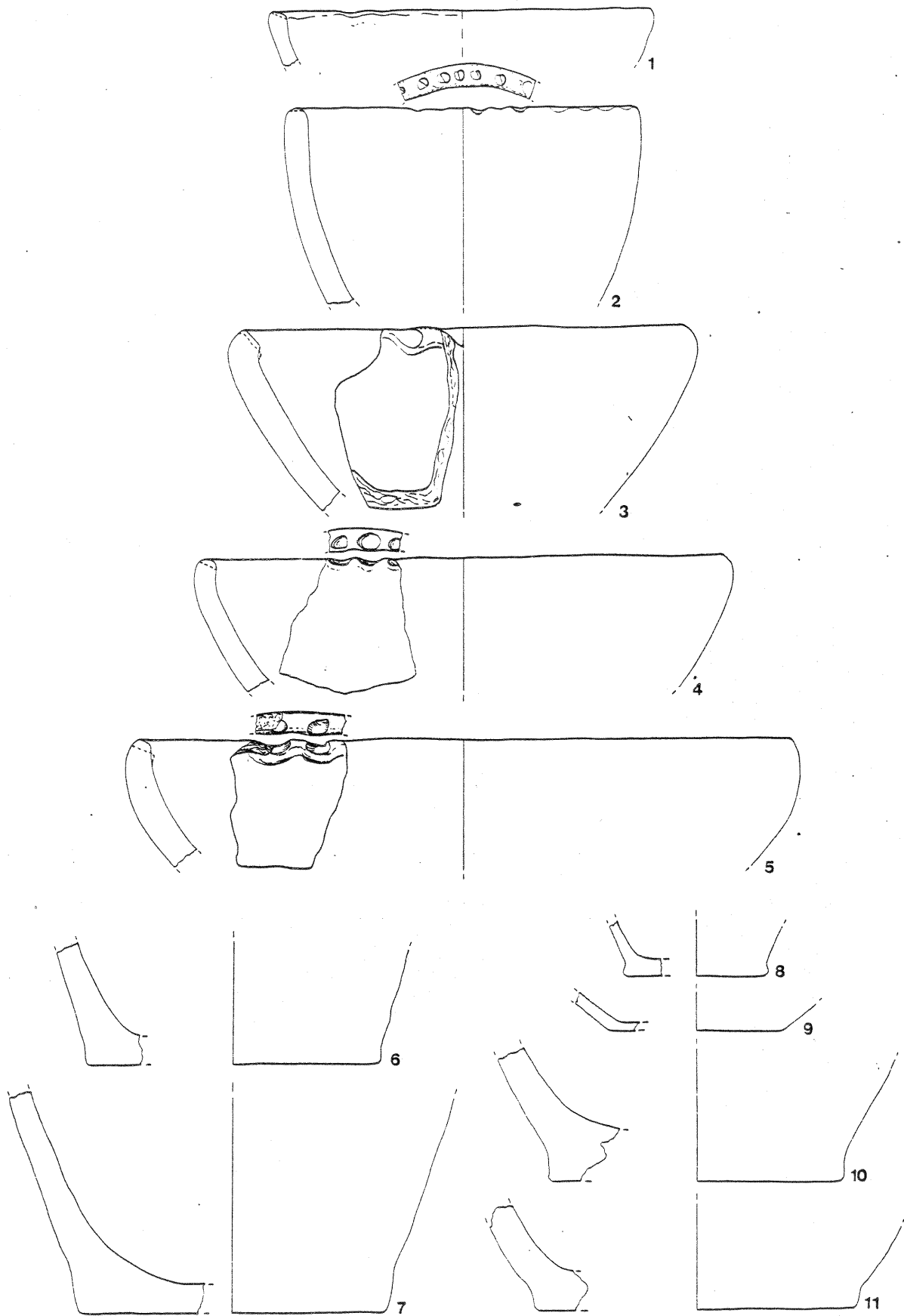
Geismar. 1-24 Kat 94.



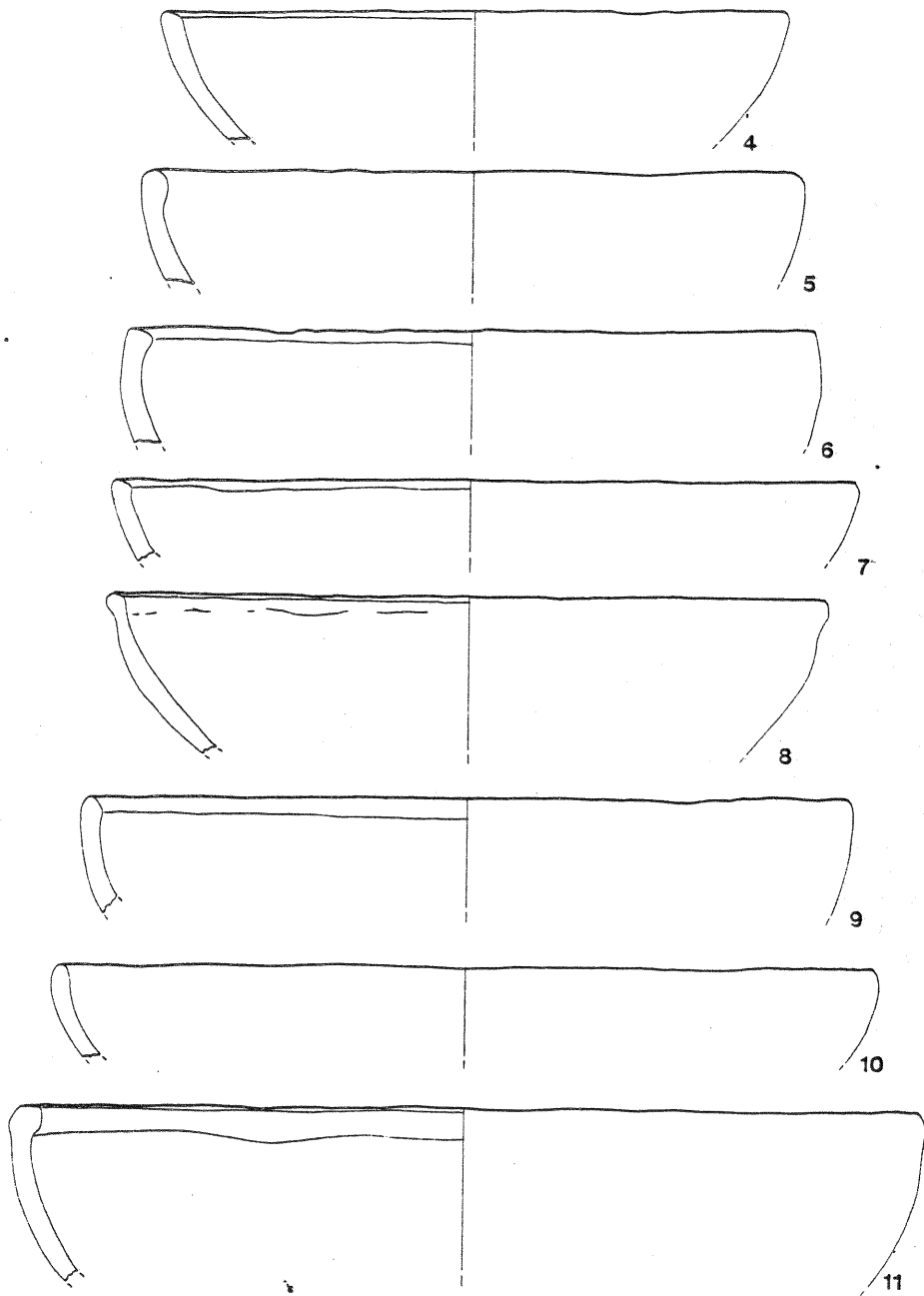
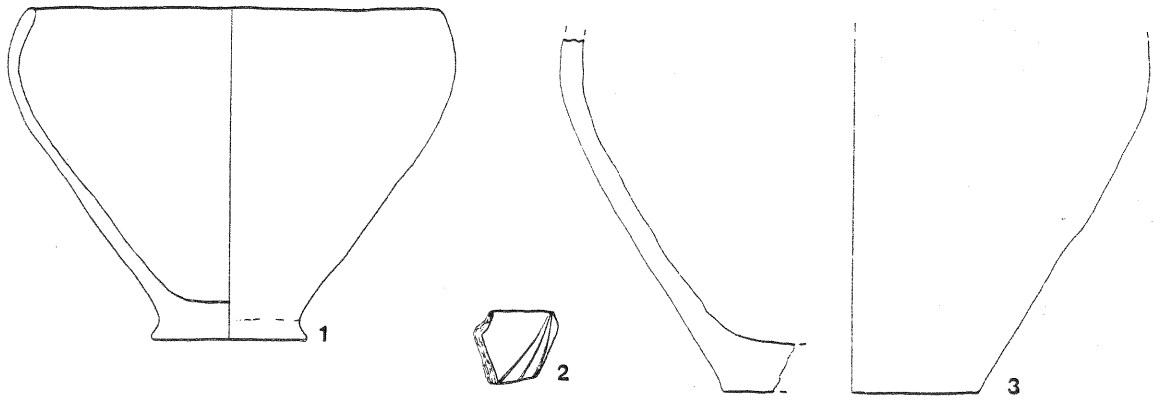
Geismar. 1-6 Kat 101; 7-10 Kat 95; 11 Kat 97; 12-13 Kat 99;
 14-18 Kat 98; 19-24 Kat 96. 5 G.



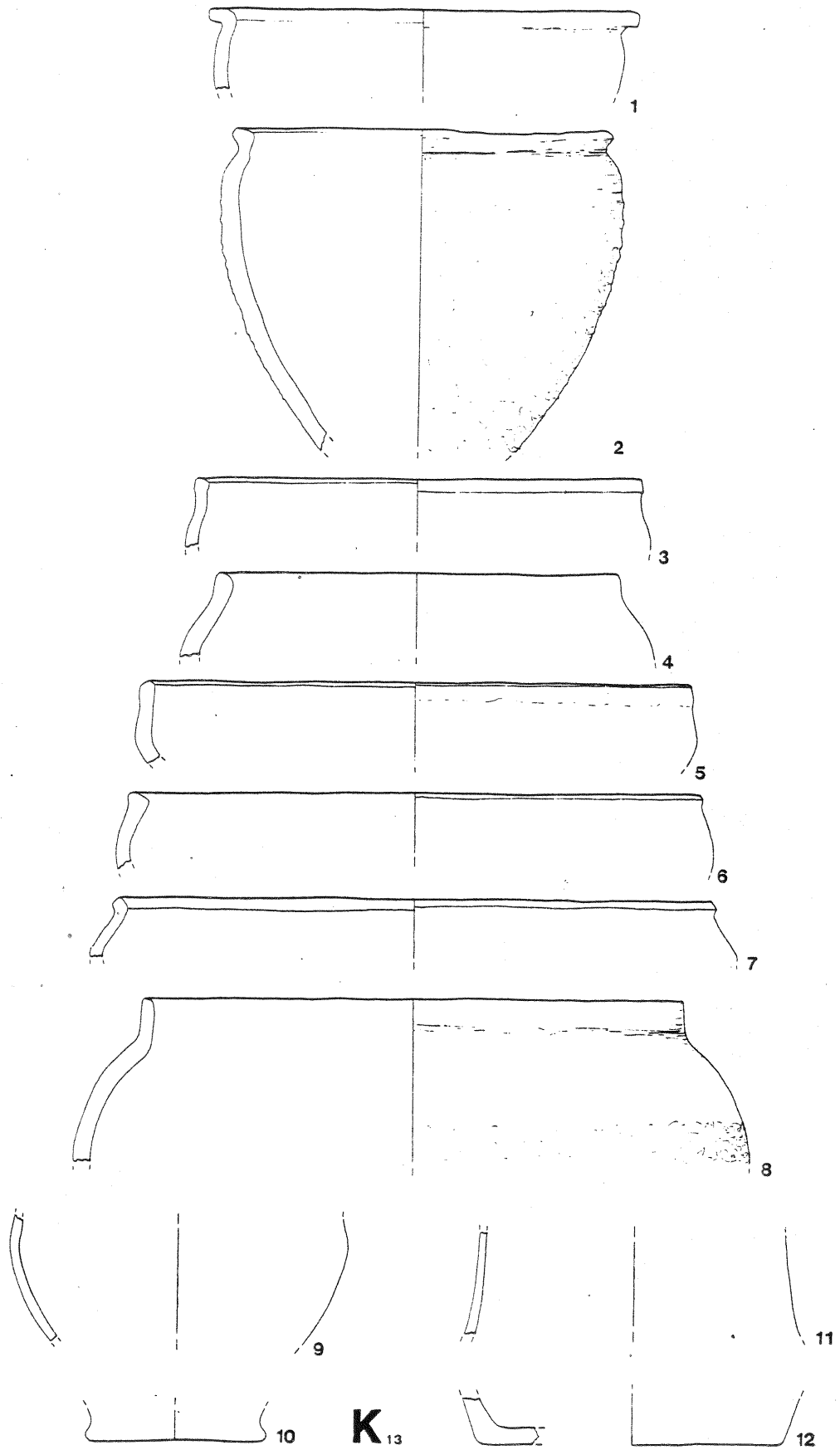
Geismar. 1-9 Kat 96.



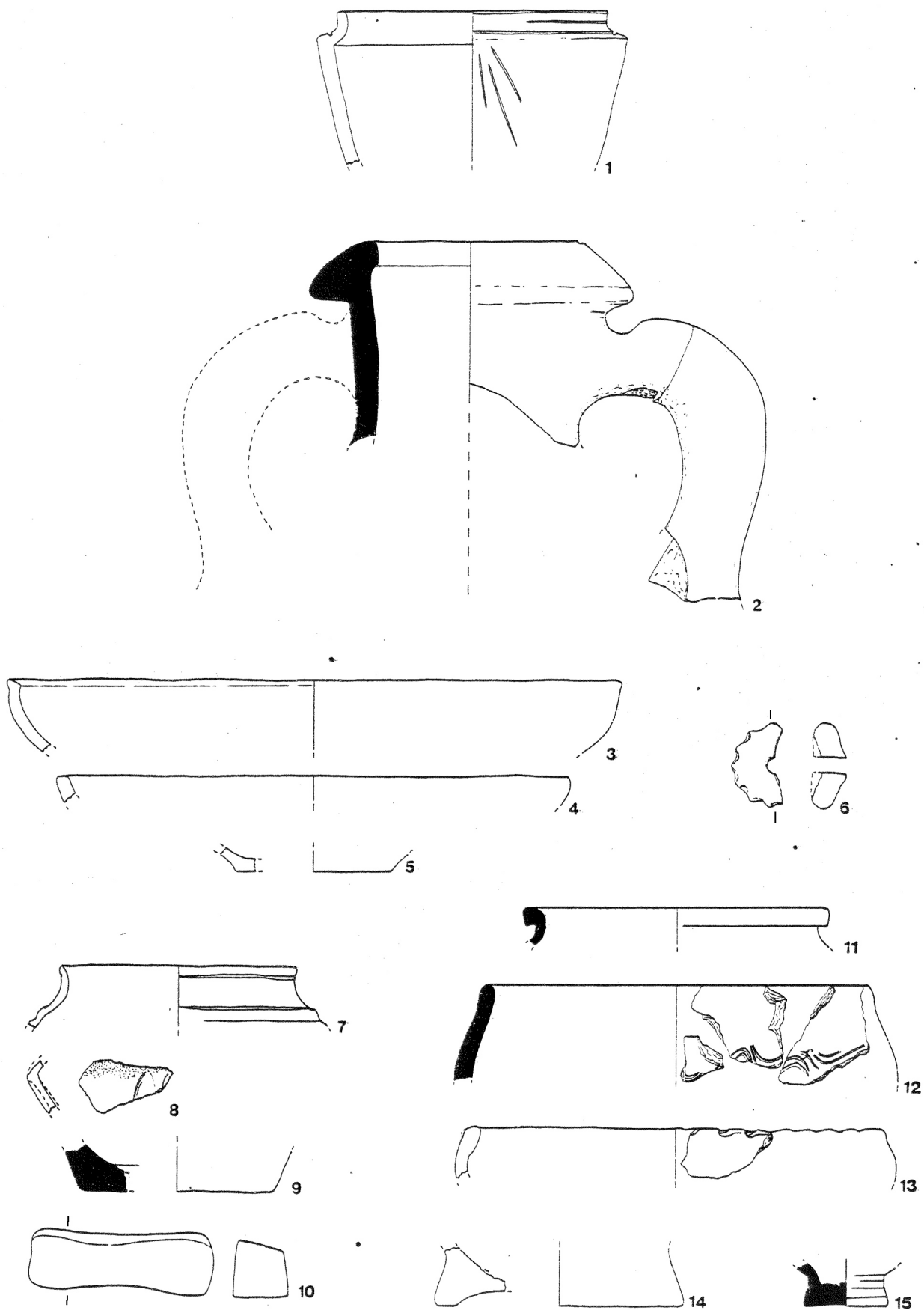
Geismar. 1-11 Kat 96.



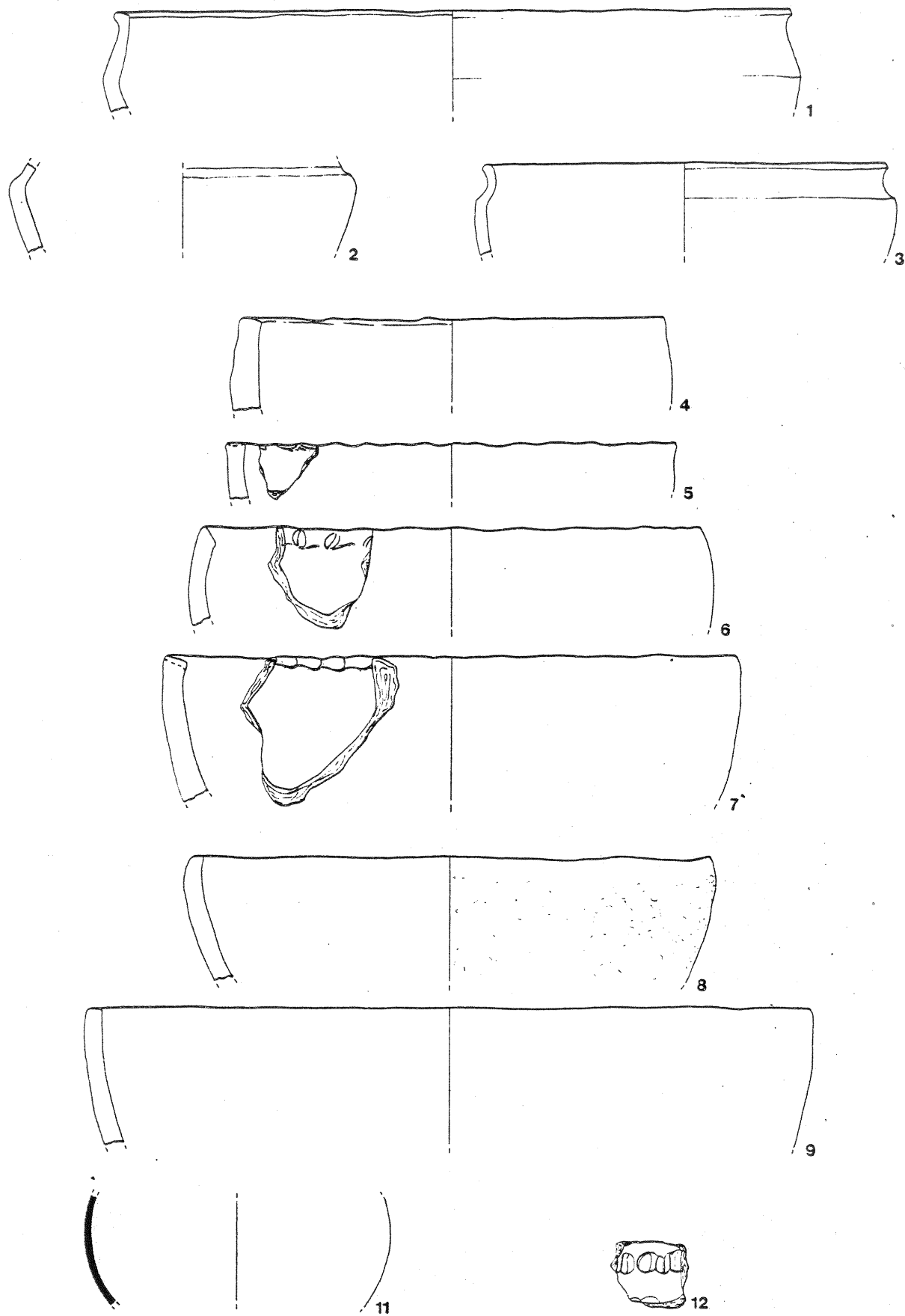
Geismar. 1-11 Kat 96.



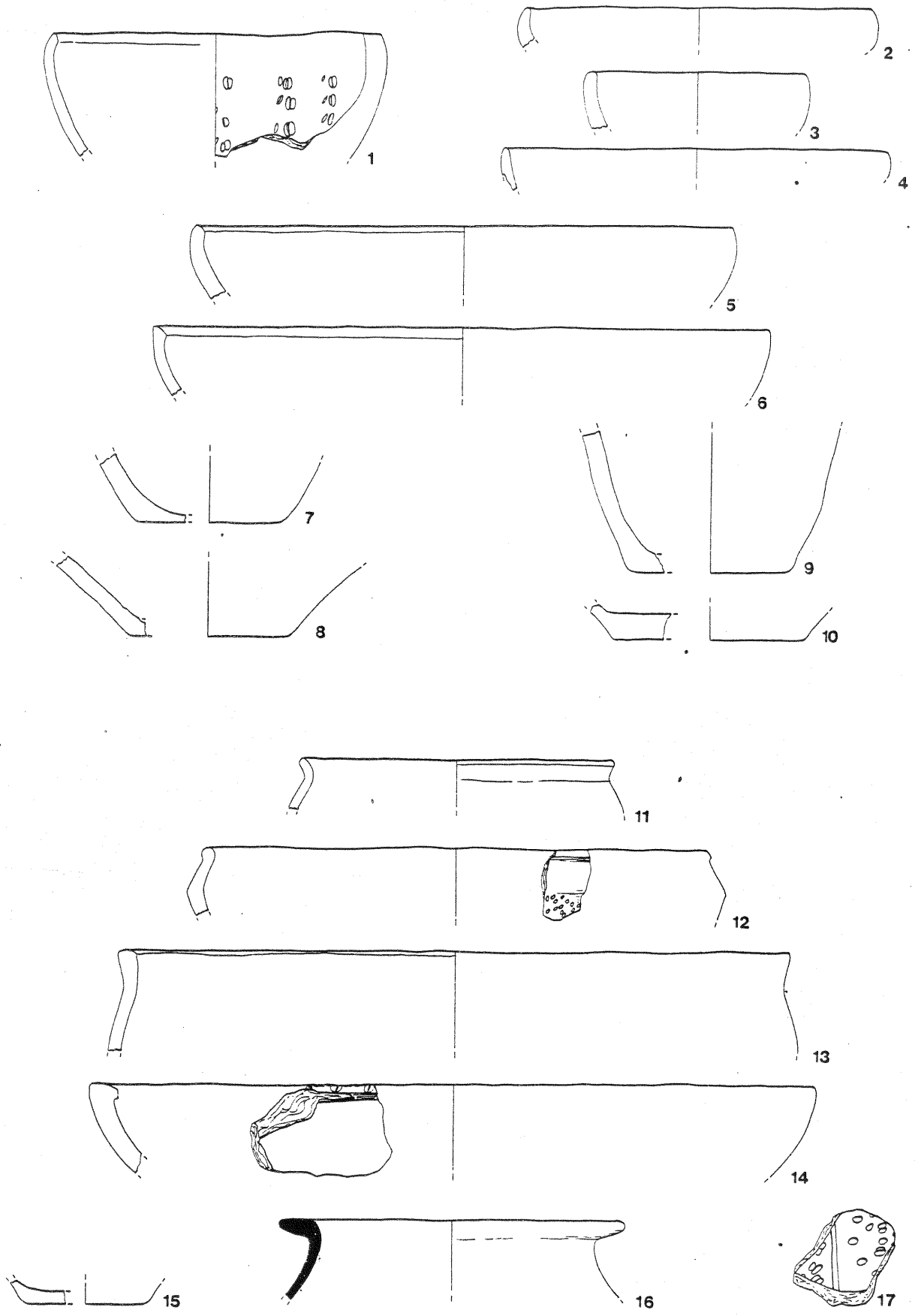
Geismar. 1-13 Kat 100. 13=Taf.218,16.



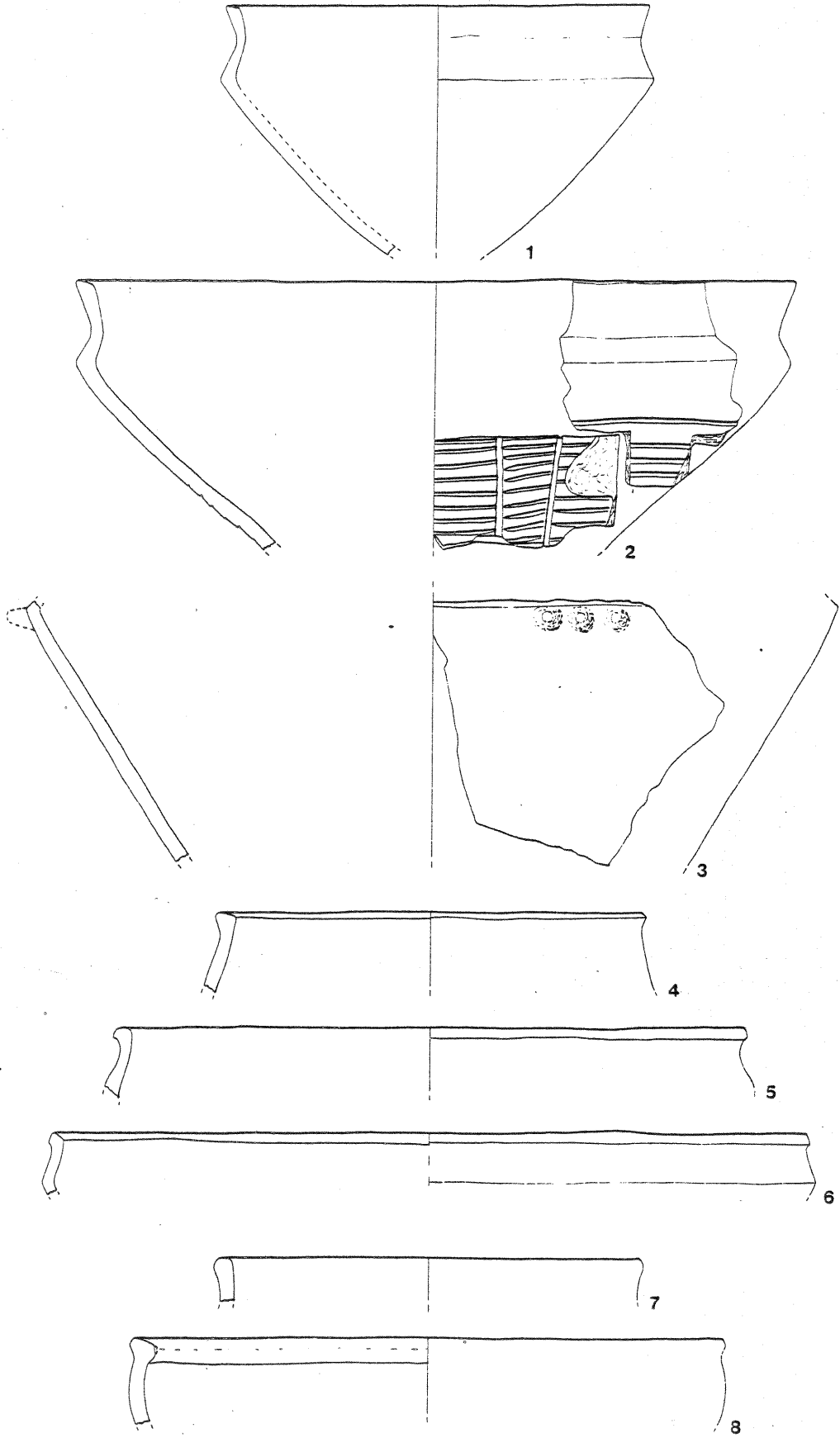
Geismar. 1 Kat 95; 2 Kat 91; 3-6 Kat 102; 7-10 Kat 106; 11-15
Kat 107. 10 St.



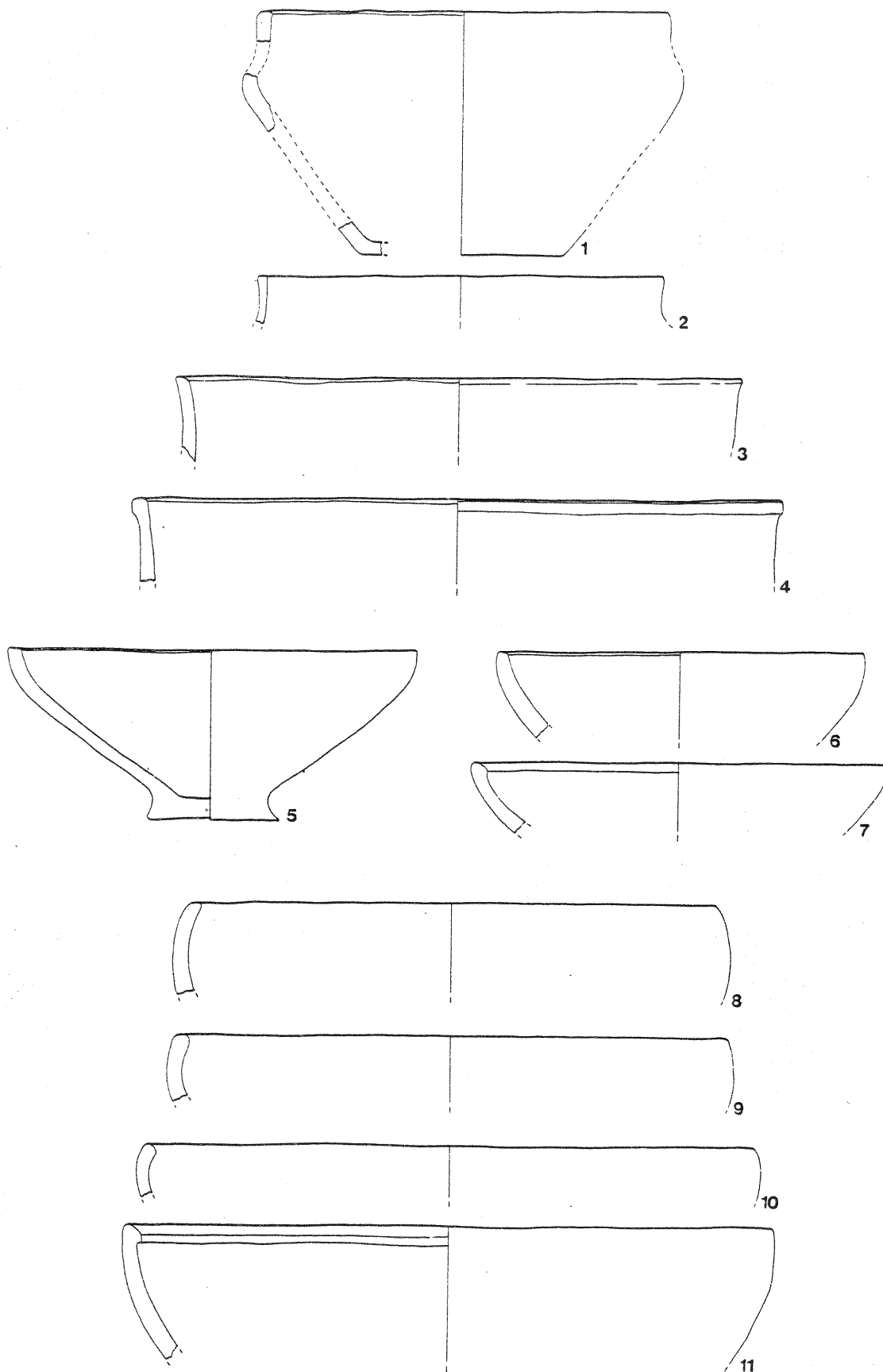
Geismar. 1-12 Kat 103.



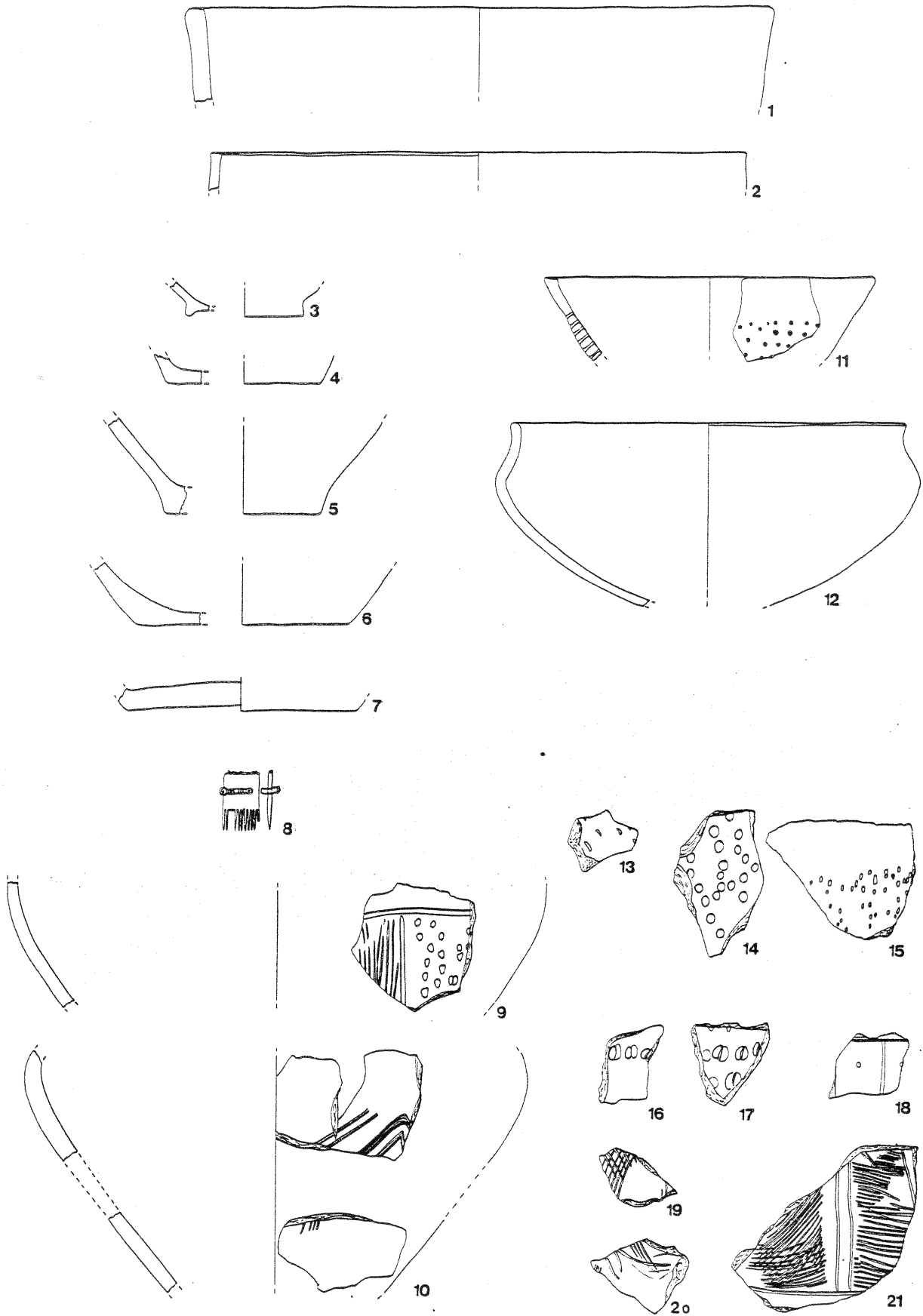
Geismar. 1-10 Kat 103; 11-17 Kat 105.



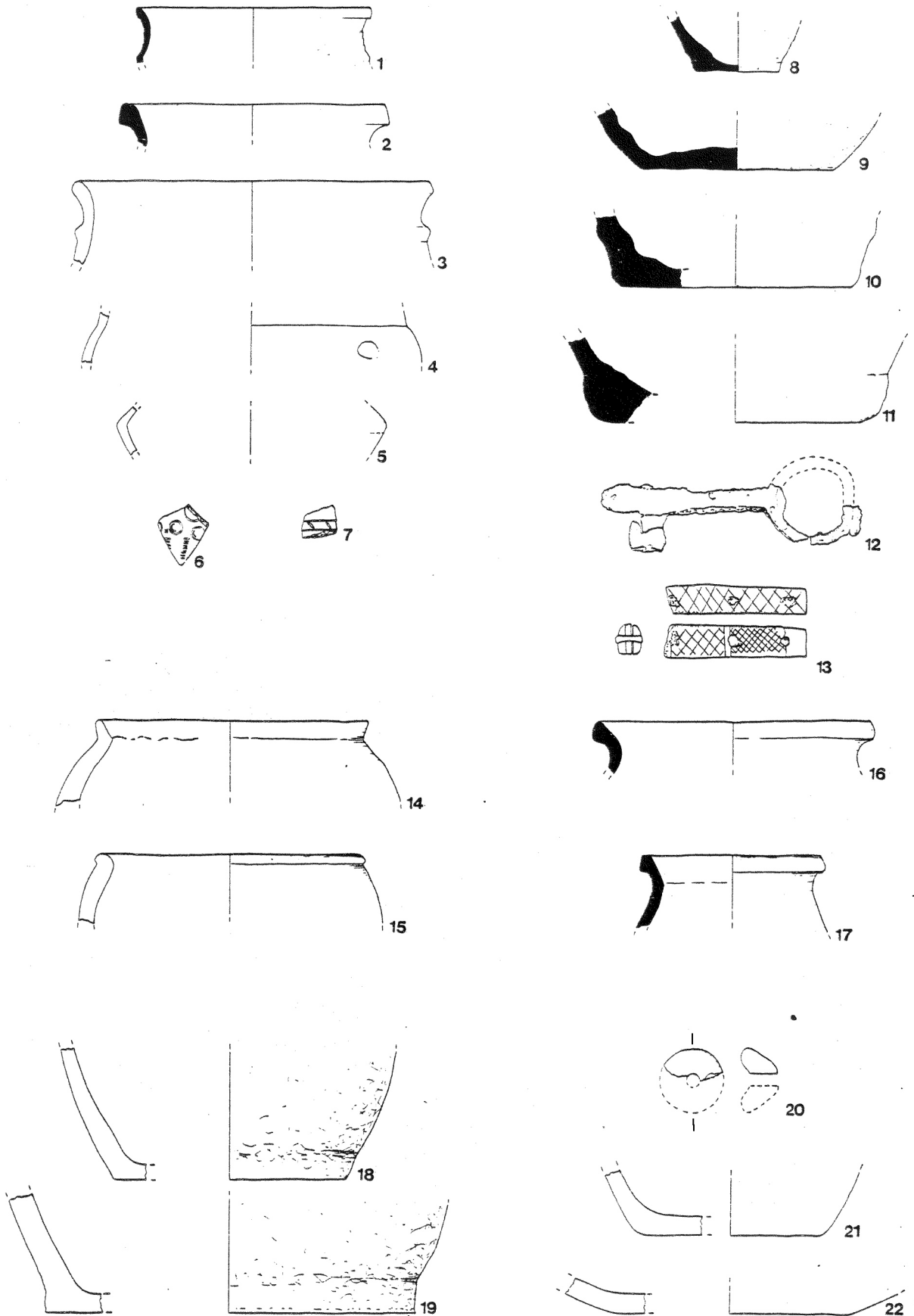
Geismar. 1-8 Kat 104.



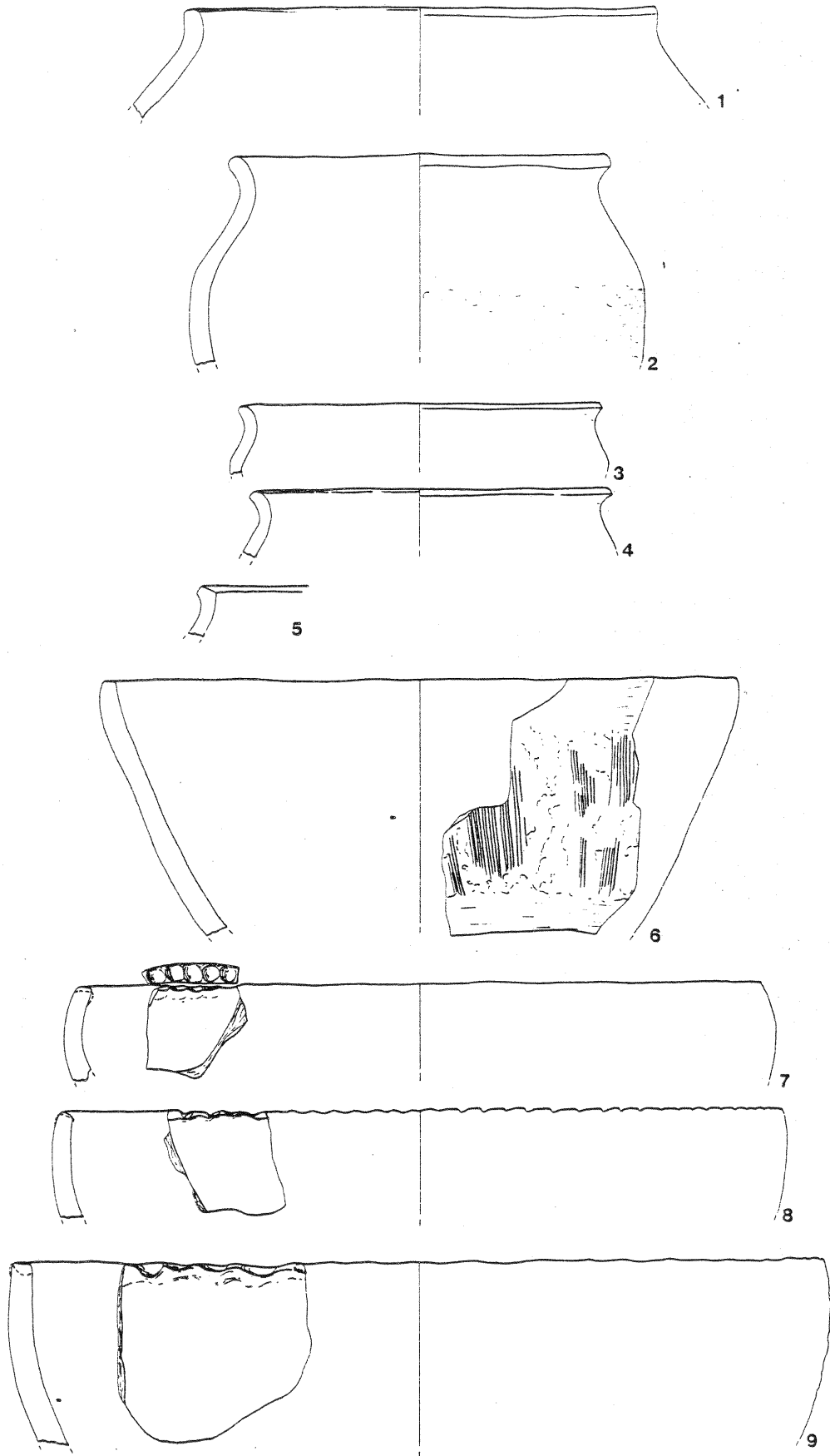
Geismar. 1-11 Kat 104.



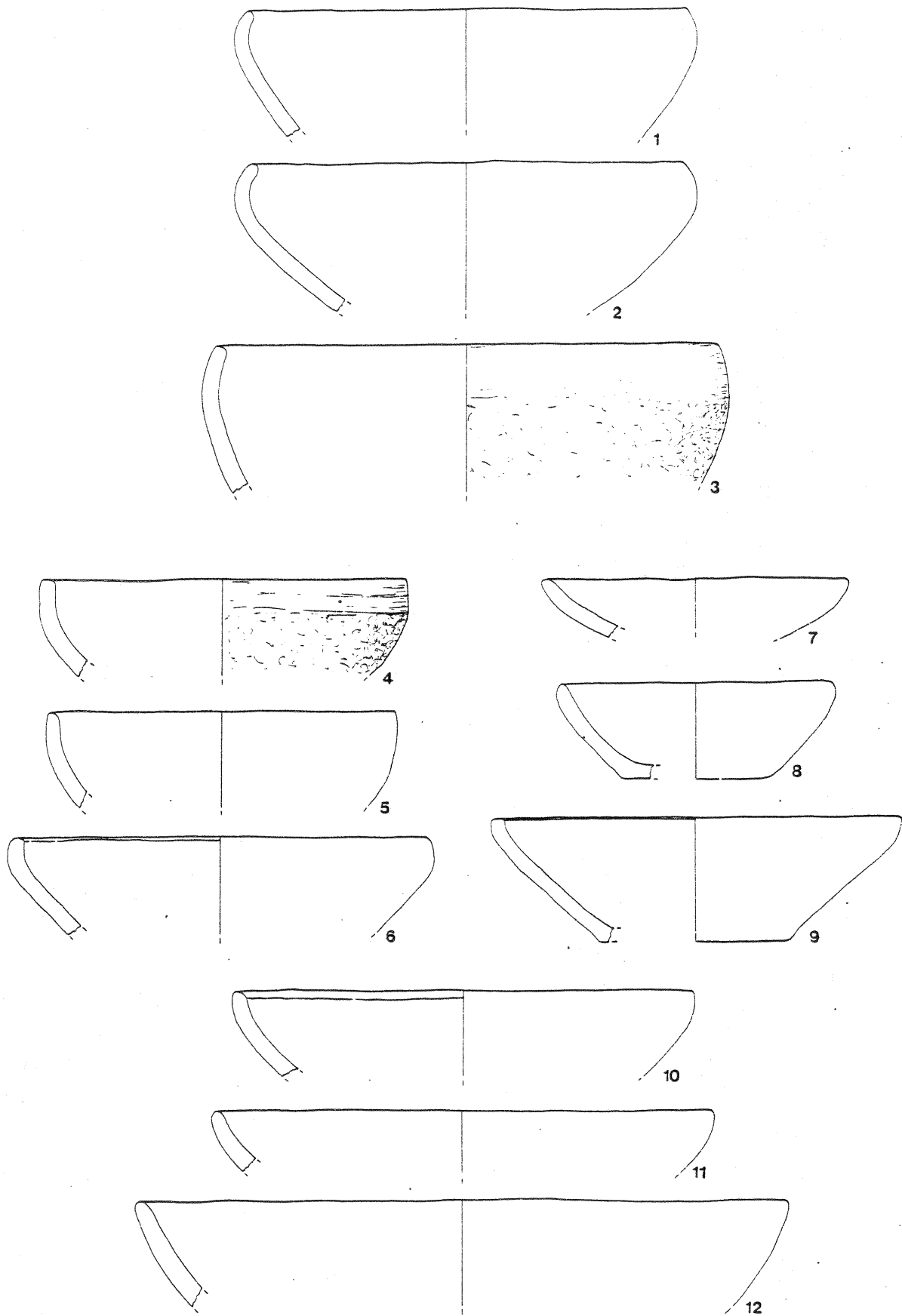
Geismar. 1-21 Kat 104. 8 Kn,E.



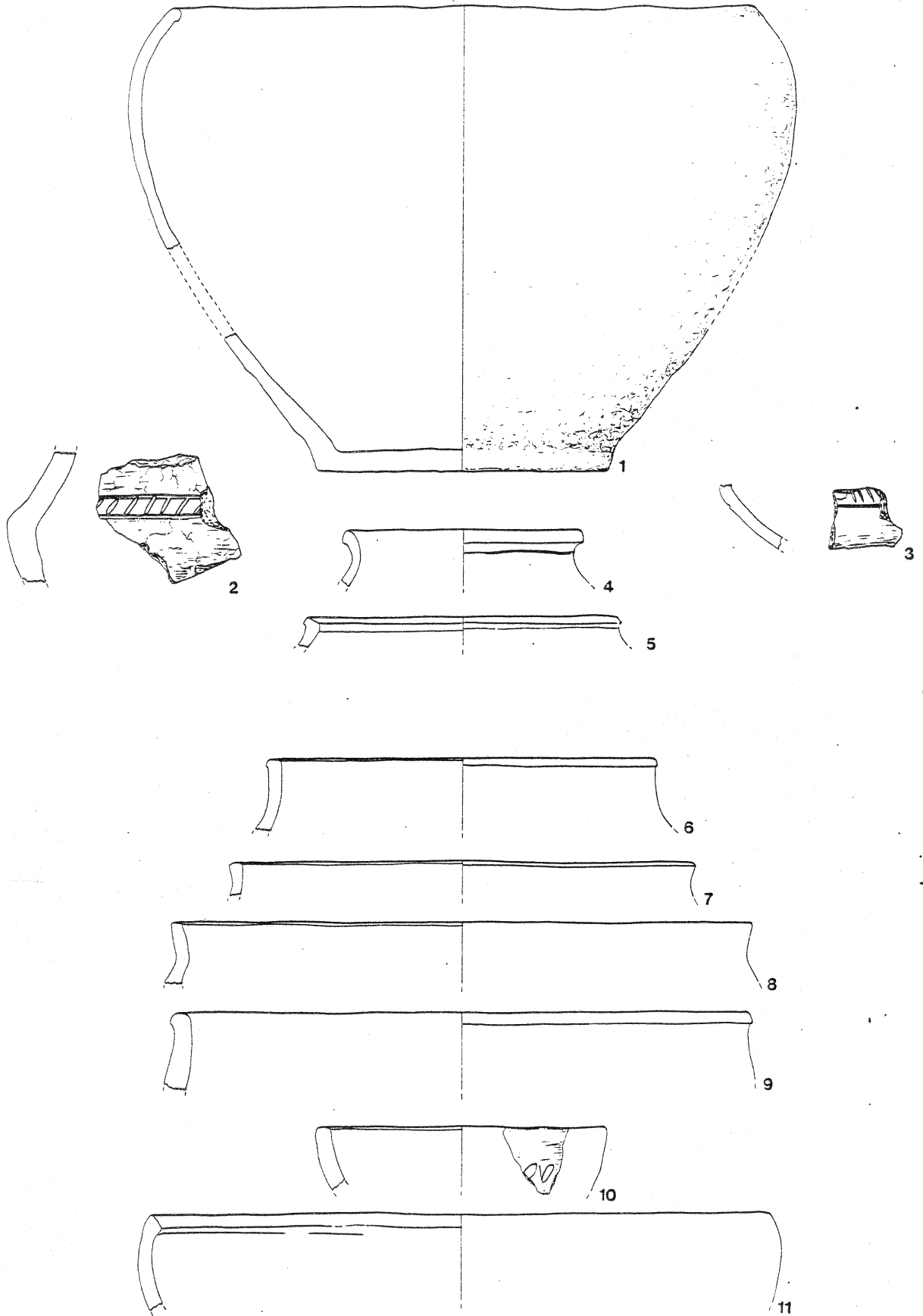
Geismar. 1-13 Kat 109; 14-17 Kat 111; 18-22 Kat 110.
12 E; 13 Kn,E.



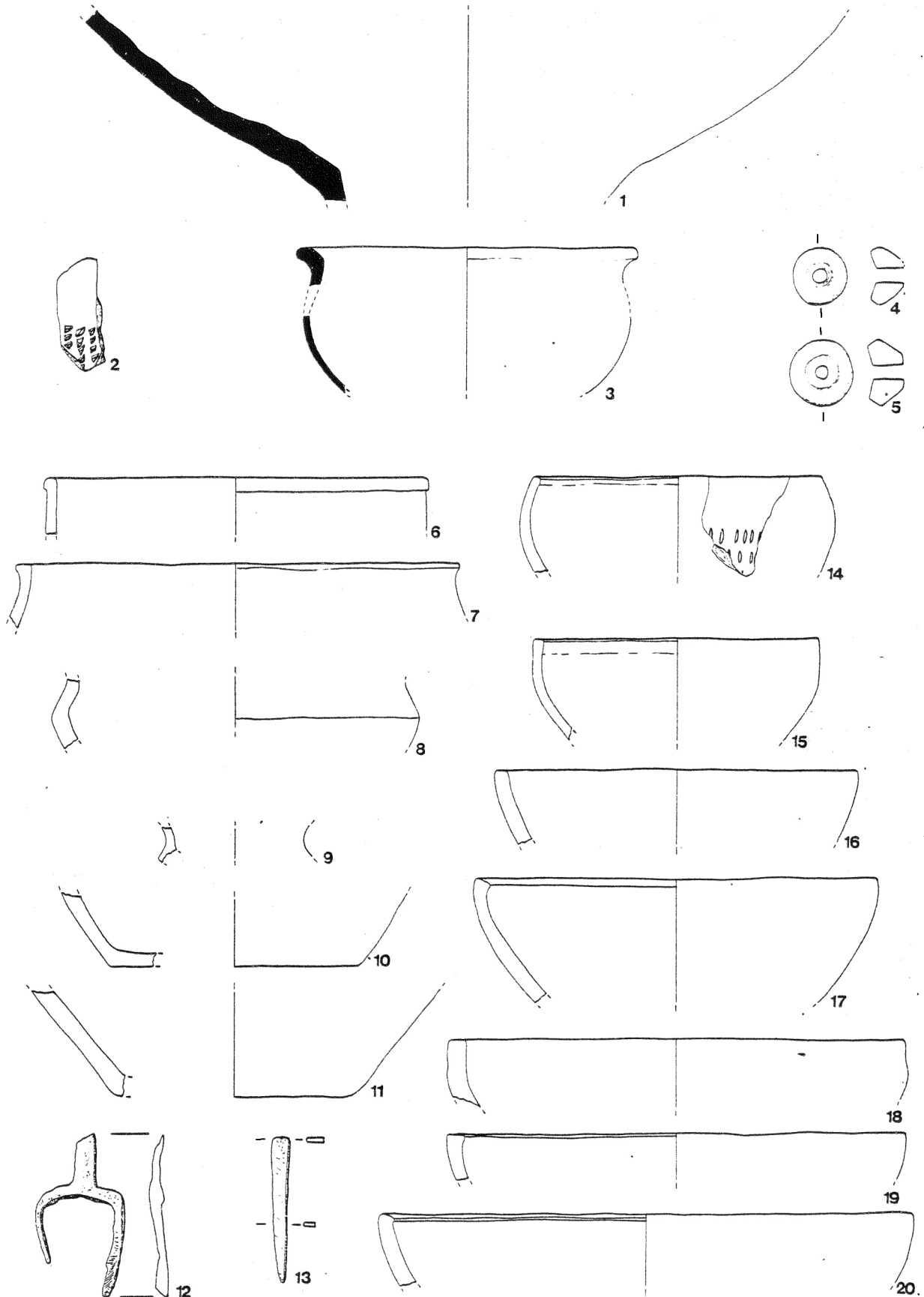
Geismar. 1-9 Kat 110.



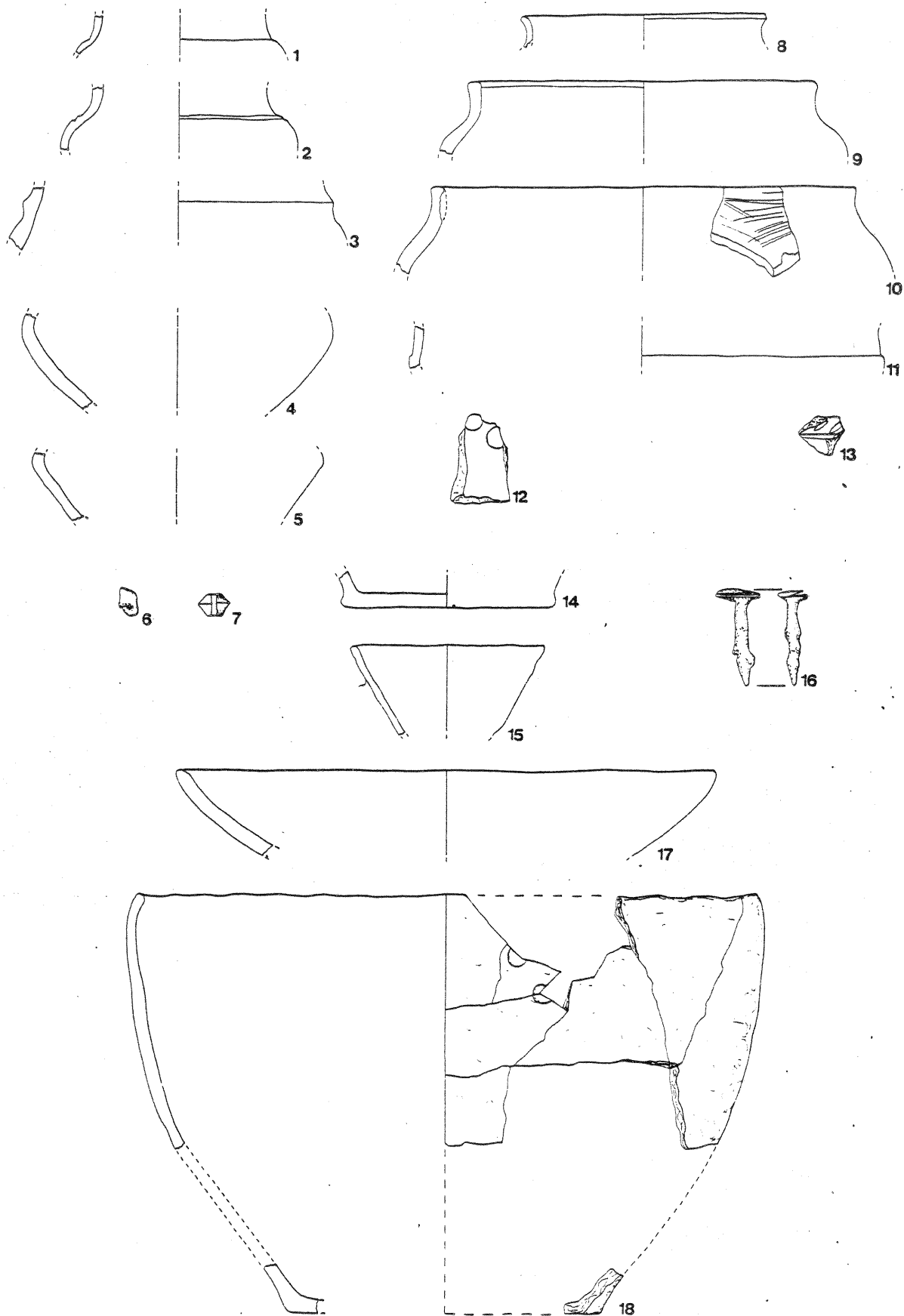
Geismar. 1-12 Kat 110.



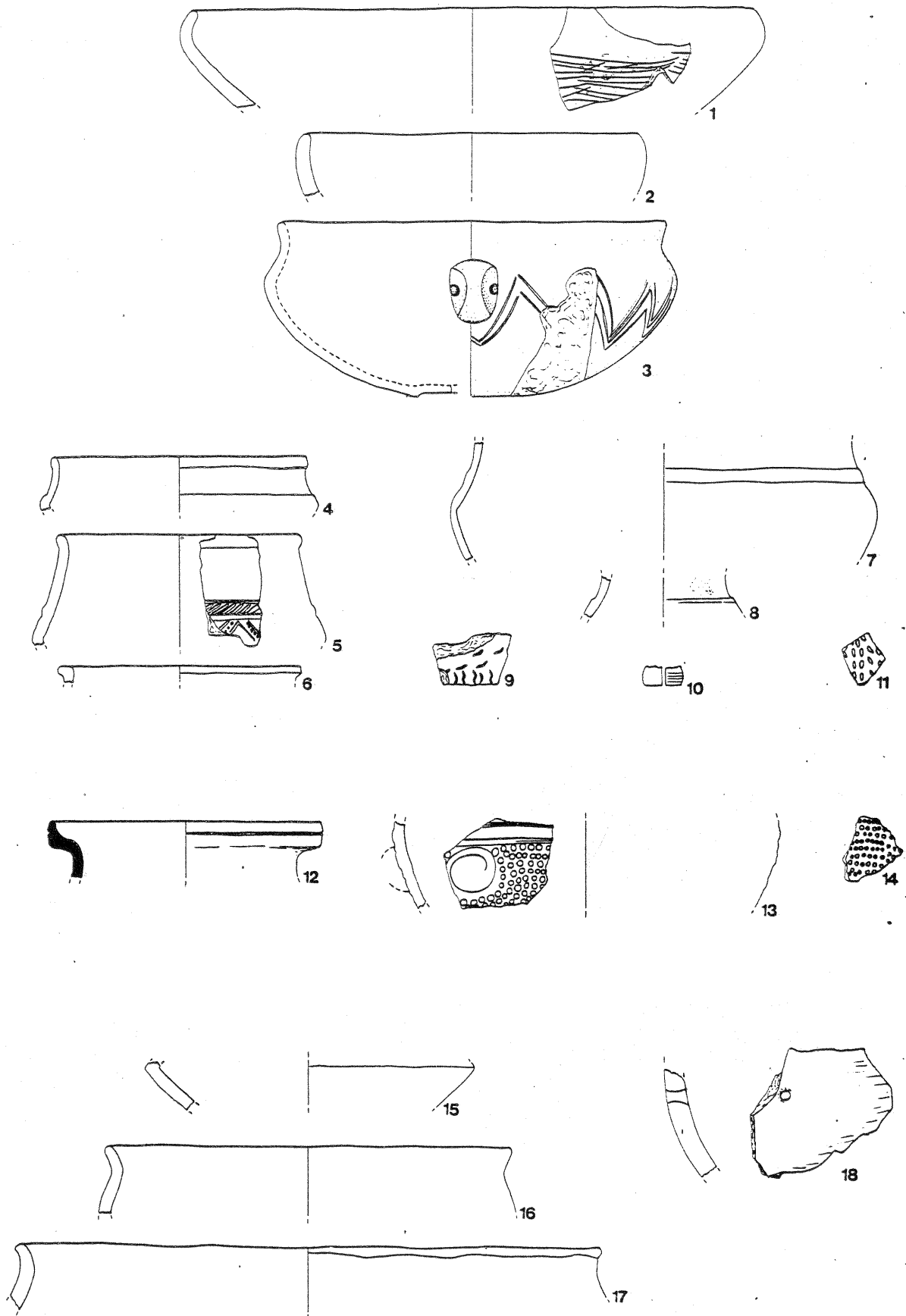
Geismar. 1-5 Kat 112; 6-11 Kat 114.



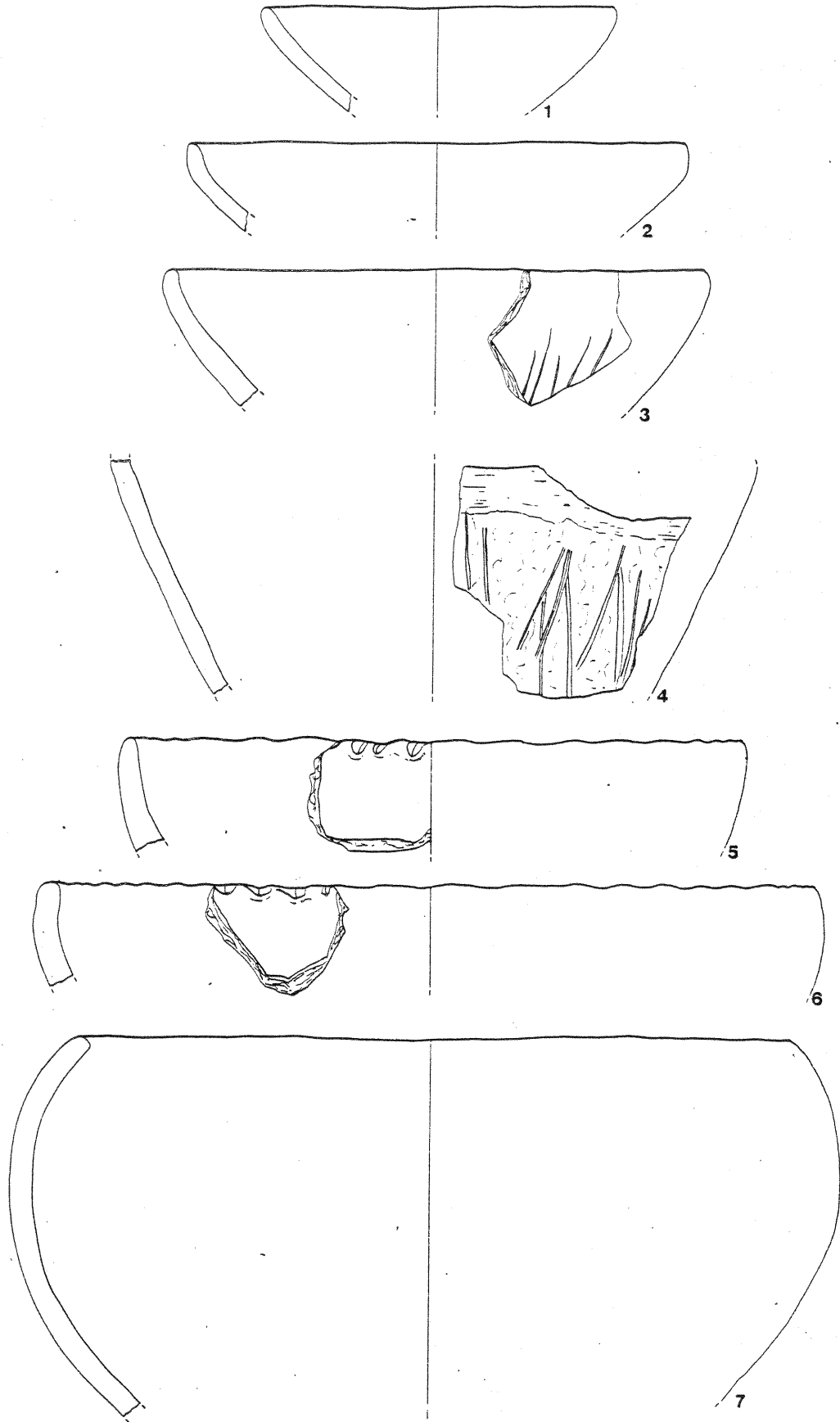
Geismar. 1-20 Kat 114. 12-13 E.



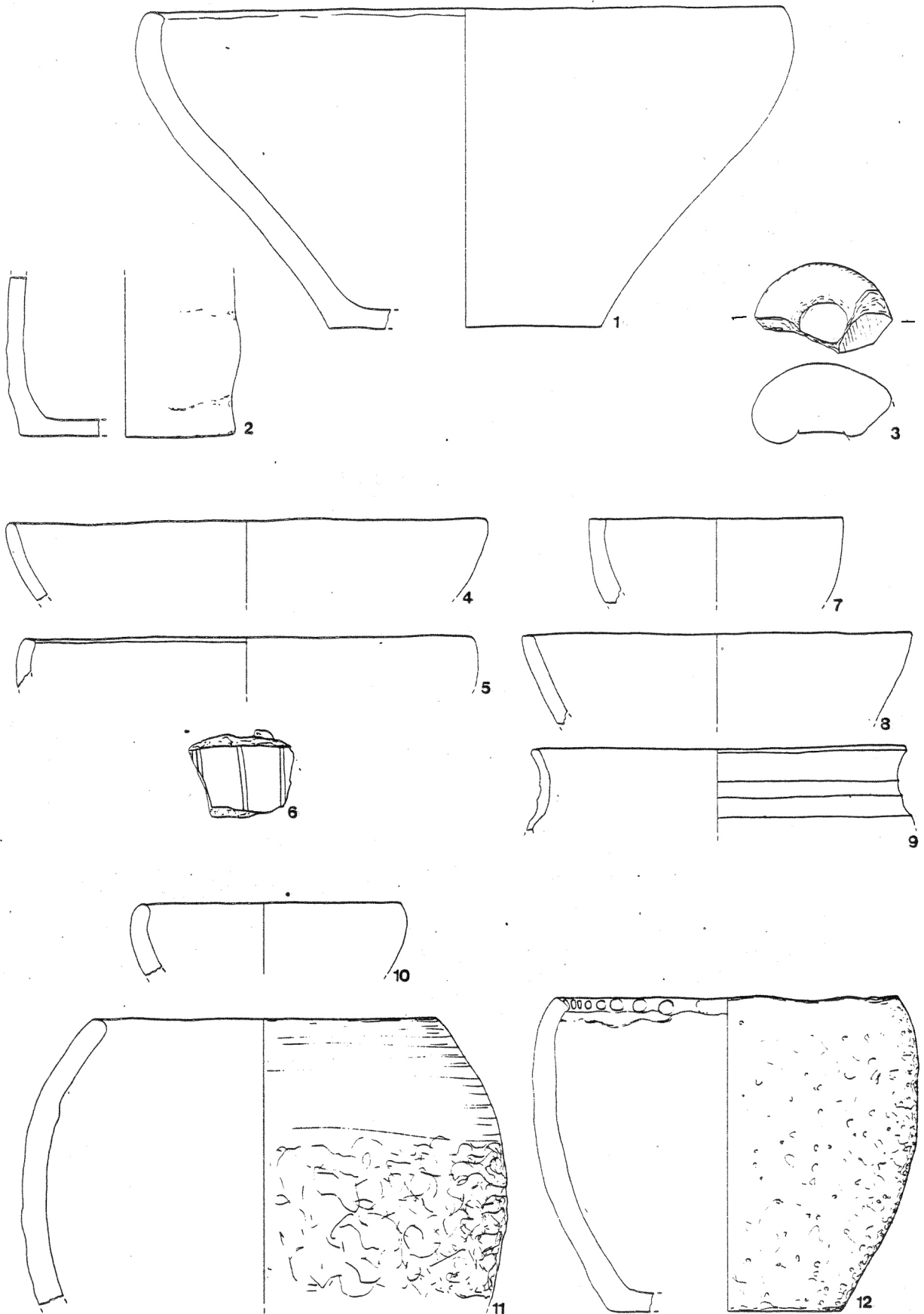
Geismar. 1-18 Kat 117. 6 Glas; 16 E.



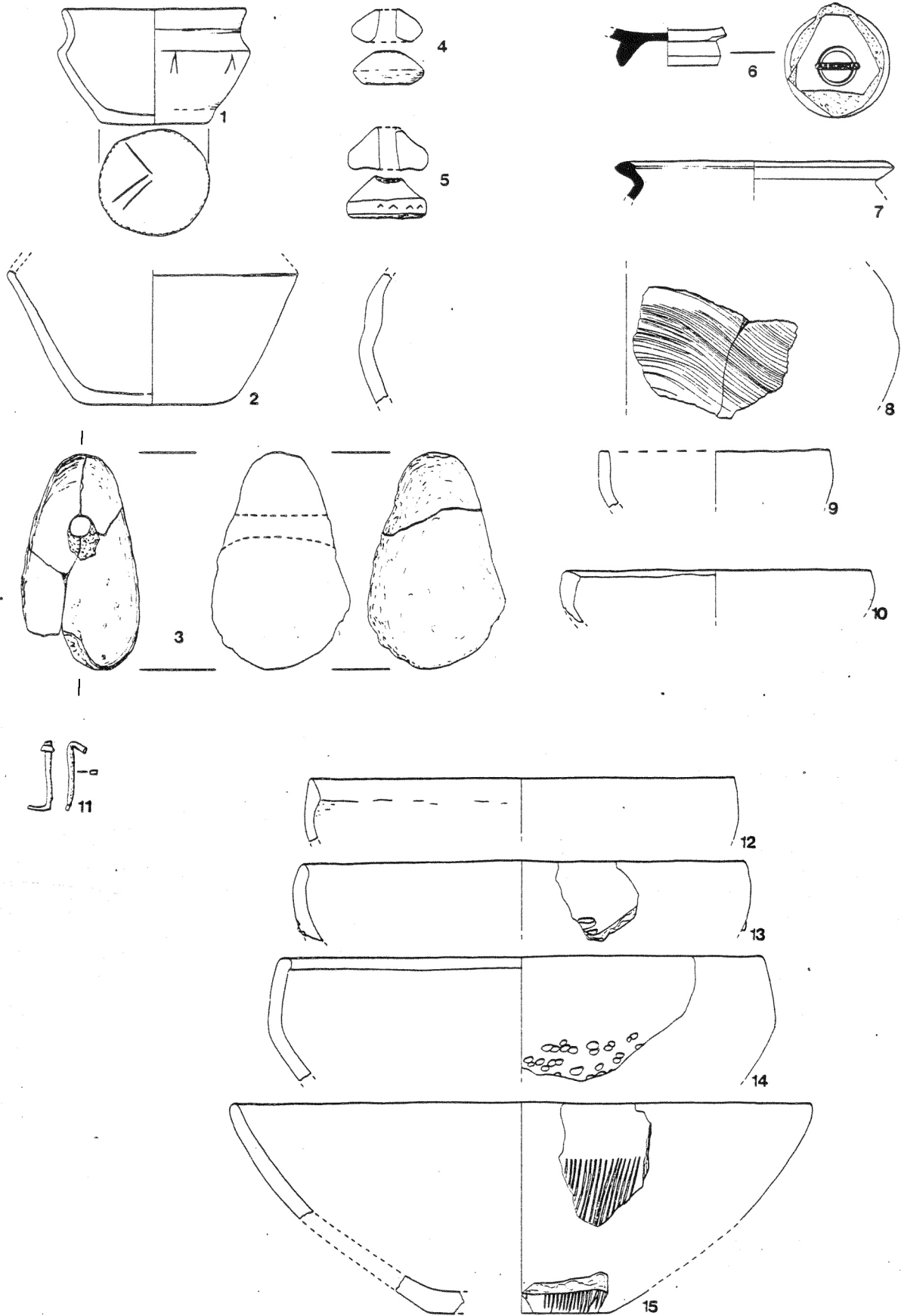
Geismar. 1-11 Kat 115; 12-14 Kat 116; 15-18 Kat 120. 10 St.



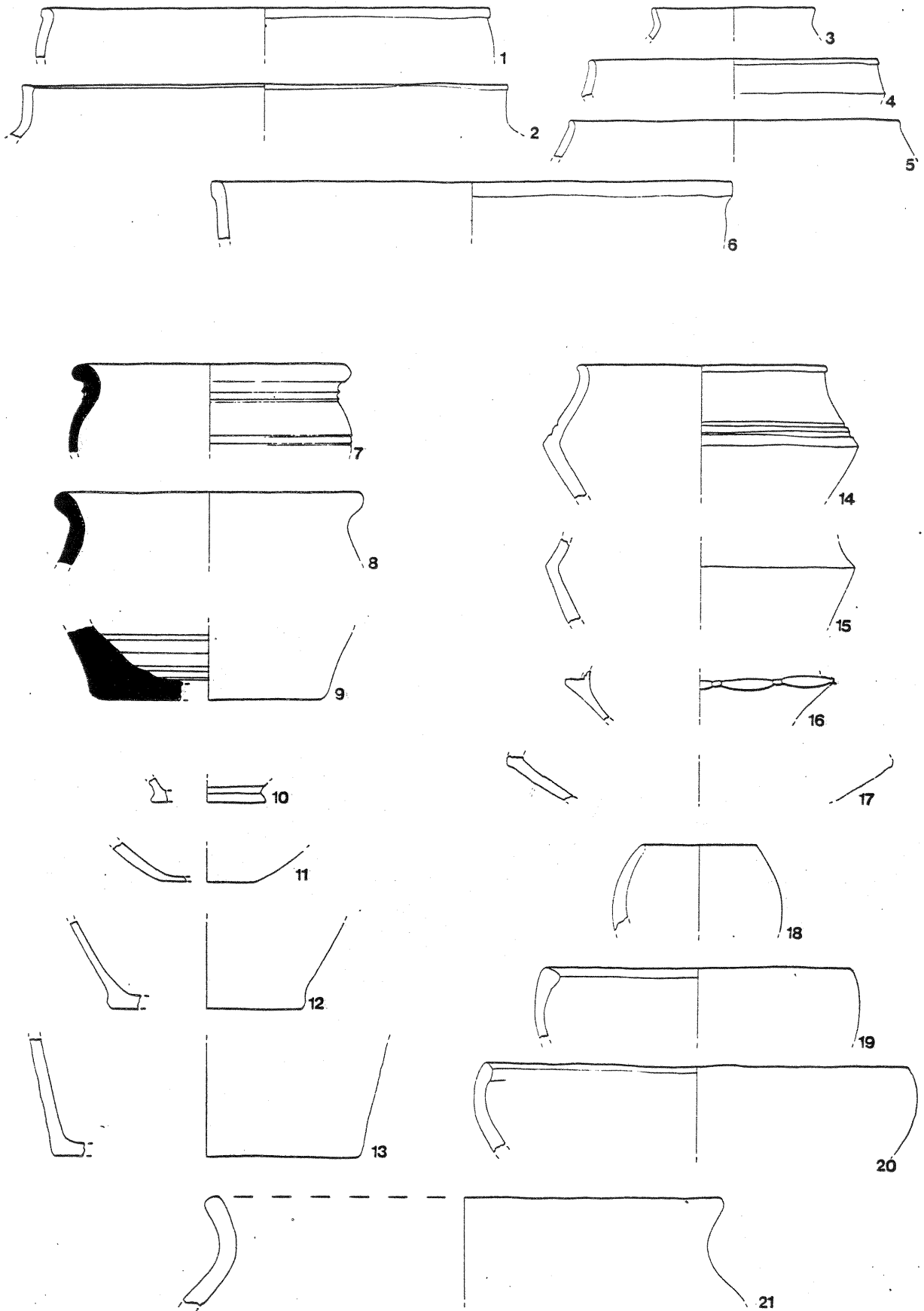
Geismar. 1-2 Kat 120; 3 Kat 121; 4-7 Kat 120.



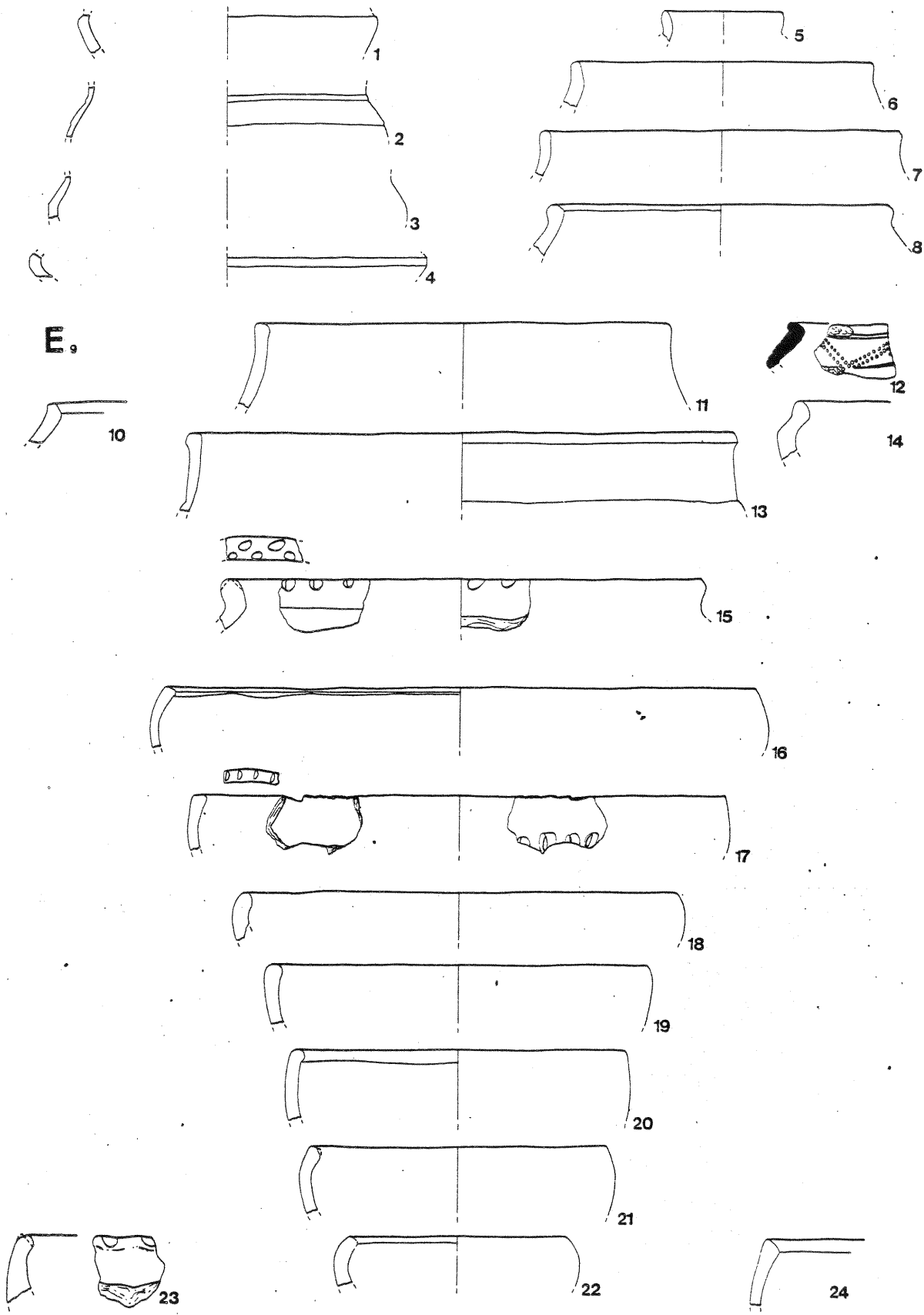
Geismar. 1-3 Kat 121; 4-6 Kat 122; 7-9 Kat 123; 10-12 Kat 162.
3 Glas.



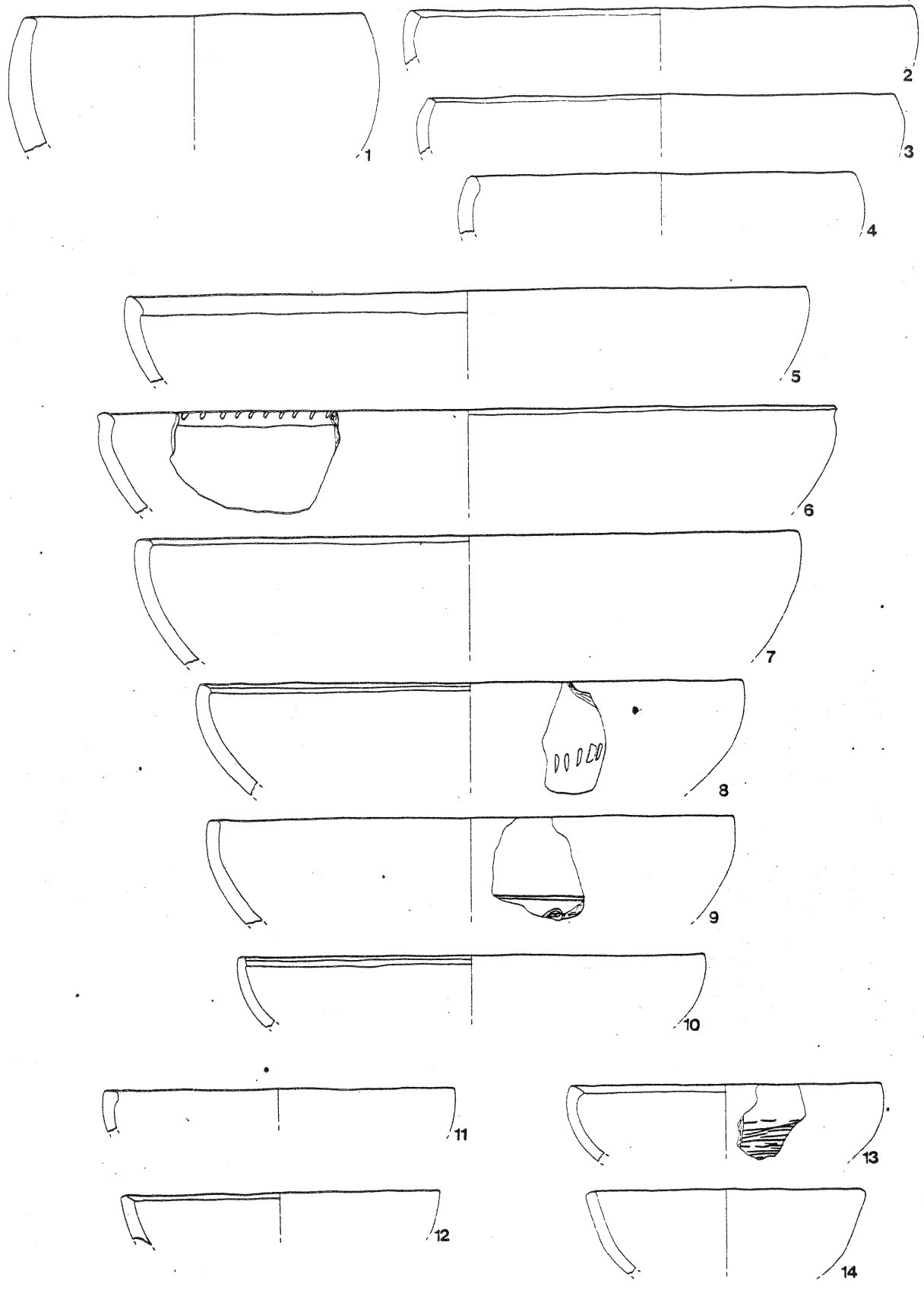
Geismar. 1-3, 8-10 Kat 129; 4-5 Kat 126; 6 Kat 125; 7 Kat 124; 11 Kat 127; 12-15 Kat 143. 11 E.



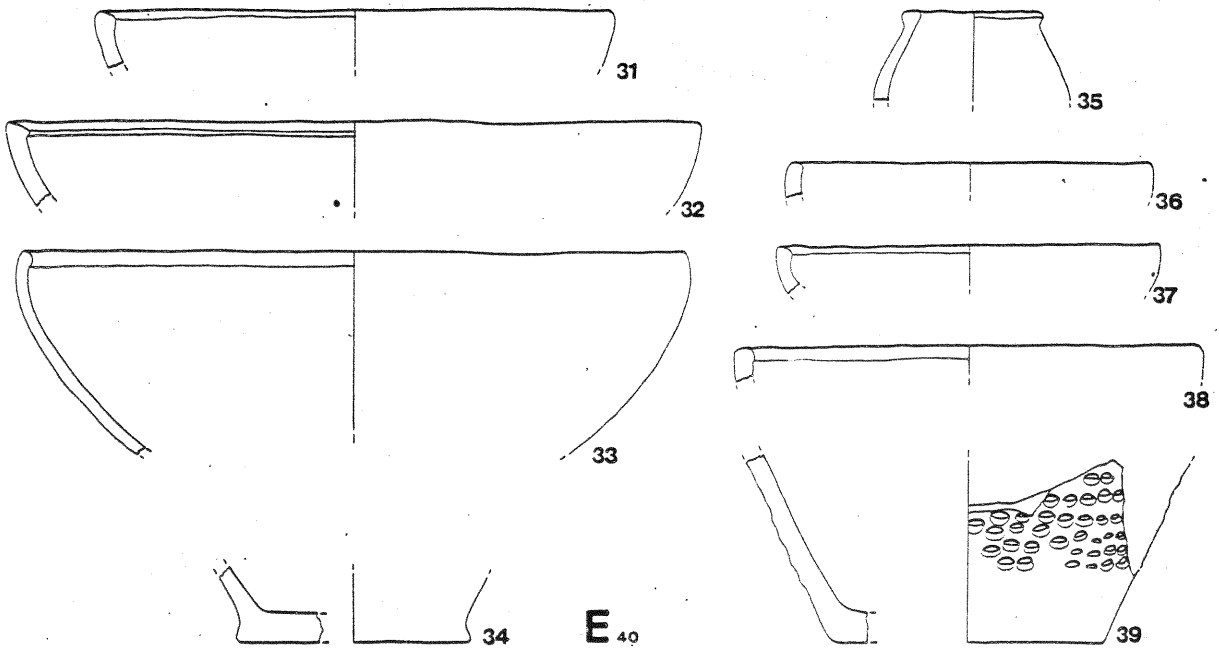
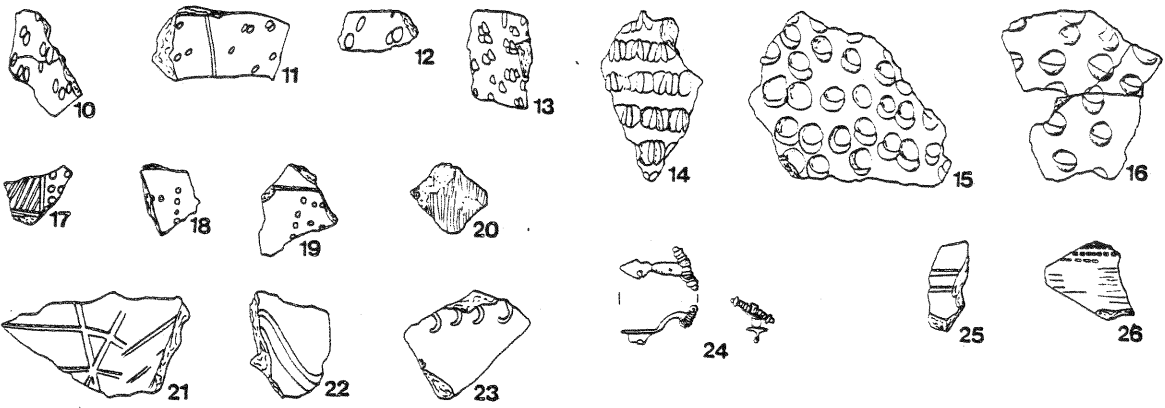
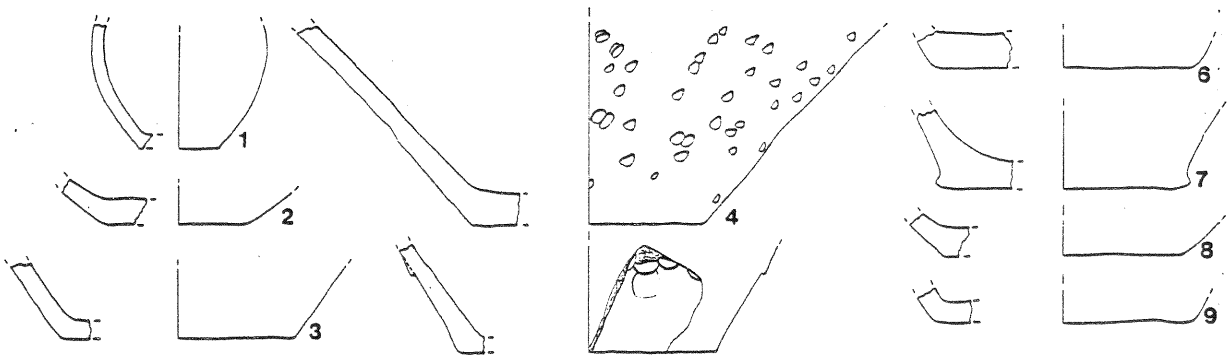
Geismar. 1-6 Kat 143; 7-21 Kat 130.



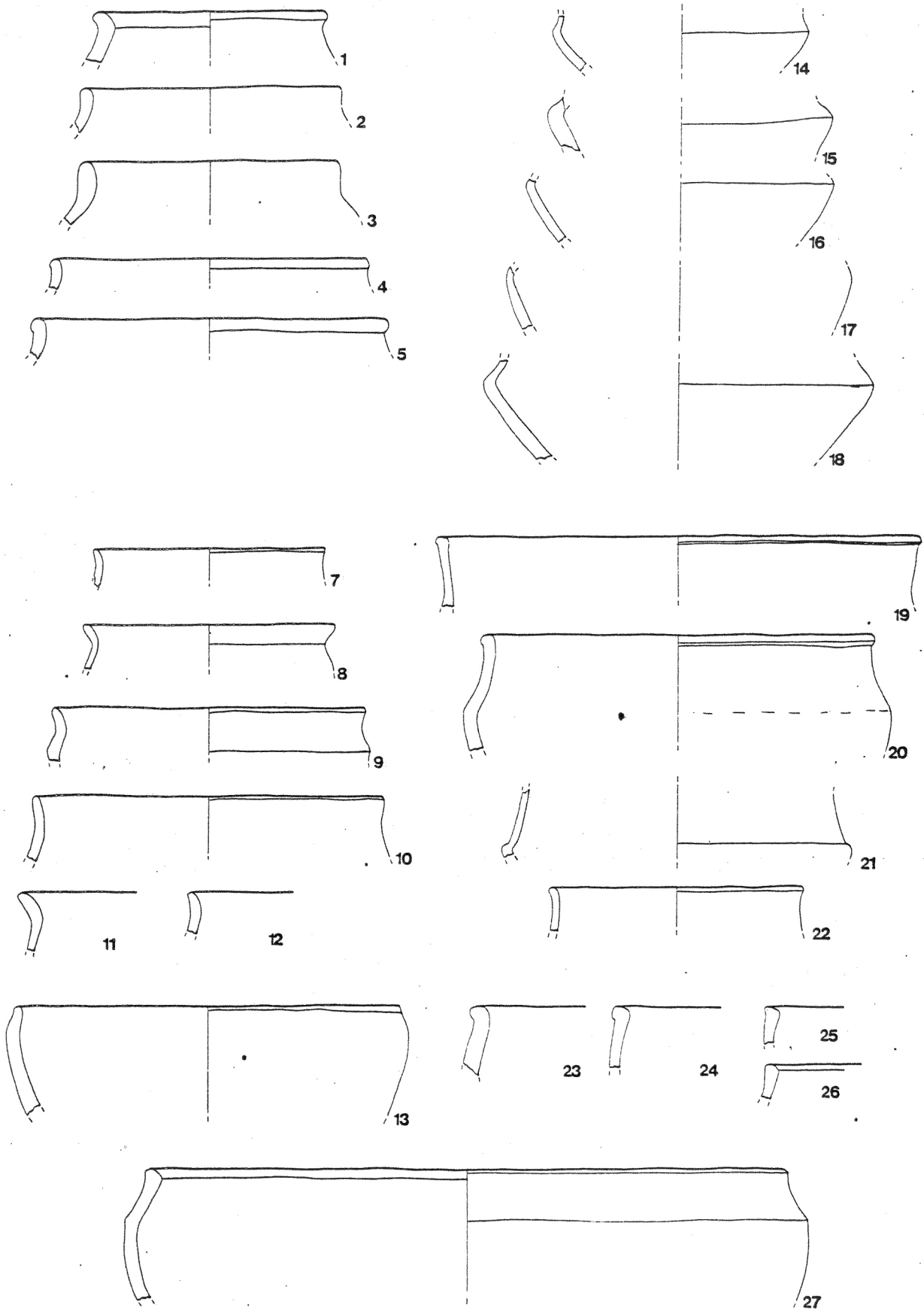
Geismar. 1-24 Kat 131. 9=Taf.218,39.



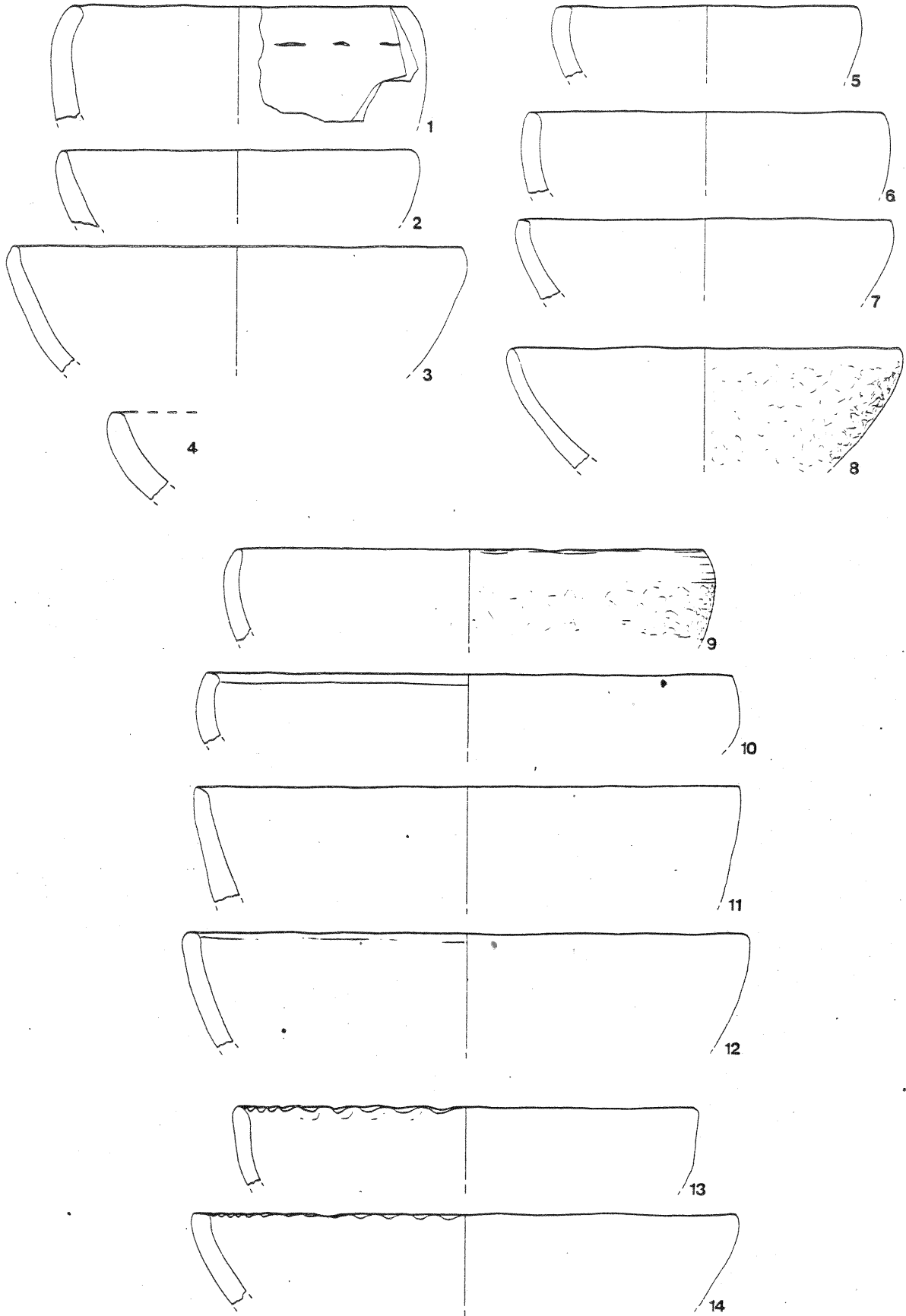
Geismar. 1-14 Kat 131.



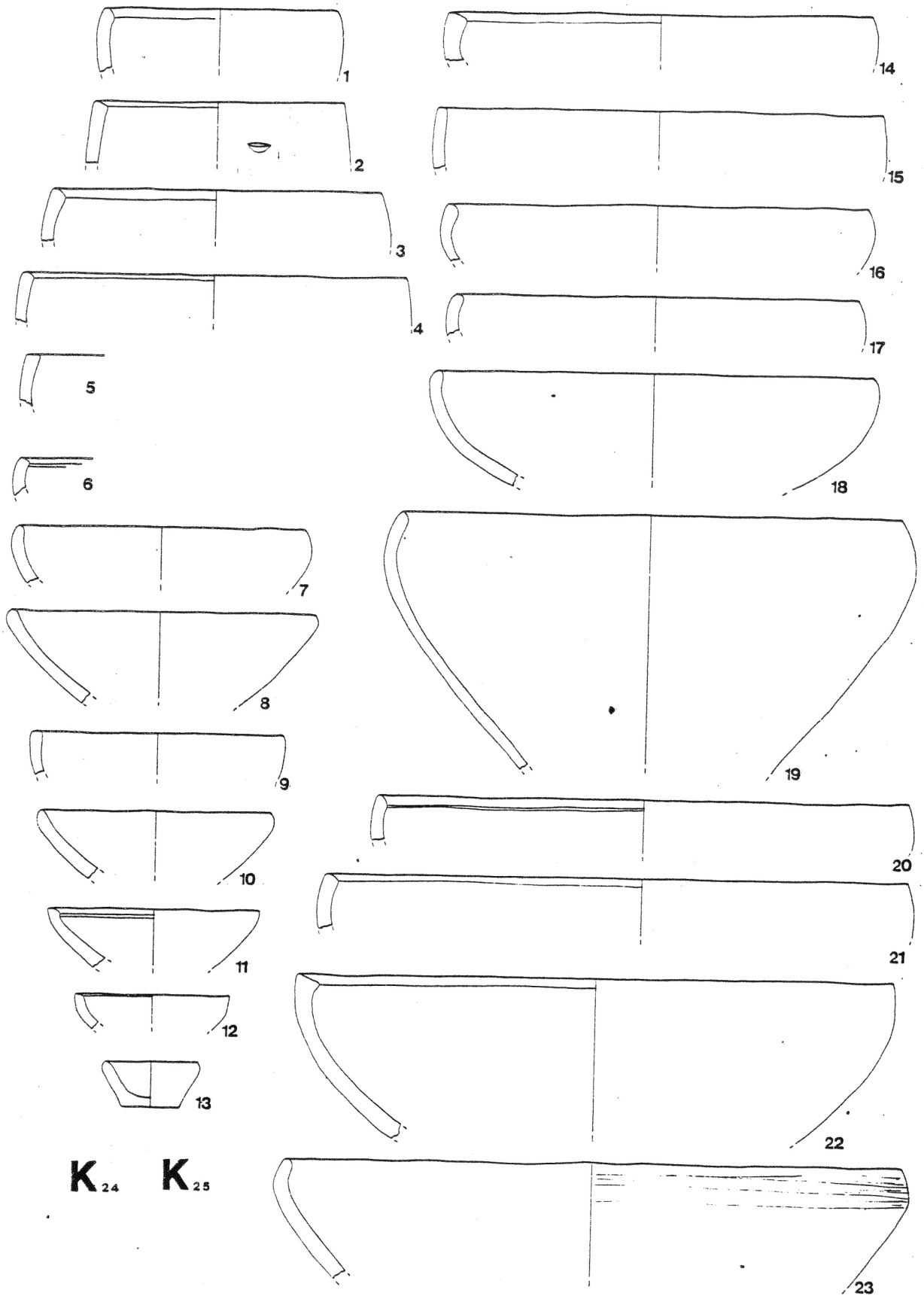
Geismar. 1-26 Kat 131; 27-30 Kat 142; 31-40 Kat 132. 24 Br.
40=Taf. 218, 37.



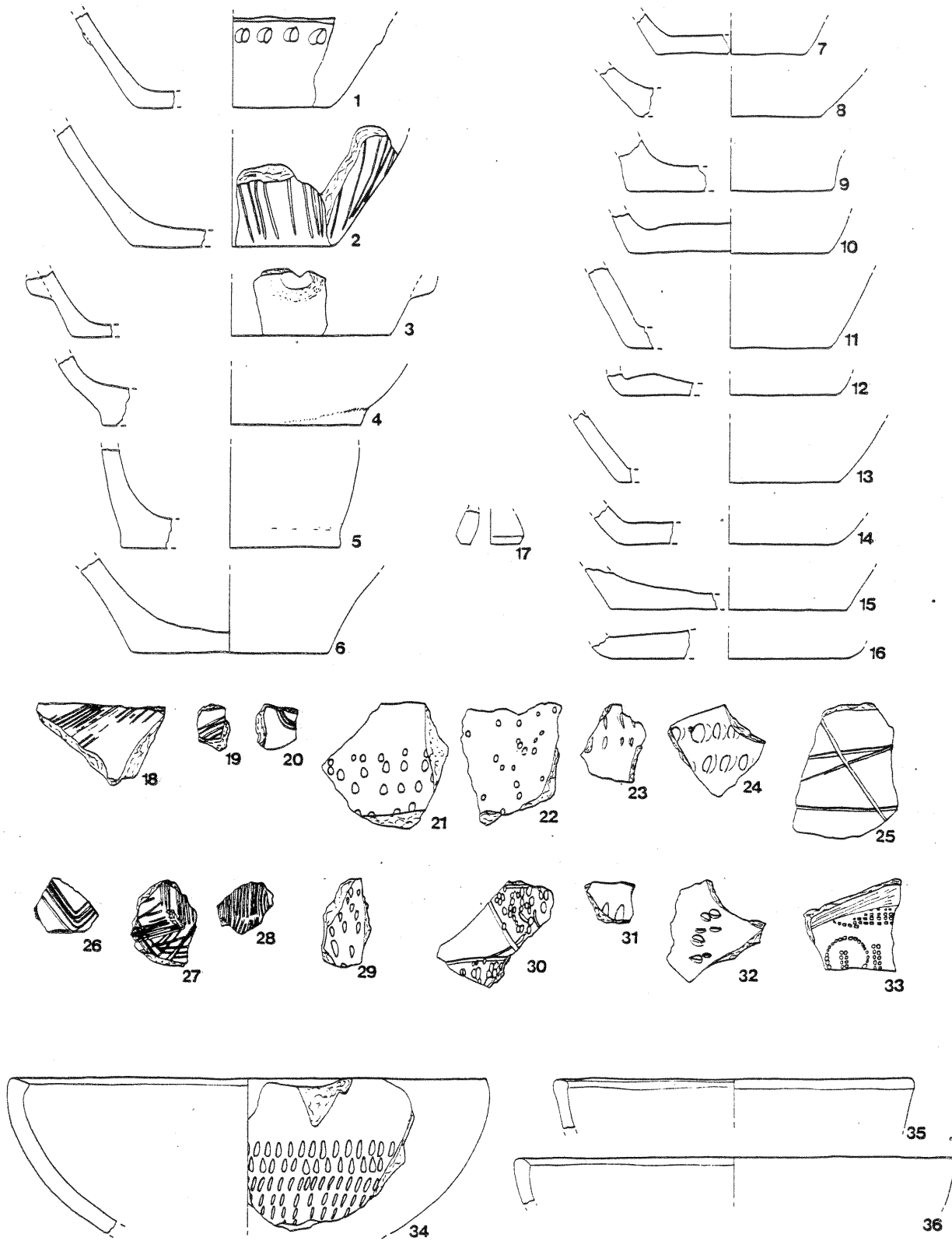
Geismar. 1-27 Kat 133. 6 entfällt



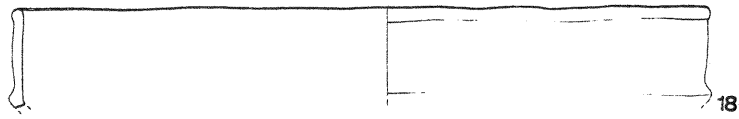
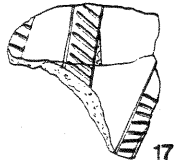
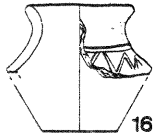
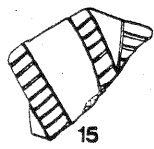
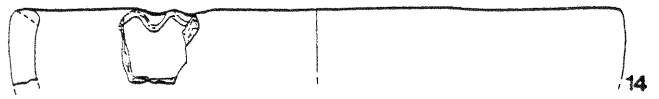
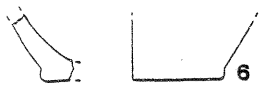
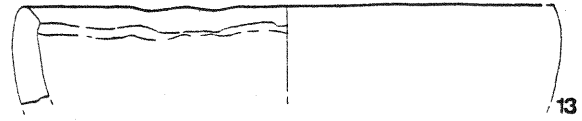
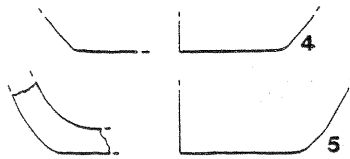
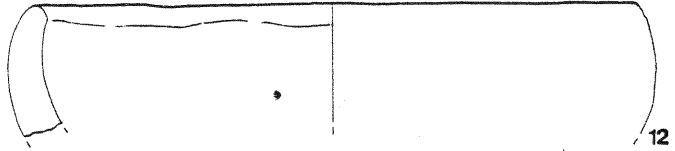
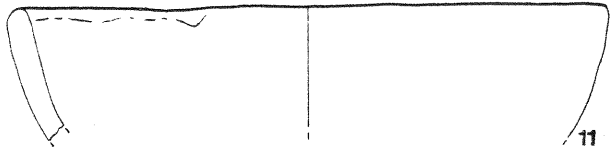
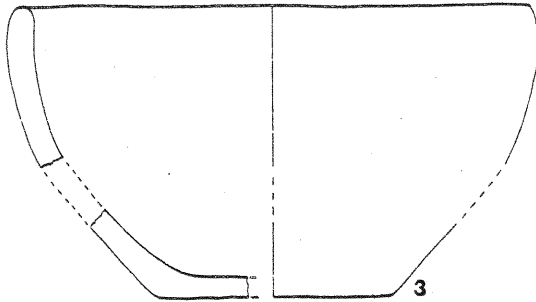
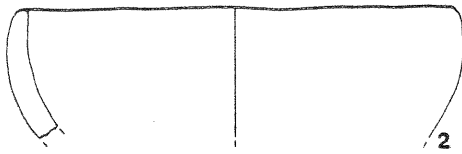
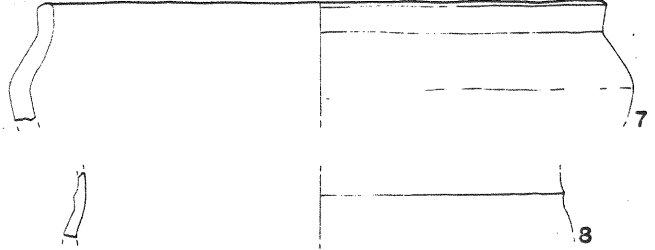
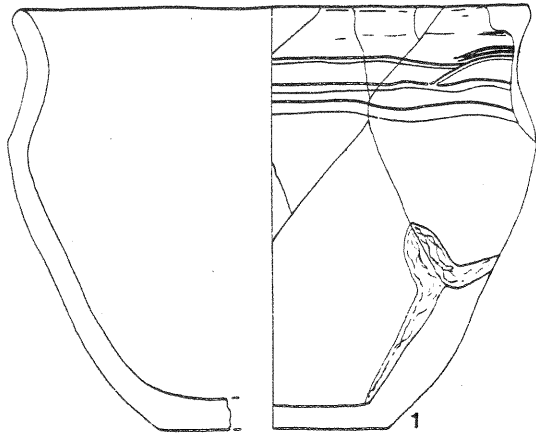
Geismar. 1-14 Kat 133.



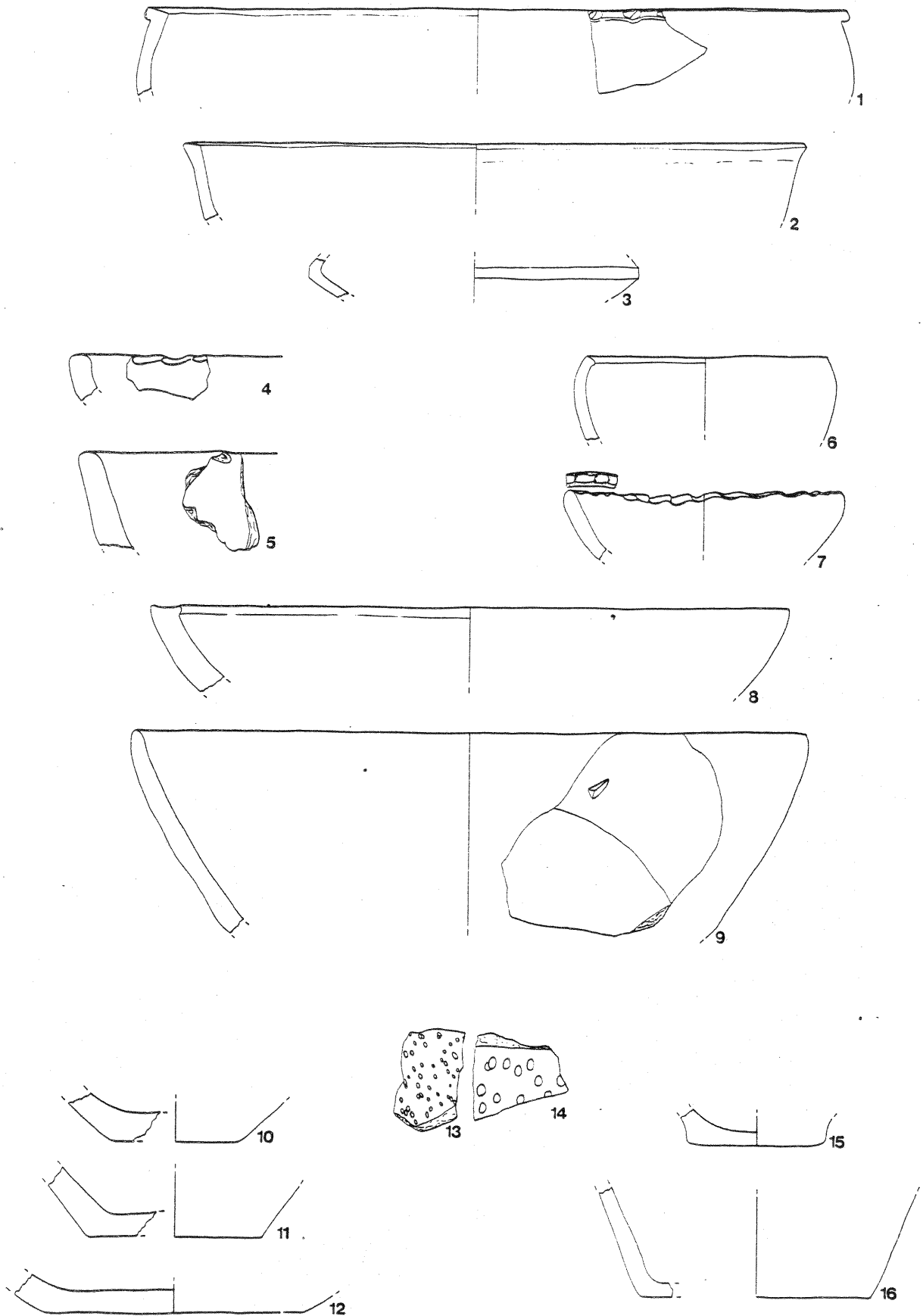
Geismar. 1-25 Kat 133. 24-25=Taf.218,17-18.



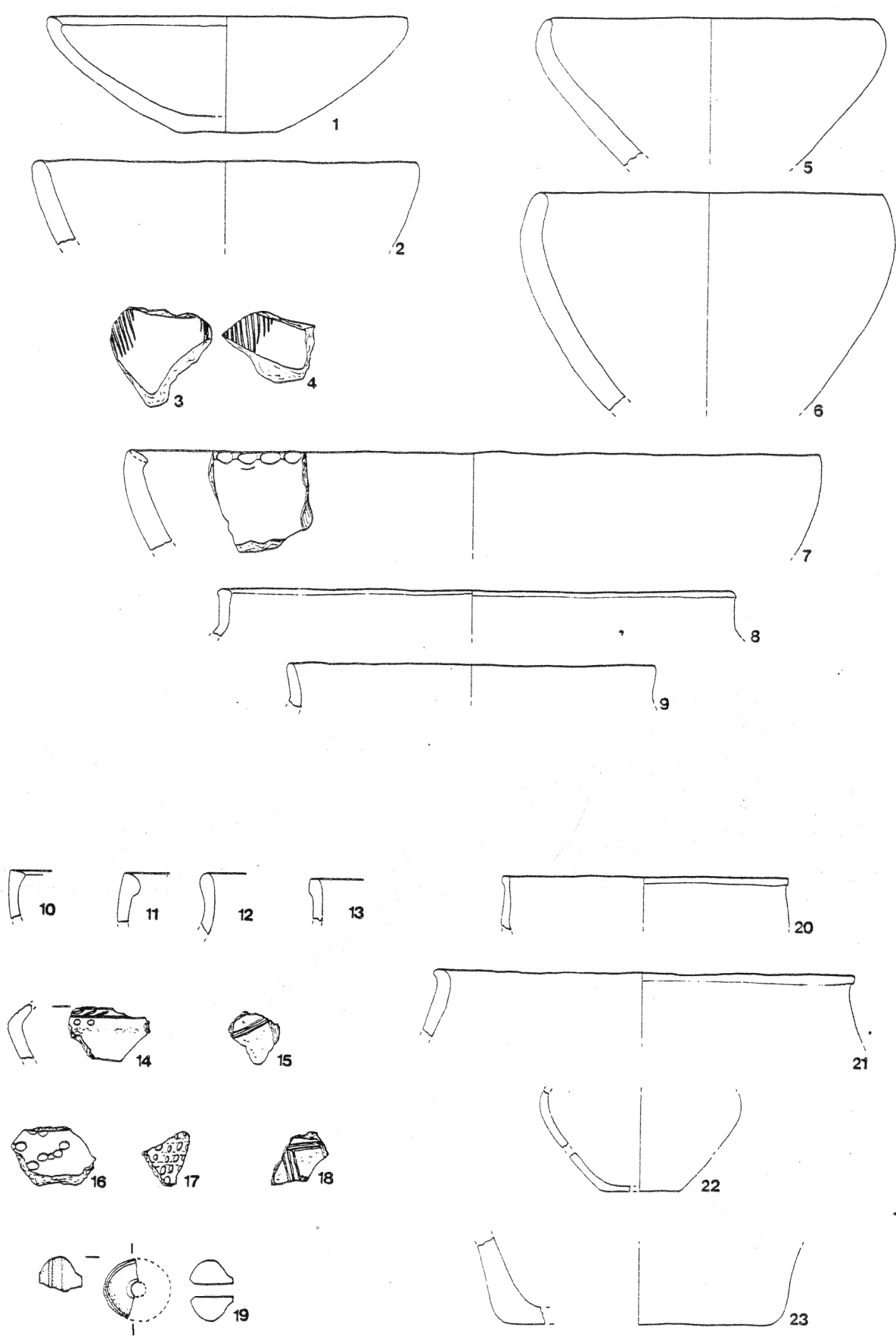
Geismar. 1-36 Kat 133.



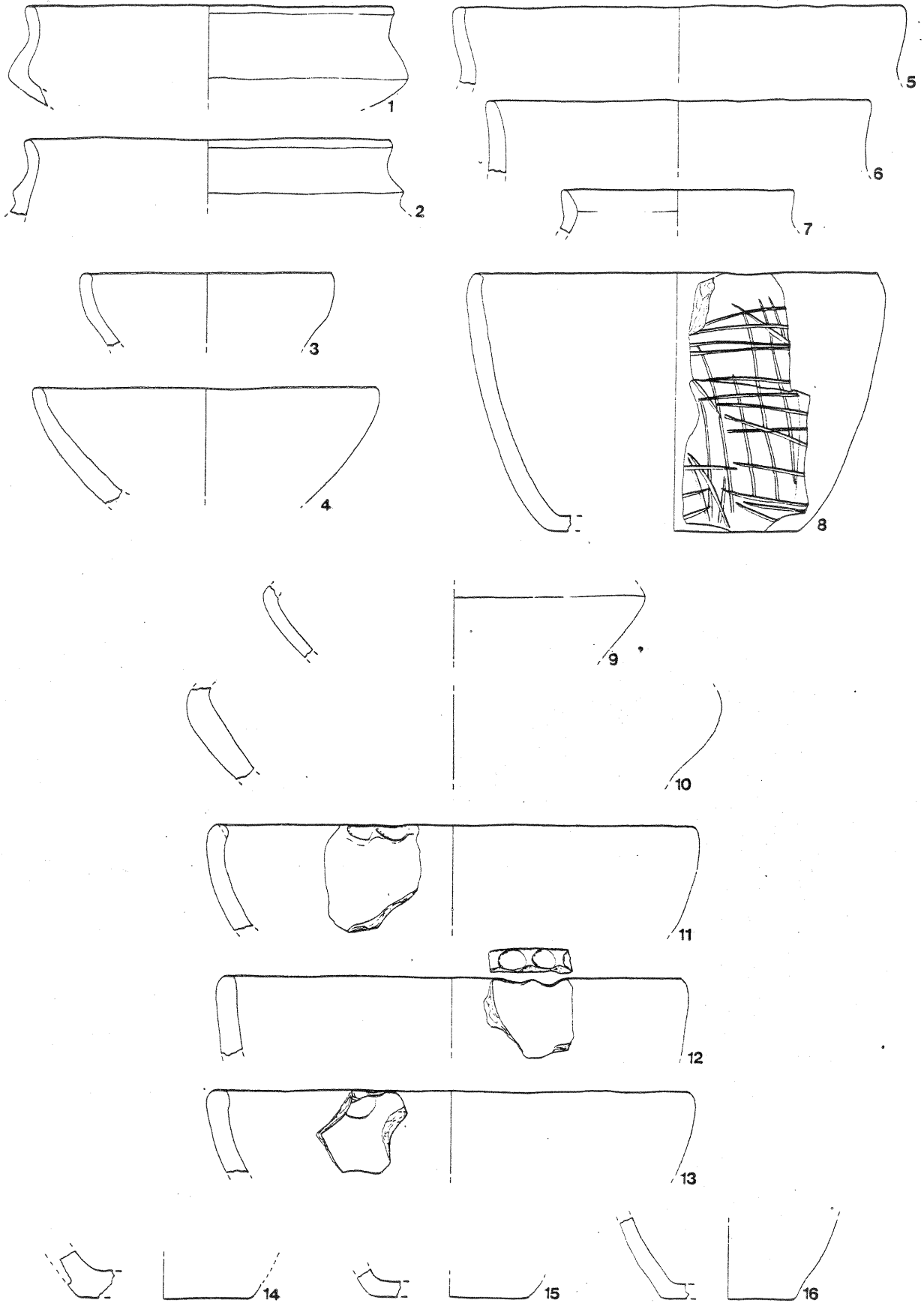
Geismar. 1-14 Kat 133; 15-18 Kat 136.



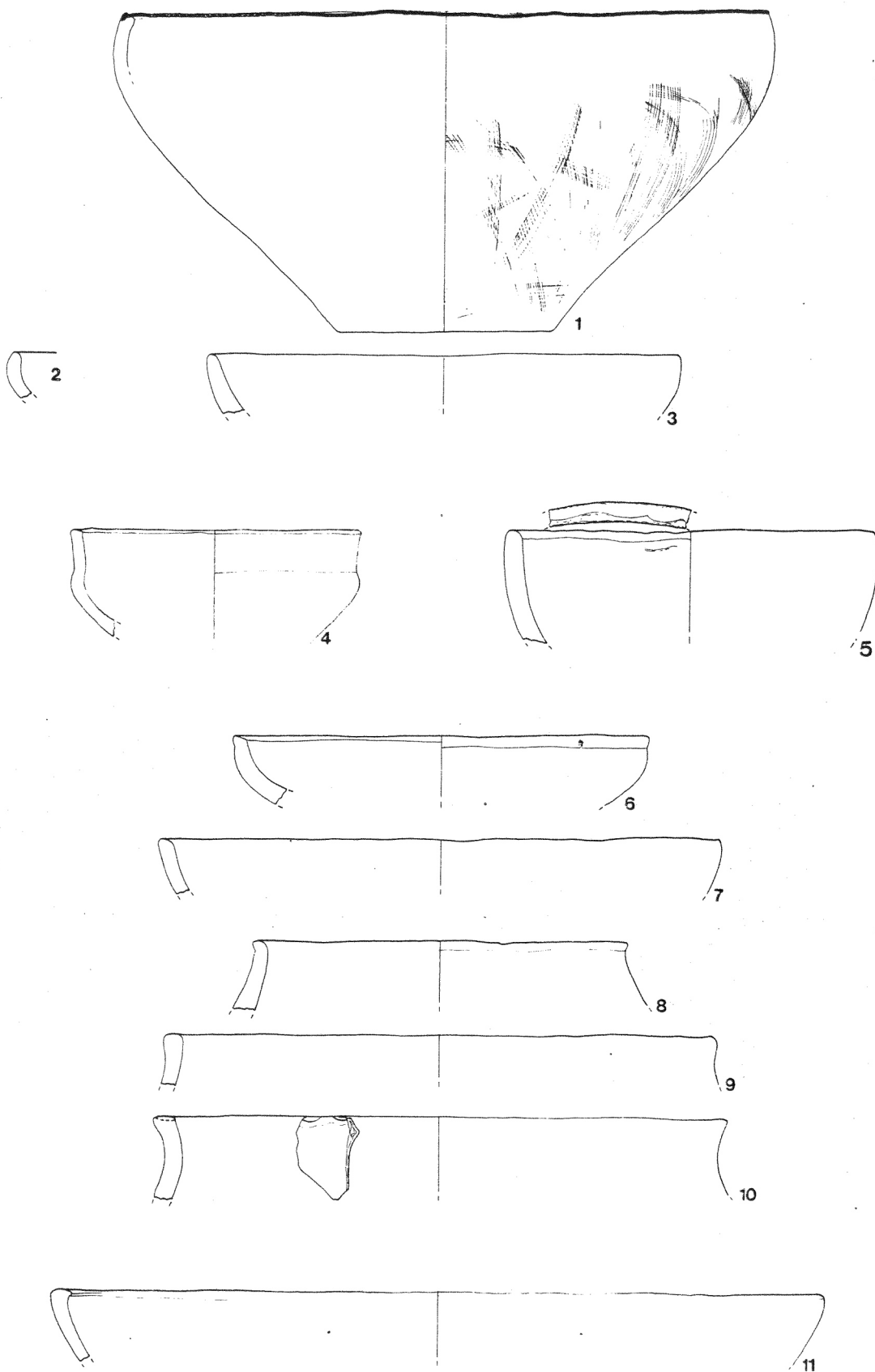
Geismar. 1-2, 6, 15-16 Kat 136; 3-5, 7-14 Kat 135.



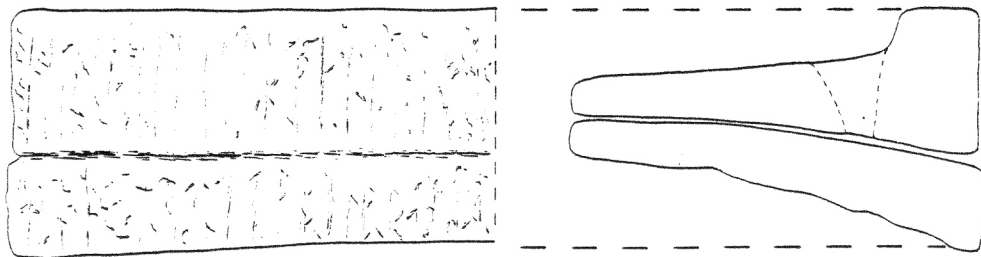
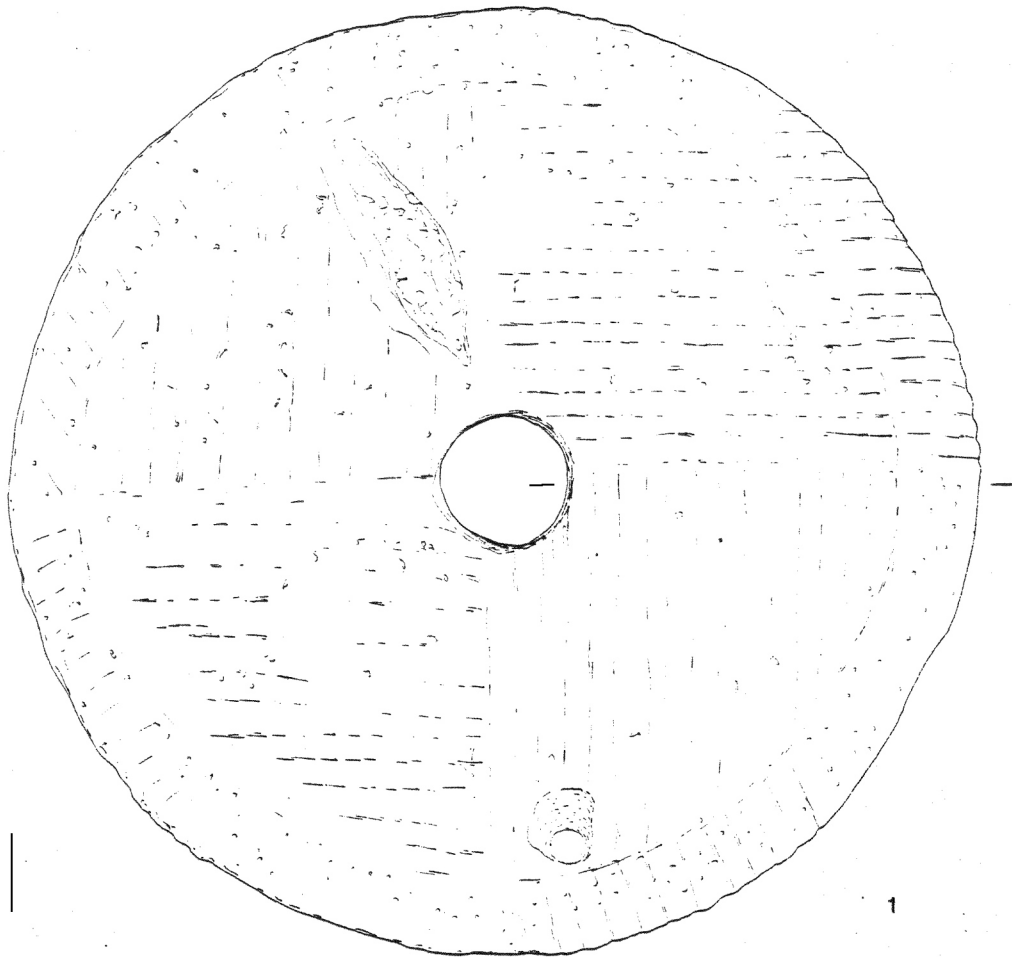
Geismar. 1-9 Kat 134; 10-23 Kat 137.



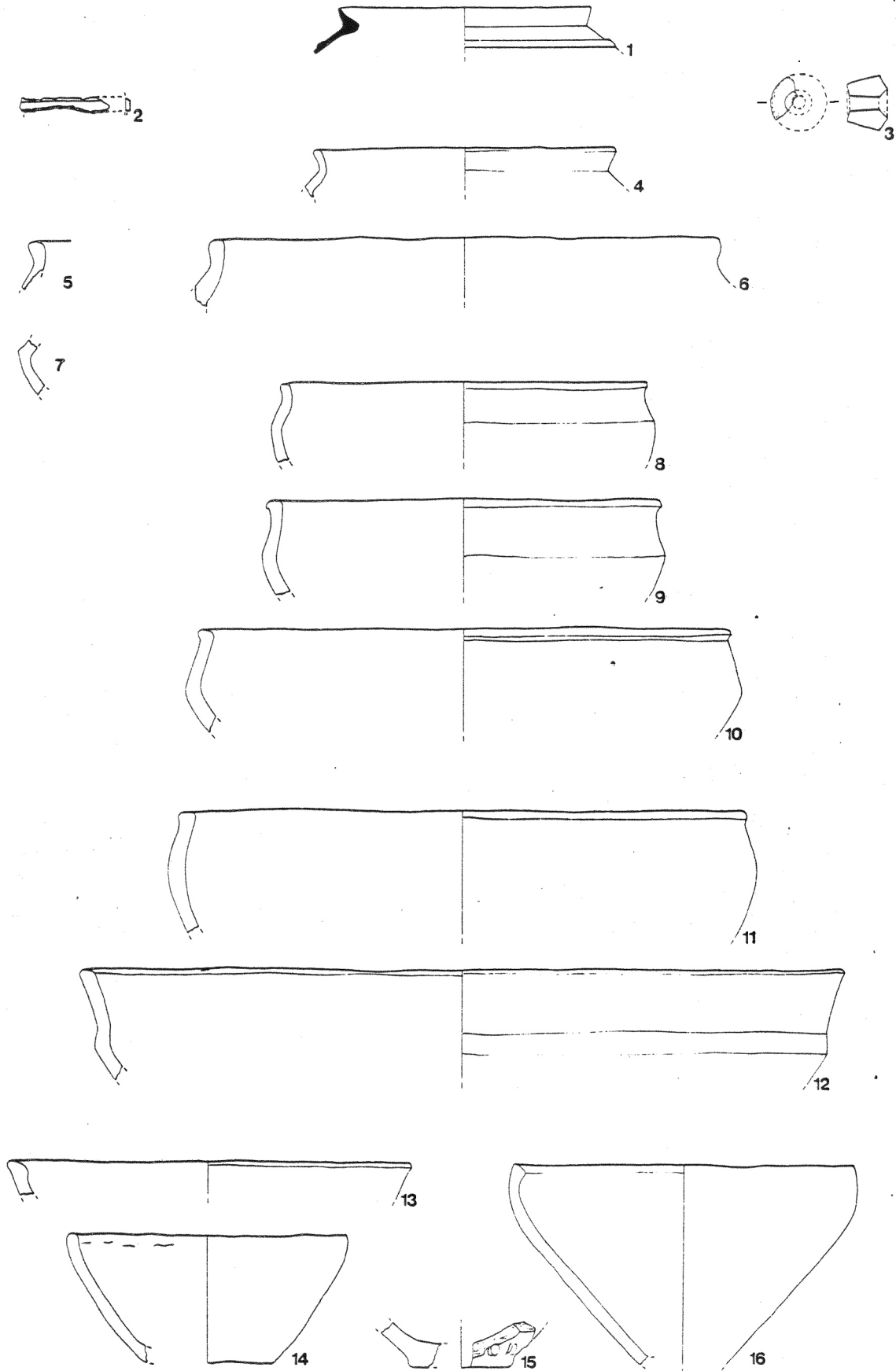
Geismar. 1-16 Kat 14C.



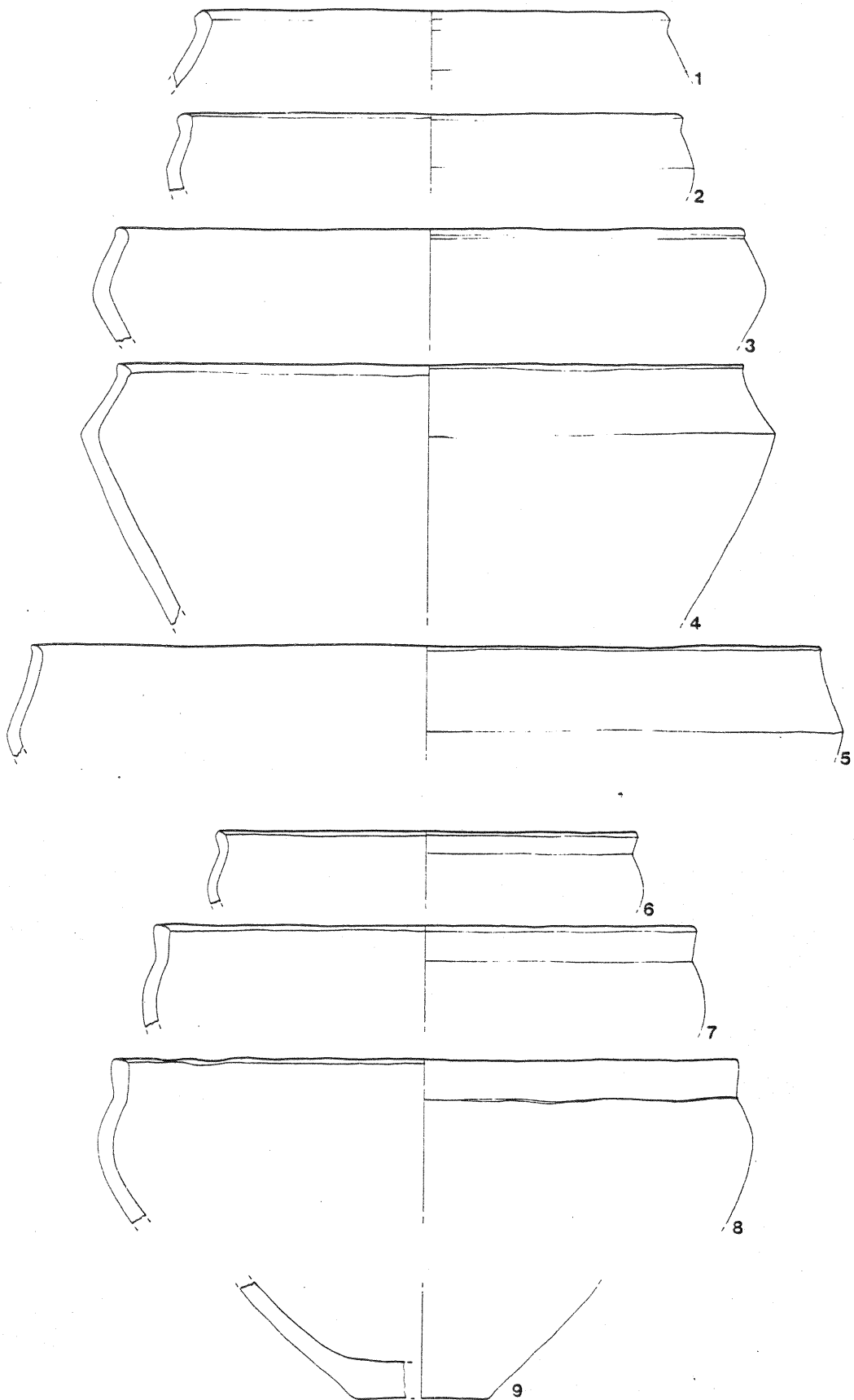
Geismar. 1-3 Kat 138; 5 Kat 139; 5-10 Kat 146; 11 Kat 147
4 Kat 144.



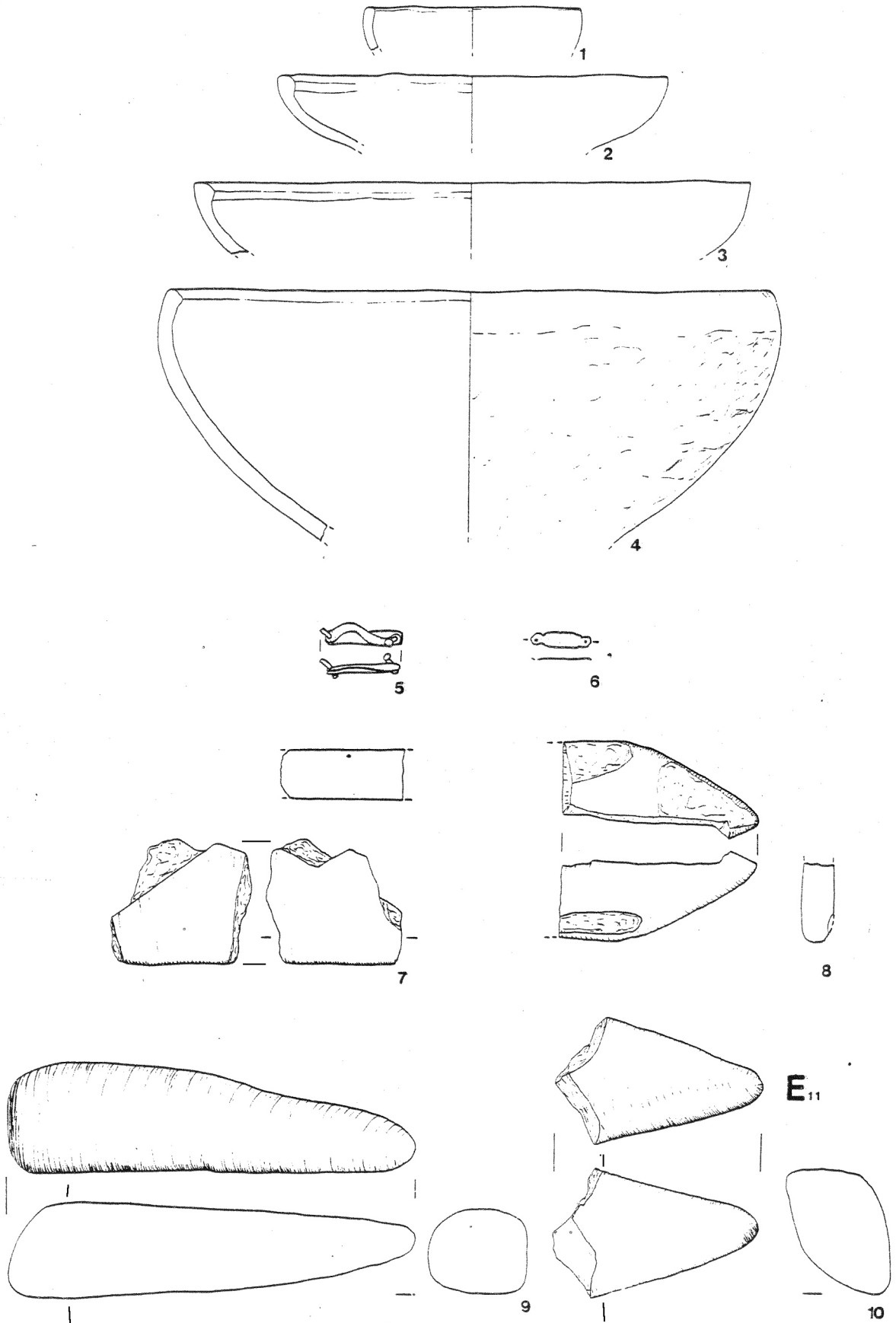
Geismar. 1 Kat 144. 1 St.



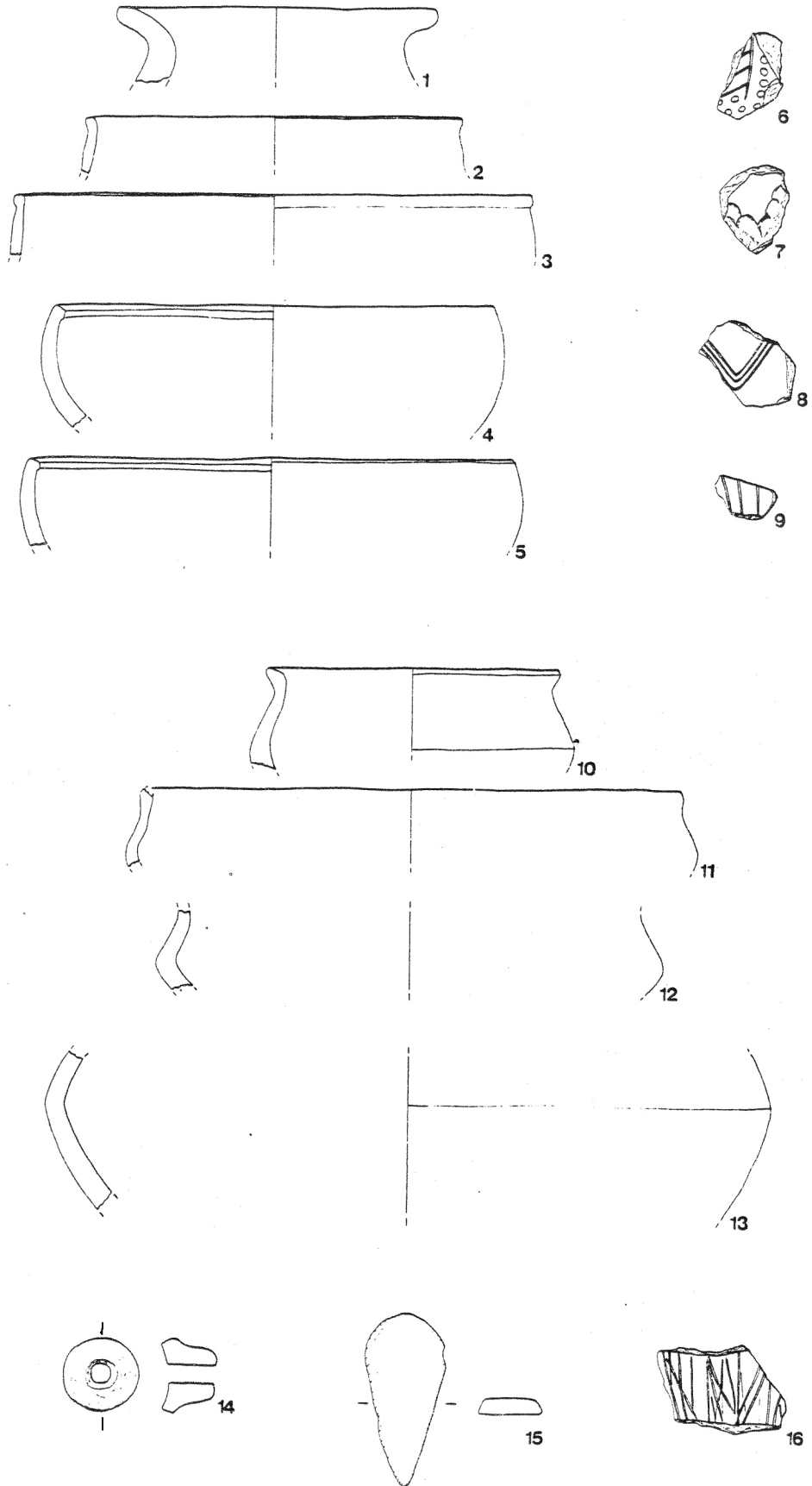
Geismar. 1-16 Kat 148. 2 Br.



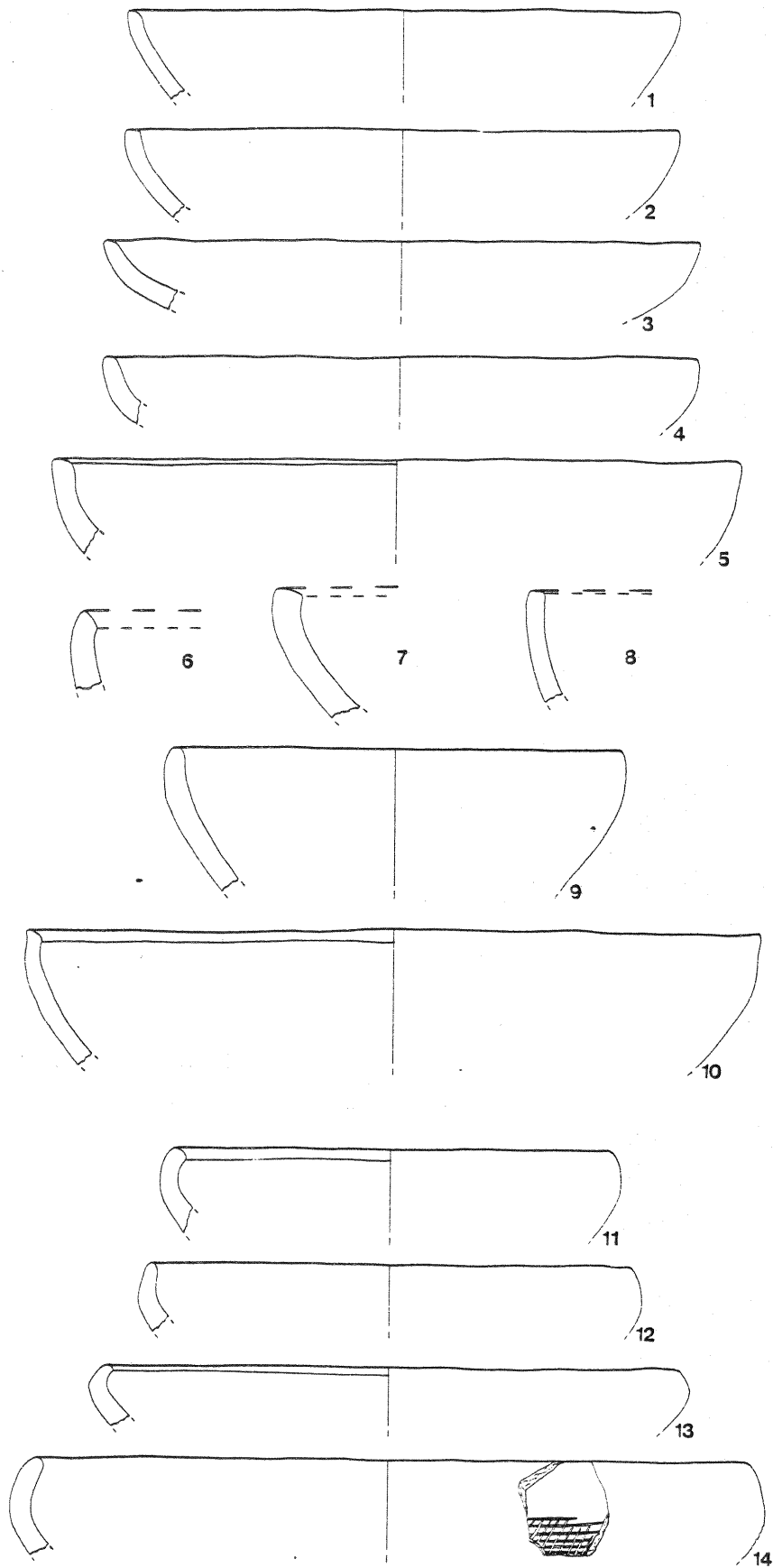
Geismar. 1-9 Kat 148.



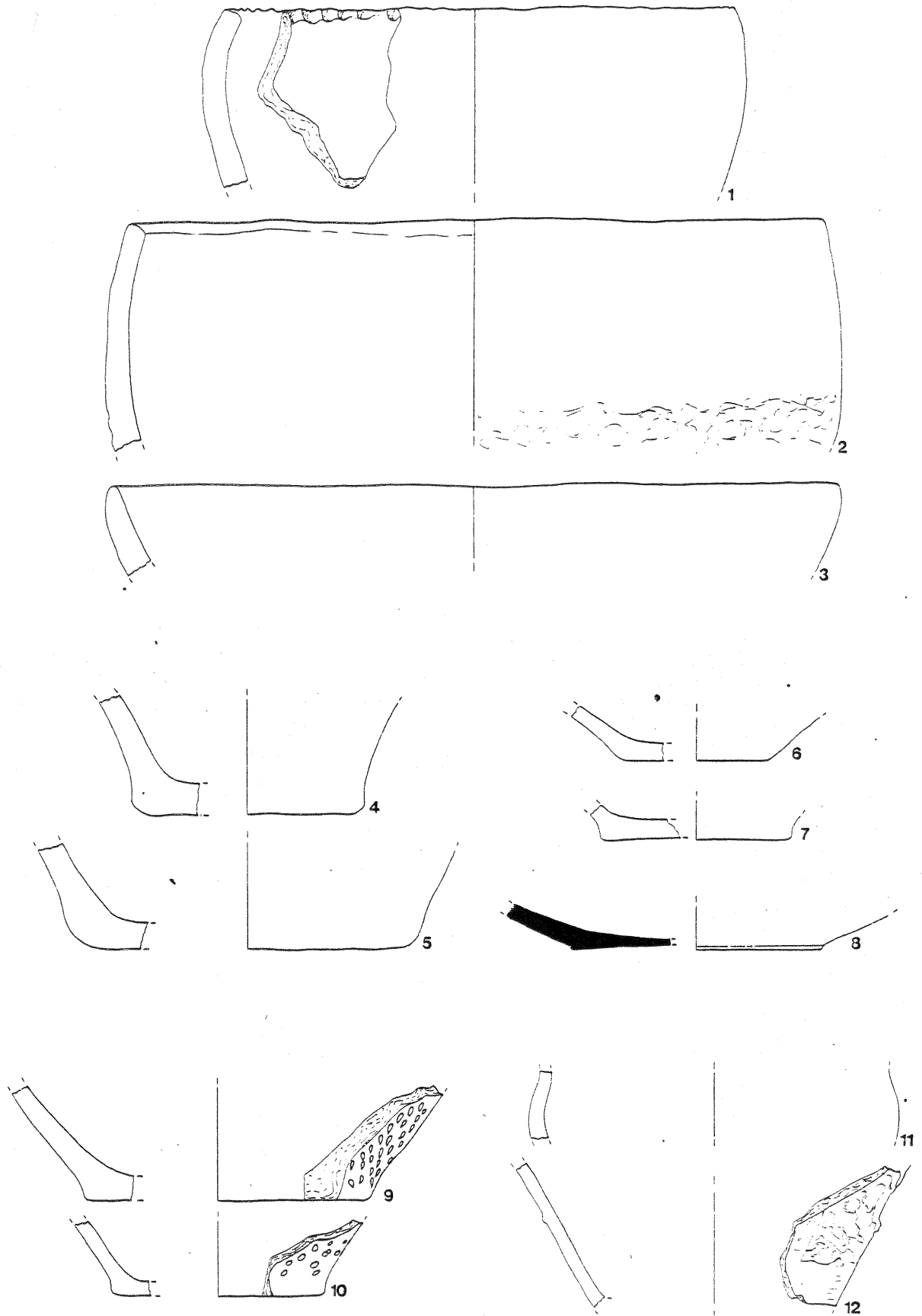
Geismar. 1-11 Kat. 148. 5-6 Br; 7-10 St. 11=Taf. 218, 20.



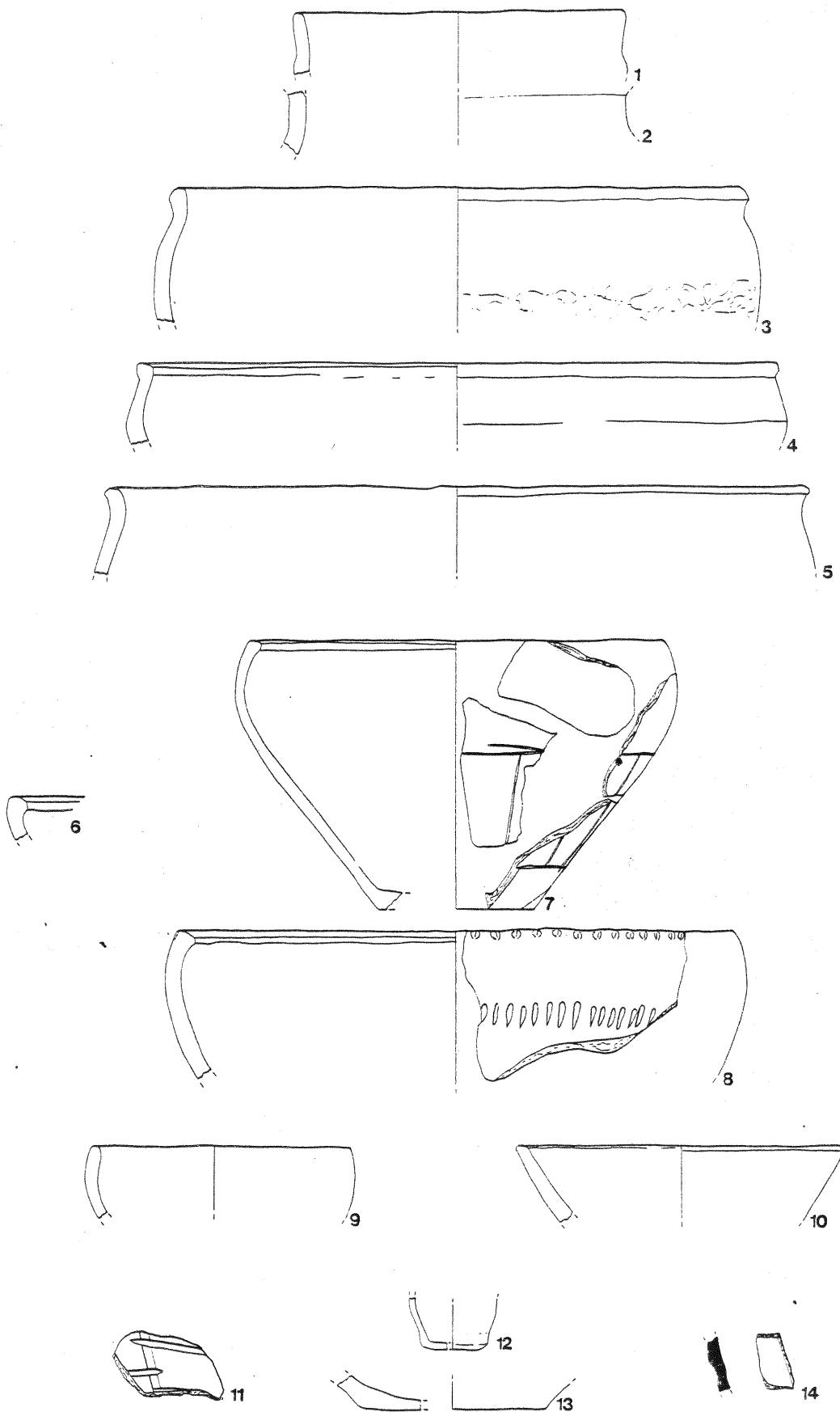
Geismar. 1-9 Kat 150; 10-13,15-16 Kat 153; 14 Kat 154. 15 St.



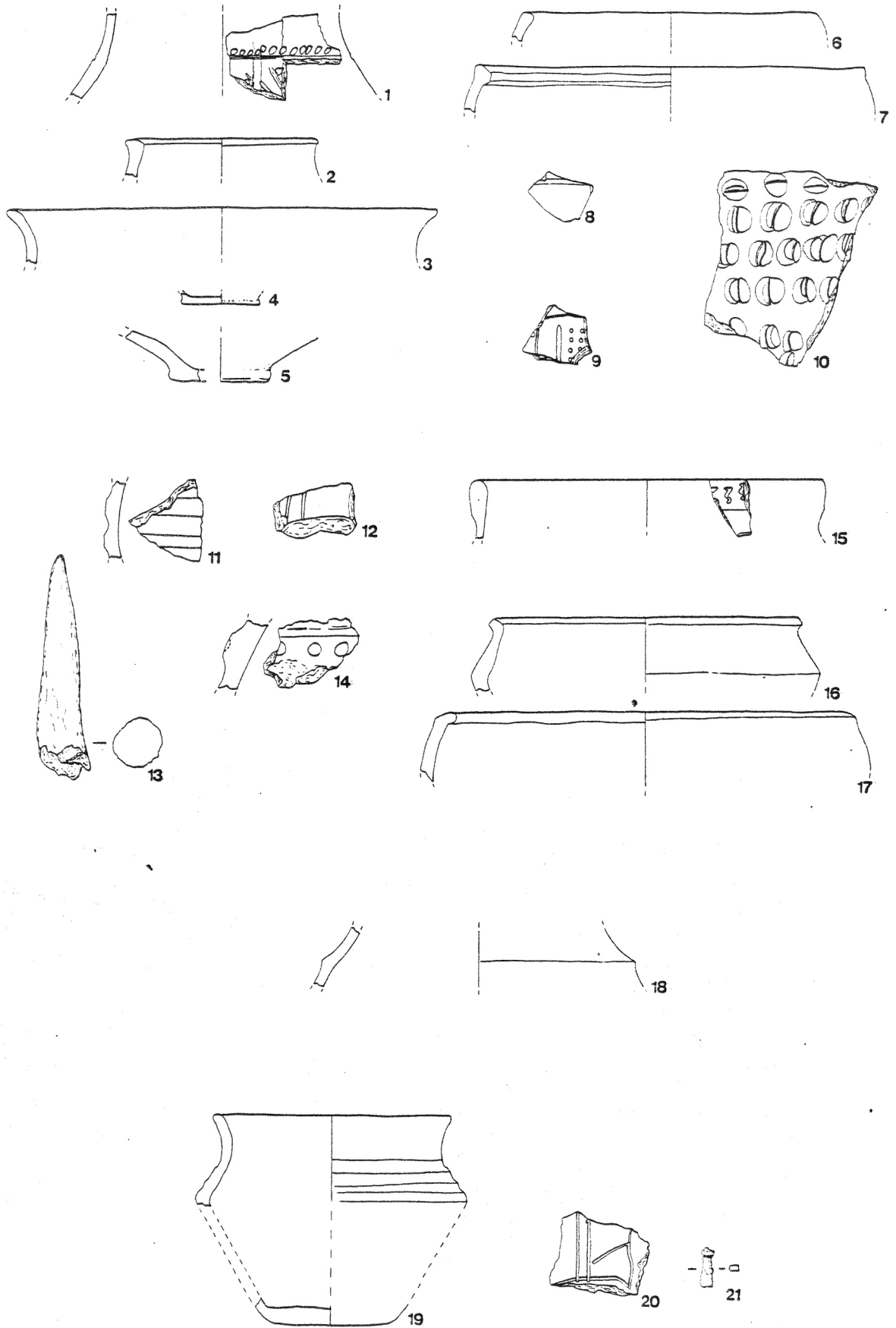
Geismar. 1-14 Kat 153.



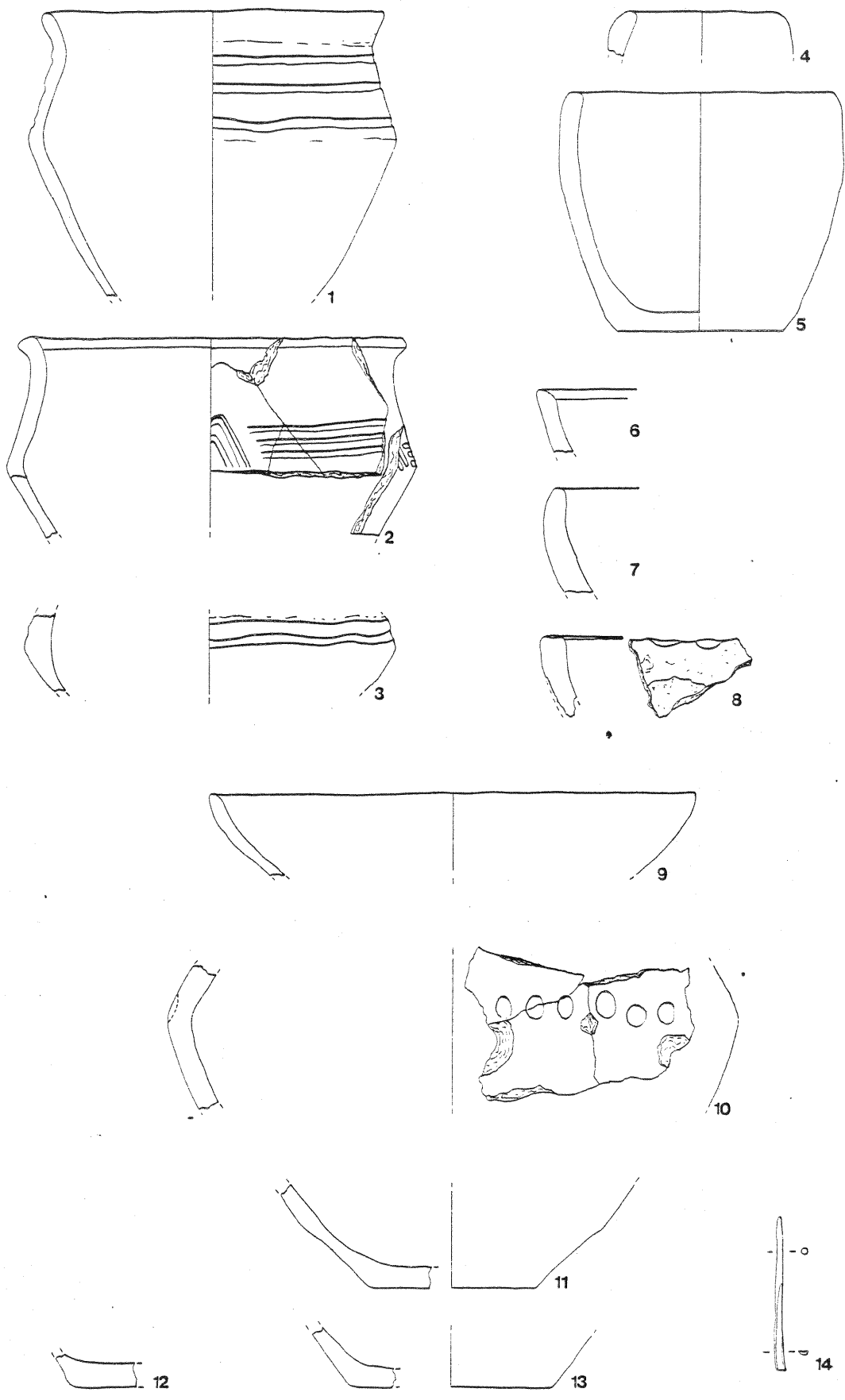
Geismar. 1-8 Kat 153; 9-12 Kat 154.



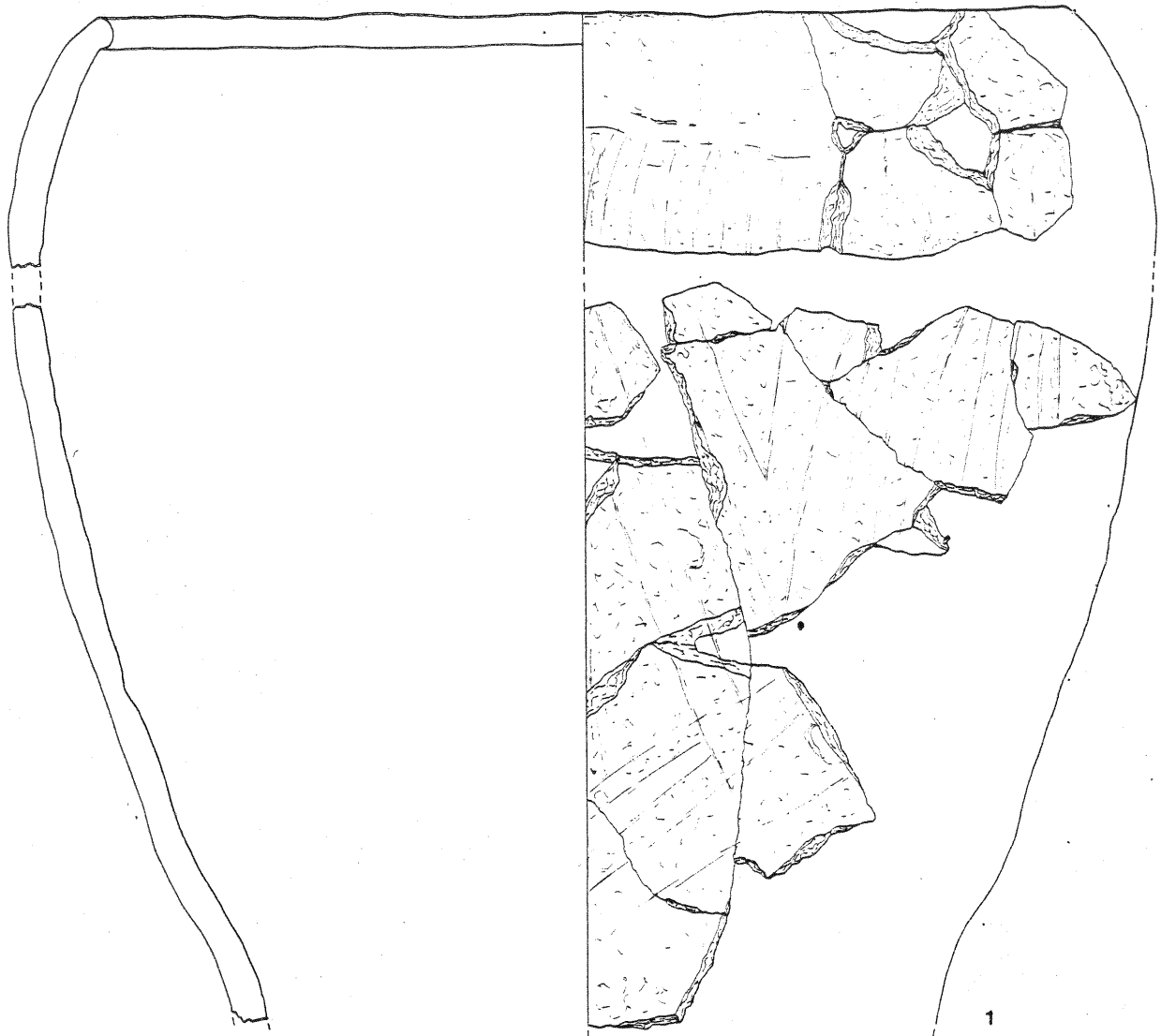
Geismar. 1-14 Kat 152.



Geismar. 1-10 Kat 155; 11-17 Kat 156; 18 Kat 158; 19-21 Kat 157.
13 G; 21 Br.

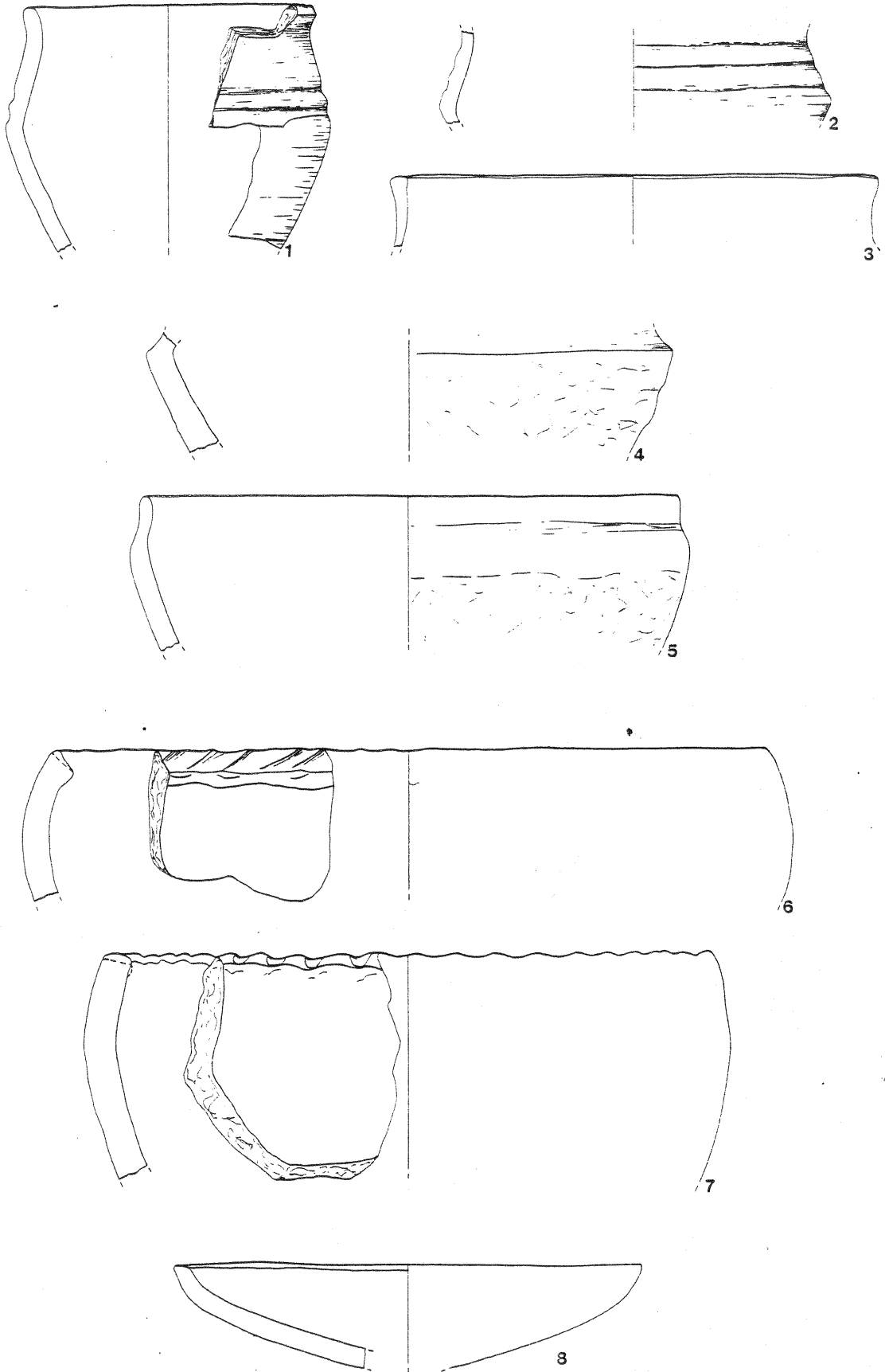


Geismar. 1-14 Kat 159. 14 Kn.

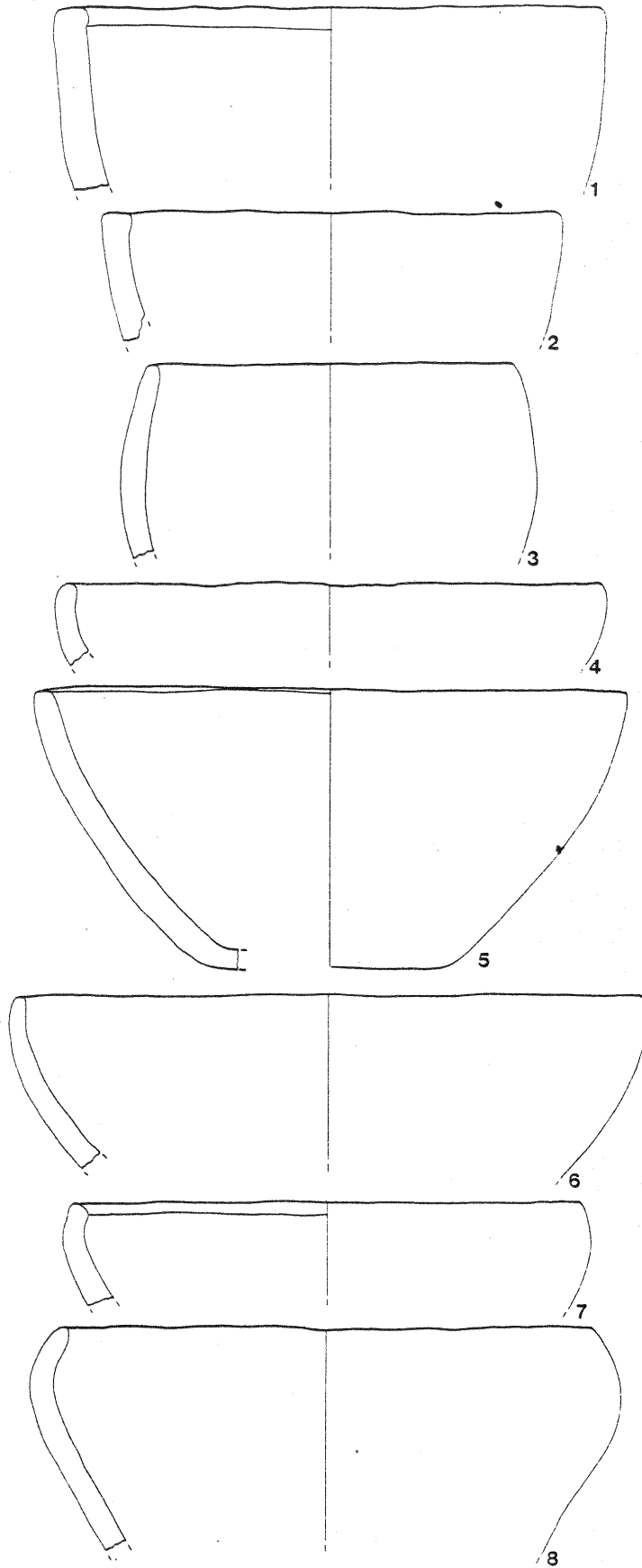


1

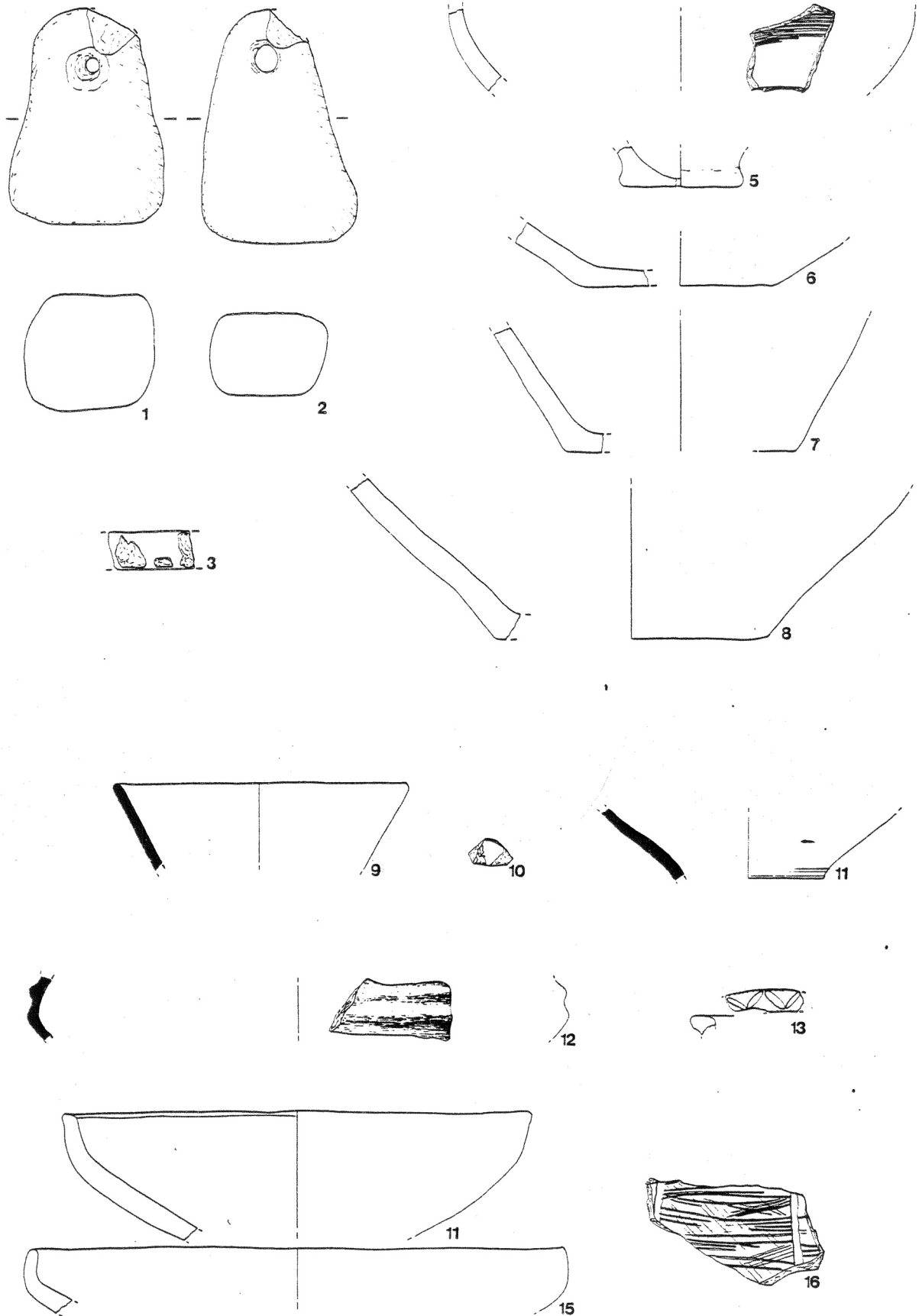
Geismar. 1 Kat 159.



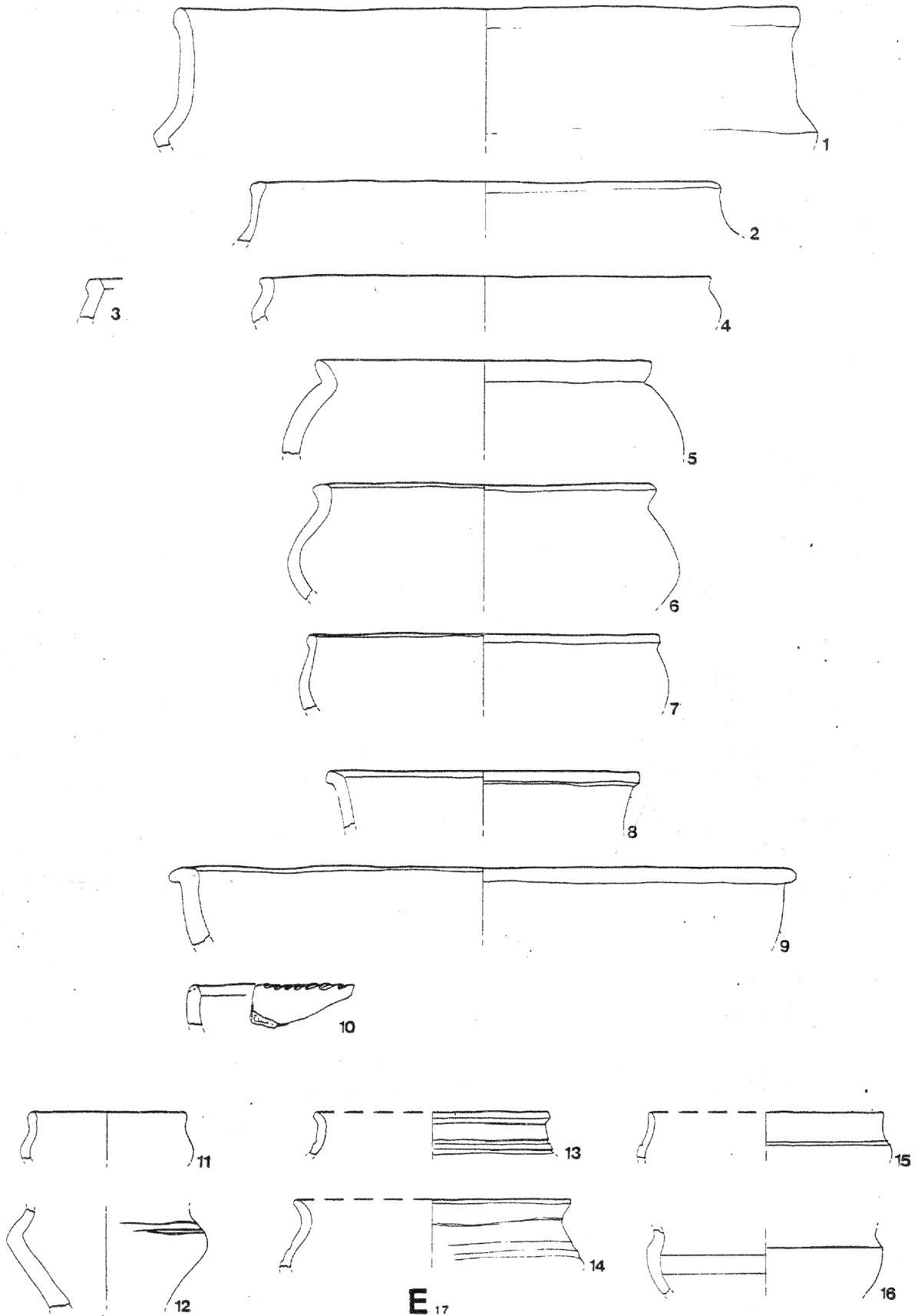
Geismar. 1-8 Kat 160.



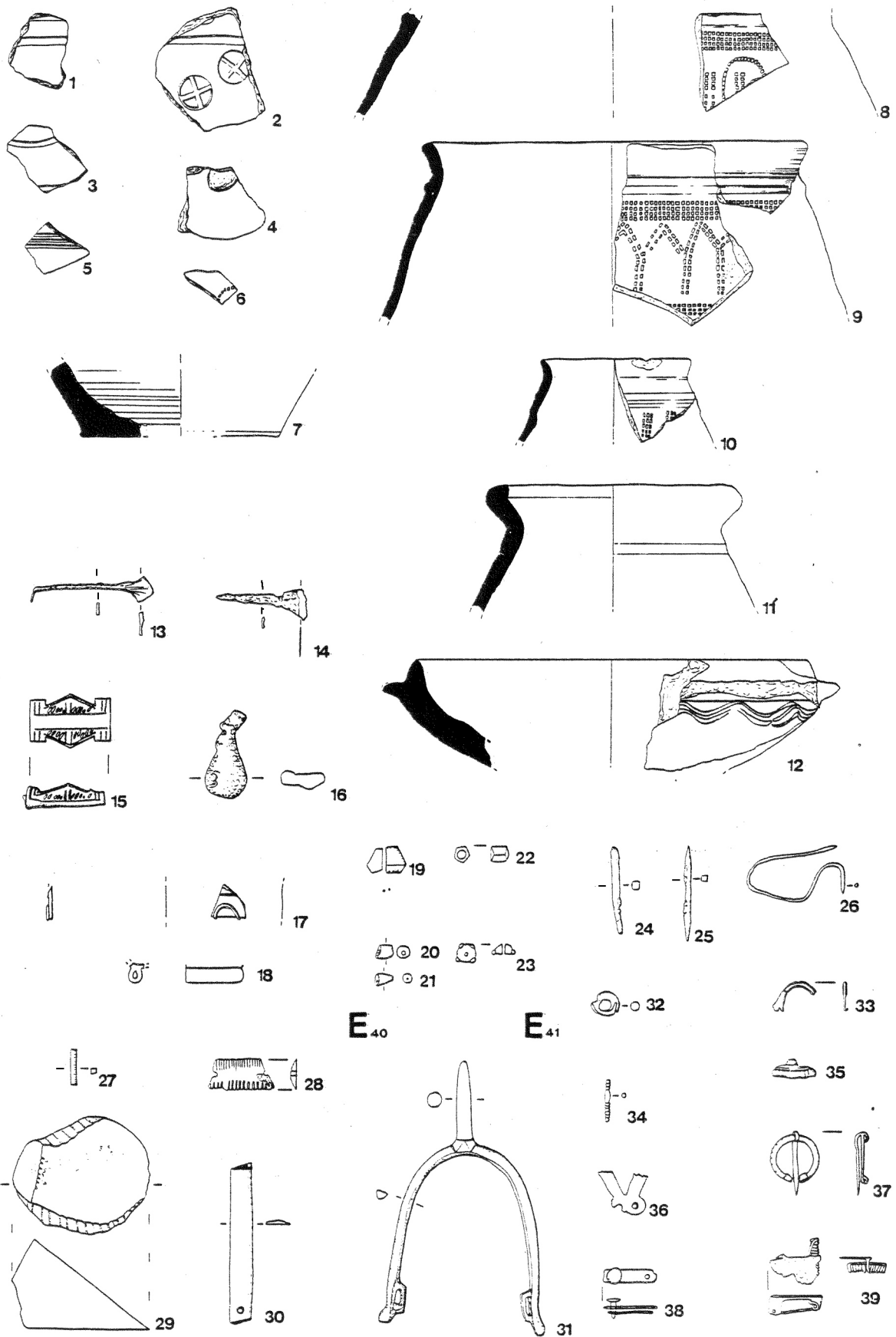
Geismar. 1-8 Kat 160.



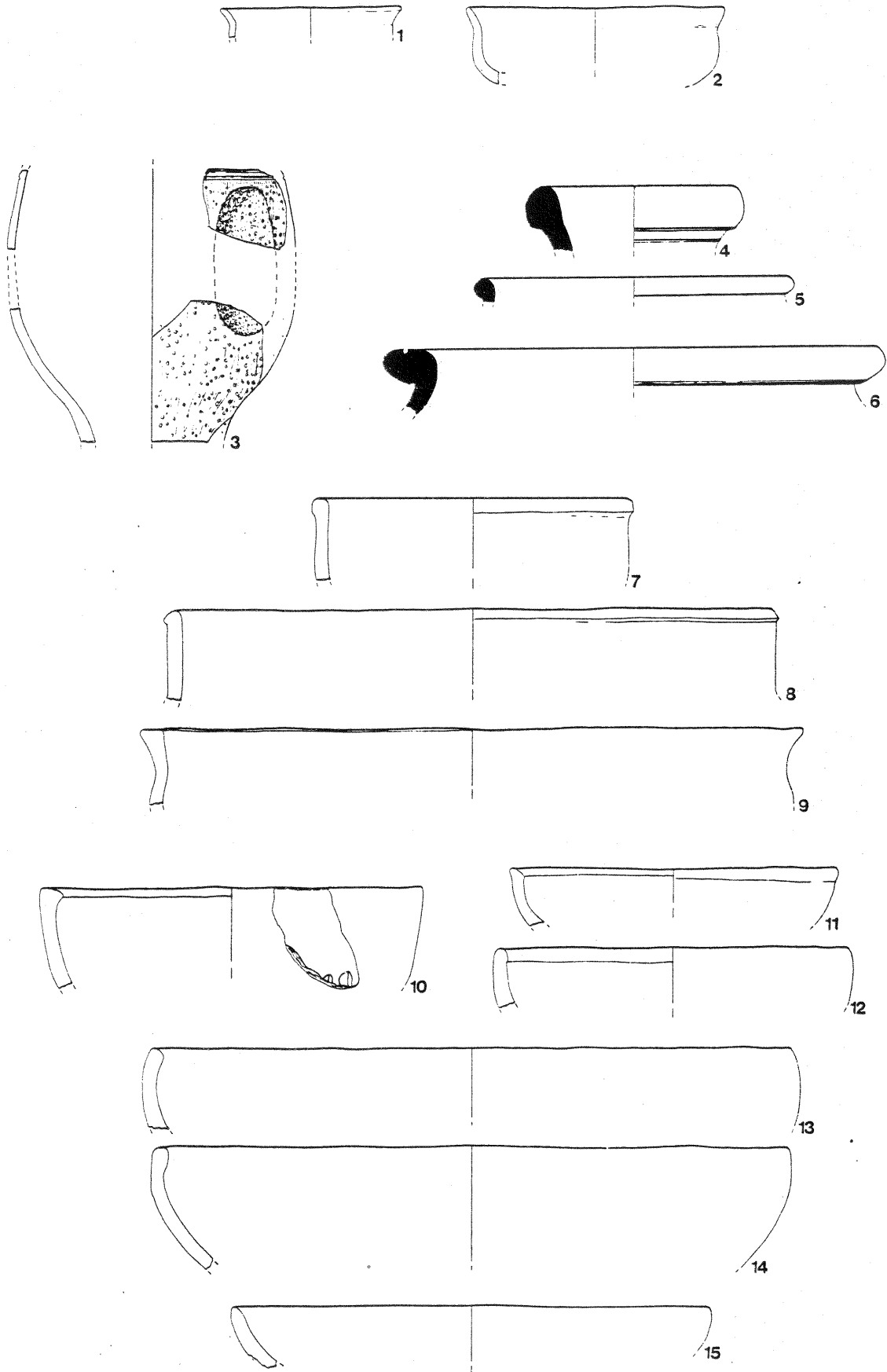
Geismar. 1-8 Kat 160; 9-11,13,16 Kat 164; 12,14-15 Kat 161.
3 St.



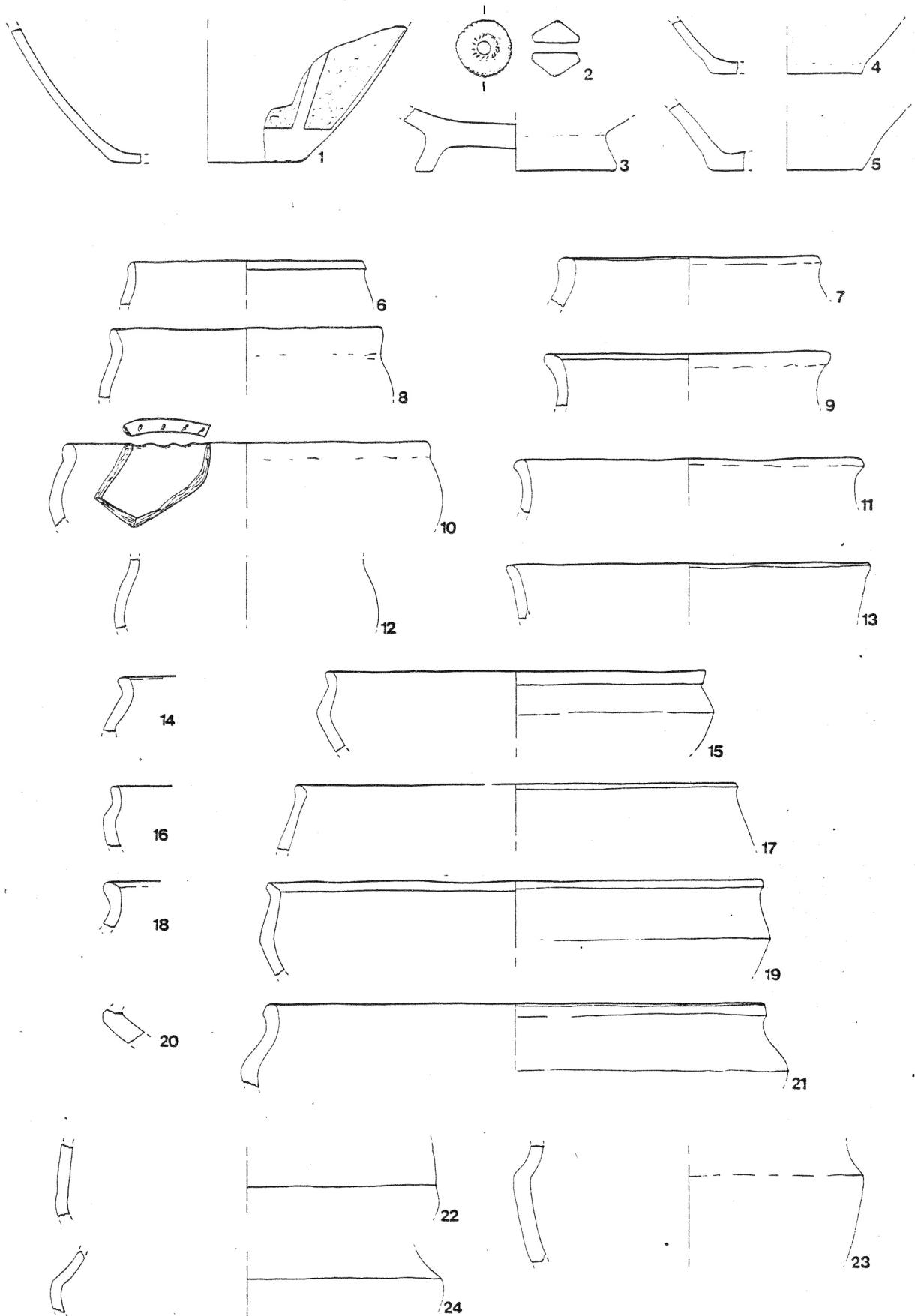
Geismar. 1-13,15-16 Kat 164; 14,17 Kat 165. 17=Taf.218,38.



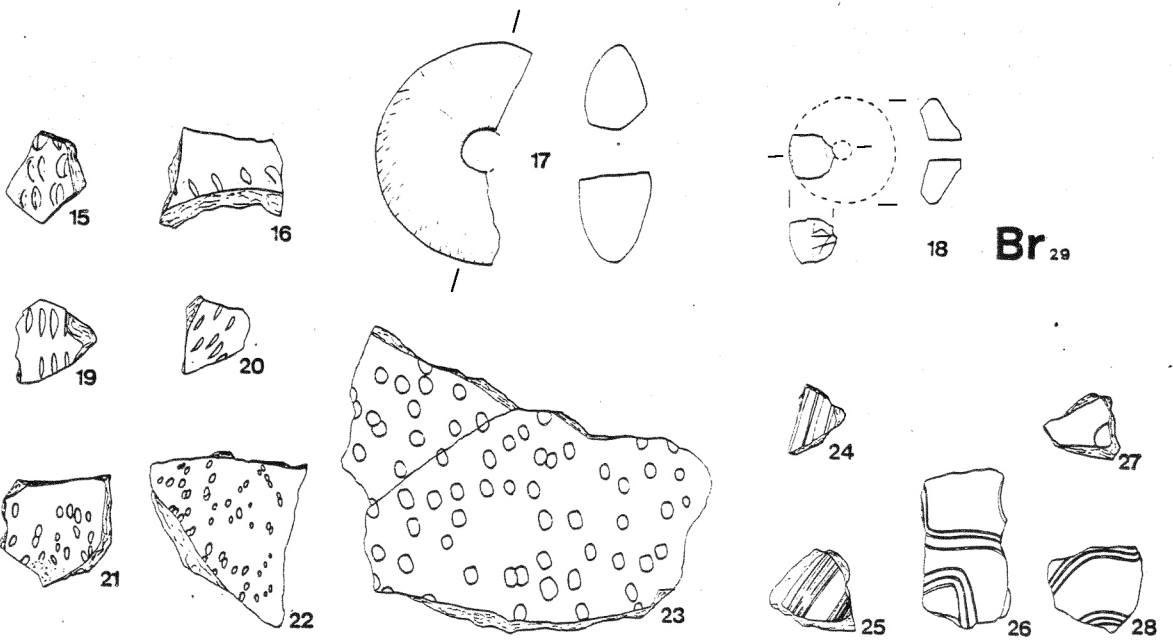
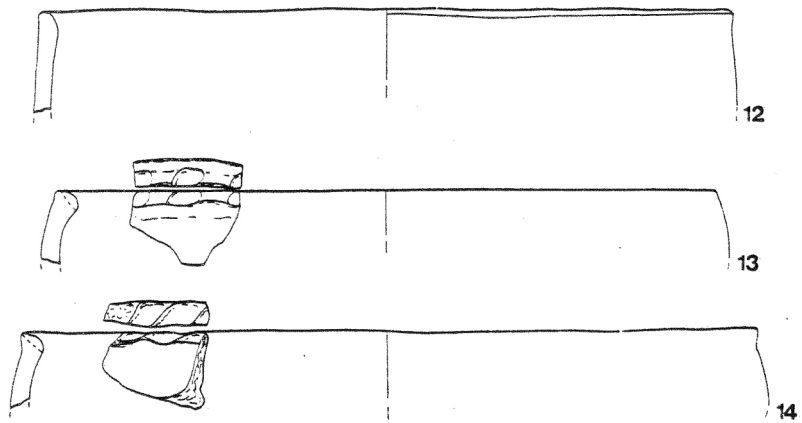
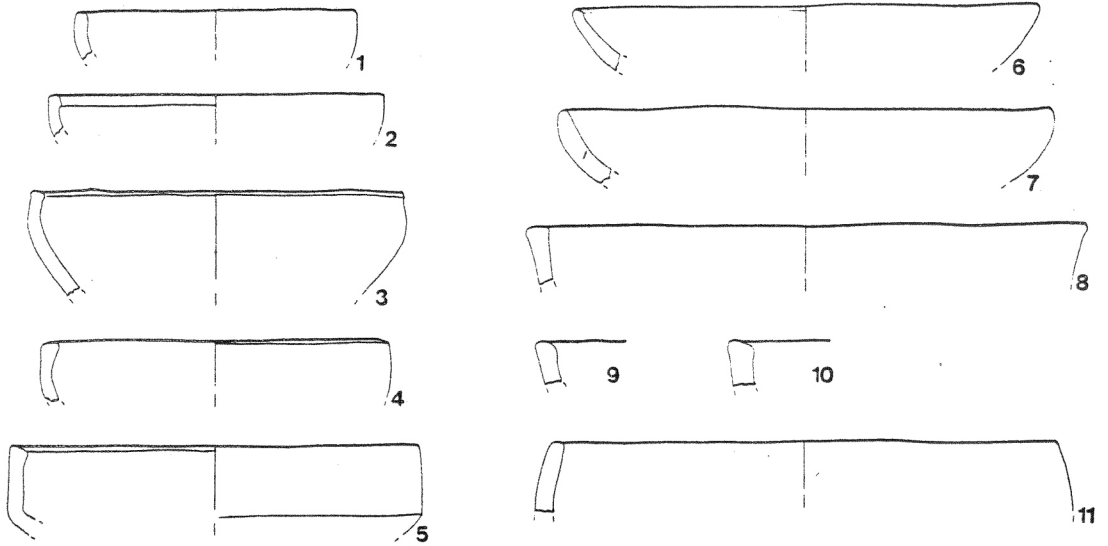
Geismar. 1-6, 8-10, 12, 15-22, 24-41 Kat 164; 7, 14, 23 Kat 165; 11 Kat 161; 13 Kat 163. 13-14, 24-25, 31 E; 15-16, 32-39 Br; 17-18, 22-23 Glas; 26 Gold; 27-28, 30 Kn; 29 G. 40=Taf. 218, 26; 41=Taf. 218, 36.



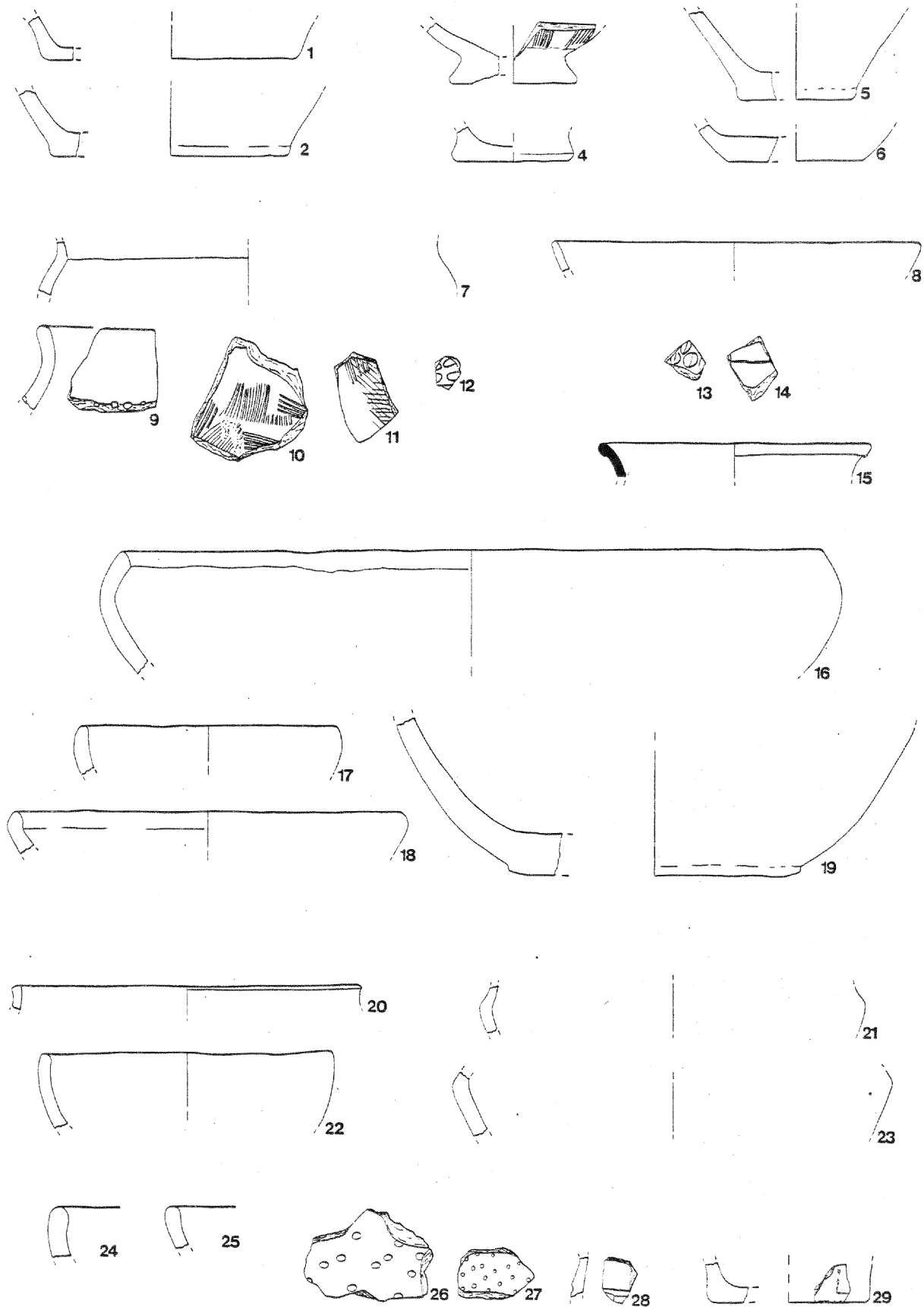
Geismar. 1-15 Kat 166.



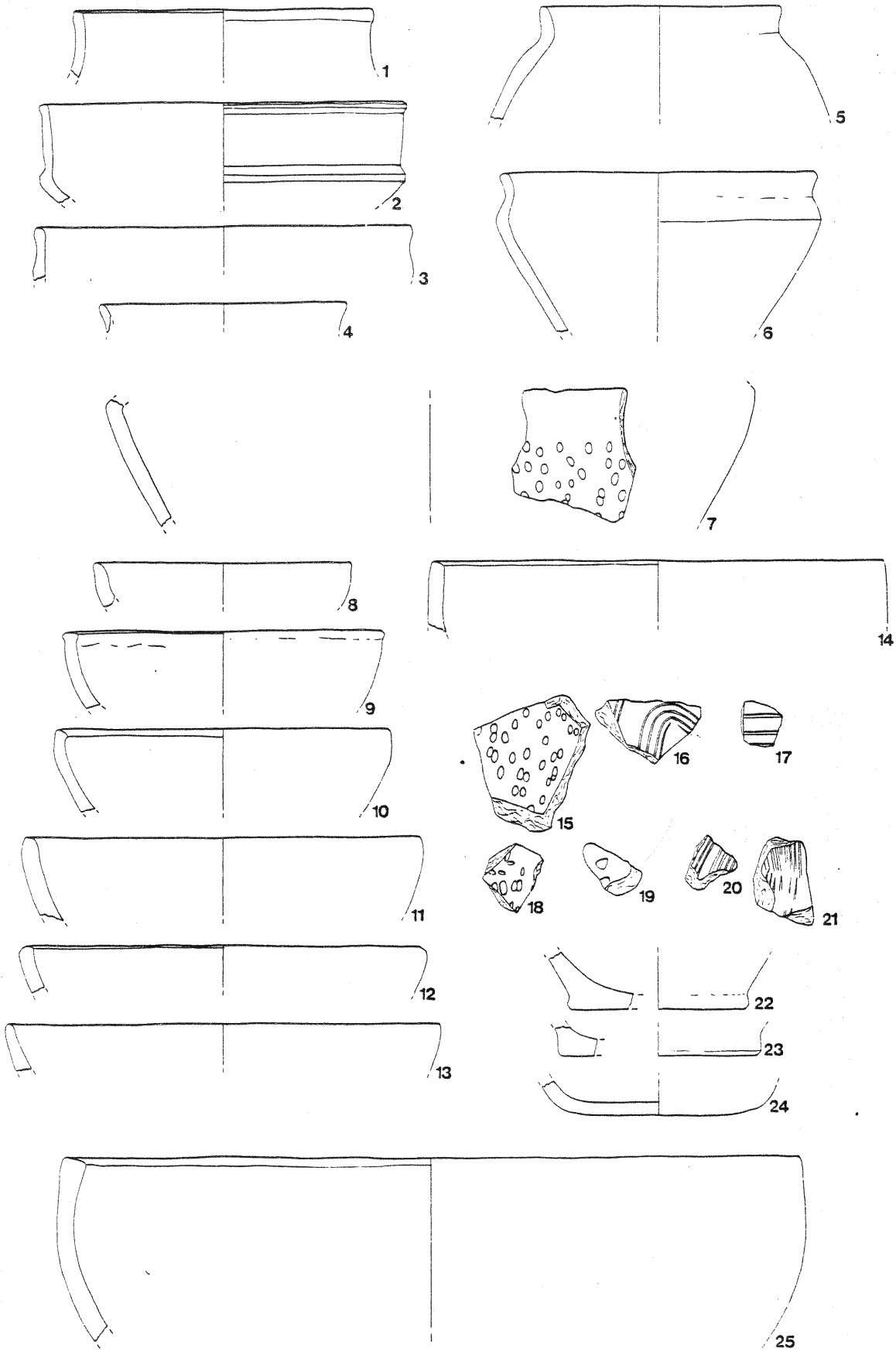
Geismar. 1-5 Kat 166; 7-24 Kat 167.



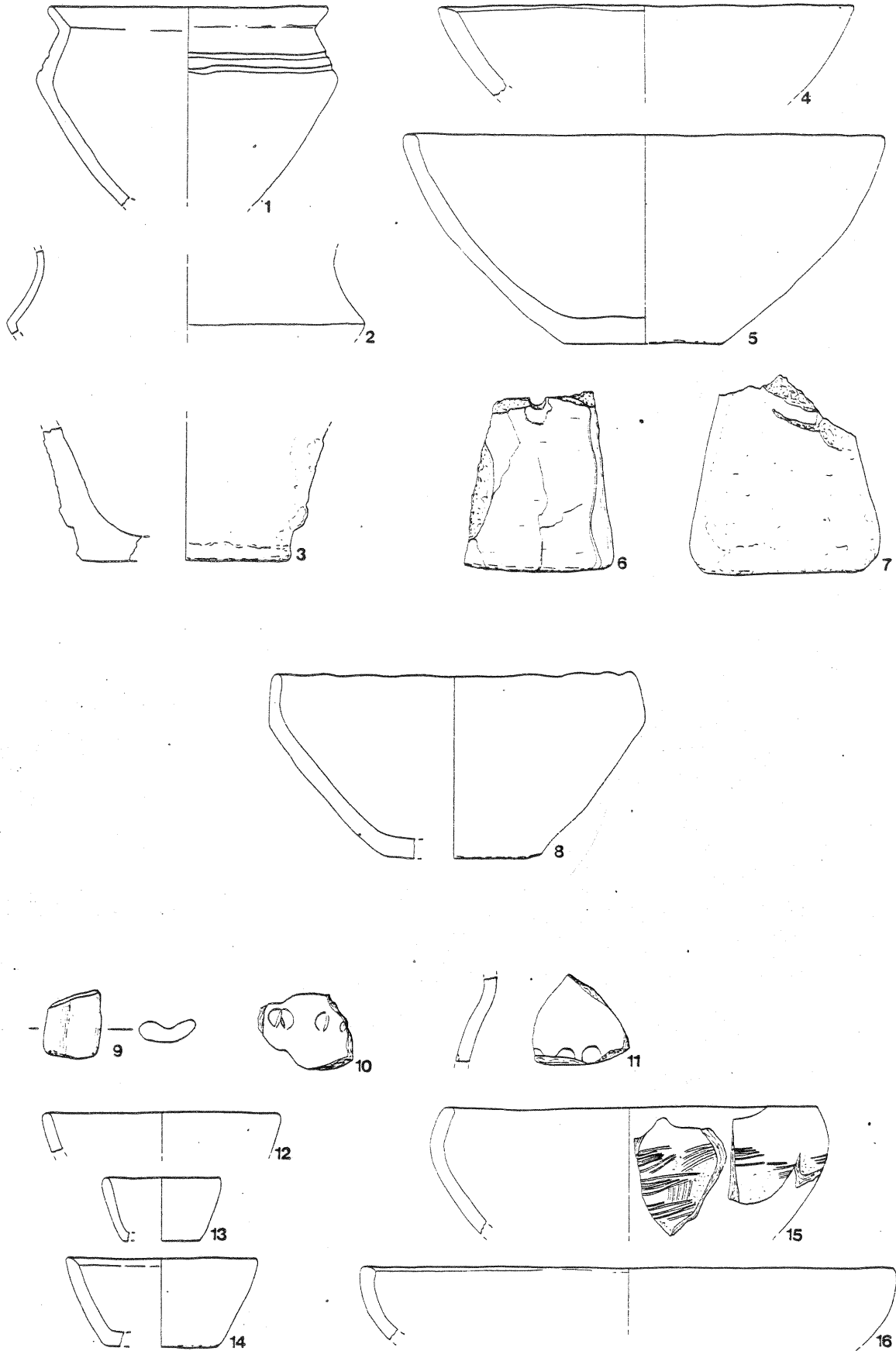
Geismar. 1-29 Kat 167. 29=Taf. 218, 8.



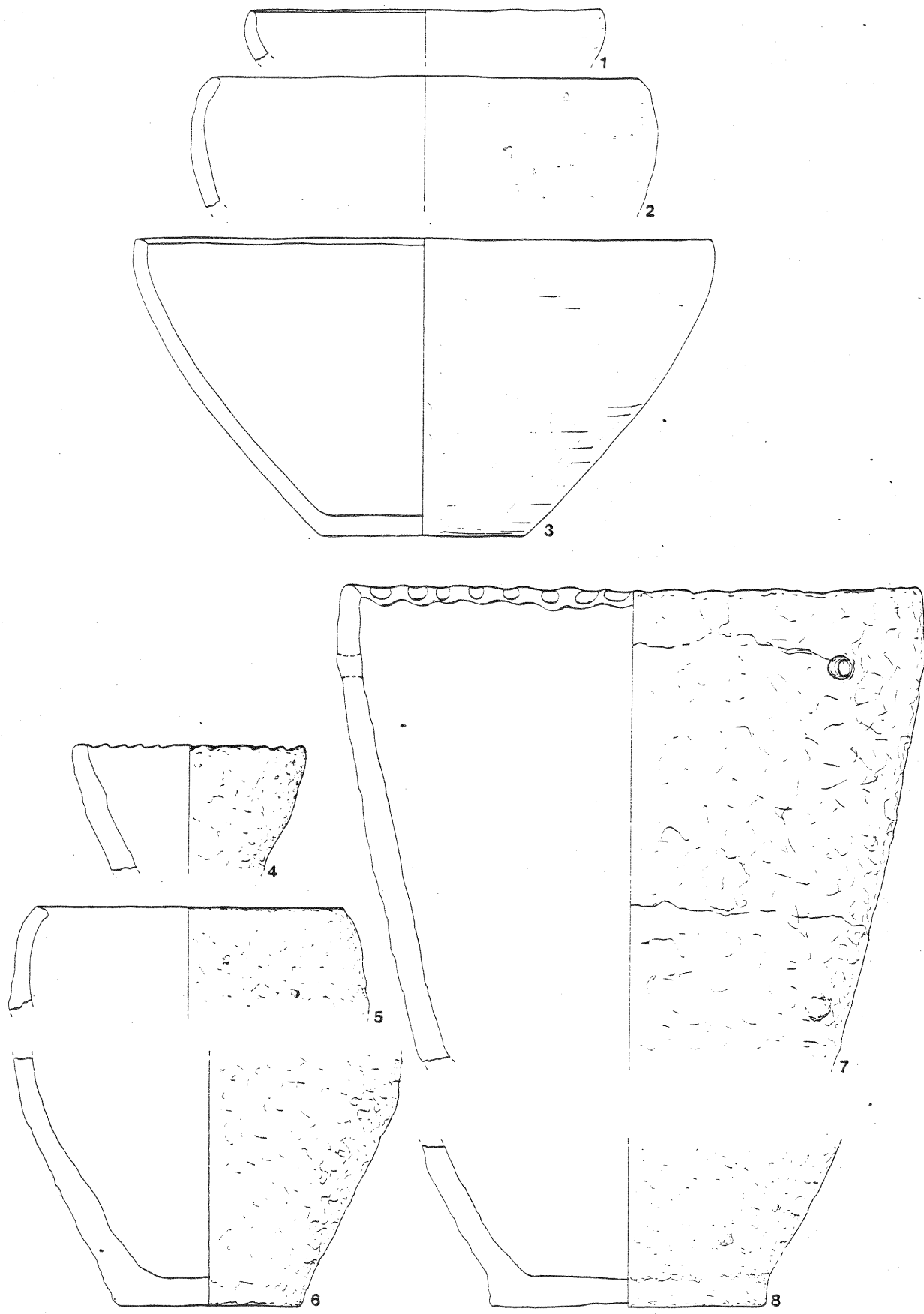
Geismar. 1-6 Kat 167; 7,9-12 Kat 168; 8,13-14 Kat 169; 15 Kat 173; 16-19 Kat 174; 20-29 Kat 175;16MI:4.



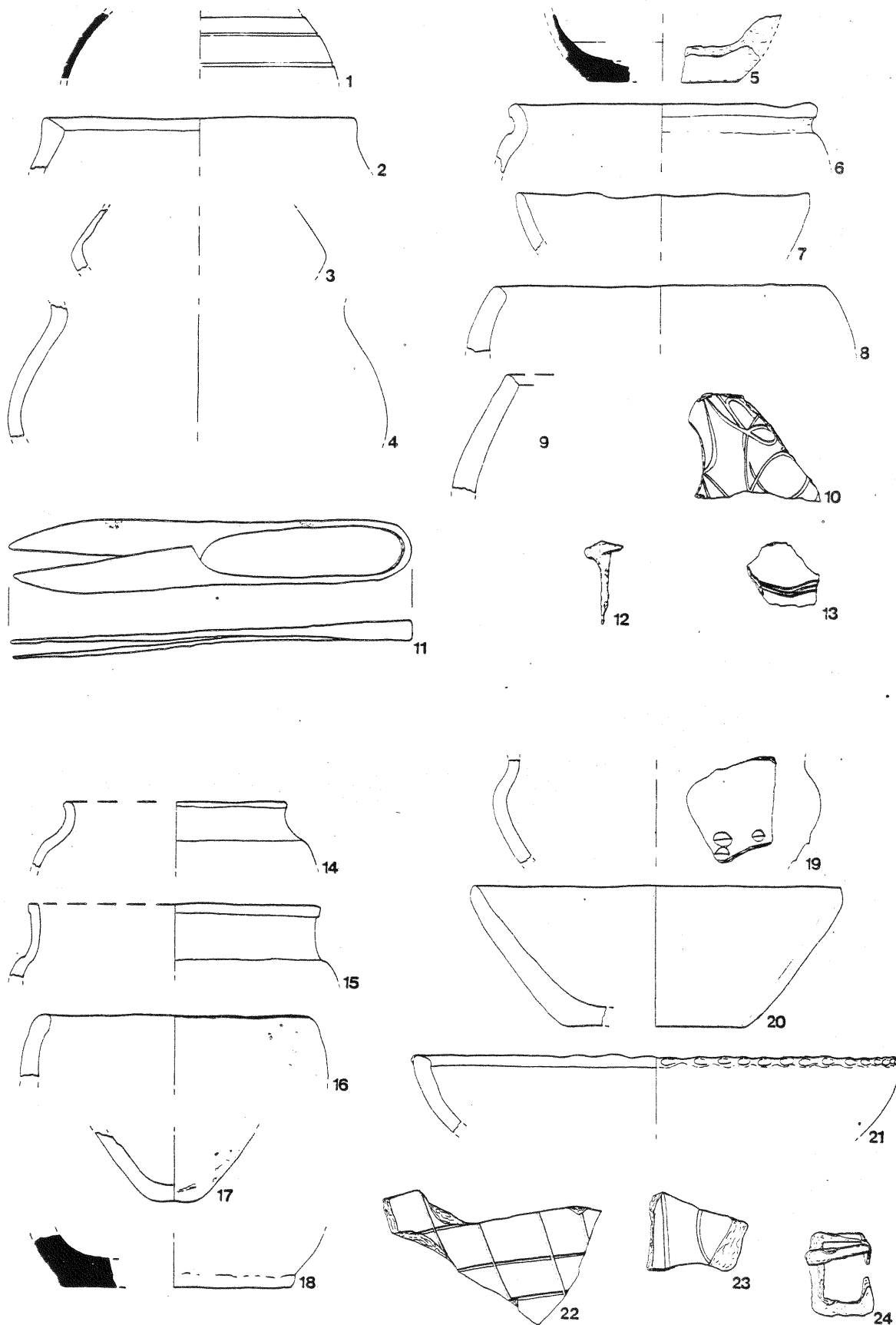
Geismar. 1-25 Kat 172.



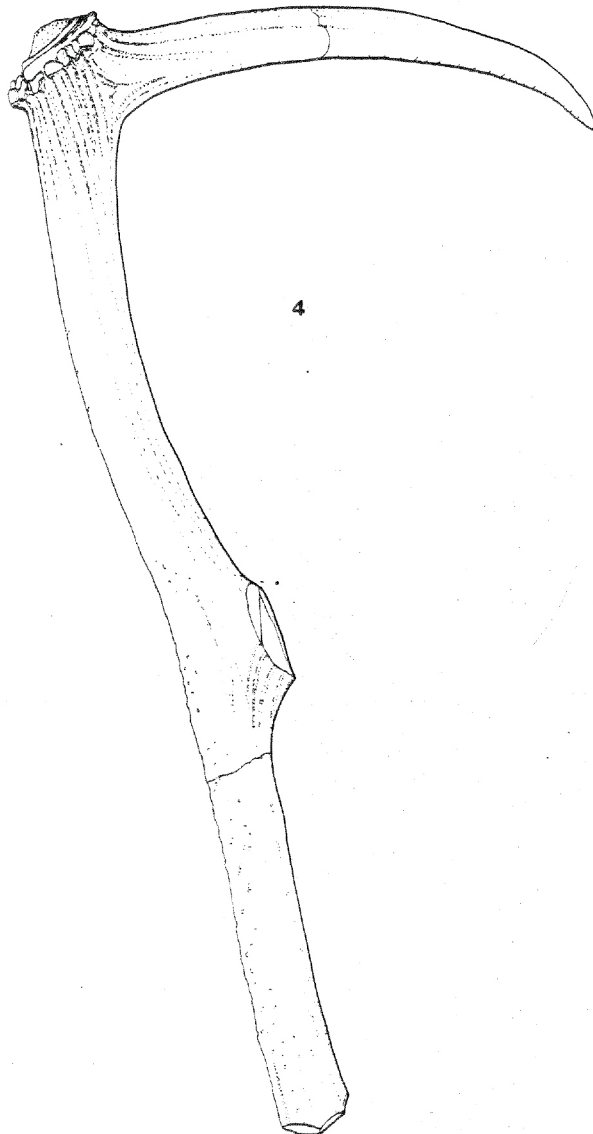
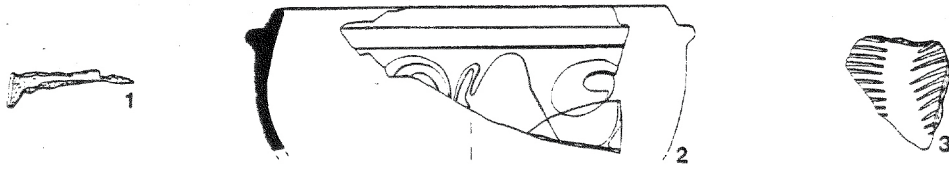
Geismar. 1-7 Kat 177; 8 Kat 181; 9-16 Kat 179. 9 St.



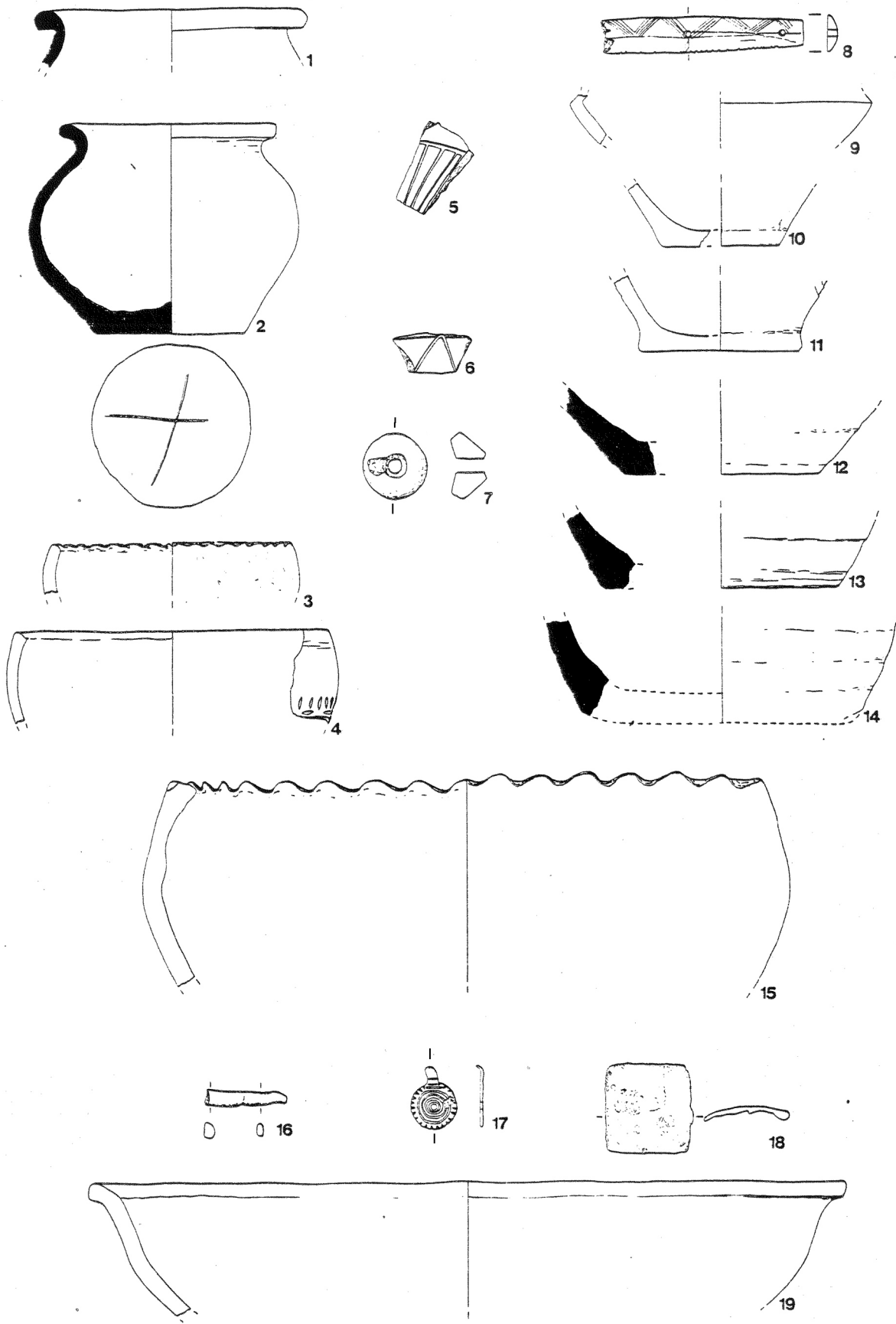
Geismar. 1-8 Kat 178.



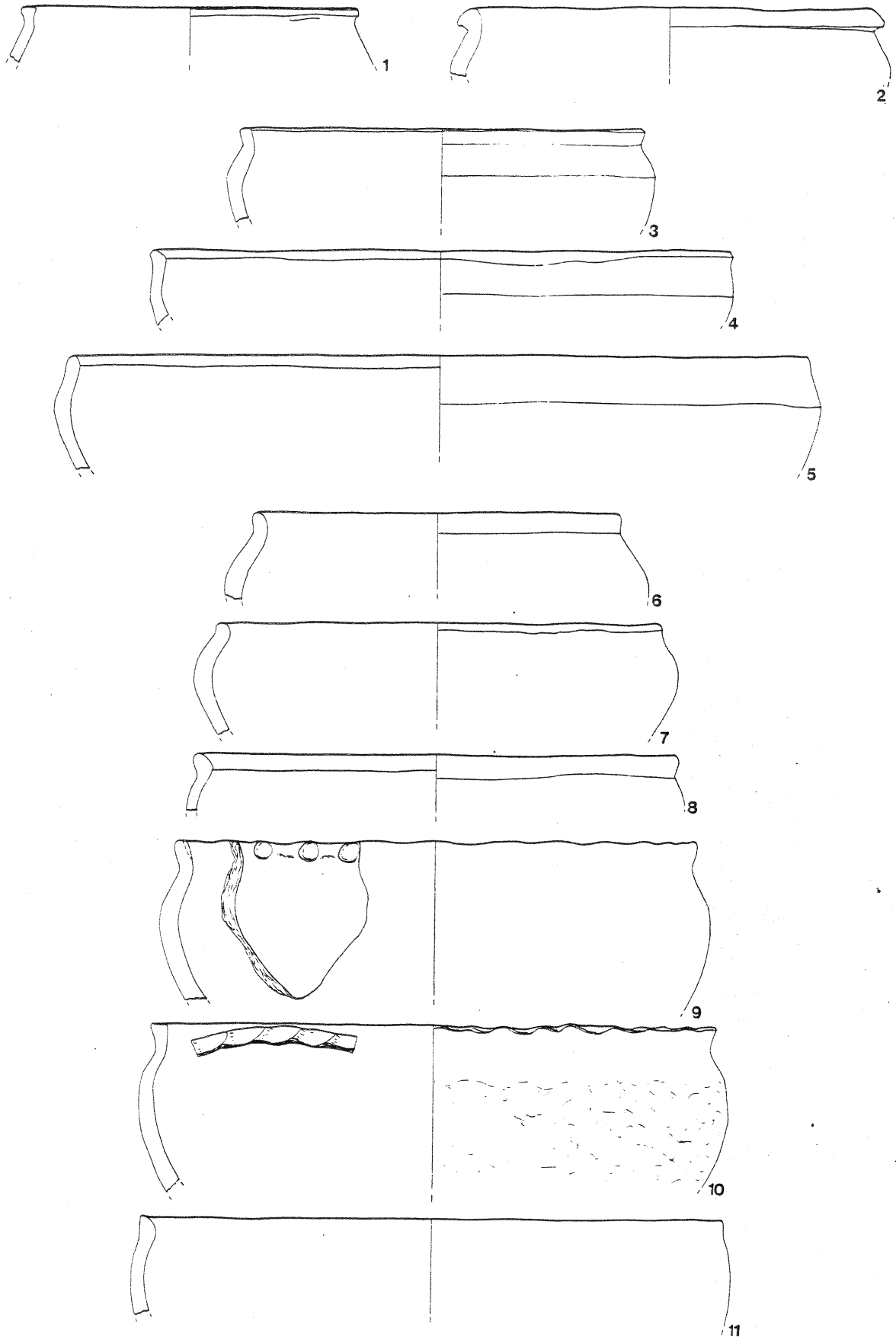
Geismar. 1-13 Kat 182; 14-18 Kat 183; 19-24 Kat 193.
11-12, 24 E.



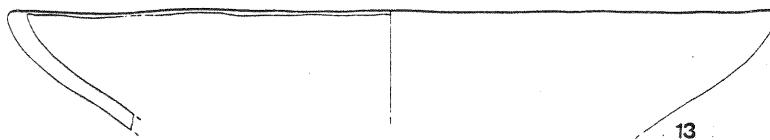
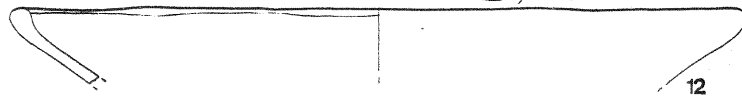
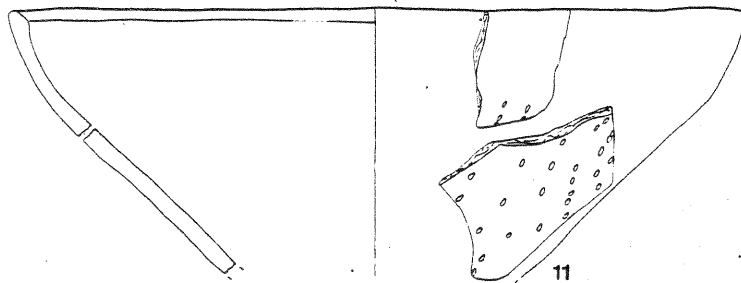
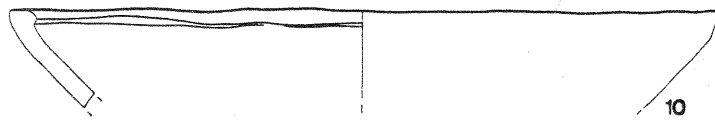
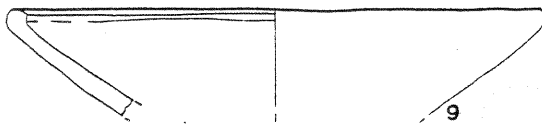
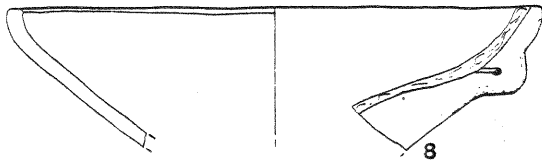
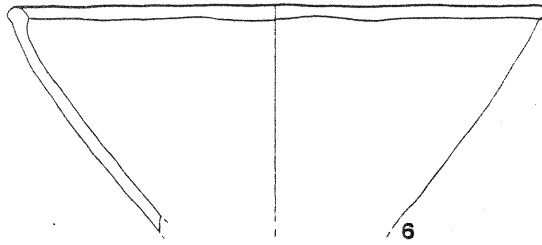
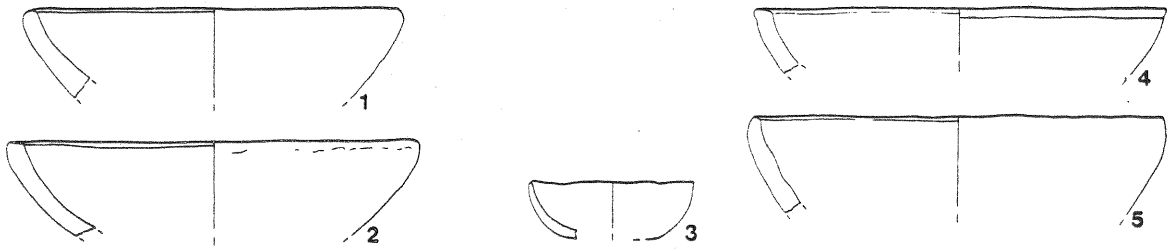
Geismar. 1,3-4 Kat 184; 2 Kat 184 und 193. 1 E; 4 G.



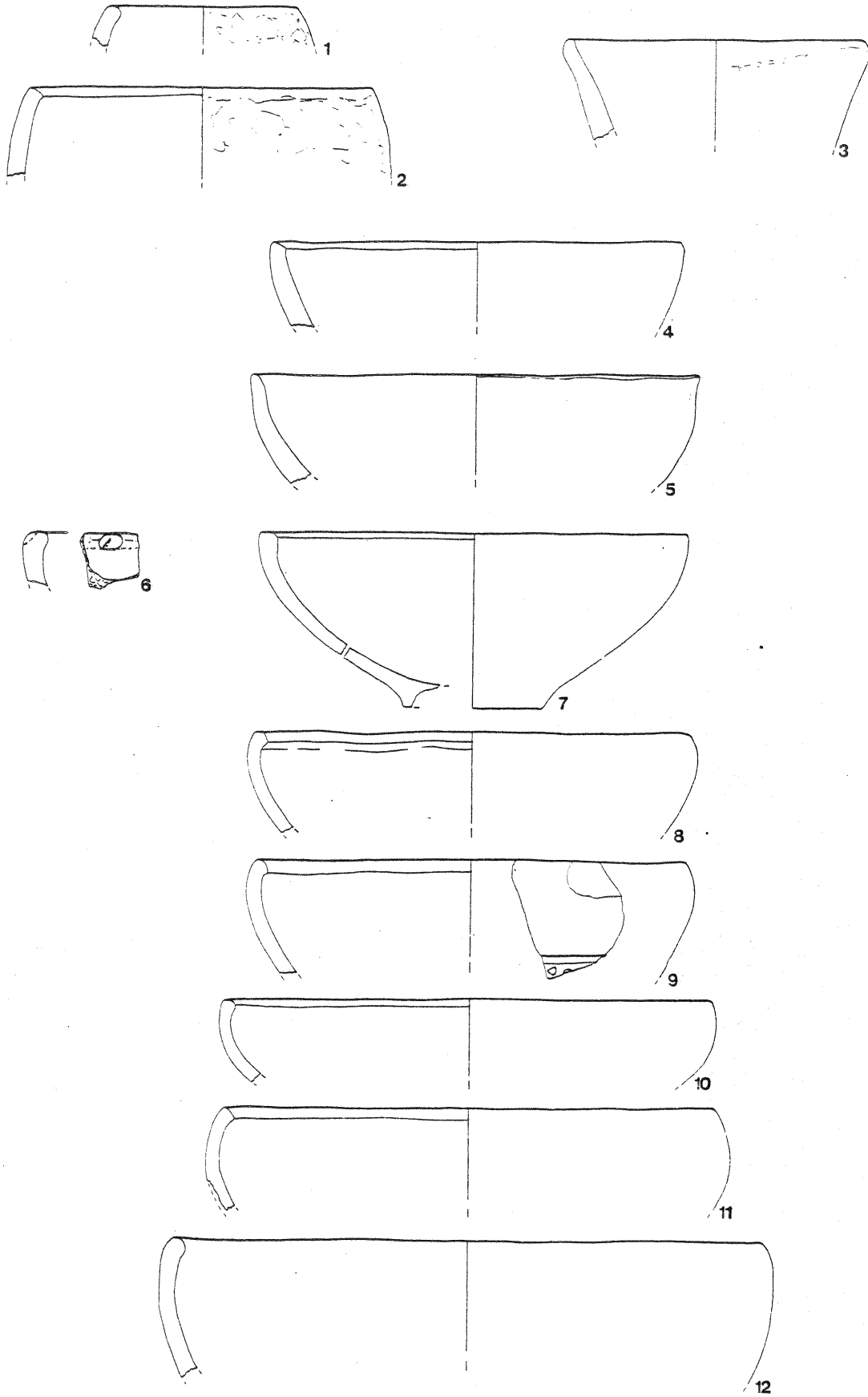
Geismar. 1-15 Kat 185; 16-19 Kat 187. 8,16 Kn; 17 Br; 18 E.



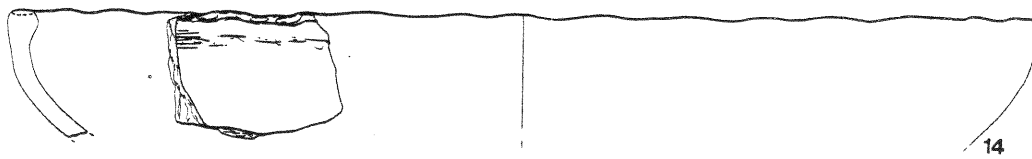
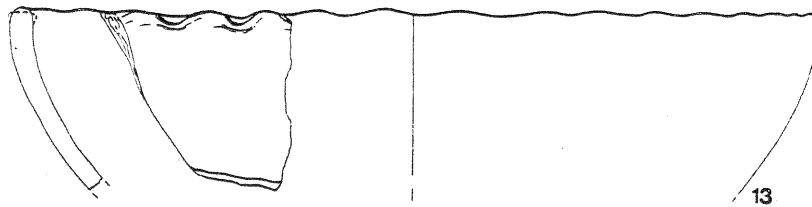
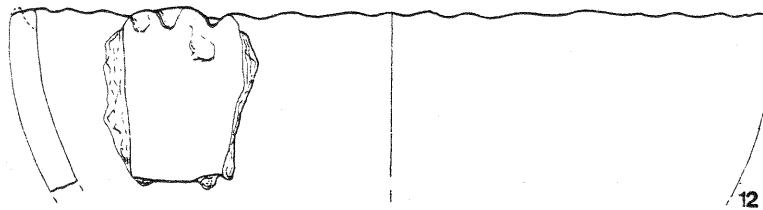
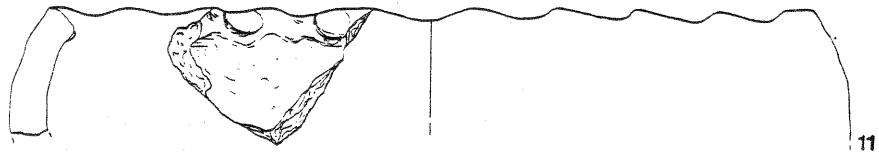
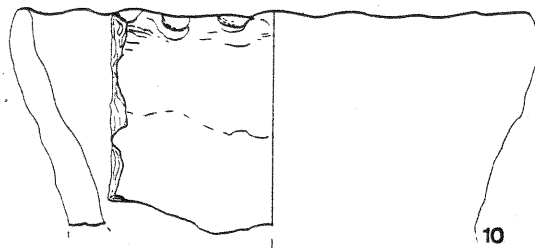
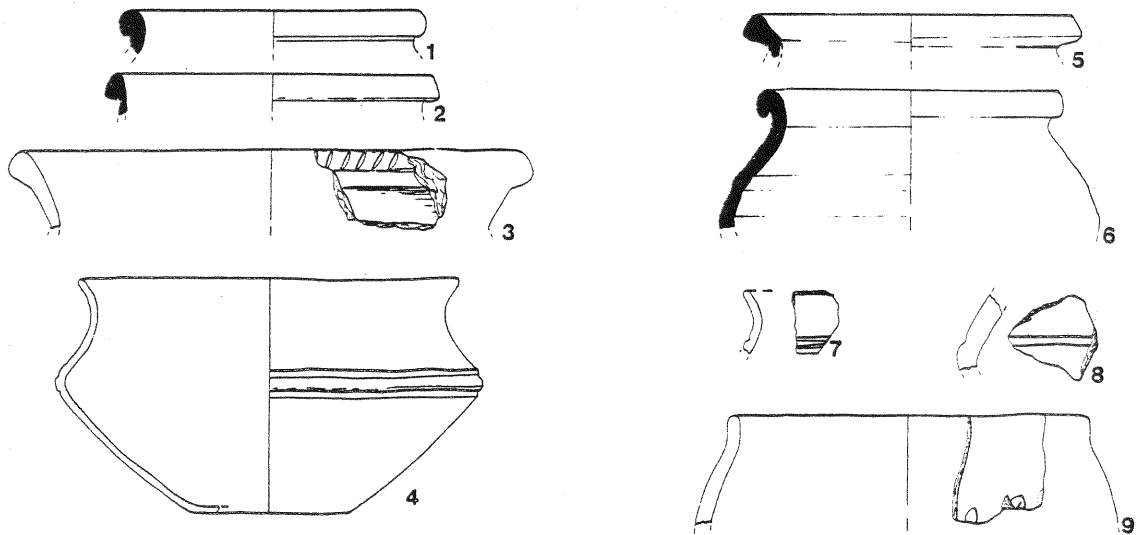
Geismar. 1-11 Kat 187.



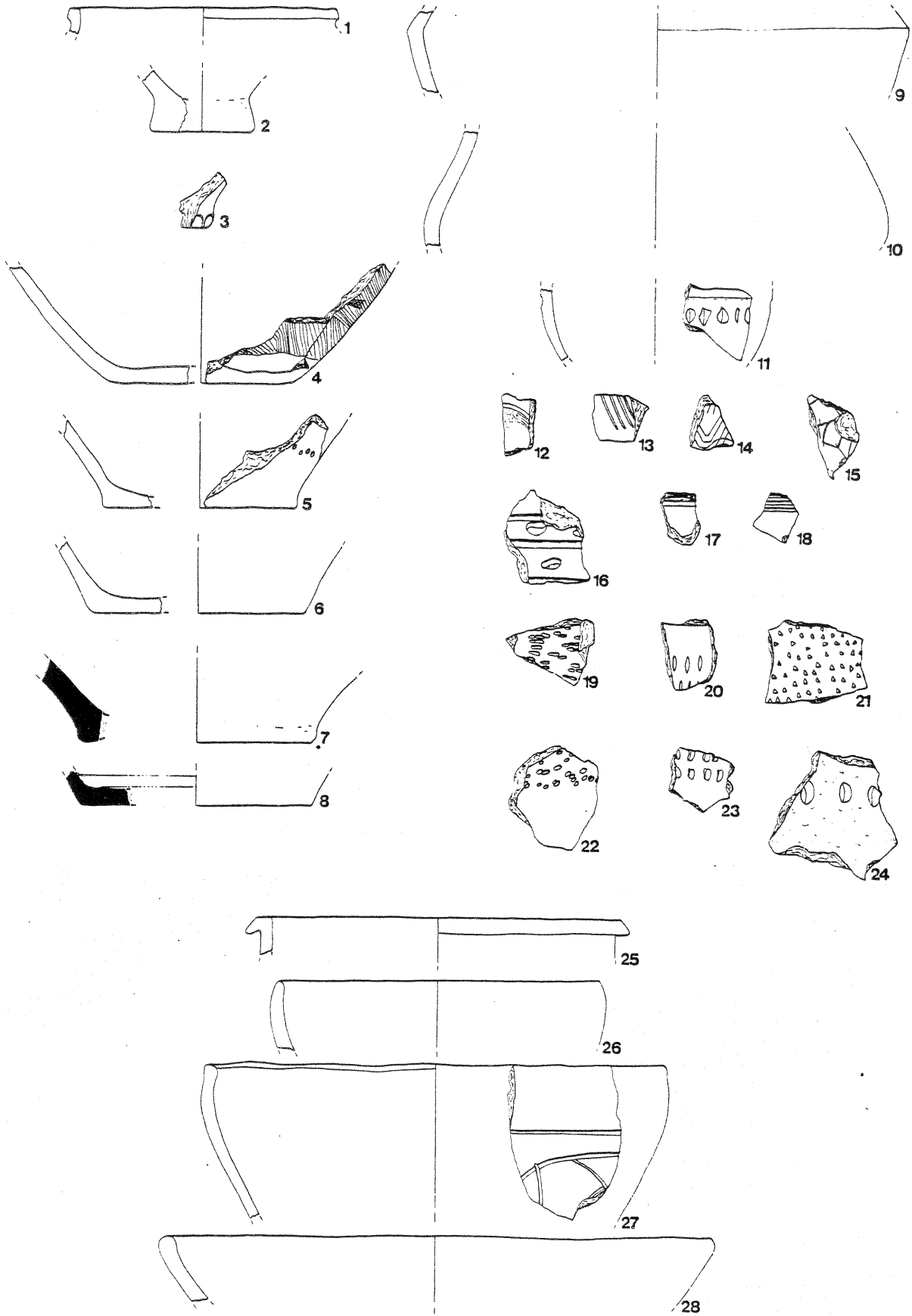
Geismar. 1-13 Kat 187.



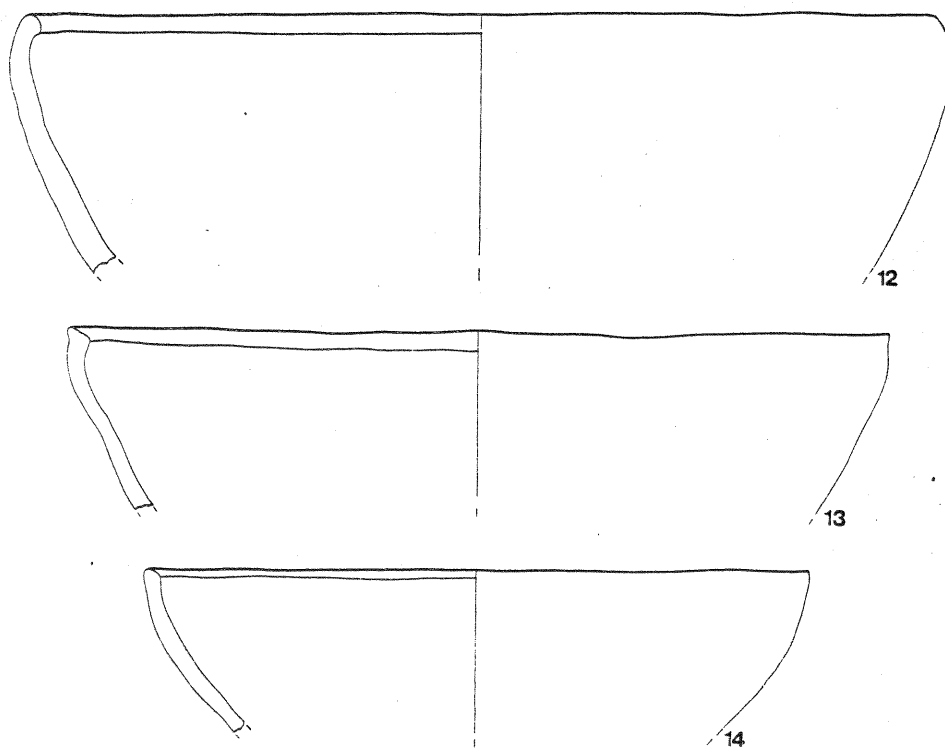
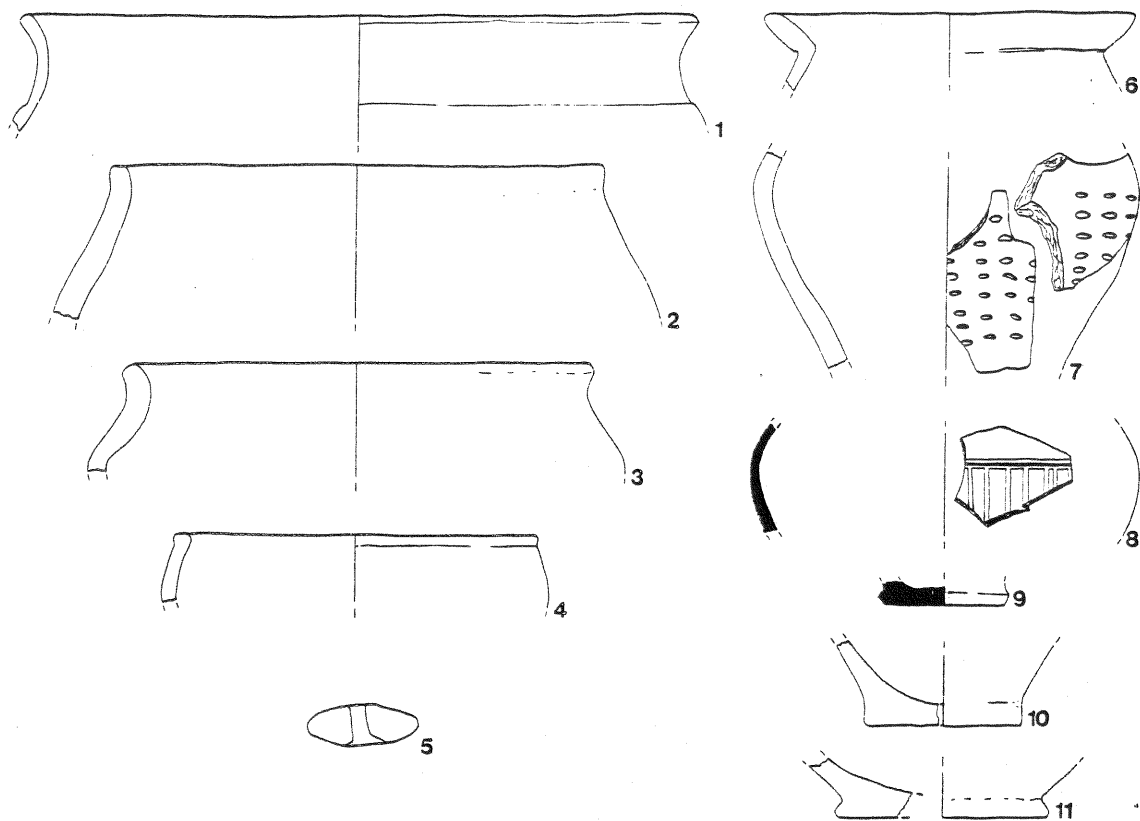
Geismar. 1-12 Kat 187.



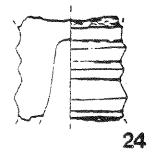
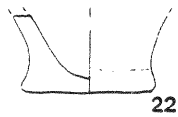
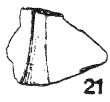
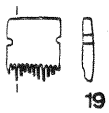
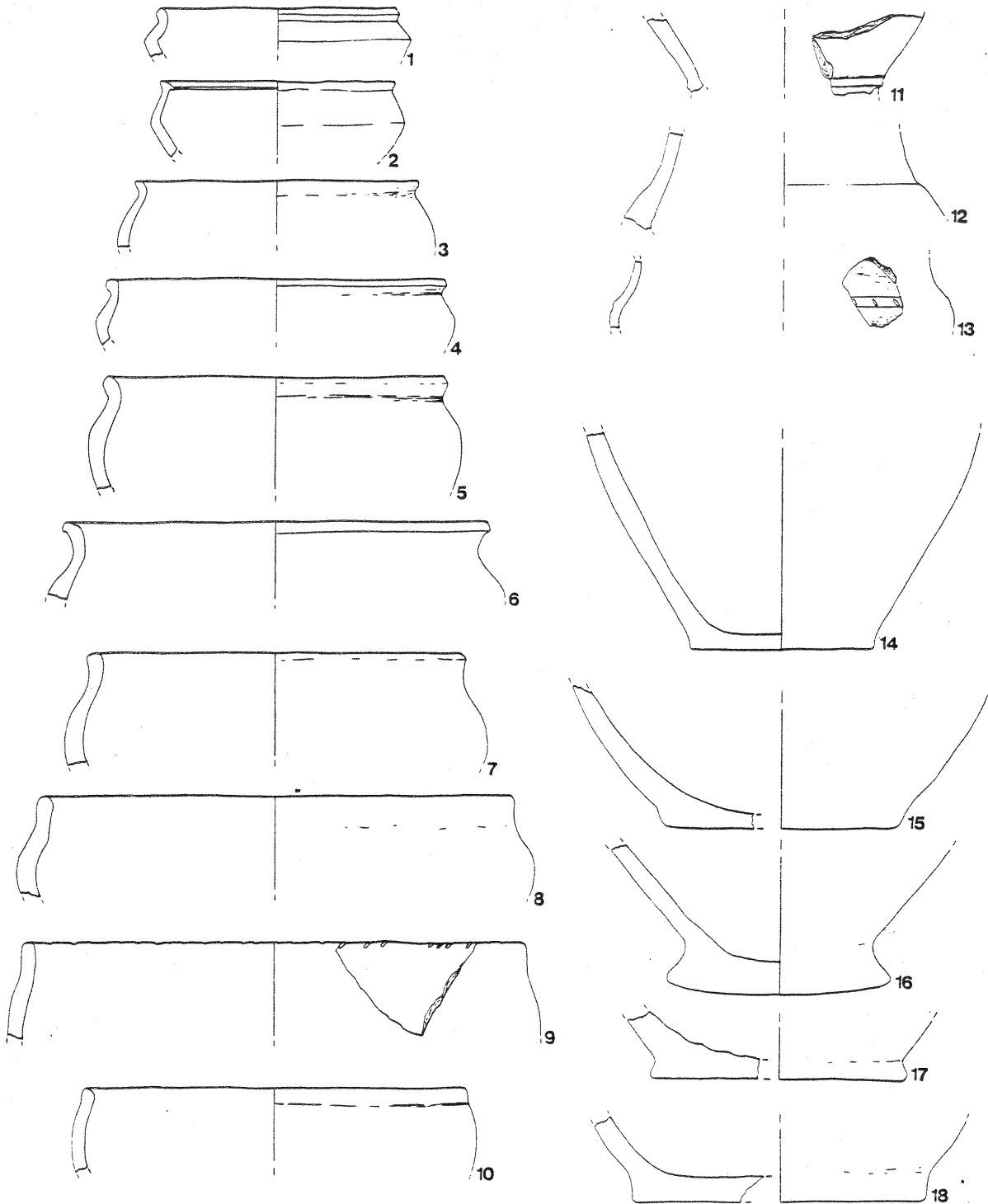
Geismar. 1-14 Kat 187.



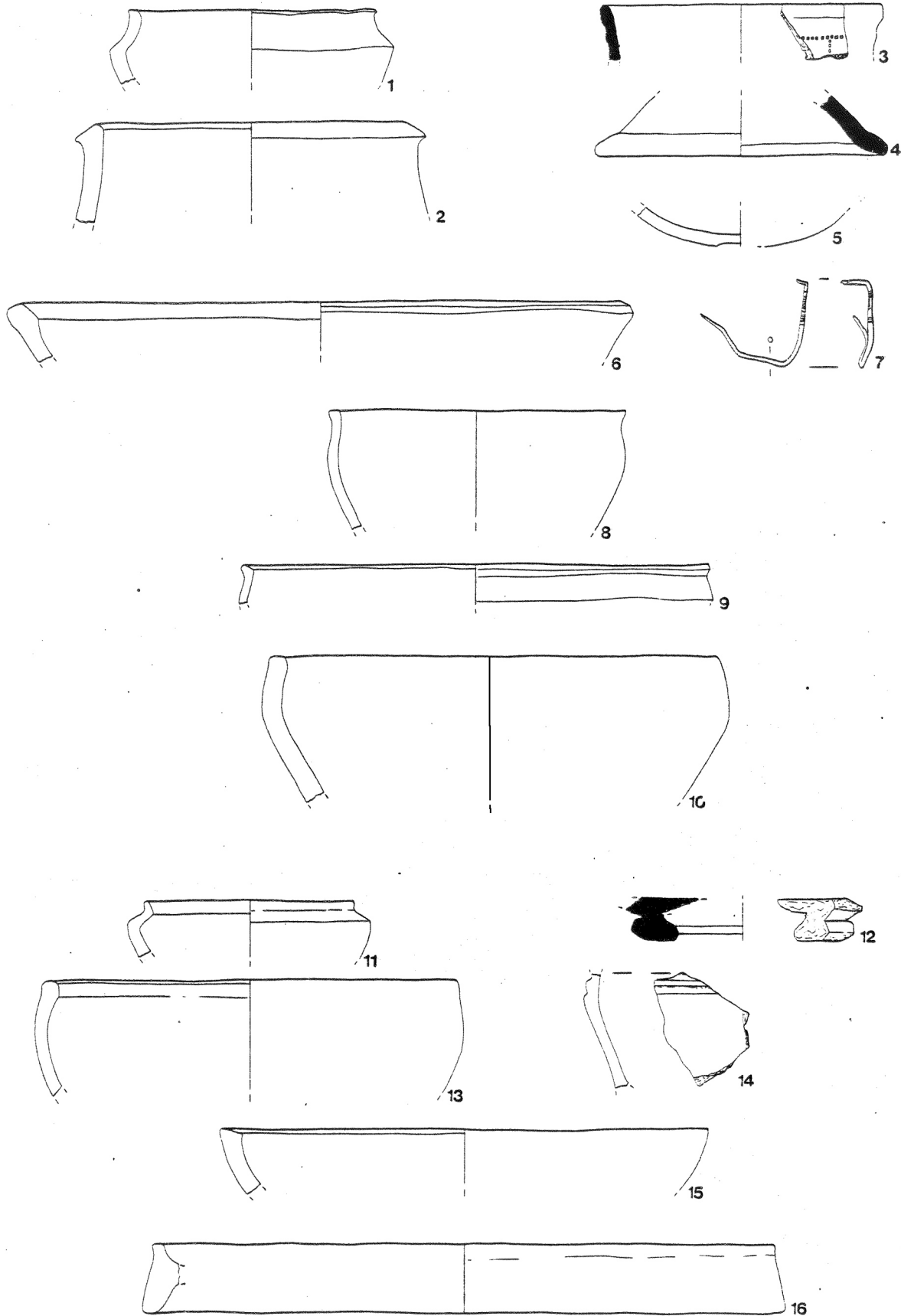
Geismar. 1-17,19-24 Kat 187; 18 Kat 192; 25-28 Kat 194.



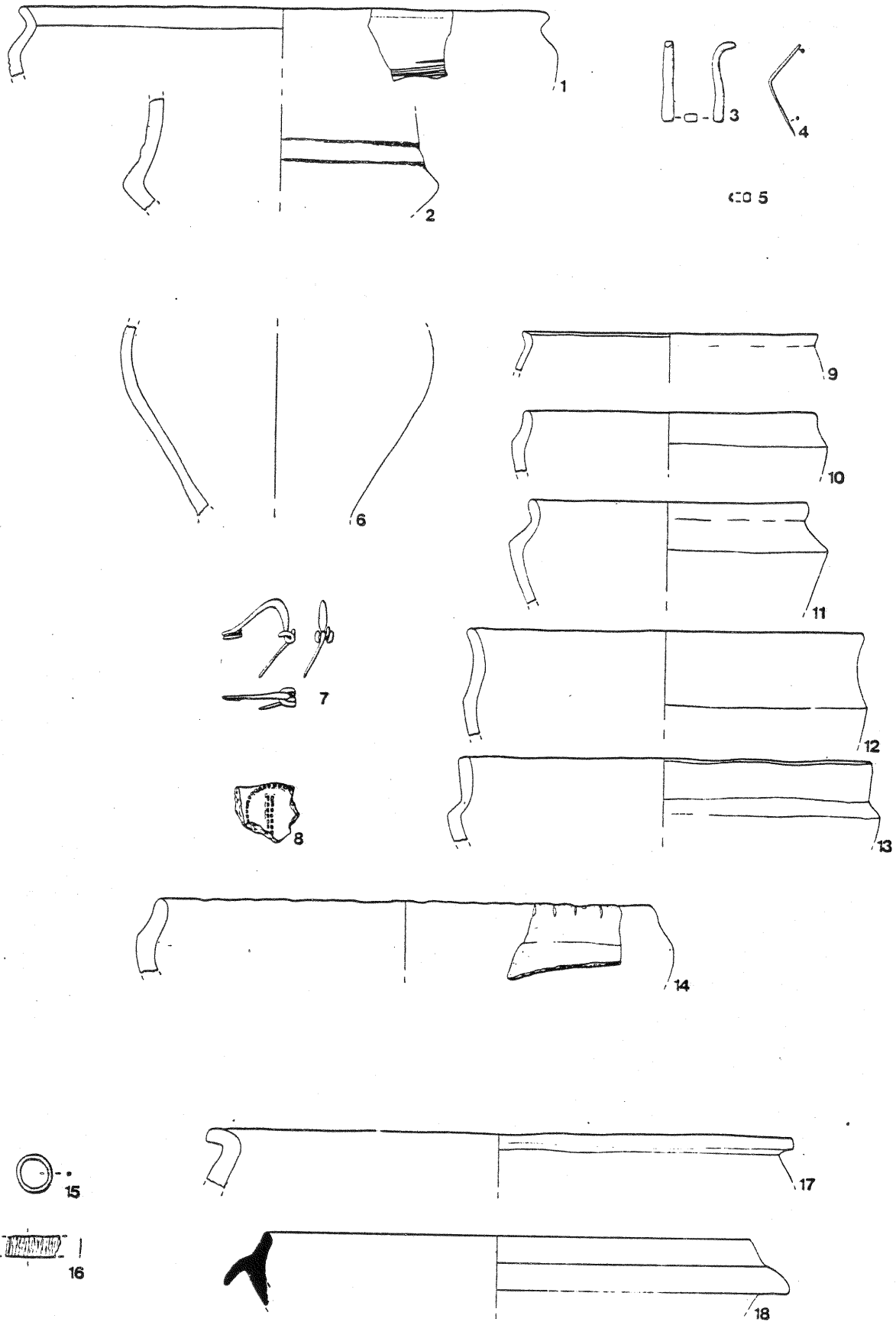
Geismar. 1-11 Kat 195; 12-14 Kat 196.



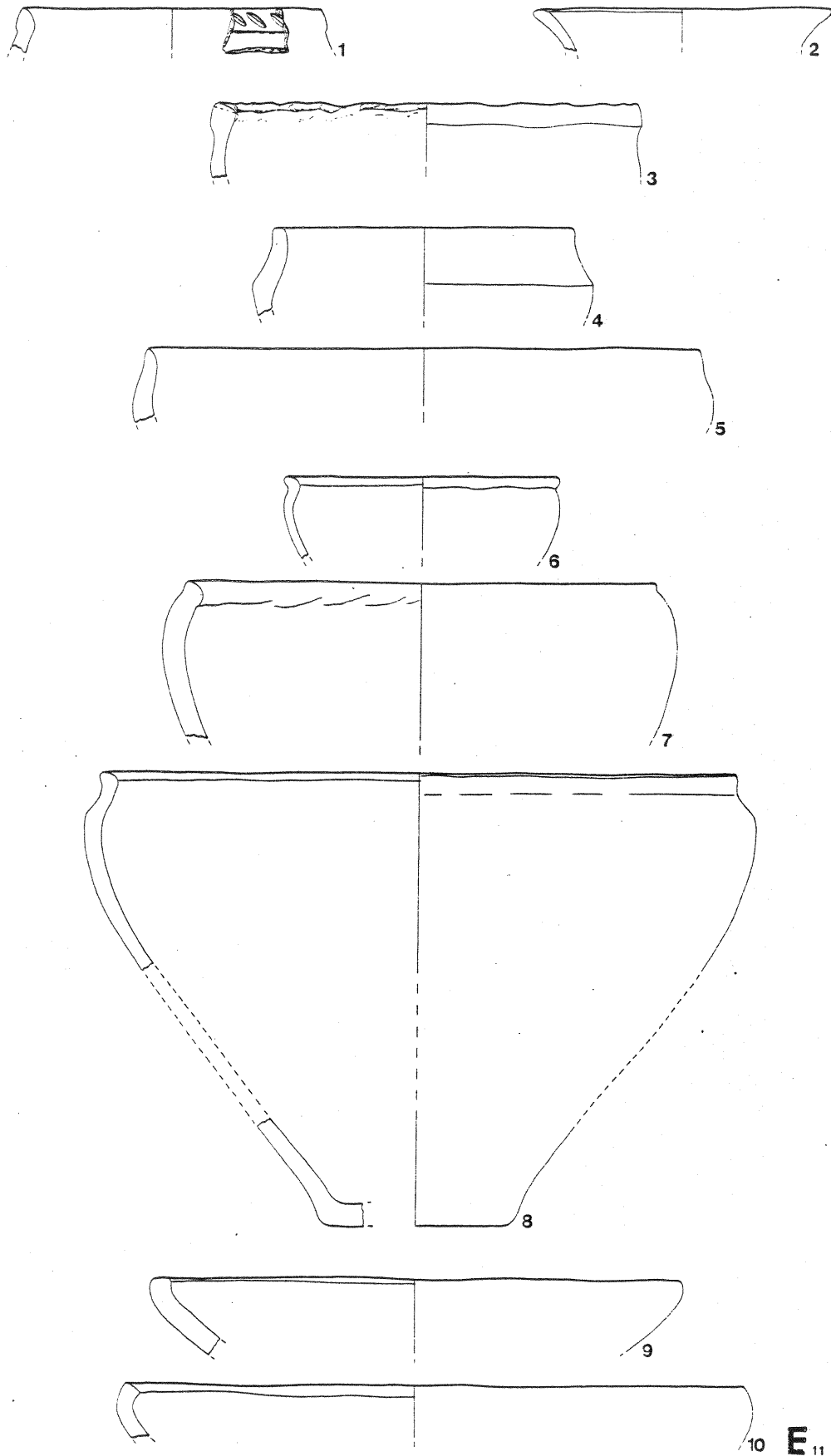
Geismar. 1-24 Kat 196. 19 Kn.



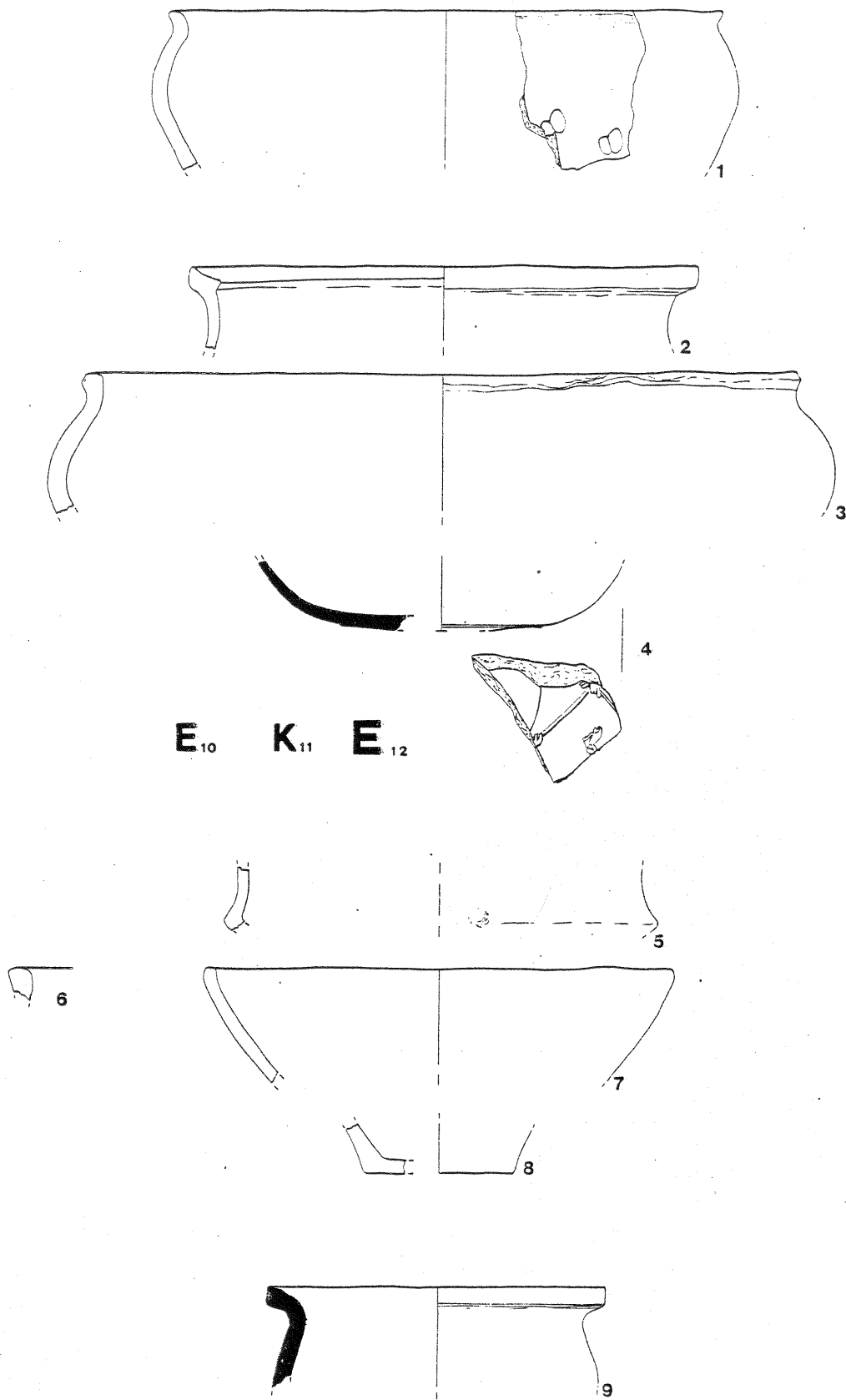
Geismar. 1,4,6-9 Kat 198; 2-3,5 Kat 197; 10 Kat 201;
11-16 Kat 199. 7 Br.



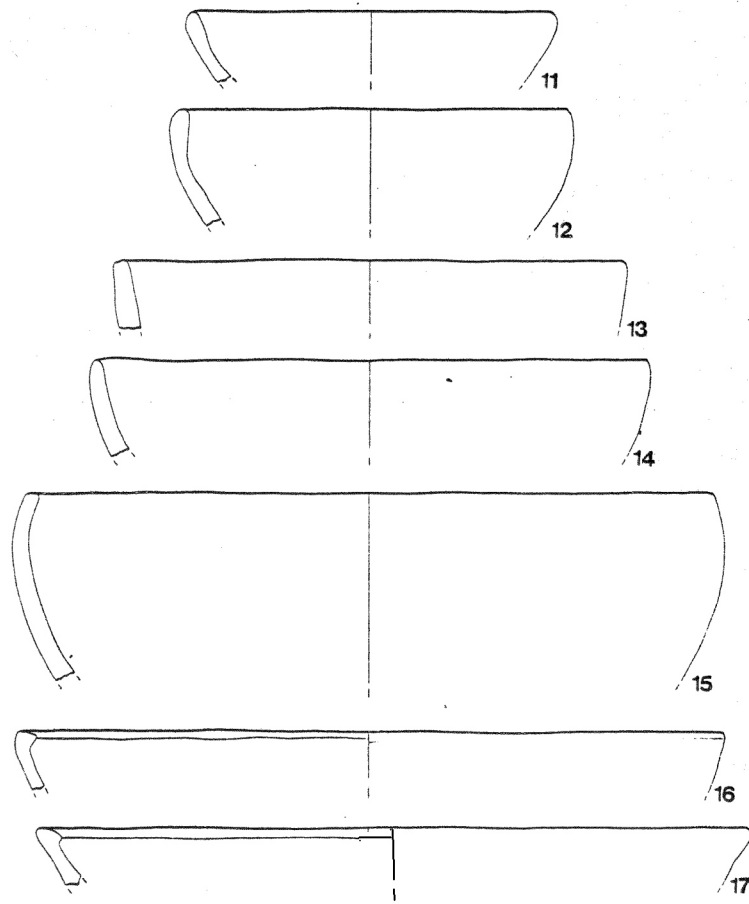
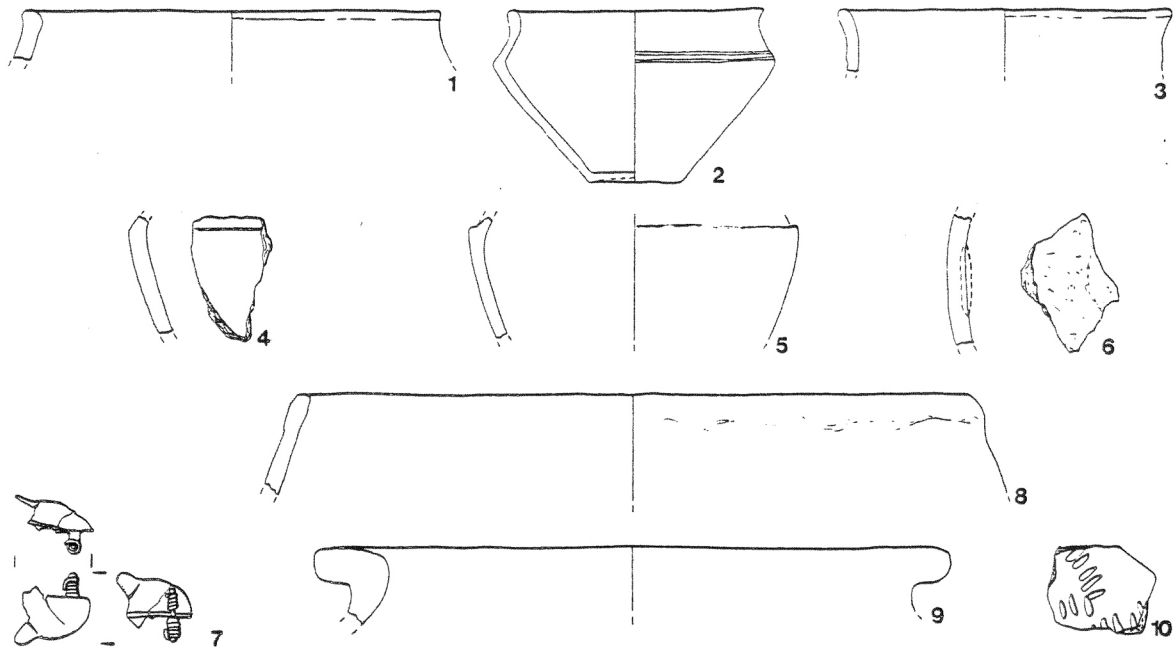
Geismar. 1-5 Kat 200; 6-14 Kat 202; 15-18 Kat 206.
 3 Messing; 4,7,16 Br; 15 Glas.



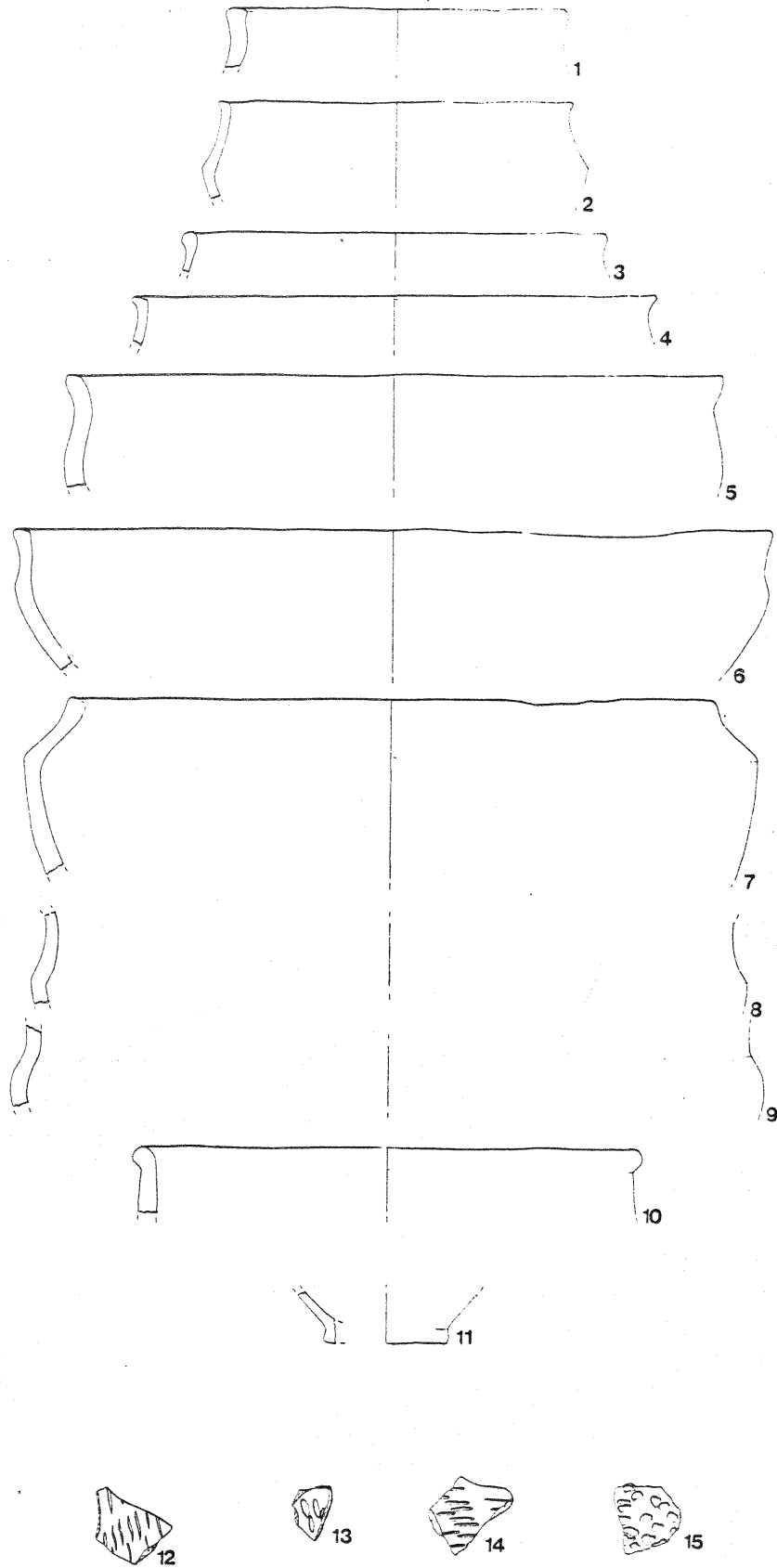
Geismar. 1-11 Kat 204. 11=Taf.218,33.



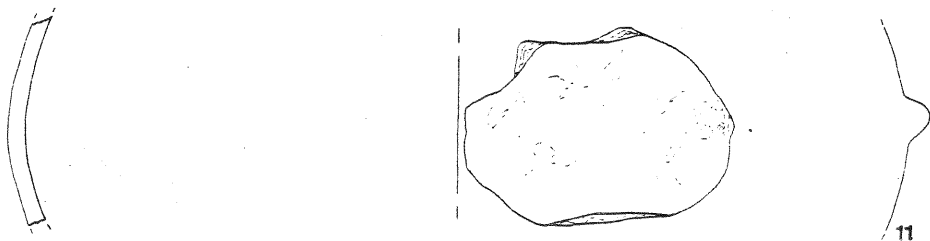
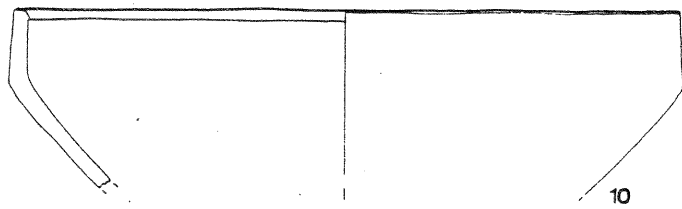
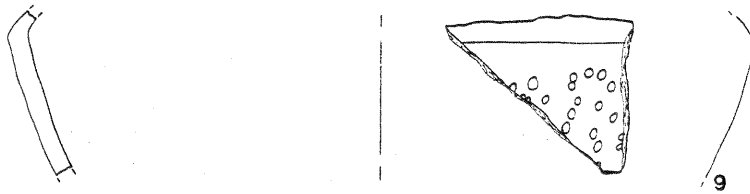
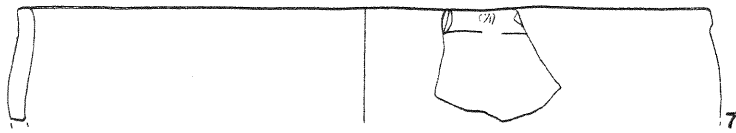
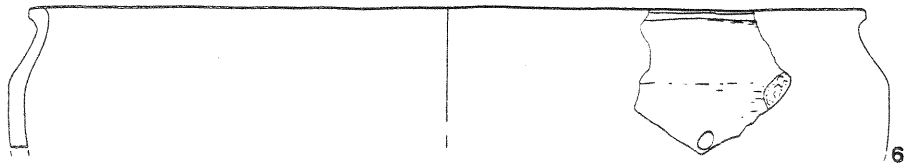
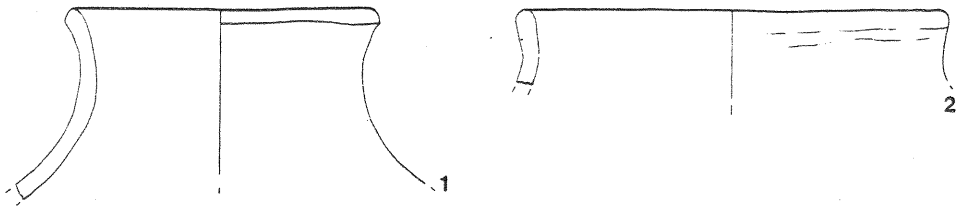
Geismar. 1 Kat 203; 2-4,10-12 Kat 205; 5-8 Kat 207;
 9 Kat 209. 10=Taf.218,25; 11=Taf.158,1;
 12=Taf.218,35.



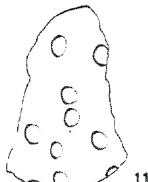
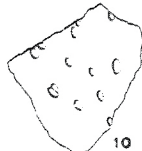
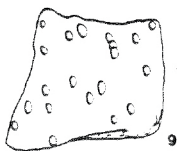
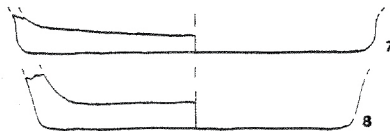
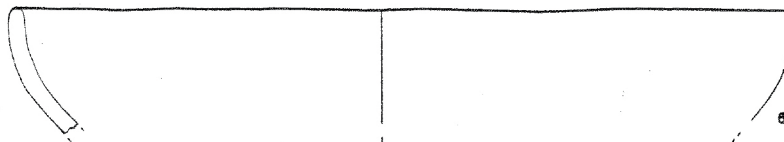
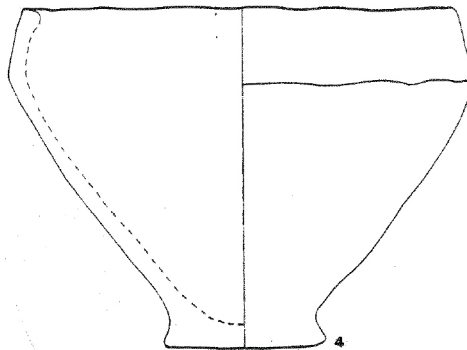
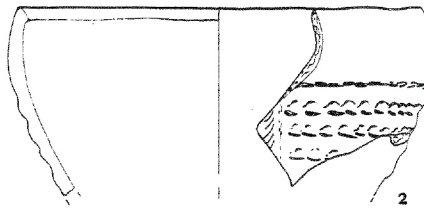
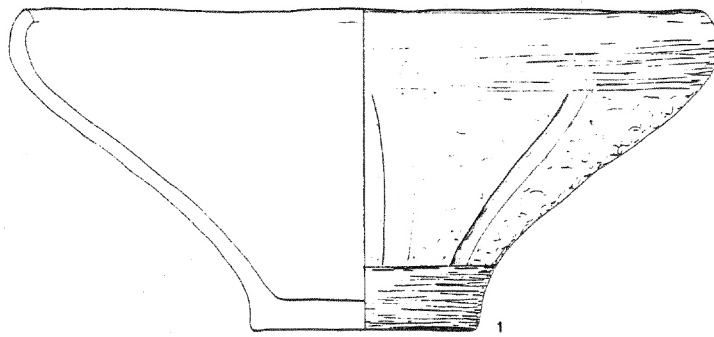
Geismar. 1-10 Kat 208; 11-17 Kat 210. 7 Br.



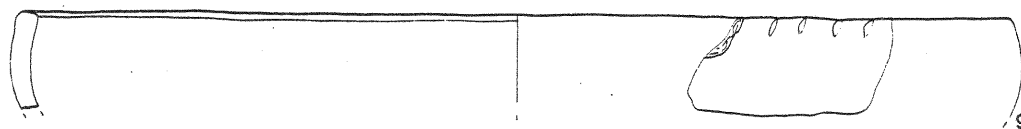
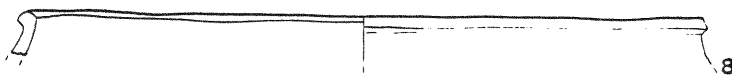
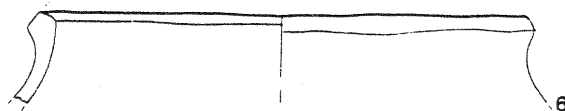
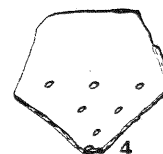
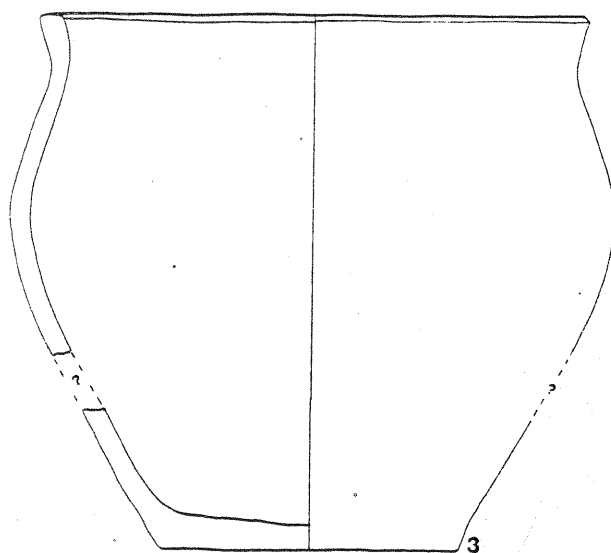
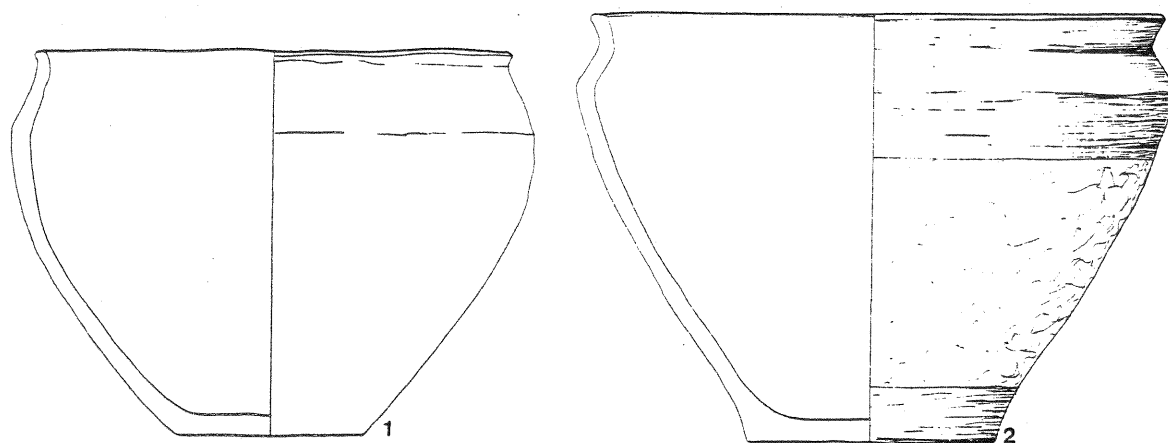
Geismar. 1-15 Kat 210.



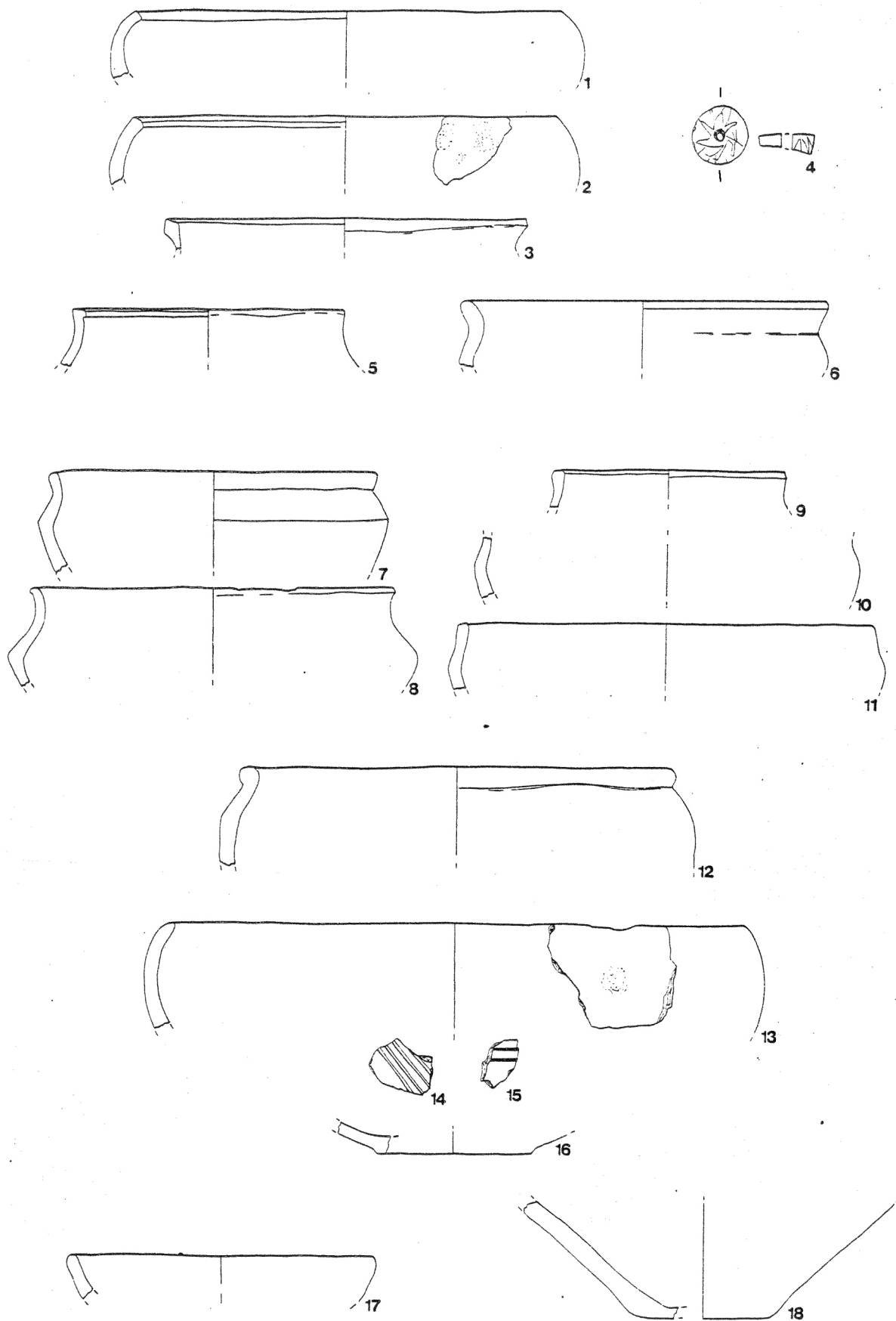
Geismar. 1-11 Kat 213.



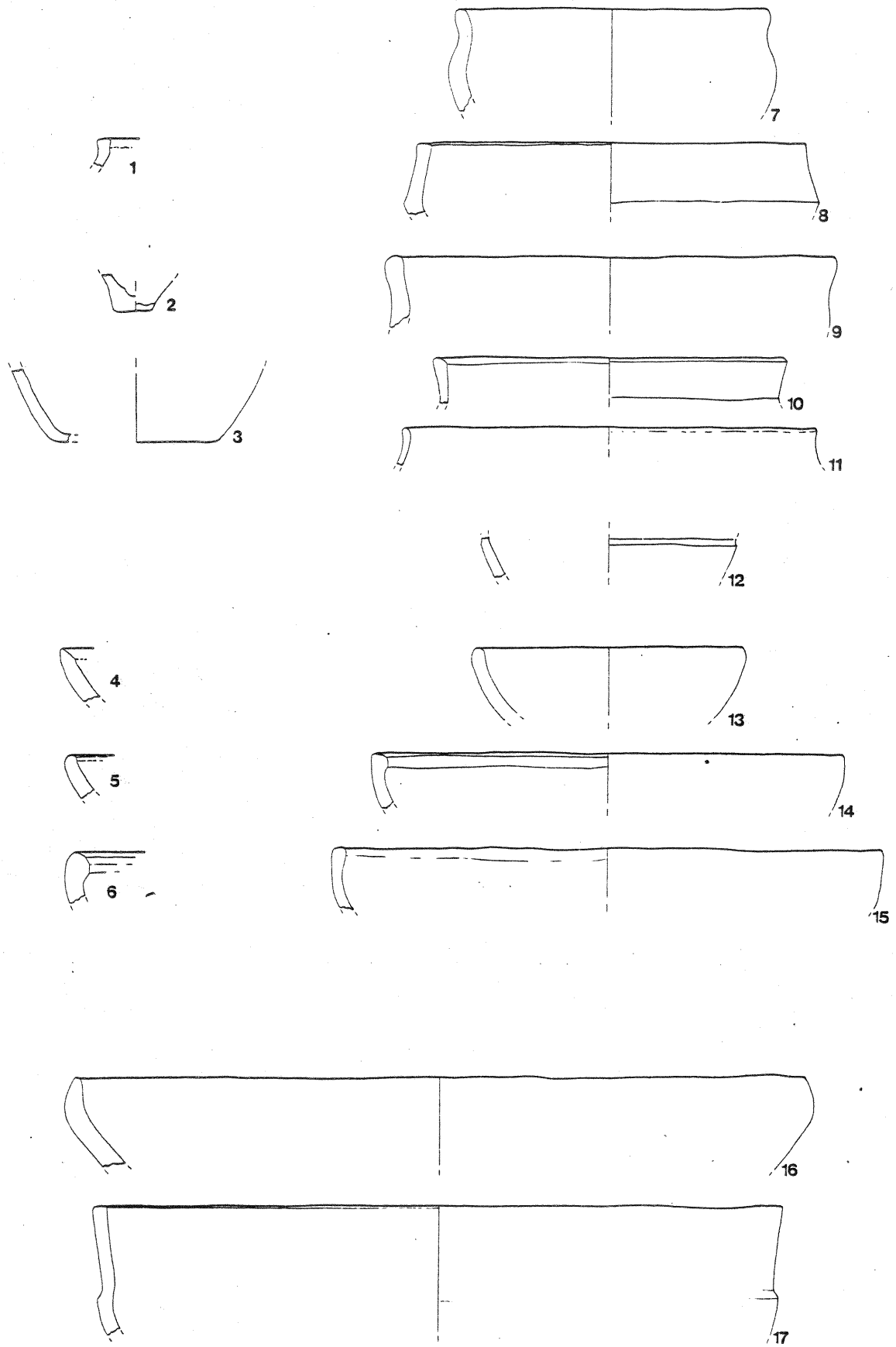
Geismar. 1-14 Kat 213.



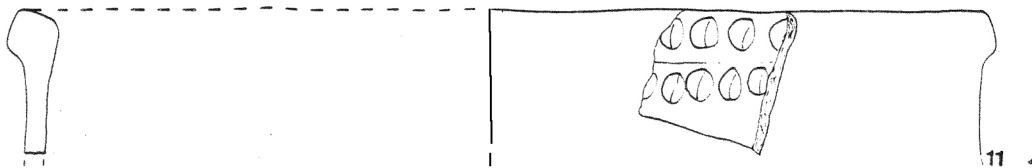
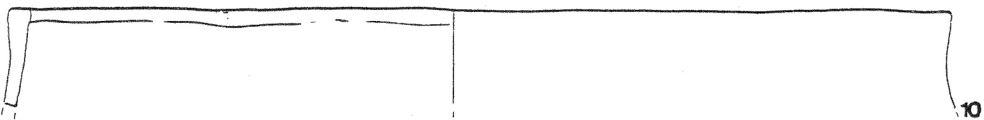
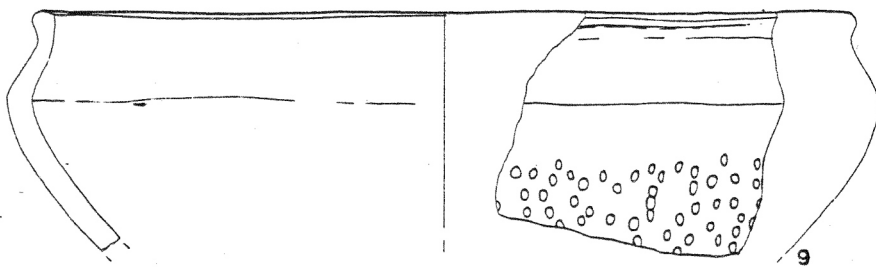
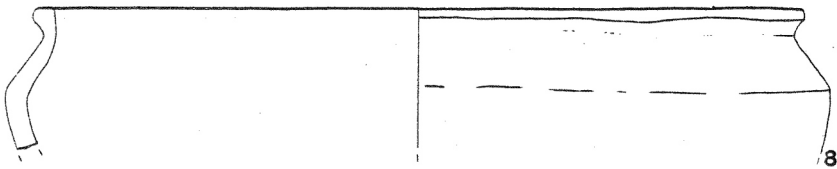
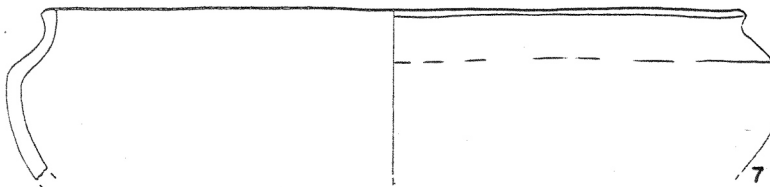
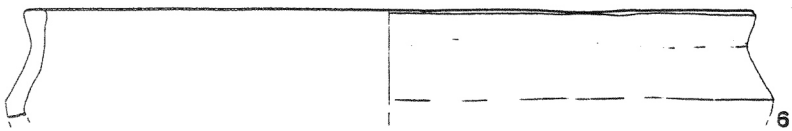
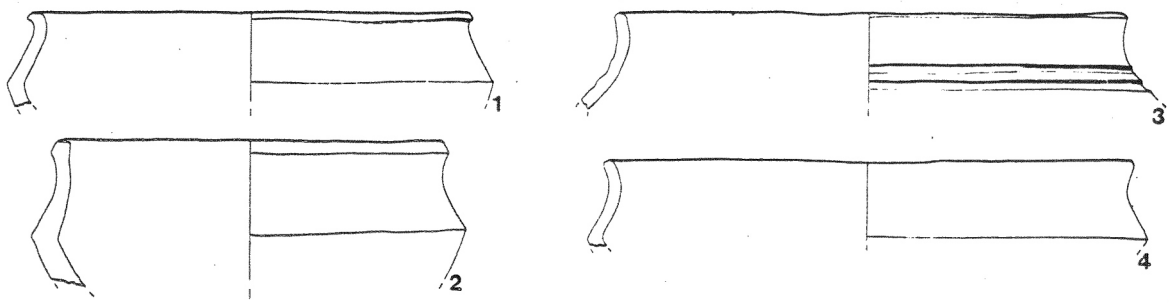
Geismar. 1-9 Kat 214.



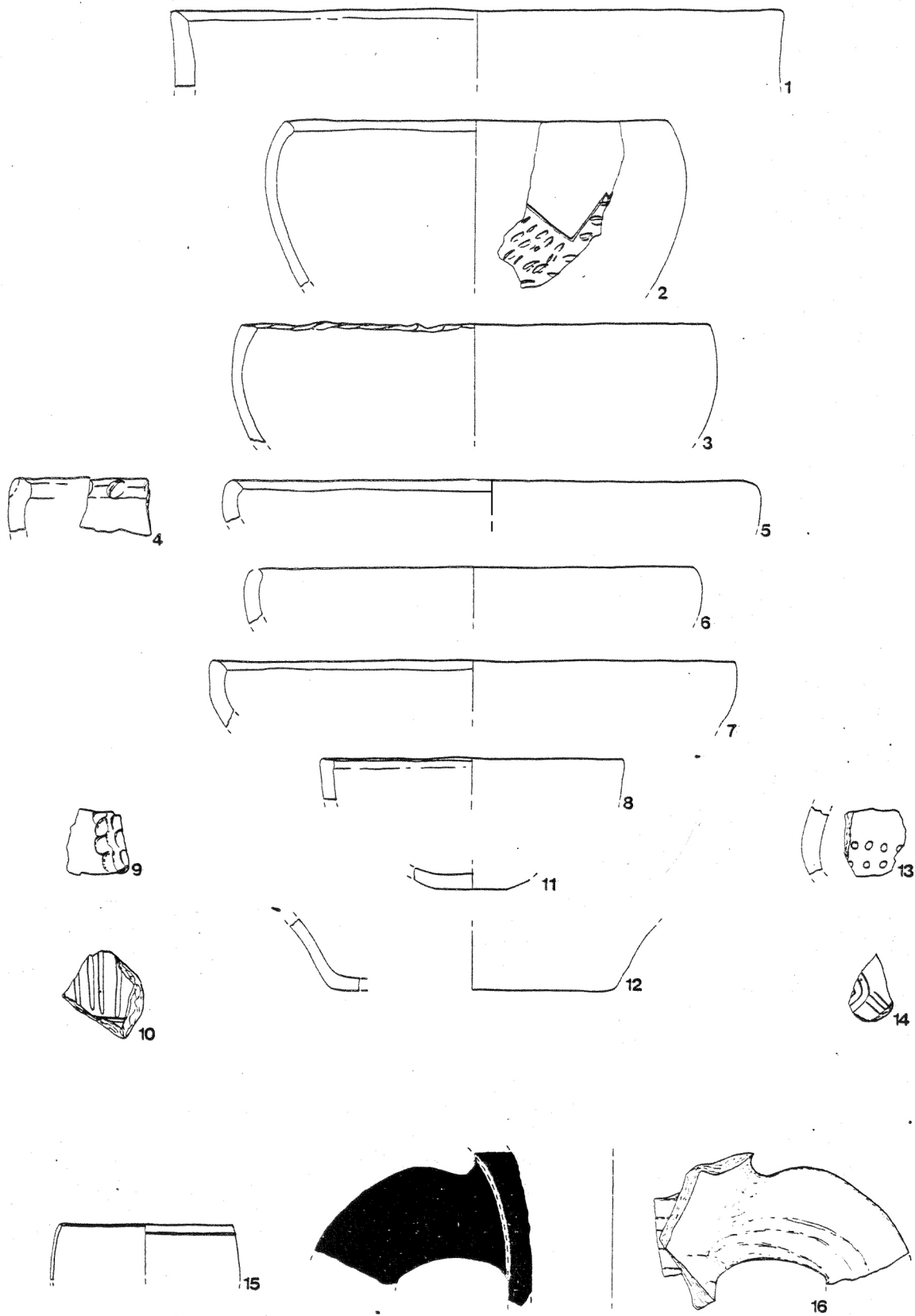
Geismar. 1-6 Kat 219; 7-11 Kat 220; 12 Kat 221; 13-16 Kat 222; 17 Kat 224; 18 Kat 223. 4 St.



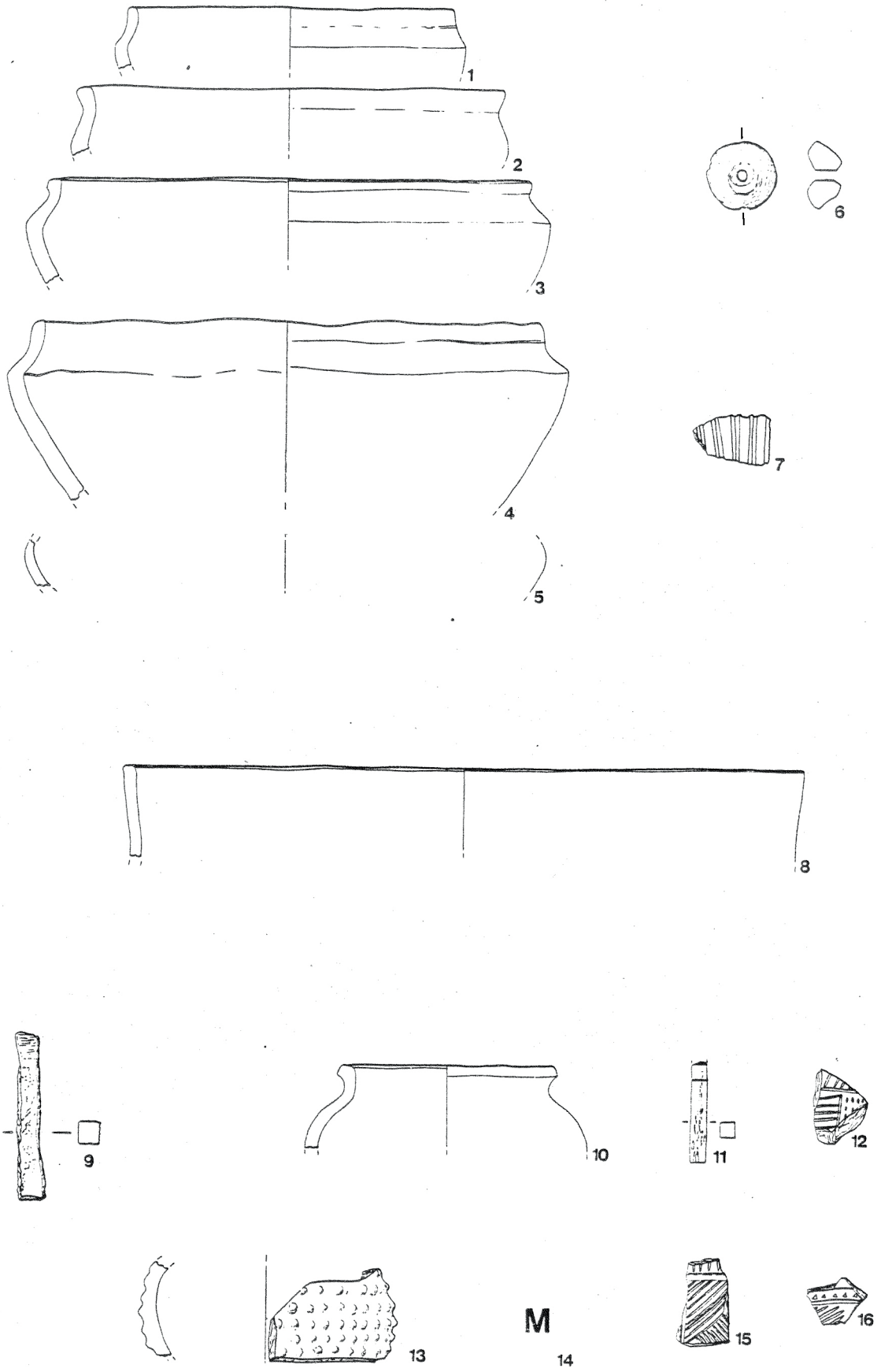
Geismar. 1-17 Kat 225.



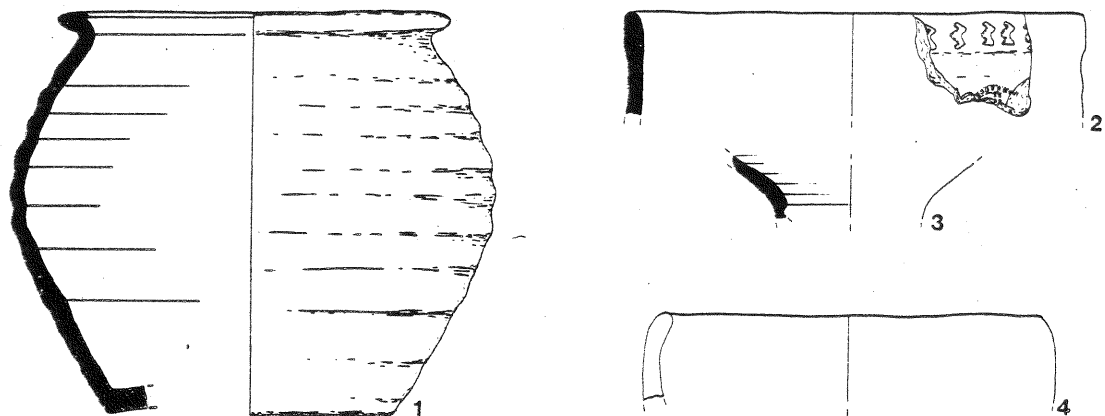
Geismar. 1-11 Kat 217.



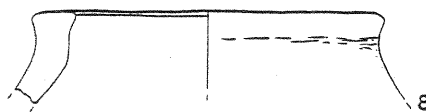
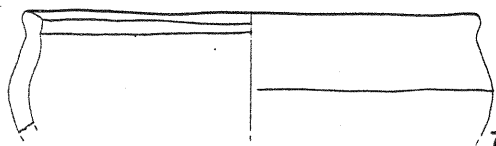
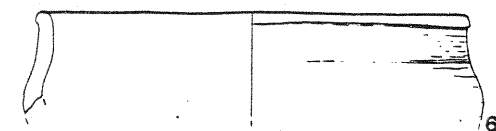
Geismar. 1-16 Kat 217.15 Glas.



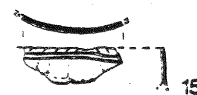
Geismar. 1-7 Kat 218; 9 Kat 227; 10-12 Kat 230;
 13-16 Kat 226. 9 E; 11 Kn; 14 Br.



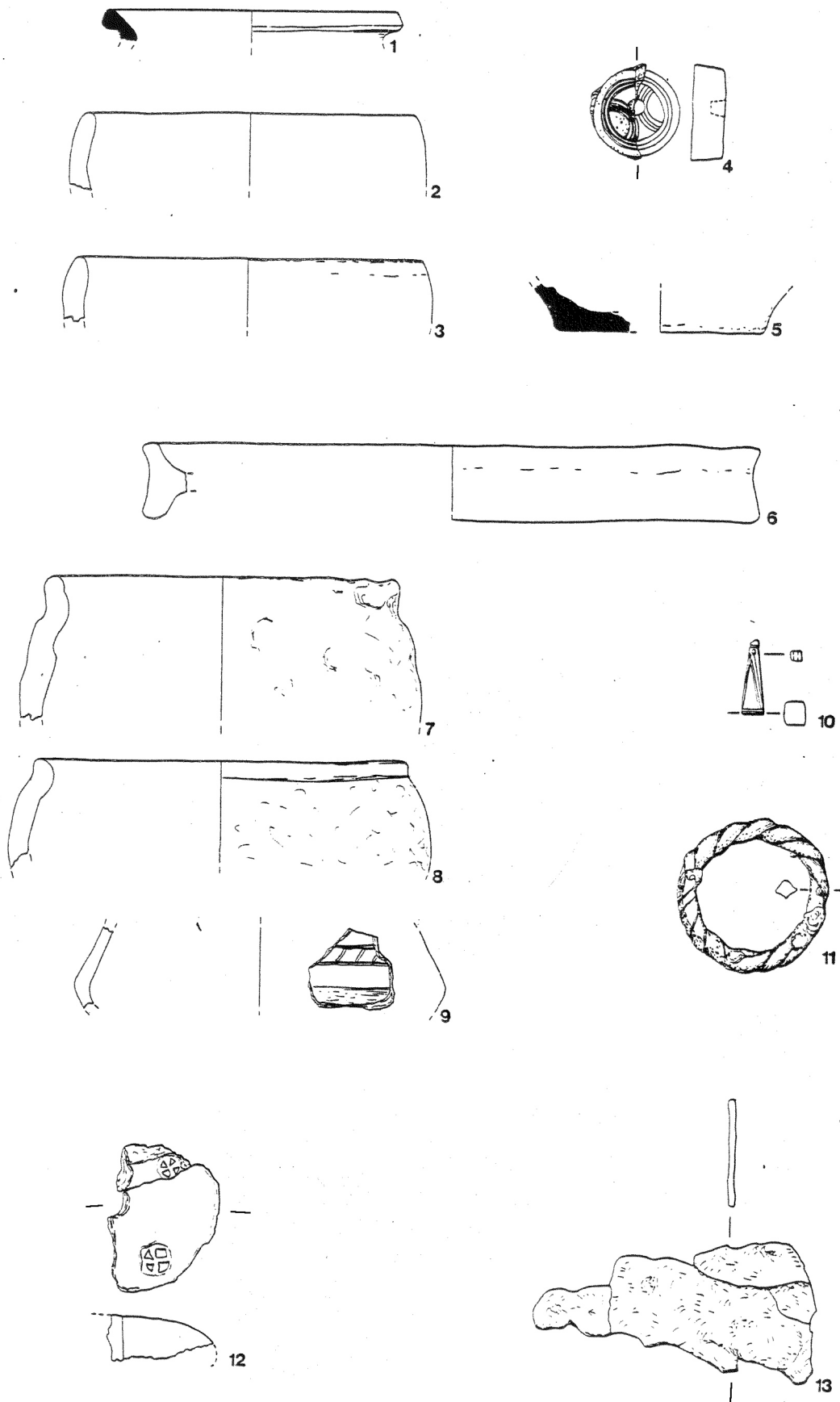
E₁₆



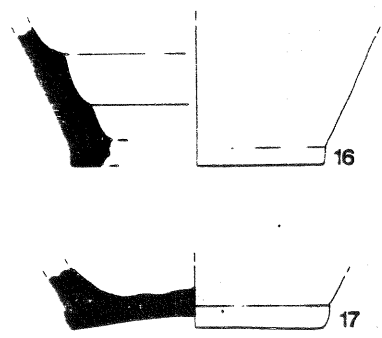
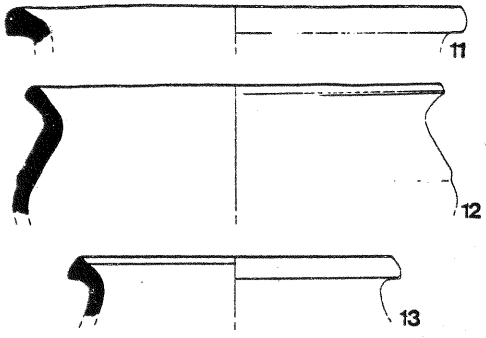
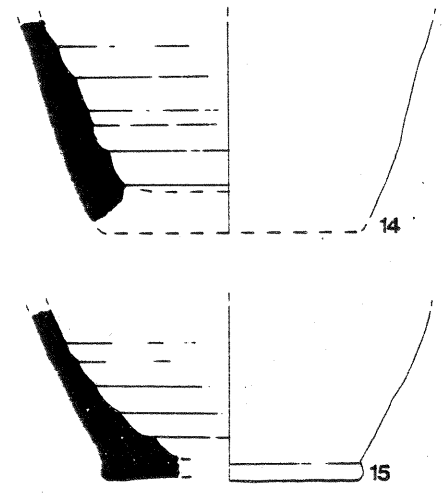
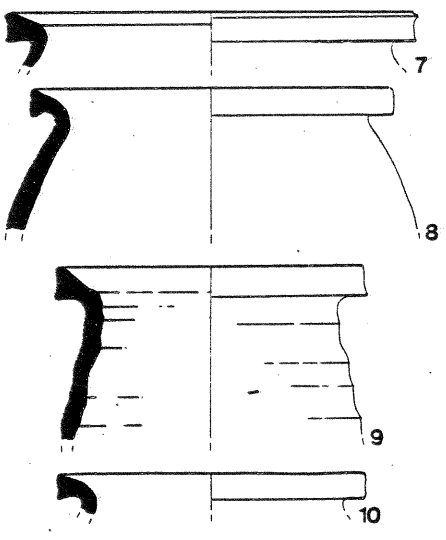
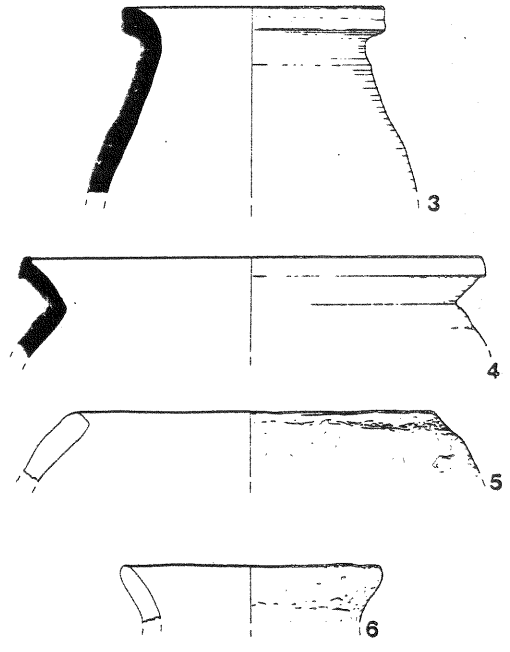
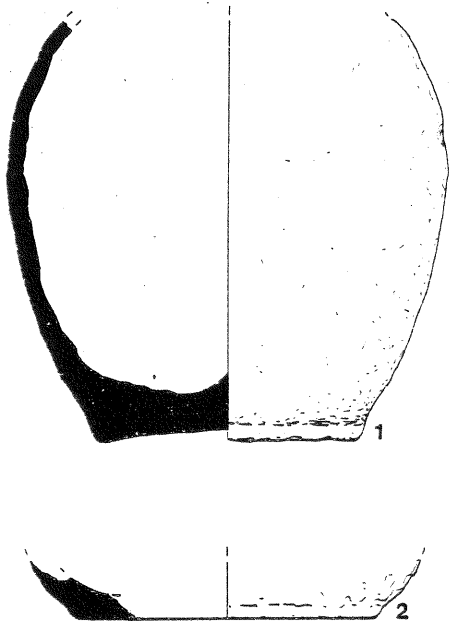
E₁₇



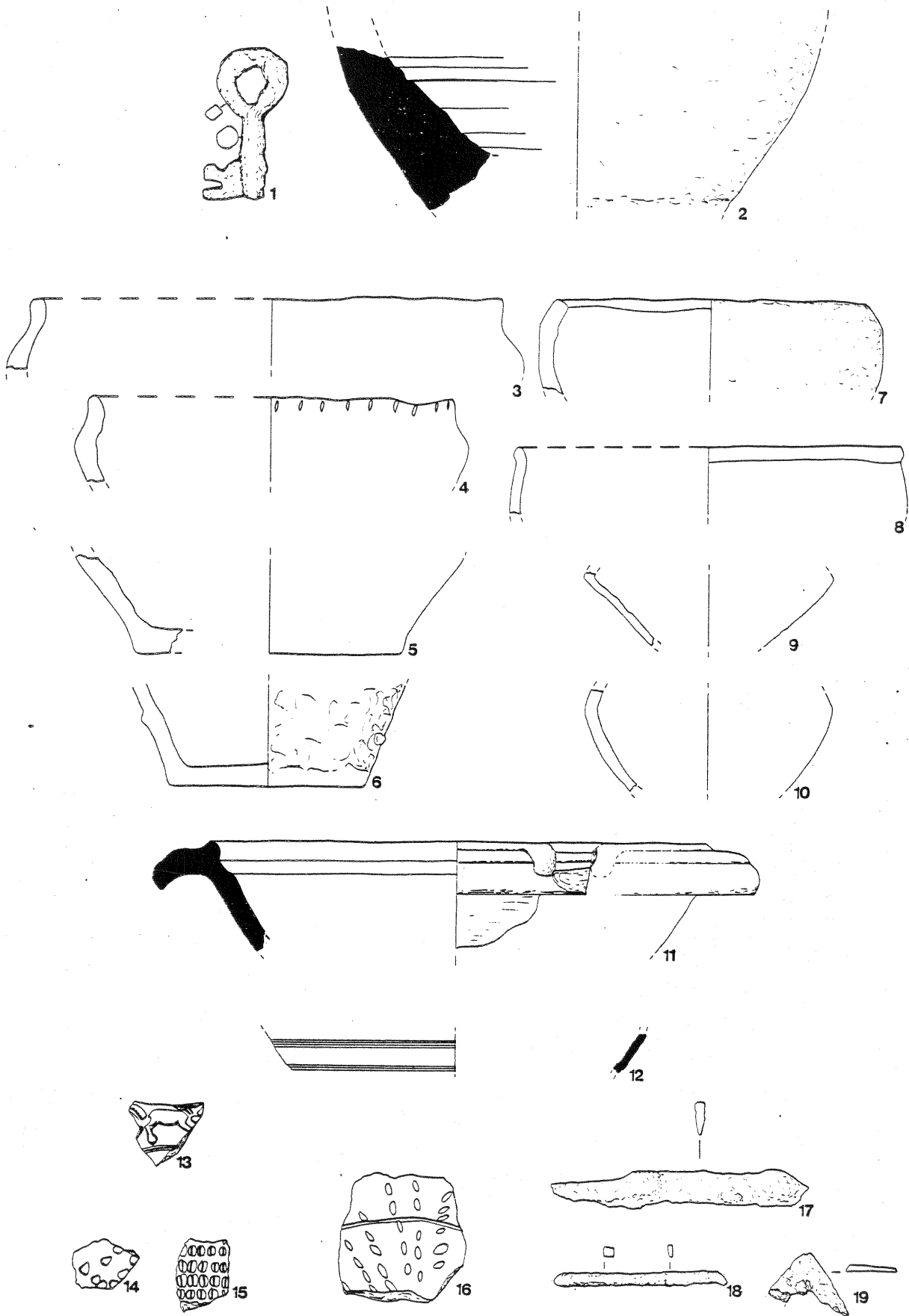
Geismar. 1-5,16 Kat 228; 6-11,17 Kat 229; 12-15 Kat 231.
 13-14 E; 15 Br. 16=Taf.218,41; 17=Taf.218,30



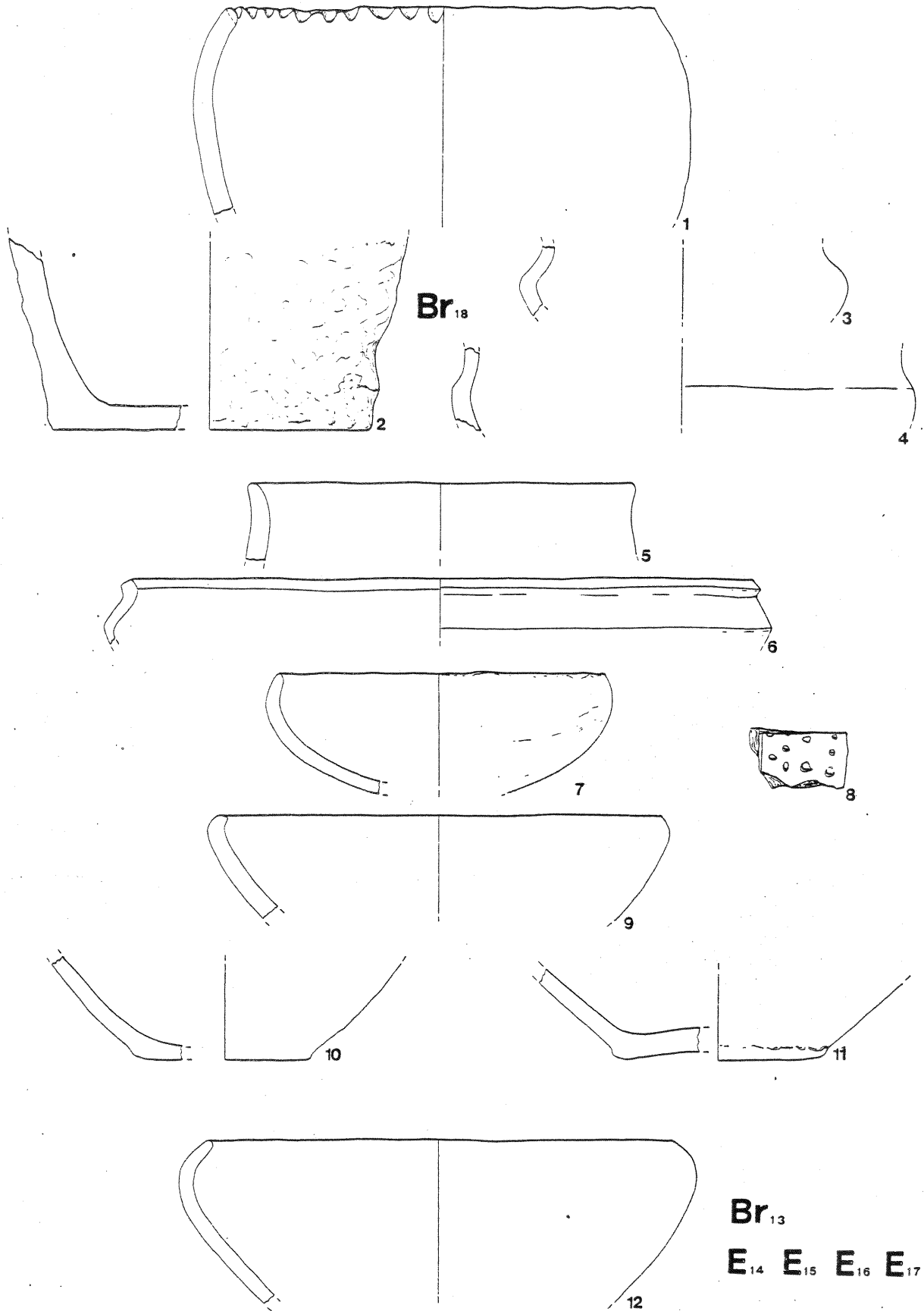
Geismar. 1-5 Kat 232; 6-11 Kat 237; 12 Kat 236; 13 Kat 235.
4,10 Kn; 11,13 E.



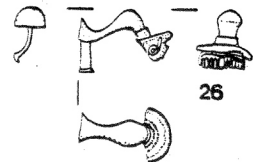
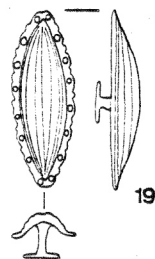
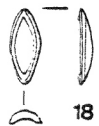
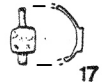
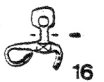
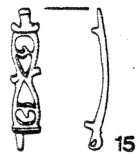
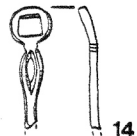
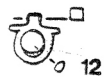
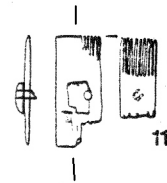
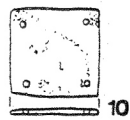
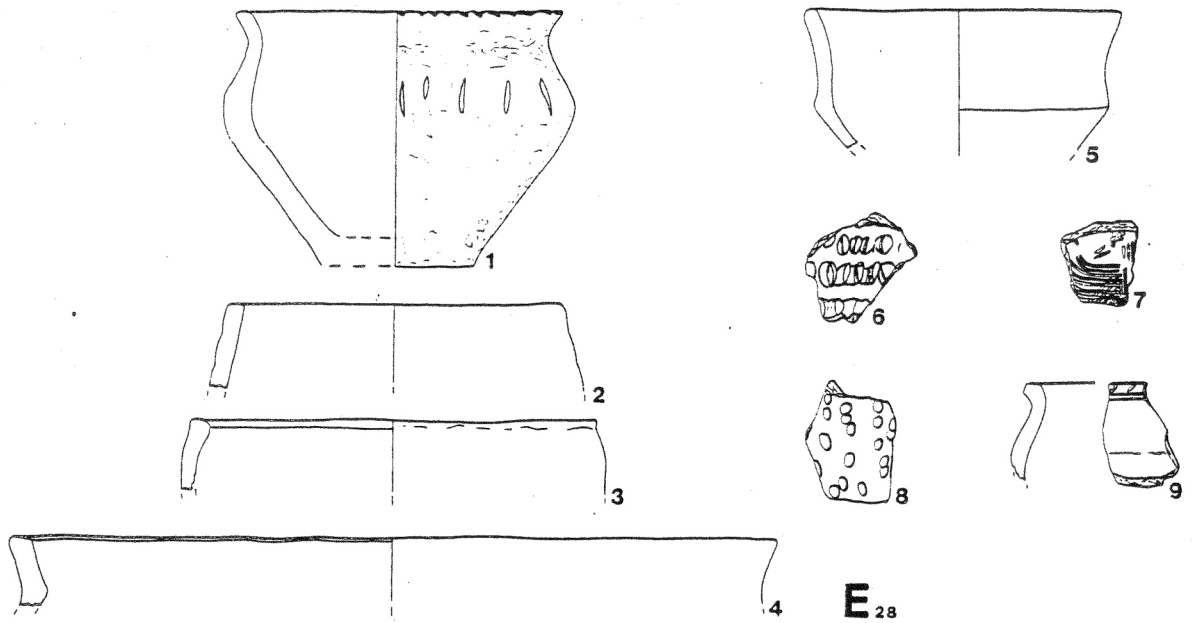
Geismar. 1-6 Kat 235; 7-18 Kat 238.



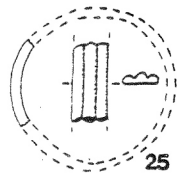
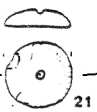
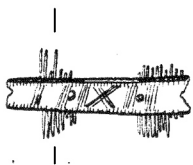
Geismar. 1-2 Kat 241; 3-19 Kat 238. 1,17-19 E.



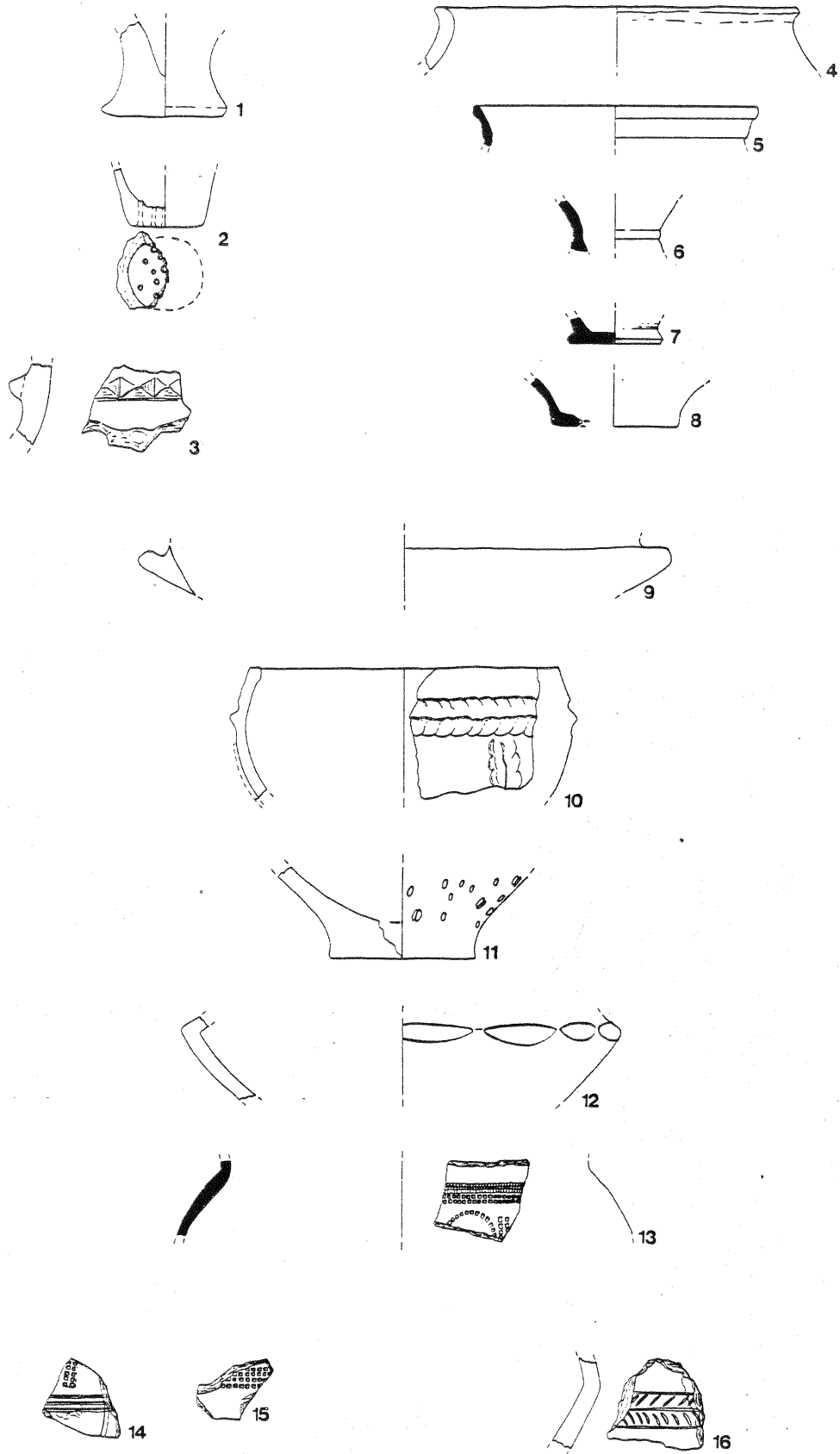
Geismar. 1-4, 18 Kat 242; 5, 7-11 Kat 243; 6 Kat 244;
 12-17 Kat 245. 13=Taf. 218, 7; 14=Taf. 218, 12;
 15-16=Taf. 218, 23-24; 17=Taf. 218, 27; 18=Taf. 218, 4



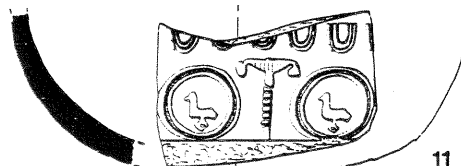
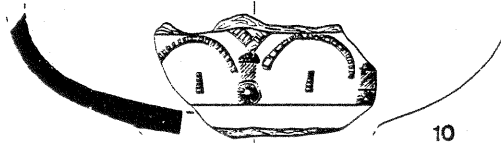
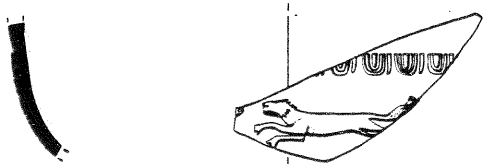
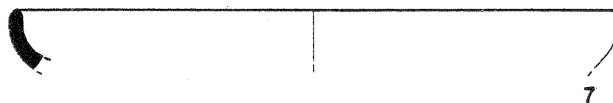
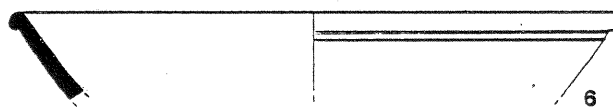
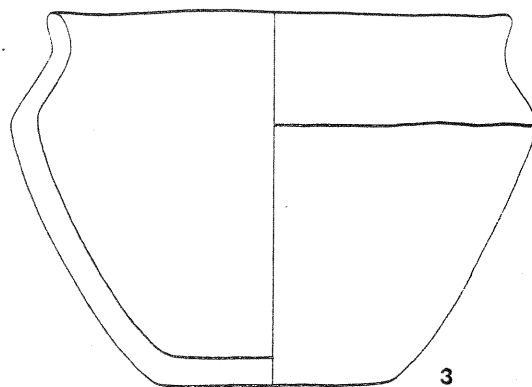
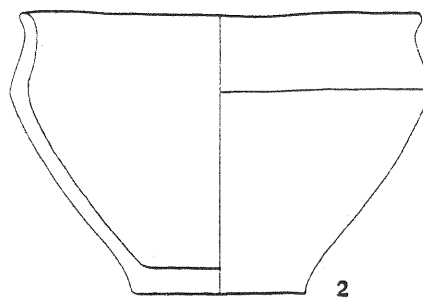
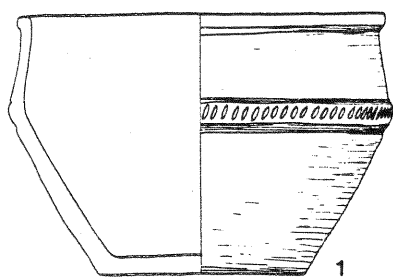
Br 27



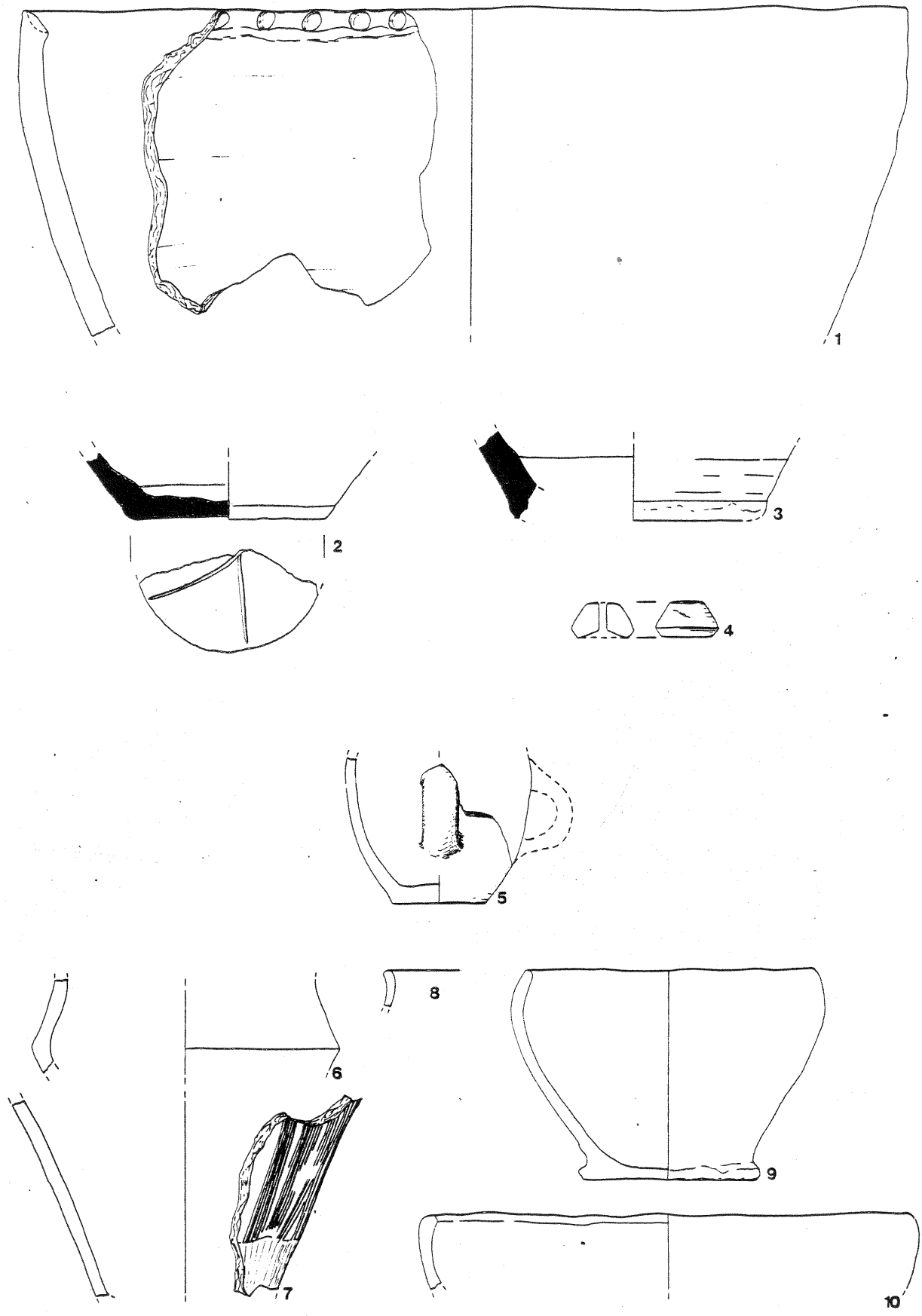
Geismar. 1-9,28 Kat 246; 10 Kat 249; 11 Kat 250; 12-27 Kat 251.
 10, 21,23 Kn; 11,20 Kn,E; 12-19,26 Br; 22,25 Glas.
 27=Taf.218,5; 28=Taf.218,29.



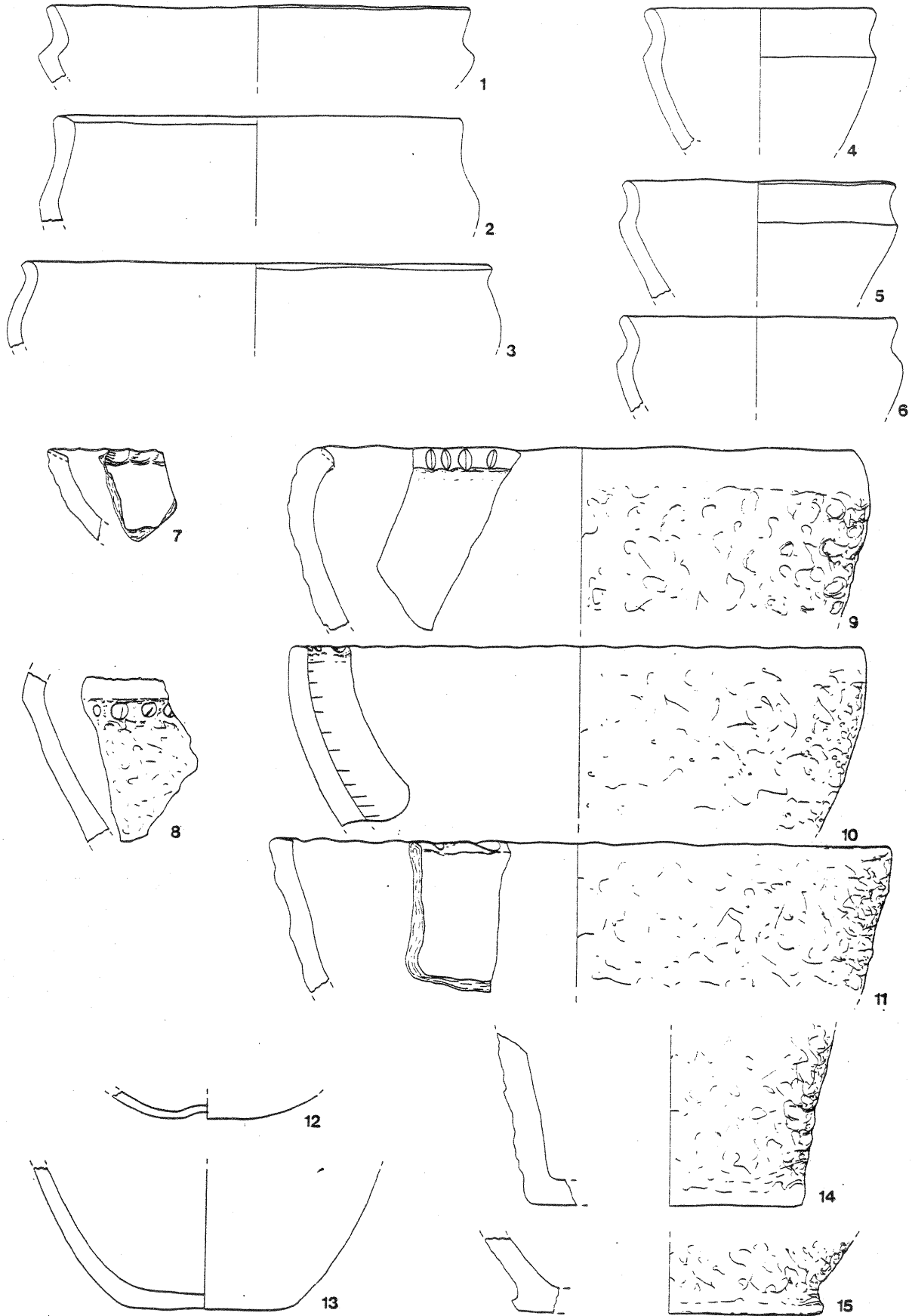
Geismar. 1-16 Kat 251.



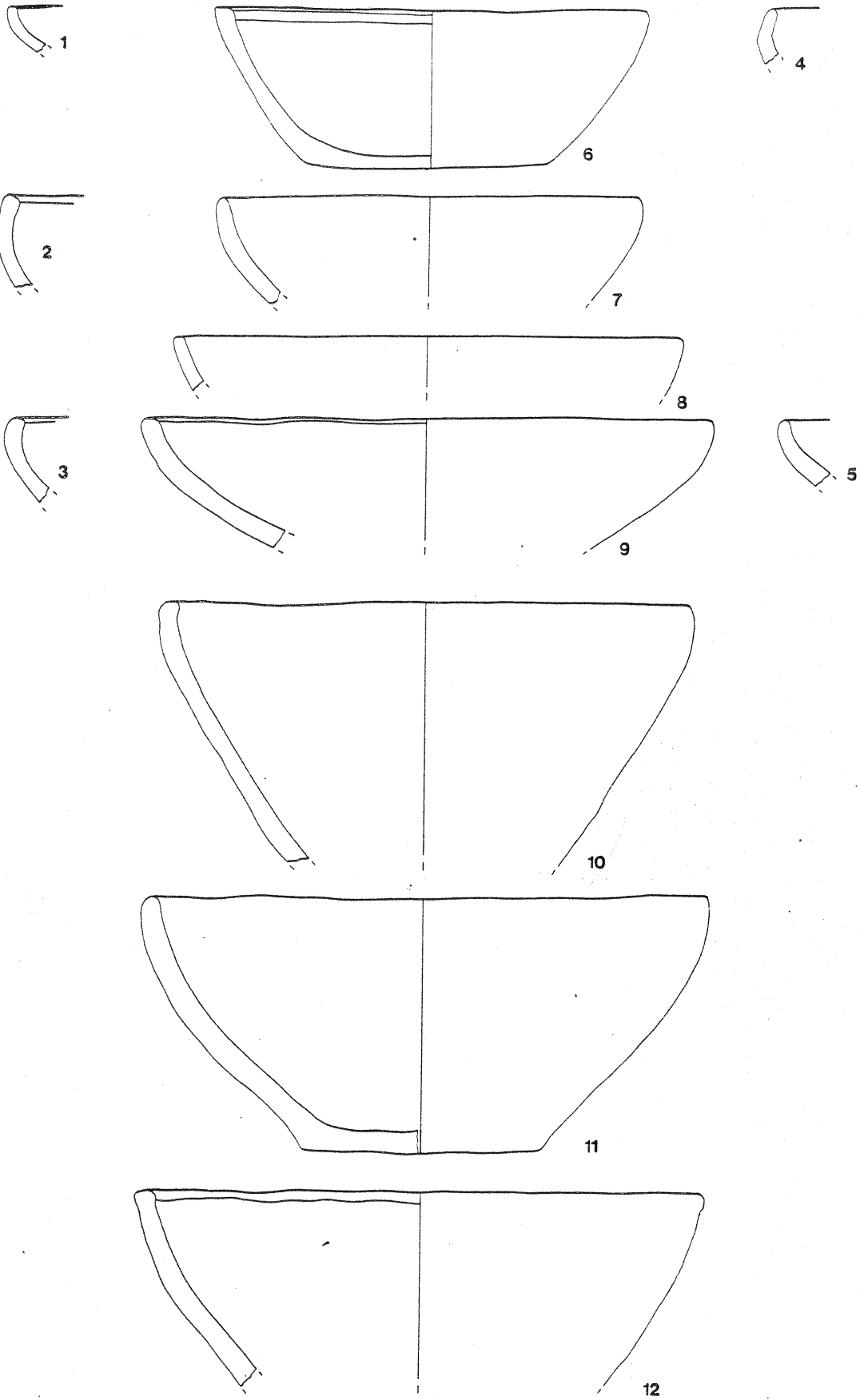
Geismar. 1-11 Kat 251.



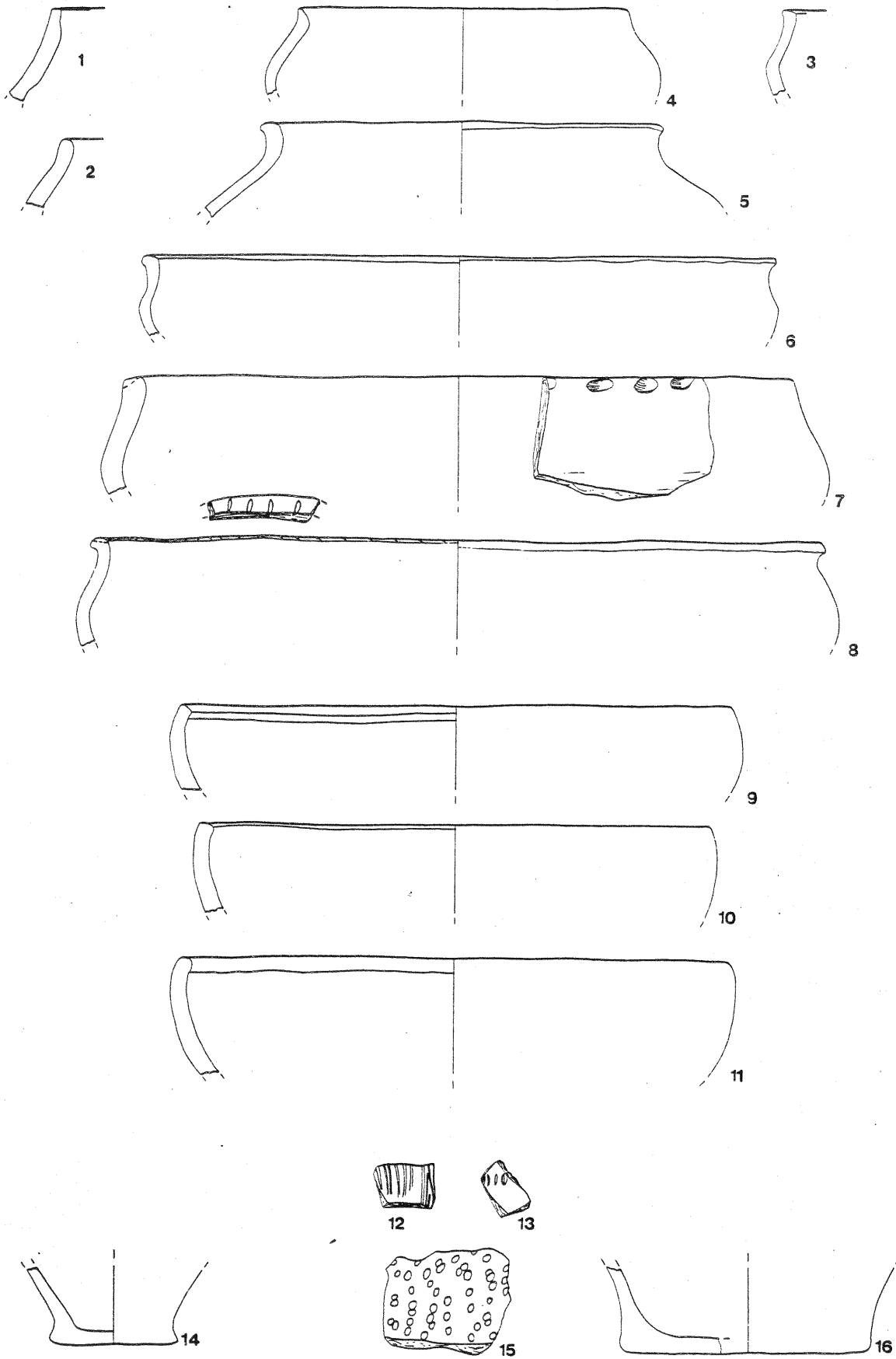
Geismar. 1 Kat 205; 2-4 Kat 176; 5 Kat 108; 6-7,9-10 Kat 188; 8 Kat 189.



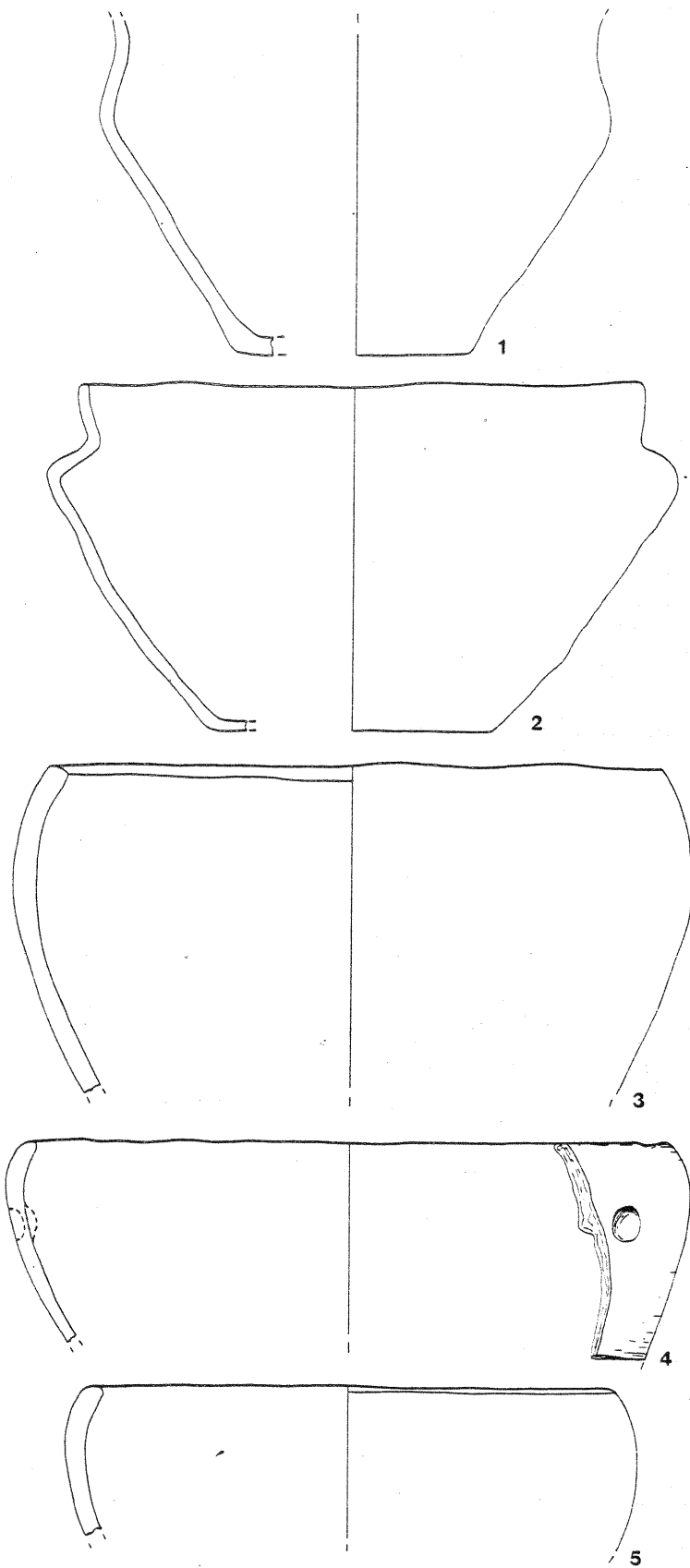
Geismar. 1-15 Kat A252.



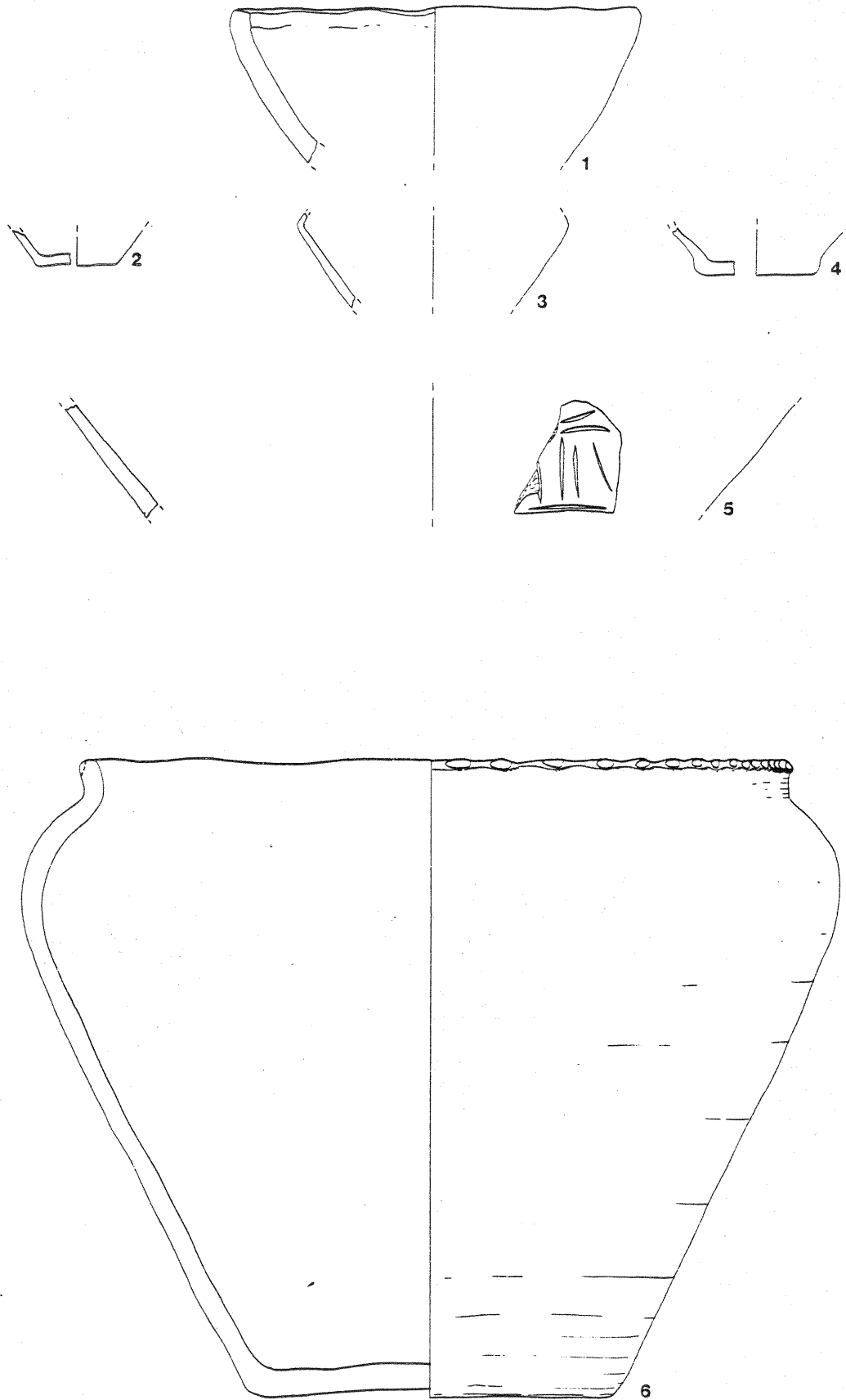
Geismar. 1-12 Kat A252.



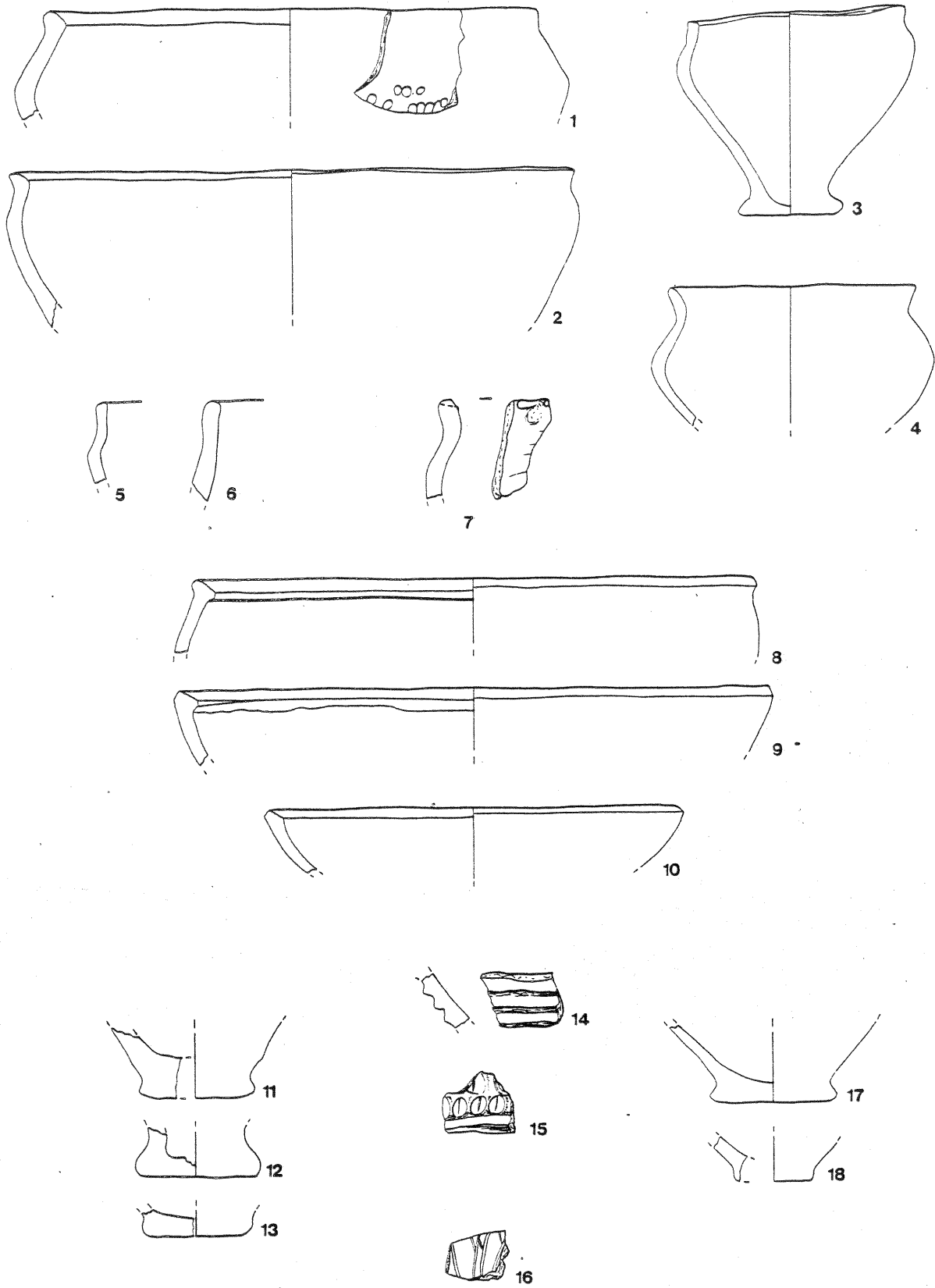
Geismar. 1-16 Kat A253.



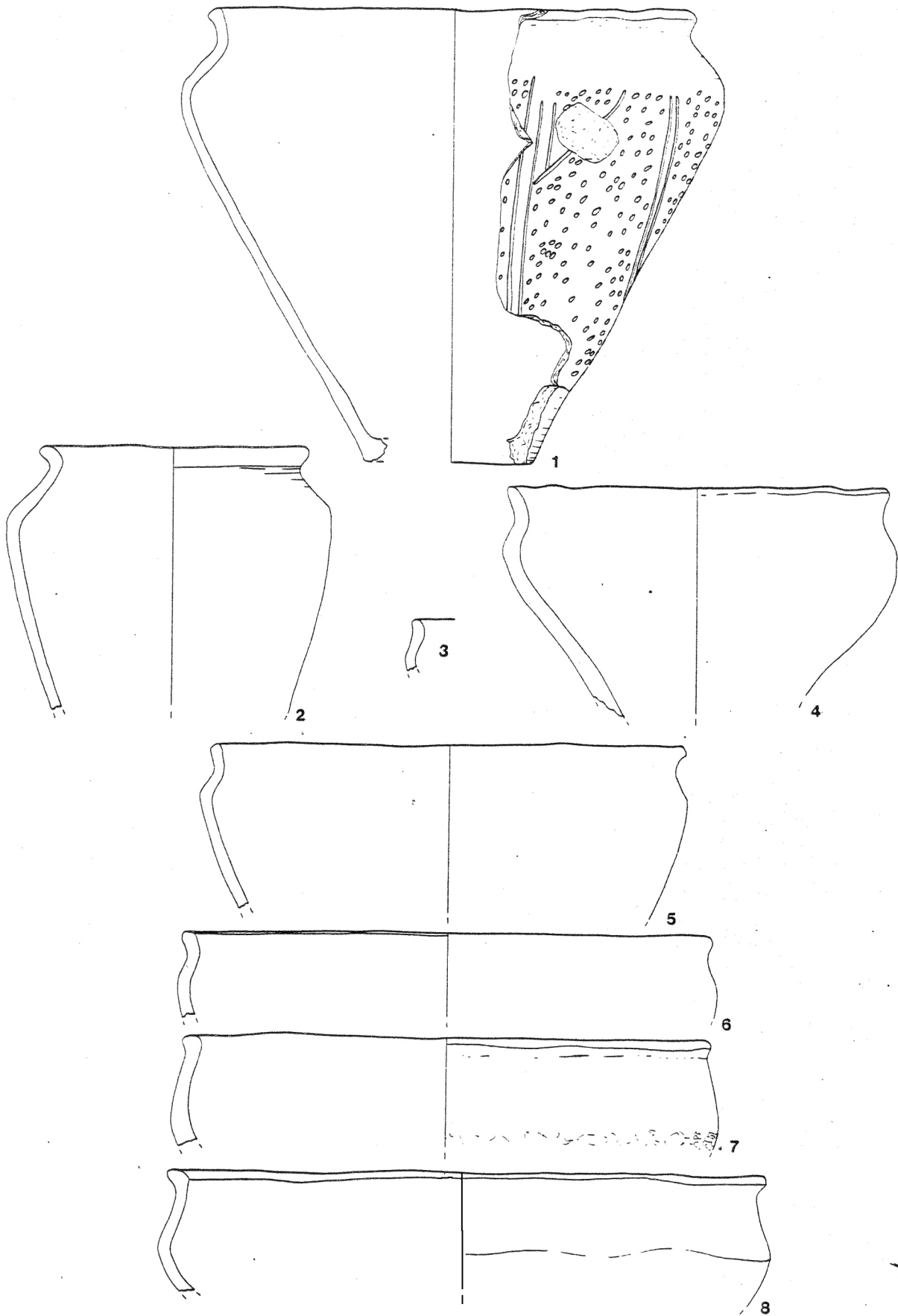
Geismar. 1-5 Kat A254.



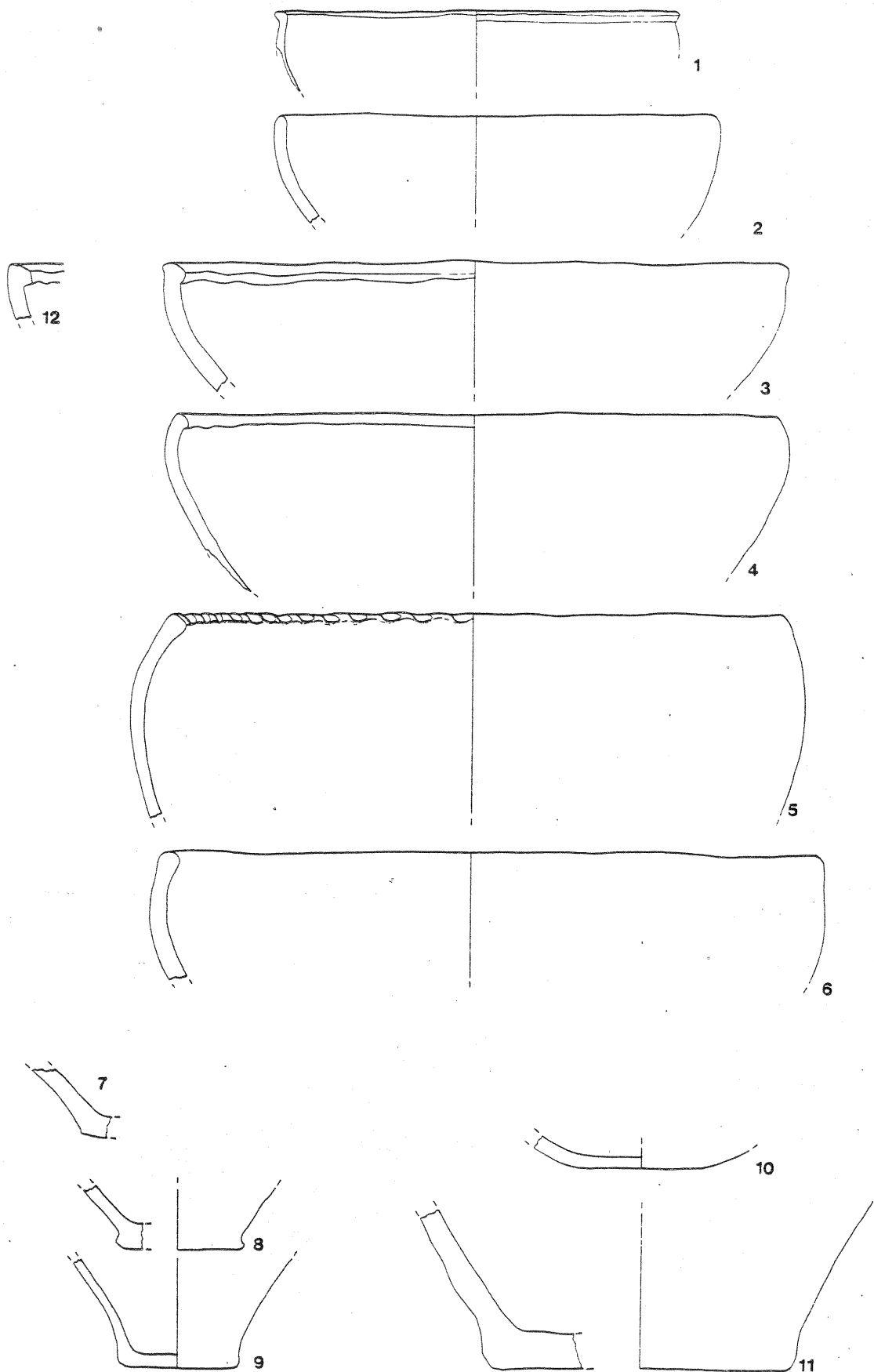
Geismar. 1-5 Kat A254; 6 Kat A255.



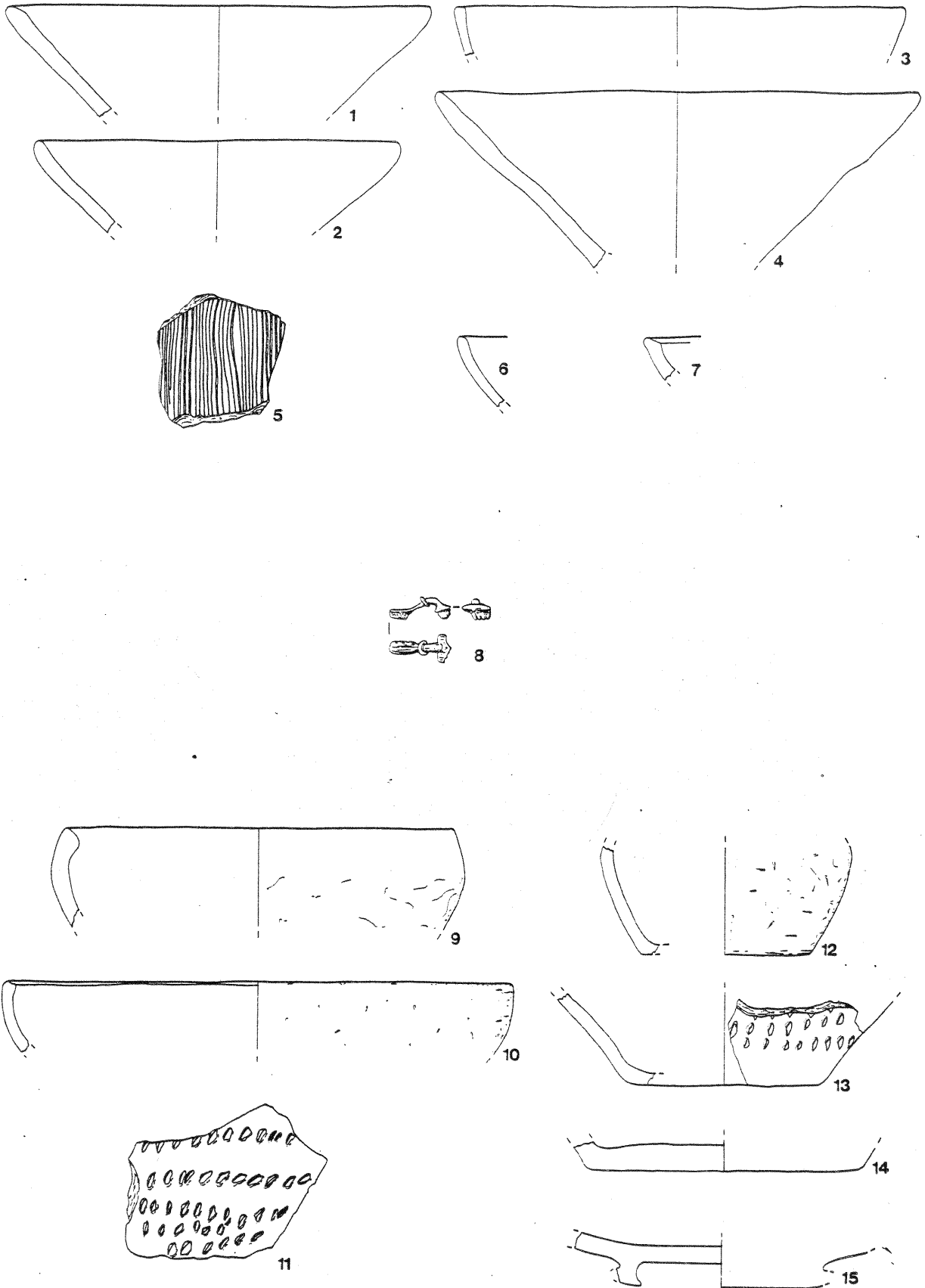
Geismar. 1-18 Kat A255.



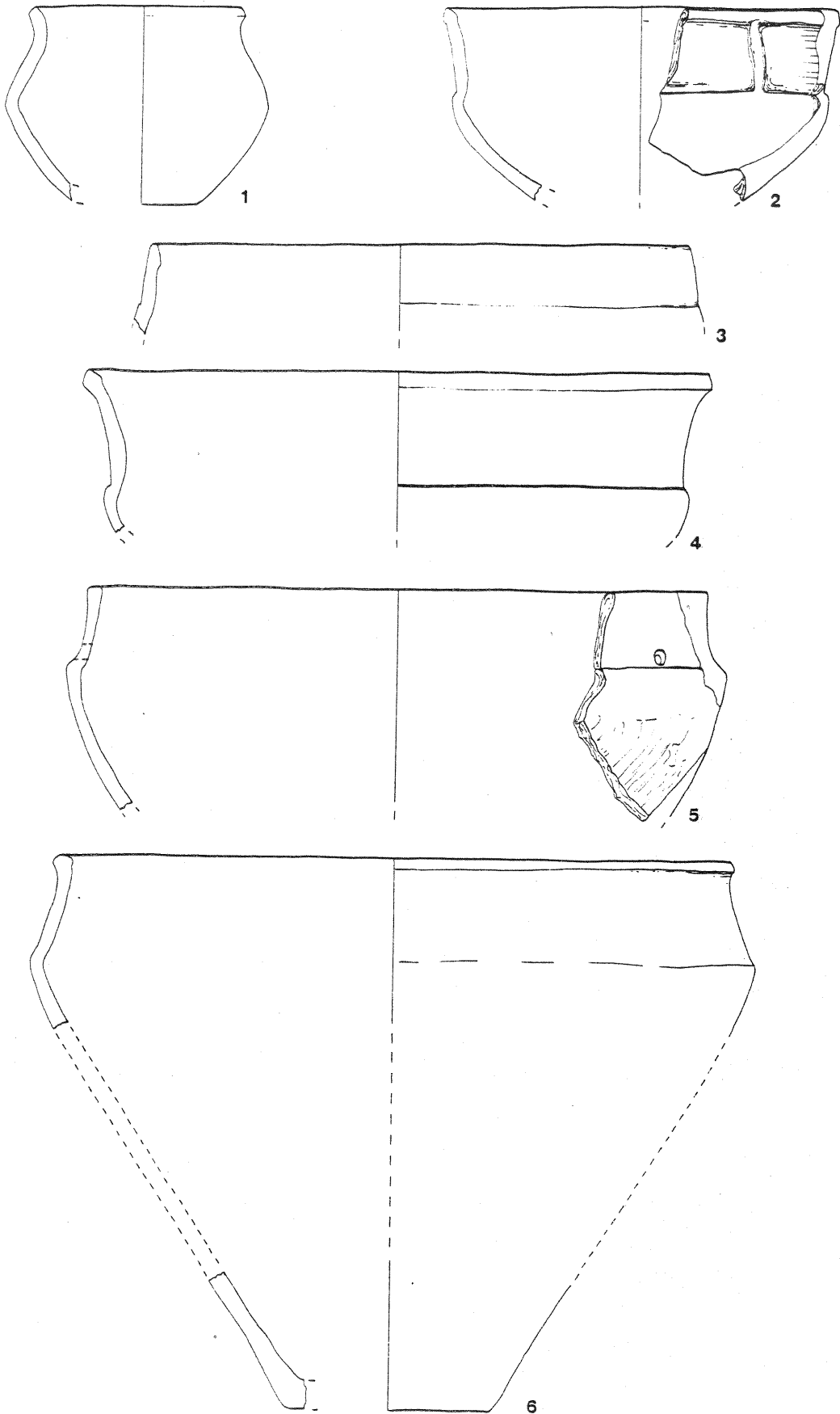
Geismar. 1-7 Kat A256; 8 Kat A258.



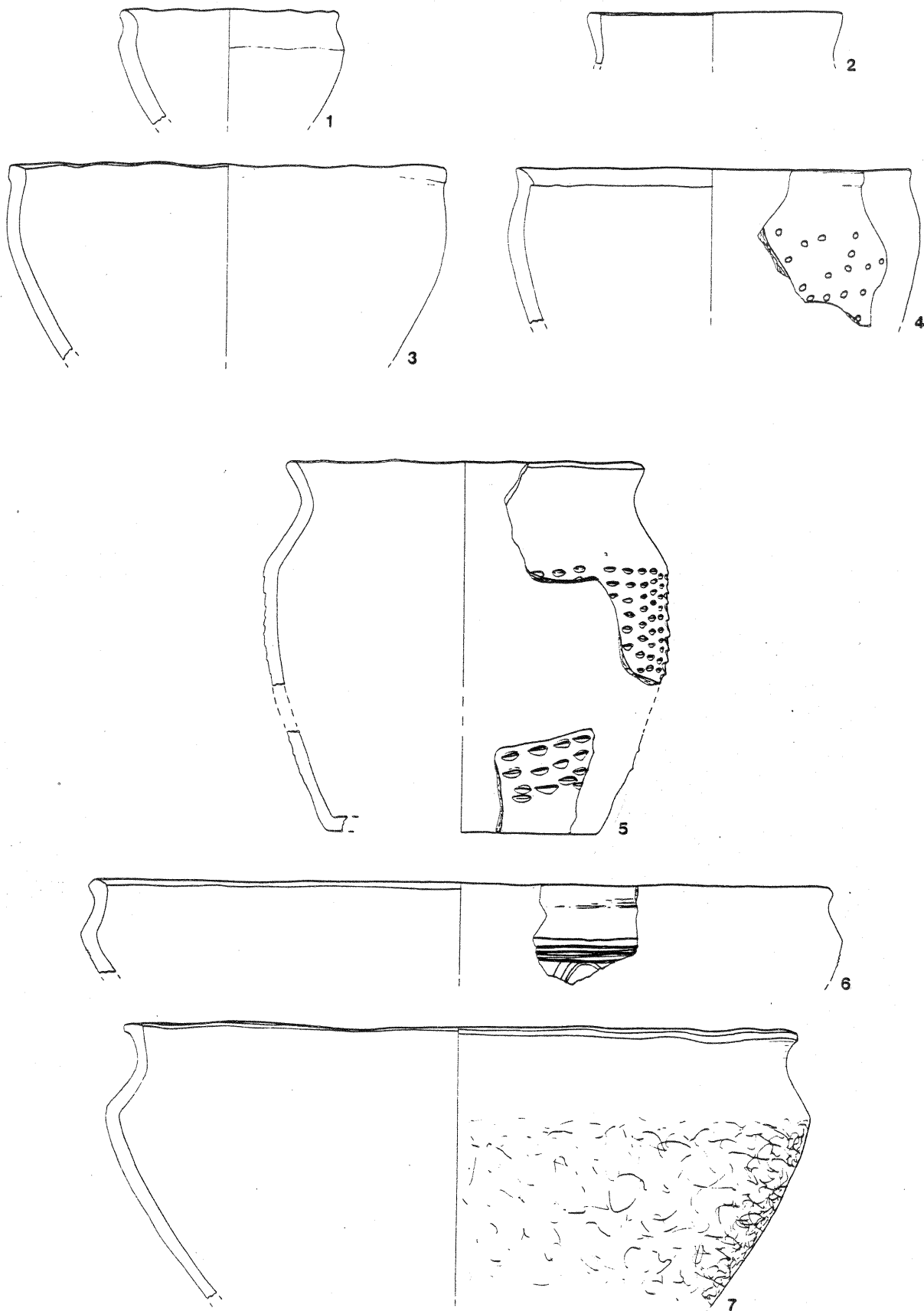
Geismar. 1,5,10,12 Kat A258; 2-4,6-9,11 Kat A256.



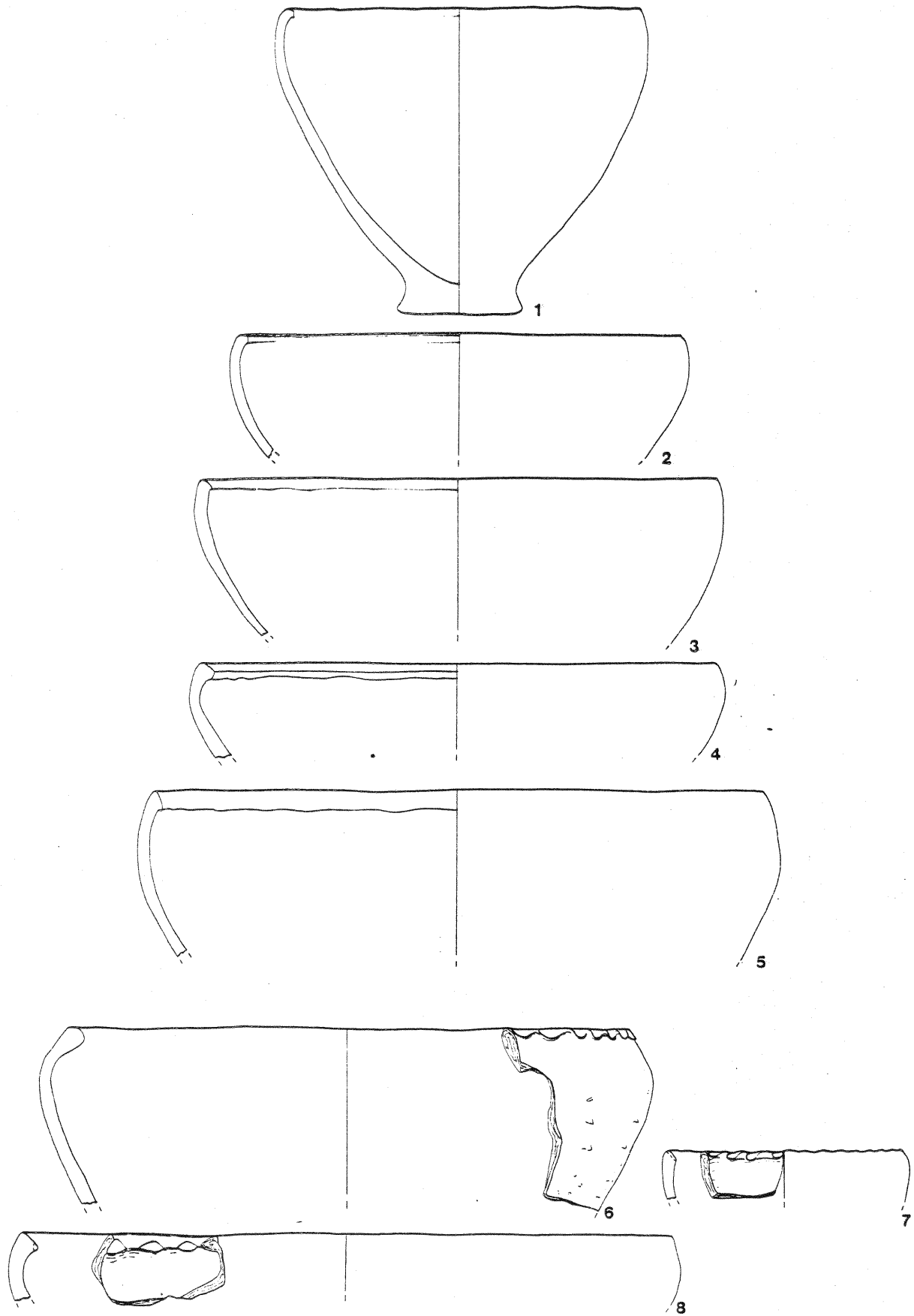
Geismar. 1-2 Kat A258; 3-7 Kat A256; 8 Kat A257;
9-15 Kat A259. 8 Br.



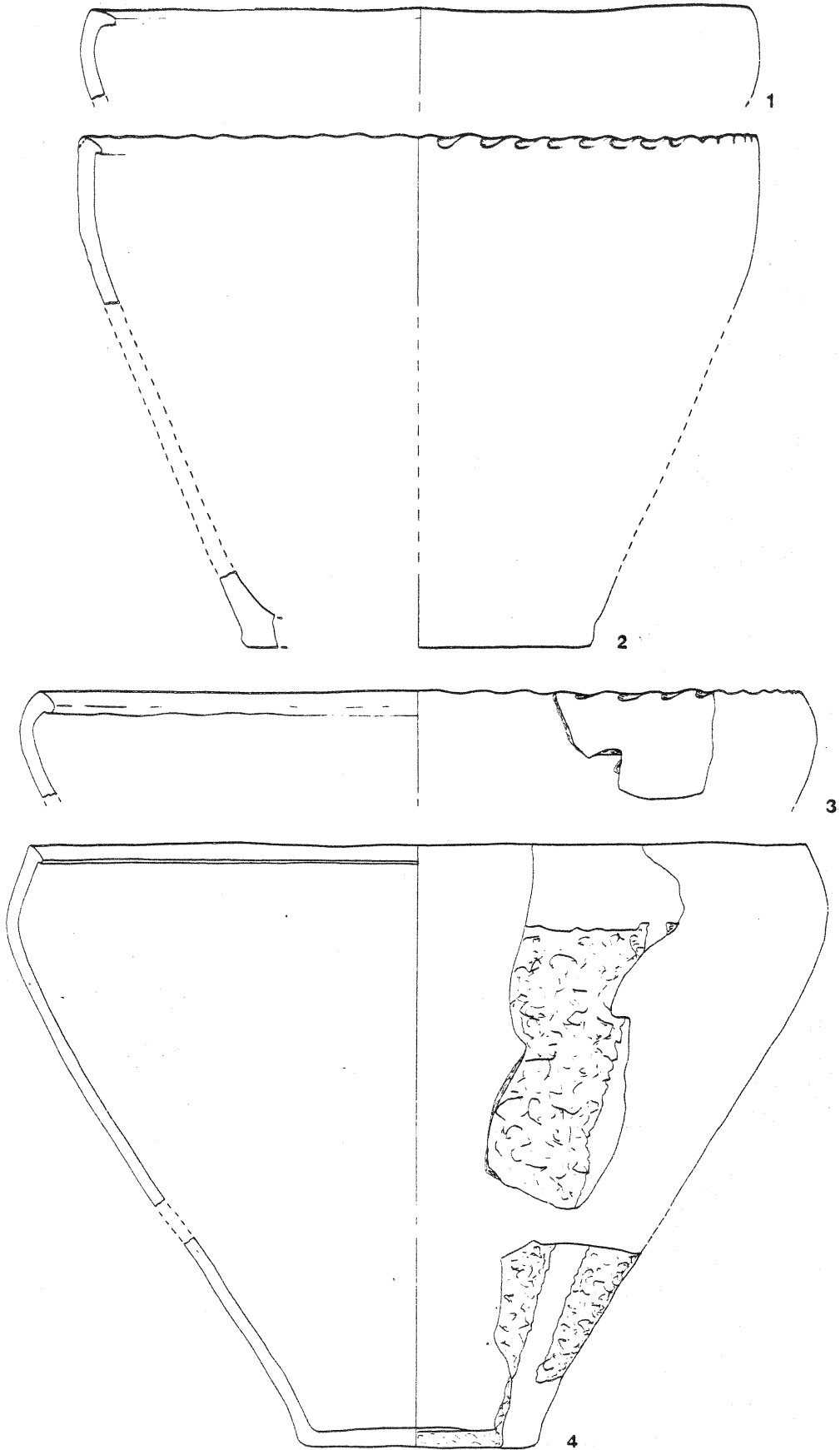
Geismar. 1-6 Kat A259.



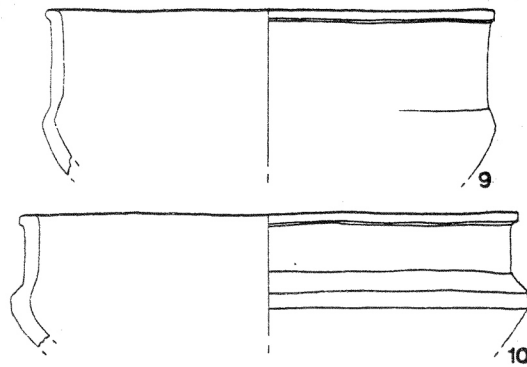
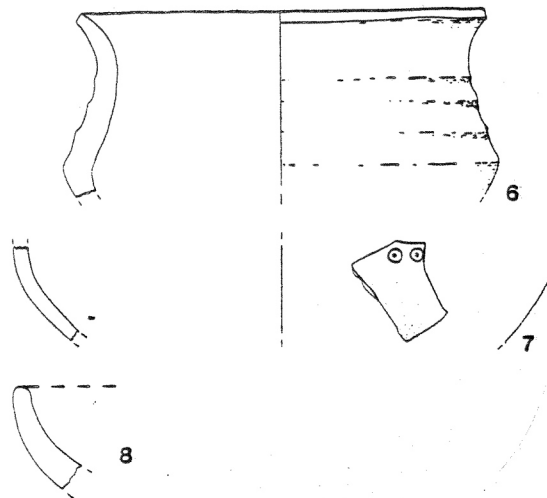
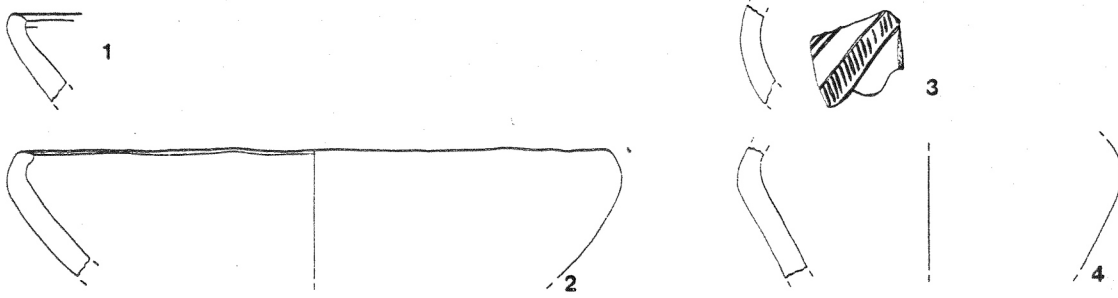
Geismar. 1-7 Kat A262.



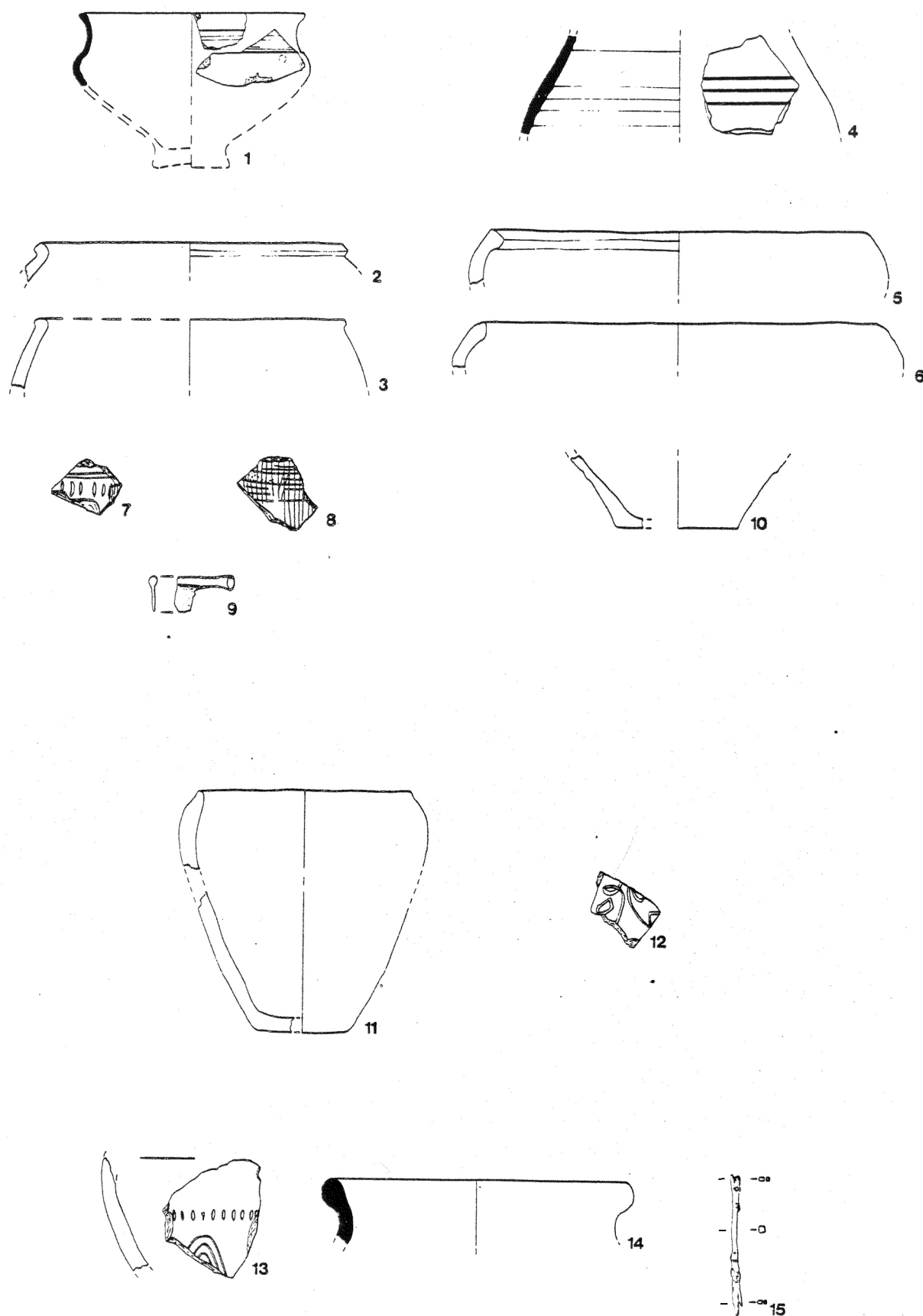
Geismar. 1-8 Kat A262.



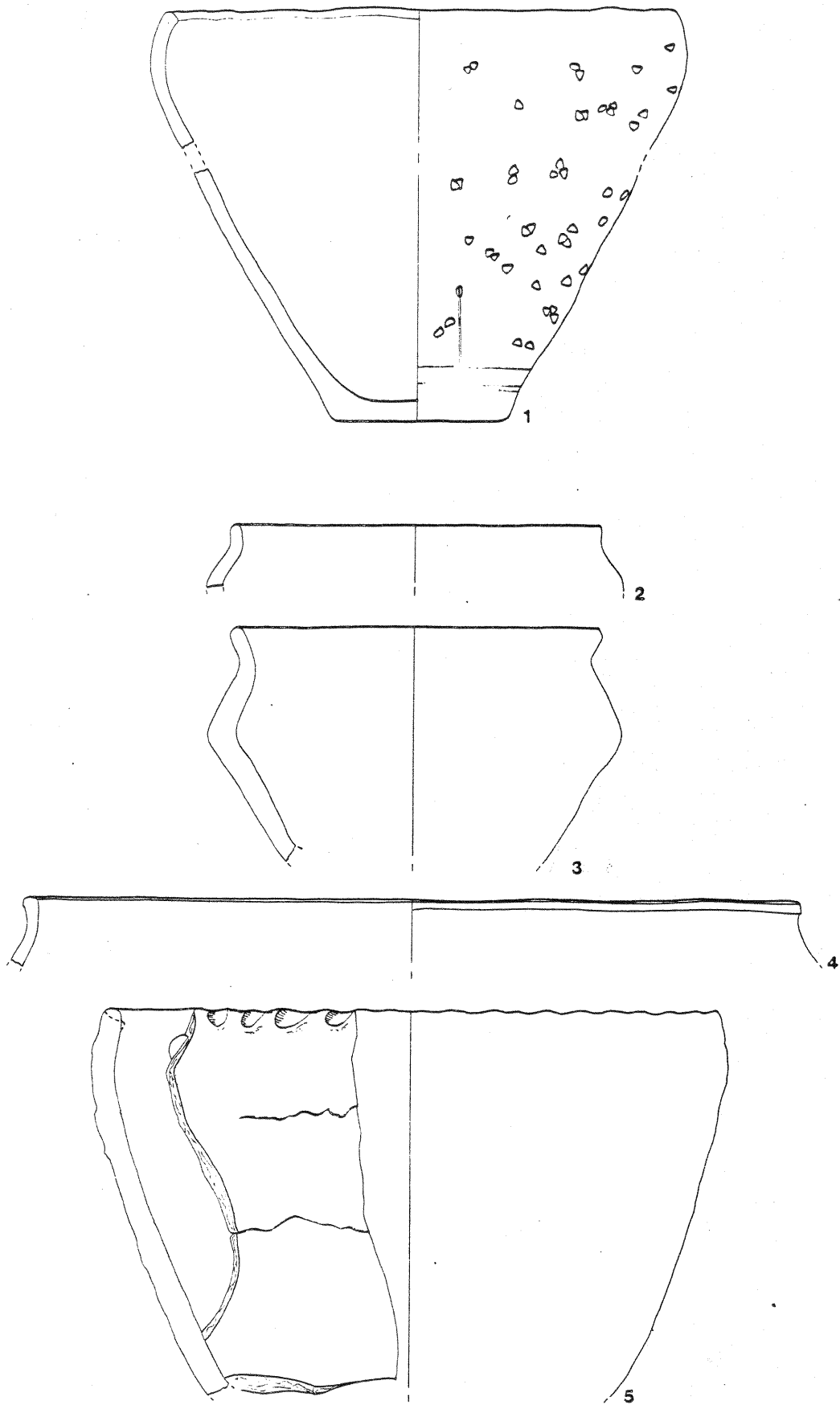
Geismar. 1-4 Kat A262.



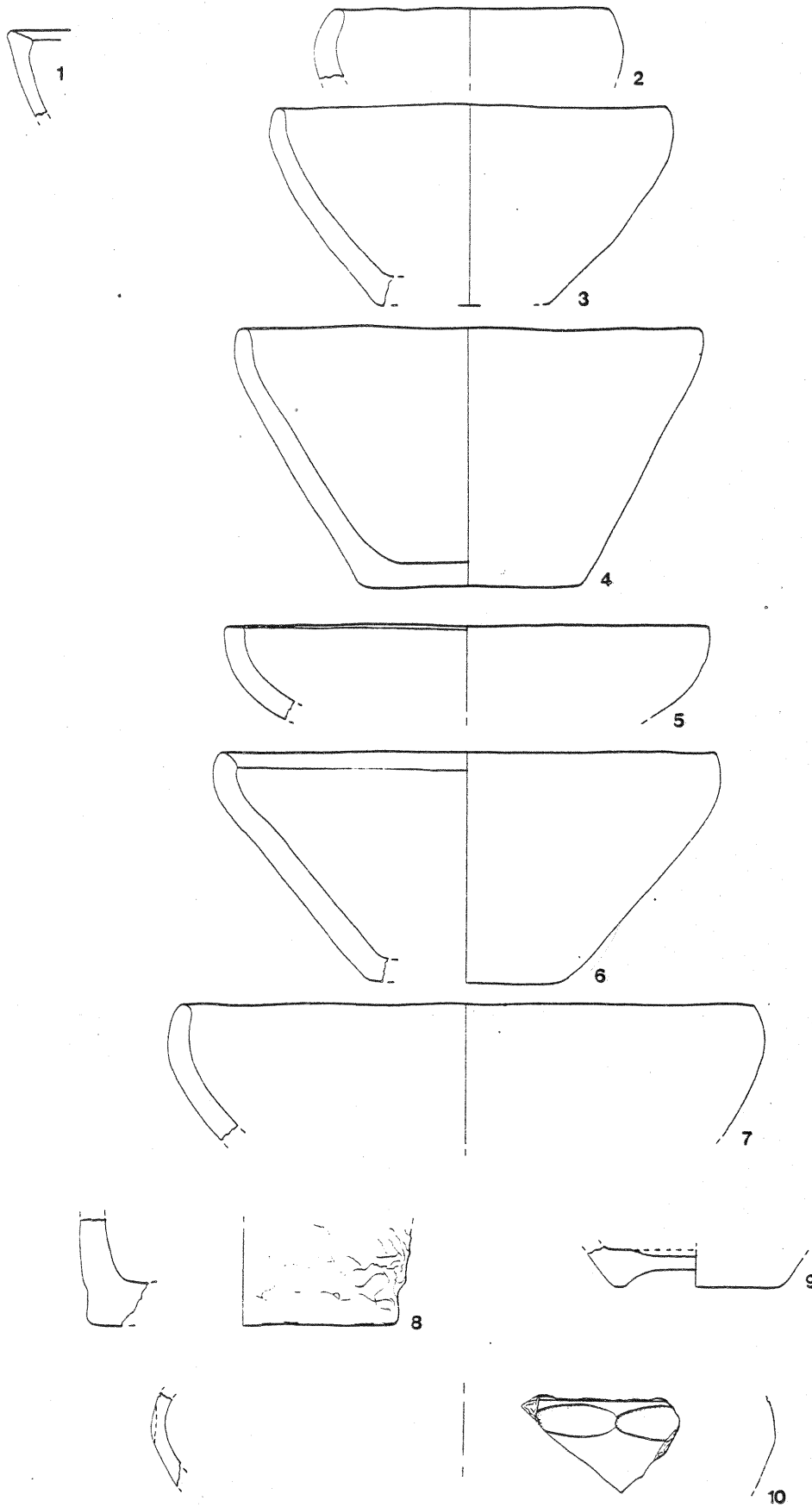
Geismar. 1-5 Kat A262; 6-8 Kat A261; 9-10 Kat A270.



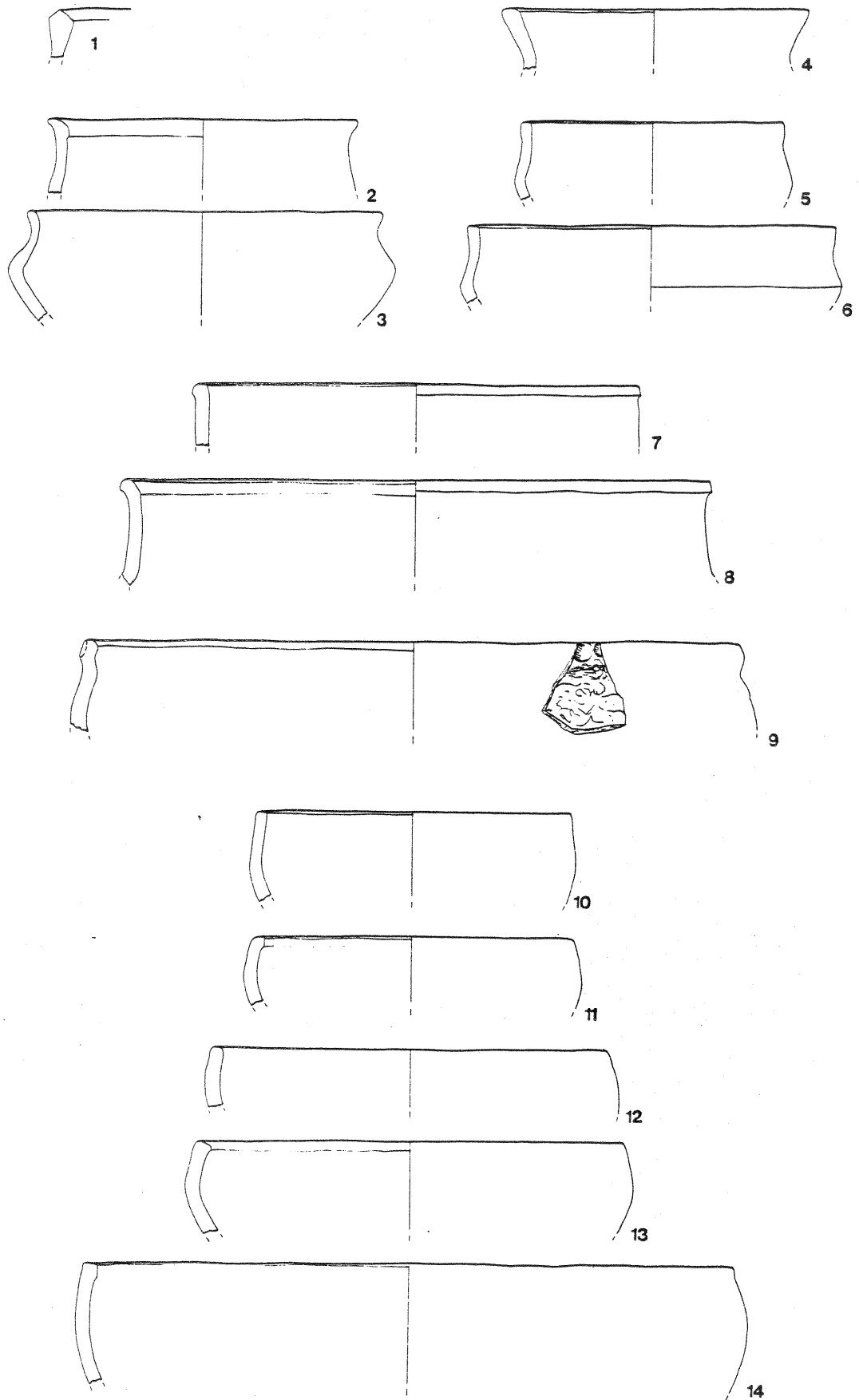
Geismar. 1-10 Kat A263; 11-12; Kat A264; 13-15 Kat A265.
9,15 Er.



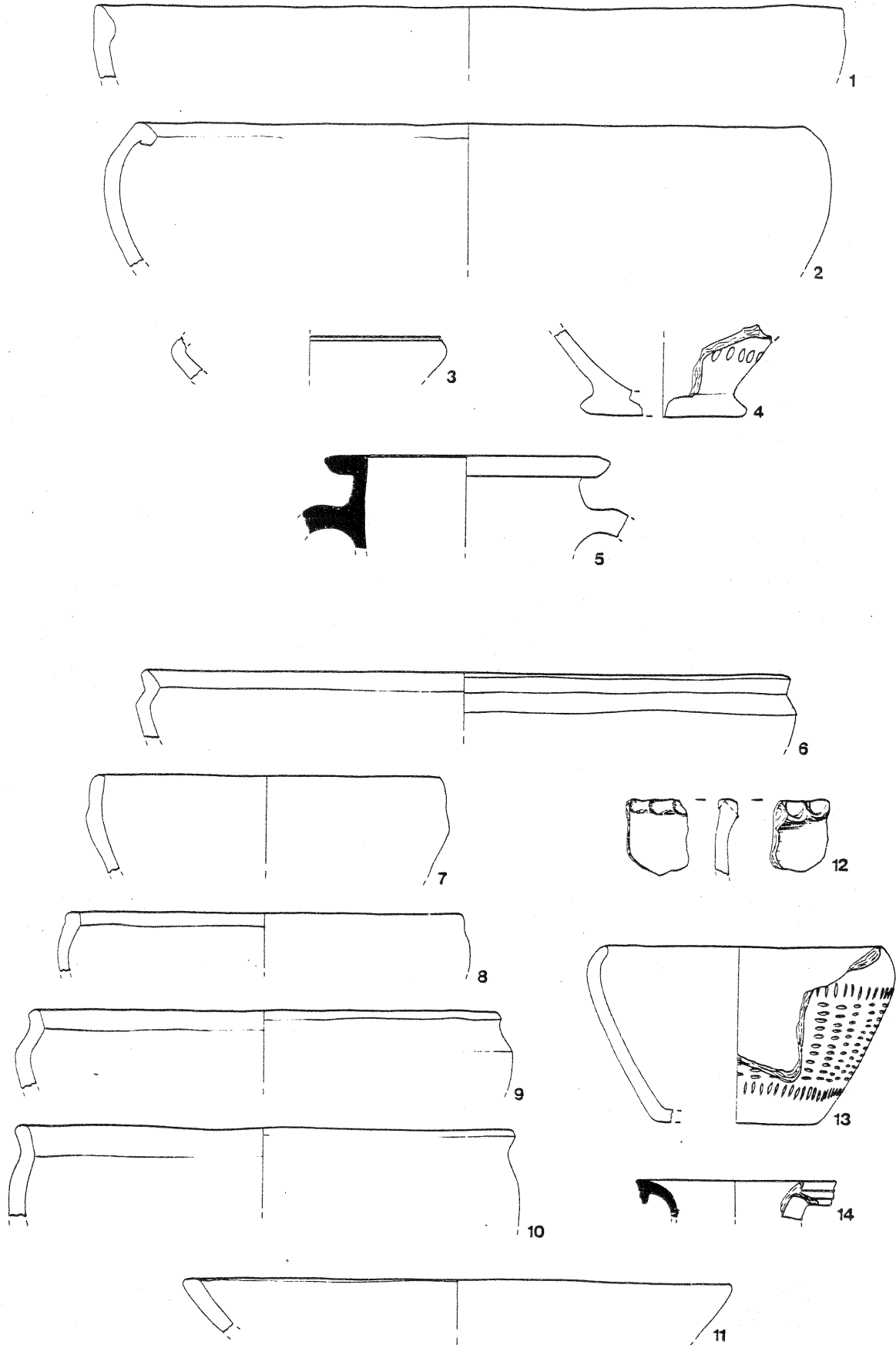
Geismar. 1 Kat A266; 2-5 Kat A267.



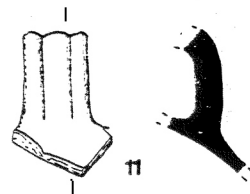
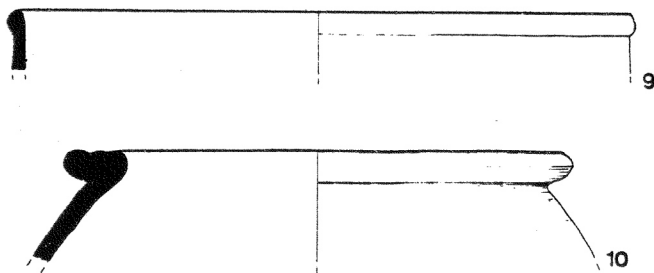
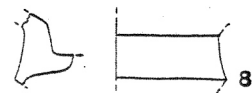
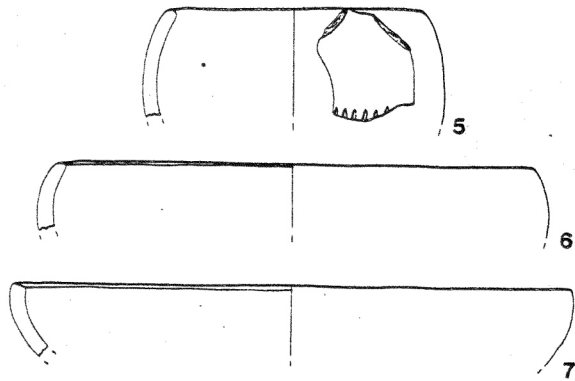
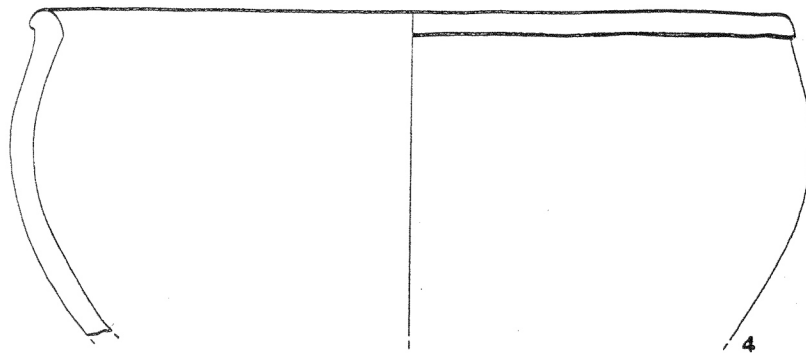
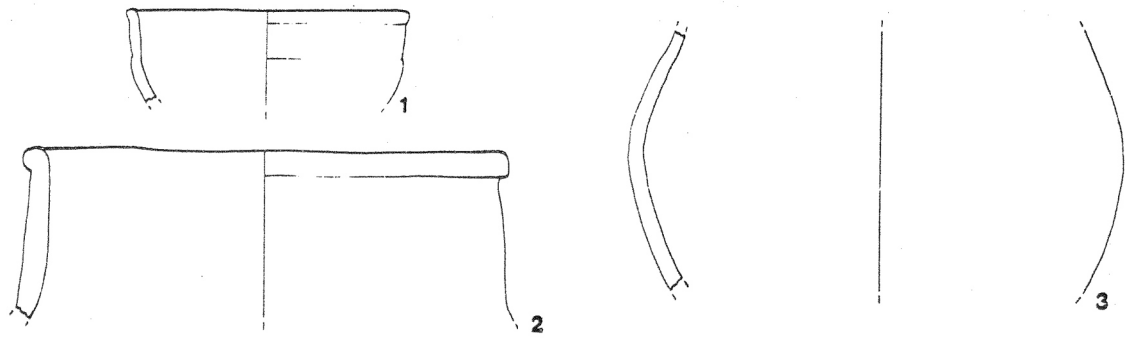
Geismar. 1-10 Kat A267.



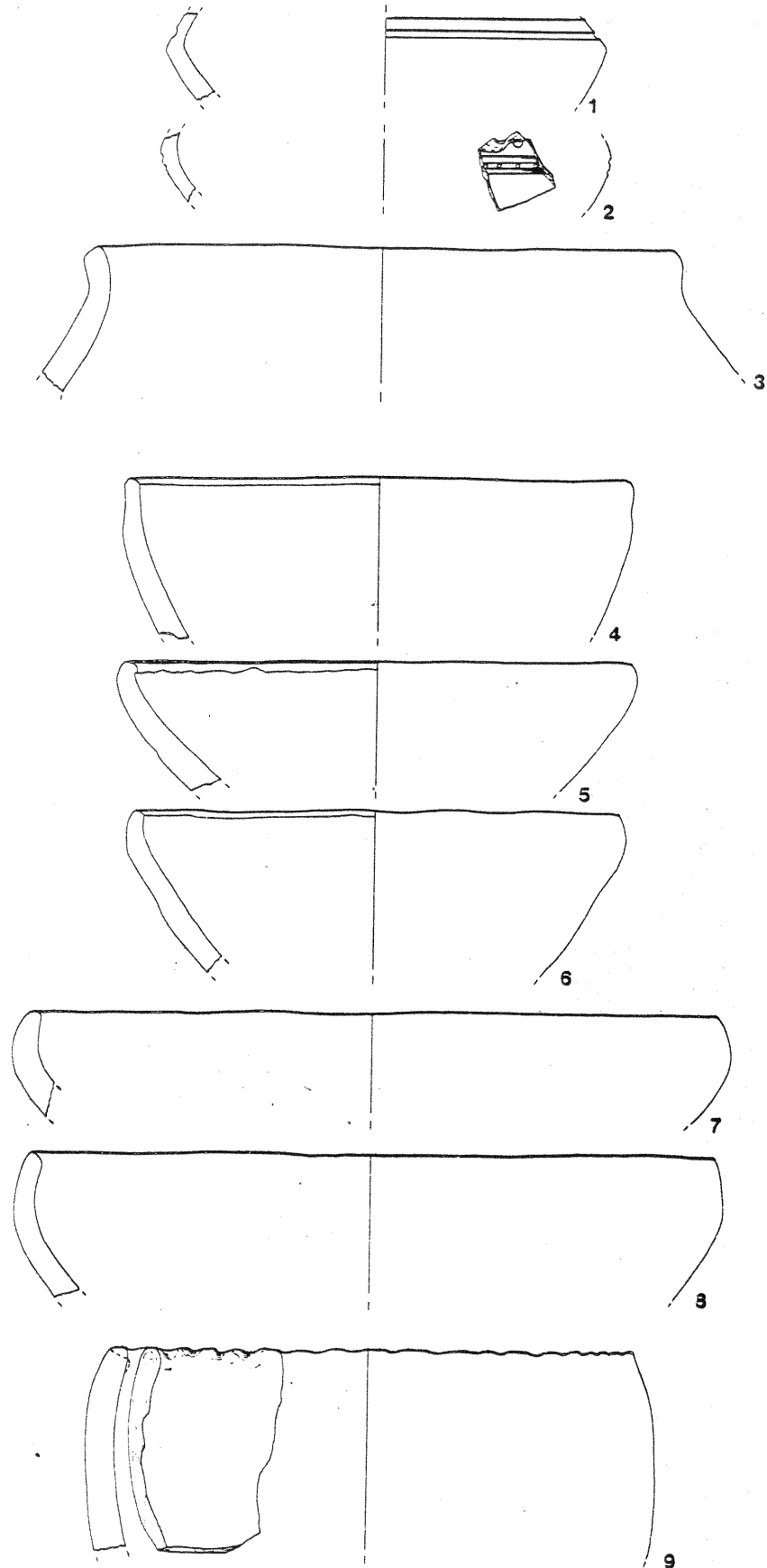
Geismar. 1-14 Kat A268.



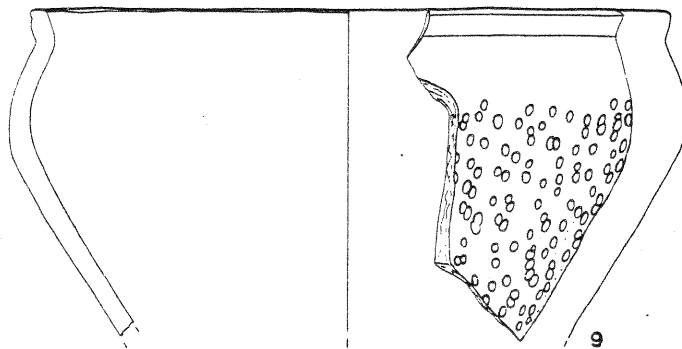
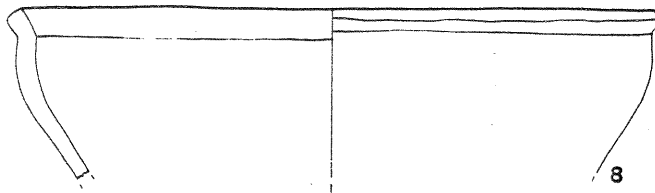
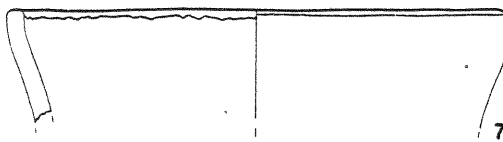
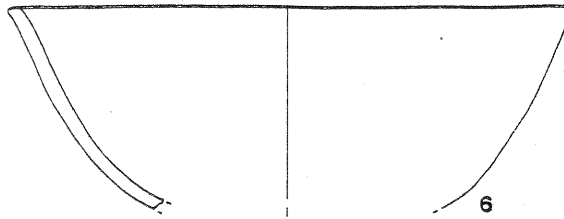
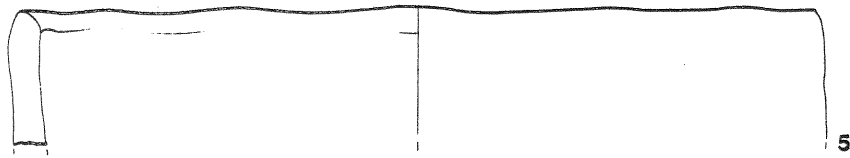
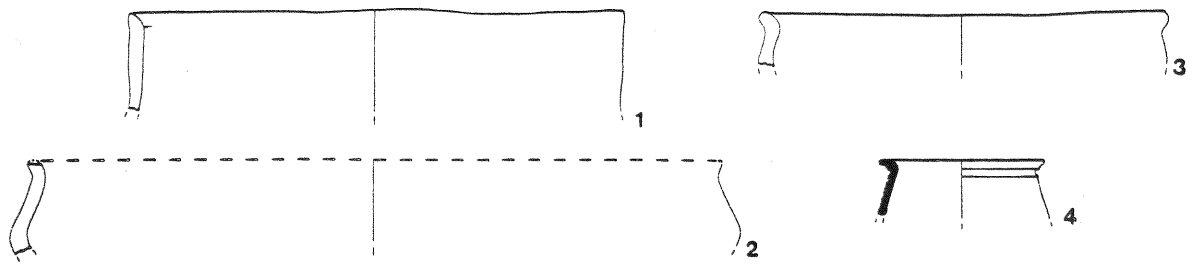
Geismär. 1-5 Kat A268; 6-14 Kat A269.



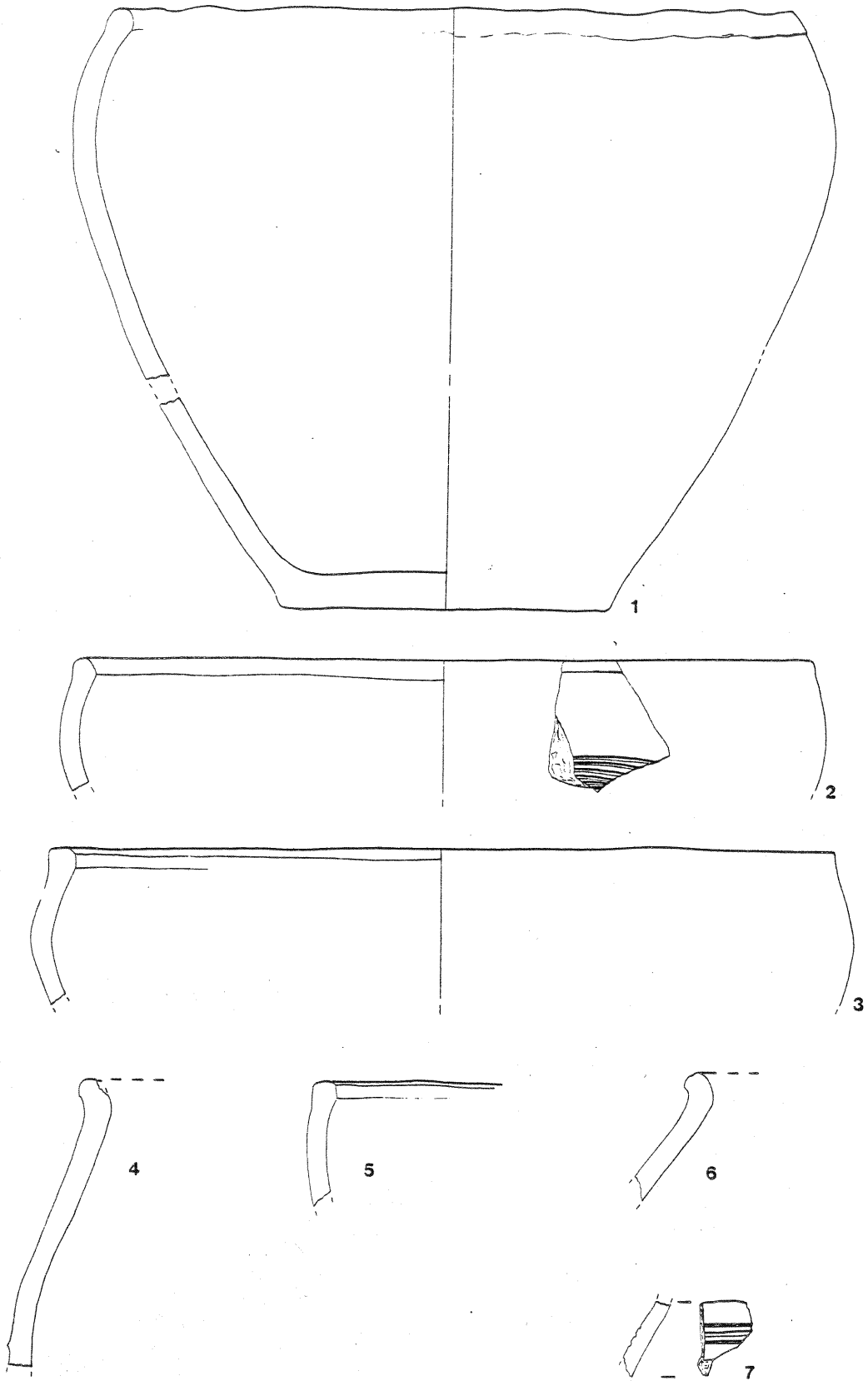
Geismar. 1-11 Kat A273.



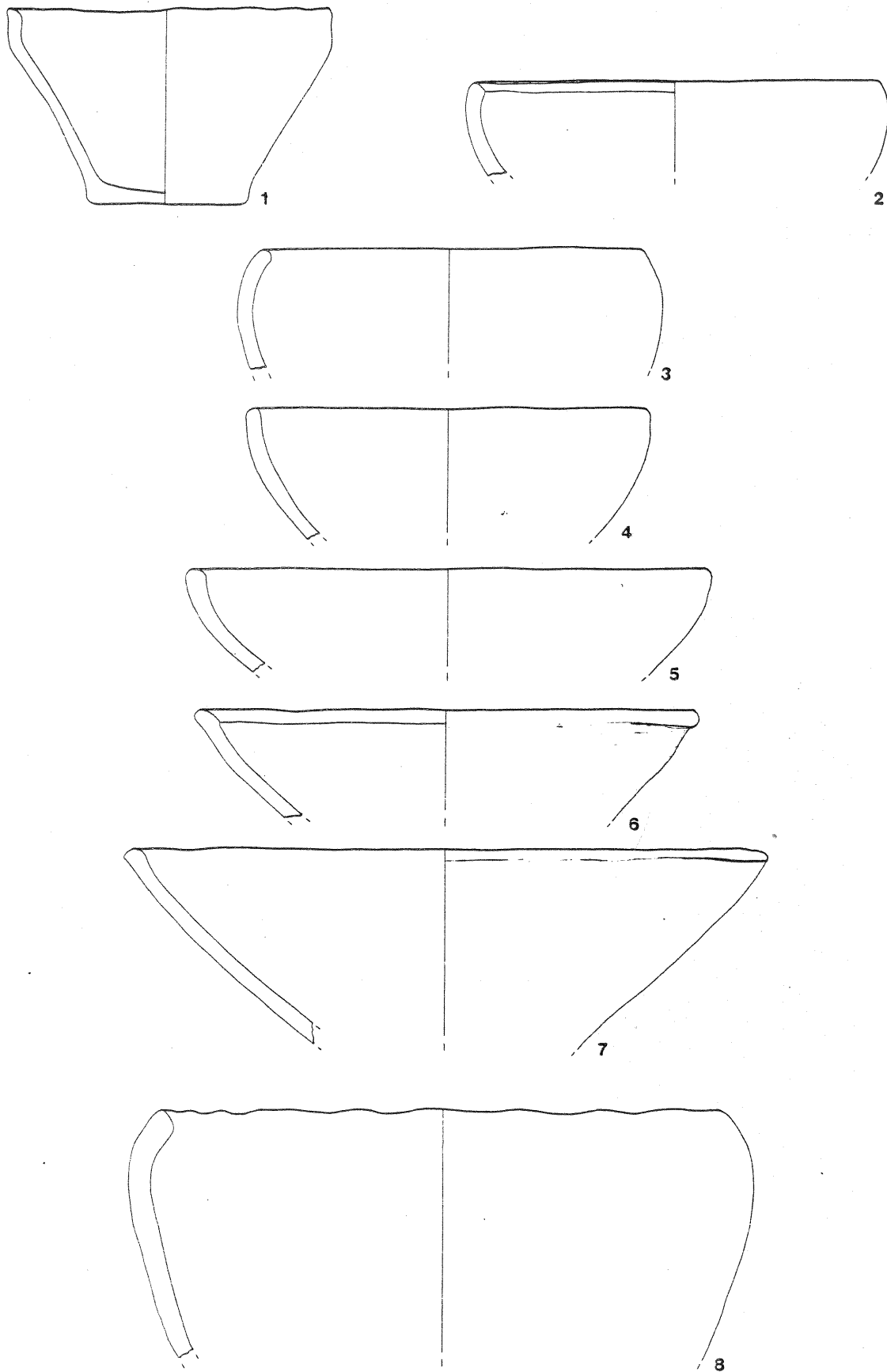
Geismar. 1-9 Kat A274.



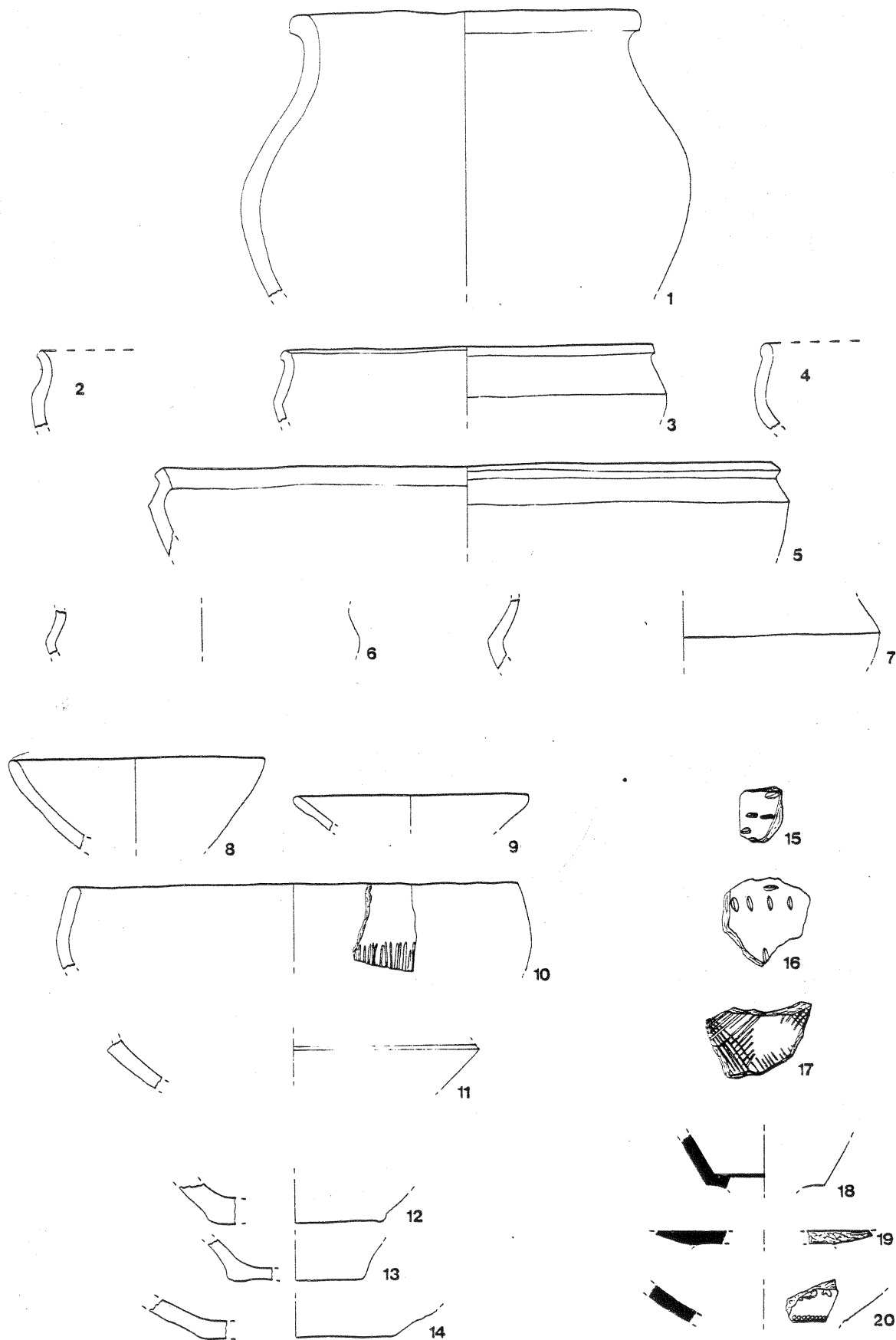
Geismar. 1-5 Kat A275; 6 Kat A276; 7-9 Kat A277.



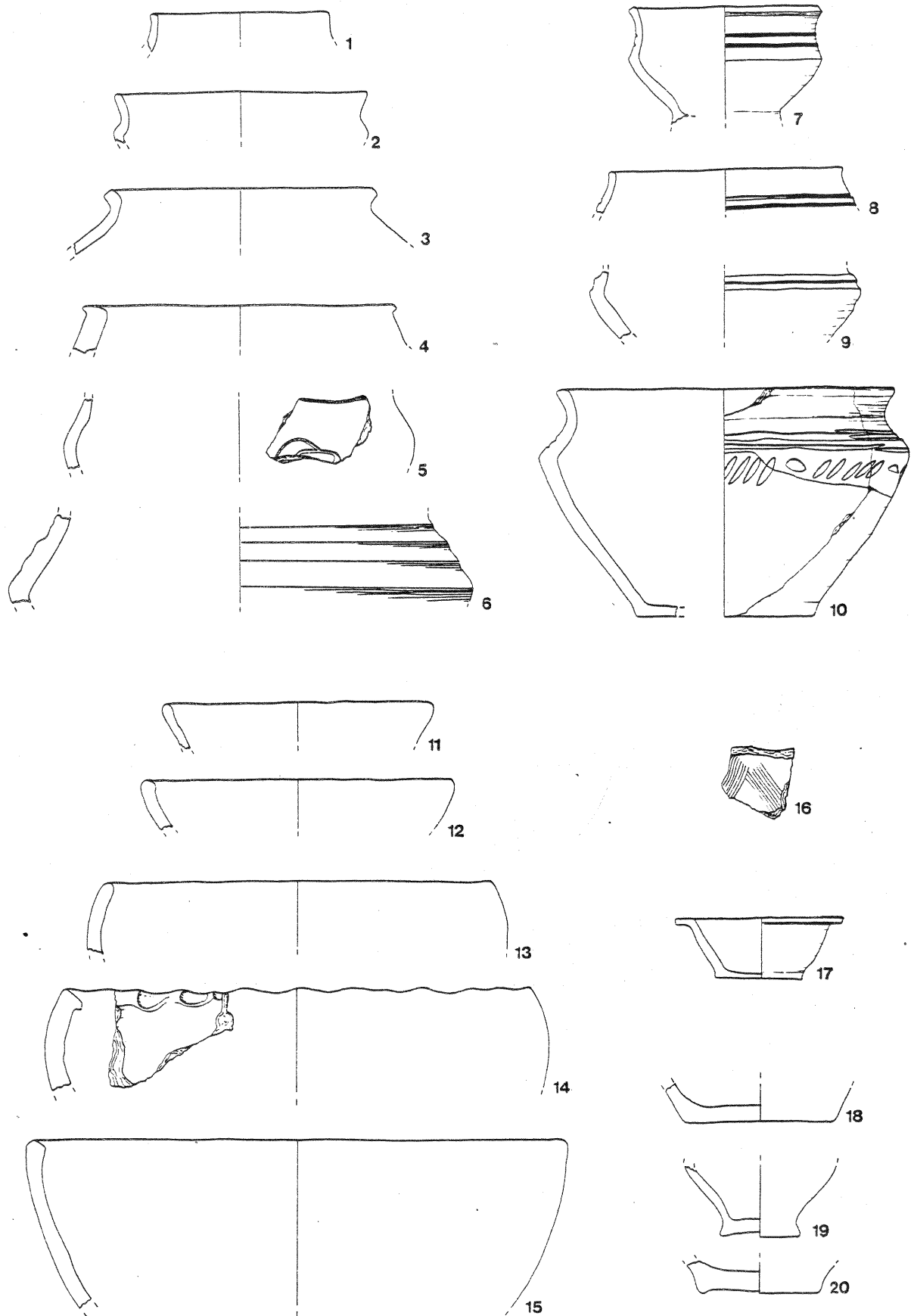
Geismar. 1-7 Kat A277.



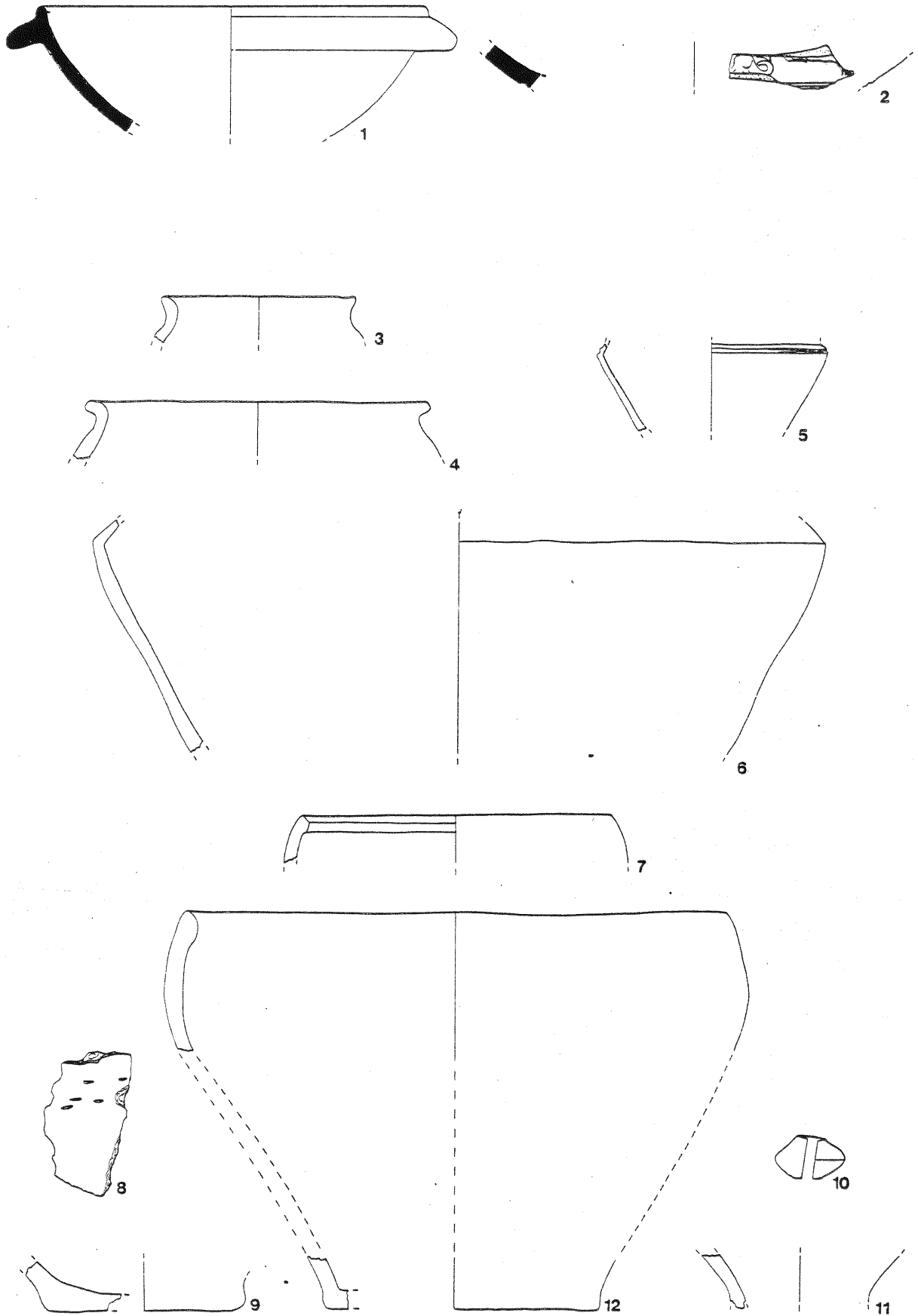
Geismar. 1-8 Kat A277.



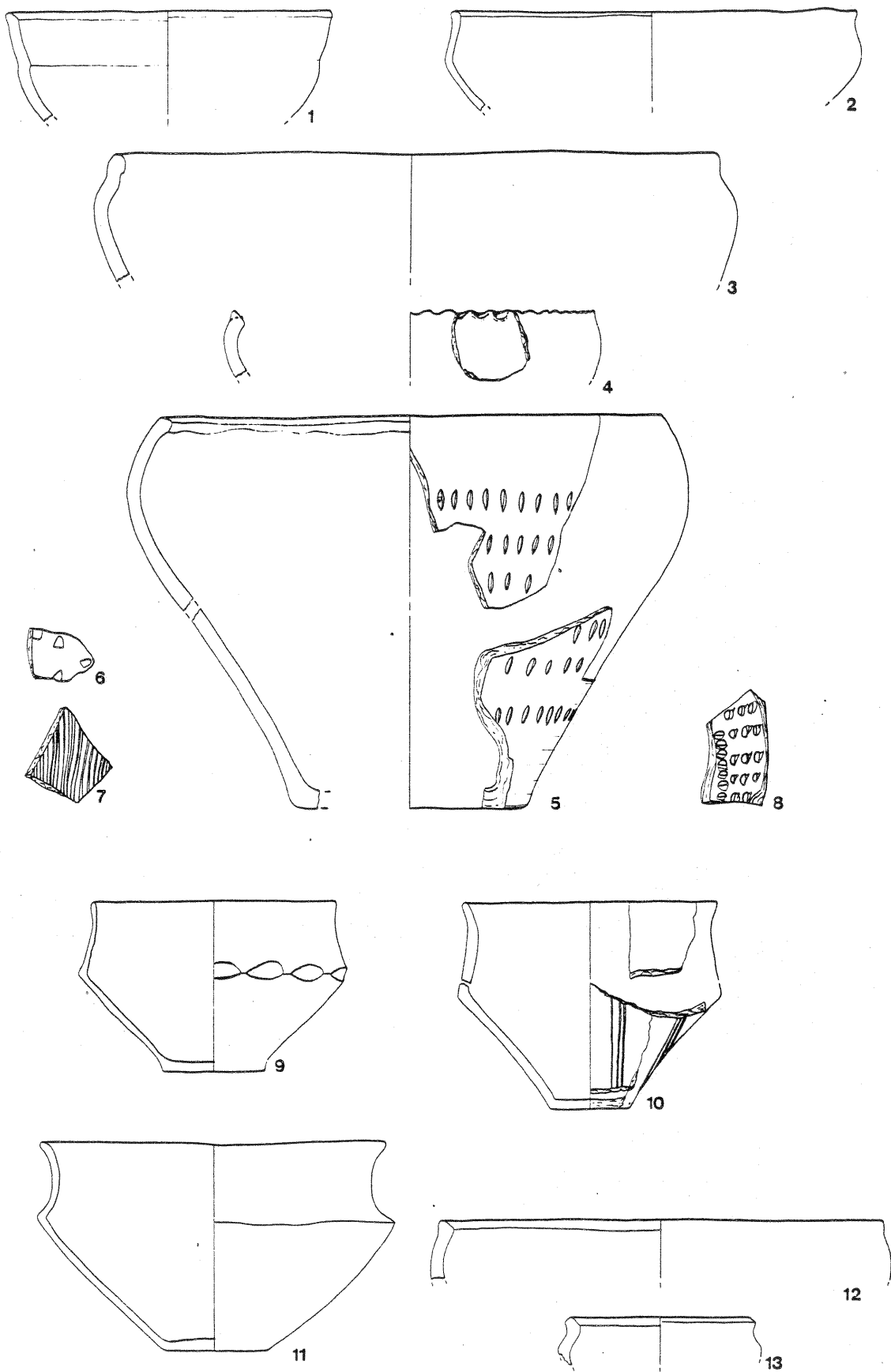
Geismar. 1-6,9,12-20 Kat A280; 7-8,10-11 Kat A278.



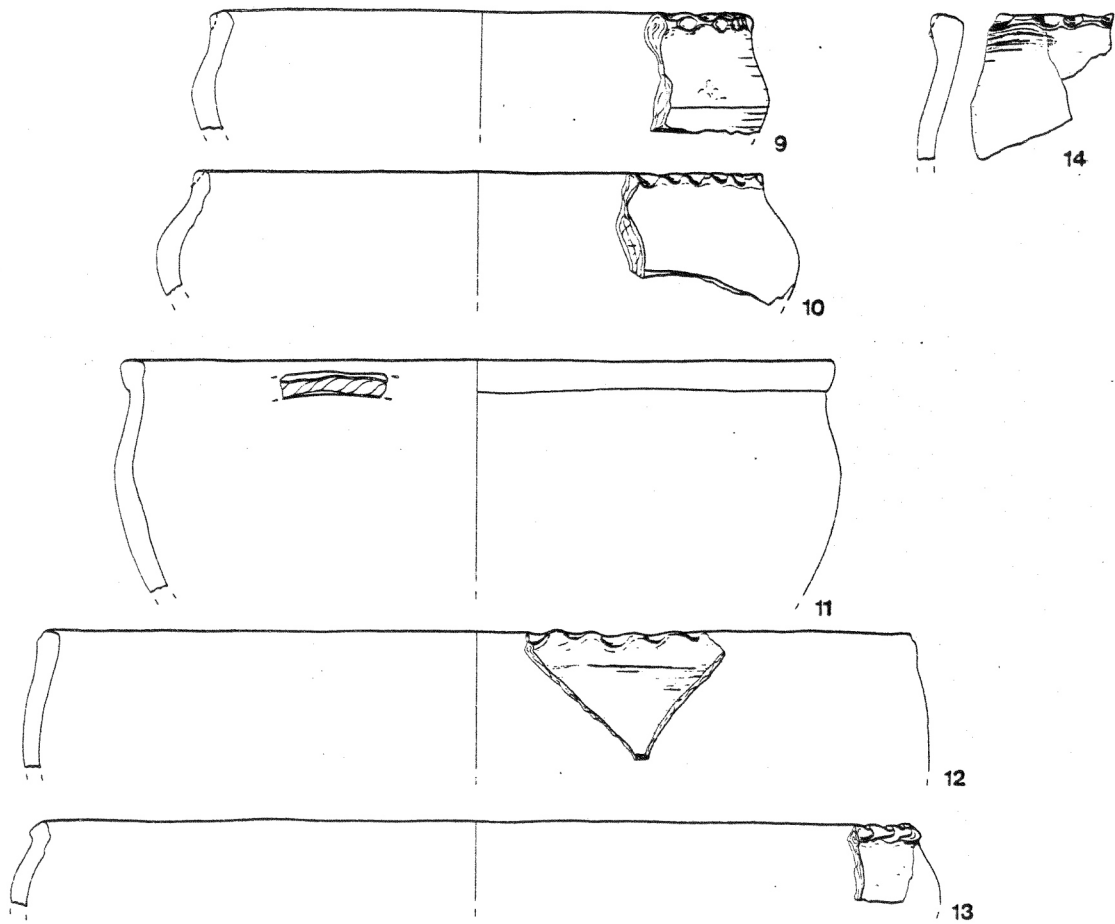
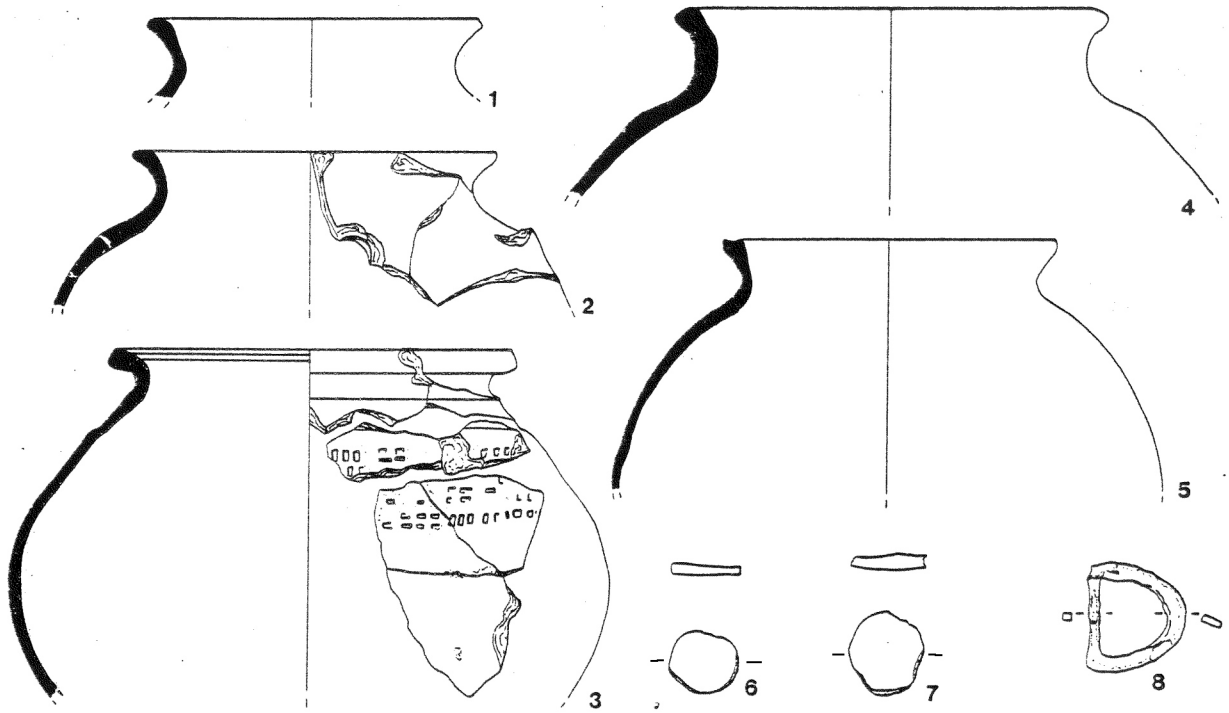
Geismar. 1-2, 4-8, 11-15, 17-20 Kat A281; 3, 9-10, 16 Kat A279.



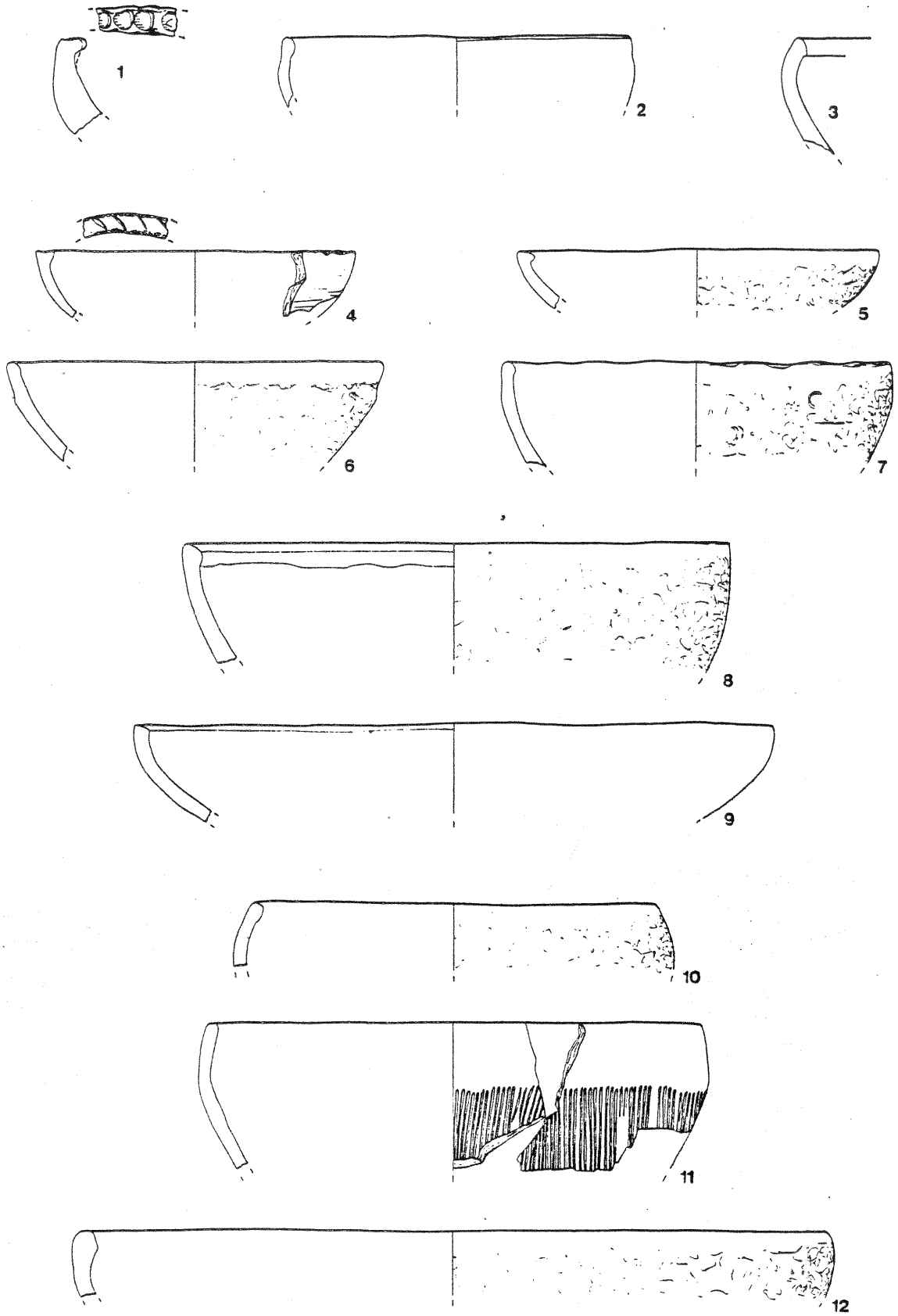
Geismar. 1-2 Kat A282; 3-12 Kat A272.



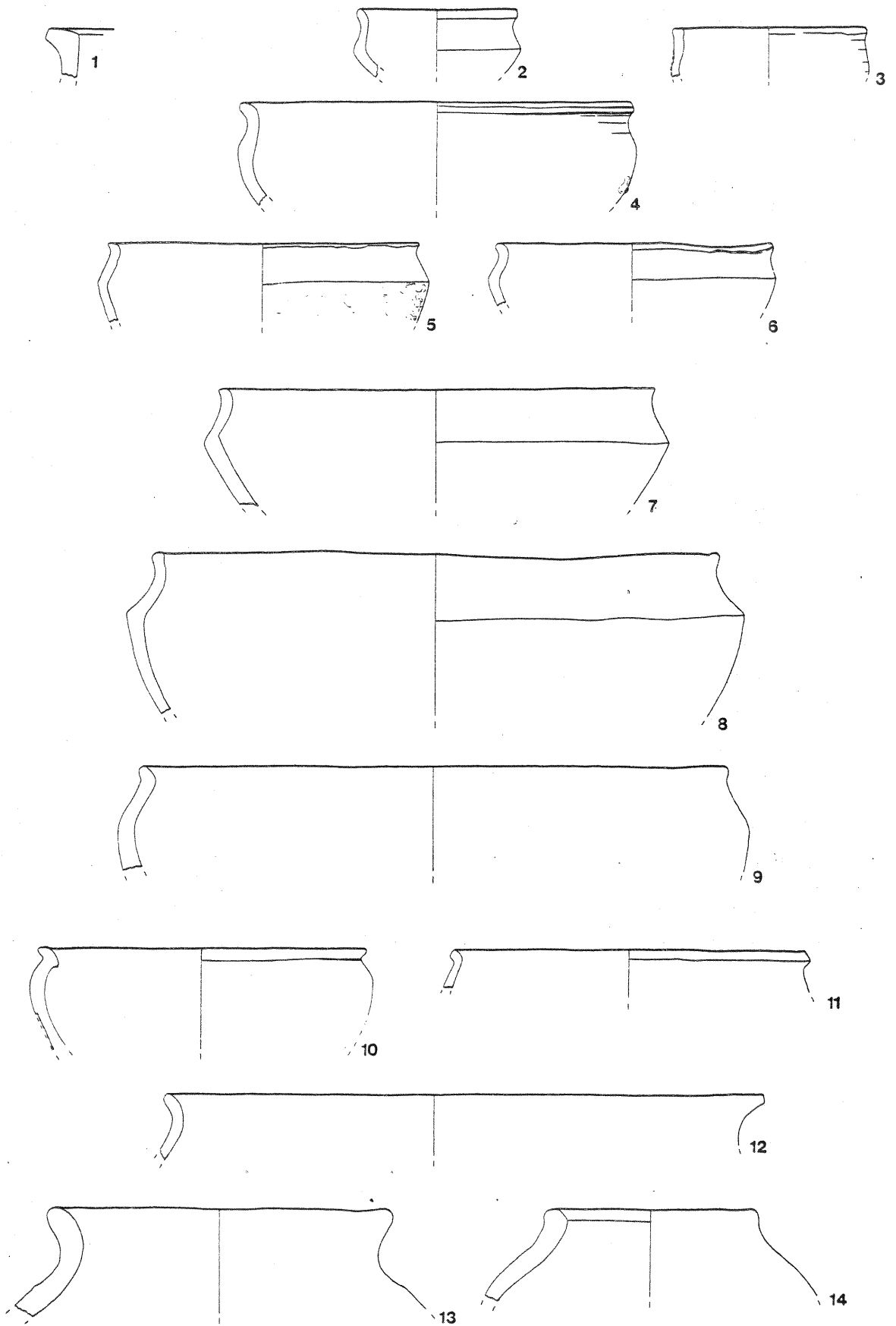
Geismar. 1-8 Kat A284; 9-13 Kat A285.



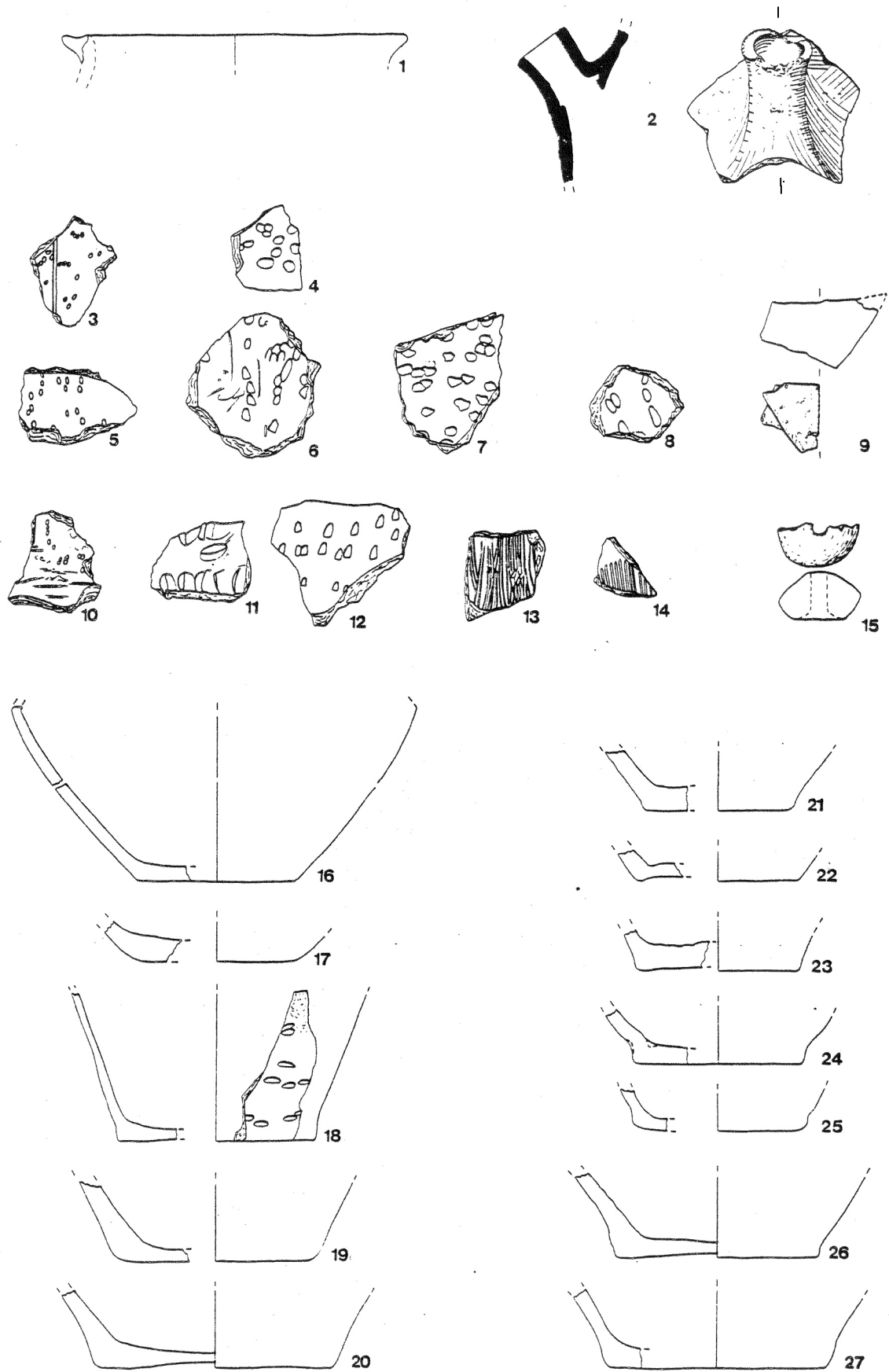
Geismar. 1-8 Kat A285; 9-14 Kat A288. 8 E.



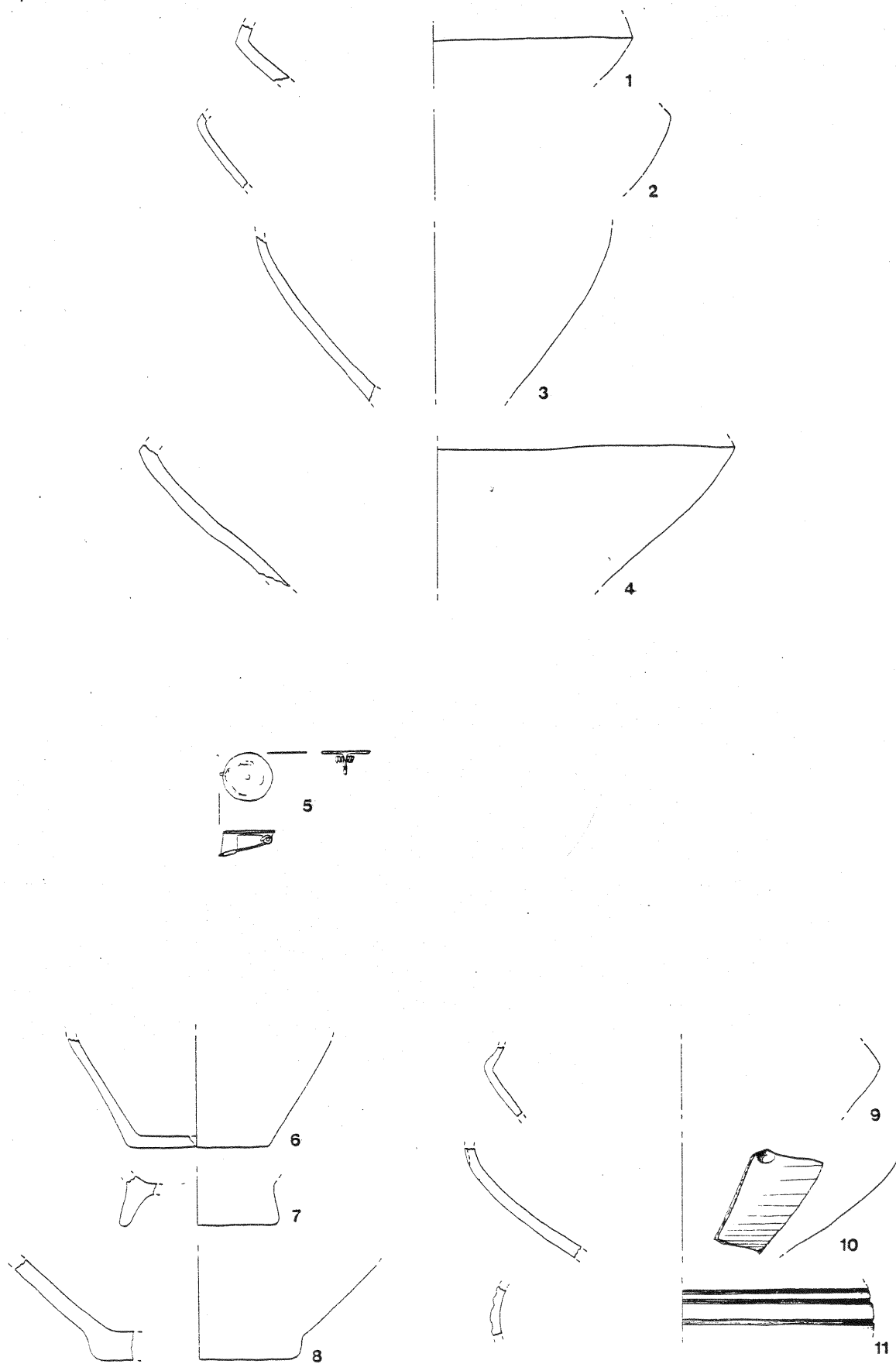
Geismar. 1-12 Kat A288.



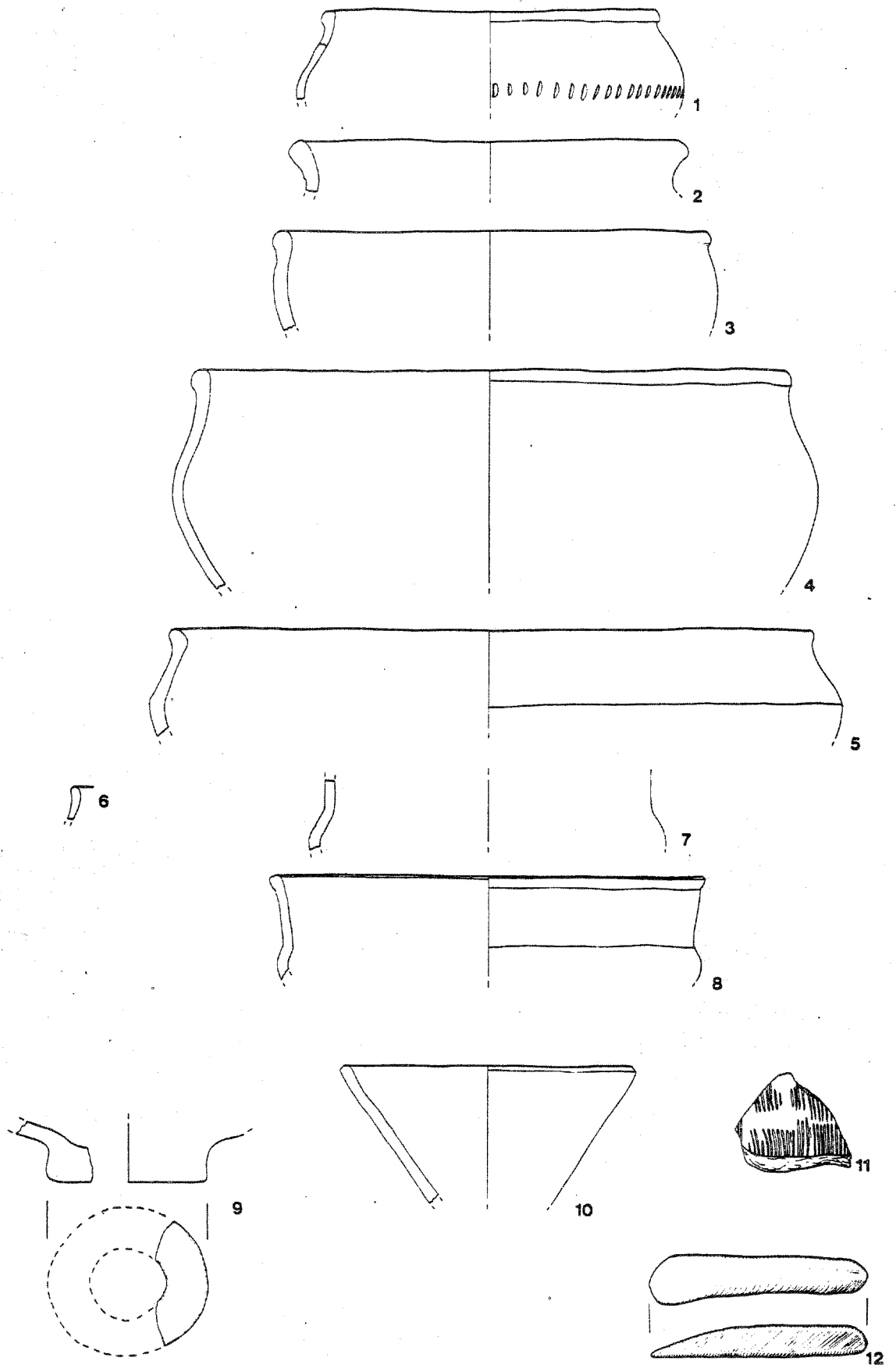
Geismar. 1-14 Kat A288.



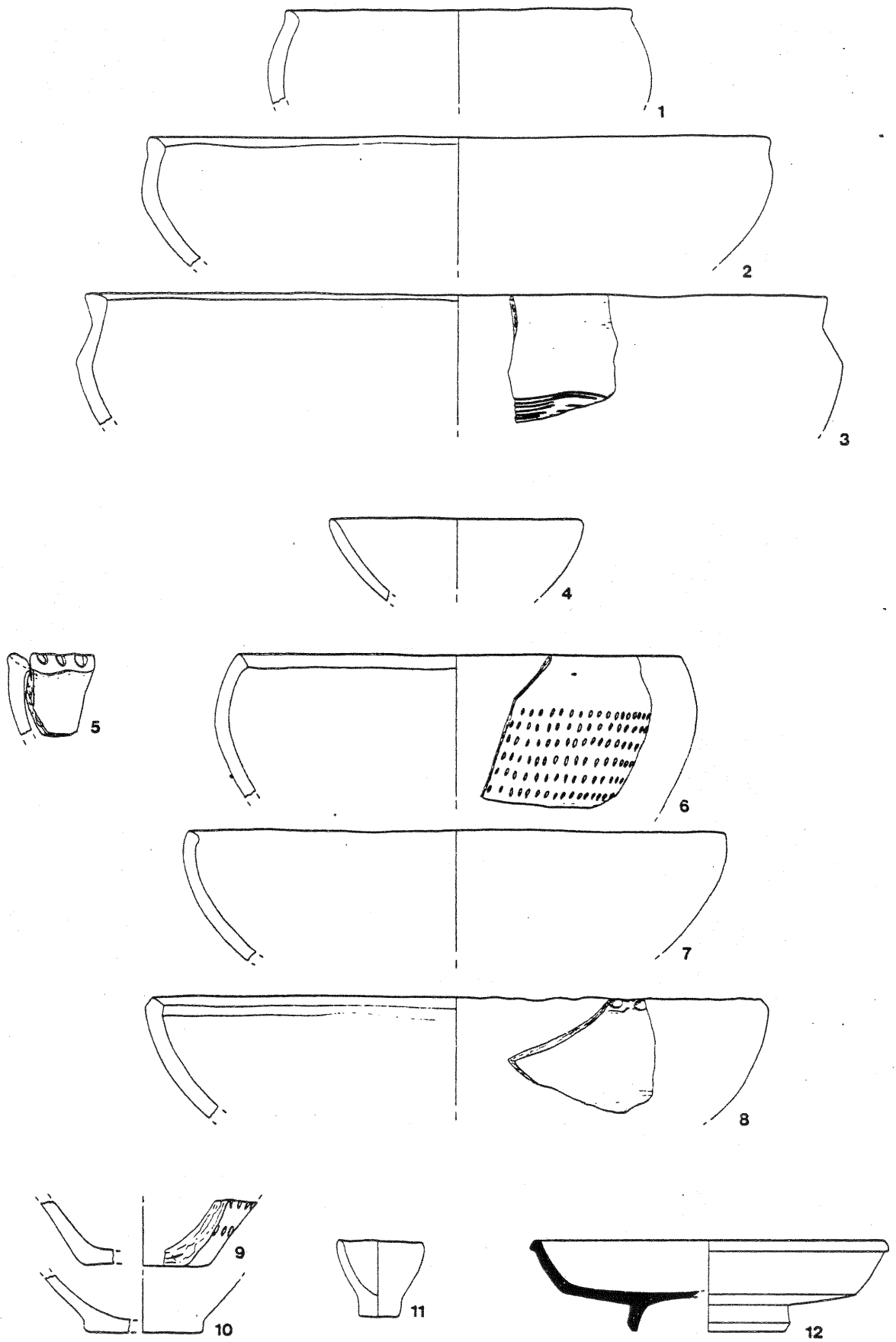
Geismar. 1-27 Kat A288. 9 Br.



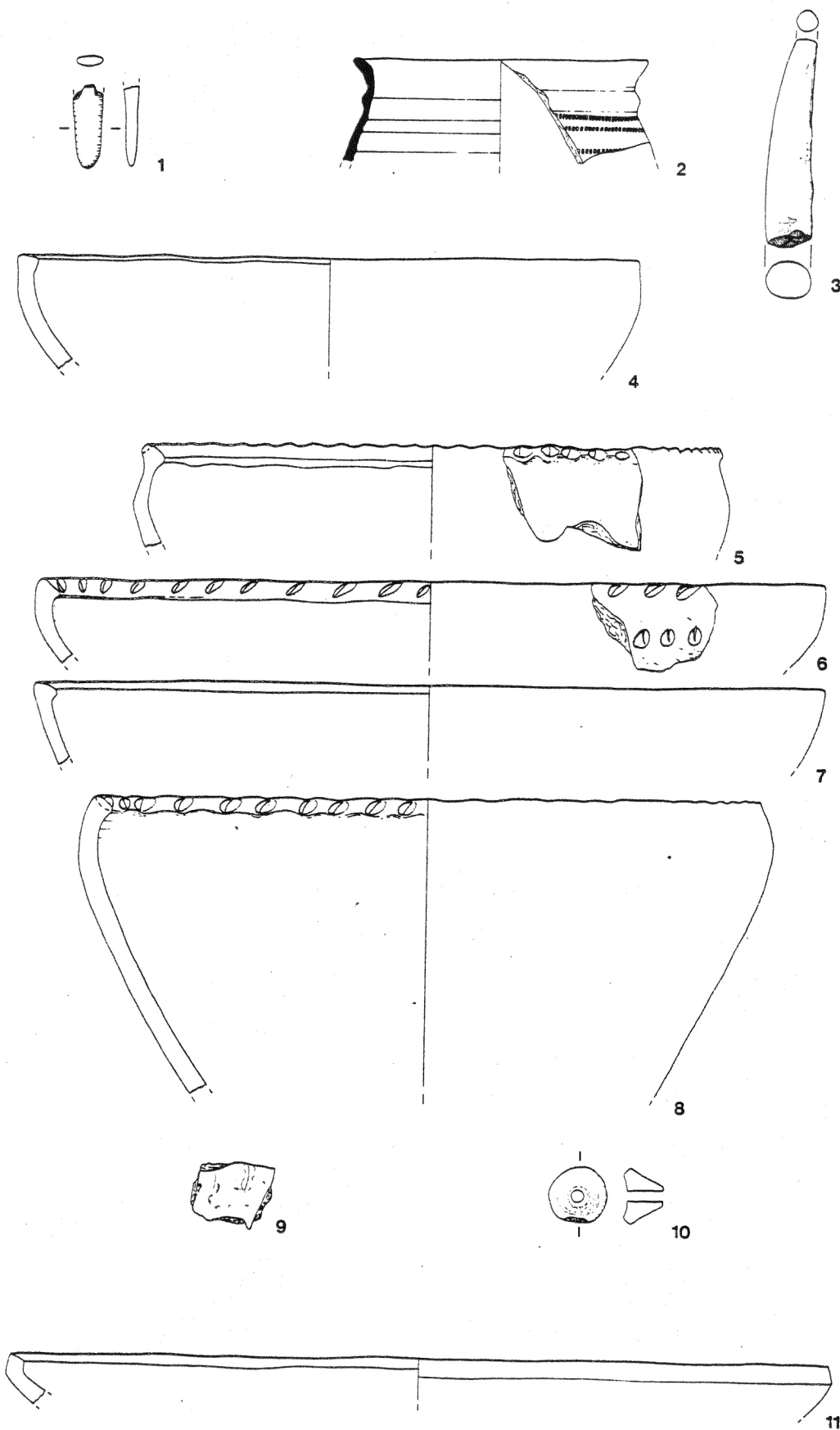
Geismar. 1-4 Kat A288; 5 Kat A287; 6-11 Kat A289. 5 Br.



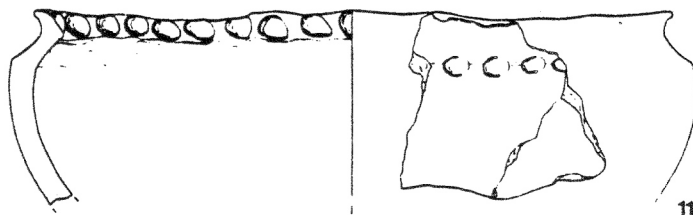
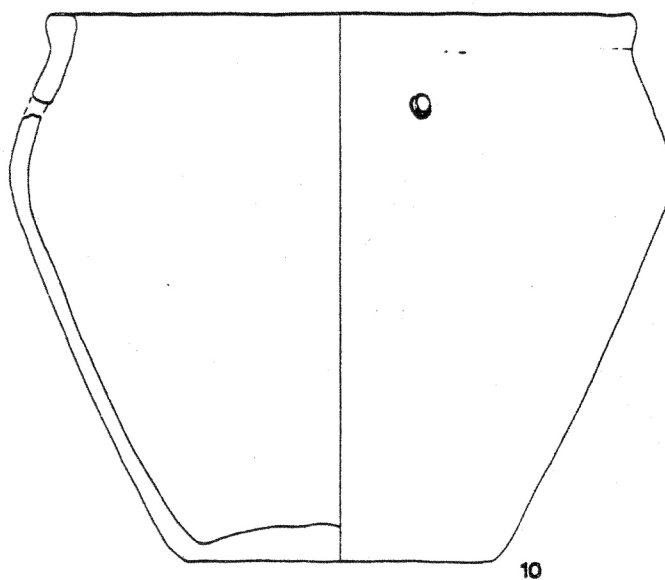
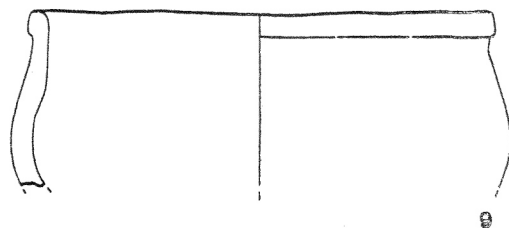
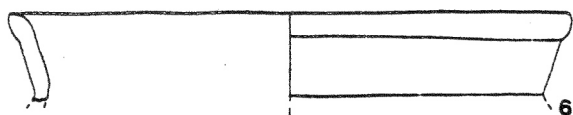
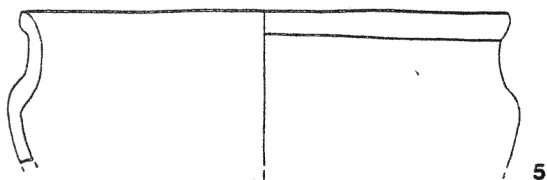
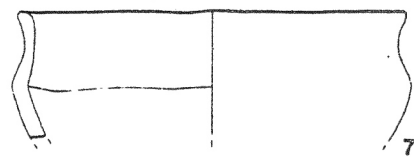
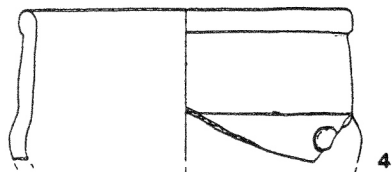
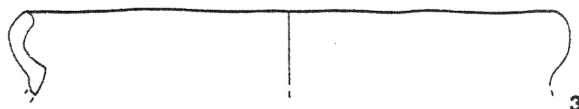
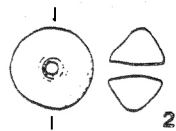
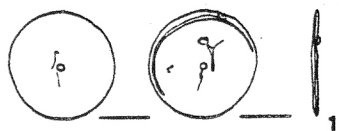
Geismar. 1-12 Kat A289. 12 St.



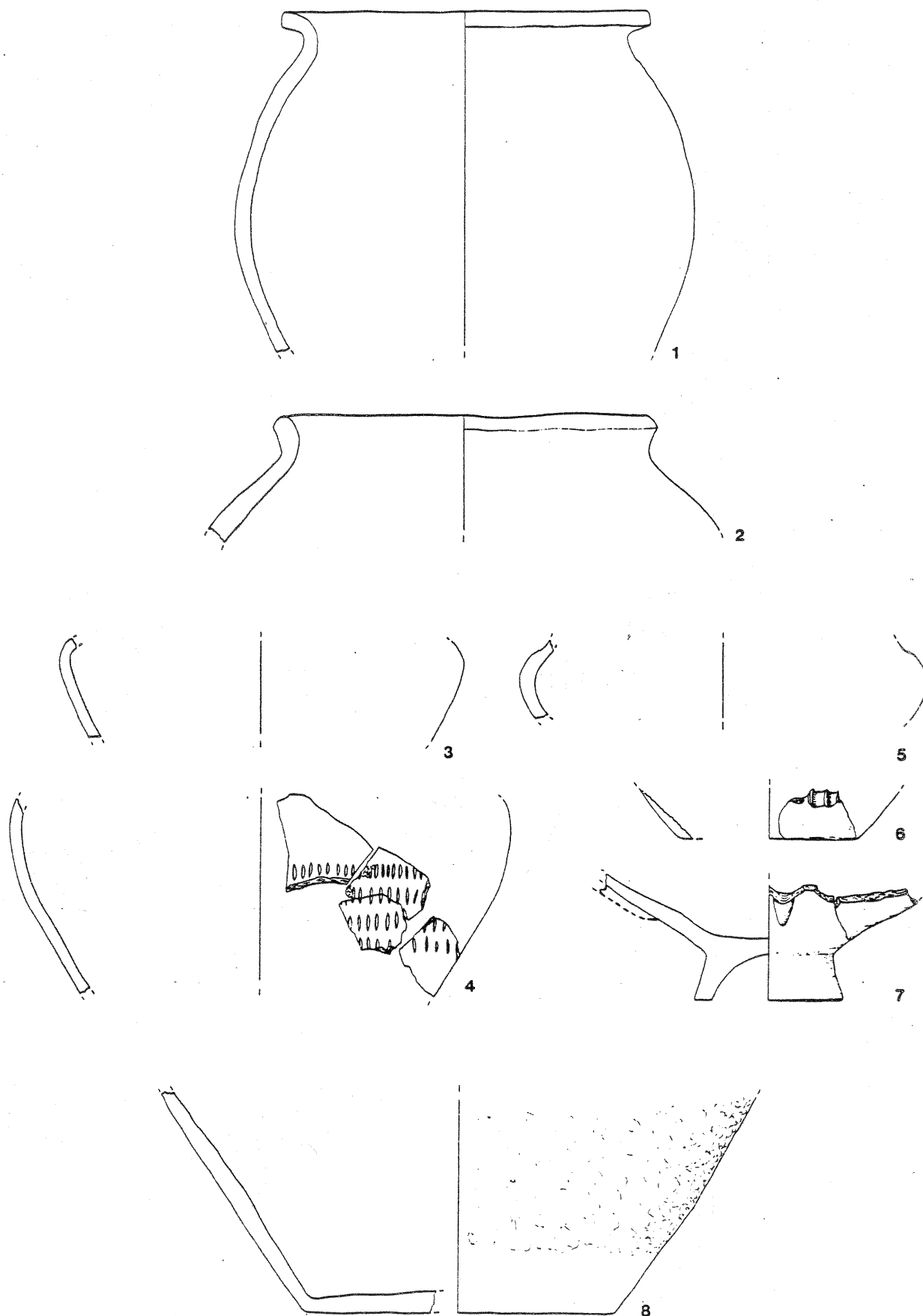
Geismar. 1-12 Kat A290



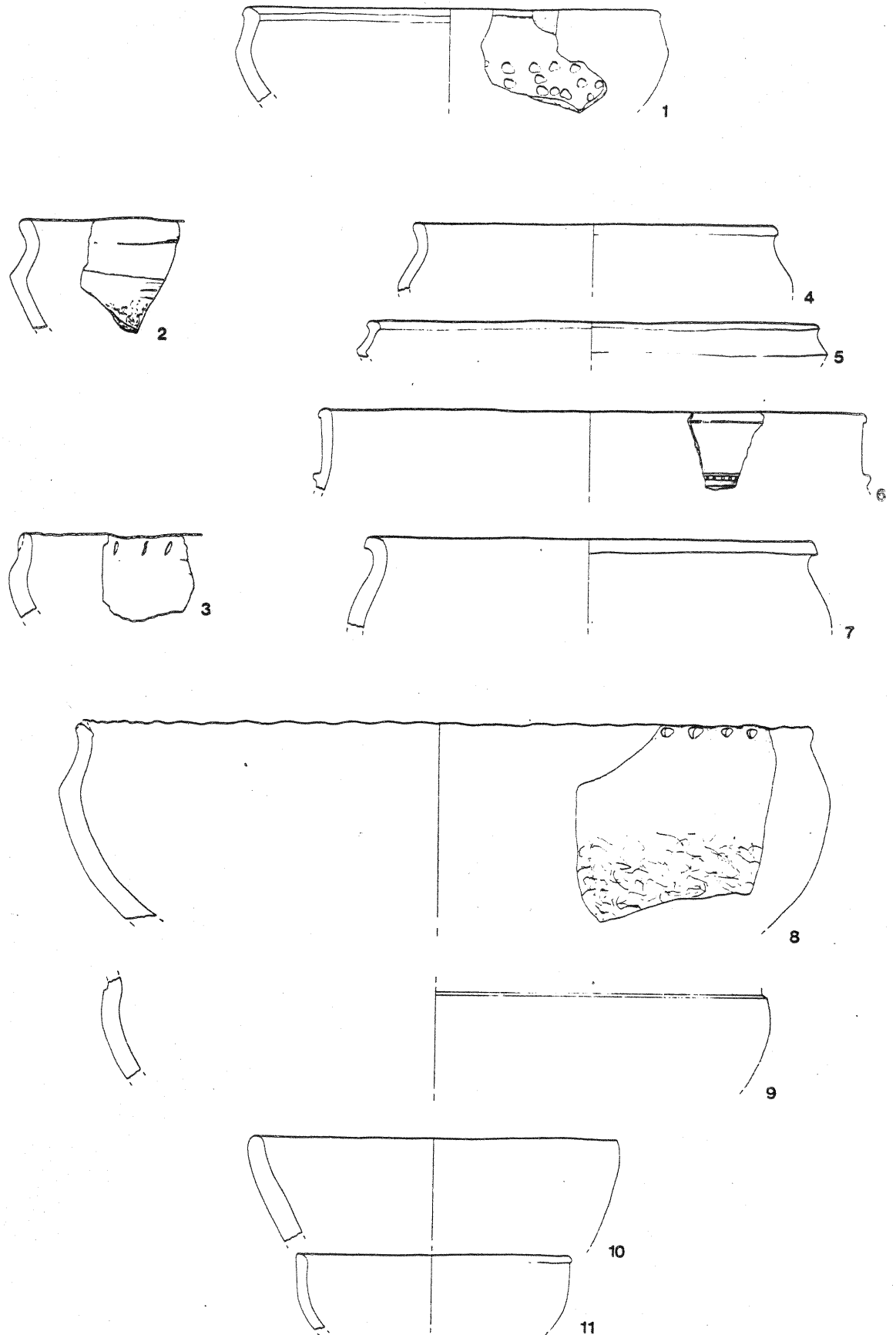
Geismar. 1 Kat 5; 2-3 Kat A286; 4 Kat 10; 5-10 Kat 15;
11 Kat A291. 1 St; 3 G.



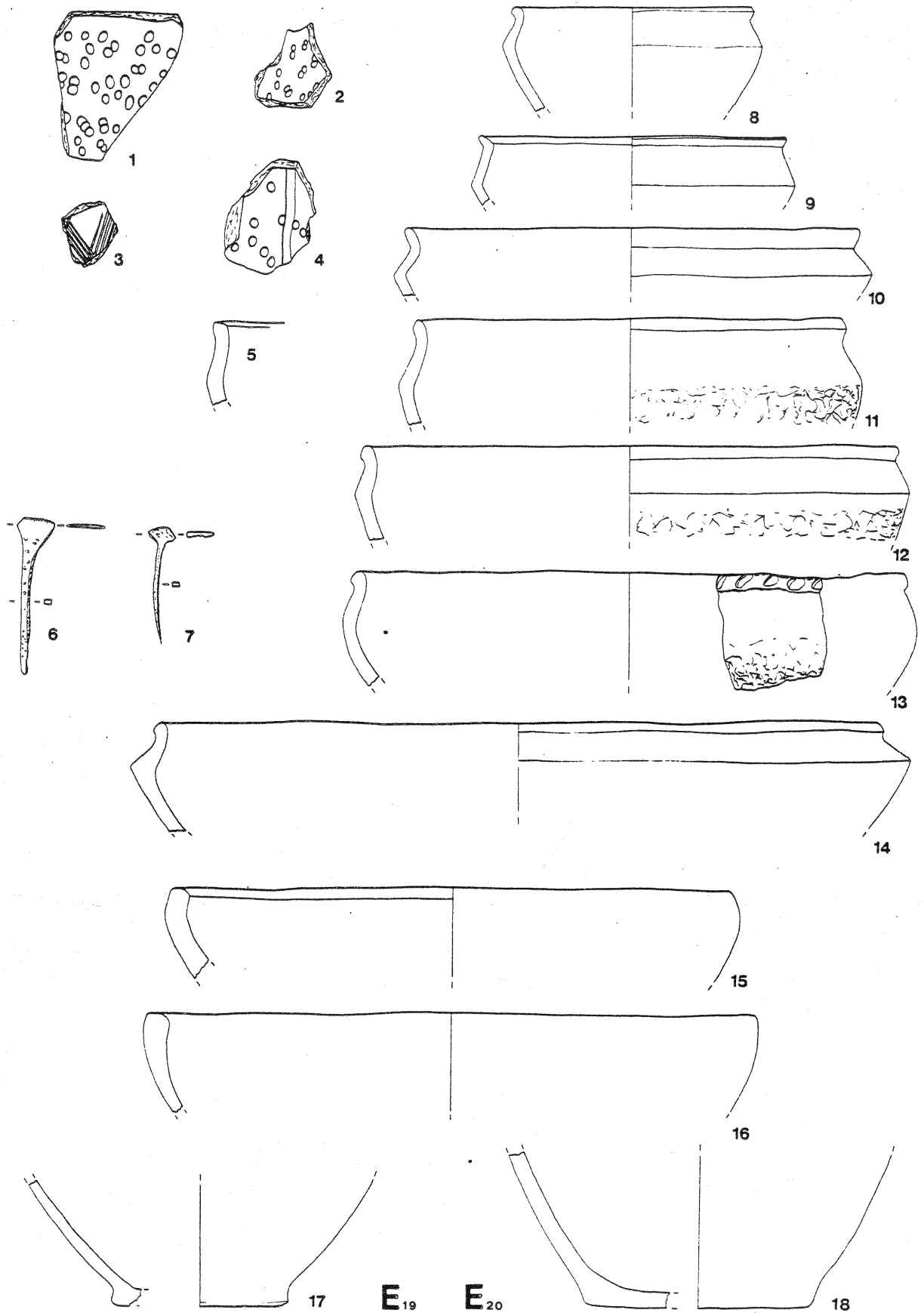
Geismar. 1 Kat A292; 2-11 Kat A299. 1 Br.



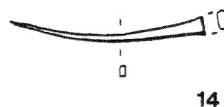
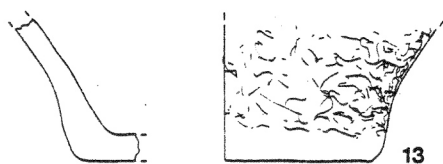
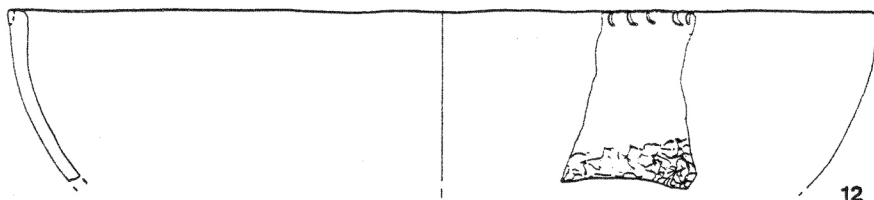
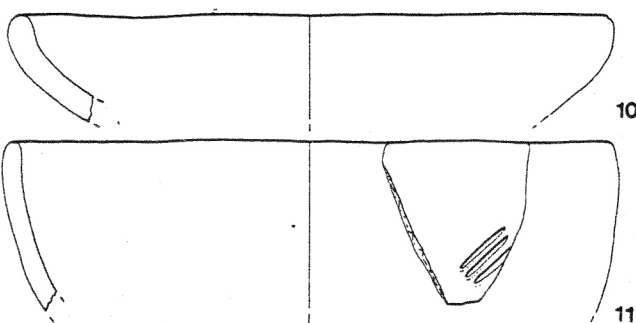
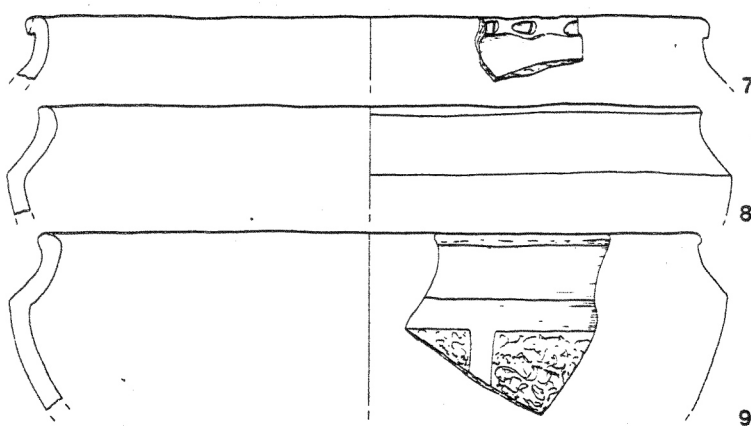
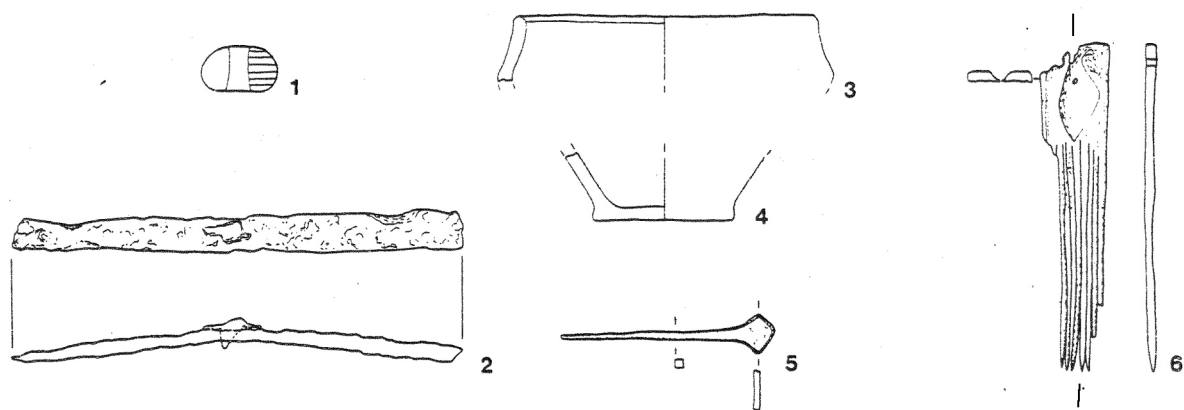
Geismar. 1-8 Yat A299.



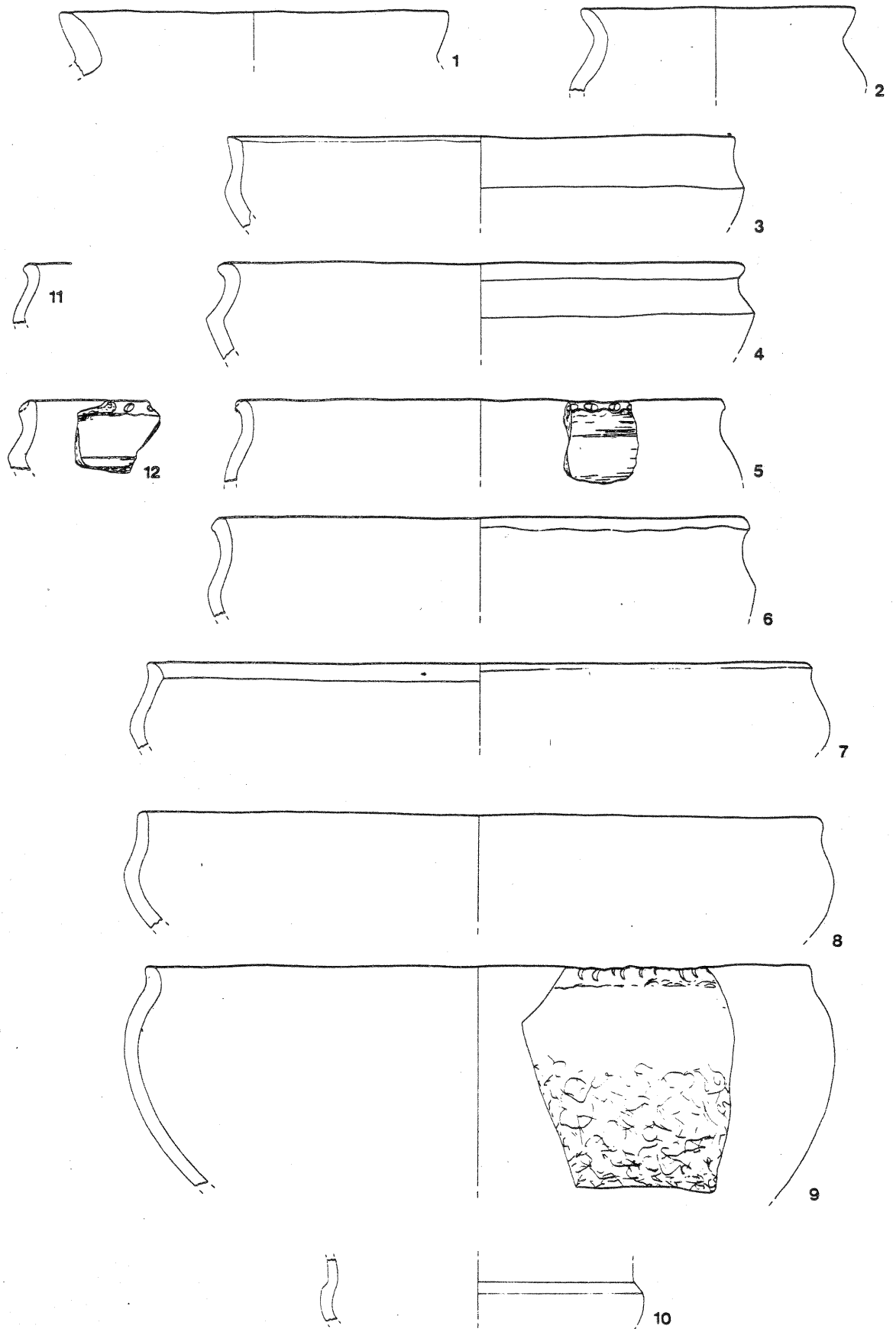
Geismar. 1. Kat A299; 2-11 Kat A293.



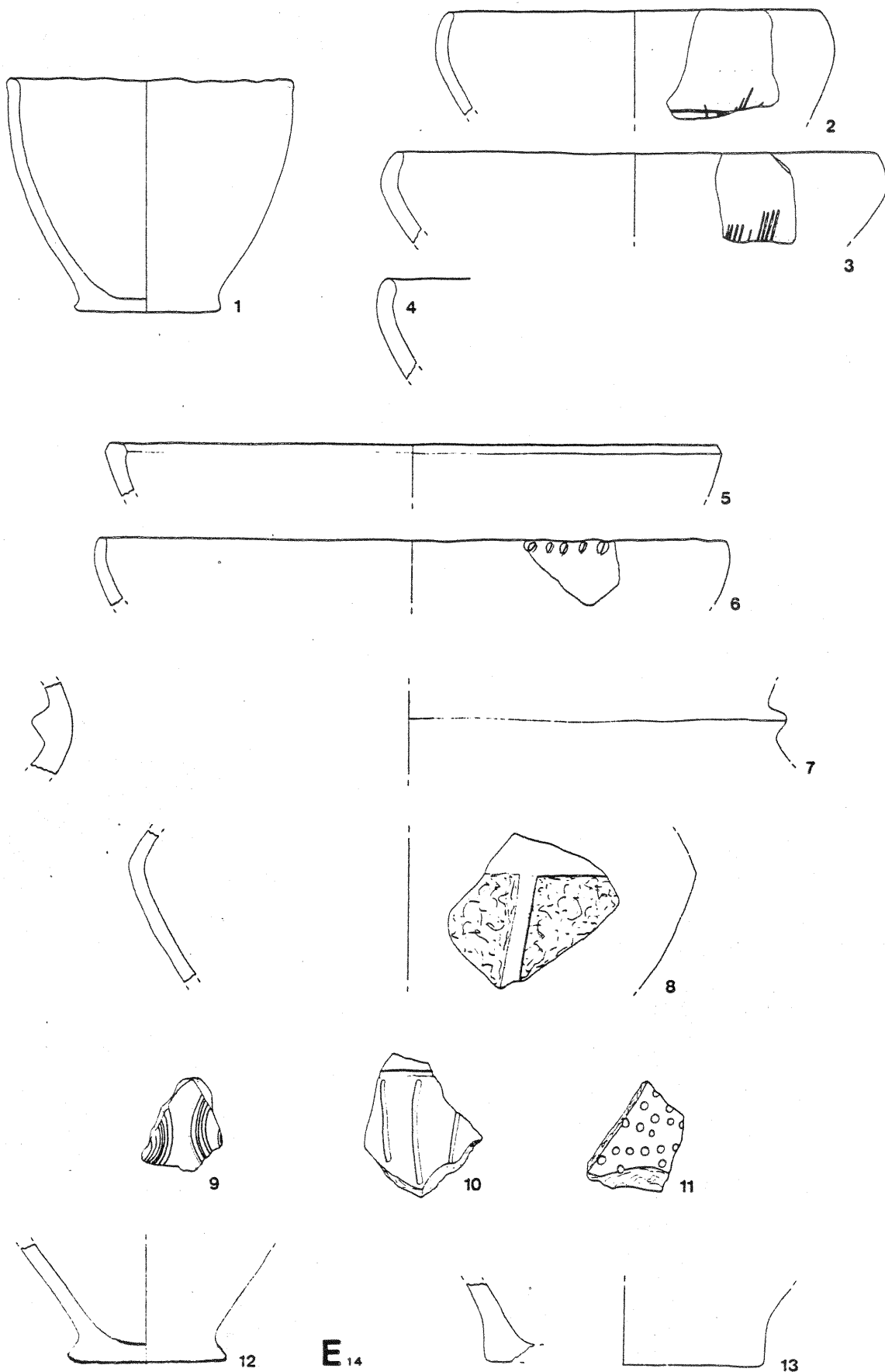
Geismar. 1-20 Kat A293. 19=Taf.218,10; 20=Taf.218,22.
6-7 E.



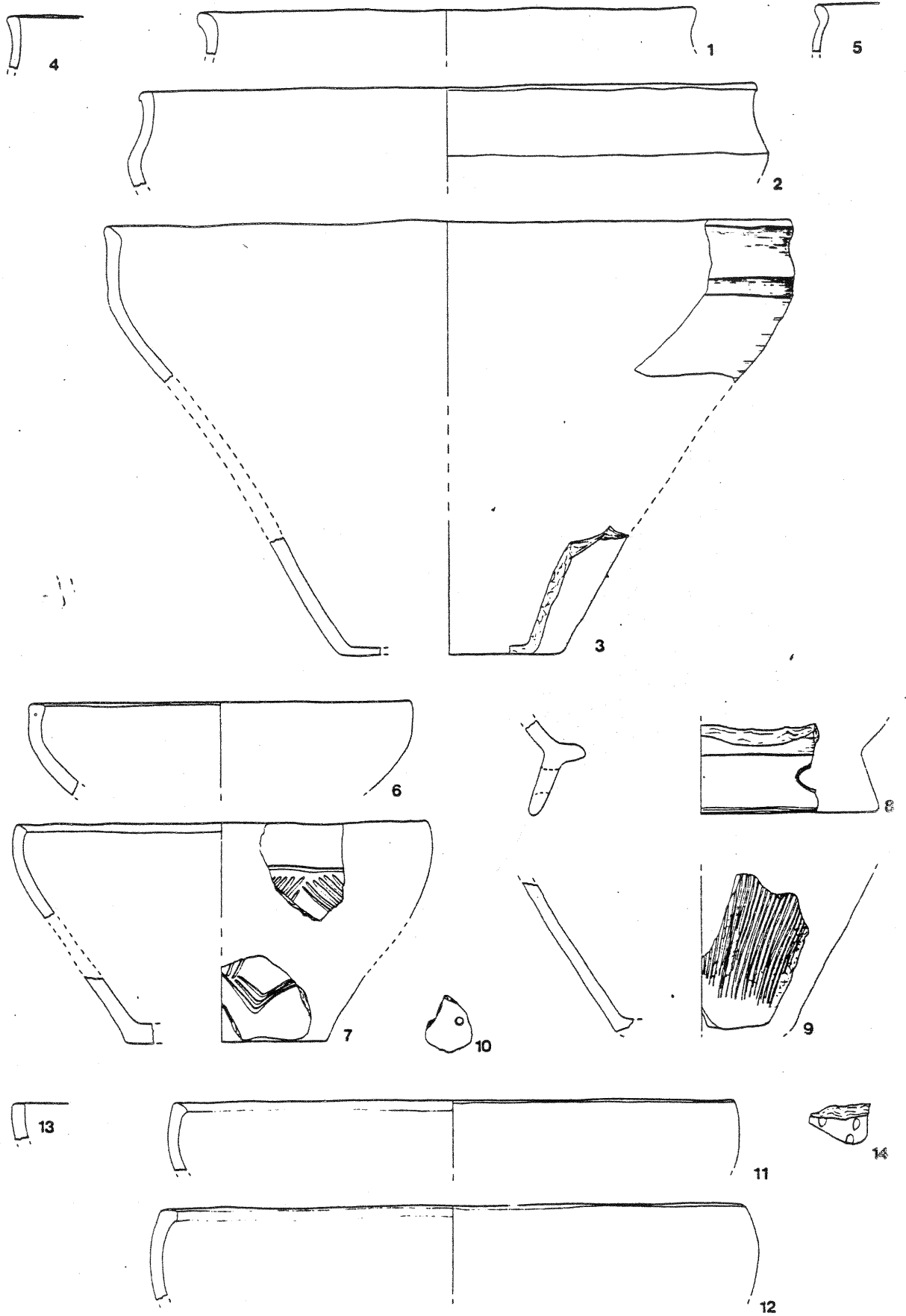
Geismar. 1-6 Kat A294; 7-9,12-14 Kat A296; 10-11,15 Kat A297.
2,5,14 E; 6 Kn.



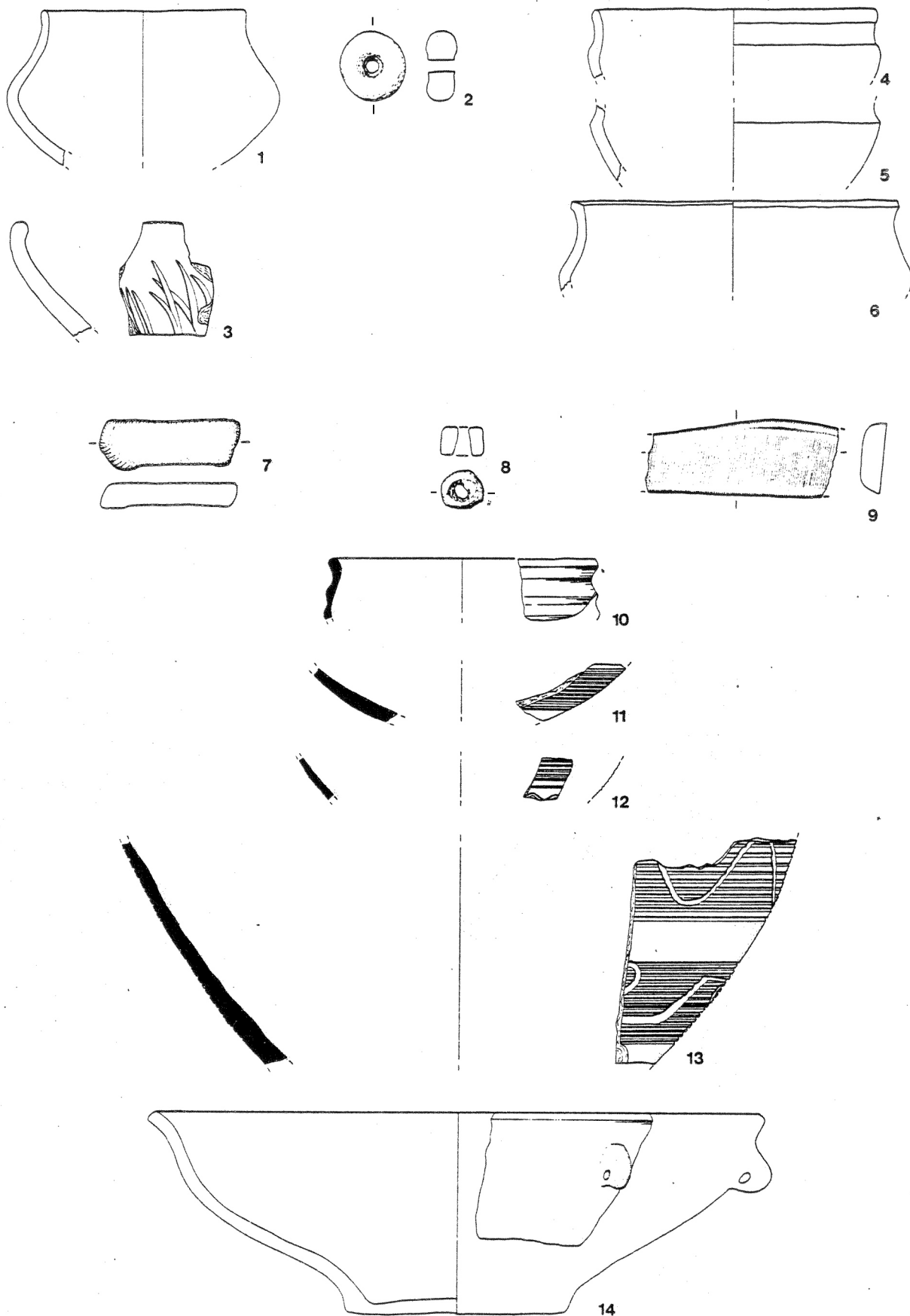
Geismar. 1-12 Kat A295.



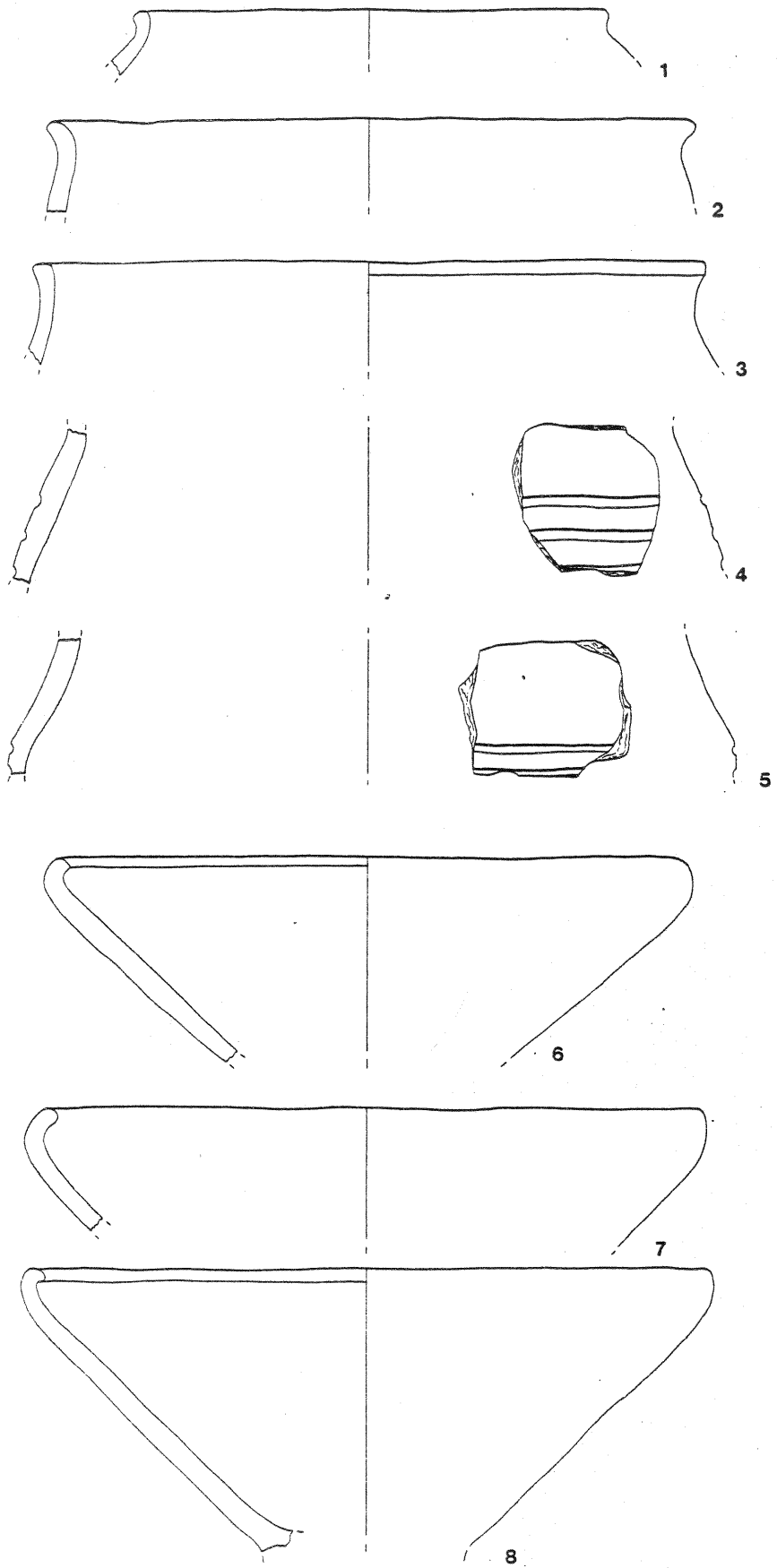
Geismar. 1-14 Kat A295. 14=Taf.218,11.



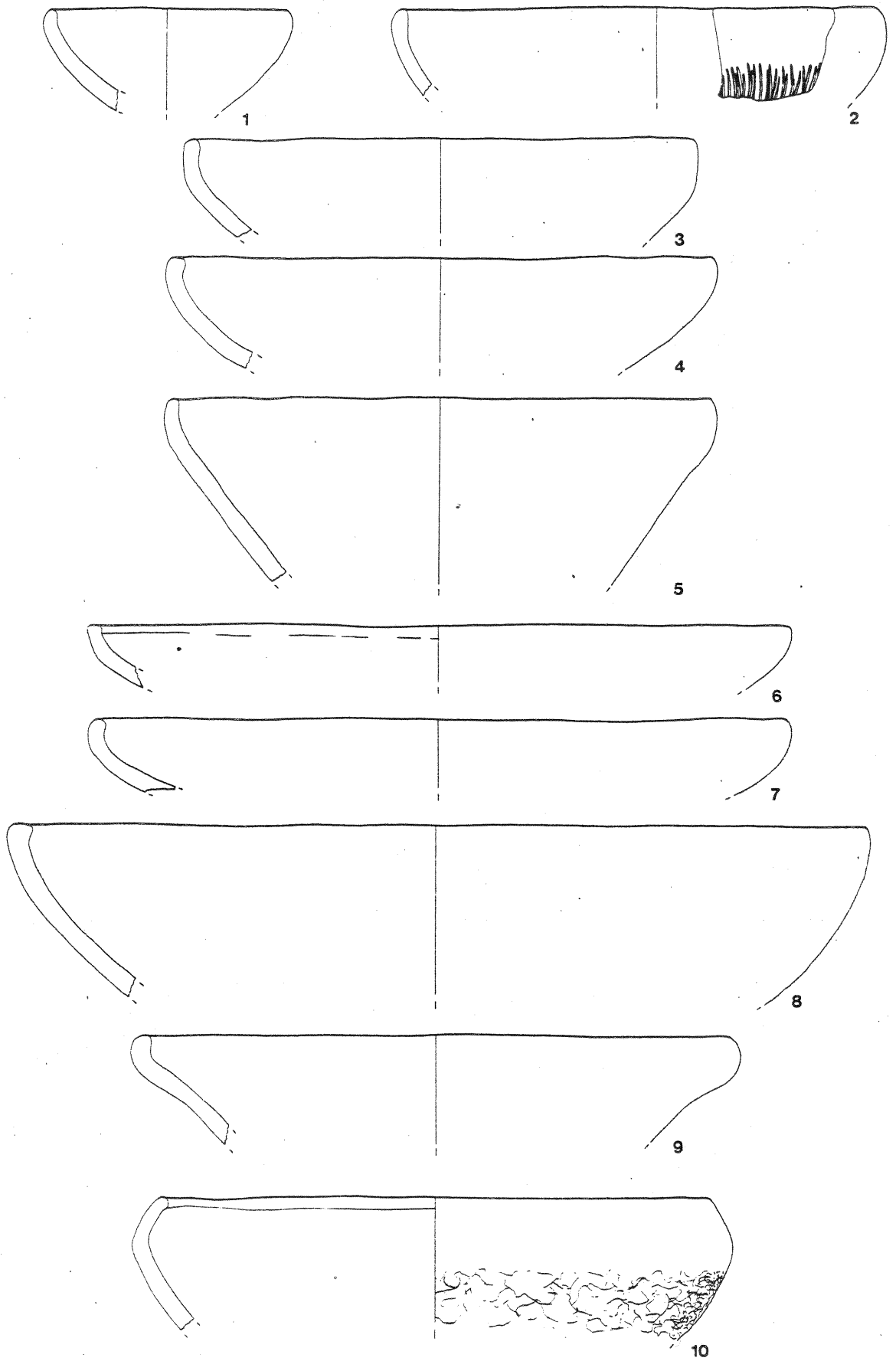
Geismar. 1-14 Kat A298.



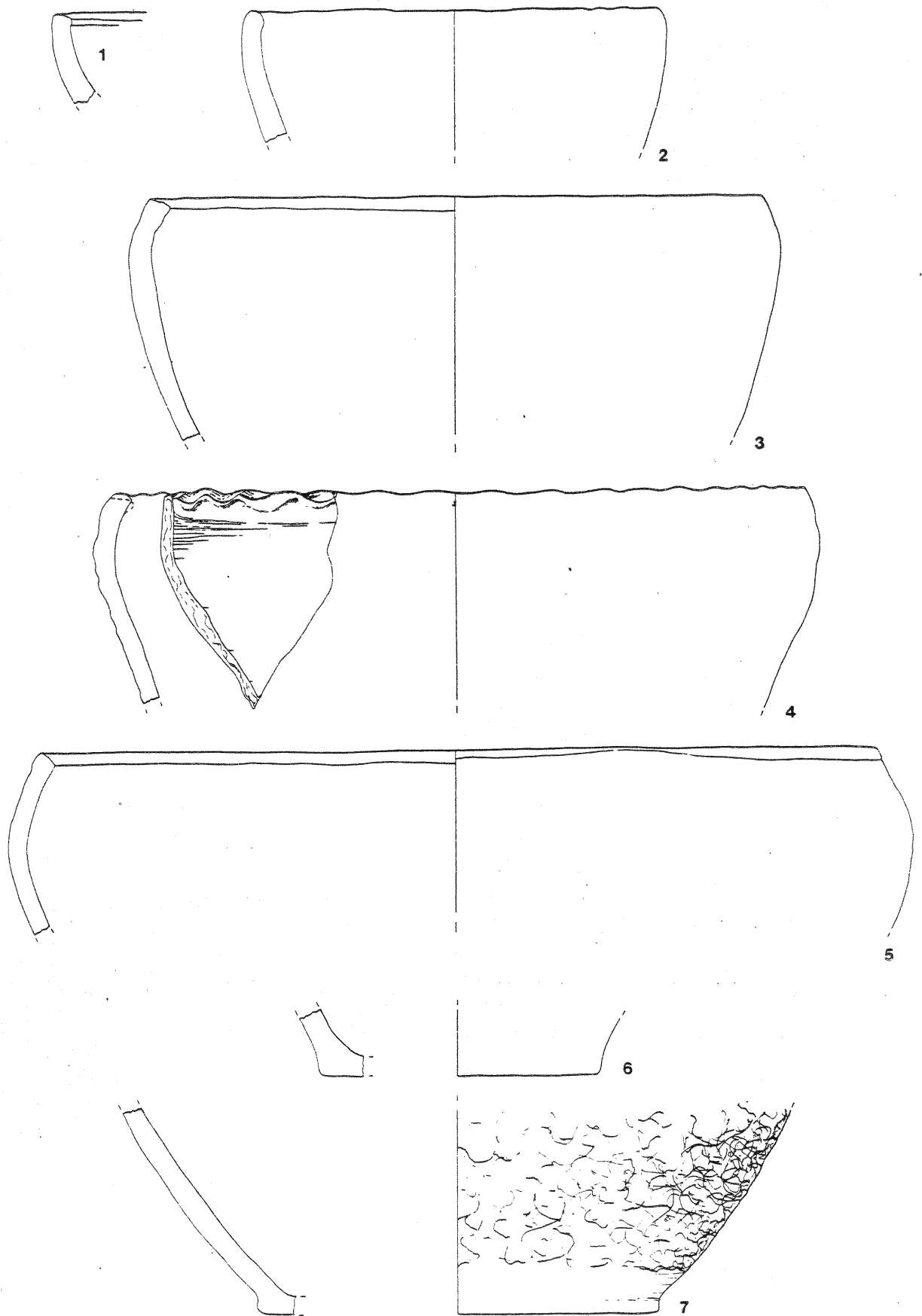
Geismar. 1-3,7-14 Kat A300; 4-6 Kat A301. 7-9 St.



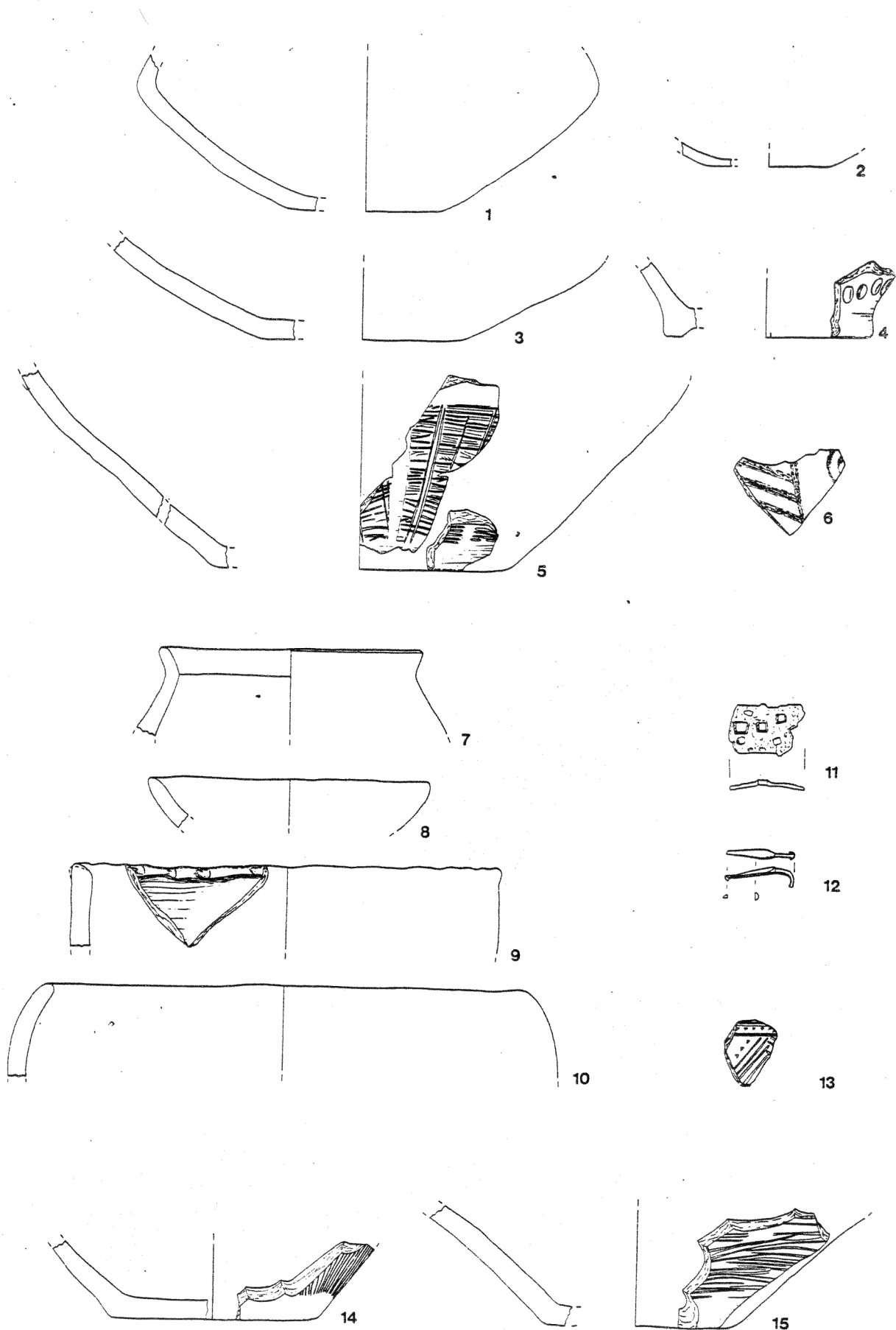
Geismar. 1-8 Kat A300.



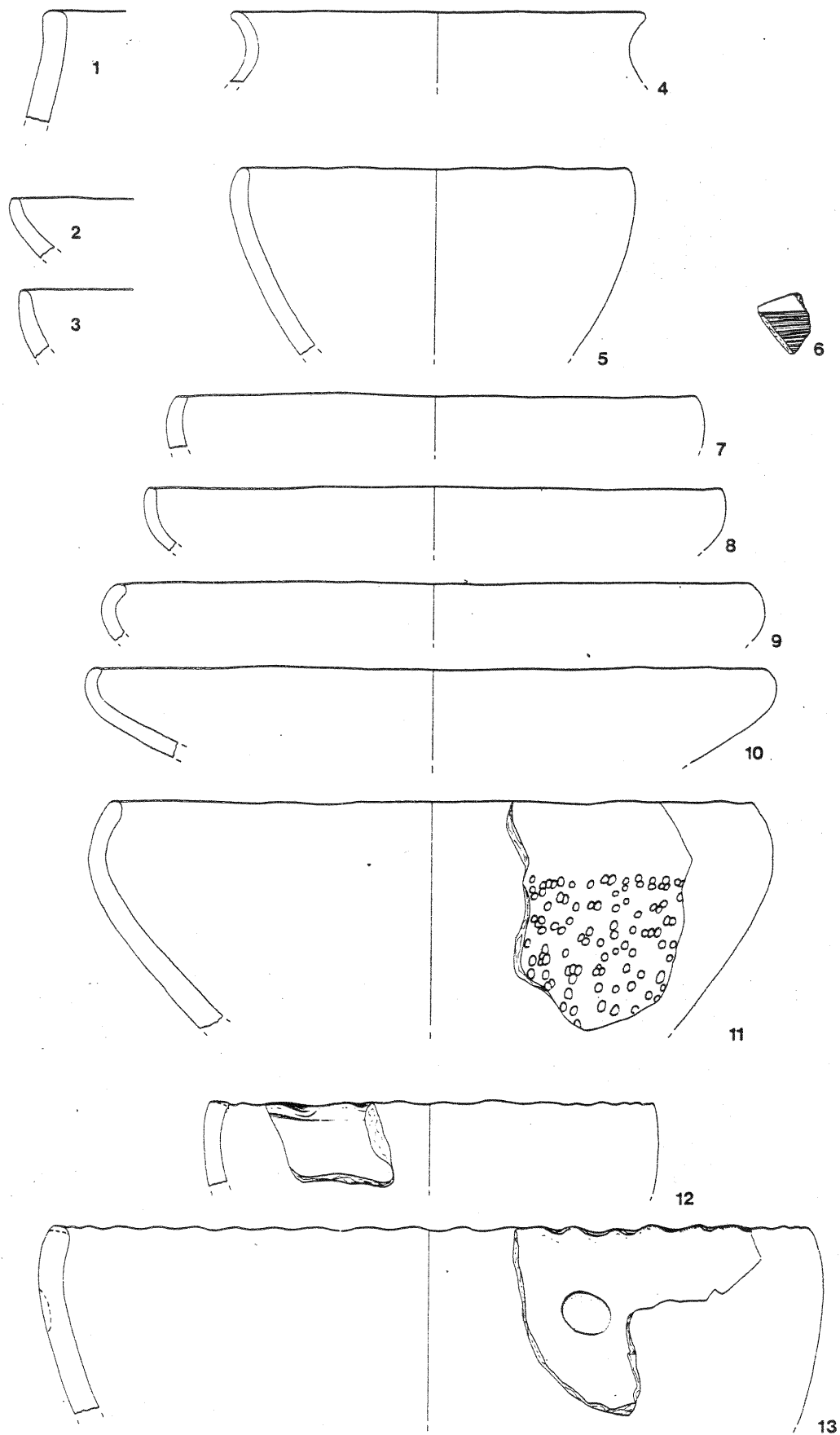
Geismar. 1-10 Kat A300.



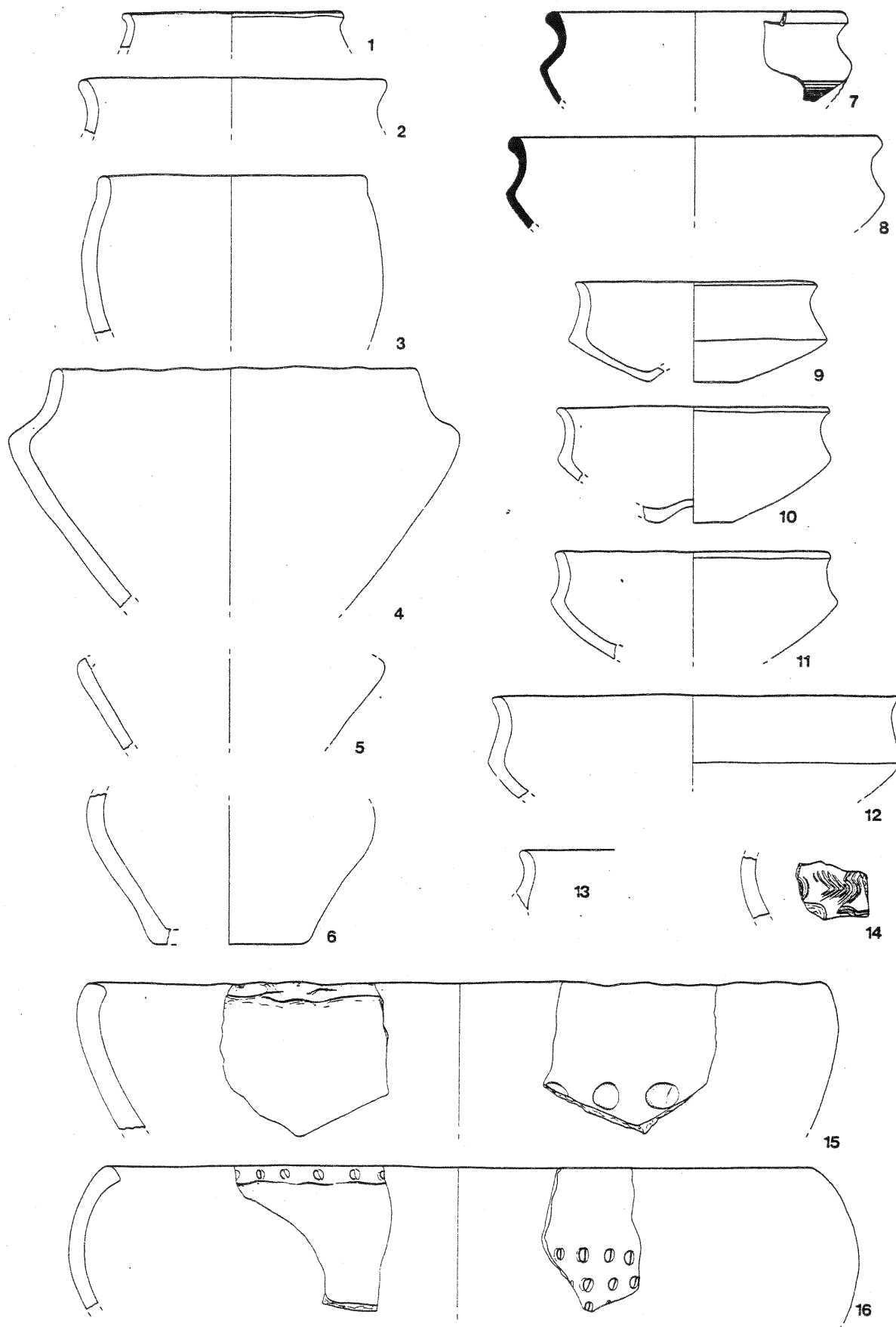
Geismar. 1-7 Kat A300.



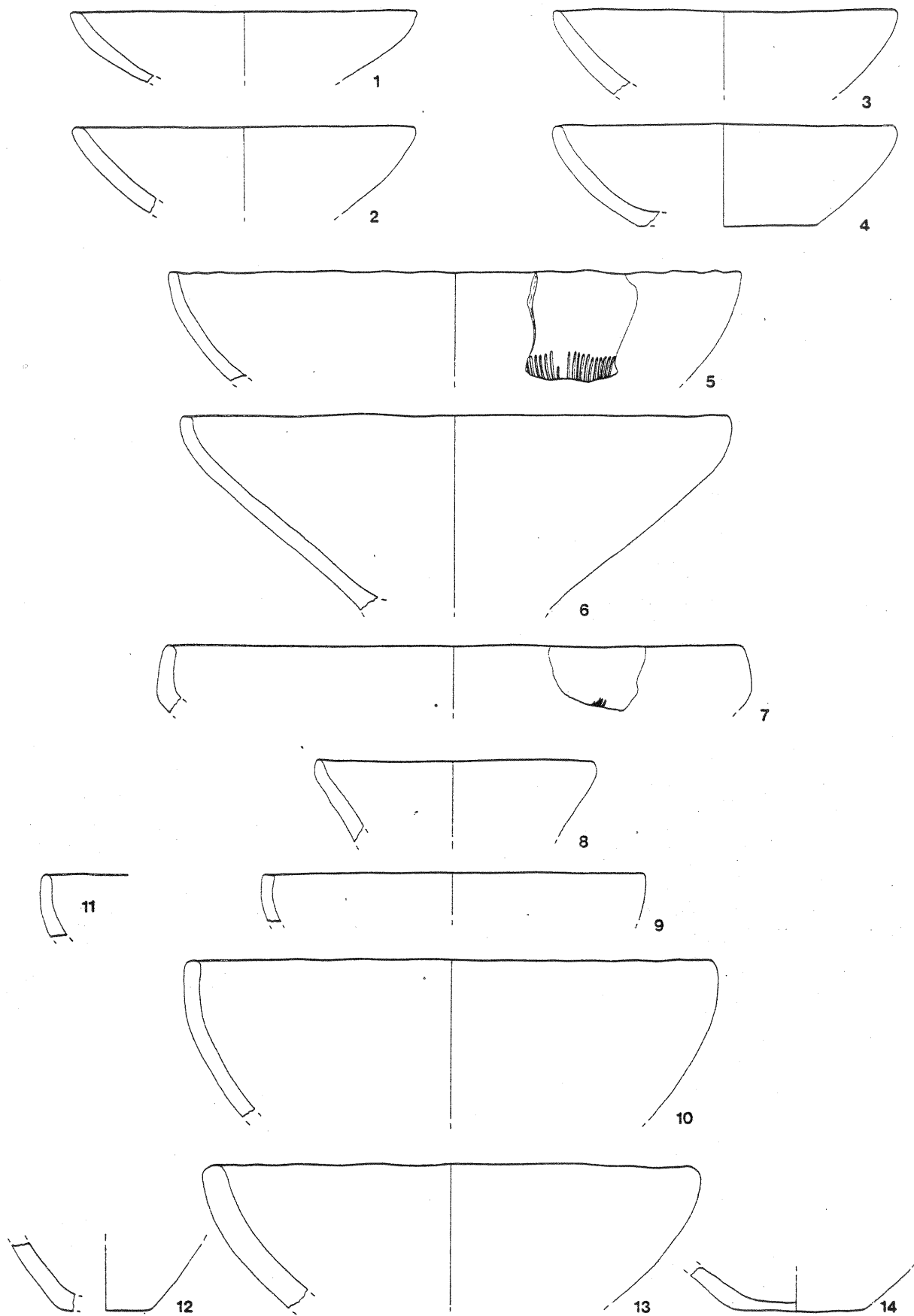
Geismar. 1-6 Kat A300; 7-10 Kat A302; 11-12 Kat A305; 13 Kat A304; 14-15 Kat A306. 11-12 E.



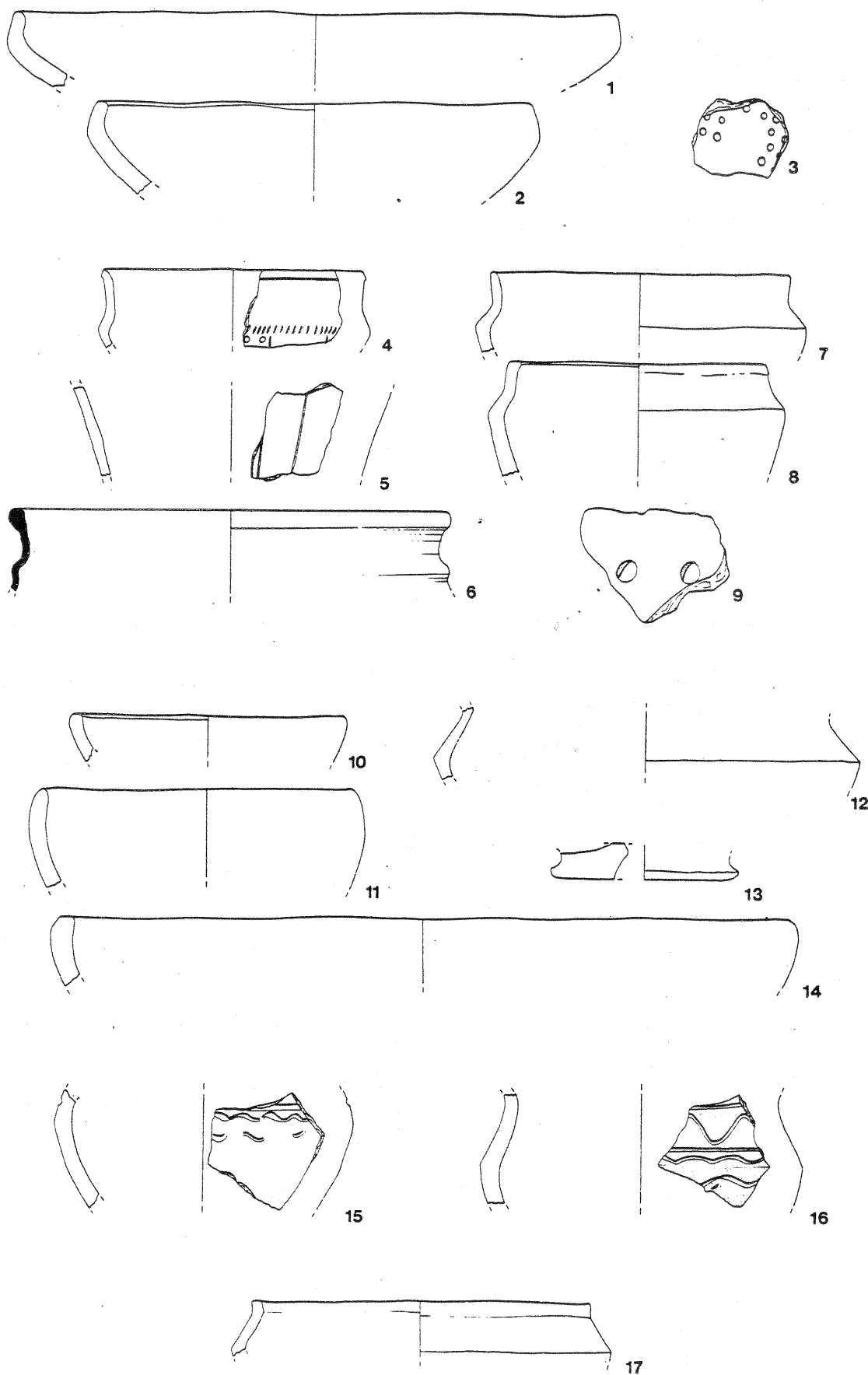
Geismar. 1-13 Kat A306.



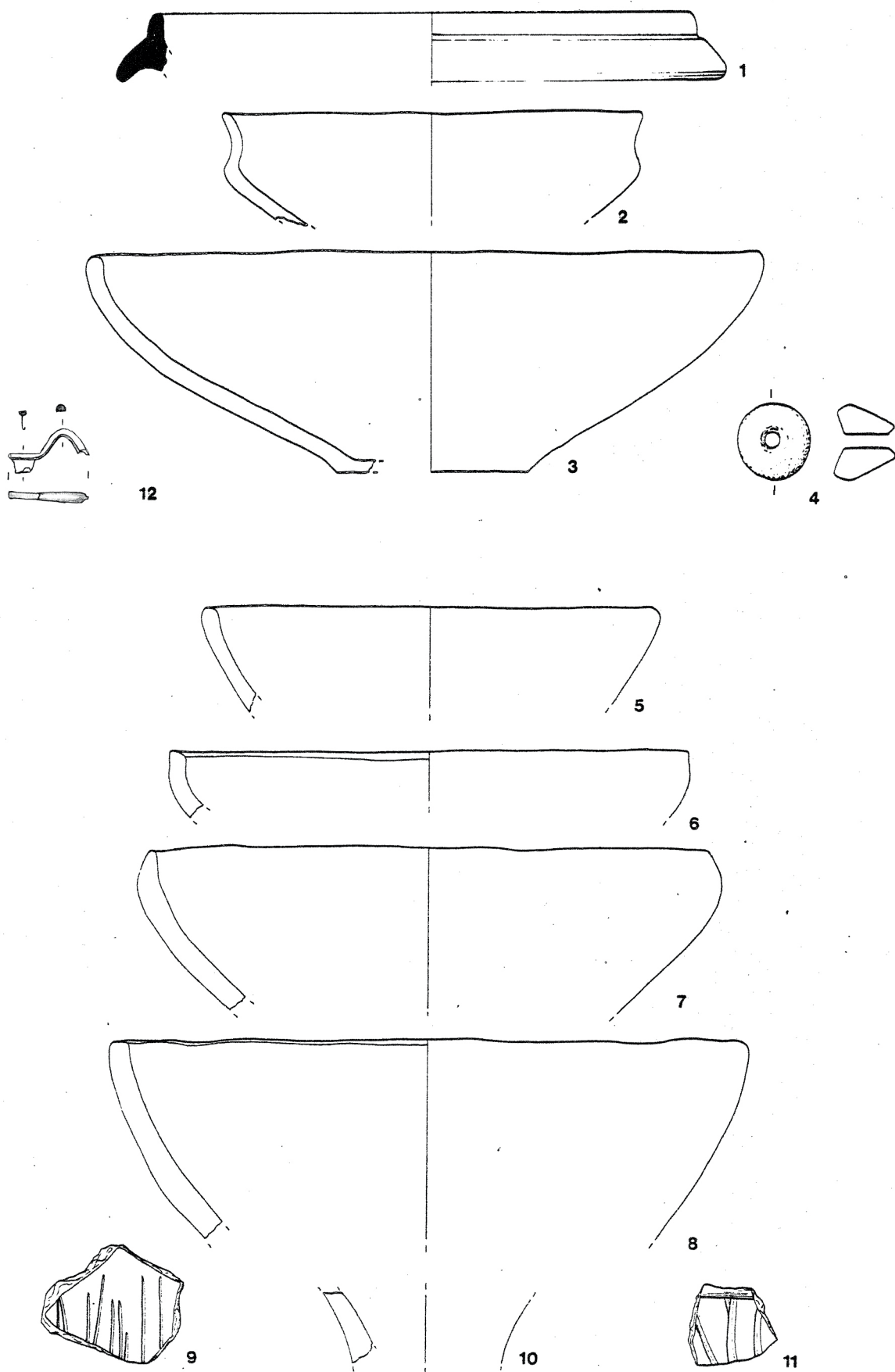
Geismar. 1-16 Kat A307.



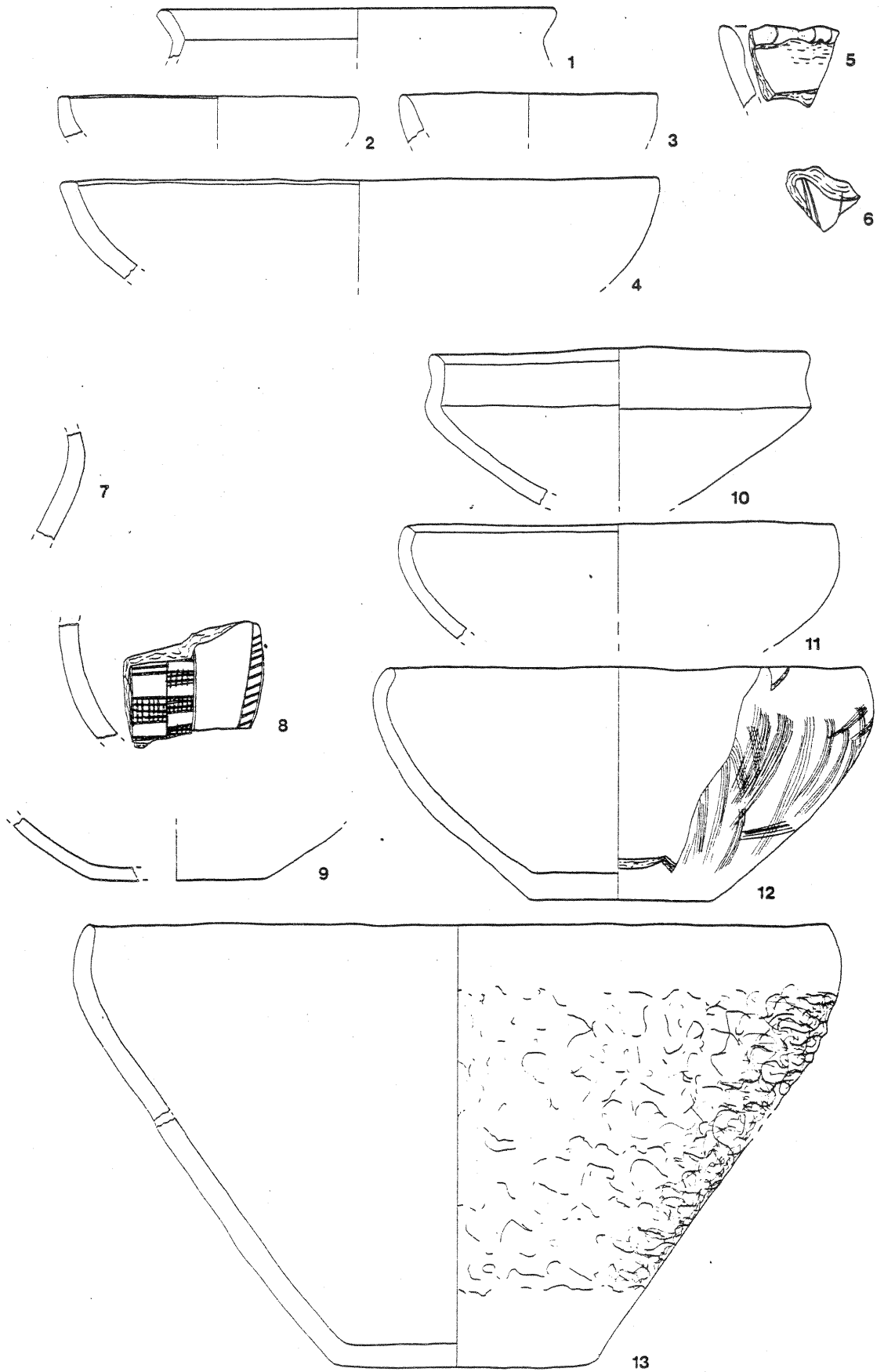
Geismar. 1-14 Kat A307.



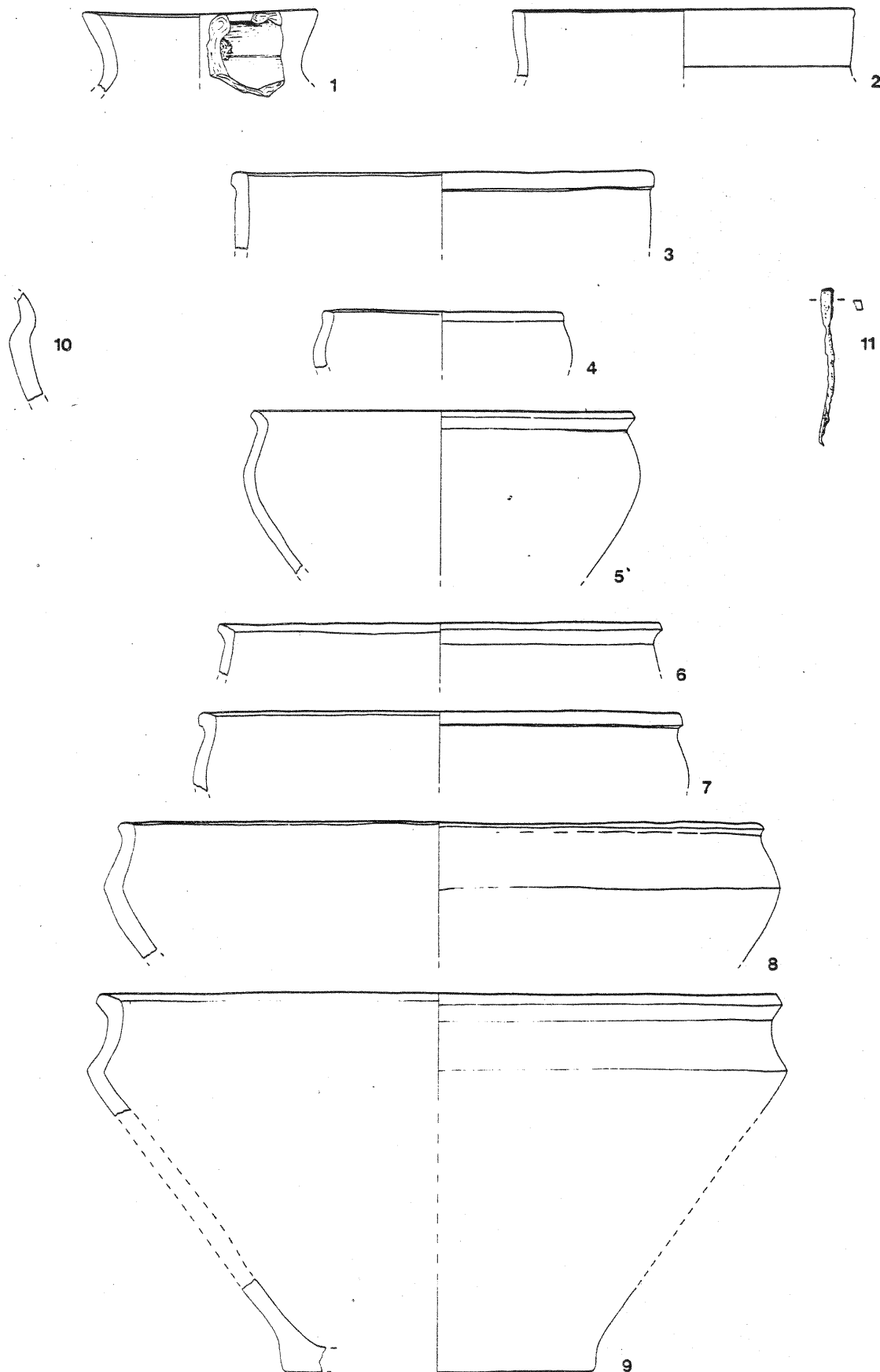
Geismar. 1-3 Kat A309; 4-9 Kat A308; 10-14 Kat A310; 15-16 Kat A311; 17 Kat A312.



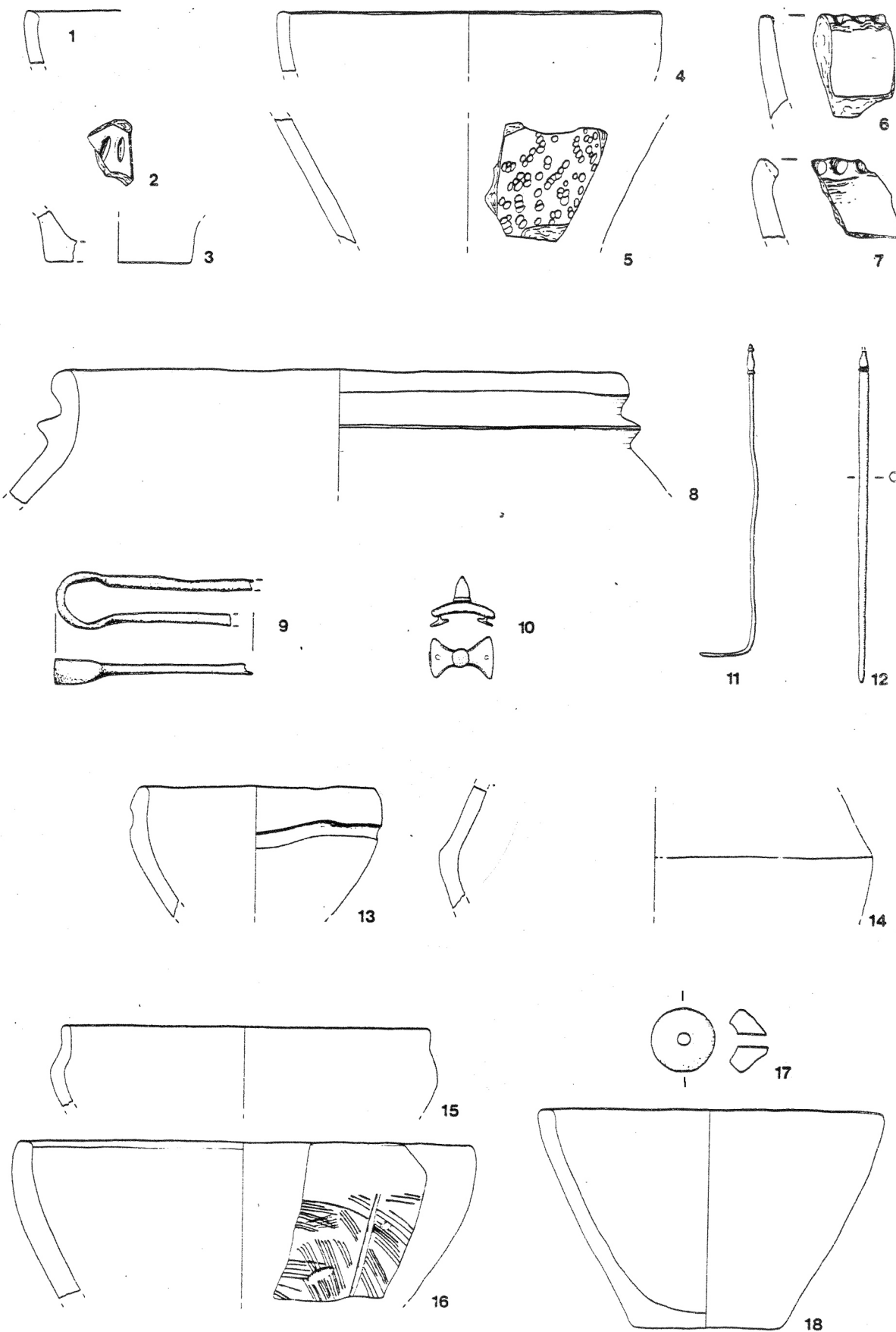
Geismar. 1-3 Kat A320; 5-11 Kat A315; 4 Kat A318;
12 Kat A313 M1:2.



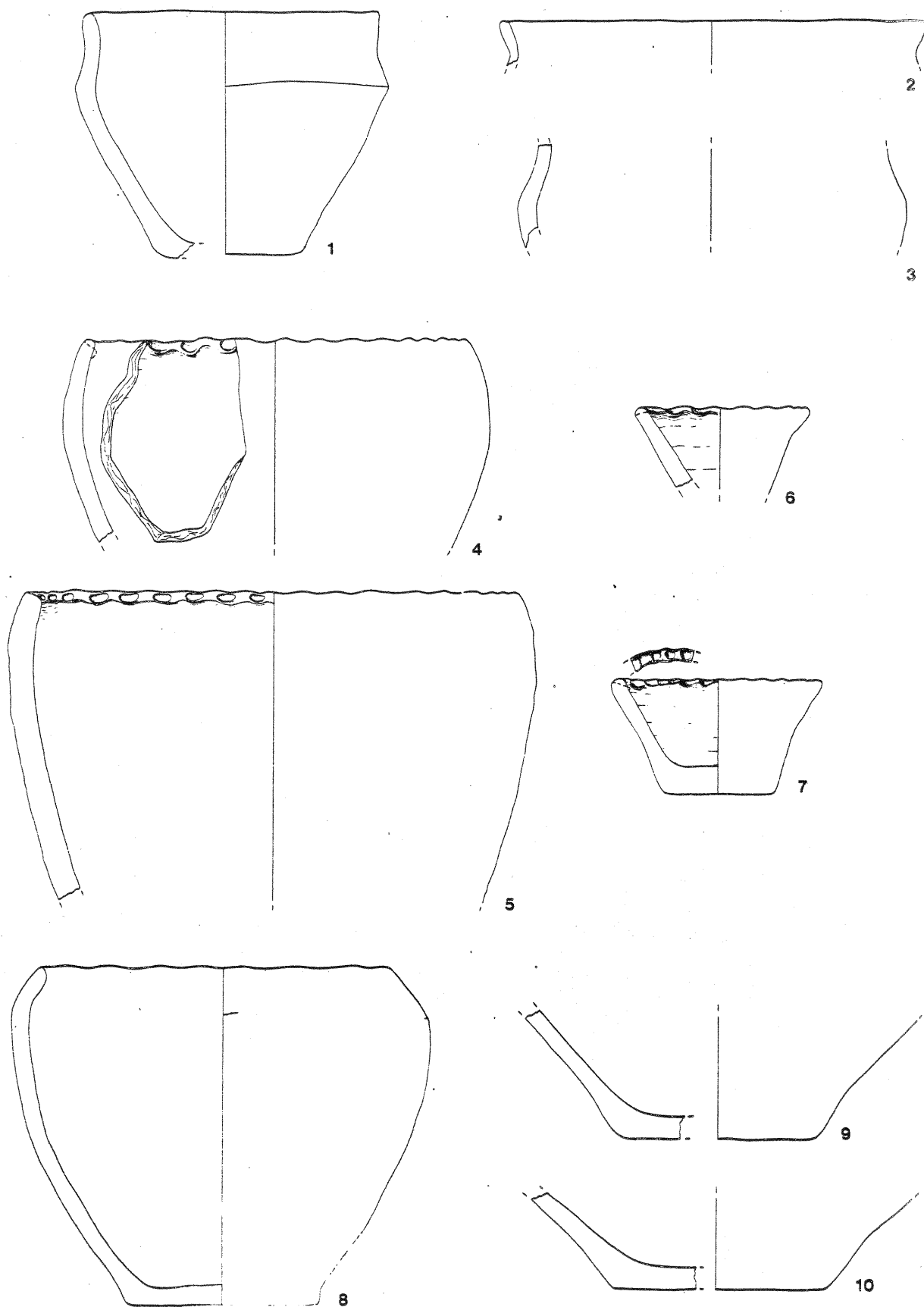
Geismar. 1-6 Kat A319; 7-13 Kat A317.



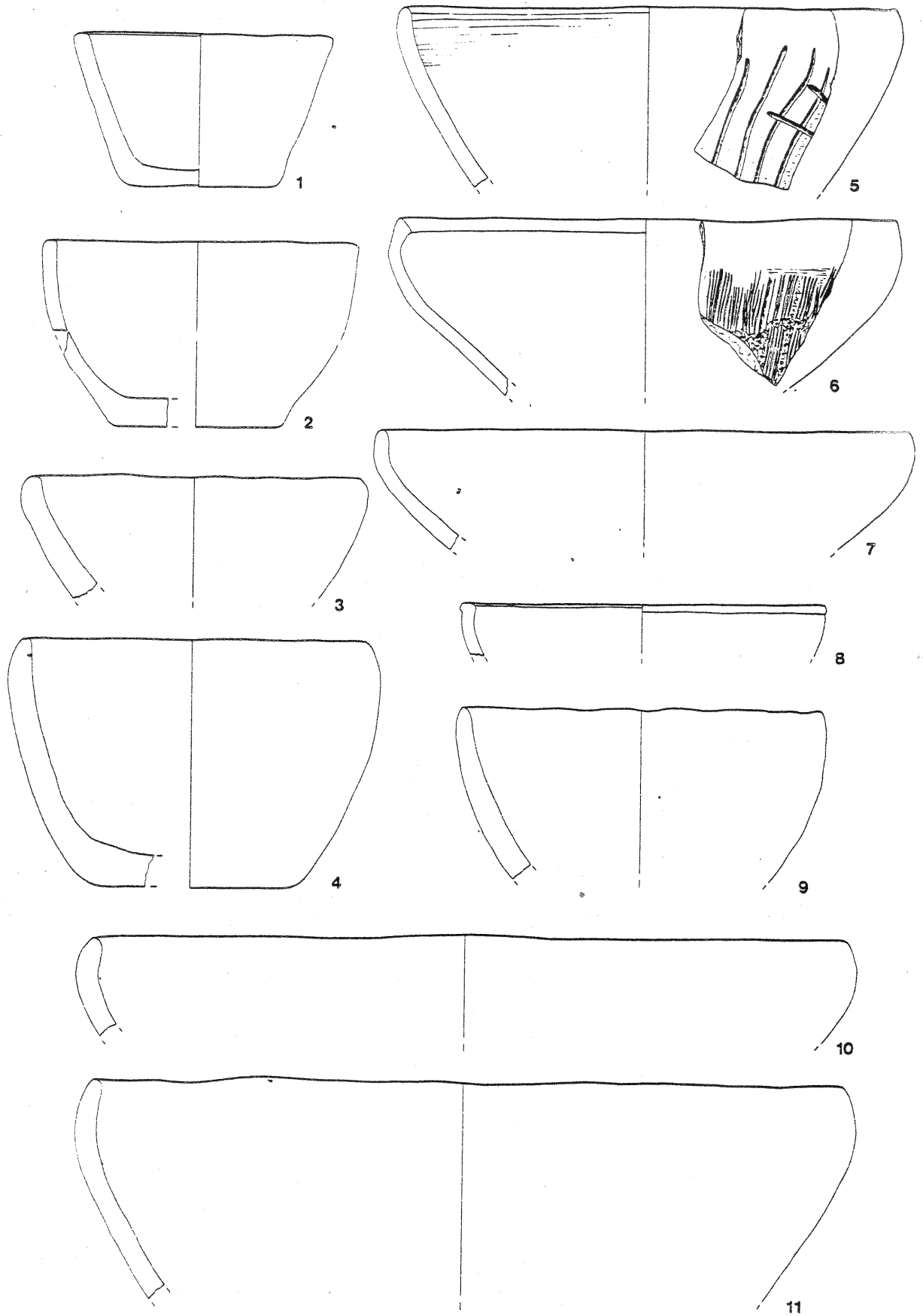
Geismar. 1-11 Kat A316. 11 E.



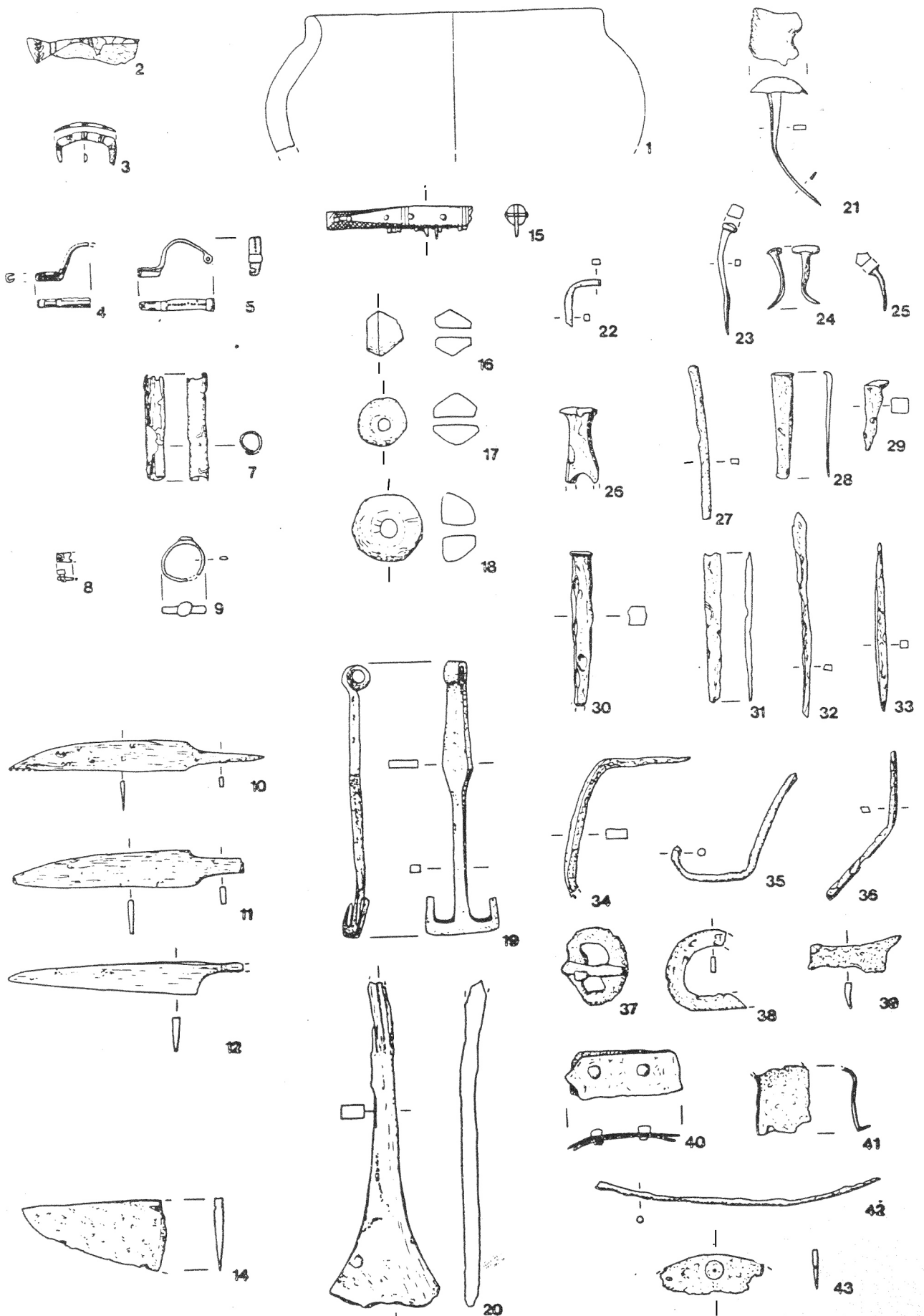
Geismar. 1-7 Kat A316; 8 Kat A321; 9 Kat A329; 10 Kat A323; 11 Kat 322; 12 ohne Kat (siehe Fundkatalogende); 13, 14 Kat A326; 15-18 Kat A327. 9 E; 10, 11 Br; 12 St.



Geismar. 1-10 Kat A325.



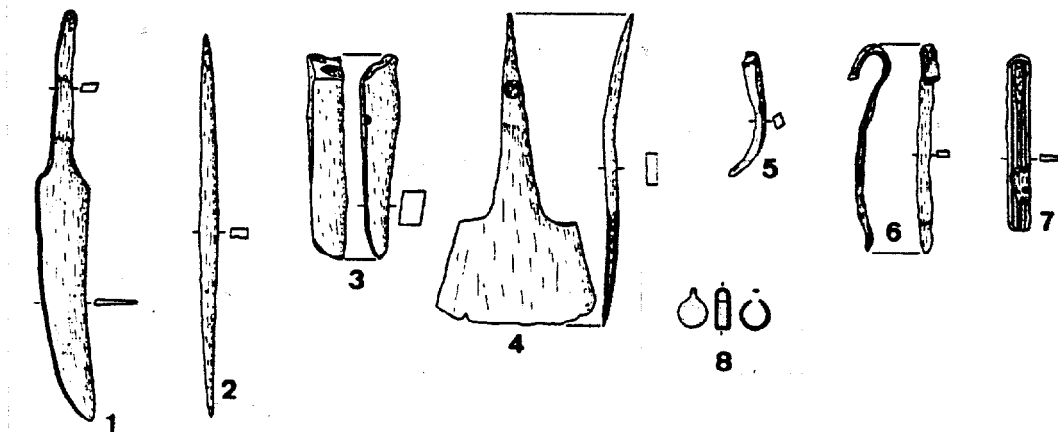
Geismar. 1-2,4-11 Kat A325; 3 Kat A326.



Geismar. Kleinfunde (Ergänzungstafel)

Legende Tafel 218

1 Kat A332.Ton	42 Kat 53.Eisen
2 Kat A329.Terra Sigillata	43 Kat 119.Eisen mit Buntmetall- tauschierung
3 Kat A333.Eisen	
4 Kat 242.Bronze	
5 Kat 251.Bronze	Sortiert nach Katalognummern
6 -	
7 Kat 245.Bronze	Kat 33 19
8 Kat 167.Bronze	Kat 53 42
9 Kat 76.Silber	Kat 56 14.28.31-32.34
10 Kat A293.Eisen	Kat 62 15
11 Kat A295.Eisen	Kat 76 9
12 Kat 245.Eisen	Kat 83 40
13 -	Kat 100 16
14 Kat 56.Eisen	Kat 119 43
15 Kat 62.Knochen u.Eisen	Kat 131 39
16 Kat 100.Ton	Kat 132 37
17 Kat 133.Ton	Kat 133 17-18
18 Kat 133.Ton	Kat 148 20
19 Kat 33.Eisen	Kat 164 26.36
20 Kat 148.Eisen	Kat 165 38
21 Kat A332.Eisen	Kat 167 8
22 Kat A293.Eisen	Kat 204 33
23 Kat 245.Eisen	Kat 205 25.35
24 Kat 245.Eisen	Kat 228 41
25 Kat 205.Eisen	Kat 229 30
26 Kat 164.Eisen	Kat 242 4
27 Kat 245.Eisen	Kat 245 7.12.23-24.27
28 Kat 56.Eisen	Kat 246 29
29 Kat 246.Eisen	Kat 251 5
30 Kat 229.Eisen	Kat A293 10.22
31 Kat 56.Eisen	Kat A295 11
32 Kat 56.Eisen	Kat A329 2
33 Kat 204.Eisen	Kat A332 1
34 Kat 56.Eisen	Kat A333 3.21
35 Kat 205.Eisen	
36 Kat 164.Eisen	
37 Kat 132.Eisen	
38 Kat 165.Eisen	
39 Kat 131.Eisen	
40 Kat 83.Eisen	
41 Kat 228.Eisen	



Geismar. 1-6 Kat 4; 7 Kat 24; 8 Kat 26. 1-7 E; 8 Br.